

Samuel präsentiert

Band 1

Das geistliche Manna der letzten Adventisten

**auf dem Weg ins himmlische Kanaan.
Ankunft, Mittwoch, 20. März 2030.**

*„ Wer ist nun ein treuer und kluger Knecht, den sein
Herr über seine Dienerschaft gesetzt hat, um ihnen
zur rechten Zeit das Brot zu geben?*

*Selig ist der Knecht, den sein Herr bei seiner
Ankunft so tun sieht.*

*Wahrlich, ich sage euch: Er wird ihn zum Herrscher
über all seinen Besitz machen. »*

Matthäus 24:45-47

Index der behandelten Themen am Ende des Buches

Das geistliche Manna der letzten Adventisten

Erweiterung der göttlichen Offenbarungen, die seit dem
07.03.2020

Ständig neue, von Gott inspirierte Botschaften

Nachrichten des Autors

Wie es in Offenbarung 2:26 geschrieben steht: „*Wer überwindet **und meine Werke bis ans Ende bewahrt***“, dem werde ich Macht über die Völker geben.“ Jesus Christus teilt mit seinem Diener, seinem Propheten, das Wissen über sein Urteil über alle Dinge, wie religiöse, politische und wirtschaftliche Themen. Denn er verwirklicht seine Pläne, indem er in allen Bereichen tätig wird, die die Menschheit bestimmen.

Zu den Werken Jesu Christi gehört die ständige Inspiration seines Lichts, die für das spirituelle Leben seiner Auserwählten ebenso wichtig ist wie das Manna, das Gott den Hebräern jeden Tag in der Wüste Sinai gab.

Wer danach sucht, findet in den Artikeln dieses Werkes die Garantie eines authentischen göttlichen Gedankens, der mich als Zeugen einbezieht und ihn vor Gott und seinem höchsten heiligen Gericht verantwortlich macht. Denn die Ablehnung seines Lichts ist die Ursache für einen Bruch in der Beziehung zwischen ihm und seinem Geschöpf.

Die in diesen Zeilen offenbarte Inspiration ist lediglich die Erfüllung des Versprechens, das Jesus seinen Dienern in Matthäus gab. 28:18 bis 20, wo, um Zweifel bei seinen Gesprächspartnern auszuräumen, geschrieben steht: „*Da trat Jesus zu ihnen und redete so mit ihnen: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, **ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende***.“

Nachdem ich in „Erkläre mir Daniel und die Offenbarung“ die detaillierte Studie dieser göttlichen Prophezeiungen Vers für Vers vorgestellt habe, präsentiere ich in diesem Werk, entsprechend der göttlichen Inspiration des Augenblicks, synthetische Analysen zu den in diesen Prophezeiungen behandelten Themen, aber auch zu aktuellen Ereignissen. Diese allumfassende Sichtweise ist reichhaltig und fördert die Beherrschung des Verständnisses, das Gott im Namen Jesu Christi anbietet. Diese neuen Zeugenaussagen sind für ihn ebenso wertvoll wie die ersten und für seine gewählten Vertreter, denn sie machen klar und verständlich, was verschlüsselt und undurchdringlich war.

Ich füge hinzu, dass in den schwierigen Zeiten, die wir durchmachen müssen, die Kenntnis dieser Artikel den entscheidenden Unterschied ausmachen wird, ob wir von Christus seine unverzichtbare Hilfe und seine göttliche Unterstützung erhalten oder nicht, um so zu siegen, wie er gesiegt hat. Denn seine Auserwählten sind eingeladen, „*seine Werke bis zum Ende der Welt zu bewahren*“, und zwar mit der „*Geduld und Ausdauer*“, die die wahren „*Heiligen*“ Gottes auszeichnen.

Hinweis: Da Übersetzungen in Fremdsprachen mithilfe maschineller Übersetzungssoftware erstellt werden, ist der Autor nur für Texte in Französisch, der Sprache der Originalversion der Dokumente, verantwortlich.

2020 – Beginn des Unglücks

Abgesehen von dem idealen Verhalten, das er billigt und segnet, toleriert Gott eine Zeit lang, was er missbilligt. aber nur für relativ kurze Zeit. Seit 2020 haben wir den Vorteil, dass er unmittelbar auf die Gräueltaten reagiert, die ihm vor allem im christlichen Westen widerfahren.

In Anwendung dieses in Römer 2,9 zitierten Verses: „*Trübsal und Angst über jede Menschenseele, die Böses tut, zuerst über die Juden und auch über die Griechen!*“ Der große Schöpfergott, unser großer Richter, hat das Jahr 2020, von der Frühlingstagundnachtgleiche 2020 bis zur Frühlingstagundnachtgleiche 2021, gemäß seiner Anordnung zu einem Jahr gemacht, das von einem Fluch geprägt ist, wie es ihn in der Menschheitsgeschichte seit dem Auszug aus Ägypten noch nie gegeben hat. Und gemäß der im Vers angegebenen Reihenfolge war Israel das erste Land, das angesichts der angeblichen „Pandemie“, die dem in China aufgetretenen Covid-19-Virus zugeschrieben wurde und die Ursache für das Ausmaß dieses Fluchs war, die verheerende Entscheidung traf, das ganze Land „abzuriegeln“ und damit den gesamten Wirtschaftsapparat zu blockieren. Nach diesem Vorbild haben Italien (das erste betroffene westliche Land) und andere christliche Völker des Westens seit dem Frühjahr 2020 die gleichen Maßnahmen mit den gleichen verheerenden wirtschaftlichen Folgen ergriffen. Der Zusammenbruch der westlichen Welt kommt dem eines Weltkriegs gleich.

Die Ursache dieses göttlichen Fluchs liegt in den Ursprüngen der irdischen Schöpfung und in jüngsten Gräueltaten, wie etwa der gleichgeschlechtlichen Ehe, neuen „Geschlechtertheorien“ für mehrere Geschlechter und der Unterstützung des Islam. Mit dieser Reaktion hat der Schöpfergott von Adam und Eva und ihren Nachkommen die Botschaft aus 1. Mose 3:22 bestätigt: „*Und Gott der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner und weiß, was gut und böse ist. So lasst uns ihn nun daran hindern, seine Hand auszustrecken und vom Baum des Lebens zu nehmen und zu essen und ewig zu leben.*“ Ich möchte darauf hinweisen, dass sich dieses „*einer von uns*“ auf Satan, den Teufel, bezieht.

Erklärung : Seit mehreren Jahrzehnten wird ein Teil der enormen Gewinne des amerikanischen Finanzgiganten „Google“ in die wissenschaftliche Forschung reinvestiert und eines seiner Ziele besteht darin, den Menschen

„unsterblich“ zu machen. Mit dem Auftreten tödlicher, ansteckender Viren signalisiert der Allmächtige den Wissenschaftlern auf der Erde, dass er ihnen dieses Ergebnis nicht erlauben wird. Der Tod wird seine göttliche Waffe bleiben und alle schuldigen Rebellen treffen. Der enorme wissenschaftliche Fortschritt durch die Entwicklung von Elektronik und Computern hat das menschliche Denken erheblich verändert, insbesondere bei jungen Menschen, die im Westen ohne Religion aufgewachsen sind. In Wahrheit passt sich die Menschheit lediglich dem Programm an, das Gott für sie entworfen hat. Indem Gott im Zweiten Weltkrieg die Vorherrschaft an die Vereinigten Staaten übergab, bereitete er den Weg für den Niedergang Europas. Amerika hat durch sein „Internet“ Menschen auf der ganzen Welt von seiner Technologie abhängig gemacht. Aus kapitalistischer Gier wurde die lokale Produktion zugunsten einer Verlagerung nach Asien und in jüngster Zeit insbesondere nach China geopfert. Erst durch die Viren wurde den westlichen Nationen ihre Abhängigkeit von asiatischen Produzenten und deren Ruin bewusst. Der nächste Schritt wird ihre Vernichtung durch Krieg sein. Die Staats- und Regierungschefs der westlichen Nationen sind noch recht jung und verlassen sich, wie die jungen Menschen von heute, ausschließlich auf die Wissenschaft, die bis 2020 alle Probleme lösen konnte. Daher ist die Bestürzung dieser jungen Menschen verständlich, die feststellen müssen, dass die Wissenschaft keine Antwort auf die Frage hat, wie sie die Opfer von Covid-19 heilen können. Diese neue, beunruhigende Situation veranlasste sie dazu, ihre Bevölkerungen einzusperren, die Eingrenzung aufzuheben und erneut einzuschränken, ohne zu ahnen, dass das Heilmittel letztlich schlimmer sein würde als die Krankheit, die ihrer Einschätzung nach zudem noch erheblich verschlimmert wurde. Doch damit erfüllten sie lediglich Gottes Plan, der ihre Vernichtung vorhersah.

Unterjährig immer am Freitag, 16. Oktober um 17 Uhr Zu Beginn des Sabbats wurde der Geschichtslehrer Samuel Paty von einem tschetschenischen Einwanderer enthauptet, nachdem in der Schule spöttische und anstößige Karikaturen des Propheten Mohammed aus der Satirezeitung „Charlie Hebdo“ gezeigt worden waren.

Am 6., 7. und 8. März 2021 reiste Papst Franziskus in den Irak, um verfolgte Ostchristen zu unterstützen. Auf seiner Reise nach Mossul, der zerstörten ehemaligen Hauptstadt des islamischen Kalifats, nennt er die Muslime, denen er begegnet, „Brüder“. Damit verärgert er Jesus Christus, der den kriegesischen Islam seiner „Brüder“ nutzen wird, um ihn zu bestrafen. Nach Gottes Ansicht ist die „brüderliche Liebe“ eine Frucht seines Heiligen Geistes, die nur zugunsten seiner treuen Auserwählten zum Ausdruck kommt. und insbesondere nicht für die Völker, die den Sühnetod Jesu Christi, die Grundlage des Evangeliums (der Guten Nachricht) der Erlösung, leugnen und als christliche Lüge darstellen. Es sei darauf hingewiesen, dass es in denselben Tagen in mehreren Städten zu gewalttätigen Zusammenstößen zwischen jungen Menschen mit Migrationshintergrund und der französischen Polizei kam, was die

Unvereinbarkeit des muslimischen Glaubens mit dem säkularen republikanischen Regime Frankreichs bestätigte.

Mittwoch, 19. Mai 2021

35.000 Polizisten versammelten sich in der Nähe der Versammlung, um gegen die Laxheit des Justizsystems zu protestieren. Sie werden Opfer von Angriffen junger, drogenhandelnder Krimineller, die zugleich Islamisten sind und nicht länger zögern, auf sie zu schießen. Die Polizei zählt die Toten und Verletzten. Die Gewalt wird immer weniger kontrollierbar. Der Grund dafür ist die Unfähigkeit der Republik, die Unmoral der Menschen zu verhindern. Korruption kommt in allen Berufen und in allen religiösen, wirtschaftlichen, juristischen und politischen Bereichen vor. Und die Erklärung liegt darin, dass die Republik Stellen ausschließlich auf Grundlage der erworbenen Qualifikationen vergibt. Die Moral der Menschen wird nie berücksichtigt und Präsidentschaftskandidaten stellen sich später als Lügner und Diebe heraus. Von Gott abgeschnitten, ist es nicht in der Lage, auf seine Probleme zu reagieren, und seine Gerechtigkeit, die ausschließlich auf dem Buchstaben seiner Gesetze beruht, führt zu einer Ungerechtigkeit, die nur die Moral verhindern könnte. In der Republik gilt wie in der Bibel: „*Der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig*.“ Wie zu Beginn kann die von Gott abgeschnittene Republik nur Gewalt, Zerstörung und Tod hervorbringen. Was die Gerechtigkeit der Menschen betrifft, konnte Jesus Christus in einem Gleichnis nur den Typ des ungerechten Richters darstellen; Die Realität des Jahres 2021 erfüllt seine Vision und sein Urteil über die Dinge perfekt.

Neuigkeiten vom 25. September 2021

Der spirituelle Mensch beurteilt alles

Der vollständige Vers von 1 Kor. In 2:15 heißt es: „*Der geistliche Mensch aber **beurteilt alles**, doch er selbst wird von niemandem beurteilt.*“ »

Ich möchte ehrlich sein und anerkennen, dass sich dieser Vers in erster Linie auf religiöse Angelegenheiten bezieht, doch jemand, der die göttliche Weisheit besitzt, über spirituelle Angelegenheiten zu urteilen, kann besser als jeder andere auch über die Dinge dieser Welt urteilen. Der Apostel Paulus hat es so verstanden, als er in 1. Kor. sagte: 6:3: „*Wisst ihr nicht, dass wir über Engel richten werden? Und über die Dinge dieses Lebens wollen wir nicht erst recht richten ?*“

Ich werde daher die aufgeklärte spirituelle Sicht meiner Beurteilung der politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen unserer französischen Gesellschaft darlegen, da ich diese am besten kenne, da ich am Ende des Zweiten Weltkriegs geboren wurde und in diesem Land, Frankreich, aufgewachsen bin. Die ersten Bilder zeigten ein durch die Bombenangriffe zerstörtes Viertel. Unter

der Vierten Republik wurde das Land wieder aufgebaut und erlangte erneut Wohlstand. Dann kam die Zeit der Entkolonialisierung und die Vierte Republik wurde durch den Algerienkrieg derart zerschlagen, dass sie 1958 durch die von General de Gaulle vorgeschlagene Fünfte Republik ersetzt wurde. Auf demokratischer Ebene verhinderte das vierte, auf dem Mehrheits- und Verhältniswahlrecht der Abgeordneten beruhende System die Annahme überzogener Maßnahmen durch Abstimmung. Es war eine sehr nützliche Schutzmaßnahme. Um angenommen zu werden, musste das Projekt einen Konsens erzielen und von der Regierungspartei und zumindest einem Teil der Oppositionspartei unterstützt werden. Dieses Prinzip war einer Demokratie wirklich würdig und für das französische Volk von Vorteil. Doch als die Zeit gekommen war, bereitete Gott die Bestrafung des französischen republikanischen Regimes vor und übergab Frankreich dem halbmonarchischen Regime der Fünften ^{Republik}, das unter der Herrschaft von General de Gaulle keinerlei Probleme bereitete. Der Mann war aufrecht, ehrlich, aber auch gerissen und 68 Jahre alt, als er das Amt des Präsidenten des Landes übernahm. Auf diese Weise gelang es ihm, sein diktatorisches Regime, getarnt und maskiert hinter einer offiziell demokratischen Organisation, als Demokratie anzuerkennen. Das Volk könnte seinen „König“ alle sieben Jahre austauschen. Darüber hinaus war Frankreich seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs, also seit meiner Geburt, dem Druck zweier extrem gegensätzlicher politischer Einflüsse ausgesetzt: dem amerikanischen Kapitalismus und dem russisch-sowjetischen Kommunismus. Dies spiegelt seine geografische Lage wider, die das Land zwischen Amerika und Russland platziert. General de Gaulle nutzte seine Macht, um Frankreich die Unabhängigkeit vom Druck der beiden gegnerischen Blöcke zu verschaffen. Doch nach seinem Rücktritt und Tod brachten seine Nachfolger Frankreich wieder unter den verführerischen Einfluss des wohlhabenden Amerikas. Sein liberaler Geist, der eine religiöse Form des Liberalismus annahm, überzeugte die Eliten der politischen Erben von General de Gaulle. Der Liberalismus ist in der Tat die doktrinierte Form der Ausübung der Freiheit. Doch Gott hat uns gelehrt, dass wahre Freiheit nur in ihm zu finden ist, im Gehorsam gegenüber seinen Gesetzen. Jedes andere Verlangen nach Freiheit zielt daher in Wirklichkeit nur darauf ab, auf egozentrische oder selbstsüchtige Weise das Recht zu erlangen, das zu tun, was man will. Von da an führte die Gier von Generation zu Generation und von Präsidentschaft zu Präsidentschaft dazu, dass die Politiker alle möglichen Fehler begingen, die sich für das gesamte französische Volk schädlich auswirkten. Zu diesen Fehlern zähle ich vor allem den, dass es seinen muslimischen Feinden erlaubt hat, sich auf seinem Territorium, auf dem Boden seiner Metropole, niederzulassen. Dieser Fehler ist direkt auf die religiöse Missachtung seiner Eliten zurückzuführen. Von Gott erleuchtet, hätten sie verstanden, dass es unmöglich ist, die christlichen Religionen nebeneinander und mit dem Islam „leben“ zu lassen. Doch die Etablierung des Islam sollte den Weg für die letzte religiöse Konfrontation bereiten, die den Weg zum Dritten Weltkrieg, diesmal einem Atomkrieg, ebnen würde. Die langjährige Erfahrung, mit der Frankreich von all seinen Kolonien im Maghreb sukzessive abgewiesen wurde, hätte ihm eine Lehre sein sollen. Doch wie blinde, taube und dumme Menschen wurden diese Lehren

ignoriert. In einem beinahe selbstmörderischen Schritt haben sich die französischen Behörden das Recht verweigert, Erhebungen und Tests zum tatsächlichen Ausmaß der ausländischen Einwanderung, insbesondere der muslimischen Einwanderung, durchzuführen. Die Wahrheit scheint jedoch, dass Frankreich offiziell 63 Millionen Einwohner hat, in seinem Gesundheitswesen jedoch merkwürdigerweise 75 Millionen Menschen behandelt werden. Wären die überzähligen 12 Millionen nicht zumindest teilweise illegale Einwanderer, die von legalen Einwanderern willkommen geheißen würden? Wenn man mit Gefahr konfrontiert wird, ist es lebenswichtig, deren Intensität kontrollieren zu können. Das Überleben erfordert es. Es besteht die Gefahr, dass sich auf französischem Gebiet eine muslimische „Fünfte Kolonne“ bildet, die letztlich teuer zu stehen kommen wird. Die Ursache dieser Blindheit war die starke Täuschung, in die Gott die Völker und ihre herrschenden Autoritäten stürzt, wenn sie seine Wahrheit verachten, wie es in 2. Thess geschrieben steht. 2:11-12: *„Darum wird Gott ihnen eine starke Verführung senden, sodass sie der Lüge glauben, damit alle verdammt werden, die nicht an die Wahrheit glauben, sondern Freude haben an der Ungerechtigkeit.“* Die Beziehungen Frankreichs zum Islam waren von Anfang an konfliktreich, und die Länder des Maghreb konnten nur mit Gewalt kolonisiert werden. Hass und Groll sind immer beim Opfer zu finden, nicht beim Sieger. Und auch hier waren die Franzosen völlig verblendet und erkannten nicht das Ausmaß dieses Ressentiments, das allerdings durchaus berechtigt war. In den Evangelien und Episteln wird Jesus Christus als **der einzige** Erlöser aller Menschen dargestellt, der sein irdisches Leben **freiwillig hingab, um für die Sünden seiner Auserwählten zu sühnen**. Der Islam, der diesen freiwilligen Tod leugnet, könnte in **keiner** Weise mit dem christlichen Glauben und seinem inspirierenden Gott vereinbar sein. Er ist nicht der wankelmütige Geist, den die falschen christlichen Religionen darstellen, sondern vielmehr der eine Schöpfergott, der laut Mal. 3:6, *„ändert sich nicht“* und bietet der gesamten Menschheit ein und denselben Erlösungsplan an, der **ausschließlich** auf dem **wahren christlichen Glauben beruht**, den Jesus persönlich beurteilt und bewertet. Wenn wir das richtig verstanden haben, können wir den Islam wie jede andere ideologische Denkweise analysieren, die diesem Prinzip folgt: Es wird immer Anhänger, Gegner und diejenigen geben, die gleichgültig oder zögerlich sind. Dieser schlechte Baum hat laut Jesus Christus zwei grundlegende Äste, nämlich die aktiven Unterstützer und die inaktiven Unterstützer. Um es noch deutlicher zu machen: Der Islam besteht aus dem aktiven terroristischen Arm und dem inaktiven Arm, der öffentlich oder heimlich die Siege des aktiven Arms bejubelt. Dies wurde bewiesen, als während der Zerstörung der amerikanischen Twin Towers in New York am 11. September 2001 in den Vorstädten und ZUPs Frankreichs die siegreichen „Youyous“ muslimischer Frauen erklangen und ihre Freude zum Ausdruck brachten. Diese feindseligen Reaktionen wurden von den französischen Politikern weder zur Kenntnis genommen noch gebilligt. Infolgedessen wurde der bewaffnete muslimische Flügel stärker, organisierter und nahm die Form der islamistischen Gruppe Daesh an. Die Gleichgültigkeit gegenüber der göttlichen Wahrheit und der Wahrheit der gelebten Ereignisse erklärt die islamische Aggression, die Gott aufrechterhält und erweckt, um seine Strafmission gegen den

ungläubigen und rebellischen Westen der Endzeit zu erfüllen. Frankreich bleibt symbolisch das Ziel seines Zorns, denn es steht nach Griechenland und Rom am Ursprung aller heutigen Republiken. Und das republikanische Regime und seine Exzesse verdanken ihre Existenz einzig Gott, dem Schöpfer, der sie erweckte, um das monarchische Regime zu stürzen, das er wegen seiner Unterstützung des päpstlichen römisch-katholischen Glaubens seit seiner Gründung im Jahr 538 anklagte und verurteilte. Diese Anklage ist in Offenbarung 2:20 bis 23 nachzulesen, wo Gott die mörderische Tat der Französischen Revolution als „*große Bedrängnis*“ bezeichnet: „*Aber ich habe ein wenig gegen dich, dass du dieser Frau Isebel, die sich eine Prophetin nennt, erlaubst hast, meine Diener zu lehren und zu verführen, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen. Ich gab ihr Zeit zur Buße, und sie weigert sich, Buße für ihre Unzucht zu tun. Siehe, ich werde sie ins Bett werfen und alle, die mit ihr Ehebruch begehen, in große Bedrängnis bringen, wenn sie nicht Buße tun für ihre Taten. Ich werde ihre Kinder töten; und alle Gemeinden werden erkennen, dass ich es bin, der die Gedanken und Herzen erforscht, und ich werde jeden von euch belohnen nach zu deinen Werken.*» In diesem Vers bezieht sich die „*Frau Isebel*“ auf die papistische Kirche, deren von ihren inquisitorischen Richtern angeordnete Verfolgungen Gott dazu veranlassten, sie symbolisch mit Königin „*Isebel*“ zu vergleichen, der ausländischen Frau, die mit dem jüdischen König „*Ahab*“ verheiratet war, der laut 1. Könige 18 und 19 bereits zur Zeit des Propheten Elias Gottes Propheten getötet hatte. Ein weiterer Aspekt ihrer Ähnlichkeit betrifft die Beschuldigung der Opfer durch falsche Zeugen, denn die Aussagen der katholischen Priester, die ebenso von Gott abgeschnitten waren wie die „*Priester von Astarte und die Baale von Isebel*“ des Alten Bundes, hatten für ihn keinen Wert. Die schriftlichen Zeugnisse in den Büchern der Könige und Chroniken bewiesen die Unfähigkeit irdischer Monarchen, Gerechtigkeit zu üben, die Gott gefiel. Am Ende jeder Herrschaft verkündet der Geist sein Urteil mit folgenden Worten: „*Er tat völlig Böses, wie sein Vater vor ihm getan hatte.*“ Und nach dieser Art der Herrschaft tat das republikanische Regime sogar „*böser*“; und zwar aus den folgenden Gründen.

Das Prinzip der französischen Demokratie räumt der Stimme jedes französischen Bürgers den gleichen Wert ein. Nun ist der Wert der Bürger nicht einheitlich, denn er schwankt zwischen den beiden Extremen der Hochintelligenten und der völlig Geisteskranken. Zwischen diesen beiden Extremen besteht die gesamte Bevölkerung also aus intelligenten Wesen und anderen, die weniger intelligent oder sogar fast dumm sind. Intelligente Wesen analysieren die Vorschläge der Kandidaten für Präsidentschafts- oder Parlamentswahlen. Und bei dieser Mischung intelligenter und dummer Stimmen liegt der erzielte Durchschnitt zwangsläufig unter dem notwendigen und unverzichtbaren Intelligenzniveau. Die Mehrheit der Wähler ist tatsächlich nicht in der Lage, die Vorschläge und Themen der Wahl zu analysieren. Folglich ist dieses allen zugestandene Wahlrecht tödlich und verurteilt das Regime auf mehr oder weniger lange Sicht zum Scheitern, zur Krise, zum Ruin und zur Katastrophe für alle, was zu mörderischen Konfrontationen führt. Welche Chance besteht bei diesem egalitären Prinzip, Gesetze zu verabschieden, die für alle von Nutzen und

gerecht sind? Keine, denn darüber hinaus zwingt der gewählte Führer seinen Charakter, seine Natur und seinen Willen auf. Wäre der Mensch perfekt, wäre er das Ideal, doch leider ist er oft selbstsüchtig und aus Stolz ehrgeizig. Und alle Nachfolger von General de Gaulle haben eines gemeinsam: Sie alle haben die langfristigen Interessen Frankreichs zugunsten kurzfristiger Interessen geopfert, das heißt, der Dauer ihrer persönlichen Amtszeit. Dies wird deutlich, wenn man bedenkt, wie der sozialistische Präsident François Mitterrand chinesische und asiatische Importe bevorzugte, um den Franzosen den Eindruck einer Kaufkraft zu vermitteln, die zwar in der unmittelbaren Zukunft real sei, auf lange Sicht jedoch Arbeitsplätze in der französischen Wirtschaft vernichte. Darüber hinaus basiert die Schaffung eines vereinten Europas ausschließlich auf den Regeln seines Handels. Geblendet von humanistischen Werten, ließen die Führer Frankreich und sein Volk den Preis für diesen Bau zahlen. Die Arbeitsplätze wurden in europäische Länder mit niedrigem Lebensstandard verlagert, nacheinander nach Portugal, Polen, Rumänien und Bulgarien. Wenn Europa am Ende nur noch 27 Nationen hat, dann deshalb, weil der Kapitalismus, der es antreibt, immer ärmere Länder heranzieht, um sie auszubeuten. Gleichzeitig ist Frankreich völlig von China abhängig geworden, das heute die Exklusivrechte für die Herstellung aller Arten von Produkten besitzt. Der Ruin hat also mehrere Ursachen, vor allem aber den Fluch des lebendigen Gottes, der in Jesus Christus auf die Erde kam.

Die Besonderheit der französischen Demokratie besteht darin, dass ihre Verfassung auf zwei Wahlgängen basiert. Dies offenbart deutlich den perversen Charakter der Franzosen. Im Gegenteil, der göttliche Grundsatz sagt uns in Matthäus 5:37: „*Euer Ja sei ein Ja und euer Nein ein Nein; was darüber hinausgeht, ist vom Bösen*“. Daher müssen wir die zweite Runde, die die Wahlentscheidung verfälscht, „*dem Bösen*“ zuschreiben. Ursprünglich war in der Dritten^{und} Vierten^{Republik} ein einziger Wahlgang vorgesehen, bei dem der Kandidat, der die meisten Stimmen erhielt, gewählt wurde, unabhängig von der Anzahl der erhaltenen Stimmen. Doch in der Fünften^{Republik} bietet die zweite Runde den Wählern die Möglichkeit, neben der Unterstützung auch Hass und Ablehnung gegenüber nationalistischen Kandidaten zum Ausdruck zu bringen. Damit wird die selbstmörderische Stimme aufgezwungen, die die Nation töten wird. Ich füge folgende Frage hinzu: Wie können wir erreichen, dass intelligente Menschen gewählt werden, wenn die Mehrheit der Wähler dumm ist? Dieses Urteil wird von Gott bestätigt, da seine Auserwählten eine „*kleine Herde*“ bilden, die **allein** von ihm **wahre Intelligenz erhält**, die sich stark von der Unterweisung von Hochschulabsolventen unterscheidet. Aber diese Dinge stehen im Einklang mit dem Willen Gottes, der dafür sorgt, dass **das Volk die Führer hat, die es verdient.**

Auch der technologische Fortschritt in der Informationstechnologie und die Etablierung des „Internet“-Systems spielten bei der Transformation der westlichen Volkswirtschaften eine wichtige Rolle. Dank Computern sind viele Handwerksberufe für den Normalbürger möglich geworden. Das wirtschaftliche Gleichgewicht der Völker basiert jedoch auf Vollbeschäftigung und der ausgewogenen Befriedigung von Angebot und Nachfrage. Die Exzesse des Internets führen dazu, dass nacheinander verschiedene Wirtschaftssektoren

zugrunde gerichtet werden, und zerstören so die Volkswirtschaften der Nationen durch ein fatales Ungleichgewicht bei der Beschäftigung.

In jüngster Zeit hat die zunehmende Bedeutung des Internetsystems dazu beigetragen, dass sowohl intelligente als auch verrückte Menschen ihre Gedanken und Meinungen zu vielen Themen äußern können. Da die Mehrheit der Menschen nicht in der Lage ist, zwischen Gut und Böse sowie zwischen Positiv und Negativ zu unterscheiden, werden böse Gedanken mit großer Macht verbreitet und von vielen geteilt, und die Nationen werden so vom Bösen überwältigt, ohne dass sie seine Verbreitung verhindern können. Ideologien, allesamt utopischer Natur, prallen im Internet aufeinander, bevor sie sich physisch, auf der Erde und in der Luft, gegenüberstehen. Wir dürfen nicht auf ein Heilmittel oder eine Lösung für diese Probleme warten oder hoffen, die zu dem vom lebendigen Gott gewählten Zeitpunkt kommen, um einen großen Brand vorzubereiten, der gemäß Offenbarung 9:13 die „*sechste*“ Warnung vor der Strafe seines großen Zorns sein wird, bevor er seinen Auserwählten im Frühjahr 2030 geoffenbart wird. Dies wird die Stunde sein, in der die „*siebte Posaune*“ aus Offenbarung 11:15 erklingen wird. Er wird zurückkehren und der Existenz der Rebellen und all ihren utopischen Träumen ein Ende setzen, unter dem himmlischen Namen Jesus Christus, Michael und des allmächtigen YaHWÉH.

Zuhören, um zu verstehen

In Frankreich werden derzeit die Präsidentschaftswahlen vorbereitet, um das Staatsoberhaupt zu küren, das im April 2022 gewählt wird. Die Debatten und der Austausch zwischen Journalisten und Politikexperten ermöglichen es uns, diejenigen unter ihnen zu erkennen, die sich durch ihre Fähigkeit zum Zuhören auszeichnen. Die Erfahrung ist sehr lehrreich, da dasselbe Verhalten auch das religiöse Thema betrifft. Im bevorstehenden Wahlkampf erregt ein Mann, ein „Unruhestifter“, ein langjähriger rechter politischer Polemiker und Journalist, die Aufmerksamkeit der Medien, weil ihm die Meinungsumfrage-Institute 17 bis 18 Prozent ihrer Stimmen zusprechen. Dieser Mann hat sich zwar nicht offiziell zum Präsidentschaftskandidaten erklärt, nutzt jedoch die Veröffentlichung seines Buches, in dem er seine Meinung zur Situation in Frankreich darlegt, die er als „alpträumhaft“ ansieht. Er ist davon überzeugt, dass ein künftiger innerer Bürgerkrieg die unvermeidliche Folge der wachsenden muslimischen Bevölkerung in Frankreich sein wird. Dieser Position widersetzen sich logischerweise alle am humanistischen Gedankengut und am universalistischen Geist orientierten Menschen, was fast alle Medienjournalisten ausmacht. Die biblischen Prophezeiungen von Dan. 11:40-45 und Offb. 9:13 bestätigen die Unmittelbarkeit dieses Konflikts. Ich kann daher in den von diesem Mann verbreiteten Ideen nur eine gewisse Weisheit und menschliche Intelligenz erkennen. Eric Zemmour wird daher in diesem Wahlkampf als Leuchtturm dargestellt und die über ihn und seine Worte geäußerten Meinungen sind äußerst aufschlussreich. Ich weise auf diejenigen hin, die seine Erklärungen ignorieren, weil sie taub bleiben für alle Klarstellungen, die er im Laufe der Zeit zu seinen umstrittenen und missverstandenen Aussagen liefert. Wie Roboter ohne

menschliche Intelligenz wiederholen sie unermüdlich Anschuldigungen, die von der dem humanistischen Lager wohlgesonnenen Parteijustiz gestützt und bestätigt wurden. Die Voreingenommenheit wird in ihrer ganzen Bedeutung offengelegt. Sie verharren in ihrer Position und hören nicht mehr auf die Stimme der Vernunft. Dieses Verhalten ist bei der Mehrheit der Journalisten zu beobachten, die in öffentlich-rechtlichen und privaten Medien arbeiten. Manche, die „*schöne Fabeln*“ (2. Tim. 4:3-4) lieben, kritisieren ihn, weil er weder seine Lösungen noch eine optimistische und mitreißende Botschaft vorlegt, um die Unterstützung der Bevölkerung zu gewinnen, auch wenn die Folgen einer Täuschung tödlich sind. Doch glücklicherweise ragen einige wenige andere heraus, indem sie zeigen, dass sie in der Lage sind, die Aussagen des Polemikers richtig und ehrlich zu analysieren.

Menschen verhalten sich im zivilen und im religiösen Bereich gleich, weshalb ihr Verhalten bei einer zivilen Wahl offenbart, wer sie wirklich sind. Und ich stelle fest, dass Eric Zemmour in seiner Rede die Abkehr der französischen Regierung vom in Frankreich begrüßten Modell der Assimilation von Ausländern anprangert. Auf subtile Weise, so bemerkt er, ist die Entscheidung, einen ausländischen Vornamen beizubehalten oder aufzugeben, ein Zeichen dafür, dass man sich entweder auf eine falsche oder eine echte Verbundenheit mit dem französischen Volk beruft. Dieser Vorwurf ist umso berechtigter, als dieser Fehler erstmals im religiösen Bereich auftrat. Denn was die abtrünnigen Religionen nicht verstanden haben, ist, dass Jesus Christus alle, die er rettet und wirklich retten wird, in sein Modell und seine Maßstäbe „assimiliert“. Wenn er seine Apostel beruft und einsetzt, ändert er zunächst ihre Namen und weist sie dann an: Aus Simon wird Petrus; Aus Saulus wird Paulus, doch diese Namensänderung offenbart möglicherweise die Notwendigkeit einer großen Veränderung, da der erste Simon sich bekehren wird, nachdem er Jesus dreimal verleugnet hat. Und der zweite, Saulus, war der eifrige Anführer der Verfolger der ersten Christen. Im Gegensatz zu den anderen ändert Johannes seinen Namen nicht, was auf eine Natur hinweist, die von Geburt an wahrhaftig von Gott geboren wurde, wie sein Name schon sagt: Gott gab. Für Gott und seine intelligenten Auserwählten ist die Assimilation die notwendige Norm und entspricht der Idee der Taufe, aus der der Getaufte als neuer Mensch hervorgeht, der nicht mehr sich selbst gehört, weil er nun Christus gehört, der ihn erlöst hat. Die falsche Religion hat das Christentum zu einem einfachen Etikett gemacht, das man dem falsch Getauften auf die Stirn klebt. Da er ein Sklave des Teufels ist, wird er ihm logischerweise weiterhin dienen, in der trügerischen Hoffnung auf christliche Erlösung. Dasselbe gilt für das Modell der Assimilation ausländischer Einwanderer, das aufgegeben wurde. Der Einwanderer lebt zwar mit den einheimischen Franzosen zusammen, möchte sich aber nicht mit ihnen assimilieren, weil er sein gesamtes ursprüngliches Erbe bewahren möchte. So wie im religiösen Bereich koexistiert auch im zivilen Bereich das gute Korn mit der Spreu, und dieses Zusammenleben schafft Probleme der Aggression und der Weigerung, sich den nationalen Autoritäten zu unterwerfen. Dieses krieglerische Verhalten ist nur der Auftakt zu weitaus ernsteren Zusammenstößen. Für Gott ist Frankreich seit Chlodwig, dem ersten König der Franken, eine Gesellschaft der Sünde, deren ziviles und religiöses

Verhalten er anprangert. Bis zu seiner bevorstehenden Zerstörung wird Frankreich für ihn diese aufschlussreiche Rolle gespielt haben. Deshalb müssen die von Eric Zemmour vorgebrachten Vorwürfe angehört und gehört werden, wie es auch mit dem prophetischen Wort nach Apg 1,3 der Fall ist: „*Selig ist, wer die Worte der Prophezeiung liest und hört und wer befolgt, was darin geschrieben steht! Denn die Zeit ist nahe* .“ Dieser Vers zeigt die Verbindung zwischen den aufeinanderfolgenden Stufen, die die Seele zu der von Gott gesegneten Praxis führen. Alles beginnt mit dem Lesen, „*glücklich ist, wer liest*“, das heißt mit dem Verständnis eines Einzelnen. Die zweite Phase ist die der Übermittlung: „*diejenigen, die hören*“ oder die Vielzahl derjenigen, die die übermittelte Botschaft verstehen. Und das dritte „*und wer sich daran hält*“ bezeichnet die Möglichkeit, die Norm der übermittelten Botschaft in die Praxis umzusetzen.

Beachten Sie daher seinen Vorteil, denn der spirituelle Mensch vermittelt spirituelle Botschaften auch in einer zivilen Wahlsituation. Denn das Leben ist ein Ganzes, das das Zivile und das Religiöse umfasst, und durch sein Verhalten gibt der Mensch seine tiefe Natur in beiden Bereichen in gleicher Weise wieder.

Seit seiner Auferstehung wählt Jesus Christus seine Auserwählten aus, die mit einer Schar von Menschen verglichen werden können, die sich auf die Auswanderung in ein fremdes Land, nämlich das Himmelreich, vorbereiten. Nun verlangt der Herr und König dieses Landes eine Kleiderordnung, die er zur Pflicht gemacht hat; er nennt es: „*das Hochzeitsgewand*“. In diesem Ausdruck fasst Gott den Maßstab seines Charakters zusammen, der sich in Jesus Christus und vor ihm offenbarte, und der durch seine Werke, die er seit der Erschaffung der irdischen Welt vollbracht hat, offenbart wurde. Denn der Gott der Gerechtigkeit und Liebe erschien vor dem Gott der Liebe und Gerechtigkeit. Falsche Christen sehen Gott nur im Aspekt der Liebe, weil Jesus Christus in menschlicher Gestalt Schwäche in sich trug. Sie verstanden nicht, dass der mächtige Michael während seiner Zeit auf Erden **freiwillig darauf verzichtet hatte**, seine göttliche Allmacht nicht zu nutzen. Doch hätte Jesus jeden Moment seine göttliche Erscheinung wieder annehmen können, genau so, wie er war, herrlich und furchterregend, und die Hebräer vom Gipfel des Berges Sinai in Angst und Schrecken versetzen können, verwandelt in einen brennenden, rauchenden Ofen.

Ich preise und danke dem Herrn Jesus Christus, der mir erlaubt, in diesem Wahlkontext göttliche Lehren zu lernen, denn Assimilation ist die Grundlage der biblischen Lehre, wie sie in der Genesis zum Ausdruck kommt, wenn Gott in Gen. 2:24 zum Menschen sagt: „*Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden ein Fleisch sein* .“ Damit die neue Verbindung mit seiner Frau erfolgreich sein kann, muss der Mann seinen Status als Sohn aufgeben, um der Ehemann seiner Frau zu werden; Gleichzeitig müssen seine Eltern den Verlust ihres privilegierten Elternstatus akzeptieren, um die Wandlung ihres Sohnes und seine Anpassung an die neue Situation zu fördern. Abram wurde in einer heidnischen Atmosphäre im chaldäischen Ur geboren und war aufgefordert, das Haus seines irdischen Vaters zu verlassen, um sich dem himmlischen Lebensstandard anzupassen, den Gott ihm geben würde. Sie können daher verstehen, dass Gott an allen Bereichen der menschlichen Existenz interessiert ist. Nicht er, sondern die atheistische Menschheit hat sich dafür

entschieden, zivile und religiöse Themen zu trennen. Denn Gott ist der Eigentümer beider, da er ihr Schöpfer ist. Und als solcher richtet er beide auf göttliche Weise. Es gibt daher keinen Grund, ziviles Verhalten anders zu beurteilen als religiöses Verhalten. Und die Notwendigkeit der Assimilation zeigt sich in diesem von Jesus Christus offenbarten Grundsatz: „*Niemand kann zwei Herren dienen* (ich präzisiere: richtig, bis zu dem Punkt, dass er sie zufriedenstellt) “; zwei Frauen, zwei Nationalitäten, zwei gegensätzliche religiöse oder politische Zugehörigkeiten.

Wenden wir diese Lehren nun auf ziviles Verhalten an.

Es geht noch nicht darum, die Bemerkungen von Eric Zemmour zu billigen oder abzulehnen, sondern vielmehr darum zu verstehen, was dieser Mann, jemand anderes als wir selbst, uns sagen möchte. Wer es versteht, kann sich dann dafür oder dagegen positionieren, aber auch hier muss der intelligente Mensch den Unterschied zwischen der möglichen Erklärung und dem, was der Zuhörer will, feststellen. Das Leben gibt den Menschen nicht, was sie sich wünschen, aber der ungewollte Weltkrieg wird dennoch unvermeidlich sein, denn Gott hat ihn so programmiert, dass er vor dem Jahr 2030 stattfindet.

In seiner Rede prangert Eric Zemmour die Gefahr des Islam an, und er hat Recht, denn diese Religion entstand **erst am Ende des** ^{6. Jahrhunderts} **um die Sünden der falschen päpstlichen katholischen christlichen Religion zu bestrafen**, die ihrerseits im Jahr 538 desselben 6. ^{Jahrhunderts gegründet wurde}. Friedliche Muslime vertreten die Ansicht, dass der Islam eine Religion der Liebe ist, dem die kriegesischen Handlungen ihres Gründers Mohammed widersprechen. Die einzige Religion, die auf Liebe beruht, ist jene, deren Fundament Jesus Christus ist. Aus Liebe zu seinen Auserwählten gab er sein Leben und vergoss sein Blut. In Johannes 10,17-18 erklärte er: „*Der Vater liebt mich, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen. Niemand nimmt es mir, sondern ich gebe es von mir selbst hin. Ich habe Macht, es hinzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu nehmen. Dies ist das Gebot, das ich von meinem Vater empfangen habe.*“ Seine Auferstehung, die nach dem dritten Tag sichtbar wurde, bewies dies. **Nur** der christliche Glaube hat einen Sinn, weil er einen göttlichen Plan erfüllt, der in der Heiligen Bibel prophezeit wurde. Durch diese Bibel hat sich **der wahre und einzige** Schöpfergott den Menschen 3.500 Jahre vor unserer Zeitrechnung durch die Schriften des Moses, des hebräischen Vaters des jüdischen Volkes, zu erkennen gegeben.

Humanisten verstehen nicht, warum Eric Zemmour die Gefahr des Islam anprangert, denn sie sehen den Islam nur durch die friedliche Seite, die die Mehrheit der französischen Muslime zeigt. Das Verhalten der Muslime ist identisch mit dem der westlichen Christen. Darüber hinaus ist in Frankreich der Unglaube zur Mehrheit geworden und der falsche Glaube der übrigen formt zusammen mit den friedlichen Muslimen ein überwältigendes humanistisches Gedankengut, das nur ein friedliches Zusammenleben anstrebt. Leider ist der Schöpfergott in seiner Allmacht sehr lebendig und aktiv, und sein Plan für diejenigen, die ihn ignorieren oder verachten, wird jedem auf unvermeidliche Weise aufgezwungen. Um zwischen friedlichem und kriegesischem Islam zu unterscheiden, haben Humanisten den kriegesischen Islam in jüngster Zeit

„Islamismus“ genannt. Ich werde daher den festen und überzeugten Behauptungen von Eric Zemmour ein Argument hinzufügen, das den friedlichen Islam zu einer Gefahr für die Franzosen macht. Die Anwesenheit friedlicher Muslime in Frankreich macht das Eingreifen von „Islamisten“ notwendig, da sie das ungläubige Verhalten ihrer muslimischen Glaubensbrüder „korrigieren“ müssen. Für einen „Islamisten“ ist der friedliche Muslim der erste, der konvertiert. Die Ungläubigen hingegen betrachten sie als „Hunde“ und behandeln sie auch so. Wo auch immer sich ein Muslim befindet, muss der Islamist dorthin gehen und handeln, um den Ungläubigen zu bekehren. Dies gefällt den Humanisten nicht, doch diejenigen, die sie „Islamisten“ nennen, sind in Wirklichkeit aufrechte und gehorsame Diener, da sie nur den kriegesischen Anweisungen gehorchen wollen, die Mohammed lehrte und praktizierte. Das Problem ist daher die Existenz des Korans und seiner aggressiven Lehren. Wenn Muslime Gewalt und religiöse Intoleranz verurteilen, dann wenden sie sich gegen den Koran, der diese Dinge fördert und befiehlt. Sie verurteilen außerdem das Verbot des Religionswechsels, das der Islam in einem freien Land verteidigt, dessen Motto „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ lautet. ein schönes Motto, das in Wirklichkeit nur ein schönes utopisches Motto bleibt. Diese vielfältigen Widersprüche sind die Ursache für das Scheitern der Assimilation der Koran-Religion und für die Konflikte, die nur noch zunehmen können. Und Aggression geschieht nur mit Zustimmung und Willen des Schöpfergottes, der sich offen dazu bekennt, indem er die in Amos 3,6 zitierten Worte inspiriert: *„Kann man in einer Stadt in die Posaune blasen, ohne dass sich das Volk fürchtet? **Passiert Unglück in einer Stadt, ohne dass Jahwe es bewirkt?**“* Geistliches Urteilsvermögen ermöglicht es mir, ähnliche Situationen im Verlauf der Geschichte zu erkennen, die in der Bibel offenbart wird. Was Frankreich, Europa und die ganze Welt erleben werden, ist nur die endgültige Umsetzung der Strafmaßnahmen, die vom Schöpfergott, dem großen Richter der Menschheit, und den himmlischen Engeln angeordnet wurden. Nach der Sintflut, die 1656 nach der Sünde von Adam und Eva kam, schlug Gott Ägypten, um die Nation Israel zu befreien und zu gründen. Zwischen 605 und 586 n. Chr. rief er das chaldäische Volk dazu auf, Israels Untreue zu bestrafen. Dann, im Jahr 70 n. Chr., rief er die Römer dazu auf, die Nation Israel wegen ihrer Ablehnung des Messias Jesus zu bestrafen und zu vernichten. In unserer Zeit, nach Nazi-Deutschland und den mörderischen Taten seiner wütenden „Führer“, Adolf Hitler; Der Islamismus wiederum wird zur Peitsche und zum Säbel der Strafe, zum Ausdruck göttlichen Zorns. Der Islam ist nicht die Religion der Erlösung, sondern der Strafe; der Säbel erscheint auf seinen Flaggen. Die Erlösung ist ausschließlich mit Jesus Christus und seinem irdischen Sühnedienst verbunden, und er ist es, der sich verraten und verachtet sieht und den fanatischen islamischen religiösen Zorn gegen den Westen schickt und ihm anschließend den rachsüchtigen, boshaften und opportunistischen russischen Zorn. Denn im Laufe ihrer Geschichte und bis in die jüngste Vergangenheit haben die Führer Frankreichs und ihrer europäischen Verbündeten gegenüber mächtigen und überbewaffneten potenziellen Feinden schwierige Entscheidungen getroffen.

Um auf die Wahlnachrichten zurückzukommen: Ich weiß nicht, ob Eric Zemmour sich letztendlich zur Präsidentschaftswahl bekennen wird. Doch für

Gott ist seine Rolle bereits die eines Informanten, denn die vom Tod bedrohte Menschheit musste gewarnt werden. Die individuelle Intelligenz eines jeden ist aufgefordert, ihre Früchte der Intelligenz hervorzubringen. Und diese in Dan. 12:10 zitierten Worte erfahren dann ihre volle Bedeutung: „ *Viele werden gereinigt, weiß gemacht und geläutert werden; die Bösen werden böse handeln, und keiner der Bösen wird es verstehen, aber die Verständigen werden es verstehen* .“

Ob der Polemiker gewählt wird oder nicht, spielt keine Rolle mehr, denn die Würfel sind gefallen. Verstehen Sie darunter, dass die bestehende Situation unumkehrbar ist, da der befürchtete Schaden bereits eingetreten ist. Was ist das für ein Übel? Es ist die Unmöglichkeit, in Frankreich eine Mehrheit zu bilden, die die Verteidigung dieser Position in Frage stellt. Denn während der 40 Jahre der Blindheit der politischen Führer hat der von Eric Zemmour angekündigte große Austausch bereits stattgefunden. Das heutige Frankreich besteht aus einer Mischung von Menschen **mit doppelter Staatsangehörigkeit** aus Italien, Spanien, Portugal, Deutschland, England usw., die diese Überlegung aus dem Mund des derzeitigen Justizministers Dupont-Moretti zwischen den beiden Runden der Wahlen 2017 teilen: „Wie können Sie von mir, der ich **eine doppelte Staatsangehörigkeit habe** , erwarten, dass ich für den Front National (der zum Rassemblement National wurde) stimme?“ Die legitimierte doppelte Staatsbürgerschaft wendet sich somit gegen diejenigen, die sie legalisiert haben. Sie ignorierten die Weisheit des fleischgewordenen Gottes, Jesus Christus, der in Matthäus 6:24 erklärte: „ *Niemand kann zwei Herren dienen.* “ *Denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben; oder er hält an dem einen fest und verachtet das andere. Ihr könnt nicht Gott und dem Mammon dienen.* » ; nicht mehr als der wahre Gott und der Allah des Islam, der vor Mohammed den Mondgott, die heidnische Astarte der Bibel, bezeichnete. Die wirkliche Gefahr besteht daher nicht nur im Islam, sondern auch in der Aufnahme von Ausländern aus Europa und der Welt, die durch ihre Stimmabgabe eingebürgert sind und es unmöglich machen, die nationalen Interessen Frankreichs zu verteidigen. In Frankreich befinden wir uns in der paradoxen Situation, dass der französischste aller Franzosen, derjenige, dem das Überleben Frankreichs am Herzen liegt, dieser Eric Zemmour ist, der sich auf seine berberischen Wurzeln beruft.

Dieser andere Vers der Bibel, zitiert in Jer. 17:5, offenbart ein wahres Übel unseres Jahrhunderts, das von den Gedanken der Intellektuellen gelenkt wird: „ *So spricht der Herr: Verflucht sei der Mann, der auf Menschen vertraut, der Fleisch zu seinem Arm macht und dessen Herz sich von dem Herrn abwendet!* “ Im Medienaustausch beziehen sich Gesprächspartner oft auf Schriftsteller, die traditionell durch die republikanischen Entscheidungen der französischen Geschichte berühmt wurden. Und gerade in Frankreich hat das republikanische Regime durch seine Eroberung der Freiheit die Vervielfältigung der Ausdrucksformen verschiedener Denkrichtungen begünstigt. Es bezieht sich auf die Schriftsteller der sogenannten „Aufklärung“, deren erster der Genfer Voltaire war. Doch was auch immer die Gedanken und Meinungen eines Menschen sein mögen, sie bleiben nur seine eigene Vorstellung eines Modells. Warum muss das Denken eines Menschen zu einem gemeinsamen, als Modell aufgezwungenen

Gedanken werden? Weil die Unintelligenz, die die überwältigende Mehrheit der Menschen teilt, diese breite Masse dazu zwingt, gelenkt und belehrt zu werden. Der Mensch weiß nicht mehr, wie er selbst denken und urteilen soll, und findet in der Gruppe die Kraft, die die Vereinigung schafft. In dieser Sicht des menschlichen Lebens hat die Menschheit das wahre „Menschenrecht“ aus den Augen verloren; jenes Recht, das Gott individuell „den Menschen“ gibt: selbst zu entscheiden, zuzustimmen oder sich zu widersetzen, basierend auf einer streng persönlichen Analyse der untersuchten Themen. Diese persönliche Meinung muss ihre Wahl treffen zwischen Was sich unserem Denken darbietet, und was findet der Mensch auf seinem Weg? Menschliche und göttliche Gedanken, die **ausschließlich** in der Bibel offenbart werden. Ohne die Bibel kann alles vom Menschen legitimiert werden, doch diese Legitimation verschwindet, sobald der Maßstab von Gut und Böse von Gott **klar** vorgegeben und definiert wird. So erhält dieser Vers aus Jeremia 17,5 seine volle Bedeutung. Gott „*verflucht den Menschen*“, der sich die Gedanken menschlicher Autoren zum Vorbild nimmt und damit den göttlichen Maßstab der Bibel – des Wortes Gottes, das auf Schriftrollen geschrieben und zu Büchern geworden ist – verachtet.

Die Generation, die das Regime der Vierten ^{Republik erlebt hat}, verschwindet und wird durch die Generationen ersetzt, die nach der Ankunft nordafrikanischer Arbeiter in Frankreich geboren wurden, also nach 1976, dem Jahr, in dem die Familienzusammenführung legal wurde. Diese Generation wuchs nach dem Vorbild der Kultur der multiethnischen amerikanischen Gesellschaft auf, die aus skrupellosen Abenteurern aus aller Welt besteht. Denn hier wurde dieses Babel-ähnliche Gesellschaftsmodell geboren und entwickelt. Diese neue Erfahrung ist gekennzeichnet durch die höchste Gewalt- und Mordrate und durch schmerzliche Demonstrationen der damit verbundenen Ungerechtigkeiten. Beachten Sie, dass Gott selbst dieses Modell verurteilte, indem er zur Zeit des historischen Babel nach der Sintflut die Menschen, die durch unterschiedliche Sprachen vereint waren, trennte. Um dieses von Gott verdamnte Gesellschaftsmodell zu etablieren, haben amerikanische Pioniere aus Europa und der ganzen Welt die Ureinwohner beinahe ausgerottet und an ihre Stelle gesetzt. Das moderne Europa hat also sein Vorbild im amerikanischen Vorbild gefunden und begünstigt nun auf seinem Boden die Praxis der Ersetzung von Bevölkerungen und Arbeitnehmern sowie der Ersetzung von Familienunternehmen durch Konzerne, die die über die ganze Welt verstreuten Aktionäre bereichern, zum Nachteil der jeweiligen Nation und ihrer Arbeitnehmer. Die Schaffung eines vereinten Europas ist selbst eine Nachahmung des amerikanischen Modells: der Vereinigten Staaten. Diese USA sind auf dem Weg zur globalen Eroberung, und die erste ihrer Eroberungen ist Europa, das sein Modell freier und unabhängiger Nationen aufgegeben und die Normen der amerikanischen Kultur, ihrer Musikstile, ihrer Worte und Ausdrucksformen übernommen hat. Französisch, die ehemalige Diplomatsprache, wurde durch Englisch ersetzt. Beachten Sie, dass dieser Erfolg für Gott der Bau eines Turms zu Babel ist, dessen neue internationale Sprache Englisch ist. Wieder einmal, und dieses Mal trotz fremder Sprachen, kommen Menschen zusammen, um dem von Gott festgelegten Lebensstandard zu entfliehen. Was der rebellische Mann jedoch nicht voraussah, waren die endgültigen Folgen dieses Zusammenlebens

gegensätzlicher Kulturen und Religionen. Die große Versammlung trägt als einfache Konsequenz ihre zukünftige Strafe in sich. Die Aggressionen des Krieger-Islam in den westlichen Gesellschaften selbst bestätigen dies und sind nur das düstere Vorspiel einer gewaltigen Zerstörung, die als von Gott gewollte und prophezeite Strafe vorbereitet wird. Daher wird der Schöpfergott diese letzte Form des Turms von Babel bestrafen, und seine Strafe wird dieses Mal endgültige Konsequenzen haben, denn sie sind tödlich. Dies ist jedoch nur der erste Teil dieser Strafe, die der Zeit der Nationen ein Ende setzt. Tatsächlich wird der bevorstehende Dritte Atomweltkrieg den nationalen Systemen, wie wir sie heute kennen, ein Ende bereiten. Von der angekündigten Zerstörung des Planeten werden nur „Überlebende“ übrig bleiben, die über die ganze Erde verstreut sind. Obwohl sie nicht in der Lage sind, die alten Nationen wieder aufzubauen, werden sich diese Überlebenden dennoch auf globaler Ebene unter der Führung der USA neu formieren und so einen neuen Staat bilden, einen neuen Stern, der den Rest der Welt mit seiner Sternenbannerfahne repräsentiert. Diese Überlebenden werden zum Teil die Auserwählten Christi sein, zum Rest aber Rebellen, die in Offenbarung 9:21 folgendermaßen beschrieben werden: „*Die übrigen Menschen, die durch diese Plagen nicht getötet wurden, taten dennoch keine Buße für die Werke ihrer Hände, so dass sie keine Dämonen mehr anbeteten und keine Götzen aus Gold, Silber, Messing, Stein und Holz, die weder sehen noch hören noch gehen können; und sie taten keine Buße für ihre Morde, noch für ihre Zauberei, noch für ihre Unzucht, noch für ihre Diebstähle.*“

Aus der Lektüre dieser Dinge kann ich den Schluss ziehen, dass die bevorstehende kriegerische Zerstörung die Menschen nicht verändern wird; Sein einziger Zweck besteht daher darin, der rebellischen Menschheit eine feierliche letzte Warnung Gottes zu übermitteln. Dies rechtfertigt das Symbol der „^{6.} Posaune“ in Offenbarung 9:13. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um daran zu erinnern, dass der von Konstantin I. übernommene römisch-katholische Sonntag seit dem 7. März 321 als Zeichen der rebellischen Haltung die Ursache für die aufeinanderfolgenden Strafen ist, die durch die fünf vorangehenden „Posaunen“ symbolisiert werden. Die Warnung deutet auf eine noch größere Strafe hin: die letzte. Dies wird mit der Erfüllung der „^{siebten} Posaune“ geschehen, die als Symbol für die Wiederkehr Christi den Menschen von der Erdoberfläche vertilgen wird. Denn indem er seine Auserwählten für einen vorübergehenden Aufenthalt von tausend Jahren in sein himmlisches Königreich entführt, wird der siegreiche Christusgott die verwüstete Erde während dieser Zeit zum Gefängnis des Teufels machen, isoliert inmitten der Ruinen, die seine Bosheit angerichtet hat.

Im Jahr 2020 sieht die Menschheit aufgrund des technologischen Fortschritts von einem Ende der Erde zum anderen gleich aus. Die Rolle der Medien ist vorherrschend geworden. Überall werden die Menschen bei ihrer Rückkehr nach Hause mit Werbung bombardiert, die alle 20 bis 25 Minuten auf den privaten Fernseh- und Radiosendern läuft. Diese Gehirnwäsche dient der Finanzierung der angebotenen Programme und einige dieser auf Informationen spezialisierten Kanäle organisieren Debatten, bei denen stolze, auf Bekanntheit bedachte Menschen zusammenkommen, um ihre Meinung zu verschiedenen aktuellen Ereignissen zu äußern. Diese Art von Programm führt den Zuhörer zu

Antworten, die seine eigenen ersetzen. Es wird alles getan, um den Menschen von seiner persönlichen Meinung abzubringen. Ich stelle fest, dass die geäußerten Meinungen grundsätzlich mit der Ausrichtung der politischen Entscheidungen einzelner Personen verknüpft sind. Daher ist es verständlich, dass diese Debatten kein wirkliches Interesse wecken und dass ihre einzigen Gründe der Stolz der einen und die Gier der anderen sind.

Wahlzeiten wecken **nur** falsche Hoffnungen in den Herzen und Köpfen der Menschen, denn Vollkommenheit ist weder menschlich noch irdisch, da Gott die Erde und ihre Bewohner nach der Sünde von Adam und Eva verfluchte. Ich habe gegenüber vielen anderen den Vorteil, den Plan Gottes verstanden zu haben, der die Pläne rebellischer Wesen verurteilte, und ich lade Sie ein, sich gemeinsam mit mir von falschen irdischen menschlichen Hoffnungen zu befreien. Gott selbst hat es beschlossen, er wird das letzte Wort haben und seine Auserwählten werden über die Leichen der zu „*Staub*“ gewordenen Rebellen gehen.

Vor dieser Zeit zeigt sich die menschliche Unvollkommenheit in ihren extremen Eigenschaften, das heißt im Extremismus; die Rechte und die Linke, das heißt, Konservative und Innovatoren, Liberale und Sozialisten, Reiche und Arme oder weniger Reiche. In den östlichen Ländern, in denen er entstand, fehlte dem Kommunismus lediglich der göttliche Geist Jesu Christi, um ihn der ersten Kirche ähneln zu lassen, die aus seinen Aposteln und Jüngern bestand. Doch das vollkommene, von Gott geliebte und anerkannte Vorbild geht in seiner Selbstverleugnung noch weiter, denn der Herr muss sich zum Diener aller und seiner Diener machen. In Fragen der Gleichheit scheitert die republikanische Auffassung und nimmt das Bild typischer Ungerechtigkeit an. Die göttliche Weisheit lehrt uns, zwischen diesen extremen Entscheidungen auf einem schmalen Grat zu wandeln. Der Weise hält nach rechts und nach links an dem fest, was in den Augen des lebendigen Gottes richtig ist. Und diese Wahl, die durch ihre Beschränktheit gekennzeichnet ist, nimmt die Merkmale des engen religiösen Weges an, den Jesus in der Bibel denen lehrt, die ihm folgen wollen. In extremistischen Positionen findet man nicht das Gute und das Richtige, aber in beiden findet sich das Böse, wie Gott es definiert. Und da ohne den Geist Gottes „*der Buchstabe tötet*“, müssen sich die Auserwählten in ihren Urteilen vom Geist leiten lassen, der der göttliche Geist Christi Jesu ist. In Thess. 5:19-22, der Geist sagt uns: „*Löscht den Geist nicht aus. Verachten Sie Prophezeiungen nicht. Aber prüft alles; Haltet fest am Guten; Enthalte dich von jeder Art des Bösen.* » Aber täuschen Sie sich nicht, ohne die Hilfe Jesu Christi ist es unmöglich, diese Dinge in die Tat umzusetzen, wie er in Johannes 15:5 sagte: „*Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt reiche Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun.*“ Das bedeutet, dass mit ihm die Grenzen des Unmöglichen verschwinden und alles, was Gott für gut hält, für einen Menschen möglich wird, denn „*für Gott ist nichts unmöglich*“ (Lukas 1:37); Gott, der ihm in Jesus Christus seine unverzichtbare Hilfe anbietet.

„Diejenigen, in denen Jesus nicht wohnt“, glänzen durch die Brillanz ihrer Unintelligenz, die auf ihrer Unkenntnis religiöser Themen beruht. Ich habe auf den Radiowellen überwältigende Beweise dafür gesehen. Ein friedlicher Muslim lehnte sich gegen seine Bindung an den Krieger-Islam auf, weil er

behauptete, dem Koran zu folgen. Weder der Vortragende noch sein Gast, ein Philosoph, fanden die passende Antwort, um sie ihm zu präsentieren. Es war entsetzlich, denn die Antwort war einfach. Es genügte ihnen, den jungen Muslim darauf hinzuweisen, dass die Beurteilung des Korans auf dem historischen Zeugnis der Werke seines Autors beruht: Mohammed und sein bekehrendes Schwert; die nur den Bekehrungen vorausgingen, die Karl der Große zum Ruhm des römischen Papsttums durchführte. Wo ist diese Religion der Liebe, die dieser junge Mann dem Koran zuschreibt? Weder der Text noch der Autor belegen dies, die Geschichte legt Zeugnis dafür ab. Dieses Beispiel verdeutlicht die Folgen der Verachtung des religiösen Subjekts durch die ursprüngliche französische Bevölkerung, die nach und nach vom Agnostizismus und Atheismus überzeugt wurde. Denn wo Gott nicht mehr existiert, verliert das Wort Religion seine Bedeutung. Und angesichts der religiösen Rückkehr verstummen atheistische Intellektuelle plötzlich wie Karpfen. Für sie war und ist die Religion das „Opium des Volkes“, von dem ihrer Meinung nach bestimmte Menschen abhängig geworden sind. Und Ungläubige unterstützen sie, genauso wie sie den Gebrauch echter Drogen unterstützen und legitimieren, die in Friedenszeiten mehr töten als die Religion. Eigentlich kann man es nur bedauern, aber die offizielle Darstellung der Religion war schon immer usurpiert und irreführend. Erstens verlor die jüdische Religion, Quelle und grundlegendes Modell, ihre göttliche Akkreditierung zugunsten des entstehenden apostolischen Christentums. Die vom römischen Kaiser Konstantin I. angeordnete ^{Abschaffung} des Sabbats am 7. März 321 führte dazu, dass Gott im Jahr 538 diesen christlichen Glauben der harten und despotischen Herrschaft der römischen Päpste unterstellte, deren teuflische Natur durch die von Gott ab 1170 herbeigeführte Reformation offenbart und durch die biblischen Prophezeiungen des Daniel und der Offenbarung bestätigt wurde. Im Jahr 1863 prangerten die Siebenten-Tags-Adventisten den Fluch des römischen Sonntags und damit auch den Fluch der Protestanten an, die ihn als Erbe der römisch-katholischen Kirche praktizieren. Dieser Fluch ist auf das Inkrafttreten des Dekrets aus Daniel 8:14 im Frühjahr 1843 zurückzuführen. Doch er ist noch nicht vorüber, denn die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten wurde zwischen 1991 und 1994 von den damals verfügbaren prophetischen Lichtern geprüft und in diesem Werk erläutert und wurde von Jesus Christus „*ausgespuckt*“. Dann messen wir die Bedeutung der prophetischen Offenbarung, die Gott bereitet hat, um seine Auserwählten bis zum Ende der Welt zu erleuchten. Ohne sie ist es **unmöglich**, in jeder Epoche positiv auf die spezifischen Anforderungen und Erwartungen zu reagieren. Deshalb möchte ich hier an diese Verse erinnern, die der Geist an alle seine Diener richtete; die der ersten und bis zur letzten Periode des christlichen Lebens, in 2. Petrus 1:19 bis 21: „*Und wir haben das prophetische Wort umso fester, und ihr tut gut daran, darauf zu achten als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht. Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift eine Sache eigener Auslegung ist; denn nie ist eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgegangen, sondern getrieben von dem Heiligen Geist haben heilige Menschen im Namen Gottes geredet.*“

„*Prophetie ist für die, die glauben*“, sagte Paulus in 1. Kor. 14:22 Uhr. Es handelt sich daher um eine sehr kleine Minderheit, die unter der menschlichen Masse verstreut ist. Im Westen akzeptieren Menschen, die zu Ungläubigen oder Nichtgläubigen geworden sind, die Religion, solange sie keine Menschen verfolgt. Auf diese Weise werden von Gott verfluchte Religionen weiterhin von Menschen legitimiert, die nicht verstehen, dass der Fluch Gottes über Gläubige und Religionen kommt, die ihm schaden, **indem sie seinen Gesetzen nicht gehorchen**. Und indem sie behaupten, in diesem Ungehorsam seine Anhänger zu sein, verzerren sie seine vollkommen gerechte, liebevolle Natur und unterstellen ihm ihr Vorbild an Ungerechtigkeit. Vergangene oder zukünftige Verfolgungen sind Folgen und nicht die Ursache des Fluchs Gottes. Daher ist es verständlich, dass die päpstliche römisch-katholische Kirche, obwohl sie keine Verfolgungen mehr ausübt, seit ihrer Gründung im Jahr 538 in ihrem von Gott verfluchten Status verharret. Beachten Sie, dass diese götzendienerische Kirche sich nicht freiwillig dazu entschieden hat, die Verfolgung einzustellen. Das Ende seiner Verfolgungen wurde ihm seit 1792 von den französischen Revolutionären aufgezwungen. Seitdem sind die verschiedenen Reueerklärungen und öffentlichen Bitten um Vergebung der letzten Päpste vor Gott wertlos und haben keinen anderen Zweck, als die westliche Menschheit, die ausschließlich „humanistisch“ geworden ist, zu verführen und zu täuschen. Sie weist auch darauf hin, dass ihr ökumenisches Bündnis eine Versöhnung mit ihren religiösen Feinden und Widersachern der Vergangenheit bewirkt: den Protestanten. Doch diese trügerische und hinterhältige offizielle Versöhnung zielt nur darauf ab, sie zu unterdrücken, zu versklaven und sein persönliches Ansehen zu steigern. Darüber hinaus war diese Versammlung erst seit 1843 möglich, als der protestantische Glaube seinerseits von Gott abgelehnt und verdammt wurde. Und nach den Protestanten schlossen sich 1995 auch die Siebenten-Tags-Adventisten der abtrünnigen ökumenischen Versammlung an und bestätigten damit ihre Ablehnung durch Jesus Christus nach der Glaubensprüfung, die der Heilige Geist zwischen 1991 und 1994 in Valence-sur-Rhône in Frankreich durchgeführt hatte. Es gibt daher eine Zeit, in der **wir freiwillig** die wahre Frucht der Reue hervorbringen müssen. nach dieser günstigen Zeit ist es zu spät, **kollektiv** die Gnade Gottes in Anspruch zu nehmen; **individuell** erlischt das Angebot erst mit Ablauf der kollektiven und individuellen Schonfrist. Von den Aposteln bis zur glorreichen Wiederkunft Christi wird der wahre christliche Glaube nie aufgehört haben, dieser „*schmale Weg*“ zu sein, den „*nur wenige finden*“, und den Jesus Christus seinen durch sein Blut erlösten Auserwählten gezeigt hat, damit sie ihm nach und hinter ihm folgen können.

Im Zuge seiner Eroberungen der menschlichen Seelen brachte die Sünde des Stolzes und der Selbstsucht, nachdem sie Religionen, Königreiche, Nationen, Völker und Menschen gegeneinander aufgebracht hatte, schließlich auch Frauenbünde gegen Männer auf. Niemand kann leugnen, dass Frauen unter ungerechter Gewalt durch die herrschsüchtige männliche Menschheit gelitten haben, die den Frauen ihren Willen und ihre Ideen durch ihre überlegene körperliche Stärke aufgezwungen hat. Doch war es angesichts dieses den Männern zuzuschreibenden Fehlers notwendig, diesem noch eine weibliche

Rebellion hinzuzufügen, deren Ergebnis das Prinzip des Zusammenlebens zwischen Mann und Frau zerstört? Wer ist für diese Rebellion verantwortlich? Für Frauen, frei von allen Pflichten gegenüber Gott. Dieser weibliche Protest ist also nur die jüngste Frucht der menschlichen Sünde. Und seine Folgen sind verheerend, denn für Gott bedeuten sie, dass die Verlängerung des Lebens auf der Erde gestoppt werden muss. Das menschliche Paar wurde von Gott zu diesem einzigen Zweck geschaffen, nämlich der Fortpflanzung der Spezies, und zwar fast sechstausend Jahre vor unserer Zeitrechnung.

Die begangenen Fehler werden erst mit der Zeit offensichtlich, was die Konsequenzen nach sich zieht. Somit ist die Situation von 1962 nicht mehr die von 2021. Die algerischen Kämpfer oder "Harkis", Obwohl die französische Bevölkerung den Algerienkrieg mit Zurückhaltung aufnahm und nur die Nachteile sah, bereitete er zunächst keine unmittelbaren Probleme. Viele von ihnen strebten lediglich danach, assimiliert und als Söhne Frankreichs anerkannt zu werden, das seit 1830 in Algerien ansässig war. Niemand hatte jedoch bemerkt, dass in Algerien die Religion bereits dafür sorgte, dass der christliche und der muslimische Glaube ohne Vermischung nebeneinander existierten, der eine auf der einen, der andere auf der anderen Seite. Die Landbevölkerung erlebte die französische Präsenz als eine unrechtmäßige Besatzung, die zum Zeitpunkt des Beginns der von der FLN-Gruppe angeführten Feindseligkeiten 128 Jahre andauerte. die Nationale Befreiungsfront. Der wahre Fehler der Franzosen gegenüber Frankreich bestand darin, dass sie nach 1962, dem Datum der in Evian zwischen Frankreich und der FLN unterzeichneten Abkommen, algerische Staatsbürger auf französischem Boden willkommen hießen, die immer noch voller Hass gegenüber Frankreich waren und einzig und allein aufgrund des wirtschaftlichen Scheiterns des neuen Staates, des freien und unabhängigen Algerien, auswanderten. Die Folgen zeigten sich 1995 mit den Anschlägen der Algerischen Islamischen Gruppe (GIA), die auf französischem Boden verübt wurden. Seitdem stehen Befürworter des Heiligen Krieges, des Dschihad, am Ursprung der Gruppen Al-Qaida und Daesh. Durch sein Desinteresse und seine Verachtung gegenüber religiösen Themen wurde Frankreich zur Wiege der muslimischen Wiederbelebung im Iran, die von Ayatollah Khomeini initiiert wurde. Dieser hatte diese Wiederbelebung auf französischem Boden, von seinem Wohnsitz in Neauphle-le-Château aus, vorbereitet. Frankreich ist also noch immer dieser universelle revolutionäre Nährboden, getreu seinem Image und seiner revolutionären Erfahrung, die es 1792 zum nationalen Atheismus führte. Für das Land ist die Zeit gekommen, den Preis für seine Fehleinschätzungen teuer zu bezahlen. Der Funke an Klarheit einer intelligenten Minderheit scheint mir nicht in der Lage zu sein, die Unterstützung der unwissenden Massen zu gewinnen. Und das erklärt, warum Frankreich das traurige Schicksal erleiden wird, das Gott für das Land vorbereitet und das er prophezeit, indem er in Offenbarung 11:8 seiner Hauptstadt Paris den symbolischen Namen „*Sodom*“ gibt, dessen schreckliches Ende in der Bibel offenbart wird, wo Gott die Stadt mit einem Regen aus brennenden Schwefelsteinen heimsuchen wird.

Die blinde und dumme Akzeptanz der doppelten Staatsbürgerschaft durch die von Gott abgeschnittene Republik bringt den Führer Frankreichs in eine

unlösbare Lage. Heute muss er eine Rede gegen den Staatsislam halten, der Frankreich feindlich gegenübersteht, während die Vertreter dieses ursprünglichen Feindes zu dessen Bürgern geworden sind und durch ihre Anwesenheit auf dem eigenen Boden anerkannt werden. Der französische Präsident steht vor folgendem Problem: Wie reagiert er auf eine Kriegsdrohung, bevor diese erklärt und tatsächlich begonnen wird? Und die Frage wird einem Mann gestellt, der den Humanismus befürwortet. Der Pazifismus kann sich nur ändern, wenn er durch die ihm aufgezwungene Situation dazu gezwungen wird. Dann verwandelt sich der „humanistische“ Mensch in ein blutrünstiges wildes Tier, das dem Angreifer Schlag für Schlag zurückgibt.

Im Tierleben weiß das kleinste Insekt, wie es eine Bedrohung erkennt, die ihm das Leben kostet. dies im Namen seines Selbsterhaltungstriebes. Ich sehe, dass dieser Selbsterhaltungstrieb bei der menschlichen Spezies nicht mehr funktioniert; Der Mensch ist blinder und bewusstloser geworden als ein Insekt. Da er die ihm drohende Gefahr nicht mehr erkennen kann, bleibt ihm nichts anderes übrig, als ihr zu erliegen.

Mann und Frau

Die Missachtung der göttlichen Ordnung in dieser Angelegenheit ist für die großen Abweichungen verantwortlich, die in dieser Wahlzeit zu beobachten sind. Denn von den englischen „Suffragetten“ des 20. Jahrhunderts bis ins Jahr 2021 und bald auch in den Oktober 2022, kurz vor dem jüdischen Feiertag „Versöhnungstag“, ist der Feminismus in seiner extremen Form zu einer politischen und gesellschaftlichen Protestkraft geworden. Und gleichzeitig will das lange Zeit kontrollierte Denken der LGBT-Ligen in seinem neuen Sinn geistiger Perversion die männliche Vorherrschaft mit Füßen treten, sie überwinden und das Zeitalter der Geschlechterwahl einleiten. Der Große Krieg und seine gewaltigen Zerstörungen werden diesen Exzessen zwar schnell ein Ende setzen, doch wir sind hier Zeugen der Fruchtbarkeit der unersättlichen Freiheit, für die Gott dem modernen Menschen die längste Periode universellen Friedens in der gesamten Menschheitsgeschichte angeboten hat.

Für diejenigen, die einen Platz bei Jesus Christus in seinem – zunächst himmlischen – Königreich suchen, ist eine Rückkehr zu den von Gott vorgeschriebenen biblischen Grundlagen von wesentlicher Bedeutung. Außerdem muss ich Sie daran erinnern, dass Gott die Menschen zunächst in ihrer „männlichen“ Version des Menschen geschaffen hat. Dann schuf er aus einem doppelten Grund – prophetisch und fruchtbar – aus dem Mann eine Frau, um ihm eine „*Gehilfin*“ zu geben. Schon der Begriff „*Hilfe*“ rückt es auf den zweiten Platz. Nachdem Eva Gottes Gebot, nicht von der Frucht des einzigen verbotenen Baumes zu essen, missachtet hatte und Adam aus Liebe zu Eva selbst davon aß, fällte Gott sein Urteil und sprach in 1. Mose 3,16 folgende Worte: „*Und zur Frau sagte er: ‚Ich will deine Mühe bei der Geburt sehr vermehren; unter Schmerzen sollst du Kinder gebären, und dein Verlangen soll nach deinem Mann sein, und er soll über dich herrschen* . ‘“ „Dieser weibliche Status ist für die Ewigkeit der Menschheit auf Erden in Marmor gemeißelt. Doch bevor du dich über diesen

minderwertigen Status aufregt, oh Frau, höre, welche Bedeutung Gott diesem Herrscher zuschreibt. Denn der verkündete Status hat nur für diejenigen Bedeutung, die ihm angehören, das heißt für Wesen, die nach dem Vorbild Jesu Christi wiedergeboren sind. Daher vertiefte Paulus, inspiriert vom Heiligen Geist, dieses Thema in Eph. 5,32 und vergleicht den Mann mit Jesus Christus und die Frau mit der Kirche, der Auserwählten seines Herzens.“

„Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter wie dem Herrn.“

„Denn der Mann ist das Oberhaupt der Frau, so wie auch Christus das Oberhaupt der Kirche, seines Leibes, ist und er deren Retter. »

„Und wie sich die Gemeinde Christus unterordnet, so sollen sich auch die Frauen ihren Männern in allem unterordnen.“

„Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt und sich für sie hingegeben hat.“

„um sie durch das Wasserbad zu heiligen, nachdem er sie durch das Wort gereinigt hatte“,

„um es ihm in Herrlichkeit darzubieten, ohne Flecken oder Runzeln oder etwas dergleichen, sondern heilig und ohne Makel. »

„Deshalb sollen die Männer ihre Frauen lieben wie ihren eigenen Leib. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst.“

„Denn niemand hat je sein eigenes Fleisch gehasst, sondern er nährt und pflegt es, wie auch Christus es für die Kirche tut. »

„denn wir sind Glieder seines Leibes.“

„Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhangen, und die beiden werden ein Fleisch sein. »

„Dieses Geheimnis ist groß; ich sage dies in Bezug auf Christus und die Kirche. »

„Schließlich soll jeder von euch seine Frau lieben wie sich selbst, und die Frau soll ihren Mann respektieren. »

Derjenige, der in der Genesis mit all seiner göttlichen Macht sprach, legte seine Erklärungen in das Denken des Apostels Paulus, um uns zu offenbaren, was die dem Mann übertragene Herrschaft bedeutet. Aber ich wiederhole: Dies ist ein göttliches Ideal, das der Menschheit angeboten wird. Denn um dieses großartige Projekt zu verwirklichen und erfolgreich umzusetzen, bedarf es eines Mannes nach dem Bild Jesu Christi und einer Frau nach dem Bild seiner Auserwählten. Die hervorgerufene Liebe ist die, die bis zum Tod liebt; das Angebot seines Lebens für den geliebten Menschen.

Was ist mit irdischen Paaren? Es gibt viele Gründe für eine Ehe und auch wenn die Liebe eine Rolle spielt, muss sie dennoch gleichmäßig verteilt sein. Viele Menschen stürzen sich aus Angst vor dem Alleinsein in die Ehe. als alte Junggesellen oder alte Jungfern. Andere basieren auf sehr weltlichen Interessen; Geld, Geschäft, Ruhm. Aus all diesen und anderen Gründen, die ich vergessen habe, ist eine erfolgreiche Ehe ein Gut, das so selten geworden ist wie Gold oder Öl. Was kann ein Kind Gottes im Falle einer gescheiterten Lebensgemeinschaft tun? Der Ehepartner, egal ob Mann oder Frau, der sich unter den Augen Gottes schlecht verhält, wird sich dafür vor seinem Schöpfer verantworten müssen. Paulus vergisst dieses Risiko nicht, da er in 1. Kor. sagt: 7:28: *„Wenn ihr*

*geheiratet habt, habt ihr nicht gesündigt; und wenn die Jungfrau geheiratet hat, hat sie nicht gesündigt; **aber diese Menschen werden leibliche Bedrängnis haben**, und davor möchte ich euch bewahren.*“ Laut Paulus ist das Problem nicht neu, sondern so alt wie die Welt. Allerdings hat Gott Vorrang vor allem und steht auch in dieser Frage der Herrschaft an erster Stelle. Die vorrangige Pflicht jedes Geschöpfes besteht darin, Gott, dem Schöpfer, zu gefallen. Der Widerstand, ja sogar die Unterdrückung durch einen gewalttätigen Ehemann ist die Verfolgung durch ein religiöses oder antireligiöses Regime wert. Der wahre Glaube wird immer vom Teufel und Dämonen angegriffen, die die Gestalt eines Ehemanns, eines Richters, eines christlichen Priesters oder anderer annehmen. Wahren Frieden auf Erden gibt es nur für den Zölibatären (laut Paulus die ideale Wahl), der im Verborgenen lebt und von allen ignoriert wird. Es ist die Situation, in der sich das Lebewesen befindet, die die Entstehung von Problemen begünstigt oder benachteiligt. Doch die Pflicht, Gott zu gehorchen, wird in allen möglichen Situationen auferlegt, und wenn das Geschöpf dieser Pflicht nachgekommen ist, muss es sich nur noch auf seinen Gott verlassen, der alles sieht, alles hört und alles aufzeichnet.

Diese Überlegung führt mich zu den Worten aus dem königlichen Gebet, das Jesus Christus lehrte: „... *Dein Wille geschehe, so auf Erden und im Himmel*.“ Sie können Gott also um alles bitten, was Sie möchten, aber denken Sie daran, dass nur Sein Wille geschieht, worum auch immer Sie Ihn bitten. In seinem Gebet in Gethsemane hatte Jesus Gott gebeten, ihm den Kelch wegzunehmen, den er trinken sollte, doch er sagte sofort: „*Doch nicht mein Wille, sondern dein Wille*.“ So wie Jesus den Kelch trinken musste, den ihm der Vater reichte, um seine Auserwählten zu retten, müssen manche Auserwählte die Leiden eines bösen Ehemannes oder einer bösen Ehefrau erleiden, denn Bosheit kennt kein Geschlecht.

In der gottlosen Welt greift die anerkannte Freiheit, die die Frauen errungen haben, den männlichen Angreifer an, der seine überlegene körperliche Stärke oft ausnutzt, um seine Frau zu misshandeln. Diese abstoßenden und oft zutiefst ungerechten Taten erfahren heute die verdiente Reaktion. In der Ehe wie auch in der Religion zwingt der Stärkste dem Schwächsten sein Gesetz auf, und daher kommt das Bild des Menschen als „*Tier*“, das Gott ihm in seinen biblischen Prophezeiungen zuschreibt. In unserer Zeit der Vorbereitung auf das Ende der Welt bringen die beiden von Gott vorgeschlagenen Wege durch die Wahl des Guten Menschen nach dem Bild Christi und durch den Weg des Bösen „*Bestien*“ nach dem Bild des Teufels hervor. Und das Schicksal eines jeden Menschen wird bereits in der Kindheit durch die Erziehung geprägt, die gottlose Gesellschaften ihren kleinen Kindern vermitteln. Dies hat mich dazu veranlasst, Ihnen diese Überlegung anzubieten, die alle seit 2018 geborenen Kinder betrifft. Nach Gottes Willen wird das Kind mit 12 Jahren erwachsen. Dies ist das Alter, in dem er als Erwachsener gemäß Gott für seine Entscheidungen und Handlungen verantwortlich wird. Dies ist das erforderliche Alter, um das Böse abzulehnen und das Gute zu wählen. Wenn Christus jedoch im Frühjahr 2030 wiederkehrt, wird das im Jahr 2018 geborene Kind nicht 12 Jahre alt sein, sondern nur 11 Jahre, also nicht alt genug, um das Gute zu wählen und als Auserwählter gerettet zu werden.

Wären die seit 2018 geborenen Kinder nicht bereits die nutzlose Generation, die geopfert wird? Die Bedeutung dieses Datums im Frühjahr 2018 liegt in der Entscheidung Gottes, denn er war es, der souverän entschieden hat, mir seit diesem Moment einen ununterbrochenen Lichtstrom zu schenken; Frühjahr 2018, also 12 Jahre vor dem Frühjahr 2030.

Gott und Wissenschaft

Am Montag, dem 4. Oktober, schockierte der Kontroversist EZ als Gast des Senders C-News die Medien, indem er in den USA an drei- oder vierjährigen Kindern durchgeführte Transgender-Operationen mit den Experimenten verglich, die der Nazi-Arzt Josef Mengele während des Zweiten Weltkriegs in Vernichtungslagern durchführte. EZ kritisiert den Bildungsminister dafür, dass er diese Art von Gesellschaft in Frankreich fördern möchte, und zwar auf Grundlage einer Richtlinie an französische Lehrer, die diese Idee zu unterstützen scheint. Ausnahmsweise ist es der Mann der republikanischen Rechten, der das abscheuliche Schreckgespenst des Nationalsozialismus heraufbeschwört. Hat er Unrecht?

Ich glaube, dass er ein Thema zur Reflexion anspricht, das uns weit bringen wird.

Man könnte sogar sagen, dass die Anwendung der Wissenschaft auf die Gesundheit zur Folge hatte, dass Gott seiner göttlichen Vorrechte beraubt wurde, die sich in der Macht, zu gebären und zu töten, zusammenfassen lassen. Doch von Anfang an gibt es eine dritte Macht, die nur Gott zusteht: die Macht, seine Geschöpfe zu heilen. Und für seine Auserwählten bleibt er auch heute noch der einzige Arzt für kranke Körper und Seelen.

Heutzutage werden Kinder in wissenschaftlichen Reagenzgläsern oder durch Leihmütter gezeugt, um jeder Frau, ob unfruchtbar oder nicht, die Zeugung eines Kindes zu ermöglichen. Was kann Gottes Meinung zu einer solchen Situation sein, er, der dafür sorgt, dass Frauen unfruchtbar geboren werden oder nicht?

Über Jahrtausende hinweg war die Verwendung von Pflanzen aus der Natur die einzige von der Menschheit praktizierte Heilmethode. Chirurgen haben schon immer das Fleisch von Wunden vernäht, die durch scharfe Waffen verursacht wurden. Die Narben und Prellungen zeugten vom Mut der Kämpfer. Aber die Wissenschaft hat es uns nicht ermöglicht, es besser zu machen.

Hier ist, was Gott in Num über tote Körper sagt. 19:11-13 (empfohlen wird die vollständige Lesung bis Vers 22): „*Wer irgendeinen toten Körper berührt, sei es ein Mensch oder ein Nicht-Toter, der ist sieben Tage unrein. Er soll sich am dritten und am siebten Tag mit diesem Wasser entsündigen, so ist er rein. Reinigt er sich aber am dritten und am siebten Tag nicht, so ist er nicht rein. Wer einen Toten berührt, den Leichnam eines Verstorbenen, und sich nicht entsündigt, der verunreinigt die Wohnung des Herrn ; der Betreffende soll aus Israel ausgerottet werden. Weil er nicht mit dem Reinigungswasser besprengt worden ist, ist er unrein, und seine Unreinheit haftet ihm an.*“

„*Die Stiftshütte YaHWéHs*“ ist individuell der Körper der Kreatur und kollektiv das versammelte Volk. Die Körper der Toten entweihen diese beiden Tabernakel.

Diese Verordnungen wurden für Israel auf ewig vorgeschrieben, wie Vers 21 zeigt: „*Es soll ihnen eine ewige Satzung sein. Wer das Reinigungswasser versprengt, soll seine Kleider waschen, und wer das Reinigungswasser berührt, soll bis zum Abend unrein sein.*“ Diese Gesundheitsvorkehrungen wurden bereits vom großen medizinischen Gott angeordnet, um eine Kontamination durch Mikroben, Giftstoffe und tödliche Bakterien zu vermeiden, die der tote Körper in großen Mengen produziert. Die Lösung bestand darin, die Kleidung und den Körper aller zu waschen, die einen Toten berührt oder sich ihm genähert hatten. Der Zersetzungsprozess erfordert zum Schutz der Lebenden eine schnellstmögliche Bestattung des toten Körpers. In der Natur hat Gott spezialisierte geflügelte oder gezahnte Arten geschaffen, um das verrottende Fleisch toter Tiere zu entfernen. Doch tote menschliche Körper müssen gemäß den von Gott festgelegten Regeln durch menschliches Handeln verschwinden, meist durch Beerdigung oder Einäscherung. Und wenn dies nicht möglich ist, sorgen im Meer und an Land Putztiere dafür, dass sie verschwinden.

Etwa im 13. ^{Jahrhundert} begannen die ersten Chirurgen, den menschlichen Körper zu studieren, und durch die Sektion toter Körper konnte Ambroise Paré im Jahr 1562 ein Werk mit dem Titel „Universale Anatomie des menschlichen Körpers“ veröffentlichen. Dieses Wissen wurde durch die Übertretung eines göttlichen Verbots erworben. Aber wen kümmerte das? Niemand, im Gegenteil, die Menschheit hat sich auf dieses Wissen verlassen, um die Forschung und alle Fortschritte in der Medizin bis in unsere Endzeit zu legitimieren. Und die ungläubige Menschheit ignoriert die Denknormen des Allmächtigen Gottes, die sich nicht ändern. Daher töteten die Ärzte unter Missachtung der Lehren Gottes die Patienten, die sie heilen wollten. Wir erinnern uns an ihre Heilmittel: Aderlass, der den Patienten anämisch macht, und Arsen, das ihn vergiftet. Und vor allem machte der Mangel an grundlegender Hygiene jede Heilungsmöglichkeit zunichte. Zunächst wurden sich Louis Pasteur und der deutsche Arzt Robert Koch der mikrobiellen Erkrankungen und der Notwendigkeit bewusst, dass Ärzte ihre Hände häufig und gründlich waschen müssen. Dank dieser rein gesundheitlichen Maßnahme, die uns Gott bereits gelehrt hat, sind wir also etwas weniger gestorben. Doch parallel zu diesem Fortschritt haben physikalische und chemische Erkenntnisse auch die Chemie in die Zusammensetzung von Medikamenten eingeführt, was irreversible Folgen für die natürliche Schutzimmunität des menschlichen Körpers hat. Chemie wird zu einer Droge, deren Sucht den Teufelskreis der Produktabhängigkeit schafft. Wenn die natürliche Reaktion des Körpers durch ein chemisches Mittel ersetzt wird, gibt die Natur ihren Kampf für immer auf. Und die Chemie hat in alle Bereiche Einzug gehalten – Landwirtschaft, Lebensmittel und Medizin –, die den Körper des modernen Menschen ausmachen.

Darüber hinaus körperliche und chemische Degeneration, zusätzlich zu der Degeneration aufgrund sexueller geistiger Perversionen. Und um dem Ganzen die Krone aufzusetzen, kommen aus den USA Anzeichen moralischen Verfalls: Laut

EZ kommen die „rauchigen“ Ideen einer „Transgender“-Legitimität, die dort ihre Autorität aufbaut. Im Namen der Freiheit ist in den USA alles erlaubt, alles möglich. Und das amerikanische Modell wird in alle westlichen Länder exportiert. Wir haben gesehen, dass die Wissenschaft die von Gott gesetzten Verbote übertritt. sagen wir, sie weiß es nicht. Unterscheidet sich die moderne Wissenschaft, die sich selbst alle Grenzen verbietet, von Joseph Mengele im Nazi-Deutschland? Die USA haben noch nicht die „Endlösung“ verkündet, werden es aber tun. es ist lediglich eine Frage des „Timings“ von Gottes Programm. Am Ende des Zweiten Weltkriegs nahmen die USA nationalsozialistische deutsche Wissenschaftler auf, um ihr Wissen zu ihrem eigenen Vorteil auszunutzen. Die Früchte dieses grenzenlosen Dominanzgeistes, der in Adolf Hitlers Deutschland zu finden war, finden sich heute im Denken des modernen Amerikas wieder. Und seine Wissenschaft überschreitet alle moralischen Grenzen, wie es Joseph Mengele verstand, indem er den Kontext der Vernichtungslager, in denen er menschliche Versuchskaninchen fand, tot oder lebendig, ausnutzte, um die Grenzen des Möglichen auszutesten. Die beiden verglichenen Dinge sind noch nicht auf dem gleichen Horrorniveau, aber der Ansatz ist gemeinsam: Wir verschieben die Grenzen des Möglichen; Wie weit? Wie weit kann uns die Wissenschaft bringen, wenn sie unter dem humanistischen Deckmantel eines mit guten Absichten überdeckten Weges zur Hölle steht?

Gott ist weder taub noch blind, und die verschiedenen modernen Krankheiten – Krebs, AIDS, Alzheimer, Covid – sind die Strafen der arroganten und despotischen Wissenschaft. Zwar hantieren Wissenschaftler mit Spritzen und Reagenzgläsern und mittlerweile auch mit Genomen, doch es ist Gott, der den entstehenden Tumoren und Viren Leben und Wirksamkeit verleiht. „*Kommt Unglück über eine Stadt, ohne dass Jahwe es bewirkt ?*“ (Amos 3:6). „*Ja, so spricht Gott der Herr : Auch wenn ich **meine vier schrecklichen Strafen** über Jerusalem sende : **das Schwert** , den **Hunger** , die **wilden Tiere** und die Pest , um Mensch und Tier darin auszurotten*“ (Hesekiel 14:21).

Die Vereinbarkeit der Republik mit den Religionen

Die Forderungen der muslimischen Religion, die seit 1962 im französischen Mutterland etabliert ist, führen zu Reibereien mit dem republikanischen Regime. Warum gibt es nur mit dieser Religion Probleme? Um die neu aufgeworfenen Probleme zu verstehen, müssen wir zunächst verstehen, warum frühere Religionen diese Probleme nicht verursacht haben. Die Republik war ein junges Regime, das seit 1792 auf der Zerschlagung der Koalition aus römisch-katholischem Papismus und Monarchie aufgebaut war. Die Revolutionäre machten zunächst reinen Tisch mit der Vergangenheit und führten einen Kalender ein, der das katholische Erbe in Frage stellte. Dreißigtägige Monate, bestehend aus drei Zehntagewochen, ersetzten die aus dem Judentum übernommene Siebentagewoche. Doch der revolutionäre Kalender wurde aufgegeben und die nachfolgenden Republiken wurden nach dem katholischen Kalender errichtet. Dies erklärt die vollkommene Kompatibilität des Katholizismus mit dem republikanischen Regime, da sich die Republik durch die

Übernahme ihres Kalenders an die religiöse Norm göttlichen Ursprungs angepasst hat. Ohne dass es jemandem Leid zugefügt wurde, rückte der Sonntag im Jahr 1981 vom ersten auf den siebten Platz der Wochentage vor. Doch dieser Wandel hat keine Konsequenzen für Katholiken, Protestanten oder agnostische Republikaner; noch für die „Söhne Gottes“, für die der Sonntag in ihren Gedanken der erste Tag bleibt und der Sabbat gleichermaßen der siebte Tag bleibt, der von Gott seit der Erschaffung der Welt geheiligt wurde. Als Napoleon I. sein Konkordatregime ^{errichtete}, wurde der Standard der katholischen Ära als offizieller Standard anerkannt.

Dem Katholizismus war die Ausübung seines religiösen Amtes gestattet, und nur diesem. Die zivile Macht hat ihm ihre Grenzen gesetzt. Der Protestantismus war in Frankreich sehr schwach und praktisch nicht existent. Er unterlag dort denselben Rechten und Beschränkungen wie der katholische Glaube. Die Zeiteinteilung wurde allen religiösen Strömungen aufgezwungen und von ihnen akzeptiert. Die jüdischen Minderheiten fügten sich in dieses Ganze ein und konnten ihre religiöse Zeit frei gestalten, wie sie wollten. Sie konnten einzeln und in Gemeinschaften jeden siebten Tag den „Schabbat“ praktizieren, und niemand hinderte sie daran. Warum also funktioniert das, was bei allen christlichen und jüdischen monotheistischen Religionen so gut funktioniert hat, beim Islam nicht? Dafür gibt es nur einen Grund: Gott hat anders entschieden.

Der Islam bewies 33 Jahre lang, zwischen 1962 und 1995, dem Jahr des ersten algerischen Dschihad-Anschlags auf französischem Boden, seine Fähigkeit, sich in die französische Republik einzufügen. Während dieser 33 Jahre blieb der Islam eine privat gelebte Religion und bereitete keine Probleme. Doch diese Religion, die von Gott für den Streit geschaffen wurde, sollte nicht schweigen. Und zu dem von Gott gewählten Zeitpunkt brach sie ihr Schweigen ab und begann ihr aggressives Eroberungsprogramm, indem sie ihre provokativen Gesten vervielfachte. Plötzlich tauchten muslimische Frauen auf, die Kopftuch, Tschador und Burka des pakistanischen muslimischen Extremismus trugen, und das zu einer Zeit, als ihre Zahl beträchtlich zugenommen hatte. Jeder Beobachter erkennt, dass sich dem französischen Volk eine Falle zuzuwenden scheint. Das französische Volk ist seit Anbeginn der Zeit im Visier des Schöpfergottes, und dies gilt umso mehr, seit es sich der republikanischen Ideologie zugewandt hat. Traumatisiert durch den Rassismus des nationalsozialistischen deutschen Regimes, bemühte sich das republikanische Frankreich, die Menschheit von seinem vollkommenen Humanismus zu überzeugen. Aus Angst, als rassistisches Land zu gelten, haben seine Politiker es versäumt, die von jungen Einwanderern aus dem Maghreb begangenen Gräueltaten gerecht zu bestrafen. Auf diese Weise wurde Disziplinlosigkeit gefördert, die sich bis zu dem Punkt entwickelte, dass Teile Frankreichs in unkontrollierte und bis heute unkontrollierbare Zonen verwandelt wurden. Der Grund hierfür liegt darin, dass die nationale und religiöse Opposition durch die Bereicherung durch den illegalen Drogenhandel noch verstärkt wurde. Angesichts solcher Interessen entwickeln sich kriminelle Jugendliche ausländischer Herkunft zu aufrührerischen Gruppen, die nicht länger davor zurückschrecken, auf die Polizei zu schießen. Die in diesen Gebieten gelegenen nationalen Polizeistationen wurden angegriffen und in Brand gesteckt.

Und auch hier zogen es die Politiker aus Angst, als Rassisten verurteilt zu werden, vor, die Verwaltung dieser an die Republik verlorenen Gebiete aufzugeben.

Da den säkularen Führern das Wissen um Gottes Plan fehlte, waren sie nicht in der Lage, aus den schlechten Erfahrungen des republikanischen Frankreichs mit muslimischen Ländern zu lernen. Und nach diesem plötzlichen Scheitern der Zusammenarbeit mit Tunesien, Marokko und Algerien haben die politischen Führer des Landes in unglaublicher Blindheit den Partikularinteressen ihrer Parteimitglieder nachgegeben und den Islam auf französischem Boden willkommen geheißen, ohne sich um die damit verbundenen Risiken zu kümmern. Die Vergangenheit hat uns gezeigt, wie die Zukunft aussehen wird. Die Waffe der Bestrafung wird erneut und zum letzten Mal unvermeidlich und schrecklich wirksam sein. Der Pazifismus des französischen Volkes bereitet es schlecht darauf vor, auf eine massive kriegerische Aggression zu reagieren, insbesondere wenn sich der Feind bereits in großer Zahl auf französischem Boden befindet, in realer Koexistenz und bereits in einer direkten Konfrontation. Doch die größte Gefahr besteht in einer externen Intervention der kriegerischsten, hasserfülltesten und verbittertsten muslimischen Völker, denn sie wurden von Frankreich schon lange gedemütigt. Das Schlimmste wurde uns in Dan angekündigt. 11:40, wo Gott prophezeit, dass zu den Angriffen der Muslime, des „*Königs des Südens*“, noch die Aggression des mächtigen Russlands, des „*Königs des Nordens*“, hinzukommen wird. Was soll ich also sagen? Wer lebt, wird es sehen, denn die Erfüllung muss unmittelbar bevorstehen, zwischen 2022 und lange vor 2030.

Ich möchte Sie daran erinnern, dass die Behauptung, der Islam sei eine Religion der Liebe, darauf hinausläuft, Jesus erneut ans Kreuz zu schlagen und ihm den Nutzen des Leidens zu entreißen, das er durch seinen freiwilligen Tod ertragen musste. Und da ihm alle Macht auf Erden und im Himmel gegeben wurde, wird jeder Angriff auf sein Werk vor seinen Augen gesühnt werden.

Die Fatima-Falle

Das Jahr 1917 war geprägt von Erscheinungen der „Jungfrau“ im portugiesischen Fatima. Sie erschien drei sehr jungen Hirten; im Alter von 7 bis 10 Jahren. Heute, im Oktober 2021, wird dieser alte Samen Früchte tragen, denn in den Kinos wird dieses wirksame Propagandainstrument, ein Film, der die Fakten aufzeigt, gezeigt. Die Auserwählten sind vor dieser Art der Verführung geschützt, das Gleiche gilt jedoch nicht für die ungebildete und unwissende Masse der Menschheit. Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs im Jahr 1945 ist der Glaube zurückgegangen, während gleichzeitig der materielle Wohlstand zugenommen hat. Doch angesichts der durch den Welthandel verursachten Krise verliert die Menschheit ihre Orientierung und ihre Gewissheiten. Daher besteht bei vielen die Gefahr, dass sie für die von den katholischen Autoritäten bezeugten und anerkannten Wunder empfänglich werden. Bei mehreren Treffen, jeweils am 13. des Monats, enthüllte die „Jungfrau“ ihr Geheimnis. Die Hauptbotschaften

lassen sich wie folgt zusammenfassen: Die Hölle ist eine Realität, die Kindern in Visionen gezeigt wird. Gott möchte, dass das Unbefleckte Herz Mariens Gegenstand der Verehrung aller ist. Die Kirche muss die kommunistischen Länder bekehren und es wird immer noch Märtyrer geben. Aber am Ende wird sie mit Mary triumphieren. 1917 wurde in Russland der Kommunismus eingeführt. Der Erfolg dieser Botschaft lässt sich durch ein Wunder erklären, das zur gleichen Zeit von 17.000 versammelten Menschen beobachtet wurde. Ich fasse die Fakten zusammen: Zwei Donnerschläge, ein Blitz und eine Wolke senkten sich auf den Boden und blieben auf der Spitze eines Baumes liegen, der sich zur Seite bog. Dann tanzte die Sonne, näherte sich, wurde stärker, zog sich zurück und wurde schwächer; dies mehrmals. An diesem Tag war Maria nicht zu sehen, da die visionären Kinder festgehalten wurden. Es besteht kein Zweifel, dass dieses im Film erneuerte Zeugnis eine gewisse Wirkung haben wird. Die Leere in den Köpfen muss gefüllt werden.

Ich habe festgestellt, dass diese Verführung der Verführung Evas durch die Schlange sehr ähnlich ist. Der Teufel nennt jedes Mal wahre Dinge, aber er verdreht sie. Die Hölle ist zwar prophezeit, aber nicht unter diesem Namen, und vor allem ist die Hölle nicht da, aber sie wird da sein. Was die Anbetung der „Jungfrau“ betrifft, so schützt uns nur die Kenntnis der Bibel, und für die Unwissenden gilt: Was sichtbar ist, ist notwendigerweise wahr. Die Wahrheit ist viel subtiler, denn der Schein trügt. Satan benutzt Kinder, weil Katholiken sie für unschuldig halten. Im Outreau-Gerichtsverfahren jedoch beschuldigten Kinder kollektiv andere Menschen fälschlicherweise der Pädophilie. Sind die Kinder also unschuldig? Die Fakten beweisen es: Ihr Geist ist vom Teufel und seinen Dämonen manipulierbar, genau wie der von Erwachsenen, die nicht von Jesus Christus beschützt werden.

Laut Gott werden diejenigen, die seine Wahrheit nicht lieben, stark getäuscht, sodass sie einer Lüge glauben. Diese verführerischen Mystifizierungen werden also vom Teufel ausgeführt, allerdings mit der Zustimmung Gottes. Der Film „Fatima“ wird daher Scharen ungläubiger Menschen dazu verführen, ihnen ein Gefühl völliger Schuld zu vermitteln; bevor der Tod sie ereilt.

In der Woche vom 17. bis 23. Oktober 2021 ist das von Gott verfluchte republikanische Frankreich das Opfer seiner Entscheidungen und Fehleinschätzungen. In einer Zeit zunehmend angespannter und feindseliger werdender Beziehungen hat der algerische Präsident seine in Frankreich lebenden Staatsbürger gerade daran erinnert, dass es ihre Pflicht sei, sich dort für die Verteidigung der algerischen Interessen einzusetzen. Somit richtet sich die Verteidigung des Prinzips der doppelten Staatsbürgerschaft gegen das Land Frankreich, das dieses Prinzip eingeführt und verteidigt hat. Die Präsenz und Organisation einer „Fünften Kolonne“ auf französischem Boden nimmt somit eine lebendige und reale Form an. Jesus hatte Recht, als er seine Heiligen mit den Worten warnte: „*Niemand kann zwei Herren dienen ...*“ Frankreich wurde durch das fügsame und versöhnliche Verhalten der falschen christlichen Religion getäuscht, die den Glauben Christi seit Jahrhunderten verrät. Der Islam erinnert ihn daran, dass Gott groß ist und über allen Dingen steht, mit der Brutalität einer

aufgezwungenen und eingeschränkten Nationalreligion, die die katholische Religion kennzeichnete, als sie die Unterstützung des bewaffneten Flügels der Monarchie oder des amtierenden Diktators hatte. Die Geburt des Propheten Mohammed am Ende des 6. ^{Jahrhunderts}, nach der Errichtung des päpstlichen Regimes im Jahr 538, hatte für Gott das Ziel, dem falschen christlichen Glauben, den er für schuldig hielt, den Krieg zu erklären. Und dies wird in der großen Konfrontation der „*sechsten Posaune*“ der Apokalypse bestätigt werden, das heißt im bevorstehenden „Dritten Weltkrieg“.

In der Vergangenheit, nach seinem Fall, griff König Saul auf die Vorhersagen eines Sehers zurück, was von Gott verboten war. Allerdings konnte sie ihm nur Wahrheiten mitteilen, die von Gott selbst inspiriert waren, obwohl ihre Arbeit teuflisch war. Ein ähnliches Beispiel finden wir im 16. ^{Jahrhundert}: Der Prophet Nostradamus aus einer jüdischen Familie benannte sich um, um dem damaligen Juden Hass zu entgehen. Dieser Prophet wurde von Königinmutter Katharina von Medici für seine Talente als Alchemist und Astrologe geschätzt. Unter seinen „Centuries“, der Bezeichnung für die Kapitel zahlreicher prophetischer Vierzeiler, die er als Inspiration empfing und niederschrieb, finden wir diesen 18. ^{Vierzeiler} aus dem 1. ^{Jahrhundert}: „Durch die Zwietracht der gallischen Nachlässigkeit wird der Weg nach Mohammed geöffnet, das Land und das Meer der Senoisen werden mit Blut getränkt, der Hafen von Phokäa wird mit Segeln und Schiffen bedeckt.“ Besser kann man es nicht sagen. Der Prophet macht die Franzosen, die ehemaligen Gallier, für einen Geist der Zwietracht und des nachlässigen Verhaltens verantwortlich, der die Etablierung des Islam in Frankreich begünstigen werde. Er beschwört eine massive Invasion dieser Religion herauf, die in Booten ankam, die Oberfläche des Hafens von Marseille bedeckte und diese südliche Region des Landes blutig machte. Diese Prophezeiung bestätigt die Prophezeiung von Dan. 11:40-45, wo der Islam als „*König des Südens*“ bezeichnet wird. Im Jahr 2021 nimmt die Entwicklung der Informationsmedien die Form zahlreicher „Nachrichtenkanäle“ an, auf denen zwischen den Werbepausen in Dauerschleife Sendungen von Politikern oder Essayisten mit gegensätzlichen Meinungen gezeigt werden. Die Worte des Propheten werden somit bestätigt; es ist ein unaufhörlicher Strom widersprüchlicher Worte, die zu keinen Ergebnissen führen; Die Trägheit Frankreichs, gefangen zwischen widerstreitenden Interessen, ist somit erkennbar und somit belegt. Die Folgen werden daher verheerend und tödlich sein und die Franzosen werden zu spät erkennen, dass „Regieren Vorhersehen heißt“, wie ein altes Sprichwort lehrt.

Frankreich wird durch die Situationen, mit denen es konfrontiert ist, verändert. Im Jahr 2017 schuf die Wahl des jungen Präsidenten aufgrund der Ablehnung des Front National, der von der durch seine politischen Eliten geprägten Bevölkerung dämonisiert wurde, einen Präzedenzfall, dessen Folgen niemand bemerkt hat. Bisher vertraten die gewählten Kandidaten politische Parteien, die von zahlreichen Anhängern unterstützt wurden. Zum ersten Mal hatte der junge designierte Präsident keine offizielle Partei hinter sich und konnte

seine gesetzgebende Versammlung erst nach seiner Wahl und seinem Wahlsieg rekrutieren. Diejenigen, die sich ihm anschlossen, nutzten seinen Sieg, um in das siegreiche politische Lager einzutreten. Bis dahin wurden Abgeordnete aufgrund ihrer politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen ausgewählt und gewählt. In diesem neuen Fall ist dies nicht der Fall; Der persönliche Ehrgeiz war das einzige Motiv für das Engagement. Der Präsident verfügte somit über eine gefügige Unterstützung, die bereit war, seinem Führer aufs Wort zu gehorchen. eine sogenannte Vertretung von „Godillot“-Abgeordneten, die den ausgeprägten Dirigismus dieser neuen Präsidentschaft begünstigen sollte, die jung, ehrgeizig und unerfahren war, wie der Kandidat selbst behauptet und eingestanden hatte.

Durch die Übernahme der von den USA erfundenen technologischen Fortschritte tappen die Völker der Erde in die Fallen dieser verführerischen Wunder. Das Internet und seine sozialen Netzwerke galten zu Beginn ihrer Entstehung als brillante Erfindungen und erscheinen heute als Instrumente zur Förderung von Kontakten, Indoktrination und Zusammenschlüssen in vielfältiger Form von Menschen, die sich gegen jegliche Autorität auflehnen. Und da die gesamte Länderorganisation auf diesen technischen Mitteln beruht, stehen die nationalen Behörden vor unlösbaren Problemen. Rebellen aller Art finden im Internet das ideale Instrument für Propaganda und Desinformation. genug, um die anspruchsvollsten Anarchisten zufriedenzustellen. Der prophezeite Fluch der USA hat sich somit bestätigt und verbreitet sich über die sozialen Netzwerke im Internet in der ganzen Welt. Diese Beispiele bestätigen auch die außergewöhnliche Entwicklung des „*rebellischen*“ Verhaltens junger Menschen in der letzten Zeit, eines „*rebellischen*“ Charakters, der von ihren Eltern geerbt wurde, wie der Apostel Paulus seinem jungen Bruder in Christus namens Timotheus mitteilte: 2 Tim. 1:1-2: „*Das sollt ihr aber wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten kommen werden. Denn **die Menschen werden Sie lieben sich selbst, sind geldgierig, prahlerisch, hochmütig, Gotteslästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, lieblos, untreu, Verleumder, unbeherrscht, wild, verachten das Gute, sind Verräter, eigensinnig, hochmütig, lieben das Vergnügen mehr als Gott, sie haben den Schein der Frömmigkeit, aber deren Kraft verleugnen sie**. Halten Sie sich von solchen Männern fern.* »

Aufgrund einer Fernsehdokumentation möchte ich Sie vor den Versuchen von Wissenschaftlern warnen, das biblische Zeugnis zu zerstören, also den Glauben an die in der Heiligen Schrift überlieferten Aussagen des lebendigen Gottes. Der präsentierte Dokumentarfilm bot Erklärungen zur Sintflut zur Zeit Noahs. Am Ende der Podiumsdiskussion verkündete eine Anthropologin stolz, dass ihre Demonstration das Thema der Flut entmystifiziert habe. Ich war Zeuge eines völligen Umdenkens hinsichtlich der von Gott offenbarten biblischen Geschichte. Dokumentarfilmern zufolge geht die Geschichte der Flut auf die Entdeckung von Keilschriftzeugnissen zurück, die in Tontafeln aus der Zeit Gilgameschs eingraviert waren, einer Figur, die nach der Flut lebte. Darüber hinaus wird die in der Bibel offenbarte Bedeckung der höchsten Berge geleugnet, weil diese Ungläubigen sie für physikalisch unmöglich halten. Mittlerweile ist die Flut nichts weiter als eine Überflutung der Schwarzmeerregion. Dies ist das

Ergebnis, das entsteht, wenn gottlose Menschen sich biblischer Themen bedienen, in denen die unendliche Allmacht des Schöpfergottes, für den nichts unmöglich ist, am Werk ist, während sie selbst nicht an seine Existenz glauben. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um zu sagen, dass die Entdeckung von Gilgameschs Zeugnis keineswegs nutzlos ist, sondern vielmehr die Erfüllung der biblischen Sintflut bekräftigt und bestätigt. Es gibt uns daher gute Gründe, an die göttliche Inspiration zu glauben, die Moses um 1500 v. Chr. offenbart wurde.

Männergesundheit

Ich befasse mich hier mit einem höchst religiösen Thema, denn die ersten Äußerungen Gottes nach der Erschaffung des Menschen betrafen dessen Ernährung. Sie müssen verstehen, dass die Gesundheit eines Menschen hauptsächlich von der Qualität all dessen abhängt, was durch den Mund in seinen Körper gelangt. Es ist kein Zufall, dass der Mund uns die Laute unserer Sprache und die Aufnahme unserer Nahrung ermöglicht. Auf spiritueller Ebene sind diese beiden Dinge eng miteinander verbunden. Indem der Mensch das Wort Gottes als Nahrung zu sich nimmt, wird er wie Gott sprechen. Und dieses göttliche Wort stellt die Vollkommenheit einer akzeptablen Lehre dar. Um dieser Vollkommenheit näher zu kommen, muss der Mensch lernen, die verfügbaren Lehren zu filtern und nur das in sich aufzunehmen, was durch das Urteil Gottes als gut und richtig festgelegt wurde. Dasselbe gilt für seine Gesundheit. Er muss aus allen ihm zur Verfügung stehenden Nahrungsmitteln verantwortungsbewusst nur diejenigen herausfiltern und behalten, die in seinem Körper und während seines gesamten Lebens positive und gute Auswirkungen haben. Im Garten Eden wurde das vollkommene Gute etabliert, doch nach der Sintflut wurde ein anderer Maßstab für Gut und Recht festgelegt und Moses offenbart, der ihn in Lev. vorstellt und weiterentwickelt. 11. Trotz der jüdischen „koscheren“ Norm (Fleisch wird in Wasser gewaschen, um das Blut zu entfernen) war der Verzehr von reinem Fleisch erlaubt.

Ach, was sehen wir heute? Die verheerenden Auswirkungen einer Menschheit, die sich durch ihre eigenen Entscheidungen emanzipiert und von Gott getrennt hat. Seit Anfang 2020 ist die Strafe von Covid-19 die Antwort auf die wachsende und vorherrschende Gottlosigkeit. Und es ist erbaulich festzustellen, dass diese erste Kollektivstrafe die Menschheit traf, die sich weigerte, die Speisevorschriften einzuhalten, die er seit der Erschaffung der Welt zum Glück und zur Gesundheit des ersten Menschenpaares, Adam und Eva, vorgeschrieben hatte. In Offenbarung 22:2 greift Jesus Christus auf eine echte medizinische Praxis aus der apostolischen Zeit zurück und beschreibt **die „Heilung“** der Auserwählten, die er rettet, von ihren Sünden: *„Mitten auf der Straße der Stadt und zu beiden Seiten des Flusses stand ein Baum des Lebens, der zwölf Früchte trug und jeden Monat seine Frucht gab, und dessen Blätter zur Heilung der Völker dienten.“* Diesem Vers zufolge sind die unzähligen Blätterarten der Bäume und Sträucher, Pflanzen, Gemüse und Früchte die Heilmittel, die Gott dem Menschen gegeben hat, um ihn zu heilen und gleichzeitig

zu nähren. Die Herrlichkeit Gottes beruht auf der Vollkommenheit seiner irdischen Schöpfung, in der Mensch und Natur voneinander abhängig sind. Ein weiteres vielsagendes Bild: Die Natur ist der Ast, auf dem der Mensch sitzt. Wenn der Mensch die Natur schwächt, ist er es, der fällt und den Preis dafür zahlt. Und hier erscheint die Wissenschaft trotz ihres Beitrags zum Fortschritt als schädlich und tödlich. Es gibt zwar eine Entwicklung, aber sie ist eine des Bösen. Beachten Sie, dass Gott Adam nach seiner Erschaffung kein Mikroskop gab. Das Glück und die Gesundheit des Menschen hingen nicht von seiner Entdeckung des für das bloße menschliche Auge Unsichtbaren ab, sondern einzig und allein von seiner Achtung vor den Regeln Gottes, der über die Pflanzen sagte: „*Dies soll eure Nahrung sein*.“ Als für Gott die Zeit gekommen war, die Auslöschung der Menschheit auf der Erde vorzubereiten, widersprachen zwei Jahrhunderte voller Erweckungen und wissenschaftlicher Dominanz nach sechstausend Jahren seinen göttlichen Maßstäben. Von insgesamt sechstausend Jahren gab es nur zwei Jahrhunderte, in denen der Tod auf Kosten des Lebens bevorzugt wurde. Unsere heutige Normalität ist die Abnormität der göttlichen Ordnung. Die moderne Medizin entstand zur Zeit Louis Pasteurs, des ersten Menschen, der sich den göttlichen Gesetzen widersetzte und eine wissenschaftliche Behandlungsmethode entwickelte, die das Krankheitsvirus zerstörte und den Patienten heilte. Beachten Sie, dass Krankheit und Fluch dieselbe Wurzel haben. Deshalb war Gott stolz darauf, dass während der vierzig Jahre, die die Hebräer unter seiner Herrschaft in der Wüste verbrachten, niemand von Krankheit befallen wurde. Andererseits wurden durch sein vernichtendes Gericht über die Sünde und die Sünder rebellische Männer getötet und aus dem Volk entfernt. Während dieser vierzig Jahre war das Manna die einzige Nahrung der Menschen, das Gott speziell geschaffen hatte, um diejenigen zu ernähren, die von ihm abhängig waren. Mit dem Wasser aus den Quellen, die er in der Wüste entspringen ließ, konnte das Manna, das wie ein Honigkuchen schmeckte, sie nicht krank machen. Heutzutage ist die Abwesenheit von Krankheit der größte Vorteil im Leben eines Menschen und dieses Ziel ist nicht unerreichbar, da alles von den eigenen Entscheidungen abhängt. Es gibt keine unwichtige Wahl, denn die heutige Entscheidung des Menschen bestimmt sein zukünftiges Schicksal. In Offenbarung 10:8-10 prophezeit der Geist des göttlichen Christus eine Konsequenz der Wahl der Liebe zu seiner prophetischen Wahrheit, die angenehm zu empfangen ist, wie der Geschmack von Honig. Das prophetische Licht macht den Auserwählten zu einem gehassten und verabscheuten Ziel der letzten Rebellen, die ihn töten wollen. Für ihn wird an diesem Tag der Geschmack des Honigs von Anfang an die Form von „Schmerzen“, „in den Eingeweiden“ annehmen, so sehr wird ihn die Tortur in „Bitterkeit“ stürzen. Aber ist es nicht besser, für die Zugehörigkeit zu Gott, dem Schöpfer, zu leiden, als dadurch zu leiden, dass man von ihm als seinem Feind geschlagen wird? Alle Entscheidungen sind frei und haben unvermeidliche Konsequenzen. In unserem heutigen Leben haben sich die positiven Entscheidungen vom Anfang umgekehrt. Das Leben in den Städten hatte Fortschritte in Sachen Sauberkeit und Hygiene ermöglicht, Dinge, die Krankheiten vorbeugen, und infolgedessen war das Alter der Menschen gestiegen. Doch paradoxerweise ist dieser Gewinn durch die Abhängigkeit von

chemischen Medikamenten an die enorme Bevölkerungsdichte in großen und mittelgroßen Städten verloren gegangen, wo Wasser guter Qualität immer seltener wird und sich Verschmutzungen aller Art konzentrieren. Dies bedeutet, dass der Landbewohner zum privilegierten Menschen wird, obwohl er einer ungünstigen und tödlichen Umwelt ausgesetzt ist, die durch Pestizide und chemische Düngemittel verursacht wird, die von den örtlichen Bauern und Baumpflegerinnen verwendet werden.

Chemie tötet. Chemische Medizin, die Heilung verspricht, tötet auch den Körper und den Geist des Menschen. Die Folge dieser Tötungen ist der Tod des Immunsystems, mit dem jeder Mensch von Geburt an ausgestattet ist, außer in außergewöhnlichen, zufälligen Fällen, die über die Norm hinausgehen. Diese Immunabwehr war die Waffe, die Gott seinen irdischen Geschöpfen gegeben hatte; etwas, das seine Liebe zu ihnen offenbart. Da ich bedenke, dass die von Jesus Christus erlöste Seele mit Leib und Geist, mit der ganzen Seele ihm gehört, habe ich mich entschlossen, meine Liebe zu Gott dadurch zu bezeugen, dass ich die Ernährungsweise annehme, die er seinen irdischen Kindern seit der Erschaffung der Welt vorgeschrieben hat. Diesem Standard verdanke ich meine gute Gesundheit: 55 Kilogramm bei 1,68 Metern, ein Standard, den ich von meinen Dreißigern bis zu meinem jetzigen 77. Geburtstag beibehalten habe. Ich habe gelernt, meine Mahlzeiten zu reduzieren (eine Hauptmahlzeit pro Tag) und so die Schlankheit und Flexibilität zu bewahren, die Wohlbefinden und Aktivität fördern. Das erzielte Ergebnis zeugt somit vom Nutzen der Verordnungen des Gottes der Liebe, der seine Auserwählten nur zum höchsten Glück für die Ewigkeit führen möchte, das ausschließlich durch Jesus Christus erlangt werden kann. Da Gott vor Abraham Milch trank, verzichte ich nicht auf dieses kostbare Produkt, das ich wegen seines Geschmacks und seines Nährwerts sehr schätze, unabhängig von der Meinung der Spezialisten.

Im Gegensatz zu diesem Ansatz, dieser persönlichen Entscheidung, steht die Menschheit in der Verführung durch den „*Schlangenteufel*“, der es, nachdem er es zu Eva gesagt hat, noch einmal sagt: „*Du wirst wie Gott sein*.“ Zur Ehre der „*Schlange*“, dem Symbol der modernen Medizin, die die Grenzen immer weiter verschiebt, möchte der wissenschaftliche Forscher Leben schaffen und den Tod vernichten, doch ohne es zu wissen, steht er vor dem allmächtigen Gott, der seine Entdeckungen gegen ihn wendet, wie dieses Covid-19-Virus, das in einem chinesischen Labor geboren wurde, in dem Land, das offiziell den „*Drachen*“ anbetet, den Jesus in Offb. 12,9 mit dem „*Teufel*“ identifiziert. Noch einmal wird das Privileg bestätigt: „*Der geistliche Mensch richtet über alles und wird selbst von niemandem gerichtet*.“ Die Natur hat das Recht und die Möglichkeit, durch Versehen außergewöhnliche, abnorme Kreuzungen zu schaffen, deren Auswirkungen sich in der lebenden Masse auflösen. Doch die Herstellung neuer Moleküle, die industriell durch angewandte Physik und Chemie reproduziert werden, hat irreversible Folgen. Die Natur wird in der Luft, im Wasser und in den Tiefen der Erde angegriffen, was die Nahrung des Menschen vergiftet. Sie ist der Herrschaft des rebellischen und bösen Mannes unterworfen. Auch sie wartet auf den Tag ihrer Erlösung, der nie wieder kommen wird, bis zu der von Gott geschaffenen Erneuerung am Beginn eines ewigen achten Jahrtausends. Durch

Paulus hatte Gott in Römer gesagt: 8:20-21: „ *Denn die Schöpfung ist der Vergänglichkeit unterworfen, nicht freiwillig, sondern durch den, der sie unterworfen hat. in der Hoffnung, dass sie selbst von der Knechtschaft der Verderbnis befreit wird zur herrlichen Freiheit der Kinder Gottes* ".

In der verzweifelten Situation, in der wir uns befinden, verlangt Gott von seinen Auserwählten nicht das Unmögliche, sondern nur die weise Wahl des Möglichen.

Glaube, die Frucht des gesunden Menschenverstands

Unserer Ansicht nach stellt das menschliche Wesen einen Ausdruck der Vollkommenheit dar. Nun kann Vollkommenheit nicht ohne den Willen einer Intelligenz erreicht werden. Die Proportionen des menschlichen Körpers verleihen ihm neben einem angenehmen Aussehen auch vielfältige Handlungsmöglichkeiten, die es dem Menschen ermöglichen, Gegenstände zu berühren, zu greifen, zu drücken, Geräusche zu hören, Gerüche zu riechen und Aromen zu schmecken; alles Dinge, die intelligente mentale Konstrukte erfordern. Wir haben den Beweis göttlicher Vollkommenheit in seinen menschlichen Geschöpfen. Wenn der Mensch ein neues Geschöpf erfinden möchte, kann er nur Verzerrungen realer Dinge schaffen, die bereits existieren, weil Gott sie erschaffen hat. Und alle diese Dinge, die der menschliche Geist ersinnt, nehmen monströse Züge an. In der Vorstellung der Griechen finden wir den „Zyklopen“ der Insel Kreta des Dichters Homer. Sein Riese hat nur ein Auge, das in der Mitte seiner Stirn sitzt. Doch Gott der Schöpfer hat diesen Fehler bei der Erschaffung des Lebens auf der Erde nicht gemacht. Seine Kreaturen sind alle mit zwei Augen ausgestattet, da dies die Grundvoraussetzung für die Bewältigung der Situation im Weltraum ist. Ein Auge kann Entfernungen nicht richtig einschätzen. In ähnlicher Weise nehmen die Erfinder der modernen fiktiven Welt das existierende Leben und verzerren es einfach, indem sie die Ohren, Augen und alle anderen Teile der existierenden Dinge übertreiben. Sicherlich hat Gott mit der Erschaffung des ersten Menschen ein wahres Meisterwerk geschaffen, das ihm unsere ganze Verehrung in Wort und Tat einbringt.

Die französischen Wahlen 2022 und der göttliche Fluch

In der Woche vom 13. bis 20. November 2021 gelangte ich zu der nahezu sicheren Gewissheit, dass der derzeitige junge Präsident bei den nächsten Wahlen wiedergewählt wird. Dies hat folgende Gründe: Die Franzosen haben 2017 den Präsidenten gewählt, den Gott ihnen auferlegt hat, indem er eine günstige Situation geschaffen hat. Zu diesem Zweck wurde der voraussichtliche Siegerkandidat vom Rennen ausgeschlossen. Indem sie gegen die „Nationale Front“ stimmten, die jahrzehntelang als teuflische Vogelscheuche dargestellt wurde, wählten die Franzosen unwissentlich den jungen, unerfahrenen Mann, der ohnehin als arrogant und ehrgeizig galt. Da Gott weiß, dass der Sieg dieses auserwählten jungen Mannes auf dem göttlichen Fluch beruht, hat er keinen Grund, ihn von der Macht zu entfernen. Durch die Ungeschicklichkeit des jungen,

fehlgeleiteten Staatsoberhauptes muss der göttliche Fluch das Land in den Ruin und die teilweise Zerstörung führen, was seine inneren und äußeren Feinde im unmittelbar bevorstehenden Kontext der „*sechsten Posaune*“ oder des „Dritten Weltkrieges“ vollbringen werden. Für Frankreich ist es zu spät, seine Optionen zu ändern. Ihr Präsident strebt eine europäische Vorherrschaft an, was ihn dazu veranlasst, die ethnische Vermischung in Frankreich und anderen europäischen Ländern zu unterstützen und zu fördern. Darüber hinaus leiden die Franzosen unter den Folgen des Zweiten Weltkriegs und entwickeln ein Gefühl vielfältiger Schuld. An erster Stelle steht die Unterstützung des mit Deutschland kollaborierenden Vichy-Regimes. Der zweite Grund ist die kolonialistische Vergangenheit Frankreichs. Reue und Bedauern haben den patriotischen Geist der Menschen getötet. Die Angst, als Rassist zu gelten, treibt die Franzosen dazu, das Elend der ganzen Welt klaglos hinzunehmen. Und was die Sache noch schlimmer macht: Die unterstützten Minderheiten äußern mittlerweile Forderungen zu vielen verschiedenen Themen, sodass die französische Kultur und alle ihre Normen durch Ideen aus den USA oder Kanada angegriffen werden. Frankreich und seine traditionellen Werte zerfallen gemeinsam. Der Geist von „*Babel*“ führt zu Verwirrung und Spaltung, auch innerhalb der französischen Bevölkerung, die immer stärker gespalten ist.

Ich erinnere an den Weg des göttlichen Fluches, der zuerst die Juden des Alten Bundes betraf, wie das vom Apostel Paulus ausgesprochene göttliche Urteil beweist: in Röm. 11: „*die Zweige abschneiden (oder abschneiden) des Stammes*“; in Röm. 2,9: „*Trübsal und Angst über jede Menschenseele, die Böses tut, zuerst über die Juden und dann auch über die Griechen!*“ Dieses Urteil wird später von Jesus Christus bestätigt, der die Juden in Offenbarung 2,9 und 3,9 als „*Synagoge des Satans*“ bezeichnet. Dieses göttliche Urteil über sein Volk zeigt, dass es nicht ausreicht, der alleinige Verwahrer des heiligen geschriebenen Wortes Gottes zu sein, um seine Zustimmung zu behalten. Im Gegenteil, nachdem ihre prophetischen Schriften den Juden das Kommen des Messias Jesus bezeugt und verkündet haben, wendet sich das geschriebene Wort Gottes gegen sie und verurteilt ihr jüdisches Volk; sie richten und töten sie; Dinge, die die Römer im Jahr 70 buchstäblich vollbrachten. In der christlichen Ära, nach der Abschaffung des Sabbats und der Ersetzung durch den „Sonntag“, der von Konstantin I. als „Tag der Sonne“ eingeführt wurde, verkörperte sich der Fluch ab 538 in der römisch-katholischen Religion, die, militärisch unterstützt von Frankreich, lange Zeit auf dem europäischen Kontinent dominieren sollte. Seine Verfolgungen gegen die Reformatoren des 16. Jahrhunderts zwangen sie ins Exil in gastfreundlichere Länder, darunter das neu entdeckte oder wiederentdeckte amerikanische Land. Der französische König Ludwig XVI. bietet den amerikanischen Staatsangehörigen seine Unterstützung an die sich gegen den englischen Herrscher aufgelehnt hatten. Die Vereinigten Staaten erlangten als erste die Freiheit, und da die Mehrheit protestantisch war, maß das Land der Bibel in seiner Verfassung bis heute große Bedeutung bei. Der amerikanischen Freiheit folgte die Freiheit des französischen Revolutionsregimes, das dem gesamten französischen Volk auferlegt wurde. Durch die militärischen Siege Kaiser Napoleons I. weitete sich die Freiheit auch auf andere Völker aus. Die Religion

wurde durch das „Konkordat“ frei, betraf damals jedoch nur die christliche und jüdische Religion, die durch das in den menschlichen Köpfen zunehmende freie atheistische Denken bereits stark geschwächt war. 1843 verurteilte Gottes Gericht in den USA aufgrund der Umsetzung des Dekrets von Dan. 8:14 den protestantischen Glauben, und die Frucht des Fluchs bestand in der Aufnahme der hispanischen katholischen Bevölkerung. Wie das moderne amerikanische Kino zeigen wird, werden katholische Priester protestantische Pfarrer und Pastoren ersetzen. Die Versöhnung der beiden verfeindeten Religionen wurde somit besiegelt, und Amerika trägt nun das Gesicht, das Gott ihm in seiner prophetischen Rolle als „Tier“ *geben wird. das aus der Erde aufsteigt*“ in Offenbarung 13,11: „*ein Tier, gleich einem Lamm, das zwei Hörner hatte*“; „*Zwei Hörner*“, das heißt der protestantische und der katholische Glaube. Da der jüdische Fluch durch die Geschichte klar offenbart wurde, erinnert und offenbart die Prophezeiung nur die protestantischen und katholischen Flüche, die von der Menschheit ignoriert wurden. Da beide christlichen Religionen unter Gottes Fluch standen, war es der Atheismus, der zuerst die entstandene religiöse Lücke füllte. Die Situation hat sich in jüngster Zeit durch das Auftreten des Islams verschärft. Denn er entwickelte sich in den Ländern des Nahen Ostens in völliger Freiheit, getrennt von der westlichen Welt. Sein besonderes Merkmal ist, dass er keinen religiösen Führer hat und seine Macht auf der ausschließlichen erblichen Mitgliedschaft und Verpflichtung seiner Mitglieder beruht. Der Islam ist ein Religionskonzept, in dem das menschliche Leben vollständig der religiösen Herrschaft unterstellt ist, ohne Unterscheidung zwischen Profanem und Heiligem; dies entspricht auch dem Vorbild Jesu Christi und seiner Apostel. Dies verlangt Gott, wenn er zu den Hebräern und Christen in Deu.6:5, 11:1, 30:6 und Mat.22:37, Mar.12:30 und Lukas.10:27: „*Er antwortete und sprach: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Verstand; und deinen Nächsten wie dich selbst.*“ Das Problem mit dem Islam besteht darin, dass die von Gott geforderte Liebe auf der Anerkennung seines freiwilligen sterblichen Opfers beruht, das er in der menschlichen und göttlichen Person Jesu Christi vollbracht hat; der Islam bekennt sich dazu nicht. Der Zusammenprall zweier Zivilisationen, des hyperreligiösen Islam und des falsch christlichen und eindeutig agnostischen Westens, wird mörderische kriegerische Aggressionen hervorbringen und tut dies bereits, orchestriert vom großen Schöpfergott, der damit den Abfall vom christlichen Eifer und die Untreue falscher westlicher Christen bestraft. Die Religion wird die Völker der Welt in schreckliche Konflikte führen, denn durch die Religion wird das Urteil Gottes vollstreckt, das sie alle verurteilt. Als Vorläufer erinnerte der „Balkankrieg“, der konkurrierende Religionen – die serbisch-orthodoxe Kirche, den kroatischen Katholizismus und den bosnischen Islam – gegeneinander ausspielte, West- und Osteuropa an ihr schreckliches und tragisches Schicksal.

In Gottes Plan für die letzte Glaubensprüfung werden die USA die Hauptrolle spielen. das des universellen Herrschers, der seinen Willen seiner Meinung nach zum Wohle aller durchsetzt. In der Apokalypse erscheint dieses amerikanische Wesen nur in Offenbarung 13:11 in der Gestalt des „*zweihörnigen*“

Lammes „, das den protestantischen und den katholischen Glauben zusammen repräsentiert und zusammen „*das Tier, das aus der Erde aufsteigt*“ bilden wird. Die USA wurden ab 1776 auf einem Land errichtet, das der Menschheit bis zum 16. ^{Jahrhundert unbekannt war}. Aus diesem Grund wird es im Buch Daniel nicht als Nation erwähnt und wir müssen seine besondere Besonderheit verstehen. In diesem Buch ist das Bezugsvolk das Israel des Alten Bundes, das Volk Daniels. Und insbesondere liefert uns Daniel 8 geografische Einzelheiten, die mit der Lage der von der Prophezeiung angesprochenen Entitäten übereinstimmen, und zwar immer in Bezug auf den Nahen Osten, wo Israel liegt. Aus diesem Grund heißt es in Dan: 11:40 erscheint Russland als „*König des Nordens*“ , der „*Norden*“ im Verhältnis zu Israel. Ebenso wird der Islam Arabiens als „*König des Südens* (oder *Südens*)“ bezeichnet, was immer noch mit der Position Israels übereinstimmt. Und weil zur Zeit des Propheten Daniel die Existenz des amerikanischen Kontinents ignoriert wird, erwähnt Gott ihn nicht als „*König*“, seine Existenz wird geheim gehalten, aber er prophezeit seinen nuklearen Strafangriff gegen Russland, dessen „*König*“ und Herrschaft ein Ende haben wird, zerstört auf den Bergen Israels, nachdem es in großer, verzweifelter Wut vor allem Westeuropa blutig geschlagen hat, das von der Prophezeiung angegriffen wurde. Tatsächlich ist Amerika für Gott und die historische Wahrheit nur eine späte Weiterentwicklung der europäischen „*zehn Hörner*“ oder „*Könige*“, die sich mit der Sonntagspraxis befassten, die sie von Konstantin I. geerbt hatten. Und dies betrifft auch die großen Gebiete Australiens und Südamerikas. Denn tatsächlich prophezeit Gott in Daniel 8 eine Herrschaft, die aus dem Westen Israels kommen wird. das von Rom. Das religiöse Bezugszentrum verlagert sich somit vom Nahen Osten in den Westen. Und aus diesem „christlichen“ Westen werden die Völker beginnen, die beiden amerikanischen Kontinente zu bevölkern. einschließlich der nördlichen Welt, die bereits die ganze Erde beherrscht und alle verführten und ausgebeuteten Nationen, die sich jedoch freiwillig ihrem Lebensmodell angeschlossen haben, kommerziell und kulturell kolonisiert.

Woche vom 28.11. bis 04.12.2021

Im Mittelpunkt der aktuellen Ereignisse stehen zwei Hauptthemen, die die Medien und die ältere französische Bevölkerung terrorisieren. Es geht um das Covid-Virus und das Virus namens Nationalismus. Denn wenn man die hasserfüllten Reaktionen der Medien und derjenigen betrachtet, die sie seit über fünfzig Jahren manipulieren, scheinen diese Dinge die beiden Ziele ihrer Wut zu sein. Eric Zemmour wagte es, das Risiko eines „großen Austauschs“ anzuprangern, und sein einziger Fehler bestand darin, nicht zu sagen, dass dieser „Austausch“ bereits stattgefunden hat. Sicherlich kann es in einem Bürgerkrieg oder dem kommenden Weltkrieg noch verstärkt werden, doch das Wesentliche ist bereits erreicht. An die Stelle treten die Ideen und Normen des bürgerlichen und politischen öffentlichen Denkens. Vergleichen wir die gegensätzliche Situation zu Beginn und in der Gegenwart der 5. ^{Republik}.

Im Jahr 1958, zur Zeit General de Gaulles, bestand das befreite Frankreich im Wesentlichen aus zwei politischen Parteien: der katholischen

Republikanischen Rechten, die die Staatsoberhaupt unterstützte, und ihr gegenüber eine starke Vertretung französischer Arbeiter, die sich unter der Schirmherrschaft der Kommunistischen Partei russisch-sowjetischer Prägung versammelt hatte. In beiden Lagern herrscht nationalistischer Geist und das Programm der Befreiung von den einfallenden USA wird von allen unterstützt. Man muss also in dieser Zeit gelebt haben, um den Wandel, die echte Umkehrung dieser Werte im Vergleich zu denen, die heute von der Mehrheit unterstützt werden, zu bemerken. Im Jahr 2021 wird der Nationalgeist verteufelt, weil die Menschen in Frankreich und Europa, die heute leben, in ihrem eigenen Land nie einen Krieg erlebt haben. Der von Gott begünstigte lange Frieden brachte ein Projekt universellen Verständnisses hervor, das seinen Ursprung im Plan zum Bau des „*Turms zu Babel*“ hat, der aus den Gedanken König Nimrods entstand. Für die menschliche Meinung ist diese Lebensauffassung, die auf die Schaffung von Frieden abzielt, Sicherheit zwischen Menschen ist edel und unangreifbar. Für das Kind Gottes gilt das Gleiche, da es das Vorbild ist, das Gott seinen siegreichen Auserwählten ewig anbieten wird. Hier erweist sich die Bibel als wertvoll, um zu verstehen, was wir erleben und was den entscheidenden Unterschied in der endgültigen Vision der beiden Lager ausmacht, gemäß der Erklärung Salomos, dieser im Menschen verkörperten göttlichen Weisheit, in Prediger 1:9-10: „*Was gewesen ist, wird sein, und was getan wurde, wird getan werden. Es gibt nichts Neues unter der Sonne. Wenn es etwas gibt, von dem die Leute sagen: Seht das, das ist neu! So etwas hat es schon in den Jahrhunderten vor uns gegeben.*“ Nach Nimrod wurde dieser Versuch, universellen Frieden zu etablieren, im Laufe der gesamten Erdengeschichte erneuert. Er war das Motiv für die Eroberungen der großen Herrscher der Geschichte, und unter ihnen müssen wir das Ergebnis hervorheben, das der große chaldäische König Nebukadnezar erzielte, in dessen Königreich Frieden erlangte, weil er sich persönlich dem wahren Gott, dem Schöpfer unseres gesamten irdischen Universums, unterwarf und sich zu Ihm bekehrte. Was Ungläubige oder ungläubige Agnostiker ignorieren, ist, dass das Erreichen des Friedens, der so kostbar ist und von allen so erstrebt wird, unmöglich ist und nur durch den guten Willen Gottes erreicht werden kann. Aber in Jesus Christus verkündete er nicht den Frieden, sondern „*das Schwert*“ und „*Kriege*“ in fortwährender Folge; Matthäus 10:34: „*Ihr sollt nicht meinen, ich sei gekommen, Frieden auf die Erde zu bringen; **Ich bin nicht gekommen, um Frieden zu bringen, sondern ein Schwert***“ » ; Matthäus 24:6: „*Ihr werdet von **Kriegen und Kriegsgerüchten hören**. Seht zu und lasst euch nicht beunruhigen; denn das muss alles geschehen. **Aber es ist noch nicht das Ende**.*“ Nur Gott allein wird es gelingen, einen Lebenskontext des ewigen universellen Friedens zu schaffen, denn um dieses Ergebnis zu erreichen, wird er zuvor unter den Vertretern der menschlichen Spezies die seltenen Geschöpfe ausgewählt, sortiert und behalten haben, die den Normen entsprechen, die die Möglichkeit dieses Friedens bedingen, der ausschließlich von Jesus Christus, dem einzigen universellen Erlöser, errungen wurde. Wir sollten uns daher über die Bedeutung der 76 Jahre Frieden, die Westeuropa seit dem Ende des „Zweiten Weltkriegs“ geschenkt wurden, nicht täuschen. Die in dieser Zeit vollzogene Metamorphose des menschlichen Geistes bringt die von Gott erwartete Demonstration. Weder

Krieg noch Frieden haben es rebellischen Menschen ermöglicht, gemeinsames Glück und dauerhaften Frieden zu erreichen. Die geschaffenen Illusionen weichen der Realität: Rassische, ethnische oder religiöse Unterschiede fördern weder Wohlstand noch Frieden, sondern im Gegenteil Gegensätze und Krieg. Mit zunehmender Einwanderung entwickelt sich die Situation zu einem Fluch. Es kommt auf die Proportionen an. Wenn die Minderheit gleichberechtigt wird, tauchen neue Forderungen auf und werden durchgesetzt, und sie schaffen Probleme, die für die Blutsfrachter, die vorrangig ihre nationalen Privilegien genießen möchten, unerträglich sind. Dies offenbart den Fluch der republikanischen Wahl, die sogar ihren Feinden die Staatsangehörigkeit durch Geburt auf französischem Boden oder in seinen Überseegebieten verleiht. Wenn sie von den politischen Führern aus einfachen Gründen der Selbstgefälligkeit – ob persönlich oder nicht – nicht gewährt wird. Das Ergebnis ist explosiv; Ein Streit, der stärker ist als die anderen, wird die Lager von gegenseitigem Hass erfüllen. Ein Bürgerkrieg wird Europa instabil und anfällig für die von Gott im Buch Daniel prophezeite russische Invasion machen. 11:40 Uhr. Eine Prophezeiung des obskuren Nostradamus lautet: „Römischer Pontifex, hüte dich davor, dich der Stadt zu nähern, die von zwei Flüssen bewässert wird; dein Blut wird dorthin spritzen, dein und das der Deinen, wenn die Rose blüht.“ So wird der derzeitige römische Papst, der in Italien vom kriegesischen Islam angegriffen wird, bald Zuflucht und Schutz im französischen Lyon suchen. Stadt, die von den Flüssen Rhône und Saône bewässert wird. Der Prophet weist auf zwei große Flüsse mit identischem Aussehen hin. In dieser Stadt Lyon, die dem Marienkult gewidmet ist, wird ein Massaker an katholischen Christen (= Ihren) und am Papst angekündigt, „wenn die Rose blüht“. Diese Rose wurde vom sozialistischen Präsidenten François Mitterrand als politisches Emblem übernommen. im Jahr 1981. Es stellt daher den Übergang Frankreichs zum philosophischen Gedankengut des Mitte-Links-Sozialismus dar, der zum Nachteil der kommunistischen Partei geformt und ausgeweitet wurde. Die historischen Abfolgen französischer Regierungen haben diesen sozialen Charakter bewahrt. ob sie rechts oder links waren. Die Rose ist daher auch im Jahr 2021 noch aktiv, da sie die muslimische Einwanderung unterstützt, die ihren Untergang vorbereitet. Die Rose ist das florale Symbol dieser Liebe, die den blinden Humanismus kennzeichnet, den Gott zu zerstören anstrebt. Aber hat Jesus nicht selbst gesagt: „*Liebt eure Feinde!*“ Ja, er sagte diese Dinge, aber seine Worte richteten sich nur an seine treuen Auserwählten, nicht an die ungläubigen und rebellischen Humanisten. Und vergessen wir nicht, dass dieser Befehl Jesu darauf abzielt, die Schuld ihrer Feinde zu bekräftigen, indem er ihnen für den Tag, an dem Gott sie richtet und vernichtet, noch mehr Holzbündel aufs Haupt legt. Das Ziel dieser gemarterten Liebe ist daher nicht Liebe, sondern göttliche Gerechtigkeit.

Ich nähere mich allmählich dem Alter, in dem ich die Achtzig erreichen werde. Und soweit ich zurückblicke, erinnere ich mich an meine Kindheit, in der ich von dem Gedanken an eine brüderliche Freundschaft, die die Herzen aller Menschen vereinen sollte, begeistert war. Meine Seele vibrierte, als ich die Worte dieses Liedes hörte, das zum Titel eines Films wurde. Worte, die besagten: „**Wenn alle Männer der Welt** gute Freunde wären und Hand in Hand gingen,

wäre das Glück schon morgen.“ So habe ich von Jesus Christus gelernt, dass nur in Ihm dieser großartige, universelle Traum erfüllt werden wird. Denn auf der gegenwärtigen Erde der Sünde lässt Gott dies nicht zu. Und um dies zu verhindern, gehen der Teufel und seine Schergen wirksam vor. Sie wecken in Menschen hasserfüllte Gedanken, die dazu führen, dass sie die Gedanken anderer falsch interpretieren. In meinem humanistischen Geist habe ich mich gegenüber Fremden, denen ich spontan einen Dienst erweisen konnte, stets freundlich verhalten. Gleichzeitig entdeckte ich, wie leicht sie ihre Meinung änderten und wie leicht ihr Hass auf ihr Gastland wieder erwachte. Um ihre Gemütsverfassung zu verstehen, müssen wir uns bewusst machen, dass sie in ihrem natürlichen Stolz die Demütigung empfinden, in das Siedlerland zurückgekehrt zu sein, um dort Wohlstand zu erlangen. Und dieser Stolz führt dazu, dass sie noch mehr Westler verachten, die den Kompromissen unterworfen sind, die ihnen ihr langjähriges republikanisches Regime aufgezwungen hat. Denn so mörderisch und kriegerisch die Anfänge der Französischen Republik auch waren, so schwach und verachtenswert erscheint sie am Ende. Darüber hinaus setzt diese sehr reale Schwäche das Land der Verachtung seiner Feinde und seiner europäischen Konkurrenten aus, die von seinem Ruin profitieren und sich bereichern. Lange Zeit war ich Opfer unangenehmer Ereignisse, die ich fälschlicherweise einem algerischen Einwanderer zuschrieb, der in meinem Gebäude lebte. Privat machte er keinen Hehl aus seiner tiefen Abneigung gegen Frankreich und die Franzosen. Erst im Jahr 2021 konnte ich durch die Installation von Videokameras den wahren Schuldigen für die begangenen und beobachteten Missetaten ermitteln. Aufgrund seines dummen, aber offen freundlichen Verhaltens war er für mich über jeden Verdacht erhaben. So wurde mir klar, dass dieser Nachbar, ein sehr französischer, schwer dyspeptischer und teilweise lahrender Mensch, dessen Laute ich kaum verstehen kann, in Wirklichkeit mir gegenüber in erster Linie ein Lügner, ein Dieb, ein Heuchler und ein Brandstifter war. Diese geistig behinderten Menschen werden von Psychiatern als geeignet beurteilt, unter normalen Menschen zu leben. In Wahrheit sind sie wehrlose Wesen, die den Eingebungen der Dämonen, die durch sie böse Taten begehen, nicht widerstehen können. Zu seiner Zeit hätte Jesus zu diesen schwachen Menschen gesagt: „Dämon, wie heißt du?“ Heute versucht die menschliche Wissenschaft, ihre heftigen Reaktionen mithilfe von Medikamenten zu lindern, wenn dies der Fall ist. Ist dies nicht der Fall, können die Dämonen in aller Ruhe weiterwirken. Dieses Beispiel zeigt die Schädlichkeit rein wissenschaftlicher Urteile, die durch ihre Blindheit dazu beitragen, die Übel zu verschlimmern, die die Menschheit als Ganzes treffen, ob Gläubiger, Ungläubiger oder Nichtgläubiger. Paulus erklärte in Eph. richtig: 6:12: „ ***Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit den Mächten und Gewalten, nämlich mit den Weltbeherrschern dieser Finsternis, mit den bösen Geistern in der Höhe*** .“ Geschützt durch ihre Unsichtbarkeit können sie nur durch die Analyse eines aufgeklärten Glaubens als die wahren Täter der begangenen Missetaten identifiziert werden. Frankreich musste die Folgen der Einwanderung nur aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen seiner aufeinanderfolgenden Präsidenten ertragen. Sie haben ihr Land ruiniert, indem sie es der ausländischen Konkurrenz überlassen haben. zunächst durch

europäische und dann, um das Ganze zu vervollständigen, durch Verlagerungen zugunsten Chinas. In diesem Kontext des Ruins ist die ausländische Präsenz zu einer unerträglichen Belastung geworden und zum Sündenbock für die beobachtete Armut. Und die islamistische Sache musste lediglich eine ungünstige Situation ausnutzen, um ihre Gräueltaten gegen Frankreich und die westliche christliche Welt weltweit zu rechtfertigen.

In der äußerst harten Nachkriegszeit, die auf den bevorstehenden Dritten Weltkrieg folgen wird, werden die überlebenden Rebellen glauben, dass sie endlich die Voraussetzungen für eine einzige universelle Regierung schaffen können, die es ermöglichen wird, das zu erreichen, was Babel nicht hatte bewahren können. Der große Austausch, der von Eric Zemmour, dem offiziellen Kandidaten für die Präsidentschaftswahlen 2022, gefürchtet und angekündigt wurde, wurde von Gott bereits in Offenbarung 18:2-3 mit diesen Worten angekündigt und prophezeit: „*Und er rief mit lauter Stimme: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die Große! Sie ist eine Behausung der Dämonen geworden, ein Behausungsort aller unreinen Geister, ein Behausungsort aller unreinen und verhassten Vögel*“, denn vom Wein des Zorns ihrer Unzucht haben alle Völker getrunken, und die Könige der Erde haben mit ihr Unzucht getrieben, und die Kaufleute der Erde sind durch die Fülle ihrer Üppigkeit reich geworden.“ Der multikulturelle Charakter Frankreichs und der europäischen Länder wird durch den zweimal zitierten Begriff „**unrein**“ unterstrichen. Nach dem Streben der nationalsozialistischen Hitler-Regierung nach Rassenreinheit vertrat ganz Europa, katholisch wie protestantisch, die absolut entgegengesetzte Haltung zu diesem verurteilten Ansatz und begann eine Politik der Rezeption, die zu der heutigen Katastrophe führte. Wenn wirtschaftlicher Wettbewerb schwerwiegende finanzielle Folgen haben kann, ist die andere Art von Wettbewerb, der religiöse, noch schädlicher. Denn er veranlasst Gott, persönlich in die Geschichte und das menschliche Leben einzugreifen, um die Schuldigen zu bestrafen. Die tödlichen Viren und der kommende Weltkrieg sind seine konkreten, schmerzhaften, sichtbaren Ausdrucksformen. Und die echten Wissenschaftler und ihre Unterstützung, bestehend aus unzähligen propagandistischen Papageien, sind zu den neuen Priestern entchristlichter westlicher Gesellschaften und Völker geworden, die stark verweichlicht, dekadent und unterwürfig sind, obwohl sie sich weiterhin gegen profane oder religiöse Wahrheiten auflehnen. Die Diktate der wissenschaftlichen Gemeinschaft haben die religiösen Diktate der römisch-katholischen Monarchie ersetzt, um das Unglück der betroffenen Völker zu verlängern. Dieses neue Diktat wird durch die zunehmende Macht der Führer der großen Nationen unserer Zeit. Dies wird in Offenbarung 9:17 in einer symbolischen Botschaft offenbart: „*Und so sah ich die Pferde in der Vision und die darauf saßen : Sie hatten Brustpanzer aus Feuer, Hyazinth und Schwefel .“ Die Köpfe der Pferde ähnelten den Köpfen von Löwen ; und aus ihren Mäulern kamen Feuer, Rauch und Schwefel*“. Überall auf der Welt liegt die Entscheidung über den Einsatz von Atomwaffen in den Ländern, die über entsprechende Waffen verfügen, bei einer einzigen Person. Und diese Situation mit ihren entsetzlich zerstörerischen Folgen ist es wert, dass Gott, der Schöpfer der Leben, die durch diese furchtbaren modernen Mittel massenhaft zerstört werden, sie hervorhebt und

offenbart. In dem zitierten Vers bezeichnet das Wort „*Oberhaupt*“ gemäß Jesaja 9:14 den „*Obersten*“ bzw. in Offenbarung 9 die Staatsoberhäupter oder Präsidenten der Nationen. Und das Wort „*Löwe*“ schreibt ihnen gemäß Richter 14:18 Stärke zu, in diesem Fall nukleare Stärke, wie die Begriffe „*Feuer, Rauch und Schwefel*“ nahelegen. Dies wird im folgenden Vers bestätigt und unterstützt. Gott führt die Entscheidung zum Einsatz der Atomwaffe auf die Worte oder vielmehr auf den „*Mund*“ **der Obrigkeit zurück: „Ein Drittel der Menschheit wurde durch diese drei Plagen getötet: durch das Feuer, den Rauch und den Schwefel, die aus ihren Mündern kamen.“** Indem Gott nukleare Aktionen als „*Plagen*“ bezeichnet, offenbart er seine Verantwortung für zerstörerische Aktionen und stellt sie als Folgen seines göttlichen Gerichts dar, das alle Menschen auf der Erde betrifft, wo immer sie sich befinden und zu welcher Religion sie sich auch bekennen. Sein einziger Erlösungsplan, der auf Jesus Christus basiert, den sie verachten, ablehnen oder unterschätzen, verurteilt sie alle dazu, gleichermaßen zu leiden und schließlich zu sterben. Da sie jedoch durch ihre Untreue der eigentlichen Sache der Erlösung, die Gott in Jesus Christus anbietet, geschadet haben, werden falsche Christen, die als noch schuldiger gelten, ein härteres Schicksal erleiden. Dies ist der Offenbarung des Johannes 19:20-21 zu entnehmen, wo sie mit den Symbolen des katholischen „*Tieres*“ und des protestantischen „*falschen Propheten*“ bezeichnet werden. Der in Vers 21 offenbarte Unterschied zu anderen nichtchristlichen Völkern wird zum Zeitpunkt ihrer endgültigen Vernichtung sichtbar, ihrer endgültigen Ausrottung im „*Feuersee*“, der gemäß Offenbarung 20:14 den „*zweiten Tod*“ bedeutet. Doch dies wird nicht vor dem Ende des „siebten Jahrtausends“ geschehen, das im Frühjahr 2030 beginnen wird.

Wenn Satan Satan austreibt

So überraschend es auch erscheinen mag, diese Art von Aktion ist Realität. Jeder muss sich zunächst folgende Frage stellen und sie beantworten: Warum sollte Satan auf eine solche List verzichten, er, der nichts mehr zu verlieren hat, da er das ewige Leben, das er als erster von Gott geschaffener himmlischer Engel natürlicherweise geerbt hat, bereits verloren hat? Hat Gott ihm im Vorzimmer des verheißenen Todes nicht die Möglichkeit gelassen, bis zur glorreichen Wiederkunft Jesu Christi zu handeln, wie er wollte?

Um Sie davon zu überzeugen, dass Satan tatsächlich austreibt, finden Sie hier einige Argumente, die auf logischen Schlussfolgerungen beruhen, die notwendig sind, nachdem man Kenntnis von der prophetischen Botschaft mit dem Titel „*Apokalypse Jesu Christi*“ oder „*Offenbarung Jesu Christi*“ erhalten hat. Denn in Daniel und der Offenbarung offenbart Gott in Jesus das wahre Urteil, das er über die römisch-katholische Kirche und ihre aufeinanderfolgenden Päpste fällt. Die römische Kirche, die von ihrem Beginn im Jahr 538 bis zu ihrem Ende im Jahr 2030 von Gott verflucht wurde, erscheint dort nie in ihrer wahren Identität, sondern durch Symbole als Hauptziel ihrer Strafen und Verurteilungen. Zu Hause ist Satan zu Hause. In Offenbarung 13:3 gibt er, Satan, der in der Gestalt des „*Drachen*“ aus Offenbarung 12:3 durch seine Agenten, die Kaiser

von Rom, die römischen Arenen mit christlichem Blut blutig gemacht hatte, der sogenannten römischen und päpstlichen „christlichen“ Kirche, ich zitiere: „*seine Autorität, seine Macht und seinen Thron*“. Die Bekehrung Roms zum päpstlichen Christentum führt Rom zurück in eine neue Form der Herrschaft, diesmal ausschließlich religiöser Natur, so dass diese Thronfolge eine Art teuflischer, trügerischer Weitergabe darstellt.

Deshalb muss die Menschheit diese Falle weiterhin ignorieren und die Kirche muss den Anschein erwecken, als würde sie gegen den Teufel kämpfen, den Feind, den Jesus Christus besiegt hat. Auf diese Weise errichtet die Organisation des Teufels diese Inquisitionsgerichte, die den Teufel und seine Schergen bekämpfen sollen. Offiziell sind die Ziele Zauberer und Hexen, die okkulte Wissenschaften praktizieren und denen vorgeworfen wird, mit dem Teufel Geschäfte zu machen. Doch außerhalb dieser berechtigten Ziele verfolgt die Kirche die wahren Diener Gottes in Christus, und zwar im Namen der Häresie, die alles kennzeichnet, was sich gegen die Norm der offiziellen römisch-katholischen Lehre richtet, die vom jeweiligen Papst definiert wird.

Die Menschenmassen werden auf diese Weise getäuscht. Diese Dämonenjagden verschleiern seine teuflische Identität. Dem Anschein nach handelt es sich dabei um eine Erweiterung der Taten Jesu, der während seines irdischen Wirkens selbst Dämonen austrieb. Und heute wie damals sind diejenigen, die von seinen Befreiungen durch die Exorzistenpriester profitieren, seine ersten und wirksamsten Zeugen. Sie bemerkten und spürten in ihrem Körper und Geist die Veränderung, die ihren neuen Zustand erklärt. Daher fällt es diesen Menschen schwer, die Vorstellung zu akzeptieren, dass sie vom Teufel selbst oder einem seiner Dämonen vom Teufel oder seinen Dämonen erlöst wurden. Wie die „*Schlange*“ im Garten Eden ist der Exorzist nur ein vermittelndes Instrument, ein Medium, das eine Macht beansprucht, die ihm von Jesus Christus verliehen wurde. Es ist leicht zu verstehen, dass Jesus einem Vertreter der feindlichen Kirche, an die er seine Botschaften immer in der dritten Person richtet, keine Macht verleihen kann, da er sich nie in der zweiten Person Singular an sie wendet. Die Formel „Du“ wird nur verwendet, um seine wahren Diener anzusprechen; auch wenn ihre Anerkennung durch ihn nur vorläufig ist. Dies wird in Offenbarung 3:1 deutlich, wo sich dieses „Ihr“ auf den protestantischen Glauben bezieht, der 1843 von Jesus verurteilt wurde. In der vorangegangenen Ära, Thyatira genannt, betrifft die Botschaft des „Ihr“ auch die Protestanten des 16. Jahrhunderts, deren Segen nur vorläufig war, während sie auf eine „neue“ „Last“ warteten, die die Vollendung der Reformation mit der Wiederherstellung des Sabbats bezeichnet, der von Gott seit seiner Erschaffung der Welt geheiligt wurde. Seine Forderungen ab 1843 werden jene von Sardes rechtfertigen, wo er zu ihm sagte: „*Du wirst als lebendig betrachtet, obwohl du tot bist*.“ Im 16. Jahrhundert waren die wahren Diener Jesu Christi Zielscheibe des Hasses der katholischen Ligen, die der „*falschen Prophetin*“ dienten, die symbolisch „*Isebel*“ genannt wurde, im Vergleich mit der Königin der Juden, der ausländischen, phönizischen Baals anbetenden Frau, die König Ahab zur Frau nahm. Auch sie hatte ihren mörderischen Hass gegen die wahren Propheten YaHWéHs ausgelassen und 400 von ihnen töten lassen. Diese Dinge werden in

diesem Buch ausführlich erklärt, deshalb werde ich hier nur daran erinnern, dass Jesus sich weigerte, diese katholische Religionsgemeinschaft oder einen ihrer Vertreter direkt anzusprechen. Der Fall des Katholizismus wurde ab 1843 enthüllt, "die Die als „Licht“ verkannte „Dunkelheit“ wird sich verstärken, diesmal im Hinblick auf den protestantischen Glauben in seinen vielfältigen Formen und Konfessionen. In den USA zeigten sich nach diesem Datum des Jahres 1843 die Früchte des göttlichen Fluchs: der als „Sezession“ bekannte interne Bürgerkrieg; die intensive Ausübung von Okkultismus und Spiritualismus. Und wie schon bei den Katholiken vor ihnen, so exorzieren auch in den protestantischen Kirchen die vom Geist des lebendigen Gottes verlassenen Pfarrer: „Der Satan treibt immer noch den Satan aus.“

Die Lehre aus der Offenbarungsgeschichte besteht darin, zu verstehen, dass es nicht wirklich diejenigen sind, die Satan austreiben wollen, sondern nur diejenigen, die dazu in der Lage sind, je nachdem, ob Gott ihn als sein Kind anerkennt und ihm diese Macht verleiht. Damit dies jedoch geschehen kann, muss der Exorzist selbst von Gott für eine solche Handlung „würdig“ befunden werden. Und in der Offenbarung werden gemäß Offenbarung 3:4 nur die „ersten Adventisten“, die durch den Test von 1843 sortiert und ausgewählt wurden, als „würdig anerkannt, mit Jesus in weißen Gewändern zu wandeln“. Unglücklicherweise für sie endete die Geschichte damit nicht, denn derselbe Fluch traf auch den offiziellen Adventismus, und seit 1994 schlossen sich seine Gebete denen der anderen Gefallenen an, die ihm vorausgingen. Seitdem wurde Satan von niemandem wirklich vertrieben, was die Ausweitung seines mächtigen bösen Einflusses auf alle Völker der Erde, einschließlich des fälschlich christlichen Westens, rechtfertigt, da sich sein „Thron“ laut Jesus Christus in Rom befindet (Offb 2,13): „Ich weiß, wo du wohnst, und dort ist der Thron des Satans. Du hältst an meinem Namen fest und hast meinen Glauben nicht verleugnet, auch nicht in den Tagen meines treuen Zeugen Antipas, der bei euch getötet wurde, wo der Satan wohnt.“ Die Verwendung der informellen Anrede in dieser Botschaft ist gerechtfertigt, da Jesus seine treuen Jünger in Rom gefunden hat, seit Paulus und Petrus dorthin kamen, um das Evangelium der Erlösung zu verkünden. Doch im Jahr 538, dem Datum dieser Botschaft, wird der neue römische Katholizismus in Vers 14 als Überbringer der „**Lehre Bileams**“ bezeichnet und angeprangert. Es folgt: „Aber ich habe ein wenig gegen dich: Du hast dort Anhänger der **Lehre Bileams**, der Balak lehrte, den Kindern Israels einen Anstoß zu geben, Götzenopfer zu essen und Unzucht zu begehen. Um sie besser von seinen Dienern zu unterscheiden, sagt er in Vers 15 über sie: „Ebenso hast du Leute, die ebenfalls der Lehre der Nikolaiten anhängen.“ Mit dem Namen „Lehre der Nikolaiten“ bezeichnet Jesus daher das entstehende päpstliche Regime. Der Name Nikolaiten setzt sich aus den griechischen Wörtern Nike und Laos zusammen, was „siegreiches Volk“ bedeutet und eindeutig die Herrschaft der letzten siegreichen römischen Kaiser vor dem Fall und Zusammenbruch des Reiches bezeichnet. Im Jahr 538 ^{war Vigilius I. eine faszinierende Figur, die eine enge Beziehung zu Theodora, der Prostituierten, die mit Justinian I. verheiratet war,} ausnutzte, um als Erster auf „**Satans Thron**“ im Lateranpalast in Rom zu sitzen. Dieses Kaiserpaar, das den Fluch im christlichen Glauben begründete, ähnelt seltsamerweise dem ebenfalls von Gott

verfluchten Paar Isebel und Ahab des Alten Bundes. Und nicht ohne Grund bezeichnet der Name „Isebel“ die verfolgende römische Kirche von im 16. Jahrhundert in der Botschaft mit dem Namen Thyatira, was so viel bedeutet wie „Schweine in der Hitze, und Tod mit Leiden bringen“, also die Stunde des Höhepunkts des in Dan. 9:27 prophezeiten „Greuels der Verwüstung“: „... *Der Verwüster wird die abscheulichsten Dinge begehen, bis die Zerstörung und das, was beschlossen wurde, über den Verwüster hereinbricht* . » ; Oftmals verändern und verzerren Bibelübersetzer den hebräischen Originaltext, weil die wörtliche Übersetzung eine Botschaft vermittelt, die sie nicht verstehen. Dies ist der Fall bei diesem schlecht übersetzten Vers, dessen wörtliche Übersetzung wie folgt lautet: „ Und auf einem Flügel werden Gräuel der Verwüstung *und sogar eine Ausrottung* (oder *vollständige Zerstörung*) **sein** , und **er wird** , [gemäß] *dem, was beschlossen wurde, auf dem verwüsteten [Land] zerbrochen werden* .“ Das Wort „Flügel“ wurde missverstanden und daher von Louis Segond in seiner Übersetzung entfernt. Nun symbolisieren die Flügel den himmlischen Charakter und damit die Religion. Mit diesem „Flügel“-Symbol bezeichnet der Geist den katholischen Glauben, der in Frankreich und Europa selbst vorherrscht und auf den Römischen Verträgen von 1957 und 2004 beruht. Es wird daher verkündet, dass die Verführung des päpstlichen römischen Katholizismus, die zwischen 1792 und 1798 von den französischen Revolutionären vorübergehend tödlich verwundet wurde, durch das Konkordat Napoleons I. geheilt werden sollte. Sie sollte somit ihre tödliche Verführung bis zur mächtigen glorreichen Wiederkunft Jesu Christi fortsetzen, der sie entlarven und zerstören würde. sie sowie alle ihre rebellischen Anhänger und Unterstützer, allesamt falsche Christen.

Da sich ihr Verhalten gegenüber ihren religiösen Konkurrenten völlig geändert hat und sie keine Verfolgung mehr betreibt, weil sie nicht länger vom bewaffneten Flügel der französischen Royalisten unterstützt wird, ist es offensichtlich noch schwieriger, ihre wahre Natur zu entdecken. Charakteristisch für ihn ist eine trügerische humanistische Liebe, doch der Fehler dieser Liebe besteht gerade darin, dass sie nur mit Menschen geteilt wird, während nur die Liebe, die in Christus zu Gott gezeigt wird, den wahren Glauben ausmacht. In seinen Geboten, die in Matthäus zitiert werden. 22:37-38 wird die Liebe zu Gott als Priorität bezeichnet: „ *Jesus antwortete ihm: **Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben** mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand.*“ ***Dies ist das erste und größte Gebot*** ". Dann fügt er hinzu: „ *Und das zweite ist ihm gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst* .“ Und dieser Vorwurf, der an die Juden seiner Zeit gerichtet war, betrifft heute, seit 1843, alle Religionen, die die Sonntagsruhe des römisch-katholischen Erbes ehren und religiös praktizieren, die seit dem 7. März 321, dem Datum, an dem Kaiser Konstantin I. sie im gesamten Römischen Reich ^{einführte, übernommen} wurde. Seit 1843 ist dieser Sonntag zu einem Zeichen unfreiwilliger Teufelsanbetung geworden. Jesu Auserwählte können nur schätzen, dass es so leicht und einfach geworden ist, den von Gott verfluchten Christen zu erkennen. Aber Vorsicht, die rein traditionelle Praxis des wahren Sabbats reicht nicht aus, um durch das Opfer Jesu Christi gesegnet und erlöst zu werden. Im Herzen der Menschen erkennt und identifiziert Gott die wahre Liebe zu seiner Wahrheit und seiner Person in

Gedanken und Taten. Dies sind die einzigen Kriterien, die einen Berufenen zu seinem Auserwählten machen. Wir lesen in Matthäus 15,3: „ *Und er sprach zu ihnen: Warum übertretet ihr denn Gottes Gebot um eurer Überlieferung willen?* “ Denn die von Jesus vorgebrachten Vorwürfe behalten ihre Gültigkeit bis ans Ende der Welt. Aus diesem Grund wurde auch das Zeugnis des alten jüdischen Bundes niedergeschrieben. Es wurde niedergeschrieben, um zu verhindern, dass die Christen des neuen Bundes dieselben Fehler und Sünden begehen. Ach! Dieser Vorwurf an alle religiösen Organisationen auf Erden, diese andere Aussage Jesu, die in Lukas 18,7-8 zitiert wird, kann heute schon auf tragische Weise zur Kenntnis genommen werden: „ *Und wird Gott nicht seinen Auserwählten Rache verschaffen, die Tag und Nacht zu ihm schreien, auch wenn er lange mit ihnen wartet?* “ *Ich sage euch: Er wird ihnen schnell Rache verschaffen. Aber wird der Menschensohn, wenn er kommt, Glauben auf Erden finden?* „ Diese zumindest beunruhigende Frage Jesu sollte jeden Leser seiner Worte zur Vorsicht und zum Misstrauen ermahnen und ihm zumindest verstehen lassen, dass die großen religiösen Organisationen ihn entgegen ihrer Behauptung nicht vertreten. Die wirklich Auserwählten bleiben in der Anonymität verborgen und nur in einer Art Heimlichkeit erreicht Gottes Botschaft der Wahrheit die menschlichen Geister, die er ihrer für würdig erachtet.

In Wirklichkeit besteht die einzige Möglichkeit, Satan auszutreiben darin, ihm das Gegenteil zu beweisen, indem man sich bereit erklärt, sich Gott, dem Schöpfer, und seinen Gesetzen zu unterwerfen, die Jesus Christus vor allen Menschen vollkommen ehrt. Nur in diesem Fall kann er, Jesus, uns seine Hilfe anbieten und als Exorzist der Hohepriester Satan und seine Dämonen aus unserem Leben vertreiben, und zwar auf streng individuelle Weise und unter der Bedingung, dass wir nicht über die erlangte Gnade spekulieren. Denn eine Rückkehr zur Sünde kann es noch schwieriger und letztlich unmöglich machen, Vergebung zu erlangen.

Um jedoch von diesen aufeinander folgenden und sich ergänzenden Lehren überzeugt zu sein, ist es zwingend erforderlich, Gott sein durch Jesus Christus offenbartes Urteil mitzuteilen. Hier erscheinen die Prophezeiungen als wesentlich und unverzichtbar, damit sich der Berufene den Anforderungen Gottes in seiner Zeit anpassen kann, um in Jesus Christus den Status des Auserwählten zu erlangen, der ihm das Heil garantiert. Nur der Gehorsam gegenüber den göttlichen Gesetzen und Grundsätzen, gelebt in einem kritischen Geist und in der Furcht, Gott, der über unsere Taten und Gedanken urteilt, zu missfallen, vermittelt uns das Zeugnis, dass er uns annimmt und bereit ist, uns zu segnen. Dies wird durch diesen Vers aus Römer 14,22 bestätigt: „ *Diesen Glauben, den du hast, behalte vor Gott. Glücklicherweise ist, wer sich in dem, was er billigt, nicht selbst verurteilt!* “ Wir dürfen uns auch nicht selbst täuschen, indem wir uns selbst zu selbstgefällig beurteilen. Denn Jesus ist barmherzig, fordernd, aber niemals selbstgefällig.

Jesus Christus Kandidat für die Wahl des Herrschers der universellen Herzen

Sein Programm

Es lässt sich in einem einzigen Vers zusammenfassen: „*Gebt Gott, was Gott gehört, und dem Kaiser, was dem Kaiser gehört*.“ Angepasst an die Realität unserer Zeit lautet dieser Text: „Und Rom, was Rom gehört.“ Von da an müssen wir nur noch die lange Liste der Dinge aufzählen, die wir ihm schulden.

1- Die Aufgabe der wöchentlichen Sabbatruhe des wahren, von Gott geheiligten „*siebten Tages*“ zur Ruhe Gottes und der Menschen; dies seit der Erschaffung der Welt. In der Aufzählung der Feste YaHWéHs in Lev. 23 steht die Einhaltung des wöchentlichen Sabbats an erster Stelle unter den anderen Festen, die ihre Erfüllung im ersten Kommen Christi fanden. Dies ist beim Sabbat nicht der Fall, dessen prophezeite Erfüllung erst im Jahr 2030 mit dem Eintritt ins siebte Jahrtausend erfolgen wird, den der geheiligte wöchentliche Sabbat ankündigt. Dass die Christen dieses Datum aufgeben, um der durch ein Dekret des römischen Kaisers Konstantin vom 7. März 321 verhängten Änderung des Tages Folge zu leisten, ist die erste Sünde, aus der viele weitere Sünden gegen das göttliche Gesetz resultieren werden. Als solches ist es die Grundlage aller Formen des Fluchs Gottes, die in Offenbarung 8 und 9 unter dem symbolischen Namen „*Posaunen*“ dargestellt werden. Es wird „*sieben*“ geben und die „*siebte*“ wird durch das glorreiche Eingreifen von Jesus Christus erreicht werden.

2- Sonntagsadoption. Ursprünglich wurde dieser Tag von den Heiden des Römischen Reiches „Tag der unbesiegten Sonne“ genannt, doch der falsche Konvertit zum Kaiser, Konstantin I. ^{der} Große, führte ihn per Dekret vom 7. März 321 ein. In seiner Verwirrung brachte ihn der Teufel auf die Idee, sein Sonnengott und Jesus Christus, der neue „Gott“ der Christen, seien ein und dieselbe göttliche Person. Er steht daher am Ursprung dieser neuen christlichen Lehre, die Apo. 2:13 nennt es „*Lehre der Nikolaiten*“ oder nach der Übersetzung: „*Christliche Lehre des siegreichen römischen Volkes*“. In direktem und absolutem Gegensatz zum Sabbat, dem „*Siegel des lebendigen Gottes*“, wird der römische Sonntag, früher der Tag der Sonne, später, um die satanische Falle besser verführen und verbergen zu können, in „Tag des Herrn“ umbenannt, von Gott mit dem offenbarenden Titel „*Malzeichen des Tieres*“ versehen, in Offenbarung 13:16; 14:9-10 ; 16:2; 19:20 Uhr; 20:4. Durch die Akzeptanz dieser Übertretung des vierten Gebots Gottes machte sich der christliche Glaube der Sünde gegen Gott schuldig und brach mit dieser Handlung den neuen Bund, der auf der Sühne der Sünden durch Jesus Christus beruhte. Diese Sünde, die entgegen dem biblischen Text begangen wurde, hatte den Charakter einer freiwilligen Sünde, die den Nutzen der göttlichen Gnade, die im neuen Bund angeboten wird, zunichte macht. Auf diesen schwerwiegenden Fehler folgen „*sieben*“ schrittweise Strafmaßnahmen, die in Offenbarung 8 und 9 als „*Posaunen*“ bezeichnet werden. Die „ersten Sechs“ haben eine warnende Funktion, die „*siebte*“ wird dem menschlichen Leben auf der Erde ein Ende setzen. Allein die Änderung des Namens „Tag der Sonne“ in „Tag des Herrn“ stellt einen weiteren arroganten Frevel gegen den Herrn Jesus Christus dar. Es ist zu beachten, dass diese Namensänderung nur in den Ländern des lateinischen Europas stattfand, einschließlich Italien, wo die Päpste ihren Sitz haben. Die Zurechnung des durch die Sonnenanbetung verunreinigten Tages zum Herrn Jesus Christus ist daher eine rein römische Initiative. Der französische Agnostizismus wiederum führte 1981 dazu, dass in Europa die Annahme

übernommen wurde, dass dieser römische „Tag des Herrn“ als der „*siebte Tag*“ unserer Wochen gilt. Damit wurde ein neuer Angriff auf die vom Schöpfergott festgelegte Kalenderordnung unternommen.

3- Die Änderung des Textes des Dekalogs Gottes . In Dan. 7:25 prophezeite Gott dies mit diesen Worten: „*Er wird Worte gegen den Allerhöchsten reden und die Heiligen des Allerhöchsten zermürben und wird daran denken, Zeiten und Gesetze zu ändern. Und die Heiligen werden in seine Hand gegeben für eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit* .“ Die breite Masse war ungebildet und religiöse Lektüre war ausschließlich den Priestern vorbehalten und wurde nur in Latein, der römischen Sprache, gelesen. Die Menschen nahmen daher an Sitzungen mit Zauberei und verführerischer Beschwörung teil, deren Bedeutung sie jedoch nicht verstanden. Sie behielten lediglich die Namen biblischer Figuren bei: Maria, Josef, Jesus, der heilige Petrus, der von Rom als Gründer der römischen Kirche dargestellt wurde, der heilige Paulus, der heilige Jakobus und eine Vielzahl anderer realer oder fiktiver Heiliger. Außerdem wurde der Text der Zehn Gebote Gottes in Exodus 20 unter dem Vorwand, das Auswendiglernen zu erleichtern, von der römischen Kurie und ihrem päpstlichen Oberhaupt überarbeitet. In dieser Version wurde das zweite Gebot Gottes entfernt, sodass die Herde und die Priester Gottes ursprüngliches Gebot ungehindert und legal übertreten konnten, indem sie sich vor Götzenbildern verneigten, die vom Episkopat und dem Heiligen Stuhl für heilig erklärt wurden. Um sein arrogantes Verbrechen zu verschleiern, spaltete der gottlose Römer das Gebot des Ehebruchs und verlieh seiner Auffassung der Zehn Gebote Gottes damit einen Ansatz, der sich scheinbar nur auf die Bekämpfung der Sünde des Fleisches konzentrierte. Sie verband den Begriff der Erbsünde bereits mit der Sünde des Fleisches, dem Geschlechtsakt. es war bloß eine weitere Lüge, denn die Erbsünde war eine Sünde gegen den Geist, deren Ursache die Entscheidung Evas und Adams zum Ungehorsam war. Beide waren zuvor von Gott ordnungsgemäß vor den Folgen ihres Ungehorsams gewarnt worden.

Wenn der Sonntag auch aus Rom stammt, so ist andererseits das Angebot eines Ruhetages, das Gott ursprünglich ausschließlich auf den „*siebten Tag*“ legte, einzigartig göttlich. Der Güte Gottes verdanken wir einen wöchentlichen Ruhetag, der von allen Arbeitern sehr geschätzt wird. Und das Paradoxe ist, dass Gott dem Teufel erlaubte, diese geschätzte Ruhe zu einem Fluch zu machen und den menschlichen Glauben auf die Probe zu stellen. Die Wahl ist also ganz einfach: Geben Sie Gott die Ehre, seinen Sabbat zu ehren, der die wahre Befreiung vom Fleisch prophezeit, und überlassen Sie den Sonntag den Rebellen, die er bereits gerichtet und verurteilt hat, während er auf ihre völlige Vernichtung wartet.

4- Der Maria gezollte Kult . Sobald der menschliche Geist von Gott getrennt ist, wird er von Gott dem Teufel übergeben. Von da an präsentierten sich ihnen die himmlischen Dämonen, verführt durch spiritistische Visionen, als Gesandte Gottes. Die List funktionierte gut und um dieser Mystifizierung die Krone aufzusetzen, brachte der Teufel alle dazu, Platons griechisches Dogma von der Unsterblichkeit der Seele anzunehmen, wodurch das Erscheinen der Toten logisch und akzeptabel würde. Und wer tritt auf? Maria, die Ersatzmutter des

Jesuskindes. In früheren Kulturen anderer ethnischer Gruppen war diese Figur bereits unter den Namen „Semiramis, Isis, Astarte, Diana, Artemisia, Tanit, Venus und Aphrodite“ allgegenwärtig und bezeichnete allesamt die heidnische Göttin der Fruchtbarkeit: die Frau, die ihr Kind zur Welt bringt und in den Armen hält. Die Dämonen können immer noch über die menschliche Dummheit lachen, wenn sie sehen, dass sie jedes Mal Erfolg hat.

Für den Menschen ist das Thema jedoch kein Grund zum Lachen, sondern zum Weinen. Denn der Glaube an diesen vom Teufel vorgetäuschten Sophismus stellt einen Akt der Abgötterei dar, der von Gott mit dem Tod bestraft wird. Lehnen Sie außerdem jeden Boten ab und ignorieren Sie ihn, dem diese Botschaft aus Jesaja 8:20 widerspricht: „*Zum Gesetz und zum Zeugnis! Wenn jemand nicht so spricht, wird es für das Volk keine Morgenröte geben .*“ Dieser Text lässt sich wie folgt übersetzen: Die von Gott anerkannte Wahrheit wird nur in der Bibel von A bis Z angeboten. Im Gesetz, das sein ausschließliches Zeugnis bis ans Ende der Welt ist. Und wer diesem rein christlichen Weg nicht folgt, wird nicht von der Erlösung profitieren, die Christus seinen Auserwählten bringen wird. Ich erinnere mich, dass sich das Gesetz zur Zeit Jesajas auf die ersten fünf Bücher der Bibel bezog, die Moses unter Gottes Diktat geschrieben hatte. Was das Zeugnis betrifft, so handelt es sich dabei um die beiden Gesetzestafeln der Zehn Gebote, deren Originaltext von Gott dem versammelten jüdischen Volk öffentlich verkündet und dann Moses bei der Niederschrift des Buches Exodus diktiert wurde.

5- Der Zauber katholischer Messen. Die katholische Kirche wird in ihren Dogmen als hochheilig angesehen und von Jesus Christus mit dem Begriff „Zaubersprüche“ in Apg. 18:23-24 angeprangert: „*Das Licht der Lampe wird nicht in dir leuchten, und die Stimme des Bräutigams und der Braut wird nicht in dir gehört werden, weil deine Kaufleute die Großen der Erde waren, weil alle Nationen durch deine Zaubersprüche getäuscht wurden . und weil in ihr das Blut der Propheten und Heiligen und aller auf der Erde Erschlagenen gefunden wurde*“ Während des Zweiten Weltkriegs in Kroatien veranschaulicht ein Mann namens Pavelic im Alleingang die Botschaft dieses Verses. Dieser römisch-katholische Priester, Leiter eines serbischen Gefangenenslagers, legte persönlich Hand an die Arbeit, so dass er, nachdem er orthodoxe Serben zu Tode gefoltert hatte, die katholische Messe in einer mit dem Blut seiner Opfer geröteten Soutane zu zelebrieren schien. Dies ist jedoch nur eine späte Bestätigung der Taten, die Gott der katholischen Kirche von Daniel bis zur Offenbarung zuschreibt und die dieser Vers aus Offenbarung 18,24 in Erinnerung ruft und zusammenfasst. Katholische Messen bringen Sünder nicht näher zu Gott, sondern entfernen sie von ihm. Sie sind nicht nur nutzlos, sondern auch schädlich, weil sie den Teufel, ihre wahre Inspiration, verherrlichen. In dieser Gottlosigkeit sabotiert er das Erlösungswerk Christi, indem er ihm einen magischen Charakter verleiht, der in jeder Messe gemäß seinem Dogma der „Transsubstantiation“ erneuert wird. In Wahrheit braucht der Sünder weder Priester noch menschliche Vermittler, da sein aufrichtiges Gebet direkt empfangen werden kann durch Christus, den himmlischen Fürsprecher der Lehre zwischen Sünder und Gott. Ist seine Reue aufrichtig, genügt es ihm, vor Gott durch Werke die Früchte der Reue

hervorzubringen, die der Reue würdig sind. Ungehorsam wird durch Gehorsam ersetzt; Unwissenheit durch Kenntnis seiner göttlichen biblischen Offenbarung.

6- Katholische religiöse Feiertage: Weihnachten; Ostern; Pfingsten; die Himmelfahrt; der Tag der Toten.

Die Einhaltung religiöser oder weltlicher Feiertage ist von Bedeutung, denn zu dieser Zeit kommen Gleichgesinnte zusammen, um zu feiern und in festlicher Freude ihre uneingeschränkte Zustimmung zum jeweiligen Feiertag zu bekräftigen. Gott beobachtet dieses menschliche Verhalten; Er richtet und verurteilt sie. Die Feste sind der Köder, mit dem die Herrschenden die Unterstützung der Massen gewinnen. Sie bieten ihnen, was sie wollen.

- a- Weihnachten bedeutet die Geburt Gottes, doch ursprünglich war der 24. Dezember dem heidnischen Gott Tammuz gewidmet, der durch die Sonnenscheibe dargestellt wurde und später von den Ägyptern unter dem Namen Re verehrt wurde. Unter dem Vorwand, die Geburt Christi zu feiern, verherrlichen die getäuschten Völker diesen heidnischen Sonnengott zusätzlich zu den Ehren, die sie ihm seit dem 7. März 321 jeden Sonntag erweisen. In Wahrheit verlangt Gott von den Menschen nicht, die Geburt Jesu Christi zu feiern, denn er hat keine entsprechende Bitte hinterlassen. Aber er verlangt von den Auserwählten, seinen Sühnetod und den Grund für seine Akzeptanz eines gequälten Todes anzuerkennen, um von ihnen eine wirkliche Bekehrung zu erreichen, die konkrete fleischliche und geistige Veränderungen mit sich bringt.
- b- Ostern. Das wahre Passahfest im Plan Gottes fand seine Erfüllung am 3. April 30 n. Chr. Seitdem ist das Fest obsolet und nutzlos geworden. Der Glaube an Christus, der wahre Glaube, der die von Gott erwarteten Früchte trägt, genügt, um die Botschaft des Passahfestes und des „Versöhnungstages“ zu verbreiten, da die beiden Feste in der Stunde des Todes Jesu Christi ihre Erfüllung fanden.
- c- Pfingsten. Dieses Fest war pünktlich und seine Erfüllung sollte 40 Tage nach dem Tod Christi stattfinden. Ihre jährliche Verlängerung ist nicht gerechtfertigt.
- d- Die Himmelfahrt. Bei diesem rein römisch-katholischen Fest wird die Himmelfahrt der Unbefleckten Jungfrau Maria gefeiert, so wie die Muslime von der Esplanade Jerusalems aus die Himmelfahrt Mohammeds auf seinem Pferd feiern. Lügen sind schwer auszurotten und werden von den Massen unterstützt, die das Blut Christi nicht retten kann. Die der Jungfrau Maria zuteil werdenden Ehrungen sind ungerechtfertigt. Die Anbetung ist ausschließlich Gott vorbehalten. Wir beten und werfen uns vor Jesus Christus nieder, dessen Göttlichkeit durch die Zeugen seiner Auferstehung bestätigt und bekräftigt wurde. Doch die Anbetung jeglicher anderer Geschöpfe, selbst der Engel, wird durch das zweite der Zehn Gebote Gottes verurteilt. Maria ihrerseits, die nur als Mensch geboren wurde, ist die Erbin der Erbsünde. ihm makellose Weiße zuzuschreiben, ist daher nicht gerechtfertigt. Wie der

Engel Gabriel gemäß Lukas 1:25-28-30 nacheinander seinem Cousin und Maria selbst erklärte, wurde ihnen „*eine Gnade*“ zuteil; Für Elisabeth war es die Geburt von Johannes, dem Vorläufer und Verkünder Christi, und für Maria die Rolle der Leihmutter des Christus Gottes. Darüber hinaus ist in der katholischen Religion die himmlische Hierarchie umgekehrt; Die Hauptrolle kommt der Mutter zu, die Nebenrolle dem Jesuskind, ihrem Sohn. Die Opfer dieser Dinge werden eine unangenehme Überraschung erleben, wenn der allmächtige Gott in all seiner göttlichen Herrlichkeit in der Gestalt Christi erscheint, der so lange verachtet und enttäuscht wurde. Er, der erklärte: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.“ Wo ist Marys Rolle? Die echte Maria kannte ihren Mann Josef laut Matthäus aus der Bibel. 1:25: „*Er aber erkannte sie nicht, bis sie einen Sohn gebar, und er nannte ihn Jesus*.“ Maria brachte die Söhne Josefs nach Jesus zur Welt, gemäß Matthäus 12:47: „*Da sagte jemand zu ihr: Sieh, deine Mutter und deine Brüder sind draußen und wollen mit dir reden*.“ Maria war nach diesen Geburten also keine Jungfrau mehr.

- e- Der Tag der Toten. Es ist eine direkte Folge der Annahme des Dogmas von der Unsterblichkeit der Seele und seine Folgen sind enorm. Die Menschen sind besorgt darüber, wie die Verstorbenen sie ansehen, und um sie nicht zu beleidigen, müssen sie ihnen die Ehre erweisen, indem sie Blumen auf ihre Gräber legen, die entsprechend den Möglichkeiten jedes Einzelnen bestmöglich geschmückt werden sollten. Und dieses Dogma ist sehr günstig für die „*Händler der Erde*“, die Jesus Christus in seinem letzten Ruf in Offenbarung 18:11 vor der Bestrafung „*Babylons der Großen*“ erwähnt, nämlich für die katholische Kirche, die er mit dem Bild einer „*Prostituierten*“ illustriert. Das Dogma der Unsterblichkeit macht den Menschen zum Sklaven und Opfer einer völlig sinn- und nutzlosen Teuerung des Lebensunterhalts. Wahrlich, die Toten wissen nichts und ihre Erinnerung ist vergessen, gemäß dem, was Gott durch den Mund von König Salomon lehrte und was jeder in Prediger 9:5-6 nachlesen kann. Dies ist nicht Salomos menschliche Meinung, sondern eine echte, von Gott inspirierte Aussage: „*Denn die Lebenden wissen, dass sie sterben werden; die Toten aber wissen nichts, und es gibt keine Belohnung für sie, da ihre Erinnerung vergessen ist*.“ ***Und ihre Liebe, ihr Hass und ihr Neid sind bereits vergangen; und sie werden nie wieder an irgendetwas teilhaben, was unter der Sonne geschieht***.

7- Der katholische Glaube und die Sünde. Das Mindeste, was wir sagen können, ist, dass seine Sicht auf das Thema sehr ungenau und sehr persönlich ist. Sein Konzept der Sündensühne durch Geld löst jede Verbindung zum wahren christlichen Glauben. Der Verkauf „seiner Ablass“ durch den Mönch Tetzl eröffnete den Geist des Mönchslehrers Martin Luther. Er war der erste überzeugte Katholik, der die teuflische Natur der römisch-päpstlichen Organisation entdeckte und aufdeckte. Doch damit ist es nicht getan, denn ihrer Ansicht nach kann die Sünde vom Schuldigen auch durch körperliche Strafen

gesühnt werden, die sich der Sünder selbst auferlegt. Warum kam Jesus in diesem Fall, um freiwillig sein Leben zu geben? Das Gesetz hat sich geändert, wie wir bereits gesehen haben, der Maßstab der Sühne hat sich geändert ... was bleibt vom Glauben der Apostel? Nichts, außer dass ihre Namen für von Gott verurteilte götzendienerische Handlungen missbraucht wurden. Die von ihr als „sieben Todsünden“ bezeichneten Sünden sind für Gott bedeutungslos; er züchtigt und bestraft lediglich den Ungehorsam gegenüber seinen Geboten. Und wir haben auch gesehen, dass es die Sünde des Fleisches brandmarkt, die Gott für ihre Sünden verurteilt, die sie gegen seinen Geist begangen haben. Sie nutzte einen Bibelvers und machte sich das Prinzip zunutze, dass Sünder ihren Priestern ihre Sünden beichten. Wer auf diese Weise beichtet, begibt sich in die geistliche Abhängigkeit des Priesters und der Kirche, die dadurch Kenntnis von seinen Schwächen erlangen. Dieser Einfluss auf die Seelen erklärt die Fügsamkeit der getäuschten, verführten Opfer. Was sagt die Bibel hierzu in Jakobus 5:6: *„Bekennet einander eure Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet. Das inbrünstige Gebet eines Gerechten vermag viel, wenn es wirksam ist.“* In diesem Text geht es nicht darum, Sünden einem Geistlichen zu beichten, sondern darum, dies in gleicher Weise unter Christen zu tun, von Jünger zu Jünger. Denn der beste Weg, Streit zu vermeiden, der oft auf Missverständnissen zwischen Menschen beruht, besteht darin, Differenzen durch klare Benennung der vorgebrachten Beschwerden beizulegen; und zwar von Mann zu Mann. Im Alten Bund war das Sündenbekenntnis gemäß Esra 10:11 direkt an Gott gerichtet: *„So bekenne nun deine Sünden dem Herrn, dem Gott deiner Väter, und tue seinen Willen!“ Trennt euch von den Völkern des Landes und von den fremden Frauen.*

Die USA

Die Themen, die ich gerade vorgestellt habe, betrafen Rom, aber in unserer Endzeit leidet die Menschheit unter dem schädlichen Einfluss von Gedanken, die aus den USA und Kanada nach Europa gelangen. Und auch hier ist es angebracht, „Gott zu geben, was ihm gehört, und dem neuen amerikanischen Cäsar, was von ihm kommt“. Denn in dieser „neuen Welt“, in der sich der Präsident offiziell mit der Hand auf der Bibel bekennt, begünstigt seine Verfassung die Freiheit, errichtet wie eine Göttin in der Bucht von New York. Die individuelle Freiheit hat Vorrang vor dem biblischen Gesetz, und zwar in einem solchen Ausmaß, dass die Wissenschaft als Religion anerkannt wird, was durch die Existenz der mächtigen „Scientology“ bewiesen wird. Auch die Norm multiethnischer Gesellschaften stammt aus den USA. Die erste Form dieser Entwicklung war der Versuch König Nimrods, der mit dem Bau des „Turms zu Babel“ begann. Gott deutet die Verbindung zwischen den beiden Dingen an, indem er New York als die Stadt charakterisiert, in der die ersten modernen „Türme von Babel“, die „Wolkenkratzer“, entstanden. Dieser Name selbst offenbart den göttlichen Gedanken und den des Teufels, der den Menschen dazu anstiftet, Gott zu reizen oder zu kratzen. Und der Einfluss dieser „neuen Welt“ ist überall auf der Erde sichtbar, und überall besteht die Herausforderung oder Herausforderung darin, den höchsten Turm zu errichten, sogar im muslimischen

Nahen Osten und in Asien. Die kulturelle Dominanz der USA steht außer Zweifel und die Werke dieser Nation bestehen zunehmend darin, die vom Schöpfergott festgelegten religiösen und bürgerlichen Werte zu sabotieren. all dies im Namen der unantastbaren Freiheit der Menschenrechte französischen Ursprungs sowie der Statue mit dem Namen „Liberty“. Es besteht kein Zweifel daran, dass Frankreich mit der Schenkung dieser Statue an die USA den Staffelstab an diese weitergereicht hat, um den Kampf gegen die Statue wieder aufzunehmen, die Voltaire als „die Berüchtigte“ bezeichnete und die sich auf Christus und seine Religion bezog. Man muss zugeben, dass der Anschein, den der katholische Glaube ihm vermittelte, nicht völlig bewies, dass er Unrecht hatte. Doch der wahre Glaube lag in der in der Bibel niedergeschriebenen Norm, und dort hatte Voltaire keine Legitimität, um seine antireligiöse Entscheidung zu rechtfertigen. Denn der wahre Christus und seine wahren Jünger sind nur Liebe und Dienst am Nächsten; sie haben nichts von dem „Berüchtigten“ aller Zeiten und Epochen der christlichen Zeitrechnung.

Moderne Ereignisse zeigen uns, wie die in den USA entwickelte Wissenschaft sie bereichert und ihren Einfluss auf alle Völker der Erde ausbaut. In verdächtig kurzer Zeit schlug sie einen neuen Typ eines „Messenger-RNA“-Impfstoffs vor, der für Milliarden von Dollar an reiche westliche Länder verkauft wurde. Das zukünftige „*Tier der Erde*“ „rupft“ seine Opfer, bevor es sie beherrscht, wenn der kommende Krieg sie überwältigt und ruiniert hat. Unsere Weltführer haben vergessen, dass Amerika von gierigen Abenteurern bevölkert war, die aus aller Welt kamen, um in Kalifornien und den Rocky Mountains nach Gold zu suchen. Sie haben das Spiel „Liar's Poker“ erfunden und ihr Lieblingsfamilienspiel vor „Scrabble“ war „Monopoly“. Seitdem sind von diesem neuen „*Thron Satans*“ abscheuliche Gedanken geboren worden, deren Ziel es ist, alle Grundprinzipien aus der jahrhundertealten traditionellen europäischen Kultur auszurotten. Es heißt „Wokismus“. In diesem neuen libertären Denken ist der Mann kein Mann mehr und die Frau keine Frau mehr; der von Gott begründete binäre Aspekt der Sexualität wird angefochten und muss verschwinden. Dank der Transformationen, die die Skalpelle der chirurgischen Wissenschaft durchführen, wird die Wahl des Geschlechts individuell. Neben der Bisexualität gibt es die Transsexualität. Nach der religiösen Wahl im Supermarktregal profitiert nun die Wahl der sexuellen Zugehörigkeit von diesem kommerziellen Angebot. Seit der Legalisierung der Homosexualität wird die Menschheit von einer Flut von Forderungen mitgerissen, von denen eine verrückter und umstrittener ist als die andere. Diese kulturelle Gärung bringt die menschlichen Geister gegeneinander auf und schürt die Ursachen, die die Menschheit trennen und in zivile und religiöse Konflikte führen. Denn für die USA hat der „Wokismus“ alle Rechte, die einem religiösen Bekenntnis zustehen; denn es ist der Mensch, der individuell entscheidet, was religiös ist und was nicht. Wir dachten, wir hätten alles gesehen, aber nein, es gab noch unvorstellbare Überraschungen zu entdecken. Aber „Sohn oder Tochter Gottes“, zukünftige asexuelle himmlische Engel, freut euch, denn die Ausbreitung perversen Denkens bestätigt die Unmittelbarkeit der prophezeiten Atomstrafe. Er wird die Zuflucht der Falschheit und Verderbtheit zerstören, die sich vom Westen her über die ganze Erde ausbreitet. Wie Gott zum Propheten

Habakuk sagte: „ *Die Prophezeiung wird nicht lügen, sie wird sich erfüllen, sie wird sich gewiss erfüllen* “, das heißt, mit absoluter Gewissheit.

Natur und Wissenschaft

Diese beiden Themen stehen im grundsätzlichen Widerspruch zueinander, denn die Natur ist göttlich, die Wissenschaft hingegen menschlich. Die Natur ist vom lebendigen Gott abhängig und ihm unterworfen, sie entwickelt sich und verändert sich ständig. Andererseits basiert die Wissenschaft auf festen und noch immer begrenzten Grundlagen, ihre Entwicklung verläuft langsam und sie neigt kaum dazu, sich selbst in Frage zu stellen.

Die Ursache unserer Degeneration und Krankheitsanfälligkeit liegt darin, dass wir die Ernährung, die Gott dem ersten Menschenpaar vorgeschrieben hat, nicht mehr befolgen. Veganismus, für sie und alle Tiere. Wir können die perfekte Ergänzung des tierischen Lebens erkennen, das Sauerstoff aus der Luft atmet und Kohlendioxid freisetzt, das für die Ernährung der Pflanzen unerlässlich ist, die wiederum den für das Leben von Mensch und Tier notwendigen Sauerstoff produzieren. In diesem permanenten Austausch könnte das Leben auf der Erde weitergehen. Bei Krankheiten versucht der Mensch, seine eigene Funktionsweise zu verstehen, um Heilmittel zu finden, mit denen er sich möglichst schnell heilen kann. Und in der Neuzeit wurden Medikamente zunächst durch Kombinationen von Naturprodukten und dann durch durch chemische Prozesse konstruierte Moleküle mit mehr oder weniger häufigen und mehr oder weniger schwerwiegenden Nebenwirkungen entwickelt. Gott, der Schöpfer, verdient es, mehr gepriesen zu werden als die Wissenschaftler, denn es ist ungerecht, dass der Mensch, sein Geschöpf, in Ekstase über seine eigenen technischen Schöpfungen schwelgt, während die Lebewesen selbst außergewöhnliche beseelte Maschinen darstellen. Gott hat seine Geschöpfe von Natur aus mit komplexen und effizienten Immunabwehrsystemen ausgestattet. Der Mensch hat ihm noch nicht das Wasser reichen können und wird es auch nie können. Tatsächlich ist die natürliche Immunität jedoch äußerst fragil und kann sehr leicht zerstört werden. Unser Gehirn funktioniert von Geburt an wie ein Computer. Es ist darauf programmiert, Funktionen mit höchster Präzision auszuführen. Nehmen wir das Auge: Es ist darauf programmiert, sich dem Blick mit der bestmöglichen Fokussierung anzupassen. Sofern kein elterlicher Defekt vorliegt, gelingt ihm dies, solange der Blick durch stabile und präzise Linien definiert ist. Doch was passiert, wenn das Auge ein verschwommenes Bild mit ungenauen Linien betrachtet? Er versucht vergeblich, es scharfzustellen, und als ihm dies nicht gelingt, gibt er den Kampf auf, und die Steuerung des Auges durch das Gehirn wird deprogrammiert. In diesem Fall greift unser Auge auf Korrekturlinsen zurück, die uns die Optiker zur Verfügung stellen. Die Fokussierung des Auges geht dann dauerhaft verloren, die Augenmuskeln erschlaffen und reagieren nicht mehr auf die notwendigen Aktionen. Die Korrektur der Linsen nimmt mit der Zeit zu und die natürliche Fokussierung geht dauerhaft verloren. Beim Hören gilt das gleiche Prinzip. Durch die Verwendung von Hörgeräten besteht keine Möglichkeit, das natürliche, normale Hörvermögen wiederzuerlangen. Die Deprogrammierung normaler Gehirnfunktionen erfolgt immer dann, wenn der Mensch ihm eine anormale Situation auferlegt, an die es sich nicht anpassen kann. Bin ich vom religiösen Thema abgekommen? Überhaupt nicht, denn diese Dinge zu verstehen bedeutet,

das Leben zu verstehen, das Gott geschaffen hat. Um seine Verbreitung zu fördern, muss man wissen, wie zerbrechlich es ist. Unser Leben ist ein Geschenk Gottes, unseres wahren himmlischen Vaters, und er achtet darauf, wie wir ihn, sein Geschenk, behandeln. Aus diesem Bewusstsein erwächst Glück, das von guter Gesundheit abhängt. Respekt vor unserem physischen Körper ist ein echter Akt des Glaubens. Paulus sagt, dass unser Körper der „*Tempel des Heiligen Geistes*“ ist. Ist Ihnen die Heiligkeit aufgefallen, die die Juden dem „heiligen Tempel“ in Jerusalem zuschrieben? Dieselbe Heiligkeit kennzeichnete den Leib Christi und den seiner Jünger, die durch sein Blut geheiligt werden. Medizinische Nachrichten offenbaren jedoch ein gefährliches Paradoxon. Die Gesundheitsbehörden fordern seit langem das Tragen einer Maske, die Nase und Mund bedeckt, um die Ausbreitung des Covid-19-Virus zu verlangsamen. Das Tragen einer Maske verringert die Atemqualität und fördert das Einatmen von freigesetztem Kohlendioxid. Der zur Reinigung des Blutes in der Lunge benötigte Sauerstoff wird daher reduziert. Ist es nicht paradox, gegen eine Krankheit zu kämpfen, die die Atemkapazität der betroffenen Patienten beeinträchtigt? Man muss sehr geduldig sein, um solche inkonsistenten Anweisungen zu tolerieren. Und das Schlimmste ist noch zu befürchten, denn aus den USA stammt der Impfstoff der Pfizer-Labore, nach DDT, das am Ende des letzten Weltkriegs die europäischen Böden vergiftete, sowie nach den gentechnisch veränderten Samen der Monsanto-Produktion, die nichts Geringeres als das Monopol auf den Verkauf von Saatgut für Nahrungsmittel anstrebt und sogar so weit geht, die Anwohner ihrer Kunden vor Gericht anzugreifen, weil Monsanto-Samen überhandnahm und auf ihren Nachbargrundstücken wuchs. Dieses Land verdient den Ausdruck „*Kaufleute der Erde*“, mit dem Gott es in Offenbarung 18:11 bezeichnet, durchaus. Es ist daher nicht überraschend, dass Gott seine Herrschaft über die letzte universelle Koalition prophezeit, die sich seinem geheiligten Sabbat widersetzen wird. Gier und Geldgier sind die Wurzeln allen Übels. Bei seiner glorreichen Rückkehr wird Jesus es zerstören.

Was die Wissenschaft nicht berücksichtigt, ist, dass die Zusammensetzung der Menschen trotz scheinbarer Ähnlichkeiten und Gleichheiten unterschiedlich ist, da jedes Lebewesen einzigartig ist. Heutzutage befasst sich die Medizin nicht mehr mit dem Einzelfall, sondern mit dem allgemeinen Fall einer großen Zahl von Menschen, die in Wirklichkeit alle eine unterschiedliche genetische Veranlagung haben. Und je nach dem vererbten Genom kann das, was einen Menschen heilt, für einen anderen tödlich sein. Die Wissenschaft steckt in Schwierigkeiten, weil sie den Schöpfungen des Schöpfergottes nachjagt, der durch menschliches Handeln oder durch von ihm direkt verursachte Handlungen ständig Viren, Naturkatastrophen und alle möglichen natürlichen oder übernatürlichen Phänomene hervorbringen kann. Sagen wir also einfach, dass seine Schlachten bereits verloren sind. Das Bild zeigt den Aufprall des Tontopfs auf den Eisentopf. In Laboren versuchen Forscher durch Versuch und Irrtum das Element und die Methode der Heilung zu entdecken, ohne die Auswirkungen individueller Konditionierung zu berücksichtigen. Auch in der Natur finden wir Kräuter und Pflanzen, die je nach Dosierung heilen oder töten. In kleinen Dosen fördert Lindenblütentee den Schlaf, in großen Dosen regt er jedoch den Schlaf an und

verhindert ihn. Die Natur lehrt uns, wie schwierig die medizinische Praxis ist. Als Christ, der auf Gott hört, stelle ich fest, dass die Menschheit seit etwa 5.800 Jahren ohne physikalische und chemische Wissenschaften auskommt. Die Menschen haben auf der Erde unter mehr oder weniger gesunden Bedingungen gelebt, die mit mehr oder weniger schädlichen und zerstörerischen Ernährungsgewohnheiten einhergingen, und sie haben die Konsequenzen getragen, indem sie manchmal früher starben als normal. Doch in diesen 5800 Jahren hat die Natur nicht darunter gelitten. Die moderne Wissenschaft hat sich als vergifteter Kelch erwiesen und ihr Gift hat sich auf der ganzen Erde verbreitet. Wir müssen ehrlich sein und den entstandenen Schaden zur Kenntnis nehmen. Sie haben Konsequenzen, die erstmals den Fortbestand des Lebens auf der Erde in Frage stellen. Ist diese einfache Beobachtung nicht ein Grund zum Bedauern oder Reue darüber, dass man zugelassen hat, dass die Wissenschaft Wohlbefinden und Leben gefährdet? Weit davon entfernt, angeklagt zu werden, dominiert die Wissenschaft die Gedanken der politischen Führer und zwingt ihnen ihre Sichtweise auf. Seit 2020 ist es in den Nachrichten und ist die Ursache für die völlige Lähmung der europäischen und westlichen Nationen. Denn seinen Entscheidungen unterliegen die Staatsoberhäupter selbst. Der Fluch, Gott und seine Maßstäbe aufzugeben, hat einen sehr hohen Preis, und dies ist nur das Vorspiel, die Anzahlung auf den Preis, der noch zu zahlen ist.

Gleichzeitig lassen sich um das Jahr 1843 zwei Veränderungen mit enormen Folgen beobachten. Einerseits stellt eine Glaubensprüfung, die auf dem Interesse an Gottes prophetischem Wort basiert, den protestantischen christlichen Glauben in den USA auf die Probe. Andererseits werden dieselben USA und Europa nach dem von Gott beobachteten unrühmlichen oder sogar katastrophalen Ergebnis mit der Entwicklung der industriellen physikalischen und chemischen Wissenschaft beginnen. In Frankreich sehen wir das erste Dampfabzeug; In England tauchten die ersten Dampflokomotiven auf und die Schienen durchquerten christliche und kolonisierte Länder. Dann ist das Öl an der Reihe, das die Benzinmotoren antreibt. In den USA werden in rauen Gegenden, die lange Zeit verlassen waren, in großer Zahl Ölförderanlagen errichtet. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs folgten auf die Entwicklung der ersten amerikanischen Atombombe bis heute über 2.000 Explosionen zu Testzwecken. Sollten wir die Ursache der globalen Erwärmung woanders suchen? Was bedeuten im Vergleich dazu die Kohlendioxid-Emissionen moderner Kraftfahrzeuge, wenn man bedenkt, dass Kohlendioxid die Nahrung der Pflanzenwelt ist? Mensch, Sie ernten heute, was die Wissenschaft der Menschen über Generationen hinweg unbewusst und nachlässig gesät hat. Das Thema Atomtests wurde für die breite Masse erst dann interessant, als die Tests in der Nähe menschlicher Siedlungen stattfanden. Im Laufe der Zeit wurden diese Tests in Wüsten- oder unterirdischen Gebieten oder sogar im Meer durchgeführt. Die Menschheit hat auch ihre schwerwiegenden Folgen unterschätzt, denn die Erde ist ein geschlossenes Gefäß, riesig, aber dennoch begrenzt. Ich habe im Internet ein Video entdeckt, das in beschleunigter Animation die Abfolge von 2100 Atombombentests unterschiedlicher Stärke zeigt. Dies ist beeindruckend und zeigt sehr deutlich die Folgen für die Erdatmosphäre und den Boden der verstrahlten Gebiete, die verdammt sind, weil

sie für Jahrtausende unbewohnbar sind. Die russische Zar-Bombe vernichtet in einem Feuerring mit einem Durchmesser von 500 Kilometern sämtliches Tier- und Pflanzenleben und wird im Dritten Weltkrieg eingesetzt werden, der vor 2030 ausbrechen wird. Kümmert sich Gott um den Zustand seines Planeten heute? Nein, denn er kannte sein Ende von Anfang an. Es ist mit dem Schicksal des Menschen verknüpft und existierte nur, um ihn nach 6.000 Jahren zur Vernichtung seiner Spezies zu führen. Um diese Ergebung Gottes in eine von ihm selbst programmierte Zerstörung zu verstehen, muss man wissen, dass zwischen dem Jahr 533, dem Datum von Justinians Dekret zur Gründung des römischen Papsttums, und dem Jahr 538, dem Datum seiner tatsächlichen Einsetzung in Rom, in den Jahren 535 und 536 nacheinander zwei riesige Vulkane ihren Staub und giftige Gase in die Atmosphäre spuckten, jeder an den Antipoden des anderen. einer in Mittelamerika, der andere in Indonesien. Staub breitete sich auf der Erde beider Hemisphären aus und das Reich des Kaisers Justinian, das ständig in Dunkelheit gehüllt war, wurde von Hunger und Pest heimgesucht, die Tausenden das Leben kosteten. Auf diese Weise markierte Gott den Zeitpunkt für die Errichtung des dunklen päpstlichen Regimes. Er wollte seinen Planeten nicht verschonen. In der heutigen Zeit nutzt der Mensch seit langem das Meer und das Land zum Recycling seines Abfalls. Doch durch die Erfindung des Plastiks und seine wissenschaftlichen Erkenntnisse gab er Fischen und Krustentieren Nahrung, die sie nicht verdauen können und die sie tötet. Bedenken Sie also, dass diese Sache lediglich das Ende der Welt für das Jahr 2030 bestätigt. Denn die angehäuften Fehler und der Schaden, der durch einen Atomkrieg entstehen wird, lassen der menschlichen Spezies, die ursprünglich nach dem Bild Gottes geschaffen wurde, keine Chance auf ein langfristiges Überleben. Vor dieser Zerstörung wird das Problem der Versorgung mit sauberem, trinkbarem Wasser ohne Krankheitserreger auftreten. Denn der Einsatz von Pestiziden und chemischen Düngemitteln hat seit ihrer Einführung in den USA landwirtschaftliche Flächen und Grundwasserspiegel derart verschmutzt, dass Trinkwasser zunehmend knapp wird. Doch die Wissenschaft ist nicht die einzige Ursache, denn das Bevölkerungswachstum in den Städten erreicht heutzutage Ausmaße, bei denen es zu Kettenproblemen kommt. Als die Menschen noch auf dem Land lebten, konzentrierten sie ihre Abfälle nicht und jeder holte sich seine eigene Nahrung aus der Erde. Und die Natur hat unter ihrer Anwesenheit nicht gelitten. Der Boden regenerierte sich Jahr für Jahr auf natürliche Weise. Der Verzicht auf diese Lebensform bedeutete den Eintritt in einen Teufelskreis, der letztlich dazu führen würde, dass ein Überleben auf der Erde unmöglich wird.

Frömmelei

Wie dieser Ausdruck andeutet, basiert diese Frömmigkeit auf einer „falschen“ Vorstellung von Liebe. Die Beteiligten erleben eine einseitige Liebe. Ihre Zufriedenheit ist auf sie selbst konzentriert; Diese Menschen lieben Gott und ihre Vorstellung von Gott, und das ist ihnen genug. Diese Vorstellung von Liebe ist falsch, denn Liebe entsteht durch eine Begegnung, deren Ziel der Austausch und das Teilen einer gemeinsamen Freude ist. Für einen Gläubigen ist es wichtig

und wesentlich, sich Gedanken darüber zu machen, wie Gott ihn beurteilt, um sich nicht über die Natur seiner Beziehung zu Gott zu täuschen, ob sie nun besteht oder nicht. Jesus sagte zu seinen treuen Jüngern: „*Meinen Frieden gebe ich euch*.“ Dabei handelt es sich nicht um einen wundersamen Frieden, sondern einfach um die natürliche Folge der Ruhe der Seelen der Auserwählten, einer Ruhe, die sie erlangen, wenn ihr Gewissen sie nicht oder nicht mehr schuldig fühlen lässt. Und diese Ruhe ist daher die natürliche Frucht des Gehorsams gegenüber den Verordnungen des Erlösungsplans, den Gott in Jesus Christus definiert und verwirklicht hat. In diesem Fall müssen die Worte der Bibel gut übersetzt werden. Im Gegensatz zu dem, was in einigen Versionen steht, sagte Paulus nicht: „*Alles, was nicht Überzeugung ist*“, ist Sünde“, sondern: „*Alles, was nicht Glaube ist, ist Sünde*.“ „*Überzeugung*“ kann sich auf etwas beziehen, das falsch ist; Im Gegenteil, beim „*Glauben*“ geht es um das geschriebene Wort Gottes, das insbesondere in seinen ursprünglichen „*hebräischen und griechischen*“ Texten nicht falsch sein kann. Sie können daher verstehen, dass wahre und falsche Frömmigkeit durch die Auffassung, die jedes menschliche Geschöpf der biblischen Schrift beimisst, identifiziert und voneinander unterschieden werden.

Unter der Inspiration von Dämonen kann der religiöse Aspekt je nach deren Erfindung vielfältige Formen annehmen; Formen, die das universelle religiöse Leben überall auf der Erde offenbart. Deshalb hat Gott in seiner Weisheit einen einzigartigen Weg geschaffen, um den reuigen Sünder zu seinem Angebot der Erlösung zu führen, das ausschließlich auf dem Tod seines Christus beruht. Damit dieses Mittel den Menschen bis zum Ende der Welt zur Verfügung stünde, ließ er seinen Plan in der Bibel niederschreiben. Daher beruht die Erlösung auf der wahren Kenntnis dieser Heiligen Schriften, von den ersten Worten, die Moses unter dem Diktat Gottes schrieb, bis zu den letzten, die der Apostel Johannes schrieb, dessen Geist von Gott aufgenommen wurde, um ihm die Visionen seiner Offenbarung, genannt Apokalypse, zu präsentieren.

Der Mensch muss lernen, seinen eigenen Gedanken zu misstrauen, denn er ist nicht in der Lage, zwischen denen zu unterscheiden, die von ihm selbst kommen, denen, die von Gott oder einem seiner Engel stammen, und denen, die von teuflischen Dämonen stammen. Unser Gehirn ist „gehackt“ und in dieser Situation bieten uns nur die Bibel und ihre Lehren eine göttliche Garantie. So sehen wir beispielsweise, dass Jesus von Beginn seines irdischen Wirkens an die Versuchungen des Teufels abwehrte, indem er aus der Heiligen Schrift zitierte. Dieses Beispiel wird uns gegeben, damit wir es nachahmen und klar verstehen, dass wahre Frömmigkeit nur auf einer vollkommenen Übereinstimmung mit den in der gesamten Bibel festgelegten und offenbarten Maßstäben der Heiligkeit beruhen kann. Erinnern Sie sich an dieses Paradezeichen, das den protestantischen Glauben im 16. ^{Jahrhundert} kennzeichnete : „*Sola scriptura*“, eine lateinische Formel, die „Nur die Schrift“ bedeutet. Es hat im Laufe der Zeit seinen ganzen Wert bewahrt und macht in der endgültigen Erwartung der glorreichen Wiederkunft Jesu Christi noch immer den Unterschied zwischen wahrer und falscher Frömmigkeit aus.

Homosexualität

Dieses Thema erfordert viel Aufmerksamkeit. Im Einklang mit dem vorherigen Thema ist es wichtig, das „Hacking“ unseres Gehirns zu kennen. Wer dieses Wissen nicht hat, führt alles, was er empfindet, auf die Natur und ihre Funktionsweise zurück und normalisiert es logisch. Ich lese in Spr. 29:18: „*Wo keine Vision ist, geht das Volk zugrunde; Glücklich ist, wer das Gesetz hält!*“ Ohne Glauben und seine Offenbarung ist der moderne westliche Mensch nicht in der Lage, sich vorzustellen, dass das, was in ihm vorgeht, von einer ihm fremden Entität verursacht werden könnte. Wie Thomas gilt: Wenn sie nicht sehen, glauben sie nicht. Und das ist das Problem: Die Gedanken und Gefühle unseres Gehirns sind nicht sichtbar. Aber das Gefühl bleibt individuell unbestreitbar. Auf die gleiche Weise, wie Dämonen in Mördern Mordgedanken wecken, kommt es auch zu der Verlockung, sich für einen Mann als Frau oder umgekehrt für eine Frau als Mann zu halten. Dies erklärt Homosexualität und alle möglichen noch abscheulicheren Perversionen. Das Wort ist draußen: „*Greuel*“. Dies ist es, was Gott in der Bibel den Praktiken gibt, die er richtet und verurteilt. Im Alten Bund wurde das göttliche Urteil dadurch vollstreckt, dass das Volk die Menschen, die sich dieser „*Greuel*“ schuldig gemacht hatten, zu Tode steinigte. Im neuen Bund übernahm Jesus persönlich die Verantwortung für die verdiente Vergeltung für die gegen Gott begangenen Sünden. „*Die Rache ist mein, die Vergeltung ist mein*“, sagte er. Doch Gottes Urteil über diese Dinge hat sich nicht geändert und seine Verurteilung der Gräueltaten dauert bis zum Ende der Welt an, da er in Offenbarung 21:27 erklärt: „***Nichts Verunreinigendes wird hineinkommen, noch jemand, der Gräueltaten tut oder lügt; nur diejenigen, die im Lebensbuch des Lammes geschrieben stehen, werden hineinkommen.***“

Aus Unwissenheit kann jedes irdische Geschöpf von unsichtbaren Dämonen getäuscht werden, doch diese Entschuldigung ist hinfällig, weil die Verbote Gottes durch die Schriften der Heiligen Bibel offenbart und den Menschen zur Kenntnis gebracht werden. Daher sind Homosexualität und ihre Perversionen Krankheiten der menschlichen Seele, die der allmächtige Jesus Christus heilen kann, wenn das Opfer bereit ist, sich zu bekehren und alle seine Gebote zu befolgen. Für sie geht es um einen völligen Wechsel des Herrn. Der Mensch ist entweder von Gott oder vom Teufel bzw. seinen Dämonen abhängig. Er hat nur die Wahl zwischen Freiheit im Gehorsam gegenüber Gott oder Sklaverei in der Unterwerfung unter Dämonen, wobei der Tod sein Schicksal ist.

Im neuen Bund ist nur dieser Text von Paulus, aus Röm. 1:26 bis 32, erinnert an die Verurteilung sexueller Abweichungen durch Gott: „*Darum überließ Gott sie schändlichen Leidenschaften; denn ihre Frauen vertauschten den natürlichen Verkehr mit dem widernatürlichen; Ebenso gaben die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau auf und entbrannten in ihrer Begierde zueinander. Sie trieben mit den anderen Ungehöriges und empfangen so den verdienten Lohn für ihre Verirrung. Und weil sie sich nicht darum kümmerten, Gott in ihrer Erkenntnis zu haben, überließ Gott sie einem verworfenen Sinn, sodass sie Dinge tun, die sich nicht gehören, und sind erfüllt von aller Ungerechtigkeit, Schlechtigkeit, Habgier und Bosheit. voller Neid, Mord, Streit, Betrug, Bosheit; Klatschbasen, Verleumder, Gottlose, Hochmütige, Angeber, Erfinder böser Dinge, den Eltern ungehorsam, ohne Verständnis, ohne Glauben,*

ohne natürliche Zuneigung, ohne Erbarmen. Und da sie wissen, dass Gottes Urteil besagt, dass diejenigen, die solche Dinge tun, des Todes würdig sind, tun sie es nicht nur selbst, **sondern haben auch Gefallen an denen, die es tun.** Der Höhepunkt dieser „Gräuel“ wird heute dadurch erreicht, dass Homosexuelle, deren Status durch menschliche Gesetze legalisiert ist, öffentlich die von Jesus Christus angebotene Erlösung beanspruchen. Moderne menschliche Gesellschaften, die diese Dinge, nachdem sie sie verurteilt haben, heute legalisieren und „billigen“, ziehen den gerechten Zorn Gottes auf sich. Die Billigung hat daher schwerwiegende und schreckliche Folgen, selbst für diejenigen, die sie nicht selbst praktizieren. Alle werden bald den Maßstab seines gerechten Zorns erfahren. Doch diese Art von „Gräueln“ ist nicht das Hauptziel des in der Apokalypse offenbarten göttlichen Gerichts, in dem sich der Begriff „Gräuel“ auf die falschen christlichen Religionen bezieht, die durch die Praxis des Sonntags die Verherrlichung des heidnischen Tages rechtfertigen, der der Herrlichkeit des Sonnengottes gewidmet ist. Diese Art götzendienerischer Gräuel wird in Offb. 21,27 mit dem Begriff „Lüge“ oder dem absoluten Gegenteil ihrer „Wahrheit“ in Verbindung gebracht, die die Normen ihrer Gesetze und die einzigartige Form ihres Heilsplans bezeichnet.

Gott und Vergnügen

Dieser Punkt muss beachtet werden: Die Freude wurde von Gott geschaffen, um Handlungen zu fördern, die in seinem Plan für das Leben auf Erden notwendig sind. Beim Geschlechtsakt fördert die Lust die Fortpflanzung der Arten. Dies gilt für Menschen und Tiere. Geschmacksgenuss soll die Ernährung und Vermehrung unserer lebenden Zellen fördern. Das Konzept der Lust ermöglicht es dem Menschen, Tiere zu trainieren, die die Ausführung einer Handlung mit der Lust verbinden, die sie durch das Angebot einer angenehmen Nahrung erfahren. Dasselbe tut Gott mit seinen Auserwählten, denen er in Jesus, in Matthäus, verkündete. 7:7: „*Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.*“. „Suchen“ ist eine Anstrengung, und „Finden“ ist ihre Belohnung. Dieses Gesetz der Freude, das in allen Bereichen gilt, zeigt die Existenz des Schöpfergottes, der voller Liebe zu seinen Geschöpfen ist. Der Zufall allein kann nicht daran interessiert sein, den Lebewesen auf der Erde Freude zu bereiten. Sie verdienen daher die Bezeichnung „irdische Geschöpfe des lebendigen Gottes“ und als solche schulden sie ihm zumindest Respekt, Ehre und Ruhm. Die Verehrung und Liebe seiner Person bleibt die Ergänzung, die nur seine Auserwählten bringen. Wie Daniel, laut Dan. 10:12 werden diejenigen, die „versuchen“, die in Form göttlicher Offenbarungen angebotenen Geheimnisse zu verstehen, belohnt, indem sie Antworten von Gott erhalten. Die Mühe des Studiums wird mit Wissen belohnt, das unsere Persönlichkeit verändert. Was für physische Nahrung gilt, gilt genauso für geistige Nahrung. Deshalb lesen wir in Matthäus. 4:4: „*Jesus antwortete und*

sprach: Es steht geschrieben: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes kommt ".

Doch ist Genuss an eine rein persönliche, individuelle Wertschätzung geknüpft. Was dem einen gefällt, ist nicht unbedingt auch dem anderen gefallen. Daher muss man verstehen, dass die von Gott gerechtfertigte Freude nur in dem Lebensstandard zu finden ist, den er billigt. Das Vergnügen der Auserwählten ist nicht das Vergnügen der Gefallenen. Das Leben bietet unschuldige Freuden, aber andere Arten von Freuden, die Früchte der Perversion, sind von Gott verboten und verurteilt. Dies sind diejenigen, die die Dämonen bevorzugen und in den Köpfen rebellischer Menschen fördern. die zahlreichsten, in Scharen vertreten.

Frankreich gespalten und zersplittert

Diese Situation, die Ende 2021 erkannt und zur Kenntnis genommen wurde, hätte vermieden werden können, wenn die Verantwortlichen gewusst hätten, wie sie die in der Bibel vermittelten historischen Lehren nutzen könnten.

Die erste Lektion aus Gottes Zeugnis offenbart den Fluch unvereinbarer menschlicher Mischungen. In Genesis 6 wird berichtet, wie die Ehen, die Menschen aus dem Lager der Gläubigen, den „Söhnen Gottes“, mit den „Töchtern der Menschen“, dem Lager der götzendienerischen Ungläubigen, vereinten, zur weitverbreiteten Verbreitung des Bösen und zur Strafe zur völligen Vernichtung durch die Wasser der Sintflut führten.

Die zweite Lektion führt uns in die Zeit, als sich Jakobs Familie, also Israel, mit Josef, dem Großwesir des Pharaos, in Ägypten niederließ. Etwa zwei Jahrhunderte später begannen die Hebräer, die sich in Gosen in der fruchtbaren Nilregion versammelt hatten, sehr zahlreich zu werden. zusätzlich über eine Million Männer, Frauen und Kinder. Dieses Wachstum bereitete dem neuen Pharao zu Recht Sorgen, und wir müssen seine Besonnenheit würdigen. Dieses Wachstum könnte von einem Tag auf den anderen einen internen Krieg in seinem Land Ägypten auslösen. Dieser Pharao wird sich gegen Gott auflehnen, aber er war nicht dumm. Die Interessen seines Volkes waren ihm wichtig. Das Zusammenleben der Hebräer und Ägypter hatte seine Grenzen erreicht und nahm für das gastfreundliche ägyptische Volk die Form eines schrecklichen Fluchs an.

Wenig später, nach den zehn Plagen Gottes, die es abschreckten, musste das Volk vierzig Jahre lang durch die Wüste wandern. Danach unternahm Israel die Eroberung Kanaans, des Landes der Riesen, der Amoriter, deren Missetat ihren Höhepunkt erreicht hatte, 400 Jahre nach der Ankündigung Gottes an Abraham in Gen 15:16: „*Im vierten Geschlecht werden sie hierher zurückkehren, denn die Missetat der Amoriter ist noch nicht voll .*“ Und um seinem Volk Israel dauerhaften Frieden zu sichern, verpflichtete sich Gott, die Einwohner des Landes vor dem Vormarsch der Hebräer auszurotten. Er hetzte giftige Hornissen und Fliegen auf die Riesen, die ihre Population dezimierten. Gottes Gebot an Israel lautete, ihre Feinde niemals überleben zu lassen. So schrecklich diese Ordnung sensiblen und humanistischen Seelen auch erscheinen mag, sie entspringt der absoluten göttlichen Weisheit des großen Schöpfergottes. Einen Feind am Leben zu lassen würde sicherlich Feindseligkeit unter seinen Nachkommen hervorrufen.

Und Gott wollte seinem Volk diese tragische Situation ersparen. Israel missachtete diesen göttlichen Befehl und musste letztlich die schmerzhaften Konsequenzen erleiden. Nach der Sünde der Menschen vor der Sintflut ist es verständlich, dass Gott versucht, eine erneute Vermischung der Menschen zu verhindern, um sein Volk Israel vor den götzendienerischen religiösen Praktiken anderer, völlig heidnischer Völker zu bewahren.

Gottes Warnung war vergeblich; Ehen mit Ausländern brachten den Zorn Gottes über ein Israel, das schließlich in Abtrünnigkeit und Götzendienst versank. Und die letzte Lektion finden wir in Jerusalem nach der Rückkehr des hebräischen Volkes von der Deportation nach Babylon in Chaldäa, in einer Handlung, die dem Priester Esra zugeschrieben wird; in Esra 9:1: *„Nachdem dies geschehen war, traten die Anführer zu mir und sagten: Das Volk Israel, die Priester und die Leviten haben sich nicht von den Völkern dieser Länder getrennt, sondern sie ahmen ihre Gräueltaten nach, die der Kanaaniter, der Hethiter, der Perisiter, der Jebusiter, der Ammoniter, der Moabiter, der Ägypter und der Amoriter. Denn sie nahmen deren Töchter für sich und ihre Söhne und vermischten das heilige Geschlecht mit den Völkern dieser Länder; und die Häuptlinge und Richter waren die ersten, die diese Sünde begingen.“* Um Gottes Anerkennung wiederzuerlangen, wurde eine Entscheidung getroffen; Esra 10:3: *„So lasst uns nun einen Bund mit unserem Gott schließen und alle diese Frauen und ihre Kinder fortschicken, wie es mein Herr und alle, die vor den Geboten unseres Gottes zittern, beschlossen haben. Und lasst uns nach dem Gesetz handeln.“* Und die Sache war vollbracht; Esra 10:17: *„Am ersten Tag des ersten Monats machten sie mit allen Männern Schluss, die fremdländische Frauen genommen hatten.“*

Zu seiner Zeit offenbarte der Prophet Bileam dem König Balak, dass er die Söhne Israels verderben und ihnen die Unterstützung Gottes entziehen könne, wenn er die Töchter seines Volkes mit ihnen vermählte. Während der christlichen Ära wurde diese Aktion in einem größeren und spirituelleren Maßstab wiederholt. Gott greift Bileams Handlung symbolisch auf, um den Einzug des Heidentums in die christliche Religion in Offenbarung 2:14 zu veranschaulichen: *„Aber ich habe ein wenig gegen dich, dass du dort Leute hast, die an der Lehre Bileams festhalten, der den Balak lehrte, den Kindern Israels einen Anstoß zu geben, Götzenopfer zu essen und Unzucht zu treiben.“* „Der betroffene Ort ist Rom, „wo der Thron des Satans ist“, wie der vorhergehende Vers 13 spezifiziert; dies im Jahr 538. Die Verwendung der duzenden Anrede durch den Geist wird dadurch gerechtfertigt, dass es in Rom noch immer wahre Diener Jesu Christi gibt. Nach Jerusalem wurde Rom zum Ort, von dem aus der Westen christianisiert und nicht missioniert wurde. Denn die Aktion wurde von den Menschen im Sinne der „Lehre Bileams“ durchgeführt und es war die römisch-katholische Religion, die sich verbreitete und nicht der wahre christliche Glaube.

Natürlich ist Frankreich nicht Israel, aber indem Gott seine Lehren durch die Erfahrungen dieses hebräischen Volkes vermittelt, bietet er sie jedem intelligenten Menschen an, damit dieser daraus Nutzen ziehen kann, unabhängig von seinem Volk und seiner Herkunft.

Es ist unmöglich, nicht zu bemerken, wie schädlich es für die Menschen ist, keine gute Beziehung zu Gott zu haben. Denn die letzten Folgen sind Tod und Zerstörung.

Die Lektion, die wir gerade gelernt haben, basiert auf den Gefahren der ethnischen Vermischung, und dies ist hauptsächlich in zwei Ländern der Fall: den USA und Frankreich. Frankreich zeichnet sich durch das Geburtsrecht aus, das jedem auf seinem Territorium und in seinen Überseegebieten geborenen Kind automatisch die französische Staatsangehörigkeit verleiht. Das tragische Schicksal dieser Nation beruhte auf nahezu selbstmörderischen Entscheidungen: Sie hieß ihre Feinde willkommen, verbot aber gleichzeitig die Erhebung statistischer Daten über die Zusammensetzung ihrer Bevölkerung. Das Problem, das der Pharao für sein Ägypten befürchtete, wird Frankreich treffen und zu seinem mörderischen Ruin führen. Der in Offb. 11:8 symbolisch der Hauptstadt Paris gegebene Name „*Ägypten*“ ist daher durchaus berechtigt. Wenn man auf die Geschichte dieses Landes zurückblickt, ist es von einer ganzen Reihe von Flüchen heimgesucht worden. Seit Chlodwig, der erste König Frankreichs, der von Rom verführt wurde, zum Unterstützer seiner Päpste wurde; Im 16. ^{Jahrhundert} zeigte Paris dann seine Verbundenheit zum Katholizismus, indem es den protestantischen Reformglauben bekämpfte. Dann, nach seiner Revolution und der Republik, wurde es eine Kolonialmacht. Und dort wurde sein endgültiges Unglück vorbereitet. Schließlich verlor es seine Kolonien in Asien und im Maghreb. Die Entkolonialisierung markierte den Beginn ihres Niedergangs, doch Globalisierung und Medien führten dazu, dass die afrikanische und nordafrikanische Bevölkerung in das offene und gastfreundliche Frankreich einwanderte, um von dessen Freiheitsregime und sozialer Großzügigkeit zu profitieren. Doch unter den Ankömmlingen sind auch Muslime, die voller Groll gegenüber dem ehemaligen Kolonialherrn sind, und die Konfrontation, die Frankreich aus ihrem Land vertrieben hat, wird sich dieses Mal wiederholen, auf dem Land Frankreich, das Gott ihnen schenken wird. So wird das Europa der „*zehn Hörner*“ aus Daniel 7:7-24 durch einen dritten Weltkrieg bestraft werden, nach dem Vorbild Judas, das laut 2 Chr. 36:5-21 dreimal von Gott geschlagen wurde, und zwar von König Nebukadnezar.

Das Nebeneinander mehrerer monotheistischer Religionen innerhalb eines Landes schafft Probleme, da die zur Einhaltung der vom Gastland festgelegten Normen notwendigen Kompromisse nicht möglich sind. Allein der wöchentliche Ruhetag bereitet Schwierigkeiten bei der Arbeitsorganisation, da der Ruhetag der Christen der erste, der der Muslime der sechste und der der Juden und gewählten Christen der siebte ist. Früher oder später verlangt der Muslim Respekt für seinen Ruhetag, den sechsten. der Jude tut dasselbe, um dem gebieterischen Befehl seines Gottes zu gehorchen; Das Land, in dem der erste Tag die Norm ist, lehnt diese Anforderungen ab und es kommt zu einem Zusammenstoß und einer religiösen Konfrontation. Denn die Unterwerfung unter einen Standard, der im Widerspruch zu dem der praktizierten Religion steht, erzeugt bei den unzufriedenen Anhängern ein Gefühl der Frustration. Tatsächlich beruhte der bis heute erreichte Frieden auf der Abwesenheit eines Bewusstseins für diese Frustration. Religion war nicht das Hauptanliegen der Einwanderer aus dem

Maghreb; Es waren die Arbeit und das Geld, das sie zum Leben brauchten, die sie dazu zwangen, das Mittelmeer zu überqueren, um sich in Frankreich niederzulassen. Doch heute sind die Muslime sesshaft, verstaatlicht und in größerer Zahl. Sie fühlen sich zunehmend frustriert und ihre Forderungen werden immer dringlicher.

Zu den von Frankreich aufgenommenen Bevölkerungsgruppen zählen auch Schwarze, die die Adventgemeinden von Paris und Lyon bevölkern. Die schwarze Bevölkerung war gegenüber dem Einfluss der säkularen atheistischen Strömung der weißen Westler widerstandsfähiger. Die Schwarzen, die oft animistischen Ursprungs sind, waren sich immer der Existenz körperloser Geister bewusst und pflegten Beziehungen zu ihnen, die durch sichtbare Manifestationen gekennzeichnet waren. außerdem ist das Übernatürliche für sie etwas ganz Natürliches, im Gegensatz zu skeptischen oder ungläubigen Weißen. Dadurch wird ihnen die Annäherung an den Gott der Wahrheit erleichtert.

Weihnachten

Dieses sogenannte christliche Fest ist durch Kriterien gekennzeichnet, die es dem Gott der Wahrheit nur verhasst machen können. Angesichts der vielen Lügen und der Götzenanbetung können Sie davon ausgehen, dass ich mit diesem Urteil nicht übertreibe.

Beachten Sie zunächst, dass dieses Fest nicht durch den Willen Gottes organisiert wurde. Die Bibel nennt kein konkretes Datum für die Geburt Jesu, des Christus Gottes. Der Grund für dieses Schweigen liegt darin, dass Gott dem Tod Jesu Bedeutung beimisst, nicht seiner Geburt. Mit der Organisation dieses Festes, das die Geburt Jesu feiern soll, festigt und rechtfertigt die katholische Religion ihre Darstellung von Christus als Baby, das in den Armen seiner Mutter Maria gehalten wird, die das Hauptobjekt der Anbetung ist.

Das von Rom gewählte Datum, der 25. Dezember, war ursprünglich das Geburtsdatum des menschlichen Gottes Tammuz, Sohn der menschlichen Göttin Semiramis, der Frau des Königs von Babel, des berühmten Nimrod, der ebenfalls sehr menschlich war. Tammuz wurde durch das Bild einer Sonnenscheibe dargestellt. Das Wort „Weihnachten“ kommt vom lateinischen „dies natalis“, was Tag der Geburt bedeutet; das dieses Tammuz des Heidentums. Bei den Römern war diese Zeit den Saturnalienfesten gewidmet, die von orgiastischen Praktiken geprägt waren. Um den Menschen zu gefallen, die gerne feierten und ihren Feiertag beibehalten wollten, änderte der Katholizismus sein Motiv. Auf diese Weise ersetzte die Geburt Jesu die Geburt des Tammuz oder die der Saturnalien. Die Verbindung zwischen Tammuz und Jesus war die Sonnenscheibe, denn für das päpstliche Rom ist Christus der Sonnengott, der am 25. Dezember gefeiert und verehrt wird und der erste Tag der Woche der göttlichen Ordnung ist, der durch menschliche Entscheidung plötzlich zum „**siebten Tag**“ wurde. » seit 1981 im Larousse-Wörterbuch; Dieser neue Standard wurde durch den ISO 8601-Beschluss der Internationalen Organisation für Normung eingeführt.

Die USA, Handels- und „*Kaufleute der Erde*“ in Offb. 18:11, schufen die mythische Figur des Weihnachtsmanns. Sie gaben ihm sein Aussehen und seine

Farben, Weiß und Rot, die bereits ihre Limonade „Coca-Cola“ kennzeichneten. Die Vereinigten Staaten gaben diesem Feiertag seinen kommerziellen Aspekt und Zweck, indem sie das Prinzip erneuerten, Kindern Geschenke zu machen, wie es die Heiden zu Tammuz taten. Somit ist das Fest, das Eltern und Kinder in allen westlichen Ländern erfreut, nichts anderes als eine Ansammlung abscheulicher Handlungen, die lediglich dazu geeignet sind, den Gott der Wahrheit, Jesus Christus, zu verärgern. Da seine Auserwählten diese Dinge wissen, täten sie gut daran, sich nicht daran zu beteiligen.

Die Bibel bezeugt die „*herrliche Freiheit der Kinder Gottes*“. Wir dürfen uns über die Bedeutung des Wortes „*Freiheit*“ nicht täuschen, denn es hat für Gott und seine Auserwählten nur im Gegensatz zur „*Sklaverei der Sünde*“ eine Bedeutung. Im Klartext: Das Geschöpf gehorcht Gott oder dem Teufel. Gehorsam gegenüber Gott bedeutet, die Maßstäbe seiner Gesetze anzuwenden, und Gehorsam gegenüber dem Teufel bedeutet, Gott nicht zu gehorchen und mit ihm in Streit zu geraten. Wenn die Bibel dennoch das Auftreten dieser „*Freiheit der Kinder Gottes*“ hervorhebt, dann deshalb, weil in Jesus Christus, abgesehen von der wöchentlichen Feier des heiligen Sabbats, alle anderen religiösen Feste des Alten Bundes verschwinden. Das religiöse Leben wird dadurch bis zum Äußersten vereinfacht und die „Auserwählten Christi“ genießen eine konkrete und sehr reale Freiheit. Es besteht kein Bedarf für einen irdischen Vermittler, das fortwährende Leben eines jeden Menschen wird zu einer Form der Anbetung und der Maßstab, dem man folgen muss, ist in der Bibel niedergeschrieben, die gemäß Offenbarung 11:3 die „*zwei Zeugen*“ des lebendigen Gottes darstellt. Und vor allem bietet die Beziehung zu Gott die Hilfe und den Rat Jesu Christi, die er im Heiligen Geist denen bringt, die wirklich zu ihm gehören. und dies bis zum Ende der Welt, gemäß seinem Versprechen, das treu gehalten und geehrt werden wird.

Wie beim falschen Weihnachten dient die wiederholte Verwendung des Namens „Sonntag“ dazu, seinen Charakter als „Tag des Herrn“ zu rechtfertigen, obwohl es sich in Wirklichkeit nur um den „Tag des Teufels“ handelt. Dies gilt umso mehr seit 1981, als ihm der Standard des „*siebten Tages*“ unserer Wochen zugeschrieben wurde. Als „erster Tag“ könnte der Name „Tag des Herrn“ historisch gerechtfertigt sein, da Jesus seinen Jüngern lebend erschien und auferstand. Doch diese Auferstehung rechtfertigte nicht, sie mit einer wöchentlichen Ruhepause auf Kosten des von Gott geheiligten „Sabbats“ zu feiern. Um unsere Verbundenheit mit der von Gott geschaffenen Wahrheit zu bezeugen, haben wir gemeinsam mit meinen Brüdern und Schwestern in Christus den römischen Sonntag in „Soldi“ umbenannt, was ihn an die englische Bezeichnung „Sunday“ bzw. an die deutsche Bezeichnung „Sonntag“ anpasst. Durch die Benennung dieses Tages „Soldi“ kann die Neugier der Gesprächspartner geweckt werden und die Möglichkeit zu einer heilsamen Erklärung geboten werden. Es ist anzumerken, dass sich der Name „Tag des Herrn“ oder „Sonntag“, übersetzt aus dem Lateinischen „Dies Domenica“, nur in Frankreich, der „ältesten Tochter“ und historischen bewaffneten Unterstützerin der katholischen Kirche, in Spanien, Portugal und Italien durchgesetzt hat, wo er den Namen „Domenica“ trägt, was „Herr“ bedeutet; in Italien, wo sich der päpstliche Heilige Stuhl befindet, „*der Thron Satans*“, seinerseits, seine

Inspiration. Der Gipfel der Arroganz des Katholizismus besteht darin, dass das Wort „Sabato“ im Italienischen **Gottes heiligen Sabbat bedeutet. den Rom an sechster Stelle der Wochentage einordnet** . Im französischen Standard bleibt diese Aktion unbemerkt, da das Wort „Sabbat“ und seine Wurzel durch das Substantiv „Samedi“ ersetzt wurden, wobei der Ersatz des „b“ durch das „m“ dazu führt, dass das Substantiv „Sabbat“ ignoriert wird. Unter diesem obskuren Namen „Saturday“ kann es zu Verwechslungen mit dem englischen „Saturday“ kommen, an dem die Herrlichkeit des römischen Gottes „Saturn“ gefeiert wird.

Die Auserwählten Christi, des Gottes der Wahrheit, müssen daher diese vom Teufel aufgestellten Maßstäbe in ihrem Bewusstsein überdenken und ihre Beziehung zu Gott aufbauen, indem sie in ihrem Geist und ihrem Zeugnis seinen Zeitmaßstab und den seines Wochenkalenders übernehmen, in dem der erste Tag der Woche ein profaner Tag ist und sogar profaniert, das heißt, durch das römische Heidentum beschmutzt wurde, wie die anderen Wochentage, die alle den römischen Astralgöttheiten gewidmet sind. Nach Ansicht Gottes beginnt die Woche daher mit dem „Soldi“ oder „falschen Sonntag“ und endet am siebten Tag mit dem „geheiligten Sabbat“, der durch seine höchste Autorität seit Beginn seiner Erschaffung der Welt zur Ruhe dient. die ewige Ruhe des siebten Jahrtausends, die am Ende jeder Woche prophezeit wird und in die nur die „Auserwählten Christi Jesu“ im kommenden Frühjahr 2030 eintreten werden; das Datum, das durch seine glorreiche Rückkehr geprägt sein wird.

Ich erinnere mich an die ursprüngliche Form der Woche, die Gott geschaffen und festgelegt hat: Tag eins, Tag zwei, Tag drei, Tag vier, Tag fünf, Tag sechs und Tag sieben waren der Ruhe geweiht und wurden Sabbat genannt.

Als Opfer einer Anhäufung von Gräueltaten erklärte Gott der rebellischen Menschheit den Krieg. Anfang 2020 verkündete Präsident Emmanuel Macron dem französischen Volk in ernstem Ton und hämmerte eindringlich ein: „Wir befinden uns im Krieg.“ Er machte für den Angriff das in China aufgetretene Coronavirus verantwortlich. Aber er verstand nicht, dass diese Aktion von Jesus Christus, dem allmächtigen Gott, in Gang gesetzt wurde. Nun ist es wichtig, Folgendes zu verstehen: Mit dieser Strafe sagt Jesus den Menschen: „Der Friede auf Erden ist vorbei, endgültig vorbei.“ Und wenn er Männer dazu bringt, ein tödliches Virus zu erschaffen, dann deshalb, weil er den Tod in den Reihen des Rebellenlagers herbeiführen will. Daher muss man verstehen, dass die von der menschlichen Wissenschaft entwickelten Medikamente und Impfstoffe, ungeachtet ihrer technischen Wirksamkeit, dazu dienen, die Auswirkungen der göttlichen Strafe zu verhindern und zu verringern. Aus diesem Grund vervielfacht Gott die Formen seiner Angriffe gegen die Schuldigen, wie in diesem in Hiesekiel zitierten Vers angedeutet wird. 14:21-22-23: *„Denn so spricht Gott der Herr: Auch wenn ich meine vier schrecklichen Strafen über Jerusalem sende, das Schwert, den Hunger, die wilden Tiere und die Pest, um Mensch und Tier darin auszurotten, ... Dennoch wird es einen Überrest geben, der entkommen wird, der daraus hervorgehen wird, Söhne und Töchter. Siehe, sie werden zu dir kommen; Du wirst ihre Wege und ihre Taten sehen und wirst getröstet werden wegen des Bösen, das ich über Jerusalem bringe, wegen all dem, was ich über die Stadt bringe. Sie werden Sie trösten, wenn Sie ihr Verhalten und ihre Taten sehen. und*

ihr werdet erkennen, dass ich alles, was ich ihm antue, nicht ohne Grund tue, spricht Gott der Herr . Beachten Sie, dass Gott in dieser erschreckenden Botschaft, die eine Ausrottung ankündigt, an seinen Rettungsplan erinnert, der darin besteht, die Menschen auszuwählen und zu bewahren, die ihm am treuesten geblieben sind. Nach „*Jerusalem*“ im Jahr 70 sind nun die ungläubigen Völker des westlichen Christentums an der Reihe, Ziel der gewaltigen Waffen Gottes zu werden. Er wird seinen düsteren Plan bis zum Ende durchziehen und die Mittel dafür bereitstellen. Auf globaler Ebene werden die Bewohner der Erde letztendlich ausgerottet. Nach Viren, Hungersnöten und Bürgerkriegen wird ein nuklearer Weltkrieg die Zahl der überlebenden Menschen noch weiter reduzieren. Dann werden die letzten Überlebenden im Rahmen der in Offenbarung 16 beschriebenen „*sieben letzten Plagen des Zorns Gottes*“ der letzten Glaubensprüfung unterzogen, die sich gegen den „*Sabbat*“ und den „*Tag der Sonne*“, den falschen römischen „*Sonntag*“, richtet. Die Todesdrohung, die auf die Auserwählten Christi gerichtet ist, wird sich gegen diejenigen wenden, die ihn ordinieren, wenn der Gott, der rettet, eingreift, um diejenigen zu retten, die ihn in vollkommener Treue lieben.

Marschieren in Richtung Himmel

Ich wurde 1980 getauft und habe daher im Jahr 2020 mein 40-jähriges Dienstjahr für Jesus Christus erreicht. Nun kam ein ständiger Strom von Licht in Form von Inspiration, um mein Wissen über die Bedeutung der erlebten Ereignisse zu nähren. In der Bibel ist dieser Zeitraum von 40 Jahren besonders charakteristisch für die Erfahrungen des Moses. Er floh im Alter von 40 Jahren aus Ägypten und kehrte 40 Jahre später zurück, um das Exil seines hebräischen Volkes anzuführen. Im Jahr 2020 ging eine Zeit geprüften Glaubens zu Ende, denn nach Jahrzehnten des Friedens und Wohlstands, die den dominierenden christlichen Völkern des Westens zuteilwurden, schritt Gott auf eine Weise ein, die für seine Auserwählten erkennbar war. Die durch die **überschätzten Auswirkungen des Coronavirus Covid-19** verursachte wirtschaftliche Blockade ist ein sichtbarer Beweis für diese Verhaltensänderung des großen Schöpfergottes, der beleidigt, abgelehnt und von fast allen Menschen verachtet wird. Ein bemerkenswertes historisches Detail ist, dass das Covid-19-Virus in China sechs Tage auftrat, nachdem die chinesische Führung beschlossen hatte, die Schriften der Bibel zu verändern und jene Zitate zu streichen, die nicht „der Vision der Kommunistischen Partei Chinas und ihrer Führung“ entsprachen. Ein solcher Angriff auf das heilige, geschriebene Wort Gottes konnte für ihn nicht unbeantwortet bleiben. Covid-19 hat es zum Ausdruck gebracht.

Nach dem Auszug aus Ägypten erwartete das hebräische Volk ein langer **Marsch durch die Wüste. Auch für uns** beginnt seit 2020 **ein letzter Marsch in einem menschlichen Beziehungskontext, der sich verschlechtert und immer weiter verschlechtern wird**. Die Zeit der Spaltung ist gekommen, ähnlich wie Gott es in Sach 11,14 gesagt und getan hat: „*Dann habe ich meinen zweiten Stab, die Einheit, zerbrochen, um die Bruderschaft zwischen Juda und Israel zu zerstören.*“ Der Verweis auf „*Juda und Israel*“ ist nicht ausschließlich, denn

diese beiden Namen dienen als Unterstützung für die Botschaften, die Gott bis zum Ende der Welt an seine Diener richtet. Diese "zweite „Gauner“ offenbart die letzte Konsequenz der Stunde des Völkergerichts Gottes: die Trennung oder Uneinigkeit der Völker, die zu mörderischer kriegerischer Aggression führt. Diesem „Stab“ geht das Zerschneiden eines ersten „Stabs“ voraus, der gemäß Sach 11 „Gnade“ genannt wird: „Ich nahm meinen Stab Gnade und zerbrach ihn, um meinen Bund zu brechen, den ich mit allen Völkern geschlossen hatte.“ Dieser Vers zeigt, dass Gott sich von Beginn seines Schöpfungsprojekts an seine Rolle als Messias vorgestellt hatte, der seine Auserwählten durch das Prinzip der „Gnade“ retten sollte, die „allen Völkern“ angeboten und vorgeschlagen wurde. Doch als Opfer der allgemeinen Gleichgültigkeit und Verachtung der Menschen, die ihm, wie auch der jüdische Klerus, den in Vers 12 erwähnten Wert von „dreißig Schekel Silber“ zuschreiben, zerbricht Gott in seinem Plan schließlich diesen „Stab“ und setzt damit seinem Angebot der „Gnade“ ein Ende. Sach 11,12: „Ich sagte zu ihnen: Wenn ihr es gut findet, gebt mir meinen Lohn; wenn nicht, gebt ihn nicht.“ Da wogen sie mir dreißig Silberlinge als Lohn dar. „Abgesehen von seiner Anwendung auf die Endzeit wird das Prinzip der Abfolge des Zerschneidens der Stäbe von Gnade und Einheit individuell für die Opfer erfüllt, die in den Zeiten der Posaunen und der Plagen Gottes sterben.“ In einem Sabbat-Update vom 18. Dezember 2021 habe ich die Bedeutung des Wortes „letzte“ in der Formulierung „die sieben letzten Plagen des Zorns Gottes“ erklärt. Denn diese Präzision lässt darauf schließen, dass es in der Zeit vor dem kollektiven Ende der Gnadenzeit noch weitere Plagen gab. Und ich möchte Sie daran erinnern, dass die Menschheit in mehr als 70 Jahren des Friedens und Wohlstands ständig von göttlichen „Plagen“ in Form mehr oder weniger heilbarer moderner Krankheiten heimgesucht wurde: Krebs, AIDS, Alzheimer und andere; Hinzu kommen die Todesfälle durch Rauchen, Alkohol und chemische oder natürliche Drogen, die junge Menschen dezimieren, Verkehrsunfälle, Opfer von Überschwemmungen, Schneelawinen, Bränden, Erdbeben- und Vulkankatastrophen, Tsunamis, ohne die Wirbelstürme und Tornados zu vergessen, die insbesondere Amerika heimsuchen usw.; alles, was sich aus der Nichtbeachtung der in den göttlichen Gesetzen gelehrt Normen ergibt. Wir erinnern uns, wie Gott Wachteln in die Wüste brachte, um den Fleischbedarf des hebräischen Volkes zu decken. Sie aßen so viel und im Übermaß davon, dass Tausende starben. Auch heute noch führen schlechte Essgewohnheiten, die nicht den von Gott festgelegten Maßstäben entsprechen, zu Tod und Krankheit. Weltweit angewandt, können diese tödlichen Lebensmittelstandards als strafende „Plagen“ betrachtet werden, die von Gott, dem Schöpfer, angeordnet wurden. Krankheit ist die unvermeidliche Folge der Übertretung der Naturgesetze, die seiner irdischen Schöpfung zugrunde liegen.

In Anonymität und Abgeschiedenheit befinden sich die Auserwählten Jesu Christi seit 2020 im letzten Schritt auf dem Weg zum Himmel, der sich ihnen im Frühjahr 2030 eröffnen wird. Und all diese Schriften, die ich in diesem Werk vorstelle und zusammenfasse, stellen konkret diese spirituelle Nahrung dar, die unverzichtbar ist, um den spirituellen Menschen zu erbauen und aufzubauen, zu dem alle seine Auserwählten werden müssen. Das Ziel dieser geistigen Nahrung

besteht darin, Gottes Urteil zu verstehen, es anzuerkennen und mit ihm zu teilen. Durch gegenseitige Zustimmung und Wertschätzung entsteht eine Gemeinschaft zwischen Gott und seinen Auserwählten. Dies geschieht ausschließlich durch die „*Gnade*“, die durch aktiven Glauben erlangt wird und allein auf dem Namen und den Verdiensten Jesu Christi beruht.

Dieser Punkt muss unbedingt im Gedächtnis behalten werden. Die wahren Auserwählten Jesu Christi sind nicht von Gottes Plagen betroffen und ihr Schutz beruht auf ihrem Gehorsam gegenüber seinen Gesetzen. Gott hat versprochen, seine Auserwählten anders zu behandeln als rebellische Wesen. Aber wenn die Sonne zu heiß wird, spüren die Auserwählten, die der Sonne ausgesetzt sind, logischerweise die Verbrennungen genauso wie die Rebellen. Die Behandlung der Auserwählten unterscheidet sich im Wesentlichen hinsichtlich der Ernährung ihres Geistes, wenn die Nahrungsauswahl für den physischen Körper von Gott gebilligt wurde. Das Leben ist ein untrennbares Ganzes. Gott hat den physischen Körper, den Geist, der in ihm zum Leben erwacht, und die pflanzliche Nahrung geschaffen, das Ideal der Genesis, das die physischen Zellen aufbaut, aus denen sein Körper besteht. Die Einhaltung dieser Grundsätze schützt gewählte Amtsträger vor Krankheiten, da ihre natürliche Immunität gestärkt wird. Im wahren Glauben verspottet man Gott nicht, indem man seinen Gesetzen nicht gehorcht und ihn um Hilfe und Beistand bittet, wie es Menschen falscher Religion tun. Der von Jesus Christus beschrittene Weg ist der der Wahrheit, immer logisch, einfach und gerecht. Am Ende dieses von Jesus gesegneten Weges, nachdem wir die letzten irdischen Prüfungen überstanden haben, wird unser **Weg** im himmlischen Reich Gottes enden, wo er gemäß Johannes 14,1–4 einen Platz für uns vorbereitet hat: „*Euer Herz lasse sich nicht beunruhigen. Glaubt an Gott und glaubt an mich. In meines Vaters Haus gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich es euch gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten. Und wenn ich gehe und einen Platz für euch vorbereite, komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Ihr wisst, wohin ich gehe, und ihr kennt den Weg.*“ Wirklich!

Die Phasen der Heiligung

Dieser von Paulus im Hebr. zitierte Text. 12:14 offenbart den heilsamen Aspekt seiner Bedeutung: „*Jagt dem Frieden mit allen nach und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird.*“

Was ist Heiligung? Paulus sagt uns in 1 Thes. 4:17: „*Denn Gott hat uns nicht zur Unreinheit berufen, sondern zur Heiligkeit.*“ „*Heiligung*“ ist das absolute Gegenteil von „*Unreinheit*“ und daher von **Reinheit**.

Allein der Begriff **Heiligung** fasst das göttliche Rettungsprogramm zusammen, das über mehrere Stufen oder Phasen aufgebaut ist. Doch um bereits seine Bedeutung und seinen Zweck zu erfassen, müssen wir die erste Bedeutung berücksichtigen, die Gott ihm in Gen 2:3 gibt, wo diese **Heiligung mit dem „siebten Tag“** seiner Schöpfung verknüpft wird: „*Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von all seinen Werken, die er geschaffen und gemacht hatte.*“ Dieser Vers ist grundlegend, denn auf Grundlage

dieser göttlichen Erklärung können wir den von Gott geheiligten Sabbat und die Zahl „7“ miteinander verknüpfen, **die numerisch** seine „**Heiligung**“ in all seiner Offenbarung bezeichnet. Somit wird der geheiligte Sabbat in Offenbarung 7:2 **zum „Siegel des lebendigen Gottes“**, das heißt zum Zeichen seiner göttlichen Persönlichkeit. Bis heute, am Morgen des 19. Dezember 2021, hatte ich ihm in einer überlieferten Deutung die Bedeutung der Zahl der Fülle zugeschrieben. Allerdings erscheint dieser Begriff im Gegensatz zum Verb „**geheiligt**“ nicht in diesem Text der Genesis. Auch wenn diese Fülle für eine sekundäre Bedeutung gehalten werden kann, hat die Bedeutung der **Heiligung** Vorrang davor. Daher habe ich diese Änderung während der gesamten Arbeit sofort vorgenommen. Und das muss ich in allen meinen Dokumenten tun, weil die göttliche Botschaft dadurch erheblich verändert und bereichert wird. Die Analyse von Dan. 8:14 ist klar, äußerst logisch und leicht verständlich. Die richtige Übersetzung, die ich durch den Geist Christi entdeckt und wiederhergestellt habe, lautet: „*Bis 23 Uhr abends und morgens, und die Heiligkeit wird gerechtfertigt sein.*“ Der Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses prophetischen Dekrets war das Frühjahr 1843. Zu dieser Zeit wurde der christliche Glaube in Europa hauptsächlich durch den römisch-päpstlichen Glauben vertreten, dessen „*tödliche Wunde*“ (Offb 13,3), die ihm der französische revolutionäre Atheismus zugefügt hatte, später durch das Konkordat Napoleon Bonapartes „*geheilt*“ wurde. Unter seinem neuen demütigen und unterwürfigen Aspekt nimmt der katholische Glaube seine Seligsprechungen wieder auf, wodurch die Heiligsprechung seiner „Heiligen“, die er seinen Anhängern zur Anbetung anbietet, vervielfacht wird. Für den wahren Gott ist diese Handlung götzendienerisch und daher abscheulich. Deshalb verkündet Gott diesen prophetischen Erlass von Dan, weil er „die Dinge richtigstellen“ möchte, das heißt, den Maßstab wahrer Heiligkeit wiederherstellen möchte. 8:14, in dem die Worte „**Gerechtigkeit und Heiligkeit**“ vorkommen. Ihm allein steht die Fähigkeit zu, Christus die „*Gerechtigkeit*“ und den Status eines „*Heiligen*“ *zuzuschreiben*. Seine Botschaft stellt daher **die päpstliche „Arroganz“** in Frage, die in Dan. 7:8-20 und Offb. 13:5 angeprangert wird. So hat der göttliche Christus seit dem Frühjahr 1843 seine höchste Autorität wiedererlangt, die er während Jahrhunderten der Dunkelheit der religiösen Macht des römischen Papsttums überlassen hatte. Doch diese Wiederherstellung erscheint nur seinen Auserwählten, die er individuell entsprechend ihrer Liebe zu seiner Wahrheit erleuchtet. Die Wiederherstellung all dieser Wahrheiten wird dann im Verborgenen ihrer Herzen und Gedanken verwirklicht. Die Welt ist sich der Existenz dieser Verbindungen, die den Dialog mit dem höchsten Gott wiederherstellen, überhaupt nicht bewusst. Die falsche Heiligkeit, die zuerst den Päpsten zugeschrieben wurde, täuscht die Massen. Denn nicht jeder, der behauptet, ein Heiliger zu sein, ist ein Heiliger, sondern nur der, den Jesus Christus, der große göttliche Richter, als solchen bezeichnet, weil er ihn dieses Status für würdig hält. Um diesem Standard gerecht zu werden, müssen die wahren auserwählten Christen zunächst **die Praxis des Sabbats, des göttlichen Bildes und Siegels der Heiligung**, annehmen und gewissenhaft befolgen. Es ist diese Adoption, die Jesus dazu veranlasst, im Jahr 1873 insbesondere den Glauben der **Siebenten-Tags-Adventisten** in der Botschaft zu segnen, die an „

Philadelphia “ gerichtet ist, den Auserwählten der Zeit, der durch eine echte „brüderliche Liebe“ gekennzeichnet ist, die durch diesen griechischen Namen in Offenbarung 3:7 ausgedrückt wird; und diese Zahlen bedeuten: 3 = Perfektion; 7 = Heiligung.

In 1 Kor. 1:30 werden die Worte „ **Gerechtigkeit und Heiligung** “ zusammengefasst und dem einen Christus Gottes zugeschrieben: „ *Von ihm aber seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht ist zur Weisheit und **zur Gerechtigkeit und zur Heiligung** und zur Erlösung.* “ Er allein kann daher „ *seine Gerechtigkeit* “ und „ *seine Heiligung* “, das heißt seine Reinheit, seinen Auserwählten zuschreiben und sie davon profitieren lassen. Und noch immer ist er es, Jesus, der diese Dinge unter dem Bild des Heiligen „ **Geistes** “ gemäß 2. Thess. 2,13 zuschreibt: „ *Wir aber müssen Gott allezeit für euch danken, vom Herrn geliebte Brüder, weil Gott euch von Anfang an zur Errettung erwählt hat durch die Heiligung des Geistes und den Glauben an die Wahrheit.* “

Eine erste Definition besteht darin, dass **die Heiligung** kennzeichnet die vollkommene **Reinheit** des Geistes Gottes selbst, was in 1. Petrus 1:16 bestätigt wird: „ *Ihr sollt heilig sein, weil ich heilig bin.* “ Für seine durch die Sünde entstellten Geschöpfe besteht **die Heiligung** darin, das Bild Gottes im Geist ihres irdischen Körpers zu finden und wiederzugeben. Denn am Anfang, in seinem Zustand vollkommener Unschuld und Reinheit, wurde Adam (der Mensch) nach dem Bilde Gottes geschaffen, gemäß Gen. 1:26-27: „ *Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht. Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde, nach dem Bilde Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.* “

Tatsächlich ist **die Heiligung** ein von Gott geschaffener Prozess, um aus einem reuigen Sünder einen auserwählten „ *treuen und wahrhaftigen Zeugen* “ zu machen. Diese Erklärung basiert auf dem Verständnis der Bedeutung, die Gott den Beschreibungen gibt, mit denen er sich in den sieben aufeinanderfolgenden Epochen präsentiert, die durch die Namen der „ *sieben Gemeinden* “ in Offenbarung 2 und 3 hervorgerufen werden. Die andere neue Sache, die ich im Namen Jesu Christi in dieser neuen Botschaft bringe, besteht in dem Verständnis, dass diese verschiedenen Beschreibungen den Maßstab des Dieners offenbaren, den jede betreffende Epoche zu seiner Ehre hervorbringen muss. Dies wurde bereits teilweise verstanden, doch heute ist dieses Prinzip unverzichtbar und von vorrangiger Bedeutung, um den göttlichen Plan der Heiligung zu verstehen, der die ewige Erlösung bewirkt. Zu Beginn dieses Abschnitts offenbart und bezeichnet der Ausdruck „ *treuer und wahrhaftiger Zeuge* “ den Diener, den *Jesus in der Zeit*, die „ *Laodizea* “ genannt wird, aussondern und somit heiligen kommt. Dieser Zeitraum, der mit dem Datum 1994 beginnt, markiert die Zeit, in der der Glaube des offiziellen institutionellen Adventismus auf die Probe gestellt wurde. Jesus legte dieses Datum fest, um seine Liebe zur durch das prophetische Wort offenbarten Wahrheit zu prüfen, da er seine ursprüngliche Heiligung durch diese Art von Prüfung in der Zeit der Adventpioniere erlangt hatte. War sie es noch wert, von ihm gesegnet zu werden? In seiner Botschaft prophezeite Gott,

was an diesem Tag tatsächlich geschah. Da er das Volk und seine Führer jahrzehntelang als lauwarm und formalistisch empfand, „**erbrach**“ *er sie nach 1994. Doch in seiner Botschaft kündigte er an, dass seine Gnade und Unterstützung denjenigen erhalten bleibe, die Liebe zu seiner Wahrheit und seiner prophetischen Botschaft zeigten und für ihn und seine Sache seine „treuen und wahren Zeugen“* würden. In dieser Funktion empfangen und gebe ich seit 1994, in Dissidenz und nach einer offiziellen Entlassung im Jahr 1991 von der institutionellen Aufsicht befreit, die geistige Nahrung weiter, die er seinen gewählten Vertretern weiterhin treu und großzügig anbietet, die er liebt. Der Beweis ist unwiderlegbar, diese Speise, die ich empfangen und darbiete, ist das letzte „*Zeugnis Jesu*“, das immer noch und immer „*der Geist der Weissagung*“ ist, gemäß Offenbarung 19:10. Diese Nahrung gelangt in mich, und die institutionelle Kirche empfängt nicht nur nichts mehr von Jesus, sondern sie beleidigt ihn, indem sie ein Bündnis mit denen eingeht, die seine Prophezeiungen als seine Feinde bezeichnen; die Diener eines falschen Christentums, das vom Teufel benutzt wird, um verführte Seelen zu täuschen und zu verlieren.

Die aufeinanderfolgenden Phasen der **Heiligung** werden uns in der Montage seiner Apokalypse offenbart. Diese Phasen sind nacheinander die der Auswahl und der Reinigung. In der historischen Anwendung wird die Auswahl in Offenbarung 3: 1 durch die Ära namens „*Sardes*“ hervorgerufen. Was tut Jesus in dieser Zeit? Er sagt es uns mit diesen Worten: „*Und dem Engel der Gemeinde in Sardes schreibe: Das sagt, der die sieben Geister Gottes hat und die sieben Sterne* : Ich kenne deine Werke. Ich weiß, dass du scheinst zu leben, und du bist tot.“ Indem Jesus der Zahl „*Sieben*“ ihre grundlegende Bedeutung der **Heiligung** zuschreibt, sagt er uns, dass er in dieser Ära, die „*Sardes*“ genannt wird, also vom Frühjahr 1843 bis zum Herbst 1844, kommt, um durch seinen göttlichen Geist seine Boten zu heiligen, die mit der Zeit seinen ewigen Auserwählten bilden und aufbauen, der am Ende ewig sein wird. Doch logischerweise bringt die Prüfung Gewinner und Verlierer hervor, denen Jesus seine Heiligung entzieht und sagt: „*Ich kenne deine Werke. Ich weiß, dass du als lebendig aussiehst, obwohl du tot bist*.“ Er ist es, der große und einzige Richter, der es sagt. Jede Anfechtung seines Urteils wäre völlig sinnlos und ohne Wirkung. Die Prüfungen der Liebe zur Wahrheit, die auf der Erwartung der Wiederkunft Jesu Christi in den Jahren 1843 und 1844 beruhten, hatten Auswirkungen mit endgültigen Konsequenzen, die durch neue Maßstäbe für den Gehorsam gegenüber den aufgegebenen göttlichen Gesetzen definiert wurden. Dazu gehört erstens die Ruhe des Sabbats des „*siebten Tages*“, dessen Annahme die zweite Phase der Heiligung darstellt; zweite Phase, die der Reinigung von der Sünde dient. Der Verzicht auf die „*Soldi*“ zugunsten des „*Sabbats*“ ist daher die Abkehr von dieser Reinigung, ohne die das Programm der Heiligung unterbrochen wird. Es ist daher zwingend erforderlich, den fortschreitenden Charakter des Heiligungswerkes zu verstehen, denn die betreffenden Christen, die aufgrund ihrer Liebesbekundung für die Verkündigung der Wiederkunft Christi ausgewählt wurden, praktizierten traditionell den katholischen und protestantischen Kult des „*Soldi*“, des „*Tages der unbesiegtten Sonne*“ Konstantins I. Von dieser Auswahl aus sollten sie individuell von dieser Sünde gereinigt werden, indem sie diesen

Kult zugunsten des Sabbatkults aufgaben, zu dem sie das Licht des Geistes zwischen 1844 und 1863 führen würde. Dies, um die Forderung des Dekrets von Dan zu erfüllen. 8:14, wo es richtig übersetzt ist, erklärt Gott feierlich und kategorisch in Übereinstimmung mit seiner höchsten Autorität: „ *Bis 23 Uhr Abend und Morgen und Heiligkeit wird gerechtfertigt sein* “. Diese Botschaft verkündete daher die Notwendigkeit, ein Werk der Heiligung zu vollbringen, das notwendig geworden war, weil der Sabbat seit dem 7. März 321 abgeschafft worden war, dem Datum, an dem Kaiser Konstantin ihn aufgeben und durch seinen befleckten heidnischen „Tag der unbesiegtten Sonne“ ersetzen ließ. Laut Dan. 8:14, im Jahr 1843, dem Datum der Vollendung der vorgeschlagenen 2300 Jahre, erforderte „ *Heiligkeit* “ die „ *Gerechtfertigung* “. Das bedeutet, dass für die Jünger Christi, die friedlichsten Protestanten, diese zuvor erlangte Gerechtigkeit in Frage gestellt wurde und ab dem Jahr 1843 erneut erobert werden musste. Diese Erwähnung der Rechtfertigung erinnert an die Bedeutung des Urteils, das Gott über jeden Kandidaten fällt, der von seinem Angebot der Erlösung profitieren möchte. Und diese Rechtfertigung ist die Antwort, die Jesus Christus auf die Reinigungsbemühungen des berufenen Wesens gibt. Denn nachdem dem reuigen Sünder die Gerechtigkeit Christi zugerechnet wurde, kommt der Kampf des Glaubens, der für ihn darin besteht, die ihm zugesprochene Gerechtigkeit zu erlangen, das heißt, völlig auf die Ausübung der Sünde zu verzichten, um Jesus Christus ähnlich zu werden, den Gott als typisches, vollkommenes Vorbild präsentiert, dem man nacheifern soll. Erinnern wir uns daher an die Verbindung zwischen Reinigung und Rechtfertigung, die eng miteinander verbunden sind: Ohne Reinigung keine Rechtfertigung. Ich betone diesen Punkt: Der Wert, der dem Glauben eines jeden beigemessen wird, kommt nur Christus und nur ihm zu, doch durch seine Offenbarung gab er seinen Jüngern die Möglichkeit zu verstehen, was er von ihnen erwartet. und daher die Möglichkeit zu wissen, wann sie tatsächlich Nutznießer seiner Gerechtigkeit sind.

Mit der Botschaft von „ *Philadelphia* “, die in Offenbarung 3: **7 dargelegt wird** , versammelten sich die geläuterten Auserwählten zwischen 1863 und 1873 in einer streng amerikanischen institutionellen Form, wo sie, offiziell gesegnet und in eine weltweite Mission entlassen, in die Phase einer **ersten Heiligung eintraten** , die in Vers „ **7** “ von Offenbarung 3 bestätigt wird. Ich erinnere mich, dass dieses Datum 1873 in Dan. 12:12 festgelegt wurde. Dort richtet Jesus eine Seligpreisung an die Christen, die noch immer auf seine Rückkehr warten, und zwar an diesem Datum, das sich aus der Berechnung ergibt, die er ausgehend von der prophetischen Dauer von „ *1335 Tagen* “ vorzunehmen beabsichtigt . Dieser Zeitraum begann im Jahr 538, dem Jahr der historischen Errichtung des römischen Papsttums, das *dem ewigen* Priestertum Jesu Christi ein Ende setzte. Er endete 1335 Jahre später, im Jahr 1873, dem Jahr, an dem der Sabbat bereits als Zeichen der Heiligung durch Jesus angenommen worden war.

Im Jahr 1873 heiligte und segnete Gott den Siebenten-Tags-Adventismus, ein Begriff, der die beiden untrennbaren Wahrheiten der Wiederkunft Jesu Christi und des geheiligten Sabbats zusammenfasst, der seinen Sieg über die Sünde prophezeit. Aber dies war nur der erste Schritt in der Geschichte der Adventisten; das von „ *seinem Anfang, seinem Beginn, seinem Alpha* “, wie Jesus in

Offenbarung 1:8 nachdrücklich andeutet, wo er sagt: „**Ich bin das Alpha und das Omega**“, spricht Gott der Herr, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige.“ Aus diesem Grund beschwört Jesus in Offenbarung 3:14 unter dem Namen „Laodizea“, dessen genaue Bedeutung „gerichtetes Volk“ ist, die letzte Phase, die „Omega“-Phase der „fünf Monate“ oder 150 Jahre institutioneller Aktivitäten herauf, die in Offenbarung 9:5-10 programmiert sind. Was bedeutet die Zahl 14 in diesem Vers, wenn nicht eine Verdoppelung der Zahl „7“? Diese Verdoppelung nähert sich in der letzten „Omega“-Phase der von Jesus in seiner Apokalypse prophezeiten 150-jährigen Zustimmungszeit. Das Ende dieser göttlichen Zustimmung wurde mit einem Beweis mangelnder Liebe zur prophetischen Wahrheit gerechtfertigt, als ich ihm, von Gott inspiriert, zwischen 1982 und 1991 die Möglichkeit der Wiederkunft Jesu Christi im Jahr 1994 vorstellte, das Datum, das am Ende der 150 Jahre oder „fünf Monate“ erreicht wurde, die in Offenbarung 9:5-10 prophezeit wurden.

Die Geschichte der Adventisten endete nicht im Jahr 1994, denn nach diesem Datum erhielt ich, der verachtete und 1991 offiziell aus der Institution ausgeschlossene Adventist, vom Himmel Erklärungen, die mir verständlich machten, warum Jesus im Jahr 1994 nicht zurückgekehrt war. Noch einmal, aber zum letzten Mal, hatte Jesus gerade eine falsche Ankündigung gemacht, um den Glauben der Adventisten in ihrer ersten historischen französischen Hochburg, der Stadt Valence in der Drôme, auf die Probe zu stellen (26). Die Erfahrung diente als Beispiel für die Situation des weltweiten Adventismus. Wo immer er auf der Erde vertreten ist, sah Jesus nur Formalismus und Tradition, ihn, der vor allem „brennenden Eifer“ und Liebe zu sich selbst verlangt. Im Laufe der Zeit wurde dieser weitverbreitete Abfall vom Glauben bereits 1995 durch die Gruppierung des institutionellen Adventismus mit den traditionellen Anhängern der befleckten römischen „Soldaten“ bestätigt. Der offizielle Adventismus ist der ökumenischen Allianz beigetreten.

Diese Analyse hat gerade den Zahlen 1 eine Bedeutung gegeben; 7; 14. 1 = **Auswahl**; 7 = **erste Heiligung**; 14 = **zweite Heiligung**. Und zu diesen Zahlen müssen wir die Zahl **21 hinzufügen, die 3 mal 7** darstellt und **die Vollkommenheit der Heiligung** bezeichnet, die dann den Status der **Verherrlichung** erhält. Tatsächlich dreht es sich im 21. Kapitel der Apokalypse um die Einsetzung der Auserwählten, die himmlisch geworden sind, auf der neuen Erde, die durch Jesus Christus, unseren großen und allmächtigen Schöpfergott, wiedergeboren und verherrlicht wurde. der Ausdruck des „Allmächtigen Gottes“. Nicht ohne Grund wird er als der „dreimal heilige“ Gott bezeichnet, denn dieser Vers aus Jesaja 6,3 besagt: „**Und sie riefen zueinander und sprachen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen! Die ganze Erde ist erfüllt von seiner Herrlichkeit!**“ Das Bild und seine Botschaft werden in Offenbarung 4,8 wiederholt: „**Und die vier lebendigen Wesen hatten je sechs Flügel und waren ringsum und inwendig voller Augen und hörten nicht auf, Tag und Nacht zu rufen: Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr, der Allmächtige, der war und der ist und der kommt!**“ Diese dreifache Heiligkeit wird Gott schließlich mit seinen Auserwählten teilen, die nach seinem Urteil sortiert und ausgewählt werden und gerecht, vollkommen und unfehlbar sind. Denn die Zahl „3“ symbolisiert

Vollkommenheit, was auch das Sprichwort bestätigt: Ohne drei ist nie zwei. Und dies wird durch die Erfüllung des von Gott prophezeiten Programms mehrfach bestätigt: 3 aufeinanderfolgende Deportationen nach Babylon, 3 königliche Verordnungen zur Rückkehr; 3 mal 2000 Jahre für die Zeit der irdischen Sünde; 3 göttliche Rollen zur Rettung der Sünder, wobei Gott nacheinander Vater, Sohn und Heiliger Geist ist; und drei aufeinanderfolgende adventistische Erfahrungen in den Jahren 1843–1844, 1873 und 1994 bis 2030, dem Datum des Endes der irdischen Prüfung.

Die Zahlen 1, 7, 14 und 21 haben jetzt eine spirituelle Bedeutung für Sie, die in aufsteigender Reihenfolge ist: Auswahl und Reinigung, die Rechtfertigung erlangen; die erste Heiligung; die zweite Heiligung; und die dritte Heiligung oder Verherrlichung. Diese Heiligung ist die Grundlage für die Organisation des ersten Passahfestes in der Menschheitsgeschichte, da es zur Befreiung des von den Ägyptern versklavten hebräischen Volkes durchgeführt wurde. Lassen Sie uns daher diesen Kontext und die Form finden, in der Gott den Hebräern die Organisation dieses Passahfestes ankündigt, das die Stunde bezeichnet, in der Gott „vorbeigeht“, um zwischen seinem Volk und seinen Feinden zu richten. Dieser göttliche Übergang wird durch die irdische Inkarnation unseres Erlösers Jesus Christus vollständig vollzogen. Wer sind seine Feinde und wer ist sein Volk? Die Antwort ist einfach und klar. Sein Volk hört auf ihn und gehorcht ihm; Seine Feinde hören nicht auf ihn und sind ihm ungehorsam. Zwischen diesen beiden Möglichkeiten schwanken manche Menschen, ohne sich festlegen zu können, weil sie die gesamte Göttlichkeit Jesu Christi, der dem Gott des Alten Bundes nicht widersprechen kann, auf die Person Jesu Christi reduziert haben.

In Exodus 12,1-2 lesen wir: „*Und der Herr sprach zu Mose und Aaron in Ägyptenland: Dieser Monat soll euch der Anfang der Monate sein , er soll für euch der erste der Monate des Jahres sein .*“ Es ist wichtig und heilsam zu verstehen, dass dieses „*Ihr*“ nicht nur die Hebräer dieses Auszugs aus Ägypten betrifft. Dieses „*Ihr*“ betrifft alle Auserwählten des Alten und des Neuen Bundes, der seit 1843 durch das Werk der Siebenten-Tags-Adventisten, das von ihren letzten abtrünnigen Vertretern nach 1994 weitergeführt wurde, zu Ende geht. Die Auserwählten der Endzeit haben umso mehr Grund, mit ganzer Seele an dieser Idee festzuhalten, da dieser Vers ihnen eine Präzision verleiht, die den Zeitpunkt der wahren Wiederkunft Jesu Christi bestimmen wird. Zur Zeit der Frühlingstagundnachtgleiche, die unaufhörlich in die Natur eingraviert ist, verkündet Gott Mose, dass der Frühling den Beginn der Monate seines Kalenders und seines Programms markiert. Und er betont: Er wiederholte: „*Es wird für euch der erste Monat des Jahres sein .*“ Gott wählte daher den Frühlingstag als Beginn und Ende seines irdischen Heilsplans. Diese Entscheidung Gottes ist vorrangig, da sie seine Vision und seine Zeitordnung betrifft. Und sie steht im Einklang mit der Ordnung, die er bei der Erschaffung unserer irdischen Welt festgelegt hat. Denn vor dem Sündenfall von Adam und Eva drehte sich die Erde ohne Neigung um ihre vertikale Achse, weshalb Tag und Nacht die gleiche Stundenzahl hatten: zwölf Stunden Nacht, gefolgt von zwölf Stunden Tag; dies entspricht dem Standard der heutigen Frühlingstagundnachtgleiche. Am Tag der Erbsünde wurde die Erde geneigt, und die 6000-jährige Zeit begann mit einem Frühling, gefolgt

vom ersten Sommer, dann dem ersten Herbst und dem ersten Winter. Dieser Zyklus sollte sich 6000 Mal wiederholen. Daher kann Jesus Christus erst im Frühjahr 2030 wiederkehren. Wir können seine Wiederkunft auf Mittwoch, den 20. März 2030, festlegen.

Kehren wir zum Text von Exodus 12 zurück; diesmal in Vers 3, in dem Gott die Organisation des ersten Passahfestes einleitet: „*Rede zur ganzen Gemeinde Israels und sprich: Am **zehnten Tag dieses Monats** sollen **sie für jede Familie ein Lamm nehmen**, für jedes Haus ein Lamm .“ Dieses Fest baut auf dem Heiligungsprozess auf, den wir gesehen haben. Dies ist die erste Phase, die der Auswahl.*

Dann lesen wir Vers 4: „*Es soll ein makelloses Lamm sein, ein männliches und einjähriges; du kannst ein Lamm oder ein Zicklein nehmen.*“ Diese göttliche Forderung nach Reinheit ist gerechtfertigt, weil das ausgewählte Lamm oder Zicklein die Vollkommenheit Jesu Christi symbolisiert, des Lammes Gottes ohne Flecken und Sünde. In dieser Anforderung finden wir die Kriterien für die Auswahl des Heiligungsprozesses.

Vers 5: „Ihr sollt es **bis zum vierzehnten Tag dieses Monats aufbewahren**, und die ganze Gemeinde Israel soll es zwischen diesen beiden Abenden schlachten.“ Mit dieser Aktion wird die Reinigungsphase der durchgeführten Heiligung abgeschlossen. Gott verbindet es mit der Zahl 14, die, wie wir gesehen haben, die doppelte Heiligung bezeichnet. Die Lehre dieses ersten Passahfestes betrifft zwei nacheinander geheiligte Bündnisse. Darüber hinaus prophezeit dieses mit der Zahl 14 verbundene Passahfest, das zwischen die Zahlen 7 und 21 gesetzt ist, seine Erfüllung in Christus, die zwischen der Schöpfung, wo der geheiligte Sabbat mit der Zahl 7 verbunden ist, und dem Ende der Welt stattfinden wird, das als Stunde der Vollkommenheit der Heiligung oder der durch die Zahl 21 repräsentierten Verherrlichung definiert werden kann. Um eine Frage zu beantworten, die mir zu dieser Entscheidung Gottes gestellt wurde, sein erstes Passahfest auf den 14. und nicht auf den 7. ^{Tag zu legen}, erscheint die Antwort in dieser Studie: Diese Entscheidung wird von spirituellen Gründen geleitet, die Gott dazu veranlassten, der Zahl 7 die Bedeutung der Heiligung des Sabbats zuzuschreiben. Daher kann diese Figur nicht gleichzeitig eine andere Bedeutung erhalten. Es besteht jedoch eine enge Beziehung zwischen dem 7. Sabbat und dem 14. Passahfest. der Sabbat prophezeit die ewige Ruhe, die das Lamm des 14. erringen wird. Diese Zahlen zeugen auf subtile Weise von der Untrennbarkeit von Christus und dem Sabbat. Insbesondere seit 1843 wird dieser Zusammenhang von Jesus Christus bestätigt, indem er von seinen Auserwählten die Einhaltung des Sabbats fordert. Darüber hinaus hat die Trennung des Sabbats von Jesus Christus in der christlichen Ära schreckliche Konsequenzen mit sich gebracht und wird dies auch weiterhin tun, was sich in den „ersten sechs Posaunen“ der Apokalypse zeigt, also in aufeinanderfolgenden mörderischen Flüchen. Die Zahlen sprechen weiterhin, denn wenn wir die 7 und die 14 addieren, erhalten wir die Zahl 21 der Vollkommenheit der Heiligung; Dies lässt sich in folgende Botschaft übersetzen: Der Gehorsam gegenüber dem Sabbat (7) in Verbindung mit der durch den Tod (14) Christi, sein Passah, erlangten Gnade bietet den

betreffenden Auserwählten den Status der Vollkommenheit der Heiligung, die Jesus bei seiner Rückkehr verherrlichen wird (21).

Im ursprünglichen jüdischen Passahfest wird in Exodus 12:7 auf die Phase der Heiligung hingewiesen, bei der das Blut des Lammes an die Türpfosten der Häuser gesprengt wird: „*Und sie sollen von seinem Blut nehmen und es an die beiden Türpfosten und an den oberen Türpfosten der Häuser streichen, in denen sie es essen*.“ Gott bietet den Hebräern die Möglichkeit, individuell die Möglichkeit zu manifestieren, seinen Schutz zu erlangen. Die Wahl hängt davon ab, ob jedes Lebewesen dem gegebenen Befehl Folge leisten kann oder nicht. Durch die freiwillige Antwort jedes Einzelnen wird die Phase der Heiligung möglich oder nicht. Dies ist das besondere Merkmal der Heiligung: Sie beruht auf der individuellen Entscheidung des Menschen, der bis zum Ende der Welt die Freiheit hat, sie zu suchen und zu erlangen. Wer die Türpfosten seines Hauses nicht besprengte, war in der Stunde des Todes Gottes nicht geschützt und tötete die Erstgeborenen der ungehorsamen Hebräer oder Ägypter. In dieser Lektion fasst Gott den für die gesamte Menschheit vorgesehenen Rettungsplan zusammen, der vor zwei Entscheidungen, zwei Wege stellt; Gehorsam und Leben oder Ungehorsam und Tod. Aus diesem Grund ist auch bei Jesus Christus die Voraussetzung für die Versöhnung mit Gott zwangsläufig der Gehorsam und das Erbringen der Frucht der Reue, das heißt die Änderung des Verhaltens der Menschen, die von seiner rettenden Gnade profitieren möchten.

Die Bedeutung des Passahfestes wird in den Versen 12 und 13 offenbart: „*In dieser Nacht werde ich durch das Land Ägypten gehen und alle Erstgeburten im Land Ägypten töten, sowohl Menschen als auch Vieh, und an allen Göttern Ägyptens werde ich Gericht halten. Ich bin JaHWéH.*“ *Das Blut wird ein Zeichen für euch sein an den Häusern, in denen ihr seid. Wenn ich das Blut sehe, **werde ich an euch vorübergehen**, und die Plage, die euch vernichten wird, wird euch nicht treffen, wenn ich das Land Ägypten schlage.* In dieser Erklärung wendet Gott das Prinzip der Rechtfertigung durch Glauben an. Wo immer er das Zeichen des Gehorsams sieht, wird er die ewige Gerechtigkeit des makellosen Lammes Jesus Christus anbieten. Doch wo das Zeichen des Gehorsams, der Akt des Glaubens, fehlt, wird er, der sich eines Tages als „*Erstgeborener*“ des Erlösungsprojekts anbieten wird, die „*Erstgeborenen*“ der rebellischen Familien töten. Und die ersten Opfer waren die ägyptischen Familien zur Zeit des ersten Passahfestes.

In Exodus 12:18 erscheint die Zahl 21: „*Im ersten Monat, am vierzehnten Tag des Monats am Abend, sollt ihr ungesäuertes Brot essen **bis zum einundzwanzigsten Tag am Abend***.“ Im Plan der historischen Erlösung stellt dieses Fest der ungesäuerten Brote die Heiligung der Auserwählten vom Tod Christi (Nummer 14) bis zur Endzeit dar, wenn die Auserwählten die Vollkommenheit der Heiligung erreichen (Nummer 21). Brot geht durch einen Gärungsprozess auf, ein Bild der Befleckung und Sünde. Das Verbot von gesäuertem Brot bedeutete daher das Verbot dieser Befleckung und Sünde im Leben der gläubigen Hebräer und der wahren Heiligen Jesu Christi.

In Dan. 9:27 ist die Zeit des wahren Passahfestes durch „*einen Bund für eine Woche mit vielen*“ gekennzeichnet. Diese Woche wird in realen Jahren und

Tagen gezählt. In Bezug auf das Jahr beginnt es mit der Taufe Jesu im Herbst 26 und endet mit dem Tod des Diakons Stephanus im Herbst 33, einer Handlung, die von Gott als endgültige nationale Ablehnung des Messias Jesus durch das hebräische Volk aufgefasst wird. Jesus, der sich dem Volk zeigte, das den römischen Prokurator Pontius Pilatus um seinen Tod durch Kreuzigung bat und ihn auch erhielt. Mitten in der Woche, am 3. April, beendete Jesus durch seinen Sühnetod *das „Opfer und Darbringen“* von Tieren, die ihn bis dahin symbolisiert hatten. An diesem Mittwoch, dem 3. April 30, wurde das Passahfest des Todes (Nummer 14) des Messias erfüllt, wodurch der Frühling dieses Jahres 30 seine Grundlage für den Beginn der letzten 2000 Jahre gab, die zum Ende der 6000 Umdrehungen der Erde um die Sonne führten, die von Gott programmiert wurden, um seine Auserwählten in Christus auszuwählen und schließlich zu retten.

In tatsächlichen Tagen gezählt, begann diese „Woche“ von Dan. 9:27 am 10. ^{Tag} des ersten Monats und endete am 17. ^{Tag}. In der wahren Mitte dieser Woche, das heißt am Mittwoch, dem 3., 30. und 14. April ^{desselben} ersten Monats, opferte Jesus sein Leben und starb zur Sühne der Sünden seiner einzigen Auserwählten; diejenigen, die er für würdig erachtet, von seinem Gnadenangebot zu profitieren, und die er rechtfertigt, indem er sie mit seiner vollkommenen persönlichen Gerechtigkeit überhäuft. In dieser Lehre erscheinen die Zahlen 10, 14 und 17 und tragen eine Bedeutung, die bereits bei 10 und 14 gesehen wurde. Aber 17 bringt eine Botschaft, die mit der betreffenden Situation übereinstimmt. Die Zahl 17 symbolisiert das Gericht in Offenbarung 17. In dieser Woche richtete Gott die Sünde und sühnte sie für seine Auserwählten. Am 6. April 30, dem 17. ^{Tag} des Monats, dem Sabbat, endete die prophezeite Woche. Am nächsten Tag, am Morgen des 7. April, dem „Soldi“, erschien der auferstandene Jesus seinen Auserwählten. Diese Auferstehung verstärkte die Schuld des ungläubigen hebräischen Volkes, doch wie die vorherige Lektion gezeigt hat, wurde ihm bis zum Herbst des Jahres 33 ein Aufschub gewährt. Wir haben gerade die Nützlichkeit der Zahlen 10, 14, 17 und 21 gesehen, die alle Lehren enthalten, aber bei der Erstellung des Kalenders der von Gott definierten Zeitordnung keine Priorität haben. Dies basiert ausschließlich auf seiner Aussage aus Exodus 12:2, die zu Beginn dieser Studie zu sehen ist: „***Dieser Monat soll für euch der Anfang der Monate sein, er soll für euch der erste der Monate des Jahres sein***.“ So werden in der Kontinuität des adventistischen Werkes, das die Bemühungen um die Bewahrung der von Christus geforderten Heiligung und Rechtfertigung fortsetzt, die letzten Auserwählten verwandelt und verherrlicht, um am Mittwoch, dem 20. März 2030, in die celestiale Heiligkeit des Reiches Gottes einzutreten.

Paulus und die prophezeite Ruhe

Diese Reflexion basiert auf diesem Vers aus dem Hebr. 3:11: „*Da schwor ich in meinem Zorn: Sie sollen nicht in meine Ruhe eingehen!*“ Vom Geist geleitet, verstand Paulus, dass die erwähnte Ruhe die Ruhe betraf, die durch den Frieden Christi erlangt wurde. Diese Argumentation war notwendig, denn diejenigen, die von der göttlichen Verwünschung betroffen waren – die Väter –, kannten die Sabbatrue und praktizierten sie mehr oder weniger treu. Es war klar,

dass Gott eine geistige Ruhe meinte, die die auserwählten Christen in der Vergebung finden, die sie durch Jesus Christus erlangen. Die Logik dieser Argumentation war unbestreitbar und würde wahrscheinlich einen Juden davon überzeugen, zum Glauben Christi zu konvertieren.

Zu seiner Zeit, etwa 4000 Jahre nach Adam, teilte Gott ihm jedoch den prophetischen Charakter unserer Sieben-Tage-Wochen nicht mit. Er erkannte daher nicht den Zusammenhang zwischen dem wöchentlichen Sabbat und dem Sieg Christi über die Sünde. Dieses Wissen ist unser spätes Privileg, denn vor unserer Zeit hätte es für seine Diener ein Grund zur Entmutigung gewesen. Gott wollte seinen Dienern immer die Hoffnung geben, die Wiederkunft Christi zu ihrer Zeit zu erleben.

Hebr. 4:1: „*So lasst uns nun fürchten, dass nicht einer von euch, solange die Verheißung besteht, in seine Ruhe einzugehen, zu kurz zu kommen scheint.*“

Auch zweitausend Jahre nach der Zeit des Paulus ist dieser Vers noch immer von vollem Wert, und das umso mehr, als die Zeit, die einem bleibt, um das Angebot des Herrn wahrhaftig anzunehmen, heute wirklich kurz ist.

Die himmlischen „tausend Jahre“, verloren in Mailand

Tatsächlich ereignete sich in der italienischen Stadt Mailand der Verrat am christlichen Glauben, der dazu führte, dass dieser die Strafen der „*sieben Posaunen*“ der Apokalypse erlitt. Diese Botschaft betrifft die Zeit von „*Smyrna*“, in der die Auserwählten Christi während der „*zehn Jahre*“ der schrecklichen Verfolgungen durch Kaiser Diokletian mit Mut und Selbstverleugnung zum letzten Mal ihre Verbundenheit mit der reinen Wahrheit der Heilslehre in Christus bezeugten. Indem der Geist Christi auf diese schreckliche Tortur hinweist, lenkt er unsere Aufmerksamkeit auf die historischen Umstände, die ihr Ende herbeigeführt haben.

Nach „*zehn Jahren*“, in denen Diokletian seine Macht mit einem, dann mit zwei anderen assoziierten Kaisern teilte und so das Regime der „Tetrarchie“ schuf, bekämpfte und besiegte Konstantin I. der Sohn eines von ihnen, sie. Anlässlich seines Sieges in der Stadt Mailand beendete er mit einem Dekret aus dem Jahr 313 offiziell die Christenverfolgung im gesamten Römischen Reich. So finden wir in der Geschichte diese letzte „*zehnjährige*“ Verfolgung, die zwischen 303 und 313 stattfand. In seiner Botschaft mit dem Titel „*Smyrna*“ schreibt Jesus diese Verfolgung dem Teufel, Satan, zu und bestätigt damit seine Verbindung zu den römischen Kaisern, den wahren Urhebern dieser Ereignisse. Der erreichte Frieden wurde von den armen Märtyrern geschätzt, doch dieser Frieden sollte bald tragische Folgen für den christlichen Glauben haben.

^{erließ} derselbe Kaiser Konstantin I. von seiner Stadt Mailand aus ein neues Dekret, das die wöchentliche Ruhe des ersten Tages zur Pflicht machte. Was ist zwischen diesen beiden Daten passiert? Der Teufel machte den Kaiser darauf aufmerksam, wie schädlich und abträglich die Entscheidungen des Einzelnen am Ruhetag für den Wohlstand des Reiches seien. Die Christen ruhten am siebten Tag, dem von Gott zu diesem Zweck geheiligten Sabbat, und die Anbeter des heidnischen römischen Astralgottes ehrten den römischen „Sol Invictus“ oder den

Tag der „unbesiegtten Sonne“, den ersten Tag der göttlichen Woche, den der heidnische Kaiser selbst beging. Dieses Problem tritt immer wieder auf und die Zwänge der Herrschenden gleichen diese Unterschiede aus, indem sie einen einzigen nationalen Ruhetag einführen, ob religiös oder nicht. In der Religionsgeschichte blieb diese Tatsache unbeachtet, da das Ende der Verfolgungen zu einer Vervielfachung der Zahl falscher Bekehrungen zum christlichen Glauben führte. Und als die Zahl der falschen Christen die Mehrheit erreichte, wurde die konstantinische Norm zum vorherrschenden Modell, das durchgesetzt werden musste.

^{übertrug} Justinian I. per kaiserlichem Erlass dem ersten regierenden Papst, dem intriganten Vigilius, die Herrschaft über die gesamte Christenheit und war zugleich Bischof von Rom. Der vom Volk rechtmäßig gewählte Bischof von Rom wurde bei dieser Gelegenheit ins Exil geschickt und ersetzt. Ich möchte Sie jedoch daran erinnern, dass der Titel eines Bischofs lediglich die Anerkennung echten religiösen Wissens und Verständnisses war, ihm jedoch nicht die Macht eines Führers verlieh. Mit Vigilius ändert sich die Norm und derjenige, der in Rom sitzt, wird zum Oberhaupt der anderen Bischöfe und Gläubigen des Reiches. So wurde im Laufe der Zeit der falsche römisch-christliche Glaube zur Norm und verlieh dem Tag der „Unbesiegtten Sonne“ eine falsche Legitimität, der seitdem in Tag des „Herrn“ umbenannt wurde, oder auf Latein dies „Domenica“ und auf Französisch „Sonntag“.

Die Unrechtmäßigkeit des römischen „Sonntags“ wird durch die Praxis des Sabbats sichtbar, der von den über alle Nationen der Erde verstreuten Juden traditionell zu allen Zeiten und unter allen Umständen bewahrt und eingehalten wird.

Verstehen Sie, warum Gott angesichts dieser religiösen Usurpation die Strafen für schuldige Menschen vervielfachte? Was die Geschichte nicht zur Kenntnis genommen hat, hebt Jesus hervor und offenbart es in seinen Prophezeiungen im Buch Daniel und in der Offenbarung. Denn die gegenwärtige christliche Religionsnormalität ist nichts anderes als eine Lüge gegenüber Gott. Und die Menschheit zahlt weiterhin den Preis, insbesondere seit 2020, als der Zorn des Allerhöchsten auf die Region „Mailand“ zielte; genau der Ort, an dem das Dekret vom 7. März 321 verfasst wurde, das dazu führte, dass viele der Berufenen für „*tausend Jahre*“ *das Recht verloren*, „*über die Toten zu richten*“, im Königreich Gottes, in das man nur über den Pfad der Wahrheit gelangt, den Jesus Christus lehrte. Am 14. März 2020 wurde die nordöstlich von Mailand gelegene Stadt Bergamo von der göttlichen Plage namens Covid-19 heimgesucht. Sie vernichtete die religiösen Gemeinschaften der Klöster in der Region und forderte allein in dieser Gegend 6.000 Todesopfer. Die Einheimischen fragten, warum sie von einer solchen Tragödie betroffen waren. Die Antwort liegt in den Daten: Der 14. März 2020 war Gottes Antwort auf die Gräueltaten vom 7. März 321. Und für die betroffenen Einwohner ist es an der Zeit, diesen weisen Rat Gottes anzuwenden, der von Salomon in der Predigerkirche übermittelt wurde. 7:14: „*Am Tage des Glücks sei fröhlich, und am Tage des Unglücks sei bedenken* : Das eine hat Gott wie das andere gemacht, damit der Mensch nichts von dem erfährt, was nach ihm kommt .“ Die angeregte Reflexion sollte den

Opfern zu der Erkenntnis führen, dass Gott seinerseits sich nicht damit abfindet, die ihm angetanen Gräueltaten hinzunehmen. Und zum von ihm gewählten Zeitpunkt reagiert er und bringt seinen gerechten Zorn zum Ausdruck. Obwohl die Folgen seiner Plagen tödlich sind, stellen sie wertvolle Warnsignale dar, die er an die Sünder, aber auch an seine Auserwählten selbst richtet. Mit der Plage Covid-19 signalisiert Gott, dass er in Aktion tritt. Er taucht aus einer Stille auf, die die Menschen im Westen seine Existenz vergessen ließ. Auch sein „Erwachen“ ist durch kraftvolle Wirkungen gekennzeichnet. Doch obwohl Covid-19 eine tödliche Plage ist, zielt es nicht darauf ab, die Menschheit auszurotten. Vor allem geht es darum, den Auserwählten das Herannahen der für die „Endzeit“ prophezeiten Ereignisse zu bestätigen. Und aus dieser Erfahrung einer globalen Epidemie können wir wertvolle Lehren ziehen. Aus Angst vor der tödlichen Gefahr werden die Schuld gegenseitig in die Schuhe geschoben und diejenigen zur Verantwortung gezogen, die sich aus verschiedenen persönlichen Gründen nicht impfen lassen wollen. Zwei völlig logische Positionen stehen sich unvereinbar gegenüber. Und weisen wir darauf hin, dass es sich hierbei um einen Gegensatz zwischen religiösem Glauben und säkularer, atheistischer, humanistischer Gesundheitswissenschaft handelt. Gott fordert uns auf, in diesem Verhalten genau die Art von Reaktionen zu erkennen, die die letzten Rebellen gegenüber den treuen Sabbathaltern haben werden, die sich der Einhaltung der römischen Ruhe des „ersten Tages“, die den Überlebenden des letzten irdischen Atomkonflikts weltweit auferlegt wurde, widersetzen und widersetzen. Das individuelle Interesse muss dem kollektiven Interesse weichen. Und in diesem letzten Kontext werden die Widerspenstigen mit dem Tod bestraft. Doch durch seine glorreiche Rückkehr wird Jesus den Tod gegen diejenigen wenden, die ihn ihnen zufügen wollten. Wirklich! Und dort werden im Jahr 2030 aus Mangel an Totengräbern die Leichen der letzten Toten nicht begraben, sondern als Nahrung für die Vögel des Himmels, die Raubvögel, zurückgelassen, zu denen in Europa der Schwarzmilan gehört. Der Begriff „Mailand“ erhält hier eine dritte, „makabre“ Rolle, die in schönem Kontrast zu den „tausend Jahren“ des Gerichts steht, die ab diesem Frühjahr 2030 jenen Teil der Auserwählten betreffen, die den tödlichen Folgen des im Jahr 321 in „Mailand“ unterzeichneten Dekrets des zum Schein bekehrten Kaisers Konstantin I. entgehen konnten. Konstantin I. ^{wird} von all jenen, die Gott für zu klein hält, um in seine Ewigkeit einzugehen, der Große genannt.

„Die Arbeiten des Herkules“

Mit diesem Ausdruck beziehe ich mich auf die enormen Schwierigkeiten, die Gott in unserer modernen Zeit hat, wenn es darum geht, die Herzen der Menschen zurückzugewinnen. Sie haben seine Existenz vergessen und verlassen sich nur auf ihr Sehvermögen. Sie leben sehr gut ohne ihn. Es stimmt, dass jedes Problem Ursachen haben kann und es Spezialisten gibt, die diese erklären können. Tatsächlich befindet sich die Menschheit zu Weihnachten 2021 im selben Zustand wie die Menschen vor der Sintflut. Bereits 1992 kamen acht Personen zu einem zweiten Vortrag, den ich in einem Hotel hielt, zum Thema „Die Offenbarung der

siebten Stunde“. Tatsächlich gingen nur acht Menschen an Bord von Noahs rettender Arche. Die Verkündigung des göttlichen Lichts, das die Prophezeiungen klar erklärte, interessierte niemanden mehr, weder innerhalb noch außerhalb der Adventgemeinde. Seitdem ist dieses Licht nur noch stärker geworden und gleichzeitig hat auch die Ungerechtigkeit in der Welt zugenommen. Bis zu dem Punkt, dass alle alten Werte in Frage gestellt werden. Unter dem psychologischen Druck viraler Angriffe ist das französische Volk, das so stolz auf seine Menschenrechte ist, gefügig und manipulierbar geworden und befolgt die neuen Pflichten, die ihm von seinen Führern auferlegt wurden. Doch auch hier gibt es eine Erklärung: Vom alten Frankreich ist nur der Boden übrig geblieben, der selbst durch den übermäßigen Einsatz chemischer Düngemittel und Pestizide verschmutzt ist. Viel zu spät werden biologische Versuche organisiert, doch wie verlorene Zeit können die gemachten Fehler nie wieder gutgemacht werden. Zwischen den westlichen Völkern christlicher Herkunft und dem Schöpfergott hat sich eine Kluft aufgetan. Um den Dialog und die Beziehung wiederherzustellen, genügt es, sich intensiv um ihn zu kümmern, denn er erwartet vom Sünder nur eines; er sucht danach. Gott lässt sich von allen finden, die ihn suchen. Aber was sehen wir? Nachdem wir zwei Jahre lang in Angst vor Krankheit und Tod gelebt haben, hören wir keinen Schmerzensschrei mehr zu Gott aufsteigen. Alle Hoffnung ruht auf der medizinischen Wissenschaft. Die Kirchen geben nicht dem Allmächtigen, den sie eigentlich vertreten sollten, die Schuld an diesen Virusplagen, die die Menschen überall auf der Erde befallen. Und dies ist der Beweis, dass das Böse viel schwächer ist, als verblendete Führer glauben. Wenn Millionen von Männern, Frauen und Kindern plötzlich zu sterben begannen, würde der Himmel mit Gebeten und Flehen belagert werden. Das Böse ist also nicht wirklich groß genug, um den schlafenden oder fehlenden Glauben zu wecken.

Die phänomenale Trägheit des Verhaltens der Menschen erklärt, warum Gott die Wiederherstellung der christlichen dogmatischen Wahrheiten, die nach der langen, dunklen Herrschaft des falschen päpstlichen katholischen Christentums wiederhergestellt werden mussten, über mehrere Jahrhunderte hinweg veranlasst hat. Seit Jahrhunderten findet in der westlichen Welt eine „Gehirnwäsche“ der Menschen statt. Auch konnte die bildliche Darstellung der biblischen Wahrheit erst im Laufe der Zeit wieder in das menschliche Bewusstsein gelangen. Die Bibel war teuer und selten. Die Massen hatten keinen Zugang dazu. Und das Werk der Reformation war auf wohlhabende und gebildete Menschen angewiesen. Der Fall von Peter Waldo im Jahr 1170 bestätigt dies. Abgesehen von seinem Fall lag das Wissen in den Händen wohlhabender, möglicherweise gieriger, grausamer und korrupter Menschen wie Johannes Calvin. Das einfache Volk musste sich mit den Brosamen dessen zufrieden geben, was es hörte. Von Anfang an, nach den Taten des Mönchs Martin Luther, betraf die wesentliche Botschaft die Erlösung durch Gnade, im Gegensatz zur Erlösung durch nutzlose Werke, wie sie von der päpstlichen Kirche gelehrt wurde. Ein Vergleich der Niederschrift der „Zehn Gebote Gottes“ in der Bibel und der gekürzten Fassung, die von katholischen Priestern gelehrt wird, offenbarte die Unterdrückung des zweiten Gebots durch Rom. Es schreibt das Verbot vor,

Geschöpfe anzubeten und sich vor ihnen niederzuwerfen; Diese Form der Anbetung gebührt nur Gott und Ihm allein. Diese beiden Wahrheiten bildeten die Grundlage des reformierten Glaubens. Doch die Trägheit, die durch die jahrhundertealte Praxis des römischen Ruhetags entstand, hinderte die Reformatoren daran, die Übertretung des göttlichen Sabbats und vor allem seine Bedeutung zu erkennen. Sie waren sich also nicht bewusst, dass diese Übertretung des von Gott geheiligten Tages die Ursache für die religiöse Verhärtung war, die ihnen so viel Leid zufügte, dass sie schließlich zum Tode verurteilt wurden. Für unkultivierte und unwissende Menschen sehen die aufeinander folgenden Tage alle gleich aus und nur aufgrund eines traditionellen Brauchs wurde der römische Sonntag als „Tag des Herrn“ begangen. Und es muss festgestellt werden, dass Unwissenheit und Ignoranz nicht charakteristisch für die heutige Welt sind. Doch in dieser gebildeten Gesellschaft reagieren die Menschen mit der gleichen Gleichgültigkeit, allerdings mit verstärkten Schuldgefühlen. Es bedarf wirklich einer göttlichen Inspiration, um die Bedeutung des Sabbats zu erkennen. Bevor ich „Adventist“ wurde, ein praktizierender ungetaufter Protestant, und nachdem ich die gesamte Bibel gelesen hatte, war ich erstaunt, dass die christliche Religion den jüdischen Sabbat nicht als wöchentlichen Ruhetag beibehalten hatte. Dieses Erstaunen war die Grundlage meiner wirklichen Bekehrung zu Jesus Christus. Die Begegnung mit Adventisten führte mich zum Sabbat und zur Taufe. Der Grund zur Verwunderung verschwand somit dank des adventistischen Lichts. Das Studium der Prophezeiungen und die Antworten, die Gott mir in Christus gegeben hat, haben mich für die Arbeit qualifiziert, die ich heute für Ihn tue. Am Ursprung dieser spirituellen Metamorphose steht ein berechtigtes Erstaunen. Es braucht nur sehr wenig, das, was Jesus Glauben nennt und mit einem Senfkorn veranschaulicht, damit unser ganzes Leben von seinem vollen Licht, der Frucht seiner rettenden Gnade, profitiert. Im 16. ^{Jahrhundert} genügte die Liebe zu Christus, der für unsere Sünden starb, um seine Gnade zu erlangen. Zu dieser Zeit verlangte Jesus keine andere „Last“, wie er in Offenbarung 2:24 sagt: „*Euch aber, allen, die in Thyatira sind und diese Lehre nicht haben und die Tiefen des Satans nicht erkannt haben, wie sie sagen, sage ich: Ich werde euch keine andere Last auferlegen.*“ Wir mussten ihn mehr lieben als unser eigenes Leben und wissen, wie wir das Lager des Teufels, seines und unseres Feindes, erkennen. Diese göttlichen Anforderungen gelten auch in unserer Endzeit, aber wir können uns nicht länger mit Unwissenheit herausreden. Seit 1843 und insbesondere seit 2018 liegen Erklärungen zu allen seinen Offenbarungen und aktuellen Weltsituationen vor und sind perfekt erläutert.

WIE HEISST DU?

Richter 13:17-18: „*Und Manoah sprach zum Engel des HERRN: Wie heißt du ? Wenn dein Wort eintrifft, wollen wir dich preisen. Der Engel des HERRN antwortete ihm: Warum fragst du nach meinem Namen? Er ist wunderbar.*“

Der Vater des zukünftigen Samson erfuhr nichts weiter, doch die Antwort auf diese Frage erhielt Moses von Gott, der ihm in Form eines brennenden Busches erschien, der zwar brannte, aber nicht verzehrte. Die Erfahrung wird in Exodus 3 geschildert. Ich habe dieses Thema oft studiert, aber der Geist des Herrn ließ mich heute, am Freitag, dem 31. Dezember 2021, einen sehr wichtigen Aspekt dieser Geschichte entdecken. Dieses neue Licht basiert auf dem numerischen Wert des Namens Gottes, den die Menschen gemäß seiner Ordnung durch das Tetragrammaton „יהוה“ bezeichnen mussten, das aus vier Buchstaben des hebräischen Alphabets besteht, die von rechts nach links nacheinander das „Jod“ darstellen, dessen numerischer Wert 10 ist, weil es in diesem Alphabet die 10. Stelle einnimmt; dann kommt ein erstes „Hey“, dessen Wert aus den gleichen Gründen 5 ist und die symbolische Zahl des Menschen ist; dann das „waw“, dessen Wert 6 ist und die symbolische Zahl des Engels oder des Teufels ist; und der Name endet mit einem zweiten „Hey“, wodurch sich die Gesamtzahl dieser vier Buchstaben auf 26 erhöht; das heißt, $10 + 5 + 6 + 5$. Ich präzisiere, 26 ist die Anzahl der Buchstaben im französischen Alphabet, es ist auch die Nummer des französischen Departements, in dem Gott mich geboren hat und leben ließ. Aber es war auch die Stadt, in der ich lebe, in der er seine erste Adventgemeinde nach der Schweiz gründete, um sein Licht zu verbreiten.

Der große Schöpfergott beschränkt sich bei seiner Schöpfung nicht auf die Materie, die er aus dem Nichts entstehen lässt. Darüber hinaus ist er in unbegrenztem Maße der Begründer der mathematischen Wissenschaften, die heute Fachleute faszinieren, die nicht zögern zu erklären, dass das gesamte Leben anhand mathematischer Formeln analysiert und konstruiert werden kann. Ich bin kein Experte auf diesem Gebiet, aber ich unterstütze sie voll und ganz. Ich bedauere nur, dass sie diese Wissenschaft nicht ihrem brillanten Erfinder, dem höchsten Gott, zuschreiben. Mein Zugang zu Zahlen ist einzigartig spirituell und durch das Studium seiner „Offenbarung“ konnte ich die in Zahlen und Ziffern verborgenen Botschaften entdecken. Gott hat „Seine Offenbarung“ verfasst und präsentiert sie seinen Auserwählten. Sein Verständnis basiert auf den Bildern, Buchstaben und Zahlen, aus denen es besteht. Dies sind drei sich ergänzende Gedankengänge, die zusammen eine harmonische Vollkommenheit bilden, die in ihrem Konzept einzigartig göttlich und dreidimensional ist.

In diesem Kontext des Jahresendes werden bei den Menschen der römischen Tradition Filme auf die kleinen Bildschirme projiziert, die Kinder und Erwachsene fesseln. Und in diesem Kontext wurde wie jedes Jahr der mit einem enormen Budget gedrehte Film „Die Zehn Gebote“, der sich seit seiner Erstaufführung größtenteils amortisiert hat, erneut unseren staunenden Blicken präsentiert. Denn nicht das Bestreben, die Wahrheit zu verherrlichen, war der Grund für seine Entstehung. Die amerikanischen Produzenten verstanden das Interesse daran, diese Geschichte, in der das Übernatürliche allgegenwärtig ist, finanziell auszunutzen. Durch geschickte Tricks ist es im Kino möglich, atemberaubende und eindrucksvolle Szenen wiederzugeben, wie etwa die Öffnung des Roten Meeres vor dem an der Küste dieses Meeres eingekesselten hebräischen Volk. Der Film bietet eine unterhaltsame Unterhaltung, doch ich lade die Zuschauer ein, die dargestellte Form schnell zu vergessen und in der Bibel den

Textbericht über die tatsächliche Durchführung dieser außergewöhnlichen Erfahrung zu finden. Seit Adam und Eva und nach Noah hat sich Gott nie so sehr an der Seite eines einzigen Mannes, Moses, manifestiert, mit so viel Macht, Wirkung und Ergebnissen, die der Menschheit Zeugnis von seiner Realität geben. Ich werde auf dieses Thema zurückkommen, aber zuerst komme ich auf den Namen Gottes zurück, den Moses erfahren wird, ohne ihn fragen zu müssen: „Wie ist dein Name?“. Um das Verhalten von Moses zu verstehen, müssen wir uns aus dem biblischen Text daran erinnern, dass er im Gegensatz zum Szenario des Films den gegensätzlichen Einfluss zweier Kulturen in seinem Geist empfing, der ägyptischen und der hebräischen, zu denen er immer wusste, dass er dazugehörte. Ihre Herkunft ist kein Geheimnis: Die Tochter des Pharaos nimmt Kontakt zu Miriam, der älteren Schwester von Moses, auf, sobald dieser in seinem auf dem Nil treibenden Korb entdeckt wird. Besser noch, sie willigt ein, das Kind seiner leiblichen Mutter anzuvertrauen, damit sie es stillen und aufziehen kann. Moses wusste daher immer, dass er Hebräer war und dass die Hebräer „*seine Brüder*“ waren. Als Moses jedoch erwachsen war, gab die leibliche Mutter ihn gemäß dem mit der ägyptischen Adoptivmutter geschlossenen Pakt an die Tochter des Pharaos zurück, die ihn bei sich trug und ihn „*wie einen Sohn*“ aufzog. auch nicht mit all der Liebe und Selbstverleugnung, die sie gezeigt hatte, indem sie ihn vorübergehend seiner richtigen Familie anvertraute. Gerade weil er seine persönliche Herkunft kennt, tötet er im Alter von vierzig Jahren einen Ägypter, der einen *seiner „hebräischen Brüder“* töten wollte. Moses ist daher zwischen seinen Liebesgefühlen für seine beiden unvereinbaren Bindungen hin- und hergerissen. eine ägyptische Mutter, die seiner Liebe würdig ist, und eine Mutter, in deren Adern hebräisches Blut fließt, die seiner Liebe gleichermaßen würdig ist. Und gerade das Blutvergießen zwingt ihn dazu, der Herkunft seines eigenen Blutes den Vorzug zu geben. In seiner Unterweisung empfing Moses Hebräer und Ägypter. Alle diese widersprüchlichen Überzeugungen müssen sortiert und ausgewählt werden. Auch Moses, der in Midian Zuflucht gesucht hatte und nun Hüter der Herden seines Schwiegervaters Jethro, eines Midianiters und Nachkommen Abrahams aus dessen letzter Ehe, geworden war, entdeckte am Sinai Gott, der sich in der Gestalt eines brennenden Dornbusches manifestierte. Ich nutze diese Gelegenheit, um eine weit verbreitete Lüge zu widerlegen, die besagt, dass dieser Sinai im Süden der ägyptischen Halbinsel liegt, während der wahre Sinai in der Nähe von Midian östlich des östlichen Arms des Roten Meeres in Arabien liegt, in einer echten bergigen Wüstengegend; was durch Gal. bestätigt wird. 4:25: „*Denn Hagar ist der Berg Sinai in Arabien und entspricht dem heutigen Jerusalem, das mit seinen Kindern in Knechtschaft lebt*.“ Wichtig ist, dass das von Moses begangene Verbrechen vom Pharaos entdeckt und ihm zugeschrieben wurde. Um dem Zorn der Ägypter zu entgehen, floh er aus Ägypten. Diese Aktion führte dazu, dass er sich auf seine hebräischen Wurzeln berief und bereitete ihn so darauf vor, dem Gott seiner Väter wirklich zu begegnen. In Gedanken stellte sich Moses viele Fragen über diesen unsichtbaren und verwirrenden Gott. Die Frage „Wie heißt du?“ » fasst alle seine unausgesprochenen mentalen Fragen zusammen. Es nimmt dann mehrere Bedeutungen an. In Ägypten verehrte das Volk seiner Adoptivmutter viele

Gottheiten, die wenn nicht wirkungslos, so doch zumindest unsichtbar waren. Aber das war auch der Gott seiner Brüder. Darüber hinaus sprach es nicht zu seinen Gunsten, dass man Druck auf ihn ausübte, während seine Kinder in die Knechtschaft einer harten und mörderischen Sklaverei versklavt wurden. Die Fragen, die er sich stellte, waren die, die ein Mann auf der Suche nach Verständnis stellen würde, so beunruhigend war die religiöse Situation. „Wie kann der wahre Gott sein Volk dem Hass der Ägypter ausliefern? »

Heben Sie in Ihren Antworten hervor, wie Gott zeigt, dass er die geheimen Gedanken der Lebewesen – Engel oder Menschen – kennt und erforscht.

Vom ersten verbalen Kontakt an beruhigt Gott Moses, indem er ihn beim Namen nennt und sich ihm gemäß seiner Formel als „*Gott seiner Väter, Abrahams, Isaaks und Jakobs*“ vorstellt. Sein Glaube ist somit legitimiert. Unmittelbar im Anschluss an diese Darstellung spricht Gott über die Leidenssituation seines versklavten Volkes. 2. Mose 3,7: „*So spricht der Herr: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen und das Schreien seiner Bedränger gehört; ich kenne ihre Schmerzen.*“ Mose kann beruhigt sein, denn Gottes Untätigkeit bis zu diesem Augenblick hatte einen Sinn. Und einen Zweck, den der folgende Vers offenbart: „*Ich bin herabgekommen, um sie aus der Hand der Ägypter zu erretten und sie aus diesem Land hinaufzuführen in ein gutes und weites Land, in ein Land, darin Milch und Honig fließen, an die Orte der Kanaaniter, der Hethiter, der Amoriter, der Perisiter, der Hiwiter und der Jebusiter.*“ Als Letztes in dieser Liste nennt Gott die Jebusiter. Die Stadt Jebus wird unter König David zur Hauptstadt des hebräischen Volkes und erhält den Namen Jerusalem. Das Gebiet bleibt bis zu seiner Herrschaft eine jebusitische Enklave.

Auf diese Weise wird Moses Gottes Plan klar offenbart und er erfährt, dass er selbst sein Volk auf seinem Marsch in die göttliche Freiheit führen wird.

Im nächsten Vers heißt es: „*Mose sagte zu Gott: ‚Ich werde zu den Kindern Israels gehen und ihnen sagen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt.‘*“ Aber wenn sie mich **nach seinem Namen** fragen, was soll ich ihnen sagen? „Dieser Vers führt uns zu der Erkenntnis, dass die Familie Jakobs seit ihrer Ansiedlung in Ägypten vor allem einen Stammescharakter bewahrt hatte und dass dieser Charakter die in die Sklaverei gezwungenen Hebräer noch stärker kennzeichnete. Ein Sklave hat keine Rechte, außer seinem Herrn zu gehorchen, um zu überleben. In diesem Kontext ist ein kollektives religiöses Bekenntnis nicht mehr möglich und die versklavten Menschen werden alles neu lernen müssen; alles, was Abraham seinen Nachkommen als Zeugnis hinterlassen hat und was Gott hinzufügen wird. Moses selbst hatte keine Kenntnis vom Namen des Gottes seiner Väter und seine intellektuelle Ausbildung veranlasste ihn zu der Frage, „unter welchem Namen“ er ihn seinen hebräischen Brüdern verkünden müsse. Bis jetzt hat Gott sich selbst nie beim Namen genannt. Seine Antwort findet sich in Vers 14: „*Gott sprach zu Mose: Ich bin, der ich bin. Und er sprach: So sollst du zu den Kindern Israels sagen: Der, der ‚ICH BIN‘ genannt wird, hat mich zu euch gesandt.*“ Tatsächlich ist Gottes Antwort, um dem hebräischen Text zu entsprechen, noch deutlicher: „Ich bin, der ich bin.“ Doch selbst diese traditionelle Übersetzung gibt Gottes tatsächliche Antwort nicht genau wieder. Zunächst sei

bemerkt, dass dieser Ausdruck eine gewisse Nervosität Gottes bei diesem Thema vermuten lässt. Indem Gott sich einen Namen gibt, lässt er sich mit anderen, vom Teufel und Menschen erfundenen Gottheiten vergleichen, die außerhalb von ihm nicht existieren. Sein Ärger ist daher berechtigt. Da er jedoch entschlossen war, sich auf die gleiche Ebene wie die menschlichen Möglichkeiten seines Volkes zu stellen, willigte er ein, sich einen Namen zu geben, der für jeden anderen als ihn selbst „unaussprechlich“ war. Um diese Botschaft zu verstehen, ist die Lektüre des hebräischen Textes unerlässlich. Hier ist der hebräische Vers aus Exodus 3,14: „וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים אֶל־מֹשֶׁה dnu הָאֵלֹהִים הָאֵשׁ רֵא אֶת־הָאֵלֹהִים הָרֵד tsi reH red לֹא הָאֵלֹהִים: 3,14: „וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים אֶל־מֹשֶׁה dnu הָאֵלֹהִים הָאֵשׁ רֵא אֶת־הָאֵלֹהִים הָרֵד tsi reH red לֹא הָאֵלֹהִים:
:תאמר ׀ לְבָנִי י׀ reH red הָאֵלֹהִים rid tim tsi reH red». Erklärung: Die drei unterstrichenen Wörter lauten „Ich bin, wer ich bin.“ In diesen drei Erscheinungen beginnt der Name Gottes mit dem Buchstaben „Aleph“; א ׀. Und dieser Buchstabe steht in der Konjugation des Hebräischen für die erste Person Singular oder im Französischen für „ich“. Dieses Personalpronomen „Ich“ kann nur Gott allein beanspruchen, weshalb der Name, den seine Geschöpfe aussprechen, auf seinen Befehl hin „YaHWéH“ oder „יְהוָה“ lauten wird. Das „Aleph“ am Anfang des Verbs wird durch das „Jod“ ersetzt, das bei der Konjugation hebräischer Verben die dritte Person Singular bezeichnet, also das Personalpronomen „er“. Mit der Kenntnis all dieser Einzelheiten wird nun das große Licht auf die für diese Studie versprochene Erkenntnis gelenkt.

Es basiert auf dem Wert von Zahlen. Der von Menschen aussprechbare Name Gottes, der mit „Jod“ beginnt, hatte die ganze Zahl 26 als Wert. Aber das, was nur Gott aussprechen kann und das mit einem „Aleph“ beginnt, dessen Zahlenwert „1“ ist, hat die ganze Zahl 1 + 5 + 6 + 5, also 17, die symbolische Zahl des Gerichts in seiner Apokalypse. Dies bedeutet, dass sich hinter der Zahl 26, die ihm zugeschrieben wird, wenn die Menschen seinen Namen erwähnen, die Zahl 17 verbirgt, mit der Gott sich selbst bezeichnet und seinen Charakter als großer universeller Richter bestätigt. Tatsächlich hört Gott nicht auf zu richten; Der Verlauf seiner Existenz ist ein Schauplatz permanenter kollektiver und individueller Urteile über alle seine Geschöpfe. Er hat diese Wahrheit in seinen heiligen Namen eingraviert. Und dieser für den Menschen unaussprechliche Name hat mehrere Gründe, unter anderem die Unvereinbarkeit der grammatikalischen Regeln des Hebräischen mit unseren Sprachen griechisch-lateinischen Ursprungs. In den Zeitformen der hebräischen Konjugation existiert die Zeitform „Präsens“ nicht. Seine Konjugation basiert auf der grundlegenden binären Unterteilung des Perfekts und des Imperfekts, also der vergangenen und der zukünftigen Handlung. Doch indem Gott seine Offenbarung in der griechischen Sprache darlegt, kann er seinen Namen in den drei Zeitformen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ansprechen, die in dieser Sprache möglich sind. So offenbart der große göttliche Richter seinen Namen, indem er in einer an unsere französische Sprache griechisch-lateinischen Ursprungs angepassten Weise in Offenbarung 1:4 sagt: „*Johannes an die sieben Gemeinden in Asien: Gnade sei mit euch und Friede von dem, der ist und der war und der kommt, und von den sieben Geistern, die vor seinem Thron sind.*“ „*Er, der ist, der war und der kommt*“, die Formel wird in Offenbarung 1:8 erneuert: „*Ich bin das Alpha und das Omega, spricht Gott der Herr, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige.*“ Der aussprechbare,

aber unübersetzbare Name ist so übersetzt und gut wiedergegeben. Und was den unaussprechlichen Namen betrifft, teilen Sie mir heute sein verborgenes Geheimnis mit: Gott ist der einzige „**Richter**“, den die Menschen fürchten und lieben lernen müssen. Denn sein ganzer Plan besteht darin, zwischen rebellischen Sündern und auserwählten Gläubigen zu „**richten**“, um am Ende das zu erreichen, was er erreichen wollte: die Liebe, die seine auserwählten Gläubigen umsonst erfahren. Die große ewige Reise kann dann ohne jedes Problem fortgesetzt werden. Er wird aufhören zu richten und zu verurteilen.

Und da der heilige Name ohne sein „Jod“, aber mit dem „Aleph“ Gott als den „höchsten Richter“ offenbart, ist es nicht überraschend, dass das Buch Daniel, ein Name, der „Gott ist mein **Richter**“ bedeutet, geschrieben wurde, um den Weg für die Entdeckung des göttlichen „**Gerichts**“ zu bereiten, das in seiner Apokalypse, seiner heiligsten „Offenbarung“, im Detail offenbart wird. Denn in dieser „Offenbarung“ offenbart Gott die Schlüssel zu all seinen Codes, die auf Bildern, Worten und Zahlen basieren. Der Inhalt jedes Kapitels steht im Einklang mit der Nummer, die es entsprechend seiner Bedeutung im Chiffrecode Gottes trägt. Als erstes erscheint natürlich die Zahl 7, die die göttliche Heiligung bezeichnet und im weiteren Sinne die religiöse Verbindung, die damit hergestellt wird oder nicht. So finden wir im Gegensatz zum Lager der göttlichen „7“ das römische Lager und seine „7 Häupter“ aus Offenbarung 12:3, 13:1 und 17:3. So wird in Offenbarung 13 die wahre Heiligung vorübergehend durch die falsche Heiligung des römischen Papstregimes zwischen 538 und 1798 und für alle, die Gott seiner Finsternis übergibt, bis 2030 ersetzt.

Im Namen Gottes, YaHWéH, fassen die letzten drei Buchstaben, die in den beiden Formen des heiligen Namens erhalten sind, die Buchstaben HWH, also $5 + 6 + 5$, das von Gott erdachte Programm zusammen, denn das Thema von Offb. 5 betrifft „Jesus Christus, den Menschensohn“. Zwischen den beiden „5“, die ihn betreffen, steht die Zahl 6 des Buchstabens „waw“ für den scheinbaren vorübergehenden Sieg des Teufels, der die irdischen Völker lange beherrscht hat. Doch der Teufel ist zur Niederlage und zum Tod bestimmt, wurde aber bereits von Jesus Christus besiegt und wird es auch bleiben. Dies verkündet die letzte „5“, mit der der heilige Name Gottes endet. Wenn alle notwendigen Demonstrationen durchgeführt wurden, wird der angekündigte göttliche Sieg vollständig sein.

Im Hebräischen ist der Buchstabe „Aleph“ der erste Buchstabe im Alphabet und das erste Wort, das aus diesem Buchstaben besteht, ist „ab“, was Vater bedeutet. Die Zahl 1, die es charakterisiert, ist daher ein Symbol für die vollkommene Einheit des Schöpfergottes, des Geistes des Vaters aller Lebensformen. Wenig überraschend traten die Probleme für ihn erst durch die Schaffung des freien Lebens seiner Geschöpfe auf. Aber auch die Lösung des Freiheitsproblems war bereits fertig und programmiert; es hätte einen Namen: Jesus Christus. Und die Zahlenfolge $1 + 5 + 6 + 5$ verkündet das Kommen des Vaters (1) auf die Erde, der als Sieger (5) und den Teufel (6) und seine Sünden zu überwinden (5). Wirklich!

Der Weg, die Wahrheit und das Leben

Jesus hinterließ uns diese berühmte Aussage, die vielen Christen bekannt ist, in Johannes 14,6: „*Jesus sprach zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater denn durch mich.*“ In diesem Vers fasst Jesus für uns den gesamten Heilsplan zusammen, den er als Vater, Schöpfer allen Lebens, konzipiert hat. Er stützt es auf drei Phasen, die nacheinander ablaufen: 1. **die Mittel** ; 2- **der Standard** ; 3- **das Endziel** .

Ist der Weg das Hauptziel? Nein, es bleibt jedoch **das wesentliche Mittel** für jeden, der das endgültige Ziel, das ewige Leben, erreichen möchte.

Ist Wahrheit das Ziel? Nein, ebenso wenig wie der Weg, sich seiner **Norm** , seiner Konformität anzupassen, für jeden unabdingbar ist, der das Endziel, das ewige Leben, erreichen möchte. Das Verständnis dieses Wortes „Wahrheit“ ist daher heilsam. Ohne in Einzelheiten zu gehen, die die Dinge zur großen Freude des Teufels verkomplizieren, sollten Sie verstehen, dass die Wahrheit der Maßstab ist, den Gott dem Leben in all seinen Aspekten gibt. Die Wahrheit liegt in seiner Vorstellung von den Bedingungen, die die Möglichkeit gemeinsamen Glücks bieten. Und jeder, der seine Ansichten über das Leben in Frage stellt, macht sich zum Sünder und ist unfähig, ewig unter seinem Blick zu leben. Dadurch disqualifizierte sich der erste Mensch gegenüber Gott selbst für das ewige Leben in seiner Gegenwart. Jesus sagte auch in Johannes 8:32: „*Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.*“ ". Er meinte, dass Sünder mit seiner Hilfe, indem sie dem göttlichen Gesetz gehorchen, im Gehorsam gegenüber Gott Freiheit von der Sklaverei der „**Sünde** “ **finden würden, die gemäß 1. Johannes 3:4** „*die Übertretung des Gesetzes*“ ist . Daher muss die Bedeutung dieses Wortes Freiheit gut verstanden werden, denn für Gott besteht wahre Freiheit nur im Gehorsam gegenüber seinen Lebensvorstellungen. Für den Menschen, der ein Erbsünder ist, gibt es keinen dritten Weg. Gemäß Deuteronomium 30:19 hat Gott ihm zwei einzigartige Wege vorgegeben, von denen der eine der einzige ist, der zum Leben führt, und der andere, der ungerechte, der auf vielerlei Weise zur Verdammnis und zum ewigen Tod führt, das heißt, endgültig; das ganze Wesen, Körper und Geist, wird endgültig zerstört.

In dieser dreifachen Verbindung von „*Weg*“, „*Wahrheit*“ und „*Leben*“ finden wir die drei Phasen des von Gott ins Leben gerufenen Heiligungsprojekts. Die Heiligung des Berufenen durch **das** vergossene Blut Jesu, seine Heiligung durch den **Gehorsam** gegenüber den von Gott anerkannten Gesetzen und Grundsätzen und schließlich als letzter **Lohn** oder **Belohnung** die Heiligung der Verherrlichung des Berufenen, der, nachdem er den Status der Auserwählten erreicht hat, in das ewige Leben eingehen kann.

Rechtfertigung durch Glauben vergessen

Jesus Christus selbst machte in Lukas 18,7-8 diese teilweise beunruhigenden Bemerkungen: „*Und wird Gott nicht auch seinen Auserwählten Recht schaffen, die Tag und Nacht zu ihm rufen, auch wenn er lange mit ihnen wartet? Ich sage euch: Er wird ihnen Recht schaffen in Kürze. Doch wird der Menschensohn, wenn er kommt, **Glauben auf Erden finden?***“ »

Ich habe keinen Zweifel daran, dass Jesus bei seiner Wiederkunft auf Erden Glauben finden wird, und zwar deshalb, weil er in Vers 7 die Ungerechtigkeit prophezeit, die seine letzten Auserwählten verfolgen wird. Allerdings stellt sich die Frage: In welcher Qualität und in welcher Quantität? Denn der Glaube ist wie Wein von der Erde; Viele Reben und Winzer, aber welche Qualität? Gute Weine sind selten und teuer, und wahrer Glaube ist ebenso selten und wird daher von Jesus Christus, dem allmächtigen Gott und Vollender, hoch geschätzt. Hier kehre ich zu einem Thema zurück, das schon oft diskutiert wurde, nämlich der „**Rechtfertigung durch den Glauben**“, und um es noch verständlicher zu machen, werde ich ihm parallel eine weitere Definition geben: „Rechtfertigung durch Weisheit“, die religiöse Form der Intelligenz; Dies ist völlig legitim, da Gott in Dan. 12:3 erklärt: „*Und die Weisen werden leuchten wie der Glanz des Firmaments, und die, welche viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich* .“ Denn es zeigt sich, dass jeder in dieses Wort „Glaube“ alles hineinlegt, was seine persönlichen Überzeugungen ausmacht; Dies ist genau das, was den falschen Glauben kennzeichnet, und wird noch zusätzlich durch schlechte Übersetzungen der griechischen Originaltexte der Bibel begünstigt. Rom. 14:23 ist ein Beispiel aus der King-James-Bibel: „*Wer aber zweifelt, ob er isst, der ist verdammt, weil er nicht aus Überzeugung isst.*“ *Alles, was nicht aus Überzeugung entsteht, ist Sünde.* „Die richtige Übersetzung wird uns in der JNDarby-Version in der Form angeboten: „*Wer aber zögert, wenn er isst, wird verdammt, weil er nicht nach einem Glaubensprinzip handelt.*“ *Alles, was nicht auf dem Prinzip des Glaubens beruht, ist Sünde.* Glaube ist ein von Gott einzigartig definiertes Prinzip, mit dem er seine persönlichen göttlichen Überzeugungen darüber zum Ausdruck bringt, wie das ideale Verhalten seiner Geschöpfe aussehen sollte. Und im Fall dieses Verses in Lev. 11 schreibt der Glaube vor, was genießbar ist und was nicht, doch das Ideal wurde von Gott bereits bei Erschaffung der Welt in Gen. 1:29 vorgeschrieben: „*Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles samentragende Kraut gegeben, das auf der ganzen Erde wächst, und jeden Baum, an dem samentragende Frucht ist; das ist für Ihr Essen.* » ; Ich kann nicht in Worte fassen, wie viel Freude und Zufriedenheit ich empfinde, weil ich mich entschieden habe, diesem Befehl Folge zu leisten. Und meine körperliche und geistige Gesundheit profitieren in erster Linie davon. Wahrer Glaube umfasst alle Werte, die Gott gutheißt und segnet. Doch dazu muss der Mensch es kennen lernen und um dieses Ziel zu erreichen, darf man sich über die Mittel nicht irren. Denn unter dem Titel Heilige Schrift werden mehrere Auswahlmöglichkeiten angeboten; die der verschiedenen Versionen der Bibel und die des Korans. Die Entscheidung der Intelligenz, des wahren Glaubens, fällt auf die Bibel der Juden, die Gott schuf, indem er sie im Laufe der Zeit niederschreiben ließ, um sie zum Aufbewahrungsort seiner Orakel zu machen. Beweise für diese Wahl finden sich in den biblischen Erzählungen selbst. Die biblischen „zwei Zeugen“, der Alte und der Neue, legen Zeugnis voneinander ab. Sie stehen historisch am Ursprung des Glaubens an den einen Gott. Es geht daher nicht darum, „an“ zu glauben, sondern darum, „an“ diesen Gott zu glauben, der allein Unsterblichkeit besitzt; was bedeutet, an die Wahrheit zu glauben, die in der göttlich-menschlichen Person Jesu Christi steckt und verkörpert ist. Denn der

Glaube „an“ seine Existenz ist nur die Folge der wahren Intelligenz, die den über die Tiere erhabenen Menschen verliehen wurde, die ihrerseits von Gott nur den Erhaltungstrieb erhalten haben, von dem auch der Mensch profitiert. Die Entwicklung seiner Intelligenz kann ihn jedoch, abhängig von seinem moralischen Charakter, paradoxerweise des Nutzens dieses Selbsterhaltungstriebes berauben. Die Entscheidung des Teufels und seine Hartnäckigkeit in der Rebellion gegen Gott waren hierfür der Beweis. Im Gegensatz zu Tieren denken, rechnen, schlussfolgern und lernen Menschen aus Erfahrungen. Und all seine intellektuellen Fähigkeiten sollten ihn normalerweise zu der Erkenntnis führen, dass es keine Intelligenz ohne ein intelligentes Wesen geben kann, das sie geschaffen hat. Kann der Zufall guten Geschmack schaffen? War es ihm wichtig, der menschlichen Nase angenehme Düfte zu bieten? Der Denker Pascal drückte dies aus, indem er das Bild eines Gemäldes verwendete, dessen Ursprung zwangsläufig das Werk eines Malers ist. Über diese einfache und logische Argumentation hinaus kann sich das menschliche und teuflische Denken eine Vielzahl philosophischer Konzepte ausdenken, die ebenso falsch und verlogen wie schädlich sind.

Die beunruhigende Ankündigung Jesu wird heute voll bestätigt. Und das Bemerkenswerte ist: Alle neuesten Erkenntnisse des Himmels landen im Kopf eines Mannes, der mitten in einem Land lebt, in dem der Atheismus vorherrscht: im republikanischen Frankreich, das sich durch die Schriften seiner rebellischen Meisterdenker, seiner humanistischen „Aufklärung“, von Gott abgewandt hat. Damit die neuesten, wiederhergestellten oder neuen Wahrheiten, die Jesus Christus anbietet, in einer spirituellen Wüste gedeihen können, in der zwei lungenförmige Abteilungen nebeneinander die symbolischen religiösen Zahlen „07“ und „26“ tragen. Beide profitieren von der Bewässerung durch die Rhone, die sie von Norden nach Süden verbindet. Die Region trägt in ihren vielen Obstgärten Früchte und in ihrem Herzen liegt die Stadt Valence, die erste historische Hochburg der französischen Adventisten, wo ich im Alter von 36 Jahren durch vollständiges Untertauchen getauft wurde. Heiligkeit findet man nur dort, wo Gott sie hinstellt, und es war seine Entscheidung, Papst Pius VI. im Jahr 1799 als Gefangenen in dieser Stadt sterben zu lassen, um die in Offenbarung 13:3 prophezeite Tatsache zu erfüllen: „*Und ich sah, wie einer seiner Köpfe zu Tode geschlagen wurde ; und seine tödliche Wunde wurde heil ; und die ganze Welt staunte über das Tier.* “ Und es war auch seine Entscheidung, den zukünftigen französischen Kaiser Napoleon I. während seiner Ausbildung zum Artillerieoffizier dort unterzubringen ‘ Napoleon I. ‘ der „Adler “ aus Offb. 8,13: „*Und ich sah und hörte einen Adler mitten durch den Himmel fliegen , der mit lauter Stimme rief: Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde wohnen, wegen der weiteren Stimmen der Posaune der drei Engel, die gleich posaunen werden!* “ Wer kann sagen, dass die Zahl „26“, die Zahl des von Menschen ausgesprochenen Namens Gottes „Jahwe“ (JHWH=10+5+6+5) und die Zahl des Départements Drôme, in seinen Augen nichts bedeutet? Aber ach, um „*das Tier, das aus dem Meer steigt* “ in Offb. 13,1 herunterzuholen – „*Tier* “, das die Koalition des römischen Papsttums mit der französischen Monarchie bezeichnet, seine wichtigste bewaffnete Stütze seit ihrem ersten König Chlodwig I. – ‘ rief Gott in

Offb. 11,7 das „*Tier, das aus dem Abgrund steigt*“ herbei; was sich auf die Französische Revolution und ihren blutigen Atheismus in den „Terrorjahren“ von 1793-1794 bezieht. Wie in Offenbarung 13:4 vorhergesagt, würde die „*tödliche Wunde*“ des „*Tieres*“ „*geheilt*“ werden, und der katholische Glaube, dieser falsche christliche Glaube, konnte seine Anhänger umso leichter entwickeln und vermehren, weil er sie in die Wiege legt und sie gleich nach der Geburt als „Kinder“ tauft. Ich danke Gott, dass er mir diese Erfahrung des falschen katholischen Glaubens und des falschen protestantischen Glaubens erspart hat. Denn viele Geschöpfe sind in die Falle getappt, dieser Taufe, obwohl sie nicht gewählt wurde, einen wirklichen Wert beizumessen. Ich erinnere sie daran, dass nur diejenigen gerettet werden, die glauben und getauft sind. Und Glaube ist eine reife Sache und eine Frucht der Weisheit, wie Daniel lehrte; das „Baby“ ist daher nicht dazu befähigt, dies zu demonstrieren. Darüber hinaus macht Gott die Taufe zu einer Entscheidung, die den Getauften verpflichtet und ihm Macht verleiht, indem er sie zur Frucht einer Entscheidung eines Erwachsenen macht. Denn sich Gott zu verpflichten, ist nicht ohne Risiko und ich erinnere Sie daran, dass nach Jesus und Jakobus Gläubige „*strenger gerichtet*“ werden als Ungläubige. Mt 23,14: „*Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler! Denn ihr fresset die Häuser der Witwen und verrichtet lange Gebete zum Schein! Darum werdet ihr ein strengeres Gericht bekommen*.“ Jak 3,1: „*Liebe Brüder, nicht viele von euch sollen Lehrer werden, denn ihr wisst, dass wir ein strengeres Gericht empfangen werden*.“ »

So ist es seit 2018 in einer Wüste der Religionslosigkeit zu einem eifrigen Islam gekommen, der die atheistische Norm des französischen Volkes ins Wanken bringt. Das von Napoleon unterzeichnete Konkordat hatte die Schwierigkeiten, die sich aus dieser neuen Situation ergeben würden, nicht vorhergesehen. Denn zur Zeit Napoleons zielte das Konkordat darauf ab, republikanische Regeln einzuführen, die nur für die katholischen christlichen Religionen und die in Frankreich nur geringfügig vertretenen protestantischen Religionen akzeptabel und anwendbar waren. Eine unvorhergesehene Kollision, wie die der Titanic im Jahr 1912 mit einem Eisberg, brachte den fanatischen Glauben des Islam gegen den Atheismus auf. Da diese beiden extremen Darstellungen beide vom großen Schöpfergott Jesus Christus getrennt sind, bereitet der große Richter des Universums die Vernichtung unzähliger Seelen vor, deren Leben einer Verlängerung nicht würdig ist. Die nutzlosen „*irdenen Gefäße*“ werden gnadenlos „*zerbrochen*“. Doch inmitten dieses Blutbads wird er die Integrität der „*Ehrengefäße*“, die ihm gehören, bewahren können, weil sie ihm wertvoll sind und weil sie seinen Ruhm repräsentieren. Und die Herrlichkeit Gottes ist der wahre Glaube seiner Auserwählten, das heißt ihre vollkommene Anpassung an das ideale Modell seiner göttlichen und menschlichen Vorstellung.

Niemand kann sagen, wie hoch Gott im Einzelnen die Maßstäbe seiner Ansprüche in seinem Urteil anlegt, doch wir alle werden mit seinem biblischen Zeugnis konfrontiert, in dem wir alle erkennen können, was in seinen Augen angenehm, gut und vollkommen ist. Wer wird seinen Eifer einsetzen, um der Verfechter des Gehorsams und der „Liebling“ des göttlichen Meisters der Treue in der Liebe zu werden? Dies ist der Kampf des Glaubens, des wahren Glaubens,

den die Apostel Christi geführt haben und uns bis zum heutigen Tag, dem 3. Januar 2022, vorausgegangen sind.

„Rechtfertigung durch Glauben“ oder „Rechtfertigung durch Weisheit“ hilft dabei, die Ziele göttlicher Plagen zu identifizieren. Dies sind all jene, die die Lehren der Bibel, die durch ihre „zwei Zeugen“ des Alten und des Neuen Bundes repräsentiert werden, wie in Offenbarung 11:3 angegeben, verachten oder fälschlicherweise ausnutzen. Beide haben in komplementärer Weise die prophetische Botschaft an die seligen Auserwählten Jesu Christi ausgearbeitet, an die letzten eifrigen und treuen Dissidenten der Siebenten-Tags-Adventisten, die auf seine glorreiche Rückkehr im Frühjahr 2030 warten.

„BÜRGER ZU TRÄNEN! »

Die Zeit für unbeschwerten Spaß und Lachen ist vorbei. Die Feste und üppigen Gelage stammten aus einer anderen Zeit. Und um diese Veränderung zu erreichen, musste der große Schöpfergott nur die Verführungen der neuen Schlangen namens „Wissenschaft“ und „Kultur“ ausnutzen, um die ungläubige und undankbare oder ungläubige Gesellschaft zu bestrafen, die sich von seinen Wundern und seiner Macht verführen ließ. Im Westen, wo ein kalter und zynischer Kapitalismus herrscht, waren die Gedanken der Menschen vom Vergnügen des ungezügelter Konsums geprägt. Doch seit Anfang 2020 hat sich alles geändert. Nach der tödlichen Krankheit „AIDS“ hat das Auftreten des ansteckenden Coronavirus Covid-19 der gewohnten Lebensnorm ein Ende gesetzt, die bis dahin aus Ausflügen und herzlichen freundschaftlichen oder romantischen Begegnungen bestand. Nun wird eine Distanzierung erzwungen und nachdem die menschliche Familieneinheit unter den Folgen mehrfachen Ehebruchs und zahlloser Scheidungen aus Selbstsucht gelitten hat, zerbricht sie in Stücke, die sich voneinander entfernen wie die Explosion eines Sterns im Kosmos. In Frankreich konnte ein solcher Wandel jedoch nur durch die Machtübernahme eines jungen, in der Fünften Republik geborenen Präsidenten erreicht werden, und dieses Detail hat schwerwiegende Folgen. Im Jahr 1958 wurde die Annahme dieser von General De Gaulle vorgeschlagenen Verfassung von der gesamten damaligen politischen Opposition als verschleierte Diktatur angeprangert. Es handelte sich tatsächlich um eine Diktatur, die bestens organisiert war und deren Diktatur durch die Unterstützung einer gesetzgebenden Mehrheit im Dienste des neu gewählten Fürsten erlangt wurde. Trotz des Widerstands der wahren Republikaner der Vierten Republik wurde die Verfassung der Fünften angenommen. Frankreich hatte während seiner Blütezeit lange Zeit nicht darunter zu leiden. Dies stellte kein Problem dar, doch während die Gedanken der Franzosen in die verschiedenen Konsumformen vertieft waren, verpflichteten die aufeinanderfolgenden Präsidenten das Land zu Entscheidungen und Richtungen, die sich auf lange Sicht als verheerend erwiesen. Und dies betrifft unsere Zeit, in der die Notwendigkeit, sich mit den anderen Nationen Europas zu einigen, dem französischen Präsidenten die Möglichkeit nimmt, Maßnahmen zugunsten seines Landes zu ergreifen. In einem vereinten Europa, das für Einwanderung aus zahlreichen Quellen offen ist, verfestigen sich die

Schwierigkeiten der Welt und verschärfen die Belastung der Menschen, die durch die Arbeitsplatzvernichtung infolge inner- und außereuropäischer Standortverlagerungen bereits ruiniert sind. Und in diesem Kontext, in dem alle Völker von China versorgt werden, wo es auch seinen Ursprung hat, verursacht das Covid-19-Virus unvorhergesehene Nebenwirkungen: Uneinigkeit zwischen denen, die geimpft sind, und denen, die sich nicht impfen lassen wollen. Als ob die religiösen und politischen Probleme nicht genug wären, hat der Impfstoff die französische Gesellschaft noch weiter gespalten. Das hat sie wirklich gebraucht!

Jeder findet Gründe, um seine Position zu rechtfertigen. Die Mehrheit, die ich „die Schafe“ nenne, kennt diesen in Jer. zitierten Bibelvers nicht. 17:5: *„So spricht der Herr: Verflucht ist der Mensch, der auf Menschen vertraut, der Fleisch zu seinem Arm macht und dessen Herz von dem Herrn abweicht!“* Sie alle sind von den Argumenten der Wissenschaftler und Gesundheitswissenschaftler überzeugt. Dennoch liegen sie falsch, weil sie die Existenz Gottes ignorieren und sich in jeder Hinsicht über die wahren Werte des Lebens irren. Aus Erfahrung weiß ich, dass ich mit größtem Willen und aller gebotenen Vorsicht schon oft Dinge zerstört habe, die ich eigentlich reparieren wollte. Dasselbe Risiko besteht auch für die Gesundheit von Männern. Und dem Körper Moleküle zuzuführen, die er nicht selbst produziert, ist alles andere als ungefährlich und kann auf mehr oder weniger lange Sicht die Wirkung einer Giftwirkung haben. Die Geimpften sind Opfer der Schikanen durch die Wissenschaft und Politik und geben den Impfverweigerern die Schuld an ihrer Freiheitsberaubung. Sie vergessen, dass die Situation durch die Entscheidungen der Führer geschaffen wird. Da sie dieses politische Gesundheitsdiktat jedoch nicht kritisieren können oder wollen und es vermeiden, den Behörden zu widersprechen, richten sie ihren Unmut lieber gegen diejenigen, die ihre Meinung nicht teilen. Schafe sind außerdem Feiglinge und vor allem leicht manipulierbar.

In der anderen Sichtweise, der Sichtweise derjenigen, die selbst analysieren und reflektieren, wird das Problem anders gesehen. Bei der Impfung geht es jetzt nur noch darum, das Recht auf ein freieres Leben zu erlangen. Es bietet keinen hundertprozentigen Schutz vor Covid und verhindert auch nicht die Ansteckung, verringert aber das Risiko von Fällen, die durch die Morbidität des Alters und durch Krankheiten, die durch schlechte Gewohnheiten verursacht werden, die im modernen Leben aufgetaucht sind (Tabak, Alkohol, Drogen usw.), verschlimmert werden. Obwohl 90 % der Menschen geimpft sind, werden ungeimpfte Menschen in Krankenhäuser eingeliefert und sterben dort. Diese Situation erinnert mich an die Methoden der ökologischen Landwirtschaft. Auf einer voll besäten Parzelle wird der überwiegende Teil der Oberfläche nur sehr leicht mit biologischen Insektiziden behandelt, und ein kleiner Teil der Gesamtfläche wird überhaupt nicht behandelt. Sie wird den Insekten überlassen. Und das Prinzip funktioniert einwandfrei, denn zwischen der leicht behandelten und der unbehandelten Stelle machen die Insekten keinen Fehler. Sie verlassen den behandelten Bereich und stürzen sich auf die unbehandelten Bereiche, um dort Nahrung zu finden. Unser Covid-19 tut dasselbe. Es dringt in den ungeimpften Körper ein und findet nur selten eine natürliche Immunabwehr, die es neutralisieren kann. Denn die heutige Menschheit lebt unter dem von den USA

von 1945 bis heute erfundenen Chemikalienrecht. Derzeit ist der Körper ungeimpfter Personen davon angezogen, doch diese Anziehungskraft kann durch die allmähliche Anpassung an die bei geimpften Personen gebildeten Antikörper noch verstärkt werden. Dieses Prinzip lässt sich bei Antibiotika beobachten, deren Wirksamkeit nachgelassen hat und in manchen Fällen gar nicht mehr wirkt. In humanistischer Sturheit glaubt Präsident Macron, dass die Impfung seines gesamten Volkes dem Virus ein Ende setzen könne. Ich bin überzeugt, dass dies eine Illusion ist, und zwar aus mehreren Gründen. Angenommen, alle sind geimpft, was bewirkt Covid? Es mutiert und passt sich den Antikörpern an, die es bekämpfen, und nimmt den Kampf in einer neuen, noch aggressiveren und ansteckenderen Form wieder auf. In diesem gegen ihn geführten Krieg ist der junge Präsident der zerstörerischen Macht des großen Schöpfergottes ausgesetzt, der als Einziger in der Lage ist, seiner gegenwärtigen Plage ein Ende zu setzen. Da ich jedoch seinen Plan kenne, weiß ich, dass er nicht die Absicht hat, dies zu tun. Denn bereits jetzt bereitet er in der Anonymität seiner Unsichtbarkeit die folgenden Strafen vor. Die Mehrheit der Menschheit kann sich mit der Vorstellung nicht abfinden, dass wir in eine Phase der fortschreitenden Vernichtung allen menschlichen Lebens auf der Erde eingetreten sind. Covid-19 und seine niedrige Sterblichkeitsrate sind nur das Zeichen für den Beginn dieses geplanten weltweiten Massakers. Wo sind die Menschenrechte? Wo sind die Schreie gegen den von Gott organisierten Völkermord? Ist Ihnen bewusst, wie sehr unsere Zeit der Konfrontation zwischen dem Pharao und seinen Zauberern sowie Moses, Aaron und dem allmächtigen Gott ähnelt?

Viele Impfverweigerer verlassen sich auf ihre körperliche Gesundheit und sind sich nicht bewusst, dass es Gott ist, der das Virus benutzt, um die gesamte Menschheit zu töten und ihre wirtschaftliche, soziale und politische Lage zu zerstören. Es stellt sich heraus, dass weder eine natürliche Immunität noch die beste körperliche Verfassung noch Impfungen vor Gottes Gericht schützen. Der Tod wird jeden treffen, der nicht wirklich durch das sühnende Blut Jesu Christi geschützt ist. Nach der Zeit des Lachens kommt nun die Zeit der Tränen, und bereits jetzt beklagen überall auf der Erde trauernde Familien ihre Toten, die plötzlich verschwunden sind. Zur Zeit des Pharaos taten die ägyptischen Familien dasselbe und im Gegenzug betrauernten die Hebräer 40 Jahre lang ihre Toten, die auf der Pilgerreise durch die Wüste fielen, und jedes Mal bestrafte Gott sie für ihre Sünden. An dieser Stelle muss ich auf dieses Kriterium zurückkommen, das für das Verständnis unserer Erfahrungen so grundlegend ist. Alle unsere Politiker sind jung und in der Fünften ^{Republik} aufgewachsen, die keiner der aufeinander folgenden Politiker je in Frage gestellt hat. Diese als Demokratie getarnte Diktatur galt und gilt noch immer als vorbildliches Modell der Demokratie, und zwar aus dem einzigen Grund, dass unsere aufeinanderfolgenden Monarchen dem Volk das Recht gelassen haben, seine Freiheit in Vergnügen und Ausschweifung zu genießen. In diesem unbeschwerten Klima konnten die Reichen noch reicher werden und die Armen ihr Glück im Lotto und bei der PMU versuchen. Die „macronische“ Jugend (Quasi-Anagramm = meine Dummheit) ist daher nicht in der Lage, Macht anders als in ihrer absoluten Form dieser 5. ^{Republik in Betracht zu ziehen}. Für Gott ist die Zahl 5 die Zahl des Menschen. Es markiert den Höhepunkt dieser

humanistischen Regierungsform im republikanischen Frankreich und versetzte das französische Volk angesichts allgemeiner Gleichgültigkeit in die Verhältnisse des alten royalistischen Regimes oder des Kaiserreichs, das zwar autoritär, aber offen und gastfreundlich war. Präsident Chirac war der Urheber dieses Ausdrucks: „einziger Gedanke“. Dies war etwa 70 Jahre lang nach dem Zweiten Weltkrieg der Fall. Das von Nazi-Deutschland gebrochene Volk blieb in allen Bereichen, politisch und wirtschaftlich, unterwürfig und gefügig, bis zu unseren letzten Tagen, als der junge Staatschef mit endlosen und unlösbaren Problemen konfrontiert wurde, die ihn reizbar und zunehmend aggressiv machten; heute mehr als gestern, aber weniger als morgen, bis er selbst gebrochen und zerstört wird, wenn Gott es für angebracht hält. Und auch den Menschen in Frankreich und der ganzen Welt steht das Schlimmste noch bevor. Die Tränen haben also nicht aufgehört zu fließen. „Zu Tränen, Bürger!“ Denn das stolze Verhalten der jungen Führungspersönlichkeiten macht es unmöglich, die von ihnen getroffenen Entscheidungen in Frage zu stellen. Solange sie sich des von Gott geleiteten Handelns nicht bewusst ist, kann sie nur auf der Grundlage ihrer wissenschaftlichen Grundlagen und Erkenntnisse argumentieren. Der Gegensatz zwischen Geimpften und Ungeimpften hat also eine religiöse Ursache, die in beiden Lagern ignoriert wird. Der Schöpfer gibt damit seinem trennenden und entzweierenden Werk einen Grund. Menschen, für die „*das Licht* Finsternis ist *und die Finsternis* ihr *Licht*“ sind, unterliegen einer falschen Diagnose, weil sie aufgrund ihrer Gottlosigkeit und Verachtung gegenüber Gott und seinen mächtigen Offenbarungen völlig blind sind.

In Amos 3,6 lesen wir: „*Kann man in einer Stadt in die Posaune blasen, ohne dass sich das Volk fürchtet? Kann Unglück in einer Stadt geschehen, ohne dass Jahwe es bewirkt?*“ Dieser Vers bezeichnet zwei Dinge, die unsere aktuellen Ereignisse in doppelter Hinsicht betreffen. Das erste betrifft die „*Posaune*“, die in Kürze zum „sechsten“ Mal im Rahmen des von Gott in seiner Apokalypse (Offenbarung 9,13) offenbarten Plans erklingen wird. Dieses Mal wird sie nicht „in einer Stadt“, sondern in ganz Europa und auf der ganzen Erde erklingen. Dieser Zornausbruch des allseits verachteten gekreuzigten Christus wird durch die „*vier Hörner des goldenen Altars vor Gott*“ veranschaulicht. Als Reaktion auf diese Verachtung lässt er die bösen Engel, die Dämonen, frei, die gemäß Offenbarung 7,1-3 seit 1798 und erneut 1843 gefangen gehalten werden. Denn man muss verstehen, dass Gott den Religionskrieg im Visier hat, der nicht die Hauptursache der ersten beiden Weltkriege war. Zum dritten heißt es im Text: „*Und er sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Löse die vier Engel, die am großen Strom Euphrat gebunden sind.*“ Diese Befreiung ist jedoch, auch zum dritten Mal, noch sehr unvollständig, da die drei Weltkriege mit zunehmender Zerstörungskraft aufeinander folgen. Denn sie alle sind **Warnungen** Gottes an die irdischen Sünder vor ihrer Vernichtung, die erst nach dem Ende der Gnadenzeit erfolgen wird. Die Zahl der Opfer reduziert sich daher auf ein „*Drittel*“ der Menschheit: „*Und die vier Engel, die auf eine Stunde, einen Tag, einen Monat und ein Jahr vorbereitet waren, wurden losgeschickt, um ein Drittel der Menschheit zu töten.*“ » Der zweite Teil des Verses in Amos 3:6 lautet: „*Geschieht Böses in einer Stadt, ohne dass YaHWéH es getan hat?* Gott ist

nicht verpflichtet, die Tat selbst zu begehen, denn es genügt ihm, die bösen Engel loszulassen, damit den Menschen, auf die sich sein Zorn richtet, Schaden zugefügt wird. Doch bedenken Sie, dass er gemäß seiner Gerechtigkeit die volle Verantwortung für das Böse übernimmt, das Menschen trifft, die gegen seine Gesetze, seine Verordnungen und das Zeugnis seiner Liebe, die in Jesus Christus gezeigt und verherrlicht wird, sündigen.

sechsten Posaune “ über die Menschheit kommen wird, sind die kleinen Verwüstungen durch Covid-19 unbedeutend. Es lässt jedoch darauf schließen und bestätigt die Veränderung im Verhalten des allmächtigen Gottes, dessen schreckliche Verwüstungen sich schrittweise verstärken werden, bis die endgültige Ausrottung seinen Auserwählten für das Frühjahr 2030 angekündigt ist. Verstehen Sie das gut: Weder Menschen noch Dämonen haben die Macht, Leben zu erschaffen. Doch mit Hilfe von Dämonen hat die menschliche Wissenschaft gelernt, wie sich das Leben durch Eingriffe in das Genom der Lebewesen verändern kann. Moderne Zauberlehrlinge haben diese Methode zunächst auf Nahrungspflanzen angewendet, bevor sie sie auf Menschen übertrugen. Der mit Pflanzen erzielte Erfolg ermutigte sie, noch weiter voranzukommen, und in einem rasenden Rausch produzierten sie in ihren Labors das Monster, das ihnen heute das Leben kostet. Sind diejenigen, die für die Seuche verantwortlich sind, am besten in der Lage, die Menschheit davon zu befreien? Angesichts der Entscheidungen der blinden und terrorisierten Herrscher des gesamten Planeten scheint die Antwort „Ja“ zu sein. Doch Gott und seine Auserwählten sind einer ganz anderen Meinung und nur diese wird sich durchsetzen und sich letztlich allen anderen aufdrängen.

Lassen Sie uns keinen Augenblick an der authentischen Überzeugung zweifeln, die die junge Präsidentengarde beseelt und motiviert, denn genau hier liegt das Problem. Wie das Sprichwort sagt: „Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert“, und die Geschichte lehrt uns, dass Präsident François Mitterrand, getrieben von den besten und sozialsten Motiven, das Leben der Armen zu verbessern, die Zukunft Frankreichs opferte, um ein dringendes Problem zu lösen. Nachdem er den Textilsektor zugunsten Asiens aufgegeben hatte, opferte er auch den Stahlsektor im Osten, beraubte Frankreich damit seiner Unabhängigkeit und verursachte enorme Arbeitslosigkeit im Norden und im gesamten Osten des Landes. Jeder kann einen Fehler machen, doch wenn derjenige, der den Fehler begeht, ein Staatsoberhaupt mit nahezu absoluter Macht ist, sind die Folgen für das geführte Volk schrecklich und irreversibel. Aus diesem Grund gibt die Auswahl der von Gott auserwählten Staatsoberhäupter, die an die Macht kommen, seinen gewählten Vertretern Aufschluss über die Zukunft, die er den Völkern der Erde und insbesondere denen des untreuen christlichen Westens vorsieht. Sein Hauptziel ist der symbolische Name „*Euphrat*“, den er unter dem Fluch seines römisch-katholischen Erbes verbirgt. Er nennt ihn nach demselben Bild „*Babylon die Große*“, die offizielle Institution, die im Jahr 538 von Konstantin I. ^{dem} Großen gegründet wurde. Doch ohne die bewaffnete Unterstützung der Könige Frankreichs und seiner Stadt Paris, die Gott in Offenbarung 11:7 symbolisch „*Sodom und Ägypten*“ nennt, hätte diese Herrschaft nicht bis in unsere Tage Bestand gehabt. Aus diesem Grund sind Rom,

Paris und Europa gemäß der chronologischen Entwicklung von Covid-19 zum Hauptziel des Zorns des allmächtigen Schöpfergottes geworden. Doch andere Nationen, ob christlich oder nicht, tragen nicht weniger Schuld, sind bereits mit Covid-19 infiziert und werden ihren Anteil an der kommenden Zerstörung haben.

Eine digitale Offenbarung mit unerwarteten Auswirkungen

Wir haben Beweise dafür, dass Gott bei seinen Bauten wenig Raum für den Zufall lässt. Die gesamte Bibel basiert auf Zahlenwerten, die vom russischen Mathematiker Ivan Panin enthüllt und demonstriert wurden. In meiner Inspiration heute, am 7. Januar 2022, hat mich der Geist zu einem besseren Verständnis der Ereignisse der Genesis geführt; Dies geschieht, indem man sich auf den verschlüsselten Code verlässt, der in den Nummern der Kapitel der Apokalypse enthalten ist (vollständige Erklärung in „**Erkläre mir Daniel und die Apokalypse**“, Seiten 156-157). Wenn wir also das Datum 1656, das früher als das Jahr der Sintflut galt, um eine Einheit reduzieren, erhalten wir das Datum 1655, dessen Gesamtzahl 17 beträgt, also die symbolische Zahl des göttlichen Gerichts. Und die Sintflut war tatsächlich das erste große Gericht, das Gott in der gesamten Menschheitsgeschichte vollstreckte. Doch diese Verkürzung der in der Genesis zitierten Genealogien um ein Jahr ermittelten Daten führt zu weiteren Erkenntnissen über die Entwicklung des frühen Lebens von Adam und Eva. Diese einjährige Verkürzung bringt folgende Tatsachen mit sich. Adam und Eva lebten ein ganzes Jahr oder 12 Monate in ihrem Zustand der Unschuld und vollkommenen Reinheit. In diesem Jahr gebar Eva ihren ersten Sohn Kain, und sie brachte ihn **ohne übermäßige Schmerzen zur Welt**. Dies erklärt die Bedeutung der Worte, die Gott in 1. Mose 3:16 nach ihrer Sünde an sie richtete: „*Und zur Frau sagte er: **Ich werde deine Schmerzen bei der Geburt sehr vermehren**. **Unter Schmerzen sollst du Kinder gebären**, und dein Verlangen soll nach deinem Mann sein, und er soll über dich herrschen.*“ Erst nach der Sünde, diesmal unter Schmerzen, gebar Eva Abel, und er selbst war ein Erbe der Sünde, wie es Christus und seine Jünger durch seinen erlösenden Willen sein werden. In diesem Fall ist Kain sozusagen das erste von Gott geschaffene Gegenteil, der erste vollkommen geschaffene Engel, der in Jesaja „*Astral- oder Morgenstern*“ genannt wird. 14:12: „*Wie bist du vom Himmel gefallen, du Morgenstern, Tochter der Morgenröte? Du, die du die Völker zertreten hast, bist zu Boden geworfen worden.*“ Diese Version „Martin“ bestätigt den Namen „*Morgenstern*“. Indem Gott ihn mit der „Sonne“ unseres Systems vergleicht, bezeugt er, dass ihm die Erschaffung dieses ersten Engels Freude bereitet hat. Ich möchte darauf hinweisen, dass nur die Martin- und die Jerusalem-Version den Namen des hebräischen Textes respektieren. Andere übernahmen die Form „Heller Stern“, die dem Teufel in der katholischen und protestantischen Tradition den Namen „Luzifer“ gab.

Kain ist daher prophetisch das Bild des Teufels, der seinen Bruder Jesus töten wird, dargestellt durch Abel. Und nach ihm wird sich sein mörderischer Hass gegen seine geistlichen Erben richten, das heißt gegen alle Auserwählten Jesu Christi. In seiner Lehre sagte Jesus in Johannes 8:44 über den Teufel: „*Er ist*

ein Lügner und ein Menschenmörder von Anfang an “: „Ihr habt den Teufel zum Vater, und nach eurem Vater wollt ihr tun. **Er war ein Menschenmörder von Anfang an** und steht nicht in der Wahrheit, weil die Wahrheit nicht in ihm ist. Wenn er lügt, so redet er aus seinem eigenen Herzen; denn **er ist ein Lügner und der Vater der Lüge** . “ „Der erste Mord in der Menschheitsgeschichte wurde von Kain begangen. was sein Bild vom Teufel bestätigt. Und aufgrund dieser prophetischen Rolle, die den Teufel darstellt, können wir besser verstehen, warum Gott Kain, nachdem er seinen Bruder Abel getötet hatte, ein Zeichen gab, damit ihn niemand tötete. Das Bild des Teufels geht so weit, denn eigentlich sollte auch der Teufel nicht vor dem Ende der Welt sterben, sondern genießt wie Kain besonderen Schutz, da er eine offenbarende Rolle in sich trägt, die ihn zum Anführer des Lagers macht, das sich gegen die Autorität Gottes auflehnt. So wie die Verlängerung des Lebens des Teufels die Neugruppierung von Dämonen und Menschen ermöglichte, die sich ihm anschlossen, indem sie ihn nachahmten, so führte das Überleben Kains zu Nachahmungen wie der von Lamech, dem abscheulichen Spötter und Hohngelehrten, der in Gen 4:23 zitiert wird: „**Lamech sagte zu seinen Frauen : Ada und Zilla, hört auf meine Stimme! Ihr Frauen Lamechs , hört mein Wort! Ich habe einen Mann wegen meiner Wunde getötet und einen jungen Mann wegen meiner Prellung.** “ Denn nachdem er sich dieses Verbrechen gerühmt und Gott offen verspottet hat, fügt er in Vers 24 hinzu: „**Kain wird siebenmal gerächt werden und Lamech siebenundsiebzigmal** .“ Lamech war nicht nur ein Verbrecher, er war auch ein Unzüchtiger und Ehebrecher, der entgegen Gottes Gebot in 1. Mose 2:24 zwei Frauen nahm: „Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen , **und sie werden ein Fleisch sein.**“ »

In diesem vierten Kapitel der Genesis, wobei die Zahl 4 den Charakter der Universalität hat, projiziert Gott in einem Bild das Fortschreiten des Bösen auf der Erde, das in Kain Gestalt annimmt und zum Zeitpunkt der glorreichen Rückkehr Jesu Christi durch seine Konfrontation mit einer Vielzahl von Völkern enden wird, die die Kriterien des ersten „Lamech“ erfüllen werden. In seiner Beschreibung findet sich bereits das Bild des Menschen unserer Zeit. Auch wenn sie nicht den Namen „Lamech“ tragen, finden wir bei ihnen dieselbe Gottlosigkeit, dieselbe Verachtung für die göttliche Herrlichkeit und dieselbe Vorliebe für Sarkasmus und Spott. Hinzu kommt, dass in Gottes Augen die letzten Rebellen schuldig sind, die Ausrottung der letzten Auserwählten geplant zu haben. Die Rebellen werden sie schließlich zum Tode verurteilt haben, weil sie den römisch-katholischen Sonntag ablehnten und hartnäckig daran festhielten, die von Gott geheiligte Sabbatruhe treu einzuhalten. was ihre Verbindung mit dem „Lamech“, der die beiden Männer ermordet hat, weiter bestätigt. In Genesis 4 prophezeit Gott weiterhin die Zukunft der Menschheit.

Dieser neue Blick auf die Anfänge des irdischen Lebens zeigt, dass die Erbsünde, die zuerst von Eva und dann von Adam begangen wurde, nach einem Jahr vollkommenen Lebens begangen wurde. Und die Sünde war vollbracht, und die 6000-jährige Zeit, die in Gottes Plan für die Sünde vorgesehen war, begann. Ein Jahr nach der Erschaffung von Adam und Eva neigte sich die Erde um ihre

Achse und war den Veränderungen der vier Jahreszeiten unterworfen, in denen sich die Prozesse von Leben und Tod ständig abwechseln.

Die Kürzung um ein Jahr gegenüber den bisherigen Berechnungen betrifft auch das Geburtsjahr Abrahams, 1948. Um ein Jahr verkürzt ergibt es das Jahr 1947 und dieses Mal beträgt die Jahreszahl insgesamt 21, also 3 mal 7, was die Vollkommenheit der Heiligung bezeichnet. Diese Zahl steht eher im Einklang mit der göttlichen Symbolik, die Geburt des Gründers der Bündnisse zwischen Gott und seinen Geschöpfen zu markieren. Denn in seinem symbolischen Bild, das der Apostel Paulus in Römer 11 als „*Wurzel des edlen Ölbaums*“ beschreibt, ist er, Abraham, der Vater der wahren Gläubigen, dem Gott gemäß 1. Mose 15,6 wahrhaftig seine Gerechtigkeit in Christus „zurechnet“: „*Abram glaubte an Jahwe, und dieser rechnete es ihm als Gerechtigkeit an.*“

Diese Verkürzung der in der Genesis festgelegten Berechnungen um ein Jahr hat keine Auswirkungen auf das endgültige Datum des Frühlings 2030, das weiterhin den Beginn des 2001.^{Jahres} seit dem Tod Christi im Passah des Jahres 30 markiert. Die Erklärung ist sehr einfach zu verstehen. Die Berechnungen der Genealogien der Genesis sind aufsteigend und geben uns die Möglichkeit, durch die Ansammlung numerischer Daten Daten zu erstellen. Die Konstruktion ist logisch und ziemlich sicher, aber diese Konstruktion kann aufgrund fehlender biblischer Zahlendaten nicht bis zum Ende der Welt fortgesetzt werden. In umgekehrter Richtung, nämlich mit dem Beginn des Jahres 4001, wird der Tod Christi auf der Grundlage unseres falschen Kalenders auf sein 30. Lebensjahr festgelegt, und es ist nicht möglich, mit diesem falschen Kalender die Verbindung zur aufsteigenden Berechnung herzustellen, die in der Genesis angeboten wird. Bei dieser falschen Berechnung, die auf dem falschen Geburtsdatum von Jesus Christus beruht, wurden aufsteigende und absteigende Daten angegeben, doch berücksichtigte keines dieser Daten die tatsächliche, von Gott seit der Erbsünde berechnete Zeit. Außerdem stellt sein Tod in Christus am 3. April, der in unserem falschen Kalender fest verankert ist, den Dreh- und Angelpunkt des letzten Drittels der sechstausend Jahre dar, die der Sünde vorbehalten sind, und der Auswahl der Auserwählten, die Gott unter den Sündern auf der ganzen Erde gefunden hat.

Das Gesetz des Großen Richters

Es ist offensichtlich, dass jedes Urteil auf Rechtstexten beruhen muss, die den Menschen, die dem Urteil ausgesetzt sind, bekannt sein und sie anerkennen müssen, um legitim zu sein. Die Menschen haben dies gut verstanden und um diesem Kriterium nicht zum Opfer zu fallen, haben sie verfügt, dass niemand das Gesetz nicht kennen darf. In unseren westlichen Zivilisationen haben Zivilgesetze Vorrang vor religiösen Gesetzen. und nachdem sie in Apostasie gefallen waren, akzeptierten die großen christlichen Institutionen Europas diese vollendete Tatsache und billigten die von Napoleon I. und seinen Nachfolgern eingeführte säkulare Herrschaft. Wie jeder verstehen kann, ist es eine selbstmörderische oder unbewusste Entscheidung von Ungläubigen, das Gesetz des Schöpfergottes unter

die menschlichen Gesetze zu stellen. Die Geschichte der Vergangenheit zeigt, dass Frankreich ein Erbe des revolutionären Atheismus ist, der noch immer weitgehend die Gedanken der Bevölkerung beherrscht. Seine Gleichgültigkeit, ja sogar Verachtung gegenüber der Religion und ihrer Erfahrung hat viele Völker auf der Erde angesteckt. Atheismus kann jedoch nur für Menschen geeignet sein, die sich dem Denken verweigern und störenden Fragen aus dem Weg gehen möchten. Da ich die gegenteilige Entscheidung getroffen hatte, wünschte ich mir von Gott alle Antworten auf die verschiedenen Fragen, die mir gestellt wurden, und erhielt sie auch. Außerdem werde ich in diesem Artikel die aufeinanderfolgenden Schritte vorstellen, die es ermöglichen, ein leeres Gefäß durch den Geist Gottes mit heiligem Öl zu füllen. Doch dieses göttliche Handeln basiert auf konkreten Tatsachen, im Gegensatz zu den falschen heidnischen Religionen, in denen die Gottheiten willkürlich ihre Entscheidungen durchsetzen, die ihnen von Zaubermedien übermittelt werden, die vom Teufel und den mit ihm verbundenen Dämonen inspiriert sind.

Der wahre Gott zeichnet sich dadurch aus, dass er es sich nicht erlaubt, seine Gesetze und Grundsätze zu übertreten. Er macht für niemanden eine Ausnahme. Unter seiner Autorität wird das Gesetz systematisch angewendet. Um jedoch angewendet werden zu können, muss es, wie oben gezeigt, zuvor veröffentlicht werden. Dies ist die Rolle der Heiligen Bibel, die von der Genesis bis zur Offenbarung das göttliche Gesetz darstellt. Die Religionen liegen falsch, wenn sie das göttliche Gesetz auf seine zehn Gebote reduzieren. Denn so wertvoll und wichtig sie auch sind, sie stellen an sich kein göttliches Gesetz dar. In Matthäus 4:4 sagte Jesus zum Teufel: „*Es steht geschrieben: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt.*“ Dies war die Antwort, die er dem Teufel gab, der ihn drängte, Brot zu erschaffen. Und dieses göttliche „*Wort*“ ist der Ursprung aller Heiligen Schriften des Alten und Neuen Bundes. Von dieser höchsten Heiligkeit zeugen ausschließlich die darin enthaltenen Zahlenwerte. Die ersten fünf Bücher, Genesis, Exodus, Levitikus, Numeri und Deuteronomium, wurden von Moses unter Gottes Diktat im Zelt der Begegnung geschrieben. Es handelt sich dabei also lediglich um „*Worte aus dem Mund Gottes*“. Und der digitale Code, der sie heiligt, ist nicht fälschbar. Die Umstände, unter denen die anderen Bücher geschrieben wurden, sind unterschiedlich, doch ob sie nun vorhanden sind oder nicht, der inspirierende Geist Gottes steht an ihrer Quelle, denn auch sie sind durch seinen Zahlencode geheiligt. Um zu verstehen, dass die Heiligen Schriften des Neuen Bundes genauso wertvoll sind wie die des Alten, sagte Jesus in Johannes 12:48: „*Wer mich verwirft und meine Worte nicht annimmt, hat schon den Richter; das Wort, das ich gesprochen habe, wird ihn richten am Jüngsten Tag.*“ So wurde das göttliche Gesetz durch die Schriften der Evangelien und die verschiedenen Briefe der biblischen Autoren Paulus, Petrus, Jakobus, Judas und Johannes erweitert. Und in ihren ursprünglichen griechischen Versionen ist der göttliche Zahlencode noch immer vorhanden.

In all diesen Texten hat Gott gesprochen und sein Urteil zum Ausdruck gebracht. Dem Menschen bleibt nur noch, sich gehorsam zu zeigen, um ihm zu gefallen. In 1 Kor. 4:9 sagte Paulus: „*Denn ich glaube, Gott hat uns zu den*

Letzten von allen gemacht, zu den zum Tode Verurteilten, weil wir ein Schauspiel geworden sind für die Welt, für die Engel und für die Menschen.“ Was tun diese unzähligen unsichtbaren Augen, die uns beobachten? Sie beurteilen unsere Werke und unser Zeugnis. Und sie sind Zeugen für Gott, der uns beobachtet und selbst richtet, während unseres gesamten Lebens auf Erden. Und wann immer dies möglich wird, entsteht eine Beziehung zwischen dem Geschöpf und seinem Schöpfer. Auch hier ist es das Gesetz, das die Voraussetzung für diese Möglichkeit schafft, und in den beiden aufeinanderfolgenden Bündnissen ist der Gehorsam das gemeinsame Band. Dies hängt vom Verständnis der Menschen ab. Wir kennen die Form nicht, in der Gott den Menschen vor der Sintflut sein Gesetz vorlegte, aber der Maßstab von „*Gut und Böse*“ war bekannt, da das Gericht Gottes zunächst die Treue seines Dieners Henoch feststellte; eine Treue, die sich über dreihundert Jahre erstreckte. Gott konnte nicht widerstehen und nahm diesen treuen Freund lebend zu sich. Im Alten Bund sind die göttlichen Gesetze klar festgelegt. Wer sie übertritt, macht sich schuldig und verdient den zweiten Tod. Doch schon jetzt kann der zukünftige Sühnetod Christi dem Sünder zugutekommen, durch die Darbringung eines Tieropfers, das diesen Tod, der für ihn dargebracht wurde, vorwegnimmt und vorausahnt bzw. prophezeit. die Sünden der Auserwählten. Im Neuen Bund wurde das Tieropfer durch den freiwilligen Tod Christi ersetzt, und die Vergebung der Sünden wird direkt durch das Gebet des getauften Sünders erlangt; vorausgesetzt, er bereut aufrichtig und zerknirscht seinen Verstoß gegen das göttliche Gesetz. Wir sehen, dass sich die Mittel zur Erlangung von Vergebung im Laufe der Zeit weiterentwickeln, doch die Notwendigkeit der Vergebung bleibt bestehen, da das Gesetz der Anklage fortwährend wirksam ist. Seine Rolle wird erst mit dem kollektiven und individuellen Ende der Gnadenzeit enden, das der glorreichen Wiederkunft Jesu Christi kurz vorausgeht.

Wer von diesem einen Gott hört und in den Gehorsam ihm gegenüber eintreten möchte, wird durch seinen Geist zu ihm geführt. Ganz gleich, woher er stammt, welcher Rasse er angehört oder welche Religion er ererbt hat, Gott kann ihn vor einem schrecklichen Schicksal bewahren. Und wenn er es nicht tut, dann deshalb, weil das betreffende Geschöpf es nicht wert ist. Sein unfehlbares Urteil erkennt die Intensität menschlicher Aufrichtigkeit, sodass es nicht möglich ist, ihn zu täuschen. Die Menschen missachten diese Macht, die nur Gott zusteht, und verurteilen ihn als ungerecht, ohne zu erkennen, dass es ihm unmöglich ist, Ungerechtigkeit zu üben. Gerechtigkeit ist der Maßstab seiner göttlichen Natur.

Um seine Auserwählten zu erziehen und ihnen seinen Maßstab im Leben zu geben, führt Gott sie zu seinem geschriebenen Wort, seiner Heiligen Bibel. Heilig, weil er selbst in der Vollkommenheit der Norm heilig ist. Während viele die Worte Jesu Christi hören und erfahren, dass die Erlösung durch ihn kommt, verstehen nur wenige die Notwendigkeit, die gesamte Bibel von der Genesis bis zur Offenbarung zu lesen. Die Konsequenz für sie ist, dass sie nicht verstehen, wer Gott wirklich ist. Die Vorstellung, die sie von ihm haben, ist falsch, weil sie unvollständig ist. Ich muss auch auf die Art und Weise hinweisen, wie die ersten Christen heidnischen Ursprungs von den ersten jüdischen Jüngern Jesu Christi unterrichtet wurden. Die Lektion wird uns in Apostelgeschichte 15 erteilt. In

Jerusalem wurde ein Konzil einberufen, weil manche den Ritus der Beschneidung als obligatorisch für die Erlösung ansahen. Wir möchten bereits jetzt darauf hinweisen, dass der Trend der Zeit nicht minimalistisch war. Und für diese Menschen gehörte der Sabbat zur gelehrten Norm, da er von keinem der Teilnehmer dieser Versammlung bestritten wurde. Das heißt, die Aussagen des Paulus haben uns von der Nutzlosigkeit dieser Beschneidung überzeugt, aber das Interessanteste findet sich im Bericht von Jakobus in den Versen 13 bis 21, die wie folgt lauten:

Vers 13: „ *Und als sie aufgehört hatten zu reden, antwortete Jakobus und sprach: Ihr Männer, liebe Brüder, hört mir zu!* »

Wo ist Petrus, der Gründer der Kirche Christi gemäß der römisch-katholischen Kirche? Diese päpstliche Lüge ist hier deutlich erkennbar, da Paulus Petrus in Galater 2:11-14 der Verstellung und Heuchelei beschuldigt und es in diesem Kapitel der Apostel Jakobus ist, der das Ergebnis der Konzilsdiskussionen vorstellt.

Vers 14: „ *Simon erzählte, wie Gott zuerst auf die Nationen schaute, um aus ihnen ein Volk für seinen Namen zu erwählen.* “

Die Wahl fiel auf Ur in Chaldäa, wo Abram lebte.

Vers 15: „ *Und hiermit stimmen die Worte der Propheten überein, wie geschrieben steht:* “

Der Glaube der frühen Christen baute auf dem Wort Gottes auf, das von Anfang bis Ende unverändert bleibt. Der Ausdruck „ *es steht geschrieben* “, den Jesus verwendete, um den Versuchungen des Teufels zu widerstehen, blieb zu allen Zeiten die Norm und Grundlage des wahren Glaubens, das heißt der göttlichen Wahrheit.

Vers 16: „ *Danach will ich wiederkommen und die verfallene Hütte Davids wieder aufbauen, ihre Trümmer wieder instand setzen und sie wieder aufrichten.* “

Gott prophezeit das zweimalige Scheitern des heiligen Alten Bundes. Der erste führte die Israeliten in die Deportation nach Babylonien, nach Chaldäa, von wo er Abram hergebracht hatte. Die zweite brachte Israel unter die Herrschaft der Römer. Deshalb wird Gott in Christus die Ruinen wieder instand setzen und sein Israel wieder in Ordnung bringen, das dann geistig sein wird. Die Nation wurde im Jahr 70 gemäß der göttlichen prophetischen Ankündigung in Daniel 9:26 von den Römern zerstört.

Vers 17: „ *Damit der Rest der Menschheit den Herrn suchen kann und alle Völker, über die mein Name genannt wird, spricht der Herr, der dies tut.* “

Mit der Gnade Christi können andere Menschen dem von Gott vorgeschlagenen neuen Bund beitreten. In diesem Vers ist von „ *Völkern, die nach seinem Namen genannt werden* “ die Rede. Im Nahen Osten, rund um Israel, hatte sich der Glaube an den einen Gott bereits verbreitet, und das Beispiel der Samariter, die ihn auf dem Berg Garizim anbeteten, beweist dies. Auch die Nachbarvölker waren dem religiösen Einfluss dieses ersten, von dem einen Gott geführten Volkes ausgesetzt. Umgekehrt förderten enge Beziehungen aber auch die Übernahme heidnischer Riten durch bestimmte Juden.

Vers 18: „ *Und denen sie von Ewigkeit her bekannt sind.* “

In diesem Vers geht es um die „*Dinge*“, die Gott tut. Er ist es, der sie „*von Ewigkeit her kennt*“. Er hat sie geplant, prophezeit und wahr gemacht.

Vers 19: „*Deshalb sage ich: Lasst die Heiden, die sich zu Gott bekehren, nicht in Bedrängnis geraten.*“

Die Bekehrung der Heiden wird als von Gott geplant angesehen, und der Ritus der Beschneidung, der den Juden ein Zeichen der Zugehörigkeit zu Gott, dem Schöpfer, gab, muss nicht dem Rest der Menschheit aufgezwungen werden. Diese kann, wenn sie es wünscht, in den Bund mit Gott eintreten. Paulus bekräftigte diesen Gedanken, indem er in Galater 3:28-29 sagte: „*Hier gibt es weder Juden noch Griechen, hier gibt es weder Sklaven noch Freie, hier gibt es weder Mann noch Frau ; denn ihr seid alle eins in Christus Jesus.*“ *Und wenn ihr zu Christus gehört, dann seid ihr Abrahams Nachkommen und gemäß der Verheißung Erben.* »

Vers 20: „*Sondern es soll ihnen geschrieben werden, dass sie sich enthalten sollen von der Befleckung durch Götzen, von Unzucht, vom Ersticken und vom Blut.*“

Die Wahl dieser drei Kriterien ist sinnvoll, da Gott in der Geschichte Israels diese drei Arten von Fehlern streng bestraft hat. Die Entweihung durch „*Götzen*“ erinnert an das von Aaron erbaute goldene Kalb, die „*Unreinheit*“ war die Folge dieses götzendienerischen Gräuels und der Verzehr von „*erwürgten Tieren und Blut*“ macht die Nahrung unverdaulich und zu langsam wirkenden Giften, die den Tod derjenigen begünstigen, die sie verzehren.

Vers 21: „*Denn Mose hatte von alters her in jeder Stadt solche, die ihn predigten, da er an jedem Sabbat in den Synagogen vorgelesen wurde.*“

Dieser Vers liefert die wichtigste Klarstellung. Es bestätigt die Notwendigkeit des Studiums von Moses, selbst für einen Konvertiten heidnischer Herkunft. Und das Studium von Moses bedeutet, die Bibel von Anfang an zu lesen, mit dem Buch Genesis. Darüber hinaus bestätigt dieser Vers die fortwährende Legitimität des heiligen Sabbats Gottes, da die ersten heidnischen Konvertiten eingeladen wurden, die Schriften des Moses in den Synagogen zu entdecken, wo sie jeden Sabbat gelesen wurden.

Ich möchte Sie dazu auffordern, sich darüber im Klaren zu sein, wie glücklich Sie sich schätzen können, dass Ihnen die Heilige Bibel, dieses göttliche Wort, das die ersten konvertierten Heiden in den jüdischen Synagogen „in die Hand nahmen“, so leicht zur Verfügung steht. Man kann sich nämlich fragen, wie sie von gewissen Juden aufgenommen wurden, die eifersüchtig auf ihre Privilegien waren. Aber sie hatten keine Wahl, die Schriftrollen, auf denen das göttliche Wort geschrieben stand, waren einfach da. Und gemäß Matthäus 15:27 war es so, dass diese frühen eifrigen Christen ihren Glauben und ihr unstillbares Verlangen nach Verständnis nährten, als würden sie „*die Krümel fressen, die vom Tisch fallen*“.

In unserer Zeit des weit verbreiteten Glaubensabfalls ist geistige Nahrung verfügbar, sie wird jedoch vernachlässigt und die vollen Schüsseln werden nicht mehr geleert. Die Menschen ernähren sich von nutzlosen Dingen und verschwenden die Geduld, die Gott ihnen schenkt. Diese Beobachtung sollte

Ihnen helfen, den intensiven Zorn zu verstehen, der schnell über die undankbare und dumme Welt hereinbricht.

Wenn Sie den Anweisungen von Jakobus folgen, führt Sie der Geist des lebendigen Gottes zum ersten Buch Mose: Genesis. Am Anfang ist es eine Seite, schwarz wie Tinte und die Dunkelheit des Nichts. Denn bevor er die Erde erschuf, war unsere Dimension dieses Nichts völliger Dunkelheit, das nur die Blinden kennen. Und aus diesem Nichts präsentiert Gott wie ein Zauberer vor den bewundernden Blicken seiner Engel ein Schauspiel von unbeschreiblicher Herrlichkeit. Auf seinen Befehl hin befiehlt Gott in dieser Dunkelheit das Erscheinen der Erde, und sie erscheint in der Form einer riesigen Wasserkugel.

Das erste Kapitel der Genesis ist ein Monolog des Schöpfergottes. Außer ihm spricht niemand. Durch seine Worte erschafft Gott das Gesetz, das er der Materie und den Tieren gibt und auferlegt und das er den Menschen als Regeln für ihr Leben vorlegt. Er spricht die ersten Worte seines heiligen Gesetzes, das darauf abzielt, die Menschen in zwei Lager zu **trennen** : die Auserwählten, die ewig leben werden, und die Gefallenen, die nicht wissen, wie sie aus dem Angebot der Gnade Nutzen ziehen können und schließlich für immer in dem Nichts verschwinden müssen, aus dem Gott sie geschöpft und erschaffen hat.

Gott der Vater, Lehrer der spirituellen Neugeborenen

Das von Gott geforderte Ideal ist Vollkommenheit, weil er selbst in jedem Blickwinkel, aus dem er untersucht und beurteilt wird, vollkommen ist. vollkommen in der Liebe und vollkommen in der Gerechtigkeit. In seinen Augen erscheinen wir, seine Geschöpfe, egal wie alt wir sind, nur als „Babys“, die alles lernen müssen. Aus diesem Grund baut seine biblische Offenbarung auf der pädagogischen Grundlage des Lebens eines „Babys“ auf.

Vom Augenblick der Empfängnis an, wenn die Geburt näher rückt, kennt das „Baby“ die Bedeutung der Worte, die es im Mutterleib hört, noch nicht, aber es kann bereits zwischen einer sanften und einer harten Stimme unterscheiden. Als Kind öffnet es seine Augen und entdeckt die Bilder des Lebens. Sofort stellen sich ihm in seinem Kopf folgende Fragen: „Wo bin ich? Welche Bedeutung hat das, was ich sehe?“ Aus diesem Grund antwortet Gott den erwachsenen „Babys“, die in Ihm Antworten suchen, in Genesis 1: „Du bist auf der Erde, die ich in sechs Tagen erschaffen habe, und du bist ein Nachkomme meines Menschengeschöpfes, das am sechsten Tag erschaffen wurde.“ Auf dieser Art der Information wollte Gott die Wiedergeburt seiner Auserwählten aufbauen, die wie Babys alle Erklärungen von ihm erhalten müssen, die der Existenz des angenehmen Guten und des Leid verursachenden Bösen einen Sinn geben. In einer kürzlich durchgeführten Studie habe ich gezeigt, wie der von Gott selbst ausgesprochene Name in Zahlen die Bedeutung von Richter hat. Nun, in Gen. 1, beurteilt Gott seine eigenen Werke im Laufe der Zeit. Sein erstes Urteil in Vers 4 betrifft „*das Licht*“, das er im Vergleich zur „*Finsternis*“, *die ihm vorausgeht, als „gut“ beurteilt*. In den Versen 10-12-18-21-25-31 bringt er sein Urteil mit folgenden Worten zum Ausdruck: „*Gott sah, dass es gut war*.“ Dieses Urteil fällt er von

dem Augenblick an, in dem er „*die Erde, das trockene Land*“ vom „*Meer*“, den großen Wassern, **trennt**. In seiner Offenbarung in Gen. 1 zeigt Gott seine Sorge um die Reinheit, indem er **Trennungen** zwischen den Elementen und den geschaffenen Lebewesen herstellt. Vermischungen zwischen Arten sind verboten und gelten bei ihm als „*unrein*“. Was diese **Trennung** „*gut*“ macht, offenbart sein künftiges Urteil über den protestantischen Glauben, das symbolische „*Land*“, **getrennt** von seinem Todfeind, dem katholischen Glauben, dem symbolischen „*Meer*“; Beide sollen jedoch in chronologischer Reihenfolge zwei aggressive „*Bestien*“ darstellen, die die dem Menschen von Gott angebotene Gewissensfreiheit missachten. Sie bilden die beiden Themen von Offenbarung 13. In der Anfangszeit seines Bestehens genoss das protestantische „*Land*“ bis 1843 den Segen Gottes, was beim katholischen „*Meer*“ nie der Fall war, da Gott es nie als sein Eigentum anerkannte. Das „*gute*“ Urteil Gottes beruht auf der Tatsache, dass das trockene Land den Menschen tragen wird, für den die irdische Schöpfung geschaffen ist. An diesem dritten Tag, der Zahl der Vollkommenheit, dieser ersten Verbindung mit dem zukünftigen Adam wird die „*Erde*“ zum Raum und zur Wiege, in der das vollkommene Geschöpf, der Mensch, über allen Tieren geschaffen wird, weil er „*nach dem Bild Gottes geschaffen*“ ist.

Das dritte „*gute*“ Urteil Gottes in Vers 12 betrifft die Schaffung pflanzlicher Nahrungsmittel, die auch für den Menschen vollkommen geeignet sind.

Das vierte „*gute*“ Urteil betrifft in Vers 18 die Erschaffung der leuchtenden Sterne am vierten Tag. Gott freut sich mit dieser Schöpfung über die künftige Wertschätzung des Menschen für Wärme und Sonnenlicht. Er weiß im Voraus, wie sehr er es zu schätzen wissen wird, wenn ihn nach der Sünde die Kälte des Winters überfällt. Und er nutzt die Entstehung dieser Sterne, um sie zu Symbolen zu machen, die wertvolle Botschaften überbringen. Die Wissenschaft hat ihren Kampf gegen den katholischen religiösen Obskurantismus endlich gewonnen und bewiesen, dass sich die Erde um die Sonne dreht, im Gegensatz zu den Lehren der dunklen, teuflischen, lügnerischen, verfolgenden und mörderischen römisch-päpstlichen Kirche. Und diese Wahrheit veranschaulicht den Grundsatz, dass Gott, wie die Sonne, im Mittelpunkt aller Dinge steht und von seinen Geschöpfen umgeben ist, so wie die Sonne von den fünf Hauptplaneten umgeben ist, die sich in Umlaufbahnen um ihn drehen, die sich in unserem Sonnensystem stark von den Namen unterscheiden, die den Tagen der römischen Woche gegeben wurden. Als Abbild des Bösen und der Finsternis schuf Gott auch den „*Mond*“, der von der Erde aus gesehen die gleiche Größe wie der Sonnenkreis einnimmt. Diese falsche Gleichheit prophezeit die falsche Scheinmacht des bösen Lagers, das 6000 Jahre lang, in denen auf Nächte Tage folgen, gegen Gott und das Gute kämpfen wird. Die Wissenschaft ermöglicht es heute, die wahre Beziehung zwischen gegensätzlichen Kräften zu entdecken. die „*Sonne*“, symbolisches Bild Gottes, der in Wirklichkeit brennt, verzehrt und 400 Mal größer ist als der „*Mond*“, das symbolische Bild seiner religiösen Feinde, die Jesus als „*Mächte der Finsternis*“ bezeichnete und anprangerte, über die der Teufel souverän herrscht. Der „*Mond*“ dreht sich nicht um seine eigene Achse, und wenn sich die Gelegenheit bietet, wie im Fall einer Sonnenfinsternis, geht er

so weit, die „*Sonne*“ vor den Augen des Menschen, der auf der „*Erde*“ lebt, zu verdecken und zu verbergen. Dies ist genau das, was der Teufel durch seine irdischen religiösen Agenten zu erreichen versucht. Falsche Religionen arbeiten daran, die göttliche Wahrheit vor Sündern zu verbergen, sodass die Strahlen ihres Lichts sie nicht erreichen und sie an geistiger Blutarmut zugrunde gehen. Aber sie sind sich nicht bewusst, dass sie von Dämonen und dem Teufel aktiviert werden, gegen die sie alle fälschlicherweise zu kämpfen behaupten. Und dieser blendende Rausch erfüllt die Worte Jesu, die in Matthäus zitiert werden. 6:23: „*Wenn aber dein Auge trüb ist, wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie groß wird dann die Finsternis sein!*“ Unzählige verführte und getäuschte Menschen halten das vom Teufel verbreitete falsche Licht für authentisches göttliches Licht. Unbewusst der Intensität des wahren göttlichen Lichts geben sie sich mit der ihnen vermittelten religiösen Lehre zufrieden. Und wenn die Liebe zur Wahrheit sie nicht erweckt, werden sie in ihrer unbewussten Unwissenheit zugrunde gehen. Das Bild ist bezeichnend: *Der Mond* verbirgt vor den Menschen, die auf der Erde leben, die Rückseite seines Aussehens, da er sich nicht um seine Achse dreht und den Menschen stets sein gleiches Gesicht zeigt. Die Wesen, denen Gott ihn zuordnet, besitzen daher religiös eine geheimnisvolle, teuflische Natur, die sie vor den Menschen verbergen. Indem sie diesem Mondsymbold folgen, entdecken die Auserwählten das göttliche Gericht und die Identität ihrer gemeinsamen Feinde. In Offenbarung 6,12 symbolisiert „der **ganze Mond**“ die teuflische Koalition des Papsttums und der französischen Monarchie: „*Ich sah, als er das sechste Siegel öffnete, und es geschah ein großes Erdbeben; die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, **der ganze Mond wurde wie Blut.***“ Dies ist auch in Offenbarung der Fall. 8:12: „*Und der vierte Engel ließ seine Posaune erschallen. Und ein Drittel der Sonne wurde geschlagen **und ein Drittel des Mondes** und ein Drittel der Sterne, sodass ein Drittel von ihnen verfinstert wurde und der Tag den dritten Teil seiner Länge nicht schien und die Nacht ebenso*. Diese beiden Aktionen, bei denen „**das Blut**“ der Feinde Gottes vergossen wurde, sind die der beiden aufeinanderfolgenden „Terrortaten“, die die französischen Revolutionäre 1793 und 1794 von einem Sommer zum nächsten verübten. Die Auserwählten wissen, dass der christliche Glaube ein einzigartiger und exklusiver Weg ist. Aus diesem Grund wird das Symbol des „**Vollmonds**“ mit dem falschen christlichen Glauben in Verbindung gebracht und nicht mit dem Islam, der durch eine „Mondsichel“ symbolisiert wird, deren Illegitimität sie logisch und klar verstehen und zugestehen.

Zu den Sternen gehören auch die „*Sterne*“, die Sonnen oder Planeten sind. Manche funkeln, manche nicht, und alle unterscheiden sich in Aussehen und Lichtintensität. Sie sind das Bild der Auserwählten Christi und haben gemäß Gen 1:15 auch die Aufgabe, „*Licht auf die Erde zu bringen*“, und zwar *entsprechend der individuellen Begabung, die Gott jedem von ihnen gegeben hat*. Die Auserwählten sind alle unterschiedlich, ergänzen sich aber, wie die „*Sterne*“, sie leuchten inmitten der allgegenwärtigen Dunkelheit, die das Leben der Menschen beherrscht. Und Gott bestätigt diese Symbolik in Dan. 12:3: „*Und die Weisen werden leuchten wie der Glanz des Himmels, und die, welche viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich*.“ und in Offenbarung

12,1: „*Und ein großes Zeichen erschien am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen*.“ Die „*Krone*“ bestätigt den siegreichen Auserwählten Christi. Aber Vorsicht: „Einmal gerettet heißt nicht, dass es immer gerettet ist.“ Das Gericht Gottes, des ewigen Richters unserer Werke, überlässt diejenigen dem Teufel, die berufen sind und nicht in seiner Wahrheit verharren. Ein Beispiel dafür finden wir in Offenbarung 12:4: „*Sein Schwanz fegte den dritten Teil der Sterne des Himmels weg und warf sie auf die Erde*.“ Der Drache stand vor der Frau, die im Begriff war zu gebären, damit er ihr Kind nach der Geburt verschlingen konnte. Dieses „*Kind*“ bezeichnet die neue Geburt, die die von Christus Berufenen zu seinen wahren Auserwählten macht. Dieses Ergebnis, das Jesus und sein Opfer verherrlicht, ist das Hauptziel des Teufels, der daran arbeitet, den Sieg der Auserwählten zu verhindern. Und in diesem Vers prophezeit Gott, dass ein Drittel der Christen vom Teufel „*verführt*“ werden, um sein endgültiges Schicksal zu teilen. Der Geist zielt auf die Folgen der von Kaiser Konstantin I. angeordneten Abkehr vom Sabbat ab dem 7. März 321. Der daraus resultierende Fluch nahm im Jahr 538 die Form der Einführung des Papsttums an. Das Papsttum verkörpert den symbolischen „*Schwanz*“ des Drachen, der den Teufel bezeichnet, der unter der Autorität der römischen Kaiser handelt. Hier wird der „*Schwanz*“, der in Jesaja 9:14 den „*Propheten, der Lügen lehrt*“ bezeichnet, mit dem kaiserlichen, teuflischen „*Drachen*“ in Verbindung gebracht, wie es in Offenbarung 13:2 bestätigt wird: „*Und das Tier, das ich sah, war gleich einem Leoparden; seine Füße waren wie die eines Bären und sein Maul wie das Maul eines Löwen. Der Drache gab ihm seine Macht und seinen Thron und große Gewalt*.“ » Die verfluchte historische Abfolge des Römischen Reiches und des päpstlichen Regimes ist somit bestätigt.

Im weiteren Verlauf der Schöpfung erklärt Gott am fünften Tag erneut, dass seine Schöpfung „*gut*“ sei. Fische und alle Meerestiere sowie Vögel des Himmels werden geschaffen und betroffen. Auch hier zeigt sich die Weisheit Gottes in dieser Erschaffung unterschiedlicher, aber sich ergänzender Arten, denn sie bilden die Glieder einer Kette, die sie miteinander verbindet, wobei jede von ihnen in der Zeit der irdischen Sünde eine besondere Rolle zu erfüllen hat. Diese Kette dient der Nahrungsaufnahme und ist zugleich funktional, da einige dieser Arten für die Reinigung des Meeres und der Gewässer von den Verunreinigungen verantwortlich sein werden, die alle lebenden Arten produzieren. An dieser Aufgabe der Filterreinigung haben alle Nahrungsmittel Anteil, die Gott dem Menschen verbietet. Schalen-, Krebs- und Weichtiere zählen zu den Reinigungsmitteln, deren Verzehr eine Gefahr für das menschliche Leben darstellt. Und dank ihrer aktiven Komplementarität werden die Meere bis zum Ende der Welt ein Lebensraum voller Tier- und Pflanzenwelt bleiben, wenn der Mensch durch seine Bevölkerungsdichte und seine chemisch-technologischen Exzesse das Überleben der Meeresfauna gefährden wird. was vorbereitet wird und heute schon erscheint. Korallen verlieren ihre Farbe und verschwinden im Meeresboden.

Am selben fünften ^{Tag} hält Gott es immer noch für „*gut*“, auf der Erde Tiere erschaffen zu haben, die sich ebenso ergänzen wie die der Meere. Einige

Arten, wie Schweine, Wildschweine, Frösche und Raubvögel, sind auch Reinigungskräfte und recyceln die Abfälle anderer Arten. Aus gutem Grund wird Gott dem Menschen, der zum Sünder geworden ist, den Verzehr verboten. Aus der unzähligen Vielfalt dieser Tierarten wird Gott einige auswählen, die eine symbolische Botschaft in sich tragen, wie etwa die Fügsamkeit des Lammes, ein Sinnbild der Gerechtigkeit, den Gestank der Ziege, die zum Sinnbild der Sünde wird, die Knechtschaft des Ochsen, die Stärke des Löwen, die Kraft des Bären, die Schnelligkeit des Leoparden, ein weiteres Sinnbild der Sünde, symbolisiert durch seine Flecken. Alle diese Symbole werden von Gott in seinen prophetischen Botschaften in Dan. 7 und 8 und Offb. 13:2 verwendet.

Schließlich, am sechsten ^{Tag}, nachdem Mann und Frau erschaffen und ihre Nahrung sowie die der Tiere vorgeschrieben wurden, ergeht das Urteil Gottes, um das gesamte gemäß Gen 1:31 vollbrachte Werk diesmal als „ **sehr gut** “ **zu bezeichnen**: „ *Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut* . Und es wurde Abend und es wurde Morgen: der sechste Tag . “

So erklärte Gott seinem geistlich Neugeborenen sukzessive, wo er sich befindet und was ihn in seinem Leben auf der Erde begleiten wird. Diese Erklärungen reichen zum Leben aus, beantworten jedoch keine weitere Frage: „Warum und zu welchem Zweck hast du mich erschaffen?“ »

Gott wird seine Antwort in Genesis 2 geben und in diesem Kapitel 2 die Botschaft der **Heiligung** des „ **siebten Tages** “ beiseite lassen. Vers 1: „ *So wurden Himmel und Erde vollendet und ihr ganzes Heer* .“ Mit diesem Vers bestätigt Gott die Vollendung des materiellen Teils seiner Schöpfung, der die ersten sechs Tage betraf. Indem Gott Lebewesen mit dem Wort „ *Armee* “ *bezeichnet, erinnert er an seine Herrschaft als militärischer Befehlshaber, der sie lenkt und führt*. In Vers 2 heißt es dann: „*Und am siebten Tag vollendete Gott sein Werk, das er gemacht hatte, und ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte*.“ Diese doppelte Wiederholung markiert das Beharren auf einem Wert, dem Gott all seine Herrlichkeit beimisst. Die Schöpfung ist „ *das Werk, das er gemacht hat* “, und er wird nicht zulassen, dass ihm dieses glorreiche Tun, die Frucht seiner schöpferischen Macht, für immer genommen wird. Die „ *Ruhe* “, die Gott wahrnahm, war in diesem Augenblick seiner irdischen Schöpfung real und vollkommen. Aber sie sollte nicht sehr lange dauern, höchstens ein Jahr, bevor Eva und Adam ihrerseits gegen ihn sündigten. Und diese Ruhe war relativ zu dieser einen irdischen Schöpfung, die Gott schuf, um das Problem der universellen Sünde zu lösen, die zuvor vom Teufel und seinen Unterstützern, den Engeln, praktiziert wurde; die Sünde, die Gott daran hinderte, eine wahre und authentische vollkommene „ *Ruhe* “ zu erfahren. Die „ *Ruhe* “ des Augenblicks war also vorübergehend und in Wirklichkeit sehr unvollkommen. Deshalb beschwört Gott durch die „ *Heiligung des siebten Tages* “ *prophetisch die vollkommene* „ *Ruhe* “ herauf, die er für sich und seine Auserwählten erlangen wird, wenn ihre Auserwählung am Ende der 6.000 Jahre endet, die durch die ersten sechs Tage der von Gott festgelegten Woche vorgezeichnet sind. Zu Beginn des siebten Jahrtausends wird er im verherrlichten Christus wiederkehren, um der Rebellion der Engel und Menschen ein Ende zu setzen. Sie werden alle ausgerottet werden und nur der Teufel wird sie während des siebten Jahrtausends

überleben, isoliert auf der in eine Wüste verwandelten Erde; die Erde wurde gemäß Offenbarung 20:2-3 für „*tausend Jahre*“ zu seinem Gefängnis.

Gen. 2:3: „**Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn**, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die er geschaffen und gemacht hatte.“

Diese Lehre ist der Schlüsselvers des gesamten von Gott geplanten Projekts. Gott erinnert uns daran, dass er *den siebten Tag* „*gesegnet und geheiligt*“ hat, weil er „*ein Werk geschaffen hat, indem er ihn gemacht hat*“. Um diese wohlverdiente vollkommene „*Ruhe*“ zu erlangen, muss er persönlich die rechtlichen Mittel schaffen, die es ihm ermöglichen, die allgemeine Rebellion zu beseitigen; dies wird „*seine Arbeit*“ sein. Ein „*Werk*“, das auf seiner „*Sühne der Sünden*“ und seiner *Demonstration des vollkommenen Gehorsams im Fleisch* beruht, der mit dem seiner Geschöpfe identisch ist; Dinge, die Dan. 9:24 lehrt. Während seines irdischen Dienstes, Tag für Tag, bis zu seinem Tod am Kreuz, „*arbeitete*“ Jesus Christus daran, die Sünde zu überwinden und sie zu verurteilen, damit sie im ewigen Leben, das dazu bestimmt ist, seine geliebten Auserwählten aufzunehmen, endgültig verschwindet. Wir verstehen besser, warum Gott in diesem Vers so sehr auf „*dem Werk, das er tut*“ besteht, denn das Werk, das seine Auserwählten erlösen wird, wird besonders grausam und schwer zu ertragen sein. Und nur wenn er diese Pflicht bis zu seinem Tod erfüllt, wird er den Sieg erringen, der die wahre endgültige geistige „*Ruhe*“ des Geistes Gottes und seiner durch sein Blut erlösten Auserwählten ermöglicht.

Für Gott haben Worte eine genaue Bedeutung. Das Zeichen der „*Heiligung*“ ist ein Zeichen des ewigen Lebens für die von ihm, dem einzigen Richter, dem einzigen Sühneopfer und dem einzigen Anwalt seiner Auserwählten, ausgewählten Erwählten. sondern auch der einzige Vernichter derer, die das göttliche Glück verhindern.

Am „*siebten Tag*“ seiner Schöpfung verband Gott mit seiner „*Heiligung des siebten Tages*“ die „*Werke*“, die er in Christus vollbringen wollte, denn es sind diese siegreichen „*Werke*“ gegen die Sünde, die die ewige „*Ruhe*“ ermöglichen werden, die von seinen treuen Auserwählten 6000 Jahre lang jedes Wochenende geheiligt und prophezeit wird. Es ist daher bemerkenswert, dass das vierte der zehn Gebote Gottes lediglich darauf abzielt, an die „*Heiligung des siebten Tages*“ zu erinnern, die seit seiner Erschaffung der Welt besteht. Der Sabbat wurde nicht nur für die Juden des Alten Bundes eingeführt, die damals noch nicht existierten, sondern für alle Auserwählten, die während der zu diesem Zweck vorgesehenen 6.000 Jahre ausgewählt wurden, von Adam bis zum letzten auserwählten Adventisten in den letzten Stunden der Menschheit.

Covid-19 und Sünde

Dieser Titel könnte einer Fabel von Jean Lafontaine entstammen, ist es aber nicht. Doch wie die Fabeln dieses berühmten französischen Geschichtenerzählers ist auch dieser Titel eine moralische Lektion, die der große Schöpfergott der Menschheit in den letzten zehn Jahren erteilt, deren Countdown im Frühjahr 2020 begann.

Hier also die Erklärung: Covid ist eine Krankheit, die im Extremfall zum Tod der Betroffenen führt. Die erste Gemeinsamkeit zwischen Sünde und Covid ist der Tod. In Römer 6,23 heißt es: „ **Der Sünde Sold ist der Tod** , die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn. “

Zweiter gemeinsamer Punkt: die Heiligenträger. Menschen, die dieses Virus in sich tragen, spüren keine Auswirkungen und indem sie sich mit ihren Mitmenschen vermischen, infizieren sie sich gegenseitig und übertragen dieses stille, unsichtbare Virus unbewusst. Sünde wiederum wird auch durch Ansteckung übertragen, also durch den Einfluss, den einige auf andere haben. Beachten wir, dass dies auch für die Wahrheit des Himmelreichs gilt, doch Jesus warnte seine Auserwählten vor dem „*Sauerteig der Pharisäer*“. „*ein Sauerteig der Heuchelei*“ gemäß Lukas 12:1; die Sünde, die laut Paulus in 1. Kor. „*den ganzen Klumpen verlässt*“. 5:6: „*Dein Rühmen ist verkehrt. Wisst ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert?*“ Das bedeutet, dass er die ganze Menschheit verunreinigt. Das Beispiel der Sünde Kains, die zu denen Lamechs führt, bestätigt in Gen. 4 diese Verunreinigung und diese Vererbung.

Der dritte gemeinsame Punkt ist subtiler, aber nicht weniger offensichtlich wahr. Bei Sünde und Covid geht es um den menschlichen Atem. Wir wissen, dass Menschen, die an Covid sterben, sterben, weil sie nicht mehr atmen können. sodass sie an Erstickung sterben. Und die Wissenschaft versucht, diesen Mangel, wenn möglich, durch den Einsatz künstlicher Beatmungsgeräte auszugleichen. Das Recht zu atmen war das Erste, was Gott den Menschen gab, damit sie zu Lebewesen werden konnten. Das Atmen ist daher ein Thema, über das Gott souverän herrscht, und dieser Text aus Gen. 2:7 bestätigt dies: „*Und Gott, der Herr, formte den Menschen aus Erde vom Acker und **hauchte ihm den Lebenshauch in die Nase** , und so wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen*“.

In Psalm 39:5 erinnert uns Gott durch David an diese wichtige Wahrheit: „*Siehe, du hast meine Tage nur eine Handbreit breit gemacht, und mein Leben ist wie nichts in deinen Augen. **Und alles, was steht, ist nur ein Hauch** . “ – ***Pause*** . Die Anweisung, nach diesen Worten eine ***Pause zu machen*** , lädt uns ein, über das Thema nachzudenken.*

Und bei dieser Betrachtung müssen wir uns darüber im Klaren sein, dass die gesamte Schöpfung auf einem pädagogischen Modell basiert, das uns eine Lektion erteilt. Es enthüllt die Ursache für die Existenz des Erdsystems; all seiner irdischen und himmlischen Dimension. Das Ziel, das sich Gott setzt, besteht darin, das Problem der „*Sünde*“ zu lösen, das durch das seinen Geschöpfen gegebene Freiheitsprinzip entstanden ist. Die himmlische Dimension des Reiches Gottes ist durch die „*Sünde*“ verunreinigt und alle seine Schöpfungen mussten davon „*gereinigt*“ werden. Und dieses Reinigungsprojekt **hat** Gott bei der Erschaffung des Menschen vorgesehen, bei dem die **Reinigung** des in ihm zirkulierenden Blutes durch die Atmung seiner Lungen erfolgt. Unser Leben hängt von dieser **Reinigung ab** , die mit jedem Atemzug stattfindet und auf zwei grundlegenden, sich ständig wiederholenden Zyklen aufbaut: dem Einatmen von Sauerstoff aus der Luft, der das Blut reinigt, und dem anschließenden Ausstoßen von Kohlendioxid, das die Verunreinigungen mit sich bringt. Letztendlich wird

nach Christi Sieg über die „*Sünde*“ das ewige Leben aller Überlebenden, Engel und Menschen, vollkommen rein und daher frei von aller „*Sünde*“ sein. Wir müssen daher die grundlegende Bedeutung dieser **Reinigung hervorheben**, die von Anfang bis Ende im Mittelpunkt seines universellen Lebensprojekts steht. So wird die gerechte Forderung Jesu Christi verständlich, dass seine Auserwählten mit der Praxis der „*Sünde*“ brechen, wenn man bedenkt, dass er sein vollkommenes Leben als „*Sühne*“ für diejenigen hingegeben hat, die er wirklich rettet, weil sie positiv auf seine Forderung reagieren. Ob sich der Mensch dessen bewusst ist oder nicht, Gott sagt ihm mit jedem Atemzug: „Sei rein!“ Lehne das Böse ab! Sei rein! Lehne das Böse ab! Sei rein! Lehne das Böse ab.“ Während seines irdischen Wirkens gab Jesus viele Gelegenheiten, diese Wahrheit zu lehren. Zu den Kranken, die er auf wundersame Weise heilte, sagte er gemäß Matthäus 8:2-3: „*Ich will, sei rein!*“ *Und siehe, ein Aussätziger trat herzu, warf sich vor ihm nieder und sprach: Herr, wenn du willst, kannst du mich rein machen. Jesus streckte seine Hand aus, berührte ihn und sagte: „Ich will es tun.“ sei sauber . Sofort wurde er von seinem Aussatz geheilt.* „*Lepra*“ ist ein Symbol der Unreinheit, aber kein Einzelfall. Alle Krankheiten sind die Folge von Sünden, entweder durch Vererbung oder als Folge einer Übertretung der von Gott festgelegten guten Lebensgrundsätze. Denn die Krankheit spricht: Das Böse hat gesprochen. Und das Böse bezeichnet die Sünde, die in Form von „Komorbiditäten“ auftritt, wie das Gesundheitspersonal sie nennt.

Indem Gott seine erste Plage gegen den Atem von Männern und Frauen richtet, wobei die Männer stärker betroffen sind, weil sie die Frauen „*dominieren*“ und als solche die Verantwortung für die Sünde tragen, verleiht er Covid den Charakter einer endgültigen Strafe, die anderen, wichtigeren Strafen vorausgeht, die jedoch im extremen Widerspruch zum Prinzip der Erschaffung der Welt stehen.

Von Beginn bis zu ihrem tödlichen Ende greift die Covid-Erkrankung die menschliche Atmung an. Erstens konnten die tödlich verunglückten Opfer nicht mehr atmen, und zweitens waren andere Menschen gezwungen, eine Maske zu tragen, die ihre Atemqualität beeinträchtigte. Denn für die Gesundheitsbehörden ist die ideale Maske diejenige, die möglichst luft- und wasserdicht ist. Das Problem besteht darin, dass der Einzelne, um sich vor der Außenwelt zu schützen, die Reinigung seines eigenen Blutes schwächt. Die ideale Maske sollte daher nicht am Gesicht kleben, um das ungehinderte Ausatmen des Kohlendioxids durch die Nase zu ermöglichen und das Einatmen der sauerstoffhaltigen Luft zu erleichtern. Durch diese Plage bestätigt uns Gott, dass er es dieses Mal tatsächlich auf das gesamte menschliche Leben abgesehen hat. das der abscheulichen Gesellschaften, die das Niveau der Unmoral und Gottlosigkeit der Menschen vor der Sintflut zur Zeit Noahs erreicht haben.

Gemessen an der aufrichtigen Bestürzung der ehrlichsten Virologen, die zugeben, dass sie die Funktionsweise dieses Virus nicht verstehen, das lediglich seine Natur und sein Verhalten ändert, ist der Schöpfergott tatsächlich in Aktion getreten, er, der alles Lebende kontrolliert, erschafft und sterben oder leben lässt. Wir werden vor den Folgen des Mangels an Glauben gewarnt; Die Massen werden diese Erklärung ignorieren, die auch für die von Stolz und Arroganz

erfüllten politischen Führer inakzeptabel ist. Es genügt also, wenn Jesus Christus, unser allmächtiger Gott, den Menschen erlaubt, in ihrer freiwilligen Blindheit zu handeln, und sie, in dem Glauben, sie würden ihre Leiden heilen, diese nur noch schlimmer machen. Dies tut Gott, wenn er in Psalm 7,15-17 (oder 14-16) sagt, dass er „*das Böse auf den Gottlosen zurückfallen lässt*“: „*Siehe, **der Gottlose sinnt auf Böses und sinnt auf Unheil und bringt nichts hervor. Er gräbt eine Grube und gräbt sie und fällt hinein in die Grube, die er gegraben hat. Seine Sünde wird auf seinen Kopf zurückfallen**, und seine Gewalttat wird auf seine Stirn fallen*“ .“ So drückt sich die Strafe der Sünde im Entzug des Atems aus, den Gott dem Menschen gab, damit er leben konnte. Und die göttlichen Offenbarungen in Daniel und der Offenbarung haben es mir ermöglicht zu zeigen, dass diese bestrafte Sünde die Übertretung ihres Sabbats betrifft, den die ganze Erde, abgesehen vom Volk Israel ohne Christus, übertritt, indem sie an seiner Stelle den ersten Tag ehrt, der unter dem heidnischen Namen „Tag der unbesiegtten Sonne“ auf Befehl von Kaiser Konstantin I. ^{dem} Großen angenommen wurde. Diese menschliche Größe wagte es, die Praxis des geheiligten Sabbats aufzugeben. von Gott seit seiner Erschaffung der Welt. Wer diese Botschaft liest, sollte also verstehen, dass diese erste Strafe durch Covid nur die erste in einer Reihe ist, die mit der völligen Ausrottung der Menschheit auf Erden enden wird. „Covid und Sünde“ erinnern uns an die von Gott vorgeschlagene Beziehung zwischen „*Alpha*“-Zeit und „*Omega*“-Zeit, „*dem Anfang und dem Ende*“, die er im Prolog seiner Offenbarung in Offb. 1:8 zitiert: „*Ich bin das Alpha und das Omega, spricht Gott der Herr, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige*.“ ". Dies betont er noch stärker im Epilog, in Offb. 22,13: „*Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende*.“ In der „*Alpha*“-Zeit gibt Gott den Atem des Lebens, in der „*Omega*“-Zeit nimmt er ihn weg. Denn in der „*Alpha*“-Zeit sündigen die Menschen und werden vom Tod heimgesucht, bis in der „*Omega*“-Zeit die Sünden, abgesehen von den Auserwählten, die gesamte Menschheit betreffen. Auf dieser unerträglichen Ebene tötet Gott sie kollektiv, um sie zu vernichten.

Die Atmung, eine lebenswichtige Funktion des Menschen, wird von der sündigen Menschheit paradoxerweise mit Gleichgültigkeit behandelt. Wie kann ein Mensch die freiwillige Verschmutzung seiner Lunge durch den Konsum von Tabak, Cannabis oder anderen Drogen, wie beispielsweise dem noch tödlicheren Opium, rechtfertigen? Der menschliche Körper ist eine zerbrechliche Hülle, in der ein menschlicher Geist lebt, den Gott für alle seine Handlungen verantwortlich macht. Aus diesem Grund zieht Gott am Ende der Menschheitsgeschichte die vom Bösen verdorbenen menschlichen Geister in Scharen zur Rechenschaft, wie er es bereits bei vielen Gelegenheiten getan hat, allerdings bereits, indem er das globale Leben mit der weltweiten Zerstörung durch die Sintflut zur Zeit Noahs verurteilte, im Jahr 1656 nach der Sünde von Eva und Adam. In diesem Datum bezeichnet der Zahlencode der göttlichen Gematria die Zahl 17 des göttlichen Gerichts. Und ich erinnere Sie daran, dass seit dem 7. März 321 17 Jahrhunderte vergangen sind, bis zum Frühling 2020 im Kalender Gottes, als die göttliche Plage Covid-19 auftrat, die in menschlichen Labors in China geschaffen wurde und sich von dort aus verbreitete, um die gesamte schuldige Menschheit zu treffen. China ist

offiziell das Volk, das den „*Drachen*“ anbetet, was in Offenbarung 12,9 „*den Teufel*“ bedeutet: „*Und der große Drache wurde hinausgeworfen, die alte Schlange, die Teufel und Satan genannt wird, der die ganze Welt verführt, und er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahingeworfen*.“ „Der Teufel ist der erste Sünder und das erste von Gott geschaffene Geschöpf. So kommt es, dass China durch eine Entscheidung unseres Schöpfers, ursprünglich in Gen. 10,17, den Namen „*Sin*“ trägt, und in der englischen Sprache, die an Stärke, Autorität und Handelsmacht die letzte Menschheit der Sünde beherrscht, bedeutet dieses Wort „*Sin*“ genau „*Sünde*“. Infolgedessen kam die Strafe für die „*Sünde*“ aus dem typischen Land der „*Sünde*“, der Anbetung des „*Drachens*“, des „*Teufels*“. Doch das letzte menschliche Wort wird in den USA bleiben, dem kraftvollen Ausdruck dieser englischen Sprache. Sie werden die ultimative Schuld der „*Sünde*“ verkörpern, indem sie versuchen, den letzten Überlebenden den Rest des ersten Tages aufzuerlegen. von Rom geerbt. So werden die Früchte des protestantischen Abfalls, dem dieses Land seit 1843 verfallen ist, sichtbar, und er wird die Rolle des letzten rebellischen Pharaos der Menschheitsgeschichte verkörpern. Er wird wiederum dem Gesetz des allmächtigen Schöpfergottes unterworfen sein, der ihm wie auch Rom die „*sieben letzten Plagen seines Zorns*“ auferlegen wird, von denen die erste, kurioserweise, gemäß Offenbarung 16,2 „*ein schmerzhaftes und tödliches Geschwür*“ ist: „*Der erste ging hin und goss seine Schale auf die Erde.*“ Und die Menschen, die das Malzeichen des Tieres trugen und sein Bild anbeteten, befielen schlimme und schmerzhaftes Geschwüre. » ; und die letzte, die siebte, **endet** mit einem Hagelschauer von einem Talent (ca. 42 kg) gemäß Offenbarung 16:21: „*Und ein großer Hagel, ein Talent schwer, fiel vom Himmel auf die Menschen, und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, weil die Plage sehr groß war.*“ Der fortschreitende Charakter der zerstörerischen Handlung Gottes wird deutlich, wenn man das unsichtbare und aktive Covid-19-Virus mit dem „*schmerzhaften böartigen Geschwür*“ vergleicht, das im Kontext des Endes der Gnadenzeit und des Weltuntergangs sichtbar und wahrhaft tödlich ist. Das letzte Wort in diesem 16. Kapitel, das dem Thema der „*sieben letzten Plagen des Zorns Gottes*“ gewidmet ist, ist das Adjektiv „*groß*“. Er allein repräsentiert Gott, den Größten und Mächtigsten, der am Ende das letzte Wort über alle seine Feinde hat, insbesondere über jene, die ihn im Namen einer vermeintlichen menschlichen „Größe“ herausgefordert haben. Der katholische „Sonntag“, früher der Tag der Sonne, geht auf Konstantin I., „den Großen“, im Jahr 321 zurück, und auf Justinian I., „den Großen“, der durch Vigilius I. im Jahr 538 das päpstliche Regime in Rom errichtete, ^{dessen} Führer in „*unverschämter*“ Art (Dan. 8:23: „*Und am Ende ihrer Herrschaft, wenn die Sünder vernichtet sind, wird ein **unverschämter** und listiger König aufstehen.*“) den Titel „heiligster Vater“ (Mat. 23:9: „*Und nennt niemanden euren Vater auf Erden; denn einer ist euer Vater, der im Himmel ist.*“) beanspruchen. Man sollte wissen, dass die Italiener, die in der Lage sind, dies zu beurteilen, diesem religiösen Regime den Spitznamen „Saccra Mafia“ geben. Somit ist der „heiligste Vater“ in Wirklichkeit der „heiligste Pate“ einer religiösen Mafia. Und es ist nicht das Vorbild von Papst Alexander VI. Borgia (16. ^{Jahrhundert}), einem berüchtigten Attentäter, der diese Aussage bestreiten würde.

In dieser letzten Glaubensprüfung wird die ursprüngliche Heiligung des Sabbats die Menschen zum letzten Mal trennen, um die gefallenen Anhänger des römischen Sonntags, „*das Malzeichen des Tieres*“, zu heiligen und den Auserwählten das Überleben zu ermöglichen und sie in den Tod zu führen. Das heißt, *das „Zeichen“* seiner menschlichen Autorität, die er von Konstantin I. ^{und} von Papst Vigilius I. ^{und} seinen Nachfolgern bis hin zum letzten amtierenden Papst geerbt hat.

Das Gesetz der Vergeltung

Das Wort Talion hat seine Wurzeln im lateinischen Wort „*talis*“, was so viel bedeutet wie: so, daher der Sinn der Gegenseitigkeit.

Das Gesetz der Vergeltung ist im Neuen Bund nicht verschwunden, weil die Worte Christi missverstanden wurden. Gott hält an diesem Gesetz fest und hat nicht die Absicht, es aufzugeben, denn auf der Grundlage dieses Prinzips wird er in der Lage sein, alle seine Feinde legal zu vernichten und zu vernichten. Dieses Gesetz soll während der siebentausend Jahre gelten, die für die Behandlung der universellen Sünde vorgesehen sind.

So können wir verstehen, dass die Erlösung der Auserwählten auf dem Prinzip des Gesetzes der Vergeltung beruht: „*Du wirst Leben für Leben geben, Auge um Auge, Zahn um Zahn* ... Am Anfang war das irdische Leben so vollkommen, dass es ewig fortbestehen konnte. In ihrer ursprünglichen Reinheit hatten Adam und Eva die Möglichkeit, ewig zu leben, denn in diesem Zustand der Reinheit waren sie beide „*nach dem Bild Gottes*“. Es ist das Auftreten der Sünde, das die Situation der gesamten Schöpfung verändert, in der der Mensch sein „*Bild Gottes*“ verliert. Da der Mensch zum Sünder geworden ist, unterwirft Gott ihn dem Gesetz der Vergeltung, das auch für Tiere und andere Menschen gilt. Im Alten Bund prophezeit das Opfergesetz die Vergebung Christi, ohne jedoch die Sünde zu beseitigen, die praktisch immer noch auf dem Haupt des schuldigen Sünders lastet. Im Alten Bund bleibt der Sünder trotz der von Gott organisierten religiösen Riten ein Sünder. Der Mensch kann in dieser Situation nicht wieder *das „Bild Gottes“* erlangen und sein Status steht kaum über dem eines Tieres. Wenn er mordet, verdient er den Tod, der im 6. ^{Gebot} des Dekalogs vorgesehen ist, das lautet: „*Du sollst nicht morden*.“ Wenn er versehentlich tötet, muss er den Geschädigten durch die Rückgabe des Eigentums in Höhe des Verlustes entschädigen, nach dem Grundsatz des Vergeltungsrechts „*Leben für Leben, Auge um Auge, Zahn um Zahn, ...*“. Hier ist der genaue Text aus Exodus 21:23-25: „*Wenn aber ein Unfall passiert, sollt ihr Leben um Leben geben, Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand, Fuß um Fuß, Brandwunde für Brandwunde, Wunde für Wunde, Prellung für Prellung.* »

Betrachten wir dieses Gesetz der Vergeltung unter dem Gesichtspunkt der göttlichen Gnade, die Jesus Christus gebracht hat. Gott ist beleidigt, weil der sündige Mensch ihm nicht gehorcht. Das Gesetz der Vergeltung berechtigt ihn, den Schuldigen zu töten, da der Lohn der Sünde der Tod ist. Außer dass Gott den Menschen anbietet, ihn zu ersetzen und an seiner Stelle seine Strafe zu erleiden. Auf diese Weise bietet er das Leben seines einzigen Sohnes namens Jesus

Christus an. Und wer wird für diesen Tod verantwortlich gemacht? An diejenigen, die davon profitieren werden: die gewählten Amtsträger. Der Auserwählte ist daher der wahre Mörder Jesu Christi, weil seine Sünde diesen Sühnetod erforderte. Bei seinem Vorgehen verliert Gott seinen erstgeborenen Sohn, der als Opfer dargebracht, aber von seinen Auserwählten geistig getötet wurde. Dieser Tod erfordert Wiedergutmachung und Ersatz für den fehlenden Sohn. Dann bietet sich der Auserwählte, der Nutznießer und Schuldige dieses Todes ist, Gott an, um den Verlust seines ältesten Sohnes zu kompensieren. Bei diesem Ansatz werden dem geretteten Auserwählten seine gesetzlichen Rechte entzogen, die ihm als Tiernmenschen zustehen, und er wird freiwillig zum Sklaven, der dem Willen desjenigen unterworfen ist, der ihn erlöst. Durch den Verzicht auf seine Menschenrechte findet der Auserwählte in sich das seit der Sünde von Adam und Eva verlorene „*Bild Gottes*“. Es ist interessant festzustellen, dass in Exodus 21 der Status des freiwilligen Sklaven vor der Norm des Vergeltungsgesetzes erwähnt wird. Wir haben gerade die Verbindung gesehen, die diese beiden Themen verbindet.

Die Lehre Christi zielte daher darauf ab, zu vermitteln, dass der vergebene Sünder, wenn er in den Status seiner Gnade fällt, nicht länger das Recht hätte, die Grundsätze des Gesetzes der Vergeltung anzuwenden, im Gegensatz zu anderen Menschen, die in ihren Sünden verharrten. Aber auch für Gott gilt dieses Verbot nicht, und im Namen dieses Gesetzes werden seine Auserwählten im siebten Jahrtausend im Königreich Gottes über die Toten richten. Denn das Gesetz der Vergeltung stellt ein Prinzip der Gerechtigkeit dar, das nicht verschwinden kann, weil es in den Charakter Gottes, des Schöpfers, Gesetzgebers, Erlösers, Erneuers, gerechten und guten Menschen in seiner Vollkommenheit eingraviert ist.

In der Dunkelheit, die sie blind macht, glaubten die von Gott getrennten Menschen, sie könnten sich als „guter“ als er erweisen, indem sie auf die Todesstrafe für Menschen verzichteten. Sie verzichteten damit auf die Ausübung wahrer Gerechtigkeit, denn die Ankunft Christi ließ ihn seinerseits nicht darauf verzichten, den Tod der Schuldigen zu fordern. Die Übertretung seines Gesetzes wird bis zum Ende der Welt „*Sünde sein*“, deren *Lohn der Tod ist*“, wie es in Römer 10 heißt. 6:23 Uhr. Und der einzige Weg, dieser Verdammnis zu entgehen, besteht darin, in die Gnade Christi zu gelangen. Aber hier verlangt Gott, um dem Tod zu entgehen, eine völlige Veränderung des Lebens. Die Sünde muss unbedingt verschwinden; etwas, das menschliche Gesetze weder verlangen noch erhalten. Der überlebende Attentäter-Rebell kann daher ungehindert zu seiner Schlechtigkeit zurückkehren, bis er das nächste Mal von menschlichen Richtern verurteilt wird. Die Konsequenz dieser falschen Gerechtigkeit besteht darin, dass sie das Wachstum des Bösen fördert, anstatt es einzudämmen. Aus diesem Grund beweist Gott durch die Aufrechterhaltung seiner Verurteilung der Sünde, die er mit dem Tod bestraft, seine ganze Weisheit, die die alten Franzosen ausdrücklich als seine „Weisheit“ bezeichneten, die einzigartig göttlich ist. Er bietet den Auserwählten das Versprechen ewigen Glücks an, das er ihnen tatsächlich bieten kann, weil er die Bedingungen, die dieses Glück ermöglichen, klug organisiert hat. Und um diese Voraussetzungen zu schaffen, muss sein Projekt während der siebentausend Jahre realisiert worden sein, die unsere Sieben-Tage-Wochen

prophezeien. Wenn wir in das 8. ^{Jahrtausend} eintreten, in dem auf der neuen Erde alles erneuert wird, werden die Auserwählten einstimmig diesen göttlichen Gedanken teilen, den König Salomon in Prediger 7:8 zitiert: „ *Besser das Ende einer Sache als ihr Anfang; besser ein geduldiges Gemüt als ein hochmütiges Gemüt.* “

Zusammenfassend prophezeit das Gesetz der Vergeltung den Erlösungsplan, der die Auserwählten dazu bringt, ihre menschlichen und tierischen Rechte zugunsten Gottes aufzugeben, der sich ihrer annimmt und an ihre Stelle tritt, um ihnen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, wie es in Deuteronomium 32:35 geschrieben steht: „ *Mein ist die Rache und die Vergeltung, wenn ihr Fuß wankt!* “ *Denn der Tag ihres Unglücks ist nahe, und was sie erwartet, wird nicht lange auf sich warten lassen.* Und in Hebr. 10,30: „ *Denn wir kennen den, der gesagt hat: ‚Die Rache ist mein, ich werde vergelten!‘ Und wiederum: Der Herr wird sein Volk richten.* “

Der freiwillige Sklave hat zwar keine Rechte, aber er hat die Pflicht, seinem Herrn in allen Dingen zu gehorchen. Und Jesus sagte dies deutlich zu denen, die ihm nachfolgen wollten, und präziserte dabei gegenüber jedem von ihnen: „ *Er verleugne sich selbst.* “ Der vollständige Vers wird in Matthäus 16:24 zitiert: „ *Da sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.* “ »

Einige nützliche Details

Die Geschichte des Alten Bundes wurde geschrieben, um es Gottes Dienern des Neuen Bundes in Christus zu ermöglichen, die Bedeutung der Bilder, Symbole und Zahlendauern zu entschlüsseln, die der Geist verwendet, um seine Prophezeiungen über die besonders dunkle Periode zwischen 538 und 1798 in der christlichen Ära zu verschlüsseln. Seine Anklage der teuflischen Natur der mächtigsten irdischen Macht, die auf der Koalition des päpstlichen religiösen Regimes und der französischen Monarchie beruht, die sie seit Chlodwig I., ^{ihrem} ersten König, mit Waffen und königlicher Autorität unterstützt hat, erforderte die Verwendung einer Verschlüsselung, die diese Anschuldigung verschleierte. Da die Hauptschlüssel in diesem alten Bund liegen, muss der Dekodierer diese alten und neuen Texte lesen und sich von ihrem Stil und ihrer Art der göttlichen Ausdrücke durchdringen lassen. Es ist jedoch wichtig zu verstehen, dass die wichtigsten spirituellen Schlüssel den Menschen durch Fehler der Übersetzer dieser Heiligen Schriften verborgen geblieben sind. Aber Gott weiß um diese Irrtümer, und so wie er im 16. ^{Jahrhundert} die Veröffentlichung der Bibel ermöglichte, um den protestantisch-reformierten Glauben zu erleuchten, ermöglichte er mir im Jahr 1991, viele in den Übersetzungen des Buches Daniel vorhandene Irrtümer zu entdecken.

Und Gott gab dem prophetischen Jahr die Form von 12 Monaten zu je 30 Tagen. Dieser Standard entspricht nicht der Genauigkeit der Sonnenzeit, die bei etwa ungenauen 365 Tagen liegt. Wir müssen jedoch berücksichtigen, dass Israel diesen Mondkalender mit 12 Monaten und 30 Tagen verwendete. Als die Situation es erforderte, fügten die Hebräer einen 13. ^{Monat} hinzu, um den

Unterschied in der Sonnenzeit auszugleichen. Das 360-Tage-Jahr ist daher ein den Juden bereits bekanntes Format. Und da das Christentum die Erweiterung dieses alten Bundes ist, sind die in beiden Bündnissen verwendeten göttlichen Codes dieselben. Gott verleiht seiner gesamten schriftlichen Offenbarung somit einen perfekten, logischen und kohärenten einheitlichen Maßstab. Die wahren Fallen, die der Teufel den Menschen stellt, basieren auf öffentlich und weit verbreiteten religiösen Lügen.

Prophezeiung und Geschichte sind zwei Seiten derselben Medaille. Die Prophezeiung verkündet die Geschichte durch Bilder und Symbole, und im Gegenzug bestätigt die Geschichte durch ihre Leistungen, die von mehreren aufeinanderfolgenden Historikern, diesen mehr oder weniger anonymen Zeugen, festgestellt werden, die Interpretation der Prophezeiung. Die beiden Quellen des religiösen und zivilen Zeugnisses überschneiden sich und bestätigen sich gegenseitig vollkommen, wenn die Interpretationsarbeit von Gott geleitet wird. Und dies ist nur möglich, wenn die Schlüssel zur Interpretation dem biblischen Text entnommen werden, der von Anfang bis Ende von dem einen Schöpfergott inspiriert ist, der uns in der Gestalt Christi besucht hat, getauft auf den Namen Jesus.

Der Schlüssel zum Code, dass „*ein prophetischer Tag einem tatsächlichen Jahr entspricht*“, findet sich in Numeri 14:34 und Hesekiel 4:5-6. Im ersten lesen wir: „*Wie ihr das Land vierzig Tage lang erkundet habt, so sollt ihr vierzig Jahre lang eure Sünden tragen, **jeden Tag ein Jahr lang** . Und ihr werdet erfahren, wie es ist, meiner Gegenwart beraubt zu sein.*“ Dieses Beispiel offenbart und bestätigt Gottes Wahl dieses Kodex, an den er diese wichtige Botschaft anfügt: „*Und ihr werdet erfahren, wie es ist, meiner Gegenwart beraubt zu sein* .“ Dies bedeutet, dass die Rolle prophetischer Botschaften die einzige Verbindung zu Gott bleibt, wenn er sich zurückzieht und schweigt. Dies war bei Israel der Fall, als es nach Babylon deportiert wurde, und dies geschah erneut, nachdem es den Messias Jesus ablehnte. Doch in der christlichen Ära hatte die Abschaffung des Sabbats am 7. März 321 für untreue Christen die gleichen Konsequenzen. Gott unterwarf sie dann der tyrannischen Herrschaft des despotischen und grausamen päpstlichen Regimes, das ab dem Jahr 538 herrschte. Und dies für eine Dauer von „1260“ Tagjahren, die im Jahr 1798 endete. Der Mondstandard dieser Dauer wird daher verwendet, um eine Anzahl realer Sonnenjahre zu bezeichnen. Um Sie vom Wert der beiden ermittelten Extremdaten, nämlich 538 und 1798, zu überzeugen, genügt es zu wissen, dass im Jahr 538 eine zivile Macht, nämlich der byzantinische Kaiser Justinian I. ' **den ersten Papst** einsetzte , der den Titel eines universalen Oberhaupts der christlichen Kirche trug, und dass andererseits im Jahr 1798 eine andere zivile Macht, diesmal eine republikanische und französische, das sogenannte „Direktorium“, ihren militärischen Vertreter, General Berthier, nach Rom schickte, um Papst Pius VI. von seinem päpstlichen Stuhl zu **entfernen** ; der Offizier brachte ihn dann in das Gefängnis der Zitadelle in Valence im Département Drôme (26), wo er im Jahr 1799 an einer Krankheit starb. In dieser Stadt befindet sich ihre historische Hochburg der französischen Adventisten, wo Gott mich im Jahr 1980 taufen ließ. Die Synthese der Lehren der Kapitel 7 und 8 des Buches Daniel enthüllt, warum die Christen auf diese Weise der römischen

Gewaltherrschaft ausgeliefert waren. Gott sagt in Dan. 8:12: „*Die Hostie wurde wegen der Sünde mit dem täglichen ~~Opfer gegeben~~; das Horn warf die Wahrheit nieder und hatte Erfolg in seinen Bemühungen.*“ Da das christliche geistliche „Heer“ im Jahr 538 dem römischen Papismus „ausgeliefert“ wurde, musste die von Gott zur Last gelegte und angeprangerte „Sünde“ vor diesem Datum 538 begangen worden sein. Diese Argumentation führt uns zum Datum des 7. März 321, an dem die von Gott seit der Schöpfung und im vierten seiner zehn Gebote doppelt geheiligte Sabbatruhe auf Befehl von Kaiser Konstantin I. übertreten wurde. Indem Gott diese Dinge offenbart, teilt er uns sein Urteil über eine menschliche Handlung mit, die ungerecht, empörend und seine rechtmäßige Herrlichkeit missachtend ist. So ermöglicht er denen, die er liebt, die Ursache seines fortwährenden Zorns zu erkennen, der im christlichen Zeitalter seit 321 die Form der aufeinanderfolgenden „sieben Posaunen“ der Apokalypse annimmt.

Der Schlüssel zu allem Unglück, das dieser abscheulichen Missetat folgen wird, liegt in der Abkehr vom ursprünglich von Gott geheiligten und angeordneten Sabbat. Erst vor Kurzem wurde mir klar, warum Gott für ihn so wichtig war. Für die meisten Menschen ist der wöchentliche Ruhetag einfach eine Frage der menschlichen Entscheidung. Da der Neue Bund jedoch den alten jüdischen Bund mit Gott erweitert, können seine christlichen Anhänger diese Ansicht nicht teilen. Wahre Nachfolger Jesu Christi wissen, dass ihr Glaube auf den Aussagen der Bibel gründet, wie Jesus in Johannes 4,22 deutlich machte: „*Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, was wir kennen; denn das Heil kommt von den Juden.*“ Ihnen bleibt nur noch, ihre Werke mit dem in Einklang zu bringen, was Gott durch sein Wort lehrt und heiligt. Heiligkeit liegt im Sabbat und in Jesus Christus; der Sabbat allein prophezeit die große ewige Ruhe, in die nur seine Auserwählten, die durch die Prüfung der Wahrheit geprüft wurden, schließlich eingehen werden.

Maria, der Köder für Götzendiener

Ich habe bereits darauf hingewiesen, dass die Erscheinungen der Jungfrau Maria eine Falle darstellen, aber heute möchte ich meine Argumente bekräftigen.

Schon der Name Maria bedeutet aus dem Hebräischen Myriam übersetzt: Bitterkeit; ein ganzes Programm von Flüchen, die Gott auferlegt hat. Zu Maria selbst sagt der Engel in seiner Ankündigung in Lukas 2:35: „*Ein „Ein Schwert wird deine Seele durchbohren*“ – eine Prophezeiung, die die Folgen des Todes Jesu, seines gekreuzigten Sohnes, prophezeit. Doch der Fluch der Ablehnung von Marias Sohn wird auch die Ursache für einen endgültigen Fluch über das falsche Volk Israel sein, das Gott im Jahr 70 von den Römern vernichten ließ. Der dritte Fluch gilt der götzendienerischen römisch-katholischen Religion, die in die Falle Satans tappt, der seinen Anhängern in Gestalt und Namen der „Jungfrau Maria“ erscheint. Während sie im Staub der Erde auf ihre Auferstehung wartet, hat die wahre Maria nichts mit diesem religiösen Betrug zu tun, der in ihrem Namen verübt wird.

Für die katholische Religion ist Jesus der Sohn der Maria. Diese historische Wahrheit wurde von der byzantinischen Römischen Kirche anerkannt,

die auf dem Konzil von Ephesus im Jahr 431, also zwischen 321 und 538, den götzendienerischen Marienkult übernahm. Ephesus ist der mutmaßliche Ort des Grabes der „Jungfrau Maria“, was somit dem falschen Dogma der Himmelfahrt Mariens widerspricht, das 1954 von Papst Pius XII. angenommen wurde. Die wirklich Auserwählten bemerkten die Distanz, die Jesus bei mehreren Gelegenheiten zwischen seiner göttlichen Person und seiner adoptierten irdischen Familie markieren wollte. Die gläubigen Juden selbst hießen Jesus als ihren König willkommen und bezeichneten ihn als „*Sohn Davids*“. Und dies ist der einzige Grund für die göttliche Wahl Marias, die noch Jungfrau war, und Josefs, den sie heiraten sollte. Beide waren Nachkommen der Linie König Davids, dem Gott seinen Plan offenbart hatte, der in Jesus Christus erfüllt werden sollte. Die Jungfräulichkeit der wahren Maria war nicht dazu bestimmt, ein Wunder zu vollbringen, das eigentlich nur Maria selbst bekannt sein sollte. Für die Nachbarn der auserwählten Familie war die Geburt Jesu nur eine weitere Geburt, die eines jüdischen Kindes unter vielen. Doch für Gott und seine Auserwählten offenbart dieses Detail die Vollendung eines Projekts globaler Erlösung. Als Jungfrau kann Maria nur ein von Gott gezeugtes Kind zur Welt bringen, das nicht die geringste genetische Verbindung zu seiner Mutter hat und wie alle ihre menschlichen Nachkommen die Sünden von Eva und Adam erbt. Um die vom ersten Adam begangene Schuld wiedergutzumachen, muss Jesus, der gemäß 1. Korinther 15:45 den Titel „neuer oder *letzter Adam*“ trägt, die irdische Prüfung mit derselben Reinheit bestehen, die den ersten Adam vor seiner Sünde auszeichnete. Somit behielt Jesus diese vollkommene Reinheit von seiner Empfängnis bis zu seinem Tod. Seine sehr realen Kämpfe waren die des Schöpfergottes, der fest entschlossen war, die Sünde auf Kosten großen Leidens zu überwinden, was er selbst in seiner Heiligen Bibel prophezeit hatte. Er kämpfte und siegte schließlich, indem er der ständigen Versuchung widerstand, seinen ausgeklügelten Rettungsplan zur Rettung seiner Auserwählten aufzugeben. Es gab keinen Mangel an Gründen, entmutigt zu sein. Der Abfall des Volkes war immens, die Menschen spotteten und höhnten wie heute, und außerdem verstanden die von ihm auserwählten Apostel selbst seine Lehren nicht. Zum Glück für uns arme Sünder war sein Siegeswille der stärkste und er überwand Sünde, Tod und Teufel, seinen ersten Widersacher.

Ab seinem zwölften Lebensjahr, also seit er erwachsen ist, markiert Jesus die Distanz zwischen sich und seiner irdischen Adoptivfamilie. Nachdem Jesus drei Tage lang allein im Tempel von Jerusalem geblieben war, machte Maria ihm Vorwürfe und brachte ihre Sorge um ihn zum Ausdruck. Mit seiner Antwort stellt Jesus die Sache klar: „*Wisst ihr nicht, dass ich in den Angelegenheiten meines Vaters handeln muss?*“ Tatsächlich ist die göttliche Antwort vernichtend, aber durchaus gerechtfertigt, denn diese menschliche Familie dient nur dazu, dem gerechtfertigten und geheiligten Erlöser der Menschheit einen menschlichen Maßstab zu geben, ohne den er rechtlich niemanden retten könnte. Diese scheinbare Härte war notwendig, um die Göttlichkeit Jesu zu bestätigen, der, abgesehen von dieser Erfahrung, ein vorbildliches Kind war, gehorsam und liebevoll gegenüber seinen irdischen „Eltern“. Während der drei Jahre und sechs Monate seines Dienstes wollte Jesus weiterhin seine göttliche Distanz zu Maria,

seiner Adoptivmutter, und seinen Brüdern markieren. Dieser Punkt ist wichtig, er steht in Matthäus 12:46 bis 48:

Vers 46: „*Während Jesus noch zu der Menge redete, siehe, da standen seine Mutter und seine Brüder draußen und wollten mit ihm reden.*“

Dies ist tatsächlich ihre irdische Familie, und darüber hinaus bestätigt dieser Vers durch die Erwähnung „*ihrer Brüder*“ das Ende von Marias Jungfräulichkeit nach der Geburt Jesu.

Vers 47: „*Da sagte jemand zu ihm: „Deine Mutter und deine Brüder sind draußen und wollen mit dir reden.“*»

Vers 48: „*Jesus aber antwortete dem, der zu ihm sprach: Wer ist meine Mutter? Und wer sind meine Brüder?*“

Mit dieser Frage bricht Jesus mit allen irdischen familiären Bindungen und löst sich von ihnen. Darin offenbart er seine wahre göttliche Natur als Träger eines Heilsplans, den er der gesamten Menschheit auf der Erde vorschlagen wird.

Vers 49: „*Und er streckte seine Hand aus zu seinen Jüngern und sprach: Siehe, das ist meine Mutter und das sind meine Brüder!*»

Diese Geste Jesu vermeidet jedes Missverständnis der Geschichte. Er vergleicht deutlich seine irdische Familie mit seiner geistlichen Familie, die seine Jünger bilden.

Vers 50: „*Denn wer den Willen meines Vaters im Himmel tut, der ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter.*“»

Für seine irdische Familie ist die Lektion hart, aber Jesus ist nicht sentimental. seine Worte lehren die Prinzipien von Leben und Tod. Er zeigt den Weg des Lebens auf und definiert ihn mit den Worten: „*Wer den Willen meines Vaters im Himmel tut.*“ Und was sicher ist und durch die gesamte Bibel belegt wird, ist, dass die götzendienerische Entscheidung, die betrügerische und verführerische Jungfrau Maria anzubeten, von Gott im zweiten seiner zehn Gebote entschieden verurteilt wird. Dieses Gebot blieb, obwohl es zwischen 321 und 538 von Rom aus der katholischen Lehre verbannt wurde, in allen Versionen der Heiligen Bibel niedergeschrieben. Somit sind für jeden die Ursachen der Religionskriege verständlich, die in der Vergangenheit in Zeiten, die der Bibel förderlich waren, gegen die Bibel Gottes und ihre treuen Anhänger geführt wurden. diejenigen, in denen der weltliche Arm der französischen Monarchie und ausländische Könige sie unterstützten. Denn man sollte dieses Detail nicht unterschätzen: Ihre despotische Macht wurde ihr durch zivile und militärische Gewalt genommen und sie hat damals und bis heute nie den Wunsch gezeigt, ihre verbrecherischen Grausamkeiten gegenüber Gott und seinen menschlichen Dienern zu bereuen. Dann müssen die von Jesus aufgezeigten Mittel zur Identifizierung und Beurteilung der spirituellen Natur religiöser Einheiten angewendet werden. Er sagte in Matthäus 7:

Vers 15: „*Hütet euch vor falschen Propheten. Sie kommen im Schafspelz zu euch, inwendig aber sind sie reißende Wölfe.*“

Die „*falschen Propheten*“ haben in Jesaja 9,13-14-15 zwei Symbole: den „*Schwanz*“ und unter besonderen Umständen das „*Rohr*“: „*So wird Jahwe von Israel an einem Tag Kopf und **Schwanz**, Palmzweig und **Rohr** abreißen. Der Älteste und der Richter sind das Haupt, und der Prophet, der Lügen lehrt, ist der*“

Schwanz . *Diejenigen, die dieses Volk führen, führen es in die Irre, und diejenigen, die geführt werden, werden verloren gehen.* „Zu den Jüngern Christi kommen“, in Sie schließen sich im *Schafspelz* dem Auserwählten Christi an und nehmen, nur dem Anschein nach, die Gestalt christlicher Gläubiger an. Dies geschieht, um sich wie „*reißende Wölfe*“ zu benehmen, wobei der „*Wolf*“ das Raubtier ist, das „*die Schafe*“ tötet und verschlingt. In diesem Gleichnis kündigt Jesus die falschen Bekehrungen zum Christentum von Handlangern an, die unbewusst dem Teufel dienen. Denn es genügt, dass diese nicht die Liebe zur Wahrheit haben, und Gott lässt sie der Herrschaft Satans und seiner rebellischen Engeldämonen zu. Jesus fasst die zukünftige päpstliche Herrschaft über die universelle Christenheit, die die irdischen Könige anerkennen werden, mit den Worten zusammen: *„Diejenigen, die dieses Volk führen, führen es in die Irre, und diejenigen, die sich führen lassen, sind verloren.“* Dieses göttliche Urteil betraf bereits den jüdischen Klerus seiner Zeit, aber das Prinzip sollte sich im christlichen Glauben wiederfinden, den er aufbauen kam und dessen „*Eckstein*“ er war. Aus der Geschichte wissen wir, dass der Teufel zu Beginn seines Kampfes gegen den christlichen Glauben handelte, indem er ihn **in offenem Krieg verfolgte**, und zwar während der Zeit der kaiserlichen Herrschaft Roms, die in Offenbarung 12:3 durch das Bild des „*Drachen*“ symbolisiert wird. Doch dann änderte der Teufel seine Taktik und wandte die „*listige*“ Taktik an, die in Dan 8:25 Rom unterstellt wird: *„Wegen seines Wohlstands und seiner List wird er in seinem Herzen überheblich sein und viele vernichten, die im Frieden lebten, und er wird sich gegen den Fürsten der Fürsten erheben; aber es wird zerbrochen werden, ohne dass jemand etwas dazu beiträgt.“* Die Strategie der „*List*“ folgt auf die des „*Drachen*“ aus Offb. 12,3 unter dem Bild des „*Schwanzes*“. Und die Symbole der „*List*“ sind mit dem „*Drachen, der alten Schlange*“, der „*List*“ aus 1. Mose 3:1 verbunden, die gemäß Offenbarung 12:9 der „*Teufel und Satan*“ ist. Das Eindringen in die Kirche Christi mit dem Ziel, sie von innen zu zerstören, bedeutet, die Taktik zu wiederholen, die es den Griechen ermöglichte, die feindliche Stadt Troja einzunehmen. Die Trojaner selbst hatten das Pferd, das die griechische Armee nach ihrem Abzug am Strand zurückgelassen hatte, in ihre von griechischen Soldaten bewohnte Stadt gebracht. Diese Botschaft wird in Offenbarung 2:12 durch den Namen „*Pergamon*“ doppelt bestätigt, der den Ort des historischen Troja bezeichnet und dessen Bedeutung den Akt des „*Ehebruchs*“ bezeichnet, der auch die Ursache des Krieges zwischen den Griechen und den Trojanern war. Und hinter dem Bild dieser historischen Bezüge bezeichnet Gott seinen Feind der christlichen Ära, das katholische päpstliche Rom und seinen Klerus, bestehend aus Kardinälen, Bischöfen, Priestern, Mönchen und „*guten Schwestern*“ oder, gemäß Jesus Christus, den verschiedenen Erscheinungsformen der „*reißenden Wölfe*“ des Teufels, deren Anführer nacheinander im Lateranpalast und dann im Petersdom in Rom bzw. in der Vatikanstadt installiert wurden.

Vers 16: *„An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man etwa Trauben von Dornen oder Feigen von Disteln?“* »

„*Früchte*“ sind für Bäume, was Werke für Menschen sind. Jesus bezieht sich auf die „*Früchte*“, die „*Trauben*“, also die Trauben des „*Weinbergs*“, der

von Gott, dem „*Herrn des Weinbergs*“, gepflegt wird, gemäß Matthäus 20:8: „*Als es Abend wurde, sagte **der Herr des Weinbergs** zu seinem Verwalter: Rufe die Arbeiter und gib ihnen den Lohn, angefangen beim Letzten bis zum Ersten .“* und 21:40: „*Wenn nun **der Herr des Weinbergs** kommt, was wird er mit diesen Winzern tun?* Die guten Werke der wahren Diener Gottes sind auf das Handeln zurückzuführen, das er in ihnen vollbringt. Und wie jene, die Jesus in seinem Dienst zeigte, sind diese göttlichen Werke von Sanftmut und Güte geprägt, aber auch von einer großen, glühenden Treue gegenüber allen Aspekten seiner Wahrheit, die seinen Willen ausdrückt und zusammenfasst, wie Vers 21 dieser Studie in Erinnerung rufen wird. Die „*Dornen und Disteln*“ wurden von Gott aufgrund der Erbsünde gemäß Gen 3:17-18 erschaffen: „*Und zu Adam sprach er: Weil du der Stimme deiner Frau gehorcht und von dem Baum gegessen hast, von dem ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen, **soll der Acker deinetwegen verflucht werden** .“* Mit Mühe wirst du dein Leben lang davon essen. **Dornen und Disteln wird er dir hervorbringen** , und du wirst das Kraut des Feldes essen. „Die Sünde brachte große Veränderungen in der Schöpfung mit sich. Vor ihr brachte die Erde nichts Schädliches hervor, nicht das geringste Gift. Der letzte Ausdruck „*und ihr werdet das Kraut des Feldes essen*“ offenbart die Veränderung im Status des Menschen. Geschaffen nach dem Bilde Gottes, wird er zum Tier Menschen in dem Zustand, in dem sich König Nebukadnezar, von Gott verblüfft, gemäß Dan 4:25 befinden wird: „*Sie werden euch aus der Mitte der Menschen vertreiben, und ihr werdet bei den Tieren des Feldes wohnen, **und Gras wird euch zu fressen gegeben wie Ochsen** ; Ihr werdet vom Tau des Himmels nass werden, und sieben Zeiten werden über euch vergehen, bis ihr erkennt, dass der Allerhöchste über die Königreiche der Menschen herrscht und sie gibt, wem er will.* „Diese Strafe wurde durch den Stolz verursacht, der charakteristisch für „*Dornen, Disteln und rebellische Skorpione*“ ist, alles Symbole der „*Früchte*“, die die Diener des Teufels tragen.

Vers 17: „*Jeder gute Baum bringt gute Früchte, aber ein fauler Baum bringt schlechte Früchte.*“

Jesus fordert uns auf, dieses vollkommen logische Prinzip anzuwenden, um die spirituelle Natur derjenigen zu beurteilen, die behaupten, seine Anhänger zu sein.

Vers 18: „*Ein guter Baum kann keine schlechten Früchte tragen, und ein schlechter Baum kann keine guten Früchte tragen.*“

Die „*Früchte*“, das heißt die Werke, die der Mensch oder eine religiöse Institution vollbringt, offenbaren seine wahre Natur, ohne dass ein Irrtum möglich wäre. Denn die von Gott erlangten „*Früchte*“ sind in den Offenbarungen seiner göttlichen Gesetze, die in der Heiligen Bibel niedergeschrieben sind, klar dargelegt. Jeder Mensch wird gezwungen sein, diese Tatsache anzuerkennen, wenn er vor dem Gericht Gottes steht. Doch die gegenwärtige Täuschung des Teufels basiert auf der Interpretation, die Menschen dem geben, was Gott als „gut“ betrachtet. Als guter Psychologe bietet der Teufel rebellischen Menschen die Definition des Wortes „gut“ an, die ihnen gefällt und die sie der Definition vorziehen, die Gott ihnen in der Bibel gibt. Und was sie wertschätzen, ist „die Freundschaft der Völker, die Kriege vermeidet, die Eigentum und Menschen

zerstören.“ Das „Gute“ gilt für die Massen innerhalb der vom universellen Humanismus festgelegten Normen. Aus diesem Grund verteidigt die katholische Religion in ihrer neuesten Gestalt als trügerische „*Schlange*“ diese humanistischen Werte und legt dabei völlige Verachtung für den Maßstab biblischer Wahrheit an den Tag, den Gott in seiner Heiligen Bibel festgelegt hat. Um dieser Verwirrung zu entgehen, besagt der von Jesus aufgezeigte Grundsatz, dass sich dort, wo sein heiliger Sabbat und seine fortwährenden Offenbarungen sind, das Lager seiner wahren auserwählten Heiligen befindet. Doch wo sich andererseits der römische Sonntag befindet, der 321 von Kaiser Konstantin I. und 538 von Papst Vigilius übernommen wurde, steht das Lager des Teufels, seines Feindes und des Lagers seiner Auserwählten. Die „gute Frucht“ ist der Gehorsam gegenüber Gottes Willen; die „schlechte Frucht“, Ungehorsam gegenüber diesem göttlichen Willen, der in seiner Heiligen Bibel offenbart und niedergeschrieben ist.

Vers 19: „*Jeder Baum, der keine guten Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.*“

Die Verführung rebellischer Menschen durch den Teufel hält nur eine Zeit lang an. Denn bei seiner glorreichen Rückkehr wird Jesus seine Auserwählten retten und sie vor dem Tod bewahren, den das Rebellenlager ihm bringen würde. Damit findet die religiöse Mystifizierung für das teuflische Lager, das der allmächtige Gott Jesus Christus mit seinem Atem zerstört, ein jähes Ende. Doch diese Vernichtung ist nicht die letzte, denn der göttliche Plan sieht ihre Wiederauferstehung am Ende des „*siebten*“ Jahrtausends zum Jüngsten Gericht vor. Sie werden dann lebendig in den „*Feuersee*“ geworfen, um dort zu einer für jeden von ihnen bestimmten Zeit durch das von Christus und seinen Auserwählten für „*tausend Jahre*“ vollstreckte Gericht vernichtet zu werden.

Vers 20: „*An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.*“

Die Botschaft Christi ist einfach und klar. Seine wahren Diener werden sich an den Werken erkennen, die sie vollbringen. Und die Anhänger des Teufels werden es trotz aller Ansprüche und Behauptungen, Gott zu dienen, auch selbst tun.

Bisher haben wir uns auf die schlechten Früchte konzentriert, die der jüdische Klerus und der päpstliche römisch-katholische Glaube hervorgebracht haben. Aber ab 1843, aufgrund des Dekrets von Dan. 8:14, der an diesem Tag in Kraft trat, fiel der göttliche Fluch auf alle protestantischen Religionsgemeinschaften. Und für uns, die wir in den letzten Jahren der Erfahrung irdischer Sünde leben, nimmt dieser universelle Fluch viele Formen an. Die folgenden Verse bestätigen die teuflische Natur gewisser falscher Jünger Christi, Katholiken oder Protestanten und seit 1994 sogar Siebenten-Tags-Adventisten.

Vers 21: „*Nicht jeder, der zu mir sagt: ‚Herr, Herr!‘, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel tut.*“

Indem man ihnen die Tatsache zuschreibt, dass sie ihn anrufen, indem sie ihn „*Herr, Herr!*“ nennen, bezieht sich Jesus auf viele Menschen, die behaupten, von ihm gerettet worden zu sein und ihm zu dienen. Die zweifache Wiederholung des Wortes „*Herr*“ deutet darauf hin, dass dieser Dienst in dieser

einen religiösen Form zusammengefasst ist. Jesus wird als „*Herr*“ anerkannt, aber die Werke des Gehorsams gegenüber dem „*Willen des Vaters*“ werden ignoriert und fehlen. Indem Jesus daran erinnert, den „*Willen des Vaters*“ zu tun, bestätigt er die Nützlichkeit der Bibel, in der dieser göttliche „*Wille*“ auf exklusive und unwiderlegbare Weise offenbart wird, von der Genesis bis zur Offenbarung in ihren ursprünglichen hebräischen und griechischen Versionen. Zwischen den Geretteten und den Verlorenen wird die Bibel also den entscheidenden Unterschied machen. Und in unseren späteren Jahren verengt das Verständnis der verschlüsselten prophetischen Botschaften dieser Bibel den „*Weg*“, von dem Jesus sagte, er sei „*schmal*“, noch mehr.

Vers 22: „*Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen Dämonen ausgetrieben? Und haben wir nicht in deinem Namen viele Wunder getan?*»

Diese erstaunten Diener werden jedoch, sagen sie, „*geweissagt, Dämonen ausgetrieben und viele Wunder vollbracht haben, bei deinem Namen*“, dem von Jesus.

Vers 23: „*Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch nie gekannt. Weicht von mir, ihr Übeltäter.*“

Ich betone hier die Bedeutung des Wortes „*niemals*“ in der Antwort Jesu, die uns zu der berechtigten Frage führt: Aber wer hat dann die Wunder und all diese Dinge getan? Der Teufel und seine Dämonen, die die Fähigkeit haben und mit Gottes Zustimmung alles tun können. Was Jesus hier als „*Ungerechtigkeit*“ bezeichnet, ist die Missachtung und Verdrehung des Willens Gottes, der in seiner Heiligen Bibel und seinen für unsere Zeit und ihre letzte Glaubensprüfung vorbereiteten Prophezeiungen klar definiert ist.

Was diese Prophezeiungen betrifft, bewundere ich die Weisheit Gottes, eine göttliche Weisheit, die alles übersteigt, was wir Intelligenz nennen. Denn er konstruierte seine verschlüsselten Offenbarungen so vage, dass jeder sie entsprechend seiner individuellen religiösen Einstellung interpretieren konnte. Auf diese Weise gelang es ihm, seine Prophezeiungen, die seine letzten Diener erleuchten sollten, in einem Kontext günstiger Religionsfreiheit zu schützen. Eine zu offensichtliche und zu klare Botschaft wäre von falschen Religionen zerstört worden. Ein beispielhafter Beweis hierfür war die schlichte und einfache Aufhebung des zweiten der zehn Gebote Gottes durch das römische Papsttum, das den Götzendienst verurteilte. Und durch ihre Unbestimmtheit und offensichtlichen Anpassungen hat die Prophezeiung es der römisch-katholischen Kirche ermöglicht, die Rolle der „Auserwählten“ einzunehmen. Sie bekräftigt gegenüber jedem, der ihre Botschaft hören möchte, dass es „außerhalb der Kirche keine Erlösung gibt“, und präsentiert sich als die einzige von Gott gesegnete Versammlung. In der Apokalypse findet sie in Offb. 12,1 die Gelegenheit, sich selbst die Hauptrolle zu geben, indem sie der „*Frau mit den zwölf Sternen auf dem Haupt*“ das Bild der Jungfrau Maria gibt, der sie dient und die sie anbetet. Gott machte es ihr sogar leichter, indem er den Jungen erwähnte, den sie unter schmerzhaften Geburten zur Welt brachte. Maria und ihr Sohn Jesus werden also offenbar von Gott zum Wohle des katholischen Glaubens gerufen. Doch der

Schein trügt, denn in seinem prophetischen Kodex gibt Gott der Frau ihre Bedeutung als „*Braut Christi*“, die bereits in Genesis 2:18 durch die aus dem Mann geformte Frau mit folgenden Worten prophezeit wurde: „*Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn wandelt.*“ Nach Gottes Plan soll die Frau, seine Auserwählte, Christus gleich sein, dem sie ihre Hilfe anbieten soll, um den Gehorsam gegenüber dem offenbarten göttlichen Willen zu verherrlichen. In diesem Verhalten ist die Frau wahrhaftig die Auserwählte Christi und die siegreiche Frau, die uns in Offenbarung 12:1 vorgestellt wird. Und das Kind, das unter Geburtswehen auf die Welt kommt, bezeichnet die Frucht des Gehorsams, die die Auserwählten bei ihrer Wiedergeburt in Christus tragen. Da die Lehre Jesu formal ist, erfolgt die Versöhnung mit Gott nur durch die Wiedergeburt, die nacheinander und gemeinsam durch das Wasser und den Geist Gottes erlangt wird, gemäß Johannes 3:3-5: „*Jesus antwortete ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen ...*“ *Jesus antwortete: „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen.“* „*Wasser*“ bezieht sich auf die Taufe der Buße, die dem christlichen Engagement Sinn verleiht und den Tod des alten sündigen Menschen darstellt. Dann bezeichnet „*der Geist*“ die göttliche Handlung, die im Leben des Neubekehrten vollzogen wird. Und hier werden die Früchte, die die Getauften hervorbringen, alle Konvertiten der christlichen Religion in ihren vielfältigen Formen in zwei Lager spalten. Die „*Früchte*“, die der „*Geist*“ hervorbringt, werden der Gehorsam gegenüber dem „*Willen des Vaters*“ sein, und die des Teufels werden zum Gehorsam gegenüber dem päpstlichen „*Heiligsten Vater*“ und durch ihn gegenüber Kaiser Konstantin I. ^{und}, an der Spitze der gesamten Rebellion, gegenüber dem Teufel selbst in Person führen.

Die Taufe ist trügerisch geworden, weil sich nur wenige Getaufte die Mühe machen, ihre Werke zu analysieren und herauszufinden, ob sie mit dem Geist des lebendigen Gottes übereinstimmen. Infolgedessen wird das Wirken des göttlichen Geistes unterschätzt und erhält einen rein theoretischen Wert. In diesem Fall bleibt also nur die Wassertaufe, und selbst diese wurde durch falschen Glauben entwertet, indem das vollständige Untertauchen des Körpers des Getauften durch das Besprenkeln seines Kopfes mit einigen Tropfen Wasser ersetzt wurde. Dadurch wird die gesamte Bekehrungszeremonie sinnlos und tot.

Das berührende Bild einer Frau, die ihr Kind im Arm trägt, ist streng humanistisch und basiert auf der Sensibilität oder, genauer gesagt, in diesem Fall, auf der Sentimentalität von Menschen, die göttliche Prinzipien nicht respektieren. Denn es muss beachtet werden, dass Gott in Jesus Christus, der in seinem Fleisch mit dem unseren identisch ist, weder Sentimentalität noch Ungehorsam gegenüber seinen göttlichen Prinzipien zeigte. Er hatte ein Gespür für menschliches Leid und linderte es oft, indem er Wunder wirkte. Dennoch blieb er seinen Gesetzen stets gehorsam, sogar bis zu seiner Kreuzigung, die notwendig wurde, um für die Sünden zu büßen, die seine Auserwählten gestanden hatten.

Die Anbetung der „Jungfrau Maria“ bezeugt gegenüber der katholischen Kirche, dass sie nur in ihrem Anspruch christlich sei. In Wahrheit ist sie nur die

Erbin Konstantins I. ' des götzendienerischen Kaisers, der durch die Verwechslung von Christus und der Sonne, seinem Geschöpf, die Sünde begründete. Es ist von einer späten Konversion zum Christentum die Rede. Dies wurde umso einfacher, weil er selbst diesem Tun die götzendienerische Form seiner heidnischen Herkunft gegeben hatte, da er gemeinsam mit seiner Mutter ein Anbeter des „Sol Invictus“, des unbesiegtten Sonnengottes, war. Die von Gott geheiligte Ruhe am siebten Tag war das vorrangige Opfer des Krieges zwischen Jesus Christus und Satan. Als Antwort auf die Abkehr von seinem heiligen Sabbat hat Gott reagiert und Repressalien provoziert und wird dies auch weiterhin tun, die deutlicher sind als die seltenen Erscheinungen der falschen „Jungfrau Maria“. Doch die Menschheit hat die göttlichen Strafen nicht erkannt und Scharen von Menschen lassen sich von den Botschaften und Erscheinungen der „Jungfrau“ verführen. In diesem Verhalten zeigt diese Menschheit die Gerechtigkeit des von Jesus Christus offenbarten Gerichts, der dem Weg, der zur Erlösung führt, das Aussehen eines „*engen Tores*“ gab, weil er durch die göttlichen Anforderungen der Bibel führt, und dem Weg des Götzendienstes, der zum ewigen Tod führt, das Aussehen eines „*weiten Tores und eines geräumigen Weges*“. Mat. 7:13: „*Geht hinein durch das enge Tor. Denn das Tor ist weit und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind es, die auf ihm hineingehen.*“

Mir bleibt noch zu erklären, warum so viele Menschen vom Bild der Jungfrau Maria verführt werden. Die Erklärung hat ihren Ursprung in dem Maßstab, den Gott seiner Erschaffung des Lebens auf der Erde gab. Er hat den Mann mit einer körperlichen Stärke ausgestattet, die der Frau überlegen ist, und so kann er sie körperlich beherrschen. Im Gegenzug ist er von der Frau fasziniert und psychisch dominiert, da sein Nachwuchs von ihr abhängig ist. Und dieses Prinzip betrifft alle Menschen, unabhängig von ihrer Religion, Rasse, ihrem Volk oder Stamm, unabhängig davon, ob sie von Gott erleuchtet sind oder nicht. Es ist leicht zu verstehen, dass Männer und Frauen, getrennt von Gott, dazu gedrängt werden, die Dinge, die sie am meisten lieben, zu vergöttlichen. Der Mann wird die Stärke vergöttlichen und auch das Bild der Frau, die das Kind trägt, das ihm eine Nachfolge, einen Nachkommen schenkt, und natürlich wird das männliche Kind, der Erbe der Stärke, vom Mann bevorzugt. Diese Bevorzugung des männlichen Kindes führte dazu, dass der englische König Heinrich VIII. zwei seiner sechs Frauen enthaupten ließ, da Gott sie unfähig machte, ihm einen männlichen Erben zu schenken, der seine Thronfolge sichern würde – mit Ausnahme eines Kindes (Edward VI.), das im Alter von 15 Jahren starb. Heinrich VIII. war sich nicht bewusst, dass das Problem bei ihm und nicht bei seinen Frauen lag. Dieser verfluchte Gründer der anglikanischen Religion hasste Martin Luther und starb letztendlich, ohne diese Genugtuung von Gott erhalten zu haben. Doch überall auf der Welt hat das Fehlen eines männlichen Erben zu Tragödien geführt. Die zweite Phase der Vergöttlichung der gebärenden Frau geht auf die Zeit des Turmbaus zu Babel zurück, nach der Sintflut, die alles gottlose Leben auf der Erde vernichtete. Zunächst zerstreuten sich die Überlebenden und formierten sich neu zu Familien, dann zu Stämmen, bis Nimrod, der König eines Stammes, eine revolutionäre Idee ins Leben rief. Nach dem Grundsatz „Einigkeit macht stark“ überzeugte er die Menschen, sich am selben Ort zu versammeln. Ihre gemeinsame Sprache fördert

die Lösung von Beziehungsproblemen. Gott antwortete, indem diese Versammlung die Form einer Herausforderung annahm, bei der es darum ging, einen Turm zu errichten, der bis zum Himmel reicht. Zu dieser Zeit genossen König Nimrod, seine Frau Semiramis und ihr Sohn Tammuz hohes Ansehen und wurden von allen Einwohnern Babels anerkannt und verehrt. So wie der römische Diktator Julius Cäsar aufgrund der Beinahe-Verehrung einer großen Zahl von Römern vergöttlicht werden wollte, zeigte sich das gleiche götzendienerische Denken schon früher bei den Verehrern von König Nimrod und den Mitgliedern seiner Familie. Durch sein Eingreifen trennte Gott die Völker über die Erde, indem er sie durch unterschiedliche und damit fremde Sprachen trennte. Doch sie nahmen ihre götzendienerischen Praktiken der Anbetung falscher Gottheiten mit, allen voran Nimrod, Semiramis und Tammuz. Semiramis und Tammuz wurden durch das Bild einer Frau dargestellt, die ihren Sohn in den Armen trägt. Sie war die Göttin der Fruchtbarkeit und Gegenstand der größten Zuneigung menschlicher Paare. Kraft und Fruchtbarkeit sind überall auf der Erde als vergöttlichte Themen erhalten geblieben, allerdings unter verschiedenen Namen, je nach Volk und Stammes- oder Nationalsprache. Seit Babel hat sich dieser heidnische Kult auf der ganzen Erde und im Norden des afrikanischen Kontinents verbreitet, wo die heidnische Stadt Karthago (das heutige Tunis), der ständige Feind der Römer, die alleinige Herrscherstadt war. Bevor sie zum Islam konvertierten, waren die Völker Nordafrikas, wie die des gesamten europäischen Kontinents, Anbeter der aus Babel geerbten Gottheiten. Im Laufe der Zeit förderten die Ähnlichkeiten zwischen diesen Gottheiten die Assimilation und die Verehrung von Stärke und Fruchtbarkeit konnte unter mehreren Namen fortgeführt werden. Dieses heidnische Erbe wird uns verstehen lassen, wie der Kult der Jungfrau Maria die falsch christlichen Völker Europas und die muslimischen Völker verführte. Denn Christen und Muslime finden in der Jungfrau Maria das Bild der Fruchtbarkeit, das sie seit jeher verführt. Am Ende des 6. Jahrhunderts n. Chr. erkannte der Prophet Mohammed den einen Gott als Grundlage der monotheistischen Religionen an, und zwar durch die Lehren des römischen Katholizismus, den Gott seit dem 7. März 321 verdammt hatte. Von Gott dazu erwählt, den katholischen Glauben zu bestrafen, löste sich Mohammed vom byzantinischen christlichen Einfluss und gründete mit dem Schwert seine Religion, den Islam, ein Name, der Unterwerfung bedeutet. Die nächste Frage ist: Unterwürfig, ja, aber wem? Das Wissen um den göttlichen Plan liefert die Antwort, die jeder finden kann.

Der religiöse Synkretismus heidnischer Gottheiten ist daher die Ursache religiöser Verwirrung und Vermischung. Bei den Griechen wird die göttliche Kraft dem Gott der Götter zugeschrieben, den sie Zeus und die Römer Jupiter nennen.

Im Internet gefundenes Zitat über Fruchtbarkeitsgöttinnen: In der griechischen Religion ist es in der archaischen und klassischen Zeit Demeter, die die Göttin der Mutter Erde schlechthin darstellt, aber auch Isis in Ägypten, Kybele, die in Kleinasien für Diana aufgegeben wurde, Astarte in Syrien, Astarte in Phönizien, Tanit in Karthago. Unter all diesen Namen finden wir die genaue Darstellung der „Jungfrau Maria“, die ihr Jesuskind trägt.

In der Bibel offenbart Gott seine Verurteilung dieser götzendienerischen Kulte, und diese Verurteilung bezieht sich auf die Anbetung der Jungfrau Maria, die nur die christliche Form dieser alten Fruchtbarkeitsgottheiten ist; Die Form wurde für Anhänger der katholischen Religion, aber auch für Anhänger des Islam angepasst. In heidnischen Religionen steht der Gott des Bösen nicht im Gegensatz zum Gott des Guten, wie es die Bibel lehrt. Falsche Religion überträgt lediglich die von den Menschen selbst favorisierten Werte in ein erfundenes göttliches Leben. Deshalb verehren alle den Gott der Stärke und Fruchtbarkeit mehr als alle anderen.

In Wirklichkeit gehören Kraft und Fruchtbarkeit dem einen Schöpfergott, dem Vater allen Lebens. Da er jedoch allein durch sein Wort der Schöpfer des Lebens ist, ist seine Rolle nicht die einer Mutter. Denn dieser Begriff „Mutter“ wurde von ihm erfunden, für die einzige Zeit in den 6000 Jahren der Fortpflanzung menschlicher Geschöpfe, die auf der Erde dazu eingeladen waren, sich dem einzig wahren Gott anzuschließen. Und seine unbegrenzte göttliche Schöpferkraft ermöglichte es ihm, im Leib eines jungen, jungfräulichen Mädchens geboren zu werden, das als Leihmutter diente. Das von ihr gezeugte Jesuskind gehörte nicht Maria und sie irrte sich nicht, wenn sie glaubte, Gott habe ihr eine „*Gnade*“ erwiesen, das heißt die Ehre, auserwählt worden zu sein. Der Grund für diese Wahl war ausschließlich seine Abstammung von König David, damit die schriftlichen Versprechen Gottes an diesen König erfüllt und eingehalten würden.

Demut ist unsere Stärke und unsere Rettung

Der große Schöpfergott erklärte in Jakobus 4:6 und 1. Petrus 5:5, dass er „*den Hochmütigen widersteht, den Demütigen aber Gnade schenkt*“. Demut beginnt, wenn ein Mensch erkennt, wie groß seine Schwäche ist. Solange er sich der Existenz des Schöpfergottes mit unbegrenzter Kraft und Macht nicht bewusst wird, kann er nicht erkennen, wie schwach er aufgrund seiner menschlichen Natur ist. Doch alles ändert sich, als er den Beweis seiner lebendigen Realität erhält. Dennoch muss dieses Bewusstsein bei der Analyse des Lebens stark und dominant sein. Demut führt das menschliche Geschöpf zu der Erkenntnis, dass es nur ein irdenes Gefäß ist, das Gott füllen muss; Dies erfordert von ihm eine Fügsamkeit wie die des Ochsen, auf dessen Nacken Gott sein Joch legt, um ihm eine Aufgabe anzuvertrauen. Dieser Geisteszustand wird nicht von der gottlosen Welt verherrlicht, sondern gerade deshalb, weil ihre Vorstellungen von den Werten des Lebens im absoluten Widerspruch zu seinen eigenen stehen. Obwohl sie scheinbar extrem schwach sind, werden Gottes Auserwählte durch seine göttliche Kraft stark gemacht, indem er ihnen alles gibt, was ihnen fehlt. Um dem Teufel und seinen menschlichen Agenten zu widerstehen, bedarf es der Kraft Jesu Christi. Der Beweis für seinen Sieg liegt nun hinter uns. Niemand hat das Recht, daran zu zweifeln, denn die Märtyrer des wahren Glaubens haben ihr Leben gegeben, um Sie davon zu überzeugen, indem sie dem Beispiel des großen Meisters des Glaubens, Christus, des Erlösers, treu folgten. Um seine Mission zu erfüllen, war außergewöhnliche Charakterstärke erforderlich. Und trotz des trügerischen Anscheins hat er seinen Namen für alle Ewigkeit verherrlicht und

geheiligt, indem er sein Leben bis in den Tod hingab. Im Glauben, ihn zu bestrafen, erhoben ihn die rebellischen Juden und Römer zu höchster Herrlichkeit. Um das Bild zu modernisieren: Der Auserwählte ist ein lebendiger „Briefkasten“, in dem der Geist Christi von Zeit zu Zeit seine Liebesbriefe hinterlegt, die seine Warnungen vor Gefahren darstellen, und sein Licht, das seine in seinem biblischen Wort offenbarten Geheimnisse erhell.

Um seine Auserwählten zu veranschaulichen, wählte Jesus Kinder als Beispiel. Nicht die rebellischen Kinder unserer Zeit, die die Frucht des verdorbenen und sündigen republikanischen Geistes ohne Grenzen sind, sondern weise, gehorsame und sehr aufmerksame Kinder, weil sie auf der Suche nach dem bestmöglichen Vorbild sind. Die Väter des Humanismus sind enttäuschend, und ihre Kinder bemerken und verurteilen schon sehr früh ihren Egoismus und ihre vom Teufel geerbte Schlechtigkeit, aber sie sind sich dieser Ursache noch nicht bewusst. Das Kind stellt viele Fragen, weil es alles lernen muss; er möchte Antworten auf seine Fragen finden. Jesus Christus, unser Schöpfer, erwartet nichts Geringeres von denen, die er retten möchte und kann. Die gesamte Bibel enthält noch immer genügend Geheimnisse, um uns bis zu ihrer Wiederkehr im Frühjahr 2030 zu beschäftigen. Und weil mir dieser Gedanke gekommen war, nahm Jesus Christus mich beim Wort und bringt mir jede Woche neue Themen zum Studium, auf die er Antworten gibt, die sein Licht verstärken.

Nur himmlische Wesen sehen dies, doch in einer Zeit, in der die von Gott abgeschnittene Welt von den tödlichen Gefahren des Coronavirus und internationalen Spannungen, die Kriegsängste schüren, gequält wird, nähren sich seine Geliebten im Frieden der Erlösung durch Christus gierig von seiner himmlischen spirituellen Lehre. Und dieser Brunnen, die Quelle lebendigen Wassers, wird nicht versiegen. Es kann jedoch unterbrochen werden, aber nur, wenn es nicht mehr geschätzt wird. Aber solange es von demjenigen geschätzt wird, der es erhält, kann es weitergehen. Das Beispiel ist zu gut, als dass ich es nicht bezeugen könnte. Am Ende des Sabbats vom 22. Januar 2022, als wir uns darauf vorbereiteten, Gottes heiligen Tag mit einem Gebet zu beenden, veranlasste mich ein letzter Austausch mit Joel, meinem Bruder in Christus, über die Spannungen in den Beziehungen zwischen der westlichen Welt und Russland, die Prophezeiung aus Daniel 11:40-45 in Erinnerung zu rufen, die die allgemeine Strategie des erwarteten Dritten Weltkriegs beschreibt. Dann kam mir eine brillante Idee, dank der meine in Daniel 11 im Dokument „Erkläre mir Daniel und die Offenbarung“ dargelegte Interpretation bewiesen und unumstößlich wurde. Ich fasse das Thema hier zusammen, um die Bedeutung dieses kleinen Juwels zu verstehen. In Daniel 11 werden zwei Hauptkönige erwähnt : der „ *König des Nordens* “ und der „ *König des Südens* “. Im ersten Teil des Kapitels bezeichnen diese beiden „ *Könige* “ die ägyptischen Lagiden- und syrischen Seleukiden-Dynastien der Antike. Ab Vers 21 nimmt Gott den seleukidischen „ *König des Nordens* “, Antiochus IV., ins Visier, der im Jahr 168 v. Chr. die Juden verfolgte. Ab Vers 36 nimmt er dann als Ziel und Kontext die christliche Ära und den die Christen verfolgenden Papismus ins Visier, den Gegenstand seiner Hauptanklagen in Daniel 7:7 und 8:10 bis 12. Der Kontextwechsel zwingt uns zu einer Neuverteilung der Rollen, das heißt zu einer Neuinterpretation der Identitäten der

neuen „*Könige des Nordens und des Südens*“, die bis zum Ende des Kapitels zitiert werden. In Vers 40 inszeniert der Geist militärische Aggressionen, die nicht zwei, sondern drei „*Könige*“ betreffen, nämlich seit Vers 36 das päpstlich-katholische Europa, das unter der Schirmherrschaft der Römischen Verträge organisiert ist und Zielscheibe Gottes und Opfer der letzten Angriffe wird, dann den neuen „*König des Südens*“, das heißt den kriegerischen Islam, der seit 632 aus Mekka kam, und den neuen „*König des Nordens*“, das heutige orthodoxe Russland. Nach dieser notwendigen Erinnerung folgt nun die neue Perle des Sabbats vom 22. Januar 2022. Die Prophezeiung stellt – diesmal mit klarem Namen – „*Ägypten*“ vor, das seit der Unterzeichnung des Camp-David-Abkommens im Jahr 1979 ins westliche Lager gewechselt ist. Es sieht sich mit dem neuen islamistischen Krieger „*König des Südens*“ *konfrontiert, der mit dem neuen russischen* „*König des Nordens*“ verbündet ist. *Ägypten*, das zu Beginn von Daniel 11 selbst als „*König des Südens*“ gilt, wird im letzten Weltkrieg von diesem neuen „*König des Südens*“ getroffen, der als erstes das christlich-päpstliche Europa trifft. **Der Beweis für den Kontextwechsel ist damit erbracht**. „*Ägypten*“ kann nicht der „*König des Südens*“ sein, der den christlichen Westen angreift, da es zu dessen Verbündeten geworden ist und selbst von *den muslimischen „Libyern und Äthiopiern“* ausgeplündert wird, die nach der Plünderung des russischen „*Königs des Nordens*“ auftauchen.

Die göttliche Prophezeiung ist eine uneinnehmbare Festung, die nur auf Einladung und unter Führung des Geistes Gottes betreten werden kann. Kleiner menschlicher Atem, du bist nicht in der Lage, etwas anderes zu sehen als das, was Gott dich sehen lässt. Er legt seine Hand auf und ein Schleier verhüllt unsere Intelligenz. Das Beispiel, das ich gerade gegeben habe, zeigt, dass er den Schleier lüftet, wenn er es wünscht und es gut findet. Das Verständnis göttlicher Offenbarungen ist immer äußerst einfach und logisch, doch selbst unter diesen günstigen Bedingungen nimmt die menschliche Intelligenz nicht einmal die einfachsten Feinheiten wahr. Die Erkenntnis dieser Dinge führt den Menschen zu wahrer Demut und dazu, zu erkennen, dass seine Rolle in Wirklichkeit die eines einfachen „Briefkastens“ ist, der sich Gott in Jesus Christus zur Verfügung stellt. Doch in dieser Demut und in der Demonstration der Wertschätzung seiner Offenbarungen wird es ihm so wertvoll, dass er, um es zu rechtfertigen, sein Leben anbot, um seine Sünden zu sühnen. Und so wird er ihm bei seiner Wiederkunft in Herrlichkeit gemäß der vollkommenen Gerechtigkeit seines Heilsplans ewiges Leben anbieten können. Der „Briefkasten“ oder „*unnütze Diener*“ wird dann zu einem Engel, der den sichtbar gewordenen Christus sieht und direkt mit ihm spricht. Denn gemäß Lukas 17:10 gibt es keinen Ruhm für den, der gehorcht und somit nur seine Pflicht tut, gemäß dem, was Jesus sagte: „*Auch ihr, wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen wurde, sagt: Wir sind unnütze Knechte; wir haben getan, was wir tun mussten.*“

Bescheidenheit muss gepflegt und geschützt werden, denn der Stolz, der sie ersetzen kann, kann in Erfolgssituationen und in der Bewunderung der Menschen um Sie herum auftreten. Obwohl sie verachtet und ignoriert werden, können die Auserwählten Christi leicht eine demütige Haltung bewahren, doch schon beim geringsten Erfolg besteht die reale Gefahr des Stolzes. Daher ist es für

sie von entscheidender Bedeutung, gegenüber den Menschen, die sie unterweisen, bescheiden zu bleiben. Denn Gott wacht über den Stolz und überwacht ihn, der dem Teufel und seinen Dämonen das endgültige Todesurteil einbringt. Und weil sie dafür einen hohen Preis zahlen, wissen die Engel des Bösen, wie wirksam Stolz bei der Zerstörung einer menschlichen Seele ist, und sie tun alles, was sie können, um die stolze Tendenz in ihren Köpfen zu verschlimmern. Denn dies ist ein weiterer Grund, Bescheidenheit zu rechtfertigen. Im Gegensatz zu ihrer Überzeugung sind stolze Menschen manipulierte Wesen. Vielleicht gelingt es ihnen, der Manipulation durch Menschen zu entgehen, obwohl ich das bezweifle, aber mit Sicherheit werden sie von den unsichtbaren Geistern Gottes oder Satans und seinen Engelbrüdern manipuliert. Indem wir unser Gehirn mit einem Computer vergleichen, werden wir Opfer spiritueller „Hacker“. Aus der Ferne werden wir manipuliert, entweder von Gott zu unserem Wohl und Leben oder von Dämonen zu unserem Bösen und dem damit verbundenen Tod, und zwar von diesem irdischen Leben an in jedem Alter und im schlimmsten Fall beim Jüngsten Gericht für immer. Stolz zeigt sich in unserem Inneren, wo er allmählich wächst, wie eine schlechte Pflanze, die von Dämonen gesät wurde, oder einfach als Frucht der völligen Freiheit, die Gott uns gegeben hat. Der Mensch kann von Gott die Erleuchtung seines Verstandes erlangen, aber auch, im Falle der Stolzen, die Er geistig blind macht. Schon wenn der Mensch sich von Gott abschneidet, beraubt er sich des Vorteils, die wahren Ursachen der Ereignisse erkennen zu können, die sich in seiner Zeit oder in anderen ereignen. verborgene Ursachen, weil sie spiritueller Natur sind. Dabei handelt es sich um eine minimale natürliche Blindheit, die bereits tödlich ist. Doch geistige Blindheit kann extreme Formen annehmen, etwa wenn man in seinen besten Freunden Feinde sieht; Im Kampf kämpft er möglicherweise gegen seine eigene Seite, weil er glaubt, es mit Feinden zu tun zu haben. Auf diese Weise schenkte Gott seinem hebräischen Volk den Sieg und es wurde zu seinem Israel. Seine Feinde töteten sich gegenseitig, ohne dass Israel eingreifen musste. Lassen Sie uns also angesichts dieser menschlichen Situation wirklich **demütig sein** !

Ohne diese kostbare Demut verlässt sich die Menschheit, abgeschnitten von Gott, auf ihre Wissenschaftler, ihre großen Männer, ihre Gelehrten, die sich rühmen, das Leben erklären zu können. Sie verfügt über Spezialisten, an die sie für alle ihre unterschiedlichen Fachgebiete und Themen überweist. Sie glauben, dass alle vom Fortschritt der Wissenschaft und des Wissens profitiert haben. Sie ignorieren jedoch, dass dieser technische Fortschritt lediglich die Folge eines allgemeinen Fluchs ist, der die gesamte Menschheit im Jahr 1843 traf, einem Datum, das durch die „adventistische“ Prophezeiung in Daniel 8:14 konstruiert wurde. Die Adventistenprozesse von 1843 und 1844, die vor allem in den USA stattfanden, prägten dieses Land, dessen Macht stetig zunahm und dem wir seinen heutigen technologischen Aufschwung verdanken. Im Laufe der Zeit entstanden die Eisenbahn, die Ölförderung und das Automobil mit Verbrennungsmotor, Mr. Edisons Glühlampe, das Kino, die zivile und militärische Luftfahrt, die Atombombe, Weltraumraketen, der Computer, das Internet und unser aktuelles Ultra-HD-Smartphone. Dies ist nicht das „*Wissen*“, von dem Gott in Dan spricht. 12:4, weil dieses technische „*Wissen*“ dem Menschen nur erlaubt, die

Zerstörungsmaschinen zu bauen, die ihn zerstören werden. Im Gegenteil, um das Leben seiner Auserwählten zu begünstigen, bietet Gott „*Kenntnis*“ seines Plans an, der durch seine Prophezeiungen offenbart wird: „*Du, Daniel, halte diese Worte geheim und versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes. Dann werden es viele lesen und die Erkenntnis wird sich mehren.*“

In diesem Vers erkennen wir deutlich die Absicht Gottes, den christlichen Glauben bis zur „*Zeit des Endes*“ stagnieren zu lassen. Wir nähern uns dieser „*Endzeit*“ und wie Gott Daniel prophezeite, hat das „*Wissen*“ seit 1843 tatsächlich stark „*zugenommen*“, zwischen 1980 und 1994 sogar noch mehr und seit 2018 auf unerwartete Weise. Es muss nur noch von den Auserwählten geteilt werden, die unter den Völkern auf der ganzen Erde verstreut sind. und sie sind unter allen Menschen die demütigsten, gemäß dem Vorbild des Meisters, Jesus, des Messias.

Darüber hinaus gibt es eine falsche, trügerische religiöse Demut, die darauf beruht, dass die Menschen die Existenz Gottes anerkennen. Doch diese Demut ist falsch, denn sie berücksichtigen seine Existenz nicht, indem sie sich seinem Willen, mit dem sie nichts anfangen können, nicht unterwerfen. Gewählte Amtsträger, die wahre Bescheidenheit besitzen, begehen diesen unlogischen Verhaltensfehler nicht. Wenn es Gott gibt, ist es – da er auch der Allmächtige ist – von entscheidender Bedeutung zu wissen, wie er die Menschen und ihre Taten beurteilt. In diesem Wissen wird die Rolle, die er den Fakten zuschreibt, offenbart und verstanden. Da das menschliche Gehirn Ereignisse mit großer Präzision wahrnimmt und analysiert, wird es von der Wissenschaft dabei unterstützt, mehr kann es jedoch nicht tun. Wir haben gesehen, dass die Hauptaufgabe des lebendigen Gottes darin besteht, seine Geschöpfe und ihre Werke fortwährend zu richten. Daher ist es wichtig zu verstehen, welche Bedeutung er den täglich erscheinenden Nachrichten beimisst. Völker und Familien werden durch Unfälle, die die gesamte schuldige und sündige Menschheit immer wieder treffen, heimgesucht. Die Ursache dieser Unfälle kann die mangelnde Vorsicht der Opfer sein, sicher ist jedoch, dass alle, die nicht an Altersschwäche sterben, sterben, weil Gott sie nicht beschützt hat. Und wenn er das nicht tat, dann deshalb, weil diese Menschen sich vor seiner glorreichen Realität nicht demütigten. Unter ihnen wollten die Gläubigen seine Gedanken und sein Urteil ignorieren. Gott ist der Gott der Lebenden, nicht der Toten, und deshalb müssen wir ihn im Laufe unseres Lebens kennenlernen. Vor allem im Buch Daniel und in der Offenbarung offenbart Gott seinen demütigsten Dienern die Bedeutung, die er den großen Dramen gab, die die Geschichte der christlichen Ära prägten. Die Offenbarung fasst sie mit den „*sieben Posaunen*“ und den „*sieben letzten Plagen*“ zusammen, die den gerechten „*Zorn Gottes*“ zum Ausdruck bringen. So erkennt der Auserwählte in Bezug auf die „*erste Posaune*“, bei der weltliche Historiker lediglich von Barbareneinfällen berichten, die zwischen 321 und 538 im heutigen Europa Feuer und Blut brachten, ein erstes Gericht, das der beleidigte Schöpfergott im Jahr 321 durch die Aufgabe seines geheiligten Sabbats vollstreckte. Und die sechs anderen „*Posaunen*“ und die „*sieben letzten Plagen*“ kommen nacheinander, um dieselbe Sünde zu bestrafen. Offenbarung 15,4 bestätigt ihre Auffassung von göttlichen „*Gerichten*“, indem es über die „*sieben*

letzten Plagen “ sagt: „ Wer sollte nicht fürchten, o Herr, und deinen Namen preisen? Denn du allein bist heilig. Und alle Völker werden kommen und vor dir anbeten, **weil deine Gerichte offenbar geworden sind** . “ In diesem Vers richtet sich der Satz „ *Denn du allein bist heilig* “ gegen die falsche religiöse Heiligkeit der römisch-katholischen, päpstlichen und protestantischen Religionen, auf die seine „ *Gerichte* “ abzielen und die sie treffen. Die Abwesenheit von „ *Furcht Gottes* “ geht es um, und zwar aufgrund von Stolz und falscher, rebellischer menschlicher Demut . Tatsächlich fordert die Botschaft des ersten Engels seit 1843, nach den dunklen Jahrhunderten der päpstlichen Herrschaft, in Offenbarung 14:7 die Auserwählten dazu auf, sich von der falschen Religion durch eine **demütige Haltung zu unterscheiden, die zur „ Furcht Gottes “** führt : „ *Und er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen ; und betet den an, der Himmel und Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat.* » Derjenige, der diejenigen einlädt, die berufen sind, ihn zu „ *fürchten* “, heißt Jesus Christus, der allmächtige Gott, der Schöpfer von allem, was lebt und existiert, ob sichtbar oder unsichtbar. Das wahre Gericht Gottes ist furchterregend und das Gegenteil der den Menschen gefälligen Vorstellungen, denn es teilt die Menschheit in nur zwei Lager: das seiner **demütigen** Auserwählten, die das Blut Jesu rettet, und den Rest der Menschheit, die er zerstört und am Ende endgültig auslöschen wird, und zwar aufgrund des Stolzes oder der falschen **Demut** der Reichen und der Armen, die alle rebellisch und stur sind, wie der ägyptische Pharao, der sein Herz verhärtete, bis Gott ihn im Roten Meer sterben ließ.

Doch Demut und Stolz können nur im persönlichen Gespräch gewürdigt werden, und die einzige Meinung, die zählt, ist natürlich die des großen universellen Richters. Es besteht die Gefahr, dass man bei der Beurteilung seiner selbst zu selbstgefällig ist. Vergessen wir daher nicht, dass Gott weder nachsichtig noch selbstgefällig ist, sondern gerecht, fordernd, aber voller Mitgefühl für diejenigen, die sich wirklich bemühen, ihm zu gefallen.

Jesus gibt uns ein Beispiel an Demut, an dem sich jeder orientieren sollte, der ihm auf seinem Weg der Wahrheit folgen möchte. Aus menschlicher Sicht ist dieser Weg sehr überfüllt, da so viele Menschen ihn einschlagen. Und wenn sie so zahlreich sind, dann deshalb, weil der von ihnen angewandte christliche Maßstab nicht mit den von Gott gesegneten Regeln der Demut übereinstimmt. Viele falsche Christen zeichnen sich durch ihren brennenden Wunsch aus, etwas für Jesus Christus oder für Gott zu tun. Diese Menschen konkurrieren vergeblich mit Eifer, denn ihr Stolz treibt sie an. Um diese Art von falschen Dienern anzuprangern, präzisiert Jesus in Lukas 14:8 bis 11: „(8) *Wenn du zu einer Hochzeit eingeladen bist, so nimm nicht den ersten Platz ein, damit nicht einer der Eingeladenen wichtiger ist als du, (9) und der, der euch beide eingeladen hat, zu dir kommt und sagt: Mach dem Platz! Dann würdest du dich schämen hinzugehen den letzten Platz einnehmen. (10) Wenn du aber eingeladen bist, so geh hin und setz dich ganz unten hin, damit, wenn der, der dich eingeladen hat, kommt, er zu dir sagen kann: Freund, geh höher hinauf! Dann wird es Ihnen Ehre bringen vor allen, die mit Ihnen am Tisch sitzen. (11) **Denn wer sich selbst***

erhöht, der wird erniedrigt werden, und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden. »

Mit dieser einfachen Erklärung kann Jesus Christus die von ihm getrennte zivile und religiöse Welt verurteilen. Tatsächlich offenbart uns Jesus in diesem Gleichnis die Grundlage seines Urteils: die Demut, die ewiges Leben mit Gott und seinen heiligen Engeln ermöglicht. Das Beispiel der „Hochzeit“ bezeichnet „*das Hochzeitsmahl des Lammes*“; der Gast ist der Auserwählte, der durch sein Blut erlöst wurde; Derjenige, der einlädt, ist Gott Jesus Christus. Gott prophezeit, dass falscher Eifer entlarvt und gedemütigt wird.

Aus seiner Erfahrung heraus richtet König Nebukadnezar auch eine Botschaft der Demut an die Auserwählten. Nachdem er von Gott aufgrund seines „*Stolzes*“ „*sieben Jahre lang*“ dumm gemacht, gebrochen und gedemütigt worden war, wurde ihm seine Unwürdigkeit bewusst. Er selbst beanspruchte nicht seine Rückkehr auf den Thron der Chaldäer, denn er erzählt es uns in Dan. 4:36-37: „*Zu dieser Zeit kam mein Verstand zu mir zurück; die Herrlichkeit meines Königreichs, meine Großartigkeit und meine Pracht wurden mir zurückgegeben; meine Berater und meine Ältesten fragten mich erneut; ich wurde in mein Königreich zurückversetzt und meine Macht nahm nur zu.*“ ***Nun preise und erhöhe und ehre ich, Nebukadnezar, den König des Himmels. Er ist derjenige, dessen Werke wahrhaftig und dessen Wege gerecht sind, und er kann alle demütigen, die in Stolz wandeln.*** »

Wenn die Menschen der Botschaft Jesu Christi in Wort und Tat mehr Aufmerksamkeit schenken würden, würden viele verstehen, dass die Maßstäbe des himmlischen Lebens nicht für sie geeignet sind: Sie verherrlichen den Stolz und verachten die Demut; Pech für sie, denn Gott verherrlicht Demut und zerstört Stolz. Sein gesamtes Projekt lässt sich auf dieses Ziel zusammenfassen: die Menschen zu sortieren, die Stolzen abzulehnen und die Demütigen für die Ewigkeit zu heiligen. Jeder kann daher die Weisheit des großen Schöpfergottes bewundern, der weiß, dass nach dieser Sortierung ewiges Glück möglich und erreichbar sein wird.

Tödliche Mischungen

Mit 30 Jahren, als ich arbeitslos war, in großer Not steckte und meine berufliche Tätigkeit verloren hatte, wandte ich mich der Bibel zu und las sie vollständig von Anfang bis Ende, von Genesis 1 bis Offenbarung 22. Bei dieser Lektüre stellte ich fest, dass Gott über alles, was ich verwirklicht sehen wollte und was ich als gut bezeichnete, eine ganz andere Meinung hatte und es als schlecht bezeichnete. Vor dieser Bibellesung war ich Humanist und wollte, dass die zwischen den Menschen bestehenden Grenzen aufgehoben würden. Diese rassischen und nationalen Grenzen, die trennen und brüderliche Beziehungen verhindern. Ab Genesis 1 habe ich festgestellt, dass der wahre Gott bei seinem Schöpfungswerk darauf bedacht ist, Maßstäbe für die **Trennung** festzulegen. Ich lag völlig falsch und er hatte recht. Und die Menschheit muss ständig die Konsequenzen dafür tragen, dass sie sein weises und vollkommenes Urteil ignoriert. Denn seine Meinung zu berücksichtigen bedeutet, sich auf denjenigen zu verlassen, der in seinem Urteil über Dinge und Leben **niemals falsch liegen**

kann. Während ich diese Dinge schreibe, wird mir bewusst, wie gesegnet Israel war, seit seinem Auszug aus Ägypten von Gott geführt und geleitet zu werden. Die heilige Wolke begleitete ihn auf seinen Reisen durch die arabische Wüste, aber diese Wolke schützte nur ihre sterblichen Körper; das Kostbarste war allein Moses vorbehalten, mit dem der Geist Gottes im Zelt der Begegnung sprach. Ja, es ist nicht notwendig, Gott zu sehen, um an ihn zu glauben, denn die Weisheit, die sich in all seinen biblischen Offenbarungen zeigt, zeugt von seiner lebendigen Realität.

In dieser Botschaft möchte ich noch einmal die Bedeutung dieser ersten göttlichen Erklärung bezeugen, die Gegenstand von Genesis 1 ist, einem Buch, dem ich persönlich den Namen „**Trennung**“ gegeben hätte, da es das Thema des gesamten Buches ist. Um zu verstehen, welche Bedeutung Gott dieser **Trennung** beimisst, müssen wir berücksichtigen, dass seine ersten Geschöpfe, die Engel, ein unsterbliches Leben erbten, weil sie den grundlegenden Zweck widerspiegeln, den Gott für die Ewigkeit erreichen möchte. Das Recht zu leben und zu sterben steht allein Gott dem Schöpfer zu und er kann es auf Engel und Menschen anwenden, was er zu seiner Zeit tun wird. Die seinen Geschöpfen gewährte völlige Freiheit macht alles möglich: das Gute ebenso wie das Böse. Gott wusste dies, bevor er sein erstes freies Gegenstück, seinen ersten Engel, erschuf. Und die Aussicht, rebellische Leben zu schaffen, brachte ihn nicht dazu, sein Projekt aufzugeben. Nun, es wird Rebellen und Loyalisten geben, also muss er einfach die Kreaturen aussuchen und sortieren, die sich an sein Lebenskonzept anpassen können. Und in dieser Sendung geht es um Engel und Menschen. Indem Gott dies tut, bringt er uns im Geiste in seine geistige Welt. es macht uns auf die Existenz einer anderen Realität aufmerksam, die für uns Erdenbewohner völlig unsichtbar bleibt; aber nicht für unseren Verstand. Alles, was er getan hat, tut und tun wird, basiert auf seiner überragenden Intelligenz. Er hat sein gesamtes Programm durchdacht, analysiert, zusammengestellt und umgesetzt, dessen Ziel darin besteht, das Böse und seine Unterstützer auf legalem Wege zu vernichten, um seinen Anhängern ein vollkommenes ewiges Leben in fortwährendem Frieden und Glück zu bieten. Aus dieser spirituellen Perspektive wird der Tod, der die rebellische Menschheit heute und zu allen Zeiten in Angst und Schrecken versetzt, für die Auserwählten zum notwendigen, unverzichtbaren Verbündeten, um das friedvolle und ewige Leben zu erlangen, das Gott ihnen anbieten möchte. Der Tod ist daher mehr als nur nützlich, er ist, sage ich, unverzichtbar. Es erfolgt die endgültige „**Trennung**“, da der Verstorbene nie wieder die Möglichkeit hat, sein Schicksal zu ändern. Der Mensch stirbt in Christus, um das ewige Leben zu erlangen, oder er stirbt im Teufel, um am Ende des göttlichen Programms endgültig vernichtet zu werden. Die Wahl ist rein binär, wie die beiden Wege, die Gott den Menschen, aber auch den himmlischen Engeln vorgibt. Und der Tod des siegreichen Christus hatte für diese himmlischen Engel bereits tragische Folgen für die Bösen, die ihren Platz im Himmel verloren haben, aber wunderbare Folgen für die Guten, die von ihren bösen Einflüssen befreit wurden; Dies ist die gesamte Lehre von Offenbarung 12:9 bis 12. Auf diese erste himmlische Reinigung wird zu gegebener Zeit eine letzte irdische Reinigung folgen. Dann wird Gottes Heilsplan vollkommen erfüllt

sein. Für Gott und seine Auserwählten himmlischer oder irdischer Herkunft wird Seelenfrieden möglich geworden sein.

Dies ist daher der Grund für all diese Trennungen, die er in Genesis 1 anordnet; Das endgültige Ziel ist die **Trennung von** „*Gut und Böse*“, wie es in diesem Vers aus Jesaja 7:15 gelehrt wird, wo es über Christus heißt: „*Er wird Quark und Honig essen, bis er weiß, das Böse abzulehnen und das Gute zu wählen.*“ Was für Christus galt, gilt für alle Menschen. Sowohl Engel als auch Menschen mussten sich zwischen Gut und Böse entscheiden. Und gerade weil Gott die Vermischung von Gut und Böse in seinen Geschöpfen verurteilt, zeigt er, dass er Wert darauf legt, diese beiden Lebensoptionen voneinander zu trennen. In der Genesis **trennt er** zunächst die Orte des himmlischen Lebens von denen des irdischen Lebens. Damit setzt er die Grenzen, die den Menschen den Blick auf das himmlische Leben der Engel verwehren. Die Erde muss vom Himmel und seinen Bewohnern getrennt werden. Dann nimmt das Böse in unserer irdischen Schöpfung den Namen „Dunkelheit“ an und entspricht der Nacht. Es ist somit vom Guten **getrennt**, das das Tageslicht darstellt. Schon durch diese Handlungen offenbart Gott, dass die gesamte Form, die er seiner Schöpfung gibt, eine spirituelle Botschaft vermittelt, die sein Ziel, Gut und Böse zu trennen, prophezeit. Die geschaffene irdische Dimension erhält dadurch ihre Bedeutung als Schlachtfeld, das den Engeln und der Welt als Demonstration angeboten wird, weil dort ein Krieg zwischen Gott und Satan stattfinden wird. Genesis 1 lehrt uns, dass das, was Gott trennt, nicht wieder vereint werden darf, da sonst der ewige Tod droht. Der Himmel und seine Atmosphäre wurden den Vögeln und nicht den Menschen gegeben, doch von der Sünde getrieben, wollten rebellische Menschen die Macht des Fliegens erobern. Es ist ihm gelungen, aber zu welchem Preis? Dass er in wirtschaftliche Sklaverei geriet, die für seine Spezies und alle anderen Spezies an Land und im Meer zu einer umweltschädlichen und tödlichen Energieabhängigkeit führte. Denn Touristenflugzeuge verbrauchen enorme Mengen Kerosin, das auf riesigen Öltankern transportiert wird, deren Gas ins Meer abgelassen wird und manchmal sinkt, was zu erheblichen Ölverschmutzungen an den Stränden führt, an denen Männer, Frauen und ihre Kinder leben. Die von Gott herbeigeführte Trennung wurde übertreten und hat nun tödliche Folgen. Neue „Ikarus“ kommen bei Flügen mit Hightech-Nurflüglern oder hochentwickelten Fallschirmen ums Leben. Wir übertreten die von Gott aufgestellten Regeln nicht ungestraft. Diese Risiken sind nicht mit der äußersten Vorsicht vereinbar, zu der Jesus uns ermahnt. Sie bleiben daher die Früchte einer rebellischen Menschheit. In Fortsetzung seiner Botschaft der **Trennung** wollte Gott dieses Prinzip logischerweise anwenden, um sein hebräisches Volk zu schützen. was dazu führte, dass er ihm die Heirat mit heidnischen Ausländern verbot. Sein Glück hing davon ab, denn durch die Heirat brachte der Ausländer das von Gott Geheiligte, seine Kultur, seine Religion und seinen gesamten Lebensstandard in das Land Israel ein. Und wie Sauerteig den ganzen Brotteig durchsäuert, bringt seine Anwesenheit im Israel Gottes das Leben des ganzen Volkes in tödliche Gefahr; was er den Menschen, die er liebt, ersparen möchte.

Seit dem Tod Christi und dem Angebot seiner Gnade an das gesamte irdische Universum glaubten die Christen fälschlicherweise, dass diese ethnische

Trennung vorbei sei. Denn die Unkenntnis oder Missachtung dieses Prinzips hat auch heute noch für alle modernen Nationen, die die Erfahrung von „Babel“ wiederholen, unglückliche Folgen. Und es muss beachtet werden, dass die Wiedervereinigung derjenigen, die Gott durch die Sprache **getrennt hat**, durch die lange Zeit des Friedens begünstigt wird, die Gott Europa seit 1945, dem Jahr, in dem der Zweite Weltkrieg endete, geschenkt hat. Je länger dieser Frieden anhält, desto schwerwiegender sind und werden die Folgen sein. Und gemessen an den Früchten, die es hervorbringt, ist das Urteil Gottes völlig gerechtfertigt. Unsere Welt ist genau zu dem geworden, was Gott seinem Volk Israel ersparen wollte. ein Ort der Ausschweifung, der Vergnügungssucht, der falschen Liebe, des Hasses, des Diebstahls und des Mordes. Hinzu kamen die konkurrierenden religiösen Zwietracht, die die antikolonialistischen Kriege und den „Bosnienkrieg“ auf dem Balkan rechtfertigten. Denn der von Gott abgeschnittene Mensch ignoriert weiterhin die religiösen Ursachen dieser Lebensgemeinschaften, die unmöglich sind, weil sie von den Menschen nicht akzeptiert werden. Und wenn die Folgen dieses Zusammenlebens für sie so unerträglich sind, dann liegt das an dem Fluch, den Gott mit der Übertretung seiner **Trennungen verbindet**. Seit Babel sollten die verschiedenen von Gott geschaffenen Sprachen die Völker **trennen**, doch heute ist die gesamte Erde zu einem kleinen Dorf geworden, in dem Informationen in Echtzeit zirkulieren. Doch selbst die am weitesten entwickelte Technologie entzieht das menschliche Leben nicht der Macht des unsterblichen Gottes. Und die Wiedervereinigung derer, die Gott **getrennt hatte**, wird erneut zur Folge haben, dass die Erde und ihre Bewohner in Flammen stehen. Was mich zu der Aussage führt: Wer zu viel auf sich nimmt, der entzündet sich. Der Zweck des neuen Bundes bestand darin, die gute Nachricht der Erlösung allen Völkern der Erde zu verkünden, nicht jedoch darin, die Völker wieder zu vereinen, die Gott durch die Sprache **getrennt hatte**. Deshalb ist die tragische Erfahrung, die die Welt gerade machen wird und die sie in milder Form mit der Ansteckungsgefahr des Coronavirus bereits macht, ausschließlich auf die Missachtung der ewigen Lektion zurückzuführen, die Gott der Menschheit durch die Erfahrung des „*Turmbaus zu Babel*“ erteilen wollte. Die Verachtung Gottes war bereits in der Person des Teufels zu finden, der nicht wusste, was das Verb „sterben“ bedeutet. Er glaubte, dass er den Gott, der ihn erschaffen hatte, überwinden könnte, bis Christus, der ohne Sünde blieb, starb. Nachdem er den Tod unzähliger Menschen verursacht hatte, erfuhr er von Christus, dass Gott seinen Tod vorherbestimmt hatte. Die unverschämte Ignoranz der göttlichen Lehren wird somit ihre Konsequenzen für alle Engel und rebellischen Menschen haben.

Zu seiner Zeit beging König Hiskia den Fehler, seinen chaldäischen Besuchern die Reichtümer seines Tempels zu zeigen. Deshalb kehrten sie nach ihm zurück, um diese Dinge und die ganze Nation in Besitz zu nehmen. Die westliche Welt macht jetzt denselben Fehler. Durch Fernsehen und Internet wird der Reichtum des westlichen Lebens den neidischen Blicken von Menschen präsentiert, die immer noch in Armut und Elend leben. Wie können wir in diesem Fall ihren Wunsch nicht verstehen, hierher zu kommen und dieses reiche Leben selbst zu genießen? Die Folge dieser modernen Technologie ist, dass sie

Einwanderungswellen auslöst, die das soziale Gleichgewicht der Völker dieses reichen und entwickelten Westens stören. Doch wie hoch dieser Reichtum auch sein mag, die Kosten, die den Neuankömmlingen entstehen, werden auf Kosten der ursprünglichen Bewohner finanziert. In diesem Fall wird die unkontrollierte Einwanderung wiederum zur Ursache von Konflikten und Zusammenstößen zwischen denjenigen, die diese Art der Aufnahme befürworten, und denjenigen, die sie ablehnen. Die Gewerkschaftsstruktur ist zerrüttet und die **ethnische und religiöse Vermischung nimmt eine tödliche Wendung**. Für das republikanische Frankreich ist sein Motto „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ zerstört. Übrig bleiben nichts als die Unterwerfung des Sklaven unter seinen Herrn, die soziale Ungleichheit und die Widrigkeiten, die diejenigen, die nicht dieselben Ideen teilen, dazu zwingen, sich gegenseitig zu konfrontieren. Doch auch andere Nationen, die auf diesem Modell aufbauen, sind dazu verdammt, dieselben schmerzhaften Erfahrungen zu machen. Und schließlich wird sich das Sprichwort bestätigen: Macht geht vor Recht. Und dieser „Stärkere“ ist der Schöpfergott, der den Fluch über diejenigen verhängt, die er nicht segnen kann.

Die von Gott bewirkte **Trennung** zielt darauf ab, den gehorsamen Glauben auszuwählen, denn der Gehorsam ist Ausdruck des Vertrauens, das der Auserwählte dem Gott schenkt, der sein Leben ordnet und organisiert. Der Tod Christi gab den Christen einen weiteren Grund, ihm treu und gehorsam zu sein, und auf keinen Fall das Recht, seine Verordnungen und Gebote zu missachten.

Der Gedanke des Herrn wurde mir am Montagmorgen, dem 31. Januar 2022, offenbart. Das offenbarte Thema betrifft immer noch die „tödliche Mischung“. In Genesis 1 folgt die jedem Tag zugeordnete Schöpfungsordnung einer Logik, die auf dem Gedanken von „*Dunkelheit und Licht*“ aufbaut, was sich in die Botschaft von „*Tod und Leben*“ übersetzen lässt. Wir können also feststellen, dass Gott am dritten Tag das Pflanzenleben erschafft, bevor er am vierten Tag das Sonnen- und Mondlicht erschafft. Dieses Licht betrifft das am fünften Tag geschaffene Tierleben. Geistig gesehen ist der Status eines Tieres für Gott wertlos, da er die Tiere nur erschafft, damit sie vom Menschen beherrscht werden, den er dieses Mal am sechsten Tag „*nach seinem Bild*“ erschafft. Gen. 1:26: „*Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, **ein Bild**, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und **über alles Gewürm, das auf Erden kriecht**.*“ Ich präzisiere, dass Gott „*nach unserem Bild*“ sagt, weil er bei seiner irdischen Erschaffung von seinen Engeln unterstützt wird, die bereits „*sein Bild*“ mit ihm teilen. Er sagt „*lasst uns tun*“, weil er sie an seinem Werk beteiligt. Dieser Pluralbegriff ist daher nicht durch eine heilige Dreifaltigkeit gerechtfertigt, sondern einfach durch eine Verbindung des Gottesgeistes Liebe mit seinen geliebten treuen Engeln. Beachten Sie, dass Gott in diesem Vers dem Menschen die Macht gibt, „*über die Reptilien, die auf der Erde kriechen*“, wie „*über die Schlange*“, zu „*herrschen*“, *die jedoch die beherrschende Macht über ihn erlangen wird, wenn er sich von ihr* „*herrschen*“ lässt, indem er Gott auf seinen teuflischen Rat hin nicht gehorcht.

Am „*fünften Tag*“ erschafft Gott das Meeresleben. Nun ist die Zahl „*Fünf*“ symbolisch die Zahl des Menschen. Das im „*Meer*“ geschaffene Leben

wird somit zum Symbol für das Tier Mensch, zu dem er wird, wenn er nach der Sünde seine Ähnlichkeit mit dem „Bild Gottes“ verloren hat, bis er seine Nacktheit mit einem Gewand aus Haut bedeckt, das das göttliche Angebot der Gnade Jesu Christi prophezeit.

Am „*sechsten Tag*“ schuf Gott den Menschen „*nach seinem Bild*“ auf dem trockenen Land, das aus dem Meer hervorgegangen war. Die Zahl „*Sechs*“ ist die Zahl der Engel, also der himmlischen oder irdischen Boten. Hier bezeichnet es den Standard des himmlischen Lebens, den die von Christus auf Erden erwählten Erlösten letztlich erreichen werden. Die Worte Gottes bestätigen diese Idee, da er zu seinen Engeln sagt: „*Lasst uns den Menschen nach unserem Bilde machen*.“ Der Mensch ist „*nach dem Bild Gottes*“ geschaffen und ist daher auch das Bild des himmlischen Engels. Jesus bestätigte diesen Engelsstandard, der seinen Auserwählten vorbehalten ist, auch mit den Worten in Matthäus: 22:30: „*Denn in der Auferstehung werden sie weder heiraten noch verheiratet werden, sondern sie sind wie die Engel Gottes im Himmel*.“ In seiner ursprünglichen Reinheit war Adam daher wie die Engel Gottes, nur dass er sie nicht sehen durfte; Gott hatte diese Einschränkung für den Menschen festgelegt. Anders als das Meer ist die Erde Trägerin des Lebens, geschaffen nach dem Bild Gottes. Und dies bereitet die Rolle vor, die diese beiden antinomischen Wörter in der Prophezeiung der Apokalypse spielen werden, die Gott dem Apostel Johannes geben wird. Ich präzisiere: für „das Meer“ das Leben des Tiermenschen und für „die Erde“ das Leben des Menschen, geschaffen nach dem Bild Gottes, d. h. nach dem Bild, das Jesus Christus in seinen Auserwählten wiederherstellen will, die er von der Todsünde errettet. Diejenigen, die er rettet, müssen die Taufe durchlaufen, deren prophetisches Vorbild von den hebräischen Priestern praktiziert wurde. Vor dem Betreten des Tempels mussten sie in dem großen Wasserbecken, dem „Meer“, gewaschen werden. In der Taufe symbolisiert das Untertauchen des ganzen Körpers den Tod des Tiermenschen, der in Christus, nach dem Bild Gottes, wiedergeboren wird. Das „*Meer*“ erhält somit eindeutig die Bedeutung des Todes.

Daher steht das Meer für den Tod und das Land für das Leben. Allerdings lebt auch das Tier Mensch auf der Erde, die somit selbst Leben und Tod nach der Sünde in sich trägt. In der Prophezeiung wird die von Gott verfluchte Erde daher diese beiden Eigenschaften tragen, nämlich Tod und Leben. Zur Bestätigung wird die Erdoberfläche Wüsten (Bilder des Todes) und üppige Wälder (Bilder des Lebens) umfassen. Dies ist jedoch beim „*Meer*“ nicht der Fall, das lediglich das Leben des Tieres Mensch symbolisiert, das nur zum Sterben bestimmt ist. In Gen 2,9 werden „*Leben und Tod*“ als „*zwei Bäume*“ bezeichnet: „*Und Gott der HERR ließ aus der Erde allerlei Bäume wachsen, begehrenswert anzusehen und gut zum Essen, und den Baum des Lebens stand mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen*.“ In diesem Vers wird das Wort „*Tod*“ durch „*Erkenntnis des Guten und Bösen*“ ersetzt; ein Ausdruck, der perfekt dazu geeignet ist, die zweideutige „*Erde*“, die „*Leben und Tod*“ in sich trägt, zu definieren.

Im Wissen darum, dass für Gott „Wissen“ „Erleben“ bedeutet, charakterisiert dieser Ausdruck den von Gott teils gesegneten, teils verfluchten

protestantischen Glauben in seiner Erscheinung besonders gut. Die Gesegneten erduldeten die Bosheit wie das Lamm Gottes, und die Verfluchten erwiderten den römisch-katholischen päpstlichen Bündeln, die sie angriffen, Schlag auf Schlag. Erstere zeugten von einem „*lebendigen*“ Glauben, letztere von einem „*toten*“ Glauben. Die Botschaften von „*Leben* und *Tod*“ sind in der Offenbarung von grundlegender Bedeutung. Gott gibt uns dafür in Offenbarung 3,1 den Beweis: „*Und dem Engel der Gemeinde in Sardes schreibe: Das sagt, der die sieben Geister Gottes hat und die sieben Sterne: Ich kenne deine Werke. Ich weiß, dass du scheinst zu leben, und du bist tot.*“ Gott begründet diese Botschaft damit, dass er dem Protestantismus zwischen 1831 und 1844 eine „*Erkenntnis von Gut und Böse*“ zuschreibt. Gesegnet sei der, der vor 1843 „*lebte*“, danach ist er von Gott verflucht und sein geistiger Zustand ist der des „*Todes*“. Diese Veränderung des geistigen Status des protestantischen Glaubens durch die Aktivierung des göttlichen Beschlusses von Daniel 8,14 führt dazu, dass die Symbole „*Meer*“ und „*Erde*“ die Bedeutung von „*Tod*“ teilen. Ab 1843 wurde der „*lebendige Glaube*“ von den wenigen Auserwählten Jesu Christi in den beiden Adventprozessen von 1843 und 1844 getragen, zunächst nur in den USA. In anderen Ländern werden Auserwählte ausgewählt, aber erst nach 1873, in Übereinstimmung mit den parallelen Ankündigungen in Daniel 12:12 und Offenbarung 3:7. So wird dieser lebendige adventistische Glaube neben den Symbolen von „*Meer und Land*“ durch „*den Überrest der Frau*“ in Offenbarung 12:17 repräsentiert: „*Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, Krieg zu führen mit den Übrigen ihres Samens, die die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu Christi haben.*“ »

Seit 1843 ist „*der Drache*“ oder „*der Teufel*“ zornig auf den lebendigen Glauben der Adventisten, der durch zwei untrennbare und unverzichtbare Kriterien gekennzeichnet ist: „*diejenigen, die die Gebote Gottes halten und die das Zeugnis Jesu haben.*“ Seit 1995 ist der institutionelle Adventismus jedoch nicht mehr der Ort, an dem das „*Zeugnis Jesu*“ bewahrt wird. Die Glaubensprüfung des Jahres 1994, die auf der Botschaft der „*fünften Posaune*“ basierte, wurde ihm zum Verhängnis. Das letzte „*Zeugnis Jesu*“, das ich jede Woche in diesem Buch schreibe, liefert zusätzliche Erklärungen zu den Themen, die er beleuchten möchte. Und genau diese Verurteilung des offiziellen Adventismus durch Christus wird durch sein unnatürliches Bündnis mit dem Lager des „*toten Glaubens*“ bestätigt, das „*als lebendig betrachtet wird*“, und zwar seit 1995. Hier kommen wir zum Thema dieses Artikels, das sich mit der „*tödlichen Mischung*“ befasst. Schließlich hat der offizielle Adventismus diese „*tödliche Mischung*“ begangen, und seit 1843 hat auch der tote protestantische Glaube sie begangen, indem er ein Bündnis mit dem Feind Gottes, dem päpstlichen römisch-katholischen Glauben, geschlossen hat. Eine Bestätigung dieser Dinge findet sich in Offenbarung 13:11-18, in der Beschreibung des „*Tiers, das aus der Erde aufsteigt*“, das die Herrschaft über das „*Tier, das aus dem Meer aufsteigt*“ erlangt. Als Beweis für diese Prophezeiung sind die USA bis 2022 überwiegend katholisch geworden. Nachdem sie sich unter dem Symbol *des Lammes*, Jesus Christus, formiert haben, werden sie ihre Zeit auf Erden beenden und in den letzten Tagen wie der teuflische römisch-katholische „

*Drache “ sprechen. Bestehend aus einem „ toten “ Protestantismus und einem „ toten “ Katholizismus, erscheint der Befehl, die letzten Auserwählten „hinrichtungslos zu machen“ oder „zu töten“, eine Handlung, die in Offenbarung 13:15 prophezeit wird, als logische natürliche Frucht des falschen Christentums: „ Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres Geist zu verleihen, so dass das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte, dass alle **getötet wurden**, die das Bild des Tieres nicht anbeteten . “ »*

Diese jüngste „tödliche Mischung“ der Menschheitsgeschichte steht im völligen Widerspruch zu der Sorgfalt und Bedeutung, die Gott den **Trennungen beimisst**, die im gesamten Buch Genesis offenbart werden. Und von Anfang bis Ende **trennt Gott** diejenigen, die das „ *Leben* “ erben, von denen, die den „ *Tod* “ erben. Dies sind die endgültigen Ergebnisse der „ *zwei Wege* “, zwischen denen er den Menschen eine Wahl gegeben hat. Die Bedeutung der von Gott geplanten **Trennung** wird in diesem Vers aus dem Hebr.-Bibelvers noch deutlicher. 4:12, über Sein geschriebenes Wort: „ *Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein; es ist ein Richter über die Gefühle und Gedanken des Herzens.* “ Jesus sagt auch in Matthäus 25:32: „ *Alle Völker werden vor ihm versammelt werden. “ Er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet.* » die treuen „ *Schafe* “ für das „ *Leben* “ und die rebellischen „ *Böcke* “ für den „ *Tod* “.

Das Leben gibt alle „Gründe“, an Gott zu glauben

Vernunft und Glaube

Die Beweise für die Existenz Gottes sind so zahlreich, dass ich fürchte, ich kann nur einige wenige nennen. Da das Leben für jeden Menschen von der Geburt bis zum Tod eine Art Wunder darstellt, stellt er sich logischerweise die Frage nach dem Sinn seines Lebens. Aus diesem Grund verließen sich die Völker heidnischer Nationen auf Gottheiten, deren Kulte durch traditionelle religiöse Überlieferungen erweitert wurden. Tradition ist gut, wenn sie dazu beiträgt, die wahre Religion aufrechtzuerhalten, aber sie wird tödlich, wenn sie dazu führt, falsche Religionen fortzuführen.

In Westeuropa dominierte die Tradition in Form der „Vernunft“ das menschliche Denken. Maximilien Robespierre, der Vorsitzende des Komitees für öffentliche Sicherheit, das während der Französischen Revolution nach der Enthauptung von König Ludwig XVI. gegründet wurde, errichtete dieses als religiöses Totem. Sein Vorname Maximilian macht ihn zu einer Art Papst „Maximus“, und sein Name repräsentiert den päpstlichen Aspekt des Tragens des „Gewandes des Heiligen Petrus“. Unter seiner Führung erlebte Frankreich zwischen dem 27. Juli 1793 und dem 27. Juli 1794 ein ganzes Jahr des „Terrors“. „Ein Jahr“, auf den Tag genau, das die atheistische Norm „maxi tausendstel“ eines neuen „Jahrtausends“ „maximus“, also groß, sehr groß, prophezeite. Die Lebensspanne dieses „Antichristen“, der am 28. Juli 1794 im Alter von 35 Jahren starb, ist identisch mit der von Jesus Christus. Bezeichnenderweise wurde sein

gotteslästerlicher Mund zur Zielscheibe Gottes, da er im „Maximalraum“ von einer Kugel des Gendarmen „Merda“ getroffen wurde. Der „Tyrann“ starb unter schrecklichen Schmerzen durch die Guillotine. Sein unheilvolles irdisches Wirken endete am 9. „Thermidor“ des damals geltenden Revolutionskalenders und dauerte bis 1806. Diese Ähnlichkeiten mit Christus und dem Papst lehren uns, dass seine Tat eine von Gott, dem großen Richter der Menschen und Engel, angeordnete Strafe war. Diese Prophezeiung des Vor- und Nachnamens dieses Anführers des Kults der „Vernunft“ hat sich erfüllt, da diese „Vernunft“ auch heute noch die menschlichen Geister in ganz Europa und ihren Ausläufern in den USA und Australien beherrscht. Die „Vernunft“ wurde durch die technologische Entwicklung enorm gefördert, die parallel dazu auch das menschliche Denken eroberte und bezwang. In Jesus Christus hatte Gott diese Verwüstungen durch den Fortschritt der westlichen Zivilisation vorhergesagt, indem er in Matthäus sagte: 24:24: *„Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen. Sie werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen.“* Ich muss jedoch ehrlich sein: Jesus zielte in diesem Vers nur auf spirituelle Handlungen ab, die auf falsche Christusse und falsche Propheten zurückzuführen sind. Und zwar aus einem einfachen Grund: Für Gott ist der wissenschaftliche Fortschritt keine gültige Entschuldigung für den ihm gegenüber entgegengebrachten Unglauben. Denn egal, wie weit die Wissenschaft auch gelangt, sie wird nicht in der Lage sein zu beweisen, dass Gott nicht existiert. Und umgekehrt gibt es für diejenigen, die sie von ihm erhalten möchten, zahlreiche Beweise für seine Existenz.

Da der Mensch die „Vernunft“ über die Religion stellt, sollte diese Vernunft auch „vernünftige“ Gedanken hervorbringen. Aber das ist nicht der Fall. Das „Vernünftige“ verschwindet, wenn es auf die Religion des wahren Gottes angewendet werden muss. Jeder kann sehen, welchen Aufwand Ungläubige betreiben, um für unzählige Dinge wissenschaftliche Erklärungen zu finden. Wir graben die Erde um, öffnen Gräber, um Beweise für die Vergangenheit zu entdecken. Wir überqueren Ozeane und Meere, um Spuren einer Zivilisation oder einer ausgestorbenen Tierart zu entdecken. Es werden sogar Raketen in den Weltraum geschickt, in der Hoffnung, auf dem Mond, dem Mars und wenn möglich auch anderswo Spuren von Leben zu finden. Und diejenigen, die zu solchen Anstrengungen fähig sind, um Antworten zu erhalten, vernachlässigen jene, die Gott in den Offenbarungen seiner Heiligen Bibel für sie vorbereitet hat. Sie verstehen nicht, dass ihr Eifer ihnen noch größere Schuld ihm gegenüber aufbürdet. „Vernunft“ sollte Intelligenz hervorbringen, aber können wir jemanden als intelligent bezeichnen, der dem ewigen Schicksal seines eigenen Lebens keine Priorität einräumt? Ihre Vernunft ist ebenso tot wie ihr Glaube, denn der Tod ist in sie eingetreten; Es wurde als Norm des menschlichen Lebens akzeptiert und man fügte sich diesem Prinzip.

Doch vor zweitausend Jahren, im Jahr 2030, starb ein Mann am Kreuz und erschien drei Tage später seinen treuen Zeugen lebend. Dies soll ihnen beibringen, dass der Tod von dem besiegt wurde, der ewiges Leben schenkt. Jesus Christus kam, um das menschliche Denken neu zu strukturieren und ihm ein Gefühl der Ewigkeit zu verleihen. Der Vorteil der Auserwählten ist immens, denn der Tod

hat seinen vom Ungläubigen akzeptierten unheilbaren Charakter verloren. Und wenn wir in die Heilige Bibel schauen, erfahren wir, wie nach der Sünde der Tod kam. es hat daher eine zufällige Ursache und eine fortwährende und daher nicht ewige Dauer. Unsere Sicht auf das Leben und die Bedeutung, die es mit sich bringt, hat sich daher geändert, völlig geändert; Wir gehen also mit unserer ganzen Seele „vom Tod zum Leben“ über. Die Erkenntnis der Realität Gottes „**trennt**“ uns von den Ungläubigen, weil wir nun davon überzeugt sind, dass der Tod unter allen Umständen nur dort eintritt, wo Gott es zulässt. Dieser christliche Gedanke veranlasste den Apostel Paulus, den ersten Tod, den sogenannten natürlichen, mit dem Schlaf zu vergleichen. „*Diejenigen*“, die schlafen“, sagt er in 1 Thes. 4:13 und Dan. 12:2 sagt von den Toten, dass sie gemäß Offenbarung 20 zur ersten oder zweiten Auferstehung „*erwachen*“ werden. Wir, die wir an Gott glauben, wissen ebenso wie die Ungläubigen, dass die physischen Körper der Toten verwesen; die der Auserwählten sowie die der Ungläubigen und der atheistischen Ungläubigen. Doch die Bibel und Jesus Christus haben uns gelehrt, dass Gott Geist ist und dass das wahre ewige Leben ebenfalls Geist ist. Jesus Christus erklärte dies durch den Apostel Paulus in 1. Korinther 15:50: „*Das sage ich aber, liebe Brüder, dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben können, auch kann das Verwesliche nicht die Unverweslichkeit erben*.“ Aber was ist „*das Fleisch*“? Es handelt sich lediglich um die vorläufige Form der Hülle, in der auf unserer Erde der menschliche Geist geboren wird und durch die Erfahrungen des Lebens geformt wird. Von zwei auf der Erde geborenen Babys, ob Zwillinge oder nicht, wird eines durch seinen lebendigen Glauben ewig leben können, das andere wird dazu aufgrund seines Unglaubens nicht in der Lage sein. In 1 Kor. 15:29 stellt Paulus weiter klar: „*Was sollen sonst die tun, die sich für die Toten taufen lassen? Wenn die Toten überhaupt nicht auferstehen, warum werden sie dann für sie getauft?*“ Trotz der Einstimmigkeit der Übersetzerwahl lege ich fest, dass die Form „*für die Toten*“ die Bedeutung von „*um der Toten willen*“ hat; So wie der Regenmantel oder der Regenschirm „für“ den Regen gemacht sind, aber nicht „zu seinem Nutzen“, also „wegen“ und „gegen“ den Regen. Im griechischen Text wird mit „*denn*“ das Wort „oberes“ übersetzt, und es hat die doppelte Bedeutung von „für“ und „wegen“. Bei der Entscheidung, ob der Geist des Herrn Jesus den Verstand des Übersetzers erleuchtet oder nicht, ist allein der gesunde Menschenverstand ausschlaggebend. Schade für die „Mormonen“, die in diese Falle getappt sind, aber die Intelligenz des Herrn möchte, dass die Taufe ihre Bedeutung „wegen des Todes“ und nicht „zu seinem Nutzen“ erhält. Dieser Punkt ist sehr wichtig, denn der Moment der Taufe markiert für einen gewählten Amtsträger gerade seinen Übergang „*vom Tod zum Leben*“. Er setzt das vorherige Thema fort und geht von der Nahrung des Baums des „*Todes*“, der „*Erkenntnis von Gut und Böse*“, zur Frucht des einzig vollkommen reinen und heiligen „*Guten*“ des „*Baums des Lebens*“, Jesus Christus, über. Der Glaube an die Auferstehung der Toten ist grundsätzlich eine Grundlage des wahren Glaubens. Es ist dieser Glaube, der das schreckliche Gespenst des „Todes“ vernichtet und nur den Auserwählten von Nutzen ist, die von Jesus Christus, dem lebendigen himmlischen Gott, ausgewählt wurden. Wer danach dürstet, die wahre Bedeutung zu verstehen, die Gott den Dingen gibt,

findet in sich selbst die Antworten auf alle seine Fragen. Aus diesem Grund ist es betrüblich zu sehen, wie sich die Menschen in vergeblicher und fruchtloser Forschung verausgaben, die ihnen nicht dabei helfen kann, die Ewigkeit zu erlangen. Gott hat den Ungläubigen lange Zeit gestattet, ihre Hoffnungen auf den Fortschritt der Wissenschaft zu setzen, doch nun, da es noch fast acht Jahre bis zu seiner großen und letzten glorreichen Wiederkunft sind, verhängt er seine Strafen über sie, deren Hauptzweck darin besteht, sie ein letztes Mal zur Reue aufzurufen. Eine durchaus berechnete Reue, da sie sich einer abscheulichen Verachtung ihm gegenüber schuldig gemacht hatten. Darüber hinaus machen sie, indem sie seinen Aussagen keinen Glauben schenken, den Gott der Wahrheit zum Urheber der „*Lüge*“, die er dem „*Teufel*“ und seinem Lager zuschreibt. Reue ist daher notwendig und bleibt individuell weiterhin möglich. Nur individuell, denn kollektiv ist es bereits zu spät; Seit 1843 haben sich Rebellengruppen gebildet und gestärkt, und seit 1994 gibt es auch offizielle Rebellengruppen des Adventismus. Der lebendige Gott bleibt lebendig und wirksam bei seinen einzigen Auserwählten, die neben dem täglichen Brot auch die geistige Nahrung erhalten, die aus seinem heiligen prophetischen Wort „*ausgeht*“, das in seiner Heiligen Bibel niedergeschrieben ist. Jesus sagte zu seinen Aposteln: „*Seht, ich habe euch alles im Voraus gesagt.*“ Ich bezeuge die Echtheit seiner Worte, denn alles neue Licht, das ich von ihm erhalte, erhellt diese in der Heiligen Bibel niedergeschriebenen Texte. Die Geschichte des Glaubens ist in ihrer Gesamtheit niedergeschrieben und besteht aus zahllosen Zeugnissen über die 6.000 Jahre göttlicher Auswahl der irdischen Auserwählten. Die Worte Christi bezogen sich nur auf das spirituelle Leben, da sich seine Norm im Laufe der Zeit gemäß seinem prophezeiten Programm weiterentwickelt. Dennoch bleibt es in seinen Augen das einzige Thema, das seines Interesses würdig ist, trotz des zivilisatorischen „Fortschritts“, der sich in der Endzeit gezeigt hat. Was den „Fortschritt“ betrifft, so haben die „vernünftigen“ Menschen es nur durch Exzesse in allen Bereichen geschafft, Fortschritte zu erzielen, und die unterwürfige Menschheit zahlt bereits jetzt den Preis dafür und wird auch weiterhin einen hohen Preis dafür zahlen. Ein Übermaß an Asepsis hat paradoxerweise zwei gegensätzliche Folgen: Das Leben wird verlängert, aber auch fragiler und anfälliger für Krankheiten, bei denen die Rolle der Immunabwehr von entscheidender Bedeutung ist. So wie eine Armee im Ruhezustand ihre Kampfkraft verliert, muss sich die natürliche Immunität ständig mit viralen und bakteriellen Angreifern auseinandersetzen. Nachdem die Menschheit der technologischen Sklaverei verfallen war, ist sie nun Opfer der digitalen Sklaverei, die ihre Lebensweise bestimmt. Der gesunde Menschenverstand liegt in unserem lebendigen Gott Jesus Christus. Aber warum sollte Gott diejenigen beschützen, die ihn verachten? Sein übergroßes Mitgefühl geht nicht so weit und er bleibt der perfekte Richter, „*der jedem vergilt, wie seine Werke sind*“, wie er in Offenbarung 22,12 verkündet: „*Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, um jedem zu vergelten, wie seine Werke sind.*“ Und weil er ihre Herzen und Gedanken erforscht, kann Jesus Christus in seinem Urteil über die Menschen nicht falsch liegen. Vor seinem Urteil brechen die falschen Ansprüche auf Gerechtigkeit zusammen.

Hier ist nun die Aufzählung bestimmter Realitäten, die die Existenz Gottes beweisen, der sich gemäß seinem Willen sichtbar oder unsichtbar macht, der segnet oder verflucht, gemäß dem Maßstab, den er für seine Auswahl der irdischen Auserwählten festgelegt hat.

So wichtig sie auch ist, die Bibel und ihre Schriften stehen nicht an erster Stelle, denn als Beweis verlangt der Mensch Taten. Auch unbestreitbare historische Fakten wie die Existenz des jüdischen Volkes namens Israel stehen ganz oben auf dieser Liste. Die Existenz des jüdischen Volkes ist so wichtig, dass Gott es benutzt, um die Aufmerksamkeit der Menschen auf seine göttliche Person zu lenken. Zu diesem Zweck machte er das Volk Israel, das aufgrund seiner Ablehnung Christi gefallen war, zum Fluch für alle Völker der Erde. Dieser Fluch entstand mit der Rückkehr der Juden auf ihren nationalen Boden im Jahr 1947, nachdem sechs Millionen Juden in den Krematorien der Lager Nazideutschlands umgekommen waren. Sie hatten zu Pilatus über den Christus, genannt Jesus von Nazareth, gesagt: „*Sein Blut komme über uns und unsere Kinder*.“ Gott hatte ihnen die Worte dieser Ankündigung ihres fortwährenden zukünftigen Fluchs eingegeben, und die „Shoah“, die von Adolf Hitler, dem Naziführer, verordnete „Endlösung“, war eine letzte Warnung Gottes an die über die ganze Erde verstreuten ungläubigen christlichen oder jüdischen Völker. Nach dieser Lektion schenkte Gott der westlichen Menschheit eine lange Periode des Friedens, die den Handel und die materielle Bereicherung der USA, Europas und ihrer globalen Ausläufer begünstigte. Dies geschah vor dem Hintergrund latenter internationaler terroristischer Bedrohungen, die sich zunächst gegen Palästinenser und dann gegen sogenannte „islamische“ Muslime richteten. Denn das den muslimischen Palästinensern widerfahrene Unrecht hat den Zorn der muslimischen Völker gegen die ehemaligen westlichen „Kreuzfahrer“ neu entfacht. Es ist daher ein wahrer Schrei, ja sogar ein Geheul, das Gott durch diese Früchte der Flüche ausstößt, die dem jüdischen Volk aufgrund seiner Rückkehr in sein historisches Nationalland zustehen. Völker, die behaupten, sich auf die „Vernunft“ zu verlassen, sollten die Verbindung verstehen, die den Fluch, unter dem die ganze Erde leidet, mit dem jüdischen Volk verbindet, dem Urheber und Verantwortlichen für seine Ursache. Doch sowohl im religiösen als auch im säkularen Bereich steht die Vernunft den vorgelegten Beweisen im Weg. Wahrheiten zirkulieren, aber sie werden nie verstärkt. In unseren letzten Tagen zeigt sich immer deutlicher, dass der Maßstab des Einzeldenkens jeder Idee des Hinterfragens entgegensteht. Jede Neubetrachtung eines Themas wird von den politischen, wirtschaftlichen, gesundheitlichen und natürlich religiösen Eliten als inakzeptabler Rückschritt interpretiert. Paradoxerweise zeugt dieses internationale Verhalten der Führer auch davon, dass Gott sie darauf vorbereitet, seine Strafen zu erleiden, die schrittweise erfolgen werden und bis zur Ausrottung der Menschheit auf Erden bei der Wiederkehr Christi, des Erlösers und Rächers, reichen werden. Aber natürlich ist dieser Beweis nur für seine Auserwählten erreichbar, die durch sein unfehlbares prophetisches Wort erleuchtet sind.

Wenn wir in der Zeit zurückgehen, von der Frucht über den Stamm bis hin zur Wurzel, haben wir das historische Zeugnis von fast 2000 Jahren christlichen Glaubens. Obwohl diese Zeit von einer schrecklichen dunklen Seite geprägt war,

zeugte sie vom Wirken und der Existenz Jesu Christi. Doch ungeachtet dieser Zeugenaussagen erwartet die „Vernunft“ nicht mehr Beweise als zur Zeit des Verdächtigenrechts während der Französischen Revolution. Wer der Position der nationalen Führer widerspricht, wird verdächtig, und die ungebildeten und ungläubigen Massen der Bevölkerung unterwerfen sich, neutralisiert durch die Angst. Wir befinden uns nun in der letzten Phase der Verhärtung des Herzens des ägyptischen Pharaos, den Gott im Begriff war zu töten, weil Gott ihn auch vor dem chaldäischen König Belsazar gewogen und ihn auf der Waage seiner Gerechtigkeit für mangelhaft befunden hatte.

Vor Jesus Christus finden wir den Auszug aus dem Land Ägypten und die von Gott veranlasste Gründung des jüdischen Volkes Israel. Tag für Tag wurden die Erlebnisse dieser Menschen niedergeschrieben; Dies sollte von jedem sogenannten „vernünftigen“ Menschen als Beweis für die Existenz des befreienden Gottes angesehen werden. Dieses schriftliche Zeugnis offenbart ein Streben nach höherer Intelligenz, das das jüdische Volk als erstes zeigte. Die Kontinuität, die bei der Niederschrift dieser Schriften über etwa 15 Jahrhunderte hinweg zu beobachten ist, unterscheidet die Erfahrungen dieses Volkes noch weiter von denen anderer Völker auf der Erde. Ein Detail ist bemerkenswert: Gott zwang sein Volk, die Strafen, die er über sie verhängte, zu bezeugen. Kein anderes Volk hat dies geschafft, denn abgeschnitten von Gott verfallen die Menschen dem menschlichen Stolz, der sie dazu drängt, ein glorreiches Bild ihrer Erfahrungen aufrechtzuerhalten. Beweise für dieses Verhalten wurden in Ägypten erbracht, da der Name und jede Erinnerung an Josefs gesegnete Herrschaft als Großwesir vom dem hebräischen Volk feindlich gesinnten Pharaos aus den kulturhistorischen Aufzeichnungen Ägyptens gelöscht wurden. Und im Laufe der Jahrhunderte der christlichen Ära wurden die Zeugnisse der Monarchen oft zum Vorteil der betreffenden Person ausgeschmückt. Im Gegenteil, die Bibel bezeugt eine Wahrheit, die sowohl Segen als auch Fluch bestätigt, was es des Vertrauens wirklich „vernünftiger“ gewählter Amtsträger würdig macht.

Die Schönheit der Schöpfung zeugt von der Sorge um den guten Geschmack, der sich in den sichtbaren Dingen offenbart. Die Blumen, ihr Aussehen und ihr angenehmer Duft zeugen noch heute von der Zartheit des Schöpfergottes. Insbesondere der Frühling, ein Sinnbild für die Zeit des sündlosen Edens, verleiht der Natur ihr üppiges Aussehen und ihre üppige Aktivität an Blumen, Pflanzen und Tieren. Diese Dinge sind dazu da, von einem Lebewesen genossen zu werden, das diese Wertschätzung an den Tag legt. Die menschliche Intelligenz ist lediglich die Folge der Intelligenz des Gottes, der sie erschaffen hat. Und auf dieser Denkebene trennt sich der tierische Mensch vom spirituellen Menschen. Das Tier Mensch sieht Dinge, aber es verbindet sie nicht mit dem Schöpfergott. Seine Intelligenz verweigert diese Einsicht, sei es aus Mangel an Intelligenz oder aufgrund der freien Entscheidung eines rebellischen Willens, weil es weder Gott noch seinem Herrn gehorchen will. Dies gilt insbesondere in Frankreich seit Mai 1968, wo dieser Ausdruck als Schlagwort von der Jugend aufgegriffen wurde, die gegen das alte Gesellschaftsmodell rebellierte hatte.

Die Bibel bezeugt noch heute unzählige Dinge, darunter auch den Bericht über die Sintflut, die sich vor nur 4.337 Jahren auf unserer Erde ereignete. Das ist

nicht viel, wenn man bedenkt, dass diese 4337 Jahre etwa 2000 Jahre christlicher Zeitrechnung umfassen. Die drei Zeiträume von 2000 Jahren waren somit durch diese drei aufeinanderfolgenden Erfahrungen gekennzeichnet: die Sintflut, die Gründung Israels, die christliche Erfahrung; und jeder Schritt birgt eine göttliche Lektion; Die ersten beiden lehren Tod und Leben. Der dritte kommt in Christus, der durch den Glauben an sein freiwilliges Opfer die Toten von den Lebenden trennt.

Es ist klar, dass die vorgelegten Beweise heute, im Jahr 2022, keinerlei Einfluss mehr auf das menschliche Gehirn haben. Die 76 Jahre des Friedens seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs, also seit 1945, haben die Menschheit einer Gehirnwäsche unterzogen. Die Machtübernahme durch die amerikanische und europäische Jugend hat eine rebellische Gesellschaft hervorgebracht, deren Schicksal es ist, das Niveau von Sodom und Gomorra zu erreichen. Im Westen wird religiöses Denken ebenso abgelehnt wie Lots Bemühungen, das schlechte Verhalten der Menschen von Sodom zu ändern. In den vergangenen 76 Jahren hat sich die rebellische Tendenz von Generation zu Generation verstärkt und ausgeweitet. Für die Menschen, die in diesem vom Atheismus geprägten Klima geboren wurden, stellt ein Leben ohne Gott kein Problem mehr dar. Ihr Leben ist ausgefüllt mit vielfältigen Aktivitäten, die ihre Projekte und Hoffnungen motivieren. Kurz gesagt: Sie wurden ohne Gott geboren und haben nicht das Gefühl, dass sie ihn brauchen. Sie sind aufgrund ihres hohen technischen und wissenschaftlichen Wissens voller Stolz und Arroganz und verachten den religiösen Geist, den sie als „Dinosaurier“ vergangener Zeiten betrachten. Angesichts einer solchen Stimmung können die gewählten Amtsträger nichts mehr tun. jeder Beweis der Wahrheit wird nutzlos und vergeblich. Daher werden die Auserwählten der Endzeit nie eine Menge sein, die niemand zählen kann, wie Gott es Abraham verkündete, sondern sie werden immer diese „kleine Herde“ sein, die dem treuen, lebendigen Gott am Herzen liegt.

Und diejenigen, die immer noch glauben, dass die Vernunft die Menschheit schützen könnte, möchte ich daran erinnern, dass Gott die Fähigkeit hat, die Menschheit der Macht der Blindheit oder Täuschung zu unterwerfen, wie es in 2. Thess. heißt. 2:10-12 lehrt: *„und mit allem Betrug der Ungerechtigkeit für diejenigen, die verloren gehen, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht ~~angenommen haben~~, damit sie gerettet werden könnten.“ Darum wird Gott ihnen eine Macht der Verführung senden, sodass sie der Lüge glauben, sodass alle verurteilt werden, die der Wahrheit nicht glaubten, sondern Freude an der Ungerechtigkeit hatten.*“.

Die Erlösung des Menschen hat ihren Preis

Dieses Reflexionsthema wird uns verstehen lassen, warum der Weg, der zum ewigen Leben führt, laut Jesus „*eng und schmal*“ ist und wenig begangen wird. Um das Verständnis seines Erlösungsplans zu erschweren, ließ Gott ihn auf einer Abfolge von zwei Bündnissen aufbauen, die zwischen ihm und den Menschen geschlossen wurden. Wir müssen also verstehen, dass der jüdische Glaube an den Alten Bund ohne die Annahme des Neuen Bundes in Christus wie

eine unvollendete Symphonie ist. Dies wird später in der christlichen Ära auch für den protestantischen Glauben der Fall sein, der die Wiederherstellung des Sabbats und aller von Gott wiederhergestellten Wahrheit nicht akzeptierte und auch nach Ablauf der Daten des Frühjahrs 1843 und des Herbsts 1844 eine unvollendete Symphonie blieb; Dies liegt daran, dass der in Daniel 8:14 zitierte göttliche Ratschluss mit all seinen Folgen in Kraft trat – gut für die Auserwählten und schrecklich für die Gefallenen: treffend übersetzt: „ *Und er sprach zu mir: Bis zum Abend und Morgen 2300, und werde gerechtfertigt sein, Heiligkeit* .“ Der schreckliche Aspekt besteht in der Infragestellung der Bedingungen des Angebots göttlicher „ *Gerechtigkeit* “, das dem Sünder am Ende der genannten Frist, also 1843, gewährt wird.

Gerade in Daniel 10:12 präsentiert uns Gott das Bild des Auserwählten; Dies, indem er seinen Engel zu Daniel sagen ließ: „ *Er sagte zu mir: Daniel, fürchte dich nicht ; denn vom ersten Tag an, als du dein Herz darauf richtetest, zu verstehen und dich vor deinem Gott zu demütigen, wurden deine Worte erhört, und wegen deiner Worte bin ich gekommen.* “ Durch die Lektüre eines solchen Verses erfährt der Mensch, was Gott von ihm erwartet. Gott ist natürlich unsichtbar, aber er ist nicht stumm, taub oder blind. Seine Absicht besteht darin, seinen Auserwählten zu offenbaren, wer er ist, und dies betrifft nur seinen Charakter, da er der unsichtbare Geist bleibt. Beachten Sie, was Ihnen den Grund nimmt, ihn zu „ **fürchten** “: „ *Denn vom ersten Tag an hast du dein Herz darauf gerichtet, zu verstehen und dich vor deinem Gott zu demütigen.* “ Dieser Vers hilft uns zu verstehen, warum Gott 1843 die Botschaft des ersten Engels aus Offenbarung 14,7 an die Menschen richtete: „ *Und er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der Himmel und Erde, Meer und Wasserquellen gemacht hat.* “ Paradoxerweise ermahnt Gott seine Auserwählten, ihn zu „ **fürchten** “, damit sie durch die Wiederherstellung der geforderten Wahrheiten, wie Daniel, keinen Grund mehr haben, ihn zu „ **fürchten** “. Die Botschaft dieses ersten Engels erging 1843, genau in dem Moment, als der Befehl aus Daniel 8,14 von den Auserwählten verlangte, Daniels Verhalten nachzuahmen. Die Zeit steht damit im Zeichen der Prophezeiung, und der Unterschied zwischen Auserwählten und Gefallenen beruht auf diesem ewigen Kriterium: „ *Denn vom ersten Tag an hast du dein Herz darauf gerichtet, zu verstehen und dich vor deinem Gott zu demütigen.* “ Die Forderung nach der Wiederherstellung der Sabbatpraxis zeigt sich in der Ankündigung des Engels, der zu den Christen, die Erben des römisch-katholischen Sonntags sind: „ *Und betet den an, der Himmel und Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat.* “ » ; „ *der, der gemacht hat* “ oder der Schöpfergott aus Genesis 2:1-2: „ *Und am siebten Tag vollendete Gott sein Werk , das er gemacht hatte , und ruhte am siebten Tag von all seinem Werk , das er gemacht hatte .* “ Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von all seinen Werken, die er geschaffen **und gemacht hatte** . Und der Text des vierten^{der} zehn Gebote Gottes erinnert die Menschen an diese Pflicht, die er nach den dunklen Jahrhunderten des römischen Christentums von ihnen verlangt. Wir lesen in Exodus 20:11: „ *Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebten*

Tag. „ Darum segnete der Herr den Sabbattag und heiligte ihn. » Indem sie das Verhalten Daniels nachahmen, das Gott seit 1843 billigt und segnet, werden alle wahren Auserwählten von den Gefallenen unterschieden, die diesem Charakterstandard nicht entsprechen. Und wer sind diese Gefallenen? In Offenbarung 14:8, der zweiten Engelsbotschaft, gibt Gott die Antwort, indem er auf „ *Babylon die Große* “ hinweist, die seiner Aussage nach „ *gefallen* “ ist. Dieser Name bezieht sich auf die päpstliche römisch-katholische Kirche, aber wann ist sie „ *gefallen* “? Nicht im Jahr 1843, sondern im 16. ^{Jahrhundert}, als man sich entschied, die Botschaft der protestantischen Reformation zu bekämpfen. Und in diesem Verhalten des Stolzes und der Verachtung der göttlichen Wahrheit ist sie das absolute Gegenteil des demütigen Daniel. Indem sie Gottes volle Zustimmung zurückgewinnen, haben seine gehorsamen und intelligenten Auserwählten nichts mehr von ihm zu befürchten, weil er sie liebt und beschützt. Durch dieses Verhalten entdecken die Auserwählten das durch die Erbsünde verlorene Bild Gottes wieder. Der Tod, der sein Lohn war, und die Gottesfurcht wurden von Gott selbst in Jesus Christus bezahlt: Die Schuld ist beglichen, aber jemand musste es tun, im Namen des vom göttlichen Gesetz geforderten Grundsatzes, an den Paulus uns mit den Worten in Römer 10:11 erinnert. 6:23: „ *Denn der Lohn der Sünde ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.* “ Was bedeutet diese „ *Gabe Gottes* “? Es ist sehr wichtig, dies zu beachten: Das Angebot der Erlösung ist eine göttliche Initiative, die unabhängig von den Reaktionen der Menschen darauf bleibt. Durch seinen Tod am Kreuz stellt Jesus die menschlichen Sünder vor die Wahl, durch das vergossene Blut einen Bund mit ihm zu schließen und so die Schuld gegenüber der verletzten göttlichen Gerechtigkeit zu begleichen. Das Angebot wird dem Sünder also unterbreitet, aber es ist nicht bedingungslos, und hierin begründen sich die Worte Jesu in Offenbarung 3:18: „ *Ich rate dir, von mir im Feuer geläutertes Gold zu kaufen, damit du reich wirst; und weiße Kleider, damit du bekleidet bist und die Schande deiner Nacktheit nicht sichtbar wird; und salbe deine Augen mit Augensalbe, damit du sehen kannst.* “ » Die als „ *umsonst* “ dargestellte Erlösung wird also in Wirklichkeit „bezahlt“. Aber nicht mit Geld, der zu zahlende Preis ist: die Änderung des Verhaltens des Berufenen, der durch die Übereinstimmung mit den göttlichen Anforderungen den Status eines Auserwählten erlangt, der Gott nicht mehr fürchten muss, sondern ihn nur jeden Tag mehr lieben muss, bis zu seinem letzten Atemzug oder seiner Entrückung lebend in den Himmel zur Zeit der Wiederkunft Christi, das heißt im Frühjahr 2030. Jesus führt dann in Offenbarung 3:19 aus: „ *Wen ich lieb habe, den weise ich zurecht und züchtige ich.* “ Sei daher eifrig und tue Buße. » Dieser Eifer und seine Frucht der Reue bestehen darin, das Bild von Daniel 10:12 wiederzugeben: „ *Daniel, fürchte dich nicht; denn vom ersten Tag an, als du dein Herz darauf richtetest, zu verstehen und dich vor deinem Gott zu demütigen, wurden deine Worte erhört, und um deiner Worte willen komme ich.* “

Mit den Worten: „ *Wen ich lieb habe, den weise ich zurecht und züchtige ich* “, bestätigt Jesus seinen Bund mit der adventistischen Kirche seit 1843 und 1873, wobei sich der Begriff „Philadelphia“ speziell darauf bezieht. Doch gerade weil es sich um eine offizielle Institution handelt, ist sein Verhalten seiner

Meinung nach mit der Zeit kalt und formalistisch geworden, und zwar in „Laodicea“, einer Religion, die vom Geist der Tradition überliefert wird, wie es zwischen dem 16. Jahrhundert^{und} 1843 bei der alten jüdischen Allianz und dem Protestantismus der Fall war.

Der Preis der Erlösung ist ein so wichtiges Thema, dass es alle falschen Religionen auf die Probe ihrer Authentizität stellt. Und ohne die richtige Interpretation sind sie alle wie die unvollendete Symphonie oder wie die Lügengeschichten, die Eltern ihren Kindern erzählen. Alle falschen Religionen versprechen ihren Anhängern das „Paradies“ oder das „Eden“ Gottes. Und diese Anhänger werden schrecklich enttäuscht sein, weil sie nicht verstanden haben, dass der Zugang zum „Paradies“ einen Preis hat, den kein Mensch hätte bezahlen können, weil die Sünde im Laufe der Menschheitsgeschichte von allen geerbt wird. Was kann ein Jude des Alten Bundes Gott anbieten, um das „Paradies“ zu erlangen, da Jesus starb und sein Leben als Sühneopfer gab? Ohne das Blut Christi kann er nur Tieropfer darbringen, wozu Hebräer 10:4 präzisiert: „*Denn es ist unmöglich, dass das Blut von Stieren und Böcken Sünden wegnimmt.*“ » ; also kein Zugang zum „Paradies“ ohne das menschliche Blut des göttlichen Christus. Im Gegenzug hat der katholische Glaube 16 Jahrhunderte lang die Bedeutung des Preises der Erlösung verzerrt. Im 16. Jahrhundert verkaufte sie das „Paradies“ für Geld; wodurch der lehrende Mönch Martin Luther seine böse Natur entdecken konnte. Sie ließ sogar Gottes freies Angebot verschwinden, indem sie ihren Anhängern befahl, sich selbst mit ebenso ungerechtfertigten wie nutzlosen Körperstrafen, Geißelungen, Kniemärschen usw. zu bestrafen. Das Gnadenangebot wurde damit zurückgezogen. Dann kam der Fall des protestantischen Glaubens, der das Prinzip der Gnade und die alleinige Autorität der Bibel, des heiligen Wortes Gottes, wiederherstellte. In der Praxis wurde dieser reformierte Glaube jedoch nur zur Hälfte reformiert, daher seine Ähnlichkeit mit der unvollendeten Symphonie. Denn während sie die katholischen Lügen verurteilten, hielten die Protestanten immer noch an dem falschen Ruhetag fest, den der römische Kaiser Konstantin I.^{seit} dem 7. März 321 eingeführt hatte. Indem sie die Wiederherstellung des wahren Sabbats am wahren siebten Tag, dem Samstag, fordern, verschließen sie den Protestanten, die dieser von ihm in Daniel 8:14 verordneten göttlichen Forderung nicht Folge leisten, die Tür zum „Paradies“. Schließlich kommt der offizielle Adventismus an die Reihe, bei dem Jesus uns an den Preis der Erlösung erinnert. In Anbetracht des enormen Preises, den er persönlich bezahlt hat, um den Eintritt in sein „Paradies“ zu ermöglichen, ist er berechtigt, von Adventisten, die von seinem Angebot profitieren möchten, den Preis zu verlangen, den alle seine wahren Auserwählten zu allen Zeiten bezahlt haben. Dieser Preis ist das Verhalten, das man bei Daniel findet: „*Denn vom ersten Tag an hast du dein Herz darauf gerichtet, zu verstehen und dich vor deinem Gott zu demütigen.*“ Dies war die ganze Bedeutung, die Gott der Glaubensprüfung von 1994 geben wollte; eine Glaubensprüfung, die auf dem Interesse an dem prophetischen Wort beruht, das den Adventisten 1994 die Wiederkunft Christi ankündigte; Dies entspricht der inspirierten Interpretation, die Jesus Christus mir gab, um diesen Test zu organisieren. Da der gezeigte Glaube nicht mit den Zeugnissen seiner Gründerväter übereinstimmte, die 1843 und 1844

durch die falschen Ankündigungen von William Miller geprüft und ausgewählt wurden, sieht der offizielle und institutionelle Adventglaube die Tür zum „Paradies“ vor sich und seinen Mitgliedern geschlossen, deren Glaube eine unvollendete Symphonie ist, die sich durch Desinteresse und Unglauben offenbart; Verhalten, das der Erlösung unwürdig ist. Schließlich ist der Islam an der Reihe, der ebenfalls behauptet, über Gottes „Paradies“ zu verfügen. Auch hier gilt: Da der von Gott gegebene Preis der Erlösung nicht anerkannt wird, bleibt die Tür zum „Paradies“ verschlossen und unzugänglich. Für den Islam ist Gott nichts weiter als ein despotischer, willkürlicher und tyrannischer König des Universums. Die Bedeutung der Sünde ist ungenau, da das biblische göttliche Gesetz durch den Glauben an den Koran ersetzt wird, der nicht die zehn Gebote Gottes enthält, sondern sich ausschließlich auf den Glauben an seinen Kriegsführer Mohammed bezieht. Doch schon jetzt stellt der Glaube des Islam nur für ungläubige Christen eine Gefahr dar, die ihm einen Wert beimessen wie Gott. Da die Religion des Islam nicht auf dem freiwilligen Tod des Messias Jesus basiert, wissen die wahren Auserwählten, dass der Zugang zur Erlösung für Muslime unmöglich ist. Mit dem Islam kommt es zum Ende der verschiedenen Religionen, die behaupten, von dem einen Gott zu stammen, der sich jedoch nur durch das jüdische Volk offenbart hat.

Der Preis der Erlösung beruht auf der Erscheinung des Messias, der den Namen „Jesus“ erhält, ein Name, der bedeutet: JaHWéH rettet. Dieser Name verleiht dem neuen Bund, den Gott auf dem Blut des gekreuzigten Christus schließen wird, seine ganze Bedeutung. Tatsächlich kannten die Hebräer Gott bis zu seinem Erscheinen nur unter seinem Namen JaHWéH, mit dem er seine ewige Existenz bekräftigt. Doch ohne Jesus Christus, dessen Name die Botschaft der Erlösung trägt, war die Beziehung zu Gott unvollständig und nur vorläufig. Durch die Anerkennung des Messias Jesus Christus kann der vorläufige jüdische Glaube verlängert werden und die Anerkennung und Segnungen erlangen, die mit dem Glauben an den von Gott in Dan angekündigten Messias verbunden sind. 9:24 bis 27.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Juden, Katholiken, Orthodoxe, Anglikaner, Protestanten, Adventisten und Muslime alle verloren sind, weil sie sich hinsichtlich des „Preises der Erlösung“ irren – sowohl hinsichtlich des Preises, den Gott in Christus bezahlt hat, als auch hinsichtlich des Preises, den die Auserwählten zahlen müssen, um seine Gnade zu erlangen. Es ist dieses gemeinsame Verhalten, das ihnen allen das Bild einer „unvollendeten Symphonie“ verleiht. Und dieser Vorwurf der Unvollständigkeit des Maßstabs der Wahrheit wird in Offenbarung 6:13 durch das Symbol der „*unreifen Feigen*“ dieses Verses bestätigt: „Und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine *unreifen Feigen* abwirft, wenn er von einem starken Wind geschüttelt wird“; „*grün*“ oder vor Erreichen der Reifezeit. Und sich über den Preis der Erlösung zu irren, ist sehr schwerwiegend, denn es bringt Gott, den Schöpfer, um den Segen einer machtvollen Demonstration seiner Liebe, die er an alle seine Geschöpfe im Himmel und auf der Erde richtet. himmlische Engel sowie irdische Menschen. Ohne Konsequenzen für die himmlischen Wesen, an deren Teilhabe und Gericht Jesus nach seiner Auferstehung teilhatte, führt der Verlust der Demonstration der Liebe Gottes auf der Erde zur Verlängerung des

Unglaubens, der schlecht unterrichtete Menschen zum ewigen, das heißt endgültigen Tod führt. Allerdings impliziert der Begriff Allianz die Erwähnung von Klauseln und gegenseitigen Pflichten der Vertragsparteien. So wie die Eheleute bei der Eheschließung Verpflichtungen zur gegenseitigen Treue eingehen, müssen diese Verpflichtungen auch im Bund, den sie mit Gott in Christus geschlossen haben, eingehalten und getreulich geehrt werden. Und auch hier gilt: Im Falle eines Verstoßes gegen die Klauseln führt die Scheidung zur dauerhaften Trennung der entfremdeten Ehegatten. Und dasselbe macht Gott mit Menschen, die seine Erlösung beanspruchen und die von ihm in Jesus Christus festgelegten Bedingungen nicht berücksichtigen.

Die römischen göttlichen Lehren

In seiner prophetischen Offenbarung gab Gott Rom eine führende Rolle. Der Grund für die Allgegenwart Roms liegt in der Rolle, die es in seinem Plan spielen wird, die Macht des jüdischen Volkes während der Zeit des irdischen Wirkens Jesu Christi zu verringern und zu zerstören. Ohne die römische Besetzung Jerusalems und ganz Judäas hätte Jesus seinen Dienst tatsächlich nicht in völliger Freiheit ausüben können. Während seiner dreijährigen und sechsmonatigen öffentlichen Tätigkeit wurde der jüdischen Geistlichkeit ein Maulkorb verpasst und sie wurde daran gehindert, ihm Schaden zuzufügen. Doch als die Zeit kam, das letzte „Passahfest“ und den letzten „Versöhnungstag“ zu feiern, wurde der römische Beschützer zum Vollstrecker der Strafe für die von Gott gerichtete und verdamnte Sünde. In dieser anderen Rolle tat Rom nur das, was Gott ihm aufgetragen hatte.

In Offenbarung 17,10 berichtet der Engel Johannes von den „*sieben Köpfen des Tieres*“: „*Das sind sieben Könige. Fünf sind gefallen, einer ist da, der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muss er nur kurze Zeit bleiben.*“ Diese „*sieben Könige*“ repräsentieren sieben aufeinanderfolgende Regierungsformen, die Rom im Laufe seiner Geschichte erlebte. Ich erinnere an Jesaja 9,14: „*Der Kopf ist der Magistrat oder der Älteste, der Schwanz der Prophet, der Lügen lehrt.*“ Im heidnischen Rom wurden „*Kopf und Schwanz*“ von ein und derselben Person repräsentiert, die das Volk regierte. Die sieben römischen Regierungen waren nacheinander Monarchie, Republik, Konsulat, Diktatur, Triumvirat, Kaiserreich und Tetrarchie (vier verbundene imperiale Herrscherhäupter). Das römische Modell hat mit diesen verschiedenen Regierungsformen bereits bewiesen, dass das Problem der Völker nicht in ihrer Regierungsform liegt, sondern allein in ihrer Trennung vom höchsten Schöpfergott. Da keines der getesteten Modelle das gewünschte Ergebnis lieferte, Das römische Volk. Das ist normal, denn problematisch ist der Mensch, wenn er von Gott getrennt ist. Keine der angenommenen Regime konnte blutige Auseinandersetzungen zwischen verfeindeten Anhängern vermeiden. Und als Gott den aufkeimenden christlichen Glauben auf die Probe stellen wollte, wandte er sich erneut an Rom und seinen grausamsten und wahnsinnigsten kaiserlichen Vertreter, Nero. Der Rückblick auf diese römische Vergangenheit prophezeit das

historische Schicksal des französischen Volkes. Als das französische Volk, müde von den grausamen und ungerechten Erpressungen der Monarchen und des römisch-katholischen Klerus, eine Revolution startete, glaubte es, ein blutrünstiges Monster endgültig losgeworden zu sein. Doch ab 1793 führten ein brodelnder Kontext und die Gefahr eines erneuten Aufstiegs der Monarchie die Revolutionäre dazu, einen Völkermord an der aristokratischen Klasse zu begehen. Das blutige Monster war nicht länger die Monarchie und ihr römisch-katholischer Glauben, sondern die revolutionäre Aktion selbst. In seiner gesamten Geschichte hat die Seine in Paris noch nie so viel Menschenblut vergossen. Paris bot damals einen „Schauplatz“ systematischer Töten für Zuschauer von der Erde und vom Himmel.

Die Aussagen von Historikern sind sehr nützlich, aber da sie die Fakten nicht aus spiritueller Perspektive beurteilen können, sind ihre Erklärungen von geringer Bedeutung. Um seine Ziele zu erreichen, manipuliert Gott die Menschen vom Kleinsten bis zum Größten, und diese kleinen Ströme bilden schließlich große Flüsse und dann große Bäche, die am Ende ihrer Reise ins Meer münden. Bevor sich die Republik dauerhaft etablieren konnte, erlebte sie Rückfälle und kurze Rückkehren zur Monarchie und zum Kaiserreich, die alle gleichermaßen durch das Vergießen menschlichen Blutes gekennzeichnet waren. Und wenn wir die Geschichte Frankreichs betrachten, sehen wir, dass Rom auch nach 1789 eine Reihe von Regimen erlebte: Auf die Monarchie folgte die erste Republik. Dann übernahm ein Diktator namens Maximilien Robespierre, der kürzlich in einem Artikel erwähnt wurde, die Macht und ließ Frankreich auf den Tag genau ein Jahr lang blutig enden. Nachdem Robespierre guillotiniert worden war, übertrug das Republikanische Direktorium die Macht einem jungen korsischen Konsul, Napoleon Bonaparte. Gegen sein korsisches Volk, das kurz zuvor an Frankreich ausgeliefert worden war, ergriff er Partei für Frankreich und verdiente sich im Kampf seine Sporen als Artillerieoffizier. Damit kam er dem „guten Teil“ zuvor, über den er bald als Kaiser, als absoluter Herrscher, herrschen würde. Somit blieben nur das Triumvirat und die Tetrarchie eine exklusive römische Herrschaft. Doch das ist nicht das Wesentliche, denn für Rom wie für Frankreich geht es um die Suche nach einer idealen Regierungsform, was nie zum gewünschten Ergebnis führt.

Auch wenn in der christlichen Ära die Erfahrungen der französischen Herrschaft eine führende Rolle in den Beziehungen zum päpstlichen Rom spielten, erlebte Frankreich dennoch nichts anderes als Rom, außer dass sein Übergang zur Republik durch eine systematische Ablehnung aller Arten von Religion gekennzeichnet war. Rom hatte dies nicht getan und seine Republik verhinderte nicht die vielen Formen götzendienerischer Kulte, die das römische Volk praktizierte. In Frankreich ist der Geist des Atheismus eine echte Neuheit. Man muss jedoch beachten, dass dieser nationale Atheismus erst aufkam, nachdem der apostolische Glaube, das Modell der Vollkommenheit, und dann der falsche katholische Glaube sowie der wahre und falsche protestantische Glaube nacheinander ihr historisches Zeugnis abgelegt hatten. Nach der Aussage des atheistischen Frankreichs schließt sich der Kreislauf. Nachdem alle Lehren erteilt worden waren, schenkte Gott der Menschheit eine lange Periode religiösen

Friedens, von der wir noch heute profitieren. Diese lange Zeit des Friedens war ebenso notwendig wie die drei Jahre und sechs Monate des Wirkens Jesu Christi. Ziel war es, den Aufbau der Botschaft der Siebenten-Tags-Adventisten und ihre Verkündigung auf der ganzen Welt zu fördern. So hat sich der Adventismus im religiösen Frieden in allen Ländern verbreitet, wo dies möglich war, auch wenn er nur von sehr wenigen Menschen vertreten wird. Im Jahr 1994 wurde der offizielle Adventismus von Jesus Christus ausgespuckt, doch nachdem ich aus der Organisation ausgestoßen worden war, empfing ich die adventistischen Lichter, die mir von Jesus Christus gegeben wurden, und in dem anhaltenden religiösen Frieden komponierte ich Lieder, schrieb Schriften und Erklärungen und tue dies in diesem Artikel weiterhin. Doch ich weiß, dass jetzt, während der acht Jahre, die uns von der Wiederkunft Jesu Christi trennen, der Frieden enden wird und Verderben über die Erde hereinbrechen und Scharen unaufgeklärter Menschen in den Tod reißen wird, weil Gott in ihnen nicht die Liebe zu seiner Wahrheit gefunden haben wird. Ihre Gleichgültigkeit gegenüber der Wahrheit dieses Glaubens führte sogar dazu, dass sie die Einführung des Islam in ihrem Land befürworteten, der Religion, die mit dem ausschließlich christlichen Glauben konkurriert. Deshalb wird Gott sie den Gräueltaten der fanatischen Muslime ausliefern. Und da diese Strafe nicht ausreichen wird, wird er gemäß seiner Prophezeiung aus Daniel 11:40 bis 45 das mächtige orthodoxe Russland, seine Panzer, seine Schiffe, seine U-Boote, seine Überschallflugzeuge, seine Hyperschallraketen mit Atomsprenköpfen (die neueste Innovation) zur Hilfe rufen. Die Welt wird erfahren, was „Zorn Gottes“ bedeutet. Der Tod des „*dritten Teils der Menschen*“ in diesem Konflikt wird gemäß Offenbarung 9:15 nur die letzte Warnung vor der endgültigen Ausrottung sein, die Jesus Christus bei seiner glorreichen Rückkehr vollziehen wird; Und dies, nachdem er die letzten Rebellen den Qualen seiner „*sieben letzten Plagen*“ unterworfen hatte, die in Offenbarung 16 beschrieben werden.

In Offenbarung 17 sagt der Geist über die „*sieben Könige*“ von Rom: „*Dies sind sieben Könige. Fünf sind gefallen, einer ist da, der andere ist noch nicht gekommen, und wenn er kommt, muss er nur eine kurze Zeit bleiben.*“ *Fünf sind gefallen* : die Monarchie, die Republik, das Konsulat, die Diktatur und das Triumvirat (Crassus, Pompejus, Cäsar); *einer besteht* : das Kaiserreich, seit Kaiser Octavius, genannt Augustus. Während seiner Herrschaft wurde Jesus geboren, wie es in Lukas 2,1 heißt: „*Zu der Zeit erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen.*“ Der siebte König bezeichnet die Tetrarchie, die aus dem Zusammenschluss von vier Kaisern besteht, genauer gesagt aus zwei Hauptkaisern namens Diokletian und Maxentius, denen sich zwei weitere Kaiser namens Constantius Chlorus und Galerius anschließen. Gott sagt von dieser Vierparteienregierung, dass sie „*nur eine kurze Zeit bestehen muss*“. Es stellt sich heraus, dass die Länge dieser Zeit in Offenbarung 2,10 offenbart wird und ihre Dauer prophetisch „*zehn Tage*“, also zehn Jahre, beträgt. Diese „*zehn Jahre*“ verdienen es, vom Heiligen Geist hervorgehoben zu werden, da sie die letzten grausamen Verfolgungen darstellten, die das heidnische kaiserliche Rom den Christen des Reiches auferlegte. Doch der religiöse Friede erwies sich als Fluch mit ewigen Folgen bis zur glorreichen Wiederkunft Jesu Christi. Denn

dieser Frieden, der 313–321 erlangt wurde, ermöglichte es Konstantin I., ^{die} im Reich zahlreich gewordenen falschen Christen von der Praxis des wahren, von Gott geheiligten Sabbats abzubringen. Durch den Frieden verfiel der christliche Glaube dem göttlichen Fluch und rechtfertigte so die aufeinanderfolgenden Strafen der „*sieben Posaunen*“, die in Offenbarung 8, 9 und 11,15 beschrieben werden. In unserer heutigen Zeit haben wir erlebt, wie sich die Denkweise der westlichen Gesellschaft in wenigen Jahren des Friedens völlig verändert hat: Sie verurteilt, was sie gerechtfertigt hat, und rechtfertigt, was sie verurteilt hat. Konstantins Vergehen muss daher von Gott bestraft werden, diesmal zunächst durch die „*sechste Posaune*“, dann nach dem Ende der Gnadenzeit durch die „*sieben letzten Plagen*“ und die „*siebte Posaune*“, die im Frühjahr 2030 die schuldige, rebellische Menschheit ausrotten wird.

in Offenbarung 17,11 präzisiert „*das Tier*“: „*Und das Tier, das war und nicht ist, es ist der achte König und ist einer von den sieben und geht ins Verderben.*“ Um dieses Geheimnis um „*das Tier, das aus dem Meer steigt*“ zu Beginn von Kapitel 13 zu verstehen, bezieht sich Gott auf die religiöse Norm des heidnischen Roms, definiert durch seine „*sieben Könige*“, also sieben Regierungen. Das achte Regime, das Rom erlebte, ist die päpstliche Herrschaft; eine Herrschaft, die der höchsten Autorität des römischen Papstes, genannt „Souveräner Pontifex“ oder lateinisch „Pontifex Maximus“, unterstellt ist. Dieser Titel hat in der gesamten Geschichte des heidnischen Roms, von der Monarchie bis zur Tetrarchie, stets existiert. Die religiöse Einheit des „*Tiers*“ findet sich somit in der heidnischen Geschichte Roms wieder, doch das Papsttum allein macht nicht „*das Tier*“ aus. Denn „*das Tier*“ entsteht durch die Koalition der religiösen Macht und der des Volkes des Reiches, das es durch seine königlichen Führer unterstützt und schützt. und ihre Armeen. Seit Daniel 7,7 hat Gott uns *das* „*Tier*“ veranschaulicht und seine doppelte Zusammensetzung offenbart: seine römische Identität in Dan 8,9, wo das heidnische Rom durch das Symbol des „*kleinen Horns*“ bezeichnet wird, und das unterstützende Volk, dargestellt durch die „*zehn Hörner*“, die das heidnische Rom bis zum zweiten Auftreten des „*kleinen Horns*“, diesmal des römisch-päpstlichen im Jahr 538, in Dan 7,8 beherrschten. Den Angaben in Dan 7,24 zufolge waren die „*zehn Hörner*“, die das päpstliche Regime des achten Königs stützen, bereits im vierten Tier vorhanden, das in Dan 7,7 das Römische Reich bezeichnet. Indem Gott sich also auf die in Daniel 7 zitierten Bilder und Angaben bezieht, löst er sein Rätsel in Offenbarung 17,11. Hier finden wir eine wunderbare göttliche Demonstration der sich ergänzenden Rolle, die Gott den Prophezeiungen von Daniel und der Offenbarung zuschreibt.

In Offenbarung 17:11 wird das Rätsel „*Das Tier war und ist nicht*“ im Kontext von Offenbarung 17:3 analysiert: „*Er führte mich im Geist in die Wüste .“ Und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das voller Namen der Gotteslästerung war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte.* In diesem Kontext geht es um eine Glaubensprüfung, die durch das Wort „*Wüste*“ symbolisiert wird. Dieser historische Kontext ist der der Endzeit, in der *das* „*Tier*“ seine Herrschaft verlor, da uns das Fehlen von Diademen oder Kronen auf den römischen „*sieben Köpfen*“ und den „*zehn Hörnern*“ der westlichen Völker

auffällt. Im historischen Kontext wird sie als jemand dargestellt, der auf ihre endgültige Strafe wartet, die unter dem symbolischen Namen „*Weinlese*“ in Offenbarung 14:18-20 die religiösen Führer treffen wird, die die Menschen mit ihren falschen Lehren getäuscht haben. Der Schlüssel zu dieser Interpretation wird in Offenbarung 18:6 gegeben, wo Gott zu den Opfern der teuflischen Verführer sagt: „*Zahlt ihr, wie sie bezahlt hat, und gebt ihr das Doppelte gemäß ihren Werken.*“ *Gießen Sie ihr den doppelten Betrag in die Tasse, in die sie gegossen hat.* Diese endgültige Strafe wird nach der glorreichen Wiederkunft Jesu Christi vollzogen. Seine Wiederkunft ermöglicht es den Opfern falscher Lehren, die wahre spirituelle Natur ihrer religiösen Lehrer zu erkennen, sodass sich ihr gerechter Zorn gegen die Schuldigen richtet, wie es in Offenbarung 16:19 prophezeit wird: „*Und die große Stadt wurde in drei Teile geteilt, und die Städte der Nationen fielen.*“ ***Und Gott kam der großen Stadt Babylon in Erinnerung, um ihr den Kelch des Weines seines grimmigen Zorns zu geben .***

In der Koalition, die „*das Tier*“ bildet, trägt das Volkselement große Schuld gegenüber Gott. Und in diesem Zusammenhang müssen wir uns an die beständige Unterstützung der Bevölkerung von Paris für den katholischen Glauben erinnern, an ihre Weigerung, den protestantischen König Heinrich IV., der gezwungen und genötigt wurde, den französischen Thron zu besteigen, zum römisch-katholischen Glauben der Pariser Bevölkerung zu konvertieren. Hinzu kommt seine Hilfe für die katholischen Bündnisse des Herzogs von Guise bei der Ermordung der Protestanten am unheilvollen Tag des Heiligen Bartholomäus im Jahr 1572. Aus diesem Grund fielen die mit der damaligen Monarchie verbundenen Adels- und Reichsfamilien der Guillotine der Pariser Revolutionäre zum Opfer. Um diese in Offenbarung 2:22-23 prophezeite Aufgabe zu erfüllen, brachte Gott die einfachen Leute von Paris gegen die aristokratische, **katholische Klasse auf**, wie ihren König Ludwig XVI. und seine Frau, die nach Gottes Ansicht nur starben, weil sie diese katholische Religion erbten, die er in diesem Vers und in Offenbarung 17 mit einer „*Prostituierten*“ vergleicht: „*Siehe, ich werde sie ins Bett werfen und alle, die mit ihr Ehebruch begehen , in große Bedrängnis bringen , wenn sie nicht Buße tun für ihre Werke .*“ *Ich werde ihre Kinder töten; und alle Kirchen werden erkennen, dass ich es bin, der die Gedanken und Herzen erforscht, und ich werde jeden von euch nach seinen Werken belohnen .* Im griechischen Original heißt es tatsächlich „*seine Werke*“ und nicht „*ihre Werke*“. Im Lichte dieser Verse war der durch die Guillotine an den Revolutionären verübte Völkermord die Erfüllung eines göttlichen Willens, da Gott sagte: „***Ich* werde ihre Kinder töten.**“ Der Ausdruck „*einen Tod sterben*“ schließt jede symbolische Interpretation des Wortes „*Tod*“ in der erwähnten Strafmaßnahme aus. Und durch sie „*verwundet*“ Gott „*das Tier*“ tödlich, dessen „*tödliche Wunde*“ gemäß Offenbarung 13:3 „*geheilt*“ werden sollte : „*Und ich sah einen seiner Köpfe, als wäre er tödlich verwundet; aber seine tödliche Wunde wurde geheilt . Und die ganze Welt staunte über das Tier .*“ In diesem Vers prophezeit Gott durch die Haltung, die der „*Erde*“ zugeschrieben wird, die bewundernde Unterstützung, die der gefallene und untreue protestantische Glaube dem römisch-katholischen Glauben entgegenbringen wird, nachdem Gott ihn nach 1843 verlassen hatte.

Für Gott und seine Auserwählten ersetzte Frankreich im christlichen Zeitalter das heidnische römische Volk. Sein Bündnis mit der Sache des päpstlichen Katholizismus und seine Unterstützung ermöglichten es dem „*Tier*“, *Gestalt anzunehmen und die Völker der Erde* „*arrogant*“ zu beherrschen, wobei sie oft mit Gewalt und unter Androhung des Todes zum katholischen Glauben bekehrt wurden. Drei berühmte Persönlichkeiten begingen während ihrer Herrschaft diese Verbrechen: Karl der Große, Philipp der Schöne und Franz I. Der Erste bekehrte Deutschland mit dem Schwert und der Zweite verbrannte die Templer und ihren Anführer Jacques de Molay auf dem Scheiterhaufen. Der dritte, Franz I., eröffnete Feindseligkeiten gegen den reformierten Glauben, die ersten Protestanten. Seit seinem ersten König Chlodwig hat es die Reproduktion des Modells ermöglicht, mit dem das heidnische Rom experimentierte. So kann Gott sagen, dass „*das Tier einer der sieben Könige ist*“, *obwohl es in christlicher Form nach den „sieben“ römischen Regierungen erschienen ist*.

Der Vers aus Offenbarung 17,7 hilft uns, besser zu verstehen, was das „*Tier*“ ist: „*Und der Engel sprach zu mir: Was wunderst du dich? Ich will dir das Geheimnis der Frau und des Tieres, das sie trägt und sieben Köpfe und zehn Hörner hat, verraten.*“ Der Geist sondert „*die Frau*“ aus, die Rom als Stadt bezeichnet. Dies wird in Vers 18 bestätigt: „*Und die Frau, die du gesehen hast, ist die große Stadt, die die Herrschaft über die Könige der Erde hat.*“ „Er hatte Jerusalem schon früher wegen ihrer Untreue ihm gegenüber mit einer Prostituierten verglichen. Beispiel in Jesaja 1,21: „*Was dann?*“ *Die treue Stadt ist zur Prostituierten geworden! Es war voller Billigkeit, dort herrschte Gerechtigkeit, und jetzt gibt es Mörder!* Die Stadt Rom wird durch die Unterstützung des „*Tieres*“, das wiederum aus der Verbindung der Monarchie und ihrer zehn Königreiche, symbolisiert durch die „*zehn Hörner*“, mit der römisch-katholischen Religion, die wiederum durch die „*sieben Köpfe*“ verkörpert wird, in Richtung westlicher Herrschaft getrieben. Kürzlich habe ich, gestützt auf die Bedeutung, die Gott ihr in Gen 2,2 gibt, der Zahl „*sieben*“ die Bedeutung von „**Heiligung**“ gegeben; auch der Ausdruck „*sieben Köpfe*“ bedeutet: heilige Magistratur, da das Wort „*Kopf*“ in Jes 9,14 „*den Magistrat oder den Ältesten*“ symbolisiert. Und unter diesem Begriff ist ein Interpretationsfehler nicht mehr möglich; er bezeichnet eindeutig die sogenannte „*heilige Magistratur*“ des päpstlichen Regimes, das immer in Rom saß, wenn auch zeitweise in Avignon, Frankreich; zuerst in Rom, im Lateranpalast, dann in der Vatikanstadt, im Petersdom in Rom. Die päpstliche Identifizierung basiert auf der Identifizierung des geografischen Ortes, an dem sie ihren Sitz hat, nämlich Rom in Italien. Außerdem lenkt Gott unsere Aufmerksamkeit auf Symbole, die die Identifizierung dieser Stadt ermöglichen; das in Vers 9 genannte Detail ist entscheidend: „*Hier ist der Verstand, der Weisheit besitzt.*“ ***Die sieben Köpfe sind sieben Berge, auf denen die Frau sitzt***. Dies sind nicht sieben hohe Berge, sondern sieben kleine Hügel, auf denen die Stadt Rom erbaut wurde. Sie erhielten Namen: Kapitol, Palatin, Caelius, Aventin, Viminal, Esquilin und Quirinal. Hinter diesen Namen verbirgt sich die Prophezeiung aller heidnischen römischen und später päpstlichen Ansprüche.

Das Kapitol: kommt vom lateinischen „*caput*“, was „*Kopf*“ bedeutet.

Der Palatin: bedeutet: der Palast, das Gewölbe.

Der Caelius: bedeutet: der Himmel. Dort steht der Lateranpalast, wo die Päpste vor dem Vatikan saßen. Neben dem Palast steht als Antwort auf den Wunsch Konstantins I. ^{des} Großen der größte ägyptische Obelisk. Die Verehrung des Gottes „Unbesiegte Sonne“ wird damit bestätigt und fest mit der päpstlichen Verehrung verknüpft.

Der Aventin: bedeutet: Gruß; vom lateinischen „ave“. Rom wird diese „Heil“-Gebete an Maria richten, die neue Astarte der christlichen Ära.

Das Viminal: bedeutet: das Wein produziert... *von Ausschweifung oder Unzucht*, gemäß Offenbarung 17:2: „*Mit ihr haben die Könige der Erde Unzucht getrieben, und die Bewohner der Erde wurden betrunken vom Wein ihrer Unzucht.*“; aber auch 2:20-21: „*Doch habe ich ein wenig gegen dich, dass du zulässt, dass diese Frau Isebel, die sich eine Prophetin nennt, meine Diener lehrt und verführt, **Unzucht zu treiben** und Götzenopfer zu essen.*“ *Ich habe ihr Zeit gegeben, Buße zu tun, und sie weigert sich, ihre sexuelle Unmoral zu bereuen.* » Aufgrund dieser Weigerung, Buße zu tun, *fiel „Babylon die Große“* gemäß Offenbarung 14:8 und 18:2 zwischen 1170 und dem 16. ^{Jahrhundert}, also zwischen dem Zeugnis von Pierre Waldo (oder Pierre Vaudés) und dem von Martin Luther, dem katholischen Mönch und offiziellen Begründer der protestantischen Reformation.

Der Esquilin: bedeutet: was auf Tischen serviert wird. Ein Zeichen von Reichtum und Opulenz, aber auch eine Anspielung auf den Tisch des Herrn, dem das Papsttum angeblich dient.

Das Quirinal: Dies ist der Name einer Pike oder Lanze. Dies ist die Waffe, mit der die Schweizergarde des Vatikans ausgerüstet ist. Bis es die Unterstützung der Monarchie und des französischen Volkes verliert, wird das päpstliche Regime sich mit Piken und Lanzen durchsetzen und ohne Gewissensbisse die wahren Diener des lebendigen Gottes töten. So wie Jerusalem seinerzeit die Propheten tötete, die Gott dorthin sandte. Schließlich wurde Gott in Christus auf die gleiche Weise behandelt.

Auf dem Gipfel dieser „*sieben Hügel*“ errichtete das römische Heidentum seine Tempel, die die Stadt Rom bereits damals entweihten. Doch erst unter seiner päpstlichen Herrschaft wurden diese Namen zu lügnerischen „*Lästerungen*“ gegenüber Gott, wie er in Offenbarung 17:3 und 13:1-5-6 sagt.

Entgegen der Meinung von Menschen, die durch die scheinbare Konvertierung zum christlichen Glauben getäuscht wurden, behielt Rom für Gott seinen heidnischen spirituellen Status bei. Dies ist die Botschaft, die aus dem Buch Daniel hervorgeht, wo dasselbe Symbol „*kleines Horn*“ in Daniel 8:9 das siegreiche republikanische, heidnische Rom und in Daniel 7:8 das päpstliche Rom bezeichnet. Die beiden Status werden danach unterschieden, ob das „*kleine Horn*“ in einem Kontext agiert, der vor oder nach der Eroberung des Königreichs durch die „*zehn Hörner*“ des Römischen Reiches liegt, also ab dem Jahr 395 unserer Zeitrechnung, dem Datum des Beginns des Untergangs des Römischen Reiches, das auch den Beginn der Bildung der unabhängigen „*zehn Königreiche*“ in Westeuropa markiert. Dieser Meilenstein ist so wichtig, dass er in Daniel 7:24 und Offenbarung 17:12 erscheint: „*Die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn*

Könige, die noch kein Königreich empfangen haben, aber für eine Stunde Macht wie Könige empfangen werden zusammen mit dem Tier. “ Ich möchte zu diesem Vers einige wichtige Klarstellungen geben. Gott spricht zu Johannes, und zwar nur, dass zu seiner Zeit die „*zehn Hörner*“ ihr Königreich noch nicht erhalten hatten. Der zweite Teil des Verses befasst sich dann mit der Zeit des Weltendes, die in Offenbarung 17:3 festgelegt ist. Dort, gemäß Offenbarung 16:13 bis 17, im Kontext der sechsten ^{der} „*sieben letzten Plagen Gottes*“, stellen sich die westlichen Völker ihrem schrecklichen Schicksal, indem sie sich ein letztes Mal dem Zeichen der päpstlichen Autorität unterwerfen, dem obligatorischen Sonntag, bis zum endgültigen Todesurteil, das die Auserwählten treffen wird, die dem von Gott geheiligten Sabbat treu geblieben sind, seit dem siebten Tag seiner Erschaffung der Erde und ihrer gesamten irdischen und himmlischen Dimension. Doch in Offenbarung 13:11 wird diese gesamte letzte Verfolgungshandlung der Autorität des gefallenen, aber mit dem römisch-katholischen Glauben versöhnten und verbündeten amerikanischen Protestantismus unterstellt. Die Täuschung ist nun klar nachgewiesen und nur jene menschlichen Seelen, die die in den prophetischen Offenbarungen enthaltene göttliche Wahrheit verachten, werden Gefangene dieser offensichtlichen trügerischen Verführung bleiben.

Diese letzte Situation versetzt die Überlebenden des Dritten Weltkriegs in die gleiche Lage wie Eva und später Adam, als sie mit den verführerischen Worten der Schlange konfrontiert wurden, die vom Teufel bewohnt, inspiriert und als Medium benutzt wurde. Wie in der Genesis im Garten Eden wird die Wahl der „*zwei Bäume*“, des „*Baums des Lebens*“, einem Bild des Gehorsams in Christus, und des „*Baums der Erkenntnis von Gut und Böse*“, einem Bild des rebellischen Ungehorsams des Teufels, ewige und endgültige Konsequenzen über Leben und Tod haben.

In der ultimativen geistlichen Schlacht auf Erden, die in Offenbarung 16:16 „*Armageddon*“ genannt wird (ein hebräisches Wort, das kostbarer Berg bedeutet), wird die Einhaltung des Sabbats den „*Baum des Lebens*“ darstellen und die Einhaltung des Sonntags, der von seinen Ursprüngen her befleckt ist, weil er dem heidnischen Sonnengott geweiht war, wird den „*Baum der Erkenntnis von Gut und Böse*“ darstellen, dessen Frucht zum ewigen Tod führt.

Bis zur Wiederkunft Christi, die die religiöse Situation der Menschen klarstellen wird, wird der Fluch der katholischen Religion seine tödlichen Früchte über die gesamte rebellische christliche Menschheit tragen. Sie wird sie nicht verlassen, bis sie durch den Atem des Schöpfergottes zerstört werden, der viele Namen hat, vor allem aber „*Jesus Christus*“, der sich als der einzige Retter der reuigen und zerknirschten Sünder offenbart. Seit seinem Sieg über den Teufel und die Sünde ist er auch der alleinige Inhaber des universellen Urteils über die Menschen und die himmlischen Engel. Ehre sei seinem Namen! Wirklich!

Wären sie weise und von Gott inspiriert gewesen, hätten die Führer der irdischen Völker von den Erfahrungen der Stadt Rom profitieren können. Dann hätten sie sich nicht auf dieses verrückte Abenteuer eingelassen, ein vereintes Europa zu schaffen, das letztlich zum Scheitern verurteilt ist. Denn sie hätten erfahren, wie Rom seine Einheit verlor, nachdem es von den Völkern, die es erobert hatte, überfallen worden war. Ethnische Vermischung ist eine explosive

Bombe, deren Explosion verzögert, aber auf keinen Fall vermieden werden kann. Der allmächtige Gott Jesus Christus kümmert sich darum und übernimmt die Verantwortung für die Auslösung der Explosion zu dem von ihm gewünschten Zeitpunkt.

Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit nun auf den Namen „*Babylon die Große*“ lenken, mit dem der Geist die Stadt Rom bezeichnet, weil er ihren Namen nicht klar aussprechen kann. Nach Offenbarung 17,5 verbirgt sich hinter diesem Namen „*ein Geheimnis*“: „***Auf ihrer Stirn war ein Name geschrieben, ein Geheimnis: Babylon, die Große, die Mutter der Huren und der Greuel der Erde.***“ Wir können bereits jetzt die Tatsache erkennen, dass dieser Name „***auf seiner Stirn***“ geschrieben ist, was den Mittelpunkt seines Willens und damit das Zeichen seiner Persönlichkeit bezeichnet. Im Vergleich dazu tragen in Offenbarung 14:1 die Auserwählten im Lager Christi „*den Namen Jesu und den Namen seines Vaters auf ihrer Stirn*“: „*Ich sah, und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion und mit ihm 144.000 Menschen; sie trugen seinen Namen und den Namen seines Vaters auf ihrer Stirn geschrieben.*“ Der Name Jesu ist mit dem seines Vaters verbunden, weil die Wiederherstellung der göttlichen Wahrheiten seit 1843 die auserwählten Siebenten-Tags-Adventisten zu den einzigen Christen macht, die das in Offenbarung 14:12 definierte Kriterium wirklich erfüllen: „*Hier ist die Geduld der Heiligen! Hier sind sie, die die Gebote Gottes bewahren und den Glauben an Jesus.*“ „Ohne die Einhaltung der seit 1843 vorgeschriebenen Sabbatpraxis kann diese Definition nicht angewendet werden. Somit heiligen die durch den Glauben hervorgebrachten Werke konkret die wahren letzten Auserwählten Jesu Christi bis zu seiner endgültigen, von Gott verherrlichten Rückkehr.

Was macht den Namen „*Babylon die Große*“ geheimnisvoll? Der Grund dafür ist einfach zu verstehen: Die Stadt, die diesen Namen im Chaldäa des Königs Nebukadnezar trug, existiert nicht mehr, denn zu der Zeit, als Johannes seine Vision von Gott empfing, war sie bereits völlig zerstört und an der Stelle, wo sie gewesen war, blieben nur Ruinen, Ziegelhaufen, übrig. Dies bedeutet, dass Gott Rom den Namen „*Babylon die Große*“ *aus einem symbolischen Grund gegeben hat*. Schon von Rom aus hatte Petrus einen Vergleich zwischen der großen römischen Stadt und dem „*Babylon*“ der Antike gezogen, wie dieser Vers aus 1. Petrus 5:13 beweist: „*Es grüßt dich die Gemeinde der Auserwählten in Babylon und mein Sohn Markus.*“

Die zweite Frage, die sich stellt, lautet daher: Warum wird Rom dieser Name gegeben? Die Antwort ist immer noch ganz einfach: weil das kaiserliche Rom in seiner Macht die Macht der Stadt des Königs Nebukadnezar reproduziert. Zu Johannes' Zeiten zog Rom zahllose Familien an, die auf der Suche nach Wohlstand und einem Anteil an seinem enormen Reichtum in die Hauptstadt kamen. Aus denselben Gründen ziehen große Hauptstädte auch heute noch viele Menschen an. Wir können daher sagen, dass sich die „*Babylons*“ in unserer Zeit vermehren. Doch zur Zeit des Johannes beherrschte Rom stolz allein sein gesamtes Römisches Reich, das das gesamte heutige Europa außer Deutschland sowie Westasien und ganz Nordafrika umfasste. Der Name „*Babylon*“ wurde von König Nebukadnezar vor seiner Bekehrung und Anerkennung der

Herrlichkeit des Gottes Daniels gewählt. Gerade weil er in der Öffentlichkeit seinen dominanten und kreativen Stolz auf diese unglaublich schöne Stadt zum Ausdruck brachte, wurde er laut Dan von Gott für „ *sieben Jahre* “ *dumm gemacht*. 4; Ein wichtiges Detail besteht darin, dass Gott dem König seine zukünftige Strafe in einer Vision prophezeite, die er ein Jahr bevor er seinen Stolz zum Ausdruck brachte, erhielt. Der Name „ *Babylon* “ ist daher besonders mit diesem Vers aus Dan verbunden. 4:30: „ *Der König sprach und sagte: Ist das nicht das große Babylon, das ich für das Königreich durch die Macht meiner Kraft und zur Herrlichkeit meiner Majestät erbaut habe?* “ Die römischen Kaiser waren auch alle daran interessiert, ihre Hauptstadt, *ihre königliche Residenz*, zu *verschönern*, *durch die Kraft ihrer Macht und zum Ruhm ihrer Großartigkeit*. “ Und Nebukadnezars Namenswahl war durch den Namen der Stadt „ *Babel* “ gerechtfertigt, in der König Nimrod seinerzeit nach der verheerenden Sintflut einen hohen „ *Turm* “ *errichtet hatte*. *Als prophetisches Typus unserer Hauptstädte hatte* „ *Babel* “ die besondere Eigenschaft, der erste Versammlungsort der Menschheit nach der Sintflut gewesen zu sein. Und der Name „ *Babel* “, der Verwirrung bedeutet, trägt in sich die Ankündigung des Scheiterns dieser einheitlichen Versammlungen der Menschheit. Gott sorgt dafür, dass das Endergebnis Verwirrung ist, sei es durch die Schaffung von Sprachen wie im Fall des ersten „ *Babel* “ oder durch die Auseinandersetzungen der Bürgerkriege wie im Fall der römischen Hauptstadt nach 395.

Während sich der Name „ *Babylon die Große* “ auf die Stadt Rom selbst bezieht, bezieht sich der Rest des Namens, der „ *auf ihrer Stirn* “ steht – „ *die Mutter der Huren und der Abscheulichkeiten der Erde* “ – auf die päpstliche katholische Religionsinstitution, die dort ihren Regierungssitz errichtet hat. Beachten wir jedoch, dass das heidnische Rom aller Epochen diese Kriterien zu erfüllen hat und dass dies die Idee ist, die Gott uns vermitteln möchte, denn für ihn blieb Rom in seinen zwei Phasen, dem heidnischen und dann dem christlichen, eine Kontinuität abscheulicher heidnischer religiöser Praktiken. Um sich von dieser gerechten göttlichen Sichtweise zu überzeugen, genügt es, die unter diesen beiden Aspekten entstandenen Werke zu vergleichen. In beiden Fällen kommt es zu Gewalt, Verfolgung und Tötung des Gegners, dem der Papismus und sein Inquisitionstribunal den Namen „Ketzler“ geben. Besteht Häresie darin, den Worten und Urteilen Gottes zu widersprechen? NEIN ! Nicht die Gottes, sondern die des Papstes und seines religiösen Klerus, die der gerechte Jesus Christus nicht teilt und die er seit seiner Übernahme der Ruhe des ersten Tages, der der Herrlichkeit der römischen „unbesiegtten Sonne“ gewidmet war und die Konstantin I. ^{am} 7. März 321 auferlegte, immer verurteilt hat; nur 8 Jahre nach dem von ihm im Jahr 313 in Mailand unterzeichneten Dekret zum Religionsfrieden. Aus diesem Grund betraf *die in Daniel 8:12 erwähnte und Rom zugeschriebene „Sünde* “ bereits die Aufgabe des Sabbats am siebten Tag zugunsten der Sonnenruhe des ersten Tages. Diese Untreue war die Ursache für die Errichtung des päpstlichen Regimes in Rom ab dem Jahr 538. Wir können das Verhalten des erlösenden Schöpfergottes leicht verstehen. Da seine Heiligen lieber Rom als ihm gehorchen, liefert er sie zur Bestrafung dem grausamen und verfolgungshungrigen päpstlichen Regime aus, das genau seit dem Jahr 538 im

Amt ist. In Daniel 7:25 und Offenbarung 11:2-3, 12:6-14 und 13:5 kündigt er in prophetischer Form mit Jahr, Monat und Tag die Zeitspanne von 1260 Jahren an, in der die tyrannische päpstliche Macht über sie herrschen wird. Am Ende dieser Periode, im Jahr 1798, verlor das Papsttum seine offizielle Autorität. Papst Pius VI. wurde gefangen genommen und in Valence im Département Drôme inhaftiert, wo er auch im darauf folgenden Jahr 1799 noch immer inhaftiert starb. Der katholische Fluch blieb jedoch bestehen, doch die Vorherrschaft und die Unterstützung seines „Tages der Sonne“ gingen unter die Autorität des protestantischen Amerikas über, das sich auf traditionelle Weise entwickelte und daher seinem „falschen“ „Tag des Herrn“ verhaftet blieb, den es vom päpstlichen Katholizismus geerbt hatte. Dieser Protestantismus, den Gott seit dem Jahr 1843 im Stich gelassen hat und der gemäß dem gerechten Urteil Christi, das in Offenbarung 3:1 offenbart wird, *„für lebendig gehalten wird und tot ist“*, wird die aus den Überlebenden des Dritten Weltkriegs gebildete Weltregierung beherrschen. Sie erleiden die letzten Plagen Gottes und beschließen schließlich, die Christen auszurotten, die dem von Gott geheiligten Sabbat treu geblieben sind. Jesus wartet jedoch auf diesen Moment, um im Namen der Seinen gegen die letzten Rebellen vorzugehen. So werden die mörderischen Richter zu Leichen, die auf der Erde den letzten Raubvögeln überlassen werden. Sie werden *„tausend Jahre“* lang Nahrung haben, währenddessen die Erde verwüstet und jeglichen menschlichen Lebens beraubt sein wird. Denn die Auserwählten, die dem von Gott geheiligten Sabbat treu geblieben sind, werden in die Sabbatruhe des siebten Jahrtausends eingehen, um in der himmlischen Sicherheit des Reiches Gottes zu leben. Dort werden sie daran arbeiten, die bösen Toten zu richten und in jedem untersuchten Fall ein Urteil zu fällen. Die Dauer des Leidens beim *„zweiten Tod“* wird somit für jeden Menschen streng individuell festgelegt. Gleichzeitig wird *„der Teufel, Satan“*, bis zum Ende der *„tausend Jahre“* auf der Erde gefangen gehalten, und dann wird er zusammen mit allen auferstandenen Rebellen im Feuer des *„zweiten Todes“* des Jüngsten Gerichts umkommen, das in Offenbarung 20:11-15 erwähnt wird. Die Rolle und die Früchte Roms werden somit verschwinden und für immer vernichtet sein. Rom wird sein Schicksal, das seine Gründer Romulus und Remus prophezeit hatten, treu erfüllt haben. Der erste Mörder des zweiten, wie der teuflische Kain, der seinen Bruder Abel tötete. Der Überlieferung nach wurden sie von einer „Wölfin“ gesäugt, die in ihrer Gestalt als *„reißender Wolf“* noch heute in Rom ihren Namen ehrt. Wir möchten auch darauf hinweisen, dass das lateinische Wort „lupa“, übersetzt als „Wölfin“, auch eine *„Prostituierte“* bezeichnet.

Die göttlichen Lehren aus Rom können das Schicksal der Menschen noch immer ändern, doch die Zeit wird immer kürzer und es bleiben noch acht Jahre, genauer gesagt sieben Jahre bis zum Ende der Zeit der kollektiven und individuellen Gnade, um ihre Entscheidung festzulegen. Und diese Zeit ist für diejenigen, die im kommenden Weltkrieg sterben werden, noch kürzer, wie Gott es seinen Auserwählten in Daniel 11:40 bis 45 und Offenbarung 9:15 kundgetan hat. Wirklich!

Die sieben Todsünden

Hier vertrete ich die gegenteilige Ansicht zu dem berühmten, aus dem Katholizismus als Dogma übernommenen Ausdruck „die sieben Todsünden“, d. h. nach römischer Auffassung: Stolz, Völlerei, Faulheit, Wollust, Geiz, Zorn und Neid. Zwar sind diese Charakterfehler verwerflich und werden von Gott selbst verurteilt, doch ist es nicht gerechtfertigt, sie als Kapitalfehler darzustellen. Der Begriff „Kapitalsünde“ schwächt die anderen Arten von Sünden ab, denen Gott vorrangige Bedeutung beigemessen hat. Und die Todsünde ist gemäß Jesus Christus die Gotteslästerung, also das Lügen gegen den Heiligen Geist Gottes. Um die Bedeutung dieser Sünde vollständig zu verstehen, müssen Sie zunächst wissen, worin sie besteht: Sie besteht darin, dem Teufel das Werk zuzuschreiben, das Jesus Christus vollbracht hat. Mit dieser Erklärung wird alles verständlich. Da den irdischen Sündern der Sühnetod Jesu Christi als einziger Weg angeboten wird, dem ewigen Tod zu entgehen und von Gott ewiges Leben zu erlangen, läuft die Zuschreibung dieses Prinzips an den Teufel darauf hinaus, dass man ihnen die einzige Tür zur Erlösung, die Gott anbietet, nimmt. Der Mensch, der diese Sünde begeht, beraubt sich selbst jeder Möglichkeit, vor der gerechten göttlichen Verdammnis gerettet zu werden, die auf ihm lastet.

Was ist dann mit anderen Sünden? Nehmen wir bereits jetzt an, dass gemäß Gott und den Tafeln dieser Zehn Gebote, die er mit seinem Finger in Steintafeln eingraviert hat, um ihre Priorität vor allen anderen Verordnungen zu kennzeichnen, die Zahl der Todsünden zehn beträgt und nicht sieben, wie die römische Tradition lehrt. Da die Sünde aus der Übertretung dieser zehn vorrangigen Gebote resultiert, handelt es sich bei ihnen in Wirklichkeit um „Kapitalgebote“, ein Wort, das vom lateinischen „caput“ abgeleitet ist und „Kopf“ bedeutet. Und die Verknüpfung der zehn Gebote Gottes mit dem menschlichen „Kopf“ ist eine Realität, denn im Kopf des Menschen befindet sich sein Gehirn, die Stütze seiner Gedanken und seines persönlichen Willens. Jakobus verglich in Jakobus 1:23 das göttliche Gesetz auf sehr göttliche Weise mit einem Spiegel: *„Denn wenn jemand ein Hörer des Wortes ist und nicht ein Täter, der gleicht einem Mann, der sein natürliches Gesicht in einem Spiegel betrachtet.“* Dieses Gesetz der Zehn Gebote definiert den Maßstab des ewigen Lebens in seiner noch irdischen Phase. Denn in der Ewigkeit wird es keinen Vater und keine Mutter mehr geben, die man ehren muss. Dieses Gesetz setzt einen perfekten Standard, den seit der Erbsünde von Eva und Adam kein Mensch auf der Erde je erreicht hat. Erst als Gott in Jesus Christus auf die Erde kam, wurde diese Voraussetzung erfüllt. Daher ist die vollkommen gerechte Hingabe seines Lebens zur Bezahlung der Sünden seiner einzigen auserwählten Gläubigen von vollkommener Wirksamkeit. Die Sünden der Auserwählten werden also von Jesus Christus gesühnt, die Sünden der anderen Menschen bleiben jedoch auf ihrem Haupt, und ohne seine Gnade zu erlangen, ist ihnen der ewige Tod, das heißt die endgültige Vernichtung, vorbehalten.

Zunächst verurteilt das Gesetz den Sünder, der es übertritt, zum Tode, und ohne Reue und die Früchte der Reue bleibt es dabei. Bei gewählten Amtsträgern sieht die Sache anders aus. Wie der vorherige erkennt der Auserwählte seine Verurteilung durch Gott, sieht jedoch im göttlichen Gesetz eine vollkommene

Form, der er sich erfolgreich anzupassen versucht. Gott, der ihn sucht, kennt seinen Wunsch und nimmt ihn in Jesus Christus in die Hand, um ihm zu helfen, sich zu ändern, um seinem Vorbild, dem menschengewordenen Gott Jesus, so ähnlich wie möglich zu werden.

Das Gesetz der Zehn Gebote führt uns also zu Jesus Christus, allerdings mit dem Ziel, von ihm die notwendige Hilfe zu erhalten, um den vollkommenen Maßstab des Gesetzes zu erreichen. Und diese unverzichtbare Hilfe unter dem ganzen Himmel und auf der ganzen Erde gibt es nur in Jesus Christus.

Auf den ersten Blick scheint das Gesetz unsere menschlichen Möglichkeiten zu übersteigen. Da die Auserwählten in Christus jedoch in den Status der Sklaverei geraten, wird das Gesetz wirksam. Denn wenn man dem Gebot Jesu, *sich selbst zu verleugnen*, *nachkommt*, verschwindet die Möglichkeit, gegen dieses Gesetz zu sündigen. Tatsächlich verspürt jemand, der geistig stirbt, keine persönlichen, selbstsüchtigen Wünsche mehr. Auf diese Weise kann er die letzten „sechs“ Gebote einhalten, die seine Pflichten gegenüber seinem Nächsten betreffen, und noch mehr die ersten vier. Denn wenn es um die Erfüllung seiner Pflichten gegenüber Gott geht, hat der Auserwählte, geleitet von der Liebe, die er zu ihm empfindet, in seiner Seele nicht den geringsten Wunsch, ihm nicht zu gehorchen und ihm Leid zuzufügen.

Wenn ich diesen Ausdruck der „sieben Todsünden“ heute anprangere, dann deshalb, weil er in die westliche Menschheit eingedrungen ist. Es ist in die Gedanken der Sünder eingedrungen und hindert sie daran, die zehn Gebote zu erkennen, mit denen Gott sie nicht nur einmal, sondern zweimal zum Tode verurteilt. Die römisch-katholische Religion, aus der dieses Dogma hervorgegangen ist, verweist auf ihre „sieben Todsünden“, um ihre eigenen Angriffe auf den von Gott formulierten Text der Zehn Gebote zu ignorieren. Die Angriffe des Teufels zielen auf das Hauptelement der göttlichen Heiligung. Nach der Abschaffung des Sabbats am 7. März 321 ordnet in der katholischen Version das vierte göttliche Gebot, das zum dritten wurde, die Ruhe des „Sonntags“ und die Anpassung der Zehn Gebote an die Norm ihrer Praxis an, das „zweite Gebot“, das ihren Bilderkult verbietet und verurteilt, wurde schlicht und einfach und in einer „*unverschämten und anmaßenden*“ Weise, die Gott in Dan. 7:8 und Apo. 13:5 angeprangert hat, **aufgehoben**. Doch um ihr Verbrechen zu vertuschen, schuf sie das Gebot über „die Werke des Fleisches“, um deren Zahl auf „zehn“ zu beschränken. Aber wen kümmern schon die durch menschliche Autoritäten vorgenommenen Änderungen des göttlichen Gesetzes? Die Auserwählten Christi und nur sie.

Um dieses Thema abzuschließen, möchte ich daran erinnern, dass das Blut Christi alle Formen der Sünde wirksam wegwaschen kann, vorausgesetzt, dass der Schuldige Reue zeigt und seine Aufrichtigkeit durch eine Verhaltensänderung beweist, die Gott „*die Frucht der Reue*“ nennt. Es ist diese von Gott geforderte „*Frucht der Buße*“, die der christlichen Erlösung den Aspekt des „Etiketts“ nimmt, den das falsche Christentum ihr überall dort gegeben hat, wo es auf der Erde vertreten ist.

Tödliche Frieden und Verrat

WICHTIG – WICHTIG – WICHTIG

Ich spreche hier ein Thema an, das äußerst ernste Überlegungen mit Konsequenzen erfordert.

In allen Ländern wird Hochverrat, insbesondere in Kriegszeiten, mit dem Tod bestraft. Für die Regierung des Himmels gilt dies sogar noch mehr und wird systematischer angewendet. Zuerst wurde Jesus Christus von Judas Iskariot, einem der zwölf von ihm angeheuerten Apostel, verraten, indem er ihn am Dienstagabend, dem 3. April, den Tempelwachen auslieferte. Judas wollte Jesus lediglich dazu zwingen, die Macht zu ergreifen und als König der Juden zu herrschen. Zu Beginn der Osterwoche hieß ihn das jüdische Volk willkommen und verehrte ihn in dieser Funktion. Das Problem bestand darin, dass damals niemand ein richtiges Verständnis für die Rolle des prophezeiten und erwarteten Messias hatte. Nur Gott hatte dieses Wissen. Judas wurde von starken Reuegefühlen überwältigt und sah keinen Ausweg aus seinen Hoffnungen, die durch die Tatsachen widerlegt wurden. Er beschloss, sich zu erhängen. Nach seinem irdischen Wirken war Jesus somit der erste Verräter und gab sich selbst den Tod, den sein Verrat verdiente.

Nach Judas wurde Jesus Opfer eines nationalen Verrats durch fast das gesamte jüdische Volk. Cäsar wurde Jesus vorgezogen und der mörderische Räuber Barabbas dem sanften und göttlichen Messias. Der Landesverrat wurde im Jahr 70 durch die römischen Armeen im Dan-Regime von Gott bestraft. 9:26 vorhergesagt hatte.

Am 7. März des Jahres 321 verriet der christliche Glaube im Westen Jesus Christus, indem er Kaiser Konstantin gehorchte und damit Gott, dem Schöpfer, schadete, der im Fleisch von Jesus Christus Fleisch wurde. Dieser Verrat wurde bereits durch die ersten fünf Posaunen bestraft, die in Offenbarung 8 und 9 offenbart werden. Alle diese Strafen bringen der Menschheit den Tod, die Bestrafung der Verräter.

Zur Zeit der protestantischen Reformation beruhte der Verrat an Christus im Wesentlichen auf Unkenntnis der Zeit. Die Gläubigsten bewahren ihren Glauben bis ins Gefängnis, auf die Galeeren oder bis zum Tod. Gott berücksichtigt diese Zeit der Unwissenheit, denn von 321 bis ins 12. und 16. Jahrhundert herrschte im gesamten christlichen Westen religiöse Dunkelheit, die nacheinander von zwei Verkündern des göttlichen Lichts geprägt war: Petrus Waldo und Martin Luther. Die Mehrheit der anderen Protestanten dieser Reformation, insbesondere die Hugenotten in den Cevennen, reagierten ein wenig wie Judas und ihr sehr fleischlicher Geist trieb sie dazu, zu den Waffen zu greifen und das Lager des Bösen mit ihren eigenen Waffen zu bekämpfen. Sie haben es einfach versäumt, die Anweisungen Jesu Christi zu befolgen, der seinen Aposteln verbot, die Waffen zu benutzen, die sie auf seine Anweisung hin mitnehmen sollten. und zwar genau zum Zeitpunkt seiner Verhaftung. Obwohl sie sehr eifrig und mutig waren, entsprachen diejenigen, die so handelten, nicht den Glaubensgrundsätzen, die Jesus Christus lehrte. Nachdem die Zeit der Dragonaden Ludwigs XIV.

vorüber war, die Verfolgungen nachgelassen hatten und der protestantische Glaube aus Frankreich und allen katholischen Ländern vertrieben worden war, war die päpstliche römisch-katholische Religion konkurrenzlos. Damals führte Gott die Französische Revolution von 1789 herbei, um diese Religion und ihre monarchische Unterstützung zu bestrafen, die gegenüber den Aufforderungen zur Reue, die die Botschaft des reformierten Glaubens enthielt, taub und rebellisch blieben. Dies muss klar sein. Die katholische Religion wurde von Gott geschaffen, um die Abkehr vom Sabbat am 7. März 321 zu bestrafen. Jahrhunderte der Dunkelheit folgten aufeinander, bis zur Zeit der Botschaften der Reformation. Und diese Botschaften bieten den Erben des katholischen Glaubens die Möglichkeit, sich wirklich zur wahren christlichen Religion zu bekehren, wenn auch nicht in der Vollkommenheit von 1844, so doch zumindest auf protestantischer Grundlage, die der Erlösung durch Gnade und der Bibel den grundlegenden Platz in ihrem Glaubensbekenntnis einräumt.

Als nächstes folgt ein weiterer Verrat, der Verrat der Adventisten. Aber lassen Sie uns die Bedeutung der Kontextänderung beachten. Die bisherigen Verrätereien fanden in einer Zeit permanenter, mehr oder weniger verschärfter Religionskriege statt. Und da wir in eine Zeit des etablierten religiösen Friedens über alle westlichen christlichen Völker eintreten, wird die Rolle des Friedens, wie es Offenbarung 7:1 offenbart, den Charakter eines Fluchs für den Glauben im Allgemeinen annehmen. Nach den Glaubensprüfungen in den USA war die kleine, ausgewählte Gruppe von Adventisten von Eifer für den Sabbat erfüllt, der nach und nach übernommen wurde, bis Jesus im Jahr 1873 sein Werk der weltweiten Bekehrung zum Glauben der Siebenten-Tags-Adventisten begann. Solange die Botschaft unverwässert übermittelt wird, werden Konvertierungen erzielt. Denn ich möchte hier eine wichtige Botschaft hervorheben. Zu welchem Zweck rettet Jesus uns? Oder noch deutlicher: Was erwartet Jesus von denen, die er rettet? Viele haben es vielleicht noch nicht verstanden, aber der gerettete Auserwählte wird zu einem Soldaten Christi. Ein Soldat besonderer Art, denn seine Ausrüstung besteht aus dem Helm des Heils, dem Brustpanzer der Gerechtigkeit, dem Gürtel der Wahrheit, dem Schwert des Geistes und als Schuhen aus dem Eifer des Evangeliums. Doch wie alle Soldaten sind auch die Soldaten Christi dazu verpflichtet, den Feind Gottes mit den Waffen Gottes zu bekämpfen. Der Gürtel der Wahrheit suggeriert die Fähigkeit, göttliche Wahrheiten öffentlich zu präsentieren. Im Nahkampf mit dem Feind verteidigt man sich und greift an, sobald sich die Gelegenheit bietet. Passivität im Krieg nützt niemandem. Dasselbe gilt für den Kampf, den Jesus gegen das irdische Lager des Teufels führt. Jeder, der seinen Ruf in Gnade hört und darauf antwortet, muss davon überzeugt sein, dass die von Jesus geretteten Männer und Frauen sich, wie schwach sie auch sein mögen, seiner Herrschaft unterordnen und bereit sein müssen, von ihm je nach seinen jeweiligen Bedürfnissen eingesetzt zu werden. Diese Anforderungen wurden von den Gründervätern des Adventismus eingehalten. Doch innerhalb kurzer Zeit wurde die Institution der Adventisten bürokratisiert, der Eifer für die Wahrheit wurde durch die Abfolge des religiösen Erbes geschwächt und schon zu Lebzeiten prangerte die Botin des Herrn, Ellen Gould-White, den Abfall der Kirche vom Glauben an. Lassen Sie uns analysieren,

was passiert ist. Die Gründerväter wurden ausgewählt, nachdem ihr Glaube geprüft worden war, die Erben jedoch beginnen mit der Arbeit, ohne dass ihr Glaube von Gott geprüft worden wäre. Das gesamte Werk gerät somit unter die Herrschaft von Menschen, die nicht bekehrt sind, sondern einfach davon überzeugt sind, dass die Religion ihres Vaters die beste ist. Es geht hier nicht um die Liebe zur Wahrheit; Die Reaktion basiert auf offensichtlichen Beweisen und ist daher gerechtfertigt. Die von Gott hervorgebrachte Frucht ist minimal, wie die Lauheit von Laodizea. Und auf dieser Glaubensebene ist die Möglichkeit des Verrats sehr groß. Wo der Eifer für die Wahrheit nicht brennt, kommt es unweigerlich zum Verrat. Hier kommt das Interesse am Frieden zwischen den Menschen ins Spiel. Und dieser Friede wird umso mehr geschätzt, weil Gott ihn in allen westlichen christlichen Völkern etabliert hat. Frieden fördert die internationalen Beziehungen, die wiederum den internationalen Handel und den internationalen Reiseverkehr fördern, und die offizielle Kirche Christi bildet von dieser verlockenden und angenehmen Anziehungskraft keine Ausnahme. Der Frieden wird somit zum Ziel des christlichen Glaubens. In diesem Moment ist der Verrat vollkommen, denn Jesus, der Retter seiner Auserwählten, sagte seinerseits: *„Denkt nicht, dass ich gekommen bin, um Frieden auf die Erde zu bringen. Ich bin nicht gekommen, um Frieden zu bringen, sondern das Schwert.“* Dann wird ihm die Kluft zwischen seinen Worten Christi und diesem Friedensverständnis des bürokratisierten Glaubens bewusst. Die Institution hat die Straße verlassen und ist abgelenkt; es befindet sich auf dem breiten Weg, der durch den Frieden ins ewige Verderben führt. Denn auf dem von Jesus vorgezeichneten Weg der Wahrheit kämpfen seine wahren Auserwählten mit dem Schwert des Geistes gegen die von falschen Christussen verbreiteten Lügen und die verschiedenen Aspekte des falschen Glaubens.

Um diese Tendenz zum Verrat konkret zu erklären, müssen wir Folgendes verstehen: Zunächst verkündete der Adventismus die Erwartung der Wiederkunft Christi, hatte dafür aber kein festes Datum mehr, er lehrte die Einhaltung des Sabbats und prangerte den teuflischen Ursprung des Sonntags an. Die Aktion trägt Früchte, denn sie gibt den Zuhörern dieser Botschaften gute und heilsame Gründe, auf die Aufforderung zu reagieren, das durch die Tradition überlieferte religiöse Erbe in Frage zu stellen. Dann, in einer zweiten Phase, gewinnt das Interesse am Frieden die Oberhand. Was machen wir dann? Der Sabbat wird zwar weiterhin gelehrt, Kritik an der Entscheidung der Gegenreligion wird jedoch vermieden. Es ist vorbei; Christus wird verraten, es wird nur noch wenige vorübergehende, episodische und wirklich teilweise Bekehrungen geben. Der Gesprächspartner hört die Botschaft nicht mehr, die ihn dazu zwang, seine ererbte religiöse Position in Frage zu stellen.

Wer auch immer Sie sind und was auch immer Ihre Schwäche ist, denken Sie daran, dass Sie die Bekehrung zum göttlichen Sabbat des wahren „siebten Tages“, also des „**Samstags**“, von Ihrem Nächsten nur erlangen, wenn Sie seiner Darstellung unter dem Titel „*Siegel des lebendigen Gottes*“ sein Gegenteil, das „*Malzeichen des Tieres*“, beifügen, das Sie dem „**Sonntag**“ des päpstlichen Katholizismus zuschreiben können – der von Kaiser Konstantin I. unter dem Namen „Unbesiegte Sonne“ geerbt wurde; eine Handlung, die den ersten Tag der

Woche beschmutzte und ihn für immer unwürdig machte, Gott, den Schöpfer, anzubeten. Der Tod, den Gott mit dem Rest des ersten Tages verbindet, rechtfertigt voll und ganz die Notwendigkeit dieser genauen Identifizierung. Dieses göttliche Urteil wurde von den Menschen zu lange ignoriert. Uns bleiben nur noch wenige Jahre, um ihnen diese heilsamen Wahrheiten nahezubringen, denn der Krieg, den Jesus Christus führt, wird erst bei seiner Rückkehr und seinem totalen Sieg über alle seine Feinde enden. Aber in diesem Krieg sind wir seine Soldaten. Wir, die wir seine Jünger sind, sind dazu berufen, von ihm die Erwählung zu erlangen, deren Wert weit über den der Kriegskreuze oder der Kreuze der Ehrenlegion der Männer liegt. Unsere Belohnung wird viel größer und ewig sein.

Eine nützliche Erinnerung: In seiner Apokalypse geißelt und verurteilt Jesus die „Feiglinge“ und wir haben gerade gesehen, wie sehr sie sich für den Frieden einsetzen.

Gott gibt Gutes und Böses

Dieses Studienfach ist in unserer Zeit aus zwei Gründen notwendig: Einerseits sind Glaube und Interesse an wahrer Religion selten geworden, andererseits hat das asiatische religiöse Gedankengut in die Köpfe vieler Westler Einzug gehalten. Für die Chinesen ist das Leben ein Kontrast zwischen Gut und Böse, „Ying“ und „Yang“, zwei Konzepten, die absolut gegensätzlich, aber gleich stark sind. Ohne göttliche Inspiration bleibt dieser Gedanke dennoch logisch, da auf der Erde alles sein absolutes Gegenteil vor sich hat. Und viele heidnische Religionen reproduzieren dieses Modell, in dem Götter einander gegenüberstehen und bekämpfen und so die Fehler des menschlichen Charakters reproduzieren.

Im Gegensatz zu diesem Modell lehrt uns die Religion des einen Gottes, die uns durch die gelebte Erfahrung des hebräischen Volkes offenbart wurde, dass alles, alles Leben und alle Lebensformen, seine Existenz diesem einen Gott verdanken, der in allen erdenklichen Bereichen unbegrenzt ist. Gegenüber diesem „Allmächtigen“ „Ying“ gibt es kein „Allmächtiges“ „Yang“, denn beide sind in ihm. Dennoch leben wir noch immer in einem Umfeld, in dem das Böse weiterhin seine Existenzberechtigung hat. Bevor das Problem des Bösen durch die Zerstörung und Vernichtung aller Feinde Gottes, die sich entschieden haben, dem Weg des Bösen zu folgen, vollständig gelöst ist, fügt der Schöpfergott als großer universeller Richter den ungehorsamen Menschen Übel zu, indem er die Bedingungen der Bestrafung auf Erden organisiert. Niemand kann ihm seinen Willen aufzwingen und das Lager des himmlischen oder irdischen „Yang“ kann ihn nicht daran hindern, seine Strafurteile zu vollstrecken. Dank der Bibel, die nach seinem Diktat und unter seiner Inspiration geschrieben wurde, schützt der Glaube an den wahren Gott wahre Gläubige vor heidnischen Lügen und Scharlatanerie, die sie ausbeuten. Denn in der heidnischen Vorstellung versuchen die Menschen, durch die Zahlung von Geld ihr Schicksal gegenüber feindlichen und bösen Gottheiten zu verbessern. Der wahre Gott jedoch kann nicht gekauft werden, denn er hat keine Bedürfnisse, die er nicht selbst befriedigen könnte. Nicht nur, dass wir es nicht kaufen können, sondern er ist es, der die Seelen seiner

Auserwählten erlöst. Und um sie zu bekommen, kam er auf die Erde, um an ihrer Stelle unter Schmerzen und langsamer Qual für ihre Sünden zu büßen. Deshalb wurde er am Fuße des Berges Golgatha gekreuzigt. Und ich erinnere mich daran, weil es für ihn Gegenstand seines Ruhms ist; er gab freiwillig sein Leben als Sühneopfer. Er legte Wert darauf, seine Apostel zu warnen, indem er ihnen in Amos 3:6 sagte: „*Blies man in einer Stadt die Posaune, ohne dass sich das Volk fürchtete? Passiert Unglück in einer Stadt, ohne dass Jahwe es bewirkt?*“ Diese Frage ist in Wirklichkeit die bejahende Antwort Gottes, die durch den Mund des Propheten Amos zum Ausdruck kommt.

Durch diese Selbstverleugnung erhielt Jesus Christus gemäß Matthäus alle Macht im Himmel und auf Erden. 28:18: „*Jesus trat herzu und sagte zu ihnen: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.*“ Es liegt in der Natur des auferstandenen Allmächtigen Gottes, sich durch eine menschliche Erscheinung zu maskieren und diese Dinge seinen geliebten Aposteln und Jüngern mitzuteilen. Die vollkommene Göttlichkeit Christi muss nicht länger bewiesen werden, sondern muss allen seinen eifersüchtigen und bösen Gegnern bestätigt werden. Der wahre Gläubige findet Beweise, weil er sie dort sucht, wo Gott sie platziert hat: in seiner Heiligen Bibel und nur darin. Denn was sind menschliche Zeugnisse im Vergleich zu denen wert, die Gott in seinem heiligen geschriebenen Wort der Bibel, aber nur der Bibel, gesammelt hat? Denn alle anderen religiösen Schriften müssen mit den von Gott diktierten oder inspirierten Aussagen übereinstimmen. Gott hat es so eingerichtet, dass es bis zur glorreichen Wiederkehr Christi der Maßstab für alle seine Offenbarungen sein soll. Aus diesem Grund basieren alle meine in diesem und anderen bereits veröffentlichten Werken vorgestellten Studien auf den in der Bibel enthaltenen Schlüsseln.

In Jesus Christus hat Gott zwar seine große Liebe zu seinen Auserwählten und zu allen seinen Geschöpfen offenbart, die er noch auf verschiedene Weise rufen wird, bis die Zeit des Endes der Gnade naht und in diesem Frühjahr 2022 sieben Jahre vor uns liegt. Doch darf diese überbordende Liebe nicht den Blick dafür verstellen, dass Jesus Christus auch in der Lage ist, die selbstsüchtige, rebellische, grausame und mörderische Menschheit streng und gnadenlos zu bestrafen, weil er selbst das absolute Gegenteil dieser Charakterkriterien ist. Diese Defekte sind auf der Erde nur beim Menschen zu finden und Gott macht ihn umso mehr dafür verantwortlich, weil er ihm die Fähigkeit zur Intelligenz gegeben hat. Tiere töten meist, um Nahrung zu bekommen, aber auch Menschen töten aus Vergnügen. Seine Bosheit führt zu seinem Unglück und dem Leid, das es verursacht. Für den Gott der Liebe ist das Miterleben dieser Dinge eine schmerzliche Angelegenheit, die er erträgt, während er auf die gesegnete Stunde wartet, in der er das Böse vernichten wird. Diese Zeit kommt und rückt näher, aber vor uns müssen noch „sieben Jahre“ einer Kette schrecklicher Dinge im regelmäßigen Rhythmus von Stunden, Tagen, Monaten und Jahren vergehen.

Wenn Gott bestraft, kann er dies direkt selbst tun, und selbst wenn er Engel schickt, ist er derjenige, der zuschlägt. Denn die Quelle der Kraft liegt allein in ihm; ob es darum geht, etwas zu erschaffen oder etwas zu zerstören. Alles, was lebt und existiert, bleibt unter seiner permanenten Kontrolle. Nichts entgeht ihm und sein göttliches Gedächtnis ist grenzenlos. Nur aus Liebe zu

denen, die ihm treu bleiben, teilt Gott sein Handeln mit ihnen: Himmlische Engel und irdische Boten sind nur „*unnütze Diener*“, denen er die Ausführung seiner Taten anvertraut, weil er alles allein tun könnte. Nun gibt es zwei Arten des Bösen: jenes, das die Frucht der Bosheit des Teufels ist, und jenes, das der gute und gerechte Gott den Ungläubigen und denen, die ihn verachten, auferlegt. Gott kontrolliert die Natur und kein Vulkan bricht ohne Gottes Erlaubnis aus. Auf der Ebene des Planeten und des kleinsten Ortes lenkt es die Winde, erzeugt Stürme, verheerende Tornados und verschlingende Wirbelstürme, die beeindruckende Kräfte entfalten, auf die der Mensch keinen Einfluss hat. Doch neben diesen direkten persönlichen Handlungen unterwirft Gott die rebellische Menschheit auch den Flüchen, die der Teufel ständig über sie verhängt. Satan und seine Dämonen werden so zu Hilfstruppen, die an seiner Stelle das Böse verbreiten. Doch ihre bösen Taten, die von den bösen Menschen inspiriert sind, die sie ausführen, beruhen auf der Entscheidung des höchsten Schöpfergottes, der deshalb gut bleibt und der einzige Autor ist, der „*Gut und Böse*“ verleiht.

Gott und den Nächsten lieben: Liebe als Paar

Diese neue Studie untersucht die verschiedenen Situationen und menschlichen Konsequenzen der Liebe zu Gott.

In seiner göttlichen Weisheit fand Gott die Worte, die das aufgeworfene Problem perfekt definierten, indem er in Matthäus sagte: „Durch Jesus Christus.“ 22:36 bis 40: „**Meister, welches ist das größte Gebot im Gesetz?** *Jesus antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Verstand. „Dies ist das erste und größte Gebot . Und das zweite ist ihm gleich : Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten. »*

Diese vollkommene göttliche Definition der Liebe wird jedoch in ihrer Anwendung in verschiedenen Situationen Probleme aufwerfen. In diesem Idealbild fehlt eine Entität, deren schädliche Rolle vieles verändern wird: die des Teufels oder seiner rebellischen Kollegen. Für eine einzelne Person wie mich kommen drei Wesen „ins Spiel“: Gott, der Teufel und die Menschen. Seine spirituelle Situation hängt ausschließlich von seiner eigenen Entscheidung ab: Er hört auf Gott oder auf den Teufel. Wenn er Gott liebt, hört er gemäß dem Gebot Jesu nicht mehr auf den Teufel und achtet darauf, seinen Vorschlägen nicht zu gehorchen. Das Problem lässt sich dann leicht lösen. Doch bei einem Paar sind es nicht mehr drei, sondern vier Wesenheiten, die am Werk sind: Gott, der Teufel, der Mann und die Frau.

Im besten Fall, was äußerst selten vorkommt, sind beide menschlichen Ehepartner auf der gleichen spirituellen Ebene; beide lieben Gott über alles und in dieser Übereinstimmung sind Liebe und Verständnis vollkommen. Aber wie ich bereits sagte, ist dieser Fall sehr, sehr selten, und auch Jesus teilt diesen Gedanken, da er selbst in Lukas 17:34 erklärte: „*Ich sage euch: In dieser Nacht werden zwei **auf einem Bett liegen** , einer wird genommen, der andere zurückgelassen .*“ Es ist interessant festzustellen, dass die Trennung zwischen den

Auserwählten und den gefallen Menschen erst mit der Rückkehr des glorreichen Christus vollzogen werden kann. Das bedeutet, dass sie während ihres Aufenthalts auf der Erde möglichst zusammenbleiben können und sollten. Aber ich sage: so weit wie möglich, denn es gibt Fälle, in denen es unmöglich wird.

Der zweithäufigste Fall liegt vor, wenn beide Ehepartner dem Teufel dienen, ohne es zu wissen oder zu wollen, also unbewusst. Paradoxe Weise kann das Leben des Paares auch hier eine scheinbar erfolgreiche Form annehmen. Verständnis ist möglich, weil die beiden Ehepartner sich in gegenseitiger Liebe oder in akzeptiertem Egoismus einigen können. Aufgrund dieses Egoismus können dennoch Probleme auftreten, allerdings ohne ernste Folgen, da die Dämonen versuchen werden, den Erfolg dieser Art von Paaren zu fördern, um Gott noch besser zu behindern. Und im schlimmsten Fall können Streitigkeiten zu Mord führen. Denn dies ist in einer Beziehung möglich, die nicht von Gott geschützt wird. Das von Gott offenbarte Gericht erlaubt mir, als Beispiel die Ehe zu nennen, die aus einem protestantischen Ehepartner und einem katholischen oder jüdischen, orthodoxen, muslimischen oder adventistischen Ehepartner besteht. Unter der Voraussetzung des gleichen spirituellen Status und ohne fanatisches religiöses Engagement bleibt eine Verständigung des Paares möglich und friedlich.

Der dritte Fall ist das Paar, das aus einem gewählten Ehepartner und einem agnostischen Ehepartner besteht. Für den Auserwählten liegt der Vorteil des agnostischen Partners darin, dass er sich nicht auf eine bestimmte Vorstellung festlegen muss. Es ist daher transformierbar. Wichtig ist auch, dass dieser Agnostizismus nicht die Form eines behaupteten militanten Atheismus annimmt, der dann der vierten in dieser Studie genannten Situation entsprechen würde. Auch hier ist ein Verständnis ohne Fanatismus beider Ehepartner möglich, doch das Zusammenleben zweier so gegensätzlicher Geister wie dem Gottes und dem des Teufels wird die Sache erschweren. Ich möchte Sie jedoch hier daran erinnern, dass der Mensch alle Möglichkeiten hat, dem Teufel zu widerstehen und ihn abzulehnen, wie es in Jakobus 4:7 geschrieben steht: „*Unterwerft euch daher Gott; widersteht dem Teufel, und er wird von euch fliehen.*“ Der Agnostiker glaubt weder an die Existenz des Teufels noch an die Existenz Gottes. Daher wird es schwierig und sogar unmöglich sein, ihm ohne Gottes Hilfe zu widerstehen. Alles hängt daher von dem spirituellen Partner ab, der sich der Situation bewusst ist. Er muss also nichts ändern und seine Aufmerksamkeit und seine Liebesbeweise für seine nicht-spirituelle Partnerin verstärken. Statt ihm seine Liebe zu diesem unsichtbaren Gott vorzuwerfen, schätzt der ungläubige Ehepartner sein neues religiöses Engagement. Und in dieser Wertschätzung können sein offenes Herz und sein offener Verstand durch die Liebe Gottes gewonnen werden. Aber selbst wenn dies nicht der Fall ist, kann das Paar weitermachen, bis zur Wiederkunft Christi, wenn Gott sie endgültig trennen wird.

Der vierte Fall ist der des Paares, das aus einem gewählten Ehepartner und einem spirituell engagierten, gefallen Ehepartner besteht. In dieser Art von Paaren ist die Konfrontation zwischen Gott und Teufel eine permanente Angelegenheit. In diesem Nahkampf wird der Hass, der in dem dem Teufel unterworfenen Ehepartner geweckt wird, jede Annäherung zwischen den

Ehepartnern unmöglich machen. In diesem Fall wären die Bemühungen des gewählten Amtsträgers vergeblich und nutzlos. Hier haben wir die Form der Beziehungen, die Jesus Christus in Matthäus angekündigt hat. 10:34-35-36: „*Ihr sollt nicht meinen, ich sei gekommen, Frieden auf die Erde zu bringen. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. Denn ich bin gekommen, um den Menschen mit seinem Vater zu entzweien und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter. Und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein.*“ Und nach diesen Worten in Vers 37 fügt er hinzu: „*Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert.*»

Wir müssen die Tatsache beachten, dass Jesus Christus in seinen Worten keine Frauen erwähnt. Und der Grund dafür, dass es nicht erwähnt wird, ist, dass Gott das Paar zu „*einem Fleisch*“ gemacht hat, das um seine Erlösung kämpfen muss. Gemeinsam müssen die beiden Eheleute den verschiedenen äußeren Widrigkeiten, die der Vater, die Mutter und die Kinder selbst darstellen, standhalten und gegenüber ihnen vereint bleiben, denn sie sind eigenständige Individuen, die vor allem für ihre beiden Eltern von Gott nach dem Prinzip des Fleisches geschaffene Geschöpfe sind. Zur Zeit Jesu basierte die Beziehung auf der Herrschaft des Mannes, und die Frau hatte kein Recht, diese von Gott und seinem Volk legitimierte Autorität in Frage zu stellen. Aus diesem Grund wurde der Frau ihre religiöse Entscheidung aufgezwungen, da die Frau die Pflicht hatte, ihrem Mann zu folgen. Bei einem jüdischen Paar machte der Glaube an Christus das Zusammenleben mit dem unbekehrten Ehepartner nicht unmöglich. Ich erinnere Sie daran, dass die Beziehung zum lebendigen Gott Jesus Christus spiritueller Natur ist. Der konvertierte Ehepartner erlebt es im Geheimen seines Herzens oder genauer gesagt in seinen intimsten Gedanken. Die ersten Christen hielten sich an den Sabbat und die jüdischen religiösen Grundsätze, die sie von ihren Vätern geerbt hatten. Der einzige Unterschied bestand darin, dass sie die Riten im Zusammenhang mit „**Opfern** und **Gaben**“ nicht mehr praktizierten. Dies steht im Einklang mit dem göttlichen Plan, der mit dem neuen Bund in Christus verbunden ist, wie er in Dan offenbart wird. 9:27: „**Er wird mit vielen einen Bund für eine Woche schließen und für die Mitte der Woche Schlacht- und Opfertgaben einstellen. Der Verderber wird die abscheulichsten Dinge tun, bis Zerstörung und das, was beschlossen wurde, über den Verderber fallen.**“

Wir sehen, dass die Verbindung eines zum Christentum konvertierten und eines nicht konvertierten, nicht fanatischen Juden, abgesehen von dieser Besonderheit, ein Zusammenleben des Paares ermöglichen konnte. Die Liebe zu Gott steht nicht im Widerspruch zur irdischen und fleischlichen Liebe der Eheleute, die in gegenseitiger **Treue vereint sind**, die allein eine wahre Ehe ausmacht. Gott erhebt und über alles stellt dieses Prinzip der Treue. Daher verstehen wir, dass er die Trennung eines Paares nicht leichtfertig rechtfertigt, während seine Tätigkeit laut Genesis gerade darin besteht, die geschaffenen Dinge zu trennen. Der Status des Paares besteht darin, „*ein Fleisch zu bilden*“ und daher im Prinzip untrennbar zu sein. Und wenn es dazu kommt, darf die Trennung nicht auf die Entscheidung des mit Gott vereinten spirituellen Ehepartners

zurückzuführen sein, sondern auf die Entscheidung desjenigen, der unbewusst dem Teufel unterworfen ist. Er muss der Erste sein, der das konfliktreiche Zusammenleben satt hat. Denn das Paar hat die Berufung, zusammenzuleben und gegenseitige Liebe zu teilen. Im modernen Leben hat die Legalität der Paargleichstellung das Leben von Paaren noch problematischer gemacht. Da die Frau nicht länger gezwungen ist, den Entscheidungen ihres Mannes zu folgen, gerät sie in Konflikt mit ihm. Die Chancen, bis zur Wiederkehr Christi zusammenzubleiben, schwinden gegen Null. Denn der Gegensatz zweier Individuen ist lösungslos; Aus diesem Grund ist die Zahl „Zwei“ in der göttlichen Symbolik das Symbol der Unvollkommenheit. Das ideale Paar wird von einem „*Oberhaupt*“ geführt, das selbst dem Bild „*Christi*“ gemäß Eph. entsprechen muss. 5:23: „*Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch Christus das Haupt der Kirche ist, seines Leibes, dessen Retter er ist.*“ Dieser Vers unterstreicht die immense Verantwortung des Mannes, denn seine Herrschaft verlangt von ihm ein Gegenstück: Er muss sich gegenüber seiner Frau so verhalten, wie sich Christus gegenüber der Kirche, seiner Auserwählten, verhält. Und wenn er diese Anforderung nicht erfüllt, hat die Unterwerfung seiner Frau unter ihn vor Gottes Gericht keine Bedeutung mehr.

Gott verlangt nach seinem Urteil immer mehr von denen, die von ihm erleuchtet werden. Aufgrund seines überlegenen Wissens ist er noch verantwortungsvoller gegenüber denen, denen sein Wissen fehlt. Aus diesem Grund sollte sich der aufgeklärte Ehepartner im Falle einer Verbindung mit religiösen Konflikten nur dann zu einer Trennung der Körper entschließen, wenn er durch die Situation, die durch die Entscheidung des unaufgeklärten Ehepartners entstanden ist, dazu gezwungen und eingeschränkt wird. Die Auserwählten Jesu Christi dürfen ihre Liebe zu Gott nicht im Widerspruch zur irdischen Liebe zu ihrem Ehepartner stellen. Diese beiden Arten der Liebe sind vollkommen miteinander vereinbar und ergänzen sich gegenseitig, denn wenn der Himmel seine Anforderungen hat, dann hat auch das fleischliche Leben seine eigenen. Und da sie ihren Ursprung im selben Schöpfergott haben, sind diese beiden Lieben gleichermaßen legitim. Dies bedeutet, dass geistliche Pflichten fleischlichen Pflichten nicht schaden dürfen und umgekehrt.

Von Anfang an, in Gen 2:24, prophezeite Gott, dass sich das Paar isolieren und von seinen Eltern trennen müsse: „*Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden ein Fleisch sein.*“ Auf Erden sollte dieses von Gott gewählte Modell den Schutz des Paares gewährleisten. Doch in Wirklichkeit prophezeite Gott mit diesen Worten den Plan seines Bundes in Christus mit seiner „*Braut*“, bestehend aus der Gemeinschaft seiner vom irdischen Leben erlösten Auserwählten. Leider wird dieses vollkommene Ideal in seiner menschlichen Anwendung nur selten erreicht werden. Die großen Auserwählten der Bibel, wie Noah, Abraham, Isaak, Moses und Hiob, scheinen in ihrem Eheleben erfolgreich gewesen zu sein, wobei ihnen das patriarchalische Leben ihrer Zeit zwar zugute kam. Doch dieser Erfolg beruhte vor allem darauf, dass ihre Frauen von Gott für sie ausgewählt worden waren, bevor sie ihnen begegneten. Dies war der Grund für ihre seltenen Erfolge, und der Fall von Isaak und Rebekka ist besonders aufschlussreich.

Angesichts verschiedener Widrigkeiten hängt das Überleben des Paares von der Liebe ab, die die beiden Wesen zusammenbringt. Und in dieser Hinsicht muss er, wenn möglich, alle ihm zur Verfügung stehenden Waffen einsetzen, insbesondere die der fleischlichen Lust, die die Ehepartner einander bereiten. Paulus lehrte zu diesem Thema in 1. Kor. 7:1-7. In Vers 1 spricht er vom Idealfall des wahren Zölibats und sagt: „*Was nun die Dinge betrifft, worüber ihr mir geschrieben habt, so denke ich, dass es für einen Mann gut ist, keine Frau zu berühren.*“ Doch dann stellt er klar: „*Um Unzucht zu vermeiden, soll jeder seine eigene Frau haben und jede Frau ihren eigenen Mann.*“ Gott kann diese Idee nur gutheißen und daher die Polygamie missbilligen. Und Paulus präzisiert weiter: „*Der Mann soll seiner Frau geben, was ihr zusteht, und die Frau soll ihrem Mann dasselbe tun.*“ » Dann begründet er seine Worte: „*Die Frau hat keine Macht über ihren eigenen Körper, sondern der Mann; und ebenso hat der Mann keine Macht über seinen eigenen Körper, sondern die Frau.*“ Ich biete hier eine zusätzliche Erklärung an: Alleiniges Vergnügen ist verboten, weil es den von Gott erdachten Heilsplan verzerrt: Die Auserwählte, die „*Braut*“ Christi, darf ihr Vergnügen nur an ihrem „*Ehemann*“, Jesus Christus, finden. Durch die Übertretung dieses fleischlichen Prinzips verzerren die Menschen den Plan Gottes und bestrafen ihn dafür streng. Sie folgen damit dem Beispiel Moses, der den Felsen von Horeb zweimal schlug, obwohl er ihn, als er den Tod Christi prophezeite, nur einmal hätte schlagen sollen. Indem der Auserwählte den Grund für Gottes Forderungen versteht, findet er eine Motivation, ihnen Folge zu leisten. Für Gott, den Schöpfer, sind das spirituelle und das fleischliche Leben eins. Was er geistig fordert, wird auch in seiner irdischen, fleischlichen Form gefordert. Paulus sagt dann in Vers 5: „*Entzieht euch nicht gegenseitig eurer Pflichten, außer wenn ihr es eine Zeit lang vereinbart habt, damit ihr Zeit zum Gebet habt; danach kehrt wieder zusammen, damit euch der Satan nicht durch eure Unenthaltbarkeit in Versuchung führt.*“ Doch dann stellt er klar: „*Ich sage das aus Herablassung, ich mache daraus keinen Befehl.*“ „Das ist kein Befehl, sondern ein weiser und kluger Rat.“ Denn das Argument hat Gewicht, denn die physischen und psychischen Bedürfnisse, die innerhalb der Partnerschaft nicht erfüllt werden, werden von jemandem außerhalb der Partnerschaft gesucht – in einem von Gott verurteilten Ehebruch. Der fleischliche Verkehr des Paares dient nicht ausschließlich der Fortpflanzung. Sie sind auch nützlich, um die Bindung zwischen den beiden Ehepartnern zu stärken.

Im Lichte dieser Lehren können wir verstehen, dass diejenigen, die von Christus berufen wurden, aus Eifer für Gott schwere Verhaltensfehler begehen, indem sie aus persönlicher Entscheidung die fleischlichen Bedürfnisse ihres Ehepartners vereiteln. Von verheirateten Männern und Frauen wird nicht erwartet, dass sie sich wie Singles verhalten. Gott verlangt dies von keinem irdischen Ehepartner. Und das Einzige, was er von seinen Ehepartnern verlangt, ist die Treue zu ihrem Ehepartner. Gott hat gesagt, dass er Ehebruch verabscheut und ihn sowohl fleischlich als auch geistig verurteilt. Wenn also der Auserwählte seinen Ehepartner enttäuscht, ohne selbst Ehebruch zu begehen, fördert er einen möglichen zukünftigen Ehebruch. Gott kann daher die Frustration, die diesen Ehebruch verursacht, nur missbilligen. Wie Paulus lehrte, muss die

Enthaltsamkeit in einer Beziehung im gegenseitigen Einvernehmen beider Ehepartner entschieden werden. niemals nur von einem der beiden.

Dennoch ist das menschliche Leben großen Schwächen unterworfen und sowohl die Auserwählten als auch die Gefallenen begehen Verhaltensfehler. Diese von den Auserwählten begangenen Fehler werden in Christus vergeben, der ihre Sünden trug und für sie sühnte. Aber es geht hier nicht mehr um Erlösung; Was danach kommt, ist das Anliegen, auf unserer Lebensreise auf Erden so erfolgreich wie möglich zu sein, mit dem Ziel, diesen Gott zu verherrlichen, den wir von ganzem Herzen lieben. Und dieser edle und göttliche Wunsch kann nur erreicht werden, wenn man versteht, „*was gut und Gott wohlgefällig ist*“, wie es in Eph. heißt. 5:10, 1 Tim. 2:3, und auch 1. Johannes 3:22 lehrt: „*Und was immer wir bitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und **tun, was vor ihm wohlgefällig ist.***“ » Paulus fasst dieses Thema sehr gut zusammen, wenn er in Röm. 12:1-2: „*Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass **ihr eure Leiber hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig ist.** Das ist euer vernünftiger Gottesdienst. Passt euch nicht dieser Welt an, sondern lasst euch verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was **der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.***“

Der Auserwählte Christi wird von Natur aus mehr zu selbstsüchtigen Entscheidungen getrieben als jeder andere, da seine Erlösung von seiner ideellen Unabhängigkeit abhängt. Von dort aus ist es nur noch ein einfacher Schritt, dem Ehepartner seine Entscheidungen entschlossen aufzuzwingen, der sie dann in Form von Brutalität erfährt. Und dieses Verhalten resultiert aus mangelnder Rücksichtnahme gegenüber dem Partner. Was diesem Paartyp fehlt, ist die Kenntnis des Charakters des Ehepartners. Paare finden sich aufgrund körperlicher Anziehung zusammen, wobei die Leidenschaft die Hauptrolle spielt. Es darf nicht außer Acht gelassen werden, dass diese empfundene Leidenschaft möglicherweise ausschließlich dem Teufel zuzuschreiben ist, der auf diesem Gebiet ein absoluter Meister ist, da er Macht über alle menschlichen Geister hat, die nicht von Gott geschützt werden. Ich habe das erlebt. Nachdem Satan die Verbindung des Paares herbeigeführt hat, nimmt er die inspirierte Leidenschaft und dann bleiben nur noch zwei Ehepartner übrig, die erkennen, dass sie einander nicht kennen. Die Überraschung ist groß und kann zu schnellen Trennungen führen. Das Versagen aufgrund dieser Unwissenheit erklärt, warum Gott, da er dieses Versagen nicht erleiden möchte, seine Auserwählten in Christus während ihres gesamten Lebens auf Erden auf die Probe stellt. Am Ende dieser Prüfung erreicht die gegenseitige Kenntnis Gottes und seines Auserwählten die erforderliche Vollkommenheit. Anhand dieses Beispiels kann man bereits auf der Erde verstehen, wie entscheidend das fundierte Wissen der Ehepartner für das Überleben ihres Paares ist. Es wird unterschätzt, aber das Paar, das zusammenkommt, wird Prüfungen durchmachen müssen, die seine Widerstandsfähigkeit auf die Probe stellen, weshalb eine gründliche Kenntnis des zukünftigen Ehepartners lebenswichtig und notwendig ist. Doch diese Weisheit kann nur in Gott entdeckt werden, und Paare, die sich ohne ausreichende Aufklärung zusammenschließen, leiden unter den Folgen ihrer mangelnden Vorbereitung. Und das Ergebnis ist in der modernen

Gesellschaft öffentlich sichtbar. Paare bilden sich, trennen sich, beleidigen sich gegenseitig und bringen sich manchmal auseinander. Die Menschen heiraten ein zweites, sogar ein drittes und sogar noch öfter, doch das von Gott ersehnte Ideal der Treue ist auf der ganzen Erde verschwunden. Denn außerdem hat diese Treue nur in ihm einen Wert, und im wahren Glauben an Jesus Christus ist sie ebenso selten wie eine erfolgreiche Ehe.

Das erforderliche Wissen ähnelt der sexuellen Penetration, da dies die Bedeutung ist, die Gott dem Verb „erkennen“ in Gen 4,1 gibt: „Adam **erkannte** seine Frau Eva; sie wurde schwanger und gebar Kain und sprach: Ich habe einen Mann geboren durch den Herrn.“ Diese Bedeutung, die Gott dem Verb „erkennen“ gibt, ist daher mit der Idee der Erfahrung verbunden, deren Ziel die Vereinigung ist. Wenn der Geschlechtsakt dies physisch verwirklicht und das Paar im Akt „ein Fleisch“ bildet, ist es die endgültige Beziehung des Auserwählten zu Christus, die die spirituelle Umsetzung darstellt, die der fleischliche Akt gerade vorhersagt. Der Orgasmus, der diesen Geschlechtsakt begleitet, ist selbst ein Zeugnis für den Zustand der Ekstase, in dem sich der Auserwählte zu Beginn des siebten Jahrtausends in der Gegenwart des Gottes seiner Erlösung befinden wird. Doch anstatt nur einen kurzen Augenblick wie auf Erden zu dauern, wird dieser Zustand der Ekstase in der Gegenwart des heiligen Gottes von Dauer sein. Und wenn diese Gegenwart ewig ist, wird es auch ewig sein. Ekstase. Ich kann diese Ekstase mit Sicherheit bezeugen, da ich sie während einer göttlichen Vision im Frühjahr 1975 erlebte. Anders als ein Traum erlebt man eine Vision in einem Zustand des Erwachens aller Sinne, wobei in meinem Fall Sehen und Hören die Hauptrolle spielten. Die Ekstase steigerte sich, als ein anhaltender, dem Klang der Orgel vergleichbarer Ton meinen ganzen Körper ergriff, der zu vibrieren schien. Die Vision wird daher wie das wirkliche Leben erlebt, nur dass der Kontext und die Bilder, aus denen sie besteht, von Gott in unserem Geist, d. h. in unserem Gehirn, ausgewählt und konstruiert werden. In der Vision übernimmt Gott die vollständige Kontrolle über unser Gehirn, das dann von unseren physischen, fleischlichen Organen getrennt wird.

In Johannes 17,19-23 betete Jesus für diese vollkommene Einheit seiner Auserwählten, Apostel und Jünger, die durch sein Blut, das bald vergossen werden sollte, erlöst werden sollten: „Und für sie **heilige ich mich selbst, damit auch sie geheiligt sind durch die Wahrheit. Ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, damit sie eins seien, wie wir eins sind, sollen auch sie alle eins sein. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, sollen auch sie in uns eins sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast. Ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, damit sie eins seien, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir, damit sie vollkommen eins seien und damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie geliebt hast, wie du mich geliebt hast.** Der Begriff „eins“ wird in diesen vier Versen siebenmal erwähnt. Gott verbindet den Gedanken der Einheit mit der Zahl „sieben“, deren symbolische Bedeutung Heiligung ist, wie in Vers 19 erwähnt. Diese Einheit bezeichnet die Vereinigung der Geister der Auserwählten mit dem Geist Gottes. Da das wahre Leben ein Leben der Geister ist, hat Gott im irdischen Leben die Situation des menschlichen Geistes abgebildet, der durch die Sünde Adams und

Evas vom Geist Gottes getrennt war. In Jesus Christus, der zur Sühne für die Sünden der Auserwählten gekreuzigt wurde, ist die Versöhnung dieser erlösten Auserwählten mit Gott erlangt und vollendet. Die Einheit, um die Jesus gebetet hat, ist vollständig verwirklicht und vollendet. Und diese Einheit verwirklicht konkret das Ziel der Heiligung. Der sexuelle Akt, der dieses Projekt prophezeite, ist spirituell weitaus größer, als sich Menschen vorstellen können.

Ich hoffe von ganzem Herzen, dass dieses Zeugnis, das ich in meinem Fleisch und meinem Geist gelebt habe, denjenigen ermutigen wird, der es liest.

Wenn das Kind erscheint

Die Liebe eines Paares verändert sich nach der Geburt eines Kindes. Die beiden Blicke, die sich kreuzten, richten ihren Blick auf ein drittes Wesen, das Kind. In den meisten Fällen ist der Ehemann nach dieser Erfahrung frustriert, weil sich die Aufmerksamkeit seiner Frau nun vor allem auf das Kind richtet. Und viele übermäßig besitzergreifende Mütter schwächen unwissentlich die Beziehung zu ihrem Mann. Eine spirituelle Lebenseinstellung kann dieses Problem vermeiden. Es genügt, wenn beide Eltern bedenken, dass das zur Welt gebrachte Kind nur zu einem kleinen Teil ihnen gehört; Der wahre vorrangige Besitzer dieses neuen Lebens ist der Schöpfergott. Die Eltern sind lediglich die physischen Instrumente, durch die er neue zukünftige Existenzen in das irdische Leben bringt, Kandidaten für die Ewigkeit, die ihm in Jesus Christus angeboten werden. Wir haben gerade gesehen, dass Jesus, *der geistige „Bräutigam“*, sagte: *„Wer seine Kinder mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert.“* Der irdische Ehemann, dem die Mutter des ungeborenen Kindes Liebe und Aufmerksamkeit vorenthält, hat das Recht, dieselben Bemerkungen zu machen. Für das Paar steht das Kind nicht im Vordergrund. Diese aktuelle Priorität ist das Ergebnis einer Perversion des modernen Geistes. In der Antike hatte die Sterblichkeit einen großen Einfluss auf die Geburten, und die Eltern resignierten damit, das Schlimmste zu erwarten. Dadurch verringerte sich natürlich die Bindung zum Kind.

In Offenbarung 12 verwendet Gott die Symbolik des „*Kindes*“ *Jesus Christus, um die „Wiedergeburt“* zu veranschaulichen, die seine Auserwählten auf der Erde erfahren müssen. Eine neue Geburt, die *„aus Wasser und Geist“* geboren wird. In diesem Bild *„kommt das Kind in den Himmel“* und dieser Eintritt in das Reich Gottes wird erst am Ende der Welt vollzogen, bei der glorreichen Wiederkehr Jesu Christi. In dieser Symbolik wird *„das Kind“* als das zu erreichende Endziel dargestellt. Doch was auf der symbolischen Ebene wahr ist, gilt nicht auf der fleischlichen Ebene. Das Kind sollte auf keinen Fall den Todesstoß für die Liebe des Paares darstellen. Mit oder ohne Kinder, vereint in Liebe und Treue, verherrlicht das Paar Gott, und das treue unfruchtbare Paar verherrlicht ihn ebenso wie das fortpflanzungswillige Paar. Über Fortpflanzung und Unfruchtbarkeit entscheidet der Schöpfergott, auch wenn wissenschaftliche Erklärungen in unserer Zeit Licht auf die Ursache dieser Unfruchtbarkeit werfen können. Rachel, Jakobs auserwählte Frau, war unfruchtbar, doch Gott erlaubte ihr, zwei Söhne zu gebären. Zu verstehen und zu berücksichtigen, dass alle Aspekte des Lebens nach dem guten Willen des allmächtigen Schöpfergottes geordnet sind, hilft, Probleme und viel unnötiges seelisches Leid zu vermeiden. Das in Offenbarung 12 gegebene Bild offenbart den wahren Heilsplan des lebendigen

Gottes. Das Leben Christi ist von seiner Geburt bis zu seinem Tod vollkommen; er hat nie gesündigt. Dieses Leben, das nur zur Sühne der Sünden der erlösten Auserwählten angeboten wird, kommt vom Himmel, wo es den Namen „*Michael, einer der obersten Fürsten*“ trägt, sagte der Engel Gabriel zu Daniel. Der Tod Jesu war nicht der einzige Grund für sein Kommen auf die Erde. Denn das Hauptziel Gottes besteht darin, eine Transformation zu erreichen, also die wahre Bekehrung, die aus einem Sünder einen Auserwählten macht. Diese Erwählung wird erreicht, wenn das in Jesus dargestellte Vorbild im Leben des zur Erwählung berufenen Jüngers reproduziert wird. Die Berücksichtigung dieser göttlichen Forderung ist allein der wahren Heiligkeit vorbehalten. Wenn er also nicht nach diesem Maßstab der Heiligung strebt, „*wird niemand den Herrn sehen*“, wie der Apostel Paulus in Hebr. treffend sagte. 12:14 Uhr. Denn nur der geheiligte Auserwählte entwickelt durch seine Bekehrung in sich *das „Kind“*, das Gott gemäß dem Bild der Offenbarung 12 „*auf seinen Thron erheben wird*“, und dieses „*Kind*“ muss den Charakter und die ganze Vollkommenheit Christi wiedergeben. Ist es unmöglich? Gar nicht. Jesus bekräftigte, dass seine Auserwählten seine Werke tun und nachahmen würden und dass sie sogar „*größere Werke*“ vollbringen würden. Jesus lehrte und zeigte uns, dass das durch die Liebe Gottes gewonnene Herz nicht länger gegen ihn sündigen kann, weil es unfähig wird, dem Menschen, den es „*mit ganzem Herzen, ganzer Seele, ganzer Kraft und ganzem Verstand*“ liebt, also gemäß den Maßstäben, die er gesetzt hat, zu schaden. In diesem Geisteszustand verurteilt das Gesetz der Zehn Gebote nicht mehr, sondern rechtfertigt.

In dieser symbolischen Darstellung greift Gott lediglich die prophetische Bedeutung auf, die er „*der Frau*“ und „*dem Kind*“ seiner irdischen Schöpfung gegeben hat. Dies ist eine einzigartige experimentelle Kreation, die nach dem Vorbild seines Rettungsprojekts geschaffen wurde. Und es ist immer nützlich, sich daran zu erinnern, dass die irdische Dimension geschaffen wurde, um dem Teufel und allen himmlischen und irdischen Rebellen die Möglichkeit zu geben, die Folgen ihrer Bosheit zu offenbaren, nämlich Leid, Sorge, Angst, Krankheit und Tod. Auf der Erde ist die Liebe eines Paares mit diesen psychischen und physischen Angriffen konfrontiert. Und es ist wirklich wünschenswert, dass der gewählte Ehepartner, der in einer Partnerschaft lebt, sich daran erinnert, dass er und sein Ehepartner des anderen Geschlechts nur ein Fleisch bilden, das vor diesem sichtbaren oder unsichtbaren Unglück geschützt werden muss; Dieser Ehepartner muss noch überzeugt werden.

Nachdem sie Opfer der „*Sünde*“ geworden war, sah sich *die „Frau“* von Gott dazu verdammt, „*die Schmerzen ihrer Geburt noch verstärken*“ zu müssen. Diese „*Leiden*“ werden im Laufe der Geschichte der christlichen Kirche zum symbolischen Bild der Verfolgungen, die den Auserwählten Christi durch die falsche christliche Religion unter teuflischem Einfluss und ihren weltlichen, zivilen Arm zugefügt werden. Deshalb erklärt Jesus, inspiriert vom Geist des Vaters, in Johannes 16,21-23: „*Eine Frau hat Schmerzen, wenn sie in den Wehen liegt, weil ihre Stunde gekommen ist. Doch wenn sie das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Schmerzen vor Freude darüber, dass ein Mensch zur Welt gekommen ist.*“ Nachdem er dieses Bild gezeigt hat, gibt er seine Erklärung im

folgenden Vers: „ *So seid auch ihr jetzt traurig; doch ich werde euch wiedersehen, und euer Herz wird sich freuen, und niemand wird euch eure Freude nehmen.* “ Jesus vergleicht also „ *die Leiden und die Traurigkeit* “ des irdischen Lebens mit „ *dem Glück, der vollkommenen Freude* “, die seine Auserwählten erlangen werden, wenn sie in das ewige himmlische Leben eingehen. Und da seine Auserwählten in diesem Zusammenhang ihm ähnlich geworden sind, kann er zu ihnen sagen: „ **An jenem Tag werdet ihr mich um nichts mehr fragen .** “ *Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was auch immer ihr den Vater in meinem Namen bittet, er wird es euch geben .* » Seit Jesus diese Worte sprach, bitten Scharen von Christen den Vater in „ **seinem Namen** “ um alle möglichen Dinge, die Gott ihnen nicht unbedingt gibt. Der Grund dafür wird uns in Matthäus 7:21 genannt, wo Jesus sagt: „ *Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel tut .* “ » Und nachdem diese falschen Christen behauptet haben, ihre Werke seien in Wirklichkeit dem Teufel zuzuschreiben, sie hätten „ *prophezeit, Dämonen ausgetrieben, Wunder vollbracht* “, alles Dinge, von denen sie sagen, sie hätten sie in „ **seinem Namen** “ getan, nennt er den Grund für sein negatives Urteil: „ *Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch nie gekannt.* Weichet von mir, **ihr Übeltäter** . “ „ *Ungerechtigkeit* “ ist das absolute Gegenteil von Billigkeit, was gerechtes Urteil bedeutet. Deshalb wirft Jesus diesen falschen Christen vor, das göttliche Heilsangebot falsch eingeschätzt und nur eine falsche Interpretation beibehalten zu haben. Um es noch deutlicher zu sagen: Sie haben die Sünde nicht aufgegeben, obwohl sie die Gnade in Anspruch genommen haben, die in „ **seinem Namen** “, Jesus, angeboten wird, dem einzigen „ **Namen** “, der unter allen Himmeln rettet, gemäß Apostelgeschichte 4:12: „ *Und in keinem anderen ist das Heil, denn es ist den Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen.* “

Dieses letzte Bibelzitat konnte die Verbindung bestätigen, die die Erlangung der Erlösung, die Gott im Namen Jesu Christi anbietet, mit den Bedingungen verbindet, in denen sich der Auserwählte unter dem Bild des „*Kindes*“ seiner Wiedergeburt in der Wahrheit Christi und in seinem Charakter befinden muss, um der gerechten Forderung des Schöpfers, Erlösers und Wiedererzeugers Gottes zu entsprechen. Dieser neue Zustand ist der der „**Heiligung**“, in dem der Sünder aus Liebe zu Gott in Christus nicht mehr sündigt. Und der Mensch hat keine Entschuldigung dafür, das Nichterlangen dieser Heiligung zu rechtfertigen, denn gerade in Gott, dem Schöpfer, in Jesus Christus, hat Gott die Sünden seiner Auserwählten gesühnt, und in der Rolle des Heiligen Geistes stellt Jesus Christus seinen Auserwählten all seine Hilfe zur Verfügung, die auf seiner irdischen Erfahrung beruht.

Göttliche Wege und menschliche Wege

In Jesaja 55,3–11 erklärte Gott: „ *Neigt euer Ohr her und kommt her zu mir; hört zu, so wird eure Seele leben. Ich schließe **einen ewigen Bund mit euch**,*

*um meine Gnade gegenüber **David zu bestätigen** .“ Siehe, ich habe ihn zum Zeugen für die Völker gemacht, zum Fürsten und Herrscher über die Völker. »*

Gott richtet diese Botschaft an seine Diener des „ewigen Bundes“, angeführt vom „Sohn Davids“, der den Namen „Jesus“ erhalten sollte, aufgrund seiner wundersamen Geburt in der Linie Davids, die Josef und Maria betraf, seine offiziellen Eltern nach dem Fleisch, wie es in Lukas 2:4 bestätigt wird: „Auch Josef machte sich von Galiläa, aus der Stadt Nazareth, auf nach Judäa, in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt, **weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war** .“

„ Siehe, du wirst Nationen rufen, die du nicht kennst, und Nationen, die dich nicht kennen, werden zu dir eilen, um des Herrn, deines Gottes, willen, des Heiligen Israels, der dich verherrlicht. »

Das Angebot der Erlösung für die über die ganze Erde verstreuten Völker wurde von Gott prophezeit und sollte sich erst nach dem Tod und der Auferstehung Jesu Christi erfüllen. Doch einige Völker mussten das göttliche Angebot annehmen und akzeptieren, während die anderen an ihrem jahrhundertealten heidnischen religiösen Erbe festhielten. Darüber hinaus sind leider alle Christen, die sich zu dieser Religion bekennen, von Lügen und religiösem Formalismus überzeugt worden, so dass der Glaube nur noch auf individueller Basis angeboten wird.

„ Sucht den Herrn, solange er zu finden ist; ruft ihn an, solange er nahe ist. Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter von seinen Gedanken und bekehre sich zu dem Herrn, der sich seiner erbarmt, und zu unserem Gott, der des Vergebens nicht müde wird .“

Heute, wo die Menschheit von schrecklichsten Ereignissen heimgesucht wird, erlangen Botschaften dieser Art eine göttliche Bedeutung. Die Anrufung des Gottes, der „vergibt“, in diesem Vers bestätigt die Vorstellung, dass er an die Empfänger der Gerechtigkeit Christi gerichtet ist, die durch ihren freiwilligen Tod die „Vergebung“ der Sünden erlangt haben, die durch das Fest „Jom Kippur“ oder „Versöhnungstag“ prophezeit wurde. Außerdem lege ich fest, dass diese Empfänger ausschließlich seine Erlösten, Auserwählten und Erwählten sind.

*„ **Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege**“, sagt der Herr. So hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch erhaben sind meine Wege über eure Wege und meine Gedanken über eure Gedanken . »*

Dieser Vers erinnert an das Thema dieser Studie: „Göttliche Wege und menschliche Wege.“

*„ Wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht dorthin zurückkehrt, ohne **die** Erde zu tränken und sie zum **Keimen zu bringen**, und dem Sämann Samen und dem Essen Brot gibt, so ist auch mein **Wort**, das aus meinem Mund hervorgeht: Es kommt nicht leer zu mir zurück, sondern es erfüllt, was ich **will, und bewirkt, was ich beabsichtige**.“*

dieses Verses zufolge sind die Wege Gottes bereits zu Ende geführt. Dies gilt umso mehr, als ihn keine andere Macht und kein anderer Wille als seine eigene daran hindern kann. In den dargestellten Bildern vergleicht Gott den Weg des Messias Jesus auf Erden mit den Werken, die durch „Regen und Schnee“

vollbracht werden, sodass Jesus *der Keim, der Same, das Brot und das Wort Gottes ist*. Dieser Vers bereitet die Gleichnisse vor, die Jesus während seines irdischen Wirkens lehren wird. Er wird Zeugnis ablegen, indem er ein vollkommenes Leben führt und dann stirbt, um für die Sünden zu büßen. Durch diese beiden Dinge hat er das göttliche Angebot der Erlösung in die Tat umgesetzt und wird so den Rettungszweck von Gottes Plan erfüllen. Deshalb konnte er am Kreuz sagen: „*Alles ist vollbracht*“; in Übereinstimmung mit dem „*Willen*“ des allmächtigen Schöpfergottes. Sein erstes Kommen auf die Erde hat alle seine Auswirkungen gehabt.

Wir hören Menschen oft sagen: „Gottes Wege sind unergründlich.“ Und dieser Gedanke tröstet diejenigen, die von dieser Situation überzeugt sind. Zwei Verse „*scheinen*“ diesen Gedanken zu begründen: Psalm 139,17: „*Wie unergründlich sind deine Gedanken, o Gott, wie zahlreich sind sie!*“ Der zweite Vers ist Spr. 25,2-3: „*Gottes Ehre ist es, etwas zu verbergen; Der Ruhm der Könige besteht darin, Dinge zu ergründen. Der Himmel in seiner Höhe, die Erde in ihrer Tiefe und die Herzen der Könige sind unergründlich.*“

Wenn der zweite Vers Dinge bezeichnet, die wirklich undurchdringlich sind, so präzisiert der erste, der die Gedanken Gottes betrifft, dass sie „*scheinen undurchdringlich*.“ Wer keine Beziehung zu ihm eingeht, kennt seine Gedanken auf den ersten Blick nicht. Doch wer seinen Bund mit ihm geschlossen hat, ist nicht so. Sogenannte „undurchdringliche“ Gedanken werden verständlich. Denn die wahre Beziehung zu Gott drückt sich darin aus, dass man seine Gedanken mit seinen Dienern teilt, wie es in Amos 3,7 heißt: „*Der Herr, Jahwe, tut nichts, ohne dass er seinen Knechten, den Propheten, sein Geheimnis kundtut.*“ „Im Lichte dieses Verses scheint es klar, dass der Gedanke Gottes, der seinen Dienern, den Propheten, offenbart wurde, nicht „*undurchdringlich*“ ist.“ Was jedoch „*durchdringbar*“ bleibt, ist das, was gemäß Deut. offenbart wird. 29:29: „*Das Verborgene gehört dem Herrn, unserem Gott; was geoffenbart ist, gehört uns und unseren Kindern auf ewig, damit wir alle Worte dieses Gesetzes befolgen.*“

Nachdem ich von Gott klare Erklärungen zu den prophetischen Lichtern erhalten habe, die unser Verständnis von Gottes Gericht erhellen sollten, kann ich Ihnen eine sehr einfache Möglichkeit bieten, herauszufinden, was Gott zu diesem oder jenem Thema denkt. Es genügt, die Meinung seiner Feinde zu der Sache zu hören; In der Regel wird Gottes Meinung genau das Gegenteil sein, diametral entgegengesetzt.

Gott ist gegen alles, was sie gutheißen; Das System ist daher sehr einfach anzuwenden. Daher ist es unbedingt notwendig, diese Feinde Gottes zu identifizieren. Und genau das präsentiert er uns in seinen Prophezeiungen im Buch Daniel und in der Offenbarung sowie in vielen anderen Büchern der Bibel, in denen Prophezeiungen zitiert werden.

Was ist eine Prophezeiung? Es handelt sich um die erwartete Offenbarung des Urteils Gottes über Handlungen oder Dinge, die im Laufe der Jahrhunderte der Menschheitsgeschichte auftreten. Wenn der untersuchte Kontext identifiziert ist, wird uns der geheime Gedanke des Gerichts Gottes über die betroffenen Wesenheiten im betreffenden Zeitalter offenbart.

Im Mittelpunkt der Prophezeiungen, die der Endzeit gewidmet sind, steht das Buch Daniel, ein Name, der genau bedeutet: „Mein Richter ist Gott.“ Seit diesem ersten Buch hat Gott die Offenbarung seines Urteils über Rom im Laufe seiner Geschichte und seiner falschen Bekehrung zum christlichen Glauben aufgebaut. Damit ist der Lieblingsfeind Gottes identifiziert: der katholische Glaube. Und seit 1843 ist der protestantische Glaube sein zweitliebster Feind, der sein Erbe des römischen Sonntags legitimiert, indem er ihn der „göttlichen“ „Sonne“ der römischen Heiden und anderer widmet. Wir wissen, dass Gott zur Aufhebung eines Fluchs die Abkehr von der Sünde und die Frucht der Reue verlangt. Da diese Voraussetzung nicht erfüllt ist, wissen wir, dass die jüdische Religion für Jesus eine „*Synagoge des Satans*“ ist, gemäß Offenbarung 2:9: „*Ich kenne deine Trübsal und deine Armut (obwohl du reich bist) und die Lästerung derer, die sagen, sie seien Juden und sind es nicht, sondern sind eine Synagoge des Satans* .“ Dieses Gericht Christi ist klar offenbart, denn zur Zeit des Johannes wird die nationale Ablehnung des Christus, genannt Jesus von Nazareth, offiziell anerkannt. Die Symbole, die das Mysterium begünstigen, werden von Gott dazu verwendet, die Verräter der christlichen Religion zu kennzeichnen, denn die göttlichen Flüche, die sie betreffen, erstrecken sich über etwa 1.700 Jahre Geschichte, die im schicksalshaften, verfluchten Jahr 321 beginnt. Beachten Sie, dass diese Zahlen den Beginn eines Wettlaufs anzuordnen scheinen, ja sogar den Beginn einer fortwährenden, schmerzhaften Glaubensprüfung. Während dieser Zeit wird die schuldige Menschheit von sieben tödlichen Flüchen heimgesucht. In Offenbarung 8, 9 und 11 werden sie als „*sieben Posaunen*“ dargestellt, die ihre Rolle als aufeinanderfolgende Warnungen offenbaren, die durch den Willen des beleidigten Gottes herbeigeführt werden.

Jetzt, da sich das Frühjahr 2022 nähert, also 8 Jahre vor der glorreichen Wiederkunft Christi und etwa 7 Jahre vor dem Ende der Gnadenzeit, haben die vom Fluch Gottes getroffenen religiösen Organisationen keine Buße getan und behalten daher ihren von Gott verfluchten spirituellen Status.

Die Nachrichten vom 24. Februar 2022 waren geprägt vom Angriff russischer Truppen auf ukrainisches Territorium. Und während Beobachter dieser Ereignisse lediglich das Thema und die nationalistischen Motive der Konfrontation erwähnen, biete ich meine Analyse des Themas anhand der Feststellung an, dass die beiden Kriegsparteien im Grunde genommen auf traditionellen, über Jahrhunderte gewachsenen religiösen Überzeugungen beruhen. Tatsächlich ist der Hass, der diese beiden Lager gegeneinander aufbringt, die Folge eines jahrhundertealten Gegensatzes zwischen dem katholischen und dem orthodoxen Glauben. Doch im Lager der Ukraine muss der jüdische Glaube hinzukommen, denn seit 2019 heißt der neue Präsident der Ukraine, Wolodymyr Selenskyj, ein Jude. Somit ist gemäß dem in Offb 2,10 und 3,9 offenbarten Urteil Jesu Christi „*die Synagoge des Satans*“ in den Konflikt verwickelt und führt das katholische und jüdische Lager an. Ich habe bereits den Fluch enthüllt, der die Rückkehr der Juden nach Palästina seit 1947 für die Welt darstellt. Das Hauptelement des Streits ist die Katholizität der Ukraine und ihr Jüdischsein, das von den Russen nicht gut angenommen wird, da beide Komponenten in einen Aufstand gegen die russisch-orthodoxe Herrschaft

eingetreten sind. Dies ist eine Verallgemeinerung, da es in allen Formen Sonderfälle gibt, zu denen auch die Entscheidungen der Agnostiker gehören. Dieses ukrainische Land besteht seit langem aus russischen Bürgern im Osten und Menschen, die dem katholischen Polen zugehörig sind, im Westen. Polen, das seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs unter russischer Herrschaft stand, erlangte seine Unabhängigkeit, schloss sich dem westeuropäischen Lager an und stellte ihm einen angesehenen Papst: Johannes Paul II., dessen bürgerlicher Name Karol Wojtyla war. Und viele polnische Juden, die in Polen von den „Nazis“ verfolgt wurden, fanden in der Westukraine Zuflucht. Dieses Polen war das „Trojanische Pferd“, das die Europäer in ihr Bündnis brachten. Das zwischen den ersten beiden Weltkriegen wiederaufgebaute Polen war für den deutschen Angriff auf das Land verantwortlich, da es die auf seinem Territorium lebenden Deutschen misshandelte, was den Beginn des Zweiten Weltkrieges markierte. Wie bei allen konfliktreichen Zusammenlebensformen begünstigen lange Friedensperioden die Vermischung der drei Religionsrichtungen und ihre Zerstreuung über das gesamte Gebiet. Doch an dem von Gott bestimmten Tag bricht der Streit aus, die Situation eskaliert und wird so konfliktreich, dass es zu Kämpfen kommt, bei denen der Gegner getötet werden soll. Der Gewinner beabsichtigt, das gesamte Gebiet zu kontrollieren. Das polnisch-ukrainische Lager lehnt die Weisheit, den Kompromiss anzunehmen und das Land in zwei Zonen aufzuteilen, vehement ab. Da Russland keine andere Wahl hatte, griff es mit seiner gesamten Militärmacht ein, um die Sache der russischsprachigen Ukrainer zu unterstützen.

Die Wurzel der Probleme liegt im Expansionismus der USA, die das Lager der NATO (North Atlantic Treaty Organization) organisieren. Nach dem Krieg von 1939 bis 1945 akzeptierten Russen, Amerikaner und ihre Verbündeten die von der Sowjetunion unter Stalin vorgeschlagenen Bedingungen. Das deutsche Territorium des besiegten Volkes wurde aufgeteilt und wurde zur Grenze zwischen dem Ost- und dem Westblock. Der Kampf zwischen diesen beiden Blöcken dauerte an. Die USA tun sich schwer, Russland Länder abzurufen. Sie erreichten ihr Ziel und trugen zum wirtschaftlichen und politischen Ruin der UdSSR bei. Sie gingen sogar so weit, den Verkauf von Weizen an das ruinierte und hungernde Russland zu verweigern. Die baltischen Länder und Polen nutzten diesen Ruin und einen Politikwechsel in Russland aus und erlangten trotz ihres Hasses auf Russland ihre Unabhängigkeit zurück. Andere Länder folgten, darunter Rumänien. Unter dem historischen Namen „Balkankrieg“ brach in Jugoslawien, einem mit Russland verbündeten und von Diktator Tito vereinten Land, nach dessen Tod ein nationalistischer Krieg zwischen den orthodoxen Serben, dem muslimischen Bosnien und dem römisch-katholischen Kroatien aus. Und auch hier wurde das Motiv für die serbische Wut auf die Albaner, die serbische Staatsangehörige im Kosovo misshandelten (so wie die Polen die Deutschen misshandelten), vom westlichen Lager der USA und Europas nicht erkannt. Die amerikanische Luftwaffe warf Tausende Bomben auf das serbische Lager und erzwang die Teilung des Kosovo, der den Serben als Geburtsort ihres Volkes sehr am Herzen lag. Ungerechterweise wurde ihnen das Kosovo weggenommen und der albanischen Einwanderung überlassen. Die Serben waren damals Verbündete der geschwächten Russen. In dieser Erfahrung ergriff Europa

Partei und verurteilte Serbien. Seine Gerichte verhafteten den serbischen Führer Slobodan Milosevic, der im Gefängnis vermutlich an einer Vergiftung starb. Die Schuld an all diesen Menschenrechtsverletzungen seitens der USA und Europas trug Russland, das unfähig war, seine Verbündeten zu verteidigen. Doch Rache serviert man am besten kalt, wie das Sprichwort sagt, und der derzeit sehr mächtige Führer des derzeit mächtigen und starken Russlands hat eine bittere Erinnerung an all diese Ungerechtigkeiten und einen Groll bewahrt, der sich mit der Zeit in einen tiefen Hass auf den Westen verwandelt. Dieser Hass wird durch sein Urteil über den Gesellschaftstyp des Westens genährt, der sich von allen religiösen Tabus befreit hat und mit all seinen moralischen und sexuellen Exzessen und Auswüchsen prahlt. Dieses persönliche Urteil Wladimir Putins wird eine große Rolle spielen, wenn er die Invasion westlicher Länder starten und den schwachen bewaffneten Widerstand, der sich ihm entgegenstellen wird, niederschlagen muss. Die Erfahrungen mit der Ukraine, deren Name „Grenze“ bedeutet, werden dem westeuropäischen Lager ein Beispiel für das Schicksal geben, das sie erwartet. Dieser Name „Grenze“ prophezeit die Rolle dieses Territoriums, dessen Wunsch nach Anschluss an das NATO-Lager für die Russen die Überschreitung der Grenze des Erträglichen darstellt. Der unersättliche Appetit des NATO-Lagers wird von den russischen Armeen bestraft und zerschlagen werden. Die Grenze wird zurückerobert, die Russen werden einfallen und ganz Westeuropa und sogar Israel erobern. Dies wird in Dan prophezeit. 11:40-45, wo Russland als „*König des Nordens*“ und die muslimischen Streitkräfte als „*König des Südens*“ bezeichnet werden. Bei dem angegriffenen Gebiet handelt es sich in der Prophezeiung um Europa, das aufgrund seiner päpstlichen römischen Abstammung im Visier ist. In Offenbarung 18:24 sagt Gott über Rom, das „*Babylon die Große*“ genannt wird: „... und weil in ihr das Blut von Propheten und Heiligen und all den Menschen gefunden wurde, die auf der Erde getötet wurden.“ Gott macht Rom für die Massaker verantwortlich, die das Leben im Westen blutig gemacht haben. Und es ist sehr erbaulich, sich die Rolle des Christentums im Krieg bewusst zu machen, der zwischen dem heutigen katholischen und atheistischen Europa, das unter den beiden „Römischen Verträgen“ entstand, und Russland tobt, das zwar wieder rein orthodox, aber nicht mehr kommunistisch ist. Unter dem teuflischen Einfluss der Visionen der Jungfrau Maria werden die katholischen Völker dazu getrieben, die orthodoxen Völker des Ostens zu bekehren. Und die Rolle dieses päpstlichen römisch-katholischen Glaubens ist von grundlegender Bedeutung für die Erklärung der Initiativen des westlichen Lagers, wie es im Balkankrieg der Fall war, als die USA und Europa sich auf die Seite des päpstlichen römisch-katholischen kroatischen Lagers gegen den orthodoxen Serbien stellten. Wahre Heiligkeit gibt es in der Orthodoxie ebenso wenig wie im Katholizismus oder Protestantismus, ebenso wenig wie im Islam, doch die begangenen Ungerechtigkeiten geben Gott die Möglichkeit, seinen zerstörerischen Zorn auf die Häupter der Schuldigen niedergehen zu lassen. Wie der russische Präsident gerade zum Ausdruck brachte, wird dieser göttliche Zorn zu diesem Zeitpunkt Formen annehmen, wie sie die Menschheit noch nie zuvor gesehen hat. Es wurden schreckliche, zerstörerische Waffen entwickelt, um – ohne das Wissen ihrer Benutzer – den zerstörerischen

Plan des Schöpfergottes auszuführen, der nach seiner vollkommenen und unbestechlichen Gerechtigkeit über Leben und Tod entscheidet.

Auf der Skala der christlichen Religionsschuld liegt die Abkehr vom Sabbat und die Übernahme des römischen Sonntags im römisch-katholischen Glauben von 321 bis 1843 und darüber hinaus, ebenso im orthodoxen Glauben, dem Erben des katholischen Sonntags, aber auch im protestantischen Glauben, der seit diesem Datum, 1843, in die USA ausgewandert ist und ihn ebenfalls beibehalten hat.

Ohne sich des Urteils Gottes bewusst zu sein, verpflichten sich die europäischen Behörden einstimmig, dem Lager der katholischen Ukraine Hilfe und Unterstützung zukommen zu lassen. An ihre arrogante wirtschaftliche Vorherrschaft gewöhnt, ergreifen diese Völker Initiativen, die das russische Volk und sein Führer legitimerweise als Kriegsentscheidung akzeptieren können, wobei sie Taten und nicht Worte als Gott betrachten. In einem Akt unglaublicher Rücksichtslosigkeit vervielfachen sie ihre Feindseligkeiten mit dem Ziel, Russland zu ruinieren und seinem ukrainischen Feind Waffen zu liefern. Sie bereiten damit einen russischen Zorn vor, der umso stärker ist, weil Gott ihn aufhetzt, um sie zu treffen, wie Dan. 11:40 bis 45 und Hesekiel 38 beweisen und offenbaren. Wenn diese aggressiven Menschen den von Gott vorbereiteten Plan kennen würden, wären sie zu Tode erschrocken, wenn sie das Schicksal erfahren würden, das sie sich damit selbst zgedacht haben. In der Prophezeiung von Hesekiel 38 wird das heutige Russland „*Gog*“ genannt und Gott verortet eine seiner Städte, „*Togarma*“, „*im äußersten Norden*“, was seinen Namen als „*König des Nordens*“ in Dan bestätigt. 11:40 Uhr. In Hesekiel. 38:4 finden wir diese Aussage von Gott: „***Ich werde dich wegzerren und dir Haken ins Maul legen ; ich werde dich herausführen, dich und dein ganzes Heer , Rosse und Reiter, alle prächtig gekleidet, eine zahlreiche Truppe, die Schilde und kleine Schilde trägt, alle mit Schwertern bewaffnet;*** „Wenn die beschriebene Bewaffnung auch anachronistisch ist, bleibt das Kriegerprinzip dasselbe; Maschinengewehrkugeln ersetzen Schwerter und Panzer ersetzen Schilde. Bemerkenswert ist der Ausdruck „*Ich werde dich wegzerren und dir einen Ring ans Maul stecken*.“ Dieser göttliche Zwang steht im Widerspruch zu der Vorstellung, die westliche Beobachter heute dem russischen Staatschef zuschreiben. Die Notwendigkeit, von Gott zum Krieg gezwungen zu werden, beschreibt einen russischen Führer, der sich für Frieden und Ruhe in seinem Volk einsetzt. Und diese Klarstellung bestätigt, dass sich W. Putin durch die fanatische Entschlossenheit des ukrainischen Lagers, sich vollständig von seiner politischen Bevormundung zu befreien, zu einem gewaltsamen Vorgehen gezwungen sah. V. Putin kann den Verlust „seiner Grenze“, die vom westlichen Lager seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs anerkannt wird, nicht akzeptieren. Die Fakten bestätigen jedoch die Ursache dieser Einschränkung. Die Ukraine rebellierte 2014 gegen Russland, indem sie ihren russischen Präsidenten illegal stürzte, der vom gesamten ukrainischen Volk legal und rechtmäßig gewählt worden war. Vor und nach dieser Aktion wurden mehrere Präsidentschaften aufgrund von Korruption gestürzt. Und die endgültige Entscheidung, der NATO beizutreten, war der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte und Putin von seiner friedlichen

Führung seines Landes abbrachte. Ein Dialog zwischen West und Ost ist aufgrund der unterschiedlichen Mentalitäten unmöglich. Der Westen, für den nur Geld und Freiheit auf Kosten der öffentlichen Unsicherheit zählen, kann den sehr konservativen russischen Geist nicht verstehen, der alte menschliche Werte respektiert und Sicherheit und Ordnung in den Vordergrund stellt, also Werte, die denen der westlichen Gesellschaft absolut entgegengesetzt sind. Beachten Sie, dass Gott, um den Schuldigsten zu bestrafen, den am wenigsten Schuldigen aufruft. Auf die gleiche Weise rief Gott den heidnischen König Nebukadnezar dazu auf, die Untreue seines Volkes Israel zu bestrafen, das völlig vom Glauben abgefallen war. Und ebenso wird das unmoralische Europa vom tugendhaften und sehr moralischen Russland getroffen werden. Demokratien bezahlen mit Unsicherheit als Konsequenz der Freiheit, die sie allen zivilen und religiösen Denkrichtungen gewähren. Die Laxheit dieser Art von Gesellschaft fördert die Entwicklung des Bösen. Und die allen gebotene Freiheit ermöglicht es den Reichen, diese Freiheit auszunutzen, um sich durch Korruption und politische Machenschaften noch weiter zu bereichern. In Frankreich hat diese Laxheit ein solches Ausmaß erreicht, dass die Möglichkeit des Zusammenlebens beeinträchtigt ist. Die ethnischen und religiösen Vermischungen führten zu einer derart explosiven Situation, dass der Ausbruch des Dritten Weltkriegs dieser unerträglich gewordenen Situation ein Ende setzte. Auf dieser Ebene löst der Krieg alle Probleme und erinnert die Menschen an wahre spirituelle Werte. Denn es hat sich gezeigt, dass nur der Eintritt in den Zweiten Weltkrieg das Gewissen gewisser Europäer wecken kann, die durch den Gott der Wahrheit gerettet werden können. Das Unrecht, das Russland erlitten hat, hat die egoistischen, stolzen und rebellischen Westeuropäer kalt gelassen. Sie legten damit die gleiche Gleichgültigkeit gegenüber zivilen und religiösen Angelegenheiten an den Tag und zeigten, dass das Böse tief in ihren Seelen verwurzelt ist.

Am Ende des Experiments wird zunächst dieses Russland eliminiert, das Gott zunächst dazu benutzen wird, durch seine Herrschaft das katholische und das atheistische, das libertäre und das libertäre Europa zu vernichten. Offenbar ist nicht damit zu rechnen, dass das Land als erstes Atomwaffen einsetzen wird. Seine konventionelle Militärmacht ermöglicht es ihm, ein schwaches, unbewaffnetes Europa zu zerschlagen. Doch auf dem Höhepunkt seiner Herrschaft über ganz Europa, „vom Atlantik bis zum Ural“, wie es sein alter Plan vorsah, wird der Atomangriff der USA auf sein Territorium die Kriegslage verändern. Doch in einer verzweiferten Situation werden schreckliche Massaker an Bevölkerungen und Armeen die Menschheit *um ein symbolisches „Drittel“* reduzieren, was in Wirklichkeit leicht zu noch viel mehr Opfern führen kann. Die Menschen haben ignoriert, dass der Einsatz von Atomwaffen nicht von einer menschlichen, sondern von einer göttlichen Entscheidung abhängt. Daher wird diese Atomwaffe eingesetzt, wenn Gott die Auslöschung der Menschheit auf der Erde vorbereiten will.

Die letzte Glaubensprüfung werden die Überlebenden eines schrecklichen Massakers betreffen. Und gemäß Offenbarung 9:20-21 wird ihr moralischer Zustand mit dem der Rebellen vor der Sintflut identisch sein, deren Natur völlig vom Bösen besessen war: „*Die übrigen Menschen, die durch diese Plagen nicht*

umkamen, taten dennoch keine Buße für die Werke ihrer Hände und beteten keine Dämonen an und keine Götzen aus Gold und Silber und Erz und Stein und Holz, die weder sehen noch hören noch gehen können; und sie taten keine Buße für ihre Morde, ihre Zauberei, ihre Unzucht und ihre Diebstähle. “ „Gleichzeitig müssen die Auserwählten Christi, die am Leben bleiben, im Gegensatz dazu die Natur und das Verhalten Jesu Christi und seiner Apostel verkörpern. „Gottes Wege“ enthüllt: Morddrohung gegen die letzten Sabbathalter Dieser letzte Angriff auf Gottes Sabbat enthüllt die Identität des Hauptanstifters und Anstifters, verborgen in der Unsichtbarkeit seiner himmlischen Engelnatur: Satan, derjenige, der Eva dazu anstiftete, von Gottes verbotenem Baum zu essen. Deshalb möchte Gott Satan in einer letzten Glaubensprüfung eine endgültige, meisterhafte Niederlage zufügen. Durch die Treue seiner letzten Auserwählten wird göttliche Herrlichkeit erstrahlen. Wenn sie sich weigern, den Sabbat aufzugeben und stattdessen den römischen Sonntag zu ehren, sind sie zum Tode verurteilt und müssen für Evas Sünden büßen. Und um ihnen zu helfen, angesichts dieses Todesurteils standhaft zu bleiben, wird der individuelle Glaube den Ausschlag geben, denn die Prophezeiung hat offenbart, dass Jesus vor der Hinrichtung zu ihren Gunsten eingreifen wird. Somit werden die letzten Auserwählten authentische Zeugen des Glaubens sein, der in die göttliche prophetische Offenbarung im Namen Jesu Christi gesetzt wurde. Der erleuchtete und inspirierte Rat des Apostels Petrus wird daher von größter Bedeutung sein: 2. Petrus 1:19: „ Und wir besitzen das prophetische Wort umso fester. Ihr tut gut daran, darauf zu achten als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht. Und das sollt ihr vor allem wissen: Keine Weissagung in der Schrift ist eine Sache eigener Auslegung; denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgegangen, sondern getrieben vom Heiligen Geist haben heilige Menschen Gottes geredet. »

Die göttlichen Wege prophezeien den Sieg Gottes und seiner letzten Auserwählten und auf der Erde werden die letzten Vertreter der rebellischen Menschheit durch blutige Abrechnungen vernichtet. Die Lüge der Lehrer wird dann durch das Massaker an den religiösen Verführern gesühnt, durch ihre zahlreichen Opfer, die nun wissen, dass die Erlösung für sie endgültig verloren ist.

In den Reaktionen der Westler nach dem Konflikt zwischen Russland und der polnischen Ukraine ist mir ein Verhalten aufgefallen , das von einer Verblendung Gottes zeugt. Tatsächlich war die einstimmige Reaktion, Russland mit finanziellen und wirtschaftlichen Sanktionen sowie Waffenlieferungen zu bestrafen, gerechtfertigt, um Russland zu schwächen, in der Hoffnung, dass das russische Volk, das Opfer dieser Verarmung ist, sich gegen seinen Führer erheben würde. Doch überraschenderweise hat auf menschlicher Ebene niemand – weder Politiker noch Journalisten – die Vorstellung geäußert, dass diese Sanktionen zu gegenteiligen Effekten führen könnten. Für Russen, die Opfer westlicher Sanktionen sind, könnte dies ein Grund sein, sich hinter ihren Staatschef zu stellen und durch Hass einen Rachegeanken zu schmieden, der sie zu einer Invasion des Westens führen könnte, um die Urheber dieser Sanktionen zu bestrafen, die sie alle ruiniert haben.

Da ich aus der Prophezeiung weiß, welches Ziel Gott verfolgt, kann ich den Rahmen der Konstruktion der Fakten und die Rollen der betreffenden Entitäten analysieren.

Das Ziel ist die Zerstörung des arroganten, ungläubigen Europas. **Das Mittel** dieser Zerstörung ist die Wut Russlands. **Der Grund** für die russische Wut ist die nationalistische Unnachgiebigkeit der polnisch-ukrainischen Regierung, die ihr ostukrainisches Territorium, den Donbass, angegriffen hat, das von prorussischen Ukrainern besetzt wurde. Diese Umgruppierung prorussischer Kräfte erfolgte nach dem illegalen Sturz des russischen Präsidenten der Ukraine. Der Grund für den ukrainischen Bürgerkrieg ist religiöser Natur, der katholische polnische Westen gegen den orthodoxen russischen Osten. **Und letztlich** war seine Unterstützung und Voreingenommenheit gegenüber der Ukraine der Grund für die russische Invasion in Europa.

Außerdem habe ich einen Parameter notiert, der erklärt, warum das erwähnte Ereignis zu einer Katastrophe wird. Es geht um die Jugend und damit um die Unerfahrenheit der Regierungsvertreter. Besonders fällt mir auf, wie unterschiedlich ihr Urteil ist. Um sie zu verführen, müssen Sie nur sagen, dass Sie Europa beitreten möchten. Europa hat bereits viele Menschen willkommen geheißen, und sein kosmopolitischer Charakter hat dem Land, ähnlich wie den USA, bereits mehr Probleme als Lösungen beschert. Ich möchte jedoch besonders betonen, dass Europa, wo Kompromisse die Regel sind, diese ukrainische „Demokratie“ enthusiastisch willkommen heißen möchte, die kämpft und ihren prorussischen Landsleuten und Brüdern ihre alleinige Herrschaft über das gesamte ukrainische Gebiet aufzwingen will. Dies gilt umso mehr, als das Russland W. Putins auf die gleiche Weise reagiert und die Wiege seines Volkes, Kiew, zurückerobern möchte. Doch dies ist das normale, unlogische Verhalten eines Europas, das von Gott und seinem großen Zorn gerichtet und ins Visier genommen wird. Diejenigen, die überrascht sind, dass Völker in einen Bürgerkrieg geraten, möchte ich daran erinnern, dass Frankreich derartige Ereignisse schon mehrmals erlebt hat. Und vergessen Sie nicht den Bruderkrieg in den USA, der als „Bürgerkrieg“ bezeichnet wird.

in Dan. erwähnten „*Zeit des Endes*“. 11:40, alle monotheistischen Religionen sind vom Fluch Gottes betroffen. Doch mit der Zeit nimmt das Maß der Schuld zu, denn der Beweis des Fluchs Gottes lässt diejenigen, die die Zeugnisse der Geschichte ignorieren, sich noch schuldiger fühlen. Daher lehnte das Judentum den Messias Jesus ab; Nach ihm verdrehte der katholische Glaube die Gebote Gottes und machte den christlichen Glauben zu einem bloßen „Etikett“, das seiner Meinung nach „die Tore“ des Himmels öffnet. Der wahre protestantische Glaube hat von Anfang an diese Sünden des Katholizismus angeprangert, doch im Laufe der Zeit hat er sich selbst in ein „Etikett“ verwandelt, das die Sünden des Katholizismus reproduziert, und seine Schuld ist daher noch größer. Als nächstes kommt der Fall der Siebenten-Tags-Adventisten, die auf katholischen und protestantischen Vorbildern basieren und mit denen sie 1995 offiziell ein brüderliches Bündnis eingegangen sind. Nach den Lehren, die

Jesus Christus seinen Pionieren über den katholischen Glauben offenbart hat, ist dieser Fall in den Augen des Heiligen, Offenbarenden Gottes noch verwerflicher.

Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine wäre nicht ausgebrochen, wenn die ehemaligen Ostblockstaaten, befreit durch den wirtschaftlichen und politischen Zusammenbruch Russlands, nicht auf eine aktive militärische Unterstützung durch die USA gehofft hätten. Diese USA formten das nach dem Zweiten Weltkrieg zerrissene Europa nach ihrem Gutdünken und machten es von Deutschland aus zum strategischen Territorium ihres Kampfes gegen Sowjetrußland. Wenn man dazu noch den materiellen Erfolg des NATO-Lagers hinzunimmt, wird der Wunsch der Völker, die dem verarmten Russland nahestehen, verständlich, sich diesem materiell beneidenswerten und verführerischen Lager anzuschließen. Doch diese Menschen irrten sich, als sie ihre Hoffnung auf den bewaffneten Schutz der USA setzten. Es gibt niemanden unter den Menschen, der nicht durch die Prophezeiung Dans von Gott erleuchtet worden wäre. 11:40-45 hätte wissen können, dass die USA sich weigern würden, sich militärisch direkt an einem Kampf gegen Russland zu beteiligen. Und seit Präsident Trump ist dieser militärische Abzug aus den USA eine erwiesene Tatsache. Die USA überlassen dem „Papiertiger“ Europa die Folgen des NATO-Beitritts. Und so zieht Europa den Zorn eines mächtigen Russlands auf sich, das entschlossen ist, die glorreiche sowjetische Vorherrschaft der Vergangenheit wiederherzustellen. Was die Welt jedoch nicht weiß, ist, dass dieser Konflikt acht Jahre vor dem Ende der Welt beginnt und dass aus diesem Grund der Einsatz von Atomwaffen von Gott vorhergesehen ist. Gerade die Entsendung von Atombomben auf Russland durch die USA, die zwischenzeitlich im Hintergrund geblieben war, führte dazu, dass Russland, der „*König des Nordens*“, Dan wurde. 11:44, um „*auszurotten*“, wiederum herrschten bis zu diesem Moment „*Menschenmengen*“ vor: „*Nachrichten aus dem Osten und aus dem Norden werden kommen, um ihn zu erschrecken, und er wird mit großer Wut ausziehen, um Menschenmengen zu zerstören und auszurotten.*“ Und es sind diese Ausrottungen, die den Tod des symbolischen „*Drittels*“ der Menschheit verursachen werden, in diesem Konflikt, der „*200 Millionen*“ Kämpfer mobilisieren wird, gemäß den Lehren der „*sechsten Posaune*“ von Offenbarung 9:11 bis 21.

Russland hat die Anwesenheit von „Nazi“-Gruppen im ukrainischen Lager festgestellt. Sie ist nicht die Einzige, der das aufgefallen ist, denn zur Zeit des Volksputsches, der 2014 den ukrainisch-russischen Präsidenten stürzte, prangerten auch alle europäischen Medienbeobachter diese „Nazi-Präsenz“ an. Aber was ist „Nationalsozialismus“? Die Europäer brachten es mit dem Wunsch in Verbindung, die Juden auszurotten. Dabei stützten sie sich auf historische Zeugnisse aus dem Juli 1942, genauer gesagt auf einen von den Juden gefürchteten „9. Av“, der für sie bereits mit zahlreichen Flüchen belegt war. Doch bevor man sich für die „Endlösung“ entschied, die tatsächlich auf die Vernichtung der Juden abzielte, war die „NSDAP“-Ideologie der Nationalsozialismus. Diese beiden Worte klingen verführerisch, doch in der Anwendung auf „Nazismus“ kennzeichnen sie den extremsten Extremismus, der keine Kompromisse akzeptiert und jeden tötet, der den Standpunkt der Partei nicht teilt. In Deutschland

offenbarte sich der Nationalsozialismus, die Partei Adolf Hitlers, in der „Nacht der langen Messer“, als die bereits zur „SS“ gehörenden „Nazis“ die weniger fanatischen „SA“-Phalanxen hinrichteten. Gibt es da nicht eine gewisse Ähnlichkeit mit dem erbitterten und zerstörerischen Kampf der Westukraine gegen die Ukrainer im Donbass, die seit 2014 täglich bombardiert werden?

Die wahre Definition des „Nationalsozialismus“ muss daher überdacht werden.

Die Gesellschaft der Monster

Diese Gesellschaft von Monstern ist die neueste Frucht der „neuen Welt“. Möglich wurde dies durch die Kombination zweier Parameter: Zeit und Wissenschaft. Eine lange Friedensperiode seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs hat sowohl die Verbreitung des Freiheitsgeistes als auch den technologischen Fortschritt in Wissenschaft und Medizin gefördert.

Es ist paradox, aber dies ist sehr aufschlussreich hinsichtlich des geistigen Zustands der USA und zeigt, dass im äußersten Westen abscheuliche und monströse Gedanken geboren wurden. Das Paradoxe liegt darin, dass der Präsident der Vereinigten Staaten seine Hand auf die Bibel legt, wenn er einen Eid ablegt, seinem Land zu dienen. Und doch wird in diesem sehr religiösen Land das Recht auf heilige Freiheit so sehr gepriesen, dass jeder das Recht hat, alle möglichen Gedanken zu äußern und zu lehren, die Gott, dem Schöpfer, zuwiderlaufen. Doch in unseren letzten Tagen werden in Internetnetzwerken Ideen verbreitet, die keine Grenzen und keine Einschränkungen kennen. Die verrücktesten und dämonischsten Ideen erreichen so eine Vielzahl von Menschen, die beeinflusst und bekehrt werden. Ich habe schon lange – und zu Recht – Angst vor den Folgen der Entwicklung dieser Propagandawaffe, die die USA der Welt anbieten. Unsere modernen Gesellschaften reproduzieren die Sünden der Menschen vor der Sintflut, die von Sodom und Gomorra, aber sie fügen ihnen noch die Sünden unserer libertären Ära hinzu. Der Atheismus oder einfacher gesagt der Bruch zwischen Gott und ungläubigen Christen führt dazu, dass die Dinge, die Gott geschaffen und seit seiner Erschaffung der Welt geheiligt hat, in Frage gestellt werden. Am sechsten ^{Tag} bezeugte Gott, dass er das Männliche, den Mann, erschaffen und aus einer seiner Rippen sein weibliches Pendant, die Frau, geformt hatte. Der Mensch ist also physisch und psychisch ein Mann oder eine Frau. Die Möglichkeit ist daher binär. Doch in unserer Zeit hat die Wissenschaft Mittel entwickelt, um die sexuelle Natur durch Hormonbehandlungen zu verändern, und diese chemischen Methoden fördern körperliche Veränderungen im menschlichen Körper. Gleichzeitig haben Dämonen in manchen Menschen, die nicht von Gott geschützt werden, den Gedanken geweckt, dass ihre wahre Sexualität nicht dem entspricht, was ihr physisches Erscheinungsbild vermuten lässt. Von dort stammt die Idee der Möglichkeit, sein Geschlecht zu wählen. Vor dieser extremen Form führten Abweichungen aufgrund derselben Dämonen dazu, dass Menschen ihr Aussehen veränderten. Diese Menschen, „Transvestiten“ genannt, übernahmen die Rolle des anderen Geschlechts als ihres eigenen. Doch

die chirurgische Wissenschaft eröffnete ihnen neue Möglichkeiten. Durch den Einsatz von Hormonen können also vollständige körperliche Veränderungen erreicht werden. Diese körperlichen Veränderungen haben jedoch keinen Einfluss auf den Geist des veränderten Wesens. Denn in Wirklichkeit bleiben sie im Wesentlichen das, was sie bei der Geburt waren. Und wenn die Dämonen sich zurückziehen oder ihren Anreiz ändern, kann die „transformierte“ menschliche Marionette in einen Geisteszustand geraten, in dem sie jegliche Orientierung verliert. Das Monster ist geboren.

Um die Anziehungskraft dieser geistigen Neuerungen besser zu verstehen, müssen wir uns die Konsequenzen der Quasi-Domestizierung des menschlichen Geistes durch audiovisuelle Technologien und virtuelle Beziehungen, die über Internetnetzwerke aufgebaut werden, bewusst machen. Die Hauptursache für unsere mentalen Dramen sind Computer, die nach Elektrizität und Elektronik auf den Markt kamen. Für den menschlichen Geist ist die Situation tragisch und unheilbar: Er ist einerseits diesem invasiven Computer ausgeliefert und andererseits wird er ständig von unsichtbaren himmlischen Dämonen für seine hochentwickelte Vorstellungskraft inspiriert. Wo können die Gedanken der Geschöpfe Gottes haltmachen? Ich habe keine Antwort darauf, aber die von ihm gesetzte Frist, die nun auf acht Jahre begrenzt ist, wird dem Ganzen sicherlich ein Ende setzen.

Von der „Endlösung“ zur „Endlösung“

Bis heute, am 16. März 2022, bezieht sich der Ausdruck „Endlösung“ auf den Versuch der deutschen „Nazis“, ab 1942 alle Juden Europas auszurotten. In diesem Dokument werde ich diesem Ausdruck jedoch eine zweite prophetische Botschaft hinzufügen.

Überall auf der Welt suchen die Menschen nach den Ursachen der Konflikte, die sich entwickeln, aber sie suchen nach menschlichen Ursachen. Die von mir vorgelegten Analysen bringen das Urteil des lebendigen Gottes zum Ausdruck, des Schöpfers von allem, was existiert. Darüber hinaus muss man verstehen, dass die Ursachen unserer gegenwärtigen Tragödien in der Vergangenheit liegen, weit außerhalb unserer Zeit. Die Bibel ermöglicht es uns herauszufinden, was Gott während der 6.000 Jahre dachte, die für die Sünde auf Erden vorgesehen waren. Die Prophezeiungen des Daniel und der Offenbarung werfen ergänzendes Licht auf Gottes Gericht über etwa 26 Jahrhunderte, von 605 v. Chr. bis zur Wiederkehr Christi im Frühjahr 2030. Während die Menschen irdische, fleischliche Erklärungen prüfen und behalten, präsentiert uns Gott seine Perspektive und offenbart geistliche Ursachen. Die Kluft zwischen den beiden Auffassungen wird größer. Die Menschheit hat nie aufgehört, im Unglück für die Verachtung zu büßen, die sie gegenüber dem souveränen, offenbarten Willen

Gottes gezeigt hat. Doch anders als das Leben des ewigen Gottes ist das Leben der Menschen begrenzt, und die Menschen sterben und folgen einander. Die siebenzig oder achtzig Jahre ihres kurzen Lebens reichen allein nicht aus, um den Zorn Gottes zu verstehen. Einer nach dem anderen erbt der Mensch den göttlichen Fluch und seine Söhne, seine Erben, führen die Fehler seiner Väter fort. Daher können seine Auserwählten heute die Motive seines ewigen Gerichts erkennen, wenn Gott in der Vergangenheit sprach und seine Gesetze, seine Verordnungen, seine Gebote und seine prophetischen Ankündigungen niederschrieb. Dies ist der Fall bei der „Endlösung“, die die Juden im Jahr 1942 traf. Und durch dieses Handeln vollbrachte Gott auf machtvoller Weise die Antwort, die er auf die Worte der rebellischen Juden geben wollte, die von der jüdischen Geistlichkeit angetrieben wurden, die von Hass auf Jesus Christus erfüllt war und entschlossen war, ihn lieber gekreuzigt sterben zu sehen als den Zeloten-Attentäter Barabbas. Laut Matt. 27:25 schrien sie zu Pontius Pilatus, dem römischen Prokurator: „*Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!*“ Im Laufe der Jahrhunderte wurden „Väter“ und ihre Kinder nach ihnen verfolgt. Ihnen blieb somit nichts mehr übrig, als sie hoffen konnten. 1942 wurden die Kinder von damals, zusammen mit ihren Eltern, von demselben göttlichen Zorn getroffen, der durch die historische Empörung ihrer Väter und die Verhärtung ihrer Söhne im Laufe der Jahrhunderte entfacht worden war.

Tatsächlich wird sich dieses Ereignis, das die westlichen Gesellschaften erschüttert hat, bei Christi Wiederkunft wiederholen, denn gemäß Offenbarung 13,15 wird ein Versuch prophezeit, die letzten Auserwählten, die dem göttlichen Sabbat treu geblieben sind, auszurotten: „*Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres einen Geist zu geben, sodass das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten.*“ Das bedeutet, dass die überlebenden Rebellen, die diese zweite „Endlösung“ organisierten, in der gleichen Geistesverfassung sein werden wie die deutschen „Nazis“ von 1942. Der Ausdruck „Endlösung“ vermittelt eine dritte Botschaft. Er offenbart einen Plan Gottes, der Strafen für die Übertreter seiner Bündnisse prophezeite. Dieser Plan erscheint in folgendem Vers aus Römer 2,9: „*Trübsal und Angst über jede Menschenseele, die Böses tut, **zuerst über die Juden und dann über die Griechen.***“! In diesem Vers bezeichnen die Wörter „**Jude**“ und „**Griechen**“ die beiden aufeinanderfolgenden Bündnisse: den alten, der mit dem hebräischen Volk geschlossen wurde, und den neuen, in den der heidnische „**Griechen**“ oder jeder anderen Herkunft durch die Anerkennung des von Jesus Christus vollbrachten Sühneopfers eintreten darf. Weil **der „Jude“** seinen von Gott gesandten Messias nicht anerkannt hatte, erlitt er die ewigen „**Leiden**“, die Gott ihm durch verschiedene menschliche Verfolgungen auferlegte. Indem Gott die „**Juden**“ 1942 zum Hauptziel seines Zorns machte, wollte er der gesamten Menschheit eine ernste und sehr ernste Warnung aussprechen, denn für seine Untreue wird der falsche Christ, der „**Griechen**“, sich ihm gegenüber verantworten müssen. Dies ist die Bedeutung, die wir dem „Dritten Weltkrieg“ oder der „*sechsten Posaune*“ aus Offb. 9,13 geben müssen, die wir seit dem 24. Februar 2022 in den Nachrichten sehen, ausgehend von der Konfrontation zwischen Russland und der Ukraine. Denn in diesem letzten Konflikt wird das

Atomfeuer die Nazi-Krematorien. Die massive Feindseligkeit, die die Sanktionen gegen Russland zum Ausdruck bringen, wird nicht vergessen werden, und wir finden in diesem sinnlosen Verhalten das Motiv, das Russland bald dazu bringen wird, ganz Europa vorübergehend unter seine Herrschaft zu stellen.

In Frankreich reagiert der junge, ehrgeizige, aber unerfahrene Präsident wie ein Ehrenmann, der seinem Nachbarn zu Hilfe kommt, den er angegriffen sieht. Begründet werden diese Reaktionen mit der Überschätzung des Wertes, den Europa dem Wort Demokratie beimisst. Dieser Begriff griechischen Ursprungs bedeutet „Stadtstaat“, dessen Organisation in der Entscheidung seiner Einwohner liegt. Je nachdem, welche Formen das Volk wählt, kann die Demokratie daher sehr unterschiedliche Formen annehmen. Deshalb verbergen sich hinter diesem Wort auch Organisationen, bei denen die Macht an die Leitung einer Kommission delegiert wird, wie es bei United Europe der Fall ist. Die Entscheidungen des Volkes werden ignoriert und die getroffenen Entscheidungen werden von den gewählten Amtsträgern vor Ort übernommen und anerkannt, die als Alibi für den Begriff „Demokratie“ dienen. Der Ursprung dieser Zusammenkunft liegt in der persönlichen Entscheidung nationaler Führer, die den Völkern Europas ihre Entscheidung aufzwingen. In diesen Demokratien spielt die Meinung des Volkes keine Rolle mehr, weil wirtschaftliche und finanzielle Interessen auf dem Spiel stehen. Da die EU-Politiker wirtschaftlich günstig aufgestellt waren, fühlten sie sich stark und überlegen und verachteten Russland, dessen Versagen und Ruin im Jahr 1992. Seitdem hat Russland viele Demütigungen erlitten und musste im Balkankrieg sogar mit ansehen, wie sein Verbündeter Serbien von US-Flugzeugen bombardiert und von französischen und britischen Streitkräften bekämpft wurde. Damals gelang es dem Westen, im Triumph sein Recht nach dem Prinzip durchzusetzen, das dem Stärksten den Sieg beschert: „Die Vernunft des Stärksten ist immer die beste“, heißt es in der Fabel von Jean de la Fontaine.

Bis Februar 2022 hatte Russland nach seiner Erholung seine Stärke und militärische Macht wieder aufgebaut. Und im Gegenzug zeigt sie den Menschen im Westen, dass sie aus ihrem Verhalten gelernt hat. Alle diese Ereignisse zielten darauf ab, zur gegenwärtigen Situation zu führen. Aus diesem Grund ist der Versuch der Ukraine, ihre Verbindung zu Russland abubrechen, der Grund, den Gott in Hesekeel durch die Handlung veranschaulicht, in der er dem russischen Führer „*einen Haken ins Maul steckt*“. 38:4: „*Ich werde dich wegzerren und dir Haken in die Kinnlade legen; ich werde dich herausführen, dich und dein ganzes Heer, Pferde und Reiter, alle prächtig gekleidet, ein zahlreiches Heer, das Schild und Rundschild trägt, alle mit Schwertern bewaffnet*; und die feindseligen Reaktionen, die sich in für Russland verheerenden Maßnahmen und Sanktionen äußern, werden den russischen Zorn auf alle europäischen Staats- und Regierungschefs lenken, die diese Sanktionen einstimmig befürwortet haben, mit Ausnahme des Staatsoberhauptes von Ungarn in jüngster Zeit.

Ist das Schicksal Europas so beneidenswert? Bis Anfang 2020 war Europa aufgrund seines wirtschaftlichen Erfolgs attraktiv, doch nach der zweijährigen Wirtschaftsblockade aufgrund der Entscheidungen zur Bekämpfung der Covid-19-Virus-„Pandemie“ befand sich Europa nicht mehr in derselben Verfassung. Darüber hinaus verdeckte diese vorübergehend verhängte Blockade den

tatsächlichen Ruin Frankreichs, eines Landes, das Opfer der Verlagerung seiner Waren ins Ausland und der Importe aus China ist, das mittlerweile sein einziger Lieferant ist. Auch in der chinesischen Stadt Wuhan trat das Covid-19-Virus erstmals offiziell auf. China, das Land des „*Drachen*“ oder des Teufels gemäß Offenbarung 12:9: „*Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt, und er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen.*“

Die Europäer konnten zusammenkommen und eine lange Zeit des von Gott geschenkten Friedens genießen. Aber was haben sie in dieser Zeit des Friedens gemacht? Sie versuchten erneut, sich neu zu formieren, um stärker zu sein, wie es die Menschen in König Nimrods Babel zu ihrer Zeit getan hatten. Und das Ergebnis war das gleiche: Diese Union hat eine konstante Frucht der Ungerechtigkeit gegenüber den Völkern und Feinden Europas hervorgebracht. Da Gott die Menschen nicht länger durch Sprachen trennen kann, wird er die Schuldigen dem Krieg und dem Tod ausliefern und so ihr Blut vermischen.

Die endgültige „Endlösung“ wird zwei Bedeutungen und Wirkungen haben, denn während die von den Rebellen beschlossene Ausrottung die auserwählten Gläubigen des göttlichen Sabbats treffen wird, wird für Gott die „Endlösung“ in der Ausrottung aller irdischen und himmlischen Rebellen bestehen, mit Ausnahme Satans, der während der „*tausend Jahre*“ des siebten Jahrtausends allein auf der verlassenen Erde zurückbleiben wird.

Der von den deutschen Nazis organisierte Völkermord an den Juden sollte die Menschen vor dem Schicksal warnen, das Gott am Tag seines gerechten Zorns für sie bereithält.

Die „Endlösung“ weckte menschliches Mitgefühl und Mitleid mit dem jüdischen Volk, das als Märtyrer und Opfer menschlichen Mordwahns angesehen wurde. Aufgrund ihrer Unbewusstheit und spirituellen Unwissenheit verbirgt dieses Verhalten vor ihren Augen die göttliche Bedrohung, die sie persönlich betrifft.

Um die Tatsachen der letzten Tage zu verstehen, müssen wir aus den Erfahrungen des „Nazi“-Deutschlands von 1930 bis 1944 lernen. An diesem Beispiel sehen wir, wie „*ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert*“, wie Paulus in 1. Korinther lehrte. 5:6 und Gal. 5:9, gemäß Matthäus 16:6: „*Jesus sagte zu ihnen: ‚Gebt acht und hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer.‘* » Jesus verglich die Gedanken, die Menschen verführen, mit „*Sauerteig*“. Eine kleine Minderheit kann auf diese Weise ein ganzes Volk verführen und schließlich beherrschen, wie es 1930 in Deutschland geschah. Der Erfolg der NSDAP in der Bevölkerung wurde nacheinander durch günstige soziale Maßnahmen, wirtschaftlichen Erfolg, die Erholung Deutschlands und Kriegssiege erreicht. Diese drei Ursachen ermöglichten es auch den USA, siegreich aus dem Zweiten Weltkrieg hervorzugehen. Europa bewunderte und beneidete sie und wollte ihnen schließlich nacheifern. Doch Gott greift ein und blockiert den Traum in seiner vollen Entfaltung. Seit Präsident Trump ziehen sich die Vereinigten Staaten aus Europa zurück und überlassen es den Problemen des russisch-ukrainischen Konflikts allein. Auf diese Weise wird Europa, bald von russischen Streitkräften zerstört, ruiniert und verwüstet aus seinen Problemen

hervorgehen. Nach der Vernichtung Russlands und seiner Streitkräfte durch US-Atomwaffen wird ihnen der Weg frei sein und sie werden das universelle Regime aller Überlebenden der Erde dominieren. Die endgültige Rolle der Vereinigten Staaten in der endgültigen „Endlösung“ lädt uns ein, diesem mächtigen Land besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Amerikanische Macht ist nicht zärtlich und viel weniger humanistisch als Europa. Wo immer seine finanziellen Interessen auf dem Spiel stehen, zeigt er sich hart, scharfsinnig, kriegerisch und mörderisch. Geld ist sein Gott und kommerzieller Erfolg seine Göttin. Diese Gottheiten sind weniger sichtbar als seine grandiose Göttin der Freiheit, die in der Bucht von New York thront. Wenn Amerika militärische Auseinandersetzungen vermeiden will, appelliert es an das Boykottprinzip, und der russische Präsident hat gerade einen Vergleich zwischen westlichen Sanktionen und den Nazi-Pogromen an den Juden gezogen. Es stimmt, dass der Hass der Nazis auf die Juden vor 1942 darin bestand, ihnen ihre Bürgerrechte zu entziehen. Sie wurden „auch“ *am Kaufen und Verkaufen gehindert*, wie es die letzten „Nazis“ gegenüber den letzten Auserwählten Jesu Christi taten, die dem von Gott geheiligten Sabbat treu blieben, gemäß Offenbarung 13,17: *„Und dass niemand kaufen oder verkaufen konnte, wenn er nicht das Malzeichen hatte oder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.“* Diese Frucht der Bosheit ist das Endergebnis des geistigen Niedergangs des protestantischen Glaubens, der sich im Frühjahr 1843 unter Gottes Fluch der römisch-katholischen Religion anschloss, deren Jesuitenorden als Vorbild für die SS-Sektionen im Nazi-Lager Adolf Hitlers diente, einer Gruppe, die auf Betreiben des deutschen Botschafters (beim Vatikan) und Außenministers von Papen (was so viel wie „des Papstes“ bedeutet) gegründet wurde. Es ist daher nicht verwunderlich, dass auf der Klinge ihrer „langen Messer“ die deutschen Worte „Gott mit uns“ eingraviert sind. Und so ist es dieses Bündnis zweier von Gott verdammt Religionen, das das Nazi-Modell Deutschlands von 1930 und 1942 reproduzieren wird. Die Weltherrschaft der USA wurde zwischen 1945 und unserer Zeit vorbereitet und konnte die langen Friedensjahre nutzen, um die „globalistische“ Wirtschaftsführung voranzutreiben. Versklavt durch die von den USA geschaffene „Internet“-Technologie sind die Nationen wirtschaftlich und politisch abhängig von amerikanischen Entscheidungen. Und diese kommerzielle Dominanz ermöglicht es ihnen, alle von ihnen abhängigen Völker ihrem Boykott und ihren Verboten zu unterwerfen. So beherrscht sie bereits die gesamte westliche Welt, und der Rest wird ihr durch die nukleare Zerstörung des Dritten Weltkriegs unterworfen werden.

Als Auserwählter Jesu Christi stehen Sie kurz davor, die Erfahrungen der Propheten Jeremia, Daniel und Ezechiel, Zeitgenossen der Strafe für die Sünden des jüdischen und hebräischen Israels, noch einmal zu durchleben. Der neue Nebukadnezar heißt Wladimir Putin und ist Russe. Wie den chaldäischen König zur Zeit Jeremias sandte Gott ihn, um die westliche Gottlosigkeit zu zerstören, die durch ihre Anbetung und Verehrung der ursprünglich von den USA und Frankreich hervorgebrachten „libertären“ Gesellschaft vereint war. Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine hat nur eine Ursache: die Verehrung dieses von Gott verdammt Modells durch den neuen ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj. Es war diese Faszination für das westliche

Gesellschaftsmodell, die in ihm den Wunsch weckte, sich diesem anzuschließen. Die Blindheit des westlichen Geistes geht jedoch so weit, dass er mit Werten prahlt, die Gott verurteilt, wie zum Beispiel mit diesem „Gay Pride“, der Gottes Zorn stärker auf sich zieht als Marmelade Fliegen. Doch um strafend zu handeln, wartete Gott bis zu dem Zeitpunkt, den er dafür vorgesehen hatte, nämlich 7 Jahre vor dem Ende der Zeit der kollektiven und individuellen Gnade. In der Überzeugung, sie hätten die beste Gesellschaftsform geschaffen, sind die Menschen im Westen von Stolz und Arroganz erfüllt und verachten Menschen, die ihre gesellschaftlichen Ansichten nicht teilen. Doch aus dem Mund ihrer Gegner erklingen Gottes Vorwürfe. Durch den Mund der Muslime prangert er Gottlosigkeit und Untreue an und nennt sie „Ungläubige“. Durch den Mund des russischen Präsidenten und seines Volkes prangert er deren Gesellschaft an, die er als „dekadent“ bezeichnet; Dekadenz ist die Frucht der Perversion der Sinne und des Geistes, die sich in sexuellen und psychischen Abweichungen von der Moral niederschlägt, der fortschreitenden Verderbtheit, die sich bereits unter den französischen Revolutionären zwischen 1789 und 1798 zeigte und die das heutige Frankreich in einem solchen Ausmaß geerbt hat, dass Gott seiner Hauptstadt Paris in Offenbarung 11:8 symbolisch den Namen „*Sodom und Ägypten*“ gab; der Ausdruck der Sünde und der menschlichen Rebellion gegen Gott und seine Werte. Durch ein subtiles Vergleichsspiel verknüpft Gott in seiner Apokalypse die Französische Revolution und die „*sechste Posaune*“ bzw. den Dritten Weltkrieg. Was bedeutet dieser Link? Den wahren Auserwählten wird dadurch offenbart, dass die gemeinsame Wirkung dieser Tatsachen darin besteht, die christliche Gottlosigkeit zu bestrafen, im ersten Fall die katholische, im zweiten die multireligiöse, weil dort alle Formen der monotheistischen Religion vertreten sind und betroffen und hauptsächlich ins Visier genommen werden. Im Jahr 1917 geriet auch die orthodoxe Religion ins Visier der bolschewistischen Revolution und ihres Atheismus. Alle diese Ereignisse hatten für Gott eine genaue Bedeutung und Rolle, die seine wahren Auserwählten kennen und mit ihm teilen mussten. Das Privileg, diese Dinge zu verstehen, ist immens und ein Beweis der Dankbarkeit seitens Jesu Christi. Aus diesem Grund verdient seine prophetische Offenbarung den Namen „*Zeugnis Jesu*“, der in Offenbarung 1:9, 12:17 und 19:10 zitiert wird. Die Schuld aller christlichen Kirchen liegt in ihrem Desinteresse an diesem prophetischen Wort, das seit 1831, dem Datum der ersten adventistischen Ankündigung durch den Propheten William Miller in den USA, verbreitet wird. Seit diesem Datum haben aufeinanderfolgende göttliche Offenbarungen wahre Christen dazu veranlasst, die Praxis des Sabbats wiederherzustellen, der von Gott seit dem siebten Tag seiner irdischen Erschaffung geheiligt wurde. Die Missachtung des prophetischen Wortes hat daher alle christlichen Religionen dazu geführt, Gott sein legitimes Recht zu verweigern, durch den Gehorsam seiner Geschöpfe geehrt zu werden. Nachdem der Töpfermeister sie als misslungene Gefäße beurteilt und verurteilt hat, wird er sie zerbrechen und zerstören. Obwohl die Adventisten aufgrund ihres religiösen Erbes bzw. ihrer Tradition die Sabbatruhe am richtigen Tag, dem Samstag, praktizieren, fielen sie wegen ihres Desinteresses an den prophetischen Offenbarungen Gottes zwischen 1873 und endgültig 1995 unter das Gericht

Gottes. Ihr Bündnis mit dem katholischen und protestantischen Lager seit 1995 zeugt von ihrer Missachtung des göttlichen Gerichts, das ihnen ihre Verurteilung des römischen Sonntags offenbarte, den diese beiden christlichen Gruppen und die Orthodoxen traditionell ehren. Doch die Übertretung des heiligen Sabbats Gottes ist nur die Spitze des Eisbergs der Sünden dieser Religionen, denn wie Jakobus 2:10 lehrt: *„Wer ein Gebot übertritt, der ist aller Gebote schuldig.“* „Denn wer das ganze Gesetz hält, aber in einem Punkt sündigt, der ist aller Gebote schuldig.“ Nur wenige Menschen sind sich dessen bewusst, aber tatsächlich bewirkt die Übertretung des Sabbats des vierten Gebots die Übertretung des ersten Gebots: *„Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.“* Ungehorsam gegenüber Gott ist die Folge des Gehorsams gegenüber dem Teufel, dem Fürsten der Finsternis, Satan. Es versteht sich von selbst, dass in diesem Fall auch das dritte Gebot übertreten wird: *„Du sollst den Namen JaHwéHs, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.“* Die letzten sechs Gebote, deren Befolgung durch die direkte Hilfe des Geistes Jesu Christi erlangt wird, werden nicht mehr respektiert als die vorhergehenden. Katholizismus und Orthodoxie unterscheiden sich durch ihre gemeinsame Übertretung des zweiten Gebots, denn ihr Götzendienst führt sie dazu, von Menschen geschnitzte oder gemalte Bilder anzubeten, entgegen Gottes Verbot: *„Du sollst dir kein geschnitztes Bildnis noch irgendein Abbild machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist.“* Diese Übertretung ist umso schwerwiegender, als dasselbe Gebot die Folgen seiner Übertretung konkretisiert und prophezeit: *„Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen; denn ich, Jahwe, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied derer, die mich hassen.“* Aber seinen treuen Auserwählten prophezeit Gott seinen ewigen Segen: *„Und er erweist Barmherzigkeit an Tausenden von denen, die mich lieben und meine Gebote halten.“* »

In der heutigen Zeit lässt Gott für seine Auserwählten sein Licht im Zenit leuchten, und für diejenigen, die er verdammt hat, ist ein Höchstmaß an Dunkelheit charakteristisch und umhüllt sie. Somit bekommt jeder von ihm bereits, was ihm zusteht.

In einer lebhaften und lobenden Rede sagte der Präsident der Ukraine zu US-Präsident Joe Biden, und ich zitiere: „Ich möchte, dass Sie die Welt beherrschen, um Frieden durchzusetzen.“ Wie das gesamte westliche Lager reagiert Joe Biden sehr empfindlich auf Schmeicheleien, und um die Fabel von der Krähe und dem Fuchs des brillanten und subtilen Jean de la Fontaine zu paraphrasieren, übersetze ich die Situation folgendermaßen: „Bei diesen Worten, ohne Freude mehr zu empfinden, öffnet Joe Biden seinen Geldbeutel und lässt eine Milliarde Dollar fallen, die dem ukrainischen Führer zur Unterstützung seines Widerstands gegen Russland angeboten wurde.“ Jean de la Fontaine beendete seine Fabel mit den Worten: „Jeder Schmeichler lebt auf Kosten dessen, der ihm zuhört.“ Aus diesem Grund muss der umschmeichelte Spender sehr reich sein. Amerika ist nicht gerade der Inbegriff von Großzügigkeit, und wenn es großzügig ist, dann in der Hoffnung, mit seiner Geste einen riesigen Profit zu

erzielen. Doch wir wissen, dass sie von einem chronischen Hass auf Russland, ihren mächtigen Konkurrenten im Osten, getrieben wird. Ihr Ziel besteht darin, ein Monopol auf die wirtschaftliche Beherrschung des Landes zu erlangen. Das Land hat bereits von den anderen Ländern erreicht, dass alle Landeswährungen nach der Abschaffung des Goldstandards an den Dollar gekoppelt werden. Tatsächlich wird ihm der Dritte Weltkrieg ermöglichen, Russland zu zerstören und sein Ziel zu erreichen. Joe Biden ist nach John F. Kennedy ebenfalls Katholik und kann deshalb nur das ebenfalls katholische polnische Lager und die rebellische Ukraine, deren westlicher Teil überwiegend katholisch ist, bevorzugen. Somit sind die katholischen Nationen unter der amerikanischen Flagge der NATO-Streitkräfte gruppiert, ihr gemeinsamer Gegner ist das orthodoxe Russland. In der Prophezeiung von Dan wird das päpstliche Regime durch Schmeichelei verführt. 11:39: „*Er wird mit einem fremden Gott gegen die Festungen vorgehen; und er wird diejenigen ehren, die ihn anerkennen, er wird sie zu Herrschern über viele machen, er wird ihnen Ländereien als Belohnung zuteilen.*“ Dies ist ein typisches Verhalten des von Gott verfluchten Lagers, das die Anwesenheit von Stolz offenbart, dieser Sünde, die dem Teufel selbst seit seinem Fall zugeschrieben wird.

Da der Grund für den in Gang gesetzten Krieg geistiger Natur ist und von Gott als Strafe für die Nichtbeachtung des Sabbats seit dem 7. März 321 gewollt ist, ist es leicht zu verstehen, warum Gott in Dan erklärte: 12:10: „*Viele werden gereinigt, weiß gemacht und geläutert werden; die Bösen werden böse handeln, und keiner der Bösen wird es verstehen, aber die Verständigen werden es verstehen.*“ Der göttliche Geist bestätigte diesen Grundsatz, als er in Offenbarung 17:8 sagte: „*Das Tier, das du gesehen hast, war und ist nicht mehr.*“ *Sie muss aus dem Abgrund aufsteigen und ins Verderben gehen. Und die auf der Erde wohnen, deren Namen nicht im Buch des Lebens geschrieben stehen seit der Erschaffung der Welt, werden sich verwundern, wenn sie das Tier sehen, denn es war und ist nicht und wird noch sein.* In den Nachrichten erleben wir dieses „*Staunen*“ von Journalisten, Politikern, Ungläubigen und Nichtgläubigen sowie der gesamten Geistlichkeit, für die ein Krieg in Europa unmöglich geworden war. Ich möchte darauf hinweisen, dass ich durch göttliche Eingebung seit 1982, dem Datum meines ersten Verständnisses der Botschaft der Apokalypse Jesu Christi, auf diesen Konflikt gewartet habe. Was auch immer die Menschen denken, der große Schöpfer und Gesetzgeber Gott läutet schließlich den Beginn seiner „Endlösung“ ein, in der bereits unzählige Zivilisten und Soldaten durch seine „*vier schrecklichen Strafen*“, die in Hesekiel 14,21 zitiert werden, umgekommen sind und erneut umkommen werden: „*Ja, so spricht der Herr, JaHWéH: Auch wenn ich meine vier schrecklichen Strafen gegen Jerusalem sende: Schwert, Hunger, wilde Tiere und Pest, um Menschen und Tiere darin auszurotten*“, bis die Erde verwüstet, verwüstet und ohne lebende menschliche Bewohner ist. Nachdem Engel, die letzten lebenden Menschen, werden für „*tausend Jahre*“ im Wirken des „*Gerichts an den Toten*“ im himmlischen Reich Gottes mit Jesus Christus sein, gemäß der Ankündigung in Offenbarung 11:18: „*Die Nationen waren zornig; und dein Zorn ist gekommen, und die Zeit ist gekommen, die Toten zu richten, deinen Knechten, den Propheten, den Heiligen*

und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, den Lohn zu geben und diejenigen zu vernichten, die die Erde vernichten. "

Nach diesem Gericht wird die Zeit des Jüngsten Gerichts kommen, der endgültigen „Endlösung“, bei der die Hauptschuldigen, die Verfolger, Juden, „Christen“, Katholiken, Orthodoxe und Protestanten oder rebellische Adventisten, vernichtet und endgültig vernichtet werden, je nachdem, wie die Erde unter dem Feuer erscheint, und sie auferstehen, um im „*Feuersee*“ den „*zweiten Tod*“ zu erleiden.

EXKLUSIV

Ich habe diese Rede von W. Putin auf einem Nachrichtensender gesehen und konnte dadurch verstehen und erklären, warum er westliche Gesellschaften mit der „Nazi“-Ideologie in Verbindung bringt. Ich erinnere Sie daran, dass man sich auf allen Medienplattformen Gedanken darüber macht, warum Wladimir Putin von einer „Nazi-Ukraine“ spricht und warum er dieses Land deshalb „entnazifizieren“ müsse.

Nazi = überlegene Rasse – Rede von W. Putin über russische Oligarchen, die im Westen in Luxus und Reichtum leben. Die Oligarchen verdanken ihm ihren Reichtum, sie verdanken ihm alles: „Ich verurteile überhaupt nicht diejenigen, die eine Villa in Miami oder an der Côte d'Azur besitzen, die nicht auf Foie gras, Austern oder sogenannte Geschlechterfreiheiten verzichten können. Das ist absolut nicht das Problem. Das Problem ist, dass diese Menschen **mental** dort und nicht hier sind, bei unserem Volk, bei Russland. **Ihrer Meinung nach ist es ein Zeichen der Zugehörigkeit zu einer höheren Kaste, einer höheren Rasse**.“ Wladimir Putin vergleicht die westliche Arroganz mit der der deutschen „Nazis“ von 1933. Und die Fakten geben ihm Recht, denn eines der Ziele der „Nazi“-Ideologie war die Bildung **einer „überlegenen menschlichen Rasse“**, genannt Arier. Er fand in der kapitalistischen Expansion der USA diese Geisteshaltung, die diejenigen unterdrückt und verachtet, die diese Existenzauffassung nicht teilen. Er wies dann darauf hin, wie die europäischen Nationen, die sich durch die militärische Macht der USA im Rahmen des NATO-Pakts geschützt fühlten, Russland gegenüber arrogant und unfair waren. und seine östlichen Verbündeten, insbesondere Serbien, das im Balkankrieg bombardiert wurde. Er sah, wie die Warschauer-Pakt-Staaten ein geschwächtes Russland verließen, um sich dem Westen anzuschließen. Schließlich erwähnte er den Sturz des russischen Präsidenten in der Ukraine im Jahr 2014 und die seitdem anhaltenden Bombardierungen prorussischer Ukrainer im Donbass durch die ukrainische Armee; offenbar in dem Bestreben, sie einzuschränken oder auszurotten. Er vergleicht diese zerstörerische Aggression mit der, die Adolf Hitlers „Nazis“ nach der Nacht der „langen Messer“ an die Macht brachte, als sie die Führer der „SA“ töteten, wie ich oben erläutert habe. Für Wladimir Putin wie für Gott wird der Baum nach seinen Früchten beurteilt. Und wenn einem Westler nicht der Gedanke kommen würde, dass sich seine Nation wie die „Nazis“ verhalten würde, so ist es in dem Lager, das Tag und Nacht unter diesen Ungerechtigkeiten leidet, nicht dasselbe. Diese Rede von Wladimir Putin wurde mir von Gott als offenbarende „Perle“ gegeben. Und dieses jüngste Fernsehdokument hat meine bisherigen Analysen bestätigt und Erklärungen. Für jeden intelligenten Menschen ist der

Nationalsozialismus vor allem eine Geisteshaltung, die sich in Taten manifestiert. Und die westlichen kapitalistischen Gesellschaften haben bewiesen, dass ein menschliches Leben wenig wert ist, wenn finanzielle Interessen auf dem Spiel stehen. Ich füge hinzu, dass der Einsatz chirurgischer und medizinischer Wissenschaft zur Umwandlung des menschlichen Geschlechts als eine Erweiterung der Experimente des Nazi-Arztes Joseph Mengélé erscheinen kann, der die Leichen von Gefangenen in den Nazi-Vernichtungslagern für abscheuliche und grausame Experimente nutzte.

So wie die Mehrheit der Deutschen keine Nazis waren, aber den Aufstieg der Nationalsozialisten unterstützten, unterstützte im Westen die Mehrheit der sehr humanistischen Menschen die ungerechten, zynischen und unnachgiebigen Mächte auf dem Balkan und die Behandlung Libyens. Zu dieser Art gehören die Entscheidungen, die die Europäische Kommission trifft und den europäischen Nationen auferlegt. Das Haager Tribunal hat sich das Recht genommen, über die Handlungen östlicher Staats- und Regierungschefs zu urteilen und sie zu verurteilen, wenn diese westliche Standards nicht anerkennen. Deshalb wird der große himmlische Richter die ungerechten Richter in die Hände ihrer Opfer ausliefern. Die Arroganz des Westens wird mit der Invasion des rachsüchtigen Russlands bestraft werden, aber auch mit den Massakern, die von den ehemaligen Kolonialvölkern Afrikas und den Orientalen verübt werden. Das arrogante Westeuropa, das Gott zur Verzweiflung bringt, wird vor seinen Feinden in die Knie gezwungen, verwüstet und ruiniert. Eine Veränderung der Lage wird mit der nuklearen Intervention der USA gegen Russland einhergehen. Und die Überlebenden werden die neuesten „Nazi“-Standards akzeptieren müssen, die von den derzeitigen Siegern vorgeschlagen und durchgesetzt wurden: den USA.

Um dem dominierenden Einfluss der USA zu entgehen, zahlte General de Gaulle seine Kriegsschulden zurück und stoppte die Errichtung amerikanischer Militärlager auf französischem Boden. Doch er tappte in die Falle, die das besiegte Deutschland darstellte und immer noch darstellt. Die US-Präsenz blieb bestehen und ihr Einfluss wuchs, bis sie die Europäische Union finanziell dominierten. Im Rahmen seines europäischen Engagements verlor Frankreich seine Unabhängigkeit von den USA, indem es seinen Platz im NATO-Bündnis wieder einnahm. Daher ist es verständlich, dass das vereinte Europa ein Abbild der amerikanischen Gesellschaft ist, das die USA bei ihrer Eroberung der Weltmacht favorisierten.

INFORMATION – DESINFORMATION

Zwei Tage nach der Ausstrahlung von Putins Rede über russische Oligarchen zeigte derselbe Nachrichtensender, der die Rede erneut in Erinnerung gerufen hatte, sie nun als Lauftext. Und Überraschung, ich fand die vorherige Rede wieder, nur dass der letzte Satz, in dem es hieß: „Ihnen zufolge ist es ein Zeichen der Zugehörigkeit zu einer höheren Kaste, einer höheren Rasse“, entfernt worden war. Der Journalist berief sich auf diese Rede, um den nationalistischen Geist des russischen Präsidenten hervorzuheben, musste jedoch vor den

Zuschauern seine Anschuldigungen des Nationalsozialismus verbergen, die er dem europäischen NATO-Lager zuschrieb.

Die Kriegssituation zwischen Russland und der Ukraine hat bereits jetzt Konsequenzen, die es mir erlauben, die Prophezeiung aus Daniel 11:40 bis 45 zu bestätigen. Die Hauptfolge der zahlreichen Sanktionen gegen Russland, aber auch die Wirtschaftsblockade der Ukraine, eines großen Weizenexporteurs in viele Länder, darunter Ägypten, werden in der Tat eine besonders dramatische globale Nahrungsmittelkrise für die weniger entwickelten Länder hervorrufen. Die Hungersnot wird diese afrikanischen Bevölkerungen zum Aufstand treiben und Einwanderungswellen nach Europa auslösen. Hunger, gepaart mit dem bürgerlichen und religiösen Hass der Muslime gegen das ehemalige koloniale Europa, wird die Aggression des in Dan erwähnten „*Königs des Südens*“ prägen und motivieren. 11:40 Uhr. Der ukrainische Aufstand war in Wirklichkeit nur der Auslöser für den Hass, der Russland zum richtigen Zeitpunkt dazu bringen sollte, in Westeuropa einzumarschieren. Doch schon jetzt ist es verständlich, dass im Gegensatz zu dem, was lange als Trost für den wirtschaftlichen Ruin Frankreichs und seinen Verlust der Unabhängigkeit dargestellt wurde, nämlich „die Bildung Europas zur Vermeidung eines Krieges zwischen seinen Nationen“, der kommende Ruin durch die Aufnahme Polens in Europa verursacht worden sein wird. Wie ich bereits sagte, ist religiöser Widerstand die Waffe, mit der Gott die Untreue des christlichen Europas bestraft. Polen, das seit 1945 unter russischer Besatzung stand, erlangte 1990 seine Unabhängigkeit und verband damit den Wunsch nach Rache an Russland. Dieses polnische Volk war auf beiden Seiten der ukrainischen Grenze angesiedelt. Und so wie Westdeutschland nach dem Zusammenbruch des sowjetischen Lagers die DDR zurückeroberte, wollte auch das europäische römisch-katholische Polen den ukrainischen Teil seiner Bevölkerung zurück ins westliche Lager holen. Diese strategische Situation ist umso gerechtfertigter, als Völker traditionell durch die vom Vater auf den Sohn vererbte und weitergegebene Religion definiert und vereint werden. Frankreich konnte aus dieser Situation entkommen, indem es seinen säkularen republikanischen Charakter annahm. Doch das Land stellt eine Ausnahme dar und diese Entscheidung bereitete ihm seinen endgültigen Fluch, denn auf seinem Boden entwickelten sich viele potenziell gegensätzliche und feindliche Religionen. Im Hintergrund haben die katholischen und protestantischen USA, deren derzeitiger Präsident selbst katholisch ist, den Katholizismus Polens ausgenutzt, um dem orthodoxen Russland Einfluss zu entreißen. Wo der Papst ein religiöses Motiv sieht, sehen die USA als weltweit führende Wirtschafts- und Politikmacht ein politisches Motiv. Und Gottes Motivation besteht in der kollektiven Bestrafung einer Menschheit, die aus Völkern besteht, die allen Strömungen religiöser Lehren ausgesetzt sind, und von denen jedes schuldiger ist als das andere.

Die Namen der großen Persönlichkeiten, die bei der Lenkung der Geschehnisse der Welt eine wichtige Rolle spielen, übermitteln uns sehr lehrreiche verborgene Botschaften. Der russische und der ukrainische Präsident haben im Russischen und Polnischen denselben Vornamen, nämlich Wladimir bzw.

Wolodymyr, was „Fürst der Welt“ bedeutet. Es stellt sich heraus, dass hinter diesen beiden Völkern, dem russischen und dem polnischen, ein jahrhundertealter Kampf zwischen dem russisch-orthodoxen Glauben und dem polnischen römisch-katholischen Glauben steckt. Sie kämpfen seit langem darum, den christlichen Glauben auf Erden zu vertreten und damit die Welt religiös zu beherrschen. Beide sind vom Fluch Gottes getroffen und werden von Satan geführt, dem „*Fürsten dieser Welt*“, wie Jesus Christus sagt. Der Name polnischer Herkunft des ukrainischen Präsidenten „Selensky“ wiederum bedeutet nicht, dass er ein eifriger Skifahrer ist, sondern das Adjektiv „*grün*“, die Farbe des „*Todes*“ in Offenbarung 6:8: „*Ich sah, und siehe, ein grünliches Pferd. Sein Name war Tod, und die Hölle folgte ihm. Und ihnen wurde Macht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit Schwert und Hunger und Tod und durch die Tiere der Erde*“.

Daraus können wir verstehen, dass dieser bis zur Rücksichtslosigkeit mutige Mann von Gott als Köder benutzt wird, um durch seine offensichtliche Verführung die westlichen Behörden in seinen Krieg zu ziehen. Es ist lange her, seit Durch die Sanktionen gegen Russland sind diese Unternehmen zu Kriegsparteien des ukrainischen Gegners geworden. Aber er fürchtet sich vor den möglichen zukünftigen Konsequenzen und weiß nicht, dass diese in Dan prophezeit werden. 11:40-45 geben diese Behörden vor, an wünschenswerte zukünftige Vereinbarungen mit Russland zu glauben. Wir sind also Zeugen der Entstehung einer dramatischen internationalen Situation, die letztlich zur Zerstörung ganzer Nationen und großer Teile ihrer Bevölkerungen führen wird.

Suche nicht auf Erden ein von Gott gesegnetes Volk; es gibt keine oder keine mehr. Doch unter all den existierenden Wesen gibt es welche, die weniger verflucht sind, aber dennoch verflucht sind.

WISSEN, WIE MAN ZUHÖRT

Die Qualität unseres Verständnisses hängt von gutem Zuhören ab. In einer Rede behält der Weise nur die Worte im Gedächtnis, die er hört, ohne die übermittelte Botschaft zu extrapolieren oder überzuinterpretieren. Die aktuellen Ereignisse erlauben mir, diese Lektion zu bestätigen. In Bezug auf den anhaltenden Krieg zwischen Russland und der Ukraine gab ein russischer General eine lakonische Erklärung ab und kündigte den Abzug russischer Truppen aus der Region um Kiew, der Hauptstadt der Ukraine, an. Die Medienwelt griff diese Botschaft auf und innerhalb weniger Tage wurde daraus überraschenderweise ein Versprechen W. Putins, die Region in Frieden zu lassen. Dem russischen General zufolge wurde jedoch keine Friedensbotschaft übermittelt. Ich würde sogar sagen, dass diese lakonische Botschaft im Gegenteil einen Truppenabzug ausdrückte, was zu Befürchtungen über einen massiven Einsatz von Luftangriffen hätte führen können. Denn die Russen bombardieren nicht den Ort, an dem sich ihre eigenen Kampfflugzeuge befinden. Wie erwartet wurden die intensiven Luftangriffe einige Tage später wieder aufgenommen. Und in den Medien wird W. Putin vorgeworfen, ein Lügner zu sein, ein Mann, der seine Versprechen nie einhält. Aber wann hat W. Putin dieses Versprechen gegeben? Niemals, denn dieses

Versprechen entstand ausschließlich in den Köpfen der Journalisten und der Spezialisten, die sie in ihrer optimistischen Inspiration begleiten. Sie alle wünschen sich so sehr, dass dieser Krieg endet, dass ihr Optimismus die Oberhand über die verkündeten und gehörten Worte und Worte gewinnt. Auf diese Weise erweisen sich die Informanten als ihres Berufs unwürdig, da die Massen, die ihnen zuhören, nicht informiert, sondern desinformiert werden. Ich habe bereits gesagt, dass Putin meiner Meinung nach und auf Grundlage der vorliegenden Beweise seine Strategie dem Verhalten des gegnerischen Lagers anpasst. Aufgrund des erbitterten Widerstands der Ukrainer stieß das russische Lager auf Scharfschützen, die sich in den Böden baufälliger und ausgebrannter Gebäude versteckt hatten, die kurz vor dem Einsturz standen. Auf diese Weise wird die Eroberung von Städten sehr schwierig und geht auf Kosten zu vieler toter Soldaten. Im Balkankrieg begnügten sich die USA damit, die serbische Hauptstadt „Belgrad“ aus zehntausend Metern Höhe zu bombardieren, ohne dass ihre Bomber und deren Besatzungen dabei gefährdet wären. Und im Zweiten Weltkrieg gelang es den Russen selbst, die deutschen Truppen an der Einnahme der Stadt Stalingrad zu hindern. Zwischen Mauern und Ruinen kostete der Vormarsch der Truppen Menschenleben und die deutsche Armee erlebte hier den Beginn ihrer Niederlagen. Aufgrund ihrer historischen Erfahrung musste die russische Armee mit diesen Schwierigkeiten rechnen, und das beweist, dass sich dieses russische Lager in die Eskalation hineinziehen ließ und vor Ort den wirksamen Widerstand der Ukrainer in den Städten wiederentdeckte. Darüber hinaus ist die Verwendung des Zielfernrohrs, das früher nur Scharfschützen vorbehalten war, heute bei modernen Repetierwaffen weit verbreitet. Und das Ergebnis ist eine für beide Seiten schrecklich tödliche Effizienz.

Es ist bekannt, dass ein von Gott getrennter Mensch nur das hört, was er hören möchte. Denn er baut sein Urteil auf seinen persönlichen Gefühlen auf. Außerdem hat dieses persönliche Urteil Vorrang vor der gehörten Rede. In den Augen dieses Mannes werden Worte abwertend interpretiert, was die gehörten Worte diskreditiert. Ich sehe Journalisten, die ihren Hass auf W. Putin zur Schau stellen, und ihre Meinung ist ausnahmslos die gleiche. Und die Scharen der Zuhörer und Zuschauer werden ständig mit diesem westlichen Hass gefüttert. Dieser übermäßige Hass dient als Begründung für Sanktionen, die das rachsüchtige Russland bald bestrafen wird.

„Schlechtes Zuhören“ verzerrt die übermittelten Botschaften, sowohl ziviler als auch religiöser Art. Es ist daher nicht verwunderlich, dass die dafür Verantwortlichen gleichzeitig nicht in der Lage sind, die göttlichen religiösen Anforderungen, die der Geist Gottes in seiner Heiligen Bibel authentisch formuliert hat, klar zu verstehen.

Die Fehler des Westens

Um die vorherige Lektion fortzusetzen: Wer nicht zuhören kann, weiß nicht, wie er sich selbst streng und ehrlich beurteilen kann. Als sie W. Putins Kritik an der westlichen Gesellschaft hören, die er als „**dekadent**“ beschreibt, und seine hartnäckige Verurteilung ihres geistigen Wandels und der Zerstörung

ihrer alten säkularen Werte, leugnen sie diese Beweise und verwenden seine Worte gegen ihn selbst. Sie gehen sogar so weit, ihm Wahnsinn zu unterstellen. Allerdings kann niemand bestreiten, dass Homosexualität, die lange Zeit als beschämend und verurteilt galt, in den letzten Jahren legalisiert, legitimiert und strafrechtlich verteidigt wurde. Hören wir, was Gott zu diesem Thema gesagt hat.

Die erste Lektion ergibt sich aus der Erfahrung der Zerstörung von „*Sodom und Gomorra*“, die auf den Besuch zweier Engel folgte, die „*Lot*“, der Neffe von „*Abraham*“, in sein Haus führte. Die perversen Bewohner praktizierten Homosexualität und Brutalität und wollten die beiden Besucher ihrer abscheulichen sexuellen Praxis unterziehen. Um der wütenden Menge zu entkommen, schlugen die beiden Engel sie mit Blindheit. Sie sahen nicht das Feuer, das in Form von Steinen aus brennendem Schwefel vom Himmel fiel und sie und die beiden bösen Städte des wohlhabenden Tals verzehrte. Wir finden diesen Bericht in Gen. 19:1-29.

Die zweite göttliche Botschaft wird den Hebräern, dem Volk Gottes, in Lev. gegeben. 20:13: „*Wenn ein Mann bei einem Mann liegt, als wäre er bei einer Frau, so haben beide einen Gräuel begangen. Sie sollen getötet werden; ihr Blut soll auf ihnen liegen.*“ Aber dieser Fall ist nur ein Verbot unter anderen, die in Lev. 20:13 erwähnt werden. 20:1 bis 27. Und ich lege fest, dass alle diese Verordnungen im neuen Bund ihren Wert behalten. Infolgedessen wird der Westen von Gott für schuldig befunden, viele Gräueltaten begangen zu haben, die er mit dem Tod bestraft. Die Sterblichkeit, die die Menschheit in unserer Zeit durch Viren, Krankheiten, Hungersnöte oder Kriege heimsucht, erfüllt somit ihr gerechtes Urteil. Dieses Gericht hatte bereits im Alten Bund die in Heseziel beschriebene Form. 9:4-7:

Der HERR sprach zu ihm: Geh mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem, und mache ein Zeichen auf die Stirn der Leute, die seufzen und jammern über all die Gräuel, die dort drinnen geschehen. Und vor meinen Ohren sagte er zu den anderen: Geht ihm nach in die Stadt und schlagt zu; lasst euer Auge kein Mitleid haben und erbarmt euch nicht! Tötet und vernichtet die Alten, die Jungen, die Jungfrauen, die Kinder und die Frauen. aber nähere dich niemandem, der das Zeichen trägt; und fang mit meinem Heiligtum an! Sie begannen mit den Ältesten, die vor dem Haus standen. Er sagte zu ihnen: „Verunreinigt das Haus und füllt die Höfe mit Toten! Geht hinaus!“ Sie gingen hinaus und schlugen in der Stadt zu. »

Die Verse 8 bis 10 offenbaren den Gedanken Gottes, der diesen mörderischen Zorn rechtfertigt, der sich nur durch die Heiligkeit Gottes von dem des Königs Herodes unterscheidet, der das Massaker an den Kindern von Bethlehem anordnete. Der Zerstörung im Jahr -586 folgte im Jahr +70 die Zerstörung durch die Römer, die mit derselben mörderischen und zerstörerischen Entschlossenheit die Stadt Jerusalem, ihre Einwohner und ihren heiligen Tempel angingen und damit die Prophezeiung von Dan. 9:26 bestätigten.

Verse 8 bis 10

Und als sie schlugen, während ich still blieb, fiel ich auf mein Angesicht und schrie: Ach, Herr, Jahwe, willst du alles vernichten, was von Israel übrig ist, indem du deinen Zorn über Jerusalem ausgießt? Er antwortete mir: Die Missetat

des Hauses Israel und Juda ist groß und überaus groß; Das Land ist voller Blutvergießen und die Stadt voller Ungerechtigkeit. denn sie sagen: „Der Herr hat das Land verlassen, und der Herr sieht nichts.“ Auch ich werde kein Mitleid haben und keine Gnade walten lassen. Ich werde ihnen ihre Taten auf den Kopf binden. »

Indem Gott feststellt, dass die Missetat Israels „*übermäßig*“ ist, bestätigt er, dass seine Geduld begrenzt und sein Angebot der Vergebung maßvoll ist.

Wie schädlich und schrecklich ist die Unsichtbarkeit des lebendigen Gottes in ihren Folgen. Ein bekanntes Sprichwort lautet: „Wenn die Katze aus dem Haus ist, tanzen die Mäuse auf dem Tisch.“ Die menschlichen Mäuse werden von ihren Augen getäuscht, denn obwohl unsichtbar, ist die große „Katze“ tatsächlich da, und deshalb tanzen sie unter seinem Blick. Er, der niemals schläft, sondern ständig über alle seine Schöpfungen wacht, wusste sogar im Voraus, welch hohes Maß an Gottlosigkeit und Abscheulichkeiten die letzte Menschheit auszeichnen würde, und konnte daher ihre endgültigen Strafen prophezeien. Nach den beiden zuvor erwähnten Strafen wird die „*sechste Posaune*“ mit der gleichen Heftigkeit und einer noch größeren Zerstörungskraft vollstreckt.

Dann finden wir die Verurteilung der abscheulichen Homosexualität in den Worten von Paulus, dem treuen Zeugen Jesu Christi, in Römer 13:14. 1:24 bis 32.

„ Darum hat Gott sie der Unreinheit preisgegeben durch die Begierden ihrer Herzen, sodass sie ihren eigenen Leib entehren. der die Wahrheit Gottes gegen die Lüge austauschte und das Geschöpf anbetete und ihm diente statt dem Schöpfer, der ewig gesegnet ist. Amen! Aus diesem Grund überließ Gott sie schändlichen Leidenschaften; denn auch ihre Frauen vertauschten den natürlichen Brauch mit dem widernatürlichen. Desgleichen haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau aufgegeben und sind in ihrer Begierde zueinander entbrannt, indem sie Mann mit Mann Schande trieben und so den gebührenden Lohn für ihre Verirrung an sich selbst empfangen. Und weil sie es nicht mochten, Gott in ihrer Erkenntnis zu haben, übergab Gott sie einem verworfenen Sinn, sodass sie Dinge tun, die sich nicht gehören , und sie sind erfüllt von aller Ungerechtigkeit, Schlechtigkeit, Habgier und Bosheit, voller Neid, Mord, Streit, List, Bosheit; Klatschbasen, Verleumder, Gottlose, Hochmütige, Angeber, Erfinder böser Dinge, den Eltern ungehorsam, ohne Verständnis, ohne Glauben, ohne natürliche Zuneigung, ohne Erbarmen. Und obwohl sie wissen Das Gericht Gottes , das diejenigen des Todes würdig erklärt, die solche Dinge tun , tut nicht nur dasselbe, sondern billigt auch diejenigen, die sie tun. »

Von Beginn dieses Zitats an bezeichnet das Wort Unreinheit diese sexuellen Abweichungen und wir werden es in den Dingen finden, die Jakobus, der Bruder Jesu, den Neubekehrten vom Heidentum im Namen der „zwölf Apostel“ vorschreibt. Diese Lehre erscheint in Apostelgeschichte 15:19-21.

„ Deshalb bin ich der Meinung, dass jenen Heiden, die sich zu Gott bekehren, keine Schwierigkeiten bereitet werden sollten. “ Die erwähnten „*Schwierigkeiten*“ betrafen die Praxis der „*Beschneidung*“ des Fleisches, die daher neuen Christen heidnischen Ursprungs nicht auferlegt wird.

„sondern lasst uns ihnen schreiben, dass sie sich enthalten sollen von der Befleckung durch Götzen, von Unzucht, vom Erstickten und vom Blut.“ Die in diesem Vers erwähnte „Unreinheit“ **bezieht sich auf die „Unreinheit“** in den vorhergehenden Bemerkungen des Paulus. Beachten Sie, dass Jakobus auch das Verbot des Verzehrs von „erstickten Tieren und Blut“ **zitiert**. „Dinge, die Verordnungen des Alten Bundes sind und die im Buch Levitikus, dem dritten von Moses geschriebenen Buch, dargelegt werden. Durch diesen Namen wird die Verbindung zum folgenden Vers hergestellt, und diese Verbindung bestätigt die Kontinuität des göttlichen Bundes, der für den Alten keinen Unterschied aufweist außer seiner Grundlage auf Tierblut und für den Neuen seiner Grundlage auf dem menschlichen Blut Jesu Christi.

„Denn Mose hat seit Generationen in jeder Stadt solche, die ihn predigen, da er an jedem Sabbat in den Synagogen gelesen wird.“

Dies zeigt, dass die Bedingungen des Bündnisses zwischen Gott und seinen Auserwählten von Anfang bis Ende ewig gültig sind. Allerdings diente das von Jesus Christus freiwillig vergossene Menschenblut während zwei Dritteln der sechstausend Jahre der Heilsgeschichte dazu, die Tieropfer zu bestätigen, die ihn bis dahin symbolisierten. Durch sein irdisches Wirken wurde die Symbolik der alten Riten verständlich und die Menschheit erfuhr, dass ihr Schöpfer ihr die Möglichkeit bietet, von der Erlösung zu profitieren, die er ihr durch seine „Gnade“ schenkt. Wenn der Begriff „Gnade“ andererseits plötzlich in Christus auftaucht, dann war seine Anwendung fortwährend von Adam bis zu den letzten Auserwählten, die bei der Wiederkunft Christi gerettet wurden, jedoch vor dem Ende der Zeit der „Gnade“, die dieser Zeit vorausging.

Die Erlösung durch Gnade wurde zu Unrecht der Erlösung gegenübergestellt, die im Alten Bund angeboten wurde. Dadurch wurde der Plan Gottes verzerrt und die Sünde, die Trägerin und Ursache der Flüche ist, die sie bestrafen, wurde wiederhergestellt. Es gibt in der Bibel kein Gebot aus dem Mund Gottes, das man missachten darf. Gott spricht zu seinen Auserwählten, zu Wesen, die mit Intelligenz ausgestattet sind, alles analysieren und das Gute und Gerechte bewahren. Die Gesetze der prophetischen Feste endeten mit der Erfüllung ihrer Prophezeiungen; und das Blut Jesu ersetzte das Blut von Tieren, aber alles andere behält seinen Wert und bleibt es wert, durch die Umsetzung in die Praxis beachtet und respektiert zu werden. Auf diese Weise verherrlichen seine letzten Auserwählten ihren himmlischen Vater in Jesus Christus, der wiederkehrt, indem sie den wahren Maßstab des Glaubens wiederherstellen.

Die Verführung der Freiheit

Diese Verführung der Freiheit ist die Wurzel des gegenwärtigen Konflikts zwischen der Ukraine und Russland. Und der wahre Schuldige für diese Situation ist dieses alte Land namens Frankreich. Die Anziehungskraft der Freiheit ist seit ihrer revolutionären Erfahrung zwischen 1789 und 1798, aber auch im weiteren Verlauf ihrer Geschichte bis in unsere heutige Zeit gewachsen. Und der entscheidende Punkt bei der Errichtung dieser republikanischen Freiheit bestand darin, Frankreich dazu zu bringen, sich vom Gehorsam gegenüber Gott, seinen

Verordnungen und Vorschriften zu befreien. Dieses Thema ist so wichtig, dass Gott es in Offenbarung 11:10 prophezeit hat: „ *Und die auf Erden wohnen, werden sich freuen und fröhlich sein über sie und werden einander Geschenke schicken, weil diese zwei Propheten die quälten, die auf Erden wohnen.* “ »Die „ *zwei Propheten* “ sind die biblischen Schriften der beiden aufeinanderfolgenden Bündnisse, in denen Gott seine Urteile über die Menschheit offenbart. Die Prophezeiung erinnert an die Autodafés, bei denen diese religiösen Schriften auf dem Place de la Liberté, dem heutigen Place de la Concorde in Paris, in Scheiterhaufen verbrannt wurden. Unsere gesamte westliche Gesellschaft baut auf der in diesem Vers erwähnten „ *Freude und Fröhlichkeit* “ auf. Und Gott kann umso wütender sein, weil diese Freude darauf beruht, dass er beiseite geschoben wird. Das Erreichen völliger Freiheit hat diese modernen Nationen zu Regimen der Sünde gemacht, die Gott zur Todesstrafe verurteilt. Im Laufe der Zeit hat Gott das Schicksal der Völker gewoben. Frankreich entwickelte sich von Republik zu Republik, bis in der fünften Republik ^{der} Staatspräsident die quasi-monarchische Macht zurückerlangte. Doch moralisch ist sie immer tiefer gesunken. In den letzten Jahren unserer Zeitrechnung hat es seinen Einfluss verloren und wurde von den verrückten Ideen, die in den USA und Kanada auftauchen, überholt und beeinflusst; zwei weitere wichtige Regime der Sünde vor YaHWéH.

In der Ukraine, die ihre Unabhängigkeit erlangt hatte, hatte das in Frankreich entstandene Modell westlicher Freiheit in der halbpolnischen, halbrussischen Bevölkerung den Wunsch geweckt, ihrerseits Freude daran zu haben, Frankreich nachzuahmen, das religiöse Tabus ablehnte und seinen Gesetzen eigene Grenzen setzte. So erfahren wir, dass die Ukraine seit 2014 unter ihren aufeinanderfolgenden Regierungen glückliche Tage erlebt hat; ein von Gott missbilligtes Glück. Und der junge Präsident Selenskyj ignoriert Gottes Urteil und reproduziert vor unseren Augen diesen Appetit auf ein westliches Leben ohne alle Tabus. Die Geschichte wiederholt sich ständig und bestätigt die in Ecc. zitierte Aussage von König Salomon. 1:9: „ *Was gewesen ist, wird sein, und was getan wurde, wird getan werden. Es gibt nichts Neues unter der Sonne.* “

In Europa reicht der Gegensatz zwischen Ost und West eine Jahrhunderte alte Geschichte zurück und beruht bereits heute größtenteils auf der religiösen Trennung. Der Osten hatte die römisch-päpstliche Herrschaft seit dem 11. ^{Jahrhundert} abgelehnt. Im Alten Bund blieb die Trennung der Völker die Strafwanne, die Gott gegen sein Bundesvolk einsetzte, wenn es sich als untreu erwies. Die Philister hatten diese Rolle für Gott während der Zeit der Richter und Könige von Israel und Juda inne. Unter Daniel wurde diese Rolle dem chaldäischen König Nebukadnezar übertragen. Dann wurde es zur Zeit Christi den Römern anvertraut. Und in unserer Endzeit wird die Rolle des Bestrafers dem mächtigen Russland zugeschrieben. Auch das russische Volk hätte sich von der westlichen Freiheit verführen lassen können, und in Wirklichkeit würden sich vor allem junge Menschen für diese Option entscheiden. Doch Gott stellte das Volk unter die Führung eines autoritären Mannes, und Russland hat in Wladimir Putin den Präsidenten gefunden, der zu seiner Zeit Josef Stalin war und zugleich „Vater des Volkes“ war. Gott hat diesem Mann, der wie die Mehrheit der von ihm getrennten Menschen ursprünglich korrupt war, sein Urteil über die westliche Gesellschaft

sowie den Wunsch, sie zu bekämpfen, verliehen. Zunächst setzte er sich zum Ziel, nicht nur sein Russland, sondern ganz Russland zu schützen, denn der Gedanke, die zum Zeitpunkt des Zusammenbruchs des Sowjetregimes unabhängig gewordenen russischen Gebiete dauerhaft zu verlieren, war für ihn nie akzeptierbar. Mit großer Sorglosigkeit hat Westeuropa in arroganter Weise seine Demütigungen gegenüber dem gescheiterten Russland vervielfacht. Zur Verdeutlichung dient folgendes Beispiel: Ein hochrangiger Funktionär des russischen Regimes namens Wladimir Schirinowski, der gegenüber dem Westen besonders aggressiv agierte, wurde bei einem Besuch in Frankreich von Journalisten mit Eiern beworfen. Und auf der russischen Seite werden derartige Nachrichten nicht vergessen. Dasselbe gilt für die amerikanischen Bombenangriffe auf ihren serbischen Verbündeten im Balkankrieg. Thema bereits erwähnt. Russland hat daher zahlreiche Gründe, seine Ehre rächen zu wollen, die vom Westen beschmutzt und verachtet wurde. Dieser ist vor allem deshalb arrogant geworden, weil er zu sehr auf den Schutz des US-Atomschildes vertraut.

Tatsächlich sind die Europäer in die Falle getappt, die Gott ihnen gestellt hat. Anstatt das Feuer zu löschen, das der ukrainische Widerstand entfacht hatte, gossen sie noch mehr Öl ins Feuer, indem sie beschlossen, die russischen Finanz- und Wirtschaftsinteressen anzugreifen. Angestiftet wurde dies von Joe Biden, dem Staatsoberhaupt der USA. Russland hätte sich zwar mit der Rückeroberung seiner früheren Gebiete zufrieden geben können, doch sein Groll gegen die Verfolgung durch den Westen gibt ihm nun Anlass, direkt gegen ihn vorzugehen. Und durch diese irdischen Ursachen verwirklicht Gott sein geistliches Ziel, nämlich sein parallel und komplementär prophezeites Gericht, das in Daniel 11:40 bis 45 das päpstliche Europa und Israel zu den beiden Zielen seines Zorns macht; Hesekiel 38 und 39; Sacharja 14:2 ; und Offenbarung 9:13 bis 21. Es ist wichtig zu verstehen, dass Gott, um die Menschen zu entzweien und sie dazu zu bringen, sich gegenseitig zu bekämpfen, Trennungen aufgrund religiöser Entscheidungen vornimmt, aber auch aufgrund von Trennungen, die sich aus allen Vorstellungen ergeben, die der menschliche Verstand einer gesellschaftlichen Organisation geben kann. Überall auf der Welt bestätigen sich diese geistigen Spaltungen in der Gründung politischer Parteien, deren absolute Gegensätze gerade der englische Kapitalismus der USA und der Kommunismus waren, der in der Oktoberrevolution von 1917 im orthodoxen und zaristischen Russland geboren wurde. Mit W. Putin ist Russland zwar nicht mehr kommunistisch, aber seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs der verhasste Konkurrent der USA geblieben. Um Nazideutschland den Garaus zu machen, starteten die USA 1945 angesichts der bevorstehenden Ankunft russischer Truppen in Berlin ein Wettrennen, um gleichzeitig mit ihnen Berlin zu erreichen. Und schon im Rahmen der Jalta-Abkommen von 1945 verkündete der amerikanische General George Smith Patton in schmutzigen Worten, die ich hier nicht wiedergebe, die Notwendigkeit, das kommunistische Russland zu bekämpfen, um dessen marxistische, kollektivistische Ideologie zu zerstören, die er verabscheute. Doch zusätzlich zu diesen Ursachen der Trennung bedient sich Gott des Generationenwechsels, denn eine arrogante und unerfahrene Jugend, die an die Macht kommt, macht die Fehler

der Vergangenheit nach Belieben wiederholbar und autorisiert dann extrem aggressive Aktionen.

Sünde und wahrer Glaube neu definiert

In der Bibelstelle 1. Johannes 3:4 wird die Sünde folgendermaßen definiert: „*Die Sünde ist die Übertretung des Gesetzes*.“ Und „*das Gesetz*“ bezeichnet alle Lehren, die in der gesamten Bibel enthalten sind. Diese Definition ist zwar richtig, aber für die vernunftbegabten Köpfe unseres hochintellektuellen Zeitalters nicht mehr geeignet. Deshalb werde ich es unter Berücksichtigung des großen ewigen Plans, den Gott für seine Auserwählten vorbereitet hat, neu definieren. Sünde fasst alles zusammen, was den Menschen oder Engel von Gott trennt. Und was seine Geschöpfe von ihm unterscheidet, liegt in der freien Auffassung über den Lebensstandard, den jedes von ihnen billigt, das heißt im Willen jedes seiner Geschöpfe. Letztlich besteht die Sünde also darin, die von Gott getroffenen Entscheidungen nicht zu billigen.

Ich traf einmal eine Person, der meine prophetischen Erklärungen zu gefallen schienen, und sie hatte ihren Glauben an die Wiederkunft Christi für das Jahr 1994, das ich ihr genannt hatte, nachdrücklich bezeugt. Doch trotz dieses Zeugnisses zur Ehre Gottes akzeptierte sie meine Ankündigung des dritten Weltkriegs, symbolisiert durch die „*sechste Posaune*“ in Offenbarung 9, nicht. Infolgedessen gab sie nach 1994 den Glauben der Adventisten auf. Diese Erfahrung zeigt, dass Gott den Menschen nicht das Recht gibt, in seinen Offenbarungen zu entscheiden, was ihnen gefällt und was nicht. Das Aussortieren führt zu einem unvermeidlichen Bruch, denn jeder vernünftige Mensch kann verstehen, dass Gott keinen rebellischen Geist, der 6.000 Jahre lang auf Erden die Sünde und ihre Folgen ertragen hat, in die Ewigkeit mitnehmen wird, um ihn endgültig zu beseitigen.

Diese absolute Billigung der Werke und Gesetze Gottes erklärt, warum die Zahl der Auserwählten in der Bibel durch eine „*kleine Herde*“, einen „*Überrest*“ gemäß Offenbarung 12:17, dargestellt wird.

Eine solche göttliche Forderung ist für den modernen westlichen Geist, der von demokratisch-republikanischen Gedankengut geprägt ist, logisch unverständlich. Für den normalen westlichen Menschen werden Gesetze durch eine Mehrheitsabstimmung verabschiedet. Es gibt nichts Vergleichbares in der Form des göttlichen Lebens, wo Gott der Maßstab des Guten ist, das heißt, was er billigt und segnet, und des Bösen, das heißt, was er missbilligt und zum Tod oder zum Nichtüberleben verurteilt. Ein bekannter Sänger hat zu Recht darauf hingewiesen, dass man mit Gott keine Vereinbarungen treffen kann, wie man es mit dem Teufel kann. Aus diesem Grund lehnt er die Bibel in voller Kenntnis der Tatsachen ab und sein Standpunkt wird von all jenen geteilt, die die Bibel lesen oder behaupten, ihr zu folgen oder Gott selbst zu folgen, ohne die Offenbarung seiner Pläne zu berücksichtigen.

Außerdem offenbart Gott seinen wahren Auserwählten nicht ohne Grund, was er tut, denn seine Offenbarungen sind ausschließlich ihnen vorbehalten. Als seine gewählten Vertreter von seinen Projekten erfahren, billigen und würdigen

sie diese. Umgekehrt werden diejenigen, die nicht zu ihm gehören, sie nicht lieben und sich somit für die Ewigkeit disqualifizieren, die er in Jesus Christus anbietet. Die Erlaubnis, die verschlüsselt offenbarten Geheimnisse zu verstehen, stellt den schönsten Schatz dar, den ein Mensch auf seinem Weg durch das irdische Leben erlangen kann. Und ich werde Ihnen einen guten Grund nennen, sich mit Glauben, das heißt mit vollkommenem Vertrauen, unserem Gott, dem Schöpfer aller Lebensformen und Dinge, zu überlassen. Dieser Grund ist unaufhaltsam und unbestreitbar: **Er ist perfekt** . Nun ist Perfektion per Definition nicht perfektionierbar, sie stellt den höchsten Grad in allen Bereichen dar; vollkommen in der Liebe, vollkommen in der Gerechtigkeit, vollkommen in der Bestrafung und vollkommen in der Belohnung. Das einzige Hindernis für diese Vollkommenheit ist die menschliche Unvollkommenheit, die den natürlichen, fleischlichen Menschen dazu verleitet, gerne das zu tun, was Gott als böse bezeichnet. In einem solchen Fall bleibt dem Menschen nichts anderes übrig, als seine Unzulänglichkeit gegenüber den ewigen himmlischen Werten zu akzeptieren und als solcher das Schicksal zu akzeptieren, in seiner Unzufriedenheit zu sterben. Denn für eine Oppositionspartei wird es in der Ewigkeit keinen Platz geben. Und um sie auszuwählen, richtet Gott jeden seiner Auserwählten mit vollkommener Gerechtigkeit. er macht für niemanden eine Ausnahme und macht sich keiner Bevorzugung schuldig. Mit solcher Gerechtigkeit kann er nur diejenigen zufriedenstellen, die wahre Gerechtigkeit leidenschaftlich lieben; sein eigenes.

Der gegenwärtige Krieg zwischen Russland und der Ukraine veranlasst uns, unter dem Blick des Obersten Richters Stellung zu beziehen, der zugleich der Befehlshaber der damit einhergehenden menschlichen Massaker ist. Um diese schrecklichen Dinge gutzuheißen, muss man Gottes Urteil und die Schuld, die er den beiden Hauptkriegsparteien zuschreibt, gutheißen und teilen. Hier muss man seine Verurteilung der katholischen und orthodoxen Religionen verstehen, die an diesen Kämpfen beteiligt sind. Es gibt keinen gerechten Grund für Menschen, die von Gott als ungerecht beurteilt werden. Wie ich bereits zuvor erläutert habe, besteht der gegenwärtige Krieg in Gottes Augen ausschließlich darin, die westeuropäischen Völker in das Geschehen einzubeziehen. Indem sie sich auf die Seite des ukrainischen Lagers gegen Russland stellen, positionieren sie sich als Feinde Russlands. Tatsächlich zwingt der gegenwärtige Krieg die Menschen dazu, sich in Erwartung der großen europäischen und globalen Konfrontation zu positionieren, die Gott durch Daniel in Dan prophezeit hat. 11:40-45 und durch Johannes in Offenbarung 9:13-21. Wir sind Zeugen der Entstehung und Neugruppierung der beiden wichtigsten gegnerischen Lager. Diese beiden äußerst nützlichen und wichtigen Hinweise geben diesem Krieg das Motiv der Bestrafung für die Abkehr vom Sabbat, der seit dem 7. März 321 durch den römischen Sonntag ersetzt wurde. Wir müssen jedoch abwarten, welches Ausmaß dieser Konflikt annimmt, um die sehr hohe Schuld zu erkennen, die der göttliche Herr Jesus Christus dieser Übertretung seines heiligen Sabbats zuschreibt. Denn er prophezeite, dass seinen Auserwählten durch seinen einzigen Sieg über Sünde und Tod durch seine irdische Inkarnation die himmlische Ruhe des siebten Jahrtausends zuteil würde. Die Übertretung des Sabbats ist ein Angriff auf den

erbitterten und schmerzhaften Kampf, den er während seines irdischen Dienstes führte, um seine Auserwählten zu retten. Den Sabbat zu bekämpfen bedeutet, die Belohnung für seinen rettenden Kampf zu erkämpfen, aus dem er siegreich hervorging. Dies ist die Botschaft, die er seinen Auserwählten durch die symbolischen Bilder dieses Verses aus Offenbarung 9:13 überbringt, wo geschrieben steht: „*Und der sechste Engel ließ seine Posaune erschallen. Und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht* . Diese „*Stimme*“ kommt von der universellen (*vier*) Kraft (*Hörner*) des Kreuzes, symbolisiert durch den „*Altar*“. Es ist daher die „*Stimme*“ Jesu Christi. Der Zorn des göttlichen Christus wird uns durch den schrecklichen Befehl offenbart, den sein Mund in den folgenden Versen 14 und 15 ausdrückt: „*Und er sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Löse die vier Engel, die an dem großen Strom Euphrat gebunden sind.*“ *Und die vier Engel wurden losgelassen, die bereit waren für die Stunde und den Tag und den Monat und das Jahr, um den dritten Teil der Menschen zu töten.* » In Vers 14 bezieht sich „*der große Strom Euphrat*“ auf Europa, wo heute Krieg ausbricht. Schon jetzt fällt die Ähnlichkeit zwischen den Wörtern Euphrat und Europa auf, deren erste beiden Vokale mit dem Akronym „EU“ übereinstimmen, das im Westen das heutige Vereinigte Europa bezeichnet. Denken Sie nicht, dass dieses Detail dem Zufall zugeschrieben werden kann. es handelt sich lediglich um eine subtile Anspielung aus dem erfinderischen und kreativen Geist des allmächtigen Gottes. Doch zusätzlich zu dieser Anspielung bezeichnet der Name „*Euphrat*“ Europa, das religiös vom römisch-katholischen Papstregime beherrscht wird, symbolisiert durch „*die Hure*“, „*Babylon die Große*“, die an diesem „*Fluss*“ *sitzt*, der in Offenbarung 17:1 durch „*die vielen Wasser*“ *bezeichnet* wird: „*Und es trat zu mir einer von den sieben Engeln, die die sieben Schalen hatten, und redete mit mir und sprach: Komm, ich will dir das Gericht über die große Hure zeigen, die an den vielen Wassern sitzt.*““ » Ihr Name wird in Vers 5 offenbart: „*Und auf ihrer Stirn war ein Name geschrieben: Geheimnis: Babylon, die Große, die Mutter der Huren und der Abscheulichkeiten der Erde.*“

Dieser Vergleich mit der chaldäischen Stadt „*Babylon*“ des Königs Nebukadnezar offenbart die strafende Rolle, die Gott dem päpstlichen Rom zuwies, nachdem er die gleiche Rolle bereits König Nebukadnezar zugewiesen hatte. Seine Taten dienten dazu, das schuldige jüdische Israel, das von Gott in den Botschaften des Propheten Jeremia verurteilt wurde, in drei Phasen zu bestrafen. Zur Zeit Christi spielte auch das kaiserliche Rom diese strafende Rolle, und danach wurde diese Rolle Rom in seiner päpstlichen, christlich-katholischen Gestalt übertragen. In Dan. 8:12 bestätigt Gott diese Abkehr vom christlichen Glauben, der der grausamen päpstlichen Herrschaft untreu geworden war, und zwar aufgrund der Abkehr vom Sabbat am 7. März 321; Der Moment, in dem man der Autorität Kaiser Konstantins zum Nachteil des großen Schöpfergottes gehorchte, der den Samstagssabbat anordnete, den einzigen wahren „*siebten Tag*“, den er seit Beginn seiner irdischen Schöpfung für die Ruhe Gottes und der Menschheit geheiligt hatte. Genauer gesagt führte der Gehorsam gegenüber dem kaiserlichen Rom dazu, dass der christliche Glaube sich zwischen 538 und 1798 der ungerechten und verfolgenden Ordnung des päpstlichen Roms unterwarf,

gemäß der in Dan. 7:25 und Offb. 12:6-14 prophezeiten Dauer; 11:5; 13:2-3. So erfüllte sich der Vers aus Daniel 8:12: „**Das Heer gab das tägliche Opfer wegen der Sünde auf ; das Horn warf die Wahrheit zu Boden und erfüllte seine Unternehmungen** ". Seit 1798 hat das päpstliche Rom die Fähigkeit verloren, seine Gegner und Konkurrenten zu verfolgen, da es vor allem die Unterstützung der französischen Monarchie verloren hat. Aber trotz alledem blieben seine lügnerischen und götzendienerischen Dogmen das, was sie waren, als es vom weltlichen, zivilen Arm der Könige unterstützt wurde. Was Gott einmal verflucht, bleibt für immer verflucht. Und seit 1843 wurde seine Verurteilung auf den protestantischen Glauben ausgedehnt, indem sein Dekret in Kraft trat, das in Dan. 8:14 zitiert und offenbart und ordnungsgemäß berichtet wurde: „*Und er sprach zu mir: Schon am Morgen zweitausenddreihundert; dann wird die Heiligkeit gerechtfertigt* Die Tatsache, dass eine überwältigende Mehrheit der christlichen Menschheit diese Tatsache nicht kennt, hindert Gott nicht daran, sein Urteil darüber zu fällen. Daher ist der religiöse Aspekt der westlichen Welt besonders trügerisch geworden, und Menschenmassen gehen jeden Sonntag vergeblich in Kirchen oder Tempel. Denn nur der Teufel schätzt ihre Anbetung, weil Gott ihnen nicht mehr zuhört. Doch wenn er ihnen nicht mehr zuhört, wird er ihre Gebete wahrscheinlich nicht erhören, und jeder wird erkennen, dass Gott sie, während sie alle um Frieden beten, in den schrecklichsten Krieg der Menschheitsgeschichte schickt. In ihrer Haltung und spirituellen Situation können sie die Verwirklichung seines zerstörerischen Plans nicht gutheißen. Und so sehen wir konkret die Konsequenz der Missachtung der Offenbarungen seiner Prophezeiungen und damit die Unmöglichkeit, sein gerechtes Urteil zu billigen. Gehen Sie also nicht das Risiko ein, in der Bibel, nach der Jesus Christus Sie richtet, die Gebote und Meinungen Gottes, die Ihnen passen, auszusortieren und diejenigen abzulehnen, die Ihnen nicht passen. Die Bibel ist ein Ganzes – nehmen Sie sie an oder lassen Sie sie. Die scheinbaren Widersprüche, die darin zu finden sind, resultieren immer aus der Schwäche unseres Verstandes. Denn Gott erfand die Feinheit vor den Menschen, und ohne seinen Geist wird sie vom menschlichen Verstand völlig ignoriert und missverstanden. Deshalb verbindet Gott in seinen Worten stets das Wort „*Weisheit*“ mit dem Wort „*Intelligenz*“, das den natürlichen und normalen Menschen im Verhältnis zum Tier charakterisiert.

Der römische Sonntag wurde von allen christlichen Völkern übernommen, die zusammen das heutige vereinte Europa bilden, doch jedes seiner Völker brachte seine eigenen besonderen Probleme mit sich. Der Weltkrieg, der nach dem Russisch-Ukrainischen Krieg ausbrach, war eine direkte Folge dieser gemeinsamen Erfahrungen. So werden religiöse Spaltungen zwischen Völkern zu schrecklichen Flüchen, wenn sie in derselben Organisation zusammenkommen und Gott es will. Der Russisch-Ukrainische Krieg entstand durch den Beitritt von Völkern zu Europa, die zwischen 1945 und 1990 lange Zeit unter der Vormundschaft der russischen Sowjetunion verharrten. Während der Herrschaft des atheistischen Kommunismus wurden die religiösen Praktiken dieser beherrschten Länder unterdrückt. Seit dem Fall des Sowjetregimes haben diese Länder und ihre Religionen zwar ihre völlige Unabhängigkeit wiedererlangt, sie wollten sich jedoch dem vereinten Europa, der NATO und ihrem nuklearen

Schutzschild der USA anschließen. Mit ihrem Beitritt zum vereinten Europa brachten sie ihren Groll gegen das herrschsüchtige Russland zum Ausdruck, dem sie hinter einer Grenze, die lange Zeit „Eiserner Vorhang“ genannt wurde, gegen ihren Willen unterworfen waren. Der Hass auf Russland ist zu einem Teil ihres Charakters geworden, und diese Herzenshärte entspricht zum Teil dem Bild des „Kolosses“ „mit Füßen aus Ton und Eisen“ in Daniel 2. Heute, im vereinten Europa, zieht dieses „Eisen“ ganz Europa in eine kriegerische Eskalation hinein, indem es die Sanktionen, die Russland ruinieren, nachdrücklich unterstützt. In den Nachrichten der ersten Aprilwoche ist die Rolle der Tschechischen Republik und der Slowakei beispielhaft. Diese ehemaligen Ostblockstaaten ergriffen die persönliche Initiative und spendeten der Ukraine erstens ihre Panzer und zweitens eine Hightech-Waffe: das Flugabwehrsystem S-300. So beteiligten sie durch ihr individuelles Handeln alle Völker Europas. England erklärt, dasselbe tun zu wollen, und die Angst des russischen Volkes verschwindet allmählich. Dieser Fehler wird für ganz Europa fatal sein, das die USA für eine nur Gott bekannte Zeitspanne den Russen überlassen werden, doch die für das Frühjahr 2030 geplante Wiederkunft Christi setzt dem Grenzen. Der Geist der überlieferten Tradition ist auf die Religionen übertragbar und bleibt die Ursache für die von Gott verhängten Strafen. Es war fatal für das jüdische Volk und wird ebenso fatal für den falschen christlichen Glauben sein, der seit dem 7. März 321 durch den Fluch des römischen Sonntags gekennzeichnet ist, des ersten Tages der Woche nach Gottes Willen, den Kaiser Konstantin I. ^{und} nicht Gott der wöchentlichen Ruhe namens „Sonntag“ gewidmet hatte. Die nach diesem Datum erfolgten Trennungen führten zur Entstehung der christlichen Religionsrichtungen – der katholischen, orthodoxen, anglikanischen und protestantischen –, doch alle sind Erben desselben Fluchs. Der Papismus betete zu Gott um die Bekehrung des mächtigen Sowjetrusslands zum Katholizismus, doch das Ende des Sowjetregimes führte lediglich zur Wiederbelebung des orthodoxen Glaubens, der sich der römischen Versuche, ihn zu zerstören und zu ersetzen, durchaus bewusst war. Infolgedessen nährt Putin heute in Russland einen Hass auf den katholischen Glauben, den er bereits während seiner Herrschaft über Polen bekämpfte. Religiöse Lügen kennzeichnen alle diese Religionen, die Gott gegeneinander ausspielt, weil nur seine Wahrheit die Menschen vereinen kann. Doch wie zur Zeit der Sintflut tun die menschlichen Geister Tag und Nacht Böses. Und er hält sein Versprechen, sie nicht noch einmal in den Fluten zu ertränken, und übergibt sie teilweise (*ein Drittel der Menschen* laut Apokalypse 9:15) der Vernichtung durch den Großen Krieg, der beginnt und seine volle Wucht erst dann entfalten wird, wenn die muslimische Bevölkerung durch ihre Adoption in eine Situation des inneren Krieges geraten ist. Denn der Weise lernt aus der Vergangenheit, wie es in der Predigerkirche geschrieben steht. 1:9: „Was gewesen ist, wird sein, und was getan wurde, wird getan werden. Es gibt nichts Neues unter der Sonne.“ Und das Sprichwort bestätigt es: „Dieselben Ursachen erzeugen immer dieselben Wirkungen.“ Die sehr schmerzliche Erfahrung der Kolonisierung muslimischer Länder hat die Unmöglichkeit einer dauerhaften Koexistenz zwischen der christlichen und der muslimischen Religion gezeigt. Als Diener Gottes kann ich die verdiente Bestrafung der Völker nur gutheißen, die sich als untreu erweisen

und denen es gleichgültig ist, die heilige und einzige göttliche Offenbarung zu ehren, die allen über die ganze Erde verstreuten Menschen zu ihrem individuellen Heil angeboten wird. Zum Abschluss der Untersuchung dieses Themas schlage ich diesen Vers aus Pred. 9:18 vor, der besonders gut auf unsere gegenwärtige Situation zugeschnitten ist: „ **Weisheit ist besser als Kriegswaffen; aber ein Sünder zerstört viel Gutes.** „Diejenigen, die der rebellischen Ukraine Waffen geben, sind daher ebenso rebellische „ **Sünder** “ wie diejenigen, die sie angreifen.“

Und um dieser Lehre über die Billigung göttlicher Werke durch die Auserwählten biblische Glaubwürdigkeit zu verleihen, lege ich Ihnen diesen Vers aus Offenbarung 15:3 vor: „ **Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sagen: Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Völker!**“ »

Um dieses Thema, das die von Gott verhängten Strafen betrifft, abzumildern und darzustellen, muss ich jedoch klarstellen, dass diese Strafen bis zum Ende der Zeit der kollektiven und individuellen Gnade durch die Barmherzigkeit unseres Schöpfers gerechtfertigt sind. Denn so wie das Leiden eines kranken Körpers den Patienten dazu bewegen soll, das offenbarte Problem zu beheben, so laden die von Gott verhängten Strafen die Sünder zur Reue ein, damit sie durch eine Änderung ihres Verhaltens Gott gefallen und ihr Leben auf Erden und danach im ewigen Himmel verlängern können, wenn ihre Vorbereitung den von Gott geforderten Standard erreicht. Natürlich betrifft dieses Angebot die Hinterbliebenen, denn die durch Krankheit oder Krieg verursachte Todesstrafe nimmt für die Betroffenen einen endgültigen Charakter an. Doch Gott, der Gott der Lebenden und nicht der Toten, wird nicht müde, seine Vergebung anzubieten, selbst in unserer Zeit, die von Viren, Kriegen und bald auch Hungersnöten heimgesucht wird, die durch die globale Wirtschaftskrise infolge der gegen Russland verhängten westlichen Sanktionen verursacht werden.

Zum Wohle derjenigen, die fälschlicherweise glauben, dass ihre Unkenntnis der Gesetze Gottes und ihr Ungehorsam ihre Schuld mildern, hat Gott in seinem Gesetz in Lev. 5:17: „ **Wenn jemand sündigt, indem er, ohne es zu wissen, gegen eines der Gebote Jahwes verstößt, Dinge tut, die nicht getan werden dürfen, wird er schuldig sein und seine Schuld tragen.** “ Auf diesem Grundsatz beruht laut Dan. 8:14, seit dem Frühjahr 1843 wird allen Christen, die den ersten römischen Sonntag einhalten, die Übertretung des Sabbats am siebten Tag zugerechnet; und dies **trotz ihrer Unkenntnis** über die Anwendung dieses Dekrets, das etwa 25 Jahrhunderte vor dem festgelegten Datum verkündet worden war. Denn was göttliche und menschliche Gesetze betrifft, so gilt: „Niemand darf das Gesetz nicht kennen“, wie es das republikanische Regime unserer französischen Demokratie vorschreibt.

Nach der Neudefinition der Sünde ist es leicht zu verstehen, was wahrer Glaube ist, da es sich dabei um die Ausübung des Verhaltens handelt, das im absoluten Sinne das Gegenteil von Sünde ist. Aber Vorsicht! Das Wort „ **Glaube** “ wird überstrapaziert. Außerhalb der wahren Religion ist sein Gebrauch ungerechtfertigt und schädlich. Denn dieses Wort bezeichnet ausschließlich die

Anwendung des von Gott in den heiligen Schriften seiner Bibel festgelegten Maßstabs. In der von Louis Segond übernommenen Bibelübersetzung von Hugues Oltramare wurde in dieser Botschaft des Apostels Paulus in Röm. das Wort „*Glaube*“ zu *Unrecht durch das Wort „Überzeugung“ ersetzt*. 14,23: „*Wer aber zweifelt an dem, was er isst, der ist verdammt, weil er nicht aus Glaubensüberzeugung handelt —Alles, was nicht aus Glaubensüberzeugung entsteht, ist Sünde.*“ So berichtigt, gewinnt diese Botschaft des Paulus ihre Glaubwürdigkeit zurück, denn er sagt an anderer Stelle, in Römer 10,17, zum Thema „*Glauben*“: „*So kommt der Glaube aus der Predigt, die Predigt aber durch das Wort Christi.*“ Der Begriff „*Glaube*“ ist daher nur für eine eingeschränkte Verwendung gedacht, um den Maßstab von „*Gut und Böse*“ zu definieren, der in der Bibel und nur in ihr offenbart wird. Abgesehen von dieser strengen Anwendung muss für falschen „*Glauben*“ oder falsche Religion das Wort „*Überzeugung*“ verwendet werden. Darüber hinaus ist für weltliche Zwecke wie sportliche oder abenteuerliche Herausforderungen das Wort „*Überzeugung*“ durchaus geeignet. Der Apostel Jakobus sagt uns in Jakobus 2,17 über „*Glauben*“, dass er „*lebendig oder tot*“ sein kann; „*lebendig*“, wenn er Gottes offenkundiger Erwartung entspricht, und „*tot*“, wenn dies nicht der Fall ist. Lebendiger Glaube gründet auf **der Gegenseitigkeit** der Liebe, die wir mit Gott teilen, ausschließlich in Jesus Christus. Dieser Punkt ist wesentlich, denn viele werden die Erlösung verlieren, weil sie Gott die von ihm empfangene Liebe nicht erwidert haben. „*Glaube*“ erfordert Sensibilität, aber keineswegs Sentimentalität. Die Liebe zu Gott und seiner Wahrheit beruht einzig und allein auf einer gehorsamen Haltung. Von dieser Beziehung zu Gott sollten wir keine paranormalen Empfindungen erwarten, denn der von Jesus Christus geschenkte „*Friede*“ Erzeugt in unserem Geist eine friedliche Gelassenheit, die sich aus dem Gefühl der erfüllten Pflicht ergibt. Diese wird daher nur dann erreicht, wenn diese Pflicht tatsächlich erfüllt wird. „*Worte*“ sind trügerisch, deshalb erwartet Gott von seinen Auserwählten konkrete, nachgewiesene „*Werke*“, wie Johannes, „*der Apostel, den Jesus liebte*“, es uns in 1. Johannes 3:18 besonders sagt: „***Meine Kinder, lasst uns nicht mit Worten oder mit der Zunge lieben, sondern in Taten und in Wahrheit.***“ »

Überzeugen Sie mit allen legitimen Mitteln

In dieser vierten Woche seit dem Frühjahr 2022 setzt sich der russisch-ukrainische Krieg in einer gefährlichen Eskalation fort, die nur das von Gott prophezeite dramatische Ergebnis bestätigt. Das Amerika Joe Bidens engagiert sich noch stärker, indem es die Ukraine mit schweren Artilleriewaffen beliefert. Die Ukraine hat gerade das russische Flaggschiff namens „*Moskwa*“ oder „*Moskau*“ versenkt; Es handelt sich um den 14. April, das Datum, an dem die berühmte „*Titanic*“ 1912 nach der Kollision mit einem Eisberg sank. Die „*Moskau*“ war ein hochmodernes Schiff, das mit großkalibrigen Raketenwerfern ausgestattet war. Es gibt Belege dafür, dass der Einsatz von Drohnen und Raketen, die präzise auf ihre Ziele gerichtet sind, die Kriegsbedingungen erheblich verändert. Darüber hinaus bestätigt die Wahl des jungen Präsidenten Macron und der Präsidentin des Rassemblement National, Marine Le Pen, nach der ersten Wahlrunde am 10. April in Frankreich die Tatsache, dass es tatsächlich

Gott ist, der die Gewinner auswählt. Er zwingt den Franzosen dasselbe Szenario auf wie 2017, und ich bin überzeugt, dass das Ergebnis der Stichwahl den jungen, ehrgeizigen und unerfahrenen Präsidenten in seiner für die gesamte Nation schädlichen Rolle belassen wird.

Der Geist Gottes hat meine Aufmerksamkeit auf ein neues spirituelles Thema gelenkt. Es geht darum, über Wege nachzudenken, **um zu überzeugen**. Wir werden sehen, dass wir uns zu Unrecht einiger dieser Mittel berauben. Als eifriger Diener stelle ich, wie andere auch, die göttliche Wahrheit dar, indem ich Verse aus der Bibel zitiere, die als solche unwiderlegbar sind. Doch angesichts dieser wahrhaft unwiderlegbaren Beweise erstarren die Menschen und lehnen unsere Erklärungen ab. Angesichts dieses Verhaltens denken wir, dass diese Person, die so unsensibel gegenüber der Wahrheit ist, für Gott verloren ist. Diese voreilige Schlussfolgerung ist nicht gerechtfertigt, da sie auf unserer großen Unkenntnis der Mechanismen des Lebens beruht. Wir müssen daher Parameter in unser Denken einbeziehen, über die wir keine Kontrolle haben, weil nur Gott sie kennt und kontrolliert. Das menschliche Leben ist durch Reaktionsketten organisiert, die durch Handlungen ausgelöst werden, genauso wie in der Mechanik Zahnräder und Hebel als Übermittler von Befehlen und Handlungen dienen. Auf menschliche Beziehungen angewendet, ordnet dieses Prinzip Übereinstimmungen und Meinungsverschiedenheiten. Zwischen zwei ausgetauschten Worten spielt der Charakterparameter der beiden Gesprächspartner eine führende Rolle. Und ohne es bereits „Stolz“ zu nennen, kann der Charakter des Stolzes ein vorübergehendes Hindernis darstellen. Alle normalen Menschen sind stolz, wenn ihr Projekt erfolgreich ist. Stolz ist die direkte Folge der Befriedigung unseres Gewissens. Wer danach strebt, Gott auf rechtschaffene Weise zu dienen, ist natürlich stolz darauf, ihm zu dienen. Auf einer etwas höheren Ebene wird Stolz schädlich, wenn er nicht durch wahre Demut ausgeglichen wird. Wenn ein Wesen die Wahrheit hört, kann es das ablehnen, was von jemand anderem kommt. Und das gilt umso mehr, wenn es Verachtung für denjenigen empfindet, der zu ihm spricht. Dieses Verhalten ist weit verbreitet und aus menschlicher Sicht scheint die Situation unlösbar. In diesem Fall kann die Strategie der List erfolgreich sein, wenn eine direkte verbale Konfrontation scheitert.

List hat einen schlechten Ruf, seit Gott sie der „*Schlange*“ von Eden zuschrieb, die selbst vom Teufel benutzt wurde. Doch gerade das Verwerfliche an der Betrugerei im Garten Eden war das einzige Ziel Satans, nämlich die von Gott geschaffene Menschheit zu vernichten. Tatsächlich sagte Gott von der „*Schlange*“, sie sei „*das listigste aller Tiere*“, doch auf diesem Gebiet hatte sie einen Meister: Gott selbst. Denn wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass sein gesamter vorbereiteter Kampf, Satan und die Sünde zu besiegen, auf der Strategie der List basierte. Der Teufel geriet in die Falle, die Gott ihm gestellt hatte. Diese Falle ist unsere irdische Dimension und unser menschliches Leben. Gott war sich seiner Tatsache und seines zukünftigen Sieges in Christus sicher und prophezeite es von Anfang an: „*Der Mensch wird den Kopf der Schlange zertreten*.“ In seiner natürlichen Bosheit hat Satan die Menschen zu Mord, Grausamkeit und Gewalt aller Art getrieben. Gott seinerseits verbarg vor dem Teufel und den

Menschen die listige Strategie, mit der er ihn besiegen wollte. 4000 Jahre nach dem Sündenfall nahm seine göttliche List eine erhabene Form an, indem er sein menschliches Leben in Christus zur Sühne der Sünden seiner Auserwählten opferte, und zwar ausschließlich der Sünden seiner Auserwählten, die durch sein vollkommen unschuldiges und gerechtes Blut erlöst wurden.

Göttliche List wird „Weisheit“ genannt, was ihre sehr hohe Weisheit bezeichnet. List ist eine Frucht der Weisheit und Gott baute seinen Rettungsplan auf diesen beiden Worten auf: Weisheit und List. Göttliche List basiert auf mentaler Berechnung, die das Ergebnis einer Handlung vorwegnimmt. Ein typisches Beispiel für diese Strategie ist die Erfahrung König Salomons, der die Reaktion der leiblichen Mutter des umstrittenen Kindes voraussah und nicht zögerte, anzuordnen, dass der Körper des Kindes in zwei Hälften zerteilt wird. In diesem Fall gibt die leibliche Mutter ihr Kind lieber auf, als es sterben zu lassen. Nach diesem den Menschen gegebenen Beispiel handelt Gott auf die gleiche Weise, indem er in Jesus Fleisch wird. Nur dass dieses Mal das Kind getötet wird, doch für seinen ungerechten Tod gibt es die undenkbarste Erklärung: Er gab sein Leben für seine Auserwählten. Dann tritt das von Gott im Voraus berechnete Ergebnis ein: Die Seelen der Auserwählten entdecken die unermessliche Liebe ihres Schöpfergottes und wollen ihrerseits zu ihm gehören und ihm dienen. So erreicht Gott durch den Beweis seiner Liebe, was dem Teufel mit seiner Gewalt und Bosheit nicht gelingt.

Gott bedient sich erneut der List, indem er falsche Erwartungen hinsichtlich der Wiederkunft Christi schürt, die er nacheinander im Frühjahr 1843, im Herbst 1844 und 1994 organisiert. Bei jeder dieser Erfahrungen beabsichtigte Gott, die Menschen dazu zu bringen, die tiefe und verborgene Natur ihres Glaubens öffentlich zu offenbaren. Seine listige Strategie hat somit das doppelte Ergebnis, dass diejenigen hervorgehoben werden, die seiner Erlösung würdig sind und diejenigen, die es nicht sind.

Aus der Natur kommen Beispiele wie die List des Kuckucks, der sein Ei in das Nest einer anderen Vogelart legt, um es dort von einer anderen Vogelart ausbrüten und füttern zu lassen. Aus diesem Ansatz lernen wir etwas, das wir anwenden sollten. Tatsächlich sträubt sich der stolze Mensch gegen die ihm vorgeschlagenen Ideen, also besteht die Lösung darin, ihn dazu zu bringen, sich diese Ideen zu eigen zu machen, als kämen sie von ihm selbst, aus eigener Entscheidung. Dabei sind wir auf die Mitwirkung Gottes angewiesen, denn sein Eingreifen ist hier unabdingbar. Nur er kann auf der Ebene des menschlichen Bewusstseins arbeiten und erfolgreich sein, wenn dies noch möglich ist. Wer die bloße Vorstellung, Gott oder gar Menschen gehorchen zu müssen, entschieden ablehnt, hat gleich null oder fast keine Erfolgsaussichten. Doch für diejenigen, die den Herrn lieben und ihm auf eine Weise dienen, die seinen Anforderungen nicht gerecht wird, geben Zeit und Umstände Anlass zur Hoffnung auf vollständigen Erfolg.

Neben Bibelversen gibt es auch historische Zeugnisse, die sehr wirksam sein können, um etwas widerstrebende Gläubige zu überzeugen. Wenn wir den Fall eines Anhängers des katholischen Glaubens betrachten und ihm mitteilen, dass der Sonntag seit dem 7. März 321 auf Anordnung von Kaiser Konstantin I.,

genannt „der Große“, zum Ruhetag erklärt wurde, kann dies ein erfreuliches Ergebnis haben. Denn nachdem dieses Wissen in den Geist dieser Person eingedrungen ist, wird Gott ihr Gewissen deswegen quälen. Und je nach der tiefen Natur des betreffenden Individuums wird er den Frieden mit Gott suchen oder sich in seiner absoluten Ablehnung verschließen. Eines ist sicher: Gottes Diener müssen gegen alle Hoffnung hoffen und geduldig sein, im Wissen, dass das, was heute abgelehnt wird, morgen vielleicht angenommen wird. Denn Gott verfügt noch immer über viele Waffen und Mittel, die seine menschlichen Diener nicht beherrschen.

Rückblickend erkenne ich die Konsequenzen unserer menschlichen Grenzen. Die Qualität menschlicher Beziehungen muss aufrechterhalten und priorisiert werden, im Wissen, dass Zuneigung eine grundlegende Rolle bei den Reaktionen und dem Verhalten von Menschen spielt. Wie Gott in Christus gezeigt hat, kann Liebe besser überzeugen als die Härte kalter Worte. Jeder kann entsprechend seinen eigenen Umständen eine Methode finden, seinen Nächsten davon zu überzeugen, dass er tatsächlich der Entscheidungsträger für seine Entscheidungen ist. Eine offen liegende Broschüre oder ein aufgeschlagenes Buch sind Mittel, die dem Menschen die Möglichkeit geben, sich allein seinem Gewissen und dem Gericht Gottes zu stellen.

Jesus Christus selbst hat dieses Prinzip während seines irdischen Wirkens angewandt. Nur der Apostel Petrus, einer seiner zwölf Apostel, erkannte Jesus im Besonderen. Und er tat dies mit diesen Worten: *Simon Petrus antwortete: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.* » Dann verbot er seinen Aposteln, zu sagen, dass er der „Christus“ sei, gemäß Lukas 9:21: „*Jesus gebot ihnen streng, es niemandem zu erzählen.*“ und Markus 8:30: „*Jesus gebot ihnen streng, es niemandem zu erzählen.*“ Den Menschen aber, die er geheilt hatte, befahl er, hinzugehen und im Tempel Zeugnis abzulegen von ihrer wunderbaren Heilung gemäß Matthäus 1,44: „*Und er sagte zu ihm: Achten Sie darauf, niemandem etwas zu sagen. sondern geh hin und zeige dich dem Priester und opfere für deine Reinigung, was Moses befohlen hat, ihnen zum Zeugnis.*“ Denjenigen, die diese Zeugnisse hörten, blieb es also überlassen, selbst die logischen Schlussfolgerungen zu ziehen, die ihnen aufgezwungen wurden. Gemäß dem in Matthäus 25:29 zitierten Grundsatz: „... *Denn wer hat, dem wird gegeben werden, und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch das genommen, was er hat.*“ Jesus gibt seinem Auserwählten, den er selbst erwählt hat, das Privileg, durch den Heiligen Geist Gottes seine wahre Messiasrolle zu bestätigen. Die Auswahl durch den Glauben erforderte Schweigen über seine Rolle als Messias. Vom Hohepriester bis hin zum bescheidensten und ärmsten Hebräer sollten nur die Werke Jesu Zeugnis ablegen. Daher trafen die Ungläubigen die unwissende und aggressive Wahl der Ungläubigen, und die Gläubigen handelten wie Gläubige und empfingen durch den Mund Jesu die göttlichen Worte des Schöpfergottes.

Um die Erfüllung der Prophezeiungen für die Endzeit vorzubereiten, übergab Gott Frankreich der Herrschaft eines jungen, selbstbewussten, zynischen und hochmütigen Präsidenten. Er allein verkörpert das Ergebnis der Ansammlung von Diplomen, die von Menschen verliehen werden. Dieser große Redner hat die

Gabe, seine Fehler als Stärken und seine aufeinanderfolgenden Misserfolge als Erfolge darzustellen, seine langen, von den Medien unterstützten Monologe als „große Debatten“. Er stellt somit das Modell eines verführerischen Führers dar und es gelingt ihm, eine große Zahl von Männern und Frauen ausländischer Herkunft und vor allem mit doppelter oder sogar dreifacher Staatsangehörigkeit sowie die reiche Elite des Landes zu verführen. Von ihm wird zu Recht gesagt, er sei „der Präsident der Reichen“, was für einen ehemaligen Diener der reichsten Banker logisch ist.

Die Erfahrungen Roms haben gezeigt und bezeugt, wie die Entwicklung des Regierungstyps erfolgt. Nach der Republik und den diktatorischen Konsuln unterwarfen die Reichsten das Volk schließlich dem Imperialismus, und nicht ohne Grund ging Rom, nachdem es der Menschheit seine Lektionen erteilt hatte, seit Octavius Caesar Augustus, kurz vor der Ankunft Jesu Christi, zum imperialen Regime über. Nach diesen Lektionen sollte Rom eine letzte, noch schädlichere und schädlichere Rolle für die gesamte Menschheit, vor allem aber für die Völker des Westens, spielen. Diese neue Art der Verführung und Herrschaft sollte religiöser und fälschlicherweise christlicher Natur sein und wurde durch das römisch-päpstliche Regime vollzogen, das zwischen 538 und 1798 eine despotische und grausame Herrschaft ausübte, in Übereinstimmung mit den prophetischen Ankündigungen aus Daniel 7:25 und Offenbarung 11, 12 und 13 in der Form „*eine Zeit von Zeiten und eine halbe Zeit, zweiundvierzig Monate, tausendzweihundertsechzig Tage*“, die von Gott in Hesekiel mit prophetischem Wert festgelegt wurden. 4:5-6 und Numeri 14:34. Das Prinzip verleiht dem prophezeiten „*Tag*“ den Wert eines tatsächlichen „*Jahres*“.

Theatralische Demokratie

Die Behauptung, die Entwicklung der Menschheit sei als große „Heuchelei“ auf globaler Ebene angelegt, ist eine Wahrheit, die bereits durch den Titel „Der große Kampf“ angedeutet wird, den die adventistische Botin Gottes, Ellen Gould-White, ihrem berühmten Werk gegeben hat.

Alle modernen Demokratien basieren auf dem ursprünglichen griechischen Modell der Stadt Athen. Ich möchte Sie daran erinnern, dass das Wort Demokratie auf zwei griechischen Wurzeln beruht: „Demos“ bedeutet **Stadt** und „cratos“ bedeutet **Staat**. Der Ursprung der Demokratie liegt in der Unabhängigkeit einer Stadt namens Athen innerhalb der griechischen Nation, die damals aus mehreren Städten bestand, darunter Sparta, das gegen sie kämpfte. Wir können also bereits jetzt erkennen, dass die Demokratie durch die Provokation eines Krieges entstanden ist. Es ist notwendig, auf den gegenwärtigen Verrat am Wort Demokratie hinzuweisen, das, wie gesagt wird, eine Regierung „des Volkes durch das Volk“ darstellt. Der griechische Begriff „Laos“, der „Volk“ bedeutet, kommt in der Zusammensetzung des Wortes Demokratie jedoch überhaupt nicht

vor. Zweitens ist zu beachten, dass unsere modernen Demokratien durch Nationen und nicht durch Städte repräsentiert werden. Dieses Wort ist zum Alibi für einen riesigen Schwindel geworden, in den vor allem westliche Menschen christlicher Herkunft verwickelt sind.

In unserem französischen republikanischen System ist alles darauf ausgerichtet, jedem Bürger das Gefühl zu vermitteln, er könne die Regierungsform seines Landes selbst bestimmen. Von diesem System zehren insbesondere die Medien, weil sie, wie auch die Politiker selbst, vor allem von den Regeln und Formen des demokratischen Spiels beschäftigt und interessiert sind. Das Wahlspiel hebt sie hervor und gibt ihnen einen Grund zu leben und unentbehrlich zu erscheinen, obwohl dies nicht der Fall ist.

Das moderne Leben weicht zunehmend kommerziellen Unternehmen, die Meinungsumfragen durchführen. Die präsentierten Ergebnisse werden immer präziser und könnten die vom Staat mit großem Aufwand organisierte Abstimmung problemlos ersetzen. Tatsächlich wurde das Prinzip der Stichprobennahme, das in einem Experiment verwendet wurde, von Gott selbst erfunden, lange bevor der Mensch es entdeckte. Und die Anwendung dieses Prinzips erklärt, warum die über die ganze Welt verstreuten Adventisten die Dinge ignorierten, die zwischen 1980 und 1994 in Frankreich, in der südlichen Region und insbesondere in Valence-sur-Rhône erreicht wurden. In der Geschichte des alten Bündnisses, seit König David, nimmt die Stadt Jerusalem, das antike Jebus, eine dominierende Rolle gegenüber allen anderen Städten ein. Unter Salomon ließ Gott dort seinen Tempel errichten und ersetzte damit die alte Stiftshütte. Die Stadt ist daher geheiligt und wird es bis zum irdischen Wirken Christi bleiben. Allein die Stadt Jerusalem wird zum Sinnbild des gesamten jüdischen Volkes. Die Prüfung ihres Glaubens beschäftigt sie mehr als jeder andere Ort auf der Erde. Die Verurteilung der Ablehnung Christi in Jerusalem wird für Gott an sich ausreichen, um sein Urteil auf die gesamte jüdische Nation anzuwenden. Dies ist bereits die Anwendung der Stichprobenziehung einer einem Experiment unterzogenen Minderheit, da diese repräsentativ für die Gesamtheit der betroffenen Personen ist.

Zwischen 1980 und 1994 weckte derselbe Schöpfergott in der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten von Valence sur Rhône die Hoffnung auf die Wiederkunft Christi im Jahr 1994. Dieser Erwartung lag die Öffnung der in den prophetischen Offenbarungen der Bücher Daniel und Offenbarung verborgenen Geheimnisse durch Gott zugrunde, die von der Organisation bis zu diesem Datum des Jahres 1980 nur teilweise verstanden wurden. Nach meiner Taufe am 14. Juni 1980 begann ich, vom Heiligen Geist geleitet, ein eingehendes Studium der Apokalypse Jesu Christi, indem ich nach der Bedeutung der Symbole in der gesamten Bibel suchte, und unter der unsichtbaren Führung Gottes nahm die Botschaft Gestalt an; Die Prophezeiung wurde im Einklang mit den historischen Daten entziffert, die durch die prophezeiten Zeiträume bestätigt wurden. Das Jahr 1994 schien mir damals das Ende aller religiösen irdischen Erfahrungen zu markieren. Die Argumente für diese Interpretation existierten und waren so zahlreich, dass Gott die örtliche Adventistenorganisation und die Region Südfrankreich verurteilen konnte, die sie offiziell ablehnte, indem sie mich im

November 1991 aus der Mitgliedschaft ausschloss; das heißt, 3 Jahre vor der Beobachtung der Nichtwiederkehr Jesu. Getreu seinem Grundsatz brachte Gott sein Licht in die älteste in Frankreich gegründete Adventistengemeinde. Aus diesem Grund gab es damals in dieser kleinen Stadt mit weniger als 70.000 Einwohnern ausnahmsweise nur rund 150 Adventisten. Wie Jerusalem seinerzeit diente Valencia Gott als Vorbild für das Adventvolk weltweit, und die Glaubensprüfung, die dort stattfand, hatte Konsequenzen, die Gott auf den weltweiten internationalen Adventismus anwendet. Die erste Konsequenz seines gerechten Urteils ist der Eintritt des offiziellen Adventismus in die ökumenische Allianz, wo er sich den von Gott bereits verurteilten katholischen und protestantischen Religionen Westeuropas anschloss. Katholizismus seit seiner Gründung und protestantischer Glaube seit 1843, dem Datum des Inkrafttretens des Dekrets von Dan. 8:14: „*Bis zum Abend und Morgen 2300, und die Heiligkeit wird gerechtfertigt sein*.“ Für den protestantischen Glauben, der zwischen 1831 und 1844 auf die Probe gestellt wurde, markierte das Jahr 1843 das Ende seiner Rechtfertigung durch Jesus Christus. Im Jahr 1994 betraf derselbe göttliche Spruch den adventistischen Glauben der offiziellen Institution.

Die Stichprobe spiegelt die Natur und den Charakter der globalen Gesellschaft wider, die sie repräsentiert. Deshalb musste Gott zwischen 1980 und 1994 nicht das gesamte adventistische Volk der Prüfung des prophetischen Glaubens unterziehen. Überall sind die Erben des ursprünglichen Adventismus durch dieselbe Schläfrigkeit, denselben Mangel an Liebe und Eifer für die offenbarte göttliche Wahrheit gekennzeichnet. Die adventistische Religion ist formalistisch geworden und ihre Vertreter legen wenig Wert darauf, die Prophezeiungen Gottes zu verstehen. was er in Offenbarung 3:15 mit dem Ausdruck „*weder kalt noch heiß, sondern lauwarm*“ beschreibt; was ihn dazu bringt, es an diesem Tag im Jahr 1994 „*auszukotzen*“, der ihnen als Falle präsentiert wurde, in der sie gefangen waren.

In unseren Wahn Nachrichten verstärken die Kandidaten ihre Bemühungen **vergeblich**, die in den Umfragen verkündeten Ergebnisse zu ändern. Denn seriöse Umfragen repräsentieren die gesamte Bevölkerung und daran können alle Reden nichts ändern. Jeder Wähler wählt oder lehnt Kandidaten individuell auf der Grundlage unveränderlicher Daten ab, die auf Präferenzen und Affinitäten beruhen. Doch die demokratische Illusion wird noch deutlicher, wenn wir wissen, dass Gott persönlich in die Auswahl und Wahl des siegreichen Kandidaten eingreift. Dieser Text aus Dan 10,13 offenbart uns die grundlegende Bedeutung der Rolle unsichtbarer Akteure in diesen menschlichen Szenen: „*Der Fürst des Königreichs Persien widerstand mir einundzwanzig Tage lang; doch siehe, Michael, einer der obersten Fürsten, kam mir zu Hilfe, und ich blieb dort bei den Königen von Persien.*“ So widersetzen sich Gott und Teufel in unseren menschlichen politischen Kämpfen ihrem Einfluss, und natürlich gewinnt Gott die Schlacht. Aber er widersetzt sich nicht systematisch dem Teufel, dem er die Seelen ausliefert, die er verurteilt. Und im Falle verfluchter Länder begünstigt Gott den Sieg des Führers, der für sein Volk am bösesten ist. Nun sind alle Länder der Erde gleichermaßen von seinem Fluch betroffen. Deshalb arbeiten Gott und Teufel gemeinsam gegen die globale Sache der menschlichen Rebellion. Und alle

Staats- und Regierungschefs der Welt fördern durch ihre Entscheidungen die kriegsrische Konfrontation, die der große Schöpfergott wünschte und verordnete, ignorierte und verachtete. Die Dinge nehmen Gestalt an, und manche sagen bereits, der Dritte Weltkrieg habe in der Ukraine bereits begonnen, weil die USA hinter den Kulissen gegen Russland kämpfen. Es. Wenn Russland also mit konventionellen Waffen das zerstörte und zerschlagene Westeuropa beherrscht, werden die USA als erste russisches Territorium mit Atomwaffen angreifen. Dann wird sein Anführer, der „König des Nordens“ aus Dan. 11:44, diese schreckliche Nachricht zu hören bekommen: „*Botschaften aus dem Osten und aus dem Norden werden ihn in Schrecken versetzen, und er wird mit großer Wut ausziehen, um viele zu vernichten und auszurotten* .“ »

Diese Führer, die die ihnen von ihrem Volk zuteil werdenden Ehren genießen, können sich nicht vorstellen, dass sie in Wirklichkeit nichts weiter als Marionetten sind, die von Gott und Satan manipuliert werden. Volkswahlen wecken Hoffnungen, die sich nie erfüllen werden, weil Gott beschlossen hat, dem Volk jeden Erfolg zu nehmen. Die Ruinen der Ukraine werden nicht wieder aufgebaut werden und sind lediglich die Vorboten jener, die bald alle Nationen der Erde kennzeichnen werden, die an verschiedenen Orten von der monströsen nuklearen Zerstörung heimgesucht werden.

Welchen Wert hat die Entscheidung des Menschen, wenn sie nicht von Gott gebilligt wird? Im westlichen Lager haben die Menschen die Freiheit zum Schutzpatron und Zeichen ihrer Gesellschaftsform gemacht. Dieser Wunsch nach Freiheit basiert auf der Befreiung der Moral, die unvorstellbare Formen annimmt. In ihren Exzessen und Extravaganzen greift die westliche Gesellschaft alle von Gott gesetzten Maßstäbe an, sodass seine Entscheidung, sie en masse der Vernichtung auszuliefern, erklärt werden kann und eine biblische Rechtfertigung findet.

Ich habe dieses Thema bereits angesprochen, möchte Sie jedoch daran erinnern, dass die vollständige Repräsentation einer Bevölkerung für eine menschliche Gesellschaft nicht systematisch von Vorteil sein kann. Jesus Christus hat uns daran erinnert, dass es auf der Erde bis zum Ende der Welt immer Arme und Reiche geben wird, deren Interessen so entgegengesetzten Standpunkten wie Tag und Nacht gegenüberstehen. die Bürger- oder internationale Kriege rechtfertigt. In Westeuropa wurden schließlich Standards angenommen und durchgesetzt, was dazu führte, dass die nachfolgenden gewählten Regierungen im Wesentlichen dieselben Maßnahmen anwandten. Dies führt dazu, dass das Interesse an den Wahlen schwindet und die Zahl der Wahlenthaltungen mit der Zeit nur noch zunimmt. Wahre Gläubige finden in Gott einen Grund, diesen Erfahrungen keine Bedeutung mehr beizumessen, da sie wissen, dass er alle Dinge lenkt. Denn die göttliche Macht herrscht in allen Regierungsformen der Völker, von der Monarchie bis zur Republik, ob christlich, muslimisch oder atheistisch.

Wahlen sind daher nichts weiter als ein trügerisches , **theatralisches Mittel** , um den Menschen vorzugaukeln, sie hätten die Kontrolle über ihr Schicksal oder könnten es kontrollieren. Sie sind daher in Wirklichkeit nur die Folge ihrer Trennung von Gott, dem Schöpfer und Gesetzgeber, für den sie eine

völlige Verachtung empfinden, die so weit geht, dass sie nicht an seine Existenz glauben. Und doch wird das Lager der Auserwählten Gottes, wenn auch in einer fast unsichtbaren Minderheit, als Sieger über alle seine Feinde hervorgehen und Gott wird das letzte Wort gegen sie haben.

Die Unfähigkeit der Menschen, eine Regierungsform zu erreichen, die alle zufriedenstellt, beruht auf der Tatsache, dass Massen von Menschen ihre Stimme abgeben, ohne besondere Kenntnisse über die politischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge zu haben. Manche Menschen wählen den Kandidaten nur aufgrund seines Aussehens, andere aufgrund seines geistigen Erscheinungsbilds oder seiner Qualifikationen. Die Summe aller dieser Wahlergebnisse kann für das gesamte Land nur ungünstig sein. Das Verständnis dieser Unmöglichkeit und dieser menschlichen Begrenzung ermöglicht es uns, all unsere Hoffnung auf die glorreiche Ankunft des großen, alles beherrschenden Gottes zu setzen, dessen rettender Name Jesus Christus ist. Dies ist umso notwendiger, als am Donnerstag, dem 24. Februar 2022, in der Ukraine die Vorbereitungsphasen des Dritten Weltkriegs begannen. Die kriegesischen Reaktionen der westlichen Völker werden bald die Vollendung des in Daniel 11:40 bis 45 beschriebenen Konflikts ermöglichen. Die Strategie dieses Krieges beginnt mit einer Konfrontation des kriegesischen Islam mit dem agnostischen oder falsch christlichen Westen. Der Moment wird dann günstig für die rachsüchtige Intervention Russlands sein, das vom unter dem Kürzel EU zusammengefassten Westeuropa gedemütigt und wirtschaftlich bekämpft wird, gemeinsam mit den USA Sanktionen gegen das Land verhängt und seinem Gegner, der Ukraine, Waffen anbietet. Die Völker Europas, die auf 75 Jahre Frieden und industriellen und kommerziellen Erfolg stolz waren, werden plötzlich mit einer Situation konfrontiert, die sie nicht länger für möglich gehalten hatten. Dieses Verhalten ist eine direkte Folge ihres Desinteresses an Gott und seinen prophezeiten Botschaften. Im Gegensatz zu ihnen warte ich auf die Erfüllung dieses Konflikts seit 1982, als die ernste Gefahr einer Konfrontation zwischen Europa und Russland heraufbeschworen wurde und von allen damals Lebenden gespürt wurde. Meine Entdeckung des Konflikts in Daniel 11:40-45 fiel gemäß einer Interpretation von Herrn Jean de Fontbrune mit der auf einer Prophezeiung beruhenden Ankündigung von Michel Nostradamus zusammen. Die Zeit und die Prüfungen des Glaubens sind vergangen und die Zeit ist gekommen, dass sich dieses schreckliche Drama gemäß Gottes offenbarem Wunsch erfüllt.

In den aktuellen Nachrichten dieser fünften Woche der von Gott bestimmten Zeit hat Russland gerade erfolgreich eine 200 Tonnen schwere Superrakete gestartet, die zehn Atombomben mit einer Sprengkraft trägt, die zweitausendmal größer ist als die der von den USA in Hiroshima gegen Japan eingesetzten Bomben. Es bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von 7 km pro Sekunde und kann während des Fluges seine Flugbahn ändern. Wenn er Moskau verlässt, erreicht er Paris in 6 Minuten. Es trifft sein Ziel mit einer Genauigkeit von 10 Metern. Russland wird allerdings nicht das erste Land sein, das diese schreckliche Waffe mit der Bezeichnung „Sarmat 28“, dem treffenden Spitznamen „Satan 2“, einsetzt. Dies wird es erst nach einem Atomangriff der

USA tun. Doch diese Ankündigung lässt erahnen, was die Zukunft für die Bewohner der gesamten Erde bereithält.

Da sich die Positionen der beiden Länder immer stärker verhärten, kann die geplante tödliche Konfrontation nur verwirklicht werden. Die russischen Drohungen in Radio und Fernsehen werden immer präziser. Für einige Russen hat der Dritte Weltkrieg bereits begonnen, in dem die westlichen Standards mit den östlichen Standards Russlands und des Ostblocks in Konflikt geraten. Dabei kommt es vor allem zu Konflikten zwischen dem katholischen und protestantischen Glauben sowie der orthodoxen und muslimischen Religion, die sich gegen den gemeinsamen westlichen Feind verbündet haben. Doch trotz dieser Drohungen halten viele Menschen im Westen nichts von ihrem Einsatz, weil sie davon überzeugt sind, dass kein Volk diese Waffen einsetzen kann, ohne Gefahr zu laufen, selbst von denselben Waffen getroffen zu werden. Doch diese Argumentation ist nicht haltbar, da sie die Existenz Gottes und sein als prophezeite Gewissheit angekündigtes und programmiertes vernichtendes Gericht außer Acht lässt.

Und um mit diesem Thema abzuschließen, müssen wir uns darüber im Klaren sein, dass der vom Kandidaten Eric Zemmour angeprangerte „große Austausch“ durch die seit mehr als fünfzig Jahren andauernde Aufnahme von Flüchtlingen aller Herkunft bereits vollzogen ist, so dass die nationalistische Sache in Frankreich kaum noch tragfähig ist. Dies erklärt, warum es seiner nationalistischen Partei, die erst „Front National“ und dann „Rassemblement National“ hieß, unmöglich war, auf legalem Wege einen Wahlsieg zu erringen.

Gott organisiert den großen Austausch

Dieser große Austausch ist nicht nur die Ursache für die Probleme, unter denen Frankreich leidet, sondern auch das Mittel Gottes, das Land zu schwächen.

Meine Analyse des Themas hat sich bestätigt, das proeuropäische Lager hat die Präsidentschaftswahl gewonnen; Der junge Präsident Emmanuel Macron wird erneut zum Präsidenten der Franzosen ernannt. Aber sein Sieg ist schwächer als der vorherige. Er nahm diese Tatsache zur Kenntnis und triumphierte etwas bescheidener, wobei er sichtlich versuchte, die von seiner Wiederwahl enttäuschten Wähler zu beruhigen. Ich für meinen Teil bin nicht enttäuscht, da ich mir dieses Ergebnisses sicher war. Allerdings fällt mir an den Zahlen der Meinungsforschungsinstitute etwas Unhaltbares auf. Wie können sie mit denselben Methoden am Tag vor der Abstimmung rund 46 Prozent der Stimmen dem nationalistischen Lager zuschreiben, unmittelbar danach jedoch, vor der Veröffentlichung der offiziellen Zahlen, nur 41,5 Prozent? Könnte es nicht zu einer bewussten Überschätzung zugunsten der Aufrechterhaltung des Risikos gekommen sein, um die Stimmabgabe für den scheidenden Präsidenten zu fördern? Die Demokratie fördert so viele korrupte Handlungen in Freiheit, und warum auch nicht? In den USA wird bereits Wahlbetrug praktiziert ... Was auch immer die Ursachen sein mögen, die aktuelle Situation ist so, wie Gott sie

vorgesehen hat. Und seinem düsteren Plan zufolge wechselt man eine Mannschaft nicht aus, wenn sie verliert ... Frankreich und sein Volk.

Der große Wandel wird von Gott organisiert und es ist nicht das erste Mal, dass er diese Methode anwendet. Alles wird durch die Erfahrungen des Aufenthalts der Hebräer in Ägypten erklärt. In dieser ägyptischen Erfahrung finden wir einen aufschlussreichen Faktor: Gott begünstigte die Fruchtbarkeit der Frauen des hebräischen Volkes, gemäß Exo. 1:7: „*Und die Kinder Israels waren fruchtbar und mehrten sich, sie nahmen zu und wurden mächtig, und das Land wurde voll von ihnen.*“ Auch für Frankreich spielte dieser Faktor eine grundlegende Rolle. Während die Zahl der maghrebinischen Einwandererfamilien, die seit dem Familienzusammenführungsgesetz von 1976 aufgenommen wurden, aus religiösen Gründen zunahm, bot die Wissenschaft den Frauen Frankreichs gleichzeitig die Antibabypille an, und die Geburtenrate der gebürtigen Franzosen sank lediglich, während gleichzeitig die der Einwanderer anstieg. So bereitete Gott, ebenso wie in Ägypten, auch für Frankreich ein ernstes Problem der Nachkommenschaft aufgrund mangelnder Fruchtbarkeit vor. In Exodus 1:8 lesen wir erneut: „*Und ein neuer König kam über Ägypten, der Josef nicht kannte.*“ Hier liegt erneut die Erklärung für die Probleme, die die Hebräer befielen: der Wechsel des Anführers, der die Macht innehatte, das heißt die Ablösung der Regierung und damit die Ankunft eines jungen, unerfahrenen Pharaos, der die von Gott gesegnete Herrschaft Josefs weder persönlich erlebt noch geschätzt hatte. Um diesen Vers zu paraphrasieren, sage ich heute: „In Frankreich erhob sich ein Präsident, der den Ruhm des unabhängigen Frankreichs unter General de Gaulle nicht gekannt hatte.“ Denn die Erklärung für den Sieg des proeuropäischen Lagers liegt in dieser Unerfahrenheit der gelebten Vergangenheit. Die seit 2017 an die Macht gebrachte Jugend wurde unter dem europäischen Regime geboren, das heißt unter dem Symbol des „*Euphrat*“, das Gott ihr in Offenbarung 9:14 gibt: „*Und er sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Lass die vier Engel los, die am großen Strom Euphrat gebunden sind.*“ Dieses Symbol vervollständigt also das der „*zehn Hörner*“ ohne „*Diademe*“, weder auf den „*Hörnern*“ noch auf den römischen „*sieben Köpfen*“ in Offenbarung 17:3. Da wir uns jetzt gerade in den letzten Tagen bzw. Jahren unseres irdischen Aufenthalts befinden, finden wir in 2. Timotheus 3 eine detaillierte Beschreibung des Gerichts, das Gott dieser letzten menschlichen Generation durch das erleuchtete geistliche Gericht des Apostels Paulus, seines treuen Dieners und Zeugen, auferlegt.

2 Tim 3:1 Das sollt ihr aber wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten kommen werden.

2 Tim 3:2 Denn die Menschen werden eigennützig sein, geldgierig, prahlerisch, hochmütig, Lasterer, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos,

2 Tim 3:3 lieblos, treulos, verleumderisch, unbeherrscht, grausam, Verächter des Guten,

2 Tim 3:4 Verräter, unbesonnen, aufgeblasen, mehr dem Vergnügen als Gott zugetan,

2 Tim 3:5 Sie haben den Schein der Frömmigkeit, verleugnen aber deren Kraft. Halten Sie sich von solchen Männern fern.

2 Tim 3:6 Und unter diesen gibt es welche, die sich in die Häuser einschleichen und die Frauen gefangen nehmen, die mit Sünden beladen sind und von mancherlei Begierden umgetrieben werden.

2 Tim 3:7 Sie lernen immer und können nie zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.

2 Tim 3:8 Und wie Jannes und Jambres Mose widerstanden, so widersetzen sich auch diese der Wahrheit, weil sie verdorbenen Sinnes sind und den Glauben nicht gebrauchen können.

2 Tim 3:9 Aber sie werden keine größeren Fortschritte machen; denn ihre Torheit wird allen offenbar werden, so wie es bei diesen beiden Männern der Fall war. » ... / ...

„ 2 Tim 3:12 Und alle, die ein frommes Leben in Christus Jesus führen wollen, werden Verfolgung erleiden.

2 Tim 3:13 Aber mit den bösen Menschen und den Verführern wird es immer schlimmer: Sie verführen und werden verführt. »

Diese Generation erschien im Mai 1968 und brachte ihre Slogans heraus: „Weder Gott noch Herr“; "Es ist verboten, zu verbieten." Die nachfolgenden Generationen wurden mit dieser Einstellung erzogen, und so ist es kein Wunder, dass sie, wie Gott prophezeit hatte, „ von Stärke zu Stärke schritten “. Doch heute ist die Zeit der letzten warnenden Strafe vor der völligen Ausrottung der Menschheit auf der Sündenerde gekommen.

Der große Austausch, den Kandidat Eric Zemmour erstmals erwähnte, betrifft daher nicht nur die Aufnahme ausländischer Einwanderer; Dies geschieht hauptsächlich durch die Ersetzung der Alten durch die Jungen. Und um diese Tatsache zu bestätigen, hat Gott den Tod der Ältesten während der Covid-19-Epidemie begünstigt und so diesen Austausch intensiviert.

Generell habe ich verstanden, dass der Mensch Veränderungen nicht mag, da sie mit Unbekanntem und den damit verbundenen Risiken verbunden sind. Dies gilt sowohl auf religiöser als auch auf ziviler Ebene. Vor allem suchen die Menschen die Sicherheit, die sie mit dem verbinden, was sie beherrschen, weil sie es wissen, weil sie es erlebt haben. Jede Veränderung stellt für sie eine Gefahr dar. Daher werden sie natürlich konservativ und unterstützen entgegen ihrem wahren Interesse die fälschlich beruhigende Unbeweglichkeit. Welcher adventistische Diener Christi hat nicht den Satz gehört: „Ich wurde als Katholik geboren und ich werde als Katholik sterben“? Lassen Sie sie beruhigt sein! Sie werden gehört werden; Sie werden als Katholiken sterben und die Schuld für ihre Sünden und die des päpstlichen Roms tragen, das sie unterstützt haben.

Ein weiterer Grund erklärt die Unterstützung des europäischen Gedankenguts durch junge Menschen. Sie waren geborene Europäer und ihnen wurde Europa als Ursache für den Frieden präsentiert, der in seinen Gebieten geschaffen wurde. Durch die Gehirnwäsche, der sie unterzogen wurden, wurden sie dem nationalistischen Gedankengut feindlich gesinnt, das nach Ansicht derselben Lehrer die Ursache der europäischen Kriege war. Der erleuchtete Diener Gottes weiß, dass dies nicht so ist. Kriege sind die Folge des Fluchs Gottes; sie resultieren lediglich aus der ihm entgegengebrachten Verachtung. Der

Beweis wurde noch zu Lebzeiten König Salomons erbracht. Das Leben Israels war von Frieden und großem Wohlstand geprägt. Dies lag an der klugen Entscheidung des weisen Salomon, als Gott ihm mehrere Möglichkeiten präsentierte, darunter auch Reichtum, den er jedoch ablehnte. Dieser Vorwand, den Frieden zu fördern, hat vor dieser Jugend die schädliche Rolle der EU (Vereintes Europa) oder EU (Europäische Union) verborgen, deren nicht gewählte Kommissare ihre Zeit damit verbringen, Nationen zu zerstören, indem sie deren Handlungsfreiheit ständig einschränken, reiche Länder schwächen, um die Ärmsten durch Ausbeutung noch reicher zu machen; die letzten, die eintraten. Die jungen Leute kannten Frankreich nicht, das die vierte ^{Weltmacht} war. Sie wussten lediglich, dass das vereinte Europa in Bezug auf die Kaufkraft den 15. ^{Platz} unter 42 europäischen Nationen einnahm. Sie erlebten auch nicht die Vollbeschäftigung des unabhängigen Frankreichs, sondern lediglich die 10%ige Arbeitslosigkeit, die durch die von Europa geförderten Standortverlagerungen in den Osten, nach Japan, Korea und China, aber auch innerhalb Europas selbst und in privilegierte, befreundete Länder wie Marokko entstand. In Wirklichkeit wurden die Franzosen von ihren politischen Eliten verraten, die ihr Land den Entscheidungen proeuropäischer europäischer Technokraten ausgeliefert haben. Innerhalb dieses Europas gelten von Brüssel und Den Haag aus die gleichen Regeln. So führen die Regierungswechsel von links nach rechts zur Unbeweglichkeit eines „einheitlichen Gedankens“, den Präsident Jacques Chirac während seiner Amtszeit als Präsident hervorrief. Infolgedessen schwindet das Interesse an internen Wahlen, und die einzige Partei, die Fortschritte macht, ist die Partei der Wahlenthaltungisten. Sie besteht aus utopischen Anarchisten und vielleicht scharfsinnigen Leuten, die vor allen anderen die demokratischen Betrügereien der Fünften Republik in Europa erkannt haben.

Das Leben der „Gottlosen“ basiert auf falschen Erklärungen, aber der menschliche Verstand muss Erklärungen finden, um seine Probleme zu rechtfertigen. In der letzten Prüfung, wenn die Rebellen von den letzten Plagen Gottes heimgesucht werden, wird der Geist des Teufels sie davon überzeugen, dass diejenigen, die den jüdischen Sabbat zu Unrecht einhalten und ehren, für ihr Leiden verantwortlich sind. Dieser Gedanke wird von den Vertretern der von Gott verdammt christlichen Religionen unterstützt und bestätigt, und die nach dem Dritten Weltkrieg überlebenden Massen der Menschheit werden die Verfolgung der „letzten Auserwählten“ Jesu Christi gutheißen. Dies ging soweit, sie für todeswürdig zu erklären.

Der Teufel hat die Katastrophe des Zweiten Weltkriegs bereits geschickt ausgenutzt. Als Reaktion darauf wuchs der Hass auf das nationalistische Gedankengut und im Mai 1968 nahm ein universalistisches Gedankengut Gestalt an. Die Jugend dieser Zeit hatte ihre Augen auf die amerikanische Jugend gerichtet, die vor Enthusiasmus überschäumte und wie gewünscht ausgelassen war. Erstens waren die USA für die Jugend attraktiv, da ihr Geschmack für moderne, aggressive Musik den Handel durch den Verkauf massenhaft gepresster Vinyl-Schallplatten begünstigte. Die amerikanische Kultur prägte daher die europäische Jugend, die sie als Vorbild nahm. Und in den USA gibt es die Stadt „New York“, die mit ihren Einwanderern aus aller Welt das in den letzten Tagen

erneuerte „Babel“-Modell besonders gut repräsentiert. Und dieses „Babel“ hat die Entwicklung des Götzendienstes begünstigt, indem es den jungen Leuten Sängern gab, moderne Götzen, die jedoch nicht weniger schädlich sind als die alten Götzen der heidnischen Völker der Antike oder des heutigen Fernen Ostens.

In der Religion wie auch in zivilen Angelegenheiten ist es sehr schwierig, den menschlichen Geist von den Gedanken loszureißen, die er unterstützt. Es gibt jedoch zum Glück für die göttliche Sache Ausnahmen, und selbst im weltlichen Bereich zeichnen sich junge Menschen dadurch aus, dass sie die Lehren der Vergangenheit wertschätzen. Aber sie sind eine Minderheit und der Großteil der Herde verhält sich wie Schafstreiber, während sie zum Schlachthof geführt werden. Doch die Nachrichten über den offenen Krieg in der Ukraine bieten den Aufmerksamsten bereits jetzt die Gelegenheit zu erkennen, dass man sie schon seit langer Zeit belogen hat, indem man den Frieden mit der Schaffung eines vereinten Europas verknüpfte. Denn die militärische Unterstützung der kriegslüsternen Ukraine, die sie gemeinsam mit den USA gegen Russland aufrüstet, zeigt, dass sie heuchlerisch einen Krieg auf ihrem Boden fördert und vorantreibt. Und diese Aktion wird dazu führen, dass sie sich immer mehr verstrickt, bis sie zur Zielscheibe und Beute des russischen Volkes wird, dem Gott sie zur Bestrafung ausliefern wird.

Der Frieden, den Gott den Europäern zwischen 1945 und 2022 anbot, war nicht die Frucht eines göttlichen Segens oder der Schaffung europäischer Abkommen, sondern ein „vergiftetes“ Geschenk des großen göttlichen Richters. Weil sich in diesem Frieden die Menschen und ethnischen Gruppen vermischt haben und so für das Ende eine Situation unerträglichen Zusammenlebens vorbereitet wurde, trennen Bräuche und Religionen auf lange Sicht die menschlichen Seelen. Und um diese Gegensätze noch zu verschärfen, erlebten wir das Erwachen des muslimischen Glaubens, der in seinen Praktiken den Frauen das Tragen des Schleiers aufzwang, ein Erbe der orientalischen Völker, und den Männern das Tragen der Djellaba, des Burnus des traditionellen Islam. Dies, um sich deutlicher abzugrenzen und die gebürtigen Franzosen arrogant daran zu erinnern, dass der Islam nun genauso französisch ist wie sie selbst.

Der junge Präsident wird also wieder in sein Amt berufen, doch was kann er tun, wenn nicht die schrecklichen Taten vollbringen, zu denen Gott ihn inspiriert?

Eine neue, aber letzte fünfjährige Amtszeit beginnt, die jedoch nicht zu Ende gehen wird, da sie auf dem Weg dorthin durch die Tragödie der russischen Intervention gestoppt wird. Die französische Nation bereitet sich darauf vor, die letzten zwei oder drei Jahre ihres Bestehens zu erleben. Und nach der Niederlage Russlands wird die Zeit für die letzte Weltregierung kommen, die Gott zur Prüfung des Glaubens der letzten Überlebenden der Erde organisieren wird. Es wird im Frühjahr 2030 mit der glorreichen Rückkehr unseres göttlichen Erlösers Jesus Christus enden. Wirklich!

Gottes großer Plan wird verwirklicht und wir können bereits die Abfolge seiner konstruktiven Phasen erkennen. Im Jahr 1843 erinnerte Gott die Menschen durch die Glaubensprüfung der Adventisten an den Maßstab des vollkommenen Glaubens, der die Rückkehr zur Praxis des Sabbats erfordert, der sich auf den

wahren siebten Tag bezieht, den Samstag und nicht den Sonntag. Dann kam es 1914 und 1939 zu zwei Weltkriegen, die den Hass des Nationalismus schürten, der den Westen im Jahr 2022 dazu brachte, sich gegen Russland zu stellen. Dabei handelt es sich jedoch um blinden Hass, denn paradoxerweise wird diese als „nationalistisch“ geltende Opposition gegen Russland durch die Unterstützung der „nationalistischen“ Sache der Ukraine gerechtfertigt. Es stimmt, dass das erste Land religiös orthodox geprägt ist, während das zweite vom katholischen, römischen Polen manipuliert wird, wie das Europa der Römischen Verträge. Der Grund für die Unterstützung der Ukraine scheint also eindeutig der westliche Wunsch der USA und Europas zu sein, das Modell ihrer Gesellschaft zu intensivieren, um ihm zum Triumph über alle Völker der Erde zu verhelfen. Allerdings sieht Russland dies anders und hat die Ziele des westlichen Denkens klar verstanden. was sein aggressives bewaffnetes Erwachen rechtfertigt.

Ich erinnere daran, dass dieser Plan Gottes lediglich das erneuert, was für das jüdische Volk des alten Bundes zwischen 605 und 586 erreicht wurde. Drei aufeinanderfolgende Deportationen führten zur Zerstörung der Nation Israel. Gegen Ende der christlichen Ära führten drei Weltkriege sowohl im vereinten Europa als auch in Osteuropa zum gleichen Ergebnis und aus der gleichen Ursache: Sünde gegen Gott.

Mir sind zwei aufschlussreiche Symbole aufgefallen, die die beiden aufeinanderfolgenden Siege des jungen Präsidenten Emmanuel Macron begleiteten. Am Abend des Beginns seiner ersten Amtszeit wählte er den Louvre, um sich dem französischen Volk vorzustellen. was auf eine fünfjährige Amtszeit mit monarchischem Aspekt hindeutet. Am Abend seiner zweiten Präsidentschaft fiel seine Wahl auf das „Marsfeld“, da Mars der griechische Kriegsgott ist. In dieser zweiten fünfjährigen Amtszeit wird er zu einem Kriegsführer, und nicht zu irgendeinem Kriegsführer, da er die Situation des Dritten Weltkriegs, den seine Sanktionen gegen Russland ausgelöst haben, mit den USA und anderen europäischen Ländern bewältigen muss. Sein Sieg bei den Präsidentschaftswahlen erscheint daher geistig gerecht, denn es ist normal, dass derjenige, der den Krieg auslöst, anschließend die Konsequenzen trägt, die er selbst und sein Unterstützervolk zu tragen hat.

In den Nachrichten zu Beginn dieser sechsten Woche im Frühjahr 2022 heißt es, dass die diplomatischen Treffen intensiviert werden, um den Konflikt in der Ukraine zu löschen. Der UN-Generalsekretär kommt, um den russischen und den ukrainischen Präsidenten zu treffen. Aber können wir das Feuer löschen, das Gott entzündet?

Dieser Montag, der 26. April 2022, ist ein denkwürdiger Tag. In Deutschland fand im Beisein des NATO-Chefs ein Treffen der 30 Mitgliedsstaaten statt. Am Ende des Treffens wurde beschlossen, die Ukraine mit allen notwendigen Waffen auszustatten, um Russland dauerhaft zu „**schwächen**“. Die primitive Angst vor seinen Reaktionen verschwindet. Deutschland selbst wird rund dreißig Panzer liefern und die anderen Länder verschiedene andere Ausrüstungsgegenstände, darunter auch mächtige Kanonen namens „Caesar“, die von Frankreich angeboten werden. Am selben Tag drohte Russland mit einem dritten Weltkrieg. Ich zitiere aus einer Zeugenaussage, die ich gehört habe: „Der

Dritte Weltkrieg begann in der Ukraine.“ Ich stelle daher fest, dass sich die NATO-Staaten durch die Waffenlieferungen an die Ukraine selbst im Hinblick auf eine direkte Konfrontation mit Russland schwächen. Die NATO schwächt sich also selbst, indem sie versucht, Russland zu schwächen, und ihre Initiativen werden sich für diese Länder letztlich als Fehler erweisen. Europa wird seinen muslimischen und russischen Invasoren dadurch noch leichter zugänglich.

Im westlichen Lager geht man bislang davon aus, dass die Schuld des „Mitkriegsteilnehmers“ mit der Entsendung von Soldaten in den Konflikt beginnt. Im Larousse-Wörterbuch wird es wie folgt definiert: „Bezeichnet ein Land, das sich zur gleichen Zeit wie ein anderes im Krieg gegen einen gemeinsamen Feind befindet.“ Was unsere Zeitgenossen in die Irre führt, ist der Ausdruck „wer sich im Krieg befindet“, denn bis zum letzten Krieg beruhte der Kriegseintritt auf einer offiziellen Erklärung. An ihre Stelle treten nun öffentliche Medienerklärungen. Den Verkauf von Militärwaffen gab es schon immer, er geschah jedoch mehr oder weniger im Verborgenen. Im Gegenteil: Im Falle der Ukraine wird dies durch Medienberichte gefördert, und die NATO-Staaten geben offiziell bekannt, welche Waffentypen sie der Ukraine liefern werden und liefern dies bereits. Keiner von ihnen scheint die russischen Drohungen jetzt ernst zu nehmen, weil sie sich alle des schrecklichen Plans, den Gott für sie hat, nicht bewusst sind. Doch diese Eskalation der Worte und Taten wird zur schlimmsten Konfrontation in der Menschheitsgeschichte führen; Denn für Wladimir Putin beginnt der Status eines Kriegspartei mit der offiziellen Unterstützung der Ukraine, und die Völker des Westens werden dies noch zu ihrem Leidwesen erfahren. Die Ukraine und Russland sind lediglich die Zünder dieser „*sechsten Posaune*“ der Apokalypse Jesu Christi oder, für Laien, des „Dritten Weltkriegs“, und zwar des letzten vor der völligen Vernichtung, die bei der glorreichen Wiederkunft Christi vollzogen wird, wenn die „*siebte Posaune*“ erklingen wird, also im Frühjahr 2030.

Doch am Dienstag, dem 27. April, verhängte Russland Sanktionen gegen Polen und Bulgarien und stellte deren Versorgung mit russischem Gas ein. Das sanktionierte Unternehmen verhängt heute Sanktionen, und trotz der großspurigen Reaktionen der Europäischen Kommission wird diese Entscheidung den Unternehmen, die ihre Produktion in diese beiden Länder verlagert haben, einen fatalen Schlag versetzen, insbesondere aber nach Bulgarien, dessen Gasversorgung zu 75 Prozent von russischem Gas abhängt. Als Reaktion darauf werden alle westeuropäischen Länder einen rasanten Preisanstieg erleben. Dann werden verärgerte und wütende Menschen ihren Eliten die Schuld für die gegen Russland verhängten Sanktionen geben. Diese Verärgerung wird sich auch in den Maghreb-Ländern und in Afrika bemerkbar machen, wo die Bevölkerung von Hungersnöten heimgesucht wird. Denn „ein Drittel“ der Produktion von Weizen und anderen Getreidesorten sowie Sonnenblumenöl wurde bisher in der Ukraine erzeugt. Die „*Hungersnot*“ *ist* laut Hiesekiel eine der „*vier schrecklichen Strafen*“ Gottes . 14:20: „*Denn so spricht Gott der HERR: Auch wenn ich meine vier schrecklichen Strafen über Jerusalem sende, das Schwert, den Hunger , die wilden Tiere und die Pest, um Mensch und Vieh darin auszurotten*“, und Offenbarung 6:5-6: „*Und als es das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte Lebewesen sagen: Komm! Und ich sah, und siehe, ein schwarzes Pferd. Der*

darauf saß, hielt eine Waage in seiner Hand. Und ich hörte eine Stimme mitten zwischen den vier Lebewesen sagen: Ein Maß Weizen für einen Denar und drei Maß Gerste für einen Denar; aber dem Öl und dem Wein schadet nicht! "

Der Krieg in der Ukraine hat die USA wütend gemacht und der vorübergehende Rückzug aus dem Krieg wurde durch internationales Engagement ersetzt. Dies liegt daran, dass sein Wohl betroffen ist. Nicht ohne Grund bezeichnet Gott dieses Land und seine Verbündeten mit dem Ausdruck „*die Kaufleute der Erde*“ als Nachfolger der durch die katholische Religion bereicherten „*Kaufleute*“ in Offenbarung 18,3: „... *denn vom Wein ihrer Unzucht haben alle Völker getrunken, und die Könige der Erde haben mit ihr Unzucht getrieben, und die Kaufleute der Erde sind durch ihre Üppigkeit reich geworden.*“ Und um dieses Urteil zu bestätigen, ließ Gott 2001 den extremistischen Islam die Zwillingstürme des „World Trade Centers“ in New York angreifen. Russland hat es gewagt, das Projekt des kapitalistischen Imperialismus zu zerstören, dessen Ziel darin besteht, sein Marktgesetz in der ganzen Welt durchzusetzen. Dieses kann sich nur durch den Abbau von Grenzen oder durch die Aufnahme neuer Mitglieder in seinen Clan, die NATO, entwickeln, wie z. B. Polen, die baltischen Länder, die Tschechische Republik, Rumänien (die bereits Mitglieder sind) und seit 2013 den neuen Bewerber, die Ukraine. Doch Handel funktioniert nur im Kontext des Friedens gut. Und der Krieg, der entfesselt wird, kann Russland, Europa, die USA selbst und den Rest der Welt nur ruinieren und völlig destabilisieren. Aus diesem Grund greifen die USA in diesem Krieg in der Ukraine erneut ein, da ihr Reichtum auf dem Spiel steht. Und von Eskalation zu Eskalation wird der Status der Ukrainer als Mitkriegspartei für die europäischen Länder, die ihnen offen in Worten und Taten Beistand leisten und sie unterstützen, bekräftigt und verdeutlicht. Und das trotz der immer konkreteren Drohungen Russlands.

Die lange Akzeptanz der quasi-monarchischen Regeln der Fünften^{Republik}, die Frankreich seit 1958 regiert, beruht auf dem Trauma des Zweiten Weltkriegs. Diese Zeit, die die Franzosen erlebten, hinterließ in den Köpfen der Menschen widersprüchliche Erinnerungen: die Erinnerung an die Liebe zur Freiheit und die Bitterkeit der Resignation und Unterwerfung unter Nazi-Deutschland. Nach dieser schmerzlichen Erfahrung war das französische Volk bereit, alles zu akzeptieren, und der unlösbare Algerienkrieg führte zur Wahl von General de Gaulle und seiner nationalen Verfassung der Fünften^{Republik}. Doch heute sind diese Traumata bei jungen Menschen nicht mehr vorhanden, da die Mehrheit der heutigen Führungspersönlichkeiten nach dem Zweiten Weltkrieg geboren wurde und die letzten innerhalb der etablierten europäischen Norm geboren wurden. Infolgedessen wird das autoritäre monarchische Regime kaum unterstützt und die perversen Aspekte dieser 5.^{Republik} treten immer stärker zutage. Wahlen dienen heute nur noch dazu, die am meisten gehassten Präsidentschafts- oder Parlamentskandidaten auszuschalten. Das Zwei-Runden-Wahlsystem lässt sich wie folgt zusammenfassen: In der ersten Runde wählen wir, in der zweiten eliminieren wir. Der Wähler sieht sich somit der Autorität eines Führers unterstellt, den er nicht mag oder sogar hasst. Und die Entscheidungen dieser verhassten Figur betreffen die gesamte Nation. Der Überlebensinstinkt der

Scharfsinnigsten drängt sie dazu, dringende Änderungen an dieser Verfassung zu fordern. Von Anfang an wurde sie als Diktatur angeprangert, doch in unserer Zeit stellt sie sich tatsächlich als eine republikanische Form der Diktatur heraus. Wenn die unmittelbaren Folgen der Sanktionen gegen Russland die Lebensgrundlage der Franzosen hart treffen, ist mit Unruhen und Verärgerungen, ja sogar mit Volksaufständen zu rechnen. Und es ist klar, dass der Hauptfaktor für diese veränderten Reaktionen der **Generationenwechsel ist**.

Die letzte Plage Gottes, Covid-19, hat die westlichen Völker, darunter auch Frankreich, bereits ihrer Freiheit beraubt, doch die gegen Russland verhängten Sanktionen werden ihre Kaufkraft gefährden, bevor sie die Verwüstungen sehen, die der Krieg in ihrem Land angerichtet hat.

Ich muss diese Tatsache betonen. Der Dritte Weltkrieg ist mit den Kriegen davor nicht vergleichbar. Der Unterschied zwischen ihnen ist enorm, denn im Gegensatz zu den anderen handelt es sich hier um den Gegenstand einer göttlichen Prophezeiung, die in Offenbarung 9:13 bis 21 unter dem symbolischen Zeichen der „*sechsten Posaune*“ offenbart wird, die Gott erklingen lässt. Darüber hinaus muss man verstehen, dass in diesem Krieg die Zivilisten ebenso Gottes Ziel sind wie die Militärs. Und dieser Grundsatz wird durch den auf ukrainischem Boden entfesselten Krieg bereits bestätigt. Am Ende eines langen Friedens, der seiner langen Geduld zu verdanken ist, zieht Gott vorrangig die christlichen Völker zur Rechenschaft. Doch werden auch andere Völker in zerstörerische Auseinandersetzungen hineingezogen. „*Die Frau, der alte Mann und das Kind*“ werden von dieser Zerstörung nicht verschont bleiben, wie Gott in Ezechiel 9:5-6-7 lehrte, indem er das Beispiel gab, das auf Israel in – 586 angewandt wurde: „*Und vor meinen Ohren sagte er zu den anderen: Geht ihm nach in die Stadt und schlagt zu; lasst euer Auge kein Mitleid haben und habt keine Gnade!*“ **Tötet und vernichtet die Alten, die Jungen, die Jungfrauen, die Kinder und die Frauen**; aber nähere dich niemandem, der das Zeichen trägt; und fang mit meinem Heiligtum an! Sie begannen mit den Ältesten, die vor dem Haus standen. Er sagte zu ihnen: „*Verunreinigt das Haus und füllt die Höfe mit Toten! Geht hinaus!*“ Sie gingen hinaus und schlugen in der Stadt zu. »

Die „sechste Posaune“ und die „sechste“ der „sieben letzten Plagen Gottes“: „Armageddon“

Diese beiden zeitlich aufeinanderfolgenden Konflikte weisen viele Ähnlichkeiten auf, die zu Verwirrung führen können. Ich möchte daher daran erinnern, dass die erste, die „*sechste Posaune*“, den Dritten Weltkrieg bezeichnet, der gerade auf ukrainischem Boden begonnen hat und in dem die Nationen der Erde zum letzten Mal gegeneinander antreten. Die zweite, „*die darauf folgende sechste der sieben letzten Plagen Gottes*“ bezeichnet den Kampf der letzten Rebellen gegen Jesus Christus und seine letzten auserwählten Heiligen. Zu Beginn, vor der glorreichen Wiederkunft des Messias, geben die Rebellen den Sabbathaltern die Schuld an den göttlichen Plagen, die sie treffen, und sind sich nicht bewusst, dass sie die wahren Diener Jesu Christi verfolgen. Ihren

Urteilsfehler werden sie erst bei seiner glorreichen, allumfassend himmlischen und daher unnachahmlichen Wiederkunft erkennen, wenn sie von seinem göttlichen Zorn heimgesucht werden, gemäß Offenbarung 6:15-17: „*Die Könige der Erde und die Großen und die Heerführer und die Reichen und die Mächtigen und alle Sklaven und alle Freien verbargen sich in den Höhlen und Felsen der Berge.*“ *Und sie sprachen zu den Bergen und Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, **und vor dem Zorn des Lammes** ! Denn der große Tag seines Zorns ist gekommen, und wer kann bestehen?* “. In Wirklichkeit müssen sie nicht fragen, "wer stehen kann" ?, denn sie werden sofort die Antwort haben, wenn sie sehen, wie Jesus genau die Menschen rettet und in den Himmel bringt, die sie verfolgten und deren Vernichtung sie vorbereiteten, indem sie sie töteten, gemäß Offenbarung 13:15: " *Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres einen Geist zu geben, so dass das Bild des Tieres sogar redete **und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten** .* " Diese Frage, " *und die bestehen bleiben kann ?* ", ist nur von Interesse, um das Geheimnis der Prophezeiung zu verstehen, und Gott gab seine Antwort in Offenbarung 7, wo er die symbolischen " *144.000* " bezeichnet, die durch das " *Siegel des lebendigen Gottes* " versiegelt sind, d. h. seine Zustimmung zur wahren Liebe seiner Wahrheit, die sich konkret in der Praxis des wahren Sabbats, dem aktiven " *Siegel* " Gottes, dem Samstag, und der Liebe zu seinen prophetischen Offenbarungen, d. h. seinem geistigen " *Siegel* ", manifestiert. Ich nutze diese Definition, um Sie daran zu erinnern, dass *die "sechste Posaune"*, die seit dem 24. Februar 2022 ertönt, ein göttliches Gericht darstellt, das die Übertretung des von Gott seit dem Frühjahr 1843 geforderten Sabbats bestraft, d. h. am Ende der Dauer der " *2300 Tage* " des Dekrets von Dan. 8:14, in dem Gott in wahrer und guter Übersetzung sagt: " *Bis zum Abendmorgen 2300, und die Heiligkeit wird gerechtfertigt sein* . " Seit diesem Datum, 1843, haben die westlichen Nationen Die Menschen haben sich unter dem Fluch Gottes entwickelt, und ihre Herrschaft und ihr Wohlstand dürfen nicht mit göttlichem Segen verwechselt werden. Im Gegenteil, diese Nachkommenschaft förderte die Abkehr von Gott, so dass der Westen von der Liebe zu Reichtum und Wohlstand geprägt ist. So befriedigt, verspüren die Menschenmassen kein Bedürfnis mehr nach dem rettenden Gott und verlieren seine gerechte Verurteilung ihrer Sünden aus den Augen. Sie entwickeln sich wie die anderen Tiere auf der Erde: ohne schlechtes Gewissen und ohne Pflichten gegenüber Gott und ihren Nächsten.

die Verwechslung zwischen der „*sechsten Posaune*“ und der „*sechsten der sieben letzten Plagen Gottes*“, die der Wiederkunft Christi, des Rächers und der Gerechtigkeit, vorausgeht, beseitigt haben, müssen wir uns der zahlreichen Ähnlichkeiten zwischen diesen beiden in der Apokalypse Jesu Christi prophezeiten Handlungen bewusst werden und sie zur Kenntnis nehmen. Für Gott besteht der Hauptgrund darin, seinen Auserwählten zu suggerieren, dass die an den beiden Ereignissen beteiligten und betroffenen Wesen, d. h. die Protagonisten, dieselben sind. Zweitens ist auch die Ursache dieselbe: Gott bestraft die Abkehr vom wahren Sabbat. Die Ähnlichkeit betrifft offensichtlich auch die Strategie zur Entwicklung der beschriebenen Maßnahmen.

Ich nehme als Grundlage diese Beschreibung der „*sechsten Plage*“, die in Offenbarung 16:13-14 zitiert wird: „*Und ich sah aus dem Maul des Drachen und aus dem Maul des Tieres und aus dem Maul des falschen Propheten drei unreine Geister kommen, gleich Fröschen. Denn es sind Geister von Dämonen, die Zeichen tun und zu den Königen der Erde ausgehen, **um sie zu versammeln zum Kampf am großen Tag Gottes, des Allmächtigen***“. Diese „*sechste Plage*“ beschreibt eine „*Versammlung*“, die aus einem spirituellen Grund stattfindet und „*den Drachen*“ bzw. den Teufel, „*das Tier*“ bzw. die katholische Religion und „*den falschen Propheten*“ bzw. die seit 1843 von Gott verdammt protestantische Religion miteinander in Verbindung bringt. Das Bild ist also das einer großen universellen Konsultation, deren Ziel es ist, die dem Sabbat zuteilwerdenden Ehren, die aufhören und verschwinden müssen, sowie seine treuen Beobachter endgültig auszuschließen und auszurotten, indem der vom Rebellenlager geforderte römische Sonntag eingeführt wird.

Dieser allgemeine Aspekt der Konsultation findet sich auch in unserer aktuellen Situation im westlichen Lager wieder, wo die USA in der Rolle des Teufels die NATO-Staaten für ihren Kampf zusammenbringen. Das Ziel dieser Versammlung ist die Vernichtung Russlands, dieses unerträglichen Konkurrenten des amerikanischen Regimes. Letztendlich wird ihnen die Vernichtung Russlands die universelle Herrschaft über die Erde bescheren, nach der sie streben. Dieser Kampf wird daher auch für sie der „große Tag“ ihres weltweiten Sieges sein. Vorreiter der Konsultation ist vor allem der junge ukrainische Staatschef Wolodymyr Selenskyj, dessen Aufrufe weithin ausgestrahlt und von auf Dauernachrichten spezialisierten Fernsehsendern unterstützt werden. Er hält Reden und redet den europäischen Staats- und Regierungschefs Schuldgefühle ein, um sie in seinen Krieg gegen Russland hineinzuziehen, genau wie der Teufel durch seine Dämonen die letzten Rebellen zu seinen Plänen gegen die Gewählten inspirieren will.

Doch hinter diesem Konflikt, der die menschlichen Mächte gegeneinander ausspielt, verbirgt sich die geistige Ursache für die Verachtung des Sabbats, dieses „**großen Tages**“, **den Gott** seit der Erschaffung der Erde geheiligt hat.

Ein weiterer typisch amerikanischer Punkt, der beiden Situationen gemeinsam ist, muss noch erwähnt werden. Wir finden es im Kontext der „*sieben letzten Plagen Gottes*“ in den Handlungen, die „*dem Tier, das aus der Erde aufsteigt*“, in Offenbarung 13:15-17 zugeschrieben werden: „*Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres einen Geist zu geben, sodass das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten.*“ *Und es ließ alle, die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Sklaven, ein Zeichen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn bekommen, und dass niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Zeichen hat, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.* Dieser letzte Vers offenbart das wahre Wesen dieser neuen amerikanischen Welt, für die Handel eine grundlegende Waffe ist, da er den Reichtum, ihren einzigen Wert, begünstigt oder nicht. Besser als jedes andere Land entdeckte Amerika nach dem „Gold der Rocky Mountains“, dass Handel als Abschreckung eingesetzt werden kann, um Länder in seine tyrannische Wirtschaftsherrschaft zu zwingen.

Zuerst massakrierte es die amerikanischen Ureinwohner, dann etablierte es dank seines Sieges im Zweiten Weltkrieg seine Handelsregeln, wobei der Dollar, seine Landeswährung, bereits als internationaler Währungsstandard anstelle des Goldstandards eingeführt worden war. Später organisierte es den Welthandel durch die Gründung der WTO-Gruppe. Während des Irak-Krieges setzte es seinen Handelsboykott gegen den Irak, seinen Feind, durch. Es setzte sein Handelsembargo gegen Sowjetrußland durch und trug so zu dessen Ruin bei. Zu einem von ihm gewählten Zeitpunkt genehmigte es Chinas Beitritt zur WTO, um vor allem von der Verlagerung seiner Produktion in dieses Land zu profitieren, wo es sich an der Arbeit einer ausgebeuteten Belegschaft mit einem sklavenähnlichen Status bereichert hat. Hinter ihm stehen die europäischen Länder, Allen voran die Engländer und die Deutschen, handelten auf die gleiche Weise. Die enormen Profite haben die wirtschaftliche Lage in Europa völlig destabilisiert. Frankreich wurde ruiniert und verlor seinen Rang als viertgrößte Weltmacht. Heute liegt es gemessen an der Kaufkraft auf Platz 15 von 42 europäischen Ländern.

Derzeit hat es seinen Krieg gegen seinen Erbfeind Rußland noch immer mit dem Handelsboykott begonnen. Und da diese Maßnahme in diesem Kontext wirkungslos erscheint, rüstet sie die Ukraine, die eigentlich dafür kämpft, immer stärker auf. Das Leben seiner Soldaten ist nicht länger bedroht; An ihrer Stelle sterben Ukrainer für den Ruhm und die erhoffte Bereicherung seines liberalen und libertären kapitalistischen Regimes, vor allem aber seines gierig-unersättlichen. Aus diesem Grund hat Rußland der Welt gerade eine unmissverständliche Botschaft gesandt. Am Mittwoch, dem 27. April, traf sich UN-Präsident Antonio Guterres mit Wladimir Putin und am Donnerstag, dem 28. April, reiste er nach Kiew, um sich mit dem jungen Präsidenten der Ukraine zu treffen. Am Abend dieses Besuchs in Kiew wurden zwei russische Raketen auf die Stadt abgefeuert, während der UN-Chef noch zu Besuch dort war. Eine Rakete wurde von der ukrainischen Verteidigung abgefangen, die zweite explodierte jedoch, riss ein Gebäude auf und griff auf ein anderes über. Dies ist 3 Kilometer von der Stelle entfernt, an der der UN-Chef stand. Wladimir Putin sendet damit eine Botschaft der Verachtung und des Hasses gegenüber dieser Organisation, in der er ein Vetorecht hat. Damit übernimmt er die Führung der dem Westen feindlich gesinnten Länder, die den USA untergeordnet sind, die am selben Tag auf Ersuchen von Präsident Joe Biden die Freigabe von 33 Milliarden Dollar vorbereiten, um der Ukraine beim Sieg über Rußland zu helfen. Sie werden ihn mit schweren Waffen versorgen und öffentlich zu einer Verlängerung des Konflikts aufrufen.

Schließlich habe ich in Medienberichten beobachtet, wie Vertrauen entsteht. Wer es hören will, ist in den französischen Medien zu Wort gekommen und die Ukrainerinnen und insbesondere die Ukrainerinnen sind davon überzeugt, dass sie Rußland besiegen werden. Angesichts dieser Überzeugung sind die USA wiederum davon überzeugt, dass die Ukraine gewinnen kann. Und die Ukrainer wiederum sind angesichts der Zuversicht der USA noch stärker davon überzeugt, dass sie Rußland besiegen können. Dieses Prinzip ist illusorisch und alle Menschen, die „an den Weihnachtsmann glauben“, täten viel besser daran, an

Gott zu glauben, denn er allein ist vertrauenswürdig und im Gegensatz zu denen, die auf das Fleisch vertrauen, werden diejenigen, die auf ihn vertrauen, nicht enttäuscht. Die USA werfen Wladimir Putin „Verderbtheit“ vor. Was für eine Frechheit! Sie legitimieren und legalisieren im Namen der Freiheit geistige Verderbtheit und sexuelle Persionen. W. Putin seinerseits bekämpft und verurteilt diese abweichenden Praktiken der westlichen Gesellschaft, die er als „dekadent“ betrachtet. Sie werfen ihm außerdem „Grausamkeit“ vor und vergessen dabei, dass ihre Napalm-Brandbomben die Wälder Koreas und Vietnams in Brand setzten und dabei sowohl die Zivilbevölkerung als auch die Militärbevölkerung vernichteten. Sie vergaßen auch ihre Bombardierung Serbiens im Balkankrieg, bei der sie weder die Toten filmten noch zählten, die sie vor Ort töteten. Viele Menschen sind überrascht über die Schwierigkeiten, die Russland bei der Bekämpfung ukrainischer Kämpfer hat. Es müssen drei Dinge getan werden. Erstens hat es seit dem Zweiten Weltkrieg keine Konfrontation zwischen zwei Armeen mehr gegeben, die mit denselben konventionellen Waffen ausgerüstet sind. Der zweite Grund ist der Einsatz neuer, hochentwickelter und hochpräziser Waffen, die die Panzer selbst sowie Schiffe und Flugzeuge enorm verwundbar machen. Und hier ist der dritte Grund: Während des achtjährigen Donbass-Krieges haben ukrainische Truppen Schützengräben und unterirdische Unterstände ausgehoben, die die Verteidigung erleichtern, den ukrainischen Soldaten Schutz bieten und den Feind vernichten sollen, der ihnen im offenen Gelände begegnet. Diese Situation ähnelt dem Stellungskrieg von 1914 bis 1918, in dem ein militärischer Sieg für beide Seiten unmöglich schien. Die Deutschen gaben als erste auf und verschafften dem französischen Lager und seinen Verbündeten einen Vorteil. Aber welche Seite könnte in der Ukraine des Kämpfens müde werden? Sie sind gleichermaßen entschlossen, sich gegenseitig zu besiegen, und das ist nicht überraschend, denn mit diesem Verhalten bestätigt die Ukraine ihre russischen Wurzeln. Man muss auch verstehen, dass der russische Führer zu Beginn dieses Krieges eine Abneigung gegen die Zerstörung seines Brudervolkes und seines schönen und nährenden Landes empfand. Er hoffte auf einen leichteren Sieg, der auf einer bloßen militärischen Bedrohung beruhte, aber Gott, der allmächtige Schöpfer, hatte einen anderen Plan.

Andererseits spiegelt das Verhalten der westlichen Nationen, die fast einstimmig Sanktionen gegen Russland verhängen und ihren Gegner mit wirksamen Waffen versorgen, perfekt den rebellischen Geist wider, der ein sehr hohes Niveau erreicht hat und von Gott für die letzten Tage prophezeit wurde. Und in diesem Zusammenhang muss festgestellt werden, dass alle Länder, die eine Zeit lang unter Diktatur blieben, nach der Wiedererlangung der Freiheit in Schmutz, Persion und Unmoral schwelgten. Das Beispiel Spanien ist typisch für dieses Verhalten. Nach dem Tod seines Diktators General Franco befreite sich das Land von allen Tabus und die Sexualmoral seiner Einwohner übertraf das Niveau anderer europäischer Nationen. Die Entdeckung der westlichen Freiheit durch die Ukraine führte zum gleichen Ergebnis. Zudem verwandelte sich dieses Recht auf ein freies Leben in nationalistischen Kriegseifer, als Russland den Beitritt zum europäischen Lager und zum NATO-Militärbündnis verhindern wollte.

Das Christentum ist jüdisch oder nicht

Ja, das Christentum ist jüdisch oder nicht. Allein dieser kurze Satz fasst die Ursache der Flüche zusammen, die heute alle offiziellen Aspekte der christlichen Religion gleichermaßen treffen. Die Geschichte dieses Christentums ist eine Abfolge von Transformationen mit fatalen Folgen. Daher muss dieses Thema von allen Auserwählten Jesu Christi gut verstanden werden. Denn wenn man diese Dinge nicht versteht, ist der Berufene ein Gefallener, der in die Falle des Teufels gerät.

In Johannes 4:20-22 lässt uns der Austausch zwischen Jesus und der Samariterin verstehen, welche Priorität Gott der jüdischen Religion in seinem Heilsplan einräumt: „*Unsere Väter haben auf diesem Berg angebetet, und ihr sagt, der Ort, wo man anbeten muss, ist in Jerusalem.*“ „*Frau*“, sagte Jesus zu ihr, „*glaube mir, es kommt die Stunde, in der **ihr den Vater weder auf diesem Berg noch in Jerusalem anbeten werdet** .*“ *Du betest an, was du nicht kennst. Wir beten an, was wir kennen, **denn das Heil kommt von den Juden**.* »

Das Zeugnis der Bibel bestätigt Gottes Entscheidung, König Salomon ein Haus in Jerusalem bauen zu lassen. Aber außer diesem Ort ist kein anderer Ort auf der Erde dazu berufen, ihn zu ersetzen. Nun gibt es viele Bewerber in monotheistischen Religionen; nacheinander Rom, Mekka, Konstantinopel, Moskau. Und alle diese Städte sind unrechtmäßig, wenn sie den Anspruch erheben, Sitz der Repräsentation des Schöpfergottes zu sein. Er wählte Jerusalem und danach nichts, nirgendwo auf der ganzen Erde. Als er sagte: „***Denn das Heil kommt von den Juden.***“ „*“*“, legte Jesus eine grundlegende Lehrbasis. Denn heute befinden sich all diese religiösen Städte und ihre Religionen in der gleichen Situation wie die Samariterin, zu der er sagte: „*Ihr betet an, was ihr nicht kennt; Wir lieben, was wir kennen* . Mit diesem Verb „erkennen“ deutet Gott auf experimentelles Wissen hin, das nur in einem von Gott, ihm selbst und den Menschen akzeptierten Bündnis verwirklicht werden kann. Wenn Gott es nicht organisiert und akzeptiert hat, ist es nur ein eitler menschlicher Anspruch, der niemanden zur Erlösung führt. Falsche Religionen nutzen die Unsichtbarkeit Gottes aus, um vorzutäuschen, ihm zu dienen, während sie ihn alle verraten. Denn Gott hat seinen Maßstab der Wahrheit, der zur ewigen Erlösung führt, auf sehr klare Weise konstruiert und offenbart. Zu diesem Zweck schloss er einen Bund mit Abraham und all seinen Nachkommen; was nicht bedeutet, dass es ausreichte, Jude zu sein, um gerettet zu werden. Dennoch wurde die Hoffnung auf Erlösung von Generation zu Generation in der gesamten Linie seiner Nachkommen weitergegeben. Nach den aufeinanderfolgenden Zeugnissen im Leben der Patriarchen Isaak und Jakob wird die große Demonstration des Heiligen Bundes mit Jakob, der zu Israel wird, nachdem er in der Nacht gegen JaHWéH gekämpft und Widerstand geleistet hat, Wirklichkeit. Der Auszug aus Ägypten wurde von Gott gewählt, um die Echtheit seines Bündnisses mit Moses zu bestätigen, dem Hebräer, der für eine gewisse Zeit Prinz von Ägypten war. Das von Jesus

hervorgerufene Wissen wurde dann durch eine einzigartige irdische Erfahrung konstruiert: Gott auf Erden unter seinem Volk. Und dieses Privileg hat ihn oft teuer zu stehen kommen müssen, denn Gott ist vollkommen rein und heilig, der Mensch hingegen vollkommen unrein und befleckt. Wo Gott wirklich zu finden ist, wird die Sünde streng bestraft. Sünde hingegen wird als Übertretung des gesamten göttlichen Gesetzes definiert, das in den fünf Büchern zusammengefasst ist, die Moses unter Gottes Diktat verfasste. Diese biblische Grundlage ist grundlegend und jeder religiöse Anspruch auf den einen Gott muss überprüft und als mit diesem einzigartigen Maßstab vereinbar und in Übereinstimmung mit ihm befunden werden, den Gott den über die gesamte Erde verstreuten Menschen gegeben hat.

Die Anerkennung des Gesetzes Moses stellt daher die erste Ebene wahrer Religion dar, die darauf abzielt, den Schöpfergott zu ehren. Diese Notwendigkeit stellt das erste Sieb dar, das alle falschen Behauptungen der Religionen ausmerzen wird, die Gott trotz ihrer Ansprüche als heidnisch bezeichnet.

Indem Gott Moses die Geschichte der Menschheit von ihren Ursprüngen an erzählt, wobei ihre ersten Vertreter Adam und Eva waren, versucht er nicht, seine Neugier zu befriedigen. Er stellt ihm die Grundlagen seines Vorhabens vor und offenbart ihm, ohne dass dieser es versteht, wie sein Rettungsprojekt enden wird. Und das glückliche Ende dieses Projekts wird für ihn und seine Auserwählten der Gewinn einer wahren Ruhe der von der Sünde befreiten Geister sein, weil seine Auserwählten durch sein unfehlbares Urteil ausgewählt und geheiligt worden sein werden. Und diese ewige Ruhe wurde durch die Ruhe des siebten Tages angekündigt, den er gemäß 1. Mose 2:3 heiligte: „*Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von all seinen Werken, die er geschaffen und gemacht hatte.*“ Aber natürlich musste diese Ruhe verdient werden, und zwar von Gott selbst, zum Preis schrecklichen Leidens, das er im Fleisch Jesu Christi erfahren musste. Doch war es zu früh, Jesus Christus beim Namen zu nennen, dessen Dienst und Erlösungswerk im gesamten Alten Bund nur in Form symbolischer Riten dargestellt werden sollten. Jesus selbst wurde hauptsächlich nur durch das Bild des Passahlammes symbolisiert, des jungen Widders, den Gott Abram gab, damit er anstelle seines Sohnes Isaak, der von seiner rechtmäßigen Frau Sarah geboren wurde, geopfert werden konnte. Der Islam behauptet, dieser Sohn sei Ismael gewesen, doch die Bibel bestreitet dies, und jeder kann verstehen, dass der legitime Sohn Isaak Vorrang vor dem Sohn hatte, der der ägyptischen Dienerin Hagar geboren wurde. Von den beiden vorgeschlagenen Geschichten ist die logische Schlussfolgerung für diejenige, die Moses unter dem Diktat Gottes schrieb, nachdem er sein Volk aus der Sklaverei Ägyptens befreit hatte, ein symbolisches Bild der Sklaverei der Sünde.

Der Sabbat ist für die Juden das eigentliche Zeichen ihrer Zugehörigkeit zu Gott, was durch Heseziel bestätigt wird. 20,12-20, so dass wir verstehen, dass sie ihm besonders verbunden waren: „*Ich gab ihnen auch meine Sabbate als Zeichen zwischen mir und ihnen, damit sie erkennen, dass ich der Herr bin, der sie heiligt. ... / ... Heiligt meine Sabbate, und sie sollen ein Zeichen zwischen mir und euch sein, damit ihr erkennt, dass ich der Herr bin, euer Gott.*“ Doch in Gottes Plan hatte der Sabbat nur im Hinblick auf den späteren Sieg Jesu Christi Bedeutung.

Daher hing der göttliche Segen, der dem jüdischen Volk erblich zugeschrieben wurde, von der Anerkennung seines Dienstes ab, der in der Heiligen Schrift vielfältig prophezeit wurde, in prophetischen Sprachen, aber auch und vor allem in der Symbolik ihrer Feste und religiösen Riten. Gottes religiöser Plan ist intelligent und kohärent. Diese Intelligenz und Kohärenz kann nur in der biblischen Schrift zum Ausdruck kommen, die zu Recht als Wort Gottes bezeichnet wird. Indem das jüdische Volk sich weigerte, Jesus Christus als den von Gott gesandten Messias anzuerkennen, beraubte es seinen Sabbat. Sie haben die prophetische Bedeutung der Botschaft beachtet, die ihnen die Belohnung für ihren Glauben ankündigte. Doch sie haben gegen Gott gesündigt, durch ihren Mangel an Glauben, indem sie sich weigerten, ihn anzuerkennen, und zwar gemäß dem Grundsatz, den Jesus in Matthäus 25:29 lehrt: „... *Denn wer hat, dem wird gegeben werden, und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch das genommen, was er hat*.“ Damit ist den Juden der Segen Gottes entzogen worden, und auch die treue Einhaltung des Sabbats hat für ihn keinen Wert mehr.

Hier müssen Sie es richtig machen. Der Fall der Juden geschah nicht wegen des Sabbats, sondern weil sie Christus ablehnten. Der Sabbat ist also in keiner Weise für ihren Verlust verantwortlich. Für diejenigen, denen es nicht an Glauben mangelt, bleibt es das Zeichen dieser Zugehörigkeit zu Gott, das in Hesekiel 20:12-20 bestätigt wird. Und in seinem Erlösungsplan ändert Gott seinen religiösen Maßstab nicht; das Vorbild des Auserwählten bleibt der gläubige und gläubige Jude, der seinen Vorschriften, seinen Gesetzen, seinen Verordnungen und seinen Geboten gehorcht; alles Dinge, die Abraham gemäß Gen. 26:5 zuerst zu seinem Segen beachtete. Die Erlösung der Auserwählten von ihren Sünden durch Jesus Christus bot Gott jedoch die Möglichkeit, sein Heilsangebot auf alle Menschen auszudehnen, die auf der Erde leben. Dies ist ein Vorschlag, keine Auferlegung. Gott bietet die Erlösung unter bestimmten, unvermeidlichen Bedingungen an. Der Zweck der Sündensühne ist die Ausrottung der Sünde im Leben des Empfängers dieser Erlösung. Denn wie Sie verstehen können, wurde die Erlösung von Jesus mit grausamem Leiden bezahlt, das die völlige Hingabe des erlösten Wesens erfordert. Wahre Erlösung ist das Gegenteil von falschem Glauben, reduziert auf das Prinzip der Etikette. In Matthäus 16,24 steht geschrieben: „*Da sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mir nachfolgen will, **der verleugne sich selbst**, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach*.“ Selbstverleugnung ist kein Etikett, sondern die Frucht eines inneren und äußeren Kampfes, der durch Opferbereitschaft erreicht wird, durch den Verzicht auf alles, was ein Hindernis auf dem geheiligten Weg der göttlichen Wahrheit darstellt, auf dem Jesus als erster als Vorbild ging.

Unter dem falschen Vorwand, den christlichen Glauben zu entjuden, gab Kaiser Konstantin I. ' genannt „der Große“, die Praxis des wahren, von Gott geheiligten Sabbats auf und ersetzte ihn durch die Ruhe des ersten Tages der göttlichen Ordnung, den seine römische Religion dem heidnischen Gott, der „unbesiegt Sonne“, auf Latein „SOL INVICTUS“, widmete. Es gab für Gott keinen Grund, die christliche Religion zu entjudaisieren, da die gesamte auf 16 Jahrhunderten jüdischer Geschichte, vom Jahr 1500 bis zum Jahr 30, aufbauende Lehre die jüdische Norm als die von Gott geforderte Norm darstellte. Das

wirkliche Ergebnis dieser doktrinellen Transformation ist, dass der christliche Glaube römisch und heidnisch geworden ist, das Gegenteil der von Gott geforderten Bekehrung. Im Alten Bund verurteilte er die Übertretungen seines wöchentlichen Sabbats streng und vervielfachte die Vorwürfe gegen die Juden in dieser Angelegenheit. Auch im Neuen Bund leitete er, gestärkt durch das jüdische Zeugnis, das ihm vorausging, Strafmaßnahmen ein, um die Gläubigen zu warnen, dass sein Fluch schwer auf ihnen lastete. Allerdings war die Bibel noch nicht jedem bekannt. Es wurde von den Mönchen des Katholizismus im Geheimen aufbewahrt und reproduziert. Die Menschheit erlitt daher Strafen, deren wahre Ursache sie nicht verstehen konnte. Diese vielfältigen Strafen sollten erst in den letzten Tagen erklärt werden, wenn die Texte der Prophezeiungen von Daniel und der Offenbarung klar erklärt würden. Da Gott mir die Gnade geschenkt hat, ist es heute unser Privileg, ihm und Ihnen all diese wertvollen Offenbarungen vorzulegen. In seiner Apokalypse nannte er diese Strafen „*Posaunen*“, deren Aufgabe darin bestand, die Christen zu warnen und sie auf den Fluch aufmerksam zu machen, der mit der Missachtung des heiligen Sabbats verbunden war. In Dan. 8:12 stellt er seine Übertretung oder „*Sünde*“ als „*Ursache*“ für die Abkehr vom christlichen Glauben gegenüber dem betrügerischen und verfolgenden römisch-päpstlichen Regime dar: „*Das Heer gab wegen der Sünde das tägliche Opfer auf; das Horn stürzte die Wahrheit und war in seinen Bemühungen erfolgreich.*“ „Mit dieser Initiative bezeugt Gott seine vollkommene, schlüssige Logik, die seine vollkommene Gerechtigkeit bewundernswert macht. Da die Christen es vorzogen, dem Kaiser von Rom im Jahr 321 zu gehorchen, sollten sie dem 538 gegründeten päpstlichen Rom übergeben werden. Gott wollte sie segnen und ihnen seinen Frieden schenken; Sie wird für sie ein Fluch sein und sie in ihrem Namen verfolgen.

Es ist zu beachten, dass Gott im Buch Daniel die Rolle der protestantischen Reformation nicht hervorhebt. In diesem Buch stellt er nur die beiden Hauptphasen des christlichen Glaubens dar: rein und authentisch bis zum 7. März 321 und dann durch die Sünde befleckt bis zum Frühjahr 1843, als sein in Dan zitiertes Dekret erging. 8:14 trat in Kraft. Dieses Datum wurde von Gott prophetisch festgelegt, um das Geheimnis um die römisch-katholische Kirche zu lüften und ihre schreckliche Schuld an den Leiden der geläuterten Christen anzuprangern. An diesem Tag wird der Fluch des Sonntags, des „Tages der Sonne“, offenbart und die von Konstantin vorgenommene Entjudung wirft Licht auf die Ursache der Strafen der „*sieben Posaunen*“, die in der Apokalypse erwähnt werden. Gleichzeitig wirft der Sonntagsfluch ein Licht auf das Schicksal, das gläubige oder ungläubige Protestanten erlitten, weil die anerkannte Lehre unvollkommen war. Und diese von der katholischen Religion bewahrte und geerbte Unvollkommenheit wird in diesem Ausdruck des Verses aus Offenbarung 2:25-26 angedeutet: „*Euch allen in Thyatira, die diese Lehre nicht haben und die die Tiefen des Satans, wie sie sie nennen, nicht erkannt haben, sage ich: **Ich lege euch keine andere Last auf; nur was du hast**, das behalte, bis ich komme.*“ Im Klartext beschreibt dieser Vers eine Ausnahmesituation aufgrund einer Zeit der Unwissenheit. Denn Gott macht für niemanden eine Ausnahme, da seine Forderung an alle Menschen die gleiche ist. Doch handelt es sich hier nicht um

eine Ausnahme aufgrund individueller Gunst, sondern um eine kollektive Ausnahme, die durch das Adverb „**nur**“ zum Ausdruck kommt. Der Mangel an Klarheit in Bezug auf den wahren Sabbat rechtfertigt diese kollektive Ausnahme, die den treuesten Protestanten des 16. · 17. und 18. Jahrhunderts zugutekommt. Gott kennt die Einstellung des protestantischen Glaubens zu seiner 1843 eingeführten Sabbatpflicht und vergleicht sie mit einer „*Last*“. Und ich muss sagen, dass ich, der ich ihn liebe und schätze, diese „*Last*“ süß und leicht finde. Denn der Sabbat ist *eine Last* für die einen, die Rebellen, und himmlische Flügel für die anderen, die auserwählten Gläubigen.

Der christliche Glaube ist also entweder jüdisch oder nicht. Diese Lehre wird vom Apostel Paulus in Röm. bestätigt. 2:28-29: „**Nicht der ist ein Jude, der es äußerlich ist ; und die Beschneidung ist nicht das, was äußerlich am Fleisch sichtbar ist.**“ **Der Jude aber ist derjenige, der innerlich eins ist ; und die Beschneidung ist eine Beschneidung des Herzens, nach dem Geist und nicht nach dem Buchstaben.** Das Lob dieses Juden kommt nicht von Menschen, sondern von Gott. Als Unbeschnittener bekenne ich mich voll und ganz zum Judentum. Und ihr müsst verstehen, dass Gott nur Juden dieser Art erlösen wird, die dem vom Apostel Paulus beschriebenen Vorbild entsprechen. Die Auserwählten mögen aus jeder beliebigen Herkunft stammen, doch in Gott unterliegen sie denselben Anforderungen und genießen dieselben göttlichen Segnungen. Die Hautfarbe spielt keine Rolle, denn unter dieser Haut fließt rotes Blut, das den typischen Adam kennzeichnet, da dieser hebräische Name seine Wurzel im Wort „Edom“ hat, das rot bedeutet. Was den inneren Geist betrifft, so hat dieser keine Farbe, und der der von Gott auserwählten Männer und Frauen ist dem Gedanken Jesu ähnlich und entspricht ihm; was Jesus in seinem Gleichnis durch *das „Hochzeitsgewand“* symbolisierte.

Im Jahr 2022 widerspricht es dem weit verbreiteten menschlichen Denken, über Gehorsam zu sprechen. Dies trifft jedoch insbesondere auf die freiheitsliebende westliche Gesellschaft zu, da andere Völker, Nichtchristen, sensibel geblieben sind und ihren religiösen Pflichten unterworfen sind. Ihre Bekehrung zum wahren christlichen Glauben ist möglich, ohne automatisch und allgemein zu erfolgen. Man muss jedoch verstehen, dass allein die Qualität der Seele den Unterschied zwischen den Geretteten und den Verlorenen ausmacht. Die Aufteilung in mehrere Religionen ist vorübergehend und Gott wird aus allen Völkern der Erde, nachdem er sie zu seinem Maßstab der Wahrheit Christi bekehrt hat, all jene auswählen, die ihn für das lieben, was er ist und was er getan hat, um ihre Erlösung zu verdienen. Religiöses Erbe ist wertlos. Ein Glaube, der Gott gefällt, baut auf dem Wissen auf, das durch das Studium seines in der gesamten Bibel offenbarten Erlösungsplans gewonnen wird. Es wirft Licht auf die Bedeutung von 6.000 Jahren menschlichen Lebens auf der Erde. Und in dieser Bibel finden die Auserwählten der letzten Tage die wertvollen prophetischen Texte, in denen Gott die Fallen entlarvt und offenbart, die unter dem Deckmantel falscher Religionen aufgestellt werden. Wenn der göttliche Plan vollständig verstanden und gemeistert wird, ist ein grundlegend wichtiger Teil der Erlösung erreicht. Es ist der intellektuelle Teil dieser Erlösung, der danach täglich und bis zum letzten Tag Treue zu Gott erfordert.

Paulus hat uns erneut ein Bild vom Verständnis des Status der Christen heidnischen Ursprungs, also der Mehrheit der Auserwählten, gegeben. In Röm. 11 vergleicht er die Juden der Rasse und die geistlichen Juden der Adoption in Christus anhand des Bildes zweier Arten von Olivenzweigen: des wahren Olivenbaums für den Juden der Rasse und des wilden Olivenbaums für den Christen heidnischen Ursprungs. Zwei Hauptbotschaften müssen im Gedächtnis behalten werden: Die erste ist das Aufpfropfen der Zweige des wilden Ölbaums auf den Stamm und die Wurzel des wilden Ölbaums; Dies bestätigt die Tatsache, dass es tatsächlich die Heiden sind, die **judaisieren müssen** und nicht umgekehrt. Der zweite warnt den bekehrten Heiden vor der Prahlerei, da er sich damit das Recht gibt, gegen Gott zu sündigen. In den Versen 20–22 wird Paulus konkret und sagt über die ungläubigen Juden: „*Das ist wahr; sie wurden um ihres Unglaubens willen ausgerottet; ihr aber steht im Glauben. Seid nicht stolz, sondern fürchtet euch; denn wenn Gott die natürlichen Zweige nicht verschont hat, wird er auch euch nicht verschonen.*“ Betrachte also die Güte und den Strenge Gottes: den Strenge gegenüber denen, die gefallen sind, die Güte Gottes aber gegenüber dir, wenn du in seiner Güte bleibst. **andernfalls wirst auch du abgeschnitten** . » Nun stellt sich heraus, dass der protestantische Glaube und zuvor der katholische Glaube sich beide stolz verherrlicht und behauptet haben, von Gott zu stammen, während ihre Lehren von der „Sünde“ der Ruhe des ersten Tages, des im Jahr 321 angenommenen „Tages der Sonne“, geprägt waren. Außerdem haben seit 2020 die göttlichen Strafen nacheinander zugeschlagen, nach Covid-19 in den Nachrichten, und seit dem 24. Februar 2022 baut die Menschheit, die „**nicht verschont bleiben darf**“, in Eskalationen die aufeinanderfolgenden Phasen des Dritten Weltkriegs auf, der unter dem Titel „*sechste Posaune*“ das sechste Mal darstellen wird, dass der göttliche Fluch die christlichen Völker trifft, die den heiligen Sabbat des siebten Tages übertreten, der von Gott seit der ersten Woche seiner irdischen Schöpfung geheiligt wurde.

Jeder Leser der Bibel kann erkennen, dass die Einhaltung des Sabbats ein von Gott in der Lehre seiner Wahrheit festgelegter Wert ist, den das jüdische Volk des Alten Bundes ehren sollte. Ebenso muss die Menschheit heute feststellen, dass die repräsentativsten christlichen Kirchen wie die Katholiken, Orthodoxen und Protestanten diese Praxis aufgegeben haben. Dieses Verschwinden des wahren, ursprünglichen Sabbats kann der große Schöpfer- und Gesetzgebergott auf Dauer nicht akzeptieren. Das Dekret von Dan. 8:14, von Gott im Voraus vorbereitet, legt den historischen Zeitpunkt für die Forderung fest, zu dieser Praxis zurückzukehren. Angesichts all dieser Daten besteht die letzte Glaubensprüfung darin, individuell zu bezeugen, welche Bedeutung wir dieser vorhergesehenen Ordnung beimessen, die vom Propheten Daniel niedergeschrieben wurde, der diese Lehre im 6. ^{Jahrhundert} v. Chr. durch eine Vision durch den Engel Gabriel von Gott empfing.

Die Lehre des christlichen Glaubens besagt, dass die Bibel das Wort Gottes ist. Es stellt für Gott und die Menschen das einzige Mittel dar, seine Gedanken, sein Urteil und seine Pläne bekannt zu geben. Für seine Auserwählten behält die von Gott vor fast sechstausend Jahren gegebene Ordnung hinsichtlich des Sabbats bzw. die im sechsten Jahrhundert vor Christus niedergeschriebene

Ordnung seiner Wiederherstellung ihren vollen Wert und verlangt den Gehorsam seiner Geschöpfe. Und was meinen Sie?

Der Status des Protestantismus hat sich im Laufe der Zeit verändert, seit Gott ihn im Frühjahr 1843 einer Glaubensprüfung hinsichtlich der Liebe zu prophetischen Offenbarungen unterzog. Daher werde ich alle Texte aus Daniel und der Offenbarung auflisten und zusammenstellen, die ihn betreffen und beschreiben, um diese Veränderung seines spirituellen Status hervorzuheben.

die Heiligen “ bezeichnet . Das Blut Christi rechtfertigt und „ *heiligt* “ sie bis zum Frühjahr 1843. Da der Protestantismus im 16. ^{Jahrhundert} aufkam, sind nur die Texte über diese und die darauf folgenden Epochen erhalten geblieben.

Dan. 7:21: „ *Und ich sah dasselbe Horn Krieg führen mit den Heiligen und sie besiegen.* “ Das Papsttum verfolgt die Protestanten.

Dan. 7:25: „ Er wird Worte gegen den Allerhöchsten reden und *die Heiligen* des Allerhöchsten zermürben und wird darauf aus sein, Zeiten und Gesetze zu ändern. Und *die Heiligen* werden in seine Hand gegeben für eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit .“ Das Papsttum dominierte 1.260 Jahre lang die Katholiken und dann die Protestanten.

Dan. 8,13: „ Ich hörte *einen Heiligen* reden ; und ein anderer *Heiliger* sprach zu dem, der redete: Wie lange soll das Gesicht vom täglichen ~~Opfer~~ und von der Sünde, die Verwüstung anrichtet, noch in Erfüllung gehen? Wie lange sollen ~~das Heiligtum~~, die Heiligkeit und das Heer zertreten werden? “

Dan. 8:14: „ ~~Und er sprach zu mir: Zweitausenddreihundert Tage, dann wird das Heiligtum gereinigt werden.~~ “ » ; " Und er sagte zu mir bis zum Abend und Morgen, zweitausenddreihundert und *Heiligkeit wird gerechtfertigt sein* Dies ist die wörtliche Übersetzung des hebräischen Textes, den Gott mir irgendwann vor 1991 erstmals offenbarte. Ich bestätige, dass er genau und vertrauenswürdig ist.

Dan. 8:24: „ Seine Macht wird zunehmen, aber nicht durch seine eigene Macht. Er wird unglaubliche Verwüstungen anrichten, seine Unternehmungen werden ihm gelingen, er wird die Mächtigen und *das Volk der Heiligen vernichten* . “

Dan.11:33: „ Und die Weisesten unter ihnen werden viele unterweisen. Manche aber werden für eine Weile dem Schwert und der Flamme, der Gefangenschaft und der Plünderung zum Opfer fallen. “

Dan. 11:34 : „ *Und wenn sie fallen, wird ihnen nur wenig geholfen , und viele werden sich ihnen in Heuchelei anschließen.* “ Wer sind diese „ *heiligen* “ „ *Heuchler* “? Die Protestanten, die wahren Glauben mit politischem Engagement verwechselten, indem sie vor den Revolutionären von 1789 zu den Waffen griffen, um ihr Leben zu verteidigen. Dieser Vorwurf der Heuchelei betrifft den Glauben, den Johannes Calvin, der kalte und grausame Genfer, begründete und dessen Lehre sich in der neuen Welt der USA verbreiten sollte. Dieses Urteil Gottes, das die „ *Heuchelei* “ anprangert, wird durch die Missachtung dieses Verses gerechtfertigt: „ *Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es finden .“* ". Dieses Prinzip ist so wichtig, dass es in drei Evangelien zitiert wird: Matthäus 16:25; Markus 8:35; Lukas 9:24. Und das Verbot, mit Waffen zu kämpfen, lehrte Jesus seine Apostel

bei seiner Verhaftung im Garten Gethsemane gemäß Matthäus 26:51-52: „ *Und siehe, einer von denen, die mit Jesus waren, streckte seine Hand aus und zog sein Schwert; Er schlug den Diener des Hohepriesters und hieb ihm ein Ohr ab. Da sagte Jesus zu ihm: „ **Steck dein Schwert wieder an seinen Platz; denn wer zum Schwert greift, wird durch das Schwert umkommen** .“* » ; siehe auch Johannes 18:10-11. Durch den Einsatz dieser von den „ *heuchlerischen* “ und ungehorsamen Christen verbotenen Waffen wurde den wahrhaft Auserwählten zur Zeit der Dragonaden Ludwigs XIV. „ *ein wenig geholfen* “, wie dieser Vers ausdrückt. So würdigte Gott weder den bewaffneten Kampf der Hugenotten und Kamisarden in den Cevennen bei Anduze noch die protestantischen Vertreter, die bei der Bartholomäusnacht im Jahr 1572 ermordet wurden, während der gefallene Protestantismus sie zu seinen Helden machte.

Dan.11:35: „ ***Einige der Weisen werden abfallen, damit sie geläutert und gereinigt und weiß gemacht werden bis zur Zeit des Endes; denn es ist noch nicht die Zeit dafür.*** “

Thyatira “ -Zeitraum des 16. , 17. und 18. Jahrhunderts : „ *Ich kenne deine Werke, deine Liebe, deinen Glauben, deinen treuen Dienst, **deine Standhaftigkeit** und deine letzten Werke sind zahlreicher als die ersten.* “ „Der wahre friedliche protestantische Glaube, der das Martyrium auf sich nimmt und sich klaglos den katholischen Verfolgungen unterwirft, ist von Jesus Christus gesegnet.“ In diesem Vers ist ein subtiles Detail hervorzuheben: das Wort „ **Beständigkeit** “, denn Marie Durand, eine friedliche und vorbildliche Zeugin des wahren Glaubens für die damalige Zeit, war unter einigen anderen 38 Jahre lang auf dem „Turm der Konstanz“ in Aigues-Mortes (Tote Wasser) eingesperrt, das im Süden Frankreichs am Ufer des Rhône-Kanals liegt. In Saint-Jean du Gard bewahrt und stellt das „Museum des Glaubens“ einen Stein aus, in den sie das Wort „Widerstand“ eingravieren ließ. Nach 38 Jahren friedlichen Widerstands wurde sie freigelassen und behielt ihr Leben. Der Gehorsam gegenüber Christus wird daher reichlich belohnt. In Offenbarung 13,10 erinnert der Geist an diesen von Jesus Christus verordneten Grundsatz: „ *Wer in die Gefangenschaft führt, wird in die Gefangenschaft gehen; wer mit dem Schwert tötet, der muss mit dem Schwert getötet werden. Hier ist das Ausharren und der Glaube der Heiligen.* “

Dieser Vers bedarf einer Erklärung. Der monarchistische katholische Glaube führt in seiner Verfolgungspolitik die Heiligen Jesu in die Gefangenschaft und tötet andere mit dem Schwert. Gottes Gerechtigkeit wird sie wiederum der Gefangenschaft und der Hinrichtung durch die Guillotine der französischen Revolutionäre ausliefern; der Fall von König Ludwig XVI. Die Guillotine spielt in Lev. die Rolle des „ *Schwerts, das Gottes Bund rächt* “, als dritte Strafe. 26:25: „ *Ich werde das Schwert gegen euch bringen, um meinen Bund zu rächen. Wenn ihr euch in euren Städten versammelt, werde ich die Pest unter euch schicken, und ihr werdet in die Hände des Feindes gegeben werden.* “ »

. 2:24: „ *Ich aber sage **euch: So vielen in Thyatira diese Lehre nicht haben** und die Tiefen des Satans nicht erkannt haben – wie **sie sagen** –, ich lege keine andere Last auf euch.* “ Gläubige Protestanten verurteilen die Lügen des Katholizismus, die sie „ *die Tiefen des Satans* “ nennen. Es ist anzumerken, dass in der Geschichte des Christentums der katholische Glaube erst im 12. ^{Jahrhundert}

von Petrus Waldo und dann im 14. Jahrhundert von John Wyclif als „*satanisch*“ *angeprangert* wurde. Eine offizielle, organisierte Form nahm er jedoch erst im 16. Jahrhundert mit Martin Luthers Plakaten an den Türen des Augsburger Doms im Jahr 1517 an. Dieser öffentlichen Verurteilung verdankt dieses protestantische Werk seinen Namen. Gott spielt hier subtil auf seine zukünftige Forderung nach dem Sabbat ab dem Frühjahr 1843 an, den Sabbat, den der abgefallene protestantische Glaube, von Gott als „*heuchlerisch*“ beurteilt, gemäß Dan. 11:34, wird es als eine „*Last*“ betrachten, die es nicht tragen will.

Offb. 3:2: Die symbolisch „*Sardes*“ genannte Ära umfasst die beiden Erfahrungen der amerikanischen Adventisten im Frühjahr 1843 und im Herbst 1844. Der prophetische Glaube der „*Heiligen*“ wird zweimal auf die Probe gestellt: „*Dem Engel der Gemeinde in Sardes schreibe: Das sagt, der die sieben Geister Gottes hat und die sieben Sterne: Ich kenne deine Werke. Ich weiß, dass du scheinst zu leben, und du bist tot.*“

Offb. 3,2: „*Wachet und stärkt das Übrige, das sterben will; denn ich habe deine Werke nicht für vollkommen befunden vor meinem Gott.*“ Jesus meint hier die Werke, die Gott der Vater forderte, in dessen Namen er seinen Sühnetod erlitt. Mit dem Begriff „*Werke*“ im Plural prangert er die Gleichgültigkeit gegenüber seinen prophetischen Offenbarungen, seiner für 1843 und 1844 angekündigten Wiederkunft und dem Siebenten-Tags-Sabbat an, den der protestantische Glaube durch die Übernahme des römisch-katholischen Sonntags verachtet hat. Hier ist Christi Forderung nach „*vollkommenen Werken*“ zu beachten, die durch die Änderung mit dem Inkrafttreten des Dekrets von Dan 8,14 bedingt ist. Dies steht im logischen Widerspruch zur vorherigen Botschaft aus dem 16. bis 18. Jahrhundert: „*Ich lege euch keine andere Last auf.*“ In der Sardes - Ära wird die „*Last*“ des Sabbats gemäß Dan 8,14 als „*gerechtfertigte Heiligkeit*“ gefordert.

Offb. 6,9: Unter dem Thema der „*Siegel*“ werden die verfolgten „*Heiligen*“ durch das „*fünfte Siegel*“ bezeichnet: „*Und als es das ^{fünfte} Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die umgebracht worden waren um des Wortes Gottes und um ihres Zeugnisses willen.*“ Die Erwähnung des Wortes „*Zeugnis*“, im Griechischen „*marturia*“, bestätigt ihren Tod als Märtyrer des Glaubens.

Offb. 6:10: „*Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Wie lange, o Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, richtest und rächst du unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen?*“ Diese Heiligen nahmen den Tod auf sich, während sie auf die „*Rache*“ Gottes warteten, der in Deu sagte: 32:35: „*Rache und Vergeltung sind mein.*“

Offb. 6,11: „*Jedem von ihnen wurde ein weißes Gewand gegeben, und es wurde ihnen gesagt, sie sollten noch eine kleine Zeit ruhen, bis ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet wären, die ebenso wie sie getötet werden sollten.*“ Diese Märtyrer des Glaubens kennzeichnen die ersten Christen, die in der sogenannten „*Smyrna*“-Zeit erwähnt werden. Damit sind die „*zehn Tage*“ der Verfolgung durch Kaiser Diokletian und die kaiserliche Tetrarchie zwischen 303 und 313 gemeint. Nach dieser schrecklichen Verfolgung durch das kaiserliche

Rom prophezeit der Geist das zukünftige Martyrium, das den protestantischen „Heiligen“ vom päpstlichen Rom auferlegt wird.

Offb. 6:13: „*Und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum, wenn er von einem starken Wind geschüttelt wird, seine **unreifen Feigen abwirft**.*“ Dieses Bild erinnert an den gefallenen protestantischen Glauben, der, die göttlichen prophetischen Offenbarungen missachtend, der 1843 auferlegten Änderung nicht Folge leistete, so dass die Frucht des Feigenbaums, wie sie im Bild dargestellt wird, „**grün**“ blieb, ohne den von Gott geforderten Reifegrad zu erreichen, seit diesem heiligen Datum des Frühlings 1843, das er souverän festgelegt hat. Der fragliche Zeitraum 1843 wird identifiziert, weil er dem symbolischen Bild folgt, das die Taten der Französischen Revolution bezeichnet, die durch die Symbole der „*Sonne, schwarz wie ein Sack Rosshaar*“ und des „*Blutmondes*“ veranschaulicht werden. Diese Symbole betreffen der Reihe nach den Tod der Bibel, die göttlichen „*zwei Zeugen*“ aus Offb. 11,3 und die Hinrichtungen der Schuldigen, Monarchisten und katholischen Priester, die durch die Guillotine der Revolutionäre vollzogen wurden, in Erfüllung der Botschaft aus Offb. 2,22-23: „*Siehe, ich werde sie ins Bett werfen und die mit ihr Ehebruch begehen, in große Trübsal, wenn sie nicht Buße tun für ihre Taten. Ich werde ihre Kinder töten; und alle Gemeinden werden erkennen, dass ich es bin, der die Gedanken und Herzen erforscht, und ich werde jeden von euch nach seinen Werken belohnen.*“ Der Status der gefallenen Protestanten wird sich kollektiv nicht ändern, bis zur glorreichen Rückkehr des göttlichen Christus, wenn sie sich gemäß der Beschreibung im folgenden Vers verhalten werden.

Offb. 6:16-17: „*Und sie sprachen zu den Bergen und Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! denn der große Tag seines Zorns ist gekommen, und wer kann bestehen?*» Der Grund für diesen Schrecken wird in Psalm 50,6 genannt: „*Und die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkünden, denn Gott ist Richter.*“ » Offenbarung 11:19 bestätigt dies mit der Präzisierung: „*Und der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet, und die Lade seines Bundes wurde in seinem Tempel sichtbar. Und es geschahen Blitze, Stimmen, Donner, ein Erdbeben und großer Hagel.*“ Und in dieser Lade ist das Sabbatgebot eingegraben mit dem Finger Gottes in Steintafeln.“ Ihr Angriff auf den Sabbat und seine Befolgung verurteilt sie bedingungslos. Die Antwort auf die Frage „*Wer kann widerstehen?*“ wird in der Struktur des Buches im folgenden Kapitel 7 gegeben: Nur die „*Heiligen, die durch den Sabbat und die Liebe zur prophetischen Wahrheit versiegelt sind*“, werden in der Lage sein, zu widerstehen. Das „*Siegel Gottes*“ wird auf „*die Hand*“ bzw. die Handlung und auf „*die Stirn*“ bzw. den geistigen Geist gelegt. Sie zeugen zusätzlich von der göttlichen Zustimmung und empfangen geistig „*das Siegel des lebendigen Gottes*“.

Nach diesen teilweisen Beschwörungen widmet der Geist das gesamte Thema der „*5. Posaune*“ aus Offenbarung 9:1 bis 12 der Veranschaulichung des seit dem Frühjahr 1843 gefallenen Protestantismus. Vers 11 offenbart dessen „zerstörerischen“ Gebrauch der Bibel: „*Und sie hatten über sich als König den Engel des Abgrunds, dessen Name auf Hebräisch Abaddon und auf Griechisch Apollyon heißt.*“ Die zitierte Reihenfolge entspricht dem Aufbau der Bibel: 1. ^{der}„

hebräische “ Text ‘ 2. der „ griechische “ Text . Die Wörter „ Abbadon“ und „Apollyon “ bedeuten beide Zerstörer; Dieser Name kennzeichnet die biblische Verwendung des „ Teufels “, des „ Engels “, der in Offenbarung 20:3 „ tausend Jahre “ im „ Abgrund “, also der öden Erde ohne menschliche Bewohner, gefangen gehalten wird . Es inspiriert und treibt die Menschen zum Ungehorsam, der die von Gott angebotene Möglichkeit der Erlösung „zerstört“.

Dies alles sind Offenbarungen, die Gott seinen Auserwählten anbietet, damit sie sein Urteil über die protestantische Religion kennen und keinen Pakt mit den Feinden Gottes schließen, nacheinander mit Juden, Katholiken, Orthodoxen, Protestanten und zuletzt seit 1994 mit den Adventisten, die seit 1995 dem ökumenischen Bündnis der Feinde Jesu Christi beigetreten sind.

Der von Gott gesegnete Maßstab ist der des Adventismus, der den ersten göttlichen Offenbarungen treu bleibt, die den christlichen Glauben klar in zwei gegnerische Lager spalteten: das Lager der Gläubigen am göttlichen Sabbat und das Lager der Götzendiener, die den Sonntag römisch-heidnischen Ursprungs ehren. Diese beiden Entscheidungen sind einander so entgegengesetzt wie göttlicher Segen und Fluch, Tag und Nacht, Licht und Dunkelheit, Leben und Tod. Und zwischen diesen beiden Möglichkeiten müssen Sie entsprechend dem wählen, wozu Gott Sie im Deu auffordert. 30:19: „ *Ich rufe heute Himmel und Erde als Zeugen gegen euch an: Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt. Erwählt das Leben, damit ihr und eure Nachkommen leben könnt.* “ ”.

Dass der wahre Glaube **jüdisch** ist, wird durch das Bild der „ zwölf Stämme “ bestätigt, mit dem er symbolisch die einzigen wahren Siebenten-Tags-Adventisten vorstellt, die vom Frühjahr 1843 bis zur Wiederkunft Christi im Frühjahr 2030 gesegnet sind. Ich weise darauf hin, dass die Aufgabe der Praxis des wahren Sabbats den Juden dieser Rasse seit dem 7. März 321 den Zugang zur christlichen Gnade verschlossen hat. Umgekehrt hat seine seit dem Frühjahr 1843 durchgeführte Wiederherstellung ihre Bekehrung und ihren Eintritt in den Glauben der Siebenten-Tags-Adventisten begünstigt. Diese Lehre wird in Offenbarung 3:9 mit den folgenden Worten offenbart: „ *Siehe, ich werde Leute aus der Synagoge des Satans dazu bringen, die sagen, sie seien Juden, obwohl sie es nicht sind, sondern lügen. Siehe, ich werde dafür sorgen, dass sie kommen und sich vor deinen Füßen niederwerfen und erkennen, dass ich dich geliebt habe.* “

Rollen teilen

Es ist nicht einfach, die Werke Gottes klar von denen des Teufels zu trennen. Es ist einfacher, dem Schöpfergott den Willen zuzuschreiben, die Sünder zu retten, und dem Teufel die extremsten Versuche, sie zu verderben. Als Schöpfer allen Lebens und aller Dinge sind Gottes Handlungen nur durch jene begrenzt, die er sich selbst auferlegt, weil er das Gesetz der vollkommenen Gerechtigkeit respektiert. Im Lager des Teufels ist die Grenze die von Gott gesetzte. Daher ist es notwendig, das Prinzip zu verstehen, nach dem Gott dem Teufel erlaubt, frei zu handeln, ohne ihn zurückzuhalten. Der Teufel kann so weit gehen, dass er alle Geschöpfe, die nicht durch das Blut Jesu Christi geschützt sind,

individuell tötet und verfolgt. Dies erklärt Unfalltode und Morde und nur teilweise Todesfälle durch Krankheiten. Gott seinerseits behält sich das Recht vor, diese Todesfälle zu begrenzen, da das Leben nach seinem Plan so organisiert ist, dass der Teufel nur eine Schachfigur ist, die er nach seinem höchsten Willen benutzt. Die Erfahrung von „Hiob“ wirft ein klares Licht auf die Situation und führt uns die Begegnung zwischen Gott und Satan in Bezug auf Hiob vor Augen, der einen treuen Anbeter Gottes darstellt. Obwohl Gott allmächtig ist, verlor er seit der Sünde von Adam und Eva seine göttlichen Rechte über seine menschlichen Geschöpfe. Sie zogen es vor, den Lügenworten der teuflischen „Schlange“ zu glauben und seitdem ist der Teufel der herrschende Fürst auf Erden. Gottes Ziel ist es daher, dem Teufel und seiner Herrschaft einige Geschöpfe zu entreißen, die seine Auserwählten repräsentieren. Damit dies jedoch möglich ist, muss der Auserwählte einen konkreten Beweis für seinen Wunsch erbringen, zu Gott zu gehören. Dies ist die Demonstration, die Gott dem Teufel präsentieren wird. Zu diesem Zweck wird Hiob ins Fleisch geschlagen, um ihn dazu zu bringen, Gott zur Verantwortung zu ziehen und ihn sogar zu verfluchen. Doch dies ist das einzige Ziel, das der Teufel verfolgt, denn Gott kennt die Tiefen von Hiobs Herzen und ist sich seiner Tatsache sicher: Hiob ist bedingungslos für ihn da. Gott bereitet sich also darauf vor, dem Teufel eine bittere Niederlage zuzufügen. Doch um dieses Ziel zu erreichen, muss der arme „Hiob“ auf Erden trotz seines immensen Reichtums auf alles verzichten; sein Vermögen und seine Kinder. Und als Krönung des Erlebnisses wird ein bösartiges Geschwür sein Fleisch zerfressen und ihm unerträgliche Schmerzen bereiten. Ich nutze dieses Thema, um daran zu erinnern, dass in der Geschichte über Hiob seine Frau ihn auffordert, Gott zu segnen und seine Tage zu beenden, anstatt ihn zu verfluchen. Der Übersetzungsfehler ist auf eine perverse Umwandlung des hebräischen Verbs „barek“ zurückzuführen, das ursprünglich „segnen“ bedeutete, im Laufe der Zeit jedoch zu seinem extremen Gegenteil wurde, nämlich „fluchen“ in der hebräischen Form „berek“. Darüber hinaus zeigt die Antwort Hiobs deutlich, dass sie ihm erst dann rät, sein Leben zu beenden, wenn er Gott für ein bis dahin erfülltes Leben gepriesen hat. In seiner Antwort geht er lediglich auf die Aufforderung zum Selbstmord ein und sagt in Hiob 2:10: *„Hiob aber antwortete ihr: Du redest wie eine törichte Frau. Was? Wir empfangen Gutes von Gott, und Böses wollen wir nicht auch annehmen! Bei alledem sündigte Hiob nicht mit seinen Lippen.“* Beachten Sie, dass die Aufforderung, Gott zu verfluchen, seine Frau nicht zu einer törichten, sondern zu einer gottlosen Frau gemacht hätte. Hiob weiß nicht, dass der Teufel den Menschen schadet, und in seiner Unwissenheit kennt er nur Gott, dem er die Macht zuschreibt, Gutes und Böses zu tun. Damit hat er Recht, und die Bibel bestätigt diese Ansicht mit den Worten in Amos 3,6: *„Wird in einer Stadt die Posaune geblasen, ohne dass sich das Volk fürchtet? Passiert Unglück in einer Stadt, ohne dass Jahwe es bewirkt?“* Hiob hingegen glaubte, Gott könne nur denen schaden, die ihn verachten und ihm nicht gehorchen. Da er nicht wusste, dass er im Duell zwischen Gott und Teufel Opfer einer Glaubensbekundung ist, konnte er nur in seinem Unverständnis verunsichert sein. Doch auch ohne Antwort entschied er sich, ganz zu bleiben und seine Liebe zu seinem großen Schöpfergott zu bewahren. Hiob war nicht der Einzige mit der

Ansicht, Gott schlage nur diejenigen, die es aufgrund ihrer Sünden verdienen. Deshalb bleiben die Gespräche zwischen Hiob und seinen Besuchern von gegenseitigem Unverständnis geprägt. Für seine Freunde, die mit seinem Leiden mitfühlen, muss Hiob Fehler haben, die ihn vor Gott schuldig gemacht haben, sonst würde er ihn nicht so schlagen. Und doch irren sie sich in ihm. Es war schwer für sie zu verstehen, dass ein Diener mit Gottes Erlaubnis geschlagen werden konnte. zu Recht, denn er war nach Gottes eigenem Urteil „*gerecht und untadelig*“. Im Laufe der Zeit bekräftigte der Tod des gerechten Jesus Christus und nach ihm der seiner treuen Jünger und Apostel diesen Grundsatz. Doch die Lektion, die Hiobs Erfahrung lehrte, machte das jüdische Volk besonders schuldig, da es nicht verstand, warum der gerechte und vollkommene Jesus gekreuzigt werden musste. Vor ihm hatte Hiobs Erfahrung bewiesen, dass die Gerechten zur Ehre Gottes niedergestreckt werden können. Und beachten Sie, dass die Juden wiederum wie Hiobs Gefährten reagierten, und Gott hatte dies prophezeit, indem er in Jesaja 53:5 sagte: „*Aber er wurde um unserer Übertretungen willen verwundet, um unserer Sünden willen zerschlagen; die Strafe, die uns Frieden brachte, lag auf ihm, und durch seine Wunden sind wir geheilt.*» Der Fall Jesu unterscheidet sich dennoch ein wenig von dem Hiobs, denn Jesus stirbt nicht nur, um seine vollkommene Treue zu Gott zu beweisen, sondern auch, um anstelle seiner früheren Erlösten zu sterben, wie etwa der gläubigen Juden und derjenigen der Zukunft, die Christen genannt werden, ob sie nun jüdischer oder heidnischer Herkunft sind. Nach dem Tod und der Auferstehung Christi, des Erlösers, wird Hiobs Erfahrung auf die Christen übertragen, doch dieses Mal wird Gott ihren Tod zulassen, denn nach der Auferstehung Jesu sollte der Tod die wahren Diener des lebendigen Gottes nicht länger erschrecken. Seine Erwartung wurde nicht enttäuscht, denn sein erlöstes Volk legte in Scharen mutig Zeugnis ab, indem es in den römischen Arenen sein Leben ließ, bevor im Jahr 70 der Zorn Gottes über Jerusalem und seine ungläubigen Einwohner hereinbrach.

Bei der Rollenverteilung konstruiert Gott sein historisches Projekt und der Teufel übernimmt seine Rolle, um es zu verwirklichen. Das prophezeite große Projekt ist ausschließlich das Werk Gottes. Aus diesem Grund ist dieses Projekt mit einer Intelligenz ausgestattet, die jeden, der es entdeckt, bewundert. Obwohl Gott von der Menschheit fast überall ignoriert wird, leitet er die Menschheit weiterhin bei der Umsetzung seines Plans. Sogar rebellische und ungläubige Menschen beteiligen sich an der Verwirklichung seiner Ziele. Derjenige, der laut Apo. Er ging als Sieger nach Hause und um zu gewinnen, genießt er bereits seinen endgültigen Sieg. Wie ein Schachmeister kann er Bauern opfern, beendet sein Spiel jedoch mit einem Schachmatt für das gegnerische Lager. Jede Woche prophezeit der siebte, der Ruhe geweihte Tag, der Samstag, das Erreichen dieses programmierten Sieges. Seine treuen Diener finden in der gesamten Bibel Prophezeiungen und die Schlüssel zu ihrer Erklärung. Die Endzeit, die uns beschäftigt, ist vor allem Thema der Prophezeiungen von Daniel und der Offenbarung. Doch denen, die den Glauben und die Bibel verachten, macht Gott mit seinen Prophezeiungen den Garaus. Um diesen Ansatz zu verstehen, müssen wir die Beispiele von König Saul berücksichtigen, der die Wahrheit, die Gott ihm

mitteilen möchte, nur von einem Hellseher erhält. Ein weiteres Beispiel ist der korrupte Prophet „Bileam“, der dem heidnischen König Barak nur die Botschaften überbringt, die Gott an ihn richten möchte. Und im 16.^{Jahrhundert} n. Chr., inmitten der tiefen Dunkelheit, die die Gemüter beherrschte, empfing der Prophet Michel Nostradamus Visionen, die er in Form von Vierzeilern und anderen Gedichten weitergab, in denen große Ereignisse sichtbar wurden. Weitere werden im Laufe der Zeit bekannt gegeben und einige dieser Ankündigungen betreffen Maßnahmen für unsere letzten Tage.

Ich erinnere in diesem Zusammenhang daran, dass Herr Jean de Fontbrune in seiner Interpretation von 1982 den Dritten Weltkrieg für das Jahr 1983 ankündigte. Die Beschreibung der Strategie seiner Aktionen ähnelte denen, die in meiner Analyse in Dan. 11:40 bis 45 dargelegt wurden. Da diese beiden Prophezeiungen dasselbe Ereignis ankündigten, war die Schlussfolgerung offensichtlich: Ihr Ursprung lag im selben Geist, und in diesem Fall war es der Geist des Schöpfergottes.

Für die meisten Menschen vertragen sich die Werke Gottes und die Werke des Teufels nicht: Gott tut Gutes und der Teufel tut Böses. Dieses „vorschnelle“ Urteil berücksichtigt nicht die Realität, die nicht so einfach ist. Ist Prophezeien etwas Böses oder Gutes? Der Zweck von Prophezeiungen besteht darin, die Gottesfurcht des Menschen zu wecken. Ist das ein böses oder ein gutes Tun? In seinen Gleichnissen lehrte uns Jesus, dass er gekommen sei, um die verlorenen Schafe zu suchen. Wo ist dieses Schaf, unter den Guten oder unter den Bösen? Wenn von ihr gesagt wird, sie sei „verloren“, dann ist sie unter den bösen Menschen, den Sündern, den Zöllnern und manche von ihnen sind die zukünftigen Auserwählten Christi, des Erlösers.

Daher ließ Gott die Zukunft von Michel Nostradamus, diesem alles andere als vorbildlichen Mann, in einem Stil prophezeien, der sich stark von dem der Bibel unterscheidet. Er stellte Liebeselixiere und Aphrodisiaka her, die ihm die Wertschätzung des damaligen Adels einbrachten. Darüber hinaus gelang es ihm als Astrologe, die Freundschaft und Bewunderung der Königinmutter Katharina von Medici zu gewinnen, die – wie ihre italienische Herkunft beweist – eine glühende Anhängerin der Astrologie und der katholischen Religion war. Während am Königshof um die Bibel gestritten wurde, wurden die Ereignisse der Menschheitsgeschichte detailliert ausgearbeitet, niedergeschrieben und den Menschen vor Augen geführt. Etwa tausend schwer zu interpretierende Vierzeiler faszinieren die Menschen im Laufe der Zeit. Doch mittlerweile bin ich davon überzeugt, dass es sich bei diesen Prophezeiungen um Ereignisse handelt, die sich während des Dritten Weltkriegs an verschiedenen Orten in Frankreich und Europa erfüllen werden. Von Nostradamus in Saint-Rémy de Provence empfangen, ist Frankreich das besondere Ziel dieser tausend Ankündigungen. Die aktuellen Ereignisse erinnern uns daran, dass Frankreich heute die einzige wirkliche Militärmacht Europas ist, im Vergleich zum Potenzial seines Feindes Russland jedoch sehr schwach ist. Zu dieser Schwäche kommt noch die Tatsache hinzu, dass das Land im Norden mit russischen Angriffen und im Süden mit muslimischen und afrikanischen Barbareninvasionen konfrontiert sein wird. Und diese Kriegsstrategie wird in Dan. 11:40 bis 45 voll bestätigt. Mir ist aufgefallen,

dass Menschen, die die Bedeutung der Prophezeiungen von Nostradamus kritisieren, auch die Prophezeiungen von Dan. 11:40 bis 45 verachten, die Gott in seiner Bibel niedergeschrieben hat . Ich kann also sagen, dass ihre Kritik auf einer Stufe mit ihrer spirituellen Ignoranz, ja sogar ihrem Unglauben steht.

Was mich betrifft, haben mir die von Jean de Fontbrune interpretierten Prophezeiungen im Jahr 1982 einen Dienst erwiesen, indem sie meine Interpretation von Dan bestätigten. 11:40 bis 45. Tatsächlich war die Auslegung gut und gerecht, aber die für ihre Erfüllung vorgesehene Zeit war und ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht gekommen; aber jeder Tag bereitet uns auf diese Leistung vor. Es war für mich in der Tat sehr nützlich, die Ankündigung einer Konfrontation mit dem Islam zu hören, die auf französischem Boden weithin begrüßt und etabliert wird. Das Buch Michel Nostradamus wurde 1982 ein Bestseller und viele Menschen waren von der Unmittelbarkeit des für 1983 vorhergesagten gefürchteten Dramas überzeugt. Als sich die Situation zuspitzte, glaubte ich, diese Erfüllung im Jahr 1993 zu erleben, was die Wiederkunft Christi im Jahr 1994 logisch erscheinen ließ, da dieses Datum das Jahr 2000 der wahren Geburt Christi bezeichnete. Und schließlich plante Gott dieses schreckliche Drama für die Jahre 2022 bis 2029 und seine glorreiche Rückkehr für das Frühjahr 2030.

Die Bibel offenbart Gottes geistliches Gericht und die Prophezeiungen im Buch Daniel und in der Offenbarung beleuchten dieses Gericht, indem sie religiöse Spaltungen ansprechen. Daniel 11:40-45 beschreibt deutlich den europäischen katholischen Glauben, den muslimischen Glauben und den orthodoxen Glauben. Im Gegenteil, die Prophezeiungen von Nostradamus behalten einen zivilen Aspekt bei, rufen zu Handlungen auf, fällen jedoch keine Werturteile. Die drei Religionen kommen zwar in bestimmten Vierzeilern seiner Ankündigungen vor, werden jedoch mit obskuren Namen und Worten bezeichnet. Nostradamus prophezeit zahlreiche Massaker und Verwüstungen an leicht identifizierbaren Orten. Der Tod Heinrichs II., der bei einem Turnier zu Pferd getötet wurde, war von Michel Nostradamus im Vorfeld der Ereignisse prophezeit worden. Diese Ankündigung verschaffte ihm großen Ruhm. Und durch diesen Mann erinnerte uns Gott einfach daran, dass er existierte und bereits einen Plan für die Geschichte der Menschheit geschmiedet hatte. Mit dieser Aktion forderte er den ungläubigen Mann heraus, der blind einer ererbten religiösen Verfolgungstradition folgte. Denn seine Demonstration der Ankündigung der Zukunft bestand letztlich darin, die empfindsame Seele auf seine Bibel aufmerksam zu machen, da er darin all seine spirituellen Offenbarungen niederlegte. Der Menschenfischer warf also sein Netz in unreine Gewässer, um zu versuchen, zu retten, was zu retten war. Tatsächlich ist die Ähnlichkeit zwischen Nostradamus und Bileam unheimlich, aber Bileam war offiziell ein hebräischer Prophet Gottes; was bei Nostradamus nicht der Fall war. Doch beide erwiesen sich als unfähig, ihre Gesprächspartner zu belügen. Und was Nostradamus betraf, so verkündete er die göttlichen Strafen, die die katholischen Monarchen im Laufe der Zeit treffen würden. Um 1555 verkündete er in einem Vierzeiler im Namen Gottes die Bartholomäusnacht, die 1572 stattfinden sollte. Seine Aufgabe bestand darin, den Erben der katholischen Rebellion die Tragödien anzukündigen, die sie

bis in unsere Zeit heimsuchen sollten. Aber er präsentierte diese Dramen auf zivilisierte Weise und ohne jegliche Wertung. Somit ergänzte sie in ihrer zivilen Funktion die Bibel, die das geistige Urteil über die Gedanken des Schöpfergottes offenbart. Nostradamus hingegen prophezeit eine Vielzahl von Taten, die in der Bibel nicht vorkommen. Gott scheint also seinen treuen Auserwählten, die diese Prophezeiungen über die Zukunft ernst nehmen, sagen zu wollen: „Hier endet die Rolle der Bibel, und die Einzelheiten der Handlungen finden Sie in den Vierzeilern des Nostradamus.“ Denn die Bibel und die Prophezeiungen des Nostradamus offenbaren die Zukunft, die nur Gott kennt, prophezeit und geschehen lässt.

Was ist also die prophetische Rolle des Teufels? Es wird reduziert, weil der Teufel nur Gottes großen Plan durchmachen kann. Er fungiert als Anführer des bösen Lagers, kann jedoch nichts weiter tun, als das, wozu Gott ihn ermächtigt. Er kann die individuelle Zukunft von Menschen prophezeien, die Gott nicht beschützt, und das erklärt die Vielzahl von „Wahrsagern“, Medien, die die Zukunft ankündigen, afrikanischen Marabouts, die alle mehr oder weniger in der Lage sind, zukünftige Ereignisse vorherzusagen, die die Dämonen organisieren und geschehen lassen können. Denn wir müssen uns darüber im Klaren sein, wie sehr ihnen ihr immer länger werdendes Leben das Wissen und die Beherrschung der Organisation des menschlichen Lebens erleichtert. Solange Gott ihnen keinen Widerstand leistet, können sie handeln und die Vorhersagen wahr werden lassen. Die Menschen sind fasziniert und süchtig nach dieser Ankündigung der Zukunft, doch oft sind sie hinsichtlich der Art der Verkündigung verwirrt und schreiben rein dämonische Handlungen göttlicher Macht zu. Seit den Zauberern des Pharaos, die vor Moses agierten, sind die schwarze Magie des Teufels und die weiße Magie Gottes immer wieder aufeinandergeprallt, und unglücklicherweise werden sie von vielen verwechselt. Im Allgemeinen sind magische Handlungen teuflischer Natur, da Gott seine Magie nur selten einsetzt. Im Gegensatz zum Teufel versucht er nicht, seine Geschöpfe zu verführen, sondern bindet sich nur an diejenigen, die ihn mit Liebe und Dankbarkeit für sein Opfer in Christus suchen.

Auch Katholiken lesen heute die Bibel und wenn sie die prophetischen Texte lesen, geben ihnen der Teufel und die Geistlichen ihre Interpretationen. Für Katholiken ist Russland „*das Biest*“. Als sie noch eine sowjetische Atheistin war, wurde dieser Vorwurf ohne weiteres akzeptiert, doch heute ist sie keine Atheistin mehr und hat sogar wieder neuen Eifer für ihren orthodoxen Glauben entwickelt. Durch die Visionen, die er gab, als er unter dem Bild der „Jungfrau“ erschien, weckte Satan das Interesse am Geheimnis der Prophezeiungen, die nach Portugal, nach „Fatima“, gebracht wurden. Die dritte Botschaft forderte die Bekehrung Sowjetrusslands zur Anbetung der „Jungfrau“ und zum Katholizismus. Für die heutige bekehrte und orthodoxe Kirche hat die dritte Botschaft keinerlei Daseinsberechtigung mehr. Doch das orthodoxe Russland steht in Konkurrenz zum katholischen Rom, und so verstärkt der römische Hass seine Intrigen, um es zu schwächen. Und heute unterstützen die protestantischen und kapitalistischen USA es in seinem Kampf. Das Papsttum hat Schwierigkeiten mit der Konkurrenz dieser ostchristlichen Glaubensrichtung, die einen eigenen Papst hat, der den Namen Papst annimmt. Ursprünglich hatte der Papst seinen Sitz in

Konstantinopel, einem Rivalen Roms, später wurde der orthodoxe Bischofssitz jedoch in Moskau eingerichtet. Auch gegen diese russische Hauptstadt richtete sich der römische Hass.

Kennt der Teufel Gottes prophezeiten Plan? Konnte er zu Beginn seiner Rebellion gegen Gott noch daran glauben, dass er siegen und seinen Ideen zum Erfolg verhelfen könne, so nahm ihm andererseits seine Niederlage vor Jesus Christus in einer für Jesus schmerzlichen Stunde alle Illusionen und Hoffnungen. Darüber hinaus wird eine Klarstellung über ihn offenbart, und gemäß Offenbarung 12:12 **weiß er, dass er nur noch wenig Zeit hat**, um gegen Gottes Heilsplan zu handeln: „*Darum freut euch, ihr Himmel und die darin wohnen! Wehe der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat einen großen Zorn, weil er weiß, dass er nur noch wenig Zeit hat.*“ Sein Zorn ist die Folge seiner Verurteilung zum Tode durch Gott, der ihn in Jesus Christus besiegt hat. Sein Zorn richtet sich gegen „*die Erde und das Meer*“, womit sowohl der Planet, auf dem wir leben, als auch, als spirituelle Symbole, der protestantische und der katholische Glaube gemeint sind, die sich gegenüber den wahren Auserwählten Jesu Christi wie aggressive „*Bestien*“ verhalten, jeder zu seiner Zeit. Der Teufel sah Christus am Ende der ersten 4000 Jahre der Erdgeschichte eingreifen. Er konnte dann die Bedeutung erfassen, die Gott der Sieben-Tage-Woche, einer symbolischen Einheit der siebentausend Jahre globalen Zeit, geben wollte. Der Sabbat prophezeite ihre Niederlage und die endgültige Ruhe, die Gott und seine Auserwählten erlangen würden; so blieben ihm nur noch zwei Jahrtausende, um sich an Gott und seinen Auserwählten zu rächen. Und als Johannes die Offenbarung empfing, war Satan der Erste, der sie entzifferte, doch er gewann nichts, indem er seine Entdeckung mit den Menschen teilte. Er zog es vor, sie in ihren Illusionen zu belassen und sie glauben zu lassen, dass die Ewigkeit vor ihnen lag. Doch wissend Da ihm zweitausend Jahre Zeit zum Handeln blieben, konnte er seine Kriegspläne auf der Verbreitung verführerischer Lügen mit doppelt tödlichen Folgen aufbauen. Die barbarischen Völker, denen wir angehörten, legten wenig Wert auf Bildung, im Gegensatz zum hebräischen Volk, dessen Kinder sehr früh lesen und schreiben lernten. Diese Bildung ermöglichte es ihnen, göttliche und menschliche Ordnungen zu erkennen. Im Westen haben Unwissenheit und die Unfähigkeit, authentische biblische Schriften zu lesen, es dem Teufel leicht gemacht, die falsche Indoktrination zu verbreiten, die nach Konstantin I., ^{bekannt} als der Große (die große Falle, der große Lügner), von Rom aus verbreitet wurde. Die Gewissens- und Religionsfreiheit, die er durch sein 313 verkündetes Mailänder Dekret gewährte, förderte falsche christliche Bekehrungen und die darauf folgenden kontroversen Debatten. Die Lehre der Wahrheit ertrank so in einer Flut libertärer Gedanken, deren Hüter der Bischof von Rom sich selbst machte. So entstand der römisch-katholische Glaube, der päpstlich wurde und durch das 533 unterzeichnete, aber erst in Kraft gesetzte Dekret Justinians von der Monarchie aufgezwungen wurde. 538; denn bis dahin war Rom von den Ostgoten besetzt. Im Jahr 538 vertrieb General Belisar sie, und der intrigante Vigilius konnte in seinen päpstlichen Dienst treten. Eine vom Teufel inspirierte Prophezeiung, bekannt als die „Prophezeiungen des Heiligen Malachias“, sagte die Nachfolge von 120 Päpsten auf dem Römischen Stuhl

voraus. Dies ist ein Beispiel für die Fähigkeit des Teufels, seine Prophezeiungen durch falsche katholische Heilige und die „Jungfrau“, die angeblich Maria, die Mutter Jesu, sein soll, an diejenigen weiterzugeben, die unter seiner sterblichen Herrschaft stehen.

Die Vorrechte des wahren Glaubens

Es gibt viele davon, und in Wirklichkeit stammen sie alle von einem ab; nämlich, von der von Gott gegebenen Intelligenz zu profitieren.

Das erste Privileg im Leben der Auserwählten besteht darin, zu wissen, dass das tägliche Leben schrecklich trügerisch ist. Um diese Täuschung besser zu verstehen, muss man sich bewusst machen, wie sehr die modernen westlichen Gesellschaften auf die Nachrichten eingestellt sind: Menschliche Beziehungen basieren in erster Linie auf den Medien, dem Internet, dem Fernsehen und dem Radio. In all diesen Medien werden ständig Meinungen von Spezialisten verbreitet. Und der moderne Mensch muss sich mit einer Vielzahl widersprüchlicher und einander widersprechender Meinungen auseinandersetzen. Da die Entscheidung für die einfachsten Menschen immer schwieriger wird, schweifen ihre Gedanken von einer Idee zur nächsten, ohne sich für eine entscheiden zu können.

Die Auserwählten Christi tapen nicht in die Falle von Illusionen, die auf Bündnissen beruhen, die ebenso betrügerisch und heuchlerisch wie zerbrechlich und vorübergehend sind. Trotz aller Medienmacht werden Abkommen und Verträge von politischen Akteuren unterzeichnet. Mit einem Führungswechsel werden diese Verpflichtungen dann in Frage gestellt und aufgegeben. Und wenn wir die Geschichte der Menschheit betrachten, erkennen wir, dass sie auf der ständigen Infragestellung von Abkommen und Verträgen aufbaut. Die Auserwählten sind über diese Dinge nicht überrascht, denn sie wissen, dass die Erde von Gott geschaffen wurde, um dem Teufel einen Herrschaftsbereich zu bieten, in dem er gegen Gott und sein treues Lager kämpfen darf. Der von den politischen Führern angestrebte Frieden ist immer illusorisch und vergeblich. Denn die Natur der Erde ist Krieg zwischen Menschen, zwischen Engeln und zwischen Gott und Satan. In der aktuellen Situation ist der Krieg in der Ukraine ein dramatisches Beispiel für das Unverständnis der Ereignisse. Die Menschen wissen, wie man die Abfolge der Aktionen erklärt, die dieses Land in den Krieg geführt haben. Doch in ihren Erklärungen fehlt der wichtigste Parameter: Gott. Denn in seinem Urteil liegen die wahren Ursachen der Kriege. Und derjenige, der sich verpflichtet hat, ist besonders beeindruckend, weil es der Letzte ist. Zahlreiche Männer, Frauen, alte Menschen und Kinder werden in diesem zerstörerischen Sturm umkommen und verschwinden. Doch wenn die Menschen Gott und seinen Plan ignorieren, irren sie sich in ihren Überlegungen, die in Wirklichkeit nur auf ihren falschen Hoffnungen beruhen. Haben wir nicht im Radio gesungen: „Morgen wird es besser“? Und diese Botschaft veranschaulicht die unglaubliche Verbundenheit mit der Hoffnung, die uns, wie es heißt, „am Leben hält“. Auch unter den Auserwählten besteht Hoffnung, doch anders als bei

den vielen, die von Gott abgeschnitten sind, ist ihre Hoffnung keine Illusion, denn der Gott, auf den sie ihre Hoffnungen setzen, ist der Allmächtige, der seinen Plan verwirklichen und den glorreichen Sieg erringen kann, den er prophezeit hat. Kommentatoren ignorieren Gott und seine unmittelbar bevorstehende Zerstörungspläne und unterschätzen die Bedrohung durch den Einsatz russischer Atomwaffen. Aufgrund der langen Friedensperiode seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs wollen sie sich einreden, dass niemand auf der Erde verrückt genug sei, diese Waffe einzusetzen, die aufgrund der Vergeltungsmaßnahmen der mit dieser Waffe ausgestatteten Länder zur Vernichtung allen Lebens auf der Erde führen würde. Sie sind zu der Überzeugung gelangt, dass die Existenz dieser Atomwaffe lediglich einen abschreckenden Zweck hat. Und so werden die russischen Drohungen nicht ernst genommen, und die europäischen und amerikanischen Staats- und Regierungschefs fühlen sich ermutigt und beteiligen sich an einer Eskalation tödlicher Aktionen. Es stimmt, dass die russischen Drohungen vor allem deshalb abschreckend wirken, weil Russland noch immer das Leben liebt und die Gebiete schützen will, die unter seiner Herrschaft zusammengefasst seinen Reichtum und seine Macht ausmachen. Dies war die Region der Ukraine, ihre „Kornkammer“. Sie will also nicht verschwinden. Und dennoch wird es verschwinden, weil die USA nicht dieselben Skrupel und dieselbe Zurückhaltung an den Tag legen werden. Wer die russischen Drohungen ignoriert, ist sich nicht bewusst, dass die wahre Gefahr für die Nationen von Amerika ausgeht. Wenn wir ihr derzeitiges Verhalten analysieren, können wir bereits verstehen, warum sie, wenn die Zeit reif ist, nicht zögern werden, russisches Territorium zu verglasen, selbst wenn dies bedeutet, dass auch einige amerikanische Städte durch die russische Reaktion zerfallen. Und auch die Hauptstädte Europas werden von der militärischen Niederlage Russlands betroffen sein. Tatsächlich wollen die Amerikaner nicht länger an Kampfhandlungen teilnehmen. Sie haben aus ihren internationalen Interventionen, bei denen viele Soldaten ihr Leben verloren, ihre Lehren gezogen. Es ist vorbei, sie wollen ihre Soldaten nicht mehr gefährden. Tatsächlich gibt ihnen der Krieg in der Ukraine Recht, denn vor Ort haben die Soldaten immer geringere Überlebenschancen. Moderne, äußerst präzise Waffen und der Einsatz von Killerdrohnen erklären das beobachtete Ergebnis: Der Kampfpanzer ist, obwohl schwer gepanzert, verwundbar und kein Kampfflugzeug ist sicher, weder zu Lande, noch in der Luft, noch auf See oder unter Wasser. Hochentwickelte westliche Waffen beweisen ihre Wirksamkeit gegen die russische Armee in der Ukraine. Aber Vorsicht, diese Waffen ruinieren Länder, denn sie sind furchtbar teuer. Der echte Krieg nimmt die Gestalt eines Videospiels an. Die Gemeinsamkeit beider liegt in der Computertechnologie. Die Raketen fliegen los und treffen ihr Ziel, aber wer gewinnt am Ende? Derjenige, der weiterkämpfen kann, gegen denjenigen, der seine Angriffs- oder Verteidigungsraketen erschöpft hat. Ich denke zu diesem Thema darüber nach, wie im Zweiten Weltkrieg in der Ardennenoffensive der amerikanische Führer die Entscheidung traf, seine kleinen „Sherman“-Panzer zu opfern, um die deutschen Panzer so lange wie möglich auf dem Schlachtfeld aufzuhalten. Diese Entscheidung erwies sich als vorteilhaft, denn als den deutschen Besatzungen der Treibstoff ausging, ließen sie ihre

mächtigen „Tiger“-Panzer an Ort und Stelle zurück und machten sich zu Fuß auf den Weg nach Deutschland. Damit fiel die letzte deutsche Panzerabwehr; Der Weg nach Berlin war für die Amerikaner und ihre Verbündeten frei.

Dieser enorme Verbrauch moderner Zerstörungswaffen lässt mich die Rolle dieses Krieges in der Ukraine besser verstehen, der in der Prophezeiung von Dan nicht vorkommt. 11:40 bis 45. Sein Zweck besteht darin, die Ressourcen der europäischen Nationen auszuschöpfen und ihnen die Möglichkeit zu nehmen, sich wirksam zu verteidigen, wenn Russland in sie einmarschiert, wie es in Daniel 11:40 prophezeit wird: „*In der Zeit des Endes wird der König des Südens gegen ihn anrücken. Und der König des Nordens wird wie ein Wirbelsturm gegen ihn anrücken, mit Streitwagen, Reitern und vielen Schiffen. Er wird in das Land eindringen und sich wie ein Sturzbach ausbreiten und überfluten.*“ In dieser Phase des Konflikts werden die russischen Armeen des „*Königs des Nordens*“ den schwachen Widerstand zerschlagen, der sich ihm entgegenstellt. Und dieser schwache Widerstand lässt sich mit der allgemeinen Verarmung der EU-Staaten infolge der umfassenden wirtschaftlichen Destabilisierung erklären, die die gegen Russland verhängten Sanktionen mit sich gebracht haben. Diese von der Europäischen Kommission verteidigten Entscheidungen werden die vom Ruin betroffene europäische Bevölkerung teuer zu stehen kommen.

Derzeit herrscht noch Ungewissheit über den „*König des Südens*“, den ich mit dem rachsüchtigen und kriegerischen Islam identifiziere. Ist die Handlung, um die es in diesem Vers geht, bereits vollzogen oder wird sie vor der russischen Invasion vollzogen werden? Der Ruin der Europäer durch die Katastrophe in der Ukraine könnte die Erklärung für die muslimischen Angriffe sein. Denn ist Europa erst einmal ruiniert, verliert es sein Ansehen und seine natürlichen Feinde werden keine Angst mehr vor ihm haben. Aufgrund seiner humanistischen Werte und seiner leichten Aufnahmebereitschaft ist es bereits verwundbar, und wenn es erst einmal zerstört ist, wird es noch anfälliger sein. Und hinter Al-Kaida und Daesh könnte eine allgemeine muslimische Mobilisierung den Süden Europas bekämpfen, genauer gesagt das päpstliche Italien, das streng katholische Spanien und Portugal sowie Frankreich, die „älteste Tochter der Kirche“ und Zielscheibe religiösen Hasses.

Die Privilegien der Auserwählten Jesu Christi betreffen auch das Urteil über alles, was die Menschheit „Fortschritt“ nennt. Etymologisch gesehen macht die Menschheit nur Fortschritte, aber schreitet sie in Richtung Gut oder in Richtung Böse voran? Ist der Fortschritt so positiv wie behauptet? Der aufgeklärte gewählte Amtsträger kann klar sagen, dass die Menschen auf ein nie zuvor erreichtes Maß an Unmoral zusteuern. Doch was ist mit dem technischen Fortschritt, von dem wir im Westen so abhängig geworden sind? Ich werde Erklärungen liefern, die zeigen, dass diese technischen Fortschritte unsere Augen, unsere Ohren, unseren Körper und unseren Geist töten.

Der Fortschritt tötet unsere Augen

Das Starren auf einen Fernseh- oder Computerbildschirm verringert die körperliche Betätigung der Augenmuskulatur. Das Gehirn gibt seine ursprüngliche Programmierung auf, sobald sein Fokus durch vom Optiker hergestellte Korrekturlinsen ersetzt wird. Fortschritt bedeutet auch die

Veröffentlichung einer Vielzahl von Büchern und Romanen, deren Lektüre ebenfalls die Fixierung des Blicks fördert. Allerdings ist die Gefahr geringer als beim Computerbild, denn anders als beim Fernsehen ist das Buch ein präzises Bild, während das Fernsehen ein künstlich konstruiertes, ungenaues Bild erzeugt, das im völligen Widerspruch zum natürlichen Lebensprinzip steht. Unser Gehirn ist nur in der Lage, sich an natürliche Bilder des Lebens anzupassen und arbeitet natürlich in sehr hoher Auflösung, solange es nicht durch künstliche virtuelle Bilder geschädigt und angegriffen wird. Früher war das Fernsehen mit Kathodenstrahlröhren besonders schädlich für unsere Augen. Das völlig verschwommene Bild, das es ausstrahlte, brachte unser Gehirn in den Wahnsinn, als wir vergeblich versuchten, das Bild zu fokussieren. Unsichtbar und viel gefährlicher waren jedoch die Strahlen, die diese Partikelkanonen aussendeten. Mitten im Frieden wurden unsere Augen von Projektilen bombardiert, die unsere Netzhaut zerstörten.

Der Fortschritt tötet unsere Ohren

Die natürlichen Geräusche des Lebens in der Vergangenheit waren überhaupt nicht aggressiv. Die größte Gefahr bestand darin, sich an einem Ort aufzuhalten, wo es zu einer Schießpulverexplosion kam, was für die Kanoniere der Fall war. Sie waren sich des Risikos bewusst und wussten, wie sie ihre Ohren schützen konnten. Auch ein Blitzeinschlag konnte einen Menschen taub machen, doch dies waren Ausnahmefälle. Mit der Entwicklung der Elektrizität kam die Zeit der Elektronik und die Möglichkeit, die Kraft des Schalls zu verstärken. Zunächst verwendeten wir Lampen, die sich stark erhitzen und den Klang mit natürlicher Kompression wiedergaben. Dann kam die Zeit des Transistors, der sehr klein war und wenig Energie verbrauchte. Und aus Radio, Tonbandgerät und später Videorekorder entwickelte sich die sogenannte „analoge“ Technologie. Dadurch blieb eine Hobelung erhalten, die die erzielte Klangdynamik einschränkte. Allerdings können sehr hohe Leistungen, die von leistungsstarken Lautsprechern wiedergegeben werden, eine Person, die sich in Diskotheken oder auf öffentlichen Bällen zu nahe an einem Lautsprecher aufhält, allmählich taub machen. Die Tragödie ereignete sich mit der weiten Verbreitung der Digitaltechnik, die den Vor- und Nachteil hat, dass sie am Ende der Kette die exakte Dynamik des aufgenommenen Tons wiedergibt. Was ich damit sagen will: Sendungen, die nach dem digitalen Prinzip gemacht werden, sind Lärmkanonen. Der Klang wird nicht mehr komprimiert und die Dynamik stellt die höchsten Spitzen des Klangspektrums wieder her. Bei Fernsehübertragungen stürmen Schallspitzen auf unser Trommelfell, ohne dass wir die Wirkung spüren. Dabei geht es nicht um die Gesamtstärke des Schalls, sondern um Spitzen, die unser Gehör angreifen, weil der Schall nicht mehr komprimiert ist. Um besser zu verstehen, was ich meine, können Sie sich den Ton alter Filme anhören und ihn mit den Effekten moderner digitaler Klänge vergleichen. In alten Filmen war der Ton hörbar und regelmäßig, aber das ist nicht mehr der Fall; Bei der Digitalisierung geht es von einem kaum hörbaren Flüstern zu einer scharfen Kante über, die das Ohr angreift. Der sichtbare Beweis für meine Aussage ist die ständig zunehmende Verwendung von Hörgeräten, die auf unfaire, gierige und skandalöse Weise zum Preis von Gold oder Platin verkauft werden. Doch wie der Zug

schreitet auch der Fortschritt voran, und wer ihn nicht nutzt, bleibt allein auf dem Bahnsteig zurück. Da sich Spezialisten des durch Kopfhörer verursachten Problems bewusst sind, haben sie den Standard für die Wandlerimpedanz geändert. Der Standard von 8 Ohm für den inneren Spulenwiderstand wurde zugunsten des 32 Ohm-Standards aufgegeben, wodurch die Schallleistung des Kopfhörers reduziert wird. Das Problem lag jedoch nur zum Teil an der Leistung, der wirklich aggressive Faktor war die unbegrenzte Dynamik.

Unsere westlichen Gesellschaften sind heute gezwungen, auf elektronische Instrumente zurückzugreifen, da die europäischen Staaten ihre nationalen Dienstleistungen auf der Nutzung des Internets, von Mobiltelefonen oder Computern aufbauen. Diese Wahl führt dazu, dass westliche Menschen auf Seh- und Hörgeräte angewiesen sind, um Spezialisten zu bereichern.

Der Fortschritt tötet unseren Körper

Die Arbeit in der Stadt hat die Arbeit auf dem Land ersetzt. Die sitzende Tätigkeit fördert die Fettleibigkeit, da der Körper sich nicht mehr bewegt und sich in geschlossenen Räumen oder klimatisierten Räumen befindet, in schädlichen Körperhaltungen sitzt oder steht und dem menschlichen Körper somit nicht mehr die körperliche Bewegung an der frischen Luft bietet, die die Menschen in der alten Lebensweise hatten. Darüber hinaus vernachlässigen Menschen aus Zeitgründen die Qualität ihrer Ernährung. Das Sandwich ersetzte die komplette Mahlzeit. Es wird mehr geschluckt als konsumiert und die menschliche Gesundheit zahlt den Preis dafür. Fortschritt bedeutet auch urbane Verdichtung und das daraus resultierende stressige Leben. In Städten geht diese Konzentration mit Unsicherheit einher und es kommt zu Angriffen auf die physischen Körper selbst. Paradoxerweise sind auch physische Körper Opfer des Missbrauchs aller Arten von Medikamenten, die in wissenschaftlichen Laboren entwickelt werden. Denn im Westen ist der Medikamentengebrauch exzessiv: Wir nehmen ein Medikament zum Schlafen, ein anderes zum Aufwachen und tagsüber trinkt man eine Tasse schwarzen Kaffee nach der anderen, um mit dem Arbeitsstress fertig zu werden. Der Fortschritt tötet Körper durch Veränderungen in der Ernährung. Die Industrie verfeinert sie und macht sie für den Körper weniger bekömmlich. Vollkornweizen wird durch Mehl ersetzt und Vollkornreis verliert seine Hülle. Die Chemie vergiftet die Erde, deren Früchte vom Menschen verzehrt werden.

Fortschritt tötet unseren Verstand

Ein altes Sprichwort sagt: „In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist.“ Wie kann also der Geist gesund sein, wenn der Körper, wie ich gerade sagte, beschmutzt und angegriffen wird? Wenn der physische Körper missbraucht wird, funktioniert der menschliche Geist nicht mehr richtig. Der mentale Einfluss der Medien, der in die Gedanken des Menschen eindringt, verwandelt ihn in einen Roboter, der nicht mehr in der Lage ist, selbst zu denken, weil die Medien ihn mit Erklärungen überhäufen. Die Art und Weise, wie der moderne Mensch zum Sklaven seines Mobiltelefons oder Computers geworden ist, ist ein Beispiel für seine Robotisierung. Und auch hier, in diesem Missbrauch, findet er den Stress, der die Fähigkeit zur Reflexion absorbiert und zerstört; so dass der Mensch seinen unmittelbaren Bedürfnissen den Vorrang gibt und keine Zeit mehr für Meditation und Reflexion über den Sinn hat, den er seinem Leben geben muss. Die

Dringlichkeit hat Vorrang und alles beschleunigt sich; einschließlich des Flusses seiner Worte. Der menschliche Geist wandert, bewegt sich von einer Situation zur nächsten, immer in Eile, und ich muss hier bezeugen, dass ich meinen spirituellen Segen meiner Suche nach Gott verdanke, die durch den Kontext beruflicher Arbeitslosigkeit begünstigt wurde. Dieser durch die Situation bedingte Stopp war für mich von großem Nutzen. Doch das Leben im Westen fördert die Arbeitslosigkeit nicht, und das ist logisch, denn das Stadtleben hat seinen Preis, und die Kosten, die zu zahlen sind, bleiben für Arbeitslose und Berufstätige dieselben. Die von den Menschen im Westen verteidigten Werte stehen im direkten Widerspruch zu den von Gott geförderten Werten. Für Ungläubige ist beruflicher Erfolg das Ziel, das erreicht werden muss, um im Leben erfolgreich zu sein. Doch indem die Menschen sich nur auf dieses Ziel konzentrieren, ignorieren sie das Angebot des ewigen Lebens, das Gott ihnen in Jesus Christus macht. Fortschritt führt zu Bereicherung und das Standardmodell für diesen Standard ist amerikanisch. Er wird „Amerikanischer Traum“ genannt und dreht sich darum, ein Vermögen zu machen. Manche Menschen waren in diesem „Traum“ so erfolgreich, dass sie allein mehr Vermögen besitzen als ganze Nationen. Solche Exzesse signalisieren das bevorstehende große Gericht Gottes. Denn diese Geldsummen werden dazu verwendet, die Menschen immer stärker von Konsumgütern abhängig zu machen. Mit Geld kann man alles kaufen: Besitz, Liebe und sogar den Tod von Feinden.

Dem Fortschritt verdanken wir auch das, was wir Zivilisationskrankheiten nennen. Sie alle sind auf menschliche Erfindungen zurückzuführen. Durch die chemische Wissenschaft ist der Mensch in der Lage, Moleküle aus neuen Materialien zusammenzusetzen, die aus Erdöl gewonnen werden. Kunststoffe wurden geboren und überschwemmten das zivilisierte Leben. Die Zivilisationskrankheiten sind heimtückisch und wurden lange ignoriert. Denn ihre Schädlichkeit tritt erst nach längerer Einwirkungszeit ein. So wurden nach dem letzten Weltkrieg aus dem beliebten flüssigen Aluminium gegossene Haushaltsgegenstände zur Ursache zahlreicher Krebsarten. Dasselbe gilt für den Missbrauch von Asbest. Den höchsten Preis dafür zahlen zunächst die Hersteller, die Arbeitnehmer. Dies ist auch bei Bleibelastung der Fall, die die Krankheit Bleivergiftung verursacht. Unser Schöpfer hat uns die Moleküle dieser schädlichen Stoffe nicht gegeben. Und heute müssen wir erkennen, dass die einzigen gesunden Materialien Holz, Stein, Terrakotta und sogar vom Menschen rostfrei gemachter Stahl sind.

In der Vergangenheit, vor der technologischen Entwicklung, starben viele Menschen an Armut, weil es ihnen an Nahrung mangelte, sie überarbeitet waren und sich übermüdet fühlten oder weil es nicht genug Heizung gab und sie zu hoher Luftfeuchtigkeit ausgesetzt waren. Aber diese Ursachen führten zu einem schnellen Tod. Durch die Entwicklung der Technologie sind diese Ursachen durch langsam fortschreitende Krankheiten ersetzt worden, die kurzfristig nicht erkennbar sind. Doch innerhalb weniger Generationen nehmen sie eine chronische Form an, die von Mensch zu Mensch vererbt wird. Das menschliche Genom wird somit in großem Umfang angegriffen, verändert und verzerrt. Dass Kinder immer früher mit Sehbehinderungen geboren werden und eine Brille tragen müssen, ist

ein Fortschritt. Kinder erben bei ihrer Geburt die Defekte ihrer Eltern und haben nicht länger das Recht auf die vollkommene Gesundheit, die unschuldige Menschen vor den durch die menschliche Wissenschaft hervorgerufenen Veränderungen hatten. Paradoxerweise leidet die Zivilisation unter den Krankheiten ihrer Exzesse in der aseptischen Pflege. Reinigungsmittel, die eigentlich schützen sollen, verursachen aufgrund ihres Geruchs und ihrer künstlichen, für die Zellen des menschlichen Körpers unerträglichen chemischen Zusammensetzung schleichende Erkrankungen. Unsere Hautzellen werden durch das natürliche Phänomen, das sie fettig hält, auf natürliche Weise geschützt und gepflegt. Und diese natürliche Schmierung ist wichtig, um die Flexibilität zu erhalten. Doch Leitungswasser ist mit Nitraten und aggressiven Kalkrückständen belastet. Gott hat dem Menschen keine Produkte gegeben, die nicht in Bergquellen zu finden sind. Wasser ist ein Opfer der Zivilisationskrankheiten und unser menschlicher Körper besteht zu 75 % aus Wasser. Das heißt, das Böse, das die Menschen angreift, ist ernst, weit fortgeschritten und unumkehrbar! Das Wasser, das Leben schenken soll, ist in seinen unterirdischen Grundwasserschichten vergiftet und seine Gifte wurden vom Menschen und nicht von Gott erzeugt.

Vergleichen Sie und erkennen Sie, was der Mensch verloren hat. Vor der Zivilisation und dem Stadtleben deckte jeder seinen Wasserbedarf, indem er kostenlos einen Brunnen auf seinem Grundstück grub. Heutzutage muss für Wasser immer mehr bezahlt werden, während die Qualität von Tag zu Tag schlechter wird. Auf dem Land ernährte das bearbeitete Land die einheimischen Familien, und zwar immer noch kostenlos. Heutzutage werden industriell hergestellte, chemisch behandelte Lebensmittel zu immer höheren Preisen verkauft, da immer mehr Zwischenhändler zwischen den Herstellern und den Verbrauchern auf den Markt treten. Diese Zwischenhändler lagern die Lebensmittel, mit denen sie spekulieren, und halten sie zurück, während sie darauf warten, den besten Preis dafür zu erzielen. Diese beiden Beispiele zeigen, wie die Zivilisation den Menschen von seinen irdischen Wurzeln abgeschnitten hat. Der Mensch hat das einfache und natürliche Leben, das im Kontakt mit der von Gott geschaffenen Natur organisiert ist, aufgegeben und damit auch seine Verbindung zu Gott, seinem Schöpfer, aufgegeben, dessen Wort eine unverzichtbare geistige Nahrung für den Aufbau und die Erhaltung des Lebens ist. Sein Ausgang ist daher fatal, er hat sich für den Tod entschieden.

Nazis! Oder neue Römer?

Unter den heutigen Überlebenden sind echte Zeitzeugen des Zweiten Weltkriegs selten geworden. Und ich selbst wurde am Ende dieses Krieges geboren und habe daher keine Erinnerung daran. Der Geist Gottes hat mir jedoch im Hinblick auf den prophetischen Dienst, den ich seit 1980 für ihn und seine Auserwählten ausübe, ein Interesse an den Lehren der Geschichte gegeben. Wer kann heute, abgesehen von professionellen Historikern, sagen, was der Nationalsozialismus war? Zu diesem Thema wissen die jungen Leute nur das, was

ihnen die öffentlichen Gerüchte schon lange und ständig in Erinnerung rufen: Der Nationalsozialismus ist der Hass auf die Juden, die man von der Erde ausrotten wollte. Was die Juden die „Shoah“ nennen. Doch auch wenn diese Definition berechtigt ist, ist sie bei weitem nicht vollständig. Denn die antijüdische Ideologie der Nazis entstand im Kopf Adolf Hitlers und war in den 1930er Jahren, am Ende des 20. ^{Jahrhunderts}, ihre Besonderheit. Zunächst müssen wir berücksichtigen, dass das jüdische Volk von Gott verflucht wurde und die Bibel bestätigt dies, wie Paulus in Gal. sagt. 3:10: „*Denn alle, die aus Gesetzeswerken leben, sind unter dem Fluch; denn es steht geschrieben: Verflucht ist jeder, der nicht alles hält, was im Buch des Gesetzes geschrieben steht, um danach zu tun.*“ Paulus verurteilt damit diejenigen, die sich so sehr an die Gesetzeswerke klammern, dass sie den Glauben an Christus ablehnen. Deshalb riefen sie in der Stunde der Ablehnung öffentlich: „*Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!*“, so Matthäus. 27:25 Uhr. Ist es da ein Wunder, dass Gott sie beim Wort nimmt, um den letzten Generationen der Menschheit eine strenge Lektion zu erteilen? Denn dieses nationalsozialistische Denken und der Juden Hass wurden von Gott in Hitler inspiriert, so wie er zur Zeit der Richter die Philister, in den Jahren 605, 597 und 586 König Nebukadnezar und im Jahr 70 die Römer gegen Israel aufrief. Die Bestrafung ungläubiger und rebellischer Juden ist ein göttliches Vorrecht und keine menschliche Macht kann sie verhindern, wenn Gott sie vollstreckt. Dabei spielt es keine Rolle, welchen menschlichen Instrumenten er diese Aufgabe der Gerechtigkeit anvertraut, denn wir müssen bei diesen Strafen an die Anwendung des gerechten Urteils Gottes denken. Anhand der Beispiele, die ich gerade angeführt habe, können wir bereits eine Verbindung zwischen Hitlers Nationalsozialismus und den Truppen des römischen Imperialismus herstellen, denn die Geschichte bezeugt, dass beide zu ihrer Zeit die Juden angriffen.

Und damit ist die Ähnlichkeit noch nicht zu Ende. Sowohl in diesen deutschen als auch in den amerikanischen Einheiten finden wir das symbolische Reichs-Emblem, dargestellt durch den „Adler“. Beide hatten den Plan, anderen Völkern der Erde ihre Regeln und Lebensstandards aufzuzwingen. Und auf dieser Vergleichsebene können wir zu diesen beiden Entitäten das imperiale republikanische Regime Napoleons I. hinzufügen – das Frankreich den europäischen Völkern mit Blut aufzwang. Und nicht ohne Grund bewunderte ihn Adolf Hitler. Alle diese imperialen Regime setzten ihre Gesetze und ihre Gewalt durch, weil sie zutiefst davon überzeugt waren, dass sie den Maßstab für eine ideale menschliche Gesellschaft darstellten. Und hier liegt die wahre Grundlage des „nazistischen“ Denkens. Dies ging sogar so weit, den Standard des perfekten Menschen in rassistischen Begriffen zu definieren: Für Hitler war er Arier, musste blond sein, blaue Augen haben und auch die Form seines Schädels wurde von Nazi-Wissenschaftlern festgelegt. Dieser Standard war für Hitler also bereits definiert: „**eine höhere Kaste, eine höhere Rasse**“, wie W. Putin es ausdrückte; Worte, mit denen er die gegenwärtige westliche Gesellschaft definiert, in der Botschaft an die im Westen etablierten russischen Oligarchen. Wladimir Putin, der sich lange von dieser westlichen Gesellschaft getrennt hatte, beobachtete und beurteilte sie mit einem kritischen Blick, der den Europäern fehlt. Ich sehe auf den Medienplattformen den Beweis für das, was Wladimir Putin anprangert: Stolz,

Arroganz, Verachtung und vor allem eine gefährliche und schuldhafte Ignoranz gegenüber den Menschen, die Opfer von Menschen werden, die sie getäuscht haben, indem sie sie hinsichtlich der russischen Bedrohungen beruhigen wollten. Denn einer Umfrage zufolge fürchten und nehmen 72 Prozent der Franzosen die russische Atomgefahr und die Folgen eines Dritten Weltkriegs ernst. Im Gegensatz zu 72 Prozent der einfachen Bevölkerung geben Generäle und Fachjournalisten an, dass sie an diesen Möglichkeiten zweifeln. Diese Situation erinnert an die Jahre 1914 und 1939, als die Militärführer, die sich ihrer Macht, ihrer Ausrüstung und ihrer Schlagkraft sehr sicher waren, dachten, sie könnten Deutschland in wenigen Tagen oder Wochen besiegen. Und die Geschichte bestätigt, wie sehr sie sich irrten, als sie ihre Stärke überschätzten und vor allem die des Feindes unterschätzten. oder was sie 2022 in Bezug auf Russland wieder tun.

Die aktuellen Ereignisse beweisen einmal mehr, in welchem Ausmaß Stolz die menschliche Intelligenz und Einsicht blenden kann. Und da die Nazis und die Römer dieselben Ideen und Verhaltensweisen hatten, können wir den arroganten und erobernden Westen als eine neue Form des „**römischen**“ Imperialismus der Geschichte betrachten. Doch hinter diesem Bild spielt das amerikanische Volk der USA eine fundamental dominierende Rolle. Denn auf ihrem Image baute das neue Europa der Europäischen Union auf. Und Amerika macht aus seinen Ambitionen und seinem Plan, die Welt zu beherrschen, schon lange keinen Hehl mehr. Ihr Sieg im Zweiten Weltkrieg erhob sie über alle Völker. Der Zweite Weltkrieg machte den Amerikanern bewusst, wie mächtig sie waren. Und zunächst nutzte Amerika seine Kämpfer, die GIs, um seinen Einfluss in den asiatischen Ländern zu sichern, dann im Osten und nacheinander im Irak und in Afghanistan. Obwohl es in der Luft, zu Wasser und an Land mächtig war, musste es dennoch Rückschläge hinnehmen und fiel schließlich in sich selbst zurück. Doch seitdem haben andere Nationen, zuletzt China, an Bedeutung gewonnen und stehen in Konkurrenz zu China. Auch Russland, der lange verhasste Gegner, ist aus seinem Niedergang wieder auferstanden und ist daher ebenfalls in Konkurrenz zu ihm getreten. Die amerikanische Dominanz ist vor allem wirtschaftlicher Natur. Sie interessiert sich nur für den Markt und die Gewinne, die er bringen kann. Es marschiert nicht militärisch in ein Land ein, um es zu kolonisieren und anzusiedeln. Und es ist dieses friedliche Verhalten, das dazu führte, dass die Menschen die Gefahr nicht bemerkten, die es für sie darstellte und immer noch darstellt. Denn wie das antike imperiale Rom seine Eroberungen ausfocht, zieht es die Völker der NATO in den Krieg gegen seinen Erbfeind Russland hinein. Aber warum wurde sie seine Feindin? Aufgrund ihrer diametral entgegengesetzten Wirtschaftskonzepte. Der Kapitalismus, der den Menschen durch seine Ausbeutung bereichert, gilt für die USA, und der Kommunismus, der diese Praxis verbietet, gilt für das Russland sowjetischen Typs. Seit der Sowjetzeit ist Russland offiziell nicht mehr kommunistisch, doch die nationale Führung hat gewisse Aspekte davon bewahrt.

Um den Grund für Russlands bewaffneten Einsatz gegen die Ukraine zu verstehen, müssen wir uns vor Augen führen, wie viel die NATO Russland seit der Teilung von Jalta abgenommen hat. Mit der Zeit drohte die Grenze zwischen

West und Ost, die durch Berlin verlief, auf der Höhe von Weißrussland und Russland zu landen. Russland stimmte zu, dass Ostdeutschland, Polen, die baltischen Staaten, die Tschechische Republik, die Slowakei, Rumänien und die Ukraine unabhängig bleiben und sich nicht dem NATO-Lager anschließen sollten. Im Westen stößt diese Angst vor der NATO offensichtlich auf Missverständnisse, da die Gesellschaft der NATO als ideales Modell gilt. Der Westen kann nicht objektiv sein und ist zu einer gesunden Selbstkritik nicht fähig. Der Vergleich mit der republikanischen und imperialen römischen Gesellschaft ermöglicht es uns zu verstehen, was wir im Westen erleben. Das römische Volk schickte seine Legionen, die mit der überwältigenden Kraft ihrer Armeen den Völkern, die bis dahin frei und unabhängig gewesen waren, die Unterwerfung aufzwangen. In den 77 Jahren seit der Teilung Jaltas haben Amerika und seine europäischen Verbündeten denselben militärischen Druck ausgeübt, um weltweit Macht und Einfluss zu gewinnen. Von hinter der Grenze aus hat Putin diese Tatsachen zur Kenntnis genommen und angeprangert, was er als einen neuen historischen Aspekt des deutschen Nazi-Modells betrachtet. Die SS-Brigaden der Nazis ähnelten stark den römischen Legionen und später auch den amerikanischen GI-Armeen. Die Stärke aller war eiserne Disziplin. Im Falle der römischen Legionen wurden diejenigen, die sich im Kampf feige verhalten hatten, gnadenlos aus der Höhe geworfen. W. Putin hat aus der Geschichte gelernt, dass Polen und Frankreich sich vor der deutschen Niederlage 1945 für eine Kollaboration mit Nazi-Deutschland entschieden haben. Er hat auch nicht vergessen, wie die Ukraine an der Seite der deutschen Armeen gegen Russland kämpfte.

Welche Form nahm dieses neonazistische römisch-imperialistische Verhalten als nächstes an? Wir finden es in den europäischen Kolonialeroberungen, insbesondere aber in der ersten, englischen. Frankreich tat dasselbe, indem es Nord- und Zentralafrika sowie die asiatischen Länder Kambodscha und Vietnam kolonisierte. alle wurden mit Waffengewalt erobert, wie es die Römer taten.

9. Mai 1945, 9. Mai 1950 und 9. Mai 2022

Dieses Datum, der 9. Mai 2022, wird wahrscheinlich unsere Erdengeschichte prägen. Zunächst möchte ich darauf hinweisen, dass dieses Datum an den 77. ^{Jahrestag} der Vernichtung der deutschen Nazis durch Russland erinnert. Allerdings findet dieser Gedenktag vor dem Hintergrund statt, dass Russland erneut eine Militäroperation durchführt, diesmal mit dem Ziel, die Ukraine zu entnazifizieren. Doch W. Putin hat durch seine Unterstützung für die Ukraine gerade erfahren müssen, dass die Europäische Union in diesem Konflikt gegen ihn ist. Er ist daher zu Recht der Ansicht, dass auch diese EU eine Sache der Nazis sei. Liegt er mit diesem Urteil falsch? Um diese Frage zu beantworten, muss man einen wirklich objektiven, unvoreingenommenen Standpunkt einnehmen. Was die Sache noch schwieriger macht, ist die Tatsache, dass sich Europa und die Ukraine nicht öffentlich und offen zur Nazi-Ideologie bekennen,

wie dies die deutschen Hitler-Nazis taten. Im Gegenteil, das westliche Lager hat diesen deutschen nationalistischen Nationalsozialismus ständig angeprangert und bis heute den Völkermord an den Juden verurteilt. Was ist mit der Ukraine? Die Freiheit, die man 1995 erlangte, begünstigte die Bildung der Gruppen, die sich in dieser Versammlung fanden, und zu diesen Gruppen gehört auch die selbsternannte Neonazi-Gruppe des Asowschen Bataillons. Die Ukraine ist nicht gänzlich von den Nazis beherrscht, aber eine Gruppe, die das nationalsozialistische Gedankengut bewundert, ist dort offiziell vertreten, und diese angebliche Präsenz der Nazis schadete der ukrainischen Sache in ihren Beziehungen zu Europa zunächst. Im Jahr 2014 stürzte die ukrainische Sache mit Hilfe der Nazi-Gruppe den vom Volk gewählten prorussischen Präsidenten. Kurioserweise wird dieser brutale, illegitime Umsturz dann von der Europäischen Kommission unterstützt und die Nationen Europas billigen diesen nationalen Putsch. Wie jede Revolution hat auch die ukrainische Revolution Anhänger und Gegner: Katholische Ukrainer polnischer und russischer Herkunft stehen den prorussischen Ukrainern des gestürzten Lagers gegenüber. Letztere zogen sich in den Donbass zurück, wo der Krieg begann und das andere Lager Widerstand leistete, das beschlossen hatte, nicht länger im russischen Bündnis zu bleiben. Nach acht Jahren ununterbrochenen Krieges gegen die prorussischen Kräfte im Donbass hat der junge Präsident seinen Wunsch geäußert, sich dem europäischen Lager anzuschließen und den NATO-Vertrag militärisch zu verteidigen. Im russischen Lager wurde diese Erklärung als Scheidungsbrief aufgefasst. Und die Trennung würde die Vertretung der NATO-Streitkräfte in der freien Ukraine in die Nähe Russlands bringen, also auf die Ebene des Donbass. Da die Ukraine für Russland als sicherer Hafen verschwindet, fühlt sich Russland in Gefahr. Das nächste Ziel der NATO-Eroberungen wird dieses Mal Russland selbst sein. Daraufhin reagierte W. Putin und war bereit, alles zu tun, um einen NATO-Beitritt der Ukraine zu verhindern. Die einzige Option, die ihm blieb, war eine bewaffnete Konfrontation.

Ich kehre nun zu dieser Gruppierung Europas zurück, wobei die Ukraine unter anderem von einer selbsternannten Nazi-Gruppe verteidigt wird. Für Putin ist es schwierig, eine ideologische Anpassung dieser Gruppierung nicht zu bemerken. Hier werden die Details der Geschichte wichtig. Im Jahr 1944, nach der deutschen Niederlage, wurde einer großen Zahl von Nazi-Kriegsverbrechern durch die Gesundheitsorganisation des Roten Kreuzes geholfen, aus Deutschland herauszukommen und Zuflucht in Südamerika, Chile und Argentinien zu finden. Das Rote Kreuz war eine rein katholische Organisation, die im Dienste des damaligen Papstes stand. Die deutschen Nazis waren allesamt strenggläubige Katholiken, die der Kirche des Papstes treu ergeben waren und nach dem Vorbild der römisch-katholischen Jesuiten organisiert waren. Im Europa des Wiederaufbaus nach 1945 übernahmen die Nazis politische Positionen, und ab 1944 hießen die USA die brillanten Köpfe der deutschen Nazis willkommen. Ist der Nationalsozialismus also 1945 wirklich gestorben? Im Gegenteil: Hat es nicht von der Macht der USA profitiert, aus der Asche aufzusteigen wie ein „Phönix“ – der Name einer amerikanischen Stadt? Ich glaube, dass meine Fragen eigentlich

Ja-Antworten sind. Doch solange er die jüdische Sache unterstützt, wird ihn niemand als solchen identifizieren.

So kam es, dass der 9. Mai 1950 zum Tag der Feierlichkeiten zur Gründung Europas wurde, nachdem Robert Schuman in seiner Erklärung beschlossen hatte, die Stahl- und Kohleproduktion in einem gemeinsamen Bündnis zu vereinen. Dieser Beschluss wurde 1985 bei einem Treffen in Mailand als Gründungsdatum der europäischen Organisation festgelegt. Ein Name, den man nur schwer vergisst, denn hier wurden ^{im} Jahr 313 die Verträge Konstantins des Großen verkündet, der Frieden und Religionsfreiheit gewährte, und im Jahr 321 die Einführung des ersten Tages und die Abschaffung des siebten, von Gott geheiligten Tages anordnete.

Dieses Datum des 9. Mai hat für beide potenziell verfeindeten Lager eine Bedeutung. Was also wird an diesem ganz besonderen Datum passieren? Eine offizielle Kriegserklärung an die NATO oder, bescheidener, an die EU? Ich kann es kaum erwarten, die Antworten in den Nachrichten zu hören. Aber logischerweise sollte das römisch-katholische päpstliche Europa besonders besorgt sein, da es in Dan. 11:40: Der „*König*“ wurde nacheinander vom „*König des Südens*“ und vom „*König des Nordens*“ angegriffen. Der russische Führer könnte seinem Volk bereits die Länder nennen, die aufgrund ihrer Unterstützung der von ihm als „Nazis“ bezeichneten Ukraine und ihrer Beteiligung an der Vernichtung der russischen Armeen, indem sie ihm ihre Waffen lieferten, dazu bestimmt sind, bestraft und von seinem Zorn getroffen zu werden.

Die Legitimität der beiden verfeindeten Länder ist nicht die Hauptursache des Konflikts. Der wahre Grund wird von Medienbeobachtern und Politikern nicht bemerkt, denn er ist spiritueller Natur: Die Ukraine liegt an der Grenze zwischen dem katholischen Glauben im Westen und dem orthodoxen Glauben im Osten. Für Gott ist die Ukraine nichts weiter als ein Vorwand für einen Konflikt, dessen letztendliches Ziel darin besteht, das katholische Europa zu treffen und das orthodoxe Russland zu zerstören. Im Laufe der Geschichte stand die Ukraine unter polnischer und dann unter russischer Herrschaft und war daher ständig zwischen den beiden Lagern hin- und hergerissen. In der Geschichte Israels zur Zeit des Richters Samson war ein Rätsel, das Samson den Philistern aufstellte, der Ursprung des Krieges, durch den Gott sie aus dem hebräischen Land vertrieb.

In der Bibel, im Buch Daniel, offenbart Gott seinen Dienern seine Verurteilung des römisch-katholischen Glaubens, aber er offenbart in Ezechiel 38-39 auch seinen Plan, Russland, das den Namen „*Gog*“ trägt, zu benutzen, um Israel zu schlagen, „das *schönste der Länder*“ gemäß Dan. 11:41, und diese Prophezeiung wird sich „*zur Zeit des Endes*“ (V. 40) erfüllen, wenn Russland behauptet, sein orthodoxes Christentum zu sein, doch leider ist es ebenso verflucht wie das päpstliche Rom, von dem es die wöchentliche Ruhe des ersten Tages geerbt hat, die von Konstantin I. ^{dem} Großen eingeführt wurde. Wieder einmal hatte Gott die katholische und die orthodoxe Kirche getrennt, um sie in der Stunde der letzten warnenden Züchtigung, die die Missachtung seines heiligen Sabbats am siebten Tag bestrafen soll, einander gegenüberzustellen. Es wird unter dem symbolischen Bild der „*sechsten Posaune*“ in Offenbarung 9:13 bis 21 prophezeit.

Die Endzeit

Dieser Ausdruck hat für die letzten Diener Jesu eine große Bedeutung. Damals wurden sie durch Prophezeiungen über Gottes prophezeiten Plan aufgeklärt und sie profitierten vom historischen Fortschritt, um die Bedeutung der erlebten Ereignisse besser deuten zu können. Da ich weiß, dass die Erfahrungen des Alten und des Neuen Bundes auf ähnliche Weise aufgebaut waren, erscheint es mir logisch, davon auszugehen, dass die „Zeit des Endes“ des Alten Bundes mit der Bestrafung durch die drei aufeinanderfolgenden Deportationen nach Babylon begann. das heißt, in den Jahren 605–605, 597–586. Dann dauerte die Geschichte des jüdischen Volkes im Hinblick auf den in Daniel 9:24 bis 27 angekündigten Empfang des Messias mehr als sechs Jahrhunderte an.

Für das neue Bündnis beginnt daher „*die Zeit des Endes*“ 1914 mit dem Ersten Weltkrieg, der 1918 endete, dem 1939 der Zweite folgte und der wiederum am 8. oder 9. Mai 1945 offiziell endete.

Im Jahr 1914 wurde Westeuropa eindeutig als Ziel des Zorns Gottes identifiziert. Weil auf seinem Boden der Erste Weltkrieg ausbrach. Die verfluchte Frucht des römischen Katholizismus bildet die Grundlage für den Stolz der europäischen Höfe und damit auch für das Verhalten des deutschen Kaisers Wilhelm II. Ein Attentat ist der Auslöser einer Kettenreaktion der betroffenen Nationen. Und zu dieser Zeit bevorzugten die beiden Nationen Frankreich und Deutschland, die gegeneinander kämpften, beide den römisch-katholischen Glauben. Westeuropa hat, noch vor allen anderen Kontinenten, seinen Sitz in Italien, in der Vatikanstadt. Nach der Niederlage gegen Frankreich und seine englischen und amerikanischen Verbündeten am 11. November 1918 sinnt Deutschland auf Rache. Und im Jahr 1939 entfachte das stark bewaffnete Land den Konflikt erneut, und zwar durch Aktionen, die von Frankreich und seinen Verbündeten nicht unterstützt wurden, die ihm den Krieg erklärten. Aufgrund der Überlegenheit der deutschen Ausrüstung dauerte der Konflikt bis 1944, als sich das Schicksal Deutschlands änderte. Russland und die Amerikaner erobern Berlin, wo der „Führer“ Adolf Hitler Selbstmord begangen hat. Von Beginn des Konflikts an besiegt, akzeptierte Frankreich das Regime der Kollaboration mit Nazi-Deutschland und beteiligte sich an der Vernichtung der Juden. Dies wird ihm vorgehalten. Doch nachdem er in England Zuflucht gefunden hat, repräsentiert General de Gaulle die andere Seite Frankreichs. diejenige, die sich nicht mit der Niederlage abgefunden und den Kampf fortsetzen wollte. Der Zweite Weltkrieg versetzte seiner Autorität jedoch einen tödlichen Schlag. Das kolonialistische Frankreich verlor sein gesamtes Ansehen unter den kolonisierten Völkern. Auf diese Weise geraten nacheinander die Kolonien in Asien, Afrika und im Maghreb in Konflikte, und einige befreien sich mit Waffengewalt. Frankreich ist nicht länger beängstigend; wir können dagegen ankämpfen und siegreich sein. Diese

Folge des Zweiten Weltkrieges ist der Ursprung der Aggressivität des in Dan erwähnten „*Königs des Südens*“. 11:40 Uhr. Die Bibel zitiert im Zusammenhang mit der „*Endzeit*“ an keiner anderen Stelle den Namen „*König des Südens*“, aber da der „Süden“ zugleich der Süden Europas und Israels ist, wird hiermit eindeutig der afrikanische Kontinent bezeichnet. Der päpstliche „*König*“ aus Vers 36 ist ein religiöser König, der Katholizismus, und er ist auch der „*König des Südens*“, und er bezeichnet den Islam; Religion der von Frankreich kolonisierten nordafrikanischen Länder.

Daniel 11:40: Die Vorbereitung auf den Dritten Weltkrieg

Ein neues Verständnis dieses Themas veranlasst mich, meine bisher dargelegten Interpretationen zu korrigieren.

Vers 40: „*Zur Zeit des Endes wird der König des Südens gegen ihn anrücken. Und der König des Nordens wird wie ein Wirbelsturm gegen ihn anrücken, mit Streitwagen, Reitern und vielen Schiffen. Er wird in das Land eindringen und sich wie ein Sturzbach ausbreiten und überschwemmen.*“

In der „*Zeit des Endes*“ im Jahr 1945 endete der Zweite Weltkrieg, Nazi-Deutschland war besiegt und die beiden siegreichen Lager, Russland und Amerika, teilten Europa entlang der Berliner Linie unter sich auf. Durch die russische Unterstützung steht Frankreich auf der Gewinnerseite. Das Abkommen wurde in Jalta auf der russischen Krim unterzeichnet. Von diesem Zeitpunkt an war das verwundete Europa in zwei Lager gespalten, die sich offen feindlich gegenüberstanden. Die Wirtschaft steht auf dem Spiel; Amerikanischer Kapitalismus versus russischer Kommunismus, und die europäischen Länder unterliegen jeweils der einen oder anderen dieser beiden wirtschaftlichen und politischen Konzeptionen. Aber das gilt auch für Religion. Amerikanischer Protestantismus und Katholizismus versus russische Orthodoxie. Damals verloren die Kolonialmächte, darunter auch Frankreich, aufgrund der zeitweiligen Unterdrückung durch Deutschland ihr Ansehen und die kolonisierten Länder erhoben sich eines nach dem anderen. Als Wiedergutmachung für das von den Juden erlittene Leid organisiert Amerika, in dessen Land viele Juden leben, per Abstimmung die Rückkehr der Juden auf ihren historischen Boden, der nach ihrer Abreise zu Palästina wurde. In Europa herrscht Frieden, oder zumindest fast, doch nun herrscht Krieg zwischen dem jüdischen Staat und den Palästinensern. An diesem Punkt der Geschichte taucht der „*König des Südens*“ dieses Verses auf. Die prophezeiten Zusammenstöße mit dem christlichen Westen werden zunächst in der Entführung westlicher Touristenflugzeuge stattfinden. Palästina, ein muslimisches Land, bekämpft die Piraterie und greift den westlichen Tourismus an. Diese Zusammenstöße werden dann durch die Kämpfe der kolonisierten Nationalen Befreiungsfronten verlängert; Indochina, Afrika und insbesondere der Maghreb der „*muslimischen*“ Religion, was es zu einem Partner des Lagers des „*Königs des Südens*“ macht. Dieser Konflikt betrifft insbesondere Frankreich, das sein Verhältnis zum Islam nicht wirksam klären konnte. Doch mit den Abkommen

von Evia bereitete es sich auf spätere Beziehungsprobleme vor, indem es die Entwicklung dieser Religion auf seinem europäischen Territorium begünstigte. Ihre säkulare Haltung hinderte sie daran, die Gefahr zu verstehen, die der Islam für ein christliches Land darstellt, selbst in einer säkularen, agnostischen Form.

Der Geist fasst die wichtigsten Phasen des Dritten Weltkriegs zusammen, denn das beliebte Sprichwort „Nie zwei ohne drei“ ist auch ein von Gott angewandtes Prinzip, zunächst in Bezug auf die Juden, und zwar im Jahr 605, 597 und 586, den Daten der drei aufeinanderfolgenden Deportationen des Volkes nach Babylon. Für Gott müssen die Strafen für die Sünden des Alten und des Neuen Bundes gleich sein und die Organisation dieser Strafen muss identisch sein. Ab Vers 36 zielt der Geist hauptsächlich auf die römisch-päpstliche Institution ab, die bereits in den Kapiteln 7 und 8 angeprangert wurde. Ziel seines Zorns und der genannten Angriffe ist daher Italien, wo das Papsttum seinen Vatikanstaat hat. In Offenbarung 18,24 sagt Gott über sie: „*Und weil in ihr das Blut der Propheten und Heiligen und aller Erschlagenen auf der Erde gefunden wurde.*“ Deshalb nimmt sie in der Zeit der Strafe den zentralen Platz ein. Obwohl sie sich gegen die europäische katholische Religion richtet, muss berücksichtigt werden, dass die Prophezeiung den Juden gegeben wird, was Daniel selbst war. Dies gilt umso mehr, da von dieser endgültigen Strafe auch der wiederhergestellte jüdische Staat betroffen ist. Daher müssen die Details „*Süden und Norden*“ von diesem jüdischen Staat abgeleitet werden. Und wer befindet sich im Süden Israels? Arabien und Mekka, der Ort, an dem der Islam erstmals auftrat. Wer befindet sich im Norden Israels? Das riesige Gebiet des russischen Staates. Diese Daten ermöglichten es uns, die drei in diesem Vers dargestellten „*Könige*“ zu identifizieren. Und der Geist identifiziert sie anhand ihrer religiösen Identitäten, nämlich in der Reihenfolge ihrer Darstellung: römischer Katholizismus, arabischer Islam und russische Orthodoxie. Dieser Vers 40 fasst die Handlungen zusammen, die zum Ende dieses Dritten Weltkriegs führten, oder „*sechste Posaune*“ aus Offenbarung 9:13 bis 21. Die Reibereien zwischen dem Westen und dem rachsüchtigen Krieger-Islam haben nicht aufgehört, aber seit dem 24. Februar 2022 begann mit der Intervention Russlands gegen die Ukraine ein neuerlicher Schritt in Richtung Aggression.

Die erste Intervention des Jahres 2014 vermittelt eine wichtige Botschaft, da Russland zunächst die Krim annektierte. eine Aktion, die sich auf den Vertrag von Jalta bezieht, der nach 1945 vom von Amerika dominierten westlichen Lager misshandelt wurde. Die Ursachen für den Kriegseintritt Russlands sind die sukzessiven Vorstöße der NATO auf russischen Boden, da sich Russland durch die Eroberung durch die NATO zunehmend bedroht fühlte. Amerikas Machthunger, der in Offenbarung 13:11-18 offenbart wird, beweist nicht, dass er Unrecht hat. Bei der Teilung Jaltas übernahm Russland Polen und die katholischen Ukrainer des Westens, die an der Seite der nationalsozialistischen deutschen Armeen gekämpft hatten, unter seine Herrschaft. Diese beiden Länder wurden somit von Russland ausgebeutet und ihrer wirklichen Autonomie beraubt. Sie hegten weiterhin Hass und Groll. Aus diesem Grund wollte Polen, das nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion von dieser Bevormundung befreit worden war, sofort dem Lager der NATO beitreten und sich unter den Schutz Amerikas

stellen. Nach dem Beitritt zur NATO hat das Verhalten der Ukraine dazu geführt, dass sie dasselbe tun möchte. Russland konnte jedoch nicht akzeptieren, dass sein Territorium zu einer direkten Grenze der NATO werden würde.

In Vers 40 spricht die Prophezeiung von der Zeit, in der „*der König des Nordens*“, das orthodoxe Russland, die europäischen Länder offen angreifen wird. Dies wird die Folge der einstimmigen oder nahezu einstimmigen Sanktionen sein, die von den europäischen Staats- und Regierungschefs und den Staats- und Regierungschefs der einzelnen Länder beschlossen werden. Und man muss bedenken, dass Europa auf den Verträgen von „Römisch“ aufgebaut wurde, so dass die EU-Staaten neben dem römisch-katholischen Regime eine gemeinsame Schuld tragen. Jeder Angriff auf Europa ist also auch ein Angriff auf den italienischen und römisch-katholischen Glauben. Die russische Aggression gegen Europa steht uns noch bevor, aber sie ist nicht mehr fern, denn die Lieferung schlagkräftiger Waffen an die Ukrainer tötet russische Soldaten und zerstört ihre Waffen. Deshalb wird Russland, selbst wenn es dadurch einen vorübergehenden militärischen Rückschlag erleiden würde, dem drohenden Ruin nahe sein und die Lieferanten bald direkt angreifen. Erst dann wird sich der zweite Teil des Verses erfüllen: „*Und der König des Nordens wird wie ein Wirbelsturm mit Streitwagen, Reitern und vielen Schiffen gegen ihn anrücken. Er wird in das Land eindringen und sich wie ein Sturzbach ausbreiten und überschwemmen*.“ Russland startete daraufhin eine große Rückeroberung, an der auch Israel und Ägypten beteiligt waren.

Vers 41: „*Er wird in **das herrliche Land einfallen**, und viele werden besiegt werden; aber Edom, Moab und die Fürsten der Ammoniter werden aus seiner Hand errettet werden.*“

Nachdem der Spirit die Aggression Russlands gegen Westeuropa erwähnt hat, kündigt er eine Intervention Russlands gegen Israel an, „***das schönste aller Länder***“. Das Bündnis der Amerikaner mit den Juden rechtfertigt die Logik dieser Aggression. Die Russen stellten ihr Bündnis mit dem Westen und Israel in Frage und verschonten „*Edom, Moab und die Häuptlinge der Kinder Ammon*“, die das heutige Jordanien, Israels muslimischen Nachbarn, repräsentieren.

Vers 42: „*Er wird seine Hand gegen die Länder ausstrecken, und das Land Ägypten wird ihm nicht entgehen.*“

Die Feststellung, dass „*Ägypten*“ von Russland überfallen wurde, steht im Einklang mit dem Bündnis, das das Land 1979 mit Israel schloss. Diese opportunistische Entscheidung wird durch die Tatsache nahegelegt, dass Gott dem Land einen Versuch zuschreibt, dem Zorn der damals dominierenden westlichen Mächte zu „*entkommen*“, indem es sich in ihr Lager einklinkte.

Vers 43: „*Er wird Macht haben über die Schätze an Gold und Silber und über alle Kostbarkeiten Ägyptens; die Libyer und Äthiopier werden ihm folgen.*“

Diese den Russen zugeschriebenen Plünderungen werden seit dem russischen Angriff auf die Ukraine gerechtfertigt. Der starke Widerstand der Ukrainer kostete ihnen ihre militärische Ausrüstung, Schiffe, Panzer, Flugzeuge und die Kämpfer selbst das Leben. Darüber hinaus haben die vom westlichen Lager gegen das Land verhängten Wirtschaftssanktionen seit Beginn dieses Konflikts begonnen, seinen Reichtum zu verringern, mit dem erklärten Ziel, das

Land zu ruinieren. Die Plünderung der Reichtümer des westlichen Lagers wird daher seine Antwort sein, um die erlittenen Verluste zu kompensieren. Ich möchte heute nur die Bedeutung dieser Klarstellung hervorheben: „*Die Libyer und die Äthiopier werden ihm folgen*.“ „*Libyer*“ sind die muslimischen Völker Nordafrikas, während „*Äthiopier*“ die schwarzen Völker des übrigen Afrikas repräsentieren, die heute größtenteils ebenfalls muslimisch sind. Die Präzision „*wird ihm folgen*“ ermöglicht es uns, die chronologische Reihenfolge der prophezeiten Handlungen zu rekonstruieren. Erst nach dem russischen Angriff auf europäische Länder und Israel begannen muslimische Völker einen Krieg. Sie ziehen aus logischen und günstigen Gründen einen Vorteil aus der Unordnung in den südlichen EU-Staaten, die gezwungen sind, zwei gleichzeitige Aggressionen abzuwehren. Bei diesem Angriff auf das muslimische Afrika ist Frankreich, ein ehemaliges Kolonialland, besonders das Ziel der Menschen, die es kolonisiert hat. Seine südlichen Regionen werden geplündert und seine Bevölkerung an verschiedenen von Michel Nostradamus prophezeiten Orten teilweise massakriert. Wie es in Vers 40 heißt, fällt der russische „*König des Nordens*“ in ganz Europa ein und plündert. Gemäß seiner aktuellen Entscheidung greift Amerika zunächst nicht ein, um diese Invasion zu verhindern, und lässt zu, dass sich Russland über die Ländereien der europäischen Nationen ausbreitet. Bisher setzen die Kämpfer ausschließlich konventionelle Waffen ein. Und die besiegten Länder werden ausgeplündert. Russland verfügt über erschreckend mächtige Atomwaffen, will sie jedoch nicht einsetzen, da es weiß, dass ihr Einsatz zu einem Völkermord auf der Erde führen würde. Doch im amerikanischen Lager gibt es solche Skrupel nicht, und um den ewigen Feind Russland zu vernichten, werden sie zunächst sein Land atomisieren.

Vers 44: „*Botschaften aus dem Osten und aus dem Norden werden ihn erschrecken, und er wird mit großer Wut ausziehen, um viele zu vernichten und zu vernichten.*“

Für das von den Russen besetzte Europa liegt Russland im „*Osten*“ und für Israel im „*Norden*“. So erfährt der russische Eindringling, dass sich auf seinem Territorium gerade eine schreckliche Tragödie ereignet hat, die durch diese Himmelsrichtungen subtil angedeutet wird. Angesichts der Atomisierung Russlands geraten russische Kämpfer in mörderische Wut. Es geht nicht mehr um Plünderungen, sondern darum, „*Massen zu zerstören und auszurotten*“, und um dies zu erreichen, setzen sie ihrerseits ihr erschreckendes Atompotential gegen die Amerikaner und die europäischen Nationen ein. Auf diese Weise erfüllte sich der von Jesus Christus prophezeite und befohlene Tod des „*dritten Teils der Menschheit*“ in der Botschaft der „*sechsten Posaune*“ in Offenbarung 9:13-14: „*Und die vier Engel wurden losgeschickt, die bereit waren, auf Stunde und Tag und Monat und Jahr den dritten Teil der Menschheit zu töten.*“ „Vers 16 dieses Themas konkretisiert die Beteiligung von 200 Millionen Kämpfern an diesem ultimativen universellen Krieg. Wir lesen: „*Die Zahl der Reiter in der Armee betrug zwei Myriaden mal Myriaden; ich hörte ihre Zahl.*“ „Die von den Führern der Staaten, Nationen und Völker angeordneten Befehle zur nuklearen Vernichtung werden durch diesen Ausdruck in Vers 18 prophezeit: „*Ein Drittel der Menschheit wurde durch diese drei Plagen getötet, durch das Feuer, durch*

den Rauch **und durch den Schwefel**, die aus ihren Mündern kamen.“ » Religiöse Konflikte werden mit dem Wort „ Rauch “ bezeichnet, das in Offenbarung 8:4 Gebete symbolisiert: „ Der Rauch des Weihrauchs stieg mit den Gebeten der Heiligen aus der Hand des Engels zu Gott auf. “ » Das Ende der westlichen Hauptstädte ist daher nahe, es steht unmittelbar bevor. Insbesondere Paris, das Ziel des Zorns Gottes, der es in Offenbarung 11:7 „ Sodom und Ägypten “ nennt, wird durch russisches Atomfeuer getroffen und zerstört werden.

Vers 45: „ Er wird die Zelte seines Palastes zwischen den Meeren aufschlagen, auf dem herrlichen und heiligen Berg, und er wird sein Ende finden, und niemand wird da sein, der ihm hilft. “

Diesmal steht es in Heseziel. 38:22, dass wir eine Bestätigung für die Vernichtung der russischen Truppen auf dem Boden Israels finden: „ Ich werde ihn richten mit Pest und Blut, mit Regengüssen und Hagelsteinen; ich werde **Feuer und Schwefel regnen lassen** auf ihn und seine Truppen und auf die vielen Völker, die mit ihm sein werden. “ » Die russischen Truppen wurden von den amerikanischen Armeen und den überlebenden Europäern nach Israel verfolgt und dort zusammen mit den muslimischen Völkern, die sie unterstützt hatten, vernichtet.

Hier endet die Offenbarung Gottes in Daniel 11: Russland ist zerstört. Doch nach dieser Tat beginnt Daniel 12,1 mit den Worten: „ Zu jener Zeit wird Michael, der große Fürst, der für dein Volk eintritt, aufstehen. Denn es wird eine Zeit der Not sein, wie es sie noch nie gegeben hat, seitdem es Völker gibt, bis heute. Zu jener Zeit wird dein Volk gerettet werden, diejenigen, die im Buch verzeichnet sind. “ Zwischen dieser glorreichen Wiederkunft und der vorangegangenen Vernichtung Russlands organisiert Gott auf Erden die letzte Glaubensprüfung, die die Auserwählten ein für alle Mal von den Gefallenen trennen soll. Zu diesem Zeitpunkt sind alle Auserwählten „Adventisten“ in dem Sinne, dass sie auf die Wiederkunft Christi im Frühjahr 2030 warten, aber sie müssen auch bezeugen, dass sie „Siebenten-Tags-Adventisten“ sind. Zu diesem Zweck muss ihr Glaube durch die Einhaltung des Sabbats geprüft und unter Beweis gestellt werden, auch und insbesondere dann, wenn ihnen für diesen Gehorsam gegenüber Gott mit dem Tod gedroht wird. Diese Prüfung wurde von Gott prophezeit und in Offenbarung 3:10 mit diesen Worten offenbart: „ Weil du das Wort meiner Geduld bewahrt hast, werde auch ich dich vor der Stunde der Versuchung bewahren, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um alle zu versuchen, die auf der Erde wohnen. “

Bei der prophezeiten „ Endzeit “ handelt es sich um „ die Zeit der Nationen “, die durch aufeinanderfolgende göttliche Angriffe, Killerviren, Hungersnöte aufgrund wirtschaftlicher Blockaden durch Kriege und durch die Waffen dieser Kriege zerstört werden. Wie Jesus sagte, bedeutet „ das Hören von Kriegen und Kriegsgerüchten “ nicht das Ende der Welt, sondern nur „ das Ende der Zeiten der Heiden “. Dieses „ Ende der Nationen “ ist demnach auf eine erhebliche Reduzierung der Repräsentation des menschlichen Lebens auf der Erde zurückzuführen. Das Volk wird schrecklich dezimiert sein und jegliche Macht und Organisation verloren haben. Aus diesem Grund sind die Überlebenden dieses letzten Atomkonflikts durch die Situation gezwungen, ihre nationale

Identität aufzugeben und ein universelles Bündnis unter Führung der nach wie vor starken USA zu bilden.

Amerika wird endlich seinen Traum von der Weltherrschaft verwirklichen und sein Regime des „*Tiers der Erde*“, das in Offenbarung 13:11 zitiert wird, wird für sehr kurze Zeit in Aktion treten: „*Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen, und es hatte zwei Hörner wie ein Lamm und redete wie ein Drache.*“ Das Gesetz macht die römische Sonntagsruhe zur Pflicht, die Auserwählten, die dem göttlichen Sabbat treu sind, werden verfolgt und Opfer des typisch amerikanischen Handelsboykotts, wie es in Vers 17 heißt; Es sei darauf hingewiesen, dass dieses Verhalten vom westlichen Lager, einschließlich des sogenannten demokratischen und republikanischen Frankreichs, bereits gegen Russland und die Russen angewandt wird. seit dem 24. Februar 2022: „*Und niemand kann kaufen oder verkaufen, wenn er nicht das Zeichen hat, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.*“ Dies geschah, bevor er gemäß Vers 15 zum Tode verurteilt wurde: „*Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres einen Geist zu geben, sodass das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten.*“ In Offenbarung 9,20-21 wird der Maßstab für die Überlebenden des Völkermords auf der Erde beschrieben: „*Die übrigen Menschen, die durch diese Plagen nicht getötet wurden, taten nicht Buße für die Werke ihrer Hände und beteten keine Dämonen an und keine Götzen aus Gold, Silber, Erz, Stein und Holz, die weder sehen noch hören noch gehen können. und sie bereuten weder ihre Morde noch ihre Zauberei, noch ihre Unzucht, noch ihre Diebstähle.*»

Die glorreiche Wiederkehr Christi wird falschen Hoffnungen und falschen Analysen des religiösen Themas ein Ende setzen. Die Auserwählten werden in den Himmel aufgenommen, die Gefallenen werden auf der Erde ausgerottet, wobei sie sich gegenseitig massakrieren und die Verantwortung für den gemeinsamen Verlust ablehnen.

Am Ende dieser Erklärungen angekommen, muss ich noch diese letzte Idee hinzufügen.

Ohne den Wert des Datums 1945 in Frage zu stellen, könnte die „*Zeit des Endes*“ aufgrund der drei in Dan erwähnten Religionen bereits im Frühjahr 1843 begonnen haben. 11:40 haben sich die beiden christlichen Religionen sehr schwerer Verfehlungen schuldig gemacht, denn diese Sünden werden dem Dienst Jesu Christi zugerechnet und sie erleiden im Zusammenhang mit diesen Verfehlungen eine Strafe. Alles scheint auf diesem Prinzip der göttlichen Gerechtigkeit des Gesetzes der Vergeltung zu beruhen, das Gott in seiner Anwendung gegen das päpstliche Rom in Offenbarung 18:6 modifiziert: „*Vergeltet, wie sie bezahlt hat, und gebt ihr das Doppelte nach ihren Werken. In den Becher, in den sie eingeschenkt hat, gießt ihr das Doppelte ein.*“ Es heißt nicht mehr Auge um Auge, Zahn um Zahn, sondern zwei Augen um Auge und zwei Zähne um Zahn. In seiner vollkommenen Gerechtigkeit stellt Gott sicher, dass Strafen nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit verhängt werden.

Erstens nahm Frankreich, das spätere Gründerland der Europäischen Union, ab 1830 von muslimischen Menschen bewohnte Gebiete in Besitz. Nach dieser Aktion prophezeit der Geist die Reaktion des kolonisierten Volkes:

Aggression gegenüber dem ehemaligen Kolonialisten und Massaker, bis die geforderte Unabhängigkeit erreicht ist: „*Der König des Südens gerät mit ihm aneinander*.“ Denn Kolonisierung ist eine Art „Gefangennahme“ eines ganzen Volkes, um sich dessen Territorium anzueignen. Ich erinnere mich, dass Gott, als er seinem Volk Israel das Land Kanaan geben wollte, um zukünftige Probleme zu vermeiden, darauf achtete, alle Einwohner zu töten, indem er die Ausrottung durch Hornissenstiche und Schwerthiebe der jüdischen Armeen organisierte. Es dürfen keine Einwohner am Leben bleiben, die diesen Völkermord rächen möchten. Doch diese Härte, die in dieser Situation erforderlich ist, lässt allzu humanistische Menschen vor Entsetzen erschauern.

In ähnlicher Weise hat Europa innerhalb der NATO die vorübergehende Schwächung Sowjetrusslands ausgenutzt, um seinen Markt zu erweitern und Russland zu ruinieren. Diese schlechte Tat löste eine bewaffnete Reaktion Russlands aus. Mit all seinen Streitkräften *wird der König des Nordens über ihn kommen und wird es überfluten wie ein Sturm*."

Russland wiederum wollte seinen Sieg gegen das Nazi-Lager ausnutzen, um das polnische und ukrainische Volk zu unterwerfen. Und im Gegenzug erleidet sie den Zorn des rachsüchtigen Hasses dieser Länder ... und Amerikas, das als letztes bestraft und von Gott selbst ausgerottet wird.

Ein dritter Grund macht das Frühjahr 1843 zum Beginn der „*Endzeit*“, auch geistiger Natur, da dieses Datum von Gott gewählt wurde, um die von der römisch-katholischen Kirche verzerrten Wahrheiten wiederherzustellen. Daniel 8:14 baut darauf auf, aber Daniel 12:11-12 unterstreicht seine Bedeutung. Und gemäß Offenbarung 3:2 verlangt Gott zu dieser Zeit „*vollkommene*“ Werke des Glaubens; Dies entspricht einer Anforderung, die an die „*Endzeit*“ geknüpft ist.

Eine vierte Begründung basiert auf dem offensichtlichen Erwachen der technologischen Entwicklung, die bis zum Ende der Welt Umweltverschmutzung verursachen wird, sodass sie auch die Zerstörung der Menschheit vorbereitet.

Das Gleichnis vom „verlorenen Sohn“...umgekehrt

Dieses Gleichnis vom „verlorenen Sohn“, das Jesus Christus lehrte, ist im Westen so bekannt, dass es zu einem allgemein üblichen symbolischen Ausdruck geworden ist. Ich werde daher auf dieses Gleichnis zurückkommen, dessen Anfang die Situation perfekt schildert, in der sich Russland und die Ukraine gerade in einen Bruderkrieg verwickelt haben, weil diese junge Republik im Osten nach Emanzipation strebt.

Das ursprüngliche Gleichnis wird in Lukas 15:11-32 präsentiert, aber überraschenderweise erscheint das Wort „verschwenderisch“ dort nicht.

Vers 11: „*Er sagte auch: Ein gewisser Mann hatte zwei Söhne.*“

Vers 12: „*Der Jüngere sagte zu seinem Vater: ,Vater, gib mir den Teil des Vermögens, der mir zusteht.‘ Und der Vater teilte seinen Besitz unter ihnen auf.*»

Vers 13: „*Nicht viele Tage später packte der jüngere Sohn alles zusammen und ging in ein fernes Land, wo er seinen Besitz in Ausschweifungen verschwendete.*»

Hier endet der Vergleich mit dem ursprünglichen Gleichnis, denn dieses von Jesus Christus gegebene Gleichnis wollte den göttlichen Segen der „*Buße*“ lehren, wie Vers 10 zeigt: „*So, sage ich euch, herrscht Freude vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.*“ „Der ukrainische Sohn unserer Realität hat nun die Freuden der völligen Freiheit entdeckt, das Vergessen religiöser Tabus, also das freiheitsliebende Leben, das sich in den Gesellschaften der westlichen Welt bereits entwickelt hat. Er hing so sehr an dieser Freiheit, dass er sich, anders als der Sohn in der wahren Geschichte, gegen seinen Vater, Russland, wandte, in dem die Ukraine eine sehr wichtige, bevorzugte Rolle spielte.

Das wirkliche Leben zeigt heute amoralische Gesellschaften mit verhärteten Herzen, die wirklich unfähig zur Reue geworden sind. Und diese Situation ist eine Reproduktion der Situation, die unmittelbar vor der von Gott verursachten Flut zur Zeit Noahs herrschte. Im Chaos der ständigen Frustrationen durch Virenangriffe und aussichtslose Konflikte nimmt das westliche Denken sehr beunruhigende faschistische Züge an. Aber warum sollte man überrascht sein? Führen nicht dieselben Ursachen letztendlich zu denselben Wirkungen? Und dies gelingt umso leichter, als die Führungspersönlichkeiten mit der Zeit durch junge Männer und Frauen ersetzt werden, die nicht von den schmerzhaften Erfahrungen der Vergangenheit gezeichnet sind. Im westlichen Rebellenlager findet man heute nur noch junge Leute um die dreißig Jahre, die alle in einer Zeit des Wohlstands und Friedens geboren wurden. Und sie alle sind der Weisheit Gottes beraubt, verhalten sich arrogant und zwingen ihrem Volk wie Diktatoren ihre gefährlichen Ansichten auf. Jeden Tag erleben wir vor unseren Augen und mit großer Medienunterstützung, wie der schrecklichste Konflikt der gesamten Menschheitsgeschichte organisiert wird. Die Ältesten, zu denen auch ich gehöre, hielten dies für unmöglich, berücksichtigten dabei jedoch nicht die Erneuerung der herrschenden Generationen. Und Letztere sind das Schlimmste von der Norm. Die Verachtung des großen unsichtbaren Schöpfergottes kostete die Menschheit letztlich den Preis ihrer allmählichen, aber dennoch prophezeiten und sicheren Vernichtung.

Wenn wir die Gründe für den Bruch des ukrainischen Volkes mit Russland kennen, können wir verstehen, welche Schuld Gott unseren westlichen Gesellschaften für die Unterstützung der ukrainischen Entscheidung zuweist. Der junge Präsident Selenskyj hatte den Menschen in der EU öffentlich erklärt: „Wir sind wie ihr.“ Und dieser Schrei aus seinem Herzen ist leider die Bestätigung und der Ausdruck einer wahren göttlichen Verurteilung. Denn diese Entscheidungen bestätigen den gesunden Menschenverstand der Lehre aus Spr. 29:18: „*Wo keine Offenbarung ist, geht das Volk zugrunde; wohl dem, der das Gesetz hält!*“ In diesem Vers ist das Wort „*Offenbarung* oder *Vision*“ gemeint. Ich glaube, es wird im Allgemeinen missverstanden, weil der göttliche Autor „*Vision*“ und

„Gesetz“ einander gegenüberstellt. In diesem Fall bezieht sich „*Vision*“ auf die visuelle göttliche Anweisung, wie sie war, als Gott mit Moses sprach. Gott will damit also sagen, dass die Menschen auch ohne seine sichtbare Gegenwart gesegnet werden, wenn sie seinen Gesetzen gehorchen. Dieser Vers preist daher den Glauben desjenigen, der zu allen Zeiten dem göttlichen Gesetz gehorcht. Es ermöglicht uns, die Ursache für die Ausbreitung von Korruption und moralischer Perversion in unseren westlichen Gesellschaften zu verstehen, die von den Völkern der Erde als „christlich“ angesehen werden, von Gott jedoch fälschlicherweise als „christlich“ beurteilt werden. In Europa schöpfte der christliche Glaube nicht aus der von Jesus Christus verkündeten Wahrheit, dessen Wirken ab dem Jahr 538 durch die sichtbare Präsenz eines päpstlichen irdischen Führers behindert wurde. Heute ist für jedermann erkennbar, dass in der gesamten EU „*die Menschen keine Hemmungen haben*“, allerdings nur auf moralischer Ebene, denn die individuelle Freiheit der Einwohner wird in Wirklichkeit nur eingeschränkt, um finanziellen, wirtschaftlichen und politischen Zwängen nachzukommen. Die Quasi-Auferlegung des „Internet“-Systems, über das die Bezahlung der Einkäufe erfolgt, ersetzt nach und nach die Verwendung von Banknoten. Damit übernimmt die amerikanische Wirtschaftsführung die absolute Kontrolle über das Thema und kann bereits jetzt je nach ihrem guten Willen und Ermessen „*Käufe und Verkäufe*“ *genehmigen oder nicht*. Als Reaktion auf die US-Forderung verlangen europäische Banken von ihren Kunden bereits die Vorlage einer unterzeichneten individuellen Steuerbescheinigung. Im Falle einer Ablehnung werden keine weiteren Zahlungen geleistet. Die Erfindung des Kommunikationsnetzes „Internet“, das ursprünglich für militärische Zwecke gedacht war, wurde von Amerika als Netz genutzt, das alle Bewohner der Erde erfasste. Durch diese Abhängigkeit kann sie nun von ihnen alles bekommen, was sie will. Doch heute betrifft diese Abhängigkeit nur die Völker der EU, denn die USA beherrschen noch nicht den gesamten Planeten Erde. Und wir sind Zeugen von Trennungen und Neugruppierungen der Lager, denen der Weltkrieg schon bald mit Gewalt und schrecklichen Folgen entgegentreten wird. Der Verbraucher ist bereits zum Sklaven der Finanzinstitute geworden und kann ihnen nicht länger widerstehen. Das neue Atlantis organisiert seine Prinzipien und Gesetze; wir gehorchen oder wir sterben.

So wurde der ukrainische „verlorene Sohn“ des Jahres 2022 seinerseits vom amerikanischen Freiheitsstandard verführt, nachdem die Europäer nach dem Zweiten Weltkrieg erstmals verführt wurden. In der Bucht von New York bestätigt die Anwesenheit der Statue mit diesem Namen, „Liberty“, ihr Schicksal und ihre Berufung. Einer nach dem anderen kommen schließlich alle Gleichgesinnten zusammen, nicht zum Besseren, sondern zur schlimmsten Endkonfrontation, die ihre Zahl um ein symbolisches „*Drittel*“ verringern muss, gemäß Offenbarung 9:15.

In Frankreich hat Gott es bei den Präsidentschaftswahlen für angebracht gehalten, die Nation unter die Präsidentschaft des jungen Emmanuel Macron zu stellen. Dieser wurde **zum zweiten Mal gegen die französische Kandidatur gewählt**, weil es sich bei der Gegenkandidatur **zum zweiten Mal** um den noch verhassteren „Front National“ handelte, der inzwischen in „Rassemblement

National“ umbenannt wurde. Am Ende des 16. Mai 2022 sorgte der junge Mann, der als arrogant, stolz und ehrgeizig gilt und in jedem Mann einen „widerspenstigen Gallier“ sieht, dafür, nicht dominiert zu werden, indem er dieses Mal eine Frau zur Premierministerin wählte, die zu den loyalsten und bedingungslosesten Mitgliedern seiner Partei „La République en Marche“ gehörte. Mit dieser politischen Partei kommt die Menschheit zwar voran, aber nicht in Richtung des erhofften Erfolgs und Glücks.

Da der Titel dieses Artikels jedoch das Gleichnis vom „verlorenen Sohn“ ist, wollen wir ihn nutzen, um die wunderbaren Lehren hervorzuheben, die Jesus Christus uns erteilt hat. Lassen Sie uns zu diesem Zweck mit dem Studium der Verse 14 und folgende fortfahren.

Vers 14: „ *Und als er alles ausgegeben hatte, entstand eine große Hungersnot in jenem Land, und er begann Not zu leiden.* “

Vers 15: „ *Er ging hin und arbeitete für einen der Einwohner des Landes, der ihn auf seine Felder schickte, um Schweine zu hüten.* “

Vers 16: „ *Er hätte sich gern an den Amseln gesättigt, die die Schweine fraßen, aber niemand gab ihm welche.* “

Vers 17: „ *Und als er zu sich kam, sprach er: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Brot im Überfluss, und ich komme hier vor Hunger um!* »

In diesem von Jesus Christus vorgeschlagenen Beispiel ist die Betrachtung des verlorenen Sohnes etwas opportunistisch. Aus diesem Grund müssen wir dem „ *Brot* “, dem eine rein geistige Bedeutung fehlt, eine Gabe geben, denn „ *der Mensch soll von jedem Wort leben, das aus dem Mund Gottes kommt* “.

Vers 18: „ *Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, **ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir**.* “

Die Sünde gegen den Vater ist in erster Linie eine Sünde gegen den Himmel.

Vers 19: „ *Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen; behandle mich wie einen deiner Söldner.* “

Gott gibt uns ein Beispiel wahrer Reue. Der Sohn erkennt nicht nur seine Schuld an, sondern auch die Rechtmäßigkeit des Verlusts seiner Rechte als Sohn.

Vers 20: „ *Und er machte sich auf und ging zu seinem Vater. Als er noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater und hatte Mitleid. Er lief ihm zu, fiel ihm um den Hals und küsste ihn.* “

Im Verhalten dieses Vaters offenbart Gott sein eigenes Verhalten gegenüber dem reuigen Sünder. Seine Liebe ist so stark und groß wie seine Gerechtigkeit. Und seine lange Geduld mit Sündern zeugt von seinem außergewöhnlichen Mitgefühl.

Vers 21: „ *Der Sohn sagte zu ihm: Vater, ich habe gegen den Himmel und vor dir gesündigt und bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen.* “

Vers 22: „ *Aber der Vater sagte zu seinen Dienern: Bringt schnell das beste Gewand hervor und zieht es ihm an; steckt ihm einen Ring an den Finger und zieht ihm Schuhe an die Füße.* “

Für den verlorenen Sohn ist die Überraschung groß, weil sein Vater ihm gegenüber keine der Vorwürfe erhebt, die er sich selbst gegenüber erhoben hat. Als Vorwurf ehrt er ihn mehr als einen Sohn, der treu und würdig geblieben ist.

Vers 23: *„Bringt das gemästete Kalb her und schlachtet es. Lasst uns essen und fröhlich sein .*

Die Organisation eines Festes findet ihre Erklärung in diesen beiden Verben: „Lasst uns essen und fröhlich sein.“ Die Lektion wird am Ende der Geschichte zum Ausdruck gebracht, aber bereits dieses Verb „lasst uns freuen“ zeugt von der Freude, die der himmlische Vater empfand; eine Freude über die Reue dieses Sohnes, der verloren schien.

Vers 24: *„Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist wiedergefunden worden. Und sie begannen sich zu freuen.“*

Der Grundsatz bestätigt sich: Das Wiederfinden von Verlorenem bereitet noch größere Freude als das lange Aufbewahrte. Dies lehrt uns, dass eine geheilte Verletzung mehr Glück bringen kann als Wohlbefinden.

Vers 25: *„Der ältere Sohn war auf dem Feld. Als er zurückkam und sich dem Haus näherte, hörte er Musik und Tanz.“*

Vers 26: *„Er rief einen der Diener und fragte ihn, was es sei.“*

Vers 27: *„Da sprach der Knecht zu ihm: Dein Bruder ist heimgekommen, und weil er ihn gesund vorgefunden hat, hat dein Vater das gemästete Kalb geschlachtet.“*

Vers 28: *„Er war wütend und wollte nicht hineingehen. Sein Vater ging hinaus und bat ihn herein.“*

Vers 29: *„Er aber sprach zu seinem Vater: Siehe, so viele Jahre habe ich dir gedient und habe dein Gebot nie übertreten; doch hast du mir nie ein Ziegenböcklein gegeben, dass ich mich mit meinen Freunden hätte freuen können.“*

Vers 30: *„Und als dein Sohn kam, der deinen Besitz mit Prostituierten verschlang, für ihn hast du das gemästete Kalb geschlachtet! »*

Vers 31: *„Mein Sohn“, sagte der Vater zu ihm, „du bist immer bei mir, und alles, was ich habe, ist dein. »*

Vers 32: *„Aber wir mussten froh sein und uns freuen, weil dieser dein Bruder tot war und wieder lebt; er war verloren und ist gefunden worden.“*

In diesem Gleichnis sind das Verhalten und die Argumentation des Sohnes, der dem Haus seines Vaters treu blieb, nicht ungewöhnlich, und er kann nur erstaunt sein, dass demjenigen, der sich unwürdig verhalten hatte, so viel Ehre zuteil wird. In dieser Lektion zeigt uns Gott, welches Gewicht die Liebe in seinem Urteil über die Menschen hat. Diese Lektion war besonders geeignet, die Herzen der Juden zu öffnen, die durch den Buchstaben des Gesetzes geprägt waren. Der Alte Bund funktionierte nur unter der Herrschaft der Gerechtigkeit, die auf göttlichen Verordnungen beruhte. Liebe und Mitgefühl waren nicht da. Dieses Gleichnis bereitete die Herzen der Juden auf die Demonstration der unermesslichen Liebe Gottes zu seinen Geschöpfen vor, deren Schwäche und natürliche Neigung zur Sünde er genau kennt. In Jesus Christus wird Gott allen wahrhaft reuigen Sündern Vergebung und Ehre gewähren können; Dies steht im Einklang mit der Lehre dieses Gleichnisses.

In der Rolle des treuen Sohnes bezeichnet Gott die Juden des Alten Bundes, die seit dem Auszug aus Ägypten durch das Gesetz gelehrt wurden. Ihr

Status als erstgeborene Söhne gibt ihnen Vorrang vor allen anderen Männern bis Jesus Christus. Aus diesem Grund erschien der Messias in Jerusalem, wo man ihn sprechen und bezeugen hörte, ihn aber auf Verlangen der jüdischen Geistlichkeit schließlich kreuzigen ließ. In dieser Szene wird die Empörung des ältesten Sohnes die Juden der alten Allianz charakterisieren, die Hass gegenüber den aus den Heiden ausgewählten Auserwählten der neuen Allianz empfinden werden. Denn für diese Juden ist die Forderung der Heiden, ihrem Gott zu dienen, unerträglich und inakzeptabel. Was das Gleichnis nicht sagt, ist, dass dieses Missverständnis des göttlichen Mitgefühls, das in Jesus Christus zum Ausdruck kommt, sie das ewige Leben kosten wird, das ihnen ihr Gehorsam eigentlich bringen sollte. Aber die Botschaft wurde trotzdem übermittelt, und Jesus ließ sie durch den Mund der Juden prophezeien, denen er sein Gleichnis vom „*Herrn des Weinbergs und den Weingärtnern*“ vortrug, wie es in Matthäus geschrieben steht. 21:41: „*Sie antworteten ihm: Er wird dieses elende Volk grausam umbringen und den Weinberg anderen Weingärtnern verpachten, die ihm zur Erntezeit die Früchte geben werden.*“

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit... der republikanische Mythos

Heute erhebe ich als Soldat Christi die Waffen gegen diesen Mythos der republikanischen Utopie, der das Gegenmittel zum wahren Glauben darstellt.

Es ist trügerisch, weil es falsche Hoffnungen weckt. Es erzeugt die Illusion eines Bildes von Glück und deshalb möchte ich es demontieren und aufzeigen, dass es sich dabei um einen echten Schwindel handelt, der einen Großteil der gesamten Menschheit verführt.

Es stimmt, dass diese drei Eigenschaften, wenn sie auf diese Weise zusammengebracht werden, Sie zum Träumen bringen können. Und wenn das Ergebnis erreicht würde, würde der Mensch großes Glück erlangen. Leider bringt auch diese Ideologie, wie alle von sündigen Menschen erdachten, nur das Gegenteil von dem hervor, was sie angeblich bieten wollte. Freiheit verwandelt sich in Ketten; Gleichheit in abgrundtiefen Lücken; und Brüderlichkeit im ewigen Kampf.

Freiheit.

Da die Vielfalt viele Probleme des Zusammenlebens mit sich bringt, wird die Freiheit immer eingeschränkter. Außerdem ist Freiheit eine trügerische Illusion, denn die Bibel sagt uns in 2. Petrus 2:19: „*Sie versprechen Ihnen Freiheit, während sie selbst Sklaven der Verderbtheit sind. Denn was den Menschen überwältigt, dessen Knecht ist er.*“ Und in dieser Hinsicht ist jeder Mensch, durch seine Sünde von Gott getrennt, ein Sklave seiner Sünde. Die Freiheit, die er zum Sündigen nutzt, verbirgt eine schreckliche göttliche Verdammnis; deshalb ist diese Freiheit in Wirklichkeit trügerisch. Doch der reuelose Sünder gibt sich mit diesem Zustand zufrieden und nutzt seine Freiheit egoistisch, um die seines Nächsten zu seinem eigenen Vorteil auszubeuten. Und diese Ausbeutung stellt einen Betrug für die Opfer des Systems dar. Die Freiheit

ist durch die Bedingungen des modernen Wirtschaftslebens immer noch stark eingeschränkt. Nahrung ist nur gegen Geld erhältlich, ebenso wie Kleidung und Obdach, das Dach, das für ein Mindestmaß an Schutz auf Erden unerlässlich ist. Die Entwicklung der Städte auf Kosten des ländlichen Raums hat das Problem verschärft. Die Arbeit auf dem Land versorgte viele Menschen mit Nahrung, die heute ausschließlich auf einen Lohn und große Vorräte angewiesen sind, um ihre Grundbedürfnisse zu decken. Freiheit ist immer noch illusorisch in dem Sinne, dass jeder Mensch seiner ererbten Natur gehorcht. Jeder trägt Gene in sich, die er von seinen Vorfahren geerbt hat, und eine blonde Frau mit blauen Augen wird niemals eine braunhaarige Frau mit schwarzen Augen sein. Und hier kommt das Problem der Schönheitskriterien, die Geschmacksrichtungen und Farben, von denen jeder seine eigene Vorstellung hat, Dinge, die nicht zur Diskussion stehen. Aber wenn sie nicht diskutiert werden, können sie leicht zu tödlichen Streitigkeiten und Konflikten führen.

Rechtmäßigkeit

Die Natur schenkt uns von Geburt an körperliche und psychische Ungleichheit. Aber natürlich überlässt die republikanische Ideologie die Abhilfe dieser Probleme der Wissenschaft und der Chirurgie. Sie erhebt den Anspruch, den Männern gleiche Rechte zu gewähren und ist bestrebt, die Kluft zwischen Arm und Reich sowie zwischen Gesunden und Gebrechlichen zu überwinden. Wir sollten diese Bemühungen loben, denn sie sind vertretbar, aber was ist, abgesehen von einem idealen Prinzip, das erzielte Ergebnis? Die Reichen treiben ihre Bereicherung voran und die Armen schleppen ihre untrennbare Armut immer mit sich herum. Hier stelle ich eine erste Unvereinbarkeit zwischen den Wörtern „Freiheit“ und „Gleichheit“ fest, denn gerade die Freiheit macht Gleichheit unmöglich. Jesus hat den Menschen keine falschen Illusionen gemacht, denn er selbst sagte in Matthäus 26:11: „*Denn die Armen habt ihr allezeit bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit*.“ Ebenso prophezeit der Geist die letzten Tage und verkündet in Offenbarung 13:16: „*Und es bewirkt, dass allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Sklaven, ein Zeichen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn gegeben wird.*“ Beachten Sie in diesem Vers die Anwesenheit von „**freien**“ und „**sklaven**“ Menschen für diese letzten Tage der menschlichen Erdengeschichte, die unsere Zeit und die acht Jahre betreffen, die noch zu erfüllen sind. Es ist klar, dass Gleichheit für alle ein Mythos bleiben wird, insbesondere da die Schlechtigkeit der menschlichen Herzen im Laufe der Zeit nur zunimmt.

In der republikanischen Wüste sind gleiche Rechte noch immer eine Fata Morgana, denn jeder kann sehen, dass die Reichen Macht, sehr teure, erfolgreiche Anwälte und die Zustimmung korrupter Richter kaufen. Nicht ohne Grund erklärte Jesus in Lukas 6:24: „*Aber wehe euch Reichen; denn ihr habt euren Trost dahin!*“ Und in Jakobus 5:1 wird dies bestätigt, indem er sagt: „*Kommt nun zu euch, ihr Reichen!*“ *Weine und jammere über das Unglück, das über dich kommen wird.* „Gleichheit in Rechtsfragen ist also noch nicht erreicht, aber die Republik bietet allen gleiche Chancen“, sagt sie. Aber sind die Gehirne gleich, wenn es darum geht, dieselben Dinge mit denselben Mitteln zu erreichen? Nein,

natürlich nicht. Und das Problem der Republik besteht darin, dass sie sich dazu entschieden hat, unter allen möglichen und nützlichen Aktivitäten die am besten ausgebildeten Menschen zu bevorzugen. Das Diplom macht den Unterschied und Reichtum allein kauft Macht. Damit schließt sich der Teufelskreis und in der republikanischen Demokratie etabliert sich eine überlegene herrschende Gesellschaft, die aus reichen und hochgebildeten Menschen besteht. Im Laufe der Jahre führt diese Situation zu einer Rekonstruktion der Gesellschaft der Privilegien, die die republikanische Demokratie eigentlich zerstören wollte. In Frankreich führte die Fünfte ^{Republik} zur Wiederbelebung einer privilegierten Gesellschaft, die nach einem Prinzip organisiert war, das dem der alten Monarchie sehr ähnlich war. Doch das Kriterium für den Zugang zur Macht ist heute das Wissen, das Diplom, das man an den Ausbildungsstätten des Landes erlangt. So drängen Politiker ihre Kinder dazu, diesen politischen Weg einzuschlagen, und der neue Staatsadel wechselt sich an der Spitze der Macht vom Vater auf den Sohn ab.

Der junge Octavian, Neffe des Diktators Caesar, hatte wie sein Onkel verstanden, wie wichtig es war, die Unterstützung des Volkes, der römischen Plebs, zu gewinnen. Um jedoch die Unterstützung der Bevölkerung zu gewinnen, ist die Methode dieselbe geblieben: Man muss den Menschen die Möglichkeit bieten, Spaß zu haben, sich abzulenken und die Grenzen individueller und kollektiver Vergnügungsmöglichkeiten zu erweitern. Die Ruhe und der lange Frieden, die 77 Jahre lang bis in unsere Zeit geherrscht haben, wurden mit denselben Mitteln erreicht. Durch den Konsum neu geschaffener und ständig erneuerter Produkte sind die westlichen Gesellschaften so friedlich und gefügig geworden, wie es sich die herrschenden Klassen gewünscht haben. Während sich die Armen vor den Fernsehkanälen und in den Sportstadien betäuben, organisieren und bereichern sich die herrschenden Klassen individuell und kollektiv. Seit 1976 führt die Aufnahme von Bevölkerungsgruppen afrikanischer Herkunft aus Nord und Süd zu einem Zusammenleben völlig ungleicher Menschen. Die Bestrebungen einiger werden von anderen nicht geteilt, doch alle haben den Wunsch gemeinsam, sich zu bereichern. Denn wenn die Armen in direkten Kontakt mit den Reichen kommen, erkennen sie das Ausmaß ihrer Armut und manche sind bereit, alles zu tun, um an den begehrten Reichtum zu gelangen. Somit bereitet die Ungleichheit den Boden für Zusammenstöße ungleicher Menschen in der Französischen Republik.

Die Bruderschaft

Es ist schwierig, wenn nicht gar unmöglich, dieses dritte republikanische Ziel zu erreichen, und zwar schon allein deshalb, weil die beiden zuvor untersuchten Eigenschaften nicht gegeben sind. Die Bruderschaft, von der die Republik spricht, ist die der globalen Menschheit. Es ist gut, sich daran zu erinnern, dass Kain, der älteste Sohn von Adam und Eva, seinen jüngeren Bruder Abel aus Eifersucht tötete. Und allein dieses Zeugnis zeigt, dass der Traum von der universellen Brüderlichkeit für immer ein unerfüllbarer Mythos bleiben wird. Das Wort Brüderlichkeit erinnert uns daran, dass wir Brüder sind, aber Brüder streiten, auch wenn sie sich nicht immer gegenseitig umbringen. Und wenn zu den

rassischen Unterschieden noch religiöse hinzukommen, verschwindet die Möglichkeit des erhofften brüderlichen Verständnisses völlig. Was den einen heilig ist, gilt den anderen als profan und unberechtigt. Und wenn das Heilige von Ungläubigen angegriffen wird, wird die Entweihung zur Ursache tödlicher kriegerischer Auseinandersetzungen. Der Ungläubige kann die Empörung des Gläubigen nicht verstehen. Bei ethnischer Vermischung handelt es sich um die Vermischung hochbrisanter Produkte. Jesus Christus sagte in Matthäus: 28,19-20: *„Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“* Der Auftrag lautete zwar, *alle Völker zu meinen Jüngern zu machen*, nicht aber, sie zu versklaven oder zu kolonisieren. Die ersten Missionare brachten das Evangelium der Erlösung, doch hinter ihnen kamen Armeen, die die Völker, die bis dahin frei geblieben waren, zu Unrecht unterwarfen. Die Missionierung wurde durch die Kolonisierung ersetzt und die freien Völker wurden der Sklaverei westlicher Wirtschaftsbedingungen unterworfen. Auch nach dem Ende der Kolonialisierung blieben diese Völker Sklaven ihrer neuen afrikanischen Staatsoberhäupter, die die von den ehemaligen Kolonialherren ausgebeuteten Reichtümer aus Eigennutz für sich behielten. So konnten diese Länder, die den wirtschaftlichen Gesetzen unterworfen waren, sich nicht bereichern und ihre Bevölkerung auch nicht an den Erzeugnissen ihres Landes teilhaben lassen. Die Negritude war schmerzlich geprägt vom Gipfel der Ungleichheit: der Sklaverei. Muslimische Sklavenhändler führten ganze Reihen angeketteter Schwarzer aus Niger in ihre Länder. Später taten die Portugiesen und später auch andere europäische Völker dasselbe und führten Kolonnen schwarzer Sklaven zu den Anlegestellen afrikanischer Häfen, darunter Ouidah in Benin, wo sie wie Vieh in die Laderäume von Schiffen verladen wurden, die Brasilien mit Arbeitern versorgten, um die Zuckerrohrfelder auszubeuten und später im Süden der Vereinigten Staaten Nordamerikas Baumwolle zu ernten. Schwarze Menschen waren somit von zwei unterschiedlichen Erfahrungen geprägt, je nachdem, ob sie in den Westen versklavt wurden oder unter Kolonialisierung in ihrem Land blieben. Doch in unserer modernen Zeit hat das durch die Medien geförderte Bewusstsein eine Vermischung dieser beiden Erfahrungen hervorgebracht, und die Schwarzen lernen daraus dieselbe Lektion: Das Böse wurde von den Weißen verursacht. Es sind all diese Ungerechtigkeiten, die gegenüber Gott und den Menschen begangen werden, die Jesus Christus in unserer Endzeit ausnutzt, um Hass und Krieg zu provozieren. Und sie alle haben als Ursache eine eklatante Ausbeutung **der natürlichen Ungleichheit**, die die Menschheit nach dem Willen Gottes seit Anbeginn ihrer Geschichte kennzeichnet. So dass das republikanische Motto „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ letztlich auch auf eine Gesellschaft von Sklaven, Ungleichen, Unfreundlichen und Feinden zutrifft. Das Schlimmste ist, dass Einigkeit zwar Stärke bedeutet, diese Stärke jedoch die Form einer autoritär herrschenden Gesellschaft annimmt, die dem Faschismus nahesteht. Das Recht auf individuelle Gedanken und Meinungen wird heute durch republikanische Gesetze bekämpft und durchgesetzt. Und so wie die Fähigkeit, Widerstand zu tolerieren, durch die Plagen Gottes in den letzten Tagen schwächer

wird, so schwindet auch die Fähigkeit, individuelle Meinungen zu akzeptieren, aufgrund der Konflikte und Bedrohungen, die seit dem 24. Februar 2022 auf den Völkern der NATO lasten. Der Faschismus ist zurück und hat noch einige gute Tage vor sich. Es scheint, dass Brüderlichkeit nur von jenen anerkannt wird, die die von diesem neuen kollektiven amerikanischen und europäischen Faschismus etablierten Normen akzeptieren und legitimieren; der Herr und sein Diener.

In den Händen des Allmächtigen Gottes

Unabhängig von unserem spirituellen Status sind wir Menschen alle in den Händen des Allmächtigen Gottes. Ob wir von Ihm gesegnet oder durch Sein vollkommen gerechtes und faires Urteil verflucht werden, wir können nicht anders, als die Erfüllung Seines unvermeidlichen und unzerstörbaren höchsten Willens zu erfahren. Und diese Situation betrifft auch alle himmlischen Engel, die Guten, die treu geblieben sind, und die Bösen, die Satan in seiner Rebellion gegen den einzigen souveränen Schöpfergott gefolgt sind.

Lange Zeit und bis in unsere moderne Zeit war es für den normalen Menschen kein Problem, die Existenz Gottes anzuerkennen. Dies ging so weit, dass sie, von Dämonen inspiriert, falschen Göttern dienten oder selbst welche erfanden, weil das Leben in seinen visuellen Aspekten und seiner Funktionsweise von so viel Intelligenz zeugt, dass der Mensch, Zeuge, Empfänger und Nutznießer dieser Dinge, wusste, dass er selbst nicht der Urheber dieser Schöpfung war; Infolgedessen müssen verborgene Intelligenzen, die mächtiger als er sind, am Ursprung dieser Konstruktionen gestanden haben. Es sollte auch beachtet werden, dass sie trotz ihrer Unkenntnis des wahren Schöpfergottes mehr Intelligenz zeigten als die heutigen Agnostiker oder Atheisten, die sich damit begnügen, äußerst komplexe Konstruktionen dem Zufall und dem, was sie „Natur“ nennen, zuzuschreiben. Aus der Beobachtung, dass die Höhe des Bodens im Laufe der Zeit zunimmt, schlussfolgern sie, dass die Existenz der Erde Millionen oder Milliarden von Jahren betragen könnte. Daher stelle ich die Frage: Woher stammen die Erd- und Gesteinsschichten, die den zentralen, brennenden Kern der Erde bedecken? Und wie ist dieser Kern entstanden? Wie hoch war die Erdoberfläche bei der Entstehung der Erde?

Zum Glück müssen wir, die wir wahren Glauben haben, nicht darauf warten, dass Menschen uns die Antworten auf diese berechtigten Fragen geben. Der moderne Mensch hat die Fiktion erfunden, ein Begriff, der sich auf das bezieht, was falsch und ausschließlich vom Menschen erdacht ist. Doch trotz ihrer Vorstellungskraft blieben sie weit hinter der Realität zurück. Denn die menschliche Vorstellungskraft ist begrenzt, das von Gott geschaffene Leben hingegen ist in seiner gegenwärtigen Form nur vorübergehend begrenzt. Über aller Fiktion steht, dass Gott wahrhaft unbegrenzt ist und nur Befehle geben muss, um Leben oder Materie zu erschaffen. Und nach dem Ende der irdischen Geschichte, wenn das siebte himmlische Jahrtausend endet, werden die von Jesus Christus erlösten Auserwählten bei der Erneuerung aller Dinge voller Staunen die

Macht ihres Schöpfergottes erleben, der auf seinen Befehl hin die alte chaotische Erde plötzlich in einen ewigen idyllischen Garten Eden verwandeln wird.

Es stimmt, dass Regen und heftige Stürme mit der Zeit und bei schlechtem Wetter Massen von Erde und Schlamm mit sich bringen, die verlassene oder bewohnte Orte bedecken. Und Sie müssen verstehen, dass die Menschen angesichts solcher Plagen aufgaben und sich an die neue Situation anpassten, die ihnen durch die unerbittliche Macht der Naturphänomene aufgezwungen wurde. Heute verfügt der moderne Mensch über leistungsstarke Maschinen wie Bulldozer, die in der Lage sind, geduldig einen ganzen Berg wegzureißen. Dies war früher nicht der Fall und Erdbeben veränderten das Erscheinungsbild des Geländes nachhaltig. Für die Überlappung von wenigen Metern gibt es also eine natürliche Erklärung, für die vielen Schichten der Erde hingegen nicht. Und die anmaßenden falschen Theorien der Wissenschaftler, die der Erde eine Existenz von Milliarden von Jahren zuschreiben, sollen die Menschen offenbar nur von der Furcht ablenken, die sie vor Gott, dem Schöpfer, haben, der in der Bibel selbst offenbart wird, die von den Zeugen des jüdischen und hebräischen Volkes verfasst wurde.

Stellen Sie sich die folgende Frage: Warum versuchen diese Wissenschaftler nicht, ihre Intelligenz zu nutzen, um die beunruhigenden und erstaunlichen Zeugnisse der Bibel zu verstehen? Dennoch enthalten diese Enthüllungen einige beunruhigende Dinge. und schon die Existenz dieses jüdischen Volkes? Ihre Intelligenz ist daher selektiv und es steht nur ihr individueller und kollektiver Wille auf dem Spiel: Sie wählen die Wissenschaft gegen Gott.

Ich habe von Geburt an die entgegengesetzte Entscheidung getroffen, da ich aufgrund des Eifers meines Onkels und meiner Tante väterlicherseits für den protestantischen Darbyismus das von Gott gesegnete Glück hatte, in einer religiösen Atmosphäre geboren zu werden. Ich habe mein ganzes Leben lang nie an der Existenz Gottes gezweifelt, obwohl ich lange Zeit nichts von der wahren Form seiner Lehrwahrheit wusste. Ich wusste, dass die Quelle seiner Offenbarung die Bibel und nichts als die Bibel war. Als Gott es für angebracht hielt, las und studierte ich nach einigen schmerzhaften irdischen Erfahrungen als Erwachsener die gesamte Bibel, dieses Wort des lebendigen Gottes, das für seine Auserwählten geschrieben wurde.

Als ich mich dann dem Glauben der Adventisten zuwandte, entdeckte ich die Antworten auf die Widersprüche, die mir im falschen christlichen Glauben aufgefallen waren. Die Rolle des Sabbats war entscheidend und die Grundlagen der prophetischen Erklärungen haben mich völlig überzeugt. Daher bin ich bestürzt, dass es in dieser Welt so viel fehlgeleitete Intelligenz gibt, die vom lebendigen Gott abgelenkt und in den Dienst Satans und seiner Dämonen gestellt wird. Gleichzeitig erkenne und schätze ich jeden Tag mehr und mehr die Größe meines Privilegs, das mich dazu bringt, die verborgenen, wenn auch offenbaren Gedanken des erlösenden Schöpfergottes zu verstehen. Es ist wahr! Jesus rettet seine Auserwählten durch das am Kreuz vergossene Blut, an dem er sich freiwillig als Sühneopfer darbrachte, und diese Handlung ist die einzige Grundlage der von Gott vorgeschlagenen Erlösung. Aber warum zeigte er so viel

Großzügigkeit und Mitgefühl? Wer kann behaupten, er habe es getan, damit derjenige, den er rettet, weiterhin vorsätzlich gegen die Gebote und Verordnungen Gottes sündigen kann? Natürlich besitzt niemand diese arrogante Dreistigkeit, und dennoch ist es, ohne etwas zu sagen, genau das, was der falsche Glaube durch seine Werke legitimiert und legalisiert. Seine Schuld betrifft also die Zeugnisse des neuen Bundes, denn es ist Paulus, der in Römer 12:1 erklärt: 6:1-2-12-15: „*Was sollen wir nun sagen? Sollen wir in der Sünde verharren, damit die Gnade umso mächtiger werde? Das sei ferne! Wir sind der Sünde tot, wie sollen wir noch in ihr leben? .../ ...So lasst nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, und leistet ihren Begierden keinen Gehorsam. .../...Was nun? Sollen wir sündigen, weil wir nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade sind? Das sei ferne!*“ Und in Vers 23 gibt uns Paulus einen guten Grund, nicht mehr willentlich zu sündigen: „*Denn der Sünde Sold ist der Tod; aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.*» Und dieser „*Tod*“ wird von den ungehorsamen Rebellen umso mehr verdient werden, als sie, indem sie seine Gerechtigkeit und sein Heil in Anspruch nehmen, Jesus Christus selbst machen, gemäß Gal. 2:17, „*der Diener der Sünde*“, das heißt, sie begehen auf diese Weise die schlimmste Beleidigung, die man ihm zufügen kann: „*Aber wenn wir doch durch Christus gerechtfertigt werden wollen und selbst als Sünder erfunden würden, ist Christus dann ein Diener der Sünde? Ganz im Gegenteil!*“.

Es ist sehr interessant festzustellen, dass dieses Thema der „*Sünde*“, vor dem Paulus die Auserwählten Christi warnt, hauptsächlich in seinem Brief an die Römer auftaucht. Denn unser heutiger christlicher Westen ist der Nachkomme dieser den Römern unterworfenen Völker, die heute die Europäische Union und ihre englischen Ausläufer in den USA und Australien bilden, aber auch des orthodoxen Glaubens der östlichen Länder. Tatsächlich verurteilen diese Warnungen des Paulus sie alle, da sie alle den abscheulichen falschen „Tag des Herrn“ ehren, der am ersten Tag kam, um den siebten zu ersetzen, der von Gott seit seiner Erschaffung der Welt geheiligt wurde; seinen heiligen Sabbat. Ist der göttliche Zorn, der sich gegen diese rebellischen Nationen richtet, dadurch nicht gerechtfertigt?

Vom ersten Tag seiner Erschaffung durch Gott an war der Mensch, ursprünglich von den Händen des Schöpfers aus Lehm geformt, in seinen Händen. Bevor Gott ihm die Gestalt von Fleisch und Knochen gab, formte er ihn zunächst so, wie ein Töpfer ein Tongefäß auf einer Töpferscheibe formt. Diese einzelne Offenbarung setzt die Grenzen des Status des Menschen gegenüber Gott, der alles erschafft, alles baut und den Plan der Dinge entwirft, die er zu seiner Zeit verwirklichen wird. Ich muss hier bezeugen, wie sehr das eingehende Studium seiner biblischen Prophezeiungen meinen Glauben gestärkt und mich wahre Ruhe für die Seele finden ließ. Denn das Geheimnis wahrer Ruhe liegt darin, Antworten auf die Bedeutung der Dinge und Ereignisse zu finden, die sich in unserem heutigen Leben Tag für Tag abspielen. Während Gelehrte in ihrer eigenen Zeit nach Antworten suchen, finden die Auserwählten Christi diejenigen, die ihnen durch das Studium der Vergangenheit wirksame Erleuchtungen verschaffen. Dinge, die in den Prophezeiungen offenbart werden und die den Anhänger des falschen Glaubens kalt und gleichgültig lassen. Dies fasste den christlichen

Glauben in seiner einfachsten Form zusammen, indem es die Antwort wiederholte, die in diesen Bibelversen aus Apostelgeschichte 16:30-31 zitiert wird: „*Er führte sie hinaus und fragte: Ihr Männer, was muss ich tun, um gerettet zu werden? Paulus und Silas antworteten: **Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst gerettet werden, du und dein Haus** .*“ Aber um diese kurze Antwort zu verstehen, müssen wir den folgenden Versen und bereits Vers 32 unsere volle Aufmerksamkeit schenken: „*Und sie verkündeten ihm und allen, die in seinem Haus waren, das Wort des Herrn.*“ Für diese heidnische Familie in Philippi in Mazedonien war die Bekehrung echt und aufrichtig. Sie brauchte nur „*das Wort des Herrn*“ zu hören, um der anschließenden Taufe würdig befunden zu werden. Doch diese Bekehrung machte sie zu neuen Menschen, deren Leben durch die göttlichen Werte, denen sie fortan gehorchten, verändert und verwandelt wurde. „*Das Wort des Herrn*“ ließ sie die Gebote und Verbote Gottes entdecken. Dies war die Voraussetzung dafür, dass ihnen das Heil durch Christus zuteil werden konnte. Und so war es zu allen Zeiten und bis in unsere Zeit.

Das prophetische Wort schenkt der Seele Ruhe, weil es uns die Gewissheit bietet, dass die ganze Welt trotz aller trügerischen Erscheinungen dieser Lehm bleibt, den Gott formt, um ihn zu retten oder zu zerstören. In seinen Prophezeiungen verkündete er unaufhörlich seinen endgültigen Sieg über alle seine Feinde, insbesondere in Jesaja. 45:23: „*Ich habe bei mir selbst geschworen, die Wahrheit ist aus meinem Mund hervorgegangen, und mein Wort soll nicht widerrufen werden: Jedes Knie soll sich vor mir beugen, und jede Zunge soll bei mir schwören.*“ » Paulus greift diesen Vers in Röm. auf. 14:11. Doch Gott verkündet nicht nur seinen Sieg, denn damit auch seine Auserwählten siegreich sein können, offenbart er ihnen in seinen prophetischen Offenbarungen in Form von Symbolen die Identität seiner und ihrer Feinde. Und um aus dem Kampf des Glaubens siegreich hervorzugehen, ist diese Voraussetzung unabdingbar. Wer kann grundsätzlich den unbekannten Feind besiegen? Niemand, weder auf der Erde noch im Himmel.

Aus diesem Grund ist es heute für das Verständnis der weltweiten religiösen Situation von entscheidender Bedeutung, die gesamte Geschichte des christlichen Glaubens zu kennen. Bevor ich zum adventistischen Glauben übertrat, hatte ich einen protestantischen Pfarrer um Dokumente gebeten, die die Geschichte des christlichen Glaubens erzählen. So lernte ich die Geschichte der Kämpfe zwischen Katholiken und Protestanten kennen. Dann entdeckte ich durch den adventistischen Glauben das Gebot von Daniel 8:14 und verstand so, dass Gott seit dem Frühjahr 1843 auch den protestantischen Glauben verwarf. Das prophetische Wort erleuchtete mich, prägte mich und gab meinem Glauben unerwartete Gewissheiten. Aufgrund dieser Erfahrung verstehe ich die Berechtigung dieser Verse aus 1. Kor. 2,14 bis 16: „*Der natürliche Mensch aber nimmt nichts vom Geist Gottes an; es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muss. Der geistliche Mensch aber beurteilt alles und wird selbst von niemandem beurteilt . Denn wer hat den Sinn des Herrn erkannt, dass er ihn unterweisen könnte? **Wir aber haben Christi Sinn.***“

Bei der fortschreitenden Konstruktion seiner Prophezeiungen hat Gott in seiner Weisheit jedem die Möglichkeit gegeben, die Grundlage dieser Konstruktion zu interpretieren. Die Symbole lassen sich anhand der klar formulierten Erklärungen des Propheten Daniel leicht identifizieren. Dies trifft auf die Abfolge der dominanten heidnischen Reiche in Daniel 2, Daniel 7 und Daniel 8 zu. Doch die Offenbarungen über die christliche Zeit erfordern von ihm viel mehr Subtilität. Das Geheimnis des außergewöhnlichen Verständnisses dieser Mysterien, das mir zuteilwurde, liegt in der synthetischen Analyse, die ich durch den Vergleich der vollständig entzifferten Lehren durchführte, die in jedem Kapitel dieselben unter verschiedenen Symbolen prophezeiten Zeiträume betrafen. Durch die Zusammenführung der zuvor getrennten Lehren entstanden mit dieser Methode, die auf der Komplementarität der verstreuten Details basiert, die Roboterporträts. Auf diese Weise konnte die römische Identifizierung des „*kleinen Horns*“ aus Daniel 7 und jenem aus Daniel 8 auf eine für den päpstlichen römisch-katholischen Glauben überzeugende und verwirrende Weise erreicht werden. Der anfänglich mysteriöse Aspekt dieser prophetischen Konstruktion bestand darin, dem katholischen Glauben zu ermöglichen, sein böses Werk zu vollbringen, ohne durch eine zu präzise und unwiderlegbare Identifizierung verwirrt zu werden. Darüber hinaus wählte der göttliche Geist die Zeit des religiösen Friedens nach der Französischen Revolution, um die Gedanken seiner Auserwählten auf das Studium dieser speziellen Prophezeiungen über die christliche Zeit bis zur „*Endzeit*“ zu lenken. Und sein erstes menschliches Instrument war der Amerikaner William Miller. Der Aufbau des Buches der Offenbarung, das eindeutig Offenbarung bedeutet, baut auf den Grundlagen auf, die im Buch Daniel gelegt wurden, und weil diese Offenbarung noch mehr Einzelheiten über die gesamte christliche Ära offenbart, sind die göttlichen Feinheiten darin noch zahlreicher, sodass das Buch scheinbar unverständlich ist; Dadurch werden Neugierige mit bösen Absichten und schlechter Inspiration auf vorteilhafte Weise ausgeschlossen und abgeschreckt.

Dieses Bild des Schöpfergottes, der alles in seinen Händen hält, hat mich heute in seinen Gedanken gefangen genommen. Und er prägt weiterhin die Ereignisse im Leben der Menschen und gibt ihnen die Form, die er ihnen in seinen Prophezeiungen vorhergesagt hat. Diese Prophezeiungen offenbaren nur das Wesentliche, denn seine Auserwählten entdecken im Laufe der Tage Ereignisse, die nicht prophezeit wurden. Sie werden jedoch immer noch vom allmächtigen Gott geprägt, der über ihren Erfolg entscheidet. Ich lebe in Frankreich, in diesem Land, das auch heute noch das Beste zu bieten hat, was Gott in Form seiner entzifferten prophetischen Offenbarungen nach Valence sur Rhône gebracht hat, und das Schlimmste: die LGBT-Arroganz sexueller Perverser, die Gott und Religion verachten oder sie in ihren abscheulichsten und verabscheuungswürdigsten Formen praktizieren. Dies ist die letzte Frucht des Erbes des nationalen Atheismus und der Freidenker seiner fünf aufeinanderfolgenden Republiken. Und logischerweise ist die letztere Form die exzessivste und verhärtetste. Meine grau-weißen Haare zeugen von einer kontinuierlichen aufmerksamen Auseinandersetzung mit der französischen Geschichte zwischen dem Ende des Zweiten Weltkriegs und unserer Zeit. Indem

ich meinen Geist durch Prophezeiungen öffnete, konnte ich besser verstehen, wie Gott die Tragödien vorbereitet hat, die wir heute erleben. Denn Gottes Pläne werden über Jahrhunderte und weltweit über sieben Jahrtausende hinweg geschaffen. Wer die Vergangenheit verachtet, hat daher keine Chance zu verstehen, was in seiner Zeit erreicht wird. Um das Bild des Töpfers aufzugreifen: Die Vorbereitung der Vase, die modelliert und gedreht werden soll, beginnt mit dem Sammeln des Tons in der Natur. Anschließend wird es bearbeitet, erweicht und auf die Drehbank gelegt. Ebenso war es die Aggression der christlichen Kreuzfahrer gegen die in Jerusalem ansässigen Muslime, die einen anhaltenden Hass des Islam gegen das rebellische Christentum entstehen ließ. Und dieser Hass, der wiedererwacht und verstärkt wird, nimmt die Form von Angriffen fundamentalistischer muslimischer Krieger auf westliche christliche Länder und auf heidnische asiatische Länder an. Die Religion ist die höchste Waffe, die Gott zu den von ihm gewählten Zeiten einsetzt, um die rebellische Menschheit zu bestrafen. Religiöser Fanatismus ist weitaus gefährlicher als die territoriale Dominanz, die die ersten beiden Weltkriege kennzeichnete. Aus diesem Grund wird dieser religiöse Fanatismus in diesem Dritten Weltkrieg, der in der Ukraine beginnt, eine führende Rolle spielen und für das Leben von Soldaten und Zivilisten schreckliche Zerstörungen und Verheerungen anrichten. In diesem Ukraine-Konflikt sind die vier von Gott verworfenen Religionen bereits an den Kämpfen beteiligt. Der US-Protestantismus, vereint mit dem römischen Katholizismus, dem europäischen, polnischen und ukrainischen – von den Juden ganz zu schweigen –, steht dem orthodoxen Russland gegenüber, das von muslimischen Tschetschenen unterstützt wird. Und bei einer künftigen Ausweitung dieses Konflikts werden religiöse Verbündete ihren Glaubensbrüdern zur Seite stehen und so auch anderswo als in der Ukraine zahlreiche lokale Konflikte auslösen. Doch die monotheistische Religion wird nicht die einzige sein, die von diesem Krieg betroffen ist. Im Osten wird das hinduistische Indien gegen das muslimische Pakistan antreten, China wird gegen Japan und Indien kämpfen. Die Vision dieser Zukunft lässt sich leicht bestimmen, denn jedes dieser Länder hat seit dem Zweiten Weltkrieg seinen potenziellen Erbfeind identifiziert. Und um die endgültige Zerstörung zu beschleunigen, die dem Ende der Welt vorausgeht und es vorbereitet, erweckt Gott all den alten Hass und Groll, der vorübergehend geschlummert hat.

Sie können daher verstehen, dass das Schicksal seiner Feinde eine verzweifelte Angelegenheit ist, da alles in Gottes Händen liegt. Aber dieselben göttlichen Hände beschützen seine Auserwählten Tag für Tag bis zu der Stunde ihrer Entrückung in sein himmlisches Königreich, wo Jesus ihnen gemäß seiner Verheißung für die vorläufige Dauer von „*tausend Jahren*“ einen Platz bereitet hat. Dann wird die Ewigkeit auf der erneuerten Erde, der „*neuen Erde*“, gelebt.

Derjenige, der das Leben seiner Geschöpfe formt, hat sich entschieden, unsichtbar zu bleiben. Und darin offenbart er seine außergewöhnliche und einzigartige Weisheit, die die Alten Sapienz nannten. Tatsächlich besteht Gottes Absicht darin, die Auserwählten auszuwählen, die ihn in die Ewigkeit begleiten. Diese Auswahl erfordert einen Test jedes dieser gewählten Amtsträger. Aus diesem Grund lässt Gott seine Geschöpfe zunächst umhertreiben und Sünden

begehen, weil er auf ihre Reaktion und das Ergebnis ihrer Erfahrung wartet. Durch die Ausübung der Sünde erfährt der Auserwählte ein Leid, das ihn dazu bringt, die Sünde zu fürchten und ihn zu gutem Verhalten drängt. der Weg der Buße. Im Gegenteil, wer der Erlösung nicht würdig ist, findet Befriedigung in der Ausübung der Sünde. Dann nimmt er die Sünde an, die zur Norm seines Lebens wird. In dem Leidenszustand, den er der Sünde verdankt, ist der Auserwählte reif für die Bekehrung. Dann kann Gott in sein Leben treten und ihn seine rettenden Wahrheiten entdecken lassen. Sie können darauf hinweisen, dass Jesus in seinen Lehren in Gleichnissen auf dem Prinzip der Auswirkungen der Vergebung Gottes beharrte. Der reuige Sünder ist das perfekte Vorbild des Auserwählten, den der Allmächtige liebt. Und Jesus fasste diese Lehre zusammen, als er in Lukas 7:47 über die Ehebrecherin sagte: „ ***Darum sage ich dir: Ihre vielen Sünden sind vergeben, denn sie hat viel Liebe gezeigt. „Doch wem wenig vergeben wird, der liebt wenig*** . Und er stellte klar: „ ***Wem aber wenig vergeben wird, der liebt wenig*** .“ Und diese Präzision enthüllt den Grund seiner Unsichtbarkeit, denn wäre Gott sichtbar, würden nur wenige es wagen, ihn herauszufordern und ihm zu widersprechen, wie es Satan wagte, der Gott am Anfang seiner Existenz sah und ihm diente. Gott brauchte sechstausend Jahre, um die Engel und Menschen auszuwählen, die seiner Ewigkeit würdig sind. Und sechstausend Jahre, um dieses Ergebnis zu erreichen, sind selbst für ihn bereits eine sehr lange Zeit. Denn um einige Millionen Seelen zu retten, musste er die unerträglichen Schulderpressungen von Milliarden anderer ertragen, die einander auf Erden folgten oder im Himmel wirkten. Die Geduld Gottes ist im Maßstab seiner Ewigkeit, das heißt enorm, aber nicht unendlich.

Ich habe eine Antwort auf diese oft gestellte Frage gegeben: „Warum versteckt sich Gott, wenn es ihn doch gibt?“ Und ich greife dieses Bild auf, das seine Antwort zusammenfasst: „ ***Denn wenn die Katze aus dem Haus ist, tanzen die Mäuse auf dem Tisch*** .“ Und beruhigt durch ihre Unsichtbarkeit ***haben die menschlichen Mäuse tatsächlich auf vielfältige Weise getanzt und sich nach Belieben in den Sünden des Fleisches und des Geistes gewälzt***, sodass Gott nun beschließen kann, sie zu töten, indem er, nach dem jüdischen Volk im Jahr 70, auf sie die in Ezechiel 14:21 zitierte Strafe anwendet: „ *Ja, so spricht Gott der Herr: Auch wenn ich meine vier schrecklichen Strafen über Jerusalem sende, das Schwert, den Hunger, die wilden Tiere und die Pest, **um Menschen und Tiere darin auszurotten** , ...“.*

Der Meistertöpfer formt die Gefäße der Ehre, aber auch die Gefäße, die für das Verderben geschaffen wurden. Beide haben eine Rolle zu spielen. Nationen in den Ruin zu führen; In jüngster Zeit hat er viele junge Männer und Frauen an die Macht gebracht, die sehr attraktiv und für die Bevölkerung angenehm sind. Sie sind sich der Gefahr dieser Entscheidung nicht bewusst, denn obwohl sie intelligent und gebildet erscheinen, mit Diplomen und einer Hochschulausbildung ausgestattet sind, haben sie alle ihre Jugend und ihren größten Nachteil gemeinsam, der ignoriert wird. Und das ist von entscheidender Bedeutung, und das betone ich nachdrücklich und eindringlich: Der junge Mensch ist unerfahren, deshalb erscheint ihm alles möglich, auch das Unmögliche. Denn erst die Lebenserfahrung formt im Menschen die Fähigkeit, das Mögliche und das

Unmögliche zu erkennen. Aufgrund dieses Prinzips stellt Gott in der Bibel „weißes Haar als Krone der Ehre“ dar, vorausgesetzt, dass dieses „Haar“ „weiß geworden“ ist, indem man auf dem „Pfad der Gerechtigkeit“ gewandelt ist, den Jesus Christus gemäß Spr. 16:31 vorgezeichnet hat: „Graues Haar ist eine Krone der Ehre; auf dem Pfad der Gerechtigkeit finden wir sie.“ Und wir müssen diese Lektion aus Hiob 32,7–9 verstehen: „Ich sagte mir: Die Tage werden reden, die vielen Jahre werden Weisheit lehren. Doch in Wirklichkeit ist es der Geist, der Atem des Allmächtigen, der dem Menschen Intelligenz verleiht; **nicht das Alter verleiht Weisheit, nicht das Greisenalter macht urteilsfähig**.“ Diese gottinspirierte Meinung wird auch dadurch bestätigt, dass wir weißhaarige Greise sehen, die von arroganten und tollpatschigen Jugendlichen verführt werden, denen alle Fehler und Fehlentscheidungen vergeben sind. Diesen weißen Haaren fehlt eindeutig die göttliche Weisheit, denn sie unterstützen diejenigen, die ihre gemeinsame Vernichtung vorbereiten. Doch hier muss ich eine Erklärung für diejenigen anbieten, die eine göttliche Ungerechtigkeit darin sehen, dass Gott einigen Intelligenz gibt und anderen nicht. Gott handelt nach den Worten Jesu Christi: „Denn wer hat, dem wird gegeben, und wer nicht hat, dem wird genommen, was er hat.“ Was ihm gegeben wird, ist die Intelligenz der Weisheit. Menschen sind von Geburt an Träger derselben Entscheidungsmöglichkeiten, aber es ist ihre Der freie Wille bestimmt ihre Entscheidungen entsprechend ihrer Persönlichkeit. Wer also bereits Weisheit in sich trägt, kann erleben, wie Gott diese Weisheit vermehrt. Wer hingegen Weisheit verachtet, dessen Intelligenz wird Gott einschränken und ihm jegliche Weisheit entziehen. Und durch diese Zufügung oder den Entzug von Weisheit und Intelligenz zeigt Gott, dass er seine Geschöpfe formt, wie der Töpfer den Ton auf seiner Töpferscheibe formt.

Der „Schlagkopf“

Mit diesem Ausdruck ist das ungehorsame Kind gemeint, das seine Eltern zur Verzweiflung bringt und sie „in den Wahnsinn treibt“. Sie wissen nicht mehr, was sie tun sollen, weil sie alles versucht haben: Sanftmut, Tadel und schließlich fleischliche Korrektur. Und das Kind richtet seinen rebellischen Blick auf seine Eltern und sagt ihnen: „Nicht einmal Angst!“ » Eltern fragen sich: „Wie konnte es nur so weit kommen?“ Doch es kommt keine Antwort und sie haben das Gefühl, einen völlig gefühllosen und unbezähmbaren Teufel auf die Welt gebracht zu haben. Diese Erfahrung teilen Tausende oder Millionen von Paaren, die überwiegend im Westen leben. Die Ursache dieses Problems liegt in einer Reihe von Ereignissen, die seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs stattgefunden haben. Ich hatte bereits Gelegenheit, dies zu sagen, aber der Beginn dieser Entwicklung fand in den USA statt. Dort entstand der Youthism in einer Atmosphäre des Rassenkampfes, in der Clangruppen aus der weißen, schwarzen und hispanischen Gemeinschaft, insbesondere aus Puerto Rico, gegeneinander kämpften. Diese urbane Gewalt nahm die Form von Filmen an, die die europäische Jugend als „die Wut des Lebens“ verführten. Im Gegenzug erlebte Europa, wie seine Jugend in die Gewalt geriet. Die Tracht nach amerikanischem Vorbild bestand aus einer

schwarzen Lederjacke und Stiefeln an den Füßen. Jeans als Hose und ein Nietengürtel, um sie oben zu halten. Die brutalsten Ergänzungen für den Kampf sind die Fahrradkette, der Schlagring aus Metall und das Wesentliche, das Springmesser mit automatischer Öffnung. Es ist kaum zu glauben, dass die Jugend der 1960er Jahre gerade der Katastrophe des Zweiten Weltkriegs mit seinen 60 Millionen Todesopfern entkommen war. Doch der geistige Aspekt dieser Jugend war prophetisch, denn er zeigte das Bild der Endzeit, in der diese Gewalt dem Dritten Weltkrieg vorausgeht und seine Entwicklung begünstigt. Diese Gewalt der 1960er Jahre entwickelte sich parallel zur Musik des Rock 'n Roll, einer brutalen, binären Version des von Schwarzen geschaffenen Jazzstils. Der Erfolg dieser Neuheiten war natürlich auf intensive dämonische Aktivitäten zurückzuführen, aber auch auf die Erfindungen des mir wohlbekannten Instruments, der Gitarre, die mit immer leistungsstärkeren Verstärkern elektrifiziert und verstärkt wurde. Der Rhythmus und die Klangkraft bildeten einen explosiven Cocktail, der die Menge packte und sie in individuelle und kollektive Trance versetzte. Der Drogenkonsum hat die Wirkung verstärkt und begünstigt, und so ist ein neues Übel aus der Neuen Welt gekommen und hat sich in ganz Europa ausgebreitet.

Als General de Gaulle 1958 zum Präsidenten Frankreichs gewählt wurde, sah er sich 1968 mit einem Aufstand junger Studenten konfrontiert. Unter den Jugendlichen machte sich ein Verlangen nach totaler, fast anarchischer Freiheit breit und sie begannen eine Revolution, rissen Pflastersteine aus den Straßen und errichteten Barrikaden. Sie leisteten dem CRS, den republikanischen Sicherheitsgruppen, den Wächtern der Ordnung und des Staates, gewaltsamen Widerstand und verkündeten und trugen ihre Parolen zur Schau: „Es ist verboten zu verbieten“, „Weder Gott noch der Herr“. In den 1960er Jahren profitierten junge Menschen von der Entwicklung des Radios. Private Radiosender sendeten ihre Musik, ihre Debatten, verbreiteten ihre Ideen und auf diese Weise wurde die Kluft zwischen diesen jungen Menschen und ihren Älteren immer größer; Wir sprachen damals vom „Bösen der Jugend“, von der „neuen Welle“, und die Eltern, die immer mehr von beruflichen Sorgen in Anspruch genommen wurden, gaben auf und ließen sich von dieser anschwellenden Welle überfluten und beherrschen. Junge Menschen profitierten davon, dass sie sich stärker als ihre Eltern für die neuen Entwicklungen der Technik interessierten. Und das System, das diese neuen, sehr treuen Kunden ausnutzt, bevorzugt zunehmend die Jugend.

In den 1960er Jahren geschah etwas Grundlegendes: der Geist des Protests. Bis dahin waren junge Menschen ihrer Familie treu geblieben, doch dann begannen sie, alle traditionell überlieferten Familienwerte in Frage zu stellen. Junge Menschen suchten nur noch die Gesellschaft anderer junger Menschen und die Kluft zu ihren Familien wurde immer größer, sehr zur Verzweiflung ihrer Eltern. In Frankreich waren an den Kolonialkriegen auch junge Menschen beteiligt, die diesem Prozess zunehmend feindselig gegenüberstanden. In ihrem Freiheitsdrang war eine Kolonisierung undenkbar. Außerdem hießen junge Franzosen nach dem Algerienkrieg junge algerische, dann tunesische und marokkanische Einwanderer willkommen. Unter der Präsidentschaft von Giscard d'Estaing und François Mitterrand entwickelte sich die „Fass meinen Freund nicht

an“-Generation. Denn mit dieser Eroberung der Jugend ging etwas Wesentliches einher: die Ablehnung Gottes und aller Religion.

Bei diesem Normenwandel spielten Psychologen aller Art eine äußerst wichtige verstärkende Rolle, denn schon damals galten die Wissenschaft und ihre Absolventen als Autoritäten. Und sie fanden nichts Besseres zu tun, als die Forderungen der Jugend zu rechtfertigen. Sie stimmten ihm bei jeder Gelegenheit zu. Einer von ihnen, ein Nordafrikaner, rechtfertigte seine Gewalt damit, dass dies ein Zeichen guter Gesundheit sei. Andere griffen jedoch das Recht der Eltern an, ein ungehorsames Kind körperlich zu züchtigen, und erreichten sogar ein gesetzliches Verbot dafür. Angesichts einer Gesellschaft ohne Gott ist dies nicht überraschend, doch der Widerspruch zu göttlichen Ratschlägen kann auf lange Sicht nur zu einer unkontrollierbaren Situation führen. Denn Gott seinerseits erklärt in Spr. 22:15: „*Dem Knaben liegt Torheit im Herzen; die Rute der Zucht wird sie von ihm vertreiben*“, in Spr. 23:13: „*Verzichte einem Knaben nicht auf die Zucht; wenn du ihn mit der Rute schlägst, wird er nicht sterben*“, und in Spr. 29:15: „*Rute und Strafe geben Weisheit, aber ein sich selbst überlassenes Kind macht seiner Mutter Schande.*“

Heute, am 24. Mai 2022, werden die rebellischen Kinder von 1968 von der Macht entfernt und durch eine neue Generation ersetzt, die noch rebellischer ist als sie. Die beiden wichtigsten politischen Parteien, die unter verschiedenen Namen das heutige Frankreich bildeten, wurden letztlich durch eine Volksabstimmung abgelehnt. Aber er fand nicht den idealen Ersatz, da er nur zwischen zwei Kandidaten wählen konnte, die von der halben Nation gehasst wurden. Tatsächlich liegt das Problem weniger bei den Führern als vielmehr beim Volk selbst, denn dieses ist in zahlreiche Strömungen zivilen und religiösen Denkens gespalten, universalistisch, europäisch oder nationalistisch. Daher kann es keiner Mehrheit gelingen, die Nation zu vereinen. Rein politische Entscheidungen werden durch viel aggressivere und unvereinbarere ideologische Entscheidungen ersetzt. In seinem offenbarten Urteil über Israel, bevor es Jerusalem durch König Nebukadnezar der Zerstörung überließ, nahm Gott das Bild eines Stabes namens „*Vereinigung*“ und sagte in Sacharja 11:14 darüber, dass er ihn zerbrach: „*Dann zerbrach ich meinen zweiten Stab, die Vereinigung, um die Bruderschaft zwischen Juda und Israel zu zerstören.*“ Derselbe Fluch trifft heute das französische Volk, und die gallische Zwietracht zeugt davon.

Im Jahr 2022 ist der „Slaphead“ überall präsent, vom Präsidentenamt bis hin zu den unentschlossenen und ständig unzufriedenen einfachen Wählern. Es ist die logische Entwicklung der Menschheit, die dazu führt, dass unbehandelte Krankheiten letztlich den gesamten Körper schädigen, was diese traurige Beobachtung erklärt. Unglücklicherweise für die Menschheit verbietet das Gesetz Ohrfeigen, und ein Wähler wollte Präsident Macron eine verpassen, was ihn teuer bezahlen ließ. Viele Menschen empfinden daraus jedoch eine heimliche Genugtuung, denn Arroganz fördert weder Unterstützung noch Anerkennung. Und wie könnte er die Peitsche nicht annehmen, wenn seine Vorstellung vom Verb „regieren“ darin besteht, dass er, ich zitiere seine Worte, mit denen er sich an seine Gegner, die „widerspenstigen Gallier“, richtet: „Ich werde sie verärgern.“ Die Politik der letzten Tage hat sich stark verändert und die geführten Dialoge

sind hart und unverschämt, ja sogar schmutzig. Die Kommunikation über soziale Medien hat etwas damit zu tun. Denn gerade im „Netz“ wurden in anonymer Weise verführerische und verlogene Kontakte geknüpft. Betrüger lieben es und einsame Seelen kommen hierher, um ihren Seelenverwandten zu finden. Aber die Worte werden mit allen guten und schlechten Konsequenzen, die sie mit sich bringen können, zur Schau gestellt und verbreitet. Nach den Lebensnormen wurde auch die Redefreiheit erlangt. Und die schlimmste Konsequenz brachten am 7. Januar 2015 die Karikaturisten von „Charlie Hebdo“, deren blasphem Humor von den fundamentalistischen muslimischen Kriegern nicht toleriert wurde. Nach diesem Massaker ließ sich der Geschichtslehrer Samuel Paty, um Bilder zu rechtfertigen – eines davon war ziemlich anstößig –, auf offener Straße enthaupten, kaum dass er das College verlassen hatte, an dem er unterrichtete. Aus diesem Sprichwort sollte man eine Lehre ziehen: „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.“ Aber Sprüche und Sprichwörter lehren nur die Weisen, nicht die „Dummköpfe“. Die Verteidiger des Islam haben bewiesen und werden erneut beweisen, dass man ihren Feinden nicht auf den Kopf schlägt, sondern dass sie rollen. Und hier muss das Kind des Herrn Jesus Christus verstehen, dass er es ist, der – die fleischgewordene Liebe und Gerechtigkeit – die Taten und Massaker dieser krieglerischen Mohammed-Anbeter befiehlt, solange die Sünder des Westens keine Reue zeigen.

Der große trennende Gott nutzt die Trennungen aus, und ihre Ursachen sind so zahlreich, dass es ihm nicht an Möglichkeiten mangelt, die ganze Erde noch ein paar Jahre lang zu bewohnen.

Die amerikanischen Nachrichten vom 24. Mai 2022 bieten uns ein typisches Beispiel für seine Version der „Ohrfeige“. Im Alter von 18 Jahren drang Salvador Ramos, bewaffnet und von der Polizei gejagt, in eine Schule ein und tötete 19 Kinder und zwei Erwachsene. Und wieder einmal wirft dieses Ereignis in Uvalde, Texas, die Frage auf, ob den Menschen der Besitz von Waffen erlaubt sein sollte. Diese Tatsache führt uns zurück zum Ursprung der Ansiedlung weißer Europäer in feindlichem Land, das von den wahren und authentischen „Amerikanern“ bewohnt wurde, die fälschlicherweise als Indianer bezeichnet wurden. Diese eindringenden Völker, die hauptsächlich aus Europa kamen, bestanden einerseits aus skrupellosen, geldgierigen Menschen, andererseits aus Menschen, die einfach nur kamen, um ein fruchtbares Land zu finden. Von Anfang an war dieses Land von Gewalt geprägt. Die Weißen wurden immer zahlreicher und dezimierten die „Rothäute“, während die Banditen die Reisenden ausraubten und nach ihren Verbrechen im riesigen „Fernen Westen“ verschwanden. Die Erfindung der Feuerwaffe machte das Töten einfacher. Das Schießen auf große Entfernung ist einfacher als der Nahkampf. Amerika hat sich mit Gesetzen und Gerichten ausgestattet, und die Bevölkerung blieb daher einigermaßen verschont. Aber dieses Land verdient seinen Namen, denn es trägt „Bitterkeit“ in sich. Es bricht alle Weltrekorde hinsichtlich Unsicherheit und Statistiken abscheulicher Morde. Den Waffenbesitz anzuklagen, ist am einfachsten, aber den Zensoren bleibt keine andere Wahl. Tatsächlich ist ihnen allen nicht bewusst, dass ihr Land seit dem Frühjahr 1843 auf besondere Weise vom Fluch Gottes heimgesucht wird. Die jungen Kindermörder gelten als Opfer

psychischer und geistiger Erkrankungen; Während es lediglich die Früchte sind, die von Menschen getragen werden, die von Dämonen besessen sind, die Gott nach und nach befreit. Psychiater ignorieren weiterhin die Existenz himmlischer Geister, die von Gott getrennt sind, und wenn ihnen das nicht gelingt, führen sie die beobachteten Handlungen auf Krankheiten zurück. Das Problem ist nicht die Waffe, sondern der „Dummkopf“, der sie besitzt und sie einsetzt, um möglichst viel Schaden anzurichten. Dieser Wunsch, Menschen zu schaden, ist in den Köpfen der hasserfüllten Dämonen verankert, deren Anführer Satan ist. Wie aus Offenbarung 12:12 hervorgeht, wissen sie seit dem Sieg Jesu Christi, dass ihnen nur noch „kurze Zeit“ bleibt und sie letztlich zum Tode verurteilt sind. Diese Frucht, die Leid und Traurigkeit hervorruft, zeugt davon, wie schädlich die Verachtung Gottes und seiner Werte ist. Doch die aufgeklärten Auserwählten lassen sich von den Interpretationen der Gottlosen nicht täuschen. Denn die Prophezeiung warnte ihn vor dem schrecklichen und bösen Schicksal der verführerischen USA. Die bevorstehende Zerstörung des mächtigen Russlands und seiner Verbündeten wird es ihm ermöglichen, seinen letzten universellen spirituellen Kampf gegen Gott und seine treuen Auserwählten zu führen, der in Offenbarung 16:16 als „Armageddon“ bezeichnet wird. Sie wird dies im Titel „das Tier, das aus der Erde aufsteigt“ vollbringen, der in Offenbarung 13:11 bis 18 zitiert und erläutert wird.

Da er also nicht zum richtigen Zeitpunkt die verdienten Ohrfeigen oder Peitschenhiebe erhalten hat, beendet der „Ohrfeiger“, ein amerikanisches und seltener europäisches Modell, sein Leben als abscheulicher Mörder von Kindern und Erwachsenen. Aber es gibt in jedem Land der Erde auch andere Versionen von „Têtes à Claques“. Sie sind die Früchte des universellen göttlichen Fluchs; bewaffnet oder nicht. In Ländern, in denen der Zugang zu Schusswaffen verboten oder erschwert ist, ersetzt das Messer diese. Und auch dort sterben Menschen, weil sich auf der Erde Bosheit und Gewalttätigkeit ausbreiten.

Es ist die amerikanische Technologie, die ihr Wissen auf der ganzen Welt verbreitet und die am Ursprung der enormen Entwicklung von Videospielen steht. Menschen jeden Alters verbringen Stunden mit diesen Spielen, in denen sie an virtuellen Schlachten teilnehmen. Das Ziel besteht darin, die gegnerischen menschlichen Ziele zu „töten“ und „in die Luft zu jagen“. Diese Spiele nehmen die Gedanken dieser Spieler so sehr in Anspruch, dass sie von ihrem Verstand Besitz ergreifen, sodass in ihnen am Ende eine Vermischung zwischen der Realität und der virtuellen Welt entsteht ... Gefahr ... Gefahr ... Gefahr ... für diese Spieler und für die gesamte menschliche Gesellschaft. Denn dieses Amerika dient allen westlichen Nationen als Vorbild und wir finden bei ihnen dieselben Werte wie Erfolg, Herausforderung, Kampf und die Freude am Glücksspiel. Bedenken Sie, dass in Texas und im gesamten „Wilden Westen“ viele Männer starben, nur weil sie einen Schützen herausforderten, der als sehr schnell galt. Auch heute noch werden die Auseinandersetzungen vor Gericht fortgesetzt, wobei mächtige Finanzinteressen gegeneinander antreten. Bewaffnete Auseinandersetzungen bleiben eine Spezialität der einfachen Leute, die immer gegen eine andere Gemeinschaft kämpfen. Tatsächlich ist die Zeit vergangen,

Autos haben Pferde ersetzt, aber in den USA hat sich nichts geändert, die Geisteshaltung der Menschen ist dieselbe geblieben.

Leugnen Sie die Existenz Gottes um jeden Preis

Da die Republik ihrem Bild einer idealen toleranten Gesellschaft treu bleiben möchte, verfolgt sie keine Religionen. Offiziell kann jeder Europäer die Religion, die er von Geburt an geerbt hat, frei ausüben. Die Republik macht keinen Unterschied zwischen monotheistischen und polytheistischen Religionen. Sie regiert das Land Frankreich auf streng säkulare Weise. Seine Vorliebe gilt jedoch dem Agnostizismus und Atheismus. Hinter dieser scheinbaren Toleranz verbirgt sich in Wirklichkeit ein erbitterter Kampf, der darauf abzielt, den Glauben an Gott zu zerstören. In autorisierten religiösen Sendungen werden ausschließlich die Zeugnisse der fünf großen Religionsrichtungen wiedergegeben: an der Spitze, am Morgen des falschen „Tags des Herrn“, der römisch-katholische Glaube, der protestantische Glaube, der orthodoxe Glaube und die jüdische Religion, und zuletzt der Islam. So haben sie jeden „Sonntagmorgen“ einen kleinen Moment Zeit, um ihre Propaganda zu verbreiten. Doch die restliche Zeit ist den turbulenten Argumentationen der Gottlosen in Politik und Medien gewidmet. In Frankreich reden wir viel, um in Wahrheit nichts zu sagen, aber diese Diskussionen vermitteln manchen Leuten die Illusion, dass sie nützlich sind. Die Ehrgeizigen und Stolzen fühlen sich geschmeichelt und geehrt. Mit Ausnahme der Muslime sprechen und denken fast alle Menschen christlicher Herkunft in Frankreich nicht an Gott. Und es wird alles getan, damit es so bleibt.

Das Beispiel des „Balkankrieges“ verdeutlicht diese Tatsache eindrucksvoll. Im ehemaligen Jugoslawien kam es nach dem Tod von Marschall Tito, der das Land vereint hatte, zu Konflikten zwischen den ethnischen Gruppen, aus denen es bestand. Es gab das orthodoxe Serbien, das katholische Kroatien und das muslimische Bosnien. Doch trotz der unterschiedlichen Religionen wollten Kommentatoren in Politik und Medien nichts von religiösen Konflikten hören. Alte, streng religiöse Hassgefühle, die schon im Zweiten Weltkrieg die katholischen kroatischen Ustascha (Soldaten) dazu gebracht hatten, gegen die orthodoxen Serben zu kämpfen, wurden erneuert, nachdem sie als Jugoslawen in Frieden koexistiert hatten. Aber nein! Für Politiker und Journalisten war das Problem nicht religiöser Natur. Eine solche Leugnung des Offensichtlichen muss eine Rechtfertigung haben. Und ja! Es gibt tatsächlich eine Erklärung, die ich hier vorstelle: Säkularismus kann nur funktionieren, wenn die Menschen säkular bleiben. Und um ihn säkular zu halten, muss man ihn daran hindern, an die Existenz Gottes zu glauben. Wenn man nun den religiösen Charakter eines Krieges erkennt, kann dies den Blick auf den unsichtbaren Gott lenken, denn für ihn besteht das Ziel der Kriege gerade darin, den Menschen in Not zu stürzen, damit er im Unglück beginnt, über die Ursachen der Tragödien nachzudenken, die ihn treffen. Es steht in der Predigt. 7:14: „*Freue dich in guten Zeiten, aber in schlechten Zeiten bedenke*.“ Gott weiß sehr wohl, dass der Mensch, wenn der Boden unter seinen Füßen nachgibt, plötzlich an die Existenz Gottes zu glauben

beginnt und ihn in seiner verzweiferten Lage oft, sogar vergeblich, anruft. Aus diesem Grund fürchtet sich die Republik davor, das religiöse Thema zur Sprache bringen zu müssen. Und dieses Verhalten kommt nicht nur in Kriegen vor. Dasselbe gilt für jeden Terroranschlag, der vom Krieger-Islam verübt wird. Die ersten Kommentatoren deuten, wenn möglich, auf die Tat einer unausgeglichene Person, eines Verrückten, eines Fanatikers hin. Daher wird religiöse Verantwortung oft abgelehnt. Aus demselben Grund wurde in Toulouse ein Angriff auf die AZF-Fabrik durch eine vom örtlichen Präfekten übermittelte Entscheidung des Präsidenten und der Regierung als ein der Fabrikleitung zugeschriebener Unfall interpretiert. Dies trotz der Aussage des Allgemeinen Geheimdienstes (RG), der später von Präsident Sarkozy aufgelöst wurde. Die Unterstützung des Säkularismus erfordert ständige staatliche Lügen und Desinformation durch die Medien.

Der offene Krieg in der Ukraine ist ein weiteres Beispiel. Die Medien sehen hauptsächlich nur den Zusammenprall zweier Nationalismen, des ukrainischen und des russischen. Zeugen bestätigten jedoch, dass die beiden Konfliktparteien unterschiedliche religiöse Praktiken hatten. Sie stellten diese religiösen Entscheidungen jedoch nicht als Hauptursache für den Konflikt dar. Und das ist schade, denn religiöse Entscheidungen sind die Ursache für das Hindernis auf dem Weg zur Einheit. Im Falle der Ukraine ist es tatsächlich eine religiöse Entscheidung, die erklärt, warum die ukrainischen Russen sich den Russen in Moskau widersetzen. Sie spalteten sich ab und erkannten Papst Kyrill von Moskau nicht mehr als ihren geistigen Führer an. Die Ursache des Unglücks ist also grundsätzlich religiöser Natur. Darüber hinaus gibt es im Westen der Ukraine Ukrainer katholischen Glaubens, die mit dem an die Ukraine angrenzenden katholischen Polen verwandt sind, und es gibt auch über die gesamte Ukraine verstreute jüdische Gemeinden.

Um religiöse Streitigkeiten zu überleben, ist der Säkularismus gezwungen, die Bevölkerung zu belügen. Aber nicht alles ist eine Lüge, denn es ist leicht, die menschlichen Gedanken auf nicht-religiöse Elemente zu lenken, wie etwa auf den Charakter des russischen Präsidenten, den Gott manipuliert, wie in Heseziel offenbart wird. 38.

Auf den Bildschirmen von Fernsehsendern, die auf Dauernachrichten spezialisiert sind, höre ich nur Desinformation. Ehemalige Generäle äußern sich dazu, doch ihre alten Erfahrungen werden durch die Situation des aktuellen Krieges völlig überholt. Winzige „Drohnen“ werden eingesetzt, um Schiffe, Hubschrauber, Panzer und Kanonen zu zerstören, sodass das Bild an David mit seiner Schleuder erinnert, der den Philisterriesen Goliath mit einem einzigen Stein tötete. Nur dass es in diesem Krieg weder David noch Goliath gibt, sondern zwei Länder, die entschlossen sind, den Gegner zu besiegen. Und Gott segnet nicht das eine mehr als das andere. Und obwohl die Kommentatoren es ignorieren, ist er es, der die Ursachen dieser Konfrontation konstruiert hat. Ich möchte Sie jedoch daran erinnern, dass sich sein zerstörerisches Projekt gegen Europa richtet, diesen alten Feind, der den Katholizismus verehrt hat, eine lügnerische Religion, die ihre Propheten und Auserwählten verfolgt hat: so wie es zuvor die schuldige und rebellische jüdische Nation zu ihrer Zeit getan hatte.

Die Augen der Menschen sind für sie eine Falle und die unsichtbare göttliche Sache wird dadurch stark benachteiligt. Doch Gott wird diese Situation nicht ändern, denn für ihn kommt es nicht in Frage, Rebellen zu „zwingen“, seine Existenz anzuerkennen. Was einfacher gesunder Menschenverstand schaffen sollte, ist ihm genug. Ob er an Gott glaubt oder nicht, ist ihm ziemlich egal. Der törichte Mensch stirbt genauso wie der falsche Gläubige. In Gottes Augen zählen nur seine Auserwählten, die durch wahren Glauben erlöst wurden. Die Gefühle und Urteile derer, die ihn verachten, rächen sich schließlich auf sie.

Diese Erklärungen helfen Ihnen, besser zu verstehen, warum republikanische Politiker es vermeiden, über Religion zu sprechen, und dies bis zu ihrem letzten Atemzug auch weiterhin tun werden. Ihrer Ansicht nach geht es dem Säkularismus umso besser, je weniger wir über Gott reden.

Dieser Faktor „Zeit“, der alles verändert

Die Zeit stellt für die Menschheit ein Problem dar, da sie fortschreitende Konsequenzen hervorbringt, die sich so langsam verstärken, dass sie unbemerkt bleiben. Dieses Prinzip ist den Wissenschaftlern seit ihren Experimenten mit einem Frosch bekannt, der in ein Bad getaucht wurde, das langsam bis zum Kochen erhitzt wurde: Er stirbt, ohne auf die Hitze zu reagieren, da diese langsam zunimmt. Wie das Schicksal dieses Frosches zeigt, hat dieses Prinzip tödliche Folgen. Im Bereich der Wirtschaftswissenschaften wissen Menschen, wie man Berechnungen zur Zeitprojektion durchführt. Unglücklicherweise erweist sich diese Vorsichtsmaßnahme aufgrund der plötzlichen Veränderungen, die durch Krisen und Kriege verursacht werden, als sinnlos. Die Weltnachrichten sind täglich Zeugen von Umwälzungen, die die Pläne von Völkern, Königreichen und Nationen für Frieden und Wohlstand in Frage stellen.

Gold wird von Ökonomen weltweit als sicherer Hafen bezeichnet, da es Stabilität bietet. Die Wahl des „*Goldes*“ war umso vernünftiger, als es für Gott „den durch die Prüfung geläuterten Glauben“ symbolisiert, wie in 1. Petrus 1,7 zu lesen ist: „damit **die Prüfung des Euer Glaube, der kostbarer ist als vergängliches Gold (obwohl es durch Feuer geprüft wird)**, möge Lob, Herrlichkeit und Ehre in der Offenbarung Jesu Christi bringen. Der amerikanische Dollar, der ihn ersetzte, ist im Gegensatz zu Gold ein Versprechen der Instabilität. Und dieser Ersatz ist ein deutliches Zeichen für Amerikas spirituellen Status, der seinen Dollar, den neuen Mammon, an die Stelle des wahren Glaubens setzt, den er nicht mehr hervorbringt. Und er ist ganz einfach eine Garantie für Instabilität, denn sein realer Wert hängt von der Gesundheit der amerikanischen Wirtschaft ab. Wenn der Wohlstand dieses Landes abnimmt, ist sein Dollar überbewertet. Und dann genügt eine Börsenpanik, damit alle Geldwerte zusammenbrechen und zu schwanken beginnen. Amerika bezieht seinen Reichtum aus der Ausbeutung seiner Bodenschätze, aus seinen großen Unternehmen und aus globalen Finanzinvestitionen, einschließlich der berühmten „Pensionsfonds“, die zu Wucherzinsen verliehen werden und die Rente amerikanischer Arbeiter und Angestellter, die Rente aller seiner Arbeiter, finanzieren. So verursachen im Laufe der Zeit veränderte Situationen Krisen und

Währungsschwankungen, die vom Dollar selbst ausgehen. Aber da er der monetäre Standardmäßig ist es geschützt und kann nicht berührt werden; trotz seiner Nachteile.

wahre Glaube an Christus ein sicherer Wert, der im Laufe der Zeit nicht schwankt. Derjenige, der es bewertet, ist ewig und hat seinen Wert seit der Erschaffung der Welt festgelegt. Die Bücher der Bibel bezeugen dies. Der römisch-katholische Glaube, der im Jahr 538 gegründet wurde und auf den Lehrgrundlagen des heidnischen römischen Kaisers Konstantin I. beruht, hatte für Gott nie irgendeinen Wert, und die große und lange Geschichte dieser ersten Form des christlichen Glaubens, die Frankreich betraf, war daher für Gott nichts weiter als eine lange, trügerische Inszenierung unter der Regie des Teufels. Seine Arbeit wurde dadurch erleichtert, dass biblische Schriften nicht verfügbar waren und von Mönchen, die als Schreiber in Klöstern aufbewahrt wurden. Nach der katholischen Kirche ist der protestantische Glaube das typische Bild eines vorläufigen Geldwertes, dessen eigentliche Bewertung ab 1843 endete, dem Datum, an dem die vollkommene Lehranforderung Gottes ihm seinen Wert nahm, der dann nur noch den adventistischen Glauben betraf. Dieser kurze und rasche zeitliche Überblick bezeugt, dass der Glaube, der zur Zeit der Apostel rein und vollkommen war, mit der Zeit sukzessive seinen Wert verlor, ihn dann teilweise wiedererlangte und im Jahr 1843 vollständig erlangte. Doch die so angeführte Beobachtung zeigt, dass die Zahl der wahren Auserwählten Jesu Christi im Laufe der Geschichte in der Regel die Zahl eines kleinen „Überrests“ darstellt.

In der Geschichte Frankreichs seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs hatte der Zeitfaktor erneut schwerwiegende Folgen. Die Geschichte der Fünften ^{Republik} ist die unseres „Frosches“, dieses unreinen, grünen Tieres, dem in der satirischen Polit-Comedy-Fernsehsendung „Bébête Show“ der französische Präsident François Mitterrand zugeordnet wurde. Tatsächlich war es die Machtübernahme dieses sozialistischen Präsidenten im Jahr 1981, die enorme Veränderungen für Frankreich mit sich brachte. Er etablierte einen humanistischen Standard mit dem Bild der „Rose“, diesem floralen Symbol der Liebe. Damit kam er den überschäumenden Wünschen und Forderungen der Jugend entgegen. Ein alter „weiser Mann“ übertrug somit Macht und Autorität an die jungen „Narren“. Er hatte keine Ahnung, wohin dieser Ansatz das ganze Land führen würde. Denn die Jugend verschlingt die ausgestreckte Hand, dann den Arm und sogar den ganzen Körper, dann verschlingt sie sich selbst.

Der Zeitfaktor arbeitet seit 1976 gegen Frankreich, als es die Familienzusammenführung seiner Gastarbeiter genehmigte, die hauptsächlich aus Algerien, Tunesien und Marokko stammten. Diese Einwanderung war 1976 für uns als kleine Minderheit das kalte Wasser, in das unser französischer „Frosch“ gesetzt wurde. Doch diese Minderheit wird wachsen und sich vermehren, bis sie zu einem anspruchsvollen Bestandteil des französischen Volkes wird. Hier erreicht der Vergleich mit dem „Frosch“ seine endgültige Form, denn das kalte Wasser ist kochend geworden und verbrennt und tötet den französischen „Frosch“. Zwischen dem Beginn und dem Ende der Einwanderung, die mit unserem Jahr 2022 in Zusammenhang steht, sind 66 Jahre vergangen, in denen häufige Auseinandersetzungen die endgültige Situation vorhersehbar machten.

Die Sozialistische Partei wollte einen perfekten, tadellosen Humanismus verkörpern, denn die kolonialistische Vergangenheit Frankreichs belastete das Gewissen der Menschen. Um diesen Fehler wiedergutzumachen, zeigte er große Nachsicht gegenüber den Missetaten der Staatsangehörigen dieser Einwanderungsgesellschaft. Er selbst trieb den Kampf gegen Rassenhass voran, bis dieser Kampf eine Kehrtwende machte und die Seiten wechselte. Doch wenn die letzten Früchte erscheinen, ist es bereits zu spät. Für stolze Anführer ist es zu spät, ihre Fehler zu erkennen, und zu spät, um SOS Racisme die ihm zustehenden Rechte zu entziehen. Denn unbestreitbar wollte der von Gott losgelöste Sozialismus die Liebe der Fremden durch die Ausübung von Ungerechtigkeit gewinnen. Denn die ihnen entgegengebrachte Nachsicht zeugte lediglich von einer Schwäche, die sie dazu ermutigte, noch mehr zu erreichen. Das richtige Verhalten gegenüber Ausländern besteht darin, auf sie dieselben Gesetze anzuwenden, die die Bürger des Landes bestrafen und belohnen – nicht mehr und nicht weniger. Und die ersten Anzeichen von Rebellion und schlechtem Verhalten hätten streng und in bekannter Weise bestraft werden müssen, um allen auf französischem Boden willkommenen Ausländern ein abschreckendes Beispiel zu geben.

Die Lehre daraus ist folgende: Der islamische Minderheitskult ist diskret und gefügig, doch wenn er zur Mehrheit wird, verändert er sich, wird aggressiv, fordernd und restriktiv und fordert schließlich die Anwendung der „Scharia“, also der im Koran und im traditionellen Erbe festgelegten Regeln. In Europa ist die Ausübung religiöser Proselytenmacherei verboten und bis heute haben sich falsche Christen an dieses Verbot gehalten. Doch der Islam hat ebenso wie das Christentum die Aufgabe, Menschen zu bekehren und Ungläubige zur Religion Mohammeds zu bekehren. Und der Islam hat bereits bewiesen, dass die Entscheidungen der Ungläubigen keine Auswirkungen auf ihn haben. Aus diesem Grund wird der von den Christen gewonnene Kampf für den Säkularismus nun vom Islam herausgefordert, der weit weniger gefügig und viel aggressiver ist.

Diese Erfahrung unseres Landes verurteilt ein Leben ohne Gott und preist die Herrlichkeit seiner vollkommenen Gerechtigkeit. Denn Gott ändert sein Urteil nicht. Er passt es nicht dem zu beurteilenden Gegenstand an. Allen, ob gewählt oder abgesetzt, werden dieselben Gesetze und Regeln auferlegt.

Ein Exklusivinterview mit dem russischen Außenminister Sergej Lawrow wurde auf den französischen Fernsehsendern TF1 und LCI ausgestrahlt. Er brachte zum Ausdruck, was Russland alles aus dem Verhalten des westlichen NATO-Lagers seit 1945 gelernt hat. Er prangerte die ständigen und wiederholten Verstöße gegen die damals getroffenen Vereinbarungen an. Ich bin kein Russe, aber ich habe selbst dieselben Verstöße und arroganten Unternehmungen des westlichen Lagers unter amerikanischem Einfluss beobachtet. Ich hatte sie beobachtet und verurteilt, jeden zu seiner Zeit. Ich habe den russischen Vertreter lediglich Fakten erwähnen hören, die durch die Geschichte bestätigt wurden. Mit der Zeit wurde das anfangs kalte russische Wasser heiß und bereit zum Kochen. Doch obwohl die Täter dieser Verbrechen teilweise die historische Wahrheit zugeben, beschuldigen sie Russland dennoch der Lüge. Sie zeigen damit, wie sehr zwischen ihnen und der Bedeutung der Wahrheit ein unüberbrückbarer Abgrund

gewachsen ist. Und noch immer gilt das Sprichwort: „Wer seinen Hund töten will, beschuldigt ihn der Tollwut.“ Als gute und törichte Humanisten glauben sie, dass es ihre Pflicht sei, die Schwachen gegen die Starken, die Armen gegen die Reichen zu unterstützen, aber selbst in dieser Herangehensweise sind sie völlig inkonsequent, denn sie unterstützen in der Ukraine-Frage alle nationalistischen und sonstigen Werte, die sie verurteilen und gegen die sie in Frankreich und in den europäischen Ländern kämpfen. Werden in Europa und den USA, diesen Hochburgen des Kapitalismus und des Welthandels, die Armen gegen die Reichen verteidigt? Diesen Leuten zufolge betreibt W. Putin Erpressung, aber was sind die europäischen und amerikanischen Sanktionen und die Waffenlieferungen an die Ukrainer anderes als eine wirtschaftliche und militärische Erpressung Russlands? Die Armen haben nicht unbedingt Recht gegenüber den Reichen, und Gott kann einen reichen Menschen rechtfertigen und einen armen Menschen verurteilen, wenn er es verdient. Gerechtigkeit, wahre Gerechtigkeit, basiert nicht auf Postulaten oder Vorurteilen. Es verurteilt schlechte Taten und rechtfertigt gute. Die durch stürmische nationalistische Erwachen verursachten Umwälzungen waren oft die Ursache schrecklicher Kriege. Unser Europa wurde auf ähnlichen Grundlagen aufgebaut und unser Frankreich spielte darin eine sehr wichtige Rolle. Doch die Vereinigung Frankreichs ist eine sehr oberflächliche Errungenschaft. Das heutige Frankreich ist das Produkt einer Ansammlung ursprünglich unabhängiger Regionen. Wie lässt sich, um es mit Macrons Formel auszudrücken, die Unterstützung des ukrainischen Nationalismus und die Ablehnung des Nationalismus gegenüber den Korsen „gleichzeitig“ rechtfertigen?

Der böse Mann selbst stellte die Netze auf, in denen er schließlich gefangen wurde. Dies ist die Folge ungerechten Verhaltens, das gerechter sein will als Gott und in Widersprüche und Verwirrungen versinkt, deren prophetischer Vorläufer „Babel“ war.

Nachdem diese Wahrheiten nun gesagt wurden, dürfen wir die Ermahnung Jesu Christi nicht vergessen, der uns in Römer 10:10 sagt: 12:18, durch den Mund des Paulus: „*Wenn es möglich ist, soviel es von euch abhängt, lebt mit allen Menschen in Frieden.*“ „Wir können Narren nicht zwingen, uns zu lieben und das gutzuheißen, was wir gutheißen. Lassen Sie uns also die weisen Ratschläge von König Salomon beherzigen, darunter auch den in Spr. 23:9: „*Sprich nicht in die Ohren eines Narren, denn er wird die Weisheit deiner Worte verachten.*“ Und dann sind da noch diese beiden scheinbar widersprüchlichen Verse in Spr. 26:4-5: „*Antworte einem Narren nicht nach seiner Narrheit, damit du ihm nicht gleich wirst.*“ *Antworte einem Narren nach seiner Narrheit, sonst hält er sich selbst für weise.* Tatsächlich sagt uns der Geist, dass wir die Wahrheit bezeugen, aber nicht unnötig auf denen beharren sollen, die unsere Meinung nicht teilen. Die Wahrheit wird Narren nicht aufgezwungen, und unser Wissen über Gottes Plan wurde uns nicht gegeben, um die von den Nationen der Erde geschaffene geistige Situation umzukehren. Die bösen, ungläubigen und ungläubigen Menschen selbst haben durch ihre Gottlosigkeit die dramatische Situation geschaffen, die ihnen nun in verschiedenen Formen auf den Kopf fällt, heute und bis zum Frühjahr 2030.

Der Zeitfaktor hält für die Völker der Erde noch viele unangenehme Überraschungen bereit. Und in Frankreich ereignete sich an diesem Samstag, dem

28. Mai, im heidnischen Tempel des Stade de France in Saint-Denis ein schreckliches Fiasko für Frankreich. Durch die Verwendung gefälschter Eintrittskarten wurde Inhabern echter Eintrittskarten der Eintritt zum Saisonspiel verwehrt. Dieses Problem verdeutlicht die extreme Gier, die die Entwicklung des Fußballs in Westeuropa kennzeichnet. Der mutmaßliche Betrug und die Veruntreuung beruhen auf den Preisen, die beim Ticketverkauf zwischen 70 und 690 Euro pro Platz erzielt wurden, die aber auf spezialisierten Börsen und auf dem Schwarzmarkt für bis zu 5.000 Euro weiterverkauft wurden. Der fragliche Betrug deckt eine Ungerechtigkeit auf, die zuvor unbemerkt geblieben war. Doch wie skandalös ist dieser ungeheuerliche Reichtum für die Menschen auf der Welt, die um ihr Überleben kämpfen müssen, um sich zu ernähren! Es ist die Frucht einer Abgötterei, die diese ganze Gesellschaft vor Gott verurteilt. In dem entstandenen Tumult und der Unruhe griff die Sicherheitspolizei ein und so konnte das Schlimmste verhindert werden. Doch Schlägertypen oder Verbrecher nutzten die Situation aus, griffen die englischen Fans an und beraubten sie. Und diese Aktion zeigt, wie weit die Gier die Menschheit führen kann, nämlich zur Plünderung. Dies geschieht, angetrieben durch eine ungezügelter und unkontrollierter Einwanderung und ausländische Besucher, unmittelbar nach der Wahl von Präsident Macron. Doch kurz vor den Parlamentswahlen bestätigen diese Plünderungen die von den nationalistischen Parteien der französischen Rechten angeprangerten Risiken. Wir sind also Zeugen einer neuen Steigerung des Hasses, den Einwanderer aus ganz Afrika gegenüber Frankreich empfinden. Und dieser Hass wird mit der Zeit nur noch größer werden. Frankreich hat sich somit vor den Fernsehzuschauern in aller Welt mit Schande bedeckt; eine Diskreditierung, die durch den jungen Präsidenten herbeigeführt wurde, der vorübergehend an die Spitze Europas berufen wurde.

Der Zeitfaktor wird sehr unterschiedlich wahrgenommen, je nachdem, ob bei dem Menschen, der ihn analysiert, Glaube vorhanden ist oder nicht. Für den Menschen ohne Glauben ist das, was die Vergangenheit aufgebaut hat, eine Errungenschaft. Und es gibt dieser Leistung die Möglichkeit, auch in Zukunft weiterzumachen. Aufgrund dieses Prinzips glaubten die westlichen Völker, die von 77 Jahren Frieden profitierten, dass sie ein Niveau an Kultur und Erfahrung erreicht hätten, das die Verlängerung dieses Friedens gewährleisten könne. Doch im Gegenteil, der gläubige Mensch weiß, dass der Frieden nur vorübergehend sein kann, wenn er in einer Gesellschaft herrscht, die Gott missbilligt und verurteilt. Doch um dieses göttliche Urteil zu verstehen, müssen wir es noch immer durch das Studium seiner biblischen Offenbarungen entdecken. Auch die von Gott ererbte Weisheit erlaubt dem erleuchteten Menschen zu sagen: Bis jetzt hat Frieden geherrscht. Doch danach, wie lange es auch dauern mag, werden die Winde des Zorns menschlicher Kriege erneut wehen, und sie sind nur der irdische sichtbare Aspekt des Zorns des himmlischen und unsichtbaren Allmächtigen Gottes, das heißt die konkreten Beweise seines Fluchs.

Was war, ist, was sein wird

Der Titel dieses Artikels stammt aus Ecc. 1:9: „*Was gewesen ist, wird sein, und was getan wurde, wird getan werden. Es gibt nichts Neues unter der Sonne.*“ Nur das rechtfertigt unser Interesse an der Lektüre der Bibel, die für wahre Gläubige das Wort Gottes ist, das von Menschen geschrieben wurde, diktiert oder inspiriert. Mit dieser biblischen Offenbarung wollte Gott das Verständnis seiner auserwählten Gläubigen fördern, indem er die historischen Fakten so ordnete, dass sie in der Tat dieselben Erscheinungen für die beiden Bündnisse, die er nacheinander mit seinen Dienern geschlossen hatte, auf offensichtliche Weise wiedergeben. Dieser Ansatz ist in zweierlei Hinsicht von Interesse. Das erste Ziel besteht darin, zu beweisen, dass vollendete Tatsachen nicht das Produkt des Zufalls sind, sondern einer von Gott geschaffenen Intelligenz. Zweitens können die treuen Auserwählten Christi durch die Lektüre der Erfahrungen des Alten Bundes die Bedeutung der durch analoge Bilder übermittelten Botschaften hinsichtlich der im Neuen Bund vollbrachten Tatsachen klar erfassen.

Um diese Erklärung zu überprüfen, können Sie wie ich die Ähnlichkeiten im Schicksal der beiden Allianzen zur Kenntnis nehmen.

Beide Allianzen beginnen ihre Erfahrung mit nationaler oder religiöser Einheit; Die 12 Stämme Israels, für den alten; die 12 jüdischen Apostel Jesu Christi, für die Neuigkeiten. Im Laufe ihrer Geschichte kam es zu einer religiösen Spaltung; Die zehn Stämme Israels trennten sich zur Zeit Rehabeams, des Sohnes König Salomons, von den Stämmen Judas und den Leviten. Im Neuen Bund, im falschen, ungläubigen Christentum, trennte sich ab dem 12. ^{Jahrhundert} der reformierte Glaube vom römisch-katholischen Glauben. Und in beiden Bündnissen dienen diese Trennungen nicht der göttlichen Wahrheit, weder für die zehn Stämme Israels, die sich für die Abspaltung entschieden, noch für den protestantischen Glauben. Ich weiß, dass diese Art der Darstellung der Religionsgeschichte überraschen mag, doch beruht dieses Erstaunen einzig und allein auf einem Unverständnis für das Urteil Gottes über diesen Protestantismus, den er größtenteils als „heuchlerisch“ ansieht. Denn in dieser Ära glänzen die wahrhaft Auserwählten nicht mit ruhmreichen militärischen Taten; Sie akzeptieren es einfach, das Schicksal der Märtyrer zu erleiden, das Gott ihnen vorsieht, ohne ihren Namen der Nachwelt zu hinterlassen. Und dies erklärt, warum sich die Menschheit aus der Geschichte nur an die religiösen Gruppen erinnert, die am weitesten von Jesus Christus entfernt sind: den römisch-katholischen Glauben und den calvinistischen Protestantismus. und zwar nur im westlichen Gebiet Europas, das in Daniel und der Offenbarung mit dem Symbol der „*zehn Hörner*“ bezeichnet wird. Am Rande dieser beiden Religionen im Osten ist auch die Orthodoxie, die sich vom Katholizismus abgespalten und den verfluchten „Sonntag“ Konstantins I. mit sich genommen hat ' seit 1843 vom Fluch Gottes heimgesucht worden. Damals wurde die Wiederherstellung des heiligen Sabbats durch den vorausgesehenen göttlichen Befehl in Daniel 8:14 prophetisch gefordert.

Nach der Gründung und Trennung wurde das Ende der beiden Bündnisse durch drei aufeinanderfolgende Strafkriege herbeigeführt; drei Deportationen nach Babylonien wegen der alten Allianz, in den Jahren 605–61, 597–62 und 586–63; drei aufeinanderfolgende Weltkriege für das römisch-katholische Europa der Neuen Allianz, 1914, 1939 und 2022. Ich erinnere daran, dass der aktuelle Krieg in der Ukraine das einzige Ziel hat, die Nationen der EU in diesen Konflikt hineinzuziehen, die weiterhin Ziel des Zorns Jesu Christi sind. Es gibt keine biblischen Prophezeiungen, die die ersten beiden Weltkriege konkret vorhersagen. Doch gerade hier erhellt uns die Ankündigung der drei Deportationen nach Babylonien des Alten Bundes und lässt uns verstehen, welche Rolle die ersten beiden Weltkriege in Gottes Plan spielen. Wie im Alten Bund warnten sie seine Auserwählten vor der „*Endzeit*“, vor seinen Vorbereitungen für einen Dritten Weltkrieg, dessen zerstörerische Wirkung so groß ist, dass Gott ihn auf verschiedene Weise prophezeit, in Daniel 11:40 bis 45, Offenbarung 9:13 bis 21 und Ezechiel 38 und 39. Diese dreifache Abfolge von Weltkriegen bestätigt die symbolische Bedeutung der Zahl „Drei“, die für Gott und seine erleuchteten Auserwählten Vollkommenheit bezeichnet. Die Identifizierung des Dritten Weltkriegs basiert auf einer Parallelisierung der Lehren aus Levitikus 26 mit dem Thema der „*sieben Posaunen*“ aus Offenbarung 8 und 9. In beiden Bündnissen verhängt Gott **nacheinander Strafen**, um die Missachtung „*seiner Satzungen und Gebote*“ zu bestrafen, so Levitikus. 26:14-15-16: „*Wenn ihr aber nicht auf mich hört und nicht alle diese Gebote tut, sondern meine Satzungen verachtet und eure Seele meine Rechtsbestimmungen verabscheut, so dass ihr nicht alle meine Gebote tut, sondern meinen Bund brecht, Also, ich werde Folgendes mit Ihnen machen . Ich werde Terror, Schwindsucht und Fieber über euch schicken, was eure Augen schmachten und eure Seele schmerzen lassen wird. und du wirst deine Saat vergeblich aussäen: **deine Feinde werden sie verschlingen.**“ , in dem es aktuell um den von den Russen gestohlenen ukrainischen Weizen geht. In Levitikus 26 dauern die Strafen bis zum Ende des Kapitels an. Und so ist es mit den „*sieben Posaunen*“ in der Offenbarung; dieselbe göttliche Reaktion auf untreue Gläubige in beiden Bündnissen. Gott bestätigt damit seine Aussage in Mal. 3:6: „*Denn ich, der Herr, ändere mich nicht; und ihr, Kinder Jakobs, seid nicht vernichtet worden.* »*

Gott erteilt seinen Dienern der Endzeit noch eine weitere Lektion: Die Erfahrungen der beiden Bündnisse bauen auf identischen Formen auf, sind sehr ähnlich, denn auch der Maßstab der Erlösung ist derselbe. immer basierend auf vollkommenem Gehorsam gegenüber Gottes Willen; dieselben Gesundheitsgesetze, dieselben Moralgesetze und dieselben Gebote vor und nach Christus; nur die religiösen Feste, die in Christus erfüllt wurden, hören auf und verschwinden. Und alle diese Offenbarungen sind nach dem Vorbild der anderen gestaltet und haben für Gott nur ein Ziel; die Aufgabe, seine Auserwählten und alle Menschen, die dieses Namens würdig sind, davon zu überzeugen, dass er tatsächlich der Organisator des Lebens und seiner Prüfungen ist; Die letzten Tage werden für die Menschen, die Tiere und die gesamte Natur besonders hart und schrecklich sein.

Die letzten drei Weltkriege haben ebenso wie die drei Deportationen des alten Israels die rebellische und grausame Geisteshaltung ihrer jeweiligen Zeitgenossen gemeinsam. Diese Geisteshaltung wurde im Zweiten Weltkrieg insbesondere durch das Wort „Nazi“ gekennzeichnet, doch dieser Begriff versetzt nur diejenigen in Angst und Schrecken, die durch diesen Krieg mit europäischem Schwerpunkt bleibende Narben davongetragen haben. Machen Sie sich klar, dass für die neue Generation, die heute die Macht über die Völker hat, der „Nazi“ nur die Fantasie ist, die ihre Väter terrorisierte, die Angst der Vorfahren vor „Papa“. Durch die Erneuerung der Menschen werden vergangene Erfahrungen vergeblich und zunichte gemacht. Und die neuen Führer sind bereit, die Fehler und Irrtümer der Vergangenheit zu wiederholen. Heute verteidigt die ukrainische Jugend vehement das Recht auf ihren grausamen und gnadenlosen kriegesischen Nationalismus, so wie fast das gesamte deutsche Volk die Kriege seines „Führers“ unterstützte. Und in Frankreich und anderen europäischen Ländern, mit Ausnahme Ungarns, wird der ukrainischen Sache die gleiche Unterstützung zuteil. Die SS-Regimenter werden durch die Asow-Gruppe ersetzt, die die offizielle ukrainische Armee beaufsichtigt, so wie Adolf Hitlers SS die Offiziere der Wehrmacht beaufsichtigte; die reguläre deutsche Armee. Doch wundern Sie sich nicht darüber, dass sich in allen großen Kriegen Männer durch erschreckendes extremistisches Verhalten hervortun. Dies war in allen dramatischen Epochen so. Bedroht durch die Invasion der Armeen König Nebukadnezars verfolgten die Juden jene, die sie als Defätisten und damit als eine Gefahr für die gesamte Nation betrachteten, bis zum Tod, wie etwa Jeremia. Mit der gleichen Entschlossenheit und aus den gleichen Gründen ermordeten die bewaffneten Nazi-Gruppen in der „Nacht der langen Messer“ die Anführer der SA-Gruppen, die als zu friedlich und unmoralisch galten. Und bei näherer Betrachtung sind diese vermeintlich extremistischen Verhaltensweisen vorzuziehen, da sie nicht zu Verwirrung führen. Jesus selbst akzeptiert keine halben Sachen, da er in Offenbarung 3:15-16 den Adventisten der letzten Tage auffordert, sich „*kalt oder heiß*“ zu zeigen. Doch unsere Journalisten und Politiker setzen diesen extremistischen Nationalismus nicht mit dem Nationalsozialismus gleich, da er sich nicht öffentlich gegen die jüdische Sache richtet. und die Identifikation mit den Nazis wird noch dadurch erschwert, dass der ukrainische Präsident selbst Jude ist. Darüber hinaus wurde der Nationalsozialismus von der Jugend, die an die Macht kam, ignoriert und stellte für sie nichts anderes dar als die Erinnerung an eine vergangene und überholte Kriegszeit. Der neue Nationalsozialismus hat daher eine glänzende Zukunft, da er von den sogenannten demokratischen Völkern legitimiert wird. Der Nationalsozialismus hat es immer gegeben und wird es immer wieder geben. Damit bestätigt sich der Bibelvers: „*Was gewesen ist, wird sein*.“

Die junge ukrainische Nation lässt uns alle Konsequenzen des Generationswechsels erkennen. Sie wollte sich von den strengen Lebensregeln des sehr konservativen und wieder religiös gewordenen Russlands befreien. Und während seiner Unabhängigkeit hat es, wie Frankreich in seiner revolutionären Zeit, die Schwierigkeiten erlebt, die es mit sich bringt, Menschen mit jeweils unterschiedlichen Vorstellungen von Freiheit zu versöhnen und zum Zusammenleben zu bringen. Und unter den Jugendlichen Deutschlands gab es,

wie überall, Menschen, die die Gewalt, Stärke und Macht bewunderten, die die deutschen Nazi-Gruppen im Jahr 1939 auszeichneten. Doch es hat keinen Sinn, so weit zurückzublicken, denn es ist genau diese Lust am Herrschen und daran, Feinde legitimerweise töten und ihnen die Kehle durchschneiden zu können, die den Ursprung für den Übertritt junger weißer Westler zum radikalen Islam darstellt. Und in Frankreich entstand der Keim der Daesh-Gruppe, deren bekannteste Vollstrecker Franzosen waren. Bei jeder Unabhängigkeit müssen die Völker die gleichen Konsequenzen der Freiheit erfahren und im Gegenzug die Erfahrungen der Gewalt wiederholen, die andere Völker vor ihnen bereits gemacht haben. Und es muss gesagt werden, dass die Erfahrungen anderer niemals als Vorbild genommen werden. Zu Beginn unseres Lebens macht jeder Mensch seine eigenen Erfahrungen neu, und was für die verachtete Bibel gilt, gilt gleichermaßen für die Erfahrungen anderer. Dies erklärt, warum Frankreich trotz seiner langen Freiheitserfahrung keine Ausnahme bildet und ebenfalls unter den Folgen der Erneuerung seiner jungen Bevölkerung leidet. Seien wir uns bewusst, dass alles Neue ein Gefahrenrisiko birgt, denn Neuheit bedeutet noch immer Unbekanntes. Und das erklärt, warum Menschen mit zunehmendem Alter sehr konservativ werden. Und diese Angst vor Neuem ist zweifellos der Grund, warum die Menschheit bis in unsere letzte Zeit überlebt hat. Heute sind in Ländern, in denen ethnische und religiöse Vermischung die Norm ist, menschliche Zusammenstöße zwar nicht möglich, aber unvermeidlich, weil die politische Macht in die Hände ehrgeiziger, stolzer und unerfahrener Jugendlicher übergegangen ist. Die europäische Sympathie für die Ukraine gründet sich auf die Tatsache, dass sie Opfer eines russischen Militärangriffs ist. Was diese Europäer jedoch nicht wissen, ist, dass in der jungen, befreiten Ukraine Dinge geschehen, die diese Europäer selbst schockieren würden. Allerdings kursieren im Internet Video- und Fotobeweise, die mittelalterliche Praktiken öffentlicher Bestrafung von Gegnern oder Mitgliedern zeigen, denen der Eifer für die Sache der Ukraine nicht ausreichte. Ein Augenzeuge prangerte sogar typische Nazi-Praktiken gegenüber gefangenen russischen Soldaten an. Doch es ist der Krieg, der diese Entwicklung des absoluten Hasses und seiner grausamen Gräueltaten fördert. Um die menschliche Gewalt zu fördern, stellt der Teufel in den Regalen seines Supermarkts zahlreiche Auswahlmöglichkeiten oder Motivationen zur Verfügung. religiöse Ursachen, vielfältige ideologische Ursachen, einschließlich des extremistischen Nationalismus, oft legitimiert, aber tödlich. Es gibt auch Anarchisten, die „weder Gott noch Meister“ wollen, aber völlige Freiheit für alle fordern.

Von Gott abgeschnitten, lebt die tierische Menschheit nach dem Gesetz der Tiere, das dem Stärksten Vernunft verleiht. Der Schwachen ist daher gezwungen, sich seinem Bezwiner zu unterwerfen, zu sterben oder sich weit weg von seinem Gegner zu verbannen. Jean de la Fontaine, ein Zeitgenosse Ludwigs XIV., war sich dessen durchaus bewusst und schrieb: „Die Vernunft des Stärksten ist immer die beste.“ und auf Gott, „den Stärksten“, angewendet, kann dieses Motto nur von allen seinen wahren Auserwählten gebilligt werden. In der Mittelposition stehen die Unentschlossenen, die Zögernden, die Verwirrten und die Heuchler, die zu verschiedenen Themen keine klare Position beziehen können.

In ihnen offenbaren sich enorme, inkohärente Urteile, die ihre tiefen Gedanken unter einem humanistischen Anschein verbergen. In Wahrheit sind sie Feiglinge und sind sich der Konsequenzen ihrer Meinung nicht voll bewusst.

Wenn wir uns etwas eingehender mit den Offenbarungen der Bibel befassen, finden wir in beiden Bündnissen weitere ähnliche Themen. Bemerkenswert ist insbesondere der Name der „*Frau Isebel*“, deren ursprüngliches Vorbild die heidnische Frau von König Ahab war. Wenn wir den Bericht über sie in 1. Könige 16:31 bis 2. Könige 9:37 lesen, können wir verstehen, wie sie im christlichen Zeitalter zum Symbol der römisch-katholischen Papstkirche wurde. Gemeinsam ist den beiden „*Isebeln*“ *ein teuflischer Kampf, der sich gegen die wahren Diener Gottes richtet und deren Vernichtung sie anstreben*. Und es war diese Verfolgungsmaßnahme, die es den ersten Protestanten ermöglichte, seine falsch christliche und tatsächlich heidnische römische Lehre als „*die Tiefen des Satans*“ zu bezeichnen. Da der Name „*Isebel*“ außerdem „*wo Bel (oder Baal) ist*“ bedeutet, beschuldigt Gott die päpstliche Kirche auf subtile Weise, in Wirklichkeit eine Anbeterin des Teufels zu sein, der mit dem Namen „*Baal*“ oder „*Bel*“ bezeichnet wird. Aufgrund dieser logischen Verbindung kann er ihr auch den Namen „*Babylon die Große*“ geben, da sie als neues „*Babel*“, das religiöse Verwirrung stiftet, „*den Stolz und die Arroganz*“ zum Ausdruck bringt, die König Nebukadnezar, der Erbauer und Verschönerer der antiken Stadt, die diesen Namen trägt, bestraft. Doch indem Gott sie „*Babylon die Große*“ nennt, verurteilt er auch die katholische Religion als heidnische Macht, wie es bei der antiken Stadt der Fall war, die von König Nebukadnezar erbaut wurde, der später als Einziger zum Gott Daniels konvertierte. Indem die katholische Religion ihren Anhängern die Möglichkeit bietet, mehrere „Heilige“ anzubeten, nimmt sie einen Aspekt an, der den heidnischen polytheistischen Religionen ähnelt.

Ein weiteres wiedergegebenes Bild betrifft den Adventismus, der ab 1843 besteht, in den USA jedoch erst 1863 institutionalisiert wurde. In Offenbarung 7 gibt Gott ihm die Gestalt von „*zwölf Stämmen*“, die, was die Christen heidnischen Ursprungs des neuen Bündnisses auf der Grundlage der zwölf Apostel betrifft, keine wirkliche fleischliche Verbindung zu den zwölf ursprünglichen jüdischen Stämmen haben. Doch indem Gott dieses Bild aufgreift, sagt er uns, dass er nach 1843 in seinen auserwählten Adventisten, die durch zwei aufeinanderfolgende Glaubensprüfungen im Frühjahr 1843 und im Herbst 1844 sortiert und ausgewählt wurden, das geistliche Israel findet, das seine Liebe verlangte. Nach dem völligen Ungehorsam der Katholiken und dem teilweisen Ungehorsam der Protestanten forderte Gott durch Dan. 8:14, die Wiederherstellung aller seiner Lehrwahrheiten, und die adventistischen Generationen, die er für würdig befand, empfangen und stellen im Laufe der Zeit alle diese erinnerten Wahrheiten wieder her. Denn Gott liebt seine Auserwählten sehr, die seine Person, seine Erlösung und seine Gesetze sehr lieben. Und sein ewiger Plan besteht nur darin, diese unermessliche Liebe mit denen zu teilen, die ihn lieben. Doch diese Liebe ist nicht nur theoretisch und spirituell, denn sie ist logischerweise sehr anspruchsvoll und steht in direktem Zusammenhang mit der

außergewöhnlichen Form, die seine eigene Liebesbekundung angenommen hat. Seine Inkarnation in Jesus Christus erfordert eine außergewöhnliche Fähigkeit zur Selbstverleugnung. Daher erfolgt die Anerkennung seiner Auserwählten durch die Zeremonie der Taufe, bei der der sündige Mensch sterben, in Christus auferstehen und in der Stellung eines Sklaven für ihn leben soll. Dass Gott im Glauben der Adventisten seinen Auserwählten findet, bezeugt er dadurch, dass er dieser 1863 in den USA gegründeten Institution den Namen „Siebenten-Tags-Adventisten“ gibt. In diesem Namen finden wir das Wort „Adventist“, das die Prüfung des Wartens auf die Wiederkunft Christi bestätigt, die seiner Auswahl zugrunde liegt; eine Erwartung oder lateinisch „adventus“, die zweimal prophezeit wurde, nämlich in den Jahren 1843 und 1844. Der zweite Grund für seine Heiligung ist die Erwähnung des „*siebten Tages*“, die die Wiederherstellung des heiligen göttlichen Sabbats bestätigt, der am Ende der ersten Woche der Tage der irdischen Schöpfung durch den Schöpfergott, den Allmächtigen, eingeführt wurde. Dieser Affront, der den ersten vom heidnischen römischen Kaiser Konstantin I. „^{dem Großen}“ verhängten Ruhetag seit dem 7. März 321 darstellte, wurde im Herbst 1844 aufgehoben, allerdings nur im Lager der „Adventisten“, die sich 1863 offiziell unter dem institutionellen Namen „Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten“ neu formierten. Ein anderer von Gott gewählter Ausdruck stellt diesen wiederhergestellten Glaubensstandard in den folgenden Worten in Offenbarung 14:12 dar: „*Hier ist die Geduld der Heiligen! Hier sind sie, die die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus bewahren.*“ Angesichts dieser Definition ist Betrug nicht möglich, denn die Ehrungen des römischen Sonntags stellen einen Verstoß gegen das vierte Gebot dar, den Sabbat am siebten Tag. Wer diesen Sonntag ehrt, erfüllt daher dieses von Gott gesetzte Kriterium nicht. Und wenn er sagt: „*die die Gebote Gottes halten*“, meint er die Einhaltung der Zehn, nicht die der Neun oder Acht. Die ab 1843 geforderte Wiederherstellung des Sabbats sollte gerade diesem Gebot Respekt verschaffen, das von abgefallenen katholischen, orthodoxen und protestantischen Christen immer noch übertreten wird. Doch das Schlimmste für sie ist, dass diese einzelne Übertretung seit 1843 den Anspruch auf die anderen neun Gebote Gottes vergeblich und nutzlos macht. Das lehrt uns Jakobus, wenn er in Jakobus 2,10 sagt: „*Denn wer das ganze Gesetz hält und doch in einem Punkt strauchelt, der ist in allem schuldig.*“ „Diese Aussage bedarf einer Erklärung. Wer das Gebot des wahren siebten Ruhetages übertritt, kann nicht behaupten, Gott zu ehren und ausschließlich ihm zu gehorchen, wie es das erste Gebot verlangt, indem er zu den Menschen sagt: „*Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.*“ Wenn Gott, der wahre Schöpfer, tatsächlich Respekt für die Ruhe des siebten Tages verlangt, dann geschieht die Einhaltung der Ruhe des ersten Tages zum Wohle eines anderen Gottes als ihm selbst, in diesem Fall Satans, des Anführers des Rebellenlagers. Und nach der Übertretung des ersten Gebotes bricht der Respekt vor den Zehn Geboten zusammen und der Anspruch auf Gehorsam verliert jede Legitimität. Denn wenn man seine letzte Kirche durch das Symbol der „*zwölf Stämme*“ symbolisiert, kann jeder verstehen, dass die Pflichten dieses letzten geistigen Israels denen des ersten nicht nachstehen. Seitdem Gott kam, um in Christus für die Sünden zu sterben, sind seine Forderungen an die Sünder, denen vergeben wurde, nicht geringer geworden,

sondern laut Matthäus 5,21-22 sogar gestiegen: „ **Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist** : ‚Du sollst nicht töten; wer tötet, der verdient die Strafe der Richter. **Ich aber sage euch:** Jeder, der seinem Bruder zürnt, soll dem Gericht verfallen sein; und wer zu seinem Bruder sagt: ‚Raka!‘, der verdient die Strafe des Hohen Rates; und wer zu ihm sagt: ‚Du Narr!‘, der verdient die Strafe des Hohen Rates; und wer zu ihm sagt: ‚Du Narr!‘ verdient die Strafe des Höllenfeuers. »

Das Prinzip „Was war, ist, was sein wird“ betrifft auch das Aufkommen dominanter Führer, die von einer Leidenschaft für das Theater und die Bühne geprägt sind. Diese Menschen werden zu Despoten, die zu großer Grausamkeit fähig sind. wie Nero, der Sohn von Messalina, den sie durch die Vergiftung des Kaisers Claudius und seines rechtmäßigen Erben Britannicus an die Macht brachte. Die Gefahr dieser Vorliebe für das Theater liegt darin, dass diese Figuren nicht mehr zwischen dem normalen Leben und der Bühne unterscheiden. Sie spielen ständig eine Rolle und sind nur damit beschäftigt, die Menschen in ihrer Umgebung zu verführen und ihnen zu gefallen. Künstler sind Perfektionisten, die sich gezwungen fühlen, alles, was sie tun, durchzuziehen. Und dieses zwingende Bedürfnis machte Nero, diesen finsternen und berühmten blutrünstigen Muttermörder, seiner Mutter würdig. Nach ihm finden wir in der Geschichte Frankreichs ein Kind, das im Alter von fünf Jahren König wurde: Ludwig XIV., ein nicht weniger unheilvolles Kind. Wir finden in ihm alles, was Nero auszeichnete, nur ohne den Wahnsinn. Doch sein Wunsch, den Menschen um ihn herum zu gefallen und sie zu verführen, war derselbe. Er spielte sein Leben, das zu seiner Bühne wurde. Und sein teuflischer Stolz brachte ihn dazu, sich mit der „Sonne“ zu vergleichen, dem Symbol Gottes für die Menschen, die er rettet. Infolgedessen versetzte Gott seine lange Herrschaft in außergewöhnlich kalte, dunkle und winterliche Verhältnisse, die von seiner Empörung und Wut zeugen, weil er die Bibel und ihre Verteidiger mehr verfolgte als jeder andere König Frankreichs. Sie gingen sogar so weit, das Strafkorps der „Drachen“ zu gründen, um Protestanten bis in die abgelegenen Berge und aufs Land zu verfolgen. Sobald er starb, normalisierte sich die Zeit wieder. Und viel später, als sein Sarg geöffnet wurde, erschien sein Körper in gutem Zustand, aber einheitlich schwarz; der Gipfel der Ironie für den „Sonnenkönig“. Und diese schwarze Farbe verbindet ihn mit dem unheimlichen Nero, dessen ursprünglicher Name „Nero“ auf Latein und Italienisch „schwarz“ bedeutet. Diese beiden Charaktere verfolgten die Diener des Gottes der Wahrheit und standen selbst im Dienste der dunklen Lüge, die der Teufel verbreitet hatte. In der Neuzeit wechselte auch in den USA Präsident Ronald Reagan von der Bühne des Künstlerlebens ins Präsidentenamt. Er war auch für seinen autoritären Charakter und seinen Hass auf das damals sowjetische Russland bekannt. Dann kommen wir zu unserer Zeit, als der junge Präsident Wolodymyr Selenskyj gerade in der Ukraine aufgetaucht ist. Auch er gelangte von der Bühne an die Macht. Und in unserer Zeit der umfassenden und öffentlichen Information ging diesem Aufstieg zur Macht eine Rolle als Präsident in einem Fernseh drama mit dem Titel „Diener des Volkes“ voraus. Kleines wichtiges prophetisches Detail, das zu beachten ist; Am Ende dieser Serie erschießt der Präsident alle seine politischen Kollaborateure mit zwei

Maschinenpistolen. Wie Nero und Ludwig XIV. spielt der junge Präsident, der darauf aus ist, zu gefallen und zu verführen, seine Rolle im Leben wie auf der Bühne, wobei er in seiner Zügellosigkeit bereits eine „harte Linie“ verfolgt. Um die nationale Freiheit seines Landes zu verteidigen, verwandelte er sich in einen Kriegsführer, und seine teuflische Verführungskunst funktioniert so gut, dass fast alle Staatsschefs der NATO von seinem Mut und seinen unaufhörlichen Reden und Appellen verführt werden. Er wird von seiner Rolle nicht abweichen und sie bis zum Ende, also bis zu seinem Tod, innehaben. Seine künstlerische Natur verlangt es und zwingt ihn dazu. Und wieder einmal provoziert der Künstler durch seine Autorität und Verführungskraft den Tod Tausender Soldaten und Zivilisten und die Verwüstung seines Landes, das von russischen Bomben und Raketen erdrückt wird. In Frankreich ist seit 2017 ein junger Mann, der sich für das künstlerische Leben begeistert und Theaterunterricht genommen hat, Präsident der Franzosen: Emmanuel Macron, der sich bereits vor seiner Wahl zu „seiner Unerfahrenheit und Unreife“ bekannt hatte. Paradoxiertweise hat sein autoritäres und autokratisches Machtkonzept zu einer Krise geführt, die die feindseligen und fordernden Demonstrationen der „Gelbwesten“ provoziert hat. Ursprünglich war diese Weste dazu gedacht, die Sichtbarkeit von Autofahrern, die auf der Straße eine Panne haben, und von Zweiradfahrern zu verbessern. Dieser Teil der Franzosen, der Opfer der wirtschaftlichen Entscheidungen der politischen Führung war, wurde „auf der Strecke gelassen“ und durch die „Gelbwesten“ in der gesamten Bevölkerung bekannt. Nach diesen Problemen führte Gott Krieg gegen die Nationen der Erde und setzte sie der Angst vor einer Pandemie aus, die durch das Covid-19-Virus nichts weiter als eine weltweite Epidemie verursachte. Die Wirtschaft wurde somit für zwei Jahre blockiert, und zwar durch eine Entscheidung des jungen, „unreifen“ Präsidenten in Panik. Und kaum war diese verheerende Krise überwunden, brach der Konflikt zwischen der Ukraine und Russland aus. Gleichzeitig übernahm unser junger Präsident die rotierende Präsidentschaft der EU. Und unter seiner Autorität und der Entscheidung der Europäischen Kommission nahm Europa die Sache auf sich und stellte sich auf die Seite der Ukraine gegen Russland, indem es seinen Feind mit Waffen versorgte, die russisches Militär- und Zivilpersonal töten. Dieser Konflikt begann als Bürgerkrieg, in dessen Verlauf die Macht in die Hände des ukrainisch-katholischen Lagers in der Westukraine überging, das durch seine Verbindungen zum römisch-katholischen Polen beeinflusst war, das der russisch-orthodoxen Religion traditionell feindlich gegenüberstand. Der Konflikt wird ständig durch die Waffen angeheizt, die die USA und die Europäer großzügig, aber nicht ohne Interesse anbieten. Er gewinnt an mörderischer Intensität, und das abscheuliche Aussehen der zerstörten Ukraine stellt nur das zukünftige Aussehen eines ganz Europas dar, das wiederum von Russland verwüstet und zerstört wird, das durch diese Militärhilfe und die gegen das Land verhängten Wirtschaftssanktionen verärgert ist. Ja, Künstler, Leute aus der Unterhaltungsindustrie, sind in der Tat schrecklich gefährliche Menschen, denen man niemals politische Macht hätte anvertrauen dürfen. Sie verfügen über die natürliche Gabe, Menschenmengen zu verführen, die zu hypnotisierten und manipulierten Zuschauern werden, und sie beherrschen die Kunst des öffentlichen Redens und Diskurses hervorragend. Doch

im Gegensatz zu dem, was sie denken und behaupten, haben sie nur einen schädlichen Einfluss auf ihr Volk, der es in den Untergang führt. In der unbiblischen Parabel vom „Trainer und der Fliege“ verkörpern sie perfekt die Rolle der Fliege. Während die Pferde versuchen, eine schwer beladene Kutsche einen Hügel hinaufzuziehen, werden sie von einer Fliege belästigt und gebissen. Als sie den Gipfel des Hügel erreicht hatten, hörten die Pferde, erschöpft von der Anstrengung, die schädliche Plagefliege sagen: „Zum Glück war ich da.“ Dies waren die Lehren der Geschichte, die die sündige Menschheit weder gelernt noch berücksichtigt hat. Dies führt dazu, dass sich dieselben zerstörerischen Dramen immer wieder wiederholen, und in der Ukraine ist bereits Tag für Tag die tragische letzte „Eskalation“ im Gange und hat begonnen. Und doch hat Gott in seiner Bibel klar geschrieben: *„ Was gewesen ist, wird sein .“* Auch seine gewählten Vertreter, die an sein Wort glauben, sind weder erstaunt noch überrascht über das Wiederauftauchen der Killermonster. Sie sind Zeugen des Gottes, der sie erleuchtet und nichts tut, ohne seine Diener, die Propheten, zu warnen, wie es in Amos 3:7 heißt: *„ Denn der Herr, Jahwe, tut nichts, ohne seinen Knechten, den Propheten, sein Geheimnis zu offenbaren. “* Und so gewarnt, kann sie nichts verführen, gemäß Matthäus 24:24: *„ Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen; Sie werden große Zeichen und Wunder vollbringen, um, wenn möglich , sogar die Auserwählten zu täuschen .*

Liebe, nach Gott

Wenn die Liebe es sich zur Pflicht macht, zudem vollkommen gerecht zu sein, nimmt die Situation eine komplizierte Form an, die nur göttliche Weisheit lösen kann.

Wenn Menschen versuchen, diese Bedingung zu erfüllen, stoßen sie auf ein natürliches Problem: ihre Voreingenommenheit. Tatsächlich hat jedes Lebewesen zu allem eine persönliche Meinung, die es voreingenommen macht. Psychologen sprechen von der Objektivität und Subjektivität der Menschen, aber eine absolute, wirkliche Objektivität gibt es nicht, denn unsere Meinungen sind von unserer völlig freien individuellen Natur geprägt. Wer also Glauben hat, ist an dieses Kriterium gebunden. Und er ist dann nicht in der Lage, die Argumentation eines Menschen zu rechtfertigen, der keinen Glauben hat. Es ist dieses grundlegende Kriterium, das uns in Gottes Augen wie Samen macht, die in die Erde gesät werden. Manche davon werden keimen und eine gute Pflanze hervorbringen, andere werden vertrocknen und nie keimen oder eine kränkliche, mickrige Pflanze hervorbringen. Unsere menschliche Natur ist völlig subjektiv und führt uns dazu, eine der beiden Möglichkeiten zum Nachteil der anderen zu bevorzugen, sobald sie völlig gegensätzlich zu sein scheinen. die Liebe und Gerechtigkeit kennzeichnet. Wir müssen jedoch noch immer verstehen, was das Wort Gerechtigkeit bedeutet, denn im Gegensatz zum Wort Liebe hat das Wort Gerechtigkeit zwei Bedeutungen, da seine Anwendung darin besteht, zu bestrafen oder zu verzeihen. Im menschlichen Denken wird das Wort Gerechtigkeit nur im

Sinne von Bestrafung empfunden; derjenige, der den Dieb oder Mörder vor die Richter bringt, um ihn ins Gefängnis zu bringen. Diese einzelne Vorstellung verdeckt den anderen sehr positiven Aspekt der Gerechtigkeit, der es Gott ermöglicht, seine gehorsamen Auserwählten zu ehren und zu segnen. Die individuelle Persönlichkeit jedes Lebewesens macht eine kollektive menschliche Herrschaft unmöglich. Menschliche Führer sind zu unvollkommen, um die aus sehr unterschiedlichen Menschen bestehende Masse zufriedenstellen zu können. Und diese Unmöglichkeit äußert sich in fortwährenden politischen Herausforderungen. Protest ist die Norm der rebellischen und launischen menschlichen Natur. Vollkommene Einheit ist daher nur nach einer Auswahl und Sortierung der menschlichen Seelen möglich, bei der Gott diejenigen behält, die seiner Ansicht nach moralisch seinem Idealmodell entsprechen, das er in der Person Jesu Christi präsentiert hat. Ohne diese Übereinstimmung ist ewiges Leben nicht möglich.

In Offenbarung 3,19 sagt Jesus Christus, der „treue Zeuge“: „Wen ich lieb habe, den weise ich zurecht und züchtige ich. Sei also eifrig und tue Buße.“ Jesus erteilt der gesamten Menschheit eine Lektion, die modernen Philosophen und Psychiatern widerspricht. Seiner göttlichen Meinung nach besteht Liebe darin, die Schuldigen zu bestrafen. Doch nicht alle werden durch Liebe bestraft, und Gott selbst unterscheidet sehr deutlich zwischen denen, die ihn lieben, und denen, die ihn nicht genug lieben. In diesem Vers wendet er sich an Christen, die in seine letzte Institution der Menschheitsgeschichte getauft werden: die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Menschen treten dieser Kirche aus verschiedenen Gründen bei: aufgrund ihrer Herkunft, ihres Schicksals oder ihrer persönlichen Überzeugungswahl nach dem Studium des Fachs. Und selbst im letzteren Fall trägt das Studium je nach der individuellen Natur des Bewerbers sehr unterschiedliche Früchte; das Studium kann oberflächlich oder im Gegenteil äußerst gründlich sein. Daher richten sich Christi Mahnungen an alle, wirken sich aber nur auf seine wahren Auserwählten aus. Denn um von dieser Ermahnung zu profitieren, muss man wissen, worin die Vorwürfe des göttlichen Jesus Christus konkret bestehen. Während meiner Zeit als Mitglied dieser offiziellen Kirche hörte und sah ich einen Mann in seinen Predigten und Gebeten weinen. Er bezog sich auf den Mangel an Liebe, den Jesus seiner letzten Institution vorwirft. Doch er irrte sich in dieser fehlenden Liebe, denn er interpretierte sie als brüderliche Liebe, während Gott ihr die Bedeutung der Liebe zur Wahrheit gibt. Und die ständige Weitergabe prophetischer Interpretationen, die aus den Theorien der Pioniere des Werkes stammen, ohne dass ihre Irrtümer korrigiert wurden, ist bis heute seine Erklärung und Rechtfertigung. Gott wartete lange auf eine geistliche Erweckung, die nicht kam, und so fand mein Dienst seinen Sinn. Nachdem ich der Kirche beigetreten war, studierte ich die Prophezeiungen für Jesus Christus, seine Auserwählten und mich selbst. Mir wurde Licht gegeben, und die Prophezeiung sprach klar und verständlich. Trotz dieser Klarheit wurde die Ankündigung der Wiederkunft Christi 1994 zusammen mit der gesamten Botschaft abgelehnt; gemäß dem säkularen Bild: „Das Kind ist mit dem Bade ausgeschüttet worden.“ Und dieser Mangel an Weisheit, der darin bestand, erst zu sortieren, bevor man es wegwarf, wurde ihm zum Verhängnis. Denn diese

Offenbarung, die ich seit 1982 von Christus empfang, stellte die zeitgenössische Form seiner unermesslichen Liebe dar. Und der Bund der Gefallenen mit den zuvor Gefallenen hat seit 1995 nur sein „Erbrechen“ durch den einen Erlöser und Herrn bestätigt.

Die göttliche Liebe ist unvergleichlich, weil sie über allem steht und der Ursprung von allem ist. Überlegen wir einmal, was es Gott, dem Schöpfer, gekostet hat, die Befriedigung seines Bedürfnisses nach Liebe zu planen. Von Ewigkeit an lebte er allein und konnte alles, was er wollte, in visueller Form erschaffen, so wie der Mensch dies heute teilweise virtuell auf einem Computerbildschirm tun kann; Allerdings ist dafür viel Arbeit nötig, im Gegensatz zu Gott, der sofort und ohne Anstrengung erhält, was er schafft. In seinem Wesen der Liebe war Gott nicht länger mit seinen statischen Schöpfungen zufrieden; er hatte das Bedürfnis nach einer Erwidern der Liebe, die nicht erwidert wurde. Wenn die Einsamkeit total ist, erscheint sie schließlich wie ein Gefängnis und Gott kann sie nicht mehr ertragen. Damals fasste sein grenzenloser Geist den Plan, freie Leben vor seinen Augen zu erschaffen. Doch wenn man die Liebe mancher dieser freien Leben erwidern lässt, hätte diese Freiheit den Nachteil, dass sie auch bei vielen anderen Gleichgültigkeit oder sogar Feindseligkeit hervorruft. Und diese Konsequenz erklärt bereits die Ursachen für das Zusammenleben von guten und bösen Menschen. Gut und Böse sollten für eine Zeit koexistieren, deren Gesamtwert wir nicht kennen. Doch während dieser Zeit wäre Gott in der Lage, nachweislich Auserwählte aus den himmlischen Engeln und anschließend aus den irdischen Geschöpfen auszuwählen. Auf diese Weise gab Gott dem ersten Engel Leben, dessen ursprüngliche Vollkommenheit er in Hesekiel lobt. 28:12: „*Menschensohn, erhebe ein Klagelied über den König von Tyrus! Sag zu ihm: So spricht Gott der Herr: Du hast die Vollkommenheit besiegelt, du warst voller Weisheit und vollkommener Schönheit.*“ Gott vergleicht seinen ersten Engel mit dem König von Tyrus und macht ihn zu einem ähnlichen Gegenbild. Beachten wir diese Präzision: „*Du hast die Vollkommenheit besiegelt, du warst voller Weisheit und vollkommener Schönheit.*“ Wie hätte es auch anders sein können? In diesen Prototyp der Kreatur legte Gott all seine Liebe, er schuf ihn vollkommen und nur durch persönliche Entscheidung, völlig frei, wurde dieser vollkommene Engel später zum Feind Gottes, dem Teufel, seinem Widersacher namens Satan. Diese Phase wird auch von Gott prophezeit, der dann in Vers 15 sagt: „*Du warst vollkommen in deinen Wegen vom Tag deiner Erschaffung an, bis Ungerechtigkeit in dir gefunden wurde.*“ Die Sünde Satans bestand also in der völligen Freiheit, die er genoss, wie alle Geschöpfe Gottes nach ihm. Deshalb ist es Gott sehr wichtig, dass wir auf die Frage „Warum existiert das Böse?“ von Ungläubigen oder Heilskandidaten antworten können: „Weil Gott allen seinen Geschöpfen völlige Freiheit gegeben hat.“ Dies ist die Voraussetzung dafür, dass jedem von ihnen die Entscheidung zwischen Gut und Böse möglich und sichtbar wird. Ich erinnere Sie daran, dass die Maßstäbe für Gut und Böse ausschließlich von Gott festgelegt und den Erdenbewohnern durch seine Heilige Bibel und seine beiden Bündnisse oder zwei Zeugnisse offenbart werden.

Aufgrund seiner vollkommen unbegrenzten göttlichen Natur kannte Gott alle zukünftigen Entwicklungen des von ihm geschaffenen freien Lebens im Voraus. Er wusste schon vor seiner Erschaffung, dass sein erster perfekter Engel als Teufel enden würde. Und dass ihm folglich der endgültige Tod vorbehalten und auferlegt würde. Doch behielt er dieses Wissen in sich und verhielt sich ihm gegenüber entsprechend seinem damaligen Verhalten; und vervielfachte die Zeichen seiner Liebe zu ihm in der Zeit seiner Vollkommenheit. Doch die Erfahrung des Teufels bestätigt das Prinzip von Gottes Gericht über die Sünder, wie es in Hesekiel offenbart wird. 18:24 (kurz bevor in Hesekiel 19:15 über Satan gesprochen wird): „*Wenn ein Gerechter sich von seiner Gerechtigkeit abwendet und Unrecht tut und alle Gräuel der Gottlosen verübt, sollte er dann leben? „**All seine Gerechtigkeit wird vergessen werden** , weil er Unrecht und Sünde begangen hat. **aus diesem Grund wird er sterben** .* » Die Gerechtigkeit Gottes gilt daher in gleicher Weise für Engel und Menschen. Und genau um die Situation zu erklären, die auf den Teufel zutraf, wird uns diese Erklärung gegeben.

Ein weiterer Vers in 1. Petrus 4:17 offenbart ein göttliches Prinzip: „*Denn es ist Zeit, dass **das Gericht anfängt beim Hause Gottes** .*“ *Wenn es nun bei uns beginnt, was wird das Ende derer sein, die dem Evangelium Gottes nicht gehorchen?* Im Maßstab seiner gesamten Schöpfung des freien Lebens ist das erste „*Haus Gottes*“ engelhaft und himmlisch. Daher ist sie diejenige, die zuerst gerichtet wird. Gott hält sein Erlösungswerk geheim, das seinen Engeln völlig unbekannt bleibt. Auch die Clans bilden sich in völliger Freiheit, da himmlische Engel die vom verführerischen Anführer der Engel vorgebrachten Streitigkeiten billigen. Nachdem die Lager errichtet sind, erschafft Gott die irdische Dimension und dort erschafft er den Menschen und seine verfluchten Nachkommen wegen der Sünde des Ungehorsams, die aus der Glaubensprüfung resultiert, die auf dem Verbot beruht, von der Frucht des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen; er selbst ist ein symbolisches Bild und eine historische Stütze der Person des rebellischen Teufels. Dieses Mal setzt Gott mit der Einführung der Sieben-Tage-Woche die Grenze der Zeit, die zum Ende der globalen Zeit der Prüfung führt, das heißt zum Ende von siebentausend Jahren. Indem Gott die Erde und ihre Bewohner, Männer und Frauen, erschafft, wird er auf vielfältige symbolische Weise seine zukünftige menschliche Inkarnation und seine Erlösung von Sünden, die er durch das Opfer seines vollkommen rechtschaffenen Lebens als Sühneopfer erlangt hat. Aber diese Botschaft bleibt von Engeln und Menschen ignoriert. Letztere sehen in den göttlichen Riten nur Dinge, die von dem schrecklichen und autoritären Gott verlangt werden, dem man lieber gehorchen sollte. Andere jedoch schlagen den Weg des Teufels ein und entscheiden sich, ihm nicht zu gehorchen. Während der ersten beiden Jahrtausende prophezeite und bestätigte die gesamte Menschheit die natürliche, rebellische Natur von Gottes Geschöpf. Und indem Gott wiederum das Gericht über diese Rebellen prophezeite, ließ er die gesamte Menschheit seit der Sünde Adams in den Wassern der Sintflut von 1655 umkommen. Aber in Übereinstimmung mit seinem Gesamtplan wurde „*ein Überrest*“, der aufgrund seines gehorsamen Glaubens ausgewählt wurde, verschont und in der von Noah und seinen Söhnen erbauten Arche gerettet.

Dieses Beispiel der Sintflut zeugt von Gottes Werten der Liebe und Gerechtigkeit. Dies ist nicht seine erste Demonstration, doch diese nimmt einen offiziellen und universellen Charakter an, was durch Meeresfossilien, die noch heute auf dem Festland, sogar in den höchsten Bergen, gefunden werden, unwiderlegbar bewiesen wird.

Nach dieser universellen Lektion folgt die zweite, noch wichtigere über das Ende des Jahres 4000 seit Adams Sünde. Dies ist die Zeit, in der Gott seine Hand gegen seinen Feind, den Teufel, offenbart. Er kommt in Christus, um die Herausforderung anzunehmen und zu beweisen, dass vollkommener Gehorsam den Sünder rettet, der wahren Glauben hat. Gott hat dem Teufel, dessen Verhärtung er seit seiner Erschaffung kennt, nichts mehr zu beweisen. Doch sein durch die Akzeptanz des Todes errungener Sieg ermöglicht es ihm, reuige Sünder zu retten, weil die Todesvoraussetzung der Gesetzesübertretung durch seinen freiwilligen Tod erfüllt ist. Um unzählige Menschenleben zu retten, hätte ein normales Menschenleben nicht ausgereicht. Aber der gekreuzigte Christus war nicht nur ein Mensch; Er war auch Gott, der allmächtige Schöpfer, in dem alles Leben geformt und belebt wird.

Der Tod Jesu Christi zeigt auf erhabene Weise, wie es Gott gelingt, die Forderungen seiner Gerechtigkeit zu respektieren und gleichzeitig die unvorstellbare Stärke seiner Liebe zu demonstrieren. Doch während für die Menschen des Glaubens ein neues Bündnis beginnt, beginnt für die rebellischen Engel und ihren Anführer Satan das Gericht mit ihrer Vertreibung aus dem Himmel, dem ersten „*Haus Gottes*“. und das, während man auf den nun unvermeidlichen Tod wartet. Sie werden auf die Erde verbannt und verlieren so die Möglichkeit, mit den Engeln in Kontakt zu treten, die aufgrund ihrer freien Entscheidung, Gott treu zu bleiben, im Himmelreich verbleiben. Es versteht sich von selbst, dass sich ihr Verhalten und ihre bösen Taten, da sie auf die Erde der Menschen beschränkt sind und wissen, dass sie zum Tode verurteilt sind, noch weiter steigern und ein noch schrecklicheres Ausmaß erreichen werden als vor dem Sieg Jesu Christi. Es gibt nichts Schlimmeres, als wenn Todeskandidaten freie Hand hätten. Diese Lehre wird in Offenbarung 12,7-12 offenbart: „*Und es entbrannte ein Kampf im Himmel. Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und der Drache und seine Engel kämpften, doch siegten nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden. Und der große Drache wurde hinausgeworfen, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt, und er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen. Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes gekommen und die Macht seines Christus; denn gestürzt ist der Ankläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte. Sie haben ihn besiegt durch des Lammes Blut und durch das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt bis in den Tod. Darum freut euch, ihr Himmel und die darin wohnen ! Wehe der Erde und dem Meer! Denn der Teufel kommt zu euch hinab und hat einen großen Zorn und weiß, dass er nur noch wenig Zeit hat .*“ So ist also die Lage das gilt für die gesamte Menschheit nach dem Sieg Jesu Christi. Diese Freiheit bleibt jedoch unter der von Gott auferlegten Kontrolle und Grenze, wie es in Offenbarung 7:3

heißt: „*Schädige nicht die Erde, noch das Meer, noch die Bäume, bis wir die Diener unseres Gottes an ihrer Stirn versiegelt haben.*“ "

Damit wurde *das himmlische „Haus Gottes“* erstmals gerichtet und die den Engeln gewährte Gnadenzeit ging zu Ende. Das menschliche Projekt wird erst im Jahr 2029 abgeschlossen sein, also vor der für das Frühjahr 2030 vorgesehenen Wiederkunft Christi, mit der die ersten sechstausend der siebentausend Jahre des göttlichen Projekts zu Ende gehen werden. Aus gutem Grund kann Jesus Christus, der für seine treuen Engel wieder zu „*Michael*“ geworden ist, deren Freude und Fröhlichkeit fördern. Für sie besteht nun keine Gefahr mehr, sich zu verirren. Der Sieg Christi hatte daher enorme Konsequenzen für sie, aber sein Sühnetod rechtfertigte ihre Auswahl nie. Nur durch ihre freie Entscheidung entschieden sie sich, dem Gott treu zu bleiben, dem sie im Gegensatz zu den Menschen ohne Geheimnis oder Unsichtbarkeit begegneten. Auf der Erde spielt der Glaube an Christus aufgrund der Unsichtbarkeit des Schöpfergottes die Hauptrolle bei der Auswahl der Auserwählten. Wer kann erklären, warum manche Menschen leichtgläubig sind und andere, wie der Apostel Thomas, nur glauben, was sie sehen? Werden diesen beiden Arten von Menschen dieselben Daten vorgelegt, führt dies zu unterschiedlichen Ergebnissen. Was beweist, dass der wirkende Faktor tatsächlich die freie, individuelle Natur eines jeden von ihnen ist. Und zusätzlich zu diesen beiden Fällen gibt es den Teufel und seine Dämonen, die Gott sahen und dennoch den Weg der Rebellion wählten. Wie schön und weise erscheint uns aus dieser Perspektive die von Gott geschenkte Freiheit! Vor den modernen Wissenschaftlern schuf Gott das Prinzip des Experiments und der Beobachtung. Und in seinem Fall hätte man die Dinge einfacher machen können, denn da Gott im Voraus wusste, welche Früchte seine Geschöpfe tragen würden, hätte er sich dafür entscheiden können, nur seine zukünftigen Auserwählten mit einer rein engelhaften Natur zu erschaffen. Doch diese Wahl hätte eine willkürliche Form angenommen, die nicht mit seiner Liebe im Einklang gestanden hätte. Da er auf keinen Fall als solcher erscheinen wollte, nahm er die tödlichen Konsequenzen seiner Entscheidung auf sich. Und indem er bereit war, für die Rettung seiner Auserwählten zu sterben, gab er sich das legitime Recht, die gefallenen, rebellischen Engel und Menschen durch seinen Tod zu beseitigen. Um die Zustimmung und Billigung dieser Engel zu erlangen, zwingt Gott alle seine Geschöpfe, die Natur ihrer individuellen Persönlichkeit konkret zu offenbaren. Jede Seele ist einzigartig und verdient die gleiche Chance auf Rettung wie jede andere. Es ist weiterhin erforderlich, dass sie von einer guten religiösen Unterweisung profitiert hat und sich entschieden hat, Gott zu gehorchen. Und wenn dies nicht der Fall ist, ist die Ursache im Voraus oder fast verloren.

Auf der Erde, die jetzt von bösen Engeln bewohnt wird, beginnt der neue Bund in einer Zeit der Verfolgung, die zuerst von den rebellischen Juden und dann von den Römern ausgeübt wird, an die sie sich bereits gewandt hatten, um ihren Messias zu kreuzigen. Seinen treuen Märtyrern und Zeugen, die von der Peitsche getroffen wurden, bietet Jesus Christus als „Zuckerbrot“ die Wartezeit auf seine glorreiche Wiederkunft an. Sie wissen nicht, wann der Zeitpunkt seiner Rückkehr gekommen ist, aber sie alle hoffen, dass dieser noch zu ihren Lebzeiten eintreten wird. Diese Art der Präzision bleibt den Auserwählten der „*Endzeit*“

vorbehalten. Nach den schrecklichen Verfolgungen der auserwählten Christen durch Nero, den menschengewordenen Teufel und Kaiser der Römer, präsentierte Jesus dem Apostel Johannes Ende des ersten Jahrhunderts in einer Vision seine prophetische Offenbarung, die als Apokalypse bekannt ist. Die Engländer nennen es der Übersetzung nach „Offenbarung“, die lateinischen Völker haben jedoch die obskure ursprüngliche griechische Form „Apokalypse“ beibehalten. Diese beiden Entscheidungen offenbaren zwei historische spirituelle Erfahrungen. Nach Gottes Plan werden das Interesse und das Studium dieser Prophezeiung zuerst in den protestantischen und englischsprachigen USA erfüllt. Zu ihnen wird die Offenbarung Jesu Christi ab 1816 unter dem Aspekt des adventistischen Glaubens sprechen; William Miller war sein erster Bote. In den vom römisch-katholischen Glauben geprägten Ländern Lateinamerikas blieb die Offenbarung Jesu Christi lediglich die wegen ihrer Katastrophenankündigungen gefürchtete „Apokalypse“. Somit zeugen diese beiden menschlichen Auffassungen von einem göttlichen Urteil, das die eine billigt und die andere verurteilt. Auch hier handelt es sich um einen Unterschied, der die Liebe und Gerechtigkeit Gottes betrifft.

In dieser äußerst wichtigen „Offenbarung“ stellt Jesus in seinem Prolog das Thema seiner glorreichen Rückkehr vor: Die „Karotte“ wird erneut für immer präsentiert. Und das sollte uns nicht überraschen, denn das Interesse und das Streben, diese Rückkehr zu erleben, ist ein ständiger Beweis der Liebe des Menschen zu Gott Jesus Christus. Auf diese glorreiche Rückkehr zu warten und in den ewigen Frieden einzutreten, ist die Hoffnung aller wahrhaft Auserwählten. Und wer den Wert dieses Themas unterschätzt, dessen Glaube wird vergeblich sein, denn Jesus nahm den Tod auf sich, um jenen, die ihn wirklich lieben, diese glorreiche Rückkehr zu ermöglichen. Während der gesamten christlichen Ära stellte dieses Buch am Ende der Bibel, auch wenn es noch nicht entziffert war, den „Köder“ für den wahren Glauben dar, der so selten war wie das Gold von Ophir. Doch seit 1843 haben seine Enthüllungen nur zugenommen; denn seit 1983, und in der Dissidenz seit 1991, habe ich es vollständig entschlüsselt und den adventistischen Anrufern, die ich treffen konnte, präsentiert und es auch auf Internetseiten verfügbar gemacht. Und da ich das Thema kenne, kann ich es Ihnen als konkrete Form der Liebe und Gerechtigkeit des einen, allerhöchsten Gottes darstellen. ein Liebesbeweis, den die Menschen, die er liebt, anbieten und empfangen. Nur die Liebe zur Wahrheit macht die Liebe zum Erlöser und Herrn Jesus Christus real. Diejenigen, die diese göttliche „Offenbarung“ verachten, lieben Gott nur in Worten und damit ist er nicht zufrieden.

Bestrafung kann verschiedene Bedeutungen haben. Wenn es von einem Ungläubigen kommt, kann es durch den Wunsch verursacht werden, einen Ärger zu rächen und kann lediglich die Frucht des Zorns sein. Am Ende der Welt und während seiner warnenden Strafen, die durch die ersten sechs „*Posaunen*“ in Offenbarung 8 und 9 symbolisiert werden, bringt Gott auch seinen göttlichen Zorn gegenüber rebellischen Völkern zum Ausdruck. Doch wenn er in Offenbarung 3:16 sagt: „*Wen ich lieb habe, den weise ich zurecht und züchtige ich*“, dann nimmt seine Züchtigung die Form eines Zeugnisses seiner Liebe an, das heißt eines Beweises seines Interesses an der Person, die gezüchtigt wird. Dies ist die einzige positive Form der Bestrafung, die nicht nur Wut ist, sondern vor allem

Ausdruck des Wunsches nach einer Verhaltensänderung des Bestraften. Gewählte Amtsträger und intelligente Kinder lernen, zwischen einer Reaktion aus Wut und einer Reaktion aus einfacher, berechtigter Empörung zu unterscheiden. Strafen, die von fürsorglichen und liebevollen Eltern verhängt werden, werden von den Kindern, die sie erleiden, akzeptiert und gebilligt. Und wenn sie sie als Kinder nicht verstehen, verstehen sie sie, wenn sie reifer und älter werden. Im Vergleich zur Liebe Gottes, die frei von aller Bosheit ist, ist die menschliche Liebe leider oft Trägerin von Bosheit, und was noch bedauerlicher ist: Die Verhängung von Strafen bleibt allzu oft eine Reaktion des Zorns. Daher können die Menschen viel von dem vollkommenen, allmächtigen und unsichtbaren Gott lernen und empfangen, der jedoch nur für unsere Augen unsichtbar ist. denn unser Verstand ist durchaus in der Lage, es zu begreifen und Gedanken mit ihm auszutauschen, insbesondere da er sie vor uns kennt; Und das, während wir auf seine Ankunft warten, bei der wir ihn mit unseren Augen sehen werden, so wie er ist, in all seiner Macht und göttlichen Herrlichkeit.

Gott ist so liebevoll, dass es ihm sehr unangenehm ist, Leid zuzufügen. Deshalb werden solche Handlungen Geschöpfen ohne Skrupel und ohne Zurückhaltung anvertraut: den bösen Engeln. Ihr einziges Vergnügen besteht darin, Menschen und Natur zu schädigen. Sie erweisen sich somit als sehr nützlich für Gott, da sie das Leben derer, die ihn verachten, sehr unangenehm machen. Und dieser Nutzen rechtfertigt ihre weitere Existenz bis zur Wiederkunft Christi im Frühjahr 2030. Dann können sie sterben und mit den anderen menschlichen Rebellen verschwinden und auf das Jüngste Gericht warten. Aber der Anführer der rebellischen Engel wird bei der Wiederkehr Christi nicht sterben. Gott hatte für ihn ein Leben in absoluter Einsamkeit auf der öden Erde für „*tausend Jahre*“ vorgesehen. Die ganze Zeit, in der die Auserwählten im Himmel die Engel und die zum „*zweiten Tod*“ verurteilten Rebellen richten werden, gemäß Offenbarung 20:2 bis 4: „*Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist, und band ihn für tausend Jahre und warf ihn in den Abgrund und schloss ihn ein und versiegelte über ihm, damit er die Völker nicht mehr verführte, bis die tausend Jahre vollendet wären. Danach muss er für eine kleine Weile losgelassen werden. Und ich sah Throne, und denen, die darauf saßen, wurde Macht gegeben zu richten. Und ich sah die Seelen derer, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen und die das Tier nicht angebetet hatten noch sein Bild und die sein Malzeichen nicht angenommen hatten an ihre Stirn und an ihre Hand. Sie kamen wieder zum Leben und regierten mit Christus tausend Jahre.*“ In diesem Vers bezeichnen die „*Völker*“ die von Jesus Christus erlösten Auserwählten und mit dem Namen „*Abgrund*“ bezeichnet Gott die öde Erde, allen Lebens beraubt und wieder im Chaos versunken, wie vor der Erschaffung des irdischen Lebens, gemäß Gen 1,2: „*Die Erde war wüst und leer, Finsternis lag über der Tiefe, und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.*“

Gottes vollkommene Liebe wird letztlich durch ebenso vollkommene, rechtschaffene Taten bestätigt. Die von den guten Engeln vorgebrachten Beweise werden den heiligen Richtern vorgelegt und alle Bösewichte werden gründlich gerichtet. Gott selbst leitet und überwacht die Untersuchung jedes einzelnen

Falles. Dieses Urteil weist weder Verfahrensfehler noch Formmängel auf. das Urteil wird sicher und göttlich gerecht sein. Die rechtlichen Grundlagen für dieses Urteil sind alle in der Heiligen Bibel, dem geschriebenen Wort des lebendigen Gottes, beschrieben und niedergeschrieben. Deshalb erklärte Jesus in Johannes 12:48: „ *Wer mich verwirft und meine Worte nicht annimmt, hat schon den Richter; das Wort, das ich gesprochen habe, wird ihn richten am Jüngsten Tag.* “.

Wahrheit: ein streng göttlicher Maßstab

die Wahrheit “ ist schon viel gesagt und geschrieben worden , aber das Thema ist so umfangreich, dass es noch nicht erschöpft ist. Um dies zu tun, muss man ein Gott sein, dessen Geist unbegrenzt ist, und in diesem Fall ist die Bedeutung, die er dem Wort „ *Wahrheit* “ gibt, wahrscheinlich auch unbegrenzt. Aber für unseren kleinen, irdischen, fleischlichen menschlichen Verstand ist es wichtig zu verstehen, was in unserer Reichweite geblieben ist. Wir erinnern uns an diese Frage des römischen Prokurators Pontius Pilatus und an seinen kurzen Austausch mit Jesus, den er gerade kreuzigen lassen wollte.

Für Pontius Pilatus begann alles, als ihm die wütenden Juden den Fall Jesu Christi vorlegten, gemäß Johannes 18,28: „ *Sie führten Jesus von Kaiphas zum Gerichtssaal, und es war Morgen. Sie selbst betraten das Prätorium nicht, **um nicht unrein zu werden** und das Passahmahl zu essen.* “ Der inspirierende Geist dieser Geschichte zeigt hier die Heuchelei dieser jüdischen Geistlichkeit. Nach dem Buchstaben des Gesetzes beschmutzen sie sich nicht, aber indem sie den Gerechten ausliefern, als wäre er schuldig, tun sie Schlimmeres, als das Gesetz zu übertreten und die dunklen Gefühle ihrer Seele zu offenbaren. Hier beginnt der erste Kontakt zwischen Pontius Pilatus, dem vom römischen Kaiser in Jerusalem eingesetzten römischen Prokurator, und Jesus Christus. Johannes 18,29: „ *Da ging Pilatus zu ihnen hinaus und fragte: Was für eine Anklage erhebt ihr gegen diesen Menschen?* “ Sicherlich ein Heide, aber Pilatus repräsentierte die fortschrittliche Zivilisation seiner Zeit, und jeder Fall eines Übeltäters musste von einem Anwalt vor Gericht gestellt und verteidigt werden. Die Antwort der Juden folgt in Vers 30: „ *Sie antworteten ihm: Wäre er nicht **ein Übeltäter** , so hätten wir ihn euch nicht ausgeliefert.* “ » Seit der Ankunft der Römer hatten die Juden nicht mehr das Recht, verhaftete Verbrecher durch Steinigung zu töten, und dies erklärt Vers 30: „ *Da sagte Pilatus zu ihnen: **Nehmt ihn selbst und richtet ihn nach eurem Gesetz.*** “ *Die Juden sagten zu ihm: „Es ist uns nicht erlaubt, jemanden hinzurichten.“* Dieser Vers offenbart die schreckliche Schlechtigkeit der rebellischen Juden, denn die Steinigung erschien ihnen zu süß für den, den sie mit aller Kraft hassten. Sie forderten von Pilatus die Kreuzigung, die nur die Römer im ganzen Reich legal praktizierten. Dieser Fall ist sehr interessant, da diese Juden in Vers 28 zeigen, dass sie darauf bedacht waren, *sich nicht zu verunreinigen* . Die Schuld, die sie Jesus vorwerfen, ist eine religiöse Schuld, die nach jüdischem Recht mit dem Tod durch Steinigung durch das jüdische Volk bestraft werden kann. Dieser Appell an den römischen Prokurator ist daher weder legal noch durch das geschriebene

göttliche Gesetz legitimiert. Seine Ursache ist daher lediglich die heuchlerische Schlechtigkeit von Menschen, die Religion nicht zur Ehre Gottes missbrauchen, sondern um ihren Wunsch zu befriedigen, menschliche Geschöpfe zu beherrschen, indem sie ihren religiösen Titel ausnutzen. Die Juden stellen uns hier das Modell dar, das das päpstlich-katholische Rom während der 1260 Jahre seiner despotischen Verfolgungsherrschaft zwischen 538 und 1798 reproduzieren wird. Vers 31: „*Damit sollte sich das Wort Jesu erfüllen, das er gesprochen hatte, um anzuzeigen, **welchen Tod er sterben sollte** .*“ „Diese Klarstellung bestätigt die Tatsache, dass Jesus, wenn er ein Betrüger gewesen wäre, gemäß der Auslegung des Gesetzes den Tod durch Steinigung verdient hätte.“ Doch Gott nutzt die rebellische jüdische Schlechtigkeit aus, um sich als erlösender Messias aufzudrängen. Dazu wird die grausamste Todesart jener Zeit angewandt: die Kreuzigung, bei der der Körper des gefolterten Mannes, an drei Nägeln aufgehängt, langsam verblutet und in einem langsamen und schmerzhaften Todeskampf nach und nach erstickt. Dank der Erkenntnisse, die Ron Wyatts Entdeckungen im Jahr 1982 ans Licht brachten, wissen wir, dass sich vom Ort dieser Kreuzigung aus die Bundeslade befand, die in einer unterirdischen Höhle wenige Meter unter dem Kreuz versteckt war. Durch einen Riss im Boden, der durch das Erdbeben entstanden war, tropfte sein Blut auf den Gnadenstuhl der Bundeslade. Damit wurde die Symbolik des Ritus des „Versöhnungstages“, der dies vorschrieb, buchstäblich erfüllt. Um sein Urteil über die Sünde zu offenbaren, hat Gott sich selbst den schrecklichsten Tod auferlegt. Auf diese Weise konnte er seinen Auserwählten beibringen, die Sünde so zu hassen, wie er es selbst tat.

Johannes 18:33-34: „*Da ging Pilatus wieder ins Richthaus und rief Jesus und fragte ihn: Bist du der König der Juden? Jesus antwortete: Sagst du das von dir selbst, oder haben es dir andere von mir gesagt?*“ Wir müssen uns daran erinnern, dass Jesus zu Beginn der Woche von der Menge der Juden freudig empfangen und zum „König der Juden“ erklärt wurde. Eine Woche zuvor hatte Jesus Lazarus von den Toten auferweckt und die Menge dachte, dass der angekündigte Messias unter ihnen sei und sie priesen ihn als „König der Juden“. Und Jesus widersprach ihnen nicht. Johannes 12:12: „*Am nächsten Tag hörte eine große Menschenmenge, die zum Fest gekommen war, dass Jesus nach Jerusalem käme. Sie nahmen Palmzweige, gingen ihm entgegen und riefen: Hosianna! Gesegnet sei, der im Namen des Herrn kommt, **der König von Israel** !*“ „Diese Menge sah in Jesus einen neuen König David, der die Römer aus dem Land Israel vertreiben würde. Und das Leid, das sie durch die römischen Besatzer erdulden mussten, rechtfertigte ihre Begeisterung und Freude. So wurde der in Daniel 9:24 bis 27 angekündigte Messias am Ende der dreieinhalb Jahre seines irdischen Wirkens für kurze Zeit von einem Teil des jüdischen Volkes anerkannt. Doch diese Anerkennung war nicht nach dem Geschmack der religiösen Führer, von denen sich das Volk abwenden sollte. So fanden sie in dem von Gott diktiert von Moses verfassten Gesetz die Möglichkeit, ihn der Gotteslästerung, also der Lüge, zu beschuldigen, weil er behauptete, „*der König der Juden*“ zu sein, während er nur ein einfaches menschliches Aussehen hatte. Es geschahen tatsächlich viele Wunder zu seinen Gunsten, aber man zog es vor, sie der Macht des Teufels zuzuschreiben, den sie „*Bel-Zebul*“ nannten. Und ihr Fall war

hoffnungslos, ihre Verurteilung durch Gott war endgültig. Deshalb sagte Jesus in Johannes 18:34 zu Pilatus: „*Sagst du das von dir aus, oder haben es dir andere von mir erzählt?*“ » Beachten Sie, wie Jesus Pilatus mit einer Frage antwortet, die seine Antwort enthält. Für ihn als Richter, der über Jesus zu richten hat, sind die weitverbreiteten Zeugnisse über ihn von großer Bedeutung und er hat die Pflicht, sie zu berücksichtigen. Diese göttliche Weisheit ist bewundernswert und der mächtige Prokurator ist durch diese göttliche Taktik beunruhigt und beunruhigt, denn auf subtile Weise stellt die Frage Jesu eine Anklage gegen ihn dar, gegen seinen Mangel an Redlichkeit und seine oberflächliche Herangehensweise. Wenn das Volk ihn für den König hält, muss Pilatus das Volk befragen und nicht Jesus. Die Situation ärgert ihn, doch der Mann, der vor ihm steht, zeigt eine so geheimnisvolle Intelligenz, dass der harte und unnachgiebige Pilatus sich für ihn interessiert, wie der folgende Vers 35 beweist: „*Pilatus antwortete: Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du getan?*“ Jesus hätte antworten können: „Ich habe geheilt, ich habe gepflegt, ich habe geliebt, ich habe die Toten auferweckt, und nun werde ich meine Auserwählten retten.“ Stattdessen teilte er ihm diese erstaunliche Wahrheit mit: „*Mein Reich ist nicht von dieser Welt*“, antwortete Jesus. „*Wäre mein Reich von dieser Welt, hätten meine Diener für mich gekämpft, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde. Nun aber ist mein Reich nicht von hier unten.*“ Mit den Worten „*Mein Reich ist nicht von dieser Welt*“ bekräftigt Jesus sein Königtum, legt jedoch alle irdischen Formen ab. Damit beginnt ein unmöglicher Dialog zwischen dem Menschen aus Fleisch und Blut und dem himmlischen Gott, dem Geist und Schöpfer allen Lebens. In seinem Lebenszeugnis hat Jesus bewiesen, dass er die Formen der verschiedenen irdischen Königreiche verurteilt, die von Anfang an auf einem heidnischen, teuflischen Modell beruhten, um das die Juden sie beneidet hatten und das sie an die Stelle der Gegenwart Gottes setzen wollten. In seiner Erklärung führt Jesus aus: „*Mein Reich **aber ist nicht von hier unten***.“ Und dieses präzise „*jetzt*“ beinhaltet die Ankündigung eines christlichen Königreichs, das eines Tages auf dieser Erde errichtet werden soll, „*von hier unten*“. Gott hat tatsächlich geplant, sich auf der wiedergeborenen und verherrlichten Erde niederzulassen, gemäß Offenbarung 21:3: „*Und ich hörte eine große Stimme aus dem Himmel, die sprach: Siehe, die Stiftshütte Gottes bei den Menschen!*“ *Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein.*“ und Offenbarung 22. Aber ohne den Sühnetod des Messias wird nichts möglich sein. Aus diesem Grund ruft Jesus seine sehr mächtigen Engel nicht an, um ihn aus der Hand der Römer zu befreien. Für ihn ist die Zeit nicht gekommen, ein irdisches Königreich zu beanspruchen, das vorübergehend vom Teufel, dem „*Fürsten dieser Welt*“, regiert wird. Aus diesem Grund nennt Jesus in seinen eigenen Worten seine Auserwählten „*Bürger des Königreichs des Himmels*“ und nicht „Bürger der Erde“. Die „Könige der Erde“ hatten zum Zeitpunkt seiner Verhaftung nichts von ihm zu befürchten, doch mit der Zeit wird sich die Situation ändern und er wird sie an den dafür vorgesehenen Tagen richten und vernichten. Johannes 18:36: *Pilatus sagte zu ihm: „Dann bist du also ein König?“ Jesus antwortete: Du sagst es. Ich bin ein König. Ich wurde geboren und kam in die Welt, um für die Wahrheit Zeugnis abzulegen. Wer aus*

der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme. Jesus bringt dem Römer Pilatus großen Respekt entgegen, denn er ist kein Jude. Die Vorstellung eines einzigartigen Geistesgottes ist ihm fremd, und Jesus spricht in aller Offenheit zu ihm über reale himmlische Dinge, im Einklang mit der Wahrheit über die Sachlage des universellen himmlischen und irdischen Lebens. Diese Wahrheit, die er mit ihr teilt, ist die Chance seines Lebens oder die Ursache seines ewigen Todes. Pilatus hätte versuchen sollen, die Bedeutung der von Jesus gesprochenen Worte tiefer zu verstehen, und das umso mehr, als er in ihm kein Motiv fand, das ihn des Todes würdig machte, wie Diebstahl oder Mord. Der folgende Vers offenbart ihre Oberflächlichkeit. Johannes 18:38: „*Da fragte Pilatus ihn: Was ist Wahrheit? Nachdem er dies gesagt hatte, ging er wieder zu den Juden hinaus und sagte zu ihnen: Ich finde keine Schuld an ihm.*“ „Pilatus begeht den Fehler seines Lebens. Nachdem er gesagt hat: „*Was ist Wahrheit?*“ „*“, hätte er eine Antwort von Jesus erwarten sollen, aber nein, seine eigene Antwort genügt ihm, und das Thema macht ihn ratlos, weil er nicht in der Lage ist, ihm eine genaue Bedeutung zu geben. Wir werden auf diese „ Wahrheit “ zurückkommen, für die Jesus nach seinen eigenen Worten „ Zeugnis ablegen kam “.*

Dies ist das Ende des ersten Austauschs zwischen Pilatus und Jesus. Und Pilatus, der es gewohnt war, die Feinde Roms gnadenlos zu töten, sieht in Jesus keinen solchen Feind. Obwohl er erkennt, dass die gegen ihn erhobenen Vorwürfe offensichtlich unbegründet sind, wird er versuchen, sein Leben zu retten. Und hier vollenden die rebellischen Juden ihre Missetat. Ihre Schande erreicht den Höhepunkt des Grauens. Johannes 18:39-40: „*Da es aber eure Gewohnheit ist, euch am Passahfest jemanden freizugeben, wollt ihr etwa, dass ich euch den König der Juden freigebe? Da schrien alle wieder: Nicht diesen, sondern Barabbas! Barabbas aber war ein Räuber.*“ Beachten Sie, dass Pilatus Jesus als „König der Juden“ bezeichnet. Was die römische Macht betraf, war Pilatus klar, dass dieser geistliche Titel keine Gefahr für Rom und sein Reich darstellte. Unter göttlicher Eingebung wird er diesen Ausdruck auch zur Bezeichnung seines Kreuzes beibehalten, wo dieser Titel auf einem Schild in den drei Sprachen des Ortes und der Zeit, Hebräisch, Griechisch und Latein, geschrieben wird. In diesen drei Sprachen wird später auch das göttliche Zeugnis im Namen Jesu Christi gelehrt werden. Wie düster muss der menschliche Geist gewesen sein, um lieber einen mörderischen Räuber zu retten, als den sanften und hilfsbereiten Jesus? Doch paradoxerweise sind es gerade diese Exzesse, die das stärkste Zeugnis für die Echtheit seines göttlichen Dienstes darstellen. Bedenken Sie, dass es ein vollkommener, tadelloser, weil göttlicher Mensch war, der auf diese Weise verurteilt und einem Mörder vorgezogen wurde, den Tod durch Kreuzigung zu erleiden. Dies macht es zu einem einzigartigen Fall in der gesamten Geschichte des Lebens auf der Erde. Eine solche Welle des grundlosen Hasses wird es nie wieder geben, außer gegen die Auserwählten Christi, die Sünder, denen sein Blut vergeben hat.

Johannes 19,1: „*Da nahm Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln.*“ Pilatus gab der Bitte des Volkes nach, glaubte aber dennoch, den Zorn des Volkes gegen Jesus besänftigen zu können, indem er ihn einer Peitsche aussetzte, deren drei Lederriemen an ihren Enden mit Knochen oder Eisenstücken versehen waren, die

das Fleisch des Gefolterten zerrissen. Diese Praxis ermöglichte eine große Anzahl von Auspeitschungen, und der auf dem Turiner Grabtuch abgebildete Leib Christi zeugt von den 120 blutigen Stößen, die die Metallenden der verwendeten Peitsche verursachten. Hier beging Pilatus seinen ersten Fehler, denn seine hohe Stellung gab ihm jede Legitimität, das unschuldige Leben Jesu zu bewahren. Doch da er keinen Glauben hatte, fürchtete er den Zorn des Volkes mehr als den des wahren Gottes, mit dem er gesprochen hatte, ohne ihn zu verstehen. Als römischer Prokurator war er dem mächtigen römischen Kaiser verantwortlich, in dessen Händen sein Leben lag. Aus Angst, für organisierte Unruhen und Aufruhr in Israel verantwortlich gemacht zu werden, entschloss er sich, den Juden zu antworten, indem er ihnen schrittweise den Tod des göttlichen Messias.

Johannes 19:2: „*Die Soldaten flochten eine Dornenkrone, setzten sie ihm auf und umhüllten ihn mit einem purpurnen Gewand. Dann näherten sie sich ihm:* „Seine rauen und grausamen Männer, die daran gewöhnt waren, Blut zu vergießen, ahnten nicht, dass ihre Taten von Gott selbst gewollt und inspiriert waren.“ Denn indem Jesus diese „Dornenkrone“ auf sein Haupt setzte, verdiente er sich seinen Titel als König der Juden und der Purpurmantel, mit dem sie ihn bekleideten, hatte eine äußerst wichtige spirituelle Bedeutung: Durch diesen Purpurmantel empfing er die Sünden seiner Auserwählten, vergangene und zukünftige, und erfüllte damit buchstäblich und symbolisch, was der Ritus des „Versöhnungstages“ prophezeit hatte, indem die Sünden auf den Kopf des Ziegenbocks gelegt wurden, der auserwählt worden war, die Sünden in die Wüste zu tragen, wo er umkommen sollte. „*Purpur*“ und „*Scharlachrot*“ sind laut Jesaja die symbolischen Farben der „Sünde“. 1:18: „*Kommt nun, wir wollen miteinander rechten.*“ sagt YaHWéH. *Auch wenn eure Sünden scharlachrot sind, sollen sie weiß wie Schnee werden. wären sie auch rot wie Karmesin, so sollen sie doch wie Wolle werden.* » Dasselbe gilt für „*Scharlach*“ gemäß Offenbarung 17,4: „*Diese Frau war in Purpur und Scharlach gekleidet und mit Gold, Edelsteinen und Perlen geschmückt. In ihrer Hand hielt sie einen goldenen Becher voller Gräuel und Unreinheiten ihrer Prostitution.*“ Die rote Farbe steht für das menschliche Blut, das zur Sühne der Sünden vergossen werden muss. Deshalb wird die Sünde symbolisch mit dieser roten Farbe in Verbindung gebracht. Eine Flagge, die diese rote Farbe enthält, behauptet also unwissentlich, dass das Volk, dem sie gehört, mit der Sünde in Verbindung gebracht wird. Und heute kann jeder feststellen, dass dieses Rot in vielen Ländern der Erde vorkommt.

Unserem Erlöser blieb nichts erspart, wie Johannes 19:3 bezeugt: „*Sie riefen: Sei gegrüßt, König der Juden!*“ Und sie schlugen ihn. „Diese fleischlichen Menschen ohne Verbindung zum wahren Gott und ohne Kenntnis seiner Gesetze fanden an Jesus ein grausames Vergnügen.“ Um diese grundlose Bosheit zu verstehen, müssen wir uns bewusst machen, was in dem Kampf, in den Jesus verwickelt ist, auf dem Spiel steht. Er ist allem ausgesetzt, was ihn dazu bringen könnte, auf die Durchführung des Sühneprojekts zu verzichten, das er in dieser Stunde auf der Erde der Sünde verkörpert. Der Teufel hofft immer noch, dass Jesus sagen wird: „Es ist zu schwer, ich höre auf und greife auf meine göttliche Kraft zurück, um aus dieser schrecklichen und unerträglichen Situation

herauszukommen.“ Doch Jesus erträgt das ihm widerfahrende scheinbare Unrecht und leistet wortlos Widerstand. Er weiß, dass die Gewalt, die ihn als Sündenträger überwältigt, zwar die Sünde bestraft, aber nicht seine vollkommene Gerechtigkeit, die ihm nach seiner Kreuzigung die Wiederauferstehung ermöglichen würde. Er muss durchhalten, um durch die Sühne, die er an ihrer Stelle erleidet, das Leben seiner Auserwählten retten zu können, die ihn in alle Ewigkeit begleiten werden. Und wenn Sie dieser Geschichte folgen, können Sie verstehen, dass der christliche Glaube keinesfalls auf eine einfache Bezeichnung reduziert werden kann und warum Jesus seine Auserwählten auffordert, sich selbst zu verleugnen und göttlichen Gehorsam zu erlangen.

Johannes 19:4: „*Da ging Pilatus wieder hinaus und sagte zu den Juden: Seht, ich führe ihn zu euch heraus, damit ihr erkennt, dass ich keine Schuld an ihm finde.*“ In diesem Moment hoffte Pilatus noch, dass die Strafe durch die Peitsche ausreichen würde, um den Zorn der versammelten jüdischen Menge zu besänftigen. Doch er nutzt diesen Moment, um sein eigenes Urteil über Jesus klar zum Ausdruck zu bringen: „*Ich finde keine Schuld an ihm.*“ Er bezeugt damit die vollkommene Unschuld desjenigen, dessen Tod deshalb zu Unrecht gefordert wird. Mit dieser offiziellen Anerkennung durch den römischen Prokurator wird die gesamte Verantwortung für das kommende Unrecht auf das jüdische Volk und seine religiösen Führer übertragen. Indem Pilatus jedoch die Unschuld Jesu bezeugte, nahm er eine Sünde der Ungerechtigkeit auf sich, indem er die Kreuzigung des Messias akzeptierte. Obwohl die Sünde der Ungerechtigkeit geringer ist als bei den Juden, wird sie dem Statthalter zugeschrieben, wie Jesus ihm in Vers 11 nahelegt.

Johannes 19:5: „*Dann kam Jesus heraus und trug die Dornenkrone und den Purpurmantel. Und Pilatus sagte zu ihnen: Seht, welch ein Mensch!*“ Diese Szene ist von großer Bedeutung. Der erscheinende Messias ist blutüberströmt, sein Gesicht ist von den Dornen der Krone, die in seinen Schädel gedrückt sind, blutbefleckt und er kann kaum stehen. Pilatus stellt dem jüdischen Volk seinen Messias in einer Gestalt vor, die Jesaja 53 mit großer Genauigkeit beschreibt:

Jesaja 53,1: „*Wer hat unserer Verkündigung geglaubt? Wer hat den Arm des Herrn erkannt?*“

Jesaja 53,2: „*Er wuchs auf vor ihm wie ein Reis, wie ein Spross aus dürrem Erdreich. **Er hatte keine Schönheit und Pracht, die unsere Aufmerksamkeit erregte, und sein Aussehen hatte nichts, was uns gefiel.***“

Jesaja 53,3: „*Er war der Verachtete und der Unwürdige der Menschen, ein Mann voller Schmerzen und mit Leiden vertraut. Wie einen, vor dem man das Gesicht verbirgt, verachteten wir ihn und achteten ihn nicht.*“

Jesaja 53,4: „*Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen. Wir hielten ihn für geplagt, von Gott geplagt und gemartert.*“

An diesem Vorabend des jüdischen Pessachfestes entschied sich das Schicksal der Nation. An diesem Tag wurde ihr Unglaube von Gott entlarvt, denn die Nation und ihre Geistlichen machten sich, gewarnt durch die in Jesaja 53 zitierte Beschreibung, einer schrecklichen Missachtung des prophetischen Wortes schuldig. Und Israel wurde zunächst Opfer dieser prophetischen Verachtung, die

sich später, im Jahr 1843, gegenüber dem protestantischen Glauben zeigte, der sich vor allem in den USA etabliert hatte.

Die Vorstellung Jesu vor der Menge stellt einen Schlüsselmoment im von Gott vorbereiteten Heilsplan dar. Die Wunden, die bereits sein Blut fließen lassen, sind bereits die Zeichen der Strafe für die Sünden, die er anstelle seiner Auserwählten trägt. Auf diese Weise wird Jesus dem Glauben der Menschen präsentiert, egal ob sie anwesend oder abwesend sind. Die Bedeutung seiner Wunden wird in Jesaja klar dargelegt. 53:4: „*Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen. Wir hielten ihn für den, der geplagt, von Gott geplagt und gemartert wäre.*“ Wenn dieser Text nicht existieren würde, wäre Israel für seinen Fehler, der ebenfalls in diesem Vers prophezeit wird, entschuldigt. Dies ist jedoch nicht der Fall und dieser Vers legt Zeugnis gegen die jüdische Nation ab, da er existiert und Erklärungen Gottes über die für den jüdischen Messias vorgesehene Mission enthält.

Jesaja 53,6: „*Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, jeder sah seinen Weg, aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn.*“ Jesaja zeigt uns den Messias im Bild des „*Lammes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt*“, aber auch des „*guten Hirten*“, der gemäß Johannes 10,14-15 „*sein Leben für seine Schafe hingibt*“: „*Ich kenne meine Schafe, und sie kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne. und ich gebe mein Leben für meine Schafe.*» Aber die folgenden Verse vervollständigen dieses Projekt: Vers 16: „*Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; diese muss ich herführen; sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte sein.*“ Dieser Vers beweist, dass den heidnischen Nationen das Heil angeboten werden sollte und dass dies durch die Bedingungen des neuen Bundes erreicht wurde, der auf dem sühnenden Blut des Messias oder Christus, genannt Jesus, beruht; Name, der bedeutet: YaHWéH rettet. Beachten Sie, was die Klarstellung impliziert: „*Ich muss sie bringen.*“ Es beweist, dass es Gottes Plan ist, die Heiden in das jüdische Israel zu bringen. und nicht umgekehrt. In den Versen 17 und 18 heißt es weiter: „*Der Vater liebt mich, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen.*“ **Niemand nimmt es mir, sondern ich gebe es von mir selbst her. Ich habe Macht, es abzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu nehmen : Dies ist das Gebot, das ich von meinem Vater empfangen habe.**» Der Schein täuschte schrecklich; Wer hätte gedacht, dass dieser verletzte und entstellte Mann „*die Kraft in sich hatte, sein Leben hinzugeben und es wieder aufzunehmen*“? „Ein Leser der Bibel, der Gottes Plan kennt, und da es keine solche Person gab, ist es Jesus selbst, der diese Dinge seinen Jüngern und Aposteln nach seiner Auferstehung erklären wird.

Im Moment dieser Präsentation von Jesus stellt Pilatus ihn vor und sagt: „*Hier ist der Mann!*“. Der Moment ist feierlich, in seiner mitleiderregenden Gestalt trägt und repräsentiert Jesus das Schicksal der Menschheit, das der Ewigkeit würdig ist. Er ist im Begriff, unter äußersten Schmerzen sein Leben zu geben, um für die Schuld von Adam und Eva zu bezahlen. die Sünde, die den Verlust des Rechts auf ewiges Leben verursachte. Und der einzigartige Wert seines persönlichen Lebens, frei von aller Sünde und vollkommen gerecht, gibt ihm die Möglichkeit, nicht nur eine Seele, sondern die Vielzahl der Seelen seiner

Auserwählten zu retten. Das durch diese Erlösung erlangte Leben betrifft die beiden aufeinanderfolgenden Leben, das irdische Leben und das himmlische Leben, das ewig andauern wird. Geistig gesehen ist der Mann, der der jüdischen Menge vorgestellt wird, der neue Adam, der dort Erfolg hat, wo Adam und Eva versagt hatten. Der Grund für ihr Versagen war ihr Ungehorsam gegenüber Gottes Verbot, „*von der Frucht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen*“. Diesmal kennt der Konkurrent seinen Feind, dem er immer widerstehen konnte. Von Geburt an wusste Jesus, dass er gekommen war, um den Teufel und seine menschlichen und engelhaften Werkzeuge zu bekämpfen. Als er zu Beginn seines Dienstes in einer Vision versucht wurde, gab er dieser nicht nach, widerstand und gewann seinen Kampf siegreich. Der Sieg, den er jetzt erringen muss, ist viel schwerer, der Tod, der ihn erwartet, ist der qualvollste, was die Schmerzen angeht. Doch seit dem Vorabend im Garten Gethsemane hat er seine Entscheidung endgültig getroffen und wird bis zum Ende gehen, um seine Auserwählten zu retten. Schauen wir uns noch einmal diese Beschreibung Christi an, die der jüdischen Menge präsentiert wurde: „*Da kam Jesus heraus und trug die Dornenkrone und den Purpurmantel. Und Pilatus sagte zu ihnen: Seht, welch einen Menschen!*“ Der Purpurmantel ist nicht sein eigenes Fleisch; Es ist lediglich ein über seine Schultern geworfenes Kleidungsstück, das ihm das Aussehen eines Königs verleiht, gleichzeitig aber alle Sünden seiner Auserwählten symbolisiert, die er auf seine Person gestanden hat. In dieser Hinsicht stellt Jesus das absolute Gegenteil dessen dar, was das Königshaus im Leben der Sünder darstellt. Und das Erstaunlichste für irdische Gedanken ist, dass Jesus sich freiwillig dieser Demütigung und Erniedrigung seiner Person preisgab. Welcher irdische König wäre bereit, dasselbe zu tun? Während seines gesamten Wirkens war Jesus bestrebt, seinen Auserwählten himmlische Werte zu vermitteln. Schließlich wusch er am Abend des Vortages seinen Aposteln die Füße und stürzte damit alle auf der Erde geltenden Moralvorstellungen der rebellischen, von Gott getrennten Menschen. Durch Pilatus bestimmt Gott Christus, der bis zum Tod gehorsam war, um ihn als vollkommenes Vorbild des Menschen gemäß seinem Herzen und all seinen Werten darzustellen.

Der zweite Austausch

Johannes 19:7-8: „*Die Juden antworteten ihm: Wir haben ein Gesetz, und nach unserem Gesetz muss er sterben, weil er sich selbst zu Gottes Sohn gemacht hat.*“ Als Pilatus das hörte, **wurde er noch ängstlicher**. Diese Furcht erklärt sich dadurch, dass Jesus seinen Titel als „**König der Juden**“ bereits bestätigt hat und Pilatus zudem erfährt, dass er behauptet, der „**Sohn Gottes**“ zu sein. Im Gegensatz zu den Juden, die nur an den einen Schöpfergott glauben, ist Pontius Pilatus ein Heide, der an Riten gewöhnt ist, die unzähligen Gottheiten gewidmet sind, denen heidnische Völker dienen und die sie fürchten. Allein die Vorstellung, dass eine dieser Gottheiten auf seinem Weg erscheinen könnte, reichte aus, um ihn zu „erschrecken“. Denn in dieser Angelegenheit standen die Ungläubigen auf der jüdischen, nicht auf der römischen Seite. Diese Römer waren schlicht nicht jüdisch unterrichtet worden, und ihre Religiosität bestand darin, speziellen Gottheiten zu dienen, wie Bacchus, dem Gott des Weinstocks, oder Äskulap, dem

Schlangengott; alle möglichen Eigenschaften und Mängel wurden vergöttlicht, und dieser im Menschen beobachtete Gegensatz hatte seinen Ursprung in den unsichtbaren Göttern, denn für diese Heiden waren die Bilder nur visuelle Träger, die die wahren verborgenen Gottheiten darstellten.

In Panik eilt Pilatus dieses Mal herbei, um Jesus zu befragen. Johannes 19:9: „*Und er ging wieder hinein ins Prätorium und fragte Jesus: **Woher bist du?** Jesus aber gab ihm keine Antwort.*“ Pilatus' Besorgnis zeigt sich in seiner Frage an Jesus: „***Woher kommst du?***“ » und nicht: „Wer bist du?“ Er erwartete eine Antwort wie: „Vom Olymp, wo ich unter den Göttern lebte“, doch Jesus blieb still und antwortete nicht. Durch dieses Schweigen eher beruhigt, trat bei Pilatus die Verärgerung an die Stelle der Angst, und wir lesen in Johannes 19:10: „*Pilatus sagte zu ihm: Sprichst du nicht mit mir? Wisst ihr nicht, dass ich die Macht habe, euch zu kreuzigen, und dass ich die Macht habe, euch freizulassen?*“ Dies sind die Worte, die Pontius Pilatus vor Gott verurteilt werden, da er sich die volle Autorität anerkennt, *ihn zu kreuzigen oder freizulassen*. Diese Worte reichten aus, um jeden normalen Menschen in Angst und Schrecken zu versetzen. Und angesichts dieser Drohung hatte Pilatus bei seinen Zuhörern stets ein Verhalten der Angst oder, im Gegenteil, seltener, der Arroganz bemerkt. Aber Jesus bringt ihn aus der Fassung, denn er reagiert weder mit Angst noch mit Arroganz, sondern sagt ihm mit ruhiger, friedvoller Stimme die Wahrheit: Johannes 19:11: „*Jesus antwortete: Du hättest keine Macht über mich, **wenn sie dir nicht von oben gegeben wäre**.*“ *Wer mich euch also übergibt, hat eine **größere** Sünde.* » Seine Antwort ist nicht arrogant, sie ist einfach logisch und darüber hinaus zeigt Jesus durch die Berufung auf „***die Macht, die von oben kommt***“, dass auch er an die unsichtbare göttliche Macht glaubt; etwas, das der heidnische Anbeter falscher Gottheiten teilt. Doch die Worte Jesu bestätigen die Verurteilung des Pilatus, der ebenfalls „*eine Sünde*“ begeht, indem er einen unschuldigen Mann dem Tod ausliefert. Die Schuld der Juden, die diesen Tod organisiert und gefordert haben, ist jedoch viel größer, ihre Sünde ist viel „***größer***“. Die Sünde ist viel „***größer***“ und für diesen Fehler wird mit dem Tod der jüdischen Nation bezahlt werden; der Tod seiner Bevölkerung und die Zerstreuung seiner Überlebenden über die gesamte bewohnte Erde vom Jahr 70 bis 1948.

Pilatus ist fasziniert von Jesu edlem und friedlichem Verhalten und erkennt in dessen Antworten nur Weisheit und eine beunruhigende und entwaffnende Logik der Wahrheit. Zum ersten Mal in seinem Leben sah er mit eigenen Augen einen völlig unschuldigen Mann, den die Juden von ihm verlangten, zu kreuzigen. Und Johannes 19:12 bezeugt sein Urteil: „*Von da an versuchte Pilatus, ihn freizulassen. Aber die Juden schrien: Wenn du ihn freilässt, bist du kein Freund des Kaisers. Wer sich zum König macht, erklärt sich gegen den Kaiser.*“ Die Furcht vor diesem römischen Kaiser wird Pilatus endgültig dazu bringen, der Bitte der Juden in jeder Hinsicht nachzukommen, und Jesus wird zum Fuße des Berges Golgatha gebracht, um dort gekreuzigt zu werden.

Bei diesem sehr wichtigen Austausch zwischen Jesus und Pilatus müssen wir uns an die extreme Offenheit der beiden Gesprächspartner erinnern. Und während Jesus zu den Juden in Gleichnissen sprach, die oft missverstanden wurden, drückte er sich in seinen Worten an Pilatus in vollkommen klarer Sprache

aus. Und das, obwohl er wusste, dass seine Erklärungen nichts an seinem sterblichen Schicksal ändern würden, das er akzeptiert hatte. Und sein Charakter, ganz und aufrichtig, kennzeichnet noch immer seine außergewöhnliche göttliche Persönlichkeit. Er bleibt in jeder Situation offen und aufrichtig und bezeugt so, dass er wirklich der sichtbare Ausdruck der göttlichen Wahrheit ist.

Es ist an der Zeit, auf die Aussage Jesu gegenüber Pilatus zurückzukommen: „*Ich wurde geboren und bin auf die Erde gekommen, um für die Wahrheit Zeugnis abzulegen*.“ In der Bibel wird das Wort „*Wahrheit*“ oft zitiert, immer im Zusammenhang mit Gott selbst, seinem Gesetz, seinen Geboten und hier in Form der Verwirklichung seines Heilsplans. Dieses Wort verdient es, in absoluten Gegensatz zu der Lüge gestellt zu werden, die den Teufel und seine Werte, seine Machenschaften und seine Täuschungen kennzeichnet. Doch um die wahre Bedeutung dieses Wortes zu verstehen, müssen wir das Wirken des Geistes Gottes entdecken, in dem das Wort „Lüge“ völlig ausgeschlossen ist. Sein Gedanke und sein Wort sind schöpferisch und was dieser Gedanke oder dieses Wort erschafft, steht in vollkommener Übereinstimmung mit der Absicht, die es haben sollte. Gott duldet keine Inkonsequenz, denn er ist von Natur aus einzigartig beständig. Deshalb müssen seine Pläne vor seinen Augen in vollkommener Übereinstimmung mit dem verwirklicht werden, was er sich vorgenommen hat. Für diese Verzerrung seines Projekts musste Moses offiziell und öffentlich teuer bezahlen, denn Gott verurteilte ihn dazu, das Land Kanaan nicht zu betreten. Dies liegt daran, dass er zweimal auf den Felsen von Horeb schlug, während der Befehl Gottes beim zweiten Mal lediglich darin bestand, zu ihm zu sprechen und ihm das kostbare Wasser zu geben, ohne das alles Fleisch verdurstet. Für Gott stellt die Wahrheit diese Anforderung, und seine Auserwählten sind sich dessen bewusst und achten daher darauf, dieses Prinzip zu respektieren. Gott schätzt unsere Aufmerksamkeit für Details, wenn sie nur dazu dient, ihm zu gefallen. Seine Auserwählten bereiten sich darauf vor, die Ewigkeit in seiner Gesellschaft zu leben, und diese Vorbereitung besteht darin, zu wissen, was ihm gefällt, was ihm Freude und Glück bringt. Und von Anfang bis Ende bezeugt die Bibel, dass Gott die Liebe seiner Auserwählten mit ihrem Gehorsam gleichsetzt. Er ist der göttliche Vater, dem seine Kinder legitim und logisch gehorchen müssen, ohne seine Erwartungen zu verzerren oder zu verraten. Die Wahrheit verlangt, dass sich Gottes Kinder so verhalten, wie es sich gemäß der Logik ihres göttlichen Vaters gehört. Gott erklärte: „*So sehr meine Wege euren Wegen entgegengesetzt sind ...*“ Gottes Ursprung ist vollkommene Reinheit, doch die Menschen, die er auf Erden erlöst, werden als Sünder geboren und sind daher durch die Sünde befleckt. Dann können wir uns der enormen Transformationen bewusst werden, die unsere irdische Natur durchlaufen muss. Und diese Wandlung unserer bösen Natur wird dadurch erschwert, dass wir in einer abscheulichen, von Sünde geprägten kollektiven Atmosphäre leben. Die Menschheit will immer mehr Freiheit und produziert immer mehr Böses und Leid. Die offiziellen christlichen Religionen befinden sich in der Situation von Pontius Pilatus, der nicht wusste, dass er mit Gott sprach. Ohne Gehorsam und den Wunsch, ihm zu gehorchen, ist der christliche Glaube nicht wertvoller als die schlimmsten Formen des römischen oder anderen Heidentums, und darüber

hinaus macht ihn diese Wissensgrundlage noch sündiger. Der wahre Glaube beruht seit jeher auf einer individuellen Bindung zu diesem offenbarenden Gott, der im Namen seiner Vollkommenheit große Ansprüche stellt. Sein ewiges Projekt beruht ganz auf der Umsetzung dieser Vollkommenheit. Der Kandidat für das ewige Leben muss sich den Anforderungen anpassen oder darauf verzichten, da er diese kennt.

In seiner Offenbarung symbolisiert Gott „*die Wahrheit*“, die seine Auserwählten himmlischer und irdischer Herkunft erfahren, durch das Bild eines „*gläsernen Meeres, durchsichtig wie Kristall*“ (Offb 4,6). Besser als alle Worte offenbart dieses Bild die Verbindung zwischen „*Wahrheit und vollkommener Reinheit*“, zwei untrennbaren Eigenschaften Gottes. In Johannes 13 beschreibt Jesus unter dem Namen „*Nächstenliebe*“ oder „*Charisma*“ die *Eigenschaften der „Wahrheit“*, die im Sinne Gottes gelebt wird. Und diese Eigenschaften machen die Möglichkeit kollektiven Glücks aus, von dem nur die Auserwählten profitieren werden, weil Jesus sie durch ihre Mitarbeit in sein Bild, in seinen göttlichen Charakter, verwandelt hat.

Gott ist Geist und ein unbegrenzt denkender Geist. Im Gegensatz zu ihm ist der Mensch auf seine Augen und seine fünf Sinne angewiesen; Die Gedanken anderer Menschen bleiben geheim und mysteriös, weil sie für das menschliche Auge nicht sichtbar sind. Doch wenn dies für den Menschen unmöglich ist, gilt dies nicht für Gott, für den das Wissen auf der Ebene des Denkens beginnt und sogar bevor es im Geist seiner Geschöpfe Gestalt annimmt. Aufgrund dieser Situation lehrt uns Jesus, dass die Sünde mit der Entstehung ihrer Idee in ihren Köpfen beginnt. In Matthäus 5,27-28 gibt uns Jesus folgendes Beispiel: „*Ihr habt gehört, dass gesagt ist: ‚Du sollst nicht die Ehe brechen.‘ Ich aber sage euch: Wer eine Frau auch nur ansieht, um sie zu begehren, hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.*“ Das mag die Menschen überraschen, doch für Gott sind die Gedanken seiner Geschöpfe bereits Ausdruck ihres Lebens. Daher macht er im Gegensatz zur menschlichen Praxis keinen Unterschied zwischen dem schlechten Gedanken, der im Kopf entsteht, und seiner tatsächlichen Ausführung, das heißt dem Übergang zur Handlung. Jesus hat diese Vorstellung offenbart und seine Auserwählten ermahnt, ihre Gedanken zu reinigen. Die Wahrheit nach Gott betrifft die Reinheit des Denkens viel mehr als die Reinheit des Fleisches, der der Mensch die größte Bedeutung beimisst. Aber in Matthäus. 15:20 lehrte Jesus das Gegenteil und rechtfertigte seine Apostel, die sich vor dem Essen nicht die Hände gewaschen hatten, wie es ihnen die heuchlerischen Pharisäer vorwarfen, da sie selbst durch die Worte, die aus ihrem Herzen kamen, befleckt waren. Die Reinheit, die für Gott wichtig ist, ist ein Ganzes, sowohl fleischlich als auch spirituell. In seinem Tadel weist Jesus darauf hin, dass das Geschirr zwar äußerlich gespült, sein innerer Zustand jedoch vernachlässigt wurde. Dies ist wiederum eine Folge der in die Praxis umgesetzten Reinheit der Wahrheit. Für Gott ist der geistige Zustand ebenso wertvoll wie der körperliche. Zu seiner Pflege gehört die Einhaltung der Ernährungs- und Gesundheitsvorschriften, die er durch Moses niederschreiben ließ. Die Ausübung dieser Dinge stellt noch immer eine Form gelebter Wahrheit dar, die von Gott gefordert wird, und daher kann man verstehen, dass sein Wahrheitsbegriff alle Aspekte des Lebens umfasst. Da er frei

geschaffen wurde, nimmt sich das Leben seiner Geschöpfe leicht Freiheiten gegenüber diesem göttlichen Maßstab der Wahrheit heraus, denn das freie Leben beschreitet für die Seele gefährliche Wege und genießt nicht die Sicherheit eines erzwungenen Weges wie den Schienen eines Zuges. Aus diesem Grund fordert Jesus seine Auserwählten auf, wachsam und vorsichtig zu sein, denn die Straße ist rutschig und man kann leicht von der Straße abkommen.

Die Wahrheit liegt nach Gottes Ansicht auch in seiner Entscheidung zur Trennung der Arten. Von Beginn seiner Schöpfung an schuf Gott Tierarten, bevor er den Menschen nach seinem Bild formte. Tierarten kennen kein perverses Verhalten; Sie vermehren sich innerhalb ihrer eigenen Art und richten keinen Schaden an. Perversion ist ein rein menschlicher Defekt, denn sie ist die Folge der menschlichen Intelligenz, die pervertiert wird, wenn sie schlechte Gedanken hervorbringt, die gegen die Natur und die von Gott aufgestellten Regeln verstoßen. Sexuelle Abweichungen verwandeln die gelebte Wahrheit in eine gelebte Lüge; Dem Bild zufolge entgleist der Zug von den Gleisen, die seine Sicherheit gewährleisteten. Die Seele, Opfer dieser von der Freiheit geschaffenen Frucht, wird zu einem wandernden Stern, der sich bewegt, ohne zu wissen, wohin er geht. Jesus kam, um Seelen aus den verschiedenen Fallen zu retten, die die individuelle Freiheit der Menschen stellt. Er legte uns den göttlichen Maßstab seiner Wahrheit vor, und von diesem Tag an werden diejenigen, die seinen Ruf hören und darauf antworten, „in der Wahrheit wiedergeboren“, allerdings in einem auserwählten Status als Sklaven Gottes. Dieser sehr spirituelle Ausdruck bedeutet, dass sie sich für die Maßstäbe eines sündigen Lebens als tot betrachten und ihr Leben mit Gott auf der Grundlage der von Jesus Christus offenbarten göttlichen Werte neu aufbauen. Doch diese Werte sind nicht neu; die Texte des Alten Bundes haben sie bereits im Buchstaben der Bibel, im Buchstaben des von Moses geschriebenen Gesetzes, zum Ausdruck gebracht. Was diesen schriftlichen Zeugnissen fehlte, war ein perfektes Modell ihrer Anwendung; und Jesus kam, um es zu verkörpern. So nahm „*die Wahrheit*“ eine sichtbare, konkrete menschliche Gestalt an und gewann auch an Wirksamkeit bei der Eroberung der Herzen der von Gott auserwählten Menschen durch den einen Namen Jesu und sein auf Golgatha vergossenes Blut. Jesus selbst brachte dieses Prinzip auf den Punkt, als er von sich sagte: „*Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich.*“ Diese Lehre ging ihr voraus, da bereits im Alten Bund die göttliche Wahrheit gelehrt wurde und die Person des gekreuzigten Christus prophetisch im Aspekt des Lammes gegenwärtig war, das täglich und zweimal täglich, 24 Stunden lang, abends und morgens, als Brandopfer dargebracht wurde. Dieses Opfer war „ewig“ und sollte erst durch Jesus Christus ersetzt werden, dessen Tod das endgültige „*ewige*“ Opfer vollendete. In ihm verurteilte Gott die Sünde, und nach ihm wurden Tieropfer völlig nutzlos. Ihre Ausweitung war nichts weiter als ein Beweis für die Weigerung, den von Gott erdachten und verwirklichten Heilsplan anzuerkennen. Nach Jesus Christus wurde das Darbringen von Tieropfern zu einem Grund für Gottes Verdammnis, und sein Fluch traf somit das gesamte rebellische jüdische Volk, das im Jahr 70 von römischen Truppen vernichtet wurde, gemäß der prophetischen Ankündigung in Dan 9,26: „*Und nach zweiundsechzig Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet*

werden, und er wird ~~keinen Nachfolger~~ an seiner Stelle haben. “ **Das Volk eines kommenden Anführers wird die Stadt und das Heiligtum zerstören Heiligkeit** , und ihr Ende wird wie eine Flut kommen; Es wird beschlossen, dass die Zerstörung bis zum Ende des Krieges andauern wird. »

für die Verachtung **der „Wahrheit“** Gottes schon immer einen hohen Preis bezahlt, auch heute noch, wo gerade erst eine Kollektivstrafe begonnen hat, die in der Ukraine ihren Anfang nimmt. Von da an befand sich der untreue christliche Westen in der gleichen Situation wie das jüdische Volk, das unter der Führung von König Nebukadnezar, dem damaligen V. Putin, fortschreitend zerstört wurde.

Jeremia 8,14-15: „Warum sitzen wir still? Versammelt euch und lasst uns in die befestigten Städte ziehen, um dort umzukommen! **Denn der Herr, unser Gott, hat uns zum Sterben bestimmt und uns giftiges Wasser trinken lassen, weil wir gegen den Herrn gesündigt haben . Wir hofften auf Frieden, aber nichts Gutes geschah; eine Zeit der Heilung, und nun kommt der Schrecken. !** »

Dieses Thema der Wahrheit ist umfangreich und der Bruch mit Gott hat immense Konsequenzen. Während Gott Reinheit, Transparenz, Aufrichtigkeit und Integrität hochhält, entwickeln sich in Menschen, die von ihm getrennt sind, Charaktereigenschaften, die das genaue Gegenteil davon darstellen. Der Mensch ist falsch, verschlagen und hinterlistig geworden, er gibt sich als jemand anderes aus, lebt sein Leben in einer Rolle, um dem bewunderten Vorbild seiner Zeit zu ähneln. Die Folge dieser weitverbreiteten grundlegenden Unwahrheit ist eine Zunahme der Scheidungen und Trennungen von Paaren, die zusammenleben, ohne offiziell verheiratet zu sein. Der Grund ist einfach: Sie heiraten jemanden oder leben mit jemandem zusammen, bis sie eines Tages feststellen, dass die Person nicht mehr dieselbe ist. Dies ist die unvermeidliche Konsequenz, wenn man sein Leben als Rolle spielt, anstatt einfach seine wahre Natur und Persönlichkeit zu akzeptieren. Die erlebte Enttäuschung löst heftige Reaktionen aus. Moderne menschliche Beziehungen, die auf der Nutzung von „Internet“-Netzwerken basieren, haben diese Maskerade, die die Persönlichkeit verbirgt, stark begünstigt. Und allzu oft sind die Menschen von ihren Beziehungen enttäuscht und ziehen sich in kommunikativer Bitterkeit in sich selbst zurück. Dann müssen sie erkennen, dass diese abscheuliche Frucht ihrer Gesellschaft einzig und allein auf ihre Verachtung des Gottes der Wahrheit zurückzuführen ist, der eine unerschöpfliche Quelle der Weisheit darstellt und als Einziger die Regeln kennt, die das Glück fördern. In der Bibel besaßen alle Männer, die Gott liebte, diese natürliche Aufrichtigkeit und Einfachheit, die sie liebenswert macht. Hat Jesus nicht gesagt: „*Selig, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott schauen*“? Und hier muss ich daran erinnern, dass die von Gott gepriesene Reinheit in erster Linie moralischer und in zweiter Linie fleischlicher Natur ist. Hier korrigiere ich die vom falschen katholischen Glauben gelehrt Ordnung, die nie aufgehört hat, Christen zu täuschen, indem sie die Aufmerksamkeit auf die Sünde des Fleisches lenkte. Ursprünglich begann sich in den Köpfen der Menschen die Vorstellung zu verbreiten, dass die Erbsünde sexueller Natur sei, was durch den heute populären Ausdruck „in den Apfel beißen“ veranschaulicht

wird. Und ich erinnere mich, dass dieser Ansatz durch die Verdoppelung der fleischlichen Sünde in ihrer transformierten Version der Zehn Gebote Gottes bestätigt wurde. Und zwar deshalb, weil die schlichte und einfache Aufhebung des zweiten Gebots die Kirche dazu zwang, ein neues zu erfinden, das dieses ersetzt. Sie hat das Thema Sexualität aufgegriffen und daraus die fleischliche Sünde schlechthin gemacht. Sie müssen jedoch verstehen, dass seine Praxis, vor falschen Heiligen niederzuknien, die zu himmlischen Geistern geworden sind und in Wirklichkeit nur böse Engel sind, eine Sünde des Fleisches und des Geistes darstellt. da es sich um eine von Gott in diesem zweiten Gebot verurteilte götzendienerische körperliche und geistige Haltung handelt, die in den Schriften der Bibel und im Denken Gottes nicht verschwunden ist; 2. Mose 20,4-6: „*Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Abbild machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist. Bete sie nicht an und diene ihnen nicht. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied derer, die mich hassen; aber denen, die mich lieben und meine Gebote halten, erweist er Gnade bis ins tausendste Glied.*“ Es ist kaum zu glauben, dass Menschen es wagen würden, einen Text auszulöschen, der ursprünglich von Gottes Finger auf Steintafeln geschrieben wurde, aber genau das hat die päpstliche Macht getan. Diese Täuschung ändert jedoch nichts und Gott schreibt die Sünde und den damit verbundenen Tod denen zu, die seine Gebote übertreten. Dann müssen wir erkennen, dass der traurige Zustand unserer westlichen Gesellschaften auf die falschen Lehren unserer falschen christlichen Religionen zurückzuführen ist, die vor den Menschen einen falschen Anschein von Heiligkeit erweckten, den Jesus Christus in seiner Offenbarung mit großer Eindringlichkeit anprangert. In der Tat stellen wir in Offenbarung 9:1-11, wo Jesus das Thema der „*fünften Posaune*“ vorstellt, das den protestantischen Glauben betrifft, der seit dem Frühjahr 1843 abgelehnt und dem Teufel ausgeliefert wurde, die Verwendung des Begriffs „*als*“ neunmal in elf Versen fest; Beispiel Vers 8: „*Sie hatten Haare wie Frauenhaar und ihre Zähne waren wie Löwenzähne.*“ Entschlüsselt lautet diese Botschaft: „*Sie hatten das äußere Erscheinungsbild (Haar) von Kirchen (Frauen), waren aber paradoxerweise wild (Zähne) und stark (Löwen).*“ Dieses Beharren entlarvt einen falschen, trügerischen Anschein, den Jesus in Offenbarung 3:2 klar zum Ausdruck bringt, indem er sagt: „*Du scheinst zu leben und bist tot .*“ Es ist aber auch zu beachten, dass in Offenbarung 8,8 die päpstliche Einsetzung der „*zweiten Posaune*“ im Jahr 538 auch den Begriff „*als*“ enthält: „*Der zweite Engel ließ seine Posaune erklingen. Und etwas wie ein großer, mit Feuer brennender Berg wurde ins Meer geworfen; und ein Drittel des Meeres wurde zu Blut.*“ Die Erwähnung dieses Begriffs „*als*“ ist umso berechtigter, als der päpstliche römisch-katholische Glaube die erste Form der trügerischen und falschen Usurpation des Auserwählten, der Kirche oder Versammlung Christi, in der gesamten Geschichte des Christentums war. Schließlich müssen wir bedenken, dass diese Frucht der trügerischen Lüge erst in der betreffenden Institution erscheint, nachdem sie von Christus verworfen und dem Teufel überlassen wurde. Ich muss Sie auch daran erinnern, dass dieses traurige Schicksal die offizielle

Institution der „Siebenten-Tags-Adventisten“ seit dem Jahr 1994, das durch die prophetischen „*fünf Monate*“ oder 150 Jahre von Offenbarung 9,5-10 bestimmt wurde, letztlich getroffen hat. Nachdem sie sich dem von Gott verfluchten ökumenischen Bündnis angeschlossen hatten in 1995 präsentiert es daher wiederum diesen falschen Anschein, der von Jesus Christus, dem Gott der Wahrheit und Transparenz, angeprangert wurde.

Mein Kommentar zur Nachricht vom 15. Juni 2022

Die Tricks des französischen Scapin

Durch die Präsidentschaftswahlen ist E. Macron in Frankreich für fünf Jahre wieder an der Macht. In diesem Land, das von Gott aufgrund seiner Vorliebe für übermäßige Freiheit prophetisch verflucht wurde, ist die menschliche Entscheidung nur die äußerliche Widerspiegelung eines göttlichen Willens, was jeder daran erkennen kann, dass E. Macron zweimal hintereinander kampflos **gegen** den Front National, vertreten durch Marine Le Pen, gewählt wurde. Für diesen arroganten, karriereorientierten und anmaßenden jungen Mann spielt es keine Rolle, wie viele Franzosen ihn unterstützen. nur das Ergebnis zählt, er ist gewählt. Er hatte bereits den ungerechten Charakter dieser Maßnahme offengelegt, indem er bewies, dass ihm die Ungleichheit der Maßnahme, die er den Unternehmen vorschlug, wenig ausmachte. Seinen Worten zufolge sollten diejenigen, „die dazu in der Lage sind“, ihren armen Arbeitern, die damals Opfer der Wirtschaftskrise waren, hundert Euro als Hilfe spenden. Schade für diejenigen, die es nicht erhalten haben. Dies ist ein sehr gutes Beispiel für die mangelnde Fairness dieser Figur. Während seiner ersten Amtszeit glaubte er sogar, dass die für ihn und gegen Marine Le Pen abgegebenen Stimmen ihm zugutekämen. Und als er wiedergewählt wurde, dachte er, alles sei eine ausgemachte Sache. Und dann musste er bei den Parlamentswahlen feststellen, dass ein großer Teil der Franzosen seiner Partei LREM keine absolute Mehrheit zugestehen wollte. Bisher ist es ihm gelungen, die Meinung der Bevölkerung zu täuschen und zu manipulieren, indem er Fernsehsendungen organisierte, die ihm stets wohlgesonnen waren, wie etwa die Scharade seiner „großen Debatten“ oder vielmehr „großen Monologe“. Schlau wie ein Affe oder Satan geht er unangenehmen Situationen aus dem Weg und versucht, die Aufmerksamkeit der französischen Bevölkerung abzulenken, wie die Ereignisse dieser Woche zwischen den beiden Runden unserer Parlamentswahlen zeigen. Die Meinungsumfrage in der Bevölkerung offenbarte eine feindselige Haltung gegenüber dem jungen Präsidenten. Es stellte sich heraus, dass eine große Mehrheit der Bevölkerung ihn nicht mag oder ihn sogar hasst. Also, was macht er? Er floh vor der unangenehmen Situation und organisierte eine Reise nach Rumänien, um dort auf einem NATO-Stützpunkt stationierte französische Soldaten zu treffen. In der Militärsprache praktiziert er die Strategie der Ablenkung und nutzt, wohl wissend, dass alle Medien ihre Aufmerksamkeit auf ihn richten, diese, um die Franzosen davon zu überzeugen, dass er als Kriegsführer ihre teilweise verlorene Unterstützung braucht. Um es einfacher

auszudrücken: Er „meidet“ die Franzosen und sucht bei den Ausländern die Bewunderung und Ehrenzeichen, die er selbst so liebt. Entscheidungskraft berauscht und „mit dem Essen kommt der Appetit“, wie ein Volksmund sagt. Denn um diese respektvolle und unterwürfige Ehrerbietung zu erlangen, wollte er Präsident der Franzosen werden. obwohl er selbst „seine Unerfahrenheit und Unreife“ einräumte und dafür eintrat. Das durch seine Fähigkeiten erzielte Ergebnis bestätigt seine Worte. Während der zwei Jahre, in denen das Covid-19-Virus wütete, blockierte es das wirtschaftliche Funktionieren des gefügigen und unterwürfigen Frankreichs, das es ruiniert hatte, und versteckte sich hinter den Entscheidungen einer Gesundheitsjunta. Als der Krieg in der Ukraine ausbrach, ergriff der russische Riese, nachdem er ihn aufgeregt hatte, gemäß seinem berühmten „Gleichzeitig“-Prinzip offen Partei für die Ukraine und folgte damit der Position der Europäischen Kommission. Da fast alle Nationen diesem Beispiel folgten, wurden Waffen bereitgestellt, um Russen zu töten. Dies hinderte ihn jedoch nicht an der Überzeugung, dass er durch ein Telefongespräch mit dem russischen Präsidenten „gleichzeitig“ seine Neutralität wahren könne. In dieser allgemeinen Blindheit, die vor allem das Ergebnis einer von Gott auferlegten Macht der Täuschung ist, müssen wir feststellen, dass es Frankreich und seinen europäischen „Partnern“ oder vielmehr „Konkurrenten“ durch die Aufrüstung ihres Gegners gelungen ist, das mächtige Russland zu ihrem Todfeind zu machen. Die sehr nahe Zukunft wird diese schreckliche Vision der Dinge bestätigen, die Gott bereits prophezeit hat. Dies gilt umso mehr, als heute bereits jeder die Schwächung der ukrainischen Streitkräfte und den langsamen, aber deutlichen Eroberungsvormarsch der russischen Streitkräfte erkennen kann.

Das Leben hält jeden Tag erstaunliche Überraschungen für Sie bereit. Ich habe erfahren, dass Papst Franziskus in einer öffentlichen Erklärung auf die Frage nach dem Krieg in der Ukraine die Schuld zwischen der NATO und Russland aufteilte. Diese erstaunlich genaue Analyse lässt sich zweifellos durch die Tatsache erklären, dass dieser Papst südamerikanischer Herkunft ist. er ist kein Papst europäischer oder besser noch italienischer Herkunft wie die Mehrheit seiner Vorgänger. Wichtig ist jedoch, dass der Papst die Ansicht Polens nicht teilt, das sehr katholisch ist und seinen ukrainischen „siamesischen Zwilling“ bedingungslos unterstützt. Er ist jedoch noch weit davon entfernt zu wissen und zu erkennen, dass die Ursache des sich verschärfenden Dramas darin besteht, ihn für seine sonntägliche Ruhe zu bestrafen, die er in der von Gott festgelegten Zeitordnung am ersten Tag der Woche praktiziert. Dies geschah zum Nachteil seines wahren Sabbats, der in seinem vierten Gebot vorgeschrieben ist. Aber sein ausgewogenes Urteil beweist seine persönliche Intelligenz; was ihn vor Gott noch schuldiger macht.

In den Medien höre ich ständig, wie Journalisten, Politiker und sogenannte „Spezialisten“, sogenannte „Berater“, unermüdlich wiederholen, dass sich Frankreich und Europa nicht im Krieg mit Russland befänden. Was für eine abscheuliche Heuchelei! Diese Menschen wissen, dass wir uns am Krieg beteiligen, wenn unsere Gewehre, unsere Panzer, all unsere Waffen russische Soldaten töten. Aber wir müssen die Bevölkerung beruhigen, um ihre Zustimmung zu behalten. Und der beste Beweis dafür ist, dass diese bewaffnete

Unterstützung darauf abzielt, Russland zur Kapitulation zu zwingen, da man es nicht zerstören kann, weil es zu mächtig ist, um vernichtet zu werden. Und die Entschlossenheit, dagegen anzukämpfen, rührt von der Angst her, eines Tages davon zerstört zu werden.

Der Unglaube und die Arroganz der im Westen entstandenen Konsumgesellschaft haben Konsequenzen, die erst jetzt deutlich werden. Frankreich war lange davon überzeugt, dass die Gründung der EU die Gefahr eines großen Krieges in Europa abgewendet habe. Daher wurde die allgemeine Wehrpflicht abgeschafft. Alle politischen und militärischen Führer Frankreichs waren davon überzeugt, dass konventionelle Waffen – außer bei kleineren Operationen in Gebieten außerhalb Europas – nicht mehr zum Einsatz kommen würden. Die Folge dieser trügerischen Illusion ist, dass Europa und die USA heute nicht mehr über ausreichend Ausrüstung dieser Art verfügen, während Russland, von Gott für diesen Zweck vorbereitet, ein Arsenal von Tausenden alter und neuer, wirksamerer und schrecklicherer Waffen hergestellt hat. Daher ist sein Sieg über die europäischen Nationen sicher und von Gott bereits prophezeit. Offensichtlich haben die westlichen Mächte dies unterschätzt und dieser Fehler wird für sie fatal sein.

Wir erfahren nicht, was jeder Europäer und jeder Franzose individuell denkt. Doch es kommt zunehmend zu Meinungsverschiedenheiten über den Krieg in der Ukraine. Auf den Medienplattformen reihen sich Menschen aneinander, die dem Grundsatz „Einigkeit macht stark“ zum Opfer fallen. Doch was Europa betrifft, sind seine Stärke und Macht illusorisch. Das Geld, das die westliche Welt reich macht, ist gegen Bomben und Kugeln nutzlos. Und schon jetzt präsentiert sich ganz Europa als dieser „*Koloss mit Füßen aus Ton und Eisen*“, den Gott dem Propheten Daniel präsentierte, um die wahre Schwäche der reichen westlichen Welt unserer Zeit vorherzusagen, die dem, was man als „Weltuntergang“ bezeichnen könnte, um acht Jahre vorausgeht.

Diese „*Füße*“, die teils aus „*Ton*“ und teils aus „*Eisen*“ bestehen, prophezeien gegensätzliche binäre Charakteristika, die wir in der politischen Zusammensetzung der westlichen Länder finden. Der typischste Fall hierfür sind die USA, wo die Politik zwischen dem „harten“ Lager der Republikaner und dem „weichen“ bzw. sozialeren Lager der Demokraten aufgeteilt ist. In Frankreich ist es ein Phänomen, das die Rechte gegen die Linke aufbringt, und dieses Phänomen ist für mehr oder weniger alle westlichen Demokratien charakteristisch. Es gilt das Mehrheitsprinzip, doch wenn die beiden Seiten nahezu gleich stark sind, wie es in den USA der Fall ist, wird dieses Prinzip schwieriger zu akzeptieren und die Demokratie selbst ist in Gefahr. Die Gefahr gewaltsamer Auseinandersetzungen steigt gefährlich an. (Dies wird durch die Aufhebung des Bundesgesetzes zur Zulassung von Schwangerschaftsabbrüchen in den USA vom 24. Juni 2022 bestätigt.)

Es stellt sich heraus, dass Europa wegen der Ukraine gespalten ist, die vom katholischen Polen unterstützt wird, dessen Symbol „*Eisen*“ ist, und dass das Friedenslager, vertreten durch Italien und Deutschland, in diesem Fall des Symbols „*Ton*“ würdig ist. Wo ist das Frankreich von E. Macron einzuordnen? Gemäß seinem verführerischen „Chamäleon“-Prinzip, das ihn uneinordenbar

macht, befindet sich das Frankreich des Herrn „zur gleichen Zeit“ in beiden Lagern. Seit ich angefangen habe, seinen Reden zuzuhören, ist mir seine Fähigkeit aufgefallen, jedem das zu sagen, was er hören möchte. Er redet, redet, erfindet und sagt alles Mögliche, aber alles vergeht, und schließlich gelingt es ihm, seine Gesprächspartner zu verführen, allerdings nicht alle. Auf jeden Fall versteht er es, einer Konfrontation mit seinen kompetentesten Gegnern aus dem Weg zu gehen. Tatsächlich verhält er sich nicht nur wie ein „Chamäleon“, er ist auch so schwer zu fassen wie ein „Aal“. Die Nachrichten vom 15. Juni liefern uns ein gutes Beispiel für diese Beschreibung. In seiner offiziellen Rede in Rumänien zur Ukraine-Frage sah Präsident Macron nur zwei Möglichkeiten: die Ukraine bis zu ihrem Sieg mit Waffenlieferungen zu unterstützen und zweitens eine diplomatische Einigung mit Russland zu erzielen. Unglaublich, dieser junge Mann schließt eine dritte Möglichkeit aus; dass Russland in diesem Konflikt den Sieg über die Ukraine erringt. Und noch weniger ist allen bewusst, auch Russland, dass es ganz Europa besiegen und vernichten muss, einschließlich Macrons Frankreich. Noch nie wurde sein Vorname „Emmanuel“, der „Gott mit uns“ bedeutet, so missbraucht, denn es ist offensichtlich, dass Gott nicht mit ihm ist. Aber der Präsidententitel und der Respekt, den ihm die verblendeten Franzosen entgegenbringen, erlauben ihm alles. Man kann verstehen, warum ich ihm, sobald er an die Macht kam, den Namen „Totengräber“ Frankreichs gab. der letzte nationale Führer in seiner etwa 1600-jährigen Geschichte, die damit zum Zeitpunkt des von Gott prophezeiten „*Endes der Nationen*“ zu Ende gehen wird. Seine binäre Sicht ist verflucht und er ignoriert, dass für Gott und seine Auserwählten die Zahl Zwei die Unvollkommenheit und die Zahl Drei das Symbol der Vollkommenheit ist.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war Europa jahrzehntelang in zwei Lager geteilt, und im Osten zog sich Sowjetrußland zurück und schloss sich hinter seinem „Eisernen Vorhang“ ab. Polen wurde lange Zeit von der Sowjetunion ausgebeutet und beherrscht und hegte einen Hass gegen sie, der heute im Krieg in der Ukraine wieder zum Vorschein kommt. Sein symbolisches Image als „*Eisen*“ und seine heutige Härte haben ihren Ursprung in der Zeit, als es sich hinter diesem „Eisernen Vorhang“ befand. Die Erweiterung der EU wird den Europäern also die Mitgliedschaft der ehemaligen, von den Russen eroberten Länder kosten. Denn mit dem Beitritt zu Europa brachten sie ihren Hass auf Russland und ihren Wunsch nach Rache mit. Die Zeit wird jedoch zeigen, dass die junge Ukrainerin mit ihrer harten Haltung recht hat. Denn langfristig werden die USA Russland durch einen Atomangriff auf sein Territorium zerstören. Und tatsächlich haben diese Ukrainer wieder einmal recht, wenn sie den europäischen Nationen vorwerfen, sie hätten den „Münchener Fehler“ des Zweiten Weltkriegs wiederholt, denn wieder einmal begünstigen die Angst und Feigheit der reichen westlichen Nationen die Expansion des neuen Eroberers. diesmal Russisch. Allerdings ist diese Angst diesmal nicht unbegründet, denn sie ist durch die russische Bedrohung motiviert, die auf dem Besitz schrecklicher Atomwaffen beruht. Und das Schlimmste ist, dass es zuerst durch Atomwaffen zerstört wird. Aber sind es wirklich Angst und Feigheit? Nun, nein, denn der wahre Grund liegt darin, dass die Nationen trotz ihrer Behauptung, es zu sein (UN), nicht vereint

sind. Tatsächlich war es Gott, der sie nach Sprachen und individuellen persönlichen Interessen trennte. Und gerade diese Partikularinteressen machen ein spontanes kollektives Engagement trotz früherer Bündnisse und Vereinbarungen unmöglich. Es muss darauf hingewiesen werden, dass dies das letzte Mal ist, dass die Trennung der Nationen ihre gemeinsame Teilnahme an einer kriegerischen Aktion verhindert, weil diejenige, die sich beteiligt, sie alle vernichten wird. Nach ihr wird die Zeit der letzten universellen Regierung kommen, die aus den Überlebenden des Atomkriegs gebildet wird.

Seit 1958 steht Frankreich unter dem Regime der Fünften ^{Republik}. Und dieses Regime bereitete seine Zerstörung vor. Das Instrument dieser Zerstörung war die Gründung der Europäischen Union. Denn einer nach dem anderen haben die französischen Präsidenten den Beziehungen zu ihren europäischen Amtskollegen Priorität eingeräumt und dabei vernachlässigt, die Interessen des französischen Volkes zu schützen. Frankreich hat seinen universalistisch-humanistischen ideologischen Eifer mit seinem wirtschaftlichen und finanziellen Ruin bezahlt. Sie wollte „alles Elend der Welt“ willkommen heißen und teilt heute dieses Elend, das von nun an nur noch schlimmer werden kann. Das Land verfügt über kaum oder gar keine Industrie, ist von chinesischen und asiatischen Importen abhängig, finanziell ruiniert und lebt von seinen enormen Schulden. Darüber hinaus ist sie nicht ausreichend bewaffnet und daher sehr anfällig für Angriffe ihrer Feinde, die viel zahlreicher sind, als sie glauben wollte oder vorgab zu glauben.

Der Krieg in der Ukraine stellt für alle Nationen und ihre Führer eine Herausforderung dar und jeder kann auf dieses Problem seine eigene Antwort geben. Doch wieder einmal hat Gott die Dinge so arrangiert, dass die Situation hoffnungslos erscheint, genau wie er sie geschaffen hat, als er die Juden 1948 in das Land Palästina zurückbrachte. Doch indem ich mir Gottes Lehren an den Propheten Jeremia als Vorbild nehme, der sagte: „*Lass dein Leben deine Beute sein*“ und der das Volk ermahnte, dem Eroberer Nebukadnezar keinen Widerstand zu leisten, habe ich persönlich nur diese Frage an das ukrainische Volk: War der Wunsch nach Unabhängigkeit von Russland den Preis wert, den das ukrainische Volk bereits bezahlt hat? eine Katastrophe der Zerstörung, des Todes und des Leidens, die nur noch schlimmer werden wird? Und noch einfacher: Ist die Freiheit es wert, dafür zu sterben? Mit „Ja“ zu antworten, hieße, sie auf die Stufe einer Märtyrerin für Christus zu stellen. was ihm nicht gefallen konnte. Wie lange wird es dauern, bis all diese angeblich „intelligenten“ Politiker zugeben, dass Russland mit konventionellen Waffen, die es in größerer Menge besitzt als jedes andere Volk auf der Erde, unbesiegbar ist? Was die Siegeswillen angeht, steht es dem der Ukraine in nichts nach. Bis zur unvermeidlichen globalen Konfrontation werden wir also noch jede Menge politische und militärische Gesten erleben. Und was Frankreich und sein Schicksal betrifft, so grüße und preise ich Jesus Christus, der Inspiration für den Namen, den E. Macron seiner politischen Partei als Präsident gegeben hat: „La République En Marche“; er sagte ihm lediglich nicht, dass es „in *den Abgrund*“ ging, also zur Entmenslichung seines Landes und letztlich der gesamten Erde. Und diejenigen, die sich über die

Aussicht auf Kriegsverbrecherprozesse freuen, werden auf die harte Tour lernen, dass nur die Gerechtigkeit des Siegers gilt.

Tatsächlich besteht das Problem unserer Generation im Westen darin, dass sie angesichts einer großen, unlösbaren Schwierigkeit nicht mehr in der Lage ist, sich damit abzufinden. Es ist das Ergebnis von 77 Jahren Frieden und der Eroberung egoistischer Freiheiten durch sogenannte „liberale“ Gesellschaften, die auf dem amerikanischen Modell aufbauen. Das rebellische Kind, der „Schlappschwanz“, der keine Zuwendung mehr bekommt, wird kapriziös und stur. Doch der Tontopf zerbricht schließlich, als er mit einem Eisentopf zusammenstößt.

Schon Michel Nostradamus schrieb den großen Ländern der westlichen Welt einst Tiersymbole zu. Für Frankreich der Hahn; für Deutschland der Wolf; für England der Löwe; für Amerika der Adler; aber vor allem für Russland der Bär. Es ist unwahrscheinlich, dass dieser Bär von einem der anderen Tiere besiegt werden kann, nicht einmal durch einen Gruppenangriff.

Den neuesten Nachrichten zufolge reisten die Staatsoberhäupter Frankreichs, Deutschlands, Italiens und Rumäniens am Donnerstag, dem 16. Juni, nach Kiew, um sich mit Präsident Selenskyj zu treffen. Im Laufe der Zeit wurden unerfüllbare Versprechen gemacht, die den Krieg neu entfachten und die falsche Hoffnung auf einen Sieg der Ukraine weckten. Denn für Europa ist die Zeit gezählt und sein Zerstörer ist noch immer voller Kraft und Macht, weil Gott ihn für dieses zerstörerische Werk vorbereitet hat. In einer sehr feindseligen und drohenden Botschaft an die Staats- und Regierungschefs und Europäer, die er, wie er es ausdrückte, für „entartet“ hält, schloss der ehemalige russische Präsident Medwedew (Übersetzung: Bär) seine Ausführungen mit den Worten: „Die Uhr tickt ...“; Gott hätte es nicht besser sagen können, aber tatsächlich ist er es, der diese Warnung ausspricht und inspiriert. Es wird neue Waffenlieferungen an die Ukraine geben und das leere Versprechen einer akzeptierten und unterstützten europäischen Kandidatur ... usw.

Gottes Gebote: Wahr und Falsch

Die wahren Verordnungen Gottes kamen aus seinem Mund, als er sie dem Hebräer Mose diktierte. Nach ihm wurden alle seine Offenbarungen an seine Diener, die Propheten, inspiriert, und Gott selbst hat ihre Sammlung in seiner Heiligen Bibel geordnet, von der der erste Bund ursprünglich in hebräischer Sprache und der zweite oder neue Bund in griechischer Sprache verfasst wurde.

Im Gegensatz zu dem, was falscher Glaube in der Praxis zeigt, müssen alle Verordnungen Gottes berücksichtigt werden. Auch wenn sie aufgrund der durch den universellen Kontext des Neuen Bundes festgelegten Standards überholt sind. Das gesamte Projekt zu entdecken, das der Wille Gottes geschrieben hat, ist keine Zeitverschwendung, sondern stärkt den eigenen Glauben. Tatsächlich nährt sich der Glaube von Gewissheit und nicht von Zweifel. Und diese Gewissheit wird durch das Wissen über das religiöse Thema aufgebaut. Nur so kann der Auserwählte von den Berufenen unterschieden werden, die laut Jesus zwar sehr

zahlreich, aber vergeblich sind. Ohne tiefer in die Untersuchung der beiden Bündnisse einzutauchen, erscheinen das Alte und das Neue Bündnis als zwei **miteinander konkurrierende Religionen**. Doch nach Gottes Urteil ist diese Sicht der Dinge falsch, denn das Neue hat das Alte ersetzt, das somit jede Legitimität verloren hat und aus eigener Kraft niemanden mehr retten kann. Doch im anderen Sinne erhalten das Amt Jesu Christi und die Erlösung, die er anzubieten und zu vollbringen kam, erst durch die Ankündigungen dieses Projekts in der symbolischen Form, die es im Alten Bund annahm, Bedeutung.

Das Evangelium lehrt, dass Jesus Christus der Erlöser ist, aber wovon soll er erlösen und warum? Der neue Bund sagt, es sei Sünde, aber was ist Sünde? 1. Johannes 3:4 gibt diese Antwort: „*Denn Sünde ist die Übertretung des Gesetzes*.“ Nun, aber was ist das Gesetz? Für Juden sind dies die fünf heiligen Texte von Moses sowie die Bücher der Propheten, die Geschichtsbücher, die Psalmen und das Buch der Sprichwörter von Salomon. Unglücklicherweise endete Gottes Gesetz für diese Menschen hier nicht, denn nach diesen Texten verlangt Gott Respekt und Einhaltung von allem, was im Neuen Bund geschrieben steht. Und unter diesen Texten findet sich in Markus 16:16 dieser Vers, in dem Jesus sagt: „*Wer glaubt und getauft wird, wird gerettet werden; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden.*“ Für einen bereits gut unterrichteten Juden, wie es die von Jesus auserwählten Apostel waren, bestand „Glauben“ einfach darin, im Tod Jesu Christi die vollkommene Erfüllung des „*ewigen Opfers*“ oder „*ewigen Holocausts*“ anzuerkennen, bei dem als Vorbote des „*Lamms, das die Sünden der Welt hinwegnimmt*“, fortwährend, jeden Tag, abends und morgens, das heißt bei Sonnenuntergang und bei Sonnenaufgang, ein „*Lamm*“ als Opfer dargebracht wurde. Durch dieses Ritual zeigte Gott, dass die Gerechtigkeit, die Jesus später erlangte, fortwährend galt, um seinen Auserwählten und nur ihnen Erlösung zu bieten. Ich betone diesen Punkt, weil falscher Glaube, wie eine nette Fabel, unzählige Menschen getäuscht hat, die glauben, dass sie gerettet werden, weil ihre Pastoren und Priester es ihnen gesagt haben. Viele Menschen vertrauen auf die Taufe, um gerettet zu werden. Aber sie haben den Text nicht gut gelesen und nicht verstanden, was Gott mit „*dem, der glaubt*“ meint. Ich werde versuchen, so klar wie möglich zu sein, denn für Gott bedeutet „*Glauben*“ Gehorsam. Sondern alle geschriebenen Gesetze Gottes zu befolgen, den Alten und den Neuen Bund. Das bedeutet, dass man, um „*derjenige zu sein, der glauben wird*“, dieses gesamte geschriebene Gesetz gelesen und verstanden haben muss. Die in den von Gott angeordneten Riten verborgenen Mysterien gaben der Norm des Alten Bundes ein Bild, das der „*Nacht*“ und ihrer „*Dunkelheit*“ ähnelte. Und als Jesus Christus sein Amt antrat, brach die Morgendämmerung eines sonnigen Tages an. Dann starb Jesus Christus am Kreuz, nachdem er sich selbst als Opfer dargebracht hatte. Drei Tage und drei Nächte später erschien er seinen Jüngern, nachdem er von den Toten auferstanden war. Der volle „*Tag*“ kam dann, weil die allmächtige geistige „*Sonne*“ ihnen erklärte, wie notwendig sein Tod war, um sie zu retten, weil nur er die Macht hatte, alle Sünden der wahren Auserwählten Gottes seit Adam und Eva zu bestätigen. Auf die „*Nacht*“ des Alten Bundes folgte somit *der sonnige Tag* des Neuen. Dieses göttliche Erlösungsprojekt wurde vom ersten 24-Stunden-Tag der Schöpfung an in seinem Aspekt der Nachfolge

niedergeschrieben. erstens „*Nacht*“; zweitens „*Tag*“. Dieser symbolische Tag umfasst die 6.000 Jahre des Erlösungsplans Gottes im Verhältnis von 2/3 Nacht und 1/3 Tag, entsprechend der Dauer von 4.000 Jahren, die zu Christus und der Begründung seines neuen Bundes führen. Dieser Anteil entspricht jedoch einem Tag mitten im Winter, der als Nebensaison bezeichnet wird. Auf diese Weise stehen die 6000 Jahre der Auswahl der Auserwählten im Plan Gottes ganz unter dem Zeichen des Todes und sind daher mit der Zeit der Sünde verbunden, die ihre Ursache war. Zu Beginn seines Evangeliums spricht Johannes vom „*Licht, das in die Finsternis gekommen ist*“, also vom Heilsstandard des neuen Bundes, der den alten Bund mit seinen „dunkeln“ Riten erhellt. Diese „Nacht“ begann mit der Sünde, die Adam und Eva begingen, als sie entdeckten, dass sie nackt waren. Und in der geistigen Nacht, die damals über die Menschheit hereinbrach, wurde dem Kelch der Sünde ein Hoffnungsschimmer geschenkt, als Gott das erste Tier opferte, um aus seiner Haut Gewänder zu machen, mit denen er ihre Nacktheit bedecken konnte. Dies war das erste Zeichen für die Menschheit hinsichtlich des Angebots der Erlösung, das in Christus kommen wird. Auf diese höchst symbolische Erfahrung folgte eine zweite von ebenso großer Bedeutung, und zwar in den frühen Tagen der Schöpfung, als Gott auf mysteriöse Weise das Opfer Abels bevorzugte, dass sein Bruder Kain von Gott verachtet wurde. Der Grund für diese Vorliebe wird erst deutlich, als Abram auf Gottes Befehl einwilligt, seinen einzigen legitimen Sohn als Opfer darzubringen. Im letzten Moment wird sein Sohn Isaak durch einen jungen Widder ersetzt, den Gott Abram als Opfer gibt. Es ist diese Handlung, die Gottes Vorliebe für das von Abel dargebrachte Tieropfer verdeutlicht, denn dieses Opfer, bei dem Tierblut vergossen wurde, prophezeite den Tod Christi, des „*Lammes Gottes*“. Dieser wurde somit dreifach vorweggenommen durch die aufeinanderfolgenden Erfahrungen von Adam und Eva, dann von Abel und Abram, deren beide Namen – nicht zufällig – mit dem hebräischen „ab“ beginnen, was Vater bedeutet. Abel bedeutet: Vater ist Gott; und Abram: Vater eines Volkes. Nachdem Gott seinen Glauben und Gehorsam geprüft hat, ändert er seinen Namen in Abraham: Vater einer Vielzahl. Das Geheimnis dieser drei Erlebnisse wird daher in der Lehre des Alten Bundes entwickelt, aber nicht geklärt. Erst die irdische Erfahrung, die Jesus Christus vollbrachte, konnte Erklärung und Bedeutung dieser alten Dinge liefern. Die Früchte der Erde, die Kain darbrachte, symbolisierten für Gott nichts; nichts als die Frucht der Arbeit der Erde. Vielmehr war das von Abel geschlachtete Tier ein Symbol für den Erlösungsplan, den Gott bereits zu dem von ihm dafür gewählten Zeitpunkt in Christus verwirklichen wollte. Kurz gesagt, das von Jesus Christus gebrachte Angebot der Erlösung war selbst das Bild eines sonnigen **Wintertages**, denn der Dienst des Todes geht nach ihm für die Bewohner der Erde weiter, bis zu seiner glorreichen Rückkehr. Dieser Tod erklärt unser Bedürfnis zu schlafen. Manche Leute bezeichnen den Schlaf als „kleinen Tod“. Und sie waren gut inspiriert, denn das Bedürfnis zu schlafen wird durch die Müdigkeit verursacht, die nach der Sünde auftritt. Und es war Gott selbst, der den „*Tod*“ mit dem Schlaf verglich, als er in Dan 12,2 durch seinen Engel Gabriel zu Daniel sagte: „*Und viele von denen, die unter der Erde schlafen, werden aufwachen, die einen zum ewigen Leben, die anderen zur ewigen Schande und Verachtung.*“ Diesen Gedanken

greifend schrieb der Apostel Paulus in 1. Thess 4,13: „*Ich will euch aber, Brüder, nicht im Unklaren lassen über **die, die schlafen**, damit ihr nicht traurig seid wie die anderen, die keine Hoffnung haben.*“ Doch der Vergleich des „Todes“ mit dem Schlaf hat seine Grenzen, denn die tote Seele, ihres Bewusstseins beraubt, weil sie ins Nichts zurückgekehrt ist, hat nicht mehr die Möglichkeit zu träumen. „*Seine Erinnerung ist vergessen*“, sagt Salomo in Prediger 9:5-6: „*Denn die Lebenden wissen, dass sie sterben werden; aber die Toten wissen nichts, und es gibt keine Belohnung für sie, **da ihre Erinnerung vergessen ist**. Und ihre Liebe, ihr Hass und ihr Neid sind bereits vergangen; und sie werden nie wieder an irgendetwas teilhaben, was unter der Sonne getan wird.*“ Wenn diese letzte Wahrheit von der westlichen Menschheit berücksichtigt würde, würden wir nicht mehr sehen, wie Menschen dumm und eitel mit ihren Toten reden, die vor den Gräbern auf den Friedhöfen zu Staub geworden sind; und sie würden ihnen keine Blumen, Kronen oder prächtigen Marmorverkleidungen mehr bringen. Was die Kreuze betrifft, die auf diesen Gräbern aufgestellt sind, so stellen sie nur den Beweis einer falschen Heilsbehauptung dar, die Jesus am Tag des „Jüngsten Gerichts“ widerlegen wird, indem er sie auferweckt, um den „zweiten Tod“ zu erleiden, den endgültigen Lohn für die Sünde, deren Träger sie geblieben sind.

Der Glaube baut nicht auf dem Glauben einer anderen Person auf, außer in seinem „Etikett“-Aspekt, der ihn zerstört. Was Gott mit dem Wort „**Glaube**“ meint, ist eine vollständige, ganzheitliche Hingabe der Seele seiner Auserwählten, bestehend aus einem fleischlichen Körper und einem denkenden Geist. Sowohl Körper als auch Geist gehören Gott, dem Schöpfer, und beide brauchen ihre besondere Nahrung. Und noch immer ist es Gott, der für beides gesorgt hat. Im Gegensatz zum falschen Glauben glaubt der wahre Glaube, dass „*der Mensch nicht vom Brot allein lebt, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt*“ (Matthäus 4:4). Du hörst gut! „**Von jedem Wort**“, das heißt von allem, was in der Bibel enthalten ist, vom Alten und Neuen Bund, wozu noch die Botschaften der Boten hinzukommen müssen, die er weiterhin erleuchtet und inspiriert, sie bis zum Ende der Welt zu verwenden. Und seit 1994 ist dieses Buch, das Sie gerade lesen, eines davon. Meinen Schriften gingen zwischen 1843 und 1994 die Schriften von Ellen G. White voraus. Beide profitierten von der gleichen offenbarenden Inspiration unseres göttlichen Herrn Jesus Christus.

Ich war 36 Jahre alt, als ich im Glauben der Siebenten-Tags-Adventisten endlich einen Grund fand, mich im Namen Jesu Christi taufen zu lassen. Zur Ehre Gottes wurde ich als Kind nicht getauft und hatte mich auch nie zuvor dazu entschlossen, weil mir der Glaube der Christen meiner Zeit weit unter dem Niveau zu liegen schien, das Gott von denen, die er rettet, zu verlangen berechtigt war. Sein eigenes Opfer stand über allem anderen. Eine kleine Klarstellung ist nötig: Ich habe die Offenbarung bereits studiert, bevor ich der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten beitrug, aber ich habe ihre Botschaften nicht verstanden. Indem er mir seine Sabbat-Vorschriften offenbarte, bekamen alle Dinge einen Sinn. Die schlechte Frucht hatte ihre eigene Erklärung: Missachtung seines Gesetzes. Ein befreundeter Sänger, der mich bereits mit dem Vegetarismus bekannt gemacht hatte, konvertierte als Erster zum Adventismus und machte mich durch Ellen Gould Whites bahnbrechendes Buch „Der große Kampf“ darauf aufmerksam.

Diese geistige Nahrung vermittelte mir die Grundlagen und mein Wunsch zu verstehen veranlasste mich dann, die Apokalypse und das Buch Daniel viel eingehender zu studieren, denn merkwürdigerweise geschah dies in dieser Reihenfolge. Und heute verstehe ich die Bedeutung davon; Das Licht ist die Apokalypse und bei Daniel herrschte noch immer große Dunkelheit. Im Jahr 1982 wurden die beiden Bücher entziffert und die Botschaft der „*fünften Posaune*“ in Offenbarung 9 legte das Jahr 1994 nahe. Dieses Datum wurde ermittelt, indem man die in Offenbarung 9:5-10 prophezeiten „*fünf Monate*“, die 150 tatsächliche Jahre bezeichnen, plus das Datum 1844 (zu dieser Zeit; 1843 nach der Korrektur) addierte. Diese Ergänzung war logisch, da die Thementeilung der Apokalypse auf dieses in Dan konstruierte Datum festgelegt ist. 8:14 Uhr. In diesem Thema der „*Posaunen*“ trennt das nun definierte Datum 1843 Offb. 8 von Offb. 9; und diese beiden Kapitel decken in Kontinuität die gesamte christliche Ära ab, beginnend mit dem Jahr 321, als die in Dan. 8:12 zitierte „*Sünde*“ von Kaiser Konstantin I. begründet wurde. In Offb. 10:6-7 steht geschrieben: „... und schwor bei dem, der in alle Ewigkeit lebt, der den Himmel erschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darauf ist, und das Meer und was darin ist: **Es wird keine Zeit mehr sein**, sondern in den Tagen der Stimme des siebten Engels, wenn er posaunen wird, wird das Geheimnis Gottes vollendet sein, wie er es seinen Knechten, den Propheten, verkündet hat.“ Mit solchen Angaben und der Bestätigung Gottes **dass „keine Zeit mehr sein wird“**, konnte der Herr mich leicht davon überzeugen, dass die zitierten „150 Jahre“ eine Wartezeit für die wahre Wiederkunft Jesu Christi darstellten. Und dieses Argument verschleierte in meinen Augen die Präzision, die es uns jedoch nicht erlaubte, das Jahr 1994 mit der Wiederkunft Christi in Verbindung zu bringen. Es war daher teilweise von Gott geblendet, dass ich gemäß seinem Willen jedem, der es hören wollte, verkündete, dass Jesus sich darauf vorbereitete, im Jahr 1994 wiederzukommen. Dies war der Grund für meinen Ausschluss aus der offiziellen Kirche von Valence sur Rhône in Frankreich im Herbst 1991. Das Datum 1994 war der Organisation jedoch offiziell mitgeteilt worden, und sie wurde plötzlich für ihre verächtliche Ablehnung eines authentisch göttlichen Lichts verantwortlich und dann schuldig. Da die Weigerung bis 1994 anhielt, wurde sie vom Gericht Gottes getroffen. nicht weil er sich weigerte, an die Wiederkunft Christi zu glauben, obwohl ..., sondern vor allem, weil er das Datum verachtete, an dem Gott prophetisch kam, um ihn zu prüfen, und das so zu dem Datum seiner Ablehnung und, gemäß Offenbarung 3:16, seines „Ausspeiens“ durch Jesus Christus wurde: „*Weil du aber lau bist und weder kalt noch heiß, werde ich dich aus meinem Mund ausspeien*.“ Beachten Sie, dass wir nur das ausspeien, was bereits in uns ist. Dies bestätigt die Abfolge der adventistischen Identität seit dem Beginn von Kapitel 3: In „*Sardes*“: „*einige Männer, die ihre Kleider nicht befleckt haben*“, dann „*Philadelphia*“, dann „*Laodizea*“. Beachten Sie auch, dass die Erklärung Christi keine bedingte, sondern eine bejahende Form annimmt, die sich aus der Beobachtung einer Situation ergibt, die sich nicht ändern wird; die Verurteilung ist daher fest und endgültig.

Zwischen 1982 und 1991 begegnete ich der Kälte, die Jesus in diesem Vers anprangerte, und ich traf damals nur wenige Menschen, die diese Botschaft

empfangen. Im Jahr 1991 schlossen sich mir drei Brüder an, wir organisierten Konferenzen und auch dort erschien mir die ungläubige Welt Noahs in ihrer traurigen Realität; Im Jahr 1992 wurden fünf Vorträge gehalten, in denen die erhabene Erklärung göttlicher Prophezeiungen und fünf klägliche Fehlschläge demonstriert wurden. Als das Jahr 1994 näher rückte und der Dritte Weltkrieg bzw. die „*sechste Posaune*“ noch nicht erklingen war, verstand ich, dass Jesus 1994 nicht wiederkommen würde. Und als das Datum verstrich, ermöglichte mir der Geist, den göttlichen Zweck dieses „Interpretationsfehlers“ zu begreifen. Aus reinem Respekt vor der Wahrheit muss man verstehen, dass diese Interpretation kein „Fehler“ war, da Gott sie genau zu diesem Zeitpunkt in dieser Form wollte. Tatsächlich habe ich 150 Jahre nach William Miller aus demselben Grund, aus dem er es vor mir getan hatte, die Wiederkehr Jesu Christi für Gott verkündet und verkündet. Seine Predigten dienten dazu, den Glauben der verschiedenen protestantischen Kirchen seiner Zeit zu prüfen und zu prüfen. Nach ihm, zwischen 1982 und 1991, zielte meine Predigt darauf ab, den Glauben der Adventisten zu fördern und vorrangig das Licht Christi zu empfangen. Diese Erfahrung machte ich in der ältesten adventistischen Hochburg Frankreichs. in der allerersten offiziellen Kirche, die in diesem Land gegründet wurde. Im Gegensatz dazu wurden im Laufe der Zeit ständig Verbesserungen an dieser neuesten adventistischen Botschaft vorgenommen. Doch erst im Frühjahr 2018 erleuchtete mich der Herr und gab mir die Erklärung bekannt, die die Ankündigung seiner wahren Wiederkunft für das Frühjahr 2030 rechtfertigt. Seit diesem Datum ist dies ein Schatz, den ich gerne mit einigen Brüdern und Schwestern teile. Was hoffnungslos schien, ist zu der vom Allmächtigen im Namen Jesu Christi gewählten Zeit eingetreten. Aber es ist nicht ohne Grund, dass er uns dieses göttliche Geschenk gemacht hat. Er sah in unserem Verhalten die Frucht wahren Glaubens, der durch das Studium der gesamten Heiligen Bibel und ihrer geheimnisvollen und außergewöhnlichen Prophezeiungen genährt wurde. In meinen Augen hat Gott trotz seiner Unsichtbarkeit eine reale Beständigkeit in mir, die man nicht berühren, sondern nur vorstellen kann. Unsere Beziehung basiert auf diesem Prinzip: Ich denke und er denkt und lenkt meine Gedanken, wie das Ruder ein Schiff steuert. Die Ideen stammen von YaHWeH (Zahl seines Namens = 26), wie alle seine Erklärungen, die seit der Zeit Daniels, also dem 6. ^{Jahrhundert} v. Chr., also 26 Jahrhunderte vor unserer Zeit und im Departement Drôme, dessen Zahl 26 ist, ungeklärt geblieben sind.

Wenn es um die Ernährung des Körpers geht, hat Gott in Levitikus 11 seine Auswahl dessen, was genießbar ist, definiert und festgelegt: Was rein ist, ist genießbar, was unrein ist, nicht. Doch dieses den Juden vorgeschlagene Regime war aus zwei Gründen gerechtfertigt. Erstens, weil Gott dem Menschen seit dem Ende der Sintflut den Verzehr von Tierfleisch gestattet hat, sofern es als rein eingestuft wird. Zweitens wurde diese Ermächtigung erteilt, um den Juden unter anderem den Verzehr von Tierfleisch zu ermöglichen, das als Opfer den zukünftigen physischen und spirituellen „Körper“ des Messias Jesus symbolisierte. Lämmer und Widder stellten somit symbolisch das Prinzip des Heiligen Abendmahls des neuen Bundes dar; etwas, das von Jesus angeordnet wurde. Das Brot, Symbol seines Leibes, und der Saft der Traube, Symbol seines

Blutes, werden von wahren Christen seit dem Vorabend des Passahfestes, als Christus es einfuhrte, in feierlichen Versammlungen verzehrt. Doch nur Adventisten fuhren vor diesem geistlichen Mahl die Zeremonie der Fußwaschung durch, die an Gottes Forderung nach vollkommener Demut erinnert, die er nur im Charakter und Wesen seiner Auserwählten findet, nicht aber bei allen Berufenen. Es gibt falsche Vorwände, aber Gott richtet über Gedanken und Herzen. Nach diesem Prinzip besteht der Körper aus dem, wovon er sich ernährt. Das symbolische Essen des Leibes Christi bedeutet daher, dass die Persönlichkeit Jesu in uns eingeschrieben sein muss, um in unserer Existenz erscheinen zu können. Unsere Persönlichkeit und unser Charakter **müssen** mit seinen übereinstimmen. Diese verborgenen Lektionen werden natürlich nur den wahrhaft berufenen Gläubigen von Nutzen sein, die von Gott der endgültigen Erwählung für würdig befunden wurden. die erst am Ende erscheinen wird, am Ende der letzten universellen Glaubensprüfung. Denn um der Erlösung würdig zu sein, muss das sündige Tier Mensch, das jeder Mensch von Geburt an vererbt ist, das Bild des Charakters Gottes in sich wiederaufbauen und wiederentdecken. etwas, das ohne die Hilfe von Jesus Christus unmöglich ist.

Seit 1843 hat Gott jedoch seine Anforderungen an seine Auserwählten verschärft. Die intelligentesten Menschen erkennen, was gut und wünschenswert ist, selbst wenn Gott es ihnen nicht befiehlt. Nun beginnt die Lektüre der gesamten Bibel mit Genesis 1 und 2. Und dort sehen wir, dass der Mensch, nachdem er von Gott geformt worden war, nur pflanzliche Nahrungsmittel essen sollte, die ihm die Natur großzügig und ohne Ermüdungserscheinungen anbot. Daher ist diese Ernährungsform ideal für Männer, Frauen und deren Nachkommen konzipiert. Das Ideal Gottes begünstigt die Qualität des gesamten Lebens, des Körpers und des Geistes. Diese Lebensmittelauswahl wird zu einem authentischen Akt des Glaubens und Sie können sicher sein, dass Gott sich nicht irrt. Nur Er kann die Ehrung dessen, was Er als „*gut*“ *bezeichnet hat, wertschätzen und segnen*. Und wenn der Körper die optimale Nahrung erhält, dann wird der Geist, der so wertvoll ist, um das göttliche Licht zu erkennen, selbst der erste Nutznießer sein. Ich habe die einzigen Verpflichtungen erwähnt, die Gott den Auserwählten des Neuen Bundes als Glaubenskriterien auferlegt. Bei Jesus Christus sind die Riten nach der Taufe durch vollständiges Untertauchen des Körpers auf den Rest des Samstagssabbats und den zufälligen vorübergehenden Ritus des Heiligen Abendmahls beschränkt. Christus befreite seine Jünger tatsächlich von der Last der Riten des Alten Bundes und gab ihnen Zugang zur wahren Freiheit.

Nach diesem Beispiel wahren Glaubens, den Gott offenkundig und konkret gesegnet hat, werde ich mich dem Thema des falschen Glaubens zuwenden, der falsche Gebote lehrt, die Gott dem Schöpfer zugeschrieben werden.

Es ist unnötig zu sagen, dass dieser falsche Glaube von Gott völlig verflucht ist. Aber verstehen Sie bereits, was dieser Fluch bedeutet. Die Menschen weinen über ihre Sünden und bitten Gott in inbrünstigen Gebeten um Vergebung. Es ist rührend, nicht wahr? Aber genau diese Menschen wollen keine Erklärungen

hören, in denen die Sünden, die Gott ihnen zur Last legt, präzise benannt werden. Kann man sich für jemanden, der auf Gottes Erlösung wartet, etwas Schlimmeres vorstellen, als an seiner Stelle seinen Zorn zu spüren? Der Gedanke, gerettet zu werden, ist für jeden angenehm, der an die Existenz eines göttlichen Gerichts glaubt. Und seit langer Zeit hat falscher Glaube einer Vielzahl ungebildeter, aber leichtgläubiger Menschen falsches Glück beschert. Davon profitierte und profitierte auch die römische Kurie. In unserer Zeitrechnung wurde der christliche Glaube zunächst zur Zeit der Apostel vom heidnischen kaiserlichen Rom verfolgt und dann erneut, diesmal jedoch vom katholischen päpstlichen Rom, bis er in den Jahren 1793-1794 selbst von den blutrünstigen französischen Revolutionären und ihrem Atheismus heimgesucht wurde. Diese Ereignisse führen uns ins Frühjahr 1843. Zu dieser Zeit gesellt sich zum falschen katholischen Glauben der falsche protestantische Glaube und das Lager des falschen Glaubens gewinnt immer mehr an Stärke und Macht. Ihre Lehren sind von Gott endgültig verurteilt, denn durch die Ankündigung der Wiederkunft Christi für 1843 und 1844 auf die Probe gestellt, haben die beiden den Propheten, seine Botschaft und Gott, der ihn gesandt hat, verachtet. Die in der westlichen Welt etablierte und anerkannte Gewissensfreiheit wird jedoch die Mischung zwischen dem falschen christlichen Glauben und dem Atheismus revolutionärer Freidenker begünstigen. Im Jahr 1994 schloss sich ihnen der bewährte und „*ausgekotzte*“ offizielle Adventismus an, und gleichzeitig änderte die westliche Gesellschaft ihre Moral und Werte; Nach der Mini-Revolution vom Mai 1968 in Frankreich wurde eine freie Sexualität gefordert. Auf der Bühne und im Theater wird Homosexualität belächelt und allmählich zur akzeptierten Norm. Im Jahr 2013 wurde die gleichgeschlechtliche Ehe durch das französische Recht legalisiert und geschützt, womit man dem Beispiel vieler anderer westlicher Länder folgte. Zwischen 2013 und 2022 löste der Schutz von LGBT (Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transsexuellen) durch den Westen die Verachtung des russischen Volkes und seines Führers W. Putin aus. Der Westen, der heute als „verkommen“ und verdorben gilt, ähnelt zunehmend der Stadt Sodom, die durch Feuer vom Himmel in Form brennender Schwefelsteine zerstört wurde, gemäß dem biblischen Zeugnis in Gen 19,24 und 28: „*Da ließ der Herr Schwefel und Feuer vom Himmel regnen auf Sodom und Gomorra, von dem Herrn ausgegangen... Er blickte auf Sodom und Gomorra und auf die ganze Ebene und siehe, er sah Rauch von der Erde aufsteigen wie den Rauch eines Schmelzofens.*“ Diesen markanten Ausdruck greift Gott zu Beginn des Themas der „*fünften Posaune*“ in Offenbarung 9 auf. Gott hat dafür mehrere Gründe. Dieses Feuer vom Himmel kommt, um die völlig verdorbene Menschheit zu vernichten, und diese Verdorbenheit findet sich am Ende der Welt im Westen, aufgrund der aufeinanderfolgenden Ablehnung Gottes durch die protestantischen und katholischen Religionen, die seit 1843 dem Teufel ausgeliefert sind, was somit erneut als Grundlage für den Beginn der „*fünften Posaune*“ bestätigt wird. Und in diesem Dadurch wird wiederum das Datum 1994 bestätigt und legitimiert; das abscheuliche Lager empfängt den von Gott verworfenen, untreuen Adventismus, um sein schlimmes Schicksal zu teilen.

Welche Früchte hätte falscher Glaube außer denen von Sodom hervorbringen können? Dieselben Sünden ziehen im Gericht Gottes dieselbe

Strafe nach sich. Und gerade Amerika war das erste Land, das im Jahr 1945 durch die Beherrschung von Atomwaffen die zerstörerische Wirkung des von Gott geworfenen „*Feuers vom Himmel*“ gegenüber Japan reproduzieren konnte. Dieses Amerika ist die nationale Einheit, die der protestantische Glaube ins Visier der „*fünften Posaune*“ nimmt. Die göttliche Botschaft wird deutlich: Sie wird wiederum das Feuer vom Himmel erleiden, wie es in Offenbarung 20:9 heißt: „*Und sie zogen hinauf auf die Erde und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Doch Feuer kam vom Himmel herab und verzehrte sie.*“ Und es wird wiederum das Aussehen des Tals annehmen, in dem die beiden verruchten Städte Sodom und Gomorra standen. In seinem Fall wird es kein „*Feuer wie in einem Schmelzofen*“ sein, sondern, dem universellen Handlungsmaßstab entsprechend, ein „*Feuer wie in einem großen Schmelzofen*“. Man sollte nicht vergessen, dass die Lockerung der Moral und die Hinwendung zu moralischer Perversität in Verbindung mit wirtschaftlichem Egoismus der deutlichste Beweis für die teuflische Natur der Völker sind, die aus dem christlichen Glauben hervorgegangen sind. Sie ahmen schließlich die Unmoral der Völker nach, die Heiden geblieben sind, und übertreffen sie sogar noch. In seiner Apokalypse unterstreicht Jesus Christus die Nachfolge der „*fünften Posaune*“, die somit auf die Französische Revolution und ihren Atheismus der „*vierten Posaune*“ folgt. Auf diese Weise deutet er den Einfluss des Atheismus auf den 1843 verworfenen amerikanischen protestantischen Glauben an. Damit bestätigte und prophezeite er die abscheuliche Mischung aus formalistischem religiösen Glauben und Unglauben, die heute ihre endgültigen, verheerenden Früchte für den Glauben trägt und die sich in ihm unter dem Etikett der Freimaurerei findet, die, wie das ökumenische Bündnis, das nach ihr der Katholizismus schloss, unterschiedliche und persönliche religiöse Standpunkte in einem Bündnis zusammenbringt; ein wirtschaftsfreundlicher religiöser Supermarkt. Und um dies zu bestätigen, sind die Symbole dieser Freimaurerei auf dem Dollar, der amerikanischen Währung, aufgedruckt.

Falscher Glaube oder falsche monotheistische Religion berücksichtigt nicht die Wünsche Gottes, die in seinem **einzigem** heiligen Buch, der Bibel, zum Ausdruck kommen, sondern erfindet stattdessen Riten, die der Identifizierung dienen. Falsche Religionen zeichnen sich durch ihre religiösen Feiertage aus. Das Festival bringt die Anhänger zusammen und begeistert sie. Die brüderlichen Bande, die zwischen egoistischen Menschen entstehen, werden bei dieser einmaligen Gelegenheit gestärkt. Denn sobald die Party vorbei ist, kehrt jeder zu seinem eigenen bösen Privatleben und seinen Sünden zurück. In monotheistischen Religionen werden alle Anhänger ermutigt, zu dem einen Gott zu beten. Doch wenn man die Unterschiede betrachtet, die sie charakterisieren und trennen, scheint dieser eine Gott nicht so einzigartig zu sein, wie diese „bösen“ Menschen behaupten. Denn „*Ungerechtigkeit*“ ist genau der Fehler, den Jesus Christus untreuen Christen bei seiner glorreichen Wiederkunft vorwirft und vorwerfen wird, wie er selbst in Matthäus lehrt. 7:23: „*Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter!*“ Und was ist „*Ungerechtigkeit*“? Jesus nennt uns das Beispiel des ungerechten Richters, der dem Suchenden Recht verschafft, nicht weil er es aufgrund seiner Unschuld

verdient, sondern um sich schnell von einer unangenehmen Last zu befreien, von einer beruflichen Pflicht, die schlecht getragen und als schmerzhaft empfunden wird. Tatsächlich verschafft er ihm Gerechtigkeit, um ihn loszuwerden, damit seine hartnäckigen Rufe verstummen. Offensichtlich ist dieser Richter seines Amtes nicht würdig, und Priester und Pfarrer, die Gott, seine Gesetze, seine Normen und all seine Werte verraten, sind ihres Amtes ebenso unwürdig wie dieser schlechte Richter. Wenn sie das göttliche Gesetz übertreten, indem sie seinen Geboten nicht gehorchen, begehen sie „*Ungerechtigkeit*“, die darin besteht, Sünde zu praktizieren, weil sie die von Gott geforderte Bitte nicht verstehen. Der Vorwand, mit dem Ungehorsam legitimiert wird, ist meist die Ursache einer überlieferten traditionellen Praxis. Aber Gott verurteilten den jüdischen Glauben, weil er seine traditionellen Riten dem Maßstab seiner Errungenschaften in Christus vorgezogen hatte. Sie sind daher unentschuldig. Je gebildeter die Menschen sind, desto besser können sie das Einfache verkomplizieren. Im Dienst der nationalen Armeen verlangt die Ordnung jederzeit Gehorsam, und niemand wagt es, dieses Prinzip in Frage zu stellen. Doch falsche Religionen nutzen Gottes Unsichtbarkeit aus und erlauben sich jede Form der Verachtung ihm gegenüber. Die an ihn gerichteten Gebete bleiben so ungehört und unerhört. Doch durch das Zuhören versuchen die Dämonen, Erfüllungen zu erreichen, die die lügnerische Religion stärken und legitimieren; denn auch der falsche Glaube verlangt nach seiner Nahrung; und in Abwesenheit göttlichen Lichts ersetzen wundersame Erfüllungen diese. Und so ersetzen die Antworten des Teufels und seiner Dämonen Gottes Antwort. Menschen zu täuschen ist ihre einzige Tätigkeit, und weil sie so gegenüber den Ungläubigen handeln, hat Gott ihnen erlaubt, bis zu seiner glorreichen Wiederkunft zu überleben.

Hier spreche ich die Praxis des Fastens an, der im falschen Glauben großer Wert beigemessen wird. Ich weise zunächst darauf hin, dass Gott dieses Ritual nur für sein hebräisches Volk angeordnet hat und dass er anderen Menschen nie das Fasten befohlen hat. Die Praxis des Fastens entspringt der Logik des menschlichen Denkens. Der Mensch kann Gott, dem Schöpfer, die Intensität einer Bitte dadurch beweisen, dass er in der Lage ist, sich, wenn nötig, bis zum Tode der Nahrung zu entziehen... Hören Sie, was Gott vom Fasten hält; Jesaja 58,3: „*Was nützt es uns, wenn wir fasten, ohne dass ihr es seht? Wenn wir unsere Seele kasteien, ohne dass ihr es achtet? Siehe, an eurem Fastentag gebt ihr euren Gelüsten nach und behandelt alle eure Tagelöhner hart . 4 Siehe, ihr fastet, um zu zanken und zu streiten, um mit der Faust übel zu schlagen ; ihr fastet nicht, wie es sich für diesen Tag gehört, damit eure Stimme im Himmel gehört wird. 5: Ist das das Fasten, das ich erwählt habe, ein Tag, an dem ein Mensch seine Seele kasteit? Das Haupt wie ein Schilf zu neigen und sich in Sack und Asche zu legen, wollt ihr das ein Fasten nennen, einen Tag, der dem Herrn gefällt? 6 Und das ist das Fasten, das ich erwählt habe : Die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke der Sklaverei zu lösen, die Unterdrückten freizulassen und jedes Joch zu zerbrechen. 7: Teile dein Brot mit den Hungrigen und Nimm die Armen und Obdachlosen in dein Haus auf. Wenn du einen Nackten siehst, bedecke ihn und wende dich nicht von deinem Nächsten ab. 8: Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell*

voranschreiten. Deine Gerechtigkeit wird dir vorausgehen, und die Herrlichkeit Jahwes wird dir folgen. „Zu seiner Stunde wird Jesus Christus die Norm dieses Fastens in seiner Vollkommenheit erfüllen.“ Seine treuesten Jünger werden ihm dann nacheifern. Allerdings muss man bei einer wörtlichen Auslegung dieses Textes vorsichtig sein, denn Gott spricht hier nicht von den Armen mit offensichtlich rebellischem Verhalten, die deshalb ihr Schicksal verdienen. Darüber hinaus bezeichnet Nacktheit in einer hochspirituellen Symbolsprache die Abwesenheit der Gnade Christi und Essen hat mit biblischen Wahrheiten zu tun.

Was Gott uns hier sagt, ist, dass Fasten ein Plus ist, das die Auserwählten, die ihm gefallen, praktizieren können, um Gott zu zeigen, dass die Nahrung seines Geistes besser ist als die, die sein Körper benötigt. Es versteht sich von selbst, dass das religiöse Fasten außerhalb dieses Falles keine Bedeutung mehr hat. Gott kann es nur gutheißen, wenn derjenige, der es tut, Ihn bereits durch seinen Gehorsam und seine Liebe ehrt. Und abgesehen von diesem Fall ist das Fasten nichts weiter als ein Alibi für eine trügerische und falsche religiöse Einstellung. In diesem anderen Fall fasten die untreuen Gläubigen vergeblich, wie Gott in Jesaja 58 den „bösen und streitsüchtigen“ Juden zuschreibt. Und das ist es, was aus dem westlichen Menschen geworden ist, ob Christ oder nicht. Aus gesundheitlicher Sicht hat das Fasten jedoch eine heilende Wirkung, da es die Ruhe der Verdauungsorgane fördert und so Ernährungsfehler behebt, indem es schwere, schwer oder gar nicht behandelbare Erkrankungen vermeidet.

Der katholische Glaube stützt seine religiösen Feiertage auf die Daten der Feste seiner alten heidnischen römischen Religion. Ihre Verehrung versöhnt den Sünder also nicht mit dem Schöpfergott, der sich bereits durch seine Sonntagsruhe, die er seit dem 7. März 321 vom heidnischen Kaiser Konstantin I. geerbt hatte, beleidigt fühlte. ^{Seine} Anbetung der falschen „Jungfrau“ führt zu neuen Festen und all diese Riten verleihen ihm künstlich ein wichtiges, universelles religiöses Ansehen. Beachten wir, dass Gott in seiner Apokalypse (Offb. 18:23) seine Messen mit „**Zaubersprüchen**“ **vergleicht**: „*Das Licht der Lampe wird nicht in dir leuchten, und die Stimme des Bräutigams und der Braut wird nicht in dir gehört werden, weil deine Kaufleute die Großen der Erde waren, weil alle Nationen durch deine Zaubersprüche verführt wurden.*“

Zum Abschluss dieses Themas der Verordnungen möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf diesen Punkt lenken. Bewundern Sie die Überlegenheit des Schöpfergottes, der es verstand, Rechtstexte zu verfassen, die ihren Wert und ihre Wirksamkeit für immer behalten. Ihm gegenüber schaffen die Abgeordneten unserer Republiken ständig neue Gesetze, heben alte Texte auf und ersetzen sie durch solche, die der neuen Präsidentenmehrheit passen. Sie glauben, dass Gesetze alle Probleme lösen können, und sie sind die einzigen, die dies weiterhin glauben. die Einzigen vor Gott, denn seiner Meinung nach hat er es nie geglaubt und das bewiesen, indem er in 2. Korinther 3:6 durch den Mund des Paulus erklärte: „*Er hat uns auch fähig gemacht, Diener des neuen Bundes zu sein, **nicht des Buchstabens**, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig. Wenn aber der Dienst des Todes, mit Buchstaben in Steine eingegraben, herrlich war, sodass die Kinder Israels das Angesicht Moses nicht ansehen konnten wegen der Herrlichkeit seines Angesichts, wenn*

auch die Herrlichkeit vergänglich war, wie viel herrlicher wird der Dienst des Geistes sein! “

Gott sagt uns, dass der Buchstabe tötet. Und von welchem Brief spricht er? Von denen, die den Text seiner zehn Gebote bilden, die ursprünglich mit seinem göttlichen Finger auf Steintafeln eingraviert wurden, die er selbst Moses gab. Sie müssen den Kontext des Alten Bundes verstehen, in dem der Tod herrscht. Wie die Heiden erbten die Hebräer die Erbsünde, die sie des Todes würdig machte. In seinem Bund legt Gott den Hebräern sein Gesetz vor, dessen jedes Gebot ein Todesurteil darstellt, weil der normale Mensch es übertreten hat und erneut übertreten wird, selbst nachdem er sich dessen bewusst geworden ist. Dieser Punkt ist von wesentlicher Bedeutung für das Verständnis der zwingenden Notwendigkeit eines Erlösers, denn durch die Begegnung mit Gott erkennt der Mensch, dass er geboren wurde, um zu sterben. Und dieser unverzichtbare Erlöser wird in Jesus Christus kommen, aber er ist bereits im Alten Bund durch das Lamm des „ewigen Opfers“ gegenwärtig, wie ich bereits in Erinnerung gerufen habe. Wenn der Tod offenbar wird, bietet sich dem reuigen Sünder, der es bereut, seinen Gott entehrt zu haben, bereits die Möglichkeit der Vergebung durch den großen göttlichen Richter. Alles ist geplant. Um Vergebung zu erlangen, ohne dass er es weiß, muss er im Namen der Gerechtigkeit Christi, die in Jesus kommen wird, das Leben eines Tieres opfern, und wenn er arm ist, ein weniger kostspieliges Opfer. ein vollkommen unschuldiges Tierleben, wie es das vollkommene, sündenfreie Leben von Jesus Christus sein wird. Sie können daher verstehen, dass alle Rituale des Alten Bundes nur im Hinblick auf den Tod Jesu, der Grundlage des Neuen Bundes, einen Wert hatten. Und es ist ganz logisch, dass nach dem Tod Jesu all diese alten religiösen Riten verschwanden, aufgegeben oder gar vergessen wurden. Daher hat das Blut Christi seit Adam und Eva alle Sünder gerettet, die er als seine Auserwählten anerkannt hat.

Nachdem sie verlassen und den Römern ausgeliefert worden waren, stellten die Juden fest, dass Gott sie nicht mehr erleuchtete. Also beschlossen sie, ihre Probleme selbst zu lösen. Und das Hauptproblem, das es zu lösen galt, bestand darin, nicht länger gegen das göttliche Gesetz zu sündigen. Auf diese Weise schufen bedeutende Rabbiner und Schriftgelehrte das Buch Talmud. ein Werk, in dem sie versuchten, alle Möglichkeiten eines Gesetzesbruchs aufzulisten und absurde Situationen vorherzusehen. Um beispielsweise die Anzahl der Schritte zu erhöhen, die am Sabbathtag erlaubt waren, musste man die Strecke mit den Füßen in einem Wasserbecken zurücklegen ... Ich werde hier aufhören. Hier haben wir eine Konsequenz ihrer Ablehnung Christi, die sie der weisen Inspiration des göttlichen Geistes beraubte, die ihnen im Namen dieses einen Christus gegeben wurde. Denn um alle seine Probleme zu lösen, musste der Mensch die Lösungen im Geist der Weisheit des Schöpfergottes finden, der bereit war, seine einzigen geliebten Auserwählten zu führen, zu leiten und zu inspirieren. Es ist sicher, dass dieses Gesetz des Talmud zu 100 % menschlich ist und Schande über Gott bringt. Dies rechtfertigt die in Hesekeel 22,26 und 36,22 zitierten Vorwürfe: „*Ihre Priester übertreten mein Gesetz und entweihen meine Heiligtümer. Sie machen keinen Unterschied zwischen Heiligem und Profanem, sie machen keinen Unterschied zwischen Unreinem und Reinem, sie verschließen*

ihre Augen vor meinen Sabbaten, und ich werde unter ihnen entweiht.“ .../... Darum sage dem Hause Israel: So spricht Gott der Herr: Nicht eurentwegen tue ich dies, ihr vom Hause Israel. es ist um meines heiligen Namens willen, den ihr unter den Völkern, wohin ihr gekommen seid, entweiht habt . »

Hier weise ich auf den Hauptfehler des Dogmas des römischen Katholizismus hin. Inmitten des neuen Bundes wiederholte er Riten, die aus dem alten Bund kopiert worden waren, und machte damit seinen Anspruch zunichte, Gott im Namen Jesu Christi zu dienen. Als Beispiel schlage ich diesen Fall vor. Das Kind oder der Erwachsene kommt, um dem Priester seine Sünden zu beichten, der ihn im Beichtstuhl empfängt. Zur Strafe ließ er ihn „Ave“ und „Pater Noster“ rezitieren. Allein die Vorstellung einer Bestrafung macht den Sühnetod Christi obsolet. Darüber hinaus sind einige dieser Strafen körperlicher und schmerzhafter Natur und daher noch weniger legitim. Ebenso erneuert und praktiziert das katholische Beichtprinzip den Ritus des Alten Bundes; Seit Jesus Christus hingegen obliegt ihm allein das Bekenntnis und die Vergebung der Sünden, weil er allein die Macht hat, Sünden zu vergeben. Kein Mensch ist gerecht und vollkommen genug, um im Namen Gottes Vergebung zu gewähren. Durch seinen Sieg über Sünde und Tod hat Jesus dieses ausschließliche Recht erworben, weil er Gott ist. Die Anhänger des Katholizismus ignorierten lange Zeit die Lehren der biblischen Texte der Evangelien und waren daher ein leichtes Opfer, sich der vermeintlichen Autorität von Priestern und Päpsten zu unterwerfen. Darüber hinaus erlangte der Priester durch die Beichte der Sünden Autorität über die Beichtenden. Durch Geständnisse schändlicher Taten geriet er unter die Kontrolle der Priester und des gesamten römischen Klerus. Diese Anklage gegen die römisch-katholische Kirche erhob Gott zuerst in Offenbarung 13,6: „ Und sie öffneten ihren Mund zur Lästerung **gegen Gott , zu lästern seinen Namen und seine Hütte und die, die im Himmel wohnen.** “ ; „ lästern “ oder lügen, indem sie „ seine Hütte “ beleidigte . Wo ist die Lüge? In der Wiederherstellung dessen, was Gott vollendet hat. Wo ist die Beleidigung? Indem sie Gott die Vaterschaft seiner Götzenkulte zuschreibt, die sein zweites Gebot besonders verurteilt; in Wirklichkeit aber sind sie alle übertreten. Was die „ **die im Himmel wohnen** “ betrifft, so gibt es nur seine treuen Engel im Himmel, nahe bei Gott, und unter ihnen der alte Henoch, Moses, Elias und seit Christi Tod einige anonyme Heilige, aber das ist alles. Denn alle anderen Jünger und Apostel, die wahrhaftig im Herrn gestorben sind, schlafen und warten im Nichts darauf, von Jesus Christus bei seiner glorreichen Wiederkunft auferweckt zu werden; wie Maria, Schwester von Lazarus, so deutlich zum Ausdruck gebracht hatte. Daher stellt die Anbetung der Heiligen, die sie heiligspricht, für Gott eine enorme Lüge und zugleich eine Beleidigung dar, aufgrund der götzendienerischen römischen Normen, die für die Heiligsprechung erforderlich sind; unter ihnen befanden sich Mörder, wahre Monster.

Die katholische Initiative, die religiösen Riten des jüdischen Klerus auf der Erde wiederherzustellen, stellte sowohl einen Frevel gegen Gott als auch eine verführerische Falle dar, die oberflächliche und götzendienerische Menschen mit furchterregender Wirkung in die Falle lockte. Nicht ohne Grund ließ Gott im Jahr 70, nach 40 symbolischen Jahren der Glaubensprüfung, die den Juden des Alten

Bundes gewährt worden waren, um in den Neuen Bund einzutreten, der seinerseits im Jahr 30 durch den Tod und die Auferstehung Christi begründet worden war, die Stadt und ihre untreue und überholte Heiligkeit von den Römern zerstören; ungläubig, was den Klerus betrifft, und veraltet, was den Tempel und seine religiösen Riten betrifft. Diese Riten mussten auf der Erde aufhören, weil ihre prophetische Rolle erfüllt war. Der Blick und die Beziehung zu Gott richteten sich nun individuell auf den göttlichen Herrscher und Eroberer, der wieder himmlisch geworden war: Jesus Christus, der einzige himmlische Fürsprecher, der einzige, der fähig und würdig ist, die Sünden seiner Auserwählten vergeben zu können, die er selbst auswählt und erwählt, entsprechend den Grundlagen seines einzigartigen göttlichen Urteils.

Bildung macht die Menschen nicht klüger; es macht sie nur gebildeter; aber wodurch gebildeter? Nur Dinge, die für berufliche Aufgaben im weltlichen Leben nützlich sind. Denn auf religiöser Ebene hat sich der Mensch nicht weiterentwickelt, er ist sogar stark zurückgefallen. Im Jahr 2022 ist er derselbe wie zu Noahs Zeiten. Ich erinnere Sie daran, dass dieses Erlebnis der Sintflut ein Zeugnis Gottes ist, damit diejenigen, die an diese biblische Geschichte glauben, auch an seinen Plan zur weltweiten Vernichtung der Menschheit in den letzten Tagen glauben. So lässt sich der Mensch, wie zur Zeit Noahs, auch heute noch von trügerischen Fabeln teuflischer, heidnischer Inspiration verführen. Sein Glaube an die Unsterblichkeit der Seele macht ihn zu einem leichten Opfer für dämonische Geister, die auf unsere Erde und unsere irdische Dimension beschränkt sind. Sie erscheinen als „Heilige“ und dann als „Jungfrauen“ und verführen Gläubige ohne biblische Kenntnisse. Die alten Fallen des antiken Heidentums funktionieren bei gebildeten Männern unserer Zeit noch genauso gut. Die Anweisung hat daher nichts geändert. Wenn es in unserer Zeit noch mehr atheistische Ungläubige gibt. Aber wie lange noch Atheisten? Es ist Zeit für zerstörerische Dramen, den Blick der Menschen wieder gen Himmel zu lenken. Doch wer nicht die Liebe zur Wahrheit in sich trägt, um durch Jesus Christus gerettet zu werden, wird durch die furchterregenden Listen Satans verführt und schließt sich den vielen Lagern des falschen Glaubens an.

Göttlicher Fluch bewiesen

Seine Beweise sind vielfältig, aber die von Gott getrennte Menschheit kann sie nicht als solche erkennen, weil seine Analysen des Lebens ausschließlich ziviler und profaner Natur bleiben. Es gibt zwar noch immer religiöse Formen, aber sie sind nutzlos, da das Urteil Gottes selbst von christlichen Institutionen ignoriert wird. Der christliche Weg ist der einzige, der die göttlichen Orakel offenbaren kann. Und so ist es, doch die Stimme, die für ihn spricht, steht im Widerspruch zum Siebenten-Tags-Adventismus und wird von der Mehrheit derer, die seine Existenz und seine Botschaften entdecken, ignoriert und verachtet. Und da ich das Privileg habe, sie zu kennen und sie mit einem Embryo des Auserwählten Christi zu teilen, werde ich sie hier zitieren und dabei mit jüngsten Beweisen aus den aktuellen Ereignissen unseres französischen Lebens beginnen.

Seit 1958 haben die Franzosen die Verfassung der 5. ^{Republik} angenommen, da die 4. ^{Republik} bei der Lösung des Problems der Kolonisierung Algeriens durch Frankreich auf Schwierigkeiten gestoßen war. Seit acht Jahren herrschte Krieg zwischen der algerischen FLN und der regulären französischen Armee. Nach rund 130 Jahren Kolonialisierung war die Assimilation und Verschmelzung der beiden Ursprünge noch immer nicht erreicht, und die französischen Behörden waren sich nicht darüber im Klaren, dass dies schlicht unmöglich war. Dies liegt an ihrer traditionell ererbten muslimischen Religion, die sie zu einer Art Nationalität macht, die ihre religiöse Praxis schützen möchte. Dieses Versagen war lediglich ein Vorbote des heutigen Scheiterns nach der Aufnahme der Muslime auf dem Boden des französischen Mutterlandes. Das Aufeinandertreffen zweier von Gott verfluchter Gesellschaften führt zum Krieg, der sichtbaren Frucht seines göttlichen Fluchs. Doch der Fluch der Fünften ^{Republik} endet nicht mit diesem Krieg. Denn die Verfassung der 4. ^{Republik} hatte gegenüber der 5. den Vorteil, ^{dass} sie die Entscheidungsbefugnis der Exekutive beschränkte. Um die Unterstützung der Abgeordneten zu gewinnen, mussten die vorgeschlagenen Maßnahmen und Gesetze vernünftig sein und die Zustimmung einer Mehrheit der Stimmen finden. In der Fünften ^{Republik} hält das französische Volk zunächst alle sieben Jahre und seit Jacques Chirac alle fünf Jahre eine wichtige Versammlung ab, um seinen Präsidenten zu wählen. Er führt nicht nur den Vorsitz, sondern regiert und setzt seine persönlichen Entscheidungen durch eine Präsidentenmehrheit von „Godillot“-Abgeordneten durch, die nur zu diesem Zweck existieren. Damit der republikanisch-demokratische Aspekt präsent und sichtbar ist. Zwischen 1958 und 2017 konnte durch die Anwendung von Artikel 49-3 eine Maßnahme so oft wie nötig in Kraft gesetzt werden. Seit 2017 wird dieses Recht nur noch einmal pro Jahr gewährt. Die Konsequenz dieser fünften ^{Verfassung} besteht darin, dass sich Frankreich ausschließlich auf die Entscheidungen von acht aufeinanderfolgenden Präsidenten verlassen muss. Acht Männer, auf deren Schultern der Niedergang und die wirtschaftliche und politische Katastrophe ruhen, die wir heute in diesem Land beobachten können, und dies trotz der Unterstützung der politischen Gruppen der „Rechten“ und „Linken“. Die Ursache dieser Katastrophe ist das Streben nach Reichtum um jeden Preis. Um diesen zu erlangen, wurden internationale Beziehungen bevorzugt, um den Handel zu fördern. Leider änderte sich das Wechselkurssystem allmählich und Frankreich exportierte immer weniger und importierte immer mehr, bis es schließlich völlig von seinen chinesischen und asiatischen Importen abhängig wurde. Und auch die Energie wird vollständig importiert, zuletzt aus Russland und schon länger aus Algerien. Die Rechte ihrerseits hat versucht, den Eindruck zu erwecken, sie sei neu, indem sie ihren Namen mehrmals änderte. Dies taten auch der letzte Präsident und der frühere Front National. Doch durch die Namensänderung des Glases ändert sich nicht sein Inhalt, der immer derselbe bleibt.

In den Jahren 2017 und 2022 gab Gott seinen Auserwählten die Gelegenheit, Beweise für seinen Fluch ans Licht zu bringen, der Frankreich seit seiner Gründung heimgesucht hat. An diesen beiden Tagen befand sich der junge Präsident Emmanuel Macron in der zweiten Runde der Präsidentschaftswahlen und trat gegen Marine Le Pen an, die Kandidatin des FN (Front National), der

inzwischen zum RN (Rassemblement National) geworden ist. Das gleiche Szenario im Abstand von fünf Jahren; Hier gibt es noch einiges zu beachten. Etwas, das die Menschen dazu bringen sollte, diesen ihrer Meinung nach merkwürdigen Zufall zu hinterfragen. Aber ich weiß sehr wohl, dass der Zufall nicht die Ursache ist und dass nur ein göttlicher Fluch diese Tatsachen rechtfertigt. Was passiert eigentlich? Zwischen 1958 und 2022 bemerkten immer mehr Franzosen, dass die Präsidentenwechsel und die damit verbundenen politischen Umwälzungen nichts an ihrem Schicksal änderten. Darüber hinaus unterliegen sie seit der Gründung der Europäischen Union deren Richtlinien, die über denen ihres Landes stehen. Nachdem sie das nationalistische Gedankengut und seine offizielle Partei lange Zeit verteuft hatten, ergriffen die Parteien der „Rechten und Linken“ nach und nach die Macht und blieben den Entscheidungen der EU-Kommissare und Abgeordneten unterworfen. Warum sollte man wählen gehen, wenn es unmöglich schien und immer noch scheint, eine Veränderung herbeizuführen? So entschieden sich 52 % der Wähler bei der Präsidentschaftswahl 2022 und dann 54 % bei der Parlamentswahl, auf das Wahlrecht zu verzichten und sich der Stimme zu enthalten. Das französische Haus bleibt somit verlassen und den politischen Haien ausgeliefert, die „gleichzeitig“ ihren Wunsch verkünden, Frankreich zu bereichern und es der europäischen und globalen Konkurrenz auszuliefern, die es zerstört. Der stetige Anstieg der Wahlenthaltung hat aber auch eine andere Ursache. Das Verschwinden religiöser Werte lässt die Menschen, auch in Frankreich, glauben, die Zeit für einen weltweiten Frieden sei gekommen und dank internationaler Abkommen müsse das Schlimmste nicht mehr befürchtet werden. Es stimmt, dass der „Dritte Weltkrieg“ in der Ukraine gerade erst am 24. Februar 2022 begonnen hat. Aber wer glaubt diese Interpretation dessen, was für viele ein Krieg bleibt, der nur die Ukrainer und Russland betrifft? Wird ihnen nicht den ganzen Tag im Radio und Fernsehen erzählt, dass Waffenlieferungen an die Ukraine nach der aufgeklärten Meinung der Politiker kein Akt der Beteiligung an diesem Konflikt seien? Durch diese echte Lüge, die auf der Hoffnung nur der Politiker und Journalisten beruht, die sie verbreiten, erhalten die Menschen ein verzerrtes Bild der Situation in ihren Ländern. Dies ist nur eine Hoffnung, denn niemand weiß, wie lange die Geduld des russischen Präsidenten Wladimir Putin noch anhält. Und hinter der zur Schau gestellten Lässigkeit quält und beunruhigt sie dieses Thema. Diese betrügerischen Menschen spielen mit dem Feuer, und nicht mit irgendeinem Feuer. das, was Gott in Brand setzen wird, um sie und ihre Werke zu verzehren. Doch der Fluch Gottes liegt nicht nur auf den Führern und den Medien, sondern vor allem auf den Menschen selbst, und sie bekommen von Gott die verfluchten Führer, die sie verdienen, kollektiv und individuell.

Neben der Stimmenthaltung von 54 % ist das Endergebnis der zweiten Runde der Parlamentswahlen bitter und schmerzhaft für das Präsidentenlager, das seine absolute Mehrheit verlor. Gott liefert uns hier erneut den Beweis seines Fluchs, der Frankreich und sein Schicksal trifft. Er bricht das Ruder, und das zu einem Zeitpunkt, da das Schiff Frankreich im Sturm der inneren Probleme und der durch große internationale Konflikte verursachten Veränderungen in der Welt steckt; anscheinend um es auf den Grund zu schicken. Frankreich, das bislang so

leicht zu führen war, wird also nicht mehr so leicht zu führen sein. Gerade in dem Moment, in dem sich die nationale und internationale Lage verschärft, schwinden die Möglichkeiten, Frankreich zu führen. Und ohne dass diese Möglichkeit völlig verschwindet, wird es zumindest sehr schwierig werden, da die Meinungen der vertretenen Gruppen sehr unterschiedlich und manchmal absolut gegensätzlich sind. Nach Bekanntwerden des Wahlergebnisses haben Journalisten und Politiker in den Medien zahlreiche Szenarien für die Reaktion des jungen Präsidenten entwickelt, der bei vielen Wählern eindeutig auf Ablehnung und Hass stößt. Sie bemerkten seine Arroganz und nannten ihn manchmal „Jupiter“; was nicht unverdient ist, und dies, nachdem er François Mitterrand während seiner beiden Präsidentschaftsperioden „Gott“ genannt hat, was eine weitere Verbindung zwischen diesen beiden Menschen darstellt. Sie irrten sich in ihrer Annahme, der „arrogante“ junge Mann würde Anzeichen von Demütigung zeigen, indem er sagte, ihr Bestrafungsvotum sei gehört und angenommen worden. Aufleuchten! „Jupiter“ kann es sich nicht leisten, zuzugeben, dass er von seinem Volk bestraft wird! Nach einer sehr auffälligen Abwesenheit schob „Jupiter“ in einer achtminütigen Rede, standhaft und überzeugt von seinem unfehlbaren Urteil, die Verantwortung für das Ergebnis auf das Volk. Es ist seine Schuld, denn er hat die Interessen und Einsätze Frankreichs nicht verstanden, die im Guten wie im Schlechten mit dem Schicksal Europas verknüpft sind. Für ihn ist diese zweite Amtszeit die letztmögliche und er hat nichts mehr zu verlieren, hofft aber immer noch, alles gewinnen zu können. Aufgrund des Missverständnisses dieser Beziehung wird Frankreich seine letzten politischen Auseinandersetzungen erleben, die durch die neuen Probleme, die auf seinem Territorium, in Europa und auf der ganzen Welt entstehen werden, noch verschärft werden.

Was politische Journalisten betrifft, muss ich darauf hinweisen, dass sie häufig den Ausdruck „die Franzosen dies, die Franzosen das“ verwenden. Was die Enthaltungsrates betrifft, so haben sich nur 54 % aller Franzosen dafür entschieden, allerdings mit einer Mehrheit von ihnen. und wiederum jeweils für eine persönliche Sache. Auch die Abgeordneten wiederholen diese völlig falsche Aussage, denn das durch die Abstimmung erzielte Ergebnis ist nicht das Ergebnis einer Konsultation aller Franzosen, sondern lediglich das Ergebnis verschiedener persönlicher Entscheidungen. Und ich erinnere Sie daran, dass das erzielte Ergebnis dasjenige ist, das Gott durch sein Einwirken auf die Gedanken der Menschen begünstigt hat, wohl wissend, dass keiner von ihnen ihm entgehen kann. So ist der Spruch „Die Menschen bekommen die Führer, die sie verdienen“ zu verstehen. Darüber hinaus werden Europa und Frankreich – Zeichen eines extremen Fluchs – von Frauen regiert, die in großer Zahl in politische Ämter eingetreten sind. Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission, und Elizabeth Borne, Premierministerin von Frankreich, und viele andere in der Präsidentenmehrheit und anderen politischen Parteien, einschließlich der RN. Somit dominiert diejenige, die gemäß Gott in Gen. 3:16 ihrem Mann „*untertan und beherrscht*“ sein sollte, Europa und die westeuropäischen Nationen: „*Und zur Frau sagte er: Ich werde deine Schmerzen bei der Geburt sehr vergrößern, unter Schmerzen wirst du gebären, und dein Verlangen wird nach deinem Mann sein, und er wird über dich herrschen.*“

Gemäß Gen 2:18 war sie nur eine „**Gehilfin**“, aber sie wurde zur Anführerin und dominiert den Mann heute: „*Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, dass der Mann allein sei; Ich werde ihm eine ihm entsprechende Gehilfin machen*“. Es stellt sich heraus, dass dieser Standard Europa zur Zielscheibe universellen muslimischen Zorns macht, weil Muslime ihn nicht akzeptieren. Und im Namen der Liebe verstehen das nur wenige Christen, aber in der Bibel sind diese von Gott zu Beginn der Schöpfung festgelegten Standards ewig gültig. Sie sind weder optional noch Gegenstand persönlicher Entscheidungen wie ein À-la-carte-Menü.

Der Ursprung des Fluchs Frankreichs liegt in seiner Zugehörigkeit zu Westeuropa, das seit 538 unter dem verfluchten religiösen Einfluss des päpstlichen Roms steht. Tatsächlich wird Frankreich, das frühere Gallien, in Daniel 7 als eines der „*zehn Hörner*“ bezeichnet, die zunächst der kaiserlichen Herrschaft Roms unterstanden, das in Daniel 8:9 durch das Symbol „*kleines Horn*“ dargestellt wird. Und in Daniel 7 bleibt es unter dem Fluch Roms, diesmal jedoch in seiner päpstlich-christlichen religiösen Dimension, die auch durch die Formel „*kleines Horn*“ in Daniel 7,8 symbolisiert wird: „*Ich betrachtete die Hörner, und siehe, ein anderes kleines Horn wuchs aus ihnen empor, und drei der ersten Hörner wurden vor jenem Horn ausgerissen. Und siehe, es hatte Augen wie Menschengen und einen Mund, der hochmütig redete.*“ Der Geist präzisiert treffend „*ein anderes*“, denn Italien erscheint bereits unter den „*zehn Hörnern*“, und dieses neue „*kleine Horn*“ ist somit ein elftes „*Horn*“. Das römisch-päpstliche Regime ist in der Tat unabhängig von Italien. Es ist ein freier und unabhängiger Staat in der Nähe von Rom und trägt den Namen Vatikanstadt.

Der Fluch Frankreichs geht also auf seine Ursprünge zurück, auf den Übertritt seines ersten fränkischen Königs Chlodwig I. zum päpstlichen römisch-katholischen Glauben. Diese erste monarchische und nationale Unterwerfung unter das päpstliche Regime brachte Frankreich den Titel „älteste Tochter der Kirche“ ein. Und an dieser Unterstützung durch die „älteste Tochter“ wird es in der gesamten Geschichte Frankreichs selten gemangelt haben. Unter Missachtung des Urteils Gottes legitimierten die Menschen dieser Nation die monarchische Nachfolge. Dennoch wurden von Gott Zeichen des Fluchs gegeben. Und das Wichtigste und Sichtbarste war bereits das Verhalten, die ungerechte und grausame Natur der religiösen Führer und Monarchen, die diese sogenannte „christliche“ Religion erbten. Denn wie können wir dennoch diese wilde Religion dem sanften und liebevollen Jesus zuschreiben, der sein Leben beendet, indem er es freiwillig als Sühneopfer darbringt? Denn die Liebe Christi blieb nicht verborgen, viele Kreuze erinnerten an sein Opfer, doch sein Leben wurde nicht nachgeahmt. Die Haltung der Führer war sogar das absolute Gegenteil der Haltung Christi. War das nicht ein klarer Beweis für einen Fluch? Das war es, aber die Religion wurde den Menschen aufgezwungen, die sich nicht dafür entschieden. Aus diesem Grund trug und trägt diese Art des Christentums auch heute noch die Früchte des Lebens der Heiden. In Johannes 10 betonte Jesus diesen Punkt: „*Der Hirte ruft seine Schafe*“, aber von allen kommen nur diejenigen zu ihm, um ihm zu folgen, die seine „*Stimme*“ „*kennen*“.

Die Verfolgung der „Templer“ war ein weiterer Beweis für den Fluch des katholischen Frankreichs. Sein König, Philipp der Schöne, war nicht fromm, aber

sein Bedürfnis nach Reichtum veranlasste ihn, ein Bündnis mit dem Papsttum einzugehen, um den Orden des „Tempels“ zum Tode zu verurteilen, und seine Anhänger, darunter ihr Anführer Jacques de Molay und einige andere, wurden auf dem Scheiterhaufen verbrannt; dies aus zwei sehr unterschiedlichen Gründen; für die päpstliche Kirche die Beseitigung einer für sie gefährlichen Konkurrenz; und für den König von Frankreich die Plünderung und Beschlagnahme des Reichtums des Ordens und seiner Anhänger. Was soll ich sagen? In dieser noch immer sehr dunklen Zeit war die Ordnung des „Tempels“ alles andere als perfekt, aber sicher ist, dass sie im Gegensatz zur römisch-päpstlichen Kirche, die Komplizin des königlichen weltlichen Arms war, in ihrer Prophezeiung in Daniel und der Offenbarung nicht Ziel des Zorns Gottes war. Man kann sogar annehmen, dass Gott diese schreckliche Tat für so ungerecht hielt, dass es ihm gefiel, den Fluch zu gewähren, den Jacques de Molay von seinem Scheiterhaufen aus aussprach, bevor er starb und seinen Geist Gott übergab. Mit seinen Worten prophezeite er, dass Gott ihren Tod an denen rächen würde, die dafür verantwortlich waren. Erst im 16. ^{Jahrhundert} wurde ihm die Bekanntgabe des Todes von Philipp dem Schönen, des Komplizen Papst Clemens V. und von Guillaume de Nogaret, dem Ankläger des Königs, für das laufende Jahr zugeschrieben. Und der von Jacques de Molay verkündete Fluch erfüllte sich an Philipp dem Schönen und seinen drei Söhnen, denn die Ereignisse setzten sich über die Familie des Königs fort, deren zwei Schwiegertöchter die Heldinnen zweier ehebrecherischer Sexskandale waren, die dazu führten, dass ihre beiden Liebhaber die schlimmsten damals vorstellbaren Grausamkeiten erlitten, um sie hinrichten zu lassen. In Frankreich ist die Sache so bekannt, dass sich die Kino- und Fernsehindustrie des Themas angenommen und daraus eine Fernsehserie mit dem bezeichnenden Namen „Die verfluchten Könige“ gemacht hat. Tatsächlich führte der Fluch zum Aussterben des Erbes Philipps des Schönen, alle seine Nachfolger kamen bis auf den letzten um. So folgten alle aufeinanderfolgenden Königsdynastien unter demselben Fluch: Merowinger, Karolinger, Kapetinger (letzterer war Philipp der Schöne), Valois und wiederum Kapetinger; der letzte König war Karl X.

Zur Zeit der protestantischen Reformation, die zuerst von König Franz I. verfolgt wurde, wurden auch die katholische Monarchie Frankreichs und insbesondere die durch Heirat mit der italienischen Familie Medici verbundenen Mitglieder von anderen Zeichen des Fluchs heimgesucht. So erlebte Katharina von Medici, wie ihre drei Söhne und Erben einer nach dem anderen starben und sich damit eine Prophezeiung erfüllte, die Michel Nostradamus ihr gegeben hatte. Wenn man zu diesen Flüchen noch die Epidemien schrecklich tödlicher und verheerender Plagen hinzuzählt, ist die Zahl der göttlichen Flüche bereits sehr deutlich und aufschlussreich.

Es ist zu beachten, dass Gott in seiner ziemlich detaillierten prophetischen Offenbarung in der Offenbarung nur vier Hauptzeichen des Fluchs beibehält, der Westeuropa seit dem am 7. März 321 begangenen geistlichen Ehebruch heimgesucht hat, nämlich die Abkehr vom heiligen Sabbath zugunsten des heidnischen „Tages der Sonne“. Er enthüllte unter der Symbolik der ersten „vier“ aufeinanderfolgenden „Posaunen“: die Invasionen der Barbaren aus Nordeuropa; die Errichtung des päpstlichen Regimes in Rom im Jahr 538; die Kriege der

katholischen und protestantischen Religion gegen die Waldenser im italienischen Piemont, die im 12. ^{Jahrhundert} begannen; das Ende der Verfolgungsmacht des Papsttums, getroffen von der irreligiösen Intoleranz des freigeistigen Atheismus der französischen Revolutionäre ab 1793.

Die Geschichte bis zum heutigen Tag bezeugt, dass göttliche Flüche ohne das Wissen, das die Prophezeiungen des Daniel und der Offenbarung mit sich bringen, nicht als das erkannt werden, was sie sind. Und seine Zeichen könnten nur mit einem Bewusstsein der Menschen enden, die ihr Verhalten noch ändern und Gott die wahre Frucht darbringen müssten, die der wahren Reue würdig und offenbarend sei. Aber diese Zeichen des Fluchs werden nur von seinen Auserwählten gesehen, und die anderen? Durch ihren Unglauben wiederholen sie nur das Verhalten der Ungläubigen, die die Erde seit Anbeginn getragen hat. vom Typ Kain und noch mehr vom Typ Lamech, dem spöttischen und „*arroganten*“ Mörder. Auch er ähnelt dem Papsttum aus Dan 7:8 und ist uns näher, der junge Präsident des heutigen Frankreichs.

Es war diese Unkenntnis des in seinen Prophezeiungen offenbarten göttlichen Urteils, die es Ludwig XIV. ermöglichte, für sein Volk zum berühmten „Sonnenkönig“ zu werden. In Frankreich wie auch anderswo wurde die Monarchie fälschlicherweise als Gottesgnadentum angesehen, und das einfache Volk unterstützte den Willen des Königs, selbst bei der Verfolgung der Hugenotten und anderer Reformer. Manche taten es aus religiöser Pflicht, andere aus Freude am Töten. Denn Jesus Christus prophezeite dies, als er in Johannes 16:1-2-3 sagte: „*Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr euch nicht daran ärgert. Sie werden euch aus den Synagogen ausschließen; und es kommt die Zeit, in der jeder, der euch tötet, meinen wird, er tue Gott einen Dienst . Und sie werden das tun, weil sie weder den Vater noch mich erkannt haben .*“ So wurden die gewählten Amtsträger, die aufgefordert wurden, ihrem protestantischen Glauben abzuschwören, auf dem Scheiterhaufen der Inquisition verbrannt. Neben ihren Henkern hielten religiöse Mönche ihnen ein Kreuz vor die Augen, um sie bis zu ihrem letzten Atemzug zu ermutigen, sich ihrem Lager anzuschließen, das behauptet, die einzige Repräsentation Christi und seiner Autorität zu sein. Dem widerspricht Gott eindeutig und leugnet ihn, indem er in seinen Prophezeiungen Rom zum Ziel seines fortwährenden Zorns macht.

Im absoluten Gegensatz zu seinen treuen Auserwählten bietet Jesus seinen Frieden an. Was bedeutet dieser Frieden? Schon jetzt sagt Jesus zu denen, die ihn lieben und die er liebt und anerkennt: Ich führe keinen Krieg gegen euch. Denn Gott befindet sich seit der Rebellion des Erzengels in einem fortwährenden Krieg, und seine Feinde sind sehr zahlreich. der Wunsch nach Freiheit hat zuerst im Himmel und dann auf der Erde verheerende Schäden angerichtet; Das jüngste Opfer in den Nachrichten ist die Ukraine. Der Frieden, den Jesus schenkt, ist kein Wunder; es ist einfach die Folge der Ruhe, die wir durch absolutes Vertrauen in denjenigen erlangen, der über uns urteilt. Der von Jesus geschenkte Friede ist die Garantie für einen Status der Anerkennung. Er bietet allen seinen Frieden an, so wie er allen seine Liebe anbietet, doch wie der Ballwerfer muss derjenige, dem das Angebot gemacht wird, es annehmen. Er gibt seinen Frieden, weil er in seiner ganzen Natur Liebe ist und anbietet, was er ist. Eine Verantwortung für die

Ablehnung oder Zurückweisung seitens des Gegenübers kann ihm dabei nicht zugeschrieben werden. Liebe ist es, Liebe bleibt es. Und diejenigen, die auf diese Liebe nicht reagieren, sind allein für den Verlust ihrer Seele verantwortlich. Indem er ein freies Gegenüber schuf, brachte dieser Gott der Liebe Bosheit und Hass in sein Leben. Nachdem Er die Auserwählten ausgewählt und Seiner Natur der Liebe angepasst hat und nachdem Er Sünde und Sünder vernichtet hat, alle, die von Bosheit gezeichnet waren, wird Gott den vollkommenen Frieden und die Reinheit Seiner ursprünglichen Liebe für die Ewigkeit finden, dieses Mal geteilt mit **nur Seinen** Auserwählten, sortiert und ausgewählt.

Ukraine: Das Bild einer biblischen Parabel

Die Aufmerksamkeit der Menschen auf der Welt richtet sich derzeit auf den Konflikt zwischen der Ukraine und Russland. Warum dieses kollektive Interesse? Denn dieser Konflikt hat Konsequenzen, die alle Lebewesen auf der gesamten Erde betreffen.

Westeuropäer und Amerikaner hielten es für klug, die Ukraine mit Waffen zu beliefern. Stolz, ja sogar arrogant wollten sie die Sache dieses – gemessen an seiner Größe – großen Landes unterstützen, weil es von einem im Westen verhassten Land angegriffen wurde, das noch immer viel größer und ausgedehnter war als es selbst: **Russland**. Das biblische Beispiel des Juden David, der den Philisterriesen Goliath mit seiner Schleuder tötete, weckte die Hoffnung auf ein neues Wunder. Doch wehe denen, die sich auf diese Hoffnung verlassen, die beiden Kriegführenden, die sich gegenüberstehen, sind weder David noch Goliath, sondern zwei Nationen, die unter dem Fluch Gottes stehen. David hingegen hatte Gott wirklich mit sich, was nicht einmal bei den vielen „Emmanuels“ der Fall ist, deren Name bedeutet: Gott mit uns. Wenn kein Wunder geschieht, ist das Endergebnis vorhersehbar: Der Stärkste wird den Schwächsten vernichten, gemäß der Regel, die in der Mensch-Tier-Gesellschaft entwickelt und befolgt wird.

Im Gegensatz zwischen den beiden Völkern zeigt jedes seine Macht, und die Macht Russlands erweist sich von Tag zu Tag als enorm überlegen. Der Westen hatte es vergessen, weil er nur das Bild dieses zerstörten Landes aus der Ära des Führers Gorbatschow und des russischen Präsidenten Jelzin bewahrt hatte. Doch sie haben die Tatsache außer Acht gelassen, dass dieses Russland, obwohl wirtschaftlich und politisch ruiniert und in Trümmern, nie aufgehört hat, Waffen zu produzieren, um sich gegen einen ständig gefürchteten Angriff aus dem Westen zu verteidigen. tatsächlich aus den USA. Der junge Präsident Wladimir Putin hat die Ordnung in einer mafiaähnlichen Situation wiederhergestellt, die in einem traurigen Zustand der Korruption westlicher oder Chicagoer Art aufgetaucht ist. Die harte Herrschaft hat ihre Wirkung gezeigt: Die russischen Oligarchen wurden freiwillig oder mit Gewalt dem neuen nationalen Regime unterworfen, in dem kontrollierte Freiheit das kommunistische Modell der Sowjetära ersetzt hat. Was sich bei den Russen jedoch nicht geändert hat, ist ihre Verbundenheit mit ihrer Nation, die sie über alles andere stellen. Und während Russland seinen Wiederaufbau auf der Grundlage dieser nationalen

Werte vorantreibt, was geschah im Westen? Ganz im Gegenteil. Unter amerikanischem Einfluss wurde die Welt der „Marktwirtschaft“ unterworfen. Ist das etwas Neues? Auf den ersten Blick könnte man sagen: Nein, denn bis dahin gab es zwar bereits internationalen Handel, dieser wurde jedoch frei und auf der Grundlage individueller Verhandlungen zwischen Anbieter und Käufer abgewickelt. Unter der Herrschaft des amerikanischen Regimes basieren die durchgeführten Austausche auf Verträgen und Bündnissen, die die Menschen binden und sie zwingen, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Das beste Beispiel hierfür sind die von den Europäern und den USA unterzeichneten GATT-Abkommen (Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen). In diesen Abkommen wurde Frankreich verpflichtet, eine bestimmte Menge Getreide aus Amerika zu kaufen, was jedoch mit einer Reduzierung der für die eigene Produktion genutzten Flächen verbunden war. Dies wird als Brachlegen des Landes bezeichnet. So kam es auf der ganzen Welt zu einem Austausch zwischen Nationen, die sich auf wenige Produktionsschwerpunkte spezialisiert hatten und dadurch bei Dingen, die sie nicht mehr selbst produzierten, von anderen Ländern abhängig wurden. So ließ Frankreich beispielsweise zu, dass sein Stahlpotenzial (Stahlproduktion im Osten) zerstört wurde, nachdem es seine Textilindustrie zum Nutzen Asiens gezielt sabotiert hatte. Dann wurde sein Wirtschaftsgefüge aufgrund innereuropäischer Verlagerungen und derer nach China auf seine einfachste Form reduziert. Das eines Volkes, das völlig von chinesischen Importen abhängig geworden ist. Das Erwachen ist also hart und scharf; Der Ruin tritt immer deutlicher und konkreter zutage, wird jedoch durch eine enorme Verschuldung verdeckt. Natürlich sind im Zuge dieser Anpassung neue Arbeitsplätze entstanden, aber um welche Art von Arbeitsplätzen handelt es sich? Arbeitsplätze sind notwendig, um Frankreich am Leben zu erhalten, aber nicht, um das Land zu bereichern und seine enormen Schulden zurückzuzahlen. Das Leben vor Ort erfordert Arbeitsplätze, die für das Funktionieren des Lebens der Menschen nützlich sind, die jedoch nicht den nationalen Wohlstand steigern, den nur Exporte einem Land bringen. Und dies war die Ursache für die wirtschaftliche Katastrophe, die Frankreich und andere Länder getroffen hat, die mehr importieren als exportieren. Die Wirtschaftsbilanz wird dadurch negativ und das Land lebt nur noch von Krediten und Schulden.

Die Waffenlieferungen an die Ukraine hatten bereits schwerwiegende Folgen. Denn damit haben sich die europäischen Länder klar als Feinde Russlands positioniert, und dieser Fehler wird ihnen in Zukunft teuer zu stehen kommen. Doch die ersten negativen Folgen sind die Folgen der gegen Russland verhängten Wirtschafts- und Finanzsanktionen. Da die ganze Welt der von den USA etablierten Marktwirtschaft beigetreten ist, zerstört die durch diese Sanktionen hervorgerufene Destabilisierung die Handelsbilanzen, die mit Mühe und viel Doppelzüngigkeit seitens der Staatshäupter der Welt, Europas und Frankreichs erreicht wurden. Um diese Handelsregel einzuhalten, mussten diese Präsidenten und Könige ihre Freiheit aufgeben und ihre Länder einer amerikanischen Handelsdiktatur überlassen. Heute führt das Handelsungleichgewicht aufgrund der Sanktionen gegen Russland in vielen Binnenstaaten, die völlig vom Wohlstand der westeuropäischen und amerikanischen Länder abhängig geworden sind, zu Ruin und Chaos. Die europäischen Nationen werden durch das Symbol der „**zehn**

Hörner “ repräsentiert, die Gott in Offenbarung 17,3 verflucht hat: „ *Er führte mich im Geist in die Wüste. Und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das voller Namen der Gotteslästerung war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte* . “ Gott hat es auf die Völker abgesehen, über die sein Name in der Person Jesu Christi verkündet wird. Deshalb bezeichnet er in diesem Vers mit dem Bild der „ *sitzenden Frau* “ die Kirche der römisch-katholischen Religion, die den Maßstab ihrer Wahrheit verzerrt. Sie „ *sitzt* “ auf Europa, das durch ihre internationalen diplomatischen Bemühungen zusammengeführt wurde. Denn die Abkommen dieser Versammlung werden „Römische Verträge“ genannt. Und in diesen Symbolen wird die Stadt Rom durch das Symbol der „ *sieben Köpfe* “ dargestellt, was durch den Ausdruck „Stadt der sieben Hügel“ bestätigt wird, der ihr seit langem zugeschrieben wurde.

Nach den Sanktionen bricht das mit großer Mühe und Zerstörung errichtete Kartenhaus zusammen. Europa und seinem Wohlstand läuft die Zeit davon. Die durch diesen Orientierungsverlust verursachte Krise erdrückt die europäischen Völker, die an ein friedliches und wohlhabendes Leben gewöhnt sind. Die Märkte spielen verrückt und die Preise der Dinge steigen nur noch. Das Ungleichgewicht der Situation betrifft sowohl Verkäufer als auch Käufer. niemand bleibt verschont. Zu dieser Katastrophe kommen noch die Folgen der Entscheidung hinzu, die Informationstechnologie auszunutzen, die für die wirtschaftliche, politische und soziale Verwaltung der reichen Nationen von grundlegender Bedeutung geworden ist. Die Werte fallen kaskadenartig. Start-up-Unternehmen, die als Parasiten in die Binnenwirtschaft der Nationen eingedrungen sind, gehen bankrott und stellen ihre Tätigkeit ein. Daher ist in allen Ländern, die durch ihren Reichtum die anderen Völker der Erde dominiert haben, Bestürzung weit verbreitet. Und wenn diese reichen Länder die Krise schon am schmerzlichsten spüren, so trifft dies in den armen Ländern, die von diesen westlichen Ländern abhängig waren, noch stärker zu und hat immens tödliche Folgen. Die bisher gesammelten Krümel verschwinden und für diese abhängigen Länder ist der Ruin fatal.

Doch in einer solchen Situation versuchen die Opfer, die Verantwortlichen für die Katastrophe zu identifizieren. Der Westen gibt Russland die Schuld, doch Russland weist darauf hin, dass es der Westen war, der durch die Verhängung von Sanktionen die globalen Ungleichgewichte geschaffen hat. Und tatsächlich war es der Westen, der die Handelsbilanz sabotierte, indem er beschloss, kein russisches Gas und Öl mehr zu kaufen, das über den kostspieligen Bau von Gas- und Ölpipelines nach Europa transportiert wurde. Und genau hier liegt das Problem: in unserem Europa, das von Technokraten regiert wird, von Technikern ohne Weisheit und ohne kurze, inhaltliche Urteile. Sie haben gerade ihre Fähigkeit unter Beweis gestellt, Entscheidungen zu treffen, ohne die Folgen für Europa selbst und die armen Länder auf der ganzen Welt vorherzusehen. Um eine solche Situation zu schaffen, muss es diesen europäischen Politikern an jeglicher Weisheit mangeln. Aber das ist unvermeidlich, wenn wir wissen, dass sie unter dem Fluch Gottes stehen. Auf welcher Grundlage wurde die Entscheidung getroffen, Sanktionen gegen Russland zu verhängen? Zur Notwendigkeit, das internationale Recht auf Freiheit zu verteidigen, ein Recht, das von Russland in

der Ukraine angegriffen wird. Eine solche Entscheidung ist erstaunlich, da sie ausgerechnet von Politikern kommt, die sich durch die zahlreichen gegenseitigen Verpflichtungen, die ihnen innerhalb der EU auferlegt wurden, in die Enge treiben ließen. Und da diese Leute sich ihrer militärischen Schwäche bewusst sind, schließen sie sich zusammen, weil sie glauben, dass sie damit Russland Angst einjagen können. Hunde bellen und heulen wie Wölfe im Rudel. Aber Geld, das in Friedenszeiten so nützlich ist, macht im Kampf nicht stark. Es ist kein Ersatz für die zerstörerischen Raketen und Flugkörper, die Russland in großer Zahl besitzt. Im Gegensatz zu den europäischen Nationen sind die Menschen in den armen Ländern keine Technokraten und urteilen einfach auf der Grundlage von Fakten. Ihre Wut und ihr Hass werden sich gegen die Völker des Westens richten, die sie für ihr Unglück, ihren Ruin und ihren Hunger verantwortlich machen werden.

So wie in Frankreich der Hunger die wütenden Menschen in den Palast von König Ludwig XVI. trieb, wird auch der afrikanische Zorn, der in Dan bezeichnet wird, über europäischen Boden kommen. 11:43 von „*Libyen und Äthiopien*“: „*Er wird die Gold- und Silberschätze und alle Kostbarkeiten Ägyptens in Besitz nehmen; die Libyer und Äthiopier werden ihm folgen.*“ Dies wird geschehen, wenn Europa einer russischen Besatzung unterworfen wird, die den Reichtum des Westens plündert, um den durch die europäischen Sanktionen entstandenen Schaden zu kompensieren.

Die Erfüllung der aktuellen Ereignisse wirft immer mehr Licht auf dieses von Gott prophezeite Programm. Tatsächlich haben die gegen Russland verhängten Sanktionen dazu geführt, dass das Land viel Geld und Wertgegenstände verloren hat, die von westlichen Ländern konfisziert wurden. Was könnte logischer und natürlicher sein, als sich, nachdem er der Ukraine seine Macht aufgezwungen hat, an den Westen zu wenden, um die Bevölkerung zu bestrafen und auszuplündern und sich so für das erlittene Unrecht zu rächen? Alles ist logisch geworden und die Erfüllung dieser Dinge liegt nun unmittelbar vor uns, zwischen jetzt und dem Jahr 2028, denn 2029 wird die Stunde des Endes der Gnadenzeit sein und im Frühjahr 2030 die Stunde, in der Jesus Christus kommen wird, um seine Auserwählten von der Erde zu nehmen und die gesamte Menschheit zu vernichten. Der drohende Zorn der Afrikaner wird derzeit mit der Einstellung der Lieferungen von Weizen aus der Ukraine erklärt. Um ihren Handelshafen Odessa vor russischen Schiffen zu schützen, hat die Ukraine explosive Seeminen im Schwarzen Meer platziert. Die Folge ist, dass arme Abnehmerländer keinen Weizen mehr liefern können und es dort unweigerlich zu einer Hungersnot kommt. In diesem Fall müssen Sie bedenken, dass die „*Hungersnot*“ laut Hesekiel eine der „*vier schrecklichen Strafen*“ des allmächtigen Gottes, Jahwe, ist. 14:21: „*Denn so spricht Gott der Herr: Auch wenn ich meine vier schrecklichen Strafen über Jerusalem sende, das Schwert, den Hunger, die wilden Tiere und die Pest, um darin Mensch und Tier auszurotten, ...*“. Ein weiterer Zufall, der ebenfalls kein Zufall ist, besteht darin, dass in den Klageliedern Jeremias die Farbe „*Schwarz*“ mit „*Hungersnot*“ assoziiert wird. In Klagelieder 4,8-9 lesen wir: „*Ihr Aussehen ist finsterner als Schwarz, wir erkennen sie nicht auf den Straßen. Ihre Haut klebt an ihren Knochen, trocken wie Holz. Wer durch das Schwert umkommt, ist besser als wer*

*durch Hunger umkommt , der erschöpft niederfällt und der Früchte der Felder beraubt ist. “ Das „Schwarze Meer“ enthüllt uns also das in seinem Namen verborgene Geheimnis. Es prophezeite die Zeit, in der es aufgrund von „ Hunger “ eine schreckliche Sterblichkeitsursache werden würde . Zusammen mit den Toten, die durch das zerstörerische „ Schwert “ des Dritten Weltkriegs getötet wurden, kommt Gottes „ sechste Posaune “, die wie die „ vierte Posaune “ gemäß Lev. 26,25-26 wie ein „ Schwert “ kommt, um „ den Bund Gottes zu rächen“: „ Ich werde **ein Schwert über euch bringen, das meinen Bund rächen wird** ; Wenn ihr euch in euren Städten versammelt, **werde ich die Pest** unter euch schicken und ihr werdet in die Hände des Feindes fallen. **Wenn ich deinen Brotstab zerbreche** , werden zehn Frauen dein Brot in einem Ofen backen und dein Brot nach Gewicht zurückbringen. Sie werden essen, aber nicht satt sein. Beachten wir in diesem Vers auch die Erwähnung von drei der vier schrecklichen Strafen Gottes, aber in dieser Reihenfolge: „ **Schwert , Pest , Stab des gebrochenen Brotes , Hunger** .“ Ich erinnere Sie daran, dass Gott uns eine Verbindung zwischen der „ vierten und der sechsten Posaune “ nahelegt, indem er in Offenbarung 11:14 die „ vierte “ „ zweite Posaune “ nennt: „ Das zweite Wehe ist vorüber.“ Siehe, das dritte Wehe kommt schnell. Dies, obwohl sich dieser Ausdruck auf das „ sechste “ bezieht, gemäß Offb. 9,12-13: „ **Das erste Wehe ist vorüber** . “ Siehe, es kommen **noch zwei Wehe nach diesem . Der sechste Engel ließ seine Posaune erschallen** . Und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht. “ Darüber hinaus bekräftigt der subtile Geist Gottes die Verbindung, die er zwischen der Französischen Revolution und dem Dritten Weltkrieg herstellt, indem er das Thema der Französischen Revolution, die fälschlicherweise als „zweites Wehe “ bezeichnet wird , kurz vor der Erwähnung der „siebten Posaune “ als „ drittes Wehe “ platziert. Diese beiden Aktionen wurden in sehr unterschiedlichen historischen Kontexten durchgeführt – in Frankreich während der Revolution und in Europa und der ganzen Welt während des Dritten Weltkriegs – und dienen der Rache für den Bund Gottes. Jeder von ihnen greift ein, um die Menschheit zu bestrafen, die Jesus Christus am Ende der beiden prophetischen Epochen, die durch das Datum 1843 getrennt sind, untreu geworden ist. Die Revolution war die Strafe für den katholischen Glauben und der Dritte Weltkrieg war die Strafe für die individuelle oder gemeinsame Untreue der Religionen – der Katholiken, Orthodoxen, Protestanten, Anglikaner und Adventisten.*

Zum Abschluss der Untersuchung dieses Themas, das den Dritten Weltkrieg betrifft, der im umstrittenen Gebiet zwischen der Ukraine und Russland begann, werden wir unsere Aufmerksamkeit auf die Geschichte des Gleichnisses vom „ Ende der Welt “ in Matthäus richten. 13:40-41: „ *Wie man das Unkraut aussammelt und verbrannt, so wird es auch am Ende der Welt sein.* “

Ich finde es äußerst interessant, dass der russische Präsident Wladimir Putin einen Krieg mit dem Ziel begonnen hat, die Ukraine zu „entnazifizieren“, denn diese Motivation ähnelt in unserem aktuellen Fall der Idee, „die Spreu vom Weizen zu trennen“, nämlich der ukrainischen. Der russische Präsident handelt gemäß seiner Einschätzung des Nazigeistes, so wie Gott das Unkraut für seine schlechten geistigen Früchte richtet. Russland hat sein Urteil über die westlichen

Gesellschaften, die es für degeneriert und korrupt hält, öffentlich verkündet. und Gott richtet das geistige Unkraut aus denselben Gründen. Dies, damit das westliche Lager die Rolle des Unkrauts des Gleichnisses übernimmt; was an sich nicht überraschend ist. Und diese anderen Verse untermauern diesen Vergleich noch: Vers 28-29-30: „*Er antwortete ihnen: Das hat ein Feind getan. Da sprachen die Knechte zu ihm: Sollen wir hingehen und es ausreißen? Nein, sprach er, sonst reißt ihr beim Ausreißen des Unkrauts auch den Weizen mit aus. Lasst beides zusammen wachsen bis zur Ernte. Und zur Erntezeit werde ich den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen aber sammelt in meine Scheune.*“

Diese Angst, „*das Unkraut auszureißen und so den Weizen zu vernichten*“, ist auch beim russischen Präsidenten vorhanden, denn er greift die Ukraine an, um in ihrer Mitte die Menschen zu erhalten, die einen Sieg Russlands wollen und die von den schlechten Einflüssen aus dem Westen befreit werden wollen, das heißt, sie von den Gedanken und Moralvorstellungen des „*Unkrauts*“ erlösen wollen. Ich wage diesen Vergleich: Durch sein Handeln beginnt Wladimir Putin, in der Ukraine das zu suchen, was in seinen Augen und seinem Urteil „*das verlorene Schaf*“ ist, wie Jesus es aus denselben Gründen tut. die, sie aus der allgegenwärtigen Unmoral des Ortes, an dem sie lebt, herauszureißen. Und diese Motivation von Präsident Putin entzieht sich dem Verständnis der Westler, die sich nicht als degeneriert betrachten und die Langsamkeit der Eroberung der Ukraine daher als russische Schwäche interpretieren. Sie verstanden nicht, dass die Ukraine ohne diese Motivation bereits in den ersten Tagen des *Konflikts* erobert worden wäre. Die Langsamkeit resultiert einzig und allein aus der Sorge des russischen Führers, „*die „gutes Korn*“, das zwischen dem „*Unkraut*“ lebt. Wäre dies nicht der Fall gewesen, hätten wir in der Ukraine einen Völkermord erlebt. Tatsächlich ist das Ende der Ukraine ein Bild, das das kommende „*Ende der Welt*“ prophezeit und ankündigt. Wie Gott war W. Putin geduldig seit dem ukrainischen Volksputsch auf dem Maidan-Platz, der zwischen 2013 und 2014 mit Gewalt und Waffen den rechtmäßig gewählten russischen Präsidenten in der Ukraine stürzte. Mit dieser Aktion begannen die Unruhen und die Feindseligkeit der Ukrainer gegenüber Russland. Im Jahr 2014 kam der empörte russische Präsident, um die überwiegend russische Bevölkerung der Krim von der Ukraine zu befreien. Dies war bereits eine Warnung an die feurige Ukraine und ihren jungen Führer Wolodymyr Selenskyj. Doch stur und eigensinnig wie das *Unkraut* blieben beide gegenüber den russischen Drohungen taub. So brachten am 24. Februar 2022 die Appelle an den Westen, sich durch einen NATO-Beitritt anschließen zu wollen, das Fass zum Überlaufen; derjenige, der Russland zwang, den Krieg auf ukrainischem Boden zu beginnen. Für W. Putin war der 24. Februar das Datum des Beginns seiner „*Ernte*“ und wie Gott am Ende der Welt besteht seine Aufgabe darin, „*das Unkraut auszureißen und zu verbrennen*“; damit seine russischen Anhänger ihre Freiheit und die Werte ihrer ehemaligen russischen Nation wiedererlangen könnten. Wie „*gutes Getreide*“ finden sie in Russland die „*Kornkammer*“ ihrer Wünsche und Hoffnungen.

Doch in diesem kriegerischen Kontext kommt dem im Gleichnis so wichtigen „*Weizen*“ eine äußerst wichtige Rolle für die ganze Welt unserer Zeit

zu. Während die Menschen um Weizenvorräte zum Weiterverkauf kämpfen, wird dieser Weizen blockiert und nur in kleinen Mengen transportiert. Was den Menschen, ob degeneriert oder nicht, immer noch entgeht, ist die Tatsache, dass der alleinige Eigentümer dieses Weizens weder die Ukraine noch Russland noch der Westen ist, sondern allein und souverän Gott. Er, der Glorreiche, der von allen Völkern der Erde ignoriert und verachtet wird, hat nun beschlossen, die Menschheit auszuhungern, indem er unentwirrbare und unlösbare Situationen herbeiführt, in denen die gesamte Menschheit gefangen ist. Auch wenn der Dritte Weltkrieg an sich nicht *das „Ende der Welt“* bedeutet, ist es doch sicher, dass er es vorbereitet, indem er Nationen und ihre Bündnisse zerstört. Denn gemäß Offenbarung 9:13-14-15 ist *„die Ernte der Welt“* vollbracht, wenn der Zorn und die Empörung Jesu Christi ihren Höhepunkt erreichen: *„Und der sechste Engel posaunte. Und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht, die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Löse die vier Engel, die an dem großen Strom Euphrat gebunden sind! Und es wurden losgelöst die vier Engel, die bereit waren auf die Stunde und auf den Tag und auf den Monat und auf das Jahr, um den dritten Teil der Menschen zu töten.“*

Tempel „hervortritt, ein Sinnbild seiner Rolle als Fürsprecher für sein Volk, durch die tödliche Maßnahme dargestellt, die er anordnet: *„Ein Drittel der Menschen soll getötet werden.“* Daher werden nach diesem Massaker nur sehr wenige Überlebende übrig bleiben, um die letzte weltweite Prüfung des Glaubens an Jesus Christus zu bestehen. Es geht nicht darum zu wissen, ob er existierte, sondern durch Handeln zu beweisen, dass alle seine Lektionen gelernt und im Sinne des Pfades seiner Wahrheit in die Praxis umgesetzt wurden. Dann werden die Auserwählten – **aber nur sie** – in die Ewigkeit eintreten und am Ende des Pfades stehen, der Christus genannt wird.

Vom Traum zur Wahrheit

Ich wurde am Ende des Zweiten Weltkriegs geboren. An diesen habe ich keine andere Erinnerung als die durch die amerikanischen Bombenangriffe verursachten Ruinen, die noch einige Jahre nach dem Krieg düster sichtbar waren. Von Geburt an trug ich die Liebe zum Frieden in mir, die mir bei allen Menschen wünschenswert erschien. Denn am Ende des Krieges wurden auf weiße Laken, die bei öffentlichen Versammlungen ausgespannt wurden, Filme projiziert, die das brutale Vorgehen der deutschen Armeen und der schrecklichen „Gestapo“ (der Polizei Nazideutschlands) gegenüber Erwachsenen und sogar Kindern zeigten. Ohne dass ich sie selbst erlebt hätte, wurden mir die Schrecken des Krieges offenbart. Mein Bedürfnis nach Ruhe war daher immens, um diesen schrecklichen Einfluss auszugleichen. Der darbyistische Glaube der Familie meines Vaters lehrte mich die Geschichte von Jesus Christus, die in den vier Evangelien offenbart

wird. Die wunderschönen Gleichnisse, die Jesus lehrte, brachten die Sanftmut und den Frieden zum Ausdruck, die mein Geist am meisten brauchte. Es stimmt, dass wir uns als Kinder nur wirklich für das interessieren, was wir suchen und wollen. Alles, was ich aus diesen Evangelien behalten habe, war diese unermessliche Liebe, die von Jesus Christus, dem „Sohn Gottes“, ausging. Als ich aufwuchs und mich zeitweise vom biblischen Text entfernte, blieb mir dieses Ideal des Friedens erhalten, und damals begann ich, von einer internationalen Verständigung zwischen Menschen aller Hautfarben und Rassen zu „**träumen**“. Darüber hinaus über ihre religiösen Unterschiede und dachten, dass die Liebe diese Hindernisse überwinden und besiegen könne. Als Teenager war ich also ein perfekter Humanist, aber auch ein wahrer Gläubiger. Dann führten die vereitelten beruflichen Probleme dazu, dass ich in der Bibellektüre den Trost fand, den meine Seele so dringend brauchte. Und so begann ich mit dieser Lesung, beginnend am Anfang der Bibel, dem Buch Genesis. Und diese persönliche Lektüre ohne äußere Einflüsse hat mir die Bedeutung der Erbsünde bewusst gemacht, die Eva und dann Adam begangen haben. Wenn es jedoch darum geht, diese Sünde des Ungehorsams zu verantworten, stellt Gott zuerst Adam in Frage, und zwar aufgrund der Dominanz des Mannes über die Frau. Denn Adam wurde zuerst erschaffen und Eva wurde aus einer seiner „*Rippen*“ geformt, was für Gott bedeutete, dass sie eine „*Helperin*“ an seiner „Seite“ sein würde; ein „*Helper*“, aber kein Gleichgestellter auf fleischlicher Ebene. Wenn Gott sich für Gleichheit entschieden hätte, hätte der Mensch einen anderen, von Gott geschaffenen Menschen zur Gesellschaft gehabt, so wie er es mit den himmlischen Engeln tat. Aus diesem Grund ist die von feministischen Gruppen geforderte Gleichberechtigung von Mann und Frau eine Sünde gegen die von Gott seit seiner Schöpfung auf Erden geschaffene Ordnung. Ich weiß genau, dass diese Wahl Gottes vor allem auf seinem prophetischen Plan beruhte, der Adam zum prophetischen Bild von Jesus Christus und Eva machte, zu seinem Auserwählten, seiner Versammlung von Seelen, die dazu auserwählt waren, ewig in seiner Gesellschaft zu leben. Auf spiritueller Ebene haben Frauen jedoch die gleichen Rechte wie Männer. In Jesus Christus wird ihnen dasselbe ewige Schicksal angeboten. Sie unterscheidet sich vom Mann nur durch ihre sexuelle Weiblichkeit und trägt, gebiert und nährt nach dem Bild der Auserwählten Christi die Menschenkinder, das Bild Jesu Christi.

Die Tatsache, dass Gott die Erschaffung des Menschen offenbart, indem er als Bild den Akt der „*Formung*“ des Menschen aus dem Lehm der Erde, dem „*Staub der Erde*“, nimmt, enthält eine doppelte Botschaft; die eine ist schrecklich und unheilvoll, die andere die Hoffnung auf eine mögliche Besserung. Denn was Gott formt, kann er verzerren und zerstören, und dies ist tragischerweise das Schicksal, das ihn nach seiner Sünde ereilen wird. Zum ersten Mal seit seiner Erschaffung des freien Gegenübers tötet Gott sein Geschöpf, der Tod erscheint als absoluter Gegensatz zum Leben. Du warst nichts, du wurdest geboren und lebst, und du wirst wieder zu nichts; all dies unter dem Blick und dem Urteil Gottes. Umgekehrt ist für Gott nichts unmöglich, und er kann den bearbeiteten Ton korrigieren, um seine Mängel zu beseitigen. Was mir so logisch erschien, wurde jedoch nicht von allen geteilt. Denn überraschenderweise glaubten die Christen

meiner Zeit an die Unsterblichkeit der Seele, die der heidnische griechische Philosoph namens Platon lehrte. etwas, dem die Bibel formell und unwiderruflich widerspricht. Das menschliche und teuflische Denken dieses Philosophen hat in der religiösen Wahrheit von Gottes Plan keinen Platz. Dieses Christentum hatte daher große Probleme in seiner Beziehung zum großen Schöpfergott. Und schon jetzt wurde mir die schädliche Rolle der katholischen Religion logisch, außerdem hatte er die von den protestantischen Reformern vorgelegte Norm abgelehnt. Das Problem wurde jedoch nicht gelöst, da auch Protestanten an die Unsterblichkeit der Seele glauben.

So konnte ich **nach dem Traum vom Weltfrieden durch die Lektüre der Bibel, des Buches der göttlichen Wahrheit, die Realität und ihre Konsequenzen** erkennen . Denn Tod und Bosheit hatten eine Ursache: ein göttliches Urteil. Für den Menschen war daher nicht alles möglich und seine Träume vom Frieden waren ohne Gott nicht realisierbar. Das war die traurige Realität. Und ich fuhr mit meiner Lektüre der gesamten Bibel fort, Kapitel für Kapitel und Buch für Buch, und entdeckte so im Rückblick auf Jahrhunderte und Jahrtausende den erhabenen Plan Gottes. Alles schien mir klar, außer dass mir die Prophezeiungen trotz meiner Bemühungen, ihre Bedeutung zu erfassen, hermetisch erschienen. Ich kann jetzt und seit 1980 die Ursache dieser Blockade erklären: Unwissenheit über die Bedeutung der Abkehr vom wahren Sabbat. Wie viele andere wusste ich, dass die Juden am Samstag ruhten und dass die Christen ihre wöchentliche Ruhe am ersten Tag, dem sogenannten „Sonntag“, einhielten. Wie für andere Christen auch, bereitete mir der überlieferte Sonntag keine Probleme. Ich erinnere mich jedoch, meiner Mutter gegenüber mein Erstaunen zum Ausdruck gebracht zu haben: Ich zitiere: Wie könnte ich diesen anderen Ruhetag rechtfertigen, wenn der christliche Glaube eine überlieferte Erweiterung des jüdischen Glaubens ist? Meine Mutter wusste die Antwort nicht, aber Gott wusste sie und so führte er mich 1979 in den Glauben der Adventisten ein. Der Gott der Wahrheit machte mich mit der Tatsache vertraut, dass die Kenntnis der Realität uns für seine Wahrheit qualifiziert. die letzte Phase des Aufbaus des ewigen Lebens.

Ich kann jetzt bezeugen, dass alles eine Erklärung hat, die jeder in den von Gott festgelegten Werten und Normen finden kann. Der Böse kann seine Pläne ohne mein Wissen aushecken, bis Gott eines Tages beschließt, es mich wissen zu lassen. Denn er beobachtet alles und ist sich dessen bewusst, was in all seinen Universen und himmlischen Dimensionen geschieht, einschließlich der unserer Erde, wo sich Verschwörungen und Korruption bis zum Äußersten vermehren. Für die Seele eines geliebten Jüngers ist es beruhigend zu wissen, dass alle Schlechtigkeit auf Erden erkannt und dem Jüngsten Gericht übergeben wurde.

Befreit von meinen Illusionen von Frieden und universellem Glück war ich bereit, den Gerechtigkeitsaspekt des großen Schöpfergottes zu entdecken, der von rebellischen Geistern beleidigt wurde, vom Satan bis zum letzten menschlichen Sünder. Denn viele Christen haben leider das Bild von Gott, das sie sich wünschen, aber nicht sein wahres Bild. Der Gott, den die Bibel offenbart, ist sowohl Liebe als auch Gerechtigkeit. Doch sein erstes Bündnis war fleischlicher Natur, sein Volk bestand aus Gläubigen, Ungläubigen und selbstsüchtigen,

gleichgültigen Menschen, also einem Musterbeispiel der globalen Menschheit. Mit dieser Art von Gesellschaft versuchte Gott, sowohl seine Liebe als auch seine strafende Gerechtigkeit zu zeigen. Und man muss zugeben, dass Gott in diesem alten Bündnis, in dessen Verlauf ihn nur wenige Könige ehrten, den Weg dieser zahlreichen Könige von Juda und Israel auf Erden zusammenfassen musste, indem er von jedem von ihnen sagte: „*Er tat völlig Böses, wie sein Vater vor ihm getan hatte, und er starb*.“ Dies erklärt, warum das Zeugnis des Alten Bundes von vielen Christen wenig geschätzt wird und sie die angenehmen Worte aus dem Mund Jesu Christi viel lieber mögen. Doch auch hier irren sie sich, denn Jesus Christus wollte mit seinen Worten nur seine wahren Diener oder, genauer gesagt, seine einzigen wahren Sklaven erreichen. Daher müssen die Worte seiner Seligpreisungen verstanden werden, die in Matthäus 5 feierlich verkündet werden. Wir werden sie alle im Detail untersuchen. Doch zuvor möchte ich zeigen, wie wichtig es ist, die gesamte Bibel von Anfang bis Ende zu lesen. Nur die in den Texten des Alten Bundes enthaltenen Offenbarungen zeigen Gott in zerstörerischen Handlungen, indem er den Befehl gibt, „*Männer, Frauen, Greise und Kinder*“ zu „*töten*“. Dies trifft zunächst auf die Menschheit während der Sintflut zu und wird dann nach Moses zur Zeit Josuas für die Bevölkerungen gelten, die in Kanaan lebten. Denn gemäß seinen Worten an Abraham hatte Gott gesagt: „*Die Missetat der Amoriter hatte ihr Ende erreicht*.“ Sie alle mussten ausgerottet werden, damit ihr Land zum Israel Gottes werden konnte. Und schließlich waren es laut Ezechiel 9 „*die Männer, die Frauen, die Alten und die Kinder*“ Israels, die beim dritten Eingreifen König Nebukadnezars im Jahr 586 vom chaldäischen Schwert getroffen wurden. Es ist unbedingt notwendig, diese Tatsachen zu kennen, um nicht in die Falle der einzigartigen göttlichen Güte zu tappen, die Jesus Christus offenbart. Und dies ist umso notwendiger, als der Gott, der diese Massaker anordnete, derselbe Geist war, der im sanftmütigen Jesus Christus Fleisch wurde. Jesus selbst erklärte in Johannes 17:3: „*Das ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen*.“ Ohne die Kenntnis der von Gott im Alten Bund angeordneten Werke ist diese Kenntnis des „*einzig wahren Gottes und Jesu Christi*“, die das „*ewige Leben*“ ermöglicht, null und nichtig. Somit sind die beiden von Gott nacheinander geschlossenen Bündnisse die beiden Waagschalen seines Urteils. Sie ergänzen sich, stehen aber nicht im Widerspruch zueinander, denn gemeinsam offenbaren sie den vollständigen Charakter des Schöpfergottes. Bedenken Sie jedoch, dass der neue Bund ebenso Gerechtigkeit wie Liebe und Güte ist, da Gott sich in Christus selbst getötet hat, um das Lösegeld für die Sünde zu bezahlen. Seine gesamte Lehre gipfelt im Vergießen des kostbarsten Blutes für Gott; das von Jesus Christus, dem Gerechten. Nachdem dies gesagt und verstanden ist, kann ich mich nun dem Studium dieser neun großartigen Seligpreisungen widmen, die Jesus seinen einzigen seligen und heiligen treuen Sklaven, seinen wahren Auserwählten, in Matthäus 5 gewidmet hat. Ich habe den Begriff „*selig*“ durch „*gesegnet*“ ersetzt, da dieser in diesem Fall eine spirituellere Bedeutung hat und eine authentische Heiligkeit bezeichnet.

Vers 3: „*Selig sind die Armen im Geiste, denn ihrer ist das Himmelreich!*“ Menschen, die völlig von Gott abgeschnitten sind, haben es gewagt, diese Worte

so auszulegen, dass sie sagen: Selig sind die Narren. Aber was sagt Jesus wirklich? „*Gesegnet*“ sind jene, die in sich den Mangel des göttlichen Geistes spüren. Wir sehen nicht mehr viele Menschen, denen ein solcher Mangel etwas auszumachen scheint. Ich persönlich suche sie und finde sie nicht oder nur sehr selten. Daher sind die Empfänger dieser Glückseligkeit gegenwärtig ebenso selten wie das Gold, das im Wasser goldhaltiger Flüsse oder in den Mineraladern der Berge verborgen ist. Wer den Mangel erlebt, von dem Jesus spricht, ist bestrebt, alles zu tun, um ihn zu erlangen, und muss zunächst herausfinden, was diese Gemeinschaft mit dem Geist Gottes verhindert. Für mich stellte ich im Jahr 1979 fest, dass es meine Untreue gegenüber seinem Sabbat war, denn bis zu diesem Zeitpunkt war mir nicht bekannt gewesen, dass Gott seine Wiederherstellung bereits seit dem Jahr 1844 gefordert hatte (nach der Berichtigung jedoch erst 1843). Und diese Erfahrung von mir offenbart das Gericht Gottes, wie es auf die Gesamtheit der Menschen angewendet wird, die das Christentum bilden. Gott rechnet allen diese Übertretung seines heiligen Sabbats an, der den Juden nach der Schöpfung im vierten seiner zehn Gebote erneuert wurde; und wird daher seit 1843 durch sein Dekret in Dan. 8:14 logisch und legitimerweise an seine treuen Auserwählten zurückerinnert: „*gerechtfertigte Heiligkeit*“.

Vers 4: „*Selig sind die Trauernden, denn sie sollen getröstet werden!*“ Wiederum sehen Leser, denen der Geist fehlt, in seinen Bedrängten diejenigen, die Opfer menschlicher Bosheit sind, und nur sie. Aber was sagt Jesus? Gesegnet sind jene, die darüber trauern, dass sie den von Gott gestellten Anforderungen an die Heiligkeit nicht gerecht werden können. Diese Unmöglichkeit ist die Ursache ihres aufrichtigen Kummers; Dies rechtfertigt in dem Beispiel, das er in Lukas 18:13-14 lehrte, dass Christus den vergebenen, reuigen Sünder dem selbstgerechten Pharisäer vorzog. Da Jesus die Hilfe voraussieht, die er ihnen durch seinen Tod bringen könnte, verkündet er seinen Auserwählten seinen baldigen Trost. Dies wird auch nach seiner Rückkehr in den Himmel durch seinen himmlischen Dienst als „Tröster“, genannt „Heiliger Geist“, fortbestehen.

Vers 5: „*Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen!*“ Die „*Sanftmütigen*“ sind laut Larousse-Wörterbuch diejenigen, die bis zur „Schwäche“ gut sind. Ich glaube nicht, dass Jesus dieser Definition zustimmt. Denn die Erwählung erfordert keine „Schwäche“, sondern eine große Seelenstärke, die dem Teufel und seinen subtilen Versuchungen widerstehen kann. Für Jesus sind die „*Sanftmütigen*“ von Natur aus gut, von einer Güte, die mit der Gottes vergleichbar ist, der alles andere als „schwach“ ist. Es ist diese Ähnlichkeit und vollkommene Vereinbarkeit der beiden Güten Gottes und des Menschen, die es nur den Auserwählten Christi ermöglichen wird, „*die Erde zu erben*“. Da die Güte jedoch der Gerechtigkeit unterworfen ist, kann sie nicht schwach bleiben, und ihre Anwendung ist daher begrenzt und von der Intelligenz abhängig. Ich möchte darauf hinweisen, dass die natürliche menschliche Güte vervollkommnungsfähig ist, im Gegensatz zu der Güte Gottes, die von Natur aus vollkommen ist.

Vers 6: „*Selig sind, die da hungert und dürstet nach Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden!*“ *Menschliche Gerichte sind von Natur aus unfähig, diesem „Hunger“ und „Durst nach Gerechtigkeit“ nachzukommen*; Auf sie

beziehen sich die Worte Jesu also nicht. Jesus verkündet die Erlangung der göttlichen „*Gerechtigkeit*“, die wünschenswert und begehrenswert ist, weil sie vollkommen ist; in der Lage, die hungrige oder durstige Seele zu „*sättigen*“. Doch zusätzlich zu diesem allgemeinen Aspekt der „*Gerechtigkeit*“ ist der Sünder durch die Ausübung und das Erbe der „*Sünde*“ vom Tod bedroht. Jesus kündigt damit an, dass dieses Problem durch seinen bevorstehenden Sühnetod gelöst wird. Es wird ein Austausch stattfinden, Jesus wird die „*Sünden*“ seiner Auserwählten tragen, aber ich sage es noch einmal, **nur die seiner Auserwählten**, denen er seine vollkommene „*Gerechtigkeit*“ ohne jeden Makel zuschreiben wird. Das Bedürfnis seiner Auserwählten nach „*Gerechtigkeit*“ *wird somit vollkommen befriedigt und sie werden vollkommen „zufrieden“ sein.*

Vers 7: „*Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen!*“ Das Wort Barmherzigkeit suggeriert ein Zeugnis der Herzlichkeit in einer Situation des Elends. Könige, die Mächtigen und die Mehrheit der Reichen sind unfähig, Barmherzigkeit zu üben. Die Menschheitsgeschichte bezeugt, dass die Reichen die Reichen ehren und die Armen mit ihrer Armut allein lassen. Barmherzigkeit ist eine einzigartige göttliche Eigenschaft, doch dank der Versöhnung der Auserwählten mit Gott, die Jesus durch seinen Sühnetod ermöglichen wird, wird ihnen göttliche Barmherzigkeit eingepflanzt. Und wiederaufgebaut nach dem Bild Christi werden seine Auserwählten Barmherzigkeit üben können, weil sie diese Eigenschaft Gottes in ihrem wahren Wert erkannt haben. Als Beweis seiner „Barmherzigkeit“ ihnen gegenüber schenkt er seinen Auserwählten den freiwilligen Tod Jesu Christi, „*des Lammes Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt*“. Wer ist elender als der Sünder, der für seine Sünde zum Tode verurteilt wurde? Wer braucht Gottes Barmherzigkeit mehr als er? Diese Seligpreisung verspricht und verkündet erneut, dass das Problem gelöst wird.

Vers 8: „*Selig sind, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen!*“ » Wer außer Gott kann die Qualität eines Herzens beurteilen und es für rein halten? Person. Falsche menschliche Behauptungen, dieses Kriterium zu erfüllen, sind daher vergeblich und wertlos. Nur Gott kann die Reinheit der Gefühle seiner Geschöpfe beurteilen, denn sein Geist „scannt“ sie besser als ein Laserstrahl. Für Gott ist ein reines Herz ein Herz, dessen Reinheit, das heißt dessen wahre Aufrichtigkeit, er erkennt. Auch hier geht es nicht um die Aufrichtigkeit, die Menschen für sich beanspruchen, sondern um die, die Gott bestätigt. Und für ihn ist die Sache leicht nachweisbar: Das reine Herz gehorcht seinen Geboten, sobald es von ihrer Existenz erfährt. Das reine Herz gehorcht seinem Gewissen und den Befehlen seiner Intelligenz. Ein solcher Zustand wird es nur den Auserwählten ermöglichen, „*Gott zu sehen*“, wenn er in Christus zurückkehrt, um sie aufzusuchen und sie in seine Ewigkeit zu bringen, zunächst für „tausend Jahre“ im Himmel, um über die vernichteten, bösen Toten zu richten, und dann für die Ewigkeit auf der wiedergeborenen Erde.

Vers 9: „*Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen!*“ » Hier dürfen wir uns bei dem Wort Frieden nicht irren, denn Jesus erklärt seinen Jüngern auch: „*Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert ... Mat. 10:34*“ Der „*Friede*“, von dem er in seiner

Seligpreisung spricht, ist also etwas Besonderes und göttlicher Natur. Das absolute Gegenteil dieses Begriffs „*Frieden*“ ist das Wort „*Krieg*“. Und dies ist ein wesentlicher Punkt seiner Botschaft: Jesus lehrt uns, dass unser sündiger Zustand uns an den Teufel bindet, gegen den Gott „*Krieg*“ führt. Als Menschen muss jeder von uns frei seine Seite wählen, im Wissen, dass es nur eine Seite gibt, zwischen der wir wählen können; die Gottes und die Satans. Damit Gott aufhört, Krieg gegen uns zu führen, müssen wir notwendigerweise auf seine Forderungen reagieren, indem wir sein Lager betreten, da der Tod Jesu Christi diesen Einzug ermöglicht hat. Doch auch hier gilt es, sich vor falschen Bekehrungen in Acht zu nehmen, denn nach dem Wirken Jesu änderte der Teufel seine Taktik und drang nach der offenen Verfolgung durch den „*Drachen*“ als verführerische „*Schlange*“ in die Kirchen ein, durch die er Menschen verführt und täuscht, die meinen, sie würden sich zum christlichen Glauben bekehren, aber von Gott nicht anerkannt werden. Es gibt ein altes und weises Sprichwort, das besagt: „Man kann nur geben, was man bekommen hat.“ Und in der Praxis gilt: Nur wer den Frieden Gottes wirklich empfängt, kann ihn auch an andere weitergeben, die berufen sind. Und auch hier wird die Auswahl von Gott getroffen, der seinen Frieden nur den Christen schenkt, die seinen Verordnungen und all seinen offenbaren Willen gehorchen. Dieser Maßstab ist der von Jesus Christus, dem ersten „*Sohn Gottes*“. Auch seine Auserwählten, die ihm erlauben, sein Bild in ihnen auf der Ebene seines Charakters zu reformieren, werden ihrerseits durch göttliche Adoption zu „*Söhnen Gottes*“. Nur der Vater ist in der Lage, die Kindespflicht seiner Söhne zu erkennen.

Vers 10: „*Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.*“ ! » Mit diesem Vers wollte Jesus seinen Auserwählten eine Motivation geben, die Verfolgungen des Teufels und seiner irdischen Agenten, die das von Gott gelenkte und organisierte Rettungsprojekt bekämpfen, zu akzeptieren und zu ertragen. Jesus preist das Vorbild, das er selbst als erster vor seinen Auserwählten verkörpern wird, die ihm nacheifern werden, um ihm auf dem Weg der Wahrheit zu folgen, den er für sie vorgezeichnet hat. Die Auserwählten Christi sind sich durchaus bewusst, dass sie auf Erden vorübergehend der Herrschaft des Teufels und seiner Dämonen unterliegen. Sie wissen, dass im Gegensatz zu Jesus das Gesetz der Bösen gilt und herrscht. Das ihnen zugeteilte Himmelreich ist ein Anspruch auf die siegreiche Zukunft des Lagers Gottes. Es wird nur durch wahren Glauben erkannt und Paulus hat Recht, wenn er uns in Römer daran erinnert. 8:24, dass „*wir nur auf Grund der Hoffnung gerettet werden*“. Daher besteht auch die Hoffnung, dass „*das Königreich Gottes denen gehören wird, die aus Gerechtigkeit verfolgt werden*“, wie Gott in seiner gesamten Heiligen Bibel lehrt. Beachten Sie, dass der Empfänger der Seligpreisung in diesem Vers die ihm zugefügten Schläge nicht erwidern darf, sondern mit Geduld und Ergebenheit diejenigen ertragen muss, die ihm zu Unrecht zugefügt werden. Die Anwendung jeglicher Form von Gewalt, die den „*schlechten Baum und seine Früchte*“ identifiziert, kann nicht vollständig gewürdigt werden.

Vers 11: „*Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und alles Böse gegen euch reden, wenn sie lügnerisch*

sind. “ Auch hier wird Jesus selbst der erste „*Seligste* “ sein, da er aufgrund seiner Zugehörigkeit zu Gott als erster von den Juden allerlei Böses angeklagt wird. Er wurde von den Juden verfolgt und der Gotteslästerung beschuldigt und von den Römern gekreuzigt. Doch in diesem Vers warnt Jesus seine auserwählten Gläubigen, dass ihnen ihre Treue im Lager des Teufels die gleiche Behandlung einbringen wird. Jesus präzisiert: „*Und dass allerlei Böses **fälschlich über euch gesagt wird** .“* Die Seligpreisung wird nur den Christen nützen, die „***fälschlicherweise*** “ angeklagt werden, denn das Böse, das als Verfolgung aufgefasst wird, kann auch von Gott selbst kommen und nur eine gerechte Strafe sein, die derjenige verdient, der darunter leidet. Dies ist das Schicksal, das seine Feinde ereilt, die sich unter dem Deckmantel des Christentums präsentieren. In unserer Zeit großer religiöser Verwirrung gibt es sehr viele falsche Märtyrer, und sie verleihen religiösen Bewegungen falsche Legitimität, die dieser nicht würdig sind. Falsche Anschuldigungen werden oft nur von Gott erkannt, so trügerisch ist der Schein für die Menschen. Aber es kommt nur auf sein Urteil an, denn es ist unmöglich, ihn zu täuschen. Am Tag seines endgültigen Sieges wird er daher in der Lage sein, seine Seligpreisungen den Auserwählten zuzuschreiben, die ihrer während der sechstausend Jahre ihres irdischen Lebens wirklich würdig waren.

Diese neun von Jesus verkündeten Seligpreisungen definieren perfekt, was er oft als die Wahrheit bezeichnete. Er selbst hat alle diese Kriterien in die Praxis umgesetzt und ist daher berechtigt, sie von den Menschen zu verlangen, die er rettet. Sie stellen den Maßstab der Erlösung dar, der allen Menschen allgemein angeboten wird. im Gleichnis wird dies durch das Hochzeitsgewand veranschaulicht.

Es gibt auf der Erde trügerische Formen dieser Seligpreisungen, die nur auf oberflächliche, fleischliche und intellektuelle Weise gelesen werden. Alle göttlichen Werte werden auf irdische Weise interpretiert und so entstehen katholische karitative Orden. Die Kirche, die lange Zeit die Wahrheit verfolgte, hüllt sich nun in den Anschein professioneller Wohltätigkeit, um ihre schwere Schuld vor Gott zu verbergen. Dieser Ansatz täuscht sicherlich die Menschen, aber er täuscht nicht den Schöpfergott, der darüber urteilt.

In Johannes 17,17 sagte Jesus zum Vater: „*Heilige sie in deiner Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit.* “ Nur der Respekt vor dieser offenbarten Wahrheit oder diesem Wort Gottes erlaubt ihm dann, in Vers 21 für die Einheit seiner Brüder zu beten: „*Damit sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, sollen auch sie in uns eins sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.*“ » Daher ist es leicht und logisch zu verstehen, dass diese Einheit nur in der kleinen Herde der wirklich Auserwählten erreicht werden kann. Doch die Welt von heute wird durch die falschen Allianzen der abgefallenen Kirchen getäuscht, die sich in der ökumenischen Allianz zusammengeschlossen haben, die auf Initiative des römisch-katholischen Glaubens gegründet wurde: dem Hauptfeind Gottes, der in seiner Prophezeiung in Daniel und der Offenbarung angegriffen wird. In all ihren Formen und Denkrichtungen ist die protestantische Religion nach 1843 in die Falle getappt, und seit 1994 ist es schließlich auch dem Glauben der Adventisten ergangen.

Die Gründe für Wut

Der Zorn Gottes ist alles andere als ungerechtfertigt und um ihn besser zu verstehen, müssen wir nur seine Ursachen herausfinden. Als Beispiel für die für die menschlichen Rebellen geplante Bestrafung hinterließ Gott in seiner Heiligen Bibel das schreckliche Zeugnis der Flut, die die gesamte damals auf der Erde lebende Menschheit hinwegfegte und nur acht Menschen am Leben ließ: Noah, seine Frau, seine drei Söhne und deren Frauen. Die Menschheit wurde zerstört, weil die Gedanken der Menschen gemäß Gen. 6:5 „*ständig auf das falsch*“; dies setzt voraus, dass das von Gott definierte Gute bekannt und gelehrt war und der Beweis im treuen und gehorsamen Verhalten Noahs zu finden ist. Aber damals war die Erlösung, die auf dem Tod Jesu Christi beruhte, noch nicht einmal vorstellbar. Ungehorsam existierte bereits, und trotz wiederholter Aufforderungen Henochs und dann Noahs zur Verhaltensänderung war die Verhärtung des menschlichen Geistes auf ihrem Höhepunkt, ohne Heilmittel und ohne Hoffnung. Unser großer Schöpfergott schuf aus dem Nichts die gesamte Wassermenge, die nötig war, um die gesamte Erde zu bedecken, selbst die höchsten Berge, deren höchster Gipfel 4,5 Meter unter Wasser stand. Darin besteht die große Macht des Schöpfergottes, der aus dem Nichts erschafft (siehe Psalm 33,9: „*Denn er spricht, und es geschieht; er gebietet, und es geschieht*“) und das, was er befiehlt, erscheinen lässt. Unsere Erde wurde von ihm auf die gleiche Weise erschaffen, aus dem Nichts.

Zur Zeit der großen Wiederkunft unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus, die seit 2018 für das Frühjahr 2030 erwartet wird, wird die rebellische Menschheit enorm viel schuldiger sein als die Menschen vor der Sintflut, weil sie sich geweigert haben wird, all das Licht zu berücksichtigen, das in und durch Jesus Christus kam und offenbart wurde; Verdrehtes Evangelium, Missachtung von Prophezeiungen, Missachtung göttlicher Warnungen – all diese Fehler religiöser Lehrer ziehen den besonderen Zorn Gottes auf sie. Denn je größer das von Gott gegebene Licht ist, desto größer ist seine Verachtung der Menschen, weshalb sie einer größeren Strafe würdig sind. Und diese besondere Strafe wird in Offenbarung 14 die „*Weinlese*“ genannt, weil diejenigen, die Jesus „*mit Füßen treten*“ wird, für ihn „*die Trauben seines Zorns*“ sind. Es geht nicht mehr um einen sanften Tod, sondern um blutige Massaker. Diese „*Weinlese*“ findet statt, nachdem die Auserwählten, die am Leben bleiben, und diejenigen, die auferstehen werden, die Erde verlassen haben, um in das himmlische Königreich Gottes einzutreten. Jesus wird ihnen dieses blutige Schauspiel ersparen. Aber warum so viel Blutvergießen? Denn diejenigen, die es versenken, sind den religiösen Lügen zum Opfer gefallen, die ihnen von seinen falschen Hirten aufgetischt werden. Warum haben sie die Warnung des Apostels Jakobus aus Jakobus 3:1 nicht gehört: „*Liebe Brüder, nicht viele von euch sollen Lehrer werden; denn ihr wisst, dass wir ein strengeres Urteil empfangen werden.*“ Eine solche Warnung hätte ihr Schicksal ändern können, doch rebellische Geister hören nie die Appelle, die Gott durch den Mund seiner treuen Diener an sie richtet. Sie hören ihnen nicht nur nicht zu, sondern wenden sich auch gegen sie und verfolgen sie. Wie hoch die

Strafe in Zukunft auch ausfallen wird, sie wird völlig gerechtfertigt sein. Das Thema dieser „*Weinlese*“ wurde im prophetischen Buch des Alten Bundes, in Jesaja 63, entwickelt, wo Jesus erklärt:

Vers 1: „*Wer ist der, der aus Edom, aus Bozra kommt, in scharlachrotem Gewand, in leuchtenden Kleidern, und er sitzt da in seiner vollen Kraft? Ich bin es, der die Erlösung verheißen hat, und ich habe die Macht, zu erretten.*“

„*Edom*“: Symbolisch stellt Gott die Aktion der „*Ernte*“ unter das Zeichen von „*Edom*“, ursprünglich das Land Esaus, des Mannes, der sein geistiges Geburtsrecht verachtete und es gegen ein Gericht aus „*roten Linsen*“ eintauschte, das sein Bruder Jakob zubereitet hatte. Beachten Sie, dass der Name „*Edom*“, der rot bedeutet, dieselbe Bedeutung hat wie der von Gott geschaffene Adam. Diese rote oder „*rote*“ Farbe charakterisiert Esau vollkommen: Sein Haar und das Fell, mit dem sein Körper bedeckt war, waren ebenfalls „*rot*“; und in der Offenbarung wird dieser „*Rothaarige*“ mit dem Teufel und den irdischen Agenten in Verbindung gebracht, die er beherrscht und benutzt, um Gott und seine rettende Wahrheit zu bekämpfen; das „*rote Pferd*“ des „*2. Siegels*“ aus *Offenbarung* ^{6,2}; der „*rote Drache*“ in Offenbarung 12:3. Damit ist die Ursache der Strafe identifiziert: die menschliche Verachtung des geistigen Subjekts, also des von Gott erdachten Heilsplans.

„*Bozrah*“: Wir lesen in Jer. 49:13: „*Denn ich habe bei mir selbst geschworen, spricht der Herr, dass Bozra zur Wüste, zur Schande, zur Einöde und zum Fluch werden soll, und alle ihre Städte sollen zu ewigen Wüsten werden.*“ Diese Stadt „*Edom*“ wird daher zu einem Symbol des Fluchs Gottes; ein Fluch, der aus dem götzendienerischen, rebellischen Verhalten ihrer Bewohner resultiert, auch verglichen mit denen von „*Sodom und Gomorra*“ in Jeremia 49:18, wo Gott über „*Edom*“ sagt: „*Wie Sodom und Gomorra und die benachbarten Städte, die zerstört wurden, spricht der Herr, wird es nicht bewohnt sein, kein Mensch wird dort leben.*“

Dann legt der Geist das Grundthema dieses Kapitels fest und definiert es, nämlich das Thema des verachteten geistlichen Themas: die Erlösung, die ausschließlich durch Jesus Christus gebracht wird, der sagt: „*Ich bin es, der die Erlösung versprochen hat, und ich bin es, der die Macht hat, zu befreien.*“ Er nimmt den Anschein an, als sei er der Vollstrecker eines göttlichen Urteils und Gott selbst. Im Kontext dieser Strafe sehen diejenigen, die an seiner Existenz zweifelten, Jesus Christus „*stolz und in der Fülle seiner Kraft*“. Von Liebe oder Barmherzigkeit kann keine Rede mehr sein. Die Zeit ist gekommen für eine bindende „*Kraft*“, der kein Fleisch und kein himmlischer Geist widerstehen kann.

Vers 2: „*Warum sind deine Kleider rot und deine Kleider wie die Kleider eines Keltertreters?*“ Diese Frage offenbart und bestätigt die Entwicklung des Themas der „*Weinlese*“, das in Offenbarung 14,18–20 angesprochen wird. Ich stelle fest, dass in Offenbarung 14,15–20 in den beiden aufeinanderfolgenden Themen „*die Ernte*“ bzw. die Entrückung der Auserwählten in den Himmel und „*die Weinlese*“, die Bestrafung der falschen Hirten, der ausführende Engel eine „*Sichel*“ verwendet, wobei die zweite als „*scharf*“ bezeichnet wird. Das Bild der Sichel verleiht der Handlung einen endgültigen Charakter, der perfekt dem Ende

der Welt entspricht, das durch die glorreiche Wiederkunft Jesu Christi gekennzeichnet ist. Der „*Engel*“, der diese beiden Themen ausführt, wird in Jesaja 63,1 mit Jesus Christus identifiziert. Die „*roten Kleider*“ folgen dem Wort „*Edom*“ und bestätigen das Ziel des Zorns Gottes: menschliches Blut, das vergossen werden muss, um für die Sünden, für die Jesus nicht an seiner Stelle gesühnt hat.

Vers 3: „*Ich habe die Kelter allein getreten, und von den Völkern war keiner bei mir. In meinem Zorn habe ich sie zertreten, in meinem Grimm habe ich sie zermalmt. Ihr Blut ist über meine Kleider geflossen, und ich habe alle meine Kleider besudelt.*“

Was Jesus in diesem Vers sagt, ist, dass er der göttliche Organisator und Anstifter dieses Massakers ist, dessen Hauptziel die falschen Hirten, die „*Früchte des Zorns*“, sind. In Wirklichkeit werden diese Taten von anderen Männern begangen, die ihren religiösen Lügen zum Opfer gefallen sind. Die Wiederkunft Christi und die Entrückung seiner Auserwählten aus der „*Ernte*“ haben dazu geführt, dass die Masken gefallen sind und die grausame Realität sich all diesen getäuschten, aber dennoch verlorenen Opfern aufgezwungen hat. Denn das Wort Gottes, seine heilige Bibel, war überall verfügbar, und wer es verliert, trägt die volle Verantwortung dafür.

In dem Ausdruck „*Ich trat die Kelter allein*“ erkenne ich zwei Botschaften. Erstens: Jesus trug „*allein*“ das Kreuz, das ihm den Sieg und das Recht verlieh, die ungläubigen Rebellen mit ihrer falschen Religion zu vernichten. Das zweite: Nach der Entrückung der Auserwählten in den Himmel, der „*einzigen*“ wahren Menschen, die nach dem Bild Gottes neu geschaffen wurden; Auf der Erde sieht Jesus keine Menschen mehr, sondern Tiere, die auf zwei Beinen gehen. Mit dieser endgültigen Strafe, die das Ende von sechstausend Jahren menschlicher Rebellion auf Erden markiert, „*rächt*“ *Jesus Christus die Verachtung, die man gegenüber der erhabenen Demonstration seiner Liebe gezeigt hat, und die nun „seinem Zorn und seiner Wut“ Platz macht.*

Vers 4: „*Denn ich habe den Tag der Rache im Herzen, und das Jahr meiner Erlösten ist gekommen.*“ Die Motivation des verachteten und verratenen Christus zur „*Rache*“ wird damit bestätigt. Doch seine Haupte Erwartung war es, seine gesegneten „*Erlösten*“ in die Ewigkeit zu führen. Und das lang erwartete „*Jahr*“ wird im Jahr 2030 kommen. Es ist dieses Bedürfnis nach „*Rache*“, das sich in „*Zorn und Wut*“ an der schuldigen Menschheit ausdrückt.

Vers 5: „*Ich schaute, und da war niemand, der mir half. Ich war erstaunt, und niemand stand mir bei. Da half mir mein Arm, und mein Grimm stützte mich.*“

In diesem Vers beschwört Gott seine sehr reale Einsamkeit angesichts all seiner Geschöpfe; Er spricht als Gott, der Vater, aber indem er von seinem „*Arm*“ spricht, spielt er auf seine Inkarnation als „*Sohn*“ Gottes im menschlichen Fleisch von Jesus Christus an. Derselbe Begriff „*Arm*“ bezeichnet Christus in Jesaja 53,1, wo der Vater sagt: „*Wer hat unserer Verkündigung geglaubt? Wer hat den Arm Jahwes erkannt?*“ Er prophezeit die Fragen, die sich die ungläubigen Hebräer des Israel des Alten Bundes eines Tages stellen werden.

Die Ursachen dieser Wut finden wir in der religiösen Doktrin des päpstlichen römischen Katholizismus, in der sie alle konzentriert sind. Die protestantischen Religionen haben nur einige ihrer Sünden durch Erbschaft bewahrt, allerdings bereits tödliche.

Ich hatte bereits Gelegenheit, die Reproduktion der von den Juden der alten Allianz übernommenen Riten anzuprangern. Sie hat diese Einstellung mit dem orthodoxen Klerus gemeinsam, der ebenso götzendienerisch ist wie sie, und auch mit der anglikanischen Religion. Das Hauptthema meiner heutigen Studie sind „seine Messen“. Die katholische „Messe“ ist für diese Religion der kraftvollste und feierlichste Moment ihrer Riten. Sein Name ist lateinischen Ursprungs und heißt „missa“, was „zurückschicken“ bedeutet. Ursprünglich endeten religiöse Versammlungen mit dem lateinischen Ausdruck: „ite, est missa“, was so viel bedeutet wie: „Geht, es ist Entlassung.“ Aus diesem Wort „missa“ entstand das Wort Mission. Persönlich finde ich, dass es dem Wort „Messias“ sehr ähnlich ist, das in diesem Ritus besonders angegriffen wird. Schon deshalb, weil beim von Jesus eingesetzten Heiligen Abendmahl die Rolle des Blutes, symbolisiert durch den Wein, den alle Christen trinken müssen, von grundlegender Bedeutung ist, da es gemäß der in Matthäus 26,27-28 beschriebenen Lehre Jesu das Grundelement des neuen „Bundes“ ist: „*Und er nahm den Kelch, dankte und gab ihnen den und sprach: **Trinkt alle daraus** ; denn dies ist mein Blut **des Neuen Bundes** , das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.*“ Derselbe Begriff „viele“ bezieht sich auf die Nutznießer des Bundes Christi, die in Daniel 9,27 zitiert werden. In der Messe trinkt jedoch nur der Priester den Wein, der zudem, wie bei den Protestanten, alkoholhaltig, giftig und schädlich ist. Wie dem auch sei, das Ziel der Messe ist es, durch die Eucharistie die Herrlichkeit der Auferstehung Christi zu feiern, und schon hier erkenne ich diesen Widerspruch zu den Worten Jesu, der durch den Mund des Paulus in 1. Korinther 11,27 sagt: 11:26: „*Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr **den Tod des Herrn**, bis er kommt.*“ Es ist offensichtlich, dass Jesus sein heiliges Abendmahl unter die Verherrlichung **seines Todes** und nicht seiner Auferstehung stellt. Zudem verschwindet die Auferstehung Jesu zugunsten seines Versprechens der Wiederkunft; damit bereitet er das adventistische Thema der Endzeit vor. Aus dieser grundlegenden Missachtung entsteht die Verherrlichung des „Sonntags“, eines Wortes, das „Tag des Herrn“ bedeutet; des Sonntags seiner Auferstehung, aber nicht seines **Todes** . Die Beziehung zu Gott wird bereits unmöglich, aber die katholische Lehre hört hier nicht auf; es gibt Schlimmeres. Indem sie sich die Kräfte Gottes zuschreibt, verkündet sie ihr Dogma der Transsubstantiation, durch das die Substanz der Hostie auf wundersame Weise zum wahren Leib Christi wird. Jesus hatte nicht daran gedacht, aber warum nicht die Freude am Sterben für die Sünde erneuern? Denn genau das will die Eucharistie der Messe bewirken. Dies steht im Widerspruch zu diesem Text aus Hebr 9,27-28: „*Und wie den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben , danach aber das Gericht, so auch Christus, der einmal geopfert wurde.“ um die Sünden vieler zu tragen , wird er ein zweites Mal ohne Sünde erscheinen, zur Erlösung derer, die ihn suchen.* Angesichts dieser Beobachtung müssen wir uns daran erinnern, wie Moses aufgrund desselben

Fehlers, als ihn die Forderungen des Volkes nach Wasser erzürnten, zum Felsen von Horeb zurückkehrte und, **anstatt ihn anzusprechen**, wie Gott es ihm bei dieser zweiten Bitte aufgetragen hatte, den Felsen ein **zweites Mal schlug**. Durch diesen Fehler verfälschte Moses die zukünftige Erlöserrolle Jesu Christi, die durch den geschlagenen „**Felsen**“ symbolisiert wurde. Um ihm eine strenge Lektion als Warnung zu erteilen, bestrafte Gott ihn vor den Augen seines ganzen Volkes, indem er es daran hinderte, mit ihm das gelobte Land, das Land Kanaan, zu betreten. Was den katholischen Glauben betrifft, so hat er den „Felsen“ nicht zweimal, sondern millionenfach geschlagen, da sich dies seit „**eintausendsechshundert**“ **in all seinen Massen wiederholt**. » **Jahre** der Aktivität, auf die Gott in seiner „Weinlese“ anspielt, indem er in Offb. 14:20 sagt: „**Und die Kelter wurde außerhalb der Stadt getreten, und Blut floss aus der Kelter bis an die Zäune der Pferde, tausendsechshundert Stadien weit**“. « » Ich erinnere mich, dass der Ausdruck „**die Gebisse der Pferde**“ die religiösen Hirten bezeichnet, die das Volk in Jakobus 3:3 führen: „**Wenn wir den Pferden das Gebiss ins Maul legen, damit sie uns gehorchen, lenken wir auch ihren ganzen Körper**.“ » Ziel des göttlichen Zorns oder der „**Früchte des Zorns**“ sind daher diejenigen, die die religiösen Gruppen „**anführen**“, **die ihnen** „**gehorschen**“. Doch auf diesen Gehorsam folgt ihr mörderischer Zorn.

Die wahre Religion, die die Beziehung zwischen dem menschlichen Sünder und Gott, seinem Schöpfer und Richter, ermöglicht, basiert ausschließlich auf seinem Geisteszustand, auf seiner Aufrichtigkeit, die Gott als real anerkennt oder nicht. Falsche Religionen suchen Legitimität in der Ausübung von Riten, die ihre Anhänger befolgen, ohne mit Gott versöhnt zu sein. Daher wird ihre endgültige Ernüchterung die Form eines gerechten Zorns annehmen, der den Zorn Jesu Christi, des einzig wahren Gottes, zum Ausdruck bringt. Tatsächlich hat die katholische Religion die Sklaverei eines rituellen Formalismus wiederhergestellt, der die fortdauernde Sklaverei der Sünde zu verschleiern sucht, von der Jesus seine Erlösten befreien will, um ihnen zu ermöglichen, von seiner herrlichen Freiheit zu profitieren, die sie nur durch seinen von jedem von ihnen wiederholten Gehorsam erlangen können. Das Muster seines irdischen Lebens muss dem Muster entsprechen, das seine erlösten Auserwählten reproduzieren. Und die Liebe zu all ihren Wahrheiten allein genügt, um mit ihrer barmherzigen Hilfe die Seele wieder aufzubauen, die ihrer ewigen Erlösung würdig wird.

In Offenbarung 18, wo sie die Strafe des letzten „**Jahrgangs**“ erleidet, sagt Gott in Vers 5 von ihr: „**Denn ihre Sünden reichen bis zum Himmel, und Gott denkt an ihre Missetaten**.“ » Es gibt so viele davon, dass ich nur die offensichtlichsten erwähnen kann. Doch indem Gott ihm das Bild eines aus Sünden errichteten Turms gibt, der bis zum Himmel emporragt, verleiht er ihm die Natur eines neuen Turms zu Babel. Das erste hatte wie dieses das Ziel, die verstreute Menschheit zusammenzubringen; Die katholische Religion tut dasselbe, indem sie versucht, die verschiedenen Formen der christlichen Religion unter ihrer Herrschaft zu vereinen. Ziel der Versammlung in Babel war es, die Menschheit vor der Strafe Gottes zu schützen. Für das katholische Rom ist die illusorische Hoffnung identisch; Sie verlässt sich auf die Einheit, um durch die Stärke der versammelten Gruppe zu gewinnen. Sie fürchtet jedoch nicht die

Strafen Gottes, da sie glaubt, dass er sie billigt und inspiriert. In Offenbarung 13:2 widerspricht der Geist seiner Behauptung, indem er sagt: „... und *der Drache gab ihm seine Macht und seinen Thron und große Gewalt* .“ In der Rolle des „*Drachen*“ steht gemäß Offb. 12,9 „*der Teufel*“, gemäß Offb. 12,3 aber auch das *römische Kaiserreich, das ihm vorausging*. Er „*übergab*“ ihm tatsächlich als Staffeltab der Thronfolge „*seinen Thron*“; und auch sein Titel: Souveräner Pontifex oder auf Latein: Pontifex maximus.

Diese andere Sünde, die sich gegen Gott richtete, verdient es, in Erinnerung zu bleiben. Jesus sagt in Matthäus 23,9-10: „*Und nennt niemanden auf Erden euren Vater ; denn einer ist euer Vater , der im Himmel ist. Nennt euch auch nicht selbst Vorsteher ; denn einer ist euer Vorsteher : Christus.*“ So nennt der Teufel, um Gott zu erzürnen, den katholischen Papst „heiligsten Vater“ und seine Gehilfen im Klerus „Väter“. Sie beanspruchen auch den Titel „Leiter des Gewissens“ und bezeichnen den Papst als „Seine Heiligkeit“, was im Widerspruch zu Offenbarung 15:4 steht: „*Wer sollte deinen Namen nicht fürchten, o Herr, und preisen?*“ ***Denn du allein bist heilig*** .“ Allein diese Missachtung der von Jesus gegebenen Gebote offenbart die teuflische Natur dieser Religion.

Eine Anbetung, die Gott gefällt

Jeder von uns hat seine eigene Vorstellung davon, was er angenehm findet, und unser Schöpfer bildet da keine Ausnahme. In seiner Heiligen Bibel offenbarte er uns, was ihm gefällt, indem er es mit dem Begriff „gut“ bezeichnete. Und logischerweise ist das absolute Gegenteil der Fall: Was ihm unangenehm ist, wird als „schlecht“ bezeichnet. Seine gesamte göttliche Offenbarung besteht darin, uns Beispiele dieses „Guten“ und dieses „Bösen“ zu präsentieren. Das Gute bringt ihm Freude, während das Böse ihm Leid bringt. Wir können seine Gefühle gut nachvollziehen, denn er hat uns Menschen nach seinem Bild geschaffen, nach dem Vorbild der himmlischen Engel. Unsere Ähnlichkeit mit Gott beschränkt sich auf diese Hauptmerkmale, denn er ist allmächtig, allwissend, allgegenwärtig und unbegrenzt, und wir, seine irdischen Geschöpfe, sind das genaue Gegenteil dieser Dinge. Eine physische Begegnung mit Gott ist daher nicht sinnvoll, da er uns im Laufe seiner beiden aufeinanderfolgenden Bündnisse mitgeteilt hat, was er von uns erwartet. In Form des Ersten Bundes legte Gott die Maßstäbe seiner Regeln fest, die sein Gesetz ausmachen, und stellte damit den Gehorsam der Menschen auf die Probe. Um zu gehorchen, ist kein Verständnis erforderlich, und Abrahams schmerzhaft, aber gesegnete Glaubensprüfung ist das beste Beispiel, das ihm den Titel „Vater der Gläubigen“ einbringt. Diese Erfahrung Abrahams offenbart deutlich den Verhaltensstandard, den Gott von seinen Geschöpfen verlangt und anstrebt. Er gab Abraham keine Erklärung, sondern nur einen Befehl. Und so schrecklich dieser Befehl auch war, Abraham gehorchte Gott, ohne zu verstehen, wie Gott von ihm etwas so Schreckliches verlangen konnte, wie Isaak, seinen einzigen legitimen Sohn, als Opfer darzubringen. Die Geburt dieses Kindes, das ihm im Alter von hundert Jahren geboren wurde, war ein wunderbares Geschenk

Gottes, umso mehr, als Sarah, seine rechtmäßige Frau, bis dahin unfruchtbar gewesen war. Er war also der Erste, der wie Hiob reagierte, der, nachdem er von Satan ohne Grund geschlagen worden war, in Hiob 1:21 sagte: „... *Nackt bin ich aus dem Leib meiner Mutter gekommen, und nackt werde ich dorthin zurückkehren.*“ *Der Herr hat es gegeben, und der Herr hat es genommen. Der Name YaHWéHs sei gesegnet!* Zur Zeit Abrahams gab es auf der Erde unzählige Menschen, die nicht in der Lage waren, so zu denken und zu handeln wie er. Der Unterschied in diesem Verhalten beruht auf zwei Dingen: Noahs persönlicher Natur und seiner praktischen Lebenserfahrung, stets auf seine Gebote zu hören und ihnen zu gehorchen. Gott erwählte Abraham unter all seinen Zeitgenossen aufgrund seines gelehrigen, unterwürfigen und treuen Charakters, der zu seiner Zeit außergewöhnlich war. Abraham entdeckte schnell die Liebe, die Gott ihm entgegenbrachte, und es entwickelte sich eine echte Freundschaft zwischen ihnen. Für Gott waren der Gehorsam Abrahams und der Hiobs zwei Beispiele für eine Anbetung, die ihm gefiel. Und später, in Jesus Christus, zeigte Gott eine vollkommen annehmbare Anbetung; das Vorbild schlechthin. Während seines irdischen Wirkens in Jesus machte sich Gott so sehr zum Diener Gottes, dass es ihm gelang, seine Göttlichkeit zu verbergen. Tatsächlich lenkt der Mensch aus Fleisch und Blut, genannt Jesus, in all seinen Worten und Taten den Blick seiner Zeitgenossen auf den himmlischen Gott, den Vater allen Lebens. Er lebte seinen Dienst in vollkommener und völliger Selbstverleugnung. Doch sein Göttlichkeit zeigt sich in seinen Worten, in denen er stets in der dritten Person von sich selbst spricht. Der Menschensohn tut dies, der Menschensohn tut jenes; er verschwindet vollständig hinter diesem „Menschensohn“, der zugleich wahrhaftig „der Sohn Gottes“ ist. Jesus fasste seinen irdischen Dienst in Matthäus 20,28 zusammen: „*So ist auch der Menschensohn nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.*“ »

„Dienen und nicht bedient werden und bereit sein, sein Leben zu geben“; Dies ist die Definition eines Auserwählten, dessen Leben für Gott einen angenehmen Charakter annehmen und zu einer angenehmen Anbetung werden wird. Das Wort Anbetung erhält hier seine volle Bedeutung, denn wahre Anbetung wird in der Kontinuität des Lebens gelebt, die im Menschen nur endet, wenn er schläft. Denn selbst wenn er schläft, wacht Gott über ihn. Er kennt seine Träume gut und organisiert sie manchmal. Und von dem Moment an, in dem er aufwacht, beginnt die Anbetung Gottes, denn zu diesem Zeitpunkt lenkt er in vollem Bewusstsein sein Dasein in die Richtung des Guten oder des Bösen. In der Anbetung Jesu Christi wurde nie ein Schritt auf den Weg des Bösen getan, und dieser außergewöhnlichen Qualität der Anbetung verdanken wir die Möglichkeit, von ihm gerettet zu werden.

Indem wir die Vollkommenheit und den Maßstab des Vorbilds Jesus Christus entdecken, können wir leicht die Kulte identifizieren, die Gott als unangenehm erachtet. Das Ego, das Selbst, ist dort allgegenwärtig. Und es gibt unzählige Menschen, die behaupten, ihren Nächsten zufriedenzustellen, in Wirklichkeit aber nur ihr eigenes Vergnügen suchen. Dieses Prinzip erklärt das Scheitern im Leben vieler Paare. Dasselbe gilt für die Beziehung zwischen Eltern und Kindern. Das römische Weihnachtsfest ist hierfür ein gutes Beispiel. Das

Kind ist das Opfer einer „wunderbaren“ Lüge, aber die Eltern haben große Freude daran, die Reaktionen der getäuschten Kinder zu sehen. Was ist das Ergebnis? Launische Kinder, denen alles zusteht, die aber im Jenseits feststellen müssen, dass nichts umsonst ist und auch nichts auf wundersame Weise erlangt wird. Ihre Eltern haben ihnen den Glauben an den Weihnachtsmann vermittelt, doch das Leben zwingt ihnen seine harte Realität auf. Als Folge dieser Täuschung werden sie misstrauisch und ungläubig. Und ihre Seelen werden für Gott verloren sein. Denn der Glaube verlangt, wozu sie nicht mehr fähig sind: Leichtgläubigkeit. Denn die Erklärung der Wirklichkeit des Lebens übertrifft alle Geschichten, die das menschliche Denken und das der Dämonen erfinden. Und um das zu begreifen, muss der erwachsene Mann in der Lage sein, sich wie das Kind zu verhalten, das an den „Weihnachtsmann“ glauben soll. Denn die Beweise für ein himmlisches Leben sind verborgen und nur im Geist und in der geistigen Reflexion wahrnehmbar.

Durch sündigen Ungehorsam praktizierten Adam und Eva die erste irdische Form der Anbetung, die Gott missfiel. Und das von Gott verkündete Urteil lautete: Dem Tod ging ein Leben voller Leiden voraus. So ließ Gott den Menschen erkennen, was seine Sünde in ihm verursacht hatte. ein Leiden, das bis zu seinem Tod in Jesus Christus andauern sollte. Das Leben des Sünders wurde so zur Schule des göttlichen Lebens; er lernt in seinem eigenen Leben, was er seinem himmlischen Vater auferlegt.

Die Opfer von Abel und Kain zeugen zunächst von den zwei Arten der Anbetung Gottes: der angenehmen und der unangenehmen. Ohne das Wirken Jesu Christi ist es unmöglich, das Urteil Gottes über diese beiden Opfer zu verstehen. Im schlimmsten Fall nimmt sein Urteil ohne dieses Licht eine ungerechte Form an. Tatsächlich können wir nur durch die Kenntnis des in Jesus Christus, „dem Lamm, das die Sünden der Welt hinwegnimmt“, vollbrachten Erlösungsplans verstehen, warum das Opfer eines Lamms oder Schafs durch Abel als eine Gott wohlgefällige Anbetung angesehen wurde, während die von Kain dargebrachten Früchte der Erde nichts darstellten. Diese Situation war mit der von Hiob vergleichbar und für die beiden Sünder unerklärlich, doch Gott hatte seine Gründe, seine Vorliebe für das Blut zu rechtfertigen, das von dem von Abel geopfertem Tier vergossen wurde.

Heute, im Juli 2022, bevorzugt Gott immer noch die Anbetung, die ihm gefällt, und verachtet gleichzeitig alle Formen der Anbetung, deren Maßstäbe ihm nicht gefallen. Aus diesem Grund ist die Lektion, die Abel und Kain erteilten, bis zum letzten Tag der Gnade gültig und wird gültig bleiben; sie ist eine dauerhafte und fortwährende Lehre über die Beurteilung des menschlichen religiösen Glaubens. Indem Gott seine Kirche, seine Versammlung der Auserwählten, auf den Lehren aufbaute, die seine Apostel verstanden hatten, setzte er den Maßstab für die Anbetung, der ihm gefällt. Doch im Laufe der Zeit wurde unter der römischen Herrschaft, die abwechselnd kaiserlich und päpstlich war, die Sünde seit dem 7. März 321 durch den unwürdigen heidnischen Kaiser Konstantin I.^{den} Großen wieder in die christliche Religion eingeführt, allerdings nur auf der Erde der sündigen Menschen. Seit der Einsetzung des Papsttums in Rom im Jahr 538 hat Gott der katholischen Religion 1260 Jahre lang gestattet, unter dem

Deckmantel der christlichen Religion die Sünde zu lehren. Und im Jahr 1798 setzte er seiner despotischen Verfolgungsmacht durch die Französische Revolution ein Ende. Er beurteilte die protestantische Erfahrung vom 12.^{bis zum} 18. Jahrhundert als so unvollkommen, dass er in Dan nur kurz darauf anspielt. 11:33-34: „*Und der Weiseste unter ihnen wird viele unterweisen.*“ *Es gibt Menschen, die für eine gewisse Zeit dem Schwert und dem Feuer, der Gefangenschaft und der Plünderung zum Opfer fallen. In der Zeit, in der sie fallen, wird ihnen ein wenig geholfen , und viele werden sich ihnen durch Heuchelei anschließen .* Ich habe diese beiden Einzelheiten, die den Ursprung der bis heute von den Protestanten geleisteten, sehr unangenehmen Gottesverehrung bilden, durch Fettdruck hervorgehoben. In diesem Vers müssen wir die Worte „*ein wenig geholfen*“ und „*Heuchelei*“ miteinander verbinden. Warum diese beiden Worte? Weil Ersteres Letzteres erklärt. In Gottes Plan ist keine Hilfe für wahre Märtyrer des Glaubens vorgesehen. Dies offenbart er in der Botschaft, die er an seine Auserwählten zur Zeit der von Diokletian und seiner Tetrarchie zwischen 3030 und 313 auferlegten Verfolgungen richtet, indem er ihnen in Offenbarung 2:10 sagt: „*Fürchtet euch nicht vor dem, was ihr leiden werdet.*“ *Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr auf die Probe gestellt werdet, und ihr werdet zehn Tage lang Trübsal haben. Sei treu bis zum Tod, und ich werde dir die Krone des Lebens geben.* Wir sehen in dieser Zeit keine Hilfe von Gott. Aber in Offenbarung 12:16 wird die Hilfe der Heuchler angezeigt: „*Und die Erde half der Frau, und die Erde öffnete ihren Mund und verschlang die Flut, die der Drache aus seinem Mund warf.*“ „Die Erde“ dieses Verses steht für den protestantischen Glauben, der von Gott wegen des Einsatzes von Waffen und der Tötung katholischer Kämpfer als „*heuchlerisch*“ *verurteilt wird.* Im „Krieg der Religionen“ unterscheidet Gott drei getrennte Lager, die daher sind: „*die Erde*“ ist die heuchlerische protestantische Religion; „*die Frau*“ ist die treue protestantische Religion; und „*der Fluss*“ oder die königlichen katholischen Ligen. Und die Geschichte bezeugt, dass diese Religionskriege zwischen 1200 und 1798 andauerten. Eine zweite „Hilfe“ kam 1793/94 in Form der Guillotine des französischen revolutionären Atheismus. Indem Gott die Monarchie und die katholische Religion vernichtet, wie in Offenbarung 2,20 angekündigt, beweist er, dass ihm der katholische Glaube und der der sogenannten „*heuchlerischen*“ Protestanten äußerst unangenehm sind: „*Siehe, ich werfe sie ins Bett und alle, die mit ihr Ehebruch begehen, in große Trübsal, wenn sie nicht Buße tun für ihre Werke. Ihre Kinder werde ich töten; und alle Gemeinden werden erkennen, dass ich es bin, der die Gedanken und Herzen erforscht, und ich werde jedem von euch vergelten nach seinen Werken.*“ Diese Tat richtet sich gegen die falsche und heuchlerische Religion, denn in Lev. 26, analog zur „vierten Posaune“ in Offenbarung 8,12, gibt Gott dieser Tat das Zeichen des „*Schwerts, das kommt, um seinen Bund zu rächen*“, *d. h., sie soll der symbolischen Forderung nach „Rache“* der Heiligen in Offenbarung 6,9-10 entsprechen : „*Als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die um des Wortes willen geopfert worden waren.*“ *Gottes und aufgrund des Zeugnisses, das sie abgelegt hatten. Und sie schrien mit lauter Stimme: „Wie lange, o Herr, du Heiliger und*

*Wahrhaftiger, richtest und rächst du nicht **unser** Blut an denen, die auf der Erde wohnen?“ »*

Ich betone diesen Punkt, weil die Logik des prophezeiten Plans Gottes klar und deutlich wird. Gott prophezeit eine 1260-jährige Verfolgungsherrschaft des päpstlichen Roms. Aber wer wendet das religiöse Urteil an? Die Monarchie. Aus diesem Grund wird die „*Rache*“, die die ungerechten Morde an ihren Heiligen nach sich ziehen, diese Monarchie zuerst treffen, und zwar hauptsächlich durch die Guillotine der französischen Revolutionäre zwischen 1793 und 1794. Das Haupt Ludwigs XVI., des Königs von Frankreich, fiel wegen Hochverrats an den Menschen, aber wegen geistigen „*Ehebruchs*“, nämlich an Gott. Diese Aktion wird durch die „*große Trübsal*“ in Offenbarung 2:22 prophezeit: „*Siehe, ich werde sie aufs Bett werfen und alle, die mit ihr Ehebruch treiben, in große Trübsal, wenn sie nicht Buße tun für ihre Taten. Ich werde ihre Kinder töten; und alle Gemeinden werden erkennen, dass ich es bin, der die Gedanken und Herzen erforscht, und ich werde jeden von euch nach seinen Werken belohnen.*“ Der Ausdruck „*des Todes sterben*“ mag überraschen, hat aber seine Erklärung. Gott meint, dass dieser prophezeite „*Tod*“ menschliches Blut fließen lässt, denn es ist der erste „*Tod*“ und nicht der „*zweite*“, der des Jüngsten Gerichts, auf den er anspielt, indem er, diesmal zu denselben Protestanten, nach dem Frühjahr 1843, der Zeit von Sardes, in Offenbarung 3:2 sagt: „*...ich kenne deine Werke. Ich weiß, dass Sie am Leben zu sein scheinen, und Sie sind tot.*“ Sie sehen also, dass diese Bestrafung kurz vor dem Jahr 1798 erfolgte, in dem die Zeit der römischen Verfolgung endete. Als Beweis dient die Verhaftung von Papst Pius VI., der im darauffolgenden Jahr 1799 im Gefängnis von Valence sur Rhône, wo ich lebe, starb. Und diese Französische Revolution wird in Offenbarung 11:7 auch als „*das Tier, das aus dem Abgrund aufsteigt*“ bezeichnet: „*Wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben, wird das Tier, das aus dem Abgrund aufsteigt, Krieg gegen sie führen, sie überwältigen und sie töten.*“ Das Ziel dieses „*Krieges*“ ist die heilige Bibel, genannt „*meine zwei Zeugen*“, in Offenbarung 11:3: „*Ich werde meinen zwei Zeugen Macht geben, und sie werden tausendzweihundertsechzig Tage lang prophezeien, in Sackleinen gekleidet.*“ »

Als allgemeine Regel gilt, dass eine Anbetung, die Gott nicht zusagt, nicht auf dem Studium und der Ausübung dessen beruht, was Er als Ihm wohlgefällig bezeichnet hat. Und ob christlich oder nicht, diese Art von Religion wird von ihm abgelehnt und verurteilt. Und weil Gott seine Vorlieben hat und seine Erlösung nur durch Jesus Christus erfolgt, der klar sagte: „*Niemand kommt zum Vater außer durch mich*“, zielt seine prophetische Offenbarung nur auf die christliche Religion ab; das Wahre und das Falsche, denn gemäß Offenbarung 17:5 ist die katholische Religion, symbolisiert durch den Namen „*Babylon die Große*“, die „*Mutter*“ anderer Religionen, die ebenfalls „*unbescheiden*“ genannt werden: „*Auf ihrer Stirn war ein Name geschrieben, ein Geheimnis: Babylon die Große, die Mutter der Unbescheidenen und der Gräueltaten der Erde.*“ Und natürlich sind diese „*Unbescheidenen*“ die verschiedenen christlichen Religionen, einschließlich der protestantischen Identitäten, die Gott als „*Heuchler*“ verurteilt.

Diese christliche Religion prägt das westliche Lager, das sich gegenwärtig dem mächtigen Russland entgegenstellt, dessen Drohungen gegen den Westen

immer häufiger und präziser werden. Diese Woche fordert Wladimir Putin den Westen heraus: „Wenn sie gegen Russland Krieg führen wollen, sollen sie es versuchen!“ Und einem Journalisten, der mich darauf aufmerksam machte, verdanke ich die Bestätigung, dass das westliche Lager „*ein Drittel*“ der Menschheit repräsentiert und dass die restlichen „zwei Drittel“ ihm gegenüberstehen und ihm mehr oder weniger feindlich gesinnt sind. Dies gibt dem „*dritten Teil der Menschheit*“, der in Offenbarung 9:15 zum „*Töten*“ *bestimmt ist, die untreue westlich-christliche Identität: „Und die vier Engel wurden losgeschickt, die bereit waren auf Stunde und Tag und Monat und Jahr, um den dritten Teil der Menschheit zu töten.“* „Tatsächlich besteht dieses westliche Lager aus den europäischen „*zehn Hörnern*“, aber auch aus ihren riesigen Auswüchsen, den USA, Südamerika und Australien. Dieser „*Dritte*“ ist daher nicht nur symbolisch; Tatsächlich zielt es auf die christlichen Völker ab, die aufgrund ihrer Gottlosigkeit und ihrer besonders unangenehmen Kulte durch das zornige Gericht Jesu Christi vernichtet werden müssen. Die anderen Nationen der Erde erscheinen nicht in der Offenbarung Jesu Christi, der sie völlig ignoriert. was sie jedoch nicht daran hindern wird, sich gegenseitig gleichermaßen zu zerstören. Doch Ziel seines Zorns bleibt die verzerrte christliche Religion, weshalb der Ausbruch des Dritten Weltkriegs bzw. der „*sechsten Posaune*“ der Apokalypse Jesu Christi wie die beiden vorhergehenden Weltkriege in Europa stattfinden sollte. Der Dritte Weltkrieg löschte die Bevölkerung dieses westlichen Lagers jedoch nicht aus. Doch seine Überlebenden werden ihn nur so lange überleben, bis sie die letzte Glaubensprüfung bestehen, und sie werden verschwinden, wenn Jesus im Frühjahr 2030 kommt, um seine letzten überlebenden Auserwählten aus ihren bösen Händen zu retten.

Eine Anbetung, die Gott gefällt, basiert daher auf der Einfachheit einer liebevollen Beziehung, in der die Rücksichtnahme auf Gegenseitigkeit beruht und die in vollkommener Demut und Treue gelebt wird, wie Jesus sie vorgelebt hat. Das Band, das zwischen Gott und seinem Auserwählten geknüpft wird, ist unsichtbar und persönlich, wie das Band zwischen Gott und Abraham. Es ist auch völlige Selbstverleugnung erforderlich, denn wer Gott dient, tut dies nicht, um von den Menschen bewundert zu werden, denn für ihn zählt nur die Meinung des göttlichen Vaters. Darüber hinaus macht ihn seine Loyalität zur Zielscheibe des Hasses des Teufels und rebellischer menschlicher Sünder. Anonymität ist daher der Bekanntheit deutlich vorzuziehen. Ein bekanntes Sprichwort besagt: „Um glücklich zu leben, lebe im Verborgenen.“

Am 7. März 321 geriet die Anbetung der Christen in Gottesfurcht, als Konstantin I. per kaiserlichem Erlass ^{offiziell} die Ersetzung der Sabbatruhe am siebten Tag durch den ersten Tag festlegte, der in seiner eigenen heidnischen römischen Religion der Anbetung von SOL INVICTUS, dem von den Ägyptern geerbten Sonnengott, gewidmet war. Der Kult des Sonnengottes verbreitete sich im gesamten Osten; In Japan, dem Reich der „aufgehenden Sonne“, wurde der Kaiser als Sohn des Sonnengottes „Banzai“ vergöttlicht. Die Sonne bietet der Menschheit so viele Segnungen, dass es für den Teufel und seine Dämonen ein Leichtes ist, die Menschen davon zu überzeugen, sie als Gottheit anzubeten. Und da Satan wusste, wie sehr diese Tat Gott, dem Schöpfer, missfiel, der ihn zum

Tode verurteilt hatte, pflanzte er seit dem Sieg Jesu Christi diesen abscheulichen heidnischen Kult offiziell in die christliche Religion ein, die von da an von Gott verurteilt wurde. Doch das Problem des gebrochenen Sabbats wird durch die grundlegende Rolle verdeckt, die Jesus Christus in fast allen christlichen Konfessionen zugeschrieben wird. Die von ihm offenbarte göttliche Liebe lässt uns die Forderung seiner vollkommenen Gerechtigkeit vergessen, denn der Mensch behält von seinem Werk nur das, was er behalten möchte: sein Angebot der Erlösung. Der Grund für den Fluch und damit für die Anklage Gottes gegen das ungläubige Christentum erscheint nur in seinen prophetischen Offenbarungen, die auf subtile und undurchsichtige Weise präsentiert werden. Und genau hier begehen die Christen als Ganzes und als Einzelne ihren ersten Fehler: Sie unterschätzen die Bedeutung der prophetischen Texte, deren Bedeutung sie nicht begreifen. Da Jesus Christus dieses Verhalten voraussah, inspirierte er den Apostel Petrus zu dieser ersten Warnung, die in 2. Petrus 1:19-20-21 zitiert wird: *„Und wir besitzen das prophetische Wort umso fester. Ihr tut gut daran, darauf zu achten als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht. Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift eine Sache eigener Auslegung ist; denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben vom Heiligen Geist haben heilige Menschen im Namen Gottes geredet.“*

Dieser Text ist auf bewundernswerte Weise von Gott konzipiert, denn er ermahnt die Jünger Jesu Christi, den Prophezeiungen die Bedeutung beizumessen, die sie verdienen. Darüber hinaus sagt er uns aber auch deutlich, mit welcher Methode sie entziffert werden können: Diese vom göttlichen Geist konzipierten Prophezeiungen verwenden eine parabolische Sprache, die von demselben Geist beim Schreiben der gesamten heiligsten Bibel verwendet wurde, die zu Recht als „Wort Gottes“ bezeichnet wird. Und dieses Wort Gottes bringt den Gedanken seines Geistes zum Ausdruck.

Heben Sie die Bedeutung dieser Warnung hervor, die in einem Zeugnis des neuen Bundes zitiert wird. Es ist nicht in den Büchern des Alten Bundes verborgen, sondern wird allen, die behaupten, dem Neuen Bund anzugehören, klar dargelegt: Ihre Unterschätzung dieser ersten Warnung macht sie daher vor Gott dem Vater und Gott dem Sohn, in deren Namen sie verkündet wird, hochschuldig. Auch ein weiterer Vers, den Paulus in 1. Thessalonicher 5:19-20-21 und 22 zitiert, wird von ihnen ignoriert und verachtet: *„Denn es ist nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgegangen, sondern getrieben vom Heiligen Geist haben Menschen im Namen Gottes geredet.“ Verachten Sie Prophezeiungen nicht. Aber prüft alles; Haltet fest am Guten; Enthalte dich von jeder Art des Bösen.* In seiner göttlichen Weisheit wollte Gott die Verbindung des prophetischen Themas zu den beiden Zitaten von Petrus und Paulus andeuten, indem er in jedem Fall die gleichen Zahlen aus den Versen 19-20-21 zuordnete. Und darüber hinaus wird in Offenbarung 19:10 mit diesen Worten an die Bedeutung der „*Prophetie*“ erinnert: *„...denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung.“* Das Verständnis der Prophezeiung ermöglicht es dann in Offenbarung 20, ihr Gericht über die Bösen zu beschwören, das ihnen für „

tausend Jahre “ auferlegt wird, das heißt während des großen Sabbats des siebten himmlischen Jahrtausends. Und in Offenbarung 21 werden sie durch das symbolische Bild der „ *zwölf Perlen* “ bezeichnet, so kostbar sind sie in den Augen Gottes in Jesus Christus. Wir sehen also, dass sich der Geist Gottes ebenso durch Zahlen wie durch Worte und vergleichende Bilder ausdrückt. Der Apostel Petrus hat uns daher klar dargelegt, dass die Entschlüsselung biblischer Prophezeiungen nur anhand der Heiligen Schrift erfolgen kann. Und seit 1982, als ich meinen Brüdern der Siebenten-Tags-Adventisten die ersten Ergebnisse meiner Arbeit vorstellte, ist die Echtheit dieser Methode bestätigt. Daher ist das Beachten der Warnungen Gottes in seiner Bibel ein wichtiger Teil der Anbetung Gottes, die ihm in diesem Fall **wohlgefällig ist** . Diese erfüllte und eingehaltene Bedingung heiligt sie. Denn wahre Heiligkeit ist basiert auf den von Gott geforderten Werken. Deshalb sagt Jesus in seinen Urteilen über die Heiligen der sieben Zeitalter in Offenbarung 2 und 3 zu ihnen: „ *Ich kenne deine Werke* .“ Damit bestätigt er die Worte des Jakobus in Jakobus 2,17: „ *So ist auch der Glaube, wenn er nicht Werke vorzuweisen hat, in sich selbst tot.* “ »

Der Sühnetod Jesu Christi legte den Grundstein für den neuen Bund und legte ihn fest. Zu Beginn inspirierte der göttliche Geist Christi die Heiligen Schriften für seine neuen Zeugen. Auf diese Weise wurde das göttliche Gesetz durch die Hinzufügung dieser neuen literarischen Zeugnisse erweitert. Da die Erlösten nun durch Jesus Christus mit Gott versöhnt sind, haben sie die logische Pflicht, das gesamte göttliche Gesetz in die Praxis umzusetzen, wie Jesus es vor ihnen als Vorbild des vollkommenen und Gott wohlgefälligen Menschen perfekt getan hatte. Und um diese Logik zu untermauern, schrieb der Apostel Paulus in Römer 8,7: „ ***Denn fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft gegen Gott, weil das Fleisch dem Gesetz Gottes nicht untertan ist denn auch vermag es.*** “ Es ist daher leicht zu verstehen, dass im Gegenteil der Gehorsam „ *gegenüber dem gesamten Gesetz Gottes*“, *der in Christus möglich wurde, die einzige Frucht des wahren „ Glaubens* “ darstellt, die von Gott **gern angenommen wird**.

In Röm. 12:1 Paulus sagt uns: „ *Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig ist. Das ist euer vernünftiger Gottesdienst.* “ Eine Anbetung, die Gott gefällt, ist daher nur eine sogenannte vernünftige Anbetung, das heißt eine Frucht, die aus einer einfachen, logischen Analyse durch die menschliche Vernunft hervorgeht.

In Röm. 12:2 sagt Paulus noch einmal: „ *Passt euch nicht dieser Welt an, sondern lasst euch durch die Erneuerung eures Denkens verwandeln, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.* “ Wie wichtig dieser Vers ist! Er fordert uns auf, intelligent zu sein und uns an Veränderungen in der Strategie des Teufels und seiner Dämonen anzupassen. Denn alle biblischen Schriften des Neuen Bundes wurden in einem Kontext inspiriert und verfasst, in dem der Teufel den christlichen Glauben offen durch seine jüdischen und römischen Agenten bekämpfte. Einige dieser Zitate verloren ihre Legitimität, als der Teufel die Form seines Kampfes änderte und den christlichen Glauben bekämpfte, indem er innerhalb der christlichen Gemeinde handelte, das heißt, was Gott in seiner Prophezeiung in Dan. 7 und in seiner

gesamten Apokalypse offenbart. Dieser Wandel begann mit der Errichtung des päpstlichen Regimes in Rom im Jahr 538. Als Beispiel für einen Vers, der seine Gültigkeit verloren hat, zitiere ich 1. Johannes 4:2: „*Daran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, ist von Gott*“; „Das war zu Johannes‘ Zeiten wahr; in unserer Zeit ist das nicht mehr wahr; es ist sogar völlig falsch und trügerisch tödlich. Denn alle christlichen Religionen, die sich seit 1843 durch ihre Übertretung des Sabbats schuldig gemacht haben, bekennen alle „*Jesus Christus, der im Fleisch gekommen ist*“. Ebenso wurde vor 1843 der unbewaffnete, aber friedliche und unterwürfige protestantische Glaube **vorläufig** von Gott angenommen, wie es in Offenbarung 2:24-25 heißt: „*Euch aber, allen, die in Thyatira sind, die diese Lehre nicht haben und die Tiefen des Satans nicht erkannt haben, wie sie sagen, sage ich: **Ich lege keine andere Last auf euch** ; **nur** was du hast, behalte es, bis ich komme*“. Doch mit dem Inkrafttreten des Dekrets von Dan. 8:14 im Jahr 1843 änderte sich der Maßstab dieser göttlichen Zustimmung, und über Nacht, im Frühjahr 1843, änderte sich ihre geistliche Situation. Eine neue „*Last*“ – der seit der Erschaffung der Welt geheiligte Sabbat – wurde von Gott in der Norm des christlichen Glaubens gefordert. Institutionen wurden kollektiv abgelehnt und den Verführungen und Früchten des Teufels und der Dämonen, die ihm folgen und sein sterbliches Schicksal teilen, ausgeliefert.

Dieser Begriff „*Last*“ beweist, dass Gott die menschlichen Gedanken gut kennt. Da der Sabbat das Thema des vierten der zehn Gebote Gottes war, wurde er als Verpflichtung dargestellt und vom fleischlichen Menschen als „*Last*“ betrachtet und empfunden, weil der Mensch allein schon den Gedanken, Gott und anderen Menschen gehorchen zu müssen, kaum ertragen kann. Nun wollte Jesus Christus dem Begriff „*Last*“ für seine erlösten Auserwählten eine andere Bedeutung geben, denn für diejenigen, die aus Liebe zu Gott gehorchen, ist Gehorsam nicht unangenehm. In Matthäus 11,28-29-30 sagte er: „*Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; **ich will euch erquicken** . **Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir** ; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig. So werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. **Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht** .“ Was diese „*Last*“ „*leicht*“ macht, ist allein die Geisteshaltung desjenigen, der sie beurteilt.*

Beachten Sie in diesem Vers den Zusammenhang zwischen dem Angebot der „*Ruhe*“ und der Akzeptanz, die „*Last*“ des Gehorsams gegenüber den göttlichen Anweisungen zu tragen. Jesus verkündete damit, dass der Glaube an seine Person durch **den wöchentlichen „Sabbat“** seines heiligen Gesetzes die große **Sabbatruhe** des prophezeiten siebten Jahrtausends bis zu seiner Wiederkunft im Jahr 2030 erlangen würde. Aus diesem Grund behält die Praxis des wöchentlichen „**Sabbats**“ im Gegensatz zu den anderen im Alten Bund festgelegten Festen in Jesus Christus ihre volle Legitimität vor Gott, den Menschen und den himmlischen Engeln. Und in der Praxis wird die Anbetung der Erlösten durch dieses einzigartige Verständnis dem Schöpfergott, dem er sie darbringt, wirklich wohlgefällig, da sie der von Jesus Christus selbst praktizierten Norm entspricht.

Ich erinnere mich, dass die Apostel Jesu dieses Verständnis hatten und die Einhaltung des Sabbats in keiner Weise bestritten oder in Frage gestellt haben. Im Frühjahr 1843 verlangte Gott lediglich die Wiederherstellung dieser Praxis, die die Christen zu Unrecht aufgegeben hatten. Seit dem 7. März 321 zogen sie es vor, Kaiser Konstantin I. zu ehren ' statt den großen Gott, den Schöpfer aller Dinge und allen Lebens. Die Flüche der „*sieben Posaunen*“ seiner Apokalypse sind seine Antwort auf diese abscheuliche und ungerechte Entscheidung. Und nach der „*sechsten*“ werden die „*sieben letzten Plagen*“ aus Offenbarung 16 kommen, um die letzten Rebellen zu treffen, die nach dem Dritten Weltkrieg dieser „*sechsten Posaune*“ noch am Leben sind.

Warum geht die Menschheit solche Risiken mit dem Schöpfergott ein? Einfach, weil es für ihre Augen unsichtbar bleibt. Und da es keine sichtbaren Reaktionen von ihm gibt, ignorieren ihn rebellische Menschengeister oder geben vor, ihn zu ignorieren. Dem Mann gegenüber, den sie sehen, verhalten sie sich nicht so, obwohl dieser bei weitem nicht so furchterregend ist. Und diese Verhaltensweise offenbart nichts weniger als ihren Mangel an Intelligenz. Paradoxerweise werden die Massen der Menschheit also von Menschen geführt und gelenkt, denen die wahre Intelligenz fehlt, die allen zugute käme. Und das Paradoxe liegt darin, dass diese Führer gewählt werden, weil sie angeblich die intelligentesten und zumindest bereits gebildetsten Menschen sind. Daher ist es richtig, dass Gott in Offenbarung 12:17 das Bild des „*Sandes des Meeres*“ verwendet, um die Menschheit zu bezeichnen, die zur Erlösung berufen, aber dem Teufel unterworfen ist: „*Und er stand auf dem Sand des Meeres*.“ Und in diesem speziellen Fall handelt es sich um Treibsand, in dem die Menschheit selbst verschwinden wird, weil der Teufel über sie herrscht. Im profanen wie im spirituellen Bereich vertrauen die Menschen auf andere Menschen, und so bereitet sich die gesamte Menschheit darauf vor, in einen großen universellen Schiffbruch zu versinken, weil sie diesen in Jeremia 17:5-6 zitierten Vers weder gekannt noch berücksichtigt hat: „*So spricht der Herr: Verflucht ist der Mann, der auf Menschen vertraut, **der Fleisch zu seinem Arm macht** und dessen Herz sich von dem Herrn abwendet!*“ *Er ist wie ein Elender in der Wüste und sieht nicht, dass Gutes kommt. Er wohnt in den verbrannten Orten der Wüste, einem salzigen Land ohne Bewohner* . Als „*Stütze*“ konnte er sich ausschließlich auf die gesamte Heilige Bibel stützen, das einzige geschriebene Wort des lebendigen Gottes, der einzige Maßstab seiner Wahrheit. Ist dieses andere Schicksal, das in den Versen 7 und 8 beschrieben wird, nicht vorzuziehen? : „*Gesegnet ist der Mensch, der auf JaHwe vertraut und dessen Hoffnung JaHwe ist! Er ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und seine Wurzeln zum Bach ausstreckt. Er spürt die Hitze nicht, wenn sie kommt, und sein Laub bleibt grün. Im dürren Jahr fürchtet er sich nicht und hört nicht auf, Frucht zu tragen.*“

Die aktuellen Ereignisse veranlassen mich zu der Feststellung, dass der menschliche Optimismus das Schlimmste ist. Denn der Optimist berücksichtigt nicht die Realität der Situation, die sich ihm präsentiert, im Gegensatz zum Realisten, der diese Realität berücksichtigt. Der Optimist drückt aus, was er sich wünscht, während der Realist ausdrückt, was erreicht werden soll. Er reagierte also logisch und intelligent. Der Krieg zwischen dem westlichen NATO-Lager

und Russland über die Ukraine ist ein Beispiel für diese beiden Verhaltensweisen. Optimisten hoffen auf einen Sieg der Ukrainer; Realisten wissen, dass Russland die Ukraine besiegen wird, und die erleuchteten Auserwählten Gottes wissen, dass dieses Russland die europäischen Mächte überfallen und vernichten wird, wie Gott es in Dan prophezeit hat. 11:40-45.

Der „Kinderkönig“ an der Macht

Dieses neue Thema wurde von der Vision der Versammlung ukrainischer Abgeordneter während des geschätzten Besuchs des Präsidenten des französischen Senats, Herrn Gérard Larcher, inspiriert. Ich war von der enormen Vertretung junger Menschen beeindruckt und das erklärt perfekt und logisch das Verhalten und die Entscheidungen der ukrainischen Behörden.

In Frankreich ist der Ausdruck „der Kinderkönig“ ein Ausdruck, der in den 1970er Jahren von den Medien geprägt wurde, die zu Recht das kapriziöse Verhalten von Kindern und gleichzeitig die Lockerung der elterlichen Autorität zur Kenntnis nahmen. Gleichzeitig begannen Psychiater und Psychologen, die Freiheit und die Rechte der Kinder zu verteidigen und verurteilten damit die körperliche Bestrafung durch Eltern, die dadurch jegliche Autorität über ihre eigenen Kinder verloren. Nordafrikanische Eltern, die immer wussten, wie sie die Unterwerfung ihrer Kinder erreichen konnten, wurden per Gesetz gezwungen, ihre harte, aber wirksame Methode aufzugeben. Der Gürtel des Vaters diente oft als Peitsche.

Es dauerte mehrere Jahre, bis die unumkehrbaren Folgen dieser Entscheidungen der französischen Eliten in Form einer kriminellen, rebellischen und feindseligen Jugend deutlich wurden. Der religiöse Fanatismus wurde noch verstärkt durch die Gründung islamistischer religiöser Gruppen, die aktiv wurden und ihre Feinde töteten und enthaupteten.

1981 wollte die sozialistische Regierung den jungen Menschen einen Gefallen tun und gewährte ihnen die sexuelle Freiheit, die sie forderten. Die jungen Leute waren so zufrieden und engagierten sich in der Politik, um die Regierungsführung dieses sehr verständnisvollen Präsidenten Mitterrand zu unterstützen.

Im Jahr 2012 kam die turbulente, revolutionäre und libertäre Jugend des Mai 68 mit dem jungen Präsidenten Nicolas Sarkozy an die Macht. Der Stil des Präsidenten änderte sich sofort, und es kam zu vulgären Tiraden, die nur diejenigen schockierten, die aufgrund ihres hohen Alters nicht mehr an der Macht waren. Es muss gesagt werden, dass diese Art des brutalen Wortwechsels mit der Entwicklung des Internets und der sozialen Netzwerke zu einer üblichen Norm geworden ist, an die sich die „Alten“ nicht gewöhnen können; weil die guten alten Prinzipien der Korrektur ihrer Natur nach wie vor innewohnen. Doch diese alten Menschen werden an den Rand gedrängt und verschwinden in Regierungskreisen. Je mehr Zeit vergeht, desto mehr junge Menschen übernehmen die Macht. Und der Einfluss dieser Jugend nimmt eine Bedeutung an, die die tragischen Ereignisse erklärt, die wir seit 2017 zu entdecken beginnen.

Bei den Präsidentschaftswahlen 2017 haben sich die alten traditionellen politischen Parteien, die für das wirtschaftliche und politische Versagen Frankreichs verantwortlich sind, in der öffentlichen Meinung des Landes gegenseitig zerstört. Der Hass und die Abneigung gegenüber der ältesten nationalistischen Partei Frankreichs, der Front National, führten zu Bündnissen, deren einziges Ziel darin bestand, „diesen Teufel“ von der Macht zu entfernen. Doch Jesus Christus, der Organisator allen menschlichen Lebens, hat den von ihm verfluchten Franzosen den jungen Präsidenten E. Macron aufgezwungen, der sogar jünger ist als Präsident N. Sarkozy und vor allem viel gefährlicher für das Land als die verhasste und abgelehnte Partei Front National. Der arrogante und unerfahrene junge Mann stand der von allen anderen Politikern gehassten Nationalen Front gegenüber und wurde bevorzugt an die Macht gebracht. paradoxerweise gut gewählt, aber nicht auserwählt. Tatsächlich ist es nicht mehr das Volk, das seinen Führer wählt, sondern Gott, der ihm seine Wahl aufzwingt. Wie das bekannte Sprichwort sagt: „Die Menschen bekommen die Führungskräfte, die sie verdienen.“

Hier besteht die Notwendigkeit zu definieren, was Jugend ist. Wie ich gerade sagte, ist der Mangel an Erfahrung in allen Bereichen, mit Ausnahme der sozialen Netzwerke und des Internets, bereits jetzt offensichtlich. Denn die Jugend hat alles zu entdecken, und die Alten können bezeugen, dass sie bis an ihr Lebensende lernen. Damit ist gesagt, was einem jungen Mann oder einer jungen Frau fehlt. Die Gesellschaft qualifiziert diese Jugend anhand der Diplome, die die jungen Menschen erworben haben. Doch was beinhaltet ihre Unterweisung? Es handelt sich lediglich um theoretische Dinge, die in der Praxis nur sehr schwer umzusetzen sind und von den Anforderungen großer Industrie-, Handels- und Finanzunternehmen bestimmt werden, die ihnen von der Europäischen Kommission auferlegt werden. Das ist der große Vorteil der Menschen mittleren Alters: Sie haben die Grenzen der Dinge bereits konkret kennengelernt und sind in der Lage, vernünftige Entscheidungen zu treffen. Bei jungen Menschen ist dies leider nicht der Fall. besonders in unseren späteren Jahren, wenn sie besonders rebellisch und arrogant, eitel und von sich selbst eingenommen geworden sind. Bei diesem Charaktertyp ist es nicht mehr möglich, Unrecht zu erkennen. Und statt Demut zu zeigen und seine Fehler einzugestehen, vertieft sich der junge, temperamentvolle Führer immer tiefer in seine Fehler, bis er den nationalen Schiffbruch seines ganzen Landes verursacht. In der Konfrontation mit realen Tatsachen hält der junge Mensch seine Wünsche für Realitäten; er weiß nicht, welche Grenzen er seinen Entscheidungen setzen muss; alles erscheint ihm möglich und er weiß die Konsequenzen seiner Entscheidungen nicht zu erkennen. Und wenn sie auftauchen, ist es für eine Umkehr, die naturgemäß ausgeschlossen ist, bereits zu spät. Der junge Mann funktioniert wie ein Auto mit fünf Gängen, bei dem es jedoch keinen Rückwärtsgang gibt. Da er nicht rückwärts gehen kann, muss er vorwärts gehen, bis er gegen eine Wand prallt. die Mauer der unvermeidlichen Realität. Daher wage ich zu behaupten, dass die Macht, die der Jugend gegeben wurde, nur die Frucht eines schrecklichen Fluchs Gottes in Jesus Christus ist; was Ecc bestätigt. 10:16: „*Wehe dir, Land, dessen König ein Kind ist und dessen Fürsten früh am Morgen essen!*“. Für ihn ist es das Mittel, Frankreich

in eine Katastrophe zu führen, die es zerstören wird. Sie und die anderen europäischen Nationen waren Ziel seines göttlichen Zorns.

Seit 1945 hat Gott 77 Jahre gebraucht, um die Söhne und Töchter der rebellischen Nachkriegsgeneration in der gesamten westlichen Welt an die Macht zu bringen und die älteren Generationen, die den Zweiten Weltkrieg erlebt hatten, in den Todesschlaf zu versetzen. Dies gilt für Frankreich, es gilt für Europa, aber auch für alle anderen Völker der Erde, die diese Revolution ihrer Jugend nicht erlebt haben und daher unterwürfig und respektvoll gegenüber ihren Traditionen geblieben sind. Im Rest der Welt, wo das patriarchalische Recht erhalten geblieben ist, gibt es keine Verhaltensänderungen, wie sie im Westen zu beobachten sind. Die Mentalitäten dort sind daher sehr unterschiedlich und die moralischen Werte unterscheiden sie sehr stark vom Westen. Wie kann uns in diesem Fall ein Kampf der Kulturen überraschen? Es war im Entstehen und unvermeidlich. Möglich wurde dies allerdings durch die Jugend der Politiker, die überall an die Macht kamen.

Zu Beginn dieser Nachricht habe ich die Versammlung der ukrainischen Abgeordneten erwähnt. Es ist klar, dass der Wunsch dieses Volkes nach nationaler Freiheit einen Höchststand erreicht hat, da die Jugend bereit ist, alles zu tun, um das zu bekommen, was sie will. Die russische politische Zwangsjacke passte ihnen nicht mehr und getrieben von Dämonen, die nur darauf warteten, forderten sie nacheinander den Sturz des legitimen russischen Präsidenten der Ukraine und ihren Anschluss an Europa und die von den USA dominierte NATO. In Russland beobachtete Präsident Wladimir Putin hinter seinem virtuellen „Eisernen Vorhang“ die Ereignisse und die Abkehr westlicher moralischer Werte. Seiner Ansicht nach könne die Ukraine ihre Unabhängigkeit behalten, allerdings nur innerhalb des Bündnisses mit Russland. Mit der Forderung nach einem NATO-Beitritt würde die Ukraine jedoch den moralischen Pakt verraten, der die Republiken der östlichen Länder verbindet. Obwohl offiziell Frieden herrscht, befinden sich Ost und West seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 in politischer und wirtschaftlicher Opposition. Tatsächlich heizt sich der alte „Kalte Krieg“ mit der Ukraine und der bewaffneten Unterstützung der NATO auf und führt zum allgemeinen Ausbruch des Dritten Weltkriegs.

Ich finde im jungen ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj alle Charaktereigenschaften der Jugend und vor allem diese absolute Entschlossenheit und dieses unerschütterliche Vertrauen in die Möglichkeit, Russland zu besiegen. Dieses Urteil ist typischerweise auf seine Jugend zurückzuführen, da er den Krieg in Russland nicht erlebt hat. Das Russland, das er kannte, hat sich langsam aber sicher aus dem demütigenden politischen und wirtschaftlichen Ruin erholt. Und es war in dieser Zeit, dass der Westen und seine Werte bei den Völkern des Ostens, vereint durch das Erbe jahrhundertealter Traditionen, den Wunsch nach Freiheit weckten. In seiner Katastrophe gestattete Russland den baltischen Staaten und Polen, ihre Unabhängigkeit wiederzuerlangen, und diese traten der NATO bei, um sich unter den Schutzschirm der USA zu stellen. Doch damals wurde das Ersuchen der Ukraine vom westlichen Lager abgelehnt. Es verblieb daher im Pakt der mit Russland vereinigten Ostblockstaaten. Im Jahr 2013 stürzte in der Ukraine eine Volksrevolution den russischen Präsidenten und nach mehreren gescheiterten

Präsidentschaften wurde 2019 der junge Künstler W. Selenskyj zum Präsidenten gewählt. Seine Jugend rechtfertigte sein gesamtes Verhalten. Er ist ein Wunschdenken und möchte der NATO und der Europäischen Union beitreten, koste es, was es wolle. Die Drohungen russischer Truppen, die sich nahe der ukrainischen Grenze in Belarus versammelt haben, können seine Entschlossenheit nicht ändern. Und diese Sturheit mit schrecklichen Folgen lässt mich an die Verhärtung des Herzens des Pharaos beim Auszug der Hebräer aus Ägypten denken. Und es war Gott, der sein Herz verhärtete, nachdem er sich dreimal geweigert hatte, sein Sklavenvolk ziehen zu lassen. Diese absolute Sturheit hatte ein genaues Ziel; Gott bereitete den Untergang Ägyptens vor. Ebenso hat Präsident Selenskyj mit seiner Sturheit den Weg für den Untergang des westeuropäischen Lagers geebnet, dem er sich anschließen möchte und das ihn in seinem Krieg gegen Russland unterstützt. Die jungen Machthaber sind fest entschlossen, ihre Entscheidungen durchzusetzen, selbst wenn diese verheerende Folgen haben. Fast alle jungen europäischen Staats- und Regierungschefs verhalten sich gleich. Sie fühlen sich durch die Bitte der Ukraine, sich ihnen anzuschließen, geehrt und riskieren ihre eigene Sicherheit, indem sie Waffen liefern, mit denen russische Soldaten getötet werden sollen. Dabei bilden sie sich törichterweise ein, sie hätten von Russland, das sie zu ihrem Feind machen, nichts zu befürchten. Wie inkonsequent! Für diese oder fast einmütige Verhaltensweise sehe ich nur eine Erklärung: den Wahnsinn einer Jugend, die zudem vom Geist Jesu Christi geblendet ist, den sie verachtet und völlig ignoriert. Und dies immer mit dem Ziel, ihre Vernichtung herbeizuführen, wie die des Pharaos.

Der Vergleich zwischen dem Exodus der Hebräer und unserer Zeit ist so ähnlich, dass die erste Erfahrung uns alle Schlüssel zum Verständnis der zweiten liefert. Mir fallen folgende Gemeinsamkeiten auf: Der junge Pharaos, der an die Macht kommt, kannte Joseph nicht; Die jungen Menschen Macron und Selenskyj haben den Zweiten Weltkrieg und die Macht der UdSSR, Sowjetrusslands, nicht erlebt. Ihnen wurden die Fakten mitgeteilt, aber sie haben sie nicht selbst erlebt. Dies gilt für den Pharaos ebenso wie für unsere heutigen jungen Führungskräfte. Das ist der ganze Unterschied zwischen Training durch Unterricht und Training durch gelebte Erfahrung. Die erste ist rein theoretisch und hat keine Auswirkung auf den menschlichen Geist, während die zweite tiefe Spuren in der gesamten Seele eines Menschen hinterlässt. Der Pharaos, der Josef gekannt hatte, hatte persönlichen Grund, seine Verdienste um ganz Ägypten zu schätzen, da der Pharaos ihm die Regierung seines gesamten Landes anvertraut hatte. Die Gaben, die Gott Josef gegeben hatte, brachten ihm Wertschätzung und Ehre ein. Zahlreiche Leben, darunter auch das seiner hebräischen Familie, wurden vor der Hungersnot gerettet und konnten ihm nur dankbar sein. Ohne diese Erfahrung sah der junge neue Pharaos in diesem hebräischen Volk nur die Gefahr, die seine große Zahl zu seiner Zeit für sein Land und seine Bevölkerung darstellte. Ebenso sind unsere heutigen jungen Führungskräfte nur über die frühere Macht Sowjetrusslands informiert. Doch ihre eigene Erfahrung kennt nur ein Russland, das vom siegreichen Westen verachtet wird. Für junge Menschen ist die Bindung an ein verachtetes Volk nicht lohnend und die Ehrgeizigsten wollen nur diese Situation ändern. Für sie besteht die Lösung darin, sich dem reichen und freien,

aber auch perversen und korrupten westlichen Lager anzuschließen. Und diese letzten beiden schlechten Eigenschaften waren tatsächlich in der Ukraine zu finden, als sie befreit wurde und ihre Unabhängigkeit von der russischen Nation erlangte. was die Entlassung aufeinanderfolgender Präsidenten rechtfertigt. Angesichts des Aufstiegs junger Leute aus dem westlichen Lager blieb die Macht in Russland lange Zeit in den Händen eines Mannes aus dem ehemaligen KGB der Sowjetunion. Wir haben also Unerfahrenheit und gelebte Erfahrung von Angesicht zu Angesicht. Daher ist bereits jetzt abzusehen, dass die beiden Lager sich nie verstehen und nie zu einer gemeinsamen Meinung gelangen werden. Im Krieg muss der ehrgeizige junge Mann, der seine Träume wahr werden lässt, gegen die Sturheit eines Pharaos antreten. Außerdem steht er einem alten, erfahrenen Weisen gegenüber, der ebenso entschlossen ist zu gewinnen wie er. Dieser weise alte Mann wollte keinen Krieg, der allen Wohlstand zerstört und viele Todesopfer fordert. Doch da er die Perversion der westlichen Gesellschaft erkannte, wollte er sein Land schützen, dessen assoziiertes Mitglied die Ukraine seit ihrer Unabhängigkeit war. Der alte Weise konnte sich die Folgen der Verjüngung der westlichen Staats- und Regierungschefs nicht vorstellen. Mit den alten Führern wurden die Ursachen eines völligen Bruchs klugerweise vermieden und er konnte keinen einzigen Augenblick vorhersehen, dass die jungen europäischen Führer dumm genug sein würden, ihn herauszufordern, indem sie seinem Widersacher und neuen Feind, der Ukraine, Waffen lieferten. Dies erklärt die Bedeutung seines anfänglichen Vorgehens: „Das Geräusch von Stiefeln und Panzern“ an der ukrainischen Grenze hätte ausreichen sollen, um die Ambitionen dieser jungen Leute zu beruhigen. Doch der alte Weise ist sich der Rolle nicht bewusst, die Gott für ihn vorgesehen hat, um seinen schrecklichen und reinigenden Plan zu verwirklichen. So gerät er in eine Spirale kriegesischer Eskalationen, die er nicht vorhergesehen hat. Er wird Gottes Plan ausführen, dessen Verwirklichung niemand auf Erden oder im Himmel verhindern kann. Mir ist schon seit langem aufgefallen, dass die Zeit die Akzeptanz sich verändernder moralischer Werte begünstigt, aber dass der Aufstieg der herrschenden Jugend zur Macht den Ausbruch des Dritten Weltkriegs nach sich ziehen würde, war mir nicht bewusst. Heute ist die Demonstration verstanden und durchgeführt. Die 77 Jahre des Friedens mussten vergehen, damit die letzten Zeugen des Zweiten Weltkriegs verschwunden wären oder keinen Einfluss mehr auf die Entscheidungen der herrschenden Jugend hätten. Und das erklärt, warum Gott Frankreich und seiner Bevölkerung zweimal hintereinander den jungen Präsidenten E. Macron aufgezwungen hat, der in seiner typischen Art stolz, arrogant, ehrgeizig und rebellisch ist. Man kann also verstehen, warum ihn seine Natur, wenn man nur auf seine Unerfahrenheit hört, dazu drängt, das mächtige Russland herauszufordern, denn er lebt seinen Traum, eine Welt, in der es den Menschen durch lange, aber erfolgreiche Verhandlungen immer gelingt, das Schlimmste zu vermeiden. Ist es nicht das, was die Geschichte in seinem jungen Leben bestätigt hat? Indem der menschliche Geist Gott und sein mächtiges Handeln außer Acht lässt, nährt er sich von gelebten Erfahrungen. Und die jungen Leute, die an die Macht kamen, wollten nur Frieden und diplomatische Vereinbarungen. Wie sollten diese ungläubigen jungen Menschen, die nur vom

Säkularismus genährt wurden, verstehen, dass der Allmächtige, der unsichtbare Gott, ihre Schwächen und Fehler ausnutzt, um seinen strafenden und zerstörerischen Plan durchzusetzen? Dieses Verständnis ist das Privileg, das nur denen zuteil wird, die er liebt, weil er ihre Werke liebt, die ihren Glauben lebendig machen. ein Vorbild des Glaubens, das Gott gefällt.

Als Vorbild für den jungen neuen Pharaos erschien in Frankreich im Alter von fünf Jahren ein erster „Kindkönig“ unter dem Namen Ludwig XIV. Die moralische und religiöse Dunkelheit seiner Herrschaft wurde durch die prunkvollen Feste verdeckt, die er in seinem Palast in Versailles organisierte. Er lockte alle reichen Adligen in seinen Palast und umgab sie mit ihm. Er wurde zum „Sonnenkönig“ und ersetzte in Versailles die echte Sonne, die Gott während seiner 70-jährigen Herrschaft selten und schwach erscheinen ließ. Kälte, Frost und Eis prägten das Klima, während der König zwischen zwei kostspieligen und dauerhaften Kriegen, die für die französische Bevölkerung ein wahrer Fluch waren, durch die Eisgasse in seinem Palast stolzierte. In dieser Erfahrung richtete Gott eine Botschaft an Frankreich, die weder empfangen noch verstanden wurde. Doch diese Botschaft erhält ihre volle Bedeutung in unserer Zeit, in der derselbe Grundsatz erneuert wird: Im Alter von dreißig Jahren (wie im Fall Selenskyj) verfügt ein Führer weder über die Lebenserfahrung noch über die Weisheit älterer Menschen, obwohl diese Weisheit nicht automatisch gegeben ist, wie der feurige und streitlustige Präsident der USA, Joe Biden, beweist. Das beweist, dass man in einem demokratischen Land alt und wütend sein kann. Wahre Weisheit ist ein Geschenk Gottes und daher angesichts der weit verbreiteten Gottlosigkeit unserer Welt nur sehr selten zu finden. Es kann einer ungläubigen und säkularen Gesellschaft, die Gott aus ihren Gedanken verbannt hat, nicht gegeben werden. Dies wird ihn jedoch nicht davon abhalten, ihr sein Programm aufzuzwingen, in dem er ein trauriges und schreckliches Ende für sie vorbereitet hat. „Der Kinderkönig“ ist eine Geschichte, die schlecht endet; Der unmögliche Traum endet in einem Albtraum.

Mir fielen auf, dass es bei den Ereignissen, die sich 2017 in Frankreich und 2019 in der Ukraine ereigneten, im Zusammenhang mit der Wahl zweier junger Präsidenten im Alter von etwa vierzig Jahren eine bemerkenswerte Ähnlichkeit gab. Ihre Wahlen waren geprägt von einer Erneuerung ihrer Abgeordneten, die sich ebenfalls zu einer überwältigenden Mehrheit aus jungen Menschen zusammensetzten, die sich dem Mann anschließen wollten, der ihrem Ideal entsprach: jung, qualifiziert, modern und selbstbewusst. Bei dieser Wahl verschwindet das traditionelle politische Denken, die Situation basiert eher auf dem Bild des Groupies, das sich seinem Idol anschließt. Auslöser dieser Veränderungen war die Verärgerung der Bevölkerung über frühere Wahlniederlagen sowohl in Frankreich als auch in der Ukraine.

Eine weitere Gemeinsamkeit besteht darin, dass beide Präsidenten allein und ohne die Hilfe einer bereits bestehenden politischen Partei kandidieren. Und nach ihrem Wahlsieg gewinnen sie ihre Fans durch Parlamentswahlen um sich. Keiner dieser Fan-Stellvertreter ist bereit, die Autorität seines Idols in Frage zu stellen. Sie sind wie Klone ihrer Persönlichkeit. Sie werden ihnen Recht geben, auch wenn sie Unrecht haben. Frankreich im Jahr 2017 und die Ukraine im Jahr

2019 stehen unter einem mystischen, aber irreligiösen Regime. An diesen beiden Tagen hört das traditionelle westliche demokratische politische Prinzip auf und verschwindet, und die Macht geht in die Hände einer fanatischen Jugend über, die über beide Nationen immense Macht besitzt.

Ich habe dieses Roboterporträt unserer französischen Präsidentschaftsabgeordneten erstellt:

Sie sind für Europa und mehr noch, sie streben eine universelle Union an. Sie sind gebildet und qualifiziert, sprechen zumindest fließend Englisch und die Fremdsprache stört sie nicht. Beim technokratischen Regieren werden Details zynisch ignoriert. Ja, Zynismus ist ein besonderes Merkmal von ihnen. In einer früheren Botschaft erwähnte ich die Nonchalance von Präsident Macron gegenüber seinem Vorschlag, den Arbeitnehmern einen Bonus von einhundert Euro auszuzahlen, allerdings nur von den Unternehmen, die sich dazu bereit erklärten. schade für die anderen Mitarbeiter. Der Zynismus dieser Aussage ist offensichtlich. Dieser Zynismus zeigt sich auch in der Reaktion junger gewählter Amtsträger. Obwohl sie von einem großen Teil der Wähler teilweise angefochten und von weniger als 15 % aller registrierten Wähler unterstützt wird, reagieren sie arrogant, indem sie sich auf die hohe Wahlenthaltungsquote in der zweiten Runde der Wahlen berufen – eine Zahl, die nur gerechtfertigt wird, um die Ablehnung der verhassten RN zu erreichen, da die Wahlenthaltungsquoten von 52 % bzw. 54 % bei den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen nicht berücksichtigt werden. Und dieser Hass beweist, dass Frankreich nicht mehr den wahren Franzosen gehört; und das ist schon seit langer Zeit der Fall. Der reife Mann weiß die wahren Zahlen zu berücksichtigen, die ihn an die Macht bringen, doch die neue Jugend ignoriert dieses Kriterium und verhält sich zynisch wie ein von den Mächtigen unterstützter Autokrat. Nur seine Ideen und Wünsche zählen, und die Verfassung der 5. ^{Republik} begünstigt diesen ungerechten Wahnsinn.

Um ihre Mängel zu vertuschen, drücken sie sich, stolz auf ihre Position, schnell aus und meinen, dieser Redefluss zeige ihre perfekte Beherrschung der Themen, auf denen ihre Reden basieren. Doch wenn wir ihre Rede in Zeitlupe wiedergeben, entdecken wir Fehler und Lügen, die den interviewenden Journalisten nicht einmal auffallen. An diesem Tag war der neue Regierungsberichterstatter Olivier Véran, ein echter Klon von Präsident Macron, zu Gast auf einem Nachrichtensender. In seiner rasanten Rede wollte er die Franzosen hinsichtlich der 3,5-prozentigen Mietpreiserhöhung beruhigen, indem er sagte, dass auch die APL (Personalisierte Wohnbeihilfe) um denselben Satz erhöht würde. Und mit der gleichen Eile wagte er zu dem Schluss zu kommen, dass die Erhöhung damit gestrichen würde. Kann dieser Mann zählen? Dies wäre der Fall, wenn die APL die gesamten Mietkosten übernehmen würde; diese Hilfe deckt jedoch nur einen Teil davon ab. Seine Botschaft war daher falsch und irreführend. Doch wird dadurch der oberflächliche und zynische Charakter dieser neuen öffentlichen Verführer deutlich. Die anwesenden Journalisten bemerkten natürlich nichts, weder in seiner Anwesenheit noch nachdem er das Set verlassen hatte... Man muss sagen, dass sie keine APL erhalten, ihre hohen Gehälter machen sie nutzlos.

Die jungen neuen Abgeordneten sind zutiefst Humanisten und ihr universalistisches Denken führt dazu, dass sie den Nationalismus hassen, der die wahren Franzosen bevorzugt. Die Situation ist deshalb paradox, weil ihr universalistischer, gastfreundlicher Traum einzig und allein von ihrem Land finanziert werden muss, dessen finanzielle Interessen schon seit langem durch die Globalisierung des Handels und seine zahlreichen Verlagerungen vor allem nach China, aber auch intern in andere EU-Staaten zerstört wurden. Und unsere jungen Politiker kultivieren dieses Paradoxon in vollem Gange, denn sie hassen den französischen Nationalismus, den Nationalismus ihres Landes, und billigen die ruinösen Kosten, die der Ukraine für ihren Kampf aufgebürdet werden, der nichts anderes ist als der absolute Nationalismus der schlimmsten Sturheit, die sich seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs gezeigt hat. Daher herrschen in Frankreich Paradoxe und Widersprüchlichkeiten, und um der Zerstörung zu entgehen, bräuchte es ein Wunder, das jedoch nie geschehen wird. Sicher ist, dass das Team, das dies umsetzen kann, tatsächlich vorhanden ist. Und wenn es gelingt, dann liegt das an der Verfassung der 5. ^{Französischen} Republik, die von vielen politischen Journalisten bereits als zu monarchisch kritisiert wird. Doch diese jüngsten Reaktionen entsprechen lediglich den Aussagen der Bevölkerung zu den letzten Wahlen, die für die scheidende LREM-Partei nicht sehr günstig ausfielen, obwohl sie aufgrund zufälliger Wahlbündnisse dennoch wiedergewählt wurde. Die Lehre, die ich daraus ziehe, ist, dass das demokratische System seit 1958, dem Beginn der 5. ^{Republik}, nur von Autokraten genutzt wurde, um an die Macht zu kommen. Danach regiert und setzt der rebellische „Kinderkönig“ insbesondere seit 2012 nur noch seine eigenen Wünsche durch. Allerdings ist die Art des herrschenden Regimes zweitrangig. das Wichtigste ist der göttliche Segen, der auf dem Anführer ruht. und dort erklären sich alle bei allen Regimen beobachteten Misserfolge dadurch, dass es auf der ganzen Erde weder einen von Gott gesegneten Führer noch ein von Gott gesegnetes Volk gibt.

An der Macht wollen die Jugendlichen dem einfachen Volk gefallen und es verführen. Von diesem Erfolg hängt die Höhe der Förderung ab. Außerdem ist seine Regierung nett, verteilt Hilfsschecks und schafft Steuern ab, so wie die Leute dankbaren, gackernden Enten Brot zuwerfen. Doch gleichzeitig hat seine Entscheidung, im Zusammenhang mit der Covid-19-Epidemie die Wirtschaft und das Land für zwei Jahre lahmzulegen, Frankreich ruiniert. Heute sind es die Militärhilfe für die Ukraine und die Sanktionen gegen Russland, die der französischen Nation den Todesstoß versetzen werden, ohne dass sie sich je davon erholen kann.

Um seinen prophezeiten Zerstörungsplan zu verwirklichen, schuf Gott besondere günstige Bedingungen auf der Erde. insbesondere der plötzliche Machtantritt arroganter und unerfahrener junger Menschen. Das prominenteste Mittel ist jedoch die Trennung der Sprachen, die die Grundlage aller nationalistischen Forderungen bildet. Damit wird dem Geist von „*Babel*“, der die Völker in „*menschlichen Bündnissen*“ vereinte, ein tödlicher Schlag versetzt. Und trotz dieser „*Allianzen*“ kommt es immer wieder zu Trennung und Krieg, und dieser Krieg setzt sich durch. Doch wie würden diese „*Allianzen*“ halten? Wenn wir wissen, dass Gott in Dan. 2:43 sagte: „*Du sahst das Eisen mit Ton*

*vermischt, denn sie werden mit menschlichen Partnern vermischt werden; **aber sie werden nicht miteinander verbunden werden** , so wie sich Eisen nicht mit Ton verbindet .“*

Die Trennung der Sprachen wird in Offenbarung 10:11 betont: „ Und sie sprachen zu mir: Du musst abermals weissagen über viele Völker und Nationen **und Sprachen und Könige**. “ Diese „ Sprachen “ trennen die Nationen, die der EU beigetreten sind, und sie rechtfertigen *das oberflächliche „Bündnis“* , das Gott offenbart hat. Anders als die EU ist die englische Amtssprache *die Einheit* der USA , doch die Verbreitung der spanischen *Sprache bedroht bereits die Union*. Seit „ Babel “ verfügt Gott über diese gewaltige Waffe, um „ *menschliche Bündnisse* “ zu brechen: die gesprochene „ Sprache “, die der verbindende Kitt aller Völker ist. Und überall in Europa, besonders aber in Frankreich, ist die massive und erzwungene Aufnahme von Ausländern, die ihre „ Sprache “, ihre Kultur und ihre Religion mitbringen, zu einem Hindernis für die Einigung geworden und hat Anlass zu weiteren internen Konflikten gegeben, die sogar noch gefährlicher sind als jene, die die Franzosen durch Land und Blut untereinander stritten.

Die Präsidenten der 3. und 4. Republik wurden alle erst in hohem Alter gewählt. Im 5. Jahrhundert ^{war} dies noch immer der Fall für die ersten beiden Präsidenten: Brigadegeneral Charles de Gaulle und Finanzier Georges Pompidou. Der dritte Präsident, Valéry Giscard d'Estaing, wurde viel jünger, nämlich im Jahr 1974, gewählt. Er war damals 48 Jahre alt und war der jüngste in Frankreich seit 1845 gewählte Präsident. In der vorherigen Regierung war er Finanz- und Wirtschaftsminister. Die Folgen seiner Jugend sind erheblich und für das Land bereits jetzt sehr schädlich. Indem er gemeinsam mit Deutschland die Grundlagen der EU schafft, beraubt er Frankreich seiner wahren Unabhängigkeit. Er will gefallen und gibt den freiheitsfeindlichen Forderungen der Jugend des Volkes nach. Durch sein Familienzusammenführungsgesetz genehmigte er zwischen 1976 und dem 8.12.1978, als es seine heutige Form annahm, die Ansiedlung von Familien maghrebinischer Arbeiter in Frankreich. Das Gesetz wurde 1976 von Premierminister Jacques Chirac als Reaktion auf die Forderungen des mächtigen Wohnungsbaukonzerns Francis Bouygues eingeführt, der Mitglied seiner politischen Partei RPR war. Unter diesen Umständen ließ sich der maghrebinische Islam bis in unsere Zeit in großer Zahl in Frankreich nieder. Der vierte Präsident ist ein Anwalt, François Mitterrand. Er wurde 1981 im Alter von 65 Jahren gewählt und eröffnete die sozialistische Regierung für zwei volle siebenjährige Amtszeiten unter der Schirmherrschaft der „Rose“, dem Symbol der Liebe. Als Mann der Kultur und großer Humanist unterstützt er auch die freiheitlichen Forderungen junger Menschen. Die „Rose“ wird die Mentalität ändern und die Legitimität sexueller Abscheulichkeiten fördern. Unter seiner Führung sind Einwanderer aus dem Maghreb besser geschützt als je zuvor, während ihre Straftaten nur zunehmen. und der Ausdruck „Fass meinen Freund nicht an“ erscheint. Hinweis: Aufgrund seiner Präsenz und Autorität erhielt er von humorvollen Journalisten den Spitznamen „Gott“ und das Symbol eines grünen Frosches, was durchaus verdient ist, da der Frosch von Gott als unrein eingestuft wird. Jetzt werden unter seiner Herrschaft göttliche Prinzipien angegriffen. Als

sein fünfter Präsident folgte ihm 1995 der damals 63-jährige Jacques Chirac nach. Er war ein echter Politiker, der an der ENA ausgebildet worden war. In seiner Jugend war er feurig und zäh, mit 63 Jahren möchte er vor allem allen gefallen. Nach ihm wurde 2007 im Alter von 52 Jahren der sechste Präsident, Nicolas Sarkozy, gewählt. Er war Wirtschaftsanwalt. Mit ihm wird Frankreich von einem Mann ungarischer Abstammung regiert, der ab 1968 als Sprecher der Jugend galt, die Anhänger von Jacques Chiracs RPR war. Sein Amtsantritt markiert daher den Moment, in dem die Protestgeneration des Mai 1968 das französische Land anführt. Und der Fluch für Frankreich wird immer stärker. Durch seine politischen Entscheidungen entzieht er Frankreich den libyschen Schutz und begünstigt islamische Eroberungen in Libyen. Der siebte Präsident, François Hollande, war zwar ein durch und durch französischer Typ, wurde jedoch 2012 im Alter von 58 Jahren gewählt. Auch er war ein reines Produkt der ENA. Mit ihm regiert die Partei „Rose“ wieder. Und er bringt den Gipfel der von Gott verurteilten sexuellen Abscheulichkeiten nach Frankreich, indem er die Ehe für alle legalisiert, Heterosexuelle, Homosexuelle, Bisexuelle, Transsexuelle usw. Und der achte und derzeitige Präsident Frankreichs ist Emmanuel Macron. Er wurde 2017 im Alter von 39 Jahren gewählt. Als Finanzier der Rothschild-Bank (wie der zweite Präsident Georges Pompidou) war er Berater von Präsident Hollande und dann Minister für Wirtschaft, Industrie und Digitales. Damit wird er der jüngste Präsident seit 1845. Und er verkörpert den amerikanischen Traum und verführt die Jugend, die er selbst repräsentiert. Der Aufbau und die Entwicklung der digitalen Gesellschaft bringen das gesellschaftliche Gleichgewicht Frankreichs aus dem Gleichgewicht. Dies geschieht zu einem Zeitpunkt, an dem die Auslagerung der Produktion nach China den Franzosen Arbeitsplätze kostet. Mit Nonchalance und Zynismus setzt er Veränderungen durch, die von seinem europäischen und universalistischen Geist inspiriert sind. Er hat Frankreich ruiniert, indem er das Land wegen der Covid-19-Epidemie zwei Jahre lang lahmlegte. Zum Abschluss bietet er der Ukraine seine bewaffnete und finanzielle Unterstützung an. Die gegen Russland verhängten Sanktionen schlagen für Frankreich und andere europäische Konkurrenten fehl. Frankreich ist bereit, seinen Feinden ausgeliefert zu werden.

Gemäß Ezechiel 2, in dem das Wort „*Rebellen*“ sechsmal in zehn Versen vorkommt, ist die Zeit des Endes der göttlichen Bündnisse durch dieses Kriterium des „*rebellischen*“ Verhaltens gekennzeichnet. Aber zur Zeit des Endes Jerusalems, das der letzten Deportation nach Babylon vorausging, also zwischen 605 und 586, müssen wir das Alter der letzten drei Könige zum Zeitpunkt des Beginns ihrer Herrschaft berücksichtigen.

Der erste, Jojakim, war 25 Jahre alt, laut 2. Könige 23:36-37: „***Jojakim war 25 Jahre alt, als er König wurde*** , und er regierte elf Jahre in Jerusalem. Seine Mutter hieß Zebudda und war die Tochter Pedajas aus Ruma. ***Er tat, was böse war in den Augen des Herrn*** , genau wie seine Väter. “

Der zweite, Jojachin, war laut 2. Könige 24:8-9 18 Jahre alt (oder 8 Jahre alt laut 2. Chronik 36:9; diese außergewöhnliche Abweichung wurde jedoch von Gott legitimiert, um den Glauben zu prüfen): „***Achtzehn Jahre alt war Jojachin, als er König wurde*** , und er regierte drei Monate in Jerusalem. Seine Mutter hieß

Nehushta, eine Tochter Elnathans aus Jerusalem. Er tat, was böse war in den Augen Jahwes, genau wie sein Vater. “

Der dritte, Zedekia, war 21 Jahre alt, laut 2. Könige 24:18-19-20: „**Zedekia war einundzwanzig Jahre alt, als er König wurde, und er regierte elf Jahre in Jerusalem. Seine Mutter hieß Hamuthal, die Tochter Jeremias aus Libna. Und er tat, was böse war in den Augen des Herrn, genau wie Jojakim getan hatte. Und dies geschah wegen des Zorns des Herrn über Jerusalem und Juda, sodass er sie vor seinem Angesicht vertreiben wollte. Und Zedekia fiel vom König von Babylon ab.** “

In unserer Zeit heißt unser „Zedekia“ Emmanuel Macron. Auch er ist entschlossen und verwickelt Frankreich in einen kriegesischen „Aufstand“ gegen unseren „Nebukadnezar“, Wladimir Putin. Präsident Russlands, der weltweit führenden Atommacht. Wie zur Zeit Jeremias, Daniels und Ezechiels tut und legalisiert Frankreich mit der EU das „Böse“, wie seinerzeit das alte Israel, und jedes Mal wird die „rebellische“ Natur der Jugend in Frage gestellt. Das Ende der Nationen ist identisch mit dem Ende des alten Israel des lebendigen Gottes. Dieselben Ursachen führen zu denselben göttlichen Urteilen und Strafen.

Die Lehre daraus besteht darin, dass der Einsatz von Autorität je nach Alter des Anführers unterschiedlich ausfällt, da dieser nach und nach Erfahrungen sammelt, die ihn formen und prägen. Die Präsidenten, die das Regime der Vierten Republik erlebten, machten von den Machtbefugnissen, die ihnen die V. Republik einräumte, maßvollen Gebrauch. Doch dieser hat diese Erfahrung nicht gemacht, und unter seinen Händen nimmt die Verfassung die konkrete und reale Form des von General de Gaulle errichteten autokratischen Regimes an. Die einer parlamentarischen Monarchie, die alle Nachteile einer absoluten, persönlichen, launischen und rebellischen Macht mit sich bringt. Das Unglück trifft die Völker, die Zielscheibe des gerechten Zorns Gottes sind: das säkulare republikanische Frankreich und die Europäische Union der Römischen Verträge, also das „scharlachrote Tier“ aus Apg. 17,3, auf dem das päpstliche katholische Rom „sitzt“; Rom, die „Stadt der sieben Hügel“: „*Er führte mich im Geiste in eine Wüste. Und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das voller Namen der Gotteslästerung war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte.* “

Durch die Gründung der Europäischen Union – Einheit macht stark – sind die europäischen Länder gegenüber anderen Nationen der Erde selbstbewusst und arrogant geworden. Im Schutzschild der NATO, in den der junge Präsident Sarkozy Frankreich aufgenommen hatte, nahmen sich die Europäer das Recht, in externe Kriege einzugreifen und dort ihre Gerechtigkeit durchzusetzen. Dies ist eine weitere Frucht der Jugend, die noch arroganter wird, wenn sie Gewerkschaften eingeht. Der europäische Aufbau wurde durch die Wahl des jüngsten Präsidenten der Französischen Republik seit 1845, nämlich Valéry Giscard d'Estaing, erleichtert. Doch der jüngste französische Präsident, Emmanuel Macron, ist noch jünger und noch arroganter und autoritärer. Und dieses Recht, in ausländische Konflikte einzugreifen, das in Europa zu einer selbstverständlichen Gewohnheit geworden ist, ein Recht, das „Recht auf humanitäre Intervention“ genannt wird, erklärt seine derzeitige Unterstützung und die der jungen europäischen Behörden für die Ukraine. Unglücklicherweise für sie ist das

nuklearstarke Russland nicht das schwache Serbien, dem die NATO die Abspaltung des Kosovo für die Albaner aufzwang. Einigkeit mag Stärke bedeuten, doch sie ist auch eine gefährliche Arroganz, die dazu führt, dass die Maus die Katze angreift oder, in unserem Fall, dass der gallische Hahn den russischen Bären reizt.

Kurz gesagt, jeder kann den Grund für die „Arroganz“ der Jugend erkennen. Sie unterscheidet nicht zwischen „Wollen“ und „Können“ und weiß nicht, wann sie aufgeben und sich selbst in Frage stellen sollte. In Dan. 7:8, nachdem er König Nebukadnezar in Dan. 5:20 getadelt und verurteilt hat, unterstellt Gott dem päpstlichen Regime „Arroganz“, und der Vergleich mit der heutigen Jugend ist lehrreich. Das Papsttum handelt mit „Arroganz“, weil es glaubt, von Gott eingesetzt und unterstützt zu werden, während es Ihn durch seinen Ungehorsam verrät. Die Jugend verhält sich „arrogant“, weil sie nicht an die Existenz Gottes glaubt und seine Forderungen ignoriert. Falscher Glaube und Atheismus tragen also die gleiche Frucht der „Arroganz“ hervor, die wiederum die Frucht des menschlichen Stolzes ist, der ihn wiederum von Gott trennt. Denn er „widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade“, heißt es in 2. Petrus 5,5. Seine Botschaft richtet sich insbesondere an die von Natur aus „arrogante“ Jugend: „Ebenso **ihr Jüngeren, ordnet euch den Älteren unter** . Und alle, **seid demütig untereinander** . Denn Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade.“

Damit ist diese Studie zum Thema arrogante „Kinderkönige“ abgeschlossen.

Das Ende der Welt: Eine Prüfung des Glaubens

Auf der ganzen Welt bestreiten monotheistische Religionen die Authentizität ihrer Darstellung Gottes auf Erden. Und zu ihrem Kampf kommen noch verschiedene Formen von Religionen hinzu, die mehr oder weniger philosophischer Natur sind. Seit 1843 ist die protestantische Religion in viele unabhängige Gruppen zerfallen, die sie spalten und Verwirrung stiften, die der Sache Christi schadet. Der Meister der Spaltung ist der Teufel, denn Jesus seinerseits segnet seine wahren Auserwählten in der vollkommenen Einheit seiner Wahrheit. Er betete auf Erden mit großer Inständigkeit für diese Einheit gemäß Johannes 17:21-22-23: „**Dass sie alle eins seien** , wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, **dass auch sie in uns eins seien** , damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. Ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, **damit sie eins seien wie wir sind eins** , ich in ihnen und du in mir, **damit sie vollkommen eins seien** und die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, so wie du mich liebst. Beachten Sie, dass die Welt nur in dieser Einheit der Wahrheit, die ihrem vollkommenen Modell entspricht, ihre wahren Auserwählten erkennen kann. Seit 1843 entspricht die gesplattene protestantische Religion diesen Kriterien nicht und in Offenbarung 9 prangert Jesus diesen trügerischen religiösen Rausch mit dem Thema der „fünften Posaune“ an. Die „Posaunen“ sind

göttliche Strafen. Was ist die Strafe dieser „*fünften Posaune*“? Die Antwort finden wir in den Versen 5-6 und 11: „*Und es wurde ihnen nicht gegeben, dass sie getötet würden, sondern dass sie fünf Monate lang gequält würden; und die Qual, die sie verursachten, war wie die Qual, die ein Skorpion verursacht, wenn er einen Menschen sticht .* » Die Bedingungen des „**zweiten Todes**“ beschreibt Gott bereits in der Botschaft von „*Sardes*“ in Offb. 3,1: „*Du gibst dich als lebendig aus, **bist aber tot** .*“ Vers 6 beschreibt „*den zweiten Tod*“ und sagt: „*In jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen und ihn nicht finden; sie werden sterben wollen, und der Tod wird vor ihnen fliehen.*“ Und Vers 11 offenbart ihre Hingabe an den Teufel: „*Und sie hatten über sich als König den Engel des Abgrunds, dessen Name auf Hebräisch Abaddon und auf Griechisch Apollyon heißt.*“ Indem Gott das Werk des designierten Zerstörers auf Hebräisch und Griechisch beschreibt, prangert er den Verrat an der Bibel an, der dazu führt, dass Protestanten dem Teufel, dem obersten Zerstörer, ausgeliefert werden. Diese Zerstörung der Bibel führt zur Vermehrung von Gruppen, die sie auf ihre eigene Weise interpretieren. Es handelt sich also um eine scheinbar heuchlerische Allianz, da jeder in seinem Geist die Entscheidung des anderen verurteilt. Hier teile ich eine neue, exklusive Idee, die mir gerade gekommen ist. Die Wörter Abaddon und Apollyon bedeuten auf Hebräisch und Griechisch „Zerstörer“ bzw. „der zerstört“. Doch das ist noch nicht alles, denn das hebräische Wort „Abaddon“ setzt sich aus zwei hebräischen Wurzeln zusammen: „Ab“ bedeutet „Vater“ und „Adon“ bedeutet „Herr“. Das griechische Wort „Apollyon“ setzt sich aus zwei griechischen Wurzeln zusammen: „Apo“ und „Lyon“ bzw. „apo“ ist ein Adverb, das eine Distanz, einen Abschied oder eine Trennung vom „*Löwen*“ *aus dem Stamm Juda* suggeriert. „, gemäß Apg. 5:5: „*Und einer der Ältesten sagte zu mir: Weine nicht; Siehe, **der Löwe aus dem Stamm Juda** , die Wurzel Davids, hat es geschafft, das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel zu lösen.* So wird das biblische Zeugnis des Alten Bundes unter die Ägide des Herrn Vaters gestellt und das des Neuen Bundes unter die Ägide der Absonderung des Löwen von Juda oder des Abschieds, des Beginns seines Zeugnisses. Und diese Absonderung ist wohlbegründet, da Gott das jüdische Volk zunächst verwarf, weil es den Messias Jesus, den „*Löwen aus dem Stamm Juda*“, und sein Zeugnis des Neuen Bundes ablehnte. Doch diese Botschaft betrifft diesmal den protestantischen Glauben, der, obwohl er Jesus anerkennt, den Alten Bund, das Zeugnis des „Herrn Vaters“, verachtet. Logischerweise erfährt auch er die Ablehnung Gottes. Diese Entdeckung brachte mich dazu, die tiefere Bedeutung des Wortes „Apokalypse“ zu erforschen. Auch hier bilden zwei griechische Wurzeln dieses Wort. Das Adverb „apo“ ist mit dem Verb „calypto“ verbunden, das „bedecken“, „verbergen“ bedeutet. Das vorangehende Adverb „apo“ deutet auf das Zurückziehen oder Entfernen des Schleiers oder der Hülle hin, die verbirgt, daher die allgemeine Bedeutung von Offenbarung. Mit der Übergabe dieser neuen kostbaren Perlen herrscht in der beobachtenden und der Opferwelt völlige religiöse Verwirrung, so zahlreich und unterschiedlich sind die angebotenen Optionen. Seit 1843 bietet Gott uns jedoch einen sehr einfachen Weg, das Lager seiner falschen christlichen Feinde zu trennen: Sie dienen und beten ihn am

Sonntag an, dem Ruhetag, der am 7. März 321 von Konstantin I., dem ^{Kaiser} der römischen Eroberungen, eingeführt wurde.

Dennoch gibt es eine Möglichkeit, alle zur Zustimmung zu bewegen, vorausgesetzt, alle stimmen zu, bestimmte offensichtliche Tatsachen zu berücksichtigen. Der Ruf der Weisheit dieses hebräischen Königs führte zur Zeit Salomos dazu, dass die Königin von Saba aus Äthiopien kam, um ihn persönlich zu treffen. Das Treffen war so erfolgreich, dass sie in ihr Land zurückkehrte und den wahren Schöpfergott anbetete, wie ihre Worte in diesem Vers aus 1. Könige 10:9 belegen: *„Gepriesen sei JaHWéH, dein Gott, der dir die Gnade erwiesen hat, dich auf den Thron Israels zu setzen! Weil JaHwe Israel ewig liebt, hat er dich zum König gemacht, um Recht und Gerechtigkeit zu üben.“* Dann, zur Zeit Jesu, führte der Geist Philippus auf eine Straße, wo er einem äthiopischen Eunuchen begegnete, den er lehrte und im Namen Jesu Christi taufte, gemäß Apostelgeschichte 8:34 bis 39: Verse 37-38: *„Philippus sagte: Wenn du von ganzem Herzen glaubst, ist es möglich. Der Eunuch antwortete: Ich glaube, dass Jesus Christus Gottes Sohn ist. Er hielt den Wagen an; Philippus und der Eunuch stiegen beide ins Wasser, und Philippus taufte den Eunuchen.“* Die Bibel ist nicht nur ein einfaches Buch, sie ist vor allem das geschriebene „Wort Gottes“, das er selbst direkt und kraftvoll durch seinen Geist nutzt, um diejenigen zu lehren, die er bekehrt. Die Erklärung für die geringe Zahl aufgeklärter Menschen liegt nicht in der Begrenztheit des Bibelverständnisses. In unserer Zeit liegt es an einem tatsächlichen Desinteresse der Menschheit am unsichtbaren Leben, insbesondere im Westen, und an der Verwurzelung in überlieferten Traditionen im Osten und im Maghreb.

Dennoch gibt es eine wichtige Botschaft, die jeder Mensch auf dieser Erde braucht. Es ist das Wissen, dass Gott ein Ende der Erfahrung des irdischen Lebens prophezeit hat. Tatsächlich besteht der größte Fehler der Menschheit darin, dass sie Gottes Plan für das Ende der Welt nicht kennt. Ungläubige, die nicht an die wörtliche Auslegung des Genesis-Berichts glauben, hören auf Wissenschaftler, die unserer Erde eine Existenz zuschreiben, die Millionen und Milliarden von Jahren zurückreicht. Das ist völlig falsch, aber ohne Glauben an Gott fallen sie ihrer eigenen falschen Argumentation zum Opfer. Doch diese Menschen sehen nicht das Ende der Welt voraus, und Jahr für Jahr höre ich, wie sie Pläne für das Jahr 2050 und in jüngster Zeit sogar für das Jahr 2100 schmieden, wenn ihnen höchstens noch acht Lebensjahre bleiben; und noch viel weniger für die zukünftigen Opfer des kommenden Dritten Weltkrieges.

Ich bin daher der Ansicht, dass das Wichtigste, was Gott den Menschen offenbart, sein Plan für ein Weltuntergangsszenario ist, das allen falschen Hoffnungen und falschen Interpretationen des menschlichen Lebens ein Ende setzen wird. Als Belohnung für seine wahren, erlösten und geliebten Auserwählten geht Gott noch weiter, denn er hatte geplant, ihnen das Datum des Weltuntergangs mitzuteilen. Und warum sind sie seine Geliebten? Denn sie glaubten vor allem an das Ende der Welt. Wer an das Ende der Welt glaubt, beweist, dass er wirklich an die Existenz Gottes glaubt, der ihn somit mit völliger Legitimität segnen kann; Dies ist der Maßstab wahren Glaubens. Der Rest ist eine logische Kontinuität: Wenn ich an Gott glaube, glaube ich, was er sagt, und ich

studiere alles, was er gesagt hat. Am häufigsten kommt dies in seinen prophetischen Texten vor. Die Erkenntnis, dass sich alte Prophezeiungen zu ihrer Zeit vollständig erfüllt haben, stärkt das Vertrauen in diejenigen, bei denen dies noch nicht der Fall war.

Das Ende der Welt wird in Daniel 2 klar angekündigt, in der Lehre der Statue, die fünf irdische Herrschaften bis zur Wiederkehr Christi prophezeit. Und die Ankündigung der Auflösung der gesamten Statue durch den Schlag auf den Stein verkündet eindeutig das Ende der Menschheit auf Erden. Durch die Entdeckung dieser Lehre lernt der Mensch, dass die Zeit nicht ihm gehört. Es war Gott und nur Er, der es im Laufe der sechstausend Jahre, die die biblische Geschichte umfasst, errichtet hat. Das Ende der Welt ist so logisch wie ihr Anfang. Im Handumdrehen aus dem Nichts entstanden, erschien die Erde als eine einfache Wasserkugel, die in einem absoluten Vakuum entstanden war. In den nächsten sechs Tagen organisierte er es, immer noch unter seinem Kommando, bis er am sechsten Tag den Menschen nach seinem Bild formte. Und dieser Mann war großartig, herrlich und vollkommen; auf keinen Fall ein Fisch oder ein Affe. Doch aufgrund der Erbsünde und des Ungehorsams gegenüber einem Gebot Gottes war dieser Ruhm nur von kurzer Dauer. Der Tod, der Lohn der Sünde, ist gemäß Röm 6,23 in den Menschen und die gesamte irdische Schöpfung eingetreten. Eine Flut vernichtete alles Leben und wurde unwiederbringlich vom Bösen erobert, doch durch Noah und seine Familie wurde das Wissen über Gott und seine moralischen und physikalischen Gesetze im Laufe der Zeit bis zu uns weitergegeben.

Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass das gewöhnliche, normale menschliche Leben es uns nicht erlaubt, an das Ende der Welt zu denken. Menschen sterben und andere werden geboren; Aus menschlicher Sicht scheint der Prozess zeitlich unbegrenzt. Darüber hinaus glaubten die Menschen zur Zeit Noahs, die von der gleichen Überzeugung überzeugt waren, dass das kollektive Leben keine Grenzen kennt, Noah nicht, als er ihnen eine bevorstehende Sintflut ankündigte. Man kann sich also das Gelächter und den Sarkasmus derjenigen vorstellen, die sahen, wie er ein Gebäude baute, das schweben sollte; und das auf vollkommen trockenem Boden. Und ihr Tod war auf ein Wunder Gottes zurückzuführen, denn er schuf so viel Wasser, wie nötig war, um die höchsten Berge der Erde zu bedecken. Auch das bevorstehende Weltende wird auf ein gewaltiges Wunder zurückzuführen sein, doch diesmal wird Gott weder Wasser noch Feuer herbeirufen, sondern seinen Feinden vollkommen sichtbar erscheinen, um sie selbst zu bekämpfen und zu vernichten.

Die Ankündigung des Weltuntergangs ist eine göttliche biblische Exklusivität. Indem Gott diesen endgültigen Plan offenbart, zwingt er Männer und Frauen, ihren Status als Geschöpfe anzuerkennen. Er sagt uns allen, dass sich unser Leben nach einem von ihm vorgegebenen Plan entfaltet. Und dieses Programm ist im Sabbattext des vierten seiner Zehn Gebote gemäß Exodus 20,8-9 zusammengefasst: „*Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun.*“ Da die Woche nach dem Modell von sechstausend Jahren menschlicher Zeitrechnung aufgebaut ist, sagt Gott durch diese Botschaft zum Menschen: „Du hast sechstausend Jahre Zeit, auf Erden zu

wirken, dann kommt das Ende der Welt.“ Und dieses Ende der Welt wird den Eintritt nur der Auserwählten in die „*tausend Jahre*“ des siebten irdischen Jahrtausends markieren, die die große Ruhe oder den großen Sabbat für Gott und seine Auserwählten darstellen werden, die durch das Blut Jesu Christi erlöst wurden; „*tausend Jahre*“, wie in Offenbarung 20 erwähnt.

Die Ankündigung des Weltuntergangs bedeutet daher für die Auserwählten allein den Eintritt in ein unaussprechliches Glück, für die Ungläubigen hingegen ist sie verabscheuungswürdig und gefürchtet, weil sie das Ende ihres leichtfertigen und gierigen Lebens und aller irdischen fleischlichen Freuden bedeutet. Daher kann dieses einzelne Thema des Weltuntergangs als Test dienen, um die geheimen Gedanken der menschlichen Herzen zu erkennen.

eines Weltuntergangs glauben, das heißt an das Ende einer irdischen Norm, die durch eine andere irdische Norm ersetzt würde. Denn in falschem Glauben glauben viele an die Errichtung des Reiches Jesu Christi auf Erden und werden durch die Texte der Zitate, die dies verkünden, getäuscht. Dies ist wahr, doch man muss tiefer in die subtilen Enthüllungen der Offenbarung 20 eintauchen, um zu verstehen, dass zwischen der glorreichen Wiederkehr Jesu Christi und der Einsetzung der Auserwählten auf der neuen Erde die „tausend Jahre“ des himmlischen Gerichts liegen. Die Kritiker werden sagen, dass es in Kapitel 20 keinen Hinweis darauf gibt, dass dieses Gericht im Himmel vollstreckt wird. Dies ist immer noch wahr, aber diese Präzision wird in Offenbarung 4:1 klar zum Ausdruck gebracht: „**Danach** sah ich, und siehe, **eine Tür war im Himmel geöffnet**. Und die erste Stimme, die ich wie eine Posaune hörte, die mit mir redete, sprach: **Komm hier herauf, und ich werde dir zeigen, was danach geschehen muss**.“ Folgen Sie der Anleitung: Dieser Botschaft ging die letzte irdische Epoche der Kirche Christi voraus, die mit dem Namen Laodizea bezeichnet wird, ein Name, der bedeutet: Gericht über das Volk. Schließlich wurde der Glaube der Adventisten im Jahr 1994 auf die Probe gestellt und der Segen Jesu Christi wurde durch den abtrünnigen Glauben der Adventisten bis zur glorreichen Wiederkehr Jesu Christi fortgesetzt. Nach diesem Gericht über das Volk der Adventisten kommt also nach der Wiederkehr Christi das himmlische Gericht der „tausend Jahre“ des siebten Jahrtausends. Und in diesem Kapitel 4 betont Gott nachdrücklich die „*himmlische*“ Idee: „*eine offene Tür im Himmel*“ und „*komm hier herauf*“. Doch im folgenden Vers werden die erlösten Heiligen „*im Himmel*“ erwähnt, „*auf Thronen sitzend*“, wie auch in Offenbarung 20,4. Das Thema des himmlischen Gerichts, das in Offenbarung 4 symbolisch angesprochen wird, wird in Offenbarung 20,4 weiter ausgeführt. Vergleichen wir also diese beiden sich perfekt ergänzenden Verse:

Offb. 4:4: „Und ich sah vierundzwanzig **Throne rings** um den Thron, und auf den Thronen **saßen** vierundzwanzig Älteste, angetan mit weißen Gewändern und auf ihren Häuptern hatten sie goldene Kronen.“

Offb. 20,4: „Und ich sah **Throne**, und denen, die darauf **saßen**, wurde **Macht gegeben zu richten**. Und ich sah die Seelen derer, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen und die das Tier nicht angebetet hatten noch sein Bild und die sein Malzeichen nicht angenommen hatten an ihre Stirn und an ihre Hand. Sie wurden wieder lebendig und regierten

mit Christus tausend Jahre. “ In diesem Vers finden wir die Erklärung der „vierundzwanzig Throne “ des anderen Verses und die Bestätigung des himmlischen Gerichts: „ **die Macht zu richten** “. Für die Zeit vor 1843: 12 Throne: „ *Und ich sah die Seelen derer, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen .*“ Für die Zeit nach 1843: 12 Throne: „ *und derer, die das Tier nicht angebetet hatten und sein Bild nicht, und die sein Malzeichen nicht an ihre Stirn und an ihre Hand angenommen hatten.* “ ; das sind insgesamt „24 Throne“.

Um zu verstehen, welche Form das Ende der Welt annehmen wird, ist die Anerkennung des „himmlischen“ Gerichts von wesentlicher Bedeutung, denn nur dieses bestätigt das völlige Ende aller menschlichen Existenz auf der Erde während der genannten „ *tausend Jahre* “. Dies bedeutet die Vernichtung allen menschlichen Lebens bei der glorreichen Wiederkehr Christi am Ende der ersten sechstausend Jahre, die durch die Abfolge der sechs profanen Tage unserer Sieben-Tage-Wochen programmiert und prophezeit wurden. Die Frage bleibt: Wer wird von den auserwählten Heiligen gerichtet? Die Antwort finden wir in Offenbarung 11,18: „ *Die Völker sind zornig geworden, und dein Zorn ist gekommen, **und die Zeit ist gekommen** , die Toten zu richten und den Lohn zu geben deinen Knechten, den Propheten, den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und die zu verderben, die die Erde verderben.* “ Die Antwort lautet: „ **Und die Zeit ist gekommen, die Toten zu richten** “. Diese „ *Toten* “ wurden bei der Wiederkehr Christi getötet. und gemäß Offenbarung 20,5: „ *Die übrigen Toten wurden nicht lebendig, bis die tausend Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung.* “ Achtung! Dieser Vers enthält eine Falle, da der Satz „ *Dies ist die erste Auferstehung* “ mit dem folgenden Vers 6 verknüpft ist. Die gefallenen Toten wiederum nehmen an der „zweiten“ „ *Auferstehung* “ teil, da die „ *erste* “ *vor* „ *den tausend Jahren* “ und die „zweite“ *nach* „ *den tausend Jahren* “ stattfindet .

Für jemanden, der nicht an das Ende der Welt glaubt, ist es unmöglich, die Ankündigung eines dritten Weltkriegs ernst zu nehmen. Denn ohne diesen objektiven Blick auf die Zukunft wird ein Weltkrieg optimistisch betrachtet und der Einsatz von Atomwaffen als pessimistisch und übertrieben angesehen. Während diejenigen, die an das Ende der Welt glauben, die Ankündigung des Einsatzes dieser schrecklich zerstörerischen Waffen, die in der Lage sind, Millionen von Menschen mit einer einzigen Atombombe auszulöschen, logisch akzeptieren.

Wahrer Glaube muss das Schlimmste akzeptieren und sich darauf vorbereiten, da Gott es so wollte und prophezeit hat. Und Christen können sich daran erinnern, dass Jesus Christus in Matthäus der Erste war, der vom „Ende der Welt“ sprach. 13:39: „ *Der Feind, der es gesät hat, ist der Teufel. **Die Ernte ist das Ende der Welt** . Die Erntearbeiter sind die Engel.* “ Und diese Ernte ist das Thema von Offb. 14:15-16: „ *Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel und rief mit lauter Stimme dem zu, der auf der Wolke saß: Schlage deine Sichel an und ernte; denn die Zeit der Ernte ist gekommen, denn die Ernte der Erde ist reif. Und der auf der Wolke saß, schlug mit seiner Sichel auf die Erde. Und die Erde wurde abgeerntet.* „ *Die Zeit der Ernte* “ ist die Zeit des „ *Weltendes* “; Frühjahr 2030.

Für das Ende der Welt hatte Gott für seine letzten Auserwählten eine besondere, an diesen Kontext angepasste geistige „Speise“ vorbereitet: seine vollständige biblische prophetische Offenbarung. Denn diese Offenbarung betrifft die Bibel vom Schöpfungsbericht Genesis 1 und 2 bis Daniel und die Offenbarung; spezifische göttliche Offenbarungen, die ich das Privileg und die Verantwortung habe, in meinen Werken darzulegen, die mit jedem Tag wachsen. Ich habe die lebenswichtige Bedeutung dieser Offenbarung aufgezeigt, ohne die wir den subtilen Machenschaften des Teufels zum Opfer fallen würden. Und ich erinnere mich daran in Matthäus. 24:45-46 prophezeit er die Existenz von „Speise“ zur rechten Zeit seiner Ankunft: „*Wer ist nun der treue und kluge Knecht, den sein Herr über seine Dienerschaft gesetzt hat, um ihnen zur rechten Zeit Speise zu geben ? Selig ist der Knecht, den sein Herr bei seiner Ankunft so tun sieht.*“ Dieser Vers wäre besser verständlich, wenn man es so ausdrückte: „*Speise, die zur rechten Zeit kommt.*“ Denn gerade die Ernährung muss sich der Zeit anpassen und nicht umgekehrt. Tatsächlich handelt es sich bei der für die Wiederkunft Christi zubereiteten Nahrung um eine reichhaltige, höchst wirksame Nahrung, die auf spezifischen göttlichen Offenbarungen beruht. Es ist nicht mehr die Milch der Evangelien und diejenigen, die mit dieser Milch zufrieden waren, blieben geistige Babys. Und sie verlieren den wahren Glauben und seine Belohnung: das ewige Leben.

Gott hat es viel einfacher gemacht, seine wahren Diener für die Endzeit zu identifizieren. In der Tat ! Kann man behaupten, dem Herrn Jesus Christus anzugehören, ohne die besonderen Kriterien zu berücksichtigen, mit denen er sie in Offenbarung 12:17 definiert: „*Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, um Krieg zu führen mit den Übrigen vom Samen der Frau, die die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu Christi haben.*“ Erstens sind die wahren „*Heiligen*“, die Jesus Christus anerkennt, keine Verfolger, sondern Verfolgte. Zweitens: „*Sie halten am Zeugnis Jesu fest*“, das der Teufel ihnen nehmen möchte. Und in Offenbarung 19:10 wird dieses lebensnotwendige „*Zeugnis Jesu*“ mit dem „*Geist der Weissagung*“ gleichgesetzt: „*Und ich fiel vor ihm nieder, um ihn anzubeten. Und er sprach zu mir: Sieh zu, dass du es nicht tust! Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben. Preiset Gott, denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung.*“ Hier gibt uns Gott ein Bild davon, was seine wahren Auserwählten der letzten Tage unter keinen Umständen tun dürfen; etwas, das gerade den großen Feind Gottes kennzeichnet, den päpstlichen römisch-katholischen Glauben, denn das zweite seiner zehn göttlichen Gebote verbietet die „Niederwerfung“ vor einem Engel oder einem anderen Geschöpf. Dies wurde von der päpstlichen Autorität genau dann unterdrückt, wie es der Prophet Daniel in Dan. 7:25 prophezeit hatte: „*Er wird Worte gegen den Allerhöchsten reden und die Heiligen des Allerhöchsten zermürben und wird sich unterstehen, Zeiten und Gesetz zu ändern ; und die Heiligen werden in seine Hand gegeben werden für eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit.*“ Die einzig gültige Version der Zehn Gebote Gottes ist jene, die uns in Exodus 20, also in der Heiligen Bibel, präsentiert wird, und zwar ausschließlich. Der auf Hebräisch verfasste Text hat sich nie verändert und darf auch keine Veränderung erfahren, wie Jesus in Matthäus prophezeit hat. 5:17-18-

19: „Ihr sollt nicht meinen, ich sei gekommen, das Gesetz oder die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen, aufzuheben, sondern zu erfüllen. Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht der geringste Buchstabe noch ein Strichlein vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. Wer also eines dieser kleinsten Gebote auflöst und die Leute so lehrt, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich. Wer sie aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich.“ Der Herr hat alles klar gesagt. Und in diesen Versen warnt er ungehorsame Christen vor dem falschen Christentum des dunklen Zeitalters und der letzten Tage. Aufmerksamkeit ! Machen Sie keinen Fehler! Als „*klein im Himmelreich*“ beurteilt zu werden bedeutet: zu „*klein*“, um hineinzukommen.

Der Tag, an dem der Himmel auf die Köpfe der Gallier fiel

Es genügt eine durch einen Krieg ausgelöste Krise, damit dieses Phänomen eintritt, das unsere Vorfahren, die Gallier, fürchteten und das meiner Meinung nach schon damals eine gewisse Prophetie besaßen. Denn Gott wusste bereits zu ihrer Zeit, welche führende Rolle ihr Territorium während der christlichen Ära spielen würde.

Wir haben gesehen, dass die aktuelle Krise in Frankreich durch die autoritären Entscheidungen des jungen Mannes verursacht wurde, der Frankreich seit 2017 allein führt. Wenn wir seinen Reden aufmerksam zuhören, bemerken wir ein beunruhigendes Selbstbewusstsein. Während seiner ersten fünfjährigen Amtszeit bestätigte er diese Autorität und zeigte, dass nur sein Urteil gerecht und anwendungswürdig ist. So entstand nach „Gott“ oder François Mitterrand „Jupiter“ oder Emmanuel Macron, wie ihn Journalisten nannten, die sein Verhalten beobachteten. Den Galliern fiel Anfang 2020 der Himmel auf den Kopf, als sie die Regierungsorgane mit der tödlichen Seuche Covid-19 terrorisierten. Und angesichts dieser Plage, gegen die die Wissenschaft machtlos war, beschloss der junge Präsident, sein gesamtes Land einzusperren und ahmte damit das Verhalten des israelischen Staatschefs nach. Dieser Entscheidung ging eine Rede des Präsidenten voraus, in der E. Macron den unvergesslichen Satz sagte: „Wir befinden uns im Krieg.“ Der Feind der Stunde war nichts anderes als ein Virus, der aus einem chinesischen Labor in der Stadt Yuhan entwichen war, die als erste von einer großen Zahl von Todesfällen heimgesucht wurde. Das große Problem dieses jungen Präsidenten ist seine ursprüngliche Berufsausbildung; Finanzier bei der Rothschild-Bank. Es war somit geprägt vom Gedanken des liberalen Kapitalismus nach amerikanischem Vorbild in Reinform. Was machte er dann im Team des sozialistischen Präsidenten François Hollande? An dieser Stelle wird die Situation des französischen Sozialismus irreführend und paradox. Zur Zeit François Mitterrands, des ersten sozialistischen Präsidenten, siegte der Sozialismus als Minderheit im Bündnis mit der bedeutenden kommunistischen Partei. Die bedeutende kommunistische Vertretung steht am Ursprung der sozialen Maßnahmen, die in Frankreich seit General de Gaulle eingeführt wurden. Doch während der beiden Amtszeiten von Präsident Mitterrand kehrte sich das Verhältnis des Linksbündnisses um, sodass der Sozialismus zur Zeit von Präsident Hollande im Jahr 2012 sehr kapitalistisch und

sehr liberal geworden war, wie François Mitterrand, ein Rechtsanwalt in seinem zivilen Beruf. Journalisten nannten diesen Sozialismus „Kaviarlinks“; was wenig Raum für soziale Themen lässt. Wenn die Linke Recht hat, sind die Wahlspiele für die Wähler verwirrend und irreführend. Bedenken Sie jedoch, dass die Gesetze gleichzeitig Dinge erlauben, die zuvor von der gesamten Gesellschaft als abscheulich und verboten angesehen wurden. Dies ist die Stunde, in der das Gute böse und das Böse gut genannt wird. das heißt, alles, was Gott aufs Schärfste verurteilt. Konkret werden im Namen des Rechts auf individuelle Freiheit Homosexualität und die gleichgeschlechtliche Ehe bzw. die Ehe für alle legitimiert. Die Gegner sind zur Minderheit geworden und die Verfassung der Fünften ^{Republik macht sich} ohnehin über sie lustig: Artikel 9-43 erlaubt die gewaltsame Verabschiedung der vom Präsidenten unterstützten Maßnahme. Was soll ich sagen? Sollte uns das leidtun? Nicht einmal, und hier ist der Grund. Der Vorteil dieser völligen Freiheit besteht darin, dass sie das Handeln jedes einzelnen Lebewesens begünstigt. eine Handlung, die auf seiner freien Entscheidung beruht. Dadurch wird das kollektive Zeugnis sichtbar und es wird möglich, den Einzelnen für die getroffenen Entscheidungen zur Verantwortung zu ziehen. Denken Sie daran, dass Gott die Erde geschaffen hat, um diese kollektive Demonstration des Bösen zu erreichen, die vom Teufel und seinen Dämonen inspiriert ist. Diese völlige Freiheit war daher notwendig. Und dieses Mal war es auf der Grundlage öffentlicher Beweise möglich, dass Gott seinen „Krieg“ gegen den untreuen und korrupten Westen führen konnte. Und die erste Maßnahme war Covid-19, das weltweit Millionen von Todesopfern forderte. Aber dies war nur der Anfang „seines Krieges“. Darüber hinaus wird die durch die Wirtschaftsblockaden aufgrund dieses Virus verursachte wirtschaftliche Schwächung bei seinem zweiten Angriff eine große Rolle spielen. Diese wirtschaftliche Schwächung bereitet Russland einen Weltkrieg vor, dessen Zentrum zum dritten Mal Europa sein wird, und wird ihm ein ruiniertes und entwaffnetes Europa bescheren. Frankreich teilt seinen göttlichen Fluch mit allen anderen westlichen Nationen, da dieses gesamte Lager aufgrund seines römisch-katholischen religiösen Erbes von Gott verflucht ist. Doch die päpstliche „älteste Tochter der Kirche“ blieb über die Zeit hinweg die „Leuchtturm“-Nation der Freiheit in Europa und der Welt. Doch das Paradoxe ist, dass dieses Volk, das sich für die Freiheit einsetzt, noch nie so unfrei war. Und der dramatische Kontext wird seine Rückkehr in die Freiheit nicht begünstigen.

Heute, am 14. Juli, habe ich mir eine Stunde des Leidens auferlegt, indem ich aufmerksam den Worten des jungen Präsidenten in einem im Elysée-Palast gefilmten Interview zugehört habe. Er leidet, weil die beiden anwesenden Journalistinnen, obwohl sie bei bestimmten Themen streitlustig sind, ihn unhaltbare Dinge sagen lassen, ohne zu reagieren. Ich zitiere dieses Beispiel: E. Macron sagt: „Nein, Wladimir Putin dreht uns das Gas nicht wegen unserer Sanktionen ab. Er benutzt das Gas, um uns zu erpressen.“ Hat dieser Mann ein Gehirn? Was ist diese Erpressung anderes als eine russische Sanktion als Reaktion auf unsere europäischen Sanktionen? Dieses Beispiel stellt einen beunruhigenden Beweis dafür dar, dass er von unverständlichen und ungerechtfertigten Argumenten überzeugt ist; ein Verhalten, das eines Wahnsinnigen würdig ist. Und

Wahnsinn ist nur eine Form teuflischer Besessenheit, die weder für ihn persönlich noch für die europäische Bevölkerung, die Politiker, die Künstler und alle Journalisten in Frage steht. Es ist daher nicht verwunderlich, dass keiner von ihnen seine absurden Bemerkungen zur Kenntnis nimmt. Die Redefreiheit ist seine ultimative Waffe und er setzt sie im Namen seiner Legitimität als vom Volk gewählter Präsident ein. Er erweist sich tatsächlich als unfähig, eine populäre Herausforderung anzuerkennen, die ihn persönlich betrifft. Er tut so, als würde er diese Situation ignorieren, geht königlich und entschlossen vor und beherrscht die Rede mit einer Flut von Erklärungen, die seine Gesprächspartner betäuben und einschläfern. Er wird wegen unfairer Maßnahmen angegriffen, die er im Zusammenhang mit seiner Unterstützung des digitalen Taxidienstes UBER befürwortet hat. Doch anstatt seine Entscheidung zu ändern, rechtfertigt er seine Entscheidung mit der Überzeugung, dass ein Sklavenarbeiter besser sei als ein Arbeitsloser. Wenn das keine kapitalistische Erpressung ist, was dann? Die Rothschild-Bank kann diese zynische Entscheidung nur gutheißen. Denn am Anfang des von vielen beneideten französischen Sozialismus gab es starken Widerstand gegen diese kapitalistische Ideologie. Wenn Uber die Möglichkeit erhält, von der prekären Beschäftigung arbeitsloser Franzosen zu profitieren, bedeutet das, dem Unternehmen Sklaven zu geben, die die USA, den Hauptsitz des Konzerns, bereichern. Und diese Position von E. Macron bestätigt seine Unfähigkeit, richtig zu argumentieren. An der Spitze Frankreichs steht tatsächlich ein menschlicher Roboter, der vom Profitgeist des reinsten Kapitalismus geprägt ist, dessen Prinzip die „Ausbeutung des Menschen durch den Menschen“ ist. Doch angesichts der Armut, die seinem Land aufgezwungen wird, verteilt er hier und da Hilfsgüter, ohne die wahren Ursachen dieser Armut anzugreifen. Denn die Ursachen sind struktureller Natur und wurden schon lange vor ihm von liberalen Politikern geschaffen, die, nachdem sie das Interesse an Frankreich verloren hatten, nicht zögerten, das Land ausländischen Interessen zu überlassen oder, genauer gesagt, zu verkaufen. Dies war die Folge der Globalisierung des Handels, die dazu führte, dass die Arbeitsplätze aus den reichsten und sozialsten Ländern in die armen Länder verlagert wurden, wo der Kapitalismus seine neuen Sklaven zu seinem eigenen Profit einsetzte. Und erst als ihm der Himmel auf den Kopf fällt, erkennt der Durchschnittsgallier, bis hin zu seinem Präsidenten, den Ruin, den diese verheerende Politik angerichtet hat. Doch es ist zu spät, denn der Präsident ist nicht in der Lage, seine Verbundenheit mit der gemeinsamen Union der EU in Frage zu stellen. Frankreich hat nicht die Berufung, sich zu erholen, sondern im Gegenteil, den Kelch des Fluches, den Gott für es vorbereitet hat, bis zur Neige zu leeren.

Im Moment hat der Himmel, der über den Galliern hereingebrochen ist, noch nicht seine schlimmste Phase erreicht. Das Schlimmste steht noch bevor und wir können verstehen, dass die Solidarität mit diesem unglücklichen ukrainischen Volk, das auf seinem Territorium angegriffen wurde, gerechtfertigt ist. Doch diese Unterstützung wird bald zur Sprache kommen, wenn die Franzosen und alle Europäer selbst die tatsächlichen Folgen der gegen Russland verhängten Sanktionen schmerzlich zu spüren bekommen. Darauf müssen wir noch etwas warten, genauer gesagt nur noch wenige Monate. Denn der plötzliche Anstieg der

Energiepreise und die Begrenzung der verfügbaren Mengen werden Panik auslösen.

Die nächste Phase wird von Unordnung und Unsicherheit geprägt sein, die durch ungleich verteilte Armut verursacht werden. Und irgendwann wird es zu inneren Konflikten kommen. Gemeinschaften werden sich gegeneinander wenden.

Das nächste Drama wird die kriegerische Konfrontation mit Russland sein, das den in Frankreich entstandenen aufständischen Kontext ausnutzen wird, um das Land mit seinen Armeen zu besetzen.

Schließlich wird den Pariser Galliern der Himmel in Form eines zerfallenden Atompilzes auf den Kopf fallen. Für Paris und seine Region läuft die Zeit davon. Die Stadt, die Gott in Offenbarung 11:7 symbolisch „*Sodom und Ägypten*“ nennt, wird wie die antike Stadt gleichen Namens unter Beschuss des Himmels geraten. Und wahrlich, an diesem Tag werden die Pariser Gallier den Zorn des Gottes des Himmels auf ihr Haupt ernten.

Die von Gott verhängte Strafe ist schrecklich, aber sie steht im Verhältnis zu den Gräueltaten, die er durch die Rebellen erlitten hat. Sie verachteten den erhabenen Beweis der Liebe, der ihnen durch den Sühnetod Jesu Christi geboten wurde, der in seiner ganzen Göttlichkeit ihr Richter und ihr Henker wurde. Da ich dieses Thema studiert habe, weiß ich, wie enorm und ungerechtfertigt der Schaden ist, der dem Schöpfergott zugefügt wird. Aus diesem Grund ist das Studium der Schriften des Alten Bundes unverzichtbar, denn in diesem Kontext werden die unaufhörlichen und vielfältigen Rebellionen der Menschheit und des fleischlichen Israels offenbart, obwohl Gott inmitten seines Volkes lebte. Was konnte es sein, als er sich zurückzog und unsichtbar wurde? Unsere heutige Gesellschaft erinnert uns an das Bild des Israels, das von Königen regiert wurde, von denen einer rebellischer war als der andere. Sichtbar ist Gott furchterregend, aber unsichtbar wird er ignoriert und verachtet. Die Augen des Menschen werden zum Stolperstein, weil er nur dem Bedeutung beimisst, was seine fünf Sinne wahrnehmen können. Aber Gott ist mit diesen fünf fleischlichen Sinnen nicht sichtbar. Der sechste Sinn ist das menschliche Denken, und nur durch dieses Denken, das zum Denken, Berechnen und Urteilen fähig ist, ist der Mensch ein über den anderen stehendes Tier. Wenn diese gottgegebene Fähigkeit missbraucht wird, verwandelt sich seine Empörung in gerechten Zorn. Und der hoffnungslose Fall muss ausgeschlossen werden.

Im Alten Bund sagte Gott in Sach 11,8 über Juda: „*Ich vernichtete die drei Hirten in einem Monat. Meine Seele war ungeduldig auf sie, und auch ihre Seele empfand Abscheu gegen mich.*“ In unserer Zeit geht die Ausrottung viel schneller. In atomarer Zeit ist es augenblicklich. Aber wir können davon ausgehen, dass Jesus in unseren heutigen westlichen Gesellschaften denselben Ekel vor sich selbst sieht. Und weil diejenigen, die diesen Ekel empfinden, in der Mehrheit sind, leiten und führen sie die Menschen und ihre nationalen Gesellschaften. Diejenigen, die diesen Ekel nicht teilen, sind eine zu kleine Minderheit, um Einfluss auf die getroffenen Entscheidungen nehmen zu können. In Frankreich hat das Beispiel des Gesetzes zur Ehe für alle gezeigt, dass es eine Opposition gibt, die zu schwach ist und deshalb verachtet und ignoriert wird. Wie

groß muss die Empörung sein, dass Christus in Offenbarung 9:13-14-15 am Ende seiner himmlischen Fürsprache befahl, „*ein Drittel der Menschen zu töten*“. Und das Ende dieser Fürbitte markiert den Zeitpunkt des Endes der Nationen, aber noch nicht das der Menschheit. Für Gott ist die Versiegelung der Auserwählten jedoch abgeschlossen und er kann seine heiligen Engel mit dem Schutz der versiegelten Auserwählten betrauen, die dann den von Gott unter dem Symbol seiner „*sechsten Posaune*“ organisierten Völkermord unbeschadet überstehen können. Der erste Tod, der den Rebellen zugefügt wird, besiegelt ihr Schicksal nicht, denn nach den tausend Jahren ihres Gerichts durch die auserwählten Heiligen werden sie auferstehen und dem „*zweiten Tod*“ unterworfen, der im „*Feuersee*“ vollbracht wird. Mit diesem „*Feuersee*“, der in Offenbarung 20:14 erwähnt wird, vergleicht Petrus die Wasserflut in 2. Petrus 3:5-6-7: „*Denn sie wissen nicht, dass der Himmel einst durch Gottes Wort existierte und die Erde aus Wasser und im Wasser gebildet wurde. Dadurch ging die damalige Welt durch die Wasserflut zugrunde. Aber der Himmel und die Erde, die jetzt sind, werden durch dasselbe Wort aufbewahrt und für das Feuer aufbewahrt für den Tag des Gerichts und der Verdammnis der gottlosen Menschen*.“ »

Um die Notwendigkeit dieser Ausrottung zu verstehen, müssen Sie schließlich berücksichtigen, dass Gott die Erde nur zu dem Zweck geschaffen hat, dass sie für alle Ewigkeit den Thron seiner Macht und den aller seiner erlöst Gläubigen tragen sollte.

In der Schule habe ich gelernt, dass unsere Vorfahren, die Gallier, nur vor dieser einen Sache Angst hatten; lass den Himmel auf ihre Köpfe fallen. Damals habe ich darüber gelacht. Heute glaube ich, dass diese Information einen prophetischen Zweck hatte und seinen endgültigen, „babelartigen“ Geisteszustand vorwegnahm. Denn Gallier bzw. Franzosen haben einen rebellischen, widerspenstigen und unbändigen Charakter. Darüber hinaus brachte er Frankreich durch die Schaffung des ersten nationalen Atheismus in der Erdengeschichte an die Spitze des Kampfes gegen die göttliche Wahrheit. Und indem man seinen Zorn erregt, kann man sich nur Plagen von der göttlichen Himmelsregierung holen.

Welche Vorteile brachte die Freiheit? Erstens ein denkwürdiges Blutbad, denn die Freiheit des einen ist nicht die Freiheit des anderen und es bedurfte vieler Tode, bevor eine Grundlage für eine durch Kompromisse erreichte Akzeptanz gefunden wurde. Doch die Freiheit war nie in der Lage, das Problem der Verteilung des von der Nation geschaffenen Reichtums zu lösen. Bald übernahmen die Reichsten wieder die Kontrolle über die Nation und die fünf französischen Republiken entstanden aus diesem ständigen Kampf zwischen Reichen und Armen. Denn die Armen haben sich nicht damit abgefunden, von den Reichen ausgebeutet zu werden. Und nun wird die Wirtschaftskrise, die durch die Maßnahmen gegen Russland ausgelöst wurde, die Lage der Armen noch verschlimmern und ihren berechtigten Zorn wecken. Dank dieser Krise entdecken wir in Frankreich die Folgen der politischen Entscheidungen, die während Jahrzehnten trügerischen Wohlstands getroffen wurden. Aber wer profitierte von diesen Entscheidungen? Gierige Investoren auf der ganzen Welt. Infolgedessen verschwanden französische Unternehmen nacheinander. Und es dauerte zwei

Jahre, bis die Politiker in Frankreich die wahre Lage in ihrem Land erkannten. Diese Entdeckung erinnert mich daran, wie Präsident Jacques Chirac in einer Fernsehsendung sein Erstaunen darüber zum Ausdruck brachte, dass die Stimmung junger Menschen sehr pessimistisch sei. Er verstand diese Reaktion nicht. Und dieses Zeugnis beweist, wie sehr die französische politische Elite finanziell und ideologisch vom französischen Volk getrennt war und bleibt. Auf die religiöse Rechte von General de Gaulle folgte die wirtschaftliche Rechte, die wiederum durch den Sozialismus von François Mitterrand abgelöst wurde und sich schnell in die Kaviar-Linke verwandelte. Das Böse liegt also im Grunde im menschlichen Egoismus, der die Reichen dazu treibt, immer reicher werden zu wollen. Und ohne Geld ist Macht für die Armen unerreichbar. Ungerechtigkeit ist daher die Hauptfrucht des Zugangs zur Freiheit.

Die in Frankreich vorgebrachte Demonstration wird durch die Aufteilung der Welt in zwei Hauptlager bestätigt, die nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs entstand. Im Westen das Lager der reichen NATO-Gewinner, bestehend aus den USA und den westeuropäischen Nationen; im Osten die Armen, die vom kommunistischen System beherrscht wurden, die Nationen unter der Führung Sowjetrusslands. Durch diese binäre Trennung konnte Gott zeigen, dass weder der Kapitalismus noch sein absolutes Gegenteil, der Kommunismus, in der Lage seien, den Menschen Glück zu bringen. Diese göttliche Demonstration endete mit dem Zusammenbruch der UdSSR um 1992. Nach diesem Zusammenbruch baute sich Russland unter der Präsidentschaft von W. Putin langsam wieder auf. Das derzeitige Regime ist weiterhin vom kommunistischen Geist geprägt, obwohl es auf kapitalistischer Grundlage aufgebaut ist. Dies ist auch in China der Fall. Damit es nicht mehr zu Gegensätzen zwischen Kapitalismus und Kommunismus kommt, sondern zwischen nationalistischen Kapitalisten und einander. Und es ist diese Art nationalistischer Opposition, die miteinander konkurriert und den Gegner ausschalten will, um die Weltherrschaft zu erlangen, die die Bedingungen für einen dritten Weltkrieg schafft. Und in diesem Zusammenhang werden Reiche und Arme, Gallier und andere tatsächlich den Eindruck haben, dass ihnen über der gesamten bewohnten Erde „der Himmel auf den Kopf fällt“. Der Westen war bereits sehr überrascht, als er feststellte, dass Russland in der Lage ist, täglich 50.000 Bomben in die Ukraine zu schicken. Doch diese Fähigkeit ist auf die ständige Vorbereitung Russlands zurückzuführen. Dies geschah im Einklang mit der Rolle, die es in Gottes Plan der Gerechtigkeit spielen sollte. Doch Russland ist sich des Plans Jesu nicht bewusst und hortet Waffen aus Angst vor einem Angriff der USA. Und schließlich werden sich unsere Gallier nicht so sehr geirrt haben, denn bei der Wiederkunft Christi wird „*die siebte der letzten Plagen Gottes durch einen Regen aus „ großen “ Hagelkörnern geschehen*“, wie es in Apokalypse 16:21 heißt: „*Und ein großer Hagel, ein Talent schwer, fiel vom Himmel auf die Menschen; und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, denn die Plage war sehr groß.*“

Nachdem das menschliche Versagen bewiesen ist, kann das von Gott geschaffene perfekte Modell den erlösten Auserwählten, die intelligent genug sind, um zu verstehen, dass nur er es bieten kann, auf königliche und herrliche Weise vollkommenes Glück bieten. Aber Jesus warnte uns in Markus 10:23: „Und

*Jesus blickte sich um und sprach zu seinen Jüngern: Wie schwer wird es sein, dass die Reichen in das Reich Gottes kommen! “ Aber ich bin es, der nach ihm hinzufügt, dass dieser Weg für arme „Rebellen“ nicht mehr zugänglich ist. Denn beim Jüngsten Gericht wird es unter den Gefallenen und den Auserwählten „Große“, „Reiche“ und „Kleine“, „Arme“ geben, gemäß Offenbarung 20,12: „Und ich sah die Toten, **die Großen und die Kleinen**, vor dem Thron stehen.“ Bücher wurden geöffnet. Und ein weiteres Buch wurde geöffnet, das Buch des Lebens. **Und die Toten wurden nach ihren Werken gerichtet**, anhand dessen, was in den Büchern geschrieben stand. Beachten Sie, dass das Urteil auf „Werken“ **und Glauben** beruht, die Gott nicht einmal erwähnt. Reichtum und Armut werden auf die gleiche Weise beurteilt, nach dem gleichen göttlichen biblischen Gesetz, durch Jesus Christus, den höchsten, vollkommenen Richter.*

Können Sie sich eine wunderbarere Lebensweise vorstellen, als wenn der Gott, der das Universum erschaffen hat, zum Diener seiner erlösten Auserwählten wird und ihnen sogar die Füße wäscht, die mit dem Staub der Erde beschmutzt sind? Und wo bietet derselbe Gott sein menschliches Leben an, um die Sünden derer zu sühnen, die ihn und seine ganze Wahrheit lieben? Von Tag zu Tag wird es für die Gerechten und die Ungerechten schwerer, das Leben zu ertragen. Doch die Gerechten wissen, warum ihnen dieses Übel aufgezwungen wird, im Gegensatz zu den Ungerechten, die es ignorieren.

RELIGION: DAS BESTE UND DAS SCHLECHTESTE

Religion ist die einzige Handlung, die den Wunsch zeigt, uns mit dem Schöpfergott oder, im Falle des Heidentums, mit vermeintlichen, aber falschen Gottheiten zu verbinden. Es stellt das Beste dar, wenn es wahr ist und eine echte Verbindung mit dem Geist des lebendigen Gottes ermöglicht, wird aber zum Schlimmsten, wenn es den Menschen mit dem Teufel und seinen Dämonen verbindet, weil er Handlungen begeht, die vom wahren Gott verboten und verurteilt werden. In diesem zweiten Fall bleibt seine Antwort immer dieselbe: Das Leben wird von den vielen Formen seines Fluchs heimgesucht.

Die besten religiösen Ideen erscheinen in der Bibel nur selten, doch das schönste Beispiel ist die Herrschaft König Salomos, insbesondere wegen seiner Entscheidung für Weisheit, obwohl Gott ihm gemäß 2 Chr. 1,7–10 völlige Entscheidungsfreiheit gewährte: „In der Nacht erschien Gott Salomo und sprach zu ihm: Bitte, was du von mir willst.“ Salomo antwortete Gott: „Du hast meinem Vater David große Güte erwiesen und mich an seiner Stelle zum König gemacht.“ Nun, Herr, Gott, lass dein Versprechen an meinen Vater David erfüllt werden, denn du hast mich zum König über ein Volk gemacht, so zahlreich wie der Staub der Erde! Gib mir Weisheit und Verstand, damit ich dieses Volk führen kann. Denn wer könnte dein Volk richten, dieses so große Volk? Und Gott sprach zu Salomo: Weil es in deinem Herzen ist und du nicht um Reichtum, Wohlstand, Ehre, den Tod deiner Feinde oder ein langes Leben gebeten hast, sondern um Weisheit und Verstand gebeten hast, um mein Volk zu richten, über das ich dich zum König gemacht habe, so sind Weisheit und Verstand gegeben. dir. Ich werde

dir auch Reichtum, Wohlstand und Ehre geben, wie sie kein König vor dir hatte und kein König nach dir haben wird. „Diese Erfahrung, die Salomon gemacht hat, hat mich immer fasziniert und geblendet. Und Gott macht deutlich, dass dies in der gesamten Menschheitsgeschichte einzigartig ist und sich nicht wiederholen wird. Weisheit ist in der Tat der höchste Wert, den das Leben bieten kann, aber nur Gott kann sie geben, und wir wissen, dass er sie denen gibt, die sie besitzen. was bedeutet, dass den wirklich Weisen die Weisheit nach Gott und nicht nach menschlichen Maßstäben gegeben wird. Denn auch die Menschheit gibt sich weise Männer, doch diese sind ebenso verdorben wie der Rest der Menschheit, sodass ihre Ratschläge zum befürchteten Schlimmsten führen. Indem er sich für Weisheit entschied und sie von Gott erhielt, war Salomon ein Segen für sein Volk, was zu einer außergewöhnlichen Zeit des Friedens und des Wohlstands führte. Durch ihn profitierten alle Völker an den Flussufern und an den Grenzen von diesem Frieden und Wohlstand: Es war fast das Paradies auf Erden. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, was der Eifer des Königs des Libanon bedeutet, der das Holz für den Bau des Tempels, der für Gott errichteten Wohnstätte, bereitstellte. Die ganze Erde und ihre Königreiche schienen glücklich und begierig darauf, Salomon zu ehren, der für seine göttliche Weisheit berühmt war. Und sie alle beteiligten sich als ein Volk auf die eine oder andere Weise am Bau dieses Hauses des wahren Gottes, ohne sich jedoch zu ihm bekehrt zu haben. Doch mit dieser Erfahrung hat Gott gezeigt, dass Frieden möglich ist, wenn er es will. Das heißt, wenn es verschwindet und durch Krieg ersetzt wird, geschieht dies auch, weil er es will. Besser könnte er seine Macht über alles Leben nicht demonstrieren. Leider änderte sich dieses idyllische Bild mit dem alternden Salomo, und er sündigte schwer gegen Gott, wie die Geschichte in 1. Könige 11 bezeugt, aus der ich die Verse 9 bis 13 zitiere: *„Der Herr war zornig auf Salomo, weil sich sein Herz von dem Herrn, dem Gott Israels, abgewandt hatte, der ihm zweimal erschienen war. Deshalb hatte er ihm verboten, anderen Göttern nachzufolgen; doch Salomo hielt sich nicht an die Gebote des Herrn. Und der Herr sprach zu Salomo: Weil du das getan und meinen Bund und meine Gebote, die ich dir geboten habe, nicht gehalten hast, werde ich dir das Königreich entreißen und es deinem Knecht geben. Nur werde ich es nicht zu deinen Lebzeiten tun, um deines Vaters David willen. Ich werde es deinem Sohn aus der Hand reißen. Doch werde ich nicht das ganze Königreich entreißen; ich werde deinem Sohn einen Stamm überlassen, um meines Knechtes David willen und um Jerusalems willen, das ich erwählt habe.“* Nach Salomo und seiner Weisheit kam die Zeit der Streit, Hass und schließlich der Bruch zwischen den Stämmen Israels und denen Judas, über die König Rehabeam herrschte. Beachten Sie, dass Gott, um seinen Plan des Bruchs zu verwirklichen, Salomos Sohn zu einem kriegerischen Mann gegenüber den Stämmen Israels macht, zu denen er in 1. Könige 12:11 sagt: *„Mein Vater hat euch ein schweres Joch tragen lassen, ich aber will es euch noch schwerer machen. Mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, ich aber will euch mit Skorpionen züchtigen.“* Salomos ganzes Leben ist eine Lektion, die ihn den Segen der Weisheit und des Gehorsams lehrt, dann aber den Fluch des Ungehorsams. Aus diesen biblischen Zeugnissen geht hervor, dass sein Leben ein sehr schlimmes Ende nahm und dass sein hohes Alter die

Bedeutung seiner letzten Untreue für Gott nicht schmälerte. Auch als Hesek. 18:24 lehrt, dass seine frühere Gerechtigkeit von Gott vergessen wurde und seine Zeit auf Erden mit einer tödlichen göttlichen Verdammnis endet: „*Wenn sich der Gerechte von seiner Gerechtigkeit abwendet und Unrecht tut und alle Gräuelt der Gottlosen tut, sollte er leben? Alle seine Gerechtigkeit wird vergessen werden, weil er Unrecht und Sünde getan hat; deshalb muss er sterben.*“

Da Gott alles Leben lenkt und dabei die freien Entscheidungen seiner Geschöpfe respektiert, muss jede untersuchte Situation auf religiöse Weise untersucht werden. Es ist klar, dass die gute oder schlechte religiöse Natur die guten oder schlechten Früchte bedingt. Und in der Geschichte Frankreichs, in den Religionskriegen, in denen Protestanten und Katholiken erbittert gegeneinander kämpften und sich gegenseitig töteten, waren die Früchte der beiden gegensätzlichen Religionen Krieg und Grausamkeit. Der Friede Christi war auf keinem dieser Kämpfer. Gleichzeitig galt dies nur für jene, deren kriegerische Rüstung rein geistiger Natur war und die Frucht der friedlichen Sanftmut Christi trug. In der Blindheit, die sie seit 1843 befällt, haben die Protestanten, die der römischen Sonntagsruhe treu geblieben sind, den Unterschied zwischen dem friedlichen geistlichen Soldaten und demjenigen, der tötet und Leben nimmt, nicht bemerkt. Aber Jesus Christus hat diese Dinge auferweckt und kennt diejenigen, die zu ihm gehören, weil sie sich an seine Lehren erinnern.

Daher können wir die Konfliktsituationen unserer modernen Zeit noch immer durch die Religion besser verstehen. Um die Situation in der Ukraine im Jahr 2022 zu verstehen, müssen wir uns bereits mit dem Balkankrieg auseinandergesetzt haben, der vom 31. März 1991 bis zum 12. November 2001 dauerte, also bereits zehn Jahre Krieg vor der Haustür der Europäischen Union. Das Problem entstand durch den Tod von Marschall Tito, dem Diktator eines kommunistischen Regimes in Jugoslawien, das aus dem orthodoxen Serbien, dem katholischen Kroatien, dem muslimischen Bosnien-Herzegowina und dem katholischen Slowenien bestand. Letzteres erlangte seine von Deutschland anerkannte Unabhängigkeit erst nach dem Tod von Marschall Tito. Doch religiöser Widerstand von anderer Seite führte zum Krieg. Eine erste Lektion, die wir lernen müssen, besteht darin, zu verstehen, dass eine von Gott verfluchte Religion Krieg hervorbringt. Der Frieden, der der Vereinigung Jugoslawiens vorausging, war dem kommunistischen Regime zu verdanken, das religiöse Ansprüche verhinderte. Außerdem war dieses Jugoslawien wie ein mit kochendem Wasser gefüllter Topf mit einem Deckel, der durch Marschall Tito repräsentiert wurde. Mit seinem Tod bricht der Deckel auf, die religiöse Natur der vereinigten Lager wird wieder zum Vorschein gebracht und bringt die Religionen gegeneinander auf. Von Gott verfluchte Religionen übernehmen für ihre Anhänger wieder ihre schädliche Rolle. Der Krieg bringt seine neuen Toten hervor. Doch zum Unglück der westlichen Bevölkerungen und ihrer Armeen, die trotz der amerikanischen und französischen Bombardierungen Serbiens als Friedenshüter intervenierten, wollten Beobachter und Kommentatoren in den Medien sowie Politiker den religiösen Aspekt der Konflikte nicht wahrnehmen. Es wurden also keine Lehren gezogen. Doch am 24. Februar 2022 drang Russland mit seinen Armeen und Panzern in das Gebiet der Ukraine ein; Sofort wachen alle

auf und geraten in Panik. Wieder einmal zeigt der Krieg seine Wirkung. Und für viele hat dieser Krieg seine Wurzeln in der Aggression der russischen Armee. Allerdings ist diese russische Initiative lediglich eine Reaktion auf andere Ereignisse, die diesem Moment vorausgingen. Aus diesem Grund schlage ich eine Erklärung vor, die uns dazu führt, den Ursprung der Unabhängigkeit der Ukraine nach der Zerstückelung der UdSSR am 25. Dezember 1991 zu untersuchen. Dies war zweifellos das schönste Weihnachtsgeschenk, das die Menschen im Westen vom Himmel erhalten haben. Und die darauf folgende Änderung der russischen Flagge ist sehr bedeutsam; Stern, Sichel und Hammer der roten Fahne des proletarischen Dirigismus fielen und wurden durch die beiden horizontalen Streifen in Blau und Rot ersetzt; Das Blau der falschen Religionen und das Rot der republikanischen Sünde des sündigen Volkes vor Gott. In jüngerer Zeit trennt ein schmaler weißer Streifen das Rot vom Blau. Im Vergleich dazu sind die drei Farben in der französischen Flagge gleich groß. Und der imposante weiße Teil bestätigt die französische Vorliebe für eine monarchische Regierungsform, die jedoch weiterhin vom religiösen Blau und dem Rot der republikanischen Volkssünde eingerahmt bleibt. Für die Menschen im Westen war ein schmerzliches und beunruhigendes Kapitel zu Ende gegangen; die Zukunft schien rosig und erfolgreich zu werden. Die Gefahr eines Krieges mit Russland verschwand; Dies ermöglichte ihnen, arrogant in den Balkankrieg einzugreifen, der im Frühjahr desselben Jahres 1991 begann. Das Jahr meines Ausschlusses aus der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten war ein Jahr voller wichtiger Ereignisse. Und meiner Meinung nach, der ich die glorreiche Wiederkunft Jesu Christi im Jahr 1994 predigte, hätte sich dieser Balkankrieg zu einem Weltkrieg entwickeln können, wenn der russische Agent nicht vorübergehend neutralisiert worden wäre.

Folgende wichtige Tatsache ist zu beachten. Als die Ukraine 1991 ihre Unabhängigkeit erlangte, lebten dort russischsprachige Orthodoxe und ukrainische Katholiken. Auch hier hatte der kommunistische Regime, wie schon in Jugoslawien, religiöse Forderungen und Zugehörigkeiten unterdrückt. Doch durch ihr Verschwinden könnten die alten Probleme nur wieder auftauchen. Und genau das ist passiert. Sie müssen jedoch verstehen, dass die Rechte der Russisch- und der Ukrainischsprachigen im Jahr 1991 gleich und gleichermaßen legitim waren. Anfangs wurden diese Rechte respektiert, doch mit der Zeit wollte das ukrainische katholische Lager die russischsprachigen Bevölkerung dominieren und griff deshalb ein, stürzte 2014 den etablierten russischsprachigen Präsidenten und begann, Ukrainisch als einzige Sprache durchzusetzen. Russischsprachige Menschen wehren sich gegen diese Veränderungen und versammeln sich im Osten des Landes in der Donbass-Region. Mit welchem Recht darf der katholische Teil die Sprache und religiöse Kultur des russischsprachigen Teils unterdrücken und beseitigen? Waren sie zum Zeitpunkt der Unabhängigkeit nicht präsent und gleichberechtigt? Diese Schuld der katholischen Ukraine wird von westlichen Politikern und Medienvertretern nicht berücksichtigt. Doch genau wegen dieser ungerechten Aktionen werden seit 2014 nacheinander der Donbass-Krieg, der zur Annexion der Krim durch Russland führte, und am 24. Februar

2022 der von Russland geführte Krieg bzw. die „Sonderoperation“ gegen die putschistische und intolerante Ukraine eingeleitet.

Ohne Voreingenommenheit gegenüber dem russischen oder ukrainischen Lager sehe ich in diesem brutalen Machtanspruch der Ukrainer, die entschlossen sind, den russischsprachigen Teil physisch zu töten – was durch den acht langen und schmerzhaften Jahre dauernden Krieg im Donbass bestätigt wurde – eine Ähnlichkeit mit der Machteroberung durch die Hitler-Nazis in Deutschland, die diese Macht durch die physische Vernichtung aller ihrer Gegner erlangten. Doch um diesen Vergleich anstellen zu können, müsste man Wladimir Putin oder Samuel heißen, der Mann, der die Folgen von Handlungen aufgrund falscher Religionen erkennt, und zwar entsprechend der geistigen Gabe, die Gott ihm gegeben hat.

Um den religiösen Frieden zu fördern, wenn Gott es will, erschafft er mächtige und autoritäre Regime, die übermäßigen religiösen Eifer im Zaum halten. Beispiele hierfür sind das römische republikanische und später das römische Regime, das die jüdische Aggressivität zu kontrollieren wusste, oder das französische revolutionäre atheistische Regime, das der Despotie des päpstlichen Katholizismus ein Ende setzte. Doch um genauer zu sein: Gottes Absicht bestand nicht darin, der rebellischen und ungehorsamen Menschheit einen Frieden anzubieten, den sie nicht verdiente. Um den Gräueltaten der Koalition aus Papsttum und Monarchie, die in Offenbarung 13:1 als „das Tier, das aus dem Meer steigt“ symbolisiert wird, ein Ende zu setzen, ließ Gott ein weiteres Monster entstehen: den französischen Nationalatheismus, den er in Offenbarung 11:7 als „das Tier, das aus dem Abgrund steigt“ bezeichnet. Sie können verstehen, dass der Schlüssel zur Interpretation in diesen beiden Wörtern „Meer und Tiefe“ verborgen ist, die in Genesis 1 zitiert werden, und zwar in umgekehrter Reihenfolge „Tiefe“ und dann „Meer“, als die „Erde“ aus dem „Meer“ hervorging. Die Botschaft ist bewusst kindlich gehalten, aber voller Subtilität, denn Gott möchte, dass sie von einem wirklich einfachen und logischen Menschen verstanden wird, der sich diese Kriterien von Kindheit an bewahrt hat. Und Jesus warnte, dass es gemäß Matthäus 19,14 so sei: „*Und Jesus sprach: Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Himmelreich.*“ Es ist also diese kindliche Einfachheit, die mich befähigt hat, die Erklärungen des Geistes Gottes im Namen Jesu Christi zu geben. Denn diese Einfachheit fehlt bei Pastoren, die in den Schulen offizieller religiöser Institutionen ausgebildet wurden. Ein sehr enger Bruder urteilte sogar, meine Erklärungen seien „simpel“, und das war leider nicht sein einziger Fehler. Ja, der Schöpfergott liebt Einfachheit und Demut in seinen Geschöpfen und legt seine Offenbarungen in ihre Reichweite. Wer es kompliziert mag, wird enttäuscht sein, da er das göttliche Licht nicht empfangen wird. So stellt Gott in der Genesis in dieser Reihenfolge die Beziehungen der Abfolge dar, die „den Abgrund, die Erde und das Meer“ verbinden. Doch im christlichen Zeitalter ist die Reihenfolge der Erscheinungen anders: „das Meer, die Tiefe und die Erde“. Jedes dieser Wörter erhält in der Schöpfung Bedeutung. „Das Meer“ ist der neue Name für die Wasser, das zuvor „Abgrund“ genannt wurde, und mit diesem Namen bezeichnete Gott die Erde, die wie bei der Sintflut mit Wasser bedeckt war, aber selbst im

Wasser ohne Leben. Der Abgrund wird somit als Hinweis auf den ursprünglichen Zustand der neu geschaffenen Erde gegeben. In der Prophetie wird der Abgrund geistlich gesehen die Ebene des spirituellen Nichts sein, weshalb Gott in Offenbarung 17,8 die Abfolge der drei „Tiere“ prophezeit, die alle drei intolerante Regime bezeichnen. Sie müssen verstehen, dass diese Botschaft in der Logik der Situation zwischen 1980 und 1991, dem Datum, an dem mir diese Erklärung gegeben wurde, konzipiert ist. Gott sagte mir durch den Apostel Johannes: „*Das Tier, das du gesehen hast, war*“, es ist „*das Tier, das aus dem Meer steigt*“, was die katholische Religion des römisch-päpstlichen Regimes in Koalition mit der französischen Monarchie bezeichnet, die sie besonders unterstützte; sie „*war*“ zwischen 538 und 1798; „*und sie ist nicht mehr*“ in 1980, als ich getauft die Aufgabe übernahm, die Prophezeiung zu entziffern. Sie existiert nicht mehr, denn „*das Tier, das aus dem Abgrund aufsteigt*“ aus Offb. 11,7 hat sie zerstört. Die Französische Revolution und ihr nationaler Atheismus führten nacheinander zur Guillotine von König Ludwig XVI. und zum Tod von Papst Pius VI. im Gefängnis der Zitadelle in meiner Stadt Valence-sur-Rhône im Jahr 1799. „*Sie muss aus dem Abgrund aufsteigen und ins Verderben gehen.*“ Dieser Aufstieg aus dem Abgrund veranschaulicht den Einfluss des intoleranten Atheismus auf die protestantische Religion, unter deren Herrschaft die letzte christliche religiöse Intoleranz wieder aufleben wird. „*Und diejenigen, die auf der Erde wohnen, deren Namen nicht im Buch des Lebens geschrieben stehen seit Erschaffung der Welt, werden sich wundern, wenn sie das Tier sehen, denn es war und ist nicht und wird noch sein.*“ Die drei Hauptphasen werden am Ende des Verses zusammengefasst: „*Es war, es ist nicht mehr, und es wird wieder erscheinen.*“ Ich fasse also zusammen: Es war zwischen 538 und 1798, es ist nicht mehr im Jahr 1980, es wird 2029 wieder erscheinen, in dem Jahr, in dem diese intolerante Koalition aus Protestanten und Katholiken von den „*sieben letzten Plagen des Zorns Gottes*“ heimgesucht wird. Die beiden Erscheinungen der Tiere, das heißt, zwei christliche religiöse Intoleranzen, betreffen nacheinander den katholischen Glauben, dann den protestantischen Glauben, die in Offenbarung 13 nacheinander in den Versen 1 und 11 vorgestellt werden. Und diese beeindruckende Subtilität wird hervorgehoben: In Offenbarung 13 stützt sich das Tier, das aus der Erde aufsteigt, auf Vers 11; dies verbindet es mit Offenbarung 11, wo Gott in Vers 7 „*das Tier vorstellt, das aus dem Abgrund aufsteigt*“. Durch dieses subtile Konstruktionsspiel bekräftigt er seine Präzision: „*Sie muss aus dem Abgrund aufsteigen und ins Verderben gehen.*“ Einer anderen Erklärung zufolge könnte sich dieser Ausdruck jedoch auf „*das Tier, das aus dem Meer steigt*“ beziehen. In diesem Fall soll sein „*Aufstieg*“ aus dem „*Abgrund*“ die spirituelle Nichtigkeit seines Handelns und seiner religiösen Lehren bestätigen. Tatsächlich stellt Gott durch diese Präzision die katholische Religion auf dieselbe spirituelle Ebene wie den französischen Atheismus. Es ist daher normal, dass sie ihre Anhänger „*ins Verderben*“ führt. Diese Interpretation ist nicht uninteressant, wenn man weiß, dass diese katholische Religion das Hauptziel des göttlichen Zorns ist, da er in Offenbarung 18,24 darüber erklärt: „*... und weil in ihr das Blut von Propheten und Heiligen und all derer gefunden wurde, die auf der Erde getötet wurden.*“ Wir haben hier die SCHLIMMSTE aller Religionen. Und am Ende der Welt wird

die SCHLIMMSTE aller Religionen wieder zum Vorschein kommen, dieses Mal dominiert vom protestantischen Glauben, der „*dem Tier ein Bildnis geben*“ wird. Das bedeutet, dass das Prinzip der Intoleranz nach dem Ende des Dritten Weltkrieges von der überlebenden Koalition aus Protestanten und Katholiken erneut angewandt wird. Ich muss Sie daran erinnern, was das „*Tier*“ ausmacht. Es ist religiöse Intoleranz, die durch die Verbindung ziviler und religiöser Macht ermöglicht wird. Entscheidungen religiöser Persönlichkeiten werden von zivilen und militärischen Autoritäten unter verschiedenen Zwangsmitteln durchgesetzt; die letzte davon ist der Tod. Im Fall des *protestantischen „Tiers aus der Erde“* ist die zivile Macht nicht die von Königen, sondern die von Staatsoberhäuptern, weltlichen oder religiösen Führern. Diese letzte „tierische“ Intoleranz wird nicht lange dauern, höchstens ein Jahr, doch unter dem göttlichen Zorn, der sie ständig mit seinen letzten Plagen heimsuchen wird, wird sie ihren Höhepunkt erreichen und schließlich den Tod aller Gegner des römischen Sonntags verhängen. Durch die dunklen Kontakte des Spiritismus, den Johannes „*Engelskult*“ nennt, werden die Dämonen die Sabbathalter beschuldigen und sie als Verantwortlichen für die göttlichen Plagen darstellen. Es wird nicht mehr brauchen, bis ihr Todesurteil angenommen und kollektiv gebilligt wird. Der Apostel Paulus sagt über diesen „*Engelskult*“ in Kol. 2,18-19: „*Lasst euch von niemandem um den Siegespreis bringen, euer Geschlecht in egozentrischer Demut **und Anbetung der Engel**, während er in der Gesinnung des Fleisches töricht eingebildet ist **und nicht am Haupt festhält**, von dem aus der ganze Leib durch Gelenke und Bänder zusammengefügt und zusammengehalten wird und mit Gott wächst.*“ Dieser Leib Christi ist die Versammlung der Auserwählten. Und in dieser Lehre warnt Paulus diejenigen, die berufen sind, vor den Verführungen der SCHLIMMSTEN verführerischen und trügerischen RELIGION.

Es gibt nichts Schlimmeres als falsche RELIGION. Weil es zum Schlimmsten fähig ist und manchmal den Anschein des „Besten“ täuscht, was den Humanisten gefällt. Ihre Verachtung für die von Gott offenbarte Wahrheit unterwirft sie den Entscheidungen des Teufels. Und solange Gott nicht erscheint, um die Situation anzuprangern und aufzudecken, schenken ihm die oberflächlichen Massen der Menschheit ihr ganzes Vertrauen.

Und diese menschlichen Massen lieben nichts mehr als den Frieden.

Seit 1945 hat Gott den Europäern relativen Frieden geschenkt, dieser dauerte jedoch 77 Jahre, was in der Geschichte der Völker eine beachtliche und seltene Größe ist. Dieser Zeitraum wird der Prophezeiung zufolge die Zeit sein, in der „*das Tier nicht mehr ist*“, wie wir gerade oben gesehen haben. Doch dieser Frieden ist nicht dem Aufbau der EU zu verdanken, wie wir seit langem von überzeugten Europäern hören. Nein, dieser Friede wurde von Gott gegeben, um es den westlichen Rebellen zu ermöglichen, ihre Freiheitsforderungen durchzusetzen. Sie wurden seit dem Jahr 1994, in dem gleichzeitig die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten von Jesus Christus „*ausgespuckt*“ wurde, *schrittweise, aber in sehr beschleunigtem Tempo erobert und legitimiert*. Die vom Himmel verfluchten Früchte haben sich daher verstärkt.

Je nachdem, ob sie wahr oder falsch ist, führt die Religion die menschliche Seele zum ewigen Glück oder zum endgültigen Unglück der Vernichtung. Daher ist es richtig, ihr das BESTE oder DAS SCHLECHTESTE zuzuschreiben.

Die Empörung der Ungläubigen und Ungläubigen

In den Köpfen der Ungläubigen und Nichtgläubigen hat sich ein Maßstab dessen etabliert, was akzeptabel ist, der offensichtlich die Meinung Gottes nicht berücksichtigt, zu dem die meisten Menschen nicht einmal mehr rufen oder dessen Existenz sie nicht mehr behaupten, und diejenigen, die an seine Existenz glauben, berücksichtigen seine offenbarten Wünsche nicht. Das humanistische Gedankengut dominiert, und wehe dem, der es nicht teilt. Aus humanistischer Sicht ist er zwangsläufig ein mehr oder weniger gefährlicher Fanatiker, aber dennoch gefährlich.

Heute, am Sonntag, den 17. Juli 2022, wird in Frankreich des 50. Jahrestages der jüdischen Razzia im „Vel d’Hiv“ gedacht, ^{dem} Namen einer großen Velodromhalle in Paris. Im Gehorsam gegenüber den Deutschen organisierte die Regierung unter Marschall Pétain die Zusammentreibung vieler Juden, die ihnen übergeben werden sollten. Seit 1942 hatte die „Endlösung“ begonnen und Juden wurden in den in Polen errichteten „SS“-Lagern massenhaft vernichtet. Auf diese Weise konnte die deutsche Bevölkerung diese Tragödie ignorieren und die Verantwortung dafür lag allein bei Hitler und seiner NSDAP. Und für diesen humanistischen Gedanken erscheint die Sache monströs und unmenschlich.

Hier verlasse ich diesen humanistischen Gedanken und untersuche dieses Thema im Hinblick auf die Bibel, die alle Offenbarungen zum Ausdruck bringt, die Gott der Menschheit gibt, um ihr das Verständnis der Bedeutung der Dinge und Ereignisse zu ermöglichen, die sich vollziehen. Und das Erste, was mir in den Sinn kommt, ist, dass das jüdische Volk kein normales Volk unter anderen ist. Sie sind die einzigen Menschen, die durch das direkte Eingreifen Gottes auf der Erde geschaffen wurden. Er erwählte Abraham, seinen Sohn Isaak und seinen Sohn Jakob, aus denen Israel wurde, und machte das Volk, das auf seinen zwölf patriarchalischen Söhnen aus zwölf Stämmen basierte. Alles, was diese Menschen betrifft, ist also nicht alltäglich. Um ihm eine Heimat zu geben, vernichtete Gott die Männer, Frauen, Alten und Kinder, die in Kanaan lebten. Es war der erste von Gott verursachte Völkermord seit der Sintflut zur Zeit Noahs. Und dieses große Opfer des Lebens gibt Gott besondere Rechte über das Leben seines Volkes Israel. Dies gilt umso mehr, als dieses Israel als Vorbild organisiert war, dessen Erfahrung mit Gott den nachfolgenden Generationen bis zum Ende der Welt als Lehre dienen sollte. Es gab die Zeit der Richter, die Zeit der Könige und so viele Misserfolge, dass Gott sein Volk schließlich den chaldäischen Heiden Babylons auslieferte, deren König Nebukadnezar sich dank des Zeugnisses des Propheten Daniel zu Gott bekehrte. Unter den Juden gab es noch immer viele Todesfälle und nur die Überlebenden wurden nach Babylon und in sein riesiges Gebiet verschleppt. Für die Juden ist der von Gott gegebene Tod nichts Ungewöhnliches, nichts Skandalöses, denn der Tod ist der Lohn, den er der Sünde gibt. Und dieses

Volk sündigt so sehr, dass es deshalb oft vom Tod heimgesucht wird. Am Ende des Alten Bundes lehnt er durch die Ablehnung seines Messias Jesus Christus den von Gott vorgeschlagenen Neuen Bund ab; Dies ist eine große Sünde, die dieses Mal die gesamte jüdische Nation verdammt: Sie muss verschwinden. Im Jahr 70 übernahmen die Römer die Angelegenheit. Jerusalem, sein Tempel und seine levitische Heiligkeit werden zerstört und die Bevölkerung größtenteils massakriert. Während der christlichen Ära wurden sie über alle Nationen verstreut und insbesondere in Spanien wurden sie ins Visier genommen und schwer verfolgt. Bis zum Krieg von 1939–1945, als Hitler sie zur Zielscheibe seines rachsüchtigen Hasses machte. Und dort werden diesmal moderne Methoden zur Erstickung organisiert und ihre Leichen in Verbrennungsöfen, den Krematorien, verbrannt. Die Zahl der Todesopfer wird auf rund sechs Millionen geschätzt. Natürlich schockiert es den Humanisten, wenn Zivilisten getötet werden, denn im Westen werden im Krieg gemäß den offiziellen Konventionen nur Soldaten und Militärangehörige getötet. Hier müssen Sie sich an die früheren Strafen erinnern, die ausschließlich göttliche Strafen waren. Und der jüngste Völkermord ist keine Ausnahme: Der von den Nazis organisierte Völkermord wurde zwar von Menschen ausgeführt, aber unter göttlicher Inspiration, denn Gott wollte der gesamten Menschheit eine Mahnbotschaft senden, in der er seine Gerechtigkeit zum Ausdruck brachte, bevor er die Zeit der letzten Prüfungen vorbereitete, die das Ende der Welt vorsahen.

Und inwiefern ist diese Tat für diejenigen, die an Gott glauben, ungeheuerlicher als der Völkermord an den Einwohnern Kanaans? Hatte Gott Abraham nicht gewarnt, dass „seine Nachkommen dieses Land als Erbe erhalten würden, aber die Missetat der Amoriter, die darin lebten, war noch nicht voll“? Vierhundert Jahre später war sie es, und Gott ließ sie alle durch giftige Hornissen und andere tödliche Krankheiten umkommen. Ich erinnere mich, dass diese Menschheit die gigantische Größe der vorsintflutlichen Riesen bewahrt hatte. Gott hatte also einen zweiten Grund, sie zu beseitigen. Ohne Gott hätten die kleinen Israeliten keine Chance gehabt, sie zu besiegen, also nahm Gott es auf sich, dies zu tun. Im Jahr 1942 wählte er das deutsche Nazi-Gedankengut als sein Todesinstrument. Diese Geschichte führt uns zurück zur Glaubensprüfung, der Israel nach seinem Auszug aus Ägypten unterzogen wurde. Die Ungläubigen unter ihnen schreckten vor menschlichen Grenzen zurück, während wahre Gläubige wie Moses, Josua und Kaleb wussten, dass für Gott nichts unmöglich ist.

Dieses Vertrauen in den Gott, für den nichts unmöglich ist, ist auch heute, im Juli 2022 und bis zur voraussichtlichen Wiederkunft Christi im Frühjahr 2030, ein Kennzeichen wahren, Gott wohlgefälligen Glaubens.

Doch die gottlose Welt ist über alles empört, was ihren Werten widerspricht und sie angreift, und ignoriert dabei, dass Gott ihrerseits dasselbe mit ihnen macht. Doch in nur wenigen Jahren haben sich die Werte der Welt stark verändert. Wie können wir diese enormen und schnellen Veränderungen erklären? Auch hier werden die Ungläubigen nicht die wahre Antwort haben, aber sie werden es wahrscheinlich damit erklären, dass sie immer intelligenter geworden sind. War es nicht genau das, was Satan Eva, die vorübergehend von ihrem Mann

Adam isoliert und getrennt war, eingeredet hatte, um sie dazu zu bringen, Gottes Gebot zu missachten: „Du sollst nicht davon essen“? Und ja, alles, was keine logische menschliche Erklärung hat, hat seine Erklärung im unsichtbaren himmlischen Leben der bösen Engel; unsichtbar, ja, aber sehr aktiv und sehr effektiv. Wenn man weiß, dass für sie wie für uns das Jahr 2030 das Ende ihres himmlischen Lebens markieren wird, ist es nicht schwer zu verstehen, dass die kurze Zeit, die ihnen bleibt, sie dazu bringt, ihre Bemühungen zur Perversion der Menschheit zu verdoppeln, insbesondere wenn es sich um „falsche“ Christen handelt. Dies ist bei den westlichen Nationen der Fall.

Sexuelle Persionen waren schon immer das Kriterium, das die Grenze dessen markiert, was für Gott erträglich ist. Dies galt für die Sintflut ebenso wie für das Ende der Kanaaniter und des hebräischen Israel. In unserer Heimat massakrierten die Nazis die abartigen homosexuellen Gruppen der deutschen „SA“. Und unseren Nachrichten zufolge haben sich tschetschenische bewaffnete Gruppen zum Ziel gesetzt, dasselbe mit Russland zu tun. Ihr Hass auf diese Praktiken, die den Menschen unter das Tier stellen, das sie nicht ausübt, wird vom heiligen, reinen und vollkommenen Geist Gottes beseelt. Die ersten Anzeichen eines Angriffs des Himmels auf die Bewohner der Erde wurden mit der Panik der politischen Führer angesichts einer schweren Covid-19-Epidemie sichtbar. In ihrer Panik bekämpften sie die Krankheit wie eine Pandemie mit weitaus höheren tödlichen Folgen. Sie haben ihre Ersparnisse ruiniert und sich durch die langen Lockdown-Phasen über zwei Jahre, die Anfang 2020 begannen, so sehr geschwächt, dass ihr finanzielles Potenzial wie Schnee in der Sonne geschmolzen ist. Zuvor hatten sie in einer Art Blindheit unzählige Arbeitsplätze nach China verlagert und damit die völkermordende Arbeitslosigkeit erhöht. An dieser Stelle muss die Bedeutung des Aufbaus der EU hervorgehoben werden. Vor dieser Konstruktion lag der Fokus des Staatsoberhauptes ausschließlich auf seinem eigenen Land und er musste die sozialen und industriellen Gleichgewichte herstellen, die seine gesamte Nation in Harmonie bereichern würden. Durch die Einbindung Chinas in den Welthandel und die Verlagerung seiner Produktion dorthin erzielten die USA als erste große finanzielle Gewinne, die Investoren aus aller Welt anzogen. Europäische Investoren zogen ihre Investitionen aus Europa ab, das daraufhin zu einem Niedergang und einer Verarmung Europas kam. Dies war jedoch nicht sofort sichtbar, da die erzielten Gewinne teilweise in Europa konsumiert wurden. In Europa wurde das Prinzip der Standortverlagerung zunehmend zugunsten der neuen Mitgliedsländer umgesetzt, die aus den ärmsten Ländern ausgewählt wurden, um über immer billigere und sozial weniger anspruchsvolle Arbeitskräfte zu verfügen. Kurz gesagt: In allen westlichen Regierungen und Präsidentschaften herrschte die Gier.

Im Jahr 2012 wählte Frankreich François Hollande zum Präsidenten, einen Mann von der ENA, der Nationalen Verwaltungsschule, die kein Moraldiplom vergibt, weil dieser Präsident überhaupt keins besitzt. Er allein verkörpert eine Vielzahl von Bühnenfiguren durch seinen Zynismus, seine Täuschung, die Molières Scapin würdig wäre, und seine Untreue in seinem Eheleben und gegenüber seinen Wählern; Bild des absoluten Verräters. Dieser Mann, der seinen Wählern sagte: „Mein Feind ist die Finanzwelt“, begünstigte letztlich die

Finanzwelt doppelt. Einerseits durch die obligatorische Krankenversicherung durch Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, die die Leistung der verstaatlichten Sozialversicherung verdoppelt haben; Dadurch verdoppeln sich die Kosten des Gesundheitsmanagements in Frankreich. Und zum anderen durch die Förderung der politischen Karriere des jungen Finanziers Emmanuel Macron, der 2017 Präsident wurde. Dieser Präsident Hollande ist durch seine unzähligen Charakterfehler so bemerkenswert, dass der Prophet Michel Nostradamus ihm folgendes Vierzeiler widmete: das Vierzeiler des 2. Jahrhunderts Nummer 88:

Der Kreislauf der großen verderblichen Tatsache,
Der siebte Name des fünften wird sein,
Ein Drittel größer als der seltsame kriegerische
Mouton Lutèce Aix übernimmt keine Garantie.

Ich übersetze diesen Vierzeiler wie folgt:

Der Kreislauf : der durch Wiederholung aufrechterhaltene Prozess oder Weg.

Von der großen verheerenden Tatsache : von der großen verheerenden Handlung.

Der Name : der Mann, der Charakter: François Hollande.

Siebter : der siebte Präsident im Amt

Aus dem Fünften wird : aus dem fünften republikanischen Regime, also der 5. ^{Republik}. François Hollande (so der Name) „wird“ als Präsident tätig sein.

Von einem Dritten : dem größten Auswärtigen aus der Dritten Welt oder dem Dritten Stand, nämlich dem französischen Volk. Eine Person, die laut Larousse-Wörterbuch nichts mit der Sache zu tun hat. Diese Definition passt perfekt zum Islam, der in einem ursprünglich christlichen Land etabliert ist.

Größer : Ehrenhafter und herrschsüchtiger als das perverse Frankreich.

Das Seltsame : der muslimische Ausländer.

Streitlustig : rebellisch und feindselig

Schafe : Schafe, die für das islamische Fest geschlachtet werden, also solche, die von Muslimen geschlachtet werden. Online-Projektion der massenhaften Kehldurchschneidung von ISIS-Opfern.

Lutetia : Paris, der königliche Sitz Nordfrankreichs zur Zeit des Nostradamus, d. h. das heutige Zentrum der republikanischen Nationalgewalt im Norden.

Aix : Aix-en-Provence, königliche Residenz Südfrankreichs zur Zeit des Nostradamus, d. h. Zentrum der republikanischen Nationalgewalt des Südens.

Keine Garantie : kann nicht schützen. Präsident François Hollande (so der Name) wird nicht in der Lage sein, die französischen Opfer zu schützen.

Der Kreislauf (der historische Weg oder Prozess) der großen ruinösen Tatsache (der Handlung) (die den Ruin verursacht); der Name (François Hollande) des siebten (Präsidenten) des fünften (republikanischen Regimes), wird (in der Tätigkeit, das heißt die verantwortliche Person) sein. Von einer dritten Partei (Dritte Welt oder dritter Staat oder dritte Person), größer (ehrenhafter, weil religiöser und dominanter), dem kriegerischen Ausländer (dem muslimischen Araber oder Krieger des Islam) werden weder Schafe (im Islam zum Eid-Fest

geschlachtet) noch Lutetia (Paris) noch Aix (Stadt der königlichen Autorität im Süden Frankreichs) garantiert (Wie dem Tod ausgelieferte „Schafe“ wird die Bevölkerung Nord- und Südfrankreichs nicht vor den Angriffen des fundamentalistischen Islamismus geschützt sein: Islamistische Angriffe der Kalifat-Gruppe DAESH: In Paris am 7. Januar 2015 gegen die Komiker von Charlie Hebdo: 12 Tote; und am 13. November 2015 gegen das Stade de France: 1 Toter; gegen das tanzende Bataclan und Bars: 130 Tote – 413 Verletzte; in Nizza im Süden am 14. Juli 2016: Angeführt von einem Islamisten fährt ein Lastwagen in die Menge: 86 Tote – 458 Verletzte). Das Wort „Hammel“, das vor „Lutetia und Aix“ steht, bezieht sich bei diesen beiden Städten auf „diejenigen, die im Norden und Süden Frankreichs **abgeschlachtet werden**“; Für den Norden ist die Sache teilweise geschafft, aber für den Süden stehen die Massaker noch bevor. Der Ruin lässt somit zugleich auf den Ruin der französischen Nation durch die kriegesischen Verwüstungen schließen, aber auch auf ihren moralischen Ruin, denn es war dieser skrupellose Präsident, der mit der Mehrheit seiner Abgeordneten das Gesetz der „Ehe für alle“ durchsetzte. Die egoistische Entscheidung eines einzelnen Mannes wurde dem gesamten französischen Volk als nationales Gesetz aufgezwungen, obwohl sich eine große Zahl der Bürger entschieden dagegen wehrte. Dieses Gesetz, das etwas rechtfertigen und legalisieren sollte, was Gott als Gräueltat betrachtete, hatte daher zur Folge, dass es den Untergang rechtfertigte, den Gott diesem Land zufügen wollte. In diesem Vierzeiler prophezeit Nostradamus, dass Frankreich aufgrund des siebten Präsidenten der Fünften Republik in große Verwüstungen geraten werde. Diese Tatsache ist ganz außergewöhnlich und hat endgültige Konsequenzen, die Gott im Voraus ankündigen wollte. Dieser Untergang wird auch auf eine verstecktere Art und Weise in Offenbarung 11:7 prophezeit, wo er Paris mit dem Namen „*Sodom*“ bezeichnet und seine Zerstörung durch Atomfeuer prophezeit, die moderne Version von „*Feuer vom Himmel*“. Dieser Vierzeiler von Nostradamus bestätigt lediglich die Rolle des „*Königs des Südens*“, der in der Prophezeiung von Dan erwähnt wird. 11:40 bis 45. Darüber hinaus deutet der Prophet in Bezug auf das Wort „*Kreislauf*“ die Idee der Wiederholung an und damit das Beharren auf einer blinden und unvorsichtigen humanistischen Entscheidung, die zum Ruin ganz Frankreichs führen wird. Und dieses Beharren richtet sich direkt gegen den Empfang dieses kriegesischen Ausländers auf französischem Territorium; und das, nachdem er sie selbst aus seinem Land vertrieben hatte. Denn Frankreich kolonisierte zwar den Maghreb, zuletzt Algerien, aber auch Afrika, den Libanon und asiatische Länder, aus denen es sich im Laufe der Zeit zurückziehen musste.

Daher ist es leicht zu verstehen, dass die Humanisten ihr Schicksal keineswegs mildern, sondern ihre Schuld gegenüber Gott verstärken, indem sie ihre Empörung über die Dinge, die er missbilligt, vervielfachen. Sie, die nur Tontöpfe sind, greifen durch ihre Legalisierung der Sünde den Schöpfergott an, der ein Eisentopf ist. Aus diesem Grund hat er die Formen seiner Offenbarungen für seine Auserwählten vervielfältigt, um sie wissen zu lassen, dass sein Sieg über alle seine Feinde sicher ist und in seinem irdischen Projekt vorgesehen ist. Was können sie gegen die Kinder Gottes tun, die ihre abscheulichen und stinkenden

Initiativen missbilligen? Nur was Gott ihnen erlaubt. Und wenn Gott es zulässt, dann wird alles für seine geliebten Auserwählten akzeptabel und erträglich.

Das republikanische Regime zwingt religiösen Christen und Juden seit langem seine Gesetze auf. Doch seit 1962 hat die massive Rezeption des algerischen und im weiteren Sinne des Maghreb-Islam den Säkularismus vor Probleme gestellt, die Frankreich für gelöst gehalten hatte. Doch die Fakten selbst beweisen, dass dies nicht der Fall ist. Der Islam und seine Werte sind mit republikanischen Werten wie denen des wahren, göttlichen Christentums unvereinbar und verursachen einen Kampf der Kulturen innerhalb Frankreichs. Der Islam beugt sich nicht der säkularen republikanischen Norm und das aus gutem Grund. der Name Islam bedeutet: Unterwerfung; sondern Unterwerfung unter Gott, nicht unter die Republik Frankreich. Aus diesem Grund haben die Muslime durch ihre Ansiedlung in Frankreich ihre Werte etabliert und sind nur mit säkularen oder christlichen französischen Republikanern zum „Zusammenleben“ bereit. Denn das Zusammenleben mit den Juden ist bereits problematisch und aggressiv geworden, weil die zwischen Israel und den Palästinensern entstandenen Probleme nach Frankreich importiert werden, wo beide Gemeinschaften vertreten sind. Die Reaktionen der Muslime, die bei Angriffen schnell gewalttätig werden, kommen der Religionsfreiheit des Landes zugute; weil die politischen Führer die blutigen Folgen restriktiver Maßnahmen fürchten, die ihnen auferlegt würden. Sie entscheiden sich daher dafür, das Thema „auf die lange Bank zu schieben“, wie es Fußballer tun, um die Lage zu beruhigen. Denn kein Muslim, der diesen Namen verdient, ist bereit, homosexuelle Praktiken zu legitimieren. Und er sieht in diesem Gesetz, das dies legalisiert, nur einen weiteren Grund, diejenigen, die für ihn bereits „die Hunde, die Ungläubigen“ sind, noch mehr zu verachten. Ich bin davon überzeugt, dass die Gesetze in Frankreich ohne ihre Präsenz noch zwingender geworden wären und mit weitaus größerer Verbindlichkeit angewendet würden. Für uns, die Geliebten Jesu Christi, ist diese Gegenwart daher ein Schutz. Zumindest ist das bis heute der Fall, aber es ist gut, das zu verstehen. Der wahre Muslim hat Respekt vor denen, die Gott wie er fürchten. Ihr Feind ist der Böse, der Gottlose, der in seinen Gedanken und Taten abscheulich ist. Darüber hinaus genießen die wahren Auserwählten in Jesus Christus den höchsten Schutz, den Muslime nicht haben.

Über Tage, Monate, Jahre und Jahrhunderte hinweg hat Gott alle abscheulichen Empörungen aus dem Mund der Bösen in seinem unbegrenzten Gedächtnis aufgezeichnet und angesammelt. Um dies zu veranschaulichen, verwendet er in Offenbarung 18,5 das Bild eines „Turms“, der aus der Anhäufung von „Sünden“ besteht: „Denn ihre Sünden reichen bis zum Himmel, und Gott denkt an ihre Missetaten.“ Diese „Anhäufung“ von „Sünden“ erinnert uns daran, dass Gott nicht jedes Mal automatisch reagiert, wenn eine schwere „Sünde“ begangen wird. In dieser prophetischen Botschaft sagt er uns jedoch, dass er keine davon vergessen wird und dass am Ende die Strafe kommen wird, um alle im Laufe der Zeit begangenen Sünden zu bestrafen. Dies gilt kollektiv für die in diesem Vers erwähnte römisch-katholische Kirche, aber auch individuell für jedes Geschöpf im Himmel und auf Erden. Dies gilt jedoch nicht für die wahren

Auserwählten, da ihre unfreiwilligen „*Sünden*“ an ihrer Stelle von Jesus Christus gesühnt wurden.

Diese siebte Präsidentschaft der Fünften Französischen Republik verdient aus mehreren Gründen Beachtung. Der Ruin betraf vor allem die Sozialistische Partei von Präsident Hollande, deren ehemaliger Sekretär als Ersatzkandidat für den Favoriten Dominique Strauss-Kahn aufgestellt wurde, der wegen eines Sexskandals in einem New Yorker Hotel abgesetzt worden war. Bis 2012 wurde die Sozialistische Partei als „Kaviar-Linke“ bezeichnet, doch ab 2012 musste die Bezeichnung „*Enjoyeuse*“ hinzugefügt werden, so sehr war die Sexualität charakteristisch für die fünfjährige Amtszeit dieses siebten französischen Präsidenten. von seinen geheimen Rollerausflügen vom Elysée-Palast zu seiner neuen Geliebten über von Journalisten gefilmte Ereignisse bis hin zur Einführung des Gesetzes zur Ehe für alle. Und schließlich haben seine Untreue und sein wahrer Wahlverrat seiner sozialistischen Partei den Garaus gemacht, die damit endgültig das Vertrauen der Wähler verlor: Der Ruin war also auf allen Ebenen deutlich zu erkennen. Die Wähler, die den Front National auf dem zweiten Platz gesehen hatten, nutzten die allgemeine Verwirrung aus und entschieden sich aus Trotz für die Wahl des jungen Finanziers, eines ehemaligen Ministers unter François Hollande, der erkannt hatte, dass es für ihn sinnlos war, erneut für das Präsidentenamt zu kandidieren. Dem wirtschaftlichen Ruin geht immer der moralische Ruin voraus. Dies war bereits der Fall. In Europa herrschte unter allen Nationen Frivolität, und der Krieg brachte durch die Zerstörung und die Bombenangriffe Verwüstungen mit sich. Wir sehen, dass der Prozess erneuert wird. Auf den „holländischen“ moralischen Ruin folgt der kriegsrische Ruin, der durch die kriegsrischen Initiativen gegen Russland, den jungen Präsidenten Macron und die europäischen Behörden nach seinem Angriff auf die Ukraine ausgelöst und provoziert wurde. Warten wir also auf den Rest ...

In der Geschichte Frankreichs war die Rolle der Sozialistischen Partei an der Macht für echte Franzosen mit langer Abstammung und langen Familienlinien besonders schädlich. Die Präsidentschaft von François Mitterrand und seinem Symbol, der „Rose“, wurde durch „populistische“ Ideen gewonnen, die den Humanismus auf die Spitze trieben. Auf diese Weise gelang es ihm, die damals zahlreichen Stimmen der Kommunisten zu gewinnen. Dieses politische Tier, ein Anwalt für Zivilsachen, hat in seinem Leben die gegensätzlichsten und extremsten politischen Engagements erlebt: von der extremen Rechten bis zur extremen Linken. Doch Religion führt auch zu großen Bekehrungen, und die Fähigkeit, seine Meinung zu ändern, ist dem Menschen angeboren. Das Drama seiner Präsidentschaft beruht weniger auf ihm und seiner „göttlichen“ Persönlichkeit als vielmehr auf der Arroganz seiner Minister, die aus der ENA hervorgegangen sind. Eine von ihnen wagte es, Journalisten, die sie auf einem Nachrichtensender zu der von 80 Prozent der Franzosen geforderten Abstimmung über die Einwanderung interviewten, zu sagen, ich zitiere wörtlich: „Eltern wissen besser als Kinder, was gut für sie ist.“ Im Jahr 2015 betrauernten die so verachteten Franzosen die Hunderten von Toten, die von den Dschihadisten der islamistischen Gruppe DAESH getötet wurden.

Ebenso habe ich nichts gegen die Juden als Individuen, sie sind Menschen wie alle anderen, außer dass sie, wie uns die Bibel lehrt, in religiöser Hinsicht zuerst von Gott verflucht wurden. Und da ändert sich meine Sicht auf sie. Durch den Mund des Apostels Paulus, selbst ein wahrer Jude, sagt uns Gott in Römer. 10:1-4: „ *Brüder, mein Herzenswunsch und mein Gebet zu Gott für diese Menschen ist, dass sie gerettet werden. Ich bezeuge ihnen, dass sie Eifer für Gott haben, aber kein Verständnis. Da sie die Gerechtigkeit Gottes nicht erkennen, sondern ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten trachten, **haben sie sich der Gerechtigkeit Gottes nicht unterworfen** **Denn Christus ist das Ende des Gesetzes zur Gerechtigkeit für jeden, der glaubt** .“* was ihn dazu veranlasst, in Rom zu sagen. 2:9-10: „ *Trübsal und Angst über jede Menschenseele, die Böses tut, zuerst über den Juden und auch über den Griechen! Herrlichkeit, Ehre und Frieden jedem, der Gutes tut, zuerst über den Juden und auch über den Griechen!* “ Und gemäß dem von Gott in Daniel 9:24 prophezeiten Plan bestand das Gute tun darin, Jesus Christus als den von Gott gesandten Messias anzuerkennen, und das Böse tun darin, ihn abzulehnen; und dies tat die ganze Nation, mit Ausnahme der Apostel und der ersten Jünger, die von Jesus Christus berufen wurden. Wenn der Mensch dem göttlichen Plan gehorcht hätte, gäbe es auf der Erde keine besondere jüdische Vertretung mehr, wie Paulus in Römer 10 erneut lehrt. 3,28-29: „ *Es gibt weder Juden noch Griechen, weder Sklaven noch Freie, weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle eins in Christus Jesus. Gehört ihr aber zu Christus, dann seid ihr Abrahams Nachkommen und Erben gemäß der Verheißung.* “ Da Paulus selbst ein echter Jude war, fiel es ihm schwer, Gottes Verurteilung des jüdischen Volkes zum Ausdruck zu bringen. Aus diesem Grund erwähnt er voller Hoffnung für sein Volk den Fall „ **einiger Zweige** “ der Juden in Rom. 11:17-18: „ *Wenn aber **einige der Zweige ausgebrochen wurden** und ihr als wilder Ölbaum unter sie eingepfropft wurdet und Anteil an der Wurzel und der Fettigkeit des Ölbaums bekamt, so rühme dich nicht der Zweige. Wenn du dich rühmst, so wisse, dass nicht du die Wurzel trägst, sondern die Wurzel dich trägt.* “ Dann gibt Paulus eine Erklärung der Situation, die ich in Frage stelle, denn er sagt: „ *Ihr werdet dann sagen: Die Zweige wurden ausgebrochen, **damit** ich eingepfropft werden konnte.* “ Das ist falsch! Tatsächlich war es nicht der Unglaube der Juden, der die Bekehrung der Heiden ermöglichte; dies war nur die Frucht von Gottes Plan. Und meine Analyse, die auf den Offenbarungen der Prophezeiungen beruht, führt zu einem viel schärferen und härteren göttlichen Urteil als jenes, das Paulus über sein Volk fällte. Dennoch bestätigt er klar die göttliche Verurteilung der Juden „ *wegen ihres Unglaubens* “, indem er in Röm 11:20-22 sagt: „ *Dies ist wahr; **Sie wurden wegen ihres Unglaubens abgeschnitten** , aber Sie stehen durch den Glauben. Sei nicht stolz, sondern fürchte dich; denn wenn Gott die natürlichen Zweige nicht verschont hat, wird er auch Sie nicht verschonen. Betrachte also die Güte und Strenge Gottes: Strenge gegenüber denen, die gefallen sind, aber Güte gegenüber dir, wenn du in seiner Güte bleibst. andernfalls wirst auch du abgeschnitten.* » Beachten Sie dann die Bedeutung des „ **wenn** “ in diesem Vers 23: „ *So werden auch sie, **wenn sie nicht im Unglauben verharren, eingepfropft werden**; denn Gott hat die Macht, sie wieder zu verstricken.* “ Die Macht Gottes steht außer Frage, denn Gott macht die Menschen nicht blind, ohne dass sie zuerst

sein Licht ablehnen. Ihre Veranlagung hängt ausschließlich von ihrem individuellen Glauben ab, da eine kollektive Bekehrung unmöglich ist. Deshalb muss ich Sie vor dem Optimismus des Apostels Paulus warnen. Es ist wahr, dass in den letzten Tagen der letzten Glaubensprüfung einzelne Juden schließlich Jesus Christus und die Versammlung seiner wahren christlichen Auserwählten anerkennen werden, wie es in Offenbarung 3:9 prophezeit wurde: „*Siehe, ich werde sie aus der Synagoge des Satans machen, **die sagen, sie seien Juden und sind es nicht, sondern lügen**; siehe, ich werde sie dazu bringen, zu kommen und sich vor deinen Füßen niederzuwerfen und zu erkennen, dass ich dich geliebt habe.*“ Hier ist zumindest ein Urteil über die Juden, das vom Geist Christi klar formuliert wurde. Die letzte mögliche Bekehrung wird zu der Zeit erfolgen, wenn die Einhaltung des Sabbats mit dem Tod bestraft wird. Der wahre Glaube wird dann von den wahrhaft Auserwählten aller religiösen Ursprünge, einschließlich der jüdischen, konkret zum Ausdruck gebracht. In Jer. 26:6 prophezeite Gott: „*Dann werde ich dieses Haus wie Shilo machen **und diese Stadt zum Fluch für alle Völker der Erde machen**.*“ » Die konkrete Form dieses „*Fluchs*“ bestand darin, dass die Stadt im Jahr 586 nach zweijähriger Belagerung von den Truppen des Königs Nebukadnezar zerstört wurde. Die Ablehnung Christi wurde im Jahr 70 durch das Eingreifen der römischen Truppen des Kaisers Vespasian mit demselben Zeichen bezahlt und bestätigt, gemäß Dan 9:26: „*Nach den zweiundsechzig Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet, und er wird keinen Nachfolger haben.*“ ***Das Volk eines kommenden Herrschers wird die Stadt und das heilige Heiligtum zerstören***, und ihr Ende wird wie eine Flut kommen; Es wird beschlossen, dass die Zerstörung bis zum Ende des Krieges andauern wird. »

Was auf unserer Erde religiöse Verwirrung stiftet, ist die Aufrechterhaltung religiöser Entscheidungen, die Gott im Verlauf seines irdischen Erlösungsprojekts nach und nach verurteilt. Das neue Bündnis hat dem alten jegliche Legitimität für seinen Fortbestand entzogen. Dann hätte die christliche Wahrheit der Apostel bis zur Wiederkunft Christi fortbestehen müssen. Doch die falsch-christliche Herrschaft des römisch-katholischen Papstregimes brachte dieses göttliche Programm durcheinander. Dies erklärt die Notwendigkeit einer Reformation, die gegen Ende der prophezeiten 1260 Jahre päpstlicher Herrschaft begann. Diese Reformation sollte durch das ab 1843 gegründete adventistische Werk vollendet und vollendet werden. Der göttliche Plan erkennt daher während der christlichen Ära nur vier aufeinanderfolgende offizielle Religionsstatus an: den der Juden, der Apostel, der Protestanten und der Adventisten. Jede Fortsetzung nach diesen Staffeln ist unzulässig. In der Offenbarung wird der letzte Adventismus auf **seinen Anfang angesprochen gesegnet** in Offenbarung 3:7 und **sein verfluchtes Ende** in Offenbarung 3:14. Daher können sich die wahren auserwählten Adventisten in der Endzeit in den Kriterien wiedererkennen, die in der „*Philadelphia*“-Ära zu Beginn des von Jesus Christus gesegneten Glaubens der „*Siebenten-Tags-Adventisten*“ offenbart wurden, der damit die Maßstäbe der Adventisten beschreibt, die er bei seiner glorreichen Wiederkunft retten kann.

Da der verfluchte Status der Juden in der Bibel so klar dargelegt wird, muss man sich darüber im Klaren sein, wie schädlich ihr politisches Handeln für die Menschheit weltweit und bereits jetzt in allen Ländern sein kann, in denen

ihnen eine wichtige Rolle zukommt. In den USA sicherten ihre bedeutende Vertretung und ihr Reichtum den Wiederaufbau des Staates Israel auf dem Land ihrer Vorfahren, das zu Palästina wurde. Und dieser Rückkehr verdanken wir den erwachten und sich entwickelnden Zorn der Muslime gegen die westliche Welt. In Frankreich ergriffen unter der sozialistischen Regierung andere Juden schädliche Maßnahmen. Richter Badinter ließ die Todesstrafe abschaffen, da er sich für gerechter hielt als Gott, der sie eingeführt hatte. Konsequenz: Das Böse wächst exponentiell. Ein anderer Jude, Bernard Kouchner, ein Zivilarzt, vertrat das Prinzip der humanitären Intervention und rechtfertigte damit militärische Operationen auf dem Balkan. Ein anderer Jude, Bernard Henri Levi, überzeugte Präsident Nicolas Sarkozy, unseren libyschen Verteidiger, Oberst Gaddafi, zu vernichten. Und in den Nachrichten aus der Ukraine erregen die Hilferufe des ebenfalls jüdischen Präsidenten Selenskyj die Gemüter der Menschen, die er dazu anführt, einen Dritten Weltkrieg zu provozieren. Was den Fluch betrifft: Es könnte nicht besser sein. Und diese Nachricht bringt mich zurück zum aktuellen Problem der politischen Macht der Jugend.

Können wir angesichts der Tatsache, dass der Mensch durch gelebte Erfahrungen geformt wird, jungen Menschen einen Vorwurf machen, wenn sie nicht in der Lage sind, anders zu handeln, als es ihre kurze Lebenserfahrung aus ihnen gemacht hat? Die Jugendlichkeit, die wir sowohl in der Ukraine als auch in Frankreich erleben, ist dafür verantwortlich, aber nicht schuldig. Die wahre Schuld liegt in der Religionslosigkeit unserer westlichen Gesellschaften. Die Erklärung liegt auch in der Unvermeidlichkeit der Zeit, die dazu führt, dass junge Menschen alte Menschen ersetzen. Und die moderne Zeit hat zu einer Kluft zwischen dem Musikgeschmack junger und dem der älteren Menschen geführt. Bereits 1930 sorgten Be-Bop und Charleston bei den Walzer-Spielern für Empörung. In der Ukraine ist der Präsident so alt wie sein Land, seit es seine Freiheit und Unabhängigkeit von Russland erlangte. Dieser Gedanke der Unabhängigkeit war für ihn von zentraler Bedeutung, denn er hatte die Zeit nicht miterlebt, als die Ukraine lediglich ein Territorium des mächtigen Sowjetrusslands war. Dies hat Wladimir Putin selbst nicht vergessen, da er das Scheitern dieses sowjetischen Pakts schmerzlich miterlebt hat. In Frankreich wurde Emmanuel Macron in Europa geboren, er lebte nur in diesem Kontext; Dies rechtfertigt seine Verbundenheit mit der Europäischen Union und seine Angst vor einem isolierten Frankreich, das dennoch seine Zeit des Ruhms und der Macht war. Sicherheit sieht er nur in der Verbindung, die Stärke schafft. Dies trifft zu, wenn es sich bei dieser Union um starke Länder handelt, doch für ein rein kommerzielles Europa ist dies bei weitem nicht der Fall.

Diese jungen Menschen kamen in Friedenszeiten an die Macht und wussten selbst nicht, wie sie sich in Kriegszeiten verhalten würden. Und das gilt auch für jeden von uns, denn nur in einer gegebenen Situation entdecken wir unseren Mut oder unsere Angst. Aus diesem Grund führen die schönen Reden und Zeugnisse, die in Friedenszeiten gehalten wurden, dazu, dass manche ihrer Autoren ihre Feigheit erst in Kriegszeiten offenbaren. Das Leben hält sowohl im Guten als auch im Schlechten große Überraschungen bereit. Und die Empörung der Menschen ist noch nicht zu Ende, denn die Menschen sind gegen alles empört,

was ihren Werten entgegensteht. und Gott und seine Auserwählten tun dasselbe. sondern wegen ihrer himmlischen Werte.

In dieser Botschaft habe ich einen Vierzeiler des Propheten Michel Nostradamus vorgestellt. Ich weiß, dass einige Diener Gottes durch diese Vorgehensweise beunruhigt oder sogar schockiert sein könnten. Daher muss ich diese Wahl erklären. Sie müssen zunächst verstehen, dass nur Gott in der Lage ist, die Zukunft mit der Präzision vorherzusagen, die in den Prophezeiungen von Michel Nostradamus zum Ausdruck kommt. Der Mann war kein Vorbild an Reinheit und Heiligkeit, aber das war auch der Prophet Bileam nicht. und Gott benutzte sie beide; was nicht bedeutet, dass er sie retten wird. Diese problematischen Charaktere hatten für ihn den Vorteil, dass er Kontakt zu Königen, Königinnen und den Großen dieser Welt hatte. Katharina von Medici hatte Nostradamus zu ihrem Berater und Astrologen gemacht, den sie oft konsultierte. Darüber hinaus war der christliche Glaube zu seiner Zeit, insbesondere zur Zeit der Veröffentlichung seiner Werke im Jahr 1555, noch sehr düster, insbesondere aufgrund der Verachtung vieler kriegerischer kalvinistischer Protestanten gegenüber den Befehlen des himmlischen Oberhauptes der Christen, Jesus Christus. Diese Protestanten verteidigten ihr Leben mit Waffengewalt und gingen mit der gleichen Grausamkeit vor wie die katholischen Bünde. Und in diesem Fall ist Religion gleichbedeutend mit säkularem politischem Engagement. Die positive Rolle der Prophezeiungen von Nostradamus sollte nicht unterschätzt werden. Ich hatte davon gehört, bevor ich Gott im adventistischen Glauben diente. Und mein Interesse an Prophezeiungen bereitete mich auf diesen Dienst für Gott vor. Darüber hinaus muss jeder Mensch, der mit dem Beweis der Bekanntgabe einer Tatsache konfrontiert wird, die Jahrhunderte später bestätigt wurde, die Existenz eines unsichtbaren Geistes anerkennen, der die Ereignisse organisiert. Und in dieser Reflexion liegt die Grundlage dessen, was wahren Glauben hervorbringen kann, wenn derjenige, der ihn leitet, auch gehorsam und nicht rebellisch ist.

Darüber hinaus ist diese Prophezeiung für Gott auf strategischer Ebene nützlich. Denn er wollte das menschliche Denken auf die Bedeutung lenken, die der Geburt Christi und nicht seiner Kreuzigung beigemessen wird. Dies, um seiner Elite der Auserwählten der Endzeit die Exklusivität vorzubehalten, den wahren Zeitpunkt seiner glorreichen Rückkehr zu erfahren. Jetzt, genau im 10. Jahrhundert, präsentiert Nostradamus seinen 72. Vierzeiler, der die Bedeutung des Geburtsdatums Christi hervorhebt, wie es im 6. Jahrhundert vom katholischen Mönch Dionysius dem Kleinen falsch bestimmt wurde. Hier ist der Text dieses Vierzeilers:

Das Jahr eintausendneunhundertneunundneunzig sieben Monate
Vom Himmel wird ein großer König des Terrors kommen,
Lass den großen König von Angoulême wieder auferstehen,
Vorher nachher Mars-Herrschaft durch Glück

Ich rekonstruiere die Struktur dieses Verses und interpretiere ihn wie folgt:

Das Jahr eintausendneunhundertneunundneunzig und sieben Monate
Auferstanden, der große König der Engel (lat.: angelus),
Der große König, der (Sünder) erschreckt, wird vom Himmel kommen

Um für das Glück (nur der Auserwählten) vor Mars und nach dem Krieg zu herrschen (Mars: Gott des Krieges).

In diesem Vierzeiler bestätigen das Jahr 1999 und 7 Monate die 2000 Jahre, die traditionell mit der Ära Christi verbunden sind; Standard, auf den ich mich lange Zeit bis 2018 verlassen habe. Also scheint alles zu stimmen, außer dem verwendeten römischen Kalender. Doch die angegebene Dauer steht im Einklang mit dem über 6.000 Jahre angelegten göttlichen Plan zur Auswahl der Auserwählten. In Wirklichkeit wird das, was dieses Datum 1999 und 7 Monate ankündigen, tatsächlich im Jahr 2029 erfüllt sein, also im Jahr 5999, seit der Erbsünde. An diesem Tag der Herrlichkeit und des totalen Sieges Jesu Christi wird die Empörung der Ungläubigen und der „verängstigten“ Ungläubigen zum letzten Mal aus ihren lügenden Mündern hervorbrechen. Ich meine sogar sagen zu können, dass die erwähnten „sieben Monate“ den Beginn der „*sieben letzten Plagen des göttlichen Zorns*“ von Jesus Christus markieren, also die Stunde des Endes der Zeit der kollektiven und individuellen Gnade. Tatsächlich verbindet diese Prophezeiung die Wiederkunft Christi mit den sieben Monaten davor, was das Rätsel „vor Mars“ erklärt. Die wahre Wiederkunft Christi wird am 20. März 2030, dem Frühlingsstag, also „nach Mars“, stattfinden.

Sie werden es daher zu schätzen wissen, in den Prophezeiungen des Nostradamus alle historischen Einzelheiten zu finden, die in den Prophezeiungen von Daniel und der Offenbarung nicht preisgegeben werden. Die Rolle dieser biblischen prophetischen Texte besteht darin, Gottes Urteil zu offenbaren, wie es die Bedeutung des Namens Daniel andeutet: Gott ist mein Richter. Nostradamus seinerseits enthüllt die fortwährenden Dramen, die Gottes Urteile den rebellischen Geschöpfen auferlegen, über die er richtet. Die beiden Ursprünge und Arten von Prophezeiungen ergänzen sich daher und schließen sich nicht gegenseitig aus.

In seiner Position als Astrologe ergreift Nostradamus weder für den Katholizismus noch für den Protestantismus Partei. Er sagt nur, was er bekommt. Und in seinem Brief an Heinrich II., den König von Frankreich, der nicht Heinrich II. ist, scheut er sich dennoch nicht, ihm mitzuteilen, dass kein Katholik in den Himmel kommen wird. Ich erinnere mich, dass sein großer Ruf auf der Bekanntgabe des Todes Heinrichs II. beruhte, dessen Umstände er ein Jahr vor den Ereignissen genau beschrieben hatte. Bei einem freundschaftlichen Duell zerbrach der Speer seines Gegners, rutschte ab und durchbohrte sein Auge durch den goldenen Helm. Er hatte im 1. Jahrhundert, Vers 35, geschrieben:

Das junge Lyon wird das alte besiegen
Auf kriegerischen Feldern durch einzigartiges Duell,
In einem goldenen Käfig werden ihm die Augen ausgestochen
Zwei Klassen, eine, dann einen grausamen Tod sterben.

Der junge Lyon war der Earl of Montgomery, ein Protestant, dessen Familien- und persönliches Wappen ein goldener Löwe war. Der alte Mann zeigt auf Heinrich II. Im Turnier werden zwei Klassen bzw. Angriffe durchgeführt, beim dritten oder zweiten kommt es zum Drama und Heinrich II. stirbt einen grausamen, langsamen und qualvollen Tod.

Hier ist ein weiteres vorhergesagtes Drama, das in seiner Niederschrift das göttliche Urteil zum Ausdruck bringt. Es wird sich bald erfüllen und betrifft uns

daher besonders in unserer Zeit, in der das Thema des großen Austauschs das Thema der Debatten der jüngsten Präsidentschaftswahlen durcheinander gebracht hat. Dies ist der 18. Vierzeiler aus dem 1. Jahrhundert:

Durch die Zwietracht der gallischen Nachlässigkeit
Wird der Durchgang zu Mohammed geöffnet sein,
Das Land und das Meer von Senoise waren blutgetränkt,
Der phokäische Hafen der Segel- und Planschiffe.

Diese Gallier sind Franzosen mit sehr unterschiedlichen Meinungen, die deshalb oft im Zwiespalt sind, wie ihre Vorfahren: die Gallier. Doch in den letzten Tagen gibt es auch „Nachlässigkeit“. Ein Verhalten, das unsere Zeit sehr deutlich offenbart und das sie in den wirtschaftlichen Ruin führte. Und zur Wahl junger Menschen, die ebenso unerfahren wie unberechenbar, stolz und stur sind. In der heutigen Zeit, in der sie in ihrem universalistischen humanistischen Traum gefangen sind, gilt diese „Nachlässigkeit“ der Gefahr, die von der Einführung des Islam in Frankreich ausgeht, wo somit „der Weg für Mohammed geöffnet wurde“. Die unmögliche Einigung mit dieser Gemeinschaft wird die in diesem Vierzeiler angekündigten Konsequenzen haben: Wenn Frankreich von Russland angegriffen wird, werden im Süden die bewaffneten arabischen Massen auftauchen, die auf „Schiffen kommen, die den phokäischen Hafen Marseille füllen werden“, und die Kämpfe werden folgendes Ergebnis haben: „Das Land und das Meer von Sénois () werden mit Menschenblut getränkt sein.“ Die „gallische Zwietracht und Nachlässigkeit“ werde daher teuer bezahlt werden. Dieser Ort, La Seyne sur Mer, galt als Ausgangspunkt der Kolonisierung des Maghreb. Beachten wir, dass dieser Vierzeiler den Vierzeiler 88 aus Century II vervollständigt und bestätigt, der „den kriegesischen Ausländer“ heraufbeschwört.

Es wurde viel für und gegen Nostradamus gesagt und geschrieben. Der in 1 Thess. zitierte biblische Rat. In 5:20-21 heißt es: „*Verachtet die Weissagungen nicht, sondern prüft alles und behaltet das Gute .*“ Bei dieser Prüfung *halte ich fest* , und zwar mit Bedacht, dass die Nichterfüllung einer Weissagung keinen Beweis dafür darstellt, dass sie falsch ist, denn das einzige Kriterium, das zu ihrer Beurteilung führt, ist das Datum, dem der Interpret sie zuordnet. Was heute nicht oder bis heute nicht erreicht wurde, kann morgen oder später noch erreicht werden. Was meine Arbeit betrifft, musste ich bis 1996 warten, um zu verstehen, dass das Jahr 1994 nicht die Wiederkunft Christi prophezeite, sondern die Verurteilung der adventistischen Institution, die die Ankündigung seiner Wiederkunft für dieses Datum ohne Begründung ablehnte; denn der Glaube an diese Wiederkunft, auch wenn er irrtümlich war, war ein angenehmer, vom Herrn erwarteter und geforderter Akt des Glaubens.

Die Ungeschicklichkeit der schlecht Bekehrten

Intoleranz ist nur gegenüber sich selbst legitim, keinesfalls jedoch gegenüber anderen. Die Verletzung dieses Grundsatzes war oft und zu Recht der

Ursprung brutaler Reaktionen, die zu systematischen Verfolgungen führten. Die Ursache für eine Rückkehr der Gewalt liegt oft im brutalen Verhalten der Diener Gottes, denn sie sind schlecht bekehrt und wenden ohne Intelligenz an, was eifrige Diener des Alten Bundes zur Ehre Gottes praktizierten. Auf dieser Ebene zeigt sich die lebenswichtige Notwendigkeit der „*Erneuerung des Geistes*“, von der der Apostel Paulus in Römer 10 sprach. 12:2: „*Und passt euch nicht dieser Welt an, sondern lasst euch verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.*“ Tatsächlich sind die Kontexte der beiden aufeinanderfolgenden Allianzen sehr unterschiedlich.

Im Alten Bund werden die Knechte zu einem Volk versammelt, das Gott gehört, weil er es selbst zu diesem Zweck geschaffen und gegründet hat. Israel war sein alleiniges Eigentum, eine Musternation, in der Sünde unrechtmäßig war, zumindest im Prinzip, denn die Realität sah ganz anders aus. In diesem Israel hatten die eifrigen Diener Gottes das Recht, die von den Götzendienern des Landes errichteten Götzenbilder zu zerstören. Und die Könige von Israel und Juda wurden für diese von Gott als „*abscheulich*“ erachteten Dinge schuldig gesprochen und zur Verantwortung gezogen. Deshalb wurden die Bücher der Chroniken und Könige geschrieben, damit die Erinnerung an dieses untreue Verhalten erhalten bliebe und Gottes Diener bis zum Ende der Welt dadurch unterrichtet würden, damit sie ihre Sünden nicht mehr begehen. Der Kontext des Alten Testaments ist jedoch an diesen irdischen, fleischlichen, nationalen Aspekt des Israel Gottes gebunden; Dies ging so weit, sie zu vereinen und sie durch das Zeichen der Beschneidung des Fleisches von anderen Völkern zu unterscheiden.

Im neuen Bund ist der Kontext völlig verändert. Jesus sendet seine Diener laut Matthäus „*wie Schafe mitten unter die Wölfe*“. 10:16: „*Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Darum seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben.*“ Sie leben nicht mehr in dem Volk, das ausschließlich Gott gehörte; sie leben unter den anderen heidnischen oder falschchristlichen Völkern der Erde. Ihre Sicherheit und ihren Frieden verdanken sie daher nur dem klugen Gebrauch ihrer Handlungsfreiheit. Im Neuen Bund basiert die Evangelisierung auf dem vorbildlichen Verhalten derer, die zum Heil berufen sind. Sie haben kein Recht, heidnische Götzen aufzuzwingen, zu zwingen oder gar zu zerstören. Sie haben jedoch die Pflicht, ihren Mitmenschen ein möglichst ähnliches Vorbild wie Christus zu sein, nur auf der Ebene des Gehorsams. Denn der Diener ist nicht sein göttlicher Herr. Auf Erden handelte Jesus nicht nur als Mensch, sondern auch als Gottheit. Deshalb hatte er das Recht, die Tiere der Händler mit der Peitsche aus dem Tempel zu vertreiben, was seinen Jüngern nicht erlaubt war. Wahre Religion basiert auf der Anerkennung für sich selbst, niemals für andere, sondern sich selbst. Es ist die Aufgabe des reuigen und bußfertigen Sünders, seine Götzen selbst zu zerstören, und niemand sonst. Nach Matthäus 22,9 darf Evangelisation nur ein „*Ruf*“ bleiben: „*Geht also auf die Landstraßen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein.*“ Der einzige legitime Zwang ist der, der die Überzeugungskraft der Wahrheitsliebe nutzt. Wer diese Wahrheitsliebe in sich trägt, kann der Notwendigkeit, Gottes Geboten zu gehorchen, nicht widerstehen. Die Erklärungen, die er uns durch seine

Prophezeiungen gibt, wirken wie eine starke Bindung auf alle, die dafür empfänglich sind. Und nur dieser Zwang kann bei der Person, die zur Wahl berufen ist, legitimiert werden. Sanftmut und biblische Argumentation sind die einzigen Waffen, die Gott denen gibt, die ihm dienen und ihn im Land der Sünder würdig vertreten wollen.

Auch in der jüngsten Vergangenheit haben islamistische Kämpfer im Irak ein Beispiel dafür gegeben, was wahre Kinder Gottes in Christus nicht tun sollten. Mit großem religiösen Eifer zerstörten sie die riesigen Statuen zweier Buddhas. Für fundamentalistische Muslime des Islam ist dies erlaubt und Gott nutzt sie, um diese Tat zu vollbringen, die seinen Auserwählten in Christus nicht gestattet ist.

Während der Religionskriege glaubten die schlecht bekehrten Protestanten, sie seien befugt, die Schläge der katholischen Bünde zu erwidern. Wir können also feststellen, dass diese Religionskriege aufgrund der Eskalation, die durch die kriegesischen Reaktionen des protestantischen Lagers angeheizt wurde, Gestalt annahmen und anhielten. In der Geschichte des Protestantismus lassen sich zwei aufeinanderfolgende Epochen erkennen. Und das Verhalten dreier Männer veranschaulicht dies perfekt: der Pazifismus von Peter Wald (1190) bis Martin Luther (1521) und die Gewalttätigkeit des Genfers Jean Calvin (1541-1564). Letzterer glaubte, er würde Gott durch brutalen und sogar grausamen Eifer dienen. Er hatte das Vorbild an Sanftmut und Frieden, das Jesus als nachahmenswertes Vorbild präsentiert hatte, völlig vergessen. Dies ist der Grund, warum Gott in Dan spricht. 11:34 von denen, die *sich ihnen aus Heuchelei anschließen werden* ; „ *Sie* “ sind die wahren friedlichen und sanftmütigen Auserwählten: „ *In der Zeit, in der sie fallen, wird ihnen ein wenig geholfen, und viele werden sich ihnen durch Heuchelei anschließen .* “ Der Heuchler gibt vor, etwas zu sein, was er nicht ist. Und für die Sache Gottes ist seine Rolle verheerend. Sein Modell wird im großen Maßstab reproduziert und verschleiert letztlich die Verhaltensnormen der wirklich Gewählten und lässt sie vergessen. Doch zielt der Gedanke der Reformation selbst darauf ab, die wahren Werte und Dogmen des ursprünglichen apostolischen Christentums wiederherzustellen. So kann ich den von Gott eingesetzten Adventismus ab 1843 als die letzte Form eines protestantisch gebliebenen Protestantismus bezeichnen, denn der offizielle Protestantismus selbst hat lange Zeit nicht protestiert; und schlimmer noch, er verbündete sich mit seinem religiösen Feind, der päpstlichen römisch-katholischen Kirche, die sich der Sünden schuldig machte, die zur Zeit der Reformation begangen wurden; Sünden, die sie weiterhin beging und legitimierte und die sie nie aufgab oder verurteilte. Aus diesem Grund hat die offizielle Institution der „ **Siebenten-Tags-Adventisten** “ durch ihren Beitritt zu dieser Allianz im Jahr 1995 unbewusst bezeugt, dass Jesus Christus sie „ *ausgespeit* “ hat, und damit die Worte bestätigt, die er in Offenbarung 3:16 an sie gerichtet hat: „ *Weil du aber lau bist und weder kalt noch heiß, werde ich dich ausspeien aus meinem Mund .* “

Bis zur glorreichen Wiederkehr Jesu Christi wissen seine eifrigen, auserwählten Diener, dass sie auf dieser von bösen Sündern beherrschten Erde nicht zu Hause sind. Jegliche Form von Gewalt ist ihnen verboten, da die Gewalt auf sie zurückfallen würde. „ *Schafe inmitten von Wölfen* “ – ihre Sicherheit liegt

in der „Klugheit“, zu der Jesus sie in Matthäus ermahnte. 10:16: „*Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Darum seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben.*“ Diese *Klugheit* drückt sich in einem sanften und friedlichen Verhalten aus, das der Verbreitung und Verkündigung der offenbarten Wahrheit nicht im Wege steht. Viele böse Menschen werden erst dann zornig, wenn ihre Handlungsfreiheit eingeschränkt wird, aber sie können Worten der Wahrheit, die sie bloß herausfordern, gleichgültig gegenüberstehen. Das gilt besonders in Zeiten des von Gott geschenkten religiösen Friedens. Das gilt jedoch nicht mehr, wenn er die Dämonen freilässt und der religiöse Frieden endet. Doch seit dem 24. Februar 2022 beeinflusst der Kontext des Krieges, der in der Ukraine begann, die Gedanken der Menschen, die immer gereizter und immer weniger tolerant werden. Die Dämonen sind freigelassen. Die eifrigen Diener Jesu Christi müssen daher in ihrem Verhalten besonders vorsichtig sein, um nicht unnötig den Zorn der Bevölkerung auf sich zu ziehen. Ich erinnere mich an diesen Rat des Geistes, der lehrte von Paulus in Römer 12,18: „*Wenn es möglich ist und an euch liegt, lebt mit allen Menschen in Frieden.*“ Wirklich!

Eine andere Art der Ungeschicklichkeit beruht auf der Annahme, dass die Ansammlung von Argumenten für die Wahrheit einen Gesprächspartner zwangsläufig überzeugen werde. Dies ist absolut nicht der Fall, da nichts auf dem Automatismusprinzip beruht. Im menschlichen Leben spielen viele Faktoren eine Rolle, und der einzige entscheidende Faktor ist hauptsächlich der Charakter des Einzelnen, der bekehrt werden soll. Und nur Gott kennt das endgültige Ergebnis. Der Mann, der in seinem Dienst steht, verfügt nicht über dieses Wissen; er hat nur die Hoffnung, dass derjenige, den er unterrichtet, sich bekehrt und die ihm präsentierte Wahrheit akzeptiert. Dies zu wissen ist wichtig, damit sich der Lehrer nicht selbst die Schuld für das festgestellte Versagen gibt. Jesus selbst, so mächtig er auch sein mochte, konnte nicht alle bekehren, die ihn sprechen hörten oder Zeuge seiner Wunder wurden. So ist das Leben: Die völlige Freiheit, die Gott allen seinen Geschöpfen gegeben hat, rechtfertigt den Erfolg einiger und das Versagen anderer. Dies, indem wir ihnen dieselben Daten göttlicher Wahrheit präsentieren. Der entscheidende Punkt für einen Diener Gottes besteht darin, zu wissen, wie er die Grenzen seiner Beharrlichkeit bei der Darstellung der Wahrheit erkennen kann. Der wandelbare Mensch wird grundsätzlich schnell reagieren, indem er Fragen stellt und Erklärungen verlangt; Wenn nicht, „reden Sie über das Wetter“, denn das sind die einzigen Themen, die besprochen werden. In der gesamten Bibel wird ständig an den binären Aspekt des göttlichen Projekts erinnert: Gott und Satan; „*der Baum des Lebens und der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse*“, und dies bis zur letzten Prüfung des Glaubens, die ihn seit 1843 und der Wiederkunft Christi ständig in einen Widerstandskampf versetzt, „*das Siegel des lebendigen Gottes*“, die Ruhe des wahren siebten Tages, des Samstags oder des göttlich geheiligten Sabbats und „*das Malzeichen des Tieres*“, die geweihte Ruhe des ersten Tages, des Sonntags, des falschen menschlichen Sabbats und des früheren Tages der „unbesiegten Sonne“, des heidnischen römischen Gottes.

Willenskraft: das ganze Problem

Von Gott, dem Schöpfer, wird gesagt, er sei das „Wort“. Und zwar deshalb, weil er das Leben aller seiner Geschöpfe geschaffen hat und es aufgrund seiner ewigen Natur selbst besitzt, und Leben ist Handlung, Bewegung in Raum und Zeit. Aber nur er kann sagen: „Ich will und ich bekomme.“ Seine himmlischen und irdischen Geschöpfe können das nicht von sich behaupten, denn alle ihre Wünsche unterliegen seinem höchsten Willen. Und wenn sein Urteil über seine Geschöpfe hereinbrach, sobald sie gegen ihn sündigten, konnte niemand an seiner Existenz zweifeln. Aber seine Weisheit führte ihn zu einer anderen Wahl; Er versteckte sich, um seinen irdischen Geschöpfen die Freiheit zu lassen, so zu handeln, als ob er nicht existierte. Auf diese Weise kann er ohne eigenen Druck die spontanen Arbeiten jedes Einzelnen beurteilen. Dadurch wird die Natur jedes Einzelnen offenbart. Für manche überraschend, aber Denken ist Arbeit. Gott folgt unseren Gedanken, wie er unseren Schritten und unseren weltlichen oder religiösen Initiativen folgt. Selbst wenn wir den Mund halten, beschuldigen oder rechtfertigen uns unsere Gedanken. Aber nur Gott kennt sie, und da er nicht egoistisch ist, sondern seine treuen Engel in sein Urteil einbezieht, führt er die Menschen dazu, die Entscheidungen ihres Herzens sichtbar und hörbar zum Ausdruck zu bringen. Dies erklärt die Bedeutung, die er in seinen prophetischen Offenbarungen den „*Werken*“ beimisst, durch die Glaube oder der Mangel an Glauben offenbart werden. Die Werke werden durch „Verben“ ausgedrückt, die sie genau definieren. In seinen Geboten sagt Gott also ganz konkret: „*Du sollst nicht haben, du sollst nicht tun, du sollst dich nicht beugen, gedenken, halten*.“ In allen Sprachen, die Gott nach der Rebellion von Babel erschuf, drücken die Verben dieselben Handlungen auf unterschiedliche Weise aus. Dies ist das Thema, über das wir meditieren sollten und das uns an diese Ähnlichkeit erinnert, die uns unter dem Blick Gottes verbindet. Aus diesem Grund ist in einem Satz das Verb das wesentliche Element, die anderen Begriffe vervollständigen es und bilden den Rahmen. Wenn die Menschen plötzlich verstummten, würden sie sich nur noch durch ihr äußeres Erscheinungsbild voneinander unterscheiden. Und genau das empfindet Gott gegenüber seinen Geschöpfen, denen er unsere verschiedenen Sprachen gegeben hat.

Nur Gott kann sagen: „Ich will und ich erlange“; Allerdings nicht von allen seinen Geschöpfen, denn er verlangt von ihnen vollkommenen Gehorsam, den er nur von seinen Auserwählten erhält. Die anderen Kreaturen „gehören ihm nicht“ und werden auf jeden Fall „sterben“ müssen. Unabhängig von Herkunft und Rasse gelten im Himmel und auf Erden die beiden Verben „Wer ungehorsam ist, stirbt“ für alle rebellischen Verhaltensweisen, die nicht den von Gott gesetzten Maßstäben entsprechen. Die rettende Wahrheit ist eine einzige, ausschließliche und unbestreitbare Wahrheit, denn Gott hat darauf geachtet, sie in seiner Heiligen Bibel und in der Erfüllung seiner Prophezeiungen, in denen das irdische Sühnewerk seines Messias Jesus prophezeit wird, klar darzulegen. Angesichts all dieser Beweise ist die Nichterfüllung der Erwartungen und Anforderungen Gottes unentschuldig. Damit alle, die „nicht gehorchen“, „sterben“ müssen.

Der natürliche Mensch begreift die Begrenztheit seiner Fähigkeiten, die Verben „wollen“ und „können“ anzuwenden, nicht. Etwas zu „wollen“ ist möglich, es aber nicht unbedingt „bekommen“ zu können. Nur Gott, und selbst dann, wird bekommen, was er will. Die menschliche Erfahrung ist sehr unterschiedlich, da zwischen „Wollen“ und „Können“ viele Kriterien eine Rolle spielen. Aber das „Wollen“ ist in allen von Gott geschaffenen lebendigen Geistern vorhanden und wird „Wille“ genannt. Gott segnet „Menschen guten Willens“, aber das, was er als „gut“ beurteilt, ist nur das, was er durch seine Forderungen billigt. Die Einschränkung „gut“ trifft auf das Verb „wollen“ jedes Willens zu. Vor Jesus Christus drückt sich die Situation eines frommen Juden so aus: „Ich will“ gute Werke tun, die Gott gefallen, aber allein „kann ich nicht“ oder nicht ausreichend. Der Apostel Paulus drückte dies in Römer 7:14 wunderschön aus. 7:14: *„Denn wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist; ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft. Denn ich weiß nicht, was ich tue: Was ich will, tue ich nicht, sondern was ich hasse, tue ich. Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, erkenne ich, dass das Gesetz gut ist. Und nun vollbringe nicht mehr ich es, sondern die Sünde, die in mir wohnt. Ich weiß, dass in mir, das heißt in meinem Fleisch, nichts Gutes ist; denn ich habe den Willen, aber nicht die Kraft, Gutes zu tun. Denn ich tue nicht das Gute, das ich will, und ich tue das Böse, das ich nicht will. Und wenn ich das tue, was ich nicht will, vollbringe nicht mehr ich es, sondern die Sünde, die in mir wohnt. So finde ich dieses Gesetz in mir: Wenn ich Gutes tun will, haftet das Böse an mir. Denn ich habe Lust an Gottes Gesetz nach dem inneren Menschen; aber ich sehe ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das dem Gesetz meines Verstandes widerstreitet und mich gefangen hält unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist. Elender Mensch Das bin ich! Wer wird mich erlösen von diesem todbringenden Leib? ... In dieser bewundernswerten und vollkommenen Konstruktion menschlicher Vernunft teilt uns der Geist durch Paulus mit, wie verzweifelt die Lage des irdischen Sünders ist. Doch die Antwort in Christus wird nach diesem Vers angedeutet: „Gott aber sei Dank durch Jesus Christus, unseren Herrn! ... So diene ich nun mit dem Verstand dem Gesetz Gottes, mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde.“ »* Daher entsteht ein Konflikt zwischen dem „Gesetz des Fleisches“ und dem „Gesetz des Verstandes“, das heißt dem Willen des menschlichen Geistes. Und um seine unverzichtbare Hilfe zu leisten, kam Jesus: Einerseits, um zu sterben und für die Sünden zu büßen, die seine Auserwählten unfreiwillig begangen hatten, und vor allem für die Erbsünde, die sie von Adam und Eva geerbt hatten; andererseits, um ihnen durch seine Auferstehung zu helfen, die aktive Sünde in ihren fleischlichen Körpern zu überwinden. Diese Hilfe ist ebenso unverzichtbar wie die vorherige, denn nur sie bietet die Möglichkeit, den Grad der Heiligkeit zu erreichen, den Gott von den Auserwählten verlangt, damit sie von der Vergebung in Christus und dem ewigen Leben profitieren können, das er für sie errungen hat. Um diese Lehre zusammenzufassen, behalte ich zwei Verben bei: „siegen“ und „ewig leben“ oder „nicht siegen“ und „sterben“ in einer völligen Vernichtung, die gemäß Gott die einzige Bedeutung des ersten und zweiten Todes ist.

Sein Wille führt den stolzen Mann dazu, Reichtum anzuhäufen, um den Respekt und die Dienste demütiger, unterwürfiger Menschen zu erlangen. Doch

dieser Appetit auf irdische Dinge verschließt ihn vor dem Himmel und seiner ewigen Zukunft. In diese Kategorie von Geschöpfen fallen alle falschen Religionen, ihre Führer und unspirituellen Menschen, ob profan oder säkular. Diese Wahl wird in unseren westlichen Gesellschaften besonders geschätzt und gefördert, da in ihnen zunehmend nur beruflicher Erfolg als ehrenhaft und erhaben gilt. In großen Menschenmengen unterstützen Menschen, die sich „Christen“ nennen, diese weltlichen Werte, weil sie die Lehren, die Jesus Christus vermittelt hat, nicht bemerkt und nicht verstanden haben. Aus seiner Zeit auf Erden erinnern sie sich nur an eines: Er starb, um meine Sünden zu tragen, und nun steht mir der Himmel offen. Was für ein tragischer und schrecklicher Fehler! Der Tod Jesu hat in ihren Köpfen die ganze Forderung nach dem Wertewandel verdunkelt, den er billigt und der für alle Ewigkeit gelten wird. Jeder, der die Lektion Christi gehört hat, weiß, dass beruflicher Erfolg zweitrangig ist und dass es vor allem darauf ankommt, Gott gemäß dem Vorbild Jesu eine vorbildliche Unterwerfung zu erweisen. Welchen Nutzen hat ein Modell, wenn nicht die Reproduktion? Es sind nicht der Glaube oder religiöse Etiketten, die die Menschen von Gott trennen, sondern die Maßstäbe dessen, was sie gutheißen und umsetzen möchten. Ich fasse es zusammen, indem ich sage: Es ist der Maßstab ihres „Willens“, der sich von dem Gottes unterscheidet. Denn wir müssen verstehen, dass wir, um ewig mit Gott zu leben, in erster Linie auf der Ebene seiner Werte mit ihm übereinstimmen müssen. Wer sich gerne selbst erhöht, entspricht nicht seinen Kriterien, denn in Jesus wusch Gott die staubigen Füße seiner Apostel und machte sich so konkret und fleischlich zum Diener seiner Diener. Es genügt, dieses Verhalten des göttlichen Christus zu berücksichtigen, um zu verstehen, wem Gott seinen Himmel verschließt und wem er ihn öffnet.

Das „*Zeugnis Jesu*“ oder der „*Glaube Jesu*“, Ausdrücke, die in der Offenbarung zitiert werden, sind nicht nur der „*Geist der Weissagung*“, der in Offenbarung 19:10 erwähnt wird. Das Zeugnis Jesu ist zugleich das Zeugnis, das Jesus Christus auf Erden abgelegt hat und stellt als solches das Modell dar, das nach Jesus von Johannes und allen Auserwählten bis zum Ende der Welt fortgeführt wird. Dasselbe gilt für „*den Glauben Jesu*“ oder „*den Glauben*“, den Jesus Christus durch seine irdischen Werke bezeugt hat. In seiner Lehre zeigte Jesus in Fleisch und Geist, was die Auserwählten werden müssen, um in seine Ewigkeit einzutreten. Aus diesem Grund geht der authentische christliche Glaube mit großen Veränderungen im Verhalten und im Verständnis göttlicher Dinge einher, denn es handelt sich um die Umsetzung einer authentischen **Vorbereitung**, deren Ziel die Eignung für die himmlische Ewigkeit ist. In Offenbarung 19,7-8 lesen wir: „*Lasst uns fröhlich sein und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereitet; und es wurde ihr gegeben, sich in reines, weißes Leinen zu kleiden. Denn das Leinen steht für die gerechten Taten der Heiligen.*“ Jesus gab dieser konkreten Vorbereitung in seinen symbolischen Bildern den Namen „*Hochzeitsgewand*“ des „*Lammes*“. Um diese Lektion zu untermauern, nehme ich diesen Teil des Gleichnisses Jesu, das in Matthäus dargestellt wird. 22:11-14: „*Und der König ging hinein, um sich die Leute anzusehen, die bei Tisch saßen, und sah dort einen Mann, der kein hochzeitliches Gewand anhatte. Und er sprach zu ihm: Freund,*

wie bist du hier hereingekommen, ohne ein hochzeitliches Gewand an? Und der Mund des Mannes war verschlossen. Da sagte der König zu den Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn in die äußerste Finsternis; da wird er weinen und mit den Zähnen knirschen.“ Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt. “ In dieser Lehre identifiziert das „Hochzeitsgewand “ die Auserwählten und entlarvt die Berufenen. Dieser Mann, der ohne das „Hochzeitsgewand “ erscheint, beansprucht dennoch die Erlösung durch Christus. Diese Botschaft bestätigt die Existenz zweier Arten von Christen: die Auserwählten, die aufgenommen werden, und die Rebellen, die Berufenen, aber nicht die Auserwählten, die abgelehnt werden. Der Unterschied zwischen den beiden Lagern liegt in der spirituellen Sensibilität der Menschen. Einige hören auf die von Gott in seinen prophetischen Botschaften offenbarten Anforderungen und reagieren darauf. Dazu gehört im Wesentlichen die Wiederherstellung seiner Lehrwahrheiten seit 1843. Andere ignorieren diese prophezeiten Anforderungen oder weigern sich, ihnen nachzukommen.

Was den Unterschied zwischen den Auserwählten und den Gefallenen ausmacht, ist der Maßstab des freien „Willens“. Die Auserwählten zögern nicht, ihr geistiges Erbe und ihre Charakterfehler in Frage zu stellen, wenn es notwendig wird und wenn es biblisch und göttlich gerechtfertigt ist. was eingehende Studien und Prüfungen erfordert. Aus Faulheit oder ungerechtfertigter spiritueller Furcht ziehen es die Gefallenen vor, an dem Erbe festzuhalten, das sie über Jahrhunderte hinweg erhalten und praktiziert haben. Sie tapen in die Falle des Konservatismus. Unglücklicherweise für sie hängt der Glaube vor allem von der „Intelligenz “ ab, und zwar von der grundlegendsten: dem Selbsterhaltungstrieb, den Gott sogar den Tieren gegeben hat. Dies ist eine weitere Lehre, die Jesus in seinem Gleichnis von den Talenten vermittelt. Der unvorsichtige Bösewicht verbirgt das erhaltene Talent und behält es so, wie er es erhalten hat. Im Gegenteil, der gesegnete Auserwählte lässt es Früchte tragen.

Es waren die von Gott gesandten Engel, die den Hirten, die über ihre Herden wachten, die Geburt des erwarteten Messias verkündeten. Diese göttliche Entscheidung war durch die Rolle des Messias gerechtfertigt, der selbst als treuer Hirte kam, um seine menschlichen Schafe zu weiden. Die Botschaft der Engel in Lukas 2:14 lautete: „ *Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen guten Willens* .“ Dies ist die Bibelversion von Vigouroux, gut aus dem Griechischen übersetzt. Es gibt also für Gott Menschen „ *guten Willens* “, die seine göttliche Person und seine Gesetze „gut“ finden, und Menschen „bösen Willens“, die nichts Angenehmes daran finden, ihm gehorchen zu müssen. Und denken Sie daran, dass im Himmel dieselbe Situation die himmlischen Engel bereits in zwei Lager gespalten hat, eines für Gott, das andere für Satan. Ich sehe Sie schon diese Frage stellen: Aber wie lassen sich diese sehr unterschiedlichen Entscheidungen und Verhaltensweisen erklären? Die Antwort liegt im Wort „Freiheit“. Um dies besser zu verstehen, kehren wir zur Betrachtung des Wesens Gottes zurück. Bevor er frei erschafft, lebt er allein. Und in dieser ewigen Einsamkeit hat das Wort Zeit keine Bedeutung. Es wird erst dann Bedeutung erlangen, wenn er vor sich lebendige und freie Geschöpfe erschafft, denn für sie, die dazu bestimmt sind, geprüft und gesiebt zu werden, wird die Zeit gezählt, für

die Rebellen heruntergezählt. Dies wird auf Erden umso mehr gelten, wenn die Sünde mit dem Tod der Menschen bestraft wird: Das Bild der Sanduhr erhält dann seine volle Bedeutung und Nützlichkeit, denn in dieser Zeit zwischen Geburt und Tod fließt die Lebenszeit sichtbar und konkret wie der Sand in der Sanduhr. Alle von Gott geschaffenen Geschöpfe sind mit Intelligenz ausgestattet, die es ihnen ermöglicht, die Vor- und Nachteile der ihnen vorgelegten Probleme abzuwägen. Das Beispiel der Engel ist aufschlussreich, da sie sich nicht fortpflanzen und ihre Wahl daher nicht auf eine ererbte Gabe zurückführen können. Es ist daher eindeutig der Gebrauch ihrer freien Intelligenz, der einige zum Gehorsam und zur Liebe Gottes, andere zur Rebellion und zur Erwartung einer ebenso gerechtfertigten wie notwendigen Ausrottung für den ewigen Frieden, der auf die Zeit der allgemeinen Prüfung folgen wird.

Auf der Erde betrifft die genetische Vererbung hauptsächlich physische Aspekte. Charaktereigenschaften können von den Eltern weitergegeben werden, die menschliche Intelligenz bleibt jedoch Herrin ihrer Entscheidungen. Auf diese Weise findet Gott manchmal wahren Glauben in den Kindern eines frei denkenden atheistischen Paares. Woher kommt in diesem Fall dieser Glaube? Von der persönlichen Intelligenz des Kindes, bei dem der Selbsterhaltungstrieb und die Dankbarkeit gegenüber Gott oder dem Nächsten perfekt funktionieren. Es genügt wirklich, die Liebe Gottes zu entdecken, die sich im Sühnetod Jesu Christi manifestiert, um ihm folgen und ewig in seiner Gesellschaft leben zu wollen. Natürlich ist das Geschöpf, das nur Freude daran findet, sich über andere zu erheben, nicht in der Lage, diesen Wunsch der Auserwählten zu verspüren, und diese Unfähigkeit disqualifiziert es für die himmlische Berufung. Es war das Drama des Teufels und all derer, die ihm folgten. Der Himmel und seine ewige Glückseligkeit sind ihr verschlossen, weil sie nicht *das „Hochzeitsgewand“* trägt, den Geist des „*guten Willens*“, der die Unterwerfung unter die gerechten Forderungen Gottes begünstigt.

Nachrichten Ende Juli 2022: Von einem Ölschock zum nächsten

Unter den jungen Leuten, die in der Regierung und den Medien an die Macht gekommen sind und dabei zu sehr im Dienste ersterer gestanden haben, sind nur wenige alt genug, um den ersten Ölschock, den Frankreich 1973 erlitt, miterlebt zu haben. Er war die Folge der Übernahme der totalen Kontrolle über die Ölversorgung durch die entkolonialisierten arabischen Länder. In nur einem Monat stiegen die Ölpreise um 40 Prozent, was nicht nur die arabischen Länder, sondern auch die USA, einen der größten Ölproduzenten, reicher machte. Dieser Anstieg hatte Auswirkungen auf den gesamten Handel und die gesamte Industrie. Es war eine schwierige Zeit für die Franzosen, aber mit der Zeit wurden die Schwierigkeiten überwunden. Doch dieses Jahr war auch das erste Jahr, in dem der französische Haushalt ein Defizit aufwies und das Land begann, Kredite aufzunehmen und sich somit zu verschulden.

Seit 1973 sind diese Schulden jedes Jahr gestiegen. Die von den USA auferlegten globalen Handelsbedingungen sind für die reichen Länder zunehmend

ungünstiger geworden. Frankreich bleibt in dieser Kategorie, obwohl die sozialen Kosten dort höher sind als anderswo. Die Marktwirtschaft beseitigt Steuern, die zwischen Ländern mit unterschiedlichem Wohlstandsniveau festgelegt werden. Der Wettbewerb ist dann gnadenlos; Wenn das Angebot geringer ist als die Nachfrage, steigen die Preise rasant, weil es im westlichen System keine Kontrolle über die Gier gibt. Seine von den USA unterstützte Dominanz wird fast jedem Land der Welt aufgezwungen und ist dabei völlig abhängig von den Regeln des Landes, das den Zweiten Weltkrieg gewonnen hat. Sogar das kommunistische Russland akzeptierte diese Regel schließlich, indem es das duale System aus externem Kapitalismus und internem Kommunismus einführte. Das besiegte Japan kam der Richtlinie nach und Russland stürzte um 1990 in den wirtschaftlichen Ruin. Die USA triumphierten und China absorbierte die Produktion der westlichen Welt auf Kosten der westlichen Arbeiter. Dies ist die glückliche Zeit der Kapitalisten und Investoren, die enorme Gewinne erzielen, indem sie die Produktion ins immer reichere, immer wichtigere und exklusivere China verlagern. Dies geht so weit, dass der heimische Markt in den USA unter dieser außergewöhnlichen chinesischen Konkurrenz zu leiden beginnt. So begannen die USA, die chinesische Konkurrenz zu fürchten, die sie selbst förderten, indem sie ihren Beitritt zur WTO (Welthandelsorganisation) unterstützten. Die USA, die Urheber der Ideen, sind auch immer die Ersten, die die schädlichen Folgen ihrer Entscheidungen erkennen. Europa macht immer noch die gleichen Erfahrungen wie die USA, mit immer kleiner werdendem Rückstand. Europa ließ sich vom kapitalistischen Regime verführen, indem es sah, wie die Früchte des Reichtums nach Deutschland gebracht wurden, das weiterhin unter dem politischen und wirtschaftlichen Einfluss der USA stand. Frankreich, das nach dem Weltkrieg stark kommunistisch geprägt war, glitt seinerseits in Richtung kapitalistischer Liberalität ab, und auch dort setzte sich schließlich mit jeder Amtszeit der liberale Sozialismus zum Nachteil der kommunistischen Partei durch, die im Jahr 2022 nur noch ein Schatten ihrer selbst ist. Nach mehreren Wechseln zwischen der liberalen sozialistischen Linken und der ebenso liberalen Wirtschaftsrechten lehnten die Franzosen diese beiden mächtigen politischen Parteien schließlich ab, da sie in ihren Augen jegliche Legitimität verloren hatten. und das nicht ohne Grund. Während dieser Wechselfälle wurde Frankreich verkauft, zerstückelt und von über die ganze Welt verstreuten Investoren konsumiert. Unsere Politiker vergessen, dass das verliehene Geld nur den Kreditgebern Geld einbringt, die ihre Gewinne an ihren eigenen Wohnsitz, das heißt in alle Länder der Erde, in denen sie leben, repatriieren. Andere Kredite, die amerikanische Pensionsfonds zu Wucherzinsen vergeben, erzielen üppige Gewinne und finanzieren damit die Renten amerikanischer Arbeitnehmer. Und die Unternehmen, die diese Kredite aufgenommen hatten, erholten sich oft nicht. Da sie ruiniert waren, verkauften die Pensionsfonds sie an den Meistbietenden, an Ausländer oder, seltener, an Franzosen. Die Unternehmen haben dadurch einen immer ausländischen und immer weniger rein französischen Charakter angenommen. In diesem bereits enorm verschuldeten Staat wurde Frankreich unter die Herrschaft eines jungen Mannes gestellt, der es ausnutzte, in der zweiten Runde der Wahlen gegen den französischen Front National anzutreten, den die

liberalen Parteien seit Jahren zu dämonisieren versucht hatten. Da immer mehr im Ausland geborene Wähler ihre Stimme abgeben, hat diese nationalistische Partei jede Chance verloren, an die Macht zu kommen. Und um dies auch klar zu verstehen, hat Gott der Schöpfer im Jahr 2022 die gleiche Situation wie im Jahr 2017 geschaffen. Mit der Zahl 17 wurde das Jahr in das Zeichen des göttlichen Gerichts gestellt. Und die Machtübernahme dieses jungen Mannes ohne wirkliche Lebenserfahrung bereitete Frankreich das Schlimmste und nicht das Beste vor. Denn Frankreich steht seit Jahrhunderten im Blickfeld Gottes. Seine sukzessive Unterstützung der päpstlichen römisch-katholischen Religion und später des freigeistigen Atheismus machte diesen zu seinem Hauptangriffsziel, nach der Stadt Rom, wo das Papsttum seinen Sitz hat.

Der neue junge Präsident war früher ein Finanzier der Rothschild-Bank, was zeigt, dass er die europäischen Positionen teilen kann, die vollständig von der Europäischen Kommission geleitet werden, die wiederum den großen europäischen und globalen Finanziers dient. Denn lassen Sie sich nicht täuschen: Europa wurde nicht zum Glück der Menschen geschaffen, sondern einzig und allein, um den Handels- und Finanzaustausch zwischen allen Gebieten der vereinten Länder zu fördern. Die europäischen Abgeordneten dienen, wie in unserer 5. Republik, nur als demokratische Alibis, um die Diktatur der großen Finanzinteressen zu verschleiern, die als einzige von dieser EU profitieren.

Und um Profit zu machen, machen sie Profit und haben die Standortverlagerungen, die unsere Industriearbeitsplätze in Frankreich vernichtet haben, massiv gefördert, und zwar hauptsächlich deshalb, weil der Handel mit dem Verkauf der Importe ebenso zufrieden ist wie mit dem Verkauf der lokal auf französischem Boden produzierten Produkte. Dies erklärt die aktuelle Arbeitslosenquote, die nach einem starken Anstieg während des Covid-19-Lockdowns mit der Erholung gesunken ist. Leider wird diese Beobachtung durch die Sanktionen, die Russland seit seiner Aggression gegen die Ukraine auferlegt wurden, schnell zunichte gemacht. Auf seinem Gebiet beweist der russische Präsident eine beeindruckende Intelligenz, ist ruhig und überlegt, er tut, was er ankündigt, sagt, was er tun wird, und zieht die Konsequenzen der Sanktionen; und er kündigt an, dass sich die gegen ihn ergriffenen westlichen Maßnahmen gegen die Bevölkerung dieser Länder wenden werden; und die Fakten geben ihm hundertprozentig Recht. Die westlichen Medien sind in ihre eigene Falle geraten und beschuldigen den russischen Präsidenten der Erpressung. Aber sind ihre Sanktionen nicht eine Erpressung gegen Russland? Ist ihre Versorgung des Feindes mit Waffen nicht tödlicher als Erpressung? Ich bin mir bewusst, dass mein Standpunkt für Menschen, die zu dem Schluss gekommen sind, dass ihr Handeln richtig war, inakzeptabel und sogar unerträglich ist. Doch ich weiß, dass diese Entscheidungen nur darauf abzielen, die Strafe Gottes vorzubereiten, deren Instrument der mörderische Zorn Russlands und seiner muslimischen Verbündeten sein wird.

Bevor die europäischen Länder dies tun konnten, reduzierte der russische Präsident seine Gaslieferungen drastisch und löste damit Panik in den europäischen Ländern aus. Da die vorhergesagten Folgen katastrophal sind, zählt Europa seine Freunde unter den Völkern und muss feststellen, dass Russland keineswegs isoliert ist, wie es es sich gewünscht hätte, sondern dass es die

Unterstützung aller Länder des Ostens genießt und dass es in Wirklichkeit Europa ist, das sich gemeinsam mit den USA und Australien isoliert sieht. Sie richtet sich gegen die ehemaligen Kolonialstaaten Afrikas, die muslimischen Länder, Indien und China sowie einige Länder Mittel- und Südamerikas. Europa ist völlig von Energieimporten abhängig und erkennt nun seine Schwachstelle. Es sucht verzweifelt nach Lieferanten, die Russland ersetzen können. Und um das Ganze zu ruinieren, wendet es sich Produktionsländern zu, die noch weniger respektabel sind als Russland. Dies ist nicht ihre letzte inkohärente und paradoxe Entscheidung. Es gibt zwar Lösungen, aber ihre Umsetzung wird extrem teuer und zeitaufwändig sein. Die Zeit läuft uns davon, denn die Problemphase ist durch die Unterbrechung der russischen Gaslieferungen deutlich näher gerückt. Es wurden Versuche unternommen, die Bevölkerung zu bezirzen, doch der alte Hass führte zum Scheitern. Und die Europäer wurden durch enorme finanzielle und wirtschaftliche Schwierigkeiten völlig in ihrem sorgenfreien und wohlhabenden Leben beeinträchtigt. Offenbar trifft der göttliche Fluch vor allem Europa. Und überall auf der Welt erleben wir, wie die Anhänger der beiden größten verfeindeten Lager zusammenkommen. Gleichzeitig drohen Russland und Nordkorea mit dem Einsatz von Atomwaffen und scheuen sich nicht, Amerika offen zu bedrohen. Chinas Pläne zur Rückeroberung Taiwans bergen das Risiko einer US-Intervention. Überall brechen potenzielle Brände aus.

Und diese Erweckung ist nichts weiter als der Ausdruck des gerechten Zorns des allmächtigen Herrn und Gottes Jesus Christus, der während seines irdischen Wirkens nur vorübergehend nachließ und geschwächt wurde. Damit ist die Zeit des gekreuzigten, blutig ans Kreuz genagelten Christus vorbei. Da seine Apostel ihn vom Himmel aus auferstanden und lebendig sahen, stand er seinen wahren Dienern bei und unterstützte sie im Martyrium. Er schenkte dem Westen eine lange Periode des Friedens, die er nur dazu nutzte, seine gierigen und sinnlichen Werte auf Kosten des Glaubens an ihn zu verstärken. Die Verachtung, der er ausgesetzt ist, rechtfertigt seinen göttlichen Zorn, doch in dieser Stunde ist es nicht sein Aussehen, das Furcht erregend ist, sondern seine Worte, die in Offenbarung 9:13 zitiert werden: „*Und die vier Engel wurden losgeschickt, die bereit waren auf Stunde und Tag und Monat und Jahr, um den dritten Teil der Menschen zu töten.*“ Doch die Ankündigung eines Krieges und seiner zahlreichen Todesopfer ist sinnlos, wenn wir diese Ankündigung nicht mit einer konkreten Ursache verknüpfen. Dies gilt umso mehr, als die Tatsachen von vielen Zeitgenossen zur Kenntnis genommen wurden, die nicht unbedingt religiös waren. Mein Vorteil gegenüber ihnen besteht darin, darauf hinzuweisen, dass dieses Drama, das unter dem Titel „*sechste Posaune*“ bekannt ist, seine Berechtigung vor dem Erklären der „*ersten*“ dieser „*sechs Posaunen*“ findet. Und diese „*erste Posaune*“ wurde durch die verschiedenen Invasionen Europas erfüllt, die sie zwischen 375 und dem Beginn des 5. ^{Jahrhunderts in Brand und Blut setzten}. Und hier ist eine Überraschung anzumerken: Die grausamen und blutrünstigen Hunnen, die kamen, um die Völker Mitteleuropas zu terrorisieren, befanden sich bereits in der Ukraine. Dies stellt eine Verbindung zwischen der „*ersten*“ und der „*sechsten Posaune*“ her. Wenn sie in der „*ersten*“ persönlich gegen das untreue Europa vorgingen, ziehen sie in der „*sechsten*“ den russischen Zorn auf Europa, der es

mit noch größerer Macht zerstören wird. Die Ursache dieser verheerenden Plagen liegt am 7. März 321, als der heilige göttliche Sabbat durch unseren heutigen Sonntag ersetzt wurde, damals unter dem Namen „Tag der Sonne“, verehrt von Kaiser Konstantin I. der das Dekret zur Verkündung dieser Änderung erließ. Er ließ sich 330 in Konstantinopel in Osteuropa nieder. Und es war der Norden dieser östlichen Zone, den die Hunnen nach 375 grausam verwüsteten. Seine Verbindung Christi mit seinem Sonnengott wurde als christliche Bekehrung gedeutet; doch es war nicht die Wahrheit Christi, die er ehren wollte; seine Wahl fiel auf seinen heidnischen Sonnengott, der im römischen Latein „Sol Invictus“ oder „Unbesiegte Sonne“ genannt wurde. Er ließ ihn die Christen des Reiches subtil anbeten, indem er ihn per Dekret als wöchentlichen Ruhetag vorschrieb. Doch für Gott war es der Beginn einer Demütigung, für die die Schuldigen mit Flüchen bezahlen mussten, die die durch den Rest befleckten europäischen Christen treffen sollten. Diesem heidnischen Gott wurden sechsmal hintereinander, zwischen dem 7. März 321 und dem 24. Februar 2022/2028, die Posaune geweiht. Die sechste Posaune begann gerade am 22. Februar 2022 in der Ukraine. In dieser „*sechsten Posaune*“ sind laut Dan. 11,40–45 die arabischen Völker, Plünderer aus Berufung, in Aktion, um der russischen Armee zu folgen. So erscheint die „*sechste Posaune*“ als eine Erneuerung der „*ersten*“ mit deutlich größeren nuklearen Schäden und der Beteiligung der alten Hunnen. Und das ist äußerst wichtig zu verstehen: Zur Zeit der Hunneneinfälle behauptete der berühmte Attila, er handle auf Gottes Befehl; was ihm den Spitznamen „Attila, die Geißel Gottes“ einbrachte. Ich erinnere mich an sein schreckliches Motto: „Wo mein Pferd hingeht, wächst das Gras nicht nach.“ Nach der „sechsten“ und ihrem Atomfeuer „wächst auch das Gras nicht nach.“ Seit meinem Durch die Entschlüsselung der „*Posaunen*“ der Offenbarung um 1982 konnte ich nachweisen, dass er tatsächlich von Gott beauftragt war, Europa unter dem verdienten Titel „Geißel Gottes“ zu verwüsten. Und die Parallele zur „*sechsten Posaune*“ macht ihn zu einer „*sechsten*“ „Geißel Gottes“, die diesmal die ukrainische und russische „Barbarei“ sowie ihre Führer und Verbündeten trifft. Die Auswirkungen davon betreffen diesmal ganz Europa und den Rest der Welt.

Daher ist es notwendig, die Schuldkette festzustellen und zu identifizieren, die die europäischen Völker ins Schlimmste führen wird. in „*Ursache*“: „*Sünde*“, wie Dan.8:12 uns verstehen lässt: „Die Armee wurde mit dem ewigen ~~Opfer~~ (himmlisches Priestertum Christi) **wegen der Sünde** ausgeliefert ; das Horn warf die Wahrheit nieder und hatte Erfolg mit seinen Bemühungen.“ „**Wegen der Sünde**“ von 321 wurde die „*Armee der Heiligen*“ im Jahr 538 dem römischen päpstlichen Regime, „*dem Horn*“, übergeben. Alles begann am 7. März 321, als Kaiser Konstantin I. per Dekret die Übertretung des vierten der Zehn Gebote Gottes bezüglich der Sabbatruhe am siebten Tag ^{anordnete} ; Dies führt dazu, dass Jesus Christus heute, nach fünf Plagen, in unserer letzten Ära den Konflikt zwischen der Ukraine und Russland organisiert. 1991 organisierte er die Unabhängigkeit der Ukraine und 2022 ihren Antrag auf Beitritt zur NATO, was Russland als inakzeptablen Akt des Verrats betrachtete. Der Krieg brach aus, Russland betrat ukrainischen Boden. Die Hilferufe der Ukraine an die Europäer haben die EU in den Konflikt hineingezogen, und Russland wird Europa

schließlich mit Hilfe der muslimischen Völker des Ostens sowie der arabischen und afrikanischen muslimischen Völker verwüsten. Laut Dan. 11:44 Uhr: Russland wird dann durch einen Atomangriff der USA zerstört. Die Erde wurde damals durch zahlreiche Atombombenangriffe auf große Ballungszentren und militärische Zonen verwüstet. In Übereinstimmung mit der Ankündigung Christi wird „*ein Drittel* (symbolisch, aber wahrscheinlich viel mehr) *der Menschen*“ „*durch das Feuer und den Schwefel*“ der Atomwaffen getötet. Ohne Gottes Schutz zerstören sich die anderen heidnischen Nationen gegenseitig. Die Überlebenden sind bereit für die letzte irdische Glaubensprüfung. Nachdem es die „*Ursache*“ für die Strafen der „*sechs Posaunen*“ war, wird es ganz logisch auf der Verherrlichung des „*heiligen Sabbats Gottes*“ beruhen, dessen Ruhm auf dem Zeugnis der Treue seiner auserwählten Heiligen beruht; treu bis zu dem Punkt, dass sie das auf ihnen lastende Todesrisiko in Kauf nehmen. Als letzten Ausweg wird Jesus Christus erscheinen, um sie vor dem Tod zu bewahren, den die rebellischen Überlebenden herbeigeführt haben. Und nach ihrer Entrückung ins Himmelreich werden sich die rebellischen Überlebenden auf Erden gegenseitig auslöschen, um aus Rache ihre Rechnungen zu begleichen. Ich muss Sie noch einmal daran erinnern: Im Gegensatz zu menschlichen Konventionen richtet sich Gottes Zorn nicht nur gegen das Militär. Es ist auch zivil, denn alle lebenden menschlichen Geschöpfe müssen sich ihm und seinen göttlichen heiligen Gesetzen gegenüber für ihr Verhalten verantworten. Dies ist es, was diesen Dritten und letzten Weltkrieg von früheren unterscheidet, in denen menschliche Konventionen die Oberhand behielten und mehr oder weniger anerkannt und respektiert wurden.

Schon sehr früh fiel mir der fortschreitende und allmählich intensivere Charakter der Abfolge der „*sieben Posaunen*“ der Apokalypse auf. Dinge, die die Weisheit Gottes bezeugen:

Erste Posaune : Zwischen 321 und 538 wurde das christliche Europa, das sich schuldig gemacht hatte, von heidnischen Verfolgern von außen angegriffen : den Barbaren aus dem Osten, eine Strategie, die ich folgendermaßen illustriere: Europa "---

Zweite Posaune : Im Jahr 538 wurde das päpstliche Regime errichtet; Er verfolgte die heidnischen Völker **im Ausland**, um sie zu bekehren : zwischen 700 und 1200 die Germanen und die Muslime. Abbildung: Europa --- »

Dritte Posaune : zwischen dem 12.^{und} 18. Jahrhundert : Das päpstliche Regime verfolgt die reformierten Christen Europas; Die Aggression richtet sich gegen **das Innere** Europas. Abbildung: Europa „---“ Europa.

Vierte Posaune : Zwischen 1789 und 1798: Gott zerstört die Macht des römisch-katholischen päpstlichen Regimes. Ende der christlichen religiösen Aggression.

Fünfte Posaune : Nach der Glaubensprüfung, die die USA 1843 und 1844 erlebten, wurde die protestantische Religion, Erbe der römischen Sonntagsruhe, von Jesus Christus dem Teufel ausgeliefert.

Sechste Posaune : Ab dem 24. Februar 2022 ist das immer noch schuldige, untreue katholische Europa der teilweisen Zerstörung ausgeliefert; Seine

Angreifer kommen aus dem Osten und dem Süden. Dies ist die letzte „Warnung“ Gottes.

Siebte Posaune : Nach dem Ende der Zeit der individuellen und kollektiven Gnade kehrt Jesus Christus zurück, um seine Auserwählten zu retten und alle irdischen und himmlischen Rebellen zu vernichten, mit Ausnahme von Satan, denn er muss „tausend Jahre“ auf der verlassenen Erde gefangen bleiben, bevor er mit allen anderen auferstandenen Rebellen vernichtet wird, um die Strafe des „zweiten Todes“ im „Feuersee“ zu erleiden; Vulkanisches Feuer oder unterirdisches Magma breiteten sich über die ganze Erde aus.

So können wir die Entwicklung der Aggressivität des römisch-katholischen päpstlichen Regimes verfolgen, das zum Zeitpunkt der „zweiten Posaune“ noch nicht als teuflisch erkannt wurde und ausländische heidnische Völker angreift, um sie mit Gewalt zu bekehren. was Gott nie befohlen hat. Dann, zur Zeit der „dritten Posaune“; Ihre satanische Natur wurde vom deutschen Mönch Martin Luther offiziell angeprangert, ihre Aggression richtet sich jedoch gegen diejenigen, die sie entlarven: die protestantischen Reformatoren. Doch unter ihnen bewaffnen sich gemäß Dan. 11:34 die „Heuchlerischsten“ und erwidern seine Schläge. Nach dem Wirken der „vierten Posaune“, der Französischen Revolution, ist die Klammer um den katholischen Glauben geschlossen. Zur Zeit der „fünften Posaune“ wird Gottes neues Ziel der protestantische Glaube sein, dessen Reformation noch nicht abgeschlossen ist. es blieb nur ein Teil, und Gott gibt sich nicht mit dem zufrieden, was nur ein Teil ist. er verlangt am Ende immer Perfektion. Daher ermöglicht die Sichtung auf Grundlage der Prüfungen der amerikanischen Adventisten, diejenigen, die durch die Prüfungen abgefallen sind, dem Teufel zu übergeben und gleichzeitig die Reformation durch den Glauben der Siebenten-Tags-Adventisten zu vollenden und abzuschließen. Denn nur dieser Name fasst die beiden Wahrheiten zusammen, die der protestantische Glaube, der Erbe der römischen Sonntagsruhe, verachtet: das Interesse an der prophetischen Ankündigung der glorreichen Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus und die Heiligung, die für seinen heiligen Sabbat am siebten Tag in die Praxis umgesetzt wird, der die große Ruhe des siebten Jahrtausends prophezeit, die er durch seinen Sühnetod allein für seine auserwählten Gläubigen gewonnen hat.

Zum Zeitpunkt der „sechsten Posaune“, also am 24. Februar 2022, wurden die westliche katholische, protestantische und adventistische Religion aus unterschiedlichen oder gemeinsamen Gründen von Gott verworfen und somit dem Teufel und seinen Dämonen ausgeliefert. Nachdem die Unvollkommenheit ihres Glaubens zur Kenntnis genommen wurde, bleibt Gott nur noch, ihnen eine letzte, strenge Warnung zu erteilen, die in größerem Maßstab die Form der „ersten Posaune“ annimmt: Die Barbarei aller Ursprünge kehrt zurück und trifft Westeuropa, gezeichnet von der Sünde Roms. Sein heidnischer Tag ersetzte den vom allmächtigen Schöpfergott geheiligten Sabbat. Reue und die Frucht der Reue sind jetzt; zur Zeit des „siebten Trompete“, wird es definitiv zu spät sein.

Jede Woche wirbt das französische Fernsehen für Gottesdienste, die an dem Tag gefeiert werden, den der Katholizismus als „Tag des Herrn“ bezeichnet. Dies ist die Übersetzung des Wortes „Sonntag“, der französischen Version des

lateinischen Namens „dies dominica“. Wer könnte diesen Herrn angesichts dieser Darstellung verdächtigen, der Teufel zu sein? Denn seit 1843 hat der wahre Herrgott, Jesus Christus, nur noch den Samstagsgottesdienst akzeptiert, der aus der den Juden vorgeschriebenen Praxis übernommen wurde. Außerdem erinnere ich hier daran, dass dieser „Tag des Herrn“ nur der Tag war, an dem Jesus seinen Aposteln und Jüngern zum ersten Mal nach seiner Beerdigung auferstanden erschien. Ein Wochenstart, der den Beginn einer Allianz markiert, die Neuigkeiten und sonst nichts. Darüber hinaus schuf Gott am ersten Tag der Schöpfungswoche die Erde und das Prinzip der „**Trennung**“ zwischen „**Licht und Dunkelheit**“. So ist dieser „*erste Tag*“ mit der „**Finsternis**“ verbunden, im absoluten Gegensatz zum Sabbat des „*siebten Tages*“, der, **von Gott geheiligt**, das wahre Bild des „**Lichts**“ und der vollkommenen „**Heiligkeit**“ ist. Die vollkommene Heiligung der Heiligen ist daher mit der Heiligung der Siebenten-Tage-Ruhe in vollkommener Logik mit dem ebenso vollkommenen, von Gott erdachten Heilsplan verknüpft. Wer seine ganze Seele seinem Schöpfer schenkt, sieht keine unüberwindbaren Schwierigkeiten darin, sein Leben den Anforderungen seines Gottes anzupassen. Wer sich also sträubt und diese Anpassung ablehnt, legt ein Zeugnis gegen sich selbst ab, indem er sich weigert, mit Körper, Geist und ganzer Seele zu ihm zu gehören.

Da es sich bei diesem Thema um eine Glaubensfrage handelt, gehe ich hier auf das Problem des immer wärmer werdenden Klimas ein. Die Ungläubigen oder ungläubigen Heiden fanden ihre Erklärung: vom Menschen verursachte Umweltverschmutzung. Ohne die Existenz dieser Verschmutzung zu leugnen, erinnere ich mich daran, dass Jesus vor zweitausend Jahren, als er mit seinen Aposteln, die Zeugen davon waren, auf einem Boot war, den Sturm stoppte, der sie bedrohte. Auf seinen Befehl hin beruhigte sie sich augenblicklich. Nicht zu vergessen dieses andere Beispiel, das des Propheten Elias, der den Regen durch sein Wort wiederkehren ließ, als es Gott gefiel, gemäß 1. Könige 17:1: „*Elia, der Tischbiter, einer aus den Einwohnern Gileads, sagte zu Ahab: So wahr der Herr lebt, der Gott Israels, vor dem ich stehe, es wird diese Jahre weder Tau noch Regen geben, es sei denn auf mein Wort...*“ /1. Könige 18:44: „*Beim siebten Mal sagte er: Siehe, eine kleine Wolke steigt aus dem Meer auf, so groß wie eine Handfläche. Elias sagte: Geh hinauf und sag zu Ahab: Spann deinen Sattel an und steig ab, damit dich der Regen nicht aufhält.*“ „So unangenehm es auch sein mag, das Klima ist von Gott auferlegt, als eine Geißel, die die Völker trifft, die er bestraft und zu vernichten vorbereitet.“ Ist Gott nicht der Schöpfer dieser Natur, in der wir uns entwickeln? Liegt diese Natur, die er durch seine Worte und Gedanken kontrolliert, ohne die kein Vulkan ausbricht, kein Wind in die eine oder andere Richtung zu wehen beginnt, nicht in seinen Händen, sodass er daraus gewaltige Waffen machen kann? Wer, wenn nicht er, hält den wohltuenden oder verheerenden Regen zurück oder schickt ihn? Auf der Suche nach anderen Ursachen für die beobachteten Phänomene führen Ungläubige die Situation auf eine allmähliche globale Erwärmung zurück, die durch die zunehmende Kohlendioxidproduktion des Menschen verursacht wird. Doch dieser Theorie stellt Gott die historischen Zeugnisse der Vergangenheit entgegen, in denen es auf der Erde auch ohne umweltschädliche Technologien zu Perioden großer Hitze

kam. Und näher an unserer Heimat: Wie können wir das plötzliche Dürrejahr erklären, das allein das Jahr 1976 kennzeichnete? Und danach normalisierte sich das Klima bis in die 2020er Jahre. Und um jegliche Zweifel zu diesem Thema auszuräumen, möchte ich daran erinnern, dass in Offenbarung 16:8-9 „*die vierte der sieben letzten Plagen Gottes*“ die „*Sonne*“ betroffen wird und Gott uns sagt, dass sie in diesem Zusammenhang ihre Hitze verstärken wird. Es wird das Fleisch nicht nur erhitzen, sondern auch tödlich „**verbrennen**“: „*Der vierte goss seine Schale aus auf die Sonne. Und ihm wurde gegeben, die Menschen mit Feuer zu versengen . Und die Menschen wurden von großer Hitze versengt und lästerten den Namen Gottes, der Macht hat über diese Plagen , und sie taten nicht Buße, ihm die Ehre zu geben .*“ Beachten Sie, dass in diesem Zusammenhang die ungläubigen Rebellen wissen, wem die Sonne gehorcht. Wie die „*sechs Posaunen*“ vor ihnen werden auch die „*sieben letzten Plagen Gottes*“ zunehmend heftiger sein, wie jene, die er für den Alten Bund in Lev. prophezeite. 26:18 oder der Ausdruck „*siebenmal mehr*“, der die Plagen trennt, beweist dies, da wir ihn in den Versen 21, 24, 28 finden: „*Wenn ihr trotzdem nicht auf mich hört, werde ich euch **siebenmal mehr für eure Sünden bestrafen** .*“ Tatsächlich bezeichnet die Zahl „*sieben*“ die Heiligung Gottes und daher die Sabbatruhe, die er an den siebten Tag knüpfte, weil er den Tag seines Sieges über alle seine Feinde prophezeit; Dieser siebte Tag prophezeit das siebte Jahrtausend seiner großen himmlischen Ruhe, die er mit seinen Erlösten, seinen treuen Auserwählten, teilen wird. Hinter dieser Zahl „*Sieben*“ steht also der Geistgott, der seinen Sabbat „*geheiligt*“ hat und seine Übertretung bestraft. Und die Übertretung des heiligen göttlichen Sabbats wurde bereits im Alten Bund thematisiert, wie in den Versen 34 und 35 des Lev. 26 Beweis: „***Dann wird das Land seine Sabbate genießen , solange es verwüstet liegt und ihr im Land eurer Feinde seid; dann wird das Land ruhen und seine Sabbate genießen . Solange es verwüstet liegt, wird es Ruhe haben, die es an euren Sabbaten nicht hatte, als ihr darin wohntet.***“ Ich habe es schon einmal gesagt, aber ich wiederhole es hier: Wenn wir eine Ursache für eine tatsächliche Erwärmung der Lufttemperatur auf der Erde finden müssen, dann liegt diese eher in den 2.100 Atomexplosionen, die seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Tests durchgeführt wurden, als in den Kohlendioxid-Emissionen unserer Fahrzeuge und unserer modernen Industrien. Dies gilt umso mehr, als Kohlendioxid von den grünen Blättern der Bäume in Sauerstoff umgewandelt wird, die es aufnehmen und so für unsere wichtigsten Bedürfnisse umwandeln. Und obwohl ihre Fläche stark zurückgegangen ist, gibt es auf der Erde immer noch viele Wälder.

Was irreführende Handlungen betrifft, führe ich diesen religiösen Schwindel an, der darauf basiert, auf allen Gräbern von Westlern ein Kreuz aufzustellen. Ich muss Sie daran erinnern, dass gemäß Hesekiel 14 die von Jesus Christus geretteten Auserwählten auf der Stufe von „*Noah, Daniel und Hiob*“ stehen müssen. Diese Botschaft sollte den zahlreichen Illusionen und falschen Hoffnungen ein Ende setzen. falsch, weil unbegründet und im völligen Widerspruch zu diesem Text aus Hes. 14:13-14; 15-16; 17-18: „*Menschensohn, wenn ein Volk gegen mich sündigt, indem es Untreue begeht, und ich meine Hand gegen es ausstrecke und ihm das Brot zerbreche und einen Hunger darüber sende*

und Mensch und Vieh darin ausrotte, und diese drei Männer, Noah, Daniel und Hiob , mittendrin wären, würden sie ihre Seelen durch ihre Gerechtigkeit retten, spricht Gott der Herr . Und wenn ich auch wilde Tiere durch das Land ziehen ließe und es entvölkerte, sodass es zur Wüste würde und niemand mehr hindurchziehen dürfte vor den Tieren, und diese drei Männer wären darin , so wahr ich lebe! spricht Gott der Herr: „ Sie würden weder Söhne noch Töchter retten , nur sie würden gerettet werden , und das Land würde zur Wüste werden .“ Oder wenn ich das Schwert gegen dieses Land bringe und sage: „Ein Schwert soll durch das Land gehen!“, und wenn ich die Menschen und das Vieh darin ausrottete, und diese drei Männer wären mittendrin, so lebe ich! spricht der Herr, Jahwe, sie würden weder Söhne noch Töchter retten , sondern nur sie würden gerettet werden . Und diese Botschaft wird dreimal wiederholt, was ihre Bedeutung für Gott und sein auserwähltes Volk der letzten Tage offenbart. Denn tatsächlich sind die Erfahrungen dieser drei Männer Kriterien, die Gott von seinen letzten Auserwählten verlangt:

Noah: Treue in der Zeit der Trennung vor der Ausrottung der Menschheit.

Daniel: Das Zeugnis des Geistes der Prophezeiung.

Hiob: Das Opfer des Zeugnisses für Gott gegen Satan.

Die orthodoxe Religion

Die endzeitzentrierten biblischen Prophezeiungen ignorieren dies und sagen nichts Besonderes über die Lehre aus. Die Lehren, die wir über das Christentum erfahren, sind jedoch aus mehreren Gründen auch auf dieses Christentum anwendbar. Und zwar schon deshalb, weil es sich tatsächlich um eine christliche Religion handelt und weil ihre Trennung vom westlichen Christentum nach dem Jahr 321 erfolgte, sodass in Osteuropa die von Gott verfluchte Sonntagsruhe galt, die von Kaiser Konstantin I. eingeführt worden war. Die religiösen Unterschiede zu Rom sind daher minimal und zweitrangig. Denn der Fluch des falschen Ruhetages trifft alle Religionen, die den von Gott geheiligten siebten Tag nicht ehren. Daher wird sein Name „orthodox“, der „richtige Meinung“ bedeutet, durch die Tatsachen widerlegt, da seine „Gerechtigkeit“ durch die biblische Wahrheit widerlegt wird.

Im Jahr 1917 stürzte in Russland eine große Volksrevolution den Zaren und sein jahrhundertealtes monarchisches System. Die Ereignisse in Russland haben die gleichen Gründe wie die in Frankreich. Für uns Beobachter ist die göttliche Lektion dieselbe. Und ich kann sogar sagen, dass Revolutionen, wo immer sie stattfinden, gegen korrupte, von Gott nicht gesegnete religiöse Regime gerichtet sind. In Mexiko und Kuba ist die Ursache immer die gleiche. Die zu stürzende Religion ist immer noch die katholische Religion. Überall unterstützt sie das Regime der ungerechten und selbstsüchtigen Reichen und Mächtigen. Deshalb lässt Gott sie durch Revolutionäre stürzen. Was in der Prophezeiung nicht erwähnt wird, wird nicht gesagt, weil Gott an unsere Intelligenz appelliert. Es liegt an uns zu verstehen, dass die Lehren Gottes für alle Menschen, alle Regime und alle Religionen gelten. Das Roboterporträt der perfekten Religion

wird durch das Verhalten von Jesus Christus offenbart; es ist die ausschließliche Norm, die das Heil eröffnet und zu ihm hinführt.

In Russland war das zaristische Regime wie unsere westlichen Monarchien: es war stark gegenüber den Schwachen und nachtragend gegenüber der Geistlichkeit, und zwar aus denselben Gründen wie die westlichen Könige: aus Angst, dass ihnen die Tür zur himmlischen Erlösung verschlossen bleiben könnte. Der Hauptfehler all dieser königlichen Regime bestand darin, den religiösen Vertretern zu vertrauen und eine gute Beziehung zum Gott des Himmels aufzubauen. Sie machten den Fehler, auf Menschen zu vertrauen und ignorierten die Warnungen, die ausschließlich in der Bibel zitiert werden: Jer. 17:5: „*So spricht der Herr: Verflucht ist der Mensch, der auf Menschen vertraut, der Fleisch zu seinem Arm macht und dessen Herz von dem Herrn abweicht!*“ Sie hätten es alle persönlich lesen sollen, nur um sicherzugehen, dass sie nicht getäuscht wurden. Doch indem sie dies nicht taten, verachteten sie den Schöpfergott, der sie über die Jahrhunderte hinweg inspiriert hatte. Und dieses Verhalten offenbarte die Bedeutung, die sie der Religion beimaßen, obwohl sie paradoxerweise aus Angst und Aberglauben meist versuchten, den Päpsten und Päpsten den Widerstand zu verwehren. So wie Eva, als sie für einen Augenblick von Adam getrennt war, von den Argumenten des Teufels verführt wurde, so lassen sich auch die Menschen, die das Wort Gottes nicht selbst lesen – vom Prinzen bis zum Bettler – von den Lügen der Geistlichen, Priester und Pastoren verführen. Die Bibel, diese „*zwei Zeugen*“ Gottes gemäß Offenbarung 11:3, ist unser Schutz, die Quelle der Argumente, die die Lügen des Teufels zerstören. Diese wertvolle Waffe steht allen zur Verfügung; wir müssen noch entscheiden, ob wir es verwenden. Und damit wird jedes Lebewesen für seine Wahl mit allen daraus resultierenden Konsequenzen verantwortlich.

Das römisch-katholische päpstliche Regime erkannte schnell die Gefahr, die die Bibel für sein Überleben darstellte, als die von Gott berufenen, wahren Reformatoren durch ihre direkte persönliche Lektüre öffentlich die Lügen, die religiöse Usurpation und den teuflischen Charakter der Bibel anprangerten. Sie begann sofort damit, die Leser dieses kostbaren „Wortes Gottes“ zu verfolgen, das ihre eigenen Mönche, die Schreiber waren, in ihren Klöstern und Abteien vervielfältigten. Der Besitzer der Heiligen Bibel riskierte Tod oder Galeeren. Und dank der Erfindung des Buchdrucks vervielfältigte es sich und verbreitete das Wort der Wahrheit Gottes unwiderruflich.

In Russland führten extreme Armut und mangelnde Bildung dazu, dass die Bibel den Massen keine Aufklärung bieten konnte. Da dies nicht möglich war, baute die orthodoxe Religion ihre Lehre auf den Bildern ihrer „heiligen“ Ikonen auf. ursprünglich ein Bildungssystem, das ungebildeten Menschen zugänglich war, später jedoch götzendienerisch pervertiert wurde. Russland und die Länder Osteuropas wurden Slawonien genannt, weil das mittelalterliche System dort bis zur Zeit des letzten Zaren, Nikolaus II., Bestand hatte, der mit seiner Familie von den bolschewistischen Revolutionären ermordet wurde. In diesem Teil Europas blieben die Bauern „Leibeigene“, über die mächtige und reiche Herren mit Leib und Seele herrschten. Sie waren echte Sklaven, daher der Name des Ortes Esclavonia. Da sie weder lesen noch schreiben konnten, erfolgte ihr religiöser

Unterricht mündlich und konnte nur auf Bildern und Illustrationen historischer Szenen basieren, die in der Bibel aufgezeichnet sind. Sie konnten sich nur auf ihr Gedächtnis verlassen und behielten nur das, was ihnen die erstellten Symbole präsentierten. Dies erklärt den Erfolg der Einführung des Kommunismus und des nach Frankreich eingeführten nationalen Atheismus. Mit dem Fall des Sowjetregimes und der neu gewonnenen Freiheit wurden die orthodoxe Religion und ihre Ikonen im neuen, von Wladimir Putin wiederbelebten Russland wiederhergestellt.

Es ist wichtig, die religiöse Trennung zwischen West- und Osteuropa zu verstehen. Im Jahr 313, am Ende einer zehnjährigen Christenverfolgung durch das römische Kaiserreich, legalisierte Konstantin die Ausübung des christlichen Glaubens in Rom. Von seinem Wohnsitz in Mailand aus erließ er im Jahr 321 sein Dekret, das die Änderung des wöchentlichen Ruhetages anordnete. Nachdem er sein Verbrechen begangen hatte, verließ er Mailand, um sich in Byzanz niederzulassen, das nach seiner Renovierung den Namen Konstantinopel erhielt (später, nach der Eroberung durch die Türken, in Istanbul umbenannt). Durch diese Einsetzung des Kaisers im Osten, weit entfernt von Rom, bleibt Rom die alleinige Vertretung der christlichen Religion. Es handelt sich zwar noch nicht um päpstliches Prestige, doch profitiert bereits der einfache Bischof von Rom gegenüber seinen im ganzen Reich verstreuten Standesgenossen vom Prestige, das Rom, der ehemaligen Kaiserstadt, zukommt. Der amtierende Kaiser verließ also Rom, um dem zukünftigen päpstlichen Kaiser Platz zu machen, der sich dort im Jahr 538 auf Erlass des Kaisers Justinian niederließ, der noch immer in Osteuropa residierte. So wird verständlich, dass die päpstliche Autorität von Anfang an die Schuld gegenüber Gott mit der östlichen Zone des christlichen Europas teilte, bis es im Jahr 1054 zu einem offiziellen Schisma kam, das den weströmischen katholischen Glauben vom orthodoxen Glauben des Ostens trennte. diejenigen des Ostens, die sich der Autorität des römischen Papstes nicht unterwerfen wollten. In völliger Unabhängigkeit reorganisierten sie einen Klerus unter der Führung von „Päpsten“, die jedoch im Gegensatz zu westlichen Päpsten und ihren Priestern heiraten und Kinder haben dürfen; Darüber hinaus zwingt die Kirche ihren Dienern kein Zölibat auf. Aus diesem Grund praktiziert diese Orthodoxie den „Sonntag“, den ehemaligen Tag der unbesiegten Sonne Kaiser Konstantins. Bei seiner Abreise aus Rom hatte Konstantin seine verfluchte Frucht nach Osteuropa gebracht, und seit Gott 1843 die Wiederherstellung seines heiligen Sabbats forderte, trägt dieses Christentum eine Mitschuld an der Übertretung dieses Sabbats, genau wie das westliche katholische und protestantische Christentum.

Der Osten musste für die von Justinian angeordnete Papstgründung einen hohen Preis zahlen. Der Fluch Gottes, der ihn dennoch selbst gewollt hatte, manifestierte sich auf machtvoller Weise in tödlichen Seuchen und Hungersnöten. Diese wurden durch das dunkle und kalte Klima verursacht, das auf zwei gewaltige Vulkanausbrüche am Äquator zurückzuführen war. Der eine Vulkan in Indonesien hieß „Krakatoa“, der andere „Ilopango“ in Mittelamerika. Darüber hinaus war die osteuropäische Region Angriffen und Gebietseroberungen durch die muslimischen Türken ausgesetzt, die die muslimische Präsenz in Albanien und Bosnien-Herzegowina rechtfertigten, einem Gebiet, das zur Zeit des

Balkankrieges in den 1990er Jahren explosiv wurde. ein Krieg, der den neuesten Nachrichten zufolge kurz vor dem Wiederaufflammen steht.

Kurz gesagt: Das Schisma, durch das sich der orthodoxe Glaube vom römisch-katholischen Glauben trennte, war für diesen nicht von Nutzen und änderte seine Beziehung zu Gott nicht, genauso wenig wie die Trennung der zehn Stämme Israels von Juda diesen zehn Stämmen göttlichen Segen brachte.

PARIS, eine Stadt, die seit jeher verflucht ist

Ja, diese Stadt wurde tatsächlich von Gott für ein verheerendes, tödliches Schicksal errichtet. In unserer modernen Zeit ist es zu einem Ort geworden, um den unzählige Lebewesen auf der ganzen Welt ihn beneiden, weil er den Ruf hat, die Hauptstadt des Landes der Freiheit zu sein: Frankreich, das Land, in dem die Menschen- und Bürgerrechte gegründet wurden. Es ist auch zu einem Zufluchtsort geworden, wo Menschen mit Fremdsprachen zusammenleben; Dies verleiht ihm ein Bild, das dem italienischen Rom der heidnischen römischen Eroberer vor und nach unserer Zeitrechnung ähnelt. Rom eroberte viele Völker, aber seine Zivilisation zog auch viele Menschen an, die seine kommerziellen Werte teilten. was sie noch reicher und attraktiver machte.

Die beste göttliche Andeutung auf das tragische Ende, das der schönen Stadt Paris bevorsteht, beruht auf dem Namen Sodom, den Gott ihr in Offenbarung 11:7 zuschreibt: „*Und ihre Leichname werden auf den Straßen der großen Stadt liegen, die im geistlichen Sinne Sodom und Ägypten heißt, wo auch unser Herr gekreuzigt wurde.*“ » Das Ende des Verses ist absichtlich irreführend, da sich der Ausdruck auf Jerusalem zu beziehen scheint, die Stadt, in der der Herr Jesus am Mittwoch, dem 3. April 30 n. Chr., tatsächlich gekreuzigt wurde. Nun, gemäß Offenbarung 11:3; Die betreffende Stadt liegt am Ende der 1260 Tage bzw. Jahre der Verfolgung durch das römische Papsttum, also kurz vor 1798, dem von Gott prophezeiten Datum des Endes dieser Periode. Durch die Gruppierung dieser Daten wird die Stadt Paris gezielt als der Ort identifiziert, an dem der Kampf gegen die von Jesus Christus angebotene Erlösung seinen Höhepunkt erreichte. Um den von Gott verwendeten Ausdruck besser zu verstehen, müssen wir uns daran erinnern, was Jesus einst in Matthäus zu seinen damaligen Zuhörern, seinen Aposteln und Jüngern, sagte: 25:40: „*Und der König wird ihnen antworten und sagen: ,Wahrlich, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, **das habt ihr mir getan** . ‘‘*“ » Und in Offb. 11:3 identifiziert sich Jesus mit der Heiligen Bibel, seinem göttlichen Wort, das er seine „*zwei Zeugen*“ nennt. Und es waren diese biblischen Schriften, die in Autodafés auf dem Place Louis XV verbrannt wurden, der dann zum Place de la Révolution und seit Napoleon zum Place de la Concorde wurde. Die Revolutionäre wollten weder den König noch den Gott, dessen Souveränitätsrechte sie beanspruchten, mehr. Der etablierte nationale Atheismus basierte auf dem Prinzip der „Vernunft“, obwohl seine Anfänge alles andere als vernünftig waren. Der Hass auf die alte Macht führte zum Völkermord an fast der

gesamten Adelsschicht, doch das Hauptziel war der römisch-katholische Klerus. Die atheistischen republikanischen Revolutionäre herrschten in der Hauptstadt und in ganz Frankreich, mit Ausnahme des Bodens der Vendée. Und dort waren die Bauernklasse und die reiche Klasse der ausbeutenden Lords im selben Kampf vereint. alle vereint im Namen des „Heiligsten Herzens Jesu“ und der widerspenstigen katholischen Priester. Denn paradoxerweise betete diese schöne Welt nur zur „heiligen Jungfrau“. In dieser Vendée, die später den Namen „Vengee“ erhielt, kam es zu grausamen Kämpfen. Doch tatsächlich war es nur die Rache Jesu, die sowohl die Vendéaner für ihren Katholizismus als auch die Republikaner für ihren Atheismus traf. Wohl wissend, dass dieser von Gott erweckt wurde, um die Macht der Verfolgungscoalition aus Monarchie und römisch-katholischem päpstlichem Klerus zu zerstören. Zahlreiche Seelen wurden auf diese Weise guillotiniert, ertränkt oder von den Klingen und Kugeln der Kämpfer durchbohrt. Nach diesen schwierigen Anfängen zwischen Kaiserreichen und Republiken fand Frankreich unter der Vierten Republik schließlich einen Zustand des Friedens und der Gewissensfreiheit, der ihm weltweites Ansehen verschaffte.

Von den Ursprüngen von Paris

Wenn die Werke des Pariser Atheismus Gott die Berechtigung gaben, Paris mit dem antiken Sodom zu vergleichen, besteht eine gute Chance, dass sich noch weitere Ähnlichkeiten zwischen diesen beiden Städten finden lassen. Und hier lehrt uns die Geschichte, dass diese große Stadt, bevor sie Paris hieß, das kleine „Lutece“ war, auf Latein: „Lutetia“, was aufschlussreich war: stinkender Sumpf. Tatsächlich wurde das Gebiet des Pariser Beckens bereits in der gallischen Ära stark von seinem großen Fluss bewässert: der Seine. Und den Launen der Jahreszeiten überließ man es, dass sein Bett über die Ufer trat und ganze Gebiete zu stinkenden Schlammsümpfen wurden, die Krankheiten und die gefürchteten Mückenstiche begünstigten. Diese große Wassermenge war auf das flache Relief zurückzuführen, das das gesamte Pariser Becken kennzeichnet. Und ich erkenne darin eine zweite Ähnlichkeit mit dem antiken Sodom der Bibel, das ebenfalls auf einer reichen und fruchtbaren Ebene lag. Wir erinnern uns, dass Lot, obwohl er die Wahl hatte, selbstsüchtig die Ebene wählte und Abraham den Berg bevorzugte, wie aus diesem in Gen 13:12-13 zitierten Zeugnis hervorgeht: „*Abram wohnte im Land Kanaan, Lot aber wohnte in den Städten der Ebene und schlug seine Zelte bis nach Sodom auf.*“ *Die Leute von Sodom waren böse und große Sünder gegen YaHWéH.* Diese freie Entscheidung, die Abram Lot ermöglichte, lässt uns seinen selbstsüchtigen und habgierigen Charakter erkennen. Trotzdem ist seine Bindung an Gott aufrichtig, doch seine Entscheidung wird ihm schreckliches Leid und Enttäuschungen bescheren, und schließlich wird er auf Befehl zweier ihm gesandter heiliger Engel wie ein Brand aus dem strafenden himmlischen Feuer von diesem von Gott verfluchten Ort fliehen.

Wir können leicht verstehen, warum es interessanter ist, in der Ebene statt in den Bergen zu leben. In den Ebenen ist das Reisen weniger anstrengend und bewässerte Felder sorgen für Wohlstand und materiellen Reichtum. Lot war von

dieser Aussicht angetan. Abram seinerseits bewahrte durch die Wahl des Berges seine Ruhe, denn da das Leben dort schwieriger war, würden nur wenige Menschen dorthin gehen, um sein Land zu begehren. Er legte bei seiner Entscheidung größten Wert auf die Sicherheit seiner selbst und seines Volkes, das hauptsächlich aus Hirten bestand.

Im Gegensatz zu dieser weisen Wahl bot die Ebene die Möglichkeit, alle Wünsche zu erfüllen. Und im Wohlstand, bis in unsere Zeit, pervertieren sich die Menschen selbst, indem sie immer auf der Suche nach neuen Empfindungen in allen Bereichen sind, und vor allem auf der Ebene der sexuellen Perversionen, für die Sodom zum Maßstab unnatürlicher Sexualpraktiken geworden ist, zwischen Frau und Mann, Frau und Frau und insbesondere Mann und Mann. So wurde im von Tabus und biblischen Verboten befreiten Paris diese Anziehungskraft auf Perversionen des Sodom-Typs erneuert und die Urteile, die Gott über die Bewohner des antiken Sodom gefällt hatte, wurden dann auf die Bewohner von Paris in der Revolutionszeit, aber auch in unserer Ära der Endzeit angewandt. Dies liegt daran, dass der Geist Gottes auf subtile Weise eine Erneuerung dieser Art von Situation suggeriert, indem er diese revolutionäre Situation, die bereits durch die „vierte Posaune“ symbolisiert wird, als „zweites Wehe“ darstellt, während das wahre „zweite Wehe“ die Erfüllung der „sechsten Posaune“ betrifft. Durch diese suggerierte zerebrale Konstruktion verbindet und prangert Gott die Ähnlichkeit der moralischen Erniedrigung der Bewohner dieser „vierten und sechsten Posaune“ an. Es ist also nicht nur so, dass „der Teufel im Detail steckt“, und die Dinge, die uns der göttliche Geist auf diese subtile, verborgene Weise nahelegt, sind für seine Auserwählten, für die „das Zeugnis Jesu“ eine unnachahmliche konkrete Bedeutung annimmt, am wertvollsten. Gott bezeichnet Paris als „die große Stadt“. In dieser Form bezieht er sich im Wesentlichen auf die großen Hauptstädte von Nationen, die sich über riesige bewohnte Landflächen zu Megastädten ausdehnen.

Eine andere „große Stadt“ wird auch in Offenbarung 17:18 erwähnt: „Und die Frau, die du gesehen hast, ist **die große Stadt**, die die Herrschaft über die Könige der Erde hat.“ Dieses Mal ist diese Hauptstadt Rom, die Gott in Vers 5 als „Mutter der Huren und der Abscheulichkeiten der Erde“ bezeichnet. Dieser Status der „Mutter“ bezieht sich auf ihre Töchter, die wie sie ebenfalls „Prostituierte“ sind. Es sei darauf hingewiesen, dass die katholische Kirche Frankreich offiziell als ihre „älteste Tochter“ betrachtet, die zur Bestätigung dieser Verbindung ihre Hauptstadt Paris mit Rom verbündet hat. Von dieser Hauptstadt Paris kam ihre monarchische Unterstützung, seit der Merowingerkönig Chlodwig I. der erste König der Franken, zum römisch-katholischen Glauben konvertierte. Er leistete damit die erste bewaffnete Unterstützung für die Sache des römischen Papstes, der ihm seine Siege gegen seine lokalen Feinde, die langobardischen Familien, verdankte. Das fränkische Königreich wurde so allmählich vollständig vereint und offiziell zum christlichen Glauben konvertiert, der nach römisch-päpstlichem Vorbild etabliert wurde. Zu diesem Zeitpunkt wurde Paris endgültig dem Katholizismus angeschlossen. Nach der Übersetzung des Wortes Lutetia erfahren wir nun die Ursprünge des Namens „Paris“. Ein großer keltischer Stamm namens Die „Parisii“, was so viel wie „die vom Kessel“

bedeutet (was ihr endgültiges, schreckliches Schicksal bestätigte), ließen sich in Lutetia nieder, und ihr Name wurde durch den von Paris ersetzt. Dieser keltische Stamm war rein heidnisch, und durch ein lateinisches Wortspiel erhielt sein Name die Bedeutung „Von Isis“, dem Namen der Göttin ägyptischen Ursprungs „Isis“, deren Verehrer sie wurden; einer mächtigen und bösen weiblichen Gottheit, die die Epheser der Bibel „Diana“ nannten. So verbreiteten sich heidnische Religionen auf der ganzen Welt, und Rom spielte dabei eine wichtige Rolle. Weit davon entfernt, die Gottheiten seiner Feinde zu bekämpfen, adoptierte es sie und fügte sie den bereits bekannten hinzu. Religion war daher kein Streitthema, und so können wir besser verstehen, warum Gott verhindern wollte, dass Menschen erstmals in Babel an einem Ort zusammenlebten. Auf die Verwirrung der vervielfachten Gottheiten reagierte er mit der Trennung der Sprachen. Doch zur Zeit der Neugruppierung in Rom koexistierten fremde Sprachen unter der Autorität Roms, die sich dem nicht widersetzen. Rom rekrutierte seine Legionäre zunächst aus allen eroberten Völkern des Reiches. Die eingeschriebenen Legionäre mussten die lateinischen Befehle schnell lernen, der Rest war optional. Eine weitere Ähnlichkeit zwischen Paris und Rom besteht darin, dass beide Legionen aus freiwilligen Ausländern organisieren. Frankreich zeichnet sich durch seine prestigeträchtige „Fremdenlegion“ aus. Isis, oder Diana, wird auch als Mutter dargestellt, die ihr Kind im Arm trägt, und so wird die „heilige Jungfrau“ des Katholizismus unter dieser Darstellung von den Verehrern Dianas, Isis, leicht angenommen. Die Pariser konnten so die von Rom vorgeschlagene und bald von Rom und dem königlichen säkularen Arm aufgezwungene Religion leicht annehmen. Während der Renaissance, unter Franz I., bot die protestantische evangelische Erweckung den Einwohnern von Paris die Möglichkeit, zum reformierten römisch-christlichen Glauben zu konvertieren. Doch sie leisteten ihm erbitterten Widerstand und klammerten sich wie ein Gehängter an seinen götzendienerischen katholischen Glauben. Götzendienst hat sie nie gestört, dieses Volk vergöttert durch Traditionell. Die Pariser waren und sind „Par Isis“. Sie hassten Protestanten und beteiligten sich an deren Tötung beim Massaker in der Bartholomäusnacht 1572. Sie billigten die Morde der Familie Guise, zu deren Mitgliedern ein Kardinal gehörte, voll und ganz. „*Das Tier*“, offenbart in Offenbarung 13,1, nahm dann seine prophezeite Form an: die einer Religion, in der die Zivilbevölkerung und die religiöse Komponente des Klerus gemeinsam das Prinzip der obligatorischen Religion durch Zwang von Körper und Geist unterstützten. Ich habe einen Vorschlag zur Erklärung des Namens Paris, verkürzt von Parisis. Gott stützt seine Botschaften manchmal auf Lehren aus der griechischen Lehre, insbesondere auf die berühmte Strategie des „Trojanischen Pferdes“, die darin besteht, seine Soldaten mit List in die mit Gewalt uneinnehmbare Stadt zu bringen, indem er den Feind dazu bringt, sie selbst hineinzubringen, ohne dass dieser es ahnt. Diese Lehre betrifft die christliche Religion in der „*Pergamon*“-Ära, ein Name, der Ehebruch bezeichnet, oder mit zwei griechischen Wörtern: Ehebruch. Der griechische Trick wurde dann auf den wahren christlichen Glauben angewandt, der ^{im} Jahr 313 der scheinbaren Unterstützung Kaiser Konstantins I. zum Opfer fiel. Dieser teuflische Trick bereitete die Form der katholischen Religion vor, die wir kennen, Erbe der von

diesem Kaiser 321 eingeführten „Sonntagsruhe“. Sie wurde dann 538 durch ein Dekret Justinians I. eines weiteren römischen Kaisers, offiziell der päpstlichen Herrschaft unterstellt. Für Gott ist dieser Vorwurf des geistlichen Ehebruchs so wichtig, dass das Wort in Offenbarung 2,22 deutlich zitiert wird, wo es als Grund für die Strafe der „ *großen Trübsal* “ genannt wird, die mit den beiden aufeinanderfolgenden Erfüllungen in den Zeiten der „ *vierten und sechsten Posaune* “ verbunden ist. Diese grundlegende Rolle des Ehebruchs rechtfertigt den Namen Paris, der dem jungen griechischen Trojaner, dem Sohn des Königs Priamos, zugeschrieben wird; dieser Paris hatte die schöne Helena, die Frau des griechischen Königs Agamemnon, verführt und nach Troja gebracht. Diese Tat war der Ursprung des Trojanischen Krieg. Doch dieses Erlebnis wird letztlich durch den Tod der götzendienerischen Trojaner bestraft, die das hölzerne Pferd, das die abziehenden Griechen am Strand zurückgelassen hatten, innerhalb der Mauern Trojas brachten. In diesem hölzernen Pferd warteten versteckt griechische Soldaten auf die Nacht, als die Trojaner durch Müdigkeit, Alkohol und Feierlichkeiten gebrochen waren; die schlafende Stadt war schutzlos. Dann stiegen die griechischen Soldaten aus dem Pferd und öffneten den lautlos zurückgekehrten griechischen Truppen die Stadttore. So kam die trojanische Königsfamilie mit all ihren Bewohnern um, und die Stadt wurde durch die Zerstörungswut der griechischen Soldaten niedergebrannt und zerstört. Dieses Zeugnis Homers, eines begabten griechischen Historikers und Dichters, ist sehr hilfreich, um das Verhalten der Franzosen im Laufe ihrer Geschichte zu verstehen. Gott prophezeite Frankreich und seiner Hauptstadt Paris, dass es seine Feinde innerhalb seiner Mauern zurückdrängen und anschließend wie die wütenden Griechen in Homers Geschichte zerstören werde.

Symbolisch fungierte die Französische Revolution als „ *vierte Posaune* “ und bestrafte den ersten „ *Ehebruch* “, der durch die Unterstützung des Königshauses für die päpstliche römisch-katholische Religion begangen wurde. Da es ihnen an Brot mangelte, warfen die Pariser König Ludwig XVI. vor, sie zu vernachlässigen, und zogen es vor, im Schloss von Versailles statt im Louvre in Paris zu leben. und der in Varennes entdeckte gescheiterte Fluchtversuch verurteilte ihn wegen Hochverrats zum Tode. Die zweite Strafe kommt mit der „ *sechsten Posaune* “ oder dem Dritten Weltkrieg. Dieses Mal verurteilt der Begriff „ *Ehebruch* “ alle christlichen Religionen, den Katholizismus und den Protestantismus, den offiziellen Adventismus und die Orthodoxie, die überhaupt nicht mehr protestieren und sogar die auf ihrem Territorium etablierte Religion des Islam als gleichberechtigt behandeln. Die Schuld der christlichen Religionen erreicht damit ihren Höhepunkt oder ist fast erreicht, und die prophezeiten nuklearen Völkermorde sind daher für Gott und seine Auserwählten vollkommen gerechtfertigt. ein Ende, das dem der Trojaner und der Einwohner Jerusalems würdig war.

Im Laufe seiner Geschichte war Paris für seine Intoleranz und seine Unterstützung des katholischen Regimes seiner aufeinanderfolgenden Könige bekannt. Am Ende seiner fünf Republiken wurde es – im völligen Gegensatz zu den vorherigen – gastfreundlicher und toleranter, als es normal und vernünftig war. Tatsächlich wurde die religiöse Anbetung im römischen Katholizismus

allmählich durch das atheistische Denken der Freidenker ersetzt. Bei offiziellen Zeremonien wird ihm jedoch immer noch eine Ehre erwiesen, allerdings nur aus Gründen des traditionellen Erbes und nicht mehr. Für Gott hingegen führt die Ehrung des Atheismus oder des Katholizismus zum gleichen Ergebnis und bedeutet daher die gleiche Schuld ihm und seiner wahren Religion gegenüber. Die Entwicklung der menschlichen Bildung hat die Rückkehr des wahren Glaubens nicht begünstigt. Im Gegenteil, das Wissen ist an sich zu einer neuen Gottheit geworden, der sich die neuen Götzendiener der Endzeit verschreiben.

Der große Wandel im Verhalten der Pariser wurde durch die schmerzhaften Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs herbeigeführt, während dessen Paris von deutschen Feindsoldaten besetzt war. Gleichzeitig entdeckte Paris nach seiner Freilassung Amerika und seinen auf materiellem und kommerziellem Erfolg basierenden Lebensstandard. Dies geschieht in einer Atmosphäre des Friedens, die Optimismus fördert. In diesem Kontext entdeckte Frankreich die großen „Händler der Erde“, die in Offenbarung 18 erwähnt werden. Und dank 77 Jahren „Weltfrieden“ ist der Handel zu einem Wert geworden, dem der Westen alles geopfert hat. Außerdem wollte Paris nach seinen letzten Kolonialkriegen nur noch gefallen und Touristen anlocken, um sich zu bereichern. Sie wurde zum internationalen Inbegriff von Schönheit, Luxus und verbotenen Freuden, bis sie all dies rechtfertigte und legalisierte. Und hier schließt sich der Kreis mit einer Erinnerung an seine Ursprünge, denn Lutetia oder „stinkender Sumpf“ hat in Paris ein Viertel namens „Marais“ bewahrt, in dem sich Künstler aller Art versammeln und tummeln, aber auch sexuelle Perverse mit einer Vielzahl abscheulicher Moralvorstellungen. Inspiriert vom mittelalterlichen Leben schuf der Schriftsteller Victor Hugo sein berühmtes Werk „Notre Dame de Paris“. In seiner Geschichte erwähnt er die Existenz des „Gerichts der Wunder“, das aus Gaunern, Halsabschneidern, Dieben und leichten Mädchen besteht. Das Bild des stinkenden Sumpfes prägte sie daher immer wieder. Unter Napoleon III. wurde die Stadt von Baron Haussmann wiederaufgebaut und verschönert und erlangte den Ruf als schönste Stadt der Welt. Moralisch blieb sie jedoch dieselbe. Die schönen Häuser und Gebäude konnten die von Gott verurteilte moralische Dunkelheit nicht auslöschen.

Im Jahr 2022 ist das atheistische Denken so tief im menschlichen Geist verwurzelt, dass niemand auf die Idee kommt, die Ursachen für die aufeinanderfolgenden Flüche, die wir beobachten, bei Gott zu suchen: Covid-19, der Ukraine-Krieg, eine weltweite Rekordinflation, Energiekrisen, Hungersnotgefahr aufgrund von Blockaden beim Export von Weizen und anderen Getreidesorten, aber auch aufgrund schlechter klimatischer Bedingungen, trockener Böden und Meinungsverschiedenheiten zwischen den USA und China. Daher ist es für das menschliche Gehirn noch zu früh, aufzuwachen, und genauer gesagt für diejenigen, die aufwachen müssen, denn für die anderen wird das Aufwachen nie stattfinden.

Abschließend stellt Gott Paris als die typische Rebellenstadt dar. Aber diese „älteste Tochter“ der katholischen Kirche hat viele Schwestern, die von ihrer Freiheit verführt wurden; Und diese Verführung ermöglichte die Gründung der EU, deren Erfolg die Europäer glauben ließ, dass die Ausweitung des Friedens ihr

zu verdanken sei. Ihre Überraschung ist groß, als in Europa plötzlich erneut ein Krieg ausbricht, den sie für unmöglich gehalten hatten. Ich stelle daher diesen Vergleich mit den Trojanern an, die ihre Strafe genau in dem Moment kannten, als sie ihren scheinbaren und trügerischen Sieg beim Fest feierten. Dasselbe passiert erneut einem erobernden und gastfreundlichen Europa, dessen Mitgliedsstaaten im Sommer 2022 von sechs auf 27 angewachsen sind. Und tatsächlich ist es sein Erfolg, der es dazu veranlasst hat, die europäische Mitgliedschaft der Ukraine zu unterstützen, die aus dem russischen Bündnis herausgerissen wurde. Und das wütende Russland wird all seinen arroganten Hoffnungen ein Ende setzen, indem es sein Volk, seine Soldaten und deren Waffen vernichtet. Ein letztes Mal werden die rebellische Haltung und Regierungsführung von Paris die Ursache für seine endgültige nukleare Zerstörung sein. Paris, die rebellische Stadt, wird es nicht mehr geben und nie wieder. Davon wird nur noch das Aussehen des „Kessels“ des ursprünglichen Lutetia übrig bleiben, diesmal jedoch ohne seine Bewohner.

Unglaube und Misstrauen sind nicht legitim

Im Laufe der Zeit und angesichts der aktuellen Dramen geraten die in den Köpfen der Menschen im Westen fest verankerten Illusionen ins Wanken, weil sie mit den Tatsachen der aktuellen Ereignisse konfrontiert werden. Der Auslöser, der sie dazu bringen würde, ihre Überzeugungen und Meinungen in Frage zu stellen, ist jedoch noch nicht eingetreten. Doch die Häufung der erlittenen Misserfolge sollte ungläubige Gemüter dazu bringen, sich die Frage zu stellen und die Erklärung für diese kaskadenartige Anhäufung der Dinge in der unsichtbaren Welt der Geister zu suchen, denn dort erwartet sie Gott.

Viele ungläubige Menschen rechtfertigen sich mit der Begründung, dass sie niemandem schaden. für niemanden sichtbar und fleischlich, es muss angegeben werden. Und hier beginnt ihr Fehltrail: Indem sie Gott und seine Gebote ignorieren, schaden sie sich selbst und Gott, der dadurch verachtet wird. Es gibt also bereits bei dieser Haltung zwei Opfer: den Ungläubigen und Gott. Daher ist es wichtig zu verstehen, dass Gott nicht nur die begangenen schlechten Taten verurteilt, sondern auch das Unterlassen der guten Taten, die verrichtet werden sollten. Das eigene Urteil des Einzelnen ist daher wertlos, denn es zählt nur der Maßstab des Urteils Gottes.

Rebellische Geister zeigen sich durch ihre Sturheit und ihren irrationalen Eigensinn, selbst angesichts der Beweise, die sich heute immer mehr häufen. Denn nach 77 Jahren relativen Friedens und Wohlstands ist der Westen gezwungen, eine Kette aufeinanderfolgender Unglücksfälle zu erkennen, die ihn erschüttern. Doch getreu seiner rebellischen Natur, „nicht einmal ängstlich“, tut es ihm leid, aber er bleibt auf der Beobachtungsebene; ein Weitergehen ist nicht möglich. Doch wenn es seine Intelligenz zuließe, würde er erkennen, dass die Situation, in der er sich heute befindet, lediglich die Folge seiner vielfachen und dauerhaften Weigerung ist, die Warnsignale zu beachten, die sich ihm im Laufe der Zeit gezeigt haben.

Am Freitag, dem 12. August, wurde der berühmte indo-muslimische Schriftsteller Salman Rushdie in New York, USA, in Hals und Bauch gestochen, als er bei einer Versammlung sprechen wollte. Bei der Angreiferin handelt es sich um eine 24-jährige Muslimin. Und so wurde die Fatwa von Ayatollah Khomeini 33 Jahre nach ihrer Verkündung in die Tat umgesetzt. In den vergangenen 33 Jahren hat die Nichtumsetzung dieser Fatwa die falschen Illusionen westlicher Ungläubiger genährt. Während all dieser Jahre waren sie davon überzeugt, dass ihre humanistischen Werte alle Hindernisse überwinden könnten. Der Erfolg sollte nur eine Frage der Zeit sein. Und das für sie günstige Wetter schien ihnen Recht zu geben. Die dadurch geschaffene Überzeugung war sehr stark geworden und die Hoffnung nahm infolgedessen die arrogante Form der Bestätigung und des Vertrauens in den endgültigen Sieg an. Diese Überzeugung war umso stärker, als die Erfahrungen des Westens ein hervorragendes Beispiel für diesen Erfolg boten. Hat sich der christliche Glaube nicht den Anforderungen einer säkularen Gesellschaft angepasst? Warum sollte der Islam nicht wie das Christentum veränderbar sein? Durch die Akzeptanz säkularer Zivilregeln wurde der europäische Religionsfrieden erreicht. Ich weise Sie jedoch darauf hin, dass bei dieser Argumentation eine wichtige Sache vergessen wird. Der Grund liegt darin, dass die säkulare Gesellschaft nach dem christlichen Modell aufgebaut wurde und nicht umgekehrt. Die Republik war fest in den Normen des von Napoleon I. angeordneten Konkordats verankert und als Grundlage ihres Säkularismus betrachtete der Kaiser ausschließlich die christliche Gesellschaft. Dieses Christentum war katholisch und protestantisch und die säkulare Zivilmacht zwang den beiden ehemaligen Kriegsparteien Frieden und Toleranz auf. Doch abgesehen von dieser Verpflichtung zum Frieden mussten die beiden Religionen keine Kompromisse eingehen und ihre Dogmen und Lehren blieben völlig frei. Dies erklärt, warum der Säkularismus bis zu seiner modernen Konfrontation mit dem Islam und insbesondere seit seiner Legalisierung sexueller Perversionen, deren Täter das Recht haben, zu heiraten – Männer mit Männern und Frauen mit Frauen –, keine Probleme bereitet hat. Der Säkularismus hat daher in jüngster Zeit Veränderungen angenommen, die im Widerspruch zu den Werten religiöser Christen und Muslime stehen. Die Situation ist daher klar: Vor seinen abscheulichen Gesetzen war der Säkularismus mit dem monotheistischen Glauben vereinbar; seit der Verabschiedung dieser Gesetze ist dies nicht mehr der Fall. Die säkulare Entscheidung wird nur von den Muslimen verurteilt, und dies wird durch den weit verbreiteten Glaubensabfall erklärt, der die katholische und protestantische Religion seit 1844 und den institutionellen Adventismus seit 1994 kennzeichnet.

Im säkularen Lager herrscht die Überzeugung, dass die Religionen die Aufgabe haben, sich an die neuen Anforderungen anzupassen, die der Fortschritt mit sich bringt. Und weil falsche Christen bereit waren, ihre christlichen Werte zu kompromittieren, wurde diese Denkweise wiederum legitimiert und gerechtfertigt. Unglücklicherweise für ihn ist der Islam nicht dazu berufen, sich den von den säkularen republikanischen „Ungläubigen“ aufgestellten Regeln anzupassen; Ihre Organisation ohne einen obersten irdischen Führer macht diese Religion unbezwingbar. Im Islam, der „Unterwerfung“ unter Gott allein bedeutet, steht es

jedem frei, zu tun, was er will, solange er den Propheten Mohammed und das heilige Buch, den Koran, anerkennt. Es ist daher nur seiner Verachtung des religiösen Subjekts zuzuschreiben, dass das säkulare Lager nicht gesehen oder verstanden hat, dass der Islam und er aufgrund ihrer gegensätzlichen Prinzipien unvereinbar sind. aber es gilt auch für den wahren christlichen Glauben. Doch der von Jesus gelehrt Maßstab des Friedens führte letztlich dazu, dass die Christen zu manipulierbaren und gefügigen Geschöpfen wurden, und durch den gegenwärtigen Abfall vom Glauben sind sie noch gefügiger geworden. Die von Gott gelehrt Werte der Reinheit werden somit völlig ignoriert, als wären sie nie gelehrt worden.

In diesem Punkt ist der Islam für Gott nützlich. Seine unbezwingbare Natur macht ihn zum kriegesischen Element, das dem religiösen Frieden der westlichen Gesellschaften ein Ende setzt. Für unseren Schöpfer gibt es für alles eine Zeit. Bis zu seiner aggressiven Rolle zwischen 1958 und 1995 etablierte sich der ruhende maghrebinische Islam allmählich in Frankreich und seit 1945 auch in Deutschland, wo sich eine große türkische Gemeinde niedergelassen hat. Und in beiden Ländern hat sich die muslimische Komponente längst an die säkularen Regeln der Gastländer angepasst. Diese Fügsamkeit war nur vorübergehend und auf eine momentane Schwächung der Ausübung des Islam zurückzuführen. Seit 1948 hat die Rückkehr der Juden nach Israel, das inzwischen zu Palästina geworden war, allmählich einen permanenten Krieg zwischen Juden und Palästinensern provoziert. In allen muslimischen Ländern hat diese als Ungerechtigkeit empfundene Rückkehr zu einem Wiedererwachen religiöser Verhaltensweisen und extremistischer Kriegshandlungen geführt, die nach und nach auch in westliche Länder exportiert wurden. Die erste Nation der Sünde wurde so zur Ursache eines Fluchs für alle westlichen und östlichen Nationen. Gottes Plan wurde gemäß seinem Wunsch erfüllt. Alle Bedingungen für einen Krieg sind geschaffen und bereit, die Völker zu treffen, die verschiedener Sünden schuldig sind. für den Islam und das Judentum ihre Ablehnung des Messias Jesus und für die christlichen Völker ihre Verachtung für Christus und sein Vorbild des Gehorsams.

Der Zorn Gottes ist also sehr groß, auch wenn wir in den aktuellen Flüchen nur einen kleinen Teil davon sehen. Dieser Zorn ist umso größer, weil die Menschheit unzählige Zeugnisse erhalten hat, die zurückgewiesen und verachtet wurden. Nein, der Mensch ist nicht legitim, wenn er sich entscheidet, nicht an die Existenz Gottes zu glauben, obwohl er die Freiheit hat, diese Entscheidung zu treffen. Doch diese Freiheit schützt ihn nicht vor den daraus resultierenden Konsequenzen; denn Gott verurteilt den Schuldigen zum Tode, der es wagt, ihn zu verachten. Hier wird der göttliche Fluch durch die Formen unterschieden, die dieser Tod annehmen wird: das Schwert oder Kugeln, Bomben, Feuer, Ertrinken, alle Arten unnatürlicher Tode.

Gott hält den modernen Menschen für schuldig, weil er sich weigert, die Zeugnisse der Vergangenheit zu berücksichtigen: das der Märtyrer des Glaubens, deren letzte erst vor etwas mehr als zweihundert Jahren starben. Ihnen wird vorgeworfen, dass sie glauben, diese treuen Diener Gottes hätten ihr Leben umsonst gegeben. ohne dass es dafür einen Grund gibt. Am Ursprung dieses

Heldentums steht die Erfahrung des Todes und der Auferstehung Jesu Christi, die zuerst von seinen Aposteln nachgeahmt wurde, den Augenzeugen dieses Todes durch Kreuzigung und dieser Auferstehung. In der säkularen Bildung stimmen dieselben Menschen zu, viele weniger wichtige Dinge auf der Grundlage von Zeugnissen zu glauben, die ihre Zweifel ebenso rechtfertigen.

Zweifel sind nur zu Beginn der Reflexion berechtigt; auf keinen Fall für dessen Ende. Denn zwischen dem Beginn und dem Ende der Reflexion kann der Mensch seinen Glauben aufbauen, indem er zahlreiche Daten berücksichtigt, die Gott der Intelligenz seiner Auserwählten, die ihn suchen, anbietet. So konnte ich durch meine eigene Erfahrung feststellen, dass Gott über die Parameter hinaus, die uns die Texte der vier Evangelien offenbaren, noch mehr bieten kann: Seine prophetischen Botschaften verkünden die Zukunft mit solcher Präzision, dass die Fakten die Kraft der Realität der Erfahrung annehmen. Und weil dem Ungläubigen eine immense Menge an glaubensunterstützenden Daten zur Verfügung steht, ist sein Unglaube höchst und unvermeidlich ungerechtfertigt und wird von Gott verurteilt.

Wahrer Glaube steht jedem Menschen zur Verfügung, der wirklich ehrlich zu sich selbst und seinem Nächsten ist. Wahre Ehrlichkeit ist eine zwingende Kraft, gegen die man nicht ankämpfen kann. Was einen gewählten Amtsträger von einem anderen Menschen unterscheidet, ist seine Neigung, seinem eigenen Gewissen zu gehorchen. Im Gegenteil, der Ungläubige widersetzt sich seinem Gewissen, das er unterdrückt, indem er sich dafür entscheidet, die Argumente der Wahrheit, die er erhält, nicht zu berücksichtigen. Obwohl der Auserwählte nach dem gleichen Modellprinzip des physischen und geistigen Lebens geschaffen wurde, unterscheidet er sich vom Gefallenen darin, dass er dem, was sein Gewissen ihm vorlegt, ob gut oder schlecht, nicht widerstehen kann. Gut und Böse werden ausschließlich durch das Urteil des Geistes Gottes definiert. Wenn es nicht existieren würde, könnten Gut und Böse nicht definiert werden. Und genau das geschieht in unseren westlichen Gesellschaften, die sich völlig von Gott getrennt haben. Die direkte Folge dieser Trennung ist die Unfähigkeit, das Böse zu definieren. Da es für den Menschen keine von Gott gesetzten Grenzen mehr gibt, können seine Exzesse und Gewalttaten ohne Einschränkung fortschreiten. Und jeder kann sehen, dass das erste Zeichen dieser völligen Trennung von Gott die Entscheidung war, die homosexuelle Ehe und ihre Abweichungen zu legalisieren, die bis dahin von derselben Gesellschaft verurteilt worden waren.

Mich erfüllt der Gedanke mit Grauen, dass die Gesellschaft in diesem Prozess sogar noch weiter gehen und schließlich pädophile Beziehungen legalisieren könnte, wie es die asiatischen Völker, die schon immer von Gott getrennt waren, bereits tun. Es ist alles eine Frage von Gottes Zeit, aber wir wissen jetzt, dass es im Frühjahr 2030 auf Erden enden wird, für die Guten, die Gerechten und die Bösen.

Gott hat in die Erscheinungsform der Natur zahllose Beweise dafür gelegt, dass er sie erschaffen hat. Auf den höchsten Bergen gefundene Meeresfossilien zeugen von der Wasserflut, die Gott Moses offenbarte. Doch ungläubig wird diese Natur seit Charles Darwin mit Evolutionsfantasien in Verbindung gebracht, denn bis zu ihm galt die Natur als göttliche Schöpfung. Von Gott abgeschnitten, fällt

der Ungläubige zahlreichen falschen Theorien zum Opfer, die ihn beruhigen sollen. Wissenschaftler versichern ihm, dass es keinen Gott gibt, den man fürchten muss, und dass sich alles Leben wie die Natur selbst entwickelt. Wir sehen, dass das Prinzip der Anpassung das grundlegende Element dieses ungläubigen Denkens ist, und aufgrund dieser Meinung glauben die Ungläubigen, dass es die Religionen sind, die sich der Wissenschaft anpassen müssen und nicht umgekehrt. Nur dass sich die Wissenschaft in ihrer Reflexion der Konsequenzen der Existenz des Schöpfergottes beraubt, dem wir das ewige Wunder des Lebens verdanken. Wissenschaftler und Gläubige betrachten dieselben Dinge und geben unterschiedliche Erklärungen dafür. Glücklicherweise ist Gott am Leben und kann eingreifen, um dieser ewigen Konfrontation zum Glück und zur Rettung seiner auserwählten Gläubigen ein Ende zu setzen. Weil keine menschliche Autorität dazu befugt ist, dies für ihn zu tun. Sicher ist, dass es Gottes Prinzip ist, die Werke des Bösen auf ihn selbst zurückfallen zu lassen, und dass in diesem äußersten Extremfall sein Schicksal endgültig besiegelt ist.

Der Unglaube der Ungläubigen wird durch Wissenschaftler bestärkt, die ihnen rationale Erklärungen für das liefern, was die Augen sehen. Aber was sehen wir von dieser Natur, das zu uns spricht? Nur die obere Seite der Erdkruste hat im Laufe von 6.000 Erdenjahren viele Veränderungen erfahren, und zwar aufgrund von Erdbeben, die Berge und Ebenen geformt oder verformt haben, in denen das Wasser des geschmolzenen Schnees Sturzbäche, Flüsse und Ströme entstehen ließ. Die Religion widerspricht nicht der Betrachtung der übereinanderliegenden Schichten, aus denen Berge und alle Böden bestehen. Sie widerspricht jedoch Theorien, die diesen Dingen eine Existenz von Millionen und Milliarden von Jahren zuschreiben, denn Gott hat das Gegenteil bekräftigt, indem er seinen sechstausendjährigen Plan offenbarte, von seiner Schöpfung bis zur glorreichen Wiederkehr Jesu Christi. Die sichtbaren Schichten zeugen höchstens von den letzten paar hundert Jahren dieser fast 6000 Jahre und von nichts weiter. der Rest ist lediglich die Frucht des vom Teufel inspirierten menschlichen Geistes, der immer daran arbeitet, göttliche Wahrheiten zu widersprechen und zu zerstören. Aber gerade für dieses betrügerische Werk, das den Ungläubigen in die Falle lockt, hat Gott ihn und seine rebellischen Dämonen am Leben gelassen.

Erst die Wasserflut des Jahres 1655 nach der Erbsünde gab dem Erduntergrund ein spezifisches, nachweisbares Aussehen. Denn wir müssen uns bewusst machen, was diese Wasserflut bedeutet, die den Erdboden etwa ein Jahr lang bedeckte. Die erste Folge war der Tod allen damaligen Lebens auf der Erde. Die zweite Folge war die Aufweichung des Bodens und Untergrunds des damaligen Landes. Uralte Schichten waren mit verschiedenen Muscheln und Knochen toter Land- und Meerestiere vermischt. Sicher ist, dass das Hochwasser dieses Jahres eine sehr dicke Schicht gebildet hat, die in ihrer Art einzigartig ist. In Frankreich, in der Nähe von Nîmes, bieten Steinbrüche dieses Erscheinungsbild: Über Dutzende von Metern besteht der Stein aus einer Verdichtung von mehr oder weniger zerbrochenen Meeresmuscheln, vermischt mit gelbem Sand; dieser ganz besondere Stein wird „Travertin“ genannt; und Nîmes liegt zwar nicht direkt am Meer, aber etwa vierzig Kilometer vom Mittelmeer entfernt. Das Vorkommen von Meeresfossilien an den höchsten

Stellen des Festlands zeugt von der Realität der biblischen Sintflut. Denn in seinem Genesis-Bericht offenbart Gott die Phasen seiner irdischen Schöpfung, und in dem Moment, als aus den Wassermassen trockenes Land auftauchte, gab es weder an Land noch im Wasser Leben. Ohne eine Flut können wir außerdem die Existenz dieser Meeresfossilien, die nach der Trennung vom Festland im Wasser entstanden sind, nicht rechtfertigen. Aus diesem Grund stellt jedes dieser Fossilien und jede Meeresmuschel einen sichtbaren Zeugen dar, der die Existenz des unsichtbaren oder unter einem irdischen, fleischlichen Aspekt sichtbaren Geistes Gottes rechtfertigt und bestätigt, wie er in Jesus Christus vor und nach seiner Auferstehung erschien. In jungen Gebirgen wie den Alpen zeugen Gipfel und Nadeln von einem großen, von Gott organisierten Chaos, und die Schichten umgestürzter und verstreuter Felsen bestätigen die Spuren der Jahre und Jahrhunderte der jährlichen Abfolge der irdischen Zeit. Aber nichts davon berechtigt den Menschen dazu, Gott zum Lügner zu machen, denn nichts davon widerspricht der Verwirklichung seines globalen, sechstausendjährigen Projekts, auf das der große Sabbat des siebten Jahrtausends folgen wird. eine globale Zeit, die auf dem Standard der Sieben-Tage-Woche basiert. Und diese Analogie verleiht der wöchentlichen Sabbatruhe ihre ganze herrliche Bedeutung als Belohnung für den Sieg, den unser göttlicher und menschlicher Herr Jesus Christus über die Sünde errungen hat.

Der Ungläubige liegt falsch, wenn er die Existenz Gottes leugnet, denn die wissenschaftlichen und technischen Erkenntnisse über Leben und Materie haben Fortschritte gemacht. Alles, was der Mensch entdeckt, ist nur das, was Gott zuerst geschaffen hat. Wenn derjenige, der etwas entdeckt, Ruhm beansprucht, um wie viel mehr ist derjenige, der alles und alles Leben erschaffen hat, des höchsten vorstellbaren und nachweisbaren Ruhms würdig. Und seit den ersten islamistischen Angriffen der GIA im Jahr 1995 auf französischem Boden haben die französischen Politiker Beweise dafür erhalten, welche Gefahr der islamische Extremismus bzw. der religiöse Fundamentalismus für sie darstellt. Als den republikanischen Führern klar wurde, wie schwierig es war, die Gefahr einer nach der anderen zu neutralisieren, konnten sie nur noch ihr Bedauern äußern und die zunehmende Gefahr zur Kenntnis nehmen. Ihr humanistischer Geist war durch den doppelten Aspekt des Islam gefangen; Einige Muslime sind friedlich, andere aggressiv und mörderisch. Diese Doppelmoral hat die Regierungsorgane zur Unbeweglichkeit geführt, was wiederum die übermäßige Entwicklung islamistischer Gruppen begünstigt hat. Und zwar bis zum Zeitpunkt der unvermeidlichen letzten Konfrontation, die im Übrigen von Gott prophezeit wurde. Denn Gott wollte den französischen Ungläubigen nicht verheimlichen, welches Schicksal er für sie vorgesehen hatte. Und im Gegensatz zu den biblischen Prophezeiungen, die Michel Nostradamus biblisch verschlüsselt hat, sagte er ihnen im 18. ^{Vierzeiler} des 1. ^{Jahrhunderts} :

„Durch die Zwietracht der gallischen Nachlässigkeit
Wird der Durchgang zu Mohammed geöffnet sein,
Das Land und das Meer von Senoise waren blutgetränkt,
Der phokäische Hafen der Segel- und Planschiffe.

Dieser Vierzeiler ist aus zweierlei Gründen interessant: Er kündigt nicht nur das kommende Drama klar an, sondern bringt darüber hinaus ein göttliches Urteil über das Verhalten der Franzosen zum Ausdruck, denen er nicht ohne Grund einen Geist der „Zwietracht“ und des „nachlässigen“ Verhaltens zuschreibt, den ich auf den Stolz des siegreichen Humanismus zurückführe, der sie seit langem und bis in unsere Gegenwart kennzeichnet. Die Warnung war sehr wertvoll, denn gerade seine Unwissenheit ist die Ursache für die angesprochene Nachlässigkeit. Es ist auch zu beachten, dass für die Franzosen von heute, wie für die alten Gallier, Zwietracht die Folge des Freiheitsdrangs ist, den jeder fordert, allerdings in einer streng individuellen Form und Meinung. Und die Folge dieser Auseinandersetzungen der Ideen ist Unbeweglichkeit, die Verhinderung einer wirksamen Lösung der aufgeworfenen Probleme; Die „Vor-“ und „Nachteile“ neutralisieren sich gegenseitig und zerstören letztlich ihre Nation, wodurch sie die Aktionen ihrer Todfeinde erleichtern.

Im Titel dieser Nachricht sind die Begriffe „Ungläubige“ und „Unbelievers“ erwähnt, deren Unterschied beachtet werden muss. In der Bibel ist nur vom Unglauben die Rede, weil dieser Begriff das Fehlen eines gehorsamen Glaubens bei gläubigen Wesen bezeichnet. Denn der Unglaube ist eine Besonderheit, die in Frankreich während der Entwicklung der Französischen Revolution von 1789 auftrat. Bis zu diesem Zeitpunkt glaubten alle Menschen an einen oder mehrere Götter, aber alle glaubten an verborgene göttliche Herrschaften; Die Bilder und Statuen, die sie darstellten, waren für die Gläubigen nur die sichtbaren Stützen der Geister der unsichtbaren Gottheiten. In diesem Punkt unterscheidet sich die Anbetung des wahren Gottes. Auch er bleibt unsichtbar, verbietet seinen Anhängern jedoch, Bilder anzubeten, die ihn darstellen. Der Glaube an ihn wird dadurch bewiesen, dass man seine Lehren in die Tat umsetzt, und das genügt, denn der wahre Gott möchte nur intelligente und gehorsame erlöste Auserwählte auswählen, also das genaue Gegenteil des Teufels und seiner rebellischen Dämonen, die zum Tode auf Bewährung verurteilt sind, und zwar zunächst als Beispiel. Israel zeigte seinen Unglauben, indem es sich weigerte, Jesus als den Messias oder göttlichen Christus anzuerkennen. Doch dies war nicht der einzige Fehler, den die Nation und ihre Geistlichen begingen, denn Jesus prangerte während seines irdischen Wirkens auch ihre vielen anderen Sünden an. Die Ablehnung des Messias war jedoch die letzte Sünde, die endgültige Folgen für die Existenz der jüdischen Nation haben sollte, die im Jahr 70 von römischen Truppen zerstört wurde, um das von Gott verhängte Urteil zu bestätigen.

Für den westlichen Menschen unserer Zeit ist es schwierig zu erkennen, dass sein Verhalten eine menschliche Anomalie darstellt, denn die Merkwürdigkeit des Unglaubens ist für fast alle westlichen Menschen unserer Zeit zur Normalität geworden. Aber ich beharre auf diesem Punkt: Dies gilt nur für das westliche Lager, das Erbe der falschen „Aufklärung“, die von den ungläubigen Freidenkern des 18. ^{Jahrhunderts} gelehrt wurde. Denn im Gegenteil, die Orientalen blieben sehr religiös und manche, ja die Mehrheit von ihnen sogar, waren es fanatisch. So wurden nach dem Vorbild des französischen Unglaubens im Laufe von etwa zwei Jahrhunderten alle Menschen im Westen nach und nach von der

Ablehnung des lebendigen Gottes überzeugt. Je mehr Gott seine Güte und Liebe beweist, desto mehr lehnt und verachtet ihn die Menschheit, die sich von der Wissenschaft leiten lässt. Im Westen sind Freundlichkeit und Liebe im Jahr 2022 nicht mehr beliebt. Im Gegenteil, im Osten und in Afrika werden falsche, böse und grausame Gottheiten treu verehrt und verehrt. Der westliche Unglaube hat in den letzten Jahrzehnten erheblich zugenommen, insbesondere im letzten Jahrzehnt, als die Kinder in europäischen Familien keinen Religionsunterricht mehr erhielten, vor allem in Frankreich, wo dieser Unglaube zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit nationalisiert wurde. Doch sei angemerkt, dass die Freidenker des 18. ^{Jahrhunderts} nicht den Gott der Liebe und Güte ablehnten, sondern die ungerechten und grausamen Tribunale der päpstlichen und römisch-katholischen Inquisition, die behaupteten, ihn zu vertreten, in Wirklichkeit aber den reichen Adel gegenüber den Armen bevorzugten. Indem sie den Schöpfergott ablehnten, gaben sie sich selbst die Göttin „Vernunft“ als ihre Göttlichkeit, obwohl ihr Verhalten ein klares Beispiel für „Unvernunft“ war. Denn ihr Fehler, dessen Folgen bis zum heutigen Tag andauern, bestand darin, keinen Unterschied zwischen Jesus Christus, dem Gott der Evangelien, und der abscheulichen und unreinen falschen päpstlichen Heiligkeit zu machen, die fälschlicherweise den Titel „Stellvertreter oder Diener des Sohnes Gottes“ beansprucht. Darüber hinaus verdeckte der protestantische Glaube der bewaffneten Heuchler, die den katholischen Bündeln Schlag für Schlag antworteten, zu ihrer Zeit das Zeugnis der wahren Auserwählten, der gehorsamen und friedlichen Märtyrer. Die Religionskriege, deren Gräueltaten von beiden Seiten, den Protestanten wie den Katholiken, begangen wurden, offenbarten einen grausamen und kriegesischen Schöpfergott, der Hass verdient. Doch die Bibel und ihre Evangelien stellten Gott als das wahre Gesicht des Schöpfergottes dar, sodass ihre Ablehnung durch Freidenker von ihrer rebellischen Natur zeugte und sie die von falschen Christen begangenen Gräueltaten als gerechtfertigten Vorwand nutzten, um Gott und den ihm von allen seinen Geschöpfen geschuldeten Gehorsam abzulehnen. Auch heute sind die Wissenschaft und ihre technischen Erklärungen nur Vorwände für den übermäßigen Freiheitsdrang der Menschen, die durch ihre freie Entscheidung zu Ungläubigen geworden sind. Denn neben der Bibel wird auch das mit ihrem Blut geschriebene Zeugnis der Märtyrer von einer rebellischen Gesellschaft ignoriert und verachtet, die vor dem Angesicht Gottes Revisionismus betreibt, da sie die Geschichte umschreiben und versuchen, historische religiöse Bezüge verschwinden zu lassen. Ich erinnere daran, dass seit 1981 der Platz des siebten Tages dem römischen „Sonntag“ zugewiesen wurde, dem ersten Tag der von Gott eingesetzten Woche. aber auch, in jüngerer Zeit, die Beseitigung der Verbindung unserer Ära mit dem Namen Jesus Christus; Dies wird seit der Einführung des christlichen Kalenders durch den katholischen Mönch Dionysius den Kleinen im 6. ^{Jahrhundert} beachtet. Der Name Christi muss verschwinden, um den muslimischen Gemeinden, die es in Frankreich mittlerweile zahlreich gibt, sowie der jüdischen Gemeinde zu gefallen. Der Synkretismus des angestrebten Kompromisses führt zu erbärmlichem und absolutem Kretinismus. Doch bis zur glorreichen Rückkehr des angegriffenen Messias sind es noch acht Jahre, und sein Zorn auf die Schuldigen wird umso berechtigter sein. In rebellischen Gemütern herrscht Idiotie, denn

gebildete Menschen wagen es, Intelligenz und ihre komplexen Formen allein dem Zufall zuzuschreiben. Der Mensch ist in seiner Zusammensetzung selbst ein Modell dieser Komplexität, geschaffen vom ewigen, weisen, intelligenten, höchsten und allmächtigen Schöpfergott.

Gemäß Spr. 22:6 hatte Gott den Juden geboten, ihren Kindern seine Gesetze zu lehren, damit sie auch im Alter nicht davon abweichen würden: „*Erziehe ein Kind so, wie es sich gehört, und auch wenn es alt ist, wird es nicht davon abweichen.*“ Doch heute, da es alt geworden ist, kann das ungebildete Kind nur in seinem atheistischen Unglauben gefangen bleiben, der die Frucht seiner Unwissenheit in religiösen Fragen ist. Und dieses von Gott mit dem Tod bestrafte Verhalten ist die späte rebellische Frucht der libertären Moralrevolution, die im Mai 1968 in Frankreich stattfand.

Leben und Tod

Gott präsentiert am Tag des Gerichts zwei Erfahrungen, die nacheinander im Himmel und auf Erden stattfinden. Das erste zeugt vom Verhalten der Engel; Es steht unter dem Zeichen des Lebens, weil Engel nicht sterben und sich nicht untereinander fortpflanzen. Sie wurden ein für alle Mal in der von Gott vorgesehenen Zahl erschaffen. Und alle von Gott geschaffenen Engel kannten Gott, seine Gesetze und seine Verordnungen, die seine Geschöpfe befolgen mussten, um gemeinsames Glück zu schaffen. Denn Glück hängt von der Einhaltung von Regeln ab, die für alle gelten. Und da diese Notwendigkeit den vom Schöpfer aus freien Stücken gewollten Geschöpfen auferlegt wird, können selbstsüchtige Geister diesen notwendigen Gehorsam natürlich nur bestreiten. Und zuerst tappte der erste erschaffene Engel in die Falle seiner Freiheit. Es war nicht die mangelnde Kenntnis Gottes und seiner Güte, die seine Rebellion rechtfertigte; Es ist seine freie Entscheidung, die die Frucht seines Charakters und all dessen ist, was seine Persönlichkeit ausmacht. Wir kennen die genaue Zahl der von Gott geschaffenen Engel nicht, aber die Erfahrung auf Erden zeigt, dass die Zahl derer, die anderer Meinung sind, viel größer ist als die Zahl der Auserwählten, Gehorsamen und Unterwürfigen in der Liebe Gottes. Denn was für die Erde gilt, gilt ebenso für das Leben im Himmel: „*Viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt*“; gemäß den Worten Jesu in Matthäus 22:14. Der Sinn dieser himmlischen Erfahrung besteht darin, die natürliche Frucht aufzuzeigen, die jedes Geschöpf, das nicht der Bedrohung des Todes ausgesetzt ist, freiwillig hervorbringt. So haben sich am Himmel die Gleichgesinnten versammelt und so haben sich zwei völlig gegensätzliche Gruppen gebildet, die sich gegenüberstehen. Das Böse konnte nur durch Gedanken und Ideen zum Ausdruck gebracht werden, da spirituelle Körper vor allen Formen körperlichen Leidens geschützt waren. Doch diese Entscheidungen der Freigeister hatten letztlich tödliche Konsequenzen für das Lager der rebellischen Engel. Und auf dieser

Ebene kommt die Notwendigkeit irdischer Erfahrung ins Spiel, denn nur auf der Erde kann rebellische Bosheit ihre schrecklichsten Formen annehmen. Menschen werden durch die Eingebung satanischer Dämonen zum Schlimmsten getrieben.

Von den gesamten 6.000 Jahren, die Gott für die Auswahl seiner irdischen Auserwählten vorgesehen hatte, standen den Engeln 4.000 Jahre zur Verfügung, um ihre Seite zu wählen. Denn ihre endgültige Verurteilung erfolgte erst im Augenblick des Sieges Christi über Sünde und Tod, der sein Lohn ist. Und obwohl sie durch die Begnadigung am Leben blieben, war ihnen der „*zweite Tod*“ *vorbehalten*. So erfuhren sie, wohin der Geist der Rebellion führt, und spürten in ihrer Seele, wie schrecklich der Tod ist. Doch schon bevor sie sich endgültig mit dem Tod auseinandersetzten, erkannten sie 4.000 Jahre lang, was der Tod für den Menschen bedeutete, und verstanden, dass der Tod eine wirksame Drohung Gottes war, mit der er den Menschen zum Gehorsam zwingen wollte. Um diese Wirksamkeit zu unterbrechen, haben sie den Menschen falsche Vorstellungen eingeflößt, deren gemeinsames Ziel darin besteht, die Menschheit vor dem Tod zu bewahren. Die große griechische Zivilisation der Antike lehrte die Menschen durch den Philosophen Platon, dass die menschliche Seele unsterblich ist. Dies genügt, um das Wesen zu beruhigen, das sich selbst nicht mehr als solches sieht. Und doch basiert dieser Seelenfrieden nur auf der dummen Argumentation, dass das, was einmal lebt, immer lebt. In Wirklichkeit liegen die Dinge ganz anders, denn Gott erschafft Leben aus dem Nichts und nichts hindert ihn daran, dieses Leben zu vernichten und es ins Nichts zurückzuschicken, ohne dass die geringste Spur seiner momentanen Existenz übrig bleibt.

Auf der Erde erlebte Gott noch mehrere Zustände menschlichen Lebens: das lange Leben der Riesen vor der Sintflut und das kurze Leben ihrer kleineren Nachfolger. In beiden Fällen quälte der Tod weiterhin die Gemüter der Menschen, führte die Gefügigen zurück zu Gott und trieb die Rebellen zu den lügenden Fabeln des Teufels und seiner ihn verfolgenden himmlischen und irdischen Dämonen. 2000 Jahre nach der Sünde von Adam und Eva und nach der Sintflut bezeugten Abrahams Nachkommen ihre Verbindung mit dem Gott des Himmels. Seine Rolle bestand darin, die Menschheit darauf vorzubereiten, Christus anzuerkennen, der kommen würde, um der Sünde und ihrer Folge, dem Tod, ein Ende zu setzen. Nur ist der Teufel auch in dieses Projekt eingestiegen, um der Erlösung der Auserwählten eine viel umfassendere Bedeutung zu verleihen, als Gott ihr gemäß seinem Grundsatz zuschreibt: „*Viele sind berufen, aber wenige auserwählt*.“ etwas, das der Teufel in Folgendes umzumünzen vermochte: „Viele sind berufen, **und alle sind auserwählt**.“ Indem er Menschen, die ihre Sünden rechtfertigen, die Garantie der Erlösung bietet, erreicht der Teufel sein Ziel doppelt: Er führt zum Tod der Menschen und er sabotiert das Erlösungswerk Gottes in Jesus Christus. Doch um an die vom Teufel erfundenen Fabeln zu glauben, muss der Mensch den biblischen Text entweder ignorieren oder unterschätzen. Und in beiden Fällen ist die Situation für ihn dieselbe, denn die Bibel ist nur dann von Interesse, wenn sie von ihrem Leser ernst genommen und von seinem Geist aufgenommen wird, wie ein Brief, den sein Gott geschrieben hat und der ihn in aller Vertrautheit an ihn persönlich richtet.

So unterwarfen die rebellischen Himmelsgeister 4000 Jahre lang die rebellischen Menschegeister den Launen und Spielchen, die sie in ihnen inspirierten, und brachten einige dazu, die Sonne anzubeten, wie die Ägypter, und alle möglichen anderen falschen Gottheiten. Hinzu kamen Beziehungen zu den Geistern der Toten, hinter denen sie sich manchmal präsentierten. Und diese falschen Aussagen haben sehr effektiv dazu beigetragen, die Angst vor dem Tod aus den Köpfen der Menschen zu vertreiben. Wer kann einer verletzten Seele die Freude nehmen, eine Beziehung zu ihren Verstorbenen aufrechtzuerhalten, die auch nach dem Tod noch weiterbesteht? Das Heidentum ermöglichte es zahllosen heidnischen Religionsformen, diese verführerischen Illusionen aufrechtzuerhalten. Also kam Jesus und offenbarte die Macht und die Taten der bösen, satanischen Engel. Man hätte hoffen können, dass die Menschheit mit dieser Offenbarung den Spitzfindigkeiten und Täuschungen der Dämonen entgehen würde, aber nein, das ist nicht geschehen. Das Gegenteil ist der Fall. Die seltene Präsenz der Liebe zur Wahrheit, die die Auserwählten gering macht, wurde durch die Übernahme heidnischer Maßstäbe durch die von Christus Berufenen bestätigt. Weil es der vorherrschenden Religion gelungen ist, die Todesdrohung zu ihrem eigenen Vorteil und für Zwecke auszunutzen, die denen Gottes entgegengesetzt sind. Tatsächlich droht Gott mit dem Tod, um den von Natur aus rebellischen menschlichen Geist wieder zum Gehorsam zu bewegen. Doch die katholische Religion droht mit dem Tod, um die Menschen zum Gehorsam gegenüber ihren teuflischen Dogmen zu zwingen, was ihre Erlösung unmöglich machen würde. Die Todesdrohung ist daher in beiden Lagern für offensichtlich diametral entgegengesetzte Ziele präsent. Der Erfolg dieser Täuschung durch den römisch-katholischen Papst könnte auf eine lange Zeit völliger Unkenntnis des Inhalts der Heiligen Bibel zurückzuführen sein. Doch im ^{16.} Jahrhundert ermöglichte die Herstellung der Bibel durch Druckerpressen eine größere Verbreitung des Bibeltextes und brachte den Menschen die wahren Worte Gottes nahe. Da die katholische Kirche außerdem Gefahr lief, verwirrt und abgelehnt zu werden, verdoppelte sie ihre Angriffe und Verfolgungen. Sie drohte nicht mehr nur mit dem Tod, sondern ließ ihn auch an die Massen verhängen, die sich dagegen wehrten. Auch hier hat uns die Haltung gegenüber dem Tod ermöglicht, die Auserwählten von den Berufenen zu unterscheiden: Die wenigen Auserwählten erduldeten das Martyrium und seine verschiedenen Formen, die viel zahlreicheren Berufenen jedoch reagierten mit dem Wunsch, ihr eigenes Leben zu retten. Und zu diesem Zweck griffen sie zu den Waffen und versetzten den katholischen Armeen, die sie im Namen von Königen und Päpsten angriffen, Schlag für Schlag. So entsteht ein trügerisches Christentum, das sich nach Dan aus nach Gottes Willen „heuchlerischen“ Menschen zusammensetzt. 11:34, hat bis in unsere Zeit überlebt, wo es von den USA aus alle Nationen und Völker der Erde beherrscht. Ihre derzeitige „Heuchelei“ zeigt sich in ihrem christlichen Glaubensanspruch und ihrer wahren Verehrung für Mammon, den Gott des Geldes, der in ihrem Fall Dollar heißt. Und diese Religion ist lediglich das Erbe des grausamen Calvinismus, der im 16. ^{Jahrhundert in der Stadt Genf entstand und sich entwickelte}. Ihr vitales Bedürfnis nach Reichtum ist der Ursprung ihrer kapitalistischen Doktrin, die ihr das Recht gibt, die Menschen und alle Völker der Erde

auszubeuten. Und auch hier rechtfertigt das Menschenleben seiner Bevölkerung die Opferung des Menschenlebens anderer Völker. Nachdem es lange darum gekämpft hatte, seine Macht über die ganze Erde zu etablieren, konnte es sich schließlich nur auf die Unterstützung Westeuropas und einiger anderer strategisch wichtiger Punkte im Osten bis hin zu Japan und der ehemaligen chinesischen Insel Formosa, die heute Taiwan heißt, verlassen. In den Nachrichten wurde berichtet, dass der Besuch eines amerikanischen Politikers beim chinesischen Präsidenten gerade für Verärgerung in der Volksrepublik China gesorgt hat. Diese Tatsache isoliert die USA noch weiter. Sie stehen nun allein mit Westeuropa und Australien vielen Völkern gegenüber, die von diesem dominierenden Ausbeuterlager seit langem als „Dritte Welt“ bezeichnet werden. Die Folgen des russischen Militäreinsatzes in der Ukraine sind enorm. Sie sind auf die Reaktionen des westlichen Lagers zurückzuführen, dessen Sanktionen gegen Russland sich als erfolglos erweisen. Die Verbündeten beider Lager formieren sich neu und Tag für Tag rückt die Stunde näher, in der sie sich gegenüberstehen, bis das „*Drittel der Menschheit*“ gemäß Offenbarung 9:15 vernichtet ist. In einer kürzlich gehaltenen Rede sprach Präsident Macron von einem „Krieg in Europa“ und brachte dies mit der russischen Aggression gegen die Ukraine am 24. Februar 2022 in Verbindung. Das ist nicht richtig, denn dieser erbitterte Krieg begann 2014 in Form eines Bürgerkriegs, in dem antirussische, propolnische Ukrainer gegen prorussische Ukrainer antraten, die sich in die Donbass-Region zurückgezogen hatten. Diese Phase wurde vom Westen völlig ignoriert, aber als Russland 2022 ukrainisches Territorium betrat, reagierte er, weil er sich selbst bedroht fühlte. Dieses Verhalten kennzeichnet das gesamte westliche Lager, das die Völker der Erde ausbeutet, aber egoistisch seine Privilegien bewahren will. Diesmal ist es gescheitert, weil der Westen selbst das Ganze zu einer Destabilisierung der gesamten Weltwirtschaft gemacht hat. Die Folgen der gegen Russland verhängten Maßnahmen und Sanktionen belasten alle Nationen der Erde. Und das so verbreitete Unbehagen führt zum Wiederaufleben alten, unterdrückten oder zurückgehaltenen Hasses und zu alten Ressentiments gegenüber den ausbeutenden Kolonialvölkern. In seiner göttlichen Weisheit lässt Gott die Bösen schließlich seine eigene Bosheit tragen.

In dieser neuen Situation ist sich, wenn überhaupt, nur wenigen bewusst, dass auch der russische Staatschef Wladimir Putin den Weisungen des allmächtigen Gottes unterliegt, der ihm sein Handeln diktiert. Laut Hesekeel 38 legte Gott ihm „*einen Ring ans Kinn*“, um ihn in einen Krieg zu verwickeln, der in Dan vorbereitet und im Voraus prophezeit worden war. 11:40 bis 45, also 26 Jahrhunderte vor unserer Zeit. Während der Westen ihm ein gut vorbereitetes Projekt zuschreibt, lässt sich Wladimir Putin in Wirklichkeit von den Reaktionen des gegnerischen Lagers leiten, da er selbst einen weltweiten Flächenbrand befürchtet. Dies bestätigt seinen Wunsch, seiner Aktion lediglich die Form einer Sonderoperation und nicht eines Krieges zu geben.

Angesichts des Todes offenbart sich das Verhalten der Menschen in all seiner Verschiedenheit. In der Ukraine propagiert das Präsidentenlager einen totalen Krieg und ruft seine Kämpfer, deren Zahl jedoch mit der Zeit immer weiter abnimmt, zu Opferbereitschaft auf. Hinter ihm stehen die heuchlerischen

Amerikaner und Europäer aus dem Westen, die die Kämpfe und die damit verbundenen Todesopfer fördern, indem sie Geld und Waffen liefern, aber vor allem keine Männer, die ihr Leben riskieren würden. Doch Gott hat ihnen auch die Kinnlade heruntergeklappt, und sie werden sich nun physisch in den Konflikt verwickelt sehen, den sie materiell gefördert haben. In erster Linie geht es den USA darum, das Opfer der ukrainischen Kämpfer auszunutzen, um ihren langjährigen Feind Russland, dessen Ruin sie bereits in den 1980er Jahren wissentlich herbeigeführt haben, so weit wie möglich zu schwächen. Der amerikanische Imperialismus ist real; der Adler ist sein Symbol. Es erscheint auf seinem Wappen und seinem Dollar. Doch dieses imperialistische Ziel kann nur erreicht werden, wenn konkurrierende Völker durch wirtschaftliche oder kriegsrische Maßnahmen vernichtet werden. Und nachdem Japan und Deutschland nur teilweise besiegt wurden, finden wir heute in diesem Wettbewerb Russland, den anderen Sieger neben Deutschland und China; China, das Amerika in die Welthandelsorganisation brachte, um seine Sklavenarbeit auszubeuten. Dieses reiche und mächtige China ist daher die Frucht seiner Werke. Und heute konkurriert der Sklave mit seinem früheren Herrn, vor allem aber mit einer Bevölkerung von einer Milliarde vierhundert Millionen Seelen. Auch Indien profitierte von ausländischen Investitionen und entwickelte sich zu einer ebenso großen Macht wie sein muslimischer religiöser Konkurrent Pakistan.

Die aktuelle neue universelle Situation ermöglicht es uns, die Rolle der langen Periode des religiösen Friedens, die Gott den westlichen Gesellschaften geschenkt hat, besser zu verstehen. Dieser 77-jährige Frieden hat die Bereicherung und Stärkung der militärischen und wirtschaftlichen Macht der ehemaligen Kolonialländer begünstigt. Bereits 1973 hatte der Ölschock die muslimischen arabischen Länder auf Kosten mächtiger europäischer Manager bereichert. Der lebenswichtige Energiebedarf Europas hat die Kassen dieser arabischen Länder gefüllt, denn obwohl Europa von Wasser und Grünflächen profitierte, hat Gott ihm neben dem Gas auch das Öl nicht gegeben, von dem es völlig abhängig geworden ist. Und diese Abhängigkeit ist so groß, dass eine Unterbrechung der Versorgung nur zu seinem völligen Ruin führen kann. Da dieses Risiko real ist, werden die Folgen auf die Bevölkerungen zurückfallen, die an Luxus und Wohlstand gewöhnt sind. Doch während es schön ist, reich zu werden, ist es sehr schwer zu ertragen, arm zu werden. Unter diesen Bedingungen brechen interne Bürgerkriege aus und nehmen Gestalt an. Aus verschiedenen Gründen kommt es daher Tag für Tag zu tödlichen Zusammenstößen. Dies gilt umso mehr, als in den gemäßigten Ländern extrem hohe Temperaturen herrschen, die Dürre verursachen und so zahlreiche Brände ausbrechen, die Tausende Hektar ausgetrockneten Waldes und Grünflächen vernichten. Die Zerstörung der Erdoberfläche ist bereits in vollem Gange. Doch dieser bereits jetzt sichtbare Schaden ist nichts im Vergleich zu dem, was die von Menschenhand konstruierten Waffen anrichten werden.

Gott hat dem Menschen zwei Wege vor Augen geführt, Bilder zweier Entscheidungen: „*Leben und Gut; Tod und Böse*“, gemäß Deuteronomium. 30:19 Uhr. Das Schicksal, das der Mensch heute erleidet, zeugt davon, dass er sich für „*Tod und Böses*“ entschieden hat. Denn wenn die Wahl auf das Leben

gefallen wäre, würde das Gute siegen und das Böse würde durch Wohlstand und gute Gedanken verdrängt werden. Leben und Tod werden im Plan Gottes, der beides geschaffen hat, sehr nützlich gewesen sein. Das Leben ermöglicht es uns, alles Wertvolle zu entdecken; Durch den Tod konnte Gott die Zeit der bösen Taten böser Rebellen verkürzen. Und seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs im Jahr 1945 war die Entscheidung, Hinrichtungen aus ihrem Rechtsverständnis zu streichen, äußerst aufschlussreich für die menschliche Denkweise und Denkweise. Ihr Kampf gegen Gott führte dazu, dass sie alles zerstörten, abschafften oder verzerrten, was Gott in seiner Weisheit angeordnet hatte. Auf diese Weise errichteten sie freiheitsfeindliche Gesellschaften, in denen das Böse nach Gottes Willen nur profitieren und sich vermehren konnte. Im Radio und Fernsehen werden Menschen interviewt, die die Zunahme von Gewalt aller Art, Unsicherheit, Diebstählen und Vergewaltigungen beobachten und beklagen. Doch wie könnte es auch anders sein, wenn die göttliche Weisheit ignoriert und abgelehnt wird?

Göttliche Demonstrationen betreffen auch die unterschiedlichen politischen Erfahrungen, die im Laufe der Zeit von monarchischen, republikanischen, kapitalistischen oder im Gegenteil kommunistischen Regimen gemacht wurden. So wurden alle erdenklichen Gesellschaftsmodelle auf die Probe gestellt und es wurde bewiesen, dass keines davon in der Lage war, Männern und Frauen Glück zu schenken. Seit 1945 haben die USA und Russland völlig gegensätzliche Regimes eingeführt. Dem Egoismus des US-Kapitalismus stellte Russland sein kommunistisches Modell entgegen, in dem die Menschen ihre Armut gleichmäßig teilten. Es ging nicht mehr um Egoismus, aber die Nation war nach dem Tod Frankreichs in einen nationalen Atheismus verfallen und konnte die von Gott gesegneten Früchte nicht hervorbringen. Aus diesem Grund war die Teilhabe an Leid und „Terror“ wie in Frankreich vom Sommer 1793 bis zum Sommer 1794. Der nationale Führer Josef Stalin wollte sein Volk glücklich machen, aber da er selbst von Gott, den er bekämpfte, abgeschnitten war, war er dazu nicht in der Lage und wurde zu einem kalten und teilnahmslosen, blutrünstigen Monster, das den Tod von Millionen von Menschen in Sibirien und anderswo, auch bereits in der Ukraine, verursachte. Das kommunistische China, wo der „Drache“ verehrt wird, kann seinem Volk kein Glück bieten, und auch Nordkorea kann dies nicht, wo es dem jungen neuen Führer Kim Jong-un gelungen ist, die Herzen seines Volkes zu gewinnen, während er es in einem kriegerischen Kampf gegen seine Feinde im verhassten westlichen Lager dem Tod aussetzte. Wir möchten darauf hinweisen, dass dieses Land mit seinem biblischen Namensvetter Korah völlig gegen die christliche Religion eingestellt ist, die es immer bekämpft hat.

Allen, dem westlichen Lager, das den Tod ausrotten will, und den Menschen im Osten, die den Tod lieben, kündigt Gott in Jesus Christus einen Dritten Weltkrieg an, der den Bewohnern der Erde jede Hoffnung auf eine nachhaltige Verlängerung ihres Lebens nehmen wird. Ein symbolisches „*Drittel der Menschheit*“ wird „getötet“ werden, die tatsächliche Zahl dürfte jedoch noch höher sein. Dies werden die letzten **Todesfälle** in der Menschheitsgeschichte sein, aber es werden sicherlich sehr viele sein, denn die glorreiche Wiederkehr Jesu

Christi wird die völlige Ausrottung allen menschlichen Lebens auf der Erde bedeuten. Es mag zwar nur wenige Überlebende geben, aber aufgrund des Endes der Gnadenzeit wird Gott den Tod seiner treuen Auserwählten nicht mehr zulassen. Aus diesem Grund werden die letzten Auserwählten bei der letzten Prüfung des universellen Glaubens von ihren rebellischen Richtern „nur“ mit dem Tod bedroht. Und die letzten „Toten“ der Erdengeschichte werden sie sein: ihre Richter. Sie werden somit das tödliche Schicksal erleiden, das Haman zur Zeit der Königin Esther für den Juden Mordechai vorgesehen hatte und das er selbst erlitt.

Die Offenbarung der siebten Stunde und die vier „Johannes“

Zu einem Zeitpunkt, da das absolute Drama kurz vor seiner Vollendung steht, lege ich Ihnen dieses Zeugnis vor, das die Entwicklung der Erfahrung offenbart, auf die sich das „*Zeugnis Jesu*“ stützt, das seine prophetische Offenbarung in schriftlicher Form und in Erfüllung betrifft und darstellt. Denn wie der Schöpfergott, der es konzipierte, ist Gottes Projekt in einer fortschreitenden Evolution aufgebaut, die das Merkmal allen Lebens ist. Dieser Vers aus Spr. 4:18 beweist es: „*Der Pfad der Gerechten ist wie das strahlende Licht, das immer heller leuchtet, bis es ganz hell wird.*“

Die „Offenbarung der siebten Stunde“ ist der Name der neuesten Form meiner prophetischen Erklärungen, die der offiziellen Adventistenkirche, selbst „Siebenten-Tags-Adventisten“ genannt, vorgelegt wurden. So kommt im Laufe der Zeit nach dem Tag die Stunde. Dieser Name „siebte Stunde“ ist völlig gerechtfertigt, da er der Bedeutung der siebten Zeit der göttlichen Offenbarung entspricht, die in Offenbarung 3:14 genau mit der Botschaft an die damaligen Adventisten verknüpft ist, die „*Laodicea*“ genannt wird, ein griechischer Name, der „Gericht des Volkes“ bedeutet. Das Bild einer Uhr, die eine Abfolge von sieben Stunden anzeigt, wird durch die Darstellung von sieben Botschaften in Offenbarung 2 und 3 nahegelegt. Dass diese prophetischen „Briefe“ die gesamte christliche Ära abdecken, wird durch die Namen der ersten, der siebten und der letzten Epoche bestätigt; „*Ephesus*“ und „*Laodicea*“, was in der Reihenfolge bedeutet: Einführung (der Kirche) und Gericht über das Volk (der Kirche).

Dieses Zeitverständnis ist äußerst wichtig, denn der Fluch, den das jüdische Volk bereits zur Zeit des Wirkens Jesu erlitten hat, beruht auf einem Irrtum im Zeitverständnis. Der jüdische Irrtum bestand darin, dass die Juden glaubten, sie befänden sich in der Stunde der in Jesaja 61:2 prophezeiten „*Rache*“ Gottes, während sie sich lediglich in der ersten Stunde des göttlichen Plans befanden. das des „*Jahres der Gnade*“, *das der Stunde der „Rache“ Gottes vorausgeht*, wie im Text dieser Prophezeiung erwähnt: Jesaja 61:1-2: „*Der Geist des Herrn Jehova ist auf mir, weil Jehova mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden die frohe Botschaft zu bringen. Er hat mich gesandt, die zu heilen, die ein gebrochenes Herz haben, den Gefangenen die Freilassung zu verkünden und den Gebundenen die Befreiung. Um das Gnadenjahr Jehovas und den Tag der Rache unseres Gottes auszurufen . Um alle Trauernden zu trösten . »*

Deshalb unterbrach Jesus seine Lesung in der Synagoge von Nazareth nach *dem erwähnten „Jahr der Gnade“* und schloss die biblische Schriftrolle. Später, um den Fluch zu bestätigen, der über die ganze Nation hereinbrechen sollte, verfluchte Jesus einen „*Feigenbaum*“, der „*unfruchtbar*“ genannt wurde, weil er keine Früchte trug, was normal war, da im Text angegeben wird, dass es sich nicht um den günstige Jahreszeit für die Frucht des Feigenbaums. Und um das gerechte Urteil Gottes über das jüdische Volk zu bekräftigen und zu bestätigen, stellten die Jünger Christi fest, dass der Feigenbaum infolge des über ihn verhängten Fluchs verdorrt und abgestorben war. Ein Bild für das schreckliche Schicksal des jüdischen Volkes, das Opfer seiner irrationalen Bindung an die Normen des Alten Bundes war. Im Laufe der Zeit und bis in unsere Zeit hat die Bindung an die Tradition die Gläubigen stets daran gehindert, die neuen Erkenntnisse Gottes mit Glauben zu empfangen.

Diese tragische Lektion für die jüdische Nation wurde erneuert und erfüllt, erstmals im 16. ^{Jahrhundert für die katholische Religion}, 1844 für die protestantische Religion und schließlich 1994 für den offiziellen, institutionellen Adventismus. Zwischen 1982 und 1991, dem Datum meiner offiziellen Entlassung (November 1991), schlug ich eine neue Interpretation der den letzten drei Gemeinden in Offenbarung 3 zugeschriebenen Daten vor: „*Sardes, Philadelphia und Laodizea*“. Bis dahin hatte der offizielle Adventismus seine Existenz traditionell an die einzige Ära namens „*Laodizea*“ gebunden. Die Institution hatte an der Interpretation der Adventisten festgehalten, die die Wiederkunft Christi, also das Ende der Welt, auf das Jahr 1844 datierten. Meine Arbeit bestand darin, aufzuzeigen, dass diese Interpretation falsch war, denn logischerweise umfasst die inspirierte und niedergeschriebene Prophezeiung die Zeit bis zur wahren und tatsächlichen Wiederkunft Jesu. Daher betreffen die Daten, die nicht durch seine wahre Rückkehr gekennzeichnet sind, die Zeit von Sardes und Philadelphia und nur teilweise die von Laodicea. Das Licht, das mir das Verständnis von Daniel erhellte, ermöglichte es mir, das Datum von Sardes auf 1844 (1843) und das von Philadelphia auf 1873 festzulegen. Bis zu meiner Amtszeit wurde im offiziellen Adventismus keine Erklärung für dieses 12. Kapitel von Daniel gegeben. Indem dieser offizielle Adventismus an der prophetischen Auslegung der Pioniere des Werkes festhielt, beraubte er sich selbst des Verständnisses dreier Botschaften, die ihn in den Zeiten von „*Sardes, Philadelphia und Laodizea*“ betrafen. Er irrte sich also hinsichtlich der Zeitangaben von Gottes Plan, wie die jüdische Nation vor ihm. Und das Schlimmste für ihn ist, dass dieser Fehler mit dem gleichen Preis bezahlt wird: göttlicher Fluch und geistiger Tod.

Zwischen 1980, dem Datum meiner Taufe, und 1994, dem Datum, das durch das Ende der prophetischen „*fünf Monate*“ oder 150 tatsächlichen Jahre der Botschaft der „*fünften Posaune*“ aus Offenbarung 9:5-10 festgelegt wurde, kam es zu einer Glaubensprüfung, um den offiziellen Adventismus auf die Probe zu stellen; eine Prüfung, die der Botschaft, die Jesus in „*Laodizea*“ an ihn richtet, ihre volle Bedeutung verleiht; eine Botschaft, die damit den Zeitpunkt ihres Erbrechens gegenüber der offiziellen Institution sanktioniert, nicht jedoch gegenüber der Adventbewegung, die außerhalb dieser Institution weiterhin in

Opposition blieb. Diese Dinge liegen nun hinter uns und es ist notwendig, aus diesen Erfahrungen die Lehren zu ziehen, die Gott uns erteilt hat.

Die erste Lektion besteht darin, zu verstehen, dass die auf den prophetischen Ketten von Daniel und der Offenbarung beruhenden Daten nicht dazu gedacht waren, das Datum der wahren Wiederkunft Jesu Christi präzise festzulegen. Andererseits nutzte Gott dieses Motiv, um den Glauben seiner Diener in den Jahren 1843, 1844 und 1994 zu prüfen. Erst nach diesen drei aufeinanderfolgenden historischen Prüfungen offenbarte Jesus denen, die er liebt und die ihn trotz ihrer Andersartigkeit lieben und ihm dienen, im Jahr 2018 das Datum seiner wahren Wiederkunft, nämlich das Frühjahr 2030, das auf keiner zuvor festgelegten prophetischen Kette aufbaut. Ich muss auch klarstellen, dass mein Studium der Prophezeiung nie durch die Suche nach dem Datum der Wiederkunft Christi motiviert war. Nur mein Wunsch, alle enthüllten Geheimnisse zu verstehen, war schuld. Und die Konsequenz dieser Studie war die Entdeckung dieses prophetischen „*Fünfmonatszeitraums*“ der „*fünften Posaune*“, deren Verwendung seit dem Jahr 1844 mir das Datum 1994 auferlegte. Und wie das Jahr 1844 für die Protestanten galt, ist das Datum 1994 von Gott bestätigt und hat für den traditionellen Adventismus tödliche geistliche Konsequenzen.

Die zweite Lektion betrifft die drei prophetischen Daten 1844 (in Wirklichkeit 1843-1844), 1873 und 1994. Die Daten 1844 und 1994, die auf derselben Kette von Daniel 9 und 8 und Offenbarung 9:5-10 aufbauen, markieren dramatische Enden des göttlichen Bündnisses, das nacheinander protestantische Christen und dann adventistische Christen betraf. Diese beiden Daten sind daher mit einem göttlichen Fluch belegt. Doch allein das Datum 1873, das auf der Kette von Daniel 12:12 aufbaut, stellt eine Botschaft des totalen Segens dar, die die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten betraf, als sie, seit sie 1863 eine amerikanische Institution geworden war, eine Mission des weltweiten Zeugnisses aufnahm. Diese Interpretationen ermöglichen es uns, die gesamte Logik der prophezeiten Botschaften wiederzuentdecken. So segnet Jesus in der Zeit von 1843 bis 1844 in „*Sardes*“ die beharrlichen und treuen Adventisten, gibt aber noch genauer an: „***Sie werden mit mir in weißen Gewändern wandeln.***“ Beachten Sie, dass es sich hierbei um die Zukunftsform handelt, denn da sie den Sabbat noch nicht praktizieren, sondern den ererbten römischen Sonntag, können sie noch nicht die vollständige Heiligung erlangen, die durch diese „*weißen Gewänder*“ symbolisiert wird. Erst zwischen 1844 und 1863 wurde der Sabbat von diesen Pionieren der adventistischen Arbeit angenommen und übernommen. Und indem sie Gottes heiligen Sabbat einhalten, erhalten sie diese „*weißen Gewänder*“ der Heiligung. Im Jahr 1873 wurde die völlige und vollkommene Heiligung der „*Siebenten-Tags-Adventisten*“ durch Gott in seiner Botschaft an „*Philadelphia*“ zum Ausdruck gebracht und bestätigt, wobei die Bedeutung der „*brüderlichen Liebe*“ die vom Geist getragene Frucht ist. Daher enthält diese Nachricht keine Flüche. Es enthält jedoch eine warnende Botschaft, deren Nichtbeachtung dem Adventismus der folgenden Ära, „*Laodizea*“, im Jahr 1994 seinen Fluch und sein Ausspeien durch Jesus Christus kosten wird: „***Ich komme bald. Halte fest an dem, was du hast, damit niemand dir deine Krone nehmen kann.***“ Die Worte Christi haben einen paradoxen Charakter, der verstanden werden muss. Mit den

Worten „ *Halte fest, was du hast* “ zielt Jesus nicht auf prophetische Interpretationen ab, sondern auf die Haltung des Glaubens und Interesses, die die Pioniere dieses prophetischen Wortes zeigten. Und das Paradoxe liegt darin, dass dieses Interesse gerade darin besteht, zu wissen, wie man eine überlieferte Erklärung aufgibt, die überholt und ungerechtfertigt geworden ist, wenn eine neue, kohärentere und gerechtfertigtere Erklärung präsentiert wird; Dies ist der Fall, der zwischen 1982 und 1994 für den offiziellen Adventismus auftrat. Durch meine offizielle Entlassung im November 1991 bestätigte und bekräftigte die Institution der „Siebenten-Tags-Adventisten“ ihre Ablehnung der neuesten Erkenntnisse, die Jesus ihr durch mich anbot. Nachdem die Adventisten, wie schon die Juden vor ihnen, die Stunde falsch eingeschätzt hatten, fielen sie ihrer eigenen Fehleinschätzung gegenüber der „Offenbarung der siebten Stunde“ zum Opfer. Diese „siebte Stunde“ markierte das Ende seines Bundes mit Gott in Jesus Christus.

Getreu seiner Verpflichtung hat Jesus meine Arbeit gesegnet und die „Offenbarung der siebten Stunde“ wurde von ihm klarer erklärt. Seit 2018 ist auch das Wissen um das Jahr der wahren Wiederkunft Jesu Christi hinzugekommen. Dieses Mal wird die bevorstehende Erfüllung des Weltkrieges der „ *sechsten Posaune* “ seine Wiederkunft zur „ *siebten Posaune* “ am Datum des Frühjahrs 2030 bestätigen.

Die Erinnerung an diese „ *sechste Posaune* “ führt mich nun dazu, das Geheimnis der „vier Johannes“ zu erklären, ein Ausdruck, der im Titel dieser Botschaft zitiert wird.

Im Jahr 1989 wurden in Valencia junge Adventisten getauft, die sich sofort für meine Botschaft interessierten, die ich in einem Dokument mit dem Titel „Daniel und die Offenbarung“ darlegte. ein sehr umfassendes Werk, das diese beiden Bücher erklärt. Diese Verbindung blieb auch nach meiner offiziellen Entlassung im November 1991 bestehen und sie drückten der Institution gegenüber ausdrücklich ihre Unterstützung aus und erklärten ihren Wunsch, aus den offiziellen Aufzeichnungen der Institution gelöscht zu werden. Einer dieser Brüder, Jean-Philippe, bekehrte einen Arbeitskollegen namens Jean-François, und so kamen wir zusammen mit Jean-Marie, einem weiteren Freund von Jean-Philippe, der 1991 getauft wurde, und mir (mein Taufname war Jean-Claude) zu den erwähnten „vier Johannes“. Ein anderer Bruder, der sehr junge Joël (+ Jean), der am selben Tag mit 13 Jahren getauft wurde, war noch am Tag seiner Taufe sehr an meiner Botschaft interessiert und schloss sich mir nach verschiedenen Erfahrungen und einiger Zeit an und brachte seine Unterstützung und seine beständige Loyalität sowie seine vielfältigen Fähigkeiten mit. Um unsere geistliche Verbindung nach seiner Taufe zu zerstören, zögerte der Pfarrer der Kirche nicht, die Polizei zu rufen, doch Gott sei Dank war dies vergebens. Ich gebe dieses Zeugnis wieder, weil es einen Beweis für das direkte Wirken Gottes darstellt, der durch Symbole spricht. Warum wollte er „vier Johns“ zusammenbringen? Wegen der Symbolik der Zahl Vier: Universalität, und wegen der Bedeutung des Namens Johannes: **Gott gab** . Bedenken Sie, dass die Prophezeiung der Offenbarung ursprünglich bereits dem „Apostel Johannes“ offenbart wurde. Um seine Botschaft der „Siebten Stunde“ offiziell zu verbreiten,

„**hat Gott Er gab** sein Licht an vier Diener weiter, die somit zu den von ihm in diesem Moment beglaubigten „Aposteln“ wurden. Dies, unabhängig von ihrem Verhalten im Laufe der Zeit. Es handelt sich um vier offizielle Zeugen seines Werkes zum Zeitpunkt seines Beginns. Zwei von ihnen, Jean-Philippe und Jean-François, sind groß und ihre langen Beine dienten dem Herrn mit Eifer und Freude, als wir im Jahr 1992 fünf öffentliche Konferenzen organisierten. Zu jeder Konferenz verteilten sie 5000 Einladungsbroschüren und Botschaften in Briefkästen, in denen sie den Verrat des offiziellen katholischen und protestantischen Christentums anprangerten. Dieser bewiesene Eifer war die konkrete Frucht unserer Gewissheit an die Wiederkunft Christi im Jahr 1994, und wir waren überzeugt, dass wir im Jahr 1993 den Abschluss des Zweiten Weltkriegs erleben würden. Niemand von uns zweifelte daran. 1991, am Abend des Tages, als ich vor meiner Entlassung dem Pfarrer meine Position darlegen konnte, unterstützt von drei adventistischen Zeugen, Mireille, der Schwester von Jean-Philippe, der an diesem Zeugnis teilnahm, empfing auf dem Heimweg in einer Vision von Gott „einen Stern, der senkrecht vom Himmel fiel“. Die „Offenbarung der siebten Stunde“ wurde somit von Gott hinsichtlich der Folgen ihrer offiziellen Ablehnung durch die Institution weiter beglaubigt, und ihre Darstellung, unterstützt von drei Zeugen, Jean-Marie, Jean-Philippe und seiner Schwester Mireille, stand im Einklang mit dem von Gott festgelegten Standard, der schrieb, dass „*das Zeugnis zweier Menschen wahr ist*“, wie Jesus über seinen Dienst und sein persönliches Zeugnis sagte: Johannes 8:17: „*In eurem Gesetz steht geschrieben, dass das Zeugnis zweier Menschen wahr ist*; „Nun waren wir vier, um das Licht zu bezeugen, das Jesus Christus gegeben hat.

Die Zeit verging und nach 1994 glaubten nur noch „vier“ von uns an den Wert unserer prophetischen Daten, aber erst 1996 führte mich der Geist dazu, auf den Fluch der Institution der Adventisten hinzuweisen, das heißt auf die wahre Bedeutung der Botschaft, die mit dem Datum 1994 verbunden war. Dieses Datum war das letzte, das man anhand der in Daniel und der Offenbarung prophezeiten Zeiträume bestimmen konnte. Mit der Zeit zog zunächst Jean-Marie weg, dann forderte das lange Warten seinen Tribut und die Gruppe löste sich auf, da meine Brüder die Wirkungslosigkeit unserer Mission nicht länger akzeptierten oder tolerierten. Jean-Philippe wandte sich Christen verschiedener Gruppen und insbesondere den Juden zu. Jean-François begann mit einem persönlichen Zeugnis und fügte, ohne meine Erklärungen zurückzuweisen, eine neue Interpretation hinzu, die ich zunächst abgelehnt hatte, weil der Bibeltext sie nicht rechtfertigte. Und genau hier ist diese Erfahrung für das Verständnis hilfreich. Er schrieb der „*sechsten Posaune*“ die prophetischen „*fünf Monate*“ der „*fünften*“ zu und nahm als Beginn das Datum 1873 an, das der „*Philadelphia*“-Ära zugeschrieben wird. Was die Auslegung der Prophezeiung betrifft, ist dieser Ansatz völlig ungerechtfertigt, da 1844 nicht 1873 ist. Was die Prophezeiung jedoch nicht sagt, ist, dass nichts Gott daran hindert, genau diesen Zeitraum von 150 realen Jahren zu wählen, um diese „*sechste Posaune*“ im Jahr 2023 zu erfüllen. Damit belohnt er den Glauben der Adventisten, Erben des göttlichen Segens von 1873, die endlich die Erfüllung des prophezeiten Dramas des Dritten Weltkriegs erleben, auf das sie gewartet haben und mit dem die Zeit der Nationen endet, die durch die

schrecklich zerstörerischen modernen Waffen zerstört wurden. So habe ich erst kürzlich, seit Beginn des Krieges in der Ukraine, diese Möglichkeit aufgegriffen, die den Weltkrieg auf das Jahr 2023 legt. Auch wenn die textliche Logik dies nicht rechtfertigt, so kann die spirituelle Logik andererseits sehr wohl eine Verbindung zwischen dem göttlichen Segen und der Erfüllung der „*sechsten Posaune*“ herstellen, die den Beweis für die Zugehörigkeit zu Gott, dem offenbarenden Schöpfer, darstellt, gemäß den Angaben in Apg 17,8: „*Das Tier, das du gesehen hast, war und ist nicht. Es muss aus dem Abgrund heraufsteigen und ins Verderben fahren. Und die auf der Erde wohnen und deren Namen nicht im Buch des Lebens geschrieben stehen von Anbeginn der Welt, werden sich verwundern, wenn sie das Tier sehen ; denn es war und ist nicht und wird noch sein.*“ Der Grund für das „Staunen“ ist zweifach: Unkenntnis von Gottes Plan, aber auch Unkenntnis des Zeitpunkts seiner Erfüllung. Und auf dieser Ebene wird die Kenntnis dieses Datums zum Zeichen des göttlichen prophetischen Segens der wahren, abweichenden Adventisten. Sie sind Erben der Segnungen von Jesu geliebtem „*Philadelphia*“, während sie im *Kielwasser* des abgelehnten, lauwarmen, formalistischen „*Laodizea*“ leben.

In Offenbarung 17:8 lässt der Begriff „**Abgrund**“ auf die Identifizierung der „*sechsten Posaune*“ schließen, die die zweite Form des „*Tiers, das aus dem Abgrund heraufsteigt*“ darstellt. Das Original handelt vom französischen revolutionären Terror der „*vierten Posaune*“. Der Kontext der Botschaft in Offenbarung 17:8 zielt jedoch auch auf die Rückkehr des „*Tiers, das aus dem Meer steigt*“ in Form des „*Tiers, das aus der Erde steigt*“ ab. Damit dies klar verstanden wird, möchte ich Sie daran erinnern: Unter dem Titel „*Zeugnis Jesu*“ offenbart Gott den auserwählten Adventisten das Kommen von vier „*Bestien*“ oder Killerregimen; in chronologischer Reihenfolge, das erste: „***Das Tier, das aus dem Meer steigt***“ (Koalition aus Papsttum und katholischer Monarchie); das zweite: „***das Tier, das aus dem Abgrund aufsteigt***“ (französisch: Terror und *vierte Posaune*); das dritte und für gefallene Adventisten ein Grund zum Erstaunen: „***das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt***“: eine zweite Form und ein authentisches „*zweites Wehe*“ aus Offenbarung 9 (Dritter Weltkrieg: *zweites Wehe* und *sechste Posaune*); das vierte: „***das Tier, das aus der Erde aufsteigt***“ (protestantisches und katholisches Regime der universellen Regierung: *das Bild des ersten Tieres*).

Ich nutze diese Botschaft, um Sie daran zu erinnern, dass der von Gott offenbarte Plan gewiss ist und dass seine Diener sich nicht von den aktuellen Rückschlägen, die Russland im Krieg in der Ukraine erlitten hat, beeinflussen lassen dürfen. Denn wie die westlichen Völker, mit denen es Verbindungen und Handelsbeziehungen aufgebaut hat, hat sich Russland an Frieden und Handel gewöhnt, an die beiden Werte, die der Westen seit 77 Jahren anstrebt und fördert. Die letzten Jahre vor 2018 waren von scheinbarem Erfolg geprägt. Dies erklärt die Lockerung der militärischen Ausbildung in der westlichen Welt und auch in Russland. Doch während Russland bei kaum verbesserten konventionellen Waffen geblieben ist und es aufgrund der von Gott vorgesehenen Endrolle vorgezogen hat, mächtige Atomwaffen zu entwickeln, hat der technische Fortschritt im Westen die Konstruktion hochentwickelter Waffen auf der

Grundlage von Elektronik und digitalen Prozessoren ermöglicht. großer Vorteil hinsichtlich der Genauigkeit, aber Waffen besonders anfällig gegenüber magnetischen Einflüssen aus der Umgebung. Dieses erste Jahr der Kampfhandlungen zwischen Russland und der Ukraine hat uns die unglaubliche Effektivität von Beobachtungs- und Killerdrohnen gezeigt, die der Macht von Panzern, Kanonen und Schiffen Paroli bieten. Dieses Jahr dürfte zudem zur Erschöpfung der Waffenbestände sowohl im Westen als auch in Russland beigetragen haben, das trotz allem über größere Vorräte verfügt. Russlands Kauf von Drohnen aus dem Iran gleicht das Ungleichgewicht aus, das das Land vorübergehend geschwächt hat. Der russische Präsident rechnet damit, dass die Auswirkungen des Winters den Widerstand des Westens gegen russische Gaslieferungen schwächen werden. Doch die sturköpfigen Westler werden trotz der Unruhen in der Bevölkerung nicht nachgeben. Daher wird Russland die westlichen Nationen zwingen, sich direkt in den Konflikt gegen das Land einzumischen. entweder indem er sie angreift oder indem er sie zwingt, ihn anzugreifen. 2023 wird das Jahr des großen westlichen Dramas sein, denn von Eskalation zu Eskalation wird das Schlimmste passieren, wenn es das europäische Lager dominiert, wie Gott in Daniel 11:44 angekündigt hat, wird sein russisches Territorium durch das Atomfeuer der USA zerstört. Und es ist ein verzweifelter und aussichtsloser Schritt, wenn die verbleibenden russischen Streitkräfte mit ihren U-Booten und ihren weiterhin einsatzfähigen Geheimbasen auf den westlichen Feind mit Atomwaffen reagieren. Indem man ihm in Dan die Tat der „*Ausrottung von Volksmengen*“ zuschreibt. 11:44 bestätigt Gott den Zeitpunkt, an dem die rebellische Menschheit „*ausgerottet*“ werden soll: „*Und Gerüchte aus dem Osten und aus dem Norden werden ihn beunruhigen, und er wird mit großer Wut ausziehen, um zu vernichten und **Scharen zu vernichten**.*“ »

Im Gegensatz zu den Fernsehmeldungen hat Russland nichts im Voraus geplant, denn seit dem Zusammenbruch der UdSSR und ihrer Aufteilung in unabhängige demokratische Republiken strebt es, wie der Westen, nach wirtschaftlichem Erfolg, der durch den Frieden mit seinen Völkern begünstigt wird. Russland hatte kein Interesse daran, gegen seine reichen westlichen Klienten in den Krieg zu ziehen. Seit 2022 hat der Widerstand der vom Westen ausgerüsteten ukrainischen Armeen den russischen Zorn sukzessive verstärkt. Die erlittenen Misserfolge und Rückschläge lassen diese Wut wachsen; Dies bestätigt die göttlichen Worte, die das Fehlen seiner Vorbereitung auf kriegerische Aggressionen prophezeien, da es gemäß dem in Hesekiel dargestellten Bild keine Vorbereitungen für kriegerische Aggressionen gibt. 38:4, „*einen Haken in seinen Rachen gelegt*“, zwingt Gott das friedliebende Russland, gegen seine westlichen Ziele in den Krieg zu ziehen: „*Ich werde dich wegzerren und dir einen Haken in den Rachen legen; ich werde dich herausführen, dich und dein ganzes Heer, Rosse und Reiter, alle prächtig gekleidet, ein zahlreiches Heer, Schild und Rundschild tragend, alle mit Schwertern bewaffnet;*“ Und der folgende Vers 5 wird durch die Bündnisbildung bestätigt, deren Zeuge wir heute werden: „*Und mit ihnen die aus Persien, Äthiopien und Put, alle mit Schild und Helm;*“ „Für „*Persien*“ oder Iran und „*Äthiopien*“ oder Schwarzafrika ist es bereits bestätigt; Es bleibt die Aktion von „*Puth*“, also Nordafrika, das sich aufgrund seiner

religiösen Verbindung zu Tschetschenien, sowohl muslimisch als auch russisch, dem russischen Lager anschließen wird und an der Seite des orthodoxen christlichen Russlands steht.

Der Glaube drückt sich in einer Haltung des absoluten Vertrauens aus, das wir in Gott und seine prophetischen Ankündigungen setzen. Und der Apostel Paulus lehrte in Hebr. 11:6: „ *Ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen* “. „ *Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm zu gefallen. Denn wer zu Gott kommen will, muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt* .“ Dieser Glaube kann uns daher vor den zerstörerischen Auswirkungen der in der unmittelbaren Zukunft beobachteten Tatsachen schützen, die für einen Moment das Gegenteil der Prophezeiung anzukündigen scheinen. Doch das Erlebnis wird von Gott organisiert, gemäß seinem Plan, der letztlich in aller Präzision Früchte trägt. Und unser Gott verlässt sich darauf, dass wir unser Vertrauen in ihn beweisen, um angesichts seiner Feinde, die auch unsere sind, verherrlicht zu werden. Sein Plan für seine Auserwählten ist großartig und seine prophetischen Offenbarungen sind für diejenigen in ihrem Lager, die noch am Leben sind, von entscheidender Bedeutung.

Es ist immer noch Gott und nur Er, der den Zeitpunkt bestimmt, wann das Verständnis seiner prophezeiten Offenbarungen verstanden oder geändert werden muss, und Er ist es, der den Geist seiner Auserwählten befähigt, sich an diese Änderungen anzupassen. Es ist gut, dies zu verstehen, denn wir bleiben in jeder Hinsicht seine demütigen und schwachen Geschöpfe, die in allen Dingen von ihm abhängig sind.

In der heutigen Welt beschleunigen sich Aspekte des Lebens: Alles bewegt sich schneller. Informationen verbreiten sich in Echtzeit rund um den Globus. Der Dritte Weltkrieg kann daher nur rasch erfolgen und wird in kurzer Zeit auf äußerst zerstörerische Weise geführt werden. Anfänge sind langsam, aber Enden sind schnell, und diese Schnelligkeit betrifft auch Gott hinsichtlich des Endes seiner Bündnisse. Er formulierte dies im Hinblick auf den Alten Bund und dies wird auch für den Neuen der Fall sein, denn ich erinnere Sie daran, dass die Zerstörung durch die „ *sechste Posaune* “ bzw. den Dritten Weltkrieg für den Neuen Bund in ihren Auswirkungen und ihrer göttlichen Motivation vergleichbar ist mit der dritten Strafe, die im Jahr 586 n. Chr. zur Vernichtung der jüdischen Nation durch den chaldäischen König Nebukadnezar und seine Armeen führte.

In diesem Konflikt bestätigen die Allianzen der von Gott verdammten Religionen ihren gemeinsamen Fluch, den die Bibel offenbart. Und durch ihre Handlungen, die ihren spirituellen Status offenbaren und bestätigen, entlarven sich diese Religionen selbst und die gewählten Amtsträger sind daher bereit, ihnen bei den Entscheidungen, die sie im Rahmen der universellen Regierung ganz am Ende, im Jahr 2029, treffen werden, nicht zu folgen. Doch diese universelle Regierung kann bereits im Jahr 2024 organisiert werden, wenn die Neugruppierung der Überlebenden der universellen Hekatombe beginnt. Die letzte Glaubensprüfung wird am Ende der sieben Jahre stattfinden, die noch vor uns liegen.

Ich möchte Sie noch einmal auf diesen Fehler aufmerksam machen, den der offizielle institutionelle Adventismus begangen hat. Er war fälschlicherweise

der Ansicht, dass der römische Sonntag erst zum Zeitpunkt der letzten Glaubensprüfung die Bedeutung des „*Malzeichens des Tieres*“ annehmen würde. Er schwächte damit die schwere Schuld dieses rebellischen satanischen „*Mals*“ ab und vergaß dabei, dass dieser „Sonntag“ bereits seit 321 die Ursache für die Strafen der ersten fünf „*Posaunen*“ war und auch weiterhin die Ursache für die tödlichen Strafen der kommenden „*sechsten und siebten Posaunen*“ *bleiben wird*. Und diese Vergesslichkeit kostet ihn das Erbrechen durch Jesus Christus. Daher müssen sich die von Christus Berufenen, sobald ihnen die wahre Natur dieses Tages und sein Ursprung bekannt sind, unverzüglich und ohne Zeitverlust von seiner Praxis trennen und den wahren Sabbat annehmen. Denn die Zeit wird nichts an der Natur und der göttlichen Verdammnis ändern, die die „Ruhe des ersten Tages“ seit ihrer Einführung als heidnischer „Tag der Sonne“ betrifft, wie sie am 7. März 321 vom römischen Kaiser Konstantin I., ^{genannt} „der Große“, verfügt wurde. Daher ist die Berechtigung des Zorns Jesu Christi verständlich, da er als Schöpfergott und Gesetzgeber seit diesem Datum unter der Schande dieses falschen Ruhetags zu leiden hat und der offizielle Adventismus von ihm verlangt, diesen von 1994 bis zu seiner glorreichen Wiederkehr weiterhin zu ertragen, um seine wahre Natur zu verleugnen. Denn sein Denken wird durch seine Taten zum Ausdruck gebracht; Seine guten Beziehungen und sein Bündnis mit den Religionen, die diese von Gott verfluchte „*Marke*“ ehren, zeugen seit 1995 davon und beschuldigen und verurteilen ihn. Doch wenn er erst einmal diesem Rebellenbündnis beigetreten ist, wird er weder in der Lage noch willens sein, die teuflische Natur des Ruhetags seiner Verbündeten anzuprangern. Da der Geist ihn seit 1994 verlassen hat, muss er den gerechten Zorn des lebendigen Gottes, YaHWéH, Michael, Emmanuel, Jesus Christus, ertragen und mit ihnen teilen.

Zwischen 1983 und 1991, während einer Hauptversammlung der Southern Adventist Conference in Grenoble, reichte Jesus dem Adventismus in seinem Schiffbruch eine helfende Hand, indem er mich vor der gesamten Versammlung eine Frage an den Pastor stellen ließ, der die Versammlung und den Gottesdienst leitete. Diese Frage enthielt bereits die Antwort und war von der Art, wie sie das Jesuskind im Alter von 12 Jahren den jüdischen Ältesten und Priestern seiner Zeit stellte. Also sagte ich zum Pastor: „Bruder, wenn der Sabbat seit 1844 als Siegel Gottes gilt, können wir dann nicht sagen, dass der Sonntag seit diesem Datum das Malzeichen des Tieres ist?“ Der Pastor war kurzzeitig verblüfft und antwortete etwa: „So wie Sie die Dinge darstellen, wäre es schwierig, etwas anderes zu behaupten.“ Meine Frage war etwas beunruhigend, hatte aber nach dem allgemeinen Erstaunen leider keine heilsame Wirkung. Doch war diese Frage ein Vorwurf an den humanistischen Adventismus, der in erster Linie gute Beziehungen zu jenen aufbauen wollte, die uns die biblische Prophezeiung als Feinde Gottes offenbart. Daher ist Jesu Äußerung über diese Art des Adventismus im Jahr 1994 völlig gerechtfertigt.

Ukraine-Update vom 24.10.2022

Während die modernen Waffen, die die westlichen NATO-Mächte der Ukraine geliefert haben, der Ukraine einen vorübergehenden Vorteil gegenüber den Russen zu verschaffen scheinen, erinnern uns vereinzelte Stimmen an Wahrheiten, die nur wenige hören wollen. Tatsächlich halten wir im westlichen Lager lediglich an der Tatsache fest, dass die Ukraine, ein souveräner Staat, am 24. Februar 2022 von Russland auf ihrem Boden angegriffen wurde; Heute vor 8 Monaten. Objektive Stimmen, darunter auch ukrainische Zeugen selbst, weisen jedoch darauf hin, dass der Krieg in der Ukraine bereits 2014, also acht Jahre zuvor, begann. In dieser Zeit kämpfte das ukrainische nationalistische Lager endlos gegen das prorussische ukrainische Lager, das sich in die Donbass-Region im Osten des Landes zurückgezogen hatte. Allerdings erzielten die USA, Deutschland und Frankreich 2014 eine Einigung mit der ukrainischen Regierung und Russland; Dies sind die „Minsker“ Vereinbarungen. Diese westlichen Länder haben zugesagt, die Sicherheit der Ukraine zu garantieren, sofern es zu einer gütlichen Einigung mit den prorussischen Kräften im Donbass kommt. Anstatt ihrer Verpflichtung nachzukommen, nahm die ukrainische Regierung 2015 ihren Krieg gegen diese prorussischen Kräfte wieder auf, die ebenso Ukrainer waren wie sie selbst. Waren sie in diesem Fall der Unterstützung des Westens würdig? Hat Herr Selenskyj die Wahrheit gesagt, als er den Westlern sagte: „Wir sind wie ihr“? Moralisch gesehen ist es offensichtlich, dass sie noch schlimmer sind als wir, doch politisch verlangt Europa von seinen Mitgliedern, dass sie ihre Verpflichtungen einhalten. Dieses Thema wurde von den westlichen NATO-Entscheidungsträgern völlig ignoriert. Hier handelt es sich also um ein Thema, bei dem die Positionen der einen und der anderen unvereinbar sind, doch Tatsachen sind Tatsachen: Gott ist der Richter und hat die einen und die anderen bereits aus spirituellen Gründen verurteilt, derer sie sich nicht einmal bewusst sind. Bösgläubigkeit hat in diesem Szenario also ihren rechtmäßigen Platz und bestraft gerade den Mangel an Vertrauen aller beteiligten Akteure, seien sie nun aktive oder aggressive Unterstützer.

Nach acht Monaten Krieg ist eines für alle klar: Der Krieg hat aufgrund des technischen Fortschritts auf der Grundlage der Informationstechnologie eine völlig neue Form angenommen. ultrapräzise Kanonen und ferngesteuerte Drohnen, gegen die Panzer und Schiffe machtlos sind und zu verwundbaren Zielen werden. Daher sind für das Jahr 2022 alle Szenarien möglich, darunter auch eine Niederlage und ein Abzug der russischen Truppen, die jedoch unwahrscheinlich sind, da ihre Entschlossenheit der der Ukrainer in nichts nachsteht. Doch wie auch immer das Ergebnis ausfallen wird, Russlands Zorn auf den Westen wird sich auf das Maximum gesteigert haben. und folglich wird 2023 das Jahr der Bestrafung für den übermäßig erobernden und „*arroganten*“ Westen sein; wie das römisch-päpstliche „*kleine Horn*“ aus Daniel 7:8, das die Grundlage all seiner Flüche ist.

Durch mein Studium der Bibel und ihrer Prophezeiungen habe ich die Bedeutung der Namen erkannt, die Gott den Dingen gibt, und es stellte sich heraus, dass der Name der Ukraine „Grenze“ bedeutet. Für ein Land wie Russland ist seine Grenze das heikelste Thema. Es ist unantastbar und kann nicht verändert werden, ohne den Zorn der Nation zu erregen. So haben sich die Nationen auf der

ganzen Welt zu allen Zeiten verhalten. Im Westen jedoch hat die Zerstörung seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs die Geisteshaltung der Bevölkerung tiefgreifend verändert und der für diese Tragödie verantwortliche Nationalismus wird gefürchtet und bekämpft. Dies führte zur Aufgabe nationaler Grenzen und zur Akzeptanz der Gründung der Europäischen Union. Auf diese Weise verlor der Westen aus den Augen, was das Wort „Grenze“ für das russische Volk und seine östlichen Partner noch bedeuten könnte. Der Westen verzichtete darauf, der Osten jedoch bewahrte es als unantastbaren Wert und war bereit, für seine Verteidigung zu kämpfen. Der Westen hat seine Werte verändert und ist immer pervertierter geworden, der Osten hat seine eigenen jedoch bewahrt. Sie bleiben im Einklang mit dem, was immer war. Wir stehen also über den Krieg in der Ukraine hinaus vor einem „Kampf der Kulturen“, der zunehmend im Fernsehen diskutiert wird. Der technische Fortschritt hat in vielen Ländern Einzug gehalten, kann jedoch die durch Religion und Sitten getrennten Menschen nicht vereinen. Trotz des Anscheins sind die Einwohner der USA, einem Musterbeispiel dieses Genres, sehr gespalten und rassistisch. Der Handel scheint alle zu vereinen, doch die Gewalt bringt die weißen Protestanten gegen die lateinamerikanischen Katholiken auf, und mit ihnen ist auch die stark entwickelte schwarze Gruppe immer noch Opfer oder Täter rassistischer Gewalt. Überall auf der Erde verbirgt sich hinter dem Handel immer mehr die Entwicklung intoleranter und fanatischer Geister, die durch die von Gott freigesetzten Dämonen bis zum Äußersten angefacht werden. Der Dritte Weltkrieg, der am 24. Februar 2022 begann, beweist, dass kommerzielle Interessen machtlos sind, die kriegerische Konfrontation von Nationen zu verhindern, die sich selbst als die „zivilisiertesten“ bezeichnen. Dies geschah nach dem Zweiten Weltkrieg, der das Ergebnis eines fanatischen Nationalismus war. Es wird nachgewiesen, dass die gegenwärtigen Präsidenten die Werke der alten Monarchen reproduzieren und dass die Organisation in demokratischen Nationen nichts ändert: „*Die Zeit der Nationen*“ kann daher offiziell „enden“, wie unser Herr Jesus Christus in Matthäus sagte und prophezeite. 24:14: „*Und dieses Evangelium vom Reich wird in der ganzen Welt verkündet werden, als Zeugnis für alle Völker. Dann wird das Ende kommen.*“; aber auch in Hesekiel 30:3: „*Denn der Tag ist nahe, der Tag des Herrn ist nahe, ein dunkler Tag; es wird die Zeit der Völker sein.*“ »

Dieses Thema ist heikel und widerspricht der gängigen Meinung, doch hinter dem attraktiven Schauspieler Wolodymyr Selenskyj verbirgt sich eine weitaus beunruhigendere Persönlichkeit. Dieses Urteil basiert auf einer wahren Tatsache: Sein Präsidentschaftswahlkampf wurde von einem ukrainischen Oligarchen finanziert, der auch die Nazi-Partei „Asow“ finanziert. Und sein Programm beinhaltet die Verpflichtung, den prorussischen Widerstand im Donbass zu zerstören. Der große Gott erfreut sich daran, seine Feinde zu demütigen, indem er sie dazu bringt, eine neue Nazi-Sache zu unterstützen. Und hier möchte ich Sie noch einmal daran erinnern, dass es dem Nationalsozialismus in seinen hitlerischen Anfängen gelang, das gesamte deutsche Volk zu verführen, oder zumindest fast; Dies geschah bis zur Entdeckung der Vernichtungslager mit ihren Gaskammern, die ganz Europa vor Entsetzen erschauern ließ. Doch muss man Folgendes verstehen: Bevor der Nationalsozialismus diese

Massenvernichtungen des jüdischen Volkes organisierte, ließ er sich von der Entschlossenheit seiner Führer verführen, und in Momenten der Unsicherheit verspürten die disziplinierten nordischen Völker das Bedürfnis nach einem starken und scharfsinnigen Führer. Vor dem deutschen Modell war der Faschismus italienisch, aber die Bevölkerung schätzte ihn nicht lange. Allerdings sind diese Faschismen attraktiv, wenn sie die Wirtschaft wiederbeleben und den Menschen Wohlstand zurückgeben. Am 24. Februar 2022 überraschten die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, und der Präsident des Europäischen Rates, Charles Michel, die europäischen Staats- und Regierungschefs, indem sie sich sofort auf die Seite der Ukraine stellten und damit gehorsam der bereits von den Vereinigten Staaten getroffenen Entscheidung folgten. Nach dieser öffentlichen Stellungnahme konnten die anderen Mitglieder dieser Wahl nur zustimmen und sie unterstützen. Der Westen hatte sich nicht für die Geschehnisse in der Ukraine interessiert, doch diese Fakten müssen berücksichtigt werden, um zu verstehen, was seit dem 24. Februar 2022 passiert ist.

Im Chaos des Zusammenbruchs der UdSSR im Jahr 1991 wurden Republiken gegründet. Das befreite Polen kam unter den Schutz der NATO. Rumänien und die baltischen Länder taten dasselbe, die Ukraine war bereits Kandidat, aber ihr Ausmaß an Korruption machte eine Aufnahme unmöglich. Tatsächlich entstand sie in einem anarchischen Klima, was erklärt, warum die Ukraine das einzige Land war, in dem eine Nazi-Gruppe offiziell und öffentlich anerkannt und vertreten wurde: die „Asow“-Gruppe. Die Ukraine ehrt und ehrt seit langem das Bild von Stefan Bandera, einem Ukrainer, der im Zweiten Weltkrieg der deutschen SS beitrug. Und dieser Gegensatz zwischen ukrainischen Katholiken und russischen Kommunisten oder Orthodoxen trat immer dann zutage, wenn sich die Gelegenheit dazu bot. Der vorläufige Frieden war nur der Macht des jeweiligen Siegers, ob Russland oder Polen, zu verdanken. Das Verhalten unserer heutigen Menschheit erklärt sich aus der Tatsache, dass sie die Nazi-Schrecken des Zweiten Weltkriegs nicht erlebt hat. Und aufgrund des Generationenwechsels wirken in allen Epochen dieselben Fallen. Der Nationalsozialismus beginnt mit seinem Spiel der Verführung und den überzeugenden Reden, die die Menschen für seine Sache gewinnen, und in dieser Hinsicht sind die Reden Selenskyjs durchaus wirkungsvoll. Er erteilt den Führern und Völkern, denen er offen die Schuld gibt, Befehle und übt Druck aus, um von ihnen finanzielle und militärische Hilfe zu erhalten. Und mit dieser Methode trainiert er sie und verwickelt sie in seinen Kampf. Hitlers Feinde von gestern unterstützen also auf Kosten ihres eigenen Lebens die neue Nazi-Sache unserer Zeit. Dies ist die Folge der Blindheit der neuen Generationen und sogar der älteren, die das Drama des Zweiten Weltkriegs nicht persönlich erlebt haben. Die Menschen im Westen waren nur an Handel und materiellem Erfolg interessiert. Sie haben die Lehren der Geschichte und die Gefahren der Ideologien ebenso ignoriert wie das religiöse Erbe, einschließlich wichtiger prophetischer Offenbarungen. Sie schwimmen in der Leere des Atheismus und leben nur, um ihren Fantasien nachzugehen. Gott hat sie also in seine Fallen gelockt und nun stehen sie vor einem Konflikt, den sie nicht mehr aufhalten können. Als Opfer

ihrer eigenen heuchlerischen Entscheidung haben sie faktisch jede Möglichkeit verloren, frei zu handeln, weil ihnen die ebenso heuchlerischen „Menschenbündnisse“ der EU und der NATO an Händen und Füßen binden. Hier müssen wir uns an diese Worte erinnern, die Gott Daniel gab, damit er sie König Nebukadnezar erklären konnte, denn sie wurden für unsere Zeit offenbart. Daniel 2:43: „ *Du sahst Eisen mit Ton vermischt; **denn sie werden sich mit den Gefährten der Menschen vermischen; aber sie werden nicht miteinander verbunden sein** , so wie sich Eisen nicht mit Ton verbindet. “*

Die Befürworter der Gründung der EU haben lange behauptet, dass sie den Europäern Frieden gebracht habe und dies auch weiterhin tun werde. Heute ist es Europa, das sich freiwillig dafür entscheidet, den Krieg zu unterstützen und aufrechtzuerhalten. Das vereinte Europa hat dies nicht verhindert, sondern provoziert. Und es muss erwähnt werden – ein wichtiges kleines Detail – dass die erste Autorität, die für diese Entscheidung verantwortlich ist, Deutschland ist. Die derzeitige ungünstige Situation begünstigt die Enthüllung der Wahrheit: Das deutsch-französische Paar war nur in Gedanken gallisch. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs nutzte Deutschland, kolonisiert von den kapitalistischen USA, Frankreich für seinen politischen Aufschwung und konzentrierte seine Entscheidungen auf die Länder, die für den Einzelnen und die Wirtschaft am profitabelsten waren. Frankreich strebte nach Prestige bis hin zu ruinösen Opfern, Deutschland nach Profit und Bereicherung. Eine Zeit lang bekamen beide Länder, was sie wollten, doch nun werden beide in Ruin und Zerstörung versinken. Der Energiemangel wird den europäischen Fraktionen in diesem Winter, wenn es sehr kalt ist, sehr zugute kommen. Was den Krieg in der Ukraine betrifft, so wird er mit all seinen Wendungen und Ausweitungen weitergehen.

Und was Frankreich betrifft: Wer hätte geglaubt, dass Präsident Macron, ein Feind des französischen Front National oder des Rassemblement National, die Existenz seines Landes riskieren würde, um den rasenden ukrainischen Nationalismus zu unterstützen? Welch ein Paradoxon, das die Widersprüche offenbart, die auf den göttlichen Fluch zurückzuführen sind, der die Nation und ihren Führer seit ihrem ersten König, Chlodwig ^{I. , heimgesucht hat} ! Er muss sich an Papst Franziskus und seine guten Dienste wenden, um noch heute einen unmöglichen Frieden zu erreichen. Aber er ist sich nicht bewusst, dass er sich an das Oberhaupt der ersten irdischen Religion wendet, das gegenüber Gott schuldig ist und „primo“ für den Fluch verantwortlich ist, der den Dritten Weltkrieg rechtfertigt, die Strafe, die in Offenbarung 9:13 „ *sechste Posaune* “ genannt wird.

Für die Ukraine und Europa stellt sich aufgrund der Wahlen für die Abgeordneten im US-Kongress und im Senat, die im Rahmen der Zwischenwahlen am 8. November stattfinden, eine Bedrohung dar. Sollte das „republikanische“ Lager gewinnen, müssten die Hilfen für die Ukraine aus dem derzeitigen demokratischen Präsidentenlager gestrichen werden. Und die Umfragen bestätigen dieses düstere Szenario für Europa, das die Last der Deckung des militärischen Bedarfs der Ukraine allein tragen muss. Hier wird Europa zweifellos in alle vier Himmelsrichtungen gespalten sein: das Ende der schönen Verständigung zwischen den EU-Mitgliedern.

Seit dem 24. Februar 2022 ist die westliche Welt einer satanischen Verführung zum Opfer gefallen, deren Entsprechung bis in die Ursprünge der Erde zurückreicht: in die Verführung Evas durch die Schlange, die Satan selbst als Medium benutzte. Und das sollte uns nicht überraschen, denn diese von Wolodymyr Selenskyj verkörperte Verführung zielt darauf ab, den größten globalen Konflikt der Erdgeschichte in Gang zu setzen. Der Titel des angesehenen und wertvollen Buches „Der große Kampf“ unserer Schwester in Christus, Ellen Gould-White, wird bestätigt. Der Abschluss dieser Tragödie beginnt mit einem dramatischen weltweiten Massenmord, der auf ukrainischem Boden begann. Ursprünglich handelt es sich um einen Schauspieler, einen echten Komiker, der von der Rolle des öffentlichen Entertainers in die eines autoritären, verführerischen Kriegsherrn wechselt, der durch eine Nazi-Sache an die Macht gebracht wurde, die im Westen des Jahres 2022 und seit 2014, als die Medien über diese Nazi-Präsenz berichteten, niemanden mehr bewegt. Die allgemeine internationale Lage wandelt sich so von einer großen Komödie zu einer großen mörderischen Tragödie, vom Lachen zu Tränen, die über den Tod ziviler und militärischer Opfer vergossen werden. Denn ich möchte Sie daran erinnern, dass dieser Konflikt vor allem etwas anderes ist: eine Strafe Gottes, der die Gottlosigkeit der Zivilisten ebenso bestraft wie die des Militärs. Und dieses Urteil betrifft alle Lager der Gegner und ihrer Unterstützer, denn sie alle sind ihm gegenüber religiös schuldig. Seit der Verbreitung der Informationsmedien sind die Ereignisse des irdischen Lebens allen Bewohnern der Erde, wo immer sie sich befinden, in Echtzeit und unmittelbar bekannt. Die dadurch hervorgerufenen Reaktionen der Bevölkerung schränken die Handlungsmöglichkeiten der Volksführer ein. Wahres und Falsches werden mit gleicher Macht verbreitet und neutralisieren sich gegenseitig, sodass die Menschheit nicht vom Vorteil ihres transparenten Aspekts profitieren kann. Politiker sind Opfer des medialen Drucks und treffen ihre politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen in Eile. In dieser aufgezwungenen Beschleunigung begehen sie irreparable Fehler. Hier sind, zusammengefasst, die Vorteile dessen, was die Menschen paradoxerweise als Fortschritt bezeichnen.

Doch dieser Begriff „Fortschritt“ bietet uns die Möglichkeit, die Situation der Menschheit im Jahr 2022-2023 zu verstehen, denn die Geisteshaltung der Menschen im Westen befand sich ständig im „Fortschritt“, das heißt in einem Wandel, der sie fortschreitend verändert hat. Infolgedessen unterscheidet sich der Mensch unserer Zeit stark von dem des Jahres 1945, als die Siegermächte die europäische Gebietsaufteilung organisierten. Der Mann des Jahres 1945 war seinem Land und seiner Nationalflagge patriotisch verbunden. Die ersten beiden Weltkriege wurden durch den preußischen und deutschen nationalistischen Expansionismus von Kaiser Wilhelm II. und Adolf Hitler verursacht. Damals war die Nation ein Wert, den alle verteidigten, denn die Gefahr eines feindlichen Angriffs zwang die Bürger dazu, den Schutz ihrer Grenzen zu bevorzugen, hinter denen sie in Frieden und Wohlstand leben konnten. In der Friedenszeit nach dem Zweiten Weltkrieg führten entspannte internationale Beziehungen zu einer Annäherung der Nationen und daraus entstand ein universalistischer Geist. Insbesondere in Frankreich hat dieser universalistische Gedanke zu einer

Wiederbelebung des Themas „Menschenrechte“ geführt, dessen ursprünglich französisch-nationalistische Bedeutung nun universalistisch geworden ist. Es ist sehr wichtig, diesen Punkt zu verstehen, denn ursprünglich zielte dieses Dogma der „Menschenrechte“ nur darauf ab, die Gleichheit zwischen den verschiedenen Klassen in Frankreich wiederherzustellen: Adel, Magistrat, Kaufleute, Bürger – alle diese Klassen unterlagen durch die Charta der „Menschen- und Bürgerrechte“ denselben Rechten und Pflichten. Dies galt jedoch nur in Frankreich und im weißen, kolonialistischen Frankreich, wo es in dieser revolutionären Ära und sogar danach noch Sklaven gab. Mit der Zeit wurde die Sklaverei verurteilt und erst nach der französischen Studentenrevolte im Mai 1968 wurden in einem halbanarchischen Klima die französischen „Menschenrechte“ zu universellen „Menschenrechten“. Die französische politische Linke hat diese Ideologie übernommen, das universalistische Gedankengut hat die Oberhand gewonnen und nationalistisches Gedankengut verhasst gemacht. Die Menschheit reagiert immer in völlig entgegengesetzter Weise und folgt den Schwingungen einer Wippe. So sehr der nationalistische Gedanke die Nation vereint hatte, war es nun notwendig, ihn zu hassen und die Aufnahme von Ausländern auf nationalem Boden zu fördern. Dieser abrupte Wandel wird mit der Charta der „Menschenrechte“ gerechtfertigt. Sollte uns dieser Wandel der Standards überraschen? Keineswegs, denn über Jahrhunderte und Jahrtausende hinweg tauchten nach 1968 die Gedanken der Zeitgenossen König Nimrods wieder auf, die den Turmbau zu Babel errichteten, um göttlichen Fluchen zu entgehen. Neben dem Jugendslogan „Es ist verboten zu verbieten“ stand auch das verstörende „Weder Gott noch Meister“, denn es war Ausdruck der Gedanken der Bewohner von Babel. Aus diesem Grund ist die massive Aufnahme von Einwanderern aus allen Nationen der Erde in Frankreich zur Norm geworden und wird mit aller Härte gegen nationalistische Gegner verteidigt. Aber Vorsicht: Im Mai 1968 waren die französischen Studenten stark vom amerikanischen Leben beeinflusst, wo dieser universalistische ethnische Mix bereits in der prestigeträchtigen Stadt an der Ostküste sichtbar war: New York. Wer könnte nun glauben, dass Gott Babel durch die Sprachverwirrung bestrafte, ohne seinen neuen letzten Ausdruck zu bestrafen? Die in der Bibel enthaltene Lektion erzeugt bei den „Schwätzern“ unseres 20. Jahrhunderts Schuldgefühle und diese Schuld wird ihre Strafe erhalten. Doch dieses Mal wird Gott die Menschen nicht nur durch die unterschiedlichen Sprachen trennen, sondern dieses Mal wird er auch ihr auf der Erde des neuen „Babel“ vergossenes Blut vermischen.

In 77 Jahren ist es Satan gelungen, die westliche Gesellschaft um 180 Grad zu verändern, und zwar dank des göttlichen Fluchs. Heute unterstützt sie, was sie gestern bekämpft hat und verurteilt nun, was sie vor ihrem „großen Wandel“ unterstützt hat, der sich in Wirklichkeit in den Köpfen der Menschen abspielt, in den ethnischen Gruppen, Völkern, Bräuchen, Paaren und Körpern. Angesichts einer solchen Verhaltensänderung ist es nicht verwunderlich, dass neue Nazis, wenn sie auftauchen, nicht identifiziert oder gefürchtet, sondern dass ihnen geholfen und sie gerettet werden. Glücklicherweise tötet Spott nicht, denn wenn er es täte, wäre ganz Europa bereits entvölkert. Tatsächlich ist die aktuelle Situation der Europäer folgende: Selenskyj sagt ihnen: „Gebt mir Waffen und

haltet den Mund!“ „Und was sehen wir: Sie geben ihre Waffen ab und schweigen; die Dinge werden in korrekter Sprache gesagt; ich überlasse es Ihnen, sich vorzustellen, wie das in vulgärer Sprache klingt.

Gott trennte die Völker nach ihrer Sprache, um sie unabhängig voneinander richten zu können. Für ihn hat kein Staat eine Verpflichtung gegenüber einem anderen. Aber alle Nationen werden von ihm mit denselben Anforderungen und denselben Gesetzen beurteilt, weil sie alle ihm gegenüber Verpflichtungen und Pflichten haben.

Aktuelle Ereignisse lassen mich eine Verbindung zwischen dem Dritten Weltkrieg oder der „sechsten Posaune“ und der „vierten Posaune“ feststellen. Ich erinnere mich, dass in Offenbarung 11, Vers 14 der Begriff „zweites Wehe“, der in Vers 7 dem „Tier, das aus dem Abgrund aufsteigt“ gegeben wird und die vierte Posaune oder Französische Revolution bezeichnet, in Offenbarung 9 tatsächlich die „sechste Posaune“ bezeichnet.

In den beiden „Posaunen“, die Gott verbindet, haben wir einen „Erdbeben“-Effekt, der in Offenbarung 11,13 zitiert wird: „*Und zu jener Stunde geschah ein großes Erdbeben, und der zehnte Teil der Stadt fiel; siebentausend Menschen kamen bei dem **Erdbeben um** , und die übrigen fürchteten sich und priesen den Gott des Himmels.*“ Ich habe dieses Bild bereits in „Erkläre mir Daniel und die Offenbarung“ erläutert und wiederhole es hier: Der „Erdbeben“-Effekt besteht darin, die dominierende Macht zu stürzen, sodass sie von denen beherrscht wird, die sie beherrscht hat. In den sich entfaltenden Folgen des Krieges in der Ukraine sehen wir jedoch, wie sich Unterstützung für beide Seiten des Konflikts bildet. Und unter ihnen unterstützen die Völker der Dritten Welt, die lange vom Westen dominiert wurden, Russland gegen das westliche Lager der ehemaligen Kolonialisten. So wird die „*sechste Posaune*“ die Form der Französischen Revolution annehmen, diesmal jedoch auf internationaler Ebene. Die Unterstützung der Dritten Welt wird eine aktive kriegerische Form annehmen, die die westlichen Nationen überraschen wird, denn diese Dritte Welt, voll aus Groll und Rachegelüsten, ist überwiegend muslimisch und betrifft die ehemaligen Kolonialvölker; die dem „*König des Südens*“ aus Daniel 11:40 zugeschriebene Tat wird somit bestätigt. So wie die revolutionären Sansculotten den König von Frankreich stürzten, werden die Völker des Maghreb und Afrikas für eine gewisse Zeit die ehemaligen dominierenden Kolonisten stürzen. Und beiden Ereignissen ist ein Klima des „Terrors“ für das westliche Lager gemeinsam, das vom Zorn Gottes in Jesus Christus getroffen wird. Und das alles, weil die Völker, die Erben der christlichen Religion sind, darauf beharren, den falschen Ruhetag zu ehren, der von Rom im Jahr 321 und institutionell im Jahr 538 eingeführt wurde, und so den heiligen Sabbat des siebten Tages verachten, den Gott seit seiner Erschaffung der Welt vor 6000 Jahren, am Frühlingsstag des Jahres 2030, geheiligt hat.

Die Ähnlichkeiten zwischen der „*4. und 6. Posaune*“ sind zahlreich und sehr bedeutsam. Diese Feinheit, die Gott nur mit seinen letzten „Söhnen der Wahrheit“ teilen wollte, ist lehrreich. ^{Die} Parallelität der „*4. Posaune*“ und der „*vierten Strafe*“ von Lev. 26:25 offenbart die Bedeutung, die Gott seiner „*Strafe*“ gibt: seiner „*Rache*“ an denen, die seinen „*Bund*“ brechen: „Ich werde *ein Schwert gegen euch bringen* , das meinen *Bund rächen wird* . Wenn ihr euch in euren

Städten versammelt, werde ich die Pest unter euch schicken, und ihr werdet in die Hände des Feindes gegeben werden.“ Beachten Sie, dass Gott den alten und den neuen „Bund“ auf die gleiche Weise richtet und damit die Tatsache bestätigt, dass er „nicht „Ändert euch nicht“, wie er in Mal. 3:6 sagt. In dieser Botschaft von Lev. 26:25 bezieht sich „**das Schwert**“ auf Krieg, bewaffneten zivilen oder militärischen Aufstand, je nachdem. Und wir müssen auch die Ähnlichkeit der „sechsten Posaune“ mit der „ersten“ beachten: In beiden Fällen handelt es sich um die Invasion Europas durch die Völker des Nordostens, das ehemalige Gebiet der berühmten und gefürchteten Hunnen unter ihrem Anführer Attila, der unter dem nun bestätigten Titel der „Geißel Gottes“ handelte. So wie Gottes letzte Lektion an ungläubige Christen in der Zeit bis 1844 in den Jahren 1793-1794 in Form des französischen revolutionären „Terrors“ kam, so kommt für die Zeit ab 1844 die tödliche Strafe seit dem 24. Februar 2022 durch die „sechste Posaune“, die die Form der „ersten“ annimmt, und durch diese Ähnlichkeit erneuert der Geist seine Anklage gegen die ungerechtfertigte Aufgabe von der heiligen Sabbat seines göttlichen Gesetzes. Die „sechste Posaune“ basiert auf zwei aufeinanderfolgenden Phasen: Der Anfang betrifft den Krieg in der Ukraine, durch den Westeuropa zum Feind Russlands wird, indem es die Ukraine, seinen Feind, unterstützt und aufrüstet. Die zweite Phase wird ab Frühjahr 2023 durch einen Krieg gekennzeichnet sein, den Russland direkt gegen die europäischen Nationen führt. Gleichzeitig wird der Rest der Welt dadurch in Aufruhr geraten, dass östliche Muslime und andere Unterstützer gegen das westliche Lager ausgespielt werden: die USA, Südkorea, Japan und Taiwan gegen Russland, China und Nordkorea, Indien gegen Pakistan und andere internationale Gegensätze.

Der Gedanke der „**Rache**“ ist grundlegend, denn er impliziert die Reaktion auf ein begangenes Unrecht. Ungerechtigkeit gegenüber Gott in Bezug auf den Sabbat, aber auch Ungerechtigkeit gegenüber den Völkern der Dritten Welt, die lange Zeit von den reichen und rüstungsstarken westlichen Mächten ausgebeutet, versklavt und kolonisiert wurden. Der anschließend aufgezwungene Frieden wurde von dem westlichen Land aufgezwungen, das den Zweiten Weltkrieg gewonnen hatte: den merkantilen und gierigen USA, die wenig Gespür für die wahre göttliche Gerechtigkeit hatten. Ihr kalter und teilnahmsloser Kapitalismus ist zur Norm geworden und hat die Ausbeutung des Menschen verlängert. Aufgrund dieser politischen und wirtschaftlichen Willkür wurde er von den muslimischen Völkern „der große Satan“ genannt. Und die Offenbarung Jesu Christi bestätigt die Richtigkeit dieses Urteils, ohne jedoch den Islam zu rechtfertigen oder zu legitimieren, der den freiwilligen Tod unseres einzigen und universellen Erlösers, des göttlichen Herrn Jesus Christus, leugnet.

Das Thema Freiheit verbindet auch die „^{vierte} und sechste Posaune“. Nachdem die amerikanischen Rebellen in ihrem Kampf gegen die englische Monarchie die Freiheit errungen hatten, breitete sich dieses Thema nach Europa aus, beginnend mit Frankreich und seiner Revolution, bevor es ganz Westeuropa infizierte und eroberte und 1917 Russland erreichte. Die Freiheit hat viel Blutvergießen verursacht und ist unersättlich. Dies erklärt die perversen Exzesse der westlichen Moral und ist auch die Ursache für den Ausbruch des Dritten

Weltkriegs. Tatsächlich war es der Wunsch nach äußerster Freiheit, der die Ukraine dazu veranlasste, ihr Bündnis mit Russland aufzugeben. Wir schätzen die Freiheit sicherlich, aber wir dürfen nicht vergessen, dass sie für viele Menschen einen Verlust bedeutet. Gott hat es wegen seiner libertären und freiheitsfeindlichen Exzesse als Sünde verurteilt. In seinen Augen ist dieses Thema der Freiheit so wichtig, dass er in diesem Vers aus Offenbarung 11:10 auf dieses Götzenbild anspielt, das Frankreich den USA als Geschenk **errichtet hat** : „*Und ihretwegen werden sich freuen und fröhlich sein, was auf Erden wohnt, und sie werden einander Geschenke schicken* , weil diese beiden Propheten die Bewohner der Erde gequält haben. “

Offiziell lehnten die Amerikaner im Gegensatz zu den Franzosen im Jahr 1793 Gott und seine Heilige Bibel, seine „zwei Zeugen“ oder „zwei Propheten“ nicht ab, aber ihr Christentum calvinistischer Prägung entsprach nicht der göttlichen Norm. Und indem er seiner Lehre zufolge das Recht auf Bereicherung als Zeichen göttlichen Segens favorisierte, konnte er nicht von Gott gesegnet sein und konnte nur libertäre Exzesse begünstigen, gemäß dem, was Gott durch den Mund des Apostels Paulus in 1. Tim. 6:9-10 erklärt: „*Die aber reich werden wollen, geraten in Versuchung und Fallstricke und verfallen in viele törichte und schädliche Begierden, welche die Menschen ins Verderben und ins Verderben stürzen.*“ *Denn die Liebe zum Geld ist die Wurzel allen Übels. und einige sind besessen vom Glauben abgewichen und haben sich vielen Qualen ausgesetzt.* „In Frankreich und anderswo hat der Zugang zu übermäßiger Freiheit den Glauben getötet, denn je mehr sich der Mensch befreit, desto mehr entfernt sich Gott von ihm. In Wirklichkeit ist es nicht der Mensch, der Gott ablehnt; es ist Gott, der den rebellischen Menschen ablehnt, weil er sich seiner Liebe unwürdig erweist.“

Für Gott liegt die wahre „Freiheit“ seiner Geschöpfe in ihrer Unterwerfung unter seine gerechten Gesetze und Grundsätze, wie es in 2. Kor. heißt. 3:17 lehrt: „*Der Herr aber ist der Geist, und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.*“ Und wiederum Gal. 5:1: „*Zur Freiheit hat uns Christus befreit.*“ *Steht also fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen.* » ; Jakobus 2:12: „*Redet und handelt, als würdet ihr nach dem Gesetz der Freiheit gerichtet werden.*“ Außerhalb dieses Maßstabs der „Freiheit“ wird der Mensch zum Opfer eines anarchischen Prinzips, das seine Grenzen immer weiter verschiebt und dem erst der Tod ein Ende setzt.

Gott richtet über Herzen und Gedanken

Da Gott unsichtbar ist, glaubt der ungläubige Mensch, dass seine Gedanken unantastbar sind. Auf diese Weise kann er seine Mitmenschen leicht täuschen, indem er ihnen falsche Dinge erzählt. Er kann lügen, aber er kann auch die Wahrheit sagen, ohne sie zu billigen, und in diesem Fall nimmt die Wahrheit selbst für ihn den Wert einer Lüge an. Lügen ist die Frucht geistiger Perversion. Der ideale Mensch nach Gottes Willen darf nicht durch irgendeine geistige oder körperliche Perversion entstellt werden. Die erforderliche Rechtschaffenheit besteht darin, auf natürliche und spontane Weise und ohne Berechnung zu

reagieren, wie Quellwasser, das aus dem Berg kommt und dem für es einfachsten Weg folgt, immer nach unten: Es berechnet nicht, sondern gehorcht dem Gesetz der Erdanziehungskraft und ist nicht in der Lage, ihm zu widerstehen. Auf diese Weise vereinigen sich in den tiefer gelegenen Gebieten die Wasser der Quellen und bilden nacheinander Flüsse und Bäche. So wie Wasser nicht zu seiner Quelle zurückkehren kann, ist die Seele, die Gott gefällt, nicht in der Lage, sich gegen ihn und seine moralischen, physischen, chemischen und spirituellen Gesetze aufzulehnen. Gott kennt die Gedanken seiner Geschöpfe und deshalb ist das Leben der Auserwählten erfüllt und voller reicher Erfahrungen, während dem von Gott ignorierten Ungläubigen nichts passiert. Es ist sein Heiliger Geist, der den Unterschied macht, denn Jesus hat es in Matthäus gut ausgedrückt. 13:12: „*Wer hat, dem wird gegeben werden*“; aber wer hat was? Glaube, nichts als Glaube, sondern der ganze Glaube. Und dieses kleine Wort „Glaube“ steht für vieles, darunter auch für die logischen und einfachen Reaktionen auf die von Gott offenbarten Wahrheiten. Denn wenn der Auserwählte mit himmlischen Wahrheiten konfrontiert wird, verhält er sich wie die Wasserquelle. Er lässt sich vom Geist Gottes leiten, der seine Überlegungen und sein Verständnis der offenbarten Geheimnisse inspiriert und gestaltet.

Der Glaube ist nicht an die Sentimentalität des menschlichen Geistes gebunden, denn wo Gott ihn findet, öffnet er das Verständnis. Die Frucht des Glaubens ist daher die Öffnung der Intelligenz des Auserwählten. Aber diese von Gott gegebene Intelligenz kommt zu unserer natürlichen Intelligenz hinzu. Und gemäß dem Grundsatz: „*Wer hat, dem wird gegeben*“, erhält derjenige, der seine natürliche Intelligenz gut nutzt, von Gott eine Steigerung seiner Intelligenz in spirituellen, aber auch in irdischen und fleischlichen Angelegenheiten. Denn wer von Gott geistig erleuchtet wird, muss auch die in seiner irdischen Umgebung vollzogenen Handlungen beurteilen können. Intelligenz ist daher das wertvollste Geschenk, das Gott denen machen kann, die er liebt. Ich erkläre dies gegenüber denen, die er liebt, ausdrücklich, denn nur sein Urteil zählt. Der Schein trügt, denn viele Menschen behaupten, Gott zu lieben, wissen jedoch nicht, wie er sie beurteilt. Wie es das Leben eines menschlichen Paares verlangt, muss die Liebe auf Gegenseitigkeit beruhen, denn wenn sie nur in eine Richtung funktioniert, ist die Liebe nur eine trügerische Illusion. Untreue Gläubige machen den Fehler, nicht ausreichend nach Gottes Antwort auf ihre Liebe zu ihm zu suchen. Der Schöpfergott, die Quelle aller Intelligenz, verurteilt diesen Mangel an Intelligenz, denn wer wirklich liebt, verlangt den Beweis einer Gegenliebe. Die Beziehung, die zu Gott aufgebaut wird, ähnelt der zwischen einem Mann und einer Frau, die dazu berufen sind, „*ein Fleisch zu bilden*“. Und wie das menschliche Paar erhält sich auch das geistige Paar, das aus dem Auserwählten und seinem Schöpfergott besteht, durch ihre ständige Sorge, Beweise für die gegebene und die gefühlte Liebe zu liefern.

Zu Recht heißt es in 1. Kor. 13 lehrt der Geist eine vielfältige Definition der Liebe, der Nächstenliebe oder genauer des „Charismas“ oder der „Gabe“ Gottes, der erhabensten, wie er sie versteht. Er beschreibt, was es ist und was es nicht ist, und prangert sogar die falsche „Gabe“ an, die auf einer rein intellektuellen Erkenntnis der Wahrheit beruht und in diesem Fall „*die Seele*

aufbläst“, indem sie ihrem Stolz schmeichelt. Im Gegensatz zu dieser Reaktion bringt die Erkenntnis der Wahrheit dem wahrhaft Auserwählten Freude, Fröhlichkeit und großes Glück in die Seele, wenn er sie mit aller Demut empfängt.

Während der sechstausend Jahre des Lebens auf der Erde organisiert Gott aufeinanderfolgende Prüfungen, die alle den Zweck haben, die menschlichen Seelen auf die Probe zu stellen, um ihnen zu ermöglichen, ihren Glauben oder ihren Mangel an Glauben an Ihn zu offenbaren. Und bei all seinen Prüfungen entlarvt er die falschen Gläubigen und ermöglicht es den wahren Gläubigen, sich von den anderen abzuheben. Sein gesamtes Projekt unterliegt dem kollektiven Denken und die Prüfungen, die er auferlegt, dienen seinen himmlischen und irdischen Auserwählten als Beweis. Denn wenn Gott gewollt hätte, hätte er nur die Auserwählten zum Leben erwecken und die Geburt der Gefallenen verhindern können. Doch sein Projekt basiert auf der Freude am Teilen und um diese Freude zu erlangen, schenkte sich unser Vater Söhne, von denen die meisten gegen ihn, seine Gesetze und seine Prinzipien rebellierten. Die Auswahl seiner Auserwählten, die auf dem schrecklichen Opfer seines Lebens in Jesus Christus beruht, offenbart uns das Ausmaß dieses Wunsches, seine Existenz mit freien Gegenständen zu teilen. Dieser Gedanke ist der wichtigste, den wir uns merken müssen, denn er steht im Mittelpunkt aller Tests, die er im Laufe der Zeit organisiert hat.

Wenn es um die Liebe geht, stellt Gott äußerst hohe Ansprüche. Es hat Vorrang vor allen anderen Lebewesen. Und dies rechtfertigt die in Matthäus zitierten Worte Christi. 10:37: „*Wer seinen Sohn oder seine Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert.*“ Für einen Mann ist die Liebe zu seiner Frau kein Hindernis für seine Liebe zu Gott und das gilt umgekehrt auch für seine Frau. Doch das irdische Paar muss sich darauf einigen, Gott an erste Stelle zu setzen, über die Liebe zueinander und damit über die Liebe zu seinen Kindern. Diese beiden Lieben ergänzen sich und stehen nicht im Widerspruch zueinander. Das Problem entsteht jedoch, wenn einer der beiden Partner Gott seine Priorität entzieht, und das ist leider bei fast allen Paaren aus Juden und Christen auf der ganzen Welt der Fall. Auserwählte sind auf der ganzen Welt selten, und auserwählte Paare sind sogar noch seltener. Die Beziehung zu Gott ist so individuell und so anspruchsvoll, dass sie ihre Erfüllung nur im isolierten Leben von Alleinstehenden oder getrennt lebenden Ehepartnern findet. Die Situation ist jedoch nicht hoffnungslos, denn die letzten Stunden der Menschheit werden für alle Auserwählten, ob verheiratet oder nicht, günstig für den wahren Glauben sein. Jesus bestätigte dieses individuelle Urteil mit den Worten in Lukas 17:34: „*Wenn zwei auf einem Bett liegen, wird einer angenommen und der andere zurückgelassen.*“ Der Glaube wird nicht fleischlich weitergegeben und das Urteil über jede Seele ist daher streng individuell.

Die Glaubensprüfung von 1843–1844 ist ein Modell ihrer Art; ein wahrhaft aufschlussreiches Modell, denn diese Prüfung wurde zum ersten Mal von Gott in der Bibel prophezeit und dem Propheten Daniel und zu seiner Zeit dem Propheten Johannes am Ende des ersten Jahrhunderts unserer christlichen Zeitrechnung offenbart. In seinen Prophezeiungen offenbart Gott alle

Konsequenzen einer Glaubensprüfung. Eine dunkle Situation wird hell, denn im Licht seiner Offenbarungen erkennt der Auserwählte des Augenblicks klar, wer von Gott verflucht und wer gesegnet ist. Dies ist das Privileg der göttlichen Erwählung. Aber Vorsicht, die Glaubensprüfungen folgen aufeinander und derjenige, der bei der letzten Prüfung bestehen bleibt, wird der einzige sein, der wirklich von Christus auserwählt wurde. Unser ganzes Leben lang stellt uns der Teufel Fallen und Schlingen, um uns zu Fall zu bringen und uns unsere Wahl zu versagen. Dies gilt auf individueller Ebene, aber auch auf kollektiver Ebene. Historisch gesehen wurde der apostolische christliche Glaube kollektiv zur römisch-katholischen Religion, was zu seinem Unglück führte. Seine Überlegenheit und Autorität zeugten von seinem göttlichen Fluch; Sein Erfolg wurde Daniel von Gott als Warnung prophezeit: Dan. 8:24-25: „*Seine Macht wird groß sein, aber nicht durch seine eigene Macht; er wird unglaubliche Verwüstungen anrichten, seine Unternehmungen werden ihm gelingen, er wird die Mächtigen und das Volk der Heiligen vernichten.*“ *Aufgrund seines Wohlstands und des Erfolgs seiner List wird er Arroganz in seinem Herzen hegen, er wird viele Männer vernichten, die friedlich lebten, und er wird sich gegen den Fürsten der Fürsten erheben. aber es wird zerbrochen werden, ohne dass jemand etwas dazu beiträgt.* Dieses römisch-päpstliche Regime ist somit für eine lange Herrschaft prophezeit, die 16 Jahrhunderte unserer europäischen Geschichte umfasst; 16 Jahrhunderte, die mit der glorreichen Wiederkehr unseres mächtigen Erlösers und Herrn Jesus Christus enden werden, und er ist es, der im Namen des allmächtigen Gottes „*ohne menschliches Zutun*“ seinen Führer, seinen Klerus, sein Volk und seinen Thron vernichten wird: Rom, die Stadt und den Staat des Vatikans. In Europa war das Modell der christlichen Religion, das ab 538 durchgesetzt wurde, diese katholische Norm, in der der Teufel die alten Formen des römischen Heidentums installierte. Diese biblische Anklage erlaubt mir zu behaupten, dass diese Religion von Gott nie anerkannt wurde und dass diejenigen, die sich ihr ungerechtfertigt anschließen, dies auf Kosten des ewigen Lebens tun. Um dieses göttliche Urteil zu bestätigen, erhob Gott im 16. ^{Jahrhundert} die biblische Herausforderung an das Werk der Reformation. Und weit davon entfernt, seine Werke zu bereuen, wandte sich der katholische Glaube Roms, den Gott „*Babylon die Große*“ nennt, gewaltsam gegen die Reformatoren, und unter ihnen wahre Propheten Gottes in jener Zeit. Menschen leben und sterben; ihr Leben ist kurz, und während ihrer kurzen Existenz ignorieren und unterschätzen die meisten die vor ihnen geleisteten Leistungen. Dieses Desinteresse an der historischen Vergangenheit führt dazu, dass sie die Fehler ignorieren, die Gott der katholischen Religion seit ihrer Gründung im Jahr 538 zugeschrieben hat. Der Vorteil der von Gott inspirierten Prophetie besteht darin, in ihren Offenbarungen die von Rom im Laufe der Zeit angehäuften Fehler aufzudecken. Tatsächlich war die Errichtung des päpstlichen Regimes im Jahr 538 nur die Folge oder die zweite Strafe, die Gott dem europäischen christlichen Volk auferlegte, um die Übernahme des heidnischen „Tages der Sonne“ zu bestrafen, den Konstantin I. eingeführt hatte, ^{um} den Rest des siebten Tages zu ersetzen, den Gott seit seiner Erschaffung der Welt geheiligt hatte. Der einfache Mensch von heute macht sich keine Gedanken über den Ursprung des Ruhetages, der seit dem 7. März 321, einem Datum, das er

völlig unbekannt ist, von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Doch für den ewigen Gott ist es etwas anderes, die Der Fluch bleibt mit dem in „Sonntag“ oder „Tag des Herrn“ umbenannten „Tag der Sonne“ verbunden und die Folgen dieser schweren Sünde, die gegen ihn, seine Herrlichkeit und seinen Heilsplan begangen wurde, dauern bis zum Ende der Welt an.

Heute haben wir das Privileg, von der vollständig entschlüsselten oder entzifferten göttlichen prophetischen Offenbarung zu profitieren. Dies ist so weitreichend, dass das Verständnis seines Urteils für unsere Zeit so klar wie möglich ist.

Der katholische Glaube wurde von den Reformatoren des 16. ^{Jahrhunderts} abgeschafft und nach der Französischen Revolution und der sogenannten „Aufklärung“, den philosophischen Gedanken der Freidenker, endete die Ablehnung des Katholizismus. Ich kann daher sagen, dass der protestantische Glaube im Denken der Freidenker aufgelöst wurde und dass von da an der materialistische Humanismus die menschlichen Geister der drei Gruppen vereinte und sie so in einer teuflischen Bruderschaft versöhnte. Dies blieb unbemerkt, aber indem ich meinen Geist für diese Themen öffnete, erlaubte Gott mir, diese Analyse zu bestätigen, indem ich diese Dinge in dem Buch „Offenbarung“ prophezeit fand, das seinen Namen „Offenbarung“ durchaus verdient. Und so kam es, dass ich in „Sardis“ in Offenbarung 3:1 eine Bestätigung für die Verurteilung eines im Wesentlichen amerikanischen Protestantismus fand, der 1843 nicht mehr gegen die Sünden Roms protestierte, sondern ohne Scham seinen Sonntag ehrte, das eigentliche Zeichen seiner Autorität und seines Fluchs.

Der Fluch fiel 1843 über den protestantischen Glauben nach einem doppelten Gericht Gottes, der „*die Nieren, die Herzen und die Gedanken erforscht*“, gemäß 2 Chr. 28:9, dessen vollständiger Text hier wiedergegeben ist: „*Und du, mein Sohn Salomo, erkenne den Gott deines Vaters und diene ihm mit ganzem Herzen und williger Seele; denn der Herr erforscht alle Herzen und versteht **alle Pläne** und alle Gedanken. Wenn ihr ihn sucht, wird er sich von euch finden lassen; wenn ihr ihn aber verlasst, wird er euch für immer verwerfen.*“ Er bezeichnet diese Präzision als „***alle Pläne***“, was bedeutet, dass er einen Plan kennt, der im Kopf des Menschen vor seiner Ausführung entsteht. Unter den Protestanten fand Gott die Früchte Roms, und das allein genügte, um sie alle zu verfluchen. Um jedoch zu retten, was zu retten war, organisierte er den „Adventisten“-Test, durch den Protestanten einzeln ihre Liebe zu Jesus zeigen konnten, indem sie sich dem Plan seiner Wiederkunft anschlossen, der für das Frühjahr 1843 von William Miller, dem amerikanischen Bauernprediger. Etwa 30.000 Seelen glaubten vorübergehend an die Möglichkeit dieser Wiederkunft Christi. Doch als diese nicht zum angekündigten Datum eintrat, schwand nach dieser Enttäuschung der Glaube. Einige, eher erleichtert als enttäuscht, kehrten zu ihren irdischen Angelegenheiten zurück. Doch der Geist gab vor, sich geirrt zu haben, und belebte im Herbst 1844 die Hoffnung auf die Wiederkunft Jesu Christi neu. Und dort, zum zweiten Mal, da Jesus nicht erschienen war, wurde die adventistische Botschaft von allen Teilnehmern abgelehnt; von allen bis auf 50 Personen. So konnte Gott mit Hilfe zweier aufeinanderfolgender Prüfungen den heuchlerischen Glauben von 30.000 Seelen entlarven und den wahren Glauben

von 50 Seelen offenbaren, ohne die anderen Protestanten und christlichen Gläubigen zu vergessen, die an keinem seiner prophetischen Rufe und Erweckungen teilnahmen.

In beiden adventistischen Erwartungen suchte Gott die Freude über seine Wiederkunft in Christus und in allen amerikanischen protestantischen Christen, von denen nur 30.000 eine Zeit lang auf ihn warteten; Nur 50 von ihnen hatten die Liebe zur Wahrheit in sich und brachten die in 1. Kor. gesegnete Frucht hervor. 13: „*Liebe*“ oder „*Charisma*“, das „*sich an der Wahrheit erfreut*“. Und um zu dieser Zahl zu gehören, muss der Auserwählte alle Strategien Gottes akzeptieren, einschließlich der des „Bluffs“, denn die Sache ist wohlbekannt und wird von Gott in diesen Prüfungen der Adventisten sogar praktiziert: „Man muss das Falsche predigen, um die Wahrheit zu erkennen.“ Auf diese Weise befahl König Salomon, das umstrittene Kind in zwei Teile zu zerteilen und den beiden streitenden Müttern zu geben. Er erlangte dadurch Berühmtheit und Ehre für die göttliche Weisheit, die er von Gott empfangen hatte. Gott hatte bereits in Jesaja 29,13 über Israel gesagt: „*Der Herr sprach: Wenn sich dieses Volk mir naht, ehrt es mich mit seinem Mund und seinen Lippen; doch sein Herz ist fern von mir, und seine Furcht vor mir ist nur eine menschliche Tradition*.“ Was bedeutet dieser Vorwurf? Gott sagt uns, dass die jüdische Religion unter diesen Umständen nicht mehr wert ist als heidnische Religionen. Dieser Vorwurf betrifft wiederum alle Christen, die abgelehnt wurden, nachdem Gott ihren Glauben im Laufe der Zeit geprüft hat. Nach den Protestanten in den Jahren 1843 und 1844 war es der Glaube der Siebenten-Tags-Adventisten, der zwischen 1982 und 1991 auf die Probe gestellt wurde. 1994, dem Datum des Endes des Wartens nach meiner Interpretation von Offenbarung 9,5-10, fiel das Gericht Gottes über die offizielle Weltorganisation: „*ausgespuckt*“ von Jesus Christus, aus denselben Gründen wie die Protestanten vor ihnen: das Fehlen der Liebe zur Wahrheit, die sich in seinen Werken zeigte; die Ablehnung der prophetischen Licht.

Verachtung der Zeugnisse der Bibel

Während die in Daniel 8:14 prophezeiten göttlichen Forderungen nach der Wiederherstellung religiöser Wahrheit in der Lehre die Gedanken der Auserwählten auf die wahren Maßstäbe des göttlichen Gesetzes lenken, führt die Verachtung der Bibel dazu, dass der Ungläubige eine schwere Schuld auf sich nimmt: Unwissenheit. Im Urteil der Menschen wird Unwissenheit als eine Ursache angesehen, die den Wert des vom Schuldigen begangenen Fehlers mindert; Doch was die Verachtung der Heiligen Schrift, Gottes betrifft, so wird diese Schuld dadurch nicht gemindert. Unwissenheit ist entweder auf das Erbe einer heidnischen Religion oder auf die Verachtung und das Desinteresse der Menschen zurückzuführen, die im Erbe des Christentums leben.

Was den verächtlichen Ungläubigen zunächst Schuldgefühle bereitet, ist seine Haltung gegenüber den Zeugnissen von Menschen, die der Nachwelt das Zeugnis ihres religiösen Lebens hinterlassen wollten, das voller Erfahrungen aus der Begegnung mit Gott, dem unsichtbaren Heiligen, steckt. Wie kann Gott

jemanden nicht bestrafen, der es nicht wissen will, der den Beweis seiner Taten nicht kennen oder annehmen möchte? Denn das Sehen ist nicht unbedingt erforderlich, um einen Glauben zu begründen. Gottes Handlungen genügen, um zu verstehen, dass er existiert und mit unbegrenzter Macht handelt.

Unter diesen biblischen Zeugnissen fällt mir das des chaldäischen Königs Nebukadnezar ein, dessen Bekehrung zum Schöpfergott ein einzigartiges Vorbild mit großer Autorität ist. Dieser große König, der heute über den gesamten Nahen Osten herrschte, war der natürliche Erbe einer heidnischen Religion, bis er das Zeugnis der vier jungen Hebräer entdeckte, die mit vielen anderen als Gefangene nach Babylon kamen. Seine Bekehrung wird einige Zeit dauern, doch von Anfang an beweist er selbst eine außergewöhnliche Intelligenz, indem er von seinen Weisen Beweise für deren übernatürliche Kräfte verlangt. Er verfügt bereits über eine logische Argumentation, die ihn der göttlichen Erwählung würdig macht, wenn er sich vollständig zu dem Schöpfergott bekehrt, den Daniel und seine drei Gefährten ihm offenbaren. Das Leben von König Nebukadnezar war alles andere als gewöhnlich. es war außergewöhnlich. Gott erwählte ihn, um unter allen menschlichen Sündern das mächtigste Zeugnis für ihn abzulegen. Seine Macht war absolut und seine Regierungsführung wurde von seinem Volk geschätzt. Er besaß einen Sinn für Gerechtigkeit und zeigte, dass er in der Lage war, die Reichen, die Weisen und auch die Armen zu schlagen, wenn dies durch die Gesetze der Chaldäer gerechtfertigt war. Daniel erklärte ihm die Träume, die Gott ihm gab, und diese Zeugnisse beunruhigten ihn, reichten aber nicht aus, um ihn zu bekehren. Gott griff also zu strengen Maßnahmen, was beweist, wie viel Bedeutung er selbst der Bekehrung und dem Zeugnis dieses angesehenen Königs, des Erben des Heidentums, beimaß. Um ihn zu bestrafen und ihm seinen Stolz bewusst zu machen, machte Gott ihn sieben Jahre lang dumm. In diesem Zustand, in dem er dachte, er sei ein Tier und sich auch so verhielt, verstand er die Lektion, die Gott ihm erteilte, noch nicht. Doch nach Ablauf der sieben Jahre wurde ihm sein menschlicher Geist zurückgegeben und er erfuhr zum Erstaunen seiner Mitmenschen, welches Schicksal Gott ihm gerade auferlegt hatte. Und die Lektion trug erfreuliche Früchte, denn er bekehrte sich völlig zum Schöpfergott, dessen immense Macht er erlebte. Bedeutet dies, dass es für Gott ausreichen würde, alle Menschen die gleiche Erfahrung durchmachen zu lassen, um ihre Bekehrung zu erreichen? Ganz und gar nicht, denn Gott handelte gegenüber König Nebukadnezar auf diese Weise, weil er ihn, da er die Natur seiner Seele kannte, für würdig hielt, zu ihm geführt zu werden. Dies trifft jedoch nicht auf alle Menschen zu. Manche sind unheilbar rebellisch, wie der dämonische Engel Satan, und keine Prüfung kann ihre rebellische Natur ändern.

Jesus war noch nicht auf die Erde gekommen, doch seine Göttlichkeit wirkte bereits als „*der gute Hirte, der seine verlorenen Schafe sucht*“, in diesem Fall im heidnischen Erbe. Der König bestätigte seine Würde aufgrund der göttlichen Erwählung und richtete im Namen Gottes, des Schöpfers, dieses großartige Zeugnis an uns, das Daniel in seinen Schriften wiedergibt: Dan 4,34-37: „*Nach Ablauf der Zeit erhob ich, Nebukadnezar, meine Augen zum Himmel, und meine Sinne kamen wieder zu mir. Ich habe den Höchsten gepriesen, ich habe ihn gepriesen und verherrlicht, der ewig lebt, dessen Herrschaft ewig ist und*

dessen Königreich von Generation zu Generation währt. Alle Bewohner der Erde sind in seinen Augen nichts; er tut, was ihm gefällt, im Heer des Himmels und unter den Bewohnern der Erde. Es gibt niemanden, der ihm Einhalt gebieten oder zu ihm sagen kann: ‚Was tust du?‘ Zu dieser Zeit kehrte meine Vernunft zu mir zurück; der Ruhm meines Königreichs, meine Großartigkeit und mein Glanz wurden mir zurückgegeben; meine Berater und meine Ältesten fragten mich erneut; ich wurde in mein Königreich zurückversetzt und meine Macht nahm nur noch zu. Nun preise und erhöhe und ehre ich, Nebukadnezar, den König des Himmels. Er ist derjenige, dessen Werke wahrhaftig und dessen Wege gerecht sind, und er kann alle demütigen, die in Stolz wandeln. »

Daher ist es leicht zu verstehen, welche Bedeutung Gott diesen Worten beimisst, die jeden nicht rebellischen Menschen zu seiner Bekehrung und Erlösung bewegen sollten. Ebenso leicht ist es zu verstehen, dass das Ohr große Schuld empfindet, wenn es sich weigert, diese Worte zu hören, die die Existenz des großen unsichtbaren Gottes bezeugen. Die Weigerung, zu hören oder zu sehen, stellt die erste Stufe menschlicher Schuld dar, die alle, die diesen Verhaltensfehler begehen, zum ewigen und endgültigen Tod verurteilt.

Viel zu viele Menschen glauben, sie könnten sich unter dem Vorwand der Unwissenheit schützen. Doch in christlichen Ländern, wo die Bibel weit verbreitet ist und manchmal kostenlos angeboten wird, werden sie durch diesen Vorwand verurteilt. Was nichtchristliche Völker betrifft, so haben sie die Pflicht, den wahren Gott zu suchen, und sind nicht durch die Bindung an ihre religiöse Tradition gerechtfertigt. Nur der christliche Glaube stellt einen logischen Weg dar, der auf dem Zeugnis des hebräischen Volkes aufbaut und den einen Gott und Schöpfer von allem, was ist und lebt, offenbart. Und jeder Mensch hat von Gott die Intelligenz erhalten, die ihn über das Tier, das Biest, erhebt, und hat daher die Pflicht, logisch zu denken. In der Geschichte von Jericho beschloss die Prostituierte Rahab, Erbin des Heidentums ihres Volkes, dieses zu verlassen, um sich dem Volk des wahren Gottes anzuschließen. Dieses Zeugnis löst bei allen, die sein Verhalten unter den Völkern der Erde nicht nachahmen, noch heute Schuldgefühle aus. Denn tatsächlich ist der Glaube an die Existenz Gottes und die Erkenntnis, dass jeder Mensch als Geschöpf ihm gegenüber verantwortlich ist, die erste Ebene, die zur Erwählung führt. Erst nach dieser ersten Phase wird das Geschöpf seine Gesetze und Verordnungen entdecken, die das gesamte Leben der Auserwählten regeln. Die spirituelle Pädagogik basiert daher auf mehreren aufeinanderfolgenden Stufen, und auf allen diesen Stufen führt die falsche Wahl zu Schuldgefühlen gegenüber Gott: Der Heide verachtet die Bibel und ihre Zeugnisse; Im Jahr 30 lehnt der traditionelle Jude das von Gott in Jesus Christus prophezeite und verwirklichte Erlösungsprojekt ab und wird daher in der Offenbarung des Johannes (Offb 2,9 und 3,9) von Jesus mit *der „Synagoge des Satans“* identifiziert. Im Jahr 538 änderten die römisch-katholischen Christen die christlichen religiösen Normen und stellten heidnische Normen wieder her (Dinge, die in den orthodoxen und anglikanischen Normen übernommen wurden). Im Jahr 1843 rechtfertigte der Protestantismus den katholischen Sonntag; Im Jahr 1994 fördert der Adventismus die menschlichen Beziehungen zu den Feinden Gottes. Bei all ihren Erfahrungen weigern sich die Schuldigen, das göttliche Licht

zu berücksichtigen, das ihnen zu ihrer Zeit gebracht wurde. Andere Religionen haben keine Legitimität im Erlösungsplan, der von Gott vorbereitet und von seinen prophetischen Dienern allein in der Bibel oder in Schriften, die ihn erhellen, prophezeit wurde.

GOTT: DER GRÖSSTE STRATEGIE

Weil er alles kontrolliert und alles organisiert, ist Gott sicherlich der größte Strategie. Sein Erlösungsplan basiert auf einer Strategie, die auf der Reaktion seines Gegenübers/seiner Gegenüber aufbaut. Nach dem Vorbild eines „Schachspielers“ bereitet er seine Spiele auf der Grundlage mehrerer Abfolgen von Entscheidungen vor, die es ihm ermöglichen, den Gegner zu besiegen und ihn „Schachmatt“ zu setzen. Wenn ein rebellischer Mensch beschließt, Gott nicht zu gehorchen oder ihn gar zu ignorieren, schadet er nur sich selbst. Gott lässt zu, dass der Mensch ihn sein Leben lang ablehnt, ihm nicht gehorcht und ihn verachtet. folglich wird er sterben, wie ein Tier sterben kann, ohne Hoffnung. Ja, Gott kann dieses feindselige Verhalten lange Zeit tolerieren, denn er ist nur an jenen Menschen wirklich interessiert, die sich seiner Erwählung würdig erweisen, seiner Liebe würdig, des ewigen Lebens würdig, das in seiner Gegenwart fortbestehen wird.

Der göttliche Strategie organisierte seinen Erlösungsplan, indem er seine Auserwählten aus der Dunkelheit ins Licht führte. Dies erklärt seine Entscheidung, seine rettende Liebe erst nach 4.000 Jahren der Dunkelheit zu offenbaren. Wenn die Bibel den neuen Bund als eine Zeit der Freiheit darstellt, dann deshalb, weil der alte Bund als religiöse, doktrinäre Sklaverei angesehen wurde. Die vielen Riten, die die Leviten in dem von Menschenhand errichteten Heiligtum durchführten, waren für diejenigen, die die von Gott vorgeschriebenen Einzelheiten nicht respektierten, belastend und gefährlich. Und wir müssen uns aus dieser Erfahrung daran erinnern, dass Gott derselbe geblieben ist, nachdem er während der 6000 Jahre seines Programms, das jede Woche in seinen ersten sechs Tagen prophezeit wurde, sein Leben als Lösegeld für die Rettung seiner Auserwählten gegeben hatte; der siebte Tag oder Sabbat, von Gott geheiligt, betrifft nur die Auserwählten und ihren siegreichen und glorreichen Eintritt in das siebte Jahrtausend. Und dieses Thema veranlasst mich, Sie auf diesen wichtigen Punkt hinzuweisen. Für Gott ist die Anbetung der „Sonne“, wie sie im römischen Sonntagskult praktiziert wird, nicht das Schlimmste. Schwerwiegender ist die Missachtung des Feiertags, den er seit der Erschaffung der Welt geheiligt hat. Denn dieser Feiertag wird aufgrund seiner prophetischen Bedeutung an das Ende der Woche gelegt, da er das Ende des großen Erlösungsprojekts markieren soll,

das der große Schöpfergott vorbereitet hat. Die über Moses verhängte Strafe lehrte uns, dass Gott ebenso unerträglich ist wie die Verzerrung seines Plans und seiner Absichten für die Erde und ihre Bewohner. Und die Behauptung, der Tag der Sonne sei der letzte Tag, nimmt seiner Wocheneinteilung jede prophetische Bedeutung.

Viele Völker verehrten die Sonne, bis Konstantin I. im Jahr 321 die Christen des Römischen Reiches dazu veranlasste, den ersten Tag einzuführen, an dem sie gefeiert wurde. Gott zerstörte Ägypten nicht wegen der Anbetung seines Sonnengottes „Re“, sondern wegen der Verfolgungen, die dem hebräischen Volk auferlegt wurden. Diese Menschen waren alle, soweit das möglich ist, Heiden und hatten keinerlei Beziehung zu Gott. Daher war ihm die Wahl ihrer Anbetung nicht sehr wichtig. Doch als im Jahr 321 der Tag der Sonne von den Christen übernommen wurde, war die Situation völlig anders, denn diesmal verleugnete der christliche Glaube des Volkes den wahren, glorreichen Gott, seine Ehre wurde angegriffen und sein Name mit dem Heidentum in Verbindung gebracht. Dieser Vers aus Jesaja 1:13 lässt uns den Grund seines Zorns und die daraus resultierenden Strafen der „*Posaunen und der letzten Plagen*“ verstehen : „*Hört auf, vergebliche Opfer darzubringen! Weihrauch , Neumonde, Sabbate und Versammlungen sind mir ein Gräuel ; ich kann keine Sünden ertragen, die mit Feiertagen verbunden sind.*“ Dies ist natürlich ein Vers aus dem Alten Bund, und die Schuldigen werden immer noch sagen, dass es nur die Juden betraf, aber seine wahren Kinder, die ihn lieben, wissen, dass dies nicht der Fall ist. Diese Botschaft betrifft sowohl den neuen als auch den alten Bund. Wir wissen, dass **der „Weihrauch“** der Heiligtumsriten das Gebet mit dem süßen Duft symbolisierte, das im Namen des Opferlamms Jesus Christus zu Gott aufsteigt. Heute, im Jahr 2022 und seit 321, aber zwingend seit 1843, sind die am „Tag der Sonne“ organisierten „**Versammlungen**“ „**entsetzt**“ über den Schöpfergott auf Erden, der Jesus Christus heißt. Diese abscheuliche Praxis ist in seinen Augen ein „**Verbrechen**“, das rebellische Christen mit seinem Erlösungswerk „**in Verbindung bringen**“, **das auf seinem Opfer in Christus beruht**. Mit der Erwähnung **der „Sabbate“** meint Gott alle „Sabbate“, das heißt alle religiösen Feste, die er angeordnet oder die Menschen erfunden haben, um sie ihm zu widmen. Gott erwartet vom Menschen keine Opfergaben und Festtage; er verlangt lediglich einfachen Gehorsam gegenüber dem, was er in Jesus Christus geboten hat. Und von den alten Vorschriften ist nur noch wenig übrig, aber alles das, was in seinen Augen das Wesentliche ist; Standards gesunder Ernährung und Hygiene, Respekt vor seiner Zeitordnung und die Pflicht, in Liebe und Mitgefühl die Herrlichkeit seiner göttlichen Natur widerzuspiegeln. Aber diese Dinge werden nicht aufgezwungen, sie werden von seinen wahren Auserwählten gewählt. Dies ermöglicht diesen wahrhaft Auserwählten, Kinder des Friedens zu sein, denn Liebe erlangt man nicht durch Krieg oder Verfolgung. Die Frucht der Bosheit trägt das falsche Christentum, das religiöse Dogmen nutzt, um die Schwachen und Fügsamen zu verfolgen. Und zuerst brachten die Juden diese Frucht der Bosheit gegenüber den ersten Christen zum Ausdruck, und nach ihnen handelten die Römer auf die gleiche Weise, bis Kaiser Konstantin I. ' ein falscher Konvertit, der sein ganzes Leben lang ein Anbeter der „Unbesiegtten Sonne“ blieb, die von seinen Vätern

und seiner Mutter, der Hohepriesterin dieser Gottheit, verehrt wurde, auf listige und trügerische Weise Frieden gewährte. Aufgrund dieses Erbes erscheinen die Sonne und ihre Sonnenstrahlen in den heiligen Bildern der römisch-katholischen Kirche als Symbol für die Herrlichkeit Christi.

Im Alten und Neuen Bund sind die Auserwählten wenige und selten. Gott machte dies in diesem Vers aus Jesaja deutlich, den Paulus in Römer 9,27 zitiert: „*Jesaja seinerseits ruft über Israel aus: Wenn auch die Zahl der Kinder Israels wie der Sand am Meer wäre, so **wird doch nur ein Überrest gerettet werden*** . “ » Die Zugehörigkeit zum Volk Israel bot daher keine Garantie für eine göttliche Erwählung, und Gott ließ seine Auserwählten dies im Voraus wissen. Aus diesem Grund verlieh er dem päpstlichen Rom im Jahr 538 eine fälschlicherweise christliche Herrschaft, die seit dem 7. März 321 alle Christen unter ihrer Autorität versammelte, die vom Fluch des „Tages der Sonne“ des Kaisers Konstantin betroffen waren. Unter der päpstlichen Herrschaft wurde dieser Name in „Tag des Herrn“ geändert, im lateinischen Original „dies domenicā“, was ins Französische übersetzt „Sonntag“ bedeutet. Im englischen Sprachgebrauch der USA wurde die Bezeichnung „heidnisch“ jedoch beibehalten. Und das nicht ohne Grund, denn es ist Amerika, das den falschen Tag des Herrn in der letzten Glaubensprüfung verteidigen wird, die Gott für die Zeit der glorreichen Wiederkehr Christi prophezeit hat. Es ist verständlich, dass die klare Präsenz des Namens „Tag der Sonne“ in seinem Wochenkalender, im Englischen „Sunday“, jede Entschuldigung beseitigt, wenn Gott zum letzten Mal an seine Forderung erinnert, seinen heiligen Sabbat zu praktizieren. Die englische Sprache wird von der Täuschung zugunsten des heiligen Sabbats zeugen, und alle, die diese Tatsache missachten, werden den gerechten Zorn Gottes zu spüren bekommen und von ihm vernichtet werden.

Da Gott den menschlichen Geist erforscht, hat er im Laufe der Zeit immer wieder die Möglichkeit, über die Menschen zu richten und herauszufinden, wer jeder von ihnen wirklich ist. Seine Gerechtigkeit gilt daher ohne die Möglichkeit eines Irrtums für alle. Weil ich an ihn und seine unbegrenzte Macht glaubte, begann ich, seine Prophezeiungen zu studieren. Dadurch wurde mir klar, was für ein bewundernswerter und allmächtiger Strategie er ist. Das Wort Strategie ist am besten geeignet, sein Rettungsprojekt zu beschreiben, denn es hat einen einzigen Feind gegenüber: das Rebellenlager und seine vielfältigen Formen. Die Verantwortung für diese vielschichtige Rebellion wird dem gefallen Engel zugeschrieben, der heute Satan genannt wird, da er in der Geschichte des Lebens das erste Geschöpf war, das sich der Rebellion gegen Gott schuldig gemacht hat. Diejenigen unter den Engeln, die ihm nachgeahmt und gefolgt sind, sind nicht weniger schuldig, denn die Entscheidung zur Rebellion kam von ihnen im Wissen um die göttliche Liebe. Auf der Erde hinderte die Unkenntnis der katholischen Mönche und Geistlichen gegenüber der biblischen Wahrheit Gott nicht daran, schöne Seelen zu finden, die seiner Liebe würdig waren. Gott hält derartige Dinge geheim, doch die Veröffentlichung der Heiligen Bibel im 16.^{Jahrhundert} änderte die Situation. Die Einhaltung vorgeschriebener Verordnungen wurde in dieser Ära zum Maßstab der Wahl, und inmitten anderer kriegerischer Fälschungen konnte

sich der wahre friedliche protestantische Glaube konkret manifestieren, indem er Christus seine reduzierte rettende Rolle in der katholischen Lehre zurückgab.

Nach zahlreichen völlig unnötigen Massakern setzte die Zeit der Französischen Revolution der Verfolgungs- und Despotie des päpstlichen römischen Katholizismus ein Ende. Als Racheschwert zerstörte es massiv das Lager des Katholizismus vom französischen Monarchen Ludwig XVI. bis zu Papst Pius VI., der 1799 in Valencia starb, als er auf Befehl des republikanischen Direktoriums inhaftiert war. Der gesamten westlichen christlichen Welt wurde daraufhin der Religionsfriede aufgezwungen. Denn in diesem zerstörerischen Krieg standen all diese westeuropäischen Nationen dem französischen Imperialregime gegenüber, das von Napoleon I. ^{Bonaparte errichtet worden war}. Es wird auch weiterhin Kriege um territoriale Eroberungen geben, doch die Religion ist nicht mehr das Motiv für Aggressionen. In diesen Kontext religiösen Friedens stellt Gott das Thema von Offenbarung 7, einen Kontext westlichen religiösen Friedens, in dem er 1844 Joseph Bates, ein gewähltes Mitglied der Adventistengruppe, in die Praxis des Sabbats einführte, der seit dem 7. März 321 aufgegeben worden war. Eine nicht-adventistische Gruppe hatte diese Praxis jedoch wiederhergestellt und übernommen; Sie schlossen sich unter dem Namen „Siebenten-Tags-Baptisten“ zusammen. Gott benutzte diese Gruppe daher, um einem derjenigen, die durch die Glaubensprüfung der Adventisten ausgewählt worden waren und sich somit als würdig erwiesen hatten, durch dieses sichtbare „Siegel“ des unsichtbaren „lebendigen Gottes“ geheiligt zu werden, den Sabbat vorzustellen. Diese Erfahrung lehrt uns, dass die Einhaltung des Sabbats, wenn die prophetische Stimme missachtet wird, für Gott keinen Wert hat. Für sein ewiges Glück hatte Joseph Bates beide Themen zu seinen Gunsten, und seine Liebe zur göttlichen Wahrheit wurde dadurch perfekt unter Beweis gestellt. Und somit war er würdig, von der göttlichen Liebe und all ihren Segnungen zu profitieren. Nach ihm, zwischen 1844 und 1867, übernahmen auch andere Adventisten die Praxis des Sabbaths, aber es ist wichtig festzustellen, dass sie alle zuerst „Adventisten“ waren, was bedeutet, dass sie großes Interesse an den prophetischen Offenbarungen hatten, die die Wiederkunft Christi nacheinander für das Frühjahr 1843 und den Herbst 1844 ankündigten. Es ist diese Lektion, die den Siebenten-Tags-Adventisten, die wiederum durch meine Ankündigung der Wiederkunft Christi für 1994 auf die Probe gestellt wurden, schreckliche Schuldgefühle einjagen wird; Da Jesus nicht dasselbe Interesse zeigte, erbrach er sie und überließ sie teuflischen Bündnissen.

Der um 1800 etablierte Religionsfrieden brachte den Ausbruch von Kriegen mit sich, vor allem aber die ersten beiden Weltkriege von 1914 bis 1918 und von 1939 bis 1945. Diese beiden bereits jetzt sehr tödlichen Kriege sind die direkte Folge des Fluchs Gottes, der die katholischen und protestantischen Völker Europas trifft. Gott sagt den Europäern, dass sie nicht mit ihm, seinen Prinzipien und seinen Gesetzen im Einklang stehen. Und es muss beachtet werden, dass diese beiden sehr knappen Kriege im neuen Bündnis den ersten beiden Deportationen Israels nach Babylon entsprechen, die nacheinander durchgeführt wurden, zur Zeit König Jojakims im Jahr 605 und zur Zeit seines Nachfolgers König Jojachin im Jahr 597. Bei der dritten Deportation, im Jahr 586, zur Zeit

König Zedekias, existiert Israel als Nation nicht mehr. Die Stadt und der Tempel wurden zerstört, das gesamte Volk wurde deportiert und in den von König Nebukadnezar beherrschten Ländern eingesperrt. Das Äquivalent dazu in unserer christlichen Ära ist logischerweise der Dritte Weltkrieg. In beiden Erfahrungen offenbart Gott auf der dritten Ebene die Grenzen seiner Geduld mit den Schuldigen und jedes Mal zeigt sich sein Zorn durch eine immense Zerstörung von Menschenleben und irdischen Gütern. Zum Dritten Weltkrieg, den er durch das Symbol der „*sechsten Posaune*“ prophezeit, gibt Jesus in Offenbarung 9,13 bis 15 einen mörderischen Befehl: „*Und der sechste Engel ließ seine Posaune erschallen. Und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht, die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Löse die vier Engel, die am großen Strom Euphrat gebunden sind.*“ **Und die vier Engel wurden losgelassen, die bereit waren für die Stunde und den Tag und den Monat und das Jahr, um den dritten Teil der Menschen zu töten.** » Dieser Vers ist interessant, weil er die „*vier Engel zitiert, die bereit waren für die Stunde, den Tag, den Monat und das Jahr*“, die bereits in Offenbarung 7 erwähnt werden, wo Gott seinen langen religiösen Frieden begründet: Vers 2-3: „*Und ich sah einen anderen Engel aus dem Osten heraufsteigen, der das Siegel des lebendigen Gottes hatte; er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen gegeben war, der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen, und sagte: Fügt der Erde, dem Meer und den Bäumen keinen Schaden zu, bis wir den Dienern unseres Gottes das Siegel auf die Stirn geschrieben haben.*“ » Daher können wir verstehen, dass durch die Freilassung dieser dämonischen „*vier Engel*“ in den Jahren 2022 und 2023 das Werk der Versiegelung der Auserwählten Christi abgeschlossen ist. Das bedeutet, dass Gott aus allen gegenwärtig Lebenden die wenigen Auserwählten ausgewählt hat, die seiner Erlösung würdig sind. Er hat bereits über ihre Herzen und Gedanken gerichtet, die nur auf ihn hoffen und geduldig auf die glorreiche Stunde seiner Wiederkunft in Jesus Christus warten, vergöttlicht und verherrlicht.

In Bezug auf den Frieden, den Gott Westeuropa zwischen 1945 und 2022 schenkte, ist außergewöhnlich und bemerkenswert. Doch welche Strategie steckt hinter diesem durchaus verlockenden Angebot? Es hat eine zweifache Bedeutung: Es hat eine segensreiche Bedeutung, nämlich die Weitergabe des Lichts an die Auserwählten zu fördern, und eine gegenteilige Bedeutung, nämlich die eines Fluchs für die anderen, denn der lange Frieden wird es ihnen ermöglichen, den Weg des Verderbens bis zum Ende zu beschreiten. Der Friede tötet den Glauben, der Mensch glaubt schließlich, dass er ihn durch seine Werke erlangt hat, Gott wird ignoriert, beiseite geschoben, aus den Gedanken der Menschen gelöscht, die die ewige Zukunft als ihr Eigentum betrachten. In diesem Geisteszustand können sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen, angetrieben von den zahlreichen unsichtbaren, aber sehr aktiven Dämonen. Dann tauchen die Früchte wieder auf, die bereits in Sodom und Gomorra getragen wurden: Homosexualität und ihre geschlechtsübergreifenden Exzesse, die vom russischen und muslimischen Volk verurteilt werden. Um dieses hohe Niveau der Gottlosigkeit zu erreichen, musste man warten, bis die letzten Augenzeugen des Zweiten Weltkriegs fast alle verschwunden waren. Daher diese lange Friedensperiode von 77 Jahren.

Bedenken Sie daher Ihren Vorteil, denn ich stelle Ihnen in einfacher Sprache die Strategie vor, die Gott für diesen schrecklichen Dritten Weltkrieg offenbart hat, den letzten, den alle falschen Christen mit der Schlacht von „Armageddon“ aus Offenbarung 16:16 gleichsetzen. Sie wiederum irren sich hinsichtlich der Zeit, denn „Armageddon“ geht die „*sechste Posaune*“ voraus und viele, die dadurch getötet werden, werden diese letzte Glaubensprüfung namens „Armageddon“ nicht überleben.

Jeden Tag höre ich mir die Gedanken und Analysen sogenannter „Fachkommentatoren“ in den auf Nachrichten spezialisierten Medien an. Ich höre nur Worte, die die Hoffnung ihrer Seelen zum Ausdruck bringen: den Sieg der Ukraine und die Niederlage Russlands. Nutzen Sie Ihren Vorteil, denn im Licht göttlicher Offenbarungen wissen Sie, bevor die Sache vollbracht ist, dass Russland seine westlichen Feinde besiegen wird, dass es in Israel und Ägypten einmarschieren wird, um die archäologischen Reichtümer zu plündern, die es so reich gemacht haben. Sie wissen auch, dass Gott, nachdem er seine zerstörerische Kraft gegen die europäischen Nationen eingesetzt hat, Russland durch die Atomwaffen der USA zerstören lassen wird. Was sind dann die Meinungen derer wert, die Gott nicht erleuchtet und inspiriert? Ihr Anteil wird bis zu ihrem Ende Ernüchterung sein. So genießt mit mir euer Wissen über die offenbarte göttliche Strategie, denn er hat die Macht, alles geschehen zu lassen, was er durch Prophezeiungen ankündigt, und diejenigen, die sein königliches „*Siegel*“ erhalten, werden nie wieder der Ernüchterung ausgesetzt sein. „*Denn der Herr, YaHWéH, tut nichts, ohne seinen Dienern, den Propheten, sein Geheimnis zu offenbaren.*“, wie Amos 3,7 verkündet. Ernüchterung wird über diejenigen kommen, die den Verlauf des Krieges Tag für Tag entdecken und in die Falle vorübergehend günstiger Situationen tappen, denn danach werden gegenteilige Situationen entstehen. Doch genau darum geht es in der göttlichen Strategie: Die günstige Situation offenbart das natürliche Verhalten des Menschen. Die scheinbare ukrainische Dominanz veranlasste die Menschen eine Zeit lang, ihre Unterstützung und Zustimmung für ihre Sache zu demonstrieren. Russland wird darin daher einen guten Grund finden, diese Art von Menschen sterben und leiden zu lassen. Die göttliche Strategie hat in der langen Friedensperiode seit 1945 den Zusammenbruch Sowjetrusslands zwischen 1989 und 1991 zu Recht begünstigt. Doch verstehen Sie die Bedeutung dieses Falls: Die USA sind arrogant und dominant geworden und haben ihr wahres Gesicht sowie das der verbündeten westlichen Nationen, die sie unterstützt haben, offenbart. Da Russland geschwächt war, nutzte das NATO-Lager dies, um seinen Einflussbereich durch den Balkankrieg, die Bombardierung Serbiens, des Verbündeten Russlands, die Aufnahme der baltischen Länder und Polens, ganz zu schweigen vom Krieg, auszuweiten. gegen den Irak unter dem falschen Vorwand der Vorbereitung des Landes auf Atomwaffen geführt. Die Beweise für diese Anschuldigung basierten bereits auf einer irreführenden Interpretation von Fotos amerikanischer Satelliten. So wurde der Irak überfallen, seine Armeen vernichtet, sein Anführer getötet und sein Öl von den USA kontrolliert. Wäre Russland nicht zusammengebrochen, wäre nichts davon geschehen. Doch dank dieses vorübergehenden Zusammenbruchs ist die Despotie des amerikanischen Kapitalismus zum

Vorschein gekommen und offenbart einen amerikanischen Charakter, der sich in seinen freundschaftlichen Beziehungen zu seinen NATO-Verbündeten verbirgt. Erleuchtet durch die Prophezeiungen wissen die Auserwählten des Herrn, mit wem sie es zu tun haben. Die Vereinigten Staaten werden die letzten Verfolger der Menschheitsgeschichte sein. Wenn sie Russland vollständig zerstört haben, wird ihre beispiellose Macht es ihnen ermöglichen, das Leben der Überlebenden des letzten Weltkriegs zu organisieren. „*Das Tier, das aus der Erde aufsteigt*“ (Offb. 13,11), wird sein Werk gegen die Beobachter des heiligen Sabbats Gottes vollbringen, und die Sanktionen, die 2022 nach dem Irak und dem Iran gegen Russland verhängt werden, bestätigen die Härte ihrer Maßnahmen. gegen ihre religiösen Gegner vorgehen können. Gott prophezeite ihnen in Offenbarung 13:17: „**Und dass niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Zeichen hat, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.**“ All diese Dinge wurden vom großen, höchsten Gott im Namen Jesu Christi etwa zwanzig Jahrhunderte vor ihrer Erfüllung prophezeit und angekündigt. Verstehen und erkennen Sie auch, wie wichtig und entscheidend es ist, Ihre Strategie zu kennen.

In seiner unübertroffenen Weisheit weiß Gott, wie wichtig es ist, seinen Dienern Mut zu machen. Deshalb sagt er ihnen immer, wie sie **am Ende** mit ihm über ihre Feinde siegen werden. Dies veranlasste ihn, den weisen König Salomon zu folgendem Vers zu inspirieren, der ihn in Prediger 7:8 niederschrieb: „**Besser das Ende einer Sache als ihr Anfang ; besser ein geduldiger Sinn als ein hochmütiger.**“ Und zu diesen Kriterien fügt der Auserwählte seinen Glauben hinzu, das heißt das Vertrauen, das er in die Versprechen Gottes setzt. Aus diesem Grund sind die Einzelheiten des Ablaufs der Ereignisse nur dann erkennbar, wenn man ihre Umsetzung Tag für Tag in konkreten Handlungen beobachtet. Mit anderen Worten: Ein beliebtes Sprichwort lautet: „Wer zuletzt lacht, lacht am besten.“

Aus strategischen Gründen sind mir in den Bibelgeschichten mehrere Beispiele aufgefallen, in denen der Zerstörung eine Illusion überschwänglicher Freude vorausgeht. Der erste Fall betrifft die ägyptischen Soldaten, die sich darüber freuen, dass die Hebräer bei ihrem Exodus durch die Aussicht auf das Meer in eine Falle gelockt wurden. Angesichts der Situation war es sicher, dass sie alle massakriert werden würden. Doch das Unvorhergesehene geschah: Gott öffnete das Rote Meer vor seinem Volk, und als die Ägypter wiederum den geöffneten Durchgang betraten, schloss sich das Meer über ihnen. und sie sind diejenigen, die gestorben sind. Zur Zeit der Königin Esther hatte Statthalter Haman den Galgen für den Juden Mordechai vorbereitet, doch er war derjenige, der gehängt wurde. In Dan. 11:29-30-31, im Vertrauen auf seinen bevorstehenden Sieg startete der griechische Seleukidenkönig Antiochus IV. im Jahr 168 v. Chr. zum dritten Mal einen Angriff auf Ägypten. Doch ein römischer Legat hinderte ihn daran, etwas zu unternehmen, was ihn sehr verärgerte. Damals erfuhr er, dass das Gerücht, er sei tot, bei den Juden großen Jubel ausgelöst hatte. Zu dem ersten kam noch ein zweiter Grund für seinen Zorn hinzu: Nach seiner Rückkehr in ihr Land wurde es von ihm einer harten und außergewöhnlich blutigen Verfolgung ausgesetzt. Gott hatte Daniel dieses Ereignis als „großes Unglück“ prophezeit.

Auch die Untreue gegenüber dem neuen Bund hat ihr „großes Unglück“ verdient und Jesus kündigt dies im ersten Kapitel seiner Offenbarung bildlich an. Es ist nicht mehr griechisch, sondern hat die Form der „Sonne“, die ab dem 7. März 321 zum Fluch der Christen werden sollte, als der erste ihr gewidmete Tag den heiligen Sabbat Gottes ersetzte. Bei der sechsten Strafe für diese arrogante Tat wird das „große Unglück“ besonders bestraft. Heute finden wir die Abfolge von „Illusion“ für 2022 und „Bestrafung“ für 2023. Es ist daher normal, dass der zukünftige russische Verfolger in der Stunde der „Illusion“ Rückschläge erleidet; Was die Medienkommentatoren öffentlich erfreut, aber lassen Sie sich nicht täuschen: Was vor Ort in der Ukraine den Unterschied macht, sind nicht die Soldaten, sondern die hochpräzisen amerikanischen oder französischen Waffen, sondern auch das Adlerauge der Satelliten westlicher Länder, die es ermöglichen, die russischen Ziele zu identifizieren, auf die die Schüsse gerichtet werden müssen. Der russische Diskurs hat also recht, wenn er behauptet, dass es die NATO sei, die gegen Russland kämpft. Die Dominanz verdankt derjenige der modernen eingesetzten Technologie, und es sind die präzisen Kanonen und Drohnen, die die Russen zeitweise, stellenweise und vorübergehend zum Rückzug vom Schlachtfeld zwingen, bevor sie sich für den großen Angriff und die Invasion der Länder Westeuropas gegen die Lieferanten dieser Hochtechnologie wenden.

Am 11. November 2022 zog sich die russische Armee aus strategischen Gründen aus der Ukraine aus der Stadt Cherson zurück, die aufgrund fehlender Transportmöglichkeiten für Waffen und Munition nicht mehr verteidigt werden konnte. Damit fiel die Stadt am Westufer des Dnjepr wieder in die Hände der Ukrainer, die offenbar nicht alle von den Russen in ihr Ostlager deportiert worden waren. Tatsächlich jubeln die proukrainischen Bewohner auf dem Cherson-Platz; wir tanzen und singen um ein Feuer. Russland gibt diese Stadt jedoch nicht auf und die Zukunft ihrer Bewohner wird wahrscheinlich nicht mehr lange so rosig sein. Doch dieser Freudenschrei beweist einmal mehr, dass die von den Ukrainern und ihren westlichen Verbündeten gegen die Russen erhobenen Vorwürfe den Tatsachen nicht entsprechen. Sind sie böser als die Russen selbst? Heißt es nicht, dass derjenige, der seinen Hund töten will, ihm Tollwut vorwirft?

An diesem 11. November feiert die Französische Republik den Waffenstillstand von 1918 mit all ihren traditionellen Zeremonien. Doch was würden diese „Poilus“ denken, die in den Schützengräben von Verdun und anderswo starben, um die Unabhängigkeit ihres Landes zu verteidigen, wenn die politisch Überlebenden nach ihrem Tod auf diese Unabhängigkeit verzichteten, indem sie ihnen Hände, Füße und Köpfe fesselten, durch ein europäisches Bündnis, das ihnen seine Pflichten und seine Gesetze diktiert; und das aus schmutzigen kommerziellen und finanziellen Interessen? Und das Schlimmste ist, dass das zweimal besiegte Deutschland heute reich geworden ist und Frankreich ruiniert ist. Es stimmt, dass der mörderische Krieg in der Ukraine die Franzosen daran erinnert, wie wichtig eine Armee zu ihrer Verteidigung ist. Dies könnte die Umfrage rechtfertigen, der zufolge 80 % von ihnen ihre Armeen und die Feierlichkeiten zum 11. November mögen. Aber hat dieses Fest nicht einen gemeinschaftlichen Charakter, der es besonders bei Politikern und Armeen beliebt macht, die an diesem Tag stolz paradieren, und bei den Medien, die diesen Anlass

als Thema finden, das die Aufmerksamkeit der Menschen auf sich zieht und ihnen Kommentare liefert?

In Wahrheit zielt der Dritte Weltkrieg nur auf die von Gott verfluchten Menschen, nicht aber auf seine treuen Kinder. Unter diesen Umständen lässt der sanftmütige Jesus seinem Zorn freien Lauf und übergibt die Menschen einander in die Hände. Um dieses wütende Verhalten zu erklären, müssen wir uns bewusst machen, dass seine erhabene Liebesbekundung von fast allen unseren Zeitgenossen missachtet, verachtet, abgelehnt oder ignoriert wird. Diese Haltung wird nur von der des jüdischen Volkes in den Jahren 586 und 70 erreicht. Aus diesem Grund werden die heutigen ungerechten und verächtlichen Rebellen durch denselben Zorn Gottes, dieselbe Wut, die durch seine berechtigte Empörung hervorgerufen wird, dem Tod ausgeliefert sein.

In diesen schrecklichen Zeiten richtet Gott an seine treuen Kinder diese Botschaft aus Jesaja 26,20-21: „ **Geh, mein Volk, geh in deine Kammer und schließ die Tür hinter dir zu ; verbirg dich einen Augenblick , bis der Zorn vorüber ist. Denn siehe, der Herr kommt aus seiner Stätte, um die Missetat der Bewohner der Erde zu heimsuchen . Und die Erde wird Blut offenbaren und ihre Morde nicht mehr vertuschen.** “ Vergleichen Sie diesen Vers mit Offenbarung 9,13-15: „ *Der sechste Engel blies seine Posaune. Und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht: und sagte zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Löse die vier Engel, die an dem großen Strom Euphrat gebunden sind. Und die vier Engel wurden losgelassen, die bereit waren für die Stunde und den Tag und den Monat und das Jahr, um den dritten Teil der Menschen zu töten.* »

Diese Verse, zitiert in Psalm 2:10-12, stellen uns einen wenig bekannten oder kaum bekannten Aspekt von Jesus Christus vor: „ *Und nun, ihr Könige, wandelt weise! Ihr Richter der Erde, nehmt Zucht an!*“ *Dient Jahwe mit Furcht und freut euch mit Zittern. Küsst den Sohn, damit er nicht zornig wird und ihr vom Weg abkommt; denn sein Zorn entbrennt schnell . Gesegnet seien alle, die auf ihn vertrauen!* »

Die Erfahrung der „Endlösung“, die Hitlers Nazis gegen die Juden durchführten, stellt eine Botschaft Gottes an seine letzten treuen Kinder dar. Er zeigte ihnen, dass es für ein menschliches Regime durchaus möglich ist, die Ausrottung eines bestimmten Volkes, einer bestimmten Rasse oder Gruppe anzuordnen. Dies wird auch für die letzten Sabbathalter bei der letzten irdischen Glaubensprüfung der Fall sein. Da dies jedoch im Kontext des Endes des Angebots kollektiver und individueller Gnade geschieht, werden die letzten Nazis von Jesus nicht ermächtigt, ihr tödliches Projekt auszuführen. Es ist sein gerechtes und rachsüchtiges Eingreifen, das die Richter und Henker der Stunde zu Opfern seiner mörderischen Wut macht. Und die „Söhne der Treue“ werden im Frühjahr 2030 in die Ewigkeit des großen Sabbats des siebten Jahrtausends eingehen. Alle anderen werden „ *durch den Glanz seiner Wiederkunft* “, seines „adventus“, vernichtet werden; dies im Einklang mit dem in 2 Thes. prophezeiten Programm. 2:8: „ *Und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der Herr Jesus mit dem Hauch seines Mundes verzehren und durch die Erscheinung seiner Wiederkunft vernichten wird.* “

Hier diskutiere ich spezifische Kriterien für die „*sechste Posaune*“, die von Jesus Christus erklang.

Dieser globale Konflikt bringt Völker, die bereits durch ihre religiöse Orientierung getrennt sind, gegeneinander auf. Dann ignorieren die Menschen den von Gott offenbarten Plan und das nahende Ende der Welt und sind davon überzeugt, dass der Moment der Verhandlungen, der den Konflikt beenden wird, früher oder später kommen wird. Allerdings bereitet ihnen die Ausweitung dieser Phase zunehmend Sorgen. Dieser Konflikt, der nach einer langen Friedensperiode von 77 Jahren begann, ist in der Ukraine bereits auf eine ethnische Mischung russisch-orthodoxer und polnisch-römisch-katholischer Herkunft zurückzuführen. Stellen Sie sich vor, was der kosmopolitische Ethnienmix in Frankreich zu Gottes Zeiten hervorbringen kann! Ich habe diese universalistischen Willkommensgrüße bereits mit Zeitbomben verglichen.

An der militärischen Front entdecken wir in der Ukraine die strategische Bedeutung des technologischen Fortschritts. Dabei geht es nicht nur um Drohnen und Kontrollsatelliten, sondern auch um Mobiltelefone, die den Menschen so ausrüsten, dass sie kämpfen und es nutzen können. Der Einsatz ihrer Telefone war für den Tod russischer Soldaten verantwortlich, denn das GPS ihrer Mobiltelefone ermöglichte es den USA und der Ukraine, sie zu orten und sie mit Killerdrohnen oder sehr gezielten Bombenangriffen zu töten. Die Gewohnheiten des zivilen Alltagslebens müssen dringend aufgegeben werden, da diese Lebensweise die des Soldaten und seiner Einheit gefährdet. In dieser Kriegszeit entdecken wir die technischen Vorteile der USA, die über die Telefonnetze auf der ganzen Welt verfügen. alle Völker der Erde nutzen ihren „Internet“-Dienst und ihren Satellitendienst, über den sie allein die vollständige Kontrolle haben. Konventionelle Kriegsführung hat ihre Grenzen. In der Ukraine sehen wir, dass sich die Militärmächte gegenseitig neutralisieren, weil beide Lager über ähnliche Waffen verfügen. Aus menschlicher Sicht kann der Krieg daher so lange weitergehen, wie beide Seiten über Soldaten und Waffen verfügen. Aus diesem Grund hat Gott in seiner Strategie eine Verschärfung der Situation vorhergesehen, indem er dafür gesorgt hat, dass die westlichen Völker von Eskalation zu Eskalation direkt in diesen Krieg verwickelt werden. Dies wird so lange weitergehen, bis die USA Russland und seine Verbündeten mit Atomwaffen vernichten und die verstreut überlebenden russischen Streitkräfte mit ihrem enormen atomaren Potenzial Schlag für Schlag zurückschlagen, bevor sie vollständig verschwinden. Am Ende wird der gerechte Richter Jesus Christus das prophezeite Ergebnis herbeigeführt haben: „*Ein Drittel der Menschen wird getötet worden sein*.“ Denn dieses Drittel des Menschen betrifft sowohl den Zivilisten als auch den Militärangehörigen, die beide von Gott gerichtet werden. Aus diesem Grund ist der Einsatz von Atomwaffen für die Verwirklichung seines finsternen Plans unabdingbar.

Was war, ist, was sein wird

Gott inspirierte den weisen Salomo mit diesem in Ecc. zitierten Vers. 1:9: „*Was gewesen ist, wird sein, und was getan wurde, wird getan werden. Es gibt nichts Neues unter der Sonne.*“ Natürlich konnte sich Salomo den technischen Fortschritt nicht vorstellen, der sich ab Mitte des 19. ^{Jahrhunderts so rasant entwickeln würde}. Zu seiner Zeit war das menschliche Wissen sehr begrenzt und stabil. Doch heute müssen wir verstehen, dass Gott nicht von technischen Erfindungen spricht, sondern von etwas, das wirklich Dauerhaftigkeit besitzt, nämlich dem Lebensprinzip. Denn seit Adam und Eva stellt dieses Lebensprinzip das gerade geborene Geschöpf vor die beiden von Gott genannten Wege; zwei Wege, die vor ihm liegen: Gehorsam und Leben; Ungehorsam und Tod. Das Geschöpf wurde geboren, um diese freie Wahl zu treffen. Doch diese Wahl kann nur getroffen werden, wenn man die Norm dieser beiden Wege kennt; daher ist im Vorfeld eine Zeit der Erziehung und Unterweisung erforderlich. Und dieser andere Vers aus Spr. 29:18: „*Wo keine Vision ist, geht das Volk zugrunde; Glückliche ist, wer das Gesetz befolgt!*“ Ohne Kenntnis der göttlichen Offenbarung setzt die menschliche Seele ihrer Freiheit keine Grenzen. Und dieses Prinzip erneuert sich zu allen Zeiten und in allen Epochen immer wieder. Besonders deutlich wird dies in unserer heutigen westlichen Gesellschaft, die sich unter dem Vorwand, an seiner Existenz zu zweifeln oder nicht mehr zu glauben, von jeglicher Verpflichtung gegenüber Gott befreit hat.

Diese Verführung durch den Wunsch nach Freiheit ist nicht neu, denn sie nahm bereits im ersten von Gott geschaffenen Geschöpf Gestalt an, dem Engel des Lichts, der seit seiner Rebellion zum Teufel und Satan wurde. Der Teufel war aufgrund seines Freiheitsdrangs der erste Überbringer der als Böse bezeichneten Abweichung. Er war nicht das Böse, sondern dessen Verbreiter. Und nach ihm trafen zahlreiche himmlische und später auch irdische Geschöpfe dieselbe Entscheidung, um ihren Wunsch nach Freiheit zu befriedigen. Es war also diese Versklavung durch den Wunsch nach Freiheit, von der der Geist durch Salomo sprach. Es fiel ihm leicht, die Erneuerung seiner Präsenz im Laufe der Geschichte des irdischen Lebens vorherzusagen. Während die Freiheit uns dazu zwingt, immer weiter zu gehen, sagt Gott im Gegenteil zu seinen Auserwählten: „Macht langsamer!“ Schränken Sie Ihre Freiheit ein! „Diese Bremse nimmt eine theoretische Form an, die in der Bibel in Form von Gesetzen und Verordnungen niedergeschrieben ist, die der Auserwählte in die Praxis umsetzt.“

Diese freiwillige Entscheidung des Auserwählten, seine Freiheit einzuschränken, wird in der in Exo dargestellten Lektion veranschaulicht. 21:5-6: „*Wenn der Sklave sagt: ‚Ich liebe meinen Herrn, meine Frau und meine Kinder‘, werde ich nicht freigelassen, Dann wird sein Herr ihn vor Gott bringen und ihn zum Tor oder zum Türpfosten bringen. Sein Herr wird ihm mit einer Ahle das Ohr durchbohren, und der Diener wird ihm für immer dienen.*» Denken Sie an diese Botschaft: Der Auserwählte ist der „Sklave“ Gottes in Jesus Christus, durch den er erlöst wurde. Der Auserwählte entscheidet sich freiwillig, „der Sklave des Meisters“ zu werden, weil er „ihn liebt“. Im Lichte dieser Lehre kann man verstehen, warum es keinen Sinn hat, eine Religion mit Gewalt aufzuzwingen, und dass alle, die diese Methode anwenden, ein Zeugnis gegen ihre Religion abgeben. In dieser zeremoniellen Darstellung schlägt Gott seinem Auserwählten

aufs „*Ohr*“. Er nimmt dieses „*Ohr*“ in Besitz; was bedeutet, dass der gewählte Beamte nur auf ihn hören muss. Und dieses Interesse am *menschlichen „Ohr“* wird durch die Tatsache gerechtfertigt, dass Eva die Erbsünde begangen hat, weil sie den trügerischen Worten des Mediums „*Schlange*“ „*zuhörte*“, durch das Satan, der gefallene, rebellische Engel, zu ihr sprach. Beim Passahfest des Auszugs aus Ägypten sollte das Blut des Lammes an die Türpfosten der Häuser gläubiger und gehorsamer Hebräer gesprenkelt werden. Ebenso ist das Blut der Auserwählten durch sein Gehör mit „*der Tür, dem Pfosten*“ des Hauses Gottes verbunden. Wir erinnern uns, dass Jesus in Johannes 10:9 sagte: „*Ich bin die Tür. Wenn jemand durch mich hineingeht, wird er gerettet werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden.*“ mit anderen Worten: „*Er wird im ewigen Leben das wahre Glück des Lebens finden.*“

Die Demonstration, für die Gott die Erde erschaffen hat, wird in nur sieben Jahren abgeschlossen sein. Darüber hinaus stellen wir in dieser Zeit ein äußerst rebellisches menschliches Verhalten fest, die Frucht von 77 Jahren Frieden und Religionsfreiheit. Im Westen wurden mehrere Generationen lang Kinder geboren, die völlig ohne die Lehren Gottes aufwuchsen. Wie Schwämme schlucken sie alle perversen Aspekte der Fortschritte der Freiheit; alles Dinge, die der russische Führer in seinen öffentlichen Reden anprangert und verkündet. Und dieses Thema „*Was war, ist, was sein wird*“ führte mich zu folgender Erkenntnis. Die Menschheit war schon immer dem autoritären Faschismus verfallen. Dies war bereits 1806 in Frankreich der Fall, als Napoleon I. ^{mit} seiner Autorität der Eroberung Frankreichs Ruhm verlieh. Um 1930 herum war es in Italien mit dem von Benito Mussolini errichteten Regime der „Schwarzhemden“ ähnlich. Seine starke Persönlichkeit verführte italienische Männer und Frauen. In ähnlicher Weise verführte nach ihm im Jahr 1933 das Nazi-Regime Adolf Hitlers die Deutschen mit großen Reden, die die Verbrechen vertuschten. Und man muss anmerken, dass die Entstehung dieses Nazi-Regimes in Frankreich schon damals keinerlei Besorgnis auslöste. nicht mehr als der Nationalsozialismus in der Ukraine im Jahr 2014; Dennoch wurde seine Präsenz in den Medien wahrgenommen und offengelegt, als er den „Putsch“ miterlebte, der die rechtmäßig etablierte Ordnung des Präsidenten stürzte. Aber was ist Nationalsozialismus? Das Wort wurde von Adolf Hitler geprägt, um seinen Regierungsstandard zu definieren, der ausschließlich auf Gewalt und Überzeugung beruht. Der Nationalsozialismus verherrlicht die Gruppe zum Nachteil des Einzelnen. Er rühmt sich, eine nationalistische Sache zu verteidigen und ist auf der Suche nach der Reinheit seiner ursprünglichen Rasse und seiner physischen und psychischen Eigenschaften. Der neue Nationalsozialismus mag sich vom alten unterscheiden, doch legt er gemeinsam den Schwerpunkt auf Gewalt und die Notwendigkeit, Gegner physisch auszuschalten. Ich erappte mich bei dem Gedanken, dass Adolf Hitler, wenn er wieder zum Leben erwachen würde, im Jahr 2022 fassungslos sähe, wie die Nachkommen derer, die ihn bekämpften und 1945 beim Nürnberger Tribunal seine SS-Kameraden und Minister vor Gericht stellten, den neuen ukrainischen Nationalsozialismus mit ihren Waffen unterstützten und verteidigten. Man muss sagen, dass der Nationalsozialismus für Menschen im Westen nur mit der Aggression gegen ein

anderes Land verbunden ist, wie es Hitler im Sudetenland und in Polen tat. Für sie ist der Nazi heute also ein Russe. Und wie kann man einen Nazi identifizieren, der jüdischer Religion ist, wenn der Nationalsozialismus doch hauptsächlich mit der „Shoah“, der versuchten Vernichtung der Juden durch Nazi-Deutschland, in Verbindung gebracht wird? Für mich ist in erster Linie jeder ein Nazi, der behauptet, einer zu sein. was die militarisierte Gruppe „Asow“ in der Ukraine macht. Und dass das ukrainische Volk diese Nazis als seine Helden betrachtet, ist an sich nicht überraschend, da die Deutschen zwischen 1933 und 1945 dasselbe taten. Sicherlich steht das westliche Lager nicht im gleichen Maße hinter dem Nationalsozialismus wie die Ukrainer von „Asow“, und auch die Ukrainer sind nicht alle angebliche Nazis, aber in einer Kriegssituation sorgt der Bedarf an eifrigen und effektiven Kämpfern dafür, dass sie von ihrem Volk geschätzt werden. Zu seiner Zeit erfreute der blutrünstige Nero sein Volk mit blutigen Spektakeln in den Arenen Roms und des gesamten Reiches. Und Hitlers Nationalsozialismus war in Wirklichkeit nur eine Wiederauferstehung jener Regime, die sich eine Zeit lang mit Gewalt und Zwangsmitteln durchsetzten.

Für das Kind Gottes, das diese Dinge beobachtet, muss nur eines im Gedächtnis bleiben: dass das Auftreten dieser kriegerischen Mächte von Gott gewollt und organisiert ist, weil er sie braucht, um die schuldige Menschheit zu bestrafen. Als Gott Israel von der Besatzung der Philister befreien wollte, organisierte er einen Vorwand für einen Streit, der Samson dazu brachte, gegen sie zu kämpfen, bis er sie vernichtet hatte. Im Jahr 2022 tat er dasselbe, indem er die Verbundenheit des Westens mit seinen internationalen Regeln ausnutzte, die die USA als Sieger des Zweiten Weltkriegs im Westen übernommen hatten, indem er versuchte, sie den übrigen Nationen und Völkern der Erde mit den offiziellen Mitteln der UNO aufzuzwingen. Und unter diesen Regeln sind diejenigen des Selbstbestimmungsrechts der Völker und der Unverletzlichkeit ihres Territoriums zur Ursache des fortschreitenden Ruins aller Nationen der Erde geworden.

Zusammenfassend bleibe ich also dabei, dass es bei „*Was war und was sein wird*“ um das rebellische Verhalten der Menschen geht, das Gott schon oft bestrafen musste und bis zu seiner letzten Strafe weiterhin bestrafen wird.

Stand 17.11.2022 ist die Lage für Russland nicht rosig, da das Land sich nicht auf eine konventionelle militärische Konfrontation vorbereitet hat. Aus diesem Grund wollte Wladimir Putin, gezwungen durch die Beschleunigung der Ereignisse und insbesondere durch die Forderung der Ukraine, sich dem NATO-Lager anzuschließen, seiner Intervention den Namen „Sonderoperation“ und nicht den eines Krieges geben. Am Boden wurde seine Ausrüstung durch von den Ukrainern eingesetzte Drohnen zerstört und anschließend wurden seine Munitions- und Treibstoffvorräte durch die hochpräzisen Kanonen vom Typ Caesar und Himars vernichtet. In diesem Krieg werden viele Menschen getötet, vor allem aber durch Langstreckenbombardements auf beiden Seiten. Die ukrainischen Vorstöße sind vor allem das Ergebnis des Rückzugs der russischen Armeen, denen Waffen und Munition entzogen wurden. Die russischen Vorstöße waren auch auf den Rückzug der Ukrainer zurückzuführen. Der zu lange bestehende Frieden hat die Kriegslust des heutigen Russlands geschwächt. Sie

wacht wie ein Bär nach Monaten des Winterschlafs auf und stellt fest, dass die alte Kriegausrüstung veraltet ist. Aber sie hat die Zeit und die demografischen Daten, die Zahlen, auf ihrer Seite. Dank seiner neuen iranischen Drohnenrüstung konnte das Land bereits eine französische Caesar-Kanone zerstören, die sich 40 Kilometer innerhalb der ukrainisch kontrollierten Zone der Ukraine bewegte. Schon bald werden sie wiederum in der Lage sein, sich wie die Ukrainer zu verhalten. Doch um dies zu erreichen, muss Wladimir Putin auf die dringendsten Bedürfnisse seiner Soldaten eingehen: nach Winterausrüstung, wirksamer moderner Munition und Waffen sowie nach einer Führungspersönlichkeit, die in der Lage ist, die Aktionen seiner Truppen strategisch zu organisieren, wenn es um einen echten Krieg geht und nicht nur um eine einfache „Spezialoperation“. Denn die russischen Truppen sind seit Beginn ihrer Intervention auf ukrainischem Boden Opfer ihres Bestrebens, ihre Aktionen einzuschränken. Tatsächlich hat Gott Russland auf große Interventionen gegen Europa vorbereitet, bei denen seine Spezialwaffen, auf denen es seine Spezialität aufgebaut hat, sehr effektiv und sehr tödlich sein werden. Denn laut Jesus Christus *wird im untreuen christlichen Europa „ein Drittel der Menschen getötet“*; insbesondere wegen der Verachtung, die falsche Christen dem heiligen Sabbat des wahren siebten Tages, dem Samstag, entgegenbringen, der von Gott von seiner ursprünglichen Einsetzung an am Ende der ersten Schöpfungswoche geheiligt wurde und Gegenstand des vierten der zehn Gebote seines königlichen Gesetzes ist; sondern auch wegen ihres Desinteresses an seinen biblischen Prophezeiungen, die er in Offb. 19:10 als „*Zeugnis Jesu*“ bezeichnet: „*Und ich fiel ihm zu Füßen, um ihn anzubeten. Er aber sprach zu mir: Hüte dich, das zu tun! Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben. Bete Gott an! Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung.*“

Die Situation in Europa

Die aktuelle Situation Europas basiert auf den individuellen Erfahrungen der einzelnen Länder, die es von 1945 bis heute umfasst.

Wir sehen Deutschland seit langem an der Spitze dieser Europäischen Union. Dafür gibt es mehrere Erklärungen, unter anderem die Tatsache, dass es, ähnlich wie Japan, das im Zweiten Weltkrieg von den USA besiegt wurde, von dieser mächtigen Wirtschafts- und Finanznation auf militärischer Ebene übernommen wurde. Es profitierte vom amerikanischen Protektorat und konnte so kostspielige Militäreinsätze vermeiden. Ersparnisse, die in die industrielle Entwicklung des Landes investiert werden. Ich möchte Sie daran erinnern, dass zum Zeitpunkt der Gründung der Europäischen Union die deutsche Währung, die Mark, viermal so viel wert war wie unser französischer Franc. Sie entschied sich daher, dem Euro einen noch höheren Wert von etwa 6,60 Franken zu geben. Dieser Wechselkurs kam ihr zugute, weil sie reich war, benachteiligte jedoch

weniger wohlhabende Länder wie Frankreich und andere europäische Nationen. Es hat sich voll und ganz der Globalisierung des Handels verschrieben und begann damit, Portugal, das ärmste der sechs Länder, die zu Beginn zusammengeschlossen wurden, innerhalb Europas auszubeuten. Die EU-Kommissare haben Unternehmer ermutigt, ihren Firmensitz in europäische Länder mit den niedrigsten Steuer- und Abgabeanforderungen zu verlegen. Daher hat sich die Kluft innerhalb Europas vergrößert, und die Quellen des Wohlstands haben sich von den mäßig reichen Ländern in die ärmsten Länder verlagert. Dank seines Reichtums war Deutschland 1990 in der Lage, die Rückkehr Ostdeutschlands zu assimilieren, dessen Ausbeutung es anschließend noch reicher machte.

Ein zweiter Grund, der die wirtschaftliche Lage Frankreichs und Englands erklärt, ist im Wesentlichen die Tatsache, dass diese beiden Länder ihren Reichtum auf der Kolonisierung aufgebaut haben. Durch die Entkolonialisierung gerieten sie in eine Schuldensituation gegenüber den kolonisierten Völkern. Beide Länder fühlten sich verpflichtet, all das Elend aufzunehmen, das aus ihren ehemaligen Kolonien eingewandert war. Und von den beiden Ländern hat Frankreich den größten Schaden erlitten, weil seine republikanischen Prinzipien, sein Motto „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ und seine Verteidigung der Menschenrechte, die von den letzten Generationen universell angewandt wurden, diese systematische Aufnahme zu einer schweren Last gemacht haben, die es ruiniert hat. Die Arbeitslosigkeit unter den Inländern hat umso mehr zugenommen, als Männer und Frauen in der Berufstätigkeit in Konkurrenz zueinander getreten sind. Darüber hinaus ist die Hausfrau in Paarbeziehungen seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs meist eine Seltenheit geworden, da sie eine Berufstätigkeit bevorzugt oder erfordert. Um diese Aufnahme zu rechtfertigen, wird in Frankreich behauptet, dass ausländische Arbeitnehmer den Franzosen keine Arbeitsplätze wegnehmen, weil sie Arbeitsplätze besetzen, die die Franzosen nicht machen wollen. Das stimmt zwar, aber wenn man dieser Verpflichtung nachgibt, muss ganz Frankreich den Preis dafür zahlen. Was tun Nationen, die keine Einwanderung akzeptieren wollen? Diese undankbaren Jobs werden von weniger Gebildeten ausgeübt, und die Nation profitiert davon und vermeidet so gravierende Nachteile. Doch nur weil eine Arbeit unangenehme Aspekte hat, heißt das nicht, dass sie weniger wichtig ist und somit einer angemessenen Vergütung würdig ist.

Gott hat die Völker nach ihrer Sprache getrennt. War das ohne Grund? Kann der Mensch gegen dieses Prinzip verstoßen, ohne Nachteile zu erleiden? Hat Gott nicht den Menschen auf der ganzen Erde ein nachahmenswertes Vorbild gegeben, indem er die Rassenreinheit seines Volkes Israel bewahrte, dem er Ehen mit Ausländern verbot? Warum ist die Vermischung von Rasse und Ethnie so gefährlich? Einfach, weil unzählige unsichtbare Dämonen diese Situation ausnutzen, um ein Problem daraus zu machen. Sie wirken und aktivieren sich im menschlichen Geist und versuchen, ihn davon zu überzeugen, dass Unterschiede unerträglich sind. Gott lässt ihnen freie Hand und die Folgen ihres Handelns sind lediglich die Missachtung der von Gott vorgegebenen Norm. Von Dämonen inspirierter Rassismus ist böse, aber von Gott inspirierter Rassismus dient nur

dazu, Probleme zu vermeiden. Ihre gewählten Vertreter stammen aus allen Völkern, Nationen, Sprachen und Stämmen der Erde und können daher nicht des „Rassismus“ im abwertenden Sinne des Wortes beschuldigt werden. Hinter der Farbe der Haut oder der Zunge verbirgt sich eine menschliche Seele, die vom himmlischen Gott eingeladen wurde, in die Herrlichkeit eines Himmelskörpers einzutreten, der sie mit den treuen Engeln identisch machen wird. Aus diesem Grund ist das äußere Erscheinungsbild für die gewählten Vertreter unwichtig. Anders verhält es sich hinsichtlich der anderen Religion, die der Auswanderer mitbringt. Es tritt in Konkurrenz zum göttlichen Plan und bringt den Tod mit sich. der erste und der „zweite Tod“, der noch schrecklicher ist, weil er ewige Konsequenzen mit sich bringt.

Selbst innerhalb dieses Europas, das aus reichen und armen Nationen besteht, herrscht Wettbewerb, da die sogenannten Partner miteinander konkurrieren. Und der interne Handelskrieg kommt den Reichsten und sozial am wenigsten Benachteiligten zugute, und das ist wiederum Deutschland. In Europa nimmt es die Spitze einer Pyramide ein, genau wie die USA auf westlicher und sogar globaler Ebene. Zwischenvölker werden ausgebeutet und auf einem niedrigeren Niveau gehalten. Dies ist das Pyramidenprinzip. Das besiegte Deutschland erhielt von den USA politische Milch und es ist daher nicht verwunderlich, dass es als Speerspitze deren Modell in Europa reproduziert, sogar in seiner Form; seine „Länder“ ähneln den „Staaten“, aus denen die USA bestehen.

In der heutigen Zeit ist Deutschlands Engagement zur Unterstützung der ukrainischen Sache entscheidend. Der derzeitige Präsident der Europäischen Kommission ist Deutscher. Schauen Sie, Hitler, Ihr drittes „Reich“ ist zu einer vierten Realität geworden! Hinter Deutschland schlossen sich die anderen europäischen Nationen seiner Wahl an, mit Ausnahme Ungarns. Wer sonst würde es wagen, ihr zu widersprechen? Es sind immer noch die Reichsten, die ihre Entscheidungen durchsetzen.

Jeder Mensch ist geprägt durch seine Erfahrungen. Frankreich ist seit seiner Revolution Vorreiter in Sachen humanistischer Standards, ich möchte jedoch noch einmal darauf hinweisen, dass die dortigen „Menschenrechte“ ursprünglich nur für französische Männer galten und erst seit kurzem allgemeingültig sind. Die Franzosen haben diese Norm soweit verinnerlicht, dass sie ihnen universell erscheint, doch das ist bei weitem nicht der Fall. In Wirklichkeit ist ihre Auffassung dieser Rechte eine französische Ausnahme. Diese Rechte hindern die USA nicht daran, diesen Mann auszubeuten, und sie haben sich nicht zurückgehalten. Die übrigen Nationen erkennen diese „Menschenrechte“ nur teilweise an und einige Länder des Ostens bestreiten sie gänzlich. Dies führt dazu, dass dieses Recht zum Gegenstand von Streitigkeiten und kriegerischer Opposition wird. Die Franzosen sind davon überzeugt, dass sie das perfekte Vorbild für die Menschheit seien, und können deshalb nur schwer akzeptieren, dass ihre persönliche Entscheidung nicht von allen Völkern geteilt wird. Und dieses Verhalten findet sich auf europäischer Ebene und sogar im Westen, einschließlich Amerika und Kanada. Die Länder des Ostens wachen bereichert und mächtig auf und machen ihre Meinung und ihr Recht, anders zu

sein, deutlich. Und es ist das den Menschen im Westen so teure Freiheitsprinzip, das ihnen diese Rechte verleiht. Der Westen ist also in seiner liberalen Denkweise gefangen, die „libertär“ oder, schlimmer noch, „Libertizid“ geworden ist und nach dem amerikanischen Modell die höchsten Kriminalitätsraten und Formen der Unsicherheit aufweist.

Die von YaHWéH festgelegten Daten

Als die Notwendigkeit entstand, die Menschheit auf der Erde zu erschaffen, bereitete der große Schöpfergott YaHWéH eine Art spirituelle Schatzsuche für seine geliebten Auserwählten vor. Die Erfahrungen, die die Menschen im Laufe der Zeit und seit Anbeginn gemacht haben, wurden von Gott an Moses weitergegeben, der sie niederschrieb und sie künftigen Generationen in seinen fünf Büchern vorlegte: Genesis, Exodus, Levitikus, Numeri und Deuteronomium. Dieses Zeugnis, das Gott selbst gegeben hat, verdient und erfordert unser Vertrauen. Und unser Vertrauen, im spirituellen Sinne „Glaube“ genannt, wird belohnt, denn dieses Zeugnis stellt die Quelle und das Mittel dar, das es unseren Seelen ermöglicht, die irdische Reise in dem Wissen zu bewältigen, woher wir kommen, wo wir sind und wohin wir gehen. Diese drei Antworten bilden das Triptychon der Seelenruhe. Die sichtbaren Tatsachen sind, wenn man sie zur Kenntnis nimmt, schrecklich trügerisch und der Weg zum ewigen Leben baut vor allem auf den Versprechen dieses unsichtbaren, aber allgegenwärtigen und allwissenden Gottes auf.

In seinem Plan kam Gott der Menschheit in seiner mächtigen göttlichen Natur näher, indem er den Exodus seines hebräischen Volkes organisierte, das auserwählt war, sein Versprechen an Abraham zu erfüllen. Er bewies seine Allmacht, indem er die Armee der versklavenden Ägypter vernichtete. Nachdem er diese Versammlung zur Ruhe gebracht und von Sklaverei und Tod befreit hatte, lehrte er sie und machte sie mit seinen Gesetzen, seinen Verordnungen und seinen Vorschriften bekannt. Nachdem sie den Tod der ägyptischen Soldaten miterlebt hatten, erfuhren sie von Gott, welche schrecklichen Erfahrungen die Menschen vor der Sintflut gemacht hatten, die alle von den Wassern der Flut vernichtet worden waren. Darüber hinaus besaßen diese Hebräer umfassendes Wissen über Gott: Durch ihre Befreiung aus Ägypten hatten sie Beweise für seine Liebe, seinen Schutz und seine beständige Treue erhalten und wussten auch um seine Fähigkeit, diejenigen zu vernichten, die sich ihm widersetzten. Von nun an würde nur noch ihre individuelle Natur zum Ausdruck kommen: Die Rebellen handeln wie Rebellen und die Auserwählten verhalten sich wie Auserwählte. Monate, Jahre und Jahrhunderte vergehen, in denen Propheten durch Inspiration Botschaften von Gott erhalten, die in mehr oder weniger klarer Sprache die Zukunft des hebräischen Volkes und des auserwählten Volkes verkünden. Ich trenne diese beiden Ausdrücke, weil ich Sie daran erinnern möchte – und das ist sehr wichtig –, dass das fleischliche Israel nicht das auserwählte Volk ist, sondern lediglich das Volk, das durch Erbschaft vom Patriarchen Abraham abstammt. Und Gott wollte für sein wahres, zukünftiges auserwähltes Volk ein Symbol, ein

verzerrtes Bild des wahren auserwählten Volkes schaffen. Gott tadelte das vereinte Israel und dann Juda und die zehn Stämme Israels ständig für ihre häufigen und ständigen Aufstände. nichts, was dem Verhalten echter gewählter Amtsträger entspricht. Und wenn wir aus der Erfahrung des Alten Bundes eine Lehre ziehen wollen, dann die, dass Gott unter den Menschen, die behaupten, seine Anhänger zu sein, diejenigen richtet und auswählt, die er seiner Erwählung zum ewigen Leben für würdig erachtet. Diese Sichtweise des Alten Bundes lässt sich auf das Leben im Allgemeinen übertragen. Wir werden geboren, um entweder auserwählt oder gefallen zu sein. Und die Antwort liegt in unserer individuellen Natur.

Als Gott die Bibel schrieb, wollte er nicht auf die profane Neugier der Menschen eingehen. Es wurde für seine wahren Auserwählten geschrieben, denn nur sie, von ihm geleitet, können daraus heilsamen Nutzen ziehen. Unsere moderne Ära hat die Verbreitung der Bibel in mehreren Sprachen über die ganze bewohnte Erde begünstigt, und dennoch ist ihre Lektüre für diese Massen wirkungslos, weil ihre Natur rebellisch ist. Die Geschichte zeigt, dass zu Beginn der christlichen Ära die Bibel fehlte und verborgen war und dass der Glaube der Apostel bereits durch die Vermischung mit heidnischen Traditionen verfälscht war. Als die Bibel im 16. ^{Jahrhundert} Verbreitung fand, wurde sie sofort zusammen mit ihren Besitzern verfolgt, und selbst dann zeigten nur wenige Menschen den Pazifismus, den Jesus Christus während seines Erdenlebens an den Tag legte. Hat Jesus nicht in Matthäus gesagt: 22:14: „ *Viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt* “; Ich übersetze das so: Es gibt viele Leser der Bibel, aber nur wenige Auserwählte, die daraus lernen und die Lehren Gottes behalten.

Die Bibel besteht aus Tausenden von Seiten, deren Kenntnis nützlich ist, da sie die Antworten auf die Rätsel enthalten, die in den spirituell verschlüsselten prophetischen Texten vorkommen. Die Entschlüsselung ist sehr einfach und fast für ein Kind machbar. Allerdings ist sie nur den von Gott Auserwählten möglich, die er für diese Aufgabe bestimmt hat. Und seine Auserwählten verstehen nur das, was er ihnen in ihrer Zeit und ihrem Zeitalter verständlich machen möchte. Auf diese Weise erhält die Konstruktion der Offenbarung seiner biblischen Prophezeiungen den Charakter einer Schatzsuche, bei der jeder Halt durch eine seiner Zeit entsprechende kontextuelle Wahrheit gekennzeichnet ist. Und wie messen wir die Zeit? Durch Daten, die aufeinanderfolgende Epochen der Menschheitsgeschichte miteinander verbinden.

wurde Mitte des 20. ^{Jahrhunderts} geboren und lernte von den Menschen im Westen, dass unsere Zeitrechnung auf der vermuteten Geburt Christi beruhte. Dieses Postulat hat sich tief in mein Gedächtnis und das aller meiner Zeitgenossen eingeprägt. Und nur Gott konnte mich, seinem Willen entsprechend, von dieser Denkweise befreien. Aber er tat es nicht vor dem von ihm gewählten Zeitpunkt, denn ich musste meinen Stein zu dem prophetischen Bauwerk hinzufügen, das vom Volk der Adventisten errichtet wurde und das von Gott für diesen Zweck und die Funktion der Offenbarung biblischer Prophezeiungen abgesondert wurde. Dies geschah nach den beiden Glaubensprüfungen hinsichtlich der Erwartungen der Wiederkunft Christi, die nacheinander für das Frühjahr 1843 und den Herbst 1844 angekündigt wurden.

Ich kann abschließend eine sehr klare Erklärung zur Rolle dieser beiden Daten geben, die durch zwei Ereignisse in den Vereinigten Staaten von Nordamerika bestätigt wurden. Das erste Jahr, 1843, ist als Zeitpunkt des in Daniel 8:14 zitierten „*23. Abendmorgens*“ festgelegt, wo es in einer guten Übersetzung aus dem Hebräischen heißt: „*Bis 23. Abendmorgens wird die Heiligkeit gerechtfertigt sein*.“ Gemäß dem vorhergehenden Vers 13 bezeichnet diese „*Heiligkeit*“ das Volk der Heiligen selbst, und ab dem festgelegten Datum beginnt ein Werk der Wiederherstellung großer Wahrheiten, die das „*ewige*“, unübertragbare Priestertum Jesu Christi und die Offenbarung der Verurteilung des Sonntags durch Gott betreffen, der die Ausübung seines heiligen Sabbats am siebten Tag wieder an ihren Platz unter seinen Auserwählten bringt. Doch subtilerweise wird der Sabbat nicht benannt, sondern nur durch sein Gegenteil identifiziert, das Symbol der Sünde, das die von Rom eingeführte Sonntagsruhe darstellt: durch den römischen Kaiser Konstantin I. ^{am} 7. März 321 und durch Papst Vigilius I. ^{im} Jahr 538, als er Rom von den Ostgoten befreite.

Aus all diesen Elementen geht klar hervor, dass der Erlass in Daniel 8:14 das Datum **für den Beginn** einer Aktion zur Wiederherstellung biblischer Wahrheiten festlegt. Und dieser Anfang wird mit dem Ende der zweiten Prüfung enden, die wir am 22. Oktober 1844 erlebten. Kürzlich erwähnte ich diesen Vers aus Prediger 7:8: „*Besser das Ende einer Sache als ihr Anfang ; besser ein geduldiges Gemüt als ein hochmütiges Gemüt.*“ Ich übersetze das so: Besser 1844 als 1843. An diesem Punkt müssen wir die Größenordnung und die Prioritäten überprüfen. Jesus selbst erklärte in Markus 2:27-28: „*Da sprach er zu ihnen: Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht und nicht der Mensch um des Sabbats willen; so ist der Menschensohn auch Herr des Sabbats.*“ Er sagt uns deutlich, dass Gott in der Werteskala den Menschen über den Sabbat stellt, aber nicht irgendeinen Menschen, sondern nur denjenigen, den Gott für das ewige Leben auserwählt. Ich schließe daraus, dass Daniel 8,14 das Wort „*Heiligkeit*“ in erster Linie den auserwählten Heiligen zuschreibt, die von Jesus Christus erlöst wurden. Und die Ereignisse in den USA in den Jahren 1843 und 1844 belegen diese Priorität, denn nach dem 22. Oktober 1844 gab Gott den Adventisten, die in der Prüfung siegreich waren, den Sabbat als Zeichen seiner Zustimmung; er zwingt ihn nicht auf, er gibt ihn. Tatsächlich geht er mit dem Sabbat so um wie mit der durch seine Kreuzigung erlangten Gnade. Der Sabbat wurde für den auserwählten Menschen geschaffen und hat nur für ihn Bedeutung, so wie Jesus sein Leben gab, um ihn zu erlösen, ohne ihn nach seiner Meinung zu fragen. Die Initiative ging von Gott aus, und er schreibt diese beiden untrennbaren Dinge nur den Auserwählten zu, die er ihrer würdig erachtet, wie er in Offenbarung 3,3 in der Botschaft an Sardes offenbart. Tatsächlich ist der Sabbat darf den Menschen, für den Jesus starb und auferstand, nicht verbergen oder verdecken. Lange Zeit betrachteten wir den Sabbat als ein Gebot, denn tatsächlich wurde er in der Form eines Gebotes verkündet, doch wem? Einem rebellischen Volk, das Gott täglich erzürnte, bis er es im Jahr 70 n. Chr. durch die Römer vernichtete. Das fleischliche Israel des Alten Bundes war nur ein Beispiel für die gesamte Menschheit und trug deren wesentliche Charakterzüge in sich. Hinter dem Gebot verbarg Gott in seinem heiligen „*Siegel*“ das Zeichen der Belohnung, die seinen

Auserwählten vorbehalten war, die ihn lieben und nur auf ihn hoffen und als würdige „Adventisten“ auf seine wahre Wiederkunft warten, deren genaues Datum er ihnen schließlich bekannt gab: das Frühjahr 2030.

Gott wusste, dass seine Gebote von allen rebellischen Wesen abgelehnt und verachtet würden. Der einzige Zweck dieser Gebote bestand also darin, die gerechte Verurteilung ungehorsamer Menschen zum Tode rechtlich zu regeln und zu regeln, da ihr Ungehorsam sie unwürdig und untauglich für das ewige Leben in Seiner Gegenwart macht. Doch auf subtile Weise, gemäß dem Prinzip der Gegensätze, gefallen die Maßstäbe der Gebote Gottes seinen Auserwählten außerordentlich, weil sie seinen Charakter offenbaren: eifersüchtiger Liebhaber, treuer und hinreißender Ehepartner, und unser Wissen um die wahre Bedeutung seines heiligen Sabbats, der die himmlische Ruhe der Auserwählten des siebten Jahrtausends prophezeit, ist unser Geschenk des Himmels, unser Privileg, das für unsere Endzeit reserviert ist.

Die Lehre aus Daniel 8:14 ist daher eher in den vollendeten Tatsachen verankert als im Text von Daniel selbst. Das Jahr 1843 ist daher nur die Stunde des Beginns einer fortschreitenden Wiederherstellung der Wahrheiten, die in der Lehre der römisch-katholischen Religion verzerrt oder aufgegeben wurden. Dieser Anfang zielt nun nicht auf eine Verurteilung ab, sondern darauf, den Auserwählten die Möglichkeit zu bieten, sich durch ein von Gott gebilligtes Verhalten von der Masse der Gläubigen abzuheben. Und im Jahr 1843 ist weder vom von Gott geheiligten Sabbat noch vom römischen Sonntag die Rede, sondern lediglich, und das ist bemerkenswert, vom Interesse an einer prophetischen Ankündigung, die ein Datum für die Wiederkunft Jesu Christi festlegt. Die Entscheidung Gottes, die Gläubigen zu prüfen, offenbart seine Priorität: Die wahrhaft Auserwählten müssen vor allem die Vorstellung seiner glorreichen Wiederkunft lieben und ihr offensichtliches Interesse offenbart gleichzeitig auch den Glauben, den sie in die Schriften der Heiligen Bibel setzen. Die Antwort auf diese beiden Kriterien macht das Jahr 1843 zu einer Glaubensprüfung. Doch handelt es sich nur um einen ersten Test, der, gefolgt von der Enttäuschung über die Nichtwiederkehr Jesu Christi, die Teilnehmer, die alle mehr oder weniger enttäuscht sind, noch nicht endgültig verurteilt. Aus diesem Grund lässt der Prophet der Stunde, William Miller, durch die Datumskorrektur für Gott erneut eine Erwartung für den 22. Oktober 1844 aufkommen. Seit 2018 wissen wir, dass dieses Datum 1844 nicht legitim ist, da die Berechnung eindeutig das Frühjahr 1843 definiert. Für Gott haben diese Daten jedoch hinsichtlich ihrer Genauigkeit keine Bedeutung, da sie beide ein Ereignis ankündigen, das ohnehin nicht eintreten wird. Für ihn sind sie nur aufgrund ihrer Wirkung auf die betreffenden Christen von Interesse. Aus diesem Grund wird das Jahr 1844 für Gott einen höheren spirituellen Wert haben als das Jahr 1843, da es den Wert der an diesen beiden Daten abgehaltenen Glaubensprüfung verstärkt und sogar das Ende der offiziellen prophetischen Prüfung markiert und schließlich die Auswahl der würdigen Auserwählten ermöglicht. Anders als 1843 hatte die Tortur von 1844 endgültige offizielle Konsequenzen für die damaligen Christen. Und es war in diesem Herbst des Jahres 1844, am 22. Oktober, dass Gott 50 der 30.000 Adventisten heiligte, die sich der Hoffnung auf die Wiederkunft Christi

verschrieben hatten. Er heiligte sie oder wählte sie für sich aus, weil er durch das Lesen ihrer Seelen die Tiefe ihrer Aufrichtigkeit erkennen konnte. Und dieses Wissen, das nur er besaß, teilte er mit seinen heiligen Engeln durch die beiden aufeinanderfolgenden Glaubensprüfungen. Die Engel kannten daher sein Urteil, doch die Menschen auf der Erde wussten nicht, was im unsichtbaren Leben geschah. So wie Gott in seiner Güte Kain ein Zeichen gab, um sein Leben zu schützen, gab er seinen auserwählten Adventisten den Sabbat als Zeichen ihrer Zustimmung. Dies ist die wahre Rolle des Sabbats; Es ist kein Rezept, es ist eine Belohnung. Bei dieser Praxis wird Gott jedes Wochenende seinen wahren Kindern begegnen, die ihn lieben und mit Sicherheit auf seine Rückkehr warten. Auf diese Weise wird er ihnen die Erfahrung einer echten Kommunion im Namen Jesu Christi ermöglichen. Sein Geist, der von Jesus verkündete Heilige Geist, wird sie unterweisen und inspirieren, sodass das göttliche Licht sie erleuchtet und mit Freude und Fröhlichkeit erfüllt. Der Aufbau und die Vorbereitung des himmlischen Lebens beginnen bereits auf der Erde. Gott ist zweifellos unsichtbar, aber er bleibt der lebendige Gott, der Allmächtige in Wort und Tat.

Die Rücklage von 1844 wird ihre Wirkung zeigen; Im Jahr 1863 wurde in den USA die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten offiziell gegründet. Doch Gottes Plan, der in Daniel 12:12 offenbart wird, hat einen universellen Maßstab und daher wird das Datum 1873, das sich aus dem Ende der „*1335 Tage*“ ergibt – die Jahre dieses Verses werden die Widmung der Botschaft an die Adventisten von „*Philadelphia*“ in Offenbarung 3:7 bestimmen. Unter der Erleuchtung der inspirierten Feder von Ellen Gould White wird der Adventismus mit einem Licht bereichert, das von Gott in Jesus Christus geheiligt wurde. Seine zahlreichen Schriften lüften den Schleier vergangener Erfahrungen, die dem Menschen völlig unbekannt sind. Wo immer möglich, ist der „Siebenten-Tags-Adventismus“ vertreten, jedoch selten in großer Zahl; was ziemlich beruhigend ist, da „*viele Berufene, aber wenige Auserwählte*“ sind. Leider ist diese offizielle Zahl immer noch zu hoch, da die Zahl der Mitglieder durch Vererbung zunimmt, was zum Nachteil des wahren Glaubens ist, der sich erst zeigt, wenn er wie in den Jahren 1843 und 1844 auf die Probe gestellt wird.

Damals, im Jahr 1980, wurde ich vom Heiligen Geist zur Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten geführt. Vor fünf Jahren hatte ich eine kraftvolle Vision, für die es keine biblische Erklärung gab. Ich versuchte dann, die Prophezeiung der Apokalypse zu verstehen, überzeugt davon, dass sich hinter dieser seltsamen und obskuren Botschaft ein authentisches göttliches Licht verbarg. Außerdem entsprach meine Entdeckung adventistischer Erklärungen meinem Wissensdurst. Damals, als ich getauft und von Gott geführt wurde, erhielt die Apokalypse für mich eine Bedeutung und eine Erklärung, die durch die Botschaft von Daniel 8:14 logisch wurde. der Schlüsselvers der adventistischen Erfahrung von 1843 und 1844. Durch die Erstellung von Tabellen, die die Themen der Siegelbriefe und der Posaunen parallelisieren, wurde die Erfüllung des von Gott prophezeiten Projekts klar und logisch. Die gelebte Erfahrung bestätigte die Bedeutung der 1975 erhaltenen Vision. Gott hat mich für die prophetische Arbeit geheiligt. Die Erklärungen zu den Prophezeiungen des Danielbuchs und der Offenbarung basierten auf den Theorien, die die Pioniere

dieses Werkes entwickelt hatten. Es war viel Zeit vergangen und viele große Ereignisse hatten stattgefunden, die den prophetischen Texten eine neue Bedeutung verliehen. So führte mich die Parallelität der drei Themen der Offenbarung dazu, das Datum 1994 als das Ende der in Offenbarung 9:5-10 prophezeiten „*fünf Monate*“ zu entdecken und festzulegen. Da das Jahr 1844 in der Offenbarung **den Dreh- und Angelpunkt** zweier von Gott gerichteter Zeitalter darstellt, enden die eigentlichen „*fünf Monate*“ oder 150 Jahre im Jahr 1994. Und dieses Datum ist für die Adventisten im Jahr 1994 ebenso wichtig wie das Jahr 1844 für die protestantischen, anglikanischen und katholischen Christen, die damals Not erlebten. Im Jahr 1994 erwies sich die auf der Ankündigung der Wiederkunft Christi beruhende Prüfung als ebenso wirksam bei der Entlarvung des Glaubens der Heuchler wie in den Jahren 1843 und 1844. Diese drei Erfahrungen folgen aufeinander, sind jedoch von zunehmender Bedeutung, da das 1994 zurückgewiesene und verachtete Licht dem von 1843 und 1844 unendlich überlegen ist. Mit Geduld wartete Gott auf dieses Datum, um seinen Auserwählten eine vollständige Erleuchtung all seiner Prophezeiungen aus Daniel und der Offenbarung anzubieten, und der traditionelle und institutionelle Adventismus wagte es, es zu verachten und zurückzuweisen, und bestätigte seine Ablehnung durch die Ausstrahlung des Überbringers der Botschaft. Der systematische Widerstand gegen ein Datum, das die Wiederkunft Jesu Christi ankündigt, hat dazu geführt, dass alle Erklärungen ignoriert werden, die die Prophezeiung klar, kraftvoll und logisch machen, das heißt, sie glaubwürdig machen. Deshalb hat Gott selbst sie verworfen und sie in das Lager der Gefallenen überführt, die bereits zuvor geprüft und gerichtet worden waren. Für die im Glaubenstest von 1994 Gewählten kommt es nicht mehr darauf an, die Form einer Institution anzunehmen; das abgelehnte amtliche Formular war tatsächlich das letzte. Die Verbindung, die mit dem Gott des Himmels hergestellt wird, basiert nicht auf einem Etikett; alle vorhandenen Etiketten sind irreführend und lügen. Die Verbindung, die wahre, basiert auf einer Gemeinschaft himmlischer und irdischer Geister. Und wenn diese Gemeinschaft echt ist, gibt es reichlich Frucht des Lichts. So ließ mich der Herr im Jahr 2018 gemäß dem Prinzip „*Wer hat, dem wird gegeben*“ Wunder entdecken, an die ich nicht einmal gedacht hatte. Diese betrafen die prophetischen Feinheiten seines heiligen und königlichen Gesetzes der Zehn Gebote und das Datum der wahren Wiederkunft Christi, das für das Frühjahr 2030 vorgesehen ist.

Seit 1980 war ich davon überzeugt, dass die Geschichte der Erde über sechstausend Jahre hinweg aufgebaut wurde. Nur weil ich als Berechnungsgrundlage das Geburtsdatum von Jesus Christus und nicht das seines Todes nahm, konnten meine Berechnungen nicht gelingen. Und das trotz der Korrektur seines wahren Geburtsdatums, das sechs Jahre vor dem ihm traditionell zugeschriebenen Datum stattfand. Und diese Berichtigung machte das Datum 1994 zum Jahr 2000 unserer Zeitrechnung oder, theoretisch, zum Jahr 6000 des göttlichen Programms. Der von Gott verborgene Irrtum betraf die Wahl der Geburt und nicht die seines Todes, was bereits beim aufmerksamen Lesen der Schriften von Ellen G. White deutlich wurde, da sie oft von den „sechstausend Jahren“ sprach, mir jedoch die Idee, das Ende der ersten viertausend Jahre auf den

Zeitpunkt des Todes Jesu Christi zu legen, nicht aufgefallen war. Und um genau und offen zu sein, ich habe diese Idee abgelehnt, die die erhoffte und erwartete Rückkehr des verherrlichten göttlichen Christus zu weit hinauszögerte. Aber die Fakten sind hartnäckig und die Zeit ist weitergegangen, und im Jahr 2018 hat sich die verworfene Idee schließlich in meinem Kopf durchgesetzt. Durch die Entdeckung des offiziellen Todesdatums Jesu im jüdischen Kalender konnte das Datum seiner Rückkehr verstanden werden. Doch auch hier rechtfertigt der Glaube an die richtige Auslegung von Daniel 9:27 die Entdeckung und Bestätigung des Datums 3. April 30. Laut Daniel 9:27 starb Jesus nämlich in der Mitte einer prophetischen „Woche“ von sieben Jahren, die aber auch tatsächlich sieben Tage dauerte. Für mich und meinen Mitknecht und Bruder in Christus, Joel, genügte es, in diesem jüdischen Kalender die Woche zu finden, in der das jüdische Passahfest in der Mitte der Woche stattfand, also von Mittwochabend bis Donnerstagabend: Der 3. April, der 30., entsprach perfekt dieser Konstellation. Jesus wird daher 2000 Jahre später wiederkehren, also im Frühjahr 2030, und nicht zum Passahfest 2030, das 14 Tage später stattfindet; Dies verleiht den in Matthäus 24:22 zitierten Worten Jesu Bedeutung: „*Und wenn diese Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt*“. Die Feiertage werden von Gott auf der Grundlage symbolischer Zahlenwerte festgelegt. Die Zahl „14“ stellt das Doppelte der Zahl „7“ dar, die das „Siegel Gottes“ ist. Doch die Gesamtberechnung der Zeitspanne von sechstausend Jahren beruht nicht auf dieser Symbolik, da sie das Bild ist, das durch die sechs profanen Wochentage prophezeit wird. Angesichts des Wissens um die Form, die die letzte Prüfung des Glaubens, der auf der Treue zum von Gott geheiligten Sabbat beruht, annehmen muss, erscheint der Ausdruck „*aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt*“ als Bestätigung der Verheißung Jesu, einzugreifen und seine letzten Auserwählten zu retten, bevor das tödliche Dekret der Rebellen gegen sie in Kraft tritt. Tatsächlich hat Gott sein Programm für die Menschheit in das irdische und himmlische Leben eingraviert, indem er das Jahr und die sechstausend Jahre mit der Frühlingstagundnachtgleiche beginnen ließ, was etymologisch bedeutet: erstes Mal; derjenige, den Gott für sein wahrhaft auserwähltes Volk ausgewählt und durch seinen Sühnetod in Jesus Christus erlöst hat, „*dem Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt*“, von dem er seine Auserwählten rettet.

Die Lehre, die wir aus Daten ziehen können, die durch Prophezeiungen über von Gott ausgewählte Zahlen erstellt wurden, besteht darin, dass sie nur insoweit einen Wert haben, als sie spirituelle Ereignisse mit sehr ernsten und wichtigen Konsequenzen kennzeichnen. Im Jahr 1844 wurde der protestantische Glaube in all seinen Konfessionen von Gott verurteilt und verworfen. Die Verbindung mit ihm ist nur über den Weg der Siebenten-Tags-Adventisten möglich. Doch 1994 wurde auch diese letzte Institution auf die Probe gestellt und von Gott verworfen. Und dieses Mal bleibt die Verbindung mit Gott nur für dissidente Adventisten möglich, die durch ihre Werke eine echte Liebe für die von seinem Geist offenbarte Wahrheit bezeugen. Falsche religiöse Behauptungen sind völlig nutzlos geworden. Die Prophezeiung offenbarte den Maßstab dessen, wer

von Gott gerettet und wer von ihm verurteilt wird. Wer die Erklärungen von Daniel und der Offenbarung kennt, teilt mit Gott das Wissen um sein Urteil: Meint Daniel nicht: „Gott ist mein Richter“? Und bedeutet Apokalypse nicht „Offenbarung“? Zusammen „offenbaren“ diese beiden Bücher seinen Auserwählten das wahre „Urteil“, das Gott über die Menschheit und die Religionen der Erde bringt, weil sie nicht dem erforderlichen offenbarten Modell entsprechen.

Ich habe mich bisher nur mit konstruierten Daten ab 1844 befasst, aber schon vor dieser Zeit der Wiederherstellung seiner Wahrheit im Buch Daniel gestattet Gott seinen Auserwählten, das Datum seines irdischen Dienstes anhand der in Daniel 9:24 erwähnten „70 Wochen“ zu erfahren: „*Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um die Übertretung zu beenden und den Sünden ein Ende zu machen und die Missetat zu sühnen und ewige Gerechtigkeit herbeizuführen und die Vision und die Prophezeiung zu versiegeln und das Allerheiligste zu salben.*“ Die Einzelheiten, die diese Berechnung ermöglichen, werden in Vers 25 genannt, der wie folgt lautet: „**So wisse nun und verstehe!**“ *Von der Zeit an, als das Wort gesprochen wurde, dass Jerusalem wieder aufgebaut werden würde, bis zum Gesalbten, dem Herrscher, werden sieben Wochen und zweiundsechzig Wochen vergehen, die Straßen und Gräben werden wieder aufgebaut, aber in schwierigen Zeiten.* »

Wenn Gott die Möglichkeit, das Datum des irdischen Wirkens Jesu, also das Datum seines ersten Kommens, zu erfahren, nicht verbergen wollte, ist dies für uns der beste Beweis für seine Absicht, auch das Datum seiner wahren glorreichen Wiederkunft bekannt zu geben, allerdings nur zu dem von ihm gewählten Zeitpunkt. Wenn Sie also zu seinen Auserwählten gehören, sagt er auch zu Ihnen: „**Wissen Sie dies und verstehen Sie!**“ Die Erklärungen sind zahlreich und mittlerweile fest etabliert.

Welchen Wert, welche Rolle und welchen Platz hat der Sabbath vor diesem Hintergrund? Für Gott und seine Auserwählten ist dieser Tag von unschätzbarem Wert, da er von Gott als der siebte Tag, am Tag nach der göttlichen Erschaffung oder Gestaltung des Menschen, geheiligt wurde. Jesus hatte also recht, als er sagte, der Sabbath sei für den Menschen geschaffen und nicht umgekehrt. Aber gerade wenn Gott ihn für den Menschen geschaffen hat, dann deshalb, weil er möchte, dass seine menschlichen Geschöpfe ihn gewissenhaft einhalten und der Sabbath im Laufe der gesamten Lebensgeschichte von den Menschen geehrt wird, die eine gesegnete Beziehung zu ihm eingehen. Dies ist bei allen Nachkommen Adams der Fall, die über seinen dritten Sohn Seth (als die geheiligten Sieben) an Noah weitergegeben werden, der es wiederum an seine Nachkommen weitergibt. Dann ruft Gott Abram zu seinem Diener und lehrt ihn seine Gesetze, seine Satzungen und seine Gebote, darunter natürlich und ganz logisch auch den Sabbath. Das Wissen und der Respekt vor der Zeitordnung auf Grundlage der Sieben-Tage-Woche zeugen davon. Seine Nachkommen Isaak und Jakob führten diese Praxis der göttlichen Gebote fort, doch nach der Ansiedlung des hebräischen Volkes in Ägypten, wo es von der ägyptischen Korruption überwältigt und schließlich der ägyptischen Sklaverei unterworfen wurde, gaben die Hebräer die göttlichen Regeln völlig auf. Der Sklave hatte keinen Anspruch

auf einen Ruhetag und wurde des Vorteils des siebten Ruhetages beraubt. Sobald das hebräische Volk vom ägyptischen Joch befreit war, führte Gott es in die dürre und trockene Wüste zum Berg Sinai in Arabien (Gal. 4,25) und nicht in den Süden der ägyptischen Halbinsel, wie die menschliche Tradition behauptet, um ihnen sein Gesetz der Zehn Gebote darzulegen und dann Moses in privaten Treffen die Ursprünge der Schöpfung zu offenbaren. Dabei muss man verstehen, dass Israel in diesem alten Bund aus einer Gruppe rebellischer Menschen besteht, denen Gehorsam äußerst unangenehm ist. Gott weiß, mit wem er es zu tun hat, und schafft für diese offizielle öffentliche Erklärung einen furchterregenden Kontext: Er verwandelt den Berg Sinai in einen Ofen, lässt die Erde erzittern und lässt die Luft vom Klang von Donnerschlägen inmitten von Blitzen widerhallen. Die Menschen, die diese Dinge miterlebten, waren so entsetzt, dass sie Moses baten, Gott möge schweigen. Mit dem vierten Gebot ordnet Gott eine Ruhe am siebten Tag an, doch trotz seines wohltuenden Charakters für diejenigen, die ihn praktizieren, wird der Sabbat von rebellischen Geistern schlecht aufgenommen, weil er von Gott angeordnet wurde. Dies verleiht ihm für sie den schweren und gewichtigen Aspekt einer „*Last*“, ein Begriff, den Gott verwendet, um es in Offenbarung 2:24 subtil zu bezeichnen: „*Euch allen in Thyatira, die diese Lehre nicht haben und die die Tiefen des Satans nicht erkannt haben, wie sie sagen, sage ich: Ich werde euch keine andere Last auferlegen.*“ Heutzutage hat derselbe Hass auf den Gehorsam seit Mai 1968 in Frankreich zu folgendem Protestslogan der revoltierenden Studenten geführt: „Es ist verboten, zu verbieten.“ Sie sind also nicht diejenigen, denen der Gehorsam gegenüber Gott Freude bereitet, insbesondere da einer ihrer anderen Slogans lautet: „Weder Gott noch Herr.“ Im Gegenteil, seine letzten Auserwählten, die in seinem wunderbaren himmlischen Licht baden, gehorchen Gott gern. Denn nur durch Gehorsam können sie auf die Liebe reagieren, die Gott ihnen in Jesus Christus entgegenbringt. Daher ist Gehorsam für alle rebellischen Geister eine schwere „*Last*“, *für diejenigen jedoch eine „süße und leichte Last*“, die Gott im Sinne des Zeugnisses Jesu Christi lieben. Damit diese göttlichen Gebote für sie den Charakter weiser Einladungen annehmen, den Weg zu wahren, geteiltem Glück einzuschlagen.

In Daniel 8,13 listet Gott der Reihe nach die „*Ursache*“ und die „*Folgen*“ ***der Sünde auf***, was genau dem vorausgehenden Vers 12 entspricht: „*Das Heer wurde mit dem beständigen ~~Opfer~~ um der Sünde willen gegeben* ; *das Horn warf die Wahrheit nieder und hatte Erfolg* .“ Indem der Geist die „*Sünde*“ als „*Ursache*“ des Fluches nennt, offenbart er den Ursprung des Bösen: im Vers 321 die Abkehr vom heiligen Sabbat, dem Thema des vierten seiner zehn Gebote, dessen Übertretung in seinen Augen eine sehr schwere „*Sünde*“ darstellt, die für die Christen, die sich dieser Übertretung schuldig gemacht haben, schwerwiegende und schreckliche Folgen nach sich zieht und daher „*verursacht*“ . Die erste dieser Folgen ist, dass sie im Vers 538 der verfolgenden Despotie des römisch-päpstlichen „*Horns*“ ausgeliefert werden, das in diesem Vers erwähnt wird. „*Die niedergeworfene Wahrheit*“ betrifft den Plan der christlichen Erlösung, Gottes Gebote und Verordnungen; Handlungen, die die Erlösung unmöglich machen. In Offenbarung 8 ist diese Strafe Dem ging eine weitere Strafe voraus, die erste in Form des Themas der „*Posaunen*“, die den schuldigen

christlichen Westen in Form der Invasionen der Barbaren aus dem Osten und dem Norden traf.

In Daniel 8:13 sagt uns Gott durch Daniel: „*Ich hörte einen Heiligen reden; und ein anderer Heiliger sprach zu dem, der redete: Wie lange soll die Vision vom täglichen ~~Opfer~~ und von der Sünde, die Verwüstung anrichtet, noch in Erfüllung gehen? Wie lange sollen **Heiligkeit** und Heer zertreten werden?*“ Ich möchte hier daran erinnern, dass das Wort „Opfer“ durchgestrichen ist, weil es im hebräischen Originaltext fehlt. Seine Hinzufügung verzerrt den Sinn der göttlichen Botschaft und macht sie unerklärlich. In dieser Szene lässt Gott zwei Heilige sprechen, die in Daniel 12:5 als Männer wieder auftauchen: „*Und ich, Daniel, sah, und siehe, **zwei andere Männer** standen, der eine diesseits des Flussufers, der andere jenseits des Flussufers.*“ » Dieselbe Frage wird von diesen „**zwei Männern**“ in Vers 6 aufgegriffen: „*Einer von ihnen sagte zu dem Mann in Leinen, der über dem Wasser des Flusses stand: Wann wird das Ende dieser Wunder sein?*“ So veranschaulicht Gott in zwei Bildern die Zeit des entscheidenden Datums 1843-1844, den Zeitraum, in dem die Prüfung des Glaubens, die auf der Wiederherstellung der lehrmäßigen Wahrheit der Erlösung in Christus beruhte, vollzogen wurde; dies mit dem Ziel, das Verständnis seiner Apostel wiederherzustellen. In Daniel 12:11 und 12 nennt der Geist die Längen von Tagen/Jahren, 1280 und 1335, die, beginnend im Jahr 538, dem Datum der Entfernung des „Täglichen“ von Jesus Christus durch das herrschende Papsttum, die beiden Daten 1828 und 1873 bilden, die die entscheidenden Daten 1843-1844 umgeben; Zeiten, die den Übergang zwischen dem Glauben, der die Sonntagsruhe praktiziert, und den ersten auserwählten Heiligen markieren, die der wiederhergestellte Sabbat, das heißt die Rollen, die die „**zwei Männer**“ in der Vision von Daniel 12:5 spielen. Sie scheinen durch den mörderischen Fluss getrennt zu sein, da dieser Tigris heißt, die Übersetzung des Namens „*Hiddekel*“, der in Daniel 10:4 zitiert wird: „*Am vierundzwanzigsten Tag des ersten Monats war ich am Ufer des großen Flusses, der Hiddekel heißt.*“ » Und dieses Bild eines mörderischen und menschenfressenden Tigers, das auf der Grundlage von Daniel 8:14 der Glaubensprobe unterzogen wird, wird durch das Bild des Sternensturzes bestätigt, der ihn 1833 in den USA prophezeite und so die prophetische Ankündigung des „*sechsten Siegels*“ in Offenbarung 6:13 erfüllte: „*Und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum, der von einem starken Wind geschüttelt wird, seine unreifen Feigen abwirft.*“

Der Sabbat wurde für den Menschen geschaffen und sein Nutzen ist vorübergehend und dauerhaft und hängt mit der Zeit der Auswahl der auserwählten Menschen zusammen. Und die grünen Feigen im zitierten Vers symbolisieren die Christen, die neben anderen göttlichen Wahrheiten die Ausübung des wahren Sabbats abgelehnt haben; Daher ziehen sie es vor, den Sonntag der römisch-katholischen Tradition zu ehren, statt den wahren, von Gott geheiligten siebten Tag. Wir müssen den vorläufigen und zeitlich begrenzten Sabbat des siebten Tages von dem unterscheiden, den er prophezeit: den großen Sabbat des siebten Jahrtausends, den Gott als siebten Tag darstellt und prophezeit. Das siebte Jahrtausend bleibt jedoch mit dem Thema Sünde verbunden, da die Heiligen im Himmel damit beschäftigt sein werden, über tote Sünder zu richten.

Es hat auch einen vorläufigen Charakter. Erst nach dem „*Jüngsten Gericht*“ und der Vernichtung der Gefallenen im „*Feuersee des zweiten Todes*“ beginnt auf der von Gott erneuerten und verherrlichten Erde für seine Auserwählten die ewige Zeit, in der die Sünde nur noch in ihrer Erinnerung bestehen bleibt; denn die Erlösung der Auserwählten durch Jesus Christus wird für alle Ewigkeit im Gedächtnis der Begünstigten bewahrt bleiben; und dies wird der beste Grund sein, ihre Liebe zu seiner Person ewig fortzusetzen, so sehr, dass sein Liebesbeweis für sie durch seinen schmerzhaften Sühnetod erhaben, unvergleichlich und unvergesslich war.

Das Dekret in Daniel 8:14 stellt eindeutig den Beginn der Wiederherstellung der von Rom verzerrten Wahrheit dar. Und das erhaltene Datum, das Frühjahr 1843, markiert das Ende der vorläufigen Beziehung Gottes zu den verschiedenen christlichen Formen des Protestantismus, bis zu der neuen „*Last*“, die Gott auferlegte. Im Frühjahr 1843 beendete Gott seine früheren Bündnisse und bot Christen aller Glaubensrichtungen die gleiche Chance, ihre Beziehung zu ihm zu vertiefen. Um dieses erfreuliche Ergebnis zu erzielen, müssen sie seinen neuen Anforderungen entsprechen: Eifer für seine Wahrheit und aufmerksames und leidenschaftliches Hören seiner prophetischen Offenbarungen. Andernfalls wird er sie im Jahr 1844 endgültig verwerfen. Diese Infragestellung des protestantischen Glaubens reicht aus, um Scharen von Männern und Frauen in Erstaunen zu versetzen, dennoch wurde sie von Gott für das Frühjahr 1843 in Daniel 8:14 angekündigt und vorgesehen. Dieses Datum 1843 war daher für den Protestantismus, der in Frage gestellt wurde, fatal, doch im Gegenteil, das Datum 1844 markierte das Ende der Prüfung und die Auswahl der ersten Adventisten, die die Praxis des Sabbats als Zeichen ihrer Zugehörigkeit zu Gott, dem Schöpfer, annahmen, nachdem er ihren Glauben der Prüfung unterzogen hatte. Dasselbe Datum bestätigte jedoch auch die endgültige kollektive Ablehnung der protestantischen Lehren, die den von Rom eingeführten Sonntag ehren.

Der himmlische Blick

Der himmlische Blick ist das absolute Gegenteil des irdischen Blicks und zur Untermauerung dieser Wahrheit sehe ich nichts Besseres als diese Aussage des lebendigen Gottes aus Jesaja 55:8-9: „*Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der Herr. „ So hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch erhaben sind meine Wege über eure Wege und meine Gedanken über eure Gedanken. »*

Die Unterschiede gelten in allen Bereichen: Der Mensch ist sterblich, Gott ist unsterblich, ewig; der Mensch ist fehlbar, Gott ist unfehlbar; Der Mensch ist böse und verderblich, aber Gott ist heilig und aufrichtig und völlig unbestechlich.

Im Himmel Gottes sind die treuen Engel ein Herz und eine Seele und schwingen im Einklang mit dem Rhythmus, den der ewige Geist Gottes vorgibt. Auf der Erde hingegen sind die Menschen Fallen füreinander. Sie vertrauen törichterweise auf das Gesetz der Zahlen und tapen schließlich in die Falle,

Stärke durch Einigkeit zu erlangen. Die gesamte Erdengeschichte der sündigen Menschheit beruht auf dem so wahren und lehrreichen Grundsatz, den Jean de la Fontaine in seinen Fabeln darlegte: „Die Vernunft des Stärksten ist immer die beste.“ Und der Titel könnte biblisch sein: „Der Wolf und das Lamm.“ Paulus warnte uns in Matthäus 7:15 vor „*reißenden Wölfen im Schafspelz*“: „*Hütet euch vor den falschen Propheten. Sie kommen im Schafspelz zu euch, inwendig sind sie aber reißende Wölfe.*“ Diese Warnung kommt von Gott, der die Realität so genau kennt. Wäre dieser Rat ernster genommen worden, hätten viele Menschen vermeiden können, in die Falle der Verführung zu tappen. Ich möchte Sie daher auf die Falle der Sentimentalität aufmerksam machen, ohne das Gefühl der Gefühle zu verurteilen. Das Gefühl der Liebe ist zwischen Mann und Frau und zwischen dem Paar und seinen Kindern völlig legitim; es ist noch legitimer, wenn es für unseren himmlischen Vater, den wahren Vater unseres Lebens, gelebt wird.

Wann verfällt das Gefühl in Sentimentalität, die seine pervertierte Form darstellt? Wenn es einen blind und taub macht für jedes andere Wahrheitsargument, das die Realität einer Situation erklärt. Diese geistige Blindheit verhindert, dass unser Gehirn logisch denkt, und unser Überlebensinstinkt ist gelähmt. Dann ist das Schaf bereit, vom Wolf gefressen zu werden. In diesem Zustand kann sich die menschliche Seele nicht mehr wehren und die Dämonen können die vollständige Kontrolle über sie übernehmen. Und es ist unnötig zu erwähnen, dass die Arbeit dieser Dämonen erheblich vereinfacht wird, wenn diese menschliche Seele Drogen oder mehr oder weniger medizinische Beruhigungsmittel einnimmt. Sie werden zu den wahren Piloten der teuflisch besetzten und bewohnten Seele. Allerdings müssen diese Dämonen ihre Anwesenheit auch nicht durch verdächtiges, abnormales Verhalten offenbaren. Bei vielen Menschen ist es so, dass der Teuflische oder Dämonische sabbert, zittert oder Obszönitäten schreit. Es stimmt, dass es während Jesu Wirken auf Erden zu solchen Fällen kam und dass Jesus sie heilte. Aber diese Beispiele sind nicht erschöpfend und einzigartig; Hinter allen Situationen, selbst den ruhigsten und scheinbar normalsten, verbirgt sich eine wahre dämonische Besessenheit. Als Beweis führe ich den Fall des Petrus an, durch dessen Mund der Teufel für einen Moment zu Christus sprach und Dinge sagte, die aus dem Herzen des Petrus kamen, das voller Liebe zu Jesus war: Er sprach nur zu ihm über seinen Sühnetod und verkündete ihn mit den Worten: „*Gott bewahre, Herr!*“ *Das wird Ihnen nicht passieren !* Und Jesus sagte sofort zu ihm diese schrecklichen Worte: „*Weiche von mir, Satan!*“ » ; aber lassen Sie uns in Matthäus noch einmal nachlesen. 16:21 bis 23, der Ablauf der Ereignisse: „*Von da an begann Jesus seinen Jüngern kundzutun, dass er nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten vieles erleiden und getötet werden und am dritten Tag auferstehen müsse.*“ Beachten Sie genau, wie wir in dieser Erfahrung die Strategie finden, die der Teufel bei Eva, der ersten Sünderin der Menschheitsgeschichte, anwandte. In diesem Vers verkündet Jesus den versammelten Jüngern, die alle gemeinsam seine Worte hören, das Rettungsprogramm von Gottes Plan. Der folgende Vers liefert uns eine wichtige Klarstellung: Um mit Jesus zu sprechen, nimmt Petrus ihn beiseite: „*Petrus nahm ihn beiseite, wies ihn zurecht und sagte: Das sei ferne, Herr! Das wird dir nicht*

passieren. “ Petrus lässt sein menschliches Herz sprechen, denn er liebt Jesus, und der Gedanke, ihn sterben zu sehen, macht ihn traurig; er weist sie zurück. Der Teufel ist sich seiner Gefühle bewusst, doch er nutzt sie, um Jesus mit sentimentalischen Mitteln in Versuchung zu führen und ihn dazu zu bringen, diesem Tod zu entsagen, der diejenigen, die ihn lieben, traurig machen wird. Er weiß, dass Jesus der Liebe seiner Jünger gegenüber nicht unempfindlich ist. Doch Jesus widerstand seinen eigenen Gefühlen, verstand die Versuchung und reagierte prompt: „ *Jesus aber wandte sich um und sagte zu Petrus: Geh weg von mir, Satan!*“ *Du bist ein Skandal für mich; denn deine Gedanken sind nicht die Gedanken Gottes, sondern die Gedanken der Menschen.* Dieser letzte, fett unterstrichene Ausdruck offenbart die irdische Situation, in der zwei Lager miteinander kämpfen: das Lager Gottes und seiner Gedanken und das der Menschen mit ihren dämonischen Gedanken. In Wirklichkeit richtet Jesus seine Botschaft an den Teufel, der ihn durch Petrus in Versuchung führt, der ihn ansieht und mit ihm spricht. Jesus hätte mehr als jeder andere vor denen auf der Hut sein sollen, die ihn liebten, aber war das nur er? Gilt es nicht auch für uns, seine Jünger und Brüder der letzten Tage? Warum sollte der Teufel uns verschonen? Ist es nicht der Zweck seiner Lebensverlängerung auf Erden, alle seine Jünger, wenn möglich, bis zum Ende um das Heil zu bringen? Diese Fragen sind nur bejahende Antworten. Ja, derselbe Feind lauert, um uns zu verschlingen, wie der Wolf, der die Schafe verschlingt, unersättlich. In unserer modernen Zeit ist Sentimentalität die Grundlage humanistischer Gedanken und Bewegungen. Ich bin Adventist, kein Humanist, weil ich Deist bin. Und meine Entscheidung ist begründet und vernünftig, denn niemand will und hat so viel getan wie Gott, um den Menschen zu retten und ihm wahres ewiges Glück zu schenken. Der Humanismus stellt den Menschen über Alle Werte. Tut mir leid, Humanisten, aber für mich ist Gott der Größte, der Höchste, dessen „ *Wege weit über den Wegen der Menschen stehen*“. Ich liebe Gottes Vorstellung vom Menschen, die er uns in Jesus Christus präsentiert hat, dem vollkommenen Menschen, der empfänglich ist für die Liebe derer, die ihn lieben, und der all seine Werte der Gerechtigkeit, des Mitgefühls und der Selbstverleugnung liebt; das einzigartige und vollkommene Vorbild, dem wir nacheifern müssen.

Die Beherrschung der Emotionen ist das Hauptthema, das das Lager der Gewählten kennzeichnet. Der erste Mensch auf der Erde, der mit dem Problem der Sentimentalität konfrontiert wurde, war Adam, und er hatte nicht den Vorteil, zuvor eine Lektion erfahren oder gelebt zu haben. Er liebte Eva leidenschaftlich und konnte nicht ohne sie leben. Gottes Ziel war erreicht: In ihrem verschmolzenen Zustand waren sie wahrhaftig „ *ein Fleisch* “. Doch dieses Ergebnis, das in seiner prophetischen Interpretation von Jesus Christus und seiner Kirche, seiner Auserwählten, ans Erhabene grenzt, war auf menschlicher Ebene verheerend und der erste Beweis dafür, dass die Macht der Gefühle einen Menschen zerstören kann. Seit Adam haben sich unzählige Menschen beiderlei Geschlechts geweigert, den Weg der Erlösung einzuschlagen, weil ihre Gefühle sie beherrschten. Ich fürchte Sentimentalität und Sentimentalität wie die Pest, so tödlich sind sie für die menschliche Seele. Ich bin sensibel und vergieße in besonders emotionalen Situationen sogar Tränen, aber wenn es um die Wahrheit

der Bibel geht, bin ich hart wie ein Fels und unflexibel. Ich habe dafür bezahlt, zu sehen und zu lernen, auf diese Weise zu handeln. Ich sah, wie ein besonders perfektionistischer Bruder aufgrund seines sehr und übermäßig sentimentalischen Charakters die Unterstützung Gottes verlor. Wahre Liebe zeigt Jesus: Er weint, wenn er Leid sieht, aber er verzichtet nie darauf, seine Grundsätze der Gerechtigkeit zu respektieren. Und genau das gelingt dem Menschen nur sehr selten. Ohne die Hilfe Gottes in Jesus Christus ist es einfach unmöglich, zu lieben und dabei dauerhaft gerecht zu bleiben. Dämonen haben gegenüber den Menschen einen großen Vorteil: Sie sind nicht fleischlich und asexuell. Das Einzige, was sie im Geiste mit den Menschen gemeinsam haben, ist der Wunsch nach Freiheit, der sie dazu brachte, gegen Gott und seine Herrschaft zu rebellieren. So handeln auch die Menschen, doch auch sie sind Opfer fleischlicher Gesetze, der Begierde, des Neids, der Wollust, der Bosheit, der Grausamkeit, der Gewalt und sogar des Mordes, wenn es ihnen notwendig erscheint.

Bevor Gott sich in Jesus Christus offenbarte, hatte er den Maßstab seines himmlischen Blicks bekannt gemacht, als er sein Israel während der 40 Jahre der Prüfungen aus der heiligen Stiftshütte führte. Er etablierte wahre Gerechtigkeit, indem er jedem nach seinen Bedürfnissen gab, aber Übermaß verbot, wie dieses Beispiel in Exo bestätigt. 16:18-19-20: *„Dann maßen sie mit dem Omer. Wer mehr sammelte, hatte nichts im Überfluss, und wer weniger sammelte, hatte nichts im Mangel. Jeder sammelte, was er zum Essen brauchte.“* Mose sagte zu ihnen: *„Niemand soll etwas davon bis zum Morgen übrig lassen.“* Sie hörten nicht auf Moses, und manche ließen etwas bis zum Morgen liegen, aber Würmer drangen hinein und es wurde übel. Moses war wütend auf diese Leute. Damit erteilte er der Menschheit eine wertvolle Lektion auf individueller Ebene, denn vom Teufel geleitet ist die Menschheit unfähig, diese Lektion kollektiv umzusetzen. Alles menschliche Unglück liegt im Wunsch bestimmter Wesen, ihre Mitmenschen zu beherrschen und ihren Reichtum ständig zu mehren; und diese Herrscher – ob im Traum oder in der Praxis – stehen sich gegenüber, bis hin zu Kriegen, die Menschenleben und Material kosten. Die göttliche Lektion, die das Manna-Angebot erteilt, lädt den Auserwählten ein, sich nicht auf seinen Lorbeeren auszuruhen. Er muss lernen, sich in allem, in jeder Not, Tag für Tag auf Gott zu verlassen. Wer reich wird, wendet sich von Gott ab, weil er sein Vertrauen auf das setzt, was er auf Erden besitzt. Da er sich nicht mehr von Gottes großzügiger Güte abhängig fühlt, wendet er sich von ihm ab, bis er ihn vergisst und im schlimmsten Fall nicht mehr an seine Existenz glaubt.

Während der Herrschaft König Salomons begünstigte der von Gott geschenkte Frieden vorübergehend das Leben der Menschen, die das göttliche Gesetz respektierten. Doch nach Salomos Tod flammten die Streitigkeiten wieder auf, bis Israel in zwei Lager gespalten war. Die unter Salomon erlebte Situation hat sich seit seiner Zeit bis in unsere Zeit nie wiederholt. Trennung ist zum extremsten Zeichen eines göttlichen Fluchs geworden. Und in dieser Hinsicht müssen wir die unzähligen Trennungen zur Kenntnis nehmen, die wir Ende 2022 in unserer westlichen menschlichen Gesellschaft beobachten können. Ich zitiere: die Trennung politischer Blöcke, die bipolar geworden sind; die Trennung von Familien und Paaren, die Zunahme von Scheidungen und die Ablehnung der Ehe

zugunsten des Zusammenlebens; die Trennung der Religionen, alles aus Gründen des Rechts auf Andersartigkeit und vor allem des Egozentrismus, doch gleichzeitig sind wir Zeugen unnatürlicher Allianzen. Verheiratet Mann mit Mann, Frau mit Frau, legalisierter Dreier, Kopulation mit Tieren; Nationen mit Nationen für Allianzen, die auch einen bipolaren Aspekt annehmen, der ab dem Ende des Zweiten Weltkriegs ab 1945 aufgebaut wurde; gegensätzliche Blöcke aus Ost und West. Doch manche dieser ethnischen und religiösen Mischungen bereiten wahre Dramen vor, so explosiv ist ihr Potenzial. Frankreich, das humanistische Werte hochhält und diesem Prinzip treu bleibt, hat Auswanderer aus aller Welt auf seinem Boden willkommen geheißen. So koexistieren individualistische Franzosen, für die die Familie keinen Wert mehr hat und die alle perversen modernen und alten Moralvorstellungen übernehmen, Seite an Seite mit konservativen Ausländern, deren patriarchalische und religiöse Werte traditionell über Jahrhunderte und Jahrtausende vom Vater an den Sohn weitergegeben wurden. Seit 1995 kam es immer wieder zu blutigen Vorfällen, die von muslimischen Kriegern verübt wurden, um das Land vor der endgültigen Gefahr zu warnen, die diese unpassende Mischung darstellt. Doch so taub die Juden während ihrer Existenz gegenüber diesen Warnungen waren, wollten sich die Franzosen nicht ändern; aber könnten sie? Ist es nicht schon zu spät, um umzukehren? Die Antwort liegt immer noch im Wissen um göttliche Offenbarungen. Die Frage wird nicht in diesen Begriffen gestellt und verliert sogar ihre Daseinsberechtigung, denn Gott hat seinen Verlust schon vor langer Zeit behoben und seine riskanten Entscheidungen bestätigen nur sein endgültiges Schicksal, das vom Gott der Gerechtigkeit bestimmt wurde. Sie hieß einige ihrer zukünftigen Henker willkommen, gab ihnen Unterkunft, Nahrung, Kleidung und Bildung.

Der himmlische Blick steht im Gegensatz zum irdischen Blick, der sein Feind ist. Denn selbst in Zeiten des Friedens herrscht zwischen Gott und den Menschen fortwährend Krieg. Aus diesem Grund waren die langen Jahre des Friedens – des religiösen Friedens seit 1798 und des zivilen Friedens seit 1945 – so trügerisch, dass die Religion weitgehend aufgegeben wurde und wenn sie sich noch manifestiert, dann nur, um die Menschen über das Urteil Gottes, d. h. aus himmlischer Sicht, über das menschliche Leben und seine Ereignisse zu täuschen. Anhänger falscher Religionen bestehen darauf, dass Gott nur Frieden schenkt, und ihr Zeugnis täuscht viele Menschen, die nur diese Art von Botschaft hören wollen. Weil sie die Bibel, ihre göttlichen Feinheiten und ihre obskuren Prophezeiungen nicht kennen, wissen die Opfer nicht, dass Jesus Christus im Jahr 2022, nachdem er lange Zeit „*täglich seine Arme nach den rebellischen Völkern ausgestreckt*“ hat, den Beginn der Ausrottung der menschlichen Spezies eingeleitet hat. Sie wird bis 2030 fortschreiten und teilweise auf Atomkriege, Hungersnöte und tödliche Epidemien und schließlich auf die letzten sieben Plagen zurückzuführen sein. Doch irgendwann, nach dem Frühjahr 2030, wird es auf der Erde keine einzige lebende Menschenseele mehr geben. Doch gemäß der Prophezeiung wird Satan, der Teufel, noch „*tausend Jahre lang*“ dort wohnen. *Es wird für tausend Jahre* sein universelles Gefängnis sein. Doch lesen wir die ganze Passage aus Jesaja 65,1–5 noch einmal, so sehr scheint sie unsere Zeit zu betreffen: „*Ich habe die*

*erhört, die nichts fragten, ich habe mich finden lassen von denen, die mich nicht suchten. Ich sagte: Hier bin ich, hier bin ich! Zu einem Volk, das meinen Namen nicht trug.“ Ich habe den ganzen Tag meine Hände nach einem rebellischen Volk ausgestreckt, das gemäß seinen eigenen Gedanken einen bösen Weg geht. zu einem Volk, das mich ständig ins Gesicht reizt, indem es in Gärten opfert und auf Ziegeln Weihrauch verbrennt; die in Gräbern wohnen und in Höhlen übernachten, **Schweinefleisch essen und unreine Dinge in ihren Gefäßen haben** ; der sagt: Geht weg, nähert euch mir nicht, denn ich bin heilig! ... Solche Dinge sind wie Rauch in meiner Nase, wie ein Feuer, das immer brennt. Ich habe mir Folgendes vorgenommen: Anstatt zu schweigen, werde ich sie die Strafe tragen lassen ...*

Schließen Sie sich daher nicht denen an, die zu Gott um Frieden auf Erden beten, denn mehr denn je ist Jesus mit seinen Engeln damit beschäftigt, „ *nicht den Frieden, sondern das Schwert auf die Erde zu bringen* “. Seine verachtete Gerechtigkeit fordert unzählige Todesopfer und er wird sie auch durchsetzen. Wie hätte er das auch anders tun können, als er in Jesaja 5:20-24 sagte: „ **Wehe denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die Finsternis zu Licht und Licht zu Finsternis machen** , die Bitteres zu süß und Süßes zu bitter machen!“ *Wehe denen, die sich für weise halten und meinen, sie seien intelligent! Wehe denen, die mutig genug sind, Wein zu trinken, und tapfer genug, starke Getränke zu mischen; die den Schuldigen für ein Geschenk rechtfertigen und den Unschuldigen ihre Rechte nehmen! Darum, wie die Feuerzunge Stoppeln verzehrt und die Flamme dürres Gras verzehrt, so wird ihre Wurzel wie Fäulnis sein und ihre Blüte wie Staub verwelken. denn sie haben das Gesetz des Herrn der Heerscharen verachtet und das Wort des Heiligen Israels verachtet. »*

Zu Beginn dieses Verses tadelt Gott die Verwechslung von „ *Gut und Böse* “. Dies führt uns zurück zum Beginn der Schöpfung, in den Kontext, in dem die von Gott verbotene „ *Frucht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse* “ zuerst von Eva und dann von Adam gegessen wurde. Damit haben sie dem Tod Tür und Tor geöffnet, der am Ende der Welt die gesamte Menschheit dahinrafft, weil sie ihrerseits von der verbotenen Frucht gegessen hat. Die gesamte Menschheit verdient daher den Tod, mit Ausnahme der Auserwählten, die durch die von Jesus Christus gewährte Gnade gerettet wurden. Doch diese Gnade kommt nur den Berufenen zugute, die er als die Seinen anerkennt und die so den geistlichen Status der Auserwählten erlangen.

Jesus Christus, der Arzt der Auserwählten

An diesem Donnerstag, dem 1. Dezember ²⁰²² , gewährte mir unser göttlicher Herr die Gnade, Erklärungen zu den körperlichen Leiden abzugeben, unter denen seine Kinder leiden. Auf diese Weise erinnert er uns daran, dass er tatsächlich der höchste Arzt ist. der Arzt, dessen Wissen in allen Wissenschaften unbegrenzt ist. Und nur er kennt alle Antworten zum Leben und seinen Prinzipien. Wie uns der Titel dieses Werkes in Erinnerung ruft, bilden die Auserwählten Christi, die über die ganze bewohnte Erde verstreut sind, obwohl sie durch

Dutzende, Hunderte und Tausende von Kilometern voneinander getrennt sind, sein neues Israel, das er Tag für Tag in sein himmlisches Kanaan führt. Und so wie er großen Ruhm erlangte, indem er daran erinnerte, dass sein Volk während seiner 40-jährigen Wanderung durch die arabische Wüste nicht von Krankheiten heimgesucht worden war, so offenbart er uns heute, aber bereits durch die Schriften von Ellen G. White, die Ursachen unseres Leidens.

Im Jahr 2022 sind Rückenschmerzen zu einer Krankheit geworden, unter der fast alle Menschen leiden. Tatsächlich existiert diese spezielle Krankheit seit der Erschaffung des Menschen, da sie auf seine Konstitution zurückzuführen ist. Der menschliche Körper besteht aus zwei überlappenden Blöcken, die durch die Wirbelsäule verbunden sind: Der untere Teil ist das Becken, der obere Teil ist der Brustkorb. Zwischen diesen beiden Elementen befinden sich die Lendenwirbel, die in unserem Leben Tag und Nacht am stärksten beansprucht werden. Sie sind diejenigen, die das Gewicht und die Bewegungen des Brustkorbs tragen, der sich horizontal um 360 Grad neigen kann. Da sie stark nachgefragt sind, sind sie die Ersten, die die Folgen unserer Bewegungen zu spüren bekommen. Das einzige Beispiel unter allen Säugetieren ist, dass die natürliche Haltung des Menschen die aufrechte Lebensweise ist. Und diese Haltung erfordert eine hervorragende Gleichgewichtskontrolle, die durch eine dauerhafte Anpassung dieser Wirbelsäule aufrechterhalten wird. Interessanterweise verletzt sich der Mensch tagsüber weniger als nachts, wenn er auf dem Boden oder im Bett liegend schläft. Um unsere Leiden heilen zu können, müssen wir unbedingt verstehen, was ihre Ursachen sind. Warum sind unsere Nächte so zerstörerisch, wenn wir dachten, wir würden im Schlaf wohltuende Wiedergutmachung finden? Die Erklärung ist folgende und kann in zwei Worten zusammengefasst werden: Position und Erneuerung der Zellen. Wir verdanken der Erneuerung unserer Körperzellen das Schlechteste und das Beste, je nachdem, ob diese Erneuerung unserer Zellen in einer natürlichen, positiven Position für unseren gesamten Körper oder in einer negativen Position stattfindet, die für unseren gesamten Körper oder einen bestimmten lokalisierten Teil schädlich ist. Was passiert, wenn wir uns zum Schlafen hinlegen? Unser Körper reagiert nach dem Gesetz der Schwerkraft: Schwere Bereiche sinken in die Matratze ein, im Schlaf entspannen sich dann unsere Muskeln und Sehnen und Becken und Brustkorb wölben sich durch ihr Eigengewicht, die dazwischenliegenden Lendenwirbel begünstigen diese Rundung des Rückens. In der Seitenlage verengt sich der obere Teil der Verbindung zweier Wirbel und umgekehrt bewegt sich der untere Teil auseinander. Es wäre egal, ob die Position fünf oder zehn Minuten gehalten würde, aber unsere Nachtruhe dauert mindestens sechs Stunden, bei manchen Menschen, die das Bedürfnis danach verspüren, sogar acht bis zehn Stunden. Darüber hinaus wechseln manche Menschen nachts häufig ihre Position, während andere, wie ich, lieber auf der rechten oder linken Seite schlafen. beide sind gleichermaßen schädlich, wenn sie den Menschen abhängig machen. Zu den ersten Liedern, die Gott in mir inspirierte, gehört „The Chained Ones“, in dem ich Folgendes sage: „Gewohnheit ist ein Gesetz, dem man nicht entkommen kann; und wenn wir denken, wir hätten Erfolg gehabt, beherrscht sie uns mehr denn je.“ Deshalb müssen wir aus vielen Gründen gegen die Sucht der Gewohnheit

ankämpfen und unser Leben davon befreien. Denn unser Gehirn macht alles, was häufig erneuert wird, zur Gewohnheit. Wo liegt die Gefahr? Beim Schlafen in einer Wirbelsäulenverdrehung liegt diese Gefahr in der Zellerneuerung. Unser Körper erneuert ständig die Zellen, aus denen er besteht. Abgestorbene Zellen werden durch das Blut abgeführt und ausgeschieden, und an ihrer Stelle werden neue Zellen gebildet. Diese ständige Handlung, die ohne unser Bewusstsein stattfindet, erinnert uns daran, dass Gott uns weiterhin erschafft. Er hat den Menschen zuerst geformt, doch seit der Todsünde sorgt er für die Erneuerung der Zellen, die im menschlichen Körper absterben. Und dieses Wunder wiederholt sich milliardenfach. Befindet sich unser Körper in der richtigen Position, ist diese Erneuerung nur von Vorteil, ist sie jedoch falsch, sind die Folgen verheerend. Was passiert, wenn das Gelenk unserer Wirbel deformiert ist? Zwischen den Wirbeln befindet sich die Bandscheibe, die den Kontakt zwischen zwei benachbarten Wirbeln abfedert. Im verengten oberen Bereich ist in der Seitenlage die Erneuerung der Bandscheibenzellen eingeschränkt und im erweiterten unteren Bereich wird die Erneuerung der Zellen dieser Bandscheibe verstärkt und die Bandscheibe dehnt sich aus, da ihr der vergrößerte Raum zugute kommt. Nachts wandelt die Zellerneuerung langsam aber sicher eine nützliche Aktion in eine schädliche Aktion um, die zu einer echten Leidensursache wird. Denn tagsüber leiden wir unter den Schmerzen, die sich nachts unbewusst aufbauen. Es ist zu beachten, dass diese Deformation des Lendenwirbelgelenks letztendlich den Ischiasnerv einklemmt, der den Wirbel durch das Rückenmark verlässt, was zu Rückenschmerzen führt, die bis in die Beine und Füße ausstrahlen. Und der Schmerz wird auf der Seite wahrgenommen, wo die Bandscheibe in der Lendenwirbelsäule gequetscht ist. Was ist also die Lösung? Es liegt am Menschen, Initiativen zu ergreifen, um die richtige Ausrichtung seiner Wirbelsäule zu schützen. Beim Stehen oder Sitzen muss die Stütze der Wirbelsäule gerade und vertikal bleiben. Vermeiden Sie Sofas, die einen Rundrücken fördern, oder legen Sie ein festes, stabiles Kissen auf Nierenhöhe. Früher hatten Stühle eine hohe, unbequeme vertikale Rückenlehne, die den Sitzenden dazu zwang, seine Wirbelsäule in eine vorteilhafte vertikale Ausrichtung zu bringen. Diese Praxis ist verschwunden, weil der Mensch den zerstörerischen Komfort der Entspannung (auf allen Gebieten: körperlich und geistig) bevorzugt hat. Für die Nacht ist jedoch eine Anpassung erforderlich. Wir müssen verhindern, dass sich unser Körper rundet, wenn wir auf der Seite schlafen. Ich schlage mehrere Methoden vor, die darin bestehen, das Bett oder unseren eigenen Körper anzupassen. Für das Bett: Legen Sie einen Keil zwischen Boxspring und Matratze auf Taillenhöhe, zwischen Hüfte und Brustkorb, damit die Matratze in diesem Bereich nicht einsinkt. Sie können auch ein zusammengerolltes Handtuch oder ein anderes Produkt, beispielsweise eine Schaumstoffrolle, unter das Unterlaken legen. In jedem Fall müssen Sie jedoch das Schmerzempfinden vermeiden, das durch eine falsche Positionierung des Keils entsteht. Daher besteht die andere Methode darin, den Körper selbst auszustatten; indem wir unsere Taille mit einem Frotteehandtuch oder Bettlaken umwickeln, bis unsere Taille die gleiche Größe wie unsere Hüften und unser Becken hat. Durch die Stärkung und Erhaltung unseres Körpers wird eine

Rundung der Wirbelsäule vermieden. Dann geschieht das Wunder des Lebens: Sie heilen Ihre Krankheit im Schlaf, ohne Medikamente, ohne Drogen, ohne Physiotherapeuten, Chiropraktiker oder einfach nur einen Knocheneinrichter. Es ist immer noch die Zellerneuerung, die die Lendenwirbelscheibe über 360 Grad wieder in ihr richtiges Gleichgewicht bringt. Diese Zellerneuerung setzt sich bis zum Ende des menschlichen Lebens fort, was zeigt, wie weit die vom Bösen geschaffene Situation von der Hoffnungslosigkeit entfernt ist.

Als mir bewusst wurde, wie wichtig die Schlafposition ist, wurde mir klar, dass es noch viele weitere Konsequenzen gibt. Bedenken wir, dass wir zwischen einem Viertel und einem Drittel unserer Existenz schlafen, und ich komme zu dem Schluss: „Sag mir, wie du schläfst, und ich sage dir, wer du bist.“ Es wird gesagt, dass die Zellen in unserem gesamten Körper nach sieben Jahren vollständig erneuert sind. Etwa im Alter von 40 Jahren zeigen sich die ersten Folgen der seit der Geburt gepflegten schlechten Angewohnheiten, und natürlich als unvermeidliche Regel und Hauptursache die Position des Körpers während des nächtlichen Schlafs. Beim Liegen auf der Seite werden nicht nur die Bandscheiben im Lendenwirbelbereich geschädigt, sondern auch unser Gesicht und unsere Augen. Während der Nacht ruht der Kopf mit einer seiner beiden Seiten auf dem Kissen. Ich empfehle, dass das Kissen dick und fest ist, um die 10 bis 15 Zentimeter abzudecken, die die Seite des Gesichts vom äußersten Rand der Schulter trennen, und diese untere Seite, die auf dem Kissen ruht, wird während der gesamten Schlafdauer zerdrückt; Muskelveränderungen werden durch das Prinzip der Zellerneuerung hervorgerufen; Im Laufe der Jahrzehnte verändern wir unser Aussehen und unsere Morphologie. Auch die Augenmuskulatur unterliegt diesen Veränderungen und die ersten konkreten Anzeichen dieser Veränderungen treten auf: die Veränderung des Sehvermögens aufgrund der Deformation der Augenhöhlenmuskulatur. Das ursprünglich runde Auge ist mehr oder weniger oval geworden. Dieses Problem lässt sich jedoch nicht wirklich lösen und so beginnt die Sklaverei des Brillentragens, die mit der Zeit nur noch schlimmer wird. Trotz seiner Nachteile hat das Schlafen auf der Seite einen Vorteil hinsichtlich der Muskelentspannung der Beine, die nur durch eine leichte Beugung der Beine erreicht wird; was beim Schlafen auf dem Rücken nicht möglich ist. Andererseits verursacht das Schlafen auf dem Rücken keine Probleme für die Lendenwirbel und die Gesichtsmuskulatur. Generell gilt: Für einen wirklich erholsamen Schlaf ist es wichtig, dass das Bett ergonomisch an die Körperform des Menschen angepasst ist. Unser Kopf benötigt weder ein Federkissen noch ein weiches Schaumstoffkissen, da der Bereich, der eine feste Unterstützung benötigt, der Hals- und Nackenbereich ist. Auch hier empfehle ich die Verwendung eines Schaumstoffblatts mit hoher Dichte oder eines ziemlich festen Kissens. Das Schlafen auf dem Rücken hat viele Vorteile und wenige Nachteile. Im Allgemeinen ist die Veränderung der Körperhaltung ideal, um der Konditionierung durch Gewohnheit zu entkommen. Und auf diese Weise muss kein Teil unseres Körpers unter einer zu langen schädlichen Belastung leiden. In dieser Position ist das Kissen nutzlos, es sei denn, es ist geformt und ergonomisch. Für mehr Komfort und Schutz des Nackens empfehle ich jedoch, auf Höhe des Nackens die Dicke eines dicken, aufgerollten Handtuchs anzubringen. Wir

müssen schlafen, egal in welcher Position sich unser Körper befindet. Und wenn die von mir vorgeschlagenen Mittel zur Behebung des Problems der Rundung der Wirbelsäule angewendet werden, kann sich der Körper ohne Unannehmlichkeiten nach rechts, nach links oder auf den Rücken drehen. Den Fall des Schlafens auf dem Bauch habe ich bewusst ausgeklammert, da bei dieser Position die Nacken- und Halsmuskulatur benachteiligt ist. Die über die Nacht hinweg anhaltende, um 90 Grad verdrehte Kopfhaltung ist oft die Ursache für den berühmten „Schiefhals“, der beim Aufwachen schmerzhaft spürbar ist.

Die bisher vorgeschlagenen Anpassungen dienen eher der Vorbeugung von Rückenschmerzen als der Behandlung von bereits bestehenden Schmerzen. Die Heilung des schmerzhaften Problems erfordert einen etwas kraftvolleren Ansatz. Und in dieser Hinsicht dürfen sich die Kinder des Schöpfergottes nicht von den Ärzten der menschlichen Medizin infantilisiert lassen. Der gesunde Menschenverstand und die Intelligenz, die Gott uns gibt, sind viel mehr wert als die Lektionen, die Ärzte und arrogante und stolze Papageien lernen und wiederholen. Für Gott besteht der erste Schritt zur Heilung darin, die Ursache des Übels zu beseitigen, die daher eindeutig identifiziert werden muss. Um die Einklemmung der Wirbelgelenke zu beheben, nutzen wir das durch die Flexibilität des Bettes begünstigte Rundungsprinzip, indem wir die Körperposition umkehren und die entstandene Vertiefung betonen. Wenn Sie Ischiasschmerzen auf der linken Seite verspüren, legen Sie sich auf die linke Seite und fördern Sie die Rundung der Wirbelsäule, indem Sie ein Kissen unter die unteren Hüften und ein weiteres unter den Brustkorb legen. In dieser Position werden die eingeklemmten Wirbel auseinandergedrückt. Bei der absoluten Muskelentspannung, also der völligen Entspannung, erzwingt das Körpergewicht diese Öffnung. Und falls nötig und verfügbar, kann die Hilfe einer dritten Person sehr nützlich sein, indem sie mit kleinen Stößen auf die Taille der liegenden Person drückt, deren Muskelentspannung unbedingt erforderlich ist, um die Sehnen und Muskeln, die diese Wirbel verbinden, nicht zu verletzen. Ich habe gerade in einer Fernsehdokumentation die Methode eines thailändischen Masseurmeisters entdeckt, der einen Holzhammer verwendet, mit dem er auf die Muskeln seines Kunden schlägt. Die Schläge werden abgefedert und auf eine Masse aus dichtem Stoff übertragen, die durch das Aufwickeln einer Schnur eine zylindrische Form annimmt. Seine Erklärung ist sehr überzeugend. Dadurch werden tiefe Stoßwellen in den Muskeln verursacht, die den Körper durch einen Blutschwall aufwecken, der die Atmung des Muskels darstellt. Das Endergebnis war mehr als erstaunlich. Der Patient, der darunter litt, fühlte sich am Ende der Sitzung völlig entspannt und demonstrierte seine gesteigerte Flexibilität, indem er sich bückte und mit gestreckten Beinen mit den Fingern den Boden berührte. Der Masseur kombinierte seine körperliche Technik mit heidnischen, religiösen Beschwörungen an die Geister, doch auch abgesehen davon ist die Methode es wert, in Erinnerung zu bleiben und praktiziert zu werden. Im Osten kann Heilung durch brutale Praktiken erreicht werden, die im Westen nicht akzeptiert werden. Aber diese brutalen Praktiken zeigen ihre Wirksamkeit, was bei westlichen Techniken nicht immer der Fall ist. Tatsächlich müssen wir das Verhalten unseres Gehirns verstehen, das die vom gesamten physischen Körper gesendeten Signale

enthüllt. Ohne spezifische Schmerzen scheint das Gehirn die Existenz des Körpers zu ignorieren. Kommt es jedoch zu einem Trauma durch einen Schock oder ein Einklemmen, senden die Nerven eine Nachricht an das Gehirn, die eine abnorme Aggression signalisiert, die das Gehirn dann durch Schmerzen ausdrückt. Der Schmerz wird akut empfunden, wenn sich der restliche Körper in einem normalen Ruhezustand befindet. Wenn aber auch andere Punkte beginnen, Aggression zu signalisieren, wird der anfängliche Schmerz abgeschwächt empfunden. Alles geschieht nach diesem Bild: In der dunklen Nacht zieht eine brennende Kerze die Blicke auf sich. Wenn aber gleichzeitig tausend Kerzen leuchten, verschwindet es in der Masse und ist nicht mehr wahrnehmbar oder erkennbar. Dies wird durch die wiederholten Schläge des Thai-Masseurs mit dem Hammer auf alle wichtigen Muskelpunkte im Körper seiner Patienten bewirkt. Aber er belässt es nicht bei diesen Streiks. Mit dem Fuß drückt er einige Sekunden lang fest auf die Muskeln und lässt dann den Druck nach. Auf diese Weise wird der Blutkreislauf von den Waden-, Oberschenkel- und Rückenmuskeln zum Nacken blockiert und wieder freigegeben. Ich schätze diese rein mechanische Herangehensweise an den menschlichen Körper, denn das sind wir: Maschinen, ausgestattet mit dem von Gott gegebenen Lebensgeist. Ich habe diesen direkten Schlag mit einem Holzhammer an mir selbst ausprobiert und wenn der Schlag nicht zu stark ist, verursacht er zwar keine Schmerzen, weckt aber auf jeden Fall die Durchblutung der schlafenden Muskeln. Und ich bin überzeugt, dass diese Methode dabei helfen kann, Arterienverstopfungen und damit schwerwiegende Durchblutungsstörungen wie Herzinfarkte oder Hirnaneurysmen zu verhindern. Ein noch zu klärendes Detail: Das Objekt, das der thailändische Masseur zum Abfedern der Schläge verwendete, war wie folgt zusammengesetzt: In der Mitte eines Quadrats aus weißem Stoff sammelte er duftende Kräuter wie Minze und andere Kräuter, ohne sie zu mahlen oder zu zerdrücken; Durch Anheben der Ecken der Leinwand entsteht eine Kugel, die durch eine Kordel verschlossen wird, mit der er die Leinwand bis zur Spitze umschließt. Durch das Anschlagen dieser Spitze verteilen sich die in der unteren Kugel enthaltenen Pflanzenessenzen auf der Haut und in den getroffenen Muskeln. Bei der Thai-Massage handelt es sich nicht um eine Liebkosung, sondern um eine brutale, maßvolle und kontrollierte Einwirkung, die eine wohltuende Reaktion in den behandelten Muskeln hervorruft und eine echte Heilung ohne den Einsatz chemischer Medikamente bewirkt. Ich behalte von diesem Zeugnis nur „*das Gute*“, wie Gott uns in diesem Vers aus 1 Thess. dazu auffordert. 5:21: „*Prüft aber alles, und das Gute behaltet*.“ Obwohl es in diesem Vers in erster Linie um „*Prophezeiungen*“ geht, glaube ich, dass er sich auch auf alles Gute in allen Aspekten des Lebens beziehen kann. Ich lehne thailändische Religionstheorien ab, befürworte jedoch die physischen Praktiken ihrer medizinischen Versorgung. Die Dämonen gaben ihnen ihr umfassendes Wissen über das menschliche Leben, seinen Körper und seine Organe preis. Mein Interesse an dieser Methode ist dadurch begründet, dass ich mir bereits seit einigen Jahren angewöhnt habe, meine Ischiasschmerzen durch Schlagen auf die schmerzende Stelle im Bereich der Lendenwirbel zu behandeln.

Die zweite Lektion dieser Studie zum Thema Gesundheit betrifft die Ernährung, und zu diesem Thema haben wir noch nicht alle Lektionen gelernt, die

uns die Bibel lehrt. Ich lebe im Westen, in Frankreich, einer Region, die seit dem Jahr 321 offiziell von Gott verflucht ist. Unsere Essgewohnheiten und -traditionen wurden über Jahrhunderte hinweg von Generation zu Generation weitergegeben, bis hin zu unserer modernen Ära, in der drei Mahlzeiten am Tag die Norm sind: Frühstück, Mittag- oder Abendessen und Mittag- oder Abendbrot. Diese traditionell eingenommenen drei Mahlzeiten am Tag sind absolut unnötig, doch im wohlhabenden und wohlhabenden Europa essen die Menschen eher zum Vergnügen als aus Notwendigkeit. Als Kind lernte ich Sprichwörter und Redensarten wie diese kennen: „Man muss essen, um zu leben, und nicht leben, um zu essen.“ Wie die meisten Weisheitssprüche wurde auch dieser von der Menschheit völlig ignoriert und vergessen. Deshalb ist das richtige Vorbild nicht bei den Menschen zu finden, sondern nur in der Bibel, in göttlichen Lehren. Gott hat uns dieses ideale Modell präsentiert, als er sein Volk Israel 40 Jahre lang in der Wüste ernährte. Als Speise war ausschließlich Manna vorgeschrieben, das, wie wir in Exodus 16:31 lesen, „*wie ein Honigkuchen*“ schmeckte: „*Und das Haus Israel nannte die Speise Manna.*“ *Es sah aus wie Koriandersamen; Es war weiß und schmeckte wie Honigkuchen.* Essen gab es nur einmal am Tag nach dem Morgentau. Diese Lektion ist besonders relevant für uns, die wir uns um die himmlische Erwählung bewerben, die von Gott in sein himmlisches Kanaan geführt wird. Was sagt uns Gott mit dieser Erfahrung? Er sagt uns, dass der Kalorienbedarf eines Menschen für einen Zeitraum von 24 Stunden mit einer einzigen Mahlzeit am frühen Morgen gedeckt werden kann. Verabschieden Sie sich von den drei Mahlzeiten, die, vom Teufel empfohlen, den Körper überlasten, indem sie stundenlange Verdauungsprozesse aneinanderreihen, die sich über den Tag und sogar die Nacht überschneiden. Welche Qualität der Erholung kann Schlaf haben, wenn der Körper seinen Verdauungsprozess mehrere Stunden lang bewältigt? Eine so geringe Qualität, dass der Bedarf an beruhigenden und schlaffördernden Medikamenten unabdingbar wird. Doch nach dem Aufwachen wird der giftige Kaffee unabdingbar, um den Körper wach und aufgeregt zu halten. Auf diese Weise ist die menschliche Maschine einer zyklischen Abfolge von Bremsungen und plötzlichen Beschleunigungen ausgesetzt, die ihre gesamte Energie absorbieren und Stress fördern; bis zum endgültigen Zusammenstoß, einem Nervenzusammenbruch, einem Koronaraneurysma oder anderen mehr oder weniger tödlichen Problemen dieser Art.

Im Gegensatz zu diesem negativen Lebensstandard befiehlt Gott seinen Auserwählten zu ihrem Wohl, sich nur am frühen Morgen mit den für 24 Stunden notwendigen Kalorien einzudecken. Die aufgenommene Nahrung ermöglicht es dem menschlichen Körper, 24 Stunden lang alle seine Aufgaben und Aktivitäten auszuführen. Der Körper schätzt dieses Prinzip, denn nach einer reichhaltigen Mahlzeit wird die Nahrung sofort in Energie umgewandelt, die ihm bis zum Schlafengehen zur Verfügung steht. Die Tagesaktivität beeinträchtigt die Verdauung in keiner Weise. beide werden vom Gehirn in seiner bewussten Phase gesteuert. Und wenn es Zeit zum Schlafen ist, braucht der Körper keine Nahrung, sondern nur körperliche und geistige Ruhe. In dieser Phase der Bewusstlosigkeit gönnt das Gehirn den Organen eine wohlverdiente Ruhepause. Eine zwischen 6 und 7 Uhr morgens eingenommene Mahlzeit ist bis 13 Uhr vollständig verdaut.

Normalerweise ist der Körper jedoch in der Lage, die Energie für die verbleibenden 5 bis 6 Stunden Aktivität bis zum Ende des Arbeitstages bereitzustellen. Und diese Zeit wird bei einem durchgehenden 8-Stunden-Tag noch weiter reduziert; Die Aktivität begann um 8 Uhr und endete um 16 Uhr. Ich habe diesen Arbeitsrhythmus 1976 persönlich beruflich erlebt. Um 16 Uhr war Feierabend, ich hatte 3 Stunden Zeit, um meine Einkäufe zu erledigen und noch einmal so viel Zeit, um mein Essen für den nächsten Morgen vorzubereiten; Danach konnte ich mich mit einer dringend benötigten und verdienten Nachtruhe erholen. Da ich alleine arbeitete, wurde diese Sonderregelung von meinem Arbeitgeber akzeptiert, ohne dass es für die anderen Arbeitnehmer zu Konsequenzen kam. Leider sind die Söhne Gottes heute von der Organisation der verfluchten Menschheit abhängig und müssen die gemeinsam festgelegten Prinzipien respektieren. Die Wahl der Ernährungsmethode bleibt jedoch individuell und das von Gott angeordnete oder von ihm vorgeschlagene Modell kann daher von jedem angewendet werden, der dies möchte. In der Gesellschaft werden die Vorbilder übernommen, die der Teufel und seine Dämonen den rebellischen Menschen eingebläut haben. Sie zerstören Leben und Geist. Im Gegenteil, Gott zeigt uns, was gut, angenehm und vollkommen für uns ist, und nur seine Auserwählten verstehen und billigen es zu ihrem größeren Wohl, obwohl sie bereits auf dieser Erde vom Fluch der Menschheit gezeichnet sind. Darüber hinaus fällt die Verachtung, die sie gegenüber ihrer Auswahl reiner und unreiner Nahrungsmittel zeigen, in Form von Krankheiten auf sie zurück, die ihren Weg in den Tod beschleunigen.

In einer früheren Lektion hat uns der Vers aus dem Buch Exodus daran erinnert, dass jeder Mensch individuelle und unterschiedliche Nahrungsbedürfnisse hat. Tatsächlich haben wir als Menschen nur das allgemeine Erscheinungsbild gemeinsam, denn es gibt Unterschiede in allen sichtbaren äußeren Bereichen, aber auch im Verhalten und den Reaktionen unserer Organe: Je nach den von Geburt an vererbten Genen essen manche viel, ohne dass es ihrem Körper guttut, und bei anderen ist es umgekehrt: Wenig Essen führt zu einer Gewichtszunahme, und hormonelle Ursachen können zu Fettleibigkeit führen. Aus diesem Grund lässt Gott jedem Hebräer die Möglichkeit, sich entsprechend seinem persönlichen, von seiner Natur bestimmten Bedarf mit Manna zu sättigen. Auch heute ist es für uns dasselbe. Jeder von uns legt die Menge der Nahrung fest, die er seiner Meinung nach zu sich nehmen sollte. Diese freie Wahl der Menge erfolgt jedoch nicht im Hinblick auf die Qualität. Gott hat diesbezüglich Regeln vorgeschrieben, die seine Auserwählten nur einhalten und mit Freude und Vertrauen anwenden können.

Es gibt einen Punkt, der den Unterschied zwischen der Heilung durch Gott und der Heilung durch die Ärzte dieser Welt ausmacht. Gott kann eine vollkommene Heilung bewirken, während die Menschen nur darauf aus sind, den durch das Böse verursachten Schmerz zu lindern. Doch um von Gott vollständige Heilung zu erlangen, verlangt er, dass der Leidende dem ein Ende setzt, was ihm schadet. und er wendet dieses Prinzip sowohl auf das physische als auch auf das geistige Übel an. Um diese Notwendigkeit zu verstehen, ist das Bild von „Penelope“, der Frau des griechischen „Odysseus“ und des Dichters „Homer“,

bestens geeignet: Sie löste nachts den Schal auf, den sie tagsüber gestrickt hatte, um die Heirat hinauszuzögern, die ihr Volk ihr aufzwingen wollte; Sie tat dies, weil sie immer noch auf die Rückkehr ihres Mannes Odysseus hoffte, der viele Jahre zuvor aufgebrochen war, um am Trojanischen Krieg teilzunehmen. Wenn die Ursache der Krankheit nicht vollständig verschwindet, beschränkt sich die erhaltene Pflege auf eine Reihe palliativer Maßnahmen, die jedoch nicht zu einer vollständigen Heilung führen können. Da ich selbst mehrmals unter Ischiasschmerzen litt, erinnere ich mich aus diesen Erfahrungen daran, dass, obwohl ich auf die erfolgreichen Manipulationen von Knocheneinrichtern zurückgegriffen hatte, keiner von ihnen jemals daran dachte, mir einen Rat zu geben, wie ich die Ursache meiner nun chronischen Schmerzen rückgängig machen und beseitigen könnte. Ich kam auf der Suche nach Erleichterung, er gab sie mir, mehr nicht.

Daher verdanke ich es dem großen Arzt Jesus Christus, dass ich heute erkennen kann, dass alle Krankheiten heilbar sind, wenn die Ursachen, die sie hervorrufen, beseitigt werden. und nur in diesem einmaligen Zustand.

Rückblickend kann ich die Deformation meiner Wirbelsäule auf den Metallrahmen des Bettes zurückführen, auf dem ich als Kind Rücken an Rücken mit meinem älteren Bruder schlief, während ich selbst auf der rechten Seite lag. Nacht für Nacht verstärkten sich die Schmerzen, bis sie durch den Verkümmern der Bandscheibe auf der linken Lendenwirbelsäule eine chronische Form annahmen. Wenn man den Ursprung des Übels erkennt, erkennt man auch den Weg zur Heilung: Man muss die Situation einfach umkehren. Und wenn ich es nicht schon früher getan habe, dann deshalb, weil mir diese Gewohnheit, die mir zur Selbstverständlichkeit geworden war, den Schlaf zu fördern schien. Diese Argumentation hatte zur Folge, dass das Übel länger anhielt und sich noch verstärkte.

Dasselbe gilt für die Sünde. In der Welt des Teufels glauben falsche Christen, sie könnten durch das Blut Christi erlöst werden, während sie weiterhin Sünden begehen. Es geht nicht darum, was sie sagen, sondern was sie tun. Der große Arzt der Seelen kann sie daher nicht so retten, wie sie es voller Glauben hoffen oder meinen. Doch die fortgesetzte Ausübung der Sünde zeugt von dem, was sie „ihren Glauben“ nennen, und die zahlreichen warnenden Texte, die in der Heiligen Bibel, dem Wort Gottes, in den Schriften des Neuen und Alten Bundes zitiert werden, verurteilen sie zu einer grausamen Enttäuschung. Jesus Christus kam, um „*der Sünde ein Ende zu setzen*“, wie es in Dan heißt. 9:24, nicht nur um „*dafür zu büßen*“. Und „*die Sünde*“, der er „*ein Ende gemacht*“ hat, ist die, die seine Auserwählten **aufgeben**, **indem sie sie** „*dem Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt*“, auferlegen. indem er Sühne leistet, und zwar ausschließlich zum Wohle dieser Auserwählten; Dies ist die gesamte Lehre der jüdischen Zeremonie des „Jom Kippur“ oder „Versöhnungstages“, das Thema, das im Bild in Lev offenbart wird. 23:16 bis 32 und vom jüdischen Passahfest. Der Zweck dieser inszenierten Zeremonie wird in einem einzigen Vers aus Jeremia 31:34 zusammengefasst: „*Niemand soll mehr seinen Nächsten oder ein anderer seinen Bruder lehren und sagen: Erkenne den HERRN! Denn sie alle sollen mich erkennen, beide, klein und groß, spricht der HERR. Denn ich will*

ihre Schuld vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken . “ Ein Erlösungsprojekt, dessen Erfüllung in Jesus Christus in Hebräer 8:8-13 bestätigt wird. Im Licht dieses Verses sage ich denen, die meinen, sie seien „in ihrer Sünde“ erlöst: Wie kann Gott eure „*Sünde*“ „*vergessen*“, wenn sie weiterhin begangen wird und unter seinem gerechten Blick als oberster Richter sichtbar bleibt? Gott kann nur „*vergessen*“, was verschwunden ist. Dies ist der Fall bei der „*Sünde*“, die nur verschwindet, wenn der schuldige Mensch sie aufgibt.

Mir fällt auf, dass Gott in diesem Vers „*Sünde*“ und nicht „*Sünden*“ erwähnt. Dies bestätigt die Vorstellung, dass „*Sünde*“ für ihn allgemein eine rebellische Haltung bezeichnet, die viele Formen annehmen kann. Und dieser Gedanke wird vom Apostel Jakobus zum Ausdruck gebracht, wenn er in Jak. erklärt: 2:10: „*Denn wer das ganze Gesetz hält, aber in einem Punkt strauchelt, der ist in allem schuldig* .“ » Dieser Text bestätigt daher Gottes Forderung, die Praxis der „*Sünde*“, die gemäß 1. Johannes 3:4 „*die Übertretung des göttlichen Gesetzes*“ ist, im Leben derer, die er in Christus rettet, vollständig verschwinden zu lassen: „*Wer sündigt, übertritt das Gesetz, und die Sünde ist die Übertretung des Gesetzes*.“; womit jedes Wort bezeichnet wird, das aus dem Mund Gottes in seinen beiden aufeinanderfolgenden Bündnissen kommt.

Das Leben bestätigt die Notwendigkeit, die Ursachen des Bösen in allen Bereichen aufzugeben. Kann ein Alkoholtrinker geheilt werden, ohne mit dem Alkoholtrinken aufzuhören? Kann ein Raucher von seiner Sucht befreit werden, wenn er weiter raucht? Diese beiden Beispiele zeigen, dass schädliche Praktiken unbedingt aufgegeben werden müssen. Und diese Heilung kann nur durch Anstrengung und den Kampf gegen die Gewohnheit und die damit verbundene Sucht erreicht werden. Um diesen Sieg zu erringen, muss das Opfer ausdauernd und siegreich sein oder in der Lage sein, „*sich selbst zu verleugnen und sein Kreuz auf sich zu nehmen, um Jesus Christus nachzufolgen*“, dem einzigen großen Arzt für Körper und Geist, deren Krankheiten alle auf die von Adam geerbte und von allen Menschen nach ihm praktizierte „*Sünde*“ zurückzuführen sind .

Dem Ergebnis nach zu urteilen, ist Gottes Plan, die Sünde zu beseitigen, völlig gescheitert. So sieht die globale Lage der Welt aus. Doch Gottes Plan bestand nie darin, die gesamte Menschheit zu bekehren, um sie zu retten. Sein Rettungsplan wird nur im Leben der wenigen Auserwählten verwirklicht, die über die ganze Erde und alle Nationen verstreut sind. Er kann diese Auserwählten retten, weil sie seine Anforderungen gehört, angenommen, verstanden und sich bereit erklärt haben, ihnen zu gehorchen. das macht sie würdig, in seiner Gegenwart zu leben, in geteilter Liebe, in der Ewigkeit, die kommt und die er ihnen schenkt.

DIE ZEIT DES ENDES

Die „*Zeit des Endes*“ wird im Buch Daniel, aber auch im persönlichen Zeugnis des Herrn Jesus Christus mehrfach erwähnt. Heute werde ich die verschiedenen Bedeutungen untersuchen, die Gott diesem Ausdruck gibt, obwohl

ich glaube, dass er für Gott nur eine hat: Für ihn kommt die „*Zeit des Endes*“, wenn alles getan ist, um die gläubigen Seelen, die der Rettung würdig sind, dem Tod zu entreißen. Zur Untermauerung dieser Argumentation dient die Geschichte der Menschen vor der Sintflut, die von den Wassermassen vernichtet wurden. Die Ursache dieser Zerstörung war, dass es trotz des Zeugnisses Noahs und seiner Söhne unmöglich war, sie zu retten. Die ganze Menschheit kannte ihn damals und verspottete offen seinen Bau der Arche, die ihn und seine Familie retten sollte. Doch zu der von Gott bestimmten Stunde öffneten sich die Schleusen des Himmels und die ganze Menschheit kam um, ertrank wie die Ratten, und alle Landtiere zerstreuten sich über die Erde. mit Ausnahme derjenigen, die an Bord der Arche gingen, um ihresgleichen zu retten. Das Zeugnis der Sintflut ist äußerst wichtig, denn durch diese Tat lieferte Gott den Menschen den Beweis seiner Fähigkeit, das von ihm geschaffene Leben zu zerstören. Nach der Sintflut lastet die Bedrohung schwer auf der rebellischen und ungläubigen Menschheit, aber es ist viel mehr als eine einfache Drohung: Es ist eine Warnung, denn er hat für *die „Zeit des Endes“* eine neue Vernichtung bei der Wiederkunft Jesu Christi zu Beginn des siebten Jahrtausends vorgesehen, aber auch am Ende dieses siebten Jahrtausends nach dem Jüngsten Gericht durch die „*Feuerflut*“, die in 2. Petrus 3:7 prophezeit wurde: „*während durch dasselbe Wort der jetzige Himmel und die Erde aufbewahrt und für das Feuer aufbewahrt werden für den Tag des Gerichts und der Verdammnis der gottlosen Menschen*.“ Diese „*Feuerflut*“ wird die Erde mit unterirdischer Magma bedecken und ihr das Aussehen des in Offenbarung 20:14 erwähnten „*Feuersees*“ verleihen, in dem alle von Gott gerichteten Rebellen und seine Auserwählten diese Strafe des „*zweiten Todes*“ erhalten werden. Diese Ausrottung durch eine authentische „Feuerflut“ wird das wahre Ende des irdischen Rettungsprojekts markieren, die Omega- oder „Z“-Zeit im Verhältnis zum Alpha- oder „A“-Anfang, der in Wirklichkeit nicht nur der irdischen Schöpfung ist, sondern der, in dem Gott seinen ersten freien Engel schuf, der gegenüber dem „Morgenstern“ genannten Engel steht und der als „Satan“ und „Teufel“ sterben wird, der Widersacher und Feind Gottes und der gesamten Menschheit; sogar von demjenigen, der ihm mehr oder weniger unbewusst dient.

In den Nachrichten vom Februar 2022 sahen wir, dass die Russen ein großes weißes „Z“ auf ihre Militärfahrzeuge gemalt hatten. Niemand hat den Buchstaben „Z“ wirklich erklärt, den es in der russischen Sprache nicht gibt, der aber tatsächlich der letzte Buchstabe des Alphabets der westlichen Sprachen ist. Daher glaube ich, dass es sich hierbei um ein Zeichen Gottes handelt, das seinen Auserwählten zugute kommt, die seine Geheimnisse teilen. Tatsächlich ist das Zeichen unheilvoll, da es „*das Ende*“ dieses Westens ankündigt, der den ganzen Zorn Gottes auf sich zieht. Die Farbe Weiß ist göttlich und ein Zeichen der Reinheit: Gott verfügt das Ende der Herrschaft der westlichen Völker, die seinen auf dem Sühnetod Jesu Christi basierenden Erlösungsplan verraten und verzerrt haben. Das „Z“ kündigt deutlich eine Botschaft an, die sich auf die „*Endzeit*“ bezieht. Dieses spezifisch westliche „Z“ enthüllt die Logik der Motivation hinter der von den Russen gegen die Ukraine gestarteten „Sonderoperation“, die sie insbesondere wegen ihres Bündnisses mit westeuropäischen und amerikanischen

Ländern kritisiert. Indem sie die perversen Exzesse der westlichen Moral anprangern, verkünden die Russen lediglich in konkreten Worten den Gedanken des Gottesgerichts. Es ist offensichtlich, dass diese Anschuldigungen im Westen weder Gehör finden noch gerechtfertigt werden können, ebenso wenig wie das jüdische Volk die gerechten Vorwürfe, die Gott durch seine Propheten an es richtete, bis zum Ende des vernichteten Volkes annehmen und anerkennen konnte, denn da die Appelle jede Wirksamkeit verloren hatten, waren sie nutzlos geworden. nur die endgültige Bestrafung war notwendig.

In Matthäus. 24:14 verkündete Jesus: „*Dieses Evangelium vom Reich wird in der ganzen Welt gepredigt werden, zum Zeugnis für alle Völker. Dann wird das Ende kommen*“. Wie wurde die gute Nachricht vom Reich in der ganzen Welt gepredigt? Die Antwort lautet: durch die Verbreitung der Heiligen Schrift. Von dem Moment an, als sie gedruckt, verbreitet und in allen Sprachen verfügbar war, wurden alle Bewohner der Erde vor Gott zur Rechenschaft gezogen. Die Bibel, das geschriebene Wort Gottes, gibt einzigartige Antworten auf die berechtigten Fragen der Menschen; Gott kann nichts mehr für sie tun. Evangelisation verlor ihre Bedeutung, als die Bibel und ihre göttliche Wahrheit in den Händen der Protestanten verdreht und verraten wurden. Doch dieser Verrat war nicht der letzte, denn der Glaube des institutionellen Adventismus, der zwischen 1980 und 1994 einer Prüfung seines prophetischen Glaubens unterzogen wurde, bewies seine Verachtung für die prophetische Warnung Gottes in seiner Heiligen Schrift. Und dieser letzte Verrat ist schlimmer als die vorherigen, denn es gab reichlich Licht, das Gottes Heilsplan Sinn verleiht. Das Wissen und die Wiederherstellung Die Praxis des Sabbats beleuchtete die Ursachen des dramatischen Leidens aufgrund religiöser Verfolgung durch die katholische Religion, als Könige sie mit ihren Streitkräften unterstützten. Nachdem den Pionieren des Werkes die Identifizierung dieser katholischen Religion mit dem „*Tier, das aus dem Meer steigt*“ in Apg. 13 offenbart worden war, schlossen sich nacheinander die protestantische Religion und der offizielle Adventismus mit ihr zusammen. Dies bestimmt für Gott tatsächlich das Datum des Beginns der „*Zeit der „Ende“*“ ist die Stunde, in der der menschliche Verrat seinen Höhepunkt erreicht. Und dieses Datum ist 1994, da die geheimen Bemühungen der Adventisten, dieses unnatürliche Bündnis zu gründen, den Adventisten Anfang 1995 offiziell offenbart wurden.

Wir finden in Daniel 11 mehrere Zitate aus der „*Endzeit*“, die somit alle das Jahr 1995 bezeichnen. Wir müssen den Gedanken unseres Schöpfers verstehen, der den Aufbau seiner gesamten biblischen prophetischen Offenbarung verfasst hat, die er eigentlich nur für seine letzten Auserwählten der „*Endzeit*“ bestimmt. ENDE“. Und dieser Begriff zwingt mich, an diesen Vers zu erinnern, in dem Gott durch Salomo sagt: „*Das Ende einer Sache ist besser als ihr Anfang*“; Es ist so logisch: Der Anfang ist voller Fragen in einer unklaren Situation, während die „*Zeit der Ende*“ enthält zahlreiche Antworten auf alle Fragen. Tatsächlich konnte die gesamte Prophezeiung erst dann richtig verstanden werden, wenn sich alles Prophezeite bald erfüllen würde oder im Begriff war, sich zu erfüllen. Denn das ist der wahre Zweck aller Prophezeiung: Ihre Erfüllung wird von ihren Dienern mit Glauben erwartet, was ihren Glauben in der Stunde, in der

sich die prophezeiten Dinge erfüllen, noch mehr nährt. Aber wir warten nur auf das, von dem wir wissen, dass wir darauf warten müssen; was denen, die Prophezeiungen verachten, unmöglich ist. Prophezeiung ist der einzige Ausdruck wahren Glaubens für die letzten Tage der Menschheit. Zahlreiche Zitate ermahnen die Kandidaten für die göttliche Erlösung, „*wachsam zu sein*“; was genau darin besteht, die von Gott in seiner Heiligen Bibel prophezeiten Ankündigungen zu empfangen und zu verstehen. Wer „*wacht*“, wartet und wird von dem Ereignis, auf das er wartet, nicht überrascht.

Diese beiden Verse aus Daniel beziehen sich auf „*die Zeit des Endes*“: Dan. 11:27: „*Die beiden Könige werden in ihrem Herzen danach trachten, Böses zu tun, und am selben Tisch werden sie Lügen reden. Aber dies wird nicht gelingen, denn das Ende kommt erst zur festgesetzten Zeit*.“ Der Kontext betrifft Antiochus IV. und seinen Neffen Ptolemäus, den König von Ägypten, die in diesem antiken Kontext in der Prophezeiung jeweils der „*König des Nordens*“ und der „*König des Südens*“ sind. Derselbe Ausdruck „*denn das Ende kommt zur bestimmten Zeit*“ wird in Vers 35 erneut zitiert: „*Und einige der Weisen werden abfallen, damit sie geläutert, gereinigt und weiß gemacht werden bis zur Zeit des Endes; denn es kommt zur bestimmten Zeit*.“ Doch dieses Mal bezieht sich dieses „*Ende*“ auf den Kontext der „*Zeit des Endes*“, die in Vers 40 entwickelt wird. Der Ausdruck „*bestimmte Zeit*“ deutet auf eine Zeit oder ein Datum hin, das durch die von Gott in seinen Prophezeiungen prophezeiten „*Tages-Jahre*“-Zeiträume konstruiert wird. Diese konstruierten Daten sind daher doppelt gekennzeichnet, da sie für Gott geplante Ereignisse von höchster Bedeutung darstellen und seinen Auserwählten offenbart werden. Und das Datum, das den Beginn der „*Endzeit*“ markiert, nämlich 1994, ist von größter Bedeutung, da es das letzte ist, das uns die Prophezeiung erlaubt zu konstruieren. Gott gibt seinen letzten Auserwählten diesen Bezugspunkt, der es ihnen ermöglicht, den in den Versen 40 bis 45 beschriebenen Konflikt zu interpretieren, in dem der Kontext das Ende der Evangelisierung des christlichen Glaubens. In diesem letzten Kontext bezieht sich der „*König des Nordens*“ auf Russland und die muslimischen Ostrepubliken, die es unterstützen, und der „*König des Südens*“ repräsentiert die muslimischen Nationen, die hauptsächlich südlich des Mittelmeers liegen, die Araber und die Afrikaner. Er wird „*König des Südens*“ genannt, weil der Islam zu Beginn des 7. ^{Jahrhunderts in Mekka seinen arabischen Ursprung hat}. In Vers 27, der einen antiken Kontext anspricht, richtet Gott eine Anspielung auf die Absicht seiner letzten Auserwählten, die auch die „*Zeit der Ende*“, die letzten beiden „*Könige des Nordens und des Südens*“, d. h. das orthodoxe christliche Russland und die muslimischen Nationen, vereint in einem unnatürlichen Bündnis, führen abwechselnd einen Austausch auf Grundlage der „*Lüge*“, die der Geist in diesem Vers 27 anprangert. Diese Anspielung ist die einzige Offenbarung eines göttlichen Urteils gegen den orthodoxen Glauben, denn abgesehen von diesem Fall ignoriert die Prophezeiung von Daniel und die Offenbarung die Existenz dieses orthodoxen christlichen Glaubens, der in den Ländern Osteuropas behauptet und praktiziert wird. Die Prophezeiung zielt nur auf den römisch-katholischen Glauben und den protestantischen Glauben ab, der aus der Reformation dieser katholischen Kirche hervorging, und schließlich auf ihre

"adventistische" Form, die offizielle Form, die schließlich von Jesus Christus "ausgespuckt" wurde. Dieses Verb "ausspeien" bestätigt ihren ursprünglichen gesegneten Zustand. Im Gegensatz dazu wurden der katholische und der protestantische Glaube von Jesus nicht "ausgespuckt", da er den ersten nie anerkannte und den zweiten aufgrund seiner doktrinellen Unvollkommenheit nur vorläufig annahm, bis 1844, dem Datum der Prüfung seiner Glaube.

Angesichts dieser Daten, die 1994 zum Datum des Beginns der „*Zeit der Am Ende* von Daniel 11:40 zielt der Konflikt zwischen dem „*König des Südens*“ und dem päpstlichen „*König*“, der in der Prophezeiung seit Vers 36 angesprochen wird, auf den falschen christlichen Glauben in ganz Westeuropa; und in diesem Europa auf Frankreich, die einzige Militärmacht und „älteste Tochter der katholischen Kirche, ihrer Mutter“.

Vor Gott muss Frankreich für seine fortwährende Unterstützung der päpstlichen römisch-katholischen Kirche einen hohen Preis zahlen. Gegenüber dem muslimischen „*König des Südens*“ muss es für seine frühere Kolonisierung der muslimischen Länder an der Nordküste Afrikas einen ebenso hohen Preis zahlen. So kam es am 25. Juli 1995 zu einem allerersten mörderischen muslimischen Anschlag durch die GIA, die algerische islamistische Gruppe, die auf französischem Boden einen Bombenanschlag in der Station „Saint-Michel Notre-Dame“ der Pariser RER B verübte; Jesus Christus, der wahre Heilige Michael, ist der Schirmherr dieser Straffaktion gegen die Verehrung der Jungfrau Maria, die mit dem Namen „Unsere Liebe Frau“ bezeichnet wird. Auf diesen Angriff folgten weitere, die nacheinander von der Al-Qaida-Gruppe und der Daesh-Gruppe verübt wurden. Die Feindseligkeit der Muslime gegenüber der christlichen Religion steht außer Zweifel. es ist offensichtlich. Am 11. September 2001 wurden in New York die beiden Türme des World Trade Centers von zwei japanischen Flugzeugen zerstört, die bei einem Selbstmordanschlag vom Typ „Kamikaze“ zum Einsatz kamen. Dies bestätigte diesen hasserfüllten Widerstand gegen den gesamten christlichen Westen.

Die Prophezeiung offenbart zwei Hauptphasen der Aggression der Feinde Europas. Und der zweite betrifft die russische Aggression, die im aktuellen Krieg in der Ukraine vorbereitet wird. Gott prophezeit daher, dass Europa nacheinander von den muslimischen Nationen und schließlich von den russischen Nationen des Ostens angegriffen wird, die dem Land große Zerstörung zufügen werden.

Die „*Endzeit*“ ist das Ende der arroganten Herrschaft Westeuropas, aus der mehrere Riesennationen hervorgingen, darunter die USA und Kanada, Australien und Südamerika. Der Beweis dafür, dass Europa das Hauptziel des Zorns Gottes in Jesus Christus ist, liegt im Symbol „*Euphrat*“, das es in der Züchtigung der „*sechsten Posaune*“ in Offenbarung 9:13 bezeichnet. Und unter diesem Symbol „*Euphrat*“ zielt Gott auf die europäische Unterstützung ab, die der päpstlichen **römisch-**katholischen Religion zuteil wird, deren symbolischer Name genau „*Babylon die Große*“ ist, also der Name der Stadt am Fluss „*Euphrat*“ der alten Chaldäer.

Die „*Endzeit*“ selbst ist eine kraftvolle Stütze für den wahren Glauben der Auserwählten und ein konkreter Beweis für seine Existenz. In den Rebellenlagern glaubt oder will niemand an ein echtes „*Ende der Welt*“ glauben. Außerdem

richten sich die Gedanken ständig auf die Hoffnung und Erwartung des Zeitpunkts abschließender Verhandlungen, durch die dem gegenwärtigen Konflikt ein glückliches „*Ende*“ beschert wird. Man muss Gott seinen offenbarten Gesamtplan wirklich kennen und mit ihm teilen, um zu wissen, dass es nie zu diesen Verhandlungen kommen wird. Nur die Auserwählten, die seine Pläne kennen, wissen, dass die Menschheitsgeschichte zwischen „*einem Anfang und einem Ende*“ geschrieben wird, das für die Auserwählten glücklich und für die Rebellen tödlich sein wird. Und all diese Offenbarungen entstanden zwischen der Schöpfung der Genesis und der letzten Offenbarung Christi, die „Offenbarung“ genannt wird.

In Daniel 11:44-45 prophezeit Gott: „*Und Gerüchte aus dem Osten und aus dem Norden werden ihn beunruhigen, und er wird mit großer Wut ausziehen, um viele zu vernichten und zu vertilgen*.“ *Er wird die Zelte seines Palastes zwischen den Meeren aufschlagen, in Richtung des herrlichen und heiligen Berges. Dann wird er das Ende erreichen*, ohne dass ihm jemand hilft. » ; Nachdem also das mächtige Russland „*Scharen* von Europäern und Amerikanern vernichtet und ausgerottet“ hat, wird es selbst von Amerika vernichtet werden. Seine Truppen werden im Land Israel verfolgt und vernichtet. Bei diesem Ausmaß der Zerstörung wird die Menschheit stark dezimiert sein. In Europa werde „*ein Drittel der Menschen*“ *getötet worden sein, vielleicht sogar mehr*. Aber was ist mit nichtchristlichen Völkern? Sie werden nicht verschont bleiben und sich gegenseitig angreifen. Denn alle Völker der Erde haben einen potentiellen Feind, gegen den sie kämpfen und sich gegenseitig töten werden. Die Überlebenden werden einer letzten Glaubensprüfung auf der Grundlage des christlichen und jüdischen Glaubens unterzogen. Die heidnischen Nationen hätten daher verschwinden müssen; der letzte Test betrifft sie nicht.

Kein Opfer falscher Illusionen zu sein, bleibt das unbestreitbare Privileg der Auserwählten der Letzten Tage. Dies ist der Anteil, den Gott demjenigen gibt, der seine Wahrheit und die Wahrheit in allen Dingen liebt.

Die „*Endzeit*“ ist immer noch diese: 2 Tim. 3:1 bis 7: „*Das sollt ihr aber wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten kommen werden. Denn die Menschen werden eigennützig sein, geldgierig, prahlerisch, hochmütig, Gotteslästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, lieblos, unversöhnlich, Verleumder, unbeherrscht, brutal, das Gute verachtend, Verräter, eigensinnig, aufgeblasen, mehr dem Vergnügen als Gott zugetan; sie haben den Schein der Frömmigkeit, verleugnen aber deren Kraft. Halten Sie sich von solchen Männern fern*“. Und unter diesen gibt es welche, die sich in die Häuser einschleichen und dumme und stumme Frauen gefangen nehmen, die mit Sünden beladen sind und von den verschiedensten Leidenschaften hingerissen werden, immerzu lernend und nie in der Lage, zur Erkenntnis der Wahrheit zu gelangen. » Wem verdanken wir dieses traurige Bild, das den allgemeinen Charakter der Menschen der „*Endzeit*“ beschreibt? Auf die 77 Jahre des von Gott geschenkten Friedens nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, also seit 1945. Seit diesem Datum hat sich der gesamte Westen vom mächtigen Sieger der Zeit, dem liberalen kapitalistischen Amerika, formen lassen. Zum ersten Mal in der Menschheitsgeschichte ist der Mensch zu einer ausbeutbaren Sache geworden, zu

einem Werkzeug der Bereicherung für eine pyramidenförmig organisierte Gesellschaft, die vom Teufel inspiriert ist, ebenso wie die Freimaurerei, die dieses Land regiert. Der Mensch ist leider zum „Konsumenten“ geworden. Handel und Industrie drängen die Menschen zum Konsum und um den Ärmsten dieses Konsumprinzip nahezubringen, werden ihnen Kredite angeboten. Wenn dieser arme Mensch hoch verschuldet ist, hat er keine Wahl mehr und muss zwangsläufig unter den ungünstigen Bedingungen arbeiten, die ihm die „Patronage“ bietet, deren Wurzel das lateinische Wort „pater“ ist, das Vater bedeutet. aber dieser Name ist auch von dem Wort „Patrizier“ abgeleitet, das bei den Römern den Beschützer der schwächeren Leute bezeichnete, und bei dem ich eine Ähnlichkeit in Form und Bedeutung mit dem Verb „weiden“ finde, und wer sind diese „Patres“, die auf die „Weide“ gehen? Natürlich die Schafe, die Schwächsten, die der Selbstsucht und Gier dieser neuen Sonderhirten ausgeliefert sind. Gerade in diesem Land, wo der gewählte Präsident seine Hand auf die Bibel legt, werden die Gebote Gottes am stärksten angegriffen, weil dort die Bereicherung gefördert wird und die Begehrlichkeit der Armen geweckt wird. Ich erinnere Sie daran: Dies ist das religiöse Konzept, das der Genfer Protestant Johannes Calvin lehrte, für den die Bereicherung einen Beweis für Gottes Segen darstellt, was das genaue Gegenteil von dem ist, was er gutheißt, wie dieser Vers aus 1 Tim. zeigt. 6:10: **„Denn die Liebe zum Geld ist eine Wurzel allen Übels ; und einige sind davon besessen und vom Glauben abgeirrt und haben sich in viele Qualen gestürzt.“** » ; Und Jak 5,1 bestätigt dies mit den Worten: *„Nun kommt her zu euch, ihr Reichen! Weint und jammert über das Unglück, das euch treffen wird.“* Und um diese Gier zu befriedigen, ist die einfachste Antwort für die Armen Diebstahl und Verbrechen, abscheulicher Mord. Dieses verheerende amerikanische Gesellschaftsmodell wurde in allen westlichen Ländern reproduziert, allerdings immer auf niedrigerem Niveau und mit einer Verzögerung von einigen Jahren. Aufgrund seiner Entstehung basierte das amerikanische Volk auf ethnischer Vielfalt, wobei alle neuen Einwanderer unabhängig von ihrer Herkunft die gleichen Rechte hatten. Dies ist grundsätzlich richtig, aber in Wirklichkeit nahm das Zusammenleben rassistische Formen an, und Schwarze, die damals als Sklaven galten, waren besonders den Exzessen der Weißen ausgesetzt. Die roten Ureinwohner wurden nicht besser behandelt, da sie fast vollständig ausgerottet wurden. In Nordamerika wurden die im republikanischen Frankreich etablierten Menschenrechte von ihrer ursprünglichen Bedeutung abgelenkt, gerade wegen der ethnischen Mischung, die es in Europa in diesem Ausmaß noch in keinem Land gab. Diese Menschenrechte, die Klassen und die Privilegien der Monarchisten und des katholischen Klerus in Frankreich abzuschaffen, wurden in Amerika zu internationalen Rechten, die den Nationen der Erde aufgezwungen wurden. Die Franzosen erließen diese Charta, um ein nationales, rein internes Problem zu lösen, aber als Amerika dieses nationale Recht aufgriff, wurde es international. Unter dem Einfluss der USA übernahmen die europäischen Völker nacheinander die amerikanische Auffassung dieser Rechte. Und paradoxerweise sind es die Menschenrechte, durch die Amerika die Nationen unterjocht, die zu „Konsumenten“ der von ihm erfundenen und die europäischen Völker verführenden Produkte werden, aber nicht nur, denn seinem

Gesellschaftsmodell gelingt es, fast alle Nationen der Erde zu erobern. Es ist daher kein Zufall, dass Jesus in Offenbarung 18 mehrmals den Ausdruck „*Händler der Erde*“ zitiert und damit auf diesen typisch amerikanischen Handelscharakter anspielt.

Das erbärmliche und schreckliche Bild, das Paulus Timotheus verkündet, ist heute in allen unseren westlichen Gesellschaften sichtbar. Am schlimmsten ist es jedoch noch immer in Amerika, wo es zu „Banden“ gekommen ist und wo in den großen, sogenannten zivilisierten Städten eine sehr hohe Kriminalitätsrate herrscht, die viel höher ist als in jedem anderen europäischen Land. Dies geht so weit, dass in den Straßen dieser Städte der unaufhörliche Klang der Polizeisirenen den Umgebungslärm der dicht an dicht fahrenden Autos übertönt. Diese Sirenen haben das Zwitschern der Vögel ersetzt, die diese unwirtlichen und gefährlichen Gebiete verlassen. Im ganzen Land, aber besonders in diesen Großstädten, verwandelt sich der amerikanische „Traum“ in einen Albtraum. Und angesichts dieser Dinge kann ich sie nur mit der Situation vergleichen, die der Sintflut zur Zeit Noahs vorausging, aber auch mit der, die Sodom und Gomorra zur Zeit Lots und Abrahams kennzeichnete, eine Situation der Ungerechtigkeit, die durch die amerikanische und westliche Legalisierung der „Homo-Ehe“ und der LGBT-Rechte, die von der „Woke“-Bewegung und den feministischen „Me too“-Ligen gefordert wurden, reproduziert wurde. So wie Lot vom Reichtum Sodoms in einem fruchtbaren Tal verführt wurde, werden die „Lots“ unserer Zeit vom scheinbaren Glanz der USA verführt, einem Land, in dem die hartnäckigsten Habgierigen ihren Traum vom Reichtum verwirklichen können; Land des Glücksspiels, wo ohne jede Ermüdung der Betrügerischste nach dem Prinzip des Kartenspiels „Poker“ gewinnt.

Im Jahr 2022, dem „*Ende der Welt*“, kann Amerika damit prahlen, dass es ihm gelungen sei, allen europäischen Nationen sein Modell aufzuzwingen, mit Ausnahme des widerspenstigen Ungarn. Ebenso haben mit Ausnahme Polens alle anderen Länder monarchischen Ursprungs das multiethnische Modell der Monarchie übernommen und ihre Grenzen geöffnet. Sie alle leiden unter den Nachteilen dieses unerträglichen Zusammenlebens, doch keiner kann umkehren, denn sie alle sind von der supranationalen Regierung der Europäischen Union mundtot gemacht und werden von dieser mit ihren finanziellen Subventionen in Schach gehalten. Die unterschiedlichen amerikanischen und europäischen Erfahrungen führen nicht zum gleichen Ergebnis. Im Gegensatz zu Amerika ist Europa eine Ansammlung ehemaliger unabhängiger Monarchien, und die Menschen dieser Nationen sind noch immer nostalgisch an die nationalen Vorteile dieser Unabhängigkeit erinnert. Dies geht soweit, dass die Möglichkeit eines Bruchs der erzielten Verbindung besteht. Denn Europa kann seine Union nur retten, indem es das stärkste ist, und das ist nicht der Fall, denn in dieser Hinsicht ist Amerika wahrhaftig vereint, wenn nicht zum Guten, so doch zumindest zum Schlechten, um die fatalen Werke zu vollbringen, die Gott für es vorbereitet und denen offenbart hat, die es lieben und ihm gehorchen.

Die „*Endzeit*“ ist noch immer die Zeit der letzten Dekonstruktionen, und vor denen der materiellen Güter, die durch Bomben zerstört werden, kommen jene, die sich gegen die Dinge richten, die Gott gelehrt hat. Denn wir haben

gesehen, wie der Teufel die Menschen seit dem Jahr 321, oder allgemeiner gesagt, seit Beginn des 4. ^{Jahrhunderts}, dazu brachte, die Gesundheitsgesetze und die Zehn Gebote Gottes zu verachten und ihren Respekt vor ihnen aufzugeben. Im 16. ^{Jahrhundert} führte dann die aufkommende Konkurrenz der protestantischen Reformatoren dazu, dass die römisch-katholische Kirche in einer Gegenreaktion die Lehre von der Erlösung, die allein durch die Gnade Jesu Christi erlangt werden kann, zerstörte. Dann, im Jahr 1844, als Gott die Wiederherstellung des wahren siebten Tages der Sabbatruhe forderte, lehnte das von Gott verfluchte Lager dies ab und war noch mehr darauf aus, seinen Sonntag zu rechtfertigen, den ersten Tag der göttlichen Woche, der unter dem Titel „Tag der Sonne“ geerbt wurde und seit Konstantin I. vergöttlicht wurde. Schließlich werden im Jahr 2022 auf rachsüchtige Anstiftung schwarzer amerikanischer Jugendlicher, die antiweißen Rassismus praktizieren, die von Weißen aufgestellten Regeln in Frage gestellt und die von Gott seit Beginn seiner irdischen Schöpfung festgelegte sexuelle Ordnung angegriffen. Die Worte „Frau“ und „Mann“ werden nicht länger akzeptiert, weil die beanspruchte Freiheit sogar diese vom großen Schöpfergott festgelegte Definition angreift. Von Dämonen inspiriert, wollen diese Rebellen die Freiheit durchsetzen, das eigene Geschlecht zu wählen. Dies ist auf die Fortschritte in der medizinischen Chirurgie zurückzuführen. Nach der Gesichtsstraffung, die den Frauen angeboten wurde, kam das Angebot der Rekonstruktion der Brüste und anderer Körperteile, einschließlich der Genitalien, ganz zu schweigen von der abscheulichen Möglichkeit für sogenannte „transsexuelle“ Männer, weibliche Brüste wachsen zu lassen und zu vergrößern und Männern durch eine Operation eine künstliche Vagina zu schaffen.

Machen Sie keinen Fehler! Diese Dinge sind vor allem die Frucht des Kampfes des Teufels und der Dämonen gegen Gott, und die Männer und Frauen, die sie benutzen, sind nur die unbewussten Opfer ihrer Verachtung für eben diesen Gott. Das ist ihre wahre Schuld, die sie des ewigen Todes würdig macht, weil sie endgültig ist.

Die „Endzeit“ wird auch durch Worte und Namen gekennzeichnet, deren Bedeutung auf subtile Weise Dinge prophezeit. Dies ist der Fall beim Namen „Renaissance“, unter dem Emmanuel Macron für seine zweite Amtszeit als Präsident seine Partei LREM wählen ließ, die mit der von seinem ehemaligen Premierminister Edouard Philippe gegründeten Partei „Horizons“ verbunden ist. In der Geschichte Frankreichs ist dieser Name „Renaissance“ mit der Herrschaft von „François 1er“ ^{verbunden}. Über ihn gibt es einiges zu berichten. Er vereinigte das französische Volk, indem er in allen Provinzen die französische Sprache einführte. Er eröffnete den Weg für die Feindseligkeiten und Verfolgungen gegen die protestantischen Reformer. Er selbst ist verflucht und steht vor den „verfluchten Königen“, wie die Geschichte die drei Söhne der Königin Katharina von Medici nennt, die italienischer Abstammung waren und dem römisch-katholischen Papsttum angehörten. Seine drei Söhne (Heinrich II., Karl IX., Heinrich III.) starben plötzlich einer nach dem anderen. Gott hätte kein besseres Zeichen geben können, um den Fluch der römisch-katholischen Religion zu bestätigen. Aber was beobachten wir? Diese politische Partei namens „Renaissance“ verhält sich besonders autokratisch, da sie gemäß demokratischen

Prinzipien Kompromisse mit Gegnern ablehnt und ihre letzte von einer Frau geführte Regierung bei der Abstimmung über den Staatshaushalt 2023 zehnmal in Folge (Stand: 17.12.2022) Artikel 49-3 der französischen Verfassung anwendet; Artikel, der die Verabschiedung eines Gesetzes ermöglicht und die „Fünfte^{Republik}“ zu einer echten „Diktatur“ macht, die von General de Gaulle, diesem großen Führer der Republik, konzipiert wurde. Und mit großer Souveränität und Arroganz erlaubt sich Madame, den Franzosen zu erklären, dass sie nicht daran verzweifelt, eine Mehrheit zu erlangen, die ihr die Wähler verweigert haben. Damit erklärt sie implizit, dass für sie die einzige Möglichkeit zu regieren darin besteht, über eine absolute Mehrheit zu verfügen oder Artikel 49-3 in Anspruch zu nehmen. Doch in beiden Fällen dient die in der Nationalversammlung vertretene Opposition lediglich dazu, dieser Regierung und dem französischen Volk die irreführende Bestätigung zu geben, dass sie sich noch immer in einem demokratisch-republikanischen Regime befänden. In Wahrheit ist diese Opposition nichts weiter als ein demokratisches Alibi, da ihre Meinung von der Regierung völlig und systematisch ignoriert wird. Dies gilt zwar für die oppositionellen Abgeordneten in der französischen Regierung, doch dasselbe Prinzip gilt auch für diese autokratische Regierung, die ihrerseits den Weisungen der EU-Kommissare unterliegt, die ihr über die Mitglieder des Europäischen Parlaments auferlegt werden, die zugleich als demokratische Alibis für die europäische Regierungsführung dienen. Wir sehen also, dass Gott seit 2012 eine autokratische Jugend an die Macht gebracht hat, deren Mission darin besteht, die republikanischen Prinzipien langsam aber sicher zu zerstören. Die Freiheiten und Rechte, die die Franzosen erlangt haben, werden von Tag zu Tag eingeschränkt, um den Einwanderern mit ihren immer zahlreicher werdenden unterschiedlichen Sitten, Traditionen und Religionen gerecht zu werden. Die republikanische Freiheit ist daher offensichtlich freiheitsfeindlich.

In dieser letzten Zeit der „Renaissance“ wird die autokratische Herrschaft wiederhergestellt und der kriegerische Kontext in der Ukraine wird diese autoritäre Herrschaft bis zu den Stunden der von Gott vorgesehenen Zerstörung von Gütern und Leben gegen die „*zehn Hörner*“ oder zehn Königreiche begünstigen, von denen einige inzwischen zu republikanischen Nationen geworden sind, aber als Erbe den Fluch ihrer religiösen Unterwerfung unter Rom behalten haben; so dass wir nicht länger „drei verfluchte Könige“ haben, sondern „zehn“, die in Daniel 7:8 und 24 und Offenbarung 13:1 symbolisch die alten Königreiche darstellen, die die heutigen katholischen und protestantischen republikanischen Nationen Westeuropas und ihre mächtigen Auswüchse in den USA, Kanada, Australien, Südamerika und Mittelamerika bilden. Der orthodoxe Ostkonfessionskonfessionalismus ist von diesem Fluch nicht ausgenommen. Er hat die Praxis des katholischen Sonntags übernommen, bevor er sich durch ein religiöses Schisma von der römisch-päpstlichen Kirche trennte. Dieses Schisma hat bis in unsere Zeit angehalten und ist geprägt von einer hasserfüllten und zerstörerischen kriegerischen Auseinandersetzung. Auf diese Weise bestätigt sich die „*Endzeit*“ als eine Zeit der „Renaissance“, in der die von Franz I. zum Ausdruck gebrachte religiöse Intoleranz bald in ganz Europa mit all ihrer Gewalt wieder auftaucht. Doch waren die „verfluchten Könige“ Könige Frankreichs, und so

sind diejenigen unserer „letzten Renaissance“ in erster Linie die Präsidenten und Premierminister, die dieses Land seit 1995 nacheinander regiert haben. Tatsächlich ähneln sich diese Abfolgen alle, denn das vom Sozialisten François Mitterrand ab 1981 etablierte und vom sozialen Humanismus geprägte Modell wird bis in unsere Zeit fortbestehen. Es wurde sogar auf europäischer Ebene übernommen. Aus diesem Grund ist sein Symbol, das auf der „Rose“, der Blume der Liebe, basiert, auch heute noch charakteristisch für das europäische Modell. Dies rechtfertigt den Vierzeiler des Propheten Michel Nostradamus, der lautet: „Römischer Pontifex, hüte dich davor, dich der Stadt zu nähern, die von zwei Flüssen bewässert wird; dein Blut und das der Deinen werden dorthin spritzen, wenn die Rose blüht.“ Um der Aggression gegen Italien zu entgehen, suchte der damalige Papst „Franz I.“ Zuflucht in Lyon. Aber er wird an diesem Ort mit den Katholiken, die ihn ehren, umkommen. Ein kleines, aber wichtiges Detail: Lyon ist die Stadt Marias, der heiligen Jungfrau der katholischen Religion, deren Anbetung Gott ein Gräuel ist.

Wenn die früheren verfluchten Könige oder Präsidenten tatsächlich den Untergang Frankreichs vorbereitet haben, so ist der letzte der verfluchten Könige der aktuelle junge Präsident Frankreichs, und er ist es, der die Konsequenzen der Entscheidungen seiner Vorgänger zu spüren bekommt. Darüber hinaus unternimmt er nichts, um die Situation zu ändern und bestätigt die seit François Mitterrand durchgesetzte Richtung, die sein Nachfolger Jacques Chirac als „einheitlichen Gedanken“ bezeichnete. Was sagte dieser „einzelne Gedanke“? Sie sagte: „Frankreich, öffne dich und opfere deinen Wohlstand auf dem Altar des europäischen Aufbauwerks. Privatisiere deine verstaatlichten Unternehmen und heiße alles Elend der Welt willkommen, das über dich hereinbricht.“ Und es war geschafft. Während Jacques Chirac ihnen zu widerstehen wusste, ließ sich sein Nachfolger Nicolas Sarkozy vom Sirenengesang des amerikanischen Kapitalismus verführen, dem er Frankreich durch den Wiedereintritt in die NATO auslieferte. Er kämpfte gegen das Libyen von Oberst Gaddafis, der von seinen Feinden getötet wurde, während er sich als Verteidiger Frankreichs gegen islamistische Angriffe aufspielte. Könnte es eine bessere Frucht des Fluchs geben? Nach ihm übergab Präsident François Hollande Frankreich dem Finanzsektor, indem er die private Versicherung von Mutuelles verallgemeinerte und dem ganzen Land die Abscheulichkeit gleichgeschlechtlicher Ehen aller Art auferlegte. Und schließlich bestätigt Emmanuel Macron all diese Entscheidungen, indem er sein Land durch eine Wirtschaftsblockade aus gesundheitlichen Gründen (Covid-19) ruiniert und Frankreich zur Zielscheibe des russischen Zorns macht, indem er der Ukraine, die seit dem 24. Februar 2022 von diesem rachsüchtigen Russland angegriffen wird, hochwirksame moderne Waffen liefert. Dies sind die Früchte, die unsere „verfluchten Könige“ der „Renaissance“-Ära der „Endzeit“ tragen.

Doch für seine Auserwählten gab Gott dem Namen „Renaissance“ eine viel positivere Bedeutung, denn zu dieser Zeit im 16. ^{Jahrhundert} wurde seine offenbarende Heilige Bibel gedruckt, verbreitet und so seinen protestantischen Dienern zugänglich gemacht. Seitdem ist es bis in unsere Zeit der Ursprung religiöser Erneuerung und die Ursache der spirituellen „Wiedergeburt“ oder

Bekehrung der Auserwählten zur „*Neugeburt*“. Wir verdanken ihr alles, insbesondere prophetische Offenbarungen, die uns an den Gedanken des Gerichts unseres Gottes teilhaben lassen, und ohne sie könnten wir seinem Willen nicht gehorchen, da nur sie ihn offenbart.

Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass in unserer „Renaissance“-Ära der amtierende Papst selbst den Namen „Franz I.“ trägt. Sie müssen diese Botschaft des großen, subtilen Gottes im Namen Jesu Christi wirklich ignorieren wollen.

Um all diese Dinge zusammenzufassen: In unserer Zeit, der „*Endzeit*“, gibt es tatsächlich eine „Wiedergeburt“ religiöser Aggressivität, diesmal aufgrund des Wirkens der bösen Engel, die endlich von Gott freigelassen wurden (worauf sie laut Offb. 7:1-3 seit Herbst 1844 gewartet haben), sodass sie hauptsächlich ein ebenso symbolisches „*Drittel der Menschen*“ **zerstören und „töten“**, in Westeuropa symbolisch mit dem Namen „*Euphrat*“ **bezeichnet**, gemäß der Ankündigung in Offb. 9:13-16: „*Und der sechste Engel ließ seine Posaune erschallen. Und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht, die zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte, sprach: Löse die vier Engel, die an dem großen Strom Euphrat gebunden sind ! Und die vier Engel wurden losgelöst, die bereit waren auf Stunde und Tag und Monat und Jahr, darauf zu warten, ein Drittel der Menschen zu töten .*“ Die Zahl der Reiter in der Armee betrug zwei Myriaden mal Myriaden: Ich habe ihre Zahl gehört. Der letzte Satz verrät die Zahl der Kämpfer in diesem Krieg: zweihundert Millionen. Diese Klarstellung erlaubt es uns, alle falschen Interpretationen dieses Konflikts bis in unsere „*Endzeit*“, also seit 1995, zurückzuweisen. Doch wem verdanken wir diese Rückkehr der religiösen Intoleranz? An eine Religion, die keine Toleranz kennt: den Islam. Und das ist das ganze Paradox der Situation, die für jeden außer dem Auserwählten Gottes in Jesus Christus unverständlich ist. Denn in den Augen der Menschen verhält sich der gegenwärtige Hauptfeind Gottes, das Ziel seines göttlichen Zorns, von allen Religionen der Erde am friedlichsten und humanistischsten. Seine Fehler sind Sünden, die er gegen Gott begangen hat und die nur auf doktrinaire Weise erkennbar sind. Doch wer auf der Erde, abgesehen von seinen Auserwählten, kümmert sich um die Angriffe auf Gott und seine Grundsätze und macht sich darüber Sorgen? Im Westen fehlt es fast niemandem, und im Osten mangelt es an der Gerechtigkeit Jesu Christi und der Offenbarung der Heiligen Bibel. damit die Empörung der Muslime, die nicht auf der Wahrheit des göttlichen Heilsplans beruht, jene nicht rechtfertigt, die sie mit Eifer, Gewalt und großem Lärm zur Schau stellen.

Das Wasser des Lebens

Wasser “ symbolisierte , wollte er seinen freiwilligen Sklaven viele nützliche Lehren mitgeben, die sie empfangen und verstehen können.

Wir alle wissen, was „*Wasser*“ bedeutet, und auf spiritueller Ebene hat Gott uns offenbart, dass die Erde ursprünglich als eine Kugel aus „Wasser“ geschaffen wurde. Diese erste Wahrheit wird in Gen 1,2 gelehrt: „*Die Erde war*

wüst und leer, Finsternis lag über der Urflut, und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser . “ Diese Präzisierung muss wichtig gewesen sein, denn in 2. Petrus 3,5 wird daran erinnert: „ Sie wollen nämlich ignorieren, dass der Himmel einst durch Gottes Wort existierte und die Erde aus **dem Wasser entstand und durch das Wasser geformt wurde.**“ Der folgende Vers liefert eine erste Rechtfertigung für die Bedeutung des „ **Wassers** “: „ **Und dadurch ging die damals untergehende Welt unter, indem sie vom Wasser überflutet wurde ...**“ Das „ **Wasser** “ bekommt hier seine schrecklichste Bedeutung, denn es bringt den Tod, das völlige Aufhören des Lebens, das sich nicht unmittelbar in eine himmlische Dimension oder in irgendein von himmlischen Dämonen im Menschen inspiriertes „Nirvana“ ausdehnt. Es ist dieser endgültige Aspekt, der den Tod für den Menschen so schrecklich macht. Was er im Laufe seines Lebens auf Erden nicht erlangt hat, geht für den Menschen, ob Mann oder Frau, für immer verloren. Das „Wasser“, das der Menschheit in ihrer Gesamtheit feindlich gesinnt ist, ertränkt und tötet sie. Und in Gen 1,9-10 lesen wir: „Und Gott sprach: **Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an einem Ort** , dass das Trockene sichtbar werde.“ Und so war es. Gott nannte das trockene Land Erde und die Ansammlung der Wasser nannte er Meere. Gott sah, dass es gut war . Um diese „ **Sammlung der Wasser an einem Ort** “ zu erreichen, lässt Gott die Oberfläche der Erdkruste, die bis dahin mit Wasser bedeckt war, aushöhlen. Und schon beginnt das Wasser, dem von Gott geschaffenen Gesetz der Schwerkraft gehorchend, dem leichtesten Weg zu folgen, der es zur untersten Ebene führt, die dem axialen Mittelpunkt der Erdkugel am nächsten und vom Himmel und den Sonnensternen am weitesten entfernt ist, die Gott am vierten Tag erschaffen wird. Und Gott gibt dieser „ **Ansammlung von Wassern** “ den Namen „ **Meer** “. Dieser Meeresspiegel *dient* den Menschen als Bezugspunkt, um die Höhe des *trockenen* Bodens, der „ **Erde** “, festzulegen und zu messen. Wenden wir nun die soeben gegebene Definition von Wasser auf die Menschlichkeit an, die es symbolisiert. Dies wirft ein Licht auf die Botschaft, die in diesem Vers aus Offenbarung 8:8-9 zitiert wird: „ **Und der zweite Engel ließ seine Posaune erschallen. Und etwas wie ein großer Berg, brennend mit Feuer, wurde ins Meer geworfen ; und ein Drittel des Meeres wurde zu Blut, und ein Drittel aller Lebewesen im Meer starb, und ein Drittel der Schiffe wurde zerstört.** » Dieses Bild, dem „ *wie* “ vorangestellt ist, hat einen hohen Symbolgehalt und betrifft daher nicht oder nur teilweise das „ **Meer** “, *auf dem die Boote fahren*. Tatsächlich bezeichnet Gott mit diesem Symbol „ **Meer** “ die heidnische Menschheit, die sich über die gesamte bewohnte Erde erstreckt, insbesondere über jene, die sich in der Nähe des von seinem Licht erleuchteten Ortes befindet. was sich auf Westeuropa und den Nahen Osten bezieht, woher sein göttliches Licht und sein höchstes religiöses Wissen kamen. Dies betrifft alle Völker und Stämme, die an allen Küsten *des Mittelmeers lebten* , im Norden, im Süden und im Osten, denn der Westen dieses „ **Meeres** “ bewahrte zum damaligen Zeitpunkt noch sein ganzes Geheimnis. In Gottes Augen werden heidnische Leben somit zusammengefasst und unter denselben spirituellen Status gestellt: den seiner Verdammnis zum ewigen Tod aufgrund des von Adam und Eva weitergegebenen Erbes der Sünde. Und was diese heidnischen Völker mit „ *den Wassern* “ gemeinsam haben, ist, dass auch sie den einfachsten und natürlichsten

Wegen folgen, die ihnen durch das Gesetz der traditionellen Vererbung auferlegt werden. Nichts ist einfacher für einen Menschen, als sich den Traditionen seines Volkes und seiner Väter anzupassen. Die überwiegende Mehrheit der Geschöpfe Gottes gehorcht diesem zwingenden Gesetz der Tradition, was ihren Untergang verursacht. Bei Tieren ist dieses Prinzip eine natürliche und legitime Normalität, da sie nur dem Prinzip der „Erhaltung des Lebens“ gehorchen; Die meisten von ihnen töten nur, um sich zu ernähren, aus einer Notwendigkeit heraus, die unabdingbar geworden ist, seit die Sünde durch die Schuld des Menschen in das irdische Leben eingetreten ist. Doch der Mensch unterscheidet sich vom Tier darin, dass Gott ihn mit einer höheren Intelligenz ausgestattet hat, die sich in seiner Fähigkeit äußert, angesichts aller Situationen, die in seinem Leben auftreten, zu urteilen, zu wählen, Widerstand zu leisten oder nachzugeben. Religiöse Verpflichtungen, auch ihre heidnischen Formen, bestätigen das Vorhandensein dieses Bewusstseins ihrer Unsicherheit, denn Gott bekräftigt, dass er in „*das Herz*“ des Menschen „*den Gedanken an die Ewigkeit*“ gelegt hat; was durch Ecc bestätigt wird. 3:11: „*Er macht alles gut zu seiner Zeit; ja, er hat ihnen die Ewigkeit ins Herz gelegt, obwohl kein Mensch das Werk begreifen kann, das Gott von Anfang bis Ende tut.*“ Dieser Gedanke wird von Gott in *das „Herz“ des Menschen* gelegt, was bedeutet, dass ihm dieser Gedanke natürlich gefällt. Diese natürliche Affinität zur „*Ewigkeit*“ ist die Folge eines natürlichen traditionellen Erbes, das von Adam und Eva über die Gene an den Menschen weitergegeben wurde, als dieser es verlor. Doch unter der Inspiration und intensiven Aktivität der himmlischen Dämonen haben die Menschen geglaubt, diese „*Ewigkeit*“ auf vielerlei Weise zu erlangen, die Gott nicht anerkennt. Zu ihnen gehören diejenigen, die Gott unter dem Symbol „*Meer*“ *versammelt*. Sie alle sind, auf unterschiedliche Weise, Götzendiener. Und zu dieser Zahl gehört „*der brennende Berg*“ oder „*Babylon die Große*“, die römisch-katholische päpstliche Institution, als sie 538 in Westeuropa, in Italien, in Rom gegründet wurde.

Bemerkenswert ist die Verwendung des Plural des Wortes „*Gewässer*“ in allen göttlichen Zitaten. Im Gegensatz dazu steht „*Wasser*“ im menschlichen Sprachgebrauch als Materie im Singular. Diese göttliche Wahl des Plurals wird durch seine symbolische Bedeutung gerechtfertigt, die eine Versammlung von Menschen bezeichnet. Und in Offenbarung 8,11 wird diese Auslegung bestätigt: „*Der Name jenes Sterns ist Wermut. Und ein Drittel des Wassers wurde zu Wermut, und viele Menschen starben durch das Wasser, weil es bitter geworden war.*“ In diesem Vers gibt Gott dem „*Wasser*“ eine doppelte Bedeutung, denn die Botschaft seines Heilsplans wird auch in den Worten Jesu Christi in Offenbarung 21,6 mit dem „*Wasser des Lebens*“ **verglichen**: „*Und er sprach zu mir: Es ist geschehen! Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, dem will ich zu trinken geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.*“; und wiederum in Offenbarung 22,17: „*Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wer durstig ist, der komme; Wer möchte, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.*»“; Dies liegt daran, dass Gott in Spr. 10:11 über Jesus, den ersten Gerechten und seinen wahren Auserwählten, sagte: „**Der Mund des Gerechten ist**

eine Quelle des Lebens , aber den Mund der Gottlosen bedeckt Gewalt. “ Ebenso in Spr. 13:14: „ **Das Gesetz der Weisen ist eine Quelle des Lebens** , um den Fallstricken des Todes zu entgehen.“ » Das wahre Evangelium wird daher auch mit einer „ Quelle “ des „ **Wassers des Lebens**“ **verglichen** Wenn Gott über den Menschen richtet und ihn prüft, betrachtet er zuerst seinen Geist, jenes immaterielle Gebilde, das durch die Funktionsweise unseres Gehirns hervorgebracht wird. Und dort findet er unsere Gedanken, unsere Neigungen, unsere Zuneigungen, unsere Liebe, unseren Hass, das heißt all unsere tiefen, wahren, geheimen Sehnsüchte, die der menschlichen Erkenntnis, aber auch den himmlischen Engeln des Guten wie auch des Bösen verborgen sind. Nur Gott kann unsere stillen Gedanken lesen. Für ihn ist die menschliche Seele daher im Wesentlichen nur das, was ihre Gedanken enthalten. Jesus lenkte die Aufmerksamkeit seiner Apostel in Matthäus 15,18-20 auf die Bedeutung dieser verborgenen, geheimen Gedanken: „ Was **aber aus dem Mund herauskommt, kommt aus dem Herzen, und das macht den Menschen unrein** . “ **Denn aus dem Herzen kommen böse Gedanken** , Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsches Zeugnis und Verleumdung. Dies sind die Dinge, die einen Menschen verunreinigen. aber mit ungewaschenen Händen zu essen, verunreinigt den Menschen nicht. Beim Menschen drückt das Herz durch den Rhythmus seiner Schläge nur die Emotionen aus, die in **seinen Gedanken** oder in Wirklichkeit in seinem Gehirn empfunden werden. Doch was genau lässt die Herzen von Männern und Frauen schlagen? Die Liebe zu Gott und seinen Wahrheiten oder die Werte der rebellischen Welt? Gott allein kennt die Antwort und kann diese Frage beantworten, die den Unterschied zwischen dem Auserwählten und dem Rebellen ausmacht; beide sind fähig zu lieben ... aber nicht dieselben Dinge und auch nicht dieselben Menschen. So werden die Gedanken der Auserwählten von Liebe zu Gott und seiner Lehrwahrheit sowie seinen Prophezeiungen erfüllt sein, während die Gedanken der westlichen Rebellen von abscheulicher Anbetung des Menschen und seiner angeblichen religiösen Autorität durch das römisch-katholische päpstliche Regime erfüllt sind, dessen Lügenlehre in diesem Vers von Offenbarung 8:11 mit diesem giftigen, tödlichen alkoholischen Getränk verglichen wird, das das berauschende Getränk namens *Absinth* darstellt , das aus einer Mischung von Alkohol und Extrakten der *Wermutpflanze* hergestellt wird . Im 16. Jahrhundert, von der Prophezeiung betroffen, war der sehr *bittere* „Wermutwein“ soll wirksam bei Magenbeschwerden eingesetzt werden. Und dieses Detail ist wichtig, denn das wahre Wort Gottes wird selbst mit „ *Sanftmut* “ verglichen. *Honig* “ in Offb. 10,9: „ Und ich ging zu dem Engel und sagte zu ihm: Gib mir das Büchlein. “ Und er sagte zu mir: Nimm es und schluck es hinunter; Es wird bitter in Ihrem Magen sein, aber in Ihrem Mund wird es süß wie Honig sein. » Dieser Vers offenbart uns, was die „Bitterkeit “ ausmacht, die im Vers der Offenbarung 8:11 erwähnt wird: die organisierte religiöse Verfolgungsoption gegen die „Süße des Honigs “ des wahren apostolischen Evangeliums, das in der Endzeit der letzten Auserwählten, die durch die Prophezeiung erleuchtet wurden, bestätigt und wiederhergestellt wurde. So sehr der Mund des Auserwählten die Süße der göttlichen Liebe zum Ausdruck bringt, so sehr drückt der Mund des katholischen Feindes den Hass, die Bitterkeit und die Grausamkeit aus, die der Teufel in den

Führern und fanatischen Anhängern dieser Religion, der Frucht des christlichen Abfalls, eingebläst hat. Doch morgen wird diese Frucht auch die der abtrünnigen Protestanten und der von Jesus Christus „ausgespuckten“ Adventisten sein. In Offenbarung 10:9 verbindet Gott die „*Eingeweide*“ des Menschen, den Sitz der körperlichen Bauchschmerzen, mit den gleichermaßen körperlichen und geistigen Verfolgungen, die diese Schmerzen verursachen. In dem angeführten Beispiel wird die Botschaft der Wahrheit, die derjenige empfängt, den Johannes repräsentiert und prophezeit, den Hass des Teufels und der menschlichen Werkzeuge, die er benutzt, auf sich ziehen. Der Ärger und der Kampf gegen ihn werden diese „*bitteren*“ Leiden in seinem Körper hervorrufen. So gibt es im „*Absinth*“, der „*Bitterkeit*“ in den „*Herzen*“ der Menschen hervorruft, und im offenbarten „*Wasser*“, das „*den Geschmack von Honig*“ hat, zwei christliche religiöse Vorstellungen, die diametral entgegengesetzt sind, wie Nacht und Tag, Dunkelheit und Licht. Beide religiösen Vorstellungen führen also dazu, dass die Menschheit Bitterkeit empfindet, doch das vorgeschlagene Heilmittel ist ein absolutes Gegenteil. Die von Gott vorgeschlagene Variante hat den Vorteil, dass sie den Auserwählten in ihrem „*Mund*“ einen angenehmen und „*süßen Geschmack von Honig*“ bietet. Die göttliche Botschaft, die wir mitnehmen sollten, ist, dass die Religion namens „*Wermut*“ eine verfälschte Version ist, die mit der reinen Wahrheit des Evangeliums der Erlösung konkurriert, das ursprünglich von den Aposteln Jesu Christi richtig gelehrt wurde. Die „*Bitterkeit*“ selbst ist die Frucht der Bosheit und Grausamkeit der katholischen Bünde und der Tribunale der römisch-päpstlichen Inquisition des 16.^{Jahrhunderts}, auf die sich die Prophezeiung richtete. Die Menschen werden von der religiösen Unterweisung beeinflusst, die sie erhalten, und die Unterweisung der römisch-katholischen Kirche entspricht heidnischem Standard. es ist tödlich und wie dieser sogenannte „*spirituelle*“ Wein, dessen übermäßiger Genuss die Wirkung einer Droge annimmt, die Künstler in einen abnormalen Wahnsinnstod getrieben hat; wie unter anderem der Fall des Malers Van Gogh bestätigt.

„*bitteren Absinths*“ berauschten menschlichen „*Wasser*“ werden andere „*bittere Wasser*“ angreifen und töten, die sie im Namen des Evangeliums bekämpfen, denn der Geist der Menschen, die im protestantischen Lager zu den Waffen greifen, teilt mit dem katholischen dieselbe „*Bitterkeit*“ und dieselbe Grausamkeit. Zur gleichen Zeit wie die „*Religionskriege*“ wurde das auserwählte Volk Gottes am häufigsten in Gefangenschaft geführt, ins Gefängnis oder auf die Galeeren der Könige. Und andere sterben im Herrn als wahre Märtyrer des Glaubens.

Der Vergleich von „*Wasser*“ mit dem Menschen wird noch dadurch gerechtfertigt, dass der Mensch physikalisch zu 75 % aus Wasser besteht, was bedeutet, dass ein 100 kg schwerer menschlicher Körper im völlig dehydrierten Zustand nur 25 kg wiegt. Aus diesem Grund kann ein Mensch monatelang ohne Nahrung auskommen, jedoch nicht eine Woche ohne Wasser, und manche sagen, nicht länger als drei Tage. „*Wasser*“ ist daher ein fundamental wichtiger Bestandteil des menschlichen Lebens. Und seine Unentbehrlichkeit macht es gemäß Matthäus zum perfekten Bild, um das offenbarte göttliche Wort zu symbolisieren. 4:4: „*Jesus antwortete: Es steht geschrieben: Der Mensch lebt*

nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes kommt. „ Was für das in diesem Vers erwähnte „ Brot “ gilt, gilt umso mehr für das unverzichtbare „ Wasser “, aus dem wir bestehen. Und das Wort Gottes in Christus ist sowohl nahrhaftes „ Brot “ für den Glauben als auch „ Wasser aus der Quelle des Lebens “.

In seiner physikalischen molekularen Zusammensetzung besteht „ Wasser “ aus zwei Hauptgasen, nämlich Wasserstoff und Sauerstoff: H^2O . Außerdem fördert der Kontakt des Sauerstoffs im Wasser mit dem Sauerstoff in der Luft eine Bewegung der Atome, was den Prozess der Verdunstung erklärt, ein ständiges Phänomen, das durch Hitze oder Wind verstärkt wird. Doch dieses „ Wasser “, das aus den Meeren und Seen verdunstet, wird durch Wasser ersetzt, das in Form von Regen, Wildbächen, Flüssen und Bächen zurückkehrt. Dasselbe gilt für die Menschheit: Durch den Tod werden die Seelen der Verstorbenen hinweggenommen, verflüchtigen sich und werden durch Neugeburten menschlicher Geschöpfe ersetzt. Und dieses Prinzip der Erneuerung bleibt auch weiterhin bestehen, solange das menschliche Leben auf der Erde unter den gegenwärtigen Bedingungen fortbesteht.

Es steht in Dan. 7:2, dass das Wort „ Meer “ zum ersten Mal erscheint, um die weltweite Ansammlung der heidnischen Menschheit in seinen Prophezeiungen für seine letzten Auserwählten symbolisch zu bezeichnen: „ *Daniel begann und sprach: Ich sah in meiner Vision bei Nacht, und siehe, die vier Winde des Himmels tobten auf dem großen Meer .* “ Indem der Geist das „ große Meer “ spezifiziert, bezeichnet er eindeutig die „ große “ Menschheit, die sich im Laufe der Zeit durch die Abfolge großer Herrscher bis zur Endzeit erstreckte, die durch die Wiederkehr Jesu Christi gekennzeichnet sein wird. Der folgende Vers 3 bestätigt dies mit den Worten: „ *Und vier große Tiere stiegen aus dem Meer , eines von dem anderen verschieden.* “ » Das aufeinanderfolgende Auftreten dieser Tiere wird durch die numerische Reihenfolge ihres jeweiligen Auftretens bestätigt: „ *das erste* “; „ *der Zweite* “; „ *der dritte* “; „ *der vierte* “.

Die Botschaft, die aus diesem Vergleich des „ Meeres “ mit der Menschheit ohne Gott hervorgeht, ist erschreckend. Denn „ *das Meer* “ ist voller Tiere, die nach dem Prinzip leben oder sterben: Der Größte frisst den Kleinsten. Es sollte uns daher nicht überraschen, wenn wir in menschlichen Gesellschaften die Anwendung desselben Gründungsprinzips vorfinden: Die Reichsten gedeihen, indem sie das Leben der Ärmsten ausbeuten. Um dieses Prinzip des tierischen Lebens auszugleichen und einzuschränken, hat die Menschheit Justizbehörden geschaffen. Doch wie kann Gerechtigkeit geübt werden, wenn der Mensch nur in der Lage ist, ungerechte Gesetze zu erlassen? Denn wie Jean de la Fontaine es ausdrückte: „Die Vernunft des Stärksten ist immer die beste.“

„ *Das Wasser des Lebens* “ bezieht sich auf das ewige Leben, das die Herausforderung des Glaubenskampfes der Berufenen bleibt, die positiv auf den Ruf Gottes reagieren. Dieses ewige Leben wird auch heute noch nur im Namen Jesu Christi angeboten, allerdings immer unter der Bedingung, dass Jesus die Kandidaten, die die Wohltaten seiner Gnade in Anspruch nehmen, schätzt und ihrer Erlösung würdig erachtet. Doch die Situation ist schrecklich und tragisch irreführend. Gottes Antwort auf diese Behauptung bleibt aus, aber auch ohne eine

Antwort von Ihm bleibt der rebellische menschliche Geist bestehen und unterschreibt; Er nimmt die Versprechen Gottes in Anspruch, vergisst jedoch die von Gott auferlegten Bedingungen, um diese Versprechen zu erhalten, oder weigert sich, diese zu berücksichtigen. Doch schon von Beginn seiner religiösen Reise an war seine Sache verloren, entweder aufgrund der falschen Lehren einer von Gott verdamnten Institution oder aufgrund seiner persönlichen Unfähigkeit, die Frucht des Glaubens hervorzubringen, die dem Herrn der Wahrheit gefiel. Das Risiko, das ewige Leben zu verlieren, besteht nur für diejenigen, denen es als Versprechen gegeben wurde, weil ihr Verhalten von Jesus Christus gebilligt wurde. Und hier muss es jeder verstehen: „Wo der Herr ist, da ist seine Wahrheit“, „wo der Heilige Geist Jesu wohnt, gibt es viele Antworten auf religiöse Fragen“, und seine Prophezeiungen erhalten alle Erklärungen, die ihr Verständnis erleichtern; dies, weil Gott lebt und nicht tot ist; weil der lebendige Geist wirkt, während der tote Geist nicht mehr wirkt oder nicht wirkt. Jeder aufrichtige und würdige Mensch erhält im Laufe seines Lebens eine Antwort von Gott. Gott kennt die Namen der Auserwählten seit Beginn seiner Erschaffung des freien Lebens, weshalb bei der letzten Versammlung der verwandelten Auserwählten, die in das himmlische Königreich aufbrechen, wo Jesus gemäß Johannes 14 „*einen Platz für sie bereitet*“ *hat, keine Seele fehlen wird, die seiner Erlösung würdig ist.* Doch unzählige irregeleitete Gläubige werden bitterste Ernüchterung erfahren, weil sie die in günstigen Zeiten eingegangenen Rufe unterschätzt haben. Aber Gott spricht diese Warnungen nicht direkt selbst aus. Zu dieser Aufgabe bedient er sich seiner treuen menschlichen Diener, und durch ihren Mund richtet er seine Appelle. Die Annahme der von Gott vorgeschlagenen Lehre der Wahrheit erfordert daher echte Demut seitens der Kandidaten, denn sie müssen die Lehre annehmen, die von einfachen Männern ohne Diplome und ohne jedes verführerische äußere Erscheinungsbild dargelegt und weitergegeben wird; Ihre Fähigkeit, göttliche Dinge zu erklären, ist ihr einziges Authentizitätskriterium

An diesem Tag, dem 13.12.2022, hat mir der Gott des Lichts und der Wahrheit, dem ich im Namen Jesu Christi diene, die immense Gnade einer wahrhaft außergewöhnlichen Offenbarung gewährt, die ungeahntes Licht auf die Geschichte des ersten Tages der irdischen Schöpfung wirft. Diese Botschaft über das „*Wasser des Lebens*“ bereitete ihn vor. Es ist klar und inzwischen erwiesen, dass „*die Gewässer*“ Völker, lebende Menschenmassen darstellen. Der Herr der Wahrheit hat mir gerade ermöglicht, die Bedeutung der Form zu verstehen, die seiner Schöpfungsgeschichte gegeben wurde, die mit einer Wasserkugel beginnt. Diese „*Wasser*“ stellen Leben dar. In diesem Bild ist die Erde mit Leben bedeckt und diese Genauigkeit prophezeit lediglich das Aussehen der neuen Erde, die Gott aus der gegenwärtigen Erde erschaffen wird. Denn in Offenbarung 21,1 lesen wir: „*Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde ; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr* .“ Am Ende dieses Verses heißt es genauer: „*Und das Meer war nicht mehr* .“ Es wird „nicht mehr“ sein, weil das Leben der Auserwählten, das sie in Genesis 1:1-2 prophezeite, es ersetzen wird und „*die neue Erde*“ bedecken wird. So prophezeite Gott im Augenblick seiner Erschaffung der gegenwärtigen „*Erde*“,

die zu Beginn von „ *Wasser* “ bedeckt war, ihren zukünftigen, ewigen, verherrlichten Zustand als „ *neue Erde* “, die nach dem siebten Jahrtausend den Thron Gottes und seine Auserwählten, die er erlöst und durch Jesus Christus auserwählt hat, während der ersten 6.000 Jahre, die zu diesem Zweck vorgesehen sind, willkommen heißen wird.

Der Bericht über die ersten Tage der Schöpfung in Genesis 1 hat daher einen viel größeren Umfang als der, der darauf abzielt, den Ursprung der Erde zu verstehen. Es enthält zugunsten seiner letzten Auserwählten eine Verheißung, die sich erst am Ende aller Prüfungen erfüllen wird und die sich auf die „ *neue Erde* “ bezieht, die das neue Paradies, das neue Eden, der ewige Garten Gottes sein wird und der Anteil der Auserwählten sein wird, die die Sünde besiegen werden, wie Jesus Christus sie als Erster besiegt hat. So prophezeit das Aussehen der Erde am Anfang ihr Aussehen am Ende, bei der Erneuerung aller Dinge. Wenn man dies versteht, offenbart Gott am ersten Tag seinen Plan, „ *das Licht von der Dunkelheit zu trennen* “, was beides das freie menschliche Leben charakterisieren wird, das die Erde 6.000 Jahre lang bedecken wird. Und diese Botschaft ist mit dem ersten Tag der Woche verknüpft, der während der christlichen Ära in der Offenbarung Jesu Christi das „ *Malzeichen des Tieres* “ sein wird. Der erste Ruhetag wird letztlich zum „ *Zeichen* “ des „ *Dunkelheits* “-Lagers. Gott hat es vom ersten Tag der Schöpfung an prophezeit. Am selben Tag erklärt er sein „ *Licht* “ als „ *gut* “, womit er seinen Willen, seine Offenbarungen, seine Gesetze, seine Gebote bezeichnet, also alle Formen seiner Wahrheit, die seine Auserwählten durch ihren Gehorsam zu ehren suchen.

Am zweiten Tag trennt Gott die „ *unteren Wasser* “ von den „ *oberen Wassern* “. Auch hier wird das Schicksal des Landes der Sünde bestätigt. Die unteren Wasser zielen auf die irdische Menschheit, die mit dem Boden, auf der Erde verwurzelt ist. Die „ *Wasser oben* “ beziehen sich auf das himmlische Leben der Engel, zu dem Menschen keinen Zugang haben. Aber das Bild prophezeit dennoch das Ende, denn „ *die Höhe* “ ist der Himmel, in dem „ *tausend Jahre lang* “ die auserwählten „ *Wasser oben* “ über „ *die Wasser unten* “ richten werden, die die Rebellen bezeichnen, die für immer auf der Erde geblieben sind, weil sie niemals in den Himmel kommen werden. Auch hier kommt es wieder zur Trennung des Lagers „Licht oben“ vom Lager „Dunkel unten“. Es scheint bereits, dass diese Lesart der biblischen Geschichte den Lauf der Geschichte umgekehrt wiedergibt. Tatsächlich, bevor die „ *neue Erde* “ die Auserwählten hervorbringt, **Die endgültige Trennung** der beiden Lager „ *Licht* “ und „ *Dunkelheit* “ wird erreicht sein.

Am dritten Tag lehrt uns die Schöpfung, dass es vor dieser **endgültigen Trennung aus religiösen Gründen eine Trennung** auf der Erde selbst gegeben haben wird, die durch die Trennung des „ *Trockenen* “, genannt „ *Erde* “, und des „ *Wassers* “, genannt „ *Meer* “, prophezeit wird. Das aus dem „ *Wasser des Meeres* “ auftauchende „ *trockene Land* “ prophezeit die Abkehr des protestantisch-reformierten Glaubens vom Glauben der unreformierten päpstlichen römisch-katholischen Kirche.

Wenn wir in der Zeit zurückgehen, erschafft Gott am vierten Tag die Sterne des Himmels, unter denen als Erste „ *die Sonne* “ erscheint, die das

verfluchte Tierleben des Menschen als heidnische Gottheit verehren wird. Und hier haben wir die Ursache für den Fluch der päpstlichen römisch-katholischen Religion. Denn genau an diesem vierten Tag bestätigt Gott, dass er die Sterne erschaffen hat, die unseren Himmel füllen, und dass es sich daher nicht um Gottheiten handeln kann. Wer dies tut, bringt damit lediglich eine völlige Verachtung Gottes und seiner biblischen Offenbarung zum Ausdruck. Sie werden daher seinen gerechten Zorn zu spüren bekommen.

Gehen wir noch weiter in die Vergangenheit zurück: Am fünften Tag befiehlt Gott die Entstehung aller Lebensformen im Meer und in der Luft. In der „Luft“ erschafft Gott die Vögel, ein prophetisches Bild der himmlischen Engel, deren Anführer des dämonischen Lagers in Eph. „Fürst, der in der Luft herrscht“ genannt wird. 2:2. Offenbarung 18:2 bestätigt diese Interpretation: „Und er rief mit lauter Stimme: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die Große!“ Sie ist zu einer Behausung der Dämonen geworden, zu einem Zufluchtsort für jeden unreinen Geist, zu einem Zufluchtsort für jeden unreinen und verhassten Vogel.“ Durch die „Hervorbringung“ tierischen Lebens, das sich im „Meer“ verbreitet, offenbart der Geist sein Urteil über den päpstlichen römisch-katholischen Glauben. Denn dieser dominiert religiös die Monarchie, die ihn unterstützt, und verfolgt dafür die treuen Heiligen, die Jesus Christus angehören. Durch dieses „abscheuliche“ Verhalten verliert der Mensch seinen Wert als Mensch und wird zum Tier für Gott, was in 1. Kor. 2,14 bestätigt wird: „**Der natürliche Mensch** aber vernimmt nichts vom Geist Gottes; es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muss.“ Dieses menschliche Tier ist mehr oder weniger wild und fleischfressend und bestätigt seinen Namen: „das Tier, das aus dem Meer steigt“ in Offenbarung 13,1.

Wenn wir in der Geschichte weiter zurückgehen, dem Thema des sechsten Tages, finden wir zunächst die Erschaffung der Landtiere. Es handelt sich noch immer um Tierleben und dies offenbart erneut das Gericht, das Gott diesmal über die protestantische Religion fällt, die das Wort „Erde“ symbolisch bezeichnet. Daher ist es verständlich, dass es nicht viele Auserwählte unter den Protestanten gab, denn diejenigen unter ihnen, die Gott rettete, wurden trotz einer großen Unvollkommenheit der Lehrwahrheiten gerettet. Und Offenbarung 2:24 bestätigt diese vorübergehende Gunst Gottes mit den Worten: „Ich lege euch keine andere Last auf; nur was ihr habt, sollt ihr behalten, bis ich komme.“ Insgesamt ist der protestantische Glaube seit 1844 in seinem Fluch verharret, weil er Gottes Forderung, die Praxis seiner Sabbatruhe am siebten Tag wiederherzustellen, nicht akzeptiert hat. Der protestantische Glaube bleibt daher für ihn wertlos und seine Anhänger verlieren ebenfalls ihren menschlichen Status und erhalten einen tierischen Status, was in Offb. 13:13 bestätigt wird, indem es als „Tier, das aus der Erde aufsteigt“ bezeichnet wird.

Dann, am selben sechsten Tag, erschafft Gott „den Menschen, geschaffen nach seinem Bild“; Dies führt uns zurück zum Beginn der christlichen Ära, als Jesus Christus, der „neue Adam“, nach dem vollkommenen „Bild Gottes“, sein irdisches Amt antrat und es vollendete, indem er sein vollkommenes Leben als Opfer darbrachte, um für die Sünden seiner einzigen Auserwählten zu sühnen, die

er auswählt und erwählt, wenn sie sich seiner Erlösung als würdig erweisen. Zusammen bilden seine Erlösten seine „*Braut*“, das heißt seine Eva, die aus ihm und durch ihn geboren und geformt wurde, indem sie seinen Heiligen Geist empfing.

Und diese Geschichte endet mit dem Ende von Genesis 1. Denn in Genesis 2 steht das Bild des siebten Jahrtausends, in dem es keine Trennungen mehr geben darf, weil sie zur Zeit der Wiederkunft Jesu Christi, zu Beginn dieser letzten „*tausend Jahre*“, vorgenommen wurden. Dieses Thema ist das des Sabbats, der am Ende jeder Woche die große Ruhe von „*tausend Jahren*“ prophezeit, in die Gott und seine Erlösten gleichzeitig eintreten werden; Diese Ruhe ist das Ergebnis der Vernichtung der himmlischen und irdischen Rebellen, die alle tot auf der Erde liegen, mit Ausnahme des Anführers des Lagers des Bösen: Satan, der Teufel, der allein zurückbleibt, isoliert für „*tausend Jahre*“ auf der öden Erde, die zu seinem Gefängnis geworden ist, und auf seine Vernichtung beim Jüngsten Gericht wartet.

Für Gott und seine Auserwählten besteht die Bedeutung dieser Sabbatruhe in der Beendigung des Bösen. die Beendigung allen körperlichen oder seelischen Leidens. Und diese erfreuliche Aussicht rechtfertigte die „*Heiligung*“ des „*siebten Tages*“ durch Gott.

Diese neue Lektion, die auf dem Rückwärtslesen in der Zeit basiert, führt mich zu mehreren Erkenntnissen. Und schon allein die Tatsache, dass dieser Ansatz die Abfolge der Kapitel 7, 8 und 9 des Buches Daniel betrifft, ^{da im 7. Kapitel} das päpstliche Regime in Rom das angesprochene Thema ist; im 8. ^{ist} das Thema die Abfolge der beiden aufeinanderfolgenden Phasen des kaiserlichen Roms und des päpstlichen Roms; und im 9. finden ^{wir} das Thema des irdischen Wirkens Jesu Christi, des Gründers der christlichen Religion, auf den Gott in allen ihren Aspekten und in seiner gesamten prophetischen Auslegung des Danielbuchs und der Offenbarung zielt. Und bereits in Daniel 2:44 finden wir die Botschaft der göttlichen Verheißung bezüglich seiner erlösten Heiligen: „*Zur Zeit dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Reich aufrichten, das nimmermehr zerstört und auf kein anderes Volk übergehen wird. Er wird alle diese Königreiche zermalmen und zerstören, er selbst aber wird ewig bestehen.*“ Das Ende des Verses betrifft bereits das neue „*Eden*“ der „*neuen Erde*“, das in Offenbarung 21 und 22 vorgestellt wird. Erst in diesem Augenblick der Menschheitsgeschichte, d. h. am Ende der vorgesehenen 7000 Jahre, wird Gottes Paradies Gestalt annehmen und entstehen. Und wie taub und stur müssen die Menschen sein, um das Gegenteil zu behaupten und zu glauben, denn Jesus erklärte seinen Aposteln und seinen heiligen Dienern, seinen freiwilligen Sklaven, in Johannes 14:1-3: „*Euer Herz erschrecke nicht! „ Glaube an Gott und glaube an mich. Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich es dir gesagt. Ich gehe, um einen Platz für dich vorzubereiten. Und wenn ich hingeh und eine Stätte für euch vorbereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen . damit auch ihr dort seid, wo ich bin.* » Jesus machte deutlich: « *Ich werde wiederkommen und euch zu mir nehmen*“, was bedeutet, dass die Gesamtheit der Auserwählten erst in den Himmel kommt, wenn Jesus wiederkommt, um sie mit sich zu nehmen. Das Dogma, das auf der Interpretation

„*Heute wirst du mit mir im Paradies sein*“ beruht, bricht zusammen, denn Jesus hatte gesagt: „*Heute sage ich dir: Du wirst mit mir im Paradies sein*“ ... bei seiner Erschaffung, d. h. bei der Erneuerung aller Dinge nach dem Ende des siebten Jahrtausends. Es gibt in der Bibel seltene Ausnahmen, die nacheinander die Fälle von Henoch, Moses, Elias und den Heiligen betreffen, die Gott im Augenblick von Jesu Tod in Jerusalem auferweckte. Und das war's. Alle anderen erwarten im Schlaf und in der Vernichtung des Todes die Stunde der ersten Auferstehung, die den Heiligen vorbehalten ist, und die der zweiten Auferstehung, die den gefallenen, rebellischen Menschen vorbehalten ist; zwischen den beiden Auferstehungen liegen gemäß Offenbarung 20,4–7 „tausend Jahre“ Zeit.

neue Erde“ dachte. Doch die erste Form sollte Sünde tragen, und das Wasser des Meeres, das sie bedeckte, sollte den Sündern zur Zeit der Flut den Tod bringen. Bei der „*ersten Erde*“ handelt es sich um den Anfang, während die „*neue Erde*“ in ihrer gereinigten und verherrlichten Form erst am Ende erscheint. Die Worte „*Anfang und Ende*“ verleihen diesem Ausdruck, den Jesus in der Offenbarung des Johannes eindringlich zitiert, eine neue Bedeutung. Dort erscheint er auch in der Form „*das Alpha und das Omega*“, die also in der angegebenen Reihenfolge jeweils die ursprüngliche Erde und ihre endgültige Erneuerung bezeichnen. In Offenbarung 20,14 lesen wir: „*Und der Tod und die Hölle wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod, der Feuersee. Die Rolle des Todes, der die Sünde bestraft, hört auf, was das Verschwinden des mörderischen „Meeres“ auf der „neuen Erde“ rechtfertigt.*“

Ich kehre nun zur Erschaffung der Sterne durch Gott am vierten Tag zurück. In diesem Moment der Schöpfung legt Gott dem Menschen seinen Rettungsplan vor, dessen Verwirklichung sich über 7.000 Jahre erstrecken wird. Der Mensch braucht daher Bezugspunkte, um sich im Lauf der Zeit zu verorten. Mit den Sternen und Himmelskörpern bietet er ihm eine Uhr mit präziser und ewiger, unzerstörbarer Funktion, die es ihm ermöglichen wird, einen Kalender zu erstellen, gemäß der Erklärung des Geistes in Gen 1:14: „*Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Himmelsfeste sein, um Tag und Nacht zu scheiden und als Zeichen zu dienen für Zeiten, Tage und Jahre.*“

Es bleibt dabei, dass die Wissenschaftler sich vor Gott für ihren Unglauben verantworten müssen, denn die Funktionsweise dieser Sterne, ihre Bewegung, ihre kreisförmigen oder elliptischen Umlaufbahnen, ihre Richtungen und Rotationsgeschwindigkeiten sind sehr unterschiedlich und scheinen keinem logischen Gesetz zu gehorchen; was bei ihnen Schuldgefühle hervorruft. Denn dieses scheinbare Chaos wird allein durch den Gedanken des großen Schöpfergottes, des Allmächtigen, organisiert und kontrolliert. denn er hat die physikalischen und chemischen Gesetze geschaffen, die von menschlichen Wissenschaftlern beachtet werden, aber er selbst unterliegt diesen Gesetzen nicht; was die Wunder erklärt, die Jesus Christus und seine Apostel vollbrachten.

Wir müssen nicht in den Himmel schauen, um Beweise für diese unlogische Funktionsweise zu finden, denn sie betrifft bereits die Erde, auf der wir leben. Diese Unlogik tritt bei der Sünde zutage, als die Neigung der Erde um 23° 26' auf ihrer Achse siebentausend Jahre lang das Prinzip der vier aufeinanderfolgenden Jahreszeiten in Gang setzte. Vor der Sünde erhielt der

Äquator unserer Erde Sonnenlicht im 90°-Winkel, was der maximalen Hitze entspricht. Und bei uns auf der Nordhalbkugel, wo ich lebe, war es am 45. Breitengrad wärmer als heute. Seit der Sünde begann sich die Erde um die Sonne zu drehen und markierte so den Jahreszyklus, indem sie sich auf einer Kreisbahn bewegte. Gleichzeitig dreht er sich, als würde er von eiserner Faust gezwungen, alle 24 Stunden um seine Achse und behält dabei seine konstante parallele Ausrichtung bei, die während seines jährlichen Sonnenzyklus von etwa 365 Tagen erhalten bleibt. Diese parallele Aufrechterhaltung ist die Erklärung für die Jahreszeiten und kann durch kein Gravitationsgesetz gerechtfertigt werden. Für rebellische Wissenschaftler und Naturwissenschaftler sind die Aussagen der Natur daher verwirrend und dramatisch. Diese konstante parallele Neigung erzeugt auf beiden Seiten der Sonne in absoluter Gegenüberstellung, das heißt im Verlauf von sechs Monaten die Jahreszeiten Frühling und Herbst, die zwei Tagundnachtgleichen (gleiche Länge von Tag und Nacht) markieren, die sich gegenüberliegen und auf halbem Weg durch diese Umlaufbahn befinden, sowie Sommer und Winter, die zwei Sonnenwenden (maximaler Unterschied zwischen Tag und Nacht) markieren, die sich gegenüberliegen und umgekehrt befinden. Es ist wichtig zu verstehen, dass die Erdachse auf der Südhalbkugel im Sommer nur durch ihren Südpol auf die Sonne zeigt, während auf der Nordhalbkugel gleichzeitig Winter ist. und sechs Monate später, auf der anderen Seite der Sonne, ist die Reihenfolge umgekehrt. Zu Beginn des Frühlings und Herbsts zeigt diese Erdachse nicht in Richtung Sonne, sondern verläuft parallel zur Sonne. Und während des gesamten Sonnenzyklus sind die Jahreszeiten auf der Nord- und Südhalbkugel vertauscht. Es handelt sich wirklich um ein komplexes System, das nur erklärt werden kann, weil Gott es so wollte. Der jährliche Sonnenzyklus beginnt mit der Geburt der Vegetation und endet mit ihrem Tod. Damit prophezeit er der Menschheit den Sinn, den Gott ihrer prekären Existenz gibt, weil sie vorübergehend ist. Jedes Jahr wird die Natur zum Propheten und erinnert die Menschen daran, dass gemäß Römer 15 „*der Lohn der Sünde der Tod ist*“. 6:23: „*Denn der Lohn der Sünde ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.*“

Gott wählte den Beginn der Frühlingstagundnachtgleiche als Beginn der Zeit. Er lehrte es seinem hebräischen Volk während des Auszugs aus Ägypten gemäß 2. Mose 12:1-2: „*Und der HERR sprach zu Mose und Aaron im Land Ägypten: Dieser Monat wird für Sie der erste der Monate sein; es wird für Sie der erste Monat des Jahres sein.*» Damit legte er das Passahfest auf den 14. Frühlingstag und machte es damit zum Fest der Befreiung von der Sünde Ägyptens. Und nur um das absolute Gegenteil von Gerechtigkeit und Sünde zu bestätigen, legt Gott das Fest der „Sühne der Sünden“, auf Hebräisch „Jom Kippur“, im siebten Monat des Jahres fest, also in der größtmöglichen Zeitspanne vom Passahfest, bei dem das Angebot göttlicher Gerechtigkeit an den Sünder zur Vergebung seiner Sünden gefeiert wird. Daher sollte dieses Jom-Kippur-Fest nur bis zum ersten Kommen des Messias fortbestehen, dessen freiwilliger Tod seine Vollendung vollendete und es somit nach Jesus überholt und nutzlos machte. Tatsächlich wird beim Passahfest bereits die Sünde dargestellt, denn es ist die Sünde, die das tödliche Sühneopfer des „*Lammes Gottes*“ und das Angebot

seiner ewigen, vollkommenen Gerechtigkeit den aufrichtig reuigen Sündern notwendig macht, die er unter der Bedingung erlöst, dass sie Gott gehorchen.

So wird die Zählung der siebentausend Jahre Geschichte der Sünde auf Erden, die im Frühling begonnen hat, enden und einem erneuernden Frühling weichen, in dem „*lebendiges Wasser*“, authentisches „*Wasser des Lebens*“, das durch den Sühnetod Jesu Christi erlöst wurde, das „*Meer*“ auf der so genannten „*neuen Erde*“ ersetzen wird, weil Gott der alten Erde, auf der *das „Feuer des zweiten Todes“* zuvor die bösen Rebellen, Engel und Menschen zerstört und für immer vernichtet haben wird, ein herrliches, reines und vollkommen heiliges Aussehen verleihen wird.

Damit ist der Beweis erbracht, dass die Geschichte in Genesis 1 in ihrer zunehmenden zeitlichen Lesart eine eher wörtliche Botschaft vermittelt, während im Gegenteil ihre Rückwärtslesung eine höchst spirituelle verborgene Botschaft offenbart, die letztlich die in der Offenbarung, der sogenannten Apokalypse, offenbarte Lehre bestätigt.

Die Tatsache, dass Gott seine Botschaften auf der Grundlage rückwärts gerichteter Lektüre verfasst, offenbart seine Absicht, nur seinen Dienern der „*Endzeit*“ zu gestatten, die auf diese Weise vermittelten Lehren zu entdecken und zu verstehen. Und diese Erklärung wird durch die Tatsache gerechtfertigt, dass der Geist im Prolog seiner Apokalypse die Gedanken des Johannes ergreift und „*in die Zeit des Endes*“ versetzt, genauer gesagt, in die Zeit der glorreichen Wiederkehr unseres Herrn und allmächtigen Meisters Jesus Christus. Und wie dieser Vers andeutet, wird seine Wiederkunft, bei der er diejenigen mit sich nimmt, die er durch sein vergossenes Blut erlöst hat, auf der ganzen Erde sichtbar und unumstritten sein: Offb 1,7: „*Siehe, er kommt mit den Wolken. Und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, die ihn durchbohrt haben, und alle Geschlechter der Erde werden seinetwegen jammern. Ja, Amen!*“ » Verstehen Sie: „*die ihn durchbohrt haben*“, das heißt, seine Feinde aller Zeiten, die ihn bekämpft haben, indem sie seine Erlösten im Laufe der Erdengeschichte verfolgt haben.

Die Allianz der Kaufleute der Erde

Dieses Bündnis wurde seit 1945, dem Ende des Zweiten Weltkriegs, schrittweise gebildet. In Jalta auf der Krim teilten die Siegermächte Europa auf, und als Kriegsbeute und Entschädigung annektierte Russland die baltischen Staaten und besetzte Polen und den östlichen Teil Deutschlands. Anschließend übernahmen die USA den westlichen Rest Deutschlands und kolonisierten teilweise auch die anderen Nationen Westeuropas. Und die USA setzten den Marshallplan sofort in die Tat um und investierten viel Geld, um die durch vier Jahre Krieg zerstörte und ruinierte Lage in Europa zu verbessern. Sie haben diesem Wiederaufbau den Standard gegeben, den sie mögen, einen Standard, der den Handel und die Bereicherung ihres eigenen Landes und in zweiter Linie der so gebildeten Nationen begünstigt. Die absolut gegensätzlichen politischen und wirtschaftlichen Konzepte schufen eine eiserne Mauer zwischen dem

kapitalistischen westlichen Lager und dem offen atheistischen sowjetisch-russischen kommunistischen nordöstlichen Lager.

Da Hitlers Nazi-Deutschland die Ursache dieses europäischen Konflikts war, wurde der Nationalsozialismus allgemein zum „bête noire“, zum Gegenstand des Abscheus aller Völker ... oder zumindest dem Anschein nach fast. Weil einige Leute, die diesen Nationalsozialismus unterstützten, seinen Untergang bedauerten und eine nostalgische Erinnerung daran bewahrten; insbesondere in den Nationen, die Teil der „Achsenallianz“ waren, darunter Deutschland, Polen, Kroatien, Slowenien, Italien und General Francos Spanien, das dennoch neutral blieb; Die ebenfalls neutrale Schweiz profitierte in ihren Beziehungen zu beiden gegnerischen Lagern stark von der Kriegssituation. Der Nationalsozialismus wurde daher von verschiedenen Menschen unterschiedlich interpretiert. Im westlichen Lager, insbesondere in Frankreich, löste er nationalistischen Hass aus, vor allem aber wurde er zum Sinnbild für den Versuch, die europäischen Juden zu vernichten. Man darf jedoch nicht vergessen, dass die USA unmittelbar nach Kriegsende die Flucht der „großen Denker“ der Nazis organisierten und sie auf amerikanischem Boden willkommen hießen. Zu diesen großen Köpfen gehört der berühmte Von Braun, dem die USA die Entwicklung und die Weltraumerfolge ihrer „NASA“ verdanken. Es muss gesagt werden, dass der Mann über Erfahrung verfügte, da er der Erfinder der zerstörerischen Raketen V1 und V2 war, die Deutschland gegen England und insbesondere seine Hauptstadt London einsetzte.

Was also war dieser deutsche Nationalsozialismus wirklich? Ein fanatischer Traum von vollkommener Reinheit. Ein „Traum“, weil er nicht realisierbar ist; „fanatisch“, weil die legitime Reinheit auf die Spitze getrieben wird; „von vollkommener Reinheit“, weil vollkommene Reinheit für die Menschheit nicht erreichbar ist und der Einzige, der sie verkörperte, Jesus Christus, vom Himmel kam und im Körper einer jungen Jungfrau namens Maria geboren wurde. Darüber hinaus handelt es sich auch um ein außergewöhnliches nationalistisches Erwachen, denn Hitler wollte sich für die Demütigung rächen, die ihm die Unterzeichnung des Waffenstillstands am Ende des Ersten Weltkriegs zugefügt hatte. In seinem literarischen Zeugnis mit dem Titel „Mein Kampf“, das bereits vom russischen Antisemitismus des von extremistischen orthodoxen Polizeioffizieren verfassten Buches „Protokolle der Weisen von Zion“ inspiriert war, hatte Hitler nichts von seinen Absichten verborgen und sie damit seinem deutschen Volk, aber auch den anderen Nationen der Erde offenbart. Damit kündigte sich das kommende Drama an. Doch wie kam es zum Weltkrieg? Zunächst bedrohte Deutschland die Tschechoslowakei wegen des „Sudetenlandes“, das Deutschland für sich beanspruchte. Dies ist ein Ansatz, den Russland am 24. Februar 2022 in Bezug auf die Ukraine wiederholen wird. Doch was geschah dann? Als Hitler Polen angriff, erklärten England und Frankreich Deutschland offiziell den Krieg und der Konflikt weitete sich auf ganz West- und Osteuropa aus. Heute, im Jahr 2022, bekämpft das westliche Lager, versteckt hinter einer illegitimen und verlogenen, nicht ko-kriegerischen Haltung, die nur sich selbst täuscht, mit seinen modernen Waffen das fordernde Russland; Dies lässt auf eine europaweite, aber auch – je nach Kontext unserer Zeit – auf eine universelle Entwicklung schließen.

Werfen wir nun einen Blick auf die Geschichte, die sich nach 1945 im russisch-sowjetischen Lager abspielte. Russland wurde von Nazideutschland, mit dem es einen Pakt geschlossen hatte, verraten und litt mehr als alle anderen Nationen unter der Zerstörungswut der deutschen Armeen. Außerdem verzehnfachte sich 1945 sein Rachefeldzug und sein Hass auf die Nationalsozialisten erreichte seinen Höhepunkt. Doch sein vorübergehendes Bündnis mit Hitler hat seine Erklärung: Sie einigten sich auf den Plan zur Aufteilung Polens und der baltischen Staaten. Darüber hinaus waren die Juden in Polen zwar willkommen, wurden dort jedoch nicht gemocht und bereits schwer verfolgt, sodass dieser Aspekt des Nationalsozialismus kein Hindernis darstellte. Und dieser russische Hass auf die Juden verleiht Russland selbst einen Nazi-Aspekt, der bis in unsere Zeit erhalten geblieben ist.

Die gegenwärtige Situation ist so verwirrend, dass sich alle gegenseitig mit dem Etikett „Nazi“ bewerfen, das für die heutigen ungläubigen Menschen das Wort „Teufel“ ersetzt. Angesichts der Legitimität der Forderungen der beiden verfeindeten Lager wird es zunehmend schwieriger, die Akteure zu beurteilen. Gott hat die Mittel, solche unlösbaren Situationen zu schaffen, und einen ersten Beweis dafür lieferte er mit dem Problem des palästinensischen Volkes, das Opfer der Rückkehr der Juden in das ehemalige Territorium seines Volkes ist: Israel wurde 1947 auf seinem ehemaligen nationalen Boden wiederhergestellt. Und heute, im Jahr 2022, liefert er einen zweiten Beweis mit dem **unlösbaren Problem** der Ukraine und Russlands, die die Rechtmäßigkeit des Besitzes des Donbass bestreiten.

Angesichts all dieser berechtigten Ansprüche steht Gott mächtig, aufrecht und fest in seiner göttlichen Legitimität. Und unsere heutigen Gesellschaften, die ihn ignorieren oder verachten, könnten nur empört, entsetzt und entsetzt sein, wenn sie erfahren, dass er selbst den Völkermord der Sintflut und später den an den Amoritern, den Bewohnern des Landes Kanaan, organisiert hat. Und sie wären noch stärker betroffen, wenn sie wüssten, dass Gott zwischen 1942 und 1945 die „Shoah“ der Juden organisiert hat.

Daher müssen wir die Ursachen dieser verschiedenen Arten von Völkermord sorgfältig analysieren. Und erstens verstehen Sie bereits völlig zu Recht, warum Gott Massentötungen der von ihm geschaffenen Menschen organisiert. Indem Gott freie himmlische und irdische Engelsleben erschafft, bietet er diesen Geschöpfen die Möglichkeit, ihn als ihren Meister und Herrn zu wählen. Diejenigen, die diese Entscheidung nicht treffen, verlieren für ihn jegliche Bedeutung, denn sie sind nichts weiter als Geschöpfe, die von einem Aufschub des Lebens profitieren, bevor sie sterben und für immer vernichtet werden. Die Beziehung, die zwischen Gott und denen entsteht, die freiwillig seine Sklaven werden, trägt den Namen „Religion“, was „verbinden“ bedeutet und vom lateinischen „religare“ stammt. Die Beziehung zu Gott bringt Pflichten und Belohnungen mit sich, und diese Pflichten kommen in Form von Gesetzen, Vorschriften und Verordnungen. Die Zehn Gebote Gottes fassen die wesentlichen Pflichten seiner Diener zusammen. Die Belohnung besteht bereits auf Erden darin, dass der Geist Frieden mit Gott erlangt, der Körper gesund wird und die ganze Seele von seinem Licht genährt wird, und dass er göttlichen Schutz genießt. Dann

erfolgt bei der Wiederkehr Christi der Eintritt in die himmlische Dimension für die Ewigkeit.

Im Alten Bund ist Israel eine fleischliche Versammlung, die auf religiösem und nationalem Erbe aufbaut. Und Gott organisiert seinen religiösen Schutz durch Verbote, zu denen auch die Heirat mit einem ausländischen Ehepartner gehört. Er verhängt dieses Verbot nicht aus rassistischen Gründen im modernen Sinne, sondern begründet es mit der religiösen Gefahr, die von der götzendienerischen Religion des ausländischen Ehepartners ausgeht. Die Begründung für dieses Verbot durch Gott liegt in seinem Wunsch, das Leben seiner Geschöpfe zu retten, dass er sie in den Tod gehen lassen muss, wenn sie seine Verbote übertreten. Das erste Israel bestand, obwohl fleischlich, manchmal aus Fremden, die in das Volk Gottes eintreten wollten, um den wahren Gott zu ehren. Und seit seiner Zerstreuung in alle Nationen der Erde bringt dieses fleischliche Israel Menschen aller Rassen zusammen. Es ist daher trügerisch vergleichbar mit dem wahren Israel Gottes, einer geistlichen Nation, die aus über die ganze Erde verstreuten christlichen Mitgliedern besteht: Der Unterschied zwischen diesen beiden Israels beruht auf der Anwesenheit oder Abwesenheit des Glaubens an Jesus Christus und, insbesondere in unserer Endzeit, auf seinem „*Zeugnis*“, das gemäß Offenbarung 19:10 „*der Geist der Weissagung*“ ist.

So findet sich der Gott, der alle Formen des Lebens, der Materie und der Gesetze erschaffen hat, mehrfach damit ab, alle unrettbaren Geschöpfe massenhaft zu vernichten.

Dies ist bei menschlichen Handlungen nicht der Fall, deren Motiv im Grunde Hass und Abscheu vor anderen Normen ist. Hitler pries die Reinheit der arischen Rasse, die er detailliert beschrieb: blondes Haar, blaue Augen usw. Beachten Sie nebenbei, dass er selbst nicht blond war. In seinem Traum wollte er ganz Deutschland so umgestalten, dass seine Bevölkerung wie Klone dieses idealisierte Aussehen annimmt. Seine vegetarische Ernährung hinderte ihn nicht daran, monströse Taten zu begehen. Aber wenn die Situation es erfordert, lässt Gott diese Art nützlicher Monster auferstehen, um seinen zerstörerischen Plan auszuführen. Dies wird durch Rom bestätigt. 9:17: „*Denn die Schrift sagt zum Pharao: ‚Eben dazu habe ich dich erweckt, damit ich an dir meine Macht zeige und mein Name auf der ganzen Erde verkündet wird.‘*“

Können wir über von Gott gewollte Handlungen urteilen? Offensichtlich nicht. Seine treuen Kinder müssen und können die Vorstellung akzeptieren, dass Gott auch die Pflicht hat, unverbesserliche, rebellische Leben auszulöschen. Und wer den menschlichen Geist und die Gedanken erforscht, weiß, wann die Lage so verzweifelt ist. Denn hinter uns liegen 77 Jahre Frieden, die den Glauben an Gott zerstört haben. Und angesichts der gegenwärtigen Vielzahl sind zahllose Menschenleben bereits jetzt unwiederbringlich verloren. Daher stehen den göttlichen Motiven unzählige menschliche Motive gegenüber, die vom Hass bis zur Ausrottung und Vernichtung derjenigen führen, die nicht länger geduldet werden.

Wie wir gesehen haben, basiert die Ordnung im Lager Gottes auf der Achtung der von ihm aufgestellten Regeln. Auch in der Weltorganisation ist dieses Prinzip notwendig, doch genau hier liegt das Problem: Nicht alle

akzeptieren die Regeln, die die USA unter dem Deckmantel der UNO tatsächlich aufgestellt haben. Somit sind in beiden Lagern, im Westen und im Osten des Nordens, die anerkannten und gerechtfertigten Regeln nicht dieselben und jedes beansprucht seine eigene Legitimität. Dies ist das ganze Drama der Menschheitsgeschichte. es unterliegt ständigen Veränderungen. Zwar akzeptierte das geschwächte und ruinierte Russland 1991 die US-amerikanischen UN-Regeln, doch seit diesem Datum ist es, wiederbelebt durch Wladimir Putin, wieder mächtig und nationalistisch geworden. In ihrem Herzen bewahrt sie die Erinnerung an eine nationale Demütigung, die durch die Entstehung großer Unsicherheit gekennzeichnet war, als ihr der staatliche Gangsterismus kapitalistische Maßstäbe aufzwang. Und die Menschen haben vom westlichen Modell nur die Unsicherheit behalten, die dieses Modell ihnen in eine Situation des Ruins gebracht hat. Unter dem Sowjetregime gab es diese Unsicherheit nicht, und beim Wechsel von einem Modell zum anderen kann das russische Volk den Unterschied erkennen. Für die Mehrheit der russischen Bevölkerung ist die Sicherheit ihrer Gesellschaft wichtiger als der Wohlstand. Und im westlichen Lager ist die Entscheidung umgekehrt, weil die Menschen dort nicht gleichzeitig Ruin und Unsicherheit erlebt haben. In Frankreich, wo ich lebe, ist die Unsicherheit in eine Zeit großen Wohlstands eingetreten. Die Ursache dieser Unsicherheit ist seit 1962 die Etablierung des Islam im französischen Mutterland, die sich 1976 durch die Verabschiedung des Gesetzes zur Familienzusammenführung noch beschleunigt hat. Infolgedessen nimmt die Unsicherheit in diesem zunehmend verarmten Land nur noch zu. Im Laufe der Jahre tun Regierungen, die sich des Problems bewusst sind, so, als würden sie es ignorieren, solange sie die Exekutivgewalt innehaben: Wie Katzen ducken sie sich und wenden sich vom Thema ab, bringen besorgte Ankläger zum Schweigen, indem sie sie als „Rassisten“ bezeichnen; ist das schlimmste Übel seit dem Zweiten Weltkrieg. Doch mit der Zeit verschlechtert sich die Lage, und schon bald werden wir alle, und zwar in viel dramatischerer Form, unter den Folgen dieser „gallischen Zwietracht und Nachlässigkeit, die Mohammed den Weg ebnete“, zu leiden haben, wie es in dem von Michel Nostradamus prophezeiten Vierzeiler heißt.

In den verfeindeten Lagern beansprucht jedes seine Rechte auf der Grundlage der von ihm begründeten Regeln. Im Westen gilt das Selbstbestimmungsrecht der Völker. Aber wenn das der Fall ist, liebe westliche amerikanische und europäische Freunde, was haben Sie dann in Korea und Vietnam, im Irak, in Jugoslawien, in Afghanistan und zuletzt in Libyen getan? Dieses Recht ist sehr gefährlich, weil es konzentrierten und gruppierten Minderheiten die Möglichkeit gibt, sich abzuspalten und das Recht auf Unabhängigkeit zu fordern. Dieses Modell wurde vom Westen legitimiert, indem er den Albanern das serbische Kosovo anbot, während es heute Widerstand gegen die Abspaltung des russischen Donbass von der Ukraine gibt. Wer entscheidet über die Rechtmäßigkeit der Anfrage? In allen Fällen gibt es eine einzige Antwort: der Stärkste, der Mächtigste, der am besten bewaffnete. Regeln und Verträge gelten nur für diejenigen, die sie akzeptieren, bis eine Änderung der Umstände erforderlich wird. Dies sollte jeder Mensch verstehen und alle falschen

Illusionen aufgrund der historischen Zeugnisse der Vergangenheit aufgeben. Und genau da liegt das Problem. Die heutige Menschheit reagiert, als hätte sie keine Vergangenheit. Diese Unterschätzung historischer Beweise erklärt das aktuelle Verhalten der westlichen Gesellschaft sowohl auf ziviler als auch auf religiöser Ebene. Ihr einziger Wert ist der Humanismus und im Namen dieses neuen Gottes glaubt sie, das Schlimmste tun zu können, ohne die Konsequenzen tragen zu müssen. Lassen Sie es mich erklären: Sie bringt konkurrierende Religionen zusammen, von denen einige vom Hass gegen die anderen getrieben sind, und glaubt dennoch, dass sie Zusammenstöße vermeiden kann. Aber friedliche Menschen sind nicht in der Lage, aggressive Menschen zu friedlichen Menschen zu machen, die genauso friedlich sind wie sie. Die lange Friedensperiode, die wir im Westen genießen, hat das Problem nur noch verschärft. In Frankreich wurde die Staatsbürgerschaft an hasserfüllte und rachsüchtige religiöse Feinde verliehen, deren Zahl im Laufe der Jahre stetig zugenommen hat.

Der in Frankreich geborene und entwickelte Humanismus wurde in die USA übernommen, erhielt dort jedoch eine andere Bedeutung: den kommerziellen Austausch sowie die Vorliebe und Suche nach Profit. Dies ist der Standard, den die USA seit 1945 nach Europa importiert haben. Und diese beiden Werte sind nicht wirklich miteinander vereinbar, aber es handelt sich dennoch um das erste Modell, das auf dem mittlerweile berühmten „zur gleichen Zeit“ basiert, das unseren jungen Präsidenten Emmanuel Macron charakterisiert, und das sich für unsere Zeit den Menschen aufgezwungen hat, die in der amerikanischen Kultur aufgewachsen sind. Unser französischer Präsident ist das typische Bild, das Modell des amerikanisierten Franzosen, und in seinem Bild besetzt eine ganze junge Führungsriege die Führungspositionen unserer Gesellschaften. Der von Präsident Jacques Chirac angeprangerte „einheitliche Gedanke“ war bereits dieses Modell eines amerikanisierten Europas. Infolgedessen wurden die nationalen Grenzen geopfert, denn trotz des Fortbestands der durch ihre Sprachen getrennten Nationen bilden die westlichen Bevölkerungen kein einheitliches „Gedankenmodell“ mehr. Das einzige legitimierte Modell ist das des „*Händlers der Erde*“, der zugleich humanistisch ist. Und um den Durst nach Bereicherung dieser „*Händler*“ zu stillen, müssen die Menschen zwangsläufig zu Konsumenten werden. Und technische Erfindungen sind dazu da, seine Lust zu erregen. Aus diesem Grund sind die Menschen im Westen davon überzeugt, dass alle Völker der Erde ebenso habgierig und konsumorientiert sind wie sie selbst. Daher nutzen sie den amerikanischen Boykott, um Völker zu bestrafen, die sich ihren Werten und Richtlinien widersetzen und ihnen Widerstand leisten. Die USA hatten diesen Boykott in ihrem Krieg gegen den Irak eingesetzt. Heute, im Jahr 2022, sehen wir, wie der europäische Block und die USA diese Art von Handelssanktionen gegen Russland verhängen. Dieses aktuelle historische Zeugnis verleiht dem Ausdruck „*Händler der Erde*“, der in Offb. 18:3 zitiert wird, seine ganze Bedeutung. Dies beweist, dass die Erfüllung der prophezeiten Dinge nahe und unmittelbar bevorsteht. Und dies bestätigt die glorreiche Wiederkunft Christi im Frühjahr 2030. Die aktuellen „*Zeichen der Zeit*“ verkünden die Erfüllung der letzten großen Ereignisse, die das Ende der Welt herbeiführen sollen. Der Konflikt, der sich vor unseren Augen zusammenbraut,

bringt keine Nationen gegeneinander auf. Es bringt politische und religiöse Blöcke, die aus vielen Völkern bestehen, gegeneinander auf. Der Kampf der modernen „Titanen“ bahnt sich an, denn es geht um Profit. Diese Blöcke des Westens, des Nordostens, des Nahen Ostens und des Fernen Ostens stehen in politischer, wirtschaftlicher und religiöser Konkurrenz; die drei Gründe für den Kampf, um die Konkurrenz auszuschalten. Doch nicht nur die Konkurrenz wird ausgelöscht, sondern ein großer Teil der gesamten Menschheit. Paradoxerweise begann die Ausrottung der Bevölkerung genau in dem Moment, als die Erde den Punkt erreicht hatte, an dem sie acht Milliarden Menschen ernähren konnte. Es wird sich während der letzten 7 Jahre erfüllen, die im Frühjahr 2023 beginnen. In seiner Prophezeiung kündigte Gott uns die Ereignisse an, die dann aufeinander folgen werden. nämlich gemäß Offb. 11:18: „*Die Völker erzürnten*“, „*der Zorn Gottes*“ ergoss sich in Form der „*sieben letzten Plagen*“ aus Offb. 16, und dann wird bei der Wiederkunft Christi für seine Auserwählten gemäß Offb. 11:18 „*die Zeit kommen, die Toten zu richten*“ im Himmel in den von Jesus vorbereiteten Wohnungen.

Das Privileg des wahren Glaubens, gesegnet und anerkannt vom Herrn der Herrlichkeit, besteht darin, auf die Erfüllung all jener Dinge zu warten, die seine Liebe seinen einzigen wahren Auserwählten kundgetan hat. Wir werden bald das Gefühl haben, einen wahren Albtraum zu erleben, dem wir unweigerlich ausgesetzt sind. Doch am Ende dieser Wartezeit erwartet uns die Belohnung in Form der Wiederkehr unseres geliebten Gottes, denn er hält seine Versprechen und seine Treue ist gewiss und vollkommen.

Ohne Gott ist die Menschheit zu allem fähig und insbesondere dazu, sich selbst zu zerstören. Dies geschieht, wenn die Menschen nicht mehr in der Lage sind, die Argumente ihrer Ankläger anzuhören und ihnen keine berechtigten Vorwürfe mehr zu machen. Aber warum sollten sie einander zuhören, wenn sie bereits gezeigt haben, dass sie nicht wissen, wie man auf Gott und seine barmherzigen Rufe hört? Jahrzehntelang dienten kommerzielle Interessen als künstlicher Klebstoff, der trügerisch den Eindruck universellen Verständnisses erweckte, und gegenwärtig ist diese Bindung nur von kurzer Dauer. Da die Familienwerte zerstört oder geschwächt wurden, bleibt zwischen den Menschen nur noch diese geschäftliche Bindung. In den USA wird ein Mann nach seinem Dollarwert bewertet; was ihrem Humanismus einen einzigartigen Maßstab verleiht. Das alte Europa hält sich noch ein wenig, aber das US-Modell wird immer dominanter. Die Verlagerung von Arbeitsplätzen nach China hat aufgrund der Entscheidungen der politischen Führung die Beschäftigungsmöglichkeiten in Europa und insbesondere in Frankreich verringert. Dieselben Führungskräfte ermutigen jedoch junge Studenten, sich durch das Streben nach Erfolg und Wohlstand einen Namen zu machen. Damit wird die Beschäftigung wie ein Lotterielos behandelt, bei dem viele zahlen, aber nur einer den Gewinn einheimst. Handel hat auf der Erde schon immer als Mittel zum Austausch von Produkten und Materialien existiert. Aber es war immer kostenlos und nicht auf eine aufgezwungene Art und Weise organisiert. Handelspreise wurden durch Verhandlungen erzielt und schließlich durch eine Vereinbarung zwischen Verkäufer und Käufer festgelegt. Das Unglück kam mit der Gründung der WTO,

die natürlich von den USA organisiert wurde, den Siegern des Zweiten Weltkriegs, denen das ruinierte Europa nichts entgegensetzen konnte. Die USA führten als erste ihre eigene Währung, den Dollar, als Standard ein, um Gold zu ersetzen. Mit der Autorität der WTO haben sie die kommerzielle Kontrolle über den gesamten Planeten Erde übernommen. Alle Länder der Erde wurden gezwungen, sich an ihre Regeln und Handelsgerichte zu halten, und wurden zu Vasallen und von ihrer Autorität abhängig gemacht. Unter dem Zeugnis dieser Tatsachen bilden die Händler der USA und ihre europäischen Nachkommen zusammen die „*Kaufleute der Erde*“, die in Offenbarung 18:3 erwähnt werden. Und die Prophezeiung sagt uns, dass sie in Verzweiflung sind, als sie die Zerstörung der Stadt Rom miterleben, und „*aus Angst vor ihrer Qual fernbleiben*“, wie der Text präzisiert; Diese Angst ist durchaus berechtigt. Denn wenn Rom aufgrund seiner falschen religiösen Lehren zerstört wird, welches Schicksal erwartet dann diejenigen, die ihre überlieferte protestantische Religion aufgegeben haben, um den Gott des „Handels“ zu ehren? Jesus Christus sagte zu ihnen, wie er es auch zu den Juden seiner Zeit in Matthäus 6:24 und Lukas 16:13 tat : „*Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon* .“ Und auch diesem kommerziellen Interesse verdanken die USA die Entwicklung der römisch-katholischen Religion auf ihrem Territorium. Da sie sich auf Handel und Profit konzentrierten, ignorierten sie die Gefahr einer Eroberung der USA durch die katholische Religion. Und diese neue Situation ist zur Normalität geworden, unterstützt durch den humanistischen Geist, der den katholischen Einwanderern lateinamerikanischer Herkunft von der mexikanischen Grenze stets positiv gegenüberstand. Auf der ganzen Erde, die dem Einfluss dieses Vorbilds unterworfen war, wurden die in der Geschichte und ihren Prophezeiungen niedergeschriebenen göttlichen Lehren ignoriert. Protestantismus und Katholizismus sind nun eins und werden daher bereit sein, unter der Ägide *des „Tieres, das aus der Erde aufsteigt“* aus Offenbarung 13:11 gemeinsam ihren letzten Religionskrieg gegen den heiligen Sabbath Gottes und seine treuen Beobachter zu führen: „*Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen, und es hatte zwei Hörner wie ein Lamm und redete wie ein Drache.*“ *Und es übte alle Macht des ersten Tieres vor ihm aus und veranlasste die Erde und die darauf wohnen, das erste Tier anzubeten, dessen tödliche Wunde geheilt worden war. Er vollbrachte große Zeichen und ließ sogar vor den Augen der Menschen Feuer vom Himmel auf die Erde herabfallen. Und es verführt die Bewohner der Erde durch die Zeichen, die vor den Augen des Tieres zu tun ihm gegeben sind, indem es denen, die auf der Erde wohnen, sagt, sie sollen ein Bild machen dem Tier, das die Wunde vom Schwert hatte und am Leben blieb. Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres einen Geist zu verleihen, so dass das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten. Und es bewirkt, dass allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Sklaven, ein Zeichen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn gegeben wird, und dass niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Zeichen hat, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Das ist Weisheit. Wer Verstand hat, der berechne die Zahl des*

Tieres. Denn es ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist Sechshundertsechszig ".

Die „*Händler der Erde*“ konnten ihre irdische Existenz nur als Anführer und Organisatoren der letzten Verfolgung in der Erdengeschichte unter dem symbolischen Namen des „*Tiers, das von der Erde aufsteigt*“ beenden. Und der Ausdruck „*der Erde*“ ist die Signatur, die sie in diesen beiden Ausdrücken als Erben der protestantischen Religion bezeichnet, also dessen, was die USA von ihrer historischen Konstruktion her waren. Im zitierten Vers wird auf „*das erste Tier*“ Bezug genommen, dessen Name gemäß Offb. 13,1 „*das Tier, das aus dem Meer steigt*“ lautet und das Koalitionsregime des katholischen Papsttums und der zehn Königreiche Westeuropas bezeichnet. Die Schlüsselwörter „*Meer und Land*“, die sie unterscheiden, erhalten in der Schöpfungsgeschichte eine Bedeutung: Wir sehen „*die Erde aus dem Meer aufsteigen*“, auf die gleiche Weise, wie **der protestantische Glaube oder reformierte Glaube aus der päpstlichen römisch-katholischen Religion hervorging** und im 16. Jahrhundert den Namen „Reformierte Kirche“ annahm.

Die Wiederkunft Jesu Christi

Schon die Ankündigung der Wiederkunft Jesu Christi impliziert die Tatsache, dass er bereits auf die Erde der Menschen gekommen ist. Diejenigen, die dieses erste Kommen nicht anerkannten, wie etwa die heutigen jüdischen Erben oder Angehörige anderer Religionen, konnten nicht von dem Gnadenangebot profitieren, das sie durch sein freiwilliges Sühneopfer erlangten. Doch auch für diese Menschen ist die Situation nicht abgeschlossen, denn der Glaube kann bis zur Stunde des kollektiven und individuellen Endes der von Gott für das Angebot dieser Gnade vorgesehenen Zeit auftauchen. Im letzten Moment, wenn der Glaube öffentlich debattiert wird, werden die letzten Auserwählten Christi die vollkommene Harmonie des großen Erlösungsplans erkennen, den der Gott der Wahrheit in drei Phasen im Laufe der Menschheitsgeschichte konzipiert hat.

Die erste Phase betrifft die Zeit des Auszugs aus Ägypten, als Gott persönlich kam, um sein Volk in die Freiheit zu führen, indem er es aus der ägyptischen Sklaverei befreite, einem Bild der Sklaverei der Sünde, die in der Verkündigung seiner Gebote klar definiert wurde. „*Denn Sünde ist die Übertretung des Gesetzes*“, heißt es in 1. Johannes 3:4. In dieser Erfahrung prophezeite Gott den endgültigen Zweck seines Erlösungsplans. Er wird die Rettung seiner Auserwählten organisieren, die er nicht in das irdische Kanaan, sondern in das himmlische, geistige Kanaan, das heißt in sein himmlisches Königreich, führen wird. Die irdische Erfahrung dieser ersten Phase betrifft die hebräischen Nachkommen Abrahams, und dieser Querschnitt der Menschheit besteht aus Männern und Frauen, die nicht die Charaktereigenschaften ihres von Gott gesegneten Patriarchen geerbt haben. Infolgedessen fehlt dieser Herde der Glaube, der der Gerechtigkeit zugerechnet wird, und wir erfahren, dass nur Kaleb und Josua für würdig befunden werden, das Land Kanaan zu betreten, das Gott

seinem Versuchsvolk als Nationalland gibt. Ich möchte darauf hinweisen, dass sich diese Zahl von zwei gesegneten Hebräern nicht auf die Vielzahl der Hebräer bezieht, sondern auf die zwei, bei denen Gott Glauben und Vertrauen in ihn fand, von den zwölf Hebräern, die als Spione in das Land Kanaan geschickt wurden. Gott hebt Kaleb und Josua hervor, weil ihr Glaube durch ihr Verhalten in einer formellen Glaubensprüfung offenbart wird, der 12 Hebräer, die die 12 Stämme Israels repräsentierten, unterzogen wurden. Wir können bereits erkennen, dass wir nach dem Schisma, das nach Salomon stattfand, diese Zahlen 2 und 10 vorfinden werden, d. h. die Stämme Judas und die Leviten in einem Lager und die 10 anderen Stämme, die die ersten hebräischen Rebellen bildeten, im anderen Lager. Schon dieses Schisma, das das Israel Gottes trennte, war kein gutes Omen für die beiden entstandenen Lager. Und wir wissen, dass die zehn Stämme zuerst abtrünnig wurden, kurz darauf folgten die beiden anderen Stämme, die ebenfalls abtrünnig wurden. Dies ging so weit, dass die Nation dem chaldäischen König Nebukadnezar ausgeliefert wurde, der, nachdem er im Jahr 586 Jerusalem und seinen heiligen Tempel zerstört hatte, die übrigen überlebenden Hebräer in die babylonische Gefangenschaft führte. Sie müssen verstehen, dass diese Erfahrung des Alten Bundes für Gott nur einen erzieherischen Zweck hatte, da die in Form religiöser Riten organisierte Heiligkeit nur fiktiv und theoretisch war. Alle diese Riten hatten keinen anderen Zweck, als durch Symbole die Art und Weise zu prophezeien, wie Gott die Seelen seiner Auserwählten erlösen würde. Wahre Heiligkeit betrifft daher den neuen Bund, den Gott auf dem in Jesus Christus vollbrachten Werk aufbauen wird.

Die zweite Phase des Rettungsprojekts betrifft daher die Errichtung des neuen Bundes, der erst nach dem Tod und der Auferstehung Jesu Christi beginnen wird. Denn während der dreieinhalb Jahre seines irdischen Wirkens gelten noch immer die Regeln des Alten Bundes. Stellen Sie sich die Schwierigkeiten vor, denen er gegenübersteht: Dreieinhalb Jahre lang muss er vollkommenen Gehorsam gegenüber den Gesetzen und religiösen Riten des Alten Bundes zeigen und gleichzeitig seine Apostel und Jünger durch seine Lehre darauf vorbereiten, diese rituellen Praktiken aufzugeben, wenn die Zeit des Neuen Bundes anbricht, das heißt nach seinem Tod. Aufmerksamkeit ! Es muss nicht alles aufgegeben werden! Aber nur das, was der Tod und die Auferstehung Jesu Christi vollkommen vollbracht haben; die sich ausschließlich auf festliche religiöse Riten bezieht. Und wie in Daniel 9:27 dargelegt, müssen die religiösen Riten der Tieropfer *und -gaben vorrangig eingestellt werden*. Das von diesen unglücklichen Tieren prophezeite Opfer wird nun durch den Tod eines wahrhaft vollkommenen heiligen Mannes vollkommen vollbracht, und durch seine Vollkommenheit bringt er wahre Heiligkeit hervor. Dieses Mal ist die Heiligkeit nicht länger tierischer Natur, sondern menschlich und göttlich, wie es die wahre Natur unseres Herrn Jesus Christus war. Der Alte Bund, die prophetische Phase, verschwindet wie ein Schatten vor der von Jesus Christus vollbrachten Wirklichkeit. Wir müssen uns unbedingt darüber im Klaren sein, welche Schwierigkeiten die Hebräer seiner Zeit hatten, als sie ihn sagen hörten: „*Ihr habt gehört, dass ... , aber ich sage euch, dass ...*“. Die Worte, die sie hören, kommen aus dem Mund eines Mannes,

einfach und ohne Künstlichkeit. Solche Bemerkungen nahmen einen provokativen Charakter gegenüber der religiösen Ordnung an, die seit etwa 1500 oder 1600 Jahren besteht. Außerdem konnten seine Botschaften zu seinen Lebzeiten niemanden unter seinen Zuhörern begeistern und überzeugen, auch nicht die zwölf Apostel, die er als Zeugen seines Wirkens ausgewählt hatte. Er wusste es, denn Daniel hatte es ihm in Dan. 9:25 prophezeit: „*Nach den zweiundsechzig Wochen wird der Gesalbte ausgerottet werden, und er wird keinen Nachfolger haben. Das Volk eines Herrschers wird kommen und die Stadt und das Heiligtum zerstören, und ihr Ende wird wie eine Flut kommen; es ist beschlossen, dass die Verwüstung bis zum Ende des Krieges andauern wird.*“ Wegen des Fluchs, der bereits auf der protestantischen Religion lastete, übersetzte Louis Segond diesen Vers in seiner Übersetzung aus dem Hebräischen mit dem Ausdruck „und er wird keinen Nachfolger haben.“ In einer Randbemerkung schrieb er jedoch: Wörtlich: „*Niemand oder nichts für ihn.*“ Und natürlich müssen wir diese wörtliche Übersetzung beibehalten, weil sie die Tatsache bestätigt, dass Gott wusste, dass Jesus zu seinen Lebzeiten niemanden überzeugen würde; wirklich niemand. Tatsächlich konnte der wahre Glaube erst durch seine Auferstehung und sein Erscheinen unter seinen Aposteln und Jüngern Gestalt annehmen und sich entwickeln. Sie alle mussten es sehen, um es zu glauben, und Thomas' Fall war kein Einzelfall, sondern weit verbreitet. Diese Lektion macht mir klar, dass wahrer Glaube erst durch das Sehen Gestalt annimmt. Die zu sehende Sache kann anders sein und heute die Form annehmen, zu sehen, wie eine lange prophetische Konstruktion die Existenz der göttlichen Intelligenz offenbart, die sie erdacht hat. Diese Entdeckung ist mit der Erscheinung Christi vor seinen Aposteln nach seinem Tod vergleichbar, da sie im menschlichen Geist dieselbe unbestreitbare Gewissheit hervorruft. Es ist sehr wichtig zu verstehen, dass Gott vom Menschen nie verlangt hat, etwas ohne Beweise zu glauben. Diese Vorstellung vom Glauben ist völlig falsch, denn wahrer Glaube kann nur auf einem überzeugenden konkreten Element aufbauen. Und wenn ich mir dieser Dinge bewusst bin, verstehe ich, dass Ungläubige ihre Kinder dazu drängen, an Fabeln und den Weihnachtsmann zu glauben, weil sie selbst auf die gleiche ungerechtfertigte, götzendienerische Weise an Gott glauben. Das Ergebnis dieses Glaubens ist ein Bild Gottes, das der vom Menschen gewünschten Vorstellung entspricht und nicht dem Bild Gottes, wie er wirklich ist. Und dies ist die Erklärung für die Entstehung der Vielzahl christlicher Konfessionen, da es ebenso viele unterschiedliche Gottesvorstellungen gibt wie Ungläubige. Aber Gott sei Dank! Seine Heilige Bibel gibt seinen Auserwählten das genaueste, präziseste und wahrste Roboterbild von ihm und schützt sie vor lügnerischen göttlichen Vorstellungen. Wahrer Glaube erlaubt es sich nicht, neue Dogmen zu erfinden oder zu schaffen, die nicht mit den Schriften der Bibel übereinstimmen. Sie folgt einfach Schritt für Schritt dem spirituellen Weg, der durch die Prophezeiungen vorgegeben ist, die Gott seinen Auserwählten im Laufe der Geschichte eingegeben hat. Dieser Weg ist der Weg der Wahrheit, den Jesus Christus vorgezeichnet hat. es ist logisch und immer vollkommen kohärent.

Am Ende seines Dienstes, nach seiner Auferstehung, verließ Jesus seine Apostel und Jünger, um in den Himmel aufzusteigen und aus ihrem Blickfeld zu

verschwinden. In Apostelgeschichte 1,10-11 lesen wir: „ *Und als sie ihm nachsahen, wie er gen Himmel fuhr, siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen. und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht zum Himmel? **Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird auf dieselbe Weise wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen*** . Diese himmlische Bestätigung, die von Menschen gehört und weitergegeben wird, ist die Grundlage unseres adventistischen Glaubens, da dieses Wort Advent bedeutet. Und um diese außergewöhnliche Erfahrung zu erleben, nährt uns Gott mit seiner prophetischen Wahrheit. Er arbeitet ständig an unserer Vorbereitung, daher ist es für jeden von uns notwendig und nützlich, diese Dinge ständig im Auge zu behalten. Die Welt und ihre Perversionen folgen ihrem Weg, der sie ins Verderben führt, doch geschützt durch einen unsichtbaren Eisernen Vorhang führt uns, seine Auserwählten, die seinen Willen lieben und ehren, unser Weg, sein Pfad, zur ewigen Erlösung.

In der dritten Phase bereitet Gott sein Treffen mit seinen Auserwählten vor.

Von 1843 bis 1844 organisierte er die Glaubensprüfungen der Adventisten, um seinen gewählten Vertretern 1863 eine erste streng amerikanische institutionelle Form zu geben. Zehn Jahre später, 1873, gab er seinem Werk eine universelle Mission, um allen Christen, die dazu berufen waren, sich ihm anzuschließen, seinen religiösen dogmatischen Anspruch bekannt zu machen; Die beiden Hauptthemen sind die Erwartung der Wiederkehr Christi und die Wiederherstellung seines heiligen Sabbats. Im Jahr 1994 wurde der offizielle Adventismus seinerseits einer Glaubensprüfung unterzogen, die auf der Ankündigung der Wiederkunft Jesu im Jahr 1994 basierte. Er wurde als „ *lauwarm* “ und „ *nackt* “ befunden und von Jesus Christus „ausgespuckt“. Die Arbeit der Adventisten wird in abweichender Form durch die Auserwählten fortgesetzt, die sie aus dem Adventismus und dann aus der menschlichen Masse auswählen, wo ihre letzten Auserwählten noch immer anonym zu finden sind.

Auf der Erde spitzt sich die Lage zu und nach den beiden vorangegangenen Weltkriegen bricht ab dem 24. Februar 2022 in Osteuropa ein Konflikt in der von Russland angegriffenen Ukraine aus. Allmählich nahm der Konflikt eine europäische und sogar globale Dimension an, und nach dem Einsatz von Atomwaffen, der Zerstörung Europas und der Vernichtung Russlands organisierten sich die Überlebenden unter der Führung des amerikanischen Siegers neu. In dieser Zusammenfassung beziehe ich nur die prophezeiten Lehren ein, die sich ausschließlich an christliche Nationen richten. Es versteht sich von selbst, dass die heidnischen Nationen von diesem von Gott angeführten Zerstörungsprogramm und den zu diesem Zweck freigelassenen Dämonen nicht verschont bleiben.

Seit dem Frühjahr 2018 hat der Gott der Wahrheit seinen Auserwählten das genaue Datum seiner Wiederkunft bekannt gegeben, nämlich das Frühjahr 2030. Und um aus dieser Lehre Nutzen zu ziehen, basiert der Glaube der Auserwählten auf zwei Hauptwahrheiten, nämlich: dem Glauben an die Anerkennung der 6000 Jahre, die von den biblischen göttlichen Offenbarungen

abgedeckt werden, und der Anerkennung des Zeitpunkts des Sühnetods Jesu Christi, nämlich Mittwoch, dem 3. April 2030 unseres üblichen christlichen Kalenders. Diese Botschaft basiert nicht auf der Logik früherer adventistischer Versuche, die alle auf dem geschätzten Geburtsdatum Jesu Christi basierten. Da ich persönlich der Überbringer der letzten Botschaft war, die das Datum 1994 betraf, kann ich diese Wahl des Geburtsdatums Jesu Christi bestätigen. Und diese Argumentation wurde von Jesus bis 2018 unterstützt. Zu diesem Thema liefert ein prophetischer Vierzeiler von Michel Nostradamus den Beweis, dass Gott die Menschen ermutigen wollte, die Geburt Jesu als Grundlage prophetischer Berechnungen zu nehmen. Hier ist der Text des 72. ^{Vierzeilers} aus seinem 10. ^{Jahrhundert}:

„Im Jahr neunundneunzig und sieben Monaten wird ein großer König des Schreckens vom Himmel kommen, um den großen König von Angoumois wieder auferstehen zu lassen, bevor Mars durch Glück regierte.“

Dieser etwas telegrafische Stil bleibt klar genug, um interpretiert zu werden. Der Prophet kündigt für den Monat August (der 7. ^{Monat}, also Juli, ist vorüber) des Jahres 1999 die Ankunft von Jesus Christus an, dem König, der vom Himmel kommt, um den Menschen Angst einzujagen und so den großen König der Engel wieder auferstehen zu lassen (Anspielung auf seinen Namen Michael) und so vor und nach Mars, dem griechisch-römischen Gott des Krieges bzw. der Frühlingsjahreszeit, dessen Herrschaft (nur für seine Auserwählten) Glück bringen wird. Nostradamus prophezeite stets Daten, die unserem üblichen Kalender entsprachen. An diesem Grundsatz werde ich also nichts ändern. Das Ziel besteht darin, seine Botschaft zu entschlüsseln und es liegt an mir, sie dann an die von Gott festgelegte Echtzeit anzupassen, nämlich das Jahr 2029.

Das Datum 1999 geht vom Jahr 1999 seit Christi Geburt aus, das in unserem aktuellen und üblichen Kalender, der vom katholischen Mönch Dionysius dem Kleinen entwickelt wurde, fälschlicherweise sechs Jahre zu spät geschätzt wird. Aber vergessen wir diese Fehler, die keine Rolle mehr spielen. In Gottes wahren Plan bezeichnet dieses Datum 1999 das Jahr 2029, in dem 6000 Jahre irdischer Sünde enden werden. Nostradamus ist präzise, er legt das Datum des „Jahres 1999, sieben Monate“ auf den Monat August 1999 fest. Doch an diesem Kalender ist alles falsch, denn das Datum 1999 bezeichnet nicht nur das Jahr 2029, sondern dieser „siebte Monat“ bezeichnet tatsächlich den Frühling, also den 20. März, 20. oder 21. September des wahren Kalenders, den Gott für sein Israel festgelegt hat. Beachten Sie, dass das Wort September die Zahl Sieben enthält, die die Menschen an ihre wahre Position im Zeitsystem erinnert, das auf den Jahreszeiten der Erde basiert. Doch diese Feinheiten werden von Nostradamus ignoriert und tragen nicht zum Verständnis seiner Botschaft bei. Er stellt seine Ankündigung unter das Thema der Angst und scheint dieses Datum im Monat August, der auf den Monat Juli folgt, als das Datum bezeichnen zu wollen, an dem die Werke der Engel Gottes vom Himmel aus beginnen werden, um rebellische Menschen zu „erschrecken“. Und diese Ankündigung wird in Offenbarung 6:15-17 bestätigt: *„Die Könige der Erde und die Edlen und die Fürsten und die Reichen und die Mächtigen und alle Sklaven und alle Freien verbargen sich in den Höhlen und Felsen der Berge und sprachen zu den Bergen und Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem*

Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! Denn gekommen ist der große Tag seines Zorns, und wer kann bestehen? “ Auch Offenbarung 1:7 bestätigt diese Furcht für die untreuen christlichen und jüdischen „*Stämme* “: „*Siehe, er kommt mit den Wolken.*“ *Und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, die ihn durchbohrt haben. und alle Stämme der Erde werden seinetwegen jammern . Ja. Amen! »* Die „**Angst**“ ist daher durchaus bestätigt und Offenbarung 16 stellt „*die sieben letzten Plagen des Zorns Gottes*“ vor, die die Rebellen immer mehr provozieren und reizen werden, bevor Jesus erscheint, um sie zu verurteilen und zu vernichten. Der Ausdruck „*Stämme der Erde*“ bezeichnet auf subtile Weise die spirituellen „*Stämme*“, die von der protestantischen Religion gebildet werden und durch das Wort „*Erde*“ symbolisiert werden. Doch dieser Begriff „*Stamm*“ bezieht sich auf die zwölf Stämme Israels, also auf das Volk Gottes, zu dem alle von ihm abgelehnten christlichen Religionen zu gehören beanspruchen, darunter auch die letzte, der offizielle Adventismus. Sie wird von Jesus Christus „*ausgespuckt*“ und verworfen, weil sie nicht mehr dem Maßstab der Heiligkeit der wahren Heiligen entspricht, der in Offenbarung 7 durch symbolische „*12 Stämme*“ dargestellt wird, die als Zeugnis ihrer Anerkennung das „*Siegel des lebendigen Gottes*“ erhalten.

Die von Nostradamus angekündigte „*Angst*“ kann daher die Zeit umfassen, die im Zeichen **des offiziellen „Endes der Gnade“** steht und im August 2029 mit dem Einsetzen der ersten der „*sieben letzten Plagen Gottes*“ beginnen könnte. Es befällt die Rebellen in Form eines sehr schmerzhaften „*bösartigen Geschwürs*“, ähnlich dem, das seinerzeit die rebellischen Ägypter befiel. Ich fasse die Kette der Ereignisse zusammen: Im August 2029 verbietet das Gesetz der Rebellen die Ruhe des wahren, von Gott geheiligten Sabbats an seinem siebten Tag, indem es die Ruhe des römischen „Sonntags“, der ihn seit dem 7. März 321 ersetzt, zur Pflicht macht. Mit der Verkündung dieses Gesetzes im Himmel beendet Jesus endgültig seinen Dienst als Fürsprecher; es wird keine Bekehrung mehr geben, um durch seine Gnade Erlösung zu erlangen. Und er legt das Gewand der Rache an und sendet seine Engel aus, um die Rebellen mit seinen „*sieben letzten Plagen*“ zu schlagen. Jeden Monat werden die rebellischen Menschen von einer neuen Plage heimgesucht, die sich mit der Zeit gegenseitig verstärkt und so den Hass und die Wut der Betroffenen noch verstärkt. Die „*sechste Plage*“ wird von den rebellischen Menschen selbst vorbereitet. In Konsultationen zwischen den Dämonen, der katholischen päpstlichen Autorität und der amerikanischen protestantischen Autorität wird vereinbart, den Sabbathaltern eine Frist zu setzen, sich dem verkündeten Gesetz zu unterwerfen, andernfalls würden sie getötet und ausgerottet.

Nach dieser Zeit der Angst prophezeit Nostradamus **Glück** für „**vor und nach dem Mars**“. Unsere Hoffnung gründet sich auf die prophezeiten Daten und auf die historischen Zeugnisse, die bereits **den Frühling** als die Zeit der glorreichen Wiederkunft Jesu Christi festgelegt haben. Welche Bedeutung sollten wir dem Namen **Mars geben**? Das ist die ganze Frage. In der Prophezeiung von Offenbarung 19 wird die Wiederkunft Christi als Bild einer „*Schlacht*“ dargestellt, die gegen „*die Könige der Erde*“ geführt wird. In dieser Hinsicht bezeichnet „Mars“ dann diesen Krieg, diesen „*Kampf*“, und der Ausdruck „

vorher nachher “ kann bedeuten, dass das Kommen Jesu seinen Auserwählten **Glück bringt, indem er sie vor dem Tod schützt, der sie treffen würde, dieses „ vorher “**, dass sich sein Kampf gegen ihre Feinde wendet, um sie zu vernichten. Aber zu dieser Stunde sind die Auserwählten bereits in den Himmel, in das Königreich Gottes, gekommen. Und für sie hat das ewige **Glück** begonnen und wird niemals enden. Gleichzeitig bestätigt die Erwähnung des **Monats „ März “** den Zeitpunkt der Wiederkunft Christi, des Retters seiner geliebten Auserwählten, also das Thema der „ *siebten* “ der „ *sieben letzten Plagen* “. Dies stellt auch den Moment der Erfüllung der in Offenbarung 11:15 erwähnten „ *siebten Posaune* “ dar. Die Auserwählten, die in den Himmel kamen, vollstrecken auf der Erde, verführt und getäuscht, die „ *Könige der Erde* “, *für Gott die Strafe der „ Weinlese “*, die darin besteht, die falschen Hirten und falschen Lehrer der christlichen und jüdischen Religion zu massakrieren, das heißt die Priester und Pastoren, die die religiösen Lügen des römischen Katholizismus lehrten und rechtfertigten. Alle Bewohner der Erde kommen dann unter einem Regen gewaltiger Hagelkörner um, der das Ende der „ *siebten* “ der „ *sieben letzten Plagen des Zorns Gottes* “ markiert. Es wird in Offenbarung 16:21 zitiert.

Tatsächlich vermittelt der Ausdruck „ **vor und nach dem Mars** “ eine sehr wichtige Botschaft, denn was bedeutet „ **vor und nach dem Mars** “? Ganz einfach: Die Zeit des durch „ **nach Mars** “ festgelegten Datums, also das Passahfest vom 3. April 2030, wird „ **verkürzt** “ **und auf den Frühlingstag** zurückverlegt, das Vorher dieses Nachhers, das den einzigen Bezugspunkt für die Berechnung der Zeit darstellt, die Gott seinem Volk Israel in Exodus 12:2 vorgeschrieben hat: „ **Dieser Monat soll für euch der erste der Monate sein, er soll für euch der erste Monat des Jahres sein** . “ Und Matthäus 24:22 bestätigt seinerseits die Absicht Jesu, „ **die Zeiten zu verkürzen** “, die durch die Logik der prophetischen Konstruktion festgelegt sind, nämlich das Passahfest vom 3. April 2030: „ **Und wenn diese Tage nicht verkürzt würden, so würde niemand gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt** . » In Matthäus 24 verfälscht Jesus absichtlich die Antwort, die er seinen Aposteln gibt, als sie ihn nach den „ *Zeichen der Endzeit* “ fragen. Denn nachdem er die Verfolgungen prophezeit hat, die seine Auserwählten während der gesamten christlichen Ära nach der Gründung seiner Kirche treffen werden, wiederholt er mehrere Male seine Beschreibung der Tatsachen, die sich in der „ **Zeit des Endes** “ erfüllen werden, die in Vers 14 klar definiert ist: „ *Und dieses Evangelium vom Reich wird in der ganzen Welt gepredigt werden, als Zeugnis für alle Völker. Dann wird das Ende kommen* . “ Und in einer dieser Wiederholungen fügt er in Vers 22 diese wichtige Klarstellung ein, die an seine Diener der Endzeit gerichtet ist: „ **Und wenn diese Tage nicht verkürzt würden, so würde niemand gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt** . “ Denn sie werden persönlich von dem Todesdekret betroffen sein, das die letzten Rebellen in der Geschichte der irdischen Sünde verkündet haben. Im Übrigen können wir auf die Macht Gottes zählen, die Informationen zu verschleiern und die Rebellen dazu zu zwingen, nur diesem Passahdatum vom 3. April 2030 Bedeutung beizumessen. Dieses Datum ist logisch festgelegt durch den Höhepunkt der 2000 Jahre, die am 3. April, dem Tag des Sühnetods des Erlösers

der Auserwählten, begannen. Wer kann der vom Allmächtigen Gott angeordneten Blindheit entkommen? Keines seiner Geschöpfe und schon gar nicht seine Feinde. Ich kann dies bezeugen, da ich mich persönlich dieser göttlichen Macht unterworfen habe, als ich gemäß seinem Plan im Jahr 1994 von der Wiederkunft Jesu Christi überzeugt werden sollte und es an Argumenten für diese Hoffnung nicht mangelte. Und welches Datum wäre besser geeignet, um die letzten Auserwählten hinzurichten, als der Todestag Jesu? Und ich füge dieses Argument hinzu, das die mögliche Argumentation dieser bösen Rebellen zum Ausdruck bringt: „Da sie behaupten, die Wiederkunft Jesu nach ihrer Berechnung am 3. April 2030 zu erwarten, geben wir ihnen bis zu diesem Datum Zeit, und wenn Jesus nicht eingreift, um sie zu retten, haben wir jedes Recht, sie zu töten.“

Es ist bemerkenswert, dass die Antwort, die Jesus seinen Zeitgenossen gab, für sie und für uns eine doppelte Bedeutung hatte. Denn wir sollten beachten, dass auch für sie die Zeit verkürzt wurde, um dem Massaker zu entgehen, das die Einwohner Jerusalems im Jahr 70 heimsuchte und von den römischen Armeen verübt wurde. Denn bevor sie die Stadt zerstörten, hoben sie die Belagerung auf und zogen ab. Und dieser von Gott arrangierte und verkürzte Abzug ermöglichte es ihnen, die Stadt zu verlassen, bevor die Römer zurückkehrten, alle Einwohner massakrierten und die Stadt und ihren heiligen Tempel zerstörten. Auch in Matthäus 24:15 bis 20 betrafen die Ankündigungen Jesu sie besonders: *„Wenn ihr nun den Gräuel der Verwüstung, von dem durch den Propheten Daniel geredet wurde, an heiliger Stätte stehen seht – wer es liest, der merke auf! Dann sollen alle, die in Judäa sind, in die Berge fliehen; Wer auf dem Dach ist, soll nicht hinabsteigen, um etwas aus seinem Haus zu holen. und wer auf dem Feld ist, soll nicht umkehren, um seinen Mantel zu holen. Wehe den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! Beten Sie, dass Ihr Flug nicht im Winter oder an einem Sabbat stattfindet.“* In ihrem historischen Kontext war Dringlichkeit die Voraussetzung für die Erlösung. In der Endzeit wird die Situation ganz anders sein, denn die Maßnahmen gegen die letzten Heiligen werden schrittweise ergriffen, bis die endgültige Entscheidung getroffen wird, die Rebellen zu töten, die zu Unrecht für den gerechten Zorn Gottes verantwortlich gemacht wurden. Darüber hinaus wird die Erlösung der letzten Heiligen allein vom Eingreifen Jesu Christi abhängen. In seiner Botschaft zitiert Jesus Daniel in Bezug auf die Ankündigung von Dan 9:26-27: *„Und nach den zweiundsechzig Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet werden, und er wird keinen Nachfolger haben.“* Das Volk eines kommenden Herrschers wird die Stadt und ~~das Heiligtum zerstören~~, und ihr Ende wird wie eine Flut kommen; Es wird beschlossen, dass die Zerstörung bis zum Ende des Krieges andauern wird. » Der erste Teil von Vers 27 betrifft dann das Wirken des Messias Jesus, dem Hauptthema der Prophezeiung: *„Er wird mit vielen einen festen Bund für eine Woche schließen und für die Mitte der Woche Schlachtopfer und Gaben aufhören lassen.“* Der zweite Teil des Verses nimmt dann erneut die *„abscheulichen“* Taten ins Visier, die Rom während seiner beiden aufeinanderfolgenden imperialen und päpstlichen Phasen begangen hat: *„~~Der Verwüster wird die abscheulichsten Dinge tun, bis Verderben und Beschlossenes über den Verwüster fallen.~~“* Diese von Louis Segond vorgeschlagene Übersetzung ist falsch. Hier ist die richtige Übersetzung: *„Und*

*unter seinen Flügeln [werden] Gräuel der Verwüstung sein.“ und zur völligen Zerstörung und es wird [gemäß] dem Beschluss zerbrochen werden , auf dem verwüsteten [Land] . Die Tatsache, dass das Thema des Wirkens Jesu zwischen die beiden Beschwörungen römischer Taten eingefügt wird, verleiht dem gesamten Vers eine chronologische Abfolge prophezeiter Ereignisse. Jesu Wirken erstreckte sich vom Herbst 26 bis zu seinem Tod am 3. April 70. Dann wurde das Volk aufgrund des in Vers 26 prophezeiten Unglaubens der Juden, „ und niemand war für ihn “, im Jahr 70 von römischen Truppen vernichtet, die auf „ **abscheuliche** “ Weise, aber auf Gottes Befehl, den Heiligen Tempel von Jerusalem und alles, was „ **die Heiligkeit** “ des Alten Bundes repräsentierte, zerstörten, einschließlich der jüdischen Geistlichen, die sich dieses Unglaubens besonders schuldig gemacht hatten und von Gott gerichtet und verdammt wurden.*

Die Prüfung des götzendienerischen Weihnachtsfestes

Seit Beginn meines prophetischen Dienstes, zu dem mich Gott Jesus Christus berufen hat, bin ich von einer Entdeckung zur nächsten gegangen und habe mit der Zeit verstanden, welche enorme Bedeutung Gott den Dingen, die er nach seiner Erschaffung organisiert hat, **prophetisch beimisst**. Tatsächlich erhält für ihn alles einen prophetischen Wert, weil Gott in seinem Denken vielfältige Verbindungen zwischen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft des Lebens herstellt.

Heute beginne ich mit dem Prozess gegen das götzendienerische Weihnachtsfest. Und ich werde diesen Prozess in dem Aspekt darstellen, wie er vor einem Gericht, wie es auf der Erde üblich ist, ablaufen würde. Jeweils zwei Anwälte, einer für die Anklage und einer für die Verteidigung, werden den von Ihnen vertretenen Geschworenen ihre Argumente vortragen. Der Austausch findet unter der Präsidentschaft des Gottes der Wahrheit statt.

Das Wort wird der Verteidigung erteilt:

„Euer Ehren, meine Herren Geschworenen, das Fest ist uralte und erfreut die Menschen, die es feiern und ehren; es bringt Kindern und Eltern gleichermaßen Freude.“

Das Wort wird der Staatsanwaltschaft erteilt:

„Die Zeit verwandelt Lügen nicht in Wahrheit und verleiht ihnen keinerlei Legitimität. Sie bringt den Menschen und Kindern Freude, aber den Gott der Wahrheit betrübt sie.“

Das Wort wird der Verteidigung erteilt:

„Es hat den Wert, an die Geburt Jesu Christi zu erinnern.“

Das Wort wird der Staatsanwaltschaft erteilt:

„Jesus kam nicht auf die Erde, um seine Geburt zu feiern, sondern seinen Sühnetod. Die Erinnerung an seinen Tod impliziert nun in sich die Notwendigkeit seiner Geburt. Seine Geburt gibt dem sündigen Menschen nichts, während sein Tod ihn retten kann.

Das Wort wird der Verteidigung erteilt:

„Die Feier, die als jährliche Tradition etabliert wurde, verpflichtet die Menschheit, sich an die Ankunft Jesu auf der Erde zu erinnern.“

Das Wort wird der Staatsanwaltschaft erteilt:

Jesus kam nicht auf die Erde, um irgendjemanden zu zwingen, sein Kommen zur Kenntnis zu nehmen. Er kam, um seine göttliche Liebe zu demonstrieren und ließ den Menschen die Freiheit, sie zu beachten oder nicht. Ich füge hinzu: Um die Erinnerung an die Geburt und den Tod Jesu zu bewahren, setzte Gott seit Erschaffung der Welt die heilige Ruhe des wahren siebten Tages ein, der seitdem Sabbat genannt wird. Das vierte Gebot, das dies vorschreibt und anordnet, beginnt mit den Worten: *Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest* ... Die Einhaltung dieses Gebots fördert daher die Erinnerung an das von Jesus Christus vollbrachte Werk; dies umso mehr, als der wöchentliche Sabbat die letzte Ruhe des siebten Jahrtausends prophezeit, in die seine Auserwählten, erlöst durch sein Sühneopfer, für immer eingehen werden.“

Das Wort wird der Verteidigung erteilt:

„Weihnachten ist eine Zeit der Gemeinschaft und des Zusammenkommens von Menschen und Völkern sowie von Eltern und ihren Kindern.“

Das Wort wird der Staatsanwaltschaft erteilt:

Welchen Sinn hat diese kurze Phase des Verstehens, wenn doch die böse Natur des Menschen sofort nach dem Fest und manchmal sogar schon während des Festmahls wieder die Oberhand gewinnt? Dieser Moment des Verstehens nimmt einen illusorischen, heuchlerischen Charakter an.

Das Wort wird der Verteidigung erteilt:

„Diese Tradition erfreut Menschen, die sich gerne gegenseitig Geschenke machen, und Kinder freuen sich darüber.“

Das Wort wird der Staatsanwaltschaft erteilt:

Fast 6.000 Jahre lang haben Menschen Freude daran gehabt, gegen Gott zu sündigen. Ist das Sünde legitim? Und welche Folgen hat dieser Geschenkaustausch und welche Auswirkungen hat er auf Kinder? Der menschliche Geist, einschließlich der Kinder, ist auf das Bedürfnis und die Erwartung einer Belohnung ausgerichtet. Erziehen wir nicht auch Haus- oder Wildtiere so? Wäre es für ihre geistige Entwicklung nicht vorteilhafter, Geschenke zu geben, als sie zu empfangen? Genau das tut Gott für seine Geschöpfe.

Das Wort wird der Verteidigung erteilt:

„Dieses Fest ist sehr nützlich, weil es den Handel fördert und vielen Menschen eine Einkommensquelle bietet.“

Das Wort wird der Staatsanwaltschaft erteilt:

Genau dieses Argument macht dieses Fest für Gott besonders unangenehm. Denn Weihnachten, wie alle religiösen Feiertage der päpstlichen römisch-katholischen Religion, dient als religiöser Vorwand, der die „*Kaufleute des Tempels*“, die davon profitieren, im Laufe der Zeit bereichert. Gerade indem er ihnen diese Bereicherungsmöglichkeiten bietet, hat die falsche katholische Religion bei den Menschen im Westen an Beliebtheit gewonnen. Schauen wir uns an, was aus diesem Fest im 20. ^{Jahrhundert} geworden ist : Die USA haben es übernommen und von Grund auf die Figur des Weihnachtsmanns geschaffen, maskiert mit

weißem Bart und rotem Mantel, in den Farben ihres berühmten Getränks Coca-Cola; Rot ist genau die symbolische Farbe der Sünde. Was würde Jesus also tun, wenn er heute mitten im Weihnachtsfest auftauchen würde? Er würde eine Peitsche nehmen und alle „*Kaufleute der Erde*“, die in Offenbarung 18,3 erwähnt werden, von seiner Tenne vertreiben, denn sie sind in unserer Zeit die neuen „*Kaufleute des Tempels*“, die das religiöse Subjekt durch ihre Haltung beschmutzen.

Das Wort wird der Verteidigung erteilt:

„Danke, Euer Ehren, aber ich habe keine weiteren Argumente.“

Die Strafverfolgung kann daher fortgesetzt werden:

Das Weihnachtsfest hat keine religiöse Legitimität, denn Jesus Christus beendete mit seinem Tod alle religiösen Feste des Alten Bundes und ersetzte sie nicht durch neue Feste. Religion bedeutet nicht, Feiertage zu ehren, sondern das Opfer Jesu Christi zu ehren, das die Wiederverbindung mit Gott, dem wahren Vater, der uns in Adam und Eva, unseren ersten fleischlichen Eltern, erschaffen hat, bedeutet. Hinter dem Weihnachtsfest verbirgt sich ein heidnisches Erbe, das bereits im kaiserlichen Rom existierte, das diese Zeit „Saturnalienfest“ nannte. Man feierte die Geburt der Sonne nach der Wintersonnenwende. Der auf seine kürzeste Zeit reduzierte Sonnentag begann seinen Zyklus der Zunahme wieder aufzunehmen, und die Heiden stellten diese Ereignisse unter den Tammuz-Kult, den sie von König Nimrod zur Zeit des „*Turmbaus zu Babel*“ geerbt hatten. Tammuz war sein Sohn, der nach seinem Tod vergöttlicht wurde und behauptete, mit der Sonne verbunden zu sein. In unserer Zeit taucht die Form dieser alten heidnischen Feste, die von Essens- und Sexorgien geprägt waren, mit ihrer allgemeinen, immer weniger religiösen Bedeutung wieder auf. Aspekt. Das verbleibende Ziel ist es, zu feiern und sich neue Gerichte zu gönnen, die die von Gott festgelegten Gesundheitsregeln völlig missachten. Denn ich erinnere euch daran, dass der Tod Jesu Christi das in Levitikus 11 als unreines Lebensmittel eingestufte Schweinefleisch nicht zu einem reinen Lebensmittel machte; dasselbe gilt für Schalentiere und Meeresfrüchte, die oft schwere, manchmal tödliche Lebensmittelvergiftungen verursachen, da sie als Meeresfilter alle Meeresverunreinigungen, aus denen ihre Nahrung besteht, konzentrieren. Es gibt noch einen Aspekt von Weihnachten, der ihm jegliche Legitimität nimmt: das Datum, an dem der Jahrestag der Geburt Jesu gefeiert werden soll. Doch es stellt sich heraus, dass Gott den Menschen nicht erlaubt hat, dieses Datum genau festzulegen. Es erscheint mir legitim, darin ihren Wunsch zu sehen, dass sie nicht gefeiert wird. Tatsächlich fiel die gesamte Menschheit, einschließlich seiner letzten treuen Diener, diesem Interesse an der Geburt Jesu zum Opfer. Falsche Christen wollten es feiern, und ihre Auserwählten dachten immer, dieses Geburtsdatum sei wichtig für prophetische Berechnungen. Aber was geschah? Dieses ignorierte Datum hat sich als völlig nutzlos erwiesen, denn Berechnungen, die auf den prophetischen Zeiträumen basieren Die in den Prophezeiungen der Bibel zitierten Daten basieren nur auf den Ereignissen, die den Anfang und das Ende dieser Zeiträume markieren. Das Datum der Geburt Jesu wurde somit ignoriert und ohne jegliche Unannehmlichkeiten beschönigt; die prophetische Konstruktion war möglich, ohne dass man es wusste, obwohl die historischen

Markierungen auf einem völlig falschen Kalender beruhten, der im 6. ^{Jahrhundert} von dem katholischen Mönch Dionysius dem Kleinen erstellt wurde. Die Erde war von Anfang an ein Land der Sünde, aber heute, am Ende der Tage, ist sie auch ein Land der Lüge. Wir erkennen in ihr daher das Bild ihres wahren Vaters, des Teufels, Satans, „*ein Lügner und ein Mörder von Anfang an*“, gemäß den Worten Jesu in Johannes 8:44: „*Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Wünsche eures Vaters wollt ihr tun.*“ *Er war ein Mörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er eine Lüge ausspricht, spricht er aus seinem eigenen Grund; denn er ist ein Lügner und der Vater der Lüge.*“ Euer Ehren, meine Herren Geschworenen, meine Anklage endet hiermit, und ich beharre darauf und unterschreibe, dass Weihnachten ein unrechtmäßiges Fest der Götzendiener ist.“

Die von Ihnen vertretenen Geschworenen müssen daher nur über den mutmaßlichen und nachgewiesenen Schuldigen urteilen. Was Gott, den Präsidenten des Gerichtshofes, betrifft, so hat er es schon vor langer Zeit gerichtet und verurteilt, ohne jedoch die Menschen daran zu hindern, es zu feiern. und so ist es mit unzähligen Sünden, schlechten Taten und bösen Gedanken, denen er freien Lauf lässt, ohne sie zu billigen. Erst wenn es an die Abrechnung geht, wird durch die Strafen das wahre Ausmaß seiner lange unterdrückten Wut deutlich.

In diesem zweiten Teil lade ich Sie ein, einen prophetischen Blick auf die Ereignisse zu werfen, die die Geburt Jesu kennzeichnen. Das Lukasevangelium behandelt insbesondere diesen Moment der Geburt des Erlösers der Auserwählten. Bedenken Sie, dass die Ereignisse vollständig von Gott organisiert sind, denn sie enthalten, wie Sie sehen werden, äußerst wichtige prophetische Botschaften.

Zunächst stelle ich fest, dass eine Volkszählung des jüdischen Volkes, des Israel Gottes, organisiert wird. Die römischen und jüdischen Archive dokumentieren diese Handlung daher und ermöglichen normalerweise die Datierung des Geburtsjahres von Jesus Christus. Aber das war nicht der Fall. Und aufgrund einer Häufung von Fehlern wurde ein um sechs Jahre verschobenes offizielles Datum gewählt. Jesus wurde sechs Jahre vor Beginn des Jahres 1 geboren, das ihm in unserem römisch-katholischen Kalender zugewiesen ist. Dann führt die Volkszählung dazu, dass die freien Plätze in den über das ganze Land Israel verstreuten Gasthäusern und Hotels so überfüllt sind, dass Josef und Maria kein Zimmer mehr zum Schlafen finden können. In dieser Situation wird Maria ihren göttlichen Sohn Jesus zur Welt bringen. Als Unterkunft wurde ihnen in letzter Minute ein Stall angeboten, also der Ort, wo die Tiere leben. Ich erkenne in dieser Tatsache eine schreckliche prophetische Ankündigung, die Gott in erster Linie an das jüdische Volk, aber auch an die gesamte Menschheit richtet. Was also ist seine Botschaft? Die ganze Welt ist dem Teufel ausgeliefert und für den Sohn Gottes gibt es darin keinen Platz. Er wird auf Erden wie ein Tier behandelt, genauer gesagt wie „*ein Lamm*“, das dem Tod ausgeliefert wird, nachdem Scharen von Lämmern geopfert wurden, um sein Erlösungswerk anzukündigen. Bei seiner Geburt wurde Jesus nicht in eine Wiege gelegt, sondern in die Krippe des Ochsen, wo er im Stroh lag. Hier haben wir die Ankündigung, dass sein Leib als Speise angeboten wird, was er bestätigen wird, indem er am Tag vor seinem

Tod zu seinen Aposteln, denen er ungesäuertes Brot darbietet, sagt: „ *Dies ist mein Leib; esst ihn ganz* .“ Gott hat allen Grund, die Hirten von Bethlehem zu bevorzugen, denn in Jesus wird er der höchste „ *Gute Hirte* “ sein. Diesen niederen Menschen gewährt Gott das Privileg, dem Messiaskind Ruhm zu verleihen. Zu dieser Frühlingszeit, in noch kühlen Nächten, unterhielten sich die Hirten wahrscheinlich um ein Feuer herum, als der Himmel um sie herum von dem übernatürlichen Licht erleuchtet wurde, das von den heiligen Engeln geschaffen wurde, die Gott ihnen gesandt hatte. Dieses engelhafte Licht kam, um die Geburt Jesu Christi, „ *des Lichts der Welt* “, auf Erden zu bezeugen. Doch schon die Unmöglichkeit, einen Platz in einem Hotel zu finden, prophezeite diese Worte des Johannes, „ *aber die Finsternis hat es nicht begriffen* “. Dieses dunkle Omen wurde bereits seit der Zeit Daniels bestätigt, der in Dan über den „ *abgeschnittenen Messias* “ schrieb. 9:26: „... *niemanden für ihn* .“ Doch er machte sofort klar, wie Gottes Antwort auf diese Demonstration rebellischer Ungläubigkeit ausfallen würde: „ *Das Volk eines Herrschers wird kommen und die Stadt und ~~das Heiligtum zerstören~~, und ihr Ende wird wie durch eine Flut kommen; es ist beschlossen, dass die Verwüstung bis zum Ende des Krieges andauern wird.* “ Der im Jahr 30 bewiesene Beweis des Unglaubens wurde im Jahr 70 durch römische Hände und Waffen bestraft. Diese 40 Jahre der endgültigen Verzögerung erinnern an die 40 Jahre des Aufenthalts in der arabischen Wüste bei der nationalen Geburt Israels. Beide markieren somit die „ *Alpha- und Omega-Zeiten*“ der alten Allianz.

Das Matthäusevangelium ergänzt das Lukasevangelium und berichtet vom Besuch der orientalischen Zauberer, die kamen, um das Jesuskind zu begrüßen, zu ehren und ihm ein Opfer aus „ *Gold, Weihrauch und Myrrhe* “ *darzubringen*. Die heilige Familie lebte 40 Tage in Bethlehem, doch nach dieser Zeit der Reinigung brachen sie auf Gottes Geheiß nach Ägypten auf und lebten nach ihrer Rückkehr in ihrer Stadt Nazareth.

Nach den Hirten wird die Geburt Jesu von orientalischen Ausländern geehrt, genauer gesagt von Astrologen, die sich besonders für Fakten über Israel interessierten. Denn dieses Volk faszinierte alle Völker der Erde durch seine Anbetung eines einzigen Gottes. Und so beneideten auch die ausländischen Männer die Juden um ihren religiösen Ruhm, genau wie die Samariter während der Mission Jesu. Auch sie wollten dem großen Schöpfergott, der ihnen von den Juden offenbart wurde, dienen und ihn ehren. In Wirklichkeit nannte sich Gott, der Schöpfer allen Lebens, nur deshalb König von Israel, um andere Völker neidisch zu machen und sie zu Sklaven der Sünde und ihrer götzendienerischen, heidnischen Praktiken zu machen. Die drei Heiligen Drei Könige oder Magier praktizierten Astrologie, eine Wissenschaft, die sie dazu brachte, den Himmel zu beobachten, der sie faszinierte. Und angesichts dieser Unermesslichkeit wurde in ihnen der „ *Gedanke der Ewigkeit* “ erweckt, den sie dem einen Gott Israels zuschrieben. Diese drei Weisen, die keine „Könige“ waren, werden uns als Vorläufer des Eintritts der Heiden in die Gnade Christi präsentiert, während die Juden, die die offiziellen Verwahrer seiner Orakel und Verordnungen waren, sich paradoxerweise selbst von seinem Bündnis ausschließen würden. Die dem Jesuskind dargebrachten Opfergaben enthielten prophetische Botschaften. „ *Gold*

“ prophezeite den Glauben, den diese von den Juden verachteten Heiden ihm entgegenbringen würden. Der „ **Weihrauch** “ prophezeite die Einbalsamierung seines Körpers, der „ *drei Tage und drei Nächte* “ lang – in Wirklichkeit waren es „ *drei Nächte und drei Tage* “ – im Grab des Josef von Arimathäa verbleiben sollte. Und „ **die Myrrhe** “ **prophezeite, dass sein Leben und sein Tod von Gott und allen seinen Auserwählten als „ wohlriechender Duft “** empfunden würden, was ihn zum idealen, in allen Dingen vollkommenen Fürsprecher machen würde, um die Gebete der reuigen, auserwählten Heiligen dem großen Schöpfergott, der durch die begangenen Sünden beleidigt war, annehmbar zu machen.

Nach diesem Besuch kehrten sie, von Gott in einem Traum gewarnt, direkt in ihr Land im Osten zurück. Josef, Maria und Jesus hingegen lebten auf Geheiß eines Engels bis zum Tod von König Herodes dem Großen in Ägypten. Daher erhielt er von den Heiligen Drei Königen nicht die erwartete Antwort. Aber laut Matt. 2:16 wissen wir, dass er „ *zwei Jahre* “ nach diesem Besuch in einen mörderischen Wutanfall geriet, der zum Massaker an allen Kindern „ *im Alter von zwei Jahren und darunter* “ in der Stadt führte, in der Jesus geboren wurde: Bethlehem in Judäa. Er starb kurz nach dieser schrecklichen Tat und der Mönch Dionysius der Jüngere schrieb sein Todesdatum der Geburt Jesu zu. Wenn wir seinen Kalender auf der Grundlage der Gründung Roms erstellen, bei der er um 4 Jahre danebenlag, und den 2 Jahren, die in Matthäus 16 erwähnt werden, erhalten wir die 6 Jahre totaler Abweichung in unserem üblichen Kalender. Hat Gott die Gleichgültigkeit der Bewohner der Region gegenüber der Geburt ihres Messias mit diesem Massaker an Kindern bezahlen lassen? Ich sehe in dieser Aktion ein dunkles Omen, das im Jahr 70 die gesamte Nation betreffen wird, weil sie dann für ihre Ablehnung des von Gott vorgestellten Messias bezahlen wird. Das Massaker an Kindern zielt prophetisch auf die Generation Jesu ab. Wenn er im Alter von 35 Jahren und 14 Tagen am Kreuz stirbt, werden Menschen seines Alters im ganzen Land mit der Anschuldigung autoritärer Regime konfrontiert sein, die sie in besonderem Maße für den nationalen Unglauben des Landes verantwortlich und schuldig machen wird. Auf die gleiche Weise; Die rebellische französische Generation des Mai 1968 übernahm in den letzten Tagen des Fluchs die Führung des Landes Frankreich.

Nach dem Besuch der Heiligen Drei Könige, vierzig Tage nach der Geburt Jesu, stellte ihn seine irdische Familie im Tempel in Jerusalem vor. Und an diesem Tag wird Jesus von zwei sehr alten Menschen erkannt und angebetet. Der fromme Simeon und die Prophetin Anna erweisen ihm abwechselnd ihre Aufwartung. Die Eltern erhalten dadurch eine neue Bestätigung, dass Jesus, ihr von Gott geliehener Sohn, tatsächlich der von ihrem Volk Israel erwartete und erhoffte Messias ist. Dies weckt das Volk jedoch nicht auf, das in seinen traditionellen Riten schlummert, und die Vorhersage Simeons in Lukas 2:34 wird sich buchstabengetreu erfüllen: Wenn die Prophezeiung über ihn erwacht, wird es zu einem Streit, zu einer tödlichen Kontroverse führen: „ *Simeon segnete sie und sagte zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele zu Fall kommen und viele auferstehen, und er wird ein Zeichen sein, das Widerspruch hervorruft.* “

Göttlicher gerechter Zorn

Für viele Menschen kann Gott nicht dem Zorn ausgesetzt sein, weil er Liebe ist. Wer so argumentiert, betrügt sich selbst, denn in der Bibel spricht Gott zwar oft von seinem Zorn, es ist jedoch wichtig, ihn als „gerecht“ zu bezeichnen. denn ohne diese Qualifikation wäre es nicht mit seiner Natur als Gott der Liebe vereinbar. Diese Menschen machen den Fehler, den göttlichen Zorn nach menschlichem Vorbild zu interpretieren. Doch sie vergessen, dass zwischen ihnen und Gott enorme grundlegende Unterschiede bestehen, und vor allem dies: Sie sind böse und Gott ist gut. Menschliche Wut ist ungerecht, denn sie ist das Ergebnis eines bösen Geistes. Und das absolute Gegenteil: Gottes Zorn entsteht nur, weil er gut und wirklich liebevoll ist. Wenn ein Mann in seinem Verlangen enttäuscht wird, wird er wütend und verspürt das Bedürfnis, anderen in seiner Umgebung, aber auch sich selbst, zu schaden. Wenn Gott in dem ihm gebührenden Gehorsam enttäuscht wird, weil er der Schöpfergott ist, dem alles Leben seine Existenz verdankt, verursacht seine Frustration für ihn Leid und Schmerz. Sein Leiden gründet sich auf der Notwendigkeit, seine Geschöpfe bestrafen und ihnen Leid zufügen zu müssen. Um ein Bild zu verwenden: Gott ist ein Löwe, der nur tötet, um zu fressen, während der böse Mensch ein Tiger ist, der aus Freude am Töten tötet.

Jesus bezeugte mit seinen Worten diesen göttlichen Unmut, der darin besteht, seine Geschöpfe zu schlagen (Lukas 9:54-55): *„Als aber seine Jünger Jakobus und Johannes das sahen, sprachen sie: Herr, willst du, dass wir befehlen, dass Feuer vom Himmel herabfällt und sie verzehrt, wie es auch Elia tat? Jesus wandte sich ihnen zu und wies sie zurecht: „Ihr wisst nicht, was für ein Geist ihr seid.“ Denn der Menschensohn ist nicht gekommen, um Menschenleben zu vernichten, sondern um sie zu retten. Und sie gingen in ein anderes Dorf.* Dieses Beispiel zeigt uns, warum das jüdische Volk seinen Messias ablehnen wird. Jakobus und Johannes sind zwei jüdische Männer, deren Geist von der glorreichen Vergangenheit des Israel Gottes genährt wurde. Sie sind stolz, zu diesem Volk zu gehören, das Gott aus der ägyptischen Sklaverei befreit hat, und sind auch stolz, die Offenbarungen Gottes an Mose zu kennen. Voller Glauben nahmen sie das Zeugnis von der Vernichtung der Feinde Gottes durch „Feuer vom Himmel“, den Fall von Sodom und Gomorra und die vom Propheten Elia gemäß 2. Könige 1,10 vollbrachte Tat an: *„Und Elia sprach zu dem Hauptmann über fünfzig: Bin ich ein Mann Gottes, so soll Feuer vom Himmel fallen und dich und deine fünfzig Männer verzehren.“ Und Feuer fiel vom Himmel und verzehrte ihn und seine fünfzig Mann.* „Und dies wiederholte sich zweimal, sodass Jakobus und Johannes nur ihren Glauben an Gott und seine biblischen Offenbarungen bezeugten. Doch wie im Fall von Petrus, zu dem er sagte: *„Weiche von mir, Satan!“*, sagte Jesus zu Jakobus und Johannes: *„Ihr wisst nicht, von welchem Geist ihr seid.“* des Teufels oder eines seiner Dämonen oder sogar ihres eigenen bösen Geistes. Und er nennt den Grund, warum es noch nicht an der Zeit ist, das „Feuer vom Himmel“ zu aktivieren: *„Denn der Menschensohn ist nicht gekommen, um Menschenleben zu vernichten, sondern um sie zu retten.“* Zur

Zeit des Wirkens Jesu wusste niemand, dass der Messias nur zu ihnen gekommen war, um zu sterben. Dies war die einzige Möglichkeit, ihre Seelen zu retten. Seine Apostel selbst sollten dies erst nach seiner Auferstehung verstehen, nachdem er seinen Sühnetod vollbracht hatte. Doch in seiner Antwort verknüpft Jesus diese Unmöglichkeit, das „*Feuer vom Himmel*“ zu aktivieren, eindeutig mit dem alleinigen Zeitpunkt seiner Ankunft auf der Erde. Tatsächlich kommt es durch dieses irdische Amt darauf an, den Gott der Liebe zu offenbaren, den der Gott der Gerechtigkeit in den Köpfen der Menschen verborgen hatte. „*Feuer vom Himmel*“ sei auf rebellische Menschen herabgekommen, um zu bezeugen, dass Gott das Leben, das er ihm geschenkt hat, zerstören kann, wenn es ungehorsam ist. Doch nach seiner Liebesbekundung in Christus wird das „*Feuer vom Himmel*“ nicht mehr fallen, weil dieses Zeugnis für ihn keine Bedeutung mehr hat. Dies ist ein sehr wichtiges Kriterium, das kennzeichnet, was Gott „*den neuen Bund*“ nennt, und was ihn „*neu*“ macht, ist gerade sein Ausdruck der Liebe einzig und allein seinen Auserwählten gegenüber, weil er ihnen nur nützen kann.

Von diesem Beweis seiner Liebe an wartet Gott geduldig wie ein Fischer, der sein Netz ins Meer wirft, bis sein Netz mit Fischen gefüllt ist, und wenn er es ganz herauszieht, wird dies für die gesamte Menschheit das Ende der Gnadenzeit sein. Der göttliche Fürsprecher wird aufhören, Fürsprache einzulegen, seine Auserwählten werden von seinen heiligen und treuen Engeln bewacht und geschützt; Sie werden nichts mehr durch böse Menschen und böse Engel riskieren. Doch in dieser neuen Situation wird Jesus sein Gewand der „*Rache*“ anlegen, das in Jesaja 61:2 prophezeit wird: „*Um das angenehme Jahr des Herrn auszurufen und den Tag der Rache unseres Gottes, um alle Trauernden zu trösten*.“ Das „*Jahr*“ oder die „*Zeit*“ der *Gnade* ist vorüber, die Stunde der „*Rache*“ ist gekommen und Gott kann seinem ganzen „**gerechten**“ Zorn freien Lauf lassen.

Ein Beispiel für diesen gerechten Zorn ist die Bestrafung der „*Großen Hure Babylon*“, die in Offenbarung 17 und 18 erwähnt wird. Dieses Thema wird in dieser prophetischen Offenbarung anhand mehrerer Symbole verkündet. Der erste Vers von Offenbarung 10,2 offenbart die beiden Hauptursachen für Gottes Zorn in Christus: „*Und ich sah einen anderen starken Engel vom Himmel herabsteigen, bekleidet mit einer Wolke; über seinem Haupt war **der Regenbogen**, und sein Angesicht war wie **die Sonne** und seine Füße wie **Feuersäulen***.“ Der erste dieser beiden Gründe betrifft den abscheulichen, perversen Gebrauch des Bildes des „**Regenbogens**“ durch LGBT-Personen, das sie als universelles Symbol angenommen haben. Um den „*gerechten Zorn*“ zu verstehen, den dieses Bild in Gott entfesselt, müssen wir uns daran erinnern, dass er den Menschen **den „Regenbogen“** als Zeichen dafür gab, dass er rebellische, böse Geister nicht länger mit einer „*Wasserflut*“ vernichten würde. Jetzt, in den Tagen der „*Endzeit*“, greifen die letzten Rebellen dieses Symbol auf, um ihre libertären, freizügigen, verdorbenen und perversen Forderungen darzustellen, die von Gott und seinen Auserwählten als „**abscheulich**“ **verurteilt werden**. Der zweite Grund ist der Ruheskult am ersten Tag der Woche, dem römischen Sonntag, der ursprünglich als heidnischer „Tag der unbesiegten **Sonne**“ am 7. März 321 auf Befehl und Erlass von Kaiser Konstantin I., ^{bekannt} als „der Große“, angenommen wurde. Beachten Sie, dass „**seine Füße**“ wie „**Feuersäulen**“ sind, oder, entsprechend der

Erscheinung, unter der Gott die ägyptischen Armeen zurückgehalten hatte, die Zeit, seinem hebräischen Volk einen Weg zu öffnen, um „das Rote Meer“ zu überqueren, damit sie nach Arabien gelangen und sich in Sicherheit bringen konnten. Aber hier werden diese „**Feuersäulen**“ seine beiden Hauptfeinde der christlichen Ära **und diejenigen treffen, die sich mit ihnen verbündeten**. Vers 2 sagt uns: „*Er hatte eine kleine geöffnete Schriftrolle in der Hand.*“ *Er setzte seinen rechten Fuß auf das Meer und seinen linken Fuß auf die Erde*. Seine beiden Feinde sind in der Reihenfolge ihrer Größenordnung und chronologisch: die päpstliche und römisch-katholische Religion, religiöse Autorität des **ersten** Verfolgungscoalitionsregimes, symbolisiert durch „**das Meer**“; und zweitens, symbolisiert durch „**die Erde**“, der Protestantismus, Organisator des **letzten** Verfolgungscoalitionsregimes. Sowohl der Katholizismus als auch der Protestantismus beanspruchen Erlösung durch Jesus Christus und ihre „**abscheulichen**“ **Taten** » werden daher Jesus selbst zugeschrieben; Das macht sie zu seinen größten Feinden in der Religionsgeschichte. Aber Offenbarung 10:1-2 zielt auf die Zeit seiner Rückkehr ab, und in dieser Zeit der Rache präsentiert sich Jesus mit „**einem kleinen offenen Buch**“, in dem alle seine prophetischen Offenbarungen aufgeführt sind, die beide verachtet haben. Dieses „*kleine Buch*“ war ursprünglich mit „**sieben Siegeln**“ versiegelt, gemäß Offenbarung 5:1: „*Und ich sah in der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß, ein Buch, innen und außen beschrieben und mit sieben Siegeln versiegelt.*“ » Diese „**Siegel**“ werden im Laufe der Zeit und durch das Verständnis der in Offenbarung 6 offenbarten Themen entsiegelt. Und das letzte oder „*siebte*“ bezeichnet das Thema des „**Siegels des lebendigen Gottes**“ aus Offenbarung 7 oder seinen „*Sabbat des siebten Tag*“, den die letzte Koalition der falschen Christen zerstören und völlig verschwinden lassen will. Diese Einzelheiten lassen uns verstehen, inwieweit der letzte Zorn Gottes gerechtfertigt sein wird. Und das umso mehr, als diese beiden falschen Christen den Gott der Liebe predigen und ihren Ungehorsam mit einem Bündniswechsel rechtfertigen. Und in diesem Licht können wir verstehen, warum diese letzten Rebellen auf Erden in Offenbarung 6,15-17 in schrecklicher Angst sind, als sie Jesus erscheinen sehen: „*Die Könige der Erde, die Edlen, die Hauptleute, die Reichen, die Mächtigen, alle Sklaven und alle Freien verbargen sich in den Höhlen und Felsen der Berge.*“ *Und sie sprachen zu den Bergen und Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! Denn der große Tag seines Zorns ist gekommen, und wer kann bestehen?* » Die Antwort auf diese Frage findet sich in Offb. 7: Nur die letzten noch lebenden Vertreter des göttlichen Werkes und nicht der Institution der „Siebenten-Tags-Adventisten“ werden überleben können, weil sie von Gott anerkannt sind. Dieser göttliche Zorn wird erneut in Offenbarung 11:18 prophezeit, wo er sich auf göttliche Handlungen nach dem Ende der Gnadenzeit bezieht, dem Thema von Offenbarung 15: „*Die Völker sind zornig geworden, und dein Zorn ist gekommen*, und die Zeit ist gekommen, die Toten zu richten und deinen **Knechten, den Propheten, den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten**, den Kleinen und den Großen, den Lohn zu geben und diejenigen zu verderben, die die Erde verderben.“ Dieser Vers ist interessant, weil er die chronologische Reihenfolge des dritten und letzten

„Weltkriegs“ aufzeigt, in dem „*die Völker zornig geworden sind*“. Dann kommt das Ende der Gnadenzeit, die unter das Zeichen des Zorns Gottes gestellt ist; „*Zorn*“, der durch seine „*sieben letzten Plagen*“ zum Ausdruck kommt. Um die chronologische Reihenfolge noch einmal aufzuzeigen: Zuerst erweckt Jesus seine toten Auserwählten wieder zum Leben. Mit ihnen erhalten die Auserwählten, die am Leben geblieben sind, einen unvergänglichen Himmelskörper und fahren in den Himmel auf, wo sie für alle Ewigkeit Zutritt haben. Dies stellt ihre Belohnung dar und betrifft nur „*seine Diener, die Propheten, die Heiligen und diejenigen, die seinen Namen fürchten*“. Sie bewiesen dies, indem sie während ihres von Gott gesegneten Lebens auf Erden Seine Gebote und alle Seine Verordnungen befolgten. In dieser Liste stellt Gott „*seine Knechte, die Propheten*“ an die Spitze, denn in der „*Endzeit*“ ist die Liebe zur Wahrheit, die in seinen biblischen Prophezeiungen offenbart wird, der Maßstab für wahren Glauben und echte Heiligkeit. Die Notwendigkeit, „*die Furcht Gottes*“ wiederzuerlangen, wird in der ersten Engelsbotschaft in Offenbarung 14:7 deutlich: „*Und er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen. Und betet den an, der Himmel und Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat.*“ Wie bei der Durchquerung des Roten Meeres bringt Gott seine Auserwählten in absolute Sicherheit und bringt sie in sein himmlisches Königreich. Sie werden nicht Zeuge der Massaker an abtrünnigen Priestern und Pastoren. Und diese Phase der göttlichen „*Rache*“ wird in Offenbarung 14:18 durch das Symbol der „*Weinlese*“ bezeichnet: „*Und ein anderer Engel kam vom Altar hervor, der Macht über das Feuer hatte, und redete mit lauter Stimme zu dem, der die scharfe Sichel hatte, und sagte: Schlage mit deiner scharfen Sichel an und **schneide** die Trauben am Weinstock der Erde ab, denn die Beeren der Erde sind reif.*“ was bedeutet, dass die menschliche Ungerechtigkeit ihren Höhepunkt erreicht hat. Beachten Sie, dass diese Aktion der „*Ernte*“ mit „*Feuer*“ oder den „*Feuersäulen*“ verknüpft ist, die die zerstörerischen „*Füße*“ Jesu in Offenbarung 10:1 bezeichnen. Diese Zeit des letzten „*Zorns*“, der sich gegen die falschen christlichen Religionen richtet, erscheint erneut in Offenbarung 16, wo sie sich nach der „*siebten der sieben letzten Plagen*“ erfüllt. Es folgt der glorreichen Wiederkehr Jesu Christi, der diese Strafmaßnahme in die Hände der Opfer legt, die durch falsche christliche Religionslehren getäuscht wurden. In Offenbarung 16:19 sagt Gott: „*Und die große Stadt wurde in drei Teile geteilt, und die Städte der Nationen fielen. Und der großen Stadt Babylon wurde vor Gott gedacht, um ihr den Kelch des Weines seines grimmigen Zorns zu geben.*“ Angesichts des glorreichen Christus, der nun sichtbar wurde, und seiner Unterstützung für seine Auserwählten, die auszurotten beschlossen war, *teilte sich die Rebellenkoalition „in drei Teile“*; die „*drei*“, die sich in Offenbarung 16:13 vereint hatten: „*Und ich sah aus dem Maul des Drachen und aus dem Maul des Tieres und aus dem Maul des falschen Propheten drei unreine Geister kommen, gleich Fröschen.*“ Unter diesen drei Symbolen finden wir in der genannten Reihenfolge den Teufel Satan, die katholische Religion, die bereits durch „*das Meer*“ symbolisiert wurde, und die protestantische Religion, die bereits durch „*die Erde*“ symbolisiert wurde.

Der Ablauf dieser „*Ernte*“ wird in Offenbarung 18 dargelegt. Da die Auserwählten selbst in Sicherheit im Himmel sind und bereits in die Ewigkeit eingegangen sind, richten sich die Worte Gottes an die Opfer der christlichen religiösen Lügen, die für ihn die Bestrafung ihrer falschen religiösen Hirten vollziehen werden. Gott sagte zu ihnen in Offenbarung 18,6: „*Vergeltet, wie sie bezahlt hat, und gebt ihr das Doppelte nach ihren Werken. In den Kelch, aus dem sie eingeschenkt hat, gießt ihr das Doppelte ein.*“ Es mag uns daher überraschen, dass Gott sein böses Volk nur doppelt so hart trifft wie seine bösen und grausamen Taten. Um diese Einschränkung zu verstehen, müssen wir zunächst berücksichtigen, dass diese Bosheit nicht das Unrecht betrifft, das den Auserwählten Jesu Christi angetan wurde, da er die vollständige Vollendung dieser Tat verhinderte. Der Hauptschaden für die verführten und getäuschten Opfer ist daher der endgültige Verlust der Hoffnung auf die Ewigkeit. Indem sie auf Lügen hörten, die sie für die Wahrheit hielten, glaubten die Menschen, eines Tages in die himmlische oder irdische Ewigkeit einzugehen. Da sie die Möglichkeit des ewigen Lebens verloren hatten, war es nur recht und billig, dass sie den Lügern, die sie belehrt hatten, das Leben nahmen. Um die doppelte Strafe zu rechtfertigen, muss die zweite Strafe jedoch Gottes Zorn zugeschrieben werden, der dadurch gerechtfertigt ist, dass diese Lügner, die er heute zum Tode verurteilt, ihn der Freude berauben, ihnen ewiges Leben anzubieten. Leben. Die doppelte Dosis erklärt sich aus der doppelten Schuld der Irrlehrer gegenüber Gott und den Menschen, ist aber auch ein Zeichen des „zweiten Todes“, der ihnen beim „*Jüngsten Gericht*“ vorbehalten ist. In Offenbarung 18,8 finden wir die seit Offenbarung 10,1 prophezeite Bestrafung durch „**Feuer**“: „*Darum werden ihre Plagen an einem Tag kommen: Tod, Trauer und Hunger; und sie wird vom Feuer verzehrt werden.*“ *„Denn mächtig ist Gott der Herr, der sie gerichtet hat.“* Doch nach der „*Ernte*“ werden die Vollstrecker des göttlichen Urteils ihrerseits vernichtet und getötet durch Jesus Christus und seine furchtbare letzte Plage: den Hagelregen mit riesigen, sehr wirksamen Hagelkörnern gemäß Offenbarung 16,21: „*Und ein großer Hagel, ein Talent schwer, fiel vom Himmel auf die Menschen; und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, weil die Plage sehr groß war.*“ Das Gewicht eines „*Talents*“ entsprach bei den Römern etwa 42 Kilogramm.

Beim Jüngsten Gericht wird der Zorn Gottes entfacht, denn Gott wird sich mit seinen Auserwählten wieder in der Gegenwart der auferstandenen bösen Rebellen befinden, nur um das Gericht über die Heiligen und über Jesus Christus zu hören und zu erfahren, das sie einzeln betrifft, und um „*den zweiten Tod im Feuersee*“ zu erleiden, wie es in Offenbarung 19:20 heißt: „*Und das Tier wurde ergriffen und mit ihm der falsche Prophet, der vor ihm Zeichen tat, durch welche er alle verführte, die das Malzeichen des Tieres annahmen und sein Bild anbeteten. Lebendig wurden sie beide in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt.*“; und auch in Offenbarung 2:10: „*Und der Teufel, der sie verführte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo das Tier und der falsche Prophet sind.*“ *Und sie werden Tag und Nacht gequält werden, für immer und ewig.* » In Offenbarung 20:12 wird das Prinzip des Gerichts über die auferstandenen Bösen am Ende des siebten Jahrtausends, genannt „*tausend*

Jahre“, zusammengefasst. » in Offb. 20:5: „Die übrigen Toten wurden nicht lebendig, bis die tausend Jahre vollendet waren.“ Dies ist die erste Auferstehung. Die Bearbeitung dieses Verses ist absichtlich irreführend. Diese fett unterstrichene Präzisierung, die sich auf die „zweite Auferstehung“ bezieht, an der die von Gott verdamnten Rebellen teilnehmen, erscheint als Klammer innerhalb der Hauptbotschaft, nämlich der „ersten Auferstehung“, die wiederum nur den Auserwählten Jesu Christi vorbehalten ist. So lesen wir in Offenbarung 20,12: „Und ich sah die Toten, Große und Kleine, vor dem Thron stehen.“ Bücher wurden geöffnet. Und ein weiteres Buch wurde geöffnet, das Buch des Lebens. Und die Toten wurden nach dem gerichtet, was in den Büchern geschrieben stand, nach ihren Werken. „Das Ende von Gottes Zorn wird durch die Vernichtung des Todes in Vers 13 angedeutet: „Das Meer gab die Toten heraus, die darin waren, und der Tod und die Hölle gaben die Toten heraus, die darin waren; und jeder wurde nach seinen Werken gerichtet. » Beachten Sie die wörtliche Auslegung des Wortes „Meer“ und des Substantivs „Heimstatt der Toten“, das hier den Staub der Erde bezeichnet. Vers 14 präzisiert weiter: „Und der Tod und die Hölle wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod, der Feuersee.“ Und das Thema des gerechten Zorns Gottes endet mit Vers 15: „Und wer nicht im Buch des Lebens verzeichnet war, wurde in den Feuersee geworfen.“ „Diese letzte Klarstellung bestätigt die Tatsache, dass Gott den Menschen in Wirklichkeit nur zwei Wege vor die Wahl gestellt hat, die sich im absoluten Extrem widersprechen: der eine führt zum ewigen Leben, der andere zum „zweiten Tod“, der ebenso ewig, weil endgültig ist.

Es versteht sich von selbst, dass unser himmlischer Vater als Gott der Liebe, als unser Schöpfer, schrecklich darunter leidet, wegen der rebellischen Natur der Mehrheit der Geschöpfe, die er im Himmel und auf Erden geschaffen hat, wütend werden zu müssen. Er empfindet auch einen enormen Groll gegen sie, denn in dieser Situation leidet er, der allmächtige Gott, allein schon unter der Tatsache, dass er freies Leben ins Leben gerufen hat. Und wenn Gott leidet, sehnt er sich wie seine Geschöpfe danach, Ruhe für seinen Geist zu finden. Denn vergessen Sie nicht, dass Gott vor allem Geist ist. Das Konzept der Himmels- und Erdkörper wurde von ihm erdacht und geschaffen. Und da er selbst absolut nicht von den Gesetzen abhängig ist, die er schafft, kann er die Form eines Himmelskörpers annehmen und den Engeln unter dem Aspekt von „Michael“ oder dem eines menschlichen Körpers erscheinen, wie er es zweimal getan hat; Das erste Mal, indem er Abraham in Begleitung zweier Engel besuchte, um die Zerstörung von Sodom und Gomorra anzukündigen, und das zweite Mal, indem er im Fleisch des Menschen namens „Jesus“ inkarnierte. Und ich erinnere Sie daran, dass Gott sich durch die Annahme des Namens „**Jesus**“, der „Jahwe rettet“ bedeutet, jegliche Strafmaßnahmen während seines irdischen Wirkens verboten hat, allerdings nur während der drei Jahre und sechs Monate, in denen er vor seinem Tod Zeugnis ablegte. Laut Dan jedoch. 9:27 betrug die Dauer dieses Friedensbundes „*sieben*“ Jahre oder **eine ganze prophetische „Woche**“, die mit der Steinigung des Diakons Stephanus endete.

So können wir verstehen, warum Gott sich bereits bei der Erschaffung unserer Erde nach Ruhe für seine Seele, nach seinem Heiligen Geist sehnte. Satan, der Teufel, schmiedete bereits mit den Engeln Pläne gegen ihn. Er lebte noch immer in der Gesellschaft von Engeln und Gott bestätigt dies mit den Worten in 1. Mose 3:22: „*Und Gott der HERR sprach: Siehe, **der Mensch ist geworden wie unsereiner** und erkennt Gut und Böse. So lasst uns ihn daran hindern, seine Hand auszustrecken und vom Baum des Lebens zu nehmen und zu essen und ewig zu leben* . “ Mit diesem „*einer von uns* “ war Satan gemeint. Diese immer offenkundigere Rebellion betrübte Gott und ließ ihn leiden. Doch sein Leiden wurde noch größer, als er an die körperlichen Leiden dachte, die er in Jesus Christus ertragen müsste, um seine Auserwählten zu retten, die er durch seinen freiwilligen Sühnetod erlösen würde. Da er wusste, welchen Preis er persönlich zahlen musste, war seine Unbeugsamkeit, die er zur Zeit des Alten Bundes und davor, vor der Sintflut, gezeigt hatte, vollkommen gerechtfertigt.

Zu seinem persönlichen Leid kam das Leid seiner verführten und betrogenen Geschöpfe hinzu, und im Falle der Menschen das Leid seiner Auserwählten, die verfolgt werden sollten. Es war diese Leidenslast, die er während der 6.000 Jahre seiner Auswahl irdischer Auserwählter erfahren musste, die ihn dazu brachte, das siebte Jahrtausend zu segnen und zu heiligen, zu dessen Beginn gemäß seinem Plan auf Erden und im Himmel Streit und Aufruhr durch die Vernichtung der rebellischen Akteure ein Ende finden sollten. Diese Dinge würden mit der glorreichen Rückkehr von Jesus Christus erfüllt werden. eine Rückkehr, die für alle Bewohner der Erde sichtbar wird. Es versteht sich von selbst, dass das Schaffen für den Schöpfergeist Gott keine Ermüdung darstellt. Daher ist seine „*Heiligung*“ des „*siebten Tages*“ der „*Woche*“ **einzig und allein** aufgrund seines prophetischen Charakters gerechtfertigt, der das „*siebte*“ Jahrtausend universellen himmlischen und irdischen Friedens prophezeit. Der so erlangte Frieden wird nur von den Auserwählten geschätzt, die noch am Leben sind, und dieser Frieden wird von ihnen umso mehr geschätzt, weil sie, um ihn zu erlangen, aufgrund der Verfolgungen und Drangsale, die von ihren himmlischen und irdischen Feinden organisiert wurden, körperlich und geistig leiden mussten.

Der Zorn Gottes ist daher völlig berechtigt, denn er entspringt einem verständlichen Gefühl der Empörung angesichts der Tatsache, dass seine bewiesene Liebe von Ungläubigen und Nichtgläubigen verachtet und missachtet wird. Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, das heißt, vollkommen in seinem Ursprung, doch seit der Sünde kann er, obwohl er diese Vollkommenheit verloren hat, immer noch, wie sein göttliches Bild, das Gefühl der Empörung empfinden. Und genau diese Empörung ist es, die die Seelen der Auserwählten kennzeichnet, wie dieses Beispiel aus Hesekiel 9:4 bestätigt: „*Und der HERR sprach zu ihm: Geh mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem, und mache ein Zeichen auf die Stirn der Leute, die seufzen und jammern über all die Gräueltaten, die darin geschehen*.“ Diese Botschaft offenbart uns die wahre Natur des „*Siegels Gottes*“, denn der Sabbat ist nur der „*Arbeits*“-Aspekt. Die wahre Bedeutung des „*Siegels des lebendigen Gottes*“ liegt in dem Gefühl, das die Auserwählten empfinden, denn indem sie die abscheulichen Taten der rebellischen Menschen verurteilen, bezeugen sie in ihren Gedanken und

Gedanken ihre Tauglichkeit, ewig mit Gott unter seiner gnädigen und zärtlichen höchsten Autorität zu leben.

In unserem Fleisch und unserem menschlichen Geist wissen wir den Gehorsam unserer Lieben zu schätzen. Mit Freude nehmen wir das in uns gesetzte Vertrauensbeweis zur Kenntnis. Und wenn dieses Vertrauen fehlt, ist die Beziehung nicht von Dauer und auf jeden Fall nicht angenehm. Wir haben daher alle Möglichkeiten zu verstehen, was Gott fühlt, wenn wir ihm gehorchen oder nicht. Dann wissen wir, was seinen „**gerechten Zorn**“ auslöst. Und aus diesem Grund sagte Jesus gemäß Johannes 15:14-15 zu seinen Aposteln, die ihn liebten und ihm in allem gehorchten: „***Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete. Ich nenne euch nicht mehr Knechte, denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut; sondern ich habe euch Freunde genannt, weil ich euch alles kundgetan habe, was ich von meinem Vater gehört habe.***“ Und Jesus führt im folgenden Vers 16 Folgendes weiter aus, was verstanden werden muss: „***Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt, damit ihr den Vater um alles bittet, was er in meinem Namen tut.***“ Und so ist es mit allen seinen Auserwählten bis zum Ende der Welt.

Drei Tage und drei Nächte... wie Jona

In Matthäus 12:40 finden wir diesen prophetischen Ausdruck, den Jesus Christus zitiert: „*Denn wie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des Fisches war, so wird der Menschensohn drei Tage und drei Nächte im Herzen der Erde sein.*“ Mit diesen Worten kündigte er die gesamte Zeit an, die er aufgrund seines Todes von seinen Aposteln und Jüngern getrennt sein würde. Tatsächlich müssen wir jedoch, der Chronologie der vollendeten Tatsachen folgend, den Ausdruck „*drei Tage und drei Nächte*“ korrigieren und ihn durch „*drei Nächte und drei Tage*“ ersetzen. Bei seiner Inkarnation auf der Erde übernahm Jesus die von der Menschheit bevorzugte „Tag-Nacht“-Reihenfolge, die vollendeten Tatsachen blieben jedoch im Einklang mit der von Gott seit der ersten Woche seiner irdischen Erschaffung festgelegten „Nacht-Tag“-Form. Und diese falsche Form wird die von ihrem Fluch heimgesuchten falschen christlichen Religionen bis zur Zeit des adventistischen Lichts wirksam täuschen.

Wir können feststellen, dass sein Vergleich mit dem Jona der Bibel auf die Ebene dieser scheinbaren Todesdauer beschränkt ist; denn auch Jona verschwand tatsächlich für „*drei Tage und drei Nächte*“ aus dem Blickfeld der Menschen, während er, ohne dass es jemand auf der Erde wusste, im Bauch eines großen Fisches überlebte. Doch damit enden die Vergleiche, denn so wie Jona flieht, weil er den grausamen Niniviten die Warnung des lebendigen Gottes, eine Todesdrohung, nicht präsentieren möchte, so zeigt sich Jesus eifrig, indem er dem sündigen Israel die mögliche Erlösung im Namen der göttlichen Gnade verkündet, bei der sein freiwilliger Sühnetod als Lösegeld dienen wird. Wenn wir diese Dinge gesagt und verstanden haben, werden wir feststellen, dass diese

Ankündigung von Jesus Christus großes Licht auf das von Gott prophezeite Projekt wirft.

verliert die Theorie, dass das Passahfest am Freitag, dem Vorabend des wöchentlichen Sabbats, der in der römisch-katholischen Kirche gelehrt wird, stattfinden soll, jede Berechtigung, wenn man von „*drei Nächten und drei Tagen*“ *ausgeht*. Im Gegenteil, diese „*drei Nächte und drei Tage*“ bestätigen eine buchstäbliche Erfüllung der „*Hälfte der Woche*“, *während der der Messias* gemäß Dan 9,27 „*einen festen Bund mit vielen*“ schließen sollte : „*Er wird mit vielen einen festen Bund schließen für eine Woche , und für die Hälfte der Woche wird er das Schlachtopfer und die Gaben aufhören lassen ; ...*“; die Erfüllung dieser „*Woche*“ ist daher buchstäblich und darüber hinaus geistlich prophetisch für eine „*Woche*“ von „*sieben Tagen*“ tatsächlicher Jahre. Aber die Dinge enden hier nicht, denn „*ein Tag ist tausend Jahre, und tausend Jahre sind ein Tag*“ für Gott, gemäß 2. Petrus 3,8: „*Eins aber sei euch nicht vergesst, Geliebte, dass ein Tag für den Herrn wie tausend Jahre ist und tausend Jahre wie ein Tag.*“ Daraus folgt, dass diese Woche des festen Bundes die gesamten siebentausend Jahre irdischer Sünde umfasst, die dazu bestimmt waren, „*viele*“ Auserwählte auszuwählen, deren Namen von Gott in das Buch des Lebens geschrieben wurden, vom Beginn der Ausführung des seinen Erlösungsplan. Somit umfasst diese einzigartige, universelle Erlösung, die durch den Sühnetod Jesu Christi erlangt wurde, die Menschen vor und nach der Sintflut, die Israeliten des Alten und Neuen Bundes und die bekehrten Heiden, die diesen neuen Bund eingegangen sind.

Bis zum irdischen Wirken Jesu Christi hatte Gottes Volk keine Ahnung, wie lange die irdische Erfahrung dauern würde. Während seines messianischen Dienstes brachte Jesus Klarstellungen, die missverstanden wurden, und nur durch das Licht der Johannes offenbarten Apokalypse bietet er seinen letzten Auserwählten die Möglichkeit zu verstehen, dass die prophezeite Gesamtzeit siebentausend Jahre betrug. Und das Schlüsselwort des Rätsels ist der Zeitraum von „*tausend Jahren*“, der in Offenbarung 20:2-3-4-5-6 und 7 sechsmal erwähnt wird, also sechsmal als die „*sechstausend Jahre*“, die diesem letzten Zeitraum von „*tausend Jahren*“ vorausgehen. Und diese „*sechstausend Jahre*“ werden durch die zurückliegende Geschichte bestätigt: 4000 Jahre, die von der Schöpfung bis zum Ende des Alten Bundes reichen, und 2000 Jahre, die den Neuen Bund umfassen, bis zur „*glorreichen Wiederkunft Christi Jesu*“, die von seinen Auserwählten für das Frühjahr 2030 erwartet wird.

So nahm die Siebentagewoche im Laufe der Zeit nacheinander den Wert von „*sieben realen Tagen*“ zu je 24 Stunden an, dann prophetisch den von „*sieben Jahren*“ und schließlich den von „*siebentausend Jahren*“. Logischerweise hat Gott dieses Wissen über die „*siebentausend Jahre*“ seines Heilsplans nur seinen letzten Auserwählten vorbehalten, da sie gemäß Offenbarung 12:7 zur Zeit der glorreichen Wiederkunft von Jesus Christus, dem „*Michael*“, dem obersten Anführer der Engel, leben werden: „*Und es entbrannte ein Kampf im Himmel. Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und der Drache und seine Engel kämpften .*“ *Unser Wissen über die Zeit von Gottes Plan wird es uns ermöglichen, die Entfaltung der Ereignisse während der „ drei Nächte und drei*

Tage “ besser zu verstehen , die in den Augen der Menschen die Zeit des Verschwindens von Jesus Christus umfassen.

Im geistlich-prophetischen Sinne tatsächlicher Jahre umfassten die „*sieben*“ Tage der „*Woche*“ in Daniel 9:27 „*sieben*“ Jahre zwischen Herbst 26 und Herbst 33. Jesus wurde „*inmitten*“ dieser „*sieben*“ Jahre gekreuzigt, nämlich am Morgen des Vorabends des Passahfestes im Frühjahr des Jahres 30.

Diese Osterwoche *nimmt* auch die Bedeutung der 4000 Jahre an, die den beiden aufeinanderfolgenden Bündnissen gewidmet sind, die Gott mit seinen auf Erden erlösten Auserwählten schloss. Denn der Alte Bund basiert auf dem Bund, den Gott 2000 Jahre vor dem Tod Jesu Christi mit Abraham schloss, als er seinen einzigen Sohn Isaak als Opfer darbringen sollte. gemäß Gen. 22:16-18: „*Und (Gott) sprach: Ich schwöre bei mir selbst, spricht der Herr! Weil du das getan und mir deinen Sohn, deinen einzigen Sohn, nicht vorenthalten hast, will ich dich segnen und deine Nachkommen mehren wie die Sterne am Himmel und wie den Sand am Meer. Und deine Nachkommen sollen die Tore ihrer Feinde besitzen. Und in deinem Samen sollen alle Völker der Erde gesegnet werden, weil du meiner Stimme gehorcht hast.*“ Die Zahl „7“ der „*Woche*“ in Dan 9,27 trägt also die Bedeutung der Fülle der göttlichen Heiligung in sich, die die wahre symbolische Bedeutung der Zahl „7“ ist; dies seit der „*Heiligung des siebten Tages*“ durch Gott, den Schöpfer, in Genesis 2,2: „*Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn , weil er an ihm ruhte von all seinem Werk, das er geschaffen und gemacht hatte .“* Diese 4000 Jahre setzen sich wie folgt zusammen: Von Abraham und der Opferung Isaaks bis zum Tod Jesu sind es 2000 Jahre, und von seinem Tod bis zu seiner Wiederkunft sind es ebenfalls 2000 Jahre; mit einer vollkommenen, Gottes würdigen Präzision opferte sich Christus, der Erlöser, als Opfer für die genaue „ *Hälfte*“ der beiden göttlichen Bündnisse. In Offenbarung 3 bestätigt Gott seine „*Heiligung*“ des Werkes der Siebenten-Tags-Adventisten, seiner letzten offiziellen Institution, die er auf der Ebene der von ihren Pionieren aufgestellten und 1843 erprobten Lehre anerkannt hat. und 1844; dies, indem die Verse, die „*den Anfang und das Ende*“ betreffen, also „*das Alpha und das Omega*“ dieser Institution, mit den Zahlen „7 und 14“ gekennzeichnet werden. Diese Ausdrücke wurden von Jesus im „Prolog und Epilog“ seiner Offenbarung, der Apokalypse, nachdrücklich unterstrichen. Im Jahr 1994 wurden neue Erkenntnisse, die Irrtümer korrigierten, abgelehnt und führten zum Untergang der universellen institutionellen Organisation „Siebenten-Tags-Adventisten“.

Es ist erwähnenswert, dass in Gen. 2:2 und 3 „*die Heiligung des siebten Tages*“ *nur durch „ die Ruhe “* gerechtfertigt wird, die Gott erlangt hat; Es gibt keinen Wortlaut eines Gebotes an die ersten von Gott geschaffenen und geformten Menschen Adam und Eva, diese „*Ruhe*“ einzuhalten, obwohl sie dieses Gebot von ihm erhalten haben. Der Grund dafür ist folgender: Indem die Botschaft sich nur auf die „*Ruhe*“ Gottes bezieht, bestätigt sie die prophetische Bedeutung des siebten Jahrtausends, in dem **nur das Aufhören der Aktivitäten der Sünder im Himmel und auf Erden Gott die geistige „ Ruhe “** und den vollkommenen Frieden verschafft , die seine Liebe und seine göttliche Natur begünstigen und

erfordern. Seine „*Ruhe*“ wird vollkommen sein, wenn er nicht länger durch die abscheulichen Taten seiner himmlischen und irdischen Feinde behindert wird.

Im wörtlichen Sinne die „*Woche des Bundes mit vielen*“ von Dan. 9:27 umfasste die „*Woche*“, die sich nach dem Sabbat des 30. März des Jahres 30 vom Sonnenuntergang des ersten Tages, unserem heutigen Sonntag, dem 31. März, bis zum Ende des Sabbattages des 6. April 30 erstreckte. Beachten Sie, dass diese Passahwoche in der gleichen Form wie die der Schöpfung dargestellt wurde: vom ersten bis zum siebten Tag, der der Ruhe Gottes geheiligt war. Dies bestätigt die Möglichkeit, dem Wort „*Woche*“ den prophetischen Wert der siebentausend Jahre zu geben, die Gott für die Behandlung der Sünde reserviert hat, d. h. von der Sünde Adams und Evas bis zum „*zweiten Tod*“ des Jüngsten Gerichts, das am Ende des siebten Jahrtausends alle Sünder vernichtet. Für die Auserwählten in Christus sind die ersten sechstausend Jahre entscheidend, denn es ist die Zeit, in der Gott seine Auswahl der Auserwählten trifft. Aus diesem Grund werden in der Schöpfungsgeschichte die ersten sechs Tage in Genesis 1 zusammengefasst. Und nur in Bezug auf die Auserwählten, die das ewige Leben erreicht haben, wird der siebte Tag in Genesis 2 erwähnt und somit abgesondert und abgesondert, das heißt „*geheiligt*“. Ich möchte hier noch einmal daran erinnern, dass das Thema des „*siebten Tages*“ in Genesis 2 aufgrund seines Bildes des siebten Jahrtausends, in dem die Auserwählten bereits in das ewige Leben eingetreten sind, nicht mit dem Ausdruck „*es wurde Abend, es wurde Morgen ...*“ abgeschlossen wird. Vielmehr ist der Grund durch die Tatsache gerechtfertigt, dass es in diesem siebten Jahrtausend „*keine Nacht mehr*“ geben wird, wie der Geist in Offenbarung 21:25 lehrt: „*Seine Tore werden am Tag nicht verschlossen, denn es wird dort keine Nacht geben*.“.

Jesus Christus wurde um 9 Uhr gekreuzigt, mitten in dieser besonders heiligen „*Woche*“, am Mittwoch, dem 3. April 30; und er verstarb noch am selben Tag um 15 Uhr. Sein Aufenthalt im Schoß der Erde begann also mit „*der Nacht*“ vom Donnerstag, dem 4. auf den 30. April. Und indem ich diese Erklärung anführe, möchte ich darauf hinweisen, dass ich diesen Vers aus 1 Thess. in die Praxis umgesetzt habe. 5:21: „*Prüft aber alles, und behaltet das Gute.*“ Ich behielt eine Interpretation des Passahfestes Christi bei, die in einer Studie offenbart wurde, die in einer Zeitschrift mit dem Titel „Die reine Wahrheit“ veröffentlicht wurde. Obwohl ich damals ein neuer Siebenten-Tags-Adventist war, akzeptierte ich die Erklärung einer anderen christlichen Glaubensgemeinschaft, weil mir deren Ausführungen sehr überzeugend, schlüssig und des Wortes „Wahrheit“ würdig erschienen. Zu dieser Zeit ehrte diese religiöse Gruppe noch den wahren göttlichen Sabbat, den Samstag, den siebten Tag der göttlichen Woche. Daher konnte er das Licht Christi empfangen.

Wir wissen, dass Jesus **seinen Jüngern und Aposteln** am 7. April, dem 30. April, lebendig und auferstanden erschien, im Morgengrauen des „*ersten Tages*“ der Woche nach Ostern, also des „Sonntags“, den wir in unserer Gruppe „Soldi“ nennen, um an seine heidnische Norm zu erinnern; Wie im Englischen wird dieser Tag „Sonntag“ oder „Tag der Sonne“ genannt. Doch wird nichts darüber enthüllt, was während dieser „*drei Nächte und drei Tage*“, die durch die Geheimhaltung des Grabes geschützt waren, wirklich geschah. Doch im Lichte

ihrer prophetischen Werte in tatsächlichen „*Jahren*“ und „*tausend Jahren*“ werden wir in der Lage sein, dieses Geheimnis zu lüften.

Von seinem Tod bis zu seiner Auferstehung finden wir „drei ganze Tage“, wie die „dreitausend Jahre“, die bis zu seiner glorreichen Rückkehr und den letzten himmlischen „*tausend Jahren*“ des siebten Jahrtausends die Form von zweimal „*tausend Jahren*“ *annehmen werden*. Letzteres wird durch den Sabbat am siebten Tag der Karwoche dargestellt. Zu Beginn des Sabbats des siebten Jahrtausends werden die Erlösten Jesu Christi auferstehen, gemäß Offenbarung 20,4: „*Und ich sah Throne, und denen, die darauf saßen, wurde Macht gegeben zu richten. Und ich sah die Seelen derer, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen und die das Tier nicht angebetet hatten noch sein Bild und die sein Malzeichen nicht angenommen hatten an ihre Stirn und an ihre Hand. Sie wurden wieder lebendig und regierten mit Christus tausend Jahre.*“ Dieser Sabbat, Symbol dieser letzten „*tausend Jahre*“ des siebten Jahrtausends, steht seit seinen Anfängen unter dem Zeichen des wiedergewonnenen Lebens. Jesus hatte daher keinen Grund, an diesem letzten Sabbat der Osterwoche vom Tod in Bewusstlosigkeit gefangen gehalten zu werden. Weil der Sabbat das Bild der Ruhe Gottes und seiner Auserwählten ist, die er versammelt, die Lebenden und die Toten in Christus, ist Jesus selbst auferstanden, wie er es seinen Jüngern vor seinem Tod gesagt hatte, aber er tat dies **zu Beginn** dieses wöchentlichen Sabbats der Osterwoche, um die angenehme und liebevolle Gesellschaft seiner treu gebliebenen Engel zu finden. Er blieb daher in Wirklichkeit nur „zwei ganze Tage“ tot im Grab, so wie er nach seinem Tod im Himmel amtiert, abgeschnitten und getrennt von den Menschen für „zweitausend Jahre“, bis zu seiner triumphalen Wiederkunft, bei der er sich rächt, um seine letzten treuen Auserwählten, die am Leben geblieben sind, vor dem Tod zu retten.

In dieser heiligen Osterwoche gab es einen außergewöhnlichen Sabbat, der mit dem Passahfest verbunden war, und zwar ab dem Abend, als Jesus ins Grab ging. Er kam, um die Verbindung zu bestätigen, die das Sühneopfer Christi mit der Auferstehung der Heiligen des siebten himmlischen Jahrtausends verbindet, die ewiges Leben erhalten werden, das heißt von der Stunde an, als Jesus Christus für die Sünde gesühnt wurde, und von der Zeit an, da er seinen Auserwählten ewiges Leben anbieten wird; dies nach dem Ende der Gnadenzeit, die dem Heilsangebot endgültig ein Ende setzen wird. Für Sünder, die sich Gottes Forderungen nicht stellen, wird es dann zu spät sein.

Tatsächlich waren 16 Jahrhunderte der „**zweitausend Jahre**“ bis zu seiner Rückkehr von der Herrschaft der dunklen christlichen Religionen geprägt; Dies stellt diese „**zweitausend Jahre**“ größtenteils unter den Aspekt eines geistlichen Todes, und insbesondere die „*sechzehn Jahrhunderte*“, die durch das Wort „*Stadien*“ und die zeitliche Bedeutung des Wortes „*Ausmaß*“ in diesem Vers aus Offenbarung 14:20 angedeutet werden: „*Und die Kelter wurde außerhalb der Stadt getreten, und Blut floss aus der Kelter bis an die Zäune der Pferde, tausendsechshundert Stadien weit.*“ Dieser Zeitraum von „*sechzehn*“ Jahrhunderten oder „*Stadien*“ umfasst ab dem vierten Jahrhundert die Zeit des katholischen und des protestantischen Abfalls, d. h. der religiösen Lehrer, auf

denen der Zorn Jesu Christi lastet, gemäß dem Bild, das dieser Vers aus Jakob 3:1-3 vermittelt: „ **Meine Brüder, nicht viele von euch sollen Lehrer werden, denn ihr wisst, dass wir ein strengeres Gericht erhalten werden** . “ *Wir alle stolpern auf vielfältige Weise. Wer im Wort nicht strauchelt, der ist ein vollkommener Mensch und kann seinen ganzen Leib im Zaum halten. Wenn wir den Pferden das Gebiss ins Maul legen, um sie dazu zu bringen, uns zu gehorchen, lenken wir damit auch ihren gesamten Körper.* »

Bei der Bestrafung des „ *Jahrgangs* “ ist religiöse „ **Lehre** “ die Hauptursache. Indem Jesus sie beschuldigt, „ **seine Diener zu lehren** “, enthüllt er in Offenbarung 2,20 die römisch-katholische Identität der „ *Frau Isebel* “: „ **Aber ich habe ein wenig gegen dich: Du lässt zu, dass diese Frau Isebel, die sich eine Prophetin nennt, meine Diener lehrt und verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen.** “ So werden sich die Diener der Reformation, gewarnt vor dem Bösen, das die päpstliche römisch-katholische Religion anrichtet, ab 1844 derselben Anschuldigungen schuldig machen, als sie die katholische Sonntagsruhe der von Gott seit seiner Erschaffung der Welt geheiligten Samstagsruhe vorziehen. Die Glaubensprüfung von 1844 basierte jedoch viel subtiler und logischer auf dem Beweis des Interesses an seinem biblischen prophetischen Wort, und 1844 und 1994 wurden die Protestanten und Adventisten, die vergaßen, dass Jesus nur die Heiligkeit des von ihm für würdig erachteten Glaubens rechtfertigt, abgelehnt und dem Teufel und seinem römischen Katholizismus ausgeliefert.

Indem Gott den protestantischen Ursprung der Autorität des „ *Tiers, das aus der Erde aufsteigt* “ aus Offenbarung 13:11 offenbart, bestätigt er den Fall und Abfall der reformierten und verzerrten Religion seit 1844. Als Folge dieses Falls wiederholte sich schließlich das Verfolgungsverhalten des römischen Papstregimes, als dieses noch von den blinden und unterwürfigen Monarchien unterstützt wurde. Vereint durch die sogenannte ökumenische Allianz werden die beiden verfeindeten Religionen zusammenarbeiten, um die Verpflichtung, den Sonntag als einzigen wöchentlichen Ruhetag zu ehren, mit aller Härte durchzusetzen. Doch die von Jesus Christus erleuchteten Auserwählten werden wissen, wie sie Widerstand leisten können, bis sie durch seine mächtige und glorreiche Rückkehr erlöst werden.

So wohnten der Auferstehung Jesu Christi am Abend des Freitags, 5. April, also zu Beginn des Sabbats des 6. April, nur die heiligen Engel bei; Dies, während der schwere runde Stein weiterhin den Zugang zum Grab verschloss, das von zwei römischen Wachen bewacht wurde, die auf Ersuchen der jüdischen Religionsführer mit dieser Aufgabe betraut waren. Sie können sich die Freude der Engel vorstellen, als sie ihren göttlichen Anführer „Michael“ lebend vorfanden. Es war zweifellos ebenso groß wie das der beiden Marias, des Johannes und des Petrus, die ihn erst am Morgen des ersten Tages der neuen Woche, die auf die Osterwoche folgte, wiedersahen. Für diese von Gott natürlich blind gemachte Menschheit sollten die „zweitausend Jahre“ des christlichen Bündnisses oder neuen Bündnisses beginnen. Vor ihnen lagen die letzten „dreitausend“ der „siebentausend“ Jahre des irdischen Projekts, das sich mit der Sünde und ihrer endgültigen Bestrafung befasste. Und während ich diese Dinge schreibe, naht der

Frühling 2023, also sieben Jahre vor dem Eintritt in dieses siebte Jahrtausend. das bedeutet, dass wir seit der Sünde von Adam und Eva in das Jahr 5994 der 6000 Jahre eintreten, in denen Gott die Auswahl aller seiner erlösten Auserwählten auf Erden vornahm.

Ich stelle auch dieses Detail fest, das den Fluch des von Rom eingeführten Kalenders prophezeit. Während die Anzahl der Tage dieser Osterwoche dem göttlichen Maßstab entspricht, der bei der Schöpfung festgelegt wurde, nämlich vom ersten Tag bis zum Sabbat am siebten Tag, entsprechen die auf diese Tage angewandten Zahlen des römischen Kalenders dem Maßstab des gegenwärtigen Glaubensabfalls, der dem ersten Tag den Wert „siebter Tag“ zuschreibt; denn dieser erste Tag, an dem Jesus seinen Jüngern lebend erschien, war der erste Tag oder heutige Sonntag der „7“, also der 30. April. Um es richtig zu verstehen: Die Zuordnung der Zahl „7“ zum 1. ^{Tag} der Woche prophezeit seinen Status als „siebter Tag“, der seit dem Jahr 1981 in Westeuropa angenommen wird; eine Aktion, die seine Durchsetzung durch das universelle abtrünnige Regime begünstigen wird, das es rechtlich durchsetzen wird, um das Ende der Zeit der kollektiven und individuellen Gnade zu markieren.

Ich weise alle zurecht und züchtige sie, die ich liebe.

Wenn ich dieses Thema anspreche, muss ich Sie daran erinnern, dass sich die Nationen der Erde im Namen des kollektiven nationalen Interesses und manchmal auch sehr privater Interessen im weltlichen Bereich dazu befugen, die Verfehlungen und Verbrechen, die in ihrem Umfeld von jedem Mann, jeder Frau, jedem alten Menschen und manchmal jedem Kind begangen werden, mehr oder weniger streng zu bestrafen. Ich sehe daher keinen Grund, warum der große Schöpfergott nicht auf die gleiche Weise handeln sollte. Dies gilt umso mehr, als Gott im Gegensatz zu Nationen, die einzelne Menschen ausnutzen, in der Person Jesu Christi Mensch wurde und auf die Erde kam, um durch den freiwilligen Tod seines vollkommen vorbildlichen Lebens menschliche Seelen zu erlösen, die für seine Nähe empfänglich sind und deren sterblichen Status er in einen ewigen Status verwandeln kann. Dies ist die einzige Bedeutung, die wir dem Wort „Erwählung“ geben müssen, nämlich den Status seiner „Auserwählten“, also den der Gefährten, die er auswählt, um in seiner Gesellschaft während der kommenden Ewigkeit zu leben, die jetzt 7 Jahre und etwa 3 Monate vor uns liegt. Das Recht Jesu Christi zu bestrafen ist umso mehr gerechtfertigt, als er selbst grausam gefoltert wurde, um einerseits die Erlösung seiner Auserwählten zu erreichen, deren Sünden gegen Gott er gesühnt hat, andererseits aber auch das legitime Recht hat, Menschen gnadenlos zu vernichten, die ein rebellisches Verhalten an den Tag legen, das mit dem des rebellischen Engels, „*des Teufels und Satans*“, und seiner engelhaften Diener im himmlischen Leben und auf der Erde identisch ist. Denn nach seinem Sieg über Sünde und Tod verbot Jesus ihnen, im Himmel zu leben und beschränkte sie auf die irdische Dimension. Die Leiden, die Jesus erdulden musste, waren entsetzlich und erreichten in der Römerzeit ihren Höhepunkt. Seiner Kreuzigung ging eine Geißelung voraus, die

mit einer Peitsche durchgeführt wurde, die aus drei Lederriemen bestand, an deren Ende Eisenelemente befestigt waren, um das Fleisch der gefolterten Person zu zerreißen. Auf dem Turiner Grabtuch hinterließ Gott ein Bild der Spuren von einhundertzwanzig Schlägen, die dem Körper Jesu Christi zugefügt wurden. In der Nacht seiner Verhaftung konnte er nicht schlafen, da er an die verschiedenen jüdischen und römischen Autoritäten der damaligen Zeit verwiesen wurde, um die Entscheidung zu seiner Hinrichtung zu erwirken. So kam es, dass er nach einer anstrengenden Nacht ausgepeitscht und dann um 9 Uhr morgens ans Kreuz geschlagen wurde. Seine Qualen dauerten sechs Stunden, was für die damalige Zeit kurz war, aber die Prügel, die er erlitt, trugen dazu bei, seine Leidenszeit zu verkürzen. Jesus hingegen litt sehr darunter, dass er sich von Gott verlassen fühlte. Er drückte es mit den Worten aus: „*Mein Gott! Mein Gott! Warum hast du mich verlassen?*“ *In seinem rasenden Kummer vergaß Jesus für einen Moment, warum er vom Vater „verlassen“ werden musste.* Gottes Antwort auf die Frage Jesu ist einfach: „Weil du seit deiner Verhaftung meine Auserwählten rettetest, indem du allein ihre Sünden trägst. Doch du bist zum Bild der Sünde geworden, das meine Heiligkeit verabscheut und das ich nicht sehen kann, ohne Abscheu zu empfinden.“ Und in seinem letzten Atemzug, als er seine Klarheit wiedererlangt, sagt er schließlich: „*Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. Es ist vollbracht.*“ Nachdem dies gesagt und gut verstanden wurde, wollen wir nun den Vers suchen, in dem Jesus zu seinen Auserwählten sagt: „*Ich weise alle zurecht und züchtige sie, die ich liebe.*“

Jesus Christus macht in Offenbarung 3,19 folgende Aussage: „*Wen ich lieb habe, den weise ich zurecht und züchtige ich. Sei also eifrig und tue Buße.*“ Diese Klarstellung bestätigt, dass er die religiöse Organisation, zu der er spricht, bis zu dem Zeitpunkt anerkannt hat, an dem er sie gemäß Vers 16 ausspeien wird: „*Weil du nun lau bist und weder kalt noch heiß, werde ich dich ausspeien aus meinem Mund.*“ **Diese Klarstellung ist nützlich, weil sie die Identitätsverbindung mit der vorherigen Botschaft bestätigt,** die die Phase des Beginns des „Siebenten-Tags-Adventismus“ betrifft, symbolisiert durch die „brüderliche Liebe“, die mit ihrem symbolischen Namen „**Philadelphia**“ übersetzt wird. So beginnt der „Siebenten-Tags-Adventismus“ in der „brüderlichen Liebe“ des Namens „**Philadelphia**“ und endet traurig und geistig, sterblich, in der Phase des „Gerichts am Volk“ oder des „gerichteten Volkes“, symbolisiert durch den Namen „**Laodizea**“. Beachten Sie, dass Jesus die offizielle Organisation vor dem Risiko warnte, dass ihr *die Krone „genommen“* werden könnte. Die Warnung war nicht vergeblich, sondern durchaus berechtigt, denn „*erbrochen*“ in „**Laodizea**“, „*die Krone*“ geht tatsächlich verloren durch die Institution, die Jesus als „*untreuer Knecht*“, „**nackt**“ sagt, das heißt, ohne das Gewand seiner „**ewigen Gerechtigkeit**“, die er durch sein Opfer erlangt hat, gemäß Dan.9:24: „*Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, denn den Übertretungen ein Ende zu setzen und den Sünden ein Ende zu machen, um für die Sünde zu büßen und ewige Gerechtigkeit herbeizuführen*, um Visionen und Prophezeiungen zu besiegeln und um das Allerheiligste zu salben. Dieser Vers offenbart den Auserwählten den Zweck, den Gott ihrem in Jesus Christus vollbrachten Erlösungswerk zuschreibt. Um dieses

Ziel zu erreichen, schenkt er ihnen die Wiedergeburt, das heißt die Möglichkeit, ihren natürlichen Zustand als Sünder konkret in den reinen und heiligen Zustand zu verwandeln, der an Körper und Geist gesund ist. Wahrer Glaube ist also kein Etikett, sondern eine konkrete Veränderung des Verhaltens und der Natur; diese Veränderung ist motiviert durch die Liebe zu Gott und seiner Lebensauffassung. Indem Gott dieses Ziel erreicht, rechtfertigt er all das Leid, das er in Jesus Christus erduldet, sowie all das, was ihn während der sechstausend Jahre der Sünden, die unter seinen Augen von Menschen und bösen Engeln begangen wurden, seelisch leiden ließ.

Die Einteilung der Apokalypse in Kapitel und Verse wird von Gott aus bestimmten spirituellen Gründen gerechtfertigt: Zahlen haben eine ebenso wichtige spirituelle Bedeutung wie Wörter und Namen. Der göttliche Gedanke umfasst und kontrolliert alles, was im Himmel und auf Erden existiert und organisiert ist. Dies betrifft auch die Schaffung von Sprachen und da er wusste, dass Französisch die Sprache sein würde, in der er die endgültigen Erklärungen seiner Prophezeiungen von Daniel und der Offenbarung des Johannes übermitteln würde, tauchen in der französischen Sprache Gedankenspiele auf, die auf phonetischen Ausdrücken basieren, zum Beispiel: Luther und „*die Erde*“, die beide den reformierten Glauben betreffen, offiziell im Jahr 1517.

Der Ausdruck „*Ich werde dich aus meinem Mund erbrechen*“ ist subtil und irreführend, da dieses im Futur konjugierte Verb auf die Beobachtung der „*Lauheit*“ folgt, die im Präsens des Indikativs hervorgerufen wird. Natürlich können wir eine logische Kette von Ursache und Wirkung erkennen, aber diese Zukunft lässt vor allem auf den tragischen Moment der letzten Glaubensprüfung schließen. Gerade in dieser Zeit wird der Glaube der Adventisten die Unterstützung und den vollen Segen Jesu dringend benötigen. Und in dieser entscheidenden Stunde wird Jesus den Adventisten, deren Verhalten als „*lauwarm*“, aber auch als „*erbärmlich, erbärmlich, arm, blind und nackt*“ beurteilt wird, seine Hilfe verweigern. In dieser Botschaft aus „*Laodizea*“ widerruft Jesus das „*Philadelphia*“ gegebene Versprechen. ein Versprechen, das in Offenbarung 3:10 zitiert wird: „*Weil du das Wort meiner Geduld bewahrt hast, werde auch ich dich vor der Stunde der Versuchung bewahren, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um diejenigen auf die Probe zu stellen, die auf der Erde wohnen.*“ » Jesu Versprechen war an Bedingungen geknüpft. Um es zu bewahren, musste der offizielle Adventismus „*das Wort der Beharrlichkeit in seinem Namen behalten*“, und als er es zwischen 1982 und 1994 auf die Probe stellte, war dies nicht mehr der Fall. Da Jesus in der Ära „*Laodizea*“ nicht mehr die gleiche Glaubensqualität vorfindet wie in der Ära „*Philadelphia*“, kann er mit Recht das Versprechen widerrufen, das den Adventisten zur Zeit der offiziellen Einführung des Siebenten-Tags-Adventismus galt. Dies wird die Form sein, in der sein Erbrechen konkret erfolgen wird. Doch aufgeklärte gewählte Amtsträger können bereits ein Zeichen dieses geistlichen Erbrechens erkennen, das durch den Eintritt des offiziellen Adventismus in die seit 1843 und 1844 verurteilte protestantische Allianz sichtbar wird; und zwar seit Beginn des Jahres 1995, also dem Jahr nach dem Scheitern der Glaubensprüfung von 1994.

In der Offenbarung der Apokalypse und bereits im Buch Daniel bestätigt Gott seine Beziehung zu seinen wahren Dienern, auch wenn diese nur einen Augenblick vor ihrem Fall und Abfall vom Glauben erkannt werden, indem er sie direkt anspricht. Er spricht informell mit ihnen, wie ein Freund mit seinem Freund spricht. Unter Berücksichtigung dieser Regel können wir sein Urteil über die christliche Religion über alle zweitausend Jahre seiner Ära hinweg nachvollziehen. So spricht Jesus seine damaligen Diener mit „*Ephesus*“ an, doch er beschwört seinen Feind Rom unter dem Namen „*Nikolaiten*“, deren Werke er verurteilt. Dieser Name „*Nikolaiten*“ bedeutet siegreiches Volk, also das Volk, das den Sieg zu einer heidnischen Gottheit macht, die verehrt wird. Er wendet sich auch und vor allem an diejenigen, die zwischen 303 und 313, in der „*Smyrna*“-Ära, wegen seines Namens schrecklich verfolgt werden, wobei sein Feind Rom als „*der Teufel*“ bezeichnet wird; In derselben Botschaft bekräftigt Jesus seine Verurteilung der rebellischen Juden, die gläubige Christen „*verleumden*“ und die er offen als „*Synagoge des Satans*“ bezeichnet. Dann, in der „*Pergamon*“-Zeit, wendet er sich an seine letzten treuen Diener, die sich der römischen Lehre widersetzen, die sie von Konstantin ^{I. geerbt haben}. Katholische Religionslehre, die mit Gewalt und der Unterstützung des Kaisers Justinian aufgezwungen wurde. Und wiederum benennt er in dieser Botschaft seinen ewigen Feind, Rom, dem er dieses Mal den „*Thron des Satans*“ und die „*Lehre der Nikolaiten*“ zuschreibt; mit dem Zeitenwechsel wurden aus den „*Werken der Nikolaiten*“ der Zeit „*Ephesus*“ in der Zeit „*Pergamon*“ die „*Lehre der Nikolaiten*“; Dies bestätigt die offensichtliche Bekehrung Roms zum Christentum. Aber Jesus erkennt sie nicht und spricht sie nicht direkt an.

Nach langen Jahrhunderten der Dunkelheit fand er während der Ära „*Thyatira*“, erleuchtet durch die gedruckte und weitverbreitete Bibel, Gesprächspartner in gewissen treuen Dienern der protestantischen Reformation, die zwar als unvollkommen, aber dennoch seiner Erlösung würdig erachtet wurden. Die ersten waren die von Pierre Vaudés, genannt Valdo, bekehrten Waldenser, wo sie sich ab 1170 durch ein vollkommenes theologisches und doktrinäres Verständnis von ihren Nachfolgern unterschieden. Die Reformation erreichte ihren Höhepunkt mit den öffentlichen Verkündigungen des deutschen Mönchs und Lehrers Martin Luther im Jahr 1517. Doch der protestantische Calvinismus, das grausame Abbild des Katholizismus, triumphierte und etablierte sich, indem er sich in den neu entdeckten Vereinigten Staaten niederließ. Trotz des massiven Abfalls vom protestantischen Glauben findet Jesus inmitten der katholischen Verfolgung einige wahre Diener, die er seiner Liebe und seiner ewigen Gerechtigkeit für würdig hält. Diese geretteten Seelen werden auf „**ausnahmsweise**“ von der Verdammnis der Sünde befreit, was Jesus mit den Worten in Offenbarung 2:24 unterstreicht: „*Euch aber, die ihr in Thyatira seid und diese Lehre nicht habt und die Tiefen des Satans nicht erkannt habt, wie sie sagen, sage ich: **Ich werde euch keine andere Last auferlegen***“. Doch um diese Ausnahme zu bekräftigen, sagt er noch: „***Nur was ihr habt, das behaltet, bis ich komme.***“

Diese von Jesus gegebene Präzision verdient eine Weiterentwicklung vitalen Charakters. Jeder intelligente und vernünftige Mensch kann verstehen,

dass der allmächtige Schöpfergott sich nicht mit teilweise Gehorsam gegenüber seinem gesamten Rechtsideal zufrieden geben kann. Was **vorläufig akzeptiert wird**, wird daher einer unvermeidlichen und vorhersehbaren Herausforderung ausgesetzt sein. Die aufgeschobene „**Last**“ war die Einhaltung des wahren Sabbats, des wahren siebten Tages der wöchentlichen Ordnung Gottes. Doch mit den Worten: „*Nur was du hast, das behalte, bis ich komme*“, wollte Jesus seinen Segen für das Motto der wahren Protestanten bekräftigen: auf Latein „sola scriptura“ oder auf Französisch „Allein die Schrift“. Er unterstützt dieses Urteil und ermutigt seine Diener, bis zu seiner Rückkehr fest und entschlossen an diesem Glaubensverständnis festzuhalten. Und schon in den Jahren 1843 und 1844 gab er seinen damaligen amerikanischen protestantischen Dienern durch die Organisation seiner adventistischen Glaubensprozesse die Gelegenheit zu beweisen, dass ihr Glaube noch immer auf dem Prinzip „Allein die Heilige Schrift“ beruhte. Doch seit Luther ist Zeit vergangen und der Glaube ist tot und ohne Halt geworden. So wurden von den 30.000 Adventisten, die sich verpflichtet hatten, auf die Wiederkunft Jesu am 22. Oktober 1844 zu warten, nur 50 von Gott aufgenommen und für würdig befunden, in die Heiligkeit seines Sabbats einzutreten, ein prophetisches Zeichen seiner Belohnung im siebten Jahrtausend. Sie wurden zu den Gründervätern der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, die 1873 in den USA gegründet wurde. Diese Ergebnisse, die Jesus Christus seiner damaligen Dienerin Ellen G. White offenbarte, zeigen auch heute noch, wie hoch Gottes Ansprüche als Maßstab für den Glauben sind. Die Auserwählten Christi, die Wahren, zeigen sich empfänglich für diese Offenbarung, doch in der Endzeit und in zunehmendem Maße seit 1844 beanspruchen die christlichen Religionen ein Erbe, dessen sie sich als völlig unwürdig erweisen. Und insbesondere behauptet erstens die sehr mächtige katholische Religion, das Erbe des Heiligen Petrus zu sein, und das zu Unrecht und trügerisch, denn Petrus, der eifrige Diener Jesu Christi, war zu seinen Lebzeiten nie das „Oberhaupt“ der christlichen Kirche, denn zu seiner Zeit erkannte die Kirche der wahrhaft Auserwählten nur ein „**Oberhaupt**“ an: Jesus Christus. Dies bestätigt Paulus in Eph 5,23: „*Denn der Mann ist das Oberhaupt der Frau, so wie Christus das Oberhaupt der Kirche ist, die sein Leib ist und deren Retter er ist.*“ »

Wenn wir uns Offenbarung 3 zuwenden, führt uns unser Überblick und unser Vordringen in die christliche Ära zu den Jahren 1843 und 1844, den beiden Daten der beiden aufeinanderfolgenden Glaubensprüfungen der Adventisten zu dieser Zeit. Ich möchte Sie noch einmal daran erinnern, dass, wenn das Frühjahr 1843 den Beginn der Prüfung bestimmt, der 23. Oktober 1844 das Ende dieser Glaubensprüfungen der Adventisten festlegt. An diesem Tag, im Jahr 1844, verkündete Jesus den Teilnehmern sein Urteil und verkündete sein höchstes Urteil über diejenigen, die die Prüfung nicht bestanden hatten. Da die beiden in den USA organisierten Prozesse vor allem Christen protestantischen Glaubens betrafen, wendet sich Jesus, wie der „*böse und untreue Knecht*“ es in seinen Gleichnissen prophezeite, in einer nicht mehr freundlichen Anrede an sie: „**Ihr werdet als lebendig angesehen, obwohl ihr tot seid**.“ Nach dieser Botschaft aus „*Pergamon*“ wird der evangelische Glaube nie wieder duzen, er wird wie die römisch-katholische Kirche behandelt. Der von Jesus beglaubigte christliche

Glaube verschwindet jedoch nicht vollständig; Erweitert wurde es durch den Segen der Sieger der beiden Prüfungen, nämlich der 50 Menschen, die Jesus Christus seiner Dienerin Ellen G. White offenbarte. Und von dieser Zeit an bis zur Wiederkunft Christi wird **nur der adventistische Glaube vom Empfang des göttlichen Lichts profitieren, das Jesus Christus uns anbietet**. Da diese göttlichen Urteile von der menschlichen Masse auf der Erde ignoriert werden, vermehren sich natürlich die abgelehnten Religionen und verleihen der christlichen Religion den Anschein einer Verwirrung vom Typ „*Babel*“, in der die Menschen in vollkommener Heuchelei miteinander reden, sich gegenseitig täuschen und verführen.

Da sich das menschliche Verhalten in allen Epochen im Laufe der Zeit reproduziert, konnte sich auch die letzte Institution der Siebenten-Tags-Adventisten dieser systematischen Regel nicht entziehen. Zwischen 1982 und 1994 wurde sie auf ihren adventistischen Glauben und das protestantische Kriterium „Allein die Heilige Schrift“ geprüft, scheiterte und wurde von Jesus Christus „*ausgespuckt*“, wie zuvor der protestantische Glaube im Jahr 1844. Der humanistische Frieden, der von falschen christlichen Religionen und republikanischen und demokratischen Ungläubigen unterstützt wurde, verführte Adventisten, die für diese humanistischen Werte empfänglich waren. Wie die Religionen vor ihm ist auch der Glaube der Adventisten traditionell und leblos geworden. Jesus nennt dies die „*Lauheit*“, die ihn dazu bringt, ihn „*auszuspeien*“. Aber er kann sich im „*laodizäischen*“ Zeitalter nicht „*erbrechen*“, ohne dass er das, was er zuvor „verschluckt“ hat, „*erkennt*“. die den gesegneten Adventismus der „*Philadelphia*“-Ära kennzeichnet. Und paradoxerweise ist es so: Da der Friede auf Erden den wahren Glauben getötet hat, wird die Situation des um sich greifenden Weltkriegs sein Erwachen und seine wahre Bekehrung begünstigen. Der Frieden versetzt die Menschen in Schlaf, der Krieg hingegen weckt sie auf, indem er sie aus der Verführungsfalle des Konsums materieller Güter befreit. Angesichts der Gefahr des Todes gewinnen wahre Werte wieder an Interesse und die Existenz des allmächtigen Gottes wird erneut zur Stütze des Glaubens und der Hoffnung auf die Erlösung des sterblichen Menschen. Nicht alle werden gemäß diesem Szenario reagieren, aber die letzten bekehrten Auserwählten werden auf diese Weise handeln, um ihre Seelen ewig zu retten und den Gott der Wahrheit, den Allmächtigen, der sich in der Person Jesu Christi offenbart, zu verherrlichen. Seit 1994 ist die Kirche, die Auserwählte Christi, mehr denn je über die ganze bewohnte Erde verstreut. Das letzte geistige Israel ist unsichtbar und anonym, weil es nicht mehr institutionell repräsentiert wird. Die Rolle der Institution ist vorbei und wurde durch den erprobten Glauben dissidenter Adventisten ersetzt, die am letzten „*Zeugnis Jesu*“ „*festhalten*“. Dies bleibt gemäß Offenbarung 19:10 „*der Geist der Weissagung*“. Der Gott, der sie erkennt und sie geistig in seinem Segen sammelt, ist der Heilige Geist, der ihre Geister richtet und inspiriert und sie die Geheimnisse seiner Heiligkeit entdecken lässt, um ihre „*Heiligung*“ **zu bestätigen**. „Nur sie wird es uns ermöglichen, Gott zu sehen und in seiner heiligsten Gesellschaft zu leben, wie Paulus uns in Hebr. 12:14 auffordert: „*Jagt dem Frieden mit allen nach und der Heiligung*“, ohne die niemand den Herrn sehen wird.“ Das Ende dieses Verses zeugt von der

lebenswichtigen Bedeutung dieser von Gott geforderten „**Heiligung**“, **die in unserer Zeit konkret zum Ausdruck kommt**, durch die Liebe zur Wahrheit der biblischen prophetischen Offenbarungen, die Gott im Namen Jesu Christi darlegt.

In seiner biblischen Offenbarung ignoriert Gott die Religion des Islam völlig, das heißt, er erkennt sie überhaupt nicht an. Sein Erlösungsplan, der für jeden Mann, jede Frau, jedes Kind und jeden alten Menschen gilt, der irgendwo auf der Erde lebt, beruht ausschließlich auf dem Erlösungswerk, das er selbst im Namen Jesus Christus vollbracht hat. In Apostelgeschichte 4:12 heißt es: „*Und in keinem anderen ist das Heil, auch ist den Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen.*“ Die göttliche Erlösung erfolgt daher nur durch den gekreuzigten und auferstandenen Jesus Christus, und jede gegenteilige Behauptung ist daher falsch und tödlich für die verführten und getäuschten Untertanen.

In den Offenbarungen Daniels und der Offenbarung des Johannes lehrte uns Gott, die christlichen Glaubenslehren zu erkennen, die ihm gefallen, die ihm nicht gefallen oder die ihm nicht mehr gefallen. Wenn er sagt: „*Ich weise alle zurecht und züchtige sie, die ich liebe*“, offenbart Jesus seine Liebe als Vater, der die Erziehung seiner Kinder übernimmt. Er reißt sie von der Sünde und dem sündigen Leben los, wie zerbrechliche Obststräucher, und er schneidet sie, um ihren spirituellen Aspekt zu verwandeln, der die von Gott gewünschte Frucht ist, entsprechend dem Maßstab, den er erreichen möchte. Aber was ist mit denen, die er nicht oder nicht mehr mag? Er ignoriert sie und versucht nicht, sie zu ändern, weil er ihre Entscheidung für ihr Unglück respektiert. Dies wird jedoch nicht verhindern, dass sie für ihre Verachtung und Gleichgültigkeit und, noch mehr, für ihren Wunsch, ungehorsam zu sein, bestraft werden. Doch führt diese Art der Bestrafung oft zum endgültigen Tod, denn eine Verlängerung ihres Lebens würde diese Rebellen nicht zur notwendigen Reue führen. Diese Art der Bestrafung traf den katholischen Glauben, der im Jahr 1789 durch den katholischen Klerus und das monarchische Regime Ludwigs XVI. vertreten wurde, hart. Dieser arme, eher friedliche König wurde zum Sündenbock, auf den die Fehler und Sünden all seiner Vorgänger fielen. Genauer gesagt, auf seinem abgeschlagenen Kopf, und zwar aufgrund dieser Schuld, die lediglich darin bestand, eine falsche christliche Religion zu unterstützen. Diese Hinrichtung fand am 21. Januar 1793 statt, auf den Tag genau 258 Jahre nach dem 21. Januar 1535, als der sehr katholische König Franz I. an derselben ^{Stelle die ersten in Meaux festgenommenen protestantischen Märtyrer hinrichten}

^{ließ}. Grund für diese Hinrichtungen war die Weigerung, an der katholischen Messe teilzunehmen. Und zur gleichen Zeit starb das päpstliche Oberhaupt dieser falschen Kirche 1799 im Gefängnis meiner Stadt Valence in Frankreich. Bei der fast mechanischen Enthauptung, die über ein Jahr, vom 27. Juli 1793 bis zum 27. Juli 1794, organisiert wurde, fielen Tausende katholischer Priester und monarchistischer Aristokraten. Durch diese Art des Tötens offenbarte Gott seine Verurteilung religiöser Gedanken, die nach dem Vorbild des römischen Katholizismus geprägt waren. Der vom Körper getrennte Kopf kann nicht länger denken und Gott ist von der ständigen Belästigung befreit, die von rebellischen Individuen verursacht wird, die sein göttliches Bild verzerren und ihn, indem sie behaupten, er zu sein, als einen willkürlichen, unbeständigen und ungerechten

Gott darstellen. Das komplette Gegenteil seiner wahren Natur, denn er ist geduldig, liebevoll, barmherzig und zur größten Selbstverleugnung fähig, wie er durch seinen rettenden Dienst in Jesus Christus bewiesen hat. Als Zeichen des Fluchs, der weiterhin auf den falschen westlichen christlichen Religionen lastete, organisierte Gott Kriege, vor allem aber den Ersten und Zweiten Weltkrieg, jeweils in dieser Reihenfolge, in den Jahren 1914 und 1939. Diese Kriege sind nicht Gegenstand einer biblischen göttlichen Offenbarung, aber der aufgeklärte menschliche Verstand kann darin eine Wiederholung der drei Deportationen des jüdischen Volkes nach Babylon erkennen. Und logischerweise findet die dritte Deportation mit schrecklichen Folgen für die vorübergehend zerstörte jüdische Nation ihren Weg in den Ausbruch des Dritten Weltkriegs, der am 24. Februar 2022 zwischen Russland und der Ukraine ausbrach. Indem Gott den Tod eines „*Drittels der Menschen*“ ankündigt, die in Westeuropa leben, organisiert er erneut einen Massenmord, um dieses Mal nicht nur die katholische Religion zu bestrafen, sondern auch die protestantische Religion, die anglikanische Religion, die orthodoxe Religion, die jüdische Religion, zuletzt die adventistische Religion, aber auch ihren ewigen Feind, den Islam. Alle wurden von Gott für schuldig befunden und die gleiche Strafe trifft sie, die sie dazu bringt, sich gegenseitig zu vernichten, um nur eine kleine repräsentative Stichprobe der Auserwählten und Gefallenen der christlichen Religionen am Leben zu lassen. Alles, was Gott tut, hat Sinn und Rechtfertigung. Die irdische Erfahrung des Menschen wird von dem Wesen organisiert und überwacht, das die unendliche Quelle der Intelligenz darstellt. Daher wird das von ihm konzipierte und verwirklichte Rettungsprojekt im Lichte all seiner Offenbarungen klar und verständlich. Doch um dieses Thema zu meistern, muss der Mensch sich ständig damit beschäftigen. Wie in weltlichen Angelegenheiten erfordert die Meisterschaft im religiösen Bereich eine tiefe und vollständige Hingabe der ganzen menschlichen Seele. oberflächliche und künstliche Menschen sind daher ungeeignet, von Gott ihre Erwählung für seine Ewigkeit zu erlangen.

Seit 1995 und in den Jahren vor dem 24. Februar befindet sich der sogenannte „fundamentalistische“ Islam, vertreten durch bewaffnete „islamistische“ Gruppen, in einem Religionskrieg gegen den katholischen Westen, der für die Kreuzzüge gegen die Muslime verantwortlich war, die sich im Mittelalter in Palästina und Jerusalem niederließen. Dieser alte Groll wurde durch die Ära der Kolonisierung Nordafrikas, Zentralafrikas und ganz Afrikas noch verstärkt. Westliche Politiker vergaßen leicht ihre Schuld, doch die Opfer dieser Kolonisierung hegten weiterhin einen hartnäckigen Groll und einen unerfüllten Wunsch nach Rache. Gott findet in diesen ethnischen Gruppen und ehemals kolonisierten Völkern gut vorbereitete Instrumente, um seine Ehre zu rächen, die vom ungläubigen, rebellischen und perversen Westen mit Füßen getreten und verachtet wird.

Zu Beginn des Jahres 2023 wird die Bestrafung derer vorbereitet und rückt näher, die Jesus nicht mehr liebt oder nie geliebt hat. Im russischen Lager ist der Islam weit verbreitet und es besteht eine ebenso ungerechtfertigte wie überraschende Einigkeit zwischen dem orthodoxen christlichen Glauben und dem muslimischen Glauben, der mit der russischen Identität verbunden ist. Die

Barbarenhorden der Antike werden erneut auftauchen, um die des Unglaubens und der Perversion schuldigen Europäer erneut zu bestrafen. Die Menschen werden daher Rache nehmen, indem sie Gott rächen, wonach sie wiederum ohne Hoffnung auf Erlösung oder in einer trügerischen Hoffnung sterben werden.

Während der Ferienzeit hat ein schwerwiegender Vorfall das tragische Schicksal Frankreichs und seiner Hauptstadt Paris bestätigt. Während eines Besuchs im Donbass in der Region Donezk mit zwei russischen Kameraden wurden russische Oligarchen Opfer eines ukrainischen Bombardements mit einer Caesar-Kanone, die der Ukraine von Frankreich gespendet worden war. Zwei seiner Oligarchen starben, der dritte überlebte die Aktion, wurde jedoch verwundet und Proben der abgefeuerten Granate wurden aus seinem Körper entnommen und entfernt. Die Untersuchung dieser Fragmente bestätigt die Verwendung einer französischen Granate, die aus einer Caesar-Kanone abgefeuert wurde. Daher beschloss dieser Überlebende namens Dmitri Rogowin, ein aus seinem Körper entferntes Fragment an den französischen Präsidenten Emmanuel Macron in den Élysée-Palast zu schicken. Diese Aktion wirft Frankreich eine direkte Schuld zu und es besteht kein Zweifel daran, dass der Rachewille dieses Mannes und seines Volkes befriedigt werden wird. So bestätigt sich Tag für Tag Gottes Plan, Paris zu zerstören, die Hauptstadt, die die Freiheit zu ihrer gemeinsamen Göttlichkeit mit dem amerikanischen Volk, aber auch mit den im europäischen Bündnis vereinten Völkern gemacht hat.

In völliger Blindheit gegenüber dem eigentlichen Thema ihres Sieges werden die Westeuropäer, Australier und durch den NATO-Pakt mit Amerika verbündeten Länder immer arroganter und begieriger darauf, das russische Lager zu besiegen. Und täuschen Sie sich nicht: Die derzeitige Schwäche der russischen Armee, die bis Anfang 2023 anhält, ist nicht repräsentativ für die Stärke, zu der dieses Land fähig ist. Vor allem, weil Wladimir Putin seiner Intervention zumindest den Charakter einer „Sonderoperation“ verleihen wollte. Um Massenmobilisierungen der russischen Bevölkerung zu vermeiden, rief er Söldner auf, doch er ist mit dieser Vorgehensweise nicht der Einzige, denn auch die Westmächte selbst benutzen die Ukraine als Söldner, um für den Ruhm des Westens und seine Werte zu kämpfen, die Gott selbst für pervers und abscheulich hält. Mit militärischer Hilfe und immer schlagkräftigeren Waffen gießt der Westen Öl ins Feuer, obwohl die Lage Wasser braucht. Infolgedessen wird die „Sonderoperation“ in einem echten „Weltkrieg“ enden und der Westen wird mit Schrecken die Macht der russischen Armeen entdecken, wenn diese in sein Territorium einmarschieren, um es zu plündern und zu verwüsten. Und zwar bevor die Zerstörung allen Lebens in einem nie dagewesenen Ausmaß beginnt, wenn die USA das Territorium Russlands mit Atomwaffen zerstören. Denn wenn die Russen angesichts der zunehmenden Macht der Eroberer Russlands zögern, diese Waffen in ihrem Krieg einzusetzen, werden die USA weder eine andere Wahl noch Skrupel haben, dies nicht zu tun. Und auf diese Weise wird der Einsatz von Atomwaffen dem gedemütigten Christus den Tod eines „*Drittels*“ der untreuen christlichen Bevölkerung des Westens und anderswo auf der Welt viele weitere Opfer unter den heidnischen Völkern des Ostens beschern. Wir dürfen nicht aus den Augen verlieren, dass die Menschheit am Tag der glorreichen und

rachsüchtigen Wiederkehr Jesu Christi vollständig von unserer Erde verschwinden muss. Die in Offenbarung 20 prophezeiten „ *tausend Jahre* “ weckten fälschlicherweise die Hoffnung auf ein irdisches Millennium, das als das Goldene Zeitalter bezeichnet wird. Dies wird nicht der Fall sein, denn während dieser „ *tausend Jahre* “ wird die völlig verwüstete Erde niemanden außer Satan, dem Teufel, als Bewohner haben; Es wird zu seinem Gefängnis, seinem Todestrakt, in dem er auf das Jüngste Gericht wartet und zusammen mit allen anderen verurteilten Rebellen, Engeln und Menschen hingerichtet wird.

Nach den Enthauptungen der aufständischen Revolutionsbehörden in den Jahren 1793 und 1794 begannen auch islamistische bewaffnete Gruppen, ihre Gefangenen zu enthaupten. Wie zur Zeit der Revolutionäre enthält diese Art des Tötens dieselbe Botschaft Gottes. Die ersten Opfer waren sieben katholische Priester, die in Algerien von der GIA-Gruppe (Algerian Islamic Group) entführt und enthauptet wurden. Nach den Aktionen der Al-Qaida gegen den Westen und den amerikanischen „Großen Satan“ sind Massenenthauptungen zum Markenzeichen des Kalifats der DAESH-Gruppe geworden. Diese Taten bezeugen, dass Gott sich wirklich nicht ändert: Er lässt die Köpfe derer fallen, die ehren, was er hasst, und hasst, was er auf die höchste Ebene der Heiligkeit erhebt, nämlich seine ganze Wahrheit, seine Verordnungen, seine Gebote und seine Prophezeiungen.

Aufgrund ihrer weitverbreiteten Skepsis verstehen die Menschen im Westen die Rückkehr der Religion in das russische Volk nicht. Sie haben die Lehren aus der Erfahrung ihrer „Väter“ vergessen, die nach dem blutigen französischen Revolutionsregime wieder Hilfe im religiösen Denken suchten, wie der Geist sie in diesen Versen aus Offenbarung 11:13 zitiert: „ *Zu jener Stunde geschah ein großes Erdbeben, und der zehnte Teil der Stadt fiel. Siebentausend Menschen kamen bei dem Erdbeben um, und **die Übrigen fürchteten sich und priesen den Gott des Himmels*** . “ Der Ausdruck „ *zu jener Stunde* “ bezieht sich insbesondere auf die Zeit der beiden großen „Terrorereignisse“ vom 27. Juli 1793 bis zum 27. Juli 1794. Dann vergleicht Gott die Auswirkungen dieser französischen Nationalrevolution mit einem „ *großen Erdbeben* “, das sie prophetisch durch das Erdbeben ankündigte, das 1755 die katholische Stadt Lissabon in Portugal erschütterte. Doch dieses Erdbeben ist auch das Symbol dieser Revolution in Offenbarung 12:16: „ *Und die Erde half der Frau, und die Erde öffnete ihren Mund und verschlang die Flut, die der Drache aus seinem Mund geworfen hatte.* “ » In der Wüste wurden nach dem Auszug aus Ägypten auch die Rebellen „ *Korah, Dathan und Abiram* “ von der Erde verschluckt und verschlungen, die „ *ihren Mund öffnete* “ oder, gemäß Num, ihre Risse. 16:19 bis 33: „ *Und Korah rief die ganze Gemeinde zusammen gegen Mose und Aaron an den Eingang des Offenbarungszeltes. Da erschien die Herrlichkeit des Herrn der ganzen Gemeinde. Und der Herr redete mit Mose und Aaron und sprach: Trennt euch von dieser Gemeinde, damit ich sie in einem Augenblick vernichte.../... Der Herr redete mit Mose und sprach: Rede zur Gemeinde und sprich: Zieht euch ringsum von der Wohnung Korahs, Dathans und Abirams zurück. .../... Mose sprach: Daran werdet ihr erkennen, dass der Herr mich gesandt hat, all dies zu tun, und dass ich es nicht allein tue. Wenn diese Menschen sterben, wie alle*

Menschen sterben, wenn sie das gleiche Schicksal erleiden wie alle Menschen, dann hat mich nicht der Herr gesandt. Aber wenn der Herr etwas Außergewöhnliches tut und **die Erde ihren Mund öffnet , um sie mit allem, was sie haben, zu verschlingen, und sie lebendig in die Unterwelt hinabfahren** , dann werdet ihr erkennen, dass diese Menschen verachteten JaHwe. Als er alle diese Worte zu Ende gesprochen hatte, spaltete sich die Erde unter ihnen. **Die Erde öffnete ihren Mund** und verschlang sie, ihre Häuser, alle Männer von Korah und all ihre Habe. Lebendig fuhren sie hinab in **die Unterwelt** , sie und alles, was ihnen gehörte; die Erde bedeckte sie, und sie verschwanden aus der Mitte der Gemeinde. » Die präzise Formulierung „*kamen lebend herab*“ prophezeit bereits „*den zweiten Tod im Feuersee*“, der den großen christlichen Religionsschuldigen vorbehalten ist und in Offenbarung 19,20 durch „*das Tier und den falschen Propheten*“ symbolisiert wird. Ich nutze diesen letzten Vers, um zu bestätigen, dass in Offenbarung 20,14 mit „*der Wohnstätte der Toten*“ tatsächlich die Erde und ihren Staub unter unseren Füßen gemeint ist: „*Und der Tod und die Wohnstätte der Toten wurden in den Feuersee geworfen.*“ *Dies ist der zweite Tod, der Feuersee* . » In diesem historischen Kontext **öffnete die Erde** tatsächlich ihren Mund, doch diese Aktion bereitete eine spirituelle Lektion vor, die Gott der römisch-katholischen Religion erteilen wollte, die Ziel seines Zorns durch die wütenden Revolutionäre von 1789 bis 1798 war, also ganz am Ende der „*1260 Tage*“ der päpstlichen katholischen Herrschaft, wie in der chronologischen Montage prophezeit in Offb. 11:3 und 7: „*Ich werde meinen zwei Zeugen Macht geben, in Sackleinen gekleidet* , und sie werden *tausendzweihundertsechzig Tage lang weissagen*/... Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben, wird **das Tier, das aus dem Abgrund aufsteigt**, Krieg mit ihnen führen, sie überwältigen und sie töten. Und ihre Leichname werden auf **den Straßen der großen Stadt liegen, die im spirituellen Sinne Sodom und Ägypten heißt , wo auch unser Herr gekreuzigt wurde.**“ Diese Verse verdienen es, weiter untersucht zu werden, da ihre Offenbarung in unserer Zeit von entscheidender Bedeutung ist. Die „*zwei Zeugen*“ beziehen sich auf die Bibel, das heilige geschriebene Wort Gottes. Tatsächlich wurde die Bibel ignoriert und der Lektüre des einfachen Volkes entzogen, weil sie in katholischen Klöstern versteckt war, wo Mönche sie von Hand vervielfältigten. Der Ausdruck „*in Sackleinen gekleidet*“ bezieht sich auf die Praxis der Juden, wenn sie Gott ihr Leid zeigen wollten. Die Heilige Bibel wurde tatsächlich verfolgt und bedrängt, als sie von protestantischen Hausierern gedruckt und verbreitet wurde, die selbst der Gefahr des Todes, der Gefängnisstrafe oder der Galeeren des Königs ausgesetzt waren. Nach dieser Zeit schmerzhafter Predigten versuchte der französische revolutionäre Atheismus unter dem symbolischen Namen „*Tier, das aus dem Abgrund aufsteigt*“, alle religiösen Schriften verschwinden zu lassen, vor allem die Heilige Bibel. alles wurde in Feuern verbrannt, die auf dem großen und prestigeträchtigen Platz von Paris entzündet wurden, der damals „*Place de la Révolution*“ hieß; Dies, nachdem es „*Place Louis 15*“ genannt wurde. Seit Napoleon wurde daraus der „*Place de la Concorde*“. das heißt, so viele Namen wie Erfahrungen. Dass Gott ihnen symbolisch die Namen „*Sodom und Ägypten*“ gab , ist nicht überraschend, wenn man bedenkt, dass die Bürger der Stadt, die glaubten, von der göttlichen

Bedrohung befreit zu sein, in ihrem sexuellen Verhalten keine Grenzen mehr kannten und die von Gott als abscheulich verurteilte Sodomie, wie in unserer letzten Ära, zu einer natürlichen Norm wurde, die legitimiert und heute legalisiert ist. Seit der Rebellion des Pharaos von „Ägypten“ zur Zeit Moses hatte es keinen solchen Aufstand mehr gegeben. So ist Paris für Gott und seine wahren Auserwählten zum realen, aktualisierten Bild der „Sünde Ägyptens“ geworden. Dann gibt uns Gott eine verwirrende Präzision. Er sagte: „Der Ort, an dem ihr Herr gekreuzigt wurde.“ Auf den ersten Blick scheinen sich diese Worte auf Jerusalem zu beziehen. Aber es ist tatsächlich Paris, denn der Ausdruck „ihr Herr“ bezeichnet ein christliches Volk, was für Jerusalem nie der Fall war. Die Erklärung dieses Ausdrucks ist wie folgt: Christus ergab sich der „Kreuzigung“, um „der Sünde ein Ende zu setzen“, gemäß Dan. 9:24 Uhr. Indem sie nun die „Sünde“, die sein Kampf gegen Jesus Christus darstellt, wiederherstellen, „kreuzigen“ die Pariser, die bis dahin stets der katholischen Religion anhängen, Jesus erneut. Und genau das tut er auch in unserer Endzeit: Er rechtfertigt Gräueltaten und die schlimmsten sexuellen und geistigen Perversionen. Aus diesem Grund steht Frankreich bei Initiativen zur Vorbereitung seiner Zerstörung stets an vorderster Front. Das Thema „Bestrafung“ ist ihr in dieser Studie ein besonderes Anliegen, da sie eine exemplarische, schädliche Rolle spielt, die die westlichen Nationen immer wieder zu reproduzieren versuchen. Seine Texte zu den „Menschenrechten“ wurden zur Grundlage westlicher Gesetze. Und obwohl Frankreich zahlenmäßig und mächtig kleiner ist, ist es aufgrund seiner historischen Rolle nach Rom das Hauptziel des göttlichen Zorns, aber noch vor den USA, die lediglich ein Auswuchs des vom göttlichen Jesus Christus verfluchten Europas sind. In Analogie zu den für Israel in Levitikus 26 prophezeiten Strafen entspricht die in Vers 25 beschriebene Handlung des „Tiers, das aus dem Abgrund steigt“, des revolutionären atheistischen „Tiers“: „Ich werde das Schwert über euch bringen, um meinen Bund zu rächen. Wenn ihr euch in euren Städten versammelt, werde ich die Pest unter euch schicken, und ihr werdet in die Hände des Feindes gegeben werden.“ Doch in der christlichen Ära musste Gott die Anwendung dieser Strafe zweimal erneuern. Die erste betrifft die „vierte Posaune“ aus Offenbarung 8:12, die zwischen 1789 und 1798 das Ende der Herrschaft des päpstlichen Katholizismus, des Feindes Gottes, markiert. Nach ihm, als Bezugszeichen der Zeit, ^{beherrschte} der kaiserliche „Adler“ Napoleons I. zwischen 1798 und 1844 die europäischen Kriege, gemäß der Lehre aus Offenbarung 8:13: „Ich sah, und ich hörte einen Adler mitten durch den Himmel fliegen, der mit lauter Stimme rief: Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde wohnen, wegen der weiteren Stimmen der Posaune der drei Engel, die gleich posaunen werden!“ Und hinter diesem Zeichen verbirgt sich das entscheidende Datum 1844, das Gott in Daniel 8:14 festgelegt hat, um den Beginn des Beginns der „Endzeit“ zu markieren. Und das ist der Grund, in Dan. 11:40, der Beginn der wahren „Endzeit“ ist durch einen Krieg gekennzeichnet, dem Gott dieselbe Rolle zuschreibt wie der Französischen Revolution. Um diesen Zusammenhang aufzuzeigen, organisiert er eine Verwechslung zwischen der „vierten und der sechsten Posaune“, indem er der „vierten Posaune“ in Offenbarung 11 den Namen „zweites Wehe“ zuschreibt, der sich in Wirklichkeit auf die „sechste

Posaune “ in Offenbarung 9 bezieht. Die Konsequenz dieser Subtilität ist, dass wir dann verstehen können, dass Gott Russland seit dem 24. Februar 2022 dieselbe „blutige“ Mission gibt, die er den französischen Revolutionären zwischen 1793 und 1794 gab, unter dem Titel „*Schwert, das kommt, um sein Bündnis zu rächen*“, laut Lev. 26:25. Frankreich und Russland haben gemeinsam, dass sie die große Revolution ihres Volkes erlebt haben. Für Russland war es das Jahr 1917, das Jahr, in dem Zar Nikolaus II. und seine gesamte Familie, einschließlich seines Sohnes und seiner Töchter, gestürzt und hingerichtet wurden. In ähnlicher Weise wurde Ludwig XVI. 1793 in Frankreich guillotiniert, seine Frau einige Monate später ebenfalls. Wir können daher verstehen, dass Gott diesen beiden offiziellen Hinrichtungen denselben Grund gibt: **die schuldige Religion**; die den römisch-katholischen Glauben und die russische Orthodoxie auf eine schädliche Ebene stellt; die bereits in der Ukraine und bald in ganz Europa und der Welt ausgetragen werden. Die Schuld, die beide Seiten tragen, betrifft die Sonntagsruhe, die nacheinander von Konstantin I. ^{seit} dem 7. März 321 und von Justinian I. ^{seit} dem Jahr 538 unseres falschen römisch-katholischen Kalenders geerbt wurde. Was also sind russische religiöse Bekehrungen wert? Sie mögen manchmal aufrichtig sein, aber sie werden nicht von Gott gesegnet werden, bis die Wahrheit über die Einhaltung des Sabbats wiederhergestellt ist. Das russische Volk erbte von Rom eine götzendienerische Natur, bevor es durch das Schisma vom westlichen Katholizismus getrennt wurde. daher seine Verbundenheit mit heiligen Ikonen. Doch die beiden Täter sind sich sehr ähnlich und ihre Meinungsverschiedenheiten sind größtenteils auf ihre Konkurrenz zurückzuführen. Der Pomp spielt in beiden Fällen eine große Rolle, doch es ist vor allem der Widerstand des Papstes und der Päpste, der die Spaltung aufrechterhält.

Im Westen herrscht derzeit ein angespanntes, fast aufrührerisches Klima. Denn die menschliche Denkweise werde immer „*rebellischer und egoistischer*“, und zwar so sehr, dass demokratische Regeln immer weniger unterstützt und respektiert würden. Und gleichzeitig werden die materiellen Güter, die uns am Herzen liegen, immer teurer und immer schwerer zugänglich. Die Menschen werden also immer frustrierter und gereizter. In der westlichen Welt droht den rebellischen Völkern eine große Gefahr, denn in jedem Land gibt es Spaltungen, die 50 % der Bevölkerung gegen ihre Gegner aufbringen. Die Gefahr größerer Bürgerkriege wird immer deutlicher und ist daher unmittelbar bevorstehend. Hinzu kommt die Konsequenz, im Kino böse, rebellische und grausame Helden geschaffen zu haben, wie etwa im Film „Der Pate“, der die in Amerika etablierte sizilianische Mafia würdigt. Der Lügner wird geehrt und zum großformatigen Modell. Doch wer kann in einer an Lügen gewöhnten Gesellschaft noch wem vertrauen?

Wahre und falsche Legitimitäten

Für ein Geschöpf des Schöpfergottes gibt es nichts Schwierigeres, als seine Fehler zu erkennen. Bei dieser Übung scheiterte der Teufel, der Engel des Lichts, das erste erschaffene Geschöpf. Um diesem Bedürfnis gerecht zu werden, muss man wirklich demütig sein, und selbst dann tritt der Stolz an die Stelle des vollen Stolzes und erschwert die Sache. Doch Gott verlangt diese Fähigkeit, die eigenen Fehler zu erkennen, ebenso wie er von denen, mit denen er die Ewigkeit teilen wird, den Maßstab vollkommener Demut verlangt. Und da braucht man keine Geschichten zu erzählen, er ergründet und kennt die Gedanken und den Charakter jedes einzelnen Kandidaten und von allem, was im Himmel und auf der Erde lebt, auf vollkommene Weise. Er verurteilt den Stolz Satans und der Scharen böser Engel, die seine Meinung und seinen Charakter teilen. Und auf der Erde hat dieselbe Freiheit dieselben Auswirkungen, und zwar so sehr, dass fast die gesamte Menschheit die Gedanken und den Charakter Satans teilt. Und aus dieser Menge wählt Gott einige wenige aus, die so selten sind wie Gold oder Edelsteine, die in einigen Adern der Erde vergraben gefunden und unter großer Anstrengung und großer zufälliger und tödlicher Gefahr wieder an die Oberfläche gebracht werden. Die Seele, für die Jesus bereit war, als freiwilliger Märtyrer zu leiden, um sie zu retten, ist in diesem Bild für ihn; wie er in Offb. 21,19-21 lehrt: *„Die Grundsteine der Stadtmauer waren mit allerlei Edelsteinen geschmückt: der erste Grundstein war Jaspis, der zweite Saphir, der dritte Chalzedon, der vierte Smaragd, der fünfte Sardonyx, der sechste Sardis, der siebte Chrysolith, der achte Beryll, der neunte Topas, der zehnte Chrysopras, der elfte Hyazinth und der zwölfte Amethyst. Die zwölf Tore waren zwölf Perlen; jede Tür bestand aus einer einzigen Perle. Der Stadtplatz war aus reinem Gold, wie durchsichtiges Glas.“* So richtet Gott seine Auserwählten, und wenn dies missverstanden würde, gäbe es noch diesen anderen Vers: Sach. 2,8: *„Denn so spricht der Herr der Heerscharen: Danach wird die Herrlichkeit kommen!“ Er sandte mich zu den Völkern, die euch ausgeplündert haben. **denn wer dich berührt, berührt seinen Augapfel**.* Im Bild der Apokalypse rechtfertigt die Trennung der beiden Phasen der christlichen Ära den Unterschied in den Symbolen, die die Auserwählten repräsentieren: Diejenigen, die vor 1844 ausgewählt wurden, werden durch *„Edelsteine“* dargestellt, die geschliffen werden müssen, um ihre bewundernswerte Schönheit freizulegen und zu offenbaren. Doch gerade wegen der Bedeutung, die er dem endgültig wiederhergestellten Sabbat beimisst, schenkt Gott denen, die er nach 1844 rettet, das Aussehen der *„Perle“*, die keine menschliche Arbeit benötigt, um ihre Schönheit zu offenbaren. Natürlich genießen alle Auserwählten die gleiche Liebe Gottes, doch dieser große oberste Richter offenbart uns, wie sehr ihn die Wiederherstellung seines heiligen Sabbats und die vollkommene Liebe zu seiner Wahrheit erfreuen und erfüllen. In seinem Gleichnis vergleicht Jesus die Wahrheit der Erlösung mit einer kostbaren *„Perle“*. So zeigt das Symbol der *„Perle“*, das die Vorstellung vom Glauben der letzten Auserwählten veranschaulicht, dass die *„Sünde“*, die während der 1260 Jahre zwischen der lehrmäßig vollkommenen apostolischen Ära und dem Ende eingepflanzt wurde, vollständig beseitigt wurde. Der Zweck, zu dem Jesus auf die Erde kam, um zu leiden, ist gemäß Dan. 9:24 vollbracht: *„... um der Sünde ein Ende zu machen.“* Die letzten Auserwählten haben in ihrem Leben *„der Sünde ein Ende gesetzt“*.

Im Gegensatz dazu offenbarte das Symbol der zu schleifenden „Edelsteine“ die teilweise Präsenz der römischen Sünde und zielte damit auf die Praxis der Sonntagsruhe am ersten Tag ab, der von den beiden Roms geerbt wurde: dem kaiserlichen Rom Konstantins I. und dem päpstlichen Rom Vigilius I. unter Kaiser Justinian I. Zur Erinnerung: Vigilius¹ war nicht der erste Bischof von Rom, aber der allererste Papst dem Titel und der weltlichen Macht nach. Gott bestätigte damit den außergewöhnlichen Charakter der Erlösung, die den Auserwählten der unvollkommenen Reformation des 16. Jahrhunderts gemäß Offenbarung 2:24 vorläufig angeboten wurde: „*Euch allen in Thyatira, die diese Lehre nicht haben und die die Tiefen des Satans nicht erkannt haben – wie sie sagen –, sage ich: Ich lege keine andere Last auf euch;* “.

Das Gotteslager bezieht seine **Legitimität** aus der Tatsache, dass Gott der Schöpfer aller Dinge und allen Lebens ist. Daher ist es **legitim**, dass seine Vorstellung von den Maßstäben, die der Existenz zugeschrieben werden, von allen seinen Geschöpfen anerkannt wird. Und genau das erhält er schließlich von seinen Auserwählten, denen er hilft, sich während ihrer irdischen Reise zu vervollkommen. Wer verdient mehr Ehre und Anbetung als dieser Gott der Liebe und Gerechtigkeit, der als Einziger die wahre Gleichheit aller seiner Auserwählten aufrechterhält? Was er ihnen bietet, ist beispiellos und unvergleichlich, denn er verleiht jedem erdenklichen oder angesprochenen Thema den Stempel der Perfektion. Er hat daher von Natur aus das Recht auf **Legitimität** in allen Dingen.

Im Lager des Widersachers, des Teufels, wird in Ermangelung einer gerechten und natürlichen **Legitimität eine falsche Legitimität** geschaffen, die ausschließlich auf der Anzahl und Stärke derjenigen beruht, die sie unterstützen. In diesem Lager sind die stolzen und arroganten Wesen versammelt, die nicht in der Lage sind, individuell ihre Fehler einzugestehen, und sich daher kollektiv noch weniger dazu in der Lage zeigen. Doch die Zahl schafft Einheit und Einheit macht stark. und diese Kraft ermöglicht es, den bis zum Äußersten manipulierten menschlichen Massen eine **falsche Legitimität** aufzuzwingen.

Nachdem Gott den Menschen erschaffen hatte, ordnete er erst bei der Sintflut zur Zeit Noahs die Ernennung eines Anführers an. Doch unter der Eingebung des Teufels übernahmen die Menschen das Prinzip, sich auf einen aus ihrer Mitte gewählten Anführer zu verlassen. **Zu Recht** hatten die Ältesten eine Art natürliches Recht, das Gott später in seinen Bündnissen bestätigte. Aber im Lager des Teufels wurde dieser Anführer ein König, der seine Herrschaft an seine Nachkommen weitergeben konnte; So wuchs diese Macht nur, ebenso wie der Reichtum des Königs und seiner Erben. Ich muss hier an Gottes Haltung zu diesen Dingen erinnern. Offensichtlich war er nicht mit der Herrschaft dieser Könige einverstanden, denn als er die Führung seines Volkes Israel übernahm und es organisierte, gab er ihm keinen König, sondern nur einen Führer, Moses und nach ihm Josua, damit sie die Hirten seiner Herde sein würden. Und indem Gott sein Israel auf diese Weise organisierte, legte er einen himmlischen Maßstab an, der – nur für die Auserwählten – bis in die Ewigkeit Bestand haben wird, wie Jesus Christus es gebracht hat. Ich erinnere mich, dass er in seinem direkten persönlichen Zeugnis dieses Gesetz des Himmels, das auf der völligen Selbstverleugnung der Lebewesen beruht, konkret in die Praxis umsetzte. Jesus

Christus, der große „*König der Könige und Herr der Herren*“ aus Offenbarung 19,16 (*auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte trug er den Namen geschrieben: König der Könige und Herr der Herren*), wollte am Tag vor seinem Tod seinen Jüngern die Füße waschen, um ein Beispiel für dieses himmlische Gesetz zu geben, das den Normen der irdischen menschlichen Gesetze absolut entgegengesetzt ist. Im Himmel ist alles kostenlos, daher gibt es weder Marktwerte noch Gewinne und Zinserträge. Dies ermöglicht himmlischen Geschöpfen ein Leben in vollkommener Gleichheit der Rechte und Macht. In Dan. 10:13: „**Michael**“, der Gott in der Gestalt eines Engels ist, wird als „einer der obersten Fürsten“ bezeichnet: „*Der Fürst des Königreichs Persien widerstand mir einundzwanzig Tage lang; doch siehe, Michael, einer der obersten Fürsten, kam mir zu Hilfe, und ich blieb dort bei den Königen von Persien.*“ Auf der Erde verlangte das Volk Israel erst nach vielen Aufständen von Gott das Recht, „*wie die anderen heidnischen Nationen*“ der Erde von einem König geführt zu werden. Ins Einfache übersetzt bedeutete diese Bitte: „Gott, verschwinde und lass uns unter den Menschen!“ Diese erste Ablehnung Gottes prophezeite die zukünftige Ablehnung des Messias Jesus durch die fleischlichen Nachkommen dieses Volkes. Gott verstand die Situation klar und gab nach und reagierte positiv auf diese menschliche Forderung. Doch der zu zahlende Preis war im Vertrag festgelegt, denn er warnte Israel, dass ihr König die gleichen Rechte haben würde wie die anderer heidnischer Völker, die ihr Volk zu hart behandelten Sklaven machen. Und die freiwillige Sklaverei der Hebräer begann und endete unter dem Tyrannen Herodes dem Großen zur Zeit der Geburt Jesu Christi zu seiner irdischen Mission.

Diese Reflexion über **Legitimität** kann uns helfen, die globalen Ereignisse zu verstehen, die sich derzeit zu Beginn des Jahres 2023 abspielen. Und zunächst einmal werden wir uns des Ursprungs unseres Erbes bewusst. Wir, die wir in Westeuropa leben, haben eine **falsche Legitimität geerbt**; von Anfang an dieser **falschen monarchischen Legitimität** heidnischer Inspiration, die Chlodwig I. ^{zum} ersten König der Franken machte. Dieser heidnische König wurde vom falschen christlichen Glauben verführt, sodass auch sein christliches Engagement falsch und trügerisch war. Er hatte das Unglück, im Jahr 496 von Gesandten aus Rom bekehrt zu werden, die in ihm einen weltlichen Verteidiger seiner Autorität fanden. Auf diese Weise erhielt die Religion, die der Bischof von Rom auf dem Weg zur päpstlichen Macht vorschlug, durch eine gut bewaffnete Militärmacht unterstützt und von den Menschen eine weitere **falsche Legitimität**. Denn leider für uns alle war dieser christliche Glaube seit dem 7. März 321 berauscht und zu einem tödlichen Gift geworden, weil Kaiser Konstantin I. den ersten Ruhetag eingeführt ^{und} ihn und die heidnischen Gläubigen der Anbetung des „Tages der unbesiegtten Sonne“ gewidmet hatten. Und die Konsequenz dieser Adoption war, dass der angebliche Vertreter Jesu Christi nichts weiter als ein trügerisches und verführerisches Regime der Sünde war. Diese damals gelegten Grundlagen bilden den Ursprung aller **falschen religiösen Legitimität**, die das römisch-katholische Papstregime bis in unsere heutige Zeit für sich beansprucht.

Nach dem Sturz der Monarchie in einem großen Blutbad gab sich das republikanische Frankreich erneut demokratische **Legitimität**; basiert wiederum

auf Zahlen, die immer gegen Gegner gewinnen. Während die einen von Gleichheit träumten und die anderen ihre Privilegien und Vorteile bewahren wollten, versuchte das republikanische Frankreich im Laufe von fünf Republiken sein eigenes Modell zu finden. Während der Dritten Republik förderten reiche Landbesitzer die Kolonisierungsinitiativen, die sie durch militärische Unterstützung des Landes erlangten, das dadurch noch reicher und wohlhabender wurde. Und auch hier verschaffte sich das französische Volk eine **falsche Legitimität**, indem es sich das Recht anmaßte, andere Völker mit anderen Religionen und Bräuchen zu kolonisieren. und bereiteten sich damit schreckliche Probleme. Denn dort tappte Frankreich in die Falle seiner Religionsverachtung, weil es nicht erkannte, dass der christliche Glaube eines großen Teils seiner Bürger weder mit dem nordafrikanischen Islam noch mit den asiatischen heidnischen Religionen seiner Kolonien vereinbar war. Darüber hinaus haben diese Unvereinbarkeiten auf mehr oder weniger lange Sicht zu dem aus spiritueller Sicht vorhersehbaren Bruch geführt. Durch die Kolonisierung erlangte Frankreich den beneidenswerten Rang einer vierten Weltmacht hinter den USA, Sowjetrussland und England. Die Entkolonialisierung und die humanistische und gesellschaftliche Rezeption haben es langsam ruiniert und heute liegt es auf Platz 15^{der} europäischen Nationen. Was also repräsentiert Frankreich im Jahr 2023? Es repräsentiert nicht mehr Frankreich, sondern einen einzigartigen europäischen humanistischen, das heißt proeuropäischen Gedanken. Ein klares Zeichen war die Abkehr vom Franc als Landeswährung zum Nachteil des Euro. Hören wir auf zu träumen, Frankreich ist tot und Europa lebt. Gott organisierte es, um die Erbteile der „*zehn Hörner*“, die unter dem Fluch des „*elften*“ oder „*kleinen Horns*“ aus Dan. 7:7-8 und 24-25 standen, in einem Lager zu sammeln. Im Januar 2023 scheint der französische Präsident Emmanuel Macron, den einige Russen in den Nachrichten verärgert „Emmanuel Hitler“ nennen, die führende Figur des europäischen Gremiums zu sein, und zwar einfach deshalb, weil Frankreich, selbst ruiniert, die einzige Militärmacht Europas bleibt; dies gilt umso mehr, seit England die Europäische Union verlassen hat. Allerdings ist diese französische Militärmacht völlig relativ. Es reichte zwar aus, um die Völker der Dritten Welt zu kolonisieren, war jedoch keineswegs in der Lage, einer Macht wie Russland die Stirn zu bieten. Doch seit Frankreich die ukrainische Sache offiziell unterstützt, verärgert es Russland weiterhin mit seinen Waffenangeboten an seinen Feind. Und in den heutigen Nachrichten höre ich, wie die russischen Medien vom Wunsch sprechen, Frankreich anzugreifen, ihm eine Rakete zu schicken, um ein Exempel zu statuieren und die übrigen europäischen Nationen zu beruhigen, die sich ebenfalls auf eine Art Wettbewerb eingelassen haben; Es geht darum, wer die Ukraine am besten bewaffnen kann.

falsche Legitimität berücksichtigen, das den Menschen von Geburt an innewohnt, weil es durch das politische Klima bedingt ist, das sie bei ihrem Eintritt ins Leben vorfinden. Der Mensch ist nie geneigt, die **Legitimität** der Rechte, die er sich selbst zuspricht, in Frage zu stellen. Sie erben diese **Legitimität**, die ein Teil von ihnen ist. Wir müssen daher einen Schritt vom menschlichen Leben und von uns selbst zurücktreten, um die Existenz **falscher Legitimität zu erkennen**. Tatsächlich ist es so: Je mehr ich zum Himmel schaue

und je mehr ich seinen Botschaften lausche, desto mehr wird mir bewusst, wie sehr die irdische Ordnung auf **unrechtmäßigen** Rechtsgegensätzen beruht . Der Sieger gewinnt jedes Mal aufgrund seiner Stärke, und diese Stärke **legitimiert** fälschlicherweise sein Recht , sich den Schwächeren aufzudrängen.

Angesichts dieser Widerstände irdischer Mächte greift Gott ein, um seine Pläne zu verwirklichen. Ich möchte Sie daran erinnern, dass Gott durch die Trennung der Menschen durch die Fremdsprachen in „*Babel*“ vor etwas mehr als 4000 Jahren die Völker trennen wollte, um sie unabhängig voneinander richten und bestrafen zu können. Diese Strafen waren natürlicher Natur: Dürre und Hitzewellen, oder im Gegenteil große Überschwemmungen und Überflutungen, verheerende Stürme und Wirbelstürme, Flutwellen, Erdbeben, Vulkanausbrüche, bittere Kälte, Verwüstungen durch Heuschrecken. Es mangelte ihm nicht an Möglichkeiten, seinen rebellischen Kreaturen wehzutun. Jetzt, in unserer Endzeit, in der die technologische Entwicklung auf dem Spiel steht, ist die ganze Welt wie ein Dorf geworden, in dem jeder die Weltnachrichten live und in Echtzeit auf seinem Smartphone, PC oder Fernseher verfolgt. wovon auch ich profitiere.

Die **falschen Legitimitäten** haben sich in zwei Lager gruppiert, um sich gegenseitig zu konfrontieren und den Krieg zuzulassen, der „*ein Drittel der Menschen tötet*“, gemäß dem Willen Gottes in Jesus Christus, der in Offenbarung 9,15 offenbart wird: „*Und die vier Engel wurden losgeschickt, die bereit waren für eine Stunde und einen Tag und einen Monat und ein Jahr, um ein Drittel der Menschen zu töten* .“ Der Krieg zwischen der Ukraine und Russland ist jedoch direkt auf den Gegensatz zweier **Legitimitäten zurückzuführen** , die auf einem göttlichen Fluch beruhen. Diese beiden **falschen Legitimitäten** konnten daher nur zu einem Krieg zwischen den beiden betroffenen Lagern führen. Und es gibt niemanden auf Erden, der die Autorität und Weisheit besitzt, zwischen den beiden widerstreitenden Ansprüchen zu vermitteln. Gott hat uns am Beispiel der Situation, die durch die Rückkehr der Juden in palästinensisches Land seit 1947 entstanden ist, seine Fähigkeit bewiesen, unlösbare Konfliktsituationen zu schaffen. Heute tut er es erneut, und im Lager Russlands und der Länder des Ostens gibt es eine Ablehnung westlicher Werte, deren gegenwärtige Macht durch Gewalt, durch vorübergehende Kolonisierung, etabliert wurde. Völker in Afrika, Asien und dem Nahen Osten. Nach dem Sieg der USA teilten die Siegermächte des Zweiten Weltkriegs die Welt und ihre Völker auf; zumindest auf der Ebene ihres politischen und wirtschaftlichen Einflusses. Subtil achteten die USA darauf, ihrem Vorgehen nicht die verhasste Form der Kolonialisierung zu verleihen. Sie wollten die Menschen lediglich zu einer Haltung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit bewegen, die auf der Akzeptanz der Regeln des anglo-amerikanischen Kapitalismus beruhte. Das Land interessierte sie nicht; nur das Geld war ihnen wichtig. Aber um diese Unterwerfung zu erreichen, schreckten sie nicht davor zurück, mörderische Kriege, Revolten und Aufstände zu provozieren, mit dem Ziel, in widerspenstigen Ländern Führer einzusetzen, die ihrem Kapitalismus wohlgesinnt waren. Und dies im Namen einer **falschen Legitimität** .

Der junge Präsident E. Macron war von Geburt an mit dem Konzept der **Legitimität** der Rechte vertraut, die sich sein Land Frankreich damals gegeben

hatte. Er wuchs in einem Umfeld auf, in dem diese Grundrechte absolute Regel waren, und es ist ihm sicher nie in den Sinn gekommen, die von Frankreich und seiner Bevölkerung anerkannte und akzeptierte **Legitimität zu beurteilen oder in Frage zu stellen**. Man muss jedoch nur einen Blick in die Geschichte werfen, um zu verstehen, welche perverse Entwicklung das nationale Recht genommen hat und welches versucht, es anderen Völkern durch Krieg aufzuzwingen. Ich muss jedoch zugeben, dass das revolutionäre Frankreich in der Falle saß, weil es selbst Ziel von Angriffen anderer europäischer Monarchien war. Doch damals genügte es nicht, feindliche Angriffe abzuwehren, und dennoch ist es genau das, was das westliche Lager heute von der Ukraine verlangt. Da die französischen Republikaner in Valmy den Sieg davontrugen, hätte der Krieg dort enden sollen. Doch Österreich, das Heimatland der hingerichteten französischen Königin Marie Antoinette, stand der Französischen Republik immer noch gegenüber und Napoleon I. errang ^{vorübergehend} den Sieg über die europäischen Monarchien. gerade genug Zeit, um den Menschen dieser besiegten Monarchien die republikanische Freiheit zu bringen. Auf diese Weise eroberte das republikanische Ideal nach dem Vorbild Frankreichs die Gemüter in Europa. Für Gott ist dieses Modell ein Regime legalisierter und legitimer „ **Sünde**“, **symbolisiert durch die scharlachrote** Farbe des republikanischen „ **Tieres**“ der Endzeit, das in Offenbarung 17:3 beschrieben wird: „Und er führte mich im Geist in die Wüste. Und ich sah eine Frau auf **einem scharlachroten Tier sitzen**, das voller Namen der Gotteslästerung war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte.“ Frankreich wird daher bis zur endgültigen Bestrafung durch Russland das Hauptziel des göttlichen Zorns bleiben. Denn die verbalen Drohungen in den russischen Medien bestätigen nur die Verurteilung und Zerstörung von Paris, der Hauptstadt Frankreichs, wo im Laufe der Jahrhunderte – vom Louvre bis zum Élysée-Palast, dem heutigen Präsidentensitz – alle nationalen Entscheidungen getroffen wurden, die sich gegen Gott oder andere Völker richteten. Denn Gott erkennt nur eine **Legitimität an** : seine eigene.

die **Legitimität des von Gott geschaffenen Lebens** betrifft, lässt sich die Angelegenheit mit diesem berühmten Ausdruck aus einer Fabel von Monsieur Jean de la Fontaine zusammenfassen: „Die Vernunft des Stärksten ist immer die beste.“ Und zum Glück für seine Auserwählten ist der Schöpfergott der Stärkste, er ist auch der Treueste, der Gerechteste und der Liebevollste. Jesus **zog aus, siegreich und um zu siegen**, gemäß Offenbarung 6,2: „Ich sah, und siehe, ein weißes Pferd! Und der darauf saß, hatte einen Bogen. Ihm wurde eine Krone gegeben, und er **zog aus, siegreich und um zu siegen**.“ In seinem irdischen Dienst überwand er nacheinander durch sein vollkommenes Leben **den Teufel** und durch seinen freiwilligen Tod die **Sünde**. Ihm bleibt nur noch, „**die Sünder**“ zu vernichten, die die über die Erde verstreuten Menschenmengen ausmachen. Er wird sie teilweise durch Krieg vernichten und der Rest der Überlebenden wird bei seiner mächtigen und glorreichen Rückkehr vernichtet werden. Dann, nach den „**tausend Jahren**“ des siebten Jahrtausends, in denen die erlösten Auserwählten im Himmel über die schuldigsten Menschen und Engel richten werden, wird er sie in einer zweiten „**Auferstehung**“ auferstehen lassen, damit sie die Vernichtung des „**zweiten Todes**“ im „**Feuersee**“ erleiden können, der aus

der Erde besteht, die mit dem gegenwärtigen unterirdischen Magma bedeckt ist, das von Zeit zu Zeit in vulkanischen Strömen sichtbar wird. So werden alle umkommen, die die „**Lüge**“ gedacht, gebilligt und unterstützt haben, deren „**Vater der Teufel ist**“, gemäß Johannes 8:44: „**Ihr habt den Teufel zum Vater, und nach eurem Vater wollt ihr tun. Er war ein Menschenmörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, weil die Wahrheit nicht in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, redet er aus seinem eigenen Eigentum, denn er ist ein Lügner und der Vater der Lüge.**“ Schließlich erklärt Jesus Christus in Offenbarung 22:15: „**Weg mit den Hunden und mit den Zauberern und mit den Unzüchtigen und mit den Mördern und mit den Götzendienern und mit allen, die die Lüge lieben und tun!**“ „Diejenigen, die er verurteilt, haben alle unter **falscher Legitimität** gelebt, das heißt in „**Sünde**“.

Das Thema „**Lügen**“ ist in unserem aktuellen Geschehen von großer Bedeutung, da das westliche Lager den russischen Präsidenten Wladimir Putin ständig als geborenen „**Lügner**“ darstellt. Aber was passiert eigentlich? Herr Putin droht dem Westen und sagt, er „bluffe nicht“. Wo also ist die „**Lüge**“? Das Problem liegt im westlichen Lager, das so an politische Lügen gewöhnt ist, dass sein Volk und seine politischen und medialen Führer glauben, der russische Präsident ähnele ihnen, gemäß dem alten Sprichwort: „Man beurteilt andere nach sich selbst.“ Denn wer ehrt schon lügende Präsidenten, die ihre Wähler täuschen? Sind es nicht die Franzosen, wo der größte „**Lügner**“ bis zu seiner Zeit Jacques Chirac war, der von den Medien als „Superlügner“ bezeichnet wurde? Und wurde Präsident Hollande nach ihm nicht aufgrund seiner Erklärung gewählt: „Mein Feind ist die Finanzwelt“? Während er Emmanuel Macron, einen Finanzier der Rothschild-Bank, zu seinem Berater und Minister machte und anschließend das gegenseitige Krankenversicherungssystem durchsetzte, verdoppelte sich die Verwaltungskosten, die bereits durch den verstaatlichten „Sozialversicherungsdienst“ gedeckt wurden. Also, ja, das Lager der „**Lüge**“ ist tatsächlich dieser Westen, der seit Daniel 2 und 7 durch die Symbole der „**zehn Zehen**“ und „**zehn Hörner**“ symbolisiert wird, denen Gott nun einen harten Schlag versetzen will, indem er die Erfüllung der „**sechsten Posaune**“ seiner Apokalypse organisiert, das heißt das Thema, unter dem Apokalypse 6:11 den Dritten Weltkrieg symbolisiert, der seit dem 24. Februar 2022 in der Ukraine in Gang gesetzt wird.

In den Ländern, die in erster Linie von diesem Krieg betroffen sind, wird der Maßstab der **Legitimität** von jedem von ihnen entsprechend seinem Atheismus, seiner Religion und seinen Bräuchen festgelegt. Der Westen unterwirft sich den von den USA gesetzten Maßstäben und regelt in Abkommen die Regeln für den Krieg selbst. Im Osten und in den mit Russland verbundenen Ländern werden diese westlichen Regeln nicht anerkannt und ihre Kriege haben keine Regeln. Außerdem ist der Westen sehr schockiert darüber, dass Russland die private bewaffnete Gruppe „Wagner“ in den Kampf schickt. Russland wollte die Verpflichtung junger Wehrpflichtiger aus seiner Bevölkerung einschränken. Doch seit dem 24. Februar 2022 setzt der Westen ukrainische Kämpfer als Söldner ein, die mit Waffen versorgt und von westlichem Kapital bezahlt werden. Und zu Beginn dieses falschen Kalenderjahres 2023 ändern sich die Dinge, denn

Russland mobilisiert nun massiv in Vorbereitung auf die schweren Offensiven, die bald gegen die ukrainische Armee gestartet werden sollen. Für den Westen, der sich durch seine Hilfe und die Übergabe von Waffen an die Ukrainer bereits zu sehr engagiert hat, ist es nun zu spät, umzukehren ...

Illegitimität zu , die die Praxis betrifft, das förmliche „Sie“ zu verwenden, wenn eine Person mit einer anderen spricht. Dies mag trivial erscheinen, ist es aber nicht. Im Gegenteil, wir haben hier ein Zeichen, das *den* „Stolz“ der gesamten zeitgenössischen westlichen Gesellschaft offenbart. Nun hat Gott feierlich seinen Hass auf den „Stolz“ erklärt, der die Ursache für den Fall des ersten von ihm geschaffenen Engels war. Dieser Vers aus 1. Petrus 5:5, der in Jakobus 4:6 wiederholt wird, bringt einen grundlegenden göttlichen Gedanken zum Ausdruck: „*Desgleichen ihr Jünger, ordnet euch den Älteren unter.*“ Und *ihr alle, kleidet euch im Umgang miteinander in Demut; denn Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.* Diese Beschreibung eines von Gott gesegneten Charakters steht im Widerspruch zu den Werten der päpstlichen römisch-katholischen Kirche. Und ja! Von ihr ist der heute so ausgeprägte Stolz geerbt. Ich erinnere mich, dass das päpstliche Regime zunächst von einem Intriganten namens Vigilius übernommen wurde. Er erhielt diesen Titel aufgrund seiner engen Beziehung zu der Prostituierten Theodora, die Kaiser Justinian I. ^{heiratete}. So teilte das päpstliche Regime, das mit den Großen und Mächtigen verkehrte, deren Vorliebe für materiellen Wohlstand, Komfort und Reichtum. Doch erst der Verbindung mit Ludwig XIV. und seinen verräterischen Priestern, Bischöfen und Kardinälen verdanken wir unsere heutige Praxis des „vous“ (förmliche Anrede). Dieser despotische König, dessen Stolz und Größenwahn alle anderen Herrschaften der Erdengeschichte übertraf, war ein glühender Verteidiger der katholischen Religion. Und er war es, der sich in seinen Erlassen als Erster persönlich äußerte und sagte: „Wir, Ludwig, Vierzehnter des Namens, wir...“. Und Dies hätte die Legion der Dämonen rechtfertigen können, die in ihm lebten, doch tatsächlich benutzte er den Begriff „wir“ nur für sich selbst. Bis dahin kannte jeder Franzose in der französischen Sprache drei Formen für den Singular: „ich, du, er oder sie“ und drei Formen für den Plural: „wir, du, sie oder sie“. Und logischerweise wurde selbst bei der Anrede eines Königs das „du“ verwendet. In der Bibel sehen wir, wie Daniel den großen und mächtigen König Nebukadnezar und Paulus König Herodes Agrippa umschmeichelt, und niemand fand an dieser Praxis etwas auszusetzen. Es war also notwendig, dass ein fünfjähriges Kind den französischen Thron bestieg, damit übermäßiger Stolz die menschlichen Gemüter erfasste, vor allem natürlich die der Reichen, der Wohlhabenden, der Mächtigen, derer, die Gott „*die Großen*“ nennt. So unterwarf König Ludwig XIV. die Könige seiner Zeit durch seinen Luxus, seinen Pomp und seine prunkvollen Feste in seinem Schloss in Versailles und wurde nachgeahmt und in allen anderen Königreichen seiner Zeit reproduziert. So wurde im Englischen der Ausdruck „thou“, der unser „you“ ausdrückte, allmählich zugunsten des einzelnen Begriffs „you“ aufgegeben, der ursprünglich nur unser „you“ bezeichnete. Für Gott ist dieses ungerechtfertigte „vous“ (die förmliche Anrede), das nur durch Stolz gerechtfertigt ist, so verhasst und unerträglich, dass, als auf seinen Befehl die Strafe der Französischen Revolution über die gesamte

Aristokratie hereinbrach, diese Rebellen als Erstes das „vous“ (die förmliche Anrede) durch das „tu“ (die förmliche Anrede) ersetzten. Dieses von den Revolutionären praktizierte Werk war wahrhaftig von Gott gewollt und organisiert, denn in seinen Augen ist der Stolz seiner Geschöpfe das schlimmste Übel; denn für das stolze Geschöpf ist ewiges Leben unter der Herrschaft Gottes unmöglich.

Ich mache mir keine Illusionen darüber, dass die Welt die Praxis der Verwendung des förmlichen „Sie“ aufgeben wird, aber ich sende diese Botschaft im Namen Gottes an seine wahren Kinder, die ihm wirklich gefallen möchten, um auf seine Liebe zu antworten. Wenn wir uns individuell an den allmächtigen Schöpfergott wenden, sagen wir „Sie“. Kann man seinen Geschöpfen mehr Ehre erweisen als sich selbst, indem man das Individuum mit dem Charakter und der Natur des Singulars im Plural benennt? Die Verwendung des förmlichen „vous“ durch eine einzelne Person ist eine geistige Perversion und der Vorwand dieser Verwendung aus Höflichkeitsgründen ist **unzulässig** und unbegründet. Die Verwendung des informellen „tu“ verhindert nicht die Höflichkeit, genauso wenig wie die Verwendung des formellen „vous“ Unhöflichkeit und Beleidigungen verhindert. Die Verwendung des förmlichen „vous“ ist ein Zeichen der Überlegenheit, das von der Aristokratie geerbt wurde, und in einigen Adelsfamilien wird das förmliche „vous“ von Kindern verwendet, wenn sie ihre Eltern ansprechen; was für eine perverse Entwicklung! Und das alles, weil von Gott ignorierte Priester ihren Eltern beibrachten, „Du“ zum Gott des Himmels zu sagen. In unserer gegenwärtigen Situation ist das Wort „Monsieur“ ebenso **unzulässig** wie die Verwendung des förmlichen „vous“, da es eine Abkürzung für den Ausdruck „mein Herr“ ist. Auch hier führt uns dieser Begriff zurück in die Zeit Ludwigs XIV., denn der Name „Monsieur“ bezeichnete insbesondere seinen jüngeren Bruder Philippe d’Orléans, der seinen „Günstlingen“ ebenso nahe stand wie sein Bruder, der König, seinen zahlreichen Kurtisanen. Die Beobachtung dieser Dinge zeugt von der wahren Situation des Konzepts des modernen Lebens heute: Zur Zeit der Fünften ^{Republik wurde} alles, was die Erste ^{Republik} zerstört und klug und gerechterweise aufgegeben hatte, wieder aufgebaut und wiederhergestellt. Ich möchte daran erinnern, dass unser Schöpfergott seinerseits zu Recht und gerechterweise auch von seinen wahren Kindern verlangt, die Früchte des wahren Glaubens hervorzubringen, indem sie seinem Wunsch nachkommen, alle seine göttlichen Werte wiederherzustellen. Die Sabbatruhe ist dabei nur ein doktrinärer Aspekt und Zeichen ihrer Zustimmung, der jedoch bis zur letzten Glaubensprüfung einen noch immer trügerischen Charakter behalten kann. Denn seit 1994 hat der Rest des wahren Sabbats, des Samstags, die Rolle des „*Siegels Gottes*“ inne, und zwar nur für diejenigen, die Liebe zu seinen neuesten prophetischen Offenbarungen zeigen.

Unter den von Gott Berufenen müssen diejenigen, die wie ich in Frankreich oder in Westeuropa geboren wurden, verstehen, dass wir alle Werte geerbt haben, die Gott nicht billigt. Wir wurden von unserem gesellschaftlichen Umfeld geprägt und haben nun die Pflicht, dieses Erbe zu beurteilen, um in unserem Geist den Gedanken eines mit Gott geteilten Urteils hervorzubringen, denn er ist der Heilige Geist, der unsere Gedanken und Herzen erforscht. Gott

lehnt die Geister ab und vertreibt sie, die die Weisheit und Gerechtigkeit seiner Gedanken bestreiten. Um in die Ewigkeit eingehen zu können, ist für ihn daher die vollkommene Einhaltung seiner Meinung unbedingt erforderlich. Beim Aufbau dessen, was wir heute sind, hat das Kino die Hauptrolle gespielt. Kriminalfilme wie „Die drei Musketiere“ brachten uns zum Träumen, brachten uns aber auch auf heimtückische Weise dazu, die Normen der despotischen Regime der Monarchien zu akzeptieren, die vom römischen Papsttum gebilligt und gelenkt wurden. In Frankreich begann die Reformationszeit in der sogenannten „Renaissance“. Gott hat den Namen, den sie tragen sollte, weise gewählt. Denn gerade das Aufkommen des wahren Lichts der Bibel zu dieser Zeit des 16. ^{Jahrhunderts}, historisch jedoch seit dem 12. ^{Jahrhundert}, hat die Möglichkeit geschaffen, das von Gott angebotene Heil aus Gnade im Namen Jesu Christi zu erlangen, das heißt die „*Neugeburt*“. Ungläubige Menschen führten diesen Namen damals auf kulturelle Gründe zurück. Und auch hier ist diese kulturelle Wiederbelebung auf die Heirat von Franz I. ^{mit} der sehr katholischen Italienerin Maria von Medici zurückzuführen. Bei diesem Treffen entdeckte der König von Frankreich den kultivierten Lebensstil, der bereits das Italien seiner Zeit kennzeichnete. In Rom schmückten talentierte Maler und Bildhauer die Straßen und Paläste Italiens mit ihren prestigeträchtigen Werken. So kam es, dass der berühmte Leonardo da Vinci sich in diesem Land niederließ und dort für den König von Frankreich malte. Die italienisch-katholische Verführung erreichte damals in Frankreich ihren Höhepunkt. Und die Bewunderung für kulturelle Werke förderte die Wertschätzung der italienischen Religion: Der bereits gut unterstützte päpstliche römische Katholizismus profitierte noch mehr. Doch hinter der Fassade einer kultivierten Gesellschaft verbarg sich mit dem importierten und übernommenen italienischen Modell der Charakter einer kriminellen Organisation. etwas, das das päpstliche Amt Alexanders VI., geborener Borgia, kennzeichnete, dessen Opfer von seinem Sohn Caesar getötet wurden, der von seinem Vater selbst zum Kardinal ernannt wurde. Dieses Modell wurde in Frankreich genau zu einer Zeit eingeführt, als die biblische Sichtweise den Wert der katholischen Religion in Frage stellte und diese **als falsch und illegitim ansah**. Die tödlichen Verfolgungen der wahren Propheten Gottes ließen sich nicht vermeiden. Und so kam es aufgrund der Bekehrung einiger Protestanten zu blutigen Kämpfen zwischen den katholischen Bündnen und den protestantischen Hugenottenkämpfern. Von all diesen schrecklichen Dingen haben wir das historische Zeugnis der „Religionskriege“, Thema und Gegenstand der „*dritten Posaune*“ in Offenbarung 8:10 und 11. Und genau im Jahr 1572 erreichten Verbrechen und Niedertracht mit dem Massaker an der Bartholomäusnacht ihren Höhepunkt. Die protestantischen Führer waren in den Louvre nach Paris eingeladen worden, um die Verlobung des späteren Königs Heinrich IV. mit Prinzessin Marguerite, genannt „Margot“, zu feiern. Zur Mitternachtssturmglöcke, der „Stunde des Verbrechens“, wurden sie von den katholischen Bündnen der Guise und den Parisern massakriert. Doch zugleich offenbart diese Tatsache Gottes Gericht über den bewaffneten Protestantismus jener Zeit, der zwar behauptete, den reformierten Glauben zu haben, dies jedoch mit Waffengewalt tat. Jesus verbot dies seinen wahren Auserwählten noch am Abend seiner Verhaftung

durch die jüdischen Wächter offiziell, bevor er sein Leben als Sühneopfer für sie anbot. Und zu uns allen sagt er weiterhin: „*Rache und Vergeltung sind mein!*“ » ; Es ist uns nicht erlaubt, uns an uns selbst zu rächen. Zu dem von ihm gewählten Zeitpunkt vertraute er diese Strafaufgabe den gefallenen Opfern an, die durch religiöse Lügen verführt und getäuscht worden waren.

Die einzige WAHRHEIT

Während unsere westlichen Gesellschaften sich im Namen einer gemeinsamen „Denkweise“ vereinen und zusammenkommen, die auf dem Erbe des republikanischen Modells und des demokratischen Regimes aufbaut, steht ihnen der eine Gott der WAHRHEIT gegenüber, dessen Denkweise ebenfalls „einzigartig“ ist. Das Thema, das ich hier entwickle, betrifft einen Aspekt der WAHRHEIT, der von dem falschen Glauben, der sich im ökumenischen Bündnis versammelt, gehasst wird. In dieser Allianz gibt es nichts, was mehr gehasst und bekämpft wird als der Mann, der behauptet, die ganze WAHRHEIT zu kennen. Und schon zu seiner Zeit wurde unser Herr Jesus Christus von der jüdischen Geistlichkeit gehasst, gerade weil er die Fähigkeit hatte, auf alles eine Antwort zu geben. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Söhne Gottes unserer Zeit von denen des Teufels dadurch, dass sie dem einzigen Schöpfergott einen einzigen und einzigartigen Gedanken zuschreiben. Denn Gott denkt nicht alles und sein Gegenteil, wie die Segnungsansprüche all dieser einander widersprechenden Religionslehren vermuten lassen könnten. In der gesamten Bibel legt Gott Zeugnis ab von einem konstanten und unveränderlichen Gedanken: Er billigt oder tadelt und verurteilt.

Grundsätzlich haben Menschen ein legitimes Recht, eine Meinung zu Angelegenheiten und Dingen im säkularen Bereich zu haben. Und wie ein altes französisches Sprichwort richtig lehrt: „Über Geschmack lässt sich nicht streiten“; aber dieses Prinzip gilt nur für profane Dinge. Für das religiöse Subjekt ist es genau umgekehrt, denn der einzigartige Gedanke des einen Gottes ist nicht diskutabel. Gott behält stets die gleiche Beurteilung der Dinge und moralischen Werte bei. Und Sie müssen sich darüber im Klaren sein, dass Sie, wenn Sie eine Meinung zu einem religiösen Thema äußern, nicht nur Ihre Meinung äußern, sondern dass Sie Gott, den Schöpfer, der selbst über diese Dinge urteilt, belasten, indem Sie ihm Ihre eigenen Gedanken zuschreiben. Es gibt nichts, was Gott mehr hasst, als wenn ihm Gedanken zugeschrieben werden, die er nicht teilt oder gutheißt. Im Gegenteil: Wenn Sie zu ihm gehören, sind Ihre Gedanken seine, er teilt sie und inspiriert sie und kann sie daher zu Recht segnen. Jesus betete für die Gemeinschaft seiner Auserwählten, „*dass sie eins seien*“, gemäß Johannes 17:21-22: „*dass sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns eins sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.*“ *Ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, damit sie eins sind, wie wir eins sind, ...*“ Jesus fügt in Vers 24 noch einmal hinzu und präzisiert es: „*Vater, ich möchte, dass die, die du mir gegeben hast, dort bei mir*

sind, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, weil du mich geliebt hast vor Grundlegung der Welt. „Ich streiche nun diesen so wichtigen Vers aus seiner Lehre“, sagt Jesus: „**Vater, ich will, dass die, die du mir gegeben hast, bei mir sind, wo ich bin**.“ Die Auserwählten werden zwar von der Erde genommen und bei der „*ersten Auferstehung*“ in die Gegenwart Jesu gestellt, aber dies wird nur unter der Bedingung erreicht, dass die „Einheit“ real und im Einklang mit dem göttlichen Gedanken war. Diese Lehre ist weit entfernt von der Idee, die die unzähligen Kreuze aus Holz, Stein, Eisen oder Marmor, die auf allen Friedhöfen stehen, suggerieren. All diese Kreuze bestätigen den „Etikett“-Wert, den die falsche Religion dem christlichen Glauben zuschreibt. Diese zahlreichen Kreuze bestätigen nur den „Supermarkt“-Aspekt, den diese falsche Religion der Wahl des Schöpfergottes zuschreibt. So versteht man die Gründe für seinen brennenden Zorn, der die Sünder in den letzten zehn Jahren des Endes der sechstausend Jahre der Sünde bestraft, die seine Geduld auf die Probe gestellt haben und immer noch stellen. So wie Menschen es nicht ertragen können, als etwas ausgegeben zu werden, was sie nicht sind, so verurteilt und bestraft Gott diejenigen mit dem ewigen oder endgültigen Tod die ihm Handlungen und Gedanken zuschreiben, die nicht seine sind.

WAHRHEIT ist nicht nur ein Wort, sondern vor allem eine Person, ein einzigartiges Wesen, das die Gedanken und das Urteil des Schöpfergottes definiert. Daher ist die Lehre von der „Dreifaltigkeit“ die Frucht religiösen Abfalls, wenn sie Gott als „drei Personen“ definiert, während Gott seine offenbarte Einheit in seinem Erlösungsplan zum Ausdruck bringt. Denn die „Dreifaltigkeit“ des „Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“ erinnert die Auserwählten an die drei aufeinanderfolgenden Rollen des einen Gottes bei der Verwirklichung dieses Heilsplans. Unter dem Namen „**Vater**“ erinnerte Jesus an den Gott des Alten Bundes, das heißt an den Schöpfer- und Gesetzgeberrgott, den Verfasser seiner Zehn Gebote und aller Verordnungen und Vorschriften dieses Alten Bundes. Durch den Namen des „**Sohnes**“ erinnerte Jesus die Auserwählten daran, dass sie nur durch ihn, durch seinen freiwilligen Tod und sein Sühneopfer zur Tilgung ihrer Sünden, Erlösung erlangen konnten. Dann verkündete er unter dem Namen „**Heiliger Geist**“ die Rolle, die er, Jesus, nach seinem Tod und seiner Auferstehung im Namen seiner Auserwählten spielen würde. Gibt es Aktionen von drei Personen? NEIN ! Denn alle drei Handlungen werden vom selben Geist Gottes angetrieben. Diese Präzision ist sehr wichtig: Gott ist Geist und kann in Wirklichkeit und Natur nur vollkommen heilig und der Geist sein. Was einen Menschen ausmacht, ist allein sein Verstand. Seine Erscheinung mag himmlisch oder irdisch sein, aber jedes Geschöpf Gottes wird als Geist beurteilt. Für den großen Richter zählt daher das äußere Erscheinungsbild nicht, denn er beurteilt Gedanken und Herzen, das heißt die Wahl der Dinge, die seine Geschöpfe lieben. Nacheinander präsentierte sich Gott den Engeln in der Gestalt des Engels „Michael“, dann den Menschen in der Gestalt des Mannes namens „Jesus von Nazareth“. So verließ „*Michael*“ seine himmlischen Engel, um auf wundersame Weise im Körper der jungen Jungfrau Maria unter dem Namen „*Jesus*“ geboren zu werden. „*Michael und Jesus*“ sind daher ein und derselbe göttliche Geist. Zwei Formen, in denen sich der Geist, der Schöpfergott, seinen

Geschöpfen offenbart. Derjenige, der das Leben und die Aspekte, die er ihm verleiht, erschafft, kann somit jederzeit die von ihm gewünschte Erscheinung annehmen. Diese Logik entgeht den Muslimen, die sich weigern, an die Göttlichkeit Jesu Christi zu glauben, weil sie in ihm lediglich die Erscheinung eines Menschen sehen. Doch während seines irdischen Wirkens bezog sich Jesus nur auf den Vater, der in ihm verborgen war. Der Glaube basiert auf der Akzeptanz der Existenz des Schöpfergottes, für den nichts unmöglich ist. Und indem er die Existenz dieser göttlichen Unmöglichkeit leugnet, entlarvt sich der falsche Glaube und offenbart sich als das, was er wirklich ist.

Im Einklang mit dieser Idee bewirkt das falsche Christentum nicht die Verhaltensänderung seiner Anhänger, die der Schöpfergott von seinen wahren Auserwählten verlangt, die er durch den Tod Jesu Christi rettet. Darüber hinaus lässt ihn sein Desinteresse am Wort Gottes und seinen Prophezeiungen im Unklaren über seine Absicht, von seinen Auserwählten eine vollständige Vollendung der im 15. und 16. Jahrhundert begonnenen Reformation zu fordern. Dies ist seit dem Jahr 1843 in Dan. 8:14 festgelegt. Dieses Ergebnis ist eine direkte Folge ihrer falschen Vorstellung vom Charakter und den unbegrenzten Möglichkeiten Gottes. Sie verstehen nicht die absolute Notwendigkeit der Statusänderung, die durch eine konkrete Änderung des geistigen Charakters des von Christus Berufenen erreicht wird. vollständige Veränderung, die Jesus die „*Wiedergeburt*“ nennt. Falscher Glaube stellt den Glauben als ein theoretisches Prinzip dar, das auf der Überzeugung beruht, dass Gott existiert und dass er in Christus gekommen ist, um für die Sünden derer zu büßen, die an dieses göttliche Handeln glauben. Der Wortlaut ist richtig, aber es fehlt das, was dieses Heilsangebot impliziert: die konkrete Veränderung, die einen ungehorsamen Sünder in einen gehorsamen, heiligen und treuen Auserwählten gegenüber Gott und seinen Verordnungen verwandelt.

In der Apokalypse, seiner göttlichen Offenbarung, finden wir die Dinge, die Gott seinen Dienern vorwirft und jene, die er der falschen Religion zuschreibt, die wie die römisch-katholische Kirche weltliche Macht beansprucht und damit mit dem Maßstab bricht, den Jesus Christus gesetzt hat, der dem römischen Prokurator Pontius Pilatus in Johannes 18:36 klar sagte: „*Mein Reich ist nicht von dieser Welt*“, *antwortete Jesus. Wäre mein Reich von dieser Welt, so hätten meine Diener für mich gekämpft, damit ich nicht den Juden ausgeliefert würde. aber nun ist mein Königreich nicht von hier unten.* Sein „*Reich*“ hat daher keinen zeitlichen Charakter; er erhebt keinen Anspruch auf Rechte im profanen zivilen Bereich, sondern nur im geistlichen, religiösen Bereich. Bis zu seiner glorreichen Wiederkunft überlässt Jesus dem Teufel und seinen irdischen Vertretern die Herrschaft und Macht über die irdischen Dinge. Er bekräftigte diese Lektion, indem er den Juden in Markus 12,17 sagte: „*Und er sprach zu ihnen: Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört.*“ *Und sie waren erstaunt über ihn.* Das erwähnte „*Staunen*“ rührte daher, dass die Juden darauf warteten, dass Jesus die in Israel etablierte römische Macht vernichten würde. Dieses „*Staunen*“ verwandelte sich jedoch schnell in Enttäuschung und bei den Enttäushtesten in Hass gegen Jesus, weil er sie nicht von der harten und grausamen Besatzung durch die römischen Soldaten befreite.

Die Vorwürfe, die Jesus an seine Diener richtet, beweisen, dass er von denen, die er rettet, ein heiliges Verhalten verlangt, das das sündigen Wesens ersetzen muss. Obwohl die angeführten Vorwürfe seine Diener während der christlichen Zeitrechnung betreffen, können wir sie dennoch als allgemeine Lehre zusammenfassen, die an alle seine Auserwählten aller Zeiten gerichtet ist.

In Offenbarung 2,4 lesen wir: „*Aber ich habe ein wenig gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast.*“ Jesus macht hier einen Vorwurf, der fast alle Christen betrifft, die Opfer des Laufs der Zeit sind. Denn der Augenblick der Taufe, eine Zeit der Freude und Begeisterung für diejenigen, die als Erwachsene darum bitten, weicht Routine und Gewohnheit, die den Glauben formalistisch und lauwarm machen. Diese Schwächung der Hingabe der Berufenen wird ihren ewigen Verlust bedeuten, wie die Drohung in Vers 5 zeigt, der der Lehre folgt: „*Bedenke nun, wovon du abgefallen bist, tue Buße und tue die ersten Werke; andernfalls werde ich zu dir kommen und deinen Leuchter von seinem Platz entfernen, wenn du nicht Buße tust.*» Diese Lektion über das „*Aufgeben der ersten Liebe*“ findet in Offenbarung 3:7 und 14 Anwendung; die beiden Epochen des Beginns und des Endes der offiziellen und institutionellen Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, nämlich die Epochen, die „*Philadelphia*“ und „*Laodizea*“ genannt werden. Die „*erste Liebe*“ betrifft gemäß Dan. 12:12 die gesegnete „*Philadelphia*“-Ära im Jahr 1873, und „*die Aufgabe dieser ersten Liebe*“ bezieht sich auf die letzte „*Laodizea*“-Ära im Jahr 1994, das Jahr, das als Ende der „*fünf Monate*“ oder 150 Jahre der Zeitspanne definiert wird, die Gott seiner letzten institutionellen Kirche in Offb. 9:5-10 gegeben hat, um den Wert ihres Glaubens zu beurteilen, der ihn, da er als „*lauwarm*“ beurteilt wird, dazu bringt, sie in das Lager der „*falschen Propheten*“ des universellen Christentums zu überführen.

Der historische Kontext dieser beiden Perioden der christlichen Ära verortet die Zeit von „*Ephesus*“ in einer Zeit grausamer Verfolgungen durch den damaligen römischen Kaiser Domitian. Im Gegensatz dazu ist die Endzeit von „*Philadelphia* und „*Laodizea*“ durch religiösen Frieden gekennzeichnet. Es ist anzumerken, dass der Religionskrieg 1995 wieder aufflammte, unmittelbar nachdem „*Laodizea*“ von Jesus Christus „*ausgespien*“ worden war, also 1994. Die religiöse Opposition, die sich damals manifestierte, war muslimischer Natur. Und zu dieser Zeit herrschte Frieden zwischen den katholischen und protestantischen Feinden, die durch ihr ökumenisches Bündnis versöhnt worden waren und denen sich der falsche Adventglaube 1995 offiziell angeschlossen hatte. Der Frieden förderte also nicht den Glauben; im Gegenteil, es hat es getötet. Hier können wir verstehen, dass der Wert des Glaubens nicht vom zeitlichen Kontext abhängt. Verfolgung oder Frieden ändern nichts am Ergebnis, denn der Glaube hängt von der individuellen Natur des Menschen ab. Wir sind, was wir sind, und Gott weiß das, seit er die Welt erschaffen hat. Für ihn gibt es keine Überraschungen; Die Überraschung gilt nur uns, seinen Geschöpfen, die wir Tag für Tag unser individuelles Schicksal entdecken.

Gott wählt seine Auserwählten auf der Grundlage ihrer Fähigkeit aus, treu und eifrig zu sein, das heißt, auf dauerhafte und fortwährende Weise „*heiß*“ zu sein. Seiner Ansicht nach ist der Fall von „*Laodizea*“ schlimmer, viel ernster, als

der zur Zeit von „ *Ephesus* “, wo Jesus in den Versen 2 und 3 die Norm seiner Lehrwahrheit anerkennt: „ *Ich kenne deine Werke, deine Arbeit und dein Durchhaltevermögen. Ich weiß, dass du die Bösen nicht ertragen kannst; dass du diejenigen geprüft hast, die sagen, sie seien Apostel und es nicht sind, und dass du sie als Lügner entlarvt hast . dass du Ausdauer hast, dass du um meines Namens willen gelitten hast und nicht müde geworden bist.* » Anders verhält es sich in der „ *laodizäischen* “ Zeit, wo er in Offenbarung 3:17 zu seinem offiziellen institutionellen Diener sagt: „ *Weil du sagst: Ich bin reich und habe Überfluss und brauche nichts, und weißt nicht, dass du elend und erbärmlich und arm, blind und bloß bist* “ , diese Ausdrücke verurteilen und stellen das gesamte doktrinaire Erbe des universellen offiziellen institutionellen Adventismus in Frage. Indem Jesus ihn „ *nackt* “ **nennt, bestätigt er seine Weigerung, ihm das „ Gewand “** seiner „ *ewigen Gerechtigkeit* “ zuzuschreiben .

Ich habe bereits auf die Unterschiede zwischen den von Jesus Christus erwähnten Werken hingewiesen, die er dem frühen und späten Adventismus in der Zeit von „ *Philadelphia und Laodizea* “ zuschreibt. Die beiden Botschaften sind das absolute Gegenteil. Sie werden sich wahrscheinlich fragen und verstehen wollen, warum und wie die Lehren, die Gott in der Ära „ *Philadelphia* “ verkündete, von Jesus in der Ära „ *Laodizea* “ in einem solchen Ausmaß angefochten werden konnten . Und diese Erklärung ist legitim und notwendig. Die Hauptursache für den beobachteten Wandel liegt in der Haltung der Adventisten gegenüber dem prophetischen Wort. Dieses Thema hat seit 1844, als allein die von Gott geschätzte „wahre“ *Heiligkeit* den Schutz seiner „ *ewigen Gerechtigkeit* “ erlangte, fundamentale Bedeutung erlangt. Daniel 8,44 drückt dies wie folgt aus: „ *Bis zweitausenddreihundert Abende und Morgen, und die Heiligkeit wird gerechtfertigt sein.* “ Dies ist die wahre und authentische Übersetzung dieses Verses aus dem hebräischen Originaltext. Es ist daher bereits klar, dass der offizielle Adventismus seit seinen Anfängen auf einer falschen Übersetzung dieses Verses aufbaut, der die Grundlage seiner gesamten Lehrmeinung bildet. Der offizielle Adventismus hat lediglich die bisher in den verschiedenen Bibelübersetzungen vorgeschlagene falsche Übersetzung anerkannt: „ *Bis zweitausenddreihundert Abende und Morgen, und das Heiligtum wird gereinigt sein* .“ Im hebräischen Text geht es jedoch nicht um ein „ *gereinigtes Heiligtum* “, sondern um „ *gerechtfertigte Heiligkeit* “. Darüber hinaus basiert auf dieser falschen Grundlage der „ *gereinigten Heiligkeit* “ *Heiligtum* “, hat der Adventismus sein Dogma des sogenannten „Untersuchungsgerichts“ auf einer Fehlinterpretation der in Daniel 7:9-10 dargestellten Bilder aufgebaut: „ *Ich sah, während Throne aufgestellt wurden.* “ *Und der Hochbetagte setzte sich. Seine Kleidung war weiß wie Schnee und sein Haupthaar war wie reine Wolle. Sein Thron war wie Feuerflammen und seine Räder wie brennendes Feuer. Ein Fluss aus Feuer floss und kam vor ihm hervor. Tausende Tausende dienten ihm, und zehn Milliarden standen vor ihm. Die Richter setzten sich und die Bücher wurden geöffnet.* » In diesem Vers bezieht sich der Ausdruck „ *Ein feuriger Strom floss und ging von ihm aus* “ auf das Gericht über die Bösen, die für die zweite Auferstehung auferstanden sind . Dies steht im Gegensatz zu dem Ausdruck in Offenbarung 22:1: „ *Und er zeigte mir einen klaren Strom lebendigen Wassers wie Kristall, der*

aus dem Thron Gottes und des Lammes hervorging“, der das Gericht veranschaulicht, das Gott über seine erlösten Heiligen auf der „neuen Erde“ fällt. „Ein Fluss aus Wasser des Lebens“ ersetzt einen zerstörerischen „Fluss aus Feuer“. Das „**Öffnen der Bücher**“ wurde als himmlische Handlung Jesu ab 1844 interpretiert, während es das Handeln der Heiligen prophezeit, die die gefallenen Bösewichter im kommenden „siebten Jahrtausend“ richten werden, das zur Zeit der großen und wahren Wiederkunft Jesu Christi im Frühjahr 2030 beginnen wird. Der offizielle Adventismus sammelte und lehrte somit bis zu seinem Gericht durch Gott im Jahr 1994 die Normalisierung fehlerhafter prophetischer Interpretationen, die ihm von Gott selbst aufgezwungen wurden, bis zu seinem vollen Licht, das zwischen 1980 und 1991 kam, dem Jahr, in dem seine Weigerung, an die Möglichkeit der Wiederkunft Christi im Jahr 1994 zu glauben, ihn dazu verdammt, von Jesus Christus „**ausgespien**“ oder verlassen zu werden.

So wie Gott als Beispiel die Schuld Moses anführte, der den von Gott prophezeiten Heilsplan verfälschte, indem er ein „zweites Mal“ den „Felsen von Horeb“ schlug und dadurch das Recht verlor, das irdische Kanaan zu betreten, bestraft Gott den offiziellen Adventismus mit einem Verbot des Zutritts zu seinem himmlischen Kanaan, der seine eigenen Irrtümer den schönen Wahrheiten vorziehen wollte, die ich ihm in seinem Namen vorgetragen hatte. Gott ändert sich nicht; sein Urteil und seine Forderungen bleiben ewig dieselben.

Geschlechterungleichheit in Paarbeziehungen weltweit

Ich möchte Sie daran erinnern, dass die in diesem Dokument getroffenen Aussagen kein einfaches menschliches Urteil zum Ausdruck bringen, sondern dass sie, da sie ihre Quellen in der Heiligen Bibel haben, klar das Urteil des allmächtigen Gottes, unseres Schöpfers, offenbaren.

Wir werden sehen können, wie dieses göttliche Urteil von einer modernen Gesellschaft, die von einem rebellischen Geist geprägt ist, der seinen Höhepunkt erreicht, angegriffen und mit Füßen getreten wird. Denn in einer Zeit feministischer Forderungen seitens der „MLF“-Gruppen, der „ukrainischen Femen“, „Me too“ usw. und der „LGBT“-Gruppen wird Gottes Gericht von unzähligen Männern, Frauen, alten Menschen und Kindern, die aufgrund ihrer Wertewahl dazu bestimmt sind, auf unterschiedliche Weise zu sterben, bis hin zum letzten, offensichtlich ignoriert und verachtet.

In früheren Themen habe ich mich an diesen sehr wichtigen Vers aus Jakobus 4:6 und 1. Petrus 5:5 erinnert, wo Gott erklärt: „*Er widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.*“ Diese Demut **wird** Gott deshalb besonders von der Frau verlangen, und zwar aufgrund ihres Status als „**Gehilfin**“ des Mannes, den er ihr zusprach, noch bevor sie aus einer der Rippen Adams, des ersten Menschen nach seinem Bild, geformt wurde. Gott bestätigt dies in 1. Mose 2:18: „*Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspricht.*“ Dieser Status als „Gehilfin“ macht die verheiratete Frau dem Mann nicht gleich. Gott gibt der

Frau das Leben, damit sie dem Mann, ihrem Ehemann, beistehen und seine Kinder gebären kann. Es handelt sich eindeutig um eine dienende Rolle. Doch dieser Begriff hat nichts Abwertendes an sich, denn Jesus selbst machte sich zum Diener seiner Apostel und Jünger und ging sogar so weit, ihnen die staubigen Füße zu waschen.

Allerdings muss ich gleich sagen, dass es in dieser Studie nur um den Status der Frau in ihrer Rolle als Ehefrau geht. Denn im Zustand der Ledigen oder Verwitweten ist ihr Status dem des Mannes strikt gleichgestellt, da Gott sie als Frau nur für irdische Verhältnisse geschaffen hat. Gerettet durch Jesus Christus wird sie in ihrer Ewigkeit wie ein Mann sein und ein Engel unter anderen Engeln werden, alle asexuell. Auf der Erde gibt es keinen Grund, für die Frau als Dienstmädchen aller Männer zu gelten. Der Missbrauch von Frauen ist ein perverser Missbrauch der männlichen Spezies. Sie können auch verstehen, warum das weibliche Geschlecht, das es leid ist, unter der Dominanz der Männer zu leiden, revoltiert – und das nicht zu Unrecht. Die folgende Diskussion betrifft daher nur den Status der Frau als Ehefrau des Mannes, den sie liebt und der sie liebt; Beide leben in gegenseitiger Treue zusammen, was vor Gott die Grundlage einer wahren Ehe darstellt. Der Rest, die Zeremonien und offiziellen Konventionen, sind aus zivilen Gründen Sache der Menschen.

Der moderne Mensch muss verstehen, dass der göttliche Maßstab sowohl im spirituellen als auch im wörtlichen Sinne gilt. Denn das eine schließt das andere nicht aus, sondern im Gegenteil, beide ehren Gott, der den Erlösungsplan für das geschaffene menschliche Leben organisiert. Im spirituellen Sinn repräsentiert und prophezeit der „*Mann*“ *Jesus Christus und die* „*Frau*“ tut dasselbe im Hinblick auf die Kirche, die die Versammlung der Auserwählten bilden wird, die durch sein Sühneopfer erlöst werden. Diese Lektion wurde vom Apostel Paulus in Eph. verstanden und offenbart. 5:22-23: „*Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter wie dem Herrn. Denn der Mann ist das Oberhaupt der Frau, wie auch Christus das Oberhaupt der Gemeinde ist, seines Leibes, und er ist der Retter.*“ Beachten Sie, dass Paulus nicht „*der Mann*“, sondern „*der Ehemann*“ sagt. Dies bestätigt meine vorherige Erklärung, wonach der Status, den Gott der Frau zuspricht, sie nur als „*Ehefrau*“ ihres „*Mannes*“ betrifft. Tatsächlich hätte Paulus sagen können: „Denn der Mann ist das Oberhaupt der Frau.“ Doch die Tragweite seiner Worte ist auch geistlicher Natur, und in diesem Fall ist die von ihm gewählte Form besser geeignet, Christus und die Kirche zu bezeichnen, die einzigartig ist: Sie ist die Auserwählte und daher „die Frau“.

Bevor ich fortfahre, möchte ich darauf hinweisen, dass diese Worte des Apostels Paulus, wie auch meine eigenen Schriften, an die Auserwählten Jesu Christi gerichtet sind, das heißt an Männer und Frauen, die von Liebe zu seiner Person und seiner Wahrheit erfüllt sind, Menschen, die in der Lage sind, die wahre Gerechtigkeit zu verstehen, die Gott gedacht hat. Was Paulus uns sagt, stellt ein Ideal des menschlichen Glaubens dar, das den göttlichen Maßstab für die ewige Erlösung darstellt. Der Vergleich mit „*Christus und der Kirche*“ gilt nur für den Fall, dass beide Ehepartner von Jesus Christus erwählt und erlöst sind; und dieser Fall ist äußerst selten, wenn er denn heute noch existiert... Es wird also sehr

viele Protestierende geben, aber meine Schriften richten sich nicht an sie. Der Filter, der die Zustimmung zu diesem göttlichen Urteil ermöglicht, ist die Liebe, die wahre, reine Liebe zur Wahrheit, und ihr konkretes Zeugnis, das sie begleitet und beweist, ist die vollkommene Demut. Schon das geringste Anzeichen von Stolz führt dazu, dass die Berufenen den Status einer Wahl nicht erlangen können. Nun wird die Erwählung nur durch wahre „*Heiligung*“ erlangt, und derjenige, der in aller Gerechtigkeit entscheidet, ob er sein der Sünde verfallenes Geschöpf „*heiligt*“ oder nicht, ist Gott und nur er. Folgen wir daher den Worten des Apostels Paulus: Vers 24: „*Wie sich aber die Gemeinde Christus unterordnet, so sollen sich auch die Frauen ihren Männern in allem unterordnen.*“ Hier bestätigt der Geist die Gültigkeit des Prinzips im geistlichen Sinn und in seiner wörtlichen Anwendung, denn Gott ist ein Gott der Ordnung, und Ordnung kann nur durch die Akzeptanz von Disziplin und Gehorsam erreicht werden. Doch um dieses Ergebnis zu erreichen, muss Liebe im Herzen des Verheirateten wirken – ob verheiratet oder nicht –, und Gott wird sie im Herzen der wahrhaft Auserwählten finden: Vers 25: „*Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt und sich für sie hingegeben hat.*“ Hier offenbart der Geist die unabdingbare Voraussetzung für die Erfüllung seines Ideals der Ehe. Dieser Vers berechtigt einen Mann in keiner Weise dazu, seine Frau oder eine andere Frau zu missbrauchen. Selbst im traditionellen westfranzösischen Ehevertrag heißt es: „Die beiden Ehegatten schulden einander Beistand, Treue und Solidarität, bis dass der Tod sie scheidet.“ Gott kann diese Klausel daher nur in der Zivilehe oder in der religiösen Ehe gutheißen. Und indem er als Beispiel anführt, wie Christus sein Leben hingab, um seiner Kirche, seiner Auserwählten, seiner Braut, ewiges Leben zu schenken, überträgt er dem Mann einen großen Teil der Verantwortung in seiner Beziehung zu seiner Frau. Doch es kann vorkommen, dass menschliche Liebe, selbst wenn sie nahezu tadellos ist, unwirksam ist und das von Gott gewünschte Ideal nicht erreicht. Dies ist der Fall, wenn die Frau „*streitsüchtig*“ ist, wie das Sprichwort in Spr. 21,9 sagt: „*Besser in der Ecke eines Daches wohnen, als das Haus einer streitsüchtigen Frau teilen.*“ Im schlimmsten Fall verbindet die Ehe eine „*streitsüchtige*“ Frau mit einem Mann . unfähig, so zu lieben, wie Jesus die Kirche liebte, und diese Situation erklärt den Anstieg der Zahl alleinstehender Menschen in unserer heutigen westlichen Gesellschaft. Und anderswo auf der Welt werden Frauen ohne die Hilfe Jesu Christi von ungerechten und manchmal sehr brutalen, folternden Ehemännern wie Sklavinnen behandelt. Paulus sagt in Vers 26-27 erneut: „... *damit er sie heiligte, nachdem er sie gereinigt hat durch das Wasserbad im Wort, um sie sich selbst in Herrlichkeit darzustellen, ohne Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen, sondern dass sie heilig und tadellos sei.*“ „Der Geist definiert hier klar seinen Erlösungsplan; Er fasst es in diesen beiden Versen zusammen, die nacheinander die beiden Phasen der „*Reinigung*“ und der „*Heiligung*“ andeuten. Die „*Taufe*“ **schreibt** die Gerechtigkeit Christi zu, doch die Aufgabe der Sünde, die sie konkret „*untadelig*“ macht, verwirklicht die Phase der „*Heiligung*“, die Gott von den Auserwählten, die er rettet, verlangt. In den Versen 27 bis 30 erläutert Gott seine Gedanken weiter: „*Deshalb sollen die Männer ihre Frauen lieben wie ihren eigenen Körper .*“ *Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst. Darum wird ein Mann seinen*

Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden ein Fleisch sein. Dieses Geheimnis ist groß; Ich sage dies in Bezug auf Christus und die Kirche. Im Licht dieser Worte ist die verheiratete Frau die erste Person, die ihr Mann für das Evangelium Gottes gewinnen muss; die erste, die er zu bekehren versuchen muss, damit sie gerettet werden kann. Umgekehrt gilt die Situation jedoch auch, wenn es der Ehemann ist, der zur Erlösung durch Christus bekehrt werden soll. Dieses Geheimnis wird nun von Gott in meinen Schriften verstanden und gut erhellt. Die Beziehung zwischen Realität und prophetischer Bedeutung von Symbolen wird definiert und richtig interpretiert. In diesem Licht wird Gott verherrlicht und die Menschheit gedemütigt, denn sie allein trägt die Verantwortung für ihr Versagen. In Jesus Christus hat Gott ihm konkret ein vorbildliches Vorbild präsentiert, dessen Vollkommenheit die menschliche Unvollkommenheit verurteilt. Die gewöhnlichen „*Steine*“ lehnten es ab, und die „*Edelsteine und Perlen*“ nahmen es an. Vers 33 schließt das Thema ab: „*Schließlich soll jeder von euch seine Frau lieben wie sich selbst, und die Frau soll ihren Mann respektieren.*“ Und dieser letzte Vers bestätigt die Ungleichheit zwischen Mann und Frau noch weiter: „*Jeder von euch soll seine Frau lieben wie sich selbst, und die Frau soll ihren Mann respektieren.*“ Paulus zielt ausschließlich auf die fleischliche Anwendung der Botschaft ab und ermahnt den Mann, „*seine Frau zu lieben*“, und sagt der Frau, dass sie „*ihren Mann respektieren*“ soll. Nun ist „*Lieben*“ die Pflicht des Stärksten, „*Respekt*“ die des Schwächsten. Die „*Schwäche*“ der Frau ist eine natürliche Eigenschaft, die weder erniedrigend noch beschämend ist. Diese „*Schwäche*“ erlegt dem Mann lediglich die Pflicht auf, seine Frau zu unterstützen und zu beschützen, weil Gott ihn von Natur aus „*stark*“ geschaffen hat.

Wir finden in den biblischen Figuren Auserwählte, die dem von Gott geforderten Vorbild entsprechen, darunter Abraham, den seine Frau Sara gemäß 1. Petrus 3,5-6 „*ihren Herrn*“ nannte: „*So haben sich auch die heiligen Frauen, die ihre Hoffnung auf Gott setzten, in der Vergangenheit geschmückt und sich ihren Männern untergeordnet, wie Sara, die Abraham gehorchte und ihn Herr nannte. Ihre Töchter seid ihr geworden, indem ihr Gutes getan habt und euch von keiner Furcht beunruhigen ließt.*“

Bei einer Suche stieß ich auf diesen Vers aus Gen. 24:36: „*Sara, die Frau meines Herrn, gebär meinem Herrn einen Sohn in ihrem hohen Alter; und er gab ihm alles, was er besaß.*“ Wir können sehen, wie sehr die Erfahrung Isaaks die Erfahrung von Jesus Christus prophezeit. In diesem Vers spielt Abraham die Rolle Gottes, der die späte Geburt von Jesus Christus in seinem hohen Alter prophezeit, fast 4000 Jahre nach der Sünde von Adam und Eva. Und Gott wird auch dem siegreichen Christus, seinem „*Sohn*“, „*alles geben, was er besitzt*“. In Johannes 5:22 bestätigt Jesus dies: „*Der Vater richtet niemanden, sondern hat das ganze Gericht dem Sohn übergeben ...*“ Es gibt nur einen „*Herrn*“, aber viele „*Herren*“, wie der Titel zeigt, den Gott sich in Christus gibt: „*König der Könige und Herr der Herren*“ in Offenbarung 19:16: „*Und er trug auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte einen Namen geschrieben: König der Könige und Herr der Herren.*“ Der Begriff „*Herr*“ ist lobend, da er sich ursprünglich auf den Reichen und Starken bezieht, der die Armen und Schwachen verteidigt. Doch die natürliche

Schlechtigkeit, verstärkt durch die falsche christliche Religion, hat diesen edlen Titel unwürdigerweise für sich beansprucht. Das wahre Vorbild des „**Herrn**“ ist jedoch immer in der göttlichen Person unseres Schöpfergottes erkennbar, die durch Jesus Christus offenbart wurde. Der Ausdruck „*Herr der Herren*“ bezieht sich im Deuteronomium auf Gott. 10:17-19: „*Denn der Herr, euer Gott, ist der Gott aller Götter, der Herr aller Herren, ein großer Gott, ein mächtiger Gott und furchtbar. Er sieht die Person nicht an und nimmt kein Geschenk an, er schafft Recht den Waisen und Witwen und liebt den Fremden und gibt ihm Nahrung und Kleidung. **Ihr sollt den Fremden lieben**, denn ihr seid auch Fremde in Ägypten gewesen.*“ Diese „*Liebe*“ zum „*Fremden*“ beschränkt sich darauf, ihn in angemessener Zahl willkommen zu heißen, denn im Gegenteil, mit Ausnahme derer, die sich zum wahren Gott bekehren, ist die Ehe zwischen dem Fremden und der Hebräerin von Gott verboten geblieben. Doch dieser Vers definiert perfekt die moralische Natur eines wahren „*Herrn*“ nach Gottes Ansicht.

Die Menschheit hat viel verloren, weil sie Gott und seine wahren Werte ignoriert hat, und dies ist die Ursache all ihrer Misserfolge. Die lange Friedensperiode, die Gott zwischen 1945 und 2022 schenkte, ermöglichte es Männern und Frauen in den dominanten westlichen Gesellschaften, die Konsequenzen ihrer Fehler maximal zu tragen. Fehler und Sünden für Gott. Egoismus, Misstrauen, Gier und Gewalt sabotieren die Möglichkeit eines harmonischen Lebens. Sowohl Männer als auch Frauen haben Angst vor der Ehe und immer mehr Menschen möchten ihre Freiheit behalten.

Im wirtschaftlichen Bereich betrachten gottlose Menschen den Wettbewerb als etwas Positives. Dies soll zwar zu einer Kostensenkung beitragen, führt jedoch in Wirklichkeit nur zu einer Erhöhung der Zahl der Ausbeuter, die sich letztlich auf höhere Verkaufspreise zum Nachteil der Verbraucher einigen. Tatsächlich braucht die Menschheit keinen Wettbewerb, sondern Komplementarität. Da die Menschen in Massen leben, bringen sie einander ergänzende Talente mit, die für alle nützlich sind. Jeder Mensch ist auf die Talente angewiesen, die er von anderen erhält, und gerade deshalb ist die Vermehrung seiner Geschöpfe interessant – für Gott selbst, aber auch für die Leben, die er erschafft. Erstens basieren das spirituelle Leben und Gottes organisiertes Werk auf den besonderen Talenten, die er seinen treuen Dienern, seinen willigen Sklaven, gibt. Komplementarität ist die Stärke der Konstruktion der Wahrheit, die Quelle ihrer Erbauung.

Die Bibel liefert zahlreiche Belege für die Bedeutung, die Gott dieser Komplementarität beimisst, insbesondere durch die Zeugnisse der vier Evangelien des Neuen Bundes. Doch die nach ihnen erschienene Offenbarung, die vage „Apokalypse“ genannt wird, baut vollständig auf diesem Prinzip der Komplementarität auf. Die beiden aufeinanderfolgenden Bündnisse haben auch einen ergänzenden pädagogischen Zweck, und das Gleiche gilt für die Prophezeiungen von Daniel und der Offenbarung. Und erstens ist der Mensch seiner Auffassung nach das Produkt der Komplementarität aller Organe und Glieder, aus denen er besteht; Dies, so dass Gott glaubt, dass das gesamte Leben nach dem Prinzip der Komplementarität funktioniert. In 1 Kor. 12:17 sagt uns der Geist durch Paulus: „*Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich brauche dich*

nicht“, noch das Haupt zu den Füßen sagen: Ich brauche euch nicht. Und diese Beobachtung definiert das Leben als eine Gemeinsamkeit, die der politische „Kommunismus“ verzerrt und zerstört hat, weil Gott abgelehnt wurde und abwesend war. Da die von jedem Menschen empfangenen Talente eine komplementäre Rolle spielen, können sie nicht übereinander gestellt werden und rechtfertigen kein höheres Privileg. Das Leben nach Gott ist vollkommen egalitär, und die gegenwärtigen Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern sind nur vorläufig für die Zeit der irdischen Sünde festgelegt. Denn hinter der anderen fleischlichen Erscheinung der Frau verbirgt sich der Geist eines Lebens, das, wenn es durch das Blut Christi erlöst wird, wie das der ebenfalls erlösten Männer, ein himmlisches, geschlechtsloses Wesen nach dem Bild der himmlischen Engel wird, gemäß dem, was Jesus in Matthäus 22,30 sagt: „Denn in der Auferstehung heiraten sie weder noch werden sie verheiratet, sondern sind wie die Engel Gottes im Himmel.“ »

Durch die Konkurrenz zum männlichen Geschlecht übernahmen Frauen Arbeitsplätze, die eigentlich Männern vorbehalten waren. Und gleichzeitig überließen sie die Erziehung ihrer Nachkommen Außenstehenden. Diese Kinder, die von Kindermädchen oder spezialisierten Organisationen aufgezogen wurden, profitierten weder von der Liebe und Sanftmut ihrer Mütter noch von deren gerechten und nützlichen Verweisen und Strafen. Veränderungen in den guten Grundlagen haben zu Veränderungen im Wesen von Kindern geführt, die mit der Unterstützung ihrer Mütter unzufrieden sind. Die Auswirkungen haben einen allgemeinen Charakter, der sich in der Verteidigung individueller Rechte niederschlägt, aber es gibt immer Ausnahmen, denn ungeachtet dieser allgemeinen Grundsätze wird die tiefe Natur des Menschen den Unterschied machen. Wer in seiner Kindheit Liebe vermisst hat, kann sie durch Jesus Christus in Gott finden und seine Bedürfnisse durch ihn erfüllen. **Es ist bemerkenswert, dass die Menschheit mit dem Eintritt in die Moderne den Anfang und das Ende der Existenz auf dem Altar des Egoismus geopfert hat. Das beginnt damit, dass kleine Kinder in Kindertagesstätten bleiben, und endet damit, dass ältere Eltern in spezialisierten Heimen wie „EPHAD“ untergebracht werden. Damit soll den Erfordernissen einer fragwürdigen gesellschaftlichen Entscheidung entsprochen werden, wonach die berufliche Tätigkeit die Zeit der Menschen in Anspruch nimmt. Und die Schuld liegt im Egoismus, denn diese Vernachlässigungen sind die Folge des Interesses, das der verheiratete Mann und die verheiratete Frau ihrer beruflichen Tätigkeit widmen. Manche Paare entscheiden sich klugerweise für die Lösung, dass einer von beiden seine Arbeit aufgibt, um sich um die Kinder zu kümmern, und dass die Natur selbst der Mutter den Vorzug gibt, die die Kinder großzieht und versorgt. Während der gesunde Menschenverstand sagt, dass man essen und arbeiten muss, um zu leben, zeigt sich die Perversion der Zeit darin, dass verheiratete Paare leben, um zu arbeiten und zu essen. Das moderne Leben entfernt den Menschen von den wahren Werten des Lebens und fördert die materielle Bereicherung und die Freude am Konsum. Der Geldbedarf wird also immer größer und die zu kaufenden Dinge immer teurer. Dieser Wandel ist aber auch die Folge der veränderten Lebensweise: Während die Menschen früher auf dem Land auf Bauernhöfen lebten, die einen Großteil des Nahrungsbedarfs**

deckten, konzentrierten sie sich seit dem Industriezeitalter um 1850 auf die Städte, wo alles gekauft werden muss, von Lebensmitteln bis hin zu Unterhaltungsangeboten.

In der Bibel hat Gott die Form der Hochzeitszeremonie nicht vorgeschrieben; sie war bei den Völkern der Erde unterschiedlich gestaltet. Gemeinsam ist diesen Zeremonien der Charakter einer gemeinsamen Freude und Feier mit den Familien und Freunden der Ehepartner. Gottes Gedanken zur Ehe werden später im „Neuen Bund“ durch die von Jesus Christus angeordnete Taufzeremonie offenbart. Ich möchte Sie daran erinnern, dass die Taufe nur Menschen betrifft, die in einem Alter sind, in dem sie eine ernsthafte Entscheidung treffen können, die ihre ewige Zukunft bestimmt. In ihrem Zustand als Erwachsene oder ältere Jugendliche schließen die Getauften einen ewigen Bund mit Gott; ein Bündnis, eine Ehe. Sie treten einzeln in eine Gemeinschaft der Auserwählten ein, die der Geist in Offenbarung 19:7-8 „**die Braut**“ **nennt**: „*Lasst uns frohlocken und jubeln und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereitet*, und ihr wurde gegeben, sich in feines Leinen zu kleiden, rein und weiß. Denn das feine Leinen steht für die gerechten Taten der Heiligen.“ In der gesamten Bibel können wir von Gott die Forderung der „**Treue**“ finden; An diese Notwendigkeit wird selbst in der Apokalypse immer wieder erinnert. In Offenbarung 2:10: „*Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst. Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet, und ihr werdet Trübsal haben zehn Tage lang. Sei getreu bis an den Tod*, dann will ich dir die Krone des Lebens geben.“ in Offb. 2:19: „*Ich kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Glauben und deinen Dienst und deine Geduld und weiß, dass deine Werke ewig sind als die Werke der ersten*“; in Offenbarung 3:14: „*Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Das sagt, der Amen sagt, der treue und wahrhaftige Zeuge*, der Anfang der Schöpfung Gottes:“. Bei dieser dritten Erwähnung stellt sich Jesus als „**treuer und wahrhaftiger Zeuge**“ vor. Er verbindet damit die „**Treue zur Wahrheit**“, die in der letzten Ära den strahlenden Aspekt eines großen Lichts annimmt, das kommt, um die Intelligenz der letzten Auserwählten zu erleuchten; Tatsächlich werden die Prophezeiungen vollkommen verstanden und Gottes großer Rettungsplan vollständig erhellt. Diese Worte „**Treue und Wahrheit**“ stellen die Voraussetzung für die Aufrechterhaltung des ewigen Bundes dar, der mit Gott in Jesus Christus geschlossen wurde. Die Wiederkunft Jesu wird mit der „**Wiederkehr des Bräutigams**“ im „*Gleichnis von den zehn Jungfrauen*“ verglichen. Was verlangt der „*Bräutigam* von seiner *Braut*“? Seine „**Treue**“ zur „**Wahrheit**“. Diese Forderung legitimiert ihre Anwendung in der Ehe zwischen Menschen. So großartig und feierlich irdische Hochzeitszeremonien auch sein mögen, sie sind trügerisch und in den meisten Fällen zum Scheitern verurteilt, da Gott nicht der Organisator des Treffens der Brautleute ist. Und die Ursache für dieses Versagen sind meistens „**Untreue und Lügen**“, die beiden Früchte des Teufels, die über Geschöpfe herrschen, die nicht von Gott in Jesus Christus geschützt werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass „**Treue**“ die Verbindung eines Paares erfolgreich machen kann, aber nur „**Treue**“ in der „**Wahrheit**“ Christi

ermöglicht eine Verbindung mit Gott für das ewige Leben. Doch wie könnte eine Menschheit, die vom Geist der Rebellion und des Egoismus befallen ist, ein Gespür für die Pflicht entwickeln, zu lieben und „*Treue*“ in der „*Wahrheit*“ zu üben? Für die Gesamtheit ist es bereits zu spät, für den Einzelnen bleibt es jedoch möglich, wird erhofft und erwartet bis zum Ende der Gnade Gottes in Jesus Christus.

Für den Fall, dass einer der Ehepartner die göttliche Heiligung nicht erlangt, hat für den Geheiligten die Treue zu Gott Vorrang. Diese Priorität betrifft nur den religiösen Aspekt und die Form, die Gott für seine konkrete Ausübung fordert. Darüber hinaus kann der Kampf des Guten gegen das Böse und des Bösen gegen das Gute dazu führen, dass unglückliche oder zerbrochene Paare Verfolgung erfahren. Es ist diese Art von Fall, die Jesus Christus dazu veranlasst, in Lukas 17:34 zu erklären, was geschehen wird, wenn er zurückkehrt, um seine Auserwählten zu sich zu nehmen: „*Ich sage euch: In dieser Nacht werden zwei Menschen auf einem Bett liegen; der eine wird genommen, der andere zurückgelassen.*“ „*In dieser Nacht*“ wird die Gültigkeit des Glaubens den Unterschied machen. Aber dieses Beispiel beweist, dass Gott einem gemeinsamen Leben, in dem die Glaubensauffassung nicht einhellig geteilt wird, nicht abgeneigt ist; Dies gilt umso mehr, als die Verbindung des Paares in den meisten Fällen vor der wahren religiösen Bekehrung des Mannes oder der Frau stattfand. Andererseits lädt Gott seine auserwählten Gläubigen in der Regel dazu ein, Frieden zu suchen und Konfliktsituationen zu entfliehen. In diesem Fall ist eine von beiden Ehepartnern akzeptierte Trennung im Guten viel besser als eine schlechte Verbindung. Doch das Beispiel, das Jesus uns gibt, sagt uns auch, dass der geheiligte Ehepartner den Status, den Gott ihm gegeben hat, respektieren und ehren wollte; ob männlich oder weiblich. Dieser Respekt vor dem Status, den Gott seit der Erschaffung der Welt für Mann, Frau und Tier festgelegt hat, ist eine Frucht wahren Glaubens, den Gott billigt, segnet und heiligt. Ungleichheit kann, soweit sie von Gott verordnet ist, nur von seinen wahren Auserwählten akzeptiert werden. Denn tatsächlich ist die einzige Gleichheit, die Gott Mann und Frau gibt, gerade die Pflicht, Ungleichheit zu akzeptieren; Dies betrifft seine wahren Auserwählten, Männer oder Frauen, die er retten kann, weil sie sich dessen würdig erweisen, und dies ist ein konkretes Zeichen des wahren Glaubens und der wahren Religion. War Jesus nicht nicht nur Opfer der Ungleichheit? Wer ihm folgt, muss auch bereit sein, „sein Kreuz“ zu tragen.

Es ist jedoch gut zu wissen, dass Gott seinen Auserwählten nur während ihres Aufenthalts auf der Erde der Sünde Ungleichheit auferlegt. Denn Jesus hat es konkret in seinen Werken und seinem Verhalten auf Erden demonstriert; Für die Ewigkeit wird sich der Größte gemäß dem Gesetz des Himmels zum Diener aller machen.

Europa und der neue „Attila“

„Wo mein Pferd hingeht, wächst das Gras nicht nach“; Dies war das Motto dieses Hunnenführers, der das untreue christliche römische Europa heimsuchte,

wie die „erste Posaune“ in Offenbarung 8,7 zeigt: „Der Erste ließ die Posaune erschallen. Und es kam Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, auf die Erde; und der dritte Teil der Erde verbrannte, und der dritte Teil der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte.“ Zwischen 375 und 538 griffen weitere Barbarenführer die Provinzen des Römischen Reiches im heutigen Westeuropa an. Was die „Söhne und Töchter Gottes“ jedoch interessiert, ist, dass nur „Attila“ den Namen „Geißel Gottes“ erhielt. Er selbst bestätigte, dass er diese Angriffe auf Gottes Befehl gestartet hatte; die „erste Posaune“ bestätigt und beglaubigt dies. Und ich erinnere daran, dass diese „Geißel Gottes“ die Abkehr vom wahren jüdischen Sabbat bestrafen sollte; eine Abkehr, die der römische Kaiser Konstantin I. ^{seit} dem 7. März angeordnet hatte . 321. Dieses Datum scheint, wenn auch mit abnehmender Tendenz, den Beginn des Fluchs der „**Sünde**“ zu markieren, dessen Folgen bis zum Ende der Welt andauern werden, das durch die glorreiche Wiederkehr Jesu Christi im Frühjahr 2030 gekennzeichnet sein wird.

Seit dem 24. Februar 2022 kommt ein neuer „Attila“, um die Wirkung des ersten des Namens zu erneuern und die Wirkung der „sechsten Posaune“ von Apokalypse 9:11 bis 21 zu vollenden; Dies aus demselben Grund wie das vorherige. Und seine Wirkung muss umso größer sein, als es darum geht, im Namen Gottes die religiöse Gleichgültigkeit gegenüber den vier dazwischenliegenden „Posaunen“ zu bestrafen, das heißt gegenüber den vier als Warnung ausgesprochenen Flüchen, die durch das Wort „**Posaune**“ symbolisiert werden. Die Schuld der „**Sünde**“ hat sich verstärkt; Und dies trotz der Mission der protestantischen Reformation und der Glaubensprüfungen der Adventisten in den Jahren 1843, 1844 und 1994. Das von Gott gegebene Licht wurde angefochten und bekämpft, aber nicht empfangen. Und so werden die Worte aus Johannes 1,5 erneuert: „Das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen.“ So wurde der gerechte Zorn Gottes von denen entfacht, die behaupten, seine Anhänger zu sein. wie im Alten Bund. Der Siebenten-Tags-Adventismus, die letzte institutionelle Form seines Auserwählten, schloss sich dem Lager der Schuldigen an, als er 1994 von Jesus Christus ausgespien wurde. Nachdem das Lager der Schuldigen somit vollständig war, startete Gott am 24. Februar 2022 die Strafmision des neuen „Attila“. Und den von den Medien veröffentlichten Bildern nach zu urteilen, passt das Motto des ersten Attila perfekt zu ihm. Doch im Westen herrscht die falsche Gewissheit, dass die Tragödie nur die Ukraine betreffe, die nach und nach zerstört und verwüstet werde. Sie ignorieren, was Jesus seinen einzigen wahren Dienern in seinen biblischen Prophezeiungen offenbarte: Sie, die Menschen im Westen, sind das Hauptziel dieses zerstörerischen Zorns Gottes. Die zu begleichende Schuld ist schwer: Erstens die Abkehr vom Sabbat, der von Gott seit der Erschaffung der Welt geheiligt und den Hebräern durch den Text des vierten der zehn höchsten Gebote in Erinnerung gerufen ^{wurde} ; dann die Sturheit bei der Unterstützung der päpstlichen römisch-katholischen Religion und der Ausübung ihres heidnischen Ursprungs, des Sonntags; nachdem sie „diese Kamele verschluckt“ haben, „verschlucken“ sie wieder „die Mücken“, das heißt, sie beachten keine der Hygiene- und Ernährungsvorschriften, die jedoch in der göttlichen Lehre zweitrangig sind. Wer also ist dieser neue „Attila“? Dies ist Russland, und dieses

Mal spielt es keine Rolle, wer sein Führer ist, ob es sich um den aktuellen Präsidenten handelt, der seit 23 Jahren an der Macht ist, um Wladimir Putin oder um einen seiner Nachfolger, denn die göttliche Mission muss und wird genau so erfüllt werden, wie Gott es will und bekannt gegeben hat. Sie kommt, um die Mission des „*Königs des Nordens*“ aus Daniel 11:40 bis 45 zu erfüllen, die in „*Gog*“ in Hesekiel 38 bestätigt wird. Es muss in Westeuropa einmarschieren und es zerstören, bevor es selbst durch amerikanische Atomschläge zerstört wird.

Die Beziehungen meines Landes, Frankreich, zu diesem Russland waren turbulent. Nach der Niederlage Napoleons I. ^{im} Jahr 1812 marschierten die Russen 1814 in Paris ein. Aus dieser Zeit in der französischen Hauptstadt leitete sich der Begriff „Bistrot“ ab, was auf Russisch „schnell“ bedeutet und zur Bezeichnung von Tavernen diente, die ihre Kunden schnell bedienen wollten. Ursprünglich wurde das Wort „Bistro“ von den Russen geprägt, die das Eigentum der Pariser plünderten. Die Russen schätzten die französische Kultur und ihre Raffinesse sehr, und dieser Wertschätzung und Bewunderung verdankt die Stadt Paris ihr Überleben. Frankreich konnte somit weiterhin die Welt durch seine Autoren verführen und beeinflussen, deren Schriften in vielen Sprachen gelesen wurden. Sie begründeten den Ruf Frankreichs als erstes Land der Freiheit von der Monarchie, der römisch-katholischen Religion und der himmlischen Autorität Gottes.

Unter der 4. ^{und 5. Republik} waren die Beziehungen zwischen Frankreich und Russland offiziell höflich und gut; beide Länder hatten unter der mörderischen Macht Nazideutschlands gelitten. Doch der Preis, der gezahlt wurde, war ein ganz anderer. Russland musste einen enormen, beträchtlichen Preis zahlen: Millionen Zivilisten und Soldaten wurden durch die deutsche Offensive getötet. Auch war die Rache Russlands im Jahr 1945 schrecklich und Berlin wurde vollständig zerstört, ebenso wie „Mariupol“ in der Ukraine im Jahr 2022. Es ist sicher, dass Gott von Russlands Vorgehen nicht enttäuscht sein wird. Es wird das stolze „Europa“, das es immer wieder reizt, verwüsten und bloßstellen. In einem Monat jährt sich diese „*sechste Posaune*“, die seit dem 24. Februar 2022 in die Vorbereitungsphase eintritt. Denn die Feuerwerksexperten wissen es genau; um eine Bombe zu zünden, muss man **eine Zündschnur** anzünden; Dies ist die Rolle des Krieges in der Ukraine. In den letzten Tagen konnten wir beobachten, wie Polen Deutschlands Entscheidung, die Lieferung deutscher Leopard-Panzer an die Ukraine zu genehmigen, unter Druck setzte. Und wir können bereits erkennen, welche Falle das NATO-Bündnis darstellt. Jedes Mitglied fürchtet, isoliert zu werden, und ist davon überzeugt, dass sein Bündnis es schützt. Und das Land, das diese Entscheidung erzwingt, ist Amerika, dessen Unterstützung für Deutschland von grundlegender Bedeutung ist. Alles funktioniert wie ein Konstruktionsspiel, dessen zusammengesetzte Teile voneinander abhängig sind; Das Ganze hängt von der amerikanischen Entscheidung ab. Aus diesem Grund wird in den Nachrichten davon gesprochen, dass die kämpfende Ukraine, ein Söldner der USA, alle Menschen im Westen in einen Krieg gegen Russland hineinzieht, den potentiellen Dauerfeind Amerikas seit 1945. Damit erfüllt Amerika den Wunsch von General „Patton“, der die Russen hasste und sie seit 1945, seinem offiziellen, zufälligen Todesjahr, bekämpfen wollte.

Jean de la Fontaine hinterließ die Fabel vom Frosch, der so groß werden wollte wie der Ochse: Er starb beim Platzen; Europa wird dasselbe tun. Denn ursprünglich bestand Europa nur aus sechs Ländern und umfasst von Beitritt zu Beitritt mittlerweile 27 Länder bzw. Nationen. England hat Europa inzwischen verlassen und seine vollständige Unabhängigkeit wiedererlangt, doch bevor es das Land verließ, nutzte es die ihm von der europäischen Führung gewährten Privilegien voll aus. Seine Insellage, seine weiterhin nationale Währung und seine orientalischen Handelsniederlassungen in Indien und Hongkong haben seinen Handel und seine Bereicherung begünstigt. Gleichzeitig verlagerte Frankreich, das seine Kolonien verloren hatte, seine Arbeitsplätze nach Rumänien, ins europäische Ausland und dann in die Volksrepublik China. Die Folge ist, dass sie nicht mehr genügend Wohlstand schafft und verfällt. Deutschland profitiert vom militärischen Schutzschild der USA und ist das reichste Land Europas. Damit trug es die Kosten der Annexion Ostdeutschlands, das von 1945 bis 1989 unter russischer Besatzung blieb. Bis dahin bestand Europa hauptsächlich aus Ländern, die das Gebiet der zehn westlichen Königreiche oder „*zehn Hörner*“ darstellten, die seit Dan prophezeit wurden. 7:7: „*Danach sah ich in den nächtlichen Visionen, und siehe, ein viertes Tier, furchtbar und furchtbar und sehr stark; es hatte große eiserne Zähne; es fraß, zermalmte und zertrampelte, was übrig blieb; es war anders als alle Tiere vor ihm und hatte zehn Hörner*“ . “ Die in diesem Vers beschriebenen Handlungen betrafen in erster Linie jene, die dem Römischen Reich zugeschrieben wurden. Doch die Geschichte bestätigt, dass diese europäische Macht auch nach dem Römischen Reich weiterbestand, und zwar durch die geistige Herrschaft des römischen Papstregimes, das im Jahr 538 am Sitz Roms errichtet wurde. Die Französische Revolution kam, denn Gott setzte dieser despotischen Herrschaft der Monarchie und des Papismus im Jahr 1798 ein Ende, das heißt, das Ende der in Dan prophezeiten 1260 Tage-Jahre. 7:25: „*Er wird Worte gegen den Höchsten reden, die Heiligen des Höchsten bedrücken und wird darauf aus sein, Zeiten und Gesetz zu ändern. Und die Heiligen werden in seine Hand gegeben werden für eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit*“ .“ In diesem Vers werden die 1260 Tage in der Form dargestellt: ein Jahr, zwei Jahre und ein halbes Jahr, d. h. 360 Tage + 720 Tage + 180 Tage = 1260 Tage tatsächlicher Jahre. Nachdem Polen die DDR willkommen geheißen hatte, klopfte das von Russland befreite Polen an die Tür Europas, das es dann zu seinem späteren Unglück herzlich willkommen hieß. Denn durch den Beitritt zum Vereinigten Europa brachte Polen seinen Hass auf Russland mit hinein. Ein Hass, der zudem durchaus berechtigt war, denn nach den großen Massakern im Zweiten Weltkrieg wurde das Land von der Besatzungsmacht Russlands grausam ausgebeutet, und sein Reichtum, sein Viehbestand und seine gesamte Produktion wurden beschlagnahmt und unter den russisch-sowjetischen Nationen verteilt.

Man muss sagen, dass dieser Fluch nicht unverdient war, denn in diesem katholisierten Land wurde die Botschaft der Adventisten zwischen 1919 und 1939 grausam verfolgt. Adventisten wurden getötet, da das polnische katholische Regime keine religiöse Konkurrenz duldet. Hier finden wir einen guten Grund dafür, dass Polen bis zur Wiederkehr Jesu Christi zu einer Falle für den Fluch aller anderen christlichen Nationen wird. Und die Falle funktioniert umso besser,

weil Polen dem katholischen Christentum Papst Johannes Paul II., den großen Völkerverführer, geschenkt hat.

Für die europäischen Herkunftsländer bedeutete jede Neuaufnahme die Gewährung neuer Finanzhilfen an die ärmeren Aufnahmeländer. Die an diese neuen Mitglieder gezahlten Subventionen wurden von den alten Mitgliedern dieses „Frosch-Europas“ finanziert. Die Alten wurden ärmer und die Neuankömmlinge reicher. Und in dieser Situation profitierten nur die reichsten und gierigsten dieser europäischen Nationen von der europäischen Erweiterung, indem sie ihre Produktion in Länder verlagerten, in denen die Arbeitskräfte am billigsten waren; bereits innerhalb Europas und dann außerhalb in Richtung Osten und China; Und Deutschland war das erste Land, das die Chance des europäischen Dirigismus nutzen wollte: die Einrichtung der Europäischen Kommission in Brüssel.

Es ist erwähnenswert, dass Amerika hinter dem Beitritt Chinas zur Welthandelsorganisation WTO stand. Daher hat es die Anreicherung des Kontinents gefördert – zu seinem eigenen Nachteil und zum Nachteil Europas und seiner NATO-Verbündeten, die alle die wichtigsten Industrieproduktionsstätten ihrer Länder dorthin verlagert haben. Und zwar so sehr, dass es heute mit seinen Atombomben, Raketen, Raketen, Satelliten, Panzern, Drohnen und vor allem **seiner Bevölkerung von einer Milliarde vierhundert Millionen Einwohnern als die größte Bedrohung für das westliche Lager erscheint** . Umso mehr dürfte es den USA Sorgen bereiten, da es keinen Hehl aus seinem Plan macht, die Insel Formosa zurückzuerobern, die mittlerweile zu einem Freund der USA, Taiwan, geworden ist. Der Fluch Gottes, der das westliche Lager trifft, wird hiermit deutlich, denn die zukünftigen Opfer haben die Machtübernahme ihrer zukünftigen Feinde – Russen und Chinesen, aber auch Muslime, Araber, Türken, Iraner, Pakistaner usw. – selbst finanziert.

Zwischen 1945 und 1990 stand das römisch-katholische Polen unter der Herrschaft des atheistischen Sowjetrusslands. Polen wurde befreit, als ein Papst es auf dem Römischen Stuhl vertrat: Karol Wojtyla oder Johannes Paul II. Der katholische Glaube gewann dadurch an Popularität und nationaler Unterstützung, was jedoch dazu führte, dass sich der Hass auf die russisch-orthodoxe Religion aufgrund der früheren Kolonialisierung verstärkte. Der Wurm war in die Frucht eingedrungen, oder wie Jesus einmal sagte: „*Der Sauerteig*“ des Hasses gegen die Russen war in *den europäischen „Teig“* eingedrungen, und nach und nach gelang es den aus dem Osten kommenden Nationen, durch die Förderung der Unabhängigkeit der Ukraine alle europäischen Nationen mit Hass gegen Russland zu erfüllen. Denn Gottes stärkste Waffe ist die Religion. Auf diese Weise kann er die Menschen, die ihm nicht gehorchen, am besten gegeneinander aufhetzen, bis sie sich gegenseitig im Krieg umbringen.

In Frankreich höre ich in den Fernsehnachrichten pathetische Wortwechsel, in denen die Sprecher an die Möglichkeit glauben wollen, Russland zu besiegen. Wir befinden uns nicht mehr im Realismus, sondern in der sogenannten Coué-Methode, die das Wiederholte in die Realität umsetzen will. Vor allen Kriegen und zu allen Zeiten bringen die Menschen ihre Hoffnung zum Ausdruck, bevor sie mit der harten Realität konfrontiert werden. Dies war auch

vor diesem letzten schrecklichen Weltkrieg noch der Fall. Und mit der Lieferung schwerer Panzer werden die Beweise für die Spirale und die höllische Eskalation immer deutlicher. Die Hartnäckigsten unter ihnen werden durch die Tatsache beruhigt, dass Russland bisher nicht kriegerisch auf den Westen reagiert hat. Doch diese dummen Menschen vergessen, dass die rote Linie überschritten wurde und Russland nicht verpflichtet ist, seinen Feinden davon zu erzählen. Alles wird zu seiner Zeit geschehen. Russland, das bereits mit der Ukraine beschäftigt ist, strebt keinen Kampf gegen westliche Truppen an. Dies wird sie erst tun, nachdem sie das Ukraine-Problem auf ihre Weise gelöst hat. Ich stelle in diesen Berichten auch fest, dass die Kommentatoren bei der Analyse der Aussagen der Russen nicht hinterfragen, ob das Gesagte **wahr oder falsch ist**. Dies ist jedoch das Einzige, was man bei einer Rede im Hinterkopf behalten sollte. Journalisten stellen damit einen grundlegenden Mangel an Unparteilichkeit gegenüber sich selbst unter Beweis. Sie sind voreingenommen und haben sich auf die Seite der Ukraine gegen Russland gestellt. Die Zuhörer und Zuschauer, die ihnen zuhören, sind Opfer ihrer Propaganda. Da sie alle dem Zorn Gottes ausgesetzt sind, führt diese allgemeine Blindheit dazu, dass sie die Eskalation des Krieges befürworten, der sie schließlich zerstören wird. Russlands Aggression gegen die freie und unabhängige Ukraine ist nicht gerechtfertigt, doch seit es Menschen auf der Erde gibt, zwingt der Stärkste dem Schwächsten sein Gesetz auf. Und in der westlichen Welt, abgeschnitten von Gott, begannen wir von einer endgültigen Ordnung zu träumen, die von allen Völkern der Erde anerkannt werden sollte. Doch zwischen Traum und Wirklichkeit klafft ein Abgrund. Auf diese Weise wird das zerstörerische Projekt, das Gott seine „*sechste Posaune*“ nennt und mit dem er der „*Zeit der Nationen*“ ein Ende setzt, vollständig vollendet. und danach wird die „*siebte Posaune*“ *die letzten* „*überlebenden*“ Rebellen durch die glorreiche Rückkehr unseres göttlichen Herrn und Meisters, Jesus Christus alias Michael, im Frühjahr 2030 vernichten, also 2000 Jahre – 14 Tage nach seiner Kreuzigung zu Pessach im Jahr 30.

Trompeten „*kommen* also zwei „**Attilas**“, hinter denen „das Gras nicht mehr wachsen wird“. Der erste ist terrestrisch; das zweite ist himmlisch und göttlich. Bei der ersten wird die Zerstörung durch Atombomben herbeigeführt. In diesem Zusammenhang muss ich klarstellen, dass ich zwar immer noch kein Adventist bin, der Geist Gottes mir jedoch bereits beim Lesen von Offenbarung 13:13 erlaubte zu verstehen, dass der Urheber der genannten Taten das amerikanische Amerika war: „*Es vollbrachte große Wunder und ließ sogar Feuer vom Himmel auf die Erde fallen vor den Augen der Menschen.*“ Dieses „*Feuer vom Himmel*“ wurde gegen Japan in den beiden Städten Hiroshima und Nagasaki eingesetzt und bescherte den Vereinigten Staaten den Sieg und die Herrschaft über das Land. Doch diese Vorherrschaft konnte aufgrund der ständigen politischen und wirtschaftlichen Opposition Russlands nicht vollständig sein. Dieses Problem wird also gelöst, wenn die USA russisches Territorium zerstören. Doch unglücklicherweise für Westeuropa wird diese Entscheidung von den Amerikanern getroffen werden, bevor oder nachdem die Russen Europa und seine Hauptstädte verwüstet und zerstört haben, insbesondere Paris, das Gott als erste atheistische Nation in der Menschheitsgeschichte zum Hauptziel seines Zorns

bestimmt hat, nachdem es der wichtigste militärische Unterstützer seines Feindes, der päpstlichen römisch-katholischen Religion war. Diese Lektion erscheint in Offenbarung 11:7, wo Gott Paris mit den symbolischen Namen „**Sodom und Ägypten**“ bezeichnet, also dem typischen Bild der **sexuellen Abscheulichkeit**, die Gott zur Zeit Abrahams und der **Sünde mit „Feuer vom Himmel“** bestrafte: „*Und ihre Leichname werden auf den Straßen der großen Stadt liegen, die im geistlichen Sinn **Sodom und Ägypten** heißt, wo auch unser Herr gekreuzigt wurde.*“

Mir bleibt nun noch zu erklären, wie die aktuellen Reaktionen der westeuropäischen Länder schrittweise vorbereitet wurden. Bereits die ersten beiden Weltkriege hatten nationalistische Ursachen und Expansionsgelüste der aufeinanderfolgenden Herrscher, im ersten Krieg von 1914 bis 1918 des deutschen Kaisers Wilhelm II. und im zweiten des deutschen Reichskanzlers Adolf Hitler. Nach diesem zweiten Krieg richteten die noch unabhängigen europäischen Nationen ihren Blick auf die ganze Welt und die Führer waren sich der Unterschiede und Meinungen jedes Volkes und jeder ethnischen Gruppe, die auf der Erde vertreten war, bewusst und respektierten sie. Dann organisierte der amerikanische Sieger den NATO-Pakt und bot den Mitgliedsländern seinen Schutz unter der Bedingung an, dass sie sich bereit erklärten, seine Handelsgesetze und kulturellen Grundsätze einzuhalten. Durch diesen Schutz begaben sich die Mitgliedsländer in eine geschützte Blase und verloren das Recht der anderen Länder der Erde auf völlige Unabhängigkeit aus den Augen. Jahr für Jahr behauptet sich die NATO immer mehr und nimmt sich sogar das Recht, in Ländern zu intervenieren, die nicht Mitglieder ihres Pakts sind. In der Rolle eines Wiedergutmachers und Weltpolizisten intervenierte die NATO, um „Konflikte zu lösen“, in Wirklichkeit jedoch, um ihre Autorität durchzusetzen. Damit hat die NATO die autoritäre Herrschaft des antiken republikanischen Roms wiederhergestellt, das seine bewaffneten Legionen nacheinander in den **Süden** aussandte, um Karthago zu bekämpfen, dann in den **Osten**, um Griechenland zu kolonisieren und schließlich Palästina, „**das schönste der Länder**“, zu kolonisieren, gemäß der Prophezeiung in Dan 8:9: „*Aus einem von ihnen wuchs ein kleines Horn, das sehr groß wurde gegen **Süden**, gegen **Osten** und gegen **das schönste der Länder**.*“ Heute verstehen die NATO-Mitgliedsstaaten nicht, dass Russland und viele andere Völker und Nationen der Erde die Kultur und Autorität dieser westlichen NATO nicht akzeptieren. Ebenso wenig stimmten die Römer zu, das Recht auf Unabhängigkeit der von ihnen eroberten Völker anzuerkennen, darunter auch der Gallier und Englands. Eine zweite Falle stellte Gott den untreuen christlichen Völkern durch den Aufbau des europäischen Bündnisses. Ihm verdanken wir die Durchsetzung einer einheitlichen Denkweise, die auf dem von den USA anerkannten Modell basiert. Und der aktuelle Bedarf Deutschlands an dem Abkommen und die Zusage der USA, der Ukraine eigene Leopard-Panzer zu liefern, sind der beste Beweis dafür. Den USA ist es gelungen, die europäischen Länder in unterwürfige, ihrem Willen gehorchende Vasallen zu verwandeln. Damit ist bereits die bevorstehende Erfüllung ihrer Rolle als „**Tier, das aus der Erde aufsteigt**“ gemäß Offenbarung 13:11 bestätigt: „*Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen, und es hatte zwei Hörner wie ein Lamm*

und redete wie ein Drache. “ Dieses „ Tier “, verkörpert durch den abtrünnigen amerikanischen Protestantismus, der zum Verfolger seiner Gegner geworden ist, plant, das „ erste Tier, das aus dem Meer aufsteigt “ nachzuahmen ; Wir können ihm daher diesen Text zuschreiben, der in Vers 4 die Gedanken seiner Verteidiger zum Ausdruck bringt: „ Und sie beteten den Drachen an, weil er dem Tier die Macht gegeben hatte. Sie beteten das Tier an und sagten: **Wer ist wie das Tier? Wer kann mit ihm Krieg führen?** » Auf unsere heutige Situation übertragen lautet dieser Vers: „ **Wer ist dieses Russland, das es wagt, gegen das Tier zu kämpfen?**“ » Zuvor mussten Russland, der Irak, Serbien und Libyen den Preis für ihren Widerstand gegen die von den USA aufgebaute NATO-„ Bestie “ bezahlen. Diesmal sind die NATO-Mitglieder an der Reihe, für den Machtmissbrauch ihres sogenannten „demokratischen“ Regimes zu bezahlen. Gott vertraute diese Aufgabe Russland an, das frei und unabhängig blieb ... und zahlenmäßig und hinsichtlich seiner Atomwaffen sehr mächtig war, um die Rolle des letzten menschlichen „Attilas“ auf Erden zu spielen.

Während er auf das Schlimmste wartet, setzt der junge Präsident der Ukraine, Wolodymyr Selenskyj, obwohl er Jude ist, die Botschaft Jesu Christi perfekt in die Tat um: „ *Bittet, und es wird euch gegeben werden* .“ Er machte also einen wundersamen Fang und erhielt vom westlichen Lager Finanzmittel, Kampfuniformen, Munition, militärisches Training, Raketen, Kanonen, seit dem 6. Februar die Zusage zur Lieferung schwerer Panzer und heute verlangt er Flugzeuge, bald auch Boote und warum nicht auch Atombomben?

Beide Seiten vergleichen den Konflikt in der Ukraine mit dem Zweiten Weltkrieg. Im russischen Lager weckt die Ankunft der deutschen „Leopard“-Panzer Erinnerungen an die Invasion der Panzer mit dem deutschen Kreuz der Nazis, und im europäischen Lager wird die russische Aggression gegen die Ukraine mit den von Adolf Hitler angeordneten aufeinanderfolgenden Aggressionen verglichen. Es stimmt, dass sie viele Dinge gemeinsam haben, vor allem die Tatsache, dass sie beide nicht wissen, dass Gott sie benutzt, um die Untreue westlicher Christen zu bestrafen. In beiden Fällen, im Sudetenland, in Polen und in unseren Tagen in der Ukraine, werden verlorene Gebiete beansprucht und müssen zurückerobert werden. Doch die Naturen der beiden Führer sind sehr unterschiedlich und gegensätzlich. So wütend Hitler war und schrie, so ruhig und nachdenklich ist Putin, entschlossen und geduldig. Daher kann die Bereitschaft zum Krieg nicht allein dem handelnden Mann zugeschrieben werden. Über ihnen steht Gott und es ist nur ein göttliches Werk, das sie mit ihren gegensätzlichen Charakteren vollbringen. Den Beweis dafür finden wir in diesem Text aus Ezechiel 38:4, wo Gott zum Herrscher Russlands sagt: „ **Ich werde dich wegzerren und dir einen Haken an die Kinnlade legen . Ich werde dich herausführen , dich und dein ganzes Heer, Pferde und Reiter, alle prächtig gekleidet, eine zahlreiche Truppe, die Schild und Schildchen trägt, und alle schwingen Schwerter.** Der Kontext dieser Aktion wird durch die Rückkehr der Juden in das Land Israel gemäß Vers 8 definiert: „ **Nach vielen Tagen wirst du an ihrer Spitze sein. Im Laufe der Zeit wirst du gegen das Land marschieren, dessen Bewohner, nachdem sie dem Schwert entkommen sind, aus vielen Völkern auf den Bergen Israels versammelt sein werden. lange verlassen ; Aus**

der Mitte der Völker zurückgezogen, werden sie alle in ihren Häusern sicher sein . »

Die Juden und das Kommen des Messias

Es ist nützlich und sehr interessant, die Interpretation zu verstehen, die die Juden während des Alten Bundes ihrer Lesart von Daniel 11 geben konnten. Denn zur Zeit Daniels erwarteten die Juden bereits die Ankunft des Messias und für sie war diese Ankunft einzigartig und endgültig. Tatsächlich war es für Jesus notwendig, sich kreuzigen zu lassen, damit er seinen christlichen Dienern die Kenntnis seiner Wiederkunft in Herrlichkeit offenbaren konnte. Wir werden sehen, dass Gott dieses doppelte Kommen gut verborgen hatte.

Der Fortgang von Daniel Kapitel 11 führt uns zu Vers 21 über die Herrschaft des griechischen Seleukidenkönigs Antiochus IV. Epiphanes. Im weiteren Verlauf des Textes, in Vers 30, beschwört die Prophezeiung die harte Verfolgung herauf, die er dem jüdischen Volk in - 168 zufügte: "*Schiffe aus Kittim werden gegen ihn kommen; entmutigt wird er umkehren. Dann wird er, wütend auf den heiligen Bund, nicht untätig bleiben. Wenn er zurückkehrt, wird er auf diejenigen blicken, die den heiligen Bund verlassen haben. Truppen werden auf seinen Befehl erscheinen; sie werden das Heiligtum und die Festung entweihen und das ständige Opfer beenden und den Gräuel der Verwüstung aufstellen.*" Die Juden der damaligen Zeit ignorierten die göttlichen Feinheiten, die die päpstliche Nachfolge nach der Berufung dieses Königs ansiedelten, und interpretierten die „Auferstehung Michaels“ am Ende des Kapitels als Ankündigung der einmaligen Ankunft des Messias, die ihnen die Heilige Schrift angekündigt hatte. Und ich erinnere Sie daran, dass niemand vor mir vom Geist Gottes erleuchtet wurde, um die Subtilität der prophetischen Montage zu verstehen, die auf der Parallelisierung der Lehren der Kapitel 2, 7 und 8 des Buches Daniel basiert. Die von mir geschaffenen Gemälde machen diese ausschließliche Bibelauslegung deutlich. Da diese Dinge nach 1980 erreicht wurden, ist es verständlich, dass die Juden zunächst nichts von der Existenz dieser Feinheiten wissen konnten. Dies gilt umso mehr, als gemäß den Worten Gottes, die der Engel Gabriel an Daniel richtete, das Verständnis seines Buches für die Zeit des Endes aufbewahrt und reserviert wurde, gemäß Dan. 12:9: „*Und er sprach: Geh hin, Daniel! Denn diese Worte sind verborgen und versiegelt bis zur Zeit des Endes.*“ Und um diese Wahl Gottes zu bestätigen, wurde das Buch Daniel in die Bibel der Hebräer, die Thora, eingeordnet und zu den historischen Büchern gezählt, obwohl sein Inhalt es verdiente, zu den prophetischen Büchern wie Jesaja, Jeremia usw. gezählt zu werden. Jesus selbst musste den Namen Daniel erwähnen, indem er ihn „Prophet“ nannte, damit dieses Buch seinen Platz neben denen der anderen Propheten der biblischen Geschichte findet, und dies nur in den christlichen Versionen der Bibel. Denn tatsächlich erklärte Jesus in Matthäus: 24:15: „*Wenn ihr nun den Gräuel der Verwüstung, von dem durch den Propheten Daniel geredet wurde, an heiliger Stätte stehen seht – wer es liest, der merke auf!*“ – „Ich habe erfahren, wie präzise und aufschlussreich die Wortwahl

und die Ausdrücke in der Bibel sind. Und in diesen Worten Jesu Christi fällt mir der Ausdruck „**Der Leser soll aufpassen!**“ auf; und diese Worte werden in Offenbarung 1:3 wiederholt: „*Selig ist , wer die Worte dieser Weissagung liest und hört und beherzigt, was darin geschrieben steht!*“ *Denn die Zeit ist nahe.* » Offensichtlich waren Jesu Worte nicht nur an die Apostel und Jünger seiner Zeit gerichtet, sondern auch an meinen prophetischen Dienst, der für die Endzeit geplant war. Und als ich diesen Dienst erfüllte, widmete mir Jesus diese Seligpreisung: „Gesegnet ist, wer liest.“ Und ich kann bezeugen, welch großes Glück er mir schenkt, indem er mir ermöglicht, alle Feinheiten zu verstehen, die in seiner biblischen prophetischen Offenbarung verborgen sind. Aufgrund dieses mir gegebenen Lichts bin ich „*glücklich*“, diese göttliche Botschaft „denen anzubieten und mitzuteilen, *die zuhören*“ und so die Lehren der göttlichen biblischen Wahrheit konkret „*befolgen*“ können.

Das Buch Daniel erregte erst dann großes Interesse, als der Prophet William Miller im Jahr 1816 darin die Grundlage für seine prophetische Ankündigung fand, dass Jesus Christus im Frühjahr 1843 und dann im Herbst 1844 wiederkehren würde. Bis zu diesem ersten Datum im Jahr 1816 wurde dieses Buch nacheinander von Juden und Christen ignoriert. Und seit diesem Datum hat das Wissen über seine Lehren, wie Gott es Daniel prophezeit hatte, allmählich „*zugenommen*“. In Dan. 12:4 lesen wir: „*Du, Daniel, verschließe die Worte und versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes .*“ *Viele werden es dann lesen und das Wissen wird zunehmen .* » Daraus lässt sich schließen, dass der biblische Text uns mehrere „**Endzeiten**“ präsentiert, um das Verständnis seiner Botschaft zu verwirren. Die erste „**Endzeit**“ betrifft die Herrschaft des Verfolgerkönigs Antiochus IV. Epiphanes um 175 v. Chr. im Jahr Dan. 11:27: „*Die beiden Könige werden in ihrem Herzen Böses vorhaben und am selben Tisch Lügen reden. Aber das wird ihnen nicht gelingen, denn das Ende kommt erst zur festgesetzten Zeit .*“ Die zweite „**Endzeit**“ scheint sich noch immer auf diesen griechischen König zu beziehen, doch sie ruft bereits eine Allgemeinheit in Erinnerung, die den christlichen Glauben des Neuen Bundes betrifft: Vers „*Einige der Weisen werden fallen, damit sie geläutert, gereinigt und weiß gemacht werden bis zur Zeit des Endes; denn es kommt erst zur festgesetzten Zeit .*“ ". Durch diese Doppeldeutigkeit begünstigt dieser Vers trügerisch die Idee einer Verlängerung der Herrschaft des griechischen Königs. Dies wird die Juden dazu bringen, Michaels Auferstehung als ein einmaliges Kommen des erwarteten Messias zu interpretieren. Eine dritte „**Endzeit**“ zielt auf den historischen Dienst ab, den William Miller, der Gründer der „Adventisten“-Bewegung, zwischen 1816 und 1844 ausübte. Eine dritte „**Endzeit**“ betrifft die Zeit meines Dienstes zwischen 1980 und 2030. Diese Zeit wird in Dan. 11:40 klar zitiert: „**In der Zeit des Endes** wird der König des Südens gegen ihn antreten.“ *Und der König des Nordens wird wie ein Wirbelsturm gegen ihn anrücken, mit Streitwagen, Reitern und vielen Schiffen. Es wird in das Land eindringen, sich wie ein Sturzbach ausbreiten und über die Ufer treten.* „Und als Beweis für diese Interpretation finden wir in Vers 42 Ägypten im westlichen Lager, das vom König des russischen Nordens geschlagen wird: „*Er wird seine Hand über verschiedene Länder ausstrecken, und das Land Ägypten wird nicht entkommen.*“ Und die

Sache wurde erst 1979 mit dieser prophetischen Ankündigung vereinbar, als Ägypten in „Camp David“ ein Bündnis mit Israel und seinen westlichen Verbündeten in den USA schloss. Die Prophezeiung wurde erst im Jahr vor meiner Taufe durch die Siebenten-Tags-Adventisten-Einrichtung von Valence-sur-Rhône in Frankreich interpretierbar.

Die im ursprünglichen Bibeltext (Hebräisch und Griechisch) fest verankerten Wahrheiten stellen zahlreiche traditionell überlieferte Lehren in Frage. So kann Jesus in seiner Botschaft an seine Kirche für die „laodizeische“ Ära gemäß Offb. 3:17 vom adventistischen Erbe von 1844 sagen, dass es keinen Wert mehr hat: „*Du sagst: **Ich bin reich und habe Überfluss und brauche nichts** ...*“ Wenn sich die letzte von Jesus Christus geschaffene Institution in einem solchen geistlichen Zustand befindet, wie viel mehr gilt dies für die Juden des Alten Bundes, die Jesus in Offb. 2:9 offen als „*Synagoge des Satans*“ bezeichnet: „*Ich kenne deine Trübsal und Armut (obwohl du reich bist) und die Gotteslästerungen derer, die sagen, sie seien Juden, und sind es nicht, sondern sind eine Synagoge des Satans* .“; und 3:9: „*Siehe, ich werde sie zu Mitgliedern der Synagoge des Satans machen, die sagen, sie seien Juden, und sind es nicht, sondern lügen; Siehe, ich werde dafür sorgen, dass sie kommen und sich vor Dir niederwerfen und erkennen, dass ich Dich geliebt habe*. Ich stelle nebenbei fest, dass die Juden sich doppelt auf die Zahl 9 beziehen, die sie fürchten, weil der 9. Av für sie oft von dramatischen Ereignissen geprägt war, die für ihr Volk und ihre ethnische Gruppe katastrophale Folgen hatten.

Diese vorläufige Überlegung ermöglicht es uns, den spirituellen Status besser zu verstehen, den Gott seinem alten oder ersten Bund geben konnte, in dem sein gesamtes Erlösungsprojekt nur in symbolischer Form dargestellt wurde. Und da es keine Erklärungen zur Bedeutung dieser Symbole gab, glaubten die Juden des Alten Bundes fälschlicherweise, dass ihre religiösen Riten für die ewige Ausübung auf Erden bestimmt seien. Heute und seit der Zeit der Apostel Jesu Christi wissen wir, dass diese jüdischen Riten nur Schatten der Wirklichkeit waren, die sich nur in ihm vollzog: Jesus Christus. Durch diese Beobachtung werden wir den Vers in Jesaja 9:2, der sie betrifft, besser verstehen: „***Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein helles Licht, und über denen, die im finstern Land wohnen, leuchtet ein Licht.***“ Dieser Vers prophezeit das erste Kommen Christi, der in Johannes 8:12 erklärte: „***Ich bin das Licht***“: „***Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.***“ Dieser Vers bestätigt den Übergang seiner Auserwählten „***von der Dunkelheit zum Licht***“, der durch die Änderung des göttlichen Bundes vollzogen wird. Der Neue Bund baut allein auf der Sühne der Sünden seiner Auserwählten auf. Die anderen erlösten Nicht-Auserwählten, die Ungläubigen und die Nichtgläubigen, müssen durch ihren „**Tod**“ selbst den „**Sündenlohn**“ bezahlen, gemäß diesem Vers in Römer 6:23: „***Denn der Sünde Lohn ist der Tod, aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.***

Aufgrund des Wertes, den sie den Tieropfern beimaßen, die für ihn rein symbolisch waren, ließ Gott Daniel in Dan prophezeien. 9:27 das offizielle Ende

der Opferriten des hebräischen Kultes: „ *Er wird mit vielen einen festen Bund schließen für eine Woche, und für die halbe Woche **wird er das Schlachtopfer und die Gaben aufhören lassen** ; der Verderber wird die abscheulichsten Dinge tun, bis Verderben und Beschlossenes auf den Verderber fallen.* “ »Die Grundlagen des neutestamentlichen Standards wurden somit fest und offiziell biblisch niedergeschrieben und prophezeit.

Da man sich das wahre, von Gott entworfene Rettungsprogramm nicht vorstellen konnte, wurde das Symbol als Realität und ultimatives Ziel betrachtet. Man muss sagen, dass Gott es ihnen nicht leicht machte, seinen Erlösungsplan zu verstehen, den er sorgfältig vor ihnen verbarg. Die Erlösung, die auf der freiwilligen Sühne Christi beruhte, wurde von Gott eifersüchtig geheim gehalten, weil sie das Schlüsselement in seinem Kampf gegen das Lager des Teufels darstellte. Dies veranlasst mich, beispielsweise die Auslegung dieses Zitats von Jesus über Abraham in Johannes 8:56 zu überprüfen: „ *Euer Vater Abraham freute sich, meinen Tag zu sehen; er sah ihn und freute sich.* “ Was bedeutet „ *mein Tag* “ in diesem Vers und was „ *sah* “ Abraham, um sich „zu freuen “? Dieses von Jesus gewählte Wort „ *Tag* “ bezeichnet seinen „Tag der Herrlichkeit“, den Tag seines endgültigen Triumphs, an dem Abraham selbst auferstehen würde, um seine Belohnung zu erhalten: das ewige Leben. Tatsächlich ist der Herr in seiner Wortwahl immer sehr präzise. So werden in Jesaja 61:1-3 seine Handlungen für seine beiden Kommen mit diesen Worten prophezeit: „ *Der Geist des Herrn JaHWéH ist auf mir, weil JaHWéH mich gesalbt hat, **den Sanftmütigen die frohe Botschaft** zu verkünden . Er hat mich gesandt, um die zu heilen, die ein gebrochenes Herz haben, um den Gefangenen die Freiheit zu verkünden und den Gefesselten die Unabhängigkeit. **um das Gnadenjahr des Herrn und den Tag der Rache unseres Gottes auszurufen** ; um alle Trauernden zu trösten; Um den Trauernden in Zion zu geben: ihnen Schmuck statt Asche, Freudenöl statt Trauer, Lobgewand statt bedrücktem Geist, damit sie genannt werden „Bäume der Gerechtigkeit“, „Pflanzung Jahwes“, zur Verherrlichung.* Die Struktur dieser drei Verse offenbart nacheinander die von Jesus vollbrachten Taten bei seinem ersten Kommen. Nachdem er die Worte „ *Tag der Rache* “ erwähnt hat, prophezeit der dritte Vers seine Taten bei seinem zweiten, für die Menschen sichtbaren Kommen. Er definiert diesen „ *Tag* “ als einen „ *Tag der Rache* “ an seinen Feinden, den Verfolgern seiner Auserwählten. Dann prophezeit er die Verherrlichung seiner Lebenden und der auferstandenen Erlösten, die durch den Empfang eines Himmelskörpers verherrlicht werden. Im ersten Vers finden wir die Erwähnung der „ **guten Nachricht** “, die Bedeutung des Wortes Evangelium, das im Neuen Bund verwendet wird, um das Erlösungswerk Jesu Christi zu bezeichnen. Jesu Handeln war buchstäblich und geistlich, denn seine Heilungen zielten sowohl auf physisches Übel als auch auf die Sünde, die die Seelen seiner Auserwählten gefangen hält. Er heilte beide Arten von Leiden, maß aber seinem geistlichen Handeln einen höheren Wert bei, das seine Auserwählten vom Teufel und von der Sünde befreite und ihnen ewiges Leben brachte.

Die Form des Wissens, das Gott seinen Auserwählten im Laufe der Zeit vermittelt hat, ist von geringer Bedeutung. Der Grund für ihre Auswahl war immer nur die Liebe, die sie zu ihrem Schöpfer empfanden. Aus Liebe zum

lebendigen Gott wollte der alte Henoch während der 300 Jahre seines irdischen Lebens treu mit ihm gehen. Und nach ihm Noah, und nach ihm Abraham, Elia, Hiob, Daniel ... und all jene, deren Namen Gott in sein Buch des Lebens geschrieben hat. Sie alle liebten Gott, seine Wahrheit, seine Gesetze, seine Verordnungen, seine Gebote und seine Vorstellung von Glück abgrundtief. Diese kann nur in Charakteren verwirklicht werden, die nach seinem in Jesus Christus offenbarten Bild geformt sind: Selbstverleugnung, ein Sinn für Dienst und Opfer, ein Sinn für Teilen und die Akzeptanz von Disziplin, verkörpert durch den vollkommenen Gehorsam gegenüber all seinen Verordnungen.

Das Verständnis der göttlichen Wahrheit hängt nicht vom Menschen, sondern allein von Gott ab. Jesus sagte in Offenbarung 3:7: „*Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel Davids hat, **der auf tut, und niemand schließt zu, und zuschließt, und niemand tut auf***“. Er zitiert diesen Vers aus Jesaja 22:22: „*Und ich will ihm den Schlüssel zum Hause Davids auf die Schulter legen; **und er wird auf tun, und niemand schließt zu ; und wenn er zuschließt, wird niemand auf tun***“. Hinter dem Bild *des „Schlüssels Davids“* verbirgt sich das Prinzip der geistigen Intelligenz, die Gott in seinen Geschöpfen nach Belieben verschließt oder öffnet. Indem Gott diesen „*Schlüssel*“ *als auf der „Schulter“ des angekündigten Messias* liegend darstellt, spielt er auch auf das Kreuz oder das „Patibulum“ an, das Jesus auf seinen Schultern trug, bis seine Schwäche es ihm nicht mehr erlaubte. Anschließend wurde er ersetzt und Simon von Cyrene trug sie für ihn zum Fuß des Berges Golgatha, wo er gekreuzigt wurde. „*Der Schlüssel Davids*“ vereint in seinem Bild die durch Gnade erlangte Erlösung und die Öffnung der Intelligenz der wahren, von Gott ausgewählten Auserwählten. Dieser „*Schlüssel*“ ermöglicht auch den „Zugang“ zum himmlischen Königreich, das Gott für die Auserwählten vorbereitet hat, die er retten wird. Sie werden am Tag seiner glorreichen Wiederkunft von der Erde genommen, um an diesem Tag in die Ewigkeit des himmlischen Lebens einzutreten.

Da Gott sein geistiges Licht nur seinen Auserwählten schenkt, werden jene, die es mit ihm teilen, von Gott geehrt und dieses Privileg stellt das unnachahmliche, einzigartige und offizielle „*Zeugnis von Jesus Christus*“ dar.

Da Gott nur zwei alte Männer, einen Mann und eine Frau, Simeon und Anna, für würdig befand, das Jesuskind als ihren erlösenden Messias anzuerkennen, ist es logisch, dass die übrigen Juden, die von Gott dieser Ehre als unwürdig erachtet wurden, die Heilige Schrift falsch auslegten. So wurde und wird dieses wunderbare und heilige Kapitel Jesaja 53, in dem Gott die Leidenssendung seines Messias Jesus ganz klar offenbart, von den Juden missbraucht, die sich in die Rolle desjenigen versetzen, der zu Unrecht verfolgt und geopfert wird. Ihre Argumentation war nachvollziehbar. Gehörten sie nicht zu dem einen Volk, das Gott auserwählt hatte, um sein Israel unter allen Nationen der Erde zu vertreten? Dieses Volk sah sich daher als Märtyrer, die geopfert wurden, um für die Sünden der gesamten Menschheit zu büßen. Daher ist es verständlich, dass es ihm schwerfiel, im „*Lamm Gottes*“ namens Jesus den glorreichen und mächtigen Messias zu erkennen, auf den sie warteten, um von der

Herrschaft der harten und grausamen Römer befreit zu werden, die ihr Land besetzten.

Ich betone die Wichtigkeit dieser Sache, die gut verstanden und angenommen werden muss. Es ist nicht ungewöhnlich, dass die prophezeiten Geheimnisse von den Menschen nicht verstanden werden. Denn dieses Verständnis wird von Gott nur den Menschen gegeben, die er selbst auswählt, um sie als Diener des Propheten zu erleuchten, und wir haben in Offenbarung 1:3 gesehen, dass sein Licht durch einen einzigen Menschen in die Menschheit gelangt, den der Geist als „*denjenigen, der liest*“ bezeichnet. Von dieser erleuchteten Person aus wird Gott sein Licht ausstrahlen, indem er es seinen anderen durstigen Dienern mitteilt, die zusehen und auf die Antworten warten, die sie von ihm erhalten möchten. Natürlich gibt es eine Grenze für göttliche Antworten: Sie werden nur für Dinge gewährt, die er zu offenbaren bereit ist. Jenseits dieser Grenze bewahrt Gott seine Geheimnisse. In Jesaja 29:11 lässt uns der Geist verstehen, dass er in seiner prophetischen Botschaft dem Verb „lesen“ die Bedeutung von „entschlüsseln und klar verstehen, was sein Wille auf einer rein und streng biblischen Grundlage verschlüsselt“ gibt, was meine entschlüsselte Botschaft zu einem gesegneten Erbe des protestantischen Glaubens macht, dem Urheber des Ausdrucks „die Schrift und nur die Schrift“. In Jesaja 29:11-14 heißt es: „*Die ganze Offenbarung ist für euch wie die Worte eines versiegelten Buches, das man einem lesenden Mann gibt und sagt: ‚Lies das!‘ Und er antwortet: Ich kann nicht, weil es versiegelt ist. oder wie ein Buch, das man einem Mann gibt, der nicht lesen kann, und mit der Aufforderung: Lies das! Und wer antwortet: Ich kann nicht lesen.* » Gott prangert dann die falsche Liebe an, die ihm entgegengebracht wird und die diese Unfähigkeit rechtfertigt, seine offenbarten Geheimnisse zu verstehen: „*Der Herr sprach: Wenn sich dieses Volk mir naht, ehrt es mich mit seinem Mund und seinen Lippen; **aber sein Herz ist fern von mir**, und die Furcht, die es vor mir hat, ist nur ein Gebot menschlicher Überlieferung. Darum werde ich dieses Volk noch mit Zeichen und Wundern schlagen; **und die Weisheit seiner Weisen wird verlorengehen**, und der Verstand seiner Klugen wird verlorengehen.*“

Deshalb möge der lebendige Gott im Namen Jesu Christi für sein wertvollstes Geschenk gepriesen und gepriesen werden: seine Weisheit oder göttliche Weisheit!

Römische Verwirrung

Rom, nochmals Rom und immer wieder Rom! Sie denken vielleicht, ich sei auf sie fixiert, und das tue ich auch. Aber um zu verstehen, was ich meine, sehen Sie sich an, was Gott in Offenbarung 18,23-24 über sie sagt: „*Das Licht einer Lampe soll nicht in **dir leuchten**, und die Stimme eines Bräutigams und einer Braut soll nicht in **dir gehört werden**; denn deine Kaufleute waren die Großen der Erde, und durch deine Zauberei wurden alle Völker verführt, und das Blut von Propheten und Heiligen und aller, die auf der Erde erschlagen wurden, wurde in **ihr gefunden.***“ » Beachten Sie zunächst den letzten Satz dieser

Botschaft: „*und weil in **ihr** das Blut von Propheten und Heiligen **und all derer gefunden wurde, die auf Erden getötet wurden** .*“ Und das Erstaunlichste ist, dass diese Anschuldigung völlig berechtigt ist. Verstehen Sie also, dass der Allmächtige vor mir eine Fixierung seines göttlichen Geistes gegen „sie“ vorgenommen hat. Und ich werde Ihnen erklären, warum dieser Vorwurf völlig berechtigt ist.

Rom wurde offiziell im Jahr 753 v. Chr. gegründet. Bis 510 v. Chr. war es eine Monarchie. Damals stürzte eine Revolution die Monarchie und errichtete die Republik. Und hier finden wir eine Gemeinsamkeit mit der Geschichte Frankreichs, das bis 1789 von der Monarchie regiert wurde, und 1992, dem Jahr der Ausrufung der Republik. Nachdem es nacheinander verschiedene Regierungsformen ausprobiert hatte – das Konsulat, die Diktatur, das Triumvirat – wurde es zur Zeit der Geburt Jesu Christi imperial; Ihr erster Kaiser war Caesar Augustus aus der sehr wohlhabenden Familie Julius. Sein Onkel war der berühmte Julius Caesar, der durch eine Verschwörung republikanischer Senatoren ermordet wurde. Diese römische imperiale Herrschaft wurde allen besiegten und eroberten Völkern aufgezwungen. Allen Bewohnern des Reiches wurden römische Gesetze und Kultur aufgezwungen. Der Teufel, der diese römische Macht inspirierte, ließ jedem eine große Auswahl an religiösen Praktiken und zog den Zorn des Volkes auf die religiöse Gruppe der frühen Christen auf sich, die beschuldigt wurden, Rom in Brand gesteckt zu haben, obwohl der Anstifter dieser Tat kein anderer als der dämonische Kaiser Nero selbst war. Hier finden wir die erste Form der „Verleumdung“, die gegen das Volk Jesu Christi erhoben wurde; Verleumdungen, die Gott den Juden der „Synagoge des Satans“ unterstellte, deren Eifersucht und Bosheit sie dazu brachten, sich gegen die Kirche Christi zu organisieren. Diese falschen Anschuldigungen trugen für die Diener Gottes in Jesus schließlich bittere Früchte. Um das Volk zu amüsieren und seinen Zorn zu besänftigen, ließ Nero es in seiner Arena im Kolosseum im blutigen Rom von wilden Tieren bei lebendigem Leib fressen. Rom hatte bereits am 30. April das Oberhaupt der Kirche Gottes, Jesus Christus, und viele andere nach ihm gekreuzigt. Und zwischen 65 und 68 erlitt die neue Gemeinschaft der Heiligen in Rom selbst durch die Römer einen Massentod. Beachten Sie bereits, dass diese Tatsachen die Aussage Jesu in Offenbarung 18:24 rechtfertigen: „*und weil in **ihr** das Blut von Propheten und Heiligen und aller, die auf der Erde getötet wurden, gefunden wurde.*“ Aber diese Dinge betrafen nur die Handlungen Roms, das erst vor kurzem zur Kaiserin geworden war.

Im Laufe der Zeit verlor das Römische Reich ab 395 seine Einheit und Macht. Seit 313 wird das Reich von Konstantin I. ^{dem} Großen regiert. Er zog es vor, in Konstantinopel zu leben, dem alten Byzanz, das er den Türken abgenommen und verschönert und erweitert hatte. In Rom selbst spaltet der vom Kaiser legalisierte christliche Glaube mehr, als dass er eint, denn seit 321 bringt die durch kaiserliche Anordnung und Verordnung erfolgte Abkehr vom von Gott geheiligten Sabbat dieses Christentum in eine Situation der Sünde gegen Gott. Die Frucht des Fluchs nimmt dann die Form von Uneinigkeit und Widerstand an. Lehrmäßige Streitigkeiten führen zu Konflikten zwischen den Parteien. Die überwiegende Mehrheit der neuen falschen „bekehrten“ Christen befolgte den

kaiserlichen Erlass und machte den ersten Tag der Woche, den die Heiden ihrer Anbetung der „unbesiegtten ehrwürdigen Sonne“ gewidmet hatten, zum Tag der wöchentlichen religiösen Ruhe. In dieser Zeit der Religionsfreiheit entstand und gewann die römisch-katholische Lehre, die noch nicht päpstlich war. Im Reich ernannten christliche Gemeinden einen lokalen Führer, der für sein Wissen und seine Fähigkeit, seinen Glauben zu rechtfertigen, bekannt war, zum „Bischof“. Und alle diese Bischöfe treffen sich, um ihre Meinungen auszutauschen. Doch bereits jetzt genießt der Bischof von Rom ein höheres Ansehen, da er seinen Glauben in der angesehenen Stadt Rom ausübt, der alten Kaiserstadt, die das gesamte Reich regierte. Es ist daher dieser Sitz der römischen Autorität, der in dieser Stadt anerkannten religiösen Auffassung eine natürliche Vorherrschaft verleihen wird: Rom.

Zu dieser Zeit, als sie bereits vom Fluch des heidnischen „Tages der Sonne“ heimgesucht wurde, erhielt diese römisch-katholische Religion die Unterstützung des ersten Königs der Franken, Chlodwig, der selbst von seiner Frau Clotilde zum Katholizismus bekehrt wurde. In seinem religiösen Eifer unterstützte er die Sache des Bischofs von Rom militärisch und kam nach Rom, um ihn gegen seine lokalen Feinde, die Langobarden, zu verteidigen. Dieser Hilfe, die ihr zuerst angeboten wurde, verdankt Frankreich seinen Spitznamen „älteste Tochter der Kirche“. Und dieser Titel, den jeder kennt, rechtfertigt die Offenbarung Gottes, der uns in Offb. 17:5 von Rom erzählt, das er mit dem Namen „ **Babylon die Große** “ *symbolisiert*: „ *Auf ihrer Stirn war ein Name geschrieben, ein Geheimnis : Babylon, die Große , die Mutter der Huren und der Greuel der Erde.* “ Dieses „ **Geheimnis** “ ist das der „ *Ungerechtigkeit* “ gemäß 2 Thess. 2:17: „ *Denn das **Geheimnis** der Ungerechtigkeit ist bereits am Werk; es ist nur notwendig, dass derjenige, der ihn noch festhält, verschwunden ist.* Wenn Gott die römisch-katholische Kirche als „Mutter der Huren“ bezeichnet, dann sind ihre Huren ihre Töchter, und wir müssen in der Lage sein, sie zu identifizieren, denn sie sind es, die der Religion den Anschein religiöser „Verwirrung“ verleihen. Ich werde also bald auf dieses Thema zurückkommen.

Zweite Phase: Päpstliches Rom.

Zwischen 533 und 538 stand Rom unter der Besatzung der Ostgoten. Zu dieser Zeit möchte der intrigante Vigilius, ein Freund von Theodora, der neuen Frau von Kaiser Justinian I. die religiöse Herrschaft über das Reich erlangen und die Religion durch eine allen Einwohnern des Reiches auferlegte Disziplin vereinheitlichen. Diese Möglichkeit, den Streitigkeiten zwischen den verschiedenen religiösen Oppositionen ein Ende zu setzen, überzeugte Kaiser Justinian, der seiner Bitte nachgab. Durch ein Dekret wurde er zum päpstlichen Oberhaupt mit weltlicher Macht ernannt; Dies stellt eine große Neuheit für den bis dahin freien und toleranten christlichen Glauben dar. Es ist diese falsche christliche Religion, die Gott fortan zum ständigen Ziel seines Krieges machen wird, der durch die Bestrafung durch sieben hauptsächliche und erste Plagen, die „Posaunen“ genannt werden, konkretisiert wird. Die ersten sechs werden in Offenbarung 8 und 9 vorgestellt und die letzte, die „siebte“, wird in Offenbarung 11:15 offenbart. In Dan richtet Gott seine Vorwürfe an ihn. 7:8 bis 26. Merken Sie sich besonders diesen Vers 25, denn er enthält das Wesen seiner Schuld: „ *Er wird*

Worte gegen den Allerhöchsten reden, er wird die Heiligen des Allerhöchsten bedrücken und er wird sich unterstehen, Zeiten und Gesetze zu ändern; und die Heiligen werden in seine Hand gegeben werden für eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit. “

Bis zur Französischen Revolution wurde diese religiöse Feindin Gottes, getarnt durch ihr trügerisches Erscheinungsbild oder ihr christliches Etikett, von der Militärmacht der französischen Monarchen geschützt und unterstützt, was ihr den Spitznamen „älteste Tochter der Kirche“ einbrachte.

Betrachten wir nun die „*unkeuschen Töchter*“ dieser römischen „*unkeuschen Mutter*“. Bei diesen „*Töchtern*“ handelt es sich um religiöse Gruppen, die sich im Laufe ihrer Geschichte zwar von ihr abgespalten haben, jedoch dennoch Zeichen ihrer Autorität bewahrt haben. Und die erste christliche Religion, die ihre Verbindung zu Rom abbrach, ist heute die orthodoxe Religion, die dennoch alle Flüche geerbt hat, die Rom zur Zeit ihrer Trennung heimsuchten. Wenn wir ihre religiöse Lehre vergleichen, können wir sehen, dass sie identisch sind: Die erste „*Tochter*“ ist das Bild ihrer „*Mutter*“; Derselbe Brauch der Ruhe am „Tag der Sonne“, der in Sonntag umbenannt wurde, und dieselben götzendienerischen Kulte, die sich den „toten“ Heiligen zuwandten, lassen darauf schließen, dass der Grund für die Trennung lediglich ein Streit zwischen den Führern war. Die Orthodoxen wollten sich der geistlichen und weltlichen Vormundschaft des römischen Papstes nicht unterwerfen. Aber sie haben trotzdem einen orthodoxen Führer namens Papst und sogar mehrere andere eingesetzt, was sich gegen die wahre Lehre stellt, die „**Jesus Christus zum einzigen Oberhaupt seiner Kirche macht**“, die sich nur auf die geistliche Sammlung seiner wahren Auserwählten bezieht, was den Unterschied erklärt. Vom 11. ^{Jahrhundert} bis heute ist der Bruch zwischen westlichem und östlichem Glauben völlig. Die beiden Religionen betrachten sich noch immer als Feinde und stellen das westliche Lager Russland gegenüber. Doch die Orthodoxie ist eine exakte Kopie ihres katholischen Vorbilds. Beide reproduzieren das östliche heidnische Modell der Bonzen, die in geschlossenen Gemeinschaften in Klöstern leben. Sie sind außerdem durch Anrufungen und Gebetswiederholungen gekennzeichnet. Die Mönche verwenden sogar „Gebetsmühlen“, um ihre Gebete zu ersetzen. Und da sie wissen, dass sie einen göttlichen Fluch darstellen, haben katholische und orthodoxe Gebete auf Gott eine ebenso große Wirkung wie diese „heidnischen Mühlen“.

Zweite Phase: der anglikanische Glaube

Im 16. ^{Jahrhundert} entstand eine zweite „*Tochter*“. Dies ist die anglikanische Religion. Und auch hier ging es darum, sich von der Bevormundung des Papstes zu befreien, diesmal jedoch aus einem noch weniger legitimen Grund, denn der Urheber dieser Aktion, Heinrich VIII., verursachte seinen Bruch, weil der Papst seine Scheidung von seiner rechtmäßigen Frau, der Spanierin Katharina von Aragon, nicht damit rechtfertigen wollte, dass er die junge und attraktive Anne Boleyn heiraten wollte. Hier erreichen wir den Gipfel der Abscheulichkeit. Stellen Sie sich vor, wie Gott eine Religion richten kann, die geschaffen wurde, um den Ehebruch des englischen Königs zu rechtfertigen! Doch unter dem Zwang und der Angst der königlichen Macht und ihrer Henker blieb den Massen keine andere

Wahl und sie waren auch nicht in der Lage, die Situation zu beurteilen, und mit der Zeit trug der Anglikanismus dazu bei, die „ **Verwirrung der römischen Religion** “ zu verstärken. Denn abgesehen von der Ablehnung der päpstlichen Autorität ist die anglikanische Religion auch eine exakte Kopie des römisch-katholischen Modells. Sie ernennt Bischöfe und einen Erzbischof, das Oberhaupt der Anglikaner, und ehrt die falsche „göttliche“ Maria, die Mutter von Jesus Christus, als „ *ihre Mutter und Schwestern* “. Und ich möchte darauf hinweisen, dass der Anglikanismus die Christen des reformierten protestantischen Glaubens, mit dem er heute fälschlicherweise in Verbindung gebracht wird, verfolgte, sie sogar aus England vertrieb und sie an Bord des berühmten Schiffes Mayflower ins amerikanische Exil zwang.

Offiziell seit dem 16. Jahrhundert, in Wirklichkeit jedoch seit dem 12. Jahrhundert, war die Entdeckung des biblischen Textes der Ursprung der wahren Lehre des apostolischen christlichen Glaubens, und die Vollkommenheit seiner Anwendung kennzeichnete den Glauben der Waldenser, die im italienischen Piemont Zuflucht gesucht hatten. Logischerweise erhielt das Werk der Glaubensreform den Namen „reformierter Glaube“ oder „protestantischer Glaube“. Doch im 16. Jahrhundert war die Vollkommenheit der Waldenser verschwunden und die Reformation des deutschen Mönchs Martin Luther führte nicht zur Wiederherstellung des Sabbats, wie es Pierre Vaudès, genannt Waldo, vor ihm im Jahr 1170 getan hatte. Indem er die wöchentliche Ruhe des von Rom eingeführten falschen „Tages des Herrn“ beibehielt, blieb die protestantische Religion eine „ *unbescheidene Tochter* “ ihrer römischen „ *Mutter* “. Die protestantische Religion verbreitete sich in zahlreichen Konfessionen, deren Führer unter anderem der Genfer Johannes Calvin waren, der den vorherrschenden Calvinismus in den USA begründete. Alle diese unterschiedlichen Konfessionen haben die „ **römische Verwirrung** “ begünstigt und verstärkt. Denn bis 1843, und auch darüber hinaus, wurden sie durch Gottes Forderung nach der theologischen und praktischen Wiederherstellung seines heiligen Sabbats des wahren siebten Tages zu würdigen „ *Töchtern* “ ihrer römischen „ *Mutter* “. In Offenbarung 2:24-25 richtet Gott eine Botschaft, in der er auf eine doktrinaire Unvollkommenheit in seiner Religionsausübung hinweist und damit auf die Übertretung seines wahren Sabbats anspielt, der von den Juden immer, zu allen Zeiten und an allen Orten praktiziert wurde. Jesus erklärt: „ *Euch allen in Thyatira, die diese Lehre nicht haben und die Tiefen des Satans, wie sie sagen, nicht erkannt haben, sage ich: **Ich werde euch keine andere Last auferlegen ; nur was ihr habt, das behaltet, bis ich komme .*** “ Mit den Worten „ *bis ich komme* “ bestätigt Jesus Christus den bevorstehenden Eintritt in eine Zeit, in der die Erwartung seiner Wiederkunft zu einer Frage von geistlichem Leben oder Tod wird. Durch seine Teilnahme an der „adventistischen“ Erweckungsbewegung zwischen 1843 und 1844 – ein Name, der sich vom lateinischen „adventus“ ableitet, was „Ankunft“ bedeutet – trat Jesus, statt zurückzukehren, in geistlichen Kontakt mit den Auserwählten, die er in diesen beiden aufeinanderfolgenden Glaubensprüfungen ausgewählt hatte. Dabei bewiesen die Auserwählten ihre Würde durch ihre Liebe zu den prophetischen Wahrheiten, die Gott in seiner Heiligen Bibel darlegte. In diesem gesegneten

Kontakt weist Jesus sie auf die Wiederherstellung der Praxis der Sabbatruhe hin, die von Gott seit seiner Erschaffung der Welt gemäß Gen. 2:1 bis 3 „*geheiligt*“ wurde und die durch das vierte dieser zehn Gebote dem hebräischen Volk des Alten Bundes in Erinnerung gerufen wurde. In dieser Erfahrung erhält der Sabbat wieder die Bedeutung eines Zeichens göttlicher Zustimmung, die ihm die Bibel in Hesekiel gibt. 20,12 und 20: „*Ich gab ihnen auch meine Sabbate als Zeichen zwischen mir und ihnen*“, damit sie erkennen, dass ich der Herr bin, der sie heiligt.../... *Heilige meine Sabbate, und sie sollen ein Zeichen zwischen mir und euch sein*“, damit sie erkennen, dass ich der Herr bin, euer Gott.“ »Es ist wichtig zu verstehen, dass unser Wunsch, seinen Sabbat zu ehren, allein dem in uns wirkenden Heiligen Geist zu verdanken ist. Gott erforscht uns und kennt uns vollkommen. Er ist es, der uns zu seiner Wahrheit und den Menschen führt, die sie für ihn tragen, weil er sie zu seinen Hütern erwählt hat. Aufgrund dieser Rolle als Zeichen seiner göttlichen Anerkennung ist der von Gott gegebene Sabbat ein äußeres Zeichen seiner Heiligung seiner wahrhaft Berufenen im Hinblick auf ihre endgültige Erwählung. Doch damit der Sabbat diese Bedeutung der Heiligung annehmen kann, muss sich der Berufene seiner würdig erweisen. Hier zeigt sich die Liebe zur göttlichen biblischen Wahrheit und vor allem prophetische Wahrheit, begünstigt die Erwählung seines Berufenen. Und weil diese vollkommene Liebe selten ist, sagte Jesus in Matthäus 22,14: „*Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt*.“ In Offenbarung 9,1–12 beschreibt Jesus unter dem Symbol seiner „*fünften Posaune*“ die Vielfalt der Formen des weltweiten Protestantismus von seinem Weltzentrum in den USA aus und vergleicht dessen Wirkung in Vers 2 mit „*berauschendem Rauch*“: „*Und es öffnete den Brunnen des Abgrunds.*“ Und Rauch stieg auf aus dem Brunnen wie der Rauch eines großen Ofens, und **Sonne und Luft** wurden verfinstert vom **Rauch des Brunnens**. „Hätte Gott nicht selbst den Code zur Übertragung dieser Bilder bereitgestellt, wäre die Botschaft unleserlich.“ Aber er gibt es, in diesem selben Buch der Offenbarung, der „**Rauch**“ symbolisiert „*die Gebete der Heiligen*“, die „**Sonne**“, das wahre Licht und „**die Luft**“, den Wirkungsbereich des Teufels und seiner Dämonen, gemäß dem, was in Eph. 2:1-2 geschrieben steht: „*Ihr wart tot durch eure Übertretungen und Sünden, in denen ihr früher gelebt habt gemäß dem Lauf dieser Welt, gemäß dem Mächtigen, der in der Luft herrscht*“, nämlich dem Geist, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt.“ Die drei zusammengesetzten Symbole zeigen, dass die vom Teufel inspirierten protestantischen Gebete **die „Luft“** erfüllen, das himmlische Element der Erde, in dem er sich mit seinen Dämonen entwickelt und daran arbeitet, die Gedanken aller Bewohner der Erde zu beherrschen; die wahren Auserwählten Christi, außer weil Jesus sie beschützt. Und diese Botschaft wird in Vers 11 der Offenbarung 9 bestätigt, wo wir lesen: „*Und sie hatten über sich als König den Engel des Abgrunds*“, dessen Name **auf Hebräisch Abaddon und auf Griechisch Apollyon** heißt.“ Ich werde hier nicht die Vers-für-Vers-Studie wiederholen, die bereits in dem Werk „**Erkläre mir Daniel und die Offenbarung**“ durchgeführt und vorgestellt wurde. Ich rufe hier einige besonders präzise und verwirrende Argumente der Wahrheit für die genannten Themen in Erinnerung. In diesem Vers 11 bestätigt Gott, dass er seit 1843 den universellen Protestantismus dem

Teufel ausgeliefert hat, dem zukünftigen „*Engel des Abgrunds*“, d. h. Satan wird gemäß Offenbarung 20,2-3 „*für tausend Jahre*“ *auf der verwüsteten Erde gebunden sein, die ihren Namen „Abgrund“ wiedererlangen wird*, weil sie nach der glorreichen Wiederkunft Jesu Christi wieder verwüstet und ohne jegliche Lebensform sein wird, wie sie es am „*ersten Tag*“ der Schöpfung gemäß Gen 1,2 war. Und die Namen Der Ausdruck „Zerstörer“, den Gott ihm „*auf Hebräisch und auf Griechisch*“ gibt, deutet auf eine destruktive, ungerechte und verzerrte Verwendung der gesamten Bibel hin, die für den Alten Bund „*auf Hebräisch*“ und für den Neuen Bund „*auf Griechisch*“ geschrieben ist. Dies entspricht der Inspiration, die der Teufel und seine Dämonen den von Gott verlassenen Protestanten seit 1843 geben, dem Datum des Inkrafttretens des Dekrets von Daniel 8:14.

Die „*unzüchtigen Töchter*“ der römisch-katholischen „*Mutter*“ sind so zahlreich, dass es mir nicht möglich ist, sie alle aufzuzählen, aber Gott hat es uns vereinfacht, denn es genügt uns zu wissen, dass die praktizierte und gerechtfertigte wöchentliche Ruhe der römische Sonntag ist, um zu wissen, dass sie zu den von ihrem Fluch betroffenen Religionen gehören. Dort, wo der Sabbat eingehalten wird, muss die Liebe zur Wahrheit zum Ausdruck kommen. Denn die Einhaltung des Sabbats kann nur durch das bloße religiöse Erbe gerechtfertigt werden. Ohne die Liebe zur prophetischen Wahrheit der Bibel hat die Einhaltung des Sabbats keinen größeren Wert als die Einhaltung des römischen Sonntags. Und diese Situation ist die der Juden nach dem Fleisch und der Nation seit dem Jahr 30 und die der universellen Institution namens „Siebenten-Tags-Adventisten“ seit dem Jahr 1994. Sie war seit ihrer Gründung 1863 in den USA gesegnet und wurde gemäß Offenbarung 3:16 im Jahr 1994 von Jesus Christus „*ausgespien*“, nachdem Jesus Christus seinen prophetischen Glauben durch die Ankündigung seiner Wiederkunft für 1994 in der Adventgemeinde von Valence sur Rhône in Frankreich auf die Probe gestellt hatte. So gingen die religiösen Führer in dieser allerersten historischen Hochburg der Siebenten-Tags-Adventisten in Frankreich das Risiko ein, ihre Ablehnung der Ankündigung, die ich ihnen 1991 unterbreitete, offiziell zu machen. Anschließend schlossen sie den inspirierten Diener Jesu Christi, der ich bin und auf diesen Seiten, die ich schreibe, demonstriere, aus ihrer Mitgliedschaft aus. Seit 1980 in seinem wachsenden Licht und Service tätig.

Vierte Phase: institutioneller Adventismus.

Seit 1994 ist er durch seinen Beitritt zum Protestantischen Bund „eine der Töchter Babylons der Großen“. Und dieser Fehler verdient eine gründliche Diskussion.

Um dies besser zu verstehen, müssen wir uns daran erinnern, dass Gott Israel im Alten Bund schwere Vorwürfe wegen seines vorübergehenden Bündnisses mit Ägypten machte, einem Sinnbild und Symbol der Sünde. Dieser Verweis stellt eine ernste Warnung an die Menschen dar, diesen schweren Fehler, den er mit seinem Fluch und seiner Ablehnung bestraft, nicht zu wiederholen. Die Verhandlungen mit den protestantischen Behörden verliefen jedoch in völliger Stille, und erst Anfang 1995 verkündeten adventistische Vertreter den Anschluss der Siebenten-Tags-Adventisten an den Protestantischen Weltbund. Die Pfarrer

und ihre Regionalpräsidenten ignorierten den genauen und präzisen Inhalt der göttlichen Offenbarungen des Daniel und der Offenbarung des Johannes, in denen Gott sein Urteil über den protestantischen Glauben kundtut und in denen er ab dem 23. Oktober 1844, dem Datum des Endes der zweiten Erwartung der Wiederkunft Jesu, gemäß Offenbarung 3,1 erklärt: „*Du wirst als lebendig betrachtet, obwohl du tot bist*“, und präzisierte: „*Denn ich habe deine Werke vor meinem Gott nicht für vollkommen befunden*.“ Indem der gefallene Adventismus das protestantische Bündnis einging, das bereits mit dem ökumenischen katholischen Glauben verbündet war, schloss er ein Bündnis mit dem Tod.

Da ich seit dem Sabbat des 14. Juni 1980 Adventist bin, habe ich die traditionellen Interpretationen übernommen, die mir von der Dienerin des Herrn, Ellen Gould White, übermittelt wurden. Aber seine prophetischen Erklärungen waren diejenigen, die Jesus vorläufig geben wollte, während er auf die letzte Zeit des großen Lichts wartete. Und noch heute stelle ich die Interpretation der drei in Offenbarung 14,7-8-9 und 10 zitierten Botschaften in Frage. Traditionell wurden diese Botschaften mit den beiden Ankündigungen der Wiederkunft Christi für das Frühjahr 1843 und den 22. Oktober 1844 in Verbindung gebracht. Man sieht jedoch, dass sich die Botschaften des ersten und zweiten Engels nicht auf die Wiederkunft Jesu Christi beziehen. Die Interpretation, die ich diesen beiden Botschaften und auch heute noch der dritten gebe, ist viel logischer. Tatsächlich „folgen“ Engel einander in einem spirituellen Sinn der Beziehung zwischen den übermittelten Botschaften. Der zweite Teil stellt die Konsequenzen des ersten dar, der dritte die Konsequenzen des zweiten. Ich entfalte meinen Gedanken: Die erste Botschaft signalisiert den Beginn eines Gerichts Gottes über den christlichen Glauben, wie er 1844 von den Protestanten praktiziert wurde: „*Er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der Himmel und Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat*.“ In seiner Botschaft bezieht sich dieser Engel auf die Praxis des Sabbats, der genau im Text des vierten der Zehn Gebote das Ziel hat, dem großen Schöpfergott gemäß 2. Mose 20,11 „*die Ehre zu geben*“: „*Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebten Tag. Darum segnete der Herr den Sabbat und heiligte ihn*.“ »

Die Forderung nach Wiederherstellung des heiligen Sabbats führte zur Benennung der römisch-katholischen Kirche, die ihren Verzicht seit dem 7. März 321 und im Jahr 538, dem Tag ihrer Papstwürde, legitimierte. Deshalb weist der zweite Engel auf sie hin und sagt von ihr: „*Und ein anderer, ein zweiter Engel folgte und sprach: Gefallen ist Babylon, gefallen ist die Große, weil sie alle Völker mit dem Wein des Zorns ihrer Unzucht getränkt hat!*“ „In diesem Vers sind mit den Nationen, die den Wein des Zorns ihrer Unzucht getrunken haben, die katholischen Nationen gemeint, aber auch die protestantischen Nationen, die ihre Ruhe am ersten Tag ehren und praktizieren, den alten „Tag der unbesiegtten Sonne“, der durch heidnische Anbetung befleckt wurde. Der Fehler ist so schwerwiegend und tödlich, dass ein dritter Engel folgt, um diese Botschaft zu überbringen: „*Und ein anderer, ein dritter Engel folgte ihnen und sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und sein Malzeichen*

auf seine Stirn oder auf seine Hand empfängt , derselbe wird vom Wein des Zorns Gottes trinken, der unvermischt in den Kelch seines Zorns gegossen wird, und wird mit Feuer und Schwefel gequält werden in Gegenwart der heiligen Engel und in Gegenwart des Lammes.“ Wir müssen alle Konsequenzen aus dieser Warnung ziehen, die Gott an die Protestanten, aber auch an die Adventisten selbst richtet, indem er in diesem Vers präzisiert: „***Er wird trinken, auch er*** .“ In dieser Botschaft finden wir eine Warnung und die Folgen ihrer Missachtung. Deshalb fühle ich mich heute veranlasst, die Botschaft des dritten Engels mit der Prüfung des adventistischen Glaubens im Jahr 1994 in Verbindung zu bringen, als der Adventismus die Gnade Christi verlor, der ihn als „nackt“ bezeichnete. Seine Verbundenheit mit dem protestantischen Bund führt dazu, dass er das Zeichen der römischen Autorität annimmt, was ihn in die wenig beneidenswerte Lage eines Opfers versetzt, das dazu bestimmt ist, den zweiten Tod im Feuersee zu erleiden; gemäß der Warnung der dritten Engelsbotschaft. In seiner Botschaft stellt der Engel das Annehmen eines Zeichens mit diesem Verb im Präsens dar. Es betrifft den protestantischen Glauben ab 1843 und 1844 und den offiziellen Adventismus ab Anfang 1995, dem Datum seines Bündnisses mit dem protestantischen Bund, der bereits wegen seines Gehorsams gegenüber der römisch-katholischen Autorität verurteilt worden war. Dies ist die Anwendung der dritten Engelsbotschaft auf den erbrochenen Adventismus schließt jedoch ihre Anwendung im Endkontext der Weltregierung nicht aus, die alle Überlebenden des nuklearen Dritten Weltkriegs zur Einhaltung des römischen Sonntags zwingen will. Adventisten waren sich traditionell der Ankündigung dieser letzten Glaubensprüfung im Zusammenhang mit dem Gesetz der Sonntagsruhe bewusst, wussten aber nicht, dass die Warnung des dritten Engels sie erst 1995 verdammen würde, also nach Abschluss der Glaubensprüfung im Jahr 1994.

Vergleichen wir die Erfahrungen. In den Jahren 1843 und 1844 wussten die Spötter und Gleichgültigen klug und ängstlich, wie sie warten mussten, bis die angekündigten Termine verstrichen waren, um die Leichtgläubigkeit der Ersttags-Adventisten zu verurteilen und offen zu verspotten, weil noch keine Rede vom Sabbat war, sondern nur von der Erwartung der glorreichen Wiederkunft Jesu Christi. Im Laufe der Zeit wurden die wahren Adventisten von den Mitgliedern ihrer Kirchen verstoßen und abgelehnt. Gott versammelte sie, um, nachdem sie seinen heiligen Sabbat angenommen hatten, seine Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten zu gründen. Im Gegenteil: Bei der Glaubensprüfung, die auf der Erwartung der Wiederkunft Christi im Jahr 1994 basierte, wartete der lauwarmer und formalistische Adventismus nicht das Datum 1994 ab, bevor er Gottes Botschaft verurteilte und ablehnte. Denn Ende 1991, ganze drei Jahre vor dem genannten Datum, beschloss er, den Boten abzuschreiben und bestätigte damit seine endgültige Ablehnung der prophezeiten Botschaft. Und auch hier stellt Jesu Botschaft an Laodizea seine Antwort auf dieses abscheuliche Verhalten dar. Auch hier verwendet er für seine Verben die Gegenwarts- und Zukunftsform, die nacheinander Ursache und Folge ausdrücken: „*Weil du aber lau bist und weder kalt noch heiß, werde ich dich ausspeien aus meinem Mund.*“ Diese Beobachtung wurde jedoch bereits Ende 1991 gemacht, und die Folge, das Ausspeien durch Jesus, erfolgte drei Jahre später, Anfang 1995. Dieses Ausspeien wird dann durch

den Anschluss des offiziellen Adventismus an das protestantische Lager bestätigt, das Jesus Christus seit 1844 in Offb. 3:1 als „*tot*“ bezeichnet: „*Schreibe dem Engel der Gemeinde in Sardes: Das sagt, der die sieben Geister Gottes hat und die sieben Sterne: Ich kenne deine Werke. Ich weiß, du gehst als lebendig durch, und du bist tot*“.

Der offizielle Adventismus hat es versäumt, alle Lehren aus den Offenbarungen zu ziehen, die unsere Schwester Ellen Gould-White empfangen und weitergegeben hat. In ihrer Interpretation der dreifachen Engelsbotschaft stellte sie im Hinblick auf das Verhalten der Menschen gegenüber den adventistischen Verkündigungen von William Miller klar, dass **Jesus seinen Engeln den Auftrag gegeben habe, sich nicht mehr mit Christen zu befassen, die die Verkündigungen seines Boten ablehnten und verachteten**. Aus demselben Grund wurde 1995 das gleiche Urteil über den offiziellen Adventismus gefällt. Und schon diese Botschaft, die Ellen Gould-White in ihren Schriften übermittelte, bestätigte mein Verständnis des ohnehin schon sehr verständlichen Niedergangs des protestantischen Lagers durch die göttliche Vorgabe des Sabbats seit 1843 und 1844. Aber um diese Dinge zu erreichen, war es notwendig, ihnen unser ganzes Herz und unsere ganze Seele, viel Zeit und Ausdauer zu widmen. Aber es war auch notwendig, von Jesus Christus oder seinem Engel Gabriel, unserem Gefährten im Dienst, der in seinem Dienst für Gott in Jesus Christus ebenfalls völlige Selbstverleugnung zeigt, auserwählt und geführt zu werden.

In den 2000 Jahren vor seiner glorreichen Wiederkunft erlebte Jesus Christus Glück in seiner Beziehung zu seinen Erlösten nur in der apostolischen und adventistischen Ära, und der Grund für dieses Glück ist leicht zu erkennen: In beiden Äras hielten und ehrten seine treuen Diener seinen heiligen Sabbat. Deshalb baut seine gesamte prophetische Offenbarung auf diesen beiden Grundlagen auf: vom Jahr 30 bis 321, also 291 Jahre, und vom Jahr 1844 bis 2030, also 186 Jahre. Dies sind zwei Zeiten, in denen sein „*ewiges*“ himmlisches Priestertum“ und die Ausübung seines seit der Erschaffung der Welt geheiligten Sabbats von seinen Erlösten erneut anerkannt und geehrt wurden und werden. Diese beiden Zeiträume bilden auch die „*Tore*“ und „*Grundsteine*“ des „*Neuen Jerusalem*“, dem symbolischen Bild des erlösten Auserwählten in Offenbarung 21,12 und 14: „*Sie hatte eine große und hohe Mauer. Sie hatte zwölf Tore und an den Toren zwölf Engel und darauf waren die Namen der zwölf Stämme der Söhne Israels geschrieben*“. .../...*Die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine und darauf die zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes*. Zwischen diesen beiden Zeiträumen lenkte der päpstliche Usurpator die Ehrerbietung und die Gebete der katholischen Gläubigen und einer großen Mehrheit der Protestanten auf sich, die Gott in Dan. 11,34 als „*Heuchler*“ **verurteilt hatte**: „*Und wenn sie fallen, wird ihnen ein wenig geholfen, und viele werden sich ihnen in Heuchelei anschließen*.“ » Daher muss die gesamte Offenbarung nach den doktrinären Maßstäben analysiert werden, die in diesen beiden Epochen galten, denn zwischen den beiden Epochen herrschte das Regime der „*Sünde*“, das gebrandmarkt und Die von Gott in Dan. 8:12 angeprangerte Aussage wurde zur dominierenden Aussage in der christlichen Religion: „*Das Heer wurde wegen der Sünde mit dem ewigen Opfer befreit*; *Das Horn verkündete die Wahrheit und war mit seinen Bemühungen*

erfolgreich . » Das Wort „Opfer“ wird im hebräischen Originaltext nicht erwähnt. Ungerechterweise wird dadurch die Bedeutung der Botschaft verzerrt und der Kontext des Alten Bundes suggeriert, während Gott mit seiner Botschaft auf die christliche Ära des Neuen Bundes abzielt.

Zur Zeit der Wiederherstellung des Sabbats, also ab 1844, begann Gott gemäß Offenbarung 7:2 mit dem Werk der „ **Versiegelung** “ seiner wahren Auserwählten, die im Gegensatz zum Sabbat, dem „ **Siegel des lebendigen Gottes** “, **entdeckten, dass der Sonntag das wichtigste „ Malzeichen des Tieres** “ darstellte, das in Offenbarung 13:15 zitiert wird: „ *Und es bewirkt, dass allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Sklaven, ein Malzeichen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn gegeben wird* . “ Beachten Sie diese Klarstellung: Im Text heißt es nicht „ *das Malzeichen* “, sondern „ **ein Malzeichen** “. Dies lässt darauf schließen, dass dieses „ *Zeichen* “ mehrere konkrete Formen annehmen kann, sie alle stellen jedoch ein Zeichen römischer und päpstlicher religiöser Autorität dar. In diesem Sinne ist die Ruhe des von Konstantin festgelegten ersten Tages „ *ein Zeichen* “, die Anbetung Mariens ist „ *ein Zeichen* “, die Anbetung der Heiligen ist „ *ein Zeichen* “, die katholische Messe ist „ *ein Zeichen* “ usw. Dies rechtfertigt die Verurteilung des offiziellen Adventismus, der 1991 das göttliche Licht ablehnte und ein Bündnis mit dem protestantischen Glauben einging, der wegen seiner Achtung vor dem römischen Ruhetag verflucht wurde; Dies führt dazu, dass der offizielle Adventismus „ *auf seiner Hand und seiner Stirn ein Zeichen* “ der römischen Autorität annimmt . „ *auf seiner Hand* “ als Werk und „ *auf seiner Stirn* “ als Zeichen seines eigenen Willens und seiner verantwortungsvollen persönlichen Entscheidung.

Bis zur glorreichen Wiederkunft Jesu Christi stellt die Einhaltung und Ausübung der von Gott **geheiligten „Ruhe am siebten Tag** “ in 1. Mose 2:2-3 in der Prophezeiung „ **das Siegel des lebendigen Gottes** “ **dar, doch die Bibel gibt diesem „ Siegel Gottes** “ eine ergänzende Bedeutung . Wir lesen in 2 Tim. 2:19: „... *Doch der feste Grund Gottes steht und hat dieses Siegel : Der Herr kennt die Seinen* , und: *Wer den Namen des Herrn nennt, der lasse ab von der Ungerechtigkeit* . “

Nach diesen Erklärungen wird die „ **römische Verwirrung** “ kristallklar. Das „ **Geheimnis der Bosheit** “ ist klar identifiziert.

Auf dem Weg zu seiner Global Governance

Am Sonntag, dem 7. Dezember 1941, um 10 Uhr, der für protestantische Gottesdienste gewählten Zeit, startete Japan einen Luftangriff auf den amerikanischen Stützpunkt Pearl Harbor im Pazifik. Mit diesem Angriff erklärte Japan den USA offiziell den Krieg und verstieß damit gegen die konventionellen Regeln des vom Westen organisierten Völkerbundes.

Bei ihrer Entwicklung wurden die Amerikaner von jüdischen Wissenschaftlern unterstützt, die vor Beginn des Zweiten Weltkriegs aus

Deutschland geflohen waren. Am 6. und 9. August 1945 wurden zwei Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki abgeworfen, was die Japaner zwang, den amerikanischen Sieg anzuerkennen. Meine lieben Fürsten, die USA werden Japan bei der Erholung helfen, indem sie ihm ihr Protektorat anbieten. Die amerikanische Kolonisierung der Köpfe hat begonnen. Doch um zu verstehen, wie es dazu kam, müssen wir ins Jahr 1944 zurückgehen. Am 6. Juni jenes Jahres landeten die Westalliierten an den Stränden Nordfrankreichs in der Normandie. Die Russen marschierten am 2. Mai 1945 in Berlin ein, die Amerikaner folgten zwei Monate später. Die Naziführer wurden verhaftet, nach den aufsehenerregenden Nürnberger Prozessen, die am 20. November 1945 begannen und am 1. Oktober 1946 endeten, vom siegreichen Lager vor Gericht gestellt und gehängt. ^{Doch} sobald sie in Berlin einmarschierten, evakuierten die Amerikaner die „grauen Köpfe“ aus dem deutschen Nazilager.

Amerika verfügt somit mit Japan über einen sehr profitablen industriellen Produktionsstandort und durch die Verlagerung amerikanischer Unternehmen in dieses Land werden enorme Gewinne erzielt. Amerika wird vom Wissen des berühmten Physikers von Braun profitieren, der die deutschen V1- und V2-Raketen entwickelte, die London zerstörten. Und alle Fortschritte der NASA im Weltraum sind ihm zu verdanken.

In Europa hat der Krieg große Zerstörungen angerichtet, und die USA, stets gute Prinzen, helfen beim Wiederaufbau. Sie organisierten den „Marshallplan“ und investierten viel Geld, um den europäischen Völkern des westlichen Lagers zu helfen, und das nur, weil das russische Lager seit der Teilung Jaltas Polen und Ostdeutschland bis nach Berlin besetzt hielt. Amerikas gewaltige Industrie- und Chemiemaschinerie ist in Betrieb genommen worden und der Einsatz von DDT steigert die Ernteerträge, indem es das Ungeziefer und die Insekten vernichtet, die die Erzeugnisse des Landes befallen. Der Verkauf dieses amerikanischen Produkts bereichert Amerika weiter. Doch in Frankreich betrachtete General de Gaulle, der Staatschef des Landes, diese neue Form der Kolonisierung mit Argwohn, denn seit Kriegsende waren in ganz Westeuropa amerikanische Armeen stationiert. Und um den Preis der Begleichung einer hohen Kriegsschuld erreichte er schließlich ihre Ausreise aus Frankreich. Der republikanische Geist wird die Franzosen dazu bewegen, diesen Militärführer zu entmachten. Doch Frankreich kann sich dem amerikanischen Einfluss nicht entziehen, den die Jugend des Landes bewundert und als Vorbild nimmt. Und hier erleben wir in ganz Westeuropa eine neue Kolonisierung des menschlichen Geistes.

In der Welt tobt derzeit ein Kampf um Einfluss zwischen zwei gegnerischen Blöcken in allen Bereichen – politisch, wirtschaftlich und religiös: der amerikanische Kapitalismus gegen den sowjetisch-russischen Kommunismus; Amerikanische protestantische Religion versus Atheismus des russischen Volkes. Der „Eiserne Vorhang“ trennt die beiden Lager, die sich gegenseitig verhasst sind. Zwischen diesen beiden Giganten herrscht unter den Europäern Uneinigkeit, sogar innerhalb der Nationen selbst. Beide beherrschen die Atomwaffe der höchsten Abschreckung. Und die Nationen bauen sich in bipolarer Form wie die beiden Großmächte neu auf.

Frankreich verlor seine Kolonien und mit der Rückkehr von General de Gaulle an die Macht im Jahr 1958 erhielt das Land eine neue Verfassung: die Fünfte ^{Republik}. Dieser militärische Führer brauchte absolute Macht und war so schlau, eine Verfassung zu entwerfen, die ihm autokratische Macht zusicherte und gleichzeitig demokratisch-republikanische Formen beibehielt. Die Abgeordnetenkammer verlor ihren Einfluss, der nun allein dem Präsidenten und seiner Mehrheitsdelegation zufiel, die wiederum der von ihrem Premierminister gebildeten Regierung gehorchte. Dieses neue Regime war mit dem Konsum immer größerer Mengen beschäftigt und störte die Franzosen nicht, die sich wenig für politische Belange interessierten. Doch die Politik gibt die Richtung der Wirtschaft vor, und reiche Finanziers und Großindustrielle haben das Wirtschaftsleben von Jahr zu Jahr nach ihren Interessen und Gewinnen organisiert. Daraus entstand die Idee, ein vereintes Europa zu schaffen, das zunächst rein kommerziell ausgerichtet war. in Form des „Gemeinsamen Marktes“. Frankreich war auf Deutschland angewiesen, das ebenso hohe Ansprüche stellte, doch im Gegensatz zu Frankreich blieb Deutschland unter amerikanischem Protektorat. Und schließlich war es Europa, das Frankreich dazu veranlasste, der amerikanischen NATO-Organisation wieder beizutreten, aus der General de Gaulle es herausgeführt hatte. Für diese Rückkehr war ein Mann verantwortlich: Präsident Nicolas Sarkozy. Die Wiedereinsetzung wurde am 3. und 4. April 2009 bestätigt. In dieser Aktion wird der Fluch deutlich, der diese Verfassung der 5. ^{Republik} ausmacht. Das Schicksal der gesamten Nation hängt im Guten wie im Schlechten von der Entscheidung eines einzelnen Mannes ab. Und das Schlimmste für das Land Frankreich ist, dass Gott es seit seinem ersten König, Chlodwig, dem König der Franken, verflucht hat. Die Entscheidungen seiner Führer können nur zu Katastrophen und Zerstörung führen. Aber Gott gibt ihm Zeit und hat ihm bereits den Untergang während des Zweiten Weltkriegs und seinen Prozess wegen Kollaboration mit Nazi-Deutschland erspart. Der Grund für diesen Schutz liegt in diesen Zeilen, die ich noch heute schreibe. Gott erwählte Valence sur Rhône für seine letzte mächtige prophetische Offenbarung. Die Wahl dieses Ortes beruht auf folgenden Tatsachen: In Valence starb sein damaliger Feind, Papst Pius VI., der 1798 verhaftet wurde (Ende der 1260-jährigen päpstlichen Herrschaft gemäß Dan 7:25), im Gefängnis der Zitadelle im Jahr 1799. In der Kathedrale dieser Stadt befindet sich eine Stele, in der sein Herz aufbewahrt wurde. Der Tod dieses Papstes ist auch eine Erfüllung der Prophezeiung aus Offenbarung 13:3: „Und ich sah einen seiner Köpfe, als wäre er tödlich verwundet; aber seine tödliche Wunde wurde geheilt. Und die ganze Welt wunderte sich über das Tier.“ Tatsächlich war Papst Pius VI. das religiöse „Oberhaupt“ des „Tieres“, das gleichzeitig religiöse Macht und zivil-monarchische Macht darstellte; Das andere „Oberhaupt“ dieses Regimes, Ludwig XVI., fiel am 21. Januar 1793, als er von den französischen Revolutionären mit der Guillotine hingerichtet wurde. Ebenfalls in Valencia befindet sich der Aufenthalt des jungen Artillerieoffiziers Napoleon Bonaparte, der 1804 Kaiser der Franzosen, Napoleon I., wurde. Gott bezeichnet ihn in Offenbarung 8,13 mit dem Bild eines „**Adlers**“, das den imperialen Stil kennzeichnet: „*Ich sah, und ich hörte **einen Adler** mitten durch den Himmel*

fliegen, der mit lauter Stimme rief: Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde wohnen, wegen der weiteren Stimmen der Posaune der drei Engel, die gleich posaunen werden! “ Das brachte seinem Sohn den Spitznamen „**der junge Adler**“ ein. Valence ist also erneut mit der Prophezeiung verbunden und soll gemäß diesem Vers die „*drei*“ letzten „*Posaunen*“ ankündigen, die nacheinander in Apokalypse 9 für die 5.^{und} 6. und in Offenbarung 11,15 für die 7. Posaune vorgestellt werden; Dinge, die ich in meinem Werk „Erkläre mir Daniel und die Offenbarung“ identifiziert, interpretiert und erklärt habe. Und wenn dieses Licht nach Valence gebracht wurde, dann deshalb, weil sich dort die älteste Institution der Siebenten-Tags-Adventisten in Frankreich befindet, die erste, die dort nach der Schweiz gegründet wurde. Und dort habe ich um die Taufe Jesu Christi gebeten und sie empfangen. Diese drei Gründe rechtfertigen Gottes Entscheidung, sein Licht in diese französische Stadt zu bringen. Die Außergewöhnlichkeit ihrer Geschichte wird noch dadurch bestätigt, dass in Valencia die Guillotine der Revolutionäre keine Köpfe fallen ließ, anders als in allen anderen Städten Frankreichs zu dieser Zeit. Kraft dieser göttlichen Entscheidung bringe ich Licht ins Dunkle und Unbekannte, gemäß den Worten aus Amos 3,7: „*Denn der Herr, Jehova, tut nichts, ohne dass er seinen Knechten, den Propheten, sein Geheimnis kundtut.*“ » So erhält „*das Zeugnis Jesu*“ durch diese Schriften eine konkrete, erbauliche und rettende Form.

Wenn wir über den Imperialismus sprechen, der in Frankreich durch Napoleon I. wiederbelebt wurde, verbinden wir ihn mit dem gegenwärtigen amerikanischen Imperialismus. Denn auch die USA begehren diesen allerhöchsten Platz über allen Beherrschern der Erde. Nachdem sie aufeinanderfolgende erfolglose Kriege gegen Nordkorea und Vietnam geführt hatten, die beide von der Sowjetunion, Russland und China unterstützt wurden; Die Amerikaner scheiterten erneut im Irak und dann im muslimischen Afghanistan. Die Amerikaner haben sich in sich selbst zurückgezogen und wollen unter Präsident Trump ihre Rolle als Weltpolizisten beenden. was bereits, ohne es auszusprechen, ein Schuldeingeständnis war. Aber nein, dieser amerikanische Interventionismus musste nur aus finanziellen Gründen beendet werden. Durch die Konkurrenz Russlands und Chinas, die in den internationalen Kapitalismus eingetreten waren, verringerten sich die Möglichkeiten, die Weltherrschaft zu erlangen. Doch nun ist Russland aufgrund seiner Aggression gegen die Ukraine aufgrund eines Präsidentenwechsels gezwungen, seine Rolle als Weltpolizist wieder einzunehmen. Der demokratische Präsident Joe Biden interessiert sich für Europa und möchte seine „Führungsrolle“ aufrechterhalten, seine Kolonisierung der Köpfe der Völker, die der NATO beigetreten sind. Und wenn die von Russland angegriffene Ukraine den Wunsch äußert, der NATO beizutreten, kann Amerika ihr nur zu Hilfe kommen. Doch derzeit will das Land um jeden Preis eine direkte Konfrontation mit der Atommacht Russland vermeiden. Außerdem beschränkt es sich darauf, Waffen an die Ukraine zu liefern, die aufgrund der Macht des russischen Landes, das gegen sie kämpft, immer mehr verlangt und auch weiterhin verlangen wird.

Durch die Macht Gottes werden die Europäer in eine kriegsähnliche Eskalation getrieben. Grund dafür sind die Entscheidungen ihrer Politiker, die auf

der Geschichte und den Erfahrungen ihrer Länder basieren. Durch die internationalen Beziehungen gewinnen sie immer mehr an Macht und diese moderne Eigenschaft wird von Gott in seiner verschlüsselten Botschaft der „**sechsten Posaune**“, dem Thema von Offenbarung 9, in den Versen 17 bis 19, offenbart: „*Und ich sah in der Vision die Pferde und die darauf saßen; sie hatten Panzer aus Feuer, Hyazinth und Schwefel. Und die Köpfe der Pferde waren wie Löwenköpfe, und aus ihren Mäulern kam Feuer, Rauch und Schwefel.*“ Diese Botschaft, die völlig unverständlich war, ist nicht länger so. Zum Verständnis genügt es, das Wort „*Pferde*“ durch „Gruppe“ oder „Truppe“ zu ersetzen, gemäß Jakobus 3:3; „*diejenigen, die sie ritten*“ von militärischen Führern; das Wort „*Rüstung*“ steht für Gerechtigkeit und Schutz; Das Wort „*Hyazinthe*“ steht symbolisch für die Blume des Sonnengottes Apollo und stammt aus der Türkei, Syrien und dem Libanon. das Wort „*Oberhäupter*“ wird gemäß Jesaja 9:14 durch Magistrate oder Herrscher ersetzt; das Wort „*Löwe*“: mit Gewalt, gemäß Richter 14:18; das Wort „*Münder*“ bedeutet „Wort“, das heißt, Befehle, Entscheidungen und Gebete; das Wort „*Feuer*“ bedeutet Zerstörung; das Wort „*Rauch*“ durch Gebet gemäß Offb. 8,4, aber auch Rausch, Verdunkelung gemäß Offb. 9,2; das Wort „*Schwefel*“, durch Atom, oder „*Feuer vom Himmel*“ gemäß Offb. 13:13, oder vulkanisches unterirdisches Feuer, das Magma des „*Sees aus Feuer und Schwefel*“ gemäß Offb. 20:15, also die mythische Hölle des Katholizismus und der Griechen. Und Vers 18 bestätigt und fasst dies mit den Worten zusammen: „*Durch diese drei Plagen wurde ein Drittel der Menschheit getötet, durch das Feuer, den Rauch und den Schwefel, der aus ihren Mäulern kam.*“ Vers 19 liefert dann Erklärungen, die die Beziehungen zwischen diesen Symbolen herstellen. Im Gegensatz zu den zivilen Analytikern bestätigt Gott die geistige Ursache der erwähnten Zusammenstöße: „*Denn die Kraft der Pferde war in ihren Mäulern und in ihren Schwänzen; Ihre Schwänze waren wie Schlangen mit Köpfen, und mit ihnen richteten sie Schaden an. In diesem Vers bezeichnet das neu angeführte Symbol, das Wort „Schwanz“, gemäß Jesaja 9:14 „den Propheten, der Lügen lehrt“, und das Wort „Schlange“ bezieht sich auf die „listige“ und verführerische „Schlange“, die der Teufel als Medium benutzte, um zu Eva zu sprechen und sie mit seinen Lügen zu verführen (Gen 3:1). Übersetzt und rekonstruiert bedeutet diese Botschaft: „**Denn die Macht der Truppen lag in ihrem Wort und in ihren falschen Propheten, die Lügen lehren.**“ Ihre falschen Propheten waren listige Betrüger, die Beamte und Herrscher täuschten, und durch diese Beamten und Herrscher richteten die falschen Propheten Schaden an. Gott bestätigt hier lediglich diese Anschuldigungen gegen die falschen christlichen und muslimischen Religionen, die in diesen auf Westeuropa konzentrierten Weltkrieg verwickelt sind. Was das Böse betrifft, das getan wird, so wird es in Vers 18 mit diesen Worten zusammengefasst: „*Durch diese drei Plagen wurde ein Drittel der Menschheit getötet, durch das Feuer, den Rauch und den Schwefel, die aus ihren Mündern kamen.*“ „Falscher Glaube erzeugt in diesem Krieg „*Feuer*“, physische Zerstörung, „*Rauch*“, geistige Zerstörung, „*Schwefel*“, nukleare Zerstörung und den „*zweiten Tod*“ im „*Feuersee*“. All dies wird durch den „*Mund*“ mächtiger Staatsoberhäupter angeordnet.*

In diesen Botschaften der „*sechsten Posaune*“ **finden wir die in der Botschaft der „fünften Posaune“** zitierten Symbole. Das geistige Band, das sie verbindet, wird dadurch bekräftigt. Erklärung: Seit 1844 hat Gott den falschen protestantischen, anglikanischen und orthodoxen christlichen Propheten 150 Jahre gegeben, symbolisiert durch die „*fünf Monate*“ in Offenbarung 9:5-10, um die Bewohner der Erde zu stürzen. Am Ende dieser 150 Jahre, im Januar 1995, schloss sich ihnen die offizielle Siebenten-Tags-Adventistenbewegung an, sodass die Zahl der Gefallenen vollständig war. Nach einigen Jahren, im Jahr 2022, wird Gott die „*sechste Posaune*“ aktivieren. Er lässt die bösen Engel los und der Krieg in Europa beginnt mit der russischen Aggression gegen die Ukraine, bis sich dieser Dritte Weltkrieg auf alle europäischen Nationen und die anderen großen Nationen der Welt ausweitet.

Bei der Vorbereitung dieser Studie entdeckte ich die Bedeutung des Wortes „*Hyazinthe*“, das in Offenbarung 9:17 zitiert wird. Dieser Name bezeichnet symbolisch die Blume des griechischen Sonnengottes Apollo oder griechischen Gottes des Lichts. Diese Bedeutung verbindet es mit dem zerstörenden Engel namens „*Apollyon*“ oder Apollo in der „*fünften Posaune*“ in Vers 11: „*Und sie hatten über sich als König den Engel des Abgrunds, dessen Name auf Hebräisch Abaddon und auf Griechisch Apollyon lautet.*“ Hinter diesem Namen bezeichnet Gott den Teufel, den Inspirator des heidnischen Sonnenkults. Die Wörter „*Hebräisch und Griechisch*“ bezeichnen jedoch die Bibel, die in ihrer Schrift das Licht Gottes ist. Daher schreibt er sowohl den zerstörerischen Gebrauch der Bibel als auch die im Dritten Weltkrieg angerichtete Zerstörung der christlichen Religion zu, die den alten „Tag der Sonne“ ehrt, der vom römischen Kaiser Konstantin I. ^{dem} Großen am 7. März 321 eingeführt wurde. Gottes großer Plan verwirklicht sich so vor unseren Augen. Und nach 150 Jahren des für die christlichen Religionen geplanten Friedens ist die physische Vernichtung der Schuldigen mit der Freilassung der bösen Engel im Gange, die seit Beginn der Versiegelung der Auserwählten des Apostels Paulus „*bereit für Stunde, Tag, Monat und Jahr*“ sind. 7:2-3. Dieser Ausdruck bezeichnet *die „Stunde“*, die Gott der Schöpfer im Rahmen seiner Zeitrechnung gewählt hat, und stellt damit die im falschen Kalender der Menschen festgelegten Daten in Frage: „*Und ich sah einen anderen Engel aus dem Osten heraufsteigen, der das Siegel des lebendigen Gottes hatte; Er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen die Macht gegeben war, der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen, und sagte: „Schadet der Erde, dem Meer und den Bäumen nicht, bis wir den Dienern unseres Gottes ein Siegel auf die Stirn geschrieben haben.“*“ Was bedeutet das Ende der Zeit der Versiegelung der Auserwählten? Beachten Sie zunächst, dass diese Zeit der Versiegelung endet, wenn der Krieg beginnt. Zweitens bedeutet der Kriegseintritt, dass die Zahl der Auserwählten vollständig ist und dass Neugeborene von diesem Moment an nicht mehr vom Angebot der Erlösung profitieren können. Dann beginnt für die Menschheit der Prozess ihrer fortschreitenden Vernichtung, der bei der Wiederkehr Jesu Christi vollständig sein wird.

Wir müssen uns an die grundlegende Rolle der amerikanischen Reaktion erinnern, die die Eskalation des Krieges rechtfertigte, die dazu führte, dass die

europäische Menschheit symbolisch „*ein Drittel ihrer Männer*“ verlor. Und diese kontinuierliche Eskalation der ukrainischen Aufrüstung führt dazu, dass der Krieg eine endgültige nukleare Form annimmt, die äußerst zerstörerisch für Leben, Eigentum und Gebiete ist, die aufgrund der Radioaktivität des Bodens gesperrt sind.

Nachdem wir von der Ankündigung dieses Gerichts Gottes erfahren haben, können wir diese Dinge konkret in der gegenwärtigen Weltlage finden. In den USA ist Staatsoberhaupt Joe Biden ein römisch-katholischer Präsident eines offiziell kalvinistisch-protestantischen Landes; ihm gegenüber ist der russische Staatschef Wladimir Putin ein orthodoxer Christ; Das Staatsoberhaupt der Ukraine, Wolodymyr Selenskyj, ist Jude, russischer Abstammung und trägt einen polnischen Namen. Polen, sein wichtigster Unterstützer, ist römisch-katholisch, England ist anglikanisch, Frankreich, offiziell agnostisch, besteht aus einer religiösen Mischung aus Atheismus, katholischem und protestantischem Christentum und Islam. Allerdings ist diese Liste nicht erschöpfend, denn es wäre einfacher zu sagen, welche Religion nicht darin enthalten ist, da sie Menschen aus allen Nationen der Erde auf ihrem Boden und in ihren Überseegebieten willkommen heißen hat.

Wenn ich beobachte, was vor sich geht, sehe ich, wie die Politiker in Panik geraten, verzweifelt nach einer Lösung suchen und das Gefühl haben, in einer Falle gefangen zu sein, die sich unaufhaltsam um sie herum schließt. Diese Falle wurde ihnen vom großen Schöpfergott gestellt, der sie für ihre Verachtung seines biblischen Lichts, seiner Gesetze und seiner Person büßen lassen will, trotz des Zeugnisses der Liebe, das er ihnen durch das tödliche Opfer seines Lebens in Jesus Christus angeboten hat. Die Situation ist unentwerrbar, unlösbar, denn sie stehen vor zwei gegensätzlichen Alternativen: Entweder sie unterstützen die Ukraine und setzen sich damit der russischen Rache aus, oder sie verweigern der Ukraine ihre Hilfe und erscheinen gegenüber denjenigen, die die Hilfe für die Ukraine unterstützen, egoistisch, individualistisch, herzlos und als Verräter. Die Menschen sind von Schizophrenie befallen und ich höre, wie der französische Präsident Emmanuel Macron sinnlose Bemerkungen macht, die von seinen Regierungsanhängern im Chor wiederholt werden. Um die Franzosen zu beruhigen, stellt er drei Bedingungen für die Übergabe der Flugzeuge an die Ukraine. Aber da sie von Gott geblendet sind, erkennen sie nicht, dass alle drei dieser Bedingungen bereits verletzt und durch die Tatsachen widerlegt wurden: 1. Nutzen für die Ukraine : es ist nützlich, sie durch russische Bombenangriffe immer mehr zerstören zu lassen; 2. Keine Eskalation : Seit dem 24. Februar 2022 kommt es zu einer kontinuierlichen Eskalation. Russland intensiviert seine Angriffe und mobilisiert immer mehr Kämpfer. 3. Ohne Frankreich zu schwächen : Jedes Waffenangebot und jede Militärausgabe hat seinen Preis für Frankreich und schwächt es, ohne dabei die russische Rache zu vergessen, die das Land treffen wird.

Die Verblendung der Geister durch Gott folgt der Kolonisierung der europäischen Geister durch die Amerikaner. Für Amerika rückt der Moment der Verwirklichung seines Ziels der Vorherrschaft näher, doch es ist sich dessen nicht bewusst. Weil alle Akteure auf der Welt das vom großen Schöpfergott

vorbereitete Projekt ignorieren. Dieses Privileg bleibt seinen treuen und ausdauernden Kindern vorbehalten. Dies lässt uns bereits den Unterschied erkennen, den Gott macht zwischen: „*dem, der ihm dient, und dem, der ihm nicht dient*“. Doch der wirkliche endgültige Unterschied zwischen den beiden wird ein Unterschied zwischen Leben und Tod sein.

Der junge Schauspieler und Präsident der Ukraine spielt die Hauptrolle in der Rolle der verführerischen „*Schlange*“. In der gesamten Menschheitsgeschichte hat noch nie ein Mann so viele Staatsoberhäupter verführt, indem er ihnen öffentlich Schuldgefühle einflößte. Und das Geheimnis seines Erfolgs liegt in der Abhängigkeit dieser in der NATO vereinten Nationen, die sie zu Vasallen macht und sie zwingt, den amerikanischen Entscheidungen gehorsam Folge zu leisten. Diese derzeitige amerikanische Dominanz über die europäischen Köpfe vermittelt einen Eindruck von dem Gewicht, das sie in ihrem in Offenbarung 13:11 programmierten universellen „*Tier*“-Regime haben wird. Die „Gendarmen“ der Erde, die neuen Römer, werden dann die führenden „*Köpfe*“ sein, die allen Überlebenden der großen kriegserischen Zerstörung ihre Ideen aufzwingen werden. Und wir, die Diener Gottes, werden die Zielscheibe des Zorns der gefallenen Wesen sein, die von den „*sieben letzten Plagen Gottes*“ heimgesucht werden, die in Offenbarung 16 beschrieben werden. Und zwar in einem solchen Ausmaß, dass gemäß der Ankündigung in Offenbarung 13:15 unser Tod verhängt wird. Und die einzige Genauigkeit, die Gott uns hinsichtlich seines Eingreifens zu unserer Rettung **als letztem Mittel gibt**, basiert auf dem Namen „*Benjamin*“, den er dem zwölften der „*zwölf Stämme, die mit seinem „Siegel“ versiegelt sind*“ in Offenbarung 7:8 gibt: „*aus dem Stamm Sebulon zwölftausend; aus dem Stamm Josef zwölftausend; aus dem Stamm Benjamin zwölftausend Versiegelte.*“ Hinter diesem Namen „*Benjamin*“ verbirgt sich diese Botschaft, auf die all das Vertrauen und der Glaube der letzten Auserwählten aufgebaut sein müssen: Genesis 35:18: „*Und als sie im Begriff war, ihre Seele aufzugeben, denn sie lag im Sterben, nannte sie ihn Ben Oni; aber der Vater nannte ihn Benjamin*“. In diesem Bild sehen wir die scheinbar verzweifelte Endsituation der zum Tode verurteilten gewählten Amtsträger. Doch Gott, „*der Vater*“, greift ein und ändert das Schicksal seiner treuen Kinder. Von „*Ben-Oni*“, was „Sohn meines Schmerzes“ bedeutet, ändert er sie in „Sohn meiner Rechten“, die Übersetzung des Namens „*Benjamin*“, die „*rechte*“ Seite des göttlichen „*Segens*“, der den Auserwählten gemäß Matthäus 25:32-34 zuteil wird: „*Alle Völker werden vor ihm versammelt werden.*“ *Er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet. und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zu seiner Linken. Dann wird der König zu denen auf seiner Rechten sagen: „Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters“, nimmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist.*“

Ich wurde am Ende des Zweiten Weltkriegs geboren und bin mir bewusst, dass die lange Friedensperiode, die Gott mir zwischen 1945 und 2022 geschenkt hat, heute dramatische Folgen hat. Denn die Menschen, die heute regieren müssen, sind jung, weil viele von ihnen in einem Kontext von „*Frieden und Sicherheit*“ geboren wurden, der von der Europäischen Union garantiert und in

den Köpfen der Menschen fest verankert ist. Damit sind diese in 1 Thes. zitierten Worte des Paulus gemeint. 5:3 erfüllen sich heute zum ersten Mal und zum zweiten Mal hinsichtlich der universellen Regierung zur Zeit der glorreichen Wiederkunft Jesu Christi: „*Wenn die Menschen sagen: **Friede und Sicherheit** !, dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen* .“ Der wirkliche Krieg war für sie nur eine Erinnerung an ihre Eltern, so wie ihre Eltern mit den Erzählungen ihrer Väter über die schrecklichen Erlebnisse im Ersten Weltkrieg von 1914 bis 1918 aufgewachsen waren. Jede Generation hatte die Erinnerung an ihren Krieg; das heutige hat keines. Und dies ist auch der Grund für die arroganten, rücksichtslosen und kriegerischen Reaktionen unserer heutigen jungen Führungskräfte. Man muss auch verstehen, dass Gott den Dritten Weltkrieg vorbereitete, sobald der Zweite Weltkrieg zu Ende war . **Denn die Dritte beginnt mit der Infragestellung der Teilung Jaltas im Jahr 1945. Russland erlaubte mehreren Ländern, aus seinem Bündnis auszutreten: Polen, den baltischen Staaten, der Tschechoslowakei, Rumänien, aber die Ukraine ... seine Grenze war ein Land zu viel .**

Im Westen, von Unglauben und Fassungslosigkeit ergriffen, ist die Ankündigung eines Atomkriegs unglaublich geworden. Aus diesem Grund werden unzählige Menschen sterben, ohne die göttliche, spirituelle Ursache des Krieges zu kennen, der ihr Verschwinden verursacht.

Für den Westen erfolgt die Entscheidung, die Ukraine zu bewaffnen, nach dem Motto: Kopf, ich gewinne, Zahl, du verlierst. Folgendes sehe ich: Die Ukraine hat den Vorteil, lasst uns ihr zum Sieg verhelfen. Die Ukraine verliert ihren Vorsprung. Helfen wir ihr, nicht besiegt zu werden. Während ich die Unerfahrenheit und Unreife anprangere und in Erinnerung rufe, die Präsident Macron selbst vor seiner ersten Wahl behauptete, erfahre ich, dass ein russischer Staatschef die Äußerungen unseres französischen Präsidenten kommentiert, der gesagt hatte, dass die Entsendung schwerer Waffen keine Eskalation des Krieges darstelle. Sie sagt über ihn: „Das sind nicht die Worte eines Erwachsenen.“ Die Grenzen der Unreife beginnen sich abzuzeichnen und die ersten, die dies entdecken, sind die neuen russischen Feinde. Die Franzosen ihrerseits sehen nichts. Es ist also bereits zu spät; Die Gerechtigkeit des lebendigen Gottes ist **auf dem Vormarsch** , um diejenigen zu vernichten, die des Lebens nicht würdig sind.

Während dieses Studiums ließ mich der Geist neue Interpretationen des Symbols „*Sonne*“ entdecken, das in der Offenbarung mehrmals erwähnt wird. Er erscheint dort erstmals in Offenbarung 1,16: „*Er hatte sieben Sterne in seiner rechten Hand. Aus seinem Mund ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert hervor, und sein Gesicht leuchtete wie die Sonne in ihrer Kraft .*“ Seine Definition als Symbol des griechischen Lichtgottes *Apollo* bereichert meine bisherigen Ausführungen. Die Vision des großen Unheils, das Daniel in Dan. 10,1 angekündigt wurde, wird bestätigt. Hier in diesem christlichen Kontext wird der „*Blitz*“ des griechischen Gottes *Zeus* oder des römischen *Jupiters* Daniels durch die „*Sonne*“ *Apollo* ersetzt , die Ursache all des Fluchs, der das falsche Christentum vom 7. März 321 bis zur Wiederkunft Christi heimsuchte. Im völligen Gegensatz zu ihrem Symbol des wahren göttlichen Lichts bezeichnet

diese „*Sonne*“ den heidnischen Sonnenkult, der seinen historischen Höhepunkt mit der Herrschaft des französischen Königs Ludwig XIV., bekannt als „Sonnenkönig“, erreichte. Auch in Offenbarung 8,12 zielt die „*Sonne wie ein härenes Sacktuch*“ direkt auf die Monarchie und die päpstliche römisch-katholische Kirche. Religion, die von diesem despotischen König unterstützt und praktiziert wurde, dem Verfolger des wahren reformierten Glaubens und mit ihm der Bibel selbst, dem wahren göttlichen Licht. Auch in Offenbarung 8:12 betrifft die von den französischen Revolutionären *geschlagene* „*dritte Hälfte der Sonne*“ dieselben katholisch-monarchischen Ziele. Der gesamte Vers deutet aber auch auf einen Angriff der Revolutionäre auf die göttliche Ordnung der Zeit hin, wie es in Genesis 1:14 über die „*Sterne und Lichter*“ heißt: „Und Gott sprach: *Es sollen Lichter an der Himmelsfeste werden, um Tag und Nacht zu scheiden; damit sie als Zeichen für Jahreszeiten, Tage und Jahre dienen*“; Nun wollten die französischen Revolutionäre zum ersten Mal in der Menschheitsgeschichte einen Sonderkalender einführen, indem sie die siebentägige göttliche Woche durch eine zehntägige Woche ersetzten. Doch die Ordnung der göttlichen Woche wurde nach dieser revolutionären Zeit wiederhergestellt. Gott vereitelt alle menschlichen Versuche, die von ihm festgelegte Zeitordnung zu zerstören. Und diese Versuche bestätigen diesen grundlegenden prophetischen Vers, Dan 7,25, denn er offenbart einen Plan Satans, des Teufels, des Feindes Gottes und seiner Auserwählten: „*Er wird Worte gegen den Allerhöchsten sprechen und die Heiligen des Allerhöchsten zermürben und wird sich unterstehen, Zeiten und Gesetze zu ändern; und die Heiligen werden in seine Hand gegeben für eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit.*“ » Dennoch gelang es ihm, seit 1981 in Frankreich auf zivilrechtlichem Wege dem „ersten Tag“ der von Gott festgelegten Zeit den Namen „siebter Tag“ zuzuschreiben, etwas, was in China und in Europa in den baltischen Ländern bereits seit Jahrhunderten praktiziert wurde, und er schaffte es, den Tagesbeginn auf Mitternacht festzulegen. Der Jahresbeginn wurde seit dem Jahr 1564 auf den Beginn der „Wintersaison“ gelegt, als dieser Standard vom Konzil des Roussillon in Frankreich in Anwesenheit von Königin Katharina von Medici eingeführt wurde. Die Maßnahme wurde 1582 von Papst Gregor XIII. verallgemeinert. Der Zeitablauf ist daher erkennbar und spürbar. Die Beteiligung der drei durch die Prophezeiung von Michel Nostradamus verfluchten Könige an diesen Änderungen der göttlichen Zeit ist bestätigt, da diese letzte Maßnahme von Karl IX. gefordert wurde, der im Alter von 23 Jahren von Gott getroffen starb.

Im Jahr 1986 erfüllte sich ein Ereignis als prophetische Warnung. Dabei handelt es sich um den Atomunfall im Kernkraftwerk **Tschernobyl** in der Ukraine. Der Name **Tschernobyl** bedeutet „*Wermut*“ oder „*bitteres*“ Kraut, und in zwei Worten bedeutet der Name: **Schwarz und Weiß**, ein Bild des absoluten Gegensatzes der Geschlechter, „*Nacht und Tag, Finsternis und Licht*“ (Gen. 1:4-5). Der Unfall prophezeite, dass die Ukraine für den Westen „*bittere*“ Früchte tragen würde; „*Bitter*“ als Frucht des römisch-katholischen Glaubens, den Gott in der Botschaft der „*dritten Posaune*“ in Offenbarung 8:11 mit „*Wermut*“ *verglichen*: „*Der Name jenes Sterns ist Wermut, und ein Drittel des Wassers wurde zu Wermut, und viele Menschen starben in dem Wasser, weil es bitter geworden war.*“ „Im gegenwärtigen Krieg ist Polen, die Hochburg des

römischen Katholizismus, seit der polnische Papst Johannes Paul II. während seines 26-jährigen Pontifikats (26: die Zahl des Namens Gottes: YaHWéH) die Gunst der Bevölkerung erlangte, das erste Land, das die Ukrainer unterstützt, und das eifrigste Land im Krieg gegen Russland, das heißt gegen den Stolperstein, der die europäischen Nationen dem angekündigten Untergang entgegenzieht. Und Polen genießt die Unterstützung und Zustimmung mehrerer kleinerer Nachbarländer, die alle eifrige Anhänger des katholischen Glaubens sind.

Der Westen wird bald feststellen, dass es einfacher ist, Handelsabkommen und politische Allianzen zu schließen, als die Menschen dazu zu bringen, sich an dieselben moralischen, politischen, wirtschaftlichen oder religiösen Werte zu halten.

Der Auserwählte und das göttliche Gesetz

Im Deut. 6:5 verkündete unser Herr durch Mose, seinen Diener und Führer Israels: „*Höre, Israel! JaHWéH, unser Gott, ist der einzige JaHWéH. Du sollst JaHWéH, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzer Kraft.*“ Später wiederum, gemäß Matthäus 22:26 bis 40, auf die ihm gestellte Frage: „*Meister, welches ist das größte Gebot im Gesetz?*“ gab Jesus seine Antwort: „*Jesus antwortete ihm: **Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben** mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand.*“ *Dies ist das erste und größte Gebot.* Und das zweite ist ihm gleich: **Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.** An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten. »

Als erstes ist das Gebot „**Du sollst lieben**“ zu beachten, das in diesen drei Geboten häufig vorkommt und vorhanden ist. Der zweite Grund besteht darin, dass Gott Moses ein prophetisches Bild von Jesus Christus gibt, indem er Moses und Jesus dieselben Worte in den Mund legt. was Moses selbst bestätigte, als er im Deuteronomium über Jesus, den kommenden Messias, sagte. 18:15: „**Einen Propheten wie mich wird euch der Herr, euer Gott , aus eurer Mitte und aus euren Brüdern erwecken; auf ihn sollt ihr hören!**“ Mose und Jesus waren Propheten und Führer für Gott, um Israel in die göttliche Wahrheit zu führen. Doch Jesus gibt in seinen Aussagen der göttlichen Wahrheit eine präzise, grundlegende Definition: „**Du sollst lieben**.“ Er stellt es in Form eines Gebotes dar. Unsere menschliche Intelligenz reicht jedoch aus, um zu verstehen, dass Liebe und die Fähigkeit zu lieben nicht auf einem Befehl beruhen, sondern auf einer natürlichen Gabe. Der Mensch ist so geschaffen, dass er in seiner Freiheit Dinge oder Menschen mag oder nicht mag. Welchen Zweck also gibt Gott dieser Art von Gebot? Die Antwort ist einfach: Er offenbart seinen zukünftigen Auserwählten, was seine eigene Natur ist: Liebe; sondern vollkommene Liebe, die ewig währt. Daraus lässt sich leicht verstehen, dass sich alle seine Verordnungen nur an diejenigen richten, die ihn lieben, damit sie in ihrem Gehorsam, der durch die Liebe und das absolute Vertrauen, das sie in ihn setzen, gerechtfertigt ist, von allen

Vorteilen seiner vollkommenen Kenntnis der Bedingungen profitieren können, die allein wahres Glück schaffen können.

Die Bibel ist voller Seiten, auf denen Gott seine Gesetze darlegt. Und es scheint, dass all diese Gesetze gerecht sind und darauf abzielen, die körperliche und geistige Gesundheit des menschlichen Geschöpfes zu bewahren. Aus diesem Grund spricht der Apostel Jakobus in Jakobus 2:12 vom „*Gesetz der Freiheit*“: „*Redet und handelt, als würdet ihr nach dem Gesetz der Freiheit gerichtet werden.*“ Von einem „*Gesetz der Freiheit*“ zu sprechen, das sich in zahlreichen „*Geboten und Verordnungen*“ ausdrückt, ist ein Paradoxon, das einfache Menschen in Erstaunen versetzen kann, die Befehle normalerweise als schwere und unangenehme „*Lasten*“ **empfinden**. Wir müssen also verstehen, dass diese Verordnungen sie nicht wirklich betreffen, denn Gott weiß im Voraus, wie diejenigen, die ihn nicht genug lieben, auf seine Verordnungen und Gebote reagieren werden. Und da diese Dinge eigentlich nur seine Auserwählten betreffen, stellen die göttlichen Gesetze auch nur für sie das „*Gesetz der Freiheit*“ dar. Wie können wir diese Logik erklären? Noch einmal ganz einfach: Im Geist des kollektiven Auserwählten **verschmilzt der Wunsch zu gehorchen mit der Pflicht zu gehorchen**, sodass der Befehl kein einziger Befehl mehr ist. Der Auserwählte muss sich nicht zwingen, Gott zu gehorchen, da er dies aus dem Wunsch heraus tut, ihm zu gefallen.

Wenn wir diese Dinge verstehen, erkennen wir, wie eitel und nutzlos falsche Religion ist. Denn von Natur aus hat alles, was falsch ist, keine Chance, eine Beziehung zum Gott der Wahrheit aufzubauen. Vergeblich ist erzwungene Evangelisation, vergeblich ist falsche Indoktrination, vergeblich sind von Menschen geschaffene religiöse Formen, vergeblich sind Religionen falscher Gottheiten und vergeblich sind alle Versuche, Körper und Geist mit Gewalt eine Religion aufzuzwingen, selbst wenn es um den wahren Schöpfergott geht. Durch Moses und Jesus, die beide sagten: „*Du sollst lieben*“, legte Gott die „*Liebe*“ als einzige Voraussetzung fest, die es einem ermöglicht, mit ihm zu kommunizieren. Als Folge dieser absoluten Regel gilt für ihn jeder nicht, der diesem Standard nicht entspricht. Die Zahl spielt für ihn keine Rolle, denn er sucht und fordert die Qualität der Seele. Entweder liegt es innerhalb seiner Norm und er behält es für alle Ewigkeit, oder es liegt nicht daran und bleibt in seinen Augen nur ein flüchtiger „*Hauch*“, der vergeht und verschwindet, wie sein Geist ihn in Psalm 144,4 sagen ließ: „*Der Mensch ist wie ein Hauch, seine Tage sind wie ein vorübergehender Schatten.*“

In 1. Korinther 13 lobt der Apostel Paulus die „*Liebe*“ nach Gottes Verständnis. Das ursprünglich griechische Wort wird mit „*Wohltätigkeit*“ oder „*Liebe*“ übersetzt und bezeichnet Charisma oder Gabe. Und es ist sicher, dass die erhabenste Gabe, die Jesus bestätigte, die Gabe der Liebe ist, die Gabe, Gott und unseren Nächsten zu kennen und lieben zu können. Paulus malt daher ein Roboterporträt des von Gott geliebten und auserwählten Auserwählten. Und eines ist sicher: Wer Gott wirklich liebt, bestreitet seinen Gehorsam nicht und streitet nicht mit ihm. Der Streit, der die Diskussion

ersetzt, ist die Frucht rebellischer Wesen, für die der erste vollkommene Engel im Laufe der Zeit zum typischen Vorbild geworden ist.

Auf diese Weise können wir das Bild des „*Lehrers*“, das Paulus in Gal. dem göttlichen Gesetz gibt, besser verstehen. 3:24-25: „*So ist das Gesetz unser Lehrer geworden auf Christus hin, damit wir durch den Glauben gerechtfertigt würden.*“ Jetzt, da der Glaube gekommen ist, stehen wir nicht mehr unter diesem Lehrer. Was ist ein „*Pädagoge*“? Bei den Griechen bezeichnete dieses Wort eine Person, die dafür verantwortlich war, ein Kind zur Schule zu begleiten. Es war nicht der Lehrer selbst, sondern ein Diener, der damit beauftragt war, das Kind zum Ort seiner Schule zu führen. Dadurch erhält er eine Zwischenrolle, die nicht die Hauptrolle ist. Und diese untergeordnete Rolle wird vom Geist dem geschriebenen Gesetz zugewiesen. Ihr Nutzen ist daher wirklich vorläufig und dennoch notwendig, da der geschaffene Mensch Gott nicht kennt und seine Existenz und seinen Charakter nicht kennt. Durch das Gesetz entdeckt er seine Liebe und die wohlwollende Aufmerksamkeit, die Gott ihm entgegenbringt. Und in seinem Kampf gegen den Anführer der Protestierenden, der zu Satan oder Teufel wurde, wird Gott in Jesus Christus und der freiwilligen Hingabe seines gekreuzigten Lebens, um für die Sünden seiner Auserwählten zu bezahlen, nur für sie, die unermessliche Liebe offenbaren, die er mit denen teilen kann, die er auf diese Weise retten wird. Dann können wir verstehen, dass die Worte „*Glaube und Liebe*“ das Endziel des Heilsplans Gottes darstellen, da das göttliche Gesetz den Erwählten als „*Erzieher*“ zu diesen beiden Worten führt, die die von Gott definierte Norm „*Liebe*“ betreffen und bezeichnen. Das Erstaunlichste ist die Erkenntnis, dass Gott, der Urheber des Gesetzes, von allen lebenden oder je gelebten Wesen das am wenigsten gesetzestreue Wesen ist. Denn wenn vollkommene Liebe praktiziert wird, macht sie das Gesetz unwirksam. Und Gott lieferte uns den Beweis dafür, indem er David erlaubte, geweihte Schaubrote zur Gottesverehrung zu essen, als er, verfolgt von König Saul, den Tempel betrat und diese Brote aß, um seinen Hunger zu stillen; etwas, woran Jesus in Matthäus 12:3-4 erinnert: „*Jesus aber antwortete ihnen: Habt ihr nicht gelesen, was David tat, als er und seine Begleiter hungrig waren? Wie er in das Haus Gottes ging und die Schaubrote aß, obwohl weder er noch seine Begleiter essen durften, sondern nur die Priester?*“ Gott zeigte mit dieser Erfahrung, dass ihm diejenigen, die ihm treu sind, wichtiger sind als die Regeln seiner Gesetze, die nur vorläufigen Charakter haben und an die Bedingungen der 6000 Jahre gebunden sind, die der „*Sünde*“ der himmlischen und irdischen Wesen vorbehalten sind. Doch im Gegensatz zu dieser Ausnahme, die die Liebe rechtfertigt, hat Gott auch Beispiele für die Zerstörung des Lebens rebellischer menschlicher Geschöpfe gegeben. Und dies seit dem Beginn des Auszugs aus Ägypten, während Israels Marsch durch die Wüste. Korah, *Dathan und Abiram* wurden lebendig auf den Boden hinabgeworfen, weil sie Götzendiener waren und die Autorität, die Gott Moses gegeben hatte, in Frage stellten. Unter diesen Umständen lieferte Gott einen konkreten Beweis dafür, wie er diejenigen beurteilt, die ihm dienen und

diejenigen, die ihm nicht dienen und ihre Pflicht, ihm zu gehorchen, bestreiten.

Am Vorabend des Passahfestes erklärte Jesus seinen zwölf Aposteln offen, dass einer von ihnen ein Dämon sei. Er nannte seinen Namen nicht, wusste aber, dass es Judas war, und sagte ihm sogar unter vier Augen: „*Was immer Sie tun müssen, tun Sie es schnell!*“ Was er zu tun hatte, war nützlich für die Verwirklichung des Erlösungsplans, da Jesus auf die Erde der Menschen kam, um dort freiwillig als Sühneopfer für die Sünden seiner Auserwählten zu sterben. Doch die anderen Apostel waren sich der dämonischen Natur des Judas nicht bewusst, der Jesus offenbar wie sie diente. Und diese Figur des Judas ist sehr interessant, weil er allein eine Vielzahl falscher Gläubiger repräsentiert. Judas wollte seinen Meister lediglich zwingen, sich offiziell zu seiner Herrschaft als König der Juden zu bekennen. Als ihm die Dinge nicht schnell genug gingen, wollte er Jesus zum Handeln zwingen. Doch er kannte Gottes wahren Erlösungsplan überhaupt nicht. In dem Moment, als er handelte und Jesus verkaufte, waren die anderen Apostel in derselben Unkenntnis über dieses Erlösungsprojekt, doch im Gegensatz zu Judas versuchten sie nicht, Jesus zu zwingen, ihrem Wunsch zu gehorchen. Und darin liegt der ganze Unterschied zwischen dem gefallenen Judas und den anderen elf auserwählten Aposteln. Opfer jahrhundertelanger falscher Vorurteile, dachten die Apostel, der Messias werde ein König wie David sein, dem die prophetische Die Heiligen Schriften verglichen ihn. Und trotz der klaren Erklärungen hörten sie seine Worte nicht. Erst nach seinem Tod und seiner Auferstehung werden sie angesichts der Beweise den göttlichen Heilsplan verstehen, der durch Gnade im Namen der Sühne des vollkommenen göttlichen Menschen gegeben wurde, der als vollkommenes Opfer dargebracht wurde, um die Sünden seiner Auserwählten vollkommen zu sühnen. Als Judas Jesus gekreuzigt und tot am Kreuz sah, zerplatzten all seine Träume von der Herrlichkeit, die er im Dienste Jesu zu erlangen hoffte. Seine Verzweiflung trieb ihn in den Selbstmord. So können wir verstehen, dass Judas Jesus nicht liebte, obwohl er ihm diente, und Jesus wusste sogar, dass er ein Dieb war, und vertraute ihm dennoch den Schatz ihrer Gruppe an. In Judas gibt uns Gott ein prophetisches Bild dieses falschen römisch-katholischen Christentums, das 538 päpstlich wurde. Die Liebe zu Geld und Reichtum ist die Grundlage seiner gesamten Organisation. Denn der erste Papst mit Titel und weltlicher Macht war ein Intrigant namens Vigilius. Wie ein Dieb betrat er ein Dienst, der offiziell als Untertan des Herrn Jesus Christus dargestellt wurde. Doch in diesem Dienst führte er Formen und Riten ein, die er von den Heiden und teilweise von den Juden übernommen hatte. Der Aufbau der katholischen Religionsgemeinschaft mit ihren Hierarchien und ihrem Klerus war nicht legitim, denn nach dem Tod Jesu und seiner Auferstehung, nachdem die Erlösung der Auserwählten von ihren Sünden erreicht worden war, war die institutionelle Religionsgemeinschaft nutzlos. Um dies zu bestätigen, ließ Gott Jerusalem und seinen heiligen Tempel im Jahr 70 von den Römern zerstören. Die Prophezeiung von Dan 9,26 bestätigt dies: „*Nach den zweiundsechzig Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet werden, und er wird niemanden als*

seinen ~~Nachfolger haben~~. “ Das Volk eines kommenden Herrschers wird die Stadt und das Heiligtum zerstören, und ihr Ende wird wie eine Flut kommen; Es wird beschlossen, dass die Zerstörung bis zum Ende des Krieges andauern wird. Der Grund für diese Strafe wird in eben diesem Vers verkündet: „ Er wird niemanden für sich haben .“ Dies ist die wörtliche Übersetzung des hebräischen Textes, die Louis Segond in einem Kommentar am Rand seiner Bibelübersetzung anbietet. Auch heute noch findet Gott trotz der vielen, die sich als seine Anhänger bezeichnen, nur wenige Menschen, die für ihn sind. Denn für ihn zu sein bedeutet, ihn zu lieben, und zwar wahrhaftig, wie seine elf Apostel ihn in ihrer Verzweiflung über seinen Tod wirklich liebten. Sie liebten ihn wahrhaftig und bewiesen es, indem sie sich in allem seinem heiligen Willen unterwarfen. Und als sie nicht verstanden, was geschah, litten sie schrecklich, bis seine Auferstehung ihnen Freude und Glück zurückgab. Sie waren nun frei, befreit und erleuchtet und blieben im Dienst ihres geliebten Meisters bis an ihr Lebensende, das sie im freiwilligen und akzeptierten Martyrium vollendeten. Die Kirche Christi ist frei von allen institutionellen Formen, denn die Geschichte hat bewiesen, dass die institutionelle Form eine Zwangsjacke ist, die die göttliche Wahrheit einschränkt und ihr Wachstum verhindert und sich stets den neuen Erkenntnissen widersetzt, die der göttliche Geist in Jesus Christus schenkt. So dass Die Menschheit besteht auch heute noch aus diesen beiden absolut gegensätzlichen Lebensmodellen: dem der Gefallenen wie Judas und dem der Auserwählten wie die elf Apostel der ersten Stunde. **Die Judasanhänger wollen Gott benutzen, während die Auserwählten ihm in Wirklichkeit als freiwillige Sklaven dienen, die auf ihren eigenen Willen verzichten** . Deshalb finden wir die Judasanhänger im Lager des sogenannten ökumenischen Bundes vereint, dem Bund derer, die Gott in Dan 11,34 als „ **Heuchler** “ **prophezeite**: „ Wenn sie fallen, wird ihnen wenig geholfen, und viele werden sich ihnen in der Heuchelei anschließen .“ In diesen „ **Heuchlern** “ versammelt Gott alle christlichen Religionsgemeinschaften, die vom 7. März 321 bis zu unserer Zeit der Vorbereitung auf das Weltende entstanden sind. Sie alle eint die Schuld, zu ihrer Zeit das göttliche Licht zurückgewiesen zu haben, und ihre Verachtung des prophetischen Wortes ließ sie ignorieren, dass diese Prophezeiungen ihre Identifizierung ermöglichten. So bleibt allen Judassen nichts anderes übrig, als die gerechte Strafe Gottes in Jesus Christus zu erleiden. Und seine wahren Auserwählten, die dem Bild der elf Apostel gleichgestaltet sind, wird Jesus unter seinem gütigen und treuen Schutz bewahren bis zu seiner mächtigen und glorreichen rächenden Wiederkunft, nach der er sie in sein Reich führen wird, wo er „ eine Stätte für sie bereitet hat “, gemäß Johannes 14,1-4: „ Euer Herz lasse sich nicht beunruhigen. “ Glaube an Gott und glaube an mich. Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich es dir gesagt. Ich gehe, um einen Platz für dich vorzubereiten. Und wenn ich hingehe und eine Stätte für euch vorbereite, werde ich wiederkommen und euch zu mir nehmen. damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Sie wissen, wohin ich gehe, und Sie

kennen den Weg. » Dieser „Weg“ war das Vorbild seines vollkommen vorbildlichen Lebens.

Zahlreiche Judasanhänger betrügen sich selbst und behaupten, von Jesus Christus erlöst zu werden. Doch diese Menschen sollten aus der Lektion lernen, die Jesus ihnen in seinem Gespräch mit den pharisäischen Juden in Johannes 8 erteilte. Verse 39 bis 44: „Sie antworteten ihm: Unser Vater ist Abraham.“ Jesus sprach zu ihnen: „Wenn ihr Abrahams Kinder wärt, würdet ihr die Werke Abrahams tun.“ Doch nun wollt ihr mich töten, einen Mann, der euch die Wahrheit gesagt hat, die ich von Gott gehört habe. Abraham hat dies nicht getan. Du tust die Werke deines Vaters. Sie sagten zu ihm: Wir sind keine unehelichen Kinder; Wir haben einen Vater, Gott. Jesus sagte zu ihnen: „Wenn Gott euer Vater wäre, würdet ihr mich lieben, denn ich bin aus Gott hervorgegangen und komme von ihm.“ Ich bin nicht von selbst gekommen, sondern er hat mich gesandt. Warum verstehst du meine Sprache nicht? Weil du nicht auf mein Wort hören kannst. Ihr seid vom Vater, dem Teufel, und ihr wollt die Wünsche eures Vaters erfüllen. Er war ein Mörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er eine Lüge ausspricht, spricht er aus seinem eigenen Grund; denn er ist ein Lügner und der Vater der Lüge. Und mir, weil ich die Wahrheit sage, glauben Sie mir nicht. »

Wenn Jesus vor den neuen Judassen erscheinen würde, würden wir denselben Dialog zwischen den erleuchteten Gerechten und den tauben Rebellen erleben. Jesus erkannte die Lektion, die er durch diese mit den Juden gelebte Erfahrung gelernt hatte, und lehrte uns, die Religion nicht nach ihrem Namen oder ihrem Anspruch zu beurteilen, sondern nur nach ihrer Frucht, das heißt, ihrer Übereinstimmung mit dem in und durch Jesus Christus offenbarten Modell, dem vollkommenen göttlichen Modell.

Hochprophetische historische Fakten

Seit dem 6. Februar 2023 haben sich historische Ereignisse von hohem prophetischen Wert erfüllt. Dabei handelt es sich um die aufeinanderfolgenden Erdbeben hoher Stärke, die gerade die Grenze zwischen der Türkei und Syrien erschüttert haben. Und am Mittwoch, dem 8. Februar, reiste der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj zunächst nach England und dann nach Frankreich, wo er mit dem deutschen Bundeskanzler Olaf Scholz und dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron zusammentraf. Am nächsten Morgen fuhren die drei Männer nach Brüssel, um sich mit der Versammlung der europäischen Abgeordneten zu treffen. Dort erneuerte der Präsident der Ukraine seine Appelle und seinen Dank an die anwesenden Abgeordneten. Aber ich konnte sehen, wie spärlich die Versammlung war. Die Freunde der Ukraine waren alle da, die anderen fehlten. Und das Foto dieser Versammlung zeugt davon, dass die Ukraine-Frage zu einem Bruch innerhalb der Europäischen Union werden könnte.

Am 6. Februar wurde die Türkei von einem schweren Erdbeben erschüttert, das eine Stärke von 7,8 auf der Richterskala erreichte (die insgesamt bis 9 reicht). Dem ersten Erdbeben folgten weitere, die die Zahl der Opfer stetig steigen ließen. Heute, am 18. Februar, wird die Zahl der Todesopfer auf über 44.000 geschätzt; sie wird wahrscheinlich auf 60.000 oder mehr ansteigen. Diese Region ist an Erdbeben gewöhnt, aber da wir uns in weniger als zwei Monaten befinden, also sieben Jahre nach der Wiederkunft Christi, nehmen diese aktuellen Ereignisse einen prophetischen Charakter an. Denn das vom Erdbeben betroffene Gebiet wird vom „*Fluss Euphrat*“ begrenzt und durchquert. In seiner Apokalypse zitiert Jesus Christus diesen Namen zweimal und gibt ihm die symbolische Bedeutung eines Volkes, das unter die Herrschaft des päpstlichen römischen Katholizismus gestellt ist, also Europas und der USA, die ein Auswuchs dieses Westeuropas sind. Vergleicht man die Bilder, die die Prophezeiung suggeriert, so stellen Europa und seine Ausläufer Kanada, die USA und Australien zusammen die letzte Darstellung der „**zehn Hörner**“ dar, die in Dan. 7:7 und Offb. 17:3 prophezeit wurden: „*Und er führte mich im Geist in die **Wüste**. Und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das voller Namen der Gotteslästerung war und **sieben Köpfe** und **zehn Hörner** hatte*.“ In dieser Beschreibung veranschaulicht Gott das gesamte westliche Lager in einer Zeit der Prüfung, die durch das Wort „**Wüste**“ *symbolisiert wird*.“.

Die erste Prüfung, die ihm auferlegt wird, ist die Strafe der „**sechsten Posaune**“ gemäß Offenbarung 9:14, wo sich dieses Lager „**Babylon der Großen**“ *unterwarf*. » oder Rom, wird symbolisch „**Euphrat**“ genannt: „*und sagte zu dem **sechsten Engel, der die Posaune hatte**: Lass die vier Engel los, die im großen Strom **Euphrat** gefangen sind*.“ Für Gott stellt dieses westliche Lager die Norm des antiken kaiserlichen Roms nach, doch dieses Mal verlässt es sich auf die militärische Macht der USA, die neuen Legionen des neuen Roms. Denn so mächtig die USA auch sind, sind sie unbewusste Opfer des römischen Sonntags, der von protestantischen Gruppen übernommen, bewahrt und geehrt wird. Dieser erste Test betrifft uns persönlich, da er sich in unserer aktuellen Situation als Folge der kriegesischen Eskalation der Unterstützung für die Ukraine vollzieht. Der Preis für diese Prüfung ist hoch: „*Und die vier Engel wurden losgeschickt, die bereit waren, eine Stunde und einen Tag und einen Monat und ein Jahr lang den **dritten Teil der Menschen zu töten***.“

Die zweite für ihn vorbereitete Prüfung wird unter dem Symbol der „**sechsten der sieben letzten Plagen Gottes**“ in Offenbarung 16:12 dargestellt, wo das Lager der neuen Römer noch unter dem Namen „**Euphrat**“ symbolisiert wird: „*Und der **sechste** goss seine Schale aus auf den großen Strom **Euphrat**, und sein Wasser vertrocknete, um den Königen, die aus dem Osten kamen, den Weg zu bereiten*.“ Wir müssen den Zweck beachten, den Gott dieser „**sechsten der sieben letzten Plagen seines Zorns**“ gibt. Es erinnert an die Vorbereitungen für die Schlacht von „**Armageddon**“, also an die Prüfung des Todesurteils, das über die treuen Beobachter des göttlichen Sabbats verhängt wurde.

Aufgrund ihrer oberflächlichen Beschäftigung mit diesem Thema der Offenbarung irren sich falsche Christen hinsichtlich des Begriffs „**Armageddon**“ und interpretieren ihn als den dritten Weltkrieg der „**sechsten Posaune**“. Und

Gott nutzt diese Verwirrung aus, indem er der Vorbereitung auf den Dritten Weltkrieg die gleichen Formen gibt wie der Vorbereitung auf das wahre „**Armageddon**“. Aus diesem Grund kann ich in der Geschichte des wahren „**Armageddon**“ eine Beschreibung der Ereignisse finden, die sich heute vor unseren Augen abspielen und die Entstehung des Dritten Weltkrieges mit sich bringen.

Nehmen wir also Offenbarung 16:12: „**Und der sechste Mann** goss seine Schale aus auf den großen Strom **Euphrat**.“ *Und sein Wasser vertrocknete, damit der Weg der Könige bereitet werden konnte, die aus dem Osten kamen*. Es ist leicht, diese Tatsachen so zu interpretieren, als würden sie durch das gegenwärtige Erdbeben erfüllt, das das Gebiet der Quelle des Euphrat an der Grenze zwischen der Türkei und Syrien erschüttert. Dies ist jedoch nicht der Fall, da die in Offenbarung 16 beschriebenen Plagen die „**letzten Plagen**“ gemäß Offenbarung 15:1 sind: „*Und ich sah ein anderes Zeichen am Himmel, groß und wunderbar: sieben Engel, die die sieben **letzten Plagen** hatten, denn in ihnen ist der Zorn Gottes vollendet.*“ » Beachten Sie, dass ohne diese von Gott gegebene Präzisierung der „**letzten**“ die Verwechslung zwischen den Plagen der „**Posaunen**“ und den **letzten Plagen** aus Apokalypse 16 möglich und sogar legitim wäre. Doch die Beziehungen der ersten und der letzten Plagen spiegeln gemeinsame Offenbarungen wider. So kann das „**Austrocknen des Euphrat**“ die **Ankündigung des teilweisen Verschwindens, d. h. der „dritten Plage**“ darstellen.“, des europäischen Volkes, symbolisiert durch das Wort „**Wasser**“. Und diese Interpretation schafft eine Verbindung zwischen dem europäischen Weltkrieg und der letzten Schlacht namens „**Armageddon**“, die von den „**Überlebenden**“ des westeuropäischen Lagers gegen die Auserwählten geführt wurde, die Gottes heiligem Sabbat treu blieben.

Aus diesem Grund wird der Dritte Weltkrieg auch durch einen göttlichen Schlag der Türkei auf der Höhe des Flusses „**Euphrat**“, dem Reichtum Syriens und des Iraks, vorbereitet. Für diese muslimischen Länder wird dies ein tragischer wirtschaftlicher Ruin sein, der den religiösen Hass verschärfen und die Neugruppierung der Kräfte des weltweit verbreiteten Islam begünstigen wird. Sie werden daher die Gestalt dieser „**Könige aus dem Osten**“ annehmen, um mit den russischen Streitkräften, den Armeen und den westlichen Völkern zu kämpfen. Und es ist erwähnenswert, dass es sich bei dem vom Erdbeben betroffenen Ort um das Gebiet der Stadt Antiochia handelt, in der die Jünger Jesu Christi erstmals „Christen“ genannt wurden. Wir können daher in dem Drama, das die Türkei betrifft, eine Strafe erkennen, die Jesus Christus dem Islam auferlegte und die den christlichen Glauben in dieser Wiege des Christentums ersetzte und auslöschte. Ich schließe diese Reflexion.

Die Ähnlichkeiten enden hier nicht; In Offenbarung 16,13 und 14 heißt es weiter: „*Und ich sah aus dem Maul des Drachen und aus dem Maul des Tieres und aus dem Maul des falschen Propheten drei unreine Geister kommen, gleich Fröschen. Denn es sind Geister von Dämonen, die Zeichen tun und ausgehen zu den Königen der Erde, um sie zu **versammeln** zum Kampf am großen Tag Gottes, des Allmächtigen.*“ In dieser Beschreibung erkennt man unschwer die Appelle des ukrainischen Präsidenten an alle Staatsoberhäupter der Welt und insbesondere

des Westens und damit auch seine Besuche am 8. und 9. Februar in England, Frankreich und Brüssel. Ein solch verführerischer Appell, der darauf abzielt, die Menschen gegen Russland zu „**vereinen**“, ist neu und außergewöhnlich. Da der Zweck dieser Versammlung die „**Schlacht am großen Tag des allmächtigen Gottes**“ **ist, ist es leicht, dieser „Schlacht“** die Erfüllung des Dritten Weltkriegs zuzuschreiben. Doch handelt es sich dabei nur um trügerische Ähnlichkeiten zwischen zwei aufeinanderfolgenden Errungenschaften, die zeitlich durch das Ende der Gnadenzeit getrennt sind. Doch diese Spiegelbilder der göttlichen Offenbarung sollen nicht nur oberflächliche Ungläubige täuschen; Gott erteilt uns damit eine Lektion, indem er uns sagt, dass die Strafen der „**sechsten Posaune und der sechsten der letzten Plagen**“ denselben Fehler bestrafen, der an seinem „**großen Tag**“ begangen wurde, dem Tag, den er zu einem prophetischen Zweck geheiligt hat, dem „**siebten Tag**“ seiner irdischen Schöpfung. Und unter dem Titel „**Der große Tag des Allmächtigen**“ müssen sich die Schuldigen mit der Allmacht dieses einzigartigen Schöpfergottes auseinandersetzen. Er ist es, der sie dem kommenden Atomkrieg ausliefert, und er wird es auch sein, der ihre Überlebenden bei seiner glorreichen Rückkehr im Frühjahr 2030 zur wahren Schlacht von „**Armageddon**“ vernichten wird.

Es ist bemerkenswert, dass der Präsident der Ukraine sein Verhalten den Menschen anpasst, mit denen er spricht. Er verstand sehr wohl, dass die französischen Abgeordneten in Frankreich nichts repräsentieren, weil die Exekutivgewalt ausschließlich in den Händen ihres Präsidenten liegt. Er verschwendete seine Zeit also nicht mit Treffen mit französischen Abgeordneten, sondern nur mit dem autokratischen Präsidenten, der alles entscheidet.

Die geistigen Verbindungen zwischen unseren gegenwärtigen Ereignissen und den letzten Ereignissen der Zeit der letzten Plagen prophezeien die Daten dieser letzten Ereignisse. So werden sich die Rebellen am 6. Februar 2030 beraten, um anstelle des seit dem Ende der Gnadenzeit geltenden Sonntagsgesetzes ein Todesdekret gegen alle Sabbathalter zu verabschieden, die sich der von Rom seit Kaiser Konstantin dem Großen am 7. März 321 auferlegten Verpflichtung zur Einhaltung des ersten freien Sonntags widersetzen. Unsere aktuellen Ereignisse sind daher sehr prophetisch.

Ich nutze diese Botschaft, die uns daran erinnert, dass die Ursache der Strafen Gottes die Übertretung seines großen und heiligen „**siebten Tages**“, genannt „**Sabbat**“, ist, um die menschlichen Angriffe gegen die von Gott festgelegte Zeitordnung anzuprangern. Und die Angriffe reichen weit zurück, denn die Juden, die noch immer dem Alten Bund unterstanden, erlaubten sich bereits, neben dem von Gott verordneten religiösen Kalender einen anderen und äußerst gegensätzlichen weltlichen Kalender einzuführen. Gemäß 2. Mose 12:1-2 und der von Gott festgelegten Zeitordnung beginnt das Jahr im frühen Frühling, während das jüdische Kalenderjahr im frühen Herbst beginnt. Nun finden wir in der Heiligen Schrift keine Lehre, die auf die Festlegung eines bürgerlichen Kalenders abzielt. Und zwar aus dem einfachen Grund, dass Gott diesem Volk bei der Erschaffung Israels eine religiöse Berufung gab. Die Initiative ging also nicht von ihm aus, doch diese Entscheidung der Juden hatte eine sehr reale prophetische

Bedeutung. Denn Gott begünstigt das Leben durch den Frühling, während die Juden den Tod durch den Herbst begünstigen, die sogenannte „tote Jahreszeit“, in deren zehnten Tag Gott sein Fest Jom Kippur gelegt hatte, mit dem er das Ende der Sünde feierte. Der Herbst bringt daher die Themen Sünde und Tod zusammen, der gemäß Römer 6:23 sein Lohn ist. Wer den Herbst als Jahresbeginn annimmt, prophezeit, dass er in seiner Sünde leben und sterben wird. Wir können daher verstehen, dass die Einführung dieses bürgerlichen Kalenders zu Beginn des 4. Jahrhunderts unserer christlichen Zeitrechnung von Gott inspiriert war, um den neuen Status der Sünder des jüdischen Volkes zu bestätigen; Dies wird in Daniel 8:23 bestätigt: „*Und am Ende ihrer Herrschaft, wenn die Sünder vernichtet sind, wird ein unverschämter und listiger König auferstehen*.“ Im absoluten Gegensatz dazu ehren die Auserwählten die Quelle, in der Jesus Christus, das Lamm Gottes, ihnen am 14. ^{Tag seine ewige Gerechtigkeit anbietet.} Infolgedessen werden sie nicht *den „zweiten Tod“* erleiden, sondern ewig in der Gerechtigkeit Gottes leben.

Der Ausdruck „Allmächtiger Gott“ verkündet, dass Gott im Leben seiner Geschöpfe alles zum Guten und zum Bösen lenkt. Sein Maßstab für das Gute ist seinen Auserwählten vorbehalten, die aufgrund ihrer Liebe zu ihm auserwählt sind. Sein Maßstab des Bösen ist der Anteil derer, die er ablehnt und Satan und seinen Dämonen übergibt, deren Werke er gemäß seinen Plänen vorbereitet hat, bis zu ihrer endgültigen und totalen Vernichtung.

Es sind seine Macht und seine Intelligenz, beide grenzenlos, die es dem großen Schöpfergott ermöglichen, heute den Aufbau des Dritten Weltkriegs durch Ereignisse zu organisieren, die die Ereignisse prophezeien und datieren, die die letzte Prüfung des Glaubens darstellen werden. In diesem letzten Kontext, der auf die Verärgerung gefallener Nationen abzielt, werden die letzten Vertreter des wahren Siebenten-Tags-Adventismus die Gelegenheit haben, das Vertrauen in Gott, das ihnen die Kenntnis der offenbarten Prophezeiungen gegeben hat, konkret unter Beweis zu stellen. Dies wird für Gott in Jesus Christus der Gegenstand großer Herrlichkeit gegen den Teufel und seine himmlischen und menschlichen Verbündeten sein.

Ich habe im lokalen Datum des Erdbebens, das sich am 6. Februar um 4:17 Uhr in der Türkei ereignete, die Bedeutung der folgenden Zahlen notiert: 6, 2, 4, 17: 6. ^{Posaune}; Unvollkommenheit; Universal; Urteil. Das gleiche Ereignis ist in UTC-Zeit um 1 h 17 min angehängt. Die Zahl 17 bestätigt das Wort „Gericht“ zusätzlich.

Im Laufe der Zeit wurden dem ursprünglichen Europa der sechs westlichen katholischen Nationen weitere Länder hinzugefügt, so dass es heute 27 sind. Diese Erweiterung wurde durch den Beitritt der östlichen Länder erreicht, die lange Zeit unter der Herrschaft und Politik des russischen Kommunismus blieben. Sie kamen, um den Schutz und Wohlstand des amerikanischen Kapitalismus zu suchen, der fünf der ursprünglichen sechs Nationen schützte; Frankreich hat sich vorübergehend davon ausgeschlossen. Aber was werden sie dort gefunden haben? Der göttliche Fluch, der Europa seit 321 heimsucht. Und weit davon entfernt, Frieden zu genießen, brachten diese östlichen Länder den

Krieg nach Europa und – das Tragischste von allem – den nuklearen Dritten Weltkrieg. Das römisch-katholische, protestantische und anglikanische Europa der „*sieben Köpfe und zehn Hörner*“ und seiner mächtigen Ableger wird den göttlichen Zorn mit den anderen Völkern der Erde teilen: orthodoxen Christen, Juden, Muslimen, Hindus, Buddhisten, Shintoisten und anderen, die alle vom wahren Gott wegen ihres ererbten Heidentums verdammt werden.

Menschliche Umkehrung göttlicher Werte

In der Bibel finden wir in Jesaja 5:20 diese göttliche Verwünschung: „*Wehe denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die Finsternis zu Licht und Licht zu Finsternis machen, die Bitteres zu süß und Süßes zu bitter machen!*“ Dies ist ein typischer Fall der Umkehrung göttlicher Werte, die denjenigen, die so handeln, den Fluch und den Zorn Gottes auf sich zieht. Dieses Verhalten ist in besonderem Maße charakteristisch für die Menschheit unserer Zeit, die ein Vorspiel zum Weltuntergang ist.

In dieser Studie werde ich die Ursachen analysieren und aufzeigen, die erklären, warum wir an diesem Punkt angekommen sind.

Der Hauptgrund ist der Unglaube, der den Atheismus rechtfertigt, aber auch der Unglaube gegenüber denen, die ihre Religion „à la carte“ nach ihren eigenen Wünschen aufbauen. Das Problem dieser Menschen besteht darin, dass sie durch ihre Unfähigkeit, ein anderes Modell als den Menschen selbst zu nehmen, eingeschränkt bleiben. Wir, die wir an Gott glauben und in ihm wachsen, wissen, dass er die Menschen geschaffen hat, indem er ihre Möglichkeiten begrenzt hat. Infolgedessen bewegt sich das menschliche Denken in einem äußerst begrenzten Teufelskreis. Sein Verstand ist sich der Existenz moralischer, physikalischer und chemischer Gesetze bewusst, die sein rebellischer Geist ihn dazu treibt, zu umgehen und zu überwinden. Die beachteten Gesetze beziehen sich auf seine begrenzte Natur, so dass sowohl das Böse als auch das Gute als natürliche Dinge betrachtet werden. Und wenn diese Dinge natürlich sind, sind sie in seinen Augen nicht länger verwerflich. Indem er seine eigenen Überlegungen auf der Grundlage seiner eigenen Argumentation anstellt, verurteilt sich der Mensch selbst dazu, in seinen Sünden zu sterben, ohne in den Genuss der göttlichen Gnade zu kommen, die Gott ihm in Jesus Christus umsonst anbietet.

Was ist der Mensch? Die Bibel antwortet: „*ein Hauch*.“ Vor allem aber sind es die höheren Lebewesen, die Gott ursprünglich „*nach seinem Bild*“ auf der Erde geschaffen hat, die der Sünde verfallen sind. Auf der Erde ist es ein lebenswichtiges Element für den Menschen; Es ist die „*Luft*“, die seine Lungen mit jedem Atemzug füllt. In der Bibel bezeichnet das hebräische Wort „*ruah*“ undeutlich den Geist oder den Wind, also den Atem. Über den Teufel steht geschrieben, dass er „*der Fürst ist, der in der Luft herrscht*“. „*Der Fürst*“, aber nicht „*der König*“, denn der wahre „*König*“ der „*Lüfte*“ ist der Schöpfergott selbst; er, der „*König der Könige und Herr der Herren*“. Gott vergleicht sich

daher mit *der „Luft“*, die die gesamte Atmosphäre der Erde erfüllt. Und dieses Bild bestätigt seine „geistige“ Natur. Sein Geist ist überall und überwacht und kontrolliert alles in allen Dimensionen, das heißt die Konzepte der Schöpfungen, die er geschaffen hat.

Auf der Erde führt der Mensch die Existenz seines Geistes auf die Funktion seines Gehirns zurück. Dies ist nur teilweise richtig. Denn in seinem menschlichen Zustand hängt das Bewusstsein seiner Existenz zwar von seinem Gehirn ab, dieses ist jedoch nur der Aufzeichner zahlreicher Daten, die er in seinem Gedächtnis speichert. Und nur auf der Erde ist dieses Gedächtnis von einem Gehirn abhängig. Nun ist das Gehirn nur ein vom Geist Gottes geschaffenes Bewegungsorgan. Damit das Leben nicht vom Gehirn abhängt, sondern vom mächtigen Willen Gottes, der den Menschen erschaffen hat. Dies gilt auch für alle unsere Organe. Sie wurden durch den Gedanken des Geistes Gottes erdacht. Und sie befolgen die Beschränkungen, die Gott ihnen auferlegt hat.

Der wahre Lebensstandard liegt in den unbegrenzten Möglichkeiten des Geistes Gottes verborgen. Für Ihn ist nichts unmöglich, denn Er legt die Regeln, Gesetze, Möglichkeiten und Unmöglichkeiten, die dem Leben Seiner Geschöpfe zugewiesen sind, für jede geschaffene Dimension auf spezifische Weise fest.

Der Geist Gottes ist das Gewebe, in das er seine Pläne webt und ihnen Existenz verleiht. Jesus erinnert uns in Johannes 4:24 ausdrücklich daran, dass „*Gott Geist ist*“, weil der Mensch dem Körper und seinen Organen, die seine fünf Sinne steuern, zu viel Bedeutung beimisst. In Johannes 14:8-11 sagt Philippus zu Jesus: „*Zeige uns den Vater.*“ *Jesus sagte zu ihm: „Bin ich schon so lange bei euch und du kennst mich immer noch nicht, Philippus?“ Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie sagt man: „Zeige uns den Vater?“ Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu Ihnen spreche, spreche ich nicht allein. und der Vater, der in mir wohnt, er tut die Werke. Glaub mir, ich bin im Vater und der Vater ist in mir. glaube zumindest aufgrund dieser Werke.* Inmitten seiner zwölf Apostel, in Jesus Christus, offenbarte der Vater seinen Geist. Und so können wir die Lektion verstehen, die Jesus Christus, der Gott in menschlichem Körper war, erteilte. Die Auserwählten müssen lernen, Gott im Geiste zu erkennen und der Erscheinung ihres Körpers weniger Bedeutung beizumessen. Denn es ist der göttliche Geist, der den Begriff des Körpers erdachte und schuf. Dieser Begriff hatte kein Interesse, als er allein war, ohne ein frei lebendes Gegenüber. Der Geist Gottes ist unbegrenzt, im Gegensatz zur Erscheinung eines Körpers, die ihn in den Augen seines Gegenübers definiert und begrenzt. Der Geist Gottes wohnte im himmlischen Körper namens Michael und dann im irdischen Körper Jesu Christi, doch in all seinen Darstellungen zeigt sich Gott nur teilweise. Sein Geist ist unerforschlich, wie die Bibel sagt, und kann nur von ihm selbst erforscht werden. Um seinen Geist zu beschreiben, verlieren die Worte „groß oder klein“ ihre Bedeutung, da die Größe der Dinge nur auf seine Schöpfungen von Leben und Materie zutrifft. Dennoch ist er der Größte im Sinne der Werte, die er billigt, weil sie erhaben vollkommen sind und weil er der einzigartige Schöpfer all dessen ist, existiert.

Unsere irdische Dimension zeugt von den unbegrenzten Möglichkeiten göttlicher Schöpfungen. Somit gelten auf der gesamten Erde, auf ihrer gesamten Oberfläche und im gesamten Volumen ihrer Atmosphäre, überall dieselben Gesetze. Doch entgegen dieser Einstimmigkeit der irdischen Verhältnisse geschehen am Himmel, im interstellaren Kosmos, unglaubliche Dinge; Die Sterne gehorchen individuellen Regeln, die nicht für alle Sterne, Planeten und schwarzen Löcher in unserem Himmel gelten. Manche ziehen sich an, andere stoßen sich ab, sie wenden sich zu verschiedenen Zeiten gegeneinander oder auch nicht, und so bezeugt Gott, dass er tatsächlich der Schöpfer aller Arten und Formen von Gesetzen ist, die er im Himmel und auf Erden allen seinen Geschöpfen auferlegt hat.

Sich gegen eine solche Macht, eine solche unendliche Macht aufzulehnen, zeugt von einem schrecklichen Mangel an Intelligenz. Doch es stimmt, dass Stolz die Denkfähigkeit des Menschen und sogar des Teufels und seiner himmlischen Dämonen blind macht und einschränkt. Der Mensch hat das Glück, von der rebellischen Erfahrung der bösen Engel profitieren zu können, die aufgrund des Sieges Jesu Christi über die Sünde endgültig zum Tode verurteilt wurden. Die Ewigkeit, die sie verloren haben, steht allen Menschen, die wirklich intelligent denken, noch immer zur Verfügung. Und das Nachdenken zahlt sich aus, denn durch das Studium des Theas können wir die liebevolle Natur des wahren Gottes entdecken. Es geht nicht mehr um einen Überlebensreflex, sondern um den Wunsch, mit ihm ein einzigartiges und unnachahmliches vollkommenes Glück für die Ewigkeit zu teilen.

Die Gemeinschaft mit Gott ist dauerhaft möglich, denn er selbst ist 24 Stunden am Tag erreichbar; Er nimmt keine Termine an, ist aber jederzeit bereit, mit denen zu kommunizieren, die ihn lieben. Ich habe es oft gesagt und wiederhole es hier: Die göttliche Realität übertrifft jede vom Menschen erdachte Fiktion. Und zwar aus dem einfachen Grund, dass die menschliche Vorstellungskraft begrenzt ist, während die Vorstellungskraft Gottes keine Grenzen kennt.

Aus diesem Grund ermöglicht uns der Blick auf Gott, die durch den Bezug auf das menschliche Modell pervertierte Ordnung der göttlichen Werte wiederherzustellen. Ich war mir immer der Existenz des allmächtigen Gottes bewusst und wusste, dass für ihn nichts unmöglich ist. Daher wusste ich, dass er alle Antworten auf meine Fragen hatte und im Laufe der Jahre und Erfahrungen hat er mehr Antworten gegeben, als ich erwartet hatte. Daher ist es mir eine große Freude, mich morgens zwischen Schlafen und völligem Erwachen von ihm unterweisen zu lassen. Dann beeile ich mich, die gewonnenen Erkenntnisse aufzuschreiben, um sie mit Ihnen zu teilen.

In der Bibel sagt uns Gott, dass er Dinge durch sein Wort erschafft. Dies liegt daran, dass seine Botschaft an seine irdischen Gegenstände gerichtet ist, die seine Offenbarungen **hören müssen**. Doch in Wirklichkeit sind seine Schöpfungen das Ergebnis seines schöpferischen Denkens und die Bedeutung, die er seinem Wort beimisst, soll ihn als Befehlsgeber darstellen. Derjenige, dem die Menschen zu ihrer Sicherheit und ihrem Glück gehorchen müssen. Und letztlich offenbart der Geist Gottes seinen Auserwählten seinen Erlösungsplan durch sein

geschriebenes Wort. Aus diesem Grund verdient die Bibel ihren Namen „das Wort Gottes“, das seine geheimen Gedanken und Urteile über seine himmlischen und irdischen Geschöpfe offenbart.

Die Offenbarung der Bibel war absolut notwendig, denn ohne sie bietet die Schöpfung Ungläubigen unwiderstehliche Fallen. Doch aufgrund der Existenz dieser Bibel, in der Gott die Ursprünge der Erde und des Lebens, das sie ermöglicht, offenbart, haben sie keine Entschuldigung und werden von Gott für ihre Entscheidung, diese Offenbarungen zu ignorieren, verurteilt. Wenn man Gott und seine Präzision außer Acht lässt, finden Wissenschaftler am Himmel Sterne und Galaxien, die weit voneinander entfernt sind, und diese Entfernungen werden in Hunderten und Millionen von Lichtjahren gemessen. Sie führen diese gigantischen Maßstäbe daher auf das Alter unserer Erde zurück und verlieren sich in Zahlen von Millionen oder Milliarden Jahren, ohne präzise Angaben machen zu können. Denn sie wissen, dass sie nichts beweisen können und dass ihre Erklärungen in Wirklichkeit nur völlig unbeweisbare Hypothesen sind. Und das alles, weil sie die Existenz des Schöpfergottes nicht berücksichtigen, der **in einem Augenblick** Dinge erschafft, die Hunderte und Millionen Lichtjahre voneinander entfernt sind. Doch diese Haltung ist lediglich die Folge einer rebellischen Weigerung, ihren Status als Geschöpfe anzuerkennen, die ihrem Schöpfer Rechenschaft ablegen müssen und ihm bereits als solche Ruhm und Ehre erweisen müssen. was Gott fordert und im Jahr 1844 durch die Stimme des „ersten Engels“ in Offenbarung 14:7 in Erinnerung ruft: „*Er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre , denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der Himmel und Erde und Meer und Wasserquellen gemacht hat .*“ Ihre nebulösen Theorien locken nur Menschen in die Falle, die wie sie versuchen, ihrer religiösen Pflicht zu entgehen. Die wirklich Auserwählten tapen nicht in diese Art Falle und finden in göttlichen Offenbarungen all die Sicherheit, die dem anderen Lager fehlt. Die Achtung göttlicher Werte bei gleichzeitiger Infragestellung menschlicher Werte führt die Auserwählten zu wahrem Glück und authentischem Frieden mit Gott in Jesus Christus. die richtige Wahl für ihre Seele.

Das Böse, das heute in unserer westlichen Gesellschaft praktiziert wird, ist nichts Neues, denn Gott hat es bereits mehrmals mit schrecklichen Strafen geahndet. Der erste Ausdruck war das tödliche Wasser der Flut. Das zweite Unglück traf die beiden wohlhabenden Städte des Jordantals, Sodom und Gomorra, wo sich Lot, der Neffe Abrahams, niederlassen wollte, mit einem Regen aus brennenden Schwefelsteinen, die Gott vom Himmel fallen ließ. Gott hat ihn im letzten Moment herausgeholt, um sein Leben zu verschonen, und uns damit ein prophetisches Bild gegeben, das die Entrückung der letzten Auserwählten betrifft, bevor „*die siebte der sieben letzten Plagen*“ in derselben Form kommt, um die letzten rebellischen irdischen Leben nach der glorreichen Rückkehr Jesu Christi zu vernichten. Das dritte Mal wurde erfüllt, gemäß dem Vergleichsbild in Lev. 26:25: „*Ich werde ein Schwert gegen euch bringen , das **meinen Bund rächen soll** . Wenn ihr euch in euren Städten versammelt, werde ich die Pest unter euch senden, und ihr werdet in die Hände des Feindes gegeben werden .*“ In der christlichen Ära wurde diese Strafe durch das „*rächende Schwert*“ der Guillotine

der französischen Revolutionäre für ein ganzes Jahr vom 27. Juli 1793 bis zum 27. Juli 1794 erneuert; das heißt, 200 Jahre vor dem letzten prophetischen Datum, das Gott in seiner Bibel vorgeschlagen hatte. Das festgelegte Jahr 1994 markierte somit das Ende der prophetischen „*fünf Monate*“ von Offb. 9:5-10 oder 150 tatsächlichen Jahre, die sein Bündnis mit dem offiziellen institutionellen Siebenten-Tags-Adventismus beendeten. Nach diesem Datum sollte das Böse in Frankreich unter der Präsidentschaft von François Hollande, durch dessen Autorität alle von Gott geahndeten Formen des Bösen legalisiert wurden, ein noch abscheulicheres Aussehen annehmen. In dieser offiziellen Legalisierung bringt die Menschheit Sein Paroxysmus ist das Prinzip, das zu Beginn der Untersuchung dieses Kapitels erwähnt wurde, also das, was dieser Vers aus Jesaja 5:20 verurteilt: „***Wehe denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die Finsternis zu Licht und Licht zu Finsternis machen, die Bitteres zu süß und Süßes zu bitter machen!***“ Aber ich täusche mich nicht, Gott verkündet, dass so etwas mit „***Unglück***“ bestraft wird? ***Ja, das tut er, und gemäß Offenbarung 8:13 wird die „sechste Posaune“ oder der Dritte Weltkrieg aus Offenbarung 9:13-21 genau unter der Überschrift „zweites Wehe“ verkündet.*** Und der Geist wollte die Bedeutung dieser Sache hervorheben, indem er in Offenbarung 9:12 sagte: „***Das erste Wehe ist vorüber. Siehe, danach kommen noch zwei weitere Wehe***. Man muss verstehen, dass das Problem 1994 in Frankreich noch nicht so groß war wie unter Hollandes Präsidentschaft, aber auch nicht in allen anderen westlichen Ländern, die vor Frankreich die offizielle Ehe für Homosexuelle und andere LGBT-Personen legalisierten. Das „***zweite Wehe***“ der „***sechsten Posaune***“ erfüllt sich vor unseren Augen aufgrund des Ekels, den das russische Volk und sein Führer Wladimir Putin gegenüber der abscheulichen, dekadenten Moral der westlichen Völker empfinden. ***Denn dies ist der Hauptgrund für die Weigerung des russischen Führers, die Ukraine in dieses westliche Lager aufzunehmen, das rechtfertigt, was Gott für abscheulich hält***. Es ist in der Tat ein großes Paradoxon, dass dieses einst atheistische Land so empört über diese Abscheulichkeit ist. Doch gerade dieser vorübergehende Bruch in der Beziehung zu Gott fördert eine religiöse Rückkehr in diesem Russland, das lange Zeit durch Mauern und einen symbolträchtigen „Eisernen Vorhang“ vom Westen getrennt war. Dieser Prozess der Rückkehr zu Gott hat bereits das Verhalten der „***Überlebenden***“ der „***vierten Posaune***“ geprägt. „genannt „***das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt***“, wie in Offenbarung 11:13 angedeutet und bestätigt wird: „***Und zu jener Stunde geschah ein großes Erdbeben, und der zehnte Teil der Stadt fiel; Siebentaused Menschen kamen bei dem Erdbeben ums Leben, die übrigen waren entsetzt und priesen den Gott des Himmels***. Und um seinem Propheten anzuzeigen, dass sich die Hekatombe dieser geistlichen und historischen Situation von 1793-1794 im historischen Kontext der „***sechsten Posaune***“ wiederholen wird, gibt Gott der Anrufung dieser „***vierten Posaune***“ den Namen „***zweites Wehe***“ der „***sechsten Posaune***“; Offb. 11:14: „***Das zweite Wehe ist vorüber. Siehe, das dritte Wehe kommt schnell***. Und was uns erlaubt, die beiden Errungenschaften nicht zu verwechseln, ist gerade das Verhalten der „***Überlebenden***“ der beiden göttlichen historischen Strafen. Denn anders als jene von 1794 tun diejenigen, die nach der „***sechsten Posaune***“ „***überleben***“, gemäß

Offenbarung 9:20-21 „*keine Buße mehr*“: „*Die übrigen Menschen, die durch diese Plagen nicht getötet wurden, taten nicht Buße für die Werke ihrer Hände, so dass sie keine Dämonen mehr anbeteten und keine Götzen aus Gold, Silber, Messing, Stein und Holz, die weder sehen noch hören noch gehen können; und sie taten weder Buße für ihre Morde noch für ihre Zauberei, noch für ihre Unzucht, noch für ihre Diebstähle.*“.

Ein weiterer gemeinsamer Punkt kennzeichnet die beiden Strafen von 1793 und 2023, denn Gott zählt die Zahl der getöteten Opfer: 1793–1794 gemäß Apg. 11:13: „*Zu jener Stunde geschah ein großes Erdbeben, und der zehnte Teil der Stadt fiel ; siebentausend Menschen kamen bei dem Erdbeben um , und die übrigen erschranken und priesen den Gott des Himmels .*“ Und 2022–2023 gemäß Offb. 9:15: „*Und die vier Engel wurden losgeschickt, die bereit waren, eine Stunde und einen Tag und einen Monat und ein Jahr zu töten, um den dritten Teil der Menschen zu töten .*“ » Der französische nationale Kontext der „*vierten Posaune*“ wird in der „*sechsten Posaune*“ zu einem internationalen europäischen Kontext und dieses Mal ist es „*ein Drittel*“ der europäischen Bevölkerung, das getötet wird.

In der Endzeit angekommen, können die Auserwählten Jesu Christi verstehen, dass er sie rettet, und zwar nicht nur durch sein Sühneopfer zu ihren Gunsten, sondern auch durch das prophetische Licht, das ihr Verständnis der Ereignisse erhellt, die sich zu ihrer Zeit vollziehen. Dieses Verständnis ist tatsächlich die Frucht des authentischen „*Zeugnisses Jesu*“, das heißt *des „Zeugnisses“*, das sie vom Gott der Wahrheit erhalten, dem lebendigen Gott, der sie liebt und rettet, indem er sie vor dem Schaden schützt, den die Lüge anrichtet.

Wettbewerb und Komplementarität

diese beiden Worte, „**Konkurrenz** und **Komplementarität**“, fassen die gegensätzlichen Lebensprinzipien zusammen, die vom Teufel und dem großen Schöpfergott unterstützt werden.

Die Entscheidung des Teufels gilt für die Erde, die seit fast sechstausend Jahren seiner Herrschaft anvertraut ist. Nach diesem Prinzip fördert der Wettbewerb die Entwicklung von Initiativen und im Wettbewerb gibt es Gewinner und Verlierer. Ziel ist es, den anderen Teilnehmer zu überholen, bis dieser ausscheidet. Denn das ultimative Ziel des Wettbewerbs ist die Erlangung eines Monopols. Und gemäß dem Sprichwort „Der Zweck verlangt die Mittel“ verbietet sich derjenige, der um jeden Preis gewinnen will, keine Mittel. Das Wettbewerbsprinzip begünstigt die Entwicklung der Unmoral. In der heutigen Zeit wird dieser Wettbewerb in gewissem Maße durch Regeln kontrolliert, die von westlichen, vor allem amerikanischen Gerichten festgelegt werden. Aber nichts hält lange und diese Regeln ändern sich je nach den Wünschen der Gewinner der Stunde. Seit 1990 erleben wir im Westen einen Wertewandel von der Zensur hin zu einer ungezügelter und perversen sexuellen Freiheit. Außerdem wurden die Auserwählten Christi von ihm gewarnt, dass sie sich nicht von den Wertennormen

ihrer Zeit täuschen lassen sollten; heute im Frieden, aber morgen im Krieg; heute frei und morgen Sklave eines despotischen Universalregimes. Deshalb müssen wir uns aus unserem gegenwärtigen Kontext lösen und auf die Menschheitsgeschichte zurückblicken, die aus unaufhörlichen Kriegen besteht. Unsere 77 Jahre des westlichen Friedens wurden uns von Gott aus strategischen Gründen geschenkt, doch sobald sie vorüber sind, wird die harte und autoritäre Natur wieder zur Lebensnorm für die letzten Menschen werden, die nach dem Massaker durch die Atomwaffen des Dritten Weltkriegs oder der „*sechsten Posaune*“ von Apo.9 noch am Leben sind.

In der Vergangenheit und bis heute hat der Wettbewerb dazu geführt, dass Männer sich gegenseitig in organisierten Spielen oder oft tödlichen Duellen herausforderten. Der Wettbewerb war die treibende Kraft des Lebens im Römischen Reich. Um die Stufen zur Herrschaft zu erklimmen, schrecken die Entschlossensten nicht davor zurück, ihre Konkurrenten physisch auszuschalten, und zwar durch Mord mit allen Mitteln. Darüber hinaus hat der Wettbewerb im Laufe der Zeit der Menschheit Leid, Schreie der Verzweiflung und untröstliche Tränen beschert. Der Wettbewerb wird durch das Belohnungsprinzip gefördert, das dem Gewinner zugute kommt. Und völlig ungerechterweise ist diese Belohnung variabel und kann exorbitante Höhen erreichen. In der Antike war Reichtum nur den Königen, den Großen, vorbehalten, deren von Generation zu Generation weitergegebenes Erbe nur wuchs, sofern nicht ein brutales Ereignis dieser Linie ein Ende setzte.

In unserer Zeit erklärt allein das Wettbewerbsprinzip die Funktionsweise der amerikanischen Gesellschaft in den USA. Und in völliger moralischer Blindheit findet es die Mehrheit der Amerikaner normal, dass ein Firmenpräsident allein reicher wird als ganze Länder im Rest der Welt. Und wenn diese Situation anhält, ohne die Menschen allzu sehr zu schockieren, dann deshalb, weil jedem die Möglichkeit geboten wird, reich zu werden, und fast jeder davon träumt, dieses Angebot zu nutzen. Wettbewerb erzeugt Neid, weil er die Armen zusammenbringt und gegen die Reichen aufhetzt. Und die Welt des Teufels ist so organisiert, dass Geld eine lebenswichtige Notwendigkeit ist, weil man damit alles kaufen kann: Nahrung, Kleidung, Obdach, Vergnügen und politische Macht. Durch den enormen Reichtum seiner Familie erkaufte sich Julius Cäsars Neffe, der junge Octavian, die Unterstützung des römischen Volkes und wurde unter dem Namen Caesar Augustus (der Berühmte) der erste römische Kaiser der Geschichte. Im Mittelalter kam es zu einem Wettbewerb zwischen den örtlichen Herren, und der unterlegene Herr wurde zum Vasallen des Siegers und verlor einen erheblichen Teil seines Besitzes, der nun dem Sieger zufiel. Es war wiederum die ungestützte Konkurrenz der römisch-katholischen Kirche, die zu den Religionskriegen führte, die die Zeit des maschinellen Bibeldrucks kennzeichneten.

Wenn man die Nachteile des Wettbewerbs kennt, ist es leicht zu verstehen, dass dieses Wettbewerbsprinzip vollständig verschwinden muss, um wahres Glück zu erlangen. Und das Lebensprinzip, das es ersetzen wird, ist das der Komplementarität, das für alle Dinge gilt: Menschen, Tiere, Pflanzen, Bäume, Gemüse, Früchte usw. Aber auch und vor allem für die Heilige Bibel, deren

wesentliches Prinzip genau diese **Komplementarität ist** , vom ersten Buch, das Genesis heißt, bis zum letzten, das Offenbarung heißt.

Indem Gott die Bibel auf diesem Prinzip der **Komplementarität aufbaut** , offenbart er uns nicht nur die Geschichte der menschlichen Religionsgeschichte, sondern vor allem auch das treibende Prinzip, auf dem er das vollkommene Glück seiner Auserwählten und seiner Engel für die Ewigkeit aufbauen wird. Der Unterschied, den der andere mit sich bringt, ist ein gewinnbringender Pluspunkt für die gesamte Gemeinschaft. Und da es keine Belohnung mehr gibt, ist der Beitrag einer anderen Persönlichkeit durchweg positiv. Das Bild einer Fahrradkette veranschaulicht die Situation einer Gesellschaft, die auf dem **komplementären Modell basiert** . Die Glieder dieser Kette sind vollkommen gleich. Ein Leben nach Gott führt zur gleichen Gleichberechtigung, auch wenn die Aufgaben und die hierarchische Ordnung unterschiedlich sind. Die Ewigkeit ist daher nur für Menschen erstrebenswert, die Freude an diesem **gegenseitigen Teilen haben** . Deshalb hat Gott nie versucht, alle seine Geschöpfe dazu zu bringen, seinen Maßstäben zu folgen. Er weiß vor allem, dass es unmöglich ist, sie alle zu überzeugen, und er ist vollkommen zufrieden damit, im Laufe der Zeit diejenigen auszuwählen, die das Profil haben, das seinem Maßstab der Erlösung und den Bedingungen des ewigen himmlischen Lebens entspricht.

Auf allen Seiten der Bibel werden uns die irdischen Erfahrungen der Diener Gottes nähergebracht. Unsere Erkenntnis Gottes beginnt mit der Lektüre der Bibel in Genesis 1 und 2. Und in diesen Versen erfahren wir, was Gott gutheißt und was er verurteilt: Er billigt das Licht und verurteilt die Dunkelheit, Symbole für Gut und Böse. In Genesis 2 lesen wir: „ *Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn* .“ Aus diesen Worten erfahren wir, wie wichtig der Rest des „ *siebten Tages* “ für ihn und auch für seine wahren Auserwählten ist, die seinen Geschmack und seine Werte teilen. Aus diesem Grund wird das Wort Sabbat in seinen Prophezeiungen im Buch Daniel und in der Offenbarung nie erwähnt, obwohl es durch die Darstellung im vierten der zehn Gebote Gottes an seine Bedeutung erinnert wird. Seine Identifikation mit dem „ *Siegel des lebendigen Gottes* “ aus Offenbarung 7:2 beruht auf einem Akt des Glaubens, der auf der Erkenntnis Gottes beruht. Und dieser Grundsatz bestätigt die Aussage Jesu Christi, der sagte: „ *Das ist das ewige Leben: Dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, zu erkennen* .“ Ebenso wird in diesen Prophezeiungen die „ *Sünde* “ nicht identifiziert, da das Wort „Tag der Sonne“ nicht erwähnt wird und ihre Identifizierung auch vom Glauben abhängig bleibt, der Gott kennt oder nicht kennt. In der göttlichen Prophezeiung werden die Dinge nicht in einfacher Sprache erwähnt. es legt sie nur nahe, und es ist der Geist Jesu Christi, der den Lesern, die es studieren, die Überzeugung von der Interpretation vermittelt oder nicht vermittelt, je nachdem, ob er sie für würdig hält oder nicht. Unser Wissen über Gott wächst mit der Zeit und durch offenbarte Erfahrungen. Schon in Genesis 3 erfahren wir, dass die Drohungen Gottes nicht auf die leichte Schulter genommen werden dürfen, denn der Ungehorsam Evas und dann Adams wurde tatsächlich mit dem Tod bestraft, wie Gott es Adam befohlen hatte. Ebenso bestätigte die Flut im Jahr 1655 nach der Sünde die Notwendigkeit, seinem Wort zu gehorchen, da die Strafe des Völkermords drohte. Die vierzig Jahre, in denen

Gott sein Volk in der Wüste ernährte, bestätigten erneut seine Fähigkeit, über Leben oder Tod zu entscheiden. Dann wurde dieselbe Lektion durch Richter und Könige im gesamten Alten Bund erneuert. Dann trat das von Gott gesegnete Israel in den neuen Bund ein, der auf dem vergossenen Blut Jesu Christi basierte. An diesem Punkt der Geschichte erfüllten sich die Worte Christi: „ ***Es ist vollbracht*** “. Gottes Versöhnung mit den sündigen Auserwählten wurde möglich, und als sie der Sünde abschworen, brachte das Opfer des gerechten Blutes konkrete Früchte der göttlichen Gnade in ihrem Leben hervor. Jesus hat sie buchstäblich und geistig von ihren Sünden eingewaschen. Doch leider wurde Gottes Juwel, seine kostbare Perle, sein heiliger Sabbath, am 7. März 321 durch ein kaiserliches Dekret der Römer auf Befehl Kaiser Konstantins I. ^{des} Großen aufgegeben. Infolgedessen werden die Flüche der göttlichen Strafen bis zum Ende der Welt, bei der Wiederkehr Jesu Christi, andauern. Doch Gott hatte seine Absicht prophezeit, seine Wahrheit wiederherzustellen, wenn nicht auf der ganzen Erde der Sünde, so doch zunächst im Glauben der Siebenten-Tags-Adventisten, der offiziell durch das Dekret in Daniel 8:14 wiederhergestellt wurde, das das Datum dieser Wiederherstellung auf das Frühjahr 1843 festlegt. Doch zu diesem Zeitpunkt ist diese Wiederherstellung noch nicht buchstäblich verwirklicht, verurteilt jedoch bereits die Praxis des römischen Sonntags, der bis zu diesem Frühjahr 1843 eingehalten wurde. Der Sabbath wird von den auserwählten Gläubigen erst nach dem Ende der zweiten Adventistenprüfung am 22. Oktober 1844, also ab dem 23. Oktober 1844, praktiziert werden.

Zur gleichen Zeit, als er die Wiederherstellung der Praxis seines heiligen Sabbats am siebten Tag forderte, begann Gott seit dem Frühjahr 1843 und Herbst 1844, seinen Auserwählten seine große Offenbarung zu überbringen. Was konnte sie Neues bringen, nachdem Jesus Christus sein irdisches Wirken beendet hatte? Nur die Offenbarung der Existenz der „ ***Sünde*** “, die der Teufel nach dem Wirken Jesu Christi in der christlichen Kirche wiederhergestellt hat. Und um diese Offenbarung zum Leben zu erwecken, stützte Gott sie auf zwei prophetische Bücher: Daniel im Alten Bund und die Offenbarung im Neuen Bund. Und auch hier ist es unmöglich, dem einen oder dem anderen dieser beiden Bücher mehr Bedeutung beizumessen, da sie sich unbestreitbar **ergänzen** . Ohne Daniel ist die Offenbarung unverständlich, und ohne die Offenbarung des Johannes bleibt Daniel ungenau und geheimnisvoll. Das Buch Daniel liefert weit weniger Einzelheiten als die Offenbarung, doch dieser Mangel an Quantität wird durch die Qualität seiner Offenbarung ausgeglichen, denn es präsentiert uns die wesentlichen Grundlagen für das Verständnis von Gottes Urteil über die jüdische und christliche Religion. Für die christliche Religion lassen sich diese Grundlagen ganz einfach wie folgt zusammenfassen: Dan. 8:12: „ Das Heer wurde wegen der ***Sünde*** mit der ewigen Strafe ausgeliefert “; Wann ? Im Jahr 538; Datum der Entstehung der „ ***Sünde*** “: 7. März 321. Die Dauer dieser Hingabe an die römische Kirche beträgt 1260 Tage-Jahre und wird in Dan 7,25 in der Form „ *eine Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit* “ angegeben: „ Er wird Worte gegen den Höchsten reden und die Heiligen des Höchsten bedrücken und wird sich unterstehen, Zeiten und Gesetz zu ändern. Und die Heiligen werden in seine Hand gegeben werden ***für eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit*** . “ Dieselbe Dauer

wird in Offb 11,2-3 als „**zweiundvierzig Monate**“ und „**1260 Tage**“ angegeben : „*Den Vorhof aber, der außerhalb des Tempels ist, lass weg und miss ihn nicht; denn es ist den Nationen gegeben, und die heilige Stadt werden sie **zweiundvierzig Monate lang** zertreten . Ich werde meinen zwei Zeugen Autorität verleihen, und sie werden **tausendzweihundertsechzig Tage lang in Sackkleinen gekleidet prophezeien** . »*

Nach diesen 1260 tatsächlichen Jahren der Verfolgungsherrschaft der römischen Päpste und der europäischen Monarchien legt Gott in Daniel 8:14 das Jahr fest, in dem die Offenbarung seines Gerichts beginnen wird. Dies wird durch die Auswahl der Auserwählten ermöglicht, deren Glaube so geprüft wird, dass Gott sie in Offenbarung 3,4 für „**würdig**“ **erklärt**: „*Du hast aber einige Männer in Sardes, die ihre Kleider nicht befleckt haben; sie werden mit mir in weißen Kleidern wandeln, weil sie es wert sind* .“ Auf welcher Grundlage beurteilt Gott sie als würdig? Im Gegensatz zu vielen falschen traditionalistischen Christen zeichnen sich Gottes auserwählte Menschen durch ihr konsequentes Verhalten im Einklang mit ihren Worten aus. Sie bekennen sich zur Erlösung durch Jesus Christus, und Gott bestätigt sie, weil sie ihm gehorchen und seinen prophetischen biblischen Offenbarungen entscheidende Bedeutung beimessen. Göttliche Prophezeiungen wurden in der Bibel niedergeschrieben, doch sie werden erst verständlich, wenn sein Heiliger Geist kommt, um den Verstand seiner Auserwählten zu erleuchten. Diese, die von Natur aus nur seinen göttlichen Willen tun und erfüllen wollen, entdecken, dass es Gott selbst ist, der, da er ihr tiefes und wahres Wesen kennt, sie zu seinem Gehorsam geführt und geleitet hat. Nach dem biblischen Bild sucht nicht das Schaf seinen Herrn, sondern umgekehrt: Es „*Der gute Hirte*“, der „*kommt, um seine verlorenen Schafe zu suchen*“. Und Jesus fügte hinzu: „*Meine Schafe kennen meine Stimme, ich rufe sie und sie folgen mir*.“ Dieses Thema führt mich zu Paulus' Bekehrung. Sie wurde möglich, weil Paulus die Wahrheit, die seinem Volk Israel offenbart wurde, aufrichtig liebte. Gott hatte sie zum Hüter seiner Propheten gemacht. Er war blind von aufrichtigem Eifer getrieben, anders als andere betrügerische und berechnende Juden wie der Hohepriester Kaiphas oder andere Judasse. Gott, der Verstand, Herz und Seele erforscht, kannte sein wahres Wesen vollkommen. Deshalb zwang er ihn durch eine blendende Vision zur Bekehrung und zum Dienst an ihm. Paulus ist der typische Fall des „*verlorenen Schafes*“, das Jesus aus dem Lager des Teufels rettet, weil es dessen würdig ist.

Wie die göttliche Wahrheit sind auch die Auserwählten einfache und vor allem sehr logische Menschen. Um die göttliche Offenbarung zu verstehen, ist kein höherer Grad erforderlich, da die offenbarten Dinge auch den einfachsten Menschen zugänglich sind, da ihnen die Intelligenz von Gott gegeben wurde.

So beherrschten, nachdem seine ersten Apostel in Jesus das große Licht empfangen hatten, Jahrhunderte geistiger Finsternis das menschliche Leben, bis nach der Glaubensprüfung der „Adventisten“ im Herbst 1844 das Licht zurückkehrte. Dies war zwar nur der Anfang der Rückkehr des göttlichen Lichts, doch das Wesentliche wurde wiederhergestellt: die Ausübung der wahren Ruhe des Siebenten-Tags-Sabbats und das Bewusstsein für die Bedeutung der prophetischen Offenbarung der Bibel, die die Ankündigung der endgültigen

glorreichen Wiederkunft Jesu Christi bestätigt. Die Interpretationen der Prophezeiungen waren noch immer falsch und vorläufig, aber die Haltung der Diener Gottes war der Erlösung durch Christus würdig. Weil Gott die Herzen und Gedanken erforscht, wählt er seine Auserwählten nach Kriterien der Wahrheit aus, die die Natur des Menschen berühren. Das wirkliche Verständnis der offenbarten Geheimnisse hängt nur von der Zeit ab, denn es wird schrittweise erreicht und erreicht seinen Höhepunkt erst in den letzten Tagen der sechstausendjährigen Auswahl der Auserwählten des göttlichen Projekts.

in Dan offenbarte „**Sünde**“. 8:12 ist das Bindeglied zwischen den Bildern Europas, die in der Offenbarung durch die Symbole „**zehn Hörner und sieben Köpfe**“ dargestellt werden. Diese Symbolik der „**zehn Hörner**“ wird erstmals in Dan. erwähnt. 7:7 wird von Gott in der Offenbarung auf drei verschiedene Epochen ausgerichtet, die durch das Fehlen oder Vorhandensein von „**Diademen**“ auf „**den Köpfen**“ oder „**den Hörnern**“ erkennbar sind. Und in diesem Prozess ruft Gott erneut das Prinzip der **Komplementarität** auf. Wenn sich also diese „**Diademe**“ auf den „**sieben Köpfen**“ in Offenbarung 12:3 befinden, ist Europa in seiner römisch-imperialen Phase das Ziel. Dies erinnert an die Verfolgungen der ersten Christen bis hin zum trügerischen und trügerischen Frieden, der von Kaiser Konstantin geschlossen wurde, der am 7. März 321 die Abschaffung des göttlichen Sabbats anordnete. Damals wurde diese „**Sünde**“, die Gott in Dan 8:12 anprangerte, eingeführt. Dies wird jedoch durch die Einführung des „Tages der Sonne“ verschleiert, der ihn am ersten Tag der Woche ersetzt. Und so kommt es, dass durch diese Ersetzung des heiligen göttlichen Sabbats der von den römischen Heiden verehrte „Tag der Sonne“, der erste Tag der göttlichen Woche, zum „**Zeichen**“ der römischen Autorität wird, im Gegensatz zum Sabbat, der selbst „das **königliche Siegel des lebendigen Gottes**“ darstellt. Sie müssen sich darüber im Klaren sein, wie sehr dies als Verrat und Beleidigung des Schöpfergottes empfunden wurde und dass Sünder, die vorsätzlich sündigten, die Gnade Christi nicht mehr erlangen konnten. Denn die Worte „**siebte** und **erste**“ lösen bei denen, die den von diesem römischen Kaiser herbeigeführten Wandel legitimieren, Schuldgefühle aus. Doch die Änderung des wöchentlichen Ruhetages war gut vorbereitet, denn die „**zehn**“ Jahre schrecklicher Verfolgungen, die in Offenbarung 2:10 prophezeit wurden und die der römische Kaiser Diokletian und die mit ihm verbündeten Kaiser in seiner Tetrarchie zwischen 303 und 313 verübten, waren zu Ende. Das von Konstantin angeordnete Ende der Verfolgungen förderte die Entwicklung des christlichen Glaubens, und Scharen von Unbekehrten ließen sich taufen, um zu der neuen, vom Kaiser selbst geschützten Religion überzutreten. Alle diese oberflächlichen Umstellungen akzeptierten die Änderung des Ruhetags problemlos. Denn damals gab es so wenige Auserwählte, Wahre, die fähig waren, Widerstand zu leisten, wie in keiner anderen Epoche, bis hin zur heutigen. Mit der Einführung der Ruhe am ersten Tag werden wir Zeuge der ursprünglichen Entstehung der römisch-katholischen Religion. Wie der Wurm in der Frucht ist auch **das teuflische „Mal“** in die christliche Religionslehre und -praxis eingedrungen und wird auf ewig bestehen bleiben, bis zur glorreichen Wiederkunft Jesu Christi.

In Offenbarung 13:1 ändern sich die „**Diademe**“ auf subtile Weise von „**sieben Köpfen**“ zu „**zehn Hörnern**“. Der Heilige Geist weist somit darauf hin, dass **das Europa der Monarchien** im Kontext seiner Unterwerfung unter das römisch-päpstliche Regime von 538 bis 1798 ins Visier genommen wird, d. h. gemäß der Prophezeiung von Dan 8,24: „**Die zehn Hörner bedeuten zehn Könige, die aus diesem Reich hervorgehen werden. Nach ihnen wird ein anderer aufstehen, der anders sein wird als der erste, und er wird drei Könige unterwerfen.**“ Dieser andere „**König**“ Daniels wird in der Apokalypse mit dem Symbol der „**sieben Köpfe**“ bezeichnet. In diesem Vers ist die Bedeutung der Präzisierung „**er wird anders sein als der erste**“ hervorzuheben, denn dieser „**Unterschied**“ ist seine päpstliche religiöse Macht. Entgegen den Behauptungen der römisch-päpstlichen Kirche sind die Päpste also nicht Nachfolger des Apostels Petrus, da Gott das Erscheinen des päpstlichen Regimes nach der Zerstückelung des Römischen Reiches ansiedelt, die ab dem Jahr 395 erfolgte. Das Bindeglied, das diese Periode des Europas der „**zehn Hörner**“ verbindet, ist immer noch die „**Sünde**“. von Kaiser Konstantin eingeführt. Doch diesmal wird der „Tag der Sonne“ von einer religiösen Organisation aufgezwungen und zudem in „Tag des Herrn“ umbenannt, lateinisch „Dies Domenica“ und französisch „Sonntag“. Der Wert unseres Glaubens hängt von unserer Reaktion ab. Sind wir empört, fassungslos, herausgefordert, erstaunt, schockiert, empört oder lässt es uns kalt und gleichgültig? Derjenige, der die Beleidigung erlitten hat, ist nicht irgendjemand. Es ist der große Gott, Schöpfer allen Lebens, aller Dinge, aller Gesetze und Prinzipien, und der Preis, den er dafür zu zahlen hat, entspricht seiner Allmacht. Ob sich die Menschheit des Problems bewusst ist oder nicht, die gesamte Menschheit zahlt die Folgen dieser göttlichen Majestätsbeleidigung durch zahlreiche, unaufhörliche Flüche, die sie auf vielfältige Weise treffen: Vulkanausbrüche, Erdbeben, Tsunamis, verheerende Wirbelstürme, Invasionen zerstörerischer Insekten, Überschwemmungen, Hagel und tödliche Kriege usw. Kaiser Konstantins Schuld war, dass das römische Papsttum **die ihm in Dan. 7,8 und 20 zugeschriebene „Arroganz“** hinzufügte, indem es es wagte, den ursprünglichen Text der Zehn Gebote Gottes zu verändern und sogar den Text des zweiten Gebots zu streichen, mit dem Gott die Niederwerfung vor geschnitzten Bildern irdischer oder himmlischer Wesen verbietet. Dieses göttliche Verbot ignorierend, werfen sich unzählige Menschen vor Bildern von Heiligen nieder, die von der päpstlichen römisch-katholischen Kirche selbst heiliggesprochen wurden, und begehen damit religiöse Gräueltaten nach Gottes Willen. Im Laufe der Zeit reproduzieren Menschen dieselben Verhaltensweisen, auch wenn sich der historische Kontext ändert. Doch in unserer Zeit hat der lange Frieden bis zum Jahr 2022 dieses Phänomen verstärkt. Gott und seine Prinzipien werden zu Unrecht und abscheulich ignoriert und verachtet. Die päpstliche Kirche machte damit die heidnische Form, die dem Christentum seit dem Jahr 321 gegeben wurde, offiziell. Und als zwischen 1170 und 1789 die göttliche Wahrheit Sie verbreitete sich durch die Bibel und verfolgte die protestantischen Propheten Gottes und die Bibel selbst bis zum Tode. Deren Lektüre war verboten; den Tätern drohten Tod, Gefängnis oder die Galeere des Königs.

Um dieser abscheulichen Herrschaft ein Ende zu setzen, führte Gott die Französische Revolution und ihr rachsüchtiges Massaker herbei, dem die Hauptschuldigen zum Opfer fielen: die Monarchie und der Klerus des römisch-katholischen Glaubens, darunter Papst Pius VI., der 1799 im Gefängnis in Valence in der Drôme starb. Der von Gott nach diesen Massakern geschaffene Religionsfrieden sollte die Wiederherstellung seiner Lehrwahrheit fördern. In dieser Zeit des religiösen Friedens konnten die Adventistenprozesse von 1843 und 1844 stattfinden. Doch über die Auserwählten hinaus, die in diesen Prüfungen des prophetischen Glaubens ausgewählt wurden, hat der Frieden vor allem die Entwicklung des freien Denkens und des Atheismus begünstigt, die sich in den Köpfen der französischen Revolutionäre herausgebildet hatten. Und dieses Muster verbreitete sich durch die Kriege, die Napoleon I. ' der Kaiser von Frankreich, führte, in allen westlichen Nationen Europas. Die Situation konnte sich mit der Zeit nur noch verschlimmern, bis die in Dan prophezeite „**Zeit des Endes**“ **kam**. 11:40: „**Zur Zeit des Endes** wird der König des Südens ihn bedrängen. Und der König des Nordens wird wie ein Wirbelsturm mit Streitwagen, Reitern und vielen Schiffen gegen ihn anrücken. Er wird in das Land eindringen und sich wie ein Sturzbach ausbreiten und überfluten.“ Diese „**Endzeit**“ kommt mit dem Ende der Versiegelungszeit der Auserwählten gemäß Offenbarung 7:3: „**Schädige nicht die Erde, noch das Meer, noch die Bäume, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihrer Stirn versiegelt haben**.“ Eine letzte Warnung an das schuldige Europa und die Welt im Vergleich zum französischen Völkermord von 1793-1794.

Die letzte Epoche Europas wird durch das völlige Fehlen der „**Diademe**“ auf den „**zehn Hörnern**“ und den „**sieben Köpfen**“ gekennzeichnet, wie es das Bild in Offenbarung 17:3 zeigt: „**Und er führte mich im Geist in die Wüste. Und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das voller Namen der Gotteslästerung war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte**.“ Das Verschwinden der „**Diademe**“ auf den „**zehn Hörnern**“ bedeutet, dass der Geist Europa zu einer Zeit im Visier hat, da die Monarchien größtenteils durch republikanische Regime ersetzt wurden. Doch aus der vorhergehenden Ära behielten diese republikanischen Nationen die „**Blasphemien**“ bei, die mit den „**sieben Köpfen**“ in Verbindung standen, das heißt mit der römischen Papststadt. Ebenso trägt das neue „**scharlachrote**“ „**Tier**“ die Farbe, die mit dem römisch-katholischen päpstlichen Regime namens „**Babylon die Große**“ in Verbindung gebracht wird (Offb. 17:4): „**Und die Frau war in Purpur und Scharlach gekleidet und mit Gold, Edelsteinen und Perlen geschmückt. In ihrer Hand hielt sie einen goldenen Becher voller Gräuel und der Unreinheiten ihrer Prostitution**.“ Und „**Scharlach**“ ist wie „**Karmesinrot**“ und „**Purpur**“ die Farbe der „**Sünde**“ gemäß Jesaja 1:18: „**Kommt nun, wir wollen miteinander rechten!**“ sagt YaHWéH. **Wenn eure Sünden auch scharlachrot sind, sollen sie weiß werden wie Schnee; wenn sie rot sind wie Karmesin, sollen sie wie Wolle werden.** » Ein **scharlachroter** „**Mantel**“ symbolisierte die „**Sünde**“, die Jesus in Matthäus 27:28 auferlegt wurde: „**Und sie zogen ihm seine Kleider aus und legten ihm einen scharlachroten Mantel um**.“ Doch dieser „**scharlachrote Mantel**“

bestätigte ihn auch als „**König der Juden**“, denn „**Scharlachrot**“ ist auch ein Zeichen der Königswürde.

Dieses in Offenbarung 17:3 gegebene Bild ist das unseres westlichen Lagers, das das religiöse Erbe der römisch-päpstlichen Kirche gemeinsam hat. **Dieses Teilen betrifft auch die protestantischen Nationen sind Erben des ersten Ruhetages, den die römische Kirche lehrte. Es ist aber auch das Bild der letzten universellen Regierung**, die von den überlebenden Rebellen des Dritten Weltkriegs gebildet und errichtet werden wird. Dieses letzte autoritäre Regime auf Erden wird in Offenbarung 13:11 durch das „**Tier, das aus der Erde aufsteigt**“ symbolisiert. Es erscheint **zeitlich** nach dem „**ersten Tier**“, das selbst in Offenbarung 13:1 „**aus dem Meer aufstieg**“. In dieser „**Meer-Land**“-Abfolge prophezeit Gott die aufeinanderfolgenden Herrschaften, erst die römisch-katholische, dann die amerikanische protestantische, gemäß dem in Gen. 1:9-10 vorgegebenen Bild: „Und Gott sprach: *Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an einem Ort, damit das Trockene sichtbar werde. Und es geschah so. Gott nannte das Trockene **Erde** und die Sammlung der Wasser nannte er **Meer**. Gott sah, dass es gut war.*“

komplementäre Charakter der prophetischen Montage wird durch aufeinanderfolgende Übersichten über die christliche Ära aus unterschiedlichen Perspektiven demonstriert, und alle diese Übersichten überlappen sich und bilden **komplementäre**, von Gott offenbarte Botschaften. Die Bedeutung der Prophezeiung wird einigen Auserwählten möglicherweise erst dann klar, wenn sie überzeugende Beweise für die ihnen angebotenen Interpretationen sehen. Ich erinnere Sie daran, dass es für einige zu spät sein wird, wenn die Prophezeiung erfüllt ist, da Gott in Hesekiel erklärt: 33:33: „**Wenn diese Dinge geschehen, und siehe, sie sind da! Sie werden erkennen, dass ein Prophet unter ihnen war.**“ Sie werden es zwar wissen, aber zu spät, denn diese Botschaft betrifft diejenigen, zu denen Gott in Vers 32, der vorausgeht, zu seinem Propheten sagt: „*Siehe, du bist für sie wie ein angenehmer Sänger, mit schöner Stimme und musikalisch begabt. Sie hören deine Worte, aber sie setzen sie nicht in die Tat um.*“ Ich kenne diesen Vers gut, weil er vom Geist einem Menschen vorgetragen wurde, der ihn über mich befragte. Kontexte ändern sich, aber rebellisches menschliches Verhalten verharrt im Unglauben. Nein, um Gott zu gefallen, darf der Mensch nicht auf die Erfüllung prophezeiter Dinge warten, sondern muss an ihre Erfüllung glauben, bevor er den Beweis hat. Glaube ist ein Vertrauen, das dem offenbarenden Gott im Voraus geschenkt wird. Und wenn die Dinge sich erfüllen, behält Gott nur den Unglauben, den die Ungläubigen zuvor bewiesen haben, oder im Gegenteil den Glauben seiner wahren Auserwählten. Daher sind die Beweise, die dem Die Erwählung durch die Prophezeiungen betrifft nicht deren Erfüllung, sondern zeigt sich in der Entdeckung und dem Verständnis der Feinheiten, die Gott in seiner prophetischen Anordnung offenbart. Dies ist der Beweis dafür, dass Gott sie als wohlgefällig empfindet, weil seine Auserwählten die unendliche, grenzenlose Weisheit und Intelligenz seiner Göttlichkeit entdecken und bewundern. Das Verständnis biblischer Prophezeiungen stellt die Verleihung eines spirituellen Diploms dar, das Gott dem Auserwählten anbietet, der sich dessen würdig erweist. Denn biblische Prophezeiungen verdichten und reproduzieren die Lehren der

gesamten Bibel von der Genesis bis zur Offenbarung. Dieses prophetische Studium erlaubt es uns zu bestätigen, dass alle Bücher der Bibel Ausdruck der Inspiration des einzigartigen Gottesgeistes sind, der uns in Jesus Christus, verborgen in einem menschlichen Körper, besucht hat.

Vom kleinen Licht zum großen Licht

Wir legen zu Recht und mit Bedacht Wert auf die Daten 1843 und 1844 der ersten beiden Adventistenprozesse. Doch es ist höchste Zeit zu erkennen, dass das Jahr 1994 von einem größeren Ruhm geprägt war als diese beiden Daten. Und dies, obwohl der Charakter dieser spirituellen Erfahrung von Adventisten auf der ganzen Welt unterdrückt und ignoriert wird. Und doch war es an diesem Tag, im Jahr 1994, als Gott das große Licht offenbarte, das er in seiner allerersten Vision seiner Prophetin Ellen Gould White prophezeit hatte. Diese erzählt und beschreibt dies in ihrem Werk „Early Writings“. Dieses große Licht verdient diese Qualifikation, denn im Gegensatz zu dem vorherigen, das zwischen 1844 und 1873 errichtet wurde, ist es endgültig und wird nie in Frage gestellt werden. Seine Bedeutung wird durch die Tatsache bestätigt, dass Gott den Wert des ursprünglichen adventistischen Erbes leugnet, indem er in seiner Botschaft an „**Laodizea**“, so die Bezeichnung für die letzte Ära des offiziellen, institutionellen Adventismus, in Offenbarung 3:17-18 sagt: „*Weil du sagst: Ich bin reich und habe Überfluss und brauche nichts, und nicht weißt, dass du elend und erbärmlich und arm, blind und nackt bist, rate ich dir, von mir im Feuer geläutertes Gold zu kaufen, damit du reich wirst, und **weiße Kleider**, damit du dich bekleidest und die Schande deiner Blöße nicht offenbar wird, und Augensalbe auf deine Augen, damit du sehen kannst.*“ » In diesem Vers bestätigt die Notwendigkeit, „**weiße Gewänder**“ von Jesus Christus zu erhalten, die Infragestellung des Status der Pioniere des Adventismus, die Gott in Offenbarung 3:4 anspricht und mit folgenden segnenden Worten über sie ausspricht: „*Aber du hast einige Männer in Sardes, die ihre Kleider nicht befleckt haben; sie werden mit mir in **weißen Kleidern wandeln**, weil sie es wert sind.*“ Diese Würde ist eindeutig verloren gegangen, und die Notwendigkeit, das doktrinäre Erbe der adventistischen Tradition in Frage zu stellen, ist offensichtlich und begründet. Und dies gilt umso mehr, als der Gründungsvers des Adventismus, Daniel 8:14, vollständig neu übersetzt werden muss. Aus der alten Übersetzung „*Bis zweitausenddreihundert Abende und Morgen, dann wird das Heiligtum gereinigt*“ wird gemäß dem hebräischen Text: „***Bis zum Abend und Morgen zweitausenddreihundert; und die Heiligkeit wird gerechtfertigt sein.***“ Dabei handelt es sich nicht um eine bloße Aufräumarbeit, sondern um eine völlige Neuübersetzung. Und dieses Mal hat die Botschaft den Vorteil, klar und verständlich zu werden, weil es nicht mehr um ein himmlisches Heiligtum geht, das gereinigt werden muss, sondern um göttliche und menschliche „**Heiligkeit**“, die durch die „**ewige Gerechtigkeit**“, die Jesus Christus gebracht hat, „**gerechtfertigt**“ werden muss, gemäß Dan 9:24: „*Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um die Übertretungen zu beenden und den Sünden ein Ende zu machen, die*

Missetaten zu sühnen und ewige Gerechtigkeit herbeizuführen , die Vision und den Propheten zu versiegeln und das Allerheiligste zu salben . “ Die Botschaft von Dan. 8:14 wird logisch und schlüssig, da es nach den Anschuldigungen Gottes gegen das falsche Christentum erscheint, das Erbe der römisch-katholischen Gräueltaten, die im vorangehenden Vers 13 zitiert werden: „ *Ich hörte einen Heiligen sprechen; Und ein anderer Heiliger sagte zu dem, der sprach: Wie lange wird die Vision vom täglichen ~~Opfer~~ und von der Sünde, die Verwüstung anrichtet, erfüllt sein? Wie lange werden ~~das Heiligtum~~, die Heiligkeit und die Armee ~~zertreten~~?* “ Ab dem Frühjahr 1843, dem Ende der 2300 Abend-Morgen, die im Frühjahr des Jahres 458 beginnen, schließt Gott die Tür seiner Gnade für dieses falsche Christentum, das alle offiziellen christlichen Religionen betrifft, die den Rest des ersten römischen Tages praktizieren. Die Auswahl der auserwählten Adventisten kann daher bereits in diesem Frühjahr 1843 beginnen, und diesem Zweck dienen die beiden falschen Ankündigungen der Wiederkunft Jesu Christi zunächst für das Frühjahr 1843 und dann für den 22. Oktober 1844. Für Gott spielt es keine Rolle, dass Jesus an diesen beiden Daten nicht kommt, für ihn zählt nur, wie diese Ankündigungen von den Kandidaten der Glaubensprüfung aufgenommen werden. Und hier sind die Jünger von Descartes automatisch disqualifiziert, denn Gottes Argumentation hat nichts Cartesianisches an sich, sondern ist äußerst subtil. Denn für ihn spielt das Falsche während einer begrenzten Zeit der Prüfung die Rolle der Wahrheit. Die von Gott verwendete Falschheit ist keine Lüge, denn Gott verwendet sie, um seine Auserwählten zu retten, im Gegensatz zum Teufel, der die Falschheit seiner Lügen verwendet, um menschliche Seelen zu verlieren.

Das kleine Licht von 1844, das gemäß *dem Gleichnis von den zehn Jungfrauen symbolisch „ der Mitternachtsruf “ genannt wird* , hat in seiner prophetischen Erkenntnis nichts mehr mit dem großen Licht zu tun. Tatsächlich erhellte das von Gott gebrachte Licht im Jahr 1994 die 12 Kapitel des Buches Daniel und die 22 Kapitel der Offenbarung vollständig. Erst im Jahr 2018 führten mich neue Erkenntnisse dazu, die im Buch Genesis verborgenen prophetischen Perlen zu studieren und weiterzugeben. An diesem Tag ließ mich der Geist die Existenz einer prophetischen Botschaft entdecken, die im Originaltext der Zehn Gebote Gottes enthalten ist. Und im Frühjahr dieses Jahres 2018 wurde mir und meinem Bruder in Christus Joel, der mich dank der Gaben und des außergewöhnlichen historischen Gedächtnisses, das Gott ihm gegeben hat, unterstützt und mir wirksam hilft, die Erklärung offenbart, die dazu führt, die Wiederkunft Jesu Christi auf das Frühjahr 2030 festzulegen.

Ich warte seit 1982 auf die Erfüllung des Dritten Weltkriegs, dessen Beginn sich seit dem 24. Februar 2022 in der Ukraine anbahnt. Und ich sehe endlich, wie es Früchte trägt. Nicht, weil ich es eilig gehabt hätte, in diesen furchterregenden Kontext zu geraten, sondern weil ich wusste, dass das Ereignis unvermeidlich war, weil es vom Schöpfergott prophezeit worden war. Diese schreckliche Phase lag vor mir, und danach stand mir die noch schrecklichere letzte Glaubensprüfung bevor, bei der ein Todesurteil über alle verkündet wird, die Gottes heiligen Sabbat einhalten. Und am Ende dieser Prüfung steht schließlich die Erlösung durch den glorreichen und göttlichen Jesus Christus.

Das stetige Wachsen des göttlichen Lichts hat auch meine Erkenntnis Gottes erweitert und mir wurde bewusst, wie sehr sein wahres Bild von den Bewohnern der Erde und vor allem – Schande über sie – von den Christen bis hin zu den Siebenten-Tags-Adventisten, die seit 1994 von Gott verlassen wurden, ignoriert wird. Mit der Zeit und der Technologie ist die Erde zu einem kleinen Dorf geworden, in dem jeder die Existenz und Bräuche der anderen entdeckt. Als Ergebnis dieses internationalen Austauschs entwickelt sich auf der ganzen Erde ein internationaler Menschentyp. Dieselbe Vorliebe für Konsum, dasselbe Interesse an Technologie und deren Fortschritt, dieselben Arten von Speisen und Getränken und vor allem dieselbe falsche Vorstellung vom Schöpfergott. In China, dem Land der Verehrung des großen Drachen, repräsentieren „Ying und Yang“ die gegensätzlichen Prinzipien von Gut und Böse. Die Kräfte sind gleich und manchmal gewinnt der eine, manchmal der andere. Diese Philosophien sind in unsere westliche Gesellschaft eingedrungen. Und dies wurde umso einfacher, weil die römisch-katholische Religion selbst den christlichen Glauben seit langem nach dem folgenden Prinzip darstellte: Gott ist der Gott des Guten, Satan, der Teufel, ist der Gott des Bösen. Richtiger wäre es zu sagen: Gott ist die Wahrheit, Satan der Teufel ist der Lügner und die Lüge. Und das alles, weil Gott manchmal rebellischen Menschen und bösen Engeln Schaden zufügt. Umgekehrt kann es auch sein, dass Satan seinen Opfern gelegentlich Gutes tut, um sie zu verführen. Doch die Zeit der „Molke“ ist vorbei, wir müssen uns jetzt von den falschen Vorurteilen befreien, die uns durch die religiösen Traditionen der Menschen vermittelt werden. Nein, es gibt keinen Gott des Guten und keinen Gott des Bösen, wie sich viele Menschen im Westen und Osten, Chinesen oder Hindus das vorstellen. Die tatsächliche Situation ist ganz anders, denn es gibt nur einen Gott, den Schöpfergeist, der Gutes oder Böses gibt. Wenn er Böses tut, kann er dies direkt selbst durch die Natur tun oder er kann die Tat dem Teufel und seinen Dämonen anvertrauen. Aber derjenige, der alles entscheidet, ist er und nur er. Die Dämonen haben bereits gezeigt, dass sie der Macht des in Jesus Christus fleischgewordenen Schöpfergottes nicht widerstehen können. Sie fürchteten ihn und unterwarfen sich seiner Autorität. Das Lager des Guten und das des Bösen sind daher absolut nicht gleich. Doch diese falsche Auffassung der Dinge hält sich hartnäckig, weil die Menschen Opfer ihrer biblischen Unwissenheit und dem Einfluss verlogener ausländischer Philosophien sind.

Als abschließende Zusammenfassung meines Wissens über biblische Prophezeiungen stelle ich Ähnlichkeiten zwischen den durch die Einteilung der prophetischen Zeit festgelegten Epochen fest. Der Hauptschnitt konzentriert sich auf das Datum 1844. Wir haben daher eine Ära zwischen der apostolischen Zeit und 1844 und eine Ära zwischen 1844 und der Wiederkunft Jesu Christi. Nun folgen diese beiden Epochen derselben doppelten Erfahrung. Sie beginnen in einer Zeit des Lichts, durchlaufen eine Zeit der Herrschaft der Dunkelheit und das göttliche Licht kehrt zurück, um die übernommenen Lehrfehler zu korrigieren. Ich entwickle diese Idee für die Zeit vor 1844. Sie beginnt im doktrinär reinen und vollkommenen apostolischen Licht, durchläuft dann zwischen 538 und 1798 eine Zeit tiefer Dunkelheit, doch mit der Reformation des 16. ^{Jahrhunderts} stellt das

biblische Licht evangelische Wahrheiten wieder her, wie etwa die Erlösung durch Gnade und Glauben, die allein auf der Bibel beruht. Für die Zeit nach 1844: Adventistische Prüfungen führen dazu, dass die Siebenten-Tags-Adventisten einen Glauben entwickeln, der eifrig für die göttliche Wahrheit ist; Der adventistische Glaube gibt den vollkommenen Glauben der Apostel wieder. Mit der Zeit verweltlichte sich der Adventismus, verlor seine Liebe zur Wahrheit und wurde von der Dunkelheit beherrscht, bis Gott im Jahr 1994 den Adventisten eine neue Hoffnung auf die Wiederkunft Jesu Christi schenkte. Das große prophetische Licht, das diese Hoffnung begleitet, wird trotz Gottes Warnung in 1. Thess. zurückgewiesen und verachtet. 5:19-20-21: „ *Den Geist löscht nicht aus! Verachtet die Weissagungen nicht! Prüft aber alles! Und das Gute behaltet!* “ Und in dieser Glaubensprüfung wählt Gott seine letzten Auserwählten aus, die Träger seines großen und unnachahmlichen Lichts. In der Adventzeit ist das Datum 1994 daher mit dem des 16. ^{Jahrhunderts} vergleichbar . So können wir besser verstehen, wie Gott im Jahr 1844 die Zähler auf Null zurücksetzte. Seine Forderung nach einem wahren Sabbat am siebten Tag legt neue Grundlagen für die Erlangung der Erlösung. Gnade wird nun unter der Bedingung erlangt, dass der Berufene sich durch seine Liebe zur prophetischen biblischen Wahrheit der Erwählung würdig erweist. Die allmählich übernommene Kenntnis des Sabbats stellt durch das Symbol der „ *zwölf Stämme* “ in Offenbarung 7 eine Anfangsphase des vollen Lichts dar, vergleichbar mit der Zeit der „ *zwölf Apostel* “. Auf diese Weise rechtfertigt die Abfolge der beiden Epochen die Erwähnung der „ *24 Ältesten* “ von Apo. 4:4: „ *Rund um den Thron sah ich vierundzwanzig Throne , und auf diesen Thronen saßen vierundzwanzig Älteste , in weiße Gewänder gekleidet und auf ihren Köpfen goldene Kronen .* » Diese „ *Ältesten* “ „ *sitzen* “, weil sie den Sieg errungen haben, wie Christus vor ihnen, zu dem Gott im Psalm prophetisch sagt: 110:1: „ *Von David. Psalm. So spricht der HERR zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zu deinem Schemel mache.* “

Von 1844 bis heute ist der christliche Glaube der Nichtkrieger lauwarm, formalistisch, traditionell und daher sehr oberflächlich geworden. Im vorigen Kapitel habe ich diesen Vers zitiert, in dem Jesus sagte: „ *Das ist das ewige Leben, dass sie dich erkennen.* “ *du bist der einzige wahre Gott und du hast Jesus Christus gesandt .* “ In 1. Mose 4:1 sagt uns der Geist: „ *Adam erkannte seine Frau Eva; Sie wurde schwanger und gebar Kain und sagte: „Ich habe mit Hilfe von YaHWéH einen Mann geboren .* “ » In diesem Vers nimmt das Verb „ *kennen* “ eine sexuelle Form an, was beweist, dass Gott sich auf keinen Fall mit einer oberflächlichen Beziehung zufrieden geben kann, weil er von seinen wahren Auserwählten eine tiefe, aufrichtige und maximale Gemeinschaft verlangt; was traditionalistische christliche Religionen disqualifiziert.

Lange Zeit, und bis zu Gottes Ablehnung des institutionellen Adventismus, irrten sich dessen Theologen in ihrer Interpretation der Vorwürfe, die Jesus in seiner Botschaft an „ *Laodizea* “ an seine Diener richtete. Sie haben seine „ *Lauheit* “ immer als Mangel an brüderlicher Liebe interpretiert , die insbesondere in der Botschaft von „ *Philadelphia* “, deren Name genau

„brüderliche Liebe“ bedeutet, als Zeichen des Segens hervorgehoben wird. Wo also liegt ihr Fehler? Es beruht auf der Tatsache, dass Jesus seiner Auserwählten keinen Mangel an brüderlicher Liebe vorwerfen kann, weil diese Frucht nicht von ihr abhängt, denn die brüderliche Liebe ist ein Geschenk Gottes: Er gibt sie oder er gibt sie nicht. Andererseits trägt die Auserwählte die Verantwortung für das, was Gott daran hindert, sie diese Frucht der brüderlichen Liebe hervorbringen zu lassen. Es handelt sich auch um einen Mangel an Liebe, aber spiritueller betrachtet, um einen Mangel an Liebe gegenüber der göttlichen prophetischen Wahrheit, die Jesus Christus in ihrer Gesamtheit als „**den Weg**“, der durch **die Wahrheit zum ewigen Leben** führt“ bezeichnet, gemäß Johannes 14:6. Lassen Sie uns diese „**Wahrheit**“ beseitigen, die im Fall der Auserwählten „**Laodicea**“ vorkommt. der „**Weg**“ ist unterbrochen und führt nicht mehr zum „**ewigen Leben**“. In diesem Ausdruck kommt der „**Wahrheit**“ eine große Bedeutung zu, da sie **den „Weg zum ewigen Leben“** verbindet.

Zur Bestätigung dürfen wir dieses andere Zitat nicht vergessen, das oft schlecht übersetzt wird, wobei das Wort „Wahrheit“ durch das Wort „**Treue**“ **ersetzt wird**. » Original: „**Die Wahrheit YaHVéHs bleibt für immer**“, gemäß Psalm 117:2.

Was der offizielle Adventismus nicht verstanden hat, ist, dass die von Jesus Christus formulierte Botschaft auf einer konkreten Erfahrung beruht und keine Allgemeingültigkeit hat. Unter besonderen historischen Umständen habe ich zwischen 1980 und 1991 im Namen Gottes in Christus den örtlichen Leitern der Adventistenhochburg Valence in der Drôme in Frankreich das Licht der Prophezeiungen von Daniel und der Offenbarung dargeboten, die allein mit Hilfe der Bibel perfekt und vollständig entschlüsselt wurden, deren verstreute Lehren alle Antworten und Erklärungen liefern. Und weil dieses Licht mit einer Ankündigung der Wiederkunft Christi für das Jahr 1994 einherging, wurde die Botschaft zurückgewiesen und ihr Überbringer, das heißt meine bescheidene und einfache Person, offiziell aus der Institution ausgeschlossen, jedoch nicht im Jahr 1994, als die Tatsachen mir das Gegenteil bewiesen hätten, sondern ohne dieses Datum abzuwarten, ab Herbst des Jahres 1991. Dies ist noch ungerechtfertigter und daher vom gerechten und guten Gott aufs Schärfste zu verurteilen. Denn ich erinnere Sie daran, dass Gott in den Jahren 1843 und 1844 den Glauben der damaligen Christen gerade durch zwei falsche Ankündigungen der Wiederkunft Christi auf die Probe stellte. Und warum diese gefälschten Anzeigen? Um seine wahren Auserwählten der Zeit abzusondern und zu heiligen. Das Wahre oder Falsche hatte nur einen Zweck: die tiefe und wahre spirituelle Natur zu enthüllen, die jeder Christ in sich verbirgt. Diese adventistischen Erfahrungen ähneln der von Gott inspirierten Argumentation des weisen Salomon im Fall des zwischen zwei Müttern zerstrittenen Kindes. Als Salomon befahl, das Kind in zwei Hälften zu schneiden, wusste er, dass sein Befehl nicht ausgeführt werden musste, weil die leibliche Mutter ihren Sohn lieber verlieren würde, als ihn sterben zu sehen. Ebenso wusste Gott, dass Jesus weder 1843 noch 1844 noch 1994 kommen würde, sondern dass jedes Mal in der dunklen Masse der falschen, heuchlerischen Christen jener Zeit die unsichtbare Natur seiner wahren Auserwählten mit all ihrem Feuer leuchten würde, wie die Sterne am dunklen Himmel. Und im Jahr

1844 bekam er, was er erreichen wollte: eine Versammlung der Auserwählten, die jedoch nur für kurze Zeit gewählt war, bis die satanische Finsternis sie so sehr kontrollierte und beherrschte, dass Gott sich 1994 gezwungen sah, sie dem Lager des Bösen zu überlassen. Und ab Anfang 1995 besiegelte das offizielle Bündnis des Adventismus mit der protestantischen Föderation konkret diese Übergabe, da die Kirche der Adventisten zu einer Versammlung der Gefallenen geworden war. Mit den Worten Jesu Christi wurde sie dann von ihm „**ausgespuckt**“. Und diese Wahl des Verbs „erbrechen“ ist lehrreich. Denn wer sich erbricht, dem wird übel. In diesem Bild weist die Liebe Jesu Christi unwürdige Berufene, die ihn verachten, mit Abscheu zurück.

Die Nachkommen Abrahams

Dieses Thema wurde von Christen seit dem Apostel Paulus bis heute viel diskutiert, aber heute lade ich Sie ein, neue und originelle Aspekte dieses Reflexionsthemas zu entdecken.

Ich stelle Paulus' Erklärung, dass der Same Abrahams Christus ist, nicht in Frage. Ich werde zeigen, dass es eigentlich zwei Arten von Abrahams Nachkommen gibt: die einen sind fleischlich, die anderen geistlich.

Buchstäblich ist Abrahams erster Same sein Sohn Isaak. Und die folgende Studie wird zeigen, dass die Nachkommenschaft Abrahams eine Form reproduziert, die der von Adam erlebten Erfahrung analog ist. Was darin besteht, Abraham selbst zu einem neuen Adam zu machen. Folgen wir diesen Schritten seiner Nachkommen.

Sein Sohn Isaak wird durch ein von Gott vollbrachtes Wunder als Christus geboren.

Sein Sohn Isaak wird von seinem Bruder Ismael misshandelt, so wie Christus von seinen jüdischen Brüdern misshandelt wird.

Sein Sohn Isaak willigt ein, auf dem Altar geopfert zu werden, den sein Vater gemäß Gottes Befehl errichtet hat. Ebenso ist Jesus Christus bereit, sein Leben zu opfern, um dem Befehl des Vaters zu gehorchen.

Als Erwachsener nimmt Isaak die Frau zur Frau, die Gott für ihn auserwählt hat. Ebenso wird Jesus Christus seine Auserwählte zur Frau haben, die aus der Schar seiner Erwählten hervorgegangen ist, die durch sein am Kreuz vergossenes Blut erlöst wurden. Und diese spirituelle „Braut“ besteht aus Auserwählten, die von Gott erwählt wurden.

Dieser Vergleich mit Christus passt auch zu Adam, dem ersten Menschen, der von Gott nach dem Bild Christi geschaffen wurde.

Auch Adam hat sich seine Frau nicht ausgesucht, es war Gott, der sie ihm gab.

Adam zeugte zwei Söhne, Kain und Abel, und Abraham zeugte zwei Söhne, Ismael, den unehelichen Sohn, und Isaak, den ehelichen Sohn.

Kain tötet seinen Bruder Abel aus Eifersucht; Ebenso ist Ismael eifersüchtig auf Isaak, den legitimen Sohn und Erben, und misshandelt ihn.

Als Ersatz für Abel, der von seinem Bruder Kain getötet wurde, gab Gott Adam einen neuen Sohn namens „Seth“. Ebenso sind die beiden Söhne Isaaks Gegensätze: Esau ist fleischlich, Jakob ist spirituell. Jakob fühlt sich vom Tod bedroht, weil er seinem Bruder einen bösen Streich gespielt hat, um ihm zu seinem eigenen Vorteil sein Erstgeburtsrecht zu nehmen. Nicht Esau wird gegen ihn kämpfen, sondern Gott selbst, und am Ende des Kampfes tötet Gott ihn geistig, indem er ihn in Israel umbenennt. Unter diesem neuen Namen ist Israel vergleichbar mit Seth, dem dritten Sohn Adams, der ebenfalls sehr spirituell und von Gott gesegnet war.

Seth wird Nachkommen von „*Söhnen Gottes*“ zeugen, bis sich die Ehen der letzten Nachkommen mit den „*Töchtern der Menschen*“ vermischen (Gen 6:2). Ebenso wird Israel zwölf Söhne hervorbringen, die die Gründerväter der zwölf Stämme des fleischlichen Israels des alten Bundes werden, das letztlich von

Gott für seine unnatürlichen Bündnisse, seine Pakte mit seinen Feinden und seine Ablehnung des Messias Jesus verdammt wird.

Der Abfall der Söhne Seths wird durch die Wasser der Sintflut bestraft. Ebenso wird der endgültige Abfall des fleischlichen Israels nach der Ablehnung seines Messias mit seinem nationalen Tod bestraft.

Dieser Beweis beweist, dass Gott durch Isaak eine neue Menschheitskonstruktion in Angriff nahm, die die Form des Israels des alten Bundes annahm, in dem Christus, der Erlöser der Sünden seiner Auserwählten, geboren wurde.

Die große Lehre aus dieser Demonstration besteht darin, zu verstehen, wie dieser alte Bund dazu programmiert war, zu verschwinden, weil er durch den neuen Bund ersetzt wurde. Und das veranlasst mich, auf diese Dinge hinzuweisen.

Wer war Abraham? Ein Mann unter all den Sündern, die zu seiner Zeit die Erde bevölkerten. Er lebte im chaldäischen Ur unter Menschen, die vor Gott verdorben und sündig waren. Aber Gott nimmt ihn aus seiner Mitte, um ihn zu segnen, weil er es wert ist. Und zu diesem Zeitpunkt der Erdengeschichte ist Abraham der geistige Vater der wahren Gläubigen, das Bild der Auserwählten, die das Blut Christi aus der Mitte aller Sünder der Erde erlösen wird und wird. Es ist daher wichtig, sich daran zu erinnern, dass Abraham, bevor er der Gründer einer Nachkommenschaft wurde, die die Form des fleischlichen Israel annehmen wird, das Bild der Auserwählten unter den heidnischen Völkern ist. Da die heidnischen Nationen die Geschichte Abrahams lange Zeit nicht kannten, ignorierten sie auch den wahren Erlösungsplan Gottes. Man muss sagen, dass die Juden, eifersüchtig auf ihre Privilegien, keine Teilhaber waren und immer noch sind. An die Eifersucht der „**Juden der Synagoge des Satans**“ erinnert Jesus Christus in seiner Apokalypse in Offenbarung 2:9 und 3:9. Das christliche Heilsangebot an die Heiden irritierte sie zutiefst und sie bekämpften diese neue Konkurrenz mit abscheulichen Methoden, deren Ziel es war, sie zu töten, wie einst ihren Meister Jesus Christus.

Jetzt, da diese Dinge und dieser alte Bund hinter uns liegen, können wir den wahren Rettungsplan, den Gott für alle seine Auserwählten vorbereitet hat, voll und ganz würdigen. Denn ungeachtet ihres Aussehens oder ihrer Sprachen werden die Auserwählten auf der ganzen Erde einzig und allein aufgrund ihrer Liebe zur Wahrheit Gottes und zur profanen Wahrheit ausgewählt, denn Lügen in all ihren Formen sind verhasst. Dies liegt daran, dass dadurch immer jemandem Leid zugefügt wird. Es ist für einen Menschen leicht, einen anderen zu täuschen, aber Gott zu täuschen ist unmöglich. Aus diesem Grund haben „**Lügen**“ in seinem Maßstab der ewigen Erlösung keinen Platz mehr, wie Jesus uns in Offenbarung 22:15 erinnert: „**Weg mit den Hunden und mit den Zauberern und mit den Unzüchtigen und mit den Mördern und mit den Götzendienern und mit allen, die die Lüge lieben und tun!**“

Für Gott gibt es keine kleinen oder großen Lügen, es gibt nur Lügen, die Frucht des teuflischen Geistes Satans und seiner von Gott zum Tode verurteilten Dämonen sind. Aus diesem Grund preist er in absolutem Gegensatz dazu die Reinheit, die vollkommene Transparenz des Charakters, der für seine Auserwählten erforderlich ist, indem er in Offenbarung 22:1 das Bild des „

Kristalls “ annimmt: „ Und er zeigte mir einen klaren Strom lebendigen Wassers, klar wie Kristall , der aus dem Thron Gottes und des Lammes hervorging . “ Was will uns Gott mit diesem Bild sagen? Übersetzung: Und er zeigte mir ein lebendiges Volk, dessen Charakter, klar wie Kristall, dem Urteil (Thron) Gottes in Jesus Christus entsprach, der es erbaut und hervorgebracht hat.

Über die Jahrhunderte und Jahrtausende hinweg hat die Existenz des fleischlichen Israels die Heiden daran gehindert, in das Volk Gottes einzutreten, sie aber nicht davon abgehalten. Rahab, die Prostituierte aus Jericho, war ein typisches Beispiel. Eine weitere ist Ruth, die Witwe ausländischer Herkunft. Gott hat nie einen Heiden, der seiner Erlösung würdig war, daran gehindert, in sein Volk einzutreten. Es stimmt jedoch, dass sie erst nach dem Tod und der Auferstehung Christi in Scharen begannen, die Wahrheit anzunehmen.

In der Synthese der biblischen Offenbarung stellt sich die im Zeichen des Alten Bundes stehende Geschichte als konkrete Lebenserfahrung dar, die unter die Norm der göttlichen Gesetze gestellt ist und in Klammern zwischen die beiden den Heiden vorgestellten Phasen der Erlösung gesetzt ist. Gott bietet uns diese Erfahrung als Beispiel an, um uns im Wesentlichen zu zeigen, was wir auf keinen Fall wiederholen dürfen. Denn gute Vorbilder sind dieser Erfahrung nach sehr rar. Und zum größten Teil sind es die Fehler, Fehleinschätzungen und rebellischen Handlungen, die uns vor Augen geführt werden, damit die göttliche Verurteilung dieser Dinge offenbart werden kann. Die wahrhaft Auserwählten werden diese Fehler nicht begehen, weil ihre gehorsame Natur sie davor schützt. Ihre Liebe zu Gott und seiner Wahrheit ist ihre Rüstung und ihr Brustpanzer, denn es bereitet ihnen kein Vergnügen, dem Gott, den sie von ganzem Herzen lieben, zu schaden.

Diese Studie hilft uns besser zu verstehen, warum die Juden, als Jesus sich ihnen vorstellte, behaupteten, die Nachkommen Abrahams zu sein. Sie hatten völlig vergessen, dass Abraham selbst von Anfang an ein einfacher Heide war. Ihre fleischliche Vorstellung von ihrem Israel hatte sie stolz dazu verleitet, die Heiden als gewöhnliche „ Steine “ ohne Seele zu betrachten. Und da Jesus ihre geheimen Gedanken kannte, prophezeite er ihnen die Bekehrung der Heiden und sagte zu ihnen in Matthäus: 3:9: „ Und denkt nicht, ihr könntet sagen: Wir haben Abraham zum Vater! Denn ich sage euch: Gott kann dem Abraham aus diesen **Steinen** Kinder erwecken. “ Und genau das wollte er auch tun.

Paulus war zu sehr seinem Judentum verhaftet und verstand den heidnischen Ursprung des göttlichen Erlösungsplans nicht, doch seine Lehre von Röm. 11 erinnert an die wesentlichen Lektionen; insbesondere das Risiko für konvertierte Heiden, die Fehler des jüdischen Unglaubens zu reproduzieren; Dies wäre die Folge einer Missachtung der biblischen und historischen Warnung, die die von der Erlösung ausgeschlossenen Juden teuer bezahlt haben. Traurigerweise werden Warnungen von Menschen, die von Natur aus rebellisch und stolz sind oder einfach gleichgültig sind, regelmäßig ignoriert. Der Ungehorsam der Ungläubigen und Ungläubigen ist daher keine Überraschung, bleibt aber Gegenstand einer Beobachtung, die letztlich Gottes Gericht und seine Todesstrafe rechtfertigt.

In Abraham erschafft Gott daher parallel zu den Nachkommen Adams eine neue Menschheit, in der er sich „offenbaren“ will. Und allein dieses Verb

„offenbaren“ fasst noch immer sein gesamtes Programm zusammen, da die globale biblische Offenbarung genau mit seiner großen prophetischen Offenbarung endet, die Apokalypse genannt wird, was Offenbarung bedeutet. Und der erste Vers von Kapitel 1 bestätigt seine Rolle: „Dies ist **die Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gab**, um seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll, und die er durch seinen Engel seinem Knecht Johannes kundtat . “ Aber Vorsicht, diese Offenbarung ist nur die Erweiterung seiner großen Offenbarung in Jesus Christus. Diese letzte Prophezeiung ist für seine Diener nützlich, die ihn in Jesus Christus erkannt haben. Der Höhepunkt der Offenbarung Gottes war daher seine Inkarnation in göttlicher und menschlicher Gestalt, genannt Jesus von Nazareth. Denn trotz aller Erscheinung und Übereinstimmung mit dem normalen menschlichen Modell ist dieser Körper von Gott durch eine Besonderheit auf der Ebene seines Genoms gekennzeichnet. Ron Wyatts Entdeckung der Bundeslade, die sein Blut transportierte, ergab, dass das Blut Jesu 23 X-Chromosomen und ein einzelnes Y-Chromosom hatte. Abgesehen von dieser Besonderheit war der Leib Jesu Christi wie unserer: Er war genauso fähig zu leiden, sei es Hunger, Durst oder körperliche Verletzungen. Gott kam, um seinen liebevollen Charakter zu offenbaren, dessen furchterregender göttlicher Aspekt im Alten Bund teilweise verborgen blieb. Allerdings brachte er seine Liebe zu seinen Geschöpfen bereits damals auf kraftvolle Weise zum Ausdruck, doch wenn er mit rebellischen Menschen konfrontiert wurde, musste er diese oft züchtigen und bestrafen. Moses, Kaleb und Josua nahmen diese göttliche Liebe wahr und reagierten darauf. So stellten sie zu ihrer Zeit die wenigen Auserwählten dar, die Jesus heute aufgrund ihres Gehorsams und ihrer Liebe zu ihm als seine Kinder anerkennen kann. Es wird also deutlich, dass Gott sich seinerseits nicht geändert hat, weder im Geist noch in der Wahrheit, noch im Charakter, noch in seiner Strafreaktion, denn in den Worten Jesu Christi finden wir all diese Dinge: Zärtlichkeit gegenüber denen, die ihn lieben, und strenge Warnungen gegenüber seinen Feinden.

Die Offenbarung Gottes beruhte daher auf seiner Inkarnation im Fleisch und im Geist Jesu Christi. In Gen 4:26 erfahren wir, dass der Name Gottes, Jahwe, erst von dem Moment an erwähnt wurde, als Seth, der dritte Sohn Adams, seinen Sohn Enosch zeugte: „ Und Seth hatte auch einen Sohn, und er nannte ihn Enosch.“ Dann begannen die Menschen, den Namen Jahwes anzurufen. » Dies bestätigt die oben offenbarte Parallele mit der Geburt Jakobs, der durch Israel ersetzt wird und somit die Gestalt eines dritten Sohnes Isaaks annimmt. Und dieser Name „YaHWéH“ selbst offenbart Gottes Plan, sich zu offenbaren. Denn die korrekte Übersetzung dieses Wortes ist ein Verb, das sowohl im Präsens als auch insbesondere im Futur konjugiert werden muss und dann etwa so übersetzt werden kann: Er ist und er wird sich offenbaren, oder: Er wird offenbaren, was er ist. Dieser Name, den Gott sich seit Seths Zeiten gab, enthielt daher eine Botschaft, die den jüdischen und christlichen Religionen vorenthalten blieb. Die Juden sprachen es nicht aus und die falschen Christen änderten es in den Namen „Eternal“. Denn für Gott war sein Plan, sein liebevolles und gerechtes Wesen zu offenbaren, wichtiger, als die Menschen von seiner Ewigkeit zu überzeugen. Der falsche Glaube hat den Schöpfergott daher ständig frustriert, indem er sich weigerte, seinen wahren Namen auszusprechen. Und heute verstehe ich, warum es

mich persönlich motiviert, diesen Fehler in allen meinen Schriften zu korrigieren. Gott hat einen Namen: YaHWéH, dessen numerische Zahl ist: 26; Jod=10, Heth=5, Wav=6, Heth=5. Zufällig trägt das Departement Drôme, in dem ich lebe, ebenfalls die Zahl 26. Und in Levitikus 26 fand ich die Schlüssel zur Interpretation der „*Posaunen*“ der Apokalypse. Aber es gibt noch mehr zu entdecken: Wenn Gott selbst seinen Namen ausspricht, sagt er nicht: er wird es sein, aber ich werde es sein, oder ich werde offenbaren, was ich bin. Und im Hebräischen ändert sich die Schreibweise seines Namens und wird zu: AHWH, dessen Zahl dann 17 ist: Aleph = 1, Heth = 5, Wav = 6, Heth = 5; oder die symbolische Zahl des „Gerichts“, gemäß Offb. 17. Und diese Zahl 17 ist gebildet aus einer 1 und einer 7, also zwei Zahlen die Gott = 1, Schöpfer = 7 charakterisieren. 17 ist aber auch 10 + 7, 10 = das Gesetz der zehn Gebote + 7 Gott Schöpfer; Auch hier gelten die Maßstäbe der göttlichen Gerechtigkeit. Nichts, was Gott betrifft, geschieht durch Zufall, im Gegenteil, alles wird vom unbegrenzten Geist des allmächtigen Gottes berechnet, durchdacht und organisiert. Aber Vorsicht, die Anwendung der Buchstabenverschlüsselung gilt nur für Sprachen, bei denen dieses Prinzip normalerweise existiert, d. h.; Hebräisch, Griechisch und Latein.

Wir müssen uns daher daran erinnern, dass Gott seine Absicht, seinen Charakter und seine Natur zu offenbaren, zweimal angekündigt hat. Und jedes Mal überreichte er diese Ankündigung der Linie, die seinen Segen trug, nämlich der Linie des Seth, den Gen 6:2 als „*Sohn Gottes*“ bezeichnet, und der Linie Israels, die Gott zu seinem Volk machte, um seine historische, erzieherische und universelle Demonstration zu vollbringen. Bis zu seiner Ablehnung Jesu Christi war es das „*Volk Gottes*“, das auch sehr oft „*die Kinder Israels*“ genannt wurde, ein Name, der an das göttliche Versprechen erinnert, das seinem Patriarchen „*Israel*“ gegeben wurde. Aber dieser Name verbindet sie mit dem traditionellen und fleischlichen religiösen Erbe; was auf eine vorläufige Dauer schließen lässt. Die Errichtung des neuen Bundes wird diesen vorübergehenden Charakter des alten Bundes bestätigen.

Nachdem die Linie Seths durch die Wasser der Sintflut zerstört worden war, übernahm die Linie Israels ihre Nachfolge und setzte sie fort. Der durch die Flut verursachte Massentod hinterlässt in der Geschichte eine ernste und schreckliche Warnung Gottes. Doch Gottes Hauptziel besteht darin, die Auserwählten durch seine Menschwerdung in Jesus Christus zu retten, und dies wird in der Linie geschehen, die auf Israel aufbaut, geboren als Jakob, Sohn Isaaks, Sohn Abrahams.

Ewiges Rom

In dieser Präsentation möchte ich daran erinnern, dass Rom nicht die „ewige Stadt“ ist, wie ihre Gläubigen sie nennen, sondern eine Stadt, deren Lebensdauer zwar lang, aber ewig gewesen sein muss. Sie hat außerdem das Privileg, mitzuerleben, wie Gott ihre Zerstörung in den prophetischen Offenbarungen des Daniel und der Offenbarung des Johannes ankündigt und

beschreibt. In Offenbarung 17,16-17 lesen wir: „*Die zehn Hörner, die du gesehen hast, und das Tier werden die Hure hassen und werden sie nackt ausziehen und ihr Fleisch fressen und sie mit Feuer verzehren. Denn Gott hat ihnen ins Herz gegeben, seinen Willen zu tun und einmütig zu sein und ihr Reich dem Tier zu geben, bis Gottes Worte erfüllt sind* .“ Offenbarung 18 ist dann ganz der Beschreibung der Vollstreckung des göttlichen Gerichts gewidmet. Jesus Christus sagte zu den Opfern seiner historisch berüchtigten religiösen Lügen und Verfolgungen: Offenbarung 18,6-8: „*Zahlt ihr, wie sie bezahlt hat, und gebt ihr das Doppelte nach ihren Werken.*“ *Gießen Sie ihr den doppelten Betrag in die Tasse, in die sie gegossen hat. So sehr sie sich selbst verherrlicht und in Luxus versunken hat, so viel Qual und Trauer bereitet ihr auch. Denn sie sagt in ihrem Herzen: „Ich sitze als Königin, ich bin keine Witwe **und ich werde keinen Kummer sehen** .“ Darum werden ihre Plagen an einem Tag kommen: Tod, Trauer und Hungersnot; und sie wird vom Feuer verzehrt werden. Denn mächtig ist Gott der Herr, der sie richtet.* „In diesem Vers unterstreicht Gott seinen Anspruch, eine „ewige Stadt“ zu sein: „*Ich werde keine Trauer sehen* .“ Seine Strafe wird nach der glorreichen Rückkehr von Jesus Christus erfolgen, der seinen verführten und getäuschten Opfern seine wahre teuflische Natur offenbart.

Der erste Beweis für diese Botschaft, die Gott an uns richtet, was den ewigen Charakter der Herrschaft Roms betrifft, beruht auf seiner Rolle als „*viertes*“ und letztes Reich der in Dan angekündigten irdischen Nachfolge. 2, durch das Bild der „*Statue*“, und in Dan. 7, wo das Römische Reich auch mit dem „*vierten*“ und letzten „*Tier*“ bezeichnet wird. In diesen beiden Kapiteln wird das Römische Reich als das letzte universelle dominierende Reich dargestellt.

Unsere menschliche Sicht und Analyse ist sehr kurz, im Gegensatz zu denen Gottes, die Ereignisse bis zum Ende der Welt und darüber hinaus umfassen. Und dieser Unterschied betrifft unsere historische Sicht auf Rom. Historiker lehren uns, dass das Römische Reich ab 395 unter Theodosius geteilt und zerstückelt war. Es stimmt, dass Rom seine imperiale Form verlor, doch sein römischer Geist blieb in ganz West- und Osteuropa bestehen, also überall dort, wo sich die römische Zivilisation freiwillig oder mit Gewalt etablierte. Es ist so wahr, dass uns das Sprichwort daran erinnert: „Alle Wege führen nach Rom.“ Und das liegt daran, dass alle römischen Eroberungslegionen von Rom aus aufbrachen und Straßen bauten, die in alle eroberten und kolonisierten Länder führten. Das imperiale Regime löste die verschiedenen Formen des römischen republikanischen Regimes ab, das bereits den imperialistischen Charakter in sich trug, der die römische Zivilisation stigmatisiert. Gott gab ihm das Symbol „**Eisen**“. Und dieses Symbol passt gut dazu, denn es spiegelt die Härte der Disziplin wider, die den angeheuerten Söldnern auferlegt wurde, aber auch ihre Ausrüstung, deren Brust und Schultern durch eine Rüstung aus „**Eisen**“ und dickem Leder geschützt sind. Die zu spröden Bronzeschwerter wurden durch römische Gladii ersetzt, kurze zweischneidige Schwerter, die die Härte und Widerstandsfähigkeit von „**Eisen**“ besaßen. Die Römer führten Neuerungen in der Kriegskunst ein, indem sie die Disziplin geschickt ausnutzten: Die Legionen nahmen im Kampf für ihre Feinde unerwartete Gestalten an: Die Römer bildeten einen Kreis und die

Gruppe nahm das Aussehen einer Schildkröte an, deren Panzer aus hohen Schutzschilden bestand. Ihnen gegenüber stehen ihre Gegner, die in großer Unordnung und ohne kollektiven Zusammenhalt zum Angriff übergehen. Und die römische Taktik siegt, wodurch die Macht Roms kontinuierlich zunimmt. Und diese Macht kann nur noch wachsen, da Rom nach dem Sieg Söldner aus der Armee des besiegten Landes anheuert, um neue Gebiete zu erobern. Der Sieg über die Juden bei Masada zeigt die Hartnäckigkeit der Römer. Sie zögerten nicht, eine Rampe zu errichten, bis sie den Gipfel des Felsens erreichten, auf dessen Plateau König Herodes eine Festung errichtet hatte, in die sich die ersten jüdischen Rebellen zurückgezogen und niedergelassen hatten. Geduld und absolute Entschlossenheit zeichneten die Armee des römischen Volkes aus und führten sie zum Sieg. Aus diesem Grund bezeichnet Gott in Offenbarung 2:6 und 15 das römische Volk mit dem Namen „**Nikolaiten**“, ein Wort, das sich aus zwei griechischen Begriffen zusammensetzt: „Nike“: Name der Gottheit des personifizierten Sieges und „Laos“, was Volk bedeutet. Der Siegeswille ist das Erkennungszeichen der römischen Zivilisation. Offb. 2:6: „*Aber das hast du, dass du die Werke der **Nikolaiten** hasst, und ich hasse diese Werke.*“ Offb. 2:15: „*Desgleichen hast du auch solche, die an der Lehre der **Nikolaiten** festhalten.*“ » Beachten Sie, dass die „*Werke der Nikolaiten*“ seit der Evangelisierung Roms und seiner päpstlichen Herrschaft zu einer falschen christlichen religiösen „*Lehre*“ geworden sind.

Alles, was ich gerade beschrieben habe, ist die Norm des römischen Imperialismus. Und dann ist es uns möglich, besser zu verstehen, was Gott uns über Rom sagen wollte, dessen Charakter bis zum Ende der Welt bestehen sollte. Dieser römische Charakter prägt dem Westen eine Art Zivilisation auf, deren imperialistischer Geist bis zum Ende der Welt nicht verschwinden wird. Wie Rom zuvor wird Westeuropa nach demselben Muster mit verschiedenen Regierungsformen experimentieren: Monarchien, Republiken, Diktaturen und Imperialismus. Nicht unbedingt in dieser Reihenfolge, denn nach der Monarchie unter Karl dem Großen hatte Westeuropa eine Zeit lang einen Kaiser. Sie wird noch andere treffen, darunter Karl V., Napoleon I. ^{und} dann Napoleon III., bevor die Republik in Frankreich endgültig errichtet wird.

Das europäische Erbe ist jedoch die Zivilisation römischen Typs. Rom etablierte sich durch seinen Erfindungsreichtum und seine Fähigkeit, seine Lebensauffassung zu einem kulturellen Vorbild zu machen, außerhalb dessen jedes andere Modell abwertend als barbarisch bezeichnet wurde. Und diese Geisteshaltung hat sich bei der Mehrheit der Menschen in Westeuropa fortgesetzt. Vor unseren Augen wird es heute auf das Thema Russland und die vom westlichen Stolz verachteten Völker des Ostens angewendet.

Darüber hinaus profitierte dieses verächtliche, „**arrogante**“ und stolze Modell von der geistigen Unterstützung des ersten Papstes des universellen Katholizismus, der seinen Sitz in Rom hatte. und das seit dem Jahr 538. Wer käme auf die Idee, eine Zivilisationsform in Frage zu stellen, die der selbsternannte Vertreter Gottes auf Erden gutheißt?

Wie sah das Leben der Barbaren aus? Eine Art Stammesleben, in dem es aufgrund der Individualität der einzelnen Volksmitglieder zu großen Spaltungen

kam. Doch dieser Individualismus war mit der Verbundenheit zur Freiheit jedes Einzelnen verbunden. Der Einsatz von Gewalt diente der Selbstverteidigung, Stamm gegen Stamm, Familie gegen Familie, Individuum gegen Individuum. Doch der Wunsch, alle Völker zu beherrschen, war in den Köpfen der Barbaren nicht vorhanden. Die Barbaren waren wie die Römer Heiden, deren Kulte vom Schöpfergott verurteilt wurden. Und beide könnten von ihm als Instrumente seines Fluchs benutzt werden. Und Gott hatte es auf die Stadt Rom abgesehen, um durch sie die Früchte seiner Flüche gegen die Untreue und den Unglauben seines Volkes kundzutun. Vorrangig in allen Dingen waren die Juden das Ziel der römischen Grausamkeiten und Jesus Christus wurde von diesen Instrumenten des göttlichen, gerechten Zorns, der die Sünde bestraft, gekreuzigt.

Im Laufe der Jahrhunderte hat Europa in allen seinen Völkern den kriegesischen, erobernden Charakter Roms bewahrt. Die europäischen Königreiche waren ständig in Kriegen miteinander konfrontiert, dann richtete sich der Eroberungsdrang gegen fremde Länder und zunächst gegen die muslimischen Länder, die sich in Palästina auf den heiligen Stätten des Christentums niederließen. Der falsche christliche Glaube, der päpstliche römische Katholizismus, ordnete völlig ungerechtfertigte „Kreuzzüge“ an, da diese heiligen Länder durch den Willen Gottes als Dan den römischen Heiden übergeben wurden. 9:26 lehrt: „ *Und nach zweiundsechzig Wochen wird der Gesalbte ausgerottet werden, und es wird ~~niemanden geben, der ihn ersetzt.~~*“ *Das Volk eines kommenden Herrschers wird die Stadt und ~~das Heiligtum zerstören,~~ und ihr Ende wird wie eine Flut kommen; Es wird beschlossen, dass die Zerstörung bis zum Ende des Krieges andauern wird . »*

Die westlichen Aggressionen der „Kreuzzüge“ werden von den muslimischen Völkern nie vergessen werden. Noch heute hegen sie einen Groll und Rachegelüste gegenüber dem sogenannten „christlichen“ Westen. Diese Aktion der „Kreuzzüge“ ist ein charakteristisches Zeichen der Eroberung der römischen Zivilisation. Diesen angegriffenen Völkern wird im Rahmen des Dritten Weltkriegs, dessen Hauptziel gerade Westeuropa ist, die Möglichkeit zur Rache gegeben. Im Thema „ **Posaunen** “ prägt die Aggression fremder Mittelmeerländer die päpstliche Errichtung der „ **zweiten Posaune** “: Offb. 8,8-9: „ *Und der zweite Engel blies seine Posaune. Und etwas wie ein großer, mit Feuer brennender Berg wurde **ins Meer gestürzt** ; und ein Drittel des Meeres wurde zu Blut, und ein Drittel der Lebewesen **im Meer** starb, und ein Drittel der **Schiffe** ging zugrunde .* “ Die Wiederholung „ **im Meer** “ bestätigt die Errichtung des „ **Tiers, das aus dem Meer steigt** “ aus Offb. 13,1. Wörtlich bezieht sich das Wort „ **Schiffe** “ aber auch auf den Mittelmeerraum, dessen Osten bereits muslimisch war. Jenseits des Mittelmeers bezieht sich das Wort „ **Schiffe** “ jedoch auch auf die letzten westlichen Eroberungen des südamerikanischen Kontinents, die sich das Papsttum zwischen Spanien und Portugal teilte. Diese Ausbreitung der katholischen Religion wurde von Gott als ein Werk der römischen Zivilisation prophezeit. Trotz des Anscheins hat der römische Imperialismus daher bis heute angehalten. Dieses westliche Lager umfasst Nationen unterschiedlicher Größe und Bedeutung, aber Unbestreitbar kann diejenige, die es heute dominiert, dies tun, indem sie ihre kriegesischen Macht nach einem sehr römischen Prinzip

demonstriert. Um die Unterstützung des Volkes zu gewinnen, präsentieren sich die USA heute als Verteidiger der Freiheit. Doch die Freiheit, die sie verteidigen wollen, ist nur die, die sie berechtigt, die Völker der Erde und vor allem diejenigen, die sie unterstützen, auszubeuten. Zu ihrer Zeit dachten und handelten das republikanische und das kaiserliche Rom nicht anders. Rom hatte sein Kapitol, und in den USA hat Washington ebenfalls sein Kapitol. In Rom versuchten Diktatoren und Kaiser, das römische Volk zu verführen; Joe Biden tut dasselbe mit seinen Reden heute, am 21. Februar, in Polen, seiner neuen amerikanisch-europäischen Hochburg. Die Verführung funktioniert, weil die Polen endlich die offizielle amerikanische Unterstützung erhalten, die sie durch den Beitritt zur NATO gesucht haben. Doch diese Annäherung an Russland, die einen Vorstoß auf dessen Territorium darstellt, gibt Wladimir Putin völlig Recht, der den Vorstoß der NATO auf sein Russland weiterhin verurteilt. Die Subtilität des westlichen Vorstoßes auf Russland liegt darin, dass er nicht aus einem Direkte militärische Invasion durch NATO-Staaten, die lediglich behaupten, der Ukraine bei der Verteidigung ihrer nationalen Freiheit zu helfen. Und das Schlimmste ist: Es stimmt. Denn es war die Ukraine, die an die Tür der NATO geklopft hat, und nicht umgekehrt, zumindest dem Anschein nach.

Während der christlichen Ära stellte insbesondere die Herrschaft Karls des Großen, Kaisers von Gallien und des Heiligen Römischen Reiches, das Vorbild des antiken Römischen Reiches dar. Ermutigt durch das teuflische Papsttum, zwang er den Katholizismus mit dem eisernen Schwert auf. Die germanischen Teutonen mussten die Taufe annehmen oder sterben. Das Wort Gottes wurde so zu einem Schwert aus Eisen und Stahl, das tötet und Köpfe abschlägt. Die Schuld des römischen Papstregimes erreichte damit einen Höhepunkt des Grauens und der Abscheulichkeit. Und in diesem Zusammenhang und danach vergleiche ich die Situationen. Der Senat des Römischen Reiches ordnete und finanzierte Eroberungskriege. In der christlichen Ära wurde der römische Senat durch das päpstliche Regime ersetzt. Es war das päpstliche Regime, das den Vasallenkönigreichen befahl, Völker zu erobern und sie ihrer römisch-katholischen Religion zu unterwerfen. In Dan. 11:39 lesen wir: *„Er wird mit einem fremden Gott gegen die Festungen vorgehen und diejenigen, die ihn anerkennen, ehren und sie zu Herrschern über viele machen und ihnen Ländereien als Belohnung zuteilen.“* Mit diesem „fremden Gott“ ist der Teufel gemeint, dessen Existenz durch das jüdische Volk, das „fremd“ für Rom ist, offenbart wird. Und Gott offenbart die Strategie des Teufels, die Unterstützung des Volkes für das päpstliche Regime zu gewinnen. Er prangert damit die Strategie der List und Verführung an und enthüllt uns so die wahre Natur des angeprangerten Prinzips, das die gesamte westliche Zivilisation kennzeichnet: *„Und er wird diejenigen, die ihn anerkennen, mit Ehren überhäufen, er wird sie über viele herrschen lassen, er wird ihnen Ländereien als Belohnung zuteilen.“* Diese Dinge wurden vom Verräter Judas begehrt und erhofft, aber Gott erhörte seine Hoffnung nicht. Seine große Verzweiflung brachte ihn dazu, sich zu erhängen. Doch was Judas wollte, wurde vom Papsttum auf ein Podest gestellt und zu einem typisch westlichen Wert gemacht. Die Aufteilung der Länder des südamerikanischen Kontinents wird am Ende des Verses bestätigt: *„Er wird*

ihnen Ländereien als Belohnung zuteilen .“ Diese weltliche Macht ist ein perfektes Merkmal des römischen Papstregimes. Das Prinzip betrifft auch den Kaisertitel, den der Papismus Königen verleiht, die seine Macht vergrößern. Durch Eroberungen erhält der Eroberer Land und durch Zwangskonversionen eroberter Völker wächst die Macht des päpstlich-katholischen Regimes in Rom.

Es ist interessant festzustellen, dass diese Macht zur Landverteilung der Ankündigung des „Dritten Weltkrieges“ vorausgeht, die in Vers 40 erfolgt und wie folgt lautet: *„Zur Zeit des Endes wird **der König des Südens** gegen **ihn Feldzug führen** .“ Und **der König des Nordens** wird wie ein Wirbelsturm gegen **ihn anrücken** , mit Streitwagen, Reitern und vielen Schiffen. Es wird in das Land eindringen, sich wie ein Sturzbach ausbreiten und über die Ufer treten .* In diesem Vers werden drei Könige erwähnt: der päpstliche König, „**ihn**“, **der „König des Südens**“, der Muslime und Afrikaner, und der russische „**König des Nordens**“. Die Beziehungen dieser drei Könige drehten sich um Landeroberungen, die sie in blutigen Kriegen gegeneinander aufbrachten. Der „Dritte Weltkrieg“ vereint all den im Laufe der Zeit angesammelten Hass. Denn diese drei Könige bezeichnen drei konkurrierende und unversöhnliche Religionen: den sogenannten christlichen Katholizismus, das orthodoxe Christentum und den Islam. Und bereits im ersten Kriegsjahr in der Ukraine war das Motiv ein Anspruch des orthodoxen Russlands auf „Land“. In einer Abschlussrede sprach der russische Führer von „historischen Ländern“. Die USA und das katholische Polen bewaffnen die Ukraine, und tschetschenische Muslime kämpfen an der Seite des orthodoxen Russlands. Wo also ist der „**fremde Gott**“ in diesem Krieg? In den drei Lagern, deren endgültigen Untergang Jesus in Matthäus 12,25-26 prophezeit: *„Jesus aber erkannte ihre Gedanken und sprach zu ihnen: Jedes Reich, das mit sich selbst uneins ist, wird verwüstet, und jede Stadt oder Ein in sich gespaltenes Haus wird nicht bestehen. Wenn Satan den Satan austreibt, ist er mit sich selbst uneins. Wie wird sein Königreich dann bestehen? »*

Mir fällt auf, dass die Amerikaner so davon überzeugt sind, die besten Freunde der Welt zu sein, dass dieses Gefühl in ihrer Sprache all ihre Reden dominiert. Er stellt als von der Weltgemeinschaft unterstützte Ideen Meinungen dar, die nur von den NATO-Mitgliedern anerkannt und unterstützt werden, und selbst dort nicht von allen. Und dieses Verhalten ist die Folge eines langen Prozesses. Nach dem Sieg im Zweiten Weltkrieg waren sie die ersten, die die Weltbeziehungen nach ihren eigenen Wünschen und Modellen organisierten. Die UNO hat ihren Hauptsitz in den USA; Der Dollar ersetzte den Goldstandard und wurde durch die amerikanische Währung zum weltweiten Wertstandard. Bei der Lösung internationaler Handelsfragen haben US-Gerichte Vorrang. Wer sich den USA widersetzt, muss mit Wirtschaftssanktionen rechnen. Die GATT-Handelsabkommen verpflichteten die europäischen „Partner“ zum Kauf festgelegter Mengen amerikanischen Getreides und anderer Produkte. Dies ist das Freiheitsmodell, das die USA verteidigen. Verhält sich das Mafia-Gangstertum anders? Wenn wir wissen, dass Europa, verführt von diesem Modell, es zu Hause neu aufbaut, können wir verstehen, wie gerecht und verdient das Urteil Gottes ist, das es nun ereilt hat.

In unserer Zeit arbeitet das päpstliche Regime im Geheimen an der Verteidigung seiner Interessen, verfügt jedoch nicht mehr über die Dominanz, die die Monarchien anerkannten. Im Laufe der Zeit wuchs die katholische Religion jedoch in den USA, einem offiziell protestantischen Land, enorm. Dies ist auf die starke Einwanderung hispanischer Einwanderer zurückzuführen, die in den Südstaaten mittlerweile fast die Mehrheit stellen. Darüber hinaus ersetzen die USA unter der katholischen Präsidentschaft von Joe Biden das Papsttum und den alten römischen Senat, um die Eroberung neuer Länder anzuordnen und zu fördern, die dem russischen Lager entrissen wurden oder bis in unsere Zeit neutral blieben. Wie der alte Senat finanziert auch der neue und seine europäischen Verbündeten den Krieg und die Söldnerkämpfer, die bereit sind, für die Freiheit der amerikanischen Auffassung und des gesamten westlichen Lagers zu sterben.

Die Ursprünge Roms: Die Wolfsmenschen

Um die Natur der Römer vollständig zu verstehen, müssen wir die Entstehungsgeschichte Roms betrachten. Es mag uns überraschen, aber für Gott, der die Schlange mit Eva und die Eselin mit Bileam sprechen ließ, ist nichts unmöglich. Deshalb können wir an die Echtheit seines historischen Zeugnisses glauben. Rom wurde im Jahr 753 unseres offiziellen Kalenders von zwei Zwillingen gegründet, die mit der Milch einer Wölfin ernährt wurden. Ihre Namen waren Romulus und Remus. **Bereits in dieser ursprünglichen Erfahrung können wir den Ursprung einer Menschheit finden, die die fleischfressende Wildheit des Wolfes erbt, dieses sehr aggressiven und gefährlichen Wildtieres, dessen disziplinierte Charakter hervorzuheben ist.** Wölfe leben in Clans und respektieren den Wolfsführer. Er frisst zuerst und wenn er satt ist, können die anderen Wölfe seinerseits fressen. Das Prinzip des Königtums basiert auf diesem Gesetz der Wölfe und wir können daher verstehen, dass Gott sich für sein Israel ein anderes Organisationsmodell wünschte, die Hebräer jedoch in ihrem Fluch einen König bevorzugten, trotz aller Nachteile, die diese Wahl mit sich brachte. Wölfe jagen in Rudeln auf organisierte und disziplinierte Weise. Als räuberischer Feind der Schafe fungieren Wölfe bei einem Angriff auf eine Herde als Wache, während andere lautlos vorrücken und auf dem Bauch kriechen, bis sie nahe genug an die Schafe herankommen, um sie anzuspringen und ihnen „die Kehle durchzuschneiden“. Im Laufe ihrer Geschichte haben römische Krieger dieses Verhalten gefräßiger Wölfe nachgeahmt und große Siege errungen. Sie werden Kolonien erobern, was ihnen zur imperialen Herrschaft verhelfen wird. Von Anfang an wurde Rom auf zweierlei Weise geprägt: Im Lateinischen bezeichnet das Wort „lupa“, das Wölfin bedeutet, auch eine „Prostituierte“, und als Sohn des „Teufels“, „Mörder der ersten Stunde“, tötet **Romulus** laut Jesus seinen Bruder Remus, so wie der Anführer der Wölfe einen rivalisierenden Wolf tötet. Er war somit der erste König von Rom und soll kriegerisch und verhasst gewesen sein. Es ist erwähnenswert, dass der letzte weströmische Kaiser, der 476 vom Herulerkönig Odoaker abgesetzt wurde, **Romulus** Augustus hieß. Daher verdankt Rom den disziplinierten und konstruierten Aspekt seiner Kriegstaktiken und -strategien dem Erbe des Charakters der Wölfe. Kein anderes Volk vor den

Römern zeigte eine solche Disziplin und Organisation. Und die Härte des Wolfstierrechts spiegelte sich in der Maxime der römischen Legionen wider: „Das Gesetz ist hart, aber das Gesetz ist das Gesetz“, auf Latein: „DVRA LEX SED LEX.“ So wie Wölfe Schafe „*schlachten*“, lesen wir in Offenbarung 18,24: „... **und weil in ihr das Blut von Propheten und Heiligen und aller Menschen gefunden wurde, die auf der Erde getötet wurden.**“ Gott schreibt Rom „**das Blut all derer zu, die auf Erden abgeschlachtet wurden**“, wie die Schafe, die von „*reißenden Wölfen*“ „*abgeschlachtet*“ wurden. Diejenigen, vor denen Jesus seine Auserwählten in Matthäus warnt. 7:15: „**Hütet euch vor den falschen Propheten. Sie kommen im Schafspelz zu euch, inwendig aber sind sie reißende Wölfe.**“

Wölfe beweisen große Intelligenz, indem sie nur schwache Wesen angreifen, die sie leicht überwältigen und töten können, ohne ihr eigenes Leben zu riskieren. Sie fliehen vor der Gegenwart des Mannes, den sie fürchten, können ihn jedoch angreifen, wenn sie sich in einer vorteilhaften Situation befinden. Sie greifen jedoch niemals starke und kräftige Tiere an. Diese Beschreibung kennzeichnet noch heute das römische Regime, das auf einer Reihe von Intrigen, Täuschungen, Tricks und Attentaten basierte; All dies charakterisiert und erklärt auch den Erfolg und die Errungenschaften des römisch-päpstlichen Regimes unter den Königen aller westlichen Länder, wie es in Dan 8,24-25 prophezeit wird: „*Seine Macht wird sich mehren, aber nicht durch seine eigene Kraft. Er wird unglaubliches Chaos anrichten, seine Unternehmungen werden ihm gelingen, er wird die Mächtigen und das Volk der Heiligen vernichten. Wegen seines Wohlstands und des Erfolgs seiner Listen wird er Hochmut in seinem Herzen hegen. Er wird viele Menschen vernichten, die in Frieden lebten, und er wird sich gegen den Fürsten der Fürsten erheben; doch dieser wird zerschmettert werden, ohne dass jemand etwas dazu beiträgt.*“ Die „*Schafe*“ Jesu, die „*geschlachtet*“ werden, sind in diesem Vers „**viele Menschen, die in Frieden lebten**“.

Somit ist Rom der Ursprungsort einer Rasse von Wolfsmenschen, deren wilde Natur seit dem Jahr 753 von Jahrhundert zu Jahrhundert bis in unsere heutige Zeit weitergegeben wurde. Doch heute hat der Einfluss dieses römischen Charakters alle Völker, die seine religiösen Lügen geerbt haben, in reißende Wölfe verwandelt, wie er. Und Gott offenbart uns damit die Erklärung für das wilde und grausame Verhalten unserer westlichen Menschheit, die kriegerisch, arrogant und stolz ist. Denn es ist dieses unersättliche päpstliche Rom, das die Verantwortung für die Aggressionen anderer Völker des Ostens oder des Südens trägt, und es sind diese Aggressionen, die diese wiederum in wilde Bestien verwandelt haben. Diese Übertragung des römischen Charakters wird in diesem Bild der „**dritten Posaune**“ in Offenbarung 8:10-11 gelehrt: „*Und der dritte Engel blies seine Posaune. Und es fiel ein großer Stern vom Himmel, der brannte wie eine Fackel und fiel auf ein Drittel der Flüsse und auf die Wasserquellen.*“ **Der Name dieses Sterns ist Absinthe; und ein Drittel des Wassers wurde zu Wermut, und viele Menschen starben durch das Wasser, weil es bitter wurde.** »

Hier stelle ich die Logik der Abfolge der „*Trompeten*“ vor.

Die „*erste Posaune*“ erinnert an die Invasionen der Barbaren, die den Untergang des Römischen Reiches verursachten. Dies ist die Antwort Gottes auf die Missachtung seiner Sabbatruhe am siebten Tag, dem 7. März 321. Gallien erlebte einen enormen Wandel, die keltischen Stämme, die es bevölkerten, wurden ersetzt oder erobert: im Nordosten von den Franken aus dem heutigen Belgien; im Südwesten und bis zur Loire von den Westgoten, die aus dem Osten des Schwarzen Meeres kamen und sich in Spanien niederließen; und im Südosten von den Galloromanen, das heißt von Galliern, die den Zivilisationstyp Roms übernahmen. Im mittleren Osten bezeichnet das germanische Königreich der Burgunder heute das heutige Burgund. Nach und nach breitet sich das Königreich der Franken über das ganze Land aus und die Konvertierung seines Königs Chlodwig I. ^{zum} römisch-katholischen Glauben begünstigt durch anfängliche zivil-militärische Unterstützung die Anerkennung und Vorherrschaft des Bischofs von Rom, der im Jahr 538 der erste Papst des römischen päpstlichen Regimes wird. Doch drei Länder stellen sich gegen den Bischof von Rom. Sie werden nacheinander besiegt und mit Gewalt dazu bekehrt, sich der Autorität dieser römisch-katholischen Religion zu unterwerfen. Zunächst wurden im Jahr 535 die Vandalen arianischer Religion, erbitterte Feinde des Katholizismus, vernichtend besiegt. zweitens wurden die in Rom installierten arianischen Ostgoten ^{zwischen} 533 und 538 von dem von Justinian I. gesandten General Belisar besiegt; und drittens wurden im Jahr 565 die Heruler, andere Arianer, ihrerseits besiegt. Nach der Befreiung Roms konnte der erste regierende Papst, der intrigante Vigilius, im Lateranpalast in Rom sitzen. Und diese Handlung erfüllt die Ankündigung der „*zweiten Posaune*“ aus Offenbarung 8,8-9: „*Und der zweite Engel blies seine Posaune. Und etwas wie ein großer, feuerbrennender Berg wurde ins Meer gestürzt; und ein Drittel des Meeres wurde zu Blut, und ein Drittel der Lebewesen im Meer starb, und ein Drittel der Schiffe wurde zerstört.*“ Gott vergleicht die Errichtung des römisch-katholischen Papsttums mit „*einem großen, feuerbrennenden Berg, der ins Meer gestürzt wurde*“, wobei „*das Meer*“ die Menschheit symbolisiert. Wir können verstehen, dass „*das Meer*“ bzw. die Menschheit wiederum „*in Flammen aufgehen*“ wird. Historisch wurde dies durch religiöse Aggression, Zwangsbekehrungen und Kreuzzüge gegen den muslimischen Osten erreicht. In dieser Beschreibung erscheint das Wort „*groß*“, das eine Verbindung zu „*Babylon der Großen*“ in Offenbarung 17,5 herstellt: „*Auf ihrer Stirn war ein Name geschrieben: GEHEIMNIS: Babylon die Große, die Mutter der Huren und der Gräueltaten der Erde.*“ „Aber heute wird dieser Name ...“ „*Babylon die Große*“ ist kein „*Geheimnis*“ mehr, weil die erhellende Prophezeiung es aufgeklärt und beseitigt hat. Tatsächlich handelte es sich bei dem Geheimnis um die in 2 Thess. prophezeite „*Ungerechtigkeit*“. 2:3 bis 7: „*Lasst euch von niemandem verführen, in keiner Weise! Denn dieser Tag muss erst kommen, wenn zuerst der Abfall kommt und der Mensch der Sünde geoffenbart wird, der Sohn des Verderbens, der sich widersetzt und sich über alles erhebt, was Gott oder Gegenstand der Verehrung heißt, sodass er sich in den Tempel Gottes setzt und vorgibt, er sei Gott. Erinnert ihr euch nicht, dass ich euch dies gesagt habe, als ich noch bei euch war? Und nun wisst ihr, was ihn zurückhält; er kann nur zu seiner Zeit erscheinen.*“ ***Denn das Geheimnis der Bosheit ist bereits***

am Werk ; es ist nur notwendig, dass derjenige, der ihn noch festhält, verschwunden ist. **Und dann wird der Gesetzlose offenbart werden**, den der Herr Jesus mit dem Hauch seines Mundes verzehren und durch die Erscheinung seiner Wiederkunft vernichten wird. Paulus wurde von Gott vor dem kommenden Abfall vom Glauben gewarnt, der durch das päpstliche Regime in Rom herbeigeführt werden würde. Denn wer ist mit „**dem Menschen der Sünde, dem Sohn des Verderbens, der sich widersetzt und sich über alles erhebt, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich für Gott ausgibt**“ gemeint? Mit diesem „**Gottlosen**“ kann sich der Bibel zufolge nur das römische päpstliche Regime bezeichnen, das in Dan 7:8 prophezeit wurde: „*Ich betrachtete die Hörner, und siehe, ein anderes **kleines Horn** wuchs aus ihrer Mitte empor, und drei der ersten Hörner wurden vor ihm ausgerissen; und siehe, sie **hatte Augen wie die Augen eines Mannes und einen Mund, der hochmütig sprach***. »

In der „*dritten Posaune*“ kommt es zu einem Kampf zwischen zwei Clans von Wolfsmenschen: dem Clan der katholischen Wölfe und dem Clan der protestantischen Wölfe. Und um den Grund für diesen Kampf zu erklären, sagt Gott uns in Offenbarung 11,3: „*Ich werde **meinen zwei Zeugen** Macht geben, und sie werden tausendzweihundertsechzig Tage lang weissagen, **in Sack und Asche gekleidet***.“ Diese „**zwei Zeugen**“ sind die heiligen Schriften des Alten und Neuen Bundes. Gott prophezeit den katholischen Hass auf die Offenbarungen der Bibel. Die römisch-katholische Kirche bevorzugt ihr „Messbuch“. Mit der Erfindung des Buchdrucks im 16. ^{Jahrhundert} verbreitete sich die Bibel jedoch und wurde von den einfachen Leuten gelesen. Durch die Lektüre entdeckten sie die Täuschungen und Lügen der römisch-katholischen Religion über die wahren Bedingungen für die Erlangung göttlicher Erlösung. Sie entdeckten, dass die römisch-katholische Kirche die Erlösung durch freie göttliche Gnade verkaufte. Zu Recht empört prangerten sie daraufhin die katholischen Lügen durch Proteste an. Das päpstliche Regime reagierte daraufhin mit Wut und Grausamkeit auf diese „Protestanten“. Es rief ihnen die krieglerische Jagd auf Könige und Mächtigen entgegen, insbesondere in Frankreich, wo die katholischen Könige, Nachfolger von Franz I. diese päpstliche Religion verteidigten. Die Unterstützung erreichte ihren Höhepunkt unter Ludwig XIV., der sich im Namen der Finsternis mit der Sonne verglich. Es war diese Veröffentlichung der biblischen „**zwei Zeugen**“, die es den Protestanten der „*Thyatira*“-Ära ermöglichte, die „**Tiefen Satans**“ mit der vorherrschenden katholischen Religion ihrer Zeit in Verbindung zu bringen; Offenbarung 2,24: „*Euch aber, **die ihr in Thyatira seid**, die ihr diese Lehre nicht habt, und habe **die Tiefen des Satans** nicht gekannt, wie sie sagen: Ich sage, ich lege euch keine andere Last auf;* » So macht Gottes gerechtes Gericht die Juden zur „*Synagoge des Satans*“ und die falschchristliche katholische Lehre zur „*Abgründigkeit des Satans*“. Und dieser Ausdruck spielt auf die katholische Androhung der „Höllenstrafe“ an, in der Gott einen Ort für das Jüngste Gericht bereitet, während laut Jesus ein Platz für seine Auserwählten in seinem himmlischen Haus vorbereitet wird.

Das „Erdbeben“ von Lissabon im Jahr 1755 prophezeite *das spirituelle „Erdbeben“* des Völkermords an der französischen Aristokratie in den Jahren

1793–1794. Im Jahr 1780 prophezeite der 24-stündige „dunkle Tag“ das Ende des biblischen Zeugnisses der „zwei Zeugen“, das in Offenbarung 11:7 angekündigt wurde: „**Wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben**, wird das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt, Krieg mit ihnen führen und sie überwältigen und sie töten.“ Diese Klarstellung ist wichtig: „**Wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben**.“ Für Gott steht die Bibel, sein geschriebenes Wort, zur Verfügung; Seine Veröffentlichung bietet jedem Mann und jeder Frau die Möglichkeit, die Wahrheit zu erfahren, die er in all seinen Büchern konstruiert und offenbart. Darüber hinaus zwang die Veröffentlichung seinen katholischen Feind zu einer gewaltsamen Reaktion und offenbarte so allen seine teuflische Natur. Ihre aufschlussreiche Rolle ist vorerst vorbei und es ist an der Zeit, diese teuflische Religion zu bestrafen. Der Vollstrecker dieses göttlichen Urteils wird das französische revolutionäre republikanische Regime sein, das den Todesstoß versetzen und den Gräueltaten der französischen und ausländischen Monarchien, die mit dem römisch-katholischen päpstlichen Regime in Verbindung standen, ein Ende bereiten wird. Von Juli 1793 bis Juli 1794 sollten die katholischen Wölfe in Frankreich unter der Guillotine sterben. Doch um dieses Ergebnis zu erreichen, musste ein noch größeres Übel heraufbeschworen werden: Atheismus und freies Denken. In symbolischer Sprache kann „das Tier, das aus dem Meer steigt“ nur durch „das Tier, das aus dem Abgrund steigt“ vernichtet werden, wie Gott es in Offenbarung 11:7 nennt: „**Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben, wird das Tier, das aus dem Abgrund steigt, Krieg mit ihnen führen und sie überwinden und sie töten**.“ Und das Schlimmste ist, dass der Atheismus den Glauben an die Bibel für immer „**töten**“ wird, bis zum Ende der Welt. Nun wird in der Schöpfungsgeschichte mit „der Tiefe“ zunächst „Wasser“ bezeichnet, bevor es den Namen „Meer“ erhält und das geringste Lebenszeichen in sich trägt. Auf diese Weise stellt Gott den Atheismus als einen religiösen Rückzug von der katholischen Religion dar. Es war zwar ein Übel, aber ein notwendiges Übel, um die gemeinsame Schuld der Monarchie und des römisch-katholischen Klerus zu bestrafen. Meine Entdeckung der parallelen Botschaften in Levitikus 26 und den ersten „sechs“ „Posaunen“ der Offenbarung verleiht dieser „vierten Posaune“ oder vierten göttlichen Strafe aus Offenbarung 8:12 wie einem Geschenk des Himmels die Rolle eines „Schwerts, das den göttlichen Bund rächen wird“; Lev. 26:23-26: „Wenn diese Strafen euch nicht bessern und ihr mir zuwiderhandelt, werde auch ich euch zuwiderhandeln und euch siebenfach mehr für eure Sünden bestrafen. **Ich werde das Schwert gegen euch bringen, um meinen Bund zu rächen**. Wenn ihr euch in euren Städten versammelt, werde ich die Pest unter euch schicken, und ihr werdet in die Hände des Feindes gegeben. **Wenn ich euch den Brotvorrat zerbreche, werden zehn Frauen euer Brot in einem Ofen backen und euer Brot nach Gewicht zurückbringen. Ihr werdet essen, aber nicht satt werden**.“ In diesen Versen prophezeit Gott – wörtlich auf das Israel des Alten Bundes bezogen und geistlich auf den Kontext des Neuen Bundes. Aus derselben Abneigung gegenüber der göttlichen biblischen Wahrheit führt Gott einen aristokratischen Völkermord durch die Guillotine herbei, die wie ein „Schwert“ kommt, um den verratenen und verfolgten „Heiligen Bund“ zu rächen. Dieser Vers kündigt aber auch das Ende des biblischen Zeugnisses und dessen Folgen für

die christlichen Religionen an. Die Bibel wird von Gott als „Stab des gebrochenen Brotes“ dargestellt. Der daraus resultierende allgemeine Abfall vom Glauben wird durch die Botschaft verkörpert: „Zehn Frauen werden euer Brot in einem Ofen backen.“ Diese „**zehn Frauen**“ sind die protestantischen Kirchen im Gleichnis von den „**zehn Jungfrauen**“, die bis zum Beginn des Gerichts von 1844 im römisch-katholischen „**einen Ofen**“ **arbeiten werden. Und ihre Verlassenheit durch Gott wird die geistliche Konsequenz haben: „Ihr werdet essen und nicht satt werden**.“

In Offenbarung 8,12 kommt „*das Schwert*“, das *den Bund rächt*“, um die Schuldigen zu „**schlagen**“: „*Und der vierte Engel ließ seine Posaune posaunen. Und der dritte Teil der Sonne wurde **geschlagen** und der dritte Teil des Mondes und der dritte Teil der Sterne, sodass ihr dritter Teil verfinstert wurde und der Tag den dritten Teil seiner Länge nicht schien und die Nacht desgleichen*“. Beachten Sie das Vorhandensein des Verbs „*schlagen*“, das die Verbindung mit der Strafe in Levitikus 26 bestätigt. Dann erklärt uns dieser Vers seine Bedeutung, indem er sagt: „*Da verlor der Tag den dritten Teil seines Glanzes und die Nacht desgleichen*.“ Diese Klarstellung zeigt, dass das Lager des Guten und das des Bösen gleichermaßen unter den Folgen des von den französischen Revolutionären organisierten Völkermords leiden. In einer Vision, die Josef empfing, gab sein Vater Israel in Gen. 37:9-10 eine Interpretation von „*Sonne, Mond und Sternen*“: „*Und er träumte einen anderen Traum und erzählte ihn seinen Brüdern*.“ Er sagte: *Ich hatte einen weiteren Traum! Und siehe, die Sonne, der Mond und elf Sterne verneigten sich vor mir. Er erzählte es seinem Vater und seinen Brüdern. Sein Vater tadelte ihn und sagte: „Was ist das für ein Traum, den du hattest? „Müssen wir, deine Mutter und deine Brüder, kommen und uns vor dir bis zur Erde verneigen?“* » Nach dieser Interpretation ist „*die Sonne*“ das symbolische Bild Gottes, „*der Vater*“, „*der Mond*“ das der Frau der Sünde, „*Babylon die Große, die Mutter der Huren der Erde*“, gemäß Offenbarung 17:5. Die „*Sterne*“ sind die Kinder sowohl praktizierender Katholiken als auch Protestanten, zu denen Gott sagt: „**Ihr werdet essen, und ihr werdet nicht satt werden**.“

Wir müssen verstehen, dass sich die Menschheit nach dem Völkermord an den Adligen in einem schlechteren Zustand befindet als vor dieser Aktion. Wolfsmenschen nehmen die Gestalt von Schafen an, allerdings nur in einer trügerischen Form, die Gott in seiner Botschaft der „**fünften Posaune**“ offenbart, in der er sie als „**falsche Propheten**“ bezeichnet, symbolisiert durch das Wort „**Schwanz**“, gemäß Jesaja 9:14: „*Der Älteste und der Richter ist das Haupt, und der Prophet, der Lügen lehrt, ist der Schwanz*.“ » Dieser „**Schwanz**“ ist der der „**Skorpione**“, die sie gemäß Hesekiel 2:6 als „**Rebellen**“ **kennzeichnen**: „*Und du, Menschensohn, fürchte dich nicht vor ihnen und erschrecke nicht vor ihren Worten; denn du bist von Dornen und Disteln umgeben, und unter Skorpionen wohnst du. Fürchte dich nicht vor ihren Worten und erschrecke nicht vor ihrem Angesicht; denn sie sind ein widerspenstiges Haus*.“ Gott vervielfältigt die Bilder, mit denen er sein Urteil über die christlichen Religionsrebellanten darstellt. Und er offenbart in Offenbarung 9:11 den Grund, warum ihre Lektüre der Bibel sie nicht oder nicht mehr befriedigt: „*Sie haben über sich einen König, den Engel des Abgrunds, dessen Name auf Hebräisch Abaddon und auf Griechisch Apollyon*“

ist.“ Aufgrund ihrer Vielzahl vergleicht Gott sie mit „*Heuschrecken*“, den schädlichen Insekten, die die landwirtschaftlichen Ernten der Menschen verwüsten und zerstören. Diese symbolischen „*Heuschrecken*“ sind für die Sache seiner Wahrheit spirituell schädlich. Und das ist leicht zu erklären, denn seit 1844 hat der Teufel im Protestantismus und seit 1994 im „*ausgespuckten*“ Adventismus Jesus Christus ersetzt. Er ist ihr König geworden und inspiriert sie als solcher zum Lesen der Bibel, die „*auf Hebräisch und Griechisch*“ verfasst ist.

Seit 1799 herrscht in der christlichen Welt religiöser Frieden, aber was geschah mit den Wolfsmenschen vor diesem Datum? Gemäß Offenbarung 9:8 wurden sie zu wilden Tieren, getarnt durch den trügerischen Schein christlicher Kirchen: „*Und sie hatten Haare wie Frauenhaar und ihre Zähne wie Löwenzähne*.“

Die trügerischen Masken fallen, wenn der kriegerische Kontext der „*sechsten Posaune*“ ihre wahre Natur offenbart: die von „*Löwen* mit scharfen *Zähnen*“. Dieses Mal erlaubt Gott den christlichen „*falschen Propheten*“, menschliche Geschöpfe buchstäblich zu „*töten*“. Dies war während der „*fünf Monate*“ oder 150 Jahre der „*fünften Posaune*“ gemäß Offenbarung 9:5 verboten: „*Und es wurde ihnen nicht gegeben, sie zu töten, sondern sie fünf Monate lang zu quälen, und die Qual, die sie verursachten, war wie die Qual, die ein Skorpion verursacht, wenn er einen Menschen sticht*.“ Die Darstellung der Sache ist irreführend und subtil. Die „*Qual*“ wird durch den „*zweiten Tod aus dem Feuersee*“ verursacht und sie wird erst zum Zeitpunkt des Jüngsten Gerichts eintreten, gemäß Offenbarung 20:14: „*Und der Tod und die Hölle wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod: der Feuersee*.“ Denn nur so können die „*falschen Propheten*“ dieser endgültigen Verdammnis verfallen, indem sie 150 Jahre lang die Mitgliederzahlen der Kirchen vervielfachen, bis am Ende dieser Zeitspanne, im Jahr 1994, die Zahl der „*falschen Propheten*“ **vollständig ist, schließlich schließt sich ihnen auch der offizielle Adventismus an**.

Der Befehl, „*ein Drittel der Menschen zu töten*“, kommt im römisch-katholischen oder atheistisch-freidenkerischen Europa direkt vom Himmel, aus dem Mund Gottes in Jesus Christus gemäß Offenbarung 9,13-15: „*Und der sechste Engel posaunte. Und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht, die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Löse die vier Engel, die an dem großen Strom Euphrat gebunden sind! Und es wurden die vier Engel losgebunden, die bereit waren auf Stunde und Tag und Monat und Jahr, um ein Drittel der Menschen zu töten*.“ Das Ziel des „*Massakers*“ ist der „*große Strom Euphrat*“, oder, übersetzt, das große Volk Europas, das unter den Fluch der katholischen Religion der päpstlichen Kirche gestellt wurde, genannt „*Babylon die Große*“ in Offenbarung 17,5. Nach den Wolfsmenschen werden sich die Löwenmenschen gegenseitig töten, weil sie Gott, seinen heiligen Sabbat am siebten Tag und sein heiliges Gesetz verachten. durch die gesamte Bibel.

Der symbolische Name „*Euphrat*“, den Gott dem katholischen Europa gibt, wird zu einem Zeichen in den Nachrichten unserer Zeit. Das geografische Gebiet des eigentlichen „*Euphrat*“ in der Türkei und in Syrien wird von sehr

tödlichen Erdbeben heimgesucht. Gottes Botschaft zielt auf das Gebiet von Antiochia, der Stadt, in der die Anhänger Jesu Christi den Namen „Christen“ erhielten. Die göttliche Botschaft richtet sich sowohl an die muslimische Türkei und Syrien als auch an die falschen Christen Europas. Gottes Strafe wird all jene treffen, die seinen auf Jesus Christus basierenden Erlösungsplan und die Erlösung seiner einzigen Auserwählten, die er in seiner Souveränität selbst auswählt, von den Sünden verfälscht haben. alle falschen Behauptungen bezüglich der ewigen Erlösung ignorieren und bestrafen.

Die wichtigste Lektion, die Jesus durch seine Offenbarung an Johannes, seine Apokalypse, vermitteln wollte, betrifft den Fluch des „Tages der Sonne“, der dem ersten Tag der Woche als wöchentlicher religiöser Ruhetag auferlegt wurde und den heiligen Sabbat am siebten Tag ersetzen sollte, an dessen Heiligung durch Gott im vierten seiner zehn königlichen und göttlichen Gebote erinnert wurde. Die prophetische Rolle des Sabbats am siebten Tag im siebten Jahrtausend prophezeite die Belohnung der Auserwählten, die durch seinen Erlösungsplan ausgewählt wurden. Den Sabbat anzugreifen, hieße daher, den Erlösungsplan zu verfälschen, und dies war – nach dem Fehler Moses, der aus Versehen und aus Verzweiflung zweimal auf den Felsen von Horeb schlug – der schwerwiegendste Fehler, den die Menschheit begehen konnte. Und der Ernst beider Fälle liegt in ihrer Anwendung durch die Diener Gottes selbst. Dass heidnische Völker sündigen, ist für Gott eine logische und natürliche Sache, da sie ihn nicht kennen. Doch Moses und die christliche Kirche standen in engem Kontakt mit ihm. Und so wie Jesus sagt, dass das Böse, das denen angetan wird, die zu ihm gehören, ihm selbst angetan wird, gilt auch das Gegenteil: Das Böse, das die Seinen antun, berührt ihn und betrifft ihn persönlich. Das Thema der Trompeten nimmt im Buch eine zentrale Stellung ein und ist auch für die behandelten Themen von zentraler Bedeutung. Für die Lektion von Lev. 26 ermöglicht es uns, die Verlängerung der Ursache der prophezeiten aufeinanderfolgenden Strafen zu verstehen. Doch natürlich führt der historische Kontext jeder Posaune im Laufe der Zeit dazu, dass neue Schuldursachen auftauchen, die aufeinander folgen und sich bis zur Zeit der Wiederkehr Jesu, der Zeit der „siebten Posaune“ und der „siebten der letzten Plagen des göttlichen Zorns“, anhäufen. In Offenbarung 18:5 heißt es: „*Denn ihre Sünden reichen bis zum Himmel, und Gott denkt an ihre Missetaten.*“ Daher erscheint es notwendig, die neuen Sünden zu identifizieren, die mit jeder der sieben Posaunen verbunden sind.

Ausgangspunkt ist die Abschaffung des Sabbats am 7. März 321.

„*Erste Posaune*“: Die römisch-christliche Kirche sucht Halt in der menschlichen Kraft und findet ihn beim Frankenkönig Chlodwig I. „Wehe dem Mann, der auf Menschen vertraut, der Fleisch zu seiner Stärke macht...“

„*Zweite Posaune*“: Die römisch-christliche Kirche bekommt einen irdischen Führer: den Papst, der in direkte Konkurrenz zu Jesus Christus, dem himmlischen Führer und ewigen Fürsprecher, tritt. Es führt dazu, dass fremde Völker grundlos angegriffen werden.

„*Dritte Posaune*“: Die römisch-katholische päpstliche christliche Kirche bekämpft die Verbreitung der Bibel und ihrer protestantischen Anhänger. Es greift den authentischen christlichen Glauben an.

„*Vierte Posaune*“: Die päpstliche Kirche und die römisch-katholische Monarchie drängen das französische Volk zum freien Denken und Atheismus.

„*Fünfte Posaune*“: Seit 1844 vom göttlichen Fluch heimgesucht, wächst und vermehrt sich der protestantische Glaube. Später schloss sie ein Bündnis mit der römisch-katholischen Religion, jenem alten Feind, den der Mönch Martin Luther, der offizielle Begründer der Reformation, als teuflisch verurteilte. Nachdem sich 1994 der offizielle institutionelle Adventismus „*erbrochen*“ hatte, trat er ihm Anfang 1995 offiziell bei.

„*Sechste Posaune*“: Das westliche Lager, von Gott verflucht und von moralischer Perversion überwältigt, steht dem orthodoxen Lager des Ostens gegenüber, das ebenfalls von Gott verflucht ist. Beide Seiten wegen des überlieferten römischen Sonntags. Durch den Einsatz von Atomwaffen würde die Weltbevölkerung extrem reduziert und wäre kurzfristig zum Aussterben verurteilt.

„*Siebte Posaune*“: Jesus Christus kehrt in Herrlichkeit zurück, um die letzten katholischen und protestantischen Rebellen zu vernichten, die die Autorität eines universellen Regimes bildeten und sich darauf vorbereiteten, die letzten Heiligen Gottes zu töten, die treu seinen heiligen Sabbat einhielten. Und dann sagte Gott: „Halt!“ » „*Denn so spricht der Herr der Heerscharen: Danach kommt die Herrlichkeit! Er hat mich zu den Völkern gesandt, die euch ausgeplündert haben; denn wer euch antastet, tastet seinen Augapfel an.*“ Die Zeit der „**Rache**“ ist gekommen, die in Jesaja 61:2-3 prophezeit wird: „*Um auszurufen das Gnadenjahr des Herrn und den Tag der Rache unseres Gottes*, um alle Trauernden zu trösten, um den Trauernden in Zion Schmuck für Asche zu geben, Freudenöl für Trauer und Lobgewand für einen betrübten Geist, damit sie genannt werden ‚Bäume der Gerechtigkeit‘, eine Pflanzung des Herrn, die verherrlicht wird.“ Beachten Sie die enge Beziehung zwischen dem Gnadenjahr und dem Tag der Rache, der genau deshalb kommt, um die Verachtung dieses Gnadenjahres zu bestrafen.

Vergleichen Sie die Ausdrücke „*ein Jahr der Gunst Jahwes*“ und „*ein Tag der Rache unseres Gottes*“. Der Name „Jahwe“ kennzeichnet das Band der Liebe zwischen Gott und seinen Auserwählten, während die Bezeichnung „Gott“ den Rückzug und den Blick des furchterregenden Richters des allmächtigen Gottes kennzeichnet, der Leben und Tod gibt.

Die Evolution des Bösen: Von den USA in die Ukraine

Seit Jahrhunderten, ja sogar Jahrtausenden, basieren menschliche Familien auf dem patriarchalischen Modell. Die Autorität lag bei beiden Elternteilen, dem Vater und der Mutter, und das Paar tat alles in seiner Macht Stehende, um seine Kinder in Respekt und Gehorsam gegenüber diesem Grundprinzip zu erziehen. Eltern nahmen sich das Recht, ihre Kinder zu zwingen und sie, wenn nötig, sogar

körperlich zu bestrafen. Das Kind musste sehr schnell lernen, wer sein Herr war. Und diese bittere Gerechtigkeit wurde meistens akzeptiert, weil die elterlichen Handlungen durch Gesten der Liebe ausgeglichen und ausgeglichen wurden. Der Schöpfergott, unser wahrer Vater, tut dasselbe mit uns, und in Offenbarung 3:19 bestätigt Jesus dies mit den Worten: „*Wen ich lieb habe, den weise ich zurecht und züchtige ich.*“ *Sei daher eifrig und tue Buße.* » Kann jemand intelligenter und gerechter sein als Gott in Jesus Christus? Nein, und schon im Alten Bund sagte Gott durch seinen weisesten Propheten in Spr. 23,13-14: „*Verzichte nicht auf die Zucht eines Kindes; wenn du es mit der Rute schlägst, wird es nicht sterben.*“ *Indem du ihn mit der Rute schlägst, befreist du seine Seele aus dem Grab.* Einem Kind die Korrektur vorzuenthalten, die es verdient, ist daher aus Gottes Sicht eine kriminelle Handlung. Wenn ein Kind ins Leben tritt, muss es lernen, dass seine Freiheit durch die Rechte derer eingeschränkt wird, die es erziehen. entweder, erstens, seine Eltern. Wer auf dem Land arbeitet, weiß, dass junge Pflanzen möglicherweise einen Pfahl brauchen, um aufrecht zu wachsen. Vergessen wir für einen Moment die spirituelle Botschaft des nach dem Bild Gottes geschaffenen Menschen, die durch die Erbsünde zerstört wurde. was bleibt vom Menschen? Es ist heute das am weitesten entwickelte Tier auf dem Planeten Erde. Und wie alle Tiere müssen auch die Kinder der Menschen von ihren Eltern erzogen werden. Und diese Ausbildung ist nicht nichts, denn ihr Überleben hängt davon ab, und darüber hinaus hängt das von Gott vorgesehene ewige Leben hauptsächlich davon ab. Ich erinnere mich an eine Zeit, als in den Klassenzimmern weltlicher Schulen und katholischer Privatschulen widerspenstige oder ungehorsame Kinder mit Schlägen mit einem Lineal auf die Fingerspitzen bestraft wurden. Der erlebte Schmerz lehrte die Kinder, Bestrafung zu fürchten, und machte sie daher gefügiger. Die Widerspenstigsten unter den Jüngsten wurden spontan verprügelt und geohrfeigt. Und manche Väter dieser Zeit hatten den Reflex, ihrem eigenen Kind eine Ohrfeige zu geben, wenn es sich darüber beschwerte, von seinem Lehrer geschlagen worden zu sein. Diese Lebensphase war entscheidend, denn sobald wir die Pubertät erreichten, wurden Veränderungen unmöglich oder fast unmöglich. Denn die Antwort bleibt immer individuell und ein Kind kann selbst entdecken, dass es mehr Gehorsam braucht.

Nachdem dieses Grundkriterium der Prinzipien Gehorsam, Disziplin und verdiente Strafe festgelegt wurde, ist es leicht zu verstehen, dass Böses geschieht, wenn diese nicht oder nicht mehr angewendet werden. Hier kommen die Menschen in den USA ins Spiel. Der Krieg mobilisierte Männer, und eine ganze Jugend wuchs zwischen 1941 und 1945 ohne Vater auf. Und dies in allen Ländern, die am selben europäischen und japanischen Weltkrieg beteiligt waren. Nun ist es dieses sehr puritanische und protestantische Land, die USA, in dem das Übel der Jugendlichkeit auftaucht. Im Kontext der technischen Entwicklung und vor dem Hintergrund der sehr rhythmischen Rock'n'Roll-Musik traten die amerikanischen Jugendlichen aus der Stille hervor und machten sich lautstark bei der Generation ihrer Eltern bemerkbar. Das Böse hat von dieser Jugend Besitz ergriffen, was der Titel des Films „The Fury of Living“ deutlich zum Ausdruck bringt. Diese Wut der „60er“ äußerte sich in der Forderung nach dem Recht, tun zu können, was ich wollte, wo ich wollte und wann ich wollte. Die Rebellion

begann und sollte erst mit der Rückkehr Jesu Christi und der Vernichtung aller Rebellen enden.

Das in den USA geborene Böse ist ein Tier, das auf zwei Beinen geht: dem linken Bein der USA und dem rechten Bein der Westeuropas. Seit Kriegsende beobachten und kopieren sich die USA und das besiegte Europa gegenseitig. Aber seine Position als Gewinner begünstigt das amerikanische Modell. Und im Radio und im Kino wird ständig das Modell des amerikanischen Lebens präsentiert. Die Vergötterung von Musikstars fördert den Handel und bereichert den amerikanischen Kulturraum. Europa tut dasselbe, wenn auch mit leichter Verzögerung. Doch als Folge des Niedergangs von 1844 kam es zu einer plötzlichen Entwicklung des Bösen aus Schweden, dem Land der protestantischen Monarchie. Dort wurden sexuelle Tabus aufgehoben und Pornografie und ihre Abweichungen verbreiteten sich allmählich in der westlichen Gesellschaft. Schweden, Dänemark, Holland: die Anstifter und ihre Nachahmer: Deutschland, Italien, Frankreich, England im Jahr 1970. Unter dem Regime seines Diktators General Franco genoss Spanien vorübergehend Schutz, doch nach seinem Tod entdeckte Spanien die Freuden der Freiheit und machte libertärer Gebrauch davon als jedes andere Land. Und man muss im Laufe der Zeit feststellen, dass die Länder, die als letzte ihre Freiheit erlangten, diejenigen sind, die den Libertarismus am exzessivsten praktizieren. Man kann daher sagen, dass sich das Übel mit jedem Land, das sich von moralischen Tabus befreit, verschlimmert. Im Zuge dieser Ausbreitung des Bösen ist Homosexualität zu einem Recht geworden, das die westlichen Länder nach und nach vollständig legalisiert haben. Nur Italien leistet Widerstand; wahrscheinlich aufgrund der Präsenz des päpstlichen Vatikans auf seinem Boden. Nach der Legalisierung fordern LGBT und andere Abweichler Respekt und Anerkennung ihrer Rechte. Das Böse muss nicht nur toleriert, nein, es muss legitimiert werden. Und dieser Zeitsprung führt uns in die Jahre 2012–2013, als es in der Ukraine zu nationalen Unruhen kam.

Perverse Ukraine

Das Land erlangte seine Unabhängigkeit in den 1990er Jahren, als die Sowjetunion wirtschaftlich und politisch zusammenbrach. Außenminister Gorbatschow betrachtet diese nationale Schwächung als eine Gelegenheit, Beziehungen zum Westen aufzubauen. Die Grenzen fallen, Polen erlangt seine Freiheit zurück und schließt sich dem NATO-Lager in Europa an. Bei geöffneter Käfigtür fliegen die freiheitsliebenden Vögel hinaus und entkommen. Die anderen, glücklicherweise zahlreicher, bleiben in ihrem Käfig, wo sie sich sicherer fühlen. Doch Russland und der gesamte Planet werden für die Folgen dieser Schwächung Sowjetrusslands teuer bezahlen. Denn bis dahin profitierten alle vom „Eisernen Vorhang“, der die westliche kapitalistische Gesellschaft von der russischen kommunistischen Gesellschaft trennte. Mit der Öffnung wollten einige Menschen in Russland wie die Menschen im Westen leben und die Ukraine entschied sich für die Unabhängigkeit, um dies zu erreichen. In Russland führt die Lockerung der Disziplin dazu, dass das Land der Herrschaft der Mafia ausgeliefert wird. Die Ärmsten zahlen den Preis. Und in der Ukraine wird die unabhängige Nation in einer großen Anarchie aufgebaut, die immer dann auftritt, wenn es keine Autorität gibt oder eine solche aufgebaut werden soll. Dieses Wort

Anarchie spielt eine so große Rolle, dass ich es als das Prinzip definieren muss, das den Menschen zum „Erzesser“ macht. Das Gedankenspiel ist berechtigt, denn der Esel ist ein extrem stures Tier, wie das Sprichwort sagt: „stur wie ein Esel.“ Und wie sich herausstellt, geben die aktuellen Ereignisse meiner Ansicht Recht, dass die Ukraine entschlossen ist, das hartnäckige Russland zu besiegen.

Doch bevor die Ukraine 2022 und 2023 in den Mittelpunkt der Nachrichten geriet, gab es beunruhigende Anzeichen für ihren Charakter. In diesem anarchistischen Nährboden entstanden die antireligiösen und antikonformistischen „Femen“, die ihre unzeitgemäßen Forderungen gegen die von Männern geschaffene Ordnung mit ihren Brüsten und Körpern untermauerten. Ähnliches geschah in der Ukraine, die von allen westlichen Völkern verteidigt wurde. Doch wir schulden ihnen eine noch unwürdigere und schuldhaftere Schandtat: In der Ukraine zersägten sie die Holzkreuze der an verschiedenen Orten aufgestellten Kruzifixe und brachten damit ihren ganzen Hass gegen die christliche Religion zum Ausdruck. Diese Haltung kann unterschiedlich interpretiert werden. Aber in jedem Fall billigen sie christliche Religionen, die von Gott verurteilt werden. Schon 1793 entlud sich die Empörung des französischen Volkes in Wut gegen die katholische Kirche und die Monarchie, und analog dazu richteten sich die „Femen“ in der Ukraine auch heute noch gegen Religionen, die sich gegenüber Gott und der Menschheit schuldig gemacht haben. Doch die berechtigte Anklage gegen falsche Religionen rechtfertigt nicht die Entscheidung, die wahre Botschaft der Liebe, die Gott uns in Jesus Christus gegeben hat, zu ignorieren. Es ist immer noch notwendig, dass das mit Hass erfüllte Herz sich für die Liebe empfänglich zeigt. was unwahrscheinlich oder möglich ist. Als letztes Land, das seine Freiheit erlangte, hat die Ukraine das spanische Modell in ihren Exzessen und sexuellen Zurschaustellungen übertroffen. Und in dieser Art von Action war der junge Präsident, ein beliebter ehemaliger Schauspieler, der Meister des Genres. Der erste offizielle Antrag der Ukraine auf einen NATO-Beitritt wurde von Deutschland aufgrund der weit verbreiteten Korruption im Land abgelehnt. Die Geburt neuer Nationen ist eine schwierige Zeit, da jeder im Namen der beanspruchten Freiheit versucht, die Situation für seinen persönlichen Vorteil auszunutzen. In der Ersten Republik standen sich in Frankreich der korrupte Georges Danton und der unbestechliche Maximilien Robespierre gegenüber. Und der zweite ließ den ersten enthaupten, bevor er vier Monate später selbst enthauptet wurde. Diese Vergleiche sind berechtigt, denn der von der Ukraine begonnene Krieg bereitet die zweite Vollendung der Aktion des „*Biests vor, das aus dem Abgrund aufsteigt*“. Das erste Ziel wurde durch die Französische Revolution erreicht.

Indem sie dieses Land, die Ukraine, unterstützten, das ihnen allen missfiel, verurteilten die westlichen Staats- und Regierungschefs geschlossen ihre nationale Zukunft. Denn der Ukraine-Krieg, dessen Motiv der stärkste und fanatischste Nationalismus ist, bereitet das Ende der Nationen vor. Sie werden im letzten Atombombenabwurf verschwinden. Und die Überlebenden werden nie wieder für eine nationalistische Sache kämpfen. Sie werden sich unter einer einzigen universellen Regierung vereinen, die von den amerikanischen Überlebenden organisiert wird.

Vor- und Nachteile der Ukraine

Ein Vorteil ist, dass die Nation durch junge Menschen vertreten ist. Sie gehen mit der Zeit und beherrschen die neuen computerbasierten Technologien. Und im Kampf gegen die Russen wird ihre zahlenmäßige Unterlegenheit durch ihre Anpassungsfähigkeit an Situationen ausgeglichen. Zudem sind sie mit äußerst präzisen westlichen Waffen und Raketen ausgestattet und können problemlos alle russischen Munitionsvorräte zerstören, die sie entdecken. Und dabei profitieren sie von der Infrastruktur amerikanischer Satelliten, die in unterschiedlichen Umlaufbahnen rund um die Erde angeordnet sind. Dieses Adlauge wird Amerika, das über diese überragende Technik verfügt, immer einen Vorteil verschaffen. Dies führt mich zu der Aussage, dass die ukrainische Armee in diesem Konflikt eine untergeordnete Rolle spielt, in dem die Russen durch die Waffen und Raketen der USA und der Europäer getötet werden, darunter Frankreich mit seinen prestigeträchtigen Caesar-Kanonen. Die Drohnentechnologie erfreut sich im Westen vor allem aufgrund ihrer Kosten und des Lebensstandards der Bevölkerung großer Beliebtheit. Junge Menschen sind mit diesen kleinen Flugmaschinen vertraut geworden und heute werden ihre Fähigkeiten in der Ukraine an militärischen Fronten eingesetzt: Wer sie steuert, fühlt sich wie zu Hause, nur dass er den Feind erspäh, um ihn dann wirklich zu töten, und dass man selbst dabei umkommen kann, wenn dort, wo man sich befindet, eine russische Bombe einschlägt. In der Ukraine ist es zweifellos so, dass die Jugend des Präsidenten und der Regierungsvertreter den Einsatz all dieser elektronischen Technologien befürwortet. Ein weiterer Vorteil der Ukraine besteht darin, dass sie einer russischen Armee gegenübersteht, deren Militärführer sich auf ihre traditionellen Erfahrungen verlassen und in denen der Einsatz von Drohnen und Satelliten nicht die Bedeutung erlangt hat, die er verdient. Dieses Missverständnis hat Konsequenzen auf der Konfliktebene; Russische Panzer und Ziele werden wie in einem Videospiel zerstört.

Für die Ukraine gibt es auch viele Nachteile. Und damit auch die Jugend ihres Präsidenten, der unwissentlich den Nachteil auf sich zieht, als Jude geboren zu sein und ein ukrainisches Lager zu führen, das vom polnischen Katholizismus und einer Orthodoxie geprägt ist, die zwar von der russischen Orthodoxie getrennt ist, aber wie der Katholizismus vom Fluch Gottes getroffen ist. Da dies auch für die protestantischen USA gilt, ist es das gesamte westliche Lager, das von diesem göttlichen Fluch getroffen wird: Laut Röm. 2:9: „ *Trübsal und Angst über jede Menschenseele, die Böses tut, zuerst über den Juden und auch über den Griechen!* “ Doch glücklicherweise gilt das Gegenteil hinsichtlich seiner Auserwählten: „ *Ehre, Ehre und Frieden jedem, der Gutes tut, zuerst über den Juden und auch über den Griechen!* “ Die Jugend leidet unvermeidlich unter ihrer Unerfahrenheit, und die größte Entschlossenheit oder Sturheit ist dazu verurteilt, die harte Realität ertragen zu müssen, wenn sie Erwartungen und Hoffnungen widerspricht. Alle, die gegeneinander kämpfen, denken und hoffen, als Sieger hervorzugehen, aber am Ende gibt es in jedem Fall nur einen Gewinner und einen Verlierer. Das zweite Handicap der Ukraine besteht in ihrer Abhängigkeit von Waffenspenden ihrer westlichen Verbündeten. Selenskyj lebt in ständiger Angst, dass ihm die Waffen und Munition ausgehen könnten und Russland sein gesamtes Territorium

angreifen könnte. Seine Lage und seine Position sind daher nicht beneidenswert. Wenn er wüsste, was Jesus Christus seinen geliebten Auserwählten offenbarte, wüsste er, dass sein Traum vom Sieg in einem Albtraum der Niederlage enden wird. Doch auch alle, die sich an der Seite der Ukraine und Russlands an einer kriegesischen Eskalation beteiligen, ignorieren diese offenbarten Dinge und führen unwissentlich Gottes Plan aus. Bei diesem Projekt sind sie die Ziele, die durch nukleare Explosionen weitgehend zerstört werden sollen.

Die Bibel beschreibt nicht die Art der Sünden, die die Menschen vor der Sintflut begangen haben. Alles, was Gott über sie sagt, ist in diesen Worten enthalten, die in Gen. 6:15 zitiert werden: „ Und der HERR sah, dass die Bosheit des Menschen zu groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten seines Herzens *nur böse war allezeit* . “ „Ich glaube, dass dieses Urteil heute für die gesamte Menschheit gilt, im Westen, Osten, Norden und Süden. Keine einzige Nation, kein einziges Volk, kein einziges Königreich und keine einzige Sprache entgeht dieser göttlichen Verdammnis. Die Heilige Bibel bringt den Maßstab seines Urteils zum Ausdruck, den keine Nation angemessen ehrt. Die Menschheit ist reif für eine Flut aus Eisen und Feuer.

In den Nachrichten wurde gerade ein schockierender Beweis für die Verurteilung der westlichen Gesellschaft geliefert. Ein 16-jähriger Junge hat seine 52-jährige Spanischlehrerin und Mutter zweier Kinder kaltblütig niedergestochen und getötet. Er behauptete, besessen zu sein, und gestand, dass er am Tag zuvor in einem Traum eine Stimme gehört habe, die ihm befohlen habe, seinen Lehrer zu töten. Doch diese Wahrheit ist für eine überwiegend atheistische oder agnostische Gesellschaft inakzeptabel. Dieser Unglaube wird durch den Ort des Geschehens unterstrichen: das katholische Gymnasium Saint-Thomas d'Aquin in der Stadt Saint-Jean-de-Luz. Ein Thomas, eine Art Ungläubiger, und zwei Heilige, darunter Jean-de-Luz oder des Lichts, der Zeuge der Apokalypse; In diesem Fall gibt es viele religiöse Symbole, die den Unglauben der Richter offenbaren. Das Schlimmste aber ist, dass sich der Vorfall an einer katholischen Schule ereignete, wo die Aussage über eine Intervention durch eine dämonische Stimme nicht zurückgewiesen, sondern unterstützt werden sollte. Die Schule sollte sich dazu verpflichten, die Erklärung des besessenen jungen Mannes zu verteidigen. aber es ist nicht so. Wo immer eine Religion gelehrt wird, die Gott zugeschrieben wird, sollte auch die Existenz des Teufels und der Dämonen gelehrt werden, da Jesus während seines irdischen Wirkens nicht aufgehört hat, Dämonen auszutreiben, Besessene zu heilen und seine Diener vor Satan zu warnen. In einem solchen Fall sollte die Kirche die Erklärung des besessenen jungen Mannes unterstützen, doch angesichts der Ungläubigkeit der französischen Behörden schweigt sie. Es gibt jedoch zahllose Zeugenaussagen über gehörte Stimmen von inhaftierten Attentätern. Dieser neue Fall kommt also zu den vorherigen hinzu, aber die Jugend der besessenen Person sollte die Behörden dazu veranlassen, diese spirituellen Dinge, die sie nicht kontrollieren, in Frage zu stellen.

Dieses Thema erinnert mich daran, dass die katholische Kirche seit Jahrhunderten behauptet, Dämonen durch ihre Exorzisten auszutreiben. Wenn man weiß, dass Satan darüber herrscht, kann man verstehen, dass er entweder sich selbst oder seine Dämonen austreibt. Eine wahre Befreiung von rebellischen

Engelgeistern kann nur durch die wahren Diener Jesu Christi erreicht werden, denn nur er vertreibt Dämonen und er kann dies tun, weil er die Kraft dazu in sich trägt. Auf der Erde gehorchten ihm die Dämonen, weil sie ihm weder gestern noch heute noch morgen widerstehen können.

Fehlt der Glaube, wird das Problem einem Psychiater vorgelegt. Ich möchte Sie daran erinnern, dass die Psychiatrie keine exakte Wissenschaft ist. Dies ist bloß die Einbildung von Ungläubigen, die anderen Ungläubigen alles erklären müssen, um sie zu beruhigen.

Klimadürre für trockene Herzen

Die menschlichen Tongefäße wissen nicht, dass sie bereits die ersten Folgen der Strafen zu spüren bekommen, die ihnen das göttliche Eisengefäß auferlegt. Gott braucht niemanden, der der rebellischen Menschheit Schaden zufügt, denn er verfügt über eine gewaltige Waffe: die Natur und ihre klimatischen Bedingungen. Er ist derjenige, der für Regen und schönes Wetter sorgt, aber er ist auch derjenige, der für Dürre und die daraus resultierende Hungersnot verantwortlich ist. Indem Jesus dem Sturm befahl, sich zu beruhigen, was auch sofort geschah, lieferte er seinen ersten Aposteln einen überzeugenden Beweis seiner Göttlichkeit. Die Frage, die sich die Jünger stellten, lautete: „Wer ist dieser, dem Wind und Sturm gehorchen?“ ", hatte nur eine Antwort: den menschengewordenen Geist des Allmächtigen Gottes. Unsere moderne Gesellschaft hat diesen Gott, den Schöpfer aller Dinge und des Lebens, aus den Augen verloren, und ihr fragender Blick richtet sich auf ihre Wissenschaftler, die meist auf alles eine Antwort haben. Gott schenkte ihm eine lange Zeit des Friedens und des Wohlstands, die die Menschen seine Existenz vergessen ließ. Die Dramen, die sich aufeinander folgen, sollten die am wenigsten Verhärteten dieser Menschheit so sehr erschrecken, dass sie sich daran erinnern müssen, dass die Naturkraft das ausschließliche Eigentum des Schöpfergottes ist. Es ist gut, sich an die historischen Zusammenhänge zu erinnern, in denen Gott sein Volk Israel und die heidnische Menschheit mit der Plage der Dürre bestrafte. Denn in unserer modernen Zeit ist Wasser für Leben und Wirtschaft und Industrie wichtiger denn je. Das Austrocknen der Flüsse tötet die Landwirtschaft, zwingt die Menschen aber auch dazu, Atomkraftwerke abzuschalten, da Wasser zur Kühlung des geschmolzenen Brennstoffs benötigt wird. Doch wenn das Wasser verschwindet, stellen auch die Wasserkraftwerke in Flussdämmen und Bergen die Stromproduktion ein. Die gesamte moderne Zivilisation im Westen und Osten ist auf diese elektrische Energie angewiesen; andernfalls droht eine Rückkehr zu Kohle wird notwendig, und da sie nicht aufrechterhalten werden kann, bricht das derzeitige Niveau der industriellen Aktivität zusammen und stürzt die Menschheit in große Not. Ich erinnere Sie daran, dass Wasser 75 % unseres Körpers ausmacht, was das Leid erklärt, das durch Hitzewellen verursacht wird, die menschliche Körper und Pflanzen austrocknen. Mit seinem Angriff auf das Wasser gibt Gott ein schreckliches Signal, das den Beginn des Prozesses der

Entmenslichung der gesamten Erde ankündigt, da sie nun vollständig bewohnt ist.

Der erste in der Bibel aufgezeichnete Fall ereignete sich, als Josef, der älteste Sohn von Rachel und Jakob, von seinen Brüdern verkauft wurde und sich in der Position eines Großwesirs im Dienste des Pharaos des mächtigen Ägypten wiederfand. Die Gabe der Prophezeiung, die Gott ihm verliehen hatte, hatte ihn aus den königlichen Gefängnissen an die Spitze der ägyptischen Macht geführt. Und indem er eine Prophezeiung erklärte, die der Pharao persönlich erhalten hatte, erkannte dieser Josef als intelligentes und weises Wesen an, das würdig war, nach dem König das ganze Land Ägypten zu regieren. Diese Vision, die einerseits auf sieben fetten und sieben mageren Kühen, andererseits aber auch auf sieben schönen, geschwollenen Weizenähren und sieben trockenen Weizenähren basierte, prophezeite die Abfolge von sieben Jahren des Überflusses, gefolgt von sieben Jahren der Hungersnot. Der vollständige Bericht über diese Dinge ist in Gen. 40 und 41 festgehalten. Zu dieser Zeit bereitete Gott die Mittel vor, um seinem Volk Macht und Wohlstand zu geben. Daher profitierte das heidnische Ägypten selbst von der Güte und Macht Gottes. Durch die vorherige Warnung wurden die von Joseph empfohlenen Präventivmaßnahmen unter ihrer Autorität in die Tat umgesetzt. Gottes Plan bestand darin, Jakobs gesamte gesegnete Familie, seine beiden Frauen und ihre Söhne und Töchter, in Ägypten anzusiedeln. Durch diese Erfahrung verkündete Gott seinen Erlösungsplan, der zu seiner Zeit von Jesus Christus verwirklicht wurde. Der von seinen Brüdern verkaufte und den Heiden ausgelieferte Sohn sollte für das Volk Gottes zum Segen werden. Diese erste Dürre hatte einen segensreichen prophetischen Zweck, doch zur Zeit des Propheten Elias kam es zu einer weiteren Dürre, die Israel als Strafe auferlegt wurde, weil sich das Volk Gottes zu dieser Zeit im völligen Abfall vom Glauben befand. König Ahab missachtete Gottes Gebot und heiratete eine Ausländerin, die die Baale anbetete und Gottes Propheten getötet hatte. Die gesamte Nation zahlte den Preis mit einer dreijährigen Hungersnot. Und auf ein Gebet des Propheten Elias hin kehrte der wohltuende Regen zurück. Diese Aktion hatte ein glückliches Ende, weil Gottes Plan nicht vollendet wurde. In Europa kam es zwar immer wieder zu Hitzewellen, diese hielten jedoch nie über längere Zeit an, als hätte Gott die moderne Menschheit mit dieser Bedrohung konfrontieren wollen. Doch diese Drohung blieb wirkungslos, weil die westliche Welt sich nicht mehr darum kümmert, was Gott denkt, da sie darüber überhaupt keine Ahnung hat. Außerdem kommt die Stunde der Strafe über sie, ohne dass sie es kommen sehen, und die Zeit der sieben Jahre der Dürre der Erde und der menschlichen Herzen wird im kommenden Frühjahr 2023 beginnen. Nach dem unter Josef erlebten Modell hätten im Frühjahr 2015 sieben Jahre vorbeugenden Wohlstands begonnen. Doch welches große Ereignis finden wir in diesem Jahr 2015? Die Frühlingstagundnachtgleiche am 20. März 2015 ist durch eine totale Sonnenfinsternis gekennzeichnet, ein sehr seltenes Ereignis, das jedoch von großem spirituellen Wert ist. Denn der göttliche Zorn richtet sich gegen die Westler, die den Rest des „Tages der Sonne“ begehen. Am 26. Juni entschied der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten, dass die gleichgeschlechtliche Ehe im ganzen Land legal ist. Am 13. November 2015 organisierten Islamisten ein

Massaker im Konzertsaal Bataclan in Paris; Das Ergebnis: 413 Verletzte, 131 Tote, darunter 7 von 9 Terroristen. Nein, ich sehe nichts Positives im Jahr 2015, in dem in der Ukraine ein Krieg zwischen den Oblasten Donezk und Luhansk und der ukrainischen loyalistischen Armee tobt. Dieser Krieg wird bis zum Jahr 2022 andauern, wenn mit der russischen Invasion der Dritte Weltkrieg ausbricht, denn hinter den USA, Großbritannien und Polen steht das gesamte Lager, das der NATO beigetreten ist und die besetzte Ukraine mit Geld und Waffen versorgt.

Den Segen seiner Kinder wird Gott erst ab dem Frühjahr 2018 geben, also 5 Jahre vor den letzten sieben mageren Kühen bzw. 12 Jahre vor dem Datum seiner Wiederkunft. Diese Zahl 12, Symbol des zwischen Gott und Mensch geschlossenen Bündnisses, also $7 + 5$, ist gemäß Apo. 7 auch die symbolische Zahl der versiegelten Stämme seines geistigen Israel. Gott bringt eine Flut von Licht, die seine treuen Diener über das erwartete Datum seiner glorreichen Rückkehr in Jesus Christus informiert. Die Kenntnis dieses Datums ermöglicht ihnen dann ein besseres Verständnis der Bedeutung der Ereignisse, die sich allmählich vollziehen. Im Jahr 2020 wurde das Rebellenlager von einer tödlichen Epidemie heimgesucht. Die Bekämpfung erfolgte durch die Unterbringung der Bewohner und die teilweise oder vollständige Einstellung beruflicher Aktivitäten für zwei Jahre. Das Ergebnis ist eine Wirtschaftskrise, die den gesamten Westen verarmt, und die Reaktion dort ist identisch und kopiert. Als Folge dieses Problems wurde der Westen Zeuge der Invasion Russlands in der Ukraine, das seinen Wunsch zum Ausdruck brachte, sich dem NATO-Lager anzuschließen. Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission, sagt Europa zu, der Ukraine zu helfen. Mit dieser Entscheidung verpflichten sich die Staats- und Regierungschefs wiederum zu ihrem Land. Die westliche Welt wird heute von Menschen regiert, die im Frieden geboren wurden und nichts anderes als Frieden kennen. Für sie war Krieg nur ein Videospiel, ein Film oder ein echter, aber weit entfernter Krieg. Es gab islamistische Anschläge, deren vorübergehende Auswirkungen schnell vergessen sind, und die westliche Gesellschaft reagiert wie ein verwöhntes Kind, das alles hat und immer bekommt, was es will. Aber verwöhnte Kinder entwickeln einen sehr reaktiven, launischen Charakter. Auch die russische Invasion in der Ukraine löste bei unseren verwöhnten Kindern plötzliche und unüberlegte Reflexreaktionen aus. Die moralische und aktive Unterstützung, die sich in Waffenspenden an die Ukraine äußerte, hat dazu geführt, dass unsere verwöhnten Kinder künftig zur Zielscheibe des Zorns des russischen Volkes geworden sind. Der Krieg betrifft sie noch nicht direkt, doch sie sind sich der Folgen dieser rasenden Unterstützung nicht bewusst, die dazu führen wird, dass sie ihrerseits die Übel erleiden müssen, die derzeit nur die Russen und die Ukrainer betreffen. Sie werden wiederum den Schrecken des echten Krieges so entdecken, wie ihn ihre Väter im Alter von 14 bis 18 und 39 bis 45 Jahren erlebt haben. Präsident Putin verurteilt nun in aller Deutlichkeit den Status des NATO-Lagers als Mitkriegspartei. Und er bekräftigt seine Bereitschaft, seine „Sonderoperation“ bis zu dem von ihm gesteckten Ziel durchzuführen.

Im Westen hat das Vergessen der Lehren aus dem Zweiten Weltkrieg noch heute dramatische Auswirkungen. Denn die Erfahrungen des europäischen NATO-Lagers und der Ukraine waren sehr unterschiedlich, da sie sich in diesem

Zusammenhang in gegensätzlichen Lagern befanden. Europa kämpfte gegen Adolf Hitlers Nazi-Deutschland, doch aus opportunistischen Gründen nutzte die Ukraine die vorübergehende Schwäche Sowjetrusslands aus und stellte sich auf die Seite der „Nazi“-Truppen, die bereits vom besiegten Polen unterstützt wurden. Die ukrainischen Nationalisten wollten sich damals bereits von Russland abspalten und stellten sich auf die Seite der Nazi-Armee, wodurch sie sich zu Verbündeten im Kampf gegen Russland machten. Zu dieser Zeit wurden die deutschen Naziführer zu Helden der nationalistischen Ukraine und trotz der vergangenen Jahrzehnte ist das Nazi-Bild das Symbol des nationalen Heldentums geblieben. In Europa hingegen wurde das nationalsozialistische Gedankengut von 1945 bis in die 2000er Jahre zum absoluten Bösen, als die jungen Führer, die an die Macht kamen, das Böse, das dieser grausame und fanatische Nationalismus anrichtete, in Vergessenheit geriet. Das Projekt der Schaffung eines Weltfriedens faszinierte alle. was erforderte, die Fehler der Vergangenheit zu vergessen. Das Europa der Sechsziger wuchs allmählich wie ein rollender Schneeball und wurde zum Europa der 80er, bevor es wieder auf 70er zurückfiel. Die Fakten schienen daher für das Friedensprojekt günstig zu sein. Doch das hieße, ohne Gott zu zählen, der die Sünden der Menschen zählt und keine vergisst. Der Krieg in der Ukraine rief die Menschen auf brutale Weise mit der harten Realität in Erinnerung. Jetzt müssen sie sich vor dem lebendigen Gott verantworten, den sie ignoriert und verachtet haben.

Angeichts der Erdbeben, des versiegenden Wassers und der Bombardierungen, die anhalten und sich verstärken werden, gibt es keinen Zweifel mehr: Gott hat mit der Dekonstruktion seiner irdischen Schöpfung begonnen. Die Macht des Westens beruhte auf seinem Reichtum, deshalb schwächte Gott ihn, indem er ihn zerstörte. Der westliche Komfort und Reichtum basierten auf billiger Energie, daher steigen die Preise für Gas und Öl rasant an, und niemand außer Gott weiß, wie hoch sie noch steigen werden. Als Kettenreaktion werden Nahrungsmittel knapp und die Preise steigen ins Unermessliche. Und wer nicht mehr zahlen kann, hat die Wahl zwischen Diebstahl, Verbrechen oder Hungertod. Während ihrer letzten sieben Jahre auf Erden wird die gesamte Menschheit die „*vier schrecklichen Strafen Jahwes*“ erleiden, die in Hesekiel erwähnt werden. 14:21-22, aber das Hauptziel bleibt der untreue christliche Westen: „*Denn so spricht Gott der Herr: Auch wenn ich meine vier schrecklichen Strafen über Jerusalem sende, das Schwert, den Hunger, die wilden Tiere und die Pest, um Mensch und Tier darin auszurotten, wird es doch einen Überrest geben, der entkommt, der daraus hervorgeht, Söhne und Töchter. Siehe, sie werden zu euch kommen. Ihr werdet ihre Wege und ihre Taten sehen und werdet getröstet werden wegen des Unglücks, das ich über Jerusalem bringen werde, wegen all dessen, was ich über die Stadt bringen werde.*“

Europa und das gesamte westliche Lager werden für das Privileg, Überbringer der evangelischen Botschaft Jesu Christi gewesen zu sein, einen hohen Preis zahlen müssen. Als geistiges Israel hat es nach dem Israel des Alten Bundes Anteil an der Erkenntnis des auf Jesus Christus beruhenden Heilsplans Gottes, doch wegen all seiner im Laufe der Jahrhunderte begangenen Sünden

muss es auf vielfältige Weise bestraft werden, bis es endgültig ausgerottet wird, wenn der göttliche Jesus Christus als der große, allmächtige Eroberer in der Herrlichkeit seiner Engel wiederkehrt. In Heseziel 14:23 heißt es noch einmal: „*Sie werden euch trösten, wenn ihr ihre Wege und ihre Taten seht. Und ihr werdet erkennen, dass ich alles, was ich ihnen antue, nicht ohne Grund tue, spricht Gott der Herr.*“

Diese Verse sollten sich zweimal erfüllen. Das erste für den Beginn der neuen Allianz. Der Beitritt konvertierter Heiden zum jüdischen Bündnis sollte die frommen Juden für das Unglück entschädigen, das im Jahr 70 die Stadt Jerusalem und all ihre wahre und falsche Heiligkeit zerstört hatte: ihren Klerus und ihre symbolischen Riten.

Die zweite wird bei der Wiederkunft Christi erfüllt sein. In diesem Zusammenhang wird Israel unter der russischen Invasion und den Massakern des Dritten Weltkriegs gelitten haben und die letzten frommen Juden werden durch das Zeugnis der letzten Siebenten-Tags-Adventisten für den heiligen Sabbat in Jesus Christus getröstet werden. Sie werden göttliches Licht erfahren und alle Ursachen der aufeinanderfolgenden Flüche verstehen, die sie während der christlichen Ära heimgesucht haben. Dann werden sie an dem Trost teilhaben, den Gott allen seinen in seinen beiden Bündnissen ausgewählten Söhnen und Töchtern der Wahrheit bringt. Doch diese endgültige Bekehrung wird nur wahrhaft fromme Juden betreffen, genauso wie die Erlösung durch Christus gemäß dem gerechten Urteil Gottes in Jesus Christus nur wahrhaft fromme, bekehrte Heiden rettet.

Warum die Ukraine?

Dieses Land wird von Gott nur als Zünder benutzt. Seine Rolle besteht lediglich darin, den explosiven Zorn des russischen Volkes, seiner Brüder und Slawen wie ihm zu schüren. Denn trotz allem Anschein war es die Region Kiew, die zuerst den Namen „Rus“ trug, der heute „Russisch“ heißt. Dieses Volk hat es nie geschafft, unabhängig zu bleiben. Von Anfang an war es geprägt von zwei Einflüssen aus Ost und West. Und schon hierin hat Gott das Zeichen seines Fluchs gesetzt, der sich in der religiösen Opposition konkretisierte: Der Westen war polnisch-katholisch und benutzte das griechisch-lateinische Alphabet; Der Osten war russischsprachig und orthodox und sein Alphabet war die kyrillische Schrift. Diese Unterschiede stehen ihnen auch heute noch im Krieg gegenüber, der seit 2014 gegen den russischsprachigen Donbass geführt wird. In der Offenbarung von Offb 10,11 spricht Gott von den europäischen Völkern, und wir lesen: „*Da wurde mir gesagt: Du musst noch einmal weissagen vor vielen Völkern, Nationen, Sprachen und Königen.*“ Gott erinnert an das Zeichen des Fluchs von Babel: „*der Zungenrede*“. Denn es ist die Trennung der „**Sprachen**“, die die wahre Einheit der Bündnisse zwischen Völkern verhindert. „**Sprachen**“ spielen eine abschreckende Rolle, da ein Dialog mit jemandem, der eine unbekannte Fremdsprache spricht, unmöglich ist. Nationen bauen ihre Einheit durch den sozialen Austausch auf, den die gemeinsame „**Sprache**“ ermöglicht. Deshalb kann Gott in Dan 2:43 über Bündnisse zwischen Ländern mit unterschiedlichen „**Sprachen**“ sagen: „*Du sahst Eisen mit Ton vermischt, denn es wird mit den Bündnissen der Menschen vermischt werden; aber sie werden sich nicht*

miteinander verbinden, so wie sich Eisen nicht mit Ton verbindet. „Eisen und Ton“ können sich nicht vermischen, ebenso wie raue Völker, die durch ihre „**Sprache**“ vereint sind, sich nicht mit friedlichen Völkern vereinen können, die ebenfalls durch ihre eigene „**Sprache**“ vereint sind. Und was bestimmt den zähen oder friedlichen Charakter eines Volkes? Auf seine Geschichte, sein Erbe und die klimatischen Bedingungen, denen es ausgesetzt ist. Die Bewohner Nordeuropas sind einem sehr kalten Klima ausgesetzt, das die menschliche Natur verhärtet. Die Erhaltung des Lebens erfordert enorme Anstrengungen und Kämpfe, von denen die Bewohner der gemäßigten Zonen nichts wissen. Die besondere Verhärtung der Ukrainer beruht auch auf der anhaltenden Verhinderung ihrer Unabhängigkeit. Es stand stets unter der Kontrolle Russlands oder Polens und während des Krieges 1941/42 unter der Kontrolle Deutschlands. Doch paradoxerweise wurde das heute mächtige Russland, das der Ukraine gegenübersteht, in Kiew in der Ukraine geboren. Das Kind möchte seine Mutter nicht töten, und das erklärt die Schwäche der russischen Maßnahmen gegenüber Kiew, der Wiege Russlands. Diese erbliche Familienverbindung wird die Versöhnung zwischen den in Konflikt geratenen Bruderländern fördern. In Polen, der Ukraine und Russland sind die slawischen Sprachen sehr eng miteinander verwandt, und dieses Kriterium verbindet sie auf natürliche Weise. Darüber hinaus leiden Polen und die Ukraine schrecklich unter der mangelnden Begeisterung anderer NATO-Länder, die ihre Hilfe und ihr militärisches Engagement einschränken. Sobald der Zünder seine Wirkung gezeigt hat, wird sich das wiedervereinigte slawische Lager gegen die EU wenden und für Gott sein prophezeites zerstörerisches Werk vollbringen. Durch diese Aktion wird die „**sechste Posaune**“ die Form einer Reproduktion der Aktion der „**ersten Posaune**“ erhalten, bei der bereits dieselben nordischen Völker des Ostens kamen, um das westliche Europa des Nordens und des Ostens in „**Feuer und Blut**“ zu versetzen. Denn die „**sechste Posaune**“ erklingt am Ende der christlichen Ära und beendet die Wirkung der von Gott als „**Warnungen**“ verhängten Strafen. In Verbindung mit der Wiederkunft Jesu Christi wird die „**siebte Posaune**“ die „**Ausrottung**“ der irdischen Rebellen bewirken, die die letzte Warnung der „**sechsten**“ nicht beachtet haben. In seinen Worten vergleicht Jesus diese Rebellen mit „**Stroh**“, das leicht verbrennt, wenn es trocken ist. Damit verweist er auf die Trockenheit des menschlichen Herzens, das unempfindlich ist gegenüber den Leiden, die er erduldet, um allen Menschen, den Erben der Sünde, die sie zum ewigen Tod verdammt, sein Heil anzubieten. Und fairerweise muss man sagen, dass er das Wasser, das diesen Menschen mit trockenem Herzen das Leben erhält, knapp machen wird. Unzählige Menschen werden durch Dürre, Hunger, Epidemien und Krieg sterben müssen. Und die Rebellensten und die wahrhaft Auserwählten werden für die Zeit der „**sieben letzten Plagen**“ des gerechten Zorns Gottes bewahrt. Die letzten trockenen Herzen werden auf der Erde das Bild von König Nimrods „**Babel**“ **wieder aufbauen**. Sie werden glauben, dass sie mit der Beendigung des nationalen Individualismus ein Regime geschaffen haben, das ihnen die Garantie **der „Frieden, Sicherheit und Schutz“**.“ Dann wird **das prophezeite „Verderben“** in Form der „**sieben letzten Plagen des Zorns Gottes**“, die in Offenbarung 16 beschrieben werden, vom Himmel über sie hereinbrechen.

1. Thess. 5,3: „*Wenn die Menschen sagen: **Friede und Sicherheit ! Dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen** .*“ Die wahre Erfüllung dieser inspirierten Ankündigung an den Apostel Paulus betrifft diese letzte Zeit, doch für das Europa der EU ist dasselbe bereits seit der russischen Invasion in der Ukraine geschehen. Der dadurch verursachte Teilverfall bereitet den Weg für den endgültigen Totalverfall.

Gott verurteilt nicht den Reichtum, sondern nur die Gier. Denn auch die Reichen können schließlich großzügig bleiben. Der gierige Mensch hingegen kann nicht gierig sein, weil sein Wunsch, immer mehr Reichtum und Geld anzuhäufen, nie befriedigt wird. Zufällig ist diese Gier ein Merkmal derjenigen, die Gott in Offenbarung 18 die „***Kaufleute der Erde***“ nennt, denn für diese gierigen Menschen hat der Glaube keinerlei Wert. Der gerechte Zorn Gottes lastet daher auf ihrem Haupt, mit allen Konsequenzen seiner Flüche. Auf diese Weise hat das gesamte, von Gier geprägte NATO-Lager sein eigenes Unglück vorbereitet. Um lukrative und üppige Gewinne zu erzielen, spekulierten sie auf die Idee, Produktionsstätten in die Volksrepublik China zu verlagern, wo eine Fronarbeit und sehr schlecht bezahlte Arbeitskräfte zu geringeren Kosten produzieren könnten. So erzielten sie etwa dreißig Jahre lang enorme Gewinne und zerstörten die bis dahin aufrechterhaltenen finanziellen Gleichgewichte. Aber auch China hat vom technischen Wissen der Westler profitiert und ist im Laufe der Zeit enorm reich geworden. bis zu dem Punkt, dass es im Jahr 2023 als die gewaltigste Militärmacht der Welt erscheinen wird. Die USA und die EU haben sich auf dieses Land verlassen und verfügen somit über ein Quasi-Monopol bei der weltweiten Herstellung der auf dem Markt angebotenen Produkte, darunter auch der elektronischen Produkte, die in modernen Waffen allgegenwärtig sind. Im Bemühen, Taiwan zurückzuerobern – und gerade, während Russland die Ukraine wieder in seine Gewalt bringen will – bereitet China die Belieferung Russlands mit hocheffizienten Drohnen vor. Was die USA sehr irritiert. Indem China sich weigert, die russische Invasion in der Ukraine zu verurteilen, stellt es sich auf die Seite der Russen, und in naher Zukunft droht ein direkter Konflikt mit den Vereinigten Staaten, Taiwans freundlichem Schutzstaat. Die schuldige NATO, das Hauptziel des Zorns Gottes, hat sich durch ihre Gier geschwächt und so das chinesische Monster aufgebaut, dem sie sich nun stellen muss. Dieses zweite Schlachtfeld wird daher dem russischen Lager zugutekommen, das aufgrund seiner Unterstützung für seinen Gegner Ukraine auch von der NATO bekämpft und verärgert wird. Für dieses NATO-Lager, zu dem die USA und die kriegführenden Länder der EU gehören, verschlechtert sich die Lage mit jedem Tag, der vergeht, und nimmt von Tag zu Tag ein immer alptraumhafteres Aussehen an.

Der neue Kolonialismus

Bevor wir den neuen Kolonialismus beschreiben, ist es sinnvoll zu definieren, was der alte Kolonialismus war, an dem England, Frankreich und Belgien in dieser absteigenden Reihenfolge teilnahmen. Während der alte Kolonialismus darin bestand, neue fremde Länder mit Waffengewalt zu erobern, um sie und ihre einheimische Bevölkerung auszubeuten, erobert der neue Kolonialismus die Menschen, indem er sie verführt, um sie finanziell auszubeuten. Der alte Kolonialismus wurde von England ins Leben gerufen und seine Eroberungen erstreckten sich bis nach Indien. Frankreich expandierte nach Asien, nach Korea, Kambodscha und Vietnam sowie nach Nord- und Zentralafrika. Doch nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gelang es keinem Land, seine Kolonien zu behalten, und fast alle erlangten ihre nationale Unabhängigkeit zurück. Der Aufstand der Kolonisierten ist mit der Zeit unvermeidlich. Als Gott seinem Volk Israel das Land Kanaan geben wollte, rottete er die Riesen aus, die das Land zusammen mit anderen Völkern bewohnten, und auf diese Weise musste Israel nicht den Zorn und Hass der Nachkommen der ausgerotteten Völker erleiden. In der Geschichte des frühen Israel gab es jedoch gemäß 1. Samuel 15 eine Ausnahme für König Agag, als König Saul ihn verschonte und dem Befehl seines Gottes Jahwe nicht gehorchte. und dieser Irrtum hatte tödliche Folgen und führte zu seiner Ablehnung durch Gott. Dieses Thema der Vernichtung wurde der aufmerksamen Menschheit von Gott wieder vor Augen geführt, als Nazi-Deutschland beschloss, seine „Endlösung“ einzuleiten, deren erhofftes Ziel tatsächlich die Vernichtung und Ausrottung der jüdischen Rasse von der Erde war. Dieses Zeichen Gottes war ein schwerer Vorwurf an das jüdische Volk, das seit seiner Ablehnung Jesu Christi unter dem Fluch litt. Mit der „Endlösung“, die sie betraf, erinnerte Gott die Juden daran, dass er die Riesen Kanaans ausrotten müsse, um ihnen ein Nationalland anzubieten, und genau dieser Versuch, sie auszurotten, würde ihre Rückkehr in das Land ihrer Vorfahren in den Jahren 1947-48 begünstigen. Das arabische Palästina wurde erneut zum Israel der Juden, allerdings zu einem Israel, das den gesamten göttlichen Fluch trug. Der angehäuften Reichtum ermöglichte es den Ländern der ehemaligen Kolonialherren dennoch, ihre Macht und Dominanz gegenüber anderen Nationen der Erde aufrechtzuerhalten. Mit den ehemaligen Kolonialländern, die weiterhin finanziell von den Ländern der ehemaligen Kolonialherren abhängig waren, wurden Abkommen geschlossen. Doch die Zeit der Zwangskolonisierung war, so hoffte man, aufgrund der Akzeptanz der neuen globalen Situation endgültig vorbei. Im alten System interessierten sich die Kolonialmächte nicht für die Denkweise der kolonisierten Bevölkerung, da bereits in den reichen Ländern die moralischen Werte durch den Geldwert der Dinge und der Menschen selbst erstickt wurden. Hier müssen wir uns an die Warnungen des Herrn Jesus erinnern, der in Lukas 6:24 sagte: „**Aber wehe euch Reichen; denn ihr habt euren Trost dahin!**“; dies steht im Einklang mit 1. Thess. 6:10, wo Paulus sagt: „**Denn die Liebe zum Geld ist eine Wurzel allen Übels ; und einige sind besessen vom Glauben abgeirrt und haben sich vielen Qualen ausgesetzt .** Und unser Gott weiß, wovon er spricht, denn er hat die Berechtigung seines Urteils vorausgesehen und im Laufe der Zeit durch die Früchte, die die Menschen hervorgebracht haben, bewiesen. Beachten Sie, dass „**Geld**“ damit nichts zu tun

hat, denn nur „*die Liebe zum Geld*“ wird von Gott seinen menschlichen Geschöpfen vorgeworfen. „*Geld*“ ist ein nützlicher Tauschwert für den Handel, aber *die „Liebe zum Geld“* treibt den Menschen dazu, sein Geld auszubeuten, um Geld zu machen. Zu Beginn des Handels betrieben die Menschen Tauschhandel, das heißt den Austausch von Waren. Und schon tauschten die amerikanischen Kolonisten mit den amerikanischen Ureinwohnern triviale Dinge gegen nützliche und wertvolle Dinge ein. Beispiel: Spiegel, Kämme, Messer für Biberfelle. Schon zu Beginn seiner Kolonisierung durch die Europäer zeigte Amerika den Charakter eines „bitteren“ Landes, was sein Name bereits prophezeit. Mit der Zeit wird es wachsen und den Geist des „Kapitalismus“, den es von der Eroberung Englands, aus dem seine ersten Pioniere kamen, geerbt hat, auf die Spitze des Möglichen treiben. Das Verb „kapitalisieren“ definiert gut den schlummernden spekulativen Aspekt des Geldes. Und der Spekulant wird nie zufrieden, er will immer mehr und muss nicht einmal mehr arbeiten, weil sein Geld für ihn arbeitet. Dies ist die böse Seite der Verwendung von Geld, die Gott zu Recht verurteilt. Denn wie das Gesetz der Flüssigkeiten fließt auch das Gesetz des Geldes zum Vorteil desjenigen, der am meisten davon hat. Dies trifft auf das Meer zu, das alles Wasser sammelt, das in Form von Regen, Schnee oder Eis vom Himmel auf die Berge der Erde fällt. Es folgt dem Weg, der durch die Beschaffenheit des Landes vorgegeben ist, durch Flüsse und Bäche und kehrt zu den Meeren und Ozeanen zurück. Da die alte Norm der Kolonisierung von keinem Land mehr akzeptiert wird, hat die neue Norm schleichend ihren Platz eingenommen.

Gewalt kommt heute nicht mehr in Frage, und zwei diametral entgegengesetzte Ideologien stehen sich gegenüber: der amerikanische Kapitalismus im Westen und seit 1917 der antireligiöse Kommunismus Sowjetrusslands. Um eine direkte und tödliche Konfrontation zu vermeiden, blieben die beiden verfeindeten Lager durch eine Grenze getrennt, die praktisch den „Eisernen Vorhang“ darstellte. Auf halbem Weg zwischen den beiden Lagern liegt Europa, das von beiden Lagern begehrt wird. Dann beginnt ein Spiel der Verführung und Europa wird zwischen den beiden Ideologien gespalten. General de Gaulle widersetzt sich dem rein amerikanischen Einfluss und Frankreich regiert zwischen den beiden Lagern. Vom Westen übernimmt es die Freiheit der Tätigkeit für seine Unternehmer und Handwerker und vom Osten die sozialen Rechte für seine Arbeiter. Allerdings hat das Sozialrecht seinen Preis, der den Preis französischer Produktionen in die Höhe treibt, die nur selten und vor allem hauptsächlich in ehemalige Kolonialländer exportiert werden. In diesem Westeuropa liegt der Fall Deutschlands ganz anders, da es sich seit 1945 unter der Vormundschaft und Präsenz der amerikanischen Armeen entwickelt hat und deren rein „kapitalistisches“ Modell vertritt. General de Gaulle rief zu einem Treffen der europäischen Länder auf, um Europa vor der Begehrlichkeit der beiden extremen Lager zu schützen. Doch nach seinem Abgang akzeptierte sein Nachfolger Georges Pompidou, Finanzier der Rothschild-Bank, Kompromisse und bevorzugte den deutschen Kapitalismus. Im Rahmen des Hochzeitskorbs muss Frankreich nach und nach seine verstaatlichten Unternehmen EDF, GDF, Total, La Poste, seine CNEP-Bank, seine SNCF und anschließend seine Textilfabriken und Gießereien im Osten aufgeben. Der Kapitalismus kann mit den niedrigen

Kosten verstaatlichter Unternehmen nicht konkurrieren. Sie mussten daher privatisiert und abgebaut werden. Diese Tatsachen zeigen bereits die Zeichen des göttlichen Fluchs, der auf Frankreich lastete. Tatsächlich ist die Strategie der Verführung perfekt umgesetzt, denn der abscheuliche Kapitalismus musste das freie und soziale Frankreich verführen, um es von seinen Ideen und Prinzipien zu überzeugen. Und dank der Gier der französischen Politiker und Unternehmer funktionierte die Sache ohne Kanonenfeuer oder Bombenangriffe. Es gab keinen Druck auf die Entscheidungsträger, abgesehen von „Bestechungsgeldern“ in einigen Einzelfällen, aber Korruption liegt in der Natur des Menschen und ist in beiden Lagern, im Westen wie im Osten, vorhanden. Diese Verführung entstand in den 1960er Jahren. Um dies zu verstehen, muss man wissen, wie das amerikanische kapitalistische System funktioniert, in dem das „Soziale“ auf nichts oder fast nichts reduziert ist. Arbeitnehmer erhalten ein Gehalt und um eine Rente zu erhalten, müssen sie Beiträge leisten und Geld von ihrem Gehalt an Finanzunternehmen einzahlen, die für die Vermehrung ihres Vermögens verantwortlich sind, um ihnen im Alter eine Rente auszuzahlen. Diese Unternehmen heißen „Pensionsfonds“ und um die eingezahlten Mittel zu erhöhen, müssen sie Beträge an ausländische oder inländische Kreditnehmer verleihen. Bei diesen Krediten handelt es sich um kurzfristige, hochverzinsliche Kredite, die in unserer europäischen Kultur eher als „Kredithaie“ bezeichnet werden sollten, da sie Zinssätze von bis zu 16 % oder sogar mehr erreichen können, da das Angebot ohne jegliche staatliche Kontrolle bleibt. In den 1960er Jahren unterbreiteten diese amerikanischen „Pensionsfonds“-Finanziers französischen Unternehmern ihre Angebote mit der Begründung, dass ihre Kredite es ihnen in kurzer Zeit ermöglichen würden, ihre Unternehmen auf die Ebene des Welthandels zu bringen. Viele dieser Unternehmer ließen sich anlocken, doch allein die Zinszahlungen für das Darlehen verschlangen einen großen Teil der Unternehmensgewinne. Die in den Bankrott getriebenen Unternehmen wurden von den Pensionsfonds, die die neuen Eigentümer geworden waren, auf dem Weltmarkt an den Meistbietenden unter den Wettbewerbern verkauft. Auf diese Weise ließ Frankreich zu, dass ihm seine wichtigsten Vorteile genommen wurden, darunter auch seine verstaatlichten Unternehmen. Denn deren Privatisierung führt zu einer Erhöhung der Produktionskosten oder einer Kürzung sozialer Leistungen. Manchmal scheint das Gleichgewicht gewahrt zu sein, doch die Qualität der Arbeit leidet, da die Arbeiter „wie Zitronen ausgepresst“ werden, um noch mehr Profit zu machen. Kurz gesagt: Der Wettlauf um die Bereicherung einiger hat der Mehrheit der Arbeiter und der gesamten französischen Nation Unglück gebracht. Weil die Privatisierung den Einstieg von Investoren und Aktionären in den Produktionskreislauf gefördert hat. Dieser Trend hat sich weit verbreitet und die Gewinne der Unternehmen werden mittlerweile von der Mehrheit der ausländischen Anteilseigner aufgefressen. Französische Unternehmen arbeiten daher daran, andere Nationen zu bereichern. Es überrascht nicht, dass diese politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen dazu geführt haben, dass Frankreich von seinem Rang als viertgrößte ^{Weltmacht} auf den 15. Platz ^{unter} den europäischen Nationen aufgestiegen ist. Die Bremsen von General de Gaulle hatten nur eine vorübergehende Wirkung und letztlich erlangte Amerika ohne die

geringste Brutalität seinen gesamten Einfluss auf Frankreich, seine politischen Führer und seine Unternehmen zurück. Auf Initiative von Präsident Sarkozy trat sie wie ein gehorsamer, disziplinierter kleiner Soldat wieder der NATO bei und gehorchte ihrem amerikanischen Führer. Um sein Verführungswerk zu vollenden, hat Amerika seine ultimative Verführungswaffe hervorgeholt: das Internet. In ihrer friedlichen Gestalt hat die Globalisierung des Handels und der menschlichen Beziehungen das Ergebnis erzielt, das sie sich am meisten gewünscht hat: Sie hat die Köpfe der Menschen auf der ganzen Welt erobert und verführt. Dies ist gelungen, denn indem ihnen das Internet zur Verfügung gestellt wird, nimmt es den menschlichen Geist in seine Tentakeln und macht sie süchtig nach der virtuellen Begegnung über das digitale Telefon oder den PC. Soziale Medien halten virtuelle Süchtige besser auf Kurs als Schienen Wagen in Bewegung halten. Besonders gravierend ist die Lage im Hinblick auf die Folgen, die die Opfer zu tragen haben. Daher sind die menschlichen Geister überall auf der Erde massenhaft von der irdischen Realität abgekoppelt. Wir sind Zeugen eines nahezu universellen Bewusstseinswandels, den niemand für möglich gehalten hätte. Denn über das Internet und die sozialen Netzwerke wird auf der ganzen Welt ein einziges Lebensmodell beneidet: das Modell der moralischen Freiheit der amerikanischen Gesellschaft. Und es erobert überall die Seelen, auch im Lager seines äußersten Gegners: Russland, das erlebt, wie eine Million seiner jungen Einwohner sein Land verlassen und ins Ausland gehen, wo westliche Werte vorherrschen. Sie übt offenbar keinen Zwang aus, sondern verführt und gewinnt lediglich Seelen auf die gleiche Weise, wie der Teufel Eva verführte, indem er sie durch die Worte der Schlange verführte. In den Tagen der direkten tödlichen Verfolgung forderte Rom weniger Opfer als heute die Verführung.

Die Weisheit besteht darin, zu wissen, wie man isst, um zu leben, und nicht, wie man lebt, um zu essen. Dieses Prinzip galt früher für das Konsumbedürfnis. Und um dieses Bedürfnis zu befriedigen, gingen die Menschen in Geschäfte, Läden, die unterschiedliche Produkte anboten. Um die Menschen heute besser zum Konsumieren zu animieren, kommen die Geschäfte über das Internet zu ihnen, und dort werben die Verkäufer um sie, indem sie falsche Bedürfnisse erfinden und den Kunden dazu verleiten, sinnlose und nutzlose Dinge zu kaufen. Dem Kunden wird vorgegaukelt, er sei ein Freund, dem man Gutes wünscht, doch in Wirklichkeit ist der Kunde in dieser virtuellen Beziehung nur eine Nummer, eine Nummer, die unter Druck gesetzt wird, ihm das Geld aus der Tasche zu ziehen. Die so hergestellten Beziehungen sind alle falsch und virtuell, und die perversesten Menschen nutzen die Situation aus und spielen damit. In meinen E-Mails fällt mir eine beeindruckende Anzahl von Nachrichten auf, die von Betrügern über nicht zugestellte Pakete gesendet werden. Täuschung und Lügen haben das Internet übernommen. Dieses Netzwerk, das manche als „das Netz“ bezeichnen, funktioniert wie ein Spinnennetz, das seine Beute fängt, um sie zu fressen und sich davon zu ernähren. Und es ist sicher, dass diese Leinwand denjenigen, die sie gespannt haben und ausnutzen, gute Nahrung bietet. Sie allein werden reicher als manche Nationen der Erde. Und hier mache ich noch ein Bild, nämlich das des Imkers. Wenn er ihren Honig ernten möchte, versprüht er Rauch, um die Bienen einzuschläfern, damit sie sich nicht gegen ihn auflehnen und ihn

stechen. In unserer Zeit ist das Internet der Rauch, der die Seelen in den Schlaf wiegt und es Satan ermöglicht, ihre ewige göttliche Verdammnis zu ernten. Und genau in dem Moment, in dem sich das Schicksal von Milliarden Menschen entscheidet, sehe ich, wie fast alle von ihnen in die Falle dieses falschen virtuellen Freundes tappen, der das soziale Netzwerk darstellt. Die Form dieser Täuschung konnte erst verstanden werden, als sie in der Realität Gestalt annahm, aber Jesus warnte wiederholt vor dieser Art technologischer Täuschung in der Endzeit. Denn die Verführung ist zweifach. Es operiert im wörtlichen Sinn mit „Internet“, aber auch im geistigen Sinn, denn ersteres entwertet letzteres. Wer sich mit trivialen und nutzlosen Dingen beschäftigt, kann dem Problem seiner ewigen Erlösung keine Bedeutung beimessen. Für diese Art von Person hat das Wort Ewigkeit keine Bedeutung, sie wurde mit dem Wissen geboren, dass sie sterben wird, wie alle anderen, die sie vor sich sterben sah. Der Tod wird als das Natürlichste angesehen und nur die Auserwählten und einige falsche Auserwählte wissen, was sein Ursprung war: die Sünde, die zudem unterschiedlich interpretiert wird.

Die aktuelle technologische „Täuschung“ wird von Gott in Offenbarung 13:13-14 prophezeit: „ **Und er tat große Zeichen , so dass er sogar Feuer vom Himmel auf die Erde fallen ließ vor den Augen der Menschen .“ Und es verführt die Bewohner der Erde durch die Zeichen, die vor den Augen des Tieres zu tun ihm gegeben sind, indem es denen, die auf der Erde wohnen, sagt, sie sollen ein Bild machen dem Tier, das die Wunde vom Schwert hatte und am Leben blieb.** » Aber auch in Matthäus 24:24 heißt es: „ **Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen; sie werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen .** “ Die Waffen der Verführung sind in unserer Zeit daher sowohl technischer als auch spiritueller Natur. Und die Erklärung dieses letzten Verses des Matthäus lautet: Es ist unmöglich, die Auserwählten zu verführen, weil die wahren Auserwählten durch den Geist Jesu Christi erleuchtet sind, der ihnen all die gefährlichen Fallen zeigt, die der Teufel in ihrer Endzeit stellt.

Während Satans Welt die Realität verlässt und sich im virtuellen Leben der Technologie verliert, erkennen die Auserwählten Jesu Christi das Kommen des wahren Lebens, das in Gott verborgen ist, der alle Lebensformen zerstören wird, um ewig zu existieren. Manche bauen sich ein künstliches Paradies, andere warten auf ihren Eintritt in das wahre Paradies Gottes, sein ewiges himmlisches Königreich. Beide Entscheidungen reagieren auf eine Verführung. Die Gefallenen lassen sich durch den Genuss der freiheitsliebenden Freiheit von dieser Erde verführen. Die Auserwählten ihrerseits wurden natürlich von der Güte des gerechten und guten Gottes verführt. Es handelt sich zwar auch um eine Verführung, aber sie ist legitim und gerechtfertigt. Denn Satan verführt, um zu zerstören, und Gott verführt, um zu retten. Das ist der ganze Unterschied zwischen den beiden Verführungen, die sich uns Menschen bieten. Technische Verführungen werden die Menschen blenden und sie werden im Rahmen der „ **sechsten Posaune** “ massenhaft sterben. Doch nach diesem schrecklichen Völkermord wird die Zeit für die endgültige Prüfung des christlichen Glaubens kommen. Und in diesem Zusammenhang wird die geistliche Erkenntnis Gottes in

Jesus Christus die letzten wahren Auserwählten charakterisieren, die Gott bis dahin am Leben erhalten hat.

Ich muss mich nun der anderen Verführung zuwenden, die das kommunistische Modell betrifft, das Russland zwischen 1917 und 1990 verfolgte. Denn auch dieses Modell hat seine Anhänger und glühenden Verteidiger. Und davon gibt es auf der Erde eine ganze Menge, denn allein China hat 1,4 Milliarden Einwohner, zu denen noch Nordkorea hinzugerechnet werden muss. Meiner Meinung nach wäre dieses Modell ideal, vorausgesetzt, es würde von Jesus Christus geleitet. Genau genommen war das russische Modell antireligiös, wie es auch Frankreich zur Zeit seiner Revolution war. Dieser russische Atheismus hielt viel länger an, da ihn ab 1990 nur der nationale Ruin überwältigte. Ich habe es wahrscheinlich schon gesagt, aber dieses „kommunistische“, auf der Bündelung von Ressourcen basierende Modell kennzeichnete die Auserwählte Christi zum Zeitpunkt ihrer Geburt. Diese Gemeinschaft bestand aus Menschen, die aufgrund der damaligen Judenverfolgungen tatsächlich konvertiert waren, und zeigte eine echte Distanz zu weltlichen Werten. Denn in Apostelgeschichte 4:32 lesen wir: „*Die Menge der Gläubigen aber war ein Herz und eine Seele .“* **Niemand sagte, dass ihr Eigentum nur ihnen gehörte, sondern dass ihnen alles gemeinsam war** . Es ist gut zu wissen, dass diese Frucht des Glaubens die Auserwählte kennzeichnete, kurz nach Pfingsten, als sie den Heiligen Geist Gottes in Kraft empfing, der uns auf diese Weise ein spirituelles Ideal präsentiert, das im höchsten Maße im Gegensatz zu weltlichen Idealen steht. Das ewige himmlische Leben und das, was auf der neuen Erde weitergeht, werden in Übereinstimmung mit diesem vereinten Geist und diesem Teilen in vollkommener brüderlicher Gemeinschaft stehen.

Das Einzige, was dem kommunistischen Russland fehlte, war der Glaube an Jesus Christus und sein Gehorsam. Doch seit 1990 ist dieses Modell des atheistischen Kommunismus vorbei und der orthodoxe Glaube hat die Köpfe dieser Menschen zurückerobert, die lange Zeit hinter dem „Eisernen Vorhang“ isoliert waren. Er blickt noch immer mit Nostalgie auf die Vergangenheit zurück, als das Teilen von Ressourcen bei allen Begeisterung auslöste, eine Freude, die in allen Kolchosen des Landes durch Lieder und Tänze unterstrichen wurde. Angesichts der schlechten Erinnerungen an die Situation im Jahr 1990, als die Menschen der Herrschaft von Gangstern und Mafiaorganisationen ausgeliefert waren, wird das „libertäre kapitalistische“ Modell gefürchtet und gefürchtet. Mit der Machtübernahme Wladimir Putins wurden Glaube und Ordnung wiederhergestellt. Und die Menschen sind ihrem Führer gegenüber, der eine schreckliche Situation korrigiert hat, größtenteils fügsam und respektvoll. In den Köpfen der Russen hat ein großer Wandel stattgefunden, denn die Religion hat wieder an Bedeutung gewonnen und wird nun vom russischen Präsidenten selbst unterstützt. Ich werde hier seine Worte aus seiner letzten Rede vom 23. Februar zitieren. Nachdem er die NATO und das degenerierte, dekadente und unmoralische Verhalten der westlichen Nationen gegenüber ihren Kindern angeprangert hatte, sagte er in empörtem und traurigem Ton: „**Ich möchte ihnen sagen: Schlagen Sie in der Bibel nach, dort werden Sie alle Antworten finden** .“ Ich glaube, dass der Mensch aufrichtig ist, weil er sich mit dem Alter verändert.

Offiziell unterstützt er Papst Kirill, der in Moskau sitzt. Er ist ein ehemaliger Freund des Präsidenten, der wie dieser eine dunkle Vergangenheit hat. Sie sind beide älter geworden und sehen Religion in einem anderen Licht, diesmal sehr positiv. Die Konversion betrifft alle Menschen, unabhängig von ihrer Vergangenheit. Der göttliche Segen ist etwas anderes, denn er hängt von einer Infragestellung der Ruhe des „Tages der Sonne“ ab, die es in Russland ebenso wenig gibt wie im Westen. Doch wie spirituell dieser russische Führer auch sein mag, allein die Tatsache, dass er die Bibel zitiert, erhebt ihn über das westliche NATO-Lager, das die berechtigten Anschuldigungen gegen ihn nur zu widerlegen weiß. Man kann also verstehen, dass Gott durch Wladimir Putin spricht, um die Sünden des westlichen Lagers anzuprangern, das sein Hauptziel in seinem Zorn ist. Und dieser Text aus Hesekiel 38 erhält in unseren gegenwärtigen Ereignissen seine volle Bedeutung, denn Gott prophezeit über Wladimir Putin, den Anführer des russischen Lagers, indem er in den Versen 7 bis 11 sagt: *„Rüstet euch, seid bereit, du und dein ganzes Heer, das um dich versammelt ist! Sei ihr Anführer! Nach langer Zeit wirst du an ihrer Spitze sein. Im Laufe der Zeit wirst du gegen das Land ziehen, dessen Bewohner, dem Schwert entkommen, aus vielen Völkern auf den Bergen Israels versammelt sind, die seit langem verwüstet sind. Aus der Mitte der Völker vertrieben, werden sie alle in Sicherheit in ihren Häusern sein. Du wirst aufziehen und kommen wie ein Sturm, du wirst wie eine Wolke sein, die das Land bedeckt, du und dein ganzes Heer und die vielen Völker mit dir.“* Beachten Sie, dass Gott sich auf die Zeit bezieht, in der Russland gegen das Land Israel kämpfen wird, das das zweite Ziel ist, das in Dan. 11:41 erwähnt wird: *„**Er wird in das herrliche Land einfallen**, und viele werden gestürzt werden; aber Edom, Moab und die Anführer der Ammoniter werden aus seiner Hand errettet werden.* Das erste Ziel ist das westliche katholische und protestantische Lager, das im vorhergehenden Vers 40 mit dem Pronomen *„ihn“ bezeichnet wird: „Zur Zeit des Endes wird **der König des Südens gegen ihn anrücken**. Und **der König des Nordens** wird wie ein Wirbelsturm mit Streitwagen, Reitern und vielen Schiffen gegen ihn anrücken. Er wird in das Land eindringen und sich wie ein Sturzbach ausbreiten und überfluten.“* Diese verborgene Feinheit wurde mir durch den Geist des großen Schöpfergottes im Namen Jesu Christi offenbart. Der muslimische *„König des Südens“ steht* durch die Beteiligung der tschetschenischen Armeen von Führer Kadyrow am Krieg gegen die Ukraine bereits auf der Seite des russischen *„Königs des Nordens“*. Zur Zeit der großen Konfrontation *werden ihm die Libyer und Äthiopier folgen*, wie in Vers 43 prophezeit: *„Er wird die Schätze an Gold und Silber und alle Kostbarkeiten Ägyptens in Besitz nehmen; die Libyer und Äthiopier werden ihm folgen.“* Ägypten schloss sich erst 1979 dem westlichen Lager an, ein Jahr vor meinem Engagement als Siebenten-Tags-Adventist, mit dem ich Gottes Ruf folgte, Licht auf göttliche Prophezeiungen der *„Endzeit“*, einschließlich dieser, zu werfen. Im katastrophalen Zustand der christlichen Religionen erscheint die orthodoxe Religion „leuchtend“, obwohl sie vom Fluch der ersten Tagesruhe geprägt ist. In der *„sechsten Posaune“* stellt Gott Armeen auf, die alle monotheistischen Religionen repräsentieren, die unwürdigerweise behaupten, ihm zu folgen. Die Ankündigung der Vernichtung des russischen Volkes macht es nicht zum

Hauptziel des göttlichen Zorns, denn im Gegenteil, seine Hauptziele, die rebellischen Katholiken und Protestanten müssen bis zum Ende bleiben, um die letzte Glaubensprüfung zu bestehen, bei der sie gemäß Offenbarung 16 von den „**sieben letzten Plagen seines Zorns**“ **heimgesucht werden. Die Treue zum wahren „geheiligten“** Sabbat wird dann den entscheidenden Unterschied zwischen denen ausmachen, die Gott retten wird, und denen, die er vernichten wird.

Die Erscheinungen Gottes

Für die sündige Menschheit erscheint Gott nur als eine Stimme, die zum Geist seines Dieners spricht. Er macht jedoch eine Ausnahme, indem er seinem treuen Freund Abraham in Menschengestalt erscheint, als er kommt, um ihn in Begleitung zweier Engel vor seinem Entschluss zu warnen, die beiden Städte Sodom und Gomorra zu zerstören. Und schon in diesem Prozess wendet Gott diesen Vers aus Amos 3:7 an: „*Denn der Herr, JaHWéH, tut nichts, ohne seinen Knechten, den Propheten, sein Geheimnis zu offenbaren.*“ Dann nimmt Gott für Moses die Gestalt eines brennenden Dornbusches an, der brennt, aber nicht verzehrt wird, gemäß Exodus 3:2: „**Der Engel JaHWéHs** erschien ihm in einer Feuerflamme mitten aus einem Dornbusch. Moses schaute; und siehe, der Busch brannte ganz und gar, **aber der Busch wurde nicht verbrannt**. Im normalen irdischen Leben brennt und verzehrt sich ein brennender Dornbusch schnell selbst. Indem Gott dieses Bildnis annimmt, sagt er zu Moses: „**Ich bin der Unzerstörbare**.“ Denn Feuer ist Symbol und Prinzip der Zerstörung. Für Moses, der in der heidnischen Kultur Ägyptens aufgewachsen ist, vollbringt Gott ein Wunder, um sich ihm zu offenbaren. Und er tut dies im Wissen um sein Wesen und seinen zukünftigen treuen Dienst. Zu seiner Zeit wird Gott dasselbe tun, um Paulus davon zu überzeugen, ihm mit demselben treuen und glorreichen Ergebnis zu dienen. Der Ausdruck „der Engel Jahwes“ bezeichnet Jahwe in einer engelhaften Gestalt. Denn der Geist des Schöpfergottes kann jede beliebige Gestalt annehmen und sich den Eigenschaften seiner Geschöpfe anpassen: Engel mit Engeln und Mensch mit Menschen, wie er es in Jesus Christus tun wird.

Mose wird in der Gegenwart Gottes im Zelt der Begegnung der Stiftshütte leben, dem Abbild des zukünftigen Tempels, der symbolisch für den „*Leib*“ Christi stehen wird, der selbst durch seine „*Kirche*“, seinen „*Auserwählten*“, seine „*Braut*“ gemäß Eph. 5:23: „*Denn der Mann ist das Haupt der Frau, so wie Christus das Haupt der Kirche ist, die sein Leib ist und deren Retter er ist.*“ Ich erinnere daran, dass Gott Paulus zu Beziehungen zwischen Mann und Frau inspiriert, die seinem Ideal der Vollkommenheit entsprechen. Leider ist dieses Modell auf der Erde seltener als Feingold.

In Jesus Christus ist Gott nicht mehr nur eine Stimme, die zum menschlichen Geist spricht, sondern er ist selbst der Geist des Schöpfergottes. Indem er menschliche Gestalt annimmt, kann er in der Nähe seiner Kreaturen sein, ohne sie zu erschrecken. Darüber hinaus erlebt er persönlich die Bedingungen der menschlichen Existenz. Und um dieses Ergebnis zu erreichen,

inkarniert er in einem Körper, der hinsichtlich seiner physischen Einschränkungen mit unserem identisch ist. Im edlen Sinne des Wortes kann Gott die Menschheit also „ausspionieren“, indem er sich unter sie mischt. Und er entdeckt, dass die sehr reale Bosheit, die manche ihm gegenüber zeigen, wie sie es gegenüber allen schwachen und verletzbaren Wesen tun, als eine Eigenschaft empfunden wird, die ihm sein eigener momentaner irdischer Zustand auferlegt. Angesichts so viel Ungerechtigkeit können wir uns vorstellen, wie sehr ihn der Wunsch, die Schuldigen zu bestrafen, in Versuchung geführt haben muss. Doch der Zweck seines irdischen Dienstes, seine Auserwählten von der Sünde zu erlösen, zwang ihn zur Passivität. Denn Jesus erklärte in Johannes 12,47–49: *„Wer meine Worte hört und sie nicht befolgt, den richte ich nicht; **denn ich bin nicht gekommen, um die Welt zu richten, sondern um die Welt zu retten** . Wer mich ablehnt und meine Worte nicht annimmt, hat schon den Richter; **das Wort, das ich gesprochen habe, wird ihn am Jüngsten Tag richten** . Denn ich habe nicht aus mir selbst geredet; sondern der Vater, der mich gesandt hat, hat mir ein Gebot gegeben, was ich sagen und reden soll.“* Jesus kam wirklich, um „die Welt zu retten“, aber unter der Bedingung, dass „die Welt“ echten Glauben zeigte; was bei weitem nicht der Fall ist. Dieser Ausdruck sollte als ein Angebot verstanden werden, ein Vorschlag, der den Menschen auf der ganzen Erde unterbreitet wurde. Doch die Möglichkeit, von seiner Gnade zu profitieren, besteht für jeden Einzelnen, wenn Jesus die Bewerber für würdig erachtet, von seinem freiwilligen Opfer zu profitieren.

Deshalb beschloss Gott, seine Persönlichkeit zu offenbaren, indem er in der Gestalt des Menschen namens Jesus Christus Fleisch wurde. Diese Offenbarung basiert auf den schriftlichen Zeugenaussagen von vier Personen, darunter nur zwei Augenzeugen: Matthäus und Johannes. Die anderen beiden, Markus und Lukas, sammelten Augenzeugenberichte der Ereignisse, genau wie Journalisten es heute für unsere nationalen und internationalen Nachrichten tun. Das Problem mit dem schriftlichen Zeugnis besteht darin, dass ihm die Gefühle fehlen, die Jesus während seines Wirkens zum Ausdruck brachte. Nur Augenzeugen konnten den Tonfall erkennen, beobachten und hören, in dem Jesus sprach. Aus diesem Grund bringen wir angesichts dieser Zeugnisse individuell unsere eigene Interpretation und unsere eigene Vorstellungskraft in seine Ausdrucksweise ein. Und daher wird das Lesen dieser Zeugnisse für jeden von uns anders empfunden, abhängig von unserer eigenen individuellen und rein persönlichen Natur. Dieselbe Aussage Jesu wird daher von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlich empfunden. Dies erklärt, warum jeder sein eigenes Bild von der Persönlichkeit Jesu Christi hat. Jesus hatte jedoch nur eine wirkliche Persönlichkeit und ich werde versuchen, sie hier zu beschreiben.

Verwerfen wir zunächst das Bild des Kumpels, das ihm das falsche moderne Christentum der freien evangelischen Kirchen zuschreibt. Denn das Zeugnis der Apostel bezeugt, dass Jesus ihnen Respekt und „**Furcht**“ einflößte, gemäß Lukas 9:45: *„Aber die Jünger verstanden dieses Wort nicht; es war vor ihnen verborgen, sodass sie die Bedeutung nicht verstanden; **und sie fürchteten sich, ihn danach zu fragen** .“* Wir müssen verstehen, dass Jesus sie einlud, ihm während seines irdischen Wirkens zu folgen und ihn zu begleiten. Sie sahen in ihm einen Mann, der sich durch ein sehr mysteriöses Verhalten auszeichnete, der

von Gott spricht, Wunder vollbringt, deren Zeuge sie sind, und dem sie zu Recht den Titel „**Meister**“ verleihen. Wer die Zeugnisse der Evangelien liest und sich dabei nicht in die gleiche Geisteshaltung wie seine Apostel versetzt, kann aus seiner Bibellektüre keinen Nutzen ziehen. Das Ergebnis wird oberflächlich sein und der Glaube vergeblich. Die göttliche Wahrheit wurde durch die Autorität deutlich, die seinen Worten gemäß Matthäus zugeschrieben wurde. 7:28-29: „*Als Jesus diese Reden beendet hatte, staunten die Leute über seine Lehre; denn er lehrte mit Vollmacht **und** nicht wie ihre Schriftgelehrten.*“ Diese Vollmacht, die in der Rede seiner Worte zum Ausdruck kam, war die Folge der Gewissheit der Wahrheit.“ Und dieser Text erinnert uns auf nützliche Weise daran, dass die formalistische Lesart der jüdischen Schriftgelehrten diese Autorität, die wir in Jesus finden, nicht zum Ausdruck brachte. Und da ich diese Darlegung der Wahrheit mit Gewissheit selbst erlebt habe, weiß ich, dass diejenigen, die diese Autorität hören, sie als Stolz interpretieren, wenn sie selbst keine Söhne oder Töchter Gottes sind. Im Gegenteil, die wahren Söhne und Töchter Gottes erkennen in dieser Autorität die göttliche Zustimmung des Boten, den er nutzt, um sein von Jesus Christus begonnenes Werk fortzusetzen. Diese Autorität wird ihre wahren menschlichen Boten bis zum Ende der Welt kennzeichnen, denn sie ist eine Frucht ihrer Identifikation. Wenn man mit einer Autorität spricht, offenbart sich eine völlige Abwesenheit von Zweifeln. Und dieses Ergebnis wird logischerweise von demjenigen erreicht, den der Geist Gottes erleuchtet und lehrt, wobei er alle seine Erklärungen auf die heiligen Schriften der gesamten Bibel stützt.

Es ist daher klar, dass die Erlösung eine rein individuelle Angelegenheit ist, da sie ausschließlich von der Zustimmung Gottes abhängt. Es ist daher nicht verwunderlich, dass dieselben biblischen Zeugnisse von Menschen unterschiedlich interpretiert werden können, je nachdem, ob sie in Gemeinschaft mit Gott treten oder nicht. Diese Gemeinschaft hängt von der Geisteshaltung des menschlichen Sünders ab, der sich Gott nähert. Und Jesus schilderte diese Wahrheit in Lukas 18,10–14 auf wunderbare Weise: „*Zwei Männer gingen in den Tempel hinauf, um zu beten; der eine war ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. Der Pharisäer stand da und betete bei sich: Gott, ich danke dir, dass ich nicht bin wie die anderen Menschen, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner. Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme. Der Zöllner stand etwas abseits und wagte nicht einmal, die Augen zum Himmel zu erheben, sondern schlug sich an die Brust und sagte: Gott, sei mir Sünder gnädig! Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt heim, nicht der andere. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden, und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.*“ Was Jesu Urteil über diese beiden Männer unterscheidet, ist nur ihre Geisteshaltung; weder ihr Reichtum noch ihr Titel. Es ist eine Tatsache, dass der Stolz dieses Pharisäers sowohl in den Seelen der Reichen als auch in denen der Armen existiert, und wo immer er auftritt, versperrt der Stolz den Weg zur Erlösung. Deshalb bestreitet Gott die Bedeutung von Diplomen, die von Menschen erworben werden, und bevorzugt den Dienst einfacher Menschen, die er selbst unterweist. Natürliche, nicht künstliche Einfachheit ist der Maßstab der Natur, dem Gott das himmlische Leben öffnet,

weil es vollkommen auf ihn abgestimmt ist. Und die von Gott auserwählten Menschen zeichnen sich durch einen logischen Verstand aus, der mit wahrer Einfachheit einhergeht. Es ist dieser logische Verstand, der den Auserwählten dazu bringt, die Legitimität der in der Bibel niedergeschriebenen göttlichen Erklärungen anzuerkennen, insbesondere in Bezug auf die Ernährungsregeln, die Gott vorgeschrieben hat, um die Gesundheit derer zu bewahren, die auf ihn vertrauen. Denn wer ihm nicht vollkommen vertraut, gehört ihm nicht und kann alles essen, was er will. Ihm ist es egal, denn er schadet sich damit nur selbst. Andererseits schaden sie auch denen, die sie zwingen, ihrem Beispiel zu folgen, und dadurch wird ihre Schuld gegenüber Gott noch verstärkt. Jesus drohte in Matthäus denen, die die „geringsten“ seiner Kinder schockieren. 18,6-7: *„Wer aber einem dieser **Kleinen**, die an mich glauben, Ärgernis gibt, für den wäre es besser, wenn man ihm einen Mühlstein um den Hals hängte und ihn im tiefsten Meer versenkte. Wehe der Welt wegen der Ärgernisse!“* Denn es muss zu Skandalen kommen. aber wehe dem Mann, durch den der Skandal entsteht! » Aus demselben Grund gilt dieser von Jesus ausgesprochene Fluch in Offenbarung 18:21 auch der Stadt Rom und ihrer päpstlichen römisch-katholischen Kirche: *„Und ein starker Engel hob einen Stein auf, gleich einem großen Mühlstein, und warf ihn ins Meer und sprach: So wird **Babylon**, die große Stadt, mit Gewalt niedergeworfen und nicht mehr gefunden werden.“*

Jesus prophezeite die falsche Auslegung der Heiligen Bibel in Matthäus 6:23: *„Wenn aber dein Auge böse ist, wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht in dir Finsternis ist, wie groß wird dann die Finsternis sein!“* Wenn Gott die Frucht der Bibellektüre als „**Finsternis**“ beurteilt, kann der Leser seiner dunklen Lage nicht mehr entkommen und hat keinen Zugang zur Erlösung. Denn der von Gott vorbereitete und in der Bibel offenbarte Erlösungsplan basiert auf einer Reihe aufeinanderfolgender Bauphasen mit einem glorreichen Finale, das auf dem Erlösungsdienst Jesu Christi aufbaut. Doch die Vorbereitungsphasen zu unterschätzen, ist ein gewaltiger Fehler. Wenn rituelle Praktiken mit dem Tod Jesu Christi aufhören, ist das logisch und wurde in Dan sogar prophezeit. 9:27: *„Er wird mit vielen einen festen Bund schließen für eine Woche und für die Hälfte der Woche wird er Schlachtopfer und Gaben aufhören lassen; ...“* Aber auf welche Weise und warum sollten alle übrigen göttlichen Urteile von Christen, die durch das Blut Jesu Christi erlöst wurden, ignoriert werden? Haben sie in dieser Hinsicht nicht die Pflicht, noch mehr Eifer zu zeigen, um durch ihren Gehorsam ihre Dankbarkeit gegenüber Gott und ihre Verbundenheit mit allem, was er für kostbar und seiner Werte würdig hält, zu bezeugen? Auf dieser Ebene der unterschiedlichen Wertschätzung unterscheiden sich die Auserwählten von den Berufenen, die zum Verfall und zum ewigen Tod bestimmt sind. Denn anders als jemand, der die Existenz der Bibel ignoriert, bezieht jemand, der sie liest und behauptet, Gott zu sein, durch sein Handeln Gott und seine Normen mit ein. Dies veranlasste Gott, in Römer 2:24 zu sagen: *„Denn der Name Gottes wird euret wegen unter den Heiden gelästert, wie geschrieben steht.“* » Es stimmt, dass Paulus die Schuld für dieses Verhalten den ungläubigen Juden seiner Zeit zuschrieb. Aber der falsche christliche Glaube verhält sich seinerseits auf die gleiche Weise, und dieses von Paulus inspirierte göttliche Urteil

gilt nach den Juden auch für ihn. dieselbe Schuld, dieselbe göttliche Verdammnis. **In der Regel ergänzen sich die im Laufe der Zeit gegebenen Lehren Gottes und beeinträchtigen sich nicht gegenseitig** . Denn in den Texten des Alten Bundes offenbarte Gott Maßstäbe seines Urteils, die immateriell und fortwährend, wenn nicht sogar ewig gültig sind. Diese vorgeschriebenen Maßstäbe beschreiben das Bild des vollkommenen Menschen nach Gottes eigenem Herzen, und dieses vollkommene Bild wurde uns in der göttlichen und menschlichen Person Jesu Christi präsentiert, der Inkarnation des in allen Dingen vollkommenen himmlischen Gottes.

Wir finden in Gott enorme Paradoxe, die erstaunlich, aber sehr logisch sind, da er die Quelle aller Dinge ist. Die Erfahrung des Propheten Elias ist gemäß 1. Könige 19:11-13 hinsichtlich dieser Paradoxe sehr aufschlussreich: „*Der Herr sprach: Geh hinaus und stell dich auf den Berg vor den Herrn! Und siehe, der Herr ging vorüber. Da erhob sich ein starker, heftiger Wind vor dem Herrn, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach; aber der Herr war nicht im Wind. Und nach dem Wind ein Erdbeben; aber der Herr war nicht im Erdbeben . Und nach dem Erdbeben ein Feuer; aber der Herr war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer ein leises, leichtes Flüstern. Als Elias das hörte, verhüllte er sein Gesicht mit seinem Mantel, ging hinaus und stellte sich an den Eingang der Höhle. Und siehe, eine Stimme erklang zu ihm: Was machst du hier, Elias?* “ Dieser Bericht offenbart wahrhaftig den wahren Charakter Gottes: Er ist beeindruckend in seinen natürlichen Kräften und zärtlich und liebevoll gegenüber seinem treuen Diener, wie ein Mann, der in eine Frau verliebt ist. Und die aktuellen Ereignisse in der Türkei und Syrien sind ein Beispiel dieser tödlichen, zerstörerischen göttlichen Macht.

Diese „*leise, sanfte Stimme* “ nahm für uns die Gestalt von Jesus Christus an, der auf die Erde kam, um die unermessliche göttliche Liebe zu offenbaren, die seine gewaltige Macht teilweise verbergen konnte. Da diese Liebe jedoch an Bedingungen geknüpft ist, können nur seine wahren Auserwählten ihren wahren Wert schätzen, jetzt auf Erden und ab dem Frühjahr 2030 in der himmlischen Ewigkeit.

In seiner Strategie, sich seinen Geschöpfen zu offenbaren, entschied sich Gott, sich zunächst in der Gestalt eines verzehrenden Feuers zu präsentieren. Mit dieser Entscheidung konnte er seine Fähigkeit unter Beweis stellen, jene Geschöpfe, die seiner Erlösung nicht würdig waren, mit dem Tod zu bestrafen, das heißt die Rebellen und Gleichgültigen, zu denen er keine Beziehung haben kann. Nachdem er diese Lektion erteilt hatte, bezeugte er seine Liebe, sein Mitgefühl und seine unvergleichliche, vorbildliche Selbstverleugnung zugunsten seiner Auserwählten. Durch die Vermittlung dieser beiden Lektionen sind die Menschen informiert und übernehmen nun die volle Verantwortung für ihr individuelles Schicksal. Der Gott, der bestraft, und der, der rettet, sind ein und dieselbe Person, die logisch handelt, indem sie ihr Verhalten dem Subjekt anpasst, über das sie richtet. Der gehorsame Jünger verdient seine ewige Liebe, aber wer Gefallen am Ungehorsam findet, verdient den ewigen Tod, und das ist vollkommen gerecht.

In Offenbarung 11:3 weist Gott der gesamten Heiligen Bibel die Rolle seiner „**zwei Zeugen**“ zu; was seine Offenbarungen des Alten und Neuen Bundes bezeichnet. Er bestätigt damit, dass der christliche Glaube auf diesen beiden Elementen und aufeinanderfolgenden Phasen seiner biblischen Offenbarung beruht. Ein weiterer Beweis für diese Forderung nach Übereinstimmung mit der gesamten Bibel liegt in der Definition der letztgenannten „**Heiligen**“ in Offenbarung 12:17: „*Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, Krieg zu führen mit den Übrigen von ihrem Samen, die **Gottes Gebote halten** und **das Zeugnis Jesu haben**.*“ » ; Kriterien der Heiligkeit werden durch Offenbarung 14:12 bestätigt: „*Hier ist die Geduld der **Heiligen**, hier sind sie, die die **Gebote Gottes** und den Glauben an Jesus bewahren.*“ Die Darstellung der „**Gebote Gottes**“ **erfolgt** nämlich in Exodus 20, einem Buch des Alten Bundes, das somit auch für einen Christen unverzichtbar und unumgänglich erscheint. In Offenbarung 12:17 ist der Ausdruck „**die das Zeugnis Jesu haben**“ gemäß der Bibelübersetzung von Scofield sehr treffend, wenn man bedenkt, dass der offizielle Adventismus 1994 von Jesus Christus „**ausgespuckt**“ **wurde**. Die Warnung der Botschaft an „**Philadelphia**“ war daher vergeblich, denn die Lektion wurde in der letzten Ära von „**Laodizea**“ weder interpretiert noch gehört: Offb. 3,11: „*Ich komme bald. **Halte fest, was du hast**, damit dir niemand deine Krone nimmt.*“; Offb. 3,16: „*Weil du aber lau bist und weder kalt noch heiß, werde ich dich ausspeien aus meinem Mund.*“ »

Die erlangte Erlösung hängt von unserer Natur und unserer gesamten Persönlichkeit ab, die in unserer DNA, unserer genetischen Kette, eingeschrieben ist. Jeder von uns ist einzigartig und dieses Prinzip besteht seit unseren Ureltern Adam und Eva. Wir sind individuell das Produkt der Vermischung der DNA unseres Vaters und unserer Mutter in unbegrenzten Anteilen, die uns zu diesen einzigartigen Wesen machen. Und die Entdeckung der Existenz dieser DNA kann uns verstehen lassen, warum Gott die Entscheidung trifft, das Volk der Amoriter auszurotten, gemäß der Ankündigung an Abraham in Gen 15:16: „*In der vierten Generation werden sie hierher zurückkehren, denn die Missetat der Amoriter ist noch nicht voll.*“ Die Erfüllung wird von Gott bestätigt, der in Ex 3:8 zu Mose sagt: „*Ich bin herabgekommen, um sie aus der Hand der Ägypter zu befreien und sie aus diesem Land in ein gutes und weites Land zu führen, in ein Land, in dem Milch und Honig fließen, an die Orte der Kanaaniter, der Hethiter, der Amoriter, der Perisiter, der Hiwiter und der Jebusiter.*“ »

Gott befiehlt nicht ohne Grund die Ausrottung von Männern, Frauen, alten Menschen und Kindern, denn er behandelte Israel, sein eigenes Volk, die Nachkommen und das Geschlecht Abrahams, gemäß Hesekiel auf die gleiche Weise. 9:5 bis 7: „*Und vor meinen Ohren sagte er zu den anderen: Geht ihm nach in die Stadt und schlägt zu; euer Auge soll kein Mitleid haben und keine Gnade! Tötet und vernichtet die Alten, die Jünglinge, die Jungfrauen, die Kinder und die Frauen; aber nähert euch niemandem, der das Malzeichen trägt; und beginnt bei meinem Heiligtum!*“ Sie begannen bei den Ältesten, die vor dem Haus waren. Er sagte zu ihnen: „*Verunreinigt das Haus und füllt die Höfe mit Toten!*“ *Hinausgehen!*“ Sie zogen aus und schlugen in der Stadt zu. » Und Gott rechtfertigt dann in den Versen 8 bis 11 seine Entscheidung und sein Handeln: „*Als sie*

*schlugen, fiel ich, während ich noch zurückblieb, auf mein Angesicht und schrie: Ach! Herr YaHWéH, wirst du alles zerstören, was von Israel übrig ist, indem du deinen Zorn über Jerusalem ausgießt? Er antwortete mir: **Die Missetat des Hauses Israel und Juda ist groß und überaus groß** ; Das Land ist voller Blutvergießen und die Stadt voller Ungerechtigkeit. denn sie sagen: „Der Herr hat das Land verlassen, und der Herr sieht nichts.“ Auch ich werde kein Mitleid haben und keine Gnade walten lassen. Ich werde ihnen ihre Taten auf den Kopf binden. Und siehe, der Mann, in Leinen gekleidet und mit dem Tintenfass an seiner Seite, antwortete: Ich habe getan, wie du mir befohlen hast. Nach der Sünde der Amoriter hatte auch die Sünde der Israeliten **ihren Höhepunkt erreicht** . Das bedeutet, dass das genetische Erbe aller von Gott getöteten Menschen endgültig verloren und unwiederbringlich verloren war, bis hin zum Säugling, der diesen moralischen und geistigen Verfall erbt.*

Es stellt sich heraus, dass die Sünde auf diese Weise genetisch von Generation zu Generation weitergegeben wurde, von Adam und Eva bis in die heutige Zeit. Daher ist es verständlich, dass Jesus Christus nicht die Genetik der Erde erben konnte. andernfalls wäre er ein Sünder gewesen und daher nicht in der Lage, irgendjemanden zu retten. Aus diesem Grund stellt Paulus ihn als einen neuen Adam dar und deutet damit an, dass er mit ebenso perfekten Genen ausgestattet war wie Adam vor der Sünde. Durch die Entdeckung von Blutrückständen Jesu während seiner archäologischen Ausgrabungen im Untergrund des Berges Golgatha konnte der Adventist Ron Wyatt Wissenschaftlern bestätigen, dass das Blut Jesu Christi einzigartig war, da es nur ein Y-Chromosom enthielt, statt der 23 bei den Nachkommen Adams. Dies bestätigt die Inspiration des Paulus, denn Jesus lebte tatsächlich in einem genetisch unbefleckten Körper, als der neue Adam, der die Sünde durch seinen vollkommenen Gehorsam überwand, den er als freiwilliges sterbliches Opfer darbrachte, um der Forderung der Gerechtigkeit des übertretenen Gesetzes nachzukommen, gemäß Römer 13. 6:23: „*Denn der Lohn der Sünde ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn* .“

Es ist daher seine vollkommene Kenntnis unseres genetischen Zustands, die Gott dazu bringt, einige zu retten und andere zum Tode zu verurteilen. Aber da sie alle Erben der Sünde durch Adam und Eva sind, können sich die Auserwählten selbst als „**ein Brand, der aus dem Feuer gerissen wurde**“, wie Sacharja in Sacharja 3:2: „*Der Herr sprach zu Satan: Der Herr strafe dich, Satan! Möge JaHwe, der Jerusalem erwählt hat, dich tadeln! Ist das nicht **ein Brand, der aus dem Feuer gerissen wurde** ? »* ; Aber auch kollektiv für sein Volk Israel, gemäß Amos 4:11: „*Ich habe euch zerstört wie Sodom und Gomorra, die Gott zerstört hat; und ihr wart wie **ein Brand, der aus dem Feuer gerissen wurde** . Doch ihr seid nicht zu mir zurückgekehrt, spricht der Herr ...*“

Verfluchtes Frankreich und gesegnetes Frankreich

Dasselbe Land ist gleichzeitig das am meisten verfluchte und das am meisten gesegnete Land der ganzen Welt seit Beginn des Neuen Bundes.

Beginnen wir mit dem Offensichtlichsten: Ich muss seine besonders verfluchte Rolle aufgrund der Schuld betonen, die es in unsere Zeit trägt. Tatsächlich wurde der rebellische Geist in Frankreich geboren und war bereits bei den Galliern vorhanden, die dieses Land bewohnten. Sie galten als streitsüchtig und hatten schon damals, heute berechtigt, „die Angst, dass ihnen der Himmel auf den Kopf fallen könnte“. Diese Angst prophezeite lediglich den gerechten Zorn des Schöpfergottes, der ihm eine fatale und schädliche Rolle zuwies: die eines Feinds seiner Wahrheit und eines großen Unterstützers der teuflischen religiösen oder agnostischen Lüge. Ich werde hier nicht näher auf die monarchische Unterstützung des römisch-katholischen Papstregimes seit seinem ersten fränkischen König Chlodwig I. eingehen. Dieser Beginn der Christianisierung Frankreichs war nicht der schlechteste und nur teilweise können wir ihm dankbar sein für die Bekehrung zum christlichen Glauben, dessen Wissen an uns weitergegeben wurde, die wir heute von dem Licht profitieren, das uns die Heilige Bibel direkt vermittelt.

Das Schlimmste, was Frankreich mit sich brachte, war sein nationaler Atheismus, der sich während des „Terrors“ zwischen 1793 und 1794 etablierte. In Offenbarung 11 unterstreicht Gott den bösen Einfluss dieses französischen Atheismus auf alle anderen Völker der westlichen Erde. Ein Einfluss, der bis in unsere Zeit anhält. Nach der Herrschaft Frankreichs traten zahlreiche Republiken an die Stelle der Monarchien und förderten so den Atheismus, der mit dieser Art politischer Regime verbunden war. Daher kann ihm heute allgemein rebellisches Verhalten zugeschrieben werden. Mit der Übernahme des republikanischen Regimes machte das unvollkommen religiöse Frankreich einen großen Schritt zurück und übernahm das demokratische republikanische Regime, das zuerst in Athen, Griechenland, entstanden war. Daher sollte uns die Rekonstruktion auf griechischer und römischer ideologischer Grundlage nicht überraschen, da Rom ab 510 v. Chr. damit begann, sein Modell zu reproduzieren. Die Form der griechischen Demokratie entwickelte sich im 6. ^{Jahrhundert} v. Chr. Die Stimme aller Menschen brachte Ideen einer vielfältigen demokratischen Regierungsführung hervor und es wurden Schutzgesetze verabschiedet. Aber diese Stadt Athen hat ihren Namen von der Verehrung ihrer Göttin „Athene“, der Göttin der Weisheit, Kultur und Kriegskunst. alles Dinge, die das Frankreich der republikanischen Freidenker charakterisieren. Doch das griechische Erbe endet hier nicht, denn das Dogma von der Unsterblichkeit der Seele, das heute im gesamten falschen Christentum übernommen wird, hat den griechischen Philosophen Platon als seinen Erfinder. Er handelte im Rahmen seiner normalen heidnischen Anbetung der Göttin Athene und des olympischen Gottes Zeus, doch wie können diejenigen, die behaupten, durch das Blut Jesu Christi erlöst worden zu sein, diese heidnische Erfindung rechtfertigen? Dies ist **das ganze „Geheimnis der Bosheit“** des falschen Gläubigen. Wie Jesus in Matthäus sagte. 7:16: „**An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man etwa Trauben von Dornen oder Feigen von Disteln?**“

Die demokratische Zivilisation des antiken Griechenlands gestattete Religionsfreiheit und damit auch die Möglichkeit, zu zweifeln oder überhaupt nicht zu glauben. Und dieses Recht galt für alle Gottheiten, die dem griechischen Heidentum bekannt waren. Doch erst 1793 nahm der Atheismus in Frankreich eine nationale Form an, die von einem erbarmungslosen Krieg geprägt war, der darauf abzielte, die Existenz von Religion oder Glauben an irgendeinen Gott auszulöschen, einschließlich derjenigen, die den wahren Gott ehren. Indem sie Skeptikern das Recht zum Zweifeln einräumte, war die griechische Demokratie logisch und tolerant. Dabei handelte es sich nicht um das national-atheistische Regime, das im republikanischen Frankreich entstand. Und diese Vorstellung von seinem Ursprung kann in unserer sogenannten „toleranten“ Ära wieder zum Leben erweckt werden, in Frankreich, aber auch in Ländern, die im Laufe der Zeit seine philosophische Norm und sein Verhaltensmodell übernommen haben. Ich habe bereits gehört, wie Menschen ihren Hass auf die Religion zum Ausdruck brachten, die sie für rückständig und unerträglich halten, weil sie ihr zu Recht die Schuld an brutalen und mörderischen Zusammenstößen und Angriffen geben. Dies war bereits der Gedanke, der die blutrünstigen Revolutionäre des „Terrors“ von 1793-1794 beseelte; Es dauerte auf den Tag genau ein Jahr und wurde somit von Gott als Zeichen seiner Bestrafung der teuflischen falschen katholischen Religion gekennzeichnet. Doch die Menschheit hat die spirituelle Bedeutung dieses historischen französischen Ereignisses ignoriert, das allen Historikern auf der ganzen Welt bekannt ist. Dies hatte zur Folge, dass die Fehler ignoriert und verlängert wurden. Heutzutage werden in Frankreich Kinder geboren und wachsen auf, ohne etwas über die Existenz des Schöpfergottes zu hören. Ganze Familien haben keine religiösen Beziehungen oder Aktivitäten mehr. In unglaublicher Dummheit schreiben Lebewesen Schönheit, Duft, Ordnung und Harmonie dem Zufall zu, also alles Dinge, die von einer überlegenen, konstruierten und organisierten intelligenten Entscheidung zeugen. Ist es also falsch von Gott, wenn er sich darauf vorbereitet, sie wie ganze Tierherden zu vernichten? Weder das Nichts noch Zeus noch Athene werden kommen, um sie vor dem Zorn des wahren Gottes zu retten. Noch ist in Europa eine gewisse Zeit des Friedens vorhanden, die es ihm ermöglicht, die Gedanken seiner letzten Auserwählten zu erleuchten. Wenn dies jedoch nicht mehr möglich ist, werden seine barmherzigen Appelle enden.

So unterstützte Frankreich Rom und seine falsche Religion bis zur Revolution von 1789, doch seit 1945 unterstützte und prägte es gemeinsam mit Deutschland den Aufbau des europäischen Bündnisses, das unter dem zweimal erneuerten Zeichen der „Römischen Verträge“ stand. Tatsächlich ist dieses neue Bündnis demokratischer europäischer Länder an die päpstliche Autorität Roms und seinen römisch-katholischen Glauben gebunden. Gott, der wahre Organisator dieser Dinge, lässt seine aufgeklärten gewählten Amtsträger daher die hohe Schuld erkennen, die er dem Zeichen der römischen Autorität zugeschrieben hat, nämlich der Praxis der wöchentlichen Ruhe des „ersten Tages“, die am 7. März 321 vom römischen Kaiser Konstantin I. ^{dem} Großen eingeführt und auferlegt wurde. Ich weise darauf hin und lege dar, dass diese Botschaft am „Sonntag“, dem 5. März 2023, verfasst wurde. In Frankreich wird der 7. März 2023 jedoch von

einem großen Streik und Massendemonstrationen im ganzen Land geprägt sein, um den Widerstand gegen die von den jungen Führern der gegenwärtigen Regierung vorgenommene Erhöhung des Rentenalters auf 64 Jahre zu signalisieren. Der Name ihrer politischen Partei lautet „La République En Marche“ oder LREM. Diese Republik ist sich nicht bewusst, dass sie auf ihren Verlust und ihr endgültiges Ende zusteuert und dass Russland ihr, bevor sie selbst zerstört wird, noch etwas geben wird. Der Grund hierfür liegt darin, dass sich das Lager der westlichen Demokratien in einer von Wahnvorstellungen geprägten Situation Russland in einem rein slawischen und russischen Problem entgegenstellte, das eigentlich nur zwischen den östlichen Ländern hätte gelöst werden sollen. Doch als Weltpolizisten, die allen Völkern ihre Vorstellung von Demokratie und ihre internationalen Regeln aufzwingen wollen, musste die russische Invasion in der Ukraine bekämpft werden. und das Eskalationsspiel wird diese lokale Konfrontation in den Dritten Weltkrieg verwandeln, der durch die „*sechste Posaune*“ in Offenbarung 9:13 bis 21 prophezeit wird. Und über den Befehl Jesu Christi lesen wir in Vers 15: „***Und die vier Engel wurden losgeschickt, die bereit waren für die Stunde und den Tag und den Monat und das Jahr, um den dritten Teil der Menschen zu töten.***“ »

Die modernen Kriege verdanken ihren Ursprung Frankreich, denn seinem Kaiser Napoleon I. ^{verdanken} sie die Bedeutung, die der Artillerie beigemessen wurde. Der junge Offizier Napoleon Bonaparte zeichnete sich von anderen durch seine Ausbildung zum Artilleristen in der Stadt Valence sur Rhône im Département Drôme aus, wo ich lebe. Die „Grand Rue“, wo er sein Zuhause hatte, ist eine lokale Touristenattraktion. Dieser junge Offizier korsischer Herkunft wusste diese Waffe des Fernkampfes effektiv einzusetzen, was die bis zu ihm bevorzugten militärischen Konfrontationen überflüssig machte. Heute verfolgen wir den Krieg im Fernsehen, doch zur Zeit Ludwigs XIV. und Ludwigs XV. verfolgten auch die Aristokraten das zerstörerische Schauspiel der Schlachten bequem von zu Hause aus. Um keine Einzelheiten zu übersehen, beobachteten sie genau mit dem „Teleskop“, dem Vorgänger unseres Fernglases. Und der Krieg wurde wirklich dumm und abscheulich organisiert, um die Form eines Spektakels anzunehmen. Die Anführer der gegnerischen Lager schickten sich vor der Schlacht respektvoll Nachrichten und grüßten einander. Auf dem Schlachtfeld standen sich die beiden Lager in einer Linie gegenüber und feuerten mit ihren Musketen und Pistolen nacheinander auf das andere Lager. Unter dem Kartätschfeuer fielen in beiden Lagern nacheinander Tote. Als es zum direkten Kontakt kam, wurde der Angriff für beide Seiten zu einem blutigen Gemetzel. Und so ging es weiter, bis in einem Lager der militärische Führer oder der König selbst die Konfrontation als Sieger oder Besiegter beendete. Im Laufe der Zeit wurde der direkte Kontakt so weit reduziert, dass die USA beschlossen, die serbische Seite des Balkankrieges mit ihrer Luftwaffe aus der Luft zu bombardieren, ohne einen einzigen Mann am Boden zu stationieren. Sie wenden diese Strategie auch im aktuellen Krieg an, in dem die Ukraine und Russland abwechselnd ihre Position durch die Bedeutung von Langstreckenbombardements untermauern. Es ist also tatsächlich die griechisch-römische Zivilisation, die der Zivilisation gegenübersteht, die rein griechisch geblieben ist. Und die Namen der

ukrainischen Städte in der östlichen Zone bestätigen diesen griechischen Bezugspunkt, der repräsentativ für das antike Oströmische Reich ist, dessen König Justinian I. im Jahr 538 die Gründung des päpstlichen Regimes in Rom ins Leben rief: Odessa = Odyssee · Mariupol = Stadt Mariens; Nikopol = Stadt des Sieges, ... Weder Joe Biden noch Wolodymyr Selenskyj noch Wladimir Putin kennen Gottes unmittelbaren Plan, daher ist die Besorgnis des russischen Präsidenten verständlich, dass das NATO-Lager direkt an seine Grenze stößt. Nehmen wir an, die Ukraine tritt der NATO bei; Wer ist als nächstes dran? Es gibt keine Beweise dafür, dass die USA bewusst eine Konfrontation mit Russland gesucht hätten. im Gegenteil, es hat nach vielen Fehlschlägen seinen Willen unter Beweis gestellt, in Konflikten außerhalb seines Landes friedlich oder neutral zu bleiben. Und gerade durch diese Situation, in der kein idealer Schuldiger gefunden werden kann, beweist Gott, dass der entstandene Konflikt das Ergebnis seiner alleinigen Entscheidung ist. Was er in dieser Angelegenheit regelt, ist nicht das Problem eines beanspruchten Landes, sondern eine Strafe für die Nichtbeachtung des Sabbats seit dem 7. März 321. Und man kann sehen, dass in diesem Konflikt in Europa alle Kriegsparteien und Mitkriegsparteien den „Tag der Sonne“ Kaiser Konstantins I. ^{des} Großen ehren.

Lassen Sie uns nun einen Blick auf die Segnungen werfen, die Frankreich erhalten hat.

Auf diesem nationalen Boden wurde das göttliche Licht der Heiligen Bibel besonders heftig bekämpft. Viele Märtyrer des Glaubens haben Gott mutig verherrlicht, indem sie sich weigerten, ihrem Glauben abzuschwören, selbst auf die Gefahr hin, von Seiten des satanischen katholischen Lagers schreckliche Folter erlitten zu müssen. Deutschland spielte dabei die führende Rolle, denn es war der Deutsche Gutenberg, der den Buchdruck erfand und dem die ruhmreiche Aufgabe zufiel, im Jahr 1457 die erste gedruckte Bibel herzustellen. Seine Erfindung fand in ganz Europa Verwendung und die Bibel wurde in vielen europäischen Sprachen gedruckt, darunter auch Französisch. Doch die mächtige französische Monarchie akzeptierte die dogmatischen Herausforderungen des wahren Wortes Gottes nicht. Und der reformierte Glaube wurde verfolgt, seine Anhänger wurden zum Abschwören, Sterben oder zur Flucht ins Ausland gezwungen, insbesondere nach Holland, das intelligenten, begabten Menschen und guten Handwerkern gegenüber aufgeschlossen und daher geschätzt war. Infolgedessen verlor das Frankreich Ludwigs XIV. seine talentiertesten Elemente und verarmte.

Zur gleichen Zeit, im 16. ^{Jahrhundert}, wurde das amerikanische Land identifiziert und wiederentdeckt. Der südliche Kontinent wurde vom damaligen Papst Alexander VI. Borgia, der für seine Skandale und Attentate bekannt war, zwischen den beiden katholischen Ländern Spanien und Portugal aufgeteilt. Im Laufe der Zeit geriet der nördliche Kontinent unter die Kontrolle des anglikanischen England. Die Region New York begrüßte damals ihre ersten protestantischen Exilanten, die sogar in England bekämpft wurden. Die Entdeckung Amerikas fiel mit der Verfolgung der europäischen Protestanten zusammen, die diesem Land der „Neuen Welt“ die Rolle eines schützenden Asyls

zuschrieb, einer Art irdischem Kanaan, das Gott dem protestantischen Glauben anbot. Der Charakter des importierten kalvinistischen Glaubens wird jedoch schnell von einem brutalen Verhalten zeugen, das nicht mit dem von Jesus Christus vorgegebenen Modell übereinstimmt. Der Beweis für dieses Urteil wird in den beiden adventistischen Erfahrungen von 1843 und 1844 sichtbar. An deren Ende wurden aus 30.000 gläubigen Menschen, die auf die Wiederkunft Christi warteten, nur 50 von Jesus ausgewählt, und zwar gemäß den Offenbarungen, die er seiner damaligen Dienerin Ellen Gould White gegeben hatte. Die Botschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, die in den USA seit 1863 offiziell etabliert ist, kehrte nach 1873 nach Europa zurück. Dort fand sie in der Schweiz und dann in Frankreich ihren Niederschlag, das unsere Schwester Ellen Gould White besuchte. Sie interessierte sich besonders für Valence, die Stadt, in der ich lebe und dem Gott der Wahrheit diene. Sie war beeindruckt, in dieser Stadt den Ort zu finden, an dem Papst Pius VI., der katholische Feind Jesu Christi, im Gefängnis der Zitadelle starb. Zum Zeitpunkt seines Besuchs lagen die Ereignisse fast ein Jahrhundert zurück und waren somit noch nicht lange her. Sie bemerkte damit die Erfüllung der Prophezeiung aus Offenbarung 13,3: „ **Und ich sah einen seiner Köpfe, als wäre er tödlich verwundet; doch seine tödliche Wunde wurde geheilt. Und die ganze Welt verwunderte sich über das Tier** .“ Seine zwischen 1793 und 1799 erlittene Verletzung wurde tatsächlich durch den Opportunismus Kaiser Napoleons I. ^{Bonapartes} ^{geheilt}, der die religiöse Kaiserkrönung international anerkennen wollte. Seitdem hat das römisch-katholische päpstliche Tier ganz Europa und seine Ableger in Süd- und Nordamerika, Kanada und Australien verführt.

Diese Rückkehr Gottes nach Frankreich ist seit 1980 besonders durch das Licht gekennzeichnet, das er mir in seiner nationalen adventistischen Hochburg Valence schenkte, wo ich seit meinem Austritt aus der offiziellen Kirche seine erhabenen und subtilen Offenbarungen gesammelt und präsentiert habe. Und auch heute finde ich wieder eine neue Perle. In Offenbarung 3:9 lesen wir: „ *Siehe, ich werde sie aus der Synagoge des Satans dazu bringen, dass sie, die sagen, sie seien Juden, es aber nicht sind, sondern lügen, zu dir kommen und sich vor deinen Füßen niederwerfen und erkennen, dass ich dich geliebt habe* .“ In diesem Vers verwendet Jesus drei Zeitformen: die Gegenwart: „ **Ich gebe dir** “; die Zukunft: „ **Ich werde sie kommen lassen** “; und die Vergangenheit: „ **dass ich dich geliebt habe** “. Dies lässt sich wie folgt übersetzen: Die Gegenwartsform bezieht sich auf eine Handlung, die im Jahr 1873 vollzogen wurde, ein Datum, das mit der Ära „ **Philadelphia** “ in Dan. 12:12 verknüpft ist: „ *Gesegnet sei, wer wartet und tausenddreihundertfünfunddreißig Tage erreicht!*“ Die Zukunft wird sich von 1873 bis zur prophetischen Ära nach der von „ **Laodizea** “ erfüllen, d. h. bis zu der Stunde, in der **das Gericht der Völker** „ *mit dem Haus Gottes* “ beginnt, d. h. mit dem offiziellen internationalen Siebenten-Tags-Adventismus. Erst im Kontext der letzten Glaubensprüfung, die in der „ **Philadelphia** “-Ära in Offenbarung 3,10 prophezeit wurde, werden „ **die Juden** “ des auserwählten Volkes die göttliche Legitimität des Glaubens der Siebenten-Tags-Adventisten anerkennen: „ *Weil du das Wort meiner Geduld bewahrt hast, werde auch ich dich vor der Stunde der Versuchung bewahren, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um die zu*

versuchen, die auf der Erde wohnen.“ » Und hier finde ich diese Perle: Indem Jesus zu den treuen Adventisten von „ **Philadelphia** “ über den offiziellen Siebenten-Tags-Adventismus der letzten Tage, symbolisiert durch den Namen „ **Laodizea** “, sagt: „ **Ich habe euch geliebt** “, prophezeit er, dass seine Liebe zu der 1873 in den universellen Dienst gestellten adventistischen Institution nur von begrenzter Dauer sein wird, d. h. in klaren Worten: „ **Ich habe dich** von 1873 bis zu dem Moment geliebt, als ich dich 1994 **auskottzte** .“

Dies ist ein Beispiel für die Bedeutung, die Gott dem Wort „Verb“ beimisst, das ihn repräsentiert, und der Konjugationsform, die die Bedeutung dieses „Verbs“ offenbart.

Seit 1844 glaubten die adventistischen Theologen zu Recht, sie befänden sich am Ende der Welt, da sie die Wiederkunft Jesu Christi erst für 1843 und dann für 1844 erwarteten. Daher war es ganz logisch, dass sie glaubten, sie seien durch die letzte prophetische Botschaft aus Offenbarung 3 repräsentiert, also durch die „ **laodizäische** “ Ära, die siebte und letzte Kirche des behandelten Themas. Im Jahr 1873 glaubten die Siebenten-Tags-Adventisten noch immer an eine baldige Wiederkunft des Herrn der Herrlichkeit und blieben sehr eifrig. Der spirituelle Verfall des Adventismus vollzog sich schrittweise bis 1980, als Jesus mich aufforderte, seine Rückkehr für das Jahr 1994 vorherzusagen. Diese Ankündigung hatte ausschließlich das Ziel, die Natur der „ **Lauheit** “ aufzudecken, die „ **Laodicea** “ vorgeworfen wurde, d. h. die Daten 1980 und 1994, in denen er die „ **lauwarme** “ und formalistische Haltung des Adventismus in der ältesten adventistischen Hochburg Frankreichs, Valence, feststellte.

Um das Gericht des Herrn und seine tragischen Folgen vollständig zu verstehen, muss man sich darüber im Klaren sein, dass der offizielle Adventismus ab 1980 nicht mehr die Legitimität besaß, von der letzten Kirche seit 1844 vertreten zu werden. Tatsächlich betont Jesus schon im Prolog seiner Offenbarung des Johannes den Täufer nachdrücklich den Ausdruck „ **Anfang und Ende, Erster und Letzter** “. Und bereits in Daniel 5 wird das Gericht über König Belsazar mit den Worten „ **gezählt, gezählt, gewogen, geteilt** “ bezeichnet. Die beiden aufeinanderfolgenden „ **Grafen** “ deuten auf den Beginn und das Ende der Herrschaft des Königs hin. In der Offenbarung wendet Gott dasselbe Prinzip auf seine Offenbarung der sieben Botschaften oder Briefe in Offenbarung 2 und 3 an. Mit den folgenden Bedeutungen.

„ **Ephesus** “ bezeichnet die apostolische Zeit des Apostels Johannes. Damit beginnt die Ära im Zeichen der „Zwölf Apostel“.

„ **Smyrna** “ bezieht sich auf eine zehnjährige Verfolgungsperiode vor der Herrschaft Konstantins I., ^{der} für die Abkehr von der Einhaltung des wahren, von Gott seit der Schöpfung geheiligten Sabbats verantwortlich war. Regierungsbeginn: 313; Abkehr vom Sabbat: 321.

„ **Pergamon** “ bestätigt die Etablierung des römisch-päpstlichen Regimes in Rom ab 538: Beginn des päpstlichen katholischen Glaubens.

„ **Thyatira** “ markiert das Ende und den Höhepunkt der päpstlichen Verfolgungsherrschaft. Die Entstehung des reformierten Glaubens ist von Gott bezeugt und prophezeit. Dies ist das Ende der apostolischen Ära. Die Botschaft von der Wiederkunft Christi wird heraufbeschworen.

Epochenwechsel im Frühjahr 1843

Die neue Ära steht diesmal im Zeichen der geistlichen „12 Stämme“, die den von Gott gesegneten Glauben der Siebenten-Tags-Adventisten bezeichnen.

„ *Sardes* “ bringt Jesu Urteil über den gefallenen Protestantismus wegen seines mangelnden Interesses an der prophetischen Wahrheit zum Ausdruck. Jesus sagte 1843 zu ihm: „ *Du wirst als lebendig betrachtet, obwohl du tot bist* .“

„ *Philadelphia* “ beglaubigte 1873 den vollen Segen der in der „ Sardes “-Ära gewählten Amtsträger . Dies ist der Beginn des offiziellen weltweiten Adventismus.

„ *Laodizea* “ bestätigt die Ursache für die formalistische Lauheit des offiziellen Adventismus von den 1980er Jahren bis 1994. Jesus richtet ihn 1991 und „ *erbricht* “ ihn 1994. Dies ist das Ende des offiziellen Siebenten-Tags-Adventismus. Doch das ist nicht das Ende seiner Mission, die in der Opposition von Dienern weitergeht, die vom wahren, von Jesus anerkannten Adventglauben beseelt sind.

Gott offenbart uns seine Erfahrung

Heute, am Dienstag, dem 7. März 2023, dem Jahrestag des 7. März 321, dem Tag, an dem die Ruhe des siebten Tages zugunsten des ersten Tages aufgegeben wurde, möchte der Gott der Wahrheit diesen Tag mit einer neuen und beispiellosen Offenbarung über das Leid begehen, das ihm die Sünde zufügt. Sünde entsteht durch rebellische, streitlustige Charaktere. Und genau in Frankreich liefern Streiks und Demonstrationen am selben Tag ein konkretes Beispiel für diese menschliche Haltung.

Diese Neuheit basiert auf einer Interpretation der Schöpfungsgeschichte, in der die Verse 26 und 27 von Genesis 1 von grundlegender Bedeutung sind: „ *Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.* “ Man beachte bereits, dass der Mensch die Reptilien beherrschen und nicht von ihnen beherrscht werden sollte. „ *Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie* .“ Das äußerst Wichtige an diesen Versen ist einerseits, dass der Mensch „ *geschaffen* “ und nicht wie die Tiere „ *hervorgebracht* “ ist; was seine Nähe und seine Verbindung mit Gott kennzeichnet; aber diese Verse stellen den Menschen als „ *ein Bild* “ Gottes dar. Was ist nun ein Bild? Es handelt sich um die Reproduktion eines Ereignisses oder einer Entität, in diesem Fall um Gott selbst. Indem Gott dem Menschen diese Rolle als Abbild seiner Persönlichkeit gibt, bereitet er eine Szene vor, in der der geschaffene Adam die Rolle Gottes spielt, sodass die offenbarte Erfahrung Adams als die von Gott persönlich erlebte Erfahrung dargestellt wird.

Die Erfahrung zwischen der Erschaffung Adams und Evas und ihrem Sündenfall fasst die himmlische Erfahrung zusammen, die der irdischen Erfahrung vorausging.

Adam wird zuerst erschaffen und befindet sich in diesem Zustand der Einsamkeit in der Situation, in der sich Gott befand, bevor er neben sich ein freies Gegenstück schuf. Und weil seine Einsamkeit unerträglich wird, plant er einen umfassenden Erlösungsplan. Denn er weiß, dass die seinen himmlischen und irdischen Geschöpfen gewährte Freiheit eine rebellische Haltung gegen ihn hervorrufen wird.

Um seine Einsamkeit zu durchbrechen, erschafft Gott ein engelhaftes Leben um ihn herum, so wie Adam seine Einsamkeit beendet, indem er Eva zur Frau nimmt. Der erste Engel rebelliert gegen Gott und Eva lässt sich von diesem verführerischen rebellischen Engel verführen. Und hier zeigt sich das „Leiden“, das die Sünde zunächst im Leben Gottes und dann im Leben der Engel und im Leben des Menschenpaares verursacht.

Dabei müssen wir verstehen, dass das Leid, das Gott empfindet, von den Menschen ignoriert wird. Sie haben nicht einmal die Vorstellung, dass Gott in seinem unbegrenzten Geist leiden kann. Seine Geschöpfe sind sich ihres eigenen Leidens bewusst und glauben, dass Gott über diesen Dingen steht, dass er zurückgezogen in seinem himmlischen Königreich lebt und die Menschheit kaltblütig die Konsequenzen ihrer Entscheidungen erleiden lässt. Diese Vorstellung ist falsch, denn Gott besteht aus Liebe. Und es ist gerade diese von Liebe geprägte Natur, die größte und stärkste, die Gott dem Leid aussetzt, das das Böse verursacht.

Kein Engel konnte wissen, wie sehr ihm die Sünde, der Aufstand eines rebellischen Engelslagers, zufügen könnte. So setzte Gott gemäß seinem Heilsplan seine irdische Schöpfung in Gang. Er könnte sein eigenes Leiden durch das Leiden der sündigen Menschheit offenbaren. Und diese neue Perspektive auf die Erfahrungen von Adam und Eva verleiht den von Gott verhängten Strafen eine neue Bedeutung, die in erster Linie ihn betrifft. Die harten Lebensbedingungen, die Gott dem sündigen Paar auferlegte, spiegeln das Leid wider, das Gott durch ihren Ungehorsam erfuhr. Im Klartext sagte Gott zu Adam und Eva: „Ich ruiniere euer Leben, damit ihr wisst, dass ihr meines ruiniert habt.“ Denn für Gott und alle seine Geschöpfe bedeutet es eine Verschlechterung der Lebensqualität. Die Harmonie der Liebe ist zerstört. Himmlische Wesen können körperlich nicht leiden, aber sie sind geistig verwundbar, ihr Seelenfrieden ist gestört. Der Plan der göttlichen Erlösung kann nicht verstanden werden, ohne die himmlische Phase zu berücksichtigen, die der irdischen Phase vorausging. Die Sünde erschien zuerst im Himmel und Gott hatte nicht vor, die rebellischen Engel in diesem Zusammenhang zu bestrafen. Er willigte daher ein, der Rebellion der bösen Engel freien Lauf zu lassen und die tödliche Bestrafung der himmlischen und irdischen Rebellen bis zum Ende der irdischen Welt aufzuschieben. Im Himmel und auf Erden konnte der von Satan und seinen bösen Engeln unterstützte Streit nur durch den Sieg Jesu Christi über Sünde und Tod, der sein Lohn ist, zum Tode verurteilt werden. So bestätigt das Zeugnis der Erfahrung Hiobs diese Bewegungsfreiheit, von der der Teufel und seine Dämonen bis zu Jesus Christus profitierten. Hiob

1,6-7: „ Und es begab sich eines Tages, da kamen die Söhne Gottes vor den HERRN; **und auch der Satan kam mitten unter ihnen** . Und der HERR sprach zu dem Satan: Wo kommst du her? Und der Satan antwortete dem HERRN: Ich habe die Erde durchzogen und bin darauf umhergewandelt. “ Der Sieg Jesu Christi über die Sünde bot den heiligen Engeln Gottes im Himmel also die Befreiung von den ständigen Versuchungen dämonischer Engel. Ihre Freudenrufe werden in Offenbarung 12,10 offenbart: „ Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist das Heil gekommen und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Macht seines Christus! denn der Ankläger unserer Brüder ist gestürzt, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte. »

Gottes Erlösungsplan wird mit einem glorreichen und glücklichen Ende enden. Er wird seiner Liebe zum Triumph verhelfen. Doch um dieses Ergebnis zu erreichen, mussten auf dem Weg dorthin viele Menschen sterben! Das Endergebnis wird um diesen Preis erreicht werden, denn ewiger Frieden kann nur durch die Beseitigung und Vernichtung jeglichen abweichenden Geistes geschaffen werden. Auch heute noch stehen sich auf der Erde verschiedene Regime gegenüber oder bekämpfen sich gegenseitig. Im besten Fall wird eine Einigung erzielt, indem der Kompromiss akzeptiert wird, der bis zu dem Zeitpunkt unterstützt wird, an dem er nicht mehr unterstützt wird. In seiner göttlichen Weisheit weiß Gott, dass Kompromisse keine dauerhafte Lösung bieten. Und das Versagen aller demokratischen Regime und Monarchien gibt ihm Recht. Keines dieser Systeme kann alle zufriedenstellen, und während es Befürworter gibt, gibt es auch Gegner, die sich unwohl fühlen. Ein Erfolg ist deshalb unmöglich, weil alle Menschen identisch sein müssten, wie Klone. Der Erfolg des von Gott entworfenen Programms beruht auf der Tatsache, dass es in Jesus Christus das perfekte Modell darstellt, das von allen seinen erlösten Auserwählten geklont und reproduziert werden kann.

Diese Lektion verdeutlichte das Leid, das Gott empfand, da sein Vorbild für ein vollkommenes Leben unter den Folgen der Sünde litt. Und Gott gibt uns ein Beispiel für große Geduld, denn in seinem Plan gibt es für alles eine Zeit. Diejenigen, die in Christus erlöst sind, müssen dasselbe tun und auf seine Rückkehr warten, um den von sündigen Menschen begangenen Gräueltaten ein Ende zu setzen. Wir müssen diese göttliche Geduld wiedergeben und dürfen uns nicht vormachen, dass sich die Lebensbedingungen dadurch verbessern würden. Sie werden sich während der „letzten sieben Jahre“, die im Frühjahr 2023 beginnen, immer mehr verschlechtern. Was dem Gott der Liebe am meisten Leid zufügt, ist die Undankbarkeit der sündigen Welt. Undankbarkeit ist der Hauptfehler der gesamten Menschheit, denn ihr verdankt sie ihre Existenz. Bedenken wir jedoch, dass Gott durch seine Unsichtbarkeit nicht versucht hat, die Menschen zu zwingen, ihm Dankbarkeit zu zeigen. Denn die irdische Schöpfung war das Mittel, mit dem er seine Auserwählten zwang, ihn zu suchen und sich durch diese Tat von anderen undankbaren Menschen abzuheben. Der Herr selbst hat es in Jer. verkündet. 29:13: „ *Ihr werdet mich suchen und finden, wenn ihr mich von ganzem Herzen sucht* .“ Hier ist wieder der Gott der Liebe, der diejenigen sucht, die ihn lieben. Und Menschen, die sich lieben, verlangen keinen Beweis ihrer Dankbarkeit, denn die empfundene Liebe ist die Frucht dieser

gegenseitig ausgetauschten Dankbarkeit. Undankbarkeit ist daher im Gegensatz dazu die Frucht derer, die nicht lieben. Und in diesem Fall wird es zum Träger der Ungerechtigkeit, denn jeder Mensch steht, bewusst oder unbewusst, in der Schuld des Schöpfergottes, dass er ins Leben getreten ist. Doch wer Gott nicht kennt, weiß das Leben und seine Schlechtigkeit nicht wirklich zu schätzen. Und manchmal geben sie sogar Gott, der Göttlichkeit oder dem Zufall die Schuld daran, dass sie entstanden sind. Daher ist das Licht des göttlichen Heilsplans, der durch das Evangelium Jesu Christi verwirklicht wird, notwendig, um die Konfrontation mit dämonischer und menschlicher Bosheit zu verstehen und zu akzeptieren. Im Laufe von sechstausend Jahren Erdengeschichte hat Gott seinen Weg der Wahrheit inmitten einer Vielzahl von Existenzformen, Völkern, Stämmen und Nationen mit unterschiedlichen Bräuchen und Lebensregeln markiert. Doch alle heidnischen oder fälschlicherweise christlichen Gesellschaften bestehen aus Individuen, die dazu neigen, Böses zu tun. Die in den menschlichen Köpfen verankerten Regeln der Selbstsucht haben in Tod und Leid Früchte getragen, und zwar in unterschiedlichem Ausmaß an Grausamkeit. Diese Menschlichkeit ist auf der ganzen Erde zum Maßstab geworden, hat jedoch nichts mit dem Schöpfergott gemeinsam, der ihr das Leben gab und sie am Leben erhält. Im spirituellen Bild, im Maßstab der Schönheit und Vollkommenheit, hatte das Leben Jesu Christi auf Erden die Kraft der Feuerwolke, die den Hebräern den Weg ins gelobte Land öffnete. Und auf diesem von ihm erleuchteten Weg schritten seine Apostel und alle seine wahren Jünger ihr Leben lang voran. Um sie herum herrschte nur schwarze Dunkelheit, aus der Schmerzensschreie und Rufe nach Gerechtigkeit aufstiegen. Aber täuschen Sie sich nicht: Diejenigen, die leiden und diese Appelle äußern, sind nicht unbedingt bereit, die vom wahren Gott geforderten Lebensbedingungen zu akzeptieren. Manche Gefangenen können zu den schlimmsten Gefängniswärtern werden, genauso wie der Proselyt schlimmer werden kann als derjenige, der ihm die falsche Wahrheit beibringt.

Die sechstausend Jahre des irdischen Lebens waren daher für Gott und alle seine Geschöpfe von Leiden in all seinen Formen geprägt. So können Sie verstehen, welchen Wert Gott dem Moment beimisst, in dem all diese Leiden für ihn und alle seine himmlischen und irdischen Geschöpfe aufhören. Eine solche, in die Zeit eingeschriebene Perspektive verdient es, hervorgehoben und gewürdigt zu werden. Und deshalb hat Gott den siebten Tag unserer Wochen gesegnet und geheiligt, denn er prophezeit jene ersehnte Zeit, in der in Form und Kontext des siebten Jahrtausends alle seine bösen himmlischen und irdischen Geschöpfe vernichtet oder aus der Gefahrenzone gebracht werden, so wie Satan auf der öden Erde angekettet sein wird und während dieser siebten „*tausend Jahre*“ allein und isoliert bleiben wird.

Das Licht des Sabbats ist nicht nur ein Gebot Gottes, denn es bietet das Gegenmittel gegen menschliches Leiden und bestätigt seinen Auserwählten, die an ihn glauben, dass er tatsächlich geplant hat, allem Leiden ein Ende zu setzen. und dass das Kommen dieses Augenblicks eine Frage der Zeit ist, die durch die Sieben-Tage-Woche prophezeit wird, von der er von Anfang an „*die siebte geheiligt und gesegnet hat*“, wegen des sehr freudigen Endes seines Erlösungsprojekts, natürlich nur für seine Auserwählten.

Seit 1844 versammelt Gott seine Auserwählten durch die Ankündigung der Wiederkunft Jesu Christi, eine „adventistische“ Prüfung. Gleichzeitig forderte er die Wiederherstellung des heiligen Sabbats am siebten Tag. Damals war niemandem bewusst, wie eng diese beiden Themen miteinander verknüpft waren und dass ihre Erfüllung gleichzeitig, nämlich zu Beginn des siebten Jahrtausends, erfolgen sollte. Die beiden Themen sind untrennbar und untrennbar miteinander verbunden, da sie auf denselben Moment göttlicher Herrlichkeit abzielen; die Welt, in der sich seine Göttlichkeit mit all seinen Auserwählten vereint, die seit Adam und Eva durch das Blut Jesu Christi erlöst wurden. Auf diesen Moment zielen die beiden Themen ab: Die Wiederkehr Jesu Christi wird zu Beginn des siebten Jahrtausends erfolgen; Das siebte Jahrtausend wird mit der Wiederkehr Jesu Christi beginnen. Können wir zwei Dinge finden, die sich so gut ergänzen? Um diesen Zusammenhang zu erkennen, musste der Diener Jesu Christi fest davon überzeugt sein, dass Gottes Plan am Ende des sechsten Jahrtausends enden würde. Die Adventpioniere hatten diesen Gedanken jedoch nicht im Sinn. Ellen Gould-White hat diese sechstausend Jahre in ihren Schriften jedoch wiederholt als die Zeit des Wirkens des Teufels bezeichnet und sie darauf zurückgeführt. Zu dieser Zeit war der nach den Prozessen der Adventisten entdeckte Sabbat noch der siebte Tag und nicht das siebte Jahrtausend. Beachten Sie, dass diejenigen, die das Projekt des siebten Jahrtausends verstanden, nicht an die Rückkehr Jesu Christi im Jahr 1843 oder 1844 geglaubt haben konnten. Die von Gott auserwählten Auserwählten mussten daher zunächst den Sabbat und seine Bedeutung nicht kennen.

Ohne Uhr oder Armbanduhr wäre es heute niemandem möglich, pünktlich zur Abfahrtszeit des Zuges zu erscheinen. Dieses Beispiel zeigt die Nützlichkeit der Zeit und in diesem Zusammenhang entdecken wir, wie Gott seine irdische Schöpfung mit dem Ziel ausgestattet hat, dem Menschen die Berechnung der Zeit zu ermöglichen. Für das Land der Sünde und die Menschen, die es bewohnen, läuft die Zeit ab oder der Countdown läuft ab. Daher ist es verständlich, warum der Teufel den Menschen die Möglichkeit nehmen wollte, die Zeit zu zählen, die Gott ihnen zum Handeln gibt. Und genau das tat er, indem er am 7. März 321 den Sabbat aufgab. Der Sabbat, der das siebte Jahrtausend markierte, war eine Uhr der göttlichen Zeit, die jede Woche läutete und die Wiederkehr Jesu Christi ankündigte. Deshalb arbeitete er mit seinen Dämonen zusammen, um die Juden dazu zu bringen, Jesus Christus abzulehnen und die Christen den von Gott geheiligten Sabbat am siebten Tag aufzugeben. Auf diese Weise siegte er und sorgte dafür, dass beide Lager der ursprünglich gläubigen Menschheit von Gott verflucht wurden. Der Teufel jedoch ist ein himmlischer Geist, der den Menschen seine Gedanken nur durch einen irdischen Körper aufzwingen kann. Deshalb musste er neue „*Schlangen*“ verwenden, Geschöpfe, die vom wahren Gott getrennt waren, und er fand sie in großer Zahl in der römischen Linie. Der erste, Kaiser Konstantin I., förderte den religiösen Synkretismus, indem er den Namen seines Sonnengottes Jesus Christus zuschrieb, „*dem Licht der Welt*“, wie Johannes sagt. Am 7. März 321 gab er den wahren Sabbat am siebten Tag auf und setzte stattdessen den ersten Tag ein, der der Anbetung des Sonnengottes gewidmet war. Die große Mehrheit der neu und fälschlich bekehrten Christen

unterwarf sich seiner Entscheidung. Zwischen 321 und 538 machte sich der christliche Glaube bereits der Übertretung des göttlichen Sabbats schuldig, der im vierten seiner zehn Gebote in Erinnerung gerufen und angeordnet wird. Aber niemand weist auf die Existenz der Sünde hin, weil der Tod Jesu Christi gepredigt und seine Liebe gepriesen wird. Im Römischen Reich ist der christliche Glaube in seiner Lehre bereits Tag für Tag mit der heutigen römisch-katholischen Kirche vergleichbar. Gottes Liebe wird verkündet und Bekehrungen werden gefördert. In allen größeren Städten des Römischen Reiches gründeten Christen Kirchen und gerieten von Zeit zu Zeit wegen Glaubensfragen aneinander. Doch die über das ganze Reich verstreuten Bistümer sind in ihren Rechten und Pflichten gleich, denn das Christentum hat noch immer keinen irdischen Führer. Da sich der christliche Glaube jedoch von Rom aus im gesamten Reich verbreitet hatte, stellte der Bischof dieser Stadt bereits eine den anderen überlegene Autorität dar; Zumindest auf spiritueller Ebene genießt er eine besondere „Aura“. Als der erste König der Franken, Chlodwig, als Christ getauft wurde, war der christliche Glaube bereits in der Sünde, den wahren Sabbat aufzugeben. Doch weder Chlodwig noch derjenige, der ihn taufte, wussten davon etwas. Die Liebe Christi fesselte die Gemüter und die Einzelheiten der wahren Lehre wurden unterschätzt. Das Ansehen des römischen Bistums stieg weiter, bis im Jahr 538 ein Mann namens Vigilius durch eine Intrige mit Theodora, der Tänzerin und Ehefrau des oströmischen Kaisers Justinian I. eine Änderung des Status des römischen Bistums erreichte. Er erlangte den päpstlichen Titel eines Oberhauptes der Christenheit mit Sitz im Lateranpalast in Rom. Diese Idee konnte diesem Kaiser, der ständig durch die religiösen Streitigkeiten der Bistümer des Reiches verärgert war, nur gefallen. In schwierigen Zeiten sind Herrscher und Politiker versucht, die einzige Lösung zu wählen, die die Probleme verringert oder weitgehend beseitigt. Der christliche Glaube verlor damit die völlige Freiheit, die ihn seit den ersten Aposteln Jesu Christi gekennzeichnet hatte. Gleichzeitig wollte Gott das Ereignis auf seine Weise würdigen, indem er zwei Vulkane an entgegengesetzten Enden des Römischen Reiches nacheinander ausbrechen ließ. Das Klima wurde düster und kalt und mehrere Jahre lang wüteten tödliche Epidemien großen Ausmaßes auf dem Gebiet des gesamten Reiches. Das Jahr 538, in dem das päpstliche Regime errichtet wurde, war von großer Bedeutung, da Gott ihn in seiner Prophezeiung in Daniel 8:13 mit Taten in Verbindung bringt, die seine Herrschaft für 1260 Jahre kennzeichnen, in denen er laut Daniel 7 seine „Heiligen“, die Gottes sind, leiden lassen wird. Die Taten, die ihm zugeschrieben werden, werden in Dan 8:10 zitiert: „*Er erhob sich gegen das Heer des Himmels und ließ einen Teil dieses Heeres und einen Teil der Sterne auf die Erde fallen und zertrampelte sie .“* ; Vers 11: „*Und sie tat so groß bis an den Heerführer, dass sie ihm ~~das beständige Opfer nahm~~ und die Stätte seines Heiligtums zerstörte .“* Hinter dem Pronomen „*sie*“ verbirgt sich der Name Rom, dessen Herrschaft von der kaiserlichen Macht auf die des Papsttums überging. Beide Phasen werden durch denselben prophetischen Ausdruck symbolisiert: „*kleines Horn*“. Und dieser Begriff unterstreicht deutlich die tatsächliche Zerbrechlichkeit des römischen Regimes in seinem Widerstand gegen Gott in seinen beiden aufeinanderfolgenden Phasen. Wenn Gott diese Zerbrechlichkeit hervorhebt, dann, damit seine Auserwählten gut verstehen,

dass er selbst die Errichtung dieses Verfolgungsregimes inspirierte, um die Abkehr von seinem heiligen Sabbath am siebten Tag seit dem 7. März 321 zu bestrafen und streng zu züchtigen. Das Leiden der Heiligen hatte zum Zeitpunkt der Errichtung dieses Regimes eine Ursache, und Gott nennt diese Ursache in Dan 8,12: „Das Heer wurde *durch das beständige ~~Opfer~~-um der Sünde willen gerettet* ; *Das Horn verkündete die Wahrheit und war mit seinen Bemühungen erfolgreich* . Es ist der allmächtige Gott, der spricht, weil er es ist, der *die Heiligen* , die seinen wahren Sabbath übertreten hatten, dem verfolgenden päpstlichen Regime „ausliefern“ wollte, genau wie Jesus sich selbst der rettenden Folter „auslieferte“, indem er Judas, dem Verräter, befahl, sein abscheuliches Werk des Verrats an der jüdischen Religionsbehörde schleunigst auszuführen. Wenn Sie diese Erklärungen entdecken, können Sie verstehen, dass alles, was erreicht wird, getan werden kann, weil Gott es will oder zulässt. Und Leiden ist daher in allen Fällen die Folge der „Sünde“, die die Übertretung des göttlichen Gesetzes ist, gemäß 1. Johannes 3:4: „*Wer sündigt, übertritt das Gesetz, und die Sünde ist die Übertretung des Gesetzes* .“

Können wir auf Befehl lieben? Nein, natürlich nicht, also können wir verstehen, dass Gott selbst es weiß und dass er, wenn er sagt: „*Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Verstand*“, ein Roboterporträt des typischen Auserwählten präsentiert, den er retten möchte, um an seiner Ewigkeit teilzuhaben; und gemäß dem Ausdruck: für diejenigen, die es verstehen, die Erlösung in Christus. Und das Gleiche gilt für seine zehn Gebote, von denen das vierte die Ruhe des siebten Tages regelt, da der Name Sabbath nicht einmal erwähnt wird. Gott bezeugt damit, dass seine Ruhe ausschließlich an den „**siebten Tag**“ gebunden ist und dass jeder andere ihm gewidmete Tag von ihm nicht akzeptiert wird und im Gegenteil den offensichtlichen Beweis der Trennung vom wahren Gott darstellt.

Die Aufgabe der Ruhe am siebten Tag hat dazu geführt, dass man den Zeitpunkt der Wiederkunft Jesu Christi in Vergessenheit geraten ist, dieses sehr wichtige Thema, das in Apostelgeschichte 1:10-11 bestätigt wird: „*Und als sie ihm nachsahen, wie er gen Himmel fuhr, siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sprachen: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht gen Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen* .“ Die Ersetzung des „**siebten Tages**“ durch den ersten Tag hatte zur Folge, dass das Regime der Finsternis angebrochen wurde, entsprechend dem Thema, mit dem Gott in Gen 1:3-5 den ersten Tag seiner irdischen Schöpfung verbindet: „*Und Gott sprach: Es werde Licht!*“ *Und es ward Licht. Gott sah, dass das Licht gut war; und Gott schied das Licht von der Finsternis. Gott nannte das Licht Tag und die Dunkelheit nannte er Nacht. Und es wurde Abend und es wurde Morgen: der erste Tag* . Bis zum 7. März 321 basierte die göttliche Erleuchtung auf der Anbetung des Schöpfergottes, dessen glorreiche Wiederkehr der Sabbath am siebten Tag zu Beginn des siebten Jahrtausends prophezeite. Doch die Abschaffung des Sabbats führte zur Zerstörung dieser prophetischen Ankündigung und zur Einführung der Anbetung des Sonnengottes, den der wahre

Gott am vierten Tag seiner Schöpfung erschaffen hatte. eine abscheuliche Tat, die Gott noch mehr um all die Ehre bringt, die ihm rechtmäßig zusteht. Seine aufeinanderfolgenden historischen Strafen, ein Ausdruck seiner berechtigten Wut, sind daher völlig gerechtfertigt. Und wir wissen, dass der gerechte Zorn Gottes die Folge des **Leidens ist**, das ihm seine rebellischen Geschöpfe auferlegt haben, er, der die reinste Liebe, Barmherzigkeit, das reinste Mitgefühl und die reinste Gerechtigkeit ist.

Die Diktatur des Humanismus

In der französischen Sprache werden alle Ideologien, deren Anhänger ein universelles Recht beanspruchen, durch das Suffix „ismus“ gekennzeichnet. Wir können die Entwicklung des religiösen Denkens des westlichen Menschen in dieser Reihenfolge zusammenfassen: Judentum, Christentum, Katholizismus, Protestantismus, Anglikanismus, Atheismus, Adventismus, Kapitalismus, Kommunismus, Faschismus, Humanismus und Islamismus. ; und im Osten Konfuzianismus, Shintoismus, Hinduismus und andere, die ich in dieser Aufzählung vergessen habe. Alle diese Ideologien stehen sich gegenüber, bekämpfen sich und stehen sich gegenüber, in der Hoffnung, der siegreiche universelle Wert zu werden, der von allen Bewohnern der Erde anerkannt wird. Natürlich ist das ein unmöglicher Traum, aber dennoch einer, der sich über die Jahrhunderte der Geschichte bis in unsere Zeit fortsetzt, in der das westliche Lager seinen Humanismus verteidigt. Aber er verteidigt es nicht nur, denn in Wirklichkeit möchte er sein Modell allen Bewohnern der Erde aufzwingen. Ein großer Teil von ihnen teilt diese westlichen Werte jedoch nicht und möchte einfach nach dem von ihren Vätern geerbten Modell leben können, denn in diesem Lager bleiben die Menschen ihren Sitten, ihrer Religion und ihren Gewohnheiten verhaftet.

In unserer Endzeit hat der Humanismus einen immer deutlicheren diktatorischen Aspekt angenommen und nimmt ihn weiterhin von Tag zu Tag an, was ihm einen paradoxen Charakter verleiht. Der Humanismus ist eine perverse Tendenz, die die Menschenrechte zu Sekten macht. Denn welche Bedeutung haben diese Menschenrechte, wenn sie den Menschen unter Androhung von Sanktionen aufgezwungen werden? Das Gesetz ist eine Verteidigung; Besteuerung ist ein Angriff. Die historische Entwicklung des humanistischen Denkens wird in der Offenbarung Gottes in seinem Buch „Die Offenbarung“ erklärt. Ich fasse diese Erklärung mit diesem Ausdruck zusammen: „Von Tier zu Tier“. Für Gott entzieht jede religiöse Ideologie, die nicht seinem Modell entspricht, denen, die sie unterstützen, den Status eines Menschen. Denn für ihn muss der Mensch mit ihm übereinstimmen, so wie er ihn „*nach seinem Ebenbild, nach seinem Bild*“ geschaffen hat. Wer nicht für ihn ist, ist gegen ihn, wie Jesus in Matthäus sagte. 12:30: „*Wer nicht für mich ist, der ist gegen mich, und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut*.“ Auf diese Weise „*zerstreuen*“ sich alle oben aufgeführten Ideologien, weil sie sich nicht in Jesus Christus „*vereinen*“.

Die Entstehung unseres heutigen diktatorischen Humanismus ist die Folge des aufeinanderfolgenden Erbes religiöser Gedanken, die in den westlichen Nationen entstanden sind. Zu Beginn der christlichen Ära erstrahlte der religiöse Gedanke des Christentums im Leid und Martyrium seiner wahren Anhänger. Dann verwandelte die von Satan gestellte Falle diese christliche Religion, von der sich Gott abwandte, nachdem sie im Jahr 321 den Sabbat aufgegeben hatte. Unter der Herrschaft des im Jahr 538 errichteten päpstlichen Regimes wurde das Christentum zu einer solchen Verfolgungsjagd, dass Gott es mit einem wilden Tier verglich: „**dem Tier, das aus dem Meer steigt**“ in Dan. 7:7 und Offb. 13:1. Dieses katholische Regime, das den gesamten römischen Charakter verkörperte und hart wie „**Eisen**“ war, dauerte von 538 bis 1798, den Jahren des Beginns und des Endes der Verfolgungsherrschaft dieser sogenannten „christlichen“ Religion. Der französische Mensch wurde so nacheinander mit intoleranten, verfolgenden religiösen Gedanken genährt und dann durch die Ablehnung dieses Regimes mit Hass auf religiöse Subjekte genährt. Dies war die Geburtsstunde des religiösen Gedankenguts des Atheismus. Denn paradoxerweise verbindet der Gedanke, der die Existenz Gottes leugnet, im religiösen Sinne des Wortes Religion die Anhänger, die diesen Gedanken teilen; das lateinische „religare“ bedeutet: verbinden. Frankreich war das erste Land, das dieses Modell einer nationalen Gesellschaft vorstellte, in der Gott verbannt war. Und andere Nationen beobachteten die Folgen. Der Widerstand der letzten Monarchisten verhärtet das republikanische Regime und die monarchischen Nationen greifen es an, es verteidigt sich und gewinnt seine Schlachten. Um die widerständige Monarchie zu beseitigen, ließ der „Terror“ alle seine Gegner massenhaft enthaupten. Anschließend beruhigte sich die Lage der Republik, doch unter Napoleon I. kamen zur Verführung des republikanischen Geistes ^{noch} Eroberungen hinzu, und im Laufe der Zeit wurden viele Monarchien durch republikanische Regime oder parlamentarische Monarchien wie England ersetzt. Der europäische und westliche Mensch wird in dieser neuen Norm geformt, in der Religion lediglich toleriert wird. Eine Seite der Menschheitsgeschichte wurde umgeschlagen und die neue Seite gibt dem neuen Menschen die Religion des allmächtigen und vorrangigen Humanismus. In diesem historischen Kontext kommt Gott, um den religiösen Glauben zu erwecken, indem er die Wiederkehr Jesu Christi ankündigt, eines Glaubensgegenstands, der von den Gläubigen bis heute ignoriert wurde. Und in dem von Gott geschaffenen religiösen Frieden wird sich der christliche Glaube der Adventisten zwar schwach entwickeln, aber überall auf der Erde, wo dies möglich ist. Doch in der Gesellschaft des Humanismus geraten zwei diametral entgegengesetzte Ideologien in Konflikt. Kapitalismus versus Kommunismus. Diese beiden Denkweisen gehen nicht auf die gleiche Weise auf die Frage ein, was Menschenrechte sein sollten. Für das amerikanische Volk autorisiert der Kapitalismus die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen. Das russische Lager lehnt dies ab, weil sein Kommunismus dem Nationalstaat lediglich das Recht gibt, den Menschen auszubeuten. Der Kapitalismus wird die Kluft zwischen Arm und Reich vergrößern, während der Kommunismus danach streben wird, den produzierten Reichtum auszugleichen und unter allen zu verteilen, obwohl ein großer Teil davon für die Produktion seiner Waffen verbraucht wird.

Verständlicherweise betrachtet der Kommunismus den Kapitalismus als ein Raubtier, das ihn fressen will. Sein Widerstand ist daher berechtigt. In Frankreich folgten die Republiken aufeinander, bis General de Gaulle 1958 die fünfte Republik einführte. Um 1970 brachten muslimische Aufstände die Forderungen des Islamismus ans Licht. Die westlichen Nationen, die in einem langen, von Gott gestifteten religiösen Frieden schlafen, wissen nicht, wie sie auf Aggressionen reagieren sollen und offenbaren so ihre wahre Schwäche. Der westliche Humanismus wird angegriffen und weiß nicht, wie er im Namen der Rechte, die er den Menschen gibt, reagieren soll. Universalistisch-humanistische Vereinigungen verteidigen die Aufnahme von Ausländern gegen die Meinung nationalistischer Humanisten. Der gesamte Westen ist Opfer einer internen Opposition gegen die Menschenrechte, die Frankreich in der Ersten ^{Republik definiert} und erklärt hat. In dem entstandenen Chaos müssen die europäischen und westlichen Staats- und Regierungschefs zunehmend ihre Autorität unter Beweis stellen. Die individuelle Freiheit schränkt sich schrittweise ein, um sich an die Situation anzupassen, die durch die zunehmende Einwanderung muslimischer Herkunft entsteht. In denselben Gebieten müssen Katholizismus, Protestantismus, Anglikanismus, Judentum und Islamismus koexistieren, obwohl sie einander völlig entgegengesetzt sind.

Erstens wollten die USA die Präsenz kommunistischen Gedankenguts auf ihrem Territorium ausmerzen. Und als Sieger des Zweiten Weltkriegs taten sie alles, was sie konnten, um ihre europäischen Verbündeten davon zu überzeugen, dasselbe zu tun. Frankreich leistete eine Zeit lang Widerstand, gab dann aber schließlich nach und trat der NATO wieder bei. Die Idee des Kommunismus, unterstützt von Sowjetrußland, ist für ganz Europa und das westliche Lager zum zu besiegenden Feind geworden. In den 1990er Jahren stürzten die zerstörten sowjetischen Bauten mit der Mauer des „Eisernen Vorhangs“ ein. Der Austausch zwischen Rußland, den USA und Europa hat das siegreiche westliche Lager noch selbstbewusster, arroganter und stolzer gemacht. Und dieser Sieg machte andere unabhängige Republiken Rußlands, die Ukraine und, wie wir heute in den Nachrichten sehen, Moldawien und Georgien, die Teil des russischen Bündnisses sind, neidisch. Im Westen nimmt der Wunsch, zu gefallen und den Kampf zu gewinnen, mit der Zeit zu. Doch das Engagement gegenüber der Ukraine ist mit enormen finanziellen Kosten verbunden, mit denen die europäischen Staats- und Regierungschefs offenbar nicht gerechnet haben. Aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten werden ihre Entscheidungen unpopulär und um ihre Wahl durchzusetzen, werden sich diese Führer immer autoritärer zeigen, um den Werten ihres humanistischen Denkens zum Sieg zu verhelfen, hoffen sie. Es ist daher offensichtlich, dass dieser humanistische Gedanke eine ständige Entwicklung durchgemacht hat, indem er sich an die jeweiligen Umstände anpassen musste. Das Schlimmste ist jedoch, dass für diesen Humanismus die Menschen- und Bürgerrechte nicht länger Rechte sind, sondern Pflichten, die allen Völkern auferlegt werden, denen Sanktionen angedroht werden, wenn sie sich nicht dem amerikanischen und europäischen Lager der NATO anschließen und nicht mit ihnen die russische Aggression gegen die Ukraine verurteilen.

Dieses Verhalten des NATO-Lagers stellt den Aspekt der letzten universellen Regierung dar, die über die letzten Überlebenden des Dritten Weltkriegs herrschen wird, dessen erste Phase, die der Entzündung, am 24. Februar 2022 begann. Unter der Führung des amerikanischen Volkes protestantischer Herkunft wird das „*Tier, das aus der Erde aufsteigt*“ in Offenbarung 13:13 Gestalt annehmen und aktiv werden. Und jeder kann anhand der aktuellen Sanktionen und der Sanktionsdrohungen dieses westlichen Lagers erkennen, dass er sich als Verkörperung dieser Gefahr identifiziert, gemäß der präzisen Aussage in Apg 13:17: „**Und niemand kann kaufen oder verkaufen, wenn er nicht das Zeichen hat, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens**.“

Diese Prophezeiung lässt uns bereits erahnen, welche Seite, die Russen oder der Westen, aus dem Dritten Weltkrieg als Sieger hervorgehen wird. Außerdem, Dan. 11:44-45 prophezeit die Zerstörung des russischen Landes und seiner Armeen: „*Und Gerüchte aus dem Osten und aus dem Norden werden ihn beunruhigen, und er wird mit großer Wut ausziehen, um viele zu vernichten und zu vernichten. Er wird die Zelte seines Palastes zwischen den Meeren aufschlagen, in Richtung des herrlichen und heiligen Berges. **Dann wird er sein Ende finden, ohne dass ihm jemand hilft***.“ So können wir verstehen, dass Gott für die letzte irdische Glaubensprüfung den schlimmsten Menschen aufhebt, den Intolerantesten unserer Zeit. Und dieser schlimmste Gedanke ist der des letzten Humanismus, der sich mit aller Legitimität alle Rechte anmaßt, den Menschen zu zwingen, seinen Werten zu gehorchen.

Die Beweise für diese Identität, die ich heute vorstelle, waren bereits zur Zeit des Balkankrieges sichtbar und spürbar. In einem Kontext, in dem Russland vorübergehend geschwächt war, offenbarte das westliche Lager seine wahre Natur. Und man muss wahrhaftig vom Gott der Wahrheit geboren sein, um die Werte der westlichen Gesellschaft zu verurteilen. Denn offenbar gilt gemäß diesem Sprichwort: „Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert.“ Und das Engagement des westlichen Lagers wurde mit „guten Absichten“ gerechtfertigt. Ich möchte Sie an den Kontext erinnern: Nach dem Tod seines Einigers, Marschall Tito, zerfiel Jugoslawien entsprechend den religiösen Bindungen seiner ehemaligen Teilstaaten: dem orthodoxen Serbien, dessen Kosovo teilweise von muslimischen Albanern bewohnt war, dem katholischen Kroatien und dem muslimischen Bosnien. Beschwerden von Kosovo-Serben über die Gewalt der Albaner haben den serbischen Präsidenten Slobodan Milosevic erzürnt. Der Krieg richtete sich auch gegen die Muslime in Bosnien-Herzegowina, die schnell in Schwierigkeiten mit den serbischen Armeen gerieten. Damals spaltete alter Hass Serbien und das katholische Kroatien. In Europa, in Frankreich, war die sozialistische humanistische Vereinigung „Ärzte ohne Grenzen“ durch die Situation alarmiert und das gesamte westliche Lager intervenierte wie Zorro, der maskierte Bürgerwehrmann, um die Gerechtigkeit der europäischen Werte durchzusetzen. Serbien wurde von NATO-Flugzeugen bombardiert und besiegt und musste seine Herrschaft über den Kosovo aufgeben, die das westliche Lager den dort lebenden Albanern zugesprochen hatte. Serbien wurde somit zu Unrecht die „PAX ROMANA“ unserer Zeit aufgezwungen und seine politischen und

militärischen Führer wurden vom Europäischen Gerichtshof in Den Haag vor Gericht gestellt und inhaftiert. Solange Russland nicht eingreift, hat das westliche Lager seine Bereitschaft gezeigt, anderen Völkern sein Recht aufzuzwingen. In ähnlicher Weise griff Amerika im Krieg gegen den Irak auf die Methode der Wirtschaftssanktionen zurück, um das Land seinem Willen zu unterwerfen und enthüllte damit seine Identität als künftiges „*Tier, das aus der Erde aufsteigt*“. Darüber hinaus hat die Europäische Kommission, um ihr humanistisches Image aufzupolieren, völlig unfaire Maßnahmen ergriffen, um ausländische Einwanderer zu bevorzugen. Es war ein Angriff auf das Eigentumsrecht, das in Europa und in Frankreich lange Zeit gewahrt blieb, wo das Recht des Bodens schon lange das Recht des Blutes ersetzt hat. Darüber hinaus kann der Eigentümer im Falle einer Abwesenheit von seinem Zuhause sein Zuhause verlieren, weil Einwanderer es in Besitz genommen und sich dort niedergelassen haben. Seitdem werden in Deutschland deutsche Bewohner aus ihren Häusern vertrieben, um sie an Einwanderer zu vergeben. Es ist kaum zu glauben, aber wir sind schon so weit gekommen, und das Schlimmste könnte noch kommen.

Der Balkankrieg ist ein Musterbeispiel, denn er offenbart die ungerechten Maßstäbe der Richter und Gerichte des irreligiösen Westens. Denn die westlichen Richter intervenierten, indem sie sich weigerten, die religiöse Natur dieses Konflikts anzuerkennen. Der Fluch des empörten Schöpfergottes verleitet sie zu Exzessen, die es den Heiligen ermöglichen, sie als das zu identifizieren, was sie sind, und ihre Opfer, der Wunsch nach Rache wird auf eine günstigere Situation verschoben. Wahre Gerechtigkeit sollte nicht systematisch den Kleinsten, den Ärmsten oder den Ausländern Rechte einräumen. Ihre Rechte müssen verteidigt werden, jedoch nicht auf Kosten der Rechte, die anderen Personengruppen zustehen. Und diese Art ungerechter Gerichte spielt den Narren, indem sie sich als Engel ausgeben wollen, um die Zustimmung der Bevölkerung zu erlangen, die den populistischen Humanismus idealisiert. Aber können wir von Menschen, die von Gott getrennt sind, erwarten, dass sie mit der Weisheit Gottes urteilen? Nein, das ist unmöglich.

Seit den frühesten Tagen der Schöpfung hat sich auf der Erde immer wieder dieselbe Szene abgespielt: Eva und Adam werden Opfer einer Schar von Schlangen, die ihnen sagen, was sie hören wollen. Wir können also verstehen, dass es leicht ist, einen Menschen zu täuschen. Aus diesem Grund ermahnte der Herr Jesus seine Jünger zur Besonnenheit und in diesem Sinne müssen wir lernen, gegenüber Menschen auf der Hut zu sein, die uns zu schnell zustimmen, wenn wir mit ihnen sprechen. Was jedoch wahr ist, muss als wahr dargestellt werden, und um uns den bestmöglichen Schutz zu bieten, inspirierte Gott diese Worte aus Jer. 17:5: „*So spricht der Herr: Verflucht ist der Mensch, der auf Menschen vertraut und Fleisch zu seinem Arm macht und dessen Herz von dem Herrn abweicht!*“ Um diesem Fluch zu entgehen, gibt es nur die biblischen „**zwei Zeugen**“ Gottes, sein geschriebenes Wort, dessen Urtexte – **in Hebräisch und Griechisch** – sicher und unwiderlegbar waren. Dennoch besteht die Gefahr der Fälschung auf der Ebene der Versionen der Bibelübersetzer. Und wenn die menschlichen Möglichkeiten überschritten werden, kommt Gott seinen wahren Dienern zu Hilfe

und lässt sie in den Originaltexten die wichtigsten Fehler entdecken, die sie ohne ihn übersehen hätten. Ich habe es erlebt und den Beweis dafür erbracht.

Langsamer Tod

Alles überlebt nur durch die regelmäßige und dauerhafte Versorgung mit Nahrung. Dies ist der Fall beim Glauben, der durch göttliche Offenbarung genährt wird. des Menschen, der sich von den von Gott vorgeschriebenen Früchten, Gemüsen und Getreidesorten ernährt; und der Nation, die nur durch beständigen Wohlstand überlebt.

Das Wichtigste in der gesamten Natur ist Wasser. Es ist lebenswichtig, denn alles Lebendige stirbt innerhalb kurzer Zeit, wenn ihm diese Flüssigkeit fehlt, die Gott aus zwei einfachen Gasen erschaffen hat. Und damit der Mensch nicht vergisst, dass sein irdisches Leben von seinem Schöpfergott abhängt, fällt das Wasser, das er braucht, vom Himmel auf die Erde. Im Kreislauf der Jahreszeiten genießen die Menschen die Zeit starker Regenfälle, die Felder und Wälder wieder grün werden lassen und dafür sorgen, dass in den Gemüsegärten reichlich Nahrung entsteht. Solange Religion aktiv ist, wird dieser Nutzen von den Heiden den Gottheiten zugeschrieben, und von den monotheistischen Gläubigen wird er dem Schöpfergott zugeschrieben. Doch in unserer heutigen Menschheit, die aus Menschen besteht, die nach dem Vorbild ihrer Computer gebaut sind, wird Regen nicht länger als ein göttlicher Segen angesehen, sondern nur als eine Reaktion der Natur.

Der Tod kann daher plötzlich und schnell oder allmählich und langsam eintreten. Die Ursachen für einen plötzlichen Tod sind zahllos: Arbeits- oder Verkehrsunfälle, Versagen der Bewegungsorgane, des Gehirns und des Herzens des menschlichen Körpers, Krankheiten und Epidemien, aber auch Morde und Attentate aller Art. Der Tod selbst wird von der modernen agnostischen und atheistischen Gesellschaft akzeptiert und als etwas völlig Natürliches betrachtet. Die Menschheit vergisst oder verliert die Tatsache aus den Augen, dass der Tod als göttliche Strafe betrachtet werden sollte. Denn parallel zu unserem irdischen Leben und davor wurde vom Schöpfergeist Gott ein himmlisches Leben geschaffen und eingerichtet, in dem es keinen Tod gibt. Der Tod und die Auferstehung Jesu Christi vor 2000 Jahren, im Jahr 2030, erinnern uns an diese Realität. Und Jesus legte in Johannes 10:18 Wert darauf, diese Worte klarzustellen: „*Niemand nimmt es mir, sondern ich gebe es von mir selbst her; ich habe Macht, es hinzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu nehmen. Das ist das Gebot, das ich von meinem Vater empfangen habe.*“

Während seines gesamten irdischen Wirkens bemühte sich Jesus, die Persönlichkeit des Schöpfergeistes Gottes zu offenbaren, den er „meinen Vater“ nennt. Er erkennt sich daher als ein Geschöpf des „Vaters“. Doch sein Kreaturentyp ist nicht mit dem des Menschen identisch. Denn ob in seinem Engelsaspekt, in dem er sich seinen Engeln unter dem Namen „Michael“ präsentiert, oder in seinem irdischen Aspekt als „Jesus“, die himmlischen und irdischen Körper, in denen er sich präsentiert, werden vom göttlichen

Schöpfergeist für seine eigene Göttlichkeit und seinen ausschließlichen Gebrauch geschaffen; Diese beiden von Gott für sich selbst geschaffenen Körper haben daher einen absolut göttlichen Status. Michael und Jesus Christus sind also zwei Aspekte, unter denen sich Gott durch die Begrenzung seiner Erscheinung aufspaltet. Macht, eine unsichtbare Sache, ist ein Merkmal des ebenso unsichtbaren Geistes Gottes. Michael und Jesus Christus sind also nur die Kanäle, durch die der Geist Gottes wirkt und sich nacheinander aktiviert, da Michael aus dem Himmel verschwindet, um auf der Erde im Jesuskind Fleisch zu werden, das auf wundersame Weise von der jungen Jungfrau Maria aus der Linie des Königs David geboren wurde. Die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus bietet der Menschheit ein Modell des vollkommenen Menschen, der denjenigen darstellt, den Gott retten und als seinen Gefährten für die Ewigkeit annehmen möchte. Außerdem muss man verstehen, dass der Tod Jesu nur seinen Auserwählten die Vergebung ihrer Sünden und der Erbsünde, die sie von Adam und Eva geerbt haben, verschafft, dass aber nur die Übereinstimmung mit dem im Leben Jesu Christi verkörperten Vorbild das ewige Leben zugänglich macht. Und dieses Prinzip wurde von unserem göttlichen Herrn durch *das „Hochzeitsgewand“* dargestellt. Dieses Kleidungsstück ist ausschließlich für die „*Hochzeit*“ reserviert, die das Bündnis Gottes in Christus mit „*seiner Braut*“ symbolisiert, d. h. die Gesamtheit seiner Auserwählten, die von ihm im Laufe von 6.000 Jahren der Geschichte der irdischen Sünde auserwählt und ausgewählt wurden. In der Symbolik der göttlichen Bilder ist der Auserwählte einzeln ein Gast und alle Auserwählten bilden gemeinsam „*die Braut des Lammes*“, „*seine Kirche*“, „*seinen Auserwählten*“.

Durch die Einführung des Heiligen Abendmahls erteilt Jesus den Kandidaten, die von seiner Erlösung profitieren möchten, mehrere Lektionen. Die erste ist von grundlegender Bedeutung, da sie die folgenden nutzlos macht. Diese erste Lektion wird seinen Jüngern durch das Waschen der Füße erteilt. Der von Gott geführte Adventglaube hat als einziger dieses von Jesus Christus angeordnete religiöse Ritual wiederhergestellt, indem er dafür sorgte, dass es von allen seinen Anhängern praktiziert wird. Diese Rolle war so wichtig, dass Jesus sie nur von Johannes, „*dem Jünger, den Jesus liebte*“, erwähnen ließ. Und diese Wahl des Herrn ist äußerst bedeutsam, denn die vom Apostel Johannes offenbarten Botschaften sind von hohem spirituellen Wert. Es ist Johannes, der mehr als die anderen Evangelisten die Wahrheiten des Weges offenbart, der zum ewigen Leben führt. Und schon die Lektüre seines Evangeliums vermittelt Botschaften, die nur *der verstehen kann*, „*der Ohren hat zu hören*“, wie es in Offb 2,7-11-17-29 und Offb 3,6-13-22 heißt: „*Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!*“

Die Fußwaschung

Indem er seinen Aposteln die Füße wusch, die vom Staub des Tagesmarsches beschmutzt waren, begab sich Jesus freiwillig auf die niedrigste Stufe, die zu seiner Zeit möglich war. das des Sklaven, der in der Gesellschaft seiner Zeit als Instrument, als Werkzeug benutzt wurde. Er wollte jede Form des Stolzes verurteilen, denn Stolz verschließt den Gläubigen den Zugang zur Erlösung, so wie er ihn dem Teufel und den Dämonen, die ihm folgten,

verschlossen hatte. Da wir als Menschen so sehr im Gegensatz zum Modell des himmlischen Lebens stehen, neigen wir dazu, die Bedeutung dieser Zeremonie falsch zu interpretieren. Manche sagen, dass Jesus die Form seiner Lehren absichtlich übertreibt, um ein erträgliches Ergebnis zu erzielen. Doch diese Schlussfolgerungen sind falsch, denn die göttliche Forderung nach vollkommener Demut ist eine Realität, von der die Möglichkeit der Erlangung ewigen Glücks völlig abhängt. Die Ewigkeit erfordert die Festlegung sicherer Werte, die von Gott bestätigt werden, der die Seelen richtet, die er erschafft, indem er ihnen Leben gibt. Die Ewigkeit verlangt absolutes Vertrauen, absolute Zustimmung, absoluten Gehorsam und nur Gott kann die Auserwählten identifizieren, die diese Auswahlkriterien erfüllen. Zu diesen drei Kriterien kommt das vierte hinzu, das sie rechtfertigt und bedingt: die Liebe zu Gott, der in allen Dingen vollkommen ist. Im himmlischen Leben beruht das individuelle und kollektive Glück seiner Auserwählten nach Gottes Willen auf dem einfachen Recht zu leben, das sie von Gott, dem Geist, dem Schöpfer des Lebens und großen Organisator fortwährender und ewiger Aktivitäten erhalten. Der Herr verkündet das Kommen einer neuen Schöpfung gemäß Offenbarung 21:5: „*Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er sprach: Schreibe, denn diese Worte sind gewiss und wahrhaftig.*“ Diese Neuheit betrifft „*Dinge*“, aber nicht moralische Prinzipien, die seit der Erschaffung des ersten Engels gleich geblieben sind. Die göttlichen Charakteranforderungen haben sich seit dieser ersten Begegnung mit der Schöpfung nie geändert. Und gerade weil sie durch die Ausübung ihrer Freiheit davon ausgeschlossen wurden, werden Engel und Menschen wiederum nicht in der Lage sein, ewig in der glorreichen Gegenwart des Schöpfergottes zu leben. Doch Gott bleibt auch bei der Anwendung seiner Gerechtigkeit gütig und liebevoll, denn das endgültige Schicksal der disqualifizierten Wesen wird darauf abzielen, sie zu vernichten, sodass nach ihrer Vernichtung die Erinnerung an das Böse und seine Folgen in den Gedanken der ewigen Auserwählten allmählich verblasst. Diese vollständige Beseitigung ist notwendig, damit das vollkommene Glück in Erfüllung des großen Erlösungsplans Gottes ewig fortbestehen kann.

Der Ritus der Fußwaschung beweist nicht, dass derjenige, der ihn durchführt, zu den Auserwählten gehört, die Jesus retten wird. Es handelt sich lediglich um eine Lektion, mit der er auf seine Forderung nach völliger und vollkommener Demut bei denen hinweist, die durch sein vergossenes Blut gerettet werden, um ewig in seiner Gesellschaft und seinem Dienst zu leben. Riten können von Männern, deren äußerer Schein trügt, unwürdig durchgeführt werden. Daher urteilt Gott nur durch sich selbst und seine Fähigkeit, Gedanken, Verstand und Herz zu erforschen, ermöglicht es ihm, dies in vollkommener Gerechtigkeit zu tun.

Der langsame geistige Tod ist im Laufe der Zeit auf das Missverständnis der hohen Maßstäbe Gottes zurückzuführen. Das heidnische Christentum übertrug die Art der Beziehung, die es zu falschen Gottheiten hatte, auf den christlichen Glauben. Um ihre Unterstützung zu gewinnen, mussten die Anhänger diese Gottheiten auf verschiedene Weise „kaufen“. Dies ist es, was die römisch-katholische Kirche ihren Anhängern durch die Einführung von „Ablässen“ und selbst auferlegten körperlichen Züchtigungen vorgaukelte. Um die Ursache des

langsamen spirituellen Todes zusammenzufassen, fällt mir nichts Besseres ein als dieser Vers aus Spr. 21:18: „ **Wo keine Vision ist, geht das Volk zugrunde. Glücklich ist, wer das Gesetz befolgt!** “ **Die heutige Nutzung von Automobilen ermöglicht es jedem, die Existenz von „ Bremsen “** zu schätzen , die so nützlich sind, um zufällige Kollisionen zu vermeiden oder ein Fahrzeug an einem Berg an Ort und Stelle zu halten.

Der langsame Tod betrifft auch die Menschheit durch ihren abnormalen Gebrauch von Chemikalien, die von Wissenschaftlern entwickelt wurden. Ein harmonisches Leben beruhte auf der Einhaltung der Regeln des natürlichen Lebens, das von Gott in seinem Ursprung vollkommen geschaffen wurde. Nach der Sünde zerstörte das Prinzip des Todes diese ursprüngliche Vollkommenheit und das menschliche Leben hing noch stärker von der Achtung der Gesetze ab, die die Natur beherrschen. Der Tod begünstigte die Entstehung von Krankheiten, doch die Naturgesetze begünstigten natürliche Heilmittel. Der Beginn des 19. Jahrhunderts war geprägt vom Erwachen der modernen Wissenschaft und ihrer chemischen und physikalischen Anwendungen. Die Dampfmaschine und der Verbrennungsmotor erforderten die Verwendung von Kohle und Öl, zwei Produkten, die unter der Erde verborgen sind. Im Laufe der Zeit sind diese beiden Produkte unverzichtbar geworden, obwohl beide Ursachen für ernsthafte und ständige Belästigungen sind. Der scheinbare Komfort lässt uns diesen völlig vergessen, aber der Bedarf an Energie hat die Situation der Menschheit völlig verändert. Diese zwingende Notwendigkeit bildet seine Achillessehne und bedingt vollständig seine Funktion. Unsere moderne westliche Gesellschaft ist auf die Nutzung von Energie für Familien, Industrie, Waffen und Freizeit angewiesen. Tatsächlich sind wir zu Sklaven einer Konsumgesellschaft geworden, die uns immer schlechter ernährt und immer mehr Menschen tötet. Die mit Pestiziden, Fungiziden und Insektiziden überladene Erde, die zu Chemikalien geworden ist, vergiftet die Nahrungsmittel, die sie hervorbringt: Es ist ein langsamer Tod, der sich heimtückisch einschleicht. Und der so ernährte menschliche Körper überlebt nur durch die Einnahme von Medikamenten und Arzneimitteln, die von menschlichen Wissenschaftlern erfunden und hergestellt wurden. Selbst wenn die Fortpflanzung durch perverse Mittel wie die „In-vitro-Fortpflanzung“ erreicht wird, basiert sie dennoch auf einem natürlichen, von Gott geschaffenen Prinzip: der Befruchtung der Eizelle der Frau durch das Sperma des Mannes. Doch ist der zukünftige Mensch erst einmal erschaffen, wird er in die Hände von Wissenschaftlern aller Art gelegt. Im Westen haben die Menschen vergessen, dass das Leben 5.800 Jahre lang ohne die Hilfe der menschlichen Chemie existierte. Der Mensch fand in der ihn umgebenden Natur alles, was er zum Leben brauchte: Luft, Wasser und die von der Erde produzierte Nahrung. Er fand auch Möglichkeiten, sich mit Tierhäuten oder dem Weben tierischer oder pflanzlicher Fasern zu kleiden. Die Natur bot ihm die Möglichkeit, kostenlos zu leben. Der Westen hat mit diesem Modell gebrochen und durch die Entwicklung der Habgier werden die Menschen von anderen Menschen ausgebeutet, die auf ihre Kosten enorme Gewinne erzielen, was sich auf Kosten ihrer Existenzqualität auswirkt. Dies sind die Folgen des langsamen Todes, den Gott für rebellische Menschen vorgesehen hat, die ihn aus Liebe zu ihrer Freiheit verachten und ignorieren.

entsprechend der Vorstellung, die sie diesem Wort „Freiheit“ geben. Für Gott und seine Auserwählten ist diese Art von „Freiheit“ nur „*Sklaverei der Sünde*“.

Auf diese rebellische und undankbare Haltung reagiert Gott auf seine göttliche Weise. Der Mensch braucht Wasser zum Leben. Brunnenwasser wird nach und nach verschwinden, da es knapp wird. Denn wenn der langsame Tod im Jahr 2023 eintritt, zielt er darauf ab, alles Lebendige auf der Erde vollständig auszulöschen. Die letzten sieben Jahre werden daher immer tödlicher. Den Auftakt der letzten sieben Jahre bildete eine Kette tödlicher Ursachen: die Covid-19-Epidemie, der Krieg in der Ukraine und Erdbeben in der Türkei und Syrien. Doch die Lage verschärft sich noch weiter, da sich zwei Lager herausbilden: Russland, China, Indien und eine Reihe afrikanischer und südamerikanischer Länder stehen der dominanten NATO gegenüber. In seiner dominanten Stellung hat der westliche Mensch den anderen Völkern der Erde seine Werte aufgezwungen. Doch wenn die Lage für ihn ungünstig wird, muss er feststellen oder wird feststellen, dass seine internationale Ordnung in Wirklichkeit eine Minderheit ist, weil ihm nur seine militärische und finanzielle Macht die Vorherrschaft gesichert hat. Zwischen 2020 und 2023 hat sich die Situation auf tragische Weise verändert und dies bereitet die Beschleunigung des langsamen Todes vor, der die westliche Gesellschaft trifft und auf den in erster Linie Gott abzielt.

Der langsame Tod betrifft auch die Nation, die nur durch die Erhaltung ihres Wohlstands überlebt. Doch trotz des Anscheins ist Frankreich in dieser Hinsicht eine sterbenskranke Nation, die sich im Niedergang befindet und auf dem Weg zu ihrem völligen Ruin ist. Über die Stufen der Treppe kann man sowohl hinauf als auch hinunter gehen. Und hinter einer scheinbar trügerischen Fassade ist das Frankreich der Fünften ^{Republik}, die 1958 von General de Gaulle gegründet wurde, lediglich verfallen und von einem langsamen, fortschreitenden Tod heimgesucht worden. Das tödliche Schicksal dieses Landes wurde vom General selbst geschrieben, durch die Schaffung seiner ganz besonderen Verfassung, die in Artikel 49 Absatz 3 und Artikel 16 vorsah, dass der gewählte Präsident rechtmäßig als absoluter Diktator agieren kann, da dies in der Verfassung der Fünften ^{Republik} festgeschrieben ist. Im Jahr 1958 verurteilten die Parteien, die sich dieser Einführung widersetzen, lautstark ein diktatorisches Regime. Doch das zur Abstimmung eingeladene souveräne Volk gab seine Zustimmung und Frankreich ging in die Fünfte ^{Republik} über. Dieser Soldat konnte nur die französische Nation anführen, deren Besitzer er sich aufgrund seiner Anwesenheit in England, von wo aus er dem besiegten Deutschland Widerstand leistete, natürlicherweise fühlte. Und diese glorreiche Vergangenheit erklärt die Akzeptanz der Fünften ^{Republik} durch das französische Volk. Der große Gewinner konnte nur unterstützt werden. Doch waren die Franzosen damals der Ansicht, dass die Konsequenzen dieser Verfassung nicht nur einem ehrlichen und gewissenhaften Mann vorbehalten seien, wie General de Gaulle es tatsächlich war. Er demonstrierte dies, indem er nicht an seiner Position festhielt und es vorzog, die Macht abzugeben, als er die Feindseligkeit des französischen Volkes entdeckte. Doch der langsame Tod war vorprogrammiert, denn er hinterließ als Erbe den Fluch seiner Verfassung. In der 4. ^{Republik} wurde auf der Suche nach

Kompromissen auf überzogene Maßnahmen verzichtet. Das demokratische Prinzip funktionierte einwandfrei: Das Volk wählte seine Abgeordneten und die Abgeordneten wählten den Präsidenten des Rates. Die Regierung setzte sich aus Ministern verschiedener Parteien zusammen, die zusammenarbeiten mussten. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass das Ende dieser wahrhaft demokratischen Vierten ^{Republik} durch den Algerienkrieg verursacht wurde, der seit 1954 andauerte. Eine Regierung nach der anderen stürzte, weil sie keine Mehrheit für die Annahme ihrer Entscheidung in Bezug auf diesen Krieg finden konnte. So musste Frankreich ab 1954 die Folgen seiner Eroberung Algeriens und seiner Umwandlung in eine Kolonie tragen. Die Strafe dafür bestand in der Schwächung seines demokratischen Images im Jahr 1958. General de Gaulle hatte denjenigen, die sein Regime als Diktatur anprangerten, eine Antwort zu geben. Er sagte zu ihnen: „Wie können Sie von mir erwarten, dass ich mich mit 67 Jahren wie ein Diktator verhalte?“ Das Argument lenkte von der Diktatur der Verfassung selbst ab. Und in seiner Antwort kündigte er bereits an, dass die Gefahr seiner Verfassung im Alter der Person liege, die sie führen werde.

Wie jeder sehen kann, wurden die acht Präsidenten der Fünften ^{Republik} im Laufe der Zeit in immer jüngerem Alter gewählt, und gleichzeitig wurden die wahren Interessen Frankreichs auf dem Altar des humanistischen Globalismus und der globalen Handelsbeziehungen geopfert. Durch die Förderung der Idee der Europäischen Union bereitete der General den Niedergang Frankreichs vor, denn dieser humanistische Ansatz, der von seinem Misstrauen und seinem Wunsch nach Unabhängigkeit gegenüber dem amerikanischen Volk motiviert war, lenkte seine Aufmerksamkeit und die seiner Nachfolger von den konkret umgesetzten europäischen Abkommen ab, was zu Lasten der französischen Interessen ging. Tatsächlich hat der Blick nach Europa den Blick nach Frankreich ersetzt. Einer nach dem anderen haben die acht französischen Präsidenten die besonderen Interessen des französischen Volkes geopfert, um den Aufbau des heutigen vereinten Europas zu erreichen. Europa funktioniert auf der Basis einer Verdoppelung der Funktionen: europäische Abgeordnete und nationale Abgeordnete, europäische Kommission und nationale Regierungen. Doch mit der Zeit wuchs die Entscheidungsgewalt Europas auf Kosten der Macht der nationalen Regierungen, die ihnen unterworfen waren und dadurch nahezu nutzlos wurden. Und ich möchte darauf hinweisen, dass die von den nationalen Politikern ernannten EU-Kommissare schon sehr früh den Ruin Frankreichs ankündigten, weil sie den französischen Unternehmern, die sie trafen und denen sie vorschlugen, ihre Firmensitze in andere arme Länder mit niedrigeren Steuern in Europa zu verlegen, sagten: „Das ist nicht gut für Frankreich, aber es ist gut für Europa.“ Tatsächlich ist das, was nicht gut ist, nicht gut gewesen, weder für das ruinierte und unter Arbeitslosigkeit leidende Frankreich noch für Europa, das sich den Diktaten der Europäischen Kommission unterwirft, die die Interessen der wichtigsten europäischen Finanziere und der großen europäischen und amerikanischen Unternehmen und Konzerne vertritt. Angesichts der durch die Ablehnung des russischen Gases ausgelösten Wirtschaftskrise bricht ganz Europa zusammen. Doch da sie vom Offshoring profitiert haben, geht es den neuen Marktteilnehmern viel besser als reichen Ländern wie Frankreich. Für sie ist das

ein doppelter Schlag: die steigenden Energiekosten und der Verlust von Arbeitsplätzen, die in andere europäische Länder, in den Osten und nach China verlagert werden. Denn nicht ohne Grund ist die Handelsbilanz Frankreichs seit 1973, dem Jahr des „Ölschocks“, defizitär; Diese Energie war aufgrund des Jom-Kippur-Krieges (Sühnekrieg) bereits einem plötzlichen Preisanstieg von 40 % ausgesetzt, nachdem die Verwaltung der Ölvorkommen zuvor an die unabhängig gewordenen arabischen Länder übergeben worden war. Und in einer Kettenreaktion stiegen die Preise für Lebensversicherungen im gleichen Verhältnis. Ende 2022 wird ein neuer „Gasschock“ die geschwächten europäischen Volkswirtschaften belasten und in der Folge die Lebensbedingungen der afrikanischen Völker der Dritten Welt verschlechtern, die weiterhin von den europäischen Ländern abhängig sind.

Wir müssen uns der schädlichen Rolle bewusst sein, die die lange Friedensperiode hatte, die Gott den christlichen Völkern des Westens geschenkt hat. Frieden ist sicherlich eine schöne Sache, doch der Frieden, den Gott dem Westen geschenkt hat, hat verheerende Folgen. In der Friedenszeit sind die Menschen zu Sklaven der Konsumgesellschaft geworden. Die Verführung durch immer neue Angebote hat die menschlichen Gedanken absorbiert und sie von religiösen, politischen und wirtschaftlichen Ereignissen abgelenkt; die drei Themen, auf denen das menschliche Leben aufbaut und beruht. Um etwas zu besitzen, müssen die Menschen arbeiten, um das gewünschte Gut zu bezahlen, und ohne dass sie sich dessen bewusst sind, hat das Regime „U-Bahn, Arbeit, Schlaf“ sie vollständig oder fast vollständig betäubt. Der ständige und anhaltende Verrat der herrschenden Eliten wurde ignoriert und da er nicht mit genügend Nachdruck angeprangert wurde, wurden die begangenen Übel gefördert und fortgesetzt. Und stellt fest, dass diejenigen, die dies versuchten, dämonisiert wurden und zu einer Vogelscheuche für die getäuschten Menschen wurden. Die aktuelle Situation ist das Ergebnis langjähriger Fehler und Fehleinschätzungen der politischen Eliten. Aber Gott gibt den Menschen die Führer, die sie verdienen, entsprechend ihrer Einstellung ihm gegenüber. Und in dieser Hinsicht war das Schicksal Frankreichs in einer göttlichen Prophezeiung vorbestimmt. Von diesem Fluch heimgesucht, profitierten die französischen Führer nicht von der göttlichen Weisheit, die sie hätte erkennen lassen, dass die den internationalen Beziehungen beigemessene Bedeutung zum Nachteil ihrer eigenen Nation war. Und in dieser Haltung finde ich die Gedanken der Zeitgenossen von „*Babel*“, die bereits in der menschlichen Vereinigung einen Weg suchten, den göttlichen Flüchen zu entgehen.

Heute, im Jahr 2023, verfügt Frankreich außer seinem früheren internationalen Ansehen immer noch über nichts, was für die Nation spricht. Für viele Völker der Erde war es ein beneidenswertes Modell der Freiheit, das Einwanderung aus aller Welt anzog und noch immer anzieht. Die Heimat der „Menschenrechte“ ist ein Traum, aber auch eine Quelle der Eifersucht und des Ärgers. Und vor allem diejenigen, die ihr am meisten auf die Nerven gehen, sind jene, die ihr am ähnlichsten sind, ohne ihr unnachahmliches Gesellschaftsregime gutzuheißen: die USA. Denn trotz aller freundlichen Erscheinungen sehen die USA in Frankreich einen zu sozialen Konkurrenten, der mit ihrem eigenen

Gesellschaftsmodell konkurriert. Und seit 1945 haben sie nicht aufgehört, gegen dieses Land vorzugehen, es zu schwächen und es ihrer Hegemonialmacht zu unterwerfen. Frankreich, das seit General de Gaulle seine Unabhängigkeit bewahrt hatte, ist durch den Beitritt zum Europäischen Bündnis erneut in die Falle internationaler Abkommen getappt, die es dazu zwangen, sich den Richtlinien des amerikanischen Imperialismus zu unterwerfen. Und um diese Rückkehr in die Hundehütte zu bekräftigen, brachte Präsident Sarkozy das Land im Jahr 2005 zurück in die NATO. Die USA unternehmen einen weiteren Schritt in Richtung ihrer imperialistischen Hegemonie, indem sie einen Stopp des Verkaufs russischen Gases und Öls an europäische Länder erwirken. Sie schwächen ihren russischen Feind und stärken gleichzeitig ihre europäische Unterstützung, ihren Einflussbereich und ihre Öl- und Gasversorgung ebendieser Europäer. Doch in Europa erreichen die Energiepreise neue Höhen, angetrieben von der kommerziellen Gier der USA. Und ihr Erfolg wird damit begründet, dass die europäische Allianz heuchlerisch Konkurrenten zusammenbringt, die sich gegenseitig ausnutzen; Am stärksten betroffen sind die Reichen, da sie zur Finanzierung des europäischen Systems und seines kostspieligen Funktionierens die höchsten Steuern zahlen müssen. In seinem vereinten Europa fand Frankreich nur eine Konkurrenz vor, die es ruinierte, ohne dass es sich ihr entgegenstellen konnte, gefangen in den Abkommen, die es verpflichteten.

Im Gegensatz zu General de Gaulle, sowohl was sein Alter als auch seine Ideen betrifft, ist Präsident Emmanuel Macron ein reines Produkt der Computergesellschaft und des Finanzsystems, ein Banker, kalt und zynisch wie unsere Computer und unsere digitalen Telefone, die auf Klicks, Finger und Augen hören, und alle, die ihn unterstützen, entsprechen seinem Ebenbild. Dieser relativ junge Mann ist mit einer großen intellektuellen Kapazität ausgestattet, ähnlich der eines Computers, der auf alles eine Antwort hat, aber ohne wirkliche Intelligenz. Dies erklärt seine Bereitschaft, Konfliktsituationen zu schaffen, immer davon überzeugt, dass er Recht hat. Mir ist schon lange aufgefallen, wie gesprächig sich die jungen Studierenden von heute ausdrücken. Sie wurden in einem stressigen Umfeld geboren, in dem Geschwindigkeit der Wert der Zeit und ein Diplom das absolute Privileg ist. Die Menschen der Fünften ^{Republik} schufen diesen neuen Persönlichkeitstyp, überzeugt von ihrer Überlegenheit als spezialisierter Techniker. Es dürfte daher nicht überraschen, dass ihr Verständnis einer Debatte darin besteht, in langen Monologen zu beweisen, dass sie Recht haben, während sie in Wirklichkeit nur versuchen, ihre Gesprächspartner zu überzeugen. denn in ihren Köpfen stehen die endgültigen Antworten bereits fest. In seiner ersten Amtszeit demonstrierte Präsident Macron dies unter dem Motto der „großen Debatte“, indem er lange Monologe vor wohlwollenden Gesprächspartnern organisierte, die still und respektvoll waren, weil sie ausgewählt wurden. Und um die gesamte Bevölkerung besser zu überzeugen, wurden diese Reden gefilmt und live auf spezialisierten Nachrichtenkanälen ausgestrahlt. Man kann verstehen, warum sich diese jungen Leute so verhalten. Die Verfassung der Fünften ^{Republik} steht in Frage. Es vermittelt den Führern die Gewohnheit, politische Macht auszuüben, ohne dass ihnen widersprochen werden kann. Und seit 1958 verfügt die regierende Präsidentenpartei über die absolute Mehrheit. Die Opposition kann

gegen die getroffenen Entscheidungen protestieren und sie anfechten, den Regierenden ist das jedoch egal. Die aktuellen Schreie und Klagen verfehlen ihre Wirkung mehr denn je. In einer anderen Ära bezeichnete man eine solche Situation als Diktatur. Doch durch menschliche und teuflische Perversion ist es gelungen, der Diktatur ein offiziell demokratisches Aussehen zu verleihen. Und genau wie Jean-Baptiste Molière schrieb: „Monsieur Jourdain schrieb Prosa, ohne es zu wissen“, lebten die Franzosen in einer Diktatur, ohne es zu wissen. Das Regime der Fünften ^{Republik} basiert auf einer vom französischen Volk gebilligten Verfassung, dem daher nichts anderes übrig bleibt, als still zu sein und zu gehorchen. Lange Zeit verdoppelte die siegreiche Präsidentenpartei die Zahl ihrer Abgeordneten, um sich die unerschütterliche Unterstützung der amtierenden Regierung zu sichern. Die Maßnahme wurde später geändert, und diese Änderung ebnete den Weg für die aktuelle politische Situation im Jahr 2022. Zum ersten Mal in der Fünften ^{Republik} verfügt Präsident Macron nach einer bitteren Parlamentsniederlage nur über eine relative und nicht über eine absolute Mehrheit in der Abgeordnetenversammlung. Das autokratische Verhalten des Präsidenten ist daher, gelinde gesagt, peinlich. Fehlt jedoch eine absolute Mehrheit, kann sich die Präsidialregierung auf den berühmten Artikel 49 Absatz 3 berufen, der die Regierung zwar haftbar macht, sie aber dennoch dem Risiko von Misstrauensanträgen ihrer Gegner aussetzt. Aber auch hier kann nur durch die Abstimmung der absoluten Mehrheit etwas erreicht werden. Seit seiner Wiederwahl im Jahr 2022 hat Präsident Macron das Amt des Premierministers Frau Borne anvertraut, einer loyalen Person, die seine Regierungsentscheidungen durch eine Abfolge von elf Anwendungen von Artikel 49 Absatz 3 durchsetzt. Aber der 11. ^{wird} weder von den gegnerischen Abgeordneten noch von der arbeitenden Bevölkerung akzeptiert, da das angesprochene Thema sie besonders betrifft: Die Regierung will die Rente mit 64 Jahren durchsetzen. Der am Abend des 16. März 2023 durchgesetzte Text löste in der Nacht des 17. März den Zorn der Bevölkerung aus, und nur Gott und seine gewählten Vertreter können eine Vorstellung von den extremen Konsequenzen haben, die dieses Diktat in der kurzen Zeit, die uns noch bleibt, haben kann. Denn in Offenbarung 11 kündigt Gott eine Erneuerung des französischen revolutionären „Terrors“ an. „*Das Tier, das aus dem Abgrund steigt*“ muss unter dem Motto des „*zweiten Wehes*“ *wiederkehren, das wiederum mit der „sechsten Posaune“* oder dem Dritten Weltkrieg verknüpft ist. In einer Zeit, in der die Entscheidungen von Präsident Macron und seinen europäischen Kollegen zugunsten der Ukraine ganz Europa dem Zorn des russischen Volkes aussetzen, könnten innere Unruhen oder Revolutionen nur eine russische Invasion dieses fälschlich vereinten Europas fördern.

Schauen wir uns die Norm unserer Konsumgesellschaft genauer an. Geschwindigkeit steigert den Gewinn und wird von Unternehmern für die Tätigkeit ihrer Arbeiter und Angestellten benötigt. Doch diese Beschleunigung der Lebensbedingungen hat Folgen für die Gesundheit der Menschen, die ihr ausgesetzt sind. Um den Anforderungen ihrer Aktivitäten gerecht zu werden, greifen sie auf Hilfsmittel aller Art zurück, von den schwächsten bis zu den stärksten. So dass die Beschleunigung des Lebensrhythmus den Prozess des

langsamen Sterbens provoziert und intensiviert. Der gestresste Geschäftsmann nimmt abends eine Schlaftablette, um zu schlafen, und morgens eine Tasse Kaffee, um wach zu bleiben. Durch die Sucht wird er von diesen beiden umgekehrten Drogen abhängig und der Teufelskreis nimmt ihn gefangen und beschleunigt den Prozess seines langsamen Todes. Die Tatsache, dass die Probleme der Menschheit unheilbar werden, weil die Menschen nicht mehr wollen, dass man mit ihnen redet, und auch nicht mehr mit sich selbst reden wollen, ist der beste Beweis dafür, dass das Ende der Welt bald kommen wird. Denn heute konnte Jesus diese Botschaft, die den protestantischen Glauben seit 1843 betrifft, gemäß Offenbarung 3:1 an die gesamte Menschheit richten: „*Und dem Engel der Gemeinde in Sardes schreibe: Das sagt, der die sieben Geister Gottes hat und die sieben Sterne: Ich kenne deine Werke. **Ich weiß, dass du scheinst zu leben, und du bist tot** .*“ Die Protestanten des 16. ^{Jahrhunderts} prangerten die Übertretung des göttlichen Gesetzes durch die Katholiken an und rechtfertigten 1844 ihre Praxis des römisch-katholischen Sonntags. Hier haben wir ein Zeugnis, das ihre Abkehr von Gott ab dem Jahr 1844 rechtfertigt. Und dieses Modell wird nach und nach die Gemüter des gesamten westlichen Lagers erobern.

Überall um uns herum sind Massen von Menschen in großer Arbeits- oder Freizeitaktivität unterwegs, und Jesus sagt zu ihnen: „***Ich weiß, dass ihr als lebendig ausgebt, obwohl ihr tot seid** .*“ Ist das nicht die Definition eines langsamen Todes? Die Sache ist offensichtlich, und wenn das westliche Leben als Ganzes besonders beunruhigt ist, dann deshalb, weil die westliche Gesellschaft sich diese amerikanische Gesellschaft zum Vorbild genommen hat, die im Grunde protestantisch ist, aber seit dem ersten Frühlingstag 1843 von Gott verflucht wurde. Dieses Modell findet sich in der europäischen Gesellschaft und auf den beiden Kontinenten wieder, wo der Protestantismus ein Bündnis mit dem römisch-katholischen Glauben geschlossen hat und seinen ersten Ruhetag rechtfertigt, den er seit dem 7. März 321 von Kaiser Konstantin ^{I. geerbt hat.}

Die heutige amerikanische Gesellschaft stellt das Gesellschaftsmodell dar, das das „*Tier, das aus der Erde aufsteigt*“ aus Offenbarung 13:13 verkörpern wird, nachdem der langsame Tod durch den schnellen Tod ersetzt wurde, der durch die nukleare Zerstörung des Dritten Weltkriegs verursacht wurde. Wer die amerikanische Gesellschaft im Jahr 2023 betrachtet, hat das experimentelle Modell vor Augen, das das letzte universelle Regime in der Geschichte der Erde annehmen wird. Zwischen dieser Leistung und uns liegen lediglich sechs Jahre allmählicher Verlängerung von Tod und Zerstörung. Dies geschah, bis im siebten Jahr der gerechte Zorn des Schöpfergottes seine rebellischen Feinde vernichtete.

Wenn die Nation angesichts des langsamen Todes hilflos ist, gilt dies nicht für den Glauben und das menschliche Leben. Und die Verwendung des richtigen Heilmittels für beides ist ein Merkmal der Auserwählten Jesu, die in einem Klima großer Stürme und großer Umwälzungen über die ganze Erde verstreut leben. Die Heilmittel existieren und Gott hat sie aufgezeigt. Es genügt daher, wenn seine Auserwählten seine göttlichen Anweisungen berücksichtigen und sich bei den letzten Schritten ihres Lebens auf der Erde der Sünde von der Inspiration seines Heiligen Geistes leiten lassen.

Die gegenwärtige Weltlage hat zwei Gesichter: das Gesicht, das für den natürlichen Menschen erreichbar ist, und das Gesicht des göttlichen Gerichts, das Gott mit seinen Auserwählten teilt. Der natürliche Mensch kann auf die offensichtlichen Ursachen internationaler Spannungen hinweisen und Ursachen aufgrund territorialer Ansprüche identifizieren, für den spirituellen Menschen sind diese Dinge jedoch lediglich die Formen, in denen der empörte Schöpfergott die mörderische Konfrontation organisiert, die er durch das Symbol der „*sechsten Posaune*“ seiner Offenbarung, der Apokalypse, prophezeit hat. Und diese „*sechste Posaune*“ stellt die „*sechste*“ Strafe dar, die Gott den westlichen christlichen Völkern auferlegt, die es gewagt haben, „*sein Gesetz zu ändern*“, seine **Worte umzugestalten und die Ordnung der „Zeit“ in Frage zu stellen**, die er seit Beginn seiner irdischen Schöpfung für die sieben Tage seiner Woche festgelegt hat, und so den Plan des Erlösungsplans zu Gunsten seiner wahren Auserwählten zu verzerren; reuige Sünder, die die Frucht wahrer Reue hervorbringen.

Die Situation am Vorabend des Frühlings 2023 ist in Frankreich und auf der ganzen Welt explosiv. In Frankreich sind sich nur wenige Menschen der Fragilität eines demokratischen Regimes bewusst. Wie der Name schon sagt, ist Demokratie ein System, in dem das Volk regiert. Doch wenn das Volk gespalten ist, ist auch die Demokratie gespalten. Und wenn eine Minderheitspartei versucht, ihre Richtlinien durchzusetzen, hängt der nationale Frieden nur von der Geduldsgrenze der gegnerischen Lager ab. Denn ein demokratisches Regime ist nur durch die Akzeptanz von Vereinbarungen und Kompromissen zwischen gegensätzlichen Ideen möglich. Das republikanische Regime ist ebenso anfällig für Volksrevolutionen wie das monarchistische Regime. Es geht um Akzeptanz und die Stärke des Widerstands. Die heutigen Franzosen sind daher Opfer eines langen, trügerischen Friedens, der sie an die Stabilität ihrer Institutionen und ihres politischen Regimes der Fünften ^{Republik} glauben ließ. Aber irgendwann setzt sich die Realität durch und die Illusionen müssen verschwinden.

Das Wort Demokratie ist äußerst irreführend, denn unter diesem Begriff verbergen sich ganz unterschiedliche Demokratien. Das ursprüngliche Referenzmodell war das demokratische Regime des antiken Athen. Die gesamte Bevölkerung war an den Entscheidungsprozessen beteiligt und diese direkte Demokratie wird heutzutage nur noch in der Schweiz praktiziert. Die vielfältigen Formen der Demokratie erklären sich aus den vielfältigen Formen der Völker. So finden wir je nach ideologischer und religiöser Orientierung der Bevölkerung kapitalistische, kommunistische, hinduistische und islamische Demokratien. Mit Ausnahme der Schweiz haben alle diese Demokratien das direkte, also das gerechtere Modell aufgegeben oder abgelehnt und sich stattdessen für das indirekte Modell entschieden, bei dem die Macht des Volkes den Abgeordneten anvertraut wird, die es vertreten. Und genau hier, auf der Ebene dieser sogenannten Repräsentation, entsteht das Problem. Und genau das ist derzeit in Frankreich der Fall, wo das perverse System zweier Wahlrunden es einer Minderheit ermöglicht, durch Intrigen und parteipolitische Allianzen das ganze Land mit absoluter Macht zu regieren. Die Franzosen hätten die Fünfte ^{Republik}, die 1958 als Diktatur angeprangert wurde, aufgeben und nach dem Abgang von

General de Gaulle im Jahr 1969 zur Vierten ^{Republik zurückkehren sollen}, denn seine Machtübernahme war nur durch die Lösung des Algerienkriegs gerechtfertigt. Dies war das einzige Mal, dass die Diktatur der Fünften ^{Republik} für Frankreich von Nutzen war. Im Laufe der Zeit hat die Desinformation ihre Wirkung in den Köpfen der Franzosen gezeigt, und viele verachten diese Vierte ^{Republik}, in der die Ratspräsidenten mangels Regierungskompetenz aufeinander folgten. Ich möchte jedoch alle daran erinnern, dass die politischen Führer damals damit einverstanden waren, dass ihr Vorschlag abgelehnt und von den stimmberechtigten Abgeordneten nicht unterstützt wurde... Wie ist die Situation heute? ... Dies ist eindeutig nicht mehr der Fall. Eines ist sicher: Gott wollte und ließ nicht zu, dass Frankreich dem Fluch seiner Fünften ^{Republik entkam}.

Ein Zeichen bestätigt die Befreiung der bösen Engel von Apo. 7, weil wir gleichzeitig eine Konfrontation derselben Art zwischen zwei Blöcken feststellen. Auf französischer Ebene unterstützen die Demokraten die Regierungsführung der präsidentiellen Minderheit nicht mehr, und auf globaler Ebene unterstützen die Schwellenländer der Dritten Welt die Regierungsführung des westlichen Lagers nicht mehr. Gott hat die Probleme geschaffen und die lange geschlossenen Augen der Menschen öffnen sich und rebellieren gegen alle Ungerechtigkeiten.

Die Verwirklichung eines Volksaufstands des französischen Volkes mischt die Karten neu und ermöglicht es uns, das in Dan beschriebene chronologische Programm zu finden. 11:40 bis 45: Zuerst ein muslimischer Angriff, der durch die innere Unruhe in Frankreich und Europa begünstigt wurde, und dann die russische Invasion, deren Zorn durch die europäischen Positionen der Ukraine, die ihnen bewaffnete Unterstützung angeboten hatten, noch geschürt wurde.

Tagundnachtgleichen und Sonnenwenden

Heute, am Montag, dem 20. März 2023, dem Frühlingstag, ist mir klar, dass die Tagundnachtgleichen und Sonnenwenden göttliche Botschaften in sich tragen. Ich möchte darauf hinweisen, dass gemäß dem von Gott festgelegten Zeitstandard, bei dem der Tag mit Sonnenuntergang beginnt, der kurze Moment des Übergangs zur Frühlingstagundnachtgleiche nicht am 20. März, sondern am 21. März um 22:24 Uhr Ortszeit Paris stattfindet.

Das Ideal von Gottes Plan ist die vollkommene Einheit, die ich mit $1 + 1 = 1$ übersetze. Jesus betete in Johannes 17,22-23 für die Einheit zwischen Gott und seinen Auserwählten: „Und *ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, damit sie eins seien, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir. Und sie sollen ineinander übergehen und die Welt erkennen, dass du mich gesandt hast und sie liebst, wie du mich liebst.*“ Doch bevor dieses herrliche und glückselige Ergebnis erreicht wurde, erschien die Sünde als Folge der wahren Entscheidungsfreiheit, die Gott allen seinen Geschöpfen lässt, und die Erstgeschöpfe, die er schuf, lehnten sich gegen ihn auf. Im Laufe der Zeit schlossen sich dem Engel des Lichts, der zu Satan wurde, Engel an, die seine Entscheidungen billigten. Infolgedessen hat sich das von Gott geschaffene Leben in zwei Lager gespalten, die sich an den entgegengesetzten Enden des Spektrums

befinden. Und als Gott die Erde erschuf, fand er einen Weg, diese Situation durch die Tagundnachtgleiche im Frühling deutlich zu machen, die er in seiner Zeitrechnung gemäß 2. Mose 12,2 zum Beginn seines Jahres machte: „*Dieser Monat soll für euch der Anfang der Monate sein; es wird für Sie der erste Monat des Jahres sein.*“ Gott machte diese Aussage am Frühlingstag, also zur ersten Tagundnachtgleiche, die die Befreiung der Hebräer aus der Sklaverei der Ägypter vorbereitet. Und dieses Ereignis bringt das spirituelle Bild der Befreiung der Auserwählten von der Todsünde in den historischen Kontext. In dieser Erfahrung wird Ägypten zum typischen Symbol der Sünde.

Es gibt im ganzen Jahr zwei Tagundnachtgleichen: die Frühlingstagundnachtgleiche und die Herbsttagundnachtgleiche. Jeder von ihnen hat eine besondere Bedeutung. Der Frühling geht dem Sommer voraus und Gott stellt ihn unter die Ägide seiner Gerechtigkeit und seines Lichts, das der Sommer in seiner ganzen Fülle hervorbringen wird. Andererseits geht der Herbst dem Winter voraus, in dem das Licht auf ein Maximum reduziert und das Bild der Dunkelheit auf ein Maximum gebracht wird, was ihm den Ruf einer toten Jahreszeit einbringt.

Auf der Grundlage dieser Bedeutungen können mit diesen vier irdischen Jahreszeitenzyklen viele Lehren verknüpft werden.

Der Frühling ist ein Privileg Gottes und stellt den Beginn der Konfrontation zwischen dem Lager des Guten und dem Lager des Bösen dar. Da jedes erschaffene Geschöpf frei ist, muss ein Dilemma gelöst werden, denn die Situation ist durch das folgende Prinzip definiert: $1 + 1 = 2$. Wenn sich jedoch zwei Lager gegenüberstehen, bräuchte man ein drittes Lager, das als Schiedsrichter zwischen ihnen entscheidet, doch leider existiert dieses dritte Lager nicht. Das Dilemma entsteht also und bleibt bestehen. Es ist diese unlösbare Situation, die den Geist dazu bringt, die Zahl 2 zum Symbol der Unvollkommenheit und die Zahl 3 zum Symbol der Vollkommenheit zu machen. Dieser Code wird bei der Erstellung der letzten Offenbarung verwendet, die Gott den Aposteln Jesu Christi und insbesondere Johannes, dem letzten Überlebenden der Zwölf, am Ende des ersten Jahrhunderts unserer Zeitrechnung gab. Offenbarung, gemäß der Übersetzung des griechischen Wortes „Apocalypsis“ oder auf Französisch „Apokalypse“.

Der Frühling prophezeit den göttlichen Sieg über seine Feinde und dieser zukünftige Sieg wird durch das intensive Licht des darauf folgenden Sommers symbolisiert. Deshalb verlegt Gott den Dienst Jesu Christi, dessen letztendliches Ziel darin besteht, die Dunkelheit zu zerstören und dem Lager des Lichts zum Sieg zu verhelfen, auf die Frühlingszeit. Diese Lektion lässt sich aus der Lebenserfahrung des hebräischen Volkes ableiten. In die tiefste Dunkelheit gestürzt, ist er der Sklaverei und ihrem Leid unterworfen. Mehrere Plagen, die Ägypten heimsuchten, sollten den Pharao dazu zwingen, Gottes Volk freizulassen. Doch er widerstand den ersten neun Plagen, brachte aber seinem eigenen ägyptischen Volk schreckliches Leid zu. Als die Situation ausweglos erscheint, greift Gott zu einer entscheidenden Waffe: Er tötet alle Erstgeborenen Ägyptens, sowohl die der Tiere als auch der Menschen. Dieser Gegensatz offenbart uns den unsichtbaren Kampf zwischen Gott und dem Teufel, dem die Erde ausgeliefert ist.

Und das bestgehütete Geheimnis war, dass Gott seinen Sieg über den Teufel dadurch vorbereitete, dass er das Leben seines „**Erstgeborenen**“ anbot, der in menschlicher Gestalt all seine göttliche Vollkommenheit verkörpern würde. Dies war die Bedeutung des ersten Passahfestes, das zwischen dem 10. und 14. Tag des ersten Monats des göttlichen Jahres stattfand. Das Lamm wurde am 10. Tag aus den verfügbaren Lämmern ausgewählt und diese Aktion prophezeite den Beginn des Dienstes von Jesus Christus und der 14. Tag, an dem es geopfert werden sollte, prophezeite das Datum des Mittwochs, des 3. April 30, an dem Jesus von den römischen Soldaten gekreuzigt wurde.

Das Passahfest prophezeite Gottes Rettungsplan, seine Auserwählten zu retten, indem er sie von der Sünde und ihrem Lohn, dem Tod, erlöste. Nun bestand die Sünde darin, Gott nicht zu gehorchen und sein Gerechtigkeitskonzept in Frage zu stellen. Es ist daher offensichtlich, dass Gott keinen Grund hatte und immer noch hat, den Menschen zu retten, der in seiner rebellischen Haltung ihm und seinen Gesetzen gegenüber verharret. Dies wird umso deutlicher, wenn wir den Preis kennen, den er selbst in Jesus Christus freiwillig zu zahlen bereit war, um das Leben seiner Auserwählten zu erlösen. So prophezeite Gott im Rahmen der Symbolik des Passahfestes seinen Erlösungsplan im Hinblick auf die Rückkehr seiner Erlösten zu den Maßstäben seines Lichts und seiner vollkommenen Gerechtigkeit. Wo liegt die Sünde in diesem Passah-Ritus? In drei Dingen: in der ägyptischen Sklaverei, im Tod des Passahlammes und im Tod des ägyptischen „**Erstgeborenen**“. Doch das verehrte Symbol dieses Osterritus bleibt **das „Lamm“**: das Bild des idealen Auserwählten nach Gottes Willen: fügsam, friedfertig, zärtlich und vertrauensvoll. Um auserwählte Menschen zu gewinnen, die diesem Ideal entsprechen, wurde Gott in Jesus Christus Mensch, um für ihre Sünden zu bezahlen und sie an **seiner „ewigen Gerechtigkeit“** teilhaben zu lassen. Dabei handelt es sich nicht um eine einfache mystische Theorie, sondern um eine Veränderung des Verhaltens und der Geisteshaltung der Menschen, die er rettet. Gott bestätigt dieses Programm, indem er es in Dan dem Dienst seines Messias zuschreibt. 9:24: „*Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um die Übertretung zu beenden und den Sünden ein Ende zu machen.* (durch die Auserwählten) , *um für die Sünden zu büßen und ewige Gerechtigkeit herbeizuführen* (durch den Messias) , *um die Vision und den Propheten zu versiegeln und um das Allerheiligste zu salben.* » In diesem Vers bezieht sich Gott auf die beiden großen jährlichen jüdischen Feste: den „**Versöhnungstag**“ der Herbst-Tagundnachtgleiche, „**um die Sünden zu sühnen**“; dann kommt das „**Passahfest**“ der Frühlingstagundnachtgleiche, „**und bringt ewige Gerechtigkeit**“. Beachten Sie in dieser chronologischen Reihenfolge die Übereinstimmung mit der Form, die dem 24-Stunden-Tag gegeben wurde: „*ein Abend, ein Morgen*“, „*eine Nacht, ein Tag*“, „*der Finsternis, Licht*“, die in verschiedenen Formen dieselbe Bedeutung prophezeien, nämlich den endgültigen Sieg Gottes, den seines „*Lichts oder Guten*“ über das „*Böse, die Sünde*“ und die Sünder im Himmel und auf der Erde.

Wenden wir uns nun der Herbsttagundnachtgleiche zu. Die Tagundnachtgleiche im Herbst ist mit dem Ritus des „**Versöhnungstages**“ verbunden und stellt die geistige Situation dar, die mit dem Auftreten der ersten

Sünde, der Sünde des Teufels, und der zweiten Sünde, die Eva und Adam begangen haben, in Gang gesetzt wurde. Doch dieses Mal liegt der Schwerpunkt nicht auf der göttlichen Gerechtigkeit, sondern auf ihrem absoluten Gegenteil, der Sünde selbst. Und so wie die Tagundnachtgleiche im Frühling auf das volle Licht vorbereitete, zielt die Tagundnachtgleiche im Herbst auf die Sünde ab, die zum spirituellen Winter führt, nämlich auf den Tod, der ihr Lohn ist. Doch durch seinen Sühnetod, der beim Passahfest im Frühling vollbracht wurde, bewirkt Jesus die beiden Feste: das Fest der Gerechtigkeit und das Fest der Sühne der Sünden. Und indem Gott das Passahfest im Frühling begünstigt, bestätigt er seinen zukünftigen Sieg und die vorübergehende Natur der Existenz der Sünde, die „**aufhören**“ muss. Dies wird durch Offenbarung 6:2 bestätigt, wo über Jesus Christus geschrieben steht: „*Ich sah, und siehe, ein weißes Pferd. Der darauf ritt, hatte einen Bogen. Ihm wurde eine Krone gegeben und er zog aus, siegend und um zu siegen* .“

Der Frühling liegt im Monat März. Und hier nimmt der Begriff Mars die römisch-heidnische Bedeutung der Gottheit des „Krieges“ an. Etwas, das dem Bild der Tagundnachtgleiche und dem Gegensatz des Lagers des Guten gegen das Lager des Bösen entspricht, in Wirklichkeit aber der Kampf des Bösen ist, das sich aggressiv gegenüber dem Lager des Guten zeigt.

Der 15. März war historisch durch die Ermordung des römischen Diktators Julius Cäsar geprägt. Diese politische Tatsache führte zur Errichtung des kaiserlichen Regimes durch seinen Neffen Octavian. Der Frühling nach diesem Attentat war daher von einer instabilen Lage und politischer Opposition geprägt, bis sich Octavians kaiserliches Recht gegen alle gegnerischen Lager durchsetzte.

Was ist mit unserem Frühjahr 2023? Diesmal ist die ganze Welt in zwei große Lager gespalten. Und nach einem Jahr der Konfrontation leisten die russische und die ukrainische Armee Widerstand und bekämpfen sich gegenseitig, ohne dass die eine oder andere die andere klar dominiert. Diese Situation stellen die Tagundnachtgleiche im Frühling, aber auch die Tagundnachtgleiche im Herbst dar. Und diese beiden Momente im Jahr 2023 werden wahrscheinlich von schwerwiegenden Ereignissen geprägt sein. Die Herbst-Tagundnachtgleiche wird am Sabbat, dem 23. September, überschritten. Und an diesem Tag könnte es zu einer direkten Konfrontation zwischen den Armeen Russlands und der NATO kommen. Denn diese direkte Konfrontation wird der Beginn der zweiten Phase sein, die in Dan. 11:40 bis 45 beschrieben wird, indem ihr Ablauf chronologisch offenbart wird.

Auch in Frankreich ist die aktuelle Tagundnachtgleiche im Frühling von einer quasi-aufständischen Situation geprägt, die zu einem Zusammenbruch der Beziehungen zwischen der Bevölkerung und dem gesamten Präsidentenlager geführt hat. Zwei demokratische Konzepte stehen sich gegenüber; die des Volkes und die der Regeln, die von den politischen Autoritäten geschaffen werden, die einer autokratischen Präsidentschaft unterliegen. Die seit 1958 geltenden Regeln der Fünften ^{Republik} haben für manche einen unausweichlichen Charakter angenommen. Dabei vergessen sie, dass die geltenden Regeln nur dann Bestand haben, wenn sie von der Unterstützung und der mehrheitlichen Zustimmung des Volkes getragen werden. Demokratische Regeln sind wie ein von Gott gegebener

Frieden; beide haben nur einen vorläufigen Charakter und hängen vom guten Willen Gottes ab. Und die aktuellen Ereignisse zeigen seinen Dienern, dass für Gott die Zeit gekommen ist, menschlichen Bündnissen und Verbindungen aller Art ein Ende zu setzen. Was unsere Frühlings-Tagundnachtgleiche einleitet, ist die Anwendung dessen, was Gott in Sacharja für den Alten Bund verkündet hat. 11:14: „**Dann zerbrach ich meinen zweiten Stab, um die Bruderschaft zwischen Juda und Israel zu zerstören.**“ Der Bruch der „**Einheit**“ des französischen Volkes ist notwendig, um die Militärmacht dieses Landes zu schwächen, die die aufeinanderfolgenden Angriffe des muslimischen „**Königs des Südens**“ und des russischen „**Königs des Nordens**“ begünstigen müsste. Doch auch eine andere europaweite „**Union**“ wird auseinanderbrechen, weil das ursprüngliche Westeuropa östliche Länder aufnahm, die lange Zeit von Sowjetrussland versklavt worden waren. Und ihr Groll macht sie zu eifrigeren Unterstützern der vom heutigen Russland überfallenen Ukraine als die ehemaligen westeuropäischen Länder.

Im Inneren war Frankreich lange Zeit zwischen rechten und linken Parteien gespalten. Nach der Ansiedlung von Muslimen auf französischem Boden nach dem Ende des Algerienkriegs kam es mit der Nationalen Front zu einer weiteren Spaltung. Dennoch konnten diese Spaltungen nebeneinander bestehen bleiben, weil die europäische Politik ein eingeleisiges Denken vorherrschend machte. Darüber hinaus lässt sich in der aktuellen Abgeordnetenstruktur das beinahe vollständige Verschwinden der beiden politischen Parteien erkennen, der Republikanischen Rechten und des sozialistischen Lagers, die nacheinander die Politik Frankreichs bestimmt und die Verantwortung für den heutigen wirtschaftlichen Ruin des Landes getragen haben. Frankreich befindet sich zudem in einer äußerst konfliktreichen politischen Lage, da die derzeitige Präsidentenmehrheit künstlich konstruiert ist und nicht über die gewünschte Unterstützung in der Bevölkerung verfügt. Diese Mehrheit ist eine durch Bündnisse gebildete Mehrheit, der jedoch zwei Lager gegenüberstehen: das linke Lager und das rechte Lager des Rassemblement National. All diesen Gruppen gegenüber herrscht eine hasserfüllte Atmosphäre, die das Land unregierbar macht oder nur noch durch den verhassten Artikel 49 Absatz 3 regierbar macht, der allein den Zorn der Arbeiter und der Jugend entfacht.

Die Situation der Tagundnachtgleiche galt für alle westlichen Völker, wobei der politische Aspekt auf einer binären Trennung der Verpflichtungen der diese Völker vertretenden Abgeordneten beruhte. Die Akzeptanz demokratischer Regeln hat diese permanente politische Auseinandersetzung möglich und friedlich gemacht. Zur gleichen Zeit begannen die Menschen, sich für den Konsum und Kauf moderner Produkte zu begeistern, die durch den wissenschaftlichen Fortschritt möglich wurden. Den Menschen wurde eine quasi-libertäre Freiheit im Austausch für ihr Desinteresse an den getroffenen wirtschaftlichen und politischen Entscheidungen gewährt. Auf diese Weise wurden im gesamten westlichen Lager die Regeln des Kapitalismus durchgesetzt. Doch heute entdecken wir die Schattenseiten dieser übertriebenen moralischen Freiheit: Diese Freiheit hat kapriziöse und anspruchsvolle Menschen hervorgebracht, die wie die „verwöhnten Kinder“, zu denen sie geworden sind, keinen Widerspruch ertragen

können. Wie die Generation des Mai 68 greifen sie die Parole „Verboten ist verboten“ auf und wenden sie an. Weil der betäubende Zauber von Frieden und Konsum nicht mehr wirkt, offenbart die Krise die harte Realität der gegenwärtigen katastrophalen Lage. Doch die Entdeckung der Katastrophe steht erst am Anfang dieses göttlichen Jahres, das durch die Tagundnachtgleiche im Frühling geprägt ist, denn die steigenden Lebenshaltungskosten aufgrund der Einstellung der russischen Gaslieferungen werden das westeuropäische Drama noch verschärfen.

Ich habe bereits erklärt, dass die gegenwärtige Krise nicht natürlichen Ursprungs ist, sondern dass Gott der Schöpfer sie vielmehr inszeniert hat, um „*die Nationen zum Zorn zu reizen*“. Und genau mit diesem Ausdruck bezeichnet der Heilige Geist in Offenbarung 11,18 den Dritten Weltkrieg: „**Die Völker sind zornig geworden** ; und dein Zorn ist gekommen, und die Zeit ist gekommen, die Toten zu richten, deinen Knechten, den Propheten, den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, den Lohn zu geben und die zu verderben, die die Erde verderben.“ Die Nachrichten dieses Frühlingstages liefern uns die Erklärung für diese „*Verärgerung*“ der westlichen Nationen. Tatsächlich empfängt der russische Präsident den chinesischen Präsidenten in Moskau mit Ehre und Freundschaft. Und dieses offizielle Treffen, einen Tag nachdem das Haager Tribunal den Haftbefehl gegen Wladimir Putin wegen Kriegsverbrechen erlassen hatte, ist ein Schlag ins Gesicht dieser vermeintlich internationalen europäischen Justizorgane. Tatsächlich offenbart dieses Treffen nur, dass die westliche Herrschaft nur dem Namen und dem Anspruch nach international war, denn Milliarden von Männern und Frauen haben sie weder anerkannt noch legitimiert, denn im Gegenteil, dieses andere Lager versammelt sich, um sich dem westlichen Diktat zu widersetzen. Die jüngste „*Verärgerung*“ dieser westlichen Nationen ist daher durch die Infragestellung ihrer universellen Vorherrschaft der übrigen vielen anderen Völker. Jetzt sind wir weit genug fortgeschritten und aufgeklärt, um zu verstehen, wie Gott *den „Zorn der Nationen“* vorbereitet hat, der dazu führen wird, dass sie sich gegenseitig umbringen.

Im Jahr 2019 genügte die Entstehung des Covid-19-Virus, um eine tödliche Epidemie auszulösen, die unter jungen und alten Staats- und Regierungschefs westlicher Nationen Panik auslöste. In Frankreich geriet der junge Präsident Macron in solche Panik, dass er die Initiative den Ärzten überließ und die Bevölkerung dazu zwang, sich zwei Jahre lang zu isolieren und alle beruflichen Aktivitäten einzustellen. Frankreich ging aus dieser Tortur noch schwächer und noch stärker verschuldet hervor. Und es war dieses ruinierte Frankreich, das mit dem Problem konfrontiert wurde, das in der Ukraine auftrat. Der französische Präsident folgte spontan seiner arroganten und instinktiven Natur und glaubte, es sei seine Pflicht, sich auf die Seite der Schwachen gegen die Starken zu stellen und die Angegriffenen gegen den Angreifer zu unterstützen. Der berühmte „Zorro“ hätte nicht anders gehandelt, doch hier befinden wir uns nicht in einer Fiktion, sondern in der Realität, und die getroffene Entscheidung machte das ruinierte Frankreich zum Todfeind des mächtigen Russlands. Zu der Verwüstung, die das tödliche Virus angerichtet hat, kommt also noch die Verwüstung hinzu, die durch den Verzicht auf russisches Gas und die gegen

dieses Land verhängten Sanktionen entstanden ist. Doch obwohl Frankreich ruiniert ist und in eine Abwärtsspirale gerät, sieht es sich gezwungen, den Krieg in der Ukraine finanziell zu unterstützen. So viele Gründe, dieses ruinierte Frankreich und seine Menschen, die unter den Folgen leiden, zum Kochen zu bringen.

Eine aktuelle Umfrage unter den Franzosen zeigt, dass sie unter Verachtung leiden. Das französische Volk ist sich zu Recht darüber im Klaren, dass es von Politikern manipuliert wird, denen es egal ist, was das französische Volk denkt und will. Dieses Zeugnis ist sehr wichtig, denn Gott erlegt ihnen auf, was sie ihm persönlich im Laufe der Jahrhunderte der Geschichte, insbesondere aber seit 1789, dem Datum ihrer Nationalen Revolution, auferlegt haben. In Krisenzeiten suchen die Opfer nach den Verantwortlichen. Wir sollten die Politiker, die in Frankreich aufeinander folgten, tatsächlich zur Verantwortung ziehen und sie fragen, wie dieses Land durch ihre aufeinander folgenden politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen seinen vierten Platz unter den reichen Ländern der Welt verlieren konnte, den es zur Zeit General de Gaulles innehatte. Sie alle haben es ständig verraten, indem sie es vorzogen, auf die Anweisungen des anglo-amerikanischen Kapitalismus zu hören und ihnen Folge zu leisten, die ihnen von der europäischen Regierung aufgezwungen wurden, die eingerichtet worden war, um die Völker des vereinten Europas zu unterdrücken. Und in unserer gegenwärtigen Situation hat die Krise, die durch das Gesetz zur Renteneinführung mit 64 Jahren verursacht wurde, genau diesen Ursprung. Dies ist eine Voraussetzung der europäischen Finanzordnung und als guter Europäer kann Präsident Macron dies nur unterstützen. Aber das Volk ist stur und will es nicht ... und es kommt zu einer Pattsituation zwischen dem König und seinem Volk. Wer wird gewinnen?

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Frankreich seit Mai 1968 von der Milch der Rebellion genährt wurde. Diese ewig rebellische Generation ist nun an die Macht gekommen. Und sollte es uns überraschen, dass auf die rebellischen Generationen eine noch rebellischere Generation folgt? Nein, natürlich nicht! Diese Entwicklung war unvermeidlich, ebenso wie die Situation Israels bis zu seiner nationalen Zerstörung im Jahr 70 n. Chr. durch die Römer gemäß Dan. 9:26; sondern auch im Jahr 586, als König Nebukadnezar sie 70 Jahre lang zerstören ließ, wie es der Prophet Jeremia prophezeit hatte.

Ich habe den zynischen und arroganten Charakter des jungen Präsidenten Macron oft angeprangert, aber ich habe vergessen, ihm auch sein verächtliches Verhalten vorzuwerfen, das ihm das französische Volk jetzt vorwirft. Auf diesem Gebiet arbeitete er mit einem Meister seines Fachs zusammen: François Hollande, dessen Finanzberater er war, bevor er dessen Wirtschaftsminister wurde. Hollandes Lebensgefährtin offenbarte jedoch, dass er große Verachtung für die Armen hege, die er als „die Zahnlosen“ bezeichnete. Wenn wir diese Fakten zusammenzählen, verstehen wir, dass die Fünfte ^{Republik} eine privilegierte Kaste vermögender Menschen hervorbrachte, die sich in der Machtübernahme des französischen Präsidenten ablösten. Diese Fünfte ^{Republik} stellte also die Privilegien wieder her, die die Erste Republik abschaffen wollte. Daher sollte es uns nicht überraschen, wenn heute in den Köpfen der verachteten Menschen ein

revolutionärer Gedanke wiedergeboren wird. Die einzige Frage, die heute offen bleibt, lautet: Wie weit wird Gott diese neue Revolution gehen lassen?

Da wir wissen, dass alles Leben von Gott abhängig ist, können wir verstehen, dass die Ursachen, die den menschlichen Zorn entfachen, an sich wertlos sind. Sie erscheinen, weil Gott die Dämonen freisetzt, um alle Hassgefühle, die den Menschen entgegenstehen, zu wecken und auszunutzen. Daher wird die Entscheidung, bis 64 arbeiten zu müssen, wahrscheinlich keinen menschlichen Zorn auslösen, es sei denn, Gott will es. Mir persönlich wurde aufgrund fehlender Renten der Wechsel in die Rentenversicherung mit 65 Jahren gestattet, mit Vollendung des 60. Lebensjahres wurde mir jedoch die Altersrente verweigert, die nach den damaligen Regelungen gleichaltrigen ausländischen Einwanderern zugestanden wurde. Auch das Renteneintrittsalter ist meiner Meinung nach problematisch, da für alle oder zumindest für die meisten Menschen die gleiche Regelung gelten sollte. Allerdings lässt Gott selbst nicht zu, dass die Menschen im gleichen Alter sterben und die Arbeitsbedingungen sind auch im Hinblick auf die Erfahrungen jedes Einzelnen höchst unterschiedlich. Für manche Menschen und Berufe ist die Arbeit anregend und macht Spaß, und diejenigen, die sie ausüben, haben es nicht eilig, sie für den Ruhestand aufzugeben. Doch in anderen Berufen wird der Körper der Männer buchstäblich ausgelaugt, und für diese Menschen ist die Zeit im Ruhestand sehr kurz. Aus diesem Grund ist die technokratische Buchhaltungsführung der gegenwärtigen französischen Regierung nicht in der Lage, dieses Problem mit solch einem individuellen Charakter gerecht zu lösen.

Ein weiteres Kriterium erklärt, warum das französische Volk der gegenwärtigen Regierung keine Legitimität mehr zuspricht. Zwischen 1958 und 2022 ist ein enormer Unterschied festzustellen. Es geht um die Wahlenthaltungsraten, die im Laufe der Jahre zwischen 40 und 60 Prozent im Jahr 2022 lag. Das bedeutet, dass der Sieg von Präsident Macron tatsächlich von kaum 25 Prozent der gesamten französischen Bevölkerung oder sogar noch weniger unterstützt wird. Und dieser niedrige Wert macht sein manipulatives, arrogantes und verächtliches Verhalten für die 75 %, die ihn nicht gewählt haben, sowie für seine Stellvertreter, die keine absolute Mehrheit erreicht haben, noch unerträglicher.

Der Konflikt entstand durch die Ursünde des ersten erschaffenen Engels gegenüber Gott und diese Sünde war für ihn die Ursache eines Leidens, das er im Verlauf des Kreislaufs der vier irdischen Jahreszeiten nach folgendem Prinzip offenbaren wollte:

Frühling: Der Beginn des Tages. Es ist die leuchtende Zeit des Glücks, wenn Gott sein erstes Gegenteil erschafft.

Sommer: heller Tag. Dies ist die Zeit, in der Gott Scharen gehorsamer Engel als Gegenstücke erschafft.

Herbst: Der Beginn der Nacht. Dies ist die Stunde, in der der erste Gegensatz in Rebellion gegen Gott gerät und die erste Sünde in der Geschichte des Lebens begeht. Folglich erfordert die Bestrafung die Erschaffung des Todes, der letztlich allen Sündern auferlegt wird. Denn gemäß Römer 6,23 heißt es: „**Der Lohn der Sünde ist der Tod** .“

Winter: Mitten in der Nacht. Dies ist die Zeit, in der Sünder in großer Zahl zusammenkommen und ein Lager bilden, das dem Lager Gottes entgegenwirkt.

Dieses Prinzip wird für die irdische Schöpfung erneuert

Frühling: Die Erschaffung Adams, gerecht und unschuldig.

Sommer: Die Erschaffung der schönen und unschuldigen Eva.

Herbst: Adam und Eva sündigen gegen Gott, verlieren ihre Unschuld und werden zusammen mit der gesamten Pflanzen- und Tierwelt vom Tod heimgesucht.

Winter: Kain tötet seinen Bruder Abel aus Eifersucht. Die Zahl der Tötungsdelikte und Morde nimmt zu. Der Tod herrscht über die gesamte Menschheit und fast alle Pflanzen.

Am 22. März 2023 sprach Präsident Macron in einem um 13 Uhr ausgestrahlten Fernsehinterview. Er blieb sich selbst treu und blieb (im Kopf) standhaft. Er bekräftigte die Notwendigkeit seines Gesetzes zur Rente mit 64, das er für unverzichtbar erklärte. Er wollte ein neues Kapitel aufschlagen und verpflichtete sich, neue Projekte zum Thema Arbeit und ihre Bedingungen anzukündigen. Seine Sturheit führt dazu, dass er die streikenden Arbeiter und ihre Gewerkschaften noch mehr verärgert. Frankreich steht vor einer unlösbaren Situation, da sich zwei Legitimitäten gegenüberstehen. Die Hand Gottes hat die Angelegenheit geformt, das muss man feststellen, aber ob es nun um Israel und Palästina seit 1948 und den Status Jerusalems und seiner „heiligen Stätten“ geht, oder in Frankreich um die aktuelle Vertretung der Abgeordneten, um die Ukraine und Russland, oder auf globaler Ebene um die Opposition zweier gegnerischer Blöcke, das Prinzip der Tagundnachtgleiche mit seinem unlösbaren Konfliktcharakter dominiert. Der erste Frühling der letzten sieben Jahre ist stark vom Schöpfergott geprägt und seine Botschaft ist eindeutig die Ankündigung von sieben Jahren ununterbrochenen Konflikts bis zu seiner glorreichen Rückkehr in Jesus Christus. Diese verschiedenen Situationen werfen das evolutionäre Problem des „Huhns und des Ei“ auf. Wer hat das andere gemacht? Das französische Volk hat seine Demokratie und die Gesetze, die sie regeln, geschaffen. Doch inwieweit sollte dieses Gesetz den Menschen, die es geschaffen haben, überlegen sein? Wie die Zahl 5 zeigt, hat die heutige Republik die vierte im Jahr 1958 in Frage gestellt. Das Gesetz kann daher geändert werden, wenn das Volk es verlangt. Tatsächlich verfügt es nur über die Legitimität, die ihm das Volk verleiht. Im Jahr 1793 verlor König Ludwig XVI. seinen Kopf, weil er sich dem Willen des revolutionären französischen Volkes widersetzte ...

Am Montag, dem 26. März, sollte Präsident Macron den englischen König Karl III. mit großen Ehren in Versailles begrüßen. Der Besuch sollte in einer Umgebung stattfinden, in der die Bevölkerung wütend ist, es zu Streiks kommt und es zu großen Unruhen kommt. Der zutiefst gedemütigte französische Präsident war gezwungen, diesen Besuch auf einen günstigeren Zeitpunkt zu verschieben. In Anwesenheit seiner europäischen Kollegen gedemütigt und verärgert, wird er seinerseits in große Wut ausbrechen; Ein Bürgerkrieg ist daher nicht mehr weit entfernt. Gleichzeitig muss er nach China gehen, wo das Schauspiel des französischen Lebens seine Demütigung noch verstärken wird.

Demokratie und Technokratie

Die Demokratie kann nicht alle zufriedenstellen, denn ihr Prinzip beruht auf der Notwendigkeit, Ideen zu finden, die von einer Vielzahl von Menschen mit sehr unterschiedlichen Ideen und Charakteren akzeptiert und geteilt werden. Demokratie kann nur funktionieren, wenn alle bereit sind, freiwillig auf bestimmte, nicht ausreichend geteilte Forderungen zu verzichten. Das alte Prinzip der Monarchie besteht darin, dass der Herrscher dem Rest der Gesellschaft seine Ideen aufzwingt. Und es ist sinnvoll, die Gründe zu betrachten, die das französische Volk ab 1793 dazu brachten, seine Monarchie zu stürzen. Das französische Volk hatte Jahrhunderte despotischer und grausamer Monarchieregime ertragen, ohne dass es zu Aufständen kam. Erst mit dem Druck der Heiligen Bibel kam es zu Widerstand und kriegerischer Opposition im inneren Kampf gegen die römisch-katholische Monarchie. Indem die Bibel die von dieser römischen Religion gelehrten Lügen aufdeckte, erweckte sie tatsächlich Anhänger, die der göttlichen Erwählung würdig waren und sehr schnell zu Erben des sogenannten „reformierten“ Glaubens wurden, für die religiöses Engagement wie politisches Engagement war. Bei einem Angriff dachten sie nur daran, ihr Leben zu verteidigen und mit dem Schwert, der Lanze oder der Muskete zu töten, um nicht selbst getötet zu werden. Wahrer Glaube ist selten und individuell, sodass ein Kind selten die Intensität des Glaubens seiner Eltern erbt. Ludwig XIV. organisierte ein spezielles Korps der „Drachen“, um im gesamten Königreich Frankreich neue Konvertiten zu jagen und sie zu zwingen, ihrem protestantischen Glauben abzuschwören. Im Südosten des Zentralmassivs, in der Region der Cevennen, war die Jagd auf die Hugenotten grausam und äußerst effektiv. Der Glaube wurde heimlich und tief verborgen. Aus diesem Grund erinnert der Geist in Offenbarung 12:6 und 14 mit dem Symbol der „Wüste“ an diese 1260-jährige Zeit der Prüfung: *„Und die Frau floh in die Wüste, wo sie einen von Gott bereiteten Ort hat, damit sie dort 1260 Tage lang ernährt werde .../... Und der Frau wurden die beiden Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste an ihren Ort fliegen kann, wo sie ernährt wird eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit, fern von dem Angesicht der Schlange.“*

Nach Ludwig XIV. starb sein Nachfolger Ludwig XV., ein schamloser Hedonist, nach einem Leben voller Ausschweifungen und hinterließ ein völlig ruiniertes Frankreich. Und es ist dieser Ruin und die große, von Hungersnot geprägte Armut, durch die Gott den Zorn des französischen Volkes entfachen wird. Das Wort „Hungersnot“ bedeutet wörtlich den Entzug fleischlicher Nahrung, aber auch, spirituell, den Entzug geistiger Nahrung. Durch die Katholikenverfolgungen wurde den Franzosen die geistige Nahrung der Bibel vorenthalten, und weil das Volk den katholischen Glauben unterstützte und billigte, verhängte Gott Entbehungen und eine Erhöhung des Brotpreises über sie. Die Französische Revolution hatte ihren Ursprung in diesem Mangel an Brot und weil es kein Brot mehr gab, demonstrierten die einfachen Frauen, Hausfrauen und Mütter lautstark. Und innerhalb kurzer Zeit erhob sich Paris und rebellierte gegen

die monarchische Macht und ihre Regierung. In Lev. 26:23-26 verbindet Gott diese beiden Dinge mit derselben Strafe: „ **das rächende Schwert und den Hunger** “ oder „ **den Stab des gebrochenen Brotes** “: „ Wenn diese Strafen euch nicht bessern und ihr euch mir widersetzt, werde auch ich euch widerstehen und euch siebenmal mehr für eure Sünden schlagen. **Ich werde ein Schwert gegen euch bringen, das meinen Bund rächen soll** . Wenn ihr euch in euren Städten versammelt, werde ich die Pest unter euch schicken, und ihr werdet in die Hände des Feindes gegeben. **Wenn ich euren Brotstab zerbreche** , werden zehn Frauen euer Brot in einem Ofen backen und euer Brot nach Gewicht zurückbringen; **ihr werdet essen, aber nicht satt werden** .“ So gilt in göttlicher Weisheit die von Gott verhängte Strafe für fleischliches und geistiges Brot, die beide gleichermaßen selten sind. Damals sollte die Revolution, genährt von bitteren und grausamen Gedanken, ihre Rolle als göttliches Racheschwert spielen, indem sie in den beiden verbündeten Lagern der Feinde Gottes, der katholischen Monarchie und der römisch-katholischen Kirche, unzählige Köpfe guillotinierte. Papismus. Evolutionswissenschaftliche Theorien werden göttliche Offenbarungen aus den Köpfen der Menschen verdrängen, und die atheistischen Gedanken der Freidenker werden die Menschen dauerhaft die Notwendigkeit des wahren Glaubens vergessen lassen. Nach griechischem und römischem Vorbild wird das republikanische Frankreich auf einem demokratischen Regime aufgebaut. Im Laufe der Zeit hat es, von einer Frage zur nächsten, fünf Republikformen erlebt. Einige dieser Veränderungen waren mit Blutvergießen verbunden. Und diese verschiedenen Versuche haben bewiesen, dass das demokratische Regime nicht die ideale Lösung bietet, nach der die Menschen vergeblich suchen.

Der Mensch muss letztlich immer unter den Konsequenzen der Freiheit leiden, die er sich selbst gibt. Das angesprochene Problem ist so komplex, dass in einem demokratischen Regime der Mensch seine Zeit damit verbringt, Gesetze zu erlassen, um auf die auftretenden Situationen zu reagieren. Das Aufkommen neuer Kriterien erfordert deren Überprüfung, Korrektur oder sogar Aufhebung, um sie zu ersetzen.

Im Leben nach Gott sind genaue Regeln vorgeschrieben und diese Situation hat den Vorteil, dass der Aktualisierungsbedarf begrenzt ist. Denn je mehr die individuelle Freiheit eingeschränkt und respektiert wird, desto weniger Möglichkeiten stehen der Rebellion offen. Aber eines ist klar: Ein Rebell wird immer eine gute Rechtfertigung dafür finden, gegen jede bestehende Ordnung zu rebellieren, ob göttlich oder nicht. Unter Gottes Herrschaft beruht das Glück auf der Zufriedenheit, auf der Befriedigung, die man durch die Gemeinschaft mit Gott empfindet, wenn diese wieder möglich wird. Und abgesehen von dem ihm gebührenden legitimen Gehorsam lässt der große Schöpfergott seinen unterwürfigen und dankbaren Geschöpfen große Handlungsfreiheit. So wie eine Frau, die mit ihrem Mann zufrieden ist, keinen Liebhaber sucht, sucht das Kind Gottes, das von der Güte und Treue Gottes erfüllt ist, keine anderen Quellen unendlich erneuerbarer Freuden. Und in dieser Frühlingszeit 2023 fühle ich diese Verbindung mit diesem großen Schöpfergott, der den Frühling zum ersten Tag des Jahres für alle machte, die zu ihm gehören, nachdem sie durch die Anerkennung ihrer Erlösung durch das „Lamm“ Jesus Christus mit ihm versöhnt wurden. Ohne

diese spirituelle Zufriedenheit ist der menschliche Geist ein unersättlicher Abgrund. Es ist und bleibt ständig die Beute der vielschichtigen fleischlichen Begierde, die sich auf den Konsum von Frauen, Männern und – im schlimmsten Fall – Kindern sowie aller irdischen Güter bezieht, die erfunden, produziert und auf dem Weltmarkt verkauft werden. Aber um sich diese Dinge leisten zu können, braucht man Geld, und zwar viel. Und hier kommen die Wirtschaftskrise und der Ruin ins Spiel und berauben das verwöhnte, kapriziöse und habgierige Kind der Dinge, die es sich nicht mehr leisten kann. Die Folge ist eine Wut, die sich gegen die Verantwortlichen richtet, die schnell identifiziert werden. Es stimmt, dass Situationen von den politischen Führern der Nationen geschaffen werden, doch wenn sie falsch gehandelt haben und rechtlich schuldig sind, entbindet dies diejenigen nicht von der Verantwortung, die ihnen erlaubt haben, ohne einzugreifen, denn in der Demokratie delegiert das Volk seine Macht an Abgeordnete, Minister und Präsidenten, die es vertreten. Und ihrer Nachlässigkeit und ihrem politischen Desinteresse verdanken die einfachen Leute ihr Schicksal und ihre Bestimmung. Aus diesem Grund möchte ich hier noch einmal daran erinnern, dass der große Schöpfergott alles Leben in allen Bereichen und Aspekten kontrolliert, sei es in religiöser, politischer, wirtschaftlicher, ideologischer, wissenschaftlicher usw. Form. Er setzt die Herrscher aller Nationen entsprechend den Verdiensten der Menschen ein. Von Adam und Eva bis in unsere Zeit verdanken wir ihm Zeiten des Wohlstands und der Not. Jeden Tag in unserem Leben erfahren wir die Nachricht, dass Gott sie schon immer kannte, sogar vor seiner Erschaffung der Erde. Seine Feinde jedoch erkennen ihre Grenzen nicht und betrachten die Zukunft immer als eine Zeit der Verwirklichung des großen Projekts des universellen Glücks, nach dem man ständig sucht und auf das man hofft. Und wonach suchen sie ständig? Die ideale Ernährung, der ideale Mann, der ideale Anführer; aber sie finden sie nicht. Und in diesen Bereichen herrscht große Konkurrenz. wir vergleichen uns, wir konfrontieren uns und schließlich konfrontieren wir uns gegenseitig in monströsen, tödlichen Kriegskämpfen. Auf diese Weise wird die Menschheit unserer Zeit nacheinander großem Verderben und fleischlicher und geistiger Hungersnot ausgesetzt sein, bevor sie durch *das „rächende Schwert“* Gottes, das mit seiner *„sechsten Posaune“* aus Offenbarung 9:13 erschallt, weitgehend vernichtet wird.

Im Laufe der Zeit hat die säkulare Erziehung der Kinder in Frankreich von Republik zu Republik zu immer gebildeteren Menschen geführt. Besonders begünstigt wurde diese Entwicklung durch den langen Frieden, den Gott zwischen 1945 und der Gegenwart geschenkt hat. Ich möchte Sie jedoch daran erinnern, dass Bildung nicht unbedingt Intelligenz ausmacht, denn wahre Intelligenz ist ein Geschenk Gottes, das er nur denen vorbehält, die er für würdig hält, das heißt denen, die ihm gefallen und ihn kennenlernen möchten, um ihm besser dienen zu können. Vergessen wir daher für einen Moment diese irdische Seltenheit, die unter der Masse der Erdenbevölkerung verstreut ist, und betrachten wir die Früchte, die diese säkulare Bildung hervorbringt. Diese Art von Kreatur kann nach Belieben wiederhergestellt werden. In jeder Ära, in der sich die Moral ändert, ist der anerkannte Standard der letzte gesetzlich übernommene. Was gut und böse war, wird umgekehrt, und der gebildete und qualifizierte Mensch findet

in diesen Veränderungen des Urteils einen Beweis seiner geistigen Höhe. In dieser Situation können wir die enorme Notwendigkeit verstehen, uns durch die göttliche Offenbarung einschränken zu lassen, die beschreibt und vorschreibt, was nach Gottes Ansicht Gut und Böse ist. Durch das Entfernen dieser Bremse, dieser Barriere, sind Schleudern und Tod unvermeidlich. Und um sie zu beseitigen, erfinden rebellische Menschen neue Ursachen und Wege, um dauerhaft und fortwährend zu sterben: Die Straße tötet, Rauch tötet, Alkohol tötet, Drogen töten, Medikamente töten, indem sie bestimmte Krankheiten behandeln, aber auch Religionen töten, sogar im Monotheismus, und natürlich töten Kriege, die zu diesem Zweck geschaffen wurden, von Gott geschaffene Leben.

Die großen französischen Schulen haben die Eliten ausgebildet und vorbereitet, die Frankreich regieren. Wenn die Aufnahme in diese Schulen von Gott ausgewählt würde, wären diese Eliten dieses Amtes würdig. Dies ist jedoch nicht der Fall, denn die Aufnahme in die National School of Administration wird durch Geld, Reichtum und die Verbindung zum neuen republikanischen Adel gerechtfertigt. Söhne der Reichen, echte Dummköpfe, holen den Staatsabschluss nach, um den Ansprüchen der Eltern gerecht zu werden, und machen dann Karriere und gelangen in wichtige Führungspositionen. Und ihre schlechte Natur hat sich nicht geändert und sie führen die Staatsgeschäfte mit dem gleichen Desinteresse, das sie im Studium zeigten. Wo ist also das Diplom, das wahre Fairness belohnt und bestätigt? Was kann aus einem Land werden, das von solch dunklen Gestalten regiert wird? Die Unmöglichkeit, dieses Kriterium zu erfüllen, erklärt die Exzesse, den Verrat und den Verzicht, die Frankreich seines wertvollsten Gutes beraubt haben: seiner wahren Unabhängigkeit. Denn dieses Problem führt mich zum zweiten Thema dieser Studie: Technokratie.

Der Begriff Technokratie setzt sich aus zwei Wörtern griechischen Ursprungs zusammen: *techniké* für Technik und *cratos* für Staat, also technische Regierungsführung. In Frankreich ist die ENA die Schule, die für die Ausbildung staatlicher Techniker zuständig ist. Wir wissen, dass in der Schule theoretische Dinge vermittelt werden, weil der Schüler den ihm vermittelten Stoff wie ein Schreibpapier aufsaugt. Und ein großer Teil dessen, was Sie lernen, wird Ihnen tatsächlich dabei helfen, komplexe Situationen effektiv zu bewältigen. Doch weil zwischen Theorie und Praxis immer ein „Aber“ steht, stößt der ehemalige Student auf unzählige Probleme, von denen er während seines Studiums nichts erfahren hat. Das Leben lässt sich nur schwer theoretisch zusammenfassen, da es von vielen Kriterien bestimmt wird. Die Anwendung der erlernten Regeln ist auf Stadtebene einfach, auf nationaler Ebene schwieriger und innerhalb der Europäischen Union noch schwieriger. Angesichts von Schwierigkeiten hält der ENA-Absolvent an seinem Wissen und Know-how fest und setzt seinen Standpunkt als qualifizierter Techniker durch, wobei er sich selbstbewusst auf die Autorität verlässt, die ihm seine Position verleiht. Mit dieser Haltung denkt der Politiker nicht mehr nach, sondern wendet an, was er gelernt hat. So kam es in Frankreich zu einer wesentlichen Änderung seiner Politik und Staatsführung, sobald die Organisation Vereintes Europa die Führung übernahm. Fernab des Spielfeldes erzwangen die EU-Kommissare ihre Anweisungen. Diese gesamte

Organisation wurde durch die Aktivitäten der ersten Technokraten im belgischen Brüssel aufgebaut. Fernab der Bevölkerung studierte und entwickelte eine Armee spezialisierter Theoretiker die Regierungsformen der im europäischen Bündnis beteiligten Nationen. Und was mit unserem Land Frankreich passiert ist, lässt mich an die Erfahrung Israels denken, das das Privileg hatte, in seiner Gegenwart von Gott regiert zu werden. Doch Israel lehnte diese göttliche Präsenz ab und zog es vor, ein Sklave der Launen seiner Könige zu sein, mit all den Flüchen, die diese für diese Nation darstellten, die eher verflucht als gesegnet war. Frankreich hat dasselbe getan: Es hat seine Freiheit und Unabhängigkeit aufgegeben, um sich unter das Joch von Ausbeutern aller Art zu begeben, den Finanzinvestoren der großen globalen und europäischen Banken. Und sein Anteil am Fluch rächt sich in Form völliger Lähmung, völliger Versklavung und der Unfähigkeit, sein eigenes Schicksal zu lenken.

Unsere jungen Technokraten sind nicht alle Dummköpfe, denn es gibt auch einige unter ihnen, die begabt sind und über beeindruckende Führungsqualitäten verfügen, da es ihnen gelingt, die Menschen in ihrem Umfeld zu verführen und zu überzeugen. Präsident Macron ist einer von ihnen, und der derzeitige junge Präsident der Ukraine ist ein weiteres Beispiel. Diese Männer unterwerfen ihre Anhänger, die sie vergöttern. Doch die Autorität, die sie zur Schau stellen, ist die Frucht eines übertriebenen Stolzes, begleitet von einem rebellischen Geist, der für unsere Zeit charakteristisch ist. Und dieser Frühling 2023 markiert den wahren Beginn der in Dan prophezeiten „Endzeit“. 11:40, eine Endzeit, die sich über die letzten sieben Jahre erstreckt, also die letzte Woche der prophetischen Jahre. Die Welle der quasi-aufständischen Gewalt, die wir derzeit im republikanischen Frankreich erleben, bestätigt das Roboterbild, das der Apostel Paulus in seinem Brief an seinen jungen Mitknecht Timotheus gemäß 2. Tim. prophezeite. 3,1 bis 7: *„Das sollt ihr wissen, dass **in den letzten Tagen** schlimme Zeiten sein werden. Denn die Menschen werden eigennützig sein, geldgierig, prahlerisch, hochmütig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos, lieblos, unversöhnlich, Verleumder, unbeherrscht, brutal, das Gute verachtend, Verräter, eigensinnig, aufgeblasen, sie lieben das Vergnügen mehr als Gott; sie haben den Schein der Frömmigkeit, aber deren Kraft verleugnen sie. Von solchen Menschen haltet euch fern! Unter ihnen gibt es einige, die sich in Häuser einschleichen und unverständige und stumme Frauen gefangen halten, die mit Sünden beladen und von mancherlei Leidenschaften umgetrieben sind; **sie lernen immerzu und können doch nie zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen** . Wie Jannes und Jambres Mose widerstanden, so widersetzen sich auch diese der Wahrheit, **da sie verdorbenen Sinnes sind und im Glauben untüchtig** . Aber sie werden keinen Fortschritt machen; **denn ihre Torheit wird allen offenbar werden, wie die dieser beiden Männer** .“* In dieser Beschreibung steht: dass wir in unseren Nachrichten über diese jungen Leute, die sogenannten „schwarzen Blöcke“, die in Paris und anderen großen Städten Frankreichs Mülltonnen in Brand setzen, lesen. Doch diese Gruppen sind nur die Vorläufer der rebellischen Verhaltensweisen, die noch aufkommen werden. Dies sind nur die ersten Leiden, die die westliche Bevölkerung treffen. Historisch gesehen spielen sie in Frankreich eine vorherrschende Rolle, wo der Glaube tödlich geschädigt wurde.

Gott rächt sich an der Nation, die es zuerst wagte, sich ihm zu widersetzen und ihn zu verachten. Und diese historische Wahrheit hat zur Konstruktion der modernen Medizinwissenschaft geführt, die auf menschlichem Interventionismus basiert: vom von Pasteur entdeckten Impfstoff bis zum Covid-19-Impfstoff aus dem amerikanischen Labor. Die medizinische Wissenschaft kann jedoch als legitim angesehen werden, solange sie sich mit Krankheiten befasst, deren Ursachen sichtbar und nachweisbar sind. Dies ist jedoch nicht mehr der Fall, wenn behauptet wird, die Krankheiten des menschlichen Geistes zu heilen, während gleichzeitig die Existenz des unsichtbaren Lebens böser und guter Engel ignoriert wird. Berücksichtigt der Arzt nicht alle Kriterien, kann seine Diagnose mit Sicherheit nur falsch sein. Und dieses Thema führt mich zu der Erinnerung, dass der Mensch einer einzigen Spezies angehört und dass wir, abgesehen von gewissen Besonderheiten im Aussehen, alle nach dem gleichen Standardtypus geschaffen sind, den wir von Adam und Eva geerbt haben. Psychische Erkrankungen äußern sich selten, wenn überhaupt, in Symptomen, die für die Pflegeperson sichtbar sind, selbst nach einer Gehirnuntersuchung. Es kann sein, dass ein bösartiger Tumor entdeckt wird. In diesem Fall ist jedoch nicht mehr die Behandlung durch einen Psychiater erforderlich, sondern durch einen Arzt oder einen Facharzt für Chirurgie. Die wahren Probleme des menschlichen Geistes sind, wie zur Zeit Jesu, auf die Handlungen unsichtbarer Dämonen zurückzuführen. Als Schöpfergott konnte er alle möglichen Krankheiten heilen, aber er war wirklich der Einzige, der Geisteskrankheiten heilen konnte. Hören wir uns an, wie er gemäß Matthäus 8:28-29 dieses Zeugnis über „**zwei wütende, von Dämonen Besessene**“ ablegt, die zu ihm in die „**Gegend der Gadarener**“ kamen: „*Und als er jenseits war, in der Gegend der Gadarener, kamen ihm zwei von Dämonen Besessene aus den Gräbern entgegen. Sie wurden so wütend, dass niemand vorüberzugehen wagte. Und siehe, sie schrien und sprachen: Was haben wir mit dir zu schaffen, Sohn Gottes? **Bist du gekommen, um uns vor unserer Zeit zu quälen?***“ Schon hier bestätigen diese Dämonen die Lehre aus Offenbarung 7:2-3: „*Und ich sah einen anderen Engel vom Osten heraufsteigen, der hatte das Siegel des lebendigen Gottes; Und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen gegeben war, der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen, und sprach: „**Schädigt die Erde nicht, noch das Meer, noch die Bäume, bis wir den Knechten unseres Gottes ein Siegel auf die Stirn gegeben haben**“.*“ Die Reflexion der beiden Dämonen bezeugt, dass sie bereits vor dem siegreichen Tod Jesu wussten, dass ihnen eine tödliche Strafe in **den „Qualen des zweiten Todes“** bevorstand. Doch sie kannten Gottes Heilsplan nicht, der auf seiner irdischen Menschwerdung in Jesus Christus basierte. Sie warteten auf die Zeit, wussten aber nicht, wie Gott sie in aller Gerechtigkeit zum Tode verurteilen könnte. Und dieser Austausch ist Nahrung für den Glauben der Auserwählten, denn er bezeugt auf göttliche Weise die Existenz dämonischer Geister, die die menschliche Wissenschaft nicht zur Kenntnis nehmen will. Die den Geisteskranken verabreichten Medikamente unterbrechen zwar ihre körperlichen Reaktionen, vertreiben aber nicht die Dämonen, die den Geist des Besessenen beherrschen und beherrschen. Ohne göttliches Eingreifen ist die einzige Heilung möglich, wenn die Dämonen selbst beschließen, den besessenen menschlichen

Geist zu verlassen, doch keine menschliche Medizin kann sie dazu zwingen. Die in der Bibel erwähnten Fälle von Besessenheit offenbaren sich jedoch nur durch extrem abnormes Verhalten. Sie haben den Vorteil, uns vergessen zu lassen, dass die gesamte Menschheit ist besessen, wenn Jesus nicht darin wohnt. Und was sind diese rebellischen Verhaltensweisen, die wir in unseren heutigen Ereignissen beobachten, anderes als die Früchte einer vom Teufel und seinen Dämonen besessenen Menschheit? Wir werden nicht unschuldig geboren, sondern schuldig, Erben der Sünde und besessen von Satan und seinen Dämonen. Nur eine authentische, von Jesus Christus anerkannte Bekehrung kann uns von diesem sterblichen Erbe befreien, und zwar nur individuell, unter der Bedingung, dass wir uns den von Gott gesetzten Maßstäben anpassen.

Durch die Entscheidung für ein demokratisches Regime hat Frankreich die historischen Erfahrungen der Griechen und Römer erneuert. Die älteste demokratische Erfahrung ist die der griechischen Stadt Athen. Hier entstand die erste bekannte Form demokratischer Regierung, und die Griechen vor uns und nach ihnen auch die Römer probierten verschiedene Formen dieser Stadtregierung aus, ohne jemals mit den von ihnen erprobten Entscheidungen zufrieden zu sein. So sehr, dass sich in Athen gegen Ende der Unabhängigkeit der Republik Athen, die später von Rom in eine römische Kolonie umgewandelt wurde, ein Mann namens „Thrasybulus“ (– 445 – 389) von Regime zu Regime wie ein Diktator benahm. Wenn ich den Namen dieses „Thrasybulus“ nenne, dann deshalb, weil der Prophet Michel Nostradamus in einem Brief an Heinrich, den König von Frankreich, seinen Namen zitierte, um die Herrschaft eines letzten Diktators zu prophezeien, durch den die französische Demokratie ihren historischen Regierungszyklus vollenden müsse. Alles an diesem prophezeiten „Thrasybulus“ scheint den Stil von Präsident Emmanuel Macron zu beschreiben: immer geradlinig, ordnungsliebend und autoritär. Angesichts der Opposition des französischen Volkes, das seine Arroganz und die Legitimität seiner höchst fragwürdigen autoritären Regierungsführung nicht länger tolerieren kann, wird der junge Präsident, der sich seiner selbst und seiner Rechte immer allzu sicher ist, von einem Tag auf den anderen in die Haut dieses prophezeiten „Thrasybulus“ schlüpfen. Diese Leistung wird somit die Ankündigung eines sehr umstrittenen Propheten bestätigen, dessen Fähigkeit, Tatsachen vorherzusagen, jedoch bereits seit seiner Zeit anerkannt war.

Der Grieche Thrasybulus wurde von den Athenern abgelehnt und ging ins Exil nach Theben. Mit Soldaten kehrte er zurück und eroberte Athen. Ihr Handeln ist geprägt von dem Wunsch, den umliegenden Völkern ein demokratisches Regime aufzuzwingen. Und ich glaube, hierin liegt die Gemeinsamkeit zwischen diesem griechischen Thrasybulus und unserer Zeit, in der Präsident Macron als großer Befürworter eines vereinten Europas es zu seiner Pflicht macht, die demokratische Ukraine, deren Unabhängigkeit von Russland bedroht ist, durch Bewaffnung zu unterstützen. Durch ein dunkles Omen wird der Grieche Thrasybulus von den Bürgern von Aspendos getötet ... Um über das gottloseste Land der Erde zu herrschen, erwählte Gott einen Mann, dessen Vorname Emmanuel bedeutet: Gott mit uns. Wer sagt, dass Gott keinen schwarzen Humor liebt? Aber wir können hier auch das Bild eines rebellischen, ungläubigen Volkes

erkennen, das „Gott mit uns“ ablehnt und töten will. Präsident Macron teilt mit dem Griechen Thrasybulus die Ablehnung seines Volkes. Nach seiner ersten Amtszeit, in der sich seine Persönlichkeit offenbarte, wollte ihn die Mehrheit der Franzosen nicht mehr. Doch durch von Gott gelenkte Umstände wurde er für eine zweite Amtszeit wiedergewählt. Da sich die Gefühle des französischen Volkes ihm gegenüber nicht geändert haben, bleibt der schlecht gewählte Präsident bei der Mehrheit der Bevölkerung weiterhin verhasst. Jeder intelligente Mensch, der sich der Situation bewusst ist, würde sehr darauf achten, dieses feindselige Volk nicht noch weiter zu verärgern. Er hingegen verhält sich mit der arroganten Autorität eines von seinem gesamten Volk gewählten Präsidenten. „*Der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig*“, heißt es in der Bibel. Emmanuel Macron ist zwar dem Buchstaben nach Präsident, aber nicht dem Geiste nach. Dies zeigt sich am Hass der französischen Arbeiterschaft, der er in Ermangelung einer absoluten Mehrheit im Parlament seine Entscheidungen durch die systematische Anwendung von Artikel 49 Absatz 3 aufzwingt.

Glaube, Intelligenz und Weisheit

Dies sind die drei Säulen der Erlösung, die Gott vorgeschlagen hat.

Glaube: Wahrer Glaube ist Vertrauen in Gott, das heißt, die Berücksichtigung aller seiner biblischen Offenbarungen. Und in dieser Hinsicht wird dieser Vers im Hebr. zitiert. 11:6 erhält seine volle Bedeutung: „***Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm zu gefallen ; denn wer zu Gott kommen will, muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt*** .“ Andererseits verurteilt dieser Vers, richtig übersetzt, Röm. 6:23 die Haltung des Zweifels: „*Wer aber an dem zweifelt, was er isst, der ist verdammt, weil er nicht aus Überzeugung handelt.*“ *Alles, was nicht aus Überzeugung entsteht, ist Sünde.* Im griechischen Original wird mit „Überzeugung“ das Wort „Glaube“ übersetzt. Tatsächlich verwendet der Übersetzer von L. Segond in diesem Vers zu Recht das Wort „Überzeugung“, das das Gegenteil von „Zweifel“ ist. Denn ich erinnere mich, dass Paulus ein sehr persönliches Problem der Haltung gegenüber Götzenopferfleisch anspricht, und hier nur dieses Thema. Er stellt daher nicht die von Gott gesetzten Maßstäbe in Frage, sondern nur die beiden Arten, auf dieses Götzenopferfleisch zu reagieren. Seine Argumentation lautet wie folgt: Wer starken Glauben hat, weiß, dass es nur einen wahren Gott gibt; was die Vorstellung impliziert, dass Fleisch von den Heiden vergeblich dem Wind geopfert wird. Deshalb erlaubt er sich, es zu essen. Umgekehrt urteilt derjenige, der darin eine Beleidigung Gottes sieht, dass er es nicht essen sollte. Und Paulus hält ihn für schwach im Glauben, weil er Gefangener von Vorurteilen bleibt, die auf dem Buchstaben der Schrift beruhen und nicht auf dem menschlichen und dem göttlichen Geist, die sie beleben. Daher sind für Gott und Paulus beide Verhaltensweisen insofern gerechtfertigt, als Jeder der beiden Gläubigen handelt im Einklang mit dem, was er für gut hält. Deshalb ist das Wort Überzeugung durchaus angebracht. Es kann das Wort Glaube jedoch nicht überall ersetzen, und nur der Kontext des untersuchten Themas rechtfertigt es. Der beste Weg, Zweifel

zu vermeiden, besteht darin, unser Urteil auf die schriftlichen Aussagen der Bibel zu stützen. Die darin enthaltenen Lektionen sind allesamt Lektionen, die darauf abzielen, wahren Glauben aufzubauen. Indem wir den offenbarten Willen Gottes erfüllen, besteht keine Gefahr mehr, seinen Willen falsch zu interpretieren. Und in Römer 14,6 sagt Paulus erneut: „*Da ist einer, der zwischen den Tagen unterscheidet; ein anderer hält sie alle für gleichwertig. Jeder soll in seinem Geist die volle Überzeugung haben.*“ Auch hier greift Paulus ein Thema auf, das die freie Meinungsäußerung betrifft, die Gott jedem seiner Geschöpfe überlässt, nachdem es die Normen seiner Gesetze befolgt hat: „*Nimm den auf, der im Glauben schwach ist, und streite nicht über Meinungen.*“ Denn wahrer Glaube beruht nicht

auf einer Meinung, sondern auf dem Gehorsam gegenüber einem geoffenbarten göttlichen Willen. So lässt Paulus den Respekt vor dem heiligen Sabbat, der von Gott als heilige Ruhe geheiligt wurde, außer Acht und ermahnt jeden Menschen, sein geistliches Leben an den ersten sechs Tagen der Woche zu gestalten, die für die Hebräer seiner Zeit nur durch Zahlen und in chronologischer Reihenfolge gekennzeichnet waren. Die griechisch-römischen Kulturen waren in Israel vertreten, mit all ihren heidnischen Perversionen, bei denen jeder Tag einer großen astralen Gottheit gewidmet war. Die Hebräer mussten sich daher vor diesem bösen Einfluss schützen. Und es ist der christliche Glaube, der sich am leichtesten von dieser heidnischen Perversion überzeugen ließ, nachdem er sich den Heiden geöffnet hatte.

Glaube ist auch das Gegenteil von Sehen. Denn der Gott, der den Glauben organisiert, ist selbst unsichtbar. Gott wird der Menschheit nur durch die Heiligen Schriften sichtbar, die die Heilige Bibel bilden. Und auch hier beginnt der Glaube mit der ganz persönlichen Überzeugung jedes einzelnen Geschöpfes. Jeder Einzelne von uns ist eingeladen, diese Frage zu beantworten: „Ist das, was die Bibel sagt, wahr oder falsch?“ „Aber damit ist es nicht getan, denn wir können auch fragen: „Ist das, was der Koran sagt, wahr oder falsch?“ Und noch einmal: „Ist das, was der Geschichtslehrer sagt, wahr oder falsch? Es ist jedem selbst überlassen, seine eigene Antwort zu geben, je nach seiner Überzeugung und der Frage, ob sein Glaube lebenswichtig ist. Und es ist sicher, dass diese drei Fragen auf Erden ihre Anhänger haben, und um ihre Überzeugung zu stärken, müssen sie alle ihren Glauben nähren, indem sie ihr Wissen über das Thema, das sie interessiert, vertiefen.

Ich für meinen Teil habe mich für die Bibel entschieden und meinen Glauben gestärkt, indem ich ihre Schriften vertieft gelesen und studiert habe. Und ich bin jetzt sicher, dass die anderen beiden Fragen sinnlos und ohne solide Grundlage sind. Dennoch sind die vermittelten historischen Berichte sehr hilfreich, um den erlernten Sachverhalt zusammenzufassen. Das zur Interpretation der Prophezeiungen des Danielbuchs und der Offenbarung erforderliche Maß an historischem Wissen ist nicht sehr hoch. Gott wollte sein Licht in die Reichweite der kleinsten Menschen auf unserer Erde bringen. Wahrer Glaube führt die Auserwählten zu der Erkenntnis, dass sie in menschlichen Gesellschaften leben, die von Gott zum Verschwinden verurteilt sind, weil sie sich entschieden haben, ihn zu ignorieren und zu verachten. Und der Grund für diese Wahl ist ihre charakterliche Ähnlichkeit mit seinem ersten geschaffenen Gegenteil, das zu

Satan, dem Teufel, wurde. der erste Herausforderer der multiuniversellen Geschichte des Lebens; der Anführer und Führer des Rebellenlagers. Auf der Erde der Sünde wird dieses Lager der Rebellen auf vielfältige Weise dargestellt, doch Gott gibt dem Lager in der Geschichte unserer Zeit den Vorrang: dem jüdischen Volk selbst, das Jesus Christus in Offenbarung 2:9 und 3:9 ohne Geheimnis als „*Synagoge des Satans*“ bezeichnet, weil die historischen Ereignisse in Jerusalem in den Jahren 30 und 70 es gerechtfertigt haben. Der Begriff „*Synagoge*“ bedeutet auf Hebräisch Versammlung und wird nur für Juden verwendet. Dieses erste Rebellenlager behielt dennoch ein Zeichen spiritueller Legitimität, da wir, wie beim Teufel, diesen in Hesekiel zitierten Vers darauf anwenden können. 28:5: „*Du warst vollkommen in deinem Tun vom Tage deiner Erschaffung an, bis Ungerechtigkeit in dir gefunden wurde.*“

Der zweite Rebellenführer unserer Zeit verfügt nicht über diese Legitimität, weil Gott ihn nie für „vollkommen in seinen Wegen“ befunden hat und seine christliche religiöse Dominanz die Frucht einer Entrückung, einer Entführung, einer beschämenden und trügerischen Mystifizierung ist. Der apostolische Glaube wurde Opfer einer mächtigen und allgegenwärtigen religiösen Trunkenheit aufgrund der falschen Bekehrungen zum Christentum, die durch den Frieden gefördert wurden, den Kaiser Konstantin I. ^{der} Große im Jahr 313 bot. Dieser treue Glaube wurde in einer Masse falscher Christen ertränkt, die sich über das gesamte Römische Reich ausbreiteten. Und aufgrund dieses weitverbreiteten Abfalls beschloss Gott, dieses falsche Christentum im Jahr 538, dem Datum der wahren Gründung der heutigen päpstlichen römisch-katholischen Religion, einem irdischen römischen Führer zu überliefern. Gott wollte seinen wahren Auserwählten, die unter den fälschlich bekehrten Völkern verstreut waren, damit einen Beweis für den Fluch dieser römisch-christlichen Religionsorganisation liefern. Die Auserwählten erkennen zu allen Zeiten nur Jesus Christus als das unbestreitbare Oberhaupt seiner Kirche an. Und für diese gewählten Amtsträger sind päpstliche Ansprüche nicht legitim. In Daniel 8 genügen Gott drei Verse, um die religiöse Begeisterung des römischen Papsttums zusammenzufassen: Vers 10: „Und es stieg hinauf bis zum Heer des Himmels und warf einiges vom Heer und von den Sternen auf die Erde und zertrampelte sie.“ » Rom konvertiert zum christlichen Glauben und verfolgt seine Heiligen. Vers 11: „*Und er tat so, als ob er bis zum Heerführer groß wäre, und nahm ihm das beständige Opfer weg und zerstörte die Stätte, den Grund seines Heiligtums.*“ Der Papst usurpiert den Titel des Oberhauptes der Kirche Christi, nimmt ihr ihr priesterliches Handeln und stürzt die Grundlage der Lehre der apostolischen Wahrheit, das symbolische Bild ihres Tempels oder Heiligtums. Vers 12: „*Wegen der Sünde gab das Heer das tägliche Opfer auf; das Horn warf die Wahrheit nieder und hatte Erfolg in seinen Bemühungen.*“ Dieser Vers stellt die Synthese der beiden vorhergehenden Verse dar und erinnert so an die Folgen, fügt aber auf sehr wichtige Weise die Ursache des Fluchs hinzu: „Wegen der Sünde“, d. h. wegen der Aufgabe der Praxis des heiligen Sabbats seit dem 7. März 321. Und Gott präzisiert weiter zum Wohle seiner Auserwählten, dass er es bis zum Ende der Welt wirken lassen wird: „*und seine Unternehmungen werden erfolgreich sein.*“

Wahrer Glaube basiert auf der Achtung des Willens Gottes, wie er in der gesamten Bibel bis zum Ende der Welt zum Ausdruck kommt. Es ist daher schwierig, es zusammenzufassen oder zu beschreiben. Daher ist es notwendig, das zu identifizieren, was Gott als falschen Glauben bezeichnet, damit die Auserwählten seine gegen ihn begangenen Sünden nicht wiederholen. Er zeichnet damit eine Art Roboterporträt, mit dessen Hilfe wir falschen Glauben in all seinen Facetten erkennen können müssen. Denn je nach der geistigen Sensibilität des Einzelnen sind manche Hinweise deutlich sichtbar, andere hingegen deutlich weniger. Und auf diesen subtileren Hinweisen baut der Teufel den falschen Glauben auf, der gemäß 2. Timotheus „*den Schein der Frömmigkeit annimmt, aber deren Kraft verleugnet*“. 3:5: „... *sie haben den Schein der Frömmigkeit, aber deren Kraft verleugnen sie.*“ *Halten Sie sich von solchen Männern fern.* Und worauf beruht wahre Frömmigkeit? Auf Gehorsam. Diese Eigenschaft ist der absolute Gegensatz zum rebellischen und bösen Charakter der Menschen, von denen sich die Auserwählten distanzieren müssen.

Intelligenz

Gott verlangt und fordert dies von den Auserwählten, die er rettet, wie es in Dan 12:3 heißt: „***Und die Weisen werden leuchten wie der Glanz des Himmels*** , und die, welche viele zur Gerechtigkeit weisen, werden leuchten wie die Sterne immer und ewiglich.“ und Dan 12:10: „*Viele werden gereinigt und weiß gemacht und rein werden; Die Bösen werden böse handeln, und keiner der Bösen wird es verstehen, aber diejenigen, die Verständnis haben, werden es verstehen* . Im Lichte dieser beiden Verse ist es die „*Intelligenz*“, die die Auserwählten der Endzeit auszeichnen wird, und zum Wohle der letzten „Ausbesserer der seit 1843 bestehenden Brüche“, die von Rom in das göttliche Gesetz eingeschlagen wurden. Gott präzisiert: „***Und diejenigen, die der Menge Gerechtigkeit beigebracht haben, werden wie die Sterne leuchten für immer und ewig*** .“ » Jesaja prophezeit Folgendes über diese Ausbesserer der Brüche in Jesaja. 58:12-13: „*Dein Volk wird die alten Ruinen wieder aufbauen, und du wirst die alten Fundamente wieder aufrichten. Man wird dich nennen: Der, der die Risse verschließt, der, der die Wege wiederherstellt, der, der das Land bewohnbar macht. Wenn du deinen Fuß vom Sabbat zurückhältst, um an meinem heiligen Tag nicht deinen Geschäften nachzugehen, sondern den Sabbat zu deiner Lust machst, um Jahwe zu heiligen, indem du ihn verherrlichst, und ihn ehrst, indem du nicht deine eigenen Wege gehst, deinen eigenen Gelüsten folgst und nicht eitle Reden führst, dann wirst du Freude an Jahwe haben, und ich werde dich auf den Höhen der Erde reiten lassen und dich das Erbe deines Vaters Jakob essen lassen. Denn der Mund JaHWéHs hat gesprochen.*» Die erste Erfüllung dieser Prophezeiung betraf das hebräische Volk, das aus der babylonischen Gefangenschaft zurückkehrte, aber eine zweite Erfüllung betraf die Rückkehr des Sabbats im adventistischen Glauben ab Herbst 1844. In beiden Bündnissen werden die Heiligen in Gefangenschaft geführt; im Alten für 70 Jahre in Babylon, die chaldäische Stadt, und im Neuen Testament, 1260 Jahre lang unter römisch-päpstlicher Herrschaft, die Prostituierte „Babylon die Große“. Für Menschen, so das Sprichwort, „kann ein Baum den ganzen Wald verbergen“. Auf spiritueller Ebene verbarg der „Baum“ des Alten Bundes tatsächlich vor den Juden den

Heilsplan, der durch den „Wald“ des Neuen Bundes offenbart wurde. Und nur Gott wusste um die doppelte Erfüllung seiner seinen Dienern, seinen Propheten, prophezeiten Eingebungen.

Diese Lesart von Daniel 12 führt mich zu der Erinnerung, dass Gott diesem Kapitel die Rolle einer Synthese der Offenbarungen des gesamten Buches Daniel zuschreibt, aber auch der Offenbarung der Apokalypse, die sieben Jahrhunderte später von Johannes inspiriert wird. Denn Gott sagt in Vers 1: *„Zu jener Zeit wird Michael, der große Fürst, der über dein Volk wacht, aufstehen. Und es wird eine Zeit der Not sein, wie es sie noch nie gegeben hat, seitdem es Menschen gibt, bis zu jener Zeit. Zu jener Zeit wird dein Volk gerettet werden, diejenigen, die im Buch verzeichnet sind.“*

Gottes großer Plan schreibt die Erlösung Michael zu, dem Engel namens YaHWéH, der zu Daniel spricht. Es ist wichtig zu verstehen, warum in Offenbarung 12,7 immer noch Michael, französisiert als Michel, den Kampf gegen den Teufel und seine Dämonen anführt: *„Und es entbrannte ein Kampf im Himmel. Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und der Drache und seine Engel kämpften.“* Auf diese Weise straft Gott diejenigen Lügen, die meinen, auf den Sabbat und die den Juden gelehrten Gesundheitsvorschriften verzichten zu können, indem er behauptet, Jesus Christus zu sein, dessen Name in der gesamten Offenbarung kaum erwähnt wird, weil Gott seine symbolischen Rollen bevorzugt, darunter die des Osterlamms. Der gesamte Heilsplan wurde den Juden offenbart, für Juden nach dem Fleisch und der nationalen Herkunft bis hin zu Jesus Christus und von seinem Sühnetod an für geistliche Juden, die von Gott hinsichtlich der konvertierten Heiden angenommen wurden.

Die Offenbarung mit dem düsteren Namen „Apokalypse“ richtet sich in zweifacher Hinsicht an die wahren Auserwählten, die den beiden ursprünglichen Allianzen angehören. Die in dieser göttlichen Offenbarung enthaltenen Botschaften und Bilder sind denen des Alten Testaments entnommen. Sie sind daher bestens dafür geeignet, von den Juden als Mitglieder dieses alten göttlichen Bundes anerkannt zu werden. Indem Gott in Offenbarung 12:7 Michael nennt, signalisiert er seinen Auserwählten, dass der Name Jesus ein vorübergehender Name ist, der ihn für seine Rolle als Sühneopfer bestimmt. vorübergehend, aber nicht weniger wichtig. Denn unter diesem Namen Jesus rettet er seine Auserwählten oder er rettet sie nicht. Dann wird uns bewusst, wie wichtig es ist, den gesamten von Gott erdachten Heilsplan zu verstehen, um ihm in allen seinen aufeinanderfolgenden Phasen zwischen der Sintflut und dem Ende der Welt folgen und uns daran anpassen zu können. Ob geistig oder fleischlich, die Auserwählten sind nur die Juden, die das Volk Gottes bilden. Und Daniel erhält diese Botschaft: *„Zu jener Zeit werden diejenigen deines Volkes gerettet werden, die im Buch verzeichnet sind.“* Mit „dieser Zeit“ ist der Kontext der glorreichen Wiederkunft Jesu Christi gemeint, in der den wahrhaft auserwählten Juden die Gelegenheit gegeben wird, die auf dem Sühnetod Jesu Christi beruhende Erlösung anzuerkennen. Sowohl Juden aus ethnischer als auch aus spiritueller Sicht werden Zielscheibe der Bedrohung sein, die für die Einhaltung des Sabbats letztlich den Tod bedeutet. Bis zu diesem besonderen Moment werden fromme Juden Opfer ihrer Anhänglichkeit an die Tradition ihrer Väter bleiben, wie sie es in den

vergangenen zwei Jahrtausenden getan haben. Doch bei der Wiederkunft Christi werden sich nicht alle diese Juden bekehren, denn es ist mit den Juden wie mit den Christen: Unter ihnen gibt es wahre und falsche. Deshalb wird Gott an seinem eigenen Urteil über jedes seiner Geschöpfe festhalten, deren Namen bereits in seinem Buch des Lebens eingetragen sind.

In Dan. 12:2 lesen wir noch einmal: „ *Und viele von denen, die im Staub der Erde schlafen, werden aufwachen, die einen zum ewigen Leben, die anderen zur Schande und ewigen Verachtung.* “ » Ohne auf die Einzelheiten einzugehen, die in Offenbarung 20 offenbart werden, prophezeit der Geist in diesem Vers das Prinzip der beiden Auferstehungen, die gemäß Offenbarung 20:3-4-5-6-7 „ **tausend Jahre** “ **auseinander liegen werden**. Es ist wichtig, dieses Detail zu beachten: Gott stellt das „ ewige Leben “ nicht dem „ ewigen “ Tod gegenüber, sondern das „ ewige Leben “ der „ ewigen Schande “. Dies liegt daran, dass der Tod ein Übergang vom geschaffenen Leben ins Nichts ist, was die Bibel noch über ihn lehrt. „ *Schmach* “ ist nach dem Gericht des „ zweiten Todes “ das Einzige, was von den Bösen in Form ewiger schlechter Erinnerungen für die Auserwählten übrig bleibt, die in der Ewigkeit weiterleben.

Der falsche römisch-katholische Glaube verleitete viele Menschen zu der Annahme, dass die „geistig Behinderten“ automatisch von Gott aufgenommen und gerettet würden. Die Bedeutung, die er den Geheimdienstinformationen beimisst, beweist das Gegenteil und entlarvt das Lager der teuflischen Lügen, das darauf aus ist, möglichst viele Opfer zu täuschen und zu töten. Als Jesus erklärte: „ *Selig sind, die arm sind im Geiste, denn ihnen gehört das Himmelreich!* “, präzisierte er nicht, dass er vom „ Geist “ des lebendigen Gottes sprach, und alle, die nicht die Intelligenz besitzen, dies zu verstehen, akzeptierten die Umschreibung „Geist“, die auch den Geist des Menschen bezeichnen kann. Daher ist es nur die Intelligenz, die wahre, die die Interpretation dieses Wortes „Geist“ leitet. Und was konnte die Menschheit von den Lehren des faszinierenden Vigilius erwarten, des ersten Papstes unter diesem Titel, der zunächst seinen Sitz im Lateranpalast in Rom und später in der Vatikanstadt außerhalb Roms hatte? Dieser Ort im Vatikan war durch die Anwesenheit eines Tempels gekennzeichnet, der Äskulap geweiht war, dem römischen Gott in Gestalt einer „ Schlange “. Gott gab uns also ein Zeichen, das diese Verse aus Offenbarung 12:14-15 rechtfertigt: „ *Und der Frau wurden die zwei Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste an ihren Ort fliegen konnte, wo sie ernährt wird eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit, fern vom Angesicht der Schlange.* “ **Und die Schlange schleuderte aus ihrem Maul Wasser wie eine Flut hinter der Frau her, um sie von der Flut fortreißen zu lassen.** » Aus dem „ Mund “ des vatikanischen Papsttums, das in Dan durch ein „ **kleines Horn** “ **symbolisiert wird**, kamen bereits „ **arrogante Worte** “. 7:8: „ *Ich betrachtete die Hörner, und siehe, ein anderes, kleines Horn wuchs mitten aus ihnen empor; und vor jenem Horn wurden drei der ersten Hörner ausgerissen . Und siehe, es hatte Augen wie Menschaugen und einen Mund , der hochmütig redete .* “

Die Intelligenz wurde von Gott nicht nur der Menschheit gegeben, denn auch im Tierreich gibt es intelligente Wesen. Daher sollte der Mensch nur dann als Lebewesen betrachtet werden, wenn er nicht sogar als Tier gilt. Was den

Menschen wirklich vom Tier unterscheidet, wird in diesem Vers der Prediger angedeutet. 3:11: „*Er macht alles gut zu seiner Zeit; ja, **er hat ihnen die Ewigkeit ins Herz gelegt** , obwohl kein Mensch das Werk Gottes von Anfang bis Ende begreifen kann.*“ Das ist zumindest etwas, was Gott keinem Tier gegeben hat. Und zweitens ist seine Fähigkeit, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden, was kein Tier kann, denn die Angst, die der Hund oder die Katze oder jedes andere Haustier vor seinem Herrchen hat, beruht auf der Intonation seiner Stimme, die Zärtlichkeit, Sanftmut oder Wut ausdrückt, und nicht auf den Worten, die sein Herrchen sagt. Durch Training kann es dem Tier jedoch gelingen, eine Verbindung zwischen einem gesprochenen Wort und einer auszuführenden Aufgabe herzustellen. Unsere Menschlichkeit reagiert auf die gleiche Weise, allerdings durch die Beherrschung einer Vielzahl von Wörtern, die eine Sprache bilden. Nun fordert Gott seine Auserwählten auf, sich in die Sprache des Himmels einzuweihen, was natürlich Intelligenz erfordert, aber auch Weisheit, dieses höchste Geschenk Gottes.

Weisheit

Es zeichnet sich durch die Nutzung der Intelligenz für von Gott offenbarte Feinheiten aus. Während seines irdischen Wirkens sprach Jesus zum jüdischen Volk in Gleichnissen, einer hermetischen Sprache für den bloß belebten Menschen. Aber diese Sprache sprach diejenigen an, denen Gott Weisheit gab. Und man muss zugeben, dass keiner der zwölf ausgewählten Apostel über diese grundlegende Weisheit verfügte. Denn Jesus wählte sie aus der Mitte der bedürftigen und ungebildeten Menschen aus, um sie direkt selbst auszubilden und zu unterweisen. Indem Jesus ihnen insbesondere die verborgene Bedeutung seiner Gleichnisse erklärte, machte er ihnen verständlich, wie ein Bild eine Botschaft transportieren kann, die auf unterschiedliche, aber vergleichbare Situationen zurückzuführen ist. Dieses Entziffern von Bildern hat nichts Intellektuelles an sich, und die Schriftgelehrten und Pharisäer von gestern und heute waren und sind zu intellektuell, um vergleichenden Bildern irgendein Interesse zu schenken. Jesus verglich seine Auserwählten nicht ohne Grund mit Kindern, denn trotz seines scheinbaren Alters bleibt der Erwachsene für Gott ein Kind, das alt wird, aber dennoch ein Kind. Denn Gott findet im Kind, was der Erwachsene dort findet: Vertrauen, Gehorsam, Abhängigkeit und Zuneigung im besten Fall, aber auch Ungehorsam, Widerspruch und Rebellion im schlimmsten Fall. Weisheit beruht nicht auf menschlicher Unterweisung, und Gott kann über Menschen lachen, die sich als „weise“ ausgeben. Nur derjenige, dem Gott Weisheit schenkt, ist dieses Begriffs würdig, und er gewährt sie nicht bedingungslos. Weisheit öffnet den Zugang zur Sprache des Himmels, der anderen Menschen verschlossen bleibt. Außerdem gibt Gott es nur Dienern, die er aufgrund des Zeugnisses der Werke, die ihr Glaube hervorbringt, für würdig erachtet. Jesus sagte: „*Wer hat* , dem wird gegeben werden“, daher vermehrt sich die Weisheit derjenigen, die sie ehren und sie als das wertvollste Geschenk betrachten, das Gott seinen Auserwählten auf der Erde der Sünde anbieten kann. Denn diese Wertschätzung selbst stellt einen Embryo der Weisheit dar, die Gott wachsen lassen wird. Die menschliche Intelligenz und Weisheit sowie der intelligente Instinkt des Tieres beruhen auf demselben Ziel und führen dorthin. der des Selbsterhaltungstriebes. Jedes

Lebewesen weiß, dass sein Leben bedroht ist, und hat daher den Reflex, es zu schützen. Dafür ist es bereit, alles zu tun. Der Angegriffene verteidigt sich und greift seinerseits, wenn nötig, seinen Angreifer an. Da es dem beseelten Menschen jedoch an Weisheit mangelt, denkt er nur daran, sich gegen den Gegner zu verteidigen, den er mit seinen Augen sieht und als solchen identifiziert. Auf der spirituellen Ebene ist er völlig unbewaffnet und verwundbar, da sein Gegner unsichtbar ist. Im Gegensatz zu ihm erkennt der Auserwählte durch seine Weisheit und seinen lebendigen Glauben den unsichtbaren Angreifer, vor dem ihn der Geist Gottes warnt, und kann so seine Verteidigung und seinen Schutz aufbauen, indem er sie von Gott erhält, der Quelle aller Weisheit und dem mächtigsten aller Verteidiger und Beschützer.

Die Weisheit bietet dem von Gott auserwählten und gesegneten Menschen daher eine dritte Beziehungsdimension; Bei den ersten beiden handelt es sich parallel dazu um die visuelle und die auditive Beziehung, die den normalen Menschen charakterisieren. Die Sprache des Himmels zu sprechen und zu verstehen, macht den irdischen Auserwählten zu einem wahren Bürger des Himmelreichs. Denn diese göttliche Weisheit ist eine von Gott gegebene Anzahlung im Hinblick auf die Abreise von der Erde der Sünde in den Himmel, wo Jesus während 6000 Jahren irdischen Lebens einen Platz für alle seine Auserwählten vorbereitet hat.

In Offenbarung 17:9-10-11 lesen wir: „ **Hier ist der Verstand, der Weisheit besitzt** .“ *Die sieben Köpfe sind sieben Berge, auf denen die Frau sitzt. Es gibt auch sieben Könige: Fünf sind gefallen, einer lebt, der andere ist noch nicht gekommen, und wenn er kommt, wird er nur kurze Zeit bleiben. Und das Tier, das war und nicht ist, ist der achte König und ist einer von den sieben und geht ins Verderben.* » Gott legt hier die Grundlagen eines Rätsels dar, das nur seine Weisheit klären kann. Hier wendet er dasselbe Prinzip an, das er auch bei seinen Aposteln anwandte: Diese durften Erklärungen zu den Gleichnissen Jesu entgegennehmen, während dies dem übrigen jüdischen Volk untersagt war. Der beste Schutz der göttlichen Wahrheit liegt darin, dass er die Gedanken all seiner zahllosen Geschöpfe kontrolliert und lenkt. Daher kann der rebellische Mensch das göttliche Verbot weder verletzen noch übertreten, und für ihn muss das göttliche Mysterium bis zu seinem Tod ein unverständliches Mysterium bleiben. Grundlage für die Entschlüsselung dieses Rätsels ist eine Erklärung, die Jesus Johannes in Vers 7 gibt: „ *Und der Engel sprach zu mir: Warum erstaunst du dich? Ich will dir das Geheimnis der Frau und des Tieres, das sie trägt und sieben Köpfe und zehn Hörner hat, verraten.* “ Erst dieser Vers erlaubt es uns, den Kontext zu definieren, der dem folgenden Rätsel zugrunde liegt. Der Bezugskontext ist daher der der Zeit des Johannes, also der der ersten Leser dieser Offenbarung. Und dieser Kontext ist der des kaiserlichen Roms, das in dem Rätsel den sechsten „ **König** “ **oder das dominierende Regime darstellt, das durch die Präzision „ einer existiert “** gekennzeichnet ist . In diesem Kontext regieren die römischen Kaiser von Rom aus, doch unter dem „ **siebten König** “ oder Regime regiert der römische Kaiser vom Osten aus: Konstantin und seine Nachfolger nach 313 von Konstantinopel und Kaiser Justinian im Jahr 538 vom Exarchat Ravenna. Unter dieser „ **siebten** “ römischen Herrschaft wird die Stadt Rom von ihren

Kaisern aufgegeben und nacheinander von drei einfallenden Barbarenvölkern erobert, die vom Römischen Reich besiegt werden. die Heruler im Jahr 476, die Vandalen im Jahr 534 und die Ostgoten, die im Jahr 538 aus Rom vertrieben wurden, das heißt die drei Hörner, die sich vor dem kleinen Horn von Dan 7:8 senkten: „*Ich betrachtete die Hörner, und siehe, ein anderes kleines Horn wuchs aus ihrer Mitte empor, und drei der ersten Hörner wurden vor diesem Horn ausgerissen ; und siehe, sie hatte Augen wie die Augen eines Mannes und einen Mund, der hochmütig sprach.*“ Die Goten kamen alle aus Nordeuropa, und hierin finden wir, auf das untreue christliche Europa angewandt, was dem untreuen Israel bereits im Alten Bund widerfahren ist; Auch der prophezeite Eindringling kam immer aus dem Norden.

Das Rätsel prophezeit dann die römische päpstliche Herrschaft, die in Rom nach seiner Befreiung von der Herrschaft der Ostgoten im Jahr 538 errichtet wurde, indem es darüber sagt: „*Und das Tier, das war und nicht ist, ist selbst ein achter König und gehört zur Zahl der Sieben und geht ins Verderben.*“ Die historische Leistung platziert die römische päpstliche Einrichtung effektiv in die Zeit der sieben erwähnten römischen Regime und durch ihren streng religiösen Charakter, die „**achte König**“ dieses Rätsels, ein „**König**“ bedeutet „**anders**“, in Dan. 7:24: „*Die zehn Hörner sind zehn Könige, die aus diesem Königreich hervorgehen werden. Nach ihnen wird ein anderer hervorgehen, der anders sein wird als der erste , und er wird drei Könige unterwerfen.*“ Und außerdem, über ihn, Dan. 8:23 präzisiert: „*Am Ende ihrer Herrschaft, wenn die Sünder vernichtet sind, wird ein unverschämter und listiger König auferstehen.*“ Jeder kann sehen, wie sehr der päpstliche Pomp auf der Künstlichkeit und dem luxuriösen Aussehen der Kleidung seines Klerus, seiner Kardinäle und seiner Bischöfe und seinem verführerischen Kult beruht, der dem „*Gott der Festungen*“ aus Dan. 11:38 oder den befestigten Gebäuden dargeboten wird, die seine Kathedralen bilden, deren immer höhere und spitzere Türme auf die göttliche Regierung des Himmels hinweisen: „***Doch er wird den Gott der Festungen auf seinem Podest ehren ; Diesem Gott , den seine Väter nicht kannten, wird er mit Gold und Silber, mit Edelsteinen und kostbaren Gegenständen huldigen.***»; Dies ging einher mit der „**arroganten**“ Haltung der päpstlichen Verachtung gegenüber der in der Heiligen Bibel offenbarten Wahrheit. So ist es verständlich, wer für das Feuer verantwortlich ist, das den Hauptturm und das Dach der Kathedrale „Notre Dame de Paris“ zerstört hat. Jeder dieser Begriffe stellt einen Grund für den Zorn Gottes dar, den Gott kaum zügeln kann. „Das Tier geht ins Verderben“ präzisiert das Rätsel, und das ist es, was Dan. 7:11 bestätigt dies mit den Worten: „***Dann schaute ich wegen der arroganten Worte, die das Horn sprach ; und während ich zusah, wurde das Tier getötet und sein Körper zerstört und dem Feuer übergeben, um verbrannt zu werden .***“ Offenbarung 17:16-17 bestätigt dies mit den Worten: „***Die zehn Hörner, die du gesehen hast, und das Tier werden die Hure hassen, sie ausziehen und nackt machen, ihr Fleisch fressen und sie mit Feuer verzehren.***“ Denn Gott hat ihnen ins Herz gegeben, seinen Willen zu tun, einmütig zu sein und ihr Reich dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes erfüllt sind . » In Offenbarung 19:20 wird diese endgültige Bestrafung des Tieres erneut prophezeit: „*Und das Tier wurde ergriffen und mit ihm der falsche Prophet, der*

vor ihm Zeichen tat, durch welche er alle verführte, die das Malzeichen des Tieres annahmen und sein Bild anbeteten. Lebendig wurden sie beide in den Feuer- und Schwefelsee geworfen . “ » Auf diese Zerstörung müssen wir jedoch bis zum Ende des siebten Jahrtausends warten, damit die Erde beim Jüngsten Gericht die Gestalt eines „ Feuer- und Schwefelsees “ annehmen wird, wie es die gegenwärtige sporadische Aktivität der über den Globus verteilten Vulkane prophezeit; das unterirdische Magma wird sich dann über die gesamte Erde verteilen und das Wasser aus den Meeren verdrängen.

Dieser göttlichen Weisheit verdanke ich mein Verständnis der göttlichen Mysterien, deren Erklärungen ich Ihnen vorstelle. Segnen Sie daher mit mir diese herrliche Weisheit des lebendigen Gottes, denn sie baut Ihre und meine Erlösung auf.

Leben ohne Anleitung

Heute möchte ich auf das Thema der körperlichen und geistigen Gesundheit des Menschen zurückkommen, denn diese Dinge bestimmen sein Wohlbefinden. Während dem fleischlichen Leben nur noch sieben Jahre Verlängerung verbleiben, lässt mich unser göttlicher Vater in Christus die Ursachen unserer Leiden erkennen und aufzeigen, die im Laufe unseres Lebens auftreten und sich aufdrängen. Ich bin bald achtzig und hätte diese Dinge gern von Geburt an verstanden, aber wie alle Menschen kam ich ins Leben, ohne zu wissen, wie ich damit umgehen sollte, und meine Eltern vor mir hatten es auch nicht von ihren Eltern mitbekommen. Sie konnten mir also nichts übermitteln und Gott, der Einzige, der alles wusste und auf alles eine Antwort hatte, wartete, bis ich erwachsen war, um mit mir zu sprechen und mich zu unterweisen. Im Vordergrund seiner Botschaft stand die Beantwortung der dreifachen Frage: „Wer bin ich, woher komme ich, wohin gehe ich?“ „Ich bin ein Hauch des Lebens und ein lebendiger Geist, ich komme aus dem Nichts und gehe der Ewigkeit entgegen, die mir in Jesus Christus angeboten wird.

Um zu verstehen, was aus uns wird, müssen wir unseren gesamten Lebensweg zurückverfolgen. Es beginnt im Mutterleib, in ihrem Bauch, wo wir in der Flüssigkeit der Plazenta schwimmen. Und dieses Detail ist äußerst wichtig für das Verständnis unserer weiteren Evolution. Der Vorteil dieses inneren Bades liegt darin, dass es dem menschlichen Embryo eine harmonische Entwicklung ermöglicht, da die gesamte Oberfläche des entstehenden Körpers keinem Druck ausgesetzt ist, der die Entwicklung der Zellen behindern könnte. Das in der DNA unseres Genoms enthaltene Programm läuft reibungslos, vorausgesetzt, der Körper erleidet keinen Schaden durch die Umschlingung mit der Nabelschnur, die ihn mit den Ernährungsorganen der Mutter verbindet. Nach den Schmerzen der Geburt betritt das Kind das irdische Leben und atmet Luft. Doch was ändert sich für ihn in dieser Phase seines Lebens! Er entdeckt die Konsequenzen des Gesetzes der Schwerkraft der Erde und bereut möglicherweise die Bedingungen seines früheren Lebens, in dem sein Körper in extremer Weichheit schwebte. Es ist diese Erfahrung, die sich in unser Unterbewusstsein eingeschrieben hat und die das

Wohlgefühl rechtfertigt, das wir in einem Wasserbad erfahren, wo sich unser nackter Körper wieder von der Schwerkraft befreien kann. Denn der Eintritt ins Leben bedeutet, mit vielfältigen Brutalitäten konfrontiert zu werden. Und schon jetzt spüren wir die Schwere unseres Körpers, spüren die Hitze oder die Kälte, spüren die Reibung der Kleidung auf der Haut – so viele Belastungen, an die sich das Neugeborene anpassen muss! Bei einer Geburtsmethode wird das Neugeborene in eine kleine Wanne gelegt, wo es noch eine Weile neben seiner Mutter treiben kann. Das Baby wird dadurch vorübergehend beruhigt und sein Übergang ins Leben mit seinen Zwängen wird abgefedert. Doch das Kind muss sich letztlich mit dem Leben auseinandersetzen, das ihm die Sünde auf die Erde gebracht hat, die für all ihre brutalen Aggressionen verantwortlich ist, die nur die Folgen des Fluchs sind, der die gesamte Menschheit trifft.

Was also würde in der Bedienungsanleitung für das menschliche Leben auf der Erde stehen? Es gibt eine grundlegende Sache, die man wissen muss, und diese Sache ließ Gott mich vor vielen Jahren in den Text eines Liedes schreiben, das ich komponiert habe. Hier die Worte: „Die Gewohnheit ist ein Gesetz, dem man nicht entkommen kann, und wenn Sie denken, Sie hätten Erfolg gehabt, beherrscht sie Sie mehr denn je. Satan hält Sie fest, und zwar richtig.“ Dieses Prinzip habe ich damals auf verschiedene Drogen zurückgeführt: auf die weniger starken Koffein aus Kaffee, Nikotin aus Tabak, Alkohol und auf die stärkeren Opium, Kokain und andere. Ich sah damals nur, was in der gegenwärtigen Situation der Menschheit deutlich wurde. Heute decke ich einige weniger offensichtliche, aber dennoch sehr schädliche Dinge auf, die durch Gewohnheit entstehen. In der dritten Dimension leidet unser physischer Körper ständig unter den Folgen von Gewohnheiten, die, wenn sie sich ständig erneuern, Störungen, Krankheiten und Funktionsstörungen unserer Hauptorgane nach sich ziehen. Auf den Schulbänken, wo es viele Stunden verbringt, trägt das über seinen Schreibtisch gebeugte Kind dazu bei, dass sich seine Wirbelsäule krümmt, was schließlich zu einer Skoliose mit all den Rückenschmerzen führt, die diese Krankheit kennzeichnen können. Wird sie nicht korrigiert, verschlimmert sie sich mit zunehmendem Alter. Ich habe bereits über Schlafgewohnheiten gesprochen und muss auf dieses Thema zurückkommen, da ich jetzt weiß, dass ich aufgrund der Angewohnheit, auf der Seite zu schlafen und meinen Kopf auf einem Kissen zu haben, unter den Folgen gelitten habe. Ich habe meine Sucht nach dieser Angewohnheit entdeckt, weil es mir die größten Schwierigkeiten bereitet, auf der anderen Seite oder, noch schlimmer, auf dem Rücken einzuschlafen. Allerdings scheint diese Rückenlage die günstigste zu sein, um Fehlbildungen unseres Körpers und unseres Gesichts zu vermeiden. Denn beim Schlafen auf der Seite wird das Hautgewebe auf der Seite Ihres Gesichts komprimiert, die auf dem Kissen liegt. Und dann verstehe ich, warum sich meine linken Augenlider weniger weit öffnen als meine rechten. Tatsächlich entwickeln sich Augen unter sehr unterschiedlichen Bedingungen; Das rechte Auge entwickelt sich ungehindert, während das linke Auge durch das Kissen zusammengedrückt wird und jede Nacht viele Stunden in einem verstopften Zustand verbleibt, der seine Entwicklung beeinträchtigt. Unsere Nächte führen zum Strabismus und zur langsamen und fortschreitenden Deformation unserer Physiognomie. Ein Auge,

das ständigem Druck ausgesetzt ist, verformt sich mit der Zeit und dieser erneute Druck kann zu einer Ovalisierung des Auges und der Linse führen, was wiederum zu Astigmatismus führt. was mich beschäftigt. Unser Körper hat daher den unglücklichen Nachteil, dass er sich durch die Häufigkeit, mit der er die Übung wiederholt, nicht schnell an eine neue Gewohnheit anpassen kann. Die Phase der Gewohnheitsänderung ist jedoch sehr schwierig zu erreichen. Unsere Natur verlangt nichts weiter, als den Spuren der erworbenen Gewohnheit zu folgen. Mein Wunsch, auf dem Rücken zu schlafen, führte dazu, dass ich mehrere Stunden wach blieb, ohne zu schlafen. Danach kam der Schlaf schließlich sehr zerbrechlich, ich träumte und wachte morgens in einem Zustand der Erschöpfung auf. Ein solches Ergebnis ist enttäuschend, aber völlig vorhersehbar. Denn ich weiß, dass ich eine Zeit lang darauf bestehen muss, von der Seiten- auf die Rückenlage umzusteigen, aber die Herausforderung rechtfertigt die notwendige Anstrengung, denn ich möchte mein linkes Auge unbedingt von diesem nächtlichen Druck befreien, der es verstopft.

Wenn wir wachsen und älter werden, nehmen wir auch an Gewicht zu, das unsere Wirbelsäule trägt. Und wenn unsere Nackenwirbel im Stehen nur das Gewicht unseres Kopfes tragen, ist das bei unseren Lendenwirbeln, die das Gewicht des gesamten Oberkörpers tragen, nicht der Fall. Aus diesem Grund müssen wir unbedingt darauf achten, unserer Wirbelsäule nachts die für sie günstigste Position zu geben und den falschen Komfort von Weichheit und Flexibilität zu vermeiden. Denn während wir schlafen, entspannen sich alle unsere Muskeln und Sehnen und unser ganzer Körper unterliegt dem schrecklichen Gesetz der Schwerkraft der Erde. es hängt durch und passt sich der Stütze an, die es hält, und nimmt deren gesamte Form an, ob günstig oder nicht. Aus diesem Grund ist diese Zeit des nächtlichen Schlafs, die auch „der kleine Tod“ genannt wird, erholsam oder zerstörerisch, je nachdem, welchen Einfluss sie auf unsere Gesundheit kurz- oder langfristig hat. Diese tägliche Zeit der Bewusstlosigkeit nimmt ein Drittel unserer Existenz ein, was beträchtlich ist und ihr einen guten Platz in der Bedienungsanleitung unseres Lebens einräumt. Da wir die Bedürfnisse unseres Körpers und seiner Knochen- und Muskelstruktur kennen, kann jeder die Art der Bettwäsche wählen, die er braucht. Diese sollte fest bleiben und auf keinen Fall zu weich sein. Um unsere wahre Unabhängigkeit zu bewahren, müssen wir es jedoch auf jeden Fall vermeiden, in vielen Bereichen der Abhängigkeit von Gewohnheiten zu verfallen. Gewohnheiten fesseln uns mit Ketten, die schwer zu brechen sind. Der wahrhaft freie Mensch profitiert von der Fähigkeit, sich schnell an jede Situation anzupassen, und ich biete Ihnen dieses von Jesus Christus und seinen Aposteln gelebte Zeugnis an. Am Abend vor seiner Verhaftung bereitete sich Jesus darauf vor, seine letzte Nacht auf dem Ölberg gegenüber von Jerusalem zu verbringen. Von der Müdigkeit des Tages überwältigt, mussten seine Apostel wie gewohnt schlafen und verstanden erst nach seiner Verhaftung, wie sehr Jesus sich gewünscht hätte, dass sie ihm in seinen letzten Augenblicken in Freiheit beistanden und ihn unterstützten. Es gibt nichts Legitimeres als das Bedürfnis zu schlafen, doch in dieser Nacht nahm diese Gewohnheit für unseren Erlöser eine grausame Gestalt an, der dadurch der brüderlichen Unterstützung seiner Apostel beraubt wurde, die er so sehr liebte. Ich

persönlich habe schlaflose Nächte damit verbracht, das Licht, das Gott mir gezeigt hat, weiterzugeben. Der Eifer und die Freude über die Entdeckung dieses göttlichen Lichts hielten mich wach und ich lernte, wie wichtig es ist, von nichts abhängig zu sein: vom Schlaf oder irgendeiner anderen Gewohnheit.

Indem die Menschen die Regeln des Lebens ignorierten, brachten sie ihren Kindern Generation für Generation bei, sich an Gewohnheiten anzupassen, deren Sklaven sie selbst unbewusst wurden. Meine eigene Mutter war ein Paradebeispiel dafür und ich war das komplette Gegenteil. Sein Leben lief wie am Schnürchen und meines blieb frei und unabhängig. Wir hatten große Schwierigkeiten, miteinander auszukommen, weil unser Verhalten so unterschiedlich war. Aber sie liebte die Wahrheit des Herrn und schlief in ihrem Frieden und ihrer Erlösung ein, nachdem sie die neuen prophetischen Lichter empfangen hatte, die Gott mich entdecken und kennen ließ. Unsere Unterschiede waren fleischlicher Natur und trennten uns nur auf der Erde der Sünde. Im kommenden Königreich Gottes werden diese fleischlichen Zustände nicht mehr existieren und nur die Liebe zur Wahrheit des Herrn wird in den Gedanken der Engel, zu denen wir geworden sein werden, bestehen bleiben.

Bei Gewohnheiten geht es um den Rhythmus unseres Essens. Und ich erinnere mich an das alte Sprichwort: „Man muss essen, um zu leben, und nicht leben, um zu essen.“ Essen, um zu leben, hält den Körper am Leben und in Form. Leben, um zu essen, führt im Körper zu Fettleibigkeit und hormonellen Ungleichgewichten, die im schlimmsten Fall tödlich sind. Ein anderes Sprichwort lautet: „Wer schläft, speist.“ Und es stimmt, dass der Körper bei körperlicher Erschöpfung durch einen guten Schlaf mehr Vitalität gewinnt als durch eine Mahlzeit. Darüber hinaus verurteilt das Sprichwort „Wer schläft, speist“ zu Recht die Mahlzeit vor dem Schlafengehen. Die Gesundheit unserer gesamten Seele erfordert die Nahrung, die notwendig und unverzichtbar ist, um alle ihre körperlichen und geistigen Funktionen sicherzustellen, ohne unseren Organismus zu überlasten. Und indem ich diesem Prinzip gefolgt bin, habe ich bis heute dieselbe Größe und dasselbe Gewicht beibehalten, die ich seit meiner Volljährigkeit hatte. Ich habe kein unnötiges Fett, kein Übergewicht und bin nicht auf Medikamente angewiesen. All das verdanke ich dem weisen Rat unseres Herrn. Nachdem ich die Vorteile des Vegetarismus durch das Zeugnis eines Freundes, der ihn mit unbestreitbaren Ergebnissen praktizierte, weil er Bodybuilder war, seit 1970 entdeckt und praktiziert habe, halte ich diese Ernährungsweise seit 1980, dem Jahr meiner Taufe in der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Valence sur Rhône in Frankreich, religiös ein. Dieser Freund war selbst ein Jahr vor mir Siebenten-Tags-Adventist geworden. Durch die Lektüre des Buches Genesis und der darin zitierten göttlichen Speisevorschriften konnte ich verstehen, wie Gott mich körperlich vorbereitet hatte, bevor er mich geistig unterwies. Dadurch wurde das Sprichwort „ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“ bestätigt, das Gott in „einen heiligen Geist in einem heiligen Körper“ verwandelt, denn zur „**Heiligkeit**“ oder „**Heiligung**“ ruft er uns in Jesus Christus, zusammen mit allen anderen Sündern, die Erben der Erbsünde sind. Er ruft alle auf, die wahre Freiheit finden wollen, indem sie sich von der Sklaverei der Sünde befreien, in der der Mensch Gefangener schlechter

Gewohnheiten ist, die menschliche Gesetze in legitimierte und legalisierte Sitten und Traditionen verwandeln. Um diesen kollektiven Flügen widerstehen und ihnen entgehen zu können, muss der in Christus Auserwählte frei und unabhängig bleiben und wissen, dass sein Heil und sein Schutz auf Erden nur von Gott und von ihm allein abhängen. Nur durch wahre Freiheit können wir für Gott Zeugnis ablegen gegen die Sünden, die er seinen Gegnern im feindlichen Lager anlastet. Doch um der Sünde zu widerstehen, muss sie vollkommen erkannt werden, und dies ist das Ziel, das er seinen prophetischen Offenbarungen gab. Zu wissen, wie man sein Leben lebt, hat ebenso viel mit den Wahrheiten des Glaubens zu tun wie damit, schlechte Angewohnheiten im nächtlichen Schlaf zu erkennen. Das Leben kann nicht seziert werden; es bildet ein Ganzes, das alle erdenklichen Themen umfasst. Indem Gott uns erschuf, war er der Schöpfer von allem, was uns als individuelle Seele, bestehend aus Körper und Geist, repräsentiert. Er teilt unser Leid, doch es lässt uns verstehen, dass Ursachen unvermeidliche Wirkungen hervorrufen. Wenn das Kind nicht lernt, was Feuer ist, kann es passieren, dass es sich ins Feuer wirft und an Verbrennungen stirbt. Wir wissen, wie wenig auf die Ratschläge anderer gehört wird, während die persönlich erfahrenen Lektionen zwar schmerzhaft sind, aber in unserem Gedächtnis und unserer Intelligenz gespeichert werden. Aus diesem Grund werden wir geboren, ohne die Anweisungen für das Leben zu kennen. Wir müssen sie durch Erfahrungen in unserem eigenen Fleisch und Geist entdecken. Und dann dürfen wir nicht vergessen, dass wir unter dem Fluch des Fleisches geboren werden und dass unser Durchgang durch das irdische Leben nur eine Phase der Auswahl für das ewige Leben darstellt, in dem die Gefahr des Bösen nicht mehr besteht. Das Böse und das Leid, die mit dem Leben auf der Erde der Sünde verbunden sind, sollen in uns nur den Wunsch nach einem vollkommenen himmlischen Leben ohne alles Böse wecken. Aus diesem Grund verkündet der Geist in Offenbarung 21:4 über die Auserwählten, die bei der Wiederkunft Jesu Christi gerettet werden: „ *Er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein, denn das Erste ist vergangen.* “ Und bis diese Bedingungen in Kraft treten, sind es nur noch sieben Jahre.

Die globale Situation Ende März 2023

Der russische Präsident Putin hat den Präsidenten der Volksrepublik China, Herrn Xi Ji Ping, mit großen Ehren zu einem offiziellen Besuch empfangen. Gleichzeitig waren in Russland afrikanische Präsidenten zu Gast, was die westlichen Medien jedoch nicht erwähnen wollten. Tatsächlich wollte das westliche Lager bislang an die Möglichkeit einer Neutralität Chinas glauben und behauptete, für das Land hätten kommerzielle Interessen Vorrang vor politischem Engagement. Es stimmt, dass China in einem von ihm vorgeschlagenen Friedensplan für den Konflikt zwischen Russland und der Ukraine gezeigt hat, dass es für den Frieden eintritt, ohne Partei zu ergreifen. Sie machte jedoch keinen Hehl daraus, dass sie eine besondere Verbindung zum russischen Volk hatte. Am

30. März tauchten jedoch Bilder auf, die einen chinesischen Präsidenten zeigen, der seine Militärführung auffordert, sich auf den Kampf gegen einen möglichen Angreifer vorzubereiten. Sein Militärhaushalt wird 7 % seines BIP erreichen; was eine enorme militärische Investition darstellt. Auch China bereitet sich auf einen Krieg vor, wahrscheinlich mit dem Ziel, die Insel Taiwan zurückzuerobern. In diesem Zusammenhang ist jedoch geplant, dass Emmanuel Macron in Begleitung von Ursula von der Leyen, der Präsidentin der Europäischen Kommission, nach China reist. Es besteht kein Zweifel, dass die europäischen Behörden versuchen werden, den chinesischen Präsidenten davon zu überzeugen, keine Waffen an Russland zu liefern. Und vielleicht werden sie ihre Forderung, wie es ihre Gewohnheit ist, mit der Androhung von Sanktionen begleiten, die das gesamte westliche Lager gegen China verhängen würde. Und hier kann ein großer Fehler im Urteilsvermögen zum Gegenteil dessen führen, was sie erreichen wollen. Denn tatsächlich will der Westen China daran hindern, Russland das anzutun, was er selbst der Ukraine antut, und zwar auf der Grundlage der Legitimität seines von der UNO übernommenen westlichen Rechts. Doch den Europäern scheint das Ausmaß ihrer Abhängigkeit von China nicht bewusst zu sein, denn ihnen würde nicht mehr nur das russische Gas vorenthalten, sondern alles, was China produziert und nach Europa importiert, um rund 300 Millionen Einwohner zu versorgen. Denn Europa ist schlicht mit chinesischer Produktion ausgestattet, die in Frachtschiffreihen ankommt, die vier Etagen hoch mit Metallcontainern beladen sind. Ohne China wäre Europa sechzig Jahre zurückgeworfen, nur dass es dann nicht mehr die Unternehmen gäbe, die es damals reich gemacht haben. Ihre Situation wäre daher schlimmer als alles, was sie je erlebt hat. China wiederum hat die Möglichkeit, mit dem Osten, dem Nahen Osten und Afrika Handel zu treiben. Und angesichts der Bevölkerungsdichte von rund 1,4 Milliarden Einwohnern hat das Land viel zu tun, um seine eigene Bevölkerung auszustatten, die dank der westlichen Welt heute über alle technischen Mittel verfügt, um ihre Bedürfnisse zu erfüllen. Dennoch stellt sich die Frage: Wie wird Herr Xi Ji Ping auf die Androhung westlicher Sanktionen reagieren? Ich denke, er wird vorgeben, die Handelsbeziehungen mit dem Westen aufrechterhalten zu wollen, sich aber zu nichts verpflichten und Russland mehr oder weniger verdeckt mit Waffen beliefern. Der Westen wird seine Taten entdecken und gezwungen sein, den einzigen Korb, in den er alle seine Eier gelegt hat, selbst zu zerstören. Und dieses verdorbene wirtschaftliche Omelett wird zu Unruhen und Verärgerungen unter den Völkern Europas, zu Bankrotten, internen Konflikten, Hungersnöten und Todesfällen führen.

Im Westen herrscht zudem Besorgnis über die Militärhilfe, die der nordkoreanische Präsident Kim Jong Un Russland gewährt. Er macht keinen Hehl aus seinem Wunsch, Russland gegen das westliche Lager zu helfen, in dem er neben Amerika auch Südkorea, seinen chronischen Erbfeind, als Partner sieht.

Japan hat seinerseits ebenfalls eine Wiederaufrüstung beschlossen und der von Amerika unterstützten Ukraine bereits offiziell seine Unterstützung angeboten.

Abschließend äußerte der weißrussische Präsident Lukaschenko seine Befürchtung vor einer Eskalation, die zu einem Atomkrieg führen könnte. In

seiner offiziellen Botschaft ruft er dazu auf, Frieden durch Verhandlungen zu suchen, um eine Eskalation zu vermeiden. Diese Botschaft beginnt mit den Worten: „Ich gehe das Risiko ein, zu sagen ... usw.“ Er geht ein Risiko gegenüber seinem Freund Putin ein, der ihn politisch und militärisch unterstützt. Gleichzeitig begrüßt er jedoch die Ankunft russischer taktischer Atomwaffen in seinem Land. Viele würden gerne wissen, was Herr Putin und Herr Xi bei ihrem Treffen in Moskau zueinander gesagt haben. Doch Putin machte keinen Hehl aus seiner Entschlossenheit, das Ziel zu erreichen, das er sich mit dem Start seiner „Sonderoperation“ in der Ukraine gesetzt hatte. Er musste seine Position verteidigen, indem er darauf hinwies, dass sich diese „Sonderoperation“ aufgrund der reflexartigen Reaktion der Amerikaner und des europäischen NATO-Lagers zu einem internationalen Krieg ausweitete. Wenn es jemanden gibt, der Putins Denkweise gut kennt, dann ist es sein Freund Lukaschenko. Seine jüngste Botschaft, in der er zu Verhandlungen drängt, ist der beste Beweis für Putins absolute Entschlossenheit, seine ursprünglichen Ziele zu erreichen. Doch das Verhalten der westlichen Nato-Mächte hat ihre ursprüngliche Zielsetzung deutlich verändert, denn die Lieferung von Waffen, die russische Soldaten töten, schürt einen Hass gegen sie, der nach Rache am gesamten westlichen Lager verlangt. Und in diesem westlichen Lager sollte dieses Bedürfnis nach Rache verstanden werden, doch das ist noch nicht der Fall, denn im Gegenteil, der Halberfolg des ukrainischen Widerstands hat Hoffnungen auf eine Niederlage Russlands geweckt, die sich in zusätzlicher Militärhilfe für die Ukraine materialisiert und damit die Eskalation verstärkt. Wir befinden uns in einem entscheidenden Moment dieses Konflikts, denn die beiden Armeen, die seit einem Jahr miteinander kämpfen, sind nun moralisch und militärisch geschwächt, da ihnen Munition aller Art – Kugeln, Granaten, Raketen, Drohnen, Panzer und Kanonen – zur Verfügung steht. Innerhalb eines Jahres waren die beeindruckenden Bombenvorräte erschöpft oder fast erschöpft, da die Feuerrate in beiden gegnerischen Lagern drastisch zurückgegangen war. Für unseren Schöpfergott, der im Namen Jesu Christi rettet, hat dieses Kriegsjahr eine grundlegende Rolle bei der Vorbereitung auf die nächste Phase gespielt, in der Russlands Angriffsziel nicht mehr nur die Ukraine, sondern ganz Westeuropa sein wird.

Ohne diese Dinge als göttliche Offenbarung darzustellen, lasse ich meinem Verstand Möglichkeiten auf der Grundlage von Fakten, die ich bei aktuellen Ereignissen beobachte, entlocken. Und ich folgere daraus: Die aufeinanderfolgenden Angriffe des „*Königs des Südens*“ und des „*Königs des Nordens*“ auf Europa können nur stattfinden, wenn sich Amerika vom Konfliktfeld, das heißt aus Westeuropa, zurückzieht. Der europäische Eifer für die Ukraine lässt sich nur durch die europäische Unterstützung für Amerika erklären, die große globale Militärmacht, auf die sich alle NATO-Mitgliedsländer verlassen, wenn es um ihre Verteidigung gegen ihre Feinde geht. In diesem Fall, im Frühjahr 2023, geht es um Russland, die andere große Militärmacht der Welt. Ein mir noch unbekanntes Ereignis muss dazu führen, dass sich Amerika aus Europa zurückzieht. Was könnte dieses Ereignis sein? Die US-Präsidentschaftswahlen stehen vor der Tür und gerade jetzt möchte ein schwarzer Staatsanwalt Herrn Trump aus schmutzigen Gründen anklagen, die hier nicht

diskutiert werden müssen. Doch das gesamte Lager der Republikanischen Partei verurteilt ein politisches Manöver, dessen Ziel es ist, den Kandidaten Trump auszuschalten und ihn von der Teilnahme an diesen Wahlen auszuschließen. Dieses Mal könnte das Amerika der Vereinigten Staaten in seiner Aufruhr durchaus zum Amerika der unvereinten Staaten werden. Denn Jesus Christus kann gegen sie vorgehen, indem er seinen „*Stab*“ *für sie zerbricht*. **Union**“, wie er es zur Zeit des Propheten Sacharja gemäß Sach 11,14 tat: „*Da zerbrach ich meinen zweiten Stab , die Union , um die Bruderschaft zwischen Juda und Israel zu zerstören.*“ „Die Kriegszeit, die Gott für die ganze Erde vorbereitet, basiert auf diesem Prinzip der Zerstörung etablierter „**Unionen**“. So könnte die Amerikanische Union verschwinden, um das Verschwinden der Europäischen Union zu erleichtern, die sie als Vorbild genommen hat. Es liegt auf der Hand, dass Amerika, in einen Bürgerkrieg verstrickt, weder den Wunsch noch die Fähigkeit hätte, seine Waffenlieferungen an die Ukraine und das sie unterstützende Westeuropa auszuweiten. Dieses Programm ist durchaus logisch, doch Überraschungen könnten noch weitere Daten zutage fördern, die zu anderen Erklärungen führen. Bis dahin muss der Rückzug aus dem europäischen Konflikt jedoch in den Erfahrungen Amerikas begründet werden. Abgesehen von dem genannten Fall könnte Amerika in einen Krieg gegen China verwickelt werden, das Taiwan einnehmen möchte; das ist immer noch eine sehr reale Möglichkeit. Und in dieser Situation wäre es schwierig für Amerika, gleichzeitig einen Krieg gegen Russland in der Ukraine zu führen. In Daniel 11,40-45 erwähnt Gott die anderen neuen Militärmächte, die in der Welt entstanden sind, nicht: China, Indien, Nordkorea, Iran, allesamt potenzielle Feinde Westeuropas. Doch wir sehen bereits die Möglichkeiten von Kriegsbündnissen zwischen diesen Ländern. Erst Tag für Tag sieht Herr Putin seinen ursprünglichen Plan für eine „Sonder Operation“ zu einem großen internationalen Weltkrieg ausarten würde. Zwar hatte er diese Entwicklung der Ereignisse nicht vorausgesehen, aber wer schon? Niemand auf Erden, außer dem Einen und Einzigen, dem großen Gott, der in Jesus Christus Fleisch geworden ist. Er hatte im Voraus alle Einzelheiten vorbereitet, die diese unlösbare Situation herbeiführten. Und die menschlichen Instrumente, die er zu seiner Verwirklichung einsetzt, wussten nichts von seinem Plan. Beobachter des Krieges in der Ukraine zählen die Zahl der Toten auf beiden Seiten: mehr als 200.000 Tote oder Verwundete allein auf russischer Seite, und wahrscheinlich ebenso viele auf ukrainischer Seite. Diese Zahlen sind entsetzlich, insbesondere nach 78 Jahren Frieden in Europa seit 1945, aber dies ist erst der Anfang des großen Massakers, das bis zur Wiederkunft Jesu Christi im Frühjahr 2030 alles Menschenleben auf Erden vernichten wird, mit Ausnahme des Lebens der letzten Auserwählten, die dem Sabbat treu blieben bis zur Androhung der Todesstrafe.

In seiner Weisheit sagte Jesus Christus, dass jeder, der einen Turm bauen will, sicherstellen muss, dass er sein Projekt auch zu Ende bringen kann. Doch angesichts der aktuellen globalen Lage sind alle unvorbereitet. Zuerst Russland, dann Amerika, denn obwohl es stimmte, dass es die Ukraine aus dem russischen Lager losreißen wollte, war es nicht bereit, dies auf Kosten einer direkten Konfrontation mit Russland zu tun. Sie weiß, dass Russland über Atomwaffen

von enormer Sprengkraft verfügt und befürchtet logischerweise, dass es diese Waffen letztlich auch einsetzen wird. Gleichzeitig offenbart das vom gesamten westlichen Lager gefürchtete Russland in diesem Krieg jedoch eine Schwäche seiner militärischen Ausrüstung, die für konventionelle Konflikte nicht geeignet ist. Die gefürchteten präzisen westlichen Waffen gleichen die Minderheit der ukrainischen Kämpfer mehr als aus. Russland musste dies auf die harte Tour lernen, doch das Land verfügt weiterhin über einen unbestreitbaren zahlenmäßigen Vorteil und die enorme nationalistische Widerstandsfähigkeit der Mehrheit seiner Bevölkerung. Sie weiß, wie man Schläge einsteckt und die Zeit ausnutzt. Im westeuropäischen Lager hingegen sind die wohlhabenden Völker sehr zurückhaltend, wenn es darum geht, die plötzliche Verarmung zu tolerieren, die zu nationalen Krisen und gewalttätigen Reaktionen der Bevölkerung führt. Allerdings ist die globale Lage für Europa völlig ungünstig geworden, das seine Produktion seit Jahren nach China und in andere, noch ärmere Dritte-Welt-Länder verlagert. Wenn sich die gegenwärtige Krise verschärft, wird die Europäische Union auseinanderfallen und verschwinden. In letzter Minute sammle ich die neuesten Informationen über die verstärkten russischen Drohungen gegen Europa. In einem höchst offiziellen Dokument erklärt Putin **den Westen zur existenziellen Bedrohung für Russland** und bestätigt damit die zweite Phase des Krieges in der Ukraine, in der die europäische NATO nun eindeutig als neuer Feind gilt. Und nun behält sich Russland das Recht vor, im Falle einer existenziellen Bedrohung seines Landes geplante taktische Atombomben einzusetzen. Und man muss unbedingt verstehen, dass alle, die die russischen Atomdrohungen als falsch und irreführend verurteilen, gleichzeitig ignorieren, dass Jesus Christus diesen furchtbaren, zerstörerischen Einsatz befiehlt. Denn dieser Charakter des „Terrors“ wurde programmiert und prophezeit, um die Verbindung herzustellen, die die Strafen der „vierten“ und der „sechsten Posaune“ der Apokalypse gemäß Offenbarung 8:12, 9:13 und 11:14 verbindet. Die zweite Form des „aus dem Abgrund aufsteigenden Tieres“ ist russisch und weitaus zerstörerischer als die erste, die den „Terror“ der Französischen Revolution zwischen 1793 und 1794 betraf.

Neu, neu, neu...

Diese neuen Erklärungen, die Sie an diesem Sabbat, dem 1. April, erhalten haben, ^{werden} Ihnen ein besseres Verständnis dafür ermöglichen, wie Gott den Dritten Weltkrieg in seinen biblischen Prophezeiungen darstellt.

Das Gegenstück dazu ist das erste Passahfest, das das hebräische Volk in Ägypten feierte. In dieser Leistung finden wir in derselben Nacht den Schutz der Hebräer, die durch das Blut des Osterlammes verschont wurden, aber auch, im absoluten Gegensatz dazu, den Tod aller ägyptischen „**Erstgeborenen**“, die als Sünder getötet wurden; Dies wird Gott dazu bewegen, das Fest des „**Versöhnungstages**“ zu schaffen, dessen Zweck darin bestehen wird, durch ein religiöses Ritual zu prophezeien, wie Gott der Sünde, die seine Auserwählten verdammt, gesetzlich ein Ende setzen will. Gott wird dieses Fest, bei dem es um die Sünde geht, auf den 10. ^{Tag} des 7. ^{Monats} legen, mit dem die Herbst-Tagundnachtgleiche beginnt. Damit ist das Fest das Gegenteil von Pessach, bei

dem man am 14. ^{Tag des ersten Monats} seine **Gerechtigkeit erfährt**. Dieses Fest, das im Herbst stattfindet, hat nur einen vorübergehenden Charakter und einen erzieherischen Zweck, da der Tod Jesu Christi Klarheit geschaffen und die Sühne der Erbsünde, die seine Auserwählten geerbt haben, vollbracht hat. Es kann daher im christlichen Glauben aufhören und verschwinden, genau wie das Osterfest. Doch für Gott wird das Passahfest ein grundlegendes Datum bleiben, ein Typ, der zur Zeit der glorreichen Wiederkehr unseres göttlichen Erlösers Jesus Christus erneuert wird, in dem Moment, in dem Gott alle Menschen, die weiterhin ihre Sünden tragen, zugrunde gehen lässt. In seinen Prophezeiungen zielt Gott immer auf Europa ab, weil der Name Jesus Christus in Europa ausgesprochen und gelehrt wird. Doch das mit diesem Wissen verbundene Privileg macht die Untreue der europäischen Völker noch strafbarer als die anderer nichtchristlicher Völker der Erde. Darüber hinaus macht dieses sehr unvollkommene Wissen sie zu Erstlingen oder untreuen „**Erstgeborenen**“, die seine Strafen verdienen. Und in dieser Eigenschaft wird seine „*sechste Posaune*“ nach den fünf vorhergehenden *die „Tötung eines Drittels“* aller „**Erstgeborenen**“ der westlichen Christenheit bewirken, die zu untreuen und rebellischen Sündern geworden sind. Ein Beweis für diese Interpretation ist die Tatsache, dass die katholische Mutterkirche Frankreich als ihre „älteste Tochter“ betrachtet. Frankreich, die größte europäische Macht in der NATO. Dieser Ausdruck des „**Erstgeborenen**“ ist ein grundlegender Schlüssel zum Verständnis Gottes, denn er bezeichnet in Offenbarung 1,5 Jesus Christus als den „**Erstgeborenen von den Toten**“: „... und von Jesus Christus, dem treuen Zeugen, **dem Erstgeborenen von den Toten und dem Fürsten der Könige der Erde! Ihm, der uns liebt und uns durch sein Blut von unseren Sünden erlöst hat**, ...“ Alle, die sich auf seine Erlösung berufen, sind auch dem Titel nach „**Erstgeborene**“. Und dies seit der Erschaffung Israels am Passahfest des Auszugs aus Ägypten, und Gott bestätigte dies, indem er Israel in Ex 4,22 als seinen „**Erstgeborenen**“ **bezeichnete**: „*Du wirst zum Pharao sagen: So spricht der Herr: Israel ist mein Sohn, mein Erstgeborener*.“ Doch wenn diese „**Erstgeborenen**“ Sünde und rebellische Haltung gegenüber Gott rechtfertigen, werden sie zu Sündern, die es verdienen, von ihm plötzlich vernichtet zu werden. Und genau dies ist der aktuelle Status der falschen westlichen christlichen Religionen seit 1843 und des offiziellen „Adventismus“, der von Jesus Christus „**ausgespuckt**“ wurde, seit 1994. Hier wird erklärt, warum Gott die Europäer so behandeln wird, wie er die Ägypter und die untreuen Israeliten seinerzeit behandelt hat. Im Folgenden geht es um die Darstellung dieses Dritten Weltkriegs in Dan 11,40–45, Hes 38 und 39 und Offb 9,13–21. Der grundlegende Text ist der von Daniel, der den Vorteil hat, Einfachheit und die Offenlegung der chronologischen Strategie des Konflikts. Die Perle dieser Neuheit basiert auf dieser Beobachtung. Die Geschichte erstreckt sich über sechs Verse; sechs wie die sechstausend Jahre irdischer Sünde. So wie Jesus sich am 14. Frühlingsstag ^{des 5. Jahrtausends} zu seinem Passahfest einfand, so erinnert der 5. Vers ^{im Buch Daniel} an den Wechsel in der Kampfstrategie, von konventioneller zu nuklearer Zerstörungskraft. Dies wird in Daniel 11:44 angedeutet, wo es über den russischen „**König des Nordens**“ **heißt**: „*Botschaften aus dem Osten und aus dem Norden werden ihn in Schrecken versetzen, und er wird mit großer Wut*

*ausziehen, um Scharen zu vernichten und auszurotten. “ » Die Verse 40 bis 43 sind durch die Beschwörung eines konventionellen Krieges gekennzeichnet, den Ezechiel auch beschreibt, indem er Russland, d. h. „ Gog “, in Ezechiel konkretisiert . 38:13: „ Scheba und Dedan, die Kaufleute von Tarsis, und alle ihre jungen Löwen werden zu dir sagen: Kommst du, um Beute zu machen? Hast du deine Truppe versammelt, um zu plündern, um Silber und Gold wegzutragen, Vieh und Güter zu rauben und große Beute zu machen? “ Angesichts der Wirtschaftskrise, die größtenteils auf die westlichen Sanktionen zurückzuführen ist, und der enormen Militärausgaben Russlands ist sein Bedürfnis, „ Geld zu verdienen “, durchaus verständlich. Ich würde sogar sagen, dass sie die Erstattung des erlittenen Schadens fordert. Doch Hesekiel konzentriert seine Prophezeiung auf den Angriff Russlands und seiner Verbündeten auf Israel. Dies wird in Dan. 11:41 bestätigt: „ Er wird in **das schöne Land eindringen** und viele werden besiegt werden; aber Edom, Moab und die Anführer der Ammoniter werden aus seiner Hand befreit werden. “ Und ebenso Dan. 11:45 prophezeit das Ende der russischen Armeen: „ Er wird die Zelte seines Palastes zwischen den Meeren aufschlagen, auf dem herrlichen und heiligen Berg, und er wird sein Ende finden, und niemand wird ihm helfen “; Diese russischen Truppen werden laut Hesekiel in den „ Bergen “ Israels vernichtet. 38:21-22: „ Ich werde das Schwert über ihn rufen auf allen meinen Bergen, spricht Gott der Herr. Das Schwert eines jeden soll gegen seinen Bruder gerichtet sein. Ich werde ihn mit Pest und Blut, mit schwerem Regen und mit Hagel richten. **Ich werde Feuer und Schwefel auf ihn und seine Truppen und auf die vielen Völker regnen lassen, die bei ihm sind.** “*

Schwefel “ bezeichnet , weil die Explosion einer Atombombe Luft in brennenden „ Schwefel “ verwandelt. Da sich die Kämpfer gegenseitig mit dem „ Schwert “ töten, zielt dieser Text eindeutig auf den Dritten Weltkrieg ab. Ich habe jedoch Schwierigkeiten mit diesen Texten aus Hesekiel, weil ihre Beschreibungen manchmal mit dem Dritten Weltkrieg oder der Szene des Jüngsten Gerichts in Verbindung gebracht werden können, die in Offenbarung 20:8-9 beschrieben wird: „ Und er wird ausziehen, zu verführen die Völker, die an den vier Enden der Erde sind, den Gog und den Magog, und sie zum Kampf zu versammeln; ihre Zahl ist wie der Sand am Meer. Und sie zogen über die Erde und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Da fiel Feuer vom Himmel und verzehrte sie. “ Zwischen diesen beiden möglichen Erfüllungen liegt der Zeitraum von „ tausend Jahren “, der in den Versen 2 bis 7 dieses Kapitels 20 sechsmal erwähnt wird.

In Daniel 11, Vers 44 wird die Zeit der „ **Sühne für die Sünden** “ der falschen amerikanischen, europäischen und russischen christlichen Kirchen bezeichnet, die nicht durch die Gerechtigkeit Christi gedeckt sind und die daher selbst für ihre Sünden büßen müssen, wie die Ägypter beim ersten Passahfest. Und diese grundlegende Rolle wird es uns ermöglichen, die Darstellung dieses Krieges unter dem Symbol der „ **sechsten Posaune** “, die in Offenbarung 9:13 bis 21 beschrieben wird, besser zu verstehen. Der heraufbeschworene Konflikt verschweigt den konventionellen Krieg, der bis zu diesem rachsüchtigen Massaker geführt wurde, das heißt bis zu dem Moment, als die Atomwaffe eingesetzt wurde, um „ **ein Drittel der Menschen zu töten** “, wie die Ägypter

beim ersten Passahfest. Die Formulierung „*für die Stunde, den Tag, den Monat und das Jahr*“ **bezieht sich auf den Moment des nuklearen Völkermords, der diese „sechste Posaune“** kennzeichnet. Und während wir auf weitere Klarstellungen zu diesem Thema warten, unterstreicht dieser Ausdruck das lange Warten **der bösen Engel auf diesen Moment**. Laut Offenbarung 7:1 bis 3 wird angegeben, dass sie seit dem Jahr 1844 darauf gewartet haben, als das „**Siegel des lebendigen Gottes**“, Symbol seines heiligen Sabbats, in seinem auserwählten Adventisten erschien: „*Danach sah ich vier Engel an den vier Ecken der Erde stehen. Sie hielten die vier Winde der Erde zurück, sodass kein Wind über die Erde wehte, noch über das Meer, noch über irgendeinen Baum. Und ich sah einen anderen Engel vom Osten heraufsteigen, der das Siegel des lebendigen Gottes hatte. Und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen gegeben war, die Erde und das Meer zu beschädigen, und sprach: Beschädigt nicht die Erde, noch das Meer, noch die Bäume, bis wir die Diener unseres Gottes auf ihrer Stirn versiegelt haben.*“ Da es sich nur an Sünder richtet, kann es jederzeit geschehen und ist nicht an die Daten der beiden religiösen Feste gebunden. beide betreffen **nur** die Rettung der Auserwählten. Das Datum ihrer Vollendung wird also der Einsatz der ersten **strategischen Atombombe sein**; was bis zu diesem Datum den Einsatz **taktischer Bomben** mit geringerer Sprengkraft als die, die Amerika bereits in Hiroshima und Nagasaki eingesetzt hat, nicht ausschließt. Doch dieses Mal könnten die Russen aufgrund der Unterlegenheit ihrer konventionellen Waffen die Ersten sein, die sie einsetzen. Es gibt jedoch ein Element, das den Beginn der Versiegelung der Auserwählten auf Herbst 1844 datiert, das Datum der Wiederherstellung des Sabbats, das Captain Joseph Bates im Oktober 1844 vor allen anderen Adventisten persönlich annahm. Das Warten auf die bösen Engel könnte daher vielleicht auch in der Herbstzeit zwischen 2023 und 2028 enden.

Der Zusammenhang zwischen der „*sechsten Posaune*“ und diesem strategischen Einsatz des fürchterlich zerstörerischen Atomfeuers wird durch die Betonung dieses Ausdrucks im Vers 18 der Offenbarung 9 deutlich: „*Durch diese drei Plagen wurde ein Drittel der Menschheit getötet, **durch das Feuer, den Rauch und den Schwefel**, die aus ihren Mündern kamen*.“ »; sondern auch, gemäß Vers 16, durch die Zahl der Kämpfer, die mit der Dauer des Konflikts zunimmt: „*Die Zahl der Reiter des Heeres betrug zwei Myriaden mal Myriaden; ich hörte ihre Zahl*.“ Diese beeindruckende Zahl von 200 Millionen Kämpfern wird erst auf dem Höhepunkt der Kämpfe erreicht. Und zwar genau den Fall, in dem Amerika beschließen wird, Russland und seine Verbündeten durch **strategisches Atomfeuer** auszuschalten: was die Reaktion des russischen „*Königs des Nordens*“ in Dan rechtfertigen wird. 11:44: „*Und Gerüchte aus dem Osten und aus dem Norden werden ihn in Angst und Schrecken versetzen, und er wird mit großer Wut ausziehen, **um große Mengen zu vernichten und völlig zu vernichten***.“ Und um **eine Vielzahl von Feinden zu vernichten und auszulöschen**, wird er als Reaktion darauf die **strategische Atomwaffe einsetzen**, mit der er über eine gewaltige Überlegenheit verfügt. Nur Russland ist in der Lage, seine Atomraketen mit sehr hoher Geschwindigkeit abzufeuern, so dass niemand sie stoppen und daran hindern kann, ihre Ziele zu erreichen.

Ich nutze diesen Vers, um an die Rechtfertigung für die Erwähnung der beiden Himmelsrichtungen „**Osten und Norden**“ zu erinnern. Diese beiden Himmelsrichtungen zeigen die Position des russischen Territoriums an, je nachdem, ob sich der russische Besatzer im Westen, in Italien oder in Israel befindet. Im westlichen Gebiet liegt sein Heimatland „**im Osten**“ und im Land Israel liegt es „**im Norden**“. Und beide Ansichten sind durch die Tatsache gerechtfertigt, dass sowohl der christliche als auch der jüdische Glaube von dieser prophetischen Offenbarung betroffen sind. Dabei muss auch berücksichtigt werden, dass das westliche Lager durch das päpstliche Italien repräsentiert wird, das als „**König**“ in Vers 36 seine Bezugsposition einnimmt und in Vers 40 durch das Pronomen „**ihn**“ bezeichnet wird.

Tatsächlich handelt es sich bei dieser Strafe der „**sechsten Posaune**“ um eine Strafe, die mit der Tötung der ägyptischen „**Erstgeborenen**“ durch Gott vergleichbar ist. Das Datum des letzten Passahfestes *ist* ein Segen und Schutz für die treuen Auserwählten Christi, aber gleichzeitig – im absoluten Gegensatz dazu – ein „*Tag der Sühne*“, ein Fluch und eine Strafe für seine Feinde, die ihn verraten, verachtet und gedemütigt haben.

Dies vorausgeschickt und verstanden, ist die Vorbereitungsphase des Dritten Weltkriegs in der Ukraine abgeschlossen, doch Daniel 11:40 ignoriert diese Vorbereitung in seinem Bericht. Er beginnt mit der Beschreibung zu der Zeit, als der arabische und afrikanische muslimische „**König des Südens**“ Italien angreift, wo sich der Sitz des römisch-katholischen Papstes befindet. Diese Maßnahme muss in der vor uns liegenden Zeit noch vollzogen werden und kann nur dann vollzogen werden, wenn die Amerikaner Europa aus einem Grund im Stich lassen, der in naher Zukunft noch zu entdecken sein wird. Dank dieses muslimischen Angriffs wird das Russland des „**Königs des Nordens**“ einen groß angelegten Angriff auf das zerstörte und geschwächte Europa durchführen können, das ohne amerikanischen Schutz sehr verwundbar ist.

Mir kam ein Gedanke, der eine Erklärung bieten könnte, die den Rückzug der Amerikaner aus den aktuellen europäischen Problemen rechtfertigen könnte. Hier ist die Erklärung: Das vereinte Europa wird für einige Zeit vollständig auf in China gebaute Ausrüstung angewiesen sein. Sie kann es sich also nicht leisten, wütend auf sie zu sein. Diese Abhängigkeit von China hat allerdings zur Folge, dass die Beziehungen Europas zu China von den Amerikanern nicht geschätzt werden. Sie könnten ernsthaft verärgert werden, wenn diese Beziehungen fortbestehen, während sich die Spannungen zwischen China und Amerika wegen der Insel Taiwan weiter verschärfen. Ihren Worten zufolge ist sich die Präsidentin der Europäischen Kommission der Notwendigkeit guter Beziehungen zu China sehr bewusst. Und das Problem, das sich stellt, betrifft die Dreiecksbeziehung. Wer wird das Herz der schönen Europa erobern? Amerika oder China, von dem es wirtschaftlich abhängig ist? Wäre Amerika aus dem Weg, hätte das Land einen guten Grund, sich auf seinen Kontinent zurückzuziehen und Europa seine Probleme mit den Ukrainern und Russen allein zu überlassen.

Der wahre Meister der Zeit

Gott hat den Beweis erbracht, dass er der wahre und einzige Herr der Zeit ist. Von Anfang an offenbarte er durch die Schaffung der Sieben-Tage-Woche, dass er das Problem der Sünde, d. h. jede Form der Rebellion und Herausforderung der durch seine Weisheit festgelegten Maßstäbe, für alle von ihm geschaffenen Lebensformen lösen würde. Ein guter Architekt baut kein Gebäude, ohne vorher einen Plan zu erstellen. Tatsächlich sind mehrere Pläne notwendig; einen großen Übersichtsplan und Detailpläne. Gott hat es getan. Sein großer Plan erstreckt sich auf siebentausend Jahre, und die detaillierten Pläne sehen drei Allianzen mit einer Laufzeit von jeweils 2000 Jahren vor, die in 1000 Jahren gipfeln, die der Verurteilung von Rebellen und Verrätern gewidmet sind, die auf höchster Ebene für schuldig befunden wurden. Nichts kann dieses göttliche Programm ändern. Und damit seine Auserwählten diese Wahrheit bis zum Ende der Welt bewahren und weitergeben können, offenbart Gott „*seinen Segen und seine Heiligung des siebten Tages*“, der an jedem Wochenende die große Ruhe prophezeit, die er ab Beginn des siebten Jahrtausends mit seinen Auserwählten teilen wird.

Gott hat die Sache bis zum Jahr 2018 verborgen gehalten. Nun wird das Jahr des Beginns des siebten Jahrtausends seinen letzten Auserwählten offenbart, die er für treu und dieses Privilegs würdig erachtet: der Frühling des Jahres 2030. Folglich wissen seine erleuchteten Diener, dass alle Pläne der Menschen nach diesem Datum vergeblich sind und nie den Tag ihrer Verwirklichung erleben werden. Und so können wir mit einem leicht spöttischen Lächeln das französische Projekt begrüßen, Ende 2025 mit dem Bau eines neuen „Flugzeugträgers“ zu beginnen, um die alte „Charles de Gaulle“ zu ersetzen, die seit 1994 im Einsatz ist und angeblich „gut für den Schrottplatz“ sei. Die Planer des Projekts können sich nicht vorstellen, dass Frankreich selbst ab 2024 von Gott als „gut für den Schrottplatz“ beurteilt wird. Und es ist bemerkenswert, wie interessant es ist, gleichzeitig die perverse 5. ^{Verfassung} Frankreichs „abzuschaffen“, deren Schicksal bis zu ihrem Ende eng mit dem Erbe von General de Gaulle verknüpft war. Durch dieses Projekt und seine Worte scheint Gott das Ende Frankreichs durch die politische Elite selbst prophezeien zu wollen. Frankreich hat bereits im Laufe der Zeit auf die Nutzung seiner prestigeträchtigen Errungenschaften verzichtet, wie etwa auf den Ozeandampfer „France“ und seinen wunderschönen Flugvogel, die unvergleichliche „Concorde“. Ein Begriff, der uns an den „Place de la Concorde“ erinnert, der 1795 so benannt wurde, als König Ludwig XVI. dort guillotiniert wurde und sich damit die „^{vierte} Posaune“ erfüllte. Dann errichtete Napoleon Bonaparte, dieser Diktator und Vorläufer unserer heutigen Diktatoren, das Konkordat. Ich sehe in diesen beiden Worten „Frankreich und Concorde“ die beiden Dinge, denen das Land Frankreich in seinem unersättlichen destruktiven europäischen Engagement abgeschworen hat. Und nicht ohne Grund haben diese Eliten, die für die Gründung der EU eintreten, die Partei Front National zum Staatsfeind Nummer 1 gemacht, denn „wer seinen Hund töten will, beschuldigt

ihn der Tollwut.“ Und im gleichen Maße ersetzte die kosmopolitische Mischung der Menschen „Eintracht“ durch Zwietracht.

Der Herr der Zeit offenbarte sich durch seine unbegrenzte Macht, die es ihm ermöglichte, seinen Propheten seine Pläne mitzuteilen und sie genau an dem von ihm prophezeiten Tag in die Tat umzusetzen. Diese Prophezeiungen stellen die detaillierten Pläne seiner göttlichen Architektur dar. Der Herr der Zeit kontrolliert alle Uhren und was er prophezeit, kennt weder Verzögerung noch Vorlauf. In 2. Petrus 3,9 lesen wir: *„Der Herr verzögert nicht die Erfüllung der Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten, sondern er hat Geduld mit euch, weil er nicht will, dass jemand verloren geht, sondern dass alle zur Buße finden.“* Diese Erklärung wird heute durch die prophetischen Offenbarungen Gottes widerlegt. Doch bei der Analyse seiner Worte bleiben die gesprochenen Worte nur für seine Auserwählten wahr. Damit es in der Öffentlichkeit verständlich ist, sollte man sagen: *„Der Herr möchte, dass alle zur Reue kommen.“* Dieser Ausdruck des Petrus ist von Gott mit großer Subtilität inspiriert, denn die völlige Reue seiner Auserwählten wird erst in der Endzeit erreicht, die uns bevorsteht.

Der Plan Gottes wurde von Jesus Christus während seines dreieinhalbjährigen irdischen Wirkens in Bildern erläutert. Und er offenbarte die wesentlichen Grundsätze des Erlösungsplans. Ich erinnere mich besonders an diese Lehre aus Matthäus 25:31, wo Jesus sagt: *„Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, wird er auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet. Und er wird die **Schafe zu seiner Rechten stellen** und die **Böcke zu seiner Linken**.“* Die beiden Tiere symbolisieren zwei Arten von Menschen: wahre Gläubige und falsche Ungläubige. Der Mensch ist entweder für Gott oder gegen ihn. Das „**Schaf**“ ist das Symbol der Fügsamkeit und im absoluten Gegensatz dazu ist die „**Ziege**“ das Sinnbild für streitlustiges, rebellisches und protestierendes Verhalten und hat zudem die Eigenschaft, einen extrem starken und unangenehmen, abstoßenden Geruch in sich und um sich herum zu tragen. Aus all diesen Gründen machte Gott es zum Symbol der Sünde im hebräischen Ritus des „Jom Kippur“ oder „Versöhnungstages“. Und in diesem Ritus ist Jesus Christus nicht der Bock, sondern der heilige und unschuldige Träger der Sünden seiner Erlösten, der selbst durch den „**Bock**“ repräsentiert wird. Denn „das Passahfest und der Versöhnungstag“ sind Vorder- und Rückseite derselben Münze, die die göttliche Lösung darstellt, die Gott für die sterbliche Lage des sündigen Menschen bringt. Nur diese beiden Feste lehren das gesamte Prinzip der Erlösung, das Gott dem erblich sündigen Menschen anbietet. Daher richtet sich sein Angebot an alle Menschen, die über die Erde verstreut sind. Doch der Weg zur Rettung ist nichts weiter als ein an Bedingungen geknüpftes Angebot. Und nicht ohne Grund wollte Jesus in Matthäus 22:14 sagen: *„Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt.“* Dies ist weit entfernt von dem Konzept der „Etiketten“-Erlösung, das in allen Kirchen des falschen Christentums gelehrt wird. Tatsächlich trägt der Schein völlig, denn Gott wartet nicht wirklich auf die Entscheidung der Menschen, an ihn zu glauben oder nicht. Denn in Wirklichkeit

ist er der Einzige, der sich seinen wahren Auserwählten offenbart, deren Wesen und Liebe zu ihm und seinen Wahrheiten er kennt, seit sein Projekt eines freien Lebens an seiner Seite geschaffen wurde. Dadurch, dass die Auswahl nach diesem Prinzip erfolgt, ist ein Fehler bei der Auswahl ausgeschlossen. Der wahre Meister der Zeit ist auch der wahre Meister des Spiels und siegreich von Anfang bis Ende. Im Laufe von sechs Jahrtausenden offenbart er sich seinen Auserwählten, während viele Menschen meinen, sie könnten seine Erlösung beanspruchen, wie die Geschichte des Volkes Israel bezeugt. Gott erkannte ihn als sein Volk an, doch als solches ersparte er ihm nicht die Strafen, die er verdiente, und führte sogar zu seiner Deportation nach Babylon. Die Zugehörigkeit zum Volk Israel verlieh einem nicht den Status, auserwählt, gerettet und des ewigen Lebens würdig zu sein. Und dieser gleiche Zustand gilt für die zweitausend Jahre christlichen Glaubens für Christen und schließlich seit 1994 für die Siebenten-Tags-Adventisten. Nachdem ich selbst gesegnet und für ein prophetisches Werk unter diesem von Gott gewählten Namen ausgewählt wurde, stelle ich mich heute, um meine Botschaft und die neuen Erkenntnisse, die ich empfangen habe und zum ersten Mal seit 1982 weitergebe, vom traditionellen Erbe abzugrenzen, als „abtrünniger Siebenten-Tags- und Siebenten-Stunden-Adventist“ vor. Denn als Diener des Wahren Meisters der Zeit besteht meine Arbeit darin, die prophetischen Uhren wieder auf ihre wahre Stunde zurückzustellen, nämlich die siebte. Denn im Herbst 1844 glaubten die geprüften und auserwählten Pioniere der Adventbewegung (noch immer vom ersten Tag), dass sie sich in der 7. ^{Stunde}, der von „**Laodizea**“ aus Offenbarung 3:14, befanden, während sie sich erst in der 5. ^{Stunde} der in der Apokalypse prophezeiten Zeit, der von „**Sardes**“, in Offenbarung 3:1 befanden. Anschließend wurden sie im Jahr 1873 zur sechsten Stunde unter dem offiziellen Namen Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten vereinigt. Und erst 1991, als ich offiziell aus der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten ausgeschlossen wurde, ließ Gott die siebte Stunde seines prophezeiten Plans geschehen. Diese drei Adventzeiten werden nacheinander „**Sardes, Philadelphia, Laodizea**“ genannt. Ich möchte Sie daran erinnern, dass alle Daten dieser drei Zeiträume durch Berechnungen ermittelt wurden, die in den prophetischen Texten von Daniel 8:14 und 12:12 vorgeschlagen werden.

5. Stunde: 1844: Unter dem Namen „**Sardes**“ warf Jesus Christus in den Jahren 1843 und 1844 ein großes Netz aus, um die protestantischen Fische in zwei Gruppen zu trennen. Er behielt die schönen Fische für sich und warf die Vielzahl anderer Fische, die für ihn weder interessant noch wertvoll waren, zurück ins Meer.

6. Stunde: 1873: Unter dem Namen „**Philadelphia**“ ehrte er diese kostbaren Fische, bekleidete sie mit seiner Gerechtigkeit und Heiligkeit und gab ihnen als Zeichen ihrer Zugehörigkeit die Wiederherstellung der Sabbatheiligung. Aufgrund dieser wiederentdeckten Verbindung mit Gott erhielten sie den Namen „**Philadelphia**“, was so viel bedeutet wie, dass sie die gesegnete Frucht der „brüderlichen Liebe“ tragen. Doch der göttliche Segen ist nur an ein Datum geknüpft: 1873. Denn über dieses Datum hinaus werden die Auserwählten gewarnt und aufgefordert, sich ihre „**Krone**“ des Lebens nicht nehmen zu lassen.

7. Stunde: 1991: Unter dem Namen „*Laodizea*“, was „*Gerichtetes Volk*“ bedeutet, wird der Siebenten-Tags-Adventismus von Jesus Christus geprüft und gerichtet. Die Drohung aus dem Jahr 1873 war berechtigt, denn er verlor seine „*Krone*“ endgültig im Jahr 1994. Der Grund für dieses Urteil, das Jesus dazu brachte, die offizielle Institution zu „*erbrechen*“, ist seine Verachtung gegenüber meiner Botschaft mit dem Titel „Die Offenbarung der siebten Stunde“. Im Jahr 1991 stieß die Ankündigung der Wiederkehr Jesu Christi im Jahr 1994 bei den offiziellen Führern auf Verachtung und Widerstand. In dieser Haltung der globalen Ablehnung wurde den Adventisten auf der ganzen Welt ein göttliches Manna vorenthalten, das Jesus Christus in Valencia seinem abgelehnten und zurückgewiesenen Diener gab. Die Verurteilung des protestantischen Glaubens, die in meinen Erklärungen der Prophezeiungen klar zum Ausdruck kommt, wurde daher von allen Mitgliedern genau in dem Moment ignoriert, als dieser Adventismus der protestantischen Föderation die Treue schwor, indem er ihrer Gruppe und dem von der katholischen Kirche organisierten ökumenischen Bündnis beitrug, um von Gott verworfene religiöse Organisationen zusammenzuführen. Überall auf der Erde haben die Mitglieder des Adventismus die Existenz all der Lichter ignoriert, die Gott mir kundgetan hat. Dinge, die er mit ihnen teilen wollte, um ihren Glauben zu stärken und ihre Begeisterung zu wecken. Steht es nicht in Amos 4:6: „*Mein Volk geht zugrunde aus Mangel an Erkenntnis*“? Ich überlasse es Ihnen, die Schwere der Schuld der Menschen zu beurteilen, die die Söhne und Töchter Jesu Christi auf diese Weise seines göttlichen, geistigen Mannas beraubten.

Gott hat also seinen Auserwählten, die seine Wahrheit lieben, Einzelheiten über die Stunden der Verwirklichung seines irdischen Plans mitgeteilt, aber was geschieht im anderen Lager, dem der „*Böcke*“?

Nachdem Gott sie verlassen hatte, wurden Protestanten und Katholiken zu leichten Opfern der verschiedenen vom Teufel und seinen Dämonen erfundenen Mittel. Ein Mann, der bei dieser Art von Aktion eine wichtige Rolle spielte, war Charles Darwin. Auf seinen Reisen, insbesondere zu den Galapagosinseln, entdeckte er Leguane und andere Lebewesen, die ihn zur Entwicklung seiner Evolutionstheorie führten. Diese Falle war sehr effektiv, denn unter dem Deckmantel des Wortes „Wissenschaft“ gelang es dem Teufel, den letzten religiösen Widerstand gegen die Heilige Bibel zu zerreißen. Denn heute, im Jahr 2023, glauben viele Menschen, die sich Christen nennen, gleichzeitig an den Gott der Bibel und an die wissenschaftlichen Evolutionstheorien von Charles Darwin. Dies, ohne sich darüber im Klaren zu sein, dass das eine das andere aufhebt. Wer dies tut, gründet seinen Glauben auf die Evangelien des Neuen Bundes und verachtet die Schriften des Alten Bundes. Für sie waren diese Schriften für die Juden bestimmt und daher für sie uninteressant. Der Darwinismus war insbesondere unter den Europäern erfolgreich, von denen viele Katholiken waren, und zwar durch die Kindertaufe in den ererbten Familienglauben. Andere protestantische Gruppen räumen den Evangelien und Briefen des Neuen Bundes mehr oder weniger Priorität ein. Damit zeigen sie ihre Verachtung für den ältesten der „*zwei Zeugen*“ Gottes, der in Offenbarung 11:3 zitiert wird: „*Ich werde meinen zwei Zeugen* Autorität geben, und sie werden tausendzweihundertsechzig

Tage lang weissagen, in Sackleinen gekleidet.“ Und ihre Unkenntnis der Feinheiten, die in der Schöpfungsgeschichte des Buches Genesis offenbart werden, führt dazu, dass sie jene Details ignorieren, die den großen Schöpfergott, den Herrn und Organisator der Zeit, offenbaren.

In Nordamerika hat die Bibel ihr Ansehen bewahrt und das evolutionäre Denken wird von der mehrheitlich kreationistischen Denkweise in diesem Land bekämpft. Allerdings bevorzugen diese Kreationisten, im Wesentlichen Protestanten, auch die Lesart der Evangelien und der Briefe des Neuen Bundes. Sie laufen also auch „auf einem Bein“. Amerika ist nicht nur das Land, in dem stolz die von Frankreich gestiftete Freiheitsstatue steht; Es ist auch das Land, in dem alle Exzesse im Namen seiner geheiligten Freiheit praktiziert und am häufigsten legitimiert werden. Doch diese Freiheit ist nichts weiter als eine grausame Sklaverei der Sünde, die sich dort in vielen Formen zeigt und entwickelt: Kapitalismus, Rassismus, Drogen, Gewalt, Verbrechen und natürlich, mehr als anderswo, die übermäßige Vermehrung evangelikaler Gruppen, die behaupten, frei zu sein, und es in Wirklichkeit mehr sind, als sie denken, da sie sich von Gott abgeschnitten haben. Amerika bringt evangelische Prediger hervor wie der Wald Pilze, nur dass ihre geistige Nahrung noch giftiger ist als die tödlichen Pilze, die nur den ersten Tod bringen, während ihr verlogenes Gift ihre Opfer zum „*zweiten Tod*“ führt, der ihnen den Weg zur Ewigkeit endgültig versperrt. Aber können wir Mitleid mit Menschen haben, die freien Zugang zur Bibel haben? Ihre Haltung offenbart lediglich, was Gott seit Beginn seines Schöpfungsprojekts bereits über sie weiß.

Ich erinnere Sie daran, dass nur die Lektüre der Bücher des Alten Bundes Zeugnis ablegt von den viertausend Jahren, die die Menschheit von Adam bis zum ersten Kommen Jesu Christi und genauer gesagt bis zu seinem Sühnetod geführt haben. Und zu diesem Zweck hat der göttliche Meister der Zeit diese Zeugnisse inspiriert und niederschreiben lassen, um eine erbauliche und erzieherische Rolle zu spielen.

Der Gott, der Herr der Zeit, ist auch der Herr der Intelligenz und deshalb verlangt er Intelligenz im Verhalten seiner Geschöpfe. Denn alle, die von ihm abgelehnt werden, werden aufgrund eines Zeugnisses abgelehnt, das ihren Mangel an Verständnis offenbart. Dieser Mangel an Intelligenz führt zu einem legalistischen Verhalten der Kreatur, das Gott, ihren Schöpfer, entehrt. Doch hat Legalismus nicht nur die Bedeutung, die ihm traditionell zugeschrieben wird, nämlich die Stütze, die ausschließlich auf dem göttlichen Gesetz beruht. Denn Legalismus ist vor allem die Anwendung eines Gesetzestextes ohne die Intelligenz, die diese Anwendung erfordert. Jesus Christus fasste dieses falsche Prinzip zusammen, als er Paulus in 2. Kor. sagen ließ: 3:6: „*Der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig*.“ „*Der Buchstabe*“ kann den Einzelfall nicht definieren, der grundlegend bleibt und das wahre Ziel der Verbindung darstellt, die zwischen Gott und seinem Auserwählten hergestellt wurde. Für Gott ist derjenige, der ihn liebt und den er liebt, wertvoller und wichtiger als alle seine Gesetze, die jedoch weiterhin ihre Gültigkeit behalten, wenn es darum geht, die Grenzen der Freiheit festzulegen, die er allen seinen Geschöpfen anbietet. Und das Risiko, unseren göttlichen Herrn der Zeit zu verärgern, ist in dieser

verbleibenden Freiheit notwendig, damit jedes Geschöpf seine wahre Natur zeigen kann. Und man muss verstehen, dass Gott ohne diese seinen Geschöpfen gegebene Freiheit niemanden richten könnte, sein Gericht über jedes seiner Geschöpfe jedoch möglich und gerechtfertigt ist, weil es in ihnen eine Freiheit des Denkens und Handelns gibt, die Jesus Christus „*Werke*“ nennt. Denn unser Glaube basiert auf Gedanken, die durch unsere „*Werke*“, unsere Taten, konkret und sichtbar werden. Der Meister der Intelligenz verlangt daher von seinen Auserwählten ein intelligentes Verhalten, das ihn unter den Blicken all seiner Feinde, die von Satan, dem Teufel und seinen himmlischen und irdischen Dämonen geführt und gelehrt werden, ehrt und verherrlicht. Im Lichte dieser Erklärungen kann man besser verstehen, warum Jesus Christus die Institution der Siebenten-Tags-Adventisten im Jahr 1994 „*ausspuckte*“, nachdem er 1843 und 1844 den bewährten protestantischen Glauben abgelehnt hatte.

Kann es uns überraschen, dass Gott im Jahr 1843 die protestantischen Christen zurückwies, die die aufeinanderfolgenden Ankündigungen seiner Rückkehr im Frühjahr 1843 und im Herbst 1844 kalt und gleichgültig ließen und von denen einige sogar aggressiv gegenüber denen reagierten, die auf diese Ankündigungen hofften und an sie glaubten? Ihre Freiheit sprach gegen sie. Und Gott befand sie logischerweise und zu Recht für seine Erlösung unwürdig. Bei diesem ersten Test ging es nicht um den Sabbat, sondern nur darum, Interesse an der Wiederkunft Jesu Christi zu zeigen, also um „adventistisches“ Denken. Erst nach der Prüfung im Herbst 1844 führte Gott seine Auserwählten zur Kenntnis und Ausübung des Sabbats. Und das Verhalten der Protestanten gegenüber der Sabbatbotschaft bestätigte Gottes gerechtes Urteil über sie. Sie verachteten es unter dem Vorwand, dass diese Praxis nur Juden hebräischer Rasse vorbehalten sei. Sie legten damit offen Zeugnis ab von einem Mangel an geistlicher Intelligenz und von einer Verachtung der Worte Jesu Christi, der dennoch klar zum Ausdruck brachte: „*Denn das Heil kommt von den Juden*“; und wie Paulus in Röm. lehrte. 11. In Christus, in Gottes Plan, ist es der adoptierte Heide, der ein wahrer spiritueller Jude wird und nicht umgekehrt. Und zu ihrem ewigen Unglück ignorierten sie Paulus' Warnung und „rühmten“ sich der Juden. Sie gingen sogar so weit, den römischen Sonntag dem von Gott seit der Erschaffung der Welt geheiligten Sabbat vorzuziehen. Damit werden die Ehren fortgeführt, die dem heidnischen „Tag der unbesiegtten Sonne“ zuteil wurden, der seit dem 7. März 321 vom römischen Kaiser Konstantin I., ^{genannt} der Große, eingeführt wurde.

Ich kehre zu diesem Zitat aus dem Mund Jesu Christi aus Johannes 4:22 zurück: „*Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, was wir kennen, denn das Heil kommt von den Juden.*“ Die hier vermittelte Lektion richtet sich gerade an die Heiden, da Jesus mit der Samariterin sprach, die keine Jüdin war. Diese Antwort Jesu liefert alle Erklärungen, die es uns ermöglichen, die Schuld des falschen Christentums in unserer Endzeit seit dem 7. März 321 zu verstehen, die durch die Aufgabe der Praxis des wahren Siebenten-Tags-Sabbats gekennzeichnet ist. „*Du betest an, was du nicht kennst*“; Dies betrifft falsche Christen seit 321. „*Wir beten an, was wir kennen*“; Dabei handelt es sich um wahre Juden, die ursprünglich ihrer Rasse entstammten, wie die Apostel und die ersten Jünger, und um geistliche Juden, die aus den Heiden adoptiert wurden. Mit der Aussage „*wir*

“ beanspruchte Jesus, ganz und gar Teil der jüdischen Rasse zu sein, die insofern Vorrang hat, als Gott sie dazu auserwählt hat, seine Orakel, seine Verordnungen, seine Gesetze und alle seine Prophezeiungen zu überbringen, ebenso wie den Messias, der gekommen ist, um Erlösung zu bringen. Ob beschnitten oder unbeschnitten, der wahre, von Gott gerettete, geistige Jude ist im Herzen beschnitten, in dem, was er aus Gott macht, seinem Herrn der Zeit, seinem wahren Vater, seinem Schöpfer. Gott bietet jedem von uns die Möglichkeit, die Erfahrung Abrahams noch einmal zu erleben, den Gott unter die Heiden seiner Zeit im chaldäischen Ur führte. genau dorthin, wohin er später als Zeichen der Ablehnung Israel, das seiner Liebe und seines Schutzes nicht würdig war, deportieren ließ, diesmal nach Babylon.

Ausgewählt zu einer Zeit, als Gott den protestantischen Glauben ablehnte, wurden die Ersttags-Adventisten zu Siebenten-Tags-Adventisten. Der so begründete Adventismus hatte die Berufung und Pflicht, in seiner Erkenntnis des wahren Gottes Fortschritte zu machen. was es zu einer spirituellen jüdischen Allianz machte. Und im Jahr 1873 befanden sich die versammelten und von Gott gesegneten Adventisten in dieser Geistesverfassung. Doch wie bei allen nachfolgenden Allianzen verwandelte das religiöse Erbe diese gesegnete und eifrige Natur schnell in eine lauwarme und formalistische Religion. Und im Jahr 1991 erreichte dieser Zustand der Unwürdigkeit gegenüber Jesus Christus seinen Höhepunkt. Schon 1982 stellte ich meinen adventistischen Brüdern vor Ort in Valence-sur-Rhône, Frankreich, die Ergebnisse meiner ersten Studien zu den Prophezeiungen von Daniel und der Offenbarung vor und war sehr überrascht, dass sie keinerlei Anzeichen von Begeisterung oder gar Interesse hervorriefen. Dadurch konnte ich verstehen, was Jesus zu seiner Zeit aus denselben Gründen empfunden haben könnte. Mir wurde damals klar, dass sich dieses Verhalten in allen Zeitaltern wiederholt hat und dass Gottes wahre Auserwählte in Jesus Christus so selten sind wie Goldnuggets. Die Worte Jesu wurden bestätigt: „ *Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt* “. Also akzeptierte ich die Situation und setzte mein Studium und meine Forschung fort, im Gedächtnis des Sprichworts: „Wenn sie es nicht wollen, sollten sie zumindest andere nicht damit anekeln.“ Doch auch hier haben die Leitungsgremien jede Anstrengung unternommen, diese anderen abzuschrecken, und deshalb werden sie im Gericht Jesu Christi ihre Schuld und Verantwortung für diesen Verlust an Seelen übernehmen müssen, denen die göttliche Nahrung vorenthalten wurde.

Im Jahr 1991 wählte der Meister der Zeit diesen Moment, um die an den Adventismus gerichtete Botschaft in der sogenannten „ **Laodicea** “-Ära zu erfüllen. Die Präsentation meines ersten vervielfältigten Werkes mit dem Titel „Die Offenbarung der siebten Stunde“ in der örtlichen Kirche rief beim Pfarrer und den Ältesten Reaktionen hervor. Die Kommission der Southern Adventist Conference hat sich mit dem Thema befasst. Anschließend fand in Valencia ein Treffen zwischen dem örtlichen Pfarrer, einem Ältesten, mir und drei örtlichen adventistischen Brüdern und Schwestern statt, die meine prophetischen Erklärungen teilten und schätzten. Als einer meiner Zeugen ihn wegen der Lehre der Wahrheit herausforderte, änderte der Pastor abrupt seine Haltung mir gegenüber, und als die Schwester, die dieses Treffen miterlebt hatte, noch am

selben Abend nach Hause kam, sah sie, wie vor ihren Augen „ein Stern senkrecht herabfiel“. Ich wurde dann vor der gesamten örtlichen Gemeinde aufgefordert, die Ankündigung der Wiederkunft Jesu Christi für das Jahr 1994 einzustellen, obwohl es erst Herbst 1991 war. Der Pfarrer weigerte sich, dieser Aufforderung nachzukommen und verkündete im Namen der Gemeinde meine offizielle Streichung aus dem Mitgliederverzeichnis der Adventgemeinde.

Wie konnte es im Jahr 1991 unmöglich werden, an die Wiederkunft Jesu Christi im Jahr 1994 zu glauben, während im Herbst 1844 eine weit weniger gut begründete Ankündigung 30.000 gläubige Seelen in den USA zusammenbrachte? Verantwortlich dafür sind ausschließlich der Faktor Zeit und seine Folgen. Jesus Christus und seine Apostel prophezeiten alle die letzten Tage, das Abkühlen der Frömmigkeit und das beinahe Verschwinden der „Liebe zur Wahrheit“. Zwischen 1873 und 1994 vergingen 120 Jahre, die Dauer eines rebellischen Menschenlebens, das Gott zur Zeit Noahs gemäß Gen 6,3 beschlossen hatte: „*Und der HERR sprach: Mein Geist soll nicht für immer mit dem Menschen hadern, denn auch er ist Fleisch; doch seine Tage sollen hundertzwanzig Jahre betragen*“. In Übereinstimmung mit dieser Aussage zog Gott nach 120 Jahren offizieller adventistischer Tätigkeit seinen Geist aus dem offiziellen institutionellen Adventismus zurück. Doch so wie Noah die Sintflut mit sieben Menschen überlebte, so überlebten der Adventismus und seine prophetische Mission dieses offizielle kollektive Erbrechen. Ich bin der Hüter der erhabenen Offenbarungen geblieben, die mir der Geist des Herrn der Zeit aus dem siebten Himmel bringt und mich entdecken lässt, um sie mit euch zu teilen. Wie bei der Hochzeit zu Kana hob Jesus seinen besten Wein für uns bis zum Schluss auf. Das uns angebotene Privileg ist immens, unermesslich und grenzenlos, wie der Gott der Zeit, der es uns mit seiner Ewigkeit anbietet.

Indem sie im Jahr 1991 den Baum ablehnten, der die Ankündigung der Wiederkunft Jesu für das Jahr 1994 darstellte, lehnten die Adventisten auch den Wald ab, der die 34 Kapitel der Prophezeiungen von Daniel und der Offenbarung darstellte, die ihnen das Werk „Die Offenbarung der siebten Stunde“ perfekt erleuchtet und entschlüsselt präsentierte, und zwar mit dem einzigen Code, den die Heilige Bibel und nur sie liefert. Und zweifellos hat Gott genau in diesem unverzeihlichen Irrtum auf gerechte und tadellose Weise die Rechtfertigung dafür gefunden, seinen Mangel an Intelligenz zu verurteilen, der ihn entehrt. Im heutigen Volksmund wird dieses dumme Verhalten mit der Formel ausgedrückt: „das Kind mit dem Bade ausschütten.“ Gott, der die Quelle und der Herr der Zeit und der Intelligenz ist, kann es nicht akzeptieren, durch ein solches Zeugnis des Wahnsinns repräsentiert zu werden.

Wenn sein Zeitbegriff nicht durch die von Gott festgelegten Zahlen eingeschränkt und begrenzt ist, betrachtet der Mensch die vor ihm liegende Zeit als unbegrenzt. Daher ist er zur Desillusionierung verurteilt und muss mit ansehen, wie sein gesamtes falsches Existenzkonzept plötzlich zusammenbricht. Sein Leben selbst wird abrupt in einer kollektiven Zerstörung enden, die Gott jedoch in seinen Prophezeiungen angekündigt hat. Doch der Blick in die unbekannte Zukunft könnte verständlich sein, doch der Wissenschaftler blickt mit derselben falschen Vorstellung in die Vergangenheit und formuliert Hypothesen,

die die Erde Hunderte von Millionen Jahren alt machen, während sie im kommenden Frühjahr 2030 ihr 6000-jähriges ^{Jubiläum} feiert. Doch wer könnte den Narren davor bewahren, die Konsequenzen seiner freien Entscheidung zu tragen? Nicht ich; und wenn Gott selbst ihn seines Schicksals für würdig erachtet, bin ich nicht für seinen Verlust verantwortlich. Ich bleibe „ein Beschützer meiner menschlichen Brüder und Schwestern“, aber nicht über ihre eigene, in völliger Freiheit getroffene Entscheidung hinaus, denn „niemand ist gezwungen, das Unmögliche zu tun“ und „jeder geht zu Bett, wie er sein Bett macht“; Welch nützliche Weisheit steckt in diesen Volkssprüchen!

Der Faktor „Zeit“ ist der Ursprung von Veränderungen und vor allem hat Gott erlebt, wie sich seine Existenz im Laufe der Zeit enorm verändert hat. Und während er auf das Beste wartete, ertrug er das Schlimmste. Und sein Leben ist in dieser Hinsicht immer noch mit unserem vergleichbar, da Gott sich entschied, das irdische Leben mit seinem himmlischen Leben zu verknüpfen. Durch seine Inkarnation in Jesus vereinte er sie noch weiter. Und innerhalb von sieben Tagen wurde Jesus zum König der Juden ausgerufen und mit Freuden von demselben Volk empfangen, das eine Woche später am Tag seines freiwilligen Todes dem römischen Prokurator Pontius Pilatus zurief: „Kreuzige ihn, kreuzige ihn!“ Allerdings ist die Zeit nicht die einzige Ursache für Veränderungen, denn es ist die Sünde, die sie verursacht. Tatsächlich ändert sich Gott in der Ewigkeit, die vorhergeht und der kommt, nicht, aber die Verlängerung der ewigen Glückseligkeit wird auf die vollständige Beseitigung der Urheber der Veränderung, der himmlischen und irdischen Sünder, zurückzuführen sein. Denn um das Ziel zu erreichen, das er sich gesetzt hatte, musste Gott seine Geschöpfe entsprechend ihrer Übereinstimmung mit dem Modell des ewigen Lebens, in dem sich die Werte nie ändern, sortieren, auswählen und ausmerzen.

Die Geschichte des himmlischen Lebens, die der irdischen Schöpfung vorausging, wurde nicht geschrieben, da die himmlischen Bedingungen keine großen sichtbaren Veränderungen verursachten. Die Verführung und Eroberung der Seelen der Engel durch Satan war in den Gedanken und im Verstand der treuen Engel Gottes schmerzlich spürbar. Doch auf der für die Sünde geschaffenen Erde wurden Veränderungen der Situationen sichtbar, und vor allem der Übergang von der ursprünglichen Vollkommenheit zur Unvollkommenheit, die mit dem Fluch der Sünde verbunden ist. Die Verführung wurde deutlich sichtbar und identifiziert durch die Einführung des Todesprinzips, das auf die gesamte irdische Schöpfung angewendet wurde. Auf der Erde der Sünde wurde das Voranschreiten des Bösen sehr deutlich und so folgten auf „*Tage*“ „*Nächte*“ und auf „*Zeiten des Lichts*“ *Zeiten* mehr oder weniger großer „*Dunkelheit*“, und zwar in ständigem und fortwährendem Wechsel. Auf ihrer fortwährenden Suche nach dem idealen Regime und System baut die Welt der Sünde verschiedene Modelle auf, zerstört sie, errichtet sie und rekonstruiert sie. Doch er jagt einer Fata Morgana hinterher, die sich immer weiter von ihm entfernt, weil er nicht verstanden hat, dass das Problem der Menschheit die Sünde ist, die im Menschen steckt. Gott verstand dies so gut, dass er in Jesus Christus Mensch wurde, um seiner mörderischen tyrannischen Herrschaft „**ein Ende zu setzen**“. Er sagte in Dan. 9:24 Folgendes, und es könnte nicht deutlicher sein: „*Siebzig Wochen sind*

über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um die Übertretung zu beenden und den Sünden ein Ende zu machen , um die Missetat zu sühnen und ewige Gerechtigkeit herbeizuführen , um Vision und Prophezeiung zu besiegeln und das Allerheiligste zu salben. “ Mit dem Tod Jesu wurde zunächst der Preis bezahlt, den die Erbsünde aufgrund der Übertretung des Gesetzes Gottes zahlen musste, aber das Problem der Sünde ist dadurch nur teilweise gelöst. Glücklicherweise hat Jesus Christus als Opfer ein vollkommenes Leben ohne jede Sünde dargebracht, eine vollkommene Gerechtigkeit, die ihm das Recht gibt, wieder aufzuerstehen. Und aufgrund seiner vollkommenen, auferstandenen Gerechtigkeit kann er das Problem der Sünde endgültig lösen, indem er die Sünder vernichtet, die weiterhin ihre Sünden tragen.

Gott, der einzige Herr der Zeit, gab dem Teufel und der Sünde 6.000 Jahre Zeit, ihre Früchte zu tragen. Er machte die Zeit zu seiner gewaltigen Waffe, die auch nach 4.000 und 2.000 Jahren noch kraftvoll wirkt. Mit diesen beiden kraftvollen Eingriffen wird er das Problem der Sünde vollständig gelöst haben. Doch das siebte Jahrtausend wird eine unverzichtbare Rolle spielen, da es den auserwählten Heiligen ermöglichen wird, über die Rebellen zu richten, die beim Jüngsten Gericht den „*zweiten Tod*“ *erleiden werden*. Wenn also dieses siebte Jahrtausend endet und die von Gott verworfenen Gefallenen ein für alle Mal vernichtet und vernichtet sind, wird die prophetische Woche von siebentaussend Jahren zu Ende gehen. Dann wird Gott in der Lage sein, der Erde wieder ein vollkommenes und herrliches paradiesisches Aussehen zu verleihen, damit sie ewig unter seinen Erlösten leben kann.

Ich muss nun das weit verbreitete Missverständnis darüber richtigstellen, was Gott als „*Beendigung der Sünde*“ bezeichnet. Denn viele sehen die Erfüllung dieses Vorhabens allein in der Hand des Messias Jesus. Als ob Gott eine Laune befriedigen würde, nach deren Erfüllung seine Geschöpfe frei handeln und sündigen könnten. NEIN ! Gott ist nicht launisch, sondern äußerst anspruchsvoll. Und was er von seinen Auserwählten verlangt, die er zu retten bereit ist, ist, dass sie es aufgeben, gegen ihn und seine Verordnungen, seine Gebote und seine Gesetze zu sündigen. Die Sünde hat erst dann ein Ende, wenn der Sünder nicht mehr sündigt oder zumindest nicht mehr freiwillig sündigt. Und gerade um auf legalem Wege das Recht zu erlangen, seinen Auserwählten zu helfen, nicht mehr zu sündigen, hat Gott sich in Jesus Christus als Opfer dargebracht. Sein Sühnetod war daher notwendig, damit seine Auserwählten selbst mit der Sünde aufhören würden. So erhalten die Worte Jesu in Johannes 15,5 ihre volle Bedeutung: „*Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun* . “ Jesus sagte dies, und seine Auserwählten glauben es und erfahren es jeden Tag ihres Lebens.

„Mit der Zeit verändert sich alles, alles vergeht, alles ermüdet, alles zerbricht“, lautet ein anderes Sprichwort, und das trifft auf alle materiellen Dinge zu. Doch das menschliche Leben basiert nicht nur auf materiellen Werten, und im Laufe der Zeit kommt es auch aus anderen geistigen und moralischen Gründen zu großen Veränderungen, wenn die vertretenen Werte diejenigen enttäuschen, die sie verteidigen und rechtfertigen. Es kommt zu politischen Richtungswechseln, die letztlich zu denselben enttäuschenden Ergebnissen führen. Der Pessimismus

macht sich in den Köpfen der Menschen breit und sie wissen nicht mehr, wohin sie sich wenden sollen. In diesem Land, Frankreich, wo ich geboren wurde, haben enorme Veränderungen die ethnische Zusammensetzung verändert. Und ich erinnere mich, dass es in meiner Heimatstadt Valencia, als ich ein Kind war, nur zwei schwarze Kinder oder „Neger“, wie man damals sagte, gab, bevor die amerikanische Norm sich durchsetzte und unsere Kultur verzerrte. Damals wurde eine Rasse durch die Negritude an ihrer mehrheitlichen Tendenz zu morphologischen Besonderheiten erkannt, die schwarze Farbe wurde jedoch nicht betont. Ich möchte hier darauf hinweisen, dass es keine anderen Farben als Schwarz und Weiß gibt, mit einer Reihe von Zwischenfarben mit mehr oder weniger kupferfarbenen Tönen aufgrund des Blutes, denn unter dieser unterschiedlich aussehenden Haut fließt das gleiche Blut und funktionieren die gleichen Organe. Die Menschheitsgeschichte hat in ihren Epochen mächtige Nationen hervorgebracht, die die Erde beherrschten, wie Gott in seinen Prophezeiungen an den Propheten Daniel in Erinnerung ruft. Und ich erinnere die Puristen daran, dass Gott selbst sich keine Tabus auferlegt; Seine Grenze ist die Wirksamkeit oder Ineffektivität. Deshalb nutzt er in seiner göttlichen Weisheit alle verfügbaren Mittel, um den Menschen seine Lehren zu vermitteln. In Offb 2,12 vergleicht er die Taktik des Teufels, der in die christliche Kirche eindringt, mit der des „Trojanischen Pferdes“, also in „Pergamon“, dem mutmaßlichen Ort, an dem sich die Stadt Troja aus der griechischen Sage des Dichters Homer befand. Und heute, in unserer Zeit, hätten sich unsere Führer, der aktuelle „Odysseus“, von seinem Beispiel inspirieren lassen sollen, er, der sich an den Mast seines Schiffes fesseln ließ, um dem Gesang der Sirenen zu widerstehen, mit dem man die amerikanischen, polnischen und ukrainischen Rufe, insbesondere jene des Präsidenten Selenskyj, vergleichen kann, mit dem gleichen Ziel, ihre verführten Opfer zu verlieren und zu töten. Unsere europäische Gesellschaft hat einen griechischen Ursprung und der Name Europa kommt vom griechischen „europos“, was bedeutet: das, was sich leicht neigt oder gleitet. Das Präfix „eu“ steht für Leichtigkeit. Wer kann leugnen, dass das Leben in Europa aufgrund seiner gemäßigten geografischen Lage auf der Erde nicht einfacher geworden ist? Die hohen Berge der Alpen bewässerten die Ebenen und Frankreich profitierte besonders von den fünf Hauptflüssen, die von Norden nach Süden reichten: Rhein, Seine, Loire, Garonne und Rhône. Der Wohlstand machte diese Länder reich und machte sie zu Herrschern über andere Länder der Erde. Und diese Möglichkeit nutzte der Teufel, unser Todfeind, aus, um in Europa die religiöse Macht des römischen Papstes zu entwickeln, die authentische, verzerrte Karikatur des Ideals, das sein Todfeind, der große Schöpfergott, forderte. Und seine Prophezeiung an Daniel bestätigt es uns, ... mit seiner Zustimmung oder genauer gesagt gemäß seinem souveränen Willen. Wie der Fluss, der seinem Lauf von seiner Quelle folgt, folgt die Menschheit ihrem unausweichlichen Schicksal, das Gott der Schöpfer prophezeit hat, und kennt ihre Entwicklung bis ins kleinste Detail. Denken Sie also daran, dass die großen Veränderungen, die vor Ihren Augen stattfinden, nur das bewirken, was Gott erreichen wollte. denn er hat das letzte Wort.

Der Name Europa bedeutet: **Jemand, der leicht schief geht oder ausrutscht**, aber Gott segnet denjenigen, der im Sinne von Festigkeit und moralischer und religiöser Rechtschaffenheit aufrecht bleibt. Europa war daher dazu bestimmt, leicht zu fallen, indem es vom Teufel „*Ehren, Macht und Herrschaft über die Nationen der Erde*“ erhielt, das heißt all die Dinge, die er Christus angeboten hatte, „*wenn er sich bereit erklärte, sich vor ihm zu verneigen und ihn als seinen Herrn anzuerkennen*“. Jesus lehnte dieses Angebot ab, doch der erste regierende Papst, der intrigante Vigilius, nahm es im Jahr 538 an. Und in Offenbarung 13:2 bestätigt Gott dies mit den Worten: „*Und das Tier, das ich sah, war gleich einem Panther; seine Füße waren wie die eines Bären und sein Maul wie das Maul eines Löwen. Und der Drache gab ihm seine Macht, seinen Thron und große Macht*“. Eine erste Lektion zeigt, dass die Verbindung von Monarchie und Katholizismus die Merkmale der bis dahin aufeinander folgenden Weltreiche in sich vereint. In der regressiven Ordnung weist es die Sünde (die Flecken) und die Handlungsgeschwindigkeit des griechischen „*Leoparden*“ auf; die siegreichen „*Füße*“ des „*Bären*“ der Meder und Perser und „*das Maul des Löwen*“ oder „*Arroganz und Stolz*“ „*Worte*“, die bereits in Dan. 5:20 König Nebukadnezar zugeschrieben wurden, dem „*Löwen mit Adlerflügeln*“ aus Dan. 7:4. Dieser Vers lehrt uns aufgrund der doppelten Identifizierung des „*Drachen*“ zwei weitere Lektionen: mit dem „*Teufel*“ selbst gemäß Offenbarung 12:9; und auf die imperiale Phase Roms, gemäß Offenbarung 12:3. Dann bestätigt Offenbarung 13:4 die Sache: „*Und sie beteten den Drachen an, weil er dem Tier die Macht gegeben hatte*“. Sie beteten das Tier an und sprachen: *Wer ist dem Tier gleich? Wer kann mit ihm Krieg führen?*“ Mit seiner prophetischen Subtilität prangert der Geist des lebendigen Gottes zugleich die Übertragung der römischen Macht von der kaiserlichen auf die päpstliche Form an und die Unterstützung der beiden aufeinanderfolgenden Erfahrungen durch die Autorität des „*Teufels*“.

Mit der Zeit hatten die Menschen das Gefühl, der Gewaltherrschaft der römischen Kaiser entkommen zu sein, doch fielen sie nur wieder unter die Gewaltherrschaft des römischen Papstregimes zurück, das übrigens denselben von Gott verfluchten Namen als Titel behielt; auf Latein: Pontifex Maximus; auf Französisch: der Souveräne Pontifex. Der römische Papst nimmt dann als Titel einen ebenso verfluchten Namen an, dessen Zahl 666 ist: auf Französisch: Der „*Stellvertreter des Sohnes Gottes*“; und auf Latein: „*VICARIVS FILII DEI*“; $V=5+I=1+C=100+I=1+V=5 = 112$ $I=1+L=50+I=1+I=1 = 53$ $D=500+I=1 = 501+53+112 = 666$. Nachdem der Fluch der päpstlichen römisch-katholischen Kirche identifiziert, verstanden und akzeptiert wurde, ist die Identifizierung anderer verfluchter Religionen leicht. Sie entlarven sich, indem sie ein Bündnis mit ihr eingehen. Damit wird das andere Sprichwort bestätigt: „*Sag mir, mit wem du deine Zeit verbringst, und ich sage dir, wer du bist.*“

Das Erwachen des Hasses

Seit 2020 erlebt die Welt enorme Umwälzungen und die westliche Menschheit muss Tag für Tag feststellen, dass ihre Hoffnung auf Weltfrieden vor ihren Augen schwindet. Da sie sich jedoch des zerstörerischen Plans Gottes nicht

bewusst sind, der sie betrifft, möchte die große Mehrheit an die Lösung von Konflikten durch friedliche Verhandlungen glauben. Aber was passiert eigentlich in unserer Welt? Gott und Dämonen erwecken allen alten Hass, der sich über Jahrhunderte angesammelt hat. Der moderne Mensch glaubte, er habe die Kontrolle über seine Entscheidungen und sei in der Lage, durch Kompromisse Lösungen für alle Beziehungsprobleme zu finden. In Frankreich glaubten die Regierungen nach der Jugendrevolte im Mai 1968, sie könnten diese Beziehungsprobleme lösen, indem sie die Grenzen der sexuellen Freiheit immer weiter zurückdrängten. Deren Exzesse führten zu den abscheulichen Normen, die heute legalisiert sind. So fing es an. Nach 1945 wollte Frankreich seine Besatzung durch Deutschland vergessen und stimmte zu, gemeinsam mit Deutschland die Grundlagen der EU zu errichten. Doch die Akzeptanz dieser Kompromisse musste sich lohnen, denn die Aussicht auf enorme Gewinne beherrschte die Köpfe der Europäer, darunter auch der französischen politischen Elite. Außerhalb Europas, in den kolonisierten Ländern Afrikas und in den arabischen Ländern war die Sichtweise anders. Diese Länder waren gezwungen, sich dem Recht des Stärkeren zu unterwerfen, und das waren damals die europäischen Mächte, insbesondere England, Frankreich, Belgien, Italien und Portugal. Und erst nachdem sie gegen die Kolonialherren kämpfen mussten, erlangten diese kolonisierten Länder ihre Unabhängigkeit zurück. Da Kolonialkriege sehr hohe finanzielle, menschliche und humanitäre Kosten verursachten, verzichteten diese Mächte schließlich auf ihre kolonialen Ansprüche und den Kriegen folgten heuchlerische Beziehungen. Die Europäer waren dem globalen Handel gegenüber aufgeschlossen, ließen sich jedoch von ihrem opportunistischen Handelsfrieden blenden und zogen es vor, zu konsumieren und sich selbst zu bereichern, statt sich um die Gefühle ungerecht ausgebeuteter Länder zu sorgen. Heute repräsentieren diese alten Länder wie China, Indien, die arabischen Länder, Afrika und Südamerika zahlenmäßig den Großteil des Lebens auf der Erde. Diese neuen Mächte erheben nun ihre Stimme und scheinen die imperialistische Vorherrschaft der USA nicht länger zu akzeptieren.

Imperialistisches Amerika? Ja ! Aber nicht wie das Römische Reich, das die Bevölkerung durch Massaker an Widerstand unterdrückte. Der US-Imperialismus setzt seine Kämpfer selten ein; Nacheinander wurden Kriege gegen Korea, Vietnam, den Irak, Somalia, Serbien und Afghanistan geführt. Die meisten dieser Kriege gingen verloren und endeten mit einem freiwilligen Rückzug der Amerikaner. Abgesehen vom Fall Irak waren die Gegner schlecht ausgerüstete Krieger, diese Kriege waren eher Guerillakriege als Kriege. Und nach und nach wurde klar, dass kein Land in der Lage war, einen nationalistischen Aufstand niederzuschlagen. so groß wie es ist. Tatsächlich erlauben die USA anderen Nationen, frei auf ihrem Boden zu leben, ohne ihn zu besetzen. Denn ihr einziger ideologischer Wert ist der Kapitalismus, und Amerika möchte, dass alle seine internationalen Verbündeten dieses kapitalistische Modell übernehmen. Für die USA ist der Kapitalismus das ideale universelle Band. Dadurch können sie Kredite zu lukrativen Zinssätzen vergeben und so ihre Banken und Pensionsfonds bereichern, die wiederum die Renten ihrer Mitarbeiter zahlen. Geld produziert Geld, was für einen Bankier normal ist, aber in unserer Welt fungiert ganz

Amerika als Weltbank für alle Nationen der Erde. Und „wer leiht, wird nie so reich sein wie der, der ihm leiht.“ Zahlt er seine Schulden hingegen nicht zurück, ist der Kreditnehmer völlig ruiniert und sein Vermögen geht in den Besitz des Kreditgebers über. Dieses Prinzip rechtfertigt den gegenwärtigen Zustand Frankreichs, der europäischen Länder und insbesondere der Länder der Dritten Welt. Ich muss Sie daran erinnern, dass die USA durch ihren überwiegend calvinistisch-protestantischen religiösen Ursprung gekennzeichnet sind und dass dieser strenge und grausame Reformator namens Johannes Calvin glaubte, dass Reichtum ein Geschenk Gottes sei, ein Zeichen seines Segens. Ich überlasse es Ihnen, über einen solchen Gedanken zu urteilen, da ich weiß, dass Gott in seiner Bibel in 1 Tim. geschrieben hat. 6:10: „*Denn die Liebe zum Geld ist eine Wurzel allen Übels*.“ Und dieses Übel ist so alt wie die Welt, aber durch die Erfindung des Geldes hat der Mensch es erheblich gefördert. Denn im Land des Teufels ist Geld nicht mehr das praktische Tauschmittel, das es ursprünglich war. Es ist zum Selbstzweck geworden; das heißt, ein Stolperstein für die Gierigen und Egoisten. Man vergleicht es zu Recht mit einer Flüssigkeit, denn es funktioniert nach dem Gesetz der kommunizierenden Röhren; Wer sich zu viel nimmt, verringert den Anteil, der anderen zusteht. Und wer Geld liebt, ist unersättlich; er kann also nicht geheilt werden. Die Folge für alle ist ein stetiger Anstieg der Lebenshaltungskosten, der insbesondere für die Länder der Dritten Welt schädlich ist.

Der jüngste Hass in unserer globalen Gesellschaft basiert daher im Wesentlichen auf diesem Wort: Kolonisierung. Und während die Zahl gebildeter Menschen weltweit zunimmt, wird vereinzelt Menschen bewusst, dass die Kolonisierung menschlicher Geister und Völker trotz konkreter nationaler Unabhängigkeit in dieser finanziellen Form weitergeht. Dies erklärt den Aufstieg einer feindlichen Front gegen den amerikanischen und westeuropäischen Kapitalismus. Die Verantwortlichen wurden inzwischen identifiziert und werden schon bald Zielscheibe dieser wütenden Feindseligkeiten sein. Obwohl sie großen Zorn hervorrufen können, sind wirtschaftliche und politische Ursachen nicht die stärksten Ursachen des Hasses, denn sie beruhen auf einer vorwiegend menschlichen Frustration, die die Geister der Dämonen dennoch ausnutzen können, indem sie sie noch weiter verschärfen. Der schrecklichste Hass ist religiöser Natur.

Warum erregt Religion Hass? Erstens, weil das Leben auf einer Bindung beruht, die den Menschen mit dem einzigen Schöpfergott verbindet. Dies verleiht der Religion ihre überragende Bedeutung über allen anderen Kriterien. Das gesamte menschliche Verhalten hängt vom Zustand seiner Beziehung zu Gott ab. Und der Mensch, der keine gute Beziehung zu Gott aufgebaut hat, ist seinem Feind, dem Teufel, unterworfen. Und genau das ist die zweite Erklärung. Denn tatsächlich ist die Entwicklung falscher Religionen auf das Wirken des Teufels zurückzuführen, des verurteilten Menschen, der von Gott auf Bewährung gerichtet wird. Der Hass dieses Engels auf geborgte Zeit erreicht einen beispiellosen Höhepunkt. Er überlebt mit seinen Engelanhängern nur, um seinem Hass gegenüber Gott und der gesamten Menschheit Ausdruck zu verleihen. Denn sie profitiert noch immer vom Angebot der Gnade Christi, während er keine

Möglichkeit mehr hat, seiner tödlichen Verdammnis zu entgehen. Um seine Ziele zu erreichen, bedient er sich mithilfe seiner Dämonen menschlicher Seelen, die ihn nicht sehen und sich nicht bewusst sind, dass ihre Gedanken oft seine eigenen Gedanken sind. Während sie von den Dämonen inspiriert werden, werden sie zu Papageien, die wie **die „Schlange“** der Genesis eingesetzt werden, durch die sich der Teufel selbst ausdrückte. Inspiriert von seinen Lügen glauben seine menschlichen Opfer, ihre persönliche Meinung so weit zu verteidigen, dass Jesus in Johannes 16:2-3 erklärte: „**Sie werden euch aus der Synagoge ausschließen ; und es kommt die Zeit, in der jeder, der euch tötet, meinen wird, er tue Gott einen Dienst. Und sie werden das tun, weil sie weder den Vater noch mich erkannt haben.**“ Und ich erinnere Sie daran, dass ich selbst offiziell aus der Einrichtung der Siebenten-Tags-Adventisten im französischen Valence ausgeschlossen, das heißt „**ausgeschlossen**“ wurde, und zwar aufgrund des „**Zeugnisses Jesu, der der Geist der Weissagung ist**“, gemäß Offenbarung 19:10. In diesem Vers gibt uns Jesus die Erklärung für diese Entscheidung der adventistischen Führer: „**Und sie werden dies tun, weil sie weder den Vater noch mich kennen**.“ Der wahre Sinn des Lebens ist also religiös, aber er ist nur dann von Nutzen, wenn er zu einer echten Gemeinschaft mit Gott führt. was selten und bedingt ist. Leider gibt es außerhalb dieser engen und einzigartigen Bedingung, wie Jesus lehrt, unzählige Aspekte falscher Religionen, und angesichts der Wahrheit sind sie sehr intolerant. Es ist diese starke Intoleranz, die die wahre, aber verborgene Situation der Existenz am deutlichsten offenbart. Wenn es Gott und den Teufel nicht gäbe, würden die Menschen nicht zu intolerantem Verhalten getrieben. In Wirklichkeit gibt es keinen Grund, warum ein Mensch es ablehnen sollte, wenn sein Nachbar sich anders verhält als er. Die Geschichte hat gerade bewiesen, dass, wenn Gott es will und zulässt, 77 Jahre gesellschaftlicher Frieden (1945–2022) und 150 Jahre religiöser Frieden (1844–1995) möglich sind. Europa und das gesamte westliche Lager profitierten von beiden Arten des Friedens.

Die griechische und die römische Zivilisation zeigten wiederum, dass die Verbreitung von Religionen und falschen Gottheiten für ihre Bevölkerungen keine größeren Konfliktprobleme darstellte. Es stand jedem frei, der Gottheit seiner Wahl zu dienen und sie anzubeten. Doch dieses Verhalten änderte sich schlagartig mit der Vermittlung des christlichen Glaubens. Die Sache hat ihre Erklärung: Im Gegensatz zu falschen Göttern ist der wahre Gott kein Teilhaber; er ist eifersüchtig und verlangt Exklusivität in den Herzen seiner Auserwählten, die plötzlich sehr selten geworden sind. Doch dieser eifersüchtige Gott ist auch die vollkommene Liebe in Person, sodass sein rachsüchtiger Zorn gegenüber seinen Feinden selten ist. Seine Auserwählten spiegeln die Liebe dieses Gottes wider, „**mitfühlend, reich an Güte, langsam zum Zorn**“, wie er seinen Namen in Num beschreibt. 14:18: „**Der Herr ist langsam zum Zorn und groß an Güte. Er vergibt Schuld und Übertretung; doch er lässt den Schuldigen nicht ungestraft, sondern heimsucht die Schuld der Väter an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied.**“ Diese wahre Liebe ist das Kennzeichen der wahren Beziehung zu Gott, die durch das Sühneopfer Jesu Christi wiederhergestellt wurde. Doch diese wahre Liebe fehlt in allen Nachahmungen seines Auserwählten. Dort wird die Liebe Gottes gepredigt, aber nicht reproduziert. Darüber hinaus behaupten Anhänger, Gott zu

lieben, bezeugen jedoch durch ihre Taten, dass sie seinen in der Heiligen Bibel offenbarten Willen nicht berücksichtigen. Wer Gott liebt, räumt ihm in seinem ganzen Leben den Vorrang ein und die kleinste seiner biblischen Offenbarungen weckt sein volles Interesse. Weil ich diese Frucht bei den Christen um mich herum nicht sah, war ich nicht in der Lage, um die Taufe zu bitten. Als mir dieses abnormale Verhalten im Licht der Übertretung von Gottes heiligem Sabbat bewusst wurde, war ich in der Lage, mich ihm anzuvertrauen. Es gibt keine Wirkung ohne Ursache und keine Ursache ohne Wirkung. Der Mensch ist kein Baum, aber wie einer trägt er Früchte. Und die gute oder schlechte Qualität dieser Frucht hängt von der persönlichen Natur, aber auch vom intellektuellen religiösen Erbe ab. Tatsächlich wurde der seit 1945 erreichte 77-jährige Frieden durch das religiöse Desinteresse der westlichen Bevölkerung ermöglicht. Die Menschen sind nur deshalb tolerant geworden, weil sie religiöse Themen verachten. Und Gott hat der westlichen Menschheit erlaubt, ihre Früchte zu entfalten, um den Beweis für ein Leben zu erbringen, das auf den dämonischen Werten des Teufels aufbaut. Und als Prof. 29:18 heißt es: „*Ohne Offenbarung geht das Volk zugrunde*“ und „*ohne Hemmung zugrunde*“, der Westen ging sogar so weit, die Gräueltaten zu legitimieren und zu legalisieren, die er Jahre zuvor verurteilt hatte. Im Kontext der gegenwärtigen Wirtschafts- und Kriegskatastrophe werden die falschen christlichen Religionen zu ihrer früheren hasserfüllten Denkweise zurückkehren. Und hier müssen wir Jahrhunderte zurückgehen, um im Jahr 321 die Abkehr vom Sabbat zu finden, die die Quelle für die Verbreitung der Aspekte des falschen Christentums ist. Die Wahrheit steht stets im Einklang mit dem von den Aposteln des Herrn Jesus Christus festgelegten Standard. Und vom ersten bis zum letzten falschen Christus wurde der Sabbat ignoriert, verachtet und durch den heidnischen „Tag der unbesiegtten Sonne“ ersetzt, der am ersten Tag vom römischen Kaiser Konstantin, der ihn einführte, und von allen seinen heidnischen Anbetern, die während seiner Herrschaft konvertierten, geehrt wurde.

Wissen Sie, warum Menschen, Gläubige und Christen, die Bedeutung der Einhaltung des Sabbats und anderer göttlicher Gebote unterschätzen, deren Einhaltung und Umsetzung Gott verlangt? Die Antwort ist ganz einfach: Gott ist ewig und der Mensch ist sterblich. Sein Leben ist sehr kurz und deshalb lebt und baut er in Unwissenheit darüber, was Gott vor ihm erlebt hat. Denn im Jahr 321 wurde er Zeuge des unangenehmen Schauspiels, wie Christen lieber ihrem römischen Kaiser gehorchten als ihm, ihrem Schöpfer und Vater, ihrem Herrn und Meister und ihrem Erlöser. Was kein Jude aus Fleisch und Blut unter den Nachkommen Abrahams je getan hat, wagte ein heidnischer römischer Kaiser. Er verzerrte und zerstörte die Ordnung des irdischen Erlösungsplans, den Gott durch die Einführung der Woche in die Zeit eingraviert hatte. Der erste Ruhetag ist bedeutungslos, denn Gott hat seinen Ruhetag nicht auf den Wochenanfang gelegt, sondern erst auf den siebten und letzten Tag unserer Woche. Denn diese Ruhe kann erst am Ende der für die Auswahl seiner Auserwählten festgelegten Zeit erlangt werden, das heißt am Ende der 6000 Jahre, die durch die ersten sechs Tage der Woche prophezeit wurden. Darüber hinaus bezeugt die Logik der Intelligenz, dass Ruhe erst nach schwerer Erschöpfung, im Falle Gottes moralischer Erschöpfung, geschätzt wird. Denn seine Müdigkeit wird durch die Sünde

verursacht, die auf der ganzen Erde von allen Menschen im Überfluss praktiziert wird. Während Jesus Christus kam, um sein Leben an einem von den Römern errichteten Kreuz hinzugeben, um genau „**der Sünde ein Ende zu setzen**“. Dies ist ihm offensichtlich nicht gelungen, und zwar auf kollektiver Ebene. Aber sein Vorschlag richtet sich individuell an jedes seiner über die ganze Erde verstreuten menschlichen Geschöpfe, und dies erklärt das schwache Ergebnis, das wir beobachten, weil er selbst prophezeit hatte, als er in Matthäus sagte: 22:14: „**Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt**.“ Gott zwingt niemanden, ihm zu gehorchen, um von ihm gerettet zu werden. Wer nicht davor zurückschreckt, durch Verfolgung, Folter und Tod Zwang auszuüben, ist Satan, der Feind des Lagers Gottes. Daher ist jede Religion, die verfolgt, nicht von Gott, sondern vom Teufel. Wenn die Religion verfolgt, dann deshalb, weil sie keine Beziehung zum wahren Gott, zur Liebe und zur Gerechtigkeit hat. Göttliche Gerechtigkeit wird nur im Namen Jesu Christi angeboten, was die Zahl der Berufenen bereits reduziert. Dann bringen diejenigen, die Jesus Christus rechtfertigt, Früchte hervor, die mit seinen vergleichbar sind, und damit wird die Liste der Berufenen noch weiter verkürzt. In der letzten Phase der Heiligung ist der Berufene auf dem Weg zur Erwählung, legt mit unerschütterlicher Treue Zeugnis für Gott ab und nährt sich geistig mit all dem Licht, das Er ihm schenkt. Und so können seine Auserwählten mit ihm kommunizieren, dem Geist der Wahrheit, der diejenigen erkennt, die zu ihm gehören.

Im Lager der falschen Christusse wurden am 7. März 321 mit der Abschaffung des Sabbats die doktrinen Grundlagen der heutigen römisch-katholischen Kirche gelegt. Logischerweise wurde der kaiserliche Erlass Konstantins I. in Rom selbst von Heiden, die fälschlich zum christlichen Glauben konvertiert waren, mit aller Macht umgesetzt. Die offizielle christliche Kirche wurde durch diese sehr zahlreichen falschen Christen repräsentiert, und die Zahl ist entscheidend. Durch die Beendigung der Heidenverfolgungen hatte Kaiser Konstantin deren Wertschätzung gewonnen und sich so den Ruf eines Friedensstifters erworben. Doch dies war nur eine Falle, denn sein Herz blieb heidnisch und herrschsüchtig. Dies ging so weit, dass er nach der Verkündung seines Erlasses die Christen verfolgte und streng bestrafte, die dem von Gott geheiligten Sabbat treu bleiben wollten. Und wir wissen, dass der Teufel nie aufgegeben hat, die wahren Auserwählten Gottes zu verfolgen. Dies kann er jedoch nur tun, wenn Gott es ihm erlaubt. Allerdings erfreuten wir uns seit 1844 des von Gott auferlegten religiösen Friedens, der 1995 mit den Angriffen islamistischer muslimischer Gruppen endete. Im Jahr 2022 wurden wir Zeugen einer großen Konfrontation zwischen zwei christlichen Religionen, dem Katholizismus und der Orthodoxie, die sich bereits in den 1940er und 1990er Jahren im ehemaligen Jugoslawien bekämpft hatten. ein Hassobjekt, das nur darauf wartet, geweckt zu werden. Im aktuellen Krieg in der Ukraine treffen wir auf US-Präsident Joe Biden, einen katholischen Führer einer offiziell protestantischen Nation, eine katholische und orthodoxe Ukraine sowie ein orthodoxes Russland, das von muslimischen Tschetschenen unterstützt wird. Und man muss verstehen, dass die Hauptursache des Nationalismus das religiöse, ja sogar atheistische Engagement der Menschen ist. Wenn Gott es befiehlt, wecken die Dämonen in den Köpfen der Menschen den

Wunsch, diejenigen zu beseitigen, die ihnen in allen Bereichen – politisch, wirtschaftlich und religiös – nicht ähneln. Sie tolerieren die Andersartigkeit anderer nicht mehr und organisieren Trennungen und Umgruppierungen, die unsere Zeitgenossen als ethnische Säuberung bezeichnen. Doch was auch immer die menschlichen Ursachen sein mögen, dieses Verhalten ist die Frucht des göttlichen Fluchs, der die gesamte Menschheit seit der Sünde von Adam und Eva heimgesucht hat. Ich erinnere sie daran, dass Gott dem Mann den Vorrang gegeben hat, da er sich zuerst an ihn wendet, nachdem das Paar gesündigt hat. Seine Herrschaft über die Frau hatte den Nachteil, dass er für alle Fehler, die sie beging, vor Gott verantwortlich war. Gottes Urteil ändert sich im Laufe der Zeit nicht und er macht die Führer noch immer für das Unrecht verantwortlich, das sie seinen Geschöpfen zufügen.

Die im Jahr 321 in Rom gegründete Religion übernahm daher den Rest des ersten Tages, den die römischen Heiden der Anbetung der „unbesiegtten Sonne“ gewidmet hatten. Damals wurde die Änderung des Ruhetages nicht mit dem Ziel dargestellt, die Auferstehung Jesu Christi zu feiern, wie es heute in den Kirchen falscher Christi dargestellt wird. Kaiser Konstantin gab lediglich diese Erklärung: „Wir dürfen nicht länger judaisieren, indem wir wie die Juden am siebten Tag ruhen.“ Dieses Gebot, nicht länger zu judaisieren, widersprach kategorisch der Lehre Christi, der in Johannes 4:22 das Gegenteil sagte: „*Denn das Heil kommt von den Juden*.“ Dieser Befehl, nicht länger zu judaisieren, machte die 15 Jahrhunderte alte Geschichte des alten Bündnisses null und nichtig, die eigentlich zur Zeit Moses mit dem Abzug der Hebräer begonnen hatte. Und unter diesen Umständen erlebten diese Menschen die typische Erfahrung einer religiösen Bekehrung. Von der Sünde (Ägypten) losgerissen, wird die menschliche Seele des Sünders durch das Blut Christi (des Passahlammes) geschützt. Dann führt Gott sie zum Berg Sinai, wo er sie lehrt und ihr die Gesetze zeigt, die sie befolgen muss (seine zehn Gebote). In der Wüste, isoliert mit Gott, lernt sie seine Gesundheits- und Speisevorschriften kennen und lernt nur den Alten Bund, die Riten seiner religiösen Feste, die durch den Tod Christi erfüllt und überholt werden. Wer kann behaupten, dass Gott diese Dinge so angeordnet hat, dass sie nutzlos sind? Aus diesem alten Bund verschwinden nur die Riten, die durch den Tod Christi vollzogen wurden. Das Prinzip des Gehorsams bleibt daher bestehen und die Maßstäbe dieses Gehorsams sind noch immer in den Schriften offenbart, die Moses und seine von Gott gesegneten Nachfolger hinterlassen haben.

Um die Bedeutung dieser Dinge voll zu erkennen, müssen wir uns von der Routine unseres weltlichen Alltagslebens losreißen, das eine trügerische Kulisse darstellt, die diejenigen, die sie verführt und fesselt, in den Tod führt. Gott ist unsichtbar, aber lebendig und allmächtig, und nur im Geiste können wir seine höchste Realität begreifen. Das himmlische Leben entwickelt sich parallel zu unserem, unsichtbar, aber ebenso aktiv, und wir werden es so entdecken, wie es ist, bei der Wiederkunft Jesu Christi, der dieser visuellen Einschränkung, die uns seit Adam kennzeichnet, ein Ende setzen wird.

In der römisch-katholischen Kirche wurde der erste Tag nach der Astralgottheit „Unbesiegtte Sonne“ benannt und aufrichtige Christen identifizierten unter diesem Namen eine schwere Sünde, die gegen Gott begangen

wurde. Daher wurde dieser Name in den lateinischen Ländern aufgegeben und durch die Bezeichnung „Tag des Herrn“ ersetzt. Die Missetaten des Teufels wurden somit vollständig verschleiert. Er war mit der Auferstehung Christi verknüpft und so stellte der Gottesdienst am ersten Tag für Neubekehrte kein Problem mehr dar. Außer dass der große Schöpfergott durch seine wiederholten Verrätereien frustriert und verärgert war. Dann reagiert er mit dramatischer Logik. „Da diese Menschen, die behaupten, meine Rettung zu sein, die Verordnungen Roms befürworten, möge Rom mit all seiner Strenge über sie herrschen!“. Und so wurden die untreuen Christen von Gott dem im Jahr 538 errichteten römischen Kaiserreich ausgeliefert. Die Bedingungen seiner Errichtung entzogen ihnen jegliche Legitimität. Der erste eingesetzte Papst war ein Intrigant namens Vigilius. Er nutzte seine Beziehung zu Theodora, der mit Kaiser Justinian I. verheirateten Tänzerin und Prostituierten, um die religiöse Vorherrschaft über das Regime des damaligen päpstlichen Katholizismus zu erlangen. Silverius, der von den ungläubigen Christen Roms gewählte Bischof von Rom, war bereits vom Fluch des neuen „Sonntags“ betroffen und wurde vertrieben und ins Exil geschickt. Hier handelt es sich um eher politische als religiöse Aktionen, die Aufschluss darüber geben, was das römisch-päpstliche Regime auf Erden darstellen wird. Damals verfügten nur wenige Menschen über eine Ausbildung und die religiösen Lehren wurden von Männern des päpstlichen Regimes weitergegeben. In diesen Zeiten geistiger Dunkelheit erlauben sich die Päpste, den Text der Zehn Gebote Gottes zu verändern, die von Gottes Finger selbst auf die Moses gegebenen Steintafeln geschrieben wurden. Unter dem Vorwand, das Auswendiglernen zu erleichtern, werden die Originaltexte durch sehr kurze Sätze ersetzt und auf diese Weise verschwinden die Warnungen vor Segen und Fluch in der neuen Darstellung. Der schlimmste Skandal betrifft das zweite Gebot, in dem Gott die Anbetung von Götzenbildern und -statuen verurteilt. Der Papst schafft es vollständig ab. Doch um die Zahl Zehn einzuhalten, wird er das Gebot des Ehebruchs verdoppeln und so die Sünde des Fleisches ins Visier nehmen, um uns seine Sünde gegen den Geist vergessen zu lassen. Der Begriff „siebter Tag“ des vierten Gebots verschwindet und wird durch die sehr kurze Formel ersetzt: „Am Tag des Herrn sollst du ruhen.“ Da sie die Bibel nicht lesen, halten sich die bekehrten Massen an das, was die Priester ihnen beibringen. Und für die Widerspenstigen nutzen sie Drohungen aus der Hölle aus, Drohungen, die zwar sehr real sind, aber falsch interpretiert werden. Denn ohne Gottes Intelligenz und das chronologische Verständnis der in der Prophezeiung der Offenbarung offenbarten Tatsachen wird der „Feuersee“, der bis zum Ende des siebten Jahrtausends nicht existieren wird, als eine ewige Hölle interpretiert, in der Dämonen die Verdammten ewig im Feuer leiden lassen und sie zu diesem schrecklichen Schicksal verdammen. Nun behauptet der Papst, den Zugang zur Hölle öffnen und schließen zu können. Dann versteht man, warum in dunklen Zeiten sowohl die Könige selbst als auch die Lords und das einfache Volk die päpstliche Macht fürchten. Den Behauptungen des Papstes wird Glauben geschenkt und das Regime nutzt die Situation aus, um von den Opfern, die durch seine Lügen verführt und getäuscht wurden, bedient, geehrt und bereichert zu werden. Auf diese Weise kann er Könige manipulieren und ihre weltliche Macht dazu nutzen, die von ihm als „Ketzer“ bezeichneten

Widerstandskämpfer zur Konvertierung zum Katholizismus zu zwingen. Dabei kann er sie sogar foltern und auf dem Scheiterhaufen oder mit anderen, noch grausameren Mitteln hinrichten lassen. Und die Zahl dieser „Ketzer“ wird mit der Übersetzung und dem Druck der Bibel erheblich zunehmen, da sie es ihren Lesern ermöglicht, die wahren Worte Gottes und seiner Propheten zu erfahren. Als das päpstliche Regime sah, dass seine Lügen aufgedeckt wurden, erregte es den Hass der katholischen Ligen gegen die Protestanten, die als „Ketzer“ verurteilt wurden. Unwissende, von der Legitimität des Katholizismus überzeugte Menschen richten all ihre Angriffe gegen jene, die ihnen die Priester als vom Teufel besessene Wesen präsentieren. Sie erfinden und finden Vorwände, um ihre falschen Anschuldigungen vorzubringen, weil der Vater der Lüge sie inspiriert und lenkt, ohne dass sie es wissen. Viele glauben aufrichtig, dass sie Gott ehren, indem sie die „Gottlosen“ vertreiben. Und dieser Punkt ist wichtig, denn bei der Wiederkunft Christi wird derselbe blinde Hass auf die letzten Auserwählten Jesu Christi gerichtet sein, deren einziger vorgeworfener Fehler darin bestehen wird, an ihrer Achtung vor der Ruhe des heiligen, göttlichen Sabbats am siebten Tag festzuhalten.

Wer wird in diesem letzten Kontext so handeln? Dieselben Leute rechtfertigen heute die Praxis des ersten Sonntags und lehnen die Legitimität des Sabbats am siebten Tag ab. Der humanistischste Charakter von heute kann in diesem letzten Kontext wilder werden als ein „**Löwe**“ mit scharfen „**Zähnen**“. Dies ist es, was Jesus in Offenbarung 9:8 bildlich prophezeit: „*Sie hatten Haare wie Frauenhaar und ihre Zähne waren wie Löwenzähne.*“ » Der Kontext wird sich völlig ändern, und rebellische Menschen werden durch die „**Plagen Gottes**“, die sie treffen werden, sobald die Zeit der Gnade endet, zur Verzweiflung und zutiefst verärgert sein: „**die sieben letzten Plagen des Zorns Gottes**“, die in Offenbarung 16 vorgestellt werden.

Die römisch-päpstliche Kirche habe sich also auf eine ungeheuerliche Art und Weise verhalten, die nicht als „Jugendsünden“ in ihrer Interpretation zu werten sei. Denn wären die Bedingungen für sie weiterhin günstig gewesen, würde sie auch heute noch so handeln. Erst als die Monarchien, die durch das französische Revolutionsregime und die berühmten Enthauptungen königlicher, religiöser und aristokratischer Oberhäupter geschwächt waren, die Unterstützung verloren, wurde von der Zwangskonversion abgesehen. Auf diese Weise bestrafte Gott sie für ihre Verbrechen, während sie auf das Jüngste Gericht wartete. Doch im protestantischen Lager haben oberflächlich religiöse Menschen ihrerseits politische Verhaltensweisen übernommen, die von Jesus Christus verurteilt wurden. Sie griffen zu den Waffen und wehrten sich Schlag für Schlag gegen die Kämpfer der Katholischen Liga. Und so nahmen die aufeinanderfolgenden „Religionskriege“ das Aussehen einer Schlacht an, in der blutrünstige und fleischfressende wilde „**Bestien**“ **aufeinanderprallten**. In Offenbarung 8:11 schreibt Gott diese teuflischen Folgen der päpstlichen katholischen Kirche zu, die durch den „**Stern**“ namens „**Wermut**“ symbolisiert wird: „**Der Name des Sterns ist Wermut. Und ein Drittel des Wassers wurde zu Wermut, und viele Menschen starben in dem Wasser, weil es bitter geworden war.**“ „Ob religiös

oder nicht, Hass ist ansteckend und entflammt schließlich Scharen von Menschen.“

Bevor das päpstliche Regime die „Protestanten“ angriff, begann es Feindseligkeiten gegen die Religion des Islam, die kurz nach der Errichtung des römischen päpstlichen Regimes, also nach 538, in Arabien auftauchte. Nach der Verbreitung des Katholizismus in Arabien gründete der Prophet Mohammed seine Religion: den Islam, ein arabisches Wort, das „Unterwerfung“ bedeutet. Das Wort hat eine doppelte Bedeutung: Der Mensch unterwirft sich Gott, aber er muss sich auch, wenn nötig, mit Gewalt den Ungläubigen unterwerfen, an den er alle anhängt, die sich seiner religiösen Auffassung widersetzen. Unter dem Vorwand, die historischen heiligen Stätten des Lebens und Todes Christi befreien zu wollen, befahl Papst Urban II. zunächst kriegerische „Kreuzzüge“, um die Muslime von diesen Orten zu vertreiben. Die Unwissenheit der Großen und der Kleinen hat dazu geführt, dass Könige sich voller Eifer in mörderische, für Gott völlig nutzlose Kriege gegen die Armeen der muslimischen Völker stürzten. Auf diese Weise wurden von den westlichen christlichen Kreuzfahrern ungerechtfertigte Massaker verübt. Wenn ich sie für nutzlos erkläre, dann aus gutem Grund, denn Gott offenbart in Daniel 9:26 seine Entscheidung, Jerusalem und seine heiligen Stätten zu zerstören: „*Und nach den zweiundsechzig Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet werden, und er wird ~~keinen Nachfolger haben.~~ niemand für ihn . Das Volk eines kommenden Herrschers wird die Stadt und ~~das Heiligtum zerstören,~~ und ihr Ende wird wie eine Flut kommen ; Es wird beschlossen, dass die Zerstörung bis zum Ende des Krieges andauern wird.* Und diese Zerstörung Jerusalems wird als Folge der Ablehnung des Messias Jesus durch die Juden dargestellt. Gott ließ Jerusalem im Jahr 70 freiwillig von den Römern zerstören, um die abergläubischen Pilgerfahrten, die der katholische Glaube bis in unsere Zeit wiederherstellen und fortführen wollte, von diesen Orten zu entfernen; dies wurde von den in den USA gegründeten evangelikalen protestantischen Gruppen weitergetragen. Man kann diesen falschen mystischen Eifer daher als Frucht einer völligen Unkenntnis dessen sehen, was der christliche Glaube wirklich darstellt. In unserer Endzeit hat Gott Jerusalem zu einem verfluchten Ort gemacht, an dem sich falsche Gläubige aller monotheistischen Religionen versammeln. Ihre Anbetung dieser Orte basiert auf reinem Götzendienst. Und diejenigen, die dies tun, wiederholen die Irrtümer der Juden, die den Tempel aus Stein verehrten und den Tempel aus Fleisch und Geist, den Jesus Christus errichtete, ablehnten.

Die Ursachen für die Verschärfung des Hasses verschärfen sich in unserer Zeit und in den aktuellen Ereignissen. Eine davon möchte ich hervorheben. Nach seiner Rückkehr aus China gab Präsident Macron im Flugzeug, das ihn zurückbrachte, in Anwesenheit von Journalisten eine Erklärung ab, die den Zorn einiger seiner europäischen Kollegen auf sich zog. Er sagte: „Das Schlimmste wäre zu glauben, wir Europäer müssten in dieser Frage mitziehen und uns dem amerikanischen Tempo und einer chinesischen Überreaktion anpassen. Die Falle für Europa bestünde darin, dass es in dem Moment, in dem es ihm gelingt, seine strategische Position zu klären und strategisch autonomer ist als vor Covid, in eine Erschütterung der Welt und in Krisen gerät, die nicht die unseren wären.“ Es ist offensichtlich, dass er dabei auf den Fall der Insel Taiwan anspielte, über die

China die Kontrolle zurückgewinnen möchte. Doch diese besondere Position irritiert Nationen wie Polen, das seine Hoffnung, Russland zu besiegen, auf den Zusammenhalt der europäischen Nationen gründet, die sich der amerikanischen Position anschließen. Ich bemerke bei unserem jungen Präsidenten einen erstaunlichen und überraschenden Geistesblitz, denn seine Haltung ist eine Repräsentation der von General de Gaulle, der sich der amerikanischen Herrschaft nicht unterwerfen wollte. Ich stelle jedoch fest, dass diese Erklärung die von den Europäern und ihm selbst in der Ukraine-Affäre bereits eingegangenen Folgeverpflichtungen verurteilt. Denn die Amerikaner engagierten sich für die Ukraine, ohne Rücksicht auf die individuellen Meinungen der Europäer. Man kann also sagen, dass sie im Rahmen ihrer politischen und wirtschaftlichen Interessen reagiert haben, die gegenüber Russland chronisch feindselig sind. Der Fall der Ukraine unterscheidet sich jedoch insofern von dem Taiwans, als dass ihre Unabhängigkeit offiziell anerkannt wurde und diejenigen, die sie unterstützen, dies im Namen der Achtung nationaler Rechte tun, die eine Aggression anderer Länder gegen ihr Land verbieten. Dies ist nicht der Fall für Taiwan, das offiziell chinesisch geblieben ist und nie den Status eines unabhängigen Staates erlangt oder beantragt hat. Wie General de Gaulle möchte auch Präsident Macron ein unabhängiges Europa anführen, doch er sieht sich dem Einfluss ehemaliger Ostblockstaaten wie Polen ausgesetzt, die Russland hassen und nach Europa kamen, um dort den bewaffneten Schutzschild der USA vorzufinden. Das Problem für Präsident Macron besteht darin, dass sein Erwachen und sein Wunsch nach europäischer Unabhängigkeit zur falschen Zeit und bereits zu spät kommen. Denn nachdem er selbst den amerikanischen Einfluss in Europa und in Frankreich in seinem eigenen Land begünstigt hatte, ist es zu spät, die begangenen Fehler wiedergutzumachen. Dies gilt umso mehr, als Europa finanziell geschwächt ist und die Verzögerung der europäischen Aufrüstung angesichts der verbleibenden Zeit bis zur göttlichen Strafe der „**sechsten Posaune**“ unrealistisch wird. Darüber hinaus zeichnen sich zwischen den EU-Staaten zwei Lager ab: das Lager der ehemaligen Ostblockstaaten, die die Ukraine maßgeblich unterstützen, und das Lager der Gründerstaaten dieser EU, zu denen Frankreich und in gewissem Maße auch Deutschland gehören, das jedoch eine große Unabhängigkeit bewahrt hat.

Nach den verschiedenen Ursachen menschlichen Hasses muss ich nun das Erwachen eines viel gewaltigeren Hasses erwähnen: den Hass auf den Gott der Liebe. Denn er drückt es bereits in Spr. 8,13 klar aus und behauptet es: „*Die Furcht des Herrn bedeutet, das Böse zu hassen; Hochmut und Stolz, den bösen Weg und den verkehrten Mund – das hasse ich*“. „Ich erinnere euch daran, dass Hass das absolute Gegenteil von Liebe ist und dass alle Dinge als absolute Gegensätze existieren. Wenn Gott den Menschen nach seinem Bild geschaffen hat, dann deshalb, weil er selbst nach dem Bild des Menschen geschaffen ist, jedoch in seiner vollkommenen Göttlichkeit. Er kann daher hassen oder lieben, ebenso wie er verfluchen oder segnen kann. Und in dieser Hinsicht müssen wir die Botschaft falscher Christusfiguren aufgeben, die sagen: „Gott hasst die Sünde, aber liebt den Sünder.“ In dieser Botschaft wird dann vergessen, Folgendes anzugeben: den Sünder, der Buße tut und die Frucht der Buße trägt; was seit 1844

nicht mehr der Situation der Christen entspricht, die die Übertretung der Gebote Gottes rechtfertigen; die zweite und vierte unter Katholiken und Orthodoxen; die vierte auch unter Protestanten und Anglikanern. Seit 1844 macht sie die Missachtung des allein von Gott geheiligten Sabbats gemäß Jakobus der Übertretung der gesamten Zehn Gebote schuldig. 2:10: „*Denn wer das ganze Gesetz hält, aber in einem Punkt sündigt, der ist am ganzen Gesetz schuldig.*“ Ich lege diesem Vers folgende Bedeutung bei: Wer auch immer vorsätzlich ein einziges Gebot Gottes übertritt, bezeugt, dass er das erste der Gebote übertritt, in dem Gott sagt: „*Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.*“ Denn wer ungehorsam ist, gehorcht einem anderen Gott, dem Teufel, vor dem Angesicht des wahren und einzigen Gottes. Von da an wird aller andere Gehorsam vergeblich. Und selbst im Namen Jesu Christi wird dann eine Versöhnung mit Gott unmöglich.

Seit 1945 hat das Böse auf der ganzen Welt nur zugenommen. und insbesondere im westlichen Lager, das aus dem Zweiten Weltkrieg siegreich hervorging. Amerikanische Chemiker entwickelten „DDT“, ein Insektizid, das sie zu den ersten „**Zerstörern der Erde**“ machte, die Gott in Offenbarung 11:18 anprangert: „*Die Nationen sind zornig gewesen, und dein Zorn ist gekommen, und die Zeit ist gekommen, die Toten zu richten und deinen Knechten, den Propheten, den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, den Lohn zu geben und diejenigen zu vernichten, die die Erde zerstören.*“ » Und ganz logisch: „**Diejenigen, die die Erde zerstören**“, tun dies unter der Herrschaft des obersten „Zerstörers“ oder „Königs“, wobei das Wort „Zerstörer“ ins Hebräische und Griechische mit „Abaddon und Apollyon“ übersetzt wird (Offb. 9:11): „*Und sie hatten über sich als König den Engel des Abgrunds, dessen Name auf Hebräisch Abaddon und auf Griechisch Apollyon lautet.*“ Schon 1945 erwiesen sich die USA als des Titels „Zerstörer“ würdig, indem sie als erste Atomwaffen gegen die Städte Hiroshima und Nagasaki einsetzten. Und sie werden die Ersten sein, die diese Macht einsetzen, um Russland im Dritten Weltkrieg, der sich in unserer Zeit abzeichnet, zu zerstören. In unserer Endzeit haben die USA der Welt ein weiteres Instrument des Bösen gegeben: das Kommunikationsnetzwerk Internet. Sie werfen dieses „Netz“ über die Menschen, wie man ein Netz auswirft, um Fische zu fangen. Ursprünglich war das Internet ausschließlich der amerikanischen Militärkommunikation vorbehalten. Als dieses Netzwerk dann für die zivile Nutzung kostenlos und frei angeboten wurde, entdeckten die Amerikaner und später auch andere westliche Völker die Freude am virtuellen Austausch. Das Internet bietet jedem die Möglichkeit, seine unterschiedlichen Talente zu präsentieren. Es fördert Stolz und Exhibitionismus. Dann übernahm der Handel die Oberhand und mit ihm die nationalen öffentlichen Dienste. Und zwar so lange, bis die ganze Welt vernetzt und unter die Kontrolle des Erfinders, der amerikanischen Macht, gestellt ist. Dieses Übel ist unumkehrbar, weil die Jugendlichen, die damit aufwachsen, nicht mehr in der Lage sind, dessen gefährliche und tödliche Seite zu erkennen. Dennoch gibt es keinen Mangel an Beispielen. Das Internet steht und fällt mit dem Ruf jedes Menschen. Manche bösen Kinder nutzen es, um schwachen und sensiblen Kindern mit erniedrigenden Botschaften Schuldgefühle einzureden und

sie so unbewusst in den Selbstmord zu treiben. Der Wunsch, zu gefallen, hat die Köpfe der jungen Leute übernommen. Auf ihren Blogs erfassen sie die Anzahl der „Follower“ oder Fans, die ihnen folgen. Damit werden Stimmen dafür oder dagegen geäußert, die den falschen Eindruck von Wichtigkeit erwecken. Und während dieses Böse die Köpfe erobert, wachsen auch die Maßstäbe des Bösen. Das alte Verbot wird legitim und legal. Ohne das göttliche Gesetz, das den Maßstab für Gut und Böse setzt, „*sind die Menschen ohne Hemmungen*“, und nur Gott weiß, bis zu welchem Ausmaß dieses Böse noch steigen kann. Schauen wir uns also in diesen Versen die Dinge an, die Gottes Hass auf die rebellische Menschheit von heute wecken.

Jesaja 61,8: „*Denn ich, der Herr, liebe das Recht und **hasse den Raub mit der Ungerechtigkeit** . Ich gebe ihnen ihren Lohn in Treue und schließe einen ewigen Bund mit ihnen.*“

Jeremia 44,4: „*Ich habe alle meine Knechte, die Propheten, zu euch gesandt und euch sagen lassen: **Tut nicht diese Gräueltaten, die ich hasse.***“

Amos 5:21; 6:8: „***Ich hasse und verachte eure Feste** , ich kann eure Versammlungen nicht ertragen .../... Der Herr, JaHWéH, hat bei sich selbst geschworen; JaHWéH, der Gott der Heerscharen, hat gesagt: **Ich verabscheue den Stolz Jakobs und hasse seine Paläste** ; ich werde die Stadt und alles, was darin ist, befreien.*“

Sach 8,17: „***Niemand soll in seinem Herzen Böses gegen seinen Nächsten denken, und falsche Eide sollen nicht lieben; denn das alles hasse ich** , spricht der Herr.*“

Mal. 2:16: „***Denn ich hasse die Scheidung**“, spricht der Herr, der Gott Israels, „**und jeden, der sein Gewand mit Gewalt bedeckt**“, spricht der Herr der Heerscharen. Deshalb hüte dich vor deinem Geist **und sei nicht untreu !** »*

Offb. 2:6: „*Aber das hast du, dass du die Werke der Nikolaiten hasst, **welche Werke auch ich hasse** .*“

Zusammenfassend hasst Gott alles, was seinen Werten entgegensteht, die durch treue und wahre Liebe zum Ausdruck kommen, das heißt Liebe und Wahrheit, wie sie in Jesus Christus Fleisch geworden sind und die er in seinen Auserwählten bis zum Ende der Welt finden möchte, gemäß Offenbarung 3:14: „*Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Das sind die Worte, die der Amen sagt, **der treue und wahrhaftige Zeuge** , der Anfang der Schöpfung Gottes: Er, der war der Anfang der Schöpfung Gottes*“ bestätigt ihre Werte „*zur Zeit des Endes*“ der Geschichte dieser göttlichen irdischen Schöpfung.

Der Hass Gottes wurde nicht ohne Grund geweckt, denn das Auftreten des Covid-19-Virus im Jahr 2019 in China war Gottes Antwort an den chinesischen Präsidenten, weil dieser den Wunsch und den Plan geäußert hatte, den Text der Heiligen Bibel zu ändern. Dann kam es in der Ukraine zur Rückkehr des Krieges nach Europa. Und wiederum ist dies nicht ohne Grund der Fall. Dieses freiheitstrunkene Land lebte in einer anarchischen Situation und war nicht in der Lage, ein politisches Gleichgewicht zu finden. das gesamte Regime war korrupt und es wurden dort monströse Gräueltaten praktiziert und entwickelt. Ich habe von Joel, meinem Bruder in Christus, einem hervorragenden Dokumentarfilmer, einige erschreckende Zeugenaussagen über die Geschehnisse in der Ukraine

gesammelt. Und ohne ins Detail zu gehen, lässt uns allein dieses Zeugnis verstehen, warum der Zorn Gottes über dieses ukrainische Volk hereinbrach. Wohlhabende Politiker begingen Betrug und verübten gemeinsam mit einem Freund, dem Sohn eines mächtigen Oligarchen, etwa hundert Morde. Nachdem sie identifiziert worden waren, wurden sie freigelassen und die Verbrechen wiederholt; Ein solches Ausmaß an Korruption wurde selten erreicht ... vielleicht und nur in Sodom und Gomorra, Städten, in denen perverses Sexualleben und Mord an der Tagesordnung waren und für Gott unerträglich geworden waren. Nicht ohne Grund begann der kommende Atomkrieg in diesem Land, der Ukraine. Wir wissen auch, dass der junge Präsident, der im Jahr 2019, dem Jahr von Covid-19, gewählt wurde, ein Schauspieler war, der durch seine vulgären und sexuell perversen Exzentritäten in der Öffentlichkeit populär wurde. Er allein verkörperte das Böse der gesamten modernen Gesellschaft, die von Gott abgeschnitten ist. In der Ukraine entstanden auch die mutigen, sexistischen Femen, die ihre nackten Brüste zur Schau stellten und ihre Körper nutzten, um ihre vulgären feministischen Slogans zu veröffentlichen. Und zusätzlich zu diesen Dingen erstrahlte dort offiziell das Nazi-Böse, das aus dem Zweiten Weltkrieg geerbt worden war, vertreten durch die Asow-Gruppe, ein Erbe des Nazi-Führers Stepan Bandera; Doch dieser Nationalsozialismus richtete sich noch nicht gegen die Juden. Ich habe sogar von ukrainischen Frauen gehört, dass ihr Land an heidnischen Feiertagen hing, die ihnen Freude bereiteten ... der Kelch war voll, die westliche Welt und der Rest der Völker der Erde werden ihn bis zum letzten Tropfen trinken müssen.

In den neuesten Nachrichten offenbaren zwei Fakten zwei Botschaften. Der erste Fall betrifft die Offenlegung geheimer Militärnachrichten durch einen 21-jährigen Mann, der dies tat, um „anzugeben“ und seine Internetpartner zu beeindrucken. Für die Jugend von heute ist das Internet ein Spiel mit grenzenlosen Herausforderungen. Der zweite Sachverhalt betrifft ein im Internet kursierendes Video. Nach den Vorfällen der islamistischen Gruppe DAESH handelt es sich diesmal um die Enthauptung eines ukrainischen Soldaten durch einen russischen Soldaten, der von seiner bewaffneten Gruppe umzingelt war. Die Nachricht lässt einen Schauer des Entsetzens und der Panik über den Rücken laufen, doch sie ist nur die Bestätigung eines Ausmaßes an Hass, das in allen Militärlagern, die am Dritten Weltkrieg teilnehmen, noch weiter zunehmen und sich ausbreiten wird. Die Enthauptungen stellen ein Thema internationalen „Terrors“ dar, der diese „*sechste Posaune*“ mit der „*vierten*“ verbindet, wie Gott sie offenbart, indem er der „*vierten*“ den Charakter eines „*zweiten Wehes*“ zuschreibt, das in Wirklichkeit die „*sechste*“ bezeichnet; Nach dem französischen Terror und der Guillotine von 1793-1794 folgt der „Terror“ der muslimischen und russischen Enthauptungen unserer Zeit.

Die Lehren aus Daniel, 2. Chronik und 2. Könige zeigen, dass die drei Deportationen der Israeliten nach Babylon von zunehmender Intensität sind. Unser Dritter Weltkrieg ist in seinem internationalen Ausmaß vergleichbar mit der dritten Deportation der Juden. So wie König Nebukadnezars dritter Angriff zur nationalen Zerstörung Israels führte, zielt der Dritte Weltkrieg darauf ab, die gegenwärtige Ordnung der Nationen der Welt zu zerstören. Bis dahin werden

diese Nationen mehr oder weniger teilweise zerstört und verlieren ihre Unabhängigkeit. Die Überlebenden des Konflikts werden sich alle einer einzigen universellen Regierung unterstellen, die von den Vereinigten Staaten von Amerika eingesetzt wird, bis Jesus Christus zurückkehrt und sie vernichtet wird.

Der Markt der Illusionen

Wo ist dieser „**Markt der Illusionen**“? Auf unserem Planeten namens Erde.

Bevor ich mit dieser Studie beginne, möchte ich an diese Verse aus 1. Korinther 2:9 bis 15 aus der Bibel erinnern, in denen der Apostel Paulus durch den Geist Gottes sagt: „*Aber wie geschrieben steht: Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, **was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben** . “ **Gott hat sie uns durch den Geist offenbart** . Denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes. Denn wer unter den Menschen weiß, was im Menschen ist, außer der Geist des Menschen, der in ihm ist? Trotzdem weiß niemand die Dinge Gottes außer dem Geist Gottes. **Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott kommt , damit wir erkennen, was uns von Gott geschenkt ist . Und wir reden diese Dinge nicht mit Worten, die uns die menschliche Weisheit lehrt, sondern mit Worten, die uns der Geist lehrt, und verwenden dabei geistliche Worte für geistliche Dinge** . Der natürliche Mensch aber nimmt die Dinge des Geistes Gottes nicht an, denn sie sind ihm eine Torheit, und er kann sie nicht erkennen, weil sie geistlich beurteilt werden müssen. **Der spirituelle Mensch hingegen beurteilt alles und wird selbst von niemandem beurteilt** . Denn wer kennt den Sinn des Herrn, um ihn zu unterweisen? **Jetzt haben wir den Geist Christi** . »*

Diesen Versen zufolge liegt die Erklärung des Lebens nur in Gott und ist daher im Geheimnis seiner Unsichtbarkeit verborgen. Und allein diese Daten rechtfertigen den Titel dieser Studie, der mich dazu veranlasst, das irdische Leben als „**Markt der Illusionen**“ zu definieren. Auf dieser Erde werden alle Menschen von ihren Augen getäuscht und sobald sie verschiedene Situationen und Themen analysieren, wird ihr Urteil verzerrt, weil sie das grundlegende Kriterium nicht berücksichtigen, das gleichzeitig die Macht, Intelligenz und Weisheit des Schöpfergottes darstellt, der alle Dinge lenkt und in Bewegung setzt. Der „*Tiermensch*“ schreibt den menschlichen Ursachen, die lediglich die Folgen von Unrecht sind, das Gott angetan wurde, eine führende Rolle zu.

Den Menschen ist nicht bewusst, dass Gott sie lenkt und manipuliert, selbst wenn sie seine Existenz leugnen. Wenn eine öffentliche Volksabstimmung vorgeschlagen wird, wird das Endergebnis das sein, was Gott erreichen will, um sein Projekt, sein Programm zu verwirklichen, das für alle Völker der Erde, die er souverän beherrscht, verwirklicht werden soll. Und dies betrifft alle Völker, Heiden, Juden, Christen und Muslime, die über die ganze Erde verstreut sind. Die Situation der Menschheit ist daher auf der Augenebene wirklich illusorisch. Heidnische Völker gedeihen und leben daher in **der „Illusion“** der Strafflosigkeit, aber religiöse Völker tun dasselbe, weil sich auf der ganzen Erde keines von ihnen

in der Lage befindet, von Gott gesegnet zu werden, wie ich in den vorhergehenden Lektionen viele Male gezeigt habe.

Umgekehrt analysiert der „*spirituelle Mensch*“, zu dem ich mich mit den vorgelegten Beweisen zu zählen behauptete, vom „*animalischen Menschen*“ die irdischen Tatsachen aus den vorrangigen Daten, die das offenbarte Urteil des Schöpfergottes darstellt und verdient. Denn die wahren Ursachen der Folgen, die unsere Augen sehen, werden von Ihm offenbart. Und für den „*spirituellen Menschen*“ ist die Form dieser Konsequenzen wenig wichtig, weil sie sehr unterschiedlicher Art sein können und das Wesentliche für die Rettung der Seelen darin besteht, die Gründe genau zu kennen, warum der Zorn Gottes über die Menschen hereinbricht und sie seinem Fluch und Verderben, seiner Krankheit und seinem Tod ausliefert. Wenn Gott beschließt, die Menschheit zu schlagen, organisiert er die Völker und hetzt sie aus verschiedenen Gründen gegeneinander auf, was meist zu Ressentiments aufgrund von Ungerechtigkeit führt. Es gibt viele Gründe, warum sie in Konflikt geraten können: Ansprüche auf dasselbe Land, auf ein gemeinsames Erbe oder auch rassistische oder religiöse Diskriminierung und andere Ursachen für Ungerechtigkeit und Wut. All diese Dinge rechtfertigen das „**Erwachen des Hasses**“, ein Thema, das in der vorherigen Studie behandelt wurde.

Dieser „**Markt der Illusionen**“ wirft ein besonders gutes Licht auf die aktuelle explosive Weltlage. Indem unser Gott seine „*sechste Posaune*“ organisiert, weckt er lediglich das Leid, das der Westen während der langen Friedenszeit verursacht hat, von der er profitiert und die er ausgenutzt hat, um die anderen Völker der Erde lange Zeit auf koloniale Weise zu beherrschen. Aufgrund seines Sieges über seine Achsenfeinde Deutschland, Italien und Japan setzte der Westen unter Führung der USA seine Werte und sein Völker- und Handelsrecht durch. In Ermangelung einer gleichwertigen Gegenmacht wurden diese westlichen Werte als internationale Werte betrachtet und durchgesetzt. Doch heute wird dieser Zustand von Russland, China, Indien, dem Iran, vielen afrikanischen Völkern und den größten Völkern Südamerikas angeprangert und in Frage gestellt. Alle diese Länder haben vom langen Frieden profitiert, sind reicher geworden und verlangen nun vom Westen, dass ihre Meinung wirklich berücksichtigt wird. Und es ist klar, dass sie alle einen Hass auf die dominierenden und imperialistischen USA teilen, deren in England geborener Kapitalismus die koloniale Entwicklung rechtfertigte, die sie lange Zeit ausbeutete.

Könnte es etwas „**illusorisches**“ geben, als zu sehen, wie die Völker des Westens Pläne für die nächsten fünfzig Jahre schmieden, obwohl dem menschlichen Leben auf unserem Planeten nur noch sieben Jahre verbleiben? Diese Zahl fünfzig Jahre veranlasst mich, Sie darauf hinzuweisen, dass in der Bibel die Dauer von neunundvierzig Jahren oder sieben mal sieben Jahren das darstellt, was Gott ein Jubeljahr nennt. Allerdings sind 49 Jahre, ein ganzes Jubiläum, zwischen zwei Finanzschocks vergangen, die durch große Energiekrisen verursacht wurden: ein plötzlicher Anstieg des Ölpreises um 40 % im Jahr 1973 und ein plötzlicher, noch nicht quantifizierter Anstieg der Gas- und Strompreise im Jahr 2022. Doch dieses Mal ist die blinde und fügsame

europäische Gefolgschaft der einzige Schuldige. Denn als Reaktion auf die Entscheidung der USA hatte die Europäische Kommission Sanktionen gegen Russland verhängt und damit zunächst die Nutzung des vom russischen Konzern Gazprom günstig verkauften Gases verweigert. Wer profitierte von dem Verbrechen? An die amerikanischen und norwegischen Lieferanten, die es ersetzt haben.

Andererseits sind die russischen und ukrainischen Rechte an der Ukraine höchst fragwürdig. Denn die Ukraine, die 1990 ihre Unabhängigkeit erlangte, bestand zum Teil aus Polen und Ukrainern, zum anderen aber auch zu einem erheblichen Teil aus Russen. Und als es mit dem „Sturz“ des gewählten russischen Präsidenten zum Bruch kam, entschieden sich einige Russen, Ukrainer zu bleiben, auch wenn dies bedeutete, gegen Russland zu kämpfen. Was diesen Gegensatz zu einem Bürgerkrieg macht, in den der Westen nicht eingreifen sollte. Wahrscheinlich ist auch das Gegenteil der Fall, denn wenn in einem Land ein Bürgerkrieg ausbricht, ergeben sich die unterschiedlichsten Szenarien, in denen sich auch religiöse Entscheidungen gegenüberstehen, die von Gott verflucht sind. Dadurch entsteht große Unordnung, die den tatsächlich wirksamen Legitimitäten entgegensteht. Angesichts dieser unentwirrbaren Situation rät die Weisheit, sich nur an die Gründe zu halten, die Gott für die Organisation dieses Konflikts angibt. Und seine Antwort liegt nicht im illusorischen Leben, sondern in der Bibel, in ihrer Offenbarung, die sukzessive und ergänzend auf Daniel und der Offenbarung aufbaut. Und was entdecken wir in diesen Enthüllungen? Der Fluch des Christentums, der seit dem 7. März 321 von Gott verhängt wurde, weil es die Praxis des heiligen Sabbats am siebten Tag, der von Gott seit der Erschaffung der Welt geheiligt wurde, aufgegeben hat. Dies ist die einzige Lektion, die wir aus den 34 Kapiteln der Bücher Daniel und Offenbarung lernen müssen. Aber durch diese Darstellung schmälere ich nicht die Bedeutung der Dinge. Im Gegenteil, ich hebe es auf die höchste Ebene. Denn das Evangelium und die Erlösung in Christus werden in den anderen biblischen Schriften des Alten und Neuen Bundes klar erklärt. Die Rolle dieser beiden prophetischen Bücher, Daniel und Offenbarung, besteht darin, diese Abkehr vom Sabbath aufzudecken, die die falschen christlichen Religionen praktizieren, ohne zu erkennen, wie teuer sie für die Konsequenzen bezahlen. Und wenn sie diese Konsequenzen nicht kennen, dann deshalb, weil Gott sie nur in diesen beiden prophetischen Büchern offenbart hat, deren Erklärungen von ihnen und ihren Exegeten ignoriert werden. **Der Markt der Illusion** hat sie dazu verleitet, diese Konsequenzen als einfache historische Tatsachen zu interpretieren, die auf die Unvollkommenheit des Menschen zurückzuführen sind. Doch die Strafe Gottes ist keine einfache menschliche Tatsache, denn sie enthält eine anklagende Botschaft: Du sündigst gegen Gott. Dies trifft auf alle „*Posaunen*“ zu, die in Offenbarung 8 und 9 erwähnt werden. Seit dem verfluchten Jahr 321 haben sie die untreue europäische Christenheit heimgesucht, und die Hauptursache blieb der Menschheit bis 1844 unbekannt. Und wenn Gott nicht von diesem Datum an die Initiative ergriffen hätte, es seinem geprüften und auserwählten adventistischen Volk zu offenbaren, wüssten wir es noch immer nicht. Allein der Gedanke daran lässt mich vor Entsetzen schauern. Denn mit diesem von Gott geheiligten Sabbat sind so viele Wahrheiten

verbunden, die seine sehr hohe Heiligung rechtfertigen! Wir hätten ignorieren können, dass er das siebte Jahrtausend prophezeite, wenn die auserwählten Heiligen in den Himmel kommen werden, um über die bösen Toten zu richten, die auf der Erde liegen oder verschwunden sind. Wir hätten ignoriert, dass uns nach dem Tod unseres Erlösers noch zweitausend Jahre blieben, um in die Herrlichkeit des ewigen Lebens in diesem siebten Jahrtausend einzutreten. Diese kostbaren und heiligsten göttlichen Offenbarungen werden nicht vom „ **Marktplatz der Illusionen** “ offenbart, sondern vom Geist des unsichtbaren, aber allmächtigen lebendigen Gottes.

Im juristischen Bereich sind Richter, wie ehrlich sie auch sein mögen, aufgrund ihres religiösen Unglaubens dazu verdammt, ungerechte Urteile zu fällen. Auch sie sind Opfer des „ **Marktes der Illusionen** “. Manche Kriminelle, darunter kürzlich ein 16-jähriger Junge in Frankreich, begehen Morde, die ihrer Aussage nach von einer Stimme in ihrem Kopf angeordnet werden. Diese armen Geschöpfe sind lediglich Zeugen einer Erfahrung, die tatsächlich gelebt wurde, für eine übermäßig rationale säkulare Gesellschaft jedoch inakzeptabel ist. Denn tatsächlich sprach eine Stimme zu ihnen, doch diese Stimme war die eines Engels, so unsichtbar, wie Gott nur sein kann. Und diese Schwäche ist es, die den Menschen den Täuschungen unsichtbarer Dämonen ausliefert. Dämonen sehen uns, sie sprechen mit uns, bewohnen uns und manipulieren uns, und wir sind machtlos, sie aufzuhalten. Ein Mensch kann nur gegen ein anderes Wesen kämpfen, das ebenso sichtbar und identifizierbar ist wie er selbst. Eines ist sicher: Wenn wir sie nicht sehen können, muss der Mensch, um sie bekämpfen zu können, „ *spirituell* “ und nicht „ *tierisch* “ sein, um überhaupt an ihre Existenz zu glauben. Als nächstes müssen wir uns darüber im Klaren sein, dass sich unsere Gedanken nicht durch eine bestimmte Klangfarbe oder eine bestimmte Färbung voneinander unterscheiden. Und auch hier müssen wir zwischen dem Denken und dem Hören eines Geräusches unterscheiden. Da ich es selbst erlebt habe, kann ich die Existenz beider Dinge bestätigen. Ihr Geist funktioniert, wie meiner, wie ein Sender und Empfänger von Schallwellen. Sie senden Ihre eigenen Gedanken aus und meditieren über dieses oder jenes Projekt oder diese oder jene Reflexion, aber auf derselben Wellenlänge dringen dämonische oder im Gegenteil göttliche Gedanken in Sie ein und vermischen sich mit Ihrem Geist. Nichts unterscheidet sie von Ihrem. Aus diesem Grund hat die Überzeugung, die sich in Ihrem Kopf bildet, bereits keinen Legitimitätsvorrang. Diese endgültige Überzeugung muss vor allem mit dem in der Bibel definierten Wahrheitsstandard übereinstimmen. Zu Recht sagt uns Gott in Jer. 17:5: „ *Verflucht ist der Mensch, der auf Menschen vertraut und Fleisch zu seiner Stärke macht.* “ Wir haben daher die Pflicht, uns von den Menschen, denen wir begegnen, nicht täuschen zu lassen, aber auch gegenüber unseren eigenen Meinungen auf der Hut zu sein, wenn diese nicht mit den in **der Bibel festgelegten Maßstäben übereinstimmen, die somit die einzige solide und von Gott legitimierte Grundlage bleibt** . Die gehörte innere Stimme kann so wahrgenommen werden, als käme sie von außen und wird über den Gehörgang übertragen. Gott oder Dämonen haben die Wahl, sich mit unserem Geist auf der Ebene der Gehörgänge oder auf der Ebene des Gehirns zu verbinden, wo elektrische Daten in Gedanken umgewandelt werden. auf diese

Weise sind zwei verschiedene Ebenen der Vereinbarung möglich. Das Beispiel des jungen Samuel, meines Namensvetters, bestätigt diese Erfahrung. Als Gott ihn rief und dreimal seinen Namen nannte, stellte sich das kleine Kind vor den Priester Elias und sagte zu ihm: „*Hier bin ich, was willst du?*“ Die göttliche Stimme, die Samuel hörte, war mehr als nur ein Gedanke; er hörte sie, als hätte ihn Elia gerufen. Und der alte Mann verstand, dass die Stimme von Gott kam. In einer göttlichen Vision hatte ich dieses Erlebnis, in dem alle meine Hör- und Sehfähigkeiten voll aktiv waren, mit Ausnahme meines eigenen Körpers und seiner Gliedmaßen, die nicht zu existieren schienen. Aber Vorsicht, diese Vision wurde mir nur einmal von Gott gewährt, um mein zukünftiges Engagement in seinem prophetischen Dienst zu bestätigen, und nur, weil seine Wahl und mein Studium der Prophezeiungen der Apokalypse mich bereits 1975, fünf Jahre vor meiner Taufe in der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, dafür würdig machten. Diese Vision hat dazu geführt, dass ich dem Gericht des Himmels stets den absoluten Vorrang vor allen **Illusionen einräume, die den „Tiermenschen“** täuschen. Für die durstige Seele, die ich vertrat, waren die prophetischen Offenbarungen, die in dem Buch „Der große Kampf“ von Ellen Gould White, der Botin des Herrn, dargelegt wurden, willkommen und wurden wie eine Quelle durstlöschenden Wassers aufgenommen. Und ich war Ich war noch immer weit davon entfernt, mir vorzustellen, dass Gott mir im Laufe der Zeit besondere Offenbarungen und enorme Herausforderungen an die seit 1844 überlieferten prophetischen Erklärungen bereithalten würde. Denn ein Diener Gottes muss sich fähig zeigen, ebenso viel zu verlernen wie zu lernen. Es stimmt, dass Gott sich, soweit es ihn betrifft, nicht ändert, doch veränderlich und fortschreitend ist sein Gebrauch seiner prophetischen Texte. Und zu diesem Zweck ließ er falsche Übersetzungen der hebräischen und griechischen Originaltexte zu. Dieser Vers aus Spr. 4,18 bestätigt dies: „*Der Pfad der Gerechten ist wie das leuchtende Licht, das immer heller leuchtet bis zum vollen Tag.*“ Der erstaunlichste und beste Beweis hierfür betrifft zunächst diesen wichtigen Vers aus Daniel 8:14, der lange Zeit fälschlicherweise mit „*Bis zweitausenddreihundert Abende und Morgen, und das Heiligtum wird gereinigt sein*“ übersetzt wurde, dessen wahre Übersetzung jedoch lautet: „*Bis zum Abend und Morgen: zweitausenddreihundert, und wird gerechtfertigt sein, Heiligkeit*“.

So finden wir in Offenbarung 22:11 das Zitat dieser beiden Worte „*heilig und gerecht*“, das die wahre Übersetzung von Daniel 8:14 wie folgt wiedergibt: „*Wer Unrecht tut, der tue weiterhin Unrecht, und wer unrein ist, der verunreinige sich weiterhin, und der Gerechte übe weiterhin Gerechtigkeit, und wer heilig ist, der sei weiterhin heilig.*“ Ich kann also sagen, dass Jesus dieses Verständnis seinen wahren heiligen Dienern vorbehalten hat, die er weiterhin durch seine vollkommene Gerechtigkeit rechtfertigt, nachdem er zwischen 1991 und 1994 den oberflächlichen offiziellen Adventismus abgelehnt hatte. Die von Jesus angebotene Erlösung ist nur unter der einzigen Bedingung möglich, dass seine Beziehung zu seinem Auserwählten bis zum Ende seines Lebens oder bis zur Zeit seiner glorreichen Wiederkehr andauert. Denn die Erwählung bleibt nur möglich, wenn der Erwählte zulässt, dass der Geist Jesu Christi ihn auf die Ebene bringt, die er erreichen muss, um in seine Ewigkeit einzugehen. Durch die offizielle

Ablehnung des prophetischen Lichts der Kirche im Jahr 1991 gab der offizielle Adventismus Gott einen Grund, die Beziehung zu dieser Kirche abzuberechnen. Als also im Jahr 1994 die von mir vorgeschlagene Wartezeit der Adventisten endete, fiel das Urteil des Himmels; Jesus setzte seine Warnung aus Offenbarung 3:16 in die Tat um: „ *Weil du aber lau bist und weder kalt noch heiß, werde ich dich aus meinem Mund ausspeien.* “ » ; und er hat es tatsächlich „ *erbrochen* “, weil es unheilbar „ *lauwarm* “ war.

Nachdem der offizielle Adventismus sein Desinteresse an den Offenbarungen, die Gott in Jesus Christus anbietet, unter Beweis gestellt hatte, trat er im Namen der humanistischen Freundschaft der protestantischen Föderation bei und betrat damit gleichzeitig den „**Markt der Illusionen**“. Er schloss sich damit dem Lager an, zu dem Jesus im Jahre 1844 in der Botschaft von *Sardes* sagte : : „ *Du gibst dich als lebendig aus und bist tot* “, das heißt, „ *lebendig* “ auf dem „**Markt der menschlichen Illusionen**“, aber doppelt „ *tot* “ durch den ersten und den „ *zweiten Tod* “ im Gericht Gottes, das seinen Propheten offenbart wird. Dieselbe Verurteilung betrifft den offiziellen Adventismus seit 1994.

Seit wann unterliegt der Mensch den Regeln des „**Marktes der Illusionen**“? Tatsächlich ist er seit seiner Erschaffung, seit Gott ihn so erschaffen hat, dass er das himmlische Leben der Engel nicht sehen kann. Die Erde wurde mit dem Ziel geschaffen, für 6.000 Jahre der „**Marktplatz der Illusion**“ und der Sitz der universellen Sünde zu werden und zu bleiben. Gemäß Psalm 8:5 und Hebräer 2:7 „ *hat Gott den Menschen ein wenig niedriger geschaffen als Gott und die Engel* “, und diese Unterlegenheit betrifft seine Unfähigkeit, das himmlische Leben zu sehen. Dies machte sich der Teufel zunutze, als er durch „ *die Schlange* “, die er als Medium benutzte, mit Eva sprach. So wurde die Menschheit vor und seit diesem Sündenfall von ihren Augen getäuscht, und diese Sache dauerte bis heute an und wird bis zur großen glorreichen Wiederkehr Jesu Christi so bleiben. Erst dann werden die Auserwählten, aber nur sie, ihre menschlichen Eigenschaften verlieren und im Handumdrehen wie die Engel Gottes werden.

Die Etablierung der Sünde führte jedoch zu einer enormen Veränderung des natürlichen Zustands des irdischen Lebens. Mann und Frau wurden sterblich, aber nicht nur sie, denn das ursprüngliche vollkommene Leben war von unzerstörbarem Standard. Die Pflanzen selbst waren unsterblich, ebenso die Blumen, und das lässt mich schlussfolgern, dass bestimmte gasförmige Körper, wie etwa Kohlenmonoxid, noch nicht existierten. Dies bedeutet, dass sich die Pflanzenwelt damals noch nicht von Kohlendioxid ernährte. In dieser Betrachtung komme ich dazu, über den Atem des Menschen zu meditieren, dem eine wichtige Bedeutung beigemessen werden sollte, denn die Bibel sagt von Gott, dass er ihm bei der Erschaffung des Menschen „ *den Atem des Lebens in die Nase hauchte* “, gemäß Gen 2:17: „ *Und Gott, der Herr, formte den Menschen aus Erde von der Erde und hauchte ihm den Atem des Lebens in die Nase , und so wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen.* “ In diesem Prinzip des „*Atems*“ finde ich eine Botschaft: Streben: empfängt das Reine; Ablauf: weist das Unreine zurück. Unser „*Atem*“, der völlig automatisch geworden ist und außer in Krankheits- und Stressfällen keiner Kontrolle bedarf, enthält daher eine wesentliche Lektion, die

Gott an seine Auserwählten richtet; eine Lektion, die ich wie folgt zusammenfasse: „ **Empfange das Gute und lehne das Böse ab** .“ Die Aufgabe unserer Lungen besteht darin, das Blut zu reinigen, das mit den Verunreinigungen beladen ist, die durch die Funktion aller unserer Organe entstehen. Daher ist es verständlich, wie absurd es ist, ihnen absichtlich die abscheuliche und schädliche Angewohnheit des Rauchens von Tabak, Zigarren, Zigaretten oder sogar Cannabis oder Opium beizubringen, die ihre Benutzer noch abhängiger macht. Wenn der menschliche Atem unterbrochen wird, wird der Tod des Körpers durch die Unfähigkeit verursacht, die Unreinheit, die ihn durchdringt, abzuweisen. Unser Leben trägt daher die Lehre in sich, die besagt: „ **denn der Lohn der Sünde ist der Tod** “ in Römer 6:23.

Die göttliche Schöpfung unserer irdischen Dimension ist eine Komposition aus Ergänzungen, die an jedem Tag der ersten Woche geschaffen werden. Beispiel: Am ersten Tag ist die Erde, die Gott erschafft, eine einfache Wasserkugel ohne jegliche Erdstruktur. Wasser ist der erste von Gott geschaffene Körper und ein Molekül, das aus zwei Sauerstoffatomen und einem Wasserstoffatom besteht. Am zweiten Tag zerlegt Gott dieses Molekül und erzeugt aus Sauerstoff Luft. Am dritten Tag erhält der Wasserball eine erdige Struktur, die Gott teilweise unter Wasser setzt. Das trockene Land, das Erde genannt wird, erhält pflanzliches Leben und in dieser ursprünglichen Vollkommenheit, ohne jegliche schädlichen Bakterien, lebt dieses pflanzliche Leben ohne besondere Bedürfnisse auf unsterbliche Weise. Nichts korrumpiert. Alles von Gott geschaffene tierische Leben im Wasser und auf der Erde trägt unsterbliches Leben in sich, keine Art ernährt sich von einer anderen Art. Nachdem Gott Mann und Frau erschaffen hat, gibt er jedem von ihnen unsterbliche Pflanzen zur Nahrung. Die gesamte Schöpfung ist durch Unsterblichkeit gekennzeichnet. Essen ist noch keine Notwendigkeit, sondern ein angenehmes Vergnügen, das Gott allen seinen tierischen und menschlichen Geschöpfen bietet.

Doch die „ **Sünde** “ wird alles verändern, der Tod und die daraus resultierende Verderbtheit werden diese ursprüngliche irdische Vollkommenheit beflecken, die dann zur „ **Wohnstätte der Toten** “ wird, die in Offenbarung 20:13 zitiert wird: „ **Und das Meer gab die Toten heraus, die darin waren, und der Tod und die Totenwohnung gaben die Toten heraus, die darin waren ; und jeder wurde nach seinen Werken gerichtet** “; „ **Werke** “, die den inneren Glauben konkretisieren.

Da wir, seine treuen Diener, den von Gott ausgearbeiteten Plan kennen, können wir in den aktuellen Ereignissen die Mittel erkennen, mit denen Gott seinen zerstörerischen Plan ausführt. Zur Zeit des Richters Samson gab uns Gott ein sehr lehrreiches Beispiel; was seine Geschichte in der Bibel rechtfertigt. Entschlossen, Israel von der Besatzung der Philister (ehemalige Bewohner des heutigen Palästina) zu befreien, inspirierte Gott Samson auf die Idee, eine Philistertochter zu heiraten. Am Tag der Hochzeit stellte er dreißig Tischgenossen aus den Philistern ein Rätsel, bei dem es darum ging, dreißig Hemden und dreißig Kleidungsstücke zu beschaffen, da dreißig Philister beteiligt waren. Gott inspiriert bereits eine Initiative, die seinen Lehren widerspricht, da es einem Juden verboten

war, eine ausländische Frau zu heiraten. Doch die Bibel beruhigt uns: Das Ziel war, einen Streit mit den Philistern anzuzetteln. Stellen Sie sich vor, Sie hätten damals miterlebt, wie Samson einen solchen Fehler beging, und nicht gewusst, dass Gott die Inspiration dahinter war! Sie hätten gesagt: Sicherlich ist dieser Mann verrückt oder rebellisch und daher eine Gefahr für alle Juden. Auf Drängen seiner Frau und unter dem Druck der am Scheiterhaufen kämpfenden Philister erklärt Samson seiner Frau sein Rätsel, das auf seiner Vision eines toten Löwen beruhte, in dem sich ein Bienenschwarm niedergelassen hatte. Als die Philister die Antwort von seiner Frau erfuhren, legten sie sie Samson vor: „*Von dem, der isst (das ist der Löwe) , kam das hervor, was gegessen wird (das ist der Honig) ; von dem Starken (das ist der Löwe) , kam das Süße (das ist der Honig) . Was ist süßer als Honig?“ und stärker als der Löwe .“* Die Philister dachten, sie würden den Pfahl von Samson bekommen, doch er wurde zornig auf Gott und beschuldigte sie, die Antwort seiner Frau zu bekommen. Er ging nach Aschkelon und tötete 30 Männer, nahm ihre Hemden und gab den Philistern den Pfahl. Der Krieg brachte Samson so gegen die Armeen der Philister auf, von denen viele Soldaten getötet wurden. Er allein, mit einem einfachen Eselskieferknochen, tötete 1000 Männer. Es bedurfte nur eines einfachen Rätsels, um dieses Ergebnis zu erzielen. Heute, im wohlgehüteten Geheimnis des menschlichen Geistes, werden Intrigen durch die vereinten Einflüsse Gottes, seiner guten Engel und Satans und seiner Dämonen konstruiert. Doch unsere Zeit zeichnet sich durch den offenen Aspekt globaler Ereignisse aus, die Beobachter jederzeit und überall mit ihren Digitalkameras, Mobiltelefonen und Drohnen beobachten. Dies geht so weit, dass es unmöglich wird, die geringste militärische Bewegung geheim zu halten; nie zuvor gesehen. Die globalen Behörden stehen daher unter ständigem Druck und werden von den Medien überwacht, deren Zeugenaussagen veröffentlicht werden in digitalen sozialen Netzwerken.

Im Jahr 2023, 78 Jahre nach 1945, werden die westlichen Länder den wahren Wert der Abkommen erkennen, die sie akzeptiert und dem Rest der Welt aufgezwungen haben. Ich möchte Sie daran erinnern, dass die gesamte Menschheitsgeschichte aus einer Reihe von Abkommen besteht, die zeitweise akzeptiert, dann aber schnell wieder aufgekündigt und durch die Kriege ihrer Gegner in Frage gestellt wurden. Die lange Friedensperiode, die wir gerade erlebt haben, hat zu **der „größten Illusion“** geführt, dass die vom Westen etablierte Norm dieses Mal auf ewig fortbestehen könnte. Und diese **Illusion** war die Folge der menschlichen Missachtung der göttlichen Prophezeiungen der Bibel, die unseren unmittelbar bevorstehenden Dritten Weltkrieg vorhersagten. Ich hatte das Privileg, den Gott zu preisen, der diese Prophezeiungen angeordnet hat, während ich im Jahr 1983, also vor 40 Jahren bis heute, auf diesen Krieg wartete. Diese Zahl 40 hat die Bedeutung: die Prüfung des Glaubens; Beispiel: 40 Tage und 40 Nächte Regen zur Zeit der Flut; 40 Jahre Prüfungen in der Wüste nach dem Auszug aus Ägypten; 40 Tage und Nächte Fasten für Jesus Christus; 40 Jahre liegen zwischen dem Tod Jesu Christi und der Zerstörung Jerusalems durch die Römer im Jahr 70. Darüber hinaus verleiht Gott der Erde Vollkommenheit, indem er die durchschnittliche Lebensdauer des Menschen auf 120 Jahre festlegt, bevor er sie in der Sintflut ertränkt, entweder durch dreimalige oder 40-malige

Glaubensprüfung. Diese Zahl von 120 Jahren trennt die Daten 1873 und 1993, das wahre Datum des Endes der prophetischen „*fünf Monate*“ aus Offenbarung 9:5-10, die das Jahr der Auflösung des offiziellen Adventismus durch Jesus Christus definieren. Meiner Erfahrung nach vergingen 40 Jahre zwischen meiner Taufe und dem Jahr 2020, als Gott strafende Maßnahmen ergriff, und 40 Jahre zwischen 1983, dem Jahr meiner prophetischen Darbietungen an verschiedenen Orten in Frankreich, und 2023, dem Jahr des Zusammenbruchs des Weltfriedens. Denn dieses Mal engagieren sich alle Länder der Welt, indem sie Position beziehen, die einen für den Westen, die anderen gegen ihn. Die anhaltende massive Unterstützung der Ukraine durch das westliche Lager hat diese nun endgültig zur Zielscheibe russischen Hasses und mörderischen Zorns gemacht, der bereits von Nordkorea und dem Iran und bald auch von China und vielen muslimischen Ländern unterstützt wird. In diesem Zusammenhang werden der Sudan und die Insel Mayotte, die auf Ersuchen Frankreichs anerkannt und adoptiert wurde und der Präsident Sarkozy den Status eines französischen Departements verlieh, zu Schauplätzen gegen Frankreich gerichteter Auseinandersetzungen. Wir werden bald Zeuge der Neugruppierung muslimischer Streitkräfte, deren „**Zusammenstoß**“ als „**König des Südens**“ gegen das heutige päpstliche Europa in Dan prophezeit wird. 11:40 und 43: „*In der Zeit des Endes wird der König des Südens gegen ihn antreten .“ Und der König des Nordens wird wie ein Wirbelsturm gegen ihn anrücken, mit Streitwagen, Reitern und vielen Schiffen. Es wird in das Land eindringen, sich wie ein Sturzbach ausbreiten und über die Ufer treten. .../... Er wird die Kontrolle über die Gold- und Silberschätze und über alle kostbaren Dinge Ägyptens haben. Die Libyer und Äthiopier werden ihm folgen .*»

Die Prophezeiung richtet den Finger auf das europäische päpstliche Regime, doch wir dürfen nicht vergessen, dass dessen „älteste Tochter“, Frankreich, bis zur Französischen Revolution von 1789 sein mächtigster und beständigster bewaffneter Unterstützer war. Frankreich, das so lange ihr „Champion“ war und von wo aus die ersten „Kreuzzüge“ und dann die Kolonialisierungen begannen, ist für die muslimischen Völker ein Hassobjekt, und sein beneidetes und begehrtes Territorium wird im „*Süden*“ teilweise von den Muslimen, dem „*König des Südens*“, und im „*Norden*“ von den russischen Armeen, dem „*König des Nordens*“, angegriffen werden. Einzelheiten aus den Prophezeiungen von Michel Nostradamus verorten die Trennlinie zwischen den beiden Invasoren auf der Höhe der Dröme.

Da das westliche Lager sich des zerstörerischen Projekts, das der große Schöpfergott geplant hat, nicht bewusst ist, ist es weit davon entfernt, das Ausmaß seiner **Illusionen zu ermessen**. Doch sie haben Entschuldigungen, denn eine solche Zerstörung ist auf der Erde durch Kriege zwischen Menschen noch nie verursacht worden. Die Wasserflut hatte die sündige Menschheit, die trotz der begangenen Verbrechen und Gräueltaten in relativem Frieden gelebt hatte, plötzlich getroffen. Daher bleibt als einziges Vergleichselement die Vernichtung des abtrünnigen Israel im dramatischen Jahr 586. Dieser dritte Angriff unter der Führung des chaldäischen Königs Nebukadnezar stellt den Typus unseres Dritten Weltkriegs dar, sein Gegenstück. In beiden Fällen zerstört Gott Nationen, und in

unserer Zeit basiert die Weltorganisation auf Vereinbarungen, die von in Nationen organisierten Menschen akzeptiert werden. Wenn diese zerstört sind, werden die Überlebenden dieses Atomkriegs keine Nationen mehr repräsentieren. Ihnen wird keine andere Lösung bleiben, als sich unter der Führung einer universellen Regierung zu vereinen, die von dem einzigen Land angeführt wird, von dem die größte Zahl an Überlebenden übrig bleibt, nämlich dem riesigen Territorium der USA.

Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass die Anerkennung von Nationen und ihrer Autorität ein Prozess ist, der strikt vom westlichen Lager vorgegeben wird. Denn auf der Erde sind Grenzen abstrakte Dinge. Die wahren Gründe für menschliche Zusammenkünfte und Trennungen lagen in der gemeinsamen, von Gott geschaffenen Sprache begründet. Aktuelle Beziehungsprobleme hängen daher mit dem Versuch einer neuen „Babelisierung“ der Menschheit zusammen. Der göttliche Fluch des Babel-Versuchs, alle auf der Erde lebenden Menschen an einem Ort zu versammeln, trägt somit letztlich seine gefürchteten Früchte.

In einem Interview mit dem Nachrichtensender LCI gab der chinesische Botschafter, Herr Lu Shaye, gerade eine Erklärung ab, in der er sehr deutlich machte, dass die chinesische Position im krassen Gegensatz zu der des westlichen Lagers steht. Tatsächlich zeigt es, dass die aktuelle Ordnung, die von den Vereinten Nationen seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs durch die siegreichen USA geschaffen wurde, von den Völkern nicht anerkannt wird, die damals zu schwach waren, um sie zu konsultieren. Dies war im Fall Chinas der Fall, das eine Zeit lang von Japan unterdrückt wurde. Die USA kamen ihnen zu Hilfe, wurden jedoch bald durch die Übernahme des Kommunismus durch China zum Rückzug gezwungen. Damals zog sich das den USA wohlgesinnte China auf die Insel Formosa zurück, das heutige Taiwan. Die Vereinigten Staaten unterstützten Taiwan mit ihrem technologischen Know-how und das Land entwickelte sich zu einem Produktionszentrum für digitale Produkte, insbesondere für die weltweit fortschrittlichsten Prozessoren. Heute wird Chinas Wunsch, die Insel Taiwan zurückzuerobern, aufgrund der technischen, finanziellen und wirtschaftlichen Interessen, die Taiwan für sie darstellt, zum Anlass einer direkten Konfrontation zwischen China und den USA werden. Auch hier wird ein alter, schlummernder Konflikt wieder aufleben. Doch dieses Thema lehrt uns auch eine Lektion: die Strafe für Habgier. Denn die USA haben ihre Beziehungen zu Rotchina nur deshalb wieder aufgenommen, um ihre Produkte dort von billigen und leicht ausbeutbaren Arbeitskräften herstellen zu lassen. Es waren die USA, die China in die Welthandelsorganisation WTO brachten. So schufen sie das Monster, das sich dadurch bereicherte, dass es insbesondere Frankreich ruinierte und von der Verlagerung seiner Produktion profitierte. Und jetzt wird das reiche und bestens bewaffnete China als das anerkannt, was es geworden ist: eine Großmacht, deren Meinungen gehört, berücksichtigt und umgesetzt werden müssen. Und seine Erfahrung macht es zu einem natürlichen Partner Russlands, des anderen historischen Gegners der USA.

Wir leben in außergewöhnlichen Zeiten. Seit dem Frühjahr 2023 befinden wir uns in der letzten Woche des Jahres der Menschheitsgeschichte, an deren

Ende 6.000 Jahre der Sünde zu Ende gehen werden. Gott organisiert also diese letzten sieben Jahre als Abschluss der Show, aber nicht durch das Fallen des Vorhangs, sondern paradoxerweise durch das Heben des Vorhangs, denn die Bedeutung, die er diesen sieben Jahren zuschreibt, ist die des fortschreitenden Übergangs von der Situation der Nacht und ihrem **Markt der Illusionen** hin zum hellen Tag, an dem das wahre himmlische Leben die gegenwärtige trügerische Vorstellung vom Leben ersetzen wird. Dieser Aufbruch erfolgt schrittweise, und das westliche Leben muss bereits jetzt die Fragilität seiner internationalen Konstruktion erkennen, die es für unumkehrbar hielt. Dies geschieht heute durch die Herausforderung westlicher Werte, die sich in unseren aktuellen Ereignissen manifestiert. Doch diese Befragung bereitet lediglich eine noch größere Befragung vor, die am glorreichen Tag der Wiederkehr Christi notwendig sein und sich zeigen wird. An diesem Tag wird der Vorhang vollständig gelüftet und das Licht des wahren Lebens nach Gott wird über all die dunkle Lüge siegen, die vom Teufel, seinen Dämonen und untreuen Menschen konstruiert wurde. Dann werden alle, außer Satan, für einen Zeitraum von „*tausend Jahren*“ *auf der Erde, der „Heimstatt der Toten“*, liegen und auf das Jüngste Gericht warten.

In seiner Liebe und seinem Mitgefühl war Gott Zeuge des Leids, das die vom Teufel beherrschte Sünde auf der Erde verursachte. Er sah die Folgen von Egoismus, Stolz, Gewalt und Tyrannei. In der Antike drängten sich Herrscher den Völkern auf und besiegten Stämme, doch erst in der christlichen Ära wurden die Nationen aufgebaut, die bis zum Ende der Nationen, das in unsere Zeit kommt, überlebten. Diese nationalen Unterteilungen waren sinnvoll, da sie Menschen mit derselben Sprache zusammenfassten. Doch in unserer Zeit, seit 1945, berauben die fortschreitenden ethnischen Vermischungen diese Nationen des Vorteils einer gemeinsamen Denkweise ihrer Bürger. Innerhalb jedes Volkes der westlichen Welt bilden sich Gemeinschaften, die internationale Probleme innerhalb der jeweiligen Nation selbst verlagern. Da diese Nationen keinen Grund mehr haben zu existieren, ist es für Gott an der Zeit, dieser auf mehr oder weniger unabhängigen Nationen aufgebauten Weltorganisation ein Ende zu setzen.

So wie Jesus Christus durch seinen freiwilligen Tod allein „*Sühne für die Sünden*“ seiner Auserwählten geleistet hat, so kommt im Jahr 30, also 2000 Jahre später, die Woche des Versöhnungsjahres **für die Sünden** derer, die sein vergossenes Blut nicht rechtfertigt. Dies ist die Zeit, in der das ungerechte Gesetz des Stärksten auf Erden verschwinden und durch das Gesetz des Stärksten auf Erden ersetzt werden wird, nämlich durch das des Schöpfergottes, der für die Menschen im Namen „*Jesus Christus*“ und für die himmlischen Engel und Dämonen im Namen „*Michael*“ zurückkehrt. Denn ohne dass sie sich dessen bewusst sind, ist die von den Westmächten errichtete Ordnung nicht nur ungerecht gegenüber kleinen und großen Nationen, sondern wird ihr auch von der Vernunft des Stärkeren aufgezwungen. Dies wird durch die ungerechten Kriege deutlich, die der Westen nacheinander gegen die Kolonien der europäischen Länder, Afrikas und Indiens, Koreas, Vietnams, der europäischen Balkanstaaten, des Iraks, Afghanistans, Libyens und heute gegen Russland geführt hat und die er mit der Ukraine als Söldner ausübt. Der Grund hierfür liegt darin, dass der Westen, nachdem er Christus selbst verraten hat, nicht versteht, dass die Ukraine das

Bündnis verrät, das sie mit den Bruderstaaten Russlands verband. Doch wer ist in diesem unmoralischen und im Verständnis korrumpierten Westen noch empfänglich für das Wort: Verrat? Jesus Christus, das erste Opfer dieses Verrats, verurteilt ihn mit Recht, und deshalb wird die letzte Woche der Jahre der **Sühne** der irdischen Sünder nach dem Dritten Weltkrieg mit einer Zeitspanne enden, die den „*sieben letzten Plagen des Zorns Gottes*“ vorbehalten ist. ein berechtigter „*Zorn*“, dessen Ursachen und Rechtfertigungen wir bereits kennen.

Auf der irdischen Ebene sind Elitismus und Technokratie die Ursachen, die die Situation der aktuellen Zusammenstöße vorbereitet haben. Mit dem Begriff „Technokrat“ wurden die nationalen Eliten bezeichnet, die für die Funktion eines EU-Kommissars rekrutiert wurden. Dabei handelt es sich um hochqualifizierte Leute, die die Lehre an staatlichen Universitäten absolviert haben und daher über ein hohes theoretisches Wissen verfügen, denen es jedoch völlig an praktischer Erfahrung mangelt. Diese Technokraten weisen alle ein Verhalten auf, das an Autismus erinnert. Ihre Kompetenz kann nicht angezweifelt oder in Frage gestellt werden. Ihre Diplome bestätigen ihren Wert. Die Übergabe der Regierungsgewalt an diese Leute hat das Gesicht der westlichen Demokratien erheblich verändert. In Frankreich, wo ich lebe, ist dies besonders deutlich. In der Vierten ^{Republik} bauten die Politiker ihre Macht auf der Erde auf und stellten sich den konkreten Problemen ihrer Zeit. Da die Demokratie vom Volk auf Kosten der 1793 hingerichteten Monarchen errichtet wurde, ist das Volk normalerweise der Souverän und es ist das Volk, das die Grenzen dessen setzt, was es akzeptiert oder ablehnt. Die ehemaligen Politiker des 4. Jahrhunderts ^{akzeptierten} dieses Prinzip und strebten den Kompromiss an, der von der Mehrheit der in der Nationalversammlung sitzenden Abgeordneten akzeptiert wurde. Doch die stärker interventionistische 5. ^{Republik} verleiht dem Präsidenten eine nahezu diktatorische Macht. Die alten Politiker haben es nicht übertrieben, aber seit 2017 verkörpert der junge Präsident Emmanuel Macron alle Übel, die mit Elitismus und Technokratie in Verbindung gebracht werden. Er legt ein absolut dirigistisches Verhalten an den Tag, ganz im Einklang mit dem Technokraten, der er ist. Dieser Mann ist also ein Finanztechniker und sein Gehirn arbeitet schneller als unseres. Wie unsere Computer zeigt es das Verhalten eines Autisten, der es nicht akzeptiert, eine Idee aufzugeben. Das demokratische Prinzip beruht jedoch nicht auf Recht oder Unrecht, sondern auf der Akzeptanz von Mehrheitsentscheidungen des souveränen Volkes. Präsident Macron beansprucht diese Souveränität im Namen einer Wahl durch dieses Volk allein für sich. Daher kommt es zu dem gegenwärtigen Konflikt, der ihn gegen das Volk aufbringt, das ihn gewählt hat, ohne ihn wirklich gewählt zu haben. Denn bei seinen beiden aufeinanderfolgenden Wahlen wurde er nur durch die Ablehnung seines Rivalen, eines Vertreters der ehemaligen Partei Front National, gewählt. Was sagen Sie zu einem Kind, mit dem man nicht vernünftig reden kann? Dass er rebellisch, ungehorsam und launisch ist. Zeugenaussagen bestätigen, dass es dem jungen Macron mit derselben Sturheit gelang, seine viel ältere Schauspiellehrerin nach heftigem Widerstand zu verführen und zur Frau zu nehmen. Sie war bereits verheiratet und Mutter zweier Kinder. Hier ist also das Roboterporträt des Präsidenten, der Frankreich regiert. Wenn man auf seine politische Karriere

zurückblickt, war diese Natur von Anfang an sichtbar. Dies ist bereits durch Aspekte verstörender „dämonischer Trancezustände“ erkennbar, die sich in seinen schreienden Äußerungen während seiner öffentlichen Kampagnen manifestierten. Nach seiner Wahl blieb er beim Thema der Vermögenssteuer, die er abschaffen wollte. Er widersetzte sich den Forderungen der „Gelbwesten“, die wegen der Benzinpreiserhöhungen demonstrierten; Er vervielfachte seine zynischen und verletzenden Äußerungen und lieferte den Beweis dafür, dass ihm jeglicher Sinn für Gerechtigkeit und Gleichheit fehlte, indem er diejenigen unter den Unternehmern, die dazu in der Lage waren, aufforderte, ihren Arbeitern einen Bonus von einhundert Euro zu zahlen. Und Pech für diejenigen, die diesen Bonus nicht erhielten. Als er dann als Techniker mit der Covid-19-Epidemie konfrontiert wurde, verlagerte er seine Verantwortung auf die des Gesundheitstechnikers und kümmerte sich ausschließlich darum, die verfügbaren Plätze für die Behandlung durch den Einsatz von Beatmungsgeräten nicht zu überlasten. Auf ihren Rat hin verhängte der Präsident in Frankreich für etwa zwei Jahre einen nahezu vollständigen Shutdown. Das Land ging ausgelaugt, ruiniert und verschuldet daraus hervor. Ihm verdanken wir auch die Inflation von rund 25 %, die wir im Jahr 2023 erleiden werden, und zwar aufgrund der im Jahr 2022 gegen Russland verhängten Sanktionen. Auch hier zeigt sich der autistische Charakter des Präsidenten nicht nur bei ihm selbst und all seinen Anhängern, sondern vor allem auch bei der Präsidentin der Europäischen Kommission, Frau Ursula von der Leyen, und dem Präsidenten der Europäischen Versammlung, Herrn Charles Michel. Die Entscheidung, die Ukraine zu unterstützen, basierte nur auf einem Gedanken: der Achtung des ukrainischen Nationalrechts. Das führt mich zu der Aussage, dass diesen Technokraten die Achtung des Gesetzes die wirtschaftliche Zerstörung ganz Europas wert ist – zumindest zunächst, da wir wissen, dass die Konsequenz letztlich in der massiven nuklearen Zerstörung der europäischen Nationen bestehen wird. Dennoch müssen wir diesen erstaunlichen Wandel in der Ukraine zur Kenntnis nehmen, wenn man bedenkt, dass die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel nach der UNO den Antrag des Landes auf Beitritt zu Europa aufgrund schwerer Korruption im ukrainischen Staat abgelehnt hatte. Und im Jahr 2022 kam der gesamte Westen der Asow-Gruppe zu Hilfe, als russische Truppen ihr Territorium betraten, und zwar mit derselben Korruption und Legitimität wie der Gruppe, die offiziell als Nazis bezeichnet wurde. Der Gott der Bibel gibt in Lukas 14,31-32 folgenden Rat: *„Oder welcher König, der Krieg führen will gegen einen anderen König, setzt sich nicht zuvor zusammen und berät, ob er imstande ist, mit zehntausend dem entgegenzutreten, der mit zwanzigtausend gegen ihn anrückt? Wenn er dazu nicht imstande ist, schickt er ihm, solange dieser andere König noch weit entfernt ist, eine Gesandtschaft und bittet um Frieden.“* Hat Herr Selenskyj so weise gehandelt? NEIN ! Er sagte den Amerikanern: „Ich brauche kein Taxi, ich brauche Waffen.“ Und indem er ihm diese Waffen gab, verurteilte sich der gesamte Westen dummerweise selbst zu einem direkten Krieg gegen die gewaltige Atommacht Russland, die gut bewaffnet ist und über eine weitaus größere Bevölkerung verfügt als die Ukraine. Gott seinerseits begrenzt die Bedeutung der Texte seiner eigenen Gesetze und bevorzugt die Interpretationen, die sein Geist gibt. Und es ist interessant

festzustellen, dass die falschen europäischen Christen, abgeschnitten von Gott, die Regeln des Lebens auf dieselbe Weise konstruieren, wie es die Juden versuchten, indem sie ihr Buch, den Talmud, schrieben, dessen Ziel darin besteht, alle Situationen aufzulisten, mit denen der Jude in seinem Leben konfrontiert wird. In der gesamten westlichen Welt gibt es eine Fülle und Überfrachtung von Gesetzestexten, die zu Widersprüchen führen, die selbst die kompetentesten Anwälte zur Verteidigung ihrer Mandanten heranziehen. In den Nachrichten ist von „GPT Chat“ die Rede, einem Computerprogramm bzw. einer künstlichen Intelligenz, die angeblich in der Lage sein soll, jede Frage zu beantworten. Wenn der menschliche Geist selbst wie ein Computer funktioniert, ist es dann ein Wunder, dass ihn die Aussicht, von einem überlegenen elektronischen Gehirn gesteuert zu werden, reizt? Dies ist erneut das Thema einer letzten Hoffnung, die auf **dem Markt der** irdischen Illusionen gefunden wurde.

Ungerechtigkeit und Sünde

Der Titel dieser Studie ist durch die Tatsache gerechtfertigt, dass die Ungerechtigkeit für himmlische Engel das ist, was die Sünde für irdische Menschen ist. Der Ursprung dieser Beobachtung liegt in der Geschichte in Hesekiel 28:15: „*Du warst vollkommen in deinem Tun vom Tag deiner Erschaffung an, bis Ungerechtigkeit in dir gefunden wurde.*“ Der Prophet prophezeite über denjenigen, der zum Teufel und Satan wurde. Integrität oder Fairness bezieht sich auf die Aufrichtigkeit des Urteils und Verhaltens; Im Gegenteil: Ungerechtigkeit stellt die Umsetzung des von Gott verurteilten Bösen dar. Es sind die ungerechten Gedanken, die zur Ausübung der Sünde führen. Denn Ungerechtigkeit ist die Norm einer widersprüchlichen, rebellischen Natur und es ist diese Natur, die den rebellischen Geist dazu treibt, der von Gott geschaffenen Ordnung nicht zu gehorchen. Himmlische Engel vermehren sich nicht und vervielfältigen sich auch nicht. Nachdem Gott sein erstes engelhaftes Gegenstück geschaffen hatte, schuf er eine Vielzahl weiterer Engel, deren Zahl uns nicht bekannt ist. Sie alle wurden mit der Fähigkeit zum ewigen Leben geschaffen, aber dieses Recht auf Ewigkeit hängt ganz vom Willen Gottes ab, und wir wissen, dass die rebellischen Engel dieses Recht auf Ewigkeit verloren haben und dass sie zusammen mit den Menschen, die ihre Sünden tragen, von Gott vernichtet sterben müssen. Indem Gott die himmlischen Engel erschuf, gab er ihnen einen Maßstab, der letztendlich für die erlösten Auserwählten der Menschheit auf der Erde gelten wird. Nachdem sie das Beste erfahren hatten, was Gott ihnen zu bieten hatte, übernahmen sie eine hohe Verantwortung für den Gebrauch ihrer Freiheit. Und ihre rebellische Haltung gegenüber Gott verurteilte sie zur Vernichtung. Doch die Möglichkeit ihrer Vernichtung hing vom Sieg oder der Niederlage des rettenden Dienstes Jesu Christi ab. Deshalb vertrieb Jesus Christus, dessen himmlischer Name Michael ist, unmittelbar nach seinem Sieg über Sünde und Tod das

rebellische Engelslager aus dem Himmel und warf es auf die Erde. Die Erde und ihre gesamte Dimension sind für sie zur einzigen Umgebung geworden, in der sie leben und aktiv sein können, bis sie dort ein erstes Mal bei der Wiederkunft Christi und dann ein zweites Mal beim Jüngsten Gericht sterben. Verstehen Sie also Folgendes: Die Gerechtigkeit Christi kann einen Engel nicht retten, aber sein Sieg über die Sünde verurteilt ihn unwiderruflich zum Tode.

In der Regel gibt es für die böse Natur kein Heilmittel, um sie zu heilen, weil sie sich von einem Leben, das auf Gehorsam beruht, nicht angezogen fühlt. Wir müssen also verstehen, dass „ **Ungerechtigkeit** “ ein hoffnungsloser Fall ist, oder zumindest fast.

Anders verhält es sich mit der Sünde, die in 1. Johannes 3:4 wie folgt verstanden wird: „ *Wer sündigt, übertritt das Gesetz, und die Sünde ist die Übertretung des Gesetzes.* “ „ *Sünde* “ betrifft insbesondere den Menschen; Dies liegt daran, dass er von Gott unter den Engeln erschaffen wurde. Und diese Minderwertigkeit macht ihn anfällig für die Täuschungen, die der Teufel, seine Dämonen und verführte und getäuschte Menschen ersinnen und in die Tat umsetzen. Ich habe eine menschliche Schwäche erkannt, die die Sünde begünstigt und, ohne sie zu rechtfertigen, eine Erklärung dafür liefert. Diese Schwäche ist das Gefühl der Frustration und führt zu allen Motivationen, die dazu führen, gegen Gott zu sündigen. Das Lebewesen unterwirft sich seiner Natur, so wie der Drogensüchtige sich seiner Drogensucht unterwirft. Dem rebellischen Wesen fehlt die Freiheit, wenn ihm die Pflicht zum Gehorsam auferlegt wird. Sein Wesen ist nicht zum Gehorsam geeignet und es ist dieses schlechte Wesen, das ihn nach Ansicht Gottes vom ewigen Leben ausschließt. Dadurch verstehen wir, warum Gott dafür sorgt, dass sich das menschliche Leben in großer Zahl vermehrt. Seelen, die nach den Maßstäben des himmlischen Lebens geschaffen wurden, sind selten. Die Auserwählten selbst, die durch das Blut Jesu Christi erlöst wurden, sind Erben der Sünde und müssen in einem fortwährenden Kampf, den sie mit Hilfe des Geistes Christi führen, von ihr befreit werden.

Vor seiner Rebellion kannte der erste Engel Glückseligkeit und vollkommenes Glück und wandelte mit Gott, vollkommen und ohne Hintergedanken. Es war die Zeit seiner Integrität. Aufgrund seiner herausragenden Stellung machte Gott ihn dann zum Anführer der Engel. Bei dieser Übung gewann er allmählich die Überlegenheit. Er wurde sich seiner Überlegenheit bewusst und gewöhnte sich daran, ohne sich jemals satt oder zufrieden zu fühlen. Der Gehorsam der Engel genügte ihm nicht mehr und so verglich er sich mit Michael, dem Engel, in dessen Gestalt Gott selbst den von ihm geschaffenen Engeln erschien. Am Ende vergaß er fast, dass er selbst seine eigene Schöpfung war und begann, seine Entscheidungen, seine Werte und seine Entschlüsse in Frage zu stellen. Dies ist es, was in Hesekiel 28:15 als „ **die Ungerechtigkeit** “ bezeichnet wird, die in ihm erschien. Michael schuf dann die irdische Dimension und den Menschen, ohne sein erstes Gegenstück einzubeziehen. Der Bruch war vollzogen, Satan, der Teufel, war offiziell der Anführer des Rebellenlagers, das mit der Zeit wachsen sollte. Sein Groll gegenüber Gott führt dazu, dass er seinen Lebensplan behindert. Und er nutzt einen Moment der Einsamkeit von Eva aus, um sie zu täuschen und zu verführen.

Evas Einsamkeit sollte nicht als Fehler des Paares angesehen werden, Adam hatte keinen männlichen Konkurrenten zu fürchten. Das Paar konnte sich daher unterschiedlichen persönlichen Aktivitäten widmen. Doch Satan ist bereits ein Opfer der Frustration und wird versuchen, Eva durch ein Gefühl der Frustration zum Fall zu bringen, und es wird ihm auch gelingen. In seinem Austausch mit Eva teilt der Teufel Eva unter der Maske der „*Schlange*“ mit, dass Gott sie ihrer höheren Kräfte beraubt, die er seinen Geschöpfen nicht mitteilen möchte, entsprechend der Bedeutung, die er der „*Frucht der Erkenntnis von Gut und Böse*“ zuschreibt. Auf diese Weise weckt er in Eva die Neugier, die jedoch nur um den tödlichen Preis des Ungehorsams befriedigt werden kann. Sie hat Angst vor den tödlichen Folgen, aber der Teufel beruhigt sie, indem er ihr zeigt, dass Gott seine Drohung nicht wahr macht, da sie mit eigenen Augen sieht, dass die Schlange selbst von dieser verbotenen Frucht isst, ohne zu sterben. Da die verbotene Frucht der „*Schlange*“ die Fähigkeit zum Sprechen verliehen hat, hat unsere arme Eva den Beweis vor Augen und ist nun davon überzeugt, dass diese „*Schlange*“ die Wahrheit über Gott sagt. Ihre Neugier ist am stärksten, sie muss die Wirkung dieser verbotenen Frucht selbst erleben. Sie isst etwas davon und stellt fest, dass sie, wie „*die Schlange*“, nicht stirbt. Dann berichtet sie Adam von ihrem Erlebnis und dieser wiederum, der die Trennung von Eva nicht ertragen kann, teilt lieber ihre Verurteilung und isst ebenfalls von der verbotenen Frucht. Hier erlangt die Symbolik der Offenbarung der Genesis-Geschichte ihre volle Bedeutung. Gemäß 1. Mose 3,23 sagte Gott, nachdem er die ersten Sünder der Menschheitsgeschichte gerichtet hatte: „*Und Gott der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner und erkennt Gut und Böse. So lasst uns ihn nun daran hindern, seine Hand auszustrecken und vom Baum des Lebens zu nehmen und zu essen und ewig zu leben.*“ In Wirklichkeit hing das ewige Leben nicht davon ab, vom Baum des Lebens zu essen. Doch nach der Sünde weiterhin davon zu essen, hätte die gesamte Botschaft von Gottes Heilsplan verfälscht. Diese Präzision gibt er nur an, um den Standard des ewigen Lebens zu prophezeien, der den von Christus erlöstem Auserwählten letztlich angeboten wird, der wahre „*Baum des Lebens*“, der in Offenbarung 22 erwähnt wird. Der in Genesis erwähnte Baum hatte lediglich eine symbolische prophetische Rolle. Und so war es mit dem „*Baum der Erkenntnis von Gut und Böse*“, der nur das Symbol Satans, des Teufels, und der Sünde war, die in doppelter Hinsicht mit ihm verbunden war, als dem ersten Sünder und dem ersten Versucher, dem Verführer des ersten sündigen Erdengeschöpfes. Um diese Symbolik zu bestätigen, griff Jesus bei seinem irdischen Wirken den Vergleich zwischen Mensch und Baum, die beide gute oder schlechte Früchte tragen, erneut auf. Bevor Gott den Mann aus dem Garten vertrieb, offenbarte er den drei Schuldigen sein individuelles Urteil. Offenbar war die Frau einem raffinierten Trick des Teufels zum Opfer gefallen, der mithilfe der „*Schlange*“ als Medium zu ihr sprach. Der Mann ist auch ein Opfer seiner Liebe zu seiner Frau Eva, „*Bein von seinem Bein und Fleisch von seinem Fleisch*“. Die arme „*Schlange*“ ist anscheinend der einzige Schuldige, und doch wurde sie selbst von einem stärkeren Geist als ihrem eigenen benutzt. Der Form halber verflucht Gott ihn auch, doch sein Urteil betrifft in Wirklichkeit das Schicksal des verführerischen Teufels, der allein für den Fall der ersten Menschen

verantwortlich ist: Gen 3,14-15: „ Und Gott, der Herr, sprach zur Schlange: Weil du das getan hast, seist du verflucht vor allem Vieh und vor allen Tieren des Feldes. Auf deinem Bauch sollst du kriechen und Staub fressen dein Leben lang. Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Er soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihm die Ferse zertreten. “ Ursprünglich hatte die Schlange Flügel oder Beine, vielleicht sogar beides, doch sobald das Menschenpaar sündigte, nahm Gott sie ihr, und sie konnte nur noch *auf dem Bauch kriechen* . Diese Metamorphose der Schlange prophezeit das Schicksal des Teufels und der Dämonen, die ihm folgen werden. Nach dem Sieg Jesu Christi über Sünde und Tod werden er und seine bösen Engel eingesperrt auf die Erde der sündigen Menschen. Und Offenbarung 12:7-9 bestätigt die Erfüllung des Urteils Gottes über sie, indem es zur Erinnerung „ **die alte Schlange** “ zitiert: „ Und es entbrannte ein Kampf im Himmel. “ Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und der Drache und seine Engel kämpften, doch siegten sie nicht, und ihr Platz wurde im Himmel nicht mehr gefunden. Und es wurde hinausgeworfen der große Drache , die alte Schlange , die da heißt: Teufel und Satan , der die ganze Welt verführt , und er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinausgeworfen . Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Jetzt ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Macht seines Christus gekommen; denn der Ankläger unserer Brüder ist gestürzt, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte. Was für die Bewohner des Himmels eine gute Nachricht war, war für die Menschen auf der Erde keine gute Nachricht. Wie Vers 12 bestätigt: „ Darum freut euch, ihr Himmel und die ihr darin wohnt. “ **Wehe der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat eine große Wut, weil er weiß, dass er nur noch wenig Zeit hat . »**

Bei seinem Urteil über die drei Schuldigen, genauer gesagt über Mann, Frau und Teufel, zeigte Gott vollkommene Gerechtigkeit, indem er das irdische Menschenpaar mit dem ersten Tod traf, aber auch den „ zweiten Tod “ ankündigte, der schließlich den Teufel und seine rebellischen himmlischen und irdischen Dämonen gemeinsam treffen würde. Er sagte zu dem Teufel, der durch „ die Schlange “ handelte: „ Ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Er wird dir den Kopf zermalmen, und du wirst ihm die Ferse zermalmen .“ Während sich diese Dinge auf dem Boden der Erde buchstäblich für die wahre „ Schlange “ erfüllen , prophezeit Gott, dass Jesus Christus als „ der Same der Frau “, seine erlöste Kirche, dem Teufel schließlich den „ Kopf zertreten “ wird. Doch bevor es soweit ist, wird der Teufel, da er selbst mit seinen himmlischen Anhängern zu einem in der irdischen Dimension gefangenen Engelsgeist geworden ist, die Freiheit haben, gegen seinen eigenen Messias und seinen Auserwählten vorzugehen: „ Du wirst ihm die Ferse zertreten .“ Und es ist nun einmal so, dass die Ferse gerade einer „ Schlange “ ausgesetzt ist, die „ auf dem Boden der Erde entlangkriecht “. Da der Teufel und seine Dämonen auf die Erde beschränkt sind, werden sie die Strafe der „ Schlange “ erleiden.

Sünde kann also geheilt werden, weil die vollkommene Gerechtigkeit, die der Gottmensch Jesus Christus erlangt hat, die Macht hat, sie erstens zu bedecken

und zweitens zu zerstören. Sünden können jedoch nur dann vergeben werden, wenn sie durch Vererbung oder momentane Schwäche verursacht wurden. Denn um seine Vergebung anbieten zu können, verlangt Jesus Christus von seinen Auserwählten, dass sie der Sünde abschwören und die Frucht wahrer Reue hervorbringen, nämlich aufhören, Sünden zu begehen. Aus diesem Grund richtete sich Jesus in Matthäus gegen falsche Christen, die die Fortsetzung der Sünde, einschließlich der Übertretung des Sabbats, seit 1843 zu Unrecht rechtfertigen: 7:21 bis 23: „*Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! Nicht jeder wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel tut. Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen Dämonen ausgetrieben? Und haben wir nicht in deinem Namen viele Wunder getan? Dann werde ich ihnen entweihen: **Ich habe euch nie gekannt**; weicht von mir, **ihr Übeltäter**.*“ Der Herr wird offen zu falschen Christen sagen, die sich auf seinen Namen berufen: „*Weicht von mir, ihr Übeltäter.*“ Dieselbe „**Ungerechtigkeit**“ fand sich auch bei seinem ersten Gegenspieler wieder, der zum Teufel und Satan wurde. Die von Jesus vorgeschlagene Gerechtigkeit wird sie daher nicht erfasst haben, denn ihre Natur war böse und ihr religiöses Engagement änderte nichts an ihrer unheilbaren Situation. Und jedes Mal, wenn ich diesen Vers zitiere, versäume ich es nicht, darauf hinzuweisen, dass die als Beweis angeführten „*Wunder*“ nicht von Jesus vollbracht wurden, der ihnen sagen wird: „*Ich habe euch nie **gekant**.*“ Die Schlussfolgerung liegt auf der Hand: Die wahren Urheber dieser „*Wunder*“ und anderer „*Dämonenaustreibungen*“ waren daher der Teufel und seine Dämonen selbst. Verstehen Sie also, warum Jesus in Matthäus 24 so sehr auf den Taten der „*falschen Christusse*“ beharrt. Alles, was nicht behauptet, Christus zu sein, wird leicht mit dem Teufel und seinen bösen, rebellischen Geistern in Verbindung gebracht. Doch hinter dem christlichen Etikett verbergen sich die subtilsten Fallen des Teufels. Im Laufe der Zeit hat der Protestantismus die Sündhaftigkeit des römischen Katholizismus angeprangert, doch seit 1843 von Gott verlassen, präsentiert er in zahlreichen Erscheinungsformen und Konfessionen dieselbe „**Sündhaftigkeit**“, die er von Rom geerbt hat. Wenn ich nun sage, dass die Sünde in besonderer Weise mit der irdischen Erfahrung verknüpft ist, dann liegt das an dem Gesetz, das Gott dem hebräischen Volk gab und das er bis zu Jesus Christus zum Verwahrer seiner Orakel machte. Denn der Apostel Paulus erinnert uns in Röm. 7:22-23: „*Was sollen wir nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? Ferne! **Sondern ich habe die Sünde nur durch das Gesetz erkannt**. Denn ich hätte die Habgier nicht erkannt, wenn das Gesetz nicht gesagt hätte: Du sollst nicht begehren. Und die Sünde nahm das Gebot zum Anlass und bewirkte in mir jede Art von Begierde; **denn ohne Gesetz ist die Sünde tot**.*“ „In seinen Verordnungen gab Gott der Sünde eine klare Bedeutung. „*Sünde*“ ist der Akt des Ungehorsams gegenüber einem von Gott erteilten Gebot oder Verbot. Dieses Wort hat nur eine religiöse Bedeutung, aber da alles Leben von der Macht Gottes abhängt, ist seine Anwendung selbst für diejenigen unvermeidlich, die sich weigern, an seine Existenz zu glauben. „**Sünde**“ ist mit dem Fluch Gottes verbunden und deshalb liegt es im Interesse des Menschen, sich von dieser „**Sünde**“ zu trennen, die zu einer Ursache dauerhaften Leidens wird, das viele

Formen annehmen kann. Die Hauptform, die es hervorbringt, ist das Scheitern dessen, was der Mensch unternehmen und erreichen möchte. Die Auswirkungen sind individuell und kollektiv und werden deutlich sichtbar, wenn nach dem Ende der Gnadenzeit „*die Anbeter des Tieres und seines Bildes*“ *gemeinsam von „den sieben letzten Plagen des Zorns Gottes“* heimgesucht werden. Dies wird in sechs Jahren, im Jahr 2029, geschehen.

Gott achtet besonders und logischerweise auf die „**Ungerechtigkeit**“ *der falschen Christen, die es für normal halten, den wahren Sabbat zu missachten*. Aus diesem Grund nimmt er sie im Laufe der Geschichte ins Visier und trifft sie mit seinen aufeinanderfolgenden Flüchen, denen er den symbolischen Namen „*Posaunen*“ gibt, denn ihre Rolle besteht darin, die Berufenen, die Kandidaten für die Ewigkeit, zu warnen, dass sie getroffen und Opfer einer schweren Anklage Gottes sind. Nun hat Gott für die 80er Jahre die Zeit für die richtige Interpretation der „*sieben Posaunen*“ reserviert, die in Offenbarung 8, 9, 10 und 11 erwähnt werden. Man kann daher verstehen, dass diese Warnungen nicht dazu gedacht waren, die Rebellen davon abzuhalten, das von Gott verurteilte Böse zu tun, sondern nur, um den Auserwählten der letzten Tage den Beweis zu liefern, dass er alles im Voraus angekündigt hatte. Nur Gott besitzt diese Macht und er gebührt ihr mit Recht die Ehre. In Jesaja 42,8-9 sagt er: „*Ich bin der HERR, das ist mein Name. Ich gebe meine Herrlichkeit keinem anderen und meine Ehre nicht den Götzen. Siehe, das Frühere ist geschehen, und das Neue verkündige ich euch; ehe es eintrifft, lasse ich es euch ahnen.*“ Jesaja 46,10: „*Ich verkündige von Anfang an, was kommen soll, und von alters her, was noch nicht geschehen ist. Ich sage: Meine Beschlüsse werden bestehen bleiben, und ich werde alles ausführen, was mir gefällt*“. Nichts ist so nährend für den Glauben seiner Auserwählten, wie die Wahrheit dieser Aussagen Gottes selbst zu erkennen. Prophetisches Verständnis ist ein Plus, eine überlegene Nahrung, in jeder Hinsicht vergleichbar mit dem göttlichen Manna, mit dem Gott Israel nach seinem Auszug aus Ägypten in der Wüste, an feindlichen und tödlichen Orten am Leben hielt. In unserer modernen Zeit, die für den Glauben an Gott ungünstig ist, befinden sich seine letzten Auserwählten wiederum in einer paradoxerweise überbevölkerten Wüste. Doch wahrer Glaube lässt sich nicht von der Atmosphäre der Zeit und des Ortes beeinflussen, in dem sich der Auserwählte befindet. Er konzentriert sich auf die Ankündigungen Gottes in seiner Heiligen Bibel und insbesondere in der Endzeit, in der wir uns befinden, auf die Prophezeiungen von Daniel und der Offenbarung, die endlich vollständig entschlüsselt sind und sich in unseren gegenwärtigen Ereignissen erfüllen. Der Dritte Weltkrieg wird viele Menschen auf der ganzen Welt in Erstaunen versetzen und terrorisieren, doch dies wird nicht für seine Auserwählten gelten, die im Voraus durch Daniel 11,40-45, Offenbarung 9,13-21 und Hesekiel gewarnt wurden. 38-39 und sogar Jesaja 14:2: „*Ich werde alle Nationen zum Kampf nach Jerusalem versammeln; die Stadt wird eingenommen, die Häuser werden geplündert und die Frauen vergewaltigt; Die Hälfte der Stadt wird in die Gefangenschaft gehen, aber der Rest der Bevölkerung wird nicht von der Stadt abgeschnitten*. In Offenbarung 17:8 wird als Zeichen das „**Staunen**“ der Ungläubigen genannt: „*Das Tier, das du gesehen hast, war und ist nicht. Es muss aus dem Abgrund heraufsteigen und ins Verderben fahren. Und die auf der*

*Erde wohnen, deren Namen nicht im Buch des Lebens geschrieben stehen von Grundlegung der Welt an, **werden sich verwundern** , wenn sie das Tier sehen; denn es war und ist nicht und wird noch sein. “*

In diesem Frühjahr 2023 erleben wir die Rückkehr des „*Biests aus dem Abgrund*“. Nach ihr wird wiederum „*das Tier, das aus der Erde aufsteigt*“ erscheinen, angeführt vom protestantischen Amerika, das sich mit dem römisch-katholischen Glauben versöhnt hat.

Blutsbande

Dies ist ein authentischer biblischer Wert, der unsere volle Aufmerksamkeit und unser Zuhören verdient. Denn ohne die Ursachen menschlicher Konflikte zu beseitigen, verringert dieses Prinzip der Blutsbande zumindest die Risiken und die Ursachen, die diese Konflikte hervorrufen können. Auf der Erde ist die ideale Situation nicht erreichbar, aber der weise Mensch unternimmt jede Anstrengung, um den Frieden und das Teilen mit seinem Nächsten zu fördern. Und wer ist unser erster Nachbar auf Erden? Unsere Eltern, unsere Brüder und Schwestern, die vom selben Vater und derselben Mutter geboren wurden. Denn was er von seinen Kindern, die ihn lieben, erlangen möchte, hat Gott ihm in seinem „*fünften Gebot*“ vorgeschrieben: „*Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren*.“ Und Jesus Christus kam, um uns zu offenbaren, dass in Gott, dem allmächtigen Schöpfer, er selbst unser wahrer Vater ist, dessen Geist himmlisch ist. Seine heiligen Engel nennen ihn Michael und für uns auf Erden ist er Jesus Christus, der „Jahwe, der rettet“, im Messias, gesandt durch seinen schöpferischen, gesetzgebenden und in diesem Fall erlösenden Geist, da er kommt, um durch seinen freiwilligen Tod und sein „*vergossenes Blut*“ die Sünden zu erlösen, die seine auserwählten, erlösten Heiligen geerbt und unfreiwillig begangen haben. Es handelt sich daher in dieser Hinsicht um das wichtigste „Blutsband“ für das menschliche Leben. Denn Gott hat das gesamte menschliche Leben so organisiert, dass sein Plan der universellen Erlösung, den er allen seinen himmlischen und irdischen Geschöpfen vorsieht, veranschaulicht wird. Die von Jesus Christus gebrachte Erlösung baut eine universelle Familie auf und bringt sie zusammen. Es bringt irdische Brüder und Schwestern mit himmlischen Engelbrüdern zusammen, die alle anerkennen, dass sie als ihren einzigen wahren Vater den einzigartigen und souveränen Schöpfergott haben. Dies ist das Ziel, das sich Gott gesetzt hat, als er die Schöpfung unserer irdischen Dimension in die Tat umsetzte. Dieses Projekt war jedoch schon vor der Erschaffung seines ersten Engels ins Auge gefasst worden, der in freier und verantwortungsvoller Auseinandersetzung mit seinen Entscheidungen geschaffen wurde. Satan, der erste „*Sohn*“ Gottes, rebellierte gegen die Autorität Gottes und ist die Ursache für den ersten Bruch in der heiligen himmlischen Familie. Da seine Entscheidung unabänderlich war, war er aufgrund seiner Tätigkeit als „*Teufel*“ dazu verurteilt, sterben zu müssen, um zu verschwinden und endgültig vernichtet zu werden. Wir sehen also, dass die Familienbande den Tod nicht verhindern können. Und leider wird Kain, der erste irdische Sohn von Adam und

Eva, durch die ungerechtfertigte Tötung seines Bruders Abel diese traurige Zukunft für das Leben der Menschheit besiegeln. Als Gott die Erde und ihr Universum erschuf, bereitete er die Dimension vor, in der das Prinzip des Todes offenbart und erfüllt werden würde. Und vom ersten Tag an veranschaulicht Gott durch die Erschaffung der Erde in Form einer Wasserkugel seinen Plan des irdischen Todes, denn diese Wasser werden den Namen „*Meer*“ erhalten, Träger des „Todes“ in der Erfahrung der Sintflut, des Auszugs aus Ägypten und der Durchquerung des Roten Meeres, bei der die Streitwagen zerstört und die ägyptischen Soldaten ertränkt werden, und des Waschbeckens, das als prophetisches Symbol der Taufe ebenfalls den Namen „*Meer*“ trägt. Am zweiten Tag erschafft Gott die trockene „Erde“, indem er sie aus dem „*Meer*“ hervorbringt. In dieser Aktion stellt er das Losreißen des „Lebens“ vom „Tod“ des „*Meeres*“ dar. „*Die Erde*“ wird also den Menschen tragen, den sie nach ihrem Bild formen wird und der auf ihr leben und sich entwickeln wird. Und in dieser Menschheit wird Gott in der Lage sein, seine Auserwählten auszuwählen, die seiner ewigen Gesellschaft würdig sind. „*Die Erde*“ stellt daher einen höheren Wert dar als „*das Meer*“, birgt aber dennoch auch „Leben“ und „Tod“. In der Geschichte unserer Zeit war die erste vorherrschende christliche Religionsform die des päpstlichen katholischen Roms, und der Tod, den es anordnete und herbeiführte, ist seinem Symbol des „*Tiers, das aus dem Meer steigt*“ in Offenbarung 13:1 durchaus würdig. Der damals noch sehr unvollkommene protestantische Glaube, der aus seiner Mitte im Jahr 1517 offiziell unter dem Titel Reformierte Kirche hervorging, verdient wiederum seinen symbolischen Namen „*Tier, das aus der Erde aufsteigt*“. In den Religionskriegen, die durch die Intoleranz und Aggressivität des römischen Papismus und seiner katholischen Bünde ausgelöst wurden, kam es zu Zusammenstößen zwischen den beiden Schwesterreligionen und Massakrierten sich gegenseitig wie wilde „*Bestien*“. Es ist ein historisches Zeugnis dafür, dass der lange religiöse Frieden seit der Französischen Revolution und der kaiserlichen Herrschaft Napoleons I. in Vergessenheit geraten ist. Doch dieses Verhalten des bewaffneten Protestantismus offenbarte seine wahre spirituelle Natur. Schon damals unterschied sich das Leben der wahren Auserwählten Gottes von dem derjenigen, die Gott in Dan als „*Heuchler*“ beurteilte. 11:34: „*Und wenn sie fallen, wird ihnen nur wenig geholfen, und viele werden sich ihnen in Heuchelei anschließen.*“ Sollte uns dieses Urteil Gottes überraschen? Nein, nein! Ganz einfach, weil Jesus die jüdischen Geistlichen bereits als „Heuchler“ bezeichnet hatte, denen er in Matthäus 23:15 erklärte: 23:13: „*Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler! Denn ihr verschließt das Himmelreich vor den Menschen; ihr selbst geht nicht hinein und lasst die nicht hinein, die hinein wollen.*“ Ich habe dieses Zitat aus den 16 verfügbaren ausgewählt, weil diese Kriterien die Werke der beiden christlichen religiösen „*Bestien*“ zeitlich nacheinander identifizieren. Doch mithilfe einer Konkordanz lassen sich die 16 Zitate finden, die zusammen das Roboterporträt des Christen vervollständigen und definieren, den Jesus als „*Heuchler*“ verurteilt, weil er die „Heuchelei“ des jüdischen Modells seiner Erfahrung reproduziert. Der Apostel Petrus wurde von Paulus für seine Heuchelei getadelt, weil er seine Beziehung zu den Heiden verbarg. Er wagte es nicht, das zu

tun, wozu der Geist ihn führte, denn nach dem Tod und der Auferstehung Jesu Christi stand den Heiden die Tür zur Erlösung offen. Er fürchtete die Verurteilung durch die anderen Apostel und Jünger, seine Brüder. Doch diese „Heuchelei“ war gutartig, wenn nicht sogar von Gott gesegnet, denn die Heuchelei falscher Christen ist von völlig anderer Natur. Der Mensch, der es praktiziert, spielt eine Rolle, die seine wahre Natur verschleiert. Und indem er unwürdig behauptet, ein „Diener Gottes“ zu sein, muss der Schöpfer und Erlöser Gott selbst die Konsequenzen dieser Heuchelei tragen.

Die Tatsache, dass der Bund der Erlösung auf dem von Jesus vergossenen Blut beruht, widerlegt alle Lügen, die behaupten, Jesus sei nicht persönlich hingerichtet worden. Wenn sein Blut nicht vergossen wurde, ist eine Versöhnung mit Gott unmöglich und die zahlreichen Tieropfer, die seinem Tod vorausgingen, sind ungültig und nutzlos. aber sein Blut wurde vergossen und seine Erlösung ist sehr real.

Auf der Erde töten Tiere meist nur, um zu fressen und so ihre eigene Existenz zu verlängern. Sie leben ausschließlich instinktiv und haben keine Kenntnis von Gut und Böse. Essen und Überleben sind ihre einzigen Sorgen. Doch kommt zu diesen Dingen beim Menschen noch die grundlose Bosheit hinzu, nämlich das Vergnügen, den Nächsten aus verschiedenen Gründen oder auch ohne Grund leiden zu lassen. Um die Ursachen dieser menschlichen Schlechtigkeit zu verringern, organisierte Gott die Abfolge der Generationen auf der Grundlage der Vererbung desselben Blutes. Das des Vaters und der Mutter, der Eltern des von ihnen geborenen Kindes. Auf diese Weise wurde eine Familie gegründet und durch die Zusammenlegung mehrerer Familien desselben Vaters entstanden die ersten Stämme. Die Stammesmitglieder schulden einander Hilfe und Solidarität. Sie sind durch Blutsbande verbunden und müssen gemeinsam gegen einen Stamm kämpfen, der sie angreift. Um Aggressionen zu vermeiden, muss jeder Stamm sein Territorium verwalten und darf nicht in das Territorium eines anderen Stammes eingreifen. Im Tierleben finden wir dieselben Prinzipien. Der Löwe beschützt seine Jungen, ist aber bereit, die Jungen einer fremden Gruppe zu verschlingen. Alle lebenden Arten sind darauf programmiert, ihre Nachkommen zu schützen und Raubtiere abzuwehren. Das Gesetz der Familie, das auf der gemeinsamen Blutsverwandtschaft beruht, gilt für alle. Mit dem Bevölkerungswachstum haben sich die Stämme zu Völkern zusammengeschlossen und teilen sich ein gemeinsames Gebiet, das den Namen „Land“ trägt. Nach der Sintflut und dem Versuch der Vereinigung zu Babel wählt die überlebende Menschheit sich selbst zum König: Nimrod. Doch der auf seine Entscheidung hin errichtete Turm missfällt Gott so sehr, dass er die Menschen nach ihren unterschiedlichen Sprachen trennt. Sobald sie nicht mehr in der Lage sind, miteinander zu kommunizieren, trennen sie sich, entfernen sich voneinander und bevölkern die gesamte Erdoberfläche. Dieses Mal sind die Völker der entstandenen Länder doppelt vereint: durch das Erbe ihres Blutes und durch das Erbe ihrer gesprochenen und geschriebenen Sprache. Doch Grenzkriege sind an der Tagesordnung, denn Grenzen beruhen ausschließlich auf Vereinbarungen, die die betreffenden Länder für einen längeren oder kürzeren Zeitraum akzeptieren. Und im Land der Sünde führen die Völker Krieg gegeneinander, weil sie ihren

territorialen Besitz ausweiten wollen. Die Bosheit ist in den Herzen der Menschen verankert und die Menschen finden selten Frieden. So entwickelt sich das menschliche Leben, abgeschnitten von Gott, dem Despotismus und dem Tyrannen der Stunde ausgeliefert, weil er sich als der Stärkste erwiesen hat. Der Fluch des irdischen Lebens wird dadurch bestätigt und vollständig sichtbar gemacht. Allerdings sind sich die so geformten Menschen alle nicht darüber im Klaren, dass sie den Anweisungen der bösen Engel gehorchen, die von Satan, dem Teufel, angeführt werden. Die rebellischen Geister haben den Menschen heidnische religiöse Formen eingebläst, in denen sie glauben, sie würden unsichtbaren oder sichtbaren Gottheiten dienen, da sie die Sterne, die Erde, das Meer, das Feuer und den Himmel sowie starke und mächtige Tiere wie den Stier, den Büffel, den Löwen usw. vergöttlichen. Unter diesen Bedingungen gibt es kein Glück und es ist zumindest nicht von Dauer. Frieden findet man nur in der Isolation, fernab von anderen Menschen. Da die Grenzen nur theoretisch sind, kommt es zu einer Vermischung der Völker, die durch die imperiale Herrschaft gefördert wird. Gleichzeitig organisierte Gott sein Volk Israel, dem es verboten war, Ausländer zu heiraten. Die Blutsbande werden daher gestärkt und geschützt, aber nur in den Menschen, die Gott für seine universelle Demonstration auserwählt hat. Für Gott besteht der Zweck dieses Verbots darin, sein Volk daran zu hindern, fremde religiöse Riten anzunehmen, was im Falle einer Heirat mit einer Person anderer Religion geschieht. Ziel dieser Maßnahme war es, das heilige Volk kollektiv vor den göttlichen Strafen zu schützen, die sein Ungehorsam unweigerlich nach sich ziehen würde. Doch das Verbot änderte nichts am Wesen der Angehörigen des hebräischen Volkes, und die rebellische Natur blieb rebellisch, genauso wie die Gehorsamen gehorsam blieben. Die Einhaltung dieser von Gott auferlegten Maßnahme ermöglichte es jedoch, seinen heiligen Bund nicht zu brechen.

Israel und Juda wurden immer rebellischer und taub gegenüber den göttlichen Geboten, verfielen dem Glauben und gaben sich den heidnischen Gräueltaten hin, die ihre Bevölkerung übernahm. Die Strafe traf sie dann schwer, die jüdische Nation wurde 70 Jahre lang vernichtet, während ihr Volk deportiert und in die babylonische Gefangenschaft verschleppt wurde, in drei aufeinanderfolgenden Etappen zwischen 605 und 586. Die Lektion, die für zukünftige Generationen, einschließlich der unseren, bestimmt war, wurde niedergeschrieben und erfüllt: Gott segnet Gehorsam und bestraft Ungehorsam und Rebellion streng.

Es ist sehr wichtig, dies zu verstehen: Das Band des von Jesus Christus vergossenen Blutes betrifft die Auserwählten, die während der 6.000-jährigen Geschichte der irdischen Sünde ausgewählt wurden. Tatsächlich offenbarte sich Gott nach Adam seinen Nachkommen bis hin zu Noah und dann von Noah bis Abraham. Die Bibel, die diese Dinge bezeugt, erinnert uns daher daran, dass Gott nicht der ausschließliche Gott der Juden ist. Das Bündnis mit dem hebräischen Volk ist daher nur eine Zwischenerfahrung zwischen der vorsintflutlichen Zeit und der christlichen Ära, die 4.000 der insgesamt 6.000 Jahre umfasst. Die Bedeutung dieser Erfahrung ist jedoch sehr groß, da Gott persönlich kam, um unter seinem Volk zu leben, verborgen unter dem furchterregenden Anblick des Feuers der brennenden Wolkensäule. Die Weisheit Gottes zeigt sich in der Art

und Weise, wie er sein Programm zur Rettung des Lebens seiner Auserwählten organisiert hat.

Vom ersten Tod der Schöpfung an, nämlich dem Tod des Lammes, dessen Haut als Kleidung diente, um die Nacktheit von Adam und Eva zu bedecken, wurde die Erlösung, die auf dem Tod Jesu Christi beruhen sollte, während der gesamten menschlichen Erfahrung bis zur Zeit seines irdischen Wirkens verkündet. Erstens wurden die Menschen vor der Sintflut auf die Probe gestellt, ohne Gott zu sehen. Dann wurden sie, beginnend mit Abraham und dann Moses, unter der Bezeichnung „hebräisches Volk“ von einer sichtbaren göttlichen Präsenz organisiert und unterwiesen. Dann kam Jesus Christus zu diesem Volk, um das vollkommene Opfer zu bringen, das alle Sünden der Auserwählten in der gesamten Menschheitsgeschichte sühnen würde. Nachdem er auf diese Weise alles vollbracht hatte, beobachtete, begleitete und organisierte er durch seinen Tod und seine Auferstehung die fortschreitende Entwicklung seiner irdischen Auserwählten, die seiner sichtbaren Präsenz beraubt war, bis zu ihrer endgültigen glorreichen Rückkehr. Die von Jesus Christus angebotene Erlösung ist daher alles andere als eine jüdische Exklusivität. Es ist wirklich universell. Und die Beweise dafür sind zahlreich. Als Teil von Gottes Versprechen an Abraham wurde Israel die Geburt des Erlösers Messias vorrangig zuteil. Und getreu seinen Grundsätzen und Versprechen ließ Gott ihn in der Gestalt eines jüdischen Mannes geboren werden, der im Aussehen den anderen jüdischen Männern seiner Zeit ähnelte. Doch in Wirklichkeit war Jesus nur in seinem Respekt vor der Heiligen Schrift, die ihn als Sohn Davids bezeichnete, Jude. Daher wurde er von Maria und Josef geboren, beide aus der Linie von König David, aus dem Stamm Juda. Doch die Bibel besagt, dass er von einer „Jungfrau“ geboren werden musste, also auf wundersame Weise. Und dieses Detail ist wichtig, denn auf diese Weise erbt Jesus kein jüdisches Blut. Sein eigenes Blut ist außerdem auf wundersame Weise durch eine besondere Zusammensetzung gekennzeichnet, die der adventistische Archäologe Ron Wyatt, der Entdecker der Bundeslade in einer Höhle unter dem Kreuz des gefolterten Mannes von Golgatha, enthüllte: 23 X-Chromosomen und ein einzelnes Y-Chromosom im Vergleich zu 23 bei einem normalen Menschen. Dieses Zeugnis, das durch die Untersuchung von Technikern in Jerusalem im Jahr 1982 bestätigt wurde, beweist, dass das Blut Christi selbst nicht chemisch mit irgendeinem irdischen Erbe verbunden ist. Deshalb bietet Jesus Christus allen Menschen allgemein an, auf der einfachen Grundlage des Glaubens ein geistiges Bündnis mit ihm einzugehen.

Aber wir müssen immer noch verstehen, was er „Glauben“ nennt. Denn bereits auf dieser Ebene grenzen sich die gewählten Minderheitsvertreter von der Vielzahl der Irrgläubigen ab. Und hier müssen wir berücksichtigen, dass das Modell des geretteten Auserwählten die Reproduktion seiner irdischen Erfahrung ist. Hat Jesus nicht gesagt: „**Wenn jemand mir nachfolgen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach**.“ Dieser Vers beseitigt eine Vielzahl falscher christlicher religiöser Vorstellungen. Und vor allem der römisch-katholische Glaube, dessen Lehren den von Gott festgelegten und gebilligten Lehren widersprechen und diese überschreiten. Und nach ihr die vielfältigen Formen des Protestantismus, die Erben ihrer Sünden.

Ist es einfach, die beiden Bedingungen, die Jesus für die Nachfolge stellt, angemessen zu erfüllen? Wenn wir ehrlich sein wollen, sagen wir es ganz offen: Nein, es ist nicht einfach und für manche sogar unmöglich. Aber wir haben die natürliche Gabe, diese Unmöglichkeit anderen zuzuschreiben, wie dem Pharisäer, der im Stehen betete und sagte: „Oh Gott, ich danke dir, dass ich kein Sünder bin wie die anderen Menschen ...“. Wissen wir wirklich, wie wir „**auf uns selbst verzichten**“ können? Sind wir bereit, „**unser Kreuz auf uns zu nehmen**“, damit wir Jesus Christus nachfolgen können? Wir werden es wissen, wenn die Situation es erfordert; Nur dort und bis zu diesem Moment können wir im Bewusstsein all unserer Schwächen nur in der Hoffnung auf den Ruf Christi antworten. Denn die gesamte Menschheit leidet an einem großen Defekt, einem großen Mangel; Sie weiß nicht, wie man so liebt, wie Gott liebt. Und dieses Problem betrifft nicht nur die Religion, sondern auch das bürgerliche Leben, das der Paare untereinander und gegenüber ihren Kindern. Menschliche Liebe ist meist egoistisch und basiert auf der erhaltenen Befriedigung. Wer liebt, ist ein Opfer seiner Gefühle, weil seine persönlichen Gefühle ihn blind machen und täuschen. Auf die Religion übertragen ist die Sache verheerend. Diejenigen, die Gott unwürdig dienen, sind durch das Sicherheitsgefühl geblendet, das allein der Gedanke, Gott zu dienen, in ihnen weckt. Doch während seines irdischen Wirkens zeigte Jesus, dass wahre Liebe darin besteht, dem Geliebten zu gefallen, indem man seinem Willen gehorcht, soweit es ihn, Gott den Vater, betraf. Und nur durch die Bereitschaft, auf sich selbst zu verzichten, kann dieser Wille befriedigt werden. Das Leben Christi bietet konkrete Beispiele für diese Art der Entsagung. Er lebt im Himmel unter dem Namen Michael, glücklich, erfüllt und geehrt von seinen treuen Engeln. Doch die Erlösung seiner irdischen Auserwählten erfordert, dass er auf dieses goldene und friedliche Leben verzichtet und in einem menschlichen Körper in Form eines Babys geboren wird. Anschließend wuchs er in einfachen Verhältnissen auf und trat mit 33 Jahren sein Amt an. Schon bei seinem ersten offiziellen Auftritt in der Synagoge von Nazareth wurde er verachtet und vertrieben. Im Laufe der Zeit entwickelte sich sein Werk jedoch weiter und erfreute sich großer Beliebtheit, was die jüdische Geistlichkeit verärgerte. Seine vielen Wunder haben etwas damit zu tun, denn seine Reden faszinieren, werden aber nicht verstanden. Seine Apostel, die er selbst ausgewählt hatte, machten ihn durch ihren Unglauben und ihre Langsamkeit im Verständnis traurig. Und das Schlimmste passiert am Tag seines Todes; Petrus verleugnete ihn dreimal vor seinen Anklägern und zehn andere wurden zerstreut und versteckten sich aus Angst. Nur Johannes ehrt ihn durch seine Treue und seine Anwesenheit im Sanhedrin, wo er gerichtet wird. Jesus kann sich über dieses Verhalten jedoch nicht wundern, da er selbst seinen Propheten Daniel in Dan. 9:26 zu den Worten inspirierte: „... *ein Gesalbter wird ausgerottet werden, und es wird niemanden für ihn geben* ...“, so die korrekte Übersetzung.

Ich sage das allen, und diese Worte betreffen auch mich. Wir haben nur noch sechs Jahre vor uns, um zu lernen, Gott so zu lieben, wie er geliebt werden möchte, denn die Prüfungen, die vor uns liegen, werden offenbaren, wer wir wirklich sind.

Auf körperlicher Ebene fördern Blutsbande die menschlichen Beziehungen, verhindern jedoch nicht Hass und Familienstreitigkeiten. Indem Gott jedoch dafür sorgte, dass sein Volk Israel diesen Grundsatz respektierte, wollte er ihm die beste Chance geben, das Schlimmste zu vermeiden. Denn wo diese Blutsbande nicht bestehen, vervielfachen sich die Ursachen für Meinungsverschiedenheiten ins Extreme. Allerdings ist es die Vermischung ethnischer Gruppen, die die Ursache für die anhaltenden Konflikte ist, die insbesondere in der westlichen Welt stattfinden. Tatsächlich eroberte das Königreich Rom nacheinander alle westlichen Länder, bis es sie alle mit dem Kaisertitel beherrschte.

Von 313 bis in unsere Zeit hat im westlichen Lager das falsche Christentum – die römisch-katholische und seit 1844 die protestantische Kirche – trotz unaufhörlicher Kriege den Zusammenhalt der Königreiche und später der nach der Französischen Revolution entstandenen Nationen bewahrt. Der römisch-katholische Glaube war der Kitt, der die internationalen Beziehungen zusammenhielt. Und die heutige Einheit Europas basierte noch immer auf zwei aufeinanderfolgenden Römischen Verträgen. Heute sind religiöse Werte sehr geschwächt und Blutsbande werden durch das Recht auf Bodenhaftung umgestoßen und mit Füßen getreten. Dieses Prinzip wurde in Frankreich erstmals von König Ludwig X. dem Hutin während seiner kurzen Herrschaft von zwei Jahren im Jahr 1315 übernommen. Nach ihm wurde dieses Prinzip 1555 von König Franz I. bestätigt und bekräftigt. ^{Im} Jahr 1791 setzte sich das Blutsrecht durch, doch dann, im Jahr 1804, fügte Napoleon Bonaparte ein teilweises ius soli hinzu, 1993 wurde das ius soli durch einen individuellen schriftlichen Antrag erwirkt und 1998 wurde das ius soli systematisch auf in Frankreich geborene Kinder von Einwanderern angewendet. Denn Gott und die von ihm verfluchten Völker Europas können tun und lassen, was sie wollen, doch sie begünstigen und begünstigen die Ursachen der inneren Unruhen, die ihren Untergang und ihre Zerstörung herbeiführen. Sie schaffen sich Probleme, anstatt sie zu vermeiden. Und die aktuelle Situation wird noch dadurch verschärft, dass die europäischen Völker nicht in der Lage sind, die Migrationsströme zu kontrollieren, die auf ihrem Boden ankommen und sich so stark aufdrängen, dass sie ihre Ausweispapiere zerstören. Und um diese Situation zu erklären, müssen wir die Bedeutung des langen Friedens berücksichtigen, der den europäischen Nationen angeboten wurde. Sie haben vielleicht geglaubt, dass ethnische Vermischung kein Problem darstellt, aber sie sind sich nicht bewusst, dass Gott, der Schöpfer, diese Mischung unterschiedlicher Religionen und Kulturen als Zeitbombe einsetzt, die zu dem von ihm festgelegten Zeitpunkt explodiert. Jetzt ist die Zeit gekommen, die für diese Sache akzeptabel ist.

Die Sünde, die im Jahr 313 begangen wurde

Am 8. Mai 2023, während ich die vorherige Studie verfasste, inspirierte mich der Geist Gottes zu einer wichtigen Korrektur bezüglich der Rolle der Sünde im Zusammenhang mit dem Datum 321. Diese neue Entwicklung lässt mich heute etwas erkennen, das bis dahin in meinen Studien und prophetischen Erklärungen unterschätzt worden war. Dies liegt daran, dass innerhalb der Botschaft der

Siebenten-Tags-Adventisten, die ich weitertrage und immer deutlicher erkläre, die Botschaft über die Wiederherstellung des Sabbats für mich von grundlegender Bedeutung geblieben ist.

Was der Geist mir bis zu diesem Moment nicht hatte auffallen lassen, ist, dass Gott den Sabbat für einen bestimmten Zweck nutzt, der jedoch bereits in meinen vorherigen Erklärungen erwähnt wurde. Seine Rolle wird in diesen Texten aus Hesekiel klar offenbart. 20:12 und 20: „***Auch meine Sabbate gab ich ihnen als Zeichen zwischen mir und ihnen*** , damit sie erkennen, dass ich der Herr bin, der sie heiligt. .../... Heiligt meine Sabbate, damit sie ***ein Zeichen zwischen mir und euch seien, damit ihr erkennt, dass ich der Herr bin, euer Gott*** .“ Die göttliche Botschaft wird doppelt bestätigt, der Sabbat ist ein „***Zeichen***“ der Zugehörigkeit zum Schöpfergott für den Auserwählten selbst und sein menschliches Gefolge. Da er weiß, dass er das siebte Jahrtausend prophezeit, an dessen Beginn seine Auserwählten in die Ewigkeit eingehen werden, ist der Sabbath daher „***das Zeichen***“ oder „***das Siegel des lebendigen Gottes***“, das seine Auserwählten kennzeichnet, denen er ihn gibt, weil er sie als seiner Erlösung würdig anerkennt. Der entscheidende Punkt, den wir in diesem Vers beachten müssen, ist dieser Ausdruck: „Ich ***gab ihnen auch meine Sabbate*** .“ Der Sabbat ist vor allem ein Geschenk Gottes an seine Auserwählten. Wer gibt, kann auch nehmen, was er gibt, wie Jesus in Matthäus richtig lehrte. 13:11-12 und 25:29: „***Da traten die Jünger zu ihm und fragten: Warum redest du zu ihnen in Gleichnissen ? Jesus antwortete ihnen: Euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Himmelreichs zu verstehen; ihnen aber ist es nicht gegeben . Denn wer hat, dem wird gegeben werden, und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch das genommen werden, was er hat*** .“ Der geistliche Schlüssel, der in diesem Vers offenbart wird, ist so wichtig, dass Jesus ihn in Matthäus 25:29 ein zweites Mal zitiert, und zwar in Bezug auf den bösen Knecht im „***Gleichnis***“ von den „***Zehnteln***“. In der von Gott gewählten französischen Sprache zur Erklärung seiner prophetischen Offenbarung, dieses göttlichen Gleichnisses, bezeichnet das Wort „***Talent***“ – neben der seit Jesu Zeiten gebräuchlichen Bezeichnung – eine wohlthuende künstlerische, handwerkliche oder intellektuelle Gabe oder, passender in der Beziehung zu Gott, die geistige Gabe. Die Interpretation der Apokalypse muss daher auf der Grundlage dieser grundlegenden Lehre Jesu Christi erfolgen: „***Wer hat, dem wird gegeben, und er wird im Überfluss leben; wer aber nicht hat, dem wird auch das genommen, was er hat*** .“ Die Konsequenzen dieser Anwendung sind enorm, und wir müssen daher verstehen, dass der Sabbat auf Befehl Kaiser Konstantins im Jahr 321 ***nur deshalb abgeschafft wurde, weil Gott ihn einer weltlichen Kirche entziehen wollte*** , die, im Jahr 313 nach dem Ende der Christenverfolgungen gegründet, ***nicht mehr würdig ist, das Zeichen der Zugehörigkeit zum Schöpfergott zu tragen*** . Dies entspricht dem Grundsatz: „***Wer aber nicht hat, dem wird auch das genommen, was er hat*** .“ Der Sabbat wird also von Gott der weltlichen Kirche ***weggenommen*** , die ***heidnische Dogmen annimmt und im Jahr 538 zur römisch-katholischen Kirche wird, mit ihrem ersten amtierenden Papst Vigilius, dem intriganten Freund von Theodora, der ehemaligen Prostituierten, die mit Kaiser Justinian I. verheiratet war***. Aus dieser Perspektive ist die Aufgabe des Sabbats nur die Folge

einer anderen Aktion, die ihr im Jahr 313 vorausging: des freien Zugangs zur christlichen Religion und des daraus resultierenden weit verbreiteten Abfalls vom Glauben.

In seinem Gleichnis ignoriert Jesus den Ungläubigen und nennt als Beispiele nur den gläubigen und den ungläubigen Gläubigen. er selbst bleibt daher bei all seinen Urteilen dem konstanten binären Prinzip treu: Ja oder Nein, Licht oder Dunkelheit, Leben oder Tod usw. Diese beiden Arten von Dienern weisen bei der Nutzung ihrer Freiheit absolut gegensätzliche Verhaltensweisen auf. Der gute und treue Diener dient Gott nach besten Kräften. Umgekehrt leistet ihm der böse und untreue Diener nur minimale Dienste. Dies lehrt uns der Einsatz der von Gott empfangenen Begabung. Und im Jahr 313 begünstigt die Freiheit falsche Bekehrungen von Menschen, die zumindest Gott dienen, und verleiht damit dem christlichen Engagement ein standardisiertes „Etikett“.

Was im Jahr 313 vollbracht wurde, war für das fleischliche Israel bereits vollbracht, gemäß der Lehre in Hesekiel 20 und insbesondere in den Versen 10-11: „*Und ich führte sie aus Ägyptenland und ließ sie in die Wüste gehen. Ich gab ihnen meine Gebote und tat ihnen meine Rechte kund, die der Mensch tun soll, damit er danach lebt.*“ Für Gott stehen „*seine Gesetze und Rechte*“ an erster Stelle, was im folgenden Vers 12 bestätigt wird, wo er sagt: „*Und ich gab ihnen meine Sabbate als Zeichen zwischen mir und ihnen, damit sie erkennen, dass ich der Herr bin, der sie heiligt.*“ » Dann bestätigt Gott in Vers 13 diesen in Vers 11 zitierten Grundsatz: „*Und das Haus Israel war mir ungehorsam in der Wüste. Sie hielten sich nicht an meine Gebote, sondern verwarfen meine Rechte, die der Mensch halten muss, um danach zu leben, und entweihten meine Sabbate über alle Maßen. Ich gedachte, meinen Grimm über sie auszuschütten in der Wüste, um sie zu vertilgen.*“ Dann offenbart Gott in den Versen 24-25-26 seine Reaktion auf die Schuldigen: „*Weil sie meine Gebote nicht hielten, sondern meine Gebote verwarfen und meine Sabbate entweihten und ihre Augen den Götzen ihrer Väter nachsahen.*“ *Ich gab ihnen Gebote, die nicht gut waren, und Satzungen, nach denen sie nicht leben konnten. Ich verunreinigte sie mit ihren Opfern, als sie alle ihre Erstgeborenen durchs Feuer gehen ließen; ich wollte sie bestrafen und ihnen zeigen, dass ich Jahwe bin.* » Diese göttliche Strafe des Abfalls wird in der christlichen Zeitrechnung in Dan. 8,12 wie folgt übersetzt: „*Das Heer wurde mit der ewigen Strafe wegen der Sünde befreit*“ und in Dan. 7,25 wie folgt: „*Die Heiligen werden für eine Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit in seine Hände gegeben.*“ In diesen beiden Versen stellt das Verb „befreit und befreit“ die Handlung unter die Initiative Gottes. Er ist es, der die treuen oder untren Heiligen souverän der römischen Autorität ausliefert oder nicht ausliefert. Dieselbe Botschaft wird somit durch die Präzisierung der von Gott festgelegten Zeit für diese Aufgabe der untren Christen bestätigt: ein Sonnenjahr + zwei Sonnenjahre + ein halbes Sonnenjahr, also insgesamt drei Jahre und sechs Monate. prophetischer Tage, das heißt, auf der Grundlage von zwölf Mondmonaten mit je 30 Tagen pro Jahr, 1260 prophetische Tage realer Jahre zwischen 538 und 1798. Diese Übergabe der christlichen Kirche an die grausame Führung des Teufels durch Gott war bereits Thema einer göttlichen Drohung, die in Lev 26:18-19 zitiert wird: „*Wenn ihr trotzdem nicht auf mich*

hört, werde ich euch für eure Sünden siebenfach bestrafen.“ *Ich werde den Stolz eurer Macht brechen, ich werde euren Himmel wie Eisen und eure Erde wie Bronze machen* . Diese **zweite Drohung aus Hesekeil 26 wird in der christlichen Zeitrechnung durch die „zweite Posaune“** in Offenbarung 8,8-9 in die Tat umgesetzt : „ *Und der zweite Engel blies seine Posaune. Und etwas wie ein großer, feuerbrennender Berg wurde ins Meer gestürzt; und ein Drittel des Meeres wurde zu Blut, und ein Drittel der Lebewesen im Meer starb, und ein Drittel der Schiffe ging zugrunde.* “ Dies geschah mit der Errichtung des grausamen und verfolgungsreichen päpstlichen Regimes ab dem Jahr 538. Wir müssen beachten, dass alle Flüche, die die Menschen dem Teufel zuschreiben, in der Bibel von Gott selbst für sich beansprucht werden: „ ***Ich will euren Himmel schmieden wie Eisen*** .“ Damit ist bestätigt, dass Gott die Dienste des Teufels in Anspruch nimmt, um Menschen, die sich ihm gegenüber schuldig gemacht haben, zu bestrafen und zu züchtigen.

Durch diese Verse aus Hesekeil: 20. Gott lenkt daher unsere Aufmerksamkeit auf dieses Datum 313, an dem der christliche Glaube, da er nicht länger verfolgt wird, die Norm des wahren Glaubens aufgibt, die seit der Zeit der Apostel überliefert wurde und in Offenbarung 2 unter dem symbolischen Namen „ *Ephesus* “ erwähnt wird; gemäß der Bedeutung des griechischen Verbs „ephesis“, das bedeutet: werfen. Nun wendet sich Jesus an Christen, die zur Zeit von Johannes, dem letzten noch lebenden Apostel, um das Jahr 95 n. Chr. lebten. Die Lehre der Wahrheit wird noch immer anerkannt, doch der religiöse Eifer ist derzeit geschwächt. Und Jesus kommt zu dieser Zeit, um die wahren Christen zu bedrohen, zu denen er in den Versen 4 und 5 sagt: „ *Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast* . *Denke nun daran, wovon du abgefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke; sonst werde ich über dich kommen und deinen Leuchter von seiner Stätte stoßen, wenn du nicht Buße tust.* “ Jesus droht seiner Auserwählten, indem er zu ihr sagt: „ ***Ich werde deinen Leuchter von seiner Stätte stoßen*** .“ Er wird nach dem Grundsatz handeln: „ ***Wer nichts hat, dem wird genommen, was er hat.***“ *hat* ". Und was stellt der „ ***Leuchter*** “ dar? Das göttliche Licht, in seiner Fülle geheiligt, das Licht, das der Heilige Geist Gottes seinen treuen Auserwählten gibt. Dieser „ ***Leuchter*** “, der auf seinen Befehl von den Hebräern eigens errichtet wurde, bestand aus sieben Armen, an deren Spitze sieben Öllampen sieben Feuerflammen erzeugten, die Licht spendeten. Am mittleren Fuß waren links und rechts drei übereinanderliegende Leitungen mit dieser Mittelsäule verbunden; dies gibt dieser Anordnung den Standard 3 + 1 + 3. Und genau im Jahr 313 wurde durch den kaiserlichen Erlass des siegreichen Kaisers Konstantin des Großen das Ende der Christenverfolgungen in seinem gesamten Reich festgelegt. Gott setzte daher im Jahr 313, am Ende der Ära namens „ *Smyrna* “, seine Drohung in die Tat um, die er in der Botschaft an „ *Ephesus* “ verkündet hatte. Denn dieses Mal, da sich der christliche Glaube der unbekehrten heidnischen Welt öffnete, konnte er nicht mehr bereuen. Zur Zeit von „ *Ephesus* “ waren die Christen Mit Jesus hassten sie „ *die Werke der Nikolaiten* “, ein Name, der sich aus den griechischen Wörtern „Nike“ und „laos“ zusammensetzt, die „Sieg“ und „Volk“ bedeuten und somit symbolisch die siegreichen Römer bezeichnen. Später, in der Zeit, die „

Pergamon “ genannt wird und mit dem Jahr 538 in Verbindung gebracht werden muss, bildeten diese römischen „*Nikolaiten*“ eine religiöse Vereinigung; die des ungläubigen Christentums, die sich seit 313 entwickelt hat, wie es in Offenbarung 2:15 heißt: „*Desgleichen gibt es auch unter dir solche, die an der Lehre der Nikolaiten festhalten.*“ »Seit der Zeit von „*Ephesus*“ wurden die heidnischen „*Werke*“ der heidnischen Römer durch eine ebenso heidnische christliche religiöse „*Lehre*“ ersetzt.“ Der göttliche Fluch trifft daher weltweit den gesamten christlichen Glauben, der von der heidnischen Autorität des Kaisers Konstantin beeinflusst wurde, seit 313, dem Jahr, in dem Gott seinen Heiligen Geist der usurpierenden offiziellen christlichen Kirche entzog. Hier finden wir die Anwendung der in Hesekiel zitierten Aussage Gottes. 20:25: „***Ich gab ihnen Gesetze, die nicht gut waren, und Rechte, nach denen sie nicht leben konnten***.“ Dies wird in 2 Thess bestätigt. 2,9-12: „*Denn der Übeltäter wird kommen, nachdem der Satan ihn wirksam gemacht hat, mit aller Macht, mit Zeichen und Wundern der Lüge und mit aller Verführung der Ungerechtigkeit bei denen, die verloren gehen, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können. Darum wird Gott ihnen die Macht der Verführung senden, sodass sie der Lüge glauben und alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Freude an der Ungerechtigkeit gehabt haben.*“ Mit anderen Worten: Gott bezeichnet sie als Sonntag als Zeichen dafür, dass er sie verwirft und dem Satan übergibt. Doch zu seiner Ehre bleiben einige wenige wahrhaft Auserwählte, die ihm treu bleiben und sich nicht vom Abfall ihrer Zeit beeinflussen lassen. Deshalb fand Jesus schon im Jahr 538 die Auserwählten, an die er sich direkt in der vertrauten Form wandte. Die Botschaft erhält ihre volle Bedeutung im Wissen darum, dass der römische Thron von Kaiser Konstantin I. verachtet und verlassen wurde,^{der} die Stadt Mailand bevorzugte, in der er seine aufeinanderfolgenden Dekrete von 313 und 321, mit dem wir diese beiden Ereignisse aufgrund des Handelns und des souveränen Willens Gottes verknüpfen müssen: **313, der Geist zieht sich zurück ; 321, dem Sabbat am siebten Tag, wird das „Siegel des lebendigen Gottes“ entfernt**. Die religiösen Lügen, die in Offenbarung 13:1-5 und 6 als „**Gotteslästerungen**“ angeprangert werden, sind im Jahr 538 die „**Zeichen**“ der heidnischen Natur des falschen Christentums, das sich seit 313 etabliert hat: „*Und ich sah ein Tier aus dem Meer steigen, das hatte zehn Hörner und sieben Köpfe und auf seinen Hörnern zehn Kronen und auf seinen Köpfen Namen der Gotteslästerung*/... *Und ihm wurde ein Maul gegeben, das große Dinge und Gotteslästerungen redete, und es wurde ihm Macht gegeben, das zweiundvierzig Monate lang zu tun. Und es öffnete sein Maul zur Gotteslästerung gegen Gott, zu lästern seinen Namen und seine Hütte und die im Himmel wohnen.*“ Und der Rest des „Tages der unbesiegt Sonne“ des ersten Tages, der am 7. März 321 angenommen wurde, macht als „**Zeichen**“ lediglich den göttlichen Fluch offiziell, der im Jahr 313 begann. Und das subtile, vom Geist organisierte Spiel wird mit diesem Namen der Stadt „Mailand“ fortgesetzt, der ihre spirituelle Verbindung mit den „*tausend Jahren*“ des siebten Jahrtausends bestätigt, die der entfernte Sabbat als ein von Gott seinen wahren Heiligen und würdigen Auserwählten gegebenes „**Zeichen**“ vorwegnahm. Daher ist es ganz logisch, dass der Sabbat von den Aposteln und

den wahren Jüngern eingehalten wurde. Im Jahr 313 entfernte Gott es und stellte es erst im Oktober 1844 wieder her, indem er es den **ersten** auserwählten Adventisten als „**Zeichen**“ **ihrer Zugehörigkeit zu Gott, dem Schöpfer, gab.**

Die Erklärung für die Entwicklung des falschen christlichen Glaubens wird von Gott in seiner Prophezeiung, der Offenbarung, besonders ins Visier genommen. Er definiert den Beginn des geistlichen „*Ehebruchs*“ der falschen Christen am Ende der prophetischen „*zehn Tage*“ oder tatsächlichen **zehn Jahre, die in der „Smyrna“-Botschaft in Offenbarung 2:10 erwähnt werden: „Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst. Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet, und ihr werdet zehn Tage lang Bedrängnis haben. Sei getreu bis an den Tod, dann will ich dir die Krone des Lebens geben.“ Dieser Zehnjahreszeitraum wurde zwischen 303 und 313 durch die vom römischen Kaiser Diokletian und seiner tetrarchischen Regierung angeordneten Verfolgungen abgeschlossen. Und dieses Datum 313 ist ein sehr wichtiges Datum, da es den Moment markiert, in dem der Teufel seine Strategie ändert, um gegen das Werk Gottes zu kämpfen. Aber wer organisiert diese Dinge? Gott selbst. Die Verfolgung hat sich bewährt und den gesammelten Zeugnissen zufolge ist „das Blut der Christen ein Samenkorn“. Je mehr wir töten, desto mehr Berufungen inspirieren wir. Im Jahr 313 beendete Kaiser Konstantin I., ^{genannt der Große,} nach seinem Sieg über die kaiserliche Tetrarchie in Mailand per Dekret die Verfolgungen, die bis dahin die christlichen Diener Jesu Christi betroffen hatten. Es ist dieser menschliche Frieden, der der göttlichen Sache des Christentums offenbar den größten Schaden zugefügt hat. Denn in Wirklichkeit hat sich nichts geändert; Die Gläubigen blieben Gläubige, und die Ungläubigen blieben Ungläubige und missbrauchten die Freiheit, die sie erlangt hatten. Und zwar aus dem einfachen Grund, dass jeder das Etikett einer christlichen Religion hätte annehmen können. Wie bei der falschen Bekehrung des Kaisers selbst genügte es, sich als Christ zu bezeichnen, um von der menschlichen Gemeinschaft als solcher anerkannt zu werden. Da die Angst vor Verfolgung nicht mehr existierte, war es gerade in Mode, Christ zu werden. Damals verbreiteten sich im ganzen Reich die unterschiedlichsten Lehren und es kam zu religiösen Streitigkeiten zwischen den Anhängern der widerstreitenden Lehren. In dieser Flut von Lügentheorien verschwand die heilige und reine apostolische Wahrheit vollständig und wurde unsichtbar oder fast unsichtbar. Dann können wir verstehen, warum Kaiser Konstantin die religiöse Einheit durchsetzen wollte, um den Streitigkeiten und Unruhen in seinem Reich ein Ende zu setzen. Doch für Gott war der Glaube, zu dem man sich in vielen Formen bekannte, tot und wertlos. Die Ideologen und ihre irregeführten Anhänger waren alle dem „*Ehebruch*“ gegenüber dem wahren Gott verfallen. Um sein Reich zu vereinen, schaffte Kaiser Konstantin am 7. März 321 den wahren siebten Ruhetag ab, der bis dahin von wahren Christen, den Erben der apostolischen Wahrheiten, praktiziert wurde. Er ließ ihn durch den Rest des ersten Tages ersetzen, den er als Anbeter der heidnischen „unbesiegtten Sonne“ bereits persönlich am ersten Tag jeder Woche ehrt. Diese Ruhe, die auf den ersten Tag der göttlichen Wochennorm fällt, wird somit durch ein kaiserliches Dekret zum „*Zeichen*“ seiner menschlichen Autorität. Wir müssen verstehen, dass diese Aktion von Gott angeordnet wurde, der die heilige Praxis des Sabbats aus einem durch**

das Heidentum befleckten Christentum entfernen wollte, was es dessen unwürdig machte. Und umgekehrt ist er es, der sie ab Oktober 1844 den Siebenten-Tags-Adventisten zurückgibt, um ihre Heiligung zu bestätigen.

Somit sind die Abschaffung und die Wiederherstellung des Sabbats nicht die Ursachen, sondern die Folgen des Gesamtverhaltens der Christen gegenüber der heiligen Lehre der apostolischen Wahrheiten, die sie aus dem Alten und dem Neuen Bund ererbt haben. Aus dieser Perspektive ist der Sabbath gemäß Hesekiel „*Zeichen*“ der Zugehörigkeit zum lebendigen Gott. 20:12-20, wird logischerweise von Gott selbst zurückgezogen oder wiederhergestellt. Und Kaiser Konstantin ist nichts anderes als das Mittel, mit dem Gott, der große Richter, seine göttliche Entscheidung vollstreckt. Logischerweise werden die Sabbatruhe am siebten Tag und die Ruhe am ersten Tag zu den Erkennungszeichen der beiden absolut gegensätzlichen Lager: „*das Siegel des lebendigen Gottes*“ versus „*das Malzeichen des Tieres*“.

Die Konsequenz dieser Infragestellung der Rolle des Sabbats ist, dass in Dan. 8:12 bezeichnet der Ausdruck „*wegen der Sünde*“ *nicht nur den Sabbat, sondern die Missachtung der gesamten oder eines Teils der heiligen christlichen Lehre aus dem Jahr 313. Um diese Interpretation zu untermauern, sei darauf hingewiesen, dass Jesus „wegen“ derselben „Sünde“ seine mit dem Wort „immerwährend“ oder „fortwährend“ bezeichnete Fürsprache beendet. Doch dieses Ende seiner Fürsprache wird historisch werden und erst im Jahr 538 eintreten, dem Datum der Errichtung des päpstlichen Regimes, das die Fürsprache, die Jesus bis dahin im Himmel geleistet hatte, auf Erden usurpieren und reproduzieren wird; und diese Fürbitte hört nur für die falschen Christen auf, die zur Mehrheit und dominant geworden sind, weil sie nur noch die des Papstes sehen, des neuen irdischen Oberhauptes der christlichen Kirche.*

Wir haben also drei Daten, die den Fortschritt hin zum römisch-päpstlichen Regime markieren: 313, Beginn der Sünde; 321, Entzug des Zeichens der Zugehörigkeit zu Gott; und 538, Ende des „*ewigen*“ (Priestertums) Jesu Christi. Die Konstruktion der Prophezeiung übergeht das Datum 321 der Aufhebung des Sabbats mit Stillschweigen und erwähnt nur die von 313 und 538. 313 steht für das Ende der Zeit „*Smyrna*“ und 538 für den Beginn der Zeit „*Pergamon*“, was „*Ehebruch*“ oder genauer: Ehebruch bedeutet; Dies wird erreicht, wenn die falsche katholische Christenheit durch den Papst „*den Drachen*“ oder den Teufel anbetet, der ihm „*seinen Thron und große Macht*“ gibt, gemäß Offenbarung 13:2: „*Und das Tier, das ich sah, war gleich einem Leoparden; seine Füße waren wie die eines Bären und sein Maul wie das Maul eines Löwen. Und der Drache gab ihm seine Macht und seinen Thron und große Macht.*“ Beachten Sie diese göttliche Feinheit: „*Das Tier*“ wird als das „*vierte Tier*“ des Buches Dan bezeichnet. 7:7, weil es die Symbole der drei vorhergehenden Reiche vereint: „*den Leoparden, den Bären und den Löwen*“. Darüber hinaus weist uns der Geist auf die historische Nachfolge des päpstlichen Europas nach dem heidnischen Römischen Reich hin, das in Offenbarung 12:3 durch „*den Drache*“ symbolisiert wird: „*Und ein anderes Zeichen erschien am Himmel; und siehe, ein großer, roter Drache, der hatte sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Kronen.*“ Er selbst wird in Offenbarung

12:9 mit dem Teufel in Verbindung gebracht. Die Geschichte bestätigt die Nachfolge des kaiserlichen Roms und des päpstlichen Roms, das „**seinen Thron**“ in Rom erbte. Denn seit Konstantin I. ^{im} Jahr 313 wurde Rom von den aufeinanderfolgenden Kaisern verlassen, die sich entschieden, sich im Osten Europas niederzulassen. Und so konnte Rom nur durch sein pervertiertes römisch-katholisches Religionsregime seinen Einfluss im Reich behalten, bis 538 mit dem Einverständnis und der bewaffneten Unterstützung Kaiser Justinians, der selbst im Osten des Reiches blieb, sein päpstliches Regime errichtet wurde.

Das göttliche Wirken, das mit dem Datum 313 verbunden ist, ermöglicht es dem Teufel, die Strategie der List, der „*Schlange*“, anzuwenden. Dann gab er die Strategie des „*Drachen*“ auf, der die Heiligen offen verfolgte und versuchte, sie mit Gewalt vom Glauben an Christus abzubringen. Aus dieser Beobachtung geht hervor, dass er diese listige Strategie in der christlichen Ära dreimal anwendet: ein erstes Mal im Jahr 313, ein zweites Mal im Jahr 538 und ein drittes Mal im Jahr 1844, wo er nach der Glaubensprüfung der Adventisten die Lehren und Gruppen der protestantischen Kirchen vervielfältigt, um den Aspekt der christlichen Religion zu verschleiern; Dies ist das Thema und der Gegenstand der „*fünften Posaune*“ in Offenbarung 9:1-13. So versucht der Teufel mit seiner „*Drachenstrategie*“, die Christen zurückzuhalten und sie zu zwingen, ihrem Glauben abzuschwören. Im Gegenteil, mit seiner listigen Strategie drängt er sie zu einer religiösen Bindung. Je mehr es sind, desto düsterer ist die spirituelle Situation; und seine getäuschten Opfer sind zahlreicher. Doch schon zuvor, während der Religionskriege im 16. ^{Jahrhundert}, entfachte er in den Protestanten, den calvinistischen

Hugenotten, die von Gott als „**Heuchler**“ verurteilt wurden, einen kämpferischen Kampfesgeist. Und auch hier gilt: Je zahlreicher sie sich engagierten, desto dichter wurde die Finsternis, die die wahren Diener des Gottes der Wahrheit verhüllte. Sie zeichneten sich in diesem Zusammenhang durch ihr friedliches Handeln und ihre Akzeptanz der Misshandlungen aus, denen sie seitens der katholischen bewaffneten Bünde ausgesetzt waren. Der Höhepunkt dieser Verfolgungen wurde unter Ludwig XIV. erreicht, der von Gott inspiriert wurde, den auf die Jagd auf dem Land und in den Wäldern spezialisierten Soldaten den Namen „*Drachen*“ zu geben, den demütigen Dienern Jesu, die sich versammelten, um ihren Glauben im Verborgenen zu leben. Dieser despotische, stolze und von Gott geistig geblendete König ließ die Auserwählten seiner Zeit erkennen, dass seine „*Drachen*“ im Namen des Teufels arbeiteten, dessen treuer und gehorsamer Diener er selbst war. Er war somit ein Opfer seiner Verachtung und Unkenntnis der biblischen Offenbarungen, die das Symbol des „*Drachen*“ mit dem „*Teufel*“ selbst, aber auch mit der „*Schlange*“ und dem Namen „*Satan*“ in Offenbarung 12:9 in Verbindung bringen: „*Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt, und er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen.*“

Die Bedeutung, die Gott diesem Datum 313 beimisst, das ich heute als das Bild eines göttlichen „*Leuchters*“ betrachte, der durch seinen Willen zurückgezogen wurde, verleiht Gott die Ehre, der höchste Organisator allen menschlichen Lebens zu sein. Ohne seinen Willen wird nichts erreicht, weder im

Guten noch im Schlechten. Und dieser Vers aus Amos 3:6 bestätigt dies, indem er sagt: „ *Wird in einer Stadt eine Posaune geblasen, ohne dass sich das Volk fürchtet? **Passiert Unglück in einer Stadt, ohne dass Jahwe es bewirkt?***“ » Wir lesen auch in Hiob 2,10: „ *Hiob aber sprach zu ihr: Du redest wie eine törichte Frau. Was? **Wir empfangen Gutes von Gott, und Böses wollen wir nicht auch annehmen!** Bei alledem sündigte Hiob nicht mit seinen Lippen.* “

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dieses neue Licht, das die vorrangige Rolle und die Folgen der im Jahr 313 von den Christen erlangten Religionsfreiheit hervorhebt, nichts an dem Urteil Gottes ändert, das bis heute in meinen nachfolgenden Dokumenten offenbart wurde. Gott jedoch findet und bestätigt seine souveräne Rolle als höchster Organisator, der die Ereignisse nicht durchführt, sondern souverän lenkt und organisiert. Und im Jahr 321 waren es nicht mehr die untreuen Heiligen, die den Sabbat aufgaben, sondern Gott, der ihn ihnen nahm, weil sie seiner nicht mehr würdig waren. Die Sünde erhält dann ein offizielles Zeichen, das sie identifiziert: die Ruhe des ersten Tages der göttlichen Woche, des heutigen Sonntags, früher der „Tag der unbesiegtten Sonne“, der von Kaiser Konstantin ^{I. auferlegt und verfügt wurde} ; der Ruhetag, der von falschen Christen geehrt, von Gott jedoch als **Zeichen** und „ **Malzeichen des Tieres** “ verurteilt wird.

40 Jahre lang habe ich im Dienste Gottes und unter seiner Inspiration die Sabbatruhe als einzige Ursache für die „ *sieben Posaunen* “ der Offenbarung der Offenbarung dargestellt. Da die göttliche Heiligung heute fortschreitend erfolgt, lüftet Gott den Schleier, der diesen Irrtum verbarg. Wir müssen verstehen, dass der Bruch des Bundes mit seinen Geschöpfen für Gott auf der menschlichen Verachtung des globalen Wortes Gottes in all seinen Formen beruht: der Thora, den Propheten, den Evangelien, den Episteln und der Apokalypse. Und die Antwort wurde bereits in Offenbarung 1,1-2 vom Geist gegeben: „Dies ist *die Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gegeben hat, um seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll. Und er sandte sie und kundtat sie durch seinen Engel seinem Knecht Johannes, der das Wort Gottes und das Zeugnis von Jesus Christus bezeugte über alles, was er sah.* “

Dieses „ **Wort Gottes** “ nahm mehrere Aspekte an, die Gott im Laufe der Zeit aufgeschrieben hatte, damit diese Geschichten von allem Zeugnis ablegen, was ihn betrifft. Die fünf von Moses geschriebenen Bücher waren nur der Anfang eines Zeugnisses, das während der beiden aufeinanderfolgenden Bündnisse gesammelt wurde. Und der Fehler der neuen Christen, die seit 313 den christlichen Glauben annahmen, bestand darin, die Pflicht des Gehorsams gegenüber den Dingen zu unterschätzen, die von den von Gott auserwählten historischen Zeugen niedergeschrieben wurden. Und dieser Fehler vom „ *Anfang* “ wiederholt sich heute deutlich sichtbar, sieben Jahre vor der Wiederkunft Jesu Christi in Herrlichkeit, also am „ *Ende* “. Dies gibt dem Ausdruck „ *Alpha und Omega* “ eine neue prophetische Bedeutung, die sich auf den weitverbreiteten Abfall vom Glauben bezieht, der durch die Religionsfreiheit im Jahr 313 verursacht wurde und die Strafe der „ *ersten Posaune* “ und im Jahr 1995 vor der „ *sechsten Posaune* “ *rechtfertigen sollte* . Tatsächlich ähneln sich diese beiden „ *Posaunen* “, denn sie eröffnen und beenden die göttliche Strafe mit dem Charakter

einer Warnung vor derselben Art von Sünde, nämlich weitverbreitetem Abfall vom Glauben und Verachtung der gesamten göttlichen Wahrheit. Im Laufe der Zeit hat der große Schöpfergott in seiner Souveränität den Glauben der Menschen auf die Probe gestellt, indem er sie Verfolgungen aussetzte und sie dann den Fallen der Freiheit auslieferte, was den Fall der meisten Menschen verursachte.

Es gibt mehrere Gründe für Männer, den Sabbat einzuhalten. Es kann vererbt oder durch intellektuelles Denken gewählt werden, weil es, von Gott bestimmt, logisch ist, es in die Praxis umzusetzen. Und der dritte Grund besteht darin, dass Gott es als Zeichen göttlicher Zugehörigkeit den Auserwählten gibt, die er mit seinem göttlichen „*Siegel*“ versiegelt. Dies veranlasst mich, Ihnen zu erklären, was das göttliche Werk der Versiegelung der Auserwählten ist. das Thema, das in Offenbarung 7 behandelt wird.

Die Zeit der Versiegelung erfüllt sich in der „*Zeit des Endes*“, die selbst zwei sich ergänzende Bedeutungen hat. Die erste Bedeutung verortet diese „*Endzeit*“ zwischen 1844 und 2030 und betrifft die Zeit der weltweiten Entwicklung des Glaubens der Siebenten-Tags-Adventisten. Und die zweite Bedeutung ist jene, die in Dan. 11:40 definiert wird: „*Zur Zeit des Endes wird der König des Südens gegen ihn anrücken. Und der König des Nordens wird wie ein Sturm gegen ihn anrücken, mit Streitwagen, Reitern und vielen Schiffen. Er wird ins Land eindringen und sich wie ein Sturzbach ausbreiten und überschwemmen.*“ Sie umfasst den Zeitraum zwischen 1995 und 2030. Die Prophezeiung kündigt die Bestrafung des untreuen christlichen Europas durch Muslime, Afrikaner sowie orthodoxe und muslimische Russen an. Doch die Zeit der Versiegelung endet, bevor diese mörderische Kriegshandlung gemäß Offenbarung 7:3 vollzogen ist: „*Beschädigt nicht die Erde, noch das Meer, noch die Bäume, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben.*“ „*Die Erde, das Meer und die Bäume*“, denen das „*Böse*“ „*angetan*“ werden muss, haben zudem eine doppelte wörtliche und spirituelle Bedeutung, denn „*die Erde*“ symbolisiert die protestantische Religion und „*das Meer*“ die katholische Religion. Der „*Baum*“ symbolisiert den Menschen. In Hesekiel 9 stellt uns Gott das Prinzip der Versiegelung vor, das vor der Zerstörung der Nation Israel angewendet wurde. So können wir den Sinn und die Berechtigung dieser Versiegelung verstehen, die sich auf die „*Zeit des Endes*“ des neuen christlichen Bundes bezieht, der mit der Zeit des weltweiten Siebenten-Tags-Adventismus endet. Was ist dann das Kriterium, das Gott dazu veranlasst, seine Berufenen zu versiegeln oder nicht? Hesekiel. 9:4 gibt uns eine konkrete Antwort: „*Und der Herr sprach zu ihm: Geh mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem, und mache ein Zeichen auf die Stirn der Leute, die da seufzen und jammern über all die Gräueltaten, die in ihrer Mitte geschehen.*“ Und dann schlägt der Tod zu: Verse 5 und 6: „*Und vor meinen Ohren sagte er zu den anderen: Geht ihm nach in die Stadt und schlagt zu; euer Auge soll kein Mitleid haben und keine Gnade walten lassen! Tötet und vernichtet die Alten, die Jünglinge, die Jungfrauen, die Kinder und die Frauen; doch nähert euch niemandem, der das Malzeichen trägt; und beginnt bei meinem Heiligtum! Sie begannen bei den Ältesten, die vor dem Haus waren.*“

In diesem Kontext des Alten Bundes wird das Zeichen, das schützt, als „**Zeichen**“ bezeichnet. Im Gegensatz dazu bezeichnet das Wort „**Mal**“ *in der Offenbarung das Zeichen des römischen Sonntags, ein Zeichen des göttlichen Fluchs*. Auf diese Weise lässt Gott uns verstehen, dass jedes gegnerische Lager ein ebenso gegensätzliches „**Zeichen**“ trägt: Zwei Ruhetage konkurrieren miteinander, aber sie sind nicht gleichwertig. Der Sabbat der Auserwählten und Gottes ist der von Gott „**zur Ruhe geheiligte**“ Sabbat von seiner irdischen Erschaffung, während der andere nur der Sonntag ist, der Rest des ersten Tages der Woche, der von den Menschen „**zur Ruhe geweiht**“ wurde. Dieser Unterschied zwischen „**geheiligt**“ und „**geweiht**“ ist äußerst wichtig, da diese Verben zwei ungleiche Autoritäten implizieren; die des ewigen allmächtigen Gottes und die des sterblichen Menschen. Wichtig zu wissen ist zudem, dass der Sonntag letztmals im Jahr 1980 im Wörterbuch „Le Petit Larousse“ als erster Tag der Woche definiert wurde. In der Version von 1981 wurde der Sonntag „wie durch ein Wunder“ zum siebten Tag der Woche. Im Jahr 1981 lockte die menschliche Macht die Menschheit erneut in eine tödliche Falle, die sie unter der Eingebung des Teufels und mit Gottes Einverständnis noch wirksamer täuschen und zerstören konnte. Aber wir müssen auch verstehen, dass diese Initiative von Gott kam, der die Sehenden blind macht, die sich weigern zu sehen.

heute unser „**Jerusalem**“? Europa und das sogenannte christlich-westliche Lager. Sehen Sie in seinen Werken „**Abscheulichkeiten**“, die Sie „**seufzen und weinen**“ lassen? Ja, Sie können versiegelt werden, wenn nicht, können Sie nicht. Wer also ist heute Gottes „**Heiligtum**“? Das Heiligtum der Gläubigen betrifft die Auserwählten, ein anderes Heiligtum jedoch, dieses der Untreuen, bezeichnet die Juden und die abtrünnigen rebellischen Christen, den in Untreue geratenen christlichen Glauben, zu dem seit 1994 auch die offiziellen „Siebenten-Tags-Adventisten“ gehören. Das Thema ist äußerst ernst, da es das ewige Leben und den endgültigen Tod bedingt.

Captain Joseph Bates, der erste Adventist, der im Oktober 1844 die Praxis der Sabbatruhe am siebten Tag übernahm, lernte sie kennen, als er eine Baptistin des Siebenten-Tags-Bibeltums traf. Diese Gruppe der Siebenten-Tags-Baptisten hatte sich von der Baptistengruppe abgespalten, die die Ruhe des ersten Tages einhielt, die sie nacheinander vom Protestantismus und vom Katholizismus übernommen hatte. Zur Zeit dieser Trennung, also vor 1844, brachte die Wahl des Sabbats seinen Anhängern keinen Vorteil gegenüber anderen Formen des Protestantismus, weil die Einhaltung des Sabbats noch nicht von Gott gefordert wurde. Seine Wirksamkeit ändert sich durch seine Verwendung als „**Zeichen**“ seiner göttlichen Zugehörigkeit als Reaktion auf die göttliche Forderung, die in seinem Erlass von Dan zum Ausdruck kommt. 8:14 Uhr. Doch was genau ist diese neue Anforderung? Und worauf basiert es eigentlich? Eine Vollkommenheit der Heiligkeit sei die Vollendung der Heiligung seiner wahren Auserwählten. Was sagt dieser Vers aus, wenn er getreu aus dem hebräischen Originaltext übersetzt wird? „*Bis zum Abend und Morgen zweitausenddreihundert und die Heiligkeit wird gerechtfertigt sein.*“ Dieses Wort „**Heiligkeit**“ bezeichnet alles, was Gott betrifft, das heißt, alles, was Ihn ehrt und Ihm Ruhm bringt, das heißt Seine Gesetze, Seine Verordnungen, Seine Vorschriften, Seine Gebote, Seinen Dienst

und Seine Diener. Am Ende der „*zweitausenddreihundert Abende und Morgen*“ wird die Gerechtigkeit Christi, die den Zugang zum ewigen Leben ermöglicht, nur unter neuen göttlichen Anforderungen angeboten. Gott, der Schöpfer allen Lebens und aller Dinge, konnte es nicht zulassen, dass die Menschheit ihm bis zum Ende der Welt den ihm gebührenden Gehorsam verweigerte. Und der Zeitpunkt der Versiegelung wurde festgelegt, um es ihm zu ermöglichen, ein Volk, das über die ganze Erde und alle Nationen verstreut war, vollkommen zu heiligen. In dieser Zerstreuung bildet er sein wahres geistiges Israel, das aus im Herzen beschnittenen Dienern und Mägden besteht. Auch wenn der Sabbat seiner Natur nach immer heilig bleibt, ist dies bei dem Menschen, der ihn praktiziert, nicht unbedingt der Fall und er muss daher einen Beweis seiner Heiligung erbringen. Und die Prophezeiung lehrt uns, dass Gott bei seiner Heiligung die Liebe zu ihm und den Lebensstandard, den er billigt und seinen Auserwählten vorschlägt, in den Vordergrund stellt. Jetzt hoffen diejenigen, die diese Dinge lieben, dass er zurückkehrt und eingreift, um sie in die Tat umzusetzen. Dies ist der Grund, warum Gott die trügerischen „adventistischen“ Erwartungen hinsichtlich der Wiederkunft Jesu organisiert, die die von Christus Berufenen dreimal auf die Probe stellen sollten. in den Jahren 1843, 1844 und 1994. Diejenigen, die sich über die Wiederkehr Jesu Christi freuen, möchten auch gerne die Geheimnisse seiner prophetischen Offenbarungen weitergeben, die auf hermetische Weise durch zahlreiche Symbole und Bilder dargestellt werden. Und dieses Interesse hat auch bei der Heiligung, die er für seine Auserwählten fordert, Vorrang. Die Heiligung besteht daher aus einer Reihe von Dingen, die man als Liebe zur Wahrheit zusammenfassen kann, da diese Wahrheit alles betrifft, was den wahren Gott betrifft: seine Person, seine Gesetze, seine Gerechtigkeit. Das Versäumnis, auch nur eine dieser Sachen zu tun, reicht aus, um einen Berufenen von der Wahl und Siegelung auszuschließen. Denn ein derartiges Versagen ist für Gott ein Gräuel. Abscheulichkeiten sind immer unlogisch und daher falsch, feindselig und ungeeignet, dem Gott der Wahrheit zu gefallen. Während der christlichen Ära basierte die Heiligung nicht in erster Linie auf dem Sabbat und seiner Einhaltung, doch seit 1844, zum Zeitpunkt der Versiegelung, bestätigte Gott die Heiligung seiner Auserwählten, indem er ihnen den Sabbat als „**Zeichen**“ gab, dass sie zu ihm gehörten. Damit dieser Sabbat für sie jedoch das „Zeichen“ ihrer Zugehörigkeit zu Gott sein kann, müssen sie sich dessen „würdig“ erweisen, indem sie eine vollkommene und vollständige Liebe zu seiner Wahrheit bezeugen, wie es bei den Adventpionieren von 1843 und 1844 gemäß Offenbarung 3:4 der Fall war: „*Du hast aber einige Männer in Sardes, die ihre Kleider nicht befleckt haben; sie werden mit mir in weißen Kleidern wandeln, weil sie es wert sind*.“

Die Zeit der Versiegelung hat daher für Gott den Zweck, das Reformwerk zu vollenden, das seit dem 16. Jahrhundert unvollendet, unvollständig und unvollkommen geblieben ist.

Um ausgewählt zu werden, müssen seine Auserwählten alle Unwahrheiten ablehnen, die Rom in den ursprünglichen apostolischen christlichen Glauben gebracht hat, und vor allem, neben vielen Dingen, die aus dem Heidentum geerbt wurden, den Rest des ersten Tages, des heutigen „Sonntags“, der für Gott der Tag geblieben ist, der der „Ehrwürdigen, unbesiegtten Sonne“ gewidmet ist und von Kaiser Konstantin I. im Jahr 321 eingeführt wurde. Dieser falsche „Tag des

Herrn“, der zu Beginn jeder von Gott eingesetzten Woche geehrt wird, ist für ihn nichts anderes als „**das Malzeichen des Tieres**“, das seinen Feind Rom und dessen verstorbenen Erben, den Protestantismus, kennzeichnet. Sie sollten auch wissen, dass Gott durch sein zweites Gebot, das in der päpstlichen Version unterdrückt wurde, die katholischen und orthodoxen Praktiken der Anbetung und Niederwerfung vor in geschnitzten oder gemalten Bildern dargestellten Geschöpfen verurteilte. Sie müssen sich vom griechischen Glauben lösen, der ein Leben nach dem Tod rechtfertigt, welches die teuflischen Dämonen ausnutzen, indem sie selbst Manifestationen der sogenannten Toten zum Leben erwecken, ob heilig oder nicht. Und weil ihr Körper ein Heiligtum ist, in dem Gott sie besucht, müssen sie sich so gesund wie möglich ernähren. Dazu müssen sie essen, was Gott für rein erklärt hat, und sich von allem enthalten, was sie verunreinigen könnte.

Diese neue Perspektive auf den Sabbat ermöglicht es uns, die Situation im Jahr 1994 besser zu verstehen, an dessen Ende der institutionelle Siebenten-Tags-Adventismus von Jesus „*ausgespuckt*“ wurde. Zu diesem Zeitpunkt hörte der Sabbath, ohne den „*Geist der Weissagung*“, auf, das „*Zeichen*“ seiner Zugehörigkeit zu Gott, dem Schöpfer, darzustellen. Dies liegt daran, dass er durch seine Ablehnung des „*Zeugnisses Jesu*“, das ich ihm vorlegte, dessen unwürdig wurde. Bis zu seiner Rückkehr musste nun ein „*Zeichen*“ der Zugehörigkeit den Sabbat ersetzen, und dieses „*Zeichen*“ ist das „*Zeugnis Jesu*“, das heißt die Gabe der Prophetie, die er den Dienern, die er als die Seinen anerkennt, als göttliches „*Siegel*“ gibt. Dies basiert auf diesem Vers aus 2 Tim 2,19, der sich auf treue Diener bezieht, die die Liebe zu seiner Wahrheit in sich tragen: „*Doch der Grund Gottes steht fest und hat dieses Siegel: Der Herr kennt die Seinen, und: Wer den Namen des Herrn nennt, der halte sich von der Ungerechtigkeit fern.*“ Und ganz logischerweise profitieren „*diejenigen, die zu ihm gehören*“ von all seinem prophetischen Licht, das in Offenbarung 19,10 als „*das Zeugnis Jesu*“ bezeichnet wird: „*Und ich fiel ihm zu Füßen, um ihn anzubeten. aber er sagte zu mir: Pass auf, dass du es nicht tust! Ich bin dein Mitknecht und der Knecht deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben. Bete Gott an. Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung*“.

Für viele Siebenten-Tags-Adventisten ist der „*Geist der Prophezeiung*“ mit der Arbeit von Frau Ellen Gould-White verbunden geblieben. Und das ist ein Irrtum mit tragischen Folgen, denn der „*Geist der Prophetie*“ bezeichnet ein immerwährendes Prinzip, das von Jesus verlangt, dass er zwischen 1844 und 2030 die Wahl seines Propheten bestätigt, indem er seinem menschlichen „*Geist*“ durch seinen göttlichen Geist die Fähigkeit verleiht, seine offenbarten Geheimnisse in verschlüsselter oder kodierter Form zu erklären. Denn die Prophezeiungen wurden bereits alle von den biblischen Autoren angekündigt. Die einzige noch zu erledigende Arbeit bestand darin, sie zu entschlüsseln, um ihre Bedeutung klar zu erkennen. Und Ellen G. White bedauerte, dass es in ihrem Umfeld zu ihrer Zeit kein Interesse an den Büchern Daniel und Offenbarung gab, die ihrer Meinung nach Informationen von großer Bedeutung enthielten. Die Zeit hat Antworten auf ihre Fragen gebracht, denn von 1844 bis 2030 trennten sie 186

Jahre vom Moment der Wiederkehr Jesu Christi. Infolgedessen sollte nach seinem Tod im Jahr 1915 auf der Erde noch viel geschehen.

Siebenten-Tags-Adventisten, die in der offiziellen Institution geblieben sind, sollten wissen, dass dieses „große Licht“, das ich vorstelle, von Ellen G. White, meiner Schwester in Christus, in ihrem Buch „Early Writings“ im ersten Kapitel mit dem Titel „Meine erste Vision“ angekündigt wurde; die erste, die Jesus ihm gab, auf Seite 14, im letzten Absatz. Ich zitiere seine Worte:

Doch bald wurden einige müde und sagten, die Stadt sei noch sehr weit entfernt und sie hätten gedacht, sie würden früher dort ankommen. Da machte Jesus ihnen Mut, indem er seinen herrlichen rechten Arm erhob, von dem ein Licht ausging, das sich über die Adventisten ausbreitete. Sie riefen: „Halleluja!“ Einige von ihnen lehnten dieses Licht jedoch dreist ab und sagten, dass es nicht Gott gewesen sei, der sie geführt habe. Schließlich erlosch das Licht hinter ihnen, und sie fanden sich in tiefer Dunkelheit wieder. Sie stolperten und verloren sowohl das Ziel als auch Jesus aus den Augen, kamen vom Weg ab und versanken in der bösen Welt.

Den intelligenteren Menschen möchte ich sagen, dass das von Jesus Christus gegebene „große Licht“ als Antwort auf die lange Erwartung seiner Rückkehr gedacht war und dass diese Ermutigung durch den Herrn nur auf der Bekanntgabe eines Datums beruhen konnte, das das Jahr seiner Rückkehr festlegt. Dies war bei dem Datum 1994 der Fall, das ich der adventistischen Institution in Frankreich vorlegte. Diese dritte eitle Botschaft Jesu Christi wurde von der Demonstration des Fluchs des protestantisch-reformierten Glaubens begleitet. Die Annahme meiner Botschaft hätte es der Institution erstens ermöglicht, 1995 kein Bündnis mit den Feinden Jesu Christi einzugehen. Und zweitens hätte sie mir und meinen Brüdern und Schwestern seit 2018 das Wissen über das wahre Datum der Wiederkunft unseres göttlichen und geliebten Erlösers, nämlich das Frühjahr 2030, mitteilen können. und all die kostbaren Perlen, die ich jede Woche in diese Arbeit einbringe, um Sie spiritueller zu nähren. Aber können wir die Erfüllung dessen ändern, was Jesus Christus unserer Schwester Ellen G. White prophezeit hat? Gar nicht. Überzeugen Sie sich also gemeinsam mit mir davon, dass der den ungläubigen Adventisten prophezeite Fluch sich tatsächlich erfüllt hat, wie unser Gott es vorhergesagt hat: „Sie verloren schließlich sowohl das Ziel als auch Jesus aus den Augen, stolperten und versanken in der bösen Welt da unten.“ Dies geschah durch den Beitritt zur ökumenischen Allianz im Jahr 1995.

Dieser Westen entpuppte sich als unrein

Vor langer Zeit offenbarte Gott das Schicksal des Westens, indem er ihm in seinen Prophezeiungen an den Propheten Daniel das Symbol des Unreinen gab.

Diese Nachricht wurde in Dan verlinkt. 2 zum „*Bauch und den Lenden aus Bronze*“ des griechischen Reiches. In Dan. 7. Das Symbol der Unreinheit war diesmal ein „*Leopard*“, dessen Fell aus „*Flecken*“ besteht. Dann drittens, in Dan. 8 war das Symbol der Sünde noch präziser, da es durch eine „*Ziege*“

dargestellt wurde, deren aggressive und rebellische Haltung ebenso bekannt ist wie ihr Gestank.

Und wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass der gesamte Westen, der heute die dominierende Kraft ist, seinen Ursprung und sein Vorbild in Griechenland hat, insbesondere in der Stadt Athen, der ersten Stadt in der Geschichte, die nach dem Prinzip der Republik organisiert war. Es handelte sich um die erste Demokratie überhaupt, deren einziges vergleichbares Modell heute die Schweiz ist. Am Ende seiner Herrschaft wurde das griechische Reich 510 v. Chr. von den Armeen des römischen Volkes erobert, das ebenfalls das republikanische Regime übernommen hatte. Die Römer nahmen ihnen alles: ihre Kultur, ihre Götter und ihre Freiheit. Die Völker der Erde waren bereits stark vom Lebensstandard der griechischen Zivilisation geprägt und beeinflusst. Doch die überwältigende Macht der römischen Truppen verschärfte die Lage noch. Und so wurde aus dem heutigen Frankreich das griechisch-römische Gallien. In all diesen Herrscherfolgen wurde die „unreine“ Norm des antiken Griechenlands im gesamten Westen bis in unsere heutige Zeit weitergegeben.

Der Westen ist stolz auf seinen Gesellschaftstyp und hofft seit langem, ihn auf die ganze Welt ausdehnen zu können. Zwar gelang ihm nur in wenigen technischen und technologischen Punkten etwas, doch heute stößt er deutlich auf den Widerstand der Völker, die lange Zeit beherrscht und ausgebeutet wurden. Es ist an der Zeit, mit dem Geist Gottes zu erkennen, dass dieses westliche Modell abscheulich, ungerecht, irreligiös und von einer seltenen Perversität ist. Offenbar hat Gott im heutigen Nahen Osten etwas viel Besseres gefunden. Bedenken Sie, dass in Daniel 2 das chaldäische Reich von König Nebukadnezar durch „**Gold**“ und das der ihm nachfolgenden „Meder und Perser“ durch „**Silber**“ dargestellt wird. Auf welcher Grundlage fällt Gott sein Urteil? Welche Argumente sprachen also für diese Reiche, um ihre Symbolisierung durch zwei „reine“ Metalle zu rechtfertigen? Das Buch Daniel gibt uns die Antwort: Die betreffenden Könige respektieren Daniel und seinen Gott. Nach einer Zeit des Experimentierens konvertierte der erste, Nebukadnezar, König der Chaldäer, schließlich vollständig zur Anbetung des Schöpfergottes. Er hat zu seiner Zeit getan, was heute kein König, Präsident oder anderer Führer tut. Das zweite Beispiel sind die Könige der Meder und Perser. Zunächst erobert der 62-jährige Mederkönig Darius Babylon und schenkt Daniel sein volles Vertrauen. Nach ihm handelten Kyros und seine Dynastie, Darius, in gleicher Weise, bis Artaxerxes I. im Jahr 458 v. Chr. die Befreiung der noch immer in Gefangenschaft ^{gehaltenen} Israeliten vollendete.

Im Nahen Osten entwickelten sich hochentwickelte Zivilisationen, ein guter Geschmack und eine gute Moral. Das von König Nebukadnezar erbaute Babylon stand den schönsten Städten unserer Zeit in nichts nach. Die Stadt erstreckte sich auf einer quadratischen Fläche über eine Länge von 40 km zu beiden Seiten. Es war von hohen Mauern umgeben, auf deren Spitze sich Schienen für Pferdewagen erstreckten. Auf erhöhten Terrassen blühten Gärten ... es war wirklich ein Wunder, auf das Nebukadnezar zu Recht stolz sein konnte. Das Problem war das Ausmaß dieses Stolzes, der in Arroganz umschlug. Er

verdiente also eine schmerzhaft Lektion und Gott erteilte sie ihm, indem er ihn sieben Jahre lang betäubte.

Erst durch diese Prüfung wurde ihm seine persönliche menschliche Schwäche bewusst, denn Gott hatte ihm bereits einen Beweis seiner Macht gegeben, indem er Daniels drei Gefährten aus dem Feuerofen rettete. Und wiederum wird König Darius der Meder von eifersüchtigen und hasserfüllten Menschen manipuliert. Er schätzt Daniel und entdeckt seinen Gott, der ihn vor den Löwen rettet. Diese großen Könige wurden geehrt und zeigten trotz ihrer tatsächlichen menschlichen Schwächen und ihres heidnischen Erbes große Intelligenz. Denn obwohl sie selbst religiös und sogar Heiden waren, waren diese Könige offen und tolerant.

Im Gegensatz dazu war der christliche Glaube, der im Westen ankam, schnell von Ungerechtigkeit geprägt. Von der römisch-katholischen Kirche an sich gerissen, nahm die göttliche Wahrheit die Gestalt an, die ihr das von Kaiser Konstantin geschaffene falsche Christentum geben wollte. Dann nutzte sie ihre päpstliche Macht auf abergläubische und magische Weise und hielt ihre Messen – zu dieser Zeit ausschließlich – auf Latein ab. Damit die Wahrheit befolgt und in die Praxis umgesetzt werden kann, muss sie vom gläubigen Kandidaten gehört oder gelesen und vor allem verstanden werden. Im Mittelalter war Europa jedoch durch eine Vielzahl von Sprachen gekennzeichnet, die die Menschen voneinander trennten und sie dazu zwangen, sich zu Königreichen und in jüngerer Zeit zu Nationen zusammenzuschließen. Und die Menschen in den so entstandenen Ländern verstehen kein Latein, außer in einigen Sonderfällen. Ungebildete Menschen hatten daher keine Möglichkeit, die Lüge zu erkennen, die Rom ihnen präsentierte. Zwischen dem 12. und 15. Jahrhundert war die Bibel selten, im 16. Jahrhundert wurde sie jedoch in viele Sprachen übersetzt und verbreitet, doch auch diese Übersetzungen waren mit Ungerechtigkeit behaftet, sodass die Lüge mit den zitierten Bibeltexten gerechtfertigt werden konnte. Ohne einen Vergleich mit der hebräischen oder griechischen Originalbibel werden diese Lügen völlig ignoriert. Aus diesem Grund erhält die Mahnung zur Klugheit, die Jesus an seine Jünger richtet, ihre volle Bedeutung. „*Seid so schlau wie die Schlangen*“, sagte er. Und diese Vorsicht zahlt sich aus, denn wir haben in den neuesten Bibelübersetzungen eine große Zahl grundlegender Fehler festgestellt. Können wir diese Täuschungen als Fehler bezeichnen? Dies ist in Wahrheit die Folge einer göttlichen und teuflischen Eingebung, die der Lüge eine göttliche Autorität verleihen wollte. Diese Beispiele aus den Versen Apostelgeschichte 20:7 und 1 Kor. 16:2 liefern hierfür einen unwiderlegbaren Beweis. Um die römische Ruhezeit des ersten Wochentags zu rechtfertigen, wurde in diesen beiden Versen das im Originaltext fehlende Wort „Tag“ in die übersetzten Texte übernommen. In beiden Fällen bezieht sich der Text jedoch auf *den „ersten Sabbat“* und nicht auf den „ersten Tag der Woche“. Somit findet die Anbetung des Sonntags, des ersten Wochentags, keine Grundlage im ursprünglichen biblischen Text der griechischen Fassung, und nur bestimmte alte Bibelübersetzungen respektieren die ursprüngliche Botschaft des Apostels Paulus in griechischer Sprache. Diese Erkenntnisse bestätigen das von Gott in Offenbarung 9,11 offenbarte Bild, wo die Wörter „*Hebräisch und Griechisch*“ die Bibel bezeichnen, die der Teufel

benutzt, um die Hoffnungen dieser unglücklichen Opfer zu „zerstören“. Diese beiden Beispiele, die ich gerade angeführt habe, verdeutlichen perfekt die Ungerechtigkeit, deren Prinzip darin besteht, ein falsches Urteil zu fällen, indem die tatsächlichen Daten, die den zu beurteilenden Sachverhalt betreffen, verfälscht werden. Menschliche Gerechtigkeit, oder besser gesagt, von Menschen geschaffene Ungerechtigkeit, funktioniert nach diesem Prinzip, dem die erfahrensten Anwälte ihren Erfolg und ihre Bereicherung verdanken. Das macht die westliche Zivilisation unrein und ungerecht für den Gott der Wahrheit, der dem Teufel die Vaterschaft der Lüge zuschreibt. Zivile Lüge ist schädlich und unangenehm, aber religiöse Lüge ist eine Todsünde, die das Angebot des ewigen Lebens versperrt.

Als Jesus über die Diener Gottes und die des Teufels sprach, sagte er: „*An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen*.“ Die Frucht, die der Mensch trägt, ist wie die Frucht, die ein Obstbaum trägt, das heißt, sie ist offensichtlich, aber nur für den ehrlichen Diener Gottes offensichtlich, der Gott kennt und die Frucht, die er schätzt: die Liebe zu seiner Wahrheit und zu seiner Person. Niemand kann etwas für die Kreatur tun, der die Vorlieben und Meinungen Gottes, die in der gesamten Heiligen Bibel offenbart werden, nicht berücksichtigt. Er stellte den Menschen kein anderes Mittel zur Verfügung als die Bibel, um ihn kennenzulernen. Aus diesem Grund gab der Teufel seinen Dienern des päpstlichen Regimes in der für Verfolgungen günstigen Zeit die Aufgabe, die Bibel zu bekämpfen und diejenigen mit dem Tod zu bestrafen, die versuchten, eine Bibel zu besitzen, um sie zu lesen und die wahren Worte zu hören, die über Jahrhunderte und Jahrtausende von Gott inspiriert wurden.

Frankreich blieb vom römisch-katholischen Glauben geprägt und wurde von seinen Königen von Chlodwig I. ^{bis} Ludwig XVI. stets unterstützt. Viele unserer heutigen Franzosen wissen nicht, was die protestantische Reformation war, und für viele Journalisten haben die Wörter „christlich“ und „katholisch“ dieselbe Bedeutung. Wie konnten sie den spirituellen Status von Katholiken, Orthodoxen, Protestanten, Anglikanern und Adventisten verstehen, die alle behaupten, durch Jesus Christus erlöst zu werden? Für Gott sind alle diese Ansprüche wertlos, denn für ihn zählt nur, dass sein Auserwählter seinen Willen gern tut und Freude daran hat, ihm zu gehorchen.

Die westliche Unreinheit begann mit der Missachtung der im Buch Levitikus und den Büchern Mose gelehrtten Gesundheitsvorschriften durch falsche Christen. Wie die Heiden glaubten auch die falschen Christen, sie dürften Dinge essen, die Gott für unrein erklärt hatte: Schweinefleisch, Wildschwein, Kaninchen, Pferd, Ente, Aale, Schalentiere usw., alles Dinge, die von Natur aus unrein waren und aufgrund der Rolle und Funktion, die Gott ihnen auf der Erde, im Meer oder in der Luft zugeschrieben hatte, unrein waren. Es stimmt, dass sich die von Gott vorgeschlagene Auswahl an fleischfressenden Nahrungsmitteln auf als rein erklärte Haustiere beschränkt: Schafe, Rinder, Geflügel und Schuppenfische. Doch vergessen wir nicht, dass er seinen Auserwählten eine vegetarische Ernährung empfiehlt. bei weitem das Beste, da es keine Nachteile für die menschliche Gesundheit hat. Und hier ist der Beweis: Wycliffe und Luther starben im Alter von etwa 60 Jahren, weil sie unreine Dinge aßen. Peter Waldo

hingegen, ein Vegetarier und Sabbathalter, wurde 87 Jahre alt. Alle drei entschliefen im Frieden des Herrn und entgingen so dem Martyrium.

Der Zusammenbruch der Beziehung zum Gott des Lebens führt immer zu sexuellen Exzessen. Der fleischliche Mensch strebt naturgemäß nach Unzucht. Nur sein Verstand kann die Bedürfnisse seines physischen Körpers unterdrücken. Während Tiere, insbesondere Kaninchen, auf Fortpflanzung programmiert sind, suchen Menschen in ihren sexuellen Beziehungen nach Vergnügen. Und es geschieht ganz natürlich, dass der Mensch die Entwicklung der Sexualität im Übermaß und in der Perversität ohne jede moralische Zurückhaltung vorantreibt. Unsere Zeit hat nichts erfunden: Homosexuelle, Transsexuelle und feminine Menschen gab es schon immer, kurioserweise, kurz vor großen göttlichen Strafen. Vor dem Krieg von 1914 und vor dem von 1939 war das ausschweifende Leben der Libertiner in vollem Gange, als der Krieg plötzlich eine große Zahl von Menschenleben kostete. Nach diesem Krieg kam es ab 1968 in Frankreich zu einem sexuellen Erwachen. Hinter den Barrikaden und indem sie Pflastersteine, die sie aus den Straßen von Paris gerissen hatten, auf die Polizei warf, brachte eine überdrehte und rebellische Studentenjugend lautstark und brutal ihren großen Wunsch nach anarchischer und sexueller Freiheit zum Ausdruck. Präsident de Gaulle wurde abgelehnt und zog es vor, zurückzutreten. Die Jugend übernahm langsam aber sicher die Macht und übte Druck auf die politischen Führer aus. In den 1970er und 1980er Jahren wurde freie Pornografie zur gängigen Norm und im Jahr 2013 legalisierte Präsident Hollande trotz starken Widerstands die gleichgeschlechtliche Ehe. Ziel ist es, auf eine dringende Forderung homosexueller „Schwulen“- und „Lesben“-Gruppen zu reagieren. In allen westlichen Ländern gibt es immer mehr Gay-Pride-Paraden und niemand beschwert sich über diesen enormen Wertewandel. Nach diesen englischen Begriffen beanspruchen Homosexuelle den LGBT-„Stolz“. Sie geben sich nicht damit zufrieden, Gräueltaten zu begehen, sondern fügen noch die Arroganz hinzu, sie mit „Stolz“ zu beanspruchen. Tatsächlich wiederholt die aktuelle Situation im Westen die Situation kurz vor der Sintflut, wie es in Gen 6,5 heißt: „Und der Herr sah, dass die Bosheit des Menschen groß war auf der Erde und alles Dichten und Trachten seines Herzens nur böse war allezeit.“ Jesus bestätigte dies gemäß Matthäus 24,37 und Lukas 17,26: „Wie es in den Tagen Noahs war, so wird es auch bei der Wiederkunft des Menschensohnes sein.“ Böses und Unreinheit sind daher weit verbreitet. Angesichts dieser unheilbaren Rebellion ist es an der Zeit, dass Gott eingreift; die Strafe hat bereits begonnen. Denn es zeigt sich, dass diese Dinge in Russland sehr schlecht beurteilt und gehasst werden, ganz zu schweigen vom Islam, der diese Perversionen hasst. Die Rächer des Bundes Gottes werden daher in Daniel 11,40-45 als „König des Nordens“ und „König des Südens“ identifiziert und bestätigt.

Im Jahr 2013 feiern die katholische und die orthodoxe Religion voller Freude den 1700. ^{Jahrestag} des Mailänder Edikts aus dem Jahr 313. 17 Jahrhunderte (die Zahl des Gottesgerichts) sind somit vergangen, seit die Sünde, die Gott mit den „sieben Posaunen“ bestrafte, in die Tat umgesetzt wurde. Und als Reaktion darauf brach im selben Jahr 2013 in der Ukraine ein Volksaufstand auf dem Maidan-Platz in Kiew aus. Der derzeitige russische Präsident wird illegal gestürzt

und die neue Regierung beginnt einen Krieg gegen den Donbass, der von Russen bewohnt wird, die in der Ostukraine leben. Im Jahr 2014 annektierte der russische Präsident Wladimir Putin die Krim nach einem positiven Votum der Bevölkerung. Der nächste Schritt war der junge ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj, der 2019 gewählt wurde und 2022 einen NATO-Beitritt beantragte. Am 24. Februar 2022 marschierten russische Truppen in ukrainisches Gebiet ein. Der Zünder, der zum dritten Weltkrieg führen wird, wurde gezündet. Der Rest wird täglich in den Nachrichtenberichten der Journalisten enthüllt, die an den Schauplatz des unauslöschlichen Konflikts geschickt werden. Die Sünde des Jahres 313 wurde von den heidnischen Barbaren bestraft, die aus dem Nordosten Europas aus dem Römischen Reich kamen, und die Sünden, die der Westen im Jahr 2022 (und auch heute noch), seit 2013, beging, werden von denselben und gleichzeitig von neuen russischen Barbaren bestraft, die immer noch im Nordosten Europas leben, orthodox und muslimisch.

Das unreine Schicksal Europas fand seinen Höhepunkt in seiner Expansion in die Länder Süd- und Nordamerikas. Ich finde, dass in diesem Namen „Amerika“ die Wurzel des Wortes „bitter“ steckt. Weil die Eroberungen dieser amerikanischen Länder bei der gesamten Menschheit zu tiefer „Bitterkeit“ geführt haben. Dort lebten heidnische Völker im Einklang mit der Natur und unter dem Vorwand, den Glauben zu bringen, brachte die katholische Religion ihre ungerechten Gesetze und Abscheulichkeiten mit. Unzählige Menschen wurden dort ungerechterweise und unnötig massakriert. Diese „Bitterkeit“ wurde noch verstärkt, als das Gold der Inka, der Azteken und Perus entdeckt wurde und spanische Galeonen mit Gold beladen nach Spanien zurückkehrten, ebenso wie die portugiesischen Schiffe nach ihnen. Bald mussten die eroberten Bevölkerungen konvertieren oder sterben und landeten im Sklavendienst der Eroberer. Was könnte „bitterer“ sein als diese Dinge?

Im Gegenzug wurde der nordamerikanische Kontinent von Europäern erobert, zuerst von den Engländern, die Kanada und dann den Rest des nordamerikanischen Kontinents eroberten. Nach einem Aufstand aufgrund der von der „Krone“ erhobenen Steuern erkämpften die Amerikaner ihre Unabhängigkeit auf Kosten von Blut, indem sie Englisch als ihre Amtssprache beibehielten. Doch die Entdeckung des Goldes lockte Scharen von Menschen aus Europa und dem Osten in dieses Land. Und wieder einmal wurde dieses Gold zum Grund für schreckliche „Verbitterung“ bei den amerikanischen Ureinwohnern des Landes. Die mit Feuerwaffen bewaffneten Weißen dezimierten die Rothäute und entzogen ihnen die Nahrung, weil die Reisenden, die von den Zügen aus durch das Land fuhren, Freude daran hatten, die Bisons zu töten, die sie sahen. Nun fand der Indianer im Bison seine Nahrung, seine Kleidung und sein Dach, das nur ein kegelförmiges Zelt war. Die Roten wurden in immer kleinere Reservate gepfercht und verschwanden fast vollständig. Manchmal fielen sie den Giftdecken der Weißen zum Opfer.

Nordamerika, aus dem die USA wurden, erlebte zwischen 1860 und 1865 mit dem mörderischen Bürgerkrieg die schlimmste bittere Zeit; Die Südstaaten widersetzten sich den Nordstaaten, die die Abschaffung der Sklaverei der Schwarzen forderten. Der adventistische Glaube der Amerikaner wurde 1843 und

1844 auf die Probe gestellt und offenbart, kurz vor den beiden Flügen der Goldfunde und des Bürgerkriegs. Seit einiger Zeit war sie der dämonischen Verführung der aus England importierten Praxis des „Spiritualismus“ erlegen. Und der letzte Grund, der sie zum Sinnbild der „Bitterkeit“ macht, ist ihr kapitalistisches Regime, das durch ihren calvinistischen Glauben gefördert wird, der Reichtum als Beweis für Gottes Segen betrachtet. Während er in der Bibel in 1 Tim schrieb. 6,9-10: *„Die aber reich werden wollen, geraten in Versuchung und Fallstricke und verfallen in viele törichte und schädliche Begierden, welche die Menschen ins Verderben und ins Verderben stürzen. Denn die Geldgier ist die Wurzel allen Übels; und einige sind davon besessen und haben sich in viele Qualen gestürzt.* In der Endzeit scheinen es nicht mehr *wenige*, sondern viele zu sein, die *von der Geldgier besessen sind*.“ Wer das Prinzip der Ausbeutung des Menschen zur Lehre macht, erlebt, wie sein Reichtum mit der Zahl der ausgebeuteten Menschen wächst. Daher ist es leicht zu verstehen, dass dieser Ausbeuter die gesamte Erde und alle ihre Bewohner ausbeuten möchte. Mit weniger als diesem Ergebnis kann er nicht zufrieden sein. Der amerikanische Ausbeuter sieht sich jedoch mit dem Widerstand von Menschen konfrontiert, die sich nicht ausbeuten lassen wollen, weil sie es vorziehen, sich zusammenzuschließen und das Leben gemeinsam zu meistern. Diese Wahl ist mit dem Ziel, das sich der Ausbeuter gesetzt hat, unvereinbar und muss daher um jeden Preis und mit den schlimmsten Mitteln zerstört und vernichtet werden. Dies erklärt die Teilung der Erde in zwei Lager von 1945 bis in unsere Gegenwart. Und seit dem 24. Februar 2022 wird der vorbereitete Dritte Weltkrieg es dem amerikanischen Ausbeuter ermöglichen, sein lang ersehntes Ziel zu erreichen, denn Atomwaffen werden seine Gegner und alle freien und unabhängigen Nationen vernichten. Dann wird er als *„aus der Erde aufsteigendes Tier“*, das zwar offiziell Protestant ist, aber mit dem Katholizismus verbündet ist, in der Lage sein, den überlebenden Bewohnern der Erde sein Gesetz und seine Prinzipien aufzuzwingen. Unglücklicherweise für alle ist das religiöse Gesetz unvollkommen und reproduziert ein Erbe des von Gott verdamnten römischen Katholizismus. Und indem er es den letzten Sabbathaltern aufzwingen will, wird er die wahre Gerechtigkeit Gottes erfahren, die ihn vernichten wird, nachdem sie ihn im Jahr 2029 mit den *„sieben letzten Plagen seines göttlichen Zorns“* heimgesucht hat.

In diesem letzten Kontext wird die Sabbatruhe am siebten Tag die Hauptrolle spielen. Nur wenn man versucht, seinen „Sonntag“ durch ein allgemeines Dekret durchzusetzen, wird der Gegensatz zwischen Samstag und Sonntag an Stärke und Beweiskraft gewinnen. Gott wird einen hinterhältigen Krieg sichtbar und deutlich machen, der 17 Jahrhunderte lang, zwischen 313 und 2013, maskiert und ignoriert wurde. ein spiritueller Krieg, der bis zur glorreichen Rückkehr Jesu Christi andauern wird. Die Überlebenden des Dritten Weltkriegs werden daher zum letzten Mal in der Menschheitsgeschichte die Möglichkeit haben, sich zwischen der Ehrung Gottes und der Ehrung seines Feindes, des Teufels, zu entscheiden, mit allen irdischen und himmlischen Konsequenzen, die beide Entscheidungen mit sich bringen.

In dieser letzten Prüfung wird das letzte reine Lager der Willkür des unreinen Lagers entgegentreten. Diese letzte Glaubensprüfung wird in Offenbarung 3:10 prophezeit und vorhergesagt: „*Weil du das Wort von meinem Ausharren bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um alle auf die Probe zu stellen, die auf der Erde wohnen.*“ Die letzte Phase dieser Prüfung wird in Offenbarung 13:15 dem „Tier zugeschrieben, das aus der Erde aufsteigt“: „*Und es bekam Macht, dem Bild des Tieres einen Geist zu geben, sodass das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten.*“ » Die Maßnahmen, die früher im Jahr der „sieben letzten Plagen“ ergriffen wurden, werden auch in den folgenden Versen 16 und 17 zitiert: „*Und es bewirkt, dass allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Sklaven, ein Zeichen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn gegeben wird, und dass niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Zeichen hat*, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.“ »

Die Markierung : „Sonntag“, falscher „Tag des Herrn“ und ehemaliger „Tag der Sonne“.

Der Name des Tieres : Titel, den die römisch-katholischen Päpste für sich beanspruchen und der auf ihre Diademe eingraviert ist: VICARIVS FILII DEI, d. h. Stellvertreter des Sohnes Gottes, d. h. Stellvertreter des Sohnes Gottes.

Die Zahl seines Namens : Offb. 13,18: „*Hier ist Weisheit! Wer Verstand hat, der berechne die Zahl des Tieres . Denn es ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist Sechshundertsechszig .*“ Summe der lateinischen Zahlen des Namens VICARIVS FILII DEI, d. h.: 5+1+100+1+5+ 1+50+1+1+ 500+1 = 666.

In unserer Zeit wissen wir bereits, welches mächtige irdische Lager den kommerziellen und finanziellen „Boykott“ gegen seine religiösen, wirtschaftlichen und politischen Gegner einsetzt, insbesondere seit 2022 gegen Russland und seine Partner, nämlich das unreine westliche Lager unter Führung der USA, die es mit Sanktionen belegt.

Unrein war nicht immer die von den Franzosen geschätzte Norm. Denn tatsächlich gelangte das revolutionäre Frankreich im Jahr 1792 nach dem Angriff der Österreicher in den Besitz eines republikanischen Nationalliedes, das von Herrn Rouget de Lisle komponiert worden war. Und noch heute finden wir im Text dieses patriotischen Liedes die Worte: „Lasst unreines Blut unsere Furchen tränken.“ Was war das damals für ein unreines Blut? Das royalistische österreichische Blut des Angreifers. Dann verstehen wir den mörderischen Hass des französischen Volkes, für den König Ludwig XVI. und die österreichische Königin Marie-Antoinette den Preis zahlen mussten, indem sie ihre Köpfe verloren, bevor ihnen die Aristokraten, die privilegierten Herren der Zeit, folgten. Dieses Lied mit dem Titel „Die Marseillaise“ beweist, dass die ersten französischen Revolutionäre erbitterte Nationalisten waren, die eifersüchtig auf ihre Nationalität und ihr demokratisches Regime waren. Dieser revolutionäre Krieg wird in verschiedenen Ländern immer wieder ausbrechen, wenn die geschorenen Schafe gegen ihre despotischen Hirten revoltieren. Denn egal,

welches Regime in einem Land herrscht, geschoren werden immer die Schafe. Dies liegt daran, dass menschliche politische Regime außerhalb einer von Gott geregelten Existenz zwar legitimerweise Ungerechtigkeiten in unterschiedlichem Ausmaß begehen, aber dennoch Ungerechtigkeiten darstellen. Als Erbe der Sünde ist der Mensch nicht in der Lage, für vollkommene Gerechtigkeit zu sorgen. Ein Vergleich des Frankreichs im Jahr 1792 mit dem Frankreich des Jahres 2023 zeigt, dass alle ursprünglichen Werte des Landes verleugnet werden. Es gibt nur einen gemeinsamen Punkt: ihre Ablehnung der Religion. Seine Situation hat sich daher verschlechtert. Frankreich ist im Jahr 2023 stolz auf seine ethnische Mischung, die es unrein macht. Sie ignoriert oder tut so, als würde sie die Tatsache ignorieren, dass sie muslimische Bevölkerungen willkommen heißen und nationalisiert hat, für die das Gefühl religiöser Heiligkeit den höchsten Wert darstellt. Nachdem derselbe Vorfall im Jahr 66 n. Chr. einen mörderischen Krieg zwischen Juden und Römern ausgelöst hatte, genügte es 1934, dass ein Mann an die Wand einer Moschee in Konstantinopel urinierte, um die örtliche muslimische Gemeinde in Rage zu bringen und in der übrigen muslimischen Welt Empörung hervorzurufen. Und jedem, der zuhört, wiederholen sie immer wieder: „Es gibt keinen Gott außer Gott und Mohammed ist sein Prophet.“ Dann können wir die Distanz erkennen, die diese Menschen von den agnostischen oder atheistischen Franzosen trennt, die sie willkommen hießen.

Wenn Sie auf das vorherige Zeugnis zurückkommen, müssen Sie verstehen, dass die Menschen im Westen seit 17 Jahrhunderten an Gottes Sabbat urinieren. Denn dem siebten Tag einen profanen Charakter zuzuschreiben, den er vom ersten siebten Tag seiner irdischen Schöpfung an souverän geheiligt hat, ist wesentlich schwerwiegender, als an die Wand einer Moschee zu urinieren. Bedenken Sie also die Geduld dieses allmächtigen Gottes, der diese Schandtat ertrug, während er im Oktober 1844 auf die Rechtfertigung seiner Heiligkeit wartete. Gott blieb jedoch nicht untätig auf diese Beleidigung; Er sandte der Menschheit die Plagen seiner ersten vier „*Posaunen*“. Und indem Gott durch die adventistischen Prüfungen William Millers in den Jahren 1843 und 1844 ein Volk auswählte, hatte er das Recht, von dieser institutionellen Kirche einen kraftvollen und treuen Dienst zu erhalten. Es wurde geschaffen, um den Menschen die verfluchte Natur des falschen Ruhetags, des Sonntags im römischen Katholizismus, aufzuzeigen, der auch den falschen Ruhetag verurteilt, den die Muslime dem sechsten Tag zuschreiben. Zu Beginn seiner Schöpfung, lange vor den heutigen religiösen Zwietracht, heiligte Gott den siebten Tag und nichts außer ihm zur Ruhe. Der Name „Adventisten“ rief nur einen Aspekt der Heiligung dieses Volkes hervor, denn Gott ließ ihnen die Worte „siebenter Tag“ hinzufügen, um den Tag ihrer wöchentlichen Ruhe von anderen christlichen Kirchen zu unterscheiden, die die Ruhe des ersten Tages, den sie durch den Willen Gottes von Kaiser Konstantin geerbt hatten, ehrten und noch immer ehren, damit ihre Ablehnung und Verurteilung sichtbar würde. Doch was passiert am religiösen Ruhetag? Die Menschen versammeln sich, um einer feierlichen Aufforderung Gottes Folge zu leisten. Es ist leicht zu verstehen, dass wer sich bei der Verabredung zu diesem Termin irrt, nicht mit Gott in Berührung kommt, sondern mit dem Teufel, der das Recht beansprucht, ihn zu ersetzen. Und wenn die

Menschen keine gesegnete Beziehung zu Gott mehr haben, kommt es zu den Folgen, die in diesem Vers aus Jer. bezeugt werden. 14:19: „ *Hast du Juda verworfen und Zion verabscheut? Warum schlägst du uns, und es gibt keine Heilung für uns? Wir hofften auf Frieden, und es kam nichts Gutes; eine Zeit der Heilung, und nun Schrecken !* “

Glauben Sie nicht, dass diese Beobachtung auch heute noch sichtbar ist, weil sie die Überlebenden der beiden Allianzen betrifft, in Israel und im Lager Westeuropas und seiner globalen Auswüchse? Ja, dieselbe Untreue führt dazu, dass Gott auf dieselbe Weise reagiert. Dieser Ausdruck „ **und hier ist der Terror** “ ist bemerkenswert, denn unter diesen Bedingungen erlebten wir in Frankreich auf den Tag genau ein Jahr lang vom 27. Juli 1793 bis zum 27. Juli 1794 **den** revolutionären „Terror“. Ein Jahr, das in die Geschichte durch ein Massaker einging: Rinnsale von Blut flossen vom Schafott, wo die Guillotine mechanisch die Köpfe der Aristokraten abtrennte, die von der vom Komitee für öffentliche Sicherheit eingesetzten revolutionären Ausnahmejustiz verurteilt worden waren, in Richtung Seine. Dieser Volkszorn war nicht nur menschlich; Sie war vor allem göttlich und die Menschen waren nur die Instrumente, die Gott als „ *Racheschwert* “ benutzte. Dies wird von Lev bestätigt. 26:25, reproduziert durch die 4. „ Posaune “ von Offb. 8:12 für die christliche Ära. Der Hass, der gegen die katholische Kirche und ihre aristokratischen Unterstützer geweckt wurde, war vor allem ein göttlicher Hass. Innerhalb eines Jahres ließ Gott die Menschen für die ungerechten Verbrechen bezahlen, die im Laufe vieler Jahrhunderte blutiger Geschichte gegen ihn und seine armen, erbärmlichen Geschöpfe begangen wurden.

Nach der Strafe der vierten „ Posaune “ ging das republikanische Regime unter das imperiale Regime von Napoleon I. ^{Bonaparte über}. Seine Kriege gegen europäische Königreiche förderten die Verbreitung der republikanischen Ideologie, kosteten jedoch eine beträchtliche Zahl an Menschenleben. Dann sorgt Gott dafür, dass weltweiter religiöser Frieden herrscht. In diesem entspannten Klima organisierte er die Erweckungsbewegung der Adventisten. Die erste dieser Bewegung bestand zwischen 1825 und 1830 aus Konferenzen in Albury Park, England, zum Thema der Wiederkunft Christi. Die damalige Königin war persönlich anwesend. Da die religiösen Streitigkeiten aufgehört haben, sind die Menschen nun bereit, sich dem Gedanken an die Wiederkehr Jesu Christi zu öffnen. Die Konferenz wird fünf Jahre in Folge fortgesetzt und die dritte wird das Datum 1828 bestätigen, das durch das Ende der in Dan zitierten „ *1290 Tage* “ erreicht wurde. 12:11: „ *Und von der Zeit an, da man das beständige ~~Opfer abschafft~~ und den Gräuel der Verwüstung aufstellt, sind es 1290 Tage.* “ Doch Bedeutung erhält dieser Vers erst durch die Einzelheiten im darauf folgenden Vers 12: „ *Gesegnet ist, wer ausharrt und bis 1335 Tage ankommt!* “ Es geht also ums Warten, aber auf wen oder was warten? Die Wiederkunft Jesu Christi wurde für die Jahre 1843 und 1844 angekündigt; Daher liegt eine Rückkehr zwischen den Daten 1828 und 1873 vor, die das Ende der „ *1335 Tage* “ bezeichnet.

Der Plan Gottes ist äußerst vernünftig, denn dieses Datum 1828 verbindet das Thema „Adventismus“ mit England, das zwar nicht eindeutig protestantisch, aber anglikanisch war, aber sehr am Text der Bibel hing, im Gegensatz zu

Frankreich oder Deutschland der damaligen Zeit, streng katholischen Ländern wie Italien und Spanien. Nach dieser Erfahrung der englischen Adventisten entwickelten sich die Arbeit und die Versuche der Adventisten zwischen 1831 und 1873 in den USA, um dann als Missionsbotschaft nach Europa und in den Rest der Welt zurückzukehren. Dieser Punkt ist von entscheidender Bedeutung, da Gott diese adventistische Botschaft zu einer universellen Mission macht, die kein Land allein für sich beanspruchen kann. Und hier sollten Sie wissen, dass der offizielle und institutionelle Adventismus von den USA aus geleitet wird, wo sich der Hauptsitz des Weltpräsidenten des Werkes befindet. Da mich die offizielle Organisation jedoch 1991 entfernte, wurden meine Erklärungen zu Kapitel 12 des Buches Daniel nicht angenommen und das Schlimmste für sie ist, dass sie keine Erklärung für Kapitel 12 haben. Im Jahr 1991 wurden für die anderen Kapitel, einschließlich des ^{11.}, traditionell immer noch veraltete Theorien beibehalten.

Die Botschaft der Adventisten bleibt daher das alleinige Eigentum des großen Schöpfergottes, der seine Auserwählten durch Jesus Christus rettet. Doch der Geist Christi führt sie zurück zum Gehorsam gegenüber den göttlichen Geboten, denn er rettet sie, sodass sie nicht mehr sündigen.

Im Jahr 1828 galt das anglikanische England als „rein“, während andere Länder im katholischen Europa als „unrein“ galten. Aber nur in einem wahrhaft protestantischen Land mit dem Status „rein“ führte Gott seine adventistischen Auswahlprüfungen durch. Im Jahr 1863 wurden die ausgewählten Personen zu einer Kirche zusammengefasst und erhielten den offiziellen Status der „Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten“. Und im Jahr 1873 begannen seine Missionare damit, seine Botschaft überall auf der Welt zu verbreiten, wo es möglich war.

Zur Zeit Noahs vermischten sich die reine Linie Abels und die unreine Linie Kains gemäß Gen 6:2: „*Und die Söhne **Gottes** sahen, dass die Töchter **der Menschen** schön waren, und sie nahmen sich zu Frauen, wen sie wollten.*“ Dies führte zu einem weit verbreiteten Abfall vom Glauben, da die unreine Komponente die reine Komponente verdorben hat. Wir sehen, dass dasselbe in unserer Welt zwischen 1828 und 2023 und bereits 1994 geschah. Der Fehler, den „*Laodizea*“ begangen hat, ist ihre Ablehnung des göttlichen prophetischen Lichts. Gott hat sie dann in die teuflischen Arme der Ökumene gestoßen, als „*Zeichen*“ dafür, dass er sie abgelehnt und bereits im März 1995 „ausgespien“ hat. Die reine Komponente bleibt nur rein, wenn sie Abstand zur unreinen Komponente hält. Der protestantische Glaube hatte keinen Grund, ein Bündnis mit dem katholischen Glauben einzugehen. Er schloss diesen Bund, weil er die sogenannte „Schuld“ gegenüber dem Menschen über die sehr reale Schuld gegenüber Gott stellte. Durch dieses Verhalten hat der protestantische Glaube die Berechtigung für seinen Namen „protestantisch“ verloren, denn er protestiert nicht nur nicht mehr gegen die katholischen Sünden, wie es seine Väter vor 1844 taten, sondern er protestiert gegen nichts mehr, sondern legitimiert und akzeptiert alles, auch Gräuelt. Nachdem die offizielle Adventgemeinde ihrerseits die gleiche Entwicklung und Transformation durchgemacht hatte, war sie „**würdig**“, sich im März 1995 diesem protestantischen Bündnis anzuschließen. Das Lager der unreinen Religionen ist somit seit diesem Datum komplett.

Als ich von diesem Verrat der Adventisten erfuhr und sofort aus der Institution ausgeschlossen wurde, wollte ich die Botschaft des wahren Siebenten-Tags-Adventismus, die Jesus mir zu verstehen gegeben hatte, verkünden. Zu diesem Zweck organisierte ich im Jahr 1992 fünf Konferenzen in zeitlichen Abständen, von denen die letzte am Samstag, dem 22. Dezember 1992, stattfand. Das Ergebnis all dieser Versuche war beunruhigend, aber äußerst aufschlussreich hinsichtlich der spirituellen Situation meiner Zeit. Meine enttäuschten Hoffnungen lösten sich in Luft auf und ich erkannte, dass das Böse viel größer war, als ich es mir vorgestellt hatte. Im Jahr 1996 wurde die Bedeutung der Tortur von 1991 bis 1994 klar; Da ich glaubte, die Wiederkunft Jesu Christi für das Jahr 1994 ankündigen zu können, ließ mich der Herr des Himmels das Datum des geistlichen Todes seiner offiziellen institutionellen Versammlung bekannt geben, der letzten dieser Art in der Geschichte der Menschheit. Bis zum Frühjahr 2018 hatte ich keine große Erleuchtung mehr. Und schon sehr früh, so um das Jahr 2008 herum, zogen die ersten Mitstreiter von mir weg. Möge Gott sie beschützen, wenn das noch möglich ist! Dies lässt sich jedoch leicht durch unseren Altersunterschied erklären. Zu uns gesellten sich junge Männer in den Sechzigern, die kaum dreißig Jahre alt waren. Unsere Reaktionen waren nicht dieselben. Diese jungen Leute lebten nur von der Leidenschaft für das neue Licht. Als die Botschaft verstanden und gemeistert war, löste das Ausbleiben neuer Erklärungen in ihren hungrigen Köpfen Frustration aus. Sie dachten also, sie könnten es besser machen als ich und ergriffen individuelle Maßnahmen. Unglücklicherweise für sie kam das Licht ab dem Frühjahr 2018 erneut mit Kraft und Wert auf mich herab, aber sie waren nicht mehr bei mir, um es zu würdigen.

Deshalb sollte man niemals reine Werte opfern, um Menschen zu gefallen, die für diesen Gedanken nicht empfänglich sind. Heiligung ist mehr als ein Wort, sie ist eine Eintrittskarte in den Himmel. Es besteht darin, den Auserwählten im Geiste und in der Wahrheit aufzubauen, was in die Ewigkeit seiner gesamten Persönlichkeit einfließen wird. Der physische Körper wird auf der Erde der Sünde bleiben und durch einen himmlischen Körper ersetzt, der dem der himmlischen Engel Gottes gleicht. Unser Denken wird dasselbe bleiben, aber es wird nicht länger von der Funktionsweise unseres gegenwärtigen fleischlichen Gehirns abhängen. Gott hat es in seinem ewigen Plan vorhergesehen und angekündigt: Die gegenwärtige irdische Schöpfung und ihre vom Menschen der Sünde geschaffenen Gräuel werden durch „*einen neuen Himmel und eine neue Erde*“ ersetzt, gemäß Offenbarung 21:1: „*Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.*“ Mit der alten Erde wird es wie mit einem Buch sein, dessen Seite umgeblättert wird und eine weitere leere Seite zum Vorschein kommt. Doch während diese Dinge auf der Erde der Sünde geschehen, wird der Krieg, den das unreine Lager des „*Drachen*“ gegen das reine Lager der wahren Siebenten-Tags-Adventisten führt, „*die das Zeugnis Jesu bewahren*“, weitergehen, bis zur großen, glorreichen Wiederkunft des Christus Gottes, der als Eroberer kommt und in „*Michael*“ siegen wird.

Wahr oder falsch; Wahrheit oder Lüge

In unserer irdischen Dimension wird die Natur von Wahr und Falsch sowie von Wahrheit und Lüge scharf und kategorisch definiert. Unser menschlicher Geist gehorcht intellektuellen Gesetzen, die das Falsche zum absoluten Gegenteil des Wahren und die Wahrheit zum absoluten Gegenteil der Lüge machen. Auf unserer Erde ist dies eine notwendige, sehr nützliche und berechtigte Logik. Doch unter dem Blick des Schöpfergottes, der ebenso ewig wie unbegrenzt ist, können diese Vorstellungen irreführend werden. Und schon jetzt müssen wir erkennen, dass Gott sich niemals den Regeln unterwirft, die er im Leben der Menschen aufstellt. Diese sind durch ihre Sehkraft eingeschränkt, was dazu führt, dass sie Dinge ignorieren, die zwar existieren, für sie jedoch unsichtbar bleiben. Der Apostel Paulus legte großen Wert auf den Vergleich des gegenwärtigen fleischlichen Körpers mit dem geistigen Körper der Auferstehung, den Jesus mit dem der Engel vergleicht.

Der Mensch ignoriert alles, was in diesem unsichtbaren Äther geschieht, und betrachtet das, was seine Augen sehen und ihm widerspiegeln, als wahr. Das Gleiche gilt für jeden seiner Sinne. Aber das ist nur ein kleiner Teil der Wahrheit. Denn um wirklich vollständig zu sein, muss man wissen, was für unsere Augen unsichtbar ist. Jesus Christus kam, um unseren Geist zu öffnen, damit wir erkennen, dass unsere Augen uns täuschen. Er sprach mit Dämonengeistern, bedrohte sie und befahl ihnen, die Körper der Menschen zu verlassen, die sie in ihre Gewalt gebracht hatten. Eine satanische Welt begleitet uns und inspiriert Führer und einzelne Personen dazu, Dramen, Morde und individuelles und kollektives Leid zu organisieren.

Wenn wir glauben zu sehen, sehen wir nichts oder nur einen Teil und unser Urteil ist in diesem Fall verzerrt. In unserer gegenwärtigen Situation versuchen beispielsweise Menschen, die von Gott abgeschnitten sind, die Probleme zu lösen, die ihnen begegnen. Bei manchen dieser Probleme sind die Ursachen leicht zu erkennen, bei anderen ist dies jedoch weitaus schwieriger, da sie auf einer Abfolge von Ursachen und den zahlreichen daraus resultierenden Konsequenzen beruhen.

Unter der Monarchie regierte der souveräne König sein ganzes Leben lang und konnte im Laufe seines Lebens Lehren ziehen und diese sinnvoll anwenden. Doch im modernen Leben von heute, in dem der Präsident, der an der Spitze der verschiedenen nationalen Demokratien steht, das Vorbild ist, ist die Zeitspanne der Aktivität viel kürzer, vier oder höchstens fünf Jahre. Diesen Interimspräsidenten fehlt es weder an der Zeit noch an der Intelligenz, nach den wahren, seit langem bestehenden Ursachen der Probleme zu suchen, mit denen sie konfrontiert sind. Er nimmt das Bild eines Schiffes, bei dem Löcher im Rumpf Wasser eindringen lassen, und schickt das Schiff nicht zur Reparatur in eine Werft, sondern verschließt die Löcher, durch die Wasser eindringt, einfach mit Stopfen.

Durch das Studium biblischer Prophezeiungen führte mich Gott dazu, zur Quelle der Menschheitsgeschichte zurückzukehren. Die Geschichte begann mit einer Todsünde, die Eva aufgrund ihrer Sehbehinderung beging. Sie sah den

Himmelskörper des Engels nicht, der durch den Körper der Schlange zu ihr sprach. Die Erbsünde entstand also dadurch, dass Eva die wahre Situation dieser dramatischen Begegnung nicht erkannte. Sie war daher das erste Opfer, das er vor den Augen seiner zahlreichen Nachkommen täuschte. Denn wir alle leiden bis heute unter dieser schrecklichen Unannehmlichkeit, die dazu führt, dass das, was wir zu sehen glauben, nur einen Teil der Realität darstellt.

Nun haben wir nicht die Möglichkeit, in sichtbarer oder unsichtbarer Form vom himmlischen Leben zum irdischen Leben überzugehen, wie die Engel. Unsere menschliche Natur zwingt uns zu den Grenzen, die Gott ein für alle Mal festgelegt hat. Und wenn Jesus Christus nicht gekommen wäre, um uns zu lehren und uns vor dem unsichtbaren Leben der Dämonen aus dem Lager des Teufels zu warnen, wüssten wir nichts von ihrer Existenz. Und da wir nun von dieser Existenz wissen, können wir die sogenannten „paranormalen“ Phänomene, die im menschlichen Leben beobachtet werden, besser erklären. Daher können wir mit Fug und Recht sagen, dass jedes Mysterium seine irdische oder himmlische Erklärung hat. Die Offenbarung, die Jesus Christus gebracht hat, erlaubt uns zwar nicht, den Dämonen gleichgestellt zu sein, aber zumindest zu wissen, dass sie für den Krieg verantwortlich sind, der gegen die Seelen der Menschen geführt wird. Jesus hat nie aufgehört, uns vor dem Teufel und seinen himmlischen und irdischen Schergen zu warnen. Der Apostel Paulus wiederholte diese Warnungen gewissenhaft in seinen Briefen, und heute erwähnt niemand mehr die Existenz des Teufels, obwohl seine Aktivitäten ihren Höhepunkt erreichen. Wie können wir dieses Schweigen über ihn erklären? Offenbarung 12,17-18 gibt uns die Erklärung: „*Und der Drache wurde zornig über die Frau und begann Krieg zu führen mit den Übrigen ihres Samens, die Gottes Gebote halten und das Zeugnis Jesu Christi haben. Und er stellte sich auf den Sand des Meeres .*“ Dies ist eine von der Scofield Bible Group überarbeitete Version der L. Second Bibel. In manchen Bibeln steht Vers 18 dieses Kapitels 12 am Anfang von Kapitel 13. Dies ist ein Irrtum, der die Logik der göttlichen Offenbarung verzerrt. Denn dieser kurze Vers: „*Und er stellte sich auf den Sand des Meeres*“ schließt die Entfaltung der Prophezeiungen in diesem Kapitel 12 ab, den ich den großen Plan nenne, weil er die gesamte christliche Ära umfasst, von der Zeit des Apostels Johannes bis zur glorreichen Wiederkunft Jesu Christi. Diese Formel beschreibt unsere gegenwärtige geistliche Situation perfekt, da der Teufel die Gesamtheit der christlichen religiösen Institutionen lenkt, die hier symbolisch durch den Ausdruck „*Sand des Meeres*“ dargestellt werden; dieses Symbol bedeutet, dass der Nachkommen Abrahams gemäß Gen. 22:17: „*Ich werde dich segnen und deine Nachkommen mehren wie die Sterne am Himmel und wie den Sand am Ufer des Meeres . und deine Nachkommen werden das Tor ihrer Feinde besitzen.*“ ; und aus Gen. 32:12: „*Und du sagtest: Ich will dir wohltun und deine Nachkommen so zahlreich machen wie den Sand am Meer , zahllos vor Menge .*“ Und schließlich Israel, in diesem Vers aus Jesaja 10:22: „*Auch wenn dein Volk Israel wäre wie der Sand am Meer , wird doch ein Überrest zurückkehren ; Die Zerstörung ist gelöst, sie wird die Gerechtigkeit überfluten .*“ Dieser „*Sand des Meeres*“ symbolisiert daher alle Bevölkerungsgruppen des westlichen christlichen Lagers, einschließlich des orthodoxen Russlands. Das Christentum

ersetzte das Judentum, beendete seinen Lauf jedoch mit dem gleichen dramatischen Ergebnis. von Gott abgeschnitten und der Herrschaft des Teufels und seiner Dämonen unterstellt. Obwohl die Menschen ihn ignorieren, bleibt der Teufel nicht untätig, denn der bürgerliche und religiöse Frieden begünstigt die Ablenkung des menschlichen Geistes hin zu zerstörerischen Neigungen und Aktivitäten. Mit seinen zahlreichen Dämonen drängt er die Menschen dazu, ihre Gedanken mit allen möglichen Dingen zu beschäftigen, sofern es dabei nicht um ihre ewige Zukunft geht. Und dieser Text aus Offb. 12,18 zeugt von seiner großen Wirksamkeit, da er die gesamte irdische Menschheit lenkt. Allerdings entgeht seiner Herrschaft „*ein Überrest*“, bestehend aus „*denen, die am Zeugnis Jesu festhalten*“, und zwar aus einem Grund, den Jesus Christus in Matthäus prophezeit hat. 24:24: „*Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen; sie werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen.*“ Dieser letzte Überrest seiner Auserwählten findet im „**Zeugnis Jesu**“, seinen biblischen Prophezeiungen, die Offenbarung der Pläne, die er in den letzten Tagen der irdischen Sündengeschichte verwirklichen wird. Darüber hinaus werden seine Auserwählten durch den Geist, der seine Ankündigungen prophezeit, gewarnt und auf der Hut und sind so vor den subtilsten teuflischen Fallen geschützt. Der Teufel kann daher die wahren Auserwählten Gottes nicht verführen. Je mehr Zeit vergeht, desto mehr entdecke ich, wie sehr die Geschichte in Matthäus 24 auf den Moment am Ende der Welt abzielt, wenn er in seiner göttlichen Herrlichkeit zurückkehren wird. In der Tat, in Matthäus. 24:21 prophezeit Jesus „*die große Trübsal*“, die bereits in Dan prophezeit wurde. 12:1. Vergleichen Sie diese beiden Verse; Matth.24:21: „*Denn es wird dann eine große Bedrängnis sein, wie sie vom Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist und auch nicht wieder werden wird*.“ Und Dan.12:1: „*Zu jener Zeit wird Michael aufstehen, der große Fürst, der für die Kinder deines Volkes eintritt. und es wird eine Zeit der Not sein, wie es sie noch nie gegeben hat, seit es Völker gibt, bis zu jener Zeit . Zu dieser Zeit wird dein Volk gerettet werden, diejenigen, die im Buch verzeichnet sind.* In seiner Ankündigung verknüpft Jesus diese immense „*Not*“ mit den Umständen seiner Rückkehr. Diese „*Not*“ wird von allen Überlebenden dieses einzigartigen Augenblicks geteilt. Für die Auserwählten wird sie durch eine letzte Verfolgung verursacht, deren Endziel darin besteht, sie zum Tode zu verurteilen. Für die anderen Überlebenden wird diese Not auf die sieben letzten Plagen Gottes zurückzuführen sein, die sie heimsuchen werden, eine nach der anderen; danach werden die letzten getäuschten Gläubigen bei der Rückkehr Christi mit Entsetzen feststellen, dass sie die ewige Erlösung verloren haben. So wird es für die Auserwählten, die in Not sind, ein Heilmittel und eine glückliche Heilung geben, für die anderen jedoch ist der ewige Tod unvermeidlich.

Was für die Gefallenen wahr zu sein schien, war daher falsch und irreführend. Umgekehrt wird der „*Überrest*“, der von denselben gefallenen Menschen wegen seines rückständigen Glaubens, der nicht mit dem der Apostel übereinstimmte, verachtet und verspottet wurde, schließlich von Jesus Christus gerettet und verherrlicht. In seinen Prophezeiungen offenbarte Jesus ihnen, was für Gott wahr war, das heißt, seine Wahrheit. So waren sie in der Lage, den

trügerischen Schein der menschlichen Existenz zu ignorieren und mit Jesus Christus den Plan zu teilen, den er für sie vorbereitet hatte. Für den ungläubigen Menschen war das Wahre falsch und daher war das Falsche wahr. Der Vorteil der Auserwählten wird daher darin bestanden haben, Gott an seiner absoluten Wahrheit teilhaben zu lassen.

Manche Menschen sind nicht in der Lage, Gott in seiner Logik zu folgen, weil ihr Urteil über Wahr und Falsch zu scharf und absolut ist. Wir wissen, dass Gott Gesetze und Regeln gibt, denen er selbst nicht unterworfen ist. Es ist daher sein Verstand, der die Maßstäbe für Wahrheit und Lüge definiert, und auch die von wahr und falsch. Der von Gott erstellte Lebensplan basierte auf 6.000 Jahren vielfältiger Erfahrungen, die den Beweis erbringen sollten, dass der Glaube eine Frucht der Freiheit ist, die Gott allen seinen himmlischen und irdischen Geschöpfen geschenkt hat. Diese Frucht der Freiheit entsteht durch die einfache Entscheidung eines Geschöpfes, eine Entscheidung, die seine Natur und seine Persönlichkeit prägt. Tatsächlich sind alle Geschöpfe Gottes mit der Möglichkeit geschaffen, gute oder schlechte Entscheidungen zu treffen. Die Auserwählten treffen die richtigen Entscheidungen und die Gefallenen treffen die falschen. Aber wer entscheidet andererseits, was gut und was schlecht ist? Gott, unser Schöpfer. Der Maßstab des Guten besteht darin, das zu ehren, was man als gut beurteilt, und der Maßstab des Bösen besteht darin, das zu ehren, was man als schlecht beurteilt. Gott hat dem Menschen seine gesamte biblische Offenbarung als „Gut“ gegeben, weil sie sein Urteil über unzählige individuelle und kollektive Lebenserfahrungen bezeugt und offenbart.

Seit der Erbsünde hat der Teufel daran gearbeitet, die Menschheit zu verführen. Im Jahr 1655, nachdem Adam die gesamte Menschheit zu dieser Zeit verdorben hatte, mit Ausnahme von Noah und seiner Familie, verursachte Gott die Sintflut, bei der sie alle ertranken, genau wie die anderen Landtiere, die auf derselben Erde lebten. Nach Eva fielen alle Menschen vor der Sintflut ihren Augen zum Opfer. 1.655 Jahre waren vergangen, ohne dass die Erde mit Wasser bedeckt war, und angesichts dieser scheinbaren falschen Sicherheit verhärteten sie sich und blieben taub für die Warnungen Noahs, des einzigen rechtschaffenen Menschen seiner Zeit. Und sein Zeugnis wurde „wahr“ und gültig, denn zusätzlich zu seinen Worten baute er mit seinen Söhnen im Herzen des Kontinentallandes ein Boot, die Arche Gottes. Doch auch diese praktische Aktion war nutzlos, denn seine Handlung schien zu bestätigen, was die Sünder für einen besonderen „Wahnsinn“ hielten, der für sie jedoch nicht gefährlich war. Noah hatte vor Gott recht, und diese Wahrheit war für seine Zeitgenossen Lüge und Wahnsinn.

Während der „Religionskriege“ stellte die Bibel, die stummen „**zwei Zeugen**“ Gottes, die Wahrheit gemäß Gott dar, und diejenigen, die sie verstanden, konnten in ihrem Licht die teuflische Norm königlicher Regime erkennen, die in den Dienst des römisch-katholischen päpstlichen Regimes gestellt wurden. Wahre und gute Diener fanden dort das Beispiel der Apostel und das Leben und Sterben Jesu Christi. Sie hörten die Lektion, die Gott ihnen erteilte, und ahmten sie nach, indem sie sich friedlich und fügsam zeigten und das Martyrium auf sich nahmen, als Gott sie dazu aufforderte. Aber bereits in diesem

Werk der wahren, von Gott organisierten und gewollten Reformation hat sich der falsche Glaube der „**Heuchler**“ offenbart; Sie sind leicht am Verhalten ihrer Vertreter zu erkennen, denn sie legen großen Wert auf ihr irdisches Leben, was sie dazu bringt, diejenigen umzubringen, die sie zu Unrecht bekämpfen. Von diesem Zeitpunkt an blieb das Lager der Wahrheit bestehen, doch das Lager der Lüge vervielfachte sich, weil sich das protestantische Lager in mehrere Gruppen aufspaltete, von denen jede ebenso unvollkommen war wie die andere.

Ich mache hier eine Einordnung, die die „**zwei Zeugen**“ Gottes betrifft. Wer sind Sie? Gott der Vater und Gott der Sohn, und Jesus selbst lehrte dies in Johannes 8,17-18: „*In eurem Gesetz steht geschrieben, dass das **Zeugnis zweier Menschen wahr ist : Ich zeuge von mir selbst, und der Vater, der mich gesandt hat, zeugt von mir** .*“ Der „**Vater**“ repräsentiert Gott im Alten Bund, der „**Sohn**“ denselben Gott im Neuen Bund. Diese beiden aufeinanderfolgenden historischen Rollen werden von demselben Schöpfergott wahrgenommen, der Geist und dreifach heilig ist, das heißt heilig in Vollkommenheit. Die Offenbarung des Johannes ist eine höchste Offenbarung, deren Autoren weiterhin „**der Vater und der Sohn**“ sind, und Jesus erinnert daran, indem er in Offenbarung 11,3 die „**zwei Zeugen**“ des Heiligen Geistes zitiert. Denn „**der Vater**“ war die Inspiration für die Heiligen Schriften des Alten Bundes, und ebenso ist Jesus Christus, „**der Sohn**“, nach ihm die Inspiration für die Heiligen Schriften des Neuen Bundes. In seiner Apokalypse betont Jesus diese Begriffe nachdrücklich: **Zeuge, Aussage** .“ In Offenbarung 1,2 offenbart er Johannes, dass seine Vision das „**Zeugnis Jesu**“ sei: „*... der das Wort Gottes und das Zeugnis von Jesus Christus bezeugte , alles, was er sah* .“ Dieser Vers stellt uns die göttlichen „**zwei Zeugen**“ klar vor, die untrennbar und einstimmig in ihrem Urteil über sündige Menschen sind. Zudem sind sie unwiderlegbar, da sie von ein und demselben göttlichen Geist geleitet werden. Deshalb präsentiert sich Jesus in Offenbarung 3,14 seiner letzten offiziellen religiösen Institution, der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, als „**treuer Zeuge**“ . „**Laodizea**“ ist die Ära meines prophetischen Dienstes, in der Jesus seine Treue beweist, indem er sein Licht bringt, um die noch unverstandenen oder missverstandenen Geheimnisse seiner göttlichen Offenbarung zu erhellen. Diese Offenbarung basiert auf dem Buch Daniel, dem „**Zeugen**“ des Alten Bundes, und auf der Offenbarung, die er als „**Zeuge**“ des Neuen Bundes erhellt . Deshalb beging der offizielle Adventismus 1991, indem er die Botschaft, die Jesus ihm zwischen 1880 und 1891 verkündete, ablehnte, dieselbe Art von Sünde wie die katholische Religion und 1843 die protestantische Religion. Die Bibel, ihre göttliche Offenbarung, und der Heilige Geist wurden verachtet; eine Beziehung zu ihm war nicht mehr möglich: also „**erbrach**“ er sie. Was ist die Rolle eines Zeugen? Er ist die Verteidigung des Sünders vor Gottes Gericht. Seine Rolle ist daher von äußerster Wichtigkeit. Deshalb ist Jesus Christus für jedes menschliche Geschöpf entweder der anklagende oder der verteidigende Anwalt. Und sein Urteil ist gerecht und ohne die Möglichkeit eines Irrtums. Denn es beruht nicht auf Berichten, sondern auf seiner persönlichen Beobachtung der Wirklichkeit. Gott, der Schöpfer, ist zugleich Zeuge, anklagender Richter, Verteidiger und Vollstrecker des endgültigen Urteils, das niemand täuschen kann.

Ich schließe diese wichtige Klammer und fahre mit dem behandelten Thema fort.

Im Jahr 1843 erlangte Gott in den USA offiziell seine religiöse Autorität zurück, indem er sich darauf vorbereitete, die im Buch Dan prophezeite Usurpation des päpstlichen Regimes präzise zu offenbaren und anzuprangern. 7, 8, 9 und 11. Diese Aktion zielt darauf ab, zu bestätigen, was die Religionskriege in der Geschichte gezeigt haben. Am Ende der durch sein Dekret in Dan festgelegten Zeit. 8:14 möchte Gott die Auserwählten auswählen, die er 1863 in einer letzten offiziellen christlichen Religionsgemeinschaft versammeln wird. Da die Bibel gedruckt und weit verbreitet ist und in vielen Fremdsprachen erhältlich ist, betrifft sie der adventistische Test erneut wie zur Zeit der Reformation. Die Lektion, die wahre Protestanten gelernt haben: „Die Heilige Schrift und nur die Heilige Schrift“, wird es Gott ermöglichen, seinen Test der Adventisten auf die prophetischen Texte zu stützen, die sie seinen Berufenen vorlegt. Während die Reformation darauf abzielte, die wahren Bedingungen der Erlösung zu definieren, zielen die Prüfungen der Adventisten darauf ab, diejenigen auszuwählen, die wirklich auf die glorreiche Wiederkunft Jesu Christi „*erwarten*“, *die er selbst in Matthäus 24 und Apostelgeschichte 1:11 prophezeit hat: „Sie aber sprachen: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht gen Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen*“. “ Lange Zeit wurde der von Gott bestimmte Zeitpunkt für das irdische Erleben ignoriert, und so konnten die Menschen unter diesen Umständen hoffen, die Wiederkunft Christi jederzeit zu ihren Lebzeiten mitzuerleben. Die Bibel lieferte nur ungefähre Angaben für die Zeitspanne von 4000 Jahren, von Adam bis zur Geburt Christi. gemäß der allgemeinen Meinung zu diesem Thema. Auch die verbleibende Zeitspanne von Jesus bis zum Ende der Welt wurde aufgrund der geschichtlichen Entwicklung der Menschheit außer Acht gelassen bzw. bereits auf 2000 Jahre geschätzt. Doch im Jahr 1843 war die Sache noch nicht ausreichend bekannt und unter der Inspiration Gottes war William Miller, ein amerikanischer Farmer, davon überzeugt, dass Jesus im Frühjahr 1843 wiederkehren würde. Es wurde bereits erwähnt, dass sein großes Verlangen nach der Wiederkehr Christi ihn der göttlichen Erwählung würdig machte. Darüber hinaus handelt Miller nicht nur aufgrund göttlicher Inspiration, sondern auch aufgrund tiefer Überzeugungen, die ihn nach eingehender Recherche und Bibelstudien erfüllen. Er verkörpert das Roboterporträt des typischen Auserwählten gemäß dem von Gott gesegneten Ideal. Hier verwendet Gott eine Strategie, die voller Weisheit steckt, für Menschen voller Vorurteile jedoch ziemlich beunruhigend ist. Gott beabsichtigt nicht, an diesem Datum im Frühjahr 1843 in Jesus Christus wiederzukehren. Wie kann er, der Gott der Wahrheit, eine Lüge verkünden? Er kann dies tun, weil seine Ankündigung keine Lüge ist, sondern eine falsche Ankündigung, deren Ziel darin besteht, auf der Erde menschliche Verhaltensweisen zu provozieren, die mit denen übereinstimmen, die seine wahre Rückkehr hervorbringen wird. In der Offenbarung sagt und wiederholt Gott den Satz: „**Ich kenne deine Werke**“. “ Der Gott des Himmels muss den Menschen täuschen, damit seine Werke ihn vor den Augen vieler unsichtbarer Zeugen rechtfertigen oder verurteilen, die die

Gedanken und Herzen der Menschen nicht erforschen, wie nur Gott es kann. Er muss die Menschen daher dazu zwingen, durch konkrete Werke die geheimen Gedanken ihres Herzens und Verstandes zu offenbaren. Als seine Geschöpfe haben wir kein Recht, über Gott und seine Wege zu richten oder über Gehorsam oder Ungehorsam gegenüber seinen Verordnungen, Statuten, Gesetzen und Geboten zu diskutieren. Wir können den Gott, der die Maßstäbe für Gut und Böse festlegt, nicht verurteilen. Und sein Gebrauch des Falschen ist legitimiert, weil dieses Falsche in einem von ihm festgelegten Zeitraum für einen Moment eine von ihm geforderte Wahrheit darstellt. Beim Fischen fängt der Mensch die Fische mit künstlichen Ködern, täuscht sie und fängt sie, und der große Schöpfergott tut dasselbe mit seinen Auserwählten. Aber diese wählt er aus und nimmt sie, um ihnen das ewige Leben zu geben, das sie mit sich teilen können. Was seine „Fälschungen“ noch legitimer macht. Im Jahr 1843 war der protestantische Glaube der Amerikaner vielfältig und diese Bevölkerung schätzte das eroberte Land sehr, das bis zur Ankunft von Ausländern aus aller Welt von den indianischen Völkern getrennt worden war, die es bewohnten. Wahrer Glaube war, wie in den Tagen der Reformation und zu allen Zeiten, sehr selten. Gott wusste es und er musste es beweisen. Zu diesem Zweck organisierte er zwei aufeinanderfolgende „Adventisten“-Treffen, das erste im Frühjahr 1843 und das zweite im Herbst 1844. Beide Treffen führten für die Handvoll Auserwählter zu schrecklichen Enttäuschungen. Doch bereits diese Enttäuschung zeugte von der Stärke der Hoffnung, die die treibende Kraft ihrer adventistischen Erfahrung gewesen war. Denn gleichzeitig empfanden andere keine Enttäuschung, sondern fühlten sich befreit und erleichtert, da sie die Tortur in Gottesfurcht durchlebt hatten. Und auch hier wird die sichtbare Wahrheit zur göttlichen Lüge, so wie die sichtbare Lüge zur Wahrheit Gottes wird. Diejenigen, die vor Enttäuschung weinten, wurden von Gott als seiner Erwählung würdig erachtet, diejenigen jedoch, die erleichtert waren, verloren die Gerechtigkeit Christi, auf die sie Anspruch erhoben hatten. Wir müssen uns an diese Umkehrung himmlischer und irdischer Werte gewöhnen, denn sie bleibt bis zur wahren Wiederkunft Christi bestehen, deren Zeitpunkt lange verborgen und dennoch so einfach zu bestimmen war. Die fälschlicherweise mit der Geburt Christi verbundene Wahrheit war zum wesentlichen Maßstab des Glaubens geworden. Fast zweitausend Jahre lang galt aufgrund der ewigen Hinterlassenschaften der Geschichte ein falscher Kalender als wahr. Gott hatte jedoch dafür gesorgt, dass das wahre Geburtsdatum Jesu nicht eindeutig identifiziert werden konnte, und jetzt können wir verstehen, dass es keine spirituelle Bedeutung hatte. Die Menschheit hat dem falschen Geburtsdatum Jesu Christi Wert beigemessen, weil das Datum seines Todes durch falschen Glauben unterschätzt wurde. Ungläubige ziehen das Leben dem Tod vor, wie etwa die bewaffneten Hugenotten der protestantischen Reformation. Und das erklärt, warum die Christen das Datum seiner glorreichen Rückkehr immer ignorieren mussten. Die Erde trägt dieses Paradoxon in sich: Sie sollte Leben tragen, prophezeite jedoch durch viele der Prinzipien, die sie charakterisieren, den Tod. Im Nachhinein können wir auch erkennen, dass unsere irdische Dimension geschaffen wurde, damit die Sünde und ihre Konsequenz, der Tod, sichtbar und konkret werden. Das Ziel ist nach der Organisation dieser Dinge die Erlösung der

Sünden der Auserwählten durch den freiwilligen Sühnetod unseres göttlichen Bruders und Vaters Jesus Christus, der messianischen menschlichen Gestalt des großen Schöpfergottes YaHWéH.

Im Jahr 1994 fand die Glaubensprüfung in Valence-sur-Rhône statt, der historischen adventistischen Hochburg Frankreichs. 150 Jahre nach der Prüfung von 1843 ähnelte der Glaube der Adventisten dem der Protestanten, die Jesus seit 1843 und 1844 abgelehnt hatte. Ich wurde 1980 getauft und verkündete nach William Miller die Wiederkunft Christi. Der Kontext meiner Zeit machte die Wiederkunft Christi im Jahr 1994 möglich, das sechs Jahre nach der wahren Geburt Christi das wahre Jahr 2000 darstellte, das nach meinen Berechnungen das Ende von 6000 Jahren irdischer Sünden markieren würde. Die 34 Kapitel des Buches Daniel und der Offenbarung wurden vollständig entziffert und erklärt. Die verstandene und erklärte Wahrheit hatte die Form der göttlichen Wahrheit. Die Wiederkunft Christi wurde durch das Datum des Endes der „**fünf Monate**“ oder 150 tatsächlichen Jahre definiert, die in Offenbarung 9:5 und Offenbarung 9:10 zweimal erwähnt werden. Aber ich war mir nicht bewusst, dass ich, wie William Miller seinerzeit, teilweise vom göttlichen Geist geblendet war, um die Mission auszuführen, die Gott selbst mir anvertraut hatte. Meine Erwartung der Wiederkunft Jesu äußerte sich nicht in der schrecklichen Enttäuschung der Auserwählten von 1843 und 1844. Denn im Gegensatz zu ihnen wusste ich, dass vor der Wiederkunft Jesu, die in Offenbarung 11:15 als „**siebte Posaune**“ **bezeichnet wird, die „sechste Posaune**“ bzw. der Dritte Weltkrieg erklingen musste. Ich trat 1980 dem institutionellen Adventismus bei, frei in meinem Denken und meinem Bibelstudium in Einsamkeit. Mein Verständnis der Prophezeiung stellte die seit 1840 formulierten Interpretationen in Frage. Die seit diesem Datum eingetretenen Ereignisse rechtfertigten diese Infragestellungen, sodass eine Aktualisierung notwendig war, damit die von Gott überbrachte Botschaft klar und präzise wird. In allem, was ich meinen adventistischen Brüdern und Schwestern vorstellte, schien alles gut und wahr. Doch ab 1991 störte die Darstellung meiner Wahrheit die Leitung der Institution, und sie veranlasste schließlich meine Entlassung. So erlebte ich das Jahr 1994 als dissidenter Adventist, in dem ich noch immer auf die „**sechste Posaune**“ wartete, nicht auf die Wiederkunft Jesu Christi. Damals, im Jahr 1996, ermöglichte mir Gott, den Irrtum zu erkennen, der mich dazu bewog, die Wiederkunft Jesu Christi für 1994 anzukündigen. Ein einziges Verb veränderte die gesamte Bedeutung der „**fünften Posaune**“ und die Zeit der 150 Jahre, die sie heraufbeschwört. In diese Zeit könnte die Handlung der „**sechsten Posaune**“ fallen, in der Jesus den Befehl gibt, „**ein Drittel der Menschen zu töten**“, denn in der „**fünften Posaune**“ von Offb. 9,5 spricht der Geist durch Johannes: „*Es wurde ihnen **nicht gegeben, sie zu töten** , sondern sie fünf Monate lang zu **quälen** ; und die **Qual**, die sie verursachten, war wie die **Qual**, die ein Skorpion verursacht, wenn er einen Menschen sticht .“* Der tödliche Krieg konnte also während dieser 150 Jahre geführt werden, in denen es nicht erlaubt war, physisch zu „**töten**“, **sondern nur** , Menschenseelen geistig zu „**töten**“, **indem man sie mit Lügen verführte, die von der römischen Kirche übernommen, aber von protestantischen Gruppen aufgegriffen und gelehrt wurden. Tatsächlich bezeichnet die in dieser Zeit**

erteilte Erlaubnis zur „ Quälerei “ einen noch schwerwiegenderen Tod als den ersten Tod, denn es handelt sich um den „ *zweiten Tod* “, der in den „ *Qualen im Feuersee* “ des Jüngsten Gerichts gemäß Offb. 14,10 erfahren wird: „ *Auch er wird vom Wein des Zorn Gottes, der unvermischt in den Kelch seines Grimmes ausgegossen ist, und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm .“*

Beachten Sie in diesem Vers die Formel „ *auch ihn* “. Sie deutet auf eine Bedrohung für den Adventismus hin, den Empfänger der Mission, die Gott ihm anvertraut. Tatsächlich offenbart Gott in seiner Botschaft das Schicksal der Rebellen des katholischen Glaubens. Der Ausdruck „ *auch ihn* “ ist einerseits an die protestantischen Rebellen gerichtet, andererseits aber auch an die seit 1994 von Gott verlassenen bzw. „ *ausgespuckten „ adventistischen Rebellen* “.

Der Tod der „ *fünften Posaune* “ im Zusammenhang mit dem zweiten Tod, einem geistlichen Tod, und die Anweisung, *sie „nicht zu töten* “, erhält auf physische Weise ihre geistliche Bedeutung.

Bei dieser ganz besonderen Erfahrung ließ Gott mich nur das sehen, was er mich sehen lassen wollte; genau wie er es seinerzeit für William Miller getan hatte. Und ich würde gerne den Menschen kennen, der behaupten könnte, der göttlichen Kontrolle zu entkommen. Dann hatte ich das Privileg, den Grund für diese teilweise Blindheit zu verstehen und ich erhielt weitere, noch wichtigere Offenbarungen vom Herrn. Auf diese Weise lehrte mich Gott, die Subtilität der Dinge zu verstehen, die er souverän organisiert und die seine ganze erhabene Weisheit offenbaren, die die Alten „Weisheit“ nannten.

Dieses Zeugnis soll Ihnen helfen zu verstehen, dass Gott immer Recht hat, egal, was er sagt oder tut. Kein Schachspieler hat gegen ihn eine Chance. Er baut sein Handeln auf einer unendlichen Vielzahl von Kombinationen und Abfolgen von Ursachen und Wirkungen auf, die ihn außergewöhnlich machen. Doch gerade in Sachen Wahrheit und Lüge kann er die Menschen am meisten in Erstaunen versetzen. Denn er selbst ist „ *die Wahrheit, der Weg und das ewige Leben* “. Ich bemerke mit Freude, wie subtil Gott den falschen Glauben der Adventisten mit einer falschen Ankündigung der Wiederkunft Christi in die Falle lockt und bloßstellt, während er sich dieser Kirche für diese Erfahrung unter dem Namen des „ *treuen und treuen Zeugen „ präsentiert. wahrhaftig* “ gemäß Offenbarung 3,14: " *Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Das sagt, der Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge , der Anfang der Schöpfung Gottes: Diese " wahre Treue* " ist der Teil seiner Auserwählten, die ihn als " *treue und wahrhaftige Zeugen* " ehren. In diesem Vers bedeutet das Wort " *Amen* ": wahrhaftig. Es deutet aber auch auf das Ende einer Beziehung zur empfangenden Institution hin, da der Ausdruck ein Gebet oder eine Bibellesung unterstreicht. Indem Jesus sich selbst als " *Anfang der Schöpfung Gottes* " bezeichnete, als er seine letzte Institution ausspie, schloss er 6000 Jahre der Auswahl seiner Auserwählten ab. Er erinnert uns damit an die Bedeutung des Genesis-Berichts, in dem Gott seine Erschaffung von Himmel und Erde und allem, was sie enthalten, in sechs Tagen zu je 24 Stunden, also 144 Stunden, bezeugt, gefolgt von seiner prophetischen Ruhe am siebten Tag, der von Gott im Jahr 321 aus der heidnischen christlichen Praxis entfernt wurde. Weil sein Verschwinden dies bezeugt,

beschuldigt alle christlichen Religionsinstitutionen, gegen ihn gesündigt zu haben, sodass sie seiner prophetischen Sabbatruhe nicht würdig seien.

Gott hat den religiösen Aspekt der Völker der Erde so organisiert, dass sein Urteil in seiner einfachsten und klarsten Form erscheint. Dies, damit sich jeder Mensch, vom einfachsten bis zum größten, dessen bewusst werden kann. Die einzige Voraussetzung für dieses Wissen besteht darin, die Heilige Bibel, ihr von Gott inspiriertes Wort, als Grundlage und Stütze für den Maßstab von Wahr und Falsch, von Wahrheit und Lüge zu betrachten. Denn ohne diese Grundlage kann alles Legitimität beanspruchen. Gerade weil diese Bibel fehlte und deren Inhalt der Bevölkerung unbekannt war, gelang es den aufeinanderfolgenden kaiserlichen und päpstlichen Regimen Roms, dem Christentum seine unterschiedlichsten perversen Aspekte zu verleihen. Dies steht im Einklang mit dem Vers in Spr. 29:18, wo der Geist uns sagt: „ *Ohne das Gesetz ist das Volk ohne Hemmungen* .“ Aufgrund religiöser Lehrstreitigkeiten gerieten die Christen gegeneinander und gerieten in Abtrünnigkeit. Dies lag daran, dass sie die vom alten jüdischen Bund festgelegten Wahrheiten nicht zu berücksichtigen wussten oder diese ignorierten und daher heidnische Dogmen in die christliche Religion einführten. In dieser Mischung des göttlich Heiligen und des heidnisch Profanen war das Christentum zur schlimmsten Form der Mächte der „ **Finsternis** “ geworden. Diejenige, in der laut Jesus Christus „ *das Licht zur Finsternis wird* “, was ihn in Matthäus zu der Aussage veranlasst. 6:23: „ *Wenn euer Licht Finsternis ist, wie groß wird dann die Finsternis sein* .“

Diese Situation ist auch heute noch vorherrschend, da sie, wie schon im Jahr 313, die Folge des religiösen Friedens und der Freiheit ist, die die Völker christlichen Ursprungs erlangten. Wir sehen mit eigenen Augen, was aus der Menschheit „ *ohne Hemmungen und ohne göttliches Gesetz* “ wird. Doch in unserer Zeit ersticken Lügen die Wahrheit noch stärker, denn die Entwicklung der digitalen Technologie ermöglicht es, Ton- und Bildaufnahmen zu verfälschen. Wahr und falsch sind nicht mehr so eindeutig zu unterscheiden wie vor dieser technischen Entwicklung. Infolgedessen befindet sich die heutige Menschheit in einer „ *Dunkelheit* “, die seit Adam und Eva nie mehr so „ *groß* “ war .

Dieses Studium gibt dem Geist die Möglichkeit, mir eine neue Perle zu offenbaren, die in meine prophetische Schatulle gelangt. Denn es unterstreicht die große und lebenswichtige Bedeutung der Bibel, dieses göttlichen Wortes, das im Laufe von 15 Jahrhunderten die Geschichte des Alten Testaments und das erste Jahrhundert unserer christlichen Zeitrechnung zusammenfasst, an dessen Ende der Apostel Johannes seine Vision empfing, die „ *Offenbarung* “ oder, unter ihrem obskuren griechischen Namen, „ *Apokalypse* “ genannt wird. **Auf der Grundlage dieses letzten Zeugnisses vollendet Gott die Niederschrift seiner Heiligen Bibel. Mit diesen „16 Jahrhunderten“ erhält die Zahl „16“ eine präzise Bedeutung, die sie mit der Heiligen Bibel, dem geschriebenen Wort Gottes, verbindet . Seine gedruckte Verbreitung ist auch mit dem „16. ^{Jahrhundert} “ verbunden und dies gibt Apo.16 seine Bedeutung; Sein Thema ist die Zeit der „ *sieben letzten Plagen des Zorns Gottes* “, der sich gegen Gläubige richtet, die die Heilige Bibel verachten, indem sie dem darin offenbarten Willen Gottes nicht gehorchen. Dieses 16. Kapitel der Apokalypse thematisiert daher die Verachtung der letzten**

Rebellen gegenüber der Heiligen Bibel . Und wir müssen bedenken, dass die vom protestantischen Glauben gelegten Grundlagen bis zum Ende der Welt wichtig bleiben, gemäß dem Ausdruck, der seine ursprüngliche Lehrposition zum Ausdruck bringt: „Schrift und nur Schrift“, oder, im Lateinischen des 16. ^{Jahrhunderts} , „sola scriptura“. Dies lehrt Jesus in Offenbarung 2:25, wenn er sagt: „ *Nur was du hast, das halte, bis ich komme* .“ » Man beachte noch einmal, dass der Aufbau der protestantischen USA, die Zielscheibe des letzten Zorns Gottes, mit der Entdeckung Amerikas und der Einwanderung der ersten Protestanten und Anglikaner aus Europa auf dem Schiff namens „May Flower“ **im 16. Jahrhundert begann** .

Die Bibel vereint somit die von Gott inspirierten Schriften aus 16 Jahrhunderten, und die Zahl 16 gibt den „eintausendsechshundert Stadien“ der „Ausdehnung“ aus Offenbarung 14,20 ihre Bedeutung: „ *Und die Kelter wurde außerhalb der Stadt getreten, und das Blut floss aus der Kelter bis an die Zäune der Pferde, tausendsechshundert Stadien weit.* “ Dieser Vers wird in Jakobus 3 erklärt, wo es im ersten Vers heißt: „ *Liebe Brüder, nicht viele von euch sollen Lehrer werden; denn ihr wisst, dass wir **ein strengeres Gericht erhalten werden*** .“ „Die Trauben des göttlichen Zorns werden in die Kelter seines Weinlesejahrgangs gesammelt und für würdig befunden, **strenger beurteilt zu werden**“, weil sie unwürdige religiöse Lehrer waren. Und in Jakobus 3:3 gibt der Geist ihnen das Bild der Reiter, die die Pferde mit dem Gebiss zwischen ihren Zähnen lenken: „ *Wenn wir den Pferden das Gebiss ins Maul legen, damit sie uns gehorchen, lenken wir auch ihren ganzen Körper* .“ Was bedeutet in diesem Bild „das Gebiss“? Echte oder angebliche göttliche Autorität. Das von Gott eingesetzte „Gebiss“ wurde vom päpstlichen Rom durch das „Gebiss“ heidnischer Dogmen ersetzt. Indem der Papst behauptete, Gott auf Erden zu vertreten, gab er dem Teufel die Möglichkeit, die gesamte christliche Menschheit unter seine Kontrolle zu bringen. Das echte „Gebiss“ wurde durch das falsche „Gebiss“ ersetzt, doch wer ist der Urheber dieser Aktion? Gott und er allein. Denn er war es, der die Bibel wegnahm und die untreue Menschheit dem Teufel und dem römisch-päpstlichen Heidentum auslieferte. Vergessen wir nicht, dass für Gott „der Mensch nur ein Hauch“ ist, den er seinem Willen unterwirft, der darin besteht, die Gläubigen zu segnen und die Ungläubigen immer mehr zu verfluchen. Das päpstliche Regime ist eine Schöpfung Gottes, deren Zweck es ist, das Leben untreuer Christen noch schrecklicher zu machen. Eine andere Erklärung lässt den Reiter, den Teufel selbst, aus dem „Mund der Pferde“ kommen, den aufeinanderfolgenden Päpsten und nach ihnen den „falschen Propheten“, den seit 1843 gefallenen Hirten des Protestantismus, und aus dem „Körper“ der Pferde“, der verführten und getäuschten Bevölkerungen. Diese Interpretation steht zudem eher im Einklang mit der Rolle des „Mundes“, die Gott dem römischen Regime in Dan 7:8 zuschreibt: „ *Ich betrachtete die Hörner, und siehe, ein anderes kleines Horn wuchs aus ihrer Mitte empor, und drei der ersten Hörner wurden davor ausgerissen; und siehe, sie hatte Augen wie die Augen eines Mannes und einen Mund, der hochmütig sprach* . » ; und in Offenbarung 13,5-6: „ *Und es wurde ihm ein Mund gegeben, der große Dinge und Lästerungen redete* , und es wurde ihm Macht gegeben, das zweiundvierzig Monate lang zu

tun. Und sie öffneten ihren Mund zur Lästerung gegen Gott , zu lästern seinen Namen und seine Hütte und die, die im Himmel wohnen. “ Für einen Religionslehrer, ob katholisch, orthodox oder protestantisch, ist der „ **Mund** » nimmt eine wesentliche Rolle ein, wie Jakobus 3,10-11 mit Interesse unterstreicht: „ **Aus demselben Mund kommen Segen und Fluch. Das darf nicht sein, meine Brüder.** “ Sprudelt aus derselben Öffnung *der Quelle süßes und bitteres Wasser ?* » Jakobus 3 zeichnet ein Bild von dem, was aus dem römisch-päpstlichen Regime und dem falschen protestantischen Glauben der Endzeit werden wird, und Gott verwendet diese Schlüssel, um die römisch-päpstliche katholische Religion in der „ **dritten Posaune** “ in Offenbarung 8:11 zu veranschaulichen: „ *Der Name jenes Sterns ist Wermut; und ein Drittel des Wassers wurde zu Wermut, und viele Menschen starben durch das Wasser, weil es bitter geworden war .* “ Jakobus 3 führt dies in den Versen 12 bis 16 weiter aus: „ *Kann, meine Brüder, ein Feigenbaum Oliven hervorbringen oder ein Weinstock Feigen? Auch aus Salzwasser kann kein Süßwasser entstehen. Wer von euch ist weise und verständig? Er soll seine Werke durch ein gutes Gespräch in der Sanftmut der Weisheit zeigen. Wenn ihr aber bittere Eifersucht und Eigennutz in eurem Herzen habt, dann prahlt nicht und lügt nicht gegen die Wahrheit. Diese Weisheit kommt nicht von oben; aber es ist irdisch, fleischlich, teuflisch. Denn wo bitterer Neid und selbstsüchtiger Ehrgeiz herrschen, gibt es Unordnung und jedes böse Werk.* In diesen Versen hat der Geist durch Jakobus alles dargelegt, was das römisch-katholische päpstliche Regime und seine Nachahmer verurteilt: „ *bitteren Eifer, selbstsüchtigen Ehrgeiz, Lügen gegen die Wahrheit, böse Taten, eine irdische, fleischliche, teuflische Natur .* “ In krasssem Gegensatz dazu definiert er in den Versen 17 und 18 den wahren Glauben: „ *Die Weisheit von oben ist zuerst rein, dann friedfertig, gütig, lässt sich leicht versöhnen, ist voller Barmherzigkeit und guter Früchte, ohne Falsch und Heuchelei .* “ Die Frucht der Gerechtigkeit wird in Frieden von denen gesät, die Frieden stiften. » Und dieser Vers verurteilt weiter den falschen katholischen und protestantischen Glauben, den er den „ **Heuchlern** “ in Dan. 11:34 zuschreibt: „ *Und wenn sie fallen, wird ihnen ein wenig geholfen, und viele werden sich ihnen in Heuchelei anschließen .* “ » Und wegen ihrer „ **Heuchelei** “ prophezeit Gott ihren beiden aufeinanderfolgenden Regimen ein despotisches, intolerantes und mörderisches Verhalten, was ihre Bilder von „ **Tieren** “ rechtfertigt, die in Offenbarung 13:1 und 11 nacheinander „ **aus dem Meer** “ und dann „ **aus der Erde** “ „ **aufsteigen** “.

Im Frühjahr 2023 sind wir seit Jahren einer täglichen Flut von Informationen in Echtzeit ausgesetzt. Wahrheiten und Lügen, wahr und falsch, zirkulieren in diesen Übertragungen mit einer solchen Geschwindigkeit, dass es unmöglich wird, zwischen den beiden Möglichkeiten zu unterscheiden. In unkontrollierbaren sozialen Netzwerken werden Nachrichten veröffentlicht und verwandeln sich in Gerüchte, die von wohlwollenden Benutzern unterstützt und weiterverbreitet werden. Infolgedessen konkurrieren Regierungen und offizielle Medien miteinander und verlieren die Kontrolle über Informationen. Hier sind einige Dinge, die den Worten aus Jakobus 3,16 Bedeutung verleihen: „ *Denn wo Neid und Eigennutz herrschen, da herrscht Verwirrung und jedes böse Werk. “* Die Menschheit ohne Gott zollt so ihrem Freiheitsdrang Tribut. Es wird „ **ein**

Drittel der Menschheit töten “ müssen, damit „ **die Überlebenden** “ erkennen, dass die völlige Freiheit für jedes Geschöpf eine gefährliche Utopie ist, die zum Schlimmsten führt. Gott wusste das und tat alles, um die Menschheit vor dieser verführerischen Falle zu warnen, in die Eva zuerst tappte.

Ohne moralische „ *Zurückhaltung* “ legitimieren westliche Bevölkerungen Lügen, Täuschungen, Betrug und Ehebruch. Lügen wird Menschen zugeschrieben, die klüger sind als andere. Dies ermöglicht ihnen, in ihrem Kampf im bürgerlichen und beruflichen Leben erfolgreich zu sein. Täuschung ist zum Anlass für Spektakel geworden, die die Massen zum Lachen und Weinen bringen. Ehebruch ist ein ständiges Thema in Filmen und Romanen. Und ich stelle merkwürdigerweise diese gemeinsame Wurzel zwischen Roman und Rome fest, die Gott in 2 Tim beschuldigt, „ **Fabeln , angenehme Dinge “ zu lehren.** 4:3-4: „ *Denn es wird eine Zeit kommen, da werden die Menschen die gesunde Lehre nicht ertragen; sondern ihnen werden die Ohren jucken und sie werden sich nach ihren eigenen Gelüsten Lehrer aufladen; sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich den Fabeln zuwenden .* “ Diese Lehre lässt die Lügen des Teufels wie „ *angenehme Dinge* “ aussehen, wie „ *Fabeln* “, die normalerweise gut ausgehen. Denn im Gegenteil, für den, der der Lehre der Wahrheit nicht gehorcht und die Wahrheit, die von Gott kommt, nicht liebt, endet es sehr schlecht. im endgültigen Tod und für die Schuldigsten im „ *Feuer des zweiten Todes des Jüngsten Gerichts* “. Und der Beweis für diesen „ *zweiten Tod* “ ist der „erste Tod“, der die gesamte Menschheit getroffen hat, seit das erste Menschenpaar gesündigt hat, das heißt, ein von Gott auferlegtes Verbot missachtet hat. Zu diesem Thema sei angemerkt, dass das Verbot darin bestand, nicht von dem „Baum “ zu essen, der durch seine Frucht „ *die Erkenntnis von Gut und Böse* “ vermitteln sollte . Dieser „ *Baum* “ war nur ein Bild des Engels, der sich gegen Gott aufgelehnt hatte. Und Eva erlag ihrem Wunsch, diese „ *Erkenntnis von Gut und Böse* “ zu erlangen. Eva war ein Abbild der Kirche Christi, die wiederum systematisch vom Bösen verführt und erobert wird. Dies geht aus den Prophezeiungen von Daniel und der Offenbarung hervor. Und Gott organisiert die Geschichte der Kirche, indem er sie in verschiedene Situationen bringt, in denen ihre wahren Auserwählten aus der Masse der falschreligiösen Menschen hervorstechen. Der Mensch ist vor allem fleischlich und was seine fünf Sinne ignorieren, interessiert ihn nicht; was beim spirituellen Denken der Fall ist. Zwischen dem atheistischen Menschen und dem Auserwählten Christi bleiben zahlreiche Verhaltensweisen möglich, doch Gott hält sie für zu oberflächlich und unbeständig, als dass er auch nur den geringsten Wunsch verspüren könnte, seine Ewigkeit mit ihnen zu teilen. In der gesamten Bibel zielt Gott nur auf seine wahren Auserwählten als Leser seiner Worte ab. Wenn er also sagt: „ *Wer dich berührt, berührt meinen Augapfel* “, dann beziehen sich seine Worte nicht auf falsche Christen, sondern nur auf seine treuen auserwählten Heiligen. Die Religionsfreiheit hat den Aspekt religiöser Wahrheit und Lüge lediglich verdunkelt, und es ist diese Botschaft, die Gott in seiner „ **fünften Posaune** “ in Offenbarung 9, in den Versen 2 und 3, verdeutlichen wollte: „ *Und sie öffnete den Brunnen des Abgrunds. Und Rauch stieg auf aus dem Brunnen wie der Rauch eines großen Ofens, und der Rauch des Brunnens verfinsterte Sonne und Luft.*

Und aus dem Rauch kamen Heuschrecken und schwärmten über die Erde, und ihnen wurde Macht gegeben wie den Skorpionen der Erde. “

Dieses Thema der „*fünften Posaune*“, das bis zu meinem prophetischen Wirken von den Menschen ignoriert wurde, ist das wichtigste der Offenbarung, die der Geist Johannes überbrachte. Tatsächlich war sich der offizielle Begründer der Reformation, Martin Luther, eines deutschen katholischen Mönchs und Lehrers, des verfluchten Status des Katholizismus bewusst und verurteilte ihn. Doch der Fluch dieser protestantischen Reformation wurde von allen so ignoriert, dass der offizielle Adventismus glaubte, er sei berechtigt, zwischen 1991 und 1993 dieses Bündnis einzugehen, und für seine Mitglieder war es im Jahr 1995 offiziell. Die Beweise, die in dieser „*fünften Posaune*“ geliefert werden, sind daher die einzigen Beweise, die Gott seinen Auserwählten anbietet. Und der erste dieser Beweise besteht in der Abfolge der „*Posaunen*“, denn bereits die „*zweite*“ und die „*dritte Posaune*“ betreffen das römisch-katholische Papstregime. Nach ihm veranschaulicht die „*vierte Posaune*“ die Wirkung des revolutionären französischen Atheismus und seines Terrors der Jahre 1793–1794. Dann prophezeit das Symbol des „*Adlers*“ den Eintritt ins 19. ^{Jahrhundert} mit dem von Napoleon Bonaparte dominierten imperialen Regime. So führte uns die Prophezeiung Schritt für Schritt zu den Jahren 1828, 1844 und 1873, die in den prophetischen Berechnungen in Daniel 8:14 und 12:11-12 vorgeschlagen wurden. Und Offenbarung 8:13 prophezeit die Vollendung des „*Wehes*“, indem der Begriff „*Wehe*“ dreimal zitiert wird. Der Geist verbindet ihn mit den Folgen der Glaubensprüfungen, die auf den Erwartungen der Adventisten beruhen und nacheinander in den Jahren 1843, 1844 und zur Zeit des Endes der Welt im Jahr 1994 stattfinden werden. Die Glaubensprüfungen der Adventisten in den Jahren 1843 und 1844 wurden in den USA erlebt, einem Land, in dem die in Europa von den Monarchien der katholischen Religion verfolgten Protestanten willkommen waren. Da letztere bereits beseitigt und von Gott verflucht wurden, stellt die „*fünfte Posaune*“ das größte „*Unglück*“ dar, das durch die Glaubensprüfung der Adventisten verursacht wurde und diesmal die protestantische Religion betrifft. Da sie also nicht an der Adventisten-Wartezeit teilnahmen, wurden die ersten Protestanten bereits im Frühjahr 1843 von Gott dem Teufel ausgeliefert. Diejenigen, die an diesen beiden Wartezeiten teilnahmen, aber nicht von Gott ausgewählt wurden, wurden wiederum bereits am 23. Oktober 1844, dem Datum des Endes der zweiten Glaubensprüfung, den Dämonen ausgeliefert. Aus menschlicher Sicht deutete für den Normalsterblichen nichts darauf hin, dass gerade ein göttliches Gericht stattgefunden hatte. Denn selbst von Gott verlassen, praktizierte der Protestantismus seine Religion weiterhin wie vor dem Prozess. Dies veranlasste Gott dazu, in der Zeit von „*Sardes*“ in Offenbarung 3:1 über ihn zu sagen : „*Du galtst als lebendig, obwohl du tot warst.*“ Der Teufel vervielfachte dann seine doktrinären Aspekte, oft einfach basierend auf dem Namen des Gründers einer Gruppe. So erscheinen die „*falschen Christusse*“, die Jesus in Matthäus 24:11 und 24 eindringlich ankündigt: „*Viele falsche Propheten werden auftreten und viele Menschen verführen. .../...Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten; sie werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen.*“ Und es ist

diese Vermehrung der protestantischen Kirchen, die der Geist in Offenbarung 9:2 mit diesem Zitat bildlich heraufbeschwört: „ *Und die Sonne und die Luft wurden vom Rauch des Abgrunds verfinstert* .“ Die Warnung dieser Offenbarung sollte den offiziellen Adventismus vor jeglichen Annäherungsversuchen an die Kirchen des Protestantischen Bundes warnen; Dies gilt umso mehr, als Vers 11 ihre Auslieferung an den Teufel klar offenbart: „ *Sie hatten über sich als König den Engel des Abgrunds, dessen Name auf Hebräisch Abaddon und auf Griechisch Apollyon lautet* .“ Dieser „*Engel des Abgrunds*“ ist Satan, der die protestantische Religion seit 1843 dazu benutzt, den wahren Glauben zu zerstören, indem er die „*auf Hebräisch und Griechisch*“ verfasste Bibel falsch liest. Indem die offizielle Adventorganisation die von mir zwischen 1980 und 1991 verkündete Adventbotschaft, die die Wiederkunft Jesu Christi für 1994 ankündigte, ablehnte, verhielt sie sich wie die Protestanten, die Gott 1843 und 1844 dem Teufel ausgeliefert hatte. Sie lieferte „*auch ihn*“ den Dämonen aus, indem sie als sichtbaren Beweis das zwischen 1991 und 1995 geschlossene Bündnis mit dem Protestantischen Bund anführte. Die Drohung, die auf dem Ausdruck „***auch ihn***“ in Offenbarung 14,10 beruht, erfüllte sich damit teilweise: „***Auch er*** wird vom Wein des Zorns Gottes trinken, unvermischt eingeschenkt in den Kelch seines Grimmes, und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den heiligen Engeln und dem Lamm.“ Während ich diese Botschaft schreibe, wird mir bewusst, dass die dritte Engelsbotschaft die dritte Prüfung des adventistischen Glaubens betrifft, die ich mit meiner Ankündigung der Wiederkunft Jesu Christi für das Jahr 1994. In Vers 9 heißt es nämlich: „*Und ein anderer, dritter Engel folgte ihnen und sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und ein Zeichen auf seiner Stirn oder auf seiner Hand empfängt,*“ Diese Botschaft des „***dritten Engels***“ ***unterscheidet sich von den ersten beiden darin, dass sie das „Bild des Tieres“*** zitiert, das sich auf den protestantischen Glauben der letzten von den Überlebenden der USA dominierten Weltregierung nach dem Dritten Weltkrieg der „*sechsten Posaune*“ bezieht. Die wahre Bedeutung der drei Botschaften wird durch die Erfüllung der drei Glaubensprüfungen der Adventisten in den Jahren 1843, 1844 und 1994 erklärt. Und erst durch die Erfüllung der dritten Prüfung werden die Geheimnisse der prophetischen Offenbarung enthüllt. Der Niedergang des institutionellen Adventismus und die Bestätigung des Protestantismus, die ihm in den Jahren 1843 und 1844 vorausgingen, sind mit diesem Datum 1994 verknüpft, das somit die Grundlage für das Wirken des „***dritten Engels***“ bildet.

So kann ich den drei Botschaften der drei irdischen Engel eine neue, präzise Bedeutung geben. Aufmerksamkeit ! Diese neuen Erklärungen heben die bereits erhaltenen alten Erklärungen nicht auf. Denn Gott hat seine Prophezeiungen so konzipiert, dass sie in einer sich entwickelnden Weise genutzt werden können, sodass seine Auserwählten in jedem Zeitalter ihre Unterweisung darin finden können. Da wir uns nun am Ende dieses offenbarten Projekts befinden, profitieren wir von der größeren Präzision der im Text der Prophezeiung offenbarten Dinge. Dies bestätigt das göttliche Wort, das dem weisen Salomon in Prediger 7:8 eingegeben wurde: „***Besser das Ende einer Sache als ihr Anfang*** ;

besser ein geduldiges Gemüt als ein hochmütiges.“ Hier ist also diese neue Erklärung, die dem Wort „Engel“ seine Bedeutung als irdischer „Bote“ gibt.

Offb. 14,6-7: „Und ich sah einen anderen Engel mitten durch den Himmel fliegen, **der hatte ein ewiges Evangelium** zu verkündigen denen, die auf Erden wohnen, und allen Nationen und Stämmen und Sprachen und Völkern. Und er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre, **denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen**; und betet den an, der Himmel und Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat.“ Das „Ewige Evangelium“ zielt auf das Handeln des Protestantismus ab. Er organisiert den Test seines eigenen Urteils. Diese Bedeutung, die der Rolle der protestantischen Reformatoren beigemessen wird, ist von grundlegender Bedeutung für das Verständnis der Logik der Abfolge der Botschaften der „drei Engel“ in diesem Kapitel 14. Der Protestant bleibt ein Protestant, solange er protestiert und die Sünde anprangert. Doch wenn er aufhört, ihn anzuprangern, ist dieser Protestantismus dieses Namens nicht mehr würdig und wird durch den Adventismus ersetzt, der dann das Zeichen des Sabbats als Beweis seiner Zugehörigkeit zu Gott erhält; Dies geschah, bis die Botschaft des „dritten Engels“ im Jahr 1994 seinen eigenen Fall verursachte, als er von Jesus Christus „**ausgespuckt**“ wurde.

Im Frühjahr 1843 unternahm der „erste Engel“, also der treue protestantische Bote, Schritte, um die völlig ungläubigen amerikanischen Protestanten dem Teufel auszuliefern. Sie bezeugen dies, indem sie die Botschaft von William Miller verachten, der durch biblische Prophezeiungen die Wiederkehr Christi für das Frühjahr 1843 ankündigt.

Offb. 14:8: „Und ein anderer Engel folgte und sprach: Sie ist gefallen, sie ist so tief gefallen, weil sie mit dem Wein ihrer Unzucht getränkt hat alle Völker.“ Diese Botschaft über den verfluchten Status Roms ist auch und typischerweise den Protestanten bekannt, offiziell seit dem 16. ^{Jahrhundert}, in Wirklichkeit jedoch seit dem 12. Jahrhundert ^{durch} die Erfahrung von Petrus Waldo.

Im Herbst 1844 übergab der „zweite Engel“ oder treue Bote, immer noch Protestant, dem Teufel die übrigen Protestanten, die in diesem zweiten Prozess gegen die Adventisten nicht von Gott auserwählt worden waren. Im Jahr 1863 wurde sie offiziell zur amerikanischen „Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten“, deren Aufgabe es war, den Fluch des Katholizismus und den von Rom eingeführten Ruhetag, den Sonntag, anzuprangern. Ihr Wirken nimmt seit 1873 eine universelle Form an. Ihr Name „Adventist“ erinnert die Menschen an die Glaubensprüfung, die auf dem „Warten“ auf die Wiederkunft Jesu Christi beruht, und daran, dass sie wiederum mit „**Geduld**“ warten müssen, bis er wiederkommt. Es erweitert den Protest, den die protestantische Religion aufgegeben hat.

Offb. 14,9-10: „Und ein anderer, dritter Engel folgte ihnen und rief mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und das Malzeichen an seine Stirn oder an seine Hand nimmt, der **wird** von dem Wein des Zorns Gottes trinken, der unvermischt in den Kelch seines Zorns eingeschenkt ist, und mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm.“

Im Jahr 1994 verurteilte der „dritte Engel“ oder treue Bote die Institution der Adventisten, die ihn verachtete, ablehnte oder ignorierte und die ihrerseits,

nach der protestantischen Religion, in das Lager des Teufels ausgeliefert wurde. Seine Botschaft bereitet die wahren Auserwählten, die durch die entzifferte Prophezeiung erleuchtet sind, auf die endgültige glorreiche Wiederkunft Christi vor, die dieses Mal mit Sicherheit seit 2018 für das Frühjahr 2030 erwartet wird. So werden die letzten Auserwählten im Jahr 2029 die letzte universelle Glaubensprüfung erleben, die in Offenbarung 3:10 angekündigt wird: „Weil du das Wort meines Ausharrens bewahrt hast, werde auch ich dich vor **der Stunde der Versuchung** bewahren, die über die ganze Welt kommen wird, um diejenigen zu prüfen, die auf der Erde wohnen.“

^{Jahrhundert} unvollendet geblieben war. Diese neuen Erklärungen bestätigen die Rolle, die Gott ihm gegeben hat. Da der offizielle Adventismus von 1991 nicht mehr gegen die Sünde protestierte, sondern ein Bündnis mit dem sündigen Protestantismus eingehen wollte, konnte er nur zwischen 1991 und 1995, also 1994, von Jesus Christus „**ausgespuckt**“ werden. Tatsächlich schickte Gott den Adventismus zurück in den Protestantismus, aus dem er kam, so wie er das untreue, fleischliche Israel nach Babylonien in Chaldäa deportierte, also in das Land, aus dem sein Gründerpatriarch Abraham unter dem Namen Abram stammte.

Allein dieses Thema von Wahr und Falsch, Wahrheit und Lüge fasst das gesamte menschliche Drama auf Erden zusammen. Die Unsichtbarkeit Gottes und seiner Urteile ist die Ursache für den trügerischen Anschein der Dinge, die das Leben auf der Erde ausmachen. Daher ist für den Menschen das Eingehen einer Beziehung mit Ihm die einzige Voraussetzung, die Erlösung ermöglicht. Und weil Gott der große Schöpfer unsichtbar ist, hat er uns durch die Schriften seiner Heiligen Bibel die einzige Möglichkeit hinterlassen, seine Pläne zu verstehen. Aus diesem Grund spielt die Bibel als Trägerin all ihrer Wahrheit eine überragende Rolle und rechtfertigt damit, dass der Teufel und seine Dämonen alle Anstrengungen unternehmen, die Menschen vom Lesen dieser Bibel abzuhalten. Um dieses Ergebnis zu erreichen, verfolgte er die Christen, die es lesen und seine Lehren kennenlernen wollten. Und als diese Intoleranz nicht länger möglich war, machte er sie populär und sorgte dafür, dass sie von Massen falscher Gläubiger verachtet wurde. Doch welche Strategien sie auch immer verfolgen, die wahren Erwählten verstehen die Rolle der Bibel bei der Erlösung, die ihnen durch Jesus Christus zuteilwird. Und seit 1843 finden sie durch das Verständnis seiner Prophezeiungen die Mittel, die von Jesus Christus angebotene „**Gerechtigkeit zu bewahren**“. So lautet die korrekte Übersetzung des Verses aus Dan aus dem hebräischen Originaltext. 8:14 ist vollkommen erfüllt: Nur „**Heiligkeit ist gerechtfertigt**“, wenn sie durch den ewigen Geist Jesu Christi anerkannt wird.

Erwähnenswert ist auch die Sendung des „**vierten Engels**“, der in Offenbarung 18,1-2 erwähnt wird: „**Danach sah ich einen anderen Engel vom Himmel herabsteigen, der große Macht hatte, und die Erde wurde erleuchtet von seinem Glanz. Und er rief mit lauter Stimme: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die Große! Eine Behausung der Dämonen ist geworden, ein Gefängnis aller unreinen Geister, ein Gefängnis aller unreinen und verhassten Vögel; denn vom Wein ihrer Unzucht haben alle Völker getrunken, und die Könige der Erde haben mit ihr Unzucht getrieben, und die Kaufleute der Erde sind reich**

geworden von ihrer großen Üppigkeit. “ Schon die Präzisierung „**ich sah etwas vom Himmel herabsteigen**“ führt die beschriebene Botschaft auf ein göttliches himmlisches Wirken zurück. Die Präzisierung „**der große Macht hatte**“ beruht auf der „**Autorität**“, die Gott seinem vollkommen entzifferten und daher unangreifbaren prophetischen Bibelwort verleiht. Diese Botschaft bestätigt nachdrücklich die des „**zweiten Engels**“ aus der Offenbarung. 14:8. Ich kann diese Ankündigung mit dem Datum des Frühlings 2018 in Verbindung bringen, in dem der Heilige Geist mir das Datum der wahren Wiederkunft Jesu Christi verriet, das von Gott für das kommende Frühjahr 2030 geplant und festgelegt wurde. **Eine vierte adventistische „Erwartung“ wurde damit offiziell durch den Willen des Schöpfers und Propheten Gottes ins Leben gerufen**. Seit 1994, dem Datum, das mit der Botschaft des „**dritten Engels**“ aus Offenbarung 14:9-10 verknüpft ist, hat sich die abscheuliche geistliche und religiöse Situation auf der Erde enorm verschärft und verschlechtert. Der fälschlich christliche Westen rechtfertigt im Jahr 2018 allerlei abscheuliche Behauptungen perverser Vertreter der LGBT-Bewegung; Dinge, die Russland offiziell verurteilt und die es und viele andere Länder der Welt, ob muslimisch oder nicht, afrikanisch, arabisch oder asiatisch, entsetzen. Im Laufe der Zeit öffnete der Westen seine Grenzen, um Ausländer mit vielfältigen Moralvorstellungen, Bräuchen und Religionen willkommen zu heißen; was dieser Vers mit den Worten unterstreicht: „**Sie ist zu einer Behausung der Dämonen geworden, zu einem Machtbereich aller unreiner Geist, ein Griff jedes unreinen und hasserfüllten Vogels**“ Und in diesem Bild veranschaulicht Gott zunächst die ökumenische Versammlung, die konkurrierende, miteinander unvereinbare Religionen wie den christlichen Glauben und den Islam zusammenbringt. Kann Gott eine Versammlung verlogener monotheistischer Religionen anders veranschaulichen? Nein, natürlich nicht, und seine Botschaft ist sehr klar. Die sichtbare Beobachtung aus dem Frühjahr 2018 beschreibt eine falsche religiöse Situation, die Gott durch die „**sechste Posaune**“ aus Offb. 9,13 und Dan. 11,40–45 seit dem 24. Februar 2022, aber noch mehr seit dem Frühjahr 2023, zu züchtigen versucht, da die westliche Hilfe für die Ukraine so stark zunimmt, dass Russland sich offiziell von westlichen NATO-Streitkräften angegriffen sieht. Ein zweiter Teil dieser Botschaft des „**vierten Engels**“ **wird sich erst ab dem Frühjahr 2030 durch das Thema der „Weinlese“** erfüllen, das in Offb. 14,17–20 zitiert wird. Dieser zweite Teil beschreibt die endgültige Bestrafung der falschen Hirten, falschen Christusse oder falschen Propheten, beginnend aus Vers 6: „**Zahlt ihr zurück, wie sie bezahlt hat, und gebt ihr das Doppelte entsprechend ihren Werken.**“ **Gießen Sie ihr den doppelten Betrag in die Tasse, in die sie gegossen hat.** » **Bevor Gott diese Ermächtigung erteilte, forderte er seine Auserwählten auf, sich von den Kirchen zu trennen, die die von „Babylon der Großen“, der päpstlichen und der römisch-katholischen Kirche, gelehrte Sünde geerbt hatten.** In Vers 4 lesen wir: „**Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sprach: Geht hinaus aus ihr, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen heimgesucht werdet**.“ Denn tatsächlich ist „**Babylon die Große**“ gemäß Offenbarung 17:5 die „**Mutter**“

ihrer orthodoxen, protestantischen, anglikanischen und schließlich adventistischen „**Prostituierten**“ **“-Töchter in ihrer institutionellen Form.**

Im Gegensatz zu den Botschaften der drei vorhergehenden Engel ist die Ankündigung des „**vierten Engels**“ von Gott beglaubigt und ihr Erfolg ist garantiert, denn dieses Mal wird Jesus tatsächlich zu der Stunde erscheinen, die seine Auserwählten in seiner Offenbarung festgelegt haben. Dabei legt er selbst den Termin fest, an dem sie durch ein Dekret des gesamten Rebellenlagers hingerichtet werden sollen. Doch wenn Er im letzten Augenblick vor den Morden in seiner Herrlichkeit erscheint, wird die Strafe auf die Häupter der rebellischen Ordensleute fallen, gemäß der Ankündigung und Beschreibung in dieser Botschaft der Offenbarung 18. Dies steht auch im Einklang mit dem prophetischen Datum des 18. März, das dem Beginn des Fastens Esthers entspricht, deren Fürsprache dazu bestimmt war, den Juden Mordechai und sein Volk und damit Esther selbst zu retten. Und schließlich markiert der 18. März den Beginn des Todesurteils für die letzten Auserwählten, die am Frühlingstag des 20. März 2030 von Jesus gerettet und entrückt werden; Tag, an dem die blutige und unheilvolle „**Ernte**“ auf Erden beginnt, die zuerst die „**Lehrer**“ der christlichen Religionslügen, das heißt die „**falschen Propheten**“, trifft.

In den säkularen Nachrichten geht es bei den Fake News um Lügen, die der Invasion Russlands in der Ukraine dienen. Heute wird der falsche Heldenmut der ukrainischen Verteidiger einer kleinen Insel im Schwarzen Meer nahe der Ukraine namens Serpent Island angeprangert. Als die Ukrainer von den Russen angegriffen wurden, leisteten sie keinen tödlichen Widerstand, wie fälschlicherweise behauptet wurde, sondern ergaben sich den Russen. Die größte „**Schlange**“ von beiden war also nicht die Insel, sondern die Ukraine. Darüber hinaus haben Recherchen deutscher Medien Hinweise darauf ergeben, dass die Sabotage der russischen Nord-Stream-Gaspipeline von einer ukrainischen Besatzung an Bord eines Segelschiffs verübt wurde, das von Norddeutschland aus in See stach. Kooperationen mit Polen sind vorgesehen. Der verwendete Sprengstoff wurde identifiziert. Somit wird die Täuschung der Ukraine, die zur europäischen Energiekrise geführt hat, immer offensichtlicher. Doch für den Westen ist es zu spät, seine Unterstützung für diese beiden Länder aus dem Osten in Frage zu stellen, die ihn mit dem gemeinsamen Hass auf Russland in den Krieg hineingezogen hatte. Die Früchte dieser Lügen werden daher die Zerstörung Europas und der Nationen, aus denen es besteht, zur Folge haben. Die Gerechtigkeit Gottes ist vollbracht; Menschen, die seine Wahrheit nicht schätzen, werden mit Lügen gefüttert und getäuscht. Auch die Veruntreuung eines Fonds in Höhe von 240 Millionen Dollar, den die USA der Ukraine gezahlt hatten, wird angeprangert. Es wurde von ukrainischen Unternehmen gekapert, die für die Lieferung von Waffen zuständig waren. Schon jetzt bestätigt sich der berühmte Ruf der Ukraine in Sachen Korruption im Hinblick auf ihren jungen Präsidenten und seine Oligarchen.

Die Zeit der sieben letzten Plagen

Ohne jegliche biblische Textgarantie, aber im Wissen um die von Gott in dieser Heiligen Bibel offenbarten geistlichen Werte, glaube ich, in der Lage zu sein, zu verstehen, wie die Zeit dieser „*letzten Plagen des Zorns Gottes*“ gestaltet sein wird.

Eines ist dabei wesentlich: Die Ereignisse werden sich im Jahr 2029 erfüllen. Dann, in diesem Jahr 2029, erscheinen mir die letzten sechs Monate, deren religiöse Feste des Ersten Bundes von Gott unter das Thema Sünde gestellt wurden, besonders geeignet für eine letzte, von Gott direkt über die letzten irdischen Sünder verhängte „Sühne der Sünden“. Dies liegt daran, dass im Alten Bund die beiden wichtigsten jüdischen Feste liegen: das eine im frühen Frühling, bei dem es um das „*Passahfest*“ geht und bei dem die göttliche Gerechtigkeit in Christus, dem „*Lamm Gottes*“, angeboten wird, und das andere im frühen Herbst, bei dem es um die Begleichung der Sünden geht und das „*Versöhnungstag*“ genannt wird. Im Jahr 2029 beginnt der Herbst am 23. September. Und schon jetzt müssen wir feststellen, dass Gott die Namen der letzten vier Monate unseres üblichen falschen Jahreskalenders schützen wollte, weil sie von der wahren Zeiteinteilung zeugen, die er glorreich in Gott, dem Schöpfer, festgelegt hat. Diese vier Monate haben in ihrem Namen die Reihenfolge ihrer jährlichen Position beibehalten: September für den siebten Monat, Oktober für den achten, November für den neunten und Dezember für den zehnten Monat des göttlichen Sonnenjahres. Dieses Zeugnis ist von großer Bedeutung für die Bestimmung der Zeit der **letzten sechs Monate, die zur Wiederkunft Christi und zum Ende der Welt führen**. Denn nicht die Schöpfung wird verschwinden, sondern die gesamte Menschheit muss und wird auf ihrem gesamten bewohnten Gebiet verschwinden. Der 23. September 2029 wird daher das Datum sein, an dem die erste Plage Gottes die Menschen treffen wird, die die „*das Malzeichen des Tieres*“ tragen. Kurz vor diesem Datum wird das universelle Menschenrecht den ersten Tag der Woche, unseren heutigen „Sonntag“, zum offiziellen Ruhetag für alle Überlebenden der Atomkatastrophe des Dritten Weltkriegs erklärt haben. Zu dieser Zeit sieht das irdische Gericht Sanktionen gegen unwillige oder ungehorsame Menschen vor; Dinge, die Gott in Offenbarung 13:16-17 prophezeit hat: „*Und es bewirkt, dass allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Sklaven, ein Zeichen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn gegeben wird, und dass niemand Er konnte weder kaufen noch verkaufen, wenn er nicht das Zeichen hatte, den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.*»

Nach dieser Maßnahme gegen seinen heiligen Sabbat beendet Gott endgültig sein Gnadenangebot, das auf dem freiwilligen Tod Jesu Christi als Sühneopfer für die Sünden seiner einzigen Auserwählten beruhte, die er selbst erwählt und auswählt, ohne auf den Rat von Menschen oder himmlischen Engeln zurückzugreifen. Dieses Thema des Endes der Gnade wird in Offenbarung 15 weiter ausgeführt und in Vers 8 mit diesen Worten zusammengefasst: „*Und der*

Tempel wurde mit Rauch erfüllt vom Ruhm Gottes und von seiner Macht; und niemand konnte den Tempel betreten, bis die sieben Plagen der sieben Engel vollendet waren. “ Ich übersetze diesen Vers klar: Und die Versammlung Gottes war vollständig, und niemand wird ihr hinzugefügt werden, denn die Auserwählten selbst werden erst dann in das Himmelreich eingehen, wenn die Zeit der letzten sieben Plagen, die über die Erde ausgegossen wurden, erfüllt ist. Der Rauch weist auf den Duft der Gebete der Heiligen hin, gemäß Offb. 5,8: „*Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamm nieder und hatten ein jeder eine Harfe und eine goldene Schale voll Räucherwerk, das sind die Gebete der Heiligen.*“ Aber auch 8,4: „*Und der Rauch des Weihrauchs stieg auf mit den Gebeten der Heiligen aus der Hand des Engels zu Gott.*“ Hinter jedem „*Rauch und Duft*“ verbirgt sich die Persönlichkeit eines Auserwählten.

Als Antwort darauf lässt Gott die erste seiner letzten Plagen über die Schuldigen ausgießen: Offenbarung 16,2: „*Der erste ging hin und goss seine Schale auf die Erde. Und die Menschen, die das Malzeichen des Tieres trugen und sein Bild anbeteten, bekamen böse und schmerzhaftes Geschwür.*“ Die Beschreibung dieses „*bösartigen Geschwürs*“ ähnelt der des Geschwürs, das den gerechten und aufrichtigen Hiob schmerzhaft traf. Doch während die Leiden, die Hiob auf sich nahm, Gott angesichts Satans verherrlichten, sind die Leiden, die den wahren Schuldigen der Endzeit auferlegt wurden, im absoluten Gegensatz dazu gerecht und verdient. Im göttlichen Code dieser Offenbarung trifft diese Plage zuerst „*die Erde*“, denn der Kontext dieser Stunde ist die Herrschaft des „*Tiers, das aus der Erde aufsteigt*“ aus Offenbarung 13:11. Und das betrifft sowohl die protestantischen Führer und Organisatoren als auch die katholischen Ehrengäste und Komplizen. Geehrt, weil die von den letzten Protestanten auferlegte Sonntagsruhe ihren Ursprung bei ihnen hat.

Wir werden sehen, dass *die „sieben letzten Plagen Gottes“* mit einigen Unterschieden dieselben Ziele angreifen wie die „*sieben Posaunen*“, nämlich in aufsteigender Reihenfolge: *die Erde, das Meer, die Flüsse, die Sonne, den Thron des Tieres, den großen Fluss Euphrat* und schließlich *die Luft*.

Hier ist die Liste der Ziele der „*Posaunen*“: Beachten Sie, dass im Gegensatz zu den sieben letzten Plagen jede Strafe der „*Posaunen*“ *nur ein Drittel ihres Ziels* trifft, da sie als göttliche Warnung zu verstehen ist.

Offb. 8:7: „*Der Erste ließ die Posaune erschallen. Und es geschah Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, und es fiel auf die Erde. ; und ein Drittel der Erde verbrannte, und ein Drittel der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte.*“

Offb. 8,8: „*Und der zweite Engel ließ seine Posaune posaunen. Und etwas, das einem großen, mit Feuer brennenden Berg glich, wurde ins Meer gestürzt ; und ein Drittel des Meeres wurde zu Blut ...*“

Offb. 8:10: „*Und der dritte Engel blies seine Posaune. Und es fiel ein großer Stern vom Himmel, brennend wie eine Fackel, und er fiel auf ein Drittel der Flüsse und auf die Wasserquellen.*“

Offb. 8:12: „*Und der vierte Engel ließ seine Posaune posaunen; und der dritte Teil der Sonne wurde geschlagen und der dritte Teil des Mondes und der*

dritte Teil der Sterne , sodass ihr **dritter Teil** verfinstert wurde und der Tag verging .“ **ein Drittel** seiner Helligkeit, und in der Nacht das Gleiche. »

Offb. 9:1: „ Und der fünfte Engel posaunte. Und ich sah einen Stern, gefallen vom Himmel **auf die Erde** . Und ihm wurde gegeben der Schlüssel zum Abgrund ,

Offenbarung 9:13-14: „ Und der sechste Engel ließ seine Posaune erschallen. Und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht, die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Löse die vier Engel, die **an dem großen Strom Euphrat gebunden sind** . “ Und die vier Engel wurden losgelassen, die bereit waren für die Stunde und den Tag und den Monat und das Jahr, um **den dritten Teil** der Menschen zu töten. »

Offb. 11,15: „ Und der siebte Engel ließ seine Posaune posaunen; und es erhoben sich große Stimmen im Himmel, die sprachen : **Es sind die Reiche der Welt unseres Herrn und seines Christus geworden** , und er wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit. “

Bei diesem Vergleich sehen wir, dass die Ziele der fünften ^{Strafe} die gefallene protestantische Religion der „^{fünften} Posaune “ und der „Thron des Tieres “ der „^{fünften} der letzten Plagen “ sind. Durch diese Gruppierung unterstellt der Geist die protestantische Religion der geistigen Herrschaft des „Throns des Tieres “. Dies wird durch die Tatsachen bestätigt, da die Sünde des von Gott verurteilten falschen Ruhetags ein Erbe des römisch-päpstlichen Katholizismus ist, dessen aufeinanderfolgende Führer auf **dem „Thron“** des Vatikans in Rom sitzen. Und Offenbarung 13:12 bestätigt ihre endgültige Verbindung: „ Und es übte alle Macht des ersten Tieres vor ihm aus und bewirkte, dass die Erde und die darauf wohnen das erste Tier anbeteten, dessen tödliche Wunde geheilt wurde. “ Gleich und gleich gesellt sich gern, und wie sind gefallene Protestanten und Katholiken gleich? Beide verwechseln Religion mit Politik. Sie kämpfen und töten aus religiösen Gründen und zeigen damit ihre Gleichgültigkeit gegenüber den Befehlen Jesu Christi, der in Matthäus 14:15 verkündete. 16:25: „ Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es finden .“ » Dann demonstrierte er bei seiner Verhaftung durch die jüdischen Wächter konkret das Verbot, zu den Waffen zu greifen, um sein Leben und das seiner Apostel und Jünger zu verteidigen. Auch diesen Vers, in dem Jesus erklärt: „ Gebt Gott, was Gott gehört, und dem Kaiser, was dem Kaiser gehört “, setzen die beiden falschen christlichen Religionen nicht in die Praxis um. Schon zu seiner Zeit warfen ihm aufständische Juden vor, ein Freund der Römer zu sein, weil er nicht zum Aufstand gegen sie aufrief. Derselbe kriegerische und parteiische Geist beseelt die falschen Religionen des Monotheismus. Aber es ist so, und deshalb ist es richtig, dass Jesus nur diejenigen als die Seinen anerkennt, die auf seine Worte hören und ihnen gehorchen. Darin liegt der ganze Unterschied zwischen den Auserwählten und den Gefallenen.

Das Ziel der sechsten ^{Strafe} ist in beiden Kontexten gleich: „ **der große Strom Euphrat** “ oder das Gebiet Westeuropas, auch symbolisiert durch die „**zehn Hörner** “ von Daniel 7:7 bis Offenbarung 17:3.

Schließlich geht die „*siebte Posaune*“ der siebten der „*sieben letzten Plagen*“ etwas voraus, da sie das Erscheinen des göttlichen und siegreichen Christus bezeichnet. Das Ziel ist „*die Luft*“ und hinter diesem Begriff verbirgt sich die irdische Herrschaft des Teufels, der selbst „*der Mächtige, der in der Luft herrscht*“ genannt wird (Eph 2,1-2): „*Ihr wart tot durch eure Übertretungen und Sünden, in denen ihr einst gelebt habt nach dem Lauf dieser Welt, gemäß dem Mächtigen, der in der Luft herrscht*, nämlich dem Geist, der zu dieser Zeit in den Söhnen des Ungehorsams wirkt.“

Bevor wir fortfahren, sollte beachtet werden, dass die beabsichtigten Ziele auch der Reihenfolge der Dinge folgen, die Gott während der ersten sechs Tage seiner ursprünglichen Schöpfung geschaffen hat. Und hierin wird die Verbindung deutlich, die Gott zwischen seiner Strafe und dem bestraften Schuldigen herstellt, nämlich die Verachtung, die er dem Schöpfergott entgegenbringt, von dem er zu Recht und mit Recht behauptet, er sei glorreich.

Nachdem diese Erklärungen gegeben wurden, fasse ich die Abfolge der Ereignisse zusammen, die nun auf die erste der „*sieben letzten Plagen des Zorns Gottes*“ folgen. Einen Monat später, im Oktober, kam zu der bereits bestehenden Plage eine neue **hinzu**: das „*bösartige Geschwür*“.

Offb. 16,3: „Und der zweite goss seine Schale **ins Meer**; und es wurde zu Blut wie von einem Toten, **und alles Lebende starb, alles, was im Meer war**.“

zweiten Posaune“ zu vergleichen, deren Hauptakteur das römisch-katholische Papstregime im Jahr 538 ist, dem Datum seiner offiziellen Gründung. Indem Gott erneut „**das Meer**“ schlägt, zielt er auf die Anhänger des „**Tiers, das aus dem Meer steigt**“ aus Offenbarung 13:1. Seine verfluchte Rolle ist von grundlegender Bedeutung, denn sie ist die Grundlage aller Flüche der anderen christlichen Religionen, die im Laufe der Zeit daraus hervorgegangen sind, bis hin zum offiziellen Adventismus, der zuletzt von Jesus Christus „**ausgespuckt wurde**“. In Offb. 17,8 sagt Gott von ihm: „*Das Tier, das du gesehen hast, war und ist nicht. Es muss aus dem Abgrund heraufsteigen und ins Verderben fahren. Und die auf der Erde wohnen, deren Namen nicht im Buch des Lebens geschrieben stehen von Grundlegung der Welt an, werden sich verwundern, wenn sie das Tier sehen; denn es war und ist nicht und wird noch sein.*“ Er bestätigt diesen Fluch mit den Worten in Offb. 18,24: „*Und weil in ihr das Blut von Propheten und Heiligen gefunden wurde und das Blut aller, die auf der Erde getötet wurden.*“ »

Im Zusammenhang mit den letzten Plagen hat das Wort „**Meer**“ sowohl eine wörtliche als auch eine symbolische Bedeutung. Symbolisch verfügt Gott den „**Tod**“ aller Lebewesen in Form von menschlichem oder tierischem Leben. In der Genesis bezeichnet „**das Meer**“ den „**Tod**“ im Gegensatz zur „**Erde**“, die menschliches Leben hervorbringen würde. Darüber hinaus ist die Art des Tierlebens, das sich darin entwickelt, schrecklich: Der Größere frisst den Kleineren. Buchstäblich am Ende der Welt wird das Tierleben, vor allem das Meeresleben, vor den Augen des Menschen ausgelöscht, weil Gott es vor seinen Augen am fünften ^{Tag} der Woche der göttlichen Schöpfung erschaffen hatte. Die „**Gewässer**“, die die Erde seit ihrer Erschaffung formten, erhalten am zweiten Tag dieser ersten Urwoche den Namen „**Meer**“. Und ein wichtiges Detail wird in

Offenbarung 21:1 offenbart: „**Das Meer wird nicht mehr sein**“ auf der neuen Erde: „*Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr*“. Seine Symbolik des „**Todes**“ wird in Offenbarung 20:14 bestätigt: „*Und der Tod und die Hölle wurden in den Feuersee geworfen.*“ Dies ist der zweite Tod, der Feuersee. „Ich muss diese göttliche Feinheit entwickeln. Die „*Wohnstätte der Toten*“ bezieht sich auf das trockene Land, das die zu Staub zerfallenen Körper der Toten aufnimmt. Gemäß Gottes Gebot in Gen 3:19: „*Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde wirst, von der du genommen bist.*“ *denn du bist Staub und wirst zum Staub zurückkehren*. » Aus diesem Grund wird in diesem Vers 14 das Wort „*Tod*“ durch „*das Meer*“ ersetzt und bezeichnet, das andere wichtige ursprüngliche Element unseres Planeten. Ein weiterer Monat vergeht und Gott fügt im November eine dritte Plage hinzu.

Offb. 16,4: „*Und der dritte goss seine Schale aus auf die Flüsse und auf die Wasserquellen; und es wurde zu Blut.*“

Ich erinnere mich, dass Gott bereits zur Bestrafung Ägyptens das Wunder der Verwandlung von Wasser in Blut vollbracht hatte. Und hier tötet Gott gemäß der seiner Schöpfung gegebenen Ordnung „**die Flüsse und Wasserquellen**“, von denen das Überleben des Menschen abhängt. Dies ist eine weitere Möglichkeit, Menschenleben auszulöschen, die letztendlich vollständig verschwinden müssen.

Diese Elemente werden bereits in der „**dritten Posaune**“ in Offenbarung 8,10 angeschlagen: „*Und der dritte Engel blies seine Posaune. Und es fiel ein großer Stern vom Himmel, brennend wie eine Fackel, und er fiel auf den dritten Teil der Flüsse und auf die Wasserquellen*“. Diese Symbole bezeichnen die Menschheit, die das Heil von Jesus Christus fordert, d. h. seit 313 **die ungläubigen „Heiligen“**, die Gott 538 dem römisch-katholischen Papsttum übergab. Gott erkennt vorläufig diejenigen an, die zwischen 1170 und 1843 der Reformation beitraten. Dies sind die aufrichtigen Protestanten. Dieses „**Drittel der Flüsse**“ wird in Offb. 12:4 als „**das Drittel der Sterne**“ bezeichnet: „*Sein Schwanz riss den dritten Teil der Sterne des Himmels weg und warf sie auf die Erde. Und der Drache trat vor die Frau, die gebären sollte, damit er ihr Kind verschlingen konnte, nachdem sie geboren hatte.*»; und in Dan. 8:10: „*Und er stieg hinauf bis zum Heer des Himmels und warf einiges vom Heer und von den Sternen auf die Erde und zertrat sie*“. „Gott hat der Natur den Fluch des „**Wassers der Flüsse**“ **eingeschrieben, das in das „Meer“** zurückkehrt, aus dem es stammt; das ist es, was alle falschen christlichen Religionen praktizieren, jede zu ihrer Zeit. Ein weiterer Monat vergeht und im Dezember kommt zu den drei vorherigen Plagen die vierte hinzu.

Offb. 16,8-9: „*Und der vierte Engel goss seine Schale aus auf die Sonne; und es wurde ihm gegeben, die Menschen mit Feuer zu versengen; und die Menschen wurden von großer Hitze versengt und lästerten den Namen Gottes, der Macht hat über diese Plagen, und taten nicht Buße, ihm die Ehre zu geben*“.

Diese Plage ist schrecklich und furchtbar. Man beachte jedoch das Verhalten der Opfer, die „**den Namen Gottes lästern und keine Buße tun**“, weil

eine Buße nicht mehr möglich ist, wie es beim Pharao von Ägypten der Fall war. Dies bestätigt den Kontext einer Zeit, in der keine Gnade mehr angeboten wird.

In dieser vierten Strafe finden wir „**die Sonne**“ der „*vierten Posaune*“, wo er selbst „*von einer dritten getroffen*“ wurde, vom revolutionären französischen Atheismus. Dieses Symbol wahren göttlichen Lichts bezeichnet die Bibel, das heilige geschriebene Wort Gottes. In diesem letzten Kontext rächt Gott das Böse, das seinen „*zwei Zeugen*“ angetan wurde. Sie sind nicht mehr „*in Sackleinen gekleidet*“ wie in Offenbarung 11:3 und nehmen Rache, indem sie den Menschen, die sie verachtet und misshandelt haben, schmerzhaft Verbrennungen zufügen. Diejenigen, die die Bedeutung des göttlichen biblischen Lichts unterschätzt haben, müssen nun ein Licht ertragen, das sie „**verbrennt**“. Ein neuer Monat vergeht und im Januar trifft eine fünfte ^{Plage} die von Gott verfluchten Menschen.

Offb. 16,10-11: „*Der fünfte goss seine Schale aus auf den Thron des Tieres . Und sein Reich wurde finster. Und die Menschen bissen sich auf die Zunge vor Schmerz und lästerten Gott des Himmels vor Schmerzen und vor Geschwüren und taten nicht Buße für ihre Werke .*“

Das von Gott gewählte Ziel ist diesmal „**der Thron des Tieres**“, also die Vatikanstadt und ihr Petersdom in Rom. Gott bestätigt damit seine grundsätzliche Verantwortung für den Fluch, der den christlichen Glauben seit dem Jahr 313 heimsucht, als er damals im Lateranpalast in Rom stattfand. Indem wir dieses Gebiet in tiefe „**Dunkelheit**“ **tauchen**, Gott bestraft die römisch-katholische Organisation, die ständig gegen sein „**Licht**“ gekämpft hat, indem sie die Bibel und ihre unabhängigen, freien Leser verfolgte. In dieser entscheidenden Stunde legt Gott Zeugnis ab gegen den römischen Katholizismus, der die Schuld trägt, die protestantische Religion in seinen Fluch gezogen zu haben, deren Verurteilung in Offenbarung 3:1-3 und Offenbarung 9:1-12 offenbart wird. Dies liegt daran, dass der protestantische Glaube die letzten „**Lasten**“ abgelehnt hat, die Gott ihm seit 1843 auferlegt hat: wahren Glauben und Liebe zur Wahrheit, die auf der Bibel und ihren Prophezeiungen beruht. Ein weiterer Monat vergeht und im Februar lässt Gott, der Schöpfer, seine sechste der letzten Plagen über die Sünder ergehen.

Offb. 16,13-14: „*Und der sechste Mann goss seine Schale aus auf den großen Strom Euphrat ; und sein Wasser vertrocknete , um den Königen, die aus dem Osten kamen, den Weg zu bereiten . Und ich sah aus dem Maul des Drachen und aus dem Maul des Tieres und aus dem Maul des falschen Propheten drei unreine Geister kommen, gleich Fröschen .*“

Der Geist verwendet das Bild der historischen Tatsache, die es dem medischen König Darius gemäß Dan ermöglichte, Babylon zur Zeit des Königs Belsazar einzunehmen. 5. Er leitete den Lauf des Flussbetts um und konnte so, geschützt durch die imposante Mauer, in die uneinnehmbare Stadt eindringen. Gott prophezeit damit den Moment, in dem die päpstliche Verführung Roms aufhören wird. Denn zu ihr hin versammeln die Dämonen das protestantische Lager und jede andere von Gott verworfene christliche Religion.

Es gibt eine andere Erklärung. „**Das ausgetrocknete Wasser**“ prophezeit den Tod der europäischen Bevölkerung und ihrer amerikanischen und anderen Auswüchse. Und „**die Könige des Ostens**“ sind die Auserwählten Christi, die

schließlich das himmlische Kanaan betreten werden, denn diese letzte Prüfung „**bereitet**“ ihren „**Weg**“ in den Himmel.

Die „**Versammlung**“ **bringt daher die himmlischen „Dämonen“** zusammen, einschließlich ihres Anführers, des Teufels in „**Drachen**“-Gestalt, die gemäß Offenbarung 12:17 gegen „**den Rest**“ **der Auserwählten Krieg führen**; das päpstliche Regime des „**Tieres**“ und des Protestantismus, d. h. des „**falschen Propheten**“ seit 1843, d. h. „**drei unreine Geister**“ wie der „**Frosch**“ gemäß Lev. 11:30. Doch dieser Vergleich mit dem „**Frosch**“ bleibt hier nicht stehen. Es geht nicht, sondern „**springt**“ und kennzeichnet damit jene, die fälschlicherweise „**die Schwelle**“ überschreiten, die Gott gesetzt hat, gemäß diesem Vers aus Zephania 1:9: „**An jenem Tag werde ich alle bestrafen, die über die Schwelle springen, die das Haus ihres Herrn mit Gewalt und Betrug füllen.**“ Die aktuellen Ereignisse verleihen dem Wort „**Frosch**“ noch eine weitere Bedeutung, die Frankreich illustriert, denn die Engländer nennen seine Einwohner „Froschesser“. Und Frankreich ist die einzige nukleare Militärmacht am **europäischen „Euphrat“** und zugleich die rebellischste und ungläubigste Nation der Welt, die die Göttin der Freiheit anbetet.

das Tier“ hinwies, also auf die Schuld des päpstlichen römischen Katholizismus, bereitete er das Verständnis dieser sechsten Plage vor. Denn Gottes Ziel ist „**der Euphrat**“, also Westeuropa, das unter die verfluchte kultische Herrschaft dieses römischen Katholizismus gestellt wurde, also Rom, das Gott in Offenbarung 17:5 durch den Namen „**Babylon die Große**“ **symbolisiert**. Daher ist es wichtig zu wissen, dass das Bett des „**Flusses Euphrat**“ die antike Stadt „**Babylon**“ durchquerte, die von König Nebukadnezar erbaute Stadt. Die mit dieser sechsten Plage verbundene Wirkung wird in Vers 14 beschrieben: „**Denn es sind Geister von Dämonen, die Wunder tun und zu den Königen der Erde ausgehen, um sie zum Kampf an jenem großen Tag des allmächtigen Gottes zu versammeln.**“ » Die „**Geister der Dämonen**“ wurden von Gott seit Beginn der „**sechsten Posaune**“ gemäß Offenbarung 9:14 freigelassen: „**Und er sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Löse die vier Engel, die an dem großen Strom Euphrat gebunden sind.**“ Die vom Willen Gottes organisierte „**Versammlung**“ **hat einen Zweck: „für den Kampf am großen Tag des Allmächtigen.**“ Die dreifache Bedeutung dieses Ausdrucks definiert den „**großen Tag**“ des Sieges Gottes über seine Feinde, aber auch den Eintritt in seinen „**großen Tag**“ der Ruhe, das heißt seinen heiligen Sabbath von „**tausend Jahren**“, der seit dem ersten „**siebten Tag**“ der Schöpfung prophezeit und in Offenbarung 20 sechsmal zitiert wird. Und „**der Kampf**“ selbst richtet sich gegen seinen „**großen Tag**“ der geheiligten Ruhe. Gott gibt seinen wahren Auserwählten somit die Möglichkeit, sich durch ihre Treue zu seinem heiligen Tag von anderen rebellischen Menschen zu unterscheiden, und dies trotz des Todesurteils, das das Rebellenlager letztlich über sie verhängen wird.

Beachten wir die Übereinstimmung dieser Plage mit der „**sechsten Posaune**“, **bei der** gemäß Apg 9,13 bereits das göttliche Ziel „**der Euphrat**“ **war, also das katholische Europa**: „**Und der sechste Engel ließ seine Posaune erschallen. Und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht, die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Löse**

die vier Engel, die an dem großen Strom Euphrat gebunden sind . “ Die „**sechste Posaune** “ und die „**sechste der letzten Plagen** “ Gottes haben gemeinsam, dass sie unabhängige, von Gott verfluchte Gruppen „**versammeln** “. Dieses Versammeln soll **einen „Kampf“** führen, aber hüte dich vor der Falle! In der göttlichen Offenbarung gibt es zwei „**Kämpfe** “. Der erste erfüllt sich unter dem Titel „**sechste Posaune** “. Es ist ein tödlicher globaler Krieg, der letzte seiner Art, mit schrecklichen Folgen, weil er nuklear ist. Der andere „**Kampf** “ **ist geistiger Natur und richtet sich gegen Gott und seine treuen Heiligen, seine letzten gewählten Amtsträger. In Offenbarung 16,16 wird er „Harmagedon“** genannt . Diese zweite „**Schlacht** “ **wird in der „fünften Posaune“** in Offenbarung 9:7 prophezeit : „**Die Heuschrecken waren wie zum Kampf gerüstete Pferde ; und auf ihren Köpfen waren Kronen wie Gold, und ihre Gesichter waren wie die Gesichter der Menschen .** » Woraus besteht dieses Präparat? Nachdem Gott die protestantische Religion 1843 verlassen hatte, erneuerte sie ihre Beziehungen zum Katholizismus und ging sogar so weit, sich im Rahmen des ökumenischen Bündnisses offiziell mit ihm zu verbünden. Die prophezeite Versammlung hat sich somit erfüllt. Doch zur Zeit der sechsten Plage wird eine neue Versammlung organisiert, um eine gemeinsame Maßnahme zu ergreifen, deren Ziel darin bestehen wird, den göttlichen Zorn zu besänftigen, der durch die ausgegossenen Plagen zum Ausdruck kommen wird. Denn insgesamt ist die Lage der Menschheit auf der Erde wirklich schrecklich und unerträglich. Das Rebellenlager muss die Verantwortlichen für diesen göttlichen Zorn identifizieren und benennen. In der Überzeugung, nicht verantwortlich zu sein, werden die „**versammelten** “ Rebellen von den Geistern der Dämonen angeführt, die die Sabbathalter bestimmen. Um Gottes Zorn zu besänftigen, wird die Ausrottung dieser Sabbathalter beschlossen und ein Datum für ihre Hinrichtung festgelegt. Diese Erfahrung wurde durch die Erfahrung der Juden prophezeit, die bis zur Zeit der persischen Könige in die Deportation nach Babylon geführt wurden. Und die Geschichte im Buch Esther beschreibt es für uns. Der Bösewicht heißt Haman und er organisiert die Bedingungen für die Hinrichtung des Juden Mordechai. Esther ist eine junge jüdische Frau, die von König Xerxes geheiratet wird. Mordechai drängt sie, sich bei ihrem Mann, dem König, für ihn einzusetzen. Esther begann daraufhin zu fasten und betete drei Tage lang zu Gott. Mit der Zeit spricht sie mit dem König, der den Spieß umdreht. Haman wird an dem für Mordechai errichteten Galgen gehängt und Xerxes ermächtigt die Juden, zwei Tage lang ihre lokalen Feinde zu töten. Genau dieses Szenario wird sich ab dem 18. März 2030 erfüllen. Dieses Datum werden die Juden im Jahr 2030 feiern, da sie jedes Jahr das Estherfest feiern. Das Fasten betrifft dann drei Tage lang die letzten Sabbat-Beobachter. Am dritten Tag, dem für ihre Hinrichtung vorgesehenen Datum, dem ersten Tag des Frühlings, wird Gott in der Gestalt von Jesus Christus zurückkehren, um die Rebellen zu vernichten, die seine treuen Auserwählten hinrichten wollten. Diese Umkehrung der Situation des letzten Kontextes wird in der Bibel dreifach prophezeit; ein erstes Mal unter dem Namen „**Benjamin** “ aus dem 12. ^{Stamm der} „**versiegelten** “ Auserwählten aus Ap. 7:8; die zweite durch Esthers Erfahrung; und das dritte in diesem Thema des Kampfes „**Harmagedon**“, dessen Ablauf in Offenbarung 16:19 heraufbeschworen und in Offenbarung 18

weiter ausgeführt wird: „ **Und die große Stadt wurde in drei Teile geteilt, und die Städte der Nationen fielen, und Gott gedachte der großen Stadt Babylon , um ihr den Kelch des Weines seines grimmigen Zorns zu geben .“**; dies wird auch durch das Thema „ **der Weinlese** “ prophezeit, das in Offenbarung 14:19-20 vorgestellt wird (und das in Jesaja 53 weiter ausgeführt wird): „ **Und der Engel stieß seine Sichel an die Erde. Und er erntete den Weinstock der Erde und warf ihn in die große Kelter des Zorns Gottes . Und die Kelter wurde außerhalb der Stadt getreten; und das Blut floss aus der Kelter bis an die Zäune der Pferde, tausendsechshundert Stadien weit .** » Ich erinnere mich und übersetze das Ende dieses Verses: und Gott vergoss das Blut aller falschen Lehrer oder „ **falschen Propheten** “, die Lügen lehrten, indem sie Ungerechtigkeit benutzten und seine heilige Bibel fälschlicherweise auf „ **eine Weite** “ **schrieben von eintausendsechshundert Jahren des Wettlaufs um den Preis der himmlischen Berufung, gemäß dem Bild, das Paulus in 1. Kor. gibt. 9:24: „ Wisst ihr nicht, dass alle, die an dem Wettlauf teilnehmen, laufen, aber nur einer den Preis erhält? Lauft so, dass ihr ihn gewinnt .“** Dieser Zeitraum von sechzehn Jahrhunderten beginnt zu Beginn des 15. ^{Jahrhunderts} v. Chr. und endet am Ende des 1. ^{christlichen} Jahrhunderts, also zu der Zeit, als Johannes die Vision der Apokalypse empfing.

Gemäß diesen offenbarten Mustern sollte das Datum des Todeserlasses für die Sabbathalter auf den 17. März 2030 festgelegt und verkündet werden. Am ersten Frühlingstag, dem darauffolgenden 20. März, wird Jesus Christus zurückkehren und die schuldigen Rebellen mit dem Tod bestrafen, indem er den Zorn ihrer getäuschten Opfer gegen die religiösen Lehrer richtet. Seine göttliche Wiederkunft wird durch diesen Vers aus Offenbarung 16:17 heraufbeschworen: „ **Der siebte goss seine Schale in die Luft. Und es kam eine große Stimme aus dem Tempel, vom Thron her, die sprach: Es ist geschehen!**“ Die „ **Heiligen** “ werden dieses blutige Schauspiel nicht miterleben, denn sie haben, geführt von Jesus Christus, bereits die himmlische Ewigkeit betreten. Das ist die Bedeutung des Ausdrucks „ **außerhalb der Stadt** “, der „ **heiligen Stadt** “, d. h. ihrer treuen, gewählten Amtsträger. Die Heiligen werden die Erde am 20. März verlassen, und auf Erden könnte die Rache bis zum Passahfest 2030 andauern. So werden die letzten Rebellen zermalmt von den „ **Hagelkörnern** “ der siebten der „ **sieben letzten Plagen des Zorns Gottes** “ umkommen, wie es in Offenbarung 16,21 angekündigt wird: „ **Und ein großer Hagel, ein Zentner schwer , fiel vom Himmel auf die Menschen; und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels , denn die Plage war sehr groß .** »

Durch diese " **Geißel des Hagels** " Gott erteilt der rebellischen Menschheit seine letzte Lektion. Sie büßt für den Missbrauch der Freiheit, die Gott jedem Menschen auf der Erde geschenkt hat. Und der Zweck dieser Freiheit bestand nur darin, sie zu wählen oder sie mit allen Konsequenzen der beiden gegensätzlichen Entscheidungen zu bekämpfen. Diese Lektion wurde bereits in seinem „ **Gleichnis von den Talenten** “ erteilt, in dem sich hinter der Münze dieses Namens freies Handeln, Eifer oder dessen Abwesenheit verbirgt, die Frucht, die jedes Geschöpf hervorbringt. Und in demselben Gleichnis verurteilt Jesus den „ **schlechten Knecht** “, der in ihm „ **einen harten Herrn sieht, der erntet, wo er nicht gesät hat** “

(Matthäus 25,24): „*Da trat herzu, der nur ein Talent empfangen hatte, und sagte: Herr, ich wusste, dass du ein **harter Mann bist** : du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast .“* Und als rachsüchtiger und gerechter Gott erweist er sich ihm gegenüber als wahrhaft „**hart**“ und unbarmherzig und liefert ihn dem Feuer und dem Tod aus; beides wohlverdient.

Indem Gott das Szenario des Auszugs aus Ägypten am Ende der Welt aufgreift, bietet er uns an, die direkte Konfrontation zwischen seinem Lager, vertreten durch seinen Diener Moses, und dem Lager des von Gott verhärteten Pharaos wiederzuentdecken. Über ihn machte Gott im Exo. folgende Aussage. 9:15-16: „*Hätte ich meine Hand ausgestreckt und dich mit der Pest geschlagen, du und dein Volk, ihr wäret von der Erde vertilgt worden. Aber ich habe dich am Leben gelassen, damit du meine Macht siehst und mein Name verkündigt wird auf der ganzen Erde.*“ 2. Mose 10:1-2 führt weiter aus: „*Und der HERR sprach zu Mose: Geh zum Pharao; denn ich habe sein Herz und das Herz seiner Knechte verhärtet, damit meine Zeichen unter ihnen erscheinen.*“ *Und damit ihr euren Söhnen und Enkeln erzählen könnt, was ich den Ägyptern angetan habe und welche Zeichen ich ihnen gezeigt habe. Und ihr werdet wissen, dass ich YaHWéH bin.* Und diese Dinge wurden in der Heiligen Schrift niedergeschrieben, damit uns dieses Zeugnis heute nützt. Denn es lässt uns alles verstehen, was Gott in unserer gegenwärtigen Situation bewirkt. Bald wird der Pharao unserer Zeit, der aus der „**sechsten Posaune**“ hervorgeht, weniger besiegt als Europa, das Land der Bitterkeit sein, das Amerika der USA, dessen Herz von Gott auf die gleiche Weise und aus den gleichen Gründen verhärtet wird: durch den rebellischen und widersprüchlichen Geist, der sich dem offenbaren Willen Gottes widersetzt. Doch neben dieser Warnung vor Ungehorsam lenkt die Erinnerung an die „zehn Plagen“ Ägyptens unsere Aufmerksamkeit auf die Zeit, als der biblische Bericht, das „Gesetz des Mose“, geschrieben wurde. Beide Bündnisse haben diese göttliche Offenbarung als Grundlage, denn ohne den ersten Bund hat der neue Bund keine Bedeutung. Auch heute noch und bis zum Ende der Welt in sieben Jahren zeigt sich unser Bedürfnis nach einem vollkommenen Erlöser nur durch unsere persönliche Unfähigkeit, die von Gott auferlegten Gebote und Verordnungen vollkommen zu befolgen. Dies befähigt alle Diejenigen, die in ihrer Landessprache lesen können, da die Bibel in mehrere Sprachen übersetzt wurde. Zwar sind einige prophetische Bücher der Bibel von Gott verschlüsselt, um unwürdige Leser vor spiritueller Unwissenheit zu bewahren. Doch die wesentlichen Elemente der Bibel sind klar formuliert und daher für jeden verständlich.

Wahre Liebe

Um ein solches Thema zu studieren, müssen wir unsere Erklärungen natürlich in der Liebe finden, da der Geist Gottes es lebt, fühlt und offenbart. Und Sie müssen bereits jetzt verstehen, dass dieser göttliche Maßstab der einzige ist, der zählt, denn er hat die Bestimmung, der einzige Maßstab zu sein, der dazu bestimmt ist, während der Ewigkeit, die noch vor uns liegt, Bestand zu haben. Dies ist der Maßstab der Liebe, den der Auserwählte verkörpern muss, um ewig mit Gott leben zu können. Dies zu verstehen ist umso wichtiger, als es die einzig wahre Voraussetzung für den Eintritt in das ewige Leben darstellt.

In 1. Korinther 13 präsentiert uns der Geist unter den Namen „*Liebe, Nächstenliebe, Charisma*“ eine Art Roboterporträt seines Ideals des Geisteszustands, den Gott in seinen irdischen menschlichen Geschöpfen, aber auch im Himmel finden möchte. Dies liegt daran, dass das Gesetz der Liebe der göttlichen Norm die einzige Voraussetzung für die Schaffung eines gemeinsamen Glücks für alle ist. Und als Gott beschloss, seiner Einsamkeit ein Ende zu setzen, fasste er den Plan, Schritt für Schritt die Bedingungen zu schaffen und zu etablieren, die es allen ermöglichen, an der wahren, ewigen Glückseligkeit teilzuhaben. Bei diesem Projekt würde die unverzichtbare Freiheit, die allen seinen Geschöpfen gewährt wird, unweigerlich bei einer großen Zahl seiner Geschöpfe feindselige, rebellische Haltungen hervorrufen. Er wusste es und hatte das Jüngste Gericht bereits vorausgesehen, das das Leben all seiner rebellischen Geschöpfe zerstören und sie endgültig im Feuer des „*Feuersees*“ des „*zweiten Todes*“ vernichten wird.

Gott wusste daher, dass er persönlich in Jesus Christus leiden musste, um die Seelen seiner Auserwählten von der Erbsünde und von ihren aus Schwäche begangenen Sünden zu erlösen. Und da er all dies wusste, wollte er seinen Plan verwirklichen. Seit ihm die Idee kam, Liebe zu teilen, wurde seine Einsamkeit unerträglich. Wir müssen also verstehen, warum Gott für sich und seine Geschöpfe eine Zukunft großen Leidens in Kauf nahm. Denn wir wissen, dass die Leidenszeit auf Erden im Wesentlichen sechstausend Jahre betragen hat. Doch Gottes geistiges und moralisches Leiden begann lange vor der irdischen Erfahrung, denn sein Anfang geht auf die Stunde zurück, als sein erster glorreicher und vollkommener Engel gegen ihn rebellierte. Bevor Gott es schuf, wusste er, dass es rebellieren würde, aber etwas zu wissen und es in seiner Erfüllung zu leben, ist für ihn etwas ganz anderes als für seine Geschöpfe. Daher bleibt die Frage: Wie kann der wahre und weise Gott es akzeptieren, sich selbst eine Zeit schrecklichen Leidens aufzuerlegen, ohne das Leiden zu suchen, wie es die „*masochistischen*“ menschlichen Abweichler auf unserer Erde tun? Die Antwort lautet: in der endgültigen Belohnung; Dies gibt dem von ihm inspirierten Vers aus Prediger 7:8 eine präzise Bedeutung: „**Besser das Ende einer Sache als ihr Anfang ; besser ein geduldiges Gemüt als ein hochmütiges Gemüt .**“ Und um seine endgültige Belohnung zu erhalten, wird er in der Tat seine außergewöhnliche göttliche „**Geduld**“ aufbieten müssen . Daher muss diese endgültige Belohnung sehr groß sein, um das Durchstehen einer solch schrecklichen Tortur zu rechtfertigen. Und um es besser zu verstehen, vergleicht Gott dieses Endergebnis mit der Erfahrung der Einsamkeit, die er ewig lebte, bevor er seine freien und unabhängigen Gegenstücke schuf. Für ihn war alles

diesem Zustand der Einsamkeit vorzuziehen. Eine unangenehme Zeit muss durchlebt und ertragen werden, um schließlich das auf Leiden aufgebaute Glück zu erreichen.

Was ist dann diese Liebe, die Gott in seiner ganzen göttlichen Natur verkörpert? Es handelt sich um eine treibende Kraft, ein Prinzip und ein Gefühl, das untrennbar mit der Vorstellung wahrer Gerechtigkeit verbunden ist. Liebe wirkt wie ein „Magnet“ mit einem wohlgesinnten und berechtigten Namen. Aber wir dürfen es nicht ignorieren. Der Magnet ist dafür bekannt, dass er andere anzieht, aber wir verbinden damit nicht ausreichend die Vorstellung, dass er auch andere Magnete abstößt, die die gleiche Polarität aufweisen. Der Pluspol zieht den Minuspol an, zwei Pole gleicher Polarität stoßen sich jedoch ab. Ebenso lehnt Gott jegliche Konkurrenz ab, jede andere falsche Göttlichkeit, die ihn ersetzt. Somit wird die Liebe Gottes bereits nach dem Prinzip des Magneten seine wahren Auserwählten anziehen. Aber was suchen Gott und seine Auserwählten mit diesem Teilen der Liebe? Das Vergnügen. Über die Liebe ist schon viel gesagt worden, und oft mit viel Vorurteil. Ich selbst fand es eine Zeit lang ungerechtfertigt, dass sich das gleiche Verb „lieben“ sowohl auf materielle Dinge als auch auf Geschöpfe und auf den Schöpfergott selbst beziehen konnte. Heute glaube ich, dass dies möglich ist, denn hinter dem Verb „lieben“ verbirgt sich die Suche nach Vergnügen, die auf allen erdenklichen Ebenen spürbar ist. Wenn ich sage „Ich mag dieses Gericht“, drücke ich damit aus, dass mir das Essen dieses Gerichts Freude bereitet. Wenn ich sage: „Ich liebe Gott“, drücke ich dasselbe aus. Weil das Leben so ist, lieben wir nur das, was in uns Freude, Glück, positives Denken, Freude und Glück hervorruft. Und weil er dieselben Auswirkungen erfährt, legt Gott so viel Wert auf die Liebe, die er von seinen wahren Auserwählten als Gegenleistung für seine eigene Liebe erhält. Dies, weil sie seine Liebe zu den Dingen teilen, die er liebt. Indem Gott das freie Gegenüber schuf, entdeckte er die Freude am Teilen und wusste, dass sein ewiges Glück mit dieser Entscheidung verknüpft war.

Das Kind, das auf die Welt kommt, muss alles entdecken und in einem angemessenen Alter seinerseits Entscheidungen treffen und Entscheidungen treffen. Seine Entscheidungen bestimmen sein Schicksal: Die schlechten werden ihn von Gott entfernen, die guten werden ihn ihm wieder näher bringen, wie das Prinzip des Magneten. Gott schenkt uns in der Form unseres Sonnensystems ein großartiges Bild seiner grundlegenden Sonnenanziehungskraft. Und alle Planeten drehen sich um ihn und empfangen sein Licht, seine Wärme und seine Strahlung. Darunter befinden sich Kleinplaneten und Riesenplaneten, die sich auf unterschiedlichen Bahnen mit unterschiedlicher Geschwindigkeit und in unterschiedliche Richtungen drehen. Ebenso unterscheiden sich seine Auserwählten in Hautfarbe, Aussehen und Geisteszustand, doch er liebt sie alle in ihrer Verschiedenheit, so wie Jesus seine Apostel liebte, deren Charaktere so unterschiedlich waren.

Auf Erden unterscheidet sich der Auserwählte von den anderen berufenen Gläubigen dadurch, dass er in der von Gott empfangenen Liebe eine Freude findet, die jede andere irdische Freude übertrifft. Liebe ist ein Teilen, bei dem Gegenseitigkeit das Gesetz ist. Zur Konjugation des Verbs „lieben“ gehören zwei

und beide Parteien müssen Befriedigung aus ihrer Freude ziehen. Wenn die Erwartungen und Ansprüche eines der beiden enttäuscht werden, ist es unmöglich, Liebe zu teilen. Dieses Prinzip gilt für die Beziehung zwischen Menschen und Paaren ebenso wie für die individuelle Beziehung zu Gott, dem allmächtigen unsichtbaren Geist. Mit Klarheit und Einfachheit sagt uns der Apostel Johannes in 1. Johannes 5:1-4: „(Vers 1) *Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus Gott geboren, und jeder, der den liebt, der ihn geboren hat, liebt auch den, der aus ihm geboren ist.* (Vers 2) *Und wir wissen, dass wir die Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote halten.* (Vers 3) *Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten, und seine Gebote sind nicht schwer.* (Vers 4) *Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt, und der Sieg, der die Welt überwunden hat, ist unser Glaube.*“ Ich möchte hier darauf hinweisen, dass der erste Vers, der besagt: „*Wer glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus Gott geboren*“, nur gültig ist, wenn die drei anderen in den folgenden drei Versen genannten Bedingungen von denjenigen angewendet werden, die sich auf diese biblischen Aussagen berufen. Seit dem allgemeinen Abfall vom christlichen Glauben, der durch den von Konstantin I. dem Großen im Jahr 313 in seinem Mailänder Dekret geschlossenen Religionsfrieden ausgelöst wurde, sind diese Bedingungen jedoch nicht mehr erfüllt. So dass auch heute noch, seit jenem Datum, Scharen falscher Christen zu Unrecht und unwürdig Anspruch auf die Erlösung erheben, die ihnen durch die Gnade Jesu Christi zuteilwird. Die heutige Fehlinterpretation von Vers 1 beruht auf der Veränderung des Kontextes der erlebten und betroffenen Zeit. Die Aussage des Johannes galt nur für die apostolische Ära.

Das Verständnis des Prinzips der Liebe ermöglicht es dem Menschen, sich selbst zu hinterfragen und sich zu fragen, ob Gott an ihm Gefallen finden kann. Und die biblischen Texte zeigen den Maßstab des Gehorsams auf, der Freude an Gott schafft. Wer sich diese Frage nicht stellt, begeht einen großen Fehler, der ihn, wenn sein Wunsch nach Erlösung groß und real ist, in die schrecklichste Ernüchterung führen wird.

Die Liebe Gottes ist mit der Liebe zu den Dingen verbunden, die er geschaffen hat, wenn man sie als solche betrachtet und wertschätzt. Die von Gott legitimierte Liebe der Paare, die Liebe der Kinder zu ihren Eltern und die Liebe der Eltern zu ihren Kindern, die Liebe zum Leben und den schönen Dingen, die es bietet, all diese Lieben sind mit dem einzigen Schöpfergott verbunden. Der Gaumen und die Zunge, die einen Geschmack, einen Duft, einen angenehmen Geruch wahrnehmen, erhalten einen religiösen Wert, den Gott bei der Organisation seiner religiösen Riten des Alten Bundes bestätigt hat. Und in Offenbarung 5:8 und 8:5 bestätigt er diesen Vergleich der „*Parfums*“ mit den „*Gebeten*“, die seine auserwählten „*Heiligen*“ an ihn richten. Beiden gemeinsam ist der angenehme Charakter, der Gott Freude bereitet, der wiederum Wellen der Freude in den Geist desjenigen sendet, der sich in wahrer Heiligkeit an ihn wendet. In dieser Studie ehre ich das Wort Vergnügen, das die Menschheit zu ihrem Nachteil nur mit den von Gott verbotenen Freuden in Verbindung bringt. Sie vergisst dabei die edle und reine Bedeutung, die dieses Wort hat, wenn es mit dem Gehorsam gegenüber Gott verbunden wird. Und ich finde, dass dieses Wort Freude Gott dem Menschen näher bringt und den Menschen näher zu Gott, der

ursprünglich nach seinem Bild geschaffen wurde. Dieser Text aus Jesaja 58:13-14 bestätigt diesen Begriff des „**Vergnügens**“: „*Wenn du deinen Fuß vom Sabbath fernhältst, deinen Willen an meinem heiligen Tag nicht tust, und wenn du den Sabbath zu deiner Wonne machst, um JaHWéH zu heiligen, indem du ihn verherrlichst, und wenn du ihn ehrst, indem du nicht deine eigenen Wege gehst, indem du nicht deinen eigenen Neigungen oder leeren Worten nachgibst, dann wirst du Gefallen an JaHWéH haben*, und ich werde dich über die Höhen der Erde führen, ich werde dich das Erbe deines Vaters Jakob genießen lassen; denn der Mund JaHWéHs hat gesprochen.“

Auf der Erde verlängert alles Lebendige seine Existenz durch den Genuss, den ihm die Nahrung bereitet. Dies gilt für Tiere ebenso wie für Menschen. Und wenn es um Männer geht, ist nichts schädlicher, als ihnen diese Freude am Essen zu zerstören. Dies ist eine Falle, in die die moderne Menschheit getappt ist, denn in Zeiten des Überflusses und des Reichtums isst der Mensch eher aus Gewohnheit als aus Notwendigkeit. Wenn er also sein Essen zu sich nimmt, schluckt er es ohne Vergnügen hinunter. Dies führt dazu, dass sein Körper es unter den für ihn denkbar schlechtesten Bedingungen aufnimmt. Das Sprichwort und der gesunde Menschenverstand geben uns diesen weisen Rat: „Wir müssen essen, um zu leben, und nicht leben, um zu essen.“ Dies verdeutlicht die verheerenden Folgen des Essens ohne Hunger für den menschlichen Organismus. Im Tierreich wissen Gottes Geschöpfe, wie sie entsprechend ihren tatsächlichen Bedürfnissen essen können. Fettleibigkeit kommt bei ihnen nicht vor. Exzesse sind der Menschheit vorbehalten und seit den amerikanischen Erfahrungen, die dies erstmals gezeigt haben, vervielfachen sich die Fälle fettleibiger Menschen in den reichen und wohlhabenden Ländern des Westens und des Ostens. Und nicht ohne Grund hat sich Gott die Mühe gemacht, Moses in seinem Buch „Levitikus“ so viele Vorschriften zum Thema Essen aufschreiben zu lassen. Und dieses Thema ist eng mit dem der Liebe verknüpft. Göttliche Verordnungen haben zwei Zwecke: einen spirituellen und einen fleischlichen. Auch wenn der physische Körper, in dem wir leben, tatsächlich fleischlich ist, ist es dennoch wahr, dass seine Beziehung zu Gott durch unseren Geist verläuft, den er durch die Funktion unseres Gehirns und seiner Zellen belebt, also durch sehr fleischliche und physische Elemente. Die Achtung vor den von Gott festgelegten Speisevorschriften ist insbesondere deshalb gerechtfertigt, weil Gott uns durch seine Ankunft auf der Erde in Jesus Christus offenbart hat, dass der physische Körper dazu bestimmt ist, „*der Tempel oder das Heiligtum*“ seiner Auserwählten zu werden. Er schlägt daher vor, dass wir unseren physischen Körper als einen heiligen „*Tempel*“ betrachten, also als einen der Anbetung geweihten Tempel, von dem aus eine Beziehung zwischen unserem Geist und seinem Willen möglich wird, allerdings nur unter den in seiner Bibel vorgeschriebenen und offenbarten Bedingungen. Zum Thema „*Reines oder Unreines essen*“ finden wir in Lev. 7:20-21-25 drei Verordnungen, die, wenn sie nicht respektiert und missachtet werden, zu folgendem Urteil Gottes führen: „*Er wird von seinem Volk abgeschnitten werden*.“ Die Strenge dieses göttlichen Urteils zeugt von der Bedeutung, die er seinen Verordnungen beimisst. Der Mensch ist von Natur aus oberflächlich, doch Gott ist genau das Gegenteil: Er ist fest und unerschütterlich

dem Prinzip der Wahrheit verpflichtet, was sowohl seine prophetischen Worte und Symbole als auch ihre tatsächliche Erfüllung im menschlichen Leben betrifft. Die wichtigsten Lehren, die Gott durch die Schriften der Bibel erteilt, beruhen eher auf dem Geist der Deduktion als auf den geschriebenen Briefen. Daher hat Gott dem Menschen den Fleischkonsum nie offiziell verboten; erst nach der Sintflut hat er ihn offiziell genehmigt. Doch jeder kann verstehen, dass die ideale Ernährung nicht diese Fleischdiät war, sondern die vegetarische bzw. vegane Ernährung, die er Adam, Eva und ihren irdischen Nachkommen vorschrieb. Darüber hinaus hören wir Gott prahlen, dass Israel vierzig Jahre lang, während es in der Wüste vom himmlischen Manna genährt wurde, nicht von Krankheiten heimgesucht wurde. Dies ist eine weitere Lektion, die wir durch Gottes Liebe lernen können. Der Auserwählte kann somit verstehen, dass Gott möchte, dass er gesund und bei bester Gesundheit ist. Denn nur wer körperlich und geistig „**gesund**“ **ist**, kann des Status eines „**Heiligen**“ **würdig sein**. Um dieser Erwartung gerecht zu werden, werden die wahren Auserwählten versuchen, die Lebensbedingungen der Israeliten nachzubilden, die einmal täglich, jeden Morgen, in der Wüste ernährt wurden und bereits dort eine Lektion für den Sabbat mitnahmen. An diesem Tag gibt Gott dem Körper keine Nahrung, aber am Vortag, am Freitagmorgen, gibt er eine doppelte Dosis. Die Lehre daraus ist, dass der Sabbat von Gott als prophetisches Zeichen für die Zeit bestimmt ist, in der „*der Mensch nicht mehr vom Brot lebt*“, sondern nur noch „*vom Wort Gottes*“, da er dann endgültig in das ewige Leben eingetreten ist. Und unser gegenwärtiger irdischer Zustand wird durch diesen von Jesus zitierten Vers in Matthäus definiert. 4:4: „*Jesus antwortete und sprach: Es steht geschrieben: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes kommt.*“ »Seit einigen Jahren halte ich es so und mache den Sabbat zu einem Tag absoluten Fastens, an dem ich ohne jede Schwäche das Licht lehre und mit meinen Brüdern und Schwestern in Christus teile, das uns von unserem inspirierenden und wiederbelebenden Schöpfergott offenbart wurde.

In der Wüste erlaubte Gott seinen Geschöpfen, die Menge ihrer Nahrung nach ihren Bedürfnissen zu wählen, und als ihre Wahl auf das Fleisch von Wachteln fiel, starben Tausende an den Folgen ihres Überessens. Es werden göttliche Lehren erteilt, aber nur „**diejenigen, die Ohren haben, um** göttliche Lehren zu hören“, hören sie und setzen sie zu ihrem persönlichen Nutzen und zur Ehre des Gottes, den sie lieben, in die Praxis um. Umgekehrt ließ Gott den Rebellen in Jesaja sagen: 6:10: „*Mache das Herz dieses Volkes verstockt und versperre seine Ohren und verschließe seine Augen, damit sie mit ihren Augen nicht sehen und mit ihren Ohren nicht hören, mit ihrem Herzen nicht verstehen, sich nicht bekehren und nicht geheilt werden.*“

Liebe ist daher das Teilen von Freuden, was das Bedürfnis voraussetzt, den Geschmack des geliebten Menschen zu kennen, ohne den es nicht möglich ist, seine Erwartungen zu erfüllen. Die Bibel wurde geschrieben, damit jeder erfährt, was Gott gefällt. Allerdings hängt die menschliche Reaktion von der wahren Natur eines jeden von uns ab. Die wenigen Auserwählten berücksichtigen diese Informationen, und der Rest der Menschheit ignoriert sie vollständig oder teilweise. Doch der Gott der Wahrheit gibt sich nicht mit dem Teil zufrieden, und

das wird die Ursache für die endgültige Ernüchterung sein. Der Auserwählte muss den äußeren Kampf nicht so sehr fürchten wie den, den er in seinem Inneren gegen den Egoismus führen muss, der natürlicherweise die Erben der Sünde von Adam und Eva kennzeichnet. Erstens gab Jesus in dem neuen Bund, den er schloss, ein Beispiel für den Geist der Selbstverleugnung, den er im Leben seiner Auserwählten finden möchte. Die Apostel nahmen diese Lektion an und reagierten positiv darauf. Sie zögerten nicht, den bösen Ungläubigen das Leben zu lassen, das sie als lebendiges Opfer darbrachten. Gott wurde durch dieses Zeugnis des Vertrauens in sein Versprechen der endgültigen Auferstehung verherrlicht. Denn Jesus und alle seine Märtyrer in der Menschheitsgeschichte haben aufgrund ihres Glaubens an die göttlichen Versprechen der „letzten Belohnung“ einen mehr oder weniger grausamen Tod in Kauf genommen. oder auf die „**Freude**“, die sie im himmlischen Körper ihrer Auferstehung finden würden. Als sie Zeugen der Auferstehung Jesu wurden, glaubten seine Apostel und Jünger ohne den geringsten Zweifel und ohne den geringsten Vorbehalt an sein Versprechen.

Heute verfügen wir über das Zeugnis dieser ersten Zeugen Jesu Christi, doch in seiner vollständig entschlüsselten prophetischen Offenbarung finden wir auch die Gleichwertigkeit der Auferstehung Jesu. Die Öffnung unseres Geistes für Geheimnisse, die für andere Menschen unverständlich bleiben, stellt den lebendigen Beweis der erneuerten und den Zeiten und Epochen angepassten Liebe Christi dar. Dieses „*Zeugnis Jesu*“ ist gemäß Offenbarung 19:10 das Zeugnis seiner Liebe zu denen, die der Gedanke an seine Wiederkunft erfreut und verwandelt. Jede Woche prophezeit der Sabbat am siebten Tag es, sodass der Name, der ihrer jüngsten offiziellen universellen Institution gegeben wurde, „Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten“, die beiden Themen zu einem vereint, das diese letzte Rückkehr betrifft, die dreimal vergeblich erwartet und seit der Zeit der Apostel bis zur Zeit seines irdischen Wirkens erhofft wurde. Dies offenbart sein Austausch mit ihnen, wie in Matthäus 24, Vers 3 berichtet wird: „*Er setzte sich auf den Ölberg. Und die Jünger traten zu ihm und sprachen, als sie allein waren: Sage uns, wann wird das geschehen? Und was wird das Zeichen deiner Wiederkunft und des Endes der Welt sein?*“ Beachten Sie seine erste Antwort genau, denn sie ist grundlegend für die Beschreibung von etwa zweitausend Jahren christlichen Glaubens: Vers 4: „*Jesus antwortete ihnen: Seht zu, dass euch niemand verführe.*“ Denn diese Warnung beunruhigte sie bereits jetzt weit weniger als ihre Nachkommen bis zu seiner endgültigen Rückkehr.

Heute, am Ende des Frühlings 2023, können wir, erleuchtet durch die entzifferte Prophezeiung, die Bedeutung dieser Warnung Jesu verstehen, denn Gott hat uns die Möglichkeit gegeben, die Beweise zu erkennen, die nacheinander die verschiedenen Formen christlicher religiöser Institutionen verurteilen, die über die ganze Erde verteilt sind und alle Opfer satanischer „**Verführung**“ sind. Es bleiben also weniger als sechs Jahre, bis jeder der Auserwählten erkennt, dass die prophetische Offenbarung ein Liebesbrief ist, den Gott an die Menschen richtet, die er liebt, denn ihr Glaube und ihr Interesse an diesen heiligsten Dingen, die er für sie vorbereitet hat, zeugen davon, dass auch sie ihn sehr lieben. So wie der Magnet nur Eisen und Stahl anzieht und alle anderen Metalle ignoriert, zieht Gott durch seine Liebe nur diejenigen an, die die Berufung und Natur haben, sich von

ihm anziehen zu lassen. Nur sie werden nach sechstausend Jahren irdischer Selektion übrig bleiben. Bedenken Sie daher, dass Sie, wie Jesus seinerzeit sagte, von lebenden Toten umgeben sind, denen nur noch wenige Jahre zu leben bleiben. Lernen Sie die Idee einer endgültigen Trennung und akzeptieren Sie sie, denn Ihre irdischen Freunde und Lieben werden, zu leicht für das Gericht des Himmels, bald vernichtet, zerstört durch Krieg, Hunger, Sterblichkeit und ihre Krankheiten oder schließlich im Frühjahr 2030, am Tag der glorreichen Rückkehr des „**Königs der Könige und Herrn der Herren**“ durch den allmächtigen Gott YaHWéH, Michael, Jesus Christus.

Scheuen Sie sich nicht, die Ankündigung dieser glorreichen Wiederkunft und ihre ganz einfachen Erklärungen in Ihrer Umgebung bekannt zu machen, denn dieses Wissen ist Ihr Vorrecht gegenüber Gott und den Menschen. Diese Informationen geben jedem die Möglichkeit, seine wahre Natur zu offenbaren, ohne dass für Sie ein besonderes Risiko besteht. Gott beschützt diejenigen, die zu ihm gehören, und er braucht sie lebend, um ihn in dieser letzten „adventistischen“ Glaubensprüfung zu verherrlichen, die im Frühjahr 2018 begann und im Frühjahr 2030 enden wird.

Ich kann dieses Thema der Liebe Gottes nicht verlassen, ohne dieses Thema zu erwähnen, das mir am Herzen liegt, weil es die Liebe zur Wahrheit betrifft. Es liegt in mir, es ist Teil meiner Natur, dass ich seit meiner Geburt Lügen in allen Formen hasse. Ob man es nun als Witz, Fabel oder Bluff bezeichnet, es bleibt eine abscheuliche Lüge, denn sie täuscht das Vertrauen der Menschen und bringt nur unangenehme Folgen in Form von Leid und Ernüchterung mit sich. Gott gibt ihm den Teufel zum Vater, das ist ein Argument, das uns dazu anstiftet, ihn zu hassen, Hass gegen ihn zu empfinden.

Umgekehrt stärkt das Teilen der Wahrheit das Vertrauen derjenigen, die sie hören. Jesus Christus formulierte diesen Grundsatz in Matthäus 7:12: „**Alles, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten.**“ Kein von Christus Auserwählter möchte getäuscht werden, und er selbst kann seinen Nächsten nicht täuschen. Gott baut die Einheit seiner Auserwählten auf deren Teilen seiner Wahrheit und der ganzen Wahrheit, sei sie weltlich oder geistlich. Die Liebe zur Lüge ist ein Kennzeichen der Söhne des Teufels gemäß Offenbarung 22,15: „**Weg mit den Hunden, den Zauberern, den Hurern, den Mördern, den Götzendienern und allen, die die Lüge lieben und tun!**“ Mit dieser letzten Aussage bestätigt Jesus die beiden vorherigen aus Offenbarung 21,8 und 27. Diese dreifache Verurteilung der „**Lüge**“ gilt allen Geschöpfen, die nicht von ihm auserwählt sind. Und für seine Auserwählten ist diese gerechte Verurteilung der „**Lüge**“ durch Gott die Antwort auf ihren größten Wunsch; seine Antwort auf ihre offenbarte „**Liebe zu all ihrer Wahrheit**“.

An welchem Zeichen können wir Liebe erkennen? Die Anwesenheit und das Teilen mit dem geliebten göttlichen oder menschlichen Menschen wertschätzen. Wer sich liebt, hat es nicht eilig und möchte sich auch nicht trennen. Gott irrt sich nicht und erkennt seine Auserwählten an ebendiesem Verhalten ihm gegenüber. Wir verlassen es abends mit Bedauern, nur um morgens mit einem ausgeruhten Körper festzustellen, dass es besser ist. Und das Studium

seiner Offenbarungen wird mit Ausdauer und Entschlossenheit verfolgt. Für ein junges Ehepaar wäre die Isolation ideal, damit sie fernab von anderen Menschen lernen könnten, ihr gemeinsames Leben aufzubauen, indem sie sich aufeinander verlassen. Im modernen Leben ist jedoch das absolute Gegenteil dieses Ideals weit verbreitet. Die Menschen drängen sich in Städten, deren Größe ebenso furchterregend ist wie die Versuchungen, die sie ihren Bewohnern bieten. Die Absonderung seiner Auserwählten von der Welt und ihren Normen ist noch immer der Liebe Gottes geschuldet. Er legte hierfür ein klares Zeugnis ab, indem er sein erstes Volk Israel in die arabische Wüste führte, wo es vor den bösen Einflüssen der heidnischen Völker der damaligen Zeit völlig geschützt war. Es ist daher nicht schwer zu verstehen, dass Gott für seine auserwählten Christen dieselbe Trennung wünscht, wenn nicht physisch, so doch zumindest mental und spirituell. Der Auserwählte der heutigen modernen Zeit weiß, dass am Tag der Wiederkunft Christi, " *in In dieser Nacht wird von zweien, die in einem Bett liegen, einer genommen und der andere zurückgelassen* ", heißt es in Lukas 17:34. Wer die Lüge liebt, wird nicht an der Ewigkeit derer teilhaben, die die Wahrheit lieben, die Gott in seiner Heiligen Bibel lehrt; selbst wenn sie verheiratet waren und einander treu blieben.

Die Liebe ist der Grund, der Gott dazu brachte, das freie Gegenüber zu erschaffen. Diese Liebe steht daher am Anfang seiner Schöpfung freier und unabhängiger Lebewesen, nacheinander himmlischer und irdischer Art. Und logischerweise macht seine überragende Bedeutung es zum Maßstab und Standard des göttlichen Urteils. Gott erschafft das freie Leben, um darin seine Auserwählten auszuwählen, die er entsprechend der Liebe identifiziert, die sie zu ihm empfinden. Und die Erklärung, die ich hier entwickeln werde, bezeugt dies: Glaube hängt von „ **Intelligenz** “ ab. Dan. 12:3 und 10 bestätigen diese untrennbare Verbindung, die „ **Intelligenz** “ **und Erwählung** miteinander verbindet : „ **Und die Weisen werden leuchten wie der Glanz des Himmels, und die, welche viele zur Gerechtigkeit weisen, werden leuchten wie die Sterne für immer und ewig.** “ .../... *Viele werden gereinigt, weiß gemacht und verfeinert; Die Bösen werden Böses tun, und keiner der Bösen wird es verstehen, aber diejenigen, die Verständnis haben, werden es verstehen.* » Wie zeigen gewählte Amtsträger, dass sie „ **intelligenter** “ sind als andere Menschen? Paradoxerweise durch ihre demütige und einfache Haltung, die es ihnen ermöglicht, den Status als Geschöpfe zu akzeptieren, den Gott ihnen zuweist. Und infolgedessen führt ihre Intelligenz dazu, dass sie sich dem allmächtigen Gott, der sie erschaffen hat, unterwerfen. Dies ist eine natürliche Reaktion der Tiere selbst und wird als Selbsterhaltungstrieb bezeichnet. Der intelligente Mensch hat ebenso wie die Tiere Grund, sein Leben zu verlängern. Darüber hinaus erwartet ihn bei seinem religiösen Engagement eine positive Überraschung: Er wird entdecken, dass sein Schöpfergott Liebe und wahre Gerechtigkeit verherrlicht.

Jeder weiß, dass man der Liebe, wie ein Sprichwort sagt, nichts befehlen kann; sie befiehlt sich nicht selbst. Dies liegt daran, dass die Liebe von unserer persönlichen Natur abhängt und unser Wille dabei keine Rolle spielt. Niemand kann erklären, warum uns dieses oder jenes gefällt. Das ist so wahr, dass ein anderes Sprichwort lautet: „Über Geschmack lässt sich nicht streiten.“ Und das

gilt für Dinge ebenso wie für Lebewesen, ob Mensch oder Tier. Wie können wir in diesem Fall den Vers aus Deu 6:4-5 erklären, in dem Gott erklärt: „*Höre, Israel! Der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen*“, ganzer Seele und ganzer Kraft. Und diese Gebote, die ich dir heute gebiete, sollen *in deinem Herzen sein*.“? Und in Matthäus 22:37 zitiert Jesus wiederum die Worte aus Vers 4 und fügt hinzu: „*und mit deinem ganzen Verstand*.“ Auf diese Weise bezeugt er, dass ein einzigartiges göttliches Bündnis, das auf diesen Werten beruht, auch in dem neuen Bündnis, das sein Tod begründen wird, fortbesteht. Gott ist sich jedoch bewusst, dass Liebe nicht angeordnet werden kann. Warum also tut er es? Die Antwort lautet: Unter diesem Aspekt der gegebenen Ordnung beschreibt Gott das Roboterporträt der Auserwählten, die er retten will und die er „*Israel*“ nennt, um „mit Gott siegreich“ zu sein. Es lädt die Menschen ein, seine Auswahlkriterien zu erfüllen. Gewählte Amtsträger können ihm problemlos entsprechen; der Rest der Menschheit jedoch nicht. Tatsächlich zielt diese Beschreibung darauf ab, Kandidaten von der Erlösung auszuschließen, die der Erlösung nicht würdig sind, weil sie die geforderten Charakterkriterien nicht erfüllen. Das göttliche Gebot „*Du sollst lieben*“ verurteilt daher jeden, der das Gebot nicht liebt. Und indem Gott den Maßstab der Erlösung beschreibt, richtet und verurteilt er alles, was ihm nicht entspricht. Verse in der Bibel warnen den Menschen davor, wie er sich Gott nähern soll. Und die Argumentation wahrer „*Intelligenz*“ lässt uns verstehen, dass derjenige, der behauptet, von Gott zu sein, ohne ihn zu lieben, wie er verlangt, begeht eine doppelte Sünde. Denn die verkündete göttliche Forderung verbietet ihm, sie einzufordern; er weiß, dass sein ungehorsamer Geist ihn dieser Forderung offensichtlich und unanfechtbar unwürdig macht. Gehorsam und Ungehorsam sind die beiden Stützen von Gottes Gericht. Wahre Liebe ist von Natur aus gehorsam, und die Auserwählten, die Gott und seine biblischen Wahrheiten von Natur aus lieben, haben keine größeren Schwierigkeiten, sich an Gottes offenbarte Forderungen zu halten. Umgekehrt gilt: Der rebellische Mensch, der Gott nicht nach seinen Maßstäben zu lieben weiß, ihm ungehorsam ist und ihn dennoch zu seiner Erlösung in Anspruch nimmt, ist aufgrund seiner religiösen Hingabe schuldiger als ein wahrhaft ungläubiger, atheistischer Mensch. Der folgende Vers aus Johannes 17,3 bestätigt diese Analyse voll und ganz: „*Das ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.*“ „Gott zu kennen bedeutet, seine Forderung nach wahrer Liebe zu kennen, die seinem göttlichen Willen gehorcht und ihn in die Tat umsetzt. Dieser andere Vers aus 2 Tim. 2:19 sagt dasselbe und fügt eine strenge Warnung vor „*Gesetzlosigkeit*“ hinzu: „*Doch der feste Grund Gottes steht und hat dieses Siegel: Der Herr kennt die Seinen, und: Wer den Namen des Herrn nennt, der lasse ab von der Ungerechtigkeit*.“ Diese „*Ungerechtigkeit*“ beginnt nun schon damit, dass man sich auf die Erlösung durch Jesus Christus beruft, ihm aber der Ungehorsam, der den Berufenen unwürdig macht, dies verwehrt. Und das 3.^{Gebot} bekräftigt dieses Verbot, indem es in 2. Mose 20:7 sagt: „*Du sollst den Namen Jahwes, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn Jahwe wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht*.“

In seinem Gleichnis von den zwei Söhnen bestätigt Jesus, dass gehorsame Liebe das Zeugnis darstellt, das es ihm ermöglicht, seine Auserwählten zu rechtfertigen. Wir finden es in Mat. 21:28 bis 31: „*Was meint ihr? Ein Mann hatte zwei Söhne. Er ging zu dem ersten und sagte: Geh, mein Sohn, und arbeite heute in meinem Weinberg.*“ *Er antwortete: Ich will nicht. Dann bereute er und ging. Zu dem anderen sagte er dasselbe. Und dieser Sohn antwortete: „Ich bin bereit, Herr.“ Und er ist nicht gegangen. Wer von beiden hat den Willen des Vaters erfüllt? Sie antworteten: Das Erste. Und Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Die Zöllner und die Huren kommen eher ins Reich Gottes als ihr.*» Die Juden, zu denen Jesus spricht, geben Jesus die richtige Antwort. Damit bezeugen sie, dass sie geistig gesund und daher zutiefst schuldig sind, weil sie sich wie ungehorsame Söhne verhalten, die zu Gott sagen: „*Ich bin bereit*“, dir zu dienen, es aber nicht tun. Diese beiden Söhne symbolisierten ursprünglich Gottes Diener der beiden Bündnisse. Der erste Sohn war ein Sinnbild für die Heiden, die sich vom Dienst Gottes ferngehalten hatten, sich dann aber zum Zeitpunkt ihrer Bekehrung als äußerst eifrig für sein Werk zeigten, in das sie durch Jesus Christus eintreten sollten. Der zweite Sohn war das jüdische Israel, dem Jesus erschien, um Gottes Erlösungsplan zu vollenden. Mit der Ankündigung, dass dieser Sohn gesagt habe: „*Ich will, Herr*“, *aber nicht gegangen sei*, prophezeite Jesus die Weigerung des jüdischen Volkes, ihn als den von Gott gesandten Messias anzuerkennen. Daher drückt sich sein Urteil in diesen Worten aus: „*Wahrlich, ich sage euch: Die Zöllner und die Prostituierten werden eher in das Reich Gottes eingehen als ihr.*“ Doch dieses Gleichnis erfüllt sich erneut im Neuen Bund und die beiden Söhne werden dort erneut vertreten, diesmal im christlichen Glauben. Zwischen den berufenen Auserwählten und den berufenen Gefallenen ist es immer noch die Heiligung, das heißt der konkrete und in die Praxis umgesetzte Gehorsam, die den Unterschied macht und die Erwählung in der göttlichen Auswahl rechtfertigt.

Wenn eines seiner Geschöpfe behauptet, ihm zu gehören, kennt Gott seine Werke und die Gestalt seines Glaubens. Der Auserwählte gehorcht und verherrlicht ihn, aber was ist mit demjenigen, der ihm nicht gehorcht? Sein Anspruch auf Erlösung nimmt die Form einer „**Anmaßung**“ an, die Gott letztlich mit dem Tod und vor allem mit dem „**zweiten Tod**“ bestraft.

Um Gottes Gedanken ganz zu verstehen, kehren wir zu seinem Erlösungsplan am Anfang zurück. In Offenbarung 17:8 stellen wir fest, dass Gott die Namen aller seiner Auserwählten kennt, die während der für diese Auswahlaktion reservierten 6000 Jahre durch das Blut Jesu Christi erlöst wurden. Deshalb organisiert er für den Rest, der die Ungläubigen, die Ungläubigen und die Rebellen betrifft, ein Programm der evolutionären Entwicklung. Denn das göttliche Schöpfungsprojekt verfolgt zwei Hauptziele: Das erste ist die Auswahl seiner ewigen Auserwählten und das zweite betrifft das Gericht und die endgültige Vernichtung derjenigen, die nicht auserwählt wurden. Das Gericht Gottes bietet immer nur diese beiden absolut gegensätzlichen Alternativen: „**Leben und Gut; Tod und Böse**“. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass das „*Bild Gottes*“ in Adam nur vor der Erbsünde vorhanden war. Durch diese Sünde verlor er dieses „*Bild Gottes*“, das in ihm durch das Bild des Teufels

ersetzt wurde, dem er lieber gehorchte. Dieses „*Bild Gottes*“ konnte im Menschen nur in Christus gefunden werden, dem in Jesus Fleisch gewordenen Engel Michael. Indem er die Frucht vom „*Baum der Erkenntnis von Gut und Böse*“ aß, dem Symbol der Rebellion des Teufels, wurde Adam nach Satan zu einem „*Baum der Erkenntnis von Gut und Böse*“, der seinen Nachkommen nur sein schreckliches Erbe aus Tod und Fluch weitergeben konnte. Nach ihm konnte die Versöhnung mit Gott nur durch das auf Jesus Christus und seinem freiwilligen Sühneopfer basierende Werk der Erlösung erreicht werden. Und bis zu seiner Ankunft auf der Erde gingen ihm seit Adam Tieropfer voraus, die ihn symbolisierten. Und in diesem rettenden Dienst bezeugt Jesus in Christus die unermessliche Liebe Gottes zu seinen Auserwählten, die er retten will, indem er an ihrer Stelle für ihre Sünden sühnt.

Die Liebe Gottes, die dadurch zum Ausdruck kommt, ist von solcher Größe, dass nur seine Auserwählten ihren Wert ermessen und würdigen können. Es ist in der Tat ein Skandal, wenn die Liebe Gottes von Geschöpfen ausgenutzt und für sich beansprucht wird, die sich ihrer völlig unwürdig erweisen, indem sie die Erlösung auf ein einfaches religiöses Etikett reduzieren. Diejenigen, die diese Dinge lehren, ähneln eher den Römern, die den Gekreuzigten kalt Nägel in die Handgelenke und Füße schlugen, als den demütigen Aposteln Jesu Christi, die sie jedoch als legitime historische Erben beanspruchen. Sie wissen nicht, dass sie vom Gott der Wahrheit, dem Heiligen Geist, gerichtet werden, vor dem nichts verborgen ist oder verborgen werden kann. Für seine Auserwählten besteht kein Zweifel daran, dass dieser vollkommene, heilige und gerechte Gott diese unwürdigen Wesen gerichtet und verurteilt hat. seine prophetischen Offenbarungen zeugen davon. Die Vollstreckung seiner Strafe erfolgt jedoch nur zu dem von ihm gewünschten Zeitpunkt. Während die monotheistische christliche Religion auf diesen Moment wartet, muss sie außerdem ihren „verwirrten“ Aspekt bewahren, der sie zum Erben der Bewohner des Turms von „Babel“ macht.

Bevor unser himmlischer Vater seine Liebe auf einer sublimierten Ebene offenbaren konnte, musste er sein Volk, die fleischliche Nation Israel, vorbereiten. Tatsächlich können wir nicht umhin, den enormen Wandel zu erkennen, der zwischen der Art und Weise besteht, wie Gott im Allgemeinen von den Menschen des Alten Bundes und denen des Neuen Bundes betrachtet und beurteilt wurde. Die Gottesvorstellungen stehen sich absolut gegenüber. So wie im Alten Bund die Erinnerung an den furchterregenden Gott, der vom Gipfel des Berges Sinai sprach, bewahrt wurde, so glaubt die Vielzahl der falschen Gläubigen im Neuen Bund nicht mehr, dass Gott in der Lage ist, zu bestrafen, zu töten oder, noch schlimmer, auszurotten. Und dieses Ergebnis ist auf die Sichtweise zurückzuführen, die man vom gekreuzigten Christus als schwach und brüderlich hat. Deshalb war es für Gott notwendig, zwischen seinen beiden Bündnissen eine Botschaft vorzubereiten, die es seinen Auserwählten ermöglichen würde, den Grund für diese enorme Veränderung zu verstehen, die der neue Bund mit sich bringen würde, damit sie ihn annehmen und sich ihm anpassen konnten. Diese Botschaft lehrt Gott durch das Zeugnis Hiobs, seines „*treuen und aufrichtigen Dieners*“.

Was dachten die Juden des Alten Bundes tatsächlich über Sünde und göttliche Strafe? Die drei Freunde, denen Hiob während seines schmerzvollen Zeugnisses begegnet, sind sich in einem Punkt alle einig: Wenn Hiob von Gott geschlagen wird, dann deshalb, weil er gegen Gott gesündigt hat. Und dieser Gedanke war bei der überwiegenden Mehrheit der Juden vorhanden und die Sache ist berechtigt, denn die Schriften des Mose lehren nirgends, dass die Unschuldigen von Gott bestraft werden müssen; Zumindest in den Artikeln seiner Gesetze, denn ohne dass die Juden es klar verstanden oder zur Kenntnis genommen hätten, lehrten die Riten der Opferung unschuldiger Tiere bereits den Gedanken, dass ein unschuldiges Opfer den sündigen Menschen ersetzen und an seiner Stelle seine Sünden tragen und sühnen könne. Und so verurteilt das falsche Christentum im neuen Bund am anderen Ende der Skala den Gedanken, dass Gott die Sünde bestraft. Die Wahrheit liegt natürlich irgendwo zwischen diesen beiden äußerst gegensätzlichen Gedanken. Und Gott nutzt Hiobs Erfahrung, indem er uns den Himmel öffnet, denn er lässt uns einen Dialog entdecken, den er mit Satan, seinem Feind, führt. In diesem Zeugnis bestätigt Gott, bevor er ihn schlägt, sein Urteil über Hiob, den er als „*treu und aufrichtig*“ beurteilt. Und er zeigt uns, warum ein unschuldiges Wesen wie er von Gott geschlagen wird. Hiob seinerseits ist sich dieser Herausforderung, die Satan gegen Gott aufbringt und bei der er vor Christus wie die „zwei Böcke“ des „Versöhnungstages“ zur Sünde gemacht, das heißt wie ein Sünder behandelt wird, überhaupt nicht bewusst. Der Zweck dieser Lektion besteht darin, seinen Auserwählten verständlich zu machen, warum Christus im Jahr 30 unserer Zeitrechnung starb und am Mittwoch, dem 3. April, dem Vorabend des Sabbats des Passahfestes, gekreuzigt wurde. Denn im Gegenzug wird Christus, vollkommen und unschuldig, sterben, um für die Sünden seiner Auserwählten zu büßen. Und nach ihm werden auch seine Apostel und Jünger sterben, getötet, obwohl sie unschuldig sind. Doch leider verfällt die menschliche Natur immer wieder in Übertreibungen, und die perverse Konsequenz dieser Zeugnisse aus der Bibel und der Geschichte besteht darin, dass das allgemeine christliche Denken unserer Zeit davon ausgeht, dass der Tod, den man für seinen Glauben erleidet, ein Beweis für die Echtheit dieses Glaubens sei. Und nichts ist falscher als diese Argumentation. Tatsächlich beweisen der Tod und seine Akzeptanz in unserer Zeit absolut nichts. In Zeiten der Verfolgung erwies er sich als wahrer Glaube, doch seit der Etablierung des Religionsfriedens nach 1800 und 1844 zeigt sich der wahre Glaube in der Liebe zur Wahrheit, die in der Heiligen Bibel gelehrt wird, und insbesondere seit 1843 in der Liebe zu den Wahrheiten, die in den Texten der Prophezeiungen dieser Heiligen Bibel enthalten sind. Der Übergang vom Gesetz zum Glauben war auch der Übergang vom „harten“ Gott zum „liebenden“ Gott. Die Wahrheit war jedoch noch immer eine andere, denn diese Härte Gottes war bereits im Alten Bund von vielen Beweisen seiner Liebe begleitet. Doch um diese Gott zugeschriebene „Härte“ zu verstehen, müssen wir verstehen, wie und wem Gott diese Denkweise zuschreibt. In seinem Gleichnis schreibt Jesus diese ungerechte Sicht Gottes dem untreuen Diener zu, den er ablehnt und verurteilt. Und diese Offenbarung schreibt dieses böse Urteil, das Gott als „hart“ betrachtet, den rebellischen Juden des Alten Bundes zu, aber auch danach den falschen rebellischen Christen des Neuen.

In Wirklichkeit ist Gott immer derselbe Gott der Liebe geblieben, doch er musste seine Auserwählten durch zwei aufeinanderfolgende Lektionen formen, die auf der Notwendigkeit basierten, vollkommene Gerechtigkeit zu respektieren. Im Alten Bund lernt der Auserwählte die Maßstäbe der göttlichen Gesetze kennen, das heißt den Maßstab des erforderlichen Gehorsams. Im neuen Bund sieht der Auserwählte, wie Gott an seiner Stelle den Preis zahlt, den seine vollkommene Gerechtigkeit fordert. Er bietet sein Leben in Christus an, um die Sünden seiner Auserwählten zu sühnen, damit er sie auf legale Weise retten kann, indem er sie reinigt, sodass sie in einem Zustand der Würde sind, um an seiner Ewigkeit teilzuhaben.

Diese Studie zeigt uns, dass das Buch Hiob nicht nur die Geschichte einer Erfahrung erhabener Treue ist, sondern auch eine offenbarte prophetische Lektion. Denn ihr großes Interesse besteht darin, eine Offenbarung vorzulegen, die bezeugt, dass Gott das zukünftige Verhalten der Juden in der Zeit Christi ankündigt. Darüber hinaus offenbart es die Natur des Hauptfehlers, den die Nation kollektiv begehen wird, indem es sich gegen das Vorurteil richtet, wonach die Strafe ausschließlich durch die Sünde des Bestraften verursacht wird. Und das Interesse an dieser Offenbarung ist für unsere Zeit sehr groß, in der dieselben Vorurteile eine Vielzahl falscher Christen und falscher Religionen täuschen. Aber sollte uns das überraschen? Die Genesis **prophezeit** nur für die sieben Tage der Schöpfung. Alle geschaffenen Elemente sind **prophetische Symbole** des Erlösungsprojekts und seiner irdischen Folgen. Darüber hinaus gibt Gott den beiden Bündnissen in der Bibel und ihren Schriften den Titel seiner „**zwei Zeugen**“ (Offb. 11:3) und in Vers 10 dieses Kapitels 11 lesen wir: „*Und die auf Erden wohnen, werden sich freuen und fröhlich sein über sie und werden einander Geschenke senden, weil diese zwei Propheten denen, die auf Erden wohnen, Verwirrung gebracht haben.*“ » Die „**zwei Zeugen**“ stehen also für Gott, für seine „**zwei Propheten**“. Und dann können wir verstehen, dass alles, was während der beiden Bündnisse in dieser Bibel geschrieben wurde, einen **prophetischen Zweck hat**. Und all diese Lehren sind wie Fäden der Liebe, aus denen das Gewand der Gerechtigkeit gewoben wird, das für den auserwählten Status seiner erlösten Berufenen erforderlich ist.

Am Ende des Berichts über Hiobs Erlebnisse offenbart Gott sein Urteil über das Verhalten der vier dargestellten Personen. Er verurteilt die drei Freunde und rechtfertigt Hiob. Am Tag der Auferstehung Christi wird Gott das jüdische Volk und seine drei Hirten verurteilen: die zivile Macht, den Klerus und die falschen Propheten, und er wird im Gegenteil das Wirken Jesu und den Glauben seiner Apostel rechtfertigen. Ihre Traurigkeit wird sich in höchste Freude verwandeln und die Zweifel werden hinweggefegt und durch Gewissheit ersetzt. Auf die gleiche Weise und aus den gleichen Gründen erhielten Hiob, Christus und seine Auserwählten zu ihrer Zeit den Lohn für wahre und authentische Treue. Und wir haben von Beginn der Untersuchung dieses Themas der wahren Liebe an gesehen, dass das Ende des von Gott in Gang gesetzten Erlösungsplans besser ist als der Anfang, denn an diesem Ende erhält das Lager des Lichts seine Belohnung. diejenigen, die die Liebe zu Gott und zu seinen Geschöpfen rechtfertigt.

In dieser Lektion aus dem Buch Hiob müssen wir eine wichtige Sache beachten. Hiob und seine drei Freunde möchten den großen Schöpfergott ehren und uns an die Gründe erinnern, warum wir ihn ehren sollten. Dies betrifft auch die verschiedenen gegenwärtigen christlichen oder monotheistischen Religionen. Gott verurteilt jedoch die drei Freunde und gibt Hiob Recht. Der Unterschied im Urteil Gottes beruht daher auf der unterschiedlichen Natur der vier Männer. Die drei Freunde haben die Vision eines strengen Gottes und prophezeien im Idealfall den ungläubigen Juden, die erwarteten, dass Christus einen offenen Krieg gegen die Römer seiner Zeit führen würde. Sie konnten daher nicht verstehen, dass Jesus nur für den spirituellen Kampf auf die Erde gekommen war, weil er nur kam, um die göttliche Gnade zu bringen, die er durch seinen Sühnetod erlangt hatte. Auch die fleischlich-religiösen Menschen unserer Zeit sind nicht in der Lage, rein spirituellen Werten den Vorrang einzuräumen. Im Gegensatz dazu sind die Hiobs unserer Zeit dazu in der Lage und Gott segnet sie, indem er ihnen immer mehr Licht schenkt, sodass die Bibel zum Hut des göttlichen Zauberers wird, der die Erklärungen von Lehren enthüllt, die über Jahrtausende hinweg missverstanden und falsch interpretiert wurden.

Diese Rolle Hiobs, der Jesus Christus prophezeit, lässt mich verstehen, warum Gott in Hesekeil 14 diese drei Namen als Vorbild für seine Auserwählten nennt; „**Noah, Daniel und Hiob**.“ Sie alle sind „**Propheten**“ für Gott und tragen einen Aspekt Christi in sich, und ihre drei Namen **prophezeien** drei **aufeinanderfolgende Aspekte** seines Werkes: „**Noah**“ ist der auserwählte Typ der **Erlösten**, der den Menschen vor der Sintflut **prophezeit**; „**Daniel**“ ist der auserwählte Typ des **Erlösten**, der für die beiden Bündnisse **prophezeit**; und „**Hiob**“ ist der auserwählte Typ der **Erlösten**, der das Sühneopfer Jesu Christi **prophezeit**. Seine Erfahrung bereitet das Verständnis der Worte in Jesaja 53:3-9 vor: „*Er war der Verachtete und der Gemeine der Menschen, ein Mann voller Schmerzen und mit Leiden vertraut; und wie einer, vor dem man das Gesicht verbirgt, verachteten wir ihn und achteten ihn nicht. Doch er trug unsere Sorgen und ertrug unsere Leiden. und wir hielten ihn für geschlagen, von Gott geschlagen und bedrängt. Aber er wurde wegen unserer Übertretungen verwundet, wegen unserer Sünden zerschlagen. die Strafe, die uns Frieden brachte, lag auf ihm, und durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, jeder ging seinen eigenen Weg. und der Herr hat unser aller Sünden auf ihn gelegt. Er wurde unterdrückt und bedrängt, doch er öffnete seinen Mund nicht. wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wie ein Schaf vor seinem Scherer, das verstummt; er öffnete seinen Mund nicht. Er wurde durch Qualen und Strafen hinweggenommen; und wer aus seiner Generation hat geglaubt, dass er aus dem Land der Lebenden verstoßen und für die Übertretungen meines Volkes geschlagen wurde? Man gab ihm sein Grab bei den Gottlosen und seine Grabstätte bei den Reichen, obwohl er keine Gewalttat begangen hatte und kein Betrug in seinem Mund war.*»

Der weise König Salomon, genannt Prediger, sagte in seinem gleichnamigen Buch: „*Es gibt nichts Neues unter der Sonne; was ist, ist schon gewesen*.“ Unter der Inspiration Gottes sprach Salomo nicht über technische Neuerungen, die erst seit Mitte des 19. Jahrhunderts aufgetaucht waren. Er machte diese

Bemerkungen über das Verhalten von Engeln und Menschen. Denn ihre Geisteshaltung ist unabhängig von der Epoche konstant. Und Gott sieht, wie sie dieselben Sünden begehen, die von miteinander vergleichbaren rebellischen Geistern begangen wurden. Und inmitten der Scharen findet er seine Auserwählten, deren Zahl gering ist, die jedoch allein seinen Erlösungsplan rechtfertigen. Denn um sie auszuwählen, zeigt er eine geradezu göttliche Geduld gegenüber Wesen, deren Handlungen ihn immer wieder irritieren. Und in seiner göttlichen Weisheit organisierte er sein selektives Projekt, indem er der Menschheit das Zeugnis einer einzigartigen irdischen Erfahrung anbot, die allen Menschen bekannt sein sollte. Gott gab sich selbst auf die Erde, ein Volk, das er in seiner göttlichen Macht und nach seinen Maßstäben lehrte und göttlich führte. Diese Tatsache ist an sich schon ein wahres Wunder, denn kein anderes Volk in der Geschichte der Erde hatte dieses Privileg.

Er gab diesem Volk den Namen „*Israel*“, den er bereits dem Patriarchen Jakob gegeben hatte, nachdem er in der Nacht mit ihm gerungen hatte. Nachdem Jakob diesem Kampf lange Zeit Widerstand geleistet hatte, beendete Gott den Kampf, indem er ihm einen Schlag auf die Hüfte versetzte. Jakob erkennt, dass er gegen Gott kämpft und bittet ihn, ihn zu segnen. Dann spricht Gott seinen Segen aus und gibt ihm den Namen „*Israel*“, was bedeutet: siegreich mit Gott. Dieser Name betrifft daher in erster Linie Jakob selbst, doch in prophetischer und symbolischer Funktion wird dieser Name auch geistig die Sammlung der Auserwählten bis zur Wiederkunft Jesu Christi im Frühjahr 2030 bezeichnen.

Auch die Menschen, die aus der ägyptischen Sklaverei hervorgehen, erhalten diesen Namen. Aber es sind nicht nur die Auserwählten, die aus diesem Land kommen, denn die wirklich Auserwählten sind in dieser Menge der von Gott Befreiten sehr selten. Diese Bevölkerung, die fleischlich von Abraham abstammt, ist wie andere Menschen über alle bewohnten Länder verstreut. Sie sind weder besser noch schlechter und stellen somit zusammen ein Musterbeispiel aller Normen des menschlichen Charakters und der Natur mit all ihren Qualitäten und Mängeln dar. Und diese Präzision ist wichtig, um das ungläubige und rebellische Verhalten zu verstehen, das dieses Volk während der 1500 Jahre seines vergangenen Bündnisses mit Gott an den Tag legen wird. Israel verfügte über das intellektuelle Wissen der göttlichen Lehren, besaß jedoch auch die rebellische Natur anderer Völker der Erde. Daher stellen seine 1500-jährige Erfahrung und sein Verhalten gegenüber Gott ein Vorbild für alle Völker der Erde dar. Doch dieses Modell ist geprägt von Fehlern und Sünden, die im Laufe seiner Geschichte immer wieder begangen wurden. Und in den biblischen Berichten über seine Erlebnisse finden wir von Zeit zu Zeit wahre Auserwählte Gottes. Sie heben sich durch ihre vorbildliche Loyalität vom Rest der Bevölkerung ab.

Wenn Salomo erklärt: „*Es gibt nichts Neues unter der Sonne*“, bezieht er sich auf die Fehler, die Israel begangen hat. Fehler, die die Männer während der neuen Allianz wiederholen werden. Die Sünder unserer Zeit haben nichts erfunden. Die Sünder von Sodom und Gomorra und die des jüdischen Volkes gingen ihnen voraus. Aus diesem Grund bleibt das fleischliche Israel das Bezugsmodell für die rebellische Haltung, die Gott im Jahr 70 unserer Zeitrechnung durch die römischen Truppen verurteilt und sogar vernichtet, da sie

sich ständig gegen Gott aufgelehnt hatten, der im Menschen Jesus Christus verborgen war.

Nach dieser jüdischen Erfahrung sind Menschen auf der ganzen Welt, die sie durch das Lesen der Bibel entdecken, in der Lage, den Charakter des unsichtbaren lebendigen Gottes zu erkennen und zu entdecken. Sie verdient daher ihren Namen „*zwei Zeugen*“ oder „*zwei Propheten*“, den der Geist ihr in Offenbarung 11:3 und 10 gibt, denn ihre Rolle besteht darin, für Gott Zeugnis abzulegen und die Zukunft vorherzusagen, da die Fehler der Vergangenheit von allen Menschen mit rebellischer und undankbarer Natur unweigerlich erneuert werden. Doch zum Glück für die Auserwählten zeugen die Geschichten der Bibel auch immer wieder von der geduldigen Liebe Gottes. Denn er macht zwischen seinen Dienern einen Unterschied. Er segnet die Gläubigen und durchflutet sie mit seinem Licht und stürzt diejenigen in die Dunkelheit der Unwissenheit und des Unverständnisses, die seine Macht, seine Herrlichkeit, seinen offenbaren und zum Ausdruck gebrachten Willen und seine heiligsten prophetischen Offenbarungen unterschätzen und daher verachten.

Indem wir dieses jüdische Modell für alle Zeiten als Referenz beibehalten, im Wissen, dass „**Gott sich nicht ändert**“, wie er in Mal. 3:6 ist jeder Mensch in der Lage zu wissen, wie Gott ihn richtet. Der große Schöpfergott kann ihn also auswählen, wenn er ihn für würdig hält, oder ihn im Gegenteil einem widersprüchlichen, rebellischen Weg folgen lassen, der ihn zur endgültigen Vernichtung führt. Und so kann er sie durch die Beobachtung ihrer Werke in zwei absolut gegensätzliche Lager einteilen. Auf seiner rechten Seite, der Seite seines Segens, platziert er diejenigen, die er als „*intelligent*“ beurteilt, und auf seiner linken Seite, der Seite seines Fluchs, platziert er diejenigen, die er als „*böse*“ beurteilt. Dieses Thema ist hervorzuheben, da das Gegenteil von „*intelligent*“ ignorant oder dumm ist. Doch Gott stellt ihm *den „Bösen“* entgegen und offenbart damit gleichzeitig zwei Arten von Widerständen, die für ihn von großer Bedeutung sind. Durch Deduktion verstehen wir, dass die beiden Lager die Guten den „*Bösen*“ bzw. die Guten den Bösen und die „*Intelligenten*“ den dummen Unwissenden gegenüberstellen. Und wenn Gott die „*Bösen*“ verurteilt, dann deshalb, weil sich ihre Bosheit in erster Linie gegen ihn richtet.

Gott ist Liebe, vollkommene und vollkommene Liebe. Um eine solche Liebe zurückzuweisen, muss man also wirklich „*böse*“, undankbar und unsensibel sein. Dieser Charakterstandard ist eindeutig nicht geeignet, eine Beziehung mit ihm aufzubauen. Aber wenn wir etwas tiefer graben, was geht diesen Menschen durch den Kopf? Ein schreckliches Verlangen nach Unabhängigkeit und völliger Freiheit. Oft sagen uns Ungläubige: „Ich würde gerne glauben, aber ich habe keinen Glauben.“ Sie irren sich, wenn sie den Glauben betrachten, denn sie glauben, er sei ein Geschenk, das vom Himmel fällt. Vertrauen ist ein Ausdruck echter „*Intelligenz*“, die alle Daten eines Problems berücksichtigt und das erforderliche Verhalten annimmt. Gott schenkt keinen Glauben, denn er kommt, um ihn unter den Menschen zu suchen, und das, was er unter ihnen findet und annimmt, wird von ihm genährt und somit vermehrt. Diejenigen, die behaupten, sie könnten nicht glauben, lähmen sich selbst aus Angst, einen Teil oder die gesamte heilige Freiheit zu verlieren. Tief in ihrem

Inneren wissen sie, dass sie ihre Freiheit aufgeben und verlieren müssen, wenn sie sich dem Gott nähern wollen, der alles kontrolliert, alles lenkt und über alles richtet. Sie verstecken sich also hinter diesem falschen Vorwand: „Ich kann es nicht glauben.“ Aber was verlangt Gott von ihnen zu glauben? Nichts als das historische Zeugnis, das von Menschen während der 1600 Jahre seit der Entstehung der Heiligen Bibel niedergeschrieben wurde. Im weltlichen Leben gibt es viele Hinweise und Belege für die Geschichten der Bibel. Unser Kalender soll auf die Geburt Jesu Christi gegründet sein, und die Sieben-Tage-Woche, die unser Dasein prägt, hat ihre Grundlage in den sieben Tagen der ursprünglichen Schöpfung Gottes. Die Daten der von Historikern der christlichen Ära aufgezeichneten Ereignisse sind alle in diesem christlichen Kalender festgelegt. Daher ist es nicht schwieriger, an die historische Existenz der Figur Jesus Christus zu glauben, als an die von Vercingetorix, Julius Cäsar oder Karl dem Großen. Die Fähigkeit zu glauben steht daher nicht in Frage und bleibt lediglich ein Vorwand, um die Verweigerung des Gehorsams gegenüber Gott zu rechtfertigen. Und weil sie seine in Jesus Christus verherrlichte Liebe verachten und ablehnen, bezeichnet Gott sie zu Recht als die „*Bösen*“.

das Verhalten und die Entscheidungen der Auserwählten, die Gott als „*intelligent*“ **bezeichnet, dumm und töricht sind, finden diese „Bösen“** ein elendes Ende, das ihre Dummheit deutlich offenbart und bestätigt. Zur Zeit Noahs, in der dies demonstriert wurde, führte die Weigerung, dem Willen Gottes zu gehorchen, dazu, dass die rebellischen Massen zusammen mit allen Tieren in den Wassern der Sintflut ertranken. Doch gleichzeitig überlebten der „*kluge*“ Noah und seine Familie in der Arche, die auf Gottes Geheiß vorbereitet und gebaut wurde. Dieses Beispiel verdeutlicht den Menschen die Konsequenzen ihrer geistigen Stellung zu allen Zeiten, bis zum Ende der Welt im Frühjahr 2030, das durch die sichtbare, himmlische und glorreiche Wiederkehr unseres göttlichen Erlösers und Herrn Jesus Christus gekennzeichnet ist.

Die verborgenen unausgesprochenen Bibellektionen

Diese unausgesprochenen Lektionen sind subtil und äußerst wertvoll für den sinnvollen Gebrauch der Bibel. Tatsächlich wurden sie nicht klar formuliert, sondern nur durch die Lehren Jesu Christi angedeutet.

Wir wissen, dass uns die Bibel auf der Grundlage von „*zwei Zeugen*“ oder „zwei aufeinanderfolgenden Zeugnissen“ präsentiert wird, die die Menschheit zu Unrecht „zwei Testamente“ nennt, weil derjenige, der „bezeugt“, ständig am Leben blieb. Denn wenn der physische Körper Jesu sterben und wieder auferstehen konnte, war der Geist Gottes, der in ihm Fleisch wurde, von Natur aus unsterblich. Für Gott sind die „*zwei Zeugen*“ also die Gründer der beiden Bündnisse; für den ersten ist es Mose, der die Kenntnis des göttlichen Gesetzes erhält, und für den zweiten ist es Jesus Christus, der kommt, um die Vergebung der Sünden zu bewirken.

Tatsächlich wurde diese Spaltung von Jesus in seinem Gleichnis von den „Weinbauern“ prophezeit. Während des Dienstes des Alten Bundes sendet Gott, der Herr des Weinbergs, seine Diener, seine Propheten, zu den Weingärtnern des jüdischen Nationalstaates. Sie alle werden von den Winzern verfolgt und schlecht aufgenommen. Als der Herr des Weinbergs dies sieht, beschließt er, seinen eigenen Sohn zu schicken, und sein Zeugnis wird wie das der vorherigen Diener behandelt. Hier findet in Wirklichkeit der Übergang vom alten zum neuen Bund statt; das heißt, zum Zeitpunkt des Todes Christi. Der Herr des Weinbergs entzieht den Weinbauern des jüdischen Volkes die Bewirtschaftung seines Weinbergs und übergibt ihn den neu bekehrten heidnischen Weinbauern.

Dieses Gleichnis ermöglicht uns ein besseres Verständnis dafür, wie das Erlösungsprojekt verwirklicht und organisiert wird. Denn auf pädagogischer Ebene sind die zu lernenden Lektionen von entscheidender Bedeutung.

Die erste dieser Lektionen besteht darin, die biblische Trennung der beiden Bündnisse in Frage zu stellen. Wenn es stimmt, dass die Evangelien die Erfahrungen Jesu Christi von seiner Geburt bis zu seiner Auferstehung schildern, dann stimmt es auch, dass die Zeit zwischen seiner Geburt und seinem Tod nach den Normen des Alten Bundes abgelaufen ist. In Wirklichkeit endet der Alte Bund erst im Moment des Todes unseres Erlösers Jesus Christus. Damit umfasst die Zeit des Alten Bundes fast die gesamte Zeitspanne der Evangelienerzählung. Und das ist bemerkenswert, denn die Lektion erinnert uns daran, dass der Maßstab der Erlösung jüdisch ist. Die Diener und der von Gott gesandte Sohn waren Juden des Alten Bundes. Und Jesus achtet während seines gesamten Wirkens darauf, die Gesetze des Alten Bundes zu respektieren, zu ehren und sicherzustellen, dass seine Apostel und Jünger sie einhalten. In spiritueller Hinsicht sind die Evangelien daher mit dem Alten Bund verbunden. Dies bestätigt die im Kapitel „Wahre Liebe“ vermittelte Lektion. Das Modell des geretteten Menschen ist das des bekehrten Juden, das nacheinander von Johannes dem Täufer und Jesus Christus geschaffen wurde.

Johannes der Täufer macht seine Zeitgenossen auf die Notwendigkeit aufmerksam, der Ausübung der Sünde ein Ende zu setzen. Laut Matt. 3:2 und 8, Seine Botschaft lautet: „ ***Tut Buße! Denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen... Bringt also Frucht durch Buße!*** “ Er führte den Taufritus ein, bei dem der Getaufte seine Wahl und Entscheidung bezeugt, „ ***die Frucht der Reue*** “ hervorzubringen. Nach ihm, laut Matt. 4:17, Jesus, der „Sohn“ des Gleichnisses, legt sein „Zeugnis“ ab. Er wiederum sagte: „ ***Tut Buße! „Denn das Himmelreich ist nahe .“*** “ Oberflächlich betrachtet verhält sich Jesus wie ein Jünger von Johannes, da er dessen Botschaft Wort für Wort wiederholt. Johannes hatte jedoch über Jesus bezeugt, dass er „ *nicht würdig sei, ihm die Schuhe zu lösen* “; dies wegen der verborgenen Göttlichkeit Jesu Christi; und zu seinem Unglück auch, weil Johannes seinen Unglauben unter Beweis stellen wollte, indem er ihn gemäß Matthäus 11,3 aus dem Gefängnis fragte: „ ***Bist du der, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?*** “ „Das ist die Frage, die ihn umbringt und tötet. In Matthäus 11:11 erklärt Jesus schließlich über ihn: „ *Wahrlich, ich sage euch: Unter allen, die von Frauen geboren sind, ist keiner aufgetreten, der größer ist als Johannes der Täufer.* “ ***Doch der Kleinste im***

Himmelreich ist größer als er . „Ich glaube, ich kann sagen, dass niemand vor mir diese schreckliche Verurteilung Johannes des Täuflers durch Jesus Christus selbst bemerkt hat. Und dieser Satz hilft uns zu verstehen, warum Johannes der Täufer auf Wunsch von Salome, der Tochter der ehebrecherischen Frau von König Herodias, enthauptet starb. Gott vergibt Johannes seinen Mangel an Glauben nicht, denn er ist unentschuldig, da er selbst die Worte Gottes vom Himmel gehört hat, die in Matthäus zitiert werden. 3,16-17: „ *Und als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf. Und siehe, der Himmel tat sich auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und auf sich kommen. Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe* . “ Nach Matthäus 17,5 wiederum hören Petrus, Jakobus und Johannes auf dem Berg der Verklärung dieselben Worte: „ *Während er noch redete, überschattete sie eine lichte Wolke.* “ Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: ***Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe ; auf ihn sollt ihr hören!*** “.

Die gerechte Strenge Gottes trifft Johannes den Täufer gerade wegen der enormen Verantwortung, die ihm sein Dienst als Prophet auferlegt. Obwohl er mit der Aufgabe betraut war, ein Volk auf den Glauben vorzubereiten, fehlte ihm selbst der unverzichtbare Glaube, von dem Hebr. 11:6 erklärt: „ Ohne Glauben aber ist es **unmöglich, ihm zu gefallen** ; denn wer zu Gott kommen will, muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt .“

Glaube bedeutet nicht nur, an die Existenz Gottes zu glauben. Was Gott Glauben nennt, ist ein logisches und konsequentes Gesamtverhalten seiner Diener. Wer glaubt, dass Gott existiert und dass er „ *denen, die ihn suchen, einen Belohner gibt* “, vermeidet es, ihn zu entehren und bemüht sich stattdessen nach Kräften, ihn zu verherrlichen und ihm zu gefallen. Wie viele Menschen vor und nach ihm war Johannes der Täufer zu oberflächlich und wusste nicht, wie er sein Vertrauen in Gott und sein wundersames Zeugnis setzen sollte. Sein schwaches persönliches Zeugnis war umso schwerwiegender, als seine Mission gerade darin bestand, das jüdische Volk auf den Übergang vom Dienst des Gesetzes zum Dienst des Glaubens vorzubereiten. Doch diese beiden Dinge stehen zu Unrecht im Widerspruch zueinander. Denn der Glaube an Christus führt nicht dazu, dass man seinen Gehorsam gegenüber Gott aufgibt. Im Gegenteil, es stärkt es, indem es ihm eine Motivation der Liebe verleiht.

Der scheinbare Gegensatz zwischen „Gesetz und Glaube“ bzw. „Gnade“, den Paulus in seinen Schriften betont, wird missverstanden. Paulus betrachtet die jüdische Religion ohne Jesus Christus als dem Gesetz unterworfen, das heißt als der religiösen Norm, die ausschließlich auf der Erlösung der Sünden durch Tieropfer beruht. Laut Dan. 9:27, „ *in der Mitte der Woche* “ der Jahre seines Dienstes und „ *in der Mitte der Woche* “ der Osterzeit, begründete Jesus durch seinen Tod am 3. April 30 den Beginn des neuen Bundes, der diesmal auf der Opferung seines eigenen Blutes beruhte. Sein freiwilliges Sühneopfer beendet die Riten der Tieropfer *und -gaben* , wie der Versanfang in Dan. In Matthäus 9:27 heißt es genauer: „ *Er wird mit vielen einen festen Bund schließen für eine Woche und in der Mitte der Woche wird er das Schlachtopfer und die Gabe aufhören lassen; ...* “ Indem Gott „ *das Schlachtopfer und die Gabe* “ in der Einzahl zitiert,

bezeichnet er insbesondere „*das Schlachtopfer und die Gabe*“, die das göttliche Gesetz „*das ewige Opfer*“ nennt, das im Alten Bund ständig morgens und abends dargebracht wurde; das Jesus durch seine ewige Fürsprache ersetzt und dies bestätigt, indem er in Matthäus 28:18-20 sagt: „*Jesus trat näher und redete so mit ihnen: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende* . »

Die Errichtung des Neuen Bundes brachte daher tatsächlich Veränderungen für die jüdische Religion mit sich. Doch handelt es sich dabei nur um Änderungen, die durch den Tod Christi bedingt sind. Das heißt, es handelt sich um Änderungen, die sich nur auf die Riten der Tieropfer und der jährlichen religiösen Feste beziehen, deren prophetische Rolle endet, weil sie durch die Menschwerdung und den Sühnetod Jesu Christi verwirklicht werden.

Allein das Erscheinen der Bibel ist uns eine Lektion. Die Texte des Alten Bundes sind viel wichtiger als die des Neuen. Der Grund dafür ist, dass die Anhänger des Alten Bundes die religiösen Maßstäbe des wahren Gottes lehren. Durch diese Lehren baut Gott seine Diener auf und schult sie darin, ihm zu gehorchen und das Wesen seiner Heiligkeit zu tragen. Nach dieser Vorbereitung seiner Diener kommt Gott in Jesus Christus, um eine für ihn schmerzliche, aber unabdingbare und unvermeidliche Formalität zu erfüllen: die Erlösung seiner Auserwählten aus der gesamten Menschheitsgeschichte **auf legalem Wege** . Und erst in der Stunde seiner Auferstehung setzt Jesus seine Kirche der Erlösten in Aktion. Sie ist aufgrund ihrer „**12 Apostel**“ bis zum Ende der Welt errichtet, prophetisch jedoch nur bis 1843; Datum, an dem die geheiligten Auserwählten gemäß Apo. 7 den Aspekt der „**12 Stämme**“ als ihr Symbol annehmen.

Der Übergang vom Gesetz zum Glauben bedeutet auch, sich Heiden zu öffnen, die zum Glauben Christi konvertieren. Doch der Übergang vollzieht sich durch eine Überschneidung der Zeit, die der jüdischen Nation gewidmet ist, und der Zeit, in der sie sich den Heiden öffnet. Daniels Prophezeiung legt die Woche der Jahre des Wirkens Jesu Christi auf den Herbst des Jahres 34 n. Chr. fest. Zu dieser Zeit gibt Gott zwei Botenzeichen; der Tod von Diakon Stephan und Pfingsten. Mit dem Tod des Stephanus endet die Gnade der jüdischen Nation. Und Pfingsten bestätigt die geistliche Autorität der Apostel Jesu Christi. Erst nach diesen beiden Zeichen führt Gott bekehrte Heiden in seine christliche Kirche ein. Und dort empfangen sie die Taufe und werden im „**Gesetz des Mose**“ unterwiesen, gemäß Apostelgeschichte 15:19-21: „*Ich ermahne daher, dass wir denen aus den Heiden, die sich Gott zuwenden, keine Schwierigkeiten bereiten, sondern ihnen schreiben, dass sie sich enthalten sollen von der Befleckung durch Götzen, von Unzucht, vom Erstickten und vom Blut. Denn Mose hat seit Generationen in jeder Stadt solche, die ihn predigen, da er an jedem Sabbat in den Synagogen gelesen wird* . “ Auch hier hat Gott mir das Privileg gewährt, die Bedeutung dieses Verses 21 hervorzuheben, der die Ausweitung der Lehre des „**Gesetzes des Mose**“ auf Christen bestätigt, die aus dem Heidentum kamen. Wir müssen den Zweck des von Jakobus geschriebenen Briefes verstehen. Es ist nicht

beabsichtigt, das „ **Gesetz des Mose** “ zu ersetzen, sondern einige wesentliche Grundsätze zusammenzufassen, die darin bestehen, „ *sich der Befleckung durch Götzen, der Unzucht, des Verzehrs erwürgter Tiere und des Blutes zu enthalten* “; alles Dinge, die in der Lehre der Bischöfe von Rom, der orthodoxen und der heutigen protestantischen Kirche nicht beachtet werden. Diese verschiedenen Formen des falschen Christentums respektieren daher nicht die ursprünglich für den neuen Bund vorgeschriebenen Lehrgrundlagen. Doch diese gegenwärtige Respektlosigkeit zeigte sich erst im Abfall vom Christentum, den der römische Kaiser Konstantin im Jahr 313 durch sein Dekret von „Mailand“ freisetzte und das den zehn Jahre andauernden Verfolgungen, die im Jahr 303 begonnen hatten, ein Ende setzte. Sein Friede setzte der Sünde ein Ende, die durch das im Jahr 538 gegründete römische Papsttum legitimiert und legalisiert worden war.

Ich füge hier diese Anmerkung zum „ **Gesetz des Moses** “ ein, weil dieser Ausdruck die Realität der Tatsachen verzerrt. Tatsächlich ist Moses nicht der Autor der fünf mit ihm in Verbindung gebrachten Bücher. Er war nur der Schreiber, denn seine Rolle bestand lediglich darin, die Worte, die Gott ihm während ihres Treffens im Zelt der Begegnung diktiert hatte, auf Pergamentrollen zu schreiben, also in der Stiftshütte, die ursprünglich dem von König Salomon erbauten Tempel vorausging. Die Ausdrücke sind irreführend, denn tatsächlich handelt es sich nicht um das „ **Gesetz des Mose** “, in Wahrheit aber um das „ **Gesetz Gottes** “; Dies verleiht ihm einen noch furchterregenderen Charakter, denn ihn zu verachten bedeutet, Gott, seinen wahren Urheber, zu verachten. In einer Zusammenfassung der gesamten Bibel hebt sich das „ **Gesetz des Mose** “ aufgrund der umfassenden Natur seiner Lehren von allen anderen Büchern ab. Alle Lehren, die Gott dem Menschen vermitteln möchte, werden in diesen fünf Büchern dargelegt: „ **Genesis** “, Schöpfung, Adam, die Sintflut, Abraham, Israel; „ **Exodus** “, Mose, der Auszug aus Ägypten, die zehn Gebote Gottes und der 40-jährige Aufenthalt in der Wüste; „ **Leviticus** “, die göttlichen Opfer- und Gesundheitsgesetze; „ **Deuteronomium** und **Numeri** “, die Geschichten vom Leben in der Wüste, den göttlichen Segnungen und Flüchen der ersten Zeit des von Gott eingesetzten fleischlichen Israel, das heißt das historische Zeugnis vom Verhalten des ersten Israel.

Was das „ **Gesetz des Mose** “ so vollständig macht, ist die Tatsache, dass es sowohl den Standard der von Gott gebilligten und seinen irdischen Geschöpfen auferlegten Gesetze enthält, als auch das historische Zeugnis über das Verhalten der Akteure bei diesem Auszug aus Ägypten. Das „ **Gesetz des Mose** “ hatte daher bereits alles gesagt, was gesagt werden musste; Der Mensch wird durch seine Zeugnisse gewarnt und muss wissen, dass die Urteile Gottes ohne Schwäche und mit Gerechtigkeit angewandt werden.

Mit dem Buch der **Richter** beginnt die Bibel mit dem Zeugnis der Geschichte des Alten Bundes, die bis zum Tod Jesu Christi andauern wird. Die anderen historischen und prophetischen Bücher sind allesamt Zeugnisse über die Taten des jüdischen Volkes, sowohl die guten als auch die schlechten, die von ihren wahren Propheten angeprangert werden. Und die erleuchteten und gesegneten Auserwählten Gottes können verstehen, dass dieses „ **Gesetz des Mose** “ als Grundlage für die Definition der Sünde dienen sollte, die im Ungehorsam

gegenüber ihm besteht. Somit könnte es die menschlichen Handlungen der beiden in der Menschheitsgeschichte aufeinander folgenden Allianzen rechtfertigen oder verurteilen. Beachten Sie, dass die zehn Gebote Gottes aus Exodus 20 in Jakobus 2:12 als „ **Gesetz der Freiheit** “ bezeichnet werden : „ *Redet und handelt, als würdet ihr nach dem **Gesetz der Freiheit gerichtet werden** ...* “

Was verlangt Gott nach den Glaubensprüfungen der Adventisten in den Jahren 1843 und 1844 von den sogenannten „Adventisten“, die er anerkennt und heiligt? Nichts anderes als eine Rückkehr zum richtigen Verständnis der Standards, die von den ersten Aposteln anerkannt, gelehrt und praktiziert wurden. Im Jahr 1844 schloss Gott die Klammer, die durch die dunkle Lehre gekennzeichnet war, die ab dem Jahr 313 konstruiert und zwischen 538 und 1843 fortgesetzt wurde. Ab 1844 müssen die letzten von Gott auserwählten Heiligen zu der für die Apostel festgelegten Lehrnorm zurückkehren und dem „ *Gesetz des Mose* “ seinen aufgegebenen prägenden Wert zurückgeben. In diesem Sinne müssen der Sabbat und die Regeln der Hygiene wieder respektiert und praktiziert werden. Doch die Liebe zur Wahrheit wird uns nicht aufgezwungen, und die Liebe zu den von Gott prophezeiten Wahrheiten wird in allen Fällen die Frucht unserer individuellen und rein persönlichen Natur bleiben.

Diese Studie hat gerade gezeigt, dass der Alte Bund für unsere Entwicklung von wesentlicher Bedeutung ist, weil es im Neuen Bund in erster Linie nur um Jesus Christus und seine rettende Rolle als in jeder Hinsicht vollkommenes göttliches Sühneopfer geht: ohne Sünde, vollkommen gerecht und gehorsam. Die Erlösung des Menschen beruht daher auf seiner spirituellen Bildung und auf der Gültigkeit der Vergebung, die Jesus Christus erlangt hat. Und bei dieser Erlösung des Auserwählten ergänzen sich die biblischen „ **zwei Zeugen** “ *und bilden die göttliche rettende Gnade*. Die erste reformiert die Auserwählten nach dem verlorenen Bild Gottes; der zweite erteilt ihm die Erlaubnis zum Eintritt in das ewige Leben.

Der Russisch-Ukrainische Krieg und aktuelle Ereignisse

Am 7. Juni 2023 erfuhr ich aus einem Fernsehnachrichtensender, dass die Schweiz den Reexport von Waffen in die Ukraine genehmigt habe. Damit entfernt es sich von seiner seit 1815 etablierten Neutralität. Ich erkenne hier erneut das Zeichen seines künftigen Engagements an der Seite der untreuen christlichen westlichen Nationen. Es wird daher an den Schäden teilhaben, die durch die künftige russische Aggression gegen ganz Westeuropa entstehen.

Am 6. Juni sprengte eine Explosion den Kachowka-Staudamm am Fluss Dnjepr nördlich von Cherson. Sowohl Russen als auch Ukrainer machen sich gegenseitig für die Explosion verantwortlich. Und natürlich ist jedermanns Meinung auf der einen oder anderen Seite. Diese Leute vergessen jedoch, einen anderen Akteur zu berücksichtigen, der den Vorteil hat, unsichtbar zu sein; sein Name: Jesus Christus, der allmächtige Schöpfergott. Hier ist meine Interpretation dieser Fakten.

Aus Bukarest, Rumänien, wurde ein Erdbeben gemeldet, das in der Nacht zum 6. Juni um 2:50 Uhr im Bereich des explodierten Staudamms registriert wurde. Menschliche Konstruktionen erscheinen dem menschlichen Auge solide und robust. Aber was bedeuten sie Gott? Doch Gebäude aus hochfestem Stahlbeton sind für den Schöpfergott nichts weiter als ein Strohalm, der seine unbegrenzte Zerstörungskraft durch Erdbeben, Vulkanausbrüche und Tsunamis ausübt. Es ist bekannt, dass die russische Seite im Inneren des Staudamms einen Sprengstoffvorrat deponiert hatte, um ihn bei Bedarf zur Explosion bringen zu können. Ein solcher Befehl wurde jedoch nicht erteilt und die Opfer der Überschwemmung waren sowohl Ukrainer als auch Russen. Andere Szenarien sind möglich. Es genügt eine Person, den Damm zu infiltrieren, einen Zünder an der richtigen Stelle zu platzieren und den Sprengstoffvorrat von außen mit einem einfachen Mobiltelefon zur Explosion zu bringen. Und diese Möglichkeit erscheint mir umso wahrscheinlicher, als das russische Lager noch lange nicht geeint ist, seit in der Region Belgorod Gruppen russischer Aufständischer aufgetaucht sind, die sich gegen Präsident Putin stellen. Widerstandskämpfern ist es gelungen, zwei Drohnen auf die Kremlkuppel in Moskau abzufeuern. Andererseits könnten hinter dieser Initiative aber auch extremistische Unterstützer der Regierung stecken. alles ist möglich. Im russischen Lager herrscht Unordnung aufgrund wiederholter militärischer Misserfolge und des Vormarsches des ukrainischen Lagers, der ausschließlich auf der Präzision der vom Westen gelieferten Waffen beruht. Russland zahlt derzeit den Preis für seine mangelnde militärische Bereitschaft und das Fehlen der hochtechnologischen konventionellen Waffen, über die das westliche Lager verfügt. Während seiner fast zwanzigjährigen ununterbrochenen Machtübernahme hat Wladimir Putin versucht, der Entwicklung von Atomwaffen und Hyperschallraketen Priorität einzuräumen. Die Russen sind in dieser Hinsicht unschlagbar und konkurrenzlos. Doch für den Spezialeinsatz gegen die Ukraine wären vor allem diese ultrapräzisen konventionellen Waffen erforderlich, über die Russland nicht verfügt. Russland ist daher derzeit gezwungen, seinen besten Widerstand zu leisten, um die der Ukraine seit 2022 abgenommenen Gebiete nicht zu verlieren. Russlands Unvorbereitetheit ähnelt der der französischen Armee im Jahr 1940. Auch sie glaubte, Nazideutschland besiegen zu können, wie sie es 1918 besiegt hatte. Doch Adolf Hitler hatte seine Militärausrüstung verbessert, und die mächtigen deutschen Panzer zerstörten die kleinen Panzer, mit denen die französische Armee ausgerüstet war. Frankreich wiederum musste sich beugen und die demütigenden Bedingungen des von Deutschland auferlegten Waffenstillstands akzeptieren.

Ich komme auf die Explosion dieses Staudamms zurück, weil ich den Gedanken im Kopf habe, dass Gott der Schöpfer der Menschheit mit dieser Handlung eine Botschaft übermitteln möchte. Es kündigt die Zerstörung menschlicher Werke an, die die natürliche Ordnung des Lebens auf der Erde angegriffen haben. Staudämme wurden gebaut, um Wasserkraft zu erzeugen und so den technischen Anforderungen des modernen Lebens gerecht zu werden. Doch das erste Opfer dieser menschlichen Konstruktion war der Fluss selbst. Und ich bin für dieses Thema besonders empfänglich, denn ich lebe in Valence sur

Rhône und kann bezeugen, dass dieser Fluss, den ich in meiner Jugend als wild, rein und durchsichtig kannte, Opfer zahlreicher Staudämme ist, die seine Strömung unterbrechen und verlangsamen, heute das Aussehen einer großen und weiten Zone trüben und ungesunden Wassers bietet. Sechs Jahre vor dem großen Jüngsten Gericht ist es für die Menschen an der Zeit, den Schaden zu erkennen, den sie dem Land, dem Meer, den Flüssen und Strömen zugefügt haben. Im Zuge einer zukünftigen russischen Aggression gegen Westeuropa, einschließlich Frankreich, ist es wahrscheinlich, dass die an den Flüssen errichteten Staudämme durch Bombenangriffe zerstört werden. Die Rhone wird somit ihre freie Ausdehnung und ihren stürmischen Wellengang wieder aufnehmen. Und in seiner vollkommenen Gerechtigkeit wird Gott diese durch Staudämme geschädigte Natur dazu nutzen, die Menschen zu verfluchen, die sie zerstört haben. In der gewaltigen Flut, die der Dnjepr verursachte, ertranken Menschen und zahlreiche Tiere, deren Körper verrotteten und zur Ursache für die Verbreitung schrecklicher Infektionskrankheiten wurden, die die Region befielen und sich über die ganze Erde in andere Länder ausbreiteten. Die Sache wird durch die Hitze des Sommers begünstigt.

Der Mensch wird feststellen, dass Wasser das Beste für ihn ist, aber auch sein schlimmster Todfeind werden kann. Diese natürliche Plage wurde von den Menschen in ihrem erbitterten Kampf gegen das natürliche Leben künstlich hervorgerufen. Seit einigen Jahren ist die Menschheit besorgt über die beobachtete globale Erwärmung. Sie ist sich nicht bewusst, dass Gott durch seinen eigenen Beschluss die von der Sonne abgestrahlte Wärme verstärkt hat, ohne dass der Mensch daran beteiligt war. Doch gerade diese Plage führt dazu, dass der Mensch sich selbst reale Verfehlungen gegenüber der von Gott geschaffenen Natur vorwirft. Und selbst wenn es nicht zur globalen Erwärmung führt, ist es sinnvoll, sich bewusst zu machen, welchen Schaden es dem natürlichen Leben zufügt. Und ich möchte Sie daran erinnern, dass die Menschheit, wenn auch nur durch die 2.100 seit 1945 durchgeführten Atomtests, tatsächlich zur Erwärmung der Erdatmosphäre beigetragen hat. Darüber hinaus verursacht jede Rakete, die gestartet wird, um einen Satelliten in die Umlaufbahn zu bringen, ein Loch in der Ozonschicht, die die Erde vor den ultravioletten Strahlen der Sonne schützt. Die brennende Flugbahn der Trägerraketen durchdringt diese Ozonschicht, die sich in ein Sieb verwandelt und immer mehr ultraviolette Strahlen an die Erdoberfläche gelangen lässt. Sonnenlicht verwandelt sich somit bereits in Feuer, das die Erde und ihre Bewohner teilweise verbrennt.

Die Zerstörung des Kachowka-Staudamms offenbart also Gottes Entscheidung, die natürliche Ordnung des Dnjepr wiederherzustellen. Lange Zeit wurde der Fluss vom Menschen kontrolliert und domestiziert, der daraus einen Stausee mit einem Volumen von 28 Millionen Kubikmetern bauten. Nun hat sich seine Strömung plötzlich verstärkt und er wird bald wieder völlig ungehindert seinen ursprünglichen Lauf annehmen. Heute bereitet er sich darauf vor, die langen Jahre seiner Gefangenschaft zu rächen. Aus militärstrategischer Sicht kommt diese Überflutung für die Russen zu einem günstigen Zeitpunkt, da sie ukrainische Angriffe in diesem überfluteten Gebiet verhindern wird.

Im Fernsehen wird den Journalisten und ihren Gästen zunehmend erstaunt bewusst, wie sehr der Krieg Russlands gegen die Ukraine die gesamte internationale Lage innerhalb kurzer Zeit verändert hat. Sie stehen noch am Anfang ihrer Entdeckungsreise und werden in naher Zukunft noch das Schlimmste entdecken. Da es den kommenden Atomkrieg ankündigt, wird das nukleare Risiko im Zusammenhang mit dem größten Atomkraftwerk auf dem europäischen Kontinent bereits jetzt deutlich; die von Saporischschja, in der sich sechs Atomöfen befinden. Die derzeit stillgelegten Brennkammern müssen mit enormen Wassermengen gekühlt werden, die früher vom Dnjepr geliefert wurden. Seit dem Dammbruch wird das Kühlwasser aus einem dafür vorgesehenen Entlastungsbecken entnommen. Sollte der Wasserstand jedoch nicht mehr ausreichen, könnte das Kraftwerk zu einem sechsmal größeren und verheerenderen neuen „Tschernobyl“ werden. Diese Kette schrecklicher Taten ist der Beweis dafür, dass der große Schöpfergott tatsächlich begonnen hat, die dämonischen „**vier Engel**“ **aus Offenbarung 7:3 und 9:15 freizulassen**. Sie sind nun von Gott dazu befugt, „**der Erde, dem Meer, den Bäumen**“ und den Gewässern Schaden zuzufügen. Es ist für Gott nicht leicht, und für Dämonen und den Teufel noch weniger, die Menschen zu einer tödlichen kriegerischen Konfrontation zu zwingen, die sie nicht wollen. Die seit langem bestehende Friedenssituation kam allen Völkern zugute, da sie den Handel und die Bereicherung der Reichsten unter ihnen förderte. Allein aufgrund ihrer menschlichen Intelligenz haben die Menschen immer geglaubt, dass Atomwaffen lediglich eine abschreckende Wirkung hätten, da niemand dumm genug wäre, sie einzusetzen. Nun, dieser Wahnsinn existiert und entwickelt sich, sobald Gott es will. In ihrem gottlosen Verhalten haben sie diese Möglichkeit ignoriert und werden in den letzten sechs Jahren des kollektiven Lebens, die vor uns liegen, alle tödlichen, zerstörerischen Formen entdecken und erleiden, die sie befürchtet haben.

In Offenbarung 11:18 finden wir diesen Vers, der den Plan Gottes für unsere letzten sieben Lebensjahre auf dieser sündigen Erde darlegt: „**Die Völker sind zornig geworden , und dein Zorn ist gekommen , und die Zeit ist gekommen, die Toten zu richten und den Lohn zu geben deinen Knechten, den Propheten, den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen , und diejenigen zu verderben, die die Erde verderben.**“ Gott präsentiert uns dies in chronologischer Reihenfolge nacheinander:

1. ^{Aktion} : **Die Nationen waren erzürnt** : Der Dritte Weltkrieg oder die „**sechste Posaune**“ aus Offenbarung 9:13 begann in der Ukraine am 24. Februar 2022, also zu Beginn des wahren zwölften Monats des göttlichen Sonnenjahres.

2. Handlung: **Dein Zorn ist gekommen** : die Zeit der „^{sieben} **letzten Plagen des Zorns Gottes**“. Thema von Apokalypse 16, das sich in den letzten sechs Monaten des Jahres 2029 erfüllt.

3. Handlung: **Die Zeit ist gekommen, die Toten zu richten und deine Diener, die Propheten, die Heiligen und alle, die deinen Namen fürchten, zu belohnen, die Kleinen und die Großen : Mit der glorreichen Wiederkehr Jesu Christi werden treue Adventisten und die** ^{anderen} Erlösten der Erdengeschichte verwandelt oder auferweckt und in das himmlische Königreich Gottes geführt, wo

sie während des großen Sabbats der „**tausend Jahre**“ über die rebellischen Toten richten werden. Dieses **himmlische** Gericht wird in Offenbarung 4:4 durch das Bild der „**24 Throne**“ offenbart, das in Offenbarung 20:4 seine Erklärung erhält: „... Und ich sah Throne, und denen, die darauf saßen, wurde **Macht gegeben zu richten** ...“ Die „**tausend Jahre**“ beginnen am Fröhlingstag 2030, also am 20. März 2030.

4. Handlung: **Diejenigen** zerstören, die die Erde zerstören: Diesen Vorwurf erhebt Gott eindeutig gegen rebellische Menschen und rebellische himmlische Engel. Gemeinsam zerstörten sie unter der Herrschaft des Teufels, Satans, **die Erde** durch Chemie und falschen technologischen Fortschritt. Die Wissenschaft hat es möglich gemacht, künstliche Moleküle aus unzerstörbaren, schädlichen Materialien wie Teflon herzustellen, das sehr praktisch und umso attraktiver ist; Asbest war zu seiner Zeit auch sehr nützlich und geschätzt. Doch das sind nur zwei Beispiele unter unzähligen anderen, wie etwa Pestizide und Düngemittel auf Ammoniakbasis, deren Produktion in der Ukraine aufgrund der Überschwemmungen durch den teilweise zerstörten Staudamm am Dnjepr plötzlich stark zurückgehen wird. In chronologischer Reihenfolge wird die Vernichtung derer, „**die die Erde zerstören**“, durch das „**Jüngste Gericht**“ und **den „zweiten Tod**“ im „**Feuersee**“ vollzogen. Diese Themen werden in Offenbarung 20:7 bis 15 behandelt: „**Und wenn die tausend Jahre vollendet sind**, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden. Und er wird ausgehen, um die Völker zu verführen, die an den vier Enden der Erde leben, den Gog und den Magog, und sie zum Kampf zu versammeln. Ihre Zahl ist wie der Sand am Meer ...“ In diesem letzten Vers finden wir die zweite Auferstehung, bei der die toten Rebellen gemäß der Ankündigung in Vers 5 auferstehen: „**Die übrigen Toten** wurden nicht lebendig, **bis die tausend Jahre vollendet waren**.“ Offenbarung 12:17 (oder 18) erwähnt diese rebellische Menge, die von Satan beherrscht wird, bereits mit dem Ausdruck „**Sand am Meer**“: « Und er (der Drache) stand auf **dem Sand des Meeres** . »

Mit der Szene des „**Jüngsten Gerichts**“ schließen 7.000 Jahre irdischer Sündengeschichte ab und am ersten Fröhlingstag des Jahres 3030 erschafft Gott „**den neuen Himmel und die neue Erde**“, indem er unsere gegenwärtige, durch Sünde, chemische Gifte und Tod verunreinigte Erde umgestaltet. Beim „**Jüngsten Gericht**“ nimmt die Erde die Gestalt eines „**Sees aus Feuer und Schwefel**“ an, der die rebellischsten Wesen der Geschichte verbrennt und endgültig vernichtet, und zwar in einer Zeit, die ihrer Schuld entspricht und durch das Urteil der erlösten Heiligen bestimmt wird. Aber diese Zeit ist keineswegs „**ewig**“. „**Ewig**“ ist nur die Konsequenz oder die Wirkung dieser Eliminierung, die endgültig und daher „**ewig**“ ist.

„**Jeder Tag hat genug Plage**“, sagte Jesus Christus auf Erden. Nun, der Schmerz, der an diesem Donnerstag, dem 8. Juni, um 9:45 Uhr in Annecy verursacht wurde, ist beispielhaft. In der Nähe des gleichnamigen Sees, in einem Park, einem Ort, der Kinderspielen gewidmet ist, griff ein 31-jähriger Syrer sechs Menschen an und erstach sie, darunter vier Kinder im Alter zwischen 22 Monaten und drei Jahren, von denen einige in ihren Kinderwagen geschlagen wurden. Bei vier Personen war die Überlebensprognose hoch, alle sechs sind inzwischen außer

Lebensgefahr. Nach der Festnahme der Person erfuhren wir, dass sie seit 2013 in Schweden lebte und 2022 in Frankreich einen Asylantrag gestellt hatte, der jedoch abgelehnt wurde, da zuvor bereits ein paralleler Antrag in Schweden gestellt worden war. Er heiratete eine Schwedin und schenkte ihr eine Tochter, die heute 13 Jahre alt ist. Anschließend ließ er sich scheiden und ließ sich 2022 in Frankreich nieder. Und hier ist das Detail wichtig: Dieser Mann behauptet, ein Ostchrist zu sein. Es war kein Muslim, sondern ein Christ aus dem Osten, der das Kreuz, das er um den Hals trug, schwang, nachdem er die Kinder auf dem Platz niedergestochen hatte. und rief dabei: „Im Namen Jesu Christi.“ Aus dieser Tatsache lassen sich mehrere Lehren ziehen. Das Wichtigste ist meiner Meinung nach die Bestätigung des Fluchs, der auf dem traditionellen christlichen Glauben, sowohl im Osten als auch im Westen, ruht. Der zweite Grund ist eine Verurteilung des falsch christlichen Westens durch den christlichen oder muslimischen Osten. Die dritte ist die Konsequenz des Sieb-Europas, das es einem von einem Land blockierten Ausländer ermöglicht, in den europäischen Schengen-Raum einzureisen und somit legal und frei in das Land einzureisen, das ihm zuvor die Türen verschlossen hatte. Die vierte Lektion ist die Feststellung der Ohnmacht der politischen Autoritäten. Angesichts dramatischer Ereignisse dieser Art stelle ich erneut fest, dass all diese Tragödien mit Angst, Panik und Bestürzung einhergehen, ohne dass ich sie jedoch verhindern kann. Vergeblich, aber um die Bevölkerung trügerisch zu beruhigen, reisen Minister und die Polizei wird mobilisiert. Kurz gesagt: Großes Getue umsonst, denn in Wirklichkeit besteht keine oder nur eine geringe Chance, dass sich ein solches Ereignis in naher Zukunft wiederholt. Daher sollten sich die Politiker nach einer Tragödie dieser Art nur zwei Fragen stellen: Wie viele Individuen desselben Typs, die in der Lage sind, derartige Aktionen zu wiederholen, hat Europa aufgenommen, wird es sie noch aufnehmen und hat es bereits Reserven? Und die zweite lautet: Wann wird es das nächste Drama und die nächste Bestürzung geben? Die Babelisierung der westlichen Gesellschaft bringt ihre bittere Frucht der völligen Unsicherheit hervor, doch die europäischen und westlichen Banken sind zufrieden.

Der Angriff auf Kinder empört alle, die Bevölkerung und die Medien. Doch angesichts des göttlichen Fluchs, der Europa und insbesondere Frankreich trifft, überrascht mich das nicht, denn dergleichen ist gemäß dem Zeugnis der Bibel bereits auf Gottes Geheiß geschehen. Wir lesen in Lev. 26:22: „***Ich will wilde Tiere unter euch schicken, die sollen euch eure Kinder rauben und euer Vieh vernichten und eure Zahl vermindern, und eure Wege sollen verlassen werden.***“ Dies geschah historisch zur Zeit des Propheten Elia, gemäß 2. Könige 2:23-24: „*Er ging von dort hinauf nach Bethel. Und als er den Berg hinaufging, kamen kleine Jungen aus der Stadt und verspotteten ihn. Sie sagten zu ihm: Geh hinauf, Glatzkopf! Komm hinauf, Glatzkopf!*“ *Er wandte sich ihnen zu und verfluchte sie im Namen Jahwes. Da kamen zwei Bären aus dem Wald und zerrissen zweiundvierzig dieser Kinder.* Das letzte Beispiel betrifft die endgültige nationale Zerstörung Israels, die für das alte Bündnis den Vorteil hat, eine Parallelhandlung zu unserer „***sechsten Posaune***“ zu sein, also zu unserem gegenwärtigen, teilweise geführten Dritten Weltkrieg. Die Handlung wird in Hesekiel 9:6 zitiert: „***Tötet und vernichtet die Alten, die Jünglinge, die Mägde,***

die Kinder und die Frauen; aber nähere dich niemandem, der das Zeichen trägt; und fang mit meinem Heiligtum an! Sie begannen mit den Ältesten, die vor dem Haus standen. »

Diese Erfahrung in Annecy offenbart zwei Auffassungen des christlichen Glaubens. Im Westen ist sie humanistisch und abgeschwächt. Im Osten hingegen wird der christliche Glaube durch die Konfrontation mit muslimischen Fanatikern auf die Probe gestellt. Für einen syrischen Christen sind es vor allem die mörderischen Verfolgungen durch das islamistische Kalifat DAESH. Die Haltung Europas, die Massaker an der östlichen Christenheit durch muslimische Verfolger zuzulassen, hat zu Ressentiments gegenüber diesem gierigen und unkooperativen Europa geführt. Gott hat daher christliche oder muslimische Männer geschaffen, die von einem großen Hass gegen die Völker Europas und Amerikas beseelt sind. Diese Leute bilden eine unorganisierte Terroristenphalanx, die jedoch, wenn Gott es will, bereit ist, den verfluchten Westen anzugreifen. Dies liegt daran, dass Hass bei den Menschen im Osten individuell empfunden wird. Das östliche Christentum ist in seiner Doktrin lediglich das Abbild seiner ursprünglich westlichen Lehrer, das heißt, so unvollkommen und sündig wie diese. Der östliche Glaube hat alle heidnischen Normen beibehalten, die im Westen seit dem Jahr 313 im Römischen Reich übernommen wurden. Dieses in seiner Doktrin unvollkommene Christentum kann daher nicht die Früchte der Sanftmut, des Pazifismus und der Gerechtigkeit der wahren Auserwählten Jesu Christi hervorbringen, die es rechtfertigt und anerkennt. Darüber hinaus verstärkt das derzeitige enorme finanzielle und militärische Engagement in der Ukraine, nachdem der christliche Westen dem Leid und der Zerstörung der Ukraine gegenüber Gleichgültigkeit gezeigt hat, den Groll der Christen im Osten gegenüber den westlichen Ländern und weckt in ihnen sogar mörderischen Hass. Und der Fall des Messerangriffs auf Kinder in Annecy bestätigt diese hasserfüllte und rachsüchtige Geisteshaltung des syrischen christlichen Angreifers.

In diesem Fall, wie auch in dem des 16-jährigen Jungen, der seinen Lehrer tötete, werden die Aussagen von den Angreifern gemacht. Der junge Mann sagte, er habe eine Stimme gehört, die ihm befohlen habe, die Frau zu töten. und hier behauptet der Syrer, er handle „im Namen Jesu Christi“. Und das Erstaunlichste ist, dass beide Charaktere die Wahrheit sagen, die ungläubige und nichtgläubige Gesellschaft diese Informationen, deren Verständnis für sie so wichtig wäre, jedoch nicht nutzen kann. Die wahren Diener Jesu Christi, zu denen ich mich behaupte, zu gehören, interessieren sich dagegen für diese Zeugnisse, in denen ich nur Bestätigungen der Situation finde, die hauptsächlich in den Prophezeiungen des Daniel und der Offenbarung offenbart wird. Der Fluch des korrupten und abtrünnigen westlichen und östlichen Christentums wird somit bestätigt. Und dieses abtrünnige Christentum wird zur Zielscheibe des Zorns des sanftmütigen und liebevollen Jesus Christus, denn auch er ist der allmächtige Gott, der Schöpfer, der in seinen beiden aufeinanderfolgenden historischen Bündnissen die Untreuen, die Ungläubigen und die Ungläubigen bestraft und mit dem Tod schlägt.

Am selben Tag, Donnerstag, dem 8. Juni, wurde die Offensive der Ukraine offiziell bestätigt und gestartet. Die nahe Zukunft wird zeigen, wie sich die

Konfrontation zwischen der Ukraine und Russland entwickeln wird. Doch schon heute stelle ich fest, dass Russland nicht weiß, wie es aus den bitteren Lektionen lernen soll, die ihm die ukrainischen Drohnen durch die Zerstörung seiner Panzerkolonnen erteilt haben. Sie wird letztendlich gewinnen, aber zu welchem Preis! Das spielt keine Rolle, da Gott in Dan. 11:45 seine endgültige Vernichtung durch die USA bereits angekündigt hat. Doch bevor es verschwindet, wird es das „**arrogante**“ katholische Europa der „**zehn Hörner**“, das wahre Ziel des Zorns des Gottes der Wahrheit, zerschmettert und verwüstet haben.

In letzter Minute, an diesem Donnerstag, dem 15. Juni 2023, erfuhr ich, dass Kiew in seiner Offensive einer transformierten russischen Armee gegenübersteht. Aus den Erfahrungen der Vergangenheit geht hervor, dass Russland langsam Fortschritte macht, aber wenn es erst einmal in Gang ist, kann es nichts mehr aufhalten. Um vollständig zu verstehen, was im gegenwärtigen Krieg geschieht, müssen wir wissen, dass Gott mit Russland eine Rechnung offen hat. Denn in Hesekiel 38,3 sagt er über ihn zu seinem Propheten Hesekiel: „*Du sollst sagen: So spricht Gott der Herr: Siehe, **ich will an dich**, Gog, Fürst von Rosch, Meschech und Tubal!*“ In seinen Namen können wir die Worte „Russisch“, „Moskau“ und „Tobolsk“ erahnen. Der Groll Gottes ist hartnäckig und die erste Ursache dieses Grolls geht auf die Antike zurück. Gott macht diesen Städten Russlands Vorwürfe, weil sie mit Tyrus, dem Feind seines Volkes Israel, Handel getrieben haben, so Hesekiel. 27:13-14: „**Javan, Tubal und Meschech trieben Handel mit euch**; sie gaben Sklaven und Bronzegeräte im Tausch gegen eure Waren. Die vom Hause **Togarma** versorgten eure Märkte mit Pferden, Reitern und Maultieren.“ Das heutige „**Togarma**“ liegt an der Westspitze Chinas nahe der Grenze zu Kasachstan und heißt Yining. Dieser alte göttliche Groll darf uns nicht die Ursachen der jüngsten vergessen lassen. Denn Russland erlebte im Oktober 1917 seine nationale Revolution und geriet, nach Frankreich 1793/94, in ein mörderisches national-atheistisches Regime. Man sieht hier, dass die von Gott geleiteten Handlungen dieser Logik folgen. Um dem kombinierten Regime aus Monarchie und römischem Papsttum ein Ende zu setzen, stiftete er die Französische Revolution und ihren zerstörerischen Atheismus an. Um das Frankreich der letzten sieben Jahre auf Erden zu zerstören, appelliert er an das heutige orthodoxe Russland. Und um Russland zu zerstören, wird Gott es seinem uralten Feind, den Vereinigten Staaten, ausliefern. Amerikas. Mit der Zeit werden die Mächte, die sich gegenüberstehen, immer größer. Und schließlich werden die Rebellen der ganzen Erde der Macht des „**Königs der Könige und Herrn der Herren**“, Jesus Christus, dem verherrlichten Gott, gegenüberstehen.

SOHN GOTTES

Es tut mir leid für das weibliche Geschlecht, das behauptet, der MLF anzugehören, aber in der Bibel wird der Ausdruck „Töchter Gottes“ nie erwähnt. Und indem ich mich nur auf seine Aussagen stütze, erinnere ich auch die Menschen, die eine hypothetische Erscheinung auf der Erde konstruiert haben,

daran, dass dieselbe Bibel offenbart, dass wir von dem einen Gott, der unsichtbar ist – sonst wäre er nicht Gott – für unsere irdische menschliche Spezies geschaffen wurden.

Etwa 2500 Jahre nach Adams Sünde oder etwa 1500 Jahre vor unserer Zeitrechnung offenbarte Gott Moses seine Genesis-Geschichte, die unsere Ursprünge bezeugt. Mose und sein Volk waren von ähnlicher Größe wie unseres, weshalb Gott in Gen. 6:4 folgende Klarstellung hinzufügt: *„Zu der Zeit waren die Riesen auf der Erde, nachdem die **Söhne Gottes zu den Töchtern der Menschen** gekommen waren und sie ihnen Kinder gebar. Dies sind die Mächtigen, die in alten Zeiten berühmt waren.“* In dieser Hinsicht scheint dieser Vers zu sagen, dass die Riesen durch die Verbindung *„der Söhne Gottes und der Töchter der Menschen“* entstanden. In dieser Übersetzung von L. Segond werden die Ausdrücke *„und auch“*, die vor *„nach den Söhnen Gottes...“* stehen, in der JNDarby-Version gut zitiert und dargestellt, wo wir lesen: *„Die Riesen waren in jenen Tagen auf der Erde, **und auch** nachdem die Söhne Gottes zu den Töchtern der Menschen kamen und sie ihnen Kinder gebar: Das waren die mächtigen Männer der alten Zeit, Männer von Ruhm.“* Mit dieser Präzision *„und auch“* ändert sich die Bedeutung des Verses völlig und wird logischer und verständlicher. Tatsächlich offenbart Gott Moses, dass der Mensch von seinem Ursprung in Adam an von großer, gigantischer Größe war und dass der weit verbreitete Abfall vom Glauben durch Ehen, die treue „Männer“ der Linie Seths, hier *„Söhne Gottes“* genannt, mit „Töchtern“ der rebellischen Nachkommen Kains, *„Töchter der Menschen“*, verbanden, keine Konsequenzen hatte, die die Veränderung der menschlichen Größe rechtfertigten; sie war vor diesen schädlichen Verbindungen gigantisch und blieb es auch danach. Wir verstehen, dass diese gigantische Eigenschaft von der Menschheit bis heute bewahrt wurde. zur Zeit der Sintflut und noch einige Zeit danach, da Kanaan noch immer von Riesen bevölkert war, als die Hebräer es einnahmen, als Gott es ihnen um 1460 v. Chr. gab, also nach den „40 Jahren“ des Aufenthalts des hebräischen Volkes, des fleischlichen Israel Gottes, in der Wüste.

In dem zitierten Vers bezeugt Gott die Verantwortung, die er dem Mann übertragen hat, den er vor der Frau aus Knochen und Fleisch geformt hat. Er macht sich Vorwürfe, weil er sich von den Frauen der Rebellenlinie verführen ließ. Und in dieser Erfahrung liegt die Erklärung für das Verbot, ausländische Frauen zu heiraten, das er Israel auferlegt. Dieses Volk wird dieses Verbot bis zu seinem endgültigen, weitverbreiteten Abfall respektieren, der es zwischen 605 und 586 in die babylonische Gefangenschaft führt.

Nach diesen beiden Fällen von Verbindungen, die Gott verboten hat, betrifft diese Botschaft den protestantischen christlichen Glauben, den Gott vor einer zukünftigen Verbindung mit der römisch-katholischen Kirche warnt. Dies ist ein Zitat aus der Lehre Bileams in Offenbarung 2:14: *„Aber ich habe ein wenig gegen dich, dass du Leute dort hast, die an der Lehre Bileams festhalten, der Balak lehrte, den Kindern Israels einen Anstoß zu geben, indem sie Götzenopfer aßen und Unzucht trieben.“* Der Anstoß in diesem Vers bezeichnet die verbotene Verbindung, denn indem er Balaak dieses Geheimnis des Segens oder Fluchs Israels offenbarte, sorgte er dafür, dass er von Gott verflucht wurde. Und zwar,

indem er „*die Töchter*“ seines Volkes aussandte , um „*die Männer*“ Israels zu verführen. Mit dieser Botschaft prangert Gott die Anwesenheit „*heuchlerischer*“ Menschen im protestantischen Glauben seit seiner offiziellen Gründung im Jahr 1517 an. in der der lehrende Mönch Martin Luther die teuflische Natur des päpstlichen römischen Katholizismus anprangerte. Der „*heuchlerische*“ Protestantismus , der nach den Glaubensprüfungen von 1843 und 1844 verurteilt und endgültig abgelehnt wurde, begrüßte 1994 den „*heuchlerischen*“ Adventismus . Zusammen mit dem katholischen Glauben werden all diese falschen „*heuchlerischen*“ Christen im Jahr 2029 „*das Tier bilden, das aus der Erde steigt*“, das das Modell oder „*das Bild des ersten Tieres, das aus dem Meer stieg*“ reproduzieren wird, das die päpstliche römisch-katholische Religion bezeichnete. „*Sein Bild*“ zu reproduzieren bedeutet, seine intoleranten und verfolgenden Werke zu reproduzieren.

Historische Beweise haben die Möglichkeit einer Vereinigung des Protestantismus mit dem Katholizismus bereits durch das grausame Verhalten seines berühmten Genfer Vertreters Johannes Calvin bestätigt. Dieser „Protestant“ empfand einen mörderischen Hass gegen einen Konkurrenten , der in spirituellen Fragen viel „*intelligenter*“ **war als er: Doktor Michel Servet**. Mit Briefen an die Inquisition versuchte er, ihn dem katholischen Zorn auszuliefern, ließ ihn jedoch schließlich selbst hinrichten, als der unvorsichtige Mann das Risiko einging, Genfer Boden zu betreten. Michael Servetus hatte ein sehr fortgeschrittenes spirituelles Verständnis; Er prangerte bereits die Absurdität des Dogmas der Dreifaltigkeit an, wie es vom Katholizismus und dem calvinistischen Protestantismus interpretiert wird. Dieses Dogma besagt, dass es sich um drei miteinander verbundene göttliche Personen handelt, nämlich den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist, während es sich lediglich um drei aufeinanderfolgende Rollen desselben einzigartigen Geistes des lebendigen Gottes handelt, unseres Schöpfers und daher unseres göttlichen Vaters.

Dieses Thema des „Vaters“ veranlasst mich zu dem Hinweis, dass der Begriff „Vater“ für Gott erst verwendet wird, seit Jesus Christus kam, um ihn den Menschen mit diesem Begriff zu offenbaren. Tatsächlich wurde das Wort „Vater“ im Alten Bund nicht zur Bezeichnung Gottes verwendet, da er der mächtige und beeindruckende Gott „Jahwe“ blieb. Doch in diesem in 1. Mose 6:4 zitierten Bericht stellt Gott die treue Linie Seths unter dem Namen „*Sohn Gottes*“ vor. Heutzutage gibt es keine Söhne ohne Vater. Diese Botschaft wurde daher bis zur Zeit Jesu Christi ignoriert, der den Menschen die ganze liebevolle Natur Gottes und seine Eigenschaft als Vater der gesamten geschaffenen Menschheit nach den himmlischen Engeln offenbarte. Während der gesamten Dauer des Alten Bundes war Gott frustriert, weil seine menschlichen Geschöpfe ihn nicht „Vater“ nannten. Doch seine Erwartung richtete sich auf die Zeit des neuen Bundes, wie dieser Text aus Jesaja 9:6 beweist: „*Denn ein Kind ein Sohn wurde uns geboren ist uns gegeben, und die Regierung wird auf seiner Schulter liegen ; und man nennt ihn Wunderbar , Ratgeber , Mächtiger Gott , Ewiger Vater , Friedefürst* . Wir sehen, wie Gott sich in diesem Vers selbst als jemanden definiert, der in Jesus Christus zugleich „*der Sohn und der ewige Vater*“ ist. Um diesen Vers gut zu verstehen, müssen wir berücksichtigen, dass der Sprecher der jüdische Mann, der Israelit

namens Jesaja ist. Der Personenname „**wir**“ bezeichnet das Volk Israel und nur durch sie die Auserwählten, die durch das Blut Jesu Christi erlöst und unter den Völkern der Erde verstreut sind. Hinter diesem „**Wir**“ stehen menschliche Sünder, die Gottes Vergebung brauchen und sie nur durch Glauben und Gehorsam erlangen können, die auf dem rettenden und erlösenden Wirken Jesu Christi beruhen.

Dieser Vers ist außerordentlich reichhaltig, denn er legt die „**Herrschaft**“ Christi „**auf seine Schulter**“; genau dort, wo das Gewicht seines „Patibulum“ auf ihm lastete und ihn fallen ließ, da er durch die römische Folter, die er vor seiner Kreuzigung erlitten hatte, so geschwächt war. Dann prophezeit Gott, was Jesus Christus für seine Auserwählten darstellen wird. Erstens werden sie ihn als „**bewundernswert**“ erkennen und bewundern. Zweitens werden sie ihn zu ihrem „**Berater**“ machen. Drittens werden sie seine Natur als „**mächtiger Gott**“ erkennen, wie seine Wunder bezeugen. Viertens werden sie in ihm den Titel „**Ewiger Vater**“ erkennen, den er selbst seinem Apostel Philippus in Johannes 14:9-11 offenbart und bestätigt hat: „*Jesus sprach zu ihm: So lange bin ich bei euch, und du kennst mich nicht, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen . Wie sagst du: Zeige uns den Vater?*“ **Glaubt ihr nicht, dass ich im Vater bin und der Vater in mir ? Die Worte, die ich zu euch rede, rede ich nicht aus mir selbst; der Vater, der in mir wohnt, tut die Werke. Glaubt mir: Ich bin im Vater und der Vater ist in mir . Glaubt wenigstens durch diese Werke.** Und fünftens werden sie ihn als denjenigen erkennen, der als „**Friedefürst**“ kam, um sie mit Gott zu versöhnen, von dem sie durch ihre Sünden getrennt waren. Diese fünf Begriffe prophezeiten daher den Glaubensstandard der wahren Auserwählten, die durch Jesus Christus erlöst wurden.

Im darauf folgenden Jesaja 9:7 heißt es: „Um der **Herrschaft** mehrten und ewigen Frieden auf dem Thron Davids und in seinem Königreich zu geben und es durch Recht und **Gerechtigkeit** zu festigen von nun an bis in Ewigkeit: das wird tun der Eifer des Herrn der Heerscharen.“ Solche Worte konnten die Hoffnungen der Juden nur täuschen, die in dem Begriff „**Reich**“ lediglich die „**Zunahme**“ der Macht ihres Volkes Israel sahen . Und dieser Text wird dem in Jesaja 61:2 hinzugefügt, wo Gott prophezeit: „... um auszurufen das Gnadenjahr des Herrn und den Tag der Rache unseres Gottes , um zu trösten alle Trauernden .“ Diese beiden Texte erklären die trügerische Illusion der Juden, die in dem erwarteten Messias denjenigen sahen, der den nationalen Ruhm Israels mehrten würde, indem er ihre Feinde vernichtete, die zur Zeit Christi die Besatzer und die Römer waren. Doch leider war Gottes Plan rein geistiger Natur und sie sollten seine Erfüllung erst mit der glorreichen Wiederkehr Jesu Christi erleben, denn die Zeit zwischen seinem Sühnetod und seiner glorreichen Wiederkehr ist noch immer eine Zeit der Auswahl der Auserwählten. Beachten Sie das letzte Wort dieses Verses: „**Armee**“. Dieser Begriff war auch deshalb irreführend, weil die Juden ihn als einen vom Messias angeführten Aufstand gegen die Römer interpretieren konnten. Doch in Wirklichkeit suggeriert es die Situation eines Kampfes, den YaHWéH gegen die irdischen und himmlischen Rebellen führen muss, um seine letzten Auserwählten zu retten, die durch das Blut Jesu Christi erlöst wurden. In Offenbarung 16:16 wird diese Schlacht „**Armageddon**“ genannt. Dieser Kampf hat ein Motiv, eine

spirituelle Ursache, aber seine Folgen sind auch physisch tödlich. Gott kämpft mit seinen göttlichen Waffen und seine irdischen Feinde haben nur ihre irdischen Waffen. Der Kampf der Rebellen ist also von vornherein verloren und Gott hat seinen zukünftigen Sieg bereits in Offenbarung 17:14 prophezeit: „***Sie werden Krieg führen mit dem Lamm, und das Lamm wird sie besiegen , weil es der Herr der Herren und der König der Könige ist , und die mit ihm die Berufenen und Auserwählten und Gläubigen sind, werden sie auch besiegen .***“

Schlacht von „***Armageddon***“ werden nach dem Ende der Gnadenzeit zum letzten Mal die „***Söhne Gottes***“ gegen die „Söhne der Menschen“ des gefallenen Rebellenlagers antreten.

In seinem beispielhaften Königsgebet sagt Jesus in Matthäus 6:9-13:

Vers 9: „*So sollt ihr beten: Unser Vater im Himmel! Geheiligt werde dein Name ; » unterstreicht bereits die Notwendigkeit, Gott als unseren wahren und einzigen „ himmlischen Vater “ zu betrachten . Was nur „ seine Söhne “ tun können, unter der Bedingung, dass sie seinen Namen „ ***geheiligt***“ halten; was bedeutet, ihn geistig über alle anderen Lebewesen zu stellen, weil er vollkommen heilig ist und allein die Vollkommenheit der Heiligkeit verkörpert. Diese Bedingung schließt bereits Christen aus, die Gott als Rebellen bezeichnet; Katholiken und Orthodoxe seit jeher, Protestanten seit 1843 und 1844 und die „ ***erbrochenen***“ Adventisten seit 1994.*

Der Name Gottes wird nicht nur durch die vier hebräischen Buchstaben ausgedrückt, die ihn in der Bibel bezeichnen, YHWH, die ich als YaHWéH transkribiere. In Offb. 2:17 wird die wahre Bedeutung wiedergegeben: „*Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer überwindet, dem werde ich von dem verborgenen Manna geben und einen weißen Stein; und auf dem Stein steht **ein neuer Name** , den niemand kennt, außer dem, der ihn empfängt.*“ In diesem Vers wird das Wort „***Name***“ » bezeichnet einen anderen Zustand oder eine andere Natur für den erlösten Menschen, der von Jesus Christus erkannt und gerettet wurde. Dieser nach dem Sieg erlangte „***neue Name***“ bezeichnet die himmlische Natur des Erlösten, der als Träger der Unsterblichkeit in das ewige Leben eingetreten ist. Außerdem bezeichnet der Name Gottes alles, was Gott an Stärke, Macht, Ruhm, Autorität, Urteilsvermögen und Gefühlen repräsentiert. Dies alles sind Dinge, die die wahren Auserwählten „*wissen*“ müssen, um die von Jesus formulierte Bedingung zu erfüllen, als er in Johannes 17:3 sagte: „***Das ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.***“ So rechtfertigt oder verurteilt sich der Mensch in seinem Gebet selbst, je nachdem, ob er diese Erkenntnis des wahren Gottes hat oder nicht. Und niemand soll sich irren, denn diese Erkenntnis oder deren Fehlen zeigt sich in den Werken, die der Betende religiös verrichtet. Entweder entspricht sein Gebet Gottes Anforderungen für seine Zeit oder nicht, und „*sein Gebet*“ wird zu einem „***Greuel***“, wie es in Spr. 28:9 heißt: „***Wenn jemand sein Ohr abwendet vom Hören des Gesetzes, dessen Gebet ist ein Gräuel.***“ „In unserer Zeit wird dieser „***Greuel***“ jeden „Sonntag“ offiziell und öffentlich von Scharen falscher Christen praktiziert, die sich versammeln, um den wahren Gott anzubeten, und die getäuscht und falsch unterrichtet werden. Unglücklicherweise für sie ruft Gott diejenigen, die zu ihm gehören, nur am

siebten Tag, den er geheiligt hat, zur Sabbatruhe, also am Samstag, und nicht am ersten Tag des Sonntags. Es ist daher nicht schwer zu verstehen, dass mit der Anbetung am ersten Tag nur der Teufel geehrt wird, der diesen Versammlungen vorsteht.

In seinem Königsgebet sagt Jesus dann in Vers 10: „*Dein Reich komme; Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden*.“ Um sich zu wünschen, dass die Herrschaft Gottes auf Erden komme, muss man zunächst ihre göttlichen Maßstäbe gutheißen und darf sie nicht übertreten. Denn auch hier kommt der Wille Gottes in der Bibel und ihren prophetischen Texten klar zum Ausdruck, und diejenigen, die behaupten, die Maßstäbe seines Willens zu ignorieren, werden am Tag des Jüngsten Gerichts verwirrt und verdammt sein. Dieser Vers ergibt nur dann einen Sinn, wenn ein wahrer Auserwählter, der von Gott in Jesus Christus geheiligt und anerkannt wurde, diese Worte sagt.

Jesus sagt dann in Vers 11: „*Unser tägliches Brot gib uns heute*.“ Auf der Erde essen viele Menschen nur an einem von zwei oder drei Tagen. Diese tägliche Ration ist also ein von Gott gegebenes Privileg. Doch wie viele Menschen auf der Welt erkennen, dass ihre Nahrung allen, die essen, von Gott gegeben wird? Sehr wenig und immer weniger. Darüber hinaus stellt dieses tägliche Brot eine weitere geistige Nahrung dar, die im Gegensatz zur Nahrung des Körpers nur Gott geben kann. Aus diesem Grund sagt Jesus in Matthäus 4:4 zu denen, die um dieses „*tägliche Brot*“ *bitten, erneut*: „... *Es steht geschrieben: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes kommt*.“ Die gewählten Amtsträger wissen das und sie tun es. Doch gottlose Menschen, ob arm oder reich, glauben, dass nur sie in der Lage sind, Nahrung für ihren Körper zu finden und zu sich zu nehmen, da sie wissen, dass ihr Überleben davon abhängt. Doch die geistige Nahrung ist ihre geringste Sorge. Sie verzichten schon seit langem darauf und meinen, sie könnten noch länger darauf verzichten. Nur eine Hungersnot auf der Erde könnte sie vielleicht aus ihrer Illusion reißen, und selbst im Jahr 2023 würden nicht viele von ihnen ihre Ansichten hinterfragen.

Dann sagt Jesus in Vers 12: „*Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern*.“ Und wie viele Christen sind in der Lage, die ihnen zugefügten Sünden zu vergeben? Denn Gott begnügt sich nicht mit Worten, sondern kontrolliert die Gedanken der Menschen und weiß, ob jemand wirklich vergibt oder nicht, wenn er nur eine trügerische, offizielle Vergebung vortäuscht. Diese Fähigkeit, das ihnen zugefügte Leid zu vergeben, ist nach wie vor ausschließlich den Auserwählten vorbehalten. Und die Sache ist leicht erklärt. Um auf diese Weise vergeben zu können, muss der Geist des Opfers die böse Tat und ihren Täter verachten, und das ist nur möglich, wenn seine ganze Seele vom Geist Christi erobert und erfüllt ist. Auf dieser geistigen Ebene verliert alle irdische Bosheit an Wert, und Vergebung bleibt eine bloße Formalität, die dem Auserwählten, der vergibt, nichts kostet. Er kann dies umso mehr, weil er sich bewusst ist, dass er selbst von der Vergebung des lebendigen Gottes im Namen des von Jesus Christus vergossenen Blutes profitiert hat.

Schließlich folgt Vers 13, der das Gebet Jesu abschließt: „*Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen*.“ *Denn dein ist das Reich*

und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen! Wer so betet, muss sich der Angriffe des Teufels und seiner himmlischen und irdischen Dämonen bewusst sein. Daher muss man auch weiterhin ein gewählter Amtsträger sein, der die Warnungen vor dem Teufel ernst nimmt. Jesus tat es, und seine wahren Apostel und Jünger tun es auch. Ich erinnere mich, wie Jesus in Matthäus 24,4 seine Auserwählten warnt, indem er zu ihnen sagt: „ **Seid vorsichtig, dass euch niemand verführt!**“ » Das Ende des Verses lautet: „ **Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.**“ **Amen!** „Was bedeutet diese Aussage, die von falschen christlichen Religionen völlig verachtet und widerlegt wird? Es bedeutet für sie lediglich, dass ihre Übertretung und Sünde im unbegrenzten Gedächtnis des großen Richters, des Schöpfergottes, des Allmächtigen, vermerkt und aufgezeichnet sind. Und dass ihnen am Tag des Gerichts die Liste all ihrer Sünden einzeln vorgelegt wird. Und in einem Zustand unsagbarer Verwirrung werden sie erfahren, dass das Urteil der Richter, der von Jesus Christus erlösten Auserwählten, sie dazu verdammt, im Feuer des „ **zweiten Todes** “ zu verschwinden. Die Worte selbst zeugen davon. nur seine wahren „ **Söhne** “, die Miterben Jesu Christi, können aus ganzem Herzen zum Ausdruck bringen und wünschen, dass „ **das Reich Gottes in seiner Macht und in seiner Herrlichkeit in Wahrheit komme!**“

Doch schon jetzt, auf Erden, bis zur baldigen Wiederkehr Jesu Christi, wird die Trennung der falschen, rebellischen Christen von Gott dazu führen, dass sie eine Niederlage nach der anderen erleiden. Sie werden all ihre Pläne und Hoffnungen zerplatzen sehen und nach dem Krieg und anderen Plagen Gottes, nach dem Ende der Zeit des Angebots kollektiver und individueller Gnade, die schrecklichen „ **sieben letzten Plagen des Zorns Gottes** “ gemäß Offb. 16,1 und „ **des Zorns des Lammes** “ gemäß Offb. 6,16 erleiden: „ **Und sie sprachen zu den Bergen und Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes !**“

Söhnen “ zuteil , seinen treuen Auserwählten, die die Maßstäbe seiner Vorstellung vom idealen Leben lieben, vollkommen glücklich und harmonisch in echter göttlicher „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“.

Aus diesem Grund muss ich im Namen des „ **Sohnes Gottes** “, **der seinem „ Vater** “ dienen und seine Herrlichkeit ehren möchte, nun etwas sagen, was den intelligentesten Menschen vielleicht ganz logisch erscheint, aber von vielen Menschen nicht verstanden wird. In dieser Botschaft geht es um **historische Veränderungen göttlicher Maßstäbe und deren Folgen.**

Viele Menschen lassen sich von den vielen Dingen ablenken, die ihr Leben ausfüllen, und diese Menschen beschäftigen sich nicht mit spirituellen Dingen. Doch wer sich heute nicht für den Himmel interessiert, wird sich morgen vielleicht dafür interessieren, vielleicht aber auch nicht. Nicht alle, die den Ruf zur Erlösung durch Jesus Christus hörten und darauf antworteten, antworteten auf Gottes ersten Ruf, und ich bin einer von ihnen. Wir müssen daher hoffen, dass sich viele Geschöpfe, zur rechten Zeit gerufen, noch Gott zuwenden. Die Strafe der „ **sechsten Posaune** “, die sich vor unseren Augen abzeichnet, hat gerade das Ziel, **als letzte Warnung** den schlafenden, von irdischen Sorgen betäubten Glauben zu wecken. Was also sollte jemand entdecken, dessen Glaube erwacht

ist? Er muss erkennen, dass das Leben und alles darin das Werk des einzigen Gottes, des Schöpfergeistes, ist. Er organisierte die Rettung des Menschen, der in Sünde gefallen war, wie man in eine Falle tappt, in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen und logischerweise sind diese verschiedenen Phasen von Veränderungen und Urteilen geprägt. Was viele jedoch scheinbar ignorieren, ist die Tatsache, dass eine von Gott legitimierte Änderung in der Religion die alte Norm illegitim macht. Die vom vorherrschenden Humanismus unseres heutigen Westens geförderte Brüderlichkeit hat die Menschheit übermäßig tolerant gemacht. Dies geht soweit, dass wir, um niemanden zu verärgern, uns darauf einigen, dem höchsten Gott die Fähigkeit zuzuschreiben, alle Religionen zu segnen. Nein, nein! Gott passt sich den religiösen Konventionen der Menschen nicht an und es liegt am Menschen, sich ihm anzupassen oder die Vorstellung zu akzeptieren, keinen Anspruch auf eine ewige Zukunft zu erheben, auf die er keinen Anspruch hat. Ich muss also klarstellen, dass die Juden des Alten Bundes, die Christus und sein Opfer ablehnten, von Gott dem Teufel ausgeliefert wurden, als Jesus den Neuen Bund auf der Grundlage seines freiwillig vergossenen Blutes begründete. Auf der Erde behaupteten sie weiterhin, der Schöpfergott zu sein, und ihre Existenz und Religiosität täuschten spirituell ungebildete Menschen. Somit waren diese ersten „**Söhne Gottes**“, die Erben Abrahams, die ersten, auf die sich die Worte Jesu aus Offenbarung 3:1 über die Protestanten in seiner Botschaft namens „**Sardes**“ bezögen: „**Ihr gilt als lebendig, und ihr seid tot**.“ Tatsächlich lässt sich die Botschaft, die Jesus 1843 und 1844 an die Protestanten richtete, auf alle Religionen anwenden, die er ablehnte, weil sie sich seinen neuen Maßstäben und Erkenntnissen nicht anpassen wollten. Für einen Menschen, der von Vorurteilen geprägt ist, die auf 1260 Jahren römisch-katholischer päpstlicher christlicher Herrschaft beruhen, ist es nicht leicht, sich von diesen Vorurteilen zu befreien. Die Freundlichsten sagen uns: „Mein lieber Freund, ich wurde als Katholik geboren und ich werde als Katholik sterben.“ Diese Menschen wissen nicht, dass ein katholischer Tod bedeutet, zu sterben, ohne das ewige Leben zu erlangen. Wenn sie jedoch katholisch bleiben möchten, dann deshalb, weil sie glauben, dass die Religion ihnen das ewige Leben von Gott ermöglicht. Auch Muslime sind eifrige Anhänger ihrer Religion und ihres Propheten Mohammed, weil er ihnen verspricht, dass sie nach dem Tod ein erträumtes ewiges Leben erwartet. Für einen Menschen, der durch sein religiöses Engagement nach der Ewigkeit strebt, ist es daher von wesentlicher Bedeutung zu wissen, ob seine Hoffnung berechtigt ist oder ob dies absolut nicht der Fall ist. Die ersten „**Söhne Gottes**“ missachteten Gottes Gebote und ertranken infolgedessen zusammen mit den Söhnen und „**Töchtern der Menschen**“ in den Wassern der Sintflut. Die Juden wollten Jesus daran erinnern, dass sie keine „unehelichen Kinder“ seien, „da sie Abraham zum Vater hatten“. Die Antwort, die Jesus ihnen gab, betrifft auch alle Menschen der christlichen Religion: „*Wenn ihr Söhne Abrahams wärt, würdet ihr die Werke Abrahams tun*“, und er sagte ihnen deutlich: „**Euer Vater ist der Teufel**.“ In Offenbarung 2:9 bestätigt Jesus dasselbe Urteil zwischen 303 und 313: „*Ich kenne deine Trübsal und deine Armut (obwohl du reich bist) und die Gotteslästerung derer, die sagen, sie seien Juden und sind es nicht, sondern sind eine Synagoge des Satans.*“ Und er bestätigt es erneut im Jahr 1873, in

Offenbarung 3:9: „*Siehe, ich werde sie zu Mitgliedern der Synagoge des Satans machen, die sagen, sie seien Juden und sind es nicht, sondern lügen; Siehe, ich werde dafür sorgen, dass sie kommen und sich vor dir niederwerfen und erkennen, dass ich dich geliebt habe.*“ Dies beweist, dass sich der Maßstab des göttlichen Gerichts zwar ändert und seine Anforderungen allmählich erhöht, die endgültige Natur seines Urteils jedoch nach 1260 Jahren religiöser Finsternis unverändert bleibt. Der alte Maßstab wird durch die Ablehnung des neuen unerbittlich verurteilt. Und die Lehre aus diesen Beispielen erlaubt es uns, Gott diese Worte zuzuschreiben, die für jeden Fall angepasst sind, der durch die Änderung des erforderlichen göttlichen Maßstabs gekennzeichnet ist:

1843-1844: „Wenn Sie Protestanten wären, würden Sie die Werke der Protestanten des 16. ^{Jahrhunderts} tun. Die wahren Protestanten griffen nicht zu den Waffen, um ihr Leben zu verteidigen. Sie ließen sich gefangen nehmen oder in den Tod führen.“

1991-1994: „Wenn Sie ein Siebenten-Tags-Adventist wären, würden Sie die Werke der Siebenten-Tags-Adventisten von 1843, 1844 und 1873 tun. Die Ankündigung der Wiederkunft Jesu durch die Prophezeiungen der Bibel weckte bei ihnen Freude und große Begeisterung.“

2020-2030

Seit 2020 hat ein letztes Warten auf die wahre Wiederkunft Jesu Christi begonnen. Dieses Mal war es Jesus selbst, der das Datum festlegte, indem er den Blick dieser Boten auf das historische Datum seiner Kreuzigung und Auferstehung lenkte, nämlich den 3. April. Erleuchtet durch die prophetische Rolle der Sieben-Tage-Woche, die siebentausend Jahren entspricht, wissen diejenigen, die er für dieses Werk geheiligt hat und die heute leben, dass sie seit dem Frühjahr 2023 in die letzte Woche der Jahre eingetreten sind, die zum Ende der sechstausendjährigen Geschichte der irdischen Sünde führt.

Jesus Christus kehrt zurück, um nur diejenigen zu suchen, die er „**geheiligt**“ hat. Daher ist es wichtig zu verstehen, was wahre „**Heiligung**“ ist, über die Paulus, inspiriert vom Heiligen Geist, im Hebr. 12:14: „**Jagt dem Frieden mit allen nach und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird.**“ Da wir uns darauf vorbereiten, den Herrn zu sehen, ist diese „**Heiligung**“ lebenswichtig und unverzichtbar. Doch was ist „**Heiligung**“? Sie ist nicht einfach ein menschlicher Anspruch oder etwas, das die Päpste der römisch-katholischen Kirche heiliggesprochenen Personen zuschreiben. Wahre „**Heiligung**“ kann nur von Gott in Jesus Christus selbst erkannt und zugeschrieben werden. Denn dieser Begriff bedeutet „absondern“, und das einzige Lebewesen, das es für richtig hält, Menschen abzusondern, ist Gott und Gott allein. Doch um seine „**Heiligung**“ eines Mannes oder einer Frau zu rechtfertigen, stützt Gott sein Urteil auf die Werke ihres Glaubens. Und um zu definieren, was diese Werke sein sollten, stellt Gott in seiner Bibel die historischen Vorbilder seiner Auserwählten dar. Hesekiel 14 nennt drei Namen: „**Noah, Daniel und Hiob**“, und präzisiert dreimal, in den Versen 16, 18 und 20: „*Sie würden weder Söhne noch Töchter retten, sondern nur sie selbst würden ihre eigene Seele retten wegen ihrer Gerechtigkeit.*“ Gott sagte Es ist wahr, und man kann und muss es glauben. Mit dieser Aussage widerlegt und zerstreut er alle falschen Vorstellungen von „

Heiligung “ und zeichnet ein Bild der Auserwählten, die er retten kann und will, um seine Ewigkeit mit ihnen zu teilen. Alle Botschaften, die in klaren Worten oder Bildern in den Prophezeiungen von Daniel und der Offenbarung sowie in anderen Texten der Bibel übermittelt werden, sollen dieses Roboterporträt vervollständigen. Die „ **Heiligung** “ seiner letzten Auserwählten wird in Offenbarung 3,7 in der Botschaft erwähnt, die er 1873 an die Siebenten-Tags-Adventisten richtete: „ **Geheiligt** “ in brüderlicher Liebe; was der symbolische Name „ **Philadelphia** “ bedeutet. Jesus beginnt mit den Worten an Johannes: „ *Dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Dies sind die Worte des Heiligen und Wahrhaftigen, der den Schlüssel Davids hat, der öffnet und niemand schließt, und der zuschließt und niemand öffnet.* “ Diese Worte verkünden bildlich eine Veränderung des von Gott geforderten Maßstabs der Heiligkeit. Im Lichte dieser Aussage sehen wir, dass nur der Heilige Gott kann seine menschlichen Geschöpfe „ **heiligen** “ oder nicht und er überlässt dieses Recht und diese Macht niemandem außer sich selbst. Wie können wir Siebenten-Tags-Adventisten in dieser Botschaft identifizieren? Einfach indem wir uns auf das historische Zeugnis aus Dan. 12:12 stützen: „ *Gesegnete der 1335 Tage warten wird* “ und über die Rolle des Siebenten-Tags-Sabbats, den Gott denen gibt, die er in diesem Jahr 1873 heiligt. Beachten Sie nebenbei die Zahlen in diesen Versen: 12, 12 und Offenbarung 3 und 7. Dies sind nur Zahlen und Ziffern, die die Bedeutung von Heiligkeit haben: 12, Bund zwischen Gott und Mensch, also $7 + 5$; 7, die Zahl der Heiligung, die der Rest des siebten Tages in sich trägt, der von Gott geheiligte Sabbat. 5 ist die symbolische Zahl des Menschen mit fünf Sinnen, fünf Fingern und fünf Zehen. Offenbarung 3:7 vereint die Vollkommenheit der Zahl 3 und die Heiligkeit des Sabbats der Zahl 7.

Indem Gott im Jahr 1873 dem Siebenten-Tags-Adventismus eine institutionelle Form gab, heiligte er ein Modell, das erst im Jahr 1873 seine Legitimität erlangte. Die göttliche „ **Heiligung** “ wird nicht vererbt, und wenn sie nicht mehr verdient wird, entzieht Gott sie. Deshalb wird aus „ *Philadelphia* “ „ *Laodizea* “, das heißt die Institution des Volkes, das Jesus richtet und „ *ausspeit* “ wegen seiner geistlichen Lauheit, die sich in der Verachtung des letzten Lichts zeigt, das Gott ihnen zwischen 1980 und 1991 durch mein prophetisches Handeln schenkte. Zwischen 1991 und 1994 nahm Gottes Gericht eine deutliche Form an; Der offizielle Adventismus trat dem Bündnis der Protestantischen Weltföderation bei, die seit 1843 dem Teufel ausgeliefert ist.

Die Lektion, die Sie lernen müssen, ist, dass der Siebenten-Tags-Adventismus nur Gott gehört, denn diese Worte wurden von Ihm gewählt, um ein Gesamtbild der letzten „ **geheiligten** “ Auserwählten zu beschreiben. Damit sich zwischen 2020 und 2030 die letzten Adventisten offenbaren und sich der göttlichen „ **Heiligung** “ würdig machen, indem sie sich durch die Freude, die die Ankündigung der Wiederkunft Jesu für das Frühjahr 2030 in ihnen weckt, auszeichnen; was die Adventpioniere von 1843 und 1844 betrifft. Und diejenigen unter ihnen, die Gott heute anerkennt und segnen möchte, übernehmen die Praxis des Sabbats, der 6000 Jahre lang den Eintritt der von Jesus Christus erlösten Auserwählten in das siebte Jahrtausend der großen himmlischen Ruhe prophezeite. Und dieser Einzug vollzieht sich im Augenblick der glorreichen

Wiederkunft unseres göttlichen Herrn Jesus Christus, der in der göttlichen himmlischen Herrlichkeit seines Engelsnamens „ **Michael** “ zurückkehrt, umgeben und begleitet von seinen treuen Engeln.

Wenn Sie Ihrem wahren Wesen nach der Siebenten-Tags-Adventist sind, den Gott rettet, dann ist es jetzt an der Zeit, dies zu beweisen, indem Sie die prophetischen historischen Lehren beachten, die in dieser Studie dargelegt und aufgezeigt werden. Gott segnet und rettet durch das Blut Jesu Christi nur diejenigen, in denen er reine Liebe zu seiner gesamten biblischen Wahrheit findet.

Heiligung “ abzuschließen, denn es ist diese „ **Heiligung** “, die die wahrhaft berufenen auserwählten „ **Söhne Gottes** “ darauf vorbereitet, im Frühjahr 2030 in die Ewigkeit einzutreten.

Der offizielle und institutionelle Siebenten-Tags-Adventismus war für Gott nur zwischen 1873 und 1994 nützlich und legitim, dem Datum, an dem seine Legitimität erlosch. Doch die Worte der Siebenten-Tags-Adventisten bleiben der Maßstab für den letzten Ausdruck des Glaubens, den Gott verlangt, um von der Gerechtigkeit zu profitieren, die Jesus Christus anbietet. Dies steht im Einklang mit der Bestimmung in Dan 8:14, die, richtig übersetzt, diese Forderung mit den Worten prophezeit: „ **Bis 23 Uhr Abend und Morgen und Heiligkeit wird gerechtfertigt sein** .“ Indem ich um das Jahr 1990 herum von Gott die richtige Übersetzung dieses sehr wichtigen Verses erhielt, konnte ich seinen letzten Erlösten Auserwählten die Bestätigung geben, dass Gott von ihnen die Liebe zu seiner in Werken bezeugten biblischen Wahrheit verlangt, wie es sich für sie als die letzten „ **Söhne Gottes** “ in der Geschichte der irdischen Sünde gehört. Diese wahre Übersetzung legte den Grundstein für diese göttliche Forderung, die für diese ultimative irdische, universelle adventistische Erfahrung galt. Im Laufe der Zeit ist Gottes Anspruch nach wahrer Heiligkeit nur gewachsen. Jesus verschärfte in seiner Lehre die im göttlichen Gesetz formulierten Anforderungen. Je mehr Gott seine Liebe bewies, desto mehr Liebe verlangte er im Gegenzug von seinen Erlösten. Und da Gott im Neuen Bund seine Liebe durch seinen Sühnetod in Jesus Christus erfüllt, hat er das Recht, von seinen christlichen Auserwählten mehr zu verlangen als von seinen jüdischen Auserwählten während des Alten Bundes. Jesus bestätigte diese Ausweitung der göttlichen Forderung mit den Worten: „ **Ihr habt gehört, dass gesagt wurde ... Ich aber sage euch, dass ...** “ Ehebruch, der im Alten Bund auf der Ebene der Tat verurteilt wurde, wird im Neuen Bund auf der Ebene des Denkens gerichtet und verurteilt, wie er in Matthäus 24 sagt. 5:27-28: „ **Ihr habt gehört, dass gesagt wurde : ,Du sollst nicht ehebrechen. ‘ Ich aber sage euch: Wer eine Frau auch nur lüstern ansieht, hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen. .../... 38-39: Ihr habt gehört, dass gesagt ist : Auge um Auge, Zahn um Zahn. Ich aber sage euch: Leistet dem Bösen keinen Widerstand. Wenn dich jemand auf die rechte Wange schlägt, dann biete ihm auch die andere hin. .../.... 43-48: Ihr habt gehört, dass gesagt ist : Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch : Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut Gutes denen, die euch hassen, und betet für die, die euch beleidigen und verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel seid . Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Bösen und Guten und lässt regnen**

über Gerechte und Ungerechte. Wenn ihr die liebt, die euch lieben, welchen Lohn verdient ihr? Tun nicht einmal die Zöllner dasselbe? Und wenn Sie nur Ihre Brüder grüßen, was tun Sie Außergewöhnliches? Tun nicht sogar die Heiden dasselbe? Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist. » Mit seinen Worten setzte Jesus den Maßstab für den Charakter der ersten und letzten wahren christlichen „**Söhne Gottes**“. Aber täuschen wir uns nicht: Eine Liebe dieser Stärke kann uns nur zuteil werden, wenn sie uns von Gott geschenkt wird. Unsere menschliche Natur ist zu böse und hart, um auf natürliche Weise dieses hohe Maß an Liebe zu erreichen. Und Jesus sagte es deutlich in Johannes 15:5: „... **denn Ohne mich könnt ihr nichts tun**“, was bedeutet, dass wir mit ihm alles tun und die unvergleichliche Liebe Gottes erlangen können. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen alle anderen irdischen, fleischlichen Werte in uns zusammenbrechen, um dieser göttlichen Liebe Platz zu machen. Die Bedeutung, die wir irdischen Dingen beimessen, steht im Widerspruch zu himmlischen Werten. Wir müssen uns daher immer mehr dem himmlischen Denken zuwenden, damit unsere fleischliche Natur zu seinen Gunsten schwächer wird, bis sie verschwindet und ihren Einfluss auf unser Leben verliert.

In der Geschichte der Menschheit kam der Fluch Gottes erstmals mit der Sintflut über die gesamte Erde. In der nächsten Phase siedelte Gott Israel im Land Kanaan an, und nach der Ankunft Christi wurde die Nation Israel wiederum vom Fluch Gottes heimgesucht. Seit der Zeit Kaiser Konstantins I. ^{entwickelte} sich der christliche Glaube in Westeuropa, unterstützt und dann durch die römische Autorität, erst kaiserlich und dann päpstlich, aufgezwungen. Mit der Katholisierung Europas wurde es wiederum zur Zielscheibe des Zorns Gottes und insbesondere seit den Jahren 313 und 321 zur Zielscheibe der Plagen seiner „**sieben Posaunen**“, die in chronologischer Reihenfolge in Offenbarung 8, 9, 10 und 11 aufgeführt werden. Wir beobachten also eine Verlagerung des Fluchs vom Osten in den Westen. Dies wurde bereits durch die Schriftrichtung der Hebräer prophezeit, die von rechts nach links geschrieben wird. Und wir wissen, dass seine Ablehnung des wahren göttlichen Messias, Jesus Christus, seinen nationalen Fluch und seine Zerstörung von 70 n. Chr. bis 1948 rechtfertigte.

Noch weiter westlich wird Gottes endgültiger Zorn durch das Sonntagsgesetz herbeigeführt, das von den Vereinigten Staaten von Nordamerika, dem unangefochtenen Herrscher der Überlebenden des Dritten Weltkriegs bzw. der „**sechsten Posaune**“ aus Offenbarung 9:13, durchgesetzt wird. Es ist interessant, die Zeichen des Fluchs zu beobachten, die dieses amerikanische Land trägt. Dort wurden haufenweise Knochenreste von Säbelzähntigern gefunden, ein furchterregendes, monströses, furchteinflößendes, großes prähistorisches Tier. Dieser nordamerikanische Kontinent ist noch heute von einzigartigen und unvergleichlichen Naturphänomenen geprägt. In den zentralen Ebenen kommt es zu verheerenden Wirbelstürmen und Tornados von beispielloser Stärke. Es gibt aber auch Baumriesen, die Mammutbäume, die über hundert Meter hoch werden und deren Stämme an der Basis durchbrochen sind und so von Autos von einer Seite zur anderen überquert werden können. Diese gigantische Größe erinnert uns daran, dass die Erde zuerst von Riesen bewohnt wurde. Und ich bin der Meinung,

dass diese immens hohen Bäume die endgültige Macht des amerikanischen Volkes prophezeien, das als letztes Volk Krieg gegen den Willen Gottes führen wird, wie er es im Gesetz seiner Heiligen Bibel zum Ausdruck gebracht hat. In Offb. 13:13 wird es durch den Ausdruck „*das Tier, das aus der Erde aufsteigt*“ symbolisiert. Dies liegt daran, dass es in seiner christlichen Religion die Nachfolge des päpstlichen katholischen Glaubens antritt, der als „*Tier aus dem Meer*“ bezeichnet wird und aus dem es durch das Werk der protestantischen Reformation hervorgegangen ist. Dieses amerikanische Land wurde im 15. Jahrhundert wiederentdeckt, kurz bevor in Europa die „Religionskriege“ zwischen Katholiken und Protestanten ausbrachen. Protestanten fanden dort einen schützenden Zufluchtsort, fernab der Verfolgung durch die Papisten. Doch ihre Erfahrung war nicht die gleiche wie die der Hebräer beim Einzug in Kanaan. Denn sie stießen auf die Feindseligkeit der Roten Männer, die dieses Land bevölkerten. Tatsächlich wurde das heutige Amerika auf dem Blut der Roten errichtet, das in großen Mengen auf seinem Boden vergossen wurde, und auf der Ausbeutung der Schwarzen durch weiße Siedler. Sein Name „**Amerika**“, ein Vorbote der **Bitterkeit**, war daher ursprünglich durchaus berechtigt und prophetisch für seine endgültige Intoleranz. Diese letzte irdische Glaubensprüfung wird vergangene Erfahrungen wiederholen, die die Rebellen ignorieren und verachten und die zu ihrem Untergang führen. Denn bereits jetzt erneuert das letzte Rebellenlager sein Bündnis, das der untreuen „*Söhne Gottes*“ mit den „*Töchtern der Menschen*“ der Vorsintflutlichen. Doch dieses Mal gehen die wahren „*Söhne Gottes*“ – und das ist eine klare Warnung durch die Prophezeiungen Jesu Christi – keine solchen menschlichen Bündnisse ein und werden dies auch nicht tun. Der Geist hat ihre Gedanken geöffnet und sie erkennen lassen, dass das Land namens **Amerika sein endgültiges Schicksal in seinem Namen trägt, nämlich** für alle seine Zeitgenossen ein Grund zur **Bitterkeit** zu sein. und erstens die Opfer seines religiösen Abfalls. Dieses ursprünglich protestantische Land stellt bereits für sich genommen die Allianz aus Katholizismus und Protestantismus dar, die nicht mehr protestiert. Dieses Bündnis stellt den Beweis für den Bruch seiner Beziehung zu Gott dar. Dieses geistig inzestuöse und ehebrecherische Bündnis ist von derselben Art wie das, das Israel zur Zeit des Propheten Jeremia mit dem sündigen Ägypten schloss. Die Zeichen des Fluchs, den die USA in sich tragen, sind sehr zahlreich. und darunter bereits seit dem 24. Februar 2022 die bedingungslose Unterstützung und Waffenlieferung an den jungen Präsidenten der Ukraine, Selenskyj, weil diese Aktion die völkermörderische Konfrontation des Dritten Weltkriegs vorbereitet. Aber auch die geistigen und sexistischen Abweichungen, die die Normen von Sodom und Gomorra reproduzieren, stammen aus Amerika. die in allen Ländern des ursprünglich christlichen Westens legitim und legal geworden ist.

Ich vergesse jedoch nicht, dass der adventistische Glaube, der für mich heute ein Segen ist, zwischen 1816 und 1844 in den USA entstand. Doch diese Zeit der göttlichen Gnade war nur vorübergehend und endete im Frühjahr 1994, als die Siebenten-Tags-Adventisten offiziell dem Bündnis der Protestantischen Weltföderation beitraten. Im Jahr 1873 hatte Gott der Republik einen universellen Status verliehen, der ihre Unabhängigkeit erforderte. Doch indem er Menschen in

Führungspositionen brachte, die zwar nicht wirklich bekehrt, aber überzeugter waren, gelang es dem Teufel, dem humanistischen Geist in der gesamten Institution zum Sieg zu verhelfen. Somit wiederholt sich der Abfall vom Glauben im Jahr 313 mit denselben Konsequenzen für die schuldige Menschheit: Gott muss die Verantwortlichen und Schuldigen niederstrecken. Und diese göttliche Antwort kommt nun mit dem Dritten Weltkrieg und seiner „**sechsten Posaune**“. Daher verstehe ich den Grund für die Prophezeiung von Dan. 12:11 bezieht sich auf die englischen Adventistenversammlungen von 1828, um das Thema Adventismus anzusprechen. Denn der Adventismus ist nicht ausschließlich amerikanisch, sondern ein universeller Maßstab, der einfach darin besteht, die glorreiche Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus zu lieben und ihn in Treue bis zu dem Datum zu erwarten, das er selbst festgelegt und den letzten „**Söhnen Gottes**“ offenbart hat und das diesmal das Frühjahr 2030 sein wird. Seine Wiederkunft wird seine Erlösten in das siebte Jahrtausend führen, geheiligt in Ruhe durch Gott und für Gott und für seine Erlösten, die während der gesamten Geschichte der irdischen Sünde auserwählt wurden.

So ist nach dem Fluch des offiziellen Adventismus, dessen universelles Hauptquartier sich in den USA befindet, seit 1994 der Segen Gottes nach Europa, nach Frankreich, in die Stadt Valence zurückgekehrt. Denn es gibt die älteste Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Frankreich, die mich 1991 aus ihrer Mitgliedschaft ausgeschlossen hat; Dies geschah aufgrund des „**Zeugnisses von Jesus**“, das ich ihr vorlegte und das sie zurückwies und verachtete. Seitdem bin ich diesem erneuerten und aktualisierten „**Zeugnis Jesu**“ treu geblieben und sammle Tag für Tag die Perlen göttlichen Lichts, die mir vom Gott der Wahrheit im Namen Jesu Christi und der „**Heiligung**“ des Sabbats des wahren siebten Tages angeboten und präsentiert werden: des Samstags, „**geheiligt**“ zur Ruhe des Menschen vom siebten Tag der Erschaffung der Erde gemäß Genesis 2:2-3: „*Und am siebten Tag vollendete Gott seine Werke, die er gemacht hatte, und er ruhte am siebten Tag von all seinen Werken, die er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von all seinen Werken, die er geschaffen und gemacht hatte.*“

Die Wahrheit wird dich frei machen

In Johannes 8,28–36 lesen wir: „*Da sprach Jesus zu ihnen: **Wenn ihr den Menschensohn erhöht habt**, dann werdet ihr erkennen, dass ich es bin und dass ich nichts von mir selbst tue, sondern wie **der Vater** mich gelehrt hat, rede ich. Der mich gesandt hat, ist mit mir und lässt mich nicht allein, weil ich allezeit tue, was ihm gefällt. Als Jesus dies redete, glaubten viele an ihn. Und er sprach zu den Juden, die an ihn glaubten: **Wenn ihr in meinem Wort bleibt, seid ihr wahrhaftig meine Jünger; und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.** Sie antworteten ihm: **Wir sind Abrahams Nachkommen und waren nie jemandes Knechte. Wie sagst du: Ihr werdet frei werden?** Wahrlich, wahrlich, ich sage euch“, antwortete Jesus ihnen: „Jeder, der*

Sünde tut, ist ein Sklave der Sünde. Der Sklave aber bleibt nicht für immer im Haus, sondern der Sohn wohnt immer dort. Wenn nun der Sohn euch frei macht, so seid ihr wirklich frei. “

Dieser Austausch zwischen Jesus und den Juden seiner Zeit behandelt ein Thema, das uns heute ebenso beschäftigt wie zur Zeit seines Wirkens. Bei dieser Art des Austauschs kommen stets zwei unvereinbare Diskurse zum Ausdruck. Jesus verwendet eine vollkommen logische Sprache, um das spirituelle Thema anzusprechen. Doch vor ihm sind diejenigen, die seinen Worten zuhören, irdisch und erkennen nur die wörtliche, fleischliche Bedeutung seiner Worte. Für die Juden war Gott Gott, nicht der Vater. Hier liegt also eine erste Ursache menschlichen Unverständnisses. Von Anfang an, als Jesus zu ihnen sagt: „ **Wenn ihr den Menschensohn erhöht habt ...**“, interpretieren die Juden seine Worte so, wie es ihre traditionelle Interpretation vorsieht. Für sie besteht dieser Aufstieg darin, die Kontrolle über die Nation zu übernehmen, indem sie den Thron Davids erobern. Und eine Woche vor seinem Tod werden sie ihn als Sohn Davids ehren. Natürlich sprach Jesus von seiner Erhebung, als er von den Römern ans Kreuz geschlagen werden würde. Durch das Zitieren von „ **dem Vater** “ nehmen die spirituelleren Menschen im Publikum die Botschaft Jesu als spirituell wahr. „ **Als Jesus dies sagte, glaubten viele an ihn** “; Spirituelle Menschen glauben im Gegensatz zu anderen an ihn. Dann sagte Jesus zu den Gläubigen: „ **Wenn ihr in meinem Wort bleibt, seid ihr wirklich meine Jünger. Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.** “

Als die streitenden Juden diese Worte hörten, antworteten sie: „ **Wir sind Nachkommen Abrahams und waren nie jemandes Knechte. Wie kannst du sagen: Ihr werdet frei werden?** “ Beachten Sie, dass Jesus seine Gesprächspartner nicht für dieses dreifache Vergessen ihrer Geschichte tadelt, denn in Wirklichkeit waren sie zuerst Sklaven in Ägypten, später Sklaven während der 70-jährigen Gefangenschaft im babylonischen Chaldäa, teilweise ab dem Jahr 605 und vollständig ab dem Jahr 586, und zu der Zeit, als er mit ihnen sprach, waren sie den Römern unterworfen. Für Jesus ist dieser Anflug von Nationalstolz nicht das Wichtigste. Wichtig ist ihm, ihnen klarzumachen, dass sie Sklaven der Sünde sind, die sie seit der Sünde von Adam und Eva beherrscht und beherrscht. Und diese Botschaft ist von ewiger Bedeutung, denn sie stellt die Sünde in Frage, derer sich die Menschen nicht bewusst sind, weil ihre Kenntnis des Lebens einzig und allein auf ihre fünf fleischlichen Sinne beruht.

Die Juden, die es wagten, zu Jesus zu sagen: „ **Wir waren nie jemandes Sklaven** “, waren sich nicht bewusst, dass sie mit demjenigen sprachen, der sie in die Gefangenschaft nach Ägypten geführt hatte, und zwar genau zu dem Zweck, sie aus der Sklaverei des Körpers und der ganzen Seele zu befreien, denn das ägyptische Leben war das genaue Abbild des Lebens in Sünde. Lange vor Rom war die Zivilisation, die den Sonnengott Re verehrte, der Sünde gefangen. Und ebenso waren diese stolzen Juden seit dem Jahr -63 unter römischer Besatzung. Und dieser Jesus, der zu ihnen sprach, war es, der sie in die Hände der Römer übergab. Dies, um ihren Widerstand zu brechen und die Ausführung seines irdischen Dienstes zu erleichtern. Denn ohne die Verhinderung durch die Römer wäre dieser irdische Dienst Jesu nicht möglich gewesen. Die Schlechtigkeit, die

sich nach dreieinhalb Jahren seines Dienstes zeigte, hätte sich schon viel früher gezeigt, denn die religiösen Führer des Sanhedrin konnten Vorwürfe ebenso wenig ertragen wie der grausame König Herodes der Große.

Daher ist es wichtig zu verstehen, dass die Erfahrungen der Juden alle Menschen auf der Erde betreffen. Gerade weil Israel von Gott als Vorbild dieser Menschlichkeit benutzt wird. Daher mussten Juden und Heiden auf die gleiche Weise und aus dem gleichen Grund von der Sklaverei der Sünde befreit werden: dem Erbe der Sünde von Adam. Daher ist es verständlich, dass jeder Mensch in der Bibel die Erfahrungen der Juden entdecken muss, die fast 1600 Jahre lang unter der Herrschaft Gottes lebten, seit die Nation im Jahr 70 von den Römern zerstört wurde, also etwa 30 Jahre vor dem Ende des ersten Jahrhunderts, in dem Gott Johannes seine prophetische „Offenbarung“, die sogenannte „Apokalypse“, offenbarte. Diese 1600-jährige jüdische Geschichte wurde den Menschen von Gott gegeben, um ihnen zu ermöglichen, die Bedeutung der Dinge zu verstehen, die sie gemäß seinem Plan 6000 Jahre lang auf Erden erleben sollten. Betrachten wir daher die Reaktionen und das Verhalten der Juden, wie sie in der Bibel beschrieben werden, als repräsentativ für unsere eigenen, denn sie offenbarten nur unsere eigenen Fehler, unsere Schwächen und, durch ihre Gläubigen, unsere allzu seltenen Eigenschaften.

Sie akzeptieren intellektuell die Existenz Gottes, gehen jedoch keine Beziehung zu ihm ein. Außerdem kommt ihre Religiosität nur durch die Anwendung der Texte des Gesetzes Moses und der Propheten zum Ausdruck, deren Prophezeiungen sie nicht klar verstehen. Dieses Verhalten wird das aller christlichen Religionen sein, die von Gott bis zum Ende der Welt abgelehnt und verdammt werden. Aber auch die der gesamten Menschheit, von der sie nur das Bild offenbaren und widerspiegeln; das des Tiermenschen, der durch die Sünde seine Ähnlichkeit mit dem Bild Gottes verloren hat.

Wahrheit “ noch einmal und zitiert es sehr oft. Nur im Evangelium des Johannes, des Apostels hoher Spiritualität, stellt er seinen Worten diesen für ihn so persönlichen Ausdruck voran: „ **Wahrlich, wahrlich, ich sage euch...** “. Diese doppelte Wiederholung hat ihre Erklärung: Jesus stellt seine Erklärungen unter die Autorität „ **des Vaters und des Sohnes** “, **denn wie ich in einer früheren Studie sagte, bleibt sein Dienst** bis zu seinem sühnenden Tod unter dem Alten Bund, dem des „ **Vaters** “. Jesus erinnert uns ständig daran, dass „ **der Vater** “ mit ihm Zeugnis ablegt, denn er sagt: „ *Er ist es, der die Werke tut* “. Wir finden die „ **zwei** “ wahren „ **Zeugen** “, die Autoren der Bibel. Jesus wird diese letzten Worte an Pilatus richten: „ **Ich bin gekommen, um für die Wahrheit Zeugnis abzulegen** “. Mit anderen Worten, er stellt sein Amt unter dieses Zeugnis für „ **die Wahrheit** “. Von Natur aus ist „ **Wahrheit** “ das absolute Gegenteil von „ **Lüge** “. Jesus kommt, um die Existenz des verborgenen göttlichen Lebens zu offenbaren, das er „ **die Wahrheit** “ nennt. Doch die Maßstäbe dieses himmlischen Lebens sind von Natur und Charakter her den Maßstäben des irdischen Lebens, das der Sünde unterliegt und daher „ **Lügen** “ darstellt, absolut entgegengesetzt. Infolgedessen wird es seit der Erbsünde vom Teufel und seinen untreuen Engeldämonen getrieben. Für einen Menschen, der mit beiden Beinen und dem Kopf auf der Erde steht, ist es fast unmöglich, die Vorstellung zu verstehen und zu akzeptieren, dass

das scheinbar gelebte irdische Leben eine „**Lüge**“ ist. Dennoch kam Jesus, um seinen Auserwählten, die er aufgrund ihrer Offenheit für himmlische göttliche Gedanken auswählte, diese „**Wahrheit**“ **zu offenbaren**. Und weil diese Botschaft diejenigen betrifft, die meine Erklärungen lesen, werde ich näher auf dieses hochspirituelle Thema eingehen. Der Apostel Paulus hat bereits in 1. Kor. versucht, die Auserwählten Christi durch einen Gegensatz zu überzeugen. 15,40 und 47, die Existenz von „irdischen Körpern“ und „himmlischen Körpern“: „*Es gibt auch himmlische Körper und irdische Körper; aber der Glanz der himmlischen Körper ist unterschiedlich, und der der irdischen Körper ist unterschiedlich. .../... Der erste Mensch, von der Erde genommen, ist irdisch, der zweite Mensch ist vom Himmel.*“ Für Jesus ist das irdische Leben das Bild einer „**Lüge**“, weil es nur eine vorläufige Gesamtexistenz von 7.000 Jahren hat. Im Gegensatz dazu ist das himmlische Leben „**die Wahrheit**“, weil es wie der Gott, der es organisiert, einen ewigen Charakter und die Berufung hat, für immer zu dauern.

Lüge“ gleichzusetzen. Denn außerhalb Israels, wo man von der Existenz und den von ihm geschaffenen Gesetzen des einen wahren Schöpfergottes wusste, wurden die Menschen überall sonst auf der Erde Opfer satanischer Täuschungen, die in Form religiöser Handlungen auf vielfältige, sogenannte heidnische Weise eingesetzt wurden. Im Laufe der Jahrhunderte hat die „**Lüge**“, die der Akzeptanz der himmlischen „**Wahrheit**“ im Wege steht, verschiedene Formen angenommen, und nach der Zeit der falschen Götter und falschen männlichen und weiblichen Gottheiten kam die Zeit der falschen monotheistischen Religionen und der falschen christlichen Religionen. Um 1850 begannen sich Technologie sowie physikalische und chemische Wissenschaften zu entwickeln und ersetzten religiöses Verhalten. Religion galt damals als „Opium des Volkes“ oder als Droge. Im Westen haben die „**Lügen**“ über die wahre Religion gesiegt, und zwar aus zwei Gründen: Einerseits werden religiöse Lügen nur selten angeprangert, andererseits fühlen sich die Menschen im Westen nicht zum religiösen Thema hingezogen, sondern lehnen es bewusst ab und verachten es. Dieses ungläubige und skrupellose Verhalten übertrifft jenes der Menschen vor der Sintflut, denn es beruht auf dem Einfluss der technischen Entwicklung, deren hohes Niveau während der von Gott festgelegten 6.000 Jahre Erdenzeit nie erreicht wurde.

Daher müssen wir die derzeitige Entwicklung des Unglaubens leider als logisch und normal betrachten. In seiner völligen Freiheit, die im Westen größer ist als irgendwo sonst auf der Erde, bringt der Mensch die Früchte seiner Natur hervor. Jesus verurteilt dies in Offenbarung 22:15, doch auf der Erde ist es für jeden, der „**die Wahrheit**“ **liebt, fast unglaublich**, dass die Menschen „**die Lüge lieben und praktizieren**“. Sie bestätigen damit das Sprichwort: „Über Geschmack lässt sich nicht streiten“; sogar die Perversesten. Indem Jesus die Liebe zum irdischen Leben zu einem Zeugnis der Liebe zur Lüge macht, im Gegensatz zur Liebe zur „**Wahrheit**“ des himmlischen Lebens, gibt er der Anwendung der Liebe zur „**Lüge**“ einen unerwartet breiten Maßstab, der sehr viele seiner menschlichen Geschöpfe betrifft.

Bisher war „**Lüge**“ für uns nur das Gegenteil von „**Wahrheit**“, also das, was falsch ist. Aber für den Geist des lebendigen Gottes ist die „**Lüge**“ darüber

hinaus das, was momentan existiert, weil sie verschwinden muss, um dem ewigen himmlischen Leben Platz zu machen, das im Gegensatz zu unserem gegenwärtigen irdischen Leben „ **die Wahrheit** “ ist. Und nur weil das Moses diktierte und offenbarte göttliche Gesetz die Werte der himmlischen göttlichen Maßstäbe zum Ausdruck bringt, sagt die Bibel in Psalm 119:142-151-160 darüber: „ *Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit, und dein Gesetz ist Wahrheit .“ .../... Du bist nahe, oh YaHWéH! Und alle deine Gebote sind Wahrheit/... Die Grundlage deines Wortes ist Wahrheit , und alle deine gerechten Satzungen sind ewig . »*

Unsere Sklaverei basiert auf dem natürlichen Gesetz der Gewohnheit, das alle Menschen unter seiner Herrschaft hält. Wir können nicht auf Befehl einschlafen oder zu festgelegten Zeiten auf das Essen verzichten, wenn die Gewohnheit respektiert wird. Ebenso wird jemand, der Freude am Lügen hat, zum Sklaven dieser Lust, die sich dadurch ständig erneuert. Die völlige Freiheit ist ein Mythos, den es nicht gibt, und die Menschen haben in Wahrheit nur die Wahl zwischen den beiden Arten der Sklaverei, die ihnen angeboten werden. Gute Sklaverei besteht darin, den Schöpfergott als Herrn zu akzeptieren, und schlechte Sklaverei besteht darin, in die Falle der falschen Freiheit zu tappen, der Sünde und all ihrer Begierden.

Nach 43 Jahren prophetischen Dienstes für den göttlichen Herrn Jesus Christus ist mir bewusst geworden, dass die Wahrheit, die mir Tag für Tag neue Erkenntnisse vermittelt, tatsächlich in der Lage ist, uns „ **von der Sünde zu befreien** “. Denn worin besteht diese Sklaverei der Sünde, wenn nicht darin, sich von unsichtbaren dämonischen Geistern leiten zu lassen; was bei allen Menschen von Geburt an der Fall ist. Und weil Gott unsere wahre Natur und unsere Existenzentscheidungen seit der Zeit kennt, die der Erschaffung seines ersten Gegenteils vorausging, kann er sich nicht irren. Und wenn sein zukünftiger Auserwählter in unserer irdischen Welt geboren wird, folgt er ihm von seiner Geburt bis zu seinem Tod, aber in seiner göttlichen Geduld weiß er, auf den richtigen Moment zu warten, um sich ihm zu offenbaren. Wie uns die Erfahrung des verlorenen Sohnes im Gleichnis lehrt, offenbart sich Gott seinem zukünftigen Auserwählten erst dann wirklich, wenn dieser schmerzhaft und schmerzhaft Erfahrungen durchlebt hat. Denn die himmlische Wahrheit kann nur diejenigen anziehen, die das irdische Leben aufgrund der erlittenen Leiden und seiner völligen Unvollkommenheit angewidert haben. So sehr das himmlische Leben auf vollkommenen Werten beruht, so sehr beruht das irdische Leben auf unvollkommenen Werten. Denn Satan hat auf der Erde seine eigenen selbstsüchtigen und stolzen Werte etabliert, auf denen rebellische Menschen ihre Beziehungen und Prinzipien aufgebaut haben. Die Erfahrung des Auszugs der Hebräer aus Ägypten war äußerst aufschlussreich für das Erlernen der von Gott anerkannten Werte. Er vertraute Moses, seinem Propheten und Führer, die Aufgabe an, sein Volk zu führen. Also musste das Volk Moses gehorchen, und Moses musste Gott gehorchen, der sich als gerecht und barmherzig erwies. Weil Moses Gottes Heilsplan unbewusst verfälscht hatte, indem er den Felsen von Horeb zweimal statt einmal schlug, wurde er offiziell mit dem Tod bestraft. Wo auf der Erde können wir ein so gerechtes und vollkommenes Urteil finden? Der

Größe wurde von Gott wie der Kleinste behandelt. Und dieselbe Gerechtigkeit verurteilte den Mangel an Glauben von Johannes dem Täufer, dem größten aller Menschen, wie Jesus sagte. Was ist mit unseren Herrschern, unseren Monarchen, unseren Präsidenten, unseren Päpsten, unseren Imamen und unseren Ayatollahs auf Erden? Welche Art von Gerechtigkeit sorgen sie? Sie ehren die Reichen und beuten die Armen aus und misshandeln sie – im Westen, im Osten, im Norden und im Süden, in Amerika, Europa, Asien, Afrika und Australien.

Deshalb werden sich in der Schlacht von „*Armageddon*“ am Ende der **fleischlichen Welt** die letzten Überlebenden aus allen Ländern der Erde zusammenschließen, um gegen das Gesetz Gottes zu kämpfen. Das Lager der „*Lügen*“ wird somit dem Lager der „*Wahrheit*“ gegenüberstehen. Und indem Gott die Sabbatruhe am siebten Tag zur Zielscheibe von Angriffen aus dem Lager der „*Lügen*“ macht, verleiht er seinem heiligen vierten Gebot den Charakter eines Zeichens seiner **himmlischen „Wahrheit“**. Denn der Sabbat prophezeit den Eintritt der von Jesus Christus für 6000 Jahre erlösten Auserwählten in das siebte „**himmlische**“ Jahrtausend.

Worauf beruht unsere Fähigkeit, durch die himmlische Wahrheit befreit zu werden? Die Antwort auf diese Frage ist ganz einfach: auf unsere Motivationen. Tatsächlich basieren alle unsere Entscheidungen im Leben auf unseren Motivationen. Wer eine Aufgabe erledigen möchte, tut sie und hat Erfolg, weil ihn der große Wunsch motiviert, sie zu erfüllen. Es ist die Motivation, die alle unsere Entscheidungen erklärt. Der Rebell wird von dem Bedürfnis motiviert, seine völlige Freiheit zu schützen und zu bewahren. was Gott Sklaverei der Sünde nennt, weil er in dieser Freiheit Dinge tun wird, die Gott verboten hat. Und wenn Gott diese Dinge verbietet, dann deshalb, weil sie zu Unglück und Leid führen, die seine göttliche Liebe verurteilt und nicht ertragen kann. denn in seiner Liebe möchte er seinen Geschöpfen die Folgen böser Dinge ersparen. Für seine Auserwählten gilt das gleiche Motivationsprinzip, allerdings werden Werte bevorzugt, die mit Gott verbunden sind. Unsere Motivation liegt in der Wertschätzung eines Vorbilds, das wir im irdischen Leben oder in der biblischen Offenbarung finden. Das vorbildliche Leben Jesu dient als Offenbarung, weil es die Auserwählten anzieht, die ihn bewundern und lieben. Wenn wir die Evangelien lesen, können wir die Bestürzung der Apostel verstehen, die nach der Kreuzigung Jesu allein zurückgelassen wurden. Sie liebten Jesus aufrichtig und ihre Traurigkeit entsprach der Liebe, die sie ihm entgegenbrachten. Indem wir die Evangelien lesen, können wir ihrer Erfahrung nachgehen und beginnen, den göttlichen Mann namens Jesus von Nazareth zu lieben. Wir können über seinen Tod weinen, durch den er an unserer Stelle für unsere Sünden gesühnt hat, und uns über seine Auferstehung freuen, die uns in dieselbe Lage versetzt wie seine ersten Apostel. Der lebendige Gott hört uns zu, erforscht uns und spricht zu uns, wenn nicht in Reden, dann zumindest in Ereignissen, die unser Leben prägen.

Wenn die Existenz Gottes unserem Geist mit Nachdruck aufgezwungen wird und alle Zweifel verschwinden, ergreift „*die Wahrheit*“ **Besitz von uns**. Und das irdische Leben und was es bietet, verliert seinen Reiz und sein Interesse. Unsere Aufmerksamkeit richtet sich dann auf die Erfüllung der göttlichen Prophezeiungen und wir erwarten die Wiederkunft Jesu Christi mit der gleichen

Gewissheit, mit der der Zug, der seinen Fahrplan einhält, auf die Ankunft des Freundes wartet.

Die Heilige Bibel lesen

Der Titel dieser Studie ist durch die Notwendigkeit gerechtfertigt, die verschiedenen Vorgehensweisen bei der Lektüre der Heiligen Schrift zu identifizieren. Wenn wir die Dinge lesen, die in der Heiligen Bibel stehen, aktivieren wir nicht nur unsere Augen, sondern unsere ganze Seele. Die Art und Weise, wie wir Texte lesen, von denen wir glauben, dass sie die Gedanken des Schöpfergottes zum Ausdruck bringen, hängt ganz von der Natur unseres Glaubens ab.

Viele Menschen greifen immer wieder auf Texte zurück, die ihnen besonders gefallen, und empfinden daran Freude und Befriedigung. Diese Einstellung bestärkt sie in ihrer Überzeugung, gute Christen zu sein. Doch ihr ausschließliches Interesse an bestimmten Arten von Botschaften führt dazu, dass sie alle übrigen biblischen Schriften verachten und ignorieren. Daher ist es notwendig zu verstehen, wie Gott möchte, dass seine Bibel gelesen wird.

Schon die Vorstellung, Gott könnte Texte inspiriert haben, in denen seine Lehren und Gedanken zum Ausdruck kommen, sodass die Menschen sie ignorieren würden, ist absurd und nicht zu rechtfertigen. Die Bibel ist kein Roman oder journalistischer Bericht; Es überliefert die von Gott erzählte Religionsgeschichte durch die Jahrhunderte, der für jeden Vers und für alle Kapitel und kanonischen Bücher, die es uns vorlegt, die Worte und die Anzahl der Worte gewählt hat. Aber Vorsicht! Diese numerische Genauigkeit betrifft nur die Originaltexte, die jeweils in chronologischer Reihenfolge „**auf Hebräisch und auf Griechisch**“ verfasst wurden. Schon diese Übersetzung der Texte des Neuen Bundes ins Griechische bedarf einer Erklärung: Diese Verbreitung ins Griechische ist nur dadurch gerechtfertigt, dass den Heiden das Heil in Jesus Christus zugänglich gemacht wurde. Denn die Apostel und ersten Jünger Jesu waren Juden und sprachen die von den Juden damals gesprochene aramäische Sprache. Erst nachdem man verstanden hatte, dass sich der christliche Glaube den Heiden öffnete, wurde das jüdische Gedankengut der Inspirierten in die griechische Sprache übersetzt. denn gemäß Daniels Prophezeiung war Griechisch seit der Herrschaft des griechischen Königs Alexander des Großen zur internationalen Sprache aller von diesen Eroberern beherrschten Völker geworden. Seit 63 v. Chr. hatte die Ankunft Roms in Palästina das römische Latein mit sich gebracht, doch Gott erwählte diese Sprache nicht, da er wusste, dass das päpstliche Rom gegen seine Wahrheit kämpfen würde. Daher wurde die göttliche Inspiration für den Alten Bund nur auf Hebräisch und für den Neuen Bund nur auf Griechisch übermittelt und verbreitet. Gott nutzte die vorübergehende Aufgabe dieser beiden Sprachen aus, die in der westlichen Kultur lange Zeit als „tot“ galten, und erlaubte dem Teufel, Fehler in die verschiedenen Versionen ihrer Übersetzungen einzubauen. Gott nutzte diese falschen

Übersetzungen auf kluge Weise aus, denn er wusste im Voraus, dass der Protestantismus und der institutionelle Adventismus vom Glauben abfallen würden. Daher baute er die Glaubensprüfungen der Adventisten von 1843 und 1844 auf einer falschen Übersetzung des Verses aus Daniel 8:14 auf, auf dem die Erwartung der Wiederkunft Christi beruhte. Daher konnte Jesus, nachdem er die Institution im Jahr 1994 ausgespuckt hatte, zu diesem religiösen Boten mit Recht sagen: „*Du weißt nicht, dass du unglücklich, **arm**, elend, blind und nackt bist.*“ Dass er seine gesamte Erfahrung auf falschen Übersetzungen der Heiligen Bibel aufgebaut hat, macht ihn tatsächlich „*arm*“, während er glaubte, von Jesus reich gesegnet zu sein und seinen Dogmen und prophetischen Interpretationen den Wert von „*Reichtum*“ zuschrieb. Gott hatte auch die ungerechtfertigte Hinzufügung des Wortes „*Tag*“ in zwei Versen zugelassen, die richtig übersetzt „*am ersten Sabbat*“ lauten. Diese Verzerrung des Originaltextes von Apostelgeschichte 20:7 und 1 Kor. 16:2 hat es protestantischen Christen ermöglicht, die religiöse Versammlung am „*ersten Tag der Woche*“ biblisch und trügerisch zu rechtfertigen, wenn sich der Text auf den „*ersten Sabbat*“ des betreffenden Monats bezieht. In der griechischen Sprache haben die Wörter „*Sabbat*“ und „*Woche*“ dieselbe Wurzel; was die Verwirrung des Übersetzers erklären könnte. Doch die Hinzufügung des Wortes „*Tag*“ ist nicht zu rechtfertigen und kann nur durch eine teuflische Eingebung erklärt werden, die darauf abzielte, die falschen Gläubigen der letzten Tage der Erdgeschichte in die Falle zu locken. Gott ist daran interessiert, seine Auserwählten zu erleuchten, und er hindert den Teufel nicht daran, diejenigen zu täuschen, die er beherrscht, inspiriert und lenkt. Unter den von ihm festgelegten Umständen übergibt der Gott der Wahrheit seine Geschöpfe der Macht der Lüge und der Blindheit, wie er in 2 Thess. sagt. 2:11. Nachdem wir diese Dinge gesagt haben, werden wir nun untersuchen, warum wir uns der Bibel „*mit Furcht und Zittern*“ nähern müssen, so wie wir uns Gott persönlich nähern, um ihm zu dienen.

Um diesen Charakter und die göttliche Natur der Heiligen Bibel zu verstehen, müssen wir mehrere offenbarte Dinge berücksichtigen.

Das Gleichnis von den Weingärtnern offenbart und fasst den Plan Gottes zusammen, der in diesem Gleichnis durch den Herrn dargestellt wird, der weggeht und unsichtbar bleibt. Aber er schickt seine Diener zu den Pächtern, um ihnen Vorwürfe zu machen. Der Weinstock ist das von Gott organisierte Werk der Erlösung; die Winzer sind die offiziellen Institutionen, die für die Darlegung des Heilsangebots verantwortlich sind, sei es im Alten oder im Neuen Bund, die rebellische religiöse Geistlichkeit; die Leviten im Alten Bund und die gefallenen Pastoren des Protestantismus und Adventismus im Neuen Bund. Das Muster der Erfüllung betrifft den Alten Bund, und der Moment, in dem der Herr des Weinbergs geht, entspricht dem Moment, in dem Israel nicht mehr direkt von Gott regiert werden will, sondern wie die anderen heidnischen Völker der Erde von einem König. Der Herr ist weg, und während seiner Abwesenheit verachten die Winzer den Weinberg. Und Gott sendet seine Propheten, um seinen unwürdigen Winzern seine Vorwürfe kundzutun, woraufhin diese sie einen nach dem anderen töten. So kamen zahlreiche Propheten um, die von den jüdischen Autoritäten getötet wurden, weil sie die Vorwürfe Gottes nicht akzeptierten. Dann schickt er

seinen Sohn, seinen einzigen Sohn, den sie auf die gleiche Weise behandeln werden, und beweist durch diesen letzten Mord, dass sie unheilbar unwürdig sind, das Werk der göttlichen Erlösung zu leiten. Und Jesus findet einen Weg, das göttliche Urteil durch die Schuldigen selbst aussprechen zu lassen, die vor ihm stehen, gemäß Matthäus. 21:41: „ *Sie antworteten ihm: Er wird diese elenden Menschen elend vernichten und den Weinberg an andere Pächter verpachten, die ihm zur Erntezeit die Früchte geben werden.* “ Diese anderen Winzer werden die wahrhaft bekehrten Heiden sein, die, berufen, seine Auserwählten werden, bis zum Ende der Welt, gekennzeichnet durch seine glorreiche Wiederkunft, die für das Frühjahr 2030 erwartet wird.

In einem einzigen Gleichnis hat Jesus den gesamten von Gott erdachten Heilsplan zusammengefasst. Ein Plan, der auf einer Abfolge mehrerer aufeinanderfolgender Phasen beruht und den Gott in seinen beiden aufeinanderfolgenden Bündnissen offenbart und in die Tat umsetzt; 1600 Jahre für den Alten und für die Niederschrift der Heiligen Bibel, Alter und Neuer Bund; und etwa 1930 Jahre für die zweite Allianz, die wiederum im Jahr 313 in Apostasie geriet und erst durch den ab 1843 gegründeten Adventismus vollständig daraus hervorging. Dann fiel auch dieser seit 1873 offizielle und universelle Adventismus im Jahr 1994 vom Glauben ab, nachdem er das prophetische Licht der Adventisten, das ich ihm zwischen 1982 und 1991, dem Datum meiner offiziellen Entlassung durch die Leiter der Institution, vorstellte, zurückgewiesen hatte.

Alles, was gerade erwähnt wurde, betrifft nur das, was Gott tut, um zu Christus zu führen, der kam, um die Vergebung der Sünden der durch sein Blut erlösten Auserwählten zu bestätigen. Im Alten Bund wurde dieses Rettungsprojekt symbolisch und auf der Grundlage von Tieropfer Ritualen gelehrt. Das Geheimnis der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus wurde daher in der öffentlichen Religionslehre der Juden gut gehütet und ignoriert. Das göttliche Gesetz konnte strikt befolgt werden, ohne dass der Geist des Geistlichen tatsächlich mit dem Gott kommunizierte, der diese Dinge organisierte. Und gerade als diese Situation das gesamte Volk, seinen König und seine Geistlichen betraf, brach Gott seinen religiösen Bund mit Israel. Die Weigerung, Jesus als ihren Messias anzuerkennen, war der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte und sie unwürdig machte, weiterhin Hüter ihrer Orakel und ihres auf Jesus Christus beruhenden Erlösungsplans zu bleiben. Und als Zeichen der Bestätigung, dass sein Tod das Ende von Gottes Heilsplan markierte, sagte Jesus an seinem Kreuz: „ *Es ist vollbracht* .“ Dieses „ *Alles* “ betraf nur das persönliche Handeln Gottes. Indem Gott freiwillig starb, um für die Sünden seiner Auserwählten zu bezahlen, erfüllte er seinen Teil des Erlösungsplans vollständig. Nun lag es an seinen Geschöpfen, ihren Teil dazu beizutragen, indem sie sich dem Vorbild Jesu Christi anpassten. Denn der göttliche Bund ist ein Vertrag zwischen Gott und seinem Geschöpf, der den ewigen Tod verdient, und der Zweck des Vertrags besteht darin, göttliche Vergebung zu erlangen, die von Gott nur unter der Bedingung gewährt wird, dass der menschliche Kandidat sein Verhalten ändert. Wenn der Lohn der Sünde der Tod wäre, dann könnte nur die Abkehr von der Sünde Gottes Vergebung und ewiges Leben erlangen. Und genau dieser Verzicht auf die Sünde ist nur mit der

Hilfe Jesu Christi möglich, der in Johannes 15,5 zu Recht erklärt: „ *Denn ohne mich könnt ihr nichts tun* .“ Jesus ist daher unverzichtbar, um den Todpreis für unsere Sünden zu bezahlen, aber auch, um uns zu helfen, mit dem Sündigen aufzuhören.

In Matthäus 24:4-5 gelingt es Jesus in kurzen Erklärungen an seine Apostel erneut, das Programm der christlichen Ära in wenigen Worten zusammenzufassen: „ *Lasst euch von niemandem verführen! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin Christus. Und sie werden viele Menschen verführen* .“ Auf diese Weise warnt Jesus Christen, die seine Erlösung beanspruchen, vor der Verführung durch falsche Christusse. Der Ausdruck „ *Ich bin der Christus* “ bezieht sich nicht nur auf die Person, die persönlich behauptet, der Christus zu sein; Es bezeichnet auch und vor allem institutionelle religiöse Organisationen, die sein Heil und seine Autorität beanspruchen. Dazu zählen die offizielle katholische, orthodoxe, protestantische, anglikanische und adventistische Kirche. Sie alle fallen einer nach dem anderen, weil sie ein Erbe der römisch-katholischen Religion bewahrt haben, das von der Missachtung des in der Bibel vorgeschriebenen göttlichen Gesetzes bis zur Missachtung der prophetischen Offenbarungen Jesu Christi reicht, der bis zum Ende der Welt lebendig und seinen wahren Auserwählten treu bleibt, wie er es in Matthäus 24 versprochen und angekündigt hat. 28:19-20: „ *Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt-Ende.* “ **Jahrhundert** . » Es gibt nur wenige konkrete Vorschriften, die Jesus erteilt hat. Dies wird durch eine weitere Aussage von ihm in Matthäus erklärt. 5,17-18: „ *Ihr sollt nicht meinen, ich sei gekommen, das Gesetz oder die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen aufzuheben, sondern zu erfüllen. Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht der geringste Teil des Gesetzes vergehen, bis alles geschehen ist* .“ Nach dieser Aussage des Oberhauptes des Auserwählten, der christlichen Kirche, muss das göttliche Gesetz bis zu seiner glorreichen Wiederkunft geachtet werden. Das Wort „ **Gesetz** “ muss daher verstanden und identifiziert werden. Was bedeutete dieser Begriff für einen Hebräer seiner Zeit? Das „ **Gesetz des Moses** “, in dem Gott die Ursprünge der Erde, ihre göttlichen Verordnungen, ihre Opferriten, die mit der Ankunft des Messias Jesus Christus enden werden, und ihre prophetischen Texte von Jesaja bis Maleachi offenbart. Und darunter dieses Buch, das die Juden unterschätzen werden, das Buch Daniel mit seinen sehr wichtigen Prophezeiungen, denn Daniel 9 legt das Datum des Jahres und den Tag des Sühnetods des Messias fest, den Gott für sein erstes Kommen auf die Erde versprochen hat. Der Tod Jesu war nicht durch das „ *Verschwinden von Himmel und Erde* “ gekennzeichnet, was bedeutet, dass das „ **Gesetz des Mose** “ weiterhin in Kraft blieb und von Gott von den Christen verlangt wurde, deren erste Elemente Juden waren und die von Jesus Christus geformt wurden. Daher muss das göttliche Gesetz von heidnischen Christen, die konvertieren wollen, ebenso respektiert werden wie von den Juden des Alten Bundes. Nur eines ändert sich und Gott macht das in Dan deutlich. 9:27, wo der Geist über den Messias sagt: „ *Er wird mit vielen einen Bund für eine*

Woche schließen und mitten in der Woche wird er das Opfer und die Gaben aufhören lassen .“ Die einzige Änderung besteht darin, dass den rituellen Tötungen von Tieren, die durch den Tod Jesu Christi unnötig geworden sind, ein Ende gesetzt wird, sodass mit dem Tod Jesu Christi auch das Bedürfnis, Fleisch zu essen, verschwindet. Denn nur um die Lehren aus seinen Opferriten weiterzugeben, gab Gott den Menschen nach der Sintflut die Erlaubnis, Tierfleisch zu essen. Durch seinen freiwilligen Tod befreit Jesus seine Auserwählten von der Verdammnis der Sünde und die Tiere von ihrem rituellen und nährenden Tod; Seinen Sühnetod begleiten zwei Botschaften mit Lebensangeboten. Doch dieses schreckliche Opfer, das Jesus Christus auf sich genommen hat, zwingt ihn dazu, noch höhere Ansprüche an die Menschen zu stellen, die er rettet. Ihre Kenntnis seines Gesetzes muss vollständig sein, denn Gott hat nichts geschrieben, was nicht gelesen werden sollte.

Das Gleichnis von den Weingärtnern führte uns die Abwesenheit Gottes vor Augen. Doch bevor er sein Volk verließ und es sichtlich verließ, machte er ihm alle seine Gesetze bekannt, die er Moses diktiert hatte. Gott verlässt die Szene, doch er hinterlässt biblische Texte, die seine Persönlichkeit, seinen Charakter und die Maßstäbe seiner Urteile offenbaren. Aus diesem Grund können wir nur durch die Kenntnis aller seiner Gesetze den Gott erkennen, der sich freiwillig in der Unsichtbarkeit verbirgt. Und dieses Wissen ist laut Jesus die Voraussetzung für die Erlangung des ewigen Lebens. Johannes 17:3: „*Das ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen* .“ Im Gegensatz zur Auffassung der Kirchen, die vom Glauben abgefallen sind, basiert die Ausbildung der auserwählten Christen auf der Lehre des „Gesetzes *des Mose*“, auf das sich die ersten bekehrten Heiden gemäß Apostelgeschichte 15:21 berufen hatten: „*Denn Mose hatte von alters her in jeder Stadt solche, die ihn predigen, da er an jedem Sabbat in den Synagogen vorgelesen wird* .“ Die Missachtung des „*Gesetzes des Moses*“ ist ein Erbe des römischen Katholizismus und liegt dem weitverbreiteten Glaubensabfall zugrunde, der nach dem von Konstantin ^{I.} unterzeichneten Edikt von Mailand zu beobachten war. Edikt, mit dem die Christenverfolgungen offiziell beendet wurden. Die protestantische Reformation hat dem „*Gesetz des Mose*“ nicht die prägende Rolle zurückgegeben, die ihm in erster Linie zusteht. Sie betonte jedoch die Bedeutung der Heiligen Bibel, indem sie zu ihrem Slogan „Die Heilige Schrift und nur die Heilige Schrift“ machte und dieser Heiligen Bibel die Rolle der alleinigen Stütze der göttlichen Erlösung zuschrieb. Doch im Gegensatz zu diesem Lob, das der Heiligen Bibel als Erbe des gefallenen Katholizismus zuteil wird, äußern die Protestanten paradoxerweise Dinge, die Gott im „*Gesetz des Moses*“ als von Natur aus unrein erklärte.

Die Notwendigkeit, die Bibel in ihrer Gesamtheit zu lesen, wird somit deutlich. Und eine andere Lehre bestätigt diese Notwendigkeit in Offenbarung 11:3, wo Gott seine Heilige Bibel als seine „*zwei Zeugen*“ bezeichnet. Was ist nun die Rolle eines Zeugen? Vor Gericht kann es die Anklageerhebung positiv oder negativ beeinflussen. Der Zeuge berichtet, was er gesehen hat. Wenn er selbst Opfer von Misshandlungen ist, sagt er auch aus, was er durch die bösen Folterer erlebt und erlitten hat. Auf diese Weise hat Gott seine Heilige Bibel

vermenschlicht, denn auch sie spricht je nach der Art der Beziehung, die der Mensch zu ihr hat, entweder für oder gegen den Menschen Zeugnis ab. Nun ist die Bibel von Gott nicht nur vermenschlicht, sondern auch vergöttlicht, da sie den Titel „**Wort Gottes**“ trägt. In Jesus Christus wurde Gott zum göttlichen Wort, das auf die Erde kam, um den unsichtbaren Gott zu erklären und zu offenbaren. Und nachdem er Moses die Worte diktiert hatte, die sein Gesetz uns übermitteln, verfügen wir über drei sich ergänzende Identitäten, die den wahren Schöpfergott offenbaren.

Die Ausbildung der Auserwählten basiert also auf den Lehren des „**Gesetzes des Moses**“ und die Rolle Jesu Christi besteht lediglich darin, das Opfer zu bringen, das es ihm ermöglicht, die einzigen Auserwählten zu retten, die das „**Gesetz des Moses**“ gelehrt und ausgebildet hat, das heißt, die auf die Anpassung an die Gesetze des himmlischen Gottes vorbereitet wurden. Unsere Akzeptanz oder Ablehnung der von Gott im „**Gesetz des Mose**“ zum Ausdruck gebrachten Urteile bestimmt unsere Fähigkeit, die Maßstäbe für den Charakter des ewigen Gottes zu schätzen.

In der Symbolik veranschaulichen die „**zwei Zeugen**“ die beiden Bündnisse, die Gott in seiner prophetischen Vision des Programms der irdischen menschlichen Religionsgeschichte in analoge Parallelen setzt. Diese „**zwei Zeugen**“ richten sich an Menschen, die durch ein und dieselbe Lehre geprägt sind, die durch das „**Gesetz des Mose**“ und die Propheten gegeben wurde. Der einzige Unterschied zwischen ihnen besteht darin, dass sich das erste mit der jüdischen Identität der „**Hebräer**“ des Alten Bundes befasst und das zweite mit der heidnischen oder „**griechischen**“ Identität des Neuen Bundes.

Gott lässt uns keine andere Möglichkeit, seinen Charakter und seine Persönlichkeit zu entdecken, als die Lektüre der gesamten Heiligen Bibel. Und genau hierin kommt der komplementäre Charakter der Schriften der beiden Bündnisse voll zum Ausdruck. Wer den Alten Bund bevorzugt und die Schriften des Neuen ablehnt, verurteilt sich selbst dazu, die unermessliche Liebe Gottes zu seinen treuen Geschöpfen zu ignorieren. Und wer nur den Neuen Bund liest, missversteht in ähnlicher Weise den Charakter Gottes, der zwar wahre Liebe ist, aber auch ein unerbittlicher, strenger und entschlossener Richter und Rechtfertiger.

Das Lesen der Bibel muss für uns eine Entdeckung des Charakters des unsichtbaren Geistes Gottes sein. Aus diesem Grund habe ich von einer Annäherung an den lebendigen Gott gesprochen, die eine heilige, gesunde und gute Einstellung erfordert, „**mit Furcht und Zittern**“. Dies ist ein wirklich liebevoller Ansatz. Die Entdeckung des Charakters Gottes ist nur dann wertvoll, wenn wir bereit sind, ihn in allen seinen Formen zu akzeptieren, uns ihm anzupassen und uns seinen Maßstäben anzupassen. Ohne diese Einstellung ist das Lesen der Bibel ein Urteil gegen uns selbst, weil die Beziehung zu Gott dann unmöglich gemacht wird und unser Lesen keine heilsamen Früchte tragen kann.

Die Bedeutung der Vorbereitung durch die Lehre des „**Gesetzes des Mose**“ macht den im Fleisch beschnittenen Juden zum idealen Kandidaten für die von Gott vorgeschlagene Erlösung. Er stellt nach Jesus Christus das menschliche Vorbild dar, dem auch heute noch und bis zum Ende der Gnadenzeit, die dem

Weltuntergang um einige Monate vorausgehen wird, das Heil in Christus angeboten wird. Er war der Erste in der Geschichte des Christentums, der über die von Jesus Christus bewirkte Rechtfertigung aufgeklärt wurde, und er wird am Ende der Welt, auf die wir zusteuern, zu den Letzten gehören, die von dem göttlichen Gnadenangebot profitieren, das Gott in seinem Namen anbietet. Der erste Verfolger des christlichen Glaubens war ein Jude aus dem Volk Israel, der letzte Verfolger wird ein Christ sein. Die Bekehrung dieses ersten jüdischen Verfolgers, der in den Dienst Jesu Christi trat, prophezeit die endgültige Bekehrung der letzten Juden, die durch das von Jesus Christus vergossene Blut erlöst werden können. Der göttliche Christus ändert souverän seinen Namen von Saulus zu Paulus. Und diese Möglichkeit, den christlichen Glauben anzunehmen, wurde wahren, aufrichtigen und gläubigen Juden durch die Etablierung des Glaubens der Siebenten-Tags-Adventisten seit 1873 geboten und sogar schon davor, als um 1840 der messianische Jude Wolf, genannt der Ewige Jude, den Beweis dafür lieferte. In dieser Ära, die durch zwei aufeinanderfolgende Glaubensprüfungen gekennzeichnet war, konnten Juden, die Gottes Sabbat hielten, Jesus Christus empfangen und gleichzeitig wies Gott gläubige Christen nach dem 22. Oktober 1844 auf den Sabbat am siebten Tag hin.

Gesetz des Mose “ wieder zuschrieb, die diese göttlichen prophetischen Worte aus Offenbarung 3,10 rechtfertigt: „**Siehe, ich werde sie aus der Synagoge des Satans machen, die sagen, sie seien Juden, und sind es nicht, sondern lügen**. Siehe, ich werde sie dazu bringen, dass sie kommen und sich vor deinen Füßen niederwerfen und erkennen, dass ich dich geliebt habe. “ An diesem Datum des Jahres 1873 bestätigt Jesus die Rückkehr zur apostolischen Wahrheit, indem er in Vers 11 zu den gesegneten Adventisten der Zeit sagt: „**Ich komme bald. Haltet fest an dem, was ihr habt, damit niemand euch die Krone nimmt.** “ An diesem Datum im Jahr 1873, definiert durch die Dauer der adventistischen Wartezeit von „1335 Tagen“, die in Dan 12,12 zitiert wird, war Gottes idealer Auserwählter daher der Jude, der Siebenten-Tags-Adventist wurde, oder umgekehrt der Christ, der den Sabbat und die Lehre des „**Gesetz des Moses**“. Doch leider werden mit der Zeit die Menschen ersetzt und der Glaube geprüfter Gläubiger wird durch den Glauben ungeprüfter Menschen ersetzt. Dies erklärt das systematische, kontinuierliche Abdriften religiöser Organisationen, die von Gott nur für eine bestimmte Zeit gesegnet sind; für die Zeit, in der Gott den Glauben seiner Diener prüft und auf die Probe stellt.

Philadelphia “ und dann an „*Laodicea* “ gerichteten Botschaften das spirituelle Drama, das durch die Verlängerung der Zeit entsteht. So sehr „*Philadelphia* “ von Jesus Christus gesegnet und als seines Himmels würdig anerkannt wird, so sehr wird ihm „*Laodizea* “ *dagegen unerträglich, bis zu dem Punkt, dass er es „erbrechen“ muss.* Und die Erklärung für diese Gegensätze liegt im Wandel der Zeiten und damit im Wandel der betroffenen adventistischen Diener.

Aus dieser Lektion können wir schließen, dass Gott in der Ära „*Laodizea* “ nur jene Adventisten als seine Auserwählten anerkennen kann, die die in der Ära „*Philadelphia* “ gesegneten Werte vertreten und weitertragen. Die mit dem Namen „*Philadelphia* “ bezeichnete brüderliche Liebe wird nur durch die Liebe

zur Wahrheit ermöglicht, die Ausdruck der Liebe zu Gott selbst ist. Hier wird deutlich, welche Bedeutung der Auserwählte den Offenbarungen der gesamten Bibel beimisst, denn Gott bleibt unsichtbar und offenbart sich seinen Dienern nur durch das, was in seiner Heiligen Bibel niedergeschrieben ist.

Im Lager des Teufels hingegen werden falsche Gläubige durch wundersame Erscheinungen gefangen und Dämonen manifestieren sich auf unterschiedliche Weise als Engel des Lichts und auch als Engel der Dunkelheit.

Im gesegneten Adventismus der Letzten Tage wird der protestantische Slogan des 16. Jahrhunderts "Die Heilige Schrift und nur die Heilige Schrift" geehrt und gepriesen; Ebenso ist das seit dieser Zeit geleistete Werk der Reformation abgeschlossen.

Aus dieser Studie, die sich mit der Bedeutung der gesamten Heiligen Bibel befasst, geht hervor, dass es keinen Grund gibt, „*Gesetz und Glaube*“ einander entgegenszustellen, da es sich um zwei unterschiedliche und sich ergänzende Themen handelt. Das „*Gesetz*“ lehrt und der „*Glaube*“ rettet den, der belehrt wird. In der Lehre des Alten Bundes kommt das Wort „*Glaube*“ fast nicht vor. Aber der Prophet Habakuk zitiert es in Hab. 2:4: „*Siehe, seine Seele ist hochmütig, sie ist nicht aufrichtig in ihm; aber der Gerechte wird aus seinem Glauben leben.*“ Und im Neuen Bund bestätigt der Hebräerbrief die Erlösung, die durch den Glauben der von Gott während des Alten Bundes auserwählten Auserwählten erlangt wird, denn Hebräer 11 ist ganz diesem Thema des Glaubens gewidmet und greift zu Beginn von Vers 18 den Ausdruck „*durch Glauben geschieht es, dass...*“ auf. Der Autor nennt 18 von Gott im Alten Bund ausgewählte Personen, angefangen vom Beginn des Lebens auf der Erde mit dem gerechten Henoch, der von Gott lebend in den Himmel aufgenommen wurde, bis hin zur zuletzt genannten Person, einer Frau, der Prostituierten Rahab, die sich für Gott und sein Volk entschied, als er kam, um ihre Stadt Jericho zu zerstören. Der Autor verhehlt jedoch nicht, dass seine Liste nicht vollständig ist und dass seiner Aufzählung noch viele weitere Auserwählte hinzugefügt werden müssen, die in der Bibel zitiert werden. Tatsächlich gibt er einige Beispiele, die bestätigen, dass der Glaube schon immer die Ursache der Erlösung und des göttlichen Segens war.

Die Verbindung des Neuen Bundes mit dem Glauben erklärt sich daraus, dass die Lehre des „*Gesetzes des Mose*“ allein den menschlichen Sünder nicht retten kann. Die bis zur Kreuzigung Christi praktizierten Tieropfer konnten kein einziges Menschenleben retten. Sie hatten nur einen vorläufigen Wert, der erst durch den Tod Jesu Christi bestätigt werden konnte, denn die tierischen Sühneopfer prophezeiten lediglich den Tod des göttlichen und vollkommen menschlichen Christus. Darüber hinaus wurde die Anerkennung Jesu Christi in seiner Rolle als Sühneopfer, das die Sünden seiner Auserwählten trägt, zur letzten Glaubensprüfung, die es einem Juden, der durch das „*Gesetz des Mose*“ unterrichtet wurde, ermöglichte, durch die Gnade gerettet zu werden, die Gott seinen wahren Auserwählten im Namen Jesu, seines Christus und seines Messias anbietet. Er starb daher geschlagen für die Sünden seiner Auserwählten, die er trug, und seine vollkommene göttliche persönliche Gerechtigkeit gab ihm das Recht, wieder aufzuerstehen, wie er es seinen Aposteln in Johannes 10:17-18 verkündet hatte: „*Der Vater liebt mich, weil ich mein Leben hingebe, um es*

wieder zu nehmen. Niemand nimmt es mir, sondern ich gebe es von mir selbst hin. Ich habe Macht, es hinzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu nehmen. Dies ist das Gebot, das ich von meinem Vater empfangen habe. “

Die Konsequenz des von Gott in Jesus Christus organisierten und vollkommen ausgeführten Heilsplans besteht darin, dass Gott jeden Menschen retten kann, in dem er Liebe zu seiner Wahrheit findet, weil sein Heilsangebot universell ist. Ganz gleich, welcher nationalen oder religiösen Herkunft Sie angehören oder welche Hautfarbe Sie haben, das Tor der Gnade steht Ihnen bis 2029 offen, sofern Ihre Liebe zur göttlichen Wahrheit es Ihnen ermöglicht, die Dinge in Frage zu stellen, die Sie durch den Zufall der Geburt und den Eintritt in das irdische menschliche Leben ererbt haben. Denn unter dem Himmel und auf der ganzen Erde gibt es nur einen Schöpfergott, den wir ehren und dem wir dienen müssen, indem wir seinen heiligen Gesetzen gehorchen, die in der gesamten Heiligen Bibel offenbart sind. Es wurde über einen Zeitraum von 1600 Jahren geschrieben, zwischen dem Beginn des 15. ^{Jahrhunderts} v. Chr. und dem Ende des 1. ^{Jahrhunderts} n. Chr. Weil es das „**Wort Gottes**“ konkretisiert, stellt es die göttliche Schrift dar, die ihren wahren Auserwählten ewiges Leben bietet. die sich durch ihre beharrliche Treue von den Falschen abheben.

Sie müssen auch verstehen, dass die Zahl der wirklich Auserwählten im neuen Bund ebenso gering ist wie im alten. Und Jesus machte dies deutlich, indem er in Matthäus sagte: 22:14: „*Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt*.“ Und wenn es „*wenige Auserwählte*“ gibt, dann liegt das an den Charakterkriterien, die Gott von seinen Auserwählten verlangt. In Ezechiel 14 nennt er uns nur drei Namen als Vorbild: „**Noah, Daniel und Hiob**“ und führt weiter aus: „*Sie würden weder Sohn noch Tochter retten, sondern nur sie würden gerettet werden ... Sie würden ihre Seelen durch ihre Gerechtigkeit retten*.“ Erlösung ist nur durch die Einhaltung der im „*Gesetz des Mose*“ festgelegten Maßstäbe und durch den Glauben an das Sühneopfer Jesu Christi möglich. Wir sind weit entfernt von der Erlösung, die oberflächliche Menschenmassen und Menschenmengen fälschlicherweise für sich beanspruchen, ob sie nun mehreren monotheistischen Religionen angehören oder nicht, aufgrund ihres religiösen Erbes und ihrer Tradition.

Es gibt nichts Persönlicheres und Individuelleres als die Lektüre der Bibel. Jedes menschliche Geschöpf kann die Ursprünge der Erde und alles, was sie enthält und trägt, entdecken. Gleichzeitig offenbart sie uns aber auch unser Erbe der Sünde, das unserem ersten Tod und dem „*zweiten Tod*“, den die Rebellen nach dem Jüngsten Gericht erlitten, die Bedeutung eines Lohnes verleiht. Es ist eine Tatsache, dass der Tod, der uns so natürlich erscheint, für Gott und seine heiligen Engel im Gegenteil etwas Anormales und Vorübergehendes ist, denn die Norm des göttlichen Lebens ist die Unsterblichkeit. Und es ist diese Unsterblichkeit, die ewig fortbestehen wird, wenn die irdische Glaubensprüfung für die Auserwählten, die durch das von unserem Herrn Jesus Christus vergossene Blut erlöst wurden, im Frühjahr 2030 endet. Die Bibel spricht von zwei Toden, weil unser gegenwärtiger Lebenszustand nur vorübergehend ist und mit dem ersten Tod endet, den wir als natürlich betrachten. Nur Menschen mit Glauben können an die Existenz des „*zweiten Todes*“ glauben, denn dieser beinhaltet die

Vorstellung einer zweiten Lebensform, die ewig sein wird und nur den von Jesus Christus erlösten Auserwählten zugänglich sein wird. Rebellische und ungläubige Menschen werden am Ende des siebten Jahrtausends zum Jüngsten Gericht wieder auferstehen, aber nur, um diesen „*zweiten Tod*“ zu erleiden, dessen Folge die endgültige Vernichtung des gefallen Wesens bzw. der gefallen Seele ist. Nun offenbart uns die Bibel, dass die Erlösung ausschließlich auf dem freiwilligen Sühneopfer des Mannes namens Jesus von Nazareth beruht. Der göttliche Ursprung seiner Geburt verlieh seinem fleischlichen Tod einen außergewöhnlichen Wert, der, von ihm als „*neuem Adam*“ weitergegeben, seinen erlösten Auserwählten durch Erbschaft zugute kommt. Nachdem er die Sünde im Fleisch überwunden hatte, wie es auch bei seinen Auserwählten der Fall war, hinterließ Jesus ihnen diese Botschaft: „Ihr könnt überwinden, wie ich überwunden habe.“ Aber auch hier ist es unsere individuelle Natur, die darüber entscheidet, ob unsere Lektüre der Bibel die ewige Frucht der Unsterblichkeit hervorbringt oder nicht.

Der Großteil derer, die behaupten, in Christus erlöst zu sein, wird von Gott abgelehnt, weil sie sich nicht darüber im Klaren sind, wie wenig Bedeutung sie den im Alten Bund offenbarten Schriften beimessen. Und ich kann dies bezeugen, denn obwohl ich 1975 die gesamte Heilige Bibel gelesen hatte, blieb mein Studium der Johannes offenbarten Apokalypse völlig ergebnislos. Mein Geist war von Gott verschlossen und er öffnete ihn erst 1980, nach meiner Taufe in der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Valence-sur-Rhône im Süden Frankreichs. Ich hatte meine Liebe zu der biblischen Wahrheit zum Ausdruck gebracht, doch den Schlüssel zum Verständnis erhielt ich trotz ihrer ursprünglichen Unvollkommenheiten nur durch die adventistische Botschaft. Ich war besessen davon, die Offenbarung zu verstehen, aber nur das Buch Daniel konnte Licht ins Dunkel bringen. Ich hatte dieses Buch zwar gelesen, aber nichts davon behalten, als ich die gesamte Bibel durchlas, bis ich in dieser Adventgemeinde, der ältesten aller in Frankreich gegründeten Kirchen, im Namen Jesu Christi getauft wurde. In dieser Erfahrung zeigt sich die von Gott erteilte Lektion und stellt diese Unterschätzung der biblischen Texte des Alten Bundes in Frage. Und die Namen dieser beiden Bücher, „*Daniel und Offenbarung*“, bestätigen die schwerwiegenden Folgen, die diese Unterschätzung für diejenigen haben wird, die den Fehler begehen, sie zu begehen. „*Daniel*“ bedeutet: Gott ist mein Richter; und „*Apokalypse*“ bedeutet: Offenbarung. Die Lehre daraus ist: Um Zugang zur Offenbarung zu erhalten, wird der Angerufene von Gott **darüber beurteilt**, ob er würdig ist, darauf zuzugreifen oder nicht. Und diese Würde erkennt Gott denen zu, die das Buch *Daniel*, das Buch Genesis und alle Bücher des Alten Bundes, beginnend mit *dem Gesetz des Mose*, das die ersten fünf Bücher der Heiligen Bibel umfasst, nicht unterschätzen.

Diese wichtige Lektion erteilt uns Gott erneut im ersten Vers der Offenbarung 1: „Dies ist *die Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott gab*, um seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll, und er hat sie durch seinen Engel seinem Knecht Johannes kundgetan, ...“ Die „*Offenbarung Jesu Christi*“ wird vom Schöpfer „*Gott*“, „*gegeben*“, dem Inspirator der Texte des Alten Bundes, von denen der erste das Buch „*Daniel*“ ist. Nur wenn man die

gesamte Bibel liest, kann man ihre Rolle richtig einschätzen. Denn die Spaltung in zwei Bündnisse verdeckt die Einheit und Kontinuität des von Gott ins Leben gerufenen Heilsprojekts. Somit erhält der in der Offenbarung verwendete Begriff „*Frau*“ die Bedeutung, die Gott der „*Frau*“ geistig zuschrieb, die Eva aus einer der Rippen Adams schuf, wobei Eva selbst das Ebenbild Christi war. „*Die Frau*“ prophezeit „*den Auserwählten*“, die Kirche der Auserwählten, die durch Jesus Christus erlöst wurden. Und wir wissen, dass diese Auserwählten seit Adam und Eva ausgewählt wurden. Aus diesem Grund stellt in Offenbarung 12 „*die Frau*“ die Auswahl der Auserwählten dar, die auf der Kontinuität der biblischen Lehren der „*zwölf Apostel*“ Jesu Christi beruht. Diese sind selbst Erben der Lehren der „*zwölf hebräischen Patriarchen*“ und Vorgänger der Lehren der letzten Siebententags-Adventisten, die in Offenbarung 7 durch „*zwölf Stämme*“ symbolisiert werden, die bestimmte Namen tragen, die Gott aus den Namen der hebräischen Patriarchen ausgewählt hat. Die Apokalypse zeigt das päpstliche Rom; eine andere „*Frau*“, die wahrhaft teuflisch ist, den Namen „*Frau*“ jedoch insoweit tragen kann, als sie das Aussehen und die Rolle einer christlichen Kirche annimmt. In Offenbarung 17:5 räumt Gott Zweifel an ihr aus, indem er Einzelheiten über ihre Persönlichkeit preisgibt und ihr den Namen „*Babylon die Große, die Mutter der Huren der Erde*“ gibt. Diese offensichtliche Rolle der Kirche verbindet sie mit der „*Frau Isebel*“ aus Offenbarung 2, die „*meine Diener lehrt*“, sagt der göttliche Geist namens Jesus Christus.

Dies zeigt, dass es nur einen Weg gibt, die Heilige Bibel gut zu lesen, und viele andere, aber vergeblich.

Die feurigen Sommernächte

In der letzten Stunde habe ich die Explosion der Gewalt beobachtet, die junge Menschen ausländischer Herkunft, vor allem Nordafrikaner oder Schwarze, gegen die nationalen Sicherheitsbehörden in Frankreich aufbringt. Der Vorfall begann mit dem Tod eines 17-jährigen Jungen namens Nahel, der von einem Polizisten getötet wurde, als dieser nach einer einfachen Verkehrskontrolle Fahrerflucht beging. Überrascht vom plötzlichen Anfahren des Fahrzeugs zog der Polizist seine Waffe und erschoss den jungen Wiederholungstäter. Der Vorfall ereignete sich am Dienstag, dem 27. Juni, gegen 9 Uhr morgens. Seitdem waren die Nächte des 28., 29. und 30. Juni sowie der Sabbat des 1. Juli ^{von} Bränden und Angriffen auf Polizeistationen und andere Gebäude und Fahrzeuge geprägt. Die Aktion übertrifft an Intensität alles bisher Dagewesene. Es betrifft alle großen Städte Frankreichs und seine Hauptstadt Paris. Ich glaube, dass ich diese Handlungen als Folge der von Jesus Christus den Dämonen gewährten größeren Freiheit identifizieren kann. Hierzu merke ich mir ein Schild. Der letzte Tag der Ruhe war der 26. Juni. Die Zahl 26 ist die Zahl des Gottesnamens „Jahwe“ oder die Zahl, die sich aus der Addition der vier hebräischen Buchstaben und Zahlen ergibt, aus denen sie besteht, nämlich Yod, Heh, Waw, Heh. Am folgenden Tag, dem 27. Juni, brach Gewalt aus. Die Befreiung der bösen Engel erfolgt

schrittweise und daher von zunehmender Intensität. Der Kriegseintritt zwischen der Ukraine und Russland am 24. Februar 2022 markierte eine Phase davon, doch schon vor diesem Krieg hatte der Fluch der globalen Covid-19-Epidemie den Beginn dieser Befreiung von bösen Dämonen signalisiert.

Das Frankreich der Ungläubigen bezahlt heute mit diesen nächtlichen Feuern für seine Vergehen gegen den Schöpfergott. Sein neuer Atheismus, getragen von einem einladenden, unvorsichtigen Humanismus, leidet unter den Folgen seines Handelns. Die französische Bevölkerung blieb lange Zeit taub gegenüber den Warnungen der FN-Partei, der ehemaligen Nationalen Front, die heute in RN (Rassemblement National) umbenannt wurde. Doch die Bevölkerung Frankreichs ist mittlerweile so heterogen und setzt sich aus Menschen aus allen Teilen der Erde zusammen, dass es unmöglich geworden ist, sie zusammenzubringen. Die von den derzeitigen Führern angestrebte nationale Einheit ist nicht mehr erreichbar. Frankreich findet sich in dem Bild wieder, das den Zustand „*Babylons der Großen*“ in Offenbarung 18,2 beschreibt: „*Und er rief mit lauter Stimme: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große! „Sie ist zu einer Wohnstätte der Dämonen geworden, zu einem Aufenthaltsort aller unreinen Geister, zu einem Aufenthaltsort aller unreinen und verhassten Vögel* . » Die Menschen sind stur und eigensinnig, aber die Tatsachen sind es noch mehr, und Handlungen tragen früher oder später ihre unvermeidlichen Folgen. Und religiöse Spaltungen sind insbesondere der Grund dafür, dass es unmöglich ist, die Menschen zusammenzubringen, und Gott wie auch der Teufel wissen, wie sie diese Situation ausnutzen können, um die Menschheit zu verfluchen und schwelende und blutige Konflikte zu provozieren. Beachten Sie in diesem Vers die doppelte Erwähnung des Begriffs „*unrein*“, der die religiösen spirituellen Entscheidungen und die humanistischen säkularen Entscheidungen der westlichen Völker charakterisiert.

Gleichzeitig geht der Krieg in der Ukraine weiter, und es kommt zu Ereignissen, die ich hier nicht kommentiere, da sie an den von Gott prophezeiten Ereignissen nichts ändern werden. Doch der russische Widerstand zwingt die USA dazu, ihre Waffenlieferungen an die Ukraine weiter zu erhöhen. Noch ein paar Schritte und der prophezeite Weltkrieg wird unvermeidlich und nimmt eine wirklich aktive Form an. Doch wenn Frankreichs Erbe von seinen rebellischen Einwanderern vernichtet wird, wie wird es dann in der Lage sein, die Herausforderung einer Wiederaufrüstung zu bewältigen? Der Ruin und die Katastrophen unserer heutigen Zeit werden diesem Projekt nicht zugute kommen und es wird der in Dan prophezeiten zukünftigen russischen Invasion hilflos gegenüberstehen. 11:40 Uhr. Es ist wichtig festzustellen, dass die Gewalt, von der Frankreich derzeit betroffen ist, eine direkte Folge der Entscheidung des französischen Volkes ist, zweimal in Folge Präsident Emmanuel Macron zu wählen, weil es die Kandidatin des Front National bzw. Rassemblement National, Marine Le Pen, abgelehnt hatte. Zwischen zwei ideologischen Entscheidungen wird Gott immer denjenigen unterstützen, der seine Werte am meisten berücksichtigt. In diesem Fall ist die nationale Entscheidung intelligenter und weiser als die globalistische Entscheidung, die das „*Turm-zu-Babel*“-Syndrom“ reproduziert. Unkluge und unintelligente Entscheidungen führen jedoch letztlich

zu den bedauerlichen Folgen rassistischer, ethnischer und religiöser Konflikte. Dies wird durch aktuelle Aktionen bestätigt, die zunächst in Frankreich stattfinden. Doch werden auch andere Länder davon überzeugt und fallen diesen Entwicklungen zum Opfer, und zwar aus den gleichen Gründen: den ethnischen und religiösen Vermischungen, die alle oder fast alle westlichen Gesellschaften kennzeichnen.

Das republikanische Frankreich glaubte lange, es könne die Folgen des Kommunitarismus vermeiden, indem es die Entscheidung seiner historischen Einwanderer für eine nationale Integration förderte. Doch die Tatsachen beweisen ihm nun, dass seine Illusionen unbegründet waren, denn ob anerkannt oder nicht, der Kommunitarismus ist die natürliche Folge des Zusammenschlusses gleichgesinnter Menschen, die sich Gemeinschaft für Gemeinschaft zusammenschließen. In ausreichender Zahl geraten Mitglieder dieser Gemeinschaften mit anderen Gemeinschaften aneinander. Die Erfahrungen der Gemeinschaften in den USA haben uns dies deutlich gezeigt. Dort richtete sich nach dem Zweiten Weltkrieg ein natürlicher Rassismus gegen die Banden der Puertoricaner, der Schwarzen und der Weißen. Doch die Menschen im Westen lernen aus ihren Erfahrungen der Vergangenheit nichts und profitieren ebenso wenig von ihnen wie von den Lehren, die Gott uns in seiner Heiligen Bibel erteilt. Sie bleiben taub und blind und treffen stur weiterhin ihre schlechten Entscheidungen.

Die Verachtung der Franzosen gegenüber religiösen Themen ist so groß, dass sie nicht rechtzeitig die Gefahr einschätzen konnten, die die Aufnahme der islamischen Religion für sie darstellte. Denn anders als die christliche Religion, die heute die Wahl des Menschen freistellt, wird die Religion des Islam allen Menschen, die auf dem Boden muslimischer Länder geboren werden, von Geburt an zugeschrieben. Die Religion wird dort auf nationale Weise aufgezwungen. Und dieses Prinzip steht im Widerspruch zu republikanischen Normen, die auch auf nationaler Ebene allen Menschen auferlegt werden, die auf dem Boden westlicher Länder geboren sind und dort leben. Daher ist es an der Zeit, zu zeigen, dass diese beiden Verpflichtungen widersprüchlich und nicht lösbar, sondern miteinander unvereinbar sind. Einem Paar, das nicht oder nicht mehr miteinander auskommt, rät die Weisheit jedoch, sich zu trennen. Umso notwendiger ist diese Trennung, wenn sie auf tief im menschlichen Geist verwurzelten, ererbten Werten beruht. Die Vertreter der Französischen Republik hörten auf diese Weisheit und beharrten auf ihrem Weg, weil sie glaubten, das Unmögliche erreichen zu können, das nur Gott zusteht, nicht den Menschen und noch weniger denen, die sich ihm widersetzen.

Frankreich der Fünften ^{Republik} erntet die Früchte einer 40-jährigen humanistischen Beratung durch seine Psychiater und Psychologen. Sie sind für die Anordnungen verantwortlich, die den in Frankreich lebenden maghrebischen Eltern auferlegt wurden. Diese untersagten ihnen, ihre Kinder mit körperlichen Strafen zu bestrafen, was in ihrem Herkunftsland immer zu guten Ergebnissen geführt hatte. Ihr heutiges rebellisches und aggressives Verhalten ist also nur die Folge dieser Unmöglichkeit, den rebellischen Charakter ihrer Kinder zu korrigieren. Und Präsident Macron vergisst diese Verantwortung seiner Republik

und besitzt die Dreistigkeit, die Schuld für die Taten junger, krimineller Rebellen den Eltern zuzuschieben. Eltern, die sich dadurch in Gefahr befanden, von ihren eigenen Kindern vor den Richtern der Republik angezeigt zu werden. So wurden sie Zeugen der Entwicklung ihrer Kinder, die immer rebellischer wurden und ihnen nicht mehr gehorchten. Für manche Eltern haben sich die Ungerechtigkeiten gehäuft, sie sind doppelte Opfer republikanischer Werte. Doch dürfen wir nicht vergessen, dass der Hass, den junge Einwanderer oder Franzosen mit Migrationshintergrund empfanden, von bestimmten Eltern aufrechterhalten wurde, die selbst voller Hass und Groll gegenüber Frankreich waren. Doch wo auch immer der Hass seinen Ursprung hat, Gott nutzt ihn heute aus, um die Republik zu bestrafen, die er zu Recht als ein Regime der Sünde betrachtet. Und die geistigen Abweichungen, die heute zur Legitimierung der Homosexualität geführt haben, obwohl sie in der jüngsten Vergangenheit von derselben Nation verurteilt wurden, bestätigen nur diese Art der Sünde.

Das Unglück Frankreichs liegt auch im trügerischen Erscheinungsbild seiner Organisation. Im Fernsehen werden von Journalisten geführte Debatten ausgestrahlt, die unserer Gesellschaft den trügerischen Anschein einer Volksmacht vermitteln. Aber was ist die Wahrheit? Dieses ganze Blabla ist irreführend und nutzlos, denn angesichts der auftretenden Probleme wird der junge Präsident mit allen Machtbefugnissen allein die Entscheidungen treffen müssen, die von seiner Regierung umgesetzt werden. Das Schicksal eines ganzen Volkes wird so dummerweise in die Hände und Gedanken eines einzigen Mannes gelegt, der noch dazu jung und unerfahren ist, und man kann darüber lachen oder weinen, aber dasselbe Volk kritisiert ausländische Diktaturen und rühmt sich seines demokratischen Regimes, das in erster Linie nur sich selbst betrügt.

Diese gegenwärtige bittere Tortur für Frankreich lässt mich an die Strafe denken, die Jerusalem schließlich im Jahr 586 v. Chr. traf, als König Nebukadnezar die Stadt zum dritten Mal angriff. Und das, nachdem er sich elf Jahre lang den Einladungen der von Gott an König Zedekia gesandten Propheten widersetzt hatte, sich dem von Gott beschlossenen Plan zu unterwerfen. Nach zweijähriger Belagerung wurde der jüdische König besiegt, die Stadt eingenommen und viele Männer starben, andere wurden wiederum nach Babylon deportiert. Zedekias Söhne wurden vor seinen Augen abgeschlachtet und er selbst wurde geblendet, seine Augen wurden mit Feuer verbrannt. Deshalb weiß ich, dass die gegenwärtige Tortur nur der Anfang des wahren Schmerzes ist, den Gott noch für Frankreich bereithält.

Wahre und falsche Heiligung

Wörter haben eine präzise etymologische Bedeutung, ihre Verwendung kann jedoch eine absolut entgegengesetzte Bedeutung haben, je nachdem, ob sie verwendet werden, um eine wahre oder eine falsche Bedeutung zu definieren. Und das Wort Heiligung entzieht sich nicht dieser universellen Regel, die besagt, dass alles sein absolutes Gegenteil hat. Die etymologische Bedeutung des Wortes

Heiligung ist „absondern“, doch der Fall des Apostels Judas Iskariot, der wie seine elf anderen Apostel von Jesus auserwählt wurde, beweist, dass Heiligung nicht nur das Absondern dessen darstellt, was im Urteil Gottes gut ist. Jesus sagt dies in Johannes 6:70-71, wo wir lesen: „*Jesus antwortete ihnen: Habe ich nicht euch Zwölf erwählt? Und einer von euch ist ein Dämon! Er meinte Judas Iskariot, den Sohn Simons; denn er war es, der ihn verraten sollte, da er einer der Zwölf war.*“

Es gibt also eine gute und eine schlechte Heiligung, eine wahre, aber auch eine falsche, die den Menschen täuschen und dazu führen kann, dass er sein Seelenheil verliert.

Von Beginn seiner irdischen Schöpfung an hat Gott den siebten und letzten Tag der Woche, der den Rhythmus unseres Lebens markiert, als Ruhetag geheiligt. Diese Heiligung des siebten Tages wurde unter das Zeichen der Vollkommenheit und Fülle einer von Gott erdachten Einheit der Zeit gestellt. Alles, was er befiehlt und umsetzt, ist von diesem perfekten Typ. Wenn diese Heiligung jedoch Menschen betrifft, die Erben der Sünde von Adam und Eva sind, treten gegensätzliche Formen der Heiligung auf. Dieser Gedanke wird uns helfen, die Botschaft Gottes im Buch Daniel besser zu verstehen, wo das Wort „**Heilige**“ all jene bezeichnet, die in den beiden Bündnissen behaupten, der Schöpfergott zu sein. Um jedoch das Ende der Herrschaft des Alten Bundes deutlich zu kennzeichnen, bezeichnet Gott in Dan die Israeliten dieses von ihm gebrochenen Bundes mit dem Begriff „**Sünder**“. 8:23: „*Am Ende ihrer Herrschaft, wenn die Sünder vernichtet sind, wird ein unverschämter und listiger König aufstehen.*“ Diese prophetischen Worte erfüllten sich im Jahr 70, als das Heer des römischen Kaisers Vespasian kam, um „**die Stadt und das Heiligtum**“ Jerusalems zu zerstören. Damit bestätigte sich die Ankündigung aus Dan. 9:26: „*Und nach zweiundsechzig Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet werden, und es wird niemanden geben, der ihn ersetzt.*“ **Das Volk eines kommenden Anführers wird die Stadt und das Heiligtum zerstören. Heiligkeit**, und ihr Ende wird wie eine Flut kommen; Es wird beschlossen, dass die Zerstörung bis zum Ende des Krieges andauern wird. Es war dieses römische Regime, das sich unter dem von Konstantin dem Großen im Jahr 313 auferlegten Frieden bekehrte und 538 zum römisch-katholischen päpstlichen Regime wurde, das diesen „**unverschämten und listigen König**“ darstellen sollte. Ihm sollten daher gemäß Dan. 7,25 und 8,12 die wahren „**Heiligen**“ für ihr Unglück und ihre göttliche Strafe während der christlichen Ära ausgeliefert werden. Wer sind also die „**Heiligen**“, auf die sich die Prophezeiung bezieht? Es sind Menschen, die in gutem Glauben, getäuscht vom Schein der Zeit, die religiösen Lügen ihrer Zeit schlucken. Die Bibel war damals kaum verfügbar, und die Massen waren den Behauptungen der Priester aus Rom unterworfen, wo sich der christliche Glaube nach seiner Entstehung in Jerusalem entwickelt hatte. In dieser frühen Zeit wurde die christliche Religion mündlich verbreitet, was es einfacher machte, sich Menschen zu unterwerfen, die behaupteten, dem furchterregenden und allmächtigen himmlischen Gott zu dienen. Es ist daher der Unwissenheit der Menschen zu verdanken, dass die religiösen Lügen der römisch-katholischen Religion verführen konnten. Scharen abergläubischer Menschen, die bis dahin ihren

verschiedenen heidnischen Formen verfallen waren. An dieses Heidentum gewöhnt, leisteten diese Völker dieser anderen heidnischen Version, die Rom ihnen im Namen des einen Gottes vorlegte, wenig Widerstand. In jeder Hinsicht seinen Königen untertan, folgte das ganze Volk, als der König zum christlichen Glauben konvertierte, seiner Entscheidung und musste sie befolgen. So etablierte sich die römisch-katholische Religion in den west- und osteuropäischen Königreichen. Die Widersprüche in der katholischen Lehre konnten von Menschen nur anhand der Heiligen Bibel erkannt werden, die jedoch nur den abschreibenden Mönchen zur Verfügung stand, und selbst dann nur in einzelnen Fragmenten, nie oder selten in ihrer Gesamtheit.

Das Wort Glaube bezeichnet ursprünglich das Vertrauen in die **wahren** Werte, die Gott lehrt. Und in diesem Sinne wurde der Glaube erst im 16. ^{Jahrhundert} möglich und lebendig, als die damals in großen Mengen gedruckte Heilige Bibel ihr Zeugnis ablegte. Und als die reformierte Kirche den falschen römisch-katholischen Glauben anprangerte, zog sie sich den satanischen Zorn der Römer und Könige zu. Dies führte zu blutigen und grausamen „Religionskriegen“. Dann, nach der Französischen Revolution und ihren beiden Terroranschlägen im Juli 1793 und Juli 1794, ersetzte das freie Denken, sogar das atheistische Denken, langsam aber sicher den wahren und den falschen Glauben. Der menschliche Geist wird durch die Dinge geprägt, die er erlebt. Auch die Zeit der Glaubensprüfungen von 1843 und 1844 zeugt von dem geringen Interesse, das offizielle christliche Religionen aller Art für das heilige geschriebene Wort des lebendigen Gottes zeigten. Die Zahl der Menschen, die teilnahmen und an die mögliche Wiederkehr Christi glaubten, offenbart den traurigen Glaubenszustand der Menschen jener Zeit. Im gesamten Gebiet der USA zählt Gott etwa 30.000 und nach dem zweiten Test am Morgen des 23. Oktober 1844 behielt er nur 50. Die **wahre Der Glaube** stand daher kurz davor, zugunsten des **falschen Glaubens** und des Atheismus völlig zu verschwinden, die ihn dann ersetzen würden.

Von wahren und falschem Glauben zu sprechen, macht nur dann Sinn, wenn es sich um grundsätzlich religiöse Menschen handelt; und dies war vor der Geburt des nationalen Atheismus in Frankreich der Fall. In diesem neuen Kontext hat das Wort Glaube die Bedeutung der Überzeugung und des Vertrauens erhalten, das der Mensch in irgendjemanden oder irgendetwas setzen kann. In diesem neuen Sinn ist der Gegenstand des Glaubens nicht mehr das geschriebene Wort Gottes, sondern die von den Menschen für ihre Art gesellschaftlicher Kultur anerkannte Form. Und in diesem Fall kann der Diener Gottes ohne Zweifel alle von Menschen übernommenen Kulturen als falsch bezeichnen, da sie nicht mit dem übereinstimmen, was Gott in seiner Heiligen Bibel vorschreibt. Unsere modernen Gesellschaften haben nichts erfunden, sondern alles von heidnischen, griechischen und römischen Vorbildern geerbt. Unsere heutigen Werte sind die ihren und nur der Fortschritt der technischen Wissenschaft ist neu.

Ist es möglich und sinnvoll, einen Menschen zu überzeugen und zu bekehren, der sich weigert, an die Existenz des einen Schöpfergottes zu glauben? Nein, absolut nicht. Weil er die biblischen Argumente, die wir ihm vorlegen können, ablehnen wird. Und um zu erklären, warum Dinge passieren, wird er

Erklärungen finden oder erfinden, die ihm passen. Der Diener Gottes bemerkt dann dieses Paradoxon beim Ungläubigen: Er weigert sich, an den einzigartigen Schöpfergott und seine biblischen Offenbarungen zu glauben, zeigt jedoch großes Interesse an den griechisch-römischen Gesellschaften der Antike, aus denen er sein kulturelles und philosophisches Denkmodell bezieht. Auch der falsche christliche Glaube, der den Atheismus überlebte, war ein Opfer dieser ererbten heidnischen Kulturvorstellungen. Die Annahme des Dogmas von der Unsterblichkeit der Seele ist hierfür ein klarer Beweis, da es aus dem Geist des griechischen Philosophen Platon stammt, der heidnischer nicht sein könnte. Doch danken wir Gott, dass an diesem Zeichen auch ein aufrichtiger Protestant, der in Glaubensfragen dem Wort Gottes den Vorrang gibt, die falsche Religion erkennt. Ein weiteres, noch mächtigeres Zeichen war die Wiederherstellung der Praxis des wahren Siebenten-Tags-Sabbats, der unseren heutigen „Samstag“ betrifft, und es ist gut für Sie, dass dieser Tag Ihnen sagt: Ich bin der heilige Tag, den Gott für seine Ruhe und die seiner Auserwählten bestimmt hat. Denn seit 1843, dem Beginn der Glaubensprüfung der Adventisten, genauer gesagt seit 1844, ist diese Wiederherstellung von Gott gefordert worden, so dass die Praxis des „Sonntags“, des ersten Tages der göttlichen Zeit, das Zeichen oder „*Malzeichen des Tieres*“ darstellt, das der von Gott festgelegten Wahrheit religiös entgegensteht. Abgesehen von der Heiligen Bibel und ihren Offenbarungen ist alles andere Unwahrheit und Lüge.

Nachdem wir den wahren und falschen Glauben religiöser Menschen erwähnt haben, können wir nun wahre und falsche Heiligung definieren. Denn paradoxerweise legt der Mensch, der einen falschen Glauben hegt, großen Wert auf die Heiligung. Niemand auf der Erde legt so viel Wert auf „Heilige“ wie die Anhänger der römisch-katholischen Religion. Diese Heiligen werden rechtmäßig verehrt, wenn der päpstliche Führer und die römische Kurie einer Person durch die Stimme des katholischen Kanons die Heiligsprechung zusprechen. In der Zeit des antiken Heidentums handelten die Menschen auf die gleiche Weise, da sie ihre Gottheiten schufen und unter ihnen diejenigen auswählten, die ihnen am besten gefielen. Und diese Dinge sind im Wesentlichen nur in unseren westlichen Gesellschaften verschwunden, denn im Osten werden diese Praktiken noch heute fortgeführt. Man beachte jedoch, dass es sich bei dem religiösen Prinzip, abgesehen von der Unterstützung, die im Westen auf den Namen der in der Heiligen Bibel offenbarten Personen beruht, um das der Völker handelt, die offiziell Heiden geblieben sind.

Die Bibel fordert die Heiligen auf, „*nach Heiligkeit zu streben* ...“, was bedeutet, dass sie diese von Gott erlangen müssen und sie sich auf keinen Fall selbst nehmen können. Aber indem er sagt: „*Suche*“, gibt der Geist dem Menschen die Initiative für sein Vorgehen. Denn es ist seine Entscheidung, Gott zu gefallen, die es ihm ermöglicht, diese göttliche Heiligung zu erlangen. Indem Licht in die Dunkelheit geworfen wird, die die heutige Menschheit bedeckt, kann derjenige, den Gott „*durch seine Wahrheit heiligt*“, **wahre und falsche** religiöse Heiligung leicht erkennen. Wahre **Heiligung** zeigt sich in der Qualität der Beziehung zwischen Gott und seinem Auserwählten. Er offenbart sich ihm und ermöglicht ihm, ihn wirklich zu „*kennen*“. Und diese **Heiligung** wird durch

den Zugang zu seinem göttlichen Licht, seinem göttlichen Gedanken, seiner göttlichen Offenbarung konkret. Wahre **Heiligung** ist daher von Natur aus unnachahmlich, im Gegensatz zur **falschen** Heiligung, die ausschließlich auf der Leichtgläubigkeit derer beruht, denen sie vorgeschlagen und präsentiert wird. Denn der Mensch ist für seine Entscheidungen verantwortlich, und wenn er in der Lage ist, das Zeugnis Gottes, das er durch die Bibel oder seine auserwählten Diener erhält, abzulehnen, kann er sich ebenso leicht weigern, an religiöse Behauptungen zu glauben, die nur von Menschen aufgestellt werden. Dann stellt sich die Frage: Warum tut er es nicht? Die Antwort ist: weil er es nicht kann. Denn indem er Gott ablehnt, beraubt er sich des einzigen Mittels, die Werke des Teufels und seiner himmlischen und irdischen, engelhaften und menschlichen Schergen zu erkennen. Der Ungläubige hat Gott abgelehnt, um seine Freiheit zu bewahren, und wird nun vom Teufel beherrscht, der seine Gedanken nährt. Er befindet sich daher in einer Sklaverei, die er nicht identifizieren kann. In seinem Gehirn verschmelzen und vermischen sich seine menschlichen und satanischen Gedanken, doch er ignoriert diese Einmischung von außen und schreibt sich alles, was seine Gedanken hervorbringen, selbst zu. Dies wollte Jesus anprangern, indem er an die Sklaverei der Sünde erinnerte, in der der Teufel den Menschen seit dem Sündenfall von Adam und Eva gefangen hält. Es ist leicht, den Feind zu identifizieren, der physisch und visuell von außen kommt, aber es ist schwieriger und für den Ungläubigen unmöglich, den Feind zu identifizieren, der ihn von innen heraus in seinem Gehirn angreift.

Wenn ich von wahrer und falscher Heiligung spreche, muss ich diese beiden Dinge einander gegenüberstellen: die Heiligung, die den Auserwählten zusteht, und den Besitz, der den Gefallenen zusteht. Denn die falsche Heiligung, die der Mensch für sich beansprucht, ist nur darauf zurückzuführen, dass sein Geist vom Teufel besessen ist, der ihn inspiriert und nährt. Aber natürlich kollidiert meine Botschaft mit menschlichen Vorurteilen, die das Wort Besessenheit nur in Fällen verwenden, in denen wir abnormales, pathologisches oder anderes Verhalten beobachten. Es ist eine Falle für Ungläubige und hat seit Anbeginn der Sünde perfekt funktioniert. Doch Besessenheit ist eine Tatsache, die den Menschen seit Beginn seiner Erschaffung durch Gott beschäftigt. Ursprünglich nach dem Bild Gottes geschaffen, war er vom göttlichen Geist besessen. Nach der Sünde wurde derselbe Adam dem Teufel ausgeliefert, um von ihm besessen zu werden. Daher hat der Mensch nur zwei geistige Besitztümer zur Auswahl; die von Gott oder die seines Feindes, des Teufels, oder zwischen YaHWéH und Satan, zwei Magneten, zwischen denen die menschlichen Späne entsprechend ihrer eigenen Wahl angezogen werden, die bei jedem Menschen anders ist, weil sie auf seiner persönlichen Natur beruht. Diese beiden Namen bestätigen, dass es für jede Lebensform das absolute Gegenteil gibt, das den unter der Sünde stehenden Existenzbedingungen die systematische Anwendung der binären Wahl verleiht. Der Geist sagt dann durch den Mund und die Schrift seiner inspirierten Heiligen zu uns: „*Euer Nein sei ein Nein und euer Ja ein Ja!*“ „Eine Formel, die den Zustand des Lebens von der Rebellion Satans bis zur Ausrottung der Sünde und der Sünder perfekt zusammenfasst. Denn nach sechstausend Jahren der Auswahl der irdischen Auserwählten wird Einstimmigkeit für Gott hergestellt

sein; das Ja wird ewig ein Ja bleiben, weil das Nein der Ablehnung keine Bedeutung mehr hat. Aber dies gilt und betrifft nur die Auserwählten, die ihre **wahre Heiligung von Gott „gesucht“** und erhalten haben .

Gegen Ende der christlichen Ära führte die falsche Heiligung zum Atheismus, und dieser Atheismus wiederum führte zu anarchischem Gedankengut, erkennbar an den Slogans, die im Mai 1968 in Frankreich von der rebellischen Jugend aufgegriffen wurden: „Weder Götter noch Herren“ und „Es ist verboten, zu verbieten“. Die von diesem Gedanken beseelten Menschen werden unregierbar. Und dies erklärt die anhaltende Unzufriedenheit der französischen Wähler seit diesem Ereignis, jedes Mal, wenn sie einen Präsidenten zum Staatsoberhaupt wählen und eine politische Partei an die Macht bringen. Aufgrund dieser französischen Erfahrung verstehe ich besser als jeder andere, warum das Schicksal so grausam mit dem ukrainischen Volk umgegangen ist, das um 1990 seine Unabhängigkeit erlangte. Wir dürfen nicht vergessen, dass das Land seine Unabhängigkeit erlangte, indem es Russland verließ, das sich in einer völlig anarchischen und chaotischen Situation befand. Während Russland unter der Herrschaft seines Staatsoberhauptes Wladimir Putin später wieder Ordnung und Organisation erlangte, behielt die Ukraine im Gegensatz dazu ihren anarchischen Charakter bei. Der Beweis hierfür ist, wie in Frankreich, der systematische Sturz der dortigen Staatsoberhäupter, die allesamt wegen Korruption abgesetzt wurden. Doch diese Situation ist logisch, denn Anarchie kann nichts anderes hervorbringen als die Korruption des menschlichen Geistes. Das ukrainische Volk ist der Freiheit verpflichtet, selbst auf Kosten des politischen Chaos, und hat sich fest zusammengeschlossen, um Russland Widerstand zu leisten, das ihm seine geheiligte Freiheit nehmen könnte. Und dieses ukrainische Volk besteht aus Menschen unterschiedlicher Herkunft – Polen, Ukrainern oder Russen –, die der gemeinsame Wunsch vereint, ihre Freiheit zu bewahren. Vieles trennt sie, doch die Notwendigkeit, ihre Freiheit zu verteidigen, bringt sie in diesem Moment zusammen, um den russischen Aggressor zu bekämpfen. Diese anarchische Situation macht verständlich, warum die Nazi-Ideologie dort dargestellt werden kann, ohne dass jemand davon schockiert wird. In diesem politischen Chaos ziehen sich die Menschen in sich selbst zurück und versuchen, nicht zu sehen, was ihr Nachbar, ihr Nachbar, ihr Landsmann tut. Durch diesen Individualismus wird die Entwicklung des Bösen gefördert, das sich ausbreiten und an Macht gewinnen kann. Und indem sie diese Frucht der Sünde trägt, die auf einen übermäßig großen libertären Geist zurückzuführen ist, bringt die Ukraine die Früchte hervor, die Gott für seine universelle Demonstration erwartet, die der Zweck seiner Schöpfung unserer irdischen Dimension ist. Die spontane Unterstützung der Ukraine durch den Westen im Krieg gegen Russland ist daher auf den gleichen anarchischen Geist zurückzuführen. Es überrascht daher nicht, dass in allen westlichen Ländern bei nationalen Wahlen zwei diametral entgegengesetzte politische Tendenzen, die als „links“ und „rechts“ bezeichnet werden, in binärer Weise gegeneinander antreten. ein Ausdruck, der mit der grundlegenden Situation Russlands und der USA im Verhältnis zu Europa übereinstimmt. Die Rechte ist dirigistisch, liberal und tritt für die öffentliche Ordnung ein; Auf der anderen Seite stellt die Linke Forderungen, protestiert und verursacht öffentliche Unruhen. Dies

ist die Frucht, die die Menschheit getrennt von Gott trägt, und das Schlimmste steht noch bevor, denn die Anhänger all dieser unterschiedlichen Lager werden sich nach der Zeit mündlicher Auseinandersetzungen schließlich auch körperlich bekämpfen. Und wie der Fall der Ukraine beweist, wird es den Bewohnern dieser Völker nur im Kontext eines weltweiten Krieges, der sie persönlich betrifft, möglich sein, sich zumindest teilweise gegen den gemeinsamen Angreifer zu vereinen, der gemäß Daniel 11:40-45 der Reihe nach aus dem „*Süden*“ und dann aus dem „*Norden*“ kommen wird.

Für Jesus Christus sind diese linken und rechten politischen Parteien gleich, denn in seinem persönlichen göttlichen Urteil stellt er beide auf „*seine Linke*“, die Seite seines Fluchs, und segnet und rettet nur seine **geheiligten Auserwählten, die er auf „*seine Rechte*“ stellt**.

Die Woche von YaHWéH

Für den Durchschnittsmenschen ist nichts banaler als diese Abfolge von sieben Tagen, die wir „Woche“ nennen. Die französische Sprache verbirgt es teilweise, aber der lateinische Ursprung dieses Wortes ist „septimana“, ein Wort, dessen Wurzel „septem“ die Zahl „sieben“ bezeichnet, und „septimus“ bedeutet „siebter“. Im Französischen werden die beiden Buchstaben „pt“ durch den Buchstaben „m“ ersetzt. Dasselbe gilt für den Namen Samstag, wo das „m“ den Buchstaben „b“ oder „v“ im hebräischen Wort „Sabbat“ ersetzt. Dieser Name bezeichnet den siebten Tag und hat seine Wurzel in der Zahl „Sieben“. Ursprünglich und auch heute noch ist die hebräische Woche nach dem Sabbat benannt. Die anderen Tage haben keinen Namen, sondern lediglich eine Nummer, die ihre Reihenfolge im Verlauf der sieben Tage angibt. Bei den Griechen heißt die Woche „Sabbaton“, analog zum Namen ihres siebten Tages, „Sabbat“. Das hebräische Erbe ist somit bestätigt.

Gott beschloss, seine Zeiteinheit auf einer Abfolge von sieben Tagen aufzubauen. Diese Zahl „Sieben“ markiert zeitlich das Programm, das er zur Lösung des Sündenproblems entworfen hat. Dieses war aufgrund der völligen Freiheit, die er seinen Geschöpfen vom Ersten bis zum Letzten gewährte, also vom ersten Engel bis zum letzten Menschen, der auf der Erde geboren wurde, unvermeidlich. Dieses gesamte Programm erstreckt sich über 7000 Jahre; 6000, um den Menschen zu retten, und 1000 Jahre, um über die Sünder zu richten und sie am Tag des Gerichts auszurotten. Unsere Woche prophezeit daher mit ihren ersten sechs Tagen die Zeit der Gnade, in der Gott seine Auserwählten aus allen Menschen auswählt, und ihr siebter „geheiligter“ Tag prophezeit die Zeit des himmlischen Gerichts, in der die Auserwählten in der Funktion von Richtern, die mit Jesus Christus in Verbindung stehen, über die rebellischen Engel und irdischen Geschöpfe richten werden, die von Gott für unwürdig befunden wurden, nach dieser Zeit von 7000 Jahren zu überleben.

Gott erinnert im vierten seiner Zehn Gebote gemäß Exodus 20,9-10 an die Einteilung der menschlichen Woche: „*Sechs Tage sollst du arbeiten und alle*

deine Werke tun. Aber am siebten Tag ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, weder du noch dein Sohn noch deine Tochter, weder dein Knecht noch deine Magd, noch dein Vieh, noch der Fremde, der in deiner Stadt lebt. “ So können wir verstehen, dass Gott durch dieses Programm sechstausend Jahre Arbeit prophezeit, um seine Auserwählten für sich auszuwählen. Und auf diese Zeit werden tausend Jahre der Ruhe folgen, die durch den Tod der Sünder im siebten Jahrtausend erlangt werden.

Unter Missachtung dieses prophetischen Charakters der Woche kam es auf Betreiben Roms und in jüngster Zeit auch der USA zu enormen Veränderungen in der Woche, die die Prophezeiung des von Gott vorbereiteten Programms völlig verzerren. Im Jahr 321 wurde die Ruhe des siebten Tages durch die Ruhe des ersten Tages ersetzt. Niemand bemerkte die Folgen dieser Veränderung und die Menschheit gewöhnte sich an diese Ordnung, die das römisch-katholische Regime im gesamten Westen etablierte, wo es über Monarchien herrschte. Im 16. ^{Jahrhundert} war sich die protestantische Reformation dieser Änderung des heiligen siebten Tages Gottes nicht bewusst. Und seit 1844 ist er es, der seine Auserwählten zum Sabbat führt, den er seit der Erschaffung der Welt zur Ruhe geheiligt hat. Lange Zeit begründeten Protestanten ihren ersten Tag der Anbetung Gottes mit dem Hinweis auf den Tag der Auferstehung Jesu, der nach seinem Tod, also am ersten Tag, stattfand. Es gibt jedoch keinen Beweis dafür, dass Jesus an diesem ersten Tag von den Toten auferstanden ist, und ich habe sogar nachgewiesen, dass dies tatsächlich nicht der Fall war, da das Grab bereits leer war, als der Engel kam, um den Stein wegzurollen, damit die Jünger sehen konnten, dass Jesus bereits auferstanden war.

In jüngerer Zeit hat der anglo-amerikanische Ausdruck „Wochenende“ die Platzierung des ersten Tages an der siebten Stelle bevorzugt. Und in Frankreich wagte man im Larousse-Wörterbuch von 1981 den Schritt und führte den Sonntag als siebten Tag ein. Im Vorjahr war er noch offiziell der erste Tag der Woche. Folglich ist Gottes Sabbat durch menschliche Autorität mit dem sechsten Tag verbunden; Dies verändert seine Bedeutung und erklärt Gottes anhaltenden Zorn gegenüber den Tätern dieses Verbrechens.

geheilte “ Woche genauer betrachten . Es besteht aus sieben Tagen, einer ungeraden Zahl, was den Reiz einer symmetrischen Konstruktion auf der Grundlage eines zentralen Drehpunkts, dem vierten Tag, ausmacht. Gott ist Geist und daher der Geist. Aus diesem Grund basieren die Nachrichten, die er uns sendet, auf Bildern, Wörtern und Zahlen. Und die Wochentage haben Zahlen, die uns ansprechen. Ihre erste Botschaft ist, dass die Tagesordnung von Gott vorgegeben ist, der das menschliche Leben im Laufe der Zeit nach seinem vorher festgelegten Plan organisiert.

In seinem vierten Gebot erwähnt Gott den Namen Sabbat nicht, sondern nennt ihn in der Form „ **siebter Tag** “ und betont damit die Bedeutung seiner ordnungsgemäßen Einführung, die prophetisch sein letztes Werk betrifft, das er mit seinen Auserwählten erleben wird. Der Gottesdienst am „ **siebten Tag** “, in dem die Auserwählten Gott ehren und anbeten, prophezeit ihre gemeinsame Ruhe während des „siebten Jahrtausends“. Daher ist es verständlich, warum es absurd und ungerechtfertigt ist, dem ersten Tag die siebte Position zuzuschreiben.

Darüber hinaus stellt es eine schwere Beleidigung Gottes, des Organisators der Zeit, dar.

Aus der Symmetrie 3 Tage, 1 Tag, 3 Tage geht hervor, dass Gott diesem zentralen Tag ebenfalls große Bedeutung beimisst. Dies wird in Dan. 9:27 deutlich, wo der Geist über Jesus Christus prophezeit: „**Er wird mit vielen einen festen Bund schließen für eine Woche**.“ Das Wort „**Woche**“ erhält in diesem einzelnen Vers somit eine doppelte Bedeutung; die von sieben Tagen und die von sieben echten Jahren. Denn die dieser Prophezeiung zugeschriebene Präzision gilt in beiden Bedeutungen. Der Text fährt fort: „*Und in der Mitte der Woche wird er das Opfer und die Gaben aufhören lassen*.“ Dieses „*Mitte der Woche*“ wird nochmals hervorgehoben und betont, weil es von großer Bedeutung ist. Es ermöglicht uns tatsächlich, die Abfolge der Ereignisse zu rekonstruieren, die den Beginn des Dienstes Christi, seinen Tod und das Ende der nationalen Gnade des ungläubigen und rebellischen Israel betreffen. dies durch die Jahre dieser Woche der Jahre. Dann entdecken wir in tatsächlichen Tagen den Prozess, der während der „*Woche*“ vollzogen wurde, „*mitten in*“ dieser Woche, am Vorabend des Sabbats des Passahfestes, gekreuzigt wurde. Dieser zentrale Tag der jüdischen Woche war daher der „vierte“ oder, in unserem westlichen Maßstab, Mittwoch. An diesem Abend begann mit Sonnenuntergang ein besonderer „Sabbat“, der den ersten Tag der ungesäuerten Brote des Passahfestes markierte. Dann kam ein normaler Tag und dann markierte der „Sabbat am siebten Tag“ das Ende des Zyklus dieser Woche, der durch den Beginn des jüdischen Passahfestes gekennzeichnet war.

Im Sinne eines Jahres umfasst die Woche von Dan. 9:27 7 Jahre, die im Herbst 26 beginnen und im Herbst 33 enden. Im Zentrum dieser Symmetrie steht der Frühling des Jahres 30, in dem Jesus am 14. ^{Tag} geopfert wurde, wodurch der Tod des Lammes des Passah-Ritus unnötig wurde; sein menschliches Blut hat es endgültig ersetzt.

Der Herbst 26 markierte den Beginn einer Woche aus Jahren und Tagen, in der Gott ein Erlösungswerk für seine Auserwählten vollbrachte. Er trug ihre Sünden und starb am 30. April an ihrer Stelle. Und als Belohnung für ihren Glauben und ihre treue Liebe gewährte er ihnen seine vollkommene, tadellose und makellose Gerechtigkeit. Das Wirken Christi begann im Jahr 26. Die Zahl dieses Jahres ist die des Namens Gottes, der aus den vier hebräischen Buchstaben Yod, Heh, Wav, Heh, transkribiert als YHWH, besteht und jeweils den Zahlenwert in der Reihenfolge 10, 5, 6, 5 hat. Und schon hier tragen diese Zahlen eine Bedeutung und übermitteln eine Botschaft, denn im Hebräischen bezeichnet der erste Buchstabe, Yod genannt, die dritte Person Singular des Imperfekts, also „er“. Die folgenden drei Buchstaben „Hey Wav Hey“ bezeichnen das Verb „sein“. Das hebräische Imperfekt bezeichnet eine abgeschlossene Handlung, die fortgesetzt wird. Was wir mit „er ist und er wird sein“ übersetzen müssen. Doch der Erste, der Lebendige, von dem alle seine Geschöpfe abstammen, wird durch das Verb „sein“ bezeichnet, das auch die symmetrische Form „HWH“ annimmt, d. h. dem zentralen „W“ geht der Buchstabe „H“ voraus und folgt ihm, wie die Osterwoche in Tagen und Jahren. Ihre Zahlenwerte ergeben die Bedeutung „5 = Mensch; 6 = Engel; 5 = Mensch“. Und ich erinnere daran, dass diese Form der

Symmetrie auch den Aspekt des „siebenarmigen Leuchters“, der heiligen „Menora“, betrifft. Alle diese Konstruktionen, die auf der Symmetrie der Osterwoche basieren, offenbaren die Bedeutung dieses zentralen Punktes, **dieses Moments, in dem der Messias sein Sühnewerk vollbrachte, das der einzige Grund für die Erschaffung der irdischen Dimension durch Gott war** . Wie die Symmetrie „Mensch Engel Mensch“ lehrt, erfolgt die Erlösung des Menschen durch den Engel YaHWéHs, dessen himmlischer Gottesname „ **Michael** “ ist. Diese Symmetrie spiegelt die Worte wider, die Jesus vor seiner Abreise in den Himmel an seine Auserwählten und Jünger richtete: „ **Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt** .“ Und in Offenbarung 1,13 findet Jesus seinen zentralen Platz in der Symmetrie: „ **Und mitten zwischen den sieben Leuchtern stand einer, der aussah wie ein Menschensohn, bekleidet mit einem Gewand, das ihm bis zu den Füßen reichte, und um die Brust gegürtet mit einem goldenen Gürtel.** “ In Offenbarung 4,4 steht er in seiner Göttlichkeit immer noch im Mittelpunkt: „ **Und um den Thron herum waren vierundzwanzig Throne, und auf den Thronen saßen vierundzwanzig Älteste, angetan mit weißen Gewändern und mit goldenen Kronen auf ihren Häuptionen.** “

Die Beobachtung dieser Dinge führt mich zu der Annahme, dass diese symmetrische Woche, die den Beginn der wahren Erlösung der von Gott auserwählten Menschen von ihren Sünden markierte und daher für Gott und seine Auserwählten so wichtig ist, auch als Grundlage für die Konstruktion der letzten Jahreswoche der Zeit der göttlichen Gnade dienen **kann** . In diesem Sinne umfasst diese letzte Woche die Jahre 2022 bis 2029. Sie beginnt im Frühjahr 2022 und endet im Frühjahr 2029. Nach dieser Siebenjahreswoche, im achten Jahr, erstreckt sich das Jahr 2029 bis zum Frühjahr 2030.

Am Sabbat, dem 15. Juli 2023, bietet sich mir eine Interpretation an. Es besteht darin, den Beginn der Woche YaHWéHs auf das Frühjahr 2022 zu legen, ein Datum, das den Vorteil hat, den Kriegseintritt Russlands gegen die Ukraine am 24. Februar 2022 als das von Gott gegebene Zeichen für den Beginn dieser prophetischen Woche von sieben Jahren zu betrachten. In diesem Szenario ergibt sich am Ende der Woche das Jahr 2029 und nicht 2030. Ist dieses Szenario vertretbar? Nun ja, ich kann es tun, denn das Ende der Gnadenzeit schließt die Öffnung der Gnadenzeit, die begann, als Adam und Eva sündigten. Und so begann Gottes Uhr, die 6.000 Jahre seiner Gnadenfrist herunterzuzählen. Doch welche Bedeutung sollten wir dann dem Jahr 2029 zuschreiben, das zur Wiederkunft Christi im Frühjahr 2030 führt? Er ist von Gott dazu bestimmt, die Wut seines göttlichen Zorns gegenüber rebellischen Sündern zum Ausdruck zu bringen und kommt nach dem Ende der Woche YaHWéHs, als „erster Tag“ oder „achter Tag“, wie es die Vorstellung katholischer und protestantischer Gläubiger vom „Sonntag“ ausdrückt. Gott erklärt in Gen 1:4: „ **Gott sah, dass das Licht gut war . Da schied Gott das Licht von der Finsternis** .“ Zu Beginn des Jahres 2029 wird das menschliche Gesetz, das die „Ruhe des ersten Tages“ oder den falschen siebten Tag zur Pflicht macht, das Licht des Lagers der „ **Finsternis** “ darstellen und sich offiziell dem göttlichen Sabbat des siebten Tages widersetzen, der selbst ein Strahl des wahren göttlichen „ **Lichts** “ darstellt. Jeder Mensch, der seine Wahl zwischen den beiden Verpflichtungen trifft, wird dann endgültig von den

Anhängern der beiden Lager des Lichts und der Finsternis „ **getrennt** “ und folglich endet die Zeit der Gnade. In seinem Erlösungsplan räumt Gott dem Angebot seiner Gerechtigkeit den Vorrang ein und dann werden logischerweise und notwendigerweise die Schuldigen, die den Wert dieses Angebots missachten, letztlich von Gott bestraft und vernichtet.

In Jesaja 61:2 fasst Gott sein irdisches Rettungsprogramm mit diesen Worten zusammen: „ Um **das angenehme Jahr des Herrn auszurufen und den Tag der Rache unseres Gottes, um alle Trauernden zu trösten.** “ „ **Ein Jahr** “, um zu retten, aber abgesondert und wohlbestimmt, „ **ein Tag** “ nur für seine „ **Rache** “. Diese Trennung soll dann für die letzte prophetische „ **Woche** “ gelten, auf die im letzten Jahr, also im Jahr 2029, der „ **Tag der Rache unseres Gottes** “ folgen wird.

Und ich verhehle nicht die Tatsache, dass dieser „ **Tag der Rache unseres Gottes** “, der in der Symbolik des „ **ersten Tages** “ über die Rebellen hereinbricht, mein Herz und meinen Verstand sehr zufriedenstellt. Denn Gott widmet seine prophetische Offenbarung nur seinen Auserwählten, um ihnen seinen Plan zu offenbaren, der sie betrifft und der auch das Schicksal der Rebellen betrifft. Und in dieser Hinsicht ist der Kriegseintritt auf europäischem Boden am 24. Februar 2022 ein sichtbares und unbestreitbares, deutliches Zeugnis.

In dieser Interpretation ist „ **die Mitte der Woche** “ das Jahr 2025, oder 25 ergibt die Bedeutung von $5 + 2 = 7$, und 2025 ergibt $5 + 2 + 2 = 9$. Und ohne jeden möglichen Streit betrifft diese Woche die Vorbereitung und Erfüllung der „ **sechsten Posaune** “, von der in **Offenbarung 9 die Rede ist**. In dieser Möglichkeit erstreckt sich die Vorbereitungszeit also von 2022 bis 2025. Das Jahr 2025 wäre daher das letzte Jahr vor dem großen Drama, das letzte, in dem während der ersten sechs Monate das Angebot göttlichen Lichts noch gemacht und geteilt werden kann, denn seit dem Herbst und während der letzten sechs Monate wird diese Möglichkeit nicht mehr bestehen, weil göttliches Licht nur in Friedenszeiten preisgegeben und weitergegeben wird. Tatsächlich liegt der genaue Mittelpunkt dieser Woche, die im Frühling beginnt und im Frühling endet, im Herbst 2025. Zu diesem Zeitpunkt sollte sich der aktuelle Konflikt in der Ukraine also über ganz Europa und die Welt ausbreiten, um für Gott die Strafe seiner „ **sechsten Posaune** “ zu erfüllen.

Für diese Sicht der Dinge spricht die Tatsache, dass es in der ersten Woche des Vorbilds, der Woche des siebenjährigen heiligen Bundes Christi, nur um das in seinem Namen gemachte Gnadenangebot ging. Sein Ende wurde durch die jüdisch-nationale Ablehnung dieses Angebots im Herbst 33 markiert. Und die Bestrafung dieser „ **Sünder** “ wurde in Dan. angekündigt. 8:23, kam erst 70, also 40 Jahre nach dem Sühnetod des Herrn Jesus Christus. Nach diesem neuen Konzept soll die letzte Woche den Charakter der ersten wiedergeben und daher von seinen Auserwählten als ein für sie bestimmtes Angebot göttlicher Gnade betrachtet werden, das die Form der Erfüllung der Prophezeiung annimmt, auf die sie warten und die die „ **sechste Posaune** “ oder den Dritten Weltkrieg betrifft. Denn ich habe es bereits gesagt: Zwischen 1991 und 1994 wurde die Wiederkunft Christi, wie auch die „ **siebte Posaune** “, logischerweise weniger erwartet als die

Erfüllung der „ **sechsten Posaune** “, die ihr in dem von Gott offenbarten Programm vorausgeht.

Wenn die sieben Jahre der Woche YaHWéHs abgelaufen und vergangen sind, wird Gott im symbolischen Bild des ersten Tages einer neuen Woche seinen Zorn über die Rebellen ausgießen, die sich weigern, seinem göttlichen Gesetz zu gehorchen. Wie beim Auszug aus Ägypten werden die Auserwählten durch das Blut des Passahlammes Jesus Christus von Gott geschützt. Und nur **die „Anbeter des Tieres und seines Bildes“**, die „**das Zeichen**“ seiner menschlichen Autorität ehren, indem sie am ersten Tag der göttlichen Woche ruhen, werden von Gott mit seinen aufeinanderfolgenden „**sieben Plagen**“ ins Visier genommen und heimgesucht. Und dies rechtfertigt die Trennung dieses endgültigen „**ersten Tages**“, der das Jahr 2029 darstellen wird, von der letzten symmetrischen prophetischen Karwoche YaHWéHs, die ihm vom Frühjahr 2022 bis zum Frühjahr 2029 vorausgeht. In Gottes Plan, der in Jesaja 61 prophezeit wird, ist von „**einem Jahr der Gnade und einem Tag der Rache**“ seitens Gottes die Rede. Während die erste Woche, die Osterwoche, als Grundlage für das Angebot der Gnade in Christus diente, sieht die letzte Woche im Gegensatz dazu die Erfüllung des „**Tages der Rache**“ Gottes; eine „**Rache**“, die sich über sieben aufeinanderfolgende Jahre vom Frühjahr 2022 bis zum Frühjahr 2029 erstreckt. Beachten Sie, dass die entgegengesetzte Natur auch die Jahreszeit des Beginns der zwei Wochen betrifft; Herbst zum ersten Mal; Feder für das am Ende. In dieser letzten Konfiguration zielt die Wochenmitte auf den Herbst 2025. Und im folgenden Jahr 2026 finden wir diese Zahl 26, die durch ihr Tetragrammaton symbolisch YHWH, Gott selbst, bezeichnet. Die Bedeutung der Mitte der letzten Woche des Jahres in der Geschichte der irdischen Erlösung ist von großer Bedeutung, denn für Gott und nur für Ihn ist die Rache an seinen Feinden ebenso notwendig wie sein Tod für seine Auserwählten. Dies gilt umso mehr, als die Themen miteinander verknüpft und untrennbar sind. Denn diejenigen, die sich seinen Auserwählten und seiner Wahrheit gegenüber gleichgültig oder, schlimmer noch, rebellisch und aggressiv zeigen, tragen die Schuld, diesen Moment zu verachten, in dem er durch seinen freiwilligen Tod seine Liebesbekundung an die Bewohner der ganzen Erde vollendet hat. Diese Dinge veranlassen mich, das Programm dieser letzten Woche des Jahres neu zu interpretieren. Die Prophezeiung der „**sechsten Posaune**“ zielt auf die Mitte der letzten Woche und damit auf den Herbst des Jahres 2025, in dem Christus in „**Rache**“ die Zeit seines Leidens, das er in völliger Selbstverleugnung am Passahfest des Jahres 30 erlebte, noch einmal durchlebt. Die Prophezeiung aus Dan 11:40-45 wird sich also erst im Herbst 2025 erfüllen. So stelle ich mir den Ablauf des Programms vor.

Zwischen Frühjahr 2022 und Herbst 2025 wird der Konflikt zwischen der Ukraine und Russland mit dem Ziel fortgesetzt, die von den USA und Europa gelieferten Bomben- und Munitionsbestände zu erschöpfen, um das NATO-Lager zu schwächen. Dieser Konflikt hat für Gott außerdem den Vorteil, dass er die westlichen Volkswirtschaften schwächt. Damit bereitet er ihre Vernichtung durch ihre erbitterten Feinde vor, denen er sie ausliefern will. Der kriegerische Islam, Russland und der alte Groll und Hass, der hauptsächlich durch die Kolonialisierung Afrikas entstanden ist. Bis zum Herbst 2025 haben die USA

Zeit, ihren Streit mit China beizulegen. Dann, im Herbst, der mit dem Thema der Sünde bei der Organisation der Feste des hebräischen Volkes in Zusammenhang steht, wird Gott seine Feinde Westeuropas ihren Feinden aller Herkunft zur Bestrafung und Vernichtung ausliefern.

Das Erstaunlichste an diesem Programm ist, dass es die Art und Weise bestätigt, wie falsche protestantische Christen die in Dan erwähnte „Woche“ *traditionell interpretieren*. 9:27, da sie dem „Verfolger“, dem „Verwüster oder Zerstörer“ der Endzeit die Taten zuschreiben, die in Wirklichkeit Jesus Christus betreffen. Wie es seine Gewohnheit ist, gibt Gott jedem entsprechend seinen Werken und seinem Glauben. Nachdem Gott die Schlechtigkeit in der Prophezeiung erkannt hat, die seine Güte offenbart, ordnet er die Strafe der Schlechtigkeit an, die sie verdienen. Dieses Verhalten Gottes wurde in seinem Gleichnis von den Talenten gelehrt, in dem der böse Diener Gott für ungerecht und tyrannisch hält. Und Gott enttäuscht ihn nicht und er verhält sich ihm gegenüber wie ein mörderischer Tyrann.

Symmetrie drückt perfekte Ausgewogenheit, guten Geschmack und visuelle Perfektion aus und wird von Gott überaus gepriesen. Vor unserer Zeit, als Künstler auf perverse Weise die Asymmetrie, ihr Gegenteil, verherrlichten, errichteten Architekten großartige Werke auf der Grundlage ihrer symmetrischen Beziehungen. Das Schloss von Versailles ist ein Modell dieser Gattung, doch das einfache, von zwei Säulen getragene Kapitell bringt diese Gattung bereits in der ägyptischen, griechischen und römischen Antike zum Ausdruck. Der von Gott geschaffene Mensch ist selbst ein perfektes Modell dieses symmetrischen Aspekts.

Die Bedeutung der Symmetrie der letzten „Woche“ in der Geschichte der Sünde ist umso größer und gerechtfertigter, als die Strafe der „sechsten Posaune“, die dem untreuen christlichen Westen auferlegt wird, eine Schuld bestrafen wird, die auf das Jahr 313 zurückgeht, das durch seine numerische Symmetrie gekennzeichnet ist. Es war das Jahr der symmetrischen Zahlen „3, 1, 3“, in dem die Sünde in der christlichen Religion, die aufgrund der von Kaiser Konstantin I. ^{dem Großen} gewährten Religionsfreiheit in einen immensen Abfall vom Glauben verfallen war, wieder Einzug hielt. Es ist dieses erste, anhaltende rebellische Verhalten während der gesamten christlichen Ära, das Gott in seiner endgültigen historischen Entwicklung ab Herbst 2025, aber noch mehr ab 2026 und bis 2029 bestrafen wird. Obwohl diese „**sechste Posaune**“ den Charakter einer warnenden Bestrafung behält, ist die Lösung für diejenigen, die in diesem globalen Konflikt sterben, nicht weniger endgültig und ohne weitere Hoffnung.

Die Weisheit Gottes, die sich mir offenbart, versetzt mich immer wieder in Erstaunen, so gewaltig ist sein Spiel mit der Subtilität, in dem er unbestreitbar ein Virtuose ist. Ein Großteil seiner verborgenen Lehren beruht auf der Wiedergabe von Typen und Gegentypen, durch die Gott uns versichert, dass er ewig derselbe bleibt und dass es bei ihm in seinen Urteilen und Wegen wahrlich keine „Veränderung oder Wechsel des Lichts“ gibt, wie es in diesem Vers aus Jakobus 1:17 heißt: „Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben und kommt herab, vom Vater des Lichts, bei dem es keine Veränderung oder Wechsel des Lichts gibt.“ Und indem er diese Dinge sagt, bestätigt Jakobus nur,

was der Prophet Maleachi in Mal sagt. 3:6: „ ***Denn ich, Jahwe, ändere mich nicht*** , und ihr, Söhne Jakobs, werdet nicht umkommen. “ In Wirklichkeit waren sie es gemäß Dan. 8:23 noch nicht, da dieser Vers prophezeit, dass sie „ umkommen “ würden: „ Und am Ende ihrer Herrschaft, ***wenn die Sünder umkommen*** , wird ein unverschämter und listiger König aufstehen. “ » Und ich füge diesen letzten Text aus Hebräer 13:8 hinzu, der Jesus Christus diesen stabilen und unveränderlichen Charakter zuschreibt: „ *Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.* “ Eine solche Aussage verurteilt eindeutig den gesamten falschen christlichen Glauben, der im Westen und in einigen anderen Ländern der Welt verbreitet ist. Denn ihre Abkehr von der Wahrheit, die die Apostel Jesu Christi lehrten, ist offensichtlich und leicht festzustellen. Ihre Behauptung, Gott nicht ehren zu wollen, stellt nach jüdischen Maßstäben ein Schuldeingeständnis dar, denn Gott hat die Juden durch seine Lehre auf die Erlösung vorbereitet und erst ihre Ablehnung des Messias hat sie nach seinem Urteil dazu verdammt, „ ***vernichtet*** “ zu werden. Der Jude, den Gott uns als nachahmenswertes Vorbild gibt, ist nicht der heutige Jude, der der geistigen und körperlichen Sklaverei seines Talmuds ausgeliefert ist. Dieser vollkommene Jude war Jesus Christus selbst sowie seine zwölf Apostel, die sowohl durch das Gesetz des Moses als auch durch die Lehren Jesu Christi geschult worden waren. Einer der Zwölf, Judas Iskariot, war ein Dämon und seine Anwesenheit unter den Aposteln war notwendig, um Jesus den Juden zu überbringen, aber auch, um den zukünftigen Verrat des falschen christlichen Glaubens vorherzusagen.

Es ist also dieser von den offiziellen Institutionen der christlichen Religion im Laufe der Zeit immer wieder begangene Verrat, der Jesus Christus dazu bringt, seine verachtete Ehre zu rächen, indem er seine Völker der zerstörerischen Katastrophe des Dritten Weltkrieges ausliefert. Wirksam und abgeschlossen wird es erst ab Herbst 2025, wie ich oben jedenfalls schon sagte. Und die Beobachtung, die seit dem Frühjahr 2022 jeder machen kann, ist, dass das Kräfteverhältnis zwischen den in der Ukraine aufeinanderprallenden Kräften einen Sieg für beide Seiten unmöglich macht; Im Jahr 2023 bestätigt sich diese Beobachtung an der Ostgrenze der Ukraine immer noch. Denn während Russland über große Mengen an Bomben und Munition verfügt, die ständig produziert werden, gleichen die vom Westen an die Ukrainer gelieferten Waffen diese Quantität durch ihre außergewöhnliche Qualität aus, da sie äußerst präzise und effektiv sind.

Die Erfüllung von Gottes Plan, wie seine Strategie in Dan offenbart wird. 11:40-45, erfordert ein Ablenkungsmanöver, das diese Prophezeiung dem „ *König des Südens* “ zuschreibt, der das westeuropäische Lager und insbesondere das päpstliche und römisch-katholische Italien angreift. Dieser Schlag, der Europa von der Südseite seines Territoriums her getroffen hat, wird den Waffenangeboten an die Ukraine ein Ende setzen. Dies rechtfertigt dann die Invasion Europas durch die russischen Armeen, die in diesem letzten Kontext der Prophezeiung als „ *König des Nordens* “ bezeichnet werden. Die Aktionen, die wir seit dem 24. Februar 2022 beobachten, zielen ausschließlich darauf ab, das westliche Lager in einen von Russland geführten Krieg zu verwickeln und ihm die Schuld zu geben. Dieses Engagement gibt Russland seit 2022 einen Grund zur Rache, um den Westen für die gegen das Land verhängten Sanktionen und die Hilfe für die

Ukraine in Form von Waffenlieferungen und technischer Unterstützung zu bestrafen. Und es ist diese Verhängung von Sanktionen, die mehr noch als das Datum des 24. Februar 2022 den Beginn der letzten prophetischen Woche YaHWéHs markiert, deren Hauptziel der untreue christliche Westen ist, vertreten durch das vereinte Europa und die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Diese russische menschliche Rache offenbart die göttliche Rache, die ihr ihre Bedeutung verleiht. Denn die Ukrainer profitieren von der Satellitenkontrolle ihrer westlichen Verbündeten, und dieser Vorteil ist immens, da er ihnen die Kontrolle über sämtliche militärischen Bewegungen des russischen Gegners ermöglicht.

Mit dem „ **König des Südens** “ sind eigentlich Schwarzafrika und Nordafrika gemeint. Dieser Kontinent wurde lange Zeit von westlichen Kolonisten ausgebeutet und ist weiterhin sehr abhängig von der westlichen Wirtschaft, die ihn mit Material, Nahrungsmitteln und technischer Produktion versorgt. Doch seit der Verhängung von Sanktionen gegen Russland und der Einstellung der Gaslieferungen sind die westlichen Länder ärmer und schwächer geworden, und für die Afrikaner, die von ihnen abhängig sind, ist die Lage noch ernster. Es wächst ein von Russland geschürter Unmut gegenüber dem westlichen Lager. Denn Russland kontrolliert den Seehandel im Schwarzen Meer und kann mit seiner Militärflotte die Lieferung von Getreide, das die Ukraine an Afrikaner verkauft, verhindern. Sie tut es noch nicht, aber vielleicht wird sie es irgendwann tun. Da sie in hohem Maße von diesen Lieferungen für ihre Nahrungsmittel abhängig sind, machen sie den Westen dafür verantwortlich, ab 2022 Sanktionen gegen Russland zu verhängen und damit die bis dahin etablierte stabile Lage für sie und alle Europäer in Frage zu stellen. Angesichts der zunehmenden Schwierigkeiten und der Verschlechterung der Lage wird es zu einem weltweiten Aufstand der afrikanischen Völker kommen und eine Welle unkontrollierbarer Einwanderung sowie mörderischer Kriegsangriffe auf den südlichen Teil des europäischen Kontinents auslösen. Aufgrund ihrer geografischen Lage im äußersten Süden Europas sind Spanien und Italien besonders betroffen. Das Mittelmeer trennte zwei Kontinente mit sehr unterschiedlichen Merkmalen und bot den Bewohnern beider Kontinente eine Art Sicherheit. Der Norden und der Süden haben nicht die gleiche Kultur oder Religion, daher ist es notwendig, dass ihre Völker getrennt bleiben. Indem die Menschheit die Grenzen der Natur überschreitet, setzt sie sich großem Chaos, einem großen Zusammenprall der Zivilisationen und tödlichen Zusammenstößen aus. Doch die schwerwiegendste Konsequenz dieses Konfliktausbruchs im Süden Europas ist vor allem die Tatsache, dass die gegen Russland eingesetzten militärischen Mittel umgelenkt werden, das im Kampf gegen die Ukraine plötzlich die Oberhand gewinnen wird. Eine Umkehr der Situation würde dann dazu führen, dass man eine Offensive gegen alle NATO-Gebiete in Europa startet, auch gegen England, das besonders vom russischen Zorn getroffen wird. In seiner Prophezeiung von Dan. 11:40, Gott erwähnt das Eingreifen „ **vieler Schiffe** “ Russlands. Der Einsatz seiner zahlreichen Atom-U-Boote bestätigt, dass Russland einen regelrechten Besatzungskrieg gegen westeuropäischen Boden führen wird, aber auch gegen Israel, „ **das schönste aller Länder** “, und gegen „ **Ägypten** “, wie es in den Versen 41 und 42 heißt.

Bevor Gott Europa der Zerstörung durch die Russen auslieferte, überließ er es der Sorglosigkeit, der Gier und dem Streben nach allen Formen des Vergnügens. Da es in einem Weltfrieden lebte, glaubte es, seine Aufrüstung und sein gesamtes militärisches Potenzial reduzieren zu können. Dies, so dass es nichts weiter als ein Papiertiger ist, der für feindliche Angriffe sehr anfällig ist. Ein altes Sprichwort sagt: Verlorene Zeit kann man nicht zurückgewinnen. Die Westeuropäer werden schnell feststellen, dass diese Maxime wahr ist. Denn es handelt sich nicht nur um verlorene Zeit, die nie wieder aufgeholt werden kann, sondern es ergeben sich auch Möglichkeiten, Entscheidungen zu treffen. Wenn diese Dinge nicht rechtzeitig erledigt wurden, ist es zu spät, die verlorene Zeit wieder aufzuholen.

Indem Gott den Weltkrieg auf Herbst 2025 legt, rückt er sein Handeln näher an den Moment, in dem Jesus in seiner sichtbaren göttlichen Herrlichkeit zurückkehren wird, um seinen Feinden der Stunde Angst und Schrecken einzujagen. Die Prophezeiung verbindet die beiden Ereignisse und sagt in Dan. 12:1: „**Zu jener Zeit** wird Michael, der große Fürst, der für die Kinder deines Volkes eintritt, aufstehen. Denn es wird eine Zeit so großer Not sein, wie es sie noch nie gegeben hat, seitdem es Völker gibt, bis zu jener Zeit. **Aber zu jener Zeit** wird dein Volk gerettet werden, diejenigen, die im Buch verzeichnet sind.“ Der Ausdruck „**zu jener Zeit**“ bezieht sich auf die „**Zeit des Endes**“, die in Dan 11:40 erwähnt wird. Und diese „**Zeit des Endes**“ umfasst drei Jahre und sechs Monate, nämlich die zweite Hälfte der letzten **Woche Jahwes**, die im Frühjahr 2029 mit dem Ende der Zeit seines Gnadenangebots und ein Jahr später, im Frühjahr 2030, mit dem Ende der Anwesenheit seiner Auserwählten auf der Erde der Sünde endet.

Das Ende der Gnade betrifft das Ende der beiden prophetischen Wochen, die jeweils am Anfang und Ende der Zeit der christlichen Lehre liegen: Ende der nationalen Gnade für die jüdische Nation für die erste Woche der Jahre im Herbst 33; und Ende der endgültigen kollektiven und individuellen Gnade für die letzte Woche des Jahres im Frühjahr 2029.

Die Katastrophe des Dritten Weltkriegs ermöglicht es den letzten Auserwählten, sich vom Rebellenlager zu distanzieren. Die Verkündigung des Sonntagsgesetzes wird die letzten auserwählten Konvertiten dazu zwingen, für Gott und seinen geheiligten Sabbat einzutreten. Dann, im Jahr 2029, dem „**Tag seiner endgültigen Rache**“, wird Gott die rebellischen Ungläubigen mit den „**sieben letzten Plagen seines göttlichen Zorns**“ bestrafen. In diesem Jahr 2029 werden die auserwählten Adventisten der letzten Glaubensprüfung unterzogen, die in der Botschaft an „**Philadelphia**“ in Offenbarung 3:10 mit folgenden Worten prophezeit wurde: „Weil du das Wort meines Ausharrens bewahrt hast, werde auch ich dich vor der Stunde der Versuchung bewahren, die über den ganzen Erdbereich kommen wird, um alle auf die Probe zu stellen, die auf der Erde wohnen.“ Und gegenüber seinen wahren Auserwählten dieser letzten Prüfung sagt er weiter: „**Ich komme bald. Halte fest, was du hast, damit dir niemand deine Krone nehmen kann.**“ Dies ist das Ziel dieses letzten Tests; um unsere Treue zu Gott zu bezeugen, die uns würdig macht, unsere „**Krone**“, das Symbol des „**ewigen Lebens**“, das uns Jesus Christus gemäß Offenbarung 2:10 geschenkt

hat, zu bewahren: „*Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst. Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet, und ihr werdet zehn Tage lang Bedrängnis haben. Sei getreu bis an den Tod, dann werde ich dir die Krone des Lebens geben* .“

Ich erinnere Sie daran, dass die schriftliche Prophezeiung nicht die Programmierung einer bestimmten letzten prophetischen Woche durch Gott ankündigt und dass diese Hypothese ausschließlich auf meinem Gesamtwissen über das von Gott offenbarte prophetische Thema basiert. Die Existenz dieser letzten Woche von 7 Jahren + 1 Jahr beruht ausschließlich auf den vom Geist vorgeschlagenen und nicht erklärten Feinheiten. Und in diesem Zusammenhang betone ich die Bedeutung, die Jesus diesem Ausdruck im Prolog seiner Apokalypse beimisst: „*Alpha und Omega, Anfang und Ende, der Erste und der Letzte* ...“ Dies berechtigt mich dazu, die verschiedenen Themen zu untersuchen, die dieses Prinzip betreffen und auf die es angewendet werden kann.

Die prophetische Woche von sieben Jahren + 1 wird von Gott unter dem Motto seiner Bestrafung der Sünden der Menschen verwendet, die noch in die Zeit der Gnade fällt, und ihre Hauptrolle ist die Vorbereitung und Erfüllung der „*sechsten Posaune*“, deren Kriegsstrategie in Dan. 11:40 bis 45 offenbart wird. Aber es ist offensichtlich, dass am Ende der ersten Hälfte des Jahres 2023 die russische Aggression des westlichen Lagers noch nicht stattgefunden hat, ihr Konflikt stellt sich ihm offiziell nur noch mit der Ukraine entgegen. Doch aus den Tatsachen lässt sich bereits eine göttliche Lehre ziehen. Tatsächlich kann diese göttliche prophetische Woche auch drei aufeinanderfolgende kriegsartige Phasen reproduzieren, die in Übereinstimmung mit den drei Weltkriegen des göttlichen Projekts durchgeführt werden, von denen zwei bereits durchgeführt wurden.

Dabei kann ich noch nicht konkretisieren, ob die Einteilung dieser Woche nach dem Bild der irdischen Zeit erfolgt, die sich über dreimal 2000 Jahre und dann 1000 Jahre, oder über zweimal 3 Jahre + 1 Jahr, oder über zweimal 3 Jahre und 6 Monate wie die Osterwoche von Dan. 9:27 erstreckt. Dennoch ist es für Gott und für uns, seine treuen Diener, nicht uninteressant, sich in dieser Woche an sein großes 7000-jähriges Erdenprojekt zu erinnern. Denn es ist diese grundlegende Wahrheit, die die Menschen heute überall auf der Erde zu Feinden macht, die Gott als Zielscheibe seines göttlichen Zorns betrachtet. Bis zur Bestätigung durch die Fakten schlage ich bereits die folgende Erklärung vor.

2022–2023: Wie der Erste Weltkrieg von 1914 bis 1918 ist der Krieg zwischen Russland und der Ukraine ein konventioneller Grenz- und Stellungskrieg mit ständigem Beschuss hauptsächlich durch Artillerie und Kanonen, zu dem noch die Wirksamkeit von Drohnen hinzukommt, die Panzer, Fahrzeuge, Schiffe und Menschen zerstören.

2024–2025: In Übereinstimmung mit dem Zweiten Weltkrieg von 1939–1945 sollten wir die Erfüllung der Prophezeiung von Dan erleben. 11:40 Uhr. Und Wladimir Putins aktuelle Weigerung, die Vereinbarungen über ukrainische Getreidelieferungen an Abnehmer- und Verbraucherländer zu erneuern, könnte der Grund für die Verärgerung des „*Königs des Südens*“ der Prophezeiung gegenüber dem europäischen römisch-katholischen päpstlichen „*König*“ sein, auf den der Geist seit Dan abzielt. 11:36 Uhr. Die Hungersnot in Schwarzafrika

könnte einen bewaffneten Volksaufstand einer großen Zahl von Afrikanern gegen das westeuropäische Lager provozieren, das für das den Russen und gleichzeitig den Afrikanern zugefügte Unrecht verantwortlich gemacht wird. Denn die Getreideblockade ist Russlands Antwort auf die vom Westen verhängten Sanktionen und seine anhaltenden und zunehmenden Waffenlieferungen an die Ukraine. Damals nutzte der russische „**König des Nordens**“ **die Unruhen aus, die die Angriffe des afrikanischen „Königs des Südens“ verursacht hatten**, und marschierte mit all seinen Streitkräften in Westeuropa ein, besetzte und plünderte es. Der Krieg in der Ukraine hat den Mangel an Ressourcen und Waffen im westlichen Lager offengelegt. Als die Wiederaufrüstung dringend erforderlich wurde, fehlte das nötige Geld, denn die Gewinne wurden aufgezehrt und gingen in Form mühsam hergestellter Bomben in Rauch auf.

2026–2027: Der Konflikt nimmt die Form eines Dritten Weltkriegs an, in dem Atombomben eingesetzt werden. Im Osten bekämpfen sich potenzielle Feinde und eliminieren sich gegenseitig. Doch im Westen befreien die USA Europa und vernichten ihren langjährigen Feind Russland mit Atomwaffen. Damit erfüllen sie die in Dan prophezeite Handlung. 11:44 und 45, was den russischen König dazu bringt, Massen auszurotten: „*Und Gerüchte aus dem Osten und aus dem Norden werden ihn beunruhigen, und er wird mit großer Wut ausziehen, um Massen zu zerstören und völlig zu vernichten.*“ Diese nukleare Phase eliminiert Milliarden von Menschen und verurteilt endgültig die Möglichkeit, das Leben auf der gesamten Erde zu verlängern.

Die „**Überlebenden**“ dieses irdischen Dramas werden sich unter der dominierenden Führung der USA, die nunmehr unangefochten an der Macht ist, neu formieren. Eine universelle Regierung wird eingerichtet und von allen akzeptiert. Diese Aufteilung der irdischen Zeit in drei aufeinanderfolgende Phasen wurde von Gott bestätigt, indem er den Tod Jesu Christi auf das 4000. der 6000 Jahre irdischer Zeit legte, ^{die} für die Auswahl seiner Auserwählten reserviert waren, die durch sein freiwilliges Sühneopfer erlöst wurden.

2028: Nachdem das Atomfeuer fast alle Bewohner aller überlebenden Nationen vernichtet hat, ist die Misshandlung des Bodens durch den Menschen beendet, gemäß der Lehre in Levitikus 26:34-35: „*Dann soll das Land seine Sabbate genießen, solange es verwüstet liegt.*“ **und dass du im Land deiner Feinde sein wirst** ; *dann wird das Land ruhen und seine Sabbate genießen. Solange es verlassen daliegt, wird es die Ruhe haben, die es an euren Sabbaten nicht hatte, als ihr dort lebtet* . Doch die in diesem Vers beschriebenen Bedingungen wurden während der Deportation der Juden nach Babylon im Jahr 586–587 erfüllt. Im Kontext des Weltuntergangs nimmt die durchgeführte Zerstörung einen endgültigen Charakter an, doch die Analogie der beiden Erfahrungen bietet der vom Menschen verdorbenen Erde in diesem siebten Jahr unserer prophetischen Woche YaHWéHs eine echte Sabbatruhe. In seiner göttlichen Anordnung hat YaHWéH alle sieben Jahre den Rest der Erde geschaffen. In seiner grenzenlosen Weisheit und seinem Wissen hielt es Gott für notwendig, dass die Erde nicht jedes siebte Jahr, sondern nur in jedem siebten Jahr bearbeitet werden sollte. Und so bewirtschafteten die Juden ihr Land, indem

sie die Methode der Fruchtfolge anwandten. Dabei blieb ein Siebtel des Landes unbebaut und die betreffende Fläche wurde während des Siebenjahreszyklus jedes Jahr gewechselt. Sämtliche landwirtschaftlichen Flächen wurden so in einem Siebenjahreszyklus regeneriert. In diesem letzten Kontext profitiert die Erde nicht mehr von dem Sabbat, den sie wiedererlangt, doch die Menschen werden aufgrund der Missachtung der von Gott verordneten Sabbate nicht weniger zerstört; diejenigen, die den Boden der Erde betreffen, aber insbesondere den siebten Tag, der in tausendjähriger Form mit der Wiederkunft Jesu Christi im Frühjahr 2030 beginnt.

Wie oben zu sehen ist, wird das Jahr 2029 als achtes Jahr erscheinen und den achten Tag symbolisieren, den die Rebellen dem Standard des neuen Bundes in Christus zuschreiben, etwas, das Gott in diesem Jahr 2029 ein sechstes Mal verflucht und bestraft. Und die Plagen, die nach dem Ende der Gnadenzeit über die Schuldigen kommen werden, erinnern alle an die ursprüngliche Reihenfolge der sechs Tage, in denen Gott die Elemente schuf, aus denen seine irdische Schöpfung besteht. Allerdings geschieht dies in umgekehrter Reihenfolge wie in Genesis 1 und in symbolischem Sinn auch in Übereinstimmung mit den menschlichen Zielen seines letzten Zorns, deren Ursachen und Identitäten in Daniel und der Offenbarung offenbart werden.

Die erste Plage nimmt die Form eines „**bösartigen, schmerzhaften Geschwürs**“ an, das das vom Licht getrennte Lager der Dunkelheit befällt. Er trifft „**die Erde**“. Das Hauptziel ist die protestantische Religion, die fälschlicherweise behauptet, die Erlösung sei auf Christus und die Heilige Bibel zurückzuführen, die sie verachtet.

Der zweite trifft „**das Meer**“; sie wird „**in Blut verwandelt**“; Diesmal ist das Ziel die römisch-katholische Religion, die die Heilige Bibel und ihre Leser bekämpft.

Der dritte trifft „**die Flüsse und die Wasserquellen**“; sie werden „**in Blut verwandelt**“; Gemäß Offenbarung 16:4 **gibt Gott den Protestanten und Katholiken „Blut zu trinken“**, die bereit sind, seine letzten Diener zu töten, die der Einhaltung seines heiligen Sabbats treu geblieben sind.

Der vierte schlägt auf „**die Sonne**“, die Gott am vierten Tag seiner irdischen Erschaffung geschaffen hat; seine Hitze wird verstärkt. Die Anbeter der „**Sonne**“, alle, die den „Sonntag“, den Rest des seit dem 7. März 321 festgelegten „**ersten Tages**“, **ehren, werden** von den Sonnenstrahlen „**verbrannt**“.

Der fünfte Schlag gegen den Vatikan, „**den Thron des Tieres**“, mit „**Finsternis**“; Rom und der Vatikanstaat Italien sind in eine sogenannte „**schmerzhaft**“, „**Dunkelheit**“ gestürzt.

Der sechste trifft den „**großen Fluss Euphrat**“; Nach der Wiederkunft Jesu Christi in unbeschreiblicher Herrlichkeit werden Europa und seine „**zwei Drittel**“, die „**Überlebenden**“, der „**Weinlese**“ unterworfen; Lehrer falscher Religionen werden von ihren verblendeten Opfern abgeschlachtet.

Die siebte Note ist **das Symbol „Luft“** für die irdische Macht des Teufels. Gott lässt seine „**Hagelkörner**“ vom Himmel auf die letzten irdischen „**Überlebenden**“ **fallen**.

Der große Sabbat des siebten Jahrtausends beginnt mit der glorreichen Wiederkehr Jesu Christi.

Satan, *der „Engel des Abgrunds“*, ist auf der öden Erde isoliert, und im Himmel richten die Auserwählten die bösen Toten und warten auf ihre Auferstehung, um am Ende der „*tausend Jahre*“ vor dem Tribunal Gottes zum Jüngsten Gericht zu erscheinen, das in Offenbarung 19 beschrieben wird.

Doch in der Ungewissheit über die Genauigkeit der genauen Einteilung dieser letzten Woche YaHWéHs ist uns nur eines auferlegt, wie der anglo-amerikanische Ausdruck sagt: „Abwarten und sehen“, was die normale Haltung eines adventistischen Christen darstellt, die Gott bezeichnet, indem er zu ihm in Dan sagt. 12:12: „*Gesegnet ist, wer 1335 Tage ausharrt*.“

Tradition und Wahrheit

Bevor wir uns mit dem Studium dieser beiden Themen „Tradition und Wahrheit“ befassen, müssen wir verstehen, was ein Mensch ist. was seine wahre Natur ist.

Gott hat ihn mit völliger Freiheit geschaffen, was ihm die Möglichkeit gibt, alle möglichen Charaktere und möglicherweise äußerst gegensätzliche Normen zu entwickeln. Der Mensch wird grundsätzlich leichtgläubig oder ungläubig auf mehreren Zwischenebenen geboren. Er wird auch als Gläubiger oder Ungläubiger, gütig oder böse, mutig oder ängstlich, treu oder untreu, ausdauernd oder nicht geboren, und all dies auf mehreren und nahezu unbegrenzten Ebenen und in unterschiedlichen Dosierungen. Dies macht jedes seiner Geschöpfe einzigartig und nur Gott weiß, was wir als einzelne wirklich sind, denn er prüft uns, schätzt uns ab und analysiert uns besser als ein Scanner, ohne die geringste Möglichkeit eines Fehlers.

Alle diese individuellen Merkmale unterliegen gemeinsamen kollektiven Tests wie dem nationalen Leben, dem Paarleben, der politischen Analyse und natürlich dem religiösen Leben. Vom Moment unserer Geburt an werden unsere zukünftigen Entscheidungen von unserer persönlichen Natur bestimmt und bestimmt. Doch Gott schreibt uns unsere Entscheidungen und unser Verhalten erst im Erwachsenenalter zu, das er auf lediglich 12 Jahre festgelegt hat. Er glaubt daher, dass sein Menschsein mit 12 Jahren in der Lage ist, Verantwortung für seine Werke, seine Fehler und seine guten Taten zu tragen.

Vor diesem Hintergrund gehe ich nun an das Thema dieser Studie heran, indem ich mit „Tradition“ beginne. Wie viele andere Begriffe ist auch dieser an sich weder negativ noch positiv, da er im Einzelfall durch das Adjektiv „gut oder

schlecht“ definiert werden muss. Für Juden hat das Wort „Tradition“ noch immer eine große Bedeutung. Doch bevor wir ihr Verhalten falsch beurteilen, müssen wir uns daran erinnern, dass ihre Tradition ursprünglich von Gott selbst begründet und gelehrt wurde und dass ihre Verbundenheit mit dieser Tradition die Ursache für die Aufrechterhaltung ihrer Existenz und ihrer religiösen Besonderheit ist. Dieses Volk war ständig mit den falschen heidnischen Religionen konfrontiert, vor denen Gott es gewarnt hatte. Er wusste, dass er Widerstand leisten musste und dem Gegner, der ihn auf den Weg des Heidentums ziehen wollte, keinen Zentimeter nachgeben durfte. Außerdem wurden die göttlichen Verordnungen ernst genommen und die Juden hielten an göttlichen Regeln fest, die lange Zeit die Form einer Tradition annahmen. Doch die Kehrseite dieser Angst, Gottes Anerkennung zu verlieren, war natürlich die Ursache dafür, dass es ihnen schwerfiel, seinem Erlösungsplan zu folgen, als dieser Änderungen unterworfen war. Und genau das geschah, als in Jesus Christus der „**Messias**“ erschien, um für sie und alle Auserwählten der Erdengeschichte Sühne für ihre Sünden zu leisten. Dann verstehen wir diesen Vers aus Prediger 7:16 besser, wo uns der Geist durch den Mund des Königs Salomon sagt: „*Seid nicht allzu gerecht und allzu weise, denn warum solltet ihr euch selbst zugrunde richten?*“ Dieser Vers mag uns überraschen, aber die Juden verloren sich selbst, weil sie ihre Gerechtigkeit bewahren wollten und ihren einzigen „**Messias**“ ablehnten. Es ist daher durchaus möglich, „**übermäßig fair**“ zu sein.

Allerdings hat Gott selbst sie für diese Ablehnung des „**Messias**“ Jesus Christus verurteilt und verworfen, weil sie die Folge unintelligenten Verhaltens ist und er von denen, die er rettet, Intelligenz verlangt. Die allen seinen Geschöpfen verliehene Grundintelligenz lässt uns verstehen, dass ein Tierleben nicht den gleichen Wert hat wie ein Menschenleben, das ursprünglich nach **dem „Bild Gottes“** geschaffen wurde, und dass daher das rituelle Opfer eines Tierlebens nur einen vorläufigen Wert haben kann, während man auf ein Opfer wartet, das erhabener ist und dem Wert des Menschen, der nach diesem „**Bild Gottes**“ geschaffen wurde, besser entspricht. Nur Gott konnte dann die Forderung dieses Sühneopfers erfüllen; was es für ihn notwendig machte, sich nach **dem „Bild des Menschen“** zu gestalten. Und so wird die Inkarnation Gottes im Fleisch und Geist Jesu Christi gerechtfertigt.

Tradition basiert immer auf der Wiederholung einer weltlichen oder religiösen Praxis. Und die Form dieser Tradition wird jedem von uns entsprechend den Umständen seiner Geburt weitergegeben. Das Kind sucht sich weder seine Eltern noch seine Geschwister, noch sein Heimatland oder seine Religion aus. Doch von seiner Entstehung an ist es im falschen Christentum und anderen heidnischen Religionen an diesen Ursprung und die damit verbundenen Bedingungen gebunden. Erst wenn er heranwächst, wird ihm seine Intelligenz ermöglichen zu verstehen, dass ihm diese Bedingungen ungerechterweise auferlegt werden und dass sein natürliches Erbe ihn versklavt und ihm seine Entscheidungsfreiheit nimmt. Aber natürlich versteht er es nur, wenn er mit wahrer Intelligenz ausgestattet ist, die nur Gott geben kann. Denn in den allermeisten Fällen fehlt diese Intelligenz und die Menschen bleiben Gefangene ihres nationalen und fleischlichen Erbes.

Hier müssen wir noch verstehen, was Nationalismus ist, denn der Mensch hängt auf natürliche Weise an den Dingen um ihn herum, wenn er geboren wird und ins menschliche Leben tritt. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass der nationalistische Geist tatsächlich äußerst selten ist. Denn im Grunde ist das, was wir fälschlicherweise Nationalismus nennen, vor allem die Folge der Tatsache, dass wir es nicht mögen, in unseren Gewohnheiten und Praktiken gestört zu werden. Dies führt dazu, dass jede vorgeschlagene oder aufgezwungene Änderung auf unsere natürliche Feindseligkeit stößt. Andererseits sind wir alle sehr unterschiedlich. Manche weigern sich, sich zu ändern, weil sie befürchten, die Vorteile zu verlieren, die sie haben und die ihnen Sicherheit geben. Andere wiederum sind mutiger und haben keine Angst vor Veränderungen, weil sie ein Faible für Risiken haben. Und je nach Einzelfall, ob leichtgläubig oder ungläubig, werden diese Reaktionen vielfach unterschiedlich ausfallen. Wahrer Nationalismus ist meiner Meinung nach fast ein Mythos, denn der politische Nationalismus verteidigt lediglich die Vorteile und Rechte, die man in einem Land erlangt. Der jüdische Nationalismus basiert auf der Idee einer jüdischen Präferenz, während der französische Nationalismus auf einer Präferenz für ein im republikanischen Frankreich entstandenes Modell beruht, in dem die Freiheit eine libertäre Form annahm. Doch gerade diese libertäre Form lockt Massen von Einwanderern nach Frankreich, die wissen, dass sie dort ihre Besonderheit frei ausleben können. Leider sind all diese Besonderheiten nicht miteinander vereinbar und die Risiken gewaltsamer Auseinandersetzungen werden dadurch verstärkt und durch die festgestellten und beobachteten Fakten bestätigt. Die amerikanische Gesellschaft war die erste, die ein Bild davon lieferte, was der Respekt vor mehreren kulturellen und religiösen Traditionen innerhalb einer einzigen Nation bewirken kann. Die Spannungen und die tödliche Gewalt haben dort weltweit ein Höchstmaß erreicht. Denn die Verbundenheit mit der amerikanischen Flagge oder irgendeiner anderen Flagge ist nur die Verbundenheit eines Menschenlebens, das an dem festhält, was es besitzt und nicht verlieren möchte: seine Sprache, seine Rechte, sein Eigentum, seine Sicherheit.

Es ist auch nützlich und notwendig zu verstehen, wie oberflächlich und wertlos das nationale Erbe ist, und zwar gerade deshalb, weil es paradoxerweise künstlich ist und einzig und allein dem Willen Gottes geschuldet ist, die Menschen, die von Natur aus zur Rebellion neigen, voneinander zu trennen. Tatsächlich sind Adam und Eva trotz aller körperlichen Unterschiede, die man zwischen Menschen beobachten kann, alle ihre ursprünglichen Eltern. Die Unterschiede wurden erst später von Gott geschaffen: Hautfarbe, Körperbau, Iris, Haarfarbe, große oder kleine Körpergrößen und seit dem Turmbau zu Babel auch unterschiedliche gesprochene Sprachen und schließlich unterschiedliche Religionen. Doch trotz all dieser Unterschiede bleiben sich die Menschen in ihrem Geist und ihrer Denkweise vollkommen ähnlich, denn sie alle streben nach denselben Dingen und insbesondere nach der Möglichkeit, ihr Leben nach ihren persönlichen Vorstellungen zu leben. Lange Zeit waren die Menschen damit einverstanden, ihrem König, ihrem Anführer, ihren Priestern und ihren Gottheiten zu gehorchen. Doch zunächst befreite sich Frankreich auf nationaler Ebene vom religiösen Konzept und der rebellische Geist kam in seiner vollen Blüte und seiner

fortwährenden Entwicklung zum Vorschein. Im 20. Jahrhundert kam es in Frankreich zu Protesten und mörderischem Anarchismus. Dieses anarchische Denken ist seit seinem Aufkommen nie verschwunden und hat den politischen Herrschern der europäischen Nationen große Probleme bereitet. Er steht am Ursprung unserer Weltkriege von 1914 und 1939. Und wir werden entdecken, dass er auch am Ursprung des Dritten Weltkriegs steht, denn im Jahr 2022 hat der staatliche Anarchismus einen Namen: Ukraine. Tatsächlich löste sich dieses Land von der Russischen Union und erlangte seine Unabhängigkeit zum Zeitpunkt des Zusammenbruchs der russischen Sowjetunion. Diejenigen, die auf diese Weise der russischen Staatsherrschaft entkamen, waren von anarchischem Denken getrieben, das sich im Wunsch nach Freiheit ausdrückte. In dem Chaos, das in Russland herrschte, hatten Anarchisten und Kriminelle die Möglichkeit, ihrer Meinung Ausdruck zu verleihen und sich des Reichtums der Nation zu bemächtigen. Und einige, wie die Ukraine, nutzten die Gelegenheit, ihre nationale Unabhängigkeit zu formalisieren. Die ehemalige Sowjetunion nahm damals die Form einer Union unabhängiger Staaten ähnlich der USA an. Die beiden Blöcke Ost und West bildeten sich damals auf die gleiche Weise und ihr Wettbewerb konnte nur widerstreitende Auswirkungen haben. Durch ihren Wunsch, sich dem Westen zuzuwenden, ist die anarchische Ukraine zum Zankapfel zwischen dem russischen Lager und dem NATO-Lager der USA geworden. Dieses anarchische Denken liegt den Einwohnern der Ukraine im Blut, aber nicht nur ihnen. Denn nach Jahren befreiter demokratischer Praxis sind alle Menschen im Westen zu Anarchisten geworden, und in dieser Hinsicht hatte der ukrainische Präsident Selenskyj nicht Unrecht, als er den Europäern erklärte: „Wir sind wie ihr.“ Und in dieser Hinsicht ist „unser Platz bei euch, in eurem Lager“; eine Welt, in der anarchisches Denken vorherrscht und auf traditionelle Weise fortgeführt wird. Nach den einzelnen Angriffen der Anarchisten wird dieses Mal durch eine anarchische Reaktion des ukrainischen Staates die Zündschnur des Sprengstoffs gezündet, der zur Ost-West-Konfrontation im Dritten Weltkrieg führen wird und bereits jetzt im Gange ist. Ich möchte noch einmal diesen anarchischen Geisteszustand der Ukrainer betonen, der ihren erbitterten Widerstand und ihre Opposition gegen die russische Herrschaft erklärt. Mit dem Eintritt in die nationale Freiheit hat die Ukraine das Recht eines jeden gefördert, zu tun, was er will, wann er will und wo er will. Doch natürlich führte die Ungleichheit der Bevölkerung dazu, dass nur die reichsten Oligarchen sich den Reichtum unter den Nagel rissen, und zwar in einer schamlosen Korruption, die alle westlichen Staats- und Regierungschefs anerkannten. Für Letztere wird es jedoch ausreichen, die Exzesse dieser Korruption einzudämmen, damit die Ukraine für die NATO und Europa tauglich wird. Denn Korruption existiert und dominiert überall, nur nicht im Westen. Dort wird sie durch einen demokratischen Schein maskiert, der wiederum auf traditionelle Weise durch die Wiederholung des überlieferten Prinzips legitimiert wird.

All dies beweist, wie sehr die Menschen Sklaven künstlicher und natürlicher Erbschaften sind, die sie gefangen halten und sie daran hindern, das Leben in einer wirklich freien Weise zu betrachten, die nur durch Jesus möglich wurde, der in Johannes 8:32 erklärte: „***Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und***

die Wahrheit wird euch frei machen .“ Denn die Vision dieser wahren Freiheit erscheint nur in Gott und nur in ihm, denn jede andere Sichtweise des menschlichen Lebens ist Sklave seiner Traditionen. Deshalb, wer auch immer Sie sind, wo auch immer Sie sind, wo auch immer Sie leben und wohnen, müssen Sie danach streben, sich von Ihrem Erbe zu befreien, denn Sie sind vor allem anderen oder jeder Empfängnis das Geschöpf des lebendigen Gottes, der Sie ins menschliche Leben gebracht hat, um Ihnen sein Angebot der Erlösung und seine Bedingungen für deren Erlangung zu unterbreiten.

Diese Auffassung wahrer Freiheit stellt das Prinzip der Wahrheit dar und steht somit im direkten Widerspruch zur durch das Erbe begründeten Tradition. Denn nur was man frei, ohne Zwang oder äußeren Druck wählt, hat einen Wert. Die Entscheidung, die Sie treffen müssen, wird von Ihrer Intelligenz diktiert. Dabei müssen Sie alle Daten berücksichtigen, die Ihr Wissen und Ihr gesamtes Verständnis ausmachen. Der Mensch erhebt sich über das Tier nur durch seine hohe Reflexionsfähigkeit, die mit moralischem Empfinden ausgestattet ist. Wie Gott und die Engel kann er die Folgen dieser oder jener Handlung analysieren, folgern und vorhersagen. er muss es nur wollen, um es tun zu können. Aber hier liegt sein Problem; er muss den starken Wunsch haben, das gewünschte Ergebnis zu erreichen. Und die Menschheit wird in Scharen ihr Heil verlieren, weil sich Gottes Geschöpfe als Einzelne nicht die beharrliche Anstrengung auferlegen, die nötig ist, um das gewünschte und wünschenswerte Ergebnis zu erzielen. Fahrlässigkeit fügt dem Fahrlässigen den größtmöglichen Schaden zu. Es ist so einfach, sein Leben zu genießen, ohne Fragen zu stellen. einfach ! Ja, aber zu welchem Preis? Auf Kosten der Rettung seiner Seele. Auf der ganzen Erde hat kein Mensch das Recht oder die Macht, einen Diener Gottes daran zu hindern, dem Ruf seines Vaters und Meisters zu folgen. Welche Situation Sie auch immer aufgrund der Tradition Ihres Volkes ererbt haben, Sie können sich davon befreien und sich Jesus Christus und in ihm verpflichten, ihm zu dienen, ihn anzubeten und ihn zu ehren, wie er es verdient. Er selbst ist der Schöpfergott, der in der Gestalt des Menschen Jesus auf die Erde kam und sich daher unserer Liebe und unseres gehorsamen Dienstes doppelt würdig fühlt.

Die Wahrheit ist somit das Gegenteil der Lüge, die aus den falschen Pflichten besteht, die das traditionelle nationale Erbe auferlegt. Es war diese Idee, die Jesus dem jüdischen Volk bringen und offenbaren wollte, die bei dieser göttlichen Handlung im Vordergrund stand. Doch Jesus begegnete meist nur der Feindseligkeit einer menschlichen Natur, die durch ihr nationales Erbe versklavt war. Als man ihnen also vom himmlischen Leben erzählte, hörten und sahen sie nur ihr irdisches Leben und die Herrlichkeit ihrer Nation. Jesus sagte insbesondere zu dem Prokurator Pontius Pilatus: „ *Mein Reich ist nicht von dieser Welt* “, etwas, was er weder zu seinen Aposteln noch zu den anderen Juden jemals sagte, die alle von ihm erwarteten, dass er die irdische Macht erobern und Israel regieren würde, wie es König David zu seiner Zeit getan hatte. Jesus wusste, dass nur sein Sühnetod einen Sinn hatte und dass nur sein Tod und seine Auferstehung die Erklärungen sein würden, die für seine Auserwählten und vor allem für seine Apostel akzeptabel waren. Deshalb bestand er nicht darauf, sie zu überzeugen, sondern prophezeite ihnen lediglich die Fakten. Dies muss bis zum Ende der Welt

für jedes Geschöpf so sein, das zur Erwählung des Heils berufen ist. Gott ruft uns zu einem Zeitpunkt auf, den er für günstig hält, und er kann Gegenstand mehrerer aufeinanderfolgender Rufe sein, da wir je nach Einzelfall auf unterschiedliche Weise an das irdische, fleischliche Erbe gebunden sind.

Auf Erden gibt es keine Liebe oder Freundschaft, die einen Vorrang vor der Liebe, die wir Gott schulden, rechtfertigen könnte. Und man muss wirklich verrückt sein, um Gottes ewige Liebe abzulehnen und eine vorübergehende, kurzlebige, fleischliche Liebe ohne Zukunft vorzuziehen. Und doch ist es diese Entscheidung, die viele Männer und Frauen treffen, denen daran gelegen ist, ihre irdischen Bindungen zu bewahren. Jesus verurteilte diese Bevorzugung klar und deutlich, indem er in Matthäus 10:37 sagte: *„Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert.“* Dieses Urteil Jesu Christi verdient unsere ganze Aufmerksamkeit und unseren Respekt, denn es legt das Verhältnis zwischen irdischen und himmlischen Werten und Prioritäten fest. Beachten Sie, dass Jesus nicht „die Frau“ desjenigen erwähnt, der liebt. Denn „*die Frau*“ symbolisiert die Kirche der Auserwählten, die Jesus persönlich mehr liebte als sein eigenes Leben. Doch abgesehen von seinem besonderen Fall darf für den sündigen Mann, der durch sein Blut erlöst wurde, die Liebe zu seiner Frau nicht größer sein als seine Liebe zu Gott, seinem Schöpfer und seinem Erlöser. Doch um dieser Falle zu entgehen, müssen sich die Menschen von der leidenschaftlichen fleischlichen Liebe losreißen und Herr ihrer Situation bleiben, was sich für viele Menschen oft als unmöglich erweist, die sich wie Adam dafür entscheiden, das traurige Schicksal ihrer Frau zu teilen oder umgekehrt das der Frau, die sich dafür entscheidet, den Mann zu bevorzugen, den sie liebt. Es versteht sich von selbst, dass der spirituelle Mensch die himmlische Liebe bevorzugt und der fleischliche Mensch die fleischliche Liebe. Denn bei der Konfrontation mit diesem Problem kommen die vielfältigen Faktoren der menschlichen Natur zum Tragen, die zu Beginn der Studie erwähnt wurden und über das erzielte Ergebnis entscheiden. Denn um Gott, dem Schöpfer, zu gefallen, muss der Auserwählte leichtgläubig, gläubig, freundlich und gehorsam zugleich sein.

Einmal angenommen, muss der Standard der himmlischen Wahrheit aufrechterhalten und erweitert werden, also wiederholt werden, und dann wird er zu einer „guten Tradition“. Dies war bei all den biblischen Helden der Fall, wie etwa Abraham, Moses und vielen anderen, die namentlich genannt wurden oder anonym blieben. Wenn also die befolgte Tradition mit der himmlischen Wahrheit übereinstimmt, kann diese Tradition nach Gottes Urteil als „gut“ beurteilt werden. Doch auch davon abgesehen ist die Tradition eine Todesfalle, in der der Mensch geboren wird, aufwächst und stirbt, ohne Hoffnung auf Erlösung, wenn er nicht rechtzeitig weiß, wie er ihr entkommen kann. Mein Wissen über den wahren Gott ist ein Erbe aus dem Ausland, von einem fremden Volk, den Hebräern, die Gott auserwählte, um allen Nationen der Erde seine Erlösung zu offenbaren. Und trotz seines nationalen Unglaubens, der durch seine Geschichte belegt wird, verwirklichte Israel Gottes Plan durch seine zwölf Apostel und seine ersten Jünger, die zum christlichen Glauben konvertierten. Die Erlösung durch Christus ist eine wahrhaft universelle Erlösung und es ist Gott, der sie von Anfang bis

Ende organisiert hat. Israel war nicht das gerettete, auserwählte Volk, sondern ein Auszug der Menschheit aus der Linie Abrahams. Er hatte das Privileg, als Erster die wahre göttliche Herrschaft zu erfahren, und war auch der Erste, der den Preis des Unglaubens zahlen musste. Nach ihm, während der christlichen Ära, kamen Gemeinden, die behaupteten, durch Christus gerettet worden zu sein, um seine Irrtümer, seine Fehler und seine Sünden gegen Gott zu erneuern. Somit wurden Juden und Christen von Gott auf die gleiche Weise gerichtet und dies bestätigt die Bedeutung der Worte Jesu, der in Matthäus 22:14 sagte: „ ***Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt*** .“ Sie sollten sich durch ihre kollektiven, aufeinanderfolgenden Misserfolge nicht entmutigen lassen, denn Gott richtet jedes Geschöpf individuell, und wo einige scheitern, kann die größere Zahl, andere, weniger viele, Erfolg haben.

Das von Gott angebotene ewige Leben ist das Hauptziel seines Ansatzes. Das andere Hauptziel ist daher die Auswahl gewählter Amtsträger, die es wert sind, von diesem Angebot zu profitieren. Um dieses Ergebnis zu erreichen, wird Gott nacheinander zwei Mittel einsetzen. Die erste besteht in der Vermittlung der Gesetze und Normen des himmlischen Lebens. Das zweite Mittel ist die Erlösung, das heißt die Erlösung der Auserwählten von ihren Sünden durch den freiwilligen Tod des „Messias“, der zugleich göttlich und menschlich ist und der für sie büßen wird, indem er sie auf sich nimmt. Deshalb sollte man Zweck und Mittel nicht vertauschen, denn dann wird das eigentliche Ziel unerreichbar.

Durch diese klare Erklärung wird Gottes Heilsplan selbst für die einfachsten, bescheidensten und am wenigsten gebildeten Menschen einfach und verständlich. Sein Ansatz kann von jedem Menschen auf der ganzen Welt verstanden werden, von jedem Menschen, der die Einfachheit der Wahrheit, seiner Wahrheit, liebt.

Wenn auf der Erde ein intelligenter und umsichtiger Mensch plant, in ein fremdes Land mit einer fremden Sprache und Schrift zu gehen und dort zu leben, bemüht er sich bereits vor der Abreise, die Sprache des gewählten Landes zu lernen und sich mit den Bräuchen seiner Bewohner vertraut zu machen. Dies ist das genaue Abbild des Erlösungsplans, den Gott für die von der Erde erlösten Auserwählten erdacht hat. Auch sie müssen durch die Offenbarungen der Heiligen Bibel die Gesetze des himmlischen Lebens lernen und sich ihnen anpassen, bevor sie es betreten.

In der Bibel werden die Folgen der Bevorzugung des Erbes, das durch „ ***menschliche Traditionen*** “ von Zeitalter zu Zeitalter weitergegeben wurde, in diesem Text aus Jesaja 29:13 beschrieben: „ *Der Herr sprach: Wenn sich dieses Volk mir naht, ehrt es mich mit seinem Mund und seinen Lippen; doch sein Herz ist fern von mir, und die Furcht, die es vor mir hat, ist ***nur eine Vorschrift menschlicher Tradition*** .“* In diesem Vers verurteilt Gott den religiösen Formalismus, weil er von seinen Auserwählten nur ihre aufrichtige und vollkommene Liebe erwartet. Von welchem Gebot spricht Gott hier? Aus den Lehren, die man in seiner Heiligen Bibel liest, müssen wir auch verstehen, dass für ihn die von ihm selbst gegebenen Verordnungen, sofern sie nicht mit der Liebe gelesen werden, die ihm gefällt, nichts weiter als „ ***eine Vorschrift menschlicher Tradition*** “ darstellen und daher für den Betroffenen keinen Nutzen haben

können. Tatsächlich liefert dieser Vers die Erklärung für die geistige Unwissenheit der jüdischen Geistlichen, die mit der Unterweisung des Volkes beauftragt waren. Da sie dem Gott, dem sie dienten, ihr Herz nicht schenkten, fielen die levitischen Priester der Symbolik der Riten zum Opfer, die sie ohne Intelligenz durchführten. Da sie diese Riten zum Selbstzweck gemacht hatten, konnten sie sich Christus nur widersetzen, als er erschien, um das begrenzte und unvollkommene Tiersymbol zu ersetzen. Daher ist es für die Auserwählten unserer Zeit notwendig zu wissen, dass dieselben von Gott formulierten Vorwürfe heute alle offiziellen christlichen Kirchen betreffen. Jesus hatte sie alle, jeden zu seiner Zeit, und zuletzt im Frühjahr 1994 die institutionellen Siebenten-Tags-Adventisten wegen ihres Mangels an Glauben an ihre prophetische Offenbarung zurückgewiesen. Auf sie zielte besonders dieser Text aus Jesaja 29:10-12 ab, der dem vorhergehenden Vers vorausgeht: „*Denn der Herr hat einen Geist des tiefen Schlafs über euch ausgegossen; er hat eure Augen (die Propheten) verschlossen und euer Haupt (die Seher) verhüllt. Alle Offenbarung ist für euch wie die Worte eines versiegelten Buches, die einem lesenden Menschen gegeben werden, der sagt: Lies dies! Und er antwortet: Ich kann nicht, denn es ist versiegelt. Oder wie ein Buch, das einem Menschen gegeben wird, der nicht lesen kann, und der sagt: Lies dies! Und er antwortet: Ich kann nicht lesen.*» Gott gibt dann die Erklärung für diese Unfähigkeit: „*Der Herr sprach: Wenn sich dieses Volk mir naht, ehren sie mich mit ihrem Mund und ihren Lippen. **aber sein Herz ist weit weg von mir**, und die Furcht, die er vor mir hat, ist nur eine Vorschrift menschlicher Tradition.*» Dies deutet auf eine formalistische Haltung hin, die auch „*Laodizea*“, der letzten Ära der offiziellen Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, vorgeworfen wird.

Diese von Gott überbrachte Botschaft hat bleibenden Wert und offenbart damit den Grund, warum Jesus im Frühjahr 1994 die offizielle Siebenten-Tags-Adventistenbewegung „*ausspuckte*“, gemäß der Ankündigung dieser Aktion, die in Offenbarung 3,16 zitiert wird: „*Weil du aber lau bist und weder kalt noch heiß, werde ich dich aus meinem Mund ausspeien.*“ Diese „*Lauheit*“ bestätigt den Mangel an Liebe, der in Jesaja 29:13 angeprangert wird: „*Aber sein Herz ist fern von mir.*“

Da ich die Aktionen angeführt habe, die zur Ablehnung durch Christus führten, kann ich bezeugen, dass ich im Adventismus Menschen begegnet bin, die manchmal vom Eifer für das göttliche Werk beseelt zu sein schienen. Allerdings fiel mir auch auf, dass diese Menschen im Laufe der Zeit nicht durchhielten und dass die Begeisterung eines Augenblicks einer völligen Abkehr vom empfangenen Licht wich. Daher müssen die zuletzt berufenen Auserwählten wissen, dass Gott in seiner Forderung nach Liebe sehr hohe Ansprüche stellt. Aber könnte es anders sein, wenn wir den Preis kennen, den er dafür bezahlt hat? Und Jesus, waren seine Worte in Matthäus nicht deutlich genug? 16:24: „*Da sprach Jesus zu seinen Jüngern: Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.*“ Und er bestätigt es und führt es in Matthäus 10:38 genauer aus: „*Wer sein Kreuz nicht auf sich nimmt und mir nicht nachfolgt, der ist meiner nicht wert.*“ Wie kann jemand, der keine Liebe zu seinem offenbarten prophetischen Wort empfindet, „*sein Kreuz auf sich nehmen*“

und Jesus Christus nachfolgen “? Selbst wenn der Teufel ihn dazu inspiriert hätte, würde Jesus ihn nicht retten.

Jesus Christus zu folgen ist ein aussterbender Gedanke in einer Welt, die Satan und seinen Engeldämonen seit fast sechstausend Jahren folgt. Weil unsere Modelle historischer Gesellschaften alle nach seinen teuflisch ungerechten Maßstäben aufgebaut wurden. Wahre Gerechtigkeit herrschte auf Erden nur während der dreihundert Jahre, in denen Gott selbst sein Volk direkt aus der ägyptischen Sklaverei befreite. Und wenn er heute über die Welt herrschen würde, würde allen, ob reich oder arm, hoch oder niedrig, wahre Gerechtigkeit widerfahren. Und in dieser Hinsicht erinnere ich mich an das alte royalistische Regime Frankreichs, an die Herrschaft von König Ludwig XI., der zwar nicht mitfühlend, aber doch weniger ungerecht war als alle anderen. Er war sehr sparsam, kleidete sich bescheiden und bestrafte alle Übeltäter des Königreichs streng, indem er sie hängen ließ. Er ging aber auch hart gegen edle Herren vor, die es verdienten, ungeachtet ihres Ranges und Standes.

Und da ich von der Monarchie spreche, sollten Sie wissen, dass auch diese im Laufe der Zeit durch das Prinzip der Tradition weitergegeben wurde. Und da ich weiß, dass einige ihm ein göttliches, biblisches Recht zusprechen, erinnere ich mich daran, dass Gott, enttäuscht von seiner Bitte, lediglich zustimmte, dem hebräischen Volk „*einen König wie die anderen heidnischen Völker*“ ihrer Zeit zu geben; was bedeutet, dass die Inspiration für das Modell satanischen und nicht göttlichen Ursprungs ist. Aber Gott nahm die Hebräer beim Wort und übergab sie der Ungerechtigkeit, die alle ihre Könige praktizieren würden, und warnte sie, dass diese Könige auf ihre Kosten leben würden, wie es die heidnischen Könige bereits taten. eine schwere Last, die er ihnen nie auferlegte, während er sie mit seiner vollkommenen und tadellosen Gerechtigkeit regierte.

Tradition und Wahrheit betreffen auch unsere westlichen Gesellschaften, die auf dem demokratisch-republikanischen kapitalistischen Modell aufgebaut sind. Für Gott und seine Auserwählten ist das ein Regime der abscheulichen Sünde, das durch seine teuflischen Werte der Ungerechtigkeit und der selbstsüchtigen Gier gekennzeichnet ist. Unsere westlichen Gesellschaften leben nicht im Frieden, sondern in den prekären Bedingungen eines Waffenstillstands, weil sie aus der Opposition von Interessengruppen bestehen, die ständig darum kämpfen, ihre Vorteile und, soweit es die Reichen betrifft, ihre Privilegien nicht zu verlieren. Denn trotz des Republikwechsels blieb das Unrecht des alten Regimes bestehen. Der Arme blieb der anpassbare Wert, weil der Reiche nichts aufgab und es sogar schaffte, seinen Anteil beträchtlich, ja sogar exponentiell zu steigern. Die Interessengruppen sind die Gewerkschaften, und eine Regierung nach der anderen versucht, die Forderungen der Reichen zu erfüllen. Dabei wird die Finanzierung stets durch die Ausbeutung der Armen sichergestellt. Dies geschieht gemäß dem kapitalistischen Prinzip der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen, einem Prinzip, das sich nach langem Widerstand sogar in Frankreich durchgesetzt hat. Diese Ausbeutung des Menschen durch den Menschen ist mit der Entwicklung des Aktienkapitals zu einer offensichtlichen Realität geworden. Es hat die Funktion der Banken ersetzt und kassiert allein einen beträchtlichen Teil der geringen Profite, die aus der Arbeit der Armen

gezogen werden, die mit dem „Smic“-Begriff bezahlt werden, was „Minimum Interprofessional Growth Salary“ bedeutet. Die Banken verliehen das Geld zu festen Zinssätzen, während der Aktionär den realen Gewinn erhielt, der durch die Arbeit der Mitarbeiter im Verhältnis zu seiner Investition erzielt wurde. Und die Situation hat sich noch verschärft, weil diese Aktionäre nicht alle in Frankreich leben, weil die Börse der ganzen Welt offen steht und die Zahl derer, die von der Anlage ihres Geldes leben, in allen Ländern immer größer wird. Geld geht zu Geld. In Frankreich ist die Situation so, dass diese Arbeitsplätze nicht mehr das Land selbst bereichern, sondern die im Ausland lebenden Ausländer. Das Land funktioniert, aber es kann sich nicht mehr bereichern; Diese Haltung wurde von den aufeinanderfolgenden französischen Präsidenten bis hin zum derzeitigen Präsidenten, einem ehemaligen jungen kapitalistischen Bankier, gefördert und unterstützt. Eine kapitalistische Nation floriert, wenn sie die Profite einer anderen Nation auffressen kann. Doch was passiert mit ihr, wenn ihre Profite selbst von anderen Nationen aufgefressen werden? Es läuft auf Reserve und ruiniert sich selbst. Es sind diese vergeblichen Bemühungen, die dazu geführt haben, dass mein Land, Frankreich, seit 1974 Schulden gemacht hat, bis zu dem Punkt, an dem es heute einen Schuldenstand von drei Milliarden Euro erreicht hat. Ihr Modell der USA weist selbst eine Schuldenlast von dreißig Milliarden Dollar auf. Die Gewerkschafts-Fantasie hat lange funktioniert, doch mittlerweile ist klar geworden, dass Lohnerhöhungen für die arbeitenden Armen aufgrund der Auswirkungen dieser Erhöhungen auf die allgemeinen Lebenshaltungskosten wirkungslos sind. Die Löhne steigen, die Kaufkraft bleibt jedoch auf dem gleichen Niveau. Politiker sind gerissen: Sie geben mit der einen Hand, was sie mit der anderen nehmen, und in all dem Chaos verbessert sich nichts, sondern alles verschlechtert sich. Denn um sich in dieser ruinösen Lage ihr Wahlrecht und ihre Unterstützung zu sichern, wollte der französische Präsident außerdem ihre Steuern so weit wie möglich senken. Er musste also Kredite aufnehmen und die Staatsverschuldung erhöhen. Diese Beobachtung fasst die perversen Auswirkungen des kapitalistischen Systems zusammen, das zur Verschuldung eines Unternehmens führt, dessen Gewinne im Namen der Handlungsfreiheit und der Verwendung von Geld, also Kapital, von den Aktionären aufgesaugt werden. Es ist daher nicht verwunderlich, dass in der Bibel in 1. Tim. **die „Liebe zum Geld“ als „Wurzel allen Übels“ angeprangert wird.** 6:9-10; was es zu **einem Angeln Kapital** : „*Wer aber reich werden will, der gerät in Versuchung und Fallstricke und verfällt in viele törichte und schädliche Begierden, welche die Menschen ins Verderben und ins Verderben stürzen.*“ **Denn die Liebe zum Geld ist die Wurzel allen Übels ; und einige sind besessen vom Glauben abgewichen und haben sich vielen Qualen ausgesetzt.** »

Am Ursprung dieses Ergebnisses stehen Werte, die von Jahrhundert zu Jahrhundert vererbt und weitergegeben wurden. Doch wer hat den Menschen auf die Idee gebracht, die Härte körperlicher Arbeit gegenüber geistiger Arbeit abzuwerten? Es war immer noch der Teufel und nicht der Schöpfergott, der Adam die Aufgabe des Gärtners, seinem Sohn Kain die Aufgabe des Bauern und seinem Bruder Abel die Aufgabe des Hirten gab. Wo bleibt das Intellektuelle in diesen drei Modellen vom Beginn der Geschichte des irdischen Lebens? Um seine

Existenz auf der Erde zu verlängern, fand der Mensch Nahrung aus der Erde und Kleidung aus Wolle. Der Intellektuelle war nutzlos. Heben Sie die Perversion unserer Zeit hervor, die diese ursprünglichen göttlichen Werte auf den Kopf gestellt hat. Dies ist der Ursprung aller gegenwärtigen Ungerechtigkeiten. In Frankreich ist die Justiz, um die Qualität ihrer Dienstleistungen zu verbessern, von der politischen Macht unabhängig. Doch die Männer, die für die Ausübung der Gerechtigkeit verantwortlich sind, sind von Natur und Herkunft her Sünder und unvollkommen und auch sie sind dem mentalen Druck des globalistischen humanistischen Gedankenguts unserer Zeit und dem permanenten Druck der Macht der Medien ausgesetzt. Die Welt ist durchsichtig geworden, Skandale werden in Gesellschaften aufgedeckt, die an die vielfältigen Exzesse menschlichen Verhaltens gewöhnt sind. Da sie nicht mehr an die göttlichen Maßstäbe für Gut und Böse gebunden sind, verfügen sie über keinen Kompass und keinen Bezugspunkt mehr, um ihre Gesellschaft, die zum Schauplatz aller Exzesse geworden ist, weise zu beurteilen.

Ist es weniger als sieben Jahre vor der Wiederkunft Jesu Christi nicht an der Zeit, Bilanz zu ziehen und sich der wahren Situation zu stellen, in die der Teufel die gesamte Menschheit geführt hat?

Wie würden unsere menschlichen Gesellschaften unter einer direkten göttlichen Herrschaft aussehen? Keine Korruption mehr und vollkommene Gerechtigkeit für alle, denn die Korrupten werden eingesperrt oder eliminiert, weil sie von Gott identifiziert werden und ihm nicht entkommen können. Gleicher Lohn für gleiche Arbeitszeit. Denn in unseren gegenwärtigen teuflischen Regimen werden Facharbeitern, die diese Vorteile zu Unrecht für sich beanspruchen, höhere Gehälter gezahlt. Die Spezialisierung eines Berufs sollte keine Gehaltsunterschiede rechtfertigen, denn die Wahl einer Spezialisierung ist eine Frage der persönlichen Zufriedenheit, für die es keinen Grund gibt, eine Vergütung zu erhalten. Das Gehalt sollte nur die Lebenszeit abdecken, die jeder Mensch in seiner beruflichen Tätigkeit zum Wohle aller einsetzt. und nichts weiter. Dieses Regime wäre ein Regime vollkommener **Gleichheit**, **das die Brüderlichkeit** fördert und der **Freiheit** gerechte Grenzen setzt. Doch zum Zeitpunkt der von Gott gewollten Strafe ist es zu spät, die Situation noch zu korrigieren, denn der Krieg in der Ukraine wird sich über die pessimistischsten Vorstellungen hinaus verschärfen. Ruinierte Länder müssen sehr teure Waffen produzieren und gleichzeitig lässt Gott Wälder und Felder mit Feuern verbrennen, die von der Sonne verursacht werden, deren Hitze er verstärkt, oder durch Blitze bei heftigen Stürmen oder sogar durch freiwillige Brandstifter. Dem allmächtigen Schöpfergott, YaHWéH, Michael, Jesus Christus, mangelt es nicht an den Mitteln, den Untergang der Menschheit zu verschärfen. Wir müssen uns daher darauf einstellen, dass Hungersnöte und viele andere Übel in einer westlichen Gesellschaft wüten, der es in 50 Jahren des Wohlstands an nichts gefehlt hat. die Zeit eines Jubiläums zwischen 1974 und 2024.

Kollektiver Wahnsinn

Was sagen wir über einen Menschen, dessen Verhalten erstaunlich ist, weil er sein Leben in Lebensgefahr bringt, indem er Dinge tut, die von der Masse der Menschheit als unvernünftig angesehen werden? Er ist verrückt. Handelt es sich hierbei um echten Wahnsinn oder ist es nicht vielmehr die Tatsache, dass seine Handlungen ungewöhnlich sind, die ihn in den Augen der sogenannten normalen Menschheit als verrückt erscheinen lässt? Ja, es ist diese Abweichung von der Normalität, die ihn Wahnsinn zuschreiben lässt. Der wahre Verrückte tut nichts Vernünftiges, weil er nicht in der Lage ist, vernünftig zu denken. Es genügt, wenn eine große Zahl von Menschen gemeinsam beginnt, Unvernünftiges zu tun, und schon verwandelt sich diese Unvernunft in Normalität. Aus dieser Analyse geht hervor, dass das Urteil des Menschen auf den Erfahrungen beruht, die er macht oder nicht macht. Alles, was nicht erlebt wird, ist mit Wahnsinn verbunden und alles, was erlebt wird, geht in die Normalität ein. Zu den Shows, die das Publikum begeisterten, zählten Seiltänzer oder Equilibristen, die in schwindelerregender Höhe auf einem Stahl- oder Kunststoffseil das Gleichgewicht hielten. In einem Bericht erklärte ein junger Schweizer, wie er seine Höhenangst bewältigte: „Es ist alles eine Frage des Kopfes. Was ich 50 Zentimeter über dem Boden schaffe, schaffe ich in jeder Höhe.“ Hier gibt er uns einen wichtigen Schlüssel zur Erklärung: Alles spielt sich im Kopf ab. Höhenangst ist eine natürliche Eigenschaft aller Menschen, da der einfache Akt des Gehens und Stehens durch Erfahrung erworben werden muss. Tatsächlich stellt das Kind bei seiner Geburt fest, dass es nicht leicht ist, auf seinen beiden Füßen zu stehen, und dass seine Beine gestärkt werden müssen. Es fällt ihm leichter, auf den Knien und Händen zu krabbeln. Würden wir unser Erwachsenenendenken auf dieses Kind projizieren, würden wir es sagen hören: Alle diese Leute sind verrückt, wenn sie das Risiko eingehen, aufrecht auf ihren Füßen und Beinen zu stehen. Aber gerade weil er sieht, dass sich alle anderen so verhalten, versteht er, dass er lernen muss, dasselbe zu tun, und nach jedem Versuch gelingt es ihm schließlich, das Gleichgewicht zu halten, trotz einiger Stürze, die ihm die Schwierigkeit der Aktion bestätigen. Das menschliche Urteil unterliegt daher dem Gesetz der Normalität, doch es zeigt sich deutlich, dass diese Normalität von der individuellen Erfahrung abhängt. Diese Einleitung war notwendig, um zu verstehen, was der Glaube an den Schöpfergott ist. Der Glaube an seine Existenz hängt von unserer individuellen Erfahrung ab, und Gott ließ die Erfahrungen seiner ersten Zeugen in der Heiligen Bibel aufzeichnen, sodass jedes seiner menschlichen Geschöpfe in den letzten 3.500 Jahren der Erdgeschichte von den Erfahrungen seiner ersten Zeugen profitieren konnte. Denn er offenbarte sich den Hebräern, die er um 1500 v. Chr. aus der ägyptischen Sklaverei befreite, durch Macht und Taten. Der Wahnsinn bestand damals darin, nicht an die Existenz dieses Gottes zu glauben, dessen Werke offensichtlich und unbestreitbar waren. Und unter den Menschen, die aus Ägypten kamen, konnte niemand die Existenz Gottes leugnen, aber je nach ihrer individuellen Natur konnten sie ihm bereits gehorchen oder ihm nicht gehorchen. Damit legten sie den Grundstein für Glauben und Unglauben, der das absolute Gegenteil davon ist. Unglaube ist nicht gleich Misstrauen, denn er führt dazu, dass der Mensch dem Gott, der das menschliche Leben ordnet und organisiert, bewusst nicht gehorcht. Der Ursprung

des heutigen Unglaubens liegt in den Gedanken von Karl Marx, einem frei denkenden Philosophen, der erklärte: „Ich habe Gott aus meinem Himmel vertrieben.“ Damit markierte er den Übergang vom Unglauben zum Unglauben, der seine Erklärung nur in seiner Weigerung findet, sich diesem großen und furchterregenden Gott unterwerfen zu müssen. Seitdem erklärt man den gegenwärtigen Unglauben mit der Übersättigung des menschlichen Geistes, der nicht mehr nach Gott sucht, weil das menschliche Leben und seine Spezialisten ihm in allen Dingen ihre Antworten und Erklärungen bringen, die ihn zufriedenstellen. Keine dieser Erklärungen erlaubt es uns jedoch, die Existenz des Glaubens zu verstehen, der an den Schöpfergott und seine Offenbarungen glaubt. Die Menschheit erliegt dem Paradoxon, dass trotz ihres offiziellen Unglaubens viele der Erklärungen zur Erdgeschichte, die sie lehrt, auf Offenbarungen beruhen, die in der Heiligen Bibel zitiert werden.

Was also muss man tun, um Glauben zu haben und die Gewissheit zu erlangen, dass Gott existiert und dass alles Fleisch ihm letztlich Rechenschaft ablegen muss? Es genügt, Erfahrungen zu machen, die diesen kleinen Glauben nähren und wachsen lassen. Es geht also darum, eine Erfahrung in die Tat umzusetzen, die uns vom Stadium der Unwissenheit zum Stadium des Wissens führt. Und dieses Prinzip galt für den Seiltänzer und gilt in gleicher Weise für den Glauben an Gott. Für beides sind Training und Anpassung notwendig.

Ungläubige schreiben der Erde eine Existenz von Milliarden von Jahren zu, doch Gott seinerseits offenbarte seinem Diener Moses vor etwa 3.500 Jahren, dass die irdische Geschichte erst 2.500 Jahre vor seiner Zeit begonnen hatte, als er sein hebräisches Volk aus Ägypten führte. Wem sollen wir glauben? Die Annahmen des heutigen Wissenschaftlers oder des Zeugen Gottes, der ihn bei seinen mächtigen Werken unterstützte, waren auf der ganzen Welt seiner Zeit bekannt, wie das Zeugnis der in Jericho lebenden Prostituierten Rahab bestätigt, das in Josua 2,10-11 zitiert wird: *„Denn wir haben gehört, wie der Herr, als ihr aus Ägypten zogt, das Wasser des Roten Meeres vor euch austrocknete und wie ihr die beiden Könige der Amoriter jenseits des Jordan, Sihon und Og, vernichtet habt. Wir haben davon gehört und sind entmutigt, und unser ganzer Geist ist niedergeschlagen bei eurem Anblick; denn der Herr, euer Gott, ist Gott oben im Himmel und unten auf der Erde.“* Sie lebte heidnisch inmitten einer von Heiden bewohnten Stadt, und ihr Glaube gründet auf intelligentem Verhalten, das ihre irdische Erfahrung prägte, indem es ihr das Leben rettete, im Gegensatz zu all ihrem Volk, das zusammen mit ihrer Stadt von Gott vernichtet wurde. Rahab sagt zwar: *„Wir haben gelernt“*, aber nur sie profitiert von dem, was alle gelernt haben. Sein Seine Wahl und sein Verhalten waren lediglich die Folge der Vernunft wahrer Intelligenz; was mich zu der Annahme führt, dass alle anderen Menschen, die Gott in Jericho tötete, von einem **kollektiven Wahnsinn erfasst wurden**. Dies definiert das absolute Gegenteil von Intelligenz. Und wie wir gesehen haben, wird Wahnsinn oder sein Gegenteil, Intelligenz, von jedem Menschen nach seiner Vorstellung von Normalität beurteilt. In Rahabs Erfahrung war Normalität unter denen, die von Gott getötet wurden, heidnisch. Doch sie wusste, die Normalität ihres Erbes und ihrer Traditionen zu hinterfragen.

Heute ist es dasselbe: Die überwältigende Mehrheit der westlichen Menschheit ist nicht religiös und repräsentiert den gegenwärtigen **kollektiven** menschlichen Wahnsinn, den Gott ebenfalls zu zerstören plant. Welche Gründe der Mensch auch immer dafür angibt, sich dem offenbarten Willen Gottes nicht zu unterwerfen, er entscheidet sich für den wahren Wahnsinn, der ihn in den Tod führt. In diesem Zusammenhang ist es hilfreich, sich daran zu erinnern, dass Gott den Menschen nur die Wahl zwischen zwei äußerst gegensätzlichen Wegen bietet, wie diese Verse aus Deuteronomium 5. Mose zeigen. 30:19-20 lehrt: „*Ich rufe heute Himmel und Erde als Zeugen gegen euch an: Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt. Erwähle das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen, indem du Jahwe, deinen Gott, liebst, seiner Stimme gehorchst und ihm treu bist. Denn das ist dein Leben und die Länge deiner Tage, damit du in dem Land wohnen kannst, das Jahwe deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob zu geben geschworen hat.*“ Es versteht sich von selbst, dass diese Botschaft von Gott an alle Menschen gerichtet ist, die diese Aussage lesen, und nicht nur an die jüdischen, hebräischen Nachkommen von „*Abraham, Isaak und Jakob*“. Diese Gründerväter des fleischlichen Israel sind zugleich die Zeugen Gottes, die seinem geistigen Israel präsentiert werden, das auf der Erlösung durch Jesus Christus aufbaut, dessen Sühnetod allen Auserwählten zugutekommt, die in den beiden aufeinanderfolgenden göttlichen Bündnissen und seit Adam gerettet wurden.

Der wahre **Wahnsinn**, der größte Schaden anrichtet, ist nicht das, was die sogenannte normale Menschheit anprangert und definiert. Der wahre Wahnsinnige kümmert sich nicht um die von Gott angebotene Erlösung, da er nicht in der Lage ist, vernünftig zu denken, und dieses Angebot daher nicht wertschätzen kann. Der wahre **kollektive Wahnsinn** betrifft daher das Verhalten der sogenannten normalen westlichen Masse, die zwar über das Wissen um die von Gott geschaffenen Bedingungen verfügt, sich jedoch dafür entscheidet, diese nicht zu berücksichtigen und so, wenn auch unbewusst, den Weg einschlägt, der sie in den Tod führt. Denn sie verweigern die Belehrung und verbleiben lieber in der Unwissenheit, was sie durch ihren Ungehorsam dazu verurteilt, gemäß der Warnung Gottes sterben zu müssen.

Der Eintritt in den Glauben ist in jeder Hinsicht vergleichbar mit der Entwicklung vom Baby zum Mann. Ihre Ernährungsbedürfnisse sind unterschiedlich; Das Baby braucht Milch, während der Mann feste Nahrung braucht, die er in Getreide, Hülsenfrüchten und Gemüse findet. Der Mensch findet in Gott alle Antworten auf die berechtigten Fragen, die in seinem Geist auftauchen. Und die erste Frage, die sich stellt, lautet: Warum stirbt der Mensch letztendlich? Diese Frage ist für jeden berechtigt, der weiß, dass Gott selbst von Natur aus unsterblich ist und dass er darüber hinaus himmlischen Engeln das Leben geschenkt hat, von denen diejenigen, die ihm treu geblieben sind, diese Unsterblichkeit bereits mit ihm teilen. Die biblische Antwort lautet: Der Tod ist die Folge einer Kollektivstrafe, die genau die erste Form des kollektiven Wahnsinns darstellt, den die Menschheit erbt und seit sechs Jahrtausenden von Jahrhundert zu Jahrhundert weitergibt. Nach diesen sechstausend Jahren der Auswahl der irdischen Auserwählten wird der Tod die geretteten Auserwählten bei der glorreichen Rückkehr Jesu Christi nicht mehr treffen, sondern es wird

notwendig sein, bis zum Ende des siebten Jahrtausends und der Vollendung des Jüngsten Gerichts zu warten, das die irdischen und himmlischen Rebellen betrifft, sodass der Tod selbst vernichtet und der Maßstab der Ewigkeit und Unsterblichkeit für immer festgelegt wird.

In der Heiligen Bibel finden sich viele Antworten auf all unsere Fragen, doch um sie zu erhalten, müssen wir uns von der Lektüre der Bibel nähren, bis wir ihren Inhalt auf menschliche Weise beherrschen. Nun ist diese Meisterschaft in Wahrheit unbegrenzt, da unser Geist und unser spirituelles Verständnis vom wahren und einzigen Gott genährt werden, der selbst unbegrenzt ist. Nach dem Bild des Babys und des Erwachsenen steigt unser Bedarf an fester Nahrung mit zunehmender Kenntnis der Schriften der Heiligen Bibel. Die Bibel bietet Nahrung für alle Altersstufen und Stadien unserer spirituellen Entwicklung. Schon zu seiner Zeit warf der Apostel Paulus den Hebräern, den Empfängern seines Briefes, vor, dass sie bei der geistigen „Milch“ blieben, während das Wachstum ihres Glaubens von „fester Nahrung“ abhing. Hebr. 5:12: „Denn obwohl ihr eigentlich Lehrer sein solltet, habt ihr es nötig, dass man euch die Anfangsgründe der Aussprüche Gottes nochmals lehre, und seid zu solchen geworden, die Milch brauchen, nicht feste Speise.“ Um wie viel mehr gilt dieser Vorwurf dann den heutigen christlichen Gläubigen, wissend, dass die geistliche Wahrheit nun vollständig geoffenbart ist und dass die sicherste Speise, die für die Zeit des Weltendes aufbewahrt wird, die Offenbarung ist, die hauptsächlich, aber nicht nur, in den biblischen Prophezeiungen des Daniel und der Offenbarung enthalten ist. Denn die gesamte Bibel ist eine Quelle prophetischer Offenbarungen, wie ich in den Untersuchungen dieses Werkes, das als Nahrung unter dem geistlichen Titel „**Manna für die letzten Adventisten**“ des Glaubens und der Werke vorgeschlagen wird, darlegen konnte.

In diesem Kontext des Weltuntergangs haben die Menschen immer noch die Wahl, den einen oder anderen der beiden Wege einzuschlagen, die Gott ihnen vorgibt: **kollektiver Wahnsinn** oder **kollektive Intelligenz**, da dieses Werturteil von der Anzahl der Unterstützer abhängt, die es tragen. Doch leider sind die Zahlreichsten nicht die Intelligentesten, sondern die Rebellischsten, und ihr Ende, das in der Heiligen Bibel prophezeit und offenbart wird, ist nicht zu beneiden. In seinen individuellen Erfahrungen unterscheidet sich der Mensch durch seine Besonderheiten von seinen Mitmenschen. Sein Vorbild ruft dann zwei gegensätzliche Urteile hervor: Entweder man beneidet ihn oder man bemitleidet ihn. Und die Reaktion der Zuschauer und Richter, die wir sind, hängt von unserer Persönlichkeit ab. Die gewählten Amtsträger sind der Neid künftiger Amtsträger und das Mitleid derjenigen, die sie für verrückt halten. Doch in den Köpfen der Auserwählten kehrt sich dieses Urteil um: Der Verrücktere von beiden ist nicht der, den Sie denken; Nicht ich bin der Auserwählte, sondern du bist der Gefallene, und dein verdientes Ende wird gnadenlos sein.

Bisher habe ich nur den kollektiven Wahnsinn erwähnt, der darin besteht, die biblische Offenbarung, die auf dem von Moses angeführten Auszug der Hebräer aus Ägypten aufbaut, ignorieren zu wollen. Doch noch größer ist der kollektive Wahnsinn, der die Menschen unserer Zeit dazu bringt, das Zeugnis des christlichen Glaubens abzulehnen und zurückzuweisen. Dies liegt daran, dass

Jesus Christus ein Zeuge ist, der uns viel näher steht, und unser gesamtes westliches Leben auf diesem Modell des christlichen Lebens aufbaut. Unser Kalender basiert auf seiner vermuteten Geburt, obwohl er falsch ist und durch eine Verzögerung von sechs Jahren gekennzeichnet ist. Doch letztlich bleibt dieser Irrtum des römisch-katholischen Mönchs Dionysius des Kleinen ohne Folgen für uns, denn die in den Prophezeiungen offenbarten Zeitangaben werden in Form von Wirkungskauern dargestellt, die auf die in diesem falschen Kalender übernommenen Daten anwendbar sind. Die von Gott übermittelten Botschaften bleiben daher trotz der Fehler, auf denen dieser falsche Kalender beruht, vollständig identifizierbar. Das Zeugnis Jesu Christi besteht seit zweitausend Jahren durch das Zeugnis seiner heiligen Diener fort. Wie können wir also diesen plötzlichen Wunsch unserer Zeitgenossen, dieses konstante, jahrhundertealte, zweitausend Jahre alte Zeugnis **kollektiven Wahnsinns zu ignorieren, nicht anklagen** ? Dieser kollektive Wahnsinn ist lediglich das Ergebnis einer kollektiven Entscheidung einer freiheitsliebenden Gesellschaft, die so rebellisch geworden ist, dass sie den Gedanken, einer göttlichen Autorität gehorchen zu müssen, nicht länger ertragen kann. In Jean de Lafontaines Fabel „Der Fuchs und die Trauben“ tröstet sich der Fuchs darüber, dass er die zu hoch platzierten Trauben nicht fangen konnte, indem er sagt, sie seien zu grün. Und heute nimmt sich der Mensch das Recht, Gott nicht zu gehorchen, indem er so tut, als existiere er nicht. Da es sich bei dieser Entscheidung um die Entscheidung der Mehrheit handelt, wird sie zur Norm der Normalität und ist die Frucht eines **kollektiven Wahnsinns**, der es vorzieht, Tatsachen zu ignorieren, die die Existenz Gottes rechtfertigen, um ihm nicht gehorchen zu müssen.

Denn keine moderne wissenschaftliche Entdeckung kann die Nichtexistenz Gottes beweisen. Im Gegenteil: Diese Entdeckungen ermöglichen es den Menschen lediglich, die immense Weisheit und Macht des Gottes zu entdecken, der das Leben und alles, was es formt und enthält, erschaffen hat. Dies ist zumindest die Schlussfolgerung, die **die kollektive Intelligenz** der auserwählten Heiligen, die durch das Blut Jesu Christi erlöst wurden, aus diesen Tatsachen zieht.

Die Kriterien für die Auswahl der letzten Auserwählten sind sehr streng, denn Gott hat seinen letzten heiligen Dienern im gesegneten Status freiwilliger Sklaven ihres Herrn und Meisters viel Licht gebracht. Seine Anforderungen sind hoch und beinhalten ihre Kenntnis seiner letzten Anweisungen. Die letzten Auserwählten müssen die gesamte religiöse Geschichte kennen, die seit Adam und Eva auf der Erde aufgebaut wurde. Sie müssen die historische Entwicklung kennen und verfolgen, die sich aus der Entwicklung des Angebots göttlicher Erlösung für den sündigen Menschen ergibt. Die Patriarchen stellen die Meilensteine dieses geistlichen Aufbaus dar, der zum ersten Kommen Jesu Christi führt, der als „*Lamm Gottes*“ kommt, um „*die Sünden der Welt hinwegzunehmen*“. Dies bringt den Willen Gottes zum Ausdruck und nicht die Wirkung, die nur sehr selten erzielt wird. Denn das Blut Christi wurde nur zum Wohle derer vergossen, die er allein als seiner Erlösung würdig anerkennt, und dieses Kriterium betrifft nur seine wahren Auserwählten. Wie Jesus selbst in Matthäus 5:17 sagte, kam er, „*um das Gesetz zu erfüllen*“ und nicht, um es zu

lehren: „*Ihr sollt nicht meinen, ich sei gekommen, um das Gesetz oder die Propheten aufzuheben; ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen.*“ Beachten Sie die Subtilität des Ausdrucks „*sondern um zu erfüllen*“; er sagt nicht „*um es zu erfüllen*“, sondern er bestätigt die Erfüllung nur eines Teils dieses Gesetzes und der Propheten, was die Verlängerung und Gültigkeit dieses Gesetzes des Mose während seines neuen Bundes bestätigt.

Die der letzten Menschheitsgeneration zugeschriebenen Fehler sind solche, die sich im Laufe der Zeit angesammelt haben. Und schon jetzt müssen wir auf **die „Arroganz“** des katholischen Papstregimes hinweisen, das die ersten Normen der im 16. Jahrhundert in Angriff genommenen Reformation ablehnte. So blieb Frankreich bis zur Französischen Revolution ein römisch-katholisches Regime. Die von dieser falschen christlichen Religion begangenen Gräueltaten haben den religiösen Ekel der Franzosen zu Recht gerechtfertigt. Doch auch wenn die Verurteilung dieses Regimes legitim war, so machte sich Frankreich doch vor Gott schwer schuldig, wenn es die Botschaft der wahren göttlichen Zeugen der protestantischen Reformation nicht berücksichtigte. Denn ihr friedliches und fügsames Verhalten entsprach dem Vorbild Jesu Christi, was ihr Zeugnis wert machte, angenommen zu werden. Doch damals hörte man nur das Klirren der Waffen im Kontext einer kriegesischen Opposition falscher Protestanten, die mit der Waffe in der Hand gegen wahre Katholiken kämpften. Auch in Frankreich griffen Freidenker und Philosophen, die in der griechisch-römischen Kultur verwurzelt waren, diese Situation auf. Die Botschaft der barmherzigen göttlichen Liebe blieb somit für das national atheistisch gewordene französische Volk unhörbar und unsichtbar. Strategisch gesehen begünstigte der Teufel eine Zeit lang die Unabhängigkeit und den weltweiten Einfluss dieses republikanischen Gesellschaftsmodells, das sich seiner Freiheit rühmte, diese exportierte und die Welt mit seinem **kollektiven Wahnsinn übersäte**. Zwei Jahrhunderte später erwachte der katholische Glaube in einem friedlichen religiösen Kontext langsam wieder und begann, erneut Anhänger anzuziehen. So ist das heutige Modell des Katholizismus geblieben, das noch immer von einer Minderheit praktiziert wird, die sich zu einer Taufe bekennt, die sie in der Kindheit empfangen und aufgezwungen bekommen hat, ohne sich im Geringsten dafür entschieden zu haben. Doch das Ansehen des römischen Papstes füllte diese Lücke. Und diejenigen, die ihn heute unterstützen, sind keine Kinder mehr, sondern Erwachsene, die Gott gegenüber für ihre religiösen Entscheidungen verantwortlich sind. Dann müssen wir es erkennen. **Kollektiver Wahnsinn** betrifft die Entscheidungen weltlicher Subjekte ebenso wie religiöse Entscheidungen und ist daher das typische Modell einer Gesellschaft, die völlig von Gott abgeschnitten ist. Und wir finden in diesem Modell alle Nationen des westlichen Lagers wieder. Andere Länder sind jedoch nicht im Vorteil, weil sie in Jesus Christus nicht den einzigen göttlichen Erlöser anerkennen, der dem sündigen Menschen aller Menschen angeboten wird.

Im Laufe der Zeit brachte Gott den wahren Protestanten der Zeit 1843–1844 sein göttliches Licht und erleuchtete sie bei der ersten Anwendung der Prophezeiungen des Danielbuchs und der Offenbarung. Am 23. Oktober 1844 bestrafte Gott ihre Missachtung seiner prophetischen Glaubensprüfung und brach seinen früheren Bund mit der falschen protestantischen Religion, dem Erben des

protestantischen Abfalls vom Glauben im 16. ^{Jahrhundert} und danach. Man erkennt es an seiner Mischung aus dem Heiligen und dem Profanen: Mit einem Fuß steht es in der Welt und ihren teuflischen Werten, mit dem anderen in einem trügerischen religiösen Anspruch, der auf der Heiligen Bibel beruht. Aus dem geprüften protestantischen Glauben entstand der Glaube der Adventisten, dann der Glaube der Siebenten-Tags-Adventisten und danach nichts mehr. Doch sie versöhnte sich offiziell mit ihrem früheren Todfeind, der päpstlichen römisch-katholischen Kirche, und dieses offizielle Bündnis bestätigte ihren endgültigen Bruch mit Gott.

Mit der Zeit griff **der kollektive Wahnsinn** auch auf die Siebenten-Tags-Adventisten über, die zwischen 1980 und 1994 von Gott auf die Probe gestellt wurden. Ihr Beitritt zur Allianz mit den Protestanten im Jahr 1995 bestätigte erneut ihre Ablehnung durch Gott.

Und seit dieser letzten falschen Ankündigung der Wiederkunft Jesu, die sich am 22. Oktober im Herbst 1994 erfüllen sollte, bin ich der einzige Verwahrer der neuesten Offenbarungen Gottes geblieben, Dinge, die ich mit all seinen Geliebten teile, die an diesem Werk mitarbeiten oder mitarbeiten werden, nah und fern, über die ganze Erde verstreut.

kollektive Wahnsinn die Seelen der Menschen erobert hat, ist er ein Zeichen eines göttlichen Fluchs. Um ihm als Einzelner zu entkommen, ist ein Erwachen des Gewissens notwendig, und ich weiß, dass Jesus dieses Erwachen herbeiführen wird, da er weiß, wo diejenigen sind, die seiner ewigen Erlösung würdig sind. Im Gegensatz zur verlorenen, bösen Welt versammeln sich die Auserwählten vereint in der von Gott gegebenen kollektiven und individuellen Intelligenz. Diese kollektive Intelligenz wird durch die von jedem von ihnen gezeigte Liebe zur Wahrheit konkretisiert. Alle sind sich der Notwendigkeit bewusst, der Stimme des Schöpfergottes zu gehorchen, dessen offenbarte Liebe der beste Beweis seines Wunsches ist, sie ewig glücklich zu machen. Dies ist der einzige Zweck seiner Verordnungen, seiner Gebote, seiner Satzungen und seiner Gesetze, die in seiner heiligen Bibel niedergeschrieben und offenbart sind. sein göttliches Wort, geschrieben zur Rettung der Auserwählten.

Eine dem kollektiven Wahnsinn verfallene Gesellschaft produziert zwei Arten von Lügen. Bei der ersten Art handelt es sich um die vorsätzliche Lüge, die absichtlich täuschen soll, und bei der zweiten um die unfreiwillige Lüge, die sich aus der Tatsache ergibt, dass die Existenz des himmlischen Lebens, das für beobachtete Tatsachen verantwortlich ist, geleugnet wird und diese Tatsachen dann fälschlicherweise anderen menschlichen Ursachen zugeschrieben werden. Bei diesem Thema geht es um die bekannte globale Erwärmung, die bei der Menschheit für Unruhe sorgt und dazu führt, dass sie nach Lösungen für dieses besorgniserregende Problem sucht, indem sie ihre Lebensweise einschränkt. Der offensichtliche Schuldige ist natürlich der Mensch und sein Konsum, der durch seine Autos, seine Heizungen, seine Fabriken und seine Kühe Kohlendioxid produziert. Man wirft ihnen vor, mit ihren mit brennbaren Gasen, darunter Kohlendioxid, belasteten Fürzen die Atmosphäre zu vergiften. Dabei ignoriert das Unternehmen bereits die 2.100 Atomtests seit 1945. Und das, obwohl eine einzige seiner Bomben weit mehr Emissionen in die Atmosphäre freisetzt, als eine Stadt wie Paris in einem ganzen Jahr produzieren kann. Doch der Hauptfehler ist noch

nicht da und nur der spirituelle Mensch kann ihn korrigieren. Dies gilt umso mehr, als Wissenschaftler bestätigt haben, dass sie auf der Sonne dunkle Flecken beobachtet haben, die eine verstärkte Bewegung und Sonneneinstrahlung widerspiegeln und offenbaren. Für die globale Erwärmung, die auf der gesamten Erde zu beobachten ist, ist demnach die Sonne verantwortlich. Doch diese Wissenschaft stellt nur fest, was nur der spirituelle Mensch erklären kann: Warum beginnt sich die Sonne stärker zu erhitzen? Weil Gott es ihm befiehlt und er ihm gehorcht. Um diese Erklärung zu bestätigen, genügt es, sich daran zu erinnern, dass Jesus während seines Aufenthalts auf Erden, in seinem messianischen Dienst, seinen Aposteln bewies, dass er mit seinem Wort einen heftigen Sturm, der auf dem See Genesareth aufgekommen war, augenblicklich beruhigen konnte. Wir, seine Zeugen für unsere Zeit, haben kein Recht, die Verbreitung von Lügen zu unterstützen oder uns daran zu beteiligen, die Gott seiner Ehre berauben, die durch seine unbegrenzte Macht als Gott, der Schöpfer, gerechtfertigt ist. Darüber hinaus möchte ich mit Nachdruck und biblischer Autorität daran erinnern, dass Gott der Urheber unserer sehr realen und beabsichtigten globalen Erwärmung ist, da diese eine Plage darstellt, die seinen Feinden in sündigen Gesellschaften auferlegt wird. Ich möchte auch darauf hinweisen, dass Jesus während seines irdischen Wirkens in den geistigen Problemen der Menschen lediglich die Folgen der Taten himmlischer Dämonen sah, die mit dem Teufel in Verbindung standen. Jesus führte diese Dinge nicht auf eine Krankheit zurück, sondern auf die Mächte des Bösen. Er musste den Dämonen lediglich befehlen, ihre menschlichen Opfer aus ihrer Gegenwart zu befreien, und sie würden sofort und vollkommen geheilt werden. In allen Dingen müssen wir die Antwort in Gott und nur in Gott finden. Denn in ihm finden wir alles gesegnete oder verfluchte himmlische Leben, das für uns unsichtbar und doch in großem und grundlegendem Maße wirksam ist. Wir werden bald, im Jahr 2029, die Gelegenheit haben zu sehen, dass die Sonne dem Finger und dem Wort des Schöpfergottes gehorcht, in Übereinstimmung mit diesen biblischen prophetischen Ankündigungen: Offenbarung 16:8-9: „ *Und der vierte goss seine Schale aus auf die Sonne; und ihm wurde gegeben, die Menschen mit Feuer zu versengen; und die Menschen wurden von großer Hitze versengt **und lästerten den Namen Gottes, der Macht hat über diese Plagen** , und taten nicht Buße, ihm die Ehre zu geben.* “

Gut und Böse

In 1. Mose 2:29 lesen wir: „ *Und Gott der HERR ließ aus der Erde allerlei Bäume wachsen, begehrenswert für den Anblick und gut zum Essen, auch den Baum des Lebens mitten im Garten **und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen**.* “ »

Dies ist das erste Mal, dass der Ausdruck „ **Gut und Böse** “ in der Heiligen Bibel erwähnt wird, aber nicht das letzte Mal, denn wir werden ihn auch in anderen Versen und anderen Büchern finden, die sie enthält. Dieser Ausdruck enthält eine grundlegende und äußerst aufschlussreiche Lehre, die uns das fortwährende Leiden erkennen lässt, das Gott selbst in Person und im Geiste

erfährt. Um uns die Fähigkeit zu geben, dies zu verstehen, hat Gott unsere irdische Dimension geschaffen, die den „*nach dem Bild Gottes geschaffenen Menschen*“ beherbergen sollte. Dieser Aussage zufolge wird der Mensch dadurch in die Lage versetzt, zu verstehen, was Gott über das „*Gute*“ und das „*Böse*“ denkt. Wir müssen also diese beiden Begriffe untersuchen und verstehen, was sie darstellen.

Wie definiert man sie? Auf der physischen und fleischlichen Ebene werden „*Gut und Böse*“ auf mehreren fortschreitenden Ebenen empfunden. Zumindest drückt sich „*das Gute*“ darin aus, dass der gesamte Körper und seine Organe schmerzfrei funktionieren, so dass der Mensch seine Existenz ignoriert oder vergisst. „*Gut*“ heißt dann „Wohlbefinden“, weil es als angenehm empfunden wird. „*Gut*“ und „schlecht“ werden durch unsere fünf Sinne ausgedrückt: Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten. „*Gut*“ kann dann durch einen angenehmen Anblick, ein geschätztes Gehör, einen angenehmen Geruch, einen köstlichen Geschmack und eine sensible und nützliche Berührung verursacht werden. „*Böse*“ wird logischerweise durch das Gegenteil dieser Dinge ausgedrückt, da es das absolute Gegenteil von „*Gut*“ bezeichnet. Und als solches ist das „*Böse*“ die Ursache des Leidens und das Leiden ist das Symptom für das Vorhandensein einer „Krankheit“.

Der Grundsatz lautet daher: Alles, was wir in unserem menschlichen Leben in Bezug auf „*Gut oder Böse*“ erfahren, ist nur das fleischliche Abbild dessen, was Gott in seinem Geist erfährt. Dieser Gedanke wird durch folgendes Zitat von Paulus bestätigt, der in Eph. 5:23 sagt: „*Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch Christus das Haupt der Gemeinde ist, seines Leibes, dessen Retter er ist.*“ „*Die Frau*“ wurde aus einer „*genommenen Rippe*“ aus Adams Körper geformt, gemäß Gen. 2:22: „*Und Gott der HERR machte aus der Rippe, die er von dem Menschen nahm, eine Frau und brachte sie zu dem Menschen.*“ » Gottes Wahl einer „*Rippe*“ Adams wird durch die Rolle „*der Frau*“ gerechtfertigt, die sowohl im geistigen als auch im wörtlichen Sinne „neben“ ihrem „*Mann*“, ihrem „*Ehemann*“, Christus oder Adam, platziert wird. Wenn wir diese Idee weiterentwickeln, können wir verstehen, dass Gott das Bild seines Körpers auf der Erde und in der irdischen Dimension aufbaut, weil er Geist und Leben ist und alles, was lebt, in ihm lebt. Vor der Sünde, in ihrer ursprünglichen Reinheit und Unschuld, verkörpern Adam und Eva auf perfekte Weise den Plan, der Gott dazu brachte, vor seinen Augen freie und unabhängige Gegenstücke zu erschaffen, die ihn so frei lieben können, wie er geliebt werden möchte.

Doch dieses Projekt wird Gott fortwährendes Leid auferlegen, aufgrund der Entscheidungen freier, aber rebellischer, ungehorsamer und widerspenstiger Geschöpfe. Und es sind die Werke dieser rebellischen Entscheidungen, die Gott als „*böse*“ bezeichnet, weil sie ihm durch ihr Leiden das unangenehme Gefühl vermitteln, „*böse*“ zu sein. Indem Gott also freie und unabhängige Gegenstücke erschafft, erschafft er zugleich das Leben der Auserwählten, die seinen Wunsch nach Liebe erfüllen, aber auch die monströsen Kreaturen, die „Krankheit“ in „*seinen Körper*“ oder in seine Lebewesen bringen. Denn das Leben des irdischen, fleischlichen Menschen hat einen physischen Aspekt, der „*Körper*“ genannt wird, und einen mentalen Aspekt, der „*Geist*“ genannt wird. Und beide sind das Bild des „*Leibes*“ Gottes. Indem Gott zuerst die himmlischen Engel erschuf, gab

er seinen Geschöpfen lediglich das Abbild seines „**Geistes**“ des Lebens. Denn ihr physischer Körper erleidet nicht die Verderbnis, die die rebellische Haltung verdient, die mit der Rebellion des ersten erschaffenen Engels in Erscheinung treten wird, dem Gott dann den Namen Satan geben wird, was „Widersacher“ bedeutet. Und Gott empfindet den Anschein von Widrigkeiten, so wie der Mensch „die Krankheit“ empfindet, die seinen Körper und seinen Geist befällt. Das Fehlen körperlichen Leidens hinderte die Engel daran, die Intensität des Leidens zu verstehen, das Gott empfand. Sie konnten sich lediglich des Missfallens bewusst werden, das dem Geist ihres Gottes auferlegt wurde. Bei dieser Schöpfung himmlischer Wesen kam es nicht zum Tod, der die Existenz des rebellischen Wesens erschütterte, dessen Leben verlängert wurde. Das Prinzip des Todes existierte jedoch bereits im göttlichen Gericht, das sie betraf; es sollte erst am Ende des von Gott vorbereiteten Programms in die Tat umgesetzt werden, das heißt am Ende der siebentausend Jahre, die für die Erschaffung der Erde vorgesehen waren, wobei Gott zunächst auf der Erde seine Demonstration des vollkommenen Lebens organisieren sollte, die er zu seiner Zeit, am Ende des vierten Jahrtausends, im menschlichen Körper mit dem Namen Jesus von Nazareth vollbringen würde. Sein durch Jesus Christus erlangter Sieg über Sünde und Tod gibt ihm das Recht, seine irdischen Auserwählten zu retten, aber auch , die irdischen Rebellen und die dämonischen Engel sowie ihren Anführer Satan im Feuer des „**zweiten Todes**“ **zu vernichten**.

„**Das Gute**“ ist leicht zu identifizieren, da es sich dabei um alle Werte handelt, die vom Schöpfergott, dem höchsten Gesetzgeber, gebilligt und angeordnet wurden. Das Gesetz des Moses offenbart diesen Maßstab des „**Guten**“ im Einklang mit Gottes Auffassung dieses Wortes.

„**Böse**“ hingegen hat eine doppelte Bedeutung, derer wir uns bewusst sein müssen. In der französischen Sprache kann die Verwendung des Begriffs „**mal**“ **verwirrend sein**. Wir müssen diese beiden Bedeutungen daher klar identifizieren.

Im absoluten Gegenteil zu „**gut**“ bezeichnet „**böse**“ das, was Gott verflucht, was er missbilligt und formell und unwiderruflich verurteilt. Diese Art des „**Bösen**“ wird oft mit dem in Verbindung gebracht, was Gott als „**Greuel**“ bezeichnet und für „**abscheulich**“ hält. Und um **diese „Gräueltaten“** auszuführen , muss der Mensch nur alles tun, was Gott missbilligt und verurteilt. Der Ursprung des „**Greuels**“ liegt im Geist der Zwietracht, und der Teufel, Satan, das erste von Gott vollkommen geschaffene Geschöpf, war auch das erste seiner Geschöpfe, das mit ihm in Zwietracht geriet. Ein Streit ist nur zwischen den gegensätzlichen Meinungen zweier Lebewesen legitim. Doch mit Gott zu streiten ist sinnlos, denn Er ist die Quelle der Intelligenz und hat die vollständige Kontrolle über alle Gedankenangelegenheiten. Lange vor den Engeln und den Menschen kannte er die Probleme und Qualen, zu denen die Freiheit für diejenigen führen kann, die sie auf libertäre Weise nutzen, das heißt für diejenigen, die die vernünftigen Grenzen der Freiheit überschreiten. Wenn größere Freiheit möglich gewesen wäre, ohne seinen Geschöpfen Schaden zuzufügen, hätte Gott sie diese genießen lassen. Dies ist jedoch nicht der Fall und seine Liebe als Vater hat ihn dazu gebracht, seinen Geschöpfen Schutzmechanismen aufzuerlegen, das heißt Gesetze, die die Grenzen der wahren

Freiheit festlegen. Außerhalb dieser Grenzen gibt es Sünde und Tod, deren Lohn sie ist. Und diese Situation erinnert mich an jene ukrainischen Soldaten, die in vom russischen Gegner erobertes Land vorrücken und die zahlreichen Minen ausgraben müssen, auf die Gefahr hin, dass sie in die Luft fliegen. Angesichts dieser Minen, die den Tod bringen, muss der Mensch Klugheit beweisen und sich gegenüber der Sünde, die den Weg zum „**zweiten Tod**“ des Jüngsten Gerichts ebnet, in gleicher Weise verhalten. Und dieser zweite Fall wird im Jahr 6999 nach Adam oder im Jahr 2999 unserer Zeitrechnung ebenso in die Geschichte der Wirklichkeit eingeschrieben sein wie der erste. Daher ist es sehr wichtig, diese Warnung ernst zu nehmen.

Die zweite Bedeutung des Wortes „*böse*“ ist das, was Schmerz und Leid verursacht. Diese Art des „*Bösen*“ wird sowohl von Gott als auch vom Teufel und seinen menschlichen Handlangern praktiziert. Gott tut also nicht „*Böses*“, wenn er „*Übel*“ als Strafe verhängt; Dies wird notwendig, wenn die Untreue seiner Geschöpfe bestraft werden muss, weil sie selbst für Gott, das geduldigste aller Lebewesen, unerträgliche Ausmaße annimmt.

In Anlehnung an den göttlichen Befehl im Deu. 30:19 lesen wir erneut in Jesaja 7:16: „*Ehe aber der Knabe weiß, das Böse zu verwerfen und das Gute zu wählen, wird das Land, vor dessen beiden Königen du dich fürchtest, verlassen sein.*“ Der Geist prophezeit seine zukünftige Menschwerdung im „*Kind*“ Jesus Christus. Doch in diesem Vers finden wir die Erfahrung, die alle seine zukünftigen Auserwählten, erlöst durch sein vergossenes Blut und seine vollkommene Gerechtigkeit, machen und meistern müssen: „***das Böse zu verwerfen und das Gute zu wählen***“. ***Und schon jetzt wird die Idee vermittelt, dass die Auserwählten, um „das Böse zu verwerfen und das Gute zu wählen“, wissen müssen, was Gott „böse“ und was er „gut“ nennt; was für sie eine gute Kenntnis der Lehren der gesamten Heiligen Bibel voraussetzt. Wer eines der beiden Bündnisse unterschätzt, hat keine Chance, zu seinen Auserwählten zu gehören.***

Was verlangt Gott eigentlich vom Menschen? Ihn zu lieben und ihm zu gehorchen. Was schlägt der Teufel angesichts seiner Forderungen für das Leben vor, das er lenkt? Wenn ich mir die Situation der modernen westeuropäischen Gesellschaften anschau, insbesondere das französische Modell, sehe ich nur Fesseln, in denen sogenannte „befreite“ Geschöpfe gefangen gehalten werden, die in Wahrheit jedoch durch restriktive Gesetze unzähligen Verboten und Pflichten unterworfen sind. Dies ist natürlich die aktuelle Situation in diesem Land, dessen Freiheiten in den letzten Jahren rasant geschrumpft sind, während es zunehmend autoritäre Anweisungen der europäischen Regierung mit Sitz in Brüssel erhält und befolgt. Frankreich war erst zum Zeitpunkt seiner Unabhängigkeit nach dem Krieg frei. Unter der Präsidentschaft von General de Gaulle leistete es noch immer Widerstand gegen die Autorität der USA. Doch Präsident Sarkozy ließ Frankreich wieder in die NATO integrieren und seitdem hat das Land nur unter den verheerenden Folgen seiner europäischen Unterwerfung zu leiden – für sich selbst und seine Bevölkerung. In unseren befreiten Nationen ist der Mensch der Gier der Finanziere ausgeliefert: Banken, Versicherungsgesellschaften. Alle diese Finanzinstitute bieten Dienstleistungen an, die sie mit der Unterstützung der

Leitungsgremien bereichern. Um ihren Forderungen nachzukommen, werden Gesetze erlassen. Alles ist darauf ausgerichtet, dem Kunden möglichst viel Geld abzuverlangen und gleichzeitig die Geldabflüsse so gering wie möglich zu halten. Darüber hinaus machen Gesetze, die die Freiheit zunehmend einschränken, Maßnahmen zur Pflicht: Helmpflicht für Motorrad- und Mopedfahrer, Sicherheitsgurte und technische Überprüfung von Kraftfahrzeugen. All diese Dinge – und die Liste ist längst nicht vollständig – werden immer teurer und belasten das Budget von Menschen in einfachen Verhältnissen. Ich denke mit Neid an jene unterentwickelten Länder, in denen die Menschen noch immer frei und ohne Verbote Motorrad fahren können, mit im Wind wehendem Haar. Dies ist nur ein einfaches Beispiel, aber die individuelle Freiheit schränkt sich tatsächlich erheblich ein. Schon allein wegen des Gemeinschaftslebens, das mehrere Gemeinschaften mit unvereinbaren Bräuchen und Religionen zusammenbringen muss.

Das westliche Leben ist offensichtlich darauf ausgerichtet, mit der göttlichen Ordnung zu konkurrieren. Denn auch sie hat ihre eigene Vorstellung von „*Gut und Böse*“. Und der in der Ukraine wütende Krieg hat für das westliche Lager ein absolutes „Übel“ ans Licht gebracht: Russlands Missachtung des ukrainischen Rechts. Dieses menschliche Lager ist jedoch sehr heuchlerisch, denn im Gegensatz zu Gott, dem Schöpfer, der in seinen Prinzipien und Urteilen niemals Ausnahmen macht, variieren die Meinungen dieses menschlichen Lagers je nach Zeit und Ort enorm. Der Militärputsch, der am 26. Juli 2023 zum Sturz des pro-französischen Präsidenten Nigers führte, wird von unseren Westlern einstimmig verurteilt. dieselben, die den Anschlag der ukrainischen Rebellen auf dem Maidan-Platz in Kiew im Jahr 2013 unterstützt und gefördert haben; einen Putsch, bei dem sie den damaligen rechtmäßig gewählten russischen Präsidenten stürzten. Unser Gott der Gerechtigkeit organisiert daher Veranstaltungen, um die Heuchelei dieses westlichen Lagers anzuprangern, das durch seinen verzerrten, untreuen christlichen Glauben sein Feind und das Ziel seines göttlichen Zorns ist. Und ich nutze dieses Thema, um eine Klarstellung vorzunehmen. In der Interpretation von Dan der „*König des Südens*“. 11:40, Niger wird wahrscheinlich die Hauptrolle spielen, denn sein Privileg, Uranminen zu besitzen, verleiht ihm für Frankreich, seinen bislang privilegierten Klienten, einen strategischen Charakter von existenzieller Bedeutung. Allerdings wird die Präsenz Frankreichs von der neuen Macht und einem erheblichen Teil ihrer Bevölkerung weder akzeptiert noch unterstützt. Darüber hinaus ist das Land zu 98 % muslimisch. Es dürfte daher schon bald zu einem Konflikt kommen, der durch das große Interesse der Franzosen motiviert ist, die zur Sicherung ihres Strombedarfs alles auf die Atomenergie gesetzt haben. Der „*König des Südens*“ scheint dort eine plausible Identität anzunehmen und sein muslimischer Glaube könnte ihn zum Anführer eines kriegerischen Aufstands muslimischer Nationen machen, die dem Westen und insbesondere Frankreich bereits feindlich gegenüberstehen.

Die koloniale Vergangenheit stellt für sie ein schweres Handicap dar, doch auch nach dieser Kolonialzeit haben ihre bewaffneten Interventionen in verschiedenen afrikanischen Ländern Hass gegen sie hervorgerufen. Es gab den Algerienkrieg, die Intervention in der Elfenbeinküste, in jüngster Zeit Libyen und

schließlich Mali. Doch verfolgten die Afrikaner auch Frankreichs militärisches Engagement im Balkankrieg sowie die massive finanzielle Unterstützung und Waffenangebote an die Ukrainer. Dieses imperialistische Verhalten brachte sie letztendlich zur Verzweiflung. Darüber hinaus wissen sie, dass die westlichen Kolonisten durch einheimische Kollaborateure ersetzt wurden, die von ihren ehemaligen Kolonialländern unterstützt werden, um die Reichtümer Afrikas weiterhin ausbeuten zu können. Die Wut, die sich derzeit im Niger entlädt, zeigt, dass für viele Nigrer die Grenze des Erträglichen erreicht und überschritten ist. Die Falle, die Gott dem Westen gestellt hat, schnappt zu und bestätigt die Unterstützung und Verstärkung, die Afrika, der „*König des Südens*“, Russland bringt. Indem Gott „*Puth*“ (Libyen) und „*Kusch*“ (Äthiopien) erwähnte, prophezeite er tatsächlich den Aufstand ganz Afrikas, des Maghreb und Schwarzafrikas, gegen die Interessen des Westens und bald auch gegen deren Armeen, zumindest aber gegen die der Franzosen. Und diese beiden Namen „Libyen und Äthiopien“ enthüllen die Identität dieses „**Königs des Südens**“. Dies bestätigt einen alten ersten Gedanken, der mir in den Sinn kam, als ich diese Prophezeiung zum ersten Mal studierte. Ich hatte die Verbindung zwischen dem Ausdruck „*König des Südens*“ und der „*Königin des Südens*“ hergestellt, die in Matthäus bezeichnet. 12:42, mit den Worten Jesu Christi, der „Königin von Saba“, die wegen des weltweiten Ruhms ihrer Weisheit „König Salomon“ besuchte: „*Die Königin des Südens wird am Tag des Gerichts mit diesem Geschlecht auferstehen und es verurteilen, denn sie kam vom Ende der Erde, um die Weisheit Salomons zu hören, und siehe, hier ist einer, der größer ist als Salomon.*“ Diese Verurteilung der Ungläubigen, diesmal der Christen, die von unserem göttlichen und menschlichen Erlöser und Herrn prophezeit wurde, findet bereits ihre Erfüllung in diesem Bruch der Beziehungen zwischen Niger, Frankreich und den ehemaligen Kolonialländern Europas. Obwohl die „*Königin des Südens*“ ursprünglich nur über das Gebiet Äthiopiens herrschte, bezieht sich der Name Äthiopien in der Prophezeiung im weiteren Sinne auf alle Nationen Schwarzafrikas, die ihren Ursprung in der Entwicklung und säkularen Ausbreitung des äthiopischen Volkes haben. Die Prophezeiung könnte somit das gegenwärtige afrikanische Erwachen vorhergesagt haben, das das Land vollständig gegen den verhassten gemeinsamen Feind vereinen könnte: den ehemaligen europäischen Kolonialisten; was sich hauptsächlich auf Frankreich, Belgien, Italien, Portugal und England bezieht. Daher ist es nicht verwunderlich, dass diese Vereinigung zum Vorteil Russlands und seiner anderen Partner, darunter China, erfolgt. Am 26. Juli 2023 war der Militärputsch in Niger der Beginn einer Manifestation antifranzösischer Ressentiments, die in fast ganz Afrika verbreitet sind. Durch diese Aktion werden die Europäer aus afrikanischem Boden vertrieben und wir werden Zeugen einer strategischen Neugruppierung des afrikanischen „**Königs des Südens**“ und des russischen „**Königs des Nordens**“. In der nächsten Phase wird sich die Aggression dieser beiden „**Könige**“ gegen das Territorium, den Boden Europas richten.

Die Menschen im Westen sind an die Standards ihrer Werte gewöhnt, in denen das zunehmend präsente humanistische Denken ihnen ein gutes Bild von sich selbst vermittelt. Und zwar so sehr, dass sie davon überzeugt sind, das

Modell einer idealen Gesellschaft zu bilden, und deshalb versuchen sie, dieses Modell der ganzen Welt aufzuzwingen, wobei sie mit Mitleid auf die Nationen blicken, die ihrem Projekt weiterhin feindlich gegenüberstehen. Daher kann seine abscheuliche Natur nur durch das Lesen der Bibel entdeckt werden, in der Gott seine eigene Vorstellung von „ **Gut und Böse** “ darlegt. Die westliche Missachtung dieser wahren göttlichen Maßstäbe zeigt sich in folgendem Tadel aus Jesaja 5:20: „ Wehe denen, **die Böses gut und Gutes böse nennen** , *die Finsternis zu Licht und Licht zu Finsternis machen, die Bitteres zu süß und Süßes zu bitter machen.*“ ! „Dieser Vorwurf der Umkehrung göttlicher Werte betrifft unsere heutigen republikanischen westlichen Gesellschaften.

den Schuldigen göttliches „ *Weh* “ bringen . Die Warnung hat universelle Tragweite und ich stelle sie hier vor, weil Vers 20 nur der vierte von sechs ist. Es ist zu beachten, dass diese sechs Flüche den Menschen im allgemeinen Sinne und in seinem profanen Verhalten betreffen und dass sie somit diejenigen bezeichnen, die für alle Ewigkeit schuldig sind. Doch haben die angeführten Beispiele auch eine spirituelle Bedeutung, die Gott dazu veranlasst, sie in den Montagen seiner Prophezeiungen zu verwenden.

5:8 *Wehe denen, die ein Haus an das andere reihen und ein Feld an das andere reihen, bis kein Platz mehr ist und sie allein mitten auf der Erde wohnen!* Zielscheibe von Gottes Zorn ist die Grundstücksspekulation; ein Übel, das in unseren heutigen westlichen Gesellschaften besonders ausgeprägt ist. Hier wird insbesondere auf das kapitalistische Modell der USA Bezug genommen, das private, egoistische Bereicherung in den Vordergrund stellt. Gott offenbart uns damit, dass er das Teilen von Gütern und wahren Werten fördert.

5:11: „ *Wehe denen, die frühmorgens nach starkem Getränk hetzen und bis spät in die Nacht vom Wein erhitzt sind!* »Alkoholismus und seine Trunkenheit sind auch äußere Zeichen und Früchte, die reiche Nationen hervorbringen.

5:18-19: „ *Wehe denen, die das Unrecht mit Stricken der Bosheit an sich binden und die Sünde wie mit Wagenstricken* , *und die sagen: Er soll sich beeilen, er soll sein Werk beschleunigen, damit wir es sehen können! Der Beschluss des Heiligen Israels soll kommen und geschehen, damit wir ihn erfahren!* » Dieser vorletzte Vers zielt insbesondere auf „ **die Sünde** “ ab, die das christliche ökumenische Bündnis kennzeichnet, das von der päpstlichen römisch-katholischen Kirche organisiert wird, und die Gott in Offenbarung 9:9 durch „ **Streitwagen** “ **konkret darstellt:** „ *Sie hatten Panzer wie eiserne Panzer, und das Rauschen ihrer Flügel war wie das Rauschen von Streitwagen mit vielen Pferden, die in die Schlacht rennen .*“ Diese „ **Streitwagen** “ sind Symbole für die „ **Sünden** “ der Kirchen, die sich versammelt haben, um die wöchentliche Sonntagsruhe zu verteidigen, zu rechtfertigen und schließlich durchzusetzen, die der römische Kaiser Konstantin I. seit dem Jahr 321 auf den ersten Tag gelegt hatte. Die heraufbeschworene „ ^{Schlacht} “ wird sie bei der Wiederkunft Christi zusammenführen und wird in Offenbarung 16:16 den Namen „ *Armageddon* “ tragen. In Vers 19 spricht Gott von der spöttischen und stolzen Haltung seiner irreligiösen religiösen oder säkularen Feinde, Agnostiker oder Atheisten, die ihm öffentlich trotzen.

5:21: „*Wehe denen, die sich selbst für weise halten und die sich selbst für verständig halten!*“ Gott spricht hier nicht von der wahren Intelligenz, die er seinen Auserwählten gibt, sondern er verurteilt die falsche Intelligenz, die sich seine Feinde fälschlicherweise zuschreiben, indem sie religiöse oder wissenschaftliche Lügen rechtfertigen.

5,22-23: „*Wehe den Tapferen, die Wein trinken, und den Starken, starke Getränke zu mischen; die den Schuldigen um ein Geschenk rechtfertigen und den Unschuldigen ihr Recht nehmen!*“ Gott greift hier das Thema von Vers 11 auf und fügt die Ungerechtigkeit menschlicher, durch Geld korrumpierter Gerichte hinzu. Auch hier ist das US-Modell, wo das Prinzip der bezahlten Kautions es wohlhabenden Schuldigen ermöglicht, weiterhin ihre Freiheit zu genießen, ein typisches Beispiel. Doch dieses letzte Beispiel findet 2023 ein anderes, noch ungerechteres und korrupteres Modell als die Vereinigten Staaten von Amerika, das ihm militärisch hilft, sich dem NATO-Lager anzuschließen. Es handelt sich natürlich um die Ukraine, deren anarchisches Modell den Gipfel der Ungerechtigkeit erreicht hat; was Gott dazu veranlasst, darauf die Ursachen für den Zusammenbruch der westlichen Vorherrschaft aufzubauen. Und in diesem Zusammenhang evakuiert Frankreich am 1. August ²⁰²³ seine Staatsangehörigen aus Niger, wo sich eine neue Kriegsfront öffnen wird, zur großen Freude der Russland wartet nur auf dieses Ablenkungsmanöver, um ganz Europa anzugreifen.

Unser Wissen über Gott wird nie groß genug sein, wie Jesus in Johannes 17:3 sagte: „*Das ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen*.“ Und um die wahre Natur von Gottes Charakter zu entdecken, müssen wir die Bibel durchforsten. Seine offenbarten Reaktionen in jedem Einzelfall und die Aussagen von Jesus Christus sind von unschätzbarem Wert für die Erstellung dieses Roboterporträts des unsichtbaren Gottes. Zu diesem Zweck werden die Bedingungen seines Segens und seines Fluchs offenbart.

In Matthäus 23 verkündet Jesus in acht Versen ein Wehe über die Schriftgelehrten und Pharisäer des jüdischen Volkes. Doch diese Vorwürfe treffen durchaus auf die Religionslehrer der christlichen Ära zu, die durch das Erbe des päpstlichen römischen Katholizismus korrumpiert wurden. die sie in ihrer Gesamtheit betrifft, im Jahr 2023. Hier sind die acht Verse, die Jesus Christus an sie richtet. Ich erinnere Sie daran, dass Jesus denen, die „**Böses**“ *tun*, „*Wehe*“ verkündet. Und das Kriterium, das Jesus anführt und das diesen Botschaften Dauerhaftigkeit verleiht, ist der Begriff „**Heuchler**“, der untreue Lehrer und jene bezeichnet, die ihrer Funktion oder ihres Dienstes unwürdig sind.

23:13: „*Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, **ihr Heuchler** ! Denn ihr verschließt das Himmelreich vor den Menschen; ihr selbst geht nicht hinein und lasst die nicht hinein, die hineinwollen.*“ Diese Anschuldigung prophezeite zur Zeit Jesu den jüdischen Gläubigen die Folgen, die ihre künftige offizielle Ablehnung seines messianischen Wirkens für sie und ihre Lehren haben würde. Im christlichen Zeitalter wurde dieser Fehler durch die gleiche Ablehnung des göttlichen Lichts reproduziert, und zwar durch die Katholiken im 12. ^{und} 16.

Jahrhundert , durch die Protestanten in den Jahren 1843-1844 und durch den offiziellen Adventismus zwischen 1982 und 1991, bis zu seiner offiziellen Verurteilung durch Christus, der ihn 1994 „**ausspie**“.

23,14: „ *Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, **ihr Heuchler ! Ihr verschlingt die Häuser der Witwen und verrichtet zum Schein lange Gebete; darum werdet ihr ein strengeres Gericht erhalten.** “* Jesus wirft den religiösen Juden vor, die Schwäche der „ Witwen “ auszunutzen, um von ihnen zu profitieren, indem sie „ **ihre Häuser verschlingen** “, in einem trügerischen Anschein falscher Frömmigkeit, den er auf „ *lange Gebete* “ zurückführt. Die Warnung: „ *Ihr werdet ein strengeres Gericht erhalten* “, wird von Jakobus in Jakobus 3,1 wiedergegeben. Der Ausdruck „Häuser verschlingen“ bedeutet, in diese Häuser einzudringen und sie in Besitz zu nehmen. Und wir wissen, dass Witwen nach dem Tod ihres Mannes oft religiöse Unterstützung und Beistand suchen. So drangen die Priester des Katholizismus in Familien ein und setzten ihre gottgewollte Meinung durch. So gewannen sie Einfluss in den oberen Rängen der westlichen Gesellschaften und konkretisierten die Dominanz des päpstlichen Katholizismus. In allen Adelsfamilien hatte der örtliche Priester seinen Platz an der Familienspitze. Tisch. Und seine Lehre war der Maßstab für die geistige Nahrung der versammelten Familie. Deshalb warnt Jakobus 3,1 diejenigen, die im Namen des wahren Gottes lehren: „ *Liebe Brüder, lasst nicht viele von euch Lehrer werden, denn ihr wisst, dass wir ein strengeres Urteil empfangen werden.* “ Diese Warnung verurteilt die falsche katholische Lehre, aber auch die seit 1843 von den Pastoren der protestantischen Religion und seit 1994 von den offiziellen Adventisten verbreitete Lehre.

23,15: „ *Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, **ihr Heuchler !** Denn ihr durchzieht Land und Meer, um einen einzigen Proselyten zu gewinnen; und wenn er es ist, macht ihr aus ihm einen Sohn der Hölle, doppelt so schlimm wie ihr selbst.* “ „Um anerkannt zu werden, muss eine Religion Anhänger haben und die Zahl ihrer Anhänger ständig vergrößern; dies zu allen Zeiten. Die Juden wussten es und taten es. Doch das Ende dieses Verses erklärt, wie in Offenbarung 3 der gesegnete Auserwählte von 1873, „ *Philadelphia* “, im Jahr 1994, im Zeitalter „ *Laodizeas* “, kläglich endet und von Jesus Christus „ *ausgespien* “ wird. Anhänger, die nach 1873 bis 1994 ausgebildet wurden, wurden zu „ **doppelt so sehr Söhnen der Hölle** “ wie ihre Lehrer. Dafür gibt es nur einen Grund: religiöse „**Heuchelei**“ und unwürdige, untreue und oberflächliche Ämter.

23,16: „ *Wehe euch, ihr **blinden Führer** , die ihr sagt: Wer beim Tempel schwört, der ist nichts; wer aber beim Gold des Tempels schwört, der ist gebunden.* “ Beachten wir bereits den Begriff „ *blind* “, den Jesus in Offenbarung 3,17 dem offiziellen Adventismus von „ *Laodizea* “ zuschreibt. Diese Werteumkehr ist ein fortwährendes Kennzeichen falscher religiöser Lehren. Indem sie „ *Gold* “ dem „*Tempel*“ vorzogen, offenbarten religiöse Juden ihre irdische, fleischliche Natur, denn sie hingen an weltlichen Werten und Gütern und übernahmen so die weltlichen Werte, die von Heiden verehrt wurden. Sie wussten es nicht, aber „ *Gold* “ symbolisierte den vollkommenen Glauben, der ihnen fehlte, wie ihre spätere Ablehnung Christi bestätigte. Im christlichen Zeitalter erleben wir dieselbe Art der Werteumkehr. Anhänger des Katholizismus verherrlichen die Kirche, indem sie beeindruckende, prestigeträchtige Kirchen

und Kathedralen bauen. Sie verstanden nicht, dass der Auserwählte Christi Eine Versammlung menschlicher Geister, die Gott **allein deshalb auswählt**, weil sie die Treue zur biblischen Wahrheit bezeugen, die durch seinen göttlichen Willen offenbart wurde; die Wahrheit des wahren und einzigen Gottes. Die irdische Organisation hat für Gott an sich keinen Wert. Sie hat in seinen Augen nur dann einen Wert, wenn sie Menschen um sich versammelt, die ihr treu sind. So verurteilen seine Vorwürfe, die er nacheinander an Juden, Katholiken, Protestanten und Adventisten richtet, nacheinander diese irdischen Kirchen. Diese Umkehrung der Werte führt dazu, dass die Menschen „**das Böse gut und das Gute böse nennen**“.

23:23-24: „*Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, **ihr Heuchler** ! Denn ihr gebt den Zehnten von Minze, Dill und Kümmel und lasst das Wichtigere im Gesetz außer Acht: das Recht, die Barmherzigkeit und den Glauben. Das hättet ihr tun sollen, das andere aber nicht zu vernachlässigen.*“ **Blinde Autofahrer** ! Sie sieben die Mücke aus, verschlucken aber das Kamel. Die Botschaft ist klar genug, um von jedem Menschen verstanden zu werden. Deshalb möchte ich darauf hinweisen, dass diese Dinge auch die heutigen christlichen Religionen betreffen, die sehr an Nebensächlichkeiten hängen, aber den heiligen Sabbat Gottes, der **seit Anbeginn der irdischen Schöpfung „geheiligt ist am siebten Tag“**, und das Thema des vierten der zehn Gebote Gottes, das ursprünglich „*von Gottes Finger auf zwei Steintafeln gemeißelt*“ war, unglaublich verachten. Seit ihrer Niederschrift bezeugt und erinnert die Heilige Bibel in Gen 2,2-3 und Exodus 20,8-11 von dieser „**Heiligung**“ **des wahren Sabbats. Zur Zeit Mose erinnert Gott die Hebräer nur an die Existenz seiner „Heiligung des siebten Tages“, die auf den ersten Samstag oder „siebten Tag“ der Woche seiner irdischen Schöpfung zurückgeht**; eine Zeit, in der die Einhaltung des Sabbats nur Adam und Eva betraf, seine ersten Beobachter und die Begründer der heutigen Menschheit.

23:25: „*Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, **ihr Heuchler** ! Denn ihr haltet Becher und Schüsseln außen rein, innen aber sind sie voller Raub und Ausschweifung.*“ Ungläubige Juden und Christen machen den gleichen Fehler, indem sie nur dem äußerlich Sichtbaren der Dinge Bedeutung beimessen. Durch dieses Verhalten bezeugen sie, dass sie der Tatsache, dass Gott ihre Gedanken und ihren Verstand erforschen kann, keine Bedeutung beimessen. Ihre Werke beweisen also, dass sie nicht wirklich an die Existenz dieser Religion glauben und sich damit zufrieden geben, einen „Job“ als religiöse Lehrperson zu machen, der sie ernährt und ihnen Geld einbringt, der ihnen gefällt und passt. Und wenn sie an seine Existenz glauben, ist ihre Schuld noch größer, weil sie sich wie Rebellen und Protestierende verhalten, wie es der Teufel vor ihnen getan hat. Wer sich so verhält, ignoriert die Bedeutung, die Gott dem Wort „Religion“ gibt. Es bedeutet „verbinden“, hat aber nur den Zweck, nur seine auserwählten Gläubigen und keinen anderen Menschen mit ihm zu verbinden.

23:27: „*Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, **ihr Heuchler** ! Ihr gleicht den übertünchten Gräbern, die von außen hübsch aussehen, innen aber voller Totengebeine und aller Unreinheit sind.*“ Dieser Vers bekräftigt das vorherige „*Wehe*“ und unterstreicht, wie wichtig Jesus dem trügerischen Aspekt

des falschen Scheins ist. Und dieses Beharren wird durch die Verwendung dieses Prinzips in der Prophezeiung der „*fünften Posaune*“ gerechtfertigt, die in Offenbarung 9:1 bis 13 dargelegt wird. Indem Jesus häufig den Begriff „*wie*“ verwendet, vervielfacht er Vergleiche, die auf Symbolen aufbauen, deren Bedeutung in verschiedenen Versen und Büchern der Heiligen Bibel definiert wird. Ich erinnere mich besonders an die Verse 7 bis 9, in denen er den trügerischen Anschein der gefallen christlichen Kirchen anprangert, die seit 1843 und 1994 seiner Gnade beraubt sind und denen er Absichten, Handlungen und Charaktere von „wilden Tieren“ zuschreibt: „*Diese Heuschrecken glichen Pferden, die zum Kampf gerüstet waren; auf ihren Köpfen waren wie Kronen wie Gold, und ihre Gesichter waren wie die Gesichter der Menschen . Sie hatten Haare wie Frauenhaar und ihre Zähne waren wie Löwenzähne . Sie hatten Brustpanzer wie Brustpanzer aus Eisen , und das Geräusch ihrer Flügel war wie das Geräusch von Streitwagen mit vielen Pferden, die in die Schlacht rennen. »* Der Ausdruck „*eiserner Brustpanzer*“ bedeutet in der Bibel entschlüsselt : **römische Gerechtigkeit** . Gerechtigkeit, symbolisiert durch den „*Brustpanzer*“ in Eph. 6:14: „*So steht nun fest, umgürtet an euren Lenden mit Wahrheit, legt den Brustpanzer der Gerechtigkeit an*“ ; und „*Eisen*“ ist das Symbol Roms, seit Dan. 2:40: „*Es wird ein viertes Königreich sein, stark wie Eisen ; So wie Eisen alles zerbricht und zerschmettert, so wird es alles zerbrechen und zerschmettern, wie Eisen , das alles zerschmettert. »*

23:29-30: „*Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler ! Weil ihr die Gräber der Propheten baut und die Grabstätten der Gerechten schmückt und sagt: Hätten wir in den Tagen unserer Väter gelebt, so hätten wir nicht mit ihnen das Blut der Propheten vergossen. “ Ihr bezeugt gegen euch selbst, dass ihr die Söhne derer seid, die die Propheten getötet haben. Erfüllt also das Maß eurer Väter .* Dieser Vorwurf, den Jesus an die Juden richtete, konnte von seinen Zuhörern noch nicht verstanden werden. Denn mit den Worten: „*Erfüllt das Maß eurer Väter !*“ spielte Jesus auf den Tod an, den sie ihm bald durch die neutrale Hand der Römer zufügen würden. Tatsächlich beschreibt Jesus in diesem Vers das fortwährende Verhalten falscher christlicher Religionen, die sich zwar offiziell auf Gott und seine biblischen Offenbarungen berufen, diese aber in Wirklichkeit bestreiten und ihnen widersprechen. Der Fall des Adventismus ist bis heute ein Musterbeispiel dieser Art, denn offiziell wurden der Name von Frau Ellen Gould-White, ihre Werke und die Werke, die von den adventistischen Pionieren von 1873 übernommen wurden, von der adventistischen Institution noch 1991, dem Jahr, in dem ich ihr ein göttliches prophetisches Licht präsentierte, das vom Boten des Herrn erwartet, erhofft und prophezeit worden war, zwar oberflächlich, aber offiziell geehrt. Doch diese Institution offenbarte ihren traurigen spirituellen Zustand, lehnte dieses Licht ab und schloss mich aus ihrer Mitgliedschaft aus. Und so, nach Es erneuerte nicht nur die jüdische Ablehnung des Lichts Christi, sondern auch das Verhalten des universellen Protestantismus, der von Jesus verurteilt und verlassen worden war, weil er die zwischen 1831 und 1844 verkündeten adventistischen Verkündigungen verachtete.

Heuchler “ betonte , prangerte er die Leichtigkeit an, mit der Menschen einander durch Vortäuschung und Mystifizierung täuschen können, weil sie, wie er, die Gedanken ihrer Nächsten nicht ergründen können. Und diese Mystifizierung beschäftigt die Kirche von Rom seit ihrer Bekehrung zu Christus, begünstigt durch die Religionsfreiheit, die ihr Kaiser Konstantin I. ^{im} Jahr 313 gewährte. In Dan. 8:24-25 offenbart der Geist über die römisch-katholische Kirche, dass „ *ihre Macht* “ auf dem „ *Erfolg ihrer List* “ beruht . Praktizierende Katholiken und alle, die ihre religiöse Autorität anerkennen, ob Gläubige oder Ungläubige, sind allesamt Opfer des größten religiösen Schwindels in der Geschichte der Menschheit. Und alle, die sich mit ihr verbünden, indem sie ihrem ökumenischen Bündnis beitreten – die protestantischen Zweige und schließlich im Jahr 1995 die Adventisten –, sind ebenfalls Opfer ihrer Lügen und werden die Strafe teilen müssen, die Gott in seinem gerechten Gericht für sie vorbereitet, das er seinen Auserwählten in seinen Prophezeiungen über die beiden heiligen Bündnisse offenbart hat. Man kann sich vorstellen, wie unwohl sich die Gesprächspartner Jesu gefühlt haben müssen, als ihnen klar wurde, dass ihr Gesprächspartner auch ihre verborgenen Gedanken lesen konnte. Denn indem Jesus ihre individuellen Sünden auf den Boden schrieb, konnte er die Ehebrecherin beschützen und sie vor der Steinigung bewahren, die die heuchlerischen Juden, die ihn anklagten, über sie verhängen wollten. Beschämt und verwirrt zogen sie sich einer nach dem anderen zurück und verschwanden. Auch heute noch erforscht Jesus in seiner ganzen Göttlichkeit ständig alle menschlichen Gedanken und kennt sie, noch bevor sie in unserem Geist Gestalt annehmen, denn er kennt seit Anbeginn der Schöpfung seine Auserwählten, ihre Namen und ihren Charakter. Niemand, weder Engel noch Mensch, kann sich seiner Kontrolle entziehen, die effizienter und perfekter ist als der leistungsstärkste Scanner, den die menschliche Technologie erfunden und perfektioniert hat.

„ **Heuchelei** “ betrifft nicht nur religiöse Angelegenheiten, denn sie spielt auch in der Politik und den internationalen Beziehungen eine große Rolle. Und was dieses Thema betrifft, so lässt der Kriegskontext, der sich in unserer Welt breitmacht, die Masken der „ **heuchlerischen** “ Beziehungen fallen, die für schmutzige Interessenfragen aller Art aufrechterhalten werden. In Kriegszeiten offenbaren sich die wahren Bande der Freundschaft und der Austausch unterschiedlicher Meinungen. Dies ist der günstige Moment, in dem der Schleier der „ **Heuchelei** “ gelüftet wird und wahre Freunde und wahre Feinde zum Vorschein kommen. Und ich nutze das Thema, um Sie daran zu erinnern, denn nur in diesem Kontext wird dies beobachtet: Länder und Nationen haben keine Freunde, sondern nur Konkurrenten. Aus diesem Grund habe ich oft das humanistische Verhalten französischer Politiker kritisiert, das sie dazu bringt, Menschen finanziell zu unterstützen, die, nachdem sie groß geworden und reich geworden sind, zu Konkurrenten ihrer französischen Nation und manchmal sogar zu deren Gegnern und Feinden werden. Und hier geht es bereits um ein vereintes Europa, aber wie lange noch? Es ist an der Zeit, dass diese „ **heuchlerische** “ Handelsunion , die ursprünglich auf dem „Gemeinsamen Markt“ von sechs Ländern basierte, auseinanderbricht und sich in alle vier Winde zerstreut. Ich kann

nicht oft genug betonen, wie sehr die Gründung der Europäischen Union für mein Land Frankreich zum Fluch geworden ist, da sie ihm seine wahre Unabhängigkeit genommen hat. Und das Schlimmste kam mit der Einführung der europäischen Währung „Euro“, die nur die Gauner „glücklich“ machte, denen es gelang, sie durchzusetzen. Denn der kleine französische Verbraucher zahlt heute 1 Euro für die Waren, für die er früher 1 Franc bezahlt hat; außer dass der Wert des Euro fast siebenmal höher ist als der des alten französischen Franc. Dies bedeutet, dass die Lebenshaltungskosten seit der Umstellung auf den Euro heute um mehr als 600 % gestiegen sind. Diejenigen, die die Gewinne einstrichen, die Banker, Aktionäre und andere Profiteure, haben auf Kosten der einfachen Leute „den Raub des Jahrhunderts“ begangen. Aber diese Dinge haben den Zorn des gerechten und guten Gottes erregt, der die „**Heuchelei**“ anprangert, und die verdiente Strafe kommt, um die Schuldigen und ihre Opfer zu bestrafen und zu vernichten, die alles andere als unschuldig sind, denn sie sind Erben der Todsünde, zu der noch die persönlichen Sünden hinzukommen, die sie begehen und von denen sie glauben, dass sie sie völlig ungestraft begehen können.

Auch Menschen sündigen gegen Gott, ohne sich dessen bewusst zu sein. Denn sie wissen nicht, dass Gott in ihren Gedanken den Maßstab der Prioritäten beurteilt, die sie bei der Beurteilung von Dingen und Themen setzen. Er weiß genau, wonach sie suchen und was ihnen Priorität einräumt. Und insbesondere im Westen wird in der Konzeption des „*Bösen*“ dem „*Bösen*“ der Vorrang gegeben, das dem Menschen angetan wird, während das Böse, das Gott persönlich angetan wird, Vorrang verdient, weil die Menschheit ihr Leben ihm und der sie umgebenden Natur verdankt. Er hat alle Lebensformen und materiellen Dinge erschaffen. Und allein aus diesem Grund hat es, in aller Fairness, in allen Dingen die absolute Priorität. Wenn die Menschen diese Priorität nicht anerkennen, ist Gott frustriert und rechnet diese Frustration als eine gegen ihn begangene Sünde an. Nach seinem Urteil erfordert diese Sünde den Tod der Schuldigen, weil ihre Existenz ungeeignet und unvereinbar ist mit dem Lebensstandard, den er für die Ewigkeit aufrechterhalten möchte. Der Mensch hat sich Rechte über das irdische Leben zugeschrieben, die ihn täuschen, weil er keine Rechte hat. Er tritt in das von Gott geschaffene Leben ein wie ein Gast, der vorübergeht und verschwindet. Und sein Leben auf Erden bietet ihm lediglich die Möglichkeit, den von Gott vorgeschlagenen Lebensstandard zu schätzen und von ihm auserwählt zu werden, am ewigen Leben teilzuhaben, oder durch das Leben zu gehen, um nach dem Jüngsten Gericht endgültig zu verschwinden, wenn er dieses Angebot nicht schätzt, es ignoriert oder bestreitet.

Gott befragt nicht nur die Gedanken der Menschen, er kann ihnen auch seine Entscheidungen zur Verwirklichung seiner Pläne unterbreiten, was ihm einen sicheren Sieg über alle seine Feinde sichert. In Offenbarung 6:2 wird Jesus als jemand dargestellt, der „**auszog, um zu siegen und zu siegen**“. Sein endgültiger Sieg steht daher außer Zweifel; es ist nur eine Frage der Zeit, die nun auf weniger als sieben Jahre geschätzt wird.

Diese Umkehrung der Werte von „**Gut und Böse**“ ist der Ursprung des Erfolgs der Verführung des päpstlichen Regimes in Rom. Da die katholische Religion keine Verfolgungen mehr ausübt und die monarchische Unterstützung

verloren hat, verführt sie die Massen mit ihrem humanistischen Gesicht, das auf den guten Werken der Ordensschwwestern und -brüder, Nonnen und Kapuziner beruht. Denn indem es den Menschen gegenüber Gott bevorzugt, gefällt es dem normalen Menschen, sogar den Sündern. Um als Dienerin Gottes anerkannt zu werden, genügt ihr anderes Gesicht, das kirchliche und ihre religiösen Riten, um zu täuschen. Doch diese doppelzüngige Verführung betrifft nicht nur sie, denn sie ist das Merkmal aller falschen monotheistischen Religionen. Während Gott gemäß Offenbarung 4:1 die vollkommene Reinheit seiner ewigen, himmlischen Auserwählten, die in „**Christus**“ offenbart wird, durch das Symbol des „**Kristalls**“, die Vollkommenheit der Transparenz, symbolisiert, symbolisiert er in Offenbarung 6:12 und 12:1 im absoluten Gegensatz dazu das Lager der religiösen Dunkelheit, das seit jeher katholisch und seit 1843 protestantisch ist, durch das Symbol des „**Mondes**“. Das Geheimnisvolle seiner verborgenen und unsichtbaren Rückseite macht ihn zum perfekten Symbol für die doppelte Persönlichkeit, die durch ihren Schein täuscht. Diese Art von Botschaft ist überall dort anzutreffen, wo Gott sich gegen falsche Religionen richtet. Die Verwendung des Begriffs „**als**“ in Offenbarung 9 bringt dieses Prinzip zum Ausdruck, aber nicht nur, denn in der Prophetie rechtfertigt die ständige Verwendung von Symbolen auch den Vergleich der Symbole mit den realen Wesenheiten, um die es in jeder Botschaft geht, einschließlich jener, die Jesus oder seine Auserwählten betreffen. Ebenso wird in Offenbarung 3:1 diese den protestantischen Religionen zugeschriebene Doppelpersönlichkeit wie folgt übersetzt: „*Ich weiß, dass du glaubst, lebendig zu sein, und du bist tot.*“ was bedeutet: Aussehen: „*Sie scheinen am Leben zu sein*“; Realität: „*und du bist gestorben.*“ Nachdem diese Dinge verstanden wurden, bleibt noch die Ursache dieses göttlichen Urteils zu erfahren: Die Antwort liegt im erwarteten göttlichen Erlass von Dan 8:14; und in all den prophetischen Offenbarungen, die von diesen protestantischen Religionen seit ihrer offiziellen Präsentation im Frühjahr 1843 durch den amerikanischen Bauernprediger William Miller verachtet und ignoriert wurden.

Gott hat für diejenigen, die „**Böses**“ tun, eine Antwort parat: Er lässt das „**Böse**“ auf ihr Haupt zurückfallen. Und was dieses Thema betrifft, so erlebt Frankreich diese Woche eine ähnliche Erfahrung: Nachdem es im Rahmen der gegen Russland verhängten Sanktionen gemeinsam mit Europa die Ausstrahlung der russischen Fernsehsender „RT“ und „Sputnik“ verboten hatte, kommt nun der Bumerang zurück: die Putschisten in Niger haben beschlossen, in ihrem Land die Ausstrahlung der französischen Sender „France 24“ und „RFI“ zu verbieten. Damit soll in beiden Fällen eine nationale Propaganda verhindert werden. Daher ist es erstaunlich und paradox, dass die französische Regierung nach ihrem eigenen Vorgehen gegenüber Russland einen Skandal ausstößt. Ein altes französisches Sprichwort lautet: „Wer in die Luft spuckt, dem fällt sie auf die Nase zurück.“ Dies war sehr weise von den Nachkommen der Gallier, die befürchteten, dass ihnen der Himmel auf den Kopf fallen könnte. Die Gallier des Jahres 2023 verfügen offensichtlich nicht mehr über diese Weisheit. Diesmal sind die freundschaftlichen, militärischen, sicherheitspolitischen und kommerziellen Beziehungen zwischen Frankreich und Niger endgültig zerbrochen: Die Botschafter Nigers in Frankreich, den USA und Nigeria werden entlassen. „*Der*

König des Südens “ verstärkt seine Opposition zum Westen. Ein Konflikt auf afrikanischem Boden ist nun möglich, bei dem prowestliche afrikanische Länder wie Niger, Mali, Burkina Faso und Guinea derzeit gegen antiwestliche antreten. Doch das französische Paradoxon endet hier nicht. Angesichts der Entscheidung der nigrischen Putschisten, die mit Frankreich geschlossenen Sicherheitsabkommen zu brechen, behauptet die französische Regierung, dass nur die legitime nigrische Vertretung über die Möglichkeit verfüge, diese Abkommen zu brechen oder nicht. Was ist mit den Maidan-Putschisten in der Ukraine passiert? Wo blieb dann ihre Legitimität, die sie in ihrem Widerstand gegen die russische Aggression anerkennen und unterstützen sollte? Der bei diesem Putsch gestürzte Präsident war Russe und rechtmäßig gewählt. Die Ungerechtigkeit des Westens wird durch diese aufeinanderfolgenden Paradoxe der Doppelmoral offengelegt. Und der Gott der Gerechtigkeit hat Freude daran, diese eklatante Ungerechtigkeit des Westens offenzulegen.

Angesichts dieser Dinge ist der Glaube daran, dass Gott sich wirklich nicht ändert, der unverzichtbare Schlüssel, um sich ihm zuzuwenden und letztlich die Erlösung zu erlangen, die im Namen Jesu Christi angeboten wird.

Erdenzeit: programmierter Tod

Wir sind so an die Norm unseres irdischen Lebens gewöhnt, dass wir ihre Abnormalität nicht bemerken. Doch die gesamte Schöpfungsgeschichte in Genesis 1 offenbart diese Anomalie, die das Prinzip des Todes darstellt. Seit seiner Erschaffung ist sein erstes Gegenstück ein himmlischer Engel oder himmlischer Bote, denn dieser Begriff griechischen Ursprungs bedeutet: „aggelos“. Wie ich schon oft gesagt habe, profitierte das himmlische Leben vorübergehend von der Unsterblichkeit, die Gott uns geschenkt hat, der selbst ewig und daher unsterblich ist.

Im Gegensatz dazu trägt seine irdische Schöpfung vom ersten Tag an, an dem Gott die Erde aus Wasser erschafft, das Bild des Todes in sich. Obwohl das Wasser für den Menschen lebensnotwendig ist, gelangt es, anders als die Luft zum Atmen, in seine Lungen und führt zum Ertrinken und Tod. Der Tod wird daher im göttlichen Werk des ersten Tages deutlich angedeutet. Und dieser Tod wird „*der Lohn der Sünde*“ sein, gemäß Römer 1. 6:23 sagt. An diesem ersten Tag schuf Gott die beiden gegensätzlichen Prinzipien: „*Licht und Dunkelheit*“. Das „*Licht*“ kam bereits den Engeln zugute und die Neuheit, die Gott auf die Erde bringt, ist das absolute Gegenteil davon, das er „*Finsternis*“ nennt, um das Böse zu bezeichnen, das heißt „*die Sünde und ihren Lohn, den Tod*“. Von diesem Tag an werden sich die Symbole gegensätzlicher Kräfte vervielfachen: das Meer und das Land; Leben auf See und Leben an Land; Himmel und Erde; Kälte und Hitze.

Schließlich erschafft Gott am vierten Tag die Sterne unseres Himmels und platziert sie in der Weite unserer irdischen Dimension, und zwar ausschließlich zu dem Zweck, „*Zeiten und Epochen zu markieren*“. Dieses göttliche Eingreifen lässt darauf schließen, dass die „*Zeit*“, die durch die Aussagen der Sterne

gekennzeichnet wird, festgelegt und auf eine bestimmte Anzahl von Jahren begrenzt sein wird. Da Gott die Sieben-Tage-Woche eingeführt hat, können wir verstehen, dass diese „**Zeit**“ auf siebentausend Jahre begrenzt sein würde. Zunächst müssen wir feststellen, wie sehr das Auftreten einer begrenzten „**Zeit**“ eine Neuheit speziell für die Bewohner des Himmels ist, die Engel, deren Leben für die Engel, die Gott treu geblieben sind, tatsächlich unbegrenzt ist. Und dort werden uns die Worte der Dämonen, die Jesus aus den Köpfen zweier Besessener vertreiben will, verstehen lassen, dass die bösen Engel, die mit Satan und seinem rebellischen Schicksal verbunden waren, von Gott vor ihrem endgültigen Tod gewarnt wurden; denn sie sagen zu ihm in Matthäus 8:29: „*Und siehe, sie schrien und sprachen: Was haben wir mit dir zu schaffen, Sohn Gottes? Bist du gekommen, um uns vor unserer Zeit zu quälen?*“ Jesus ruft sie zum Ende des vierten Jahrtausends, was sie zweifellos überrascht, denn sie wussten, dass Gott ihnen 7000 Jahre Zeit gab, bevor er sie vernichtete, oder zumindest 6000 Jahre, entsprechend der Zeit, in der er die irdischen Auserwählten auswählte. Die Dämonen wussten, dass Gott sie letztendlich vernichten würde, aber sie kannten den Rettungsplan, der auf Jesu freiwilligem Opfer beruhte, nicht. Beachten wir, dass die Menschen Jesus Christus und seinem Angebot der Erlösung zwar oft nicht glauben, die bösen Engel ihn jedoch anders als sie als den „**Sohn Gottes**“ anerkennen. Sie geben sich ihm gegenüber fügsam und flehend, weil sie ihm nicht widerstehen können. Sie lassen die beiden Männer zurück und treiben eine Schweineherde ins Meer. Aus Rache hoffen sie, so zumindest den Zorn und Hass ihres Besitzers und der anderen Züchter am Ort des Geschehens auf sich zu ziehen.

In seiner menschlichen Erscheinung lag die göttliche Allmacht, die Jesus nur selten nutzte, meistens um Dämonen auszutreiben, Tote aufzuerwecken oder einen Sturm augenblicklich zu beruhigen. Doch als er auf die Erde kam, um seine Auserwählten durch seinen Tod zu retten, blieb seine göttliche Macht für sein ungläubiges menschliches Gefolge verborgen und unsichtbar.

„**Zeit**“ ist das bestimmende Element im Leben der Menschen, denn während ihrer begrenzten Existenz lenkt Gott die Aufmerksamkeit seiner Auserwählten auf sich. Sie handelt durch öffentliche Aktionen, die den weit verbreiteten Unglauben der gesamten Menschheit zum Ausdruck bringen, unabhängig von den Ländern, die sie vertreten. Und was diesen Unglauben betrifft, möchte ich Sie daran erinnern, dass „an Gott glauben“ nicht bedeutet, „an Gott zu glauben“. Tatsächlich suggeriert „glauben an“ den Glauben an die Existenz Gottes. Aber er weiß, dass ihnen die Beweise für seine Existenz vorgelegt werden und dass es nicht mehr wirklich um den Glauben an seine Existenz geht. Denn „an Jesus Christus glauben“ bedeutet zu glauben, dass Gott sich in der Gestalt Jesu Christi präsentiert und dass der sündige Mensch deshalb sein ganzes Vertrauen „in ihn“ setzen muss. Der Artikel „zu“ bezeichnet eine externe Meinung, die außerhalb bleibt, während der Begriff „in“ das Vertrauen der Auserwählten definiert, die „in“ die Person Jesu Christi eintreten, in der sie sich nach seinem Bild neu erbauen.

In Dan. 5 finden wir das Zeugnis eines göttlichen Wunders, durch das Gott dem König von Babylon, Beltsazar, dem Enkel von König Nebukadnezar,

kundtat, dass seine Lebenszeit zu Ende ging. Eine geheimnisvolle Hand schrieb vor seinen Augen die Worte „gezählt, gezählt, gewogen, geteilt“ oder auf Chaldäisch „mene, mene, tekem, upharsin“ an eine Wand. Daniel verstand dann die Botschaft und offenbarte sie dem König. Die Zeit seiner Herrschaft wurde von Gott mit einem Anfang und einem Ende festgelegt: „gezählt, gezählt.“ An diesem Tag sollte er gemäß Gottes gerechtem Urteil sterben: „gewogen“. Mit seinem Tod endete seine Königsdynastie und das Königreich, das er von König Nebukadnezar geerbt hatte, kam unter die Herrschaft der medischen und persischen Könige: „geteilt“. Allein die Erfahrung dieses ungläubigen Königs veranschaulicht die Erfahrung der gesamten ungläubigen Menschheit. Dieser Sohn von Nabonid, dem direkten Sohn von König Nebukadnezar, kannte seinen Großvater und dessen religiöse Erfahrungen, die ihn dazu gebracht hatten, sich zu ihm und in ihm zu bekehren. Er hatte die wahre Schwäche des damals mächtigsten Mannes auf Erden in sich entdeckt und seine Verhaltensänderung war das stärkste Zeugnis, das er Gott geben konnte, zusätzlich zu seinen Glaubensbekenntnissen, die Dan. 4:37 besagt: „*Nun preise und erhöhe und ehre ich, Nebukadnezar, den König des Himmels. All seine Werke sind Wahrheit und seine Wege Gerechtigkeit. Und er kann alle erniedrigen, die in Stolz leben.*“ Heute wird dieses Zeugnis völlig ignoriert. Die Stolzen leben in Stolz, und ihr Ende wird nicht so angenehm sein wie das von König Nebukadnezar, der in die Heiligkeit der Gerechtfertigten eintrat.

Die Zeit ist das entscheidende Element des menschlichen Lebens. Sie dauert so lange wie eine Sanduhr, deren Fassungsvermögen in Sandkörnern individuell festgelegt ist, und endet immer, wenn die Sanduhr leer ist. In schwierigen und schmerzhaften Situationen erscheint die Zeit lang, im Gegensatz dazu erscheint sie im Kontext von Freude und Glück sehr kurz. Diese Eindrücke verschleiern jedoch die Realität, denn wie unsere Uhren, Wecker und Alarmuhren bezeugen, vergeht die Zeit mit perfekter Regelmäßigkeit.

In Daniel 7:25 teilt uns Gott durch seinen Propheten mit: „*Er wird Worte gegen den Allerhöchsten reden und die Heiligen des Allerhöchsten zermürben und wird sich unterstehen, **Zeiten** und Gesetz zu ändern. Und die Heiligen werden in seine Hand gegeben werden für eine **Zeit** und **zwei Zeiten** und eine halbe **Zeit**.*“ Gott schreibt diese Taten dem päpstlichen Regime der römisch-katholischen Kirche zu. Beachten Sie, dass Gott in diesem Vers das Wort „**Zeit**“ betont, damit wir darauf achten können. In der in Num. festgelegten Symbolik. 14:34: „*Wie ihr vierzig Tage lang das Land erkundet habt, so sollt ihr vierzig Jahre lang eure Sünden tragen, **jeden Tag ein Jahr**. Und ihr sollt erfahren, wie es ist, meiner **Gegenwart beraubt zu sein**.*“ Gott übermittelt hier zwei Botschaften: Die erste offenbart einen Code, den er in seinen prophetischen Angaben verwenden wird, wonach ein Tag ein reales Jahr darstellt, aber auch umgekehrt ein reales Jahr einen Tag darstellen kann. Die zweite Botschaft ist von großem Interesse, da wir sehen, dass diese prophezeiten Zeiträume Zeiten des Fluchs abdecken, in denen Gottes Volk seiner Gegenwart beraubt ist. So sind in der christlichen Ära die 1260 Jahre von Dan. 7:25 und die 2300 Jahre von Dan. 8:14 Jahre, die vom Fluch Gottes geprägt sind. Und der Grund für diesen Fluch wird in diesem Vers aus Dan. 7:25 offenbart: „*Er wird darauf trachten, **Zeiten** und Gesetz zu ändern.*“

Wir haben gesehen, welche Bedeutung Gott der Organisation der Zeit seiner irdischen Schöpfung beimisst. Die Verschiebung des Ruhetags zugunsten des ersten Tages macht den von Gott prophezeiten Plan zunichte. Denn das Ende der universellen Demonstration, die die Erde erbringen muss, muss am Ende des siebten Jahrtausends erfolgen, denn das achte Jahrtausend wird nicht den am Tag des Jüngsten Gerichts vernichteten Rebellen gehören. Darüber hinaus bezeichnet der Begriff „Gesetz“ in diesem Vers nicht nur das Gesetz der Zehn Gebote Gottes, sondern das gesamte Gesetz des Mose, das die fünf Bücher betrifft, die Mose unter Gottes Diktat verfasste. Die Abschaffung des Sabbats im Jahr 321 war nur die Folge der Missachtung dieses gesamten Gesetzes des Mose, denn in seiner im Jahr 538 eingeführten Form behielt die katholische Religion alle heidnischen Ritualformen ihrer ursprünglichen heidnischen Form bei. Der von Kaiser Konstantin geschätzte „Tag der Sonne“ bleibt Gegenstand der Weihe des falschen christlichen Glaubens, genannt katholisch, und des von Gott verworfenen Protestantismus seit 1843. Die dem ersten Tag zugeschriebene Ehre hebt die Heiligung des siebten Tages auf, die Gott ihm seit der Erschaffung der Erde zuschrieb. Seine Ehre und Herrlichkeit als Schöpfer dieser Erde und aller Leben, die sie hervorbringt, werden Gott dadurch genommen. Daher ist es verständlich, warum er in seiner Botschaft, die dem ersten der drei Engel in Offenbarung 14,7–10 zugeschrieben wird, die Rückgabe seiner Herrlichkeit fordert. Doch ein anderer Engel geht ihnen in Vers 6 voraus: *„Und ich sah einen anderen Engel mitten durch den Himmel fliegen, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf der Erde wohnen, und allen Nationen und Stämmen und Sprachen und Völkern.“* Die Rolle dieses ersten Engels bestätigt den Prozess der Wiederherstellung religiöser Wahrheiten, die seit dem Jahr 313 aufgegeben wurden. Denn dieses *„ewige Evangelium“* stellt den von Gott erdachten Heilsplan dar. Er wurde den Menschen durch das „Gesetz des Moses“ offenbart, das von der falschen Christenheit seit jenem Jahr 313 verachtet wurde, das von der teuflischen Verführung der von Kaiser Konstantin I. gewährten Religionsfreiheit geprägt war. Nach ihm, in Vers 7, bringt der erste Engel seine Botschaft zum Ausdruck, in der er die Schande anprangert, die Gott, dem Schöpfer, zugefügt wurde, der verlangt, seine ihm zu Unrecht genommene Herrlichkeit wiederzuerlangen: *„Er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der Himmel und Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat.“* Es ist das Datum des Frühlings 1843, das zugleich die Notwendigkeit der Ruhe des wahren siebten Tages markiert; es gibt Gott, dem Schöpfer, seine verlorene Herrlichkeit zurück, aber auch seine Verurteilung des Christentums, das seine göttliche Anbetung an diesem ersten Tag verlängert, der durch die heidnische Anbetung des Sonnengottes beschmutzt wurde.

Durch seine ursprüngliche Heiligung des Sabbats offenbarte Gott den Menschen das Programm der siebentausend Jahre, die für seine irdische Demonstration reserviert waren. Und seit der Erfahrung des Mose wissen wir, dass Gott die Entstellung seines Plans zur Erlösung auf Erden bestraft, wie er sich auch prophetisch in seinem Bericht über die Erschaffung der Welt in Genesis 1 und 2 offenbart. Betrogene Christen können sich nicht vorstellen, dass ihre

Verurteilung auf ihrer Missachtung des „*Gesetzes des Mose*“ beruhen wird, und doch ist es gerade ihre Missachtung der Lehren des Alten Bundes, die ihren ewigen Verlust herbeiführen wird. Der Beweis liegt in seiner Forderung nach Einhaltung seines Feiertags, der seit 1843 und 1844 gemäß Dan. 8:14, eine Forderung, die das grundlegende Element seiner letzten universellen Glaubensprüfung darstellen wird, die mit der Rückkehr des verherrlichten göttlichen Christus im Frühjahr 2030 enden wird.

Der Ungehorsam von Adam und Eva hat noch heute seine Konsequenzen, die im Tod sichtbar werden und die „*Zeit*“ des menschlichen Lebens auf der Erde bis zum Ende der Welt verkürzen. Doch diese göttliche Botschaft wurde nicht so verstanden, wie sie hätte verstanden werden sollen. Abgelenkt von der biblischen Lehre Gottes, misst die Menschheit diesem sogenannten natürlichen Tod, der sie trifft, keine Bedeutung bei. Aufgrund der schwerwiegenden Folgen ihrer Blindheit ist sie schuldig, den „*zweiten Tod*“ zu erleiden und wird des ewigen Lebens beraubt, das Jesus Christus ihr durch sein freiwilliges Sühneopfer anbietet.

Die religiöse Frage ist so wichtig, dass sie von den Erwählten neben dem rechtmäßigen Gehorsam eine vollständige und tiefe Hingabe an Gott verlangt. Nur so ist es möglich, von ihm die gewünschte und angestrebte Wahl zu erhalten. Durch ihr sehr oberflächliches Verhalten schockiert die falsche Religion den Schöpfergott, der eifersüchtig auf seinen Ruhm und die Ehre ist, die ihm von allen seinen Geschöpfen zusteht, die ihm ausnahmslos die erste Form ihrer Existenz verdanken.

Für den modernen Menschen ist Zeit Geld und dieses Konzept zeigt, wie weit sich sein Weg von Gott entfernt hat, denn die von Gott geschenkte Zeit ist in erster Linie das Recht zu leben und dieses Leben zu nutzen, um ihn kennenzulernen, ihn zu lieben und ihm zu dienen, und zwar nicht nur während der gegenwärtigen irdischen Zeit, sondern für die Ewigkeit, die er seinen Auserwählten bei der glorreichen Wiederkunft Jesu Christi schenken wird. Bei der „*Zeit*“ handelt es sich also um das Angebot einer göttlichen Gnade, die im kommenden Jahr 2029 enden wird.

Indem dem Wort „Zeit“ in Dan die Bedeutung eines tatsächlichen Jahres gegeben wird. 4:16 verbindet Gott dies mit der Idee eines sich wiederholenden Zyklus: „*Sein menschliches Herz wird ihm genommen, und ihm wird das Herz eines Tieres gegeben; und sieben Zeiten werden über ihn vergehen.*“ Subtilerweise ist dieser Zyklus als Maßstab der der Sonne genommen, die der Teufel benutzt, um Gott, seinen Widersacher und seinen Richter, aufzuregen und zu ärgern. Und die Entscheidung, in Dan die Dauer von 1260 Jahren darzustellen. 7:25 als „*eine Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit*“ prangert die Rolle der Sonnenanbetung des römisch-katholischen päpstlichen Regimes an, das während dieser gesamten prophezeiten „*Zeit*“-Dauer dominiert. Aus demselben Grund bezeichnet er in Dan. 8:14 die tatsächlichen „*2300*“ Jahre mit dem Ausdruck „*Abend-Morgen*“, der den gesamten Zyklus des 24-Stunden-Tages der sieben Schöpfungstage bezeichnet; „*Zeit*“, als die Ruhe am „*siebenten Tag*“ „*ursprünglich*“, „*von Gott geheiligt*“ wurde; Die Sabbatrube am „*siebten Tag*“ ist somit Ziel und Ziel des prophezeiten göttlichen Erlasses. Und ausgehend vom „

Frühling “ des Jahres 458 in Esra 7:7 wird dieser Zeitraum nacheinander mit dem Sühnetod Christi verknüpft, der im „ **Frühling** “ des Jahres 30 gemäß Dan 9:27 vollzogen wurde, dann mit der Wiederherstellung des Sabbath im „ **Frühling** “ 1843, dem Datum des Endes von „ **2300 Abend-Morgen** “ aus Dan 8:14, und zweitausend Jahre später mit seiner glorreichen Wiederkehr im „ **Frühling** “ 2030. Die 6000 Jahre der Auswahl der Auserwählten werden mit einem „ **Frühling** “ begonnen haben, ein Begriff, der „ **erstes Mal** “ bedeutet, das „ **erste** “ Mal des Beginns der Schöpfung, und sie werden mit dem Beginn des „ **letzten** “ Mals enden, das durch das Eingreifen des gerechten und guten Gottes für seine Auserwählten, aber furchterregend und zerstörerisch für alle seine Feinde gekennzeichnet sein wird.

Menschliche Irrtümer hinsichtlich der Zeit waren immer wieder der Grund dafür, dass Gott, der Schöpfer, seine Bündnisse mit der Menschheit und den christlichen Kirchen brach. Als Erstes auf der Liste machte das jüdische Volk den Fehler, diese Prophezeiung aus Jesaja 61:1-2 falsch zu interpretieren, wo der Geist den Zweck der beiden aufeinanderfolgenden irdischen Interventionen des Messias Jesus Christus verkündet: „ *Der Geist des Herrn Jahwe ruht auf mir, weil Jahwe mich gesalbt hat, den Elenden gute Botschaft zu bringen. Er hat mich gesandt, die zu heilen, die ein gebrochenes Herz haben, den Gefangenen die Entlassung zu verkünden und den Gebundenen Unabhängigkeit, das Gnadenjahr Jahwes auszurufen und den Tag der Rache unseres Gottes, alle Trauernden zu trösten und den Trauernden in Zion zu geben: ihnen Schmuck statt Asche zu geben, Freudenöl statt Trauer, Lobgewand statt eines bedrückten Geistes, damit sie genannt werden ‚Bäume der Gerechtigkeit‘, eine Pflanzung Jahwes zur Verherrlichung.* “

Von all diesen von Gott angekündigten Dingen behielten das jüdische Volk und seine Geistlichen nur die Ankündigung des in Vers 2 prophezeiten Tages der Rache. Sie machten also einen Irrtum hinsichtlich der von Gott prophezeiten „ **Zeit** “. Aus diesem Grund unterbrach Jesus die Lesung dieses Textes in der Synagoge von Nazareth, nachdem er in Vers 2 das „Jahr der Gnade“ erwähnt hatte, das dem „Tag der Rache“ vorausgeht. Damit rief er einen ersten mörderischen Hass unter den Juden hervor, die durch dieses Verhalten die Ordnung des von Gott festgelegten Plans ablehnten. Jesus bestätigte diese Lektion später, indem er einen Feigenbaum verfluchte, weil er unfruchtbar war, obwohl die Jahreszeit nicht gekommen war, Früchte zu tragen. Auf diese Weise veranschaulichte er die Verwirrung der Juden hinsichtlich der von Gott bestimmten Zeiten, die zur Ursache ihres nationalen religiösen Fluchs werden sollte. Und diese sehr subtile Botschaft ist von enormer Bedeutung, denn alle von Gott gebrochenen Bündnisse werden aufgrund von Irrtümern über den „ **Zeitpunkt** “ der Erfüllung der von ihm allein prophezeiten Dinge zerbrochen und tragen somit, wie der jüdische Feigenbaum, den Fluch des Verdorrens in sich, ein Sinnbild des geistlichen Todes und des „ **zweiten Todes** “, der das Leben des Schuldigen zur „Zeit“ des Jüngsten Gerichts endgültig auslöscht.

Lassen wir den Fall des römischen Katholizismus hinter uns, der seit seiner Entstehung nie Gottes heiligen Bund eingegangen ist und ihm auch nie beitreten wird. Nach den Juden begingen die Protestanten im Jahr 1843 denselben

Fehler. Für Gott sollte der Frühling dieses Datums gemäß Dan. 8:14 den Beginn einer ersten Prüfung des Glaubens der Adventisten markieren. Die „**Zeit**“ war damals eindeutig fraglich, da dieses Datum 1843 auf numerischen Daten basierte, die in den Prophezeiungen der Heiligen Bibel enthalten waren. Um diesen Fluch zu bestätigen, brachte Gott im Laufe der **Zeit** diesen gefallenem Protestantismus in das ökumenische Bündnis, das von der katholischen Religion organisiert wurde. Gesegnet für ihren Glauben, erschien die Religion der Siebenten-Tags-Adventisten 1863 in den USA, nach den beiden Glaubensprüfungen der Adventisten von 1843 und 1844. Gott prophezeite in Dan. 12:12 seinen ursprünglichen Segen, den er auf das Jahr 1873 festlegte, die „**Zeit**“, *als er* in der in Offenbarung 3:7 prophezeiten Ära namens „**Philadelphia**“ *eine universelle Form annahm*. Leider hat der offizielle Adventismus 150 Jahre nach 1844, im Jahr 1994, in der „**laodizäischen**“ Ära der Offenbarung 3:14, den protestantischen Fehler dieses Datums 1844 reproduziert, indem er die prophetische Botschaft ablehnte, die ich ihm vorgelegt hatte und die das Datum 1994 definiert und konstruiert. Und aus denselben Gründen erlitt er dieselbe göttliche Strafe, bestätigt durch seinen „Beitritt“ zur Protestantischen Föderation, der im Frühjahr 1995 offiziell wurde.

In allen göttlichen Offenbarungen ist „**Zeit**“ allgegenwärtig: Ankündigungen der Ankunft Christi beruhen auf der von Gott festgelegten Zeit; hinter den Namen der „*sieben Gemeinden*“ in Offenbarung 2 und 3 verbergen sich sieben „**Zeiten**“, die durch wichtige religiöse Ereignisse gekennzeichnet sind und mit von Gott festgelegten „**Zeiten**“ *verknüpft sind*; und schließlich wird das letzte Warten auf die wahre Wiederkehr Christi im Frühjahr 2030 enden, zu der von Gott souverän festgelegten „**Zeit**“.

In den Antworten, die er seinen Aposteln gab, als sie ihn fragten: „*Herr, wirst du in dieser Zeit das Königreich für Israel wiederherstellen?*“ ? » Jesus antwortete ihnen: „*Euch steht es nicht zu, Zeiten oder Zeitpunkte zu kennen, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat.*“ Dieser Ausdruck „*es liegt nicht an euch*“ hat die Leser der Heiligen Bibel lange Zeit getäuscht und tut dies auch heute noch, denn Jesus gab diesem „*ihr*“ nicht die globale Bedeutung der Menschheit, sondern nur das, was seine Zeitgenossen, Apostel und Jünger damals betraf, etwas mehr als zweitausend Jahre nach seinem endgültigen glorreichen Kommen. Seine Worte waren nur aufgrund dieses Kontexts gerechtfertigt, der noch weit von seiner glorreichen Rückkehr entfernt war. Zweitausend Jahre später ist der Kontext für uns günstig, und dieses Mal ist das Interesse, das dem Datum seiner triumphalen Rückkehr gewidmet wird, für uns zu einer Frage der Echtheit des Glaubens geworden. Und als unsichtbare Zuschauer werden die guten und bösen himmlischen Engel Zeugen der Spaltung der Menschheit in zwei Lager: die Auserwählten, deren aufrichtiger und logischer Glaube von Gott gesegnet und von seinem Licht erfüllt ist, und die Gefallenen, deren Verhalten paradox, düster und abscheulich bis hin zur Abscheulichkeit ist. Also diese Worte von Mal. 3:18 sind für sie bereits sichtbar: „*Und ihr werdet wieder den Unterschied zwischen den Gerechten und den Bösen sehen, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient.*“ „Die anderen Trennungen, ethnisch, rassistisch, national, vielfältig, haben nur die Funktion, die Bösen gegeneinander auszuspielen, damit

sie sich gegenseitig vernichten; Das hat bereits am 24. Februar 2022 im Land der Ukraine begonnen und wird gemäß Offenbarung 14:17-20 mit *der „Weinlese“* enden, bei der die untreuen Religionslehrer nach der Ankunft des verherrlichten Christus, des Siegers der rebellischen Nationen, vernichtet werden.

Diese Analyse des Wortes „*Zeit*“ führt mich zu der Erkenntnis, dass dieser Begriff nur für irdische Wesen und Gott, der sie erschaffen hat, eine Bedeutung hat. Denn vor der Erschaffung der Erde, in der himmlischen Dimension, wo die heiligen Engel leben, hatte und hat dieses Wort Zeit keine Bedeutung, weil sie in einer wahren Ewigkeit leben, ständig in Licht getaucht. Die Worte „*Nacht, Finsternis*“ erhielten ihre Existenz und Bedeutung erst im Kontext unseres irdischen Lebens, unserer Zuflucht und unseres Reiches der Sünde. Dasselbe gilt für das Wort Tag und alle unsere Zeiteinheiten: die Sekunde, die Minute, die Stunde, der Tag, die Woche, der Monat, das Jahr, das Jahrzehnt, das Hundertjahr und das Jahrtausend. Wer ewig im Reich Gottes lebt, zählt die Zeit nicht, die unendlich lange vor ihm liegt.

In der Genesis stellt Gott seine Schöpfung unter die Einheit des Tages, der aus der Abfolge von Nacht und Tag entsteht. Vor der Sünde waren Tag und Nacht gleich lang. Nächte und Tage folgen in vollkommen regelmäßigen Zyklen aufeinander. Die Rotation der Erde um ihre Achse, die in diesem Moment vollkommen vertikal ist, enthält eine nützliche spirituelle Botschaft: Ihre Oberfläche ist tagsüber dem Licht ausgesetzt und wird dann in der Nacht in die Dunkelheit getaucht. Da wir nun wissen, dass das Licht Gott selbst ist, veranschaulicht diese Erdrotation die Ungewissheit über den Ausgang des Kampfes zwischen dem Lager des Lichts und dem Lager der Dunkelheit. Denn die Rotation dieser Erde wird noch 6.000 Jahre andauern, dann wird sie verlassen sein und nur noch von Satan bewohnt werden, der auf ihrem Boden für „*tausend Jahre*“ gefangen gehalten wird. Der Sieg des Lagers des Guten wird erst bei der glorreichen Rückkehr unseres Erlösers Jesus Christus vollständig und wirksam sein. Obwohl sie zu diesem Zeitpunkt bereits in die Ewigkeit eingegangen sind, werden die erlösten Auserwählten der Zeitrechnung weiterhin Bedeutung verleihen, da die Zeit des himmlischen Gerichts, bei dem die bösen Rebellen gerichtet werden, „*tausend Jahre*“ dauern muss, was dem heiligen Sabbat des siebten Tages, den Gott geheiligt hat, um dieses „*siebte Jahrtausend*“ zu prophezeien, Bedeutung verleiht. Nach der Sünde wird der Zyklus der Jahreszeiten ausgelöst und in Gang gesetzt, doch dieses Mal führt die Neigung der Erdrotationsachse um 23° dazu, dass die Regelmäßigkeit der Länge von Nacht und Tag verschwindet. Die von Gott zu diesem Zweck geschaffene Erde wird zum Schlachtfeld, auf dem Gott und der Teufel einander gegenüber treten und um die Anerkennung und Unterstützung der Menschen kämpfen. Dies ist das einzige Problem in diesem fortwährenden Konflikt, der in diesem Moment des irdischen Lebens stattfindet. Die Unregelmäßigkeit der Tage und Nächte, die je nach Jahreszeit die anderen dominieren, veranschaulicht die zyklische Dominanz eines Lagers über das andere, basierend auf der Rotation der Sonne, die unser 365-Tag-Jahr kennzeichnet und definiert. Das Sonnenjahr stellt aufgrund seines symbolischen Aspekts die wichtigste Zeiteinheit dar. Die Sonne ist nicht Gott, sondern das Symbol des wahren Schöpfergottes, der sich in die Mitte stellt und

das Recht beansprucht, im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit seiner menschlichen Geschöpfe zu stehen. Und die Abfolge der Nächte und Tage veranschaulicht die Unsicherheit des Menschen, der manchmal von den dunklen Verführungen des Teufels, manchmal von Gott und seinem Licht angezogen wird.

Im prophetischen Sprachgebrauch hat der Tag den Wert eines tatsächlichen Jahres und das prophetische Jahr den Wert von 360 Tagen. Die Ungenauigkeit dieses Wertes von 360 Tagen wird zur Kenntnis genommen, aber das ist nicht von Bedeutung, weil Gott seinem prophetischen Jahr unter dem Begriff „*eine Zeit*“ den tatsächlichen Wert von 365 Tagen zuschreibt. Somit entsprechen die 1260 Jahre, die in Offenbarung 12:6 und 14 in der Form „*eine Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit*“ prophezeit werden, 1260 Jahren mit 365 Tagen. Gott spielt auf subtile Weise mit diesen Vergleichen, die auf diesen symbolischen Codes basieren, und wir können daraus wertvolle Lehren ziehen. In Jesaja 61:2 kündigt Gott nacheinander „*ein Jahr der Gnade*“ und dann „*einen Tag der Rache*“ an. Die Bedeutung dieses zitierten „*Jahres*“ ist offensichtlich prophetisch und dieser Begriff „*Jahr*“ kann daher durch das Wort „*Zeit*“ des Sonnenzyklus ersetzt werden, das ihn ebenfalls bezeichnet. Auf diese Weise erlangen wir die Ankündigung der kostbaren „*Zeit der Gnade*“, die in Wirklichkeit vom Tod Jesu Christi bis zur Stunde seiner glorreichen Wiederkunft andauern wird. Ebenso hat der „*Tag der Rache*“ den symbolischen Wert des *realen oder geistlichen „Jahres“*, und dieser Vers aus Jesaja 63:4 bestätigt diese Lehre, indem er die beiden Begriffe „*Tag, Jahr*“ zitiert: „*Denn ich habe den Tag der Rache im Sinn, und das Jahr meiner Erlösten ist gekommen.*“ Darüber hinaus ist es sehr logisch, dass dieser Vers gleichzeitig *die „Rache“* Gottes an den Rebellen und den Einzug seiner „*Erlösten*“ in den Himmel thematisiert.

Heute ist mir bewusst, wie ungefähr und schrecklich ungenau all unsere menschlichen Berechnungen der „*Zeit*“ *sind*. Und es ist für mich an der Zeit, Gottes Plan zu betrachten, und zwar mehr im Hinblick auf die Präzision, die er den Dingen, die er organisiert, auf natürliche Weise durch seine Vollkommenheit verleiht, als auf die addierten Zahlen, die uns enorm täuschen. Somit erscheint die für das Frühjahr 2030 geplante Wiederkunft Jesu in unserem üblichen römischen Kalender 30 Jahre zu spät. Und ich bin überzeugt, dass Gott die irdische Geschichte wegen ihrer Präzision in äußerst präzise Einteilungen organisiert hat: 2000 Jahre von Adam bis zur Opferung Isaaks durch seinen Vater Abraham, dann 2000 Jahre bis zum Tod Christi und erneut 2000 Jahre bis zu seiner Wiederkehr. Dieses Programm weist dem Tod Jesu Christi die höchste Gründungsrolle zu, die seiner Demonstration der Liebe gebührt. Ich muss allerdings zugeben, dass die in der Bibel offenbarten Zahlen die Opferung Isaaks auf das Jahr 2083 datieren: Abram, geboren 1948, war im Jahr 2048 100 Jahre alt und 35 Jahre später, also im Alter Jesu, antwortete er auf Gottes Bitte und willigte ein, seinen Sohn Isaak im Land Morija und am Fuße des Berges, den Gott ihm gezeigt hatte, als Opfer darzubringen. Ein Detail rechtfertigt Isaaks Erwachsenenalter von 35 Jahren: „*Abraham lud das Holz auf seinen Sohn*“, den er „*den jungen Mann*“ nennt und der daher nicht mehr „*das Kind*“ ist. Diese Handlung prophezeit unleugbar das Angebot Gottes, das sich in Jesus Christus verwirklicht, der leider nicht 2000 Jahre, sondern 1917 Jahre später kommen wird, und zwar, wenn ich es genauer

beschreibe, am selben Ort, nämlich am Fuße des Berges Golgatha. wo Abraham seinen Altar gebaut hatte. Wie können wir diese 83 zusätzlichen Jahre rechtfertigen, die wir erhalten, wenn wir das Alter der Patriarchen der Nachkommen von Seth, dem dritten Sohn von Adam und Eva, bis zu Sem, dem ersten Sohn von Noah, und dann von Sem bis zu Abram addieren? Die einzige Erklärung ist, dass Gott diesen 2000 Jahren nicht die Präzision geben wollte, die ich ihnen geben möchte, denn im Jahr 2000 nach Adam war Abram erst 52 Jahre alt, aber Gott rief ihn, als er 75 Jahre alt war, also 25 Jahre vor der Geburt Isaaks. Mit anderen Worten: Gottes Wille setzt sich durch und er wollte, dass es so ist. Wir werden die Erklärungen Jesu Christi im Himmelreich erhalten, wo er den Platz für seine erlösten Auserwählten vorbereitet, neugierig und bewundernd, beseelt vom Durst, alle seine Geheimnisse zu verstehen, die ungeklärt geblieben sind. Tatsächlich ist es erst der Beginn der zweiten 2000 Jahre, der durch den Tod Noahs markiert wird, genauer gesagt im Jahr 2005.

Es ist klar ersichtlich, dass die 6.000 Jahre der Auswahl der irdischen Auserwählten in drei aufeinanderfolgende Phasen von jeweils 2.000 Jahren unterteilt sind, in denen das offenbarte göttliche Licht fortschreitet und sich verstärkt. Die ersten 2000 Jahre sind wirklich „*dunkel*“ und enden mit *der „Sintflut“* und der Rebellion von „*Babel*“. Dann geht „*das Licht*“ mit Abraham und seinen Nachkommen auf, die Gott auserwählte, um seinen ersten „*heiligen Bund*“ zu errichten. Allerdings verdeckt zu viel Symbolik noch immer das wahre „*Licht*“, das in seiner Kraft und Intensität erst durch den „*Neuen Bund*“ erstrahlen wird, den Jesus Christus zu Beginn der letzten 2000 Jahre auf der Grundlage seines freiwillig vergossenen Blutes durch die Kreuzigung in Rom errichtete. Der Schleier der Symbolik verschwindet dann und gibt den Symbolen und religiösen Riten, die dies während des „*Alten Bundes*“ und seit der Sünde von Adam und Eva prophezeit hatten, Bedeutung. In der „*Zeit*“ der Apostel ist das göttliche Licht auf seinem Höhepunkt, die Wahrheit ist vollkommen offenbart und vollendet. Doch ab 313 verblendete die römische „*Dunkelheit*“ die westliche Menschheit auf machtvoller Weise. Die apostolische Wahrheit wird dann verzerrt, vergessen und ignoriert. Nach der unvollendeten und späten Reformation des 16. ^{Jahrhunderts} kehrte das göttliche Licht erst 1843 zu den gläubigen Menschen zurück. Und das letzte Licht, vergleichbar mit dem der Apostel, wurde von Gott erst nach 1994 gegeben, dem Datum des Endes seiner dritten adventistischen Glaubensprüfung. Diese Einteilung der „*Zeit*“ *ist mit dem „Tod“ unzähliger von Gott verdammt Menschenleben* verbunden, die Massakern, Epidemien, Erdbeben und Katastrophen sowie allen anderen Ursachen sogenannter Unfalltode zum Opfer fallen. Dies liegt daran, dass sie den Schöpfergott nicht in den Mittelpunkt ihres Lebens und ihrer Aufmerksamkeit gestellt haben. Sie ignorierten die Intensität seiner Liebe, verachteten sie oder dachten, sie könnten sie ausnutzen, um ihren Willen durchzusetzen. Und dieses Verhalten findet man bei denen, die ihre christliche Religion dadurch gefunden haben, dass sie nur die Schriften des Neuen Bundes gelesen und sich dafür interessiert haben oder indem sie das Heil ihrer Seele dem Priester oder Pfarrer anvertraut haben. Durch die Lektüre und das Interesse an den Lehren des Alten Bundes hätten sie die andere Seite, die „*Gerechtigkeit*“, dieses guten und barmherzigen Gottes entdecken

können, die Jesus seinen Auserwählten offenbaren und vorstellen wollte, als ein Modell des Gehorsams und der Selbstverleugnung, das es nachzuahmen und nachzuahmen gilt. Dies, um in Übereinstimmung mit dem ewigen himmlischen Leben leben zu können, das er ihnen als Belohnung für die Qualität ihres Glaubens, ihrer Treue, ihres Gehorsams und ihres Vertrauens geben wird.

Ich kann dieses Thema „**Zeit**“ nicht diskutieren, ohne an den wertvollen Rat eines alten französischen Sprichworts zu erinnern, das besagt: „Verlorene **Zeit** kann man nie wieder aufholen.“ Und Gott wird nichts anderes sagen, denn er hat uns die Anwendung dieses Sprichworts als Lektion gegeben. Er legte sie uns durch den Mund Jesu Christi in Form seines „**Gleichnisses von den zehn Jungfrauen**“ vor, das in Matthäus 25:1 bis 13 niedergeschrieben ist und die vier Glaubensprüfungen der Adventisten, die sie in den Jahren 1843, 1844, 1994 und 2030 nacheinander bestanden haben oder noch nicht bestanden haben, perfekt illustriert. Die Lektion betrifft den guten oder schlechten Umgang mit der „**Zeit**“, die Gott allen seinen Lebewesen schenkt. Die „**klugen Jungfrauen**“ nutzen die ihnen gegebene „**Zeit**“, um sich auf das himmlische Leben vorzubereiten; und es braucht viel „**Zeit**“, um die notwendige Unterweisung und die von Gott auferlegten und geforderten Charakteränderungen für eine wahre christliche religiöse Bekehrung zu erlangen. Im Gleichnis wird diese Vorbereitung durch den Kauf des „**Öls**“ veranschaulicht, das den göttlichen Geist Christi symbolisiert, der in die durch die „**Gefäße**“ symbolisierten menschlichen Seelen eindringen muss, bis sie gefüllt sind. In Offenbarung 3:20 übersetzt Jesus diese Handlung mit den Worten: „**Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich zu ihm hineingehen und wir werden Mahl halten mit ihm und er mit mir.**“

Auf der anderen Seite, die „**Jungfrauen Die Törichten**“ schieben ihre Vorbereitung bis zum letzten Moment auf, und als Jesus in Herrlichkeit wiederkehrt, sind sie überrascht und verwirrt, weil sie nicht bereit sind, mit ihm in den Himmel zu kommen. Aber von wem sprechen wir? Von „**fünf Jungfrauen**“ **weise Frauen**“, die durch die Zahl 5 den spirituell „**weisen**“ männlichen oder weiblichen Menschen symbolisieren, und „**fünf Jungfrauen**“, **verrückt**“, **was den geistig** „**verrückten**“ männlichen oder weiblichen Menschen bezeichnet. Jesus zielt hier nicht auf Agnostiker, Atheisten, Ungläubige, Libertäre oder gar Anarchisten ab. Es zielt nur auf Menschen ab, die sich dem christlichen Glauben anschließen, denn ob „**weise** oder **töricht**“, all diese „**Jungfrauen**“ warten auf die Rückkehr des „**Bräutigams**“, nämlich Jesus Christus. Während es uns im Jahr 1843 nicht möglich war, es zu verstehen, ist es heute klar, dass dieses Gleichnis die Erfahrungen der Adventisten mit ihren Erwartungen prophezeit, die sie durchlebten. Ihre gewählten Vertreter gründeten im Jahr 1863 die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, die damals noch rein amerikanisch war und dann im Jahr 1873, parallel dazu in Dan. 12:12 und Offb. 3:7, von Gott prophetisch allgemein gesegnet wurde.

Im Frühjahr 1843, im Zuge der ersten adventistischen Erfahrung, war es der Protestantismus in all seinen damals bereits vielfältigen Konfessionen, auf den Gott abzielte und der in Frage gestellt wurde. Er war es wiederum, der sich mit der zweiten Erwartung der Wiederkunft Christi im Herbst 1844 beschäftigte.

Obwohl die katholische Religion von Gott kollektiv verurteilt, abgelehnt und ignoriert wurde, weil ihre Falschheit und Lügen in der Offenbarung 13:1-5-6 als „**Gotteslästerung**“ angeprangert wurden, konnten die Anhänger des Katholizismus auch einzeln auf den Ruf Gottes und seines damaligen menschlichen Dieners William Miller reagieren. Tatsächlich schlossen sich viele von ihnen den Siebenten-Tags-Adventisten an, zahlreicher als Protestanten. Ich schließe diese Klammer.

Die dritte Erwartung betraf für das Jahr 1994 ausschließlich die Siebenten-Tags-Adventisten. Und wieder einmal hat die „**Zeit**“ ihre Arbeit getan; das „**kochende**“ und siegreiche „**Philadelphia**“ des Jahres 1873 wich dem „**lauwarmen**“, **abscheulichen**, verräterischen und undankbaren „**Laodizea**“ des Jahres 1994, das Jesus nach diesem Datum, also zu Beginn des Jahres 1995, „**ausspeien**“ musste, indem er es in die protestantische Allianz einführte. Im Gleichnis von den „**zehn Jungfrauen**“ in Matthäus 25:1 bis 13 entspricht die Handlung dieses Erbrechens dem Urteil, das der erwartete „**Bräutigam**“ in diesen kalten und scharfen Worten verkündet: „**Ich kenne dich nicht**.“: „**Danach kamen die anderen Jungfrauen und sagten: Herr, Herr, tue uns auf. Aber er antwortete: Wahrlich, ich sage euch: Ich kenne euch nicht**.“ Diese Ablehnungsformel bestätigt seine Aussagen in Mat. 7:22-23, wo er bereits das irreführende Verhalten des falschen Protestantismus verurteilt: „**Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen Dämonen ausgetrieben? Und haben wir nicht in deinem Namen viele Wunder getan? Dann werde ich ihnen entweihen: Ich habe euch nie gekannt**“; weicht von mir, ihr Übeltäter.“ Beachten Sie jedoch den Unterschied in der Aussage: Jesus sagt zum Adventismus, den er vor seiner Verurteilung anerkannte: „**Ich kenne euch nicht**“ oder nicht mehr. Aber zum kalvinistischen Protestantismus, den er nie anerkannte, erklärt er: „**Ich habe euch nie gekannt**.“ Was den „**Weisen**“ den Eintritt in den Himmel ermöglichte, ist das, was Jesus „**Wachen**“ nennt und was genau darin besteht, die uns gegebene „**Zeit**“, „**weise**“ zu nutzen, um uns spirituell zu bereichern, indem wir in seinem Namen alle Erkenntnisse empfangen, die Gott uns gibt, um uns zu verändern und auf das himmlische Leben vorzubereiten. Jesus schließt sein Gleichnis mit den Worten: „**So seid wachsam, denn ihr wisst weder Tag noch Stunde**.“ » Aber was nützt das „**Wachen**“, wenn man nicht aktiv und durch beharrliches Bibelstudium darauf wartet, dass Gott seinen Auserwählten den **Tag** und die **Stunde** der Wiederkunft **des Bräutigams** verkünden kann? Genau das ist die Bedeutung der Worte Jesu Christi, der uns sagt: „**Wacht, damit ihr von mir den Tag und die Stunde erkennt**.“ Was bedeutet „**Wachen**“ in dieser Situation? Studiert die Heilige Schrift und insbesondere die Prophezeiungen, in denen numerische **Zeitangaben** Stunden, Momente und Daten anzeigen, an denen göttliche Urteile endgültige, unwiederbringliche Folgen haben, wie „**verlorene Zeit**“, die „**nie wiedergewonnen werden kann**“. Und diese Erklärung wurde von Gott konkret bestätigt, denn nach 1994, im Jahr 2018, teilte mir der Geist Jesu Christi das wahre Datum seiner lang erwarteten endgültigen Wiederkunft mit: den Frühling 2030, wenn sich der Himmel öffnen wird, um mich und meine Brüder und Schwestern willkommen zu heißen, die alle in seine Wahrheit, seine Feinheit

und seine göttliche Weisheit verliebt sind. die mich in Erstaunen versetzen und mit Glück erfüllen, schon jetzt auf dieser Erde, wo Bosheit und „**Tod**“ herrschen und bis zur Wiederkunft Jesu immer mehr herrschen werden .

Die numerischen Zeitangaben in den Prophezeiungen dienten nicht dazu, das wahre Datum der Wiederkunft Jesu Christi zu konstruieren. Doch hatten und haben sie die äußerst wichtige Funktion, uns das immerwährende Gericht Gottes bewusst zu machen und uns so zu ermöglichen, auf seine Anforderungen zu reagieren, und zwar in allen Zeiten, die von den konstruierten Daten betroffen und angesprochen werden. Seit Genesis 1 wird die göttliche Lehre durch einen fortschreitenden Übergang von der „**Dunkelheit**“ zum vollen „**Licht**“ zusammengefasst ; Dabei handelt es sich um eine Abfolge von Phasen, in denen Gott die Menschen verurteilt, die das neue „**Licht**“, das er ihnen präsentiert, ablehnen. Am Ende dieser Reihe von Prüfungen wird im Frühjahr 2030 „**die Zeit**“ der wahren Wiederkunft des verherrlichten göttlichen Christus kommen. Das Verständnis dieses Datums beruht jedoch nicht auf komplizierten Berechnungen, sondern einzig und allein auf den von der Heiligen Bibel offenbarten Beweisen. Es handelt sich um die vorgeschlagene Zeitspanne von 6.000 Jahren, in der man von der in Jesus Christus angebotenen Gnade profitieren kann. Und die in Genesis 5 und 11 angeführten Altersangaben der genealogischen Abstammungslinien sollen uns in Wahrheit nur davon überzeugen, dass die Zeitspanne der göttlichen Auswahl seiner menschlichen Auserwählten tatsächlich nur 6.000 Jahre beträgt, im Gegensatz zu den Behauptungen moderner Wissenschaftler.

Am Ende der prophezeiten 6.000 Jahre kommt „**die Zeit**“, **in der rebellische Sünder kollektiv den ersten „Tod“** erleiden . Und wenn **die „Zeit“** der Glaubensprüfungen endet, beginnt die „**Zeit**“ des Gerichts. Und Gott ist mit diesen Rebellen noch nicht fertig, denn die Auserwählten werden ihre Fälle einzeln prüfen und sie „**tausend Jahre lang**“ im himmlischen Königreich Gottes richten. Und wenn das Urteil über jeden Einzelnen vollstreckt ist, werden diese toten Rebellen zum Jüngsten Gericht am Ende des siebten Jahrtausends auferstehen. Konfrontiert mit der Herrlichkeit des lebendigen Gottes, müssen sie sein gerechtes Urteil und ihre ganze individuelle Schuld erkennen. Sie werden dann auf der Erde in einen „**Feuersee**“ verwandelt , **den „zweiten Tod“** , der ihren Körper in einer ihrem individuellen Fall entsprechenden Zeit verzehren wird.

Der „**durch die Zeit programmierte Tod**“, der der menschlichen Spezies zugefügt wurde, wird dann endgültig verschwinden. Und auf der Erde werden die erlösten Auserwählten, die um Jesus Christus versammelt sind, wiedergeboren, erneuert und verherrlicht und erfahren den vollkommenen Frieden und die ewige Glückseligkeit, die er für sie auf Erden durch „**seinen Sieg über Tod und Sünde**“ erlangen wollte. Die Erdgeschichte hat bewiesen, dass die „**Zeit**“ enorme **Veränderungen mit sich bringt** , die positiv, aber auch sehr negativ sein können. Und das Erwachen des modernen Lebens ist ein Paradebeispiel dafür. Die technische Wissenschaft bringt Komfort, aber sie macht die Menschen zu Sklaven des Geldes, das ihnen diesen Komfort ermöglicht. Es bietet ihm eine verbesserte Lebensführung, zerstört dieses Leben jedoch durch die Wirkung seiner chemischen Wirkstoffe. Es verlängert und verlängert das Leben, aber auf

unnatürliche Weise, durch den Einsatz chemischer Medikamente, die nichts anderes sind als von Nationalstaaten legitimierte Medikamente. Doch am Ende des Weges, wenn auch aufgeschoben und verzögert, wird sich mit **der Zeit der „programmierte Tod“ allen aufdrängen.**

Es ist unmöglich, anhand eines falschen Kalenders genaue Daten zu bestimmen. Und in dieser Hinsicht ist unser üblicher Kalender das Falscheste und Irreführendste an der „**Zeit**“ des Lebens, die uns kollektiv gegeben wird. Somit entspricht das Jahr 6000 der wahren göttlichen „**Zeit**“ dem Jahr 2030 unseres falschen Kalenders. Wenn man aus dem hebräischen Kalender weiß, dass Jesus in unserem Jahr 30 starb, haben auch diese 30 Jahre ihre Erklärung. Tatsächlich wird in unserem falschen Kalender das Jahr 1 der Geburt Jesu Christi zugeschrieben, aber Jesus wurde tatsächlich 6 Jahre vor diesem Jahr 1 geboren; Damit war er am Tag seines Todes 35 Jahre alt. Über das Alter Jesu gibt die Bibel zwei ungefähre Angaben: „*etwa dreißig Jahre alt*“ zu Beginn seines Wirkens, laut Lukas 3:23 also 31 Jahre und sechs Monate. Und die Pharisäer schreiben Jesus in Johannes 8:57 zu, er sei „*weniger als fünfzig Jahre alt*“. Zu diesem Thema enthält die Bibel keine präzise bejahende Aussage, da die Apostel es nicht wagten, Jesus, den sie respektierten und fürchteten, während sie ihn gleichzeitig liebten, nach seinem Alter zu fragen.

Lange Zeit dominierte in den Köpfen aller Menschen die Vorstellung, dass Jesus im Jahr 4000 geboren wurde; Dies war die Ursache für Fehlkalkulationen und Fehler bei der Definition von „**Zeit**“. Darüber hinaus besteht keine Möglichkeit, die „**Zeit**“ global und kontinuierlich zu datieren, weder in aufsteigender noch in absteigender Reihenfolge. Auch hier bleibt die definierte „**Zeit**“ ungenau. Die 6000 Jahre bleiben jedoch offensichtlich und auf Grundlage dieser Beweise, die durch die Abfolge unserer 7-Tage-Wochen, also 6 Tage + 1 Tag, bestätigt werden, offenbarte Jesus schließlich die wahre „**Zeit**“ seiner Wiederkunft, die somit ohne die falschen menschlichen Werke stattfindet, die von den römischen Agenten des Teufels, diesem höchsten zertifizierten Spezialisten für Fälschungen, vorbereitet wurden. Letztendlich ist es die Tatsache, dass der Tod Jesu 4.000 Jahre später datiert wird und die letzten 2.000 Jahre darauf folgen, die die wahre Zeit der Menschheit festlegt. Und zur Ehre Gottes vertreibt die Wahrheit die Dunkelheit und triumphiert über sie. Sie setzt ihr Licht und die wahre „**Zeit**“ durch, die Gott den Menschen gewährt, um ihr ewiges Schicksal zu wählen.

Es gibt keine Beweise, die Gottes 6000-Jahre-Plan zur Auswahl der Auserwählten eindeutig bestätigen. Der Glaube bleibt unerlässlich, um diese vom subtilen Geist des lebendigen Gottes eingeprägte Wahrheit zu verstehen und anzunehmen. Wahrer Glaube erfordert große und geduldige Ausdauer und das Ergebnis des endgültigen Glaubens wird durch das Sammeln der verborgenen göttlichen Perlen erreicht. Auf diese Weise entsteht diese Überzeugung, die schließlich zur Gewissheit wird.

Jeder Leser der Bibel akzeptiert, dass die Erzählung des Alten Testaments 4.000 Jahre bis zum irdischen Wirken unseres Herrn und Meisters Jesus Christus umfasst. Ein erster menschlicher Fehler besteht darin, die Geburt des Jesuskindes auf das Jahr 4000 zu datieren. und genau diese Entscheidung traf die Mehrheit,

und ich persönlich gehörte bis 2018 dazu. Mit dem Eintritt in die christliche Phase endet offenbar die biblische Erzählung und enthält keine Botschaft mehr über „**Zeit**“. Und hier kommt der Glaube an das prophetische Wort ins Spiel und macht den Unterschied zwischen den Gesegneten und den Verfluchten. Seit dem Jahr 4000 scheint sich die „**Zeit**“ in die Länge zu ziehen, und unser üblicher falscher römischer Kalender versetzt uns in das Jahr 2023, aber nichts hindert die Menschen daran zu glauben, dass die Erde ihre Geschichte noch Jahrhunderte und sogar Jahrtausende lang fortsetzen wird. Hier werden die Gedanken des Ungläubigen und die des Gläubigen getrennt. Durch das Studium der Prophezeiungen entdeckt der gesegnete Gläubige in alten Prophezeiungen, wie Gott den Kodex „*ein Tag für ein Jahr*“ verwendet, den er in Num. 1:18 befiehlt und bezeugt. 14:34: „*So wie du vierzig Tage gebraucht hast, um Erkunde das Land, du wirst deine Sünden vierzig Jahre lang tragen, **ein Jahr für jeden Tag**; und Sie werden wissen, wie es ist, meiner Anwesenheit beraubt zu sein.*“ » Dieser Code wird in Hesekiel erneut verwendet und bestätigt. 4:5-6: „***Ich will dir die Tage zählen nach der Zahl der Jahre ihrer Missetat: dreihundertneunzig Tage. So sollst du die Missetat des Hauses Israel tragen. Wenn du diese Tage vollendet hast, so leg dich auf deine rechte Seite und trage die Missetat des Hauses Juda vierzig Tage lang. Einen Tag habe ich dir auferlegt für jedes Jahr.***“ Hesekiel ist ein Zeitgenosse Daniels, und der Kodex, den Gott ihm vorlegt, funktioniert genau umgekehrt: „*Ein Jahr für jeden Tag*“ und „*Ein Tag für jedes Jahr*“. Je nachdem, ob es sich bei der tatsächlich bestraften Tat um den „*Tag*“ oder das Jahr handelt, ist das Prinzip umgekehrt. In der Prophetie wird Gott daher unter dem Aspekt „*ein Tag, ein Jahr*“ reale Erfahrungen anführen. Auf diese Weise kann er seinen gesegneten Erlösten weiterhin Informationen über die ihnen zur Verfügung stehende „**Zeit**“ geben. So beginnt im Jahr 458 das „**2300**“, „**Abend-Morgen**“ von Dan. 8:14, Ausdruck des 24-Stunden-Tages in Genesis 1, und endet im Jahr 1843, wodurch die Programmierung von zwei irdischen Jahrtausenden nach der Gründung des neuen Bündnisses bestätigt wird. Dieser Zeitraum war der längste von allen in den Prophezeiungen der Bibel genannten. Doch unerwarteterweise wurde dieses Datum in meinem Dienst für die göttliche Wahrheit um 150 Jahre verlängert, wie es in Offenbarung 9:5-10 unter dem Aspekt von „**fünf Monaten**“ prophezeit wurde: also 5 mal 30 Tage. Das früheste Datum war also 1994, und dieses Mal schien das sechste Jahrtausend vollständig abgedeckt zu sein, da die sechsjährige Verzögerung seit Christi Geburt dieses Datum 1994 zum Jahr 2000 machte. Dieses Mal hatten alle prophetischen Zahlen ihre wahre Interpretation erhalten, und ihre Erfüllung lag hinter uns, als die Jahre 2000 bis 2023 vergingen. Offensichtlich würden in der schriftlichen Prophezeiung der Bibel keine neuen Daten mehr genannt werden.

Im Jahr 2018, als Auftakt zu den von Jesus Christus geschenkten Lichtfluten, ermöglichte die korrekte Einordnung des Todes Jesu am Ende der 4000 Jahre seit Adam das Verständnis der Ursache für das Verstreichen des Jahres 2000. Und als Erweiterung dieser anderen Perspektive ermöglichte das Datum des Todes Jesu im Jahr 30 die Feststellung der wahren Wiederkunft Christi, die für das Frühjahr 2030 erwartet wird. Doch was uns so klar und logisch erscheint, ist das Ergebnis langer Studien, und unsere Lieben, die diesen Schritt nicht gehen,

sehen die Dinge anders als wir. Unsere Argumente, die für uns so wirksam sind, haben bei unseren Verwandten und Freunden keine Wirkung, wenn sie nicht als „**Söhne Gottes**“ erleuchtet sind. Und dieser Unterschied beruht auf dem wahren Glauben der Auserwählten, die Gott segnet, und dem Unglauben der Verächter, die er selbst verachtet, verachtet und ihrem Weg ins Verderben folgen lässt.

Die Codes in Numeri 14:34 und Hesekiel 4:5-6 sagen uns, dass die prophezeiten Zeiträume „**Zeiten**“ umfassen, die von „**Ungerechtigkeit**“ geprägt sind. In beiden Fällen war **die bestrafte „Ungerechtigkeit“** jüdischer Natur und betraf im Alten Bund die zehn Stämme Israels, die 390 Jahre lang ungerecht gehandelt hatten, und Juda, das 40 Jahre lang ungerecht gehandelt hatte. Im Gegenteil: In Daniels Prophezeiungen ist „**Ungerechtigkeit**“ christlich, zunächst römisch-katholisch, dann nacheinander protestantisch und seit 1994 adventistisch.

Tiefe und Oberflächlichkeit

In seiner Rüge an die jüdischen Pharisäer seiner Zeit stellte Jesus ihr heuchlerisches Verhalten heraus und prangerte den Schmutz ihrer Seelen an, den sie hinter einer religiösen Fassade verbargen. Jesus konnte ihre Gedanken lesen und die wahre Natur ihrer Gefühle erkennen, die sich vor normalen Menschen so leicht verbergen lassen. Hinter einem freundlichen Lächeln kann mörderischer Hass stecken, ohne dass die betroffene Person es merkt. Manchmal bedient sich der Teufel zur Verwirklichung seiner Pläne sogar unerwarteter Kreaturen, da ihre offensichtliche Freundlichkeit sie über jeden Verdacht erhaben macht. Doch ohne den Schutz Gottes sind zahlreiche scheinbar normale Menschen wahre Wohnstätten von Dämonen, die sich auf viele verschiedene Arten verhalten können, sogar das genaue Gegenteil.

In seiner Heiligen Bibel legt Gott großen Wert auf das Ohr. Und durch diese Wahl unterscheidet er sich von Menschen, die Wert auf ihre Sprache, ihre offenen oder betrügerischen Reden legen. Ein Mann verführt seinen Nachbarn durch seine Sprache und sein Aussehen. Manche Verführer haben das Bedürfnis zu verführen, um sich lebendig zu fühlen, und die dabei entstehende Wirkung ist für sie wie eine Droge, die sie brauchen, um das Leben zu genießen. Die Möglichkeiten menschlichen oder engelhaften Denkens sind unendlich und unbegrenzt, denn Gott hat allen seinen Geschöpfen völlige Freiheit gegeben. Und es ist diese Freiheit, die allen Optionen, Richtungen und Orientierungen des Lebens Leben verleiht und ihnen eine konkrete Form verleiht.

Für Gott besteht die erste Pflicht des Menschen darin, zuzuhören, nicht zu sprechen. Denn trotz des trügerischen Anscheins, der uns dies vergessen lassen könnte, hat Gott seinen freien Geschöpfen das Leben zu seinem persönlichen Glück geschenkt. Doch diese Freiheit ist allen seinen Geschöpfen nur für eine begrenzte Zeit gegeben; Es ist an der Zeit, dass sie sich entscheiden, auf ihn zu hören oder seine Existenz zu ignorieren, was darauf hinausläuft, auf die gleiche Weise zu leben und zu sterben wie die Tiere seiner irdischen Schöpfung. Wie können manche Wesen den Worten eines unsichtbaren Gottes lauschen, wenn sie den Worten, die Menschen zu ihnen sprechen, nicht lauschen können? In

Paaren und Familien verkehren die Menschen, leben unter einem Dach und essen gemeinsam, teilen jedoch nicht ihre geheimen Gedanken und sind nur an ihren eigenen persönlichen und streng individuellen Interessen interessiert. Wenn ihr Nachbar mit ihnen spricht, hören ihre Ohren zwar zu, aber sie hören nicht zu. Auf diese Weise erwecken die Menschen den Eindruck, in einer Gesellschaft zu leben. Doch welchen Wert hat eine Gesellschaft aus befestigten Zitadellen, in der das „Ich“ als Feudalherr regiert?

In dieser Einleitung wurden gerade gegensätzliche Verhaltensweisen hervorgehoben, die Jesus angeprangert hat und die ich mit den Begriffen „Tiefe“ und „Oberflächlichkeit“ übersetze, weil diese beiden Naturen den entscheidenden Unterschied zwischen dem Auserwählten Christi und dem Gefallenen ausmachen, den er verurteilt und ablehnt. Der Mensch, dessen Geist tiefgründig ist, versteht es zuzuhören und wird immer besser zuhören, denn diese Natur gefällt Gott, der *„demjenigen gibt, der hat“*. Tatsächlich beruht das Heil der Auserwählten zunächst auf der Form ihrer Freiheit, die ihrer Natur entspringt; einer Natur, die besonders dazu geeignet ist, Gott zuzuhören und sich für das zu interessieren, was er sagt und lehrt. Ich erinnere daran, dass der Engel, den Gott in Jesaja 14,12 *„Morgenstern“* und nicht *„heller Stern“* nannte, bevor er sich gegen Gott auflehnte, gemäß Hesekiel 28,12 ebenfalls *„vollkommen in Schönheit“* und in jeder Hinsicht erschaffen wurde. Dieser *„Morgenstern“*, der in unserer Schöpfung *„die Sonne“* bezeichnet, repräsentierte schließlich den Teufel selbst. So wurde er zur *„Sonne“* der irdischen Heiden, die ihn unbewusst anbeten. Derjenige, den Jesus *„den Fürsten dieser Welt“* nannte, nahm schließlich den Platz des wahren Gottes auf Erden ein, symbolisiert durch die *„Sonne“* bei der Erschaffung unseres Sonnensystems. Jesaja 14,13 bestätigt diesen Ehrgeiz und diesen Plan des Teufels: *„Du hast in deinem Herzen gesagt: Ich will in den Himmel aufsteigen, meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen.“* *Ich werde auf dem Berg der Versammlung sitzen, im äußersten Norden.* » Infolgedessen beten falsche Christen mit ihrer Anbetung des *„Tages der Sonne“*, unseres römischen Sonntags, den Teufel persönlich an, denn er ist ihr *„Morgenstern“*. Es ist zu beachten, dass nichts die Rebellion des perfekt erschaffenen Teufels rechtfertigen kann, andernfalls die Nutzung seiner Freiheit. In seinem Bestreben, die ihm von Gott gegebene Freiheit auszuweiten, wurde er selbst zum Sklaven eines nie befriedigten Verlangens nach Macht und Gewalt. Und am Ende wird Gott ihn vernichten und ihm dieses Leben nehmen müssen, von dem er glaubte, er könne es angenehmer gestalten als das, das Gott ihm bei seiner Erschaffung angeboten hatte.

Es stimmt, dass das kollektive Leben die individuelle Freiheit einschränkt, und diese Wahrheit wird von republikanischen Menschen anerkannt, die dieser Regel Existenz verliehen haben: *„Die Freiheit eines jeden endet dort, wo die des anderen beginnt.“* Das ist gut gesehen und sehr wahr. Doch dieser Andere, den Jesus unseren Nächsten nennt, hat keine Priorität, denn Gott selbst hat vor ihm absolute Priorität. Da er jedoch ein Opfer seiner Unsichtbarkeit ist, wird er ignoriert und seine Priorität wird dem menschlichen Wesen eingeräumt, das ihn ersetzt. Im Gegensatz zu oberflächlichen Menschen hört der Mensch, der Gott gefällt, auf ihn. Und um dieses tiefe Zuhören zu beschreiben, verwendet Gott die

in Offenbarung 3 zitierte Formel sieben Mal am Ende der Botschaften, die er in den sieben Epochen an seine Diener richtete und die durch die sieben Namen der „**Kirchen**“ symbolisiert werden: „**Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Kirchen sagt**.“

Gott weiß sehr wohl, dass der von ihm geschaffene Mensch mit zwei Ohren ausgestattet ist, und was er mit diesem Ausdruck hervorhebt, besteht darin, die Ohren zu benutzen, um in der Stille unserer Gedanken den Auswirkungen des Lesens seiner Heiligen Bibel zu lauschen. Denn nur dadurch spricht Gott zu uns und fordert uns heraus. Da es existiert, führt uns sein göttlicher Geist dorthin, um mit unserem Geist zu sprechen, und unter diesem Aspekt des Schreibens wird sein Wort lesbar und konkret, jeder kann es analysieren, verstehen und seine Lehren in die Praxis umsetzen. Zumindest sollte dies getan werden, wenn der tiefe und aufrichtige Geist der eines wahren „**Sohnes Gottes**“ ist, gemäß dem, was Gott in Offenbarung 1:3 sagt: „*Selig ist, der die Worte der Prophezeiung liest und die hört und behält, was darin geschrieben steht! Denn die Zeit ist nahe.*“ Diese Seligkeit, die vom göttlichen Geist Jesu Christi verliehen wird, bezeichnet in diesem Vers die Fähigkeit, die verschlüsselte Prophezeiung seiner „**Apokalypse**“ zu entschlüsseln oder zu lesen; seine heiligste Offenbarung; Dies stellt eine letzte Stufe in der Entwicklung seines Erlöstes von der Erde dar. Doch derselbe Segen gilt auch für das erste Studium der Heiligen Bibel für den Berufenen, der nach der Erwählung strebt. Denn diese Formel segnet ein Verhalten, das Gott von allen verlangt, die er rettet, um in seine Ewigkeit einzugehen. Beachten Sie, dass eine Seligpreisung kein Befehl oder Gebot ist, sondern das Beispiel einer Person, die ihm so sehr gefällt, dass sie ihn durch die von Jesus Christus bewirkte Erlösung rettet. Er zeigt uns dort den Standard der Werke auf, die er segnen möchte und kann, verpflichtet oder nötigt jedoch niemanden, auf diese Weise zu handeln. Die Auswahl der erlöstes Auserwählten Gottes basiert auf dem Grundsatz: „Wer mich liebt, der folge mir nach!“ » Dies ist auch das Bild, das Jesus wählte, um dieses Prinzip auszudrücken, indem er sich in Johannes 10:4 als der „**gute Hirte**“ darstellt, dem „Schafe folgen, die seine Stimme kennen“: „*Wenn er alle seine Schafe hinausgeführt hat, geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm, weil sie seine Stimme kennen.*“ Auch in diesem Gleichnis ist es wieder das menschliche Ohr, das entscheidend ist. Die Stimme Christi, die seine geistlichen Schafe kennen und unter anderen falschen Hirten erkennen, wird mit der biblischen Wahrheit identifiziert, die sie durch tiefes biblisches Wissen erlangen. Dies wird nur durch ein geduldiges und beharrliches Studium der gesamten Heiligen Bibel erreicht und ermöglicht, von der „Molke bis zur festen Nahrung für Erwachsene“. Am Ende seiner gründlichen Ausbildung können die Auserwählten Christi gemäß Matthäus nicht mehr durch die Lügen des Teufels und seiner menschlichen Agenten getäuscht werden. 24:24: „*Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten; sie werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen.* Durch diese Warnung werden diejenigen, die sich täuschen lassen, besonders schuldig und verantwortlich für das Gericht, das Gott über sie verhängt. Und ihre erste Strafe wird darin bestehen, dass sie das ewige Leben, dessen sie sich würdig glaubten, nicht erlangen und sich so einer fälschlichen und schwerwiegenden

Selbsttäuschung unterziehen. Ihre zweite Strafe wird fleischlicher Natur sein, denn sie werden die durch die Wunden von Kriegen, Hungersnöten und verschiedenen Todesursachen verursachten Leiden in ihren Körpern tragen und schließlich werden sie unter den Schlägen der Opfer umkommen, die sie verführt und betrogen haben. So machen **Tiefe und Oberflächlichkeit** jeweils die Auserwählten und die Gefallenen aus, und es ist der Gebrauch ihrer Ohren, der Standard ihres Zuhörens, der in Frage steht und den einen oder anderen ausmacht. Eine gute Beziehung zwischen zwei Menschen basiert ausschließlich auf der Qualität ihres Austauschs. Die richtige Antwort ergibt sich erst nach aufmerksamem Zuhören der Frage. Kurz vor seinem Tod, in seinem Gespräch mit dem Prokurator von Jerusalem, dem Römer Pontius Pilatus, gibt uns Jesus durch diesen Mann ein typisches Beispiel für die oberflächliche menschliche Denkweise: Er sagt zu Jesus: „*Die Wahrheit, was ist die Wahrheit?*“ Er selbst stellt eine Frage, die Jesus hätte beantworten können; aber er verlangt nichts weiter und zieht es vor, das Thema fallen zu lassen. Im alltäglichen säkularen Leben verhalten sich unzählige Menschen auf diese Weise und geben ihrer Beziehung nur eine äußerlich scheinbare Form, ohne sich um die Meinung ihres Gesprächspartners zu kümmern. Durch diese Art des Austauschs entsteht nichts Solides. In Matthäus 7:8 sagt Jesus, indem er an ein logisches Prinzip erinnert: „***Denn wer bittet, der empfängt; und wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet.***“ Doch der Einzige, der so handelt, ist Gott und nur er allein. Denn im menschlichen Leben, unter ihnen, tut derjenige, der anklopft, oft vergeblich, und der Bittende erhält nicht oft, worum er bittet. Und wenn Bittende bekommen, was sie verlangen, geschieht dies oft durch Gruppenzwang oder durch den Wunsch des Antwortenden, ein Problem loszuwerden. Im tiefen Austausch übernimmt der Antwortende Verantwortung für seine Pflicht, auf die an ihn gerichtete Bitte zu antworten; er weiß, dass er sie erfüllen muss, wenn sie vernünftig und gerechtfertigt ist. Er hat Freude daran, richtig zu antworten, im Wissen, demjenigen, den er zufriedenstellt, Freude zu bereiten. Diese Art des tiefen Austauschs entspricht dem Maßstab der Liebe Gottes und entspricht Gott. Für den oberflächlichen Austausch verwendet Jesus das Bild des „***ungerechten Richters***“, der schließlich gewährt, was von ihm verlangt wird, um einen Opportunisten loszuwerden. Doch sein Beispiel unterstellt diesem Richter eindeutig ein „***ungerechtes***“ Verhalten, das ihn zu einem von Gott verurteilten und verworfenen Wesen macht.

Als Antwort auf die Entscheidung des Menschen stellt Gott die angemessene, verdiente und gerechtfertigte Nahrung bereit. Dem Menschen, der das Kriterium der „Tiefe“ erfüllt, gibt er als Nahrung Wahrheit und Gewissheit. Im Gegenteil, er füttert diejenigen, die er als „oberflächlich“ einstuft, mit Lügen und Zweifeln. Die beiden Erfahrungen sind nicht gleichwertig, denn der Zweifler kann sich die Wirkung der Nahrung der Gewissheit nicht vorstellen, während der Auserwählte, der von Gott gut mit der Wahrheit genährt wurde, vor seiner Bekehrung die Situation des Zweifels erlebt hat. Er profitiert von beiden Erfahrungen und kann diese somit objektiv vergleichen. Der Auserwählte sieht, wie sehr ihm die Wahrheit und ihre Gewissheit jene wahre Seelenruhe schenken, von der Jesus in aller Wahrheit sagt, dass nur er sie geben kann. Diese Botschaft

wird in Offenbarung 14,11 bestätigt, wo Jesus den Unterschied zwischen seinen Auserwählten und den Gefallenen betont und *erklärt* : „ *Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und wer das Tier und sein Bild anbetet und wer das Malzeichen seines Namens annimmt, hat keine Ruhe Tag und Nacht.* “ Indem Jesus die Bestrafung der rebellischen Christen im Präsens beschreibt, verleiht er dieser Strafe einen dauerhaften, ewigen Charakter, zusätzlich zur Strafe des „ *zweiten Todes* “ des „ *Jüngsten Gerichts* “, die in diesem Vers hauptsächlich erwähnt wird. Und der Ausdruck „ *sie haben keine Ruhe Tag und Nacht* “ bestätigt, dass sie nicht von der „ *Ruhe* “ profitieren, die Jesus denen schenkte, die er in seiner Menschwerdung auf Erden retten wollte. Neben der Praxis der „ *Ruhe* “ des Sabbats am *siebten Tag* erhalten die Auserwählten die *Ruhe* ihres Geistes und damit ihrer ganzen Seele. An seine Apostel gerichtet, wiederholt Jesus diesen Ausdruck: „ *Friede sei mit euch allen! „mit euch* . “ Da dieser Ausdruck von ihm und aus seinem göttlichen Mund kommt, ist er nicht nur theoretisch, denn nur durch ihn ist der „ *Friede* “ der Seele erreichbar. Seine Worte verwandeln sich in wirksame Kraft in dem, der diesen „ *Frieden* “ von ihm empfängt. Die Wahl des Wortes „ *Friede* “ ist nicht unschuldig, denn sein Gegenteil ist das Wort „ *Krieg* “, das die Norm seiner Beziehung zu den bewussten oder unbewussten Anbetern des Teufels und der himmlischen und irdischen Dämonen bezeichnet, gegen die er von Anfang an Krieg führt. Aus diesem Krieg ging er siegreich hervor, was ihm das Recht gibt, nun über das gesamte rebellische Lager die Todesstrafe seiner heiligsten und höchsten Gerechtigkeit zu verhängen. Unter den Bedingungen seiner guten Beziehung zum Schöpfergott erfahren die erlösten Auserwählten bereits auf Erden eine Kostprobe des „neuen Namens“, den Jesus dem Überwinder verspricht, gemäß Offenbarung 2,17: „ *Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer überwindet, dem werde ich vergeben. “ werde ihm etwas von dem verborgenen Manna geben, und ich werde ihm einen weißen Stein geben; und auf dem Stein steht ein neuer Name , den niemand kennt, außer dem, der ihn empfängt .* » Dieser „ *neue Name* “ wird nur durch die Erfahrung erlangt, die die Auserwählten nacheinander in einem fleischlichen Körper und dann bei der Wiederkunft Jesu Christi in einem himmlischen Körper erleben, der dem der himmlischen Engel ähnelt. Darüber hinaus erfahren wir in Offenbarung 3,12, dass dieser neue Name zuerst von Jesus Christus selbst getragen wurde: „ *Wer überwindet, den werde ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen, und er wird nie mehr hinausgehen. Und ich werde auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das vom Himmel herabkommt von meinem Gott, und meinen neuen Namen .* “ *Jesus Christus blieb Jesus Christus. Dieser Name wurde nicht geändert, denn Jesus spricht nicht von seinem Nachnamen, sondern von seiner himmlischen Erfahrung nach seinem Tod am Ende seines irdischen Lebens. Er erhielt den Körper seiner himmlischen Natur zurück, den seine heiligen Engel „ Michael “ nannten und noch immer nennen .*

Anders als bei den Auserwählten ist das Leben der Gefallenen nicht beneidenswert, selbst wenn sie reich und mächtig sind. Denn sein Leben und seine Hoffnungen basieren auf dem Nichts und er ist dazu verdammt, sich dem Gesetz des göttlichen Siegers zu unterwerfen. Seine Erfolge sind nur vorübergehend und

von kurzer Dauer und er lebt in ständiger Angst, die Vorteile, die er genießt und von denen er profitiert, zu verlieren. Sein Verhältnis zu seinem Nächsten kann nur heuchlerisch sein, denn er sieht in jedem anderen als sich selbst einen möglichen Todfeind, der ihn stürzen und unterwerfen will. Und er erlebt diese Dinge in Zeiten des Friedens und der Sicherheit, aber was passiert mit seiner Existenz in Zeiten der Unsicherheit aufgrund von Krieg? Er erlebt äußerste Qualen oder verwandelt sich in einen kalten und furchterregenden Killer und lernt die Freude kennen, die das Töten, Verletzen und Vernichten seiner Feinde und Mitmenschen mit sich bringt.

Eine solche Existenz kennt sicherlich nicht die wahre Ruhe, die nur durch eine liebevolle Beziehung zwischen Gott und seinem liebevollen und unterwürfigen Geschöpf erlangt werden kann. Diese wahre Ruhe ist nicht nur theoretisch, denn sie ist lediglich die Folge des mit Gott geschlossenen Friedens. Denn indem der Mensch den Willen seines Schöpfers, Gesetzgebers und Erlösers Gott tut, erleichtert und befreit er sein Gewissen, das, befreit von den Qualen der Schuld, das Wohl des wahren Seelenfriedens erfährt und spürt. Es ist dieses Programm des Glücks, das der Apostel Paulus in seinen Schriften und Briefen entwickelt. Und durch Petrus erklärt der Geist in 1. Petrus 1:22-23: „***Da ihr eure Seelen im Gehorsam gegen die Wahrheit gereinigt habt*** , um ungeheuchelte brüderliche Liebe zu haben, so liebt einander inbrünstig von ganzem Herzen, ***weil ihr wiedergeboren seid*** , nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, durch das lebendige und ewig bleibende Wort Gottes. “

Der von Gott den sündigen Menschen angebotene Erlösungsplan wird hier perfekt zusammengefasst und Petrus richtet seine Botschaft an die im Namen Jesu Christi getauften Christen, was seinen Worten ewige Gültigkeit verleiht. Die „***Reinigung der Seelen*** “ wird durch „***Gehorsam gegenüber der Wahrheit*** “ erreicht , womit der Maßstab des irdischen Lebens gemeint ist, der durch die im Alten Bund gelehrt göttlichen Gesetze festgelegt ist. Für Neubekehrte aus dem Heidentum ist diese Entdeckung der göttlichen Gesetze neu und grundlegend, da sie durch das Opfer im Namen Jesu Christi erlangt wird. Durch die konkrete Anwendung dieses göttlichen Gesetzes wurde der Geist des bekehrten Sünders „***wiedergeboren*** “. Diese Erneuerung ist nicht theoretisch, sondern praktisch und aktiv und wird durch die Verhaltensänderung der Erlösten bestätigt. Er war ein Sünder durch Erbschaft und durch Taten, und er sündigt nicht mehr, weil er die Sünde als „***Abscheu*** “ und „***Greuel*** “ betrachtet und darüber das gerechte Urteil Gottes teilt, des wunderbaren himmlischen „***Vaters*** “, den er liebt und der ihn liebt. Dies ist die Entwicklung des von Gott organisierten und vorgestellten Erlösungsplans, aber was machten die rebellischen Gläubigen, nacheinander Juden und dann Christen, damit? Sie halten an der Theorie dieses Projekts fest, aber nur an dieser Theorie, denn was die praktische Umsetzung betrifft, so zeugen die Beobachtungen davon, dass die „***Regeneration*** “, die im ursprünglichen göttlichen Programm vorkommt, fehlt. Wer die Ausübung der Sünde rechtfertigt, kann nicht behaupten, „***wiedergeboren*** “ zu sein. Seine falsche Vorstellung vom göttlichen Erlösungsplan spricht gegen ihn und offenbart seine rebellische Natur, die er mit dem Teufel und seinen Dämonen teilt. Sein falsches religiöses Engagement verzerrt den Heilsplan des wahren Gottes und macht ihn ihm

gegenüber hochgradig schuldig, sodass seine falsche Bekehrung seine Situation als Erbsünder verschlimmert hat. Und dementsprechend wird ihm beim Jüngsten Gericht eine härtere Strafe auferlegt und beim „**zweiten Tod**“ wird die Zeit seines Leidens verlängert und verstärkt.

Ich habe keinen Zweifel daran, dass falsche Christen, wenn sie wüssten, welches schreckliche Schicksal sie am Ende erleiden müssen, auf jede religiöse Bindung verzichten würden und ihr zukünftiges und endgültiges Schicksal gemildert würde. Doch aufgrund ihrer Verachtung für die Wahrheit, die die Heilige Bibel in ihren geheimnisvollen Prophezeiungen offenbart, sind sie nicht in der Lage, ihr endgültiges Schicksal zu erfahren. Denn ihrer Meinung nach trifft das traurige Ende nicht sie selbst, sondern die anderen, weil sie nachsichtig mit sich selbst sind, als „selbstgerecht“ gelten und immer denken, dass es Wesen gibt, die schlimmer sind als sie.

Da sie sich weigern, ihre Schuld einzugestehen, werden sie schließlich mit dem gerechten Gott konfrontiert, der sie verurteilt hat, und müssen die Strafe erleiden, die er prophezeit hat. Denn die in seinen Prophezeiungen angekündigten Dinge sollen die Rebellen nicht nur warnen und bedrohen, sondern im Gegenteil Dinge im Voraus ankündigen, deren künftige Erfüllung sicher und unwiderruflich ist. So wird der oberflächliche Rebell erneut die Gewissheit des göttlichen Plans erfahren.

In dieser Studie habe ich die „**Tiefe**“ der Hingabe des erlösten Auserwählten mit seiner Beharrlichkeit und Suche nach der göttlichen Wahrheit in Verbindung gebracht. In Offenbarung 2:24 erklärt Gott den protestantischen Reformatoren des 16. ^{Jahrhunderts} : „*Ich aber sage euch allen in Thyatira, die diese Lehre nicht haben und **die Tiefen des Satans** nicht erkannt haben – wie sie sagen –, ich lege euch keine andere Last auf.*“ Diesmal geht es um die „**Tiefen des Satans**“. Und so offenbart der Geist das Urteil, das er über die falschen katholischen Lehren fällt. Diese bringen die Erlösten nicht näher an den Himmel, sondern entfernen sie davon, in die Tiefen der Erde, wo sich das geschmolzene Magma befindet, das sie am Tag des Jüngsten Gerichts vernichten wird. Darüber hinaus beschreibt der Begriff „Tiefen“ das beharrliche Beharren des Regimes darauf, den Menschen seine von Gott verfluchte Herrschaft aufzuzwingen. Im Gegensatz zur Gleichgültigkeit ist diese „**Tiefe**“ **mit der gesegneten** „**Tiefe**“ der erlösten Auserwählten vergleichbar, steht aber im absoluten Gegensatz dazu. Und dieser Begriff „**Tiefen des Satans**“ offenbart und beschreibt treffend die einschränkende und tyrannische Macht der satanischen religiösen Hingabe der päpstlichen römisch-katholischen Religion. ein „**oberflächliches**“ und scheinbares Engagement, dem es gelingt, die Massen der Menschheit zu täuschen und zu verführen, indem sie sein Engagement und seine Macht bewundern.

So findet die „**Tiefe**“ der Hingabe der Auserwählten ihr Gegenstück in der katholischen religiösen Hingabe. Doch während die erste den wahren Schöpfergott verherrlicht, dient die zweite, ihre Fälschung, im Gegensatz dazu nur der Verherrlichung des Teufels, ihres „**Vaters**“, ihres Inspirators, ihrer Stütze und ihres Führers.

Der Begriff „**Tiefen Satans**“ weist auf die Entfernung vom Himmel hin, wo Gott der Schöpfer lebt, der einzige Richter, der schließlich auf der Oberfläche

der Erde allen seinen Geschöpfen seine Gerechtigkeit aufzwingen wird, indem er den himmlischen und irdischen Rebellen, die es verdienen, den ewigen Tod zuspricht und seinen Auserwählten, die er ausgewählt und für würdig befunden hat, das ewige Leben schenkt. Der wahre Grund für die Verwendung dieses Wortes liegt jedoch in der Kritik der Protestanten, die zu Recht das katholische Dogma der angeblich unterirdischen „Hölle“ anprangerten; noch ein Dogma, das aus dem griechischen Heidentum stammt. Der päpstliche Katholizismus erwirkte den Gehorsam von Jung und Alt, indem er ihnen die Strafe der „*Qual*“ in der „ewigen Hölle“ androhte. Der Begriff „*Tiefen*“ bezeichnet daher ein sehr wichtiges und bedeutsames Element, das auf diese „Hölle“ anspielt, von der die römisch-katholischen Lehrer behaupten, sie sei „ewig“. Das Schlimmste aber ist, dass auch Protestanten an die Existenz dieser „Hölle“ glaubten. An dieser Lüge ist viel Wahres dran, der größte Irrtum besteht jedoch in der Behauptung, diese „Hölle“ existiere ewig, während in Gottes Plan **die „Hölle“ der „Feuersee“** sein wird, der zu diesem Anlass am Ende des siebten Jahrtausends auf der Erdoberfläche für das Jüngste Gericht geformt wird. Und ich möchte darauf hinweisen, dass die Hauptopfer dieser letzten „Hölle“ gerade die Priester, Bischöfe, Kardinäle, Päpste und Katholiken sein werden, die sie dazu benutzt haben, sich bei Völkern, Nationen, Herren und ihren Herrschern Angst einzujagen.

„*Tiefe*“ im Dienste der göttlichen „*Wahrheit*“ und ihrer Gewissheit, oder „*Tiefen*“ im Dienste der „*Lügen*“ des Teufels und des Zweifels; Dies ist die Wahl, vor der alle menschlichen Geschöpfe auf der Erde stehen. Für die „*Bewohner des Himmels*“ ist die Wahl bereits unumkehrbar und unabänderlich getroffen, und zwar unmittelbar nach dem Tod und der Auferstehung Jesu Christi, des ehemaligen Erzengels „*Michael*“, gemäß Offenbarung 12,7-8: „*Und es entbrannte ein Kampf im Himmel. Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und der Drache und seine Engel kämpften, doch siegten nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden.*“

Aufgrund ihrer Macht, ihres Prestiges und ihrer immensen Entwicklung in vielen Ländern der Erde ist es für jeden Menschen lebenswichtig, Gottes Urteil über die päpstliche römisch-katholische Religion zu kennen. Doch ebenso wichtig ist es zu wissen, dass **das Gericht Gottes seit 1843 und 1844 auch den protestantischen Glauben verurteilt hat, der in seinem Lehrerbe viele Fehler und Sünden bewahrt hat, die er von der katholischen Religion geerbt hat**. Das Wissen um die Infragestellung des göttlichen Urteils über die protestantische Religion beruht **einzig und allein** auf dem in Daniel 8:14 prophezeiten Beschluss. Wer den biblischen Prophezeiungen nicht das gebührende Interesse schenkt, verurteilt sich selbst dazu, die Existenz der Forderung Gottes zu ignorieren, dass dieses Datum 1843 der Beginn der Wiederherstellung aller seiner Wahrheiten sein soll, die seine ersten zwölf Apostel empfangen haben. Folglich müssen die erlösten Auserwählten der letzten Tage bereit sein, ihre geprägten und ererbten falschen Vorstellungen vom christlichen Glauben zu verlernen und in Frage zu stellen. Sie sind falsch und überholt, seit Gott im Jahr 1843 mit seinem Erlass seine neuen Anforderungen festlegte. Und dieser Erlass, der in der Bibel festgehalten ist, ist für Gott und alle seine irdischen menschlichen Geschöpfe

maßgebend. Es kann nur ignoriert oder verachtet werden, wenn man das ewige Leben verliert, das im Namen Jesu Christi angeboten und vorgeschlagen wird. Da der „**oberflächliche**“ **Mensch** nicht in der Lage ist, dieses vitale Interesse zu zeigen, verliert er jede Möglichkeit, durch die erlösende Gerechtigkeit Jesu Christi gerettet zu werden.

Die in den biblischen Prophezeiungen des Daniel und der Offenbarung offenbarten Warnungen betreffen alle Formen der christlichen Religion. Besonders besorgniserregend ist jedoch der „Siebenten-Tags-Adventismus“, der sich zuletzt 1863 in den USA etablierte, seit 1994, als Jesus ihn offiziell „ausspuckte“.

Von göttlichen biblischen Lehrwahrheiten zu sprechen, die wiederhergestellt werden müssten, bleibt vage und ungenau. Ich muss dies daher klarstellen, indem ich auf einige Hauptbeispiele dieser Wahrheiten hinweise, die somit die Unterschiede in der christlichen religiösen Auffassung des wahren gesegneten Adventismus des Jahres 2023 und des verfluchten Protestantismus derselben Zeit offenlegen.

An erster Stelle steht die Einhaltung des vierten Gebots hinsichtlich der geheiligten Ausübung der wahren Ruhe am siebten Tag, die den von Gott gelehrt und im jüdischen Bund praktizierten Sabbat betrifft. Ruhe, die am Samstag praktiziert wird und nicht am Sonntag, der für Gott der erste Tag seiner Woche ist. Die Sabbatruhe steht an der Spitze der wiederherzustellenden göttlichen Wahrheiten und wird im vierten der Zehn Gebote Gottes geboten.

Eine weitere Wahrheit, deren Nichtkenntnis für die gesamte Menschheit sehr schädlich ist, ist der wahre Maßstab für den Todeszustand des Menschen. Ist es nicht ungerechtfertigt, wenn ein Christ, der behauptet, durch Christus erlöst worden zu sein, entgegen der offenbarten göttlichen Wahrheit das Konzept des heidnischen griechischen Philosophen Platon übernimmt? Dieser Mann erklärte, dass die Seele unsterblich sei, weil vor ihm andere griechische Philosophen Fabeln, in denen Gottheiten dargestellt wurden, die sich wie Menschen verhielten, in Religionen umgesetzt hatten. Im Gegenteil, der wahre Gott sagt uns, dass er den Menschen nach seinem Bild geschaffen hat. Im griechischen Heidentum war es also der Mensch, der Götter nach seinem Bild schuf. Welchen Wert verdient eine solche Behauptung? Keiner, und der wahre Gott wird allen Rebellen, die das Gegenteil behaupten, letztendlich beweisen, dass die Seele, der er Leben gibt, sterblich ist und nur dann unsterblich werden kann, wenn sie durch das von Jesus Christus vergossene, gerechte Blut erlöst wird.

Auf diese Wahrheit, die an die Unsicherheit und Zerbrechlichkeit des menschlichen Lebens erinnert, das völlig von der Macht Gottes abhängig ist, folgt die Konzeption der Gesetze, die den Juden im Alten Bund vorgeschrieben waren. Die Geister rebellischer Christen behaupten, dass die Gesetze bezüglich der Nahrung für die Gläubigen des neuen Bundes überholt seien. Wer kann die Tatsache rechtfertigen, dass Jesus durch seinen Tod am Kreuz die Maßstäbe des menschlichen Lebens verändert hat? Wie wurden durch seinen Tod die Krankheit und das Sterberisiko beseitigt? Fleischliche Nahrung soll den physischen Körper des Menschen aufbauen, doch Jesus kam nicht auf die Erde, um zu sterben, sondern nur, um eine Veränderung seines spirituellen Status anzubieten. Die

Speisevorschriften verlieren dadurch nichts von ihrer Berechtigung, denn der Christ muss seinen physischen Körper ebenso stärken wie der Jude vor ihm. Was Gott also vor Jesus für rein oder unrein erklärte, blieb auch nach ihm und bis zu seiner endgültigen glorreichen Wiederkehr rein oder unrein.

Dann kommt ein rein heidnischer Fehler, vor dem die Apostel die Neubekehrten warnten. Dieser schwerwiegende Fehler betrifft das, was Paulus in Kol. 2:18 als „**Anbetung der Engel**“ bezeichnet: „Niemand soll euch in selbstgefälliger Demut **und Anbetung der Engel** nach Belieben den Siegespreis des Wettlaufs rauben, indem er Visionen hat und sich in eitlen Stolz und fleischlichen Gedanken aufbläht.“ Diese „**Anbetung der Engel**“ wurde jedoch leider nach 1844 in den USA und England unter dem Namen „Spiritualismus“ mit großem Erfolg wiederbelebt und von protestantischen Christen praktiziert, die von Gott verlassen und dem Teufel ausgeliefert waren. Was ist dieser „Spiritualismus“, wenn nicht die Herstellung okkultur Beziehungen, die die Geister der von Gott verfluchten Christen mit den Geistern himmlischer Engel-Dämonen in Kontakt bringen? Der Spiritismus ist nicht verschwunden; Im Gegenteil, es manifestiert sich heute in Afrika auf machtvoller Weise durch die spektakulären Aktionen religiöser Führer, die ihre Zeit damit verbringen, Dämonen zu vertreiben, obwohl sie in Wirklichkeit Komplizen sind. Das einzige Bollwerk gegen diese kollektive Verführung bleibt die Heilige Bibel und ihre wertvollen Offenbarungen über die Maßstäbe göttlicher Wahrheit.

Diese Warnung, die Konvertiten vor dieser „**Anbetung der Engel**“ warnt, rechtfertigt an sich den anhaltenden Krieg, den die päpstliche römisch-katholische Kirche gegen die Bibel führt, indem sie alles Mögliche tut, um ihre Verbreitung und Lektüre durch die Massen der Menschheit zu verhindern. Dies ist nicht ohne Grund, denn die von unserem Bruder Paulus konstruierte Botschaft scheint das Roboterporträt des päpstlichen Regimes zu beschreiben, das mit der Zeit einen Krieg gegen die Heilige Bibel führen wird, während es behauptet, ihr zu gehören, um seine Autorität zu rechtfertigen. Ein Krieg gegen die Bibel, den Offenbarung 11:3 mit folgenden Worten bestätigt und prophezeit: „**Ich werde meinen zwei Zeugen Macht geben, und sie werden tausendzweihundertsechzig Tage lang in Sack und Asche gekleidet prophezeien.**“ Es ist tatsächlich diese verfolgte Heilige Bibel, die die Usurpation des Papstes enthüllt und anprangert, dem es durch **den „Engelskult“** gelungen ist, sich durchzusetzen und Scharen von Katholiken zu verführen, denen der Papsttum erfolgreich vorgaukeln konnte, sie seien Christen; Dies geschah, indem man ihnen den Titel katholischer Christen verlieh und sie schon als Neugeborene taufte; eine doktrinaire Absurdität, die von unbewussten, verführten und getäuschten Massen einstimmig akzeptiert wird. Und auch hier hat der gefallene Protestantismus diesen absurden Ansatz, der die christliche Wahrheit lächerlich macht, nachgeahmt und reproduziert. Wie können sie diese Praxis angesichts des Verses aus Markus 16:16 rechtfertigen: „**Wer glaubt und getauft wird, wird gerettet werden; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden.**“ » Ab wann konnte das getaufte Baby seinen Glauben und seinen Wunsch nach der Taufe ausdrücken? Welch eine Verachtung der Heiligen Bibel seitens eines Protestantismus, dessen Motto im 16. ^{Jahrhundert} lautete: „Die Schrift und nur die Schrift“!

Dies sind die wichtigsten Kritikpunkte, die gegen die falschen christlichen Religionen vorgebracht werden, doch die Liste ist nicht vollständig.

Das Heiligtum: ein ganzes Programm

Nachdem Gott das hebräische Volk aus der ägyptischen Sklaverei befreit hatte, organisierte er in der Wüste, fernab aller äußeren heidnischen Einflüsse, sein Zeugenvolk, das er Israel nannte, nach dem Namen Jakobs, des Stammvaters der zwölf Stämme, die seine zwölf Söhne bildeten. Damit erfüllte er das Abraham gegebene Versprechen, seine Nachkommen zu segnen.

Der Aufbau dieses Israels beginnt mit der Veröffentlichung der Zehn Gebote Gottes, die er selbst in einem Kontext verkündet, der die Assistenten und das hebräische Publikum in Angst und Schrecken versetzt.

Nachdem Gott den ersten, fast allgemeinen Abfall des Volkes und Aarons selbst, der aus Angst vor dem aufgebrachten Volk dessen geistige Abkehr mit der Anordnung der Einschmelzung des „**goldenen Kalbs**“ begleitete, tödlich bestraft hatte, organisierte Gott den Bau des Heiligtums und der dazugehörigen Einrichtungen im religiösen Dienst der levitischen Geistlichkeit.

Eine auf Wörtern und Sätzen basierende Kommunikation erfordert eine gute Bildung und Beherrschung der Sprache des eigenen Volkes. Doch die Menschen, die aus der ägyptischen Sklaverei kamen, hatten diese intellektuelle Ausbildung nicht erhalten, und so musste Gott seine gesamte Lehre auf Bilder stützen, auf symbolische Riten, die prophetische, wertvolle und präzise Lehren enthielten. Für die Ausbildung im Bildunterricht ist kein allgemeinbildender Abschluss erforderlich. Die befreiten Hebräer fielen auf die niedrigste Stufe der Menschlichkeit zurück, fast auf die eines Tieres, das in diesem Fall durch die Grausamkeit der ägyptischen Führer gezähmt wurde. Darüber hinaus ermöglicht es Gott durch die Lehre durch Bilder, seine Botschaften gezielt und nur denjenigen Menschen verständlich zu machen, mit denen er seine geheimen Gedanken teilen möchte. Und unabhängig von der Höhe seiner Ausbildung und seiner Diplome wird derjenige, der die Botschaft der Bilder nicht versteht, sie nicht verstehen, denn Gott kontrolliert den Gebrauch unserer Intelligenz, die auch eine Tür darstellt, die Gott "**schließen** oder **offen**", wie es in Offenbarung 3:7 heißt: "*Dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: **Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel Davids hat , der öffnet und niemand schließt, und der zuschließt und niemand öffnet .***" Im Jahr 1873 wandte Gott dieses Prinzip an, indem er den Gläubigen der Siebenten-Tags-Adventisten den Zugang zu seiner Wahrheit öffnete und ihn den vielen protestantischen Konfessionen verschloss. In diesem Vers verdeutlichen die Schlüsselwörter mit Großbuchstaben die Bedeutung der Botschaft: „**Heilig**“: Die Menschen sind „**geheiligt**“ „weil er von Jesus Christus anerkannt und durch seine Praxis des Sabbats am siebten Tag von **Gott** „**geheiligt**“ wurde ; „**Wahr**“: Die Adventisten jener Zeit erhalten im Namen Jesu Christi Zugang zur göttlichen Wahrheit aufgrund ihres adventistischen Eifers, der von ihrem Wunsch nach seiner glorreichen Wiederkunft zeugt; „**David**“: Jesus Christus, der „**Sohn Davids**“, der von den Juden, die ihn zeitgleich mit seinem irdischen Wirken empfangen, identifiziert wurde, organisiert sein „**Haus**“ gemäß Jesaja 22:22: „**Ich werde den Schlüssel zum Haus Davids auf seine Schulter legen; wenn er öffnet, wird niemand schließen; wenn es schließt, wird es niemand öffnen .**» Im Jahr 1873

reorganisierte er sein neues universelles geistiges Israel, was in der Offenbarung 7 durch die Erwähnung *der „zwölf Stämme, die mit dem Siegel des lebendigen Gottes versiegelt sind“* bestätigt wird.

Das Beispiel, das ich gerade angeführt habe, zeigt, dass formale Bildung wenig nützt, da die Bibel selbst die Interpretationen dieser verschlüsselten Symbole liefert. In einer Prophezeiung verweist uns ein Wort, ein Name, ein Tier oder irgendetwas anderes auf einen oder mehrere Texte in der Bibel, in denen die gesuchte Erklärung zu finden ist.

Der Bau des hebräischen Heiligtums ist die erste Form dieses symbolischen prophetischen Baus. Allerdings enthielt die Schöpfungsgeschichte neben ihrem wörtlichen Charakter bereits prophetische Botschaften, was der gesamten Bibel eine dauerhafte und damit fortwährende prophetische Rolle verleiht. Aus diesem Grund werden Gottes Botschaften durch eine Reihe von Typen und Antitypen erneuert. Gott, der Organisator der Lebenszeit seiner Geschöpfe, verbindet die Gegenwart mit der Vergangenheit und die Vergangenheit mit der Gegenwart und erneuert so seine Botschaften zu allen Zeiten.

Wenn wir die Symbolik des Heiligtums verstehen, können wir die gesamte spirituelle Logik des Erlösungsplans und des Programms verstehen, das ihn zu seiner Verwirklichung in die Tat umsetzt. Dieses Programm wurde durch die Sünde von Adam und Eva in Gang gesetzt. Und es ist viel mehr geistige als körperliche Nacktheit, die den Tod des Lammes notwendig machte, dessen Fell das erste Kleidungsstück war, das die sündige Menschheit trug, gemäß Gen. 3:21: „*Und Gott der HERR machte dem Menschen und seiner Frau Röcke von Fellen und bekleidete sie*.“ Zunächst ist festzustellen, dass Gott die „*Kleider aus Fell*“ anfertigt und dafür ein Lamm, wahrscheinlich einen jungen Widder, schlachten muss. Gemäß seinem Heilsplan *wird er selbst das Lamm für das von Abraham dargebrachte Brandopfer bereitstellen und sich in Jesus Christus, dem „Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt“*, kreuzigen lassen, um seine auserwählten Gläubigen zu retten. In seinem Heilsplan beschloss Gott, den Preis für die Sünde selbst zu zahlen, wie diese drei Beispiele, die sich über die Zeit zwischen Adam und dem Beginn des Jahres 4001 erstrecken, bestätigen. Beachten wir nebenbei dieses aufschlussreiche Detail: Gott nennt Eva nicht mehr bei ihrem Namen, sondern bezeichnet sie mit dem Ausdruck „*seine Frau*“: dem von Adam. Dieser Begriff „*Frau*“ prophezeit die „*sündige Frau*“, die die christliche Kirche repräsentieren wird: „*die Auserwählte*“ und „*die Prostituierte Babylon die Große*“; beide sind Erben der Sünde. Und Jesus wird im Fleisch kommen, um seine „*Auserwählte*“ von der Sünde zu reinigen, das heißt, um die Sünde verschwinden zu lassen.

Bei dieser Konstruktion des Heiligtums sind die Elemente, aus denen es besteht, wie das Leben selbst, sie weisen jedoch einen sehr unterschiedlichen Wert an Heiligkeit auf. Sie alle sind jedoch mit Heiligkeit verbunden, da sie die Elemente einer von Gott geheiligten Konstruktion darstellen.

Das heiligste Element ist die Stiftshütte, das Zelt der Begegnung, in dem Gott und Moses zusammenkommen und miteinander sprechen, von Gott zu den Menschen und von den Menschen zu Gott. Dieses durch die Gegenwart Gottes

geheiligte Zelt ist von einem Hof umgeben und in dessen Mitte aufgestellt, der von an Stangen befestigten weißen Segeln abgegrenzt wird. Dieser äußere Hof wird „**Parvis**“ genannt. Diesem Begriff „**Vorplatz**“ müssen wir zwei Merkmale zuschreiben, nämlich das Äußere und das Körperliche. Denn die auf diesem „**Parvis**“ erscheinenden Accessoires betreffen Handlungen, die am entsprechenden physischen Körper vorgenommen werden. Der Körper wurde auf dem Opferaltar verbrannt und der Körper der Priester wurde im Wasser des „**Meeres**“ gebadet und gewaschen. Dies ist der Name des Waschbeckens gegenüber dem Eingang zum heiligen Zelt.

Wir müssen bereits jetzt die Bedeutung dieses Details zur Kenntnis nehmen, das die Ausrichtung des Baugeländes des Lagers und der Stiftshütte betrifft. In der vorherigen Studie haben wir gesehen, dass der Teufel, der ursprünglich „**Morgenstern**“ hieß, in seiner Rolle als „**Fürst dieser Welt**“ den Platz der „Sonne“ einnimmt. Zur Zeit des Auszugs aus Ägypten hatte Gott jahrhundertlang die Sonnenanbetung dieser Ägypter unterstützt. Um sein Volk davon zu überzeugen, nicht länger das geringste Zeichen der Anbetung oder des Respekts gegenüber der falschen Sonnengöttlichkeit zu zeigen, legte er den Hebräern auf, diese heilige Zone mit dem Sonnenaufgang im Rücken und dem Gesicht nach Westen, das heißt zur untergehenden Sonne, zu betreten. Der Eingangsvorhang der Stiftshütte war daher selbst nach Osten ausgerichtet. Dieses Detail symbolisierte auch die geografische Richtung, die der jüdische Glaube im Laufe der Zeit erfahren würde: Er wanderte, wie die Geschichte bestätigt, vom Osten in den Westen. Denn der christliche Glaube hat sich tatsächlich im Westen entwickelt und praktisch nicht im Osten; Die östlichen Länder blieben der christlichen Religion gegenüber äußerst feindselig eingestellt. Japan, das entfernteste dieser orientalischen Länder, ist bis heute ein Anbeter der „aufgehenden Sonne“ geblieben, der es den Namen „Banzai“ gibt. Gott hatte daher allen Grund, sein Volk nach Westen blicken zu lassen, wo sich der christliche Glaube entwickelte.

Die Symbolik des „**Hofes**“ ermöglichte es Gott, den falschen römisch-katholischen päpstlichen Glauben anzuprangern, in dem er nur ein Simulakrum anerkennt, eine Fälschung, die das Bild seines Israels rekonstruieren will. Dies ist die Bedeutung, die wir diesem „**Vorhof**“ in Offenbarung 11:2 geben müssen: „**Aber den äußeren Vorhof des Tempels lasst weg und misst ihn nicht; denn er ist den Völkern gegeben, und die heilige Stadt werden sie zertreten zweiundvierzig Monate lang.**“ Um die Bedeutung dieser Botschaft vollständig zu verstehen, müssen wir zuerst die Bedeutung des Verses verstehen, der ihr vorausgeht: „**Und es wurde mir ein Rohr gegeben, gleich einem Messstab, und gesagt: Steh auf und miss den Tempel Gottes und den Altar und die darin anbeten.**“ »

„**Ein Rohr wie ein Stab**“: Laut Jesaja 9:14 ein falscher Prophet, der Lügen lehrt, also das päpstliche Oberhaupt des römischen Katholizismus. Dargestellt durch „**eine Rute**“ vollstreckt es ein Strafgericht Gottes. Die Anbeter Christi werden durch ständige Verfolgungen geprüft, entweder „**gemessen**“, **die prophetisch „42 Monate oder 1260 Tage**“ oder tatsächlich 1260 Jahre, von 538 bis 1798, andauern. „**Der Tempel Gottes, der Altar und diejenigen, die darin anbeten**“ bezeichnen die wahren Heiligen dieser langen Zeitspanne, in der das

päpstliche Regime seine Verfolgungen gegen diejenigen vervielfacht, die sich ihm widersetzen oder es anfechten. Die genannten Elemente stehen in Verbindung mit der heiligen göttlichen Stiftshütte. „**Der Tempel Gottes**“ bezeichnet gemäß Eph. die Versammlung der Erlösten Christi. 2,20-21: „**Ihr seid erbaut auf dem Fundament der Apostel und Propheten; Eckstein ist Jesus Christus selbst. In ihm wächst der ganze Bau, zusammengefügt zu einem heiligen Tempel im Herrn. In ihm werdet auch ihr miterbaut zu einer Wohnung Gottes im Geist.**“ Der vorangehende Vers 19 hat aber auch das Interesse, den falschen Glauben derer in Erinnerung zu rufen, die Gott „**außerhalb des Tempels**“ stellt, der „**Menschen von draußen**“, das heißt derer, die er mit dem „**Vorhof**“ verbindet: „**So seid ihr nun nicht mehr Fremde oder Leute von außerhalb ; sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen .**» Paulus bezieht sich hier auf den Status der wahren Heiligen, die Jesus als zu ihm gehörig anerkennt. Das Urteil über seine Geschöpfe liegt ausschließlich bei ihm, und die prophetische Offenbarung hat den einzigen Zweck, uns zu bestätigen, dass es tatsächlich eine wahre und eine falsche Religion gibt, die er anprangert und in einem Roboterporträt beschreibt, indem er die Botschaften, die sie betreffen, in all seinen prophetischen Offenbarungen zusammenfasst. „**Der Altar**“ symbolisiert das Kreuz Christi und „**diejenigen, die dort anbeten**“, **sind daher die Jünger, die durch sein auf diesem „Altar“ vergossenes Blut berufen und erlöst wurden**. Die „**Anbetung**“ Gottes kommt in der Kontemplation des „**Altars**“ zum Ausdruck, das heißt in der Kontemplation der göttlichen Liebe, die sich durch das freiwillige Sühneopfer Gottes in Jesus Christus offenbart. Nachdem wir dies verstanden haben, lesen wir Offenbarung 11,2: „**Aber den äußeren Vorhof des Tempels lasst weg und misst ihn nicht; denn er ist den Völkern gegeben, und die heilige Stadt werden sie zertreten zweiundvierzig Monate lang.**“ Die „**heilige Stadt**“ bezieht sich auf die heilige Versammlung wahrhaft erlöster, berufener und auserwählter Christen, die Gott in Offenbarung 21,10 „**Jerusalem**“ nennt. Dies ist natürlich ein symbolischer Name, der von der realen irdischen Stadt dieses Namens im Alten Bund prophezeit wurde. Für Gott impliziert und bezeichnet der Name einer Stadt ihre Bewohner, denn Gott segnet nicht die Steine oder den Zement, sondern die Menschenseelen, die an diesem Ort leben. Im Neuen Bund sind die geretteten Auserwählten über die Länder und die ganze Erde verstreut, doch in Jesus Christus bilden sie für Gott eine geistliche Versammlung, die das ideale „**Jerusalem**“ darstellt, das er liebt und retten möchte. Gleichzeitig lenkt der Begriff „**heilige Stadt**“ den Blick falscher Gläubiger auf die jüdische Stadt, die immer noch den Namen „Jerusalem“ trägt. **Jerusalem**“, dessen Fortbestand Gott begünstigt hat, dient nur dazu, an die Erfahrung der ersten **Sünder zu erinnern**, die er gemäß Dan. 8:23 bestrafte und verfluchte: „**Und am Ende der Zeit, wenn die Sünder aufgerieben sind, wird ein unverschämter und listiger König aufstehen**“.

In diesem Vers heißt es, dass „**die Nationen**“ 1260 Jahre lang „**die heilige Stadt zertrampeln**“ werden, was dazu beiträgt, diese Nationen mit den westeuropäischen Königreichen zu identifizieren, die das päpstliche Regime und seine ungerechten Verfolgungen der Diener Jesu Christi unterstützten. Ungerecht ist jedoch nicht die Verfolgung, die der verzerrte Glaube nach Gottes Urteil

verdient. Was unfair erscheint, ist nicht so unfair, wie man vielleicht denkt. Und da Gott seinen Heiligen nicht erlaubt, das Recht selbst in die Hand zu nehmen, bedient er sich seit dem Jahr 313 der noch viel sündigeren falschen Religion, um die Unvollkommenheiten des verzerrten christlichen Glaubens zu bestrafen. Welche Art von Glauben könnten gläubige Christen nach Jahrhunderten verlogener katholischer Lehren noch zeigen? Da die Heilslehre verändert und auf den Kopf gestellt wurde, konnten wahre Gläubige nur dann Zeugnis für Gott ablegen, wenn sie bereit waren, ihr Leben zu verlieren oder sich von den den Päpsten unterworfenen Monarchen einsperren zu lassen. Bis zum Jahr 1844 wurde der christliche Glaube durch die Sonntagsheiligung und die aus dem römischen Katholizismus übernommenen Lügenlehren beschmutzt, sodass die Auserwählten selbst vor Gott Sünder blieben. Da sie nicht ohne Sünde waren, konnten sie nicht „**den ersten Stein** auf einen schuldigen Sünder werfen“, wie Jesus es lehrte. Und seit dieser spirituellen Lektion würde es sich kein wahrer Heiliger mehr erlauben, einen Sünder körperlich zu bestrafen. Für diese Zeit, in der die Sünde noch allgegenwärtig ist, erinnert der Herr an Grundsätze, die nur seine wahren Auserwählten respektieren. Dies kennzeichnet ihren Unterschied zu den „**heuchlerischen**“ Christen ihrer Zeit gemäß Offb. 13,10: „**Wer in die Gefangenschaft führt, wird in die Gefangenschaft gehen; wer mit dem Schwert tötet, muss durch das Schwert getötet werden. Hier zeigt sich die Standhaftigkeit und der Glaube der Heiligen.**“ Jesus prangert hier das grausame und brutale kriegsartige Verhalten des falschen Calvinismus oder Anglikanismus an, der sich aktiv an den „**Religionskriegen**“ beteiligt. Er reagiert auf die Angriffe der katholischen Ligen und schlägt mit jedem Schlag zurück. Doch Jesus verbot ihm bei seiner Verhaftung durch die jüdischen Wachen, so zu reagieren. Und trotz der Missachtung dieses Urteils und dieses Befehls Jesu hielten und halten die Protestanten diese ungehorsamen Kämpfer, die Gott zu Recht als „**Heuchler**“ bezeichnet, für religiöse „**Helden**“. Er, der in Jesus in Matthäus 16,25 erklärte: „**Denn wer seine Wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es gewinnen.**» Indem er zum „**Schwert**“ griff, verurteilte sich der Hugenotte (vom deutschen „Eidgenossen“, was so viel wie bewaffneter Bund bedeutet) der Cevennen dazu, „**durch das Schwert sterben**“ zu müssen und das ewige Leben zu verlieren. Und so war es mit den Protestanten, die die Katholiken „**in Gefangenschaft**“ nahmen; Sie wiederum würden im Gefängnis landen, ohne das ewige Leben zu erlangen. In dieser blutigen Ära unterstreicht Offenbarung 13:10, was den Unterschied zwischen den wahren Auserwählten des Protestantismus und den falschen ausmacht, die Jesus nach den Juden „**Heuchler**“ nennt, denn der christliche Glaube gründet sich vor allem auf die Achtung und den Gehorsam gegenüber den von Jesus Christus selbst gelehrt Regeln, und diese Regeln müssen bis zum Ende der Welt beachtet werden, das durch seine glorreiche Wiederkunft gekennzeichnet ist, die für das Frühjahr 2030 erwartet wird. Laut Offenbarung 13:9 konnte die prophetische Warnung nur von denen verstanden werden, die vom Heiligen Geist erleuchtet waren: „**Wer Ohren hat, der höre!**“» Doch in dieser Botschaft appelliert Jesus nur an die menschliche Intelligenz, die den intelligenten Menschen dazu bringt, die Anweisungen zu berücksichtigen, die seine „**Ohren**“ oder die seiner Apostel gehört haben, die in den Evangelien

bezeugen, was sie Jesus sagen hörten. Durch die Lektüre ihrer Zeugnisse in der Heiligen Bibel werden wir von Gott gewarnt und sind daher für unsere Reaktionen und Handlungen verantwortlich. Jesus lässt sich durch das Verhalten der „**Heuchler**“ nicht täuschen und betont die Kriterien der wahren Heiligen, die er segnen und retten kann: „**Hier ist das Ausharren und der Glaube der Heiligen**.“ Sie bleiben ihrer Treue treu und versuchen nicht, zu den Waffen zu greifen, um ihr Leben zu retten. Wenn Gott es verlangt, nehmen sie es in Kauf, es zu verlieren, um es als ewige Norm wiederzufinden.

den äußeren Vorhof des Tempels nicht zu vermessen“, und dieser Befehl bestätigt Gottes Entscheidung, untreue Christen den Verfolgungen des päpstlichen Regimes in Rom auszuliefern. Diese Botschaft bestätigt jene, die Daniel in Dan. 7:25 und 8:12 präsentiert: „*Er wird Worte gegen den Höchsten reden und die Heiligen des Höchsten zermürben und wird sich unterstehen, Zeiten und Gesetz zu ändern. Und die Heiligen werden in seine Hand gegeben werden für eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit*/... *Das Heer wurde um der Sünde willen mit dem beständigen ~~Opfer~~-ausgeliefert ; das Horn warf die Wahrheit nieder und war in seinen Bemühungen erfolgreich.*“ Auf subtile Weise erneuert Gott dieselbe Botschaft in drei verschiedenen, sich jedoch wunderbar ergänzenden Formen. Die Änderung von „**Zeiten und Gesetz**“ in Dan. 7:25 definiert die in Dan. 8:12 zitierte „**Sünde**“. Und beide Verse bestätigen, dass die christliche Religion unter die Herrschaft eines Verfolgungsregimes kommen würde, nämlich des römisch-katholischen päpstlichen Regimes. Und in Offb. 11:2 wird diese Aktion in folgender Form dargestellt: „**Aber den äußeren Vorhof des Tempels lass weg und miss ihn nicht; denn es ist den Nationen gegeben, und die heilige Stadt werden sie zweiundvierzig Monate lang zertreten.**» *In Daniel und der Offenbarung werden die Nationen, die die römisch-päpstliche Macht unterstützen, durch die „zehn Hörner“* oder zehn nationalen Mächte symbolisiert, die in Dan erwähnt werden. 7:7 und 24. In Offenbarung 12:3, 13:1, 17:3 tragen diese „**zehn Hörner**“, „**Diademe**“ bzw. tragen sie nicht, was hilft, den Kontext zu identifizieren, auf den sich die Prophezeiung bezieht. Die drei Verweise betreffen somit nacheinander und chronologisch: das Römische Reich, das römisch-päpstliche Regime und das letzte protestantische Verfolgungsregime, das zur Zeit der großen glorreichen Wiederkehr Jesu Christi wütete und dominierte.

Das hebräische Heiligtum vermittelt uns Informationen durch die Abmessungen und Maßverhältnisse, die Gott den beiden Räumen gibt, aus denen das Zelt der Begegnung besteht. In der Tat misst das Heilige, das der Priester betritt, in Ellen, der Zeitangabe, 40 Ellen in der Länge und 20 Ellen in der Breite, und das „**Allerheiligste**“ oder „**Allerheiligste**“ des zweiten Raumes, der für die Gegenwart Gottes reserviert ist, ist ein Kubikquadrat von 20 Ellen. Die Proportionen der beiden Stücke betragen somit 2 Drittel und 1 Drittel und spiegeln die 6000 Jahre menschlicher Zeit wider: 4000 Jahre bis zum Tod Christi und 2000 Jahre nach ihm. Durch den Bau durch Mose wollte Gott seine Botschaft über die gesamte Dauer seiner Auswahl der irdischen Auserwählten bestätigen. Und das, ohne dass man davon ausgeht, dass es rund 2500 Jahre nach Adam erbaut wurde. Diese Konstruktion wurde daher insbesondere für unsere letzte

Generation auserwählter Heiliger durchgeführt, denen dieses Wissen über die 6000 Jahre heute erlaubt, die endgültige Wiederkunft des göttlichen, glorreichen Christus auf das Frühjahr des Jahres 2030 unseres falschen römischen Kalenders festzulegen; was mich sagen lässt, dass Rom das perfekte Bild der Falschheit und Täuschung ist, Dinge, die in " **Arroganz** » die Gott ihm in seinen prophetischen Offenbarungen in Daniel 7:8 und Offenbarung 13:5 zuschreibt.

Der Erlösungsplan wurde genau so erfüllt, wie es diese Symbolik des Heiligtums vorhersagte. 4000 Jahre sind vergangen und nach dem Frühlingsbeginn im Jahr 4001, am Vorabend des Passahfestes, ließ sich Jesus gemäß seiner Ankündigung an seine Apostel verhaften, verurteilen und mit 120 Peitschenhieben bestrafen und bot sein Leben freiwillig der tödlichen Folter der römischen Kreuzigung an, ohne gegen die Ungerechtigkeit dieser Behandlung zu protestieren. Er konnte nicht protestieren, da er der Organisator dieses Urteils und gleichzeitig das Opfer war. Gott lebte seine Passion im Voraus und inspirierte den Propheten Jesaja in Jesaja 53 mit den Erklärungen dieses freiwilligen Opfers, das Gott persönlich erbrachte. Und die Sache war so unvorstellbar, dass wir den Unglauben der damaligen Juden gegenüber dieser Aktion verstehen können. Dies gilt umso mehr, als die zwölf von Jesus auserwählten Apostel sich genauso verhielten und sogar die Ankündigungen Jesu zu diesem Thema ignorierten. Es war also nicht dieser Unglaube, der die Nation des Alten Bundes verdammt. Der Grund für seinen Fluch kam erst später, nach der Auferstehung Jesu, als Jesus seinen Aposteln die Erklärungen zu diesem Sühnetod gab und lehrte. Er war damals völlig von der Liebe Gottes überzeugt, die dadurch zum Ausdruck kam. Im Jahr 34 verurteilte die jüdisch-nationalreligiöse Geistlichkeit Jerusalems den jungen Diakon Stephanus, der von den Aposteln Jesu neu ernannt worden war, zur Steinigung und richtete ihn hin. Die religiösen Menschen begehen dort die Tat, die sie selbst zu einem endgültigen Fluch verurteilt, der zur Vernichtung der gesamten jüdischen Nation durch die römischen Truppen unter Titus im Jahr 70 unseres falschen römischen Kalenders führen wird. Dan 9,26 prophezeit: „ *Und nach zweiundsechzig Wochen wird der Gesalbte ausgerottet werden, und ~~niemand~~ wird ihn ersetzen. Das Volk eines Herrschers wird kommen und die Stadt und das Heiligtum zerstören*, und ihr Ende wird kommen wie durch eine Flut. Es ist beschlossen, dass die Verwüstung bis zum Ende des Krieges andauern wird. “ Die durchgestrichenen Wörter sind falsch übersetzt und entsprechen nicht dem hebräischen Originaltext. Der Begriff „ **Heiligkeit** “ bezieht sich auf religiöse Führer, die wahren Schuldigen an der Ablehnung des „ **Messias** “. Es ist bedauerlich, dass diese Übersetzungsfehler die Genauigkeit göttlicher Prophezeiungen vor den Menschen verbergen, denn richtig übersetzte göttliche Ankündigungen sind in der Wirklichkeit erkennbar und erhalten eine wahrhaft erbauliche Bedeutung für die menschliche Seele. Ich möchte hier die 40-jährige Lücke zwischen dem Tod Jesu und der Zerstörung Jerusalems hervorheben. Denn die Zahl 40 taucht im von Gott bereiteten Heilsplan oft auf, da sie symbolisch für die von Gott angeordnete Glaubensprüfung steht. 40 Tage und 40 Nächte Regen für die Flut; 40 Jahre in der Wüste für 40 Tage Spionage im Land Kanaan; 40 Tage und Nächte Fasten für Jesus zu Beginn seines Wirkens; 40 Tage zwischen seiner Auferstehung und dem Pfingstfest; und schließlich 40 Jahre zwischen

seiner Ankündigung an die Frauen von Jerusalem, dass ihre Stadt zerstört werden würde, und dem Datum, an dem dies geschah.

Die beiden heiligen Räume des Heiligtums oder der hebräischen Stiftshütte waren durch einen Vorhang getrennt, den der Priester nur anlässlich des Festes des „Versöhnungstages“, auf Hebräisch „Jom Kippur“, durchqueren durfte. Dieses Verbot hatte eine prophetische Erklärung, denn dieser Übergang prophezeite den Übergang Jesu Christi von der Erde in den Himmel, von wo er in der Gestalt des Erzengels Michael kam. So einfach war das, aber man musste es verstehen: Das Heilige war die Erde und die irdischen Priesterriten, während das „Allerheiligste“ oder „Allerheiligste“ den Himmel symbolisierte, den ein Mensch in der Regel nicht betreten kann, ohne durch den Tod zu gehen, mit Ausnahme der Fälle von Henoch und Elias.

Gott hatte das jüdische Jahr um eine Reihe religiöser Feste herum organisiert, die den Plan der weltweiten Erlösung prophezeiten. Und gemäß diesem Prinzip wurde die Ankündigung des weltweiten Heilsplans jedes Jahr erneuert. So folgten Jahr für Jahr die Feierlichkeiten des „Versöhnungstages“ und des Frühlingsfestes „Passah“ aufeinander, bis zu dem Tag, an dem Jesus auf der Erde erschien, um im Frühling unseres Jahres 30, am Vorabend des offiziellen Passahfestes, gleichzeitig die letzten Feste des jüdischen „Passahfestes“ und des „Versöhnungstages“ zu erfüllen. Die Prophezeiung von Dan. 9:24 verkündet – und ermöglicht uns dadurch eine Datierung – diese letzte „**Sühne der Sünden**“, die Jesus vollbringen wollte, indem er sich als freiwilliges Opfer darbot. Und das sagte der Engel Gabriel dann in Vers 23 zu Daniel: „*Als du anfingst zu beten, kam das Wort heraus, und ich bin gekommen, um es dir zu verkünden; denn du bist ein Geliebter. **Achte auf das Wort und verstehe die Vision!***“ Was Daniel hätte verstehen können, kannst du es nicht auch verstehen? Die Antwort liegt in der Ermahnung: „**Achte auf das Wort!**“ „Und der Rest ist nur eine Frage der Intelligenz, die Gott Ihnen gibt oder nicht, und für den Sie, wie Daniel, „ein Geliebter“ sein müssen.“ In Vers 24 sagt Gabriel dann: „*Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, **um die Übertretung zu beenden und den Sünden ein Ende zu machen, die Missetat zu sühnen und ewige Gerechtigkeit herbeizuführen**, die Vision und die Prophezeiung zu versiegeln und das Allerheiligste zu salben* . “ Beachten wir, dass die Ankündigung die Form eines Ultimatums an das jüdische Volk hat; seine Verachtung wird seine Vernichtung zur Folge haben. Der von Jesus gezahlte Preis ist so hoch, dass man verstehen kann, dass sein Heilsangebot nicht bedingungslos ist. Und schon die Tatsache, wie Daniel *ein „Geliebter“* Gottes zu sein, macht die Heilsansprüche oberflächlicher und heuchlerischer Menschen lächerlich und absurd. Gottes Plan ist ehrgeizig und muss gut verstanden werden, denn es steht geschrieben: „**den Übertretungen ein Ende zu setzen und den Sünden ein Ende zu machen** .“ Angesichts der in unserer Zeit überall auf der Erde grassierenden Sünde könnte man meinen, Gottes Plan sei gescheitert, doch man irrt sich, denn er ist vollkommen gelungen. Man muss verstehen, dass dieses Projekt nur den „**Geliebten**“ Gottes nützt und nützt, und diese sind in der Tat nicht sehr zahlreich, selten in allen Epochen des irdischen Lebens. Aber für sie und nur für sie hat Jesus der Erbsünde, die wir von Adam geerbt haben, ein Ende gesetzt, was die

beiden aufeinanderfolgenden Tode rechtfertigte, die als Folge davon entstanden sind. Sünde: der sogenannte natürliche und fleischliche Tod und der Tod, der die Rebellen beim Jüngsten Gericht nach ihrer Auferstehung treffen wird: „ **der zweite Tod** “, zitiert in Offenbarung 20:14: „ *Und der Tod und die Hölle wurden in den Feuersee geworfen. „ **Dies ist der zweite Tod** , der Feuersee.* Was die individuelle Praxis der Sünde betrifft, so schwindet diese allmählich, bis sie aufgrund der Liebe, die man zu Gott in Jesus Christus empfindet, ganz verschwindet; ein „ **Geliebter** “ Gottes kann nicht länger freiwillig gegen den Gott sündigen, den er liebt und dem er im Namen Jesu Christi treu dienen möchte. Auf diese Weise erlangt er das „ **Ende der Sünde** “, das Gott in seinem Heilsplan wünscht und fordert.

Die Botschaft des Engels Gabriel ist überraschend klar und einfach. Und der einzige Schleier, der über seinen Worten lag, war, dass Gott selbst auf die Erde kommen würde, um diesen letzten „Tag der Sühne“ zu vollbringen. Die Fortsetzung seiner Ankündigung in Vers 25 ermöglicht es Daniel und uns, das Datum der Ankunft des prophezeiten Messias als Führer anhand der offenbarten Daten zu berechnen: „ **So wisse nun und verstehe ! Von der Zeit an, als das Wort gesprochen wurde, dass Jerusalem wieder aufgebaut werden soll, bis zum Gesalbten, dem Herrscher, sind es sieben Wochen und zweiundsechzig Wochen . Die Straßen und Gräben werden wieder aufgebaut, aber in schwierigen Zeiten.** “

Ich erinnere Sie daran, dass Daniel Gott nie gefragt hat, wann der Messias kommen würde. In seinem langen und leidenschaftlichen Gebet wollte er nur wissen, wann die nach Babylon deportierten Hebräer in ihre Heimat zurückkehren könnten. Er weinte über die Zerstörung Jerusalems und seines glorreichen und prestigeträchtigen heiligen Tempels. Entgegen aller Erwartung und Hoffnung wird Gott ihn von seiner irdischen Sicht der Dinge losreißen, indem er ihm das Geheimnis seines Erlösungsplans offenbart, der auf dem Sühnetod des prophezeiten Messias beruht. Durch diesen freiwilligen Tod, der als Sühne ein vollkommenes göttliches und menschliches Leben bietet, wird Gott „ **ewige Gerechtigkeit bringen** “, die ausschließlich denen zugute kommen kann, die er als „ **seine Geliebten** “ betrachtet. Das Verb „ **bringen** “ veranschaulicht wunderbar dieses Kommen Christi, der kommt, um sich auf der Erde zu präsentieren und sein vollkommenes Leben, das heißt seine vollkommene „ **ewige Gerechtigkeit** “, als Opfer anzubieten. Und da Jesus durch seine Göttlichkeit das ewige Leben besitzt, ist er selbst auferstanden und kann seinen erlösten „ **Geliebten** “ ewiges Leben anbieten, das es ihnen ermöglicht, ewig in seiner Gesellschaft in der himmlischen Dimension zu leben, die letztendlich die unserer heutigen Erde sein wird, die dann erneuert und verherrlicht wird.

Indem Gott Daniel die Grundlagen des zukünftigen neuen Bundes in Jesus Christus verkündet, bestätigt er die Tatsache, dass die Demonstration der jüdischen Erfahrung des alten Bundes vollbracht wurde und mit der Strafe der Deportation des Volkes und seiner Führer nach Babylon endete. Die Rückkehr nach Israel dient lediglich dazu, das erste Kommen des Messias abzuwarten, gemäß der Ankündigung an Daniel, den Propheten Gottes, dessen Namen Jesus zitieren wird.

Der Zeitpunkt dieses Kommens basiert daher auf der Identifizierung des unterstützenden Datums der „69 Wochen“ der angegebenen Realjahre, d. h. 483 Realjahre. Die Antwort wird in Esra 7:7 gegeben und betrifft ein Dekret des Kaisers Artaxerxes I., ^{genannt} „der Lange“, und dieses Dekret ist auf **das „siebte Jahr des Königs“** datiert, also auf das Jahr -458. Zu dem durch diese Berechnung ermittelten Zeitpunkt, nämlich im Herbst des Jahres 26, begann Jesus sein irdisches Amt, nachdem er von Johannes getauft worden war. Drei Jahre und sechs Monate später, also „in der Mitte der prophezeiten ^{70.} Woche“, gemäß der Ankündigung von Dan. 9:27, durch seinen Tod am Vorabend des Passahfestes im Jahr 30 setzte er den Tieropferitten des alten Bundes ein Ende: „**Er wird mit vielen einen festen Bund für eine Woche schließen und für die Hälfte der Woche das Schlachten und die Gaben aufhören lassen ; der Verderber wird die abscheulichsten Dinge tun, bis Zerstörung und das, was beschlossen wurde, über den Verderber fallen.**“ Und auf den Flügeln werden die Gräuel der Verwüstung sein, bis hin zur völligen Zerstörung, und das, was beschlossen wurde, wird über die Verwüsteten kommen. Im hebräischen Originaltext bezieht sich die Wendung „und auf dem Flügel“ auf religiöse Handlungen und findet ihre Erfüllung in den Gräueltaten, die das römisch-katholische Papstregime während seiner 1260-jährigen despotischen und grausamen Herrschaft verübte, die von den europäischen Monarchien unterstützt wurde, insbesondere aber von Frankreich, das Rom als seine „älteste Tochter“ betrachtet.

Bock „am Fest des „Versöhnungstages“ zugleich Jesus Christus und die Sünde darstellte. Es stellt die Sünde dar, weil es die Sünde ist, die den Menschen von Gott trennt und ihn auf Erden isoliert. Aber er stellt auch Jesus Christus dar, denn der Vorhang hat zwei Seiten: Auf der Seite des „Heiligen“ trägt er das Bild des Irdischen und auf der Seite des „Allerheiligsten“ oder „Allerheiligsten“ trägt er das Bild des Himmlischen. Und Jesus Christus trug in seiner Natur und seiner Erfahrung diese beiden Eigenschaften des Irdischen und des Himmlischen. Er stellt sich somit wie der Vorhang des Heiligtums als der Mittler dar, der Himmel und Erde verbindet, indem er Gott mit dem „geliebten“ Menschen versöhnt, dem er im Namen der vollkommenen „ewigen Gerechtigkeit“ Jesu Christi seine Sünden vergibt.

In Dan. 9:24 fordert Gabriel Daniel auf, „die Vision und den Propheten zu versiegeln und das Allerheiligste zu salben“. » Der Messias wird daher unter dem Titel „Prophet“ angekündigt. Dies wird von Jesus in seinem Gleichnis von den Winzern bestätigt. Er folgt auf viele „Propheten“, die Gott an die jüdischen Autoritäten richtete, um sie zur Reue aufzurufen. Und in der irdischen Erscheinungsform seines Handelns ist er ein einfacher, aber großer „Prophet“, der göttliche Wunder vervielfacht. Die „Besiegelung der Vision“ bezieht sich auf die Anwendung oder Erfüllung der Vision, die durch das Wirken Jesu Christi konkretisiert wurde. Und das „Allerheiligste“, das „gesalbt“ werden sollte, ist immer noch er; der „König der Könige und Herr der Herren der Erde.“ aus Offb. 19,16: „Er trug auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte einen Namen geschrieben: König der Könige und Herr der Herren.“ „Auf Jesus bezogen, wurde diese Salbung durch die Bekanntgabe seines Sieges vollzogen, der im Himmel von Gott als Vater und von seinen treuen Engeln anerkannt wurde. Doch

gemäß dem Ritus des „Versöhnungstages“ ist sie auch die Salbung des Himmels, da sein irdisches Symbol, das „Allerheiligstes“ oder „Allerheiligstes“ genannt wird, das vergossene Blut des Himmels aufnehmen sollte, um das Lösegeld für die Erbsünde und weitere Sünden der erlösten Auserwählten zu bezahlen. Als Jesus nach seiner Auferstehung den wahren Himmel betrat, brachte er seine Gerechtigkeit und nicht sein menschliches Blut mit, und Satan und seine himmlischen Dämonen waren die ersten, die unter den Folgen dieser prophezeiten Salbung der Gerechtigkeit zu leiden hatten. Sie wurden für immer aus der himmlischen Dimension vertrieben, die nur Gott und seinen treuen Geschöpfen, seinen „*Geliebten*“, vorbehalten war, gemäß Offenbarung 12,7-9: „***Und es entbrannte ein Kampf im Himmel. Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und der Drache und seine Engel kämpften, doch siegten sie nicht, und ihr Platz wurde im Himmel nicht mehr gefunden. Und der große Drache wurde hinausgeworfen, die alte Schlange, die Teufel und Satan genannt wird, die die ganze Welt verführt, und er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinausgeworfen.*** »

Allerheiligstes, König der Könige und Herr der Herren“ trägt. Und auf der Erde überbringt der Tempel von Jerusalem in der Stunde von Jesu Tod eine letzte Botschaft. Gott signalisiert, dass sein Tod anerkannt wird und dass die Versöhnung zwischen ihm und den erlösten Auserwählten bestätigt ist: Ihre Sünden sind vergeben, was er signalisiert, indem er den Vorhang, der symbolisch den Himmel von der Erde trennt, von oben nach unten zerreißt. Von diesem Moment an hat der irdische Tempel seine symbolische prophetische Rolle erfüllt. Und die Bestätigung erfolgt durch den Segen der Kirche oder Versammlung, die auf Christus und seinen zwölf Aposteln errichtet wurde. Der Tempel des neuen Bundes ist dieses Mal einzigartig spirituell und die Steine, aus denen er besteht, sind menschlich, von Jesus bis zu den letzten erlösten Auserwählten vor dem Ende der Zeit der kollektiven und individuellen Gnade.

Der Erlösungsplan wurde durch die in diesem Heiligtum vorhandenen Elemente symbolisiert. Als prophetisches Bild der erlösten Auserwählten, aber auch der im himmlischen Priestertum Jesu Christi angewandten Grundsätze, begegnet der Priester beim Betreten des Vorhofs des Heiligtums dem Opferaltar, der die Anklage der Sünde des Menschen offenbart. Dann ging er zum Tabernakel, wurde gewaschen und im Waschungsbecken gebadet, das „**Meer**“ genannt wird, ein Bild des Todes, der ersten und der zweiten, der er nicht unterworfen sein wird, weil Jesus ihn gerechtfertigt hat. Im Neuen Bund ist dieses Bad die Taufe, durch die sich der Mensch offiziell Gott verpflichtet und seine Bitte um den Status eines Sklaven bestätigt, der sich in den Dienst Gottes in Jesus Christus stellt. Anschließend kann er die Stiftshütte betreten und findet zu seiner Rechten den Tisch der zwölf Propositionsbrote, ein Bild des Leibes Jesu Christi, der im Ritus des Heiligen Abendmahls symbolisch in Form von ungesäuertem Brot verzehrt wird. Zu seiner Linken steht der siebenarmige Leuchter, der den Heiligen Geist und das Licht Jesu Christi symbolisiert. Die Zahl Sieben ist das Symbol der Heiligung. In der Mitte des Raumes, gegenüber dem trennenden Vorhang, findet der Priester den Weihrauchaltar, der den angenehmen Duft symbolisiert, den die Gebete seiner im Namen Jesu Christi anwesenden Geliebten

für Gott annehmen: Jesus selbst hat als Erster aus der Schar der „ **Geliebten** “ Gottes vor seinen erlösten Auserwählten Fleisch angenommen.

In dem für den Menschen verbotenen Raum, weil er ein Symbol des Himmels ist, ist die Rückseite der Wand über ihre gesamte Breite und ihre Höhe von 20 Ellen von den ausgebreiteten Flügeln zweier Engel bedeckt, die sich in der Mitte des Raumes treffen, über dem Gnadenstuhl, einem Altar, der auf der Bundeslade steht, die die beiden Tafeln mit den Zehn Geboten Gottes enthält. Die Flügel der Engel bestätigen das Symbol des Himmels und der Religion, was dem in Dan zitierten Ausdruck „ *unter den Flügeln* “ Bedeutung verleiht . 9:27 Uhr. Und bei der Darstellung des Ganzen spielen die zehn Gebote Gottes eine zentrale Rolle, deren Übertretung zur Vergebung den Tod des Messias auf dem Altar, also dem Sühnebild des Kreuzes Christi, erfordert. Auf diesen Altar musste ausschließlich beim jährlichen Fest „ **Jom Kippur** “ das „ **Blut** “ der geschlachteten „ **Ziege** “ gebracht und gesprengt werden. Daher finden wir in diesem Bild des Himmels die gesamte Lehre des von Jesus Christus auf Erden vollbrachten Erlösungsplans. Neben der Bundeslade befanden sich auch die Schriftrolle, die Moses unter Gottes Befehl geschrieben hatte, und Aarons Stab, der Knospen getrieben hatte. Und, was für mich und meine heutigen Botschaften eine besondere Bedeutung hat, eine Vase mit einem „Omer“ des „ **Manna** “, das Gott in der Wüste gab, um die Hebräer zu ernähren.

Gott bestätigt damit die Bedeutung, die er diesen Dingen beimisst, die sich in der Nähe seiner Bundeslade befinden. Das „ **Gesetz des Moses** “ wird für die Bewohner der Erde ewig gültig bleiben. Aarons Stab oder „ **Aarons Rute** “ erinnert uns daran, dass Gott seinen Propheten Autorität verleiht, und Amos 3:7 bestätigt diese Bedeutung mit den Worten: „ **Denn der Herr, Jahwe, tut nichts, ohne seinen Knechten, den Propheten, sein Geheimnis zu offenbaren** .“ Was das „ **Manna** “ betrifft , so lehrt es uns unser fortwährendes Bedürfnis, uns mit dem Wort Gottes zu nähren, das das Leben unserer Seelen verlängert oder beendet. Denn wenn die irdische Nahrung es uns ermöglicht, die Kraft des physischen Körpers unseres irdischen Lebens zu verlängern, ermöglicht uns die von Gott gegebene geistige Nahrung, das Leben unserer Seele ewig zu verlängern. Der Vergleich verdeutlicht den Wert, den diese beiden Nahrungsmittel verdienen. Doch um die Wahl wertzuschätzen, die das Leben bis in die Ewigkeit verlängert, muss man natürlich an die Existenz dieser Möglichkeit glauben und dafür den wahren Glauben haben, dass nur Gott segnen und nähren kann.

Bei der Erscheinung dieses hebräischen Heiligtums fällt noch etwas auf: das Gold, das alles bedeckt: die Wände, die Pfosten und alle Elemente in diesem Heiligtum. Für Gott hat Gold keinen Markt- oder Finanzwert, sondern der Grund für seine Verwendung liegt einzig und allein in seinem unveränderlichen Charakter. Gott hat dieses Material ausschließlich aufgrund dieses unabänderlichen Kriteriums geschaffen, um es zum Symbol des einzigen Glaubens zu machen, den er akzeptiert und der ihm Freude bereitet. Dies ist es, was diese Worte aus dem Mund des Petrus in 1. Petrus 1:7 lehren: „ **Damit die Bewährung eures Glaubens – kostbarer als die des vergänglichen Goldes, das durchs Feuer erprobt wird – Lob, Herrlichkeit und Ehre bringt bei der Offenbarung Jesu Christi.** “ Die göttliche Botschaft ist klar: Der Glaube derer, die

er durch die Gerechtigkeit Christi retten will und kann, muss unabänderlich sein und darf daher um keinen Preis durch Verführung, Gewalt oder andere Mittel wie Entmutigung oder Faulheit geschwächt werden. Gott segnet und schätzt nur Ausdauer und aktive Geduld. Bei dieser Konstruktion haben die Pfosten, die die äußere Umzäunung des Hofes und des heiligen Ortes bilden, einen Sockel aus „Messing“, der die irdische Sünde symbolisiert, die bis zur glorreichen Wiederkehr Jesu Christi fortbestehen wird. Seine Inkarnation sollte dazu dienen, in direkten Kontakt mit sündigen Menschen zu kommen.

An diesem heiligen Ort erscheinen auf dem Schleier Muster in blauen und roten Farben. Blau steht für den himmlischen Charakter und Rot für die Farbe der Sünde, also die Farbe des menschlichen und tierischen Blutes. In Jesaja 1:18 wird dies bestätigt: *„Kommt jetzt, wir wollen miteinander rechten!“ sagt YaHWéH. Auch wenn eure Sünden scharlachrot sind, sollen sie weiß wie Schnee werden. wären sie auch rot wie Karmesin, so sollen sie doch wie Wolle werden* . »Darüber hinaus kam Jesus auf die Erde, um die Sünden seiner Auserwählten zu tragen und an ihrer Stelle für sie zu büßen. Und diese Botschaft wurde symbolisch übermittelt, als die Römer Christus eine rote Tunika über die Schultern warfen, um seinen Titel als König der Juden zu bestätigen, bevor sie ihm eine Dornenkrone als Königskrone aufs Haupt setzten. Ihr grausamer Spott enthielt eine sehr reale göttliche Botschaft, denn er war wahrhaftig der *„König der Juden“*, und mehr noch, er war der *„König der Könige und Herr der Herren“* mit vielen *„Kronen oder Diademen“*, gemäß Offenbarung 19:12: *„Seine Augen waren wie eine Feuerflamme, auf seinem Haupt waren mehrere Diademe, und er trug einen Namen geschrieben, den niemand kennt außer ihm selbst.“*

Das Heiligtum wurde zu einem Stolperstein für den aufkeimenden Adventismus. Durch eine Fehlübersetzung wurde ihm bereits im Rahmen der Ausarbeitung der doktrinären Grundlagen des Siebenten-Tags-Adventismus zu Unrecht eine Rolle im Dekret von Daniel 8:14 zugeschrieben. Wenn der religiöse Mensch sie nicht versteht, nimmt er die Worte und Bilder der göttlichen Visionen wörtlich und vergisst dabei die Worte Jesu, die in Johannes 6:23 zitiert werden. *„Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, die ich zu euch rede, sind Geist und sind Leben.“* Spirituelle Feinheit ist eine Besonderheit des Johannesevangeliums. Ich habe es oft gelesen und auf Tonband gehört, sodass mir seine hohe Spiritualität vertraut geworden ist. So bin ich nicht in die Falle des Buchstäblichen getappt, in die viele Gläubige tappen. So sehr, dass ich beim Eintritt in den Adventismus sofort die symbolische Rolle des hebräischen Heiligtums begriff, das nach dem Vorbild erbaut wurde, das Gott Mose in einem virtuellen Bild in einer eigens dafür konstruierten Vision zeigte, als er mit Gott auf dem Berg Sinai war. Der Adventismus ist von der Vorstellung durchdrungen, dass es im Himmel ein Heiligtum gibt, das als Vorbild für den Bau des irdischen Heiligtums diene. Doch ich bin überzeugt, dass dies nicht der Fall ist und dass das irdische Heiligtum nur bis zur glorreichen Wiederkunft Jesu Christi eine nützliche symbolische und prophetische Botschaft trägt. Denn tatsächlich hat Gott diesem Heiligtum mehrere Bedeutungen gegeben. Und zuerst verglich Jesus seinen Leib mit einem Tempel. Dann lehrt uns Paulus, dass die Kirche der Leib Christi ist, und auch jeder Einzelne von uns ist der Leib Christi.

Unser Leib ist auch der Tempel Gottes, in dem Gott in Jesus Christus in uns Wohnung nimmt. So finden wir den von Gott prophezeiten Plan in 2. Mose 25,8, wo er zu Mose sagt: „ **Sie sollen mir ein Heiligtum errichten, und ich will in ihrer Mitte wohnen** .“ *Du sollst die Stiftshütte und ihre gesamte Einrichtung nach dem Muster bauen, das ich dir zeigen werde.* Das Heiligtum des Alten Bundes prophezeite lediglich Gottes Plan, in den Seelen seiner Auserwählten zu wohnen. In diesem alten Bund waren die Hebräer nicht als Auserwählte ausgewählt worden, und deshalb konnten sie als gewöhnliche und rebellische Menschen es nicht ertragen, dass Gott unter ihnen lebte, und wollten ihn durch einen König ersetzen, wie es die heidnischen Völker ihrer Zeit taten. Sobald sich die religiösen Menschen zu einer Gemeinschaft zusammenschließen, ist das Scheitern vorprogrammiert, denn der jüdische Bund und die christlichen Bündnisse sind alle nacheinander und kollektiv gescheitert, weil Gottes Plan nur **individuell gelingen kann** . Und so war es während der gesamten 6000 Jahre seiner Auswahl irdischer Auserwählter, und in 1. Korinther 11,17 bezeugt der Apostel Paulus dies bereits zu seiner Zeit: „ *Mit dieser Warnung lobe ich euch nicht dafür, dass ihr nicht zum Besseren, sondern zum Schlechteren zusammenkommt* .“

Die Rolle des Heiligtums bestand daher darin, den von Gott vorbereiteten Heilsplan umzusetzen, und die vielen Elemente, aus denen es besteht, haben den einzigen Zweck, uns die Dinge zu offenbaren, denen Gott lebenswichtige Bedeutung beimisst. Die Geheimnisse dieses Heiligtums zu entdecken bedeutet daher, unser Wissen über den wahren Schöpfergott, der vollkommen in Liebe und Gerechtigkeit ist, zu erweitern und den Maßstab seines Urteils für jede gelebte Epoche zu entdecken.

Für den vorübergehenden Zweck des Augenblicks gab Gott im Jahr 1844 drei Adventisten eine Vision von Jesus, der als Hohepriester in einem angeblichen himmlischen Heiligtum amtierte. Jesus benutzte dieses Bild nur, um den gesegneten Adventisten die Botschaft zu übermitteln, dass die Sünde in der christlichen Kirche wiederkehren würde. Das gegebene Bild der Handlung im Zusammenhang mit dem „Versöhnungstag“ suggerierte, dass das untreue Volk die Situation der Sünder wiederhergestellt habe, in der sie sich vor ihrem Sühnetod befunden hätten. Durch die Rückkehr zur Sünde im Jahr 313 hatte die christliche Religion den Bund des neuen Bündnisses verraten, und durch die gegebene Vision hätten die Adventisten verstehen müssen, dass Jesus den Christen, die die von der römisch-päpstlichen Kirche geerbten Sünden begingen, seine Gnade verweigerte. Zu dieser Zeit war die **falsche** Übersetzung von Daniel 8:14, „ **das Heiligtum soll gereinigt werden** “, durchaus sinnvoll, denn **das geistliche „Heiligtum** “, womit kollektiv die Kirche Christi gemeint ist, sollte durch die Abkehr von den Sünden der Römer „ **gereinigt** “ werden. Später, etwa im Jahr 1991, führte mich Gott dazu, diesen Vers aus Daniel 8:14 wieder in die richtige Übersetzung zu bringen: „ **Heiligkeit wird gerechtfertigt werden** .“ Diese Infragestellung der „ **Heiligkeit** “ betraf genau die falsche „ **Heiligkeit** “ der offiziellen Adventkirche jener Zeit. Nachdem Jesus mich dazu gebracht hatte, seine Rückkehr für 1994 anzukündigen, fand er 1991 nicht den Glauben vor, den die Adventisten von 1843 und 1844 bewiesen hatten, als sie dieselbe Ankündigung erhielten. folglich erbrach er diese unwürdige „ **Heiligkeit** “ nach dem Datum 1994 und sprach ihr ihre „

Gerechtigkeit “ ab. Und als Zeichen der Bestätigung dieser Ablehnung trat der offizielle Adventismus Anfang 1995 der protestantischen Allianz bei, die den römischen Ruhetag ehrt: den Sonntag des wahren ersten Tages nach Gott.

In einer Zeit, in der die Entwicklung von Computern und Elektronik es dem Menschen ermöglicht, aktive Roboter zu bauen, können wir mehr denn je erkennen, wie seine Schöpfung, der Mensch, die unermessliche Herrlichkeit des lebendigen Gottes offenbart. Denn wenn der Mensch seinen Robotern Aufgaben zuweist und sie „programmiert“, die sie erfüllen sollen, dann hat Gott vor ihm bei seiner Erschaffung genau das Gleiche getan, mit dem enormen Unterschied, dass er seinem Geschöpf ein freies und unabhängiges Leben gab, das in der Lage ist, seine Entscheidungen zu treffen und als solches alle Konsequenzen tragen muss.

Das gesamte Heiligtum war in der Tat das Bild des vollkommenen menschlichen Geschöpfes, das nach dem Bild Gottes geschaffen wurde, da es nur zweimal existierte, das erste Mal im reinen und unschuldigen ersten Adam und das zweite Mal im zweiten Adam, in der vollkommenen Reinheit Jesu Christi. Das „Heiligtum“ war das Bild des „Programms“, das Gott für den Menschen hatte, in dem sein Geist schließlich wohnen konnte und würde. Das Heilige war das Abbild des menschlichen Körpers und „das Allerheiligste“ symbolisierte dieses göttliche Zusammenleben, das aufgrund der Sünde des Menschen endete. Infolgedessen fiel der undurchdringliche Vorhang vom Himmel und trennte den Menschen von Gott wie die beiden Räume des Heiligtums. Indem Jesus die Sünden seiner Auserwählten sühnte, bot er ihnen den Nutzen seiner „**ewigen Gerechtigkeit**“ an. Dies bestätigte Gott, indem er den Vorhang im Tempel zerriss und damit die Trennung zwischen ihm und seiner erlösten, berufenen und auserwählten Kreatur beendete, indem er das Bild Jesu Christi, das heißt das Bild Gottes, wiederherstellte. Und an diesem Punkt erreicht der von Gott vorbereitete Heilsplan sein Ziel und wird vollkommen erfüllt, indem er Gott und seinen Erlösten ein vollkommenes Glück ermöglicht, das vom Beginn des siebten Jahrtausends an, also vom Frühling des Jahres 2030 an, ewig andauern wird.

Wenn unser Körper das Heiligtum Gottes ist, dann ist dieser Körper von sehr hoher Heiligkeit. Und wir können dadurch besser verstehen, dass wir verpflichtet sind, diesen Körper zu ehren, ihn zu respektieren, um ihm keinen Schaden zuzufügen. Diese Botschaft wurde von Paulus in 1. Kor. klar verstanden und zum Ausdruck gebracht. 6:19: „**Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört?**“ Die Wahl unserer Nahrung ist daher nicht unschuldig, denn unser Leib besteht aus dem, was wir essen, und dasselbe gilt für die Nahrung unseres Geistes, der das Wort Gottes und seine Lehren, also „das Brot“ oder „das Manna“ unserer Existenz, lebensnotwendig braucht.

Diese Wahrheiten wurden klar dargelegt und erklärt. Wenn also jemand sie in Frage stellen möchte, kann er dies tun, aber er wird auf seine Kosten gehen, denn letztendlich wird er mit Gott dem Schöpfer selbst konfrontiert, der ihm das Gegenteil beweisen und ihn verurteilen wird. Er wird dann erst zu spät bereuen können, so nachlässig, unvorsichtig oder arrogant gewesen zu sein.

Harte Wahrheiten, aber gut anzuhören

Als Diener Gottes in Jesus Christus teile ich mit ihm den Kampf, der ihn dem irdischen humanistischen Denken entgegenstellt. Deshalb ergreife ich, bewaffnet mit dem Brustpanzer seiner Gerechtigkeit, dem Schild des Glaubens, dem Helm des Heils und dem Gürtel seiner Wahrheit, das Schwert seines Heiligen Geistes, um die Falschheit und Ungerechtigkeit zu bekämpfen und anzuprangern, die die irdische menschliche Gesellschaft grundlegend charakterisieren.

Doch bevor wir die verschiedenen Aspekte menschlicher Ungerechtigkeit diskutieren, wollen wir unsere Aufmerksamkeit auf das einzigartige Modell vollkommener Gerechtigkeit richten, das Gott darstellt und das er in Jesus Christus inmitten der sündigen Menschheit Mensch wurde. Kehren wir zum Anfang all seiner Schöpfungen des freien Gegenübers zurück. Gott gibt allen Geschöpfen, die er erschafft, völlige Freiheit. Warum macht er das? Weil er nach Liebe dürstet und die Liebe spüren möchte, die ihm seine Geschöpfe freiwillig schenken. Leider bringt dieses wunderbare Projekt einen unvermeidlichen Nachteil mit sich: In seiner Freiheit kann das Geschöpf Gott auch nicht lieben und sich gegen ihn auflehnen. Gott weiß es, aber sein Verlangen nach Liebe ist stärker als die Probleme der Rebellion. Letztendlich wird er jedenfalls nur jenen Geschöpfen das ewige Leben gestatten, die sich als würdig erwiesen haben. Die Vernichtung rebellischen Lebens kann ihm jedoch als ungerechte Tat zugeschrieben werden, da er selbst seinen Geschöpfen die Freiheit gab, gegen ihn zu rebellieren. Eine systematische Vernichtung wäre zwar möglich, würde dann aber tyrannisch wirken, so wie die Menschheit sie später in Massen produzieren würde. Und hier liegt der Kern des Problems, das Gott lösen und beseitigen muss. Dieses Problem liegt in seinem Charakter und seiner Natur der vollkommenen Gerechtigkeit und Liebe, denn er ist beides so vollkommen, dass es ihm unmöglich ist, eine Handlung zu begehen, die er selbst als ungerecht beurteilen könnte. Um es noch deutlicher zu sagen: Gott kann von seinen Geschöpfen nichts verlangen, was er nicht auch von sich selbst verlangt. Er wird auch vorhaben, sich in die Norm des menschlichen Lebens einzufügen, um zu beweisen, dass er von seinen Auserwählten nur das verlangt, wozu er sich selbst unter denselben Bedingungen des menschlichen Lebens fähig gezeigt hat. Und für den großen Schöpfergott ist es eine Regel und ein beständiges, ewiges Gesetz, wie seine Existenz. In der gesamten Bibel wiederholt Gott seine Forderung nach Gerechtigkeit, doch dieser Maßstab ist so vollkommen und hoch, dass Menschen ihn nicht so definieren können, wie er ist. Nicht ohne Grund hat Gott in seinen Seligpreisungen in Jesus Christus gesagt: „**Selig sind, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten; denn sie sollen gesättigt werden**.“ Die auf der Erde gebildeten Regime, so unterschiedlich und gegensätzlich sie auch sein mögen, sind nicht in der Lage, diesen vollkommenen „**Hunger und Durst nach Gerechtigkeit**“ zu stillen. Wer kann diesen „**Hunger und Durst**“ nach wahrer „**Gerechtigkeit**“ verspüren? Die Auserwählten, die Geliebten, jene, die ihrem Schöpfer die Liebe entgegenbringen, die er sich verdient hat, indem er sein Leben hingab, verletzt und gekreuzigt, um für ihre Sünden zu büßen. Und auch hier tritt Gott mit dieser Demonstration völliger Selbstverleugnung vor sein Geschöpf und

bezeugt die Stärke und Kraft seiner Liebe zu ihm, so dass er im Gegenzug das Recht hat, Gegenleistung von ihm zu verlangen. In seiner Lehre steht Jesus immer an erster Stelle, denn er verlangt von seinen Auserwählten, dass sie sich als fähig erweisen, so zu handeln, wie er es für sie getan hat. Bei der großen Sortierung, die Gott im Namen Jesu Christi durchführt, können nur Wesen ausgewählt werden, die seinen Sinn für vollkommene Gerechtigkeit lieben und voll und ganz teilen. Und ich wiederhole: Sein Gerechtigkeitssinn ist so ausgeprägt, dass er es sich nicht leisten kann, selbst ungerecht zu handeln. Durch diesen Unterschied unterscheidet er sich von seinen rebellischen himmlischen und irdischen Geschöpfen, indem er seine vollkommene Natur im Menschen Jesus verkörpert, in dem er seine ganze moralische Schönheit offenbart. Gott ist so vollkommene Liebe und Gerechtigkeit, dass seine Herrschaft nur auf der Idee des Teilens und des vollkommenen Teilens aufgebaut werden kann. Es handelt sich daher um eine wahre Demonstration des ewigen himmlischen Ideals, das Jesus demonstrieren wollte, indem er sich zum Diener seiner Diener machte. Und auch hier unterschied er sich durch diese konkrete und sichtbare Handlung von den falschen Dienern, die behaupteten, ihm zu dienen und ihm zu folgen. Die ganze Lektion, die Jesus seinen Auserwählten erteilen wollte, damit sie die Lebensnorm kennen und verstehen, die er ihnen vorschlägt, ist in seinen Worten enthalten, die in Johannes 13:13 bis 17 zitiert werden: *„Ihr nennt mich Meister und Herr, und ihr sagt es zu Recht, denn ich bin es. Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so seid auch ihr verpflichtet, einander die Füße zu waschen. **Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr tut, wie ich euch getan habe** . Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Diener ist nicht größer als sein Herr und der Apostel nicht größer als der, der ihn gesandt hat. Wenn ihr das wisst, seid ihr glücklich, wenn ihr danach handelt.“* Und das Thema meiner Studie wird durch diesen Satz Jesu voll und ganz bestätigt: *„**Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr tut, wie ich euch getan habe** .“* Das Beispiel, das Jesus allen gibt, die seine Worte lesen, ist ein Modell vollkommener Demut, das der Mensch aufgrund seiner hohen Stellung nur schwer begreifen kann. Für einen Menschen ist das schwer zu verstehen, aber wie mächtig und glorreich Gott auch sein mag, er ist nicht im Geringsten stolz. Er ist stolz darauf, das zu sein, was er ist, weil dieser Stolz legitim, gerecht und verdient ist, aber dieser Stolz erreicht nicht das Niveau des Stolzes. In Jesus hat Gott gezeigt, dass er nicht das Bedürfnis verspürt, sich über andere zu erheben, weil ihm das Teilen und die wahre Gleichheit Freude bereiten. Die Erfahrung der Fußwaschung ist ein perfektes Beispiel für die Erniedrigung, zu der er fähig war. Und wer sich in der Lage zeigt, ohne das geringste Unbehagen oder Widerstreben so zu handeln wie er, soll beweisen, dass er die Demut besitzt, die Gott von dem Auserwählten verlangt, der seine Ewigkeit teilen muss. Er wird im ewigen himmlischen Königreich in Jesus und seinen anderen Auserwählten den idealen Gefährten finden, der ein ewiges gemeinsames Leben ohne Wolken, ohne Probleme und ohne Streit ermöglicht. Die Lektion dieser Fußwaschung ist, wie Jesus klarstellt, nur ein Beispiel; Dies bedeutet, dass diese Demut nicht auf diese religiöse Zeremonie beschränkt sein darf, sondern dass sie ein Kriterium von dauerhaftem und beständigem Charakter für das gesamte Leben des Auserwählten darstellen

muss. Dass Gott diese vollkommene Demut fordert, macht es einfacher, sie auszusortieren, denn es gibt nur wenige, äußerst seltene himmlische und irdische Wesen, die diese Abwesenheit von Stolz und dieses hohe Maß an Demut an den Tag legen. Und es ist ein Glück, dass Gott sich nicht durch den falschen Schein menschlichen Verhaltens bei religiösen Riten täuschen lässt. Denn diese Riten dienen als Masken, hinter denen die vollkommenste Heuchelei herrscht. Doch glücklicherweise lässt sich Gott von niemandem täuschen und sein auf der Kenntnis des menschlichen Denkens beruhendes Urteil gewährleistet eine vollkommen gerechte und erfolgreiche Sortierung.

Um das gerade Gesagte zusammenzufassen: Behalten wir den Gedanken im Auge, dass Gott im Gegensatz zu seinen Geschöpfen, die ungerecht sein können, dies nicht kann, da er von Natur aus vollkommen gerecht und liebevoll ist. Könnte es einfach sein, ohne Liebe zu sein? Nein. Könnte es Liebe sein, ohne fair zu sein? Nicht mehr. Wir können also sagen, dass seine Liebe Gerechtigkeit ist und seine Gerechtigkeit seine Liebe. Doch wenn man Liebe mit Gerechtigkeit vergleicht, wird dieser Liebe ein ganz anderer Maßstab beigemessen als der Menschlichkeit. Für den Menschen ist Liebe ein Gefühl. Wäre es für Gott anders? Ich glaube nicht, denn das Gefühl ist eine göttliche Schöpfung, die Gott selbst erfahren kann, da er dieses angenehme Gefühl für sich und seine „Geliebten“, denen er das Leben schenkt, sucht. Das Gefühl ist daher legitim, doch gemäß Gott hat es diese Legitimität nur in Übereinstimmung mit vollkommener Gerechtigkeit. Und hier entsteht das Problem der Menschheit und der Engel, die von Gott abgeschnitten sind, voneinander getrennt durch die Sünde, durch die rebellische, streitsüchtige und verächtliche Haltung.

In unserer Menschlichkeit reden wir viel über die Liebe, wir singen darüber, wir filmen sie und wir preisen sie in Versen oder in Prosa. Aber im Namen der Liebe töten wir und zerstören wir auch Leben. Und Gott selbst wird aus Liebe zu seinen Auserwählten die rebellischen himmlischen und irdischen Leben schließlich dem „*zweiten Tod*“ überlassen. Wie könnte er ihnen ein ewiges Leben in Glück anbieten, ohne das Böse völlig und endgültig auszurotten? Dieses Glück wäre unmöglich, aber Gottes Plan wird sich erfüllen. Er wird seinen Auserwählten das versprochene Glück schenken, wenn er dafür jeden rebellischen, undankbaren und bösen Geist vernichtet.

Auf der Erde sublimieren die Menschen die griechische Liebe „Eros“, diese fleischliche Liebe, die männliche und weibliche Menschen zur Paarung führt. Theoretisch sollte ein gemeinsames Gefühl der Liebe der Grund für diese Verbindungen sein, doch meistens handelt es sich bei diesem Gefühl nur um eine vorübergehende Leidenschaft, die von den Dämonen eingeflößt wird. Diese nutzen ihre Unsichtbarkeit und den Unglauben ihrer menschlichen Opfer aus, um ihnen Empfindungen zu vermitteln, die sie in ihnen hervorrufen. Die Paare, die sich bilden, sind sich der Existenz dieser Dämonen meist nicht bewusst und völlig von ihrem Willen abhängig. Diese können ihnen erlauben, mehr oder weniger lange in einem gemeinsamen leidenschaftlichen Gefühl zu leben, und dann in ihnen einen tiefen Ekel voreinander hervorrufen. Die Folge ist, dass die Zahl der Scheidungen zunimmt und betrogene und betrogene Menschen sich von der Verpflichtung der Ehe distanzieren. Wir können bereits jetzt verstehen, dass

dieses Lebensmodell als Paar nicht dem Standard des Idealmodells entspricht, das Gott ihm geben wollte. Und das zu Recht, denn ihr Vorbild betrifft ausschließlich die Liebe zwischen Christus und seiner Kirche, seiner Versammlung der durch sein Blut erlösten Auserwählten. Das Modell des irdischen Menschenpaares war von Anfang an zum Scheitern verurteilt, und zwar aufgrund von Charakterfehlern des einen oder anderen oder sogar beider Partner. Somit war das Modell „Adam und Eva“ zum Scheitern verurteilt, während das Modell des neuen Adam, „Christus und sein Auserwählter“, für die Ewigkeit sublimiert werden sollte.

Ein guter Grund für das Scheitern menschlicher Paare ist ihr fehlender Sinn für Gerechtigkeit. Ein wahrer Berufener, der zur göttlichen Erwählung bestimmt ist, kann es sich nicht erlauben, seine Frau zu täuschen, und umgekehrt kann die typische Frau des Auserwählten ihren Mann nicht täuschen. Für einen gewählten Amtsträger ist Täuschung eine teuflische Tat, die von ihm und von Gott aufs Schärfste verurteilt wird. Für normale Menschen ist Täuschung jedoch legitim, da sie nur den Entscheidungen folgen, die sie in ihrer Seele spüren. Dasselbe gilt für die sexuelle Abweichungstheorie, die den Ursprung von LGBT-Revolutionen und anderen geistigen und moralischen Perversionen bildet. Alles, was Menschen fühlen oder erleben, wird durch die wissenschaftliche Argumentation der Männer und Frauen legitimiert, die sich in dieser Angelegenheit durchsetzen. Die Bibel verurteilt diese Dinge eindeutig, wird aber trotzdem entweder ignoriert oder verachtet, sogar von denen, die sie lesen. Und so akzeptieren und legitimieren die Massen der Menschheit, wie Schafe, die ihnen folgen, wenn auch einen Moment lang zögernd, letztlich Dinge, die für Gott und seine Auserwählten inakzeptabel, abscheulich, skandalös und abscheulich sind.

Die Menschheit tritt die reine göttliche Liebe mit Füßen und preist die humanistische Liebe. Und schon jetzt muss ich den gottlosen Charakter dieses humanistischen Begriffs anprangern, der heute in den Köpfen der Menschheit vorherrscht. Was ist Humanismus? Es handelt sich um das Gegenteil, das absolute Gegenteil des Deismus, der den Status des Schöpfergottes als König der von ihm geschaffenen Universen anerkennt, ein Denkprinzip, dem ich mich anschließe und für das ich spirituell arbeite. Sein Gegenteil ist daher der Humanismus, der den Menschen zum Ziel und zum Mittel macht, das die Existenz des Lebens rechtfertigt. In dieser Sicht der Dinge hat Gott keinen Platz. Es wird völlig ignoriert. Und diese Situation ermöglicht es uns, besser zu verstehen, warum Gott sich dafür entschieden hat, unsichtbar zu bleiben. Weil es offensichtlich war, wäre die Menschheit gezwungen gewesen, Gott zu gehorchen, nicht aus Liebe, sondern weil sie nicht anders handeln konnte. Dank dieser Unsichtbarkeit begünstigt Gott die freiheitsfeindliche Freiheit, die die Menschheit dazu bringt, in ihren Exzessen und Abscheulichkeiten immer weiter voranzuschreiten. Diese Unsichtbarkeit war daher notwendig, um seine Sortierung der geschaffenen Seelen zu rechtfertigen. In Offenbarung 20:12-13 erinnert Gott an diese furchterregende Phase seines Plans, das Jüngste Gericht: *„Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen. Bücher wurden geöffnet, und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben steht, nach ihren Werken. Das Meer gab die Toten heraus, die darin waren, und der Tod und die Hölle gaben die Toten*

heraus, die darin waren. Und jeder wurde gerichtet nach seinen Werken . “ Diese „ **Werke** “ werden sich aufgrund seiner Entscheidung, unsichtbar zu bleiben, konkret und öffentlich manifestiert haben, und nach diesem Maßstab beurteilte Gott bei seiner Sortierung ihre Urheber des „ **zweiten Todes** “ dieses Jüngsten Gerichts. Nur diese Unsichtbarkeit hat die Exzesse der Freiheit begünstigt, und so können wir verstehen, wie sehr diese Entscheidung die Weisheit Gottes offenbart, der auf diese Weise seine himmlischen und irdischen Feinde verwirren, sie verurteilen und sie schließlich in aller vollkommenen Gerechtigkeit vernichten kann, anerkannt und gebilligt von all seinen treuen Engeln und seinen Auserwählten, die aufgrund ihrer Treue gleichermaßen erlöst wurden. Denn es ist gut, die leichtfertige und ehebrecherische Welt daran zu erinnern, dass Gott insbesondere vollkommene Treue segnet und Untreue verurteilt, wie in diesem Vers von Mal. 2:14: „ *Und ihr sagt: Warum? ... Weil der Herr Zeuge war zwischen dir und der Frau deiner Jugend, an der du treulos gehandelt hast* , obwohl sie deine Gefährtin und die Frau deines Bundes ist .“

In seiner falschen Liebe stellt der Humanismus den Wert des menschlichen Lebens über alles andere. Ich möchte jedoch darauf hinweisen, dass dieser Humanismus nach 78 Jahren Frieden auf westeuropäischem Gebiet entstanden ist und seine heutige Form angenommen hat, also seit der Teilung Jaltas im Jahr 1945, die auf der Krim verwirklicht wurde, dem Hauptziel, das die Ukrainer und Russen, die darum streiten, für sich beanspruchen. und dies auf Kosten vieler Todesopfer in beiden Lagern. So können wir die langsame Entwicklung dieses Krieges verstehen, dessen Ziel auf lange Sicht die Zerstörung der westeuropäischen Nationen und anderer mächtiger heidnischer Nationen der Erde ist. Es ist humanistisches Denken, das unsere westlichen Führer im Glauben, eine unumkehrbare Entwicklung erreicht zu haben, dazu veranlasste, hinter den USA zu intervenieren und die Kämpfer der Ukraine zu bewaffnen. Sie sind sich nicht bewusst, dass sie damit ihr Schicksal besiegeln und sich dem Zorn des russischen Lagers und seiner muslimischen Verbündeten stellen müssen.

In einer verdienten Blindheit wurden in Frankreich aus humanitären Gründen schädliche und zerstörerische Entscheidungen getroffen, wie beispielsweise der Krieg gegen den in Libyen herrschenden Führer Gaddafi. Frankreich kämpfte dagegen, um das Leben der Bevölkerung Ostlibyens zu schützen, die bereits größtenteils von der islamistischen Sache der Daesh-Gruppe überzeugt war. Der libysche Führer wollte sie zerstören und vernichten, die Franzosen hinderten ihn daran und mussten daraufhin in Mali gegen diese islamistische Bewegung kämpfen. Jeder kann auf die Lächerlichkeit der Situation für Frankreich und seine politischen Führer hinweisen, die damit ihren Mangel an Einsicht und Regierungskohärenz unter Beweis gestellt haben. Doch der göttliche Fluch des Landes Frankreich und seiner NATO-Verbündeten ist damit sichtbar bzw. erkennbar geworden. Frankreich, das Gott seit seinem ersten König Chlodwig I. als Ziel seines Krieges auserkoren hat, ^{wird} den Kelch seines Zorns, den er für das Land bereitet hat, bis zur Neige trinken müssen. Seine Feinde, deren Zahl täglich zunimmt, werden es beherrschen, bis sie es und seine europäischen Partner zerstören.

Der Humanismus schützt menschliches Leben, das ihm schadet. Denn der Wert des menschlichen Lebens ist so hoch, dass er die von Gott autorisierte und angeordnete Hinrichtung verbietet. In Deuteronomium 24:7 heißt es: „ *Wenn jemand dabei ertappt wird, wie er einen seiner Brüder, einen der Söhne Israels, stiehlt oder ihn zum Sklaven macht oder verkauft, soll dieser Dieb getötet werden. So werdet ihr das Böse aus eurer Mitte ausmerzen* . “ Und seien Sie versichert, dass Gott im Jahr 2023 für diese Tat immer noch die gleiche Todesstrafe anordnet, denn er „ *ändert sich nicht* “, wie er in Mal. erklärt. 3:6: „*Denn ich, der Herr, ändere mich nicht ; und ihr, Kinder Jakobs, ihr seid nicht vernichtet worden* .“ Die Folge des Schutzes des Lebens, der Mörder und der Diebe ist eine Überfülle des Bösen, die sich in einem solchen Ausmaß vermehrt, dass die Gefängnisse überfüllt sind und die Wiederholungstäter, die sie eigentlich betreten sollten, nicht mehr aufnehmen können. Die menschliche Gesellschaft wird allmählich von einem Krebs befallen, der sie langsam, fortschreitend, aber sicher auffrisst. Und diese Infragestellung der gerichtlichen Todesstrafe ist auf diesen humanistischen Gedanken zurückzuführen, der es verbietet, einem Menschen das Leben zu nehmen, selbst wenn es sich um den schlimmsten Mörder handelt.

In seiner Weisheit führte Gott die Todesstrafe nicht aus Bosheit ein, sondern aus Notwendigkeit. Dies entspricht der gleichen Logik, die einen Chirurgen dazu veranlasst, ein von Brandwunde befallenes Körperteil zu entfernen. Der Schlüssel zu dieser Notwendigkeit liegt in dem Ziel, das mit diesem göttlichen Ausdruck verfolgt und angestrebt wird: „ *So werdet ihr das Böse aus eurer Mitte beseitigen* . “ Denn noch stärker als das viel zu seltene Gute entwickelt sich das Böse, bis es die menschliche Gesellschaft endgültig beherrscht. Doch je nach den getroffenen Entscheidungen kann die Menschheit ihrem endgültigen Schicksal nicht entgehen. Gott präsentiert es den Auserwählten seines Lagers als Beweis dafür, dass sein Urteil gegen dieses Modell vollkommen gerechtfertigt war. Um seinen Auserwählten, den Erben des ewigen Lebens, diesen Beweis zu bieten, schuf Gott die Erde und ihre Bewohner. So geschieht alles nach seinem Plan: Die auserwählten „ *Geliebten* “ und die gefallenen, bösen Rebellen ernten die Früchte ihrer unterschiedlichen Natur.

Der große Schöpfergott weist einen vollkommenen Charakter auf, der weder Schwäche noch übermäßige Stärke aufweist. Er lässt sich nicht von seinen Gefühlen beeinflussen und kennt nur das Prinzip der Notwendigkeit. In dieser Hinsicht geht der Humanismus über göttliches Handeln hinaus, wenn er das Prinzip der Verurteilung des schuldigen Menschen zum Tode, der es verdient, ablehnt und ablehnt. Die Strafe des Bösewichts wird in eine Gefängnisstrafe umgewandelt, aus der er aufgrund guter Führung vor Ablauf der vorgesehenen Zeit entlassen wird. Da sie wissen, dass der Übeltäter von dämonischen Geistern zu seinen Taten getrieben wird, verlieren diese Dämonen die Möglichkeit, davon zu profitieren, dass der Übeltäter aus der Gesellschaft ausgeschlossen wird und somit daran gehindert wird, ihr Schaden zuzufügen. Während seiner Haft kümmern sie sich daher um ein weiteres Opfer und nehmen ihre schädlichen Handlungen gegenüber dem Ersttäter wieder auf, sobald dieser aus der Haft entlassen wird. Die Zunahme des Bösen ist daher eine direkte Folge des menschlichen Unglaubens, der unfähig ist, den Dämonen zu widerstehen, deren

Existenz er ignoriert oder an die er nicht glauben will. Alte Menschen sterben und verschwinden, doch sündige Kinder werden geboren, um sie zu ersetzen. Im Westen, in einer verdorbenen und zum Bösen bekehrten Gesellschaft geboren, wird es den Kindern schlechter gehen als ihren Eltern und Großeltern, und zwar so sehr, dass ihre religiöse Bekehrung zu göttlichen Maßstäben unmöglich wird. Für Gott ist dann die Zeit gekommen, sein Gnadenangebot zu beenden.

Nach dem kollektiven Tod durch die Sintflut stellt der Tod der Kanaaniter ein Beispiel für einen Massengenozid dar, der aus der Notwendigkeit heraus verübt wurde, das hebräische Volk zu schützen, das sich im Land Kanaan niederließ, um es zu seinem Nationalstaat zu machen. Und mit diesem Völkermord erfüllte Gott den letzten Fluch, der Kanaan, den Sohn Hams und Sohn Noahs, traf, der seinen Vater verspottete, der, betrunken vom alkoholischen Traubensaft seiner Ernte, nackt mitten in seinem Zelt erschien. Gott nutzte diesen Fehler Hams aus, um über Kanaan die Vernichtung seiner Nachkommen zu prophezeien, die notwendig sei, um ihr Land seinem Volk Israel zu geben. Mehr als jeder noch lebende Mensch kennt und schätzt Gott das Leben seiner Geschöpfe, doch auf seiner Ebene ist nur das ewige Leben wichtig. Und Lebewesen, die seine Lebensansprüche nicht teilen, verlieren in seinen Augen jeglichen Wert. Um seines Israels willen mussten die götzendienerischen Kanaaniter verschwinden. In seiner Schöpfung ist Gott wie der „**Löwe**“, der nur tötet, um sich selbst zu ernähren. Auf der anderen Seite steht das Bild des Teufels und des Rebellen: Der „**Tiger**“ tötet aus Freude am Töten und zusätzlich zu seinem Bedürfnis nach Nahrung. Und die „**Katze**“ in unseren Häusern macht dasselbe mit der gefangenen Maus.

Wie die Götzenanbetung der Kanaaniter führt die Auffassung der humanistischen Liebe dazu, dass ganze Familien die Liebe zu ihren Familienmitgliedern über die Liebe stellen, die sie Gott schulden. In dieser Menschenmasse ignorieren christliche Familien oder solche, die sich dazu bekennen, die Anweisungen und Warnungen, die Jesus Christus an die Kandidaten für die himmlische Ewigkeit richtet. Doch Jesus erklärte in Matthäus 10,37-38: „**Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert ; und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, der ist meiner nicht wert .**“ Hier sind zwei weitere Verse, die die menschliche Sortierung durch Gott erleichtern. Aber man könnte fragen: Ist es nicht normal, dass ein Vater oder eine Mutter ihre Kinder liebt? Auf jeden Fall! Diese Reaktion ist normal, aber es ist nicht diese Normalität, die Jesus in diesem Vers kritisiert. Was er kritisiert, ist eine Umkehrung der Werte der Liebe, die man Kindern schuldet, und der Liebe, die man Gott schuldet. Denn der Heide liebt seine Kinder so sehr, wie der Auserwählte es kann. Doch der wahre Auserwählte, den Gott als seinen „**Geliebten**“ betrachtet, hat verstanden, dass in diesem Wettbewerb der Liebe Gott Vorrang hat. Und das liegt daran, dass alles Lebende ihm seine Existenz verdankt, und die Sicht auf alles Leben legitimiert seine Priorität. Wer sein Kind mehr liebt als Gott, Er räumt Gott nicht mehr die ihm gebührende Priorität ein und verhält sich wie ein ungläubiger Heide. Mit der Erschaffung des irdischen Lebens setzte Gott einen Prozess der Lebensschöpfung in Gang, den er auf die sexuelle

Verbindung menschlicher Geschöpfe gründete. Doch das geborene Kind steht bei Gott an erster Stelle, da ihm die Chance und die Möglichkeit gegeben wird, einer seiner Auserwählten, ein Gefährte seiner Ewigkeit zu werden. Das Leben gehört in erster Linie Gott, und einzig seiner Liebe, seiner Güte und seiner Geduld verdanken wir das freie Leben, das er uns neben ihm, aber außerhalb von ihm ermöglicht hat. Und weil er die menschliche Entscheidung, ohne ihn zu leben, respektiert, hat die Menschheit bis heute überlebt. Wer diese Ansicht nicht teilt, kennt weder Gott noch seinen Plan, noch sein Programm und noch weniger seine verborgenen, geheimen Gedanken.

Der Mensch, der sein Kind mehr liebt als Gott, weiß nicht, was Liebe bedeutet. Wenn Gott liebt, bietet er das Beste, wohingegen das Geschöpf, wenn es auf humanistische Weise liebt, das Schlimmste bietet. Denn um das Mindestmaß an Respekt und Zuneigung aufrechtzuerhalten, das das Kind ihnen geben und zurückgeben kann, sind humanistische Eltern bereit, über die Launen ihrer Kinder hinwegzusehen, die nach und nach zu ihren dominanten Herren werden. In Dan. 11:39 prangert Gott das Prinzip an, mit dem es dem römischen Papstregime gelingen wollte, sich die Ehre der Massen und der europäischen Monarchen zu verschaffen: „*Mit dem fremden Gott wird er gegen die befestigten Orte vorgehen; und wer ihn anerkennt, wird er ehren, er wird sie zu Herrschern über viele machen und ihnen Ländereien als Belohnung zuteilen.*“ In diesem Beispiel sehen wir die Vorgehensweise humanistischer Eltern, die zu allem bereit sind, um die Aufmerksamkeit ihrer Kinder zu gewinnen, denn auch sie greifen zu Geschenken, um wenn nicht Respekt, so doch zumindest einen flüchtigen Blick der Anerkennung zu erlangen, dem dann Zeichen der Undankbarkeit folgen, die all ihre Versuche zunichte machen. Und die Ursache für dieses Versagen und das Leid, das diesen unglücklichen Eltern zugefügt wurde, liegt in ihrer Lebenseinstellung. Betrachtet man die Situation durch das Prisma des Gottesgnadentums, so hat man zwar nicht die Liebe und den Gehorsam erhalten, die diese verdienen, doch hat man sich damit eine schmerzhaft falsche Hoffnung für sie erspart und Gott macht sie für den Verlust der Seelen ihrer rebellischen Kinder unverantwortlich. Doch wenn sie das Gegenteil getan haben, werden sie die Schuld für ihre Gottverachtung und den Verlust der Seele des rebellischen Kindes tragen, das sie nicht dazu bringen konnten und wollten, ihrem Willen und dem des lebendigen Gottes zu gehorchen. Diese Reaktionen der Eltern sind direkt auf den Einfluss des humanistischen Denkens zurückzuführen, das in Frankreich die Prügelstrafe zu verbieten wagte und weiser und liebevoller sein wollte als Gott, der König Salomon zu dieser weisen Verordnung inspirierte, die in Spr. 23:13-14 zitiert wird: „***Verweigere einem Kind nicht die Zucht; wenn du es mit der Rute schlägst, wird es nicht sterben. Indem du es mit der Rute schlägst, errettest du seine Seele aus dem Grab.***“ Und was ist der Zweck dieser göttlichen Anweisung? Bringen Sie ihm bei, soweit wie möglich zu gehorchen, um Gott selbst gehorsam zu werden, was „*seine Seele*“ vor dem „*zweiten Tod*“ retten wird. Kennt der Mensch das Leben besser als sein Schöpfer, der diesen besonders aufgeklärten und erfahrenen Rat gibt? Nein, natürlich nicht, aber es ist notwendig, dass er, von Gott verflucht, selbst die Ursachen seiner langsamen, aber sicheren Entwicklung konstruiert, die ihn in den Untergang führt. Ich erinnere Sie daran,

dass „Unglück“ herrscht, wenn die „Stunde“ der Herrschaft des „Bösen“ gekommen ist. Um dieses Endergebnis zu erreichen, musste das rebellische Kind nicht mehr „trainiert“ werden, immer rebellischer zu werden und bis zu seiner Zerstörung Böses zu tun. Und die gegenwärtige Situation bestätigt nur diese Worte, die der „**treue Zeuge**“ namens Paulus in seinem Brief an seinen jungen Gefährten namens Timotheus prophezeite, nämlich in 2. Tim. 3:1 bis 7: „*Das sollt ihr wissen, dass **in den letzten Tagen** schlimme Zeiten sein werden. Denn **die Menschen** werden eigennützig sein, geldgierig, prahlerisch, hochmütig, Lasterer, **den Eltern** ungehorsam, undankbar, gottlos, lieblos, unversöhnlich, Verleumder, unbeherrscht, brutal, das Gute verachtend, Verräter, eigensinnig, aufgeblasen, sie lieben das Vergnügen mehr als Gott; sie haben den Schein der Frömmigkeit, aber deren Kraft verleugnen sie. **Von solchen Menschen haltet euch fern !** Unter ihnen gibt es einige, die sich in Häuser einschleichen und dumme und stumme Frauen gefangen halten, die mit Sünden beladen und von mancherlei Begierden umgetrieben sind; sie lernen immerzu und können nie zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.*“ „Wenn ich diese Dinge nicht in meiner Bibel gelesen hätte, könnte ich denken, sie seien in unserer Zeit geschrieben worden, aber nein, es war Paulus, der diese Dinge durch den Geist Gottes verkündete, fast 2000 Jahre vor unserer heutigen Zeit. Waren diese schrecklichen Früchte schon zu seiner Zeit sichtbar? Es ist möglich, aber in geringerem Maße als in unserer Endzeit. Ich erinnere mich, dass Paulus und die anderen Apostel, ohne jeden Zeitbezug, dachten, das Ende der Welt sei sehr nahe, und dass Johannes Zeuge der Wiederkunft Christi werden würde, basierend auf den Worten Jesu, der gemäß Matthäus 6:28 gesagt hatte: „**Wahrlich, ich sage euch: Es stehen einige hier, die den Tod nicht schmecken werden, bis sie den Sohn des Menschen in seinem Reich kommen sehen**.“ » Tatsächlich sah nur Johannes den glorreichen Tag der Wiederkunft Christi in der Vision der Offenbarung, die Gott ihm im Namen Jesu Christi gab. Doch sechs Tage nach dieser Aussage verlieh Jesus seinen Worten Bedeutung, indem er sich auf dem Berg in Gegenwart von drei Aposteln, „**Petrus, Jakobus und seinem Bruder Johannes**“, „**verklären**“ ließ, wie es in Matthäus heißt. 17,1 bis 3: „Sechs Tage später nahm Jesus **Petrus, Jakobus und seinen Bruder Johannes** mit sich und führte sie auf einen hohen Berg, nur sie allein. Und er wurde vor ihnen verklärt ; sein Angesicht leuchtete wie die Sonne , und seine Kleider wurden weiß wie das Licht. Und siehe, Mose und Elija erschienen ihnen und redeten mit ihm.“ Vergleichen Sie diesen **fett** unterstrichenen Ausdruck bezüglich „**sein Angesicht**“ mit dem aus Offenbarung 1,16: „*In seiner rechten Hand hielt er sieben Sterne, und aus seinem Mund kam ein scharfes, zweischneidiges Schwert, **und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne in ihrer Kraft***.“ Der unaufgeklärte Leser der Bibel ist weit davon entfernt, die schreckliche Bedrohung zu begreifen, die dieser Vergleich des „**Angesichts**“ Christi mit **der „Sonne in ihrer Kraft**“ darstellt. Nach seiner Rückkehr nimmt Jesus die ahnungslosen Anbeter des heidnischen „Tages der Sonne“ ins Visier, des päpstlichen „Sonntags“, den der Teufel nutzt, um Gott zu erzürnen. Es ist ihm gelungen, sie zu irritieren, und sein Zorn wird am Ende verheerend sein.

Der Humanismus erkennt und verlässt sich nur auf den Menschen, dessen Auserwählte seine Zerbrechlichkeit, Instabilität und Schwäche kennen. Im

Gegensatz zu Gott, dem Schöpfer, der alles kontrolliert, kontrollieren die Menschen nichts, sondern leiden nur unter den Konsequenzen ihrer schlechten Entscheidungen, Handlungen oder Reaktionen. Angesichts der Hinweise auf eine Erwärmung des Klimas infolge einer Intensivierung der Sonnenaktivität, die allein von Gott verursacht sein kann, ist der Humanismus daher nur in der Lage, die Verantwortung für die beobachtete Hitze dem menschlichen Handeln zuzuschreiben. Dies hat zu panischen Reaktionen von Umweltorganisationen geführt, die Druck auf die Regierungen ausüben, Änderungen vorzunehmen, um die Kohlendioxidemissionen von Fahrzeugen, die Erdölkraftstoff verwenden, zu reduzieren. Unter diesem Druck scheint das Elektroauto die Lösung zu sein, allerdings stößt es bei seiner Konstruktion mehr schädliche Abgase aus als Autos mit Verbrennungsmotor, egal ob Benzin- oder Dieselmotor. Panik ist berechtigt, doch sollte sie nicht auf der globalen Erwärmung beruhen, sondern vielmehr auf dem Zorn Gottes, der über die Bewohner der Erde hereinbricht.

In Frankreich, meinem Heimatland, in dem ich gelebt habe, herrschte schon oft Ungerechtigkeit. Doch gerade heute, im Jahr 2023, fallen mir diese eklatanten Widersprüche auf. Dieses Land, das bis 1792 offiziell monarchisch war und dann kurzzeitig unter Ludwig XVIII. und Karl X. wieder eine Monarchie war, wurde nach der Nationalen Revolution 1789 zur Republik. Von Republik zu Republik ähnelt die fünfte Form wie ein Tropfen Wasser einem Tropfen Alkohol dem frühen monarchistischen Regime; wenn wir ehrlich sind und die umfassenden Befugnisse berücksichtigen, die seinem nationalen „Präsidenten“ übertragen wurden. Dieses Land hat in seiner Geschichte einen brutalen und blutigen Sturz der bis 1792 legitimierten königlichen Macht erlebt. Aus diesem Grund finde ich das Urteil seines derzeitigen Führers über die verschiedenen Machtwechsel, die wir seit 2013 erlebt haben, wahrhaft paradox und völlig unfair. In diesem Jahr 2013 stürzte in Kiew ein ziviler „Putsch“ den rechtmäßig gewählten russischen Präsidenten: Frankreich billigt das. Im Jahr 2023 wurde in Niger der rechtmäßig gewählte Präsident durch einen Militär- und Zivilputsch gestürzt: Frankreich missbilligte dies und weigerte sich, die neuen Herren des Landes anzuerkennen. Das Schlimmste geschah am 28.08.2023, als der junge französische Präsident in einer Rede vor den Botschaftern des Landes erklärte, seine Politik sei ein Musterbeispiel an Konsequenz... Mir sanken die Arme herab. Bewusstlosigkeit oder Wahnsinn? In jedem Fall ist dieses Verhalten die Folge eines schrecklichen und lang anhaltenden Fluchs Gottes. Und nun werden die Franzosen, die sich wie Schafe hinter ihrem Präsidenten versammeln, zunächst für ihre Verachtung des Schöpfergottes und seiner Wahrheit bezahlen und dann für ihre Feigheit, ihr Desinteresse an ihrem Heimatland und ihre blinde Unterstützung der humanistischen Ideologie. Ich finde in ihnen den Geist von Babel, der sich in ihrer globalisierten Hoffnung auf die Vereinigung und das Teilen der Völker der ganzen Erde manifestiert. Logischerweise wandern auch Vertreter all dieser Völker in ihre Länder ein, was die Sozialausgaben des Staates für ihre Versorgung erhöht. Angesichts der immer geringer werdenden Anteile am nationalen Kuchen kündigte das Staatsoberhaupt daraufhin das Ende der Finanzhilfen für gebürtige Franzosen und arme Einwanderer im Land an. Aber es ist eine Geschichte, die für alle sehr schlecht enden muss; die Gastgeber und die Begrüßung. Ich möchte auch

den natürlichen Zynismus dieses jungen Mannes anprangern, der Sohn reicher Leute mit Bankhintergrund ist. Sein Zynismus zeigt sich in seiner Darstellung der finanziellen Hilfe, die er den arbeitenden Armen gewährt. Er zeigt nur Verachtung und betont die Hilfe, die er leistet, ohne sich um die Gleichwertigkeit seines Vorgehens zu kümmern. Sein Appell an die guten Absichten der Unternehmer, ihren armen Angestellten einen Scheck über 100 Euro zu überreichen, war während seiner vorherigen Präsidentschaftsmandate beispielhaft, als er bei den Demonstrationen dieser armen Menschen unter der Schirmherrschaft der „Gelbwesten“, die zum Schutz der Straßen eingesetzt wurden, auftrat. Der junge Präsident war bestrebt, die Bevölkerung für sich zu gewinnen, schaffte die direkten Steuern ab und war sehr stolz darauf, in der Hoffnung auf Anerkennung. Gleichzeitig verursachen seine Initiativen jedoch einen Anstieg der Lebenshaltungskosten, der die Einsparungen durch die Abschaffung der direkten Steuern übersteigt, die deutlich sichtbar sind und auf Ablehnung stoßen. Die Verführung liegt auch in seiner Jugend, in seiner Fähigkeit, lange Reden voller Widersprüche zu halten, auf die niemand hinzuweisen wagt. Doch die Maus kann dem Blick der verführerischen Schlange nicht länger entkommen; sein Schicksal ist besiegelt, endgültig besiegelt. Dieser Vergleich mit der Schlange eröffnet den Weg zu einer sehr wertvollen Lehre. Denn das Sehen ist für den Menschen einerseits die Hauptursache seines Unglaubens und andererseits die Ursache der Erbsünde, die Eva in dem Moment beging, als sie sich allein, ohne ihren Mann Adam, wiederfand. Tatsächlich lesen wir in Gen. 3:6: „Und **die Frau sah** , dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass **er eine Lust für die Augen wäre und verlockend , klug zu machen** . Und sie nahm von seiner Frucht und aß und gab auch ihrem Mann, der bei ihr war, davon, und er aß. “ In diesem Vers betont der Geist den Anblick der ersten Frau, Eva. Doch im folgenden Vers 7 offenbart er die Folgen des Verzehrs der verbotenen Frucht, die die Erbsünde begründen, also den Ungehorsam gegenüber den Geboten Gottes: „Da **gingen beiden die Augen auf** , und sie erkannten, dass sie nackt waren. Und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Gürtel. “ Es ist eine subtile Sache, aber in Wirklichkeit führte die begangene Sünde nicht dazu, dass „**ihre Augen** geöffnet“ wurden , sondern dazu, dass „ihre Augen **geschlossen** wurden“. Sie richteten **ihre Augen** auf die göttliche Wirklichkeit, die spirituelle Sinnlichkeit und wurden, auf einzigartige Weise, sinnlich-fleischlich und fanden ihre körperliche Nacktheit unnormale. Ebenso wurde ihre Intelligenz verschlossen und eingeschränkt und sie waren von da an nur noch der Tyrannei ihrer fünf Sinne unterworfen, die auf der Funktionsweise von Daten beruhten, die von fünf Empfangsorganen an das Gehirn gesendet wurden, und zwar: den Augen zum Sehen, den Ohren zum Hören, der Nase zum Riechen, dem Geschmackssinn für Gaumen und Zunge und den Händen und Fingern und der Oberfläche ihrer Haut zum Tasten. Von diesem Augenblick an wurde das Auge zum Todfeind des Menschen und Jesus wollte uns daran erinnern, indem er uns zahlreiche Lektionen erteilte. In Matthäus 6:22-23 sagt er: „**Das Auge ist die Leuchte des Leibes** . “ **Wenn dein Auge klar ist** , wird dein ganzer Körper voller Licht sein. **Wenn aber dein Auge trüb ist** , wird dein ganzer Körper finster sein. Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie groß wird dann die Finsternis sein! Auch hier spricht Jesus vom „**Auge**“, nur um

zu lehren, dass es den Menschen täuschen kann. In gutem Zustand betrachtet und bewundert **das „Auge“** die von Gott geschaffenen Werke und erleuchtet daher den menschlichen Körper mit göttlichem Licht; in schlechtem Zustand sieht er nur das, was ihm die Natur präsentiert, und der menschliche Körper ist daher in tiefe Dunkelheit getaucht. Jesus sagt den ungläubigen Sehern, dass sie blind sind. Er gibt diesem Begriff „**blind**“ » eine spirituelle Bedeutung, die den schlechten Zustand ihres „**Auges**“ anprangert. Jesus tut nur Gutes, er vollbringt unzählige Wunder, heilt Kranke, erweckt Tote zum Leben und legt damit Zeugnis ab von seiner in der Heiligen Schrift prophezeiten messianischen Sendung und er mahnt Johannes den Täufer, den schuldigsten aller Ungläubigen, nach seinem gerechten Urteil. Hier ist die Abfolge der Ereignisse, die in Mat. dargestellt werden. 11:2 bis 6: *„Als Johannes im Gefängnis von den Werken Christi hörte, sandte er seine Jünger zu ihm und ließ ihm sagen: **Bist du der, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?** Jesus antwortete ihnen: **Geht hin und verkündet Johannes, was ihr hört und seht : Blinde sehen, Lahme gehen, Aussätzige werden rein, Taube hören, Tote stehen auf, und den Armen wird das Evangelium gepredigt . Glückselig ist, wer sich an mir nicht ärgert !**“* Johannes der Täufer wird so als Beispiel für den Mann angeführt, für den Jesus Christus „**ein Anstoß**“ war. Und Jesus bestätigt dies, indem er in Vers 11 sagt: *„Wahrlich, ich sage euch: Unter allen, die von einer Frau geboren wurden, ist keiner aufgetreten, der größer war als Johannes der Täufer.“ **Doch der Kleinste im Himmelreich ist größer als er** .* „Als er bei der Taufe Jesu das Zeugnis Gottes vom Himmel empfing, fragte er: *„**Bist du der, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?**“*“, offenbart seinen ganzen persönlichen Unglauben. Und beachten Sie, auf diese Frage antwortet Jesus nicht mit Ja oder Nein, sondern er überlässt Johannes die freie Entscheidung, was er glauben oder nicht glauben soll, und erinnert ihn lediglich an die Erfüllung der in der Heiligen Bibel prophezeiten Dinge. Das „**Auge**“ des Glaubens ermöglicht das Verständnis der göttlichen Geheimnisse und das ist es, was die Botschaft von Jesaja 44:18 erklärt: *„Sie haben weder Verstand noch Verständnis, denn **sie haben ihre Augen verschlossen, sodass sie nicht sehen** , und ihr Herz, sodass sie nicht verstehen.“* » Jesus greift diese Botschaft auf und nennt die Gründe, die Gott zu diesem Handeln bewegen, indem er in Matthäus sagt: 13:13 bis 17: *„Darum rede ich zu ihnen in Gleichnissen, weil **sie mit sehenden Augen nicht sehen und mit hörenden Ohren nicht hören und nicht verstehen** . Und an ihnen erfüllt sich die Prophezeiung Jesajas: Mit den Ohren werdet ihr hören, aber nicht verstehen; **du wirst mit deinen Augen schauen, aber du wirst nicht sehen** . Denn das Herz dieses Volkes ist gefühllos geworden; **Sie haben ihre Ohren verhärtet und ihre Augen geschlossen, damit sie nicht mit ihren Augen sehen und mit ihren Ohren hören und mit ihrem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heilen kann** . Aber gesegnet sind eure Augen, denn sie sehen , und eure Ohren, denn sie hören ! Wahrlich, ich sage euch: **Viele Propheten und Gerechte wollten sehen, was ihr seht, und haben es nicht gesehen, und hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört** .* „Heute betrifft dieses Privileg uns: mich, der ich dieses „**Manna**“ der Wahrheit niederschreibe, und Sie, der Sie es lesen, gutheißen und essen und es in Ihren Geist und Ihr Herz aufnehmen.

Die Widersprüchlichkeiten des französischen Präsidenten sind lediglich die Folgen eines Traums von internationaler Stabilität, den er „ vor seinen Augen verschwinden und verschwinden **sieht** “. Und in der Situation, die ihm aufgezwungen wird, versucht er Tag für Tag, die kommerziellen und politischen Interessen des Landes zu wahren, die allmählich schwinden. Die Freunde von gestern werden zu den Feinden von heute und morgen. Der französische Präsident und seine westlichen Verbündeten sind das Abbild jener Menschen, die Jesus als „ **blind** “ bezeichnet. Denn **sie** „**sehen nicht**“, welche große Macht das russische Lager tatsächlich darstellt. Ihm gegenüber Feindseligkeit zu zeigen, heißt, sich selbst zum Tod zu verurteilen, und zwar in einem erbarmungslosen, monströsen und verheerenden Krieg, weil letztlich Atomwaffen eingesetzt werden, um die gewaltige Zerstörung herbeizuführen, die Gott in Dan. 11:44 und Offb. 9:15 prophezeit hat.

Was wir in den letzten Jahren erlebt haben, ist eine Reproduktion der Erfahrungen Ägyptens zu der Zeit, als Josef der Hebräer Großwesir des Landes wurde. Die von Gott gegebene Vision von „ **sieben fetten Kühen, gefolgt von sieben mageren Kühen** “ wird in unserer Zeit im europäisierten Frankreich erneuert, das von Gott verflucht wurde, weil sein Regime der nationalen Sünde von vielen Völkern auf der ganzen Welt, insbesondere aber in der westlichen Welt nachgeahmt wurde. Zwischen 1945 und 2022 litt die französische Wirtschaft nicht allzu sehr unter den politischen Veränderungen, die im Land und in der Welt stattfanden. Doch seit 2022 haben die Energiekrise und die gegen Russland verhängten Sanktionen den Prozess des endgültigen Niedergangs und des Abstiegs in die Hölle hin zum völligen Ruin eingeleitet, sodass man die „ **sieben Jahre** “ zwischen Frühjahr 2022 und Frühjahr 2029 leicht als unsere „ **sieben mageren Jahre** “ bezeichnen kann. Doch sind die beiden Erfahrungen nicht identisch, denn im Gegensatz zum „Frankreich-Ägypten“ unserer Zeit wurde das „Ägypten“ Josefs durch die weisen Initiativen des von Gott gesegneten Dieners gewarnt und somit geschützt. Er ließ Silos errichten und nutzte die „ **sieben fetten Jahre** “ zur Lagerung des geernteten Getreides. Im Jahr 2022 schlug die Krise plötzlich zu, ohne dass es jemand ahnte; Sogar ich, sein inspirierter und erleuchteter Diener, wurde vom Heiligen Geist nicht vor der genauen Form gewarnt, die der Dritte Weltkrieg in seiner Anfangsphase annehmen würde. Der Grund für diese Unwissenheit liegt darin, dass das Unglück dieses Mal die gesamte sorglose und verkehrte Menschheit überraschte und unvorbereitet traf, ohne dass sie sich dagegen wehren konnte. Und der Überraschungseffekt war umfassend und wirkungsvoll, denn die westliche Menschheit spekulierte auf eine strahlende und erfolgreiche Zukunft und dachte, dass man keine großen Kriege mehr befürchten müsse. Die Militärbudgets wurden auf ein Minimum reduziert, um Investitionen in den wissenschaftlichen, technischen und technologischen Fortschritt zu fördern. In dieser optimistischen Sichtweise ist Geld zum einzigen wahren Wert der gesamten Gesellschaft geworden; für den Armen, weil er ohne sie nichts erreichen kann, und für den Reichen, weil sein einziges Vergnügen darin besteht, immer reicher zu werden. Doch dann kommt der 24. Februar 2022, und im Laufe der Zeit bringen die gegen Russland verhängten Sanktionen und die Einstellung des Kaufs von russischem Gas plötzlich das gesamte wirtschaftliche

Gleichgewicht der westlichen Welt durcheinander, mit allen Folgen für die von ihnen abhängigen Dritte-Welt-Länder in Afrika und anderswo. Dieses politische und wirtschaftliche Ungleichgewicht führte nach Mali und Burkina Faso nun auch zu Nigers jüngster Kehrtwende gegenüber Frankreich. Vor unseren Augen sehen wir die Bildung des feindlichen und bald angreifenden Lagers des westlichen Lagers, entsprechend den Rollen des „**Königs des Südens und des Königs des Nordens**“ in der Prophezeiung von Dan. 11:40 bis 45.

Das französische Volk und die anderen Völker der Erde werden die Ursachen des Unglücks, das sie trifft, nicht verstehen können, wenn sie diese nicht in den Erklärungen entdecken, die ich ihnen vorlege und die auf den kostbaren und heiligen göttlichen Offenbarungen der Bibel basieren. Und angesichts dieser unterschiedlichen Erfahrungen diese göttlichen Worte von Mal. 3:18 ihre volle Bedeutung erhalten: „*Und ihr werdet wieder den Unterschied zwischen dem Gerechten und dem Bösen sehen, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient.*“ Und diese Sache wurde dann von Jesus Christus bestätigt, der sich in Matthäus 13:10 bis 14 an seine Auserwählten aller Zeiten wendet: „*Da traten die Jünger zu ihm und fragten ihn: Warum redest du zu ihnen in Gleichnissen? Jesus antwortete ihnen: „Denn euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Himmelreichs zu verstehen, jenen aber ist es nicht gegeben.“ Denn wer hat, dem wird gegeben werden, und er wird im Überfluss leben. wer aber nichts hat, dem wird auch das genommen, was er hat. Darum rede ich zu ihnen in Gleichnissen, weil sie mit sehenden Augen nicht sehen und mit hörenden Ohren nicht hören und nicht verstehen.*»

Das Gesetz des Mose

Das Gesetz des Mose ist nicht nur eine Sammlung von Vorschriften, Verordnungen und Geboten Gottes. Es handelt sich auch und vor allem um die Offenbarung einer Konstruktion menschlicher Lebenserfahrungen, die das religiöse Schicksal des von Gott erdachten Projekts prophezeien, wie es während der von ihm zu diesem Zweck festgelegten 6.000 Jahre verwirklicht werden muss. Und das Hauptthema dieser Prophezeiung betrifft natürlich die Errichtung des neuen Bundes auf der Grundlage des irdischen Dienstes des Messias Jesus, der nach 4000 Jahren kommen wird, um für die Sünden seiner Auserwählten zu büßen und ihnen den Zugang zum ewigen Leben zu bieten. Dies wurde im Namen seiner vollkommenen persönlichen Gerechtigkeit als Sühneopfer dargebracht.

So wie Gott die Heiligung des siebten Tages seit Beginn seiner Schöpfung, vor der Errichtung des Alten Bundes, herbeigeführt hat, wird uns Abraham, das menschliche Vorbild des Glaubens, vor diesem Alten Bund vorgestellt. Dies macht den Sabbat und Abraham zu Themen und Vorbildern, die die gesamte Menschheit und damit auch die Christen betreffen, deren Erlösung auf dem auf Jesus Christus gegründeten neuen Bund beruht.

Nach der Sünde des Ungehorsams von Eva und Adam tötet Gott ein Tier, um die Blöße der beiden Sünder zu bedecken. Bei diesem Fell handelte es sich logischerweise um das eines jungen Widders, wie ihn Gott Abraham seinerzeit als Ersatz für seinen Sohn Isaak geben würde, den er auf Gottes Befehl opfern wollte. Und nach dem Symbol *des „Baums des Lebens“*, der Jesus im Garten Eden darstellte, prophezeite dieser junge Widder, dessen Tod notwendig wurde, den Tod Jesu, der notwendig wurde, um für die Sünden seiner erlösten Auserwählten im Laufe der Menschheitsgeschichte zu büßen, von Adam bis zu den letzten geretteten Auserwählten vor seiner endgültigen glorreichen Rückkehr, die für das Frühjahr 2030 erwartet wird. In der Endzeit wird diese auf Nacktheit basierende Botschaft, Bild der Sünde, die die göttliche Gerechtigkeit aufhebt, eine sehr große Bedeutung erlangen, da der Siebenten-Tags-Adventismus, der in Offenbarung 3:7 seit 1873, in der Ära „*Philadelphia*“ (brüderliche Liebe), universell anerkannt und gesegnet wurde, in den Jahren 1991-1994, also in der Ära „*Laodizea*“ (gerichtetes Volk), in Offenbarung 3:17 als „*nackt*“ **gerichtet wird**. Bei dieser Botschaft der „Nacktheit“ handelt es sich also um die erste und letzte Form der Sündenzurechnung an die Frau, bis sie von Gott gerechtfertigt wird. Und diese Botschaft über die Sünde, die dem offiziellen Adventismus zugeschrieben wird, ist die letzte Botschaft, die Gott an seine Diener der christlichen Ära richtet, vor seiner glorreichen Rückkehr im Frühjahr 2030.

Der Tod Abels, der von seinem Bruder Kain getötet wurde, prophezeit bereits den Tod Jesu, der von seinen jüdischen Brüdern getötet wurde.

Noahs Erfahrung prophezeit den unvermeidlichen, weitverbreiteten Abfall vom Glauben, der letztlich alle Bündnisse kennzeichnet, die Gott offiziell mit den Menschen schließt. Zur Zeit Noahs wird die Linie des Seth, also die der „*Söhne Gottes*“, durch Heiraten mit den „*Töchtern der Menschen*“, die als Nachkommen Kains gelten, verdorben. Da die Bewohner der damals besiedelten Erde völlig vom Glauben abgefallen waren, beschloss Gott, sie durch die Wasser der Sintflut auszurotten. Die von Gott angeordnete Sintflut prophezeit die endgültige Ausrottung der letzten Bewohner der Erde, die nach der glorreichen Wiederkehr Jesu Christi vollzogen werden soll. Beachten Sie erneut die Ähnlichkeit der Handlungen: So wie die Linie Seths in der Endzeit von „*Laodizea*“ ein Ehebündnis mit der Linie Kains eingeht, so schließt die Siebenten-Tags-Adventistenbewegung ein Bündnis mit der protestantischen Föderation, die ihre wöchentliche Ruhe praktiziert, den ersten von Rom geerbten und von Gott verfluchten Tag.

Das Erlebnis der Sintflut prophezeit daher die letzte Phase der christlichen Ära, in der, wie damals bei Noah, die Auserwählten, die wahren Adventisten, gerettet werden, indem sie vom Bund profitieren, der auf Jesus Christus gegründet ist, während der Rest der Menschheit völlig ausgelöscht wird. Hier endet also der erste Teil der prophetischen Botschaften Gottes.

Der zweite Teil beginnt mit Abram (Vater eines Volkes), dessen Namen Gott nach seinem hohen göttlichen Segen und seiner Heiligung in Abraham (Vater einer Menge) ändern wird. Abram wurde in Ur in Chaldäa geboren, in einem Umfeld völliger Götzenanbetung, dem die Nachkommen Noahs seit der Sintflut verfallen waren. Der Versuch, die gesamte lebende Menschheitsgattung in

Babel zu vereinen, schlug fehl, da Gott die Menschen trennte, indem er ihnen unterschiedliche Sprachen aufzwang. Da sie sich nicht mehr verstanden, waren sie gezwungen, sich zu trennen und neu zu gruppieren, basierend auf dem Kriterium der gleichen gesprochenen und geschriebenen Sprache.

Wie Adam zu seiner Zeit am Anfang ist Abraham ein von Gott auserwählter Mensch, um in ihm einen Nachkommen und ein prophetisches Vorbild für den Menschen zu gründen, den Gott retten kann, weil er ihm gefällt, indem er sich vollkommen gehorsam zeigt. Abraham ist schon jetzt besser als Adam und wird daher würdig, der Vater der Linie zu sein, in der Christus, der Erlöser, geboren wird. Er trägt daher das Bild der Erlösung in sich, die durch den neuen Bund erlangt wird. Indem er sich bereit erklärt, seinen Sohn Isaak als Opfer darzubringen, nimmt Abraham vorweg, was Gott tun muss, um den Preis für die Sünde zu zahlen, die seinen Auserwählten zugeschrieben wird. Er prophezeit daher das Prinzip der Erlösung, durch das Gott seinen Anspruch auf vollkommene Gerechtigkeit erfüllen und gleichzeitig das Leben seiner Auserwählten retten wird, die er schätzt und liebt.

Abrahams Segen geht auf den Sohn seines Sohnes Isaak, Jakob, über, den uns das Gesetz des Moses als eine Art „des *Gewalttätigen, der das Himmelreich in Besitz nimmt*“ vorstellt, gemäß der Erklärung Jesu in Matthäus. 11:12: „*Seit den Tagen Johannes des Täufers bis heute ist das Himmelreich Gewalt unterworfen, und die Gewalttätigen reißen es mit Gewalt an sich.*“ Er plant, das Erstgeburtsrecht seines älteren Bruders Esau an sich zu reißen. Er greift weiterhin zu Tricks, um sich im Dienste seines Onkels Laban zu bereichern, wird jedoch von diesem getäuscht, der ihm Lea, die ältere Schwester Rahels, die er liebte, als seine erste Frau vorschlägt. Vergessen wir die Menschen und schauen wir auf Gott, der diese Ereignisse lenkt. Diese Erfahrung soll lediglich die zukünftige Konkurrenz der beiden aufeinanderfolgenden göttlichen Bündnisse prophezeien. Und schon in dieser Handlung offenbart Gott durch Laban seine Vorliebe für das zweite Bündnis, symbolisiert durch die ältere Schwester Lea. Der Segen des neuen Bundes, der aufrichtigen Heiden offensteht, wird durch die zehn männlichen Kinder offenbart, die sie und ihre Dienerin gebären und Jakob geben werden. Andererseits wird Rahel, symbolisch für den alten jüdischen Bund, unfruchtbar geboren und bringt schließlich durch die Güte Gottes zwei Kinder zur Welt, die „Joseph“ und „Benjamin“. Joseph, ein prophetisches Bild Jesu Christi, wird von seinen Brüdern an Sklavenhändler verkauft. Gott wird ihn in Ägypten zum ersten Wesir erheben, und er wird für den Pharao über ganz Ägypten herrschen. So wird auch Jesus von seinen Brüdern den Römern ausgeliefert, um sie durch sein Opfer vor der Verdammnis der Sünde zu retten. Und Gott veranlasst durch eine tödliche Hungersnot die Vertreibung des Volkes Jakobs, damit es gerettet werden kann, indem es nach Ägypten geht, wo der verkaufte Bruder Silos errichtet hatte, um den in dieser Hungersnot knapp gewordenen Weizen zu lagern.

Doch die Ankunft der Familie Israel in Ägypten diene nicht nur dazu, sie vor einer Hungersnot zu retten. Gott wird diesen Umzug hauptsächlich organisieren, um den schützenden Aufenthalt Jesu und seiner irdischen Familie in diesem Land Ägypten zu prophezeien, gemäß dem, was in Matthäus geschrieben

steht. 2:14-15: „*Da machte sich Josef auf und nahm das Kind und seine Mutter bei Nacht mit sich und zog nach Ägypten. Dort blieb er bis zum Tod des Herodes, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hatte: ‚Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.‘*“ „Genau wie Israel vor der tödlichen Hungersnot floh, flohen das Jesuskind und seine Familie vor dem mörderischen Zorn von König Herodes dem Großen. Der in diesem Vers erwähnte Prophet ist Hosea, und seine Ankündigung findet sich in Hosea 11,1: „*Als **Israel** jung war, gewann ich ihn lieb, und aus Ägypten rief ich **meinen Sohn**.*“ Nur Gott konnte in diesem Vers die Ankündigung über Jesus Christus erkennen, denn scheinbar handelt es sich bei dem, den Gott „**mein Sohn**“ nennt, um den Mann oder das Volk, das „**Israel**“ genannt wird. So können wir verstehen, dass das Volk „**Israel**“ für Gott das symbolische und prophetische Bild darstellt, das er in Jesus Christus, den er „**mein Sohn**“ nennt, darstellen wird.

Der Zweck dieses Aufenthalts in Ägypten bestand darin, den Ausweg aus der Sünde, der durch dieses Land Ägypten symbolisiert wird, in die Tat umzusetzen. Denn für Gott war dieses Land in zweifacher Hinsicht ein Symbol der Sünde. Einerseits durch die ungehorsame und rebellische Haltung des Pharaos, der sich den Forderungen Moses widersetzt, andererseits aber auch, weil dieses Volk die ersten Sonnenanbeter sind, die in der Bibel besonders hervorgehoben werden. Und wir wissen, wie wichtig diese Anbetung der Sonne oder des ihr geweihten Tages in der Endzeit für die wahren, durch Jesus Christus gerechtfertigten Auserwählten ist. Seit 1843 müssen sie diese Praxis ablehnen, die rebellische Völker, die sie trotz Gottes Verbot praktizieren wollen, zum „**zweiten Tod**“ **verurteilt**. Obwohl es nicht klar zum Ausdruck kommt, ist dieses Verbot in „**seiner Heiligung des siebten Tages**“ enthalten, was den Samstag unserer Woche betrifft. Und diese Verurteilung des von der römisch-päpstlichen Kirche eingeführten „Sonntags“ wird auch durch Gottes Warnung vor dem „**Malzeichen des Tieres**“ deutlich, das diesen ersten Tag kennzeichnet, und zwar in Offenbarung 13:16-17 und 14:9 (im Gegensatz zu seinem göttlichen „**Siegel**“, das seinen „**geheiligten siebten Tag**“ kennzeichnet).

Es ist wichtig und entscheidend zu verstehen, was seit 1843 geschieht. Durch die Verordnung in Daniel 8:14 wird die Sonntagspraxis verurteilt und führt zu einem Entzug der Gerechtigkeit, die Jesus Christus den protestantischen Christen bis dahin angeboten hat. Auf der Erde scheint sich nichts geändert zu haben, doch der Status dieses Protestantismus wurde von Gott geändert, und zwar genau deshalb, weil sein Gesetz von den Menschen geändert wurde, gemäß Dan. 7:25. Seit 1843 prüft er den Glauben von Menschen, die behaupten, in Jesus Christus gerecht zu sein, und verlangt von ihnen eine vollkommene und tadellose religiöse Praxis auf der doktrinären Ebene seiner Wahrheit. Der Glaube an die Wiederkunft Christi und die geistliche Wachsamkeit, die darin besteht, aufmerksam auf die Erfüllung der prophetischen Botschaften zu achten, ist eine Forderung Gottes und keine zweitrangige Option, die der freien Entscheidung seiner Geschöpfe überlassen bleibt. Die Konsequenz des Gehorsams oder Ungehorsams gegenüber dieser Forderung Gottes in Jesus Christus ist ewiges Leben oder endgültiger Tod. Aufgrund der positiven Reaktion seines Geschöpfes heiligt Gott es, indem er ihm den Rest des Sabbats am siebten Tag zur Ausübung

gibt, als Zeichen seiner Heiligung durch Gott. Durch diesen Prozess setzt Gott in die Tat um, was sein Gebot prophezeit hat: „**Heiligkeit ist gerechtfertigt**“, und falsche „**Heiligkeit**“ ist nicht länger gerechtfertigt.

Der besondere Segen für „Joseph“, den Sohn von „Rachel“, basiert auf der Vorstellung, dass diese Frau, obwohl sie Götzenanbeterin war, von Jakob-Israel geliebt wurde. Und diese Liebe macht Rachel zur wichtigsten „**Frau**“, die Gottes Auserwählte repräsentiert. Er nutzt die Umstände ihres Todes, unter denen sie ihren zweiten und letzten Sohn namens „**Benjamin**“ zur Welt brachte, um die letzte irdische Erfahrung des christlichen Auserwählten zu prophezeien, das heißt des universellen Adventismus, der geprüft und geläutert ist und in die endgültige Erwartung der Wiederkunft Jesu Christi eingetreten ist. Diese subtil offenbarte Botschaft bestätigt die Morddrohung gegen die verbleibenden Siebenten-Tags-Adventisten, die nicht länger als offizielle Institution zusammengefasst sind, sondern in verstreuten Dissidentengruppen oder Einzelpersonen bestehen. Ich erinnere Sie daran, dass der Name „Siebenten-Tags-Adventisten“ Gott gehört und dass dieser Name ein Glaubensbekenntnis definiert, das von den wahren Auserwählten Christi geteilt wird. Als Adventisten erwarten sie die für das Frühjahr 2030 geplante Wiederkunft Jesu und sind „**Siebenten-Tags-Adventisten**“, weil sie die Ruhe des wahren „**Siebenten-Tags-Sabbats**“ praktizieren, den sie als Zeichen ihrer Zugehörigkeit zu dem einen wahren Schöpfergott einhalten, der sich in und durch Jesus Christus offenbart hat; Dies entspricht dem in Hesekiel offenbarten Maßstab. 20:12-20.

Im Jahr 1843 gebietet das Dekret von Daniel 8:14 die Trennung von der Sünde, etwas, was der Auszug aus Ägypten seinerzeit bereits prophezeit hatte. Es prophezeite die Abkehr des auserwählten Volkes von der Sünde, das durch das vergossene Blut Jesu Christi erlöst wurde, und zielte somit auf das Jahr 30 n. Chr. ab. Die zweite Trennung von der Sünde, die 1843 vollzogen wurde, ist nur aufgrund der Wiederherstellung der Sünde gerechtfertigt und notwendig, die das päpstliche Regime in Rom seit 538 durchführte. Es bestätigte in seiner „katholischen“ Doktrin die Praxis der Ruhe des heidnischen „ersten Tages“, der dem Gott „Sonne“ gewidmet war und am 7. März 321 durch das Edikt des heidnischen römischen Kaisers Konstantin I. ^{des} Großen eingeführt wurde. Voller „**Arroganz**“ benannte er diesen götzendienerischen heidnischen Tag in „Sonntag“ (Tag des Herrn) um. Aber nichts davon wäre geschehen, wenn Gott es nicht selbst geplant und geschehen lassen hätte. Denn die Werke des Lagers des Teufels wurden ebenso wie die seiner Auserwählten alle von ihm programmiert und organisiert.

Der Aufenthalt in Ägypten steht in doppelter Hinsicht unter der Ägide des prophetischen Dienstes von Joseph und Moses. Es ist wertvoll und nährend für unseren Glauben, festzustellen, dass diese beiden Männer sehr ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Der erste, Josef, stieg dank der prophetischen Gabe, die Gott ihm gab, zum zweiten Platz in der ägyptischen Macht auf. In Gen 41,15-16 lesen wir: „*Da sprach der Pharao zu Josef: Ich habe einen Traum gehabt. Niemand kann ihn deuten. Und ich habe gehört, dass du einen Traum deuten sollst, nachdem du ihn gehört hast.*“ Josef antwortete dem Pharao: „*Ich bin es nicht! **Gott wird** dem Pharao eine günstige Antwort geben.*“ Der Aufbau des

irdischen Israels Gottes und zugleich seines geistlichen Israels beruht auf dem prophetischen Zeugnis, das seit Josefs Zeiten **die Antwort Gottes darstellt**. Sein Name bedeutet „er fügt hinzu“ einen Sohn, gemäß Gen. 30:24: „*Und sie nannte ihn Joseph und sagte: Der HERR schenke mir noch einen Sohn!*“ Sie wird tatsächlich einen weiteren Sohn bekommen, der *Benjamin heißen soll*, aber um den Preis seines Todes gemäß Gen 35:16-19: „*Sie zogen aus Bethel; und es war noch ein Stück bis Ephrata, als Rahel gebar. Sie hatte schwere Wehen; und während der Wehen sagte die Hebamme zu ihr: Fürchte dich nicht, du hast noch einen Sohn! Und als sie im Sterben lag, gab sie ihm den Namen Ben Oni; aber der Vater nannte ihn Benjamin. Rahel starb und wurde auf dem Weg nach Ephrata, das heute Bethlehem ist, begraben.*“ Diese Geschichte ist sehr reich an prophetischen Lehren. Beachten Sie, dass diese Handlungen auf die in Vers 10 erwähnte Änderung von Jakobs Namen folgen: „*Gott sprach zu ihm: Dein Name ist Jakob; du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel soll dein Name sein. Und er nannte ihn Israel.*“ Dies geschah in „**El Bethel**“, was „Haus Gottes“ bedeutet und im Land Kanaan lag, dem Land des zukünftigen Staates Israel. Rachels Tod ereignet sich auf dem Weg nach Bethlehem (unserer Heimat), der Stadt, in der der Erlöser der Auserwählten, Jesus Christus, geboren wird. Dieser Tod Rahels prophezeit das Ende des alten jüdischen Bundes, der sich in dem Moment erfüllen wird, wenn in Jesus Christus der neue Bund in seinem Blut geschlossen wird. Und in Offenbarung 7:8 prophezeit der Geist Gottes den Tod, den die Rebellen den letzten Adventisten zufügen wollen, die Gott und der respektvollen Ausübung seines heiligen, geweihten siebten Tages treu geblieben sind, indem er den Namen „*Benjamin*“ an den letzten der „*zwölf Namen*“ *der symbolischen „zwölf Stämme*“ seines adventistischen geistlichen Israels setzt. Dieser Tod wird dank des direkten und persönlichen Eingreifens Jesu Christi vermieden werden. Er wird in himmlischer Herrlichkeit vor den Augen der Menschen zurückkehren und seine Macht und seine Todesstrafe über diejenigen verhängen, die seine auserwählten Gläubigen töten wollten. Das ungerechte Urteil über diese Rebellen wird sie treffen, so wie es den bösen Haman traf, der im Zeugnis des Buches Esther den Juden Mordechai töten wollte.

Daher wählte Gott den Zeitpunkt von Rahels Tod, um die offizielle Gründung seines irdischen Israels zu begründen und prophezeite damit dessen vorübergehende Lebensdauer, da es zugunsten des auf Jesus Christus gegründeten neuen Bundes aufhören und verschwinden muss. Und so erscheint in der Erfahrung dieses neuen Volkes namens Israel der älteste Sohn Rahels, mit Namen „**Josef**“, als Abbild Jesu. Gott grenzt ihn ab, indem er ihm Visionen gibt, die seine Brüder irritieren, die eifersüchtig werden, weil er außerdem der Liebling ihres Vaters ist. Und diese Liebe des Vaters macht ihn zum Ebenbild des einzigen Sohnes Gottes, der vom himmlischen Vater dieses Zeugnis von Matthäus empfangen wird. 3:7, wo wir lesen: „*Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.*“

Israel wird daher nach Ägypten gehen, um Weizen zu kaufen, der aufgrund einer Hungersnot knapp geworden ist. Und dort brachte Gott den an die Sklavenhändler verkauften Bruder an die Macht. Josef verlangte die Ankunft von Jakob und seinem Bruder Benjamin und ließ daraufhin seine gesamte Familie, die

damals aus 70 Personen bestand, in Ägypten ansiedeln. Der Auszug aus Ägypten wird auf die gleiche Weise organisiert wie seine Ankunft, um sich dort niederzulassen. Tatsächlich wird Gott dieses Mal Moses verwenden, dessen Macht in Ägypten ebenso zunehmen wird wie die von Josef vor ihm. Und wir können verstehen, dass der wahre Zweck, den Gott diesem Aufenthalt seines jüdischen Volkes in Ägypten geben wollte, die Lehre ist, die sie aus ihrem Auszug ziehen sollten, das heißt ihre Weihe, ihre Heiligung, die ihre Trennung von diesem Land mit seinen götzendienerischen, heidnischen Sitten, Bräuchen und Religionen erfordert. Der Name Moses bedeutet „Gerettet aus dem Wasser“. Historisch gesehen handelte es sich bei diesem Wasser um das des Nils, des von den Ägyptern vergöttlichten Flusses. Die Botschaft prophezeite daher die göttliche Erlösung, die einen vor dem Tod bewahrt, der durch Götzenanbetung eintritt. Und das bleibt gemäß Röm 6,23 „**der Lohn der Sünde**“: „**Denn der Lohn der Sünde ist der Tod**“, die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.“

Ihrer Symbolik entsprechend bezeichnen **die „Wasser“** auch „**Völker**“ in Offb. 17,15: „*Und er sprach zu mir: **Die Wasser**, die du gesehen hast, wo die Hure sitzt, sind **Völker** und Scharen und Nationen und Sprachen*.“ So prophezeite der Name Mose, dass er aus der Hand der Ägypter und seines Pharaos gerettet werden würde, die ihn gern sterben gesehen hätten, doch Gott beschützte ihn. Schließlich waren **die „Wasser“**, aus denen Mose gerettet wurde, ein Bild der Sintflut, die das Leben aller Sünder hinwegfegte. Und diese Botschaft findet ihre Bestätigung in der Durchquerung des „**Roten Meeres**“, die die Bibel als Bild der Durchquerung des Todes und der „**Taufe**“ darstellt, in 1. Korinther 10,1-6: „*Brüder, ich will euch nicht täuschen, dass unsere Väter alle unter der Wolke waren, dass sie alle durch das Meer gingen, dass sie alle in der Wolke und im Meer auf Mose getauft wurden.*“, dass sie alle dieselbe geistliche Speise aßen und dass sie alle denselben geistlichen Trank tranken, denn sie tranken von einem geistlichen Felsen, der ihnen folgte, und dieser Fels war Christus. Doch die meisten von ihnen gefielen Gott nicht und kamen in der Wüste um. Dies alles ist uns als Beispiel geschehen, damit wir nicht wie jene nach Bösem verlangen. »

So wurde Moses dreifach „aus dem Wasser gerettet“, und Gott schenkt uns in ihm das Bild Jesu Christi, das vollkommene Vorbild seiner „**Geliebten**“, die er auswählt, um sie zu Gefährten seiner Ewigkeit zu machen.

Durch dieses Studium kann ich erkennen und bezeugen, wie sehr das Studium der Prophezeiungen der Bibel den Glauben nährt, weil es unserem Verstand die Entdeckung intelligenter, berechneter Konstruktionen ermöglicht, die nur einem ewig lebendigen Gedanken entstammen können, nämlich dem des allmächtigen Schöpfergottes. Tatsächlich stellt sich für viele die Frage: Was ist die Bibel? Ein Buch, das Zeugnisse enthält, denen jeder Glauben schenken kann oder nicht, denn was sind diese Zeugnisse anderes als menschliche Bestätigungen? Doch die Behauptung ist kein Beweis. Dann können wir den Tod Jesu Christi, der zur Bezahlung unserer Sünden gesetzlich notwendig war, in höchstem Maße segnen und wertschätzen, aber noch viel mehr seine Auferstehung, die es uns ermöglicht, von seinem wahren Licht zu profitieren, das

unseren Verstand erleuchtet und uns in seinen prophetischen Montagen Beweise seines mächtigen Wirkens entdecken lässt, auch wenn es für den gewöhnlichen und normalen menschlichen Blick unsichtbar ist. Tatsächlich ist die Wiederaufnahme desselben Prozesses, der seine Diener zur Macht Ägyptens und zur Ansiedlung und zum Abzug seines Volkes führte, ein Beweis des göttlichen Willens, der diese Dinge organisiert und vollbringt. In der christlichen Zeitrechnung wird Gott die Dauer des päpstlichen Regimes der Verfolgung durch das römische Volk von 1260 Jahren hervorheben, die wir zwischen 538 und 1798 ansiedeln. Was geschieht nun in diesen beiden Zeiträumen? Im Jahr 538 übertrug die Monarchie ihre Unterstützung und Autorität der päpstlichen Kirche, die somit durch die kaiserliche Autorität Justinians I. unter Vigilius, dem ersten regierenden Papst, errichtet wurde. Und genau im Gegenteil, im Jahr 1798 wurde diese päpstliche Macht vom französischen Revolutionsstaat abgesetzt und zerstört, der dem royalistischen Regime ein Ende setzte, indem er zuerst König Ludwig XVI. und Königin Marie-Antoinette und danach ihre monarchistischen Anhänger guillotinierte. Das päpstliche Regime wurde somit offiziell durch die Inhaftierung in Valencia, meiner Stadt, im Jahr 1798 gestoppt. Der verhaftete Papst Pius VI. starb dort im folgenden Jahr 1799, immer noch inhaftiert. Somit beruhte das päpstliche Regime, wie Daniel gelehrt hatte, nur auf „**Kunstfertigkeit und List**“ oder in Wirklichkeit auf der Leichtgläubigkeit, die die Monarchen ihm entgegenbrachten. Und von dem Tag an, an dem ihm diese monarchistische Unterstützung entzogen wurde – und ich erinnere Sie daran, weil es sehr wichtig ist – brach das römisch-katholische päpstliche Regime **durch die Macht des französischen atheistischen Regimes** wie ein Kartenhaus zusammen.

Nach den wertvollen Lehren, die uns die Besiedlung und der Auszug der Hebräer aus Ägypten erteilt haben, liefern uns die anderen Erfahrungen des irdischen, fleischlichen Israels nur den fortwährenden Beweis, dass die Menschheit, egal unter welchen Bedingungen, letztlich immer in einen allgemeinen Abfall vom Glauben verfällt. Die Erfahrungen unter der Herrschaft der Richter und dann unter den Königen von Juda und Israel bestätigen diese Tendenz zum Bösen und zum Fluch Gottes. Und zwar in einem solchen Ausmaß, dass wir diesen Trend als die normale Frucht der Menschheit auf der ganzen Welt betrachten müssen. Im Gegensatz dazu ist wahrer, gehorsamer Glaube selten und hat daher für Gott einen sehr hohen Wert, den er durch seine Botschaften und Symbole wie „**Gold und Edelsteine**“ bestätigt. Wo finden wir diese Dinge? Nicht auf der Oberfläche der Erde, sondern tief in der Tiefe, denn sie bleiben vor dem oberflächlichen Blick des Menschen gut verborgen. Hier haben wir das Bild einer subtilen göttlichen Botschaft, die sich in Wirklichkeit an ihre wahren Diener richtet, so selten und tiefgründig wie diese verborgenen irdischen Dinge. Wir verstehen dann besser, welchen Wert er ihnen beimisst, wenn er in Sach 2,8 sagt: „*Denn so spricht der Herr der Heerscharen: Danach kommt die Herrlichkeit! Er hat mich zu den Völkern gesandt, die euch ausgeplündert haben; **denn wer euch antastet, tastet seinen Augapfel an**.*“

Derzeit arbeitet derselbe unbegrenzte Geist des Allmächtigen Gottes direkt vor unseren Augen daran, die Bedingungen zu schaffen, die die Verwirklichung der Strategie des Dritten Weltkriegs ermöglichen. Denn angesichts der aktuellen

Ereignisse bestätigt sich die Sache, die in Dan beschriebene Aktion. 11:40 ist noch nicht geschafft. Denn in Afrika erleben wir, was die westliche Welt als „Arabischen Frühling“ bezeichnet und mit diesem bewusst optimistischen Ausdruck den aufeinanderfolgenden Sturz von Diktatoren im Maghreb und in den arabischen Ländern bezeichnet. nacheinander Irak, Tunesien, Ägypten, Libyen und der gescheiterte Versuch Syriens. Dieses Mal sind wir Zeugen eines „Afrikanischen Frühlings“, bei dem Staatsoberhäupter plötzlich durch von der Zivilbevölkerung unterstützte Militärputsche gestürzt werden. Und diese Aktionen betreffen alle Afrika, das heißt **„den König des Südens“** aus Dan. 11:40. Durch den Sturz ihrer Präsidenten entdecken die Menschen in Afrika den persönlichen Reichtum, den sie durch versteckte Korruption erlangt haben. Doch wer sind nun, nachdem die Korrupten identifiziert wurden, die Verderber? Ehemalige Kolonialländer und ihre Industrie- und Handelsvertreter. Denn die entdeckten Vermögen werden durch Geschenke, Geld- und Sachspenden an die Staatsoberhäupter aufgebaut, um den lokalen Markt zu erschließen und die natürlichen Ressourcen des Landes auszubeuten: Öl, Gas, Diamanten, Gold, Silber, Mangan, Holz und Uran in Niger. Die schwarze Bevölkerung wird dann erkennen (und manche tun dies bereits), dass die von den Kolonialmächten erlangte nationale Unabhängigkeit nur künstlich und trügerisch war. Die lokale Macht wurde in die Hände bestechlicher und korrupter schwarzer Behörden gelegt. Doch der Hauptschuldige ist der Korumpierer, der Organisator dieser betrügerischen Farce. Dabei kommt Frankreich eine führende Rolle zu, denn aus der Offenbarung der Offenbarung 11,7 wissen wir, dass Gott die Namen **„Sodom und Ägypten“** *geistig oder symbolisch Paris zuschreibt, der Hauptstadt Frankreichs, auf die sich sein Zorn seit ihrer Gründung durch Chlodwig I. besonders richtet*. Und die Entwicklung der Geister, die sich an die Norm der Homosexualität angepasst haben, rechtfertigt im Jahr 2023 diesen Vergleich mit **„Sodom“** mehr denn je. Homosexualität galt zunächst als ungesund und wurde von der gesamten Gesellschaft verurteilt. Homosexuelle mussten untertauchen, weil sie oft Ziel kollektiver Bestrafung und Brutalität waren. Doch zwischen 2001 und 2014 war der sozialistische Bürgermeister von Paris, Herr Delanoë, ein bekennender Homosexueller. Und plötzlich war Homosexualität immer weniger ein Schock, bis unter der Präsidentschaft von Herrn Hollande im Jahr 2013 die „Ehe für alle“, also für Homosexuelle, Schwule und Lesben, legalisiert wurde. Heute, im Jahr 2023, bekennen sich fünf Mitglieder der französischen Regierung, fünf Minister, offen zu ihrer Homosexualität. Hören wir also zu, wie der Apostel Paulus sich daran erinnert, was Gott über diese Sache denkt und was er in Römer 13,15 mit erlesenen und einfühlsamen Worten beschreibt. 1:26-27: *„Darum hat Gott sie dahingegeben in schändliche Leidenschaften. Denn ihre Frauen haben den natürlichen Verkehr mit dem widernatürlichen vertauscht, und ebenso haben die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau verlassen und sind in ihrer Begierde zueinander entbrannt und haben Mann mit Mann Schande getrieben und den gebührenden Lohn für ihre Verirrung an sich selbst empfangen. Und weil sie sich nicht darum scherten, Gott in ihrer Erkenntnis zu haben, hat Gott sie dahingegeben in verworfenen Sinn, zu tun, was sich nicht gehört, erfüllt mit aller Ungerechtigkeit, Schlechtigkeit, Habgier und Bosheit, voller Neid, Mordgier,*

Streitsucht, List und Tücke; Schwätzer, Verleumder, Gottlose, Angeber, Prahler, erfinderisch im Bösen, den Eltern ungehorsam, ohne Verstand, ohne Glauben, ohne natürliche Zuneigung, ohne Erbarmen. Und obwohl sie Gottes Urteil kennen, dass die, die so etwas tun, des Todes würdig sind, tun sie nicht nur das, was sie tun, sondern auch die Sünden der Sünder. Sie tun dasselbe, haben aber Gefallen an denen, die sie tun . Für diese abscheuliche Tat wurde das echte „**Sodom**“ von brennenden Schwefelsteinen getroffen, die vom Himmel fielen. Welche Strafe erwartet Paris, das symbolische „**Sodom**“ aus Offb. 11,8, die Hauptstadt Frankreichs? Atomfeuer, symbolisiert durch „**Feuer und Schwefel**“ in der „**sechsten Posaune**“ aus Offb. 9,17-18. Aus all diesen Gründen ist der Zusammenhang mit der afrikanischen Kolonialisierung leicht herzustellen. Lange Zeit hat Frankreich unter dem Begriff „*Françafrique*“, was ich mit „*France à fric*“ übersetze, sein Geld (sein Geld, umgangssprachlich) durch die Ausbeutung seiner ehemaligen Kolonien verdient. Denn im Allgemeinen sind es die westlichen Mächte, die die Preise der verkauften und gekauften Produkte festlegen. Der Zorn der afrikanischen Völker, die jahrelang betrogen und ausgebeutet wurden, wird vor allem Frankreich treffen. Und wir werden die Erfüllung der Worte aus Dan. 11,40 erleben: *Zur Zeit des Endes wird der König des Südens gegen ihn anrücken* . Der Rest des Verses ist lediglich die Folge einer für **den russischen "König des Nordens"** günstigen Situation, denn die Waffenlieferungen Europas an die Ukraine geben ihm einen Grund, Rache zu wollen: " *Und der König des Nordens wird gegen ihn anrücken wie ein Sturm, mit Streitwagen und Reitern und mit vielen Schiffen; Es wird in das Land eindringen, sich wie ein Sturzbach ausbreiten und über die Ufer treten* . Tatsächlich ist die französische Wirtschaft so sehr von ihren afrikanischen Ressourcen abhängig, dass sie sich nicht damit abfinden kann, diese Vorteile zu verlieren, die ihr finanzielles Gleichgewicht gefährden. Und es gibt allen Grund zu der Annahme, dass es zu kriegerischen Auseinandersetzungen mit denen kommen wird, die sie weiterhin ausgebeutet hat. Aber die Prophezeiung stellt sie nicht als Angreifer dar, sondern im Gegenteil als Angegriffene, denn der Angreifer ist in der Tat der „**König des Südens**“ Afrikas. Ich möchte darauf hinweisen, dass sich der Begriff „**er**“ tatsächlich auf den römisch-katholischen Papismus bezieht, aber als „älteste Tochter der Kirche“ kann Frankreich als göttliche Strafe für die religiöse Unterstützung seiner aktiven katholischen Vergangenheit und als menschliche Rachestrafe für seine fortwährende Tätigkeit als Ausbeuter afrikanischer Reichtümer angegriffen werden.

Und was den Krieg in der Ukraine betrifft, möchte ich Sie daran erinnern, dass Gott in sechseinhalb Jahren die Menschheit auf der ganzen Erde ausrotten wird. Die Liste der in diesem Konflikt verzeichneten Todesopfer steht also erst am Anfang. Alle von Menschen gebauten Waffen werden zerstört und der Mensch wird nach ihnen verschwinden.

Die Frage, die jeder wahre Gläubige im Jahr 2023 stellen darf, lautet: Was verlangt Gott heute von mir? Nichts Außergewöhnliches, denn er verlangt von uns nichts weiter als das, was er von seinen Aposteln verlangte, nämlich den Gehorsam des wahren Glaubens, dessen vollkommenes Vorbild das Leben Jesu Christi war. Und als Beweis für diese Notwendigkeit schlage ich vor, das Leben

des Apostels Petrus mit dem des heutigen selbsternannten Christen zu vergleichen, der Erbe der römischen Normen ist und somit katholisch, orthodox oder protestantisch ist. Wer unter diesen Erben Roms kann die Worte aussprechen, die aus dem Mund des Apostels Petrus in Apostelgeschichte 10:13-14 kamen: „*Und eine Stimme sagte zu ihm: ‚Steh auf, Petrus, schlachte und iss.‘“ Aber Petrus sagte: **Nein, Herr; denn ich habe nie etwas Gewöhnliches oder Unreines gegessen** . » Hier ist also nach Jesus Christus ein weiteres Modell der christlichen Auserwählten, dieses Mal ganz und gar menschlich. Und ich möchte darauf hinweisen, dass Petrus schließlich verstand, dass die unreinen Speisen, die in der Vision des Tischtuchs dargestellt wurden, nur das unreine Urteil symbolisierten, das die Juden über die Heiden fällten. Und er selbst erklärt es uns in Vers 28: „*Ihr wisst“*, sagte er zu ihnen, „*dass es einem Juden verboten ist, mit einem Fremden Umgang zu haben oder sein Haus zu betreten; **aber Gott hat mich gelehrt, keinen Menschen als gewöhnlich oder unrein zu betrachten*** .“ Dies ist natürlich ein Urteil der Juden gegenüber nichtjüdischen Männern im Allgemeinen. Denn durch das Erbe und die Ausübung der Sünde wird jeder Mensch „*befleckt und unrein*“ geboren, einschließlich der hebräischen Juden. Hier haben wir einen klaren Beweis dafür, dass Gott von denen, die er rettet, ständig Respekt vor den göttlichen Verordnungen hinsichtlich reiner oder unreiner Dinge, Tiere oder andere Dinge, verlangt. Diese Beweise nicht zu akzeptieren, stellt einen Akt der Rebellion gegen die Wahrheit und den Gott dar, der sie in Jesus Christus verkörpert. Neben diesen Dingen, die die Rebellen als zweitrangig betrachten, wird die Praxis des Sabbats am siebten Tag, der durch das vierte der Zehn Gebote Gottes geheiligt und angeordnet wird, noch stärker legitimiert.*

Das „*Gesetz des Mose*“, das diese Dinge lehrt, soll daher der Maßstab für das Leben der Auserwählten Gottes bleiben. Da jedoch die Verordnungen der religiösen Feste in Jesus Christus erfüllt wurden, sind sie logischerweise überholt und hören nach seinem ersten Kommen auf die Erde der Sünde auf, ebenso wie „*die Opfer und Gaben*“ des Opferrituals, gemäß Dan. 9:27 Uhr. Nur die Heiligung des Siebenten-Tags-Sabbats bleibt bestehen, da sie bis zum Frühjahr 2030 das „*siebte Jahrtausend*“ prophezeit, das mit der Wiederkunft Jesu Christi eingeleitet wird.

Das Gesetz des Mose betrifft die Zeit, als die Menschen Gott entdeckten und als Gott uns den Menschen und seine Sünden entdecken ließ. Denn der gesamte Zeitraum, der von den fünf Büchern abgedeckt wird, die dem Schreiben von Moses zugeschrieben werden, ist eine Zeit des Lernens, ein außergewöhnlicher Moment, in dem Gott in seiner ganzen göttlichen Natur unter die Menschen kam, um zu leben. Der direkte Kontakt zwischen dem vollkommen heiligen Gott und der sündigen Menschheit konnte nur Gutes und Schlechtes zur Folge haben. Großes Glück für die Auserwählten und Tod für die Rebellen. Und das ist die Lektion, die wir aus dieser Erfahrung lernen müssen. Die Geschichte von Moses endet mit seinem Tod, als er im Alter von 120 Jahren den dritten 40-Jahres-Zyklus seines irdischen Lebens abschließt. So verschwindet er am Ende der 40 Lebensjahre des Israel Gottes in der Wüste. Und mit Josua wird die Geschichte des auserwählten Volkes weitergehen, indem er gemäß dem Abraham gegebenen Versprechen, dieses Land seinen Nachkommen zu geben, Kanaan

betritt. Für Juden bestehen die Heiligen Schriften aus „dem Gesetz des Moses“ und „den Propheten“, wie es im Hebräischen durch den Ausdruck „thora we nabiym“ ausgedrückt wird. Gott wird während der Zeit der Richter noch immer unter seinem Volk leben, doch Israel ist nicht mehr isoliert, wie es während der 40 Jahre in der Wüste der Fall war. Darüber hinaus wird er durch den schädlichen Einfluss der Nachbarvölker überzeugt und verfällt systematisch wieder in die Sünde. Gott liefert ihn dann den Philistern aus, bis er einen „Richter“ erweckt, der ihre Befreiung leitet. Dieser Name „Richter“ erinnert die Menschen daran, dass Gott ihr „höchster Richter“ ist, dass er ihre Werke richtet und ihre Sünden bestraft. Aber derselbe göttliche „Richter“ organisiert die Befreiung der Menschen, die ihm gehören. Diese Botschaft wird ihre volle Bedeutung in der Erlösung durch Jesus Christus und in der Befreiung seiner letzten auserwählten Adventisten am Tag seiner Wiederkunft finden. Die Erfahrungen Israels sind vielfältig und „die Bücher der Könige und Chroniken“ zeugen von den Fehlern, die die Monarchen, die in den beiden Lagern des geteilten Israels Gottes aufeinander folgten, immer wieder begehen. Und während ihrer gesamten Herrschaft spricht Gott zu seinen Königen nur durch seine Propheten, die daher der einzige Kanal bleiben, durch den die Wahrheit und der Wille des Schöpfergottes übermittelt werden. Im christlichen Zeitalter geriet dieses Prinzip in Vergessenheit, doch Gott änderte seine Vorgehensweise nicht. Und die Kommunikationsverbindung blieb die seiner Propheten. Doch erst mit dem Erwachen der Reformation, die mit Petrus Waldo im Jahr 1170 begann und nach ihm im 16. ^{Jahrhundert} mit der offiziellen Aktion des Mönchs Martin Luther begann, wurde die Stimme des Gottes der Wahrheit gehört. Erst 1816 begann Gott durch den amerikanischen Farmer William Miller seine Glaubensprüfungen für die Adventisten in den Jahren 1843 und 1844. Die Siebenten-Tags-Adventisten, die 1873 geistlich und prophetisch gesegnet wurden, nahmen die Gestalt des Wüsten-Israels an und waren mit Gott durch den Kanal verbunden, den er in Frau Ellen G. White eingerichtet hatte. Er nutzte sie als Vermittlerin, um die Studienfächer der ersten Adventisten zu lenken. Sie übermittelte lediglich göttliche Befehle und Urteile und beanspruchte lediglich den Titel „Gesandte Gottes in Jesus Christus“. Sein gewaltiges Werk basiert auf einer Vielzahl von Visionen, die er von Gott erhielt und in denen er Einzelheiten der Ereignisse erfuhr, die sich während seines irdischen Lebens in der Vergangenheit zugetragen hatten. Da sie jedoch nicht in den letzten Tagen der irdischen Zeit lebte, prophezeite sie die Zukunft, ohne sie erklären zu können. Sie ermutigte daher die Adventisten, die Prophezeiungen von Daniel und der Offenbarung zu studieren. Da Gott jedoch den Zeitpunkt der Antwort bestimmt hatte, musste ich bis zum Jahr 1980 warten, sodass ich, durch eine Vision Gottes zu diesem Dienst berufen, in seinen Dienst trat, um seine letzten prophetischen Botschaften zu empfangen und zu überbringen.

Die Bibel übermittelt uns durch ihre Prophezeiungen die wichtigsten göttlichen Botschaften und die Prophezeiungen des Danielbuchs und der Offenbarung ermöglichen es uns, die Daten zweier prophetischer Ketten mit gegensätzlichen Charakteren zu konstruieren. Die Kette „**Ewige Gerechtigkeit**“ bietet die Daten 458, 26, 30, 34, 1843-1844 und 1993-1994. Und die Kette der „**Sünde**“ weist die Daten 538, 1798, 1828 und 1873 auf. Und die letzte Erwartung

des dissidenten Adventisten beruht auf den Daten 30 und 2030. Die Daten aller dieser drei Ketten werden aus den Angaben der Bibel gewonnen, und die Daten der ersten beiden Ketten sind in numerischer Form, d. h. von Gott festgelegt, um einfache arithmetische Berechnungen durchzuführen. Die dritte Kette hat kein festes Datum, das ihren Beginn kennzeichnet, und sie beruht ganz auf Glauben und Beweisen, dass Gott seinem selektiven Projekt seiner Auserwählten tatsächlich eine Gesamtzeit von 6.000 Jahren gegeben hat, die durch die ersten sechs Tage seiner irdischen Schöpfung prophezeit wurde.

Im **Jahr 458** – gemäß Dan. 9:25 und Esra 7:7 – kehrt der Segen Gottes zu seinem Israel zurück, indem er sein Volk befreit und es aus Babylon herausführt, um sein Nationalland zurückzugewinnen.

In Kapitel 26 tritt Jesus gemäß Dan. 9:27 sein Amt an, in Kapitel 30 begründet er durch seinen Tod die „**ewige Gerechtigkeit**“, in Kapitel 34 endet die nationale Gnade des hebräischen Israel.

In den Jahren 1843 und 1844, laut Dan. 8:14, Gott wählte die ersten Adventisten aus.

Laut Dan in den Jahren 1993 und 1994. 8:14 und Offenbarung 9:5 und 10 wählte Gott die letzten Siebenten-Tags-Adventisten aus.

Im **Jahr 538** errichtet der römisch-katholische Papismus gemäß Dan. 7:25 und Offb. 12:6 und 14 den christlichen religiösen Gräuel und entzieht Jesus Christus seine ausschließliche Rolle als himmlischer „**ewiger**“ Fürsprecher, der in Dan. 8:12 zitiert wird. Im Jahr 1798 endeten die „**1260 Tage**“ seiner intoleranten, von der irdischen Monarchie unterstützten Herrschaft.

Im Jahr 1828, laut Dan. 12:11 leitete Gott die Erweckung der Adventisten in der Christenheit ein, die die römische „**Sünde**“ erbten. Die erwähnten „**1290 Tage**“-Jahre neigen sich dem Ende zu.

Im Jahr 1873, laut Dan. 12:12 gab Gott offiziell die universelle Botschaft des Siebenten-Tags-Adventismus preis, die 1994 „**ausgespien**“ werden sollte. **Die genannten „1335 Tage“** gingen zu Ende. Das tragische Schicksal dieses institutionellen Adventismus rechtfertigt seine Bindung an die Kette der „**Sünde**“; Dies wurde 1995 durch sein Bündnis mit der seit 1843 von Gott prophetisch verdamnten Protestantischen Föderation offiziell bestätigt.

Interessanterweise verwendete Gott zur Definition der Tageseinheit in seinen Zahlendaten die Singularform, die einen 24-Stunden-Tag darstellt, der aus „**einer Nacht und einem Tag**“ Sonnenschein besteht. Dieses Prinzip wird auch in Europa für die Euro-Währung übernommen, deren Form immer einzigartig bleibt, unabhängig von der angegebenen Summe.

Der Geist brach also mit dem System der beiden vorhergehenden Ketten und beschloss, die Offenbarung des wahren Zeitpunkts seiner glorreichen Wiederkunft in Jesus Christus auf einen Glaubensbeweis zu stützen, der sich über die gesamte Zeit seiner universellen irdischen Demonstration erstreckt, die 6000 Jahre dauern und mit der Wiederkunft Christi enden muss. Diese letzte Botschaft ist die Belohnung, die er seinen Auserwählten anbietet, die er wegen ihrer Liebe zu seiner gesamten biblischen Wahrheit segnet: „**dem Gesetz des Mose und den Propheten**“ und „**den Evangelien und Briefen**“ des neuen Bundes sowie „**den Prophezeiungen**“, die diese beiden Bündnisse ergänzen. Ohne dieses Interesse

wäre ich nicht zu seinem heiligen Sabbat geführt worden, der den Rest seines siebten himmlischen Jahrtausends ankündigt, das im Frühjahr 2030 mit der Wiederkunft Jesu Christi beginnen wird. Bei seinem ersten Kommen kam er, um seine Auserwählten von ihren Sünden zu erlösen, und bei seinem zweiten Kommen wird er kommen, um seine Auserwählten aus den Händen von Sündern zu erlösen, die sie töten würden. Aus diesem Grund fallen diese beiden Ereignisse unter *das „Jahr der Gnade“* und den *„Tag der Rache“*, die in Jesaja 61:2 prophezeit werden.

Die Fallen der Existenz

Nicht alle von uns profitieren von günstigen Bedingungen für den Glauben an Gott. Abhängig von unserer Herkunft werden wir von der Umgebung beeinflusst, in der wir geboren werden und das Leben entdecken. Dieses Kriterium ist jedoch nicht endgültig, denn in Wirklichkeit macht sich unser persönliches spirituelles Bedürfnis erst dann bemerkbar, wenn wir heranwachsen, Jugendliche und schließlich Erwachsene werden und es wirklich notwendig wird. Und das kann schon sehr früh nach der Geburt beginnen. Ich erinnere mich, dass ich immer an die Existenz des Gottes geglaubt habe, von dem meine Familie sprach, und daher kann ich bezeugen, dass ich mit Glauben geboren wurde. Das Leben anders zu erklären, war für mich schon immer unmöglich, und die Evolutionstheorien der Naturwissenschaftler haben mich nie beeindruckt.

Ich kann verstehen, dass ein Mensch, der in Indien oder China geboren wird, sein Leben mit der Religion seiner Familie beginnt, doch wenn diese neugeborene Seele den Maßstab des ewigen Lebens in sich trägt, wird sie früher oder später vom Geist des wahren Schöpfergottes gerufen und herausgefordert, der unsere Gedanken nährt und inspiriert und der selbst Zugang zu den Gedanken und dem Verstand aller seiner himmlischen und irdischen Geschöpfe hat. Diesem schönen Bild zufolge sucht Gott gute Pilze und sammelt sie zu seinem eigenen Vergnügen, lässt aber die giftigen, toxischen und tödlichen Pilze in der Erde. Und keine Macht ist groß genug, um ihn daran zu hindern, sich das zu nehmen, was ihm rechtmäßig und mit Gewalt zusteht. Unwissenheit hält nur eine Weile im Kopf des Auserwählten an, den er liebt und retten möchte. Sein Geist kann einen Menschen aus einer ungünstigen Situation retten. Inmitten der tiefsten kollektiven Dunkelheit bringt Gott sein Licht individuell zu seinen Auserwählten. Dieses Prinzip ist in seinen Auswirkungen der Prädestinationslehre sehr ähnlich, die zwar einen einzigen Irrtum enthält, aber die ganze Wahrheit ist: Diejenigen, die es vertreten, berücksichtigen nicht die freie Wahl, die Gott allen seinen Geschöpfen gibt. Dann geschieht alles, abhängig von unserer individuellen Entscheidung, die Gott schon vor unserer Geburt kennt, so, als wären wir vorherbestimmt, die einen, die Auserwählten, zum ewigen Leben, die anderen, die Gefallenen, zum Tod und zur endgültigen Vernichtung und damit in gleicher Weise zur Ewigkeit. Jede andere Erklärung lässt Gott ungerecht erscheinen, und das ist unmöglich, weil es ihm unmöglich ist, ungerecht zu handeln. Bevor die Menschen Ideen über unseren

Schöpfergott äußern, sollten sie gründlich über die Folgen nachdenken, die ihre religiösen Theorien und Lehren in erster Linie für Gott und in zweiter Linie für sie selbst und ihre Zuhörer haben.

Da es keine anderen Mittel gab, war die christliche Religionslehre und ihre Verbreitung unter den Völkern zunächst ausschließlich auf die Arbeit der Missionare angewiesen. Jesus ging mit gutem Beispiel voran, indem er seine Apostel und Jünger jeweils zu zweit aussandte, um in die Häuser, die ihnen ihre Türen öffneten, die gute Nachricht der Erlösung zu bringen, die der erwartete Messias verkündete, das heißt das ewige Evangelium, vollkommen in seiner ganzen Wahrheit. Doch es folgten Zeiten der Dunkelheit, die die Lehre dieses Evangeliums verdrehten. Der römische Katholizismus stellte die Sünde nur in ihrem fleischlich-sexuellen Aspekt dar und rechtfertigte die „*Sünde*“, die gegen die in der Heiligen Bibel gelehrt göttliche Wahrheit gerichtet war. Infolgedessen standen die untreuen Missionare nicht mehr unter Gottes Schutz. Und oft starben diese Missionare, weil sie von jenen getötet wurden, die sie zu ihrer Religion bekehren wollten, weil es ihnen nicht gelang, sie zu der Religion zu bekehren, die Gott gutheißt und segnet. Denn Sie müssen sich darüber im Klaren sein, wie schmerzhaft der Gott der vollkommenen und absoluten Wahrheit die Verzerrung seiner Wahrheit erträgt. Zwischen ihm und uns, seinen Geschöpfen, besteht ein enormer Unterschied, was bedeutet, dass wir alle mehr oder weniger in verschiedenen Bereichen stolpern, aber Gott stolpert nie; er bleibt von Natur aus gerecht und vollkommen in Wahrheit, Güte und Gerechtigkeit. Und wir können dies verstehen, wenn wir uns vor Augen führen, dass Moses allein durch die Tatsache, dass wir unwissentlich seinen vom Felsen Horeb prophezeiten Rettungsplan verfälschten, das Verbot erhielt, das Land Kanaan zu betreten. Beim ersten Mal musste er gemäß Gottes Gebot den Felsen „*schlagen*“, damit Wasser aus ihm floss, beim zweiten Mal musste er jedoch nur mit dem Felsen „*sprechen*“, um Wasser zu erhalten. Und in der Wut, die sein rebellisches Volk in ihm geweckt hatte, schlug er den Felsen von Horeb ein zweites Mal und verzerrte damit unbewusst Gottes Rettungsplan, in dem Christus, der Erlöser, nur einmal geschlagen werden sollte, um seine geliebten Auserwählten zu retten. In Erfüllung dieser von Gott angeordneten Handlung verstarb Jesus Christus im Jahr 30, am Vorabend des jüdischen Passahfestes, Mittwoch, 3. April, um 15 Uhr. an seinem Kreuz, das am Fuße des Berges Golgatha errichtet wurde, der aufgrund seiner Erscheinung als menschlicher Schädel ein Ort des Todes und der Folter ist. Und als er tot war, floss aus seiner Seite, die von der Lanze des römischen Soldaten durchbohrt worden war, „*Blut und Wasser*“, wie es in Johannes 19:34 bestätigt wird: „*Einer der Soldaten aber durchbohrte mit der Lanze seine Seite, und sogleich kamen Blut und Wasser heraus.*“ Und Johannes fügt danach hinzu: „*Der es gesehen hat, hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr; und er weiß, dass er die Wahrheit sagt, damit auch ihr glaubt .*» Johannes stand tatsächlich am Fuße des Kreuzes, als diese Dinge vor seinen Augen geschahen. Und dieses Detail bezüglich „*des Blutes und des Wassers*“ ist von großer Bedeutung, weil es die Erfüllung des göttlichen Heilsplans bestätigt und uns „*das Blut*“ vor Augen führt, das vergossen wurde, um den „neuen Bund“ zu begründen, und „das Wasser des ewigen Lebens“, das uns durch die vollkommene „Gerechtigkeit“ des Opfers

geschenkt wurde. So wurde der „ *Fels* “, der Jesus Christus heißt, „ *einmal geschlagen* “ und gekreuzigt und *gab „sein Wasser* “, das seinen einzigen Auserwählten, die er selbst erwählt, ewiges Leben schenkt.

Zwischen 1816 und 1844 beruhten die Prozesse gegen die Adventisten noch immer auf der mündlichen und schriftlichen Verbreitung von Botschaften, die die Wiederkunft Jesu Christi ankündigten. Und auch nach 1873 wurde die Botschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, wo immer möglich, durch Missionare auf der ganzen Welt verbreitet. In der heutigen Zeit sind Nachrichten durch die gemeinsame Nutzung des „Internet“-Systems für jeden verfügbar, der über einen „Internetzugang“ verfügt, und zwar überall auf der Welt, wo dieses Netzwerk installiert ist und verwendet wird. Auch im Strom nützlicher, nutzloser, schädlicher oder verheerender Informationen sind meine prophetischen Botschaften präsent und werden dem großen Schöpfergott zur Verfügung gestellt, der sie als „ *Quelle von Wasser und Licht* “ nutzen kann, die in der Lage ist, den Wissensdurst seiner auf der ganzen Erde verstreuten Auserwählten zu erhellern und zu stillen. Diese Methode der Verbreitung göttlichen Lichts entspricht vollkommen dem biblischen Kriterium, das uns Gott in Christus als „ *den guten Hirten, der seine verlorenen Schafe sucht* “ vorstellt. Und wer weiß besser als er, wo sie ist? Es ist ein Glück für uns, seine Geschöpfe, dass er bei dieser Forschung die Initiative ergriffen hat, denn sonst wäre die Zahl der Auserwählten, die ohnehin schon sehr klein ist, noch kleiner.

Die erste Falle der Existenz beruht daher auf den ungünstigen Bedingungen unserer Geburt und dem schädlichen Einfluss unserer menschlichen Umwelt . Doch im Laufe unserer menschlichen Evolution lauern uns noch andere Fallen auf. Im Laufe des Heranwachsens entdecken und erleben Menschen viele neue Dinge, die ihre Persönlichkeit prägen. Die Veränderung im Leben der aus dem Garten Eden vertriebenen Menschen war enorm. Vergleichen wir diese beiden Existenzarten. Ursprünglich entdeckte Adam zuerst das Leben in Gott, dann zeigte Gott ihm seine Umgebung, die aus wunderbaren und ewigen Dingen bestand. Dieses Umfeld ist für ihn zweitrangig und Gott gibt ihm Tätigkeiten, die nur dazu dienen, sein Leben zu erfüllen. Aber nach der Sünde ist alles umgekehrt. Gott ist nicht mehr sichtbar, er verbirgt sich, und der Mensch entdeckt um sich herum eine Umgebung, die feindselig geworden ist. Bevor die Sünde zum Vergnügen verzehrt wurde, musste ihre Nahrung danach durch die anstrengende Arbeit der Bodenbearbeitung gewonnen werden. Dann entdeckt er, dass sein Leben auf der Ausbeutung seiner fünf Sinne beruht, die ab einer bestimmten Ebene zu Fallen für seine Existenz werden. Doch in dem Leid, das der Mensch erfährt, findet er immer noch einen Grund, Gott zu suchen, der verborgen bleibt, aber nie weit von seinen Geschöpfen entfernt ist und darauf wartet, dass sie ihn rufen. Trotz ihrer Unkenntnis der biblischen Wahrheiten war das Leben der Armen, der Landarbeiter und Bauern besonders hart. Denn ihre Nahrung hing vom Klima, von nützlichen und schädlichen Insekten und von der Qualität des bearbeiteten Landes ab, und sie setzten instinktiv ihre Hoffnung auf Gott, wie das Angelus-Bild so wunderbar darstellt. Es zeigt ein Paar, das auf dem Boden kniet, während die Angelus-Glocken das Ende ihres schweren Tages markieren. Diese Ära ist völlig verschwunden. Heute nutzt der Landarbeiter

seinen mechanischen Traktor Tag und Nacht, wenn er es für nötig hält. Er hört nicht mehr auf das Läuten der Glocken, das Lärm macht und ihn nervt, und seine Gedanken wenden sich nicht mehr Gott und seiner Verschwendungssucht zu. Er lernte, sich nur auf sich selbst und seine Einsicht zu verlassen und folgte den Wettervorhersagen der damaligen Wissenschaftler. Gott interessiert ihn nicht mehr, weil die Wissenschaft und ihr Wissen ihm alle Antworten auf seine Bedürfnisse liefern. Das ewige Leben ist nicht länger Gegenstand seiner Überlegungen. Seine Gedanken gelten ausschließlich seinen irdischen Lebensbedingungen, die er ständig verbessern möchte. Und auch hier sind die Wissenschaft und ihre Erfindungen seiner Forderung voraus. Außerdem wird deutlich, dass die Situation des modernen Menschen, ob Bauer oder Stadtbewohner, noch nie so weit von der Zuflucht zu Gott, dem Schöpfer, entfernt war. Und Jesus hatte diese „*Endzeit*“, deren Merkmale er alle kannte, prophezeit und seine Auserwählten in Matthäus 14:15 mit diesen Worten gewarnt. 24:24: „*Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten; sie werden große **Zeichen und Wunder tun**, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen.*“ Aber auch in diesem Vers spricht Jesus nur von geistig-religiösen „*Zeichen und Wundern*“, denn die **technische Entwicklung der „Endzeit“** wurde von Gott nicht prophezeit. Kein Text spielt auf diesen außergewöhnlichen Einsatz von Materie und menschlicher Intelligenz an. Der Erste, der über seine Erzeugnisse staunt, ist der Mensch selbst. Diese Entwicklung des technischen Wissens schreitet fort und scheint grenzenlos zu sein. Doch Gott gibt der Menschheit Zeichen, die ihr nahendes Ende und das völlige Verschwinden ihrer Präsenz auf der Erde ankündigen. Doch schließlich hatte die böse „*Schlange*“ in ihren Lügen in Gen 3:5 Eva eine Wahrheit mitgeteilt, die sich in unserer letzten Ära bestätigt: „*Denn Gott weiß: An dem Tag, an dem ihr davon esst, werden euch die Augen geöffnet, und ihr werdet wie Gott sein und Gut und Böse erkennen.*“ Die technischen Errungenschaften haben die Menschen tatsächlich dazu gebracht, sich für Götter zu halten, die den wahren Gott nicht mehr brauchen. Doch was der Teufel Eva verschwie, war die Bedeutung, die Gott dem Verb „erkennen“ gibt. Für ihn bedeutet es, das Böse konkret zu „erfahren“, d. h. „*die Sünde zu verzehren, deren Lohn der Tod sein sollte*“; dies wird in Römer 6,23 bestätigt. Und in Genesis 2,17 war Gottes Warnung sehr klar und deutlich: „*Aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, wirst du gewiss sterben.*“ Dies war die erste Falle, in die die Menschen tappten, und sie machte Mann, Frau und ihre menschlichen Nachkommen kollektiv sterblich. Was war die Ursache für diesen ersten Rückgang? In Gen 3:6 heißt es: „*Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen und begehrenswert wäre, weil er weise machte. Und sie nahm von seiner Frucht und aß; und sie gab auch ihrem Mann, der bei ihr war, davon, und er aß.*“ „*Gut zu essen, eine Lust für die Augen und begehrenswert, weil er weise macht*“, das heißt, etwas, das zwei menschliche Sinne befriedigt, den Geschmacks- und den Sehsinn, und den Verstand steigert, also drei Themen, die die „*Habsucht*“ betreffen, die Gott im zehnten seiner obersten Zehn Gebote gemäß Ex 20:17 verurteilt: „*Du sollst nicht begehren* *deines Nächsten Haus; Du sollst nicht begehren* *die Frau* *deines*

Nächsten, noch seinen Knecht, noch seine Magd, noch sein Rind, noch seinen Esel, noch irgendetwas, was deinem Nächsten gehört. »

Doch bemerke ich bereits in der Form, in der Eva die Erinnerung an Gottes Verbot bewahrt, eine Art Schwächung, die ihren Zweifel zum Ausdruck bringt, denn sie sagt zur Schlange: „*Aber von der Frucht des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sie nicht berühren, **sonst werdet ihr sterben*** . “ Dabei sagte Gott in Wirklichkeit: „*Aber vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse sollt ihr nicht essen, denn an dem Tag, da ihr davon esst, werdet ihr gewiss sterben* .“ Der Ausdruck „*damit du nicht stirbst* “ schwächt die Gewissheit des Gebots Gottes: „*Du sollst sterben* .“ Schon bevor Eva die verbotene Frucht aß, tappte sie in die Falle ihrer eigenen Natur und ihrer persönlichen Meinung über Gottes Gebot. Und dies ist ein Fehler, den alle ungläubigen Menschen nach ihr begehen, die den Wert der von Gott gesprochenen oder inspirierten Worte unterschätzen. Der oberflächliche Mensch, ob Mann oder Frau, wendet seine eigenen Maßstäbe, Verhaltensweisen und Reaktionen auf Gott an. Da er selbst in seinen Entscheidungen unsicher ist, nimmt er seine Natur als Vorbild, das er auf seinen Nächsten anwenden kann, und solange dieser Nächste ein Mensch ist, irrt er sich nicht oder hat kaum die Chance, sich zu irren. Aber wenn dieser Nächste Gott ist, laufen die Dinge anders, weil Gott sich nicht ändert, nicht variiert und keine Verhaltensinstabilität aufweist. Der ungläubige Mensch betrügt sich dann selbst durch seine persönlichen Überzeugungen. Von Kindheit an lernt das Kind durch die Märchen seiner törichten Eltern die Lüge, die auf der Suche nach dem Wunderbaren, dem Fabelhaften beruht, das einen träumen lässt. Doch während sein Geist auf unerfüllbaren Träumen aufbaut, passt sich sein Leben der Praxis der Lüge an, die den Glauben an die von Gott vorgeschlagene und präsentierte Wahrheit tötet. Im Idealfall sollte ein Kind nur das hören, was wahr ist und bewiesen und bewiesen wurde. Doch dieses Ideal ist aufgrund der Sünde und der Herrschaft des Teufels, der mit seinen Dämonen die von Gott verfluchten menschlichen Geister beeinflusst und inspiriert, unerreichbar geworden. Der wahre Glaube unterscheidet sich somit vom falschen Glauben durch die Fähigkeit, die Worte Gottes wörtlich zu nehmen, denn die Wahl seiner Worte und Verben ist berechnet, abgewogen und bemessen. Ein Irrtum in dieser Angelegenheit führt für die menschliche Seele zum ewigen Tod. Und der „*zweite Tod* “ wird alle Ungläubigen treffen, die sich selbst betrogen und dazu verurteilt haben, diese endgültige Strafe zu erleiden, indem sie ihre Zugehörigkeit zu Gott in Jesus Christus beanspruchten, ohne auf seine göttlichen Forderungen nach Heiligkeit zu reagieren.

Jeder unserer fünf Sinne kann, wenn er missbraucht wird, zum Verlust der Erlösung führen. Beginnen wir mit dem Gehörsinn, der die menschliche Seele endgültig von Gott trennen kann und der darin den Sinnen des Sehens, des Schmeckens und des Appetits vorausgeht, wie die konkrete Erfahrung Evas zeigt.

Die erste Falle, die Eva gestellt wird, basiert auf ihrem Gehörsinn. Denn das Drama, das sie erschüttern wird, beginnt mit dem Gespräch, in das der Teufel sie durch die Schlange verwickelt. Die Gefahr liegt in der Suggestion, die vom anderen, vom gelegentlichen Gegenüber ausgeht. Bis zu diesem Moment hat Eva

sich an Gottes Verbot gehalten und leidet nicht darunter. Doch die Schlange spricht zu ihm und versetzt ihn logischerweise in Erstaunen, denn kein anderes von Gott geschaffenes Tier besitzt die Fähigkeit, wie ein Mensch zu sprechen. Sie ist nicht auf dieses akustische und visuelle Erlebnis vorbereitet und kann nicht verstehen, dass die Schlange, dieses von Gott und Erde geschaffene Tier, vom Teufel, dem rebellischen Engel, dem himmlischen Dämon benutzt und manipuliert werden kann. Die beruhigenden Worte der Schlange beruhigten Eva. Darüber hinaus isst er die verbotene Frucht und stirbt nicht, sodass seine Erklärungen begründet und vernünftig erscheinen. Das Gleiche gilt im Jahr 2023 und immer für den religiösen oder säkularen menschlichen Austausch. Bei der Würdigung eines besprochenen Themas werden unsere fünf Sinne aktiviert und bestimmen unser Urteil. Der Gegner scheint aufrichtig und seine Argumente durchaus überzeugend; dies gilt umso mehr, wenn seine Meinung in die gleiche Richtung geht wie unsere. Und wenn dies der Fall ist, werden die Aussagen der Sinne, die dieser Meinung widersprechen, machtlos und unfähig, uns zu überzeugen und uns davor zu bewahren, in die gestellte Falle zu tappen. Denn in einer solchen Situation liegt die Gefahr nicht nur außerhalb von uns selbst, in unserem Gegenüber, sondern in uns selbst und in unserem Wunsch, unsere persönliche Entscheidung zu bevorzugen. Und gegen uns selbst können wir nichts tun, weil wir zu unserem eigenen Gegner und Feind werden. Dies ist es, was den geistigen und moralischen Kampf des Menschen so schwierig macht. Sich anderen zu widersetzen ist nichts im Vergleich zu dem Kampf, den wir gegen uns selbst führen müssen. Eva hätte der Schlange widerstehen können, aber sie konnte ihrer eigenen Lust, die auf der Ebene ihrer fünf menschlichen Sinne wirkte, nicht widerstehen. Und nach ihr wurde ihre Erfahrung zu unserer, individuell, von Adam bis zum letzten Mann oder der letzten Frau, die auf der Erde geboren werden. Unser Ohr nimmt nicht nur verführerische und trügerische Worte wahr, es ist auch empfänglich für musikalische Klänge. Und auch auf diesem Gebiet wird leidenschaftlicher Exzess zum Götzendienst und zur Ursache ewigen Verderbens. Die Menschen hören mit großer Leidenschaft die Musik der großen klassischen Komponisten, später den Jazz, später den Rock 'n Roll und heutzutage den Rap, den ich aufgrund seines Gesamteindrucks überhaupt nicht schätze, weil die Musik nichts weiter zu sein scheint als ein Vorwand, um auf rhythmischer Basis Wortströme herauszukotzen, die den Hass auf die weiße westliche Gesellschaft zum Ausdruck bringen. Dieser rebellische Stil tauchte in der schwarzen Gemeinschaft, im rassistischen weißen Amerika auf. Ein altes, anscheinend vergessenes Sprichwort besagte: „Musik besänftigt das wilde Tier“; Dies ist beim Rap eindeutig nicht der Fall. Die klassische Musik war ebenso für den Untergang ihrer Anhänger verantwortlich wie der moderne Rap. Auch hier ^{veranstaltete} die katholische Gesellschaft von König Franz I. Bälle und Feste, bei denen Musik und Oper zwischen einigen Massakern an rebellischen Protestanten eine wichtige Rolle spielten. Musik diente als Vorwand, um einer wilden und mörderischen Gesellschaft ein zivilisiertes Aussehen zu verleihen, und auch im Jahr 2023 hat sich daran nichts geändert: In Anwesenheit des Präsidenten, des Königs, des Präfekten, des Bürgermeisters, des Kardinals oder des örtlichen

Bischofs bringen Konzerte, Bälle und Feste die schönen Menschen zusammen, um ihren Reichtum und ihre Privilegien zu feiern und sich daran zu erfreuen.

Kommen wir nun zum Sehsinn. Noch bevor Eva den Geschmack der Frucht entdeckt, sieht sie sie, betrachtet sie, bewundert sie und begehrt sie. Sie nennt es „*eine Augenweide*“. Wie viele „*schöne Dinge*“ *verführen* im Jahr 2023 das menschliche Auge, nur um es dann zu unterwerfen und zu verlieren? Eine Vielzahl von Themen, die alle erdenklichen Bereiche betreffen und Menschen versklaven, die von der Leidenschaft für diese Themen überzeugt sind. Manche Menschen sammeln Gegenstände aller Art und widmen ihr Leben dem Ziel, immer mehr davon zu besitzen. Ihr Leben ist darauf beschränkt. Sie werten sich in ihren eigenen Augen nur durch den Erfolg dieses Besitzes auf, der in Wahrheit jedoch völlig nutzlos und schädlich bleibt. Ich kann die Arten von Objekten, die zur Vergötterung der Habgier führen, nicht aufzählen, so zahlreich und vielfältig sind sie. Denn tatsächlich kann alles durch seinen übermäßigen Einfluss auf die menschliche Natur zu einer Ursache des Verderbens werden. Die Leidenschaft für Autos, Motorräder, Flugzeuge, Boote, Gemälde berühmter oder weniger berühmter Künstler und jedes visuelle Objekt wird zu einer Ursache des Verderbens. Und in seiner Sprache bringt der Mensch selbst seine spirituelle Situation zum Ausdruck, wenn er sagt: „Ich bete dies an, ich bete jenes an“ oder „Ich bin leidenschaftlich für dies oder jenes“, denn nur Gott verdient unsere Anbetung und unsere Leidenschaft, denn er ist der Schöpfer aller Dinge und allen Lebens. Achten Sie also auf die Ausdrücke, die Männer verwenden, denn sie offenbaren ihr wahres Wesen.

Fahren wir mit dem Geschmacks-, Appetit- und Geruchssinn fort, die an der Wahrnehmung des Geschmacks beteiligt sind. Als Beispiel hierfür nennt die Bibel Phil. 3:19, wo Paulus über die Feinde der christlichen Wahrheit sagt: „*Ihr Ende wird die Verdammnis sein; sie haben ihren Bauch zu ihrem Gott, sie rühmen sich ihrer Schande und denken nur an irdische Dinge.*“ Im Jahr 2023 ist dies immer noch der Fall; nichts hat sich geändert, außer den Objekten der Begierde. In Titus 1:12 sagt Paulus zu Titus noch einmal über die Kreter: „*Einer von ihnen, sogar ihr eigener Prophet, sagte: ‚Die Kreter sind immer Lügner, böse Tiere, langsame Bäuche.‘*“ Die Freude am Geschmack kann den Menschen tatsächlich so sehr überwältigen, dass sie ihn endgültig von Gott trennt. Die in unseren zivilisierten Gesellschaften so geschätzte und gewürdigte Tischkunst macht große Köche zu Idolen, die nur für ihre berufliche Tätigkeit leben. Sie leben und sterben ohne Hoffnung auf ewiges Leben und wandeln so durchs Leben wie das gemeinste und gewöhnlichste Tier. Wein und Speisen werden von der Nase gerochen, bevor sie an die Geschmacksknospen der Zunge und des Gaumens abgegeben werden. Wenn die Sensibilität dieser drei Sinne stark ausgeprägt ist, werden Spezialisten ausgebildet. Sie sind dann in der Lage, den Namen und das Jahr des zu verkostenden Weins zu identifizieren, und bei dieser Leidenschaft und Hingabe ist kein Platz mehr für den Herrn, den Retter der Auserwählten. Sie leben nur, um ihre außergewöhnliche Gabe auszunutzen. Sie werden so zu ihrem eigenen Idol und brauchen Gott nicht.

Die bisher genannten Fälle sind jedoch nicht erschöpfend, da Götzendienst Männer und Frauen in allen Bereichen und auf allen Ebenen der menschlichen

Gesellschaft betrifft. Jeder von uns kann seine Aufmerksamkeit, seine Gedanken und seine Leidenschaft auf ein Thema richten, das zu einem Anlass zur Vergötterung wird, weil es alle menschlichen Gedanken absorbiert und mobilisiert und keinen Raum für das spirituelle Thema lässt, das an die wahren Prioritäten und Bedürfnisse der menschlichen Seele erinnert.

Die Gewohnheit, mit dem Tod konfrontiert zu werden, hat für den Menschen die anklagende Botschaft der Sünde zerstört. Der Tod wird als eine in der Menschheit weitergegebene Normalität akzeptiert und das göttliche Angebot des ewigen Lebens ist nur für Menschen interessant, die daran glauben wollen. Akzeptanz und Resignation sind daher zwei Existenzfallen für die gesamte Menschheit. Denn diese Dinge fördern das Festhalten am Geist der Tradition, den die Auserwählten hinterfragen und aufgeben müssen, um Jesus Christus auf seinem Weg der Erlösung zu folgen, wo immer sie sich auf der ganzen Erde befinden und befinden.

Ich wende mich nun der Falle der religiösen Verführung zu und stütze mich dabei auf dieses Bibelzitat aus Matthäus 7:15: „ **Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber reißende Wölfe sind** .“ Diese Warnung Jesu verdeutlicht die Bedeutung der Tatsachen, die sich während der gesamten christlichen Ära zugetragen haben. Diese war vor allem durch die intolerante Herrschaft des römisch-katholischen Papstes zwischen 538 und 1798 gekennzeichnet, aber auch nach ihm, seit 1843, durch die weltweite Entwicklung der verschiedenen Formen des Protestantismus. Die „ **reißenden Wölfe** “ sind nicht mehr nur katholisch, denn sie gehören seit 1843 auch der protestantischen und seit 1994 auch der adventistischen Oboe an. Es ist dieser Vers aus Matthäus. 7:15, was Gott dazu veranlasst, in seiner Apokalypse die protestantische Religion mit dem Ausdruck „ **falscher Prophet** “ zu bezeichnen , die seit 1843 der seit 321 vom kaiserlichen Rom und seit 538 vom katholischen päpstlichen Rom eingeführten Sonntagsruhe treu geblieben ist.

Was ist also das Geheimnis der Wirksamkeit dieser „ *falschen Propheten, die Lügen lehren* “ gemäß Jesaja 9:14: „(*Der Älteste und der Richter sind das Haupt, und der Prophet, der Lügen lehrt, ist der Schwanz* .)“ Diese Einfügung dieses Verses in Klammern erweckt den Anschein einer sehr wichtigen Schlüsseloffenbarung, die Gott in seiner Apokalypse subtil nutzen wird, um nur seinen Auserwählten die Anschuldigungen gegen diese „ *falschen Propheten, die Lügen lehren*“, zu offenbaren. **Wirklich die Lüge religiös** ". Die Täuschung beginnt mit den falschen Behauptungen des päpstlichen katholischen Roms, doch nach Inkrafttreten des Dekrets von Dan. 8:14 wird die Lüge auch zu einem Zeichen protestantischer religiöser Aktivität. Und diese göttliche Anklage macht diese „ *falschen Propheten* “ zu wahren Dienern des Teufels, der gemäß Johannes 8:44 „ *der Vater der Lüge* “ ist: „ *Ihr seid aus eurem Vater, dem Teufel, und die Wünsche eures Vaters wollt ihr tun.* “ *Er war ein Mörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er eine Lüge ausspricht, spricht er aus seinem eigenen Grund; denn er ist ein Lügner und der Vater der Lüge* . »

Was sind das für katholische und protestantische Lügen? Sie bestehen darin, ihren verführten und getäuschten Opfern einzureden, sie könnten das ewige

Leben erlangen, das Jesus Christus ihnen anbietet, obwohl dies nicht der Fall ist. Dies liegt daran, dass ihre Vorbereitung auf die Standards des himmlischen Lebens noch nicht erfolgt ist. Infolgedessen wird sich die Tür der Gnade schließen und ihnen wird der Zutritt zum Himmel verwehrt. Die Notwendigkeit einer besonderen Vorbereitung wird in diesem Vers aus Offenbarung 19:7-8 bestätigt: „***Lasst uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereitet***“, und ihr wurde gewährt, dass sie in feines Leinen gekleidet werden sollte, sauber und weiß. ***Denn das feine Leinen steht für die gerechten Taten der Heiligen***. Die gerechten Werke der Heiligen sind nicht mehr nur die der persönlichen Gerechtigkeit Christi, die ihnen durch göttliche Gnade zugeschrieben wurde. Diese gerechten Werke werden von den Auserwählten selbst vollbracht, deren sündige Natur durch vollkommenen Gehorsam gegenüber dem göttlichen Willen ersetzt wurde; dies ist das Ergebnis ihrer authentischen göttlichen Heiligung. Konkret haben sie in ihrem gesamten Leben der Sünde gegen Gott abgeschworen und sich seinem göttlichen Willen untergeordnet, indem sie seine Gebote und Gebote respektierten. Und es ist diese Forderung Gottes, die die Fallen des Lebens wollen und können, die sie frustrieren und unbefriedigen. Angesichts der vielen Fallstricke des Lebens retten die Auserwählten ihre Seelen, indem sie sich dem schmalen Pfad des Gehorsams gegenüber der in Jesus Christus offenbarten und vollbrachten Wahrheit Gottes verschreiben.

Eine weitere Existenzfalle bedrohte die Menschheit insgesamt. Es geht um die Liebe zur Freiheit. Denn die Freiheit, die Gott allen seinen Geschöpfen schenkt, wirft mehr Probleme auf, als sie löst. In einem Land wie Frankreich, wo die Führung jedem Einzelnen so viel Freiheit wie möglich geben möchte, entsteht irgendwann ein Problem. Im Namen dieser Freiheit können im selben Land unvereinbare individuelle Entscheidungen nebeneinander bestehen. Und in der Situation, in der sich Frankreich seit dem Ende der Kolonialisierung befindet, hat die Etablierung des Islam im Land zu sporadischen Aufständen muslimischer Jugendlicher geführt, die sich nicht in das westliche säkulare Modell mit christlicher Basis integrieren können. Da sie nicht gewillt sind, erneute Aufstände mit aller Gewalt zu unterdrücken, „schaden sie sich selbst“ und ertragen die Tatsachen, ohne sie lösen zu können, aus Angst, eine weitaus gefährlichere, massive Reaktion zu provozieren. Die Situation wird von Jahr zu Jahr schlimmer. Und für ein republikanisches Volk ist es nicht leicht zu erkennen, dass seine Hoffnung auf ein friedliches Leben nur eine utopische Fata Morgana war. Tatsächlich ist klar, dass die völlige Freiheit für alle ein unerfüllbarer Mythos bleiben wird. Und der Preis für diese Entdeckung wird schrecklich sein. Deshalb hat Gott den Zeitpunkt der Bestrafung für ***die „Zeit des Endes“*** festgelegt, die der ***„Zeit der Nationen“*** des freien und unabhängigen Westens ein Ende setzen wird.

Frankreich leidet in letzter Zeit unter den Folgen seiner säkularen Natur. Aus diesem Grund war ihr die Gefahr der Religion nie bewusst. Sie glaubte, dass ihre republikanischen Werte das Problem gelöst hätten, und für ihre natürlichen Bürger war dieser Ansatz teilweise erfolgreich. Doch seit 1962 führte das Ende der Kolonisierung Algeriens zur Aufnahme der dortigen „Harkis“-Kollaborateure und leitete damit die Etablierung des Islam auf französischem Boden ein. Da diese

Einwanderung immer weiter anhielt, erreichte die Zahl der Muslime schließlich einen kritischen Wert. Denn die offene Feindseligkeit ausländischer und einheimischer islamistischer Gruppen verstärkt den Hass zwischen den weißen Franzosen und den Muslimen, die sie willkommen heißen. Der Säkularismus dürfte daher auch für dieses Land eine Falle gewesen sein, wie dies für alle Länder christlicher Herkunft mit einer hohen muslimischen Einwanderung der Fall sein wird.

Die schwerwiegendsten Folgen hat der falsche Schein in seiner religiösen Anwendung. Und hier liegt die Schwäche dieser Ansicht in ihrer religiösen Anwendung. In all seinen Offenbarungen, ob in klarer Sprache oder in verschlüsselter Bildsprache formuliert, legt Gott enormen Wert auf diese Täuschung, die auf dem äußeren Anschein der Dinge beruht. Und wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass er der Einzige ist, der in das Innere einer Seele oder einer religiösen Organisation blicken kann. Denn jeder Mensch verfügt allein durch sein Sehvermögen über eine unüberwindbare Barriere, eine Mauer, die seine Analyse der Dinge einschränkt. Worte, Lächeln, gute Taten und wohlthätige Werke können völlig düstere Gedanken verbergen. Und nur in Gott finden wir diese Fähigkeit, das Leben in all seiner verborgenen oder sichtbaren Dimension zu sehen, für seine himmlischen Geschöpfe und noch mehr in den Augen seiner irdischen menschlichen Geschöpfe. Dann können wir die Tatsache, dass wir von seiner prophetischen Offenbarung profitieren, auf höchster Ebene richtig würdigen. Denn er entlarvt alle falschen Religionen, die ihre Mitglieder, ihre Anhänger, aber auch den Rest der Menschheit, der sie respektiert, verführen und täuschen und dabei die Verantwortung ignorieren, die sie hinsichtlich der göttlichen Flüche tragen, die die Bewohner der gesamten Erde treffen.

In Lukas 11,39-40 prangerte Jesus die Heuchelei der Pharisäer seiner Zeit an und sagte: „*Der Herr aber sprach zu ihm: **Ihr Pharisäer! Ihr reinigt zwar das Äußere der Becher und Schüsseln, innen aber seid ihr voller Raub und Bosheit . Wahnsinnig! Hat der, der das Äußere gemacht hat, nicht auch das Innere gemacht?***“ Angesichts dieser Logik kann der Mensch nur schweigen, und wer von Gott mit dieser Überlegung konfrontiert wird, kann sich nur sehr unwohl fühlen und ein Gefühl der Nacktheit und Durchsichtigkeit verspüren, gelinde gesagt, peinlich. Indem Jesus die Namen der Sünden derjenigen auf den Boden schrieb, die vor ihn kamen, um die Ehebrecherin anzuklagen und ihn auf die Probe zu stellen, bezeugte er erneut seine Göttlichkeit und seine Fähigkeit, die Geheimnisse ihres Lebens zu lesen. Und wieder zogen sich alle verwirrt und beschämt schweigend zurück. Aus diesem Grund verwendet Jesus in seinen prophetischen Offenbarungen Symbole, die das Roboterporträt des Wesens darstellen, das Ziel des göttlichen Gerichts ist. Und dieses Roboterporträt enthüllt den verborgenen Aspekt, den der normale Mensch ignoriert oder ignorieren kann. So wie sich die Geistlichen im jüdischen Volk ein prächtiges Erscheinungsbild gaben und schöne Kleider und prestigeträchtigen, aber trügerischen Schmuck trugen, so hat in der christlichen Ära das päpstliche Religionssystem des römischen Katholizismus oberflächliche oder säkulare Menschen lange Zeit getäuscht und tut dies auch heute noch. Im Fernsehen werden regelmäßig die großen und pompösen Zeremonien übertragen, die dieser römische Katholizismus

veranstaltet. Und wie zu Zeiten der Juden hüllen sich die Prälaten, Kardinäle und Bischöfe in scharlachrote und purpurne Gewänder, die dem Betrachter insgesamt ein herrliches Bild vermitteln, das die Massen verführt und beeindruckt. Die falsche heidnische Religion hat ihre Anhänger schon immer mit ihren künstlichen, verführerischen Aspekten verführt. Gott verwendet den Begriff „**listig**“, um das päpstliche Regime in Rom in Dan zu beschreiben. 8:23: „*Und am Ende ihrer Herrschaft, wenn die Sünder ausgerottet sind, wird **ein unverschämter und listiger König aufstehen**.*“ » In diesem Vers überbringt Gott seinen Auserwählten zwei Botschaften. Der erste betrifft seine persönliche Beurteilung des päpstlichen Regimes, das er für „**unverschämt**“ hält. Die zweite richtet sich insbesondere an uns, denn Gott warnt uns vor der äußeren Erscheinung, die er als „**künstlich**“ bezeichnet. Indem wir herausfinden, was der päpstliche Katholizismus mit dem Text der Zehn Gebote Gottes gemacht hat, erkennen wir seinen „**unverschämten**“ und „**arroganten**“ Charakter, so Dan. 7:8. Was „**listig**“ ist, hat keine feste Konsistenz und Gott hilft uns zu verstehen, in welcher Weise das päpstliche Regime „**listig**“ ist. Dies wird durch die Angabe in Dan. 8:24-25: „*Seine Macht wird zunehmen, aber nicht durch seine eigene Kraft; er wird unglaubliche Verwüstungen anrichten, seine Unternehmungen **werden ihm gelingen**, er wird die Mächtigen und das Volk der Heiligen vernichten.*“ **Aufgrund seines Wohlstands und des Erfolgs seiner List wird er Arroganz in seinem Herzen hegen**, er wird viele Männer vernichten, die friedlich lebten, und er wird sich gegen den Fürsten der Fürsten erheben. aber es wird zerbrochen werden, ohne dass jemand etwas dazu beiträgt. » All sein „**Erfolg**“ beruhte ausschließlich auf „**dem Erfolg seiner Tricks**“. Der Begriff „**List**“ verbindet sein Wirken mit der Verführung durch die teuflische „**Schlange**“ aus Genesis 3, die in Dan 11:39 mit den Worten zum Ausdruck kommt: „**Mit dem fremden Gott wird er gegen die Festungen vorgehen** und die, die ihn anerkennen, ehren und sie zu Herrschern über viele machen und ihnen als Belohnung Ländereien zuteilen.“ Dieser „**fremde Gott**“ kann auf verschiedene und sich ergänzende Weise mit dem Teufel identifiziert werden, der den Römern durch die religiöse Lehre der Juden offenbart wurde, aber auch als Anspielung auf den Namen Christi, den Rom an sich reißt, indem es ein christliches religiöses Aussehen annimmt. Offb 13:3 bestätigt diese Verbindung mit dem Teufel mit den Worten: „*Das Tier, das ich sah, war gleich einem Panther; Seine Füße waren wie die eines Bären und sein Maul wie das Maul eines Löwen. **Der Drache gab ihm seine Macht, seinen Thron und große Autorität**.* Um die Botschaft dieses Verses zu verstehen, müssen wir den Zusammenhang bedenken, der in Offenbarung 12:9 **den „Drachen“** mit dem „**Teufel**“ **gleichsetzt**: „**Und es wurde hinausgeworfen der große Drache**, die alte Schlange, die da heißt: **Teufel und Satan**, der die ganze Welt verführt, und er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen.“ » Auf Erden wird das von ihm geführte imperiale Regime in Offenbarung 12:3 auch „**der große, rote Drache**“ genannt: „*Und ein anderes Zeichen erschien am Himmel, und siehe, **ein großer, roter Drache**, der sieben Köpfe und zehn Hörner hatte und auf seinen Köpfen sieben Kronen.*“ Aus diesen Botschaften geht hervor, dass Gott in Offenbarung 13:3 die Nachfolge des Römischen Reiches und des darauf folgenden päpstlichen Regimes unter

derselben Autorität des Teufels offenbart und prophezeit: „ **Der Drache** “ des Römischen Reiches „ **übergibt seinen Thron und seine Autorität** “ dem päpstlichen Regime, in dem Rom seine frühere imperiale Macht wiedererlangt.

Damit diese „ **List** “ Erfolg hatte und Gottes Plan verwirklicht werden konnte, überredete der Teufel den ersten König der Franken, Chlodwig, zum Christentum zu konvertieren. Dieser war bereits Römer und ließ sich im Jahr 496 vom damaligen Bischof von Rom taufen, der damals noch nicht den Titel „Papst“ trug. Doch zu diesem Zeitpunkt war Rom bereits seit dem Jahr 313 vom Fluch Gottes heimgesucht worden. Und seit dem 7. März 321 war die Ruhe am siebten Tag des Sabbats abgeschafft und durch die Ruhe am ersten Tag ersetzt worden, die damals der Anbetung des heidnischen Astralgottes, der vergöttlichten Sonne, gewidmet war, die unter dem Titel „Ehrwürdige, unbesiegte Sonne“ angebetet und verehrt wurde. Diese Taufe des Frankenkönigs verlieh der römischen Kirche ein Ansehen, das durch andere konvertierte Könige im Laufe der Zeit nur noch verstärkt wurde. Auf diese Weise errichtete Gott in Italien das religiöse Regime, das mit seinem christlichen Anspruch die größte trügerische Falle darstellt, die darauf abzielt, oberflächliche Gläubige zu fangen und einzufangen. Denn die römische „ **Kunstfertigkeit** “ kann nur oberflächliche Gläubige täuschen. Und was diese oberflächlichen Menschen auszeichnet, ist die Verachtung oder Gleichgültigkeit, die sie gegenüber der Heiligen Bibel und ihren göttlichen Offenbarungen zeigen. Ich möchte Sie daran erinnern, dass die katholische Kirche ihren Mitgliedern lange Zeit das Lesen der Heiligen Bibel verboten hat und dass sie im 18. ^{Jahrhundert}, immer noch unterstützt von der mächtigen Monarchie, Menschen, die im Besitz einer Heiligen Bibel erwischt wurden, hinrichten oder zum Galeerenvollzug verurteilen ließ. Aus diesem Grund prangert Gott in Offenbarung 11:3 die Verfolgung der Heiligen Bibel, seines geschriebenen Wortes, an: „ **Ich werde meinen zwei Zeugen Vollmacht geben, und sie werden tausendzweihundertsechzig Tage lang in Sackleinen gekleidet weissagen.** “; 1260 Tage-Jahre, das heißt von 538 bis 1798. Vers 7 prophezeit die Verfolgung, der die Bibel durch die atheistischen Revolutionäre des republikanischen Frankreichs während der Zeit des „Terrors“ der Jahre 1793-1794 ausgesetzt war. Sie entzündeten Feuer und verbrennen öffentlich alle religiösen Werke, allen voran die Bibel: „ **Wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben** , wird das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt, Krieg gegen sie führen, sie überwältigen und sie töten .“ » Dieses fett unterstrichene Detail zeigt, dass die der Heiligen Bibel übertragene Mission mit der Ankunft des französischen republikanischen Regimes „ **abgeschlossen** “ war. Seit dem 16. ^{Jahrhundert} hat Gott den Menschen erlaubt, seiner Wahrheit zu folgen, indem sie sie in seiner Heiligen Bibel entdeckten, vervielfältigt durch den Druck von Schriftzeichen. Die Botschaft ist übermittelt und intelligente Männer, seine Auserwählten, müssen sich die Lektion nur noch merken. Und diese Lektion muss befolgt werden, um bei den Glaubensprüfungen der Adventisten, die nacheinander in den Jahren 1843, 1844, 1994 und 2030 durchgeführt werden, nicht zu scheitern. Denn bis zur Wiederkunft des glorreichen Christus müssen die Auserwählten von Gott ausgewählt werden, indem sie beweisen, dass die im 16. ^{Jahrhundert} erteilte Lektion beibehalten und umgesetzt wurde. Es ist tatsächlich wieder die Heilige Bibel, die diejenigen, die in Christus

berufen sind, auf die Probe stellt, indem sie ihr Interesse an den in den Büchern der beiden Bündnisse prophezeiten Offenbarungen prüft. So dass der wahre Glaube bis zum Ende ausschließlich auf dem Interesse an der gesamten biblischen Offenbarung aufbaut.

Es versteht sich von selbst, dass die religiöse Falle noch gefährlicher und schwieriger zu erkennen ist, wenn das verführerische Thema der göttlichen Wahrheit nahe kommt. Für viele protestantische Gläubige war es leicht, die alte katholische Kirche zu verurteilen, aber da diese niemanden mehr verfolgen kann, ist sie für sie akzeptabel geworden und, was noch besser ist, eines Bündnisses mit ihr würdig. Diese Menschen tappten in die Falle ihrer Unwissenheit über die Dinge, die Gott ihnen vorwarf. Sie erinnerten sich nur an seine Verfolgungen der Menschen, unterschätzten jedoch die Sünden, die er gegen Gott selbst begangen hatte. Aus diesem Grund sind sie Erben dieser Fehler und verlängern sie, indem sie sie reproduzieren.

In Offenbarung 9 sind die Themen der „**5. und 6. Posaune**“ im Stil des Vergleichs Vorbilder der Gattung. In jedem Vers finden wir erneut den Vergleichsbegriff „**wie**“, der den symbolischen Wert des dargestellten Bildes bestätigt. Und unter diesen vielen Vergleichen vermittelt Vers 8 eine besonders wichtige Botschaft über den trügerischen „**äußeren**“ Anschein der protestantischen Kirchen, die seit 1843 abgefallen sind: „*Sie hatten **Haare wie Frauenhaar** und **ihre Zähne wie Löwenzähne**.*“ » *Der Schlüssel zur Interpretation dieses Verses liegt in der Rolle, die der Apostel Paulus in 1. Kor. dem „**Haar der Frau**“ zuschreibt. 11:15: „... sondern dass es für eine Frau eine Ehre ist, wenn sie Haar hat, denn das Haar ist ihr als Bedeckung gegeben“; „**ein Schleier**“ also, eine trügerische Maske. Dann sagt der Geist in 1. Petrus 3:3-4 erneut: „Nicht der äußerliche Schmuck durch **Haareflechten**, **Goldtragen** oder **Anlegen von Gewändern**, sondern der innere Schmuck des verborgenen Herzens mit dem unvergänglichen Wesen eines sanften und stillen Geistes, der vor Gott sehr kostbar ist.“ „Die Kirchen, die uns der Geist beschreibt, haben den „**äußeren Anschein**“ von Kirchen, aber im Inneren der Köpfe ihrer Mitglieder, ihrer Anhänger, sieht Gott nur grausame und wilde Gedanken, die durch ihre „**Löwenzähne**“ **dargestellt werden**.“ Und in der letzten Glaubensprüfung wird diese verborgene Natur durch die Annahme des Todesdekrets offenbart, das gegen die letzten Adventisten verkündet wird, die die Samstagsruhe, den „**siebten Tag**“, **eingehalten haben**, der von Gott seit Beginn seiner Schöpfung der Erde und des Himmels gemäß Gen. 2:2-3 „**geheiligt**“ wurde. In diesem 9. Kapitel der Apokalypse vervielfacht Gott seine bildlichen Vergleiche, um die Paradoxe aufzuzeigen, die er zwischen dem sichtbaren äußeren Aspekt und dem wirklichen unsichtbaren, maskierten inneren Aspekt der protestantischen Anhänger feststellt. In diesen Bildern offenbart er uns sein persönliches Urteil über die protestantischen Kirchen, die behaupten, Teil seiner Erlösung zu sein, in völliger Unkenntnis der Tatsache, dass er sie seit dem Jahr 1843, das durch das Inkrafttreten seines Dekrets von Dan festgelegt wurde, im Stich gelassen und dem Teufel ausgeliefert hat. 8:14 Uhr. Gottes Gericht ist endgültig und beginnt 1843, als er den protestantischen Glauben wegen seiner Unterstützung des römischen Sonntags und seines verächtlichen Zeugnisses für die adventistischen Botschaften*

von 1843 und 1844 verurteilt. Sein Gericht richtet sich dann 1994 gegen den offiziellen Adventismus, den er aus denselben Gründen „**ausspeist**“, aus denen er den Protestantismus ablehnte, dem sich der Adventismus 1995 offiziell anschloss. Es ist anzumerken, dass seine Praxis des Sabbats ihren heiligenden Wert verliert, weil er damit seinen Mangel an Liebe für die prophetische Wahrheit zeigt, die der Geist Gottes in dieser Ära offenbarte. So hat die Botschaft ^{der} „**5. Posaune**“ die Beschreibung und Zusammenfassung der „**falschen Propheten**“ des Protestantismus zum Thema, die erst 1994 vollständig waren, als sich ihnen die gefallenen Adventisten im Fluch Gottes anschlossen.

In seinem Gesetz der Zehn Gebote stellte Gott die vier Gebote an die erste Stelle, die ihn direkt betreffen, und die letzten sechs, die sich auf die Pflichten der Menschen gegenüber den Menschen beziehen. Er wollte sein Gesetz in Übereinstimmung mit der von Jesus in Matthäus in Erinnerung gerufenen Aufteilung seiner beiden Gebote darlegen. 22:36 bis 40: „*Meister, welches ist das größte Gebot im Gesetz?*“ *Jesus antwortete ihm: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Verstand.“ Dies ist das erste und größte Gebot .* » Mit diesen Worten lehrt Jesus, welchen Vorrang der Mensch diesem Gebot einräumen soll. Dann fügt er hinzu: „**Und das zweite ist ihm gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.**“ **An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten** . Für den falschen christlichen Glauben bedeutet es, sich selbst die Tür zum Himmel zu verschließen, wenn man das zweite dieser Gebote Jesu Christi vor das erste stellt. Denn nur wer die von Gott in Jesus Christus vorgegebenen Prioritäten respektiert, wird eintreten.

In gleicher Weise wurde der institutionelle „Siebenten-Tags-Adventismus“ von Jesus Christus von 1873 bis 1994 anerkannt und bestätigt, als er ihn „**ausspuckte**“, das heißt, er leugnete, verwarf und ablehnte. Seit 1844 baut die Lehre des Adventismus auf falschen prophetischen Interpretationen auf, doch für Gott waren seine Irrtümer zu diesem Zeitpunkt seiner Geschichte von geringer Bedeutung. Die Adventpioniere wurden von Gott gesegnet und auserwählt, nicht aufgrund ihres Verständnisses der prophezeiten Wahrheit, sondern aufgrund des Zeugnisses der Freude, das die Ankündigung der Wiederkunft Jesu Christi in ihr gesamtes Leben brachte. Und nur dieses Kriterium hat sie zu den von Gott „**geheiligten**“ Menschen gemacht. Als Zeichen dieser „**Heiligung**“, **die seine Zustimmung** beglaubigt, ließ Gott sie seine Sabbatruhe des wahren siebten Tages entdecken und praktizieren: Samstag. Und da war sie, die „Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten“ stand auf ihrer Startrampe. Und im Jahr 1873 nahm seine Mission einen universellen Charakter an. Die prophetischen Interpretationen enthielten viele Irrtümer, aber erst im Jahr 1980 verlangte Gott die Beseitigung aller Unwahrheiten aus der Lehre der Siebenten-Tags-Adventisten. Dann rief er mich an, um diese Aufgabe zu erledigen. Und obwohl ich seit meiner Geburt einen echten Glauben hatte, wollte ich nie getauft werden, weil ich nicht glauben konnte, dass Gott das Leiden Jesu Christi in Kauf genommen haben könnte, um ein so armseliges Ergebnis zu erzielen. Denn ich sah kaum einen Unterschied zwischen sogenannten getauften Christen und anderen ungläubigen oder nichtgläubigen Menschen. Die Entdeckung des Verschwindens der Sabbatpraxis,

ein Thema, das mich beunruhigt hatte, war der Schlüssel zur Erklärung aller Fragen, die bis dahin unbeantwortet geblieben waren. Die Beantwortung meiner Fragen war die treibende Kraft hinter meiner Entscheidung, mich in der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten taufen zu lassen. Die Liebe zur Wahrheit, die mich schon immer beseelt hat, führte mich dann dazu, die Prophezeiungen der Apokalypse und des Buches Daniel eingehend zu studieren, denn merkwürdigerweise geschahen die Dinge in dieser Reihenfolge. Durch die Entschlüsselung der Botschaften der Apokalypse, geleitet vom Heiligen Geist, war ich in der Lage, ihre Interpretation zu aktualisieren und jene aus der Zeit der Pioniere in Frage zu stellen, für die das Jahr 1844 das Datum des Weltuntergangs dargestellt hatte. Im Jahr 1980 musste diese überlieferte Interpretation überprüft und korrigiert werden. Unter Berücksichtigung der zentralen Einteilung des adventistischen Dekrets in Daniel 8:14 verstand ich, wie Gott die Struktur seiner Apokalypse auf den Veränderungen aufgebaut hatte, die er ab dem Jahr 1844 herbeigeführt und gefordert hatte. Die Notwendigkeit, das prophetische Erbe des offiziellen Adventismus in Frage zu stellen, wird deutlich in der Beschreibung, die Jesus von diesem Adventismus in den Jahren 1980 bis 1994 gibt. In Offenbarung 3:17-18 sagt er: „**Weil du sagst: Ich bin reich und habe Überfluss und brauche nichts, und nicht weißt, dass du elend und erbärmlich, arm, blind und bloß bist, Ich rate dir, im Feuer geläutertes Gold von mir zu kaufen, damit du reich wirst. und weiße Kleider, damit du bekleidet bist und die Schande deiner Nacktheit nicht sichtbar wird; und salbe deine Augen mit Augensalbe, damit du sehen kannst .**» In Vers 17 verkündet Jesus sein Urteil über den Adventismus im Jahr 1991, dem Jahr, in dem meine Botschaft, in der ich 1994 die Rückkehr Jesu ankündigte, zu meiner Löschung aus den Kirchenregistern führte; Dies lässt sich eindeutig mit dem Ausdruck „**Ich brauche nichts**“ übersetzen, der eine offizielle Ablehnung seines prophetischen Lichts ausdrückt. In diesem Vers stellt Jesus den Wert in Frage, den dieser Adventismus seinem spirituellen Erbe beimisst. was die Notwendigkeit rechtfertigt, es in Frage zu stellen. Doch das Wort, das tötet, ist in diesem sehr kurzen Wörtchen enthalten. Er sagt, es sei „**nackt**“, das heißt, nicht von seiner „**ewigen Gerechtigkeit**“ **bedeckt und daher des „zweiten Todes**“ würdig, der vom „**dritten Engel**“ in Offenbarung 14:9 angekündigt wird. Tatsächlich lesen wir in 2 Kor. 5:2-3: „**Darum seufzen wir in dieser Hütte und sehnen uns danach, mit unserer himmlischen Behausung überkleidet zu werden, damit wir bekleidet und nicht nackt erfunden werden.**“ Die Bedrohung, die seine katholischen und protestantischen Feinde beunruhigte, betrifft ihn wiederum seit 1991, genau dem Datum meiner Abmeldung, wobei er ignoriert, dass die Protestanten seit 1843 seine Feinde sind. Und zur Bestätigung dieses göttlichen Fluchs trat er 1995 offiziell der protestantischen Allianz bei. In Vers 18 zählt Jesus alles auf, was diesem offiziellen Adventismus fehlt, um von ihm gesegnet zu werden: „**im Feuer erprobtes Gold**“ oder der wahre „**Glaube**“ gemäß 1. Petrus 1:7: „**damit die Bewährung eures Glaubens, der kostbarer ist als vergängliches Gold (obwohl es im Feuer erprobt wird), zu Lob, Preis und Ehre führt bei der Offenbarung Jesu Christi**“; Jesus führt weiter aus: „**Damit ihr reich werdet**“: Wahrer „**Glaube**“, der bewiesen wird, stellt wahren geistlichen „**Reichtum**“ dar. Doch um von Jesus bestätigt und anerkannt zu werden, muss der

vom Menschen behauptete Glaube von ihm auf die Probe gestellt werden. Allein der Sieg in der Prüfung macht den Unterschied zwischen dem Auserwählten und dem Gefallenen. Und zu diesem Thema hat Jesus in Matthäus Folgendes gesagt: 22:14: „**Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt**“; das Scheitern der meisten im Test, zu oberflächlich, rechtfertigt seine Worte. Jesus sagte weiter: „**und weiße Gewänder**, damit ihr euch bekleidet und die Schande eurer Blöße nicht offenbar wird.“ Diese „**weißen Gewänder**“ wurden von den Adventpionieren in Offenbarung 3:4 „würdig“ getragen: „Doch hast du einige Männer in Sardes, die ihre Gewänder nicht befleckt haben; sie werden mit mir in weißen Gewändern wandeln, weil sie es wert sind.“ und diese „**weißen Gewänder**“ sind das symbolische Zeichen für den Sieg des Glaubens: „**Wer überwindet, der soll mit weißen Gewändern angetan werden**; ich werde seinen Namen nicht auslöschen aus dem Buch des Lebens, sondern ich werde seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.“ Es ist Jesus, der über den Wert des Glaubens richtet, und er erinnert uns daran, dass nur wahrer Glaube das Recht auf das „**weiße Gewand**“ seiner „**ewigen Gerechtigkeit**“ gibt, das er seinen wahren Auserwählten anbietet. Jesus sagte noch einmal zu ihm: „**Und salbe deine Augen mit Augensalbe, damit du sehen kannst**.“ Der offizielle Adventismus ist für seine prophetische Mission bekannt, die in seinen frühen Tagen weitgehend durch die Visionen der Botin des Herrn, Frau Ellen G. White, unterstützt wurde. Nun sagt Jesus von diesem Adventismus des Jahres 1991, dass er „**blind**“ sei und auf sein Augenlicht achten müsse. So befindet sich der offizielle Adventismus in der traurigen Lage, die Jesus in Matthäus 15,14 beschreibt: „**Lasst sie fahren! Sie sind blinde Blindenführer. Wenn ein Blinder einen anderen führt, fallen beide in die Grube**“. Wer kann ihm aber **die Augentropfen geben**, die ihm diese Linderung verschaffen? Jesus selbst und niemand sonst. Und er bietet sie uns in seiner prophetischen Offenbarung, seiner Apokalypse, an. Aber er kann ihm sein Heilmittel nicht aufzwingen, er kann ihm nur raten. Denn die Lösung des Problems des Adventismus liegt in seiner eigenen Entscheidung, und Jesus weiß, dass er nicht die richtige Entscheidung treffen wird. Dies sagt er uns in seiner Aussage in Vers 16: „**Weil du aber lau bist und weder kalt noch heiß, werde ich dich aus meinem Mund ausspeien**.“ „Die prophetische Warnung zielt daher nicht darauf ab, das tragische Schicksal ihrer letzten offiziellen Institution zu ändern, sondern lediglich darauf, ihren wahren gewählten Vertretern die Gründe aufzuzeigen, warum sie diese ablehnt und „**ausspeit**“.

Indem ich diese Dinge klar und detailliert erkläre, biete ich den Lesern meiner Botschaften die Möglichkeit, die Warnungen zu berücksichtigen, die Gott in all seinen prophetischen Offenbarungen gibt. Und die seiner letzten Kirche zugeschriebenen Fehler sind eine Warnung für Kandidaten, die sich darum bewerben, durch die Gerechtigkeit Jesu Christi in die Ewigkeit des Himmelreichs einzutreten.

Als die offizielle Adventbewegung gegründet wurde, war sie sich nicht darüber im Klaren, dass die ihr gesetzte Zeit zu einer Falle werden würde, in die sie tappen würde. Aber sollte es uns überraschen? Hat nicht die Geschichte seit der Geschichte der „**Söhne Gottes**“, die durch ihre Ehen mit **den „Töchtern der**

Menschen “ aus der Linie Kains letztlich verdorben wurden, immer wieder gezeigt, dass die Zeit Glaube und Treue tötet? Warum sollte die letzte christliche Kirche diesem Prinzip entgehen? Wir kennen die Ursache dieser letzten Abtrünnigkeiten. Sie beruhen auf religiösen Erbschaften, bei denen unwürdige Erben von ihren würdigen Eltern erben. Und wenn sich dieses Erbe über einen längeren Zeitraum erstreckt, vervielfacht und verstärkt sich die Demütigung, bis sie zu einem unerträglichen Abfall vom Glauben führt, der von Gott verurteilt und bestraft wird.

Wie diese Studie gerade gezeigt hat, tappen nur gefallene Ungläubige und Nichtgläubige in die Fallen der Existenz. Die wahren Auserwählten meiden sie, erleuchtet durch die Prophezeiung, die sie offenbart, weil es für den Teufel und die Dämonen unmöglich ist, sie zu verführen, wie Jesus in Matthäus lehrte. 24:24: „*Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen. Sie werden große Zeichen und Wunder tun und so verführen, wenn es möglich wäre, sogar die gewählten Amtsträger* .“

Welche Botschaft sollten wir aus dieser Erfahrung aus der „*laodizäischen*“ Ära mitnehmen? Der Siebenten -Tags- Adventismus wird zwei Themen der „*Heiligung*“ der wahren Auserwählten bis zur wahren Wiederkunft Jesu Christi vertreten . Im ursprünglichen gesegneten Erbe wird die Gesundheitsreform bewahrt und erneuert. Aber alle prophetischen Interpretationen, die wir von den Adventpionieren übernommen haben, müssen überdacht und durch die völlig biblischen Interpretationen ersetzt werden, die ich in meinen Werken vorstelle, hauptsächlich unter dem Titel „Erkläre mir Daniel und die Offenbarung.“ Die wahre und endgültige aktualisierte Botschaft der „Siebenten-Tags-Adventisten“ wird bis zur glorreichen Wiederkunft Jesu Christi im Frühjahr 2030 nur von dissidenten, unabhängigen „Adventisten“ verbreitet werden, die frei von jeder institutionellen religiösen Organisation sind.

Aufgrund der Größe der Computerdatei wird diese Arbeit auf dieser Seite beendet und fortan den Titel „Band 1“ tragen. Die Kontinuität meiner Botschaften wird in „Band 2“ unter demselben Titel und demselben Cover wie in der aktuellen Präsentation präsentiert.

Index der behandelten Themen

**Erweiterung der göttlichen Offenbarungen, die seit dem
07.03.2020
Ständig neue, von Gott inspirierte Botschaften**

Seitenzahlen

2	Nachrichten vom Autor
3	2020 – Beginn des Unglücks
4	Mittwoch, 19. Mai 2021
5	Der geistliche Mensch beurteilt alles
9	Zuhören, um zu verstehen
20	Der Mann und die Frau
22	Gott und Wissenschaft
25	Die Vereinbarkeit der Republik mit den Religionen
26	Die Falle von FATIMA
30	Männergesundheit
32	Glaube, die Frucht des gesunden Menschenverstands
33	Die französischen Wahlen 2022 und der göttliche Fluch
35	Woche vom 28.11. bis 04.12.2021
40	Wenn Satan Satan austreibt
44	Jesus Christus Kandidat für die Wahl des Herrschers der universellen Herzen
49	Die USA
51	Natur und Wissenschaft
54	Falsche Frömmigkeit
55	Homosexualität
57	Gott und Vergnügen
57	Frankreich geteilt und zersplittert
60	Weihnachten
63	Marschieren in Richtung Himmel
65	Die Phasen der Heiligung
73	Paulus und die prophezeite Ruhe
74	Die himmlischen „ <i>Tausend Jahre</i> “ verloren in Mailand
76	Die Arbeiten des Herkules
78	WIE IST IHR NAME?
82	<i>Der Weg, die Wahrheit und das Leben</i>
83	Rechtfertigung durch Glauben vergessen
86	ZU TRÄNEN BÜRGER!
91	Eine digitale Offenbarung mit unerwarteten Folgen
93	Das Gesetz des Großen Richters

97	Gott der Vater Lehrer geistiger Neugeborener
102	Covid -19 und Sünde
106	Das Gesetz der Vergeltung
108	Einige nützliche Details
110	Maria, der Köder für Götzendiener
119	Demut ist unsere Stärke und unser Heil
125	tödliche Mischungen
131	Das Leben gibt alle „Gründe“, an Gott zu glauben
136	Die Erlösung des Menschen hat ihren Preis
140	Die römischen göttlichen Lehren
150	Die sieben Todsünden
151	Tödliche Frieden und Verrat
155	Gott gibt Gutes und Böses
157	Gott und den Nächsten lieben: Liebe als Paar.
165	Göttliche Wege und menschliche Wege
174	Die Gesellschaft der Monster
176	Von der „Endlösung“ zur „Endlösung“
186	ZUHÖREN KÖNNEN
187	Die Fehler des Westens
190	Die Verführung der Freiheit
192	Sünde neu definiert
198	Überzeugen Sie mit allen legitimen Mitteln
201	Theatralische Demokratie
206	Gott organisiert den großen Austausch
213	Die „ <i>sechste Posaune</i> “ und die „ <i>sechste</i> “ der „ <i>sieben letzten Plagen Gottes</i> “: „ <i>Armageddon</i> “.
217	Das Christentum ist jüdisch oder nicht
226	Die Rollenverteilung
232	Die Vorrechte des wahren Glaubens
238	Nazis! Oder neue Römer?
240	9. Mai 1945, 9. Mai 1950 und 9. Mai 2022
244	Die Endzeit
251	Das Gleichnis vom „verlorenen Sohn“...umgekehrt
255	Liberty Equality Fraternity ... der republikanische Mythos
258	In den Händen des Allmächtigen
265	Der „Schlagkopf“
269	Leugne die Existenz Gottes um jeden Preis
271	Dieser Faktor „Zeit“, der alles verändert
276	Was war, ist, was sein wird
283	Liebe nach Gott
290	Wahrheit: ein streng göttlicher Maßstab
303	Mein Kommentar zur Nachricht vom 15. Juni 2022
308	Gottes Gebote: Wahr und Falsch
318	Göttlicher Fluch bewiesen
324	Ukraine: das Bild einer biblischen Parabel
332	Vom Traum zur Wahrheit

- 339 Gründe für Wut
- 343 Eine gottgefällige Anbetung
- 352 Der „Kinderkönig“ an der Macht
- 363 Das Ende der Welt: Eine Glaubensprüfung
- 369 Der Tag, an dem der Himmel auf die Köpfe der Gallier fiel
- 374 RELIGION: DAS BESTE UND DAS SCHLECHTESTE
- 380 Die Empörung der Ungläubigen und der Ungläubigen
- 389 Die Ungeschicklichkeit der schlecht Bekehrten
- 395 Will: das ganze Problem
- 399 Nachrichten Ende Juli 2022: Von einem Ölschock zum nächsten
- 407 Die orthodoxe Religion
- 410 PARIS, eine für alle Zeiten verfluchte Stadt
- 415 Unglaube und Misstrauen sind nicht legitim
- 423 Leben und Tod
- 428 DIE OFFENBARUNG DER SIEBTEN STUNDE und die „Vier Johannes“
- 436 Ukraine Update vom 24.10.2022
- 444 Gott richtet Herzen und Gedanken
- 448 Verachtung der Zeugnisse der Bibel
- 451 **GOTT: DER GRÖSSTE STRATEGE**
- 459 Was war, ist, was sein wird
- 463 Die Lage in Europa
- 465 Die von YaHWéH festgelegten Daten
- 474 Der himmlische Blick
- 479 Jesus Christus, der Arzt der Auserwählten
- 487 DIE ZEIT DES ENDES
- 497 Das Wasser des Lebens
- 508 Das Bündnis der Kaufleute der Erde
- 515 Die Wiederkunft Jesu Christi
- 522 Die Prüfung des götzendienerischen Weihnachtsfestes
- 527 Göttlicher gerechter Zorn
- 534 Drei Tage und drei Nächte... wie Jona
- 539 Ich weise alle zurecht und züchtige, die ich liebe.
- 551 Wahre und falsche Legitimität
- 560 Die einzige WAHRHEIT
- 565 Die Ungleichheit der Geschlechter von Paaren in der Menschheit
- 572 Der neue „Attila“
- 578 Die Juden und das Kommen des Messias
- 583 Die römische Verwirrung
- 592 Auf dem Weg zu seiner globalen Governance
- 601 Der Auserwählte und das göttliche Gesetz
- 606 Hochprophetische historische Fakten
- 609 Die menschliche Umkehrung göttlicher Werte
- 615 Wettbewerb und Komplementarität
- 623 Vom kleinen Licht zum großen
- 628 Die Nachkommen Abrahams

632	Ewiges Rom
645	Die Evolution des Bösen: Von den USA in die Ukraine
650	Klimadürre für trockene Herzen
656	Der neue Kolonialismus
662	Die Erscheinungen Gottes
669	Verfluchtes Frankreich und gesegnetes Frankreich
674	Gott offenbart uns seine Erfahrung
680	Die Diktatur des Humanismus
685	Langsamer Tod
695	Tagundnachtgleichen und Sonnenwenden
703	Demokratie und Technokratie
709	Glaube, Intelligenz und Weisheit
717	Leben ohne Anleitung
721	Die globale Situation Ende März 2023
729	Der wahre Meister der Zeit
740	Das Erwachen des Hasses
752	Der Markt der Illusionen
764	Ungerechtigkeit und Sünde
769	Blutsbande
775	Die Sünde, die im Jahr 313 begangen wurde
786	Dieser Westen enthüllte unreine
795	Wahr oder falsch; Wahrheit oder Lüge
814	Die Zeit der <i>sieben letzten Plagen</i>
823	Wahre Liebe
838	Die verborgenen unausgesprochenen Bibellektionen
842	Der Russisch-Ukrainische Krieg und aktuelle Ereignisse
849	SÖHNE GOTTES
861	Die Wahrheit wird dich frei machen
866	Die Heilige Bibel lesen
875	Brandstiftende Sommernächte
878	Wahre und falsche Heiligung
883	Die Woche von YaHWéH
895	Tradition und Wahrheit
904	Kollektiver Wahnsinn
912	Gut und Böse
924	Erdenzeit: Programmierter Tod
938	Tiefe und Oberflächlichkeit
947	Das Heiligtum: ein ganzes Programm
961	Wahrheiten, die schwer zu hören, aber gut anzuhören sind
973	Das Gesetz des Mose
984	Die Fallen der Existenz
1000	INDEX DER ABGEDECKTEN THEMEN

Ratschläge für Leser

Dieses Werk unterliegt ständigen Änderungen (Korrekturen, Ergänzungen oder Löschungen). Um herauszufinden, ob in den einzelnen vorgeschlagenen Updates größere Änderungen vorgenommen wurden, überprüfen und vergleichen Sie die Seitenzahl des Index der oben genannten Themen mit der der vorherigen Version, die Sie haben.

Ich, Samuel, inspirierter Diener Jesu Christi, danke meinen Gefährten, Brüdern und Schwestern in Christus und beteilige mich an der Entstehung dieses Werkes. Sie begünstigen mit ihrer wertvollen Hilfe und ihren individuellen Talenten die Korrektur von Rechtschreibfehlern, Tippfehlern und Fehlern in historischen Details, wodurch diese göttliche Lehre des Gottes der Wahrheit, der sie inspiriert, würdig gemacht wird. Sie haben somit ihren Stein zum Aufbau dieses geistigen Gebäudes beigetragen. Mögen sie alle ewig gesegnet sein!

Version: 23.09.2023 / ^{7.7.}-5994.